

Benutzerhandbuch



**DORICO**  
**ELEMENTS<sup>5</sup>**  
Personal Music Notation System

 **steinberg**

Das Steinberg Documentation-Team: Cristina Bachmann, Martina Becker, Heiko Bischoff, Lillie Harris, Christina Kaboth, Dennis Martinez, Insa Mingers, Matthias Obrecht, Sabine Pfeifer

Übersetzung: Ability InterBusiness Solutions (AIBS), Moon Chen, Jérémie Dal Santo, Rosa Freitag, GiEmme Solutions, Josep Llodra Grimalt, Vadim Kupriianov, Roland Münchow, Boris Rogowski, Sergey Tamarovsky

Dieses Dokument bietet verbesserten Zugang für blinde oder sehbehinderte Menschen. Beachten Sie, dass es aufgrund der Komplexität und großen Anzahl von Bildern in diesem Dokument nicht möglich ist, alternative Bildbeschreibungen einzufügen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der Steinberg Media Technologies GmbH dar. Die hier beschriebene Software wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf ausschließlich nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung (Sicherheitskopie) kopiert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis durch die Steinberg Media Technologies GmbH darf kein Teil dieses Handbuchs für irgendwelche Zwecke oder in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert oder übertragen werden. Registrierte Lizenznehmer des Produkts dürfen eine Kopie dieses Dokuments zur persönlichen Nutzung ausdrucken.

Alle Produkt- und Firmennamen sind ™ oder ® Marken der entsprechenden Firmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Steinberg-Website unter [www.steinberg.net/trademarks](http://www.steinberg.net/trademarks).

© Steinberg Media Technologies GmbH, 2024.

Alle Rechte vorbehalten.

Dorico Elements\_5.1.30\_de-DE\_2024-04-03

# Inhaltsverzeichnis

<b>10</b>	<b>Neue Funktionen</b>	186	Partien
<b>16</b>	<b>Einleitung</b>	189	Layouts
16	Plattformunabhängige Dokumentation	197	Spieler-, Layout- und Instrumentennamen
16	Struktur der Dokumentation	204	Partienamen und Partietitel
17	Typographische Konventionen	205	Videos
18	Tastaturbefehle	<b>212</b>	<b>Schreiben-Modus</b>
19	So können Sie uns erreichen	212	Projektfenster im Schreiben-Modus
<b>20</b>	<b>Dorico-Konzepte</b>	229	Eingeben und Bearbeiten
20	Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte	236	Rhythmisches Raster
21	Projekte in Dorico	237	Eingabemarke
21	Modi in Dorico	243	Noteneingabe
22	Partien in Dorico	284	Notenwerte
23	Spieler in Dorico	289	MIDI-Aufnahme
24	Instrumente in Dorico	297	Notationselemente eingeben
24	Einblendfelder	460	Noten/Objekte auswählen
25	Noten und Pausen in Dorico	470	Objekte bearbeiten
26	Rhythmische Position	478	Nicht druckbare Objekte ausblenden
27	Layouts in Dorico	478	Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden
28	Seitenvorlagen in Dorico	479	Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen
29	Tastaturbefehle in Dorico	480	Navigation
30	Optionen-Dialoge in Dorico Elements	486	Instrumentenfilter
<b>32</b>	<b>Benutzeroberfläche</b>	492	Hinweise
32	Projektfenster	493	Einfügen-Modus
47	Arbeitsumgebung einrichten	497	Anordnungs-Werkzeuge
57	Farbeinrichtung	512	Transpositions-Werkzeuge
62	Spracheinrichtung	522	Musikalische Transformationen
64	Programmeinstellungen-Dialog	541	Kommentare
65	Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog	547	Partien trennen
71	Kurzbefehlleiste	<b>549</b>	<b>Notensatz-Modus</b>
<b>76</b>	<b>Projekt- und Dateiverwaltung</b>	549	Projektfenster im Notensatzmodus
76	Hub	554	Notenabstand
78	Neue Projekte beginnen	562	Objekte grafisch verschieben
79	Projekte/Dateien öffnen	566	Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge
80	Projekte aus anderen Dorico-Versionen	<b>567</b>	<b>Wiedergabe-Modus</b>
81	Fehlende Schriften (Dialog)	567	Projektfenster im Wiedergabe-Modus
82	Projekt-Info (Dialog)	578	Spuren
85	Projektvorlagen	586	Abspielmarke
86	Datei-Import und -Export	589	Noten wiedergeben
113	Automatisch speichern	595	Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren
115	Projekt-Backups	596	Spuren stummschalten/Solo schalten
116	Projekt-Statistiken (Dialog)	599	Wiederholungen bei der Wiedergabe
<b>119</b>	<b>Einrichten-Modus</b>	602	Swing-Wiedergabe
119	Projektfenster im Einrichten-Modus	606	Transport-Fenster
132	Spieler, Layouts und Partien	609	Wiedergabevorlagen
134	Spieler	618	Endpunkte
140	Ensembles	625	MIDI-Trigger-Regionen
142	Instrumente	<b>627</b>	<b>Drucken-Modus</b>
149	Instrumentenwechsel	627	Projekt-Fenster im Drucken-Modus
155	Perkussions-Kits und Schlagzeuge	632	Layouts drucken
167	Stimmung von Bundinstrumenten	636	Layouts als Grafikdateien exportieren
172	Kapodaster	641	Drucker
182	Spielergruppen	642	Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren
		644	Doppelseitiger Druck
		645	Seiten- und Papiergröße
		647	Grafikdateiformate

649	Anmerkungen	790	Lautstärke von Kanälen ändern
<b>651</b>	<b>Seitenformatierung</b>	791	Panorama von Kanälen verändern
653	Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern	791	FX-Kanäle hinzufügen
654	Seitenränder ändern	792	Kanäle umbenennen
655	Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden	793	Inserts in Kanäle laden
655	Standard-Notenzeilengröße ändern	794	Das Hall-PlugIn ändern
656	Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern	795	Bühnen-Vorlagen
657	Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern	803	Raum-Vorlagen
659	Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen	<b>811</b>	<b>Bibliothek</b>
661	Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen	811	Layout-Optionen (Dialog)
663	Layouts auf linken Seiten beginnen	813	Partie-Optionen-Dialog
663	Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben	816	Wiedergabe-Optionen-Dialog
664	Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird	818	Notenschriften
665	Partie-Überschriften ein-/ausblenden	820	Text formatieren
666	Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen	828	Expression-Maps
667	Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern	849	Percussion-Maps
668	Ränder	856	Wiedergabe-Anweisungen
671	Notenzeilengröße	<b>860</b>	<b>Notationsreferenz</b>
675	Notenzeilenspationierung	<b>861</b>	<b>Einleitung</b>
685	Verteilen	<b>862</b>	<b>Vorzeichen</b>
690	Systemumbrüche	862	Vorzeichen löschen
693	Rahmenumbrüche	863	Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen
696	Tacets	865	Größe von Vorzeichen ändern
699	Zusammenführen	865	Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden
700	Einzelstimmenformatierung übertragen	866	Vorzeichen stapeln
704	Seitenvorlagen	869	Alterierte Primen
708	Partie-Überschriften	870	Mikrotonale Vorzeichen
711	Rahmen	871	Regeln für Vorzeichendauer
719	Notenrahmenverkettungen	<b>875</b>	<b>Artikulationen</b>
<b>721</b>	<b>Eigenschaften</b>	876	Artikulationen kopieren und einfügen
721	Eigenschaften-Bereich	876	Artikulationen löschen
723	Lokale und globale Eigenschaften	876	Positionen von Artikulationen
723	Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern	880	Artikulationen bei der Wiedergabe
724	Werte in numerischen Wertefeldern ändern	<b>882</b>	<b>Takte</b>
<b>726</b>	<b>Key-Editor</b>	882	Taktlängen
726	Key-Editor-Bereich	882	Takte/Zählzeiten löschen
738	Noten im Key-Editor	885	Breite von leeren Takten ändern
748	Gespielte und notierte Notenwerte	886	Takte aufteilen
751	Spielanweisungen-Editor	<b>888</b>	<b>Taktstriche</b>
752	Anschlagstärke-Editor	889	Partie-Optionen für Taktstriche
756	Dynamik-Editor	889	Arten von Taktstrichen
762	MIDI-Pitch-Bend-Editor	893	Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ausblenden
763	MIDI-CC-Editor	894	Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden
769	Tempo-Editor	895	Taktstriche grafisch verschieben
773	Histogramm-Werkzeug	896	Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen
777	Transformieren-Werkzeug	<b>899</b>	<b>Taktzahlen</b>
779	Key-Editor-Konfigurationen	899	Taktzahlen ausblenden/anzeigen
<b>781</b>	<b>Mixer</b>	900	Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen
781	Mixer-Bereich	901	Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen
782	Mixer-Fenster	902	Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden
783	Mixer-Werkzeugzeile	903	Absatzstile für Taktzahlen
784	Mixer-Kanäle	904	Positionen von Taktzahlen
788	Kanäle anzeigen/ausblenden	909	Taktzahländerungen
789	Durch Kanäle scrollen	910	Untergeordnete Taktzahlen
789	Höhe von Kanälen ändern	912	Taktzahlen und Wiederholungen

- 913 Verbalkung**  
 913 Partie-Optionen für Balkengruppierung  
 914 Balkengruppierung nach Metren  
 915 Noten manuell verbalken  
 918 Stärke von Balken ändern  
 919 Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile  
 920 Balkenneigungen  
 922 Zentrierte Balken  
 925 Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen  
 929 Balkenecken  
 929 Sekundäre Balken  
 932 Triolen und N-tolen innerhalb von Balken  
 933 Pausen innerhalb von Balken  
 933 Halsstummel  
 934 Fächerbalken
- 935 Gruppieren von Noten und Pausen**  
 936 Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen  
 937 Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren  
 938 Zählzeitgruppierung für Zweizeiteltakte ändern
- 940 Klammern und Akkoladen**  
 941 Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern  
 944 Akkoladen in einzelnen Notenzeilen anzeigen  
 944 Sekundäre Klammern  
 947 Verschachtelte Unterklammern
- 948 Akkordsymbole**  
 949 Akkordkomponenten  
 949 Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen  
 955 Schriftstile für Akkordsymbole  
 956 Positionen von Akkordsymbolen  
 961 Akkordsymbol-Regionen  
 962 Akkordsymbole transponieren  
 962 Akkordsymbole umdeuten  
 964 Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen  
 965 Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern  
 966 Hintergrund von Akkordsymbolen löschen  
 968 Akkordsymbole in Klammern  
 973 Aus MusicXML importierte Akkordsymbole
- 974 Akkorddiagramme**  
 975 Akkorddiagramm-Komponenten  
 975 Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen  
 978 Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen  
 981 Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden  
 983 Akkorddiagramm-Form ändern  
 985 Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen  
 987 Akkorddiagramm-Schriftstile
- 989 Schlüssel**  
 990 Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen  
 991 Schlüssel grafisch verschieben  
 992 Schlüssel anzeigen/ausblenden  
 995 Oktave von Schlüsseln ändern  
 996 Schlüssel mit Oktavangaben
- 998 Oktavzeichen**  
 999 Positionen von Oktavzeichen  
 1000 Oktavzeichen anzeigen/ausblenden  
 1001 Oktavzeichen im Notensatz-Modus  
 1002 Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern
- 1003 Stichnoten**
- 1004 Dynamikanweisungen**  
 1004 Arten von Dynamikanweisungen  
 1005 Positionen von Dynamikanweisungen  
 1010 Dynamikniveaus ändern  
 1011 Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen  
 1011 Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen  
 1012 Dynamikanweisungen in Klammern setzen  
 1013 Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern  
 1014 Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen  
 1016 Stimmabhängige Dynamikanweisungen  
 1016 Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen  
 1021 Allmähliche Dynamikwechsel  
 1030 Messa-di-voce-Gabeln  
 1032 Niente-Markierungen  
 1035 Gruppen von Dynamikanweisungen  
 1036 Verbundene Dynamikanweisungen  
 1039 Schriftstile für Dynamikanweisungen  
 1039 Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe
- 1044 Generalbass**  
 1045 Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen  
 1047 Generalbass an Pausen anzeigen  
 1047 Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen  
 1048 Generalbass-Haltelinien  
 1052 Positionen von Generalbass  
 1055 Darstellung von Generalbass
- 1059 Fingersätze**  
 1059 Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze  
 1060 Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern  
 1062 Vorhandene Fingersätze ändern  
 1062 Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern  
 1065 Größe von Fingersätzen ändern  
 1065 Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen  
 1066 Fingersätze anzeigen/ausblenden  
 1067 Fingersätze löschen  
 1067 Fingersatz-Schriftstile  
 1069 Erinnerungs-Fingersätze  
 1070 Fingersätze für Instrumente mit Bündeln  
 1075 Fingersatz-Slides  
 1079 Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen  
 1080 Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden  
 1081 Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze
- 1083 Saitenanzeigen**  
 1084 Saitenanzeigen löschen

- 1085 Positionen von Saitenanzeigen
- 1087 Titelei**
- 1087 Titel hinzufügen
- 1088 Komponisten hinzufügen
- 1089 Textdichter hinzufügen
- 1090 Copyright-Informationen hinzufügen
- 1090 Layout-Transpositionstext bearbeiten
- 1091 Rahmen um Layoutnamen anzeigen/  
ausblenden
- 1092 Vorschläge**
- 1093 Allgemeine Platzierungskonventionen für  
Vorschläge
- 1094 Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln
- 1095 Vorschläge in normale Noten umwandeln
- 1095 Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen
- 1096 Größe von Vorschlägen
- 1096 Durchstreichung von Vorschlägen
- 1099 Hälse von Vorschlägen
- 1099 Vorschlagsbalken
- 1099 Vorschläge bei der Wiedergabe
- 1100 Fermaten und Pausen**
- 1101 Arten von Fermaten
- 1102 Arten von Atemzeichen
- 1102 Arten von Zäsuren
- 1103 Positionen von Fermaten und Pausen
- 1106 Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe
- 1110 Tonarten**
- 1111 Tonartanordnungen
- 1112 Arten von Tonarten
- 1113 Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/  
ausblenden
- 1113 Positionen von Tonartangaben
- 1115 Erinnerungs-Tonartangaben
- 1117 Enharmonisch äquivalente Tonarten
- 1119 Tonale Systeme**
- 1119 Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)
- 1120 Liedtext**
- 1120 Arten von Liedtext
- 1122 Silbentypen in Liedtext
- 1123 Liedtext kopieren und einfügen
- 1125 Liedtext exportieren
- 1126 Filter für Liedtext
- 1127 Positionen von Liedtext
- 1133 Liedtext-Absatzstile
- 1135 Liedtextbearbeitung
- 1138 Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien
- 1140 Liedtext-Zeilenummern
- 1143 Strophennummern
- 1144 Elisionsbögen
- 1146 Noten**
- 1146 Notenkopf-Sätze
- 1153 Saiten Noten zuweisen
- 1154 Notenköpfe anzeigen/ausblenden
- 1155 Breite von Hilfslinien ändern
- 1156 Verbindung von Punktierungen ändern
- 1158 Ansichtsoptionen für Noten und Pausen
- 1161 Notenköpfe in Klammern**
- 1162 Klammern um Notenköpfe anzeigen
- 1164 Klammern um einen Notenkopf/alle  
Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen
- 1165 Klammern um Akkorde trennen
- 1166 Form von runden Notenkopfklammern
- 1168 Notenkopfklammern im Notensatz-Modus
- 1170 Notenhälse**
- 1170 Notenhalsrichtung
- 1175 Halslänge
- 1176 Notenhälse anzeigen/ausblenden
- 1178 Obertöne**
- 1179 Noten in Obertöne umwandeln
- 1180 Harmonischen Teilton ändern
- 1181 Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder  
in Klammern setzen
- 1182 Darstellungen/Stile von Obertönen
- 1187 Ornamente**
- 1187 Ornamentintervalle ändern
- 1188 Positionen von Ornamenten
- 1191 Triller**
- 1192 Trillerzeichen ausblenden/anzeigen
- 1192 Geschwindigkeit von Trillern ändern
- 1193 Geschwindigkeitsänderungen in Triller-  
Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen
- 1194 Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen
- 1194 Trillerintervalle
- 1200 Darstellung von Triller-Intervallen
- 1202 Triller bei der Wiedergabe
- 1207 Arpeggio-Zeichen**
- 1207 Arten von Arpeggio-Zeichen
- 1210 Länge von Arpeggio-Zeichen
- 1210 Allgemeine Platzierungskonventionen für  
Arpeggio-Zeichen
- 1211 Arpeggios bei der Wiedergabe
- 1214 Glissando-Linien**
- 1215 Glissando-Linien durch leere Takte
- 1215 Stil von Glissando-Linien ändern
- 1216 Glissando-Linien-Text ändern
- 1218 Glissando-Linien im Notensatz-Modus
- 1218 Glissando-Linien bei der Wiedergabe
- 1222 Gitarren-Bendings**
- 1224 Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives
- 1226 Gitarren-Post-Bends
- 1227 Vibratohebel-Dive-and>Returns
- 1228 Bending-Intervalle
- 1229 Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/  
anzeigen
- 1230 Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives  
ändern
- 1231 Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives  
ausblenden/anzeigen
- 1232 Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends  
löschen
- 1232 Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus
- 1239 Gitarrentechniken**
- 1239 Vibratohebel-Techniken
- 1240 Tapping
- 1242 Hammer-Ons und Pull-Offs
- 1243 Noten als Ghost-Notes anzeigen
- 1244 Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern
- 1245 Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur  
Notenzeile ändern
- 1246 Gitarrentechniken löschen

- 1247 Jazz-Artikulationen**
- 1248 Jazz-Ornamente
- 1249 Positionen von Jazz-Artikulationen
- 1250 Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern
- 1250 Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern
- 1251 Jazz-Artikulationen löschen
- 1252 Seitenzahlen**
- 1252 Absatzstile für Seitenzahlen
- 1253 Ziffernstil für Seitenzahlen ändern
- 1253 Seitenzahlen ausblenden/anzeigen
- 1254 Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden
- 1256 Harfen-Pedalangaben**
- 1257 Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern
- 1258 Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/ anzeigen
- 1260 Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen
- 1262 Positionen von Harfenpedal-Schaubildern
- 1262 Teilweise Harfen-Pedalangaben
- 1265 Pedallinien**
- 1266 Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals
- 1272 Positionen von Pedallinien
- 1274 Pedallinien teilen
- 1275 Pedallinien zusammenführen
- 1276 Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien
- 1281 Pedallinien-Zeichen in Textform
- 1284 Pedallinien bei der Wiedergabe
- 1284 Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien
- 1285 Spielanweisungen**
- 1286 Text zu Spielanweisungen hinzufügen
- 1287 Hintergrund von Spielanweisungen löschen
- 1289 Spielanweisungen ein-/ausblenden
- 1290 Positionen von Spielanweisungen
- 1291 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen
- 1297 Gruppen von Spielanweisungen
- 1300 Linien**
- 1302 Linienkomponenten
- 1303 Positionen von Linien
- 1309 Länge von Linien
- 1312 Stil des Mittelstücks von Linien ändern
- 1313 Abschlüsse von Linien ändern
- 1314 Richtung von Linien ändern
- 1315 Text zu Linien hinzufügen
- 1322 Linien im Notensatz-Modus
- 1323 Studierzeichen**
- 1323 Positionen von Studierzeichen
- 1324 Abfolge von Studierzeichen ändern
- 1325 Abfolgeart von Studierzeichen ändern
- 1326 Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen
- 1327 Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten
- 1328 Marker**
- 1328 Marker ausblenden/anzeigen
- 1329 Vertikale Position von Markern ändern
- 1330 Markertext bearbeiten
- 1331 Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten
- 1331 Timecodes von Markern ändern
- 1332 Marker als wichtig definieren
- 1333 Timecodes**
- 1334 Ursprünglichen Timecode-Wert ändern
- 1334 Vertikale Position von Timecodes ändern
- 1335 Timecode-Häufigkeit ändern
- 1337 Wiederholungsenden**
- 1337 Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern
- 1339 Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen
- 1340 Positionen von Wiederholungsenden
- 1341 Wiederholungsenden-Text bearbeiten
- 1341 Darstellung von Abschnitten in Wiederholungsenden ändern
- 1342 Haken von Wiederholungsenden verlängern/ kürzen
- 1343 Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien
- 1344 Wiederholungsmarker**
- 1345 Wiederholungsmarker-Absatzstile
- 1345 Index für Wiederholungsmarker ändern
- 1346 Wiederholungsmarker-Text bearbeiten
- 1348 Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen
- 1349 Positionen von Wiederholungsmarkern
- 1350 Wiederholungsanzahl
- 1353 Taktwiederholungen**
- 1354 Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern
- 1355 Hervorhebungen in Region ausblenden/ anzeigen
- 1355 Anzahl von Taktwiederholungen
- 1359 Gruppierung von Taktwiederholungen
- 1361 Nummerierte Taktregionen**
- 1362 Nummerierte Taktregionen ausblenden/ anzeigen
- 1362 Zahlen in nummerierten Taktregionen
- 1367 Rhythmusstriche**
- 1367 Stimmen mit Strichnotation
- 1370 Regionen mit Strichnotation
- 1375 Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation
- 1378 Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten
- 1381 Pausen**
- 1381 Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen
- 1382 Implizite und explizite Pausen
- 1384 Partie-Optionen für Pausen
- 1385 Pausenfarben ausblenden/anzeigen
- 1385 Pausen vertikal verschieben
- 1387 Pausen löschen
- 1388 Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ ausblenden
- 1390 Mehrtaktpausen
- 1394 Bindebögen**
- 1395 Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen
- 1401 Bindebogenstile
- 1405 Krümmungsrichtung von Bindebögen
- 1407 Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen
- 1407 Eingebettete Bindebögen

- 1410 Verknüpfte Bindebögen  
 1411 Bindebogensegmente  
 1413 Bindebögen im Notensatz-Modus  
 1418 Bindebogenhöhe  
 1419 Versatz von Bindebogenschultern  
 1421 Bindebögen bei der Wiedergabe  
**1423 Notenzeilenbeschriftungen**  
 1424 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/  
 anzeigen  
 1426 Notenzeilenbeschriftungen an System-/  
 Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen  
 1427 Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen  
 1429 Transpositionen von Instrumenten in  
 Notenzeilenbeschriftungen  
 1431 Spielergruppen-Beschriftungen  
 1433 Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen  
 1434 Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-  
 Kits  
 1435 Notenzeilenbeschriftungen an  
 zusammengeführten Notenzeilen  
**1437 Notenzeilen**  
 1438 Zusätzliche Notenzeilen  
 1438 Ossia-Notenzeilen  
 1439 Systemtrennzeichen  
 1441 Systemobjekte  
 1443 Systemeintrückungen  
**1445 Divisi**  
**1446 Tabulatur**  
 1447 Rhythmische Elemente in Tabulaturen  
 1447 Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/  
 anzeigen  
 1449 Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur  
 ändern  
 1450 Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten  
**1451 Tempomarkierungen**  
 1452 Arten von Tempomarkierungen  
 1453 Positionen von Tempomarkierungen  
 1454 Tempotext ändern  
 1456 Schriftstile für Tempomarkierungen  
 1456 Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen  
 1457 Tempomarkierungen in Klammern setzen  
 1458 Metronomangaben  
 1462 Allmähliche Tempoänderungen  
 1466 Tempogleichungen  
**1468 Textobjekte**  
 1469 Arten von Text  
 1473 Absatzstil von Textobjekten ändern  
 1474 Textobjekte am Anfang von Systemen  
 ausrichten  
 1475 Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/  
 deaktivieren  
 1476 Textobjekte mit Rändern versehen  
 1479 Hintergrund von Textobjekten löschen  
 1480 Textobjekte ausblenden/anzeigen  
**1482 Haltebögen**  
 1483 Haltebögen und Bindebögen  
 1484 Haltebogenstile  
 1487 Krümmungsrichtung von Haltebögen  
 1489 Nicht standardmäßige Haltebögen  
 1491 Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/  
 ausblenden  
 1492 Haltebögen löschen  
 1492 Haltebogenketten trennen  
 1494 Haltebögen im Notensatz-Modus  
 1497 Höhe von Haltebögen  
 1499 Versatz von Haltebogenschultern  
**1501 Taktarten**  
 1502 Taktarttypen  
 1504 Erinnerungs-Taktartangaben  
 1505 Auftakte  
 1507 Große Taktartangaben  
 1509 Stile für Taktartangaben  
 1515 Positionen von Taktartangaben  
 1516 Taktartangaben ausblenden/anzeigen  
 1517 Austauschbare Taktarten beenden  
 1518 Darstellung von Taktartangaben ändern  
 1518 Schriftstile für Taktart  
**1520 Tremolos**  
 1521 Allgemeine Platzierungskonventionen für  
 Tremolos  
 1522 Tremolos in Haltebogenketten  
 1524 Geschwindigkeit von Tremolos ändern  
 1524 Tremolos löschen  
 1525 Rhythmische Positionen von Noten mit  
 Tremolos  
 1525 Tremolo-Striche verschieben  
 1527 Tremolos bei der Wiedergabe  
**1529 Triolen und N-tolen**  
 1529 Eingebettete Triolen/N-tolen  
 1531 Bestehende Noten in Triolen und N-tolen  
 umwandeln  
 1532 Triolen und N-tolen in normale Noten  
 umwandeln  
 1533 Ausdehnung von Triolen/N-tolen über  
 Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben  
 Triolen-/N-tolen-Balken  
 1534 Triolen-/N-tolen-Klammern  
 1538 Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse  
**1541 Ungestimmte Perkussion**  
 1541 Perkussions-Kits und einzelne  
 Perkussionsinstrumente  
 1542 Spielanweisungen für ungestimmte  
 Perkussionsinstrumente  
 1548 Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion  
 1549 Notationselemente an Noten in Perkussions-  
 Kits  
 1550 Darstellungsarten für Perkussions-Kits  
 1552 Perkussions-Legenden  
 1558 Stimmen in Perkussions-Kits  
 1560 Universal Indian Drum Notation (universelle  
 Notation für indische Trommeln)  
**1561 Stimmen**  
 1562 Partie-Optionen für Stimmen  
 1562 Stimmfarben ausblenden/anzeigen  
 1563 Überlappen von Notenköpfen in  
 gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht  
 erlauben  
 1564 Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten  
 1567 Ungenutzte Stimmen  
 1568 Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen  
 Noten in anderen Stimmen übertragen werden  
**1569 Glossar**



**1584** Stichwortverzeichnis

# Neue Funktionen

## Neue Funktionen in Version 5.1.30

### Breite der Statuszeile

- Sie können jetzt Werkzeuge in der Statuszeile ein-/ausblenden. Siehe [Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden](#).

### Systemtaktstriche

- Sie können jetzt Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen an einzelnen System-/Rahmenumbrüchen und Coda ausblenden. Siehe [Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ausblenden](#).

### Coda-Abstände

- Sie können jetzt den Abstand vor einzelnen Coda-Abschnitten ändern. Siehe [Abstand vor Coda ändern](#).

## Neue Funktionen in Version 5.1.20

### Verbesserungen am Kommentare-Bereich

- Sie können Kommentare jetzt nach verschiedenen Eigenschaften sortieren und ändern, welche Informationen in ihnen angezeigt werden. Siehe [Kommentare umsortieren](#) und [Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#).

### Mixer-Werte

- Sie können jetzt in Mixer-Kanälen exakte Panorama- und Lautstärkewerte eingeben. Siehe [Lautstärke von Kanälen ändern](#) und [Panorama von Kanälen verändern](#).

### Notenzeilen-Verbesserungen

- Wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen, können Sie Ihre Änderungen jetzt nur auf die erste Partie oder auf alle Partien im Layout anwenden. Siehe [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#).
- Sie können jetzt einstellen, dass die ersten Systeme von Partien nur eingerückt werden, wenn Notenzeilenbeschriftungen ausgeblendet sind. Siehe [Einrückung des ersten Systems ändern](#).

### Verbundene Taktarten

- Es ist jetzt möglich, verbundene Taktarten mit gleichem Nenner zu einer einzelnen Taktartangabe zu kombinieren und dabei weiterhin gestrichelte Taktstriche zur Unterteilung der Metren zu verwenden. Siehe [Verbundene Taktarten kombinieren](#).

## Neue Funktionen in Version 5.1.10

### Harfenpedal-Editor

- Es gibt einen neuen **Harfenpedale**-Abschnitt im Spielanweisungen-Bereich, in dem Sie Harfenpedal-Schaubilder anhand eines visuellen Editors erstellen können. Siehe [Spielanweisungen-Bereich](#).

### Farben für Vorzeichen

- Sie können Erinnerungsvorzeichen und erzwungene Vorzeichen jetzt unabhängig voneinander in verschiedenen Farben anzeigen. Siehe [Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden](#).

## Neue Funktionen in Version 5.1.0

### Highlights

#### Iconica Sketch

- Iconica Sketch-Sounds sowie Wiedergabevorlagen für ihre Nutzung sind jetzt in Dorico Elements enthalten. Siehe [Wiedergabevorlagen](#).

#### Text-Export

- Sie können jetzt den gesamten Text im Projekt als CSV-Datei exportieren. Siehe [Text exportieren](#).

#### Projekt-Statistiken

- Dorico Elements kann jetzt Statistiken für das gesamte Projekt oder nur für eine einzelne Partie erzeugen. Zu wissen, wie viele Takte es in einem Musikstück gibt, und zwischen ausgefüllten und leeren Takten unterscheiden zu können, ist für die Berechnung von Notensatzhonoraren unverzichtbar. Siehe [Projekt-Statistiken \(Dialog\)](#).

#### Liste der Bearbeitungsschritte (Dialog)

- Sie können Ihre Bearbeitungen und Auswahlen jetzt in einem Dialog anzeigen und alle Aktionen bis zur ausgewählten rückgängig machen/wiederherstellen. Siehe [Liste der Bearbeitungsschritte \(Dialog\)](#).

#### Polyphoner Stimmenausgleich

- Dorico Elements kann jetzt Melodien und Bassnoten in polyphoner Musik erkennen und sie relativ zu Begleitnoten betonen. Siehe [Polyphonen Stimmenausgleich aktivieren/deaktivieren](#).
- Es gibt zusätzliche Stimmenausgleich-Optionen, die sich speziell für Themen in kontrapunktischer Musik eignen. Siehe [Dynamische Regeln für kontrapunktische Musik aktivieren/deaktivieren](#).

#### Wiedergabe von Fermaten und Pausen

- Fermaten und Pausen wirken sich jetzt auf die Wiedergabe aus und nutzen eine Kombination aus Änderungen von Notenwerten und Einfügen von Abständen. Siehe [Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#).

### Weitere neue Funktionen

#### Projekt-Info (Dialog)

- Sie können jetzt Markdown-Formatierung in Kursiv-, Fett- und Fett-Kursiv-Schrift für bestimmte Zeichen in Feldern im **Projekt-Info**-Dialog verwenden. Siehe [Projekt-Info \(Dialog\)](#).

#### Verbesserungen bei Instrumentenwechseln

- Sie können Instrumentenwechsel jetzt bis vor die erste Note im neuen Instrument verzögern und ändern, wo Beschriftungen für Instrumentenwechsel relativ zu Stichnoten angezeigt werden. Siehe [Position von Instrumentenwechseln ändern](#).
- Sie können jetzt Instrumentenwechsel-Warnhinweise in jedem Layout einzeln ausblenden. Siehe [Instrumentenwechsel-Warnhinweise anzeigen/ausblenden](#).
- Dorico Elements bietet jetzt zwei Absatzstile für die Beschriftung von Instrumentenwechseln, mit denen Sie die Darstellung von Instrumentenwechsel-Warnhinweisen unabhängig von den Beschriftungen, die beim Einsatz von

neuen Instrumenten angezeigt werden, anpassen können. Siehe [Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#).

### **Ausgeblendete Notationselemente**

- Sie können jetzt ausgeblendete Tempomarkierungen und Spielanweisungen eingeben, indem Sie Ihren Eintrag im Einblendfeld in Klammern setzen. Siehe [Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) und [Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#).

### **Mausbearbeitung**

- Sie können Noten jetzt durch Klicken und Ziehen mit der Maus nach Oktavteilung transponieren. Siehe [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#).

### **Partien exportieren**

- Sie können Partien jetzt als separate PDF-Dateien exportieren. Siehe [Layouts als Grafikdateien exportieren](#).

### **Gespielte Notenwerte sperren**

- Mit dieser neuen Funktion können Sie die gespielte Dauer von Noten beibehalten, unabhängig davon, welche Änderungen Sie später an ihren notierten Positionen/Notenwerten im Pianorollen-Editor vornehmen. Siehe [Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#).

### **Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen**

- Sie können jetzt einzelne Akkorddiagramm-Formen aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausschließen. Siehe [Akkorddiagramme aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ein-/ausschließen](#).

### **Verbesserungen an Dynamikanweisungen**

- Es gibt neue Optionen für die Darstellung und Position von Silben in mit Trennstrichen angezeigten allmählichen Dynamikwechseln. Siehe [Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) und [Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#).

### **Erinnerungs-Tonart-/Taktartangaben**

- Es ist jetzt möglich, Erinnerungs-Tonartangaben und Erinnerungs-Taktartangaben an Enden von Systemen auszublenden. Siehe [Erinnerungs-Tonartangaben ein-/ausblenden](#) und [Erinnerungs-Taktartangaben ein-/ausblenden](#).

### **Glissando-Wiedergabe**

- Dorico Elements unterstützt jetzt kontinuierliche Glissando-Wiedergabe mit Hilfe von MIDI-Pitch-Bend. Siehe [Glissando-Wiedergabeart ändern](#).

## **Neue Funktionen in Version 5.0.20**

### **Mixer-Bereich**

- Kanalzüge werden jetzt im Mixer angezeigt, wenn er ausreichend hoch ist. Siehe [Mixer-Bereich](#).

### **Haltebogenketten**

- Bearbeitungen an Haltebogenketten im Schreiben-Modus, einschließlich Änderungen an der Halsrichtung von Noten, wirken sich jetzt auf alle Noten und Haltebögen in der Kette aus.

## Neue Funktionen in Version 5.0.0

### Highlights

#### Groove Agent SE

- Dorico Elements kommt jetzt mit Groove Agent SE, so dass Sie Patterns per Drag&Drop auf Schlagzeugspuren ziehen und Patterns anhand von MIDI-Trigger-Regionen auslösen können. Siehe [Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#).
- Wenn Sie Groove Agent SE installiert haben, können Sie neue Wiedergabevorlagen verwenden, um beim Hinzufügen von Schlagzeugen automatisch Groove Agent SE zu laden. Siehe [Wiedergabevorlagen](#).

#### Funktionen von Dorico Elements

- Sie können jetzt eine unbegrenzte Anzahl von Spielern in einem einzelnen Projekt haben. Siehe [Spieler](#).
- In Notensatz-Modus von Dorico Elements stehen jetzt Werkzeuge für Notenabstand und Notenzeilenspationierung zur Verfügung, mit denen Sie horizontale und vertikale Abstände auf detailliertere Weise anpassen können. Siehe [Notensatz-Modus](#).
- Der Dialog **Wiedergabe-Optionen** ist jetzt auch in Dorico Elements verfügbar. Siehe [Wiedergabe-Optionen-Dialog](#).
- Die Dialoge **Schriftstile bearbeiten**, **Absatzstile** und **Zeichenstile** sind jetzt in Dorico Elements verfügbar, so dass Sie die Formatierung von Textstilen ändern können. Siehe [Text formatieren](#).

#### Mausbearbeitung

- Sie können Noten jetzt durch Klicken und Ziehen mit der Maus transponieren, verschieben und kopieren. Siehe [Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#).

#### Erstellung mehrerer Objekte

- Sie können jetzt Notationselemente außerhalb der Noteneingabe in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Standardmäßig gibt Dorico Elements Notationselemente an derselben Note in jeder Notenzeile ein. Siehe [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#).

#### Scrubbing

- Sie können jetzt Scrub-Wiedergabe in Dorico Elements nutzen. Siehe [Scrubbing](#).

#### MIDI-Trigger-Regionen

- Mit dieser neuen Funktion können Sie Noten wiedergeben, ohne sie in der Notation anzuzeigen, zum Beispiel wenn Sie Patterns in Groove Agent für die Wiedergabe verwenden. Siehe [MIDI-Trigger-Regionen](#).

#### Raum- und Bühnen-Vorlagen

- Diese neuen Funktionen in Kombination machen es Ihnen erheblich leichter, Ihre Noten realistisch wiederzugeben. Mit Hilfe von Bühnen-Vorlagen können Sie Instrumente positionieren, als befänden sie sich auf einer echten Bühne. Raum-Vorlagen ahmen durch Anwendung von Panorama- und Hall-Einstellungen auf die Bühnenpositionen der Instrumente unterschiedliche Räume und Konzertsäle nach. Das Ergebnis ist eine Wiedergabe, die das Stereofeld realistischer nutzt und einen tieferen und natürlicheren Hall erzielt. Siehe [Raum-Vorlagen](#) und [Bühnen-Vorlagen](#).

#### Tonhöhenkontur-Betonung

- Durch den neuen Algorithmus können Melodien noch ausdrucksstärker wiedergegeben werden. Siehe [Tonhöhenkontur-Betonung aktivieren/deaktivieren](#).

## Weitere neue Funktionen

### Verbesserungen der Benutzeroberfläche

- Die Statuszeile wurde um zusätzliche Optionen erweitert, so dass Sie im aktuellen Layout einfacher zwischen klingender/transponierter Notation und fortlaufender Ansicht/Seitenansicht umschalten können. Siehe [Statuszeile](#).
- Sie können jetzt in jedem einzelnen Projektfenster das Folgeverhalten der Abspielmarke bei der Wiedergabe aktivieren/deaktivieren. Siehe [Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren](#).

### Nummerierungskonvention für das mittlere C

- Sie können jetzt die Nummerierungskonvention für das mittlere C (MIDI-Note 60) in ganz Dorico Elements ändern. Siehe [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#).

### Nummerierung der Instrumente

- Es ist jetzt möglich, die Nummerierung von Instrumenten so zu ändern, dass sie der standardmäßigen Spieler-Reihenfolge entspricht. Siehe [Instrumente neu nummerieren](#).

### Notenzeilen-Verbesserungen

- In einfachen Fällen werden die horizontale Ausrichtung und der Zeilendurchschuss, die für einzelne Instrumentennamen verwendet werden, jetzt in Notenzeilenbeschriftungen genutzt und übergehen die Einstellungen aus dem entsprechenden Absatzstil. Siehe [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#).
- Sie können jetzt einstellen, dass in Notenzeilenbeschriftungen Spielernamen nur im ersten System jeder Partie und Instrumentennamen in allen anderen Systemen angezeigt werden. Siehe [Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#).

### Punktierungen

- Um punktierte Notenwerte auszuwählen, können Sie jetzt Tastaturbefehle für Notenwerte zweimal betätigen. Siehe [Noten mit Punktierungen eingeben](#).

### Textverbesserungen

- Sie können jetzt Unicode-Zeichen einfacher sowohl in Textobjekte als auch in Textrahmen eingeben. Siehe [Textobjekte eingeben](#).
- Sie können jetzt den Zeilendurchschuss in einzelnen Textobjekten anpassen. Siehe [Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#).
- Sie können jetzt den Absatzstil für mehrere ausgewählte Textobjekte gleichzeitig ändern. Siehe [Absatzstil von Textobjekten ändern](#).

### Wiedergabeverbesserungen

- Noten und Objekte können jetzt in bestimmten Durchläufen stummgeschaltet werden, so dass Sie zum Beispiel ausgewählte Noten erst beim zweiten Mal hören. Siehe [Noten/Elemente einzeln stummschalten](#).
- Dorico Elements unterstützt jetzt mikrotonale Wiedergabe mittels MIDI-Pitch-Bend. Siehe [Expression-Maps \(Dialog\)](#).

### Mixer-Verbesserungen

- Sie können jetzt mehrere FX-Kanäle zum Mixer hinzufügen. Siehe [FX-Kanäle hinzufügen](#).
- Sie können jetzt Kanäle im Mixer umbenennen. Siehe [Kanäle umbenennen](#).

### Notenschriften

- Standardmäßig stehen verschiedene neue Notenschriftfamilien zur Verfügung. Siehe [Notenschriften](#).

### Elemente ausblenden

- Sie können jetzt Schlüssel in Layouts mit beliebiger Transposition unabhängig von anderen Layouts ausblenden. Siehe [Schlüssel anzeigen/ausblenden](#).

- Sie können jetzt Oktavzeichen in einzelnen Layouts ausblenden. Siehe [Oktavzeichen anzeigen/ausblenden](#).

# Einleitung

Vielen Dank, dass Sie Dorico Elements erworben haben.

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Notationsanwendung von Steinberg entschieden haben, und hoffen, dass sie Ihnen viele Jahre lang erstklassige Dienste leisten wird.

Dorico ist eine wegweisende Anwendung zur Erstellung ansprechender Partituren, die sich gleichermaßen für Komponisten, Arrangeure, Notensetzer, Verleger, Instrumentalisten, Lehrer, Dozenten und Studenten eignet. Egal, ob Sie Ihre Noten ausdrucken oder in einem digitalen Format bereitstellen möchten – Dorico ist das am besten durchdachte Programm auf dem Markt.

Wie alle Produkte von Steinberg wurde Dorico von Grund auf von einem Team aus Musizierenden konzipiert, die Ihre Anforderungen genau verstehen und sich voll und ganz für die Entwicklung eines Tools einsetzen, das nicht nur intuitiv und benutzerfreundlich ist, sondern auch Ergebnisse von höchster Qualität liefert. Darüber hinaus lässt sich Dorico in Ihren individuellen Arbeitsablauf integrieren und kann Dateien in zahlreichen Formaten importieren und exportieren.

Dorico behandelt Musik und Noten wie echte Musizierende dies tun würden und es besitzt ein tieferes Verständnis für die musikalischen Elemente und ihre Interpretation als andere Notensatzprogramme. Sein einzigartiges Konzept ermöglicht ein ungekanntes Maß an Flexibilität bei der Eingabe und Bearbeitung von Noten und beim Partiturlayout sowie höchste rhythmische Freiheit und Vorteile in vielen anderen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von Steinberg Dorico

## Plattformunabhängige Dokumentation

Diese Dokumentation gilt für die Betriebssysteme Windows und macOS.

Funktionen und Einstellungen, die nur für eine dieser Plattformen gelten, sind entsprechend gekennzeichnet. In allen anderen Fällen gelten die Beschreibungen und Vorgehensweisen in der Dokumentation sowohl für Windows als auch für macOS.

Zu berücksichtigende Punkte:

- Die Screenshots wurden in macOS und mit dunklem Design erstellt.
- Einige Funktionen, die im **Datei**-Menü von Windows verfügbar sind, finden sich unter macOS im Menü mit dem Programmnamen.

## Struktur der Dokumentation

In unserer Dokumentation unterteilen wir Informationen je nach ihrem Inhalt in drei Arten von Themen.

### **Beschreibungen der Benutzeroberfläche**

Hier werden die Funktionen von Elementen auf der Benutzeroberfläche beschrieben und die einzelnen Optionen und Einstellungen von Dialogen, Bedienfeldern und anderen Objekten aufgelistet.



### **Beschreibungen von Konzepten**

Dieser Typ Informationseinheit beschreibt grundlegende Konzepte hinter bestimmten Funktionen oder Bedienkonzepte in der Software.

### **Beschreibungen von Vorgängen**

Hier finden Sie Schritt-für-Schritt-Anleitungen für bestimmte Aufgaben. Außerdem enthält diese Informationseinheit oft Beispiele, die veranschaulichen, warum diese Schritte nützlich sind, sowie eine kurze Zusammenfassung des Ergebnisses und ggf. der zu beachtenden Auswirkungen.

Durch diese Aufteilung von Informationen eignet sich unsere Dokumentation am besten als Referenz, wenn Sie bestimmte Informationen oder Anweisungen benötigen. Sie ist nicht als Handbuch gedacht, das Sie von vorn bis hinten lesen müssen.

#### **TIPP**

Bei der Beschreibung einer Option auf der Benutzeroberfläche werden Sie keine Schritt-für-Schritt-Anleitung finden, die Ihnen erklärt, wie Sie diese Funktion verwenden, und im Gegenzug finden Sie bei den Vorgehensweisen keine Beschreibung der einzelnen Elemente der Bedienoberfläche. Um allgemeine Informationen zu Objekten oder Konzepten zu finden, empfehlen wir Ihnen, nach ihren Namen zu suchen, zum Beispiel nach »Dynamikanweisungen«. Um Anleitungen für bestimmte Aktionen zu finden, empfehlen wir Ihnen, ein relevantes Verb in Ihre Suche einzuschließen, zum Beispiel »verschieben«.

Am Ende der meisten Informationseinheiten finden Sie Links zu weiteren Informationseinheiten, die verwandte Themen enthalten. Auch in der Seitenleiste finden Sie verwandte Themen in der Dokumentationsstruktur.

---

## **Typographische Konventionen**

In dieser Dokumentation verwenden wir strukturelle Elemente und Textauszeichnungen, um Informationen zweckmäßig zu präsentieren.

### **Strukturelle Elemente**

#### **Voraussetzung**

Beschreibt Aktionen oder Bedingungen, die Sie abgeschlossen bzw. erfüllt haben müssen, bevor Sie damit beginnen können, die nachfolgenden Schritte auszuführen.

#### **Vorgehensweise**

Listet die Schritte auf, die Sie ausführen müssen, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen.

#### **Wichtig**

Informiert Sie über ernsthafte Risiken, zum Beispiel solche, die sich auf das System oder die verbundene Hardware auswirken oder zu Datenverlust führen könnten.

#### **Hinweis**

Informiert Sie über Probleme oder andere relevante Aspekte.

#### **Tipp**

Gibt weitere Informationen oder macht nützliche Vorschläge.

#### **Beispiel**

Gibt Ihnen ein Beispiel.

### Ergebnis

Zeigt das Ergebnis einer Vorgehensweise.

### Weitere Schritte

Informiert Sie über Aktionen oder Aufgaben, die Sie nach Abschluss des Vorgangs ausführen können.

### Weiterführende Links

Listet verwandte Themen auf, die Sie in dieser Dokumentation finden.

## Kennzeichnung

Fettgedruckter Text zeigt an, dass es sich um den Namen eines Menüs, einer Option, einer Funktion, eines Dialogs, eines Fensters und so weiter handelt.

---

#### BEISPIEL

Um das Dialogfeld **Projekt-Info** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.

---

Wenn fettgedruckter Text durch ein Größer-als-Zeichen getrennt wird, zeigt dies entweder die Reihenfolge an, in der einzelne Menüs geöffnet werden müssen, oder Anweisungen zum Navigieren in dem Dialog, der am Anfang der Abfolge genannt wird.

---

#### BEISPIEL

Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]**.

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** ändern.

---

Dateinamen und Ordnerpfade werden in einer anderen Schriftart dargestellt.

---

#### BEISPIEL

beispiel\_datei.txt

---

## Tastaturbefehle

Tastaturbefehle sind Gruppen von Tasten, die festgelegte Aufgaben ausführen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden. Viele Tastaturbefehle unterscheiden sich von Betriebssystem zu Betriebssystem, einige jedoch nicht. In diesem Leitfaden wird zwischen ihnen unterschieden.

Wenn in Tastaturbefehlen je nach Betriebssystem unterschiedliche Sondertasten verwendet werden, werden diese durch einen Schrägstrich voneinander abgetrennt, wobei zuerst die Windows-Sondertaste und dann die macOS-Sondertaste angegeben wird.

---

#### BEISPIEL

**Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** bedeutet: Drücken Sie **Strg-Taste - Alt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** unter Windows, **Befehlstaste - Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste** unter macOS.

---

Wenn Tastaturbefehle je nach Betriebssystem vollkommen verschiedene Tasten erfordern, werden sie zuerst mit dem Windows-Tastaturbefehl und dann mit dem macOS-Tastaturbefehl angegeben.

---

#### BEISPIEL

**#** bedeutet: Drücken Sie die **#** unter Windows und die **⌘** unter macOS.

---

In dieser Dokumentation verwenden wir Tastaturbefehle, die der Sprache der Dokumentation entsprechen. Tastaturbefehle in der englischen Dokumentation entsprechen zum Beispiel der englischen Tastatursprache.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 29

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 70

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 62

## So können Sie uns erreichen

Im **Hilfe**-Menü können Sie auf zusätzliche Informationen zugreifen.

Das Menü enthält Links zu diversen Steinberg-Seiten im Internet. Beim Auswählen einer dieser Menüoptionen wird die entsprechende Seite automatisch in Ihrem Browser geöffnet. Auf diesen Seiten erhalten Sie technische Unterstützung und Angaben zur Kompatibilität, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Informationen über Updates und andere Steinberg-Produkte usw.

# Dorico-Konzepte

Dorico basiert auf einer Reihe von Schlüsselkonzepten, die auf seiner Design-Philosophie basieren.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen, da dies Ihre Fähigkeit zur effizienten Arbeit mit Dorico erheblich steigern und Ihnen einen einfacheren Umgang mit diesem Handbuch ermöglichen wird.

## Design-Philosophie und übergeordnete Konzepte

Bei der Entwicklung einer Notationssoftware wie Dorico, die besonders für Benutzer interessant sein dürfte, die bereits mit Notationsanwendungen vertraut sind, ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Design erforderlich. Dorico hat ein fortschrittliches Design, das sich an musikalischen Konzepten statt an programmatischer Einfachheit orientiert, was viele Vorteile bietet.

In den meisten grafisch orientierten Notationsanwendungen stellt die Notenzeilen- bzw. Instrumentendefinition, anhand derer eine oder mehrere Notenzeilen erstellt werden, das übergeordnete Konzept dar. Wenn Sie in solchen Anwendungen Ihre Gesamtpartitur einstellen, beginnen Sie, indem Sie die richtige Anzahl von Notenzeilen hinzufügen, wodurch Sie sofort Entscheidungen in Bezug auf Layout treffen müssen. Das bedeutet, dass Sie schon im Voraus wissen müssen, ob sich zum Beispiel zwei Flöten eine Notenzeile teilen oder eigene Notenzeilen erhalten sollen oder ob es zwei oder drei Trompeten geben soll. Viele dieser Entscheidungen haben erhebliche Auswirkungen auf den gesamten Eingabe- und Bearbeitungsprozess sowie auf die Erstellung einzelner Instrumentenstimmen.

Normalerweise muss jedes System in einer Partitur dieselbe Anzahl von Notenzeilen enthalten, selbst wenn einige davon in bestimmten Systemen ausgeblendet sind. Daher müssen Benutzer gemeinsame Konventionen selbst verwalten, z. B. mehrere Spieler mit demselben Instrument, die sich Notenzeilen teilen. Dies ist ein zeitaufwändiger und fehleranfälliger Prozess.

Das Design von Dorico dagegen orientiert sich deutlich enger daran, wie Musik tatsächlich aufgeführt wird. Es behandelt die Partitur als flexiblen Ausdruck der praktischen Entscheidungen, die in eine musikalische Darbietung einfließen, anstatt die Ausführung der Art und Weise unterzuordnen, in der die Partitur ursprünglich ausgelegt war.

In diesem Sinne ist das übergeordnete Konzept von Dorico die Gruppe von menschlichen Musizierenden, die eine Partitur ausführt. Eine Partitur kann für eine Gruppe, aber auch für mehrere Gruppen geschrieben werden, zum Beispiel für einen Doppelchor oder für ein Orchester mit einem zusätzlichen Kammerensemble, das jenseits der Bühne spielt, und so weiter. Jede Gruppe enthält einen oder mehrere Spieler, die den menschlichen Musizierenden entsprechen, die ein oder mehrere Instrumente spielen. Spieler können entweder einzelne Personen sein, die mehr als ein Instrument spielen (zum Beispiel eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt), oder Gruppen, in denen jeder nur ein Instrument spielt (zum Beispiel acht Geiger).

Ein wichtiger Unterschied zwischen Dorico und anderen Notationsanwendungen besteht darin, dass der Noteninhalt unabhängig von dem Partitur-Layout ist, in dem er angezeigt wird.

Die eigentlichen Noten, die von der Gruppe in Ihrer Partitur gespielt werden, gehören einer oder mehreren Partien an. Eine Partie ist ein eigenständiger Abschnitt von Noten, zum Beispiel ein ganzes Lied, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder auch eine kurze

Skalen- oder Blattspielübung. Spieler können in einer bestimmten Partie Noten zu spielen haben oder auch nicht. Beispielsweise könnten alle Blechbläser aus dem langsamen zweiten Satz einer klassischen Sinfonie geschnitten werden oder bestimmte Spieler bei manchen Filmcues nichts zu spielen haben. All das ist kein Problem, da Sie Spieler innerhalb von Partien beliebig kombinieren können.

Die Design-Philosophie von Dorico bietet viele Vorteile. Einer der wichtigsten ist die Möglichkeit, mehrere Layouts mit demselben Noteninhalt zu erstellen, jedoch mit Anpassungen bei der Darstellung, um unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen. So können Sie zum Beispiel im selben Projekt eine Dirigentenpartitur, in der so viele Instrumente wie möglich in einer geringeren Anzahl von Notenzeilen zusammengeführt sind, eine Gesamtpartitur mit den Noten jedes Spielers in separaten Notenzeilen, ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout mit ausschließlich Klavier- und Gesangsnotenzeilen für Chorproben und eine Einzelstimme für jeden einzelnen Spieler erstellen, die nur dessen Noten enthält.

Das heißt, es ist nicht nötig, Partien oder Einzelstimmen als separate Dateien zu extrahieren: All diese Informationen können in ein und derselben Dorico-Projektdatei parallel vorhanden sein.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

## Projekte in Dorico

Ein Projekt ist eine einzelne Datei, die Sie innerhalb von Dorico erstellen können. Es kann mehrere separate Musikstücke beliebiger Dauer enthalten, die für eine beliebige Kombination von Instrumenten geschrieben wurden, und beliebig viele unterschiedliche Layouts nutzen.

Zum Beispiel können Sie ein einzelnes Projekt erstellen, das alle Präludien und Fugen aus Bachs »Das Wohltemperierte Klavier« als separate Partien enthält. In diesem Fall könnten Sie ein Layout haben, das nur die Partien für Buch 1 enthält, und ein weiteres Layout mit den Partien für Buch 2.

Neben der notierten Musik werden in Projekten auch andere relevante Informationen wie die verwendete Wiedergabevorlage gespeichert.

Dorico-Projekte werden als `.dorico`-Dateien gespeichert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien in Dorico](#) auf Seite 22

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 27

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30

[Seitenvorlagen in Dorico](#) auf Seite 28

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

## Modi in Dorico

Die Modi in Dorico stellen eine logische Abfolge der Arbeitsphasen beim Erstellen eines Musikstücks dar. Sie können jedoch jederzeit zwischen ihnen wechseln, je nachdem, wie Sie persönlich arbeiten möchten.

Dorico Elements enthält die folgenden Modi:

### **Einrichten**

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

### **Schreiben**

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Musiknotation eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Elemente im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch auf der Seite verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

### **Notensatz**

Im Notensatz-Modus können Sie Feinabstimmungen an der Position, Größe und Darstellung von Noten und anderen Objekten vornehmen und das Layout der Seiten in Ihrem Projekt festlegen.

Sie können im Notensatz-Modus grundsätzlich weder Noten bzw. Notationselemente löschen noch ihre rhythmischen Positionen oder Tonhöhen ändern. Dadurch werden Fehler beim Notensatz verhindert.

### **Wiedergabe**

Im Wiedergabe-Modus können Sie den Klang Ihrer Musik bei der Wiedergabe ändern. Zu diesem Zweck können Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat.

### **Drucken**

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren. Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen. Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 549

[Drucken-Modus](#) auf Seite 627

[Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 567

## **Partien in Dorico**

Partien sind separate Musikabschnitte, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt komplett voneinander unabhängig sind, zum Beispiel ein einzelnes Lied aus einem Album, ein Satz einer Sonate oder Symphonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung

mit einer Länge von nur wenigen Takten. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Jede Partie kann, unabhängig von anderen Partien, Noten für eine beliebige Kombination von Spielern enthalten. Zum Beispiel sind Blechbläser in den zweiten Sätzen klassischer Symphonien oft stumm, weshalb Sie sie aus der Partie für den zweiten Satz entfernen, in den Partien für andere Sätze aber behalten können. Nehmen wir als anderes Beispiel eine Reihe von Cues für einen Film: Bestimmte Spieler werden möglicherweise für einige Cues nicht benötigt, so dass jede Partie nur die Spieler enthalten könnte, die darin etwas zu spielen haben.

Indem man Spieler einzelne Partien richtig zuweist, ist Dorico zum Beispiel in der Lage, Tacet-Bögen für einzelne Instrumentalstimmen automatisch zu erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Partien](#) auf Seite 186

[Tacets](#) auf Seite 696

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

## Spieler in Dorico

In Dorico kann ein Spieler für einen einzelnen Musizierenden oder mehrere Musizierende innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

- Ein Einzelspieler steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind eine Klarinettistin, die außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.
- Ein Satzspieler steht für mehrere Personen, die allesamt dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.

#### HINWEIS

Satzspieler können nur ein Instrument halten.

Außerdem können Sie Spieler in Gruppen kombinieren, um zum Beispiel im Rahmen eines großen Orchesterwerks Spieler neben der Bühne von Spielern auf der Bühne zu trennen. Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in einer Partitur zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Divisi](#) auf Seite 1445

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

## Instrumente in Dorico

In Dorico ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico werden Instrumente von Spielern gehalten, ebenso wie echte Instrumente von menschlichen Spielerinnen und Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Einzelspieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Einzelspieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt.

Dorico verfügt über eine Datenbank mit den Eigenschaften jedes einzelnen Instruments. Dazu zählen der Tonumfang, klassische und ungewöhnliche Spieltechniken, Notationskonventionen, Transpositionseigenschaften, Stimmungen, Schlüssel, die Anzahl und Art von Notenzeilen usw. Dadurch, dass diese Eigenschaften vordefiniert sind, können Projekte einfacher und schneller richtig eingerichtet werden. Es gibt zum Beispiel das Instrument Horn in F, das in Layouts mit transponierter Notation automatisch mit Violinschlüsseln angezeigt wird. Ebenso gibt es ein Pauken-Instrument, bei dem automatisch alle Tonartangaben ausgeblendet werden.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

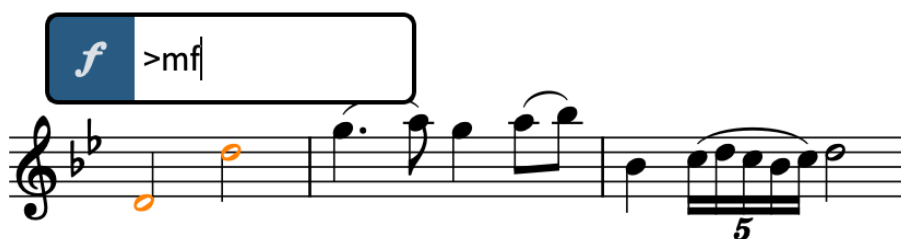
[Instrumente](#) auf Seite 142

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

## Einblendfelder

Anhand von Einblendfeldern können Sie ausschließlich mit Hilfe Ihrer Computertastatur verschiedene Notationselemente eingeben und Aufgaben wie die Transposition einer Reihe von Noten ausführen. Es handelt sich bei ihnen um temporäre Wertefelder, die Texteingaben für verschiedene Objekte und Aufgaben verarbeiten, und es gibt spezifische Einblendfelder für unterschiedliche Zwecke.



Das Dynamikanweisungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe

Einer der Hauptvorteile von Einblendfeldern besteht darin, dass Sie sie während der Noteneingabe verwenden können: Wenn Sie zum Beispiel die Position erreichen, an der Sie eine neue Taktart eingeben möchten, können Sie das Taktarten-Einblendfeld öffnen, die gewünschte Taktart eingeben und dann mit der Eingabe von Noten fortfahren.

Für viele Notationselemente sind spezifische Eingaben erforderlich, die jedoch einheitlich und logisch strukturiert sind. Triolen und N-tolen werden zum Beispiel immer als Verhältnis wie 3:2 oder 5:4 angegeben. Tonarten werden durch Großbuchstaben für Durtonarten und Kleinbuchstaben für Molltonarten ausgedrückt. Taktarten werden durch getrennte Zahlenreihen ausgedrückt: Gängige Taktarten nutzen einen Schrägstrich, zum Beispiel 3/4 oder 6/8.



Während der Noteneingabe werden Notationselemente – abhängig davon, welches Element Sie mit dem jeweiligen Einblendfeld eingeben – entweder auf der aktuell ausgewählten Note (normalerweise die letzte eingegebene Note) oder an der aktuellen, durch die Eingabemarke angezeigten rhythmischen Position eingegeben.

Sie erkennen Einblendfelder immer am Symbol auf ihrer linken Seite; hier werden dieselben Symbole verwendet wie im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters. Mit dem Notations-Werkzeugfeld können Sie den Bereich des jeweiligen Notationselements anzeigen/ ausblenden. Dies ist eine andere Möglichkeit zur Eingabe von Notationselementen.

Sie können Einblendfelder nur im Schreiben-Modus verwenden, da dies der einzige Modus ist, in dem Sie Noten und andere Notationselemente zusammen eingeben und die Tonhöhe von Noten ändern können. Einblendfelder werden über der obersten Notenzeile geöffnet, in der die Eingabemarke aktiv oder ein Objekt ausgewählt ist, und an der Position der Eingabemarke oder der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noteneingabe](#) auf Seite 243

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Rechte Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 222

## Noten und Pausen in Dorico

In Dorico wird die Notation und Teilung von Noten und Pausen semantisch aufgrund von Regeln festgelegt, die auf Konventionen basieren. Das bedeutet, dass sich Noten- und Pausenwerte ändern und später von Ihrer ursprünglichen Eingabe abweichen können.

Dorico kann je nach Kontext aufgrund der folgenden Schlüsselkonzepte aktualisieren, wie Noten und Pausen notiert werden:

1. Noten werden als Einheit behandelt, selbst wenn sie als Haltebogenkette mit mehreren verbundenen Noten angezeigt werden.
2. Die Abstände zwischen den Noten, die Sie eingeben, werden automatisch mit impliziten Pausen gefüllt.

In Verbindung mit Taktarten und der Dorico-eigenen Auslegung ihrer jeweiligen Metren ermöglicht Ihnen dies, lediglich die gewünschten Noten mit dem erforderlichen Notenwert einzugeben. Sie müssen zum Beispiel keine Pausen zwischen Noten eingeben und keine Haltebögen für Noten eingeben, die die Takthälfte überschreiten. Wenn Sie die Taktart später ändern oder Noten rhythmisch verschieben, so dass sie früher oder später beginnen, aktualisiert Dorico die Notation von Noten und Pausen, indem es zum Beispiel eine Viertelnote als zwei gebundene Achtelnoten notiert, wenn sie einen Taktstrich überquert, oder zwei Achtelpausen zu einer einzelnen Viertelpause zusammenlegt, wenn sie jetzt im selben Takt stehen.

Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können sie zu einer einzelnen Note werden, zum Beispiel zu einer halben Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten, oder auch zu einer Haltebogenkette mit mehr Noten. Der Grund dafür ist, dass Haltebogenketten in Dorico als einzelne Noten aufgefasst werden und Dorico Noten abhängig von ihrem Wert, der vorliegenden Taktart und der Position der Noten im Takt entsprechend notiert und verbalkt. Ebenso können sich Noten ändern, wenn Sie Noten direkt nach ihnen eingeben, da sich dadurch der Kontext ändert. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn eine mit einer Achtelnote verbundene Viertelnote zu einer punktierten Viertelnote wird, wenn auf sie keine Pause, sondern eine Achtelnote folgt.

#### TIPP

Wenn Sie im Schreiben-Modus einen Teil einer Haltebogenkette auswählen, wird die ganze Haltebogenkette ausgewählt, da es sich bei ihr um eine einzelne Note handelt. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Sie können die Standardeinstellungen für Noten- und Pausengruppierung sowie für Balkengruppierung in jeder einzelnen Partie ändern. Sie können zum Beispiel einzelne Noten- und Pausenwerte erzwingen, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 1146

[Haltebögen](#) auf Seite 1482

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914

[Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 913

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 271

## Rhythmische Position

In Dorico stehen Noten und Notationselemente an rhythmischen Positionen, die anhand ihrer Stelle innerhalb der gesamten musikalischen Zeit in der Partie berechnet werden, nicht anhand ihrer Position in einem bestimmten Takt mit einer bestimmten Taktart.

In Dorico versteht man unter musikalischer Zeit die Anzahl von Zählzeiten ab dem Beginn jeder Partie. Zum Beispiel fasst Dorico die Zeitposition einer Note nicht als Zählzeit 3 in Takt 4 innerhalb eines 4/4-Taktschemas auf, sondern als Zählzeit 15, unabhängig von der Taktart und der Position der Note im Takt.

Diese Methode ermöglicht sehr flexibles Arbeiten. Da Noten und Notationselemente in Dorico unabhängig von Takten und Taktarten behandelt werden, können Sie zum Beispiel die Taktart ändern, ohne die zeitliche Abfolge von Noten im Verhältnis zueinander zu ändern oder Pausen am Ende jedes Takts hinzuzufügen. Stattdessen werden die Taktstriche einfach an andere Positionen verschoben und die Notengruppierung wird nach Bedarf aktualisiert, indem zum Beispiel eine Viertelnote als zwei durch einen Haltebogen verbundene Achtelnoten notiert wird, wenn ihr Notenwert nach der Änderung über einen Taktstrich hinausgeht oder die Takthälfte überschreitet. Sie können sogar schon mit dem Schreiben von Noten beginnen, bevor überhaupt eine Taktart festgelegt wurde.

Daher können Sie Noten mit Hilfe des Einfügen-Modus einfach an spätere oder frühere rhythmische Positionen verschieben, ohne das Risiko von Notationsfehlern. Außerdem können Sie Notationselemente unabhängig von Noten behandeln, da Elemente an eine bestimmte rhythmische Position gebunden und nicht fest mit Noten verbunden sind. Um Objekte an rhythmischen Positionen einzugeben, die nicht mit dem Anfang von Noten zusammenfallen, etwa Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten, können Sie entweder ein anderes Objekt an dieser Position auswählen oder die Eingabemarke aktivieren und die Objekte an ihrer Position eingeben.

In Dorico ist die rhythmische Position von Noten und Notationselementen von ihrer grafischen Position auf der Seite entkoppelt. Der Vorteil dabei besteht darin, dass Sie Objekte an der Position in den Noten eingeben können, an der sie ausgeführt werden müssen, und sie danach grafisch verschieben können, ohne dass sie sich auf andere Noten beziehen oder unbeabsichtigt Mehrtaktpausen unterbrechen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass Streicher ab dem Anfang eines Takts *Pizzicato* spielen, Sie die *pizz.*-Angabe jedoch aufgrund der engen vertikalen Abstände ein wenig zur Seite verschieben wollen. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören. Sie werden jedoch nicht gedruckt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936

[Verbalkung](#) auf Seite 913

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259

[Noten](#) auf Seite 1146

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478

## Layouts in Dorico

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. In Einzelstimmen-Layouts werden normalerweise nur die Noten für einen Spieler angezeigt, während Partitur-Layouts die Noten aller Spieler im Projekt enthalten.

Ein typisches Projekt für ein Ensemble enthält mehrere Layouts. Standardmäßig enthalten Dorico-Projekte ein Gesamtpartitur-Layout mit allen Noten für alle Spieler sowie ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler, das nur dessen Noten enthält. Sie können jedoch so viele Layouts wie nötig erstellen.

Wenn Sie den ersten Spieler zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico automatisch ein Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout. Für jeden folgenden Spieler, den Sie zum Projekt hinzufügen, erstellt Dorico ein Einzelstimmen-Layout und weist alle Einzelstimmen-Layouts dem vorhandenen Gesamtpartitur-Layout zu.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. Sie beinhalten die musikalischen Inhalte dieser Spieler und Partien, unter anderem die Noten, die jedes Instrument spielt. Wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe einer Note in der Gesamtpartitur ändern, wird die Tonhöhe dieser Note auch im entsprechenden Einzelstimmen-Layout geändert.

Sie können praktisch jeden Aspekt der Seitenformatierung in jedem Layout unabhängig steuern, darunter die Notenabstände, die Notenzeilenlänge, die Seitengröße, Ränder und Verteilung, also die Positionen von Systemumbrüchen und Seitenwechseln. Änderungen an diesen Aspekten in einem Layout haben keine Auswirkungen auf andere Layouts. Wenn Sie zum Beispiel Systemumbrüche in ein Einzelstimmen-Layout einfügen, wird an der Verteilung in der Gesamtpartitur nichts verändert.

Entsprechend können Sie das Erscheinungsbild vieler Objekte mit Hilfe von lokalen Eigenschaften in nur einem Layout ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Layouts

hat. Sie können zum Beispiel Textobjekte im Gesamtpartitur-Layout ausblenden, aber in Einzelstimmen-Layouts anzeigen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Seitenvorlagen bestimmt. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Seitenvorlage-Sets. Sie können jedoch jedem Layout ein anderes Seitenvorlage-Set zuweisen.

Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 189

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

[Eigenschaften](#) auf Seite 721

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 723

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 655

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

## Seitenvorlagen in Dorico

Mit Seitenvorlagen in Dorico Elements können Sie eine einheitliche Seitenformatierung erzielen, indem Sie dieselben Anordnungen von Rahmen auf mehrere Seiten und in verschiedenen Layouts anwenden.

Rahmen sind Kästen, in denen Sie Text, Noten und Grafiken anzeigen können. Die Standard-Seitenvorlagen enthalten einen großen Notenrahmen, der einen Großteil der Seite einnimmt, sowie Textrahmen oben und unten. Diese Textrahmen zeigen je nach Art der Seitenvorlage unterschiedliche Informationen an.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihre Standardformatierung von Seitenvorlagen.

Dorico Elements bietet verschiedene Arten von Seitenvorlagen. Dadurch wird sichergestellt, dass es eine angemessene Seitenformatierung für erste Seiten unabhängig von Folgeseiten gibt, da die erste Seite normalerweise zusätzliche Informationen wie den Titel, die Komponistin oder den Komponisten und einen Copyright-Hinweis enthält. Dorico Elements nutzt Token, um diese zusätzlichen Informationen anzuzeigen.

Seitenvorlagen sind in Seitenvorlage-Sets enthalten. Standardmäßig bietet Dorico Elements separate Seitenvorlage-Sets für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts. Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.

#### HINWEIS

- In Dorico Elements können Sie keine Seitenvorlagen bearbeiten oder neue erstellen. Dies ist nur in Dorico Pro möglich.
- Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Elements als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten des Titels oder der laufenden Kopfzeile im Schreiben-Modus. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

Wenn Sie die am oberen Seitenrand angezeigten Informationen ändern möchten, also den Titel und die laufende Kopfzeile, die Sie nicht auswählen können, empfehlen wir Ihnen, dies im Dialog **Projekt-Info** zu tun, um Seitenvorlagen-Abweichungen zu vermeiden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Rahmen](#) auf Seite 711

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Token](#) auf Seite 712

## Tastaturbefehle in Dorico

Die Tastaturbefehle in Dorico sind logisch und einheitlich aufgebaut und können mit einer Standard-Computertastatur ausgeführt werden, ohne dass ein numerischer Ziffernblock erforderlich ist.

---

#### BEISPIEL

- Mit den Pfeiltasten an sich können Sie die Auswahl im Notenbereich in die jeweiligen Richtungen verschieben.
  - Die **Alt/Opt-Taste** modifiziert ausgewählte Elemente.  
Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten verwenden, werden Noten nach Notenzeilenposition transponiert; wenn Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Rechts/Links-Pfeiltasten verwenden, werden Noten/Objekte rhythmisch verschoben. Wenn Sie im Notensatz-Modus die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit einer beliebigen Pfeiltaste verwenden, werden Objekte in kleinen Schritten grafisch verschoben.
  - **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** ändert den Notenwert von Noten/Objekten im Schreiben-Modus.  
Zum Beispiel verlängert **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste** Noten/Objekte um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters.
  - Die **Strg-Taste/Befehlstaste** steigert den Grad, um den ausgewählte Elemente modifiziert werden.  
Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste** zusammen mit den Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten verwenden, werden Noten um eine Oktave transponiert: **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste** verdoppelt den Notenwert von Noten. Wenn Sie im Notensatz-Modus **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste** zusammen mit einer beliebigen Pfeiltaste verwenden, werden Objekte in großen Schritten grafisch verschoben.
  - Die **Umschalttaste** in Kombination mit Buchstabentasten öffnet Einblendfelder im Schreiben-Modus.  
Zum Beispiel öffnet **Umschalttaste-D** das Dynamik-Einblendfeld; **Umschalttaste-O** öffnet das Ornamente-Einblendfeld.
  - **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** in Kombination mit bestimmten Buchstabentasten öffnet Optionendialoge.  
Zum Beispiel öffnet **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L** die **Layout-Optionen**; **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N** öffnet die **Notationsoptionen**.
-

Die Standard-Tastaturbefehle in Dorico hängen von Ihrer Einstellung für die Tastatursprache ab, die standardmäßig Ihrer Einstellung für die Programmsprache entspricht.

Sie können verfügbare Tastaturbefehle auf die folgenden Arten anzeigen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**, um das Fenster **Dorico Tastaturbefehle** zu öffnen, das einen Überblick über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet.
- Suchen Sie unter **Programmeinstellungen > Tastaturbefehle** nach Tastaturbefehlen für bestimmte Funktionen oder Menüelemente. In diesem Dialog können Sie außerdem neue Tastaturbefehle zuweisen oder Standard-Tastaturbefehle ändern.
- Wenn Sie mit der Maus über ein Werkzeug oder eine Funktion fahren, dem/der ein Tastaturbefehl zugewiesen ist, wird ein Tooltip mit dem Tastaturbefehl in Klammern angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 67

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 70

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 62

## Optionen-Dialoge in Dorico Elements

Optionen, mit denen Sie die Darstellung der Noten und die Funktionalität von Dorico Elements steuern können, stehen je nach ihrer Art und ihrem Zweck in verschiedenen Dialogen zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit den verfügbaren Optionen in diesen Dialogen vertraut zu machen, da Sie manuelle Eingriffe und grafische Anpassungen auf ein Minimum begrenzen können, wenn Sie die am besten geeigneten Einstellungen für jedes Projekt finden.

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard, wodurch die Standardeinstellungen aktualisiert werden, mit denen alle zukünftigen Projekte beginnen.

Dorico Elements enthält die folgenden Dialoge für globale Einstellungen:

### Layout-Optionen

Enthält Optionen, die je nach Layout variieren können, wie zum Beispiel Seitengröße, Notenzeilengröße sowie Aussehen und Position der Taktzahlen. Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

### Partie-Optionen

Enthält Optionen, die von Partie zu Partie variieren können, zum Beispiel Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer. Die Optionen unter **Partie-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

### Wiedergabe-Optionen

Enthält Optionen, die steuern, was Sie bei der Wiedergabe hören und wie Notationselemente die Wiedergabe beeinflussen. Dies schließt eine dynamische Kurve mit ein, mit der festgelegt wird, wie unterschiedliche Dynamik die Lautstärke beeinflusst, ob Wiederholungen Teil der Wiedergabe sind und ob Sie eine Pause zwischen einzelnen Partien setzen möchten. Die Optionen unter **Wiedergabe-Optionen** betreffen das gesamte Projekt, aber keine anderen Projekte, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

TIPP

Viele Optionen haben entsprechende Eigenschaften, die Sie für einzelne Noten und Objekte ändern können.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

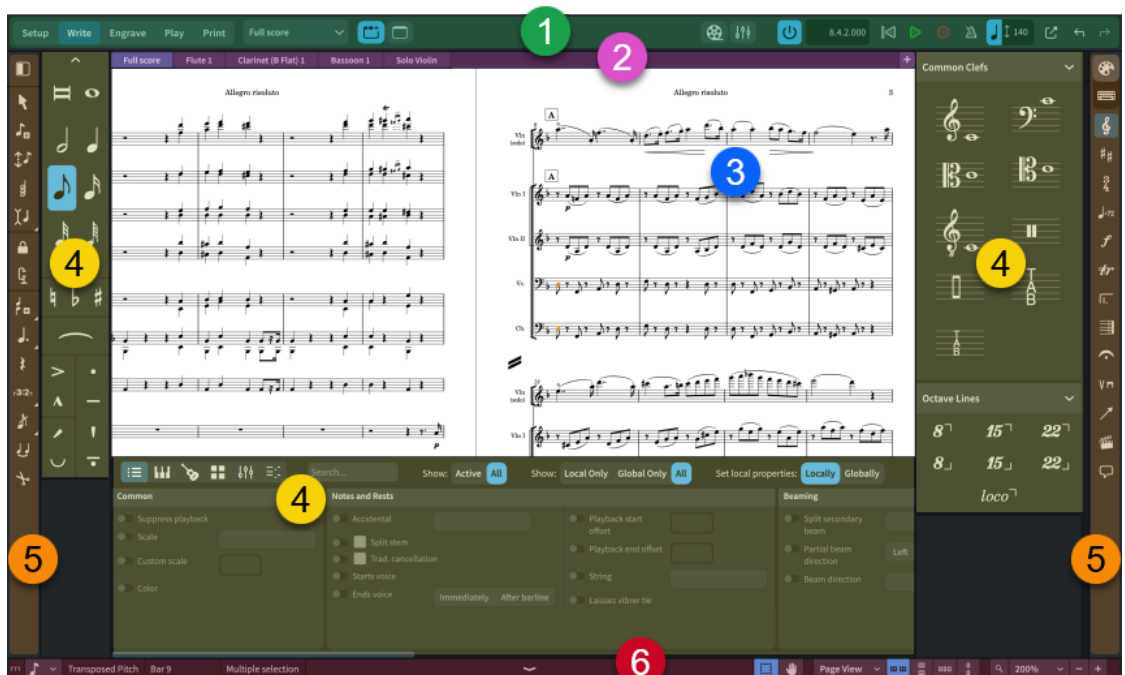
[Eigenschaften](#) auf Seite 721

# Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dorico Elements ist so gestaltet, dass sie sofortigen Zugriff auf alle wichtigen Werkzeuge bietet. In diesem Kapitel lernen Sie die wichtigsten Aspekte der Benutzeroberfläche kennen.

## Projektfenster

Im Hauptprojektfenster von Dorico Elements können Sie auf alle Optionen und Werkzeuge zugreifen, die Sie für die Arbeit an einem Projekt brauchen. Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt oder für verschiedene Projekte öffnen.



Das Projektfenster umfasst die folgenden Bereiche:

### 1 Werkzeugzeile

Hier erhalten Sie Zugriff auf die Modi, die Arbeitsbereichs-Optionen, das **Mixer**-Fenster, das **Video**-Fenster und den Mini-Transport. Außerdem können Sie Aktionen rückgängig machen und wiederherstellen.

### 2 Registerkartenzeile

Zeigt alle geöffneten Registerkarten an. Wenn Sie den Notenbereich trennen und mehrere Registerkarten öffnen, werden Registerkartengruppen angezeigt. Verfügbar im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

### 3 Mittlerer Bereich

Der zentrale Teil des Projekt-Fensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten.

Wenn Sie ein neues, leeres Projekt beginnen, zeigt dieser Bereich den Projekt-Startbereich an, in dem Sie Ihre ersten Spieler hinzufügen können.



Nachdem Sie einen Spieler oder ein Ensemble hinzugefügt haben, wird dieser Bereich zum Notenbereich, in dem die Musik-Notation des aktuell ausgewählten Layouts angezeigt wird. Im Wiedergabe-Modus enthält dieser Bereich eine Spurübersicht, in der Ihre Musik auf ähnliche Art und Weise angezeigt wird wie in einer digitalen Audio-Workstation oder »DAW«, zum Beispiel in Cubase.

Im Drucken-Modus zeigt der Druckvorschaubereich eine Vorschau an, in der Sie erkennen können, wie Ihr Projekt aussehen wird, wenn es auf Papier gedruckt oder als Grafikdatei exportiert wird.

#### 4 Zonen

Die Zonen am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters enthalten Bereiche mit den Noten, Notationselementen und Funktionen, die Sie zum Erstellen und Bearbeiten Ihrer Musik benötigen. Je nach Modus sind in jeder Zone unterschiedliche Bereiche verfügbar.

#### 5 Werkzeugfelder

Werkzeugfelder bieten Zugriff auf verschiedene Objekte und Werkzeuge, die Sie zum Eingeben und Bearbeiten Ihrer Noten verwenden können. Verschiedene Werkzeugfelder enthalten je nach Modus unterschiedliche Objekte und Werkzeuge.

#### 6 Statuszeile

Ermöglicht es Ihnen, eine andere Ansicht und eine andere Seitenanordnung des Notenbereichs auszuwählen. Es enthält auch Zoom-Optionen und eine Zusammenfassung Ihrer aktuellen Auswahl im Notenbereich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 47

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 549

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 567

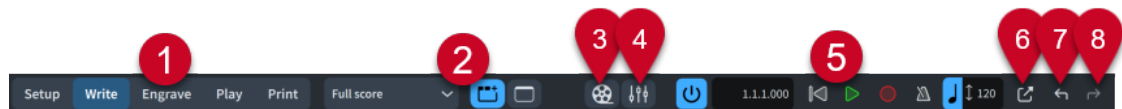
[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 627

## Werkzeugzeile

Die Werkzeugzeile gibt Ihnen Zugriff auf Modi und Optionen der Arbeitsumgebung sowie auf den **Mixer** und die wichtigsten Transportoptionen. Sie befindet sich oben im Projektfenster und ist in allen Modi verfügbar.

Sie können die Werkzeugzeile auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-6**.
- Wählen Sie **Fenster > Werkzeugzeile anzeigen**.



Die Werkzeugzeile enthält Folgendes:

#### 1 Modi

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Wenn die Breite des Hauptprojektfensters entsprechend reduziert wird, bilden die Modus-Schaltflächen ein Menü.

#### 2 Optionen der Arbeitsumgebung

Hiermit können Sie verschiedene Layouts auswählen, um sie im Notenbereich zu öffnen, Zonen ein-/ausblenden und die Registerkartenzeile ein-/ausblenden.

### 3 Video anzeigen

Blendet das **Video**-Fenster ein/aus.

### 4 Mixer anzeigen

Blendet das **Mixer**-Fenster ein/aus.

### 5 Mini-Transport

Gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen, einschließlich **Wiedergabe**, **Aufnehmen** und **Klick**.

### 6 Transportleiste anzeigen

Blendet das **Transport**-Fenster mit Wiedergabe- und MIDI-Aufnahme-Funktionen ein/aus.

### 7 Rückgängig

Hiermit können Sie Aktionen rückgängig machen.

### 8 Wiederherstellen

Hiermit können Sie Aktionen wiederherstellen, die mit der **Rückgängig**-Option rückgängig gemacht wurden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 76

[Modi in Dorico](#) auf Seite 21

[Transport-Fenster](#) auf Seite 606

[Videos](#) auf Seite 205

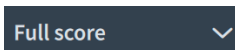
[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 479

## Optionen der Arbeitsumgebung

Die Optionen der Arbeitsumgebung in der Mitte der Werkzeugzeile ermöglichen Ihnen die Auswahl verschiedener Layouts sowie Änderungen an der Arbeitsumgebung.

### Layout-Auswahl



Ermöglicht es Ihnen, andere Layouts auszuwählen, die auf der aktuellen Registerkarte angezeigt werden sollen.

### Registerkarten anzeigen

Blendet die Registerkartenzeile über dem Notenbereich ein oder aus.



**Registerkarten anzeigen**, wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet ist



**Registerkarten anzeigen**, wenn die Registerkartenzeile eingeblendet ist

### Zonen ausblenden/wiederherstellen

Blendet alle offenen Zonen ein oder aus.



**Zonen ausblenden/wiederherstellen,**  
wenn Zonen angezeigt werden



**Zonen ausblenden/wiederherstellen,**  
wenn alle Zonen zuvor eingeblendet waren,  
nun aber ausgeblendet sind

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 189

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 41

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

## Mini-Transport

Der Mini-Transport auf der rechten Seite der Werkzeugzeile gibt Ihnen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Transportfunktionen von Dorico Elements.

### Projekt aktivieren

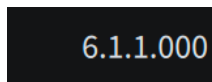


Aktiviert/Deaktiviert die Wiedergabe im Projekt. Wenn die Wiedergabe deaktiviert ist, sind Transport- und Wiedergabefunktionen nicht verfügbar.

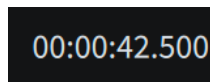
### Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

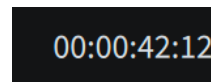
- Takte, Zählzeiten und Ticks
- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames



Zeitanzeige mit Takten und  
Zählzeiten



Zeitanzeige mit Anzeige der  
abgelaufenen Zeit



Zeitanzeige mit Anzeige des  
Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

### Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

### Wiedergabe

Startet/Stoppt die Wiedergabe, entweder ab der Position der Abspielmarke oder ab dem frühesten ausgewählten Objekt, je nach Ihrer Einstellung auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen**.



**Wiedergabe** bei gestoppter Wiedergabe



**Wiedergabe** während Wiedergabe

### Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.



**Aufnehmen** außerhalb der MIDI-Aufnahme



**Aufnehmen** während der MIDI-Aufnahme

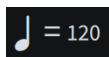
### Klick



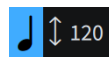
Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

### Tempomodus

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach Modus.

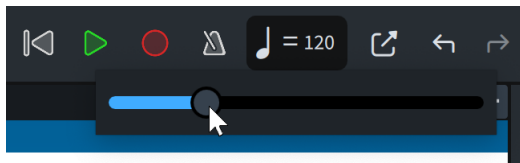


**Modus »Festes Tempo«**



**Modus »Tempo folgen«**

- Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken.
- Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangabe-Wert ändern, indem Sie auf die Zahl klicken, um einen Schieberegler anzuzeigen, und diesen dann nach rechts/links verschieben.



### Scrub-Wiedergabe

Aktiviert/Deaktiviert die Scrub-Wiedergabe.



**Scrub-Wiedergabe** außerhalb vom Scrubbing



**Scrub-Wiedergabe** während des Scrubbing

### TIPP

Das **Transport**-Fenster enthält zusätzliche Transportfunktionen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 606

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 587

[Scrubbing](#) auf Seite 591

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289


[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 581

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64  
[Timecodes](#) auf Seite 1333

## Registerkartenzeile

Die Registerkartenzeile in Dorico Elements ermöglicht es Ihnen, unterschiedliche Layouts in ein und demselben Projektfenster anzuzeigen. Sie befindet sich zwischen der Werkzeugzeile und dem Notenbereich.

- Sie können die Registerkartenzeile ausblenden/anzeigen, indem Sie in der Werkzeugzeile auf **Registerkarten anzeigen**  klicken.

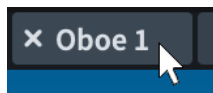


Die Registerkartenzeile enthält Folgendes:

### 1 Registerkarten

Zeigt alle geöffneten Registerkarten an, deren Position von links nach rechts der Reihenfolge entspricht, in der Sie sie geöffnet haben. Jede Registerkarte ist mit dem Namen des ausgewählten Layouts beschriftet. Die gegenwärtig im Notenbereich angezeigte Registerkarte wird hervorgehoben.

Wenn Sie mit der Maus über eine einzelne Registerkarte fahren, erscheint ein **x**, mit dem Sie die Registerkarte schließen können.



### 2 Neue Registerkarte

Damit können Sie eine neue Registerkarte öffnen. Registerkarten können verschiedene Layouts oder eine zusätzliche Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist.

#### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie festlegen, ob die Registerkartenzeile in neuen Projekten standardmäßig ausgeblendet oder angezeigt wird.

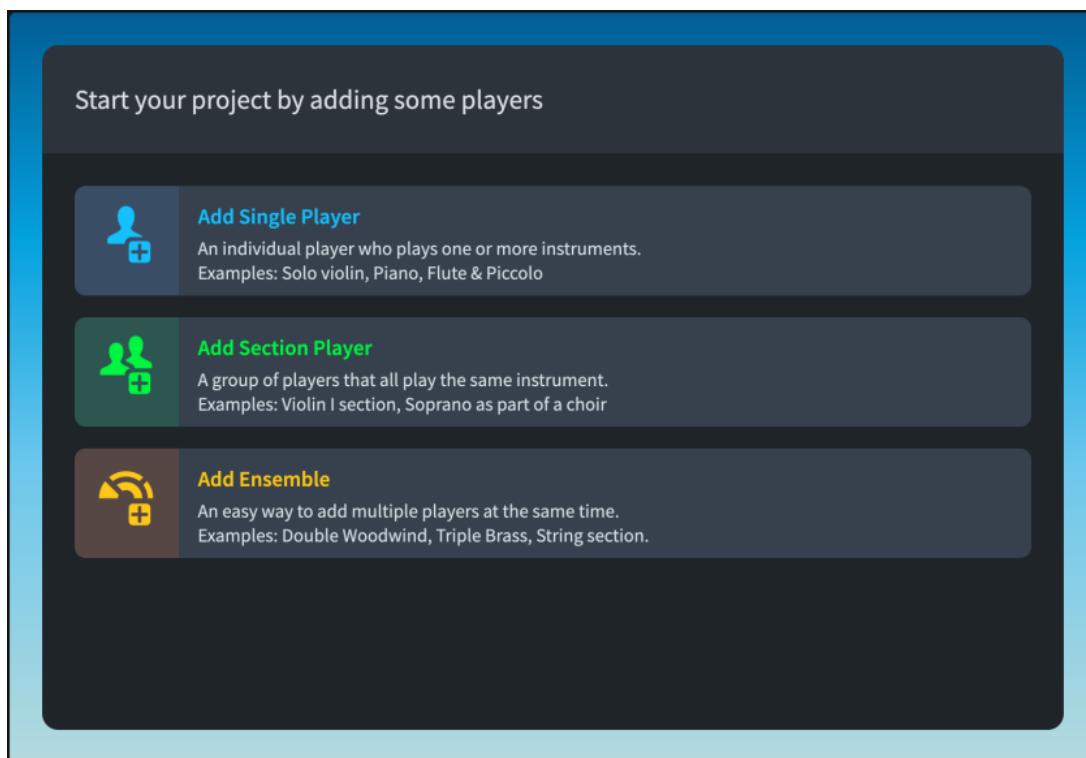
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Projekt-Startbereich

Der Projekt-Startbereich wird im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus in der Mitte des Projektfensters angezeigt, wenn sie ein neues, leeres Projekt einrichten. Wenn Sie mindestens einen Spieler hinzufügen, wechselt die Ansicht in den Notenbereich.

Im Projekt-Startbereich werden Karten angezeigt, mit denen Sie Spieler zum Projekt hinzufügen können.

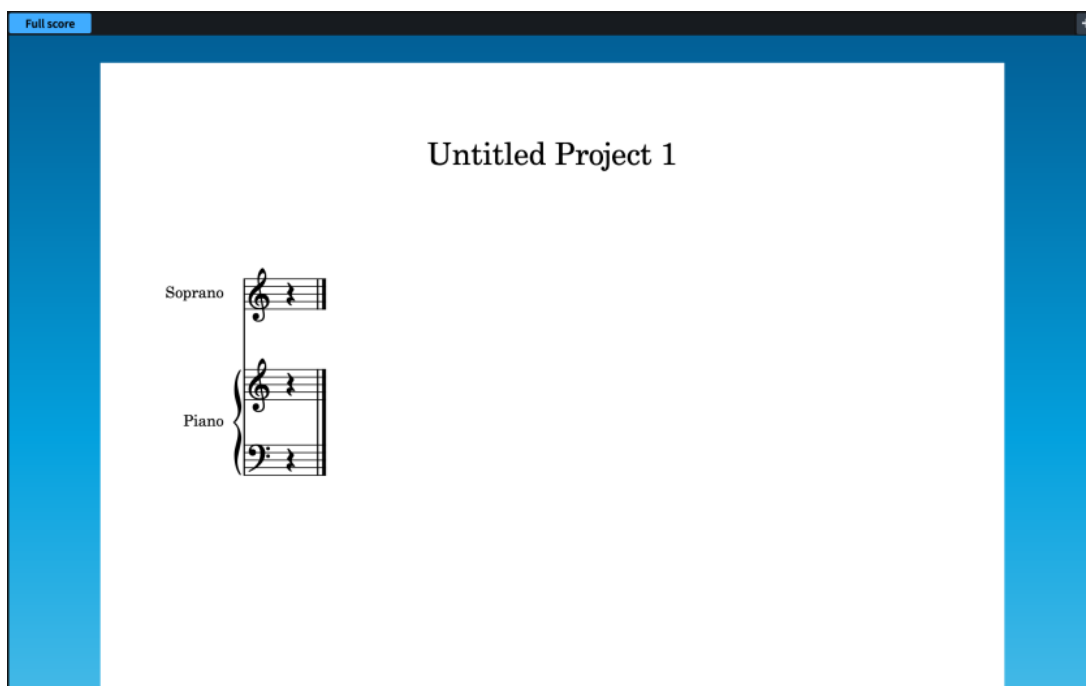


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

## Notenbereich

Im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus zeigt der Notenbereich die Musiknotation des aktuell ausgewählten Layouts an. Es ist der zentrale Teil des Projektfensters, in dem Sie an Ihrem Projekt arbeiten.



Im Notenbereich werden Layouts entweder in der fortlaufenden Ansicht oder in der Seitenansicht angezeigt. Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt.

Mit der Registerkartenzeile über dem Notenbereich können Sie mehrere Layouts im Projekt gleichzeitig öffnen und zwischen ihnen wechseln. Die Scrollleisten am rechten und unteren Rand des Notenbereichs ermöglichen Ihnen das Scrollen im Layout.

Sie können die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile nutzen, um andere Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

Wenn die Zonen rechts, links und unten im Fenster geöffnet sind, kann die Größe des Notenbereichs reduziert werden. Sie können bei Bedarf Zonen ein- und ausblenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Navigation](#) auf Seite 480

[Layouts](#) auf Seite 189

## Druckvorschaubereich

Der Druckvorschaubereich ist der zentrale Teil des Projektfensters im Drucken-Modus und zeigt eine Vorschau der Inhalte an, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen.

Druckvorschaubereich, der eine für den Druck mit 2 Seiten auf ein Blatt vorbereitete Partitur anzeigt

Im Druckvorschaubereich wird eine Vorschau des ersten Layouts angezeigt, das im **Layouts-**Bereich ausgewählt ist. Sie können durch die angezeigten Seiten scrollen, aber keine Änderungen an Layouts vornehmen. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, müssen Sie in den Einrichten- oder Schreiben-Modus wechseln.

#### TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

Wenn Sie mehrere Layouts auswählen, um sie innerhalb eines Druckauftrags zu drucken, zeigt der Druckvorschaubereich nur das erste Layout an. Wenn Sie im Druckvorschaubereich die Seitenanordnung für alle Layouts anzeigen möchten, müssen Sie jedes Layout einzeln prüfen, bevor Sie mit dem Drucken beginnen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 627

[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 628

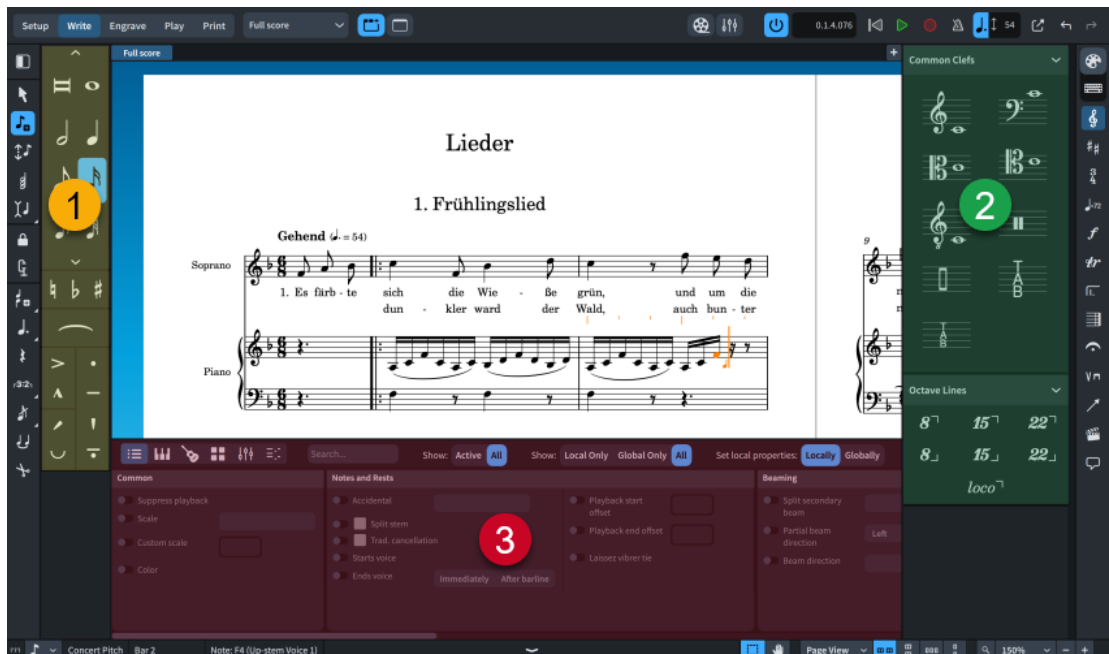
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65



## Zonen und Bereiche

Die Zonen am linken, rechten und unteren Rand des Projektfensters enthalten Bereiche mit den Noten, Notationselementen und Funktionen, die Sie zum Einrichten, Schreiben, Bearbeiten und Formatieren Ihrer Musik benötigen. Je nach Modus sind in jeder Zone unterschiedliche Bereiche verfügbar.

Sie können jede Zone einzeln oder alle gleichzeitig ein-/ausblenden.



- 1 Linke Zone. Im Schreiben-Modus enthält sie den Noten-Bereich.
- 2 Rechte Zone. Im Schreiben-Modus können hier entsprechend der aktuellen Auswahl im Notations-Werkzeugfeld verschiedene Bereiche angezeigt werden.
- 3 Untere Zone. Im Schreiben-Modus können hier verschiedene Bereiche wie der Eigenschaften-Bereich und der Mixer angezeigt werden.

Die Zonen enthalten in jedem Modus in Dorico Elements unterschiedliche Bereiche.

### Modi und ihre Bereiche

Modus	Linke Zone	Rechte Zone	Untere Zone
Einrichten	Spieler-Bereich	Layouts-Bereich	Partien-Bereich
Schreiben	Noten-Bereich	Notationselemente-Bereiche	Eigenschaften-, Klaviatur-, Griffbrett-, Drumpads-, Mixer- und Key-Editor-Bereiche
Notensatz	Formatierungsbereich	n/a	Eigenschaften- und Mixer-Bereiche

<b>Modus</b>	<b>Linke Zone</b>	<b>Rechte Zone</b>	<b>Untere Zone</b>
Wiedergabe	Spur-Inspector und Bereich für VST und MIDI	n/a	Mixer- und Key-Editor-Bereiche
Drucken	Layouts-Bereich	Druckoptionen-Bereich	n/a

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 21  
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49  
[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120  
[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128  
[Partien-Bereich](#) auf Seite 131  
[Noten-Bereich](#) auf Seite 218  
[Rechte Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 222  
[Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 223  
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Spur-Inspector](#) auf Seite 570  
[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726  
[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781  
[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 628  
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 629

## Werkzeugfelder

Werkzeugfelder befinden sich in manchen Modi an den rechten und linken Rändern des Projektfensters. Sie enthalten je nach aktivem Modus verschiedene Werkzeuge und Optionen, aber im Allgemeinen können Sie mit ihnen Noten/Objekte eingeben und ändern sowie unterschiedliche Bereiche in der entsprechenden Zone anzeigen.

Die folgenden Werkzeugfelder stehen in den verschiedenen Modi zur Verfügung:

#### **Schreiben-Modus**

- Noten-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projektfensters
- Notationselemente-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Projektfensters

#### **Notensatz-Modus**

- Notensatz-Werkzeugfeld auf der linken Seite des Projektfensters

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster](#) auf Seite 32  
[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213  
[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Statuszeile

In der Statuszeile am unteren Rand der Projektfenster können Sie andere Ansichten und Seitenanordnungen für den Notenbereich auswählen.

## HINWEIS

Nicht alle Optionen in der Statuszeile sind in allen Modi verfügbar.



### 1 Auswahl für das rhythmische Raster

Ermöglicht es Ihnen, die Auflösung des rhythmischen Rasters zu ändern, was sich auf bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung auswirkt, zum Beispiel auf die Einheit, um die Objekte verschoben werden.

### 2 Layout-Transposition

Hiermit können Sie die Transposition des Layouts ändern, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist.

### 3 Reihenfolge

Hiermit können Sie die Partiturreihenfolge für Instrumente ändern. Nur im Einrichten-Modus verfügbar.

### 4 Auswahlübersicht

Zeigt die folgenden Informationen über die aktuelle Auswahl an, von links nach rechts:

- Der Takt/Taktbereich der aktiven Auswahl
- Zusammenfassung der Auswahl, zum Beispiel die Tonhöhe und Stimme einer einzelnen ausgewählten Note oder der sich aus mehreren ausgewählten Noten ergebende Akkord

### 5 Ein-/Ausblenden-Pfeil

Hiermit können Sie die untere Zone ausblenden/einblenden.

### 6 Abspielmarke folgen

Hiermit können Sie aktivieren/deaktivieren, dass Ansichten im entsprechenden Fenster während der Wiedergabe der Abspielmarke folgen.

### 7 Auswahlwerkzeuge

Ermöglichen es Ihnen, zwischen dem **Auswahl-Werkzeug** und dem **Hand-Werkzeug** zu wechseln.

### 8 Ansichtstyp

Hiermit können Sie die Ansichtsart des Layouts, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht ändern.

### 9 Seitenanordnungs-Optionen


Ermöglichen es Ihnen, zwischen verschiedenen horizontalen und vertikalen Anordnungen von einzelnen Seiten oder Seitenpaaren (Doppelseiten genannt) zu wählen.


### 10 Zoom-Optionen

Ermöglichen es Ihnen, den Zoom-Faktor für den Notenbereich und seinen Inhalt zu ändern. Es gibt Voreinstellungen für Zoomstufen, aber Sie können auch eine benutzerdefinierte Zoomstufe verwenden.

### 11 MIDI-Aktivitätsanzeige/Audio-Engine-Verbindungswarnung

Zeigt an, dass es möglicherweise MIDI- oder Audioprobleme gibt, die Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

- Ein kurz aufleuchtendes grünes Licht  zeigt an, dass Dorico Elements MIDI-Daten von einem verbundenen Gerät empfängt. Wenn das grüne Licht dauerhaft aufleuchtet, sendet ein verbundenes MIDI-Gerät sehr viele Daten, was zu Problemen führen kann.

- Ein Warnsymbol  zeigt an, dass Dorico Elements keine MIDI-Events an die Audio-Engine senden kann, weil zum Beispiel kein Gerät ausgewählt oder die Samplerate falsch ist. Sie können auf das Warnsymbol klicken, um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen, in dem Sie Probleme in den meisten Fällen lösen können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 297

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Percussion-Maps](#) auf Seite 849

## Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden

Sie können einstellen, welche Werkzeuge in der Statuszeile angezeigt werden, um zum Beispiel die Mindestbreite des Projektfensters zu verkleinern.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Statuszeile und wählen Sie dann das Werkzeug aus, das Sie anzeigen/ausblenden möchten.  
Um zum Beispiel die Übersicht der aktuellen Auswahl auszublenden, wählen Sie **Auswahlzusammenfassung**, so dass kein Häkchen mehr neben der Option angezeigt wird.

---

#### ERGEBNIS

Das entsprechende Werkzeug wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten auf Ihrem Computer in der Statuszeile ausgeblendet/angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Modi umschalten](#) auf Seite 47

## Auswahlwerkzeuge

Die Statuszeile in Dorico Elements enthält Auswahlwerkzeuge, die Sie verwenden können, um Objekte auszuwählen und die im Notenbereich angezeigten Noten zu ändern.

### Auswahl-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, per Ziehen ein Rechteck um mehrere Noten und Notationselemente zu zeichnen, die Sie auswählen möchten.

### Hand-Werkzeug



Ermöglicht es Ihnen, die Ansicht im Notenbereich zu verschieben.

---

#### TIPP

- Sie können **Alt/Opt-Taste-H** drücken, um zwischen Auswahlwerkzeugen zu wechseln.

- Um das andere Werkzeug kurz zu benutzen, ohne es auszuwählen, können Sie bei gedrückter **Umschalttaste** mit der Maus ziehen.
  - Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welches Standard-Auswahlwerkzeug bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 463

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 484

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Ansichtstypen

In Dorico Elements gibt es verschiedene Arten, Ihre Layouts anzuzeigen.

Folgende Ansichtstypen sind verfügbar:

### Fortlaufende Ansicht

Zeigt alle Notenzeilen im aktuellen Layout und in der aktuellen Partie in einem einzelnen fortlaufenden System an.

Dieser Ansichtstyp ist vor allem bei der Noteneingabe nützlich, da er es Ihnen ermöglicht, sich auf die musikalischen Inhalte Ihres Projekts zu konzentrieren. Da in der fortlaufenden Ansicht alle Notenzeilen angezeigt werden, eignet sie sich besonders für die Eingabe von Noten für Einzelspieler, die mehrere Instrumente halten.

Standardmäßig werden Taktzahlen an jedem Takt über jeder Notenzeile angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen werden auch über jeder Notenzeile angezeigt und folgen beim Scrollen der Ansicht, so dass sie stets sichtbar sind.

#### HINWEIS

Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Objekte überschneiden können. Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen in der fortlaufenden Ansicht für jedes Layout unabhängig ändern.

---

### Seitenansicht

Zeigt Ihr Layout auf Seiten an und entspricht genau dem Erscheinungsbild beim Drucken oder Exportieren.

Diese Ansichtsart ist nützlich, um passende Stellen zum Umblättern zu bestimmen.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Layouts wechseln, wird die Ansichtsart auf Ihre Standardeinstellung zurückgesetzt.
  - Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Ansicht** können Sie die standardmäßige Ansichtsart für alle zukünftigen Projekte ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Notenzeilensparationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 679

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Spieler](#) auf Seite 134

[Instrumente](#) auf Seite 142

## Seitenanordnungen für die Seitenansicht

Mit den Seitenanordnungs-Optionen in der Statuszeile können Sie für in der Seitenansicht angezeigte Layouts die Art und Weise ändern, wie Seiten im Notenbereich angeordnet werden.

### Doppelseiten horizontal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von links nach rechts in einer Reihe dargestellt wird.

### Doppelseiten vertikal



Zeigt Seiten als Doppelseiten an, wobei jedes Seitenpaar von oben nach unten in einer Spalte dargestellt wird.

### Einzelseiten horizontal



Zeigt Einzelseiten von links nach rechts an.

### Einzelseiten vertikal



Zeigt Einzelseiten von oben nach unten an.

## Zoom-Optionen

Sie können mit den Zoom-Optionen in der Statuszeile die Größe der Seitenanzeige im Notenbereich ändern.

### Benutzerdefinierter Zoom



Öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie einen benutzerdefinierten Zoom-Prozentsatz festlegen können.

### Zoom einstellen



Ermöglicht die Auswahl eines der voreingestellten Zoom-Faktoren.

### Verkleinern



Verkleinert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

### Vergrößern



Vergrößert Noten und Notationselemente im Notenbereich.

#### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie die Standard-Zoomstufe, die beim Öffnen von Layouts verwendet wird, für alle zukünftigen Projekte ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

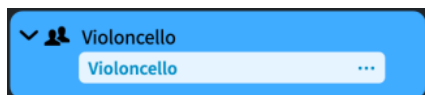
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 485

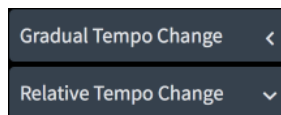
## Ein-/Ausblenden-Pfeile

Ein-/Ausblenden-Pfeile zeigen an, dass Objekte, Bereiche und Menüs vertikal oder horizontal erweitert/eingeklappt werden können.

In Dorico Elements werden Ein-/Ausblenden-Pfeile häufig verwendet, um Abschnitte in Bereichen und Karten zu erweitern/einzuklappen, zum Beispiel Spielerkarten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus.



Ein-/Ausblenden-Pfeil für eine Spieler-Karte



Ein-/Ausblenden-Pfeile für Abschnitte im Tempo-Bereich

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30

## Arbeitsumgebung einrichten

In Dorico Elements können Sie Ihre Arbeitsumgebung gemäß Ihrer Arbeitsweise einrichten. Sie können zum Beispiel mehrere Registerkarten öffnen, um mehrere Layouts innerhalb desselben Fensters anzuzeigen. Sie können auch dasselbe Projekt in mehreren Projektfenstern öffnen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation](#) auf Seite 480

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78

## Zwischen Modi umschalten

Sie können jederzeit und auf verschiedene Weise zwischen Modi hin und her wechseln. So können Sie zum Beispiel im Einrichten-Modus weitere Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen, nachdem Sie bereits im Schreiben-Modus begonnen haben, Noten einzugeben.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten zwischen Modi hin und her:
  - Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** in Kombination mit einer Ziffer zwischen **1** und **5** (**Strg-Taste/Befehlstaste-1** für Einrichten, **Strg-Taste/Befehlstaste-2** für Schreiben, **Strg-Taste/Befehlstaste-3** für Notensatz, **Strg-Taste/Befehlstaste-4** für Wiedergabe, **Strg-Taste/Befehlstaste-5** für Drucken).
  - Klicken Sie auf den entsprechenden Schalter in der Werkzeugzeile.
  - Wählen Sie **Fenster > [Modus]**.
  - Um in den Schreiben-Modus umzuschalten, doppelklicken Sie im Einrichten-Modus oder Notensatz-Modus in den Notenbereich.

#### TIPP

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** deaktivieren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Modi in Dorico](#) auf Seite 21

[Projektfenster](#) auf Seite 32

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 54

## Zwischen Layouts wechseln

Sie können einstellen, welches Layout auf der aktuellen Registerkarte im Notenbereich im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus oder in der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einzelne Einzelstimmen-Layouts prüfen möchten.

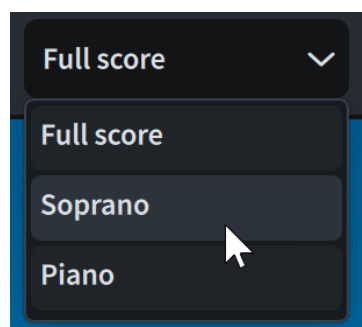
#### HINWEIS

Sie können nur zwischen Layouts wechseln, denen Spieler zugewiesen sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zu einem anderen Layout auf eine der folgenden Arten:
  - Um zum nächsten Layout zu wechseln, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-+** oder wählen Sie **Fenster > Nächstes Layout**.
  - Um zum vorigen Layout zu wechseln, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Ü** oder wählen Sie **Fenster > Vorheriges Layout**.
  - Wählen Sie ein Objekt in einer Notenzeile oder in der Pianorolle des Spielers aus, dessen Layout Sie öffnen möchten, und drücken Sie **W** oder wählen Sie **Fenster > Gegenstück-Layout**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf die Layout-Auswahl und wählen Sie ein Layout aus dem Menü aus.



#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird im Notenbereich geöffnet. Es ersetzt das zuvor auf der Registerkarte geöffnete Layout.



#### TIPP

Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 189

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

[Navigation](#) auf Seite 480

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 569

## Zonen anzeigen/ausblenden



Sie können einzelne Zonen oder alle Zonen gleichzeitig anzeigen/ausblenden, um zum Beispiel den verfügbaren Platz für die Anzeige von Noten im Notenbereich oder zum Zugriff auf Optionen in einem bestimmten Bereich zu vergrößern.

#### HINWEIS

In einigen Modi sind nicht alle Methoden verfügbar.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Blenden Sie die linke Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
    - Klicken Sie im Werkzeugfeld links auf **Linke Zone anzeigen** .
    - Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
    - Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.
  2. Blenden Sie die rechte Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
    - Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf den Schalter für einen Bereich, den Sie einblenden möchten, oder auf den (aktiven) Schalter für den Bereich, den Sie ausblenden möchten.
    - Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.
  3. Blenden Sie die untere Zone auf eine der folgenden Arten ein/aus:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
    - Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
    - Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.
  4. Blenden Sie alle Zonen auf eine der folgenden Arten ein/aus:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-0**.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Zonen ausblenden/wiederherstellen** .
    - Wählen Sie **Fenster > Zonen ausblenden/wiederherstellen**.
-

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Zonen werden angezeigt/ausgeblendet.

Wenn Sie alle aktiven Zonen ausblenden, zeigt der Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen** in der Werkzeugzeile an, welche Zonen vorher aktiv waren, aber jetzt ausgeblendet sind.

#### TIPP

- Sie können der Anzeige von bestimmten Bereichen in der unteren Zone auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.
- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Fenster** können Sie einstellen, dass die rechten/linken Zonen ausgeblendet werden sollen, wenn die untere Zone angezeigt wird.

---

#### BEISPIEL



Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen**, wenn Zonen angezeigt werden



Schalter **Zonen ausblenden/wiederherstellen**, wenn alle Zonen zuvor eingeblendet waren, nun aber ausgeblendet sind

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 41

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Ein-/Ausblenden-Pfeile](#) auf Seite 47


[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Neue Registerkarten öffnen

Sie können mehrere Registerkarten im gleichen Projektfenster öffnen, mit denen Sie mehrere Layouts oder verschiedene Ansichten desselben Layouts anzeigen können. So können Sie zum Beispiel Ihr vollständiges Partiturlayout in der Seitenansicht auf einer Registerkarte und in der fortlaufenden Ansicht auf einer anderen Registerkarte anzeigen.


Jede Registerkarte kann ein separates Layout oder eine andere Ansicht eines Layouts enthalten, das bereits auf einer anderen Registerkarte oder in einem anderen Fenster geöffnet ist. Wenn Sie eine neue Registerkarte öffnen, werden Sie aufgefordert, ein Layout auszuwählen, das Sie auf der Registerkarte anzeigen möchten.

Sie finden die Registerkarten in der Registerkartenzeile – am oberen Rand des Notenbereichs unterhalb der Werkzeugzeile. Wenn keine Registerkarten angezeigt werden, klicken Sie auf **Registerkarten anzeigen**  in der Werkzeugzeile.

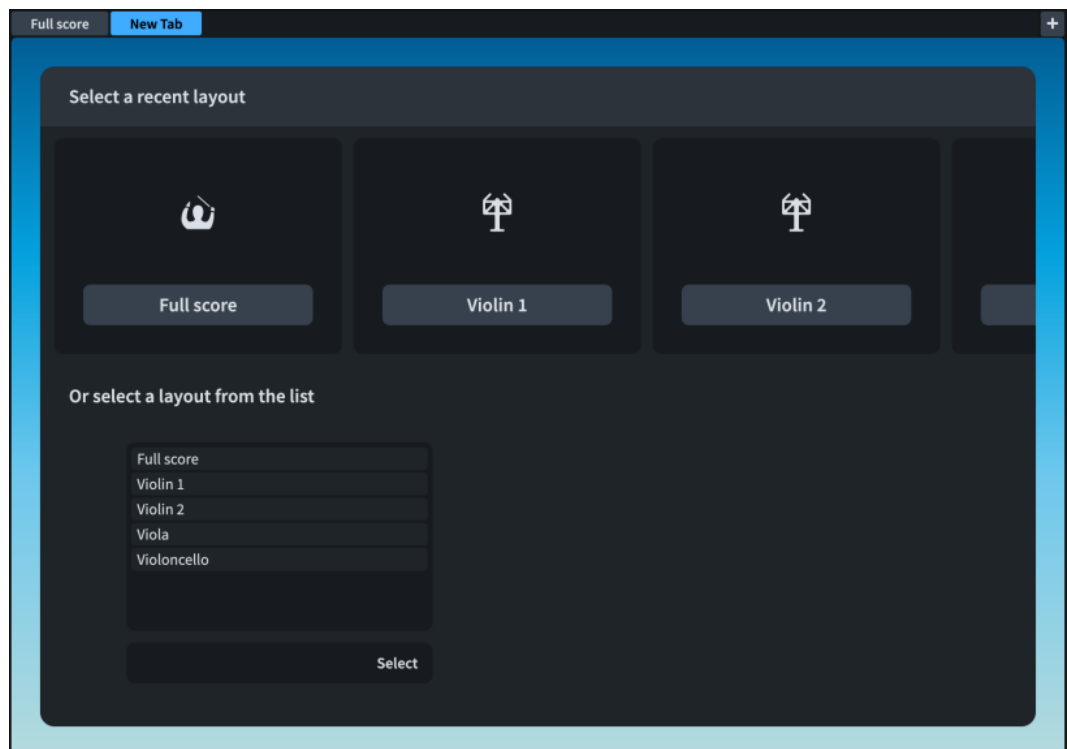
---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie eine neue Registerkarte auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-T**.
- Klicken Sie auf der rechten Seite der Registerkartenzeile auf **Neue Registerkarte** .
- Wählen Sie **Fenster > Neue Registerkarte**.

Es wird eine neue Registerkarte mit zuletzt verwendeten Layouts am oberen und einer Liste von anderen Layouts im Projekt am unteren Rand geöffnet. Wenn die Registerkartenzeile ausgeblendet war, wird sie jetzt angezeigt.



2. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten ein Layout aus, das in der neuen Registerkarte geöffnet werden soll:
  - Klicken Sie auf eines der Symbole.
  - Wählen Sie in der Liste am unteren Rand ein Layout aus.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf die Layout-Auswahl und wählen Sie ein Layout aus.

---

#### ERGEBNIS

Das gewählte Layout wird in der aktiven Registerkarte geöffnet.

#### TIPP

Sie können auch zwischen verschiedenen Layouts innerhalb derselben Registerkarte wechseln.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Registerkartenzeile](#) auf Seite 37

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

## Registerkarten schließen

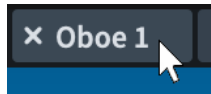
Sie können einzelne Registerkarten mit Layouts, die Sie nicht mehr benötigen, schließen. Dabei können Sie mehrere Registerkarten gleichzeitig schließen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Schließen Sie Registerkarten auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie die Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-W**.
- Bewegen Sie die Maus über die Registerkarte, die Sie schließen möchten und klicken Sie auf **x**.



- Wählen Sie die einzelne Registerkarte aus, die Sie schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Registerkarte schließen** aus.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte, die Sie nicht schließen möchten und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Andere Registerkarten schließen** aus.

#### HINWEIS

Sie können die letzte Registerkarte in einem Fenster nicht schließen. Wenn nur noch eine Registerkarte geöffnet ist und Sie die Registerkarten nicht mehr anzeigen möchten, deaktivieren Sie **Registerkarten anzeigen** in der Werkzeugzeile. Die Registerkarte wird nicht mehr angezeigt, aber das entsprechende Layout ist nach wie vor sichtbar.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und geschlossen haben, werden die ausgewählte Registerkarte und das zugehörige Layout geschlossen.

Wenn Sie eine einzelne Registerkarte ausgewählt und die anderen Registerkarten geschlossen haben, werden alle offenen Registerkarten mit Ausnahme der ausgewählten Registerkarte geschlossen.

## Zwischen Registerkarten wechseln

Sie können zwischen verschiedenen geöffneten Registerkarten wechseln, um unterschiedliche Layouts im Notenbereich anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wechseln Sie zwischen Registerkarten auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste-Tab-Taste**, um vorwärts durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
  - Drücken Sie **Strg-Taste-Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch alle offenen Registerkarten zu navigieren.
  - Klicken Sie auf die Registerkarte, zu der Sie wechseln möchten.

#### TIPP

- Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie einstellen, dass ausgewählte Objekte beim Wechseln zwischen Registerkarten und Fenstern automatisch sichtbar bleiben.
  - Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Reihenfolge von Registerkarten ändern

Sie können Registerkarten an eine andere Position in der Registerkartenleiste verschieben.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie eine Registerkarte an und ziehen Sie sie an die neue Position.  
Die anderen Registerkarten werden verschoben, um anzuzeigen, wo die gezogene Registerkarte positioniert wird.
- 

## Mehrere Registerkarten im selben Projektfenster anzeigen

Sie können Ihr Projektfenster vertikal oder horizontal aufteilen, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. So können Sie verschiedene Layouts entweder nebeneinander oder übereinander anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Registerkarte mit dem Layout aus, das Sie in eine neue Registerkartengruppe verschieben möchten.
  2. Teilen Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten auf:
    - Um Layouts nebeneinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Vertikale Trennung**.
    - Um Layouts übereinander anzuzeigen, wählen Sie **Fenster > Horizontale Trennung**.
- 

### ERGEBNIS

Das Projektfenster wird geteilt, um zwei Registerkarten gleichzeitig anzuzeigen. Die ausgewählte Registerkarte wird in die neue Registerkartengruppe verschoben.

## Registerkarten in eine andere Registerkartengruppe verschieben

Sie können Registerkarten in andere Registerkartengruppen verschieben. So können Sie zum Beispiel verschiedene Layouts oder zwei Ansichten desselben Layouts vergleichen.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Registerkarten geöffnet, die beide im gleichen Projektfenster angezeigt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie in die Ziel-Registerkartengruppe.
- 

## Registerkarten in andere Fenster verschieben

Sie können Registerkarten in ein anderes geöffnetes Fenster innerhalb desselben Projekts verschieben, um die entsprechenden Layouts in einem neuen Fenster anzuzeigen. So können Sie zum Beispiel zwei Layouts auf zwei Bildschirmen vergleichen.

### HINWEIS

- Die Layouts müssen zum selben Projekt gehören. Wenn Sie versuchen, eine Registerkarte in ein Fenster eines anderen Projekts zu verschieben, wird ein neues Fenster für das Projekt erstellt, zu dem das Layout gehört.

- Sie können Registerkarten nur in andere Fenster verschieben, wenn Sie mindestens zwei Registerkarten geöffnet haben.
- 

#### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um ein neues Projektfenster mit der eingefügten Registerkarte zu erstellen, können Sie entweder auf die Registerkarte klicken und sie aus der Registerkartenzeile ziehen und loslassen oder **Fenster > Registerkarte in neues Fenster verschieben** wählen. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Registerkarten klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
    - Um die Registerkarte in ein vorhandenes Projektfenster zu verschieben, klicken Sie auf die Registerkarte und ziehen Sie sie auf die Registerkartenzeile im entsprechenden Projektfenster.
- 

## Mehrere Projektfenster öffnen

Sie können mehrere Projektfenster für dasselbe Projekt öffnen, wenn Sie zum Beispiel an mehreren Layouts gleichzeitig arbeiten möchten. Sie können das Projekt auch in jedem Fenster in einem anderen Modus anzeigen, also zum Beispiel ein Fenster im Schreiben-Modus und ein anderes im Wiedergabe-Modus.

Standardmäßig wird in allen Fenstern, die zu ein und demselben Projekt gehören, die Abspielmarke angezeigt. Außerdem verschiebt sich die Anzeige automatisch, um den Noten während der Wiedergabe zu folgen.

#### VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie ein neues Projektfenster auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-T**.
    - Wählen Sie **Fenster > Neues Fenster**.
- 

#### ERGEBNIS

Ein Duplikat des aktiven Fensters wird geöffnet. Es enthält dieselben Registerkarten und dieselben Ansichtsoptionen wie das ursprüngliche Fenster.

#### TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie einstellen, dass ausgewählte Objekte beim Wechseln zwischen Registerkarten und Fenstern automatisch sichtbar bleiben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Modi umschalten](#) auf Seite 47

[Zwischen Registerkarten wechseln](#) auf Seite 52

[Abspielmarke](#) auf Seite 586

[Abspielmarke ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 588

[Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 588

## Zur Vollbildansicht wechseln

Sie können die verfügbare Bildschirmfläche für Ihre Noten maximieren, indem Sie jedes Projektfenster auf Bildschirmgröße vergrößern.

Sie können auch Desktop-Elemente Ihres Betriebssystems ausblenden, zum Beispiel die Taskleiste in Windows oder die Menüleiste und das Dock in macOS.

In Dorico Elements können Sie auch die Zonen an den Rändern des Fensters ein-/ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Um zur Standard-Ansicht zurückzukehren, wählen Sie **Ansicht > Vollbild**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 485

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 484

[Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden](#) auf Seite 44

## Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln





Im Einrichten-Modus und im Schreiben-Modus können Sie zwischen verschiedenen Ansichtstypen im Notenbereich wechseln. Wenn zum Beispiel ein Flötenspieler in Ihrem Projekt mit Piccolo doppelt, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um die Piccolo-Notenzeile neben der Flöten-Notenzeile zu sehen.

#### HINWEIS

Im Notensatz-Modus werden Layouts immer in der Seitenansicht angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten in die fortlaufende Ansicht oder die Seitenansicht:
  - Um in die fortlaufende Ansicht zu wechseln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-2** oder wählen Sie **Fortlaufende Ansicht** in der Statuszeile.
  - Um in die Seitenansicht zu wechseln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-1** oder wählen Sie **Seitenansicht** in der Statuszeile.
2. Optional: Wenn Sie **Seitenansicht** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden verfügbaren Seitenanordnungen in der Statuszeile.
  - Um Seiten paarweise als Doppelseiten anzuzeigen, die jeweils von links nach rechts in einer Reihe angeordnet sind, wählen Sie **Doppelseiten horizontal** .
  - Um Seiten paarweise als Doppelseiten anzuzeigen, die jeweils von oben nach unten in einer Spalte angeordnet sind, wählen Sie **Doppelseiten vertikal** .
  - Um einzelne Seiten von links nach rechts anzuzeigen, wählen Sie **Einzelseiten horizontal** .
  - Um einzelne Seiten von oben nach unten anzuzeigen, wählen Sie **Einzelseiten vertikal** .

---

#### ERGEBNIS

Der Ansichtstyp des Notenbereichs wurde geändert.

- In der Seitenansicht werden standardmäßig nur Notenzeilen mit Noten oder Objekten angezeigt. Bei Spielern, die mehrere leere Instrumente halten, wird in der Gesamtpartitur nur das Hauptinstrument angezeigt.
- In der fortlaufenden Ansicht werden alle Notenzeilen im Projekt angezeigt. Standardmäßig werden Hilfstaktzahlen über jeder Notenzeile und Hilfs-Instrumentenbeschriftungen über jedem Instrument angezeigt. Bei Spielern, die mehrere Instrumente halten, wird der Spielername auch in Hilfs-Instrumentenbeschriftungen angezeigt.

#### HINWEIS

- Der Notenabstand wird in der fortlaufenden Ansicht nicht ausgerichtet und es besteht keine automatische vertikale Kollisionsvermeidung, so dass sich Noten und Objekte überschneiden können. Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen in der fortlaufenden Ansicht für jedes Layout unabhängig ändern.
- Wenn Sie Layouts wechseln, wird die Ansichtsart auf Ihre Standardeinstellung zurückgesetzt.
- Unter **Programmeinstellungen** > **Allgemein** > **Ansicht** können Sie die standardmäßige Ansichtsart für alle Projekte ändern.
- Sie können der Option **Ansichts-Typ umschalten** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Mit diesem Befehl schalten Sie zwischen fortlaufender Ansicht und Seitenansicht um.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

---

#### WEITERE SCHRITTE

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Instrumentenfilter verwenden, um nur bestimmte Notenzeilen anzuzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Notenzeilensparationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 679

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 902

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Instrumentenfilter](#) auf Seite 486

## Bevorzugte Maßeinheit ändern

Sie können die bevorzugte Maßeinheit dahingehend ändern, dass sie in Dorico Elements durchgängig für Optionen verwendet wird, die absolute Maße verwenden, z. B. die Größe der Seitenränder in den **Layout-Optionen**. Dies wirkt sich nicht auf Optionen aus, die relativ zur Größe der Notenzeilen festgelegt werden, z. B. die Optionen in den **Partie-Optionen**.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im Bereich **Allgemein** eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Bevorzugte Maßeinheit**:
  - **Punkte (pt)**
  - **Millimeter (mm)**



- **Zoll (in)**
  - **Zentimeter (cm)**
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern

Sie können die Nummerierungskonvention für das mittlere C (MIDI-Note 60) innerhalb von Dorico Elements ändern, auch im Pianorollen-Editor, Klaviatur-Bereich und in der Statuszeilen-Anzeige. Standardmäßig ist MIDI-Note 60 in Dorico Elements als C4 nummeriert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Wählen Sie im **Allgemein**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Mittleres C (Note 60)**:
    - **C3**
    - **C4**
    - **C5**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42  
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738  
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

## Farbeinrichtung

In Dorico Elements können Sie die in unterschiedlichen Kontexten verwendeten Farben ändern, unter anderem in Projektfenstern und in jeder Art von Layout.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 649  
[Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1158  
[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562  
[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158

## Fenster-Farbthema ändern

Sie können das in Dorico Elements verwendete Farbthema ändern. Wenn Sie lieber dunklen Text vor hellem Hintergrund lesen, können Sie zum Beispiel zu einem hellen Thema wechseln. Standardmäßig nutzt Dorico Elements das dunkle Thema, bei dem heller Text vor einem dunklen Hintergrund angezeigt wird.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
3. Wählen Sie im **Fenster**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem **Thema**-Menü aus:
  - **Dunkel**

- **Hell**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

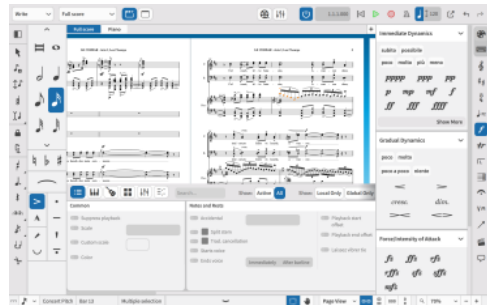
Das in Dorico Elements verwendete Farbthema wird geändert. Dies wirkt sich sofort auf das aktuelle Projekt und auf alle zukünftig geöffneten Projekte aus. Das Thema wird verwendet, bis Sie die Einstellung wieder ändern.

---

#### BEISPIEL



Dunkles Thema



Helles Thema

---

## Seitenfarbe ändern

Sie können die Farbe von Seiten in jeder der verschiedenen Layout-Arten ändern, zum Beispiel um zu erkennen, ob Sie sich in einem Einzelstimmen-Layout oder einen Gesamtpartitur-Layout befinden, oder um Noten einfacher lesbar zu machen.

Standardmäßig haben Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts weiße Seiten, während Einzelstimmen-Layouts cremefarbene Seiten haben.

---


#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
  3. Ändern Sie die Seitenfarbe für **Gesamtpartitur-Layouts**, **Einzelstimmen-Layouts** und/oder **Benutzerdefinierte Partitur-Layouts** im **Seitenfarben**-Abschnitt auf eine der folgenden Arten:
    - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
    - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Seitenfarbe in Layouts des entsprechenden Typs wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf die Seitenfarbe beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

#### TIPP

Sie können Seitenfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jeden Layout-Typ auf **Zurücksetzen**  klicken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 189

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

## Hintergrundfarbe ändern

Sie können die Hintergrundfarbe des Notenbereichs ändern. Der Hintergrund kann ein Farbverlauf aus bis zu vier Farben oder auch eine einzelne Farbe sein. Sie können die Hintergrundfarbe im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus auch unabhängig voneinander ändern, so dass Sie auf Anhieb erkennen, in welchem Modus Sie sich befinden.

---


#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
  3. Wählen Sie im **Hintergrundfarben**-Abschnitt eine der folgenden **Verwenden**-Optionen für den **Schreiben-Modus** und/oder den **Notensatz-Modus** aus:
    - **Farbverlauf**
    - **Einzelfarbe**
  4. Ändern Sie die Hintergrundfarbe auf eine der folgenden Arten:
    - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine voreingestellte Farbauswahl verwenden möchten, wählen Sie diese aus dem **Preset**-Menü aus.
    - Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben und eine benutzerdefinierte Farbauswahl verwenden möchten, klicken Sie entweder auf jede Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus oder geben Sie die gewünschten Farbcodes in die Wertefelder ein.
    - Wenn Sie **Einzelfarbe** ausgewählt haben, klicken Sie entweder auf die Farbvorschau **Stop 1** und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus oder geben Sie den gewünschten Farbcode in das Wertefeld ein.
- 

#### ERGEBNIS

Die Hintergrundfarbe wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

#### TIPP

- Die für den Schreiben-Modus eingestellte Hintergrundfarbe wird auch im Einrichten-Modus verwendet.
  - Sie können Hintergrundfarben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen**  klicken.
-

## Farben im Notebereich ändern

Sie können die Farben ändern, die für unterschiedliche Zwecke im Notebereich verwendet werden, darunter die Farben für die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile und die Farbe für ausgewählte Objekte. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie bestimmte Farbkombinationen leichter lesbar finden als andere.

---

### VORGEHENSWEISE


1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
3. Ändern Sie im **Stimmfarben**-Abschnitt die Farbe für jede Stimme auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
  - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Andere Farben** die Farbe für jedes Objekt auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
  - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Farbe der entsprechenden Stimmen und Objekte wird im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, geändert.

### TIPP

Sie können Farben wieder auf die Standard-Werkseinstellungen zurücksetzen, indem Sie für jede Stimme bzw. jedes Objekt auf **Zurücksetzen**  klicken.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64
- [Anmerkungen](#) auf Seite 649
- [Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1158
- [Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 865
- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289
- [Abspielmarke](#) auf Seite 586
- [Tabulatur](#) auf Seite 1446
- [Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036
- [Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1410

## Farben umkehren

Sie können die in Dorico Elements verwendeten Farben für Noten und Seiten umkehren; standardmäßig werden dadurch weiße Noten auf schwarzen Seiten angezeigt. Sie können die umgekehrte Seitenfarbe danach anpassen, um zum Beispiel weiße Noten auf einem blauen Hintergrund anzuzeigen.

#### VORGEHENSWEISE


1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Farben**.
  3. Aktivieren Sie im **Seitenfarben**-Abschnitt die Option **Farben für Noten invertieren (weiß auf schwarz)**.
  4. Ändern Sie die umgekehrte Seitenfarbe auf eine der folgenden Arten:
    - Klicken Sie auf die entsprechende Farbvorschau und wählen Sie eine Farbe im folgenden Dialog aus.
    - Geben Sie den gewünschten Farbcode in das entsprechende Wertefeld ein.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Farben für Noten und Seiten werden im aktuellen Projekt und allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, umgekehrt. Noten werden immer in Weiß angezeigt, während Seiten die von Ihnen festgelegte umgekehrte Hintergrundfarbe nutzen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Farben beim Exportieren oder Drucken von Layouts.

Indem Sie **Farben für Noten invertieren (weiß auf schwarz)** deaktivieren, werden Farben für Noten/Seiten auf ihre nicht-umgekehrte Konfiguration zurückgesetzt.

#### TIPP



Sie können die umgekehrte Seitenfarbe wieder auf die Standard-Werkseinstellung zurücksetzen, indem Sie auf **Zurücksetzen**  klicken.

---

## Farbe von Objekten ändern

Sie können die Farbe einzelner Noten und Objekte ändern, um zum Beispiel bestimmte Objekte beim Erstellen von musikpädagogischen Arbeitsbögen von den anderen abzusetzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Farbe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Farbe**-Option in der **Allgemein**-Gruppe.
  3. Klicken Sie in die Farbvorschau, um den Dialog **Farbe auswählen (Windows)/Farben (macOS)** zu öffnen.
  4. Wählen Sie die gewünschte Farbe aus oder erstellen Sie sie.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

#### ERGEBNIS

Die Farbe der ausgewählten Objekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Sie können die Standardfarbe vieler Objekte ändern, etwa durch Editieren des Absatzstils von textbasierten Notationselementen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1133

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1433

## Spracheinrichtung

In Dorico Elements können Sie die Sprache anpassen, die in unterschiedlichen Kontexten verwendet wird, unter anderem für die Benutzeroberfläche und für Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 70

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1429

## Programmsprache ändern

Sie können die Sprache ändern, die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten, die Sie öffnen, für die Benutzeroberfläche verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn sich die Sprache Ihres Betriebssystems von der Sprache unterscheidet, die Sie in Dorico Elements nutzen möchten.

#### HINWEIS

Änderungen der Programmsprache wirken sich nicht auf die Sprache aus, die für Instrumentennamen oder Datum- und Zeit-Token verwendet wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Wählen Sie im **Allgemein**-Abschnitt aus dem **Sprache**-Menü die gewünschte Sprache aus.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten für die Benutzeroberfläche verwendete Sprache wird geändert. Wenn Ihre Tastatursprache auf **Standard** eingestellt ist, wird die Tastatursprache ebenfalls geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 70

## Sprache für Instrumentennamen ändern

Sie können die für Instrumentennamen verwendete Sprache ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden. Dies wirkt sich auf Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Projektsprache**, um den **Projektsprache**-Dialog zu öffnen.
2. Wählen Sie im Menü **Sprache für Instrumentennamen** die Sprache aus, die Sie verwenden möchten.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Instrumentennamen zurücksetzen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die Sprache für alle Instrumentennamen und Präfixe von Beschriftungen für Instrumentenwechsel wird projektweit geändert. Instrumente, die Sie in Zukunft zum Projekt hinzufügen, nutzen Ihre neue Spracheinstellung.

- Wenn Sie **Instrumentennamen zurücksetzen** aktiviert haben, werden die Namen vorhandener Instrumente im Projekt zurückgesetzt und übernehmen Ihre neue Spracheinstellung.
- Wenn Sie **Instrumentennamen zurücksetzen** deaktiviert haben, werden die Namen vorhandener Instrumente im Projekt nicht zurückgesetzt und nutzen weiterhin ihre vorhandene Sprache.

#### TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Sprache standardmäßig für Instrumentennamen in allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1428

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1429

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

## Sprache für Datum- und Zeit-Token ändern

Sie können die Sprache ändern, die projektweit für alle Datum- und Zeit-Token verwendet wird, zum Beispiel um Datum und Zeit anhand einer Sprachkonvention anzuzeigen, die von der Ihres Betriebssystems abweicht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Projektsprache**, um den **Projektsprache**-Dialog zu öffnen.

2. Wählen Sie im Menü **Sprache für Datum und Zeit** die Sprache aus, die Sie verwenden möchten.
  3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

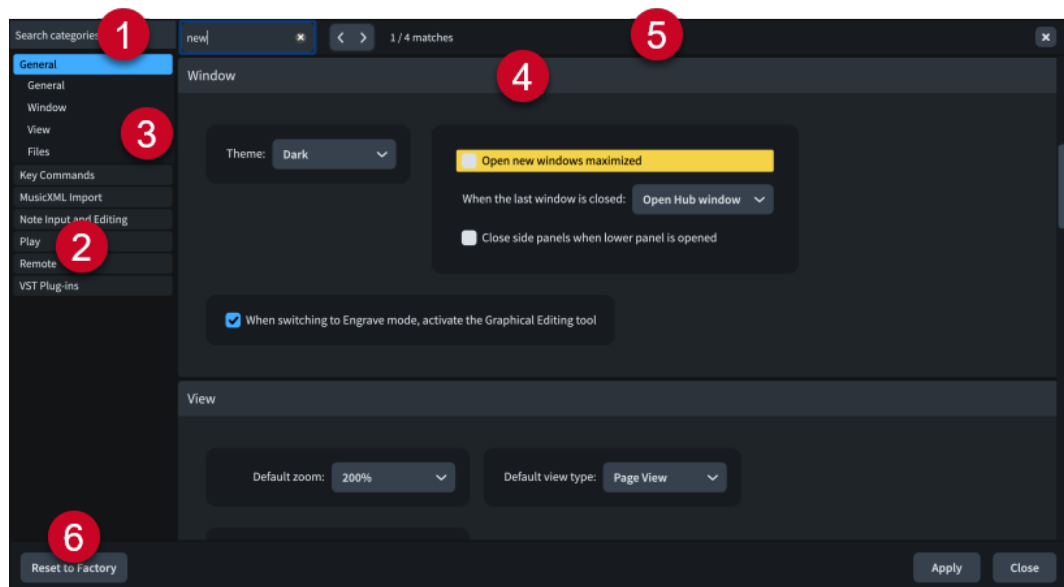
[Token](#) auf Seite 712

## Programmeinstellungen-Dialog

Im **Programmeinstellungen**-Dialog können Sie die Funktionen von Dorico Elements für alle Projekte festlegen.

Sie können die **Programmeinstellungen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-,**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Programmeinstellungen** (Windows) oder **Dorico > Programmeinstellungen** (macOS).



Der **Programmeinstellungen**-Dialog umfasst Folgendes:

### 1 Kategorienuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

#### TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

### 2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

### 3 Abschnittsüberschriften



Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

#### 4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

##### HINWEIS




Die Anordnung der Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite unterscheidet sich wesentlich von der auf anderen Seiten im **Programmeinstellungen**-Dialog. Diese Seite wird separat genauer beschrieben.

#### 5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse auswählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche**-Leiste anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld)**: Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

#### 6 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück.

##### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56

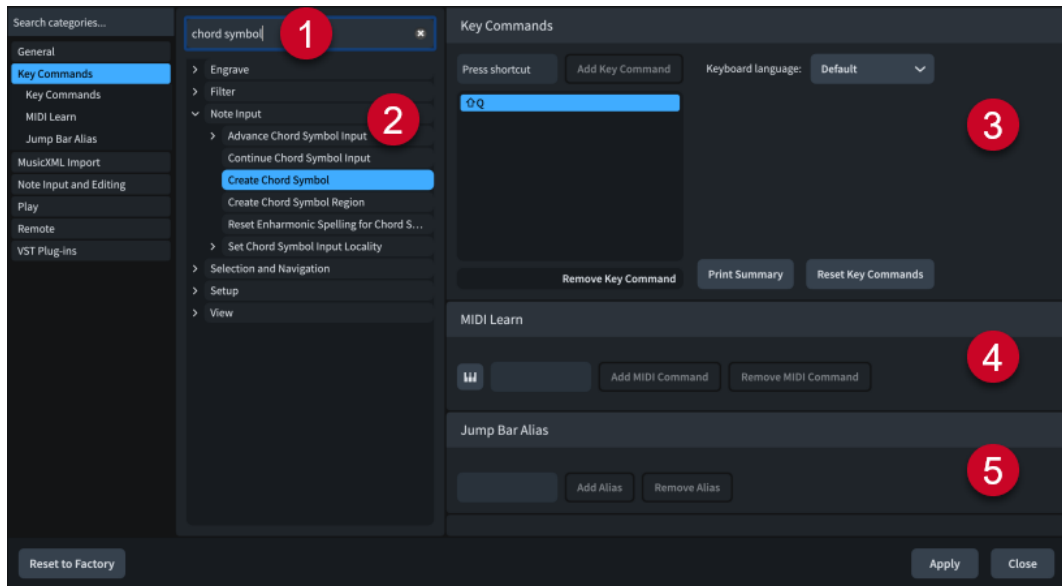
[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 724

## Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog

Mit Hilfe der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie alle Funktionen anzeigen, denen Sie Tastaturbefehle zuweisen können, bestehende Tastaturbefehle ändern und neue Tastaturbefehle für Funktionen zuweisen, denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugewiesen ist.

Das Zuweisen Ihrer eigenen Tastaturbefehle kann bei Elementen oder Aktionen hilfreich sein, die Sie regelmäßig ausführen, zum Beispiel beim Festlegen bestimmter Auflösungen des rhythmischen Rasters oder beim Exportieren aller Layouts im PDF-Format.

- Sie finden die **Tastaturbefehle**-Seite, indem Sie den **Programmeinstellungen**-Dialog öffnen und dann in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle** klicken.



Die Seite **Tastaturbefehle** umfasst Folgendes:

### 1 Suchen-Feld

Hier können Sie nach Funktionen suchen, um Tastaturbefehle anzuzeigen, zu ändern oder hinzuzufügen. Da es mehrere Ebenen von Ein-/Ausblenden-Pfeilen gibt, bevor Sie viele Funktionen erreichen, ist dies oft der schnellste Weg, um zu finden, wonach Sie suchen.

### 2 Funktionen-Liste

Zeigt die Funktionen an, denen Tastaturbefehle zugewiesen werden können. Die Liste kann mit Hilfe des **Suchen**-Felds gefiltert werden. Die Ein-/Ausblenden-Pfeile neben den Optionen zeigen an, dass weitere verfügbar sind, wenn die Option erweitert wird.

Wenn Sie mit der Maus über Funktionen fahren, erscheint ein Tooltip, der bei einigen Funktionen mit besonders langen Namen hilfreich ist.

### 3 Tastaturbefehle-Abschnitt

Zeigt alle vorhandenen Tastaturbefehle in der aktuellen Tastatursprache für die ausgewählte Funktion in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle an und ermöglicht es Ihnen, neue Tastaturbefehle zuzuweisen.

- **Tastatursprache:** Hiermit können Sie die Tastatursprache ändern, die für Tastaturbefehle verwendet wird.
- **Tastaturbefehl hinzufügen:** Fügt den gedrückten Tastaturbefehl der ausgewählten Funktion hinzu.


#### HINWEIS

- Sie können derselben Funktion mehrere Tastaturbefehle zuweisen.
- Wenn Sie einen Tastaturbefehl eingeben, der bereits einer anderen Funktion zugewiesen ist, wird eine Warnung angezeigt.

- **Tastaturbefehl entfernen:** Entfernt den ausgewählten Tastaturbefehl von der ausgewählten Funktion.
- **Übersicht drucken:** Damit navigieren Sie zu einer Offline-Seite in einem Webbrowser, die Ihre Tastaturbefehle auf einer interaktiven Tastatur anzeigt.
- **Tastaturbefehle zurücksetzen:** Damit können Sie alle Tastaturbefehle auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

### 4 MIDI Learn-Bereich

Hier können Sie Steuerfunktionen bestimmte MIDI-Controller, Noten und Kombinationen von Noten zuweisen.

- **MIDI Learn** : Bereitet Dorico Elements zum Empfang der MIDI-Eingangsdaten vor, die Sie als Befehl speichern möchten.
- **MIDI-Befehl hinzufügen**: Damit können Sie die geänderten oder gedrückten MIDI-Controller oder Noten der ausgewählten Funktion hinzufügen.
- **MIDI-Befehl entfernen**: Damit können Sie den MIDI-Befehl von der ausgewählten Funktion entfernen.

#### 5 Alias für Kurzbefehlleiste (Abschnitt)

Hier können Sie Aliase zuweisen, die Sie in die Kurzbefehlleiste eingeben können, um die entsprechende Funktion auszuführen.

- **Alias-Feld**: Hier können Sie einen Kurzbefehlleisten-Alias für die ausgewählte Funktion eingeben.
- **Alias hinzufügen**: Fügt die von Ihnen eingegebenen Zeichen als Kurzbefehlleisten-Alias für die ausgewählte Funktion hinzu.
- **Alias entfernen**: Entfernt den vorhandenen Kurzbefehlleisten-Alias von der ausgewählten Funktion.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 29

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 69

[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 70

[Tastaturbefehle für benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen](#) auf Seite 485

[Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 71

## Interaktive Anzeige der Tastaturbefehle in Dorico

Die interaktive Anzeige der **Dorico Tastaturbefehle** bildet eine virtuelle Computertastatur ab, auf der den Tasten Tastaturbefehle zugeordnet sind, die entsprechend den zugewiesenen Sondertasten verschiedenfarbig unterlegt sind. Im Folgenden werden alle Tastaturbefehle für die ausgewählte Sprachbelegung der Tastatur, unterteilt in globale und modusspezifische Gruppen, aufgeführt.

Sie können die Map der **Dorico Tastaturbefehle** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Hilfe > Tastaturbefehle**.
- Klicken Sie im **Programmeinstellungen**-Dialog auf **Tastaturbefehle** in der Kategorien-Liste und klicken Sie dann auf **Übersicht drucken** im **Tastaturbefehle**-Abschnitt.



Die interaktive Anzeige der Tastaturbefehle bei Auswahl von English US

Die Map **Dorico Tastaturbefehle** wird in einem Webbrowser geöffnet. Sie ermöglicht Ihnen, eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

- Wählen Sie einen Kontext aus, um die verfügbaren Tastaturbefehle anzuzeigen. Der Kontext eines Tastaturbefehls gibt den Modus an, in dem er verwendet werden kann. Tastaturbefehle mit globalem Kontext funktionieren in allen Modi.
- Um anzuzeigen, welche Tasten in Kombination mit Sondertasten einen Tastaturbefehl bilden, drücken Sie eine oder mehrere Sondertasten auf Ihrer Computertastatur, zum Beispiel die **Umschalttaste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste - Alt/Opt-Taste**, oder klicken Sie auf eine Sondertaste auf der virtuellen Tastatur. Auf der virtuellen Tastatur werden die gedrückten/angeklickten Tasten hervorgehoben und die jeder Taste zugewiesenen Funktionen angezeigt.
- Um nach einem bestimmten Tastaturbefehl zu suchen, geben Sie einen oder mehrere Begriffe in das Suchfeld ein.
- Eine Übersicht über alle verfügbaren Tastaturbefehle bietet Ihnen die Liste unterhalb der virtuellen Tastatur. Die Tastaturbefehle sind nach dem Kontext aufgeführt, in dem sie verwendet werden können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastatursprache ändern](#) auf Seite 70

## Nach Tastaturbefehlen von Funktionen suchen

Sie können nach Tastaturbefehlen suchen, die Funktionen oder Menüelementen in Dorico Elements zugewiesen sind.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.

3. Geben Sie im Feld **Suchen** den Namen der Funktion ein.  
Die Einträge unter dem Suchfeld werden nach den eingegebenen Begriffen gefiltert.
  4. Erweitern Sie einen Eintrag und wählen Sie die Funktion aus, für die Sie den Tastaturbefehl anzeigen möchten.  
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn die Funktion einen Tastaturbefehl hat, wird dieser in der Liste zugewiesener Tastaturbefehle angezeigt.

#### TIPP

Sie können auch in der interaktiven Anzeige der Tastaturbefehle nach Funktionen suchen.

---

## Tastaturbefehle zuweisen

Sie können vielen Funktionen Tastaturbefehle zuweisen, zum Beispiel für Funktionen, die Sie häufig verwenden, aber denen standardmäßig kein Tastaturbefehl zugeordnet ist. Außerdem können Sie vorhandene Tastaturbefehle ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
  3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.  
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
  4. Optional: Wenn die Funktion bereits einen zugewiesenen Tastaturbefehl hat, klicken Sie auf **Tastaturbefehl entfernen** im **Tastaturbefehle**-Abschnitt.  
Wenn Sie einen neuen Tastaturbefehl zuweisen, ohne den vorhandenen zu entfernen, können Sie beide Tastaturbefehle nutzen.
  5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
  6. Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Tastenkombination, die Sie als Tastaturbefehl zuweisen möchten.
  7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.  
Wenn der gedrückte Tastaturbefehl bereits von einer anderen Funktion belegt ist, wird eine Warnung angezeigt.
  8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird der Liste von zugewiesenen Tastaturbefehlen für das ausgewählte Menüelement oder die ausgewählte Funktion hinzugefügt. Sie können ihn sofort verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Tastaturbefehle für benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen](#) auf Seite 485

## MIDI-Befehle zuweisen

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard zuweisen, um Funktionen auszuführen und auf Menüelemente zuzugreifen. Zum Beispiel, wenn Sie bei der Akkordsymboleingabe mit MIDI-Tasten navigieren möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
  3. Wählen Sie das Menüelement oder die Funktion aus, denen Sie MIDI-Befehle zuweisen möchten.  
Über besonders lange Namen können Sie mit dem Mauszeiger fahren, um ein Tooltip einzublenden.
  4. Klicken Sie im Abschnitt **MIDI Learn** auf **MIDI Learn** .
  5. Drücken Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard die Taste oder den Schalter, der/dem Sie den ausgewählten Parameter zuweisen möchten.
  6. Klicken Sie auf **MIDI-Befehl hinzufügen**.
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Tastatursprache ändern

Sie können die für Tastaturbefehle in Dorico Elements verwendete Sprache ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn die Programmsprache auf Deutsch eingestellt ist, Sie aber eine englische Tastatur verwenden und englische Tastaturbefehle nutzen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
3. Wählen Sie im **Tastatursprache**-Menü die Tastatursprache aus, die Sie für Tastaturbefehle verwenden möchten.

#### HINWEIS

**Standard** folgt der Programmsprache.

---

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Die im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten für Tastaturbefehle verwendete Tastatursprache wird geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 62

## Tastaturbefehle entfernen

Sie können einzelne Tastaturbefehle von einer Funktion entfernen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
  3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
  4. Klicken Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt auf **Tastaturbefehl entfernen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Tastaturbefehl wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen](#) auf Seite 75

## Tastaturbefehle zurücksetzen

Sie können alle Tastaturbefehle in Ihrem Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
  3. Klicken Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt auf **Tastaturbefehle zurücksetzen**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle benutzerdefinierten Tastaturbefehle werden gelöscht und die Standard-Tastaturbefehle werden wiederhergestellt.

## Kurzbefehlleiste

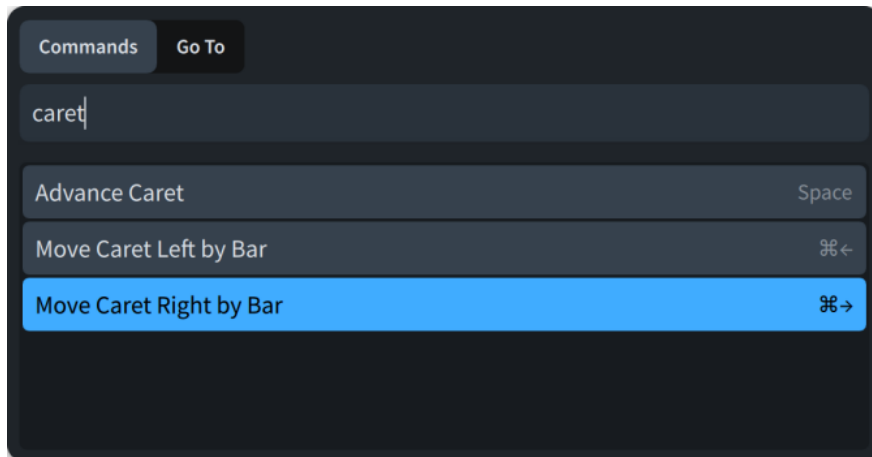
Die Kurzbefehlleiste ist ein temporäres Wertefeld, mit dem Sie mittels Ihrer Computertastatur Befehle ausführen und Positionen im aktuellen Layout ansteuern können.

- Sie können die Kurzbefehlleiste im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus anzeigen, indem Sie **J** drücken.

#### TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle zuweisen, um die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus und im Gehe-zu-Modus anzuzeigen.

---



Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus mit einer Beispieleingabe

## Befehle

Sie können die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus verwenden, um Befehle auszuführen, zum Beispiel, um den Dialog **Layout-Optionen** auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

- Sie können die Kurzbefehlleiste in den Befehle-Modus versetzen, indem Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken.

Wenn Sie anfangen, Text in die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Befehlen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten.

Wenn Sie die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus nach dem Ausführen eines Befehls anzeigen, wird Ihre letzte Eingabe angezeigt, und der entsprechende Text ist ausgewählt.

Sie können die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um eine Liste von bis zu fünf Befehlen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden.

### HINWEIS

- Sie können Befehle mit der Kurzbefehlleiste nur in den Kontexten ausführen, in denen Sie die entsprechenden Aktionen ausführen können. Zum Beispiel können Sie Aktionen, die sich auf den Einrichten-Modus beziehen, auch nur im Einrichten-Modus ausführen.
- Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen.
- Wenn Befehle einen entsprechenden Tastaturbefehl oder Kurzbefehlleisten-Alias haben, werden sie im Menü der gültigen Befehle angezeigt.

---

## Gehen zu

Im Gehe-zu-Modus können Sie die Kurzbefehlleiste verwenden, um zu bestimmten Takten, Studierzeichen, Seiten und Partien zu springen.

- Sie können die Kurzbefehlleiste in den Gehe-zu-Modus versetzen, indem Sie **Alt-Taste-G (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken.

---

### Navigationsbeispiel

Gehe zu Taktnummer [n], zum Beispiel Taktnummer 32

### Eintrag in der Kurzbefehlleiste

**b[n]**; zum Beispiel **b32** oder **b+32**



Navigationsbeispiel	Eintrag in der Kurzbefehlleiste
Gehe zu Studierzeichen [n], zum Beispiel Studierzeichen K	<b>r[n]</b> ; zum Beispiel <b>rK</b> oder <b>rk</b>
Gehe zu Seite [n], zum Beispiel Seite 6	<b>p[n]</b> ; zum Beispiel <b>p6</b> oder <b>p+6</b>
Gehe zu Partienummer [n], zum Beispiel Partie 3	<b>f[n]</b> ; zum Beispiel <b>f3</b> oder <b>f+3</b>
Gehe zu nächster Partie	<b>fn</b>
Gehe zu letzter Partie	<b>fp</b>

---

#### BEISPIEL

Um zu Takt 20 in Partie 3 zu navigieren, geben Sie **f3b20** ein.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Navigation](#) auf Seite 480

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Einblendfelder](#) auf Seite 24

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30

## Positionen mit der Kurzbefehlleiste ansteuern

Sie können die Kurzbefehlleiste verwenden, um im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus zu bestimmten Takten, Studierzeichen, Seiten und Partien zu springen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
  2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-G (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)**, um in den Gehe-zu-Modus zu wechseln.
  3. Machen Sie die Eingabe für die Position, die Sie ansteuern möchten.  
Geben Sie zum Beispiel **f3b20** ein, um zu Takt 20 in Partie 3 zu springen.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

## Befehle mit der Kurzbefehlleiste ausführen

Sie können die Kurzbefehlleiste im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus verwenden, um Befehle auszuführen, zum Beispiel, um den Dialog **Layout-Optionen** auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Modus-spezifische Befehle ausführen möchten, befinden Sie sich im entsprechenden Modus.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
  2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**, um in den Befehlsmodus zu wechseln.
  3. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten den Befehl aus, den Sie ausführen möchten:
    - Geben Sie den gewünschten Text in die Kurzbefehlleiste ein.  
Wenn Sie anfangen, Text in die Kurzbefehlleiste im Befehle-Modus einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Befehlen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.
    - Geben Sie den gewünschten Kurzbefehlleisten-Alias in die Kurzbefehlleiste ein.
    - Um eine Liste von bis zu fünf Befehlen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste** und dann die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um einen Befehl auszuwählen.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

## Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen

Sie können bestimmten Befehlen Kurzbefehlleisten-Aliase zuweisen, um zum Beispiel Ihre häufigsten Befehle über kürzere Eingaben zu erreichen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **J**, um die Kurzbefehlleiste anzuzeigen.
2. Optional: Drücken Sie **Alt-Taste-C (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**, um in den Befehlsmodus zu wechseln.
3. Geben Sie den Befehl, dem Sie ein Alias zuweisen möchten, in die Kurzbefehlleiste ein.

#### TIPP

Um sicherzustellen, dass der Befehl richtig eingegeben wird, wählen Sie ihn aus dem Menü mit gültigen Befehlen aus, indem Sie **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

---

4. Geben Sie direkt nach dem Befehl = ein, gefolgt von den Zeichen, die Sie als Kurzbefehlleisten-Alias verwenden möchten.  
Um zum Beispiel dem Befehl **Pausen entfernen** den Kurzbefehlleisten-Alias **pe** zuzuweisen, geben Sie **Pausen entfernen=pe** ein.
  5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um den Befehl auszuführen und den Kurzbefehlleisten-Alias zuzuweisen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
    - Um nur den Kurzbefehlleisten-Alias zuzuweisen, ohne den Befehl auszuführen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Zeichen, die Sie nach dem = eingegeben haben, werden als Kurzbefehlleisten-Alias für den angegebenen Befehl zugewiesen.

#### TIPP

Sie können Kurzbefehlleisten-Aliase auch auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen

Sie können Kurzbefehlleisten-Aliase entfernen, die Sie bestimmten Befehlen zugewiesen haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
  3. Suchen Sie nach dem Namen einer Funktion und wählen Sie sie aus.
  4. Klicken Sie im Abschnitt **Alias für Kurzbefehlleiste** auf **Alias entfernen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Kurzbefehlleisten-Alias wird von der ausgewählten Funktion entfernt.

# Projekt- und Dateiverwaltung

Neben dem Öffnen und Importieren/Exportieren von Projekten und anderen Dateiformaten umfasst die Projekt- und Dateiverwaltung auch die automatische Speicherung und Projekt-Backups.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 86

[Automatisch speichern](#) auf Seite 113

[Projekt-Backups](#) auf Seite 115

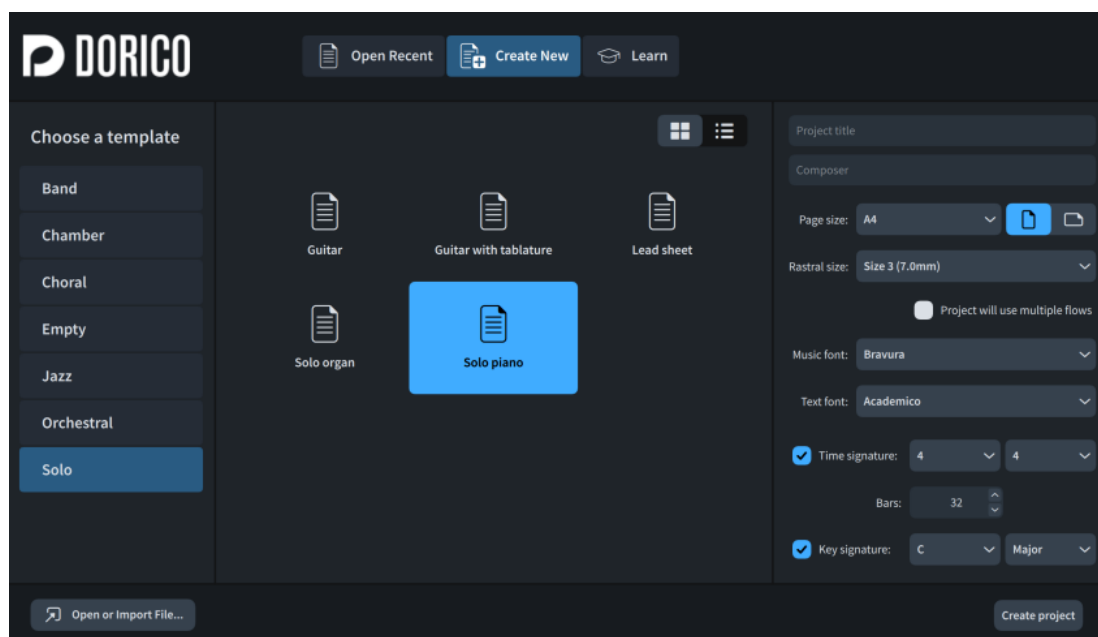
[Projektvorlagen](#) auf Seite 85

[Projekt-Statistiken \(Dialog\)](#) auf Seite 116

## Hub

Im Hub können Sie auf aktuelle Projekte zugreifen, neue Projekte beginnen und sich mit Lernmaterialien wie Tutorials, Videos und aktuellen Blogposts auf dem Laufenden halten. Der Hub wird automatisch geöffnet, wenn Sie Dorico Elements starten.

- Sie können den Hub auch öffnen, indem Sie **Fenster > Hub** wählen.





Der Hub enthält die folgenden Seiten:


### Letzte öffnen

Ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Projekte, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Sie können durch die Liste scrollen, um auf Projekte zuzugreifen, die nicht sofort sichtbar sind. Sie können durch die letzten Projekte navigieren, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** / **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Indem Sie auf ein Projekt doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken, öffnen Sie das Projekt.

Sie können einen der folgenden Ansichtstypen für die zuletzt bearbeiteten Projekte auswählen:

- **Raster** 
- **Liste** 

Wenn die zuletzt bearbeiteten Projekte in der Rasteransicht angezeigt werden, können Sie auf den Menü-Schalter  für jedes Projekt klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:



- **Aus letzten Projekten entfernen:** Entfernt das Projekt von der Seite **Letzte Projekte**.
- **Umgebenden Ordner öffnen:** Öffnet den Explorer/macOS Finder und zeigt den Ordner an, in dem das Projekt gespeichert ist.

### Neue erzeugen



Hiermit können Sie neue Projekte aus Projektvorlagen erstellen oder ein leeres Projekt auswählen.

Mit der Liste **Vorlage auswählen** auf der linken Seite können Sie eine Projektvorlagen-Kategorie auswählen, wobei die verfügbaren Projektvorlagen für die ausgewählte Kategorie in der Mitte angezeigt werden. Die **Leer**-Projektvorlage erstellt ein Projekt ohne Spieler und Partien.

Sie können einen der folgenden Ansichtstypen für Projektvorlagen auswählen:

- **Raster** 
- **Liste** 

Rechts finden Sie die folgenden Projektoptionen:

- **Projekttitel:** Hier können Sie den Projekttitel eingeben.
- **Komponist:** Hier können Sie den Projektkomponisten eingeben.
- **Seitengröße:** Hier können Sie die Seitengröße für das Gesamtpartitur-Layout auswählen.
- **Seitenausrichtung:** Hier können Sie auswählen, ob Sie **Hochformat**  oder **Querformat**  als Seitenausrichtung im Gesamtpartitur-Layout verwenden möchten.
- **Rastralgröße:** Hier können Sie die Notenzeilengröße für das Gesamtpartitur-Layout auswählen.
- **Projekt wird mehrere Partien umfassen:** Wenn Partie-Überschriften aktiviert sind, werden sie in allen Layouts angezeigt und Partietitel werden in laufenden Überschriften in Partitur-Layouts angezeigt. Wenn Partie-Überschriften deaktiviert sind, werden sie in allen Layouts ausgeblendet und der Projekttitel wird in laufenden Überschriften in Partitur-Layouts angezeigt.
- **Notenschrift:** Hier können Sie die im Projekt verwendete Notenschrift auswählen.
- **Textschrift:** Hier können Sie die Schriftfamilie auswählen, die standardmäßig im Projekt verwendet wird.
- **Taktart:** Hiermit können Sie eine Taktart für das Projekt festlegen. Wenn die Option deaktiviert ist, beginnt das Projekt ohne Taktart, also mit offenem Taktschema.
- **Takte:** Hier können Sie die Anzahl von Takten festlegen, die das Projekt enthalten soll.
- **Tonart:** Hier können Sie eine Tonart für das Projekt angeben. Wenn die Option deaktiviert ist, beginnt das Projekt ohne Tonart und wird als atonal behandelt.

Mit dem Schalter **Projekt erstellen** am unteren Rand des Hubs erstellen Sie ein neues Projekt anhand der ausgewählten Projektvorlage und Projektoptionen. Sie können auch auf Projektvorlagen doppelklicken, um ein neues Projekt zu beginnen.

### Lernen

Bietet Zugriff auf Lernmaterialien. Dorico Elements zeigt eine Benachrichtigung an, wenn neue Materialien verfügbar sind.

- **Praktische Tutorials:** Zeigt verfügbare praktische Tutorials an, die Sie anhand von Dorico-Demoprojekten mit häufigen Arbeitsschritten vertraut machen.
- **Videos:** Zeigt aktuelle Video-Tutorials für Dorico an. Wenn Sie auf ein Video-Tutorial doppelklicken oder es auswählen und auf **Jetzt ansehen** klicken, wird es in einem Webbrowser geöffnet.  
Im YouTube-Kanal von Dorico finden Sie Video-Tutorials und Informationen zu neuen Funktionen.
- **Forum:** Leitet Sie zum Steinberg-Benutzerforum.
- **Handbuch:** Leitet Sie zur Dokumentation.
- **Dorico-Blog:** Zeigt neue Posts im Dorico-Blog an. Wenn Sie auf einen Blogpost klicken, wird er in einem Webbrowser geöffnet.

Am unteren Rand des Hubs können Sie mit **Datei öffnen oder importieren** nach MusicXML-, MIDI- und Dorico-Projektdateien suchen und sie öffnen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Projektvorlagen](#) auf Seite 85

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671

## Neue Projekte beginnen

Sie können neue Projekte aus Projektvorlagen heraus beginnen, zum Beispiel für Orchester oder Vokalensemble. Sie können auch mit einem leeren Projekt beginnen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
2. Klicken Sie im Hub auf **Neue erzeugen**, um die Seite **Neue erzeugen** anzuzeigen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Projektvorlage-Kategorien aus:
  - **Band**
  - **Kammermusik**
  - **Chor**
  - **Leer**
  - **Jazz**
  - **Orchestral**
  - **Solo**
4. Wählen Sie eine Projektvorlage aus.
5. Fügen Sie im Projektoptionen-Bereich nach Bedarf Informationen und Einstellungen hinzu oder ändern Sie die vorhandenen ab.

#### HINWEIS

Der Projektoptionen-Abschnitt wirkt sich nicht auf **Leer**-Projektvorlagen aus.

---

6. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten ein neues Projekt:

- Klicken Sie auf **Projekt erstellen**.
  - Doppelklicken Sie auf die Projektvorlage.
- 

#### ERGEBNIS

Ein neues Projekt wird mit Hilfe der ausgewählten Projektvorlage erstellt.

#### TIPP

- Sie können jederzeit ein neues, leeres Projekt erstellen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-N** drücken oder **Datei > Neu** wählen.
  - Durch Auswählen von **Datei > Neu aus Projektvorlage > [Projektorlage-Kategorie] > [Projektvorlage]** können Sie ein neues Projekt mit Hilfe einer Projektvorlage beginnen.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Ihr Projekt anpassen, indem Sie zum Beispiel Spieler/Instrumente hinzufügen oder löschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektvorlagen](#) auf Seite 85

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Spieler löschen](#) auf Seite 139

[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1087

## Projekte/Dateien öffnen

Sie können Dorico-Projekte jederzeit und neben anderen Projekten öffnen, zum Beispiel, wenn das zu öffnende Projekt nicht als ausgewähltes Projekt in der Liste im Hub aufgeführt ist. Sie können außerdem MusicXML- und MIDI-Dateien öffnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Explorer/macOS Finder auf eine der folgenden Arten:

- Klicken Sie im Hub auf **Datei öffnen oder importieren**.
- Wählen Sie **Datei > Öffnen** aus.
- Wählen Sie **Datei > Letzte Projekte öffnen > [Projektdateiname]**.

2. Suchen Sie die Dateien, die Sie öffnen möchten, und wählen Sie sie aus.

3. Klicken Sie auf **Öffnen**.

4. Optional: Wenn Sie eine MIDI-Datei geöffnet haben, ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf im angezeigten Dialog **MIDI-Importoptionen**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dateien werden geöffnet.

Wenn Sie MusicXML oder MIDI-Dateien geöffnet haben, erstellt Dorico Elements neue Projektdateien aus den Inhalten von MusicXML oder MIDI, die Sie als Standard-Dorico-Projekte speichern können.

Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilenlänge enthalten, importiert Dorico Elements diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Elements gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.

#### TIPP

- Sie können auch MusicXML- und MIDI-Dateien als neue Partien in bestehende Projekte importieren, anstatt sie als separate Projekte zu öffnen.
- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie vollständige Pfade für kürzlich verwendete Dateien ein-/ausblenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hub](#) auf Seite 76

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 90

[MIDI importieren](#) auf Seite 94

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Letzte Projekte vom Hub aus öffnen

Sie können aus dem Hub heraus Projekte öffnen, an denen Sie kürzlich gearbeitet haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der Hub nicht geöffnet ist, wählen Sie **Fenster > Hub**, um den Hub zu öffnen.
2. Klicken Sie im Hub auf **Letzte öffnen**, um die Seite **Letzte öffnen** anzuzeigen.
3. Doppelklicken Sie auf das Projekt, das Sie öffnen möchten.

---

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Dorico-Projekt wird geöffnet.

## Projekte aus anderen Dorico-Versionen

Sie können Projekte öffnen, die zuletzt in anderen als Ihrer aktiven Version von Dorico gespeichert wurden. In solchen Fällen zeigt Dorico Elements einen Warnhinweis an, um Sie auf eventuelle Folgen hinzuweisen.

Der Inhalt des Warnhinweises variiert je nach Dorico-Version, in der das Projekt zuletzt gespeichert wurde:

- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer älteren Version gespeichert wurde, wird darin die Versionsnummer des zuletzt gespeicherten Projekts angezeigt und Sie werden darauf hingewiesen, dass das Projekt auf Ihre aktuelle Version aktualisiert wird.
- Wenn Sie ein Projekt öffnen, das zuletzt in einer neueren Version gespeichert wurde, wird nur angezeigt, dass es sich um ein Projekt aus einer neueren Version handelt. Außerdem werden Sie darüber informiert, dass Objekte und Notationselemente aus dieser Version möglicherweise nicht angezeigt werden und gelöscht werden, wenn Sie das Projekt in der ausgewählten Version speichern.



In beiden Fällen kann das Projekt geöffnet werden, ohne es zu beschädigen. Das bedeutet, dass der Inhalt und die Formatierung unverändert bleiben, wenn Sie es nicht speichern.

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie verhindern, dass Dorico Elements Ihnen Warnungen zu verschiedenen Projektversionen anzeigt. Im selben Bereich können Sie auch einstellen, dass Dorico Elements Sie auffordern soll, einen neuen Speicherort für Projekte aus anderen Versionen zu wählen, wenn Sie diese speichern. Dies reduziert das Risiko, diese versehentlich zu überschreiben.

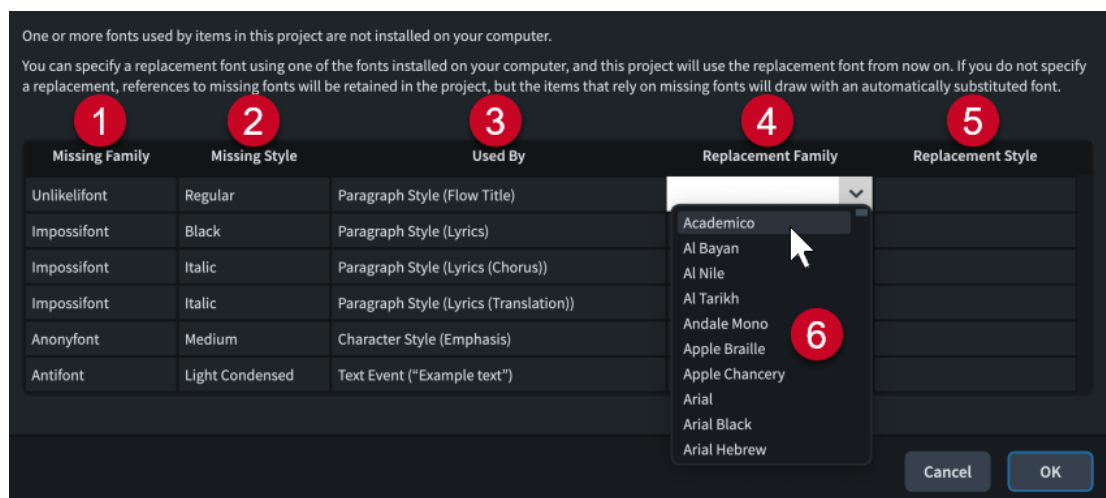
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Fehlende Schriften (Dialog)

Der Dialog **Fehlende Schriften** wird angezeigt, wenn Sie ein Projekt öffnen, das eine Schrift enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert ist. Im Dialog können Sie auf Ihrem Computer installierte Ersatzschriften auswählen.

Der Dialog **Fehlende Schriften** zeigt eine Tabelle mit mehreren Spalten an, in denen die spezifischen Schriftfamilien und Stile aufgeführt sind, die für Schrift-, Zeichen- und Absatzstile sowie für Textobjekte fehlen. Für jede Stelle im Projekt, an der eine Schrift fehlt, gibt es eine Tabellenzeile. Wenn zum Beispiel der Fett-Stil einer Schriftfamilie in drei verschiedenen Absatzstilen verwendet wird, werden im Dialog drei Zeilen angezeigt, eine für jeden Absatzstil.



Der Dialog **Fehlende Schriften** besteht aus Folgendem:

### 1 Fehlende Schriftfamilie

Enthält eine Liste der Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

### 2 Fehlender Stil

Enthält eine Liste der spezifischen Stile innerhalb der entsprechenden Schriftfamilien, die im Projekt enthalten sind, aber auf Ihrem Computer fehlen.

### 3 Verwendet von

Enthält eine Liste der Stellen im Projekt, an denen die entsprechende Schrift verwendet wird.

### 4 Ersatz-Schriftfamilie

Hier können Sie Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Sie können Ersatz-Schriftfamilien auswählen, indem Sie auf Einträge doppelklicken, dann die gewünschte Schriftfamilie

eingeben, auf den Pfeil ▼ klicken und eine Schriftfamilie aus dem Menü auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, wird ihr Name im entsprechenden Eintrag angezeigt.

### 5 Ersatzstil

Hier können Sie einen der verfügbaren Stile innerhalb der entsprechenden Ersatz-Schriftfamilien auswählen. Sie können Ersatz-Schriftstile auswählen, indem Sie auf Einträge doppelklicken, dann den gewünschten Schriftstil eingeben, auf den Pfeil ▼ klicken und einen Schriftstil aus dem Menü auswählen. Nachdem Sie sie ausgewählt haben, werden die Stile im entsprechenden Eintrag angezeigt.

### 6 Schriften

Enthält eine Liste aller verfügbaren Schriften, die auf Ihrem Computer installiert sind. Sie können durch Doppelklicken auf Einträge in den Spalten **Ersatz-Schriftfamilie** und **Ersatzstil** auf das Menü zugreifen.

#### TIPP

- Sie können auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** auswählen, ob der Dialog **Fehlende Schriften** angezeigt werden soll, wenn Sie ein Projekt mit Schriften öffnen, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind.
- Sie können die Breite von Spalten im Dialog **Fehlende Schriften** ändern, indem Sie zwischen Spaltenüberschriften ziehen. Die Breite wird in zukünftigen Projekten beibehalten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 826

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

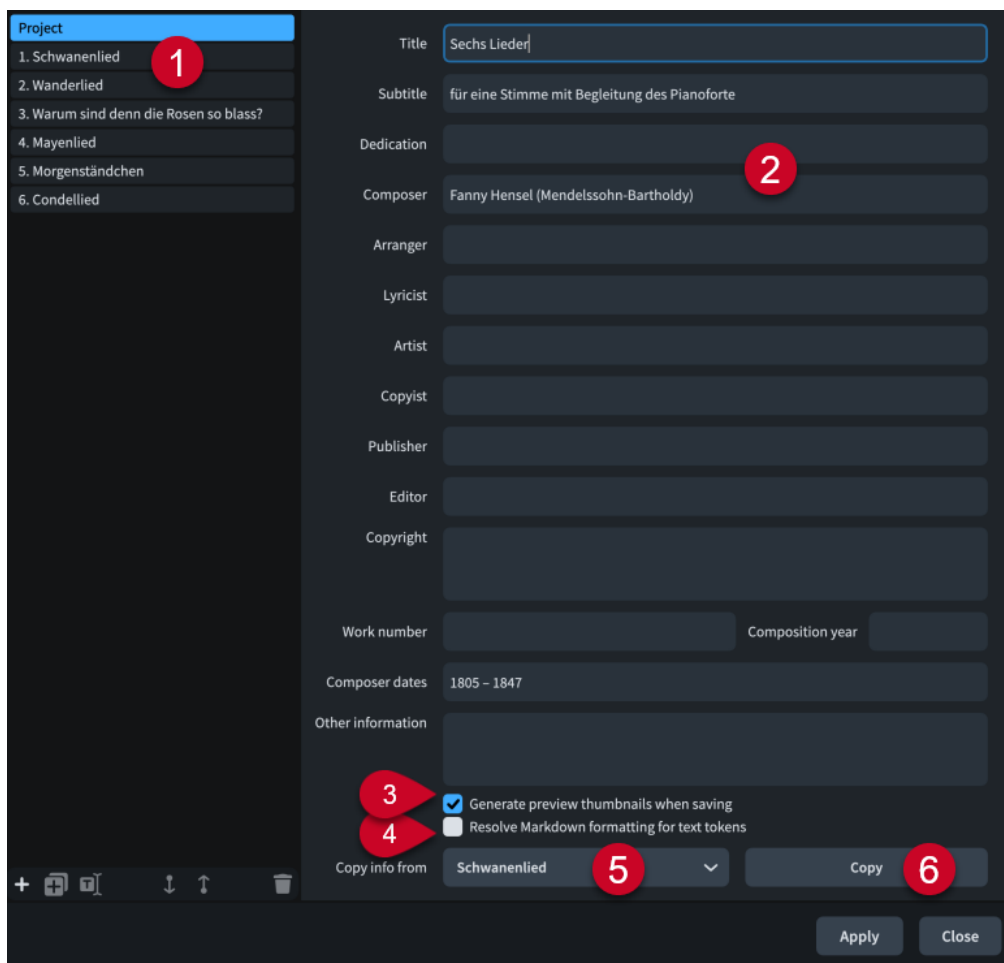
[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 425

## Projekt-Info (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Info** können Sie Informationen zum gesamten Projekt und jeder Partie darin separat angeben, etwa Titel, Komponisten und Textdichter, da diese bei unterschiedlichen Partien abweichen können. Sie können dann mit Hilfe von Token in Textrahmen auf diese Einträge verweisen.

Sie können den Dialog **Projekt-Info** in jedem Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**.
- Wählen Sie **Datei > Projekt-Info**.



Der Dialog **Projekt-Info** besteht aus den folgenden Komponenten:




### 1 Partien-Liste

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt, mit einem separaten Eintrag für das Projekt als Ganzes am oberen Rand. Sie können in der Partien-Liste einzelne oder mehrere Partien auswählen.

#### HINWEIS




Die Partien-Liste nutzt die Namen von Partien, die im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus angezeigt werden. Diese Namen können von den Einträgen im **Titel**-Feld abweichen, wenn Sie den Partietitel geändert haben.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neue Partie** : Erstellt eine neue Partie, die keine Daten enthält. Ihr Standardname ist **Neue Partie**.
- **Partie duplizieren** : Erstellt eine neue Partie mit allen Informationen der ausgewählten Partie. Ihr Standardname ist **Kopie von [ausgewählte Partie]**.
- **Partie umbenennen** : Öffnet den Dialog **Partie umbenennen**, in dem Sie den Namen der Partie ändern können.

#### HINWEIS

Wenn Sie den Partietitel bereits manuell geändert haben, wird er durch Ändern des Namens der Partie nicht automatisch geändert.

- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählten Parteien in der Parteien-Liste nach unten, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählten Parteien in der Parteien-Liste nach oben, wodurch sich ihre Reihenfolge im Projekt ändert.
- **Partie löschen** : Löscht die ausgewählten Parteien.

## 2 Informationsfelder

Hier können Sie Informationen zu den aktuell ausgewählten Parteien oder zum gesamten Projekt in die entsprechenden Felder eingeben, zum Beispiel **Komponist** oder **Textdichter**.

Wenn Sie mehrere Parteien mit unterschiedlichen Einträgen in denselben Feldern ausgewählt haben, wie es etwa bei Parteien mit unterschiedlichen Komponisten der Fall wäre, wird in diesen Feldern der Eintrag **Gemischt** angezeigt.

Sie können den Schriftstil bestimmter Zeichen innerhalb von Informationsfeldern mit Hilfe der folgenden Markdown-Formatierungen ändern:

- Um Zeichen kursiv darzustellen, geben Sie jeweils davor und dahinter ein Sternchen ein, zum Beispiel **\*Allegro\***.
- Um Zeichen in Fettschrift darzustellen, schließen Sie sie in doppelten Sternchen ein, zum Beispiel **\*\*Chaminade\*\***.
- Um Zeichen in Fettschrift und kursiv darzustellen, schließen Sie sie in dreifachen Sternchen ein, zum Beispiel **\*\*\*28\*\*\***.

#### TIPP

Wenn Sie möchten, dass ganze Informationsfelder mit derselben Formatierung angezeigt werden, zum Beispiel komplett in Kursivschrift, empfehlen wir Ihnen, die entsprechenden Absatzstile zu bearbeiten.

## 3 Beim Speichern Vorschau-Miniaturen erzeugen

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Elements die folgenden Vorschaubilder des im Notenbereich geöffneten Layouts, wenn Sie das Projekt speichern:

- PNG-Datei auf der ersten Seite. Sie wird auf der Seite **Letzte öffnen** im Hub angezeigt.
- PDF-Datei des gesamten Layouts.

Wenn die Option deaktiviert ist, erzeugt Dorico Elements keine Vorschaubilder. Dadurch wird die Dateigröße verringert, so dass sich große Projekte möglicherweise schneller speichern lassen.

## 4 Markdown-Formatierung für Text-Token anwenden

Hiermit können Sie die Auflösung von Markdown-Formatierung in Informationsfeldern aktivieren/deaktivieren.

## 5 Info kopieren aus (Menü)

Hiermit können Sie eine andere Partie oder das gesamte Projekt auswählen, deren/dessen Informationen Sie kopieren möchten. Dies ist zum Beispiel bei einem Projekt nützlich, das mehrere Parteien enthält, die alle denselben Komponisten und Textdichter haben.

## 6 Kopieren

Kopiert alle Informationen aus der angegebenen Partie/dem angegebenen Projekt in die ausgewählten Parteien/das ausgewählte Projekt.

#### HINWEIS

- Die Informationen, die Sie in **Projekt-Info** angeben, werden nur auf Seiten angezeigt, auf denen die entsprechenden Token vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel eine Widmung über dem Projekttitle anzeigen möchten, müssen Sie das Widmung-Token zur **Erste-Seitenvorlage** hinzufügen.
- Sie können in einzeiligen Feldern keine Zeilenumbrüche eingeben. In größeren Feldern können Sie jedoch Zeilenumbrüche eingeben, und zwar in **Copyright** und **Weitere Informationen**. Nach der Eingabe können Sie sie kopieren und in einzeilige Felder einfügen.
- Standardmäßig haben **Erste-Seitenvorlagen** Token, die auf Projektinformationen verweisen. Wenn Sie nur Informationen zu einzelnen Partien im Dialog **Projekt-Info** eingeben, werden diese Informationen nicht automatisch auf Seiten angezeigt, die die **Erste-Seitenvorlage** nutzen.

Entsprechend wird, wenn Sie ein neues Projekt aus dem Hub heraus begonnen und **Projekt wird mehrere Partien umfassen** deaktiviert haben, in laufenden Überschriften der Projekt-Titel anstelle des Partie-Titels in Partitur-Layouts angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 712

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 665

[Titelei](#) auf Seite 1087

[Partien neu ordnen](#) auf Seite 188

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Hub](#) auf Seite 76

## Projektvorlagen

Mit Projektvorlagen können Sie neue Projekte beginnen, die bereits eine bestimmte Reihe von Spielern und Projektbibliothek-Einstellungen enthalten. Zum Beispiel haben Partitur-Layouts in orchestralen Projektvorlagen größere Seitengrößen als in kammermusikalischen Projektvorlagen.

Dorico Elements bietet die folgenden Projektvorlage-Kategorien:

### **Band**

Ensembles, die vor allem Holzblas- und Blechblasinstrumente enthalten, wie etwa Brassband und Pit-Band.

### **Kammermusik**

Typischerweise kleine Ensembles mit nur wenigen Spielern, zum Beispiel Streichquartett.

### **Chor**

Ensembles mit Stimmen, darunter gängige Chor-Arrangements wie unbegleitetes SATB-Ensemble.

### **Leer**

Eine leere Projektvorlage.

### **Jazz**

Ensembles, wie sie häufig im Jazz zum Einsatz kommen, zum Beispiel Big Band oder Jazztrio.

### Orchestral

Große Ensembles mit den meisten westlichen Instrumenten, darunter Streicher, Holzblasinstrumente, Bläser und Perkussion.

### Solo

Ensembles, die nur einen Spieler/ein Instrument enthalten, zum Beispiel Solo-Orgel, Gitarre mit Tabulatur oder Leadsheet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

## Datei-Import und -Export

Externe Dateien sind Dateien in von Dorico-Projekten abweichenden Formaten, wie MIDI, MusicXML oder Tempospuren. In Dorico Elements ist sowohl der Import als auch der Export von verschiedenen Dateitypen möglich.

Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Ihr Projekt mit anderen teilen möchten, die eine andere Notationssoftware verwenden, oder um Noten, Audio oder Taktarten und Tempoinformationen in Ihrem Projekt in andere Formate zu konvertieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext exportieren](#) auf Seite 1125

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 546

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Projekt-Statistiken exportieren](#) auf Seite 117

## Partien importieren

Sie können einzelne Partien in bestehende Projekte importieren, wenn Sie zum Beispiel mehrere bestehende Stücke in einem Projekt zur Veröffentlichung zusammenfassen möchten, oder wenn Sie eine leere Projektdatei mit Ihren bevorzugten Einstellungen gespeichert haben und diese wiederverwenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Partien**.
2. Suchen Sie die Projekt-Dateien der Partien, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für das erste ausgewählte Projekt zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
  - **Völlig neue Spieler erstellen**
  - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**
5. Aktivieren Sie in der Liste **Partien importieren** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie importieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
7. Optional: Wenn Sie mehrere Projekte ausgewählt haben, aus denen Sie Partien importieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Projekt. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jedes Projekt automatisch erneut geöffnet.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden in das Projekt importiert.

- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede Partie nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten Partien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt. Wenn Sie zum Beispiel eine Partie mit einem Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte Partie dem vorhandenen Klavierspieler hinzugefügt.

#### HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
- Sie können Partien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 79

[Partien](#) auf Seite 186

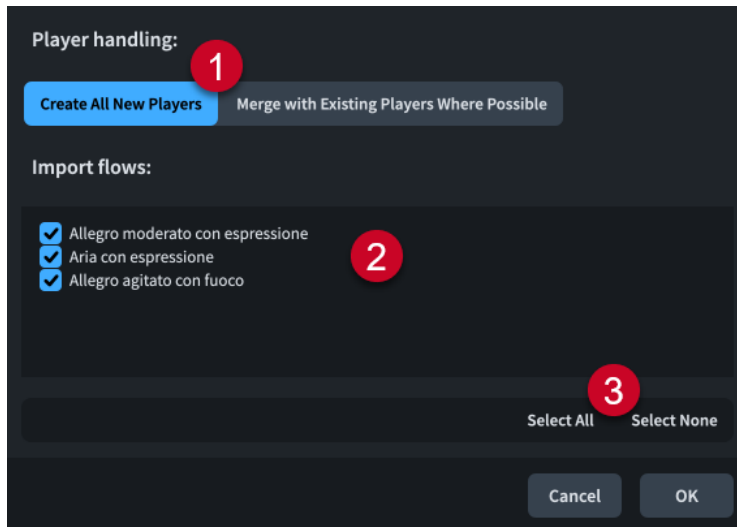
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

## Importoptionen für Partien (Dialog)

Im Dialog **Importoptionen für Partien** können Sie festlegen, ob Spieler in importierten Partien mit bestehenden Spielern im Projekt zusammengefasst werden und welche Partien Sie aus anderen Projekten importieren möchten.

- Sie können den Dialog **Importoptionen für Partien** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Partien** wählen und ein Dorico-Projekt aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Importoptionen für Partien** umfasst Folgendes:

### 1 Handhabung von Spielern

Ermöglicht es Ihnen festzulegen, wie importierte Partien Spielern zugewiesen werden.

- **Völlig neue Spieler erstellen** fügt jeder importierten Partie neue Spieler hinzu.
- **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** verbindet Spieler aus importierten Partien mit geeigneten vorhandenen Spielern im Projekt.

### 2 Partien importieren

Enthält eine Liste aller Partien im ausgewählten Projekt. Partien werden in den Import eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

### 3 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie importieren möchten.

## Partien exportieren

Sie können einzelne Partien aus Projekten exportieren, wenn Sie zum Beispiel kleine Notenauszüge aus großen Projekten separat speichern möchten.

### HINWEIS

Mit diesen Schritten können Sie Partien als separate Dorico-Projekte exportieren. Wenn Sie Partien und andere Dateiformate, wie zum Beispiel MusicXML oder MP3, exportieren möchten, können Sie hierfür verschiedene Methoden nutzen.

---

### VORAUSSETZUNGEN


Wenn Sie möchten, dass die exportierten Partien alle Spieler und Layouts im Projekt enthalten, auch Spieler ohne Noten, haben Sie **Ausgeschlossene Spieler und Layouts beim Exportieren von Partien weglassen** unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** deaktiviert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Export > Partien**, um den Dialog **Partien exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.



3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien und Layouts zu exportieren, und schließen Sie den Dialog.

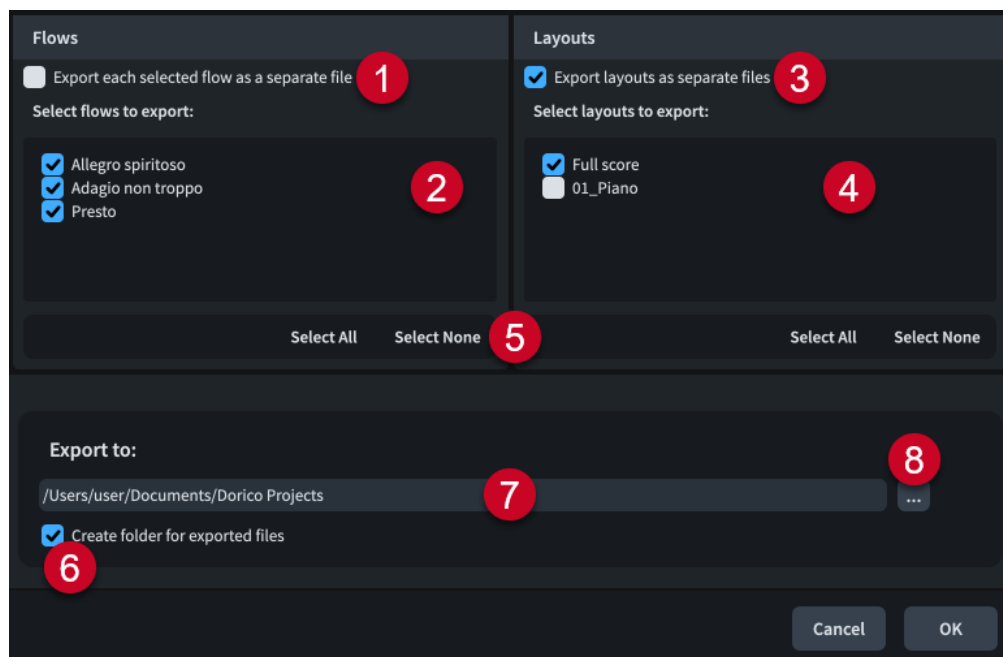
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien](#) auf Seite 186
- [MusicXML-Dateien exportieren](#) auf Seite 92
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 104
- [Tempospuren exportieren](#) auf Seite 108
- [Audio exportieren](#) auf Seite 109

## Partien exportieren (Dialog)

Im Dialog **Partien exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate Dorico-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Partien exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Partien** wählen.



Der Dialog **Partien exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

**1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie als separate Datei statt alle ausgewählten Partien in einer einzigen Datei zu exportieren.

**2 Zu exportierende Partien auswählen**

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

**3 Layouts als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt als einzelne kombinierte Datei zu exportieren.

**4 Zu exportierende Layouts auswählen**

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

**5 Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

**6 Ordner für exportierte Dateien erstellen**

Steuert, ob Dorico Elements einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

**7 Exportieren nach (Feld)**

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Partien gespeichert werden.

**8 Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## MusicXML-Dateien importieren

Sie können MusicXML-Dateien als eigenständige Partien in bestehende Dorico Elements-Projekte importieren, um z. B. an einem Stück weiterzuarbeiten, das Sie in einer anderen Notationssoftware begonnen haben.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben Ihre Einstellungen für den Import von MusicXML-Dateien auf der Seite **MusicXML-Dateien importieren** in den **Programmeinstellungen** für die jeweilige Datei festgelegt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MusicXML**.
2. Wählen Sie die MusicXML-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Importoptionen für Partien** für die erste ausgewählte MusicXML-Datei zu öffnen.
4. Wählen Sie im Dialog **Importoptionen für Partien** eine der folgenden Optionen für **Handhabung von Spielern** aus:
  - **Völlig neue Spieler erstellen**
  - **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden**

5. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien zu importieren und den Dialog zu schließen.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MusicXML-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für jede Datei. Der Dialog **Importoptionen für Partien** wird für jede Datei automatisch erneut geöffnet.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten MusicXML-Dateien werden als neue Partien in das Projekt importiert.

- Wenn MusicXML-Dateien Einstellungen für Seitengröße, Seitenränder und Notenzeilengröße enthalten, importiert Dorico Elements diese Werte. Andernfalls nimmt Dorico Elements gemäß der Anzahl der Instrumente in der Datei entsprechende Einstellungen vor.
- Wenn Sie **Völlig neue Spieler erstellen** wählen, werden für jede MusicXML-Datei nach Bedarf neue Spieler hinzugefügt.
- Wenn Sie **Nach Möglichkeit mit vorhandenen Spielern verbinden** wählen, werden alle Spieler, die die importierten MusicXML-Dateien und das bestehende Projekt gemeinsam haben, zusammengeführt. Wenn Sie zum Beispiel eine MusicXML-Datei mit einem Klavier in ein Projekt mit Klavier und Bratsche importiert haben, wird die importierte MusicXML-Datei dem vorhandenen Klavierspieler hinzugefügt.

#### TIPP

Sie können MusicXML-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Importoptionen für Partien \(Dialog\)](#) auf Seite 87

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 79

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

## Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion

Ungestimmte Perkussion kann in MusicXML auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Notationsprogramme verwenden unterschiedliche Methoden, mit denen sie festlegen, welche Daten exportiert und wie diese codiert werden. Daher variieren die Ergebnisse beim Importieren von MusicXML in Dorico Elements erheblich.

Dorico Elements kennzeichnet alle Instruments in Kits ausdrücklich und kombiniert sie dann dynamisch zu fünfzeiligen Notensystemen. Andere Notationsanwendungen und MusicXML verwenden eine andere Methode zur Darstellung von Noten für ungestimmte Perkussion. Ein Schlagzeug kann z. B. effektiv als Noten mit unterschiedlichen Tonhöhen in einem fünfzeiligen Notensystem notiert und mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, um erkennbar zu machen, welches Instrument welcher Position in der Notenzeile entspricht.

Aufgrund dieser unterschiedlichen Methoden kann das Zuordnen von Daten zwischen der MusicXML-Darstellung und der Darstellung in Dorico Elements schwierig sein, weshalb Dorico Elements heuristische Methoden verwendet, um die Qualität der Ergebnisse zu verbessern.

Normalerweise lassen sich Schlagzeuginstrumente in MusicXML-Dateien, die aus Sibelius und Finale exportiert wurden, relativ unkompliziert in Dorico Elements importieren.

Die Ergebnisse sind besonders gut, wenn das Voicing des Schlagzeugs einheitlich ist, wenn also z. B. die Snaredrum durchgehend in einer Hals-abwärts-Stimme notiert ist. Wenn sich das

Voicing von Takt zu Takt ändert, kann es vorkommen, dass einige Noten entweder nicht fehlerfrei erkannt oder überhaupt nicht importiert werden.

Andere Arten von Perkussion, die in fünfzeiligen Notensystemen notiert sind, führen zu unterschiedlicheren Ergebnissen. In den meisten Fällen gibt Finale Informationen darüber an, welches Perkussionsinstrument welcher Notenzeilenposition zugeordnet ist, Sibelius jedoch nicht. Daher kann es passieren, dass Dorico Elements andere Instrumente wählt als Sie erwartet hätten. Mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie die Instrumente jedoch ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Instrumente in Perkussions-Kits ändern](#) auf Seite 162

[Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 160

[Percussion-Editor](#) auf Seite 739


[MIDI importieren](#) auf Seite 94

## MusicXML-Dateien exportieren

Sie können Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie nur das Layout des Solisten exportieren möchten, das die erste Partie enthält.

---

#### VORGEHENSWEISE

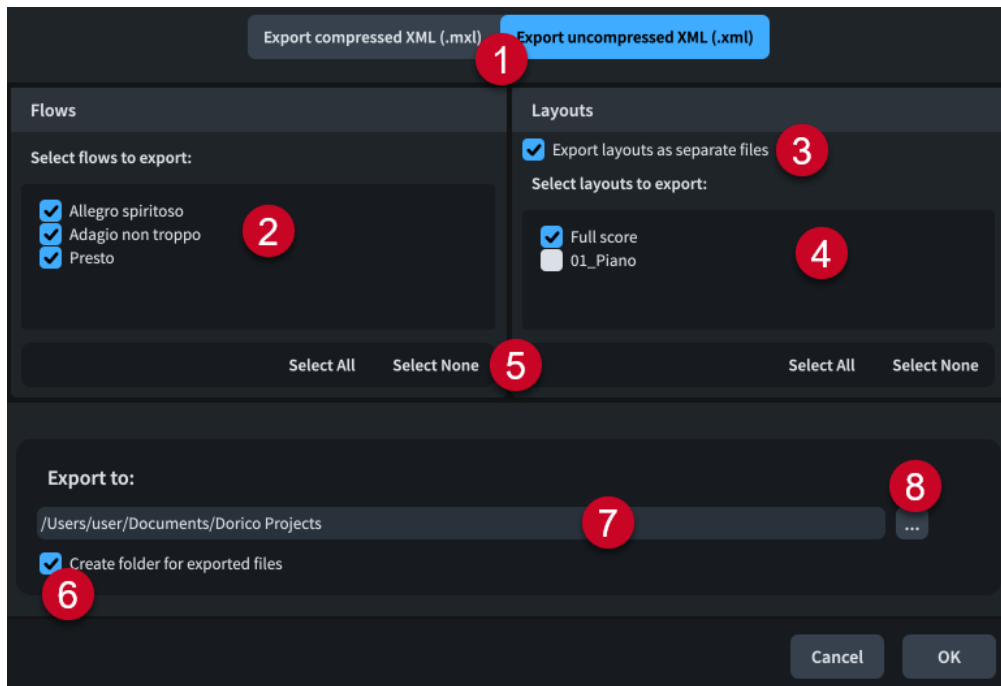
1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MusicXML**, um den Dialog **MusicXML exportieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie eine der folgenden Dateiformat-Optionen aus:
  - **Komprimiertes XML (.mxl) exportieren**
  - **Unkomprimiertes XML (.xml) exportieren**
3. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Layouts als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Layouts auswählen** das Kontrollkästchen für jedes Layout, das Sie exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
9. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Layouts als MusicXML-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

---

## MusicXML exportieren (Dialog)

Im Dialog **MusicXML exportieren** können Sie einzelne Partien und Layouts als separate MusicXML-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MusicXML exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MusicXML** wählen.



Der Dialog **MusicXML exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

**1 Dateiformat-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, das MusicXML-Format auszuwählen, das Sie exportieren möchten. Komprimierte MusicXML-Dateien enthalten die gleichen Informationen wie unkomprimierte MusicXML-Dateien, haben aber eine kleinere Dateigröße.

**2 Zu exportierende Partien auswählen**

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

**3 Layouts als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jedes Layout im Projekt als separate Datei statt als einzelne kombinierte Datei zu exportieren.

**4 Zu exportierende Layouts auswählen**

Enthält eine Liste aller Layouts im Projekt. Layouts werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Layouts als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

**5 Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Layouts in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

**6 Ordner für exportierte Dateien erstellen**

Steuert, ob Dorico Elements einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

**7 Exportieren nach (Feld)**

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

**8 Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## MIDI importieren

Sie können in bestehenden Dorico Elements-Projekten MIDI-Dateien entweder als separate Partien oder in vorhandene Partien importieren, um zum Beispiel an einer anderen Version des Abschnitts eines Stückes zu arbeiten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI**.
2. Wählen Sie die MIDI-Dateien aus, die Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** für die erste ausgewählte MIDI-Datei zu öffnen.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel die Spielanweisungen von Spuren ändern, Spuren bestimmten Spielern zuweisen und Quantisierungsoptionen anpassen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog **MIDI-Importoptionen** zu schließen und die erste ausgewählte MIDI-Datei zu importieren.
6. Optional: Wenn Sie mehrere MIDI-Dateien ausgewählt haben, wiederholen Sie die Schritte 4 bis 5 für jede Datei. Der Dialog **MIDI-Importoptionen** wird automatisch für jede Datei erneut geöffnet.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Dateien werden gemäß Ihren Einstellungen in das Projekt importiert. Dorico Elements wendet einen Algorithmus auf importierte MIDI-Noten an, um deren richtige enharmonische Schreibung zu gewährleisten.

Wenn die MIDI-Datei Marker enthält, werden diese auch importiert. Wenn darin SMPTE-Versatzwerte festgelegt sind, werden diese von Dorico Elements zur Bestimmung der Timecode-Position für den Beginn der Partie verwendet.

### TIPP

Sie können MIDI-Dateien auch direkt öffnen, wenn Sie sie als eigenständige Projekte und nicht als neue Partien in bestehenden Projekten verwenden möchten.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 79

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 293

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 296

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

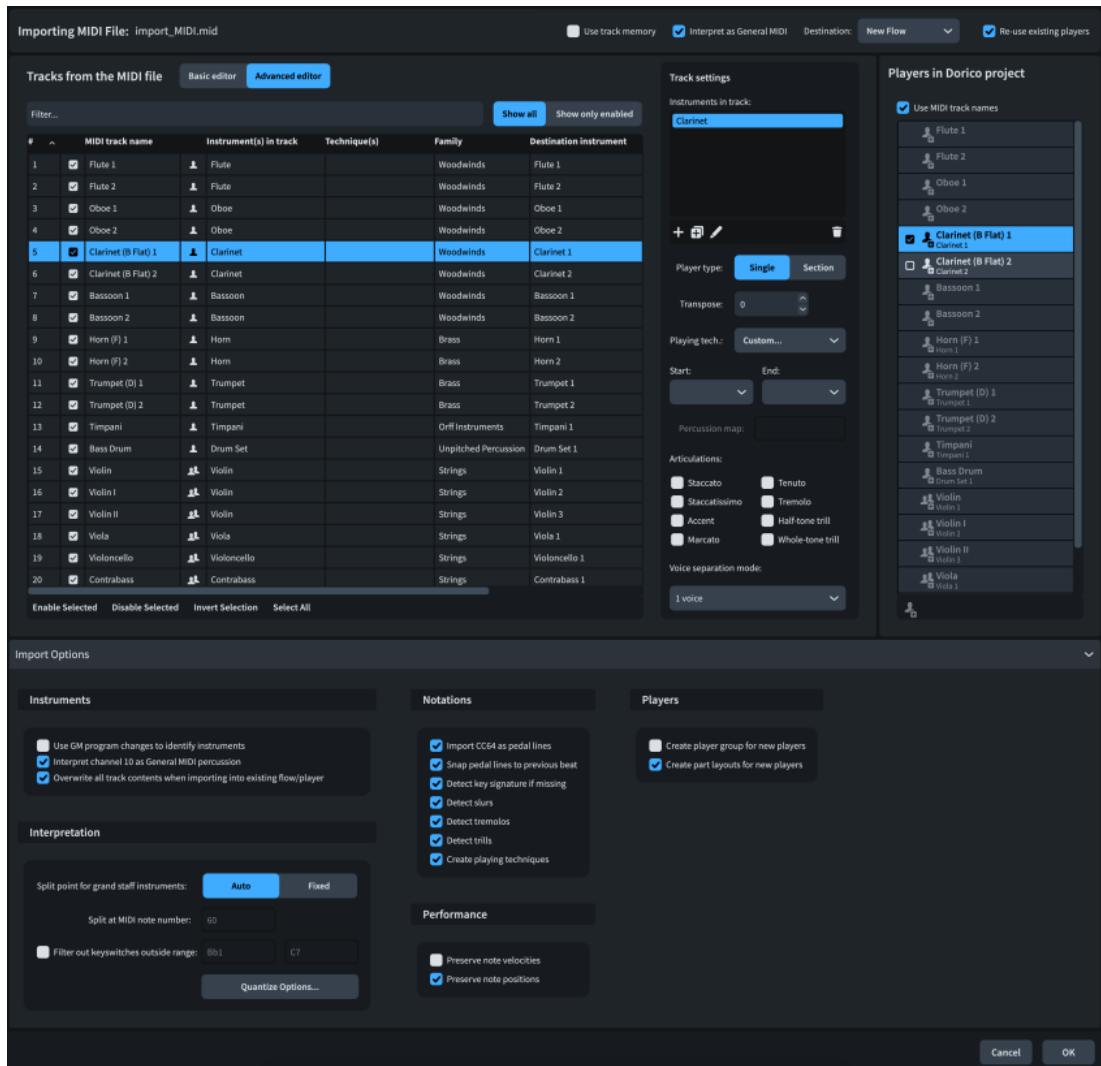
## MIDI-Importoptionen (Dialog)

Im Dialog **MIDI-Importoptionen** können Sie die Einstellungen anpassen, mit denen Dorico Elements MIDI-Daten beim Importieren und Öffnen von MIDI-Dateien in ein Dorico-Projekt übersetzt.

Ihre MIDI-Importeinstellungen werden im Spurdatenspeicher abgelegt, so dass Sie Einstellungen automatisch wiederverwenden können, wenn Sie das nächste Mal MIDI-Dateien mit ähnlichen Spuren öffnen oder importieren.

Sie können den Dialog **MIDI-Importoptionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Datei > Importieren > MIDI** und importieren Sie eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder.
- Wählen Sie **Datei > Öffnen** und öffnen Sie eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder.



Oben im Dialog **MIDI-Importoptionen** gibt es die folgenden Optionen:

### Importiere MIDI-Datei

Zeigt den Dateinamen der MIDI-Datei an, die Sie importieren oder öffnen.

### Spurdatenspeicher nutzen

Hiermit können Sie sowohl Einstellungen aus dem Spurdatenspeicher auf die aktuelle MIDI-Datei anwenden als auch die Einstellungen für die aktuelle MIDI-Datei im Spurdatenspeicher ablegen, um sie später beim Importieren oder Öffnen von MIDI-Dateien mit identischen Spurnamen wiederzuverwenden.

### Als General-MIDI interpretieren

Ermöglicht Dorico Elements die Nutzung von MIDI-Program-Changes am Anfang von Spuren, um Instrumententypen zu bestimmen. Unter anderem werden Spuren, die Kanal 10 nutzen, als ungestimmte Perkussion erkannt, welche die General-MIDI-Schlagzeugkonfiguration verwendet.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option für MIDI-Dateien zu deaktivieren, die nicht den General-MIDI-Konventionen entsprechen.

## Ziel

Hier können Sie die Partie auswählen, in die Sie die MIDI-Datei importieren möchten. Sie können MIDI als neue Partie oder in eine vorhandene Partie im Projekt importieren, wenn Sie zum Beispiel bestimmte Spuren in einer vorhandenen Partie überschreiben möchten. Nur beim Importieren von MIDI-Dateien verfügbar.

## Vorhandene Spieler wiederverwenden

Hiermit können Sie die Spieler festlegen, denen Spuren in der MIDI-Datei zugewiesen werden. Nur beim Importieren von MIDI-Dateien verfügbar.

- Wenn diese Option aktiviert ist, werden Spuren aus der importierten MIDI-Datei entweder mit vorhandenen Spielern im Projekt zusammengeführt oder überschreiben diese, je nach Ihrer Einstellung für **Beim Importieren in vorhandene/n Partie/Spieler alle Spurinhalte überschreiben** im **Import-Optionen**-Abschnitt.
- Wenn sie deaktiviert ist, werden Spuren als neue Spieler importiert.

## Spuren aus der MIDI-Datei

Zeigt alle Spuren aus der importierten oder geöffneten MIDI-Datei in einer Tabelle an. So können Sie Spuren für den Import aktivieren/deaktivieren und ihren Spieler-Typ, ihr Instrument und ihre Spielanweisungen ändern.

#	MIDI track name	Instrument(s) in track	Technique(s)	Family	Destination instrument	Max. sim. notes	Total no. of notes
1	<input checked="" type="checkbox"/> Flute 1	Flute		Woodwinds	Flute 1	2	22
2	<input checked="" type="checkbox"/> Flute 2	Flute		Woodwinds	Flute 2	1	18
3	<input checked="" type="checkbox"/> Oboe 1	Oboe		Woodwinds	Oboe 1	1	18
4	<input checked="" type="checkbox"/> Oboe 2	Oboe		Woodwinds	Oboe 2	1	16
5	<input checked="" type="checkbox"/> Clarinet (B Flat) 1	Clarinet		Woodwinds	Clarinet 1	1	19
6	<input checked="" type="checkbox"/> Clarinet (B Flat) 2	Clarinet		Woodwinds	Clarinet 2	1	18
7	<input checked="" type="checkbox"/> Bassoon 1	Bassoon		Woodwinds	Bassoon 1	1	19
8	<input checked="" type="checkbox"/> Bassoon 2	Bassoon		Woodwinds	Bassoon 2	1	21
9	<input checked="" type="checkbox"/> Horn (F) 1	Horn		Brass	Horn 1	1	14
10	<input checked="" type="checkbox"/> Horn (F) 2	Horn		Brass	Horn 2	1	15
11	<input checked="" type="checkbox"/> Trumpet (D) 1	Trumpet		Brass	Trumpet 1	1	13
12	<input checked="" type="checkbox"/> Trumpet (D) 2	Trumpet		Brass	Trumpet 2	1	13
13	<input checked="" type="checkbox"/> Timpani	Timpani		Orff Instruments	Timpani 1	1	13
14	<input checked="" type="checkbox"/> Bass Drum	Drum Set		Unpitched Percussion	Drum Set 1	1	2
15	<input checked="" type="checkbox"/> Violin	Violin		Strings	Violin 1	2	109
16	<input checked="" type="checkbox"/> Violin I	Violin		Strings	Violin 2	2	206
17	<input checked="" type="checkbox"/> Violin II	Violin		Strings	Violin 3	3	189
18	<input checked="" type="checkbox"/> Viola	Viola		Strings	Viola 1	2	93
19	<input checked="" type="checkbox"/> Violoncello	Violoncello		Strings	Violoncello 1	2	83
20	<input checked="" type="checkbox"/> Contrabass	Contrabass		Strings	Contrabass 1	2	69



Am oberen Rand der Tabelle gibt es die folgenden Filter-Steuerelemente:

- **Filter-Feld:** Hiermit können Sie Spuren nach Namen, Instrumenten oder Familien filtern.
- **Spursichtbarkeit:** Hiermit können Sie entweder alle Spuren anzeigen oder nur Spuren, die für den Import aktiviert sind.

Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

- **#:** Zeigt die Nummer der Spur an.
- **Aktivieren:** Hier können Sie die Spur für den Import aktivieren/deaktivieren.



- **MIDI-Spurname:** Zeigt den Namen der Spur in der MIDI-Datei an.
- **Spieler-Typ:** Zeigt den Spieler-Typ für die Spur an. Sie können den Spieler-Typ ändern, indem Sie auf das Symbol doppelklicken. Der aktuelle Spieler-Typ wird anhand von Symbolen angezeigt:
  - Einzelspieler 
  - Satzspieler 
- **Instrument(e) in Spur:** Zeigt die für die Spur erkannten Instrumente an. Sie können das Instrument ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und ein Instrument in der angezeigten Instrumenten-Auswahl auswählen. Wenn eine einzelne Spur mehrere Instrumente erfordert, müssen Sie die erweiterten Editor-Optionen verwenden.
- **Spielanweisung(en):** Zeigt die für die Spur erkannten Spielanweisungen an. Sie können die Spielanweisung ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und eine Spielanweisung aus dem Menü auswählen. Wenn eine einzelne Spur mehrere Spielanweisungen erfordert, müssen Sie die erweiterten Editor-Optionen verwenden.

#### TIPP

- Natürliche bzw. Legato-Spielanweisungen müssen nicht gemacht werden, da Dorico Elements automatisch Bindebögen erzeugt, wenn **Bindebögen erkennen** im Abschnitt **Import-Optionen** aktiviert ist.
  - Dorico Elements gibt die entsprechenden Spielanweisungen an den erforderlichen Positionen in den Noten ein, wenn **Spielanweisungen erzeugen** im Abschnitt **Import-Optionen** aktiviert ist.
- 
- **Familie:** Zeigt die Instrumentenfamilie für die Spur an. Bei Spuren mit mehreren Instrumenten wird die Familie des ersten Instruments angezeigt.
  - **Zielinstrument:** Zeigt das Instrument im Projekt an, dem die Spur zugewiesen wird. Sie können das Zielinstrument ändern, indem Sie auf das Feld doppelklicken und ein Instrument im Menü auswählen. So können Sie zum Beispiel mehrere Spuren demselben Zielinstrument zuweisen.
  - **Max. gleichz. Noten:** Zeigt die Anzahl von Noten an, die gleichzeitig in der Spur gespielt werden. So können Sie leichter erkennen, wo Spuren zu Instrumenten gehören, die in einzelnen oder mehreren Notenzeilen bzw. in Akkoladen notiert werden.
  - **Gesamtanz. Noten:** Zeigt die Gesamtanzahl von Noten in der Spur an. Spuren, die keine Noten enthalten, müssen vermutlich gegebenenfalls nicht importiert werden.

#### TIPP

Sie können auf jede Spaltenüberschrift klicken, um ihre Sortierreihenfolge zu ändern.

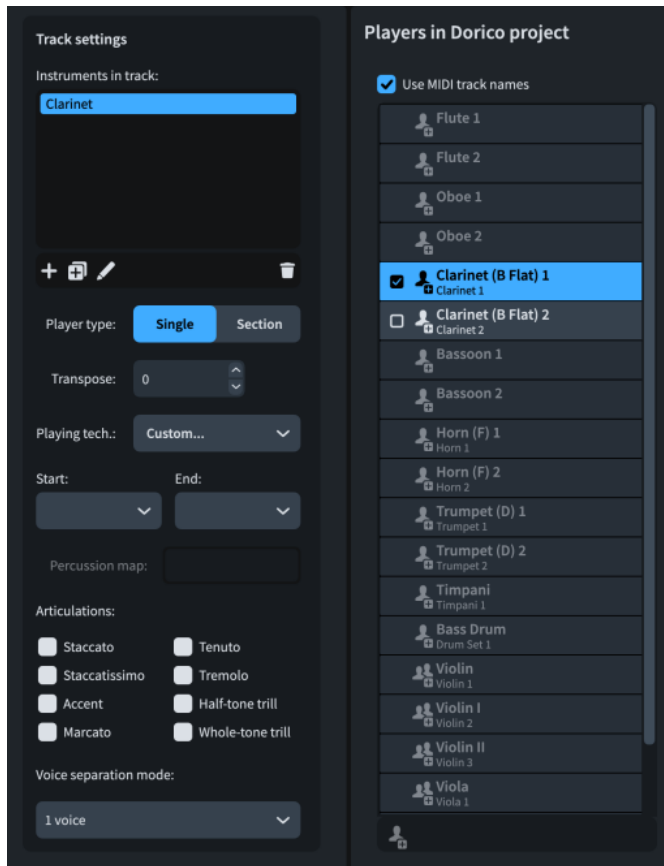
---

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Ausgewählte aktivieren:** Aktiviert die ausgewählten Spuren für den Import.
- **Ausgewählte deaktivieren:** Deaktiviert die ausgewählten Spuren für den Import.
- **Auswahl umkehren:** Kehrt Ihre Auswahl um, so dass alle zuvor nicht ausgewählten Spuren eingeschlossen werden.
- **Alle auswählen:** Wählt alle Spuren aus.

## Erweiterte Editor-Optionen

Enthält erweiterte Optionen, mit denen Sie steuern können, wie die ausgewählte Spur Spielern im Projekt zugeordnet wird.



Die Optionen im **Erweiterten Editor** sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:





### Spureinstellungen

Enthält eine Liste von Instrumenten in der Spur, die in der Tabelle **Spuren aus der MIDI-Datei** ausgewählt ist, und ermöglicht es Ihnen, Details zur Interpretation der Spur durch Dorico Elements anzuzeigen und zu ändern.

- **Instrumente in Spurliste:** Enthält alle Instrumente in der ausgewählten Spur und ermöglicht es Ihnen, sie zu ändern. Sie könnten zum Beispiel die nötige Anzahl von Hörnern hinzufügen, um den **Max. gleichz. Noten** in einer Hornensemble-Spur zu entsprechen, und so sicherstellen, dass jedes Instrument immer nur eine einzelne Note spielt.

Akkorde werden zwischen Instrumenten in Spuren gemäß ihrem Tonumfang aufgeteilt. Zum Beispiel erhalten Piccolo-Flöten höhere Noten als Flöten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues Instrument zur Spur hinzufügen können.
- **Instrument duplizieren** : Dupliziert das ausgewählte Instrument.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie das ausgewählte Instrument ändern können.
- **Instrument löschen** : Löscht das ausgewählte Instrument.
- **Spieler-Typ:** Hiermit können Sie den Spieler-Typ für die Spur auswählen.
- **Transponieren:** Hier können Sie die Spur um die angegebene Anzahl von Halbtönen transponieren.

- **Spielanw.:** Hier können Sie die Spielanweisungen für die Spur auswählen, wenn Sie zum Beispiel demselben Spieler mehrere Spuren zuweisen, die unterschiedliche Spielanweisungen abbilden.



- **Anfang:** Die Spielanweisung, die am Anfang der Spur verwendet wird.
- **Ende:** Die Spielanweisung, die am Ende der Spur verwendet wird.

Wenn Sie zum Beispiel für einen Violinen-Part, der zwischen *pizzicato* und *arco* wechselt und zu diesem Zweck zwei Spuren in der MIDI-Datei nutzt, **Pizzicato/Arco** auswählen, weisen Sie Dorico Elements an, *pizz.*- und *arco*-Spielanweisungen an den jeweiligen Positionen einzugeben.

- **Percussion-Map:** Hier können Sie eine Percussion-Map für die Spur auswählen. Nur verfügbar für Perkussions-Kits.
- **Artikulationen:** Hier können Sie Artikulationen auswählen, die Sie für alle Noten in der Spur eingeben möchten.
- **Stimmtrennungs-Modus:** Hier können Sie eine Methode für die Aufteilung von Akkorden in Stimmen auswählen. Nur verfügbar, wenn Sie eine Spur einem einzelnen Instrument zuordnen. Wenn Sie eine Spur mehreren Instrumenten oder mehrere Spuren einem Spieler zuordnen, verteilt Dorico Elements Noten automatisch an Stimmen.
  - **1-stimmig:** Alle Noten in der Spur werden derselben Stimme zugewiesen.
  - **2-stimmig (Auto):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen in derselben Notenzeile zugewiesen.
  - **2-stimmig (fester Trennpunkt):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen zugewiesen, die jeweils ihre eigene Notenzeile haben. Dazu wird der Trennpunkt verwendet, der im Abschnitt **Import-Optionen** angegeben ist.
  - **2-stimmig (aufschlüsseln):** Noten in der Spur werden zwei Stimmen zugewiesen, die jeweils ihre eigene Notenzeile haben. Diese Option kann für Instrumente mit Bündeln sinnvoll sein.
  - **4-stimmig Klaviatur (Auto):** Noten in der Spur werden vier Stimmen zugewiesen, die auf zwei Notenzeilen verteilt sind. Wir empfehlen diese Option für in Akkoladen notierte Instrumente, da sie häufige Klaviatur-Aufteilungen erkennen kann, zum Beispiel Bass und Melodie mit eingeschlossenen Akkorden.

### Spieler in Dorico-Projekt


Enthält eine Liste der Spieler im Projekt, denen Spuren zugewiesen werden, darunter bereits im Projekt vorhandene Spieler und alle neuen Spieler, die aufgrund der importierten MIDI-Datei benötigt werden. Symbole für jeden Spieler zeigen an, ob er neu ist und zu welchem Typ er gehört:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 

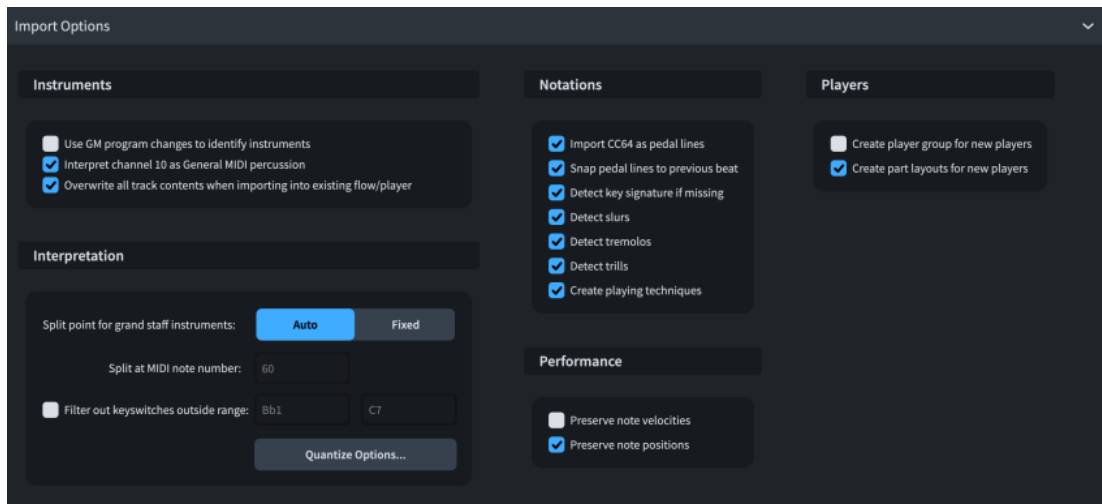
Wenn Sie ein Instrument in der Liste **Instrumente in Spur** im **Spureinstellungen-**Abschnitt auswählen, wird der aktuell zugewiesene Spieler in der Liste **Spieler in Dorico-Projekt** hervorgehoben.

Sie können anderen Spielern Instrumente zuweisen, indem Sie auf einen verfügbaren Spieler in der Liste klicken. Es sind nur Spieler vom selben Typ und mit demselben Instrument verfügbar. Wenn zum Beispiel mehrere Spuren für unterschiedliche Spielanweisungen stehen, die vom gleichen Instrument ausgeführt werden, können Sie diese alle demselben Spieler zuweisen.

Wenn einem neuen Spieler keine Instrumente zugewiesen sind, wird er automatisch gelöscht.

- **MIDI-Spurnamen verwenden** ermöglicht es Ihnen, MIDI-Spurnamen als Spielernamen zu verwenden.
- **Neuen Spieler für Spur hinzufügen**  ermöglicht es Ihnen, das ausgewählte Instrument einem neuen Spieler zuzuweisen. Nur verfügbar, wenn Sie ein und demselben Spieler mehr als ein Instrument zugewiesen haben.

## Import-Optionen



Der Abschnitt **Import-Optionen** enthält die folgenden Unterabschnitte:

### Instrumente

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Dorico Elements Instrumente aus der importierten MIDI-Datei erkennt und handhabt.

- **GM-Programmänderungen verwenden, um Instrumente zu erkennen:** Hier können Sie einstellen, ob Dorico Elements zur Erkennung von Instrumenten MIDI-Program-Changes oder Spurnamen verwendet.
- **Kanal 10 als General-MIDI-Perkussion interpretieren:** Hier können Sie einstellen, ob Dorico Elements Spuren, die Kanal 10 verwenden, gemäß dem General-MIDI-Schlagzeugstandard interpretiert.
- **Beim Importieren in vorhandene/n Partie/Spieler alle Spurinhalte überschreiben:** Wenn diese Option aktiviert ist, überschreiben importierte Spuren alle vorhandenen Noten, die zu Zielspielern gehören. Wenn sie deaktiviert ist, werden importierte Spuren mit vorhandenen Noten zusammengelegt, die zu Zielspielern gehören. Gilt nur beim Importieren von MIDI in eine vorhandene Partie.

### Interpretation

Enthält Optionen, die bestimmen, wie Dorico Elements Keyswitches und per Klaviatur eingegebene Noten aus der importierten MIDI-Datei interpretiert.

- **Trennpunkt für in Akkoladen notierte Instrumente:** Hiermit können Sie ändern, wie Noten den beiden Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten zugewiesen werden.
  - **Auto:** Dorico Elements bestimmt Trennpunkte automatisch aufgrund des musikalischen Kontexts.

- **Fest:** Dorico Elements nutzt den eingestellten Trennpunkt.
- **An MIDI-Notennummer teilen:** Hier können Sie eine MIDI-Notennummer für die Aufteilung von Noten auf beide Notenzeilen festlegen. Nur verfügbar, wenn für **Trennpunkt für in Akkoladen notierte Instrumente** die **Fest**-Option ausgewählt ist.
- **Keyswitches außerhalb Bereich herausfiltern:** Hier können Sie den Tonhöhenumfang festlegen, der für Noten in der MIDI-Datei verwendet wird. Noten außerhalb dieses Bereichs werden weggelassen.
- **Quantisierungsoptionen:** Öffnet den Dialog **MIDI-Quantisierungsoptionen**, in dem Sie die Quantisierungsoptionen anpassen können.

#### HINWEIS

Die Quantisierungsoptionen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

---

### Notationselemente

Enthält Optionen, die den Umgang mit und die Erkennung von Notationselementen aus der importierten MIDI-Datei festlegen, zum Beispiel Pedallinien und Bindebögen.

#### HINWEIS

- Die Notationseinstellungen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.
  - Wenn **Tonart erkennen, falls nicht vorhanden** aktiviert ist, erstellt Dorico Elements eine einzelne Tonartangabe am Anfang der Partie. Diese Option eignet sich am besten für Musik mit einem starken, nicht modulierenden tonalen Zentrum.
- 

### Performance

Enthält Optionen, die bestimmen, wie viel von der ursprünglichen Ausführung in der MIDI-Datei bei der Wiedergabe beibehalten wird. Sie wirken sich nicht darauf aus, wie die importierten MIDI-Noten notiert werden, da dies von den Quantisierungsoptionen vorgegeben wird.

#### HINWEIS

Die Performance-Einstellungen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

---

### Spieler

Enthält Optionen, die den Umgang mit Spielern und Layouts vorgeben.

Wenn Sie zum Beispiel eine MIDI-Datei in ein bestehendes Projekt importieren, um es zu orchestrieren, möchten Sie möglicherweise Spieler in ihre eigene Spielergruppe importieren, ohne zusätzliche Einzelstimmen-Layouts für sie zu erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme-/Import ändern](#) auf Seite 296

[Aus MusicXML-Dateien importierte ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 91

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 843

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Spieler](#) auf Seite 134

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Layouts](#) auf Seite 189  
[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123  
[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285  
[Pedallinien](#) auf Seite 1265  
[Tonarten](#) auf Seite 1110  
[Bindebögen](#) auf Seite 1394  
[Tremolos](#) auf Seite 1520  
[Triller](#) auf Seite 1191  
[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529  
[Vorschläge](#) auf Seite 1092

## Quantisierungsoptionen

Mit Quantisierungsoptionen können Sie die Quantisierung anpassen, die Sie beim Importieren von MIDI-Dateien, Eingeben von Noten durch MIDI-Aufnahme oder beim erneuten Quantisieren von Noten auf die Noten anwenden möchten.

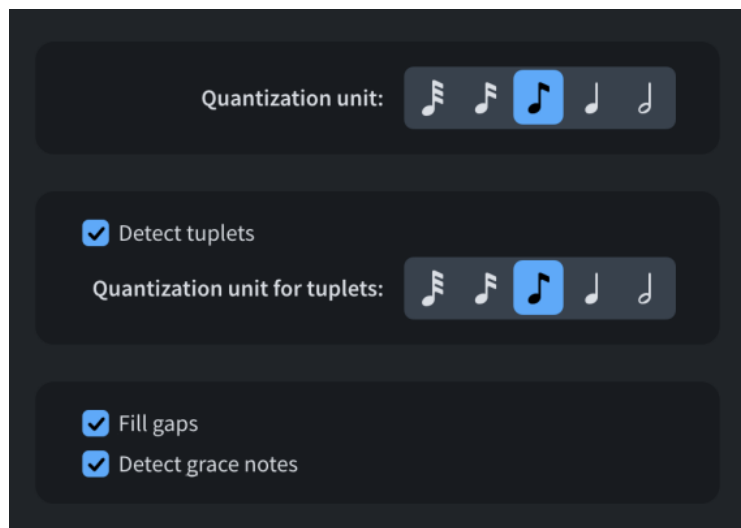
Sie können auf eine der folgenden Arten auf die verfügbaren Quantisierungsoptionen zugreifen:

- Öffnen Sie **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung**.
- Klicken Sie im Dialog **MIDI-Importoptionen** auf **Quantisierungsoptionen** im Abschnitt **Import-Optionen**.
- Wählen Sie mindestens eine Note im Notenbereich aus und wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**.

### HINWEIS

Die Quantisierungsoptionen unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Quantisierung** und im Dialog **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

---



Die folgenden Quantisierungsoptionen sind verfügbar:

### Quantisierungseinheit

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Noten quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert in Ihrer importierten Datei eine Achtelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit** auf Achtelnoten ein.

### Triolen/N-tolen erkennen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, ob Off-Beat-Noten als Triolen/N-tolen betrachtet werden können. Wenn Sie wissen, dass es in Ihrer importierten MIDI-Datei keine beabsichtigten Triolen oder N-tolen gibt, deaktivieren Sie **Triolen/N-tolen erkennen**, um sicherzustellen, dass keine Noten als Triolen oder N-tolen importiert werden.

### Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen

Ermöglicht es Ihnen, die kleinste Zählzeiteinheit einzustellen, mit der die Triolen/N-tolen quantisiert werden sollen. Wenn zum Beispiel der kleinste festgelegte Notenwert für Triolen/N-tolen in Ihrer importierten Datei eine Viertelnote ist, stellen Sie die **Quantisierungseinheit für Triolen/N-tolen** auf Viertelnoten ein.

### Lücken füllen

So legen Sie fest, ob Lücken zwischen den kurzen Noten von Dorico Elements gefüllt werden. Wenn Sie bereits exakt quantisierte Musik importieren, empfehlen wir Ihnen, **Lücken füllen** zu deaktivieren, um sicherzustellen, dass Noten- und Pausenwerte genau so notiert werden, wie sie quantisiert sind.

### Vorschläge erkennen

Hiermit können Sie festlegen, ob Dorico Elements Vorschläge interpretiert. Wenn die Option deaktiviert ist, wandelt Dorico Elements Vorschläge in normale Noten um.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 293

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

[Vorschläge](#) auf Seite 1092

## Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren


Sie können Groove Agent SE-Patterns in Schlagzeugspuren importieren und als Noten anzeigen, wenn Sie zum Beispiel Patterns in notierte Einzelstimmen-Layouts einschließen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Schlagzeug zu Ihrem Projekt hinzugefügt.
- Das Schlagzeug wird einem Groove Agent SE-Endpunkt zugewiesen.  
Sie können Wiedergabevorlagen anwenden, die automatisch Groove Agent SE für Schlagzeuge laden. Alternativ können Sie Groove Agent SE auch manuell laden und das Schlagzeug dem entsprechenden Endpunkt zuweisen.

---

#### VORGEHENSWEISE

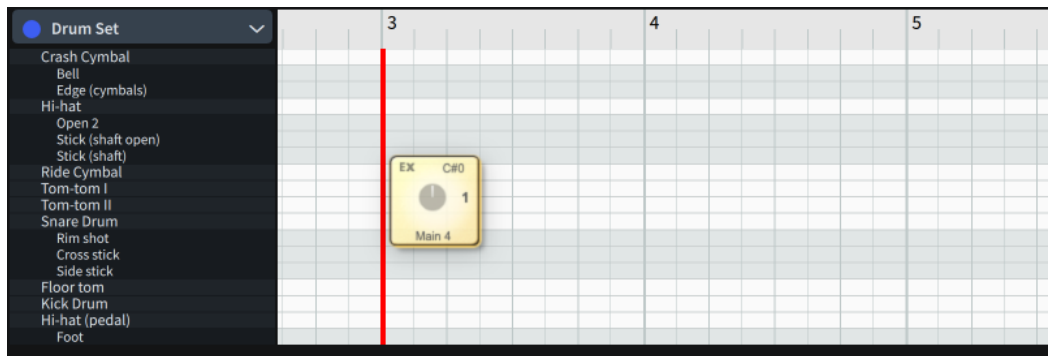
1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus das Schlagzeug in der Spur-Übersicht aus.
2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Instrument bearbeiten** , um das Groove Agent SE-Fenster zu öffnen.
3. Wählen Sie oben im Pad-Bereich **Pattern**, um Pattern-Pads anzuzeigen.
4. Klicken und ziehen Sie das gewünschte Pattern an einen der folgenden Orte:
  - Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus
  - Percussion-Editor im Key-Editor

#### TIPP

Sie können auf Pattern-Pads klicken und halten, um sie vorzuhören.

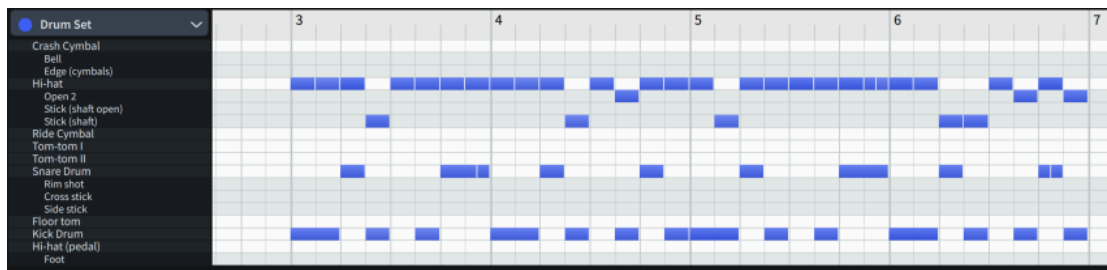
---

Eine Einfügelinie zeigt an, wo das Pattern beginnt.



## ERGEBNIS

Noten im ausgewählten Pattern werden in das entsprechende Schlagzeug importiert. Sie werden in der Spur-Übersicht, im Percussion-Editor und in Notenzeilen genauso angezeigt wie normale Noten.



## TIPP

Weitere Informationen über Groove Agent SE finden Sie im Groove Agent SE-Benutzerhandbuch.

---

## WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155
- [Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 567
- [Percussion-Editor](#) auf Seite 739
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## MIDI exportieren

Sie können Partien als separate MIDI-Dateien exportieren, z. B. wenn Sie das Audio in einer DAW weiter bearbeiten möchten. Aus Dorico Elements exportierte MIDI-Dateien enthalten standardmäßig alle Marker im Projekt.


### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, das die Spieler enthält, deren MIDI-Daten Sie exportieren möchten.
- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > MIDI**, um den Dialog **MIDI exportieren** zu öffnen.



2. Aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Partien auswählen** das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/ macOS Finder zu öffnen.
4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als MIDI-Dateien zu exportieren und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden als MIDI-Dateien exportiert. Sie enthalten die MIDI-Daten aller Spieler, die dem im Notenbereich geöffneten Layout zugewiesen sind.

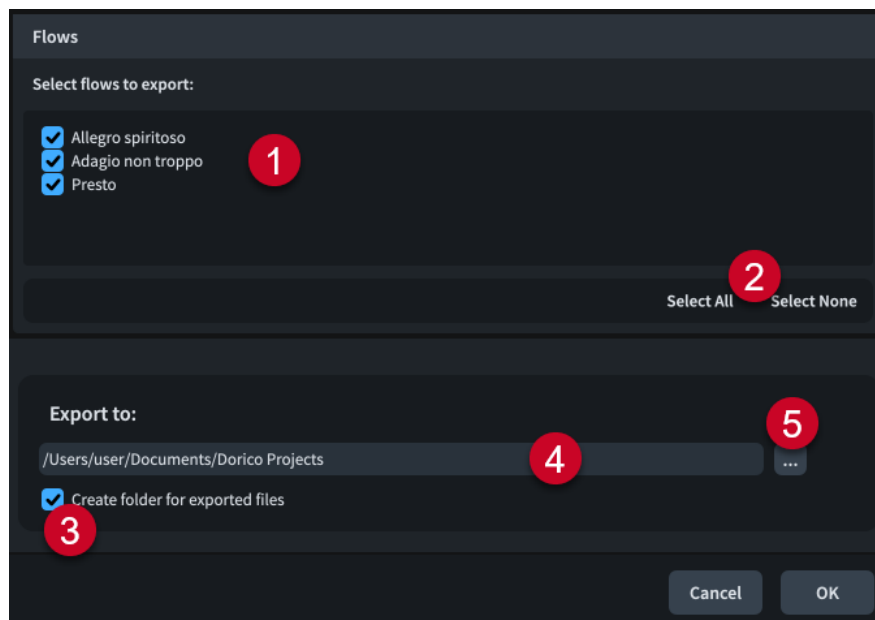
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 591
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48
- [Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 50
- [Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

## MIDI exportieren (Dialog)

Im Dialog **MIDI exportieren** können Sie einzelne Partien als separate MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **MIDI exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > MIDI** wählen.



Der Dialog **MIDI exportieren** enthält Folgendes:

#### 1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

## 2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

## 3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Elements einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

## 4 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

## 5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

# Tempospuren importieren

Sie können Tempospuren in einzelne Partien und neue Partien in bestehenden Projekten importieren, z. B. wenn Sie Musik für einen Film schreiben und Änderungen am Schnitt Veränderungen bei Tempo und Taktart erforderlich machen. Dadurch werden die Noten und Notationen in der Partie nicht überschrieben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Datei > Importieren > Tempospur**.
2. Wählen Sie die MIDI-Datei aus, deren Tempospur Sie importieren wollen.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Dialog **Tempospur importieren** zu öffnen.
4. Wählen Sie in der Liste **In Partie importieren** die Partie aus, in die Sie die Tempospur importieren möchten.
5. Aktivieren Sie im Bereich **Importieren und ersetzen** die Kontrollkästchen für alle Tempospur-Aspekte, die Sie einbeziehen möchten.
6. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen für **Marker als** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Marker**
  - **Mit System verbundener Text**
7. Optional: Wenn Sie **Systemtext** unter **Marker als** ausgewählt haben, können Sie **Ränder um mit Systemen verbundene Textmarker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Tempospur zu importieren und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Die Tempospur wird in die ausgewählte Partie importiert. Wenn Sie **Neue Partie** in der Liste **In Partie importieren** ausgewählt haben, wird eine neue Partie zum Projekt hinzugefügt. Alle ausgewählten Aspekte werden auf die vorhandenen Noten oder die neue Partie angewendet, und Noten und Tempomarkierungen werden nach Bedarf angepasst.

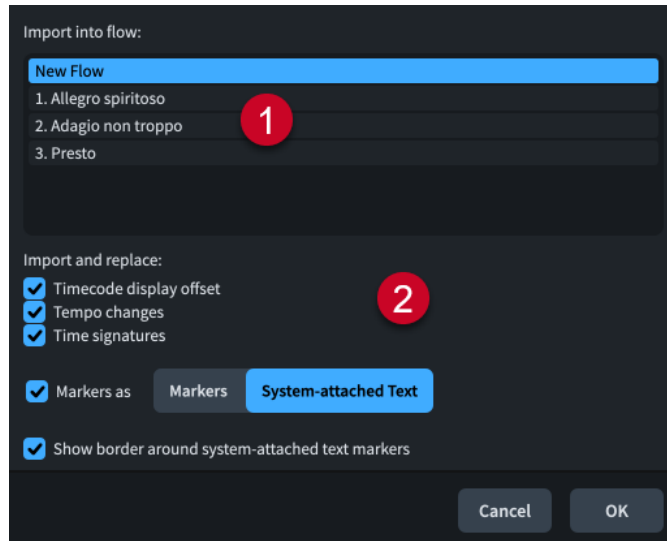
### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 186

## Tempospur importieren (Dialog)

Der Dialog **Tempospur importieren** ermöglicht es Ihnen, Tempospuren in einzelne Partien innerhalb von Projekten zu importieren und zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie auf die Partie anwenden möchten.

- Sie können den Dialog **Tempospur importieren** öffnen, indem Sie **Datei > Importieren > Tempospur** wählen und eine MIDI-Datei aus dem Explorer/macOS Finder öffnen.



Der Dialog **Tempospur importieren** enthält Folgendes:

### 1 In Partie importieren

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Die ausgewählte Partie wird hervorgehoben.

#### HINWEIS

Sie können Tempospuren jeweils nur in eine einzige Partie importieren.

### 2 Importieren und ersetzen

Ermöglicht es Ihnen, zu steuern, welche Aspekte der Tempospur Sie in Ihren Import aufnehmen und auf die ausgewählte Partie anwenden möchten.

- Der **Timecode-Anzeige-Versatz** setzt die anfängliche Timecode-Position zu Beginn der Partie.
- **Tempoänderungen** ersetzt alle unmittelbaren und allmählichen Tempoänderungen in der Partie durch die Tempoänderungen aus der MIDI-Datei.
- **Taktarten** ersetzt alle Taktarten der Partie durch Taktarten aus der MIDI-Datei.
- **Marker als** fügt beliebige Marker aus der MIDI-Datei zur Partie hinzu, entweder als **Marker** oder als **Mit System verbundenem Text**.  
Der Import von Markern als **Marker** ersetzt alle vorhandenen Marker der Partie durch Marker aus der MIDI-Datei, wobei der Import von Markern als **Mit System verbundener Text** keine vorhandenen Marker oder mit dem System verbundenen Textobjekte ersetzt.
- **Ränder um mit Systemen verbundene Textmarker anzeigen** fügt bei Aktivierung Ränder zu Markern hinzu, die als mit dem System verbundene Textobjekte importiert werden. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Mit System verbundener Text** unter **Marker als** ausgewählt haben.

## Tempospuren exportieren

Sie können Partien als eigenständige Tempospuren exportieren, wenn Sie z. B. die Tempomarkierungen und Taktarten einer Partie auf eine andere Partie anwenden möchten, die im selben Projekt enthalten sein kann.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Tempospur**, um den Dialog **Tempospur exportieren** zu öffnen.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Tempospur exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie auf **Ordner wählen** neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Ordner für exportierte Dateien erstellen**.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien als Tempospuren zu exportieren und den Dialog zu schließen.

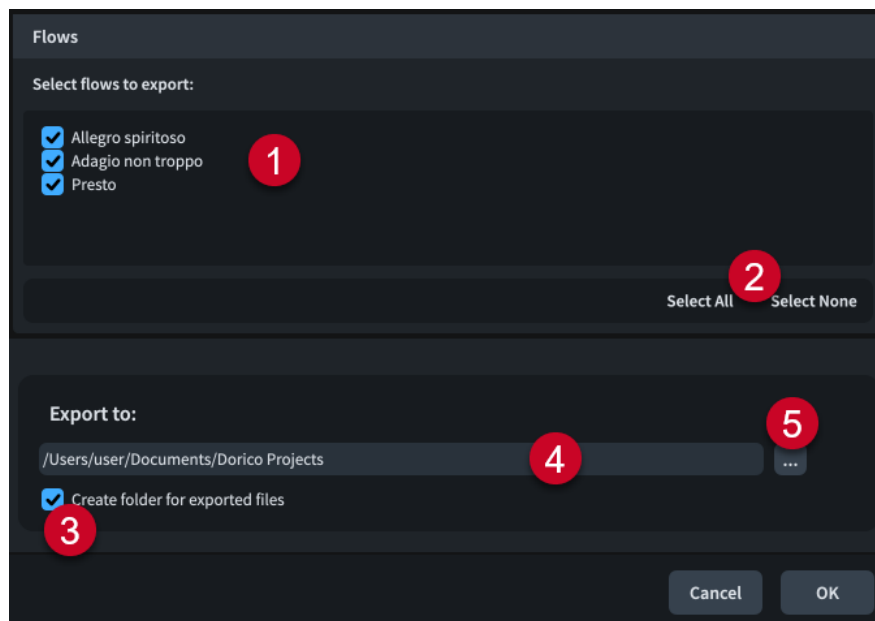
### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempospuren importieren](#) auf Seite 106

## Tempospur exportieren (Dialog)

Im Dialog **Tempospur exportieren** können Sie einzelne Partien als separate Tempospuren im Format von MIDI-Dateien speichern.

- Sie können den Dialog **Tempospur exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Tempospur** wählen.



Der Dialog **Tempospur exportieren** enthält Folgendes:

### 1 Zu exportierende Partien auswählen

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

### 2 Auswahl-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien im Projekt auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

### 3 Ordner für exportierte Dateien erstellen

Steuert, ob Dorico Elements einen neuen Ordner für die ausgewählten Partien innerhalb des ausgewählten Exportpfades erstellt oder nicht. Der automatische Ordnername ist »Partien aus« gefolgt vom Projekt-Dateinamen, zum Beispiel »Partien aus Smyth - Streichquartett«.

### 4 Exportieren nach (Feld)

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Dateien gespeichert werden.

### 5 Ordner auswählen

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## Audio exportieren


Sie können Projekte als Audiodateien im MP3-, FLAC- oder WAV-Format exportieren. Dabei können Sie Partien und Spieler auch als separate Dateien exportieren. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein Audio-Mockup nur von der Stimme des Solisten in der zweiten Partie teilen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, das die Spieler enthält, deren Audiomaterial Sie exportieren möchten.
- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Um den Dialog **Audio exportieren** zu öffnen, wählen Sie **Datei > Exportieren > Audio**.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**.
3. Aktivieren Sie in der **Zu exportierende Partien auswählen**-Liste das Kontrollkästchen für jede Partie, die Sie als Audio exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Spieler als separate Dateien exportieren**.
5. Optional: Wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben, aktivieren Sie in der Liste **Zu exportierende Spieler auswählen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, den Sie exportieren möchten.  
Sie können auch unten in der Liste auf **Alle auswählen** oder **Keine Auswählen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**  neben dem Feld **Exportieren nach**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
7. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
8. Klicken Sie auf **Auswählen**, um den neuen Pfad in das Feld **Exportieren nach** einzufügen.
9. Wählen Sie im Abschnitt **Audio-Exportoptionen** eines der folgenden Audiodatei-Formate aus:
  - **MP3 (.mp3)**

- **FLAC (.flac)**
  - **WAV (.wav)**
10. Optional: Wenn Sie **FLAC (.flac)** oder **WAV (.wav)** ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Bitraten aus:
- **16 Bit**
  - **24 Bit**
  - **32 Bit** (nur WAV-Dateien)
11. Optional: Wenn Sie **WAV (.wav)** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Broadcast WAVE**.
12. Ändern Sie die Dauer der Hallfahne, indem Sie den Wert im Wertefeld **Hallfahne (s)** ändern.
13. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählten Partien/Spieler mit den festgelegten Audioexport-Optionen zu exportieren und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 591

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

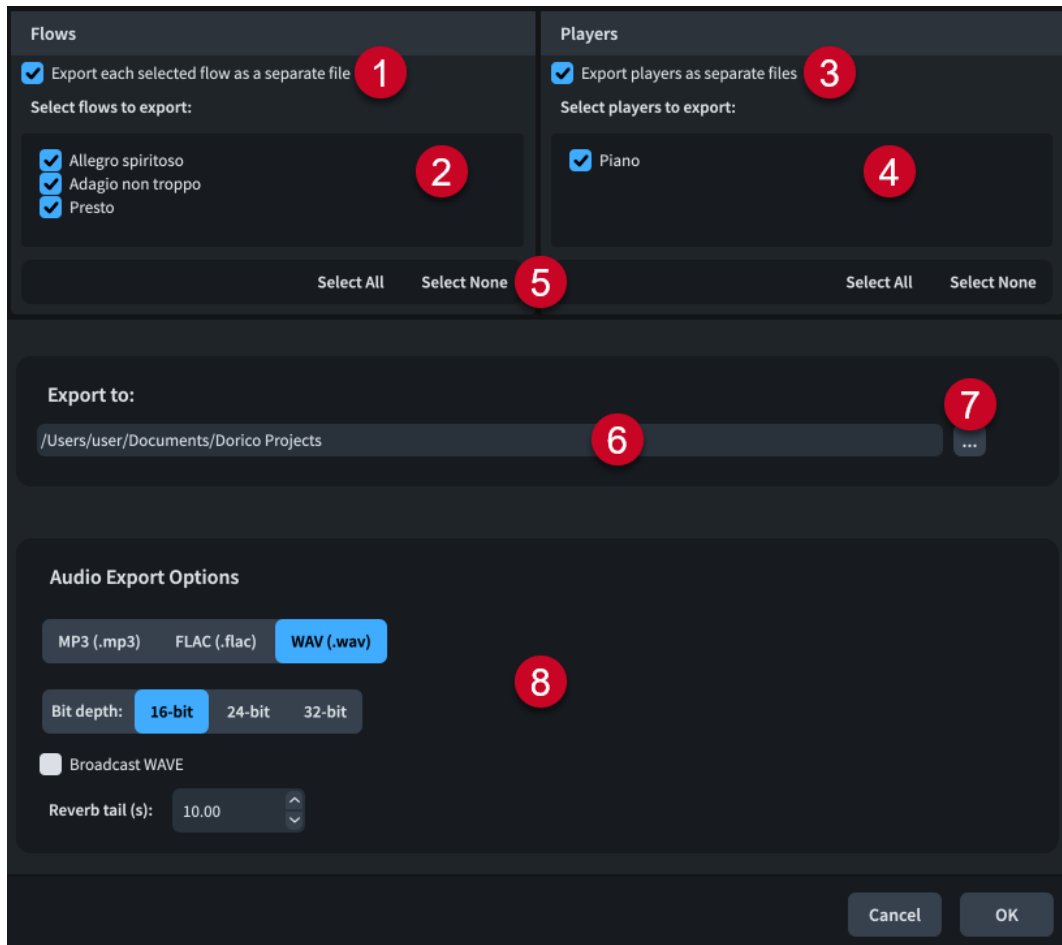
[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 50

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

## Audio exportieren (Dialog)

Im Dialog **Audio exportieren** können Sie Projekte als Audiodateien im MP3-, FLAC- oder WAV-Format exportieren. Dabei können Sie Partien und Spieler auch als separate Dateien exportieren.

- Sie können den Dialog **Audio exportieren** öffnen, indem Sie **Datei > Exportieren > Audio** wählen.



Der Dialog **Audio exportieren** enthält die folgenden Optionen und Listen:

**1 Jede ausgewählte Partie als separate Datei exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jede Partie im Projekt als separate Audiodatei statt in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

**2 Zu exportierende Partien auswählen**

Enthält eine Liste aller Partien im Projekt. Partien werden in das Projekt eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

**3 Spieler als separate Dateien exportieren**

Ermöglicht es Ihnen, jeden Spieler im Projekt als separate Audiodatei statt alle Spieler in einer einzigen Audiodatei zu exportieren.

**4 Zu exportierende Spieler auswählen**

Enthält eine Liste aller Spieler im Projekt. Spieler werden in den Export eingefügt, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist. Nur verfügbar, wenn Sie **Spieler als separate Dateien exportieren** aktiviert haben.

**5 Auswahl-Optionen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Partien/Spieler in der zugehörigen Liste auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben. Sie können zum Beispiel die Auswahl für alle Partien aufheben und dann das Kontrollkästchen für eine einzelne Partie aktivieren, die Sie exportieren möchten.

**6 Exportieren nach (Feld)**

Zeigt den Exportpfad an, in dem exportierte Audiodateien gespeichert werden.

**7 Ordner auswählen**

Öffnet den Explorer/macOS Finder mit dem Sie den Exportpfad ändern können.

## 8 Audio-Exportoptionen

Enthält die folgenden Optionen, mit denen Sie das Audiodateiformat und den Export einstellen können:

- **Dateiformat:** Hiermit können Sie Audiomaterial als **MP3 (.mp3)**-, **FLAC (.flac)**- oder **WAV (.wav)**-Datei exportieren.
- **Bittiefe:** Hiermit können Sie FLAC-Dateien mit **16 Bit** oder **24 Bit** und WAV-Dateien mit **16 Bit**, **24 Bit** oder **32 Bit** exportieren.
- **Broadcast WAVE:** Hiermit können Sie Audiomaterial im Broadcast-WAVE-Format exportieren, das Start-Timecodes und Marker enthält.
- **Hallfahne (s):** Hiermit können Sie die Dauer ändern, die am Ende des exportierten Audiomaterials hinzugefügt wird, damit Halleffekte ausklingen können.

## Text exportieren

Sie können sämtlichen sichtbaren Text im Projekt als CSV-Datei exportieren, um zum Beispiel Katalog-Datenbanken auszufüllen oder zum Korrekturlesen aller Texte im gesamten Projekt.

Text-Exporte umfassen alle Felder im **Projekt-Info**-Dialog, Text in Textrahmen, Textobjekte, Liedtext, Tempomarkierungen, Dynamikanweisungen usw.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben ein Layout im Musikbereich geöffnet, dessen sichtbaren Text Sie exportieren möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Text**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die CSV-Datei an.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

---

### ERGEBNIS

Der komplette sichtbare Text im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, wird exportiert und am ausgewählten Speicherort als CSV-Datei gespeichert. Standardmäßig wird die CSV-Datei automatisch in Ihrer Standardanwendung für CSV-Dateien geöffnet.

### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie festlegen, ob exportierte CSV-Textdateien automatisch geöffnet werden sollen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705
- [Textobjekte](#) auf Seite 1468
- [Liedtext](#) auf Seite 1120
- [Liedtext exportieren](#) auf Seite 1125
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1285
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004
- [Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451



[Studierzeichen](#) auf Seite 1323

[Marker](#) auf Seite 1328

[Kommentare](#) auf Seite 541

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 546

## Automatisch speichern

Die Funktion zum automatischen Speichern speichert in regelmäßigen Abständen eine Version des aktiven Projekts, einschließlich neuer Projekte, die Sie noch nicht explizit gespeichert haben. Dies mindert das Risiko, erhebliche Mengen an Arbeit zu verlieren, wenn Sie ein Projekt versehentlich schließen, ohne es zu speichern, oder im unwahrscheinlichen Fall, dass Dorico Elements oder Ihr Computer abstürzt.

Dorico Elements speichert automatische Sicherungskopien in einem **AutoSave**-Ordner innerhalb des Anwendungsdaten-Ordners für Ihr Benutzerkonto. Sie können diesen Speicherort nicht ändern.

### HINWEIS

- Insbesondere bei größeren Projekten kann es sein, dass Dorico Elements kurzzeitig langsamer reagiert, weil es mit dem automatischen Speichervorgang beschäftigt ist.
- Dorico Elements erzeugt beim automatischen Speichern keine Vorschaubilder.

### Automatisches Speichern bei mehreren offenen Projekten

Nur das aktivierte Projekt wird bei jedem automatischen Speicherintervall automatisch gespeichert, falls Sie mehrere Projekte geöffnet haben. Denn es kann jeweils nur ein einzelnes Projekt zur Wiedergabe aktiviert werden. Wenn Sie häufig zwischen mehreren Projekten wechseln, empfehlen wir Ihnen, einen kleineren Abstand für die automatische Speicherung einzustellen.

### Automatisch gespeicherte Dateien entfernen

Alle im **AutoSave**-Ordner abgelegten Dateien werden automatisch gelöscht, wenn Sie die entsprechenden Projekte schließen oder Dorico Elements beenden. Sie finden gelöschte, automatisch gespeicherte Projekte im Papierkorb auf Ihrem Computer. Dorico Elements fügt automatisch »[AutoSave]« am Ende von Dateinamen von automatisch gespeicherten Projektdateien ein, damit Sie sie erkennen können.

### WICHTIG

Wenn Dorico Elements Dateien aus dem **AutoSave**-Ordner löscht, werden alle Dateien im Ordner gelöscht, nicht nur automatisch gespeicherte Dorico-Projekte. Daher ist es wichtig, dass Sie Dateien nicht manuell im **AutoSave**-Ordner speichern.

### TIPP

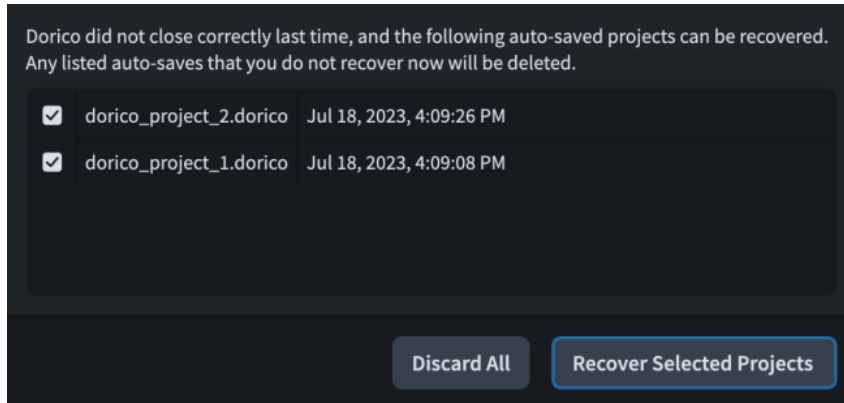
Wenn Sie auf frühere Versionen von Projekten zugreifen möchten, können Sie Projekt-Backups verwenden.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Backups](#) auf Seite 115

## Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen (Dialog)

Im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** können Sie einzelne automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen, wenn Sie zum Beispiel ein Projekt aus Versehen geschlossen haben, ohne es zu speichern, oder wenn Dorico Elements bzw. Ihr Computer abgestürzt ist.



Der Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen** enthält Folgendes:

### Liste der automatisch gespeicherten Projekte

Enthält alle automatisch gespeicherten Projekte, die für die Wiederherstellung verfügbar sind. Zeigt den Dateinamen jedes Projekts sowie Datum und Zeit der automatischen Sicherung an.

Sie können das Kontrollkästchen für jedes Projekt aktivieren, das Sie wiederherstellen möchten.

### Alle verwerfen

Löscht alle automatisch gespeicherten Projekte in der Liste und verschiebt sie in den Papierkorb auf Ihrem Computer.

### Ausgewählte wiederherstellen

Stellt die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wieder her und öffnet sie in separaten Projektfenstern.

## Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen

Wenn Dorico Elements abstürzt, können Sie die zuletzt automatisch gespeicherten Versionen jedes Projekts wiederherstellen, das geöffnet war.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie Dorico Elements erneut.
2. Aktivieren Sie im Dialog **Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen**, der nach dem Dorico Elements-Startbildschirm geöffnet wird, das Kontrollkästchen für jedes automatisch gespeicherte Projekt, das Sie wiederherstellen möchten.

### HINWEIS

Alle automatisch gespeicherten Projekte, die Sie nicht wiederherstellen möchten, werden permanent gelöscht, sobald sie den Dialog schließen.

3. Klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**, um die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte wiederherzustellen und den Dialog zu schließen.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten automatisch gespeicherten Projekte werden wiederhergestellt und in separaten Projektfenstern geöffnet.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können automatisch gespeicherte Projekte permanent in einem beliebigen Ordner-Speicherort, wenn nötig mit einem neuen Dateinamen, speichern.

## Häufigkeit des automatischen Speicherns ändern

Sie können anpassen, wie häufig Projekte von Dorico Elements automatisch gespeichert werden. Standardmäßig beträgt das Intervall der automatischen Speicherung des aktuell aktiven Projekts fünf Minuten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Automatisches Speichern deaktivieren

Sie können das automatische Speichern vollständig deaktivieren, z. B. wenn dadurch die Leistung eines großen Projekts erheblich beeinträchtigt wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Deaktivieren Sie im **Dateien**-Bereich **Automatisch speichern alle [n] Minuten**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Projekt-Backups

Dorico Elements speichert Backup-Versionen Ihrer Projekte jedes Mal, wenn Sie diese explizit speichern. Standardmäßig werden die letzten fünf Speichervorgänge als Backups gespeichert.

Ihr standardmäßiger Speicherort liegt in einem nach dem entsprechenden Projektdateinamen im Ordner **Projekt-Backups anlegen** benannten Ordner im Ordner **Dorico-Projekte**, dessen standardmäßiger Speicherort wiederum der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

Sie finden gelöschte Projekt-Backups im Papierkorb auf Ihrem Computer.

## Anzahl von Backups pro Projekt ändern

Sie können die Anzahl der Backups ändern, die von Dorico Elements für jedes Projekt gespeichert werden, z. B. wenn Sie einen größeren Umfang an Änderungen speichern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Ändern Sie im **Dateien**-Bereich den Wert für **Anzahl von Backups pro Projekt**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Den Backup-Speicherort ändern

Sie können den Ordner ändern, in dem die Projekt-Backups von Dorico Elements automatisch gespeichert werden. Von Dorico Elements wird standardmäßig der Ordner **Projekt-Backups anlegen** in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** verwendet, dessen standardmäßiger Speicherort der **Dokumente**-Ordner für Ihr Benutzerkonto ist.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Klicken Sie im **Dateien**-Bereich auf **Auswählen** neben dem **Projekt-Backup-Ordner**-Feld, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Suchen Sie den Ordner, in dem Sie Projekt-Backups speichern möchten, und wählen Sie ihn aus.
  5. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im Feld **Projekt-Backup-Ordner** den neuen Pfad anzugeben.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Der Standardordner für Projekt-Backups wird geändert. Wenn der angegebene Ordner nicht existiert, wird er von Dorico Elements erstellt.

## Projekt-Statistiken (Dialog)

Im Dialog **Projekt-Statistiken** können Sie Statistiken entweder für das gesamte Projekt oder nur für eine einzelne Partie anzeigen und exportieren. Die Statistiken enthalten zum Beispiel die Anzahl von Notenzeilen, Noten, ausgefüllten Takten und leeren Takten.

Standardmäßig berechnet Dorico Elements Statistiken auf Basis des Partitur-Layouts. Bei Projekten ohne Partitur-Layouts berechnet Dorico Elements Statistiken anhand des Layouts, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist.

- Sie können den **Projekt-Statistiken**-Dialog in jedem Modus öffnen, indem Sie **Datei > Projekt-Statistiken** wählen.

Project

Flows: 1      Pages: 35  
Players: 63      Instruments: 63

Show statistics for: 11 Finale (Flow 1) ▾

Staves: 45      Bars: 280      Non-empty frames: 5001  
Systems: 35      Frames: 9088      Empty frames: 4087  
Duration: 14'04"

Notes and Rests ▾

Notes: 29413      Grace notes: 395  
Rests: 4788      Bar rests: 4087  
Tuplets: 5578

Musical Structure ▾

Clefs: 230      Octave lines: 18      Key signatures: 4      Time signatures: 5  
Holds and pauses: 3      Cues: 0      Repeat markers: 0      Repeat endings: 0  
Rhythmic slash regions: 0      Bar repeat regions: 0

Notations <

Text <

Export...      Close

Im **Projekt**-Abschnitt können Sie das Menü **Statistiken anzeigen für** verwenden, um Statistiken nur für die ausgewählte Partie anzuzeigen.

Weitere Abschnitte enthalten verschiedene Statistiken für Noten und Notationselemente, die gemäß ihrer Funktion gruppiert sind. Sie können jeden Abschnitt ein-/ausblenden, indem Sie auf seine Kopfzeile klicken.

Unten im Dialog können Sie mit Hilfe von **Exportieren** Projekt-/Partie-Statistiken als Textdatei exportieren.

#### HINWEIS

Im Kontext von Projekt-/Partie-Statistiken ist ein »Rahmen« ein Takt in einer einzelnen Notenzeile. Zum Beispiel enthält eine 24-Takte-Partie mit zwei Notenzeilen 48 Rahmen.

## Projekt-Statistiken exportieren

Sie können Statistiken für das gesamte Projekt oder nur für eine einzelne Partie exportieren, um zum Beispiel ein Notensatzhonorar zu berechnen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn das Projekt kein Partitur-Layout enthält, haben Sie im Musikbereich das Einzelstimmen-Layout/benutzerdefinierte Layout geöffnet, das Sie zum Erzeugen und Exportieren von Statistiken verwenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Projekt-Statistiken**, um den **Projekt-Statistiken**-Dialog zu öffnen.
  2. Optional: Um Statistiken nur aus einer einzelnen Partie zu exportieren, wählen Sie die Partie aus dem Menü **Statistiken anzeigen für** im **Projekt**-Abschnitt aus.
  3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Statistiken-Datei an.
  5. Klicken Sie auf **Speichern**.
- 

#### ERGEBNIS

Statistiken für entweder das ganze Projekt oder nur die ausgewählte Partie werden als Textdatei exportiert und automatisch in Ihrem Standard-Texteditor geöffnet.

#### TIPP

Sie können Dateien mit Projekt-Statistiken auch in Tabellenkalkulations-Anwendungen öffnen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 86

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Layouts erstellen](#) auf Seite 191

# Einrichten-Modus

Im Einrichten-Modus können Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Partien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden.

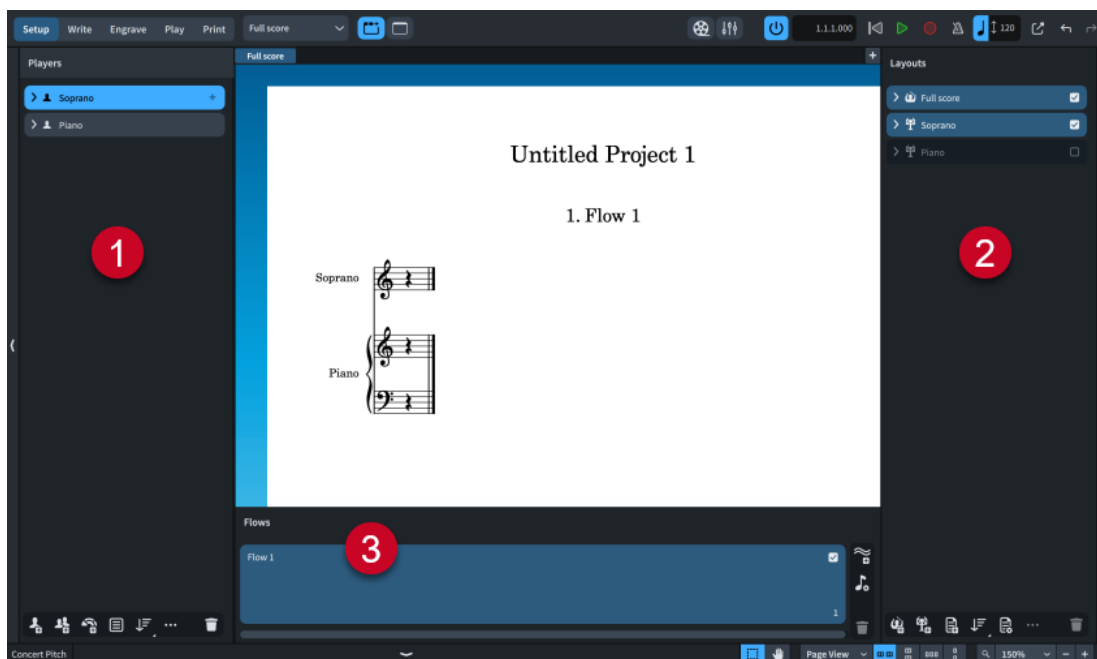
Sie können im Einrichten-Modus Noten im Notenbereich anzeigen und zwischen der Anzeige anderer Registerkarten und Layouts wechseln, aber keine Elemente im Notenbereich auswählen oder mit ihnen interagieren.

## Projektfenster im Einrichten-Modus

Das Projektfenster im Einrichten-Modus enthält Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Hinzufügen von Spielern und Instrumenten sowie zum Erstellen der Layouts und Partien für Ihr Projekt benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Einrichten-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-1**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Einrichten**.
- Wählen Sie **Fenster > Einrichten**.



Die folgenden Bereiche sind im Einrichtungsmodus verfügbar:

### 1 Spieler

Listet die Spieler, Instrumente und Gruppen in Ihrem Projekt auf. Standardmäßig werden Spieler allen Partien und allen Gesamtpartitur-Layouts sowie ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

### 2 Layouts

Listet die Layouts in Ihrem Projekt auf. Ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler werden automatisch erstellt, aber Sie können bei Bedarf Layouts löschen oder erstellen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.

### 3 Partien

Zeigt die Partien in Ihrem Projekt an. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

Die drei Bereiche arbeiten zusammen, so dass Sie steuern können, wie und wo die Spieler, Layouts und Partien in Ihrem Projekt verwendet werden. Wenn Sie ein Objekt in einem der Bereiche auswählen, werden der Bereich und das ausgewählte Objekt in einer anderen Farbe hervorgehoben, und Kontrollkästchen werden in Karten in den anderen Bereichen angezeigt. Sie können diese Kontrollkästchen unabhängig voneinander aktivieren/deaktivieren, um zu ändern, wie Material unter den Spielern, Layouts und Partien verteilt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78

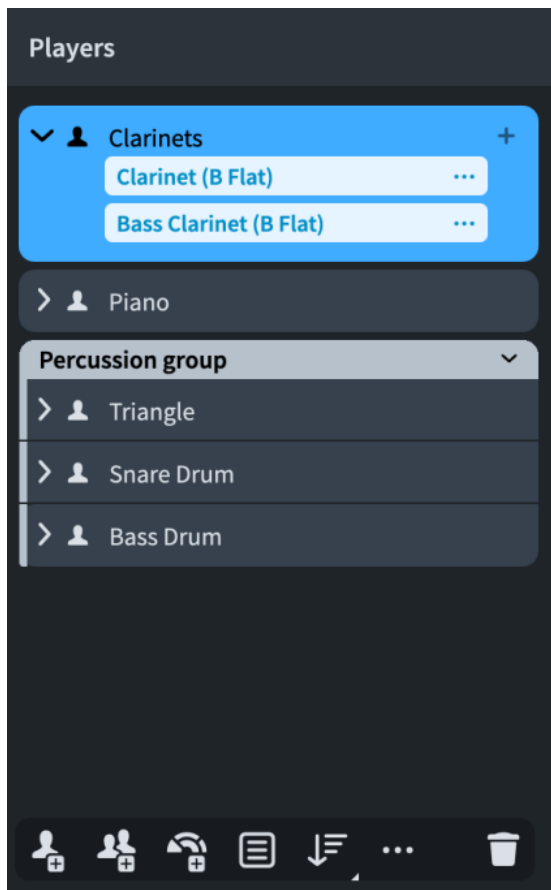
## Spieler-Bereich

Im **Spieler**-Bereich werden alle Spieler und Spielergruppen im Projekt als Liste angezeigt. Sie finden ihn auf der linken Seite des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.





Die Reihenfolge, in der Spieler im Spieler-Bereich aufgeführt sind, legt die standardmäßige Spieler-Reihenfolge fest, die in allen Layouts verwendet wird. Sie können auch in jedem einzelnen Layout eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen.

Im **Spieler**-Bereich wird jeder Spieler in Form einer Karte mit den Instrumenten angezeigt, die er hält. Auf jeder Spieler-Karte wird Folgendes angezeigt:





**1 Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Erweitert/Minimiert die Spieler-Karte.

**2 Spieler-Typ**

Zeigt den Spieler-Typ anhand einer der folgenden Optionen an:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 


**3 Spielername**

Zeigt den Namen des Spielers an. Standardmäßig enthalten Spielernamen die Namen aller Instrumente, die von den jeweiligen Spielern gehalten werden. Sie können Spieler auch manuell umbenennen.

#### 4 Instrumente hinzufügen (Symbol)

Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein Instrument für den Spieler auswählen können.

#### 5 Instrumentenbeschriftungen

Jedes Instrument, das einem Spieler zugeordnet ist, hat eine eigene Instrumentenbeschriftung. Das Instrumentenmenü  in jeder Instrumenten-Beschriftung öffnet ein Menü mit weiteren Optionen, mit denen Sie zum Beispiel den Instrumentennamen ändern oder das Instrument zu einem anderen Spieler verschieben können.

Instrumentenbeschriftungen werden in Blau angezeigt. Beschriftungen von Kit-Instrumenten werden in Grün angezeigt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

#### Einzelspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Einzelspieler hinzu. Dorico Elements fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler im **Layouts**-Bereich hinzu.

#### Satzspieler hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt einen Satzspieler hinzu. Dorico Elements fügt darüber hinaus ein Einzelstimmen-Layout für den Spieler im **Layouts**-Bereich hinzu.

#### Ensemble hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt mehrere Spieler hinzu. Dorico Elements fügt darüber hinaus Einzelstimmen-Layouts für alle Spieler zum **Layouts**-Bereich hinzu.

#### Gruppe hinzufügen



Fügt eine Spielergruppe zu Ihrem Projekt hinzu. Wenn keine Spieler ausgewählt waren, wird eine leere Spielergruppe hinzugefügt. Wenn vorhandene Spieler ausgewählt waren, werden sie zu einer Gruppe hinzugefügt.

#### Spieler sortieren



Sortiert alle Spieler im **Spieler**-Bereich nach dem ersten Instrument, das sie halten, und der aktuellen Partiturreihenfolge der Instrumente.

Sie können auf **Spieler sortieren** klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Keine:** Neue Spieler werden unabhängig von ihrem Instrument am unteren Rand der Spieler-Liste hinzugefügt.
- **Band:** Spieler werden gemäß der anerkannten Konvention für Wind-/Brassbands sortiert; Streichinstrumente werden zum Beispiel zwischen Blechblasinstrumenten und Perkussion angeordnet.
- **Jazz:** Spieler werden gemäß der anerkannten Jazz-Konvention sortiert; Trompeten werden zum Beispiel über Hörnern und gestimmte Perkussionsinstrumente über Gitarren angeordnet.

- **Orchestral:** Spieler werden gemäß der anerkannten Orchesterordnung sortiert; Holzbläser werden zum Beispiel über Blechbläsern und Streichern angeordnet.

### Spieler-Einstellungen



Hiermit können Sie auf Einstellungen und Steuerelemente für den ausgewählten Spieler zugreifen, zum Beispiel um ihn umzubenennen oder Akkordsymbole über seiner Notenzeile anzuzeigen.

Sie können auch auf Spieler-Einstellungen zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken.

### Spieler löschen



Löscht ausgewählte Spieler und Spielergruppen aus dem Projekt. Ein Warnhinweis wird zusammen mit weiteren Optionen angezeigt, unter anderem mit der Option zum Abbrechen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spielergruppen](#) auf Seite 182



[Ensembles](#) auf Seite 140

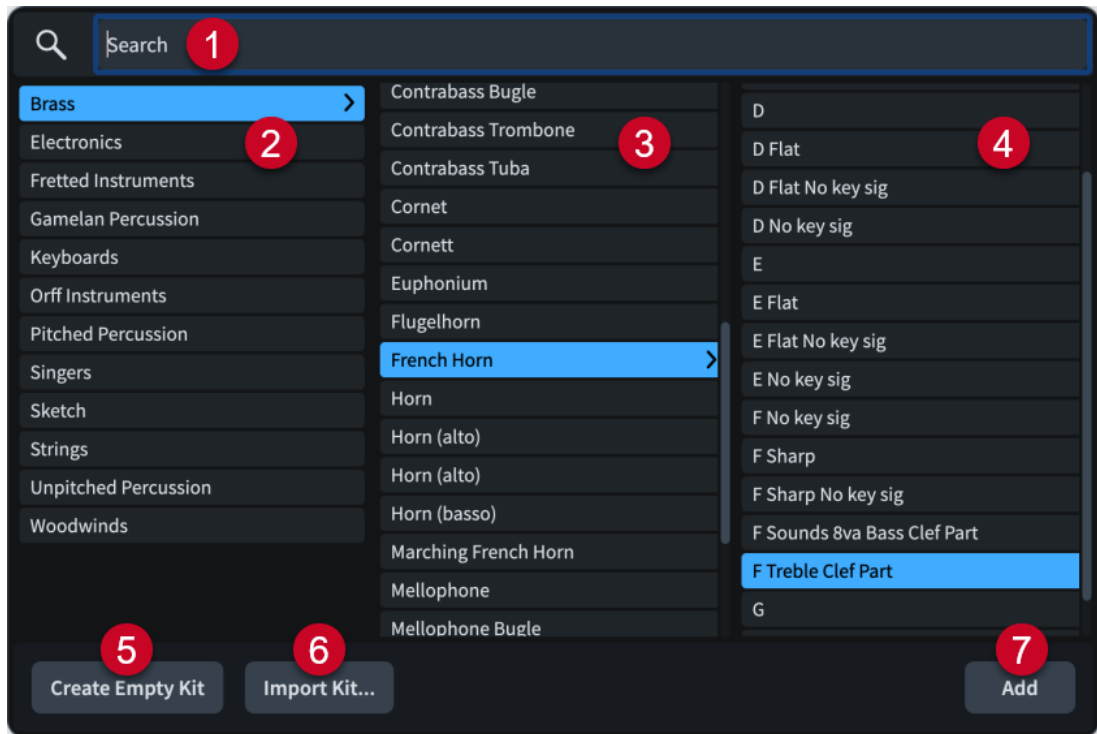
## Instrumenten-Auswahl

Mit der Instrumenten-Auswahl können Sie Instrumente finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie enthält mehrere Versionen einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Layouts mit transponierter Notation immer im Violinschlüssel notiert werden.

In der Instrumenten-Auswahl wird die Programmsprache verwendet.

Sie können die Instrumenten-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Fügen Sie einen neuen Spieler hinzu.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Instrument zu Spieler hinzufügen**  in den Spieler-Karten.
- Wählen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Wählen Sie im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus und klicken Sie dann auf **Spieler-Einstellungen**  in der Aktionsleiste. Wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.



Die Instrumenten-Auswahl enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

**1 Suchen-Feld**

Ermöglicht es Ihnen, das Instrument, das Sie suchen, direkt einzugeben. Sie können nur einen Teil des Instrumentennamens eingeben, zum Beispiel **Cello** für Violoncello.

**2 Spalte für die Instrumentenfamilie**

Enthält Instrumentenfamilien, mit denen Sie Ihre Suche eingrenzen können.

**3 Instrumentenspalte**

Enthält die in der ausgewählten Instrumentenfamilie verfügbaren Instrumente.

**4 Varianten-Spalte**

Enthält Varianten des ausgewählten Instruments, zum Beispiel alternative Transpositionen, Stimmungen und Tonarten oder abweichendes Verhalten in Layouts mit klingender/transponierter Notation. Diese Spalte ist für Instrumente ohne Varianten nicht ausgefüllt.

**5 Leeres Kit erzeugen**

Fügt dem Spieler ein leeres Perkussions-Kit hinzu.

**6 Kit importieren**

Importiert ein bestehendes Perkussions-Kit, das zuvor als Library-Datei exportiert wurde.

**7 Hinzufügen**

Fügt das ausgewählte Instrument zum Projekt hinzu.

Neben der Option, das gewünschte Instrument direkt in das **Suchen**-Feld einzugeben, können Sie auch die Optionen in der Instrumentenauswahl durch Klicken auswählen oder andere Objekte in derselben Spalte auswählen, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken.

Sie können durch die Instrumenten-Auswahl navigieren, indem Sie die **Tab-Taste** drücken. Dies geschieht in folgender Reihenfolge: **Suchfeld, Instrument, Varianten, Instrumentenfamilie**. Sie können auch in umgekehrter Reihenfolge navigieren, indem Sie **Umschalttaste-Tab-Taste** drücken.

Eine Einfassungslinie zeigt an, welche Instrumentenfamilie bzw. welches Instrument ausgewählt wird, wenn mit Hilfe der Tastatur navigiert wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Kapodaster](#) auf Seite 172

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

[Instrumente ändern](#) auf Seite 147



[Programmsprache ändern](#) auf Seite 62

## Ensemble-Auswahl

Mit der Ensemble-Auswahl können Sie Ensembles mit mehreren Spielern finden und zu Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können bestehende Ensembles auswählen und neue erstellen.

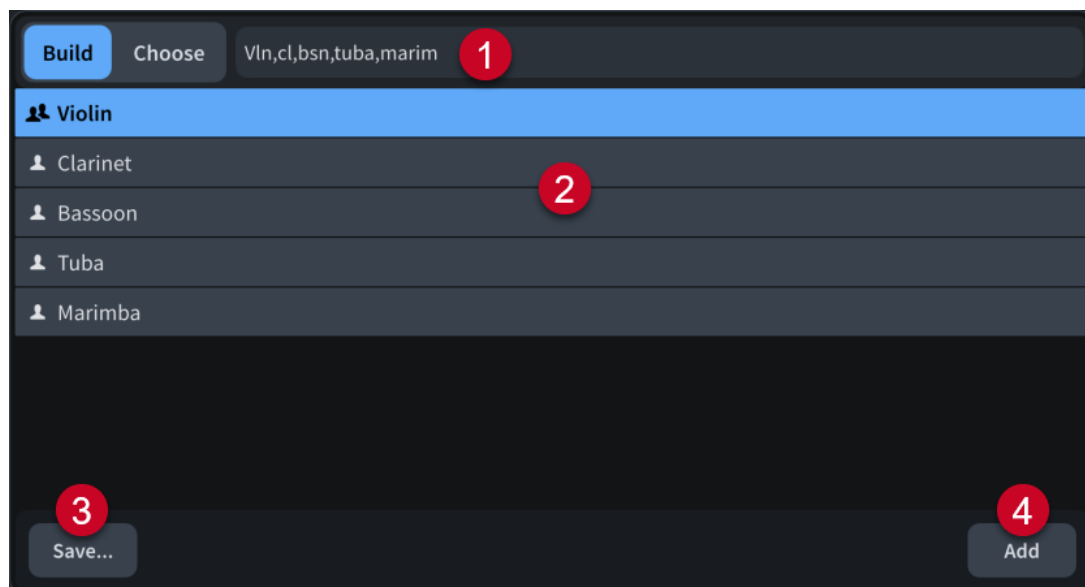
In der Ensemble-Auswahl wird die Programmsprache verwendet.

Sie können die Ensemble-Auswahl im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
- Klicken Sie in leeren Projekten auf **Ensemble hinzufügen**  im Projekt-Startbereich.

Die Ensemble-Auswahl hat die Registerkarten **Erstellen** und **Auswählen**. Sie können anhand der Optionen oben links in der Ensemble-Auswahl zwischen ihnen wechseln.

### Erstellen-Registerkarte



Die **Erstellen**-Registerkarte enthält Folgendes:

#### 1 Suchen-Feld

Hier können Sie die Instrumente, die Sie in das Ensemble aufnehmen möchten, auf die folgenden Arten angeben:

- Geben Sie den Namen eines vorhandenen Ensembles ein, zum Beispiel **Streichersektion**.
- Geben Sie die Namen oder Abkürzungen von Instrumenten ein und trennen Sie die einzelnen Namen/Abkürzungen durch Kommas voneinander. Sie können vor Instrumenten eine Zahl, gefolgt von einem Leerzeichen, eingeben. Geben Sie zum Beispiel **2 vln, 3 cl,bsn,tuba,marim** ein, um ein Ensemble mit zwei Violinen, drei Klarinetten, einem Fagott, einer Tuba und einem Marimba zu erstellen.
- Geben Sie die entsprechende Orchester-Kurzschrift mit oder ohne Trennzeichen ein. Geben Sie zum Beispiel **2picc.2.2.2 / 4.3.3.1** ein, um zwei Flöten, eine Piccolo-Flöte, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotte, gefolgt von vier Hörnern, drei Trompeten, drei Posaunen und einer Tuba, hinzuzufügen.

Um nur Blechblasinstrumente anzugeben, stellen Sie Eingaben in Orchester-Kurzschrift **br** voran, zum Beispiel **br4331**.

#### HINWEIS



Sie können für jede Art von Instrument nur Nummern mit einer Ziffer verwenden.

---

## 2 Spielerliste

Enthält die momentan im Ensemble enthaltenen Instrumente, basierend auf Ihren Eingaben im **Suchen**-Feld.

Standardmäßig werden Instrumente von Einzelspielern gehalten. Sie können den Spieler-Typ ändern, indem Sie auf Spieler in der Liste doppelklicken. Der aktuelle Spieler-Typ wird anhand von Symbolen angezeigt:

- Einzelspieler 
- Satzspieler 

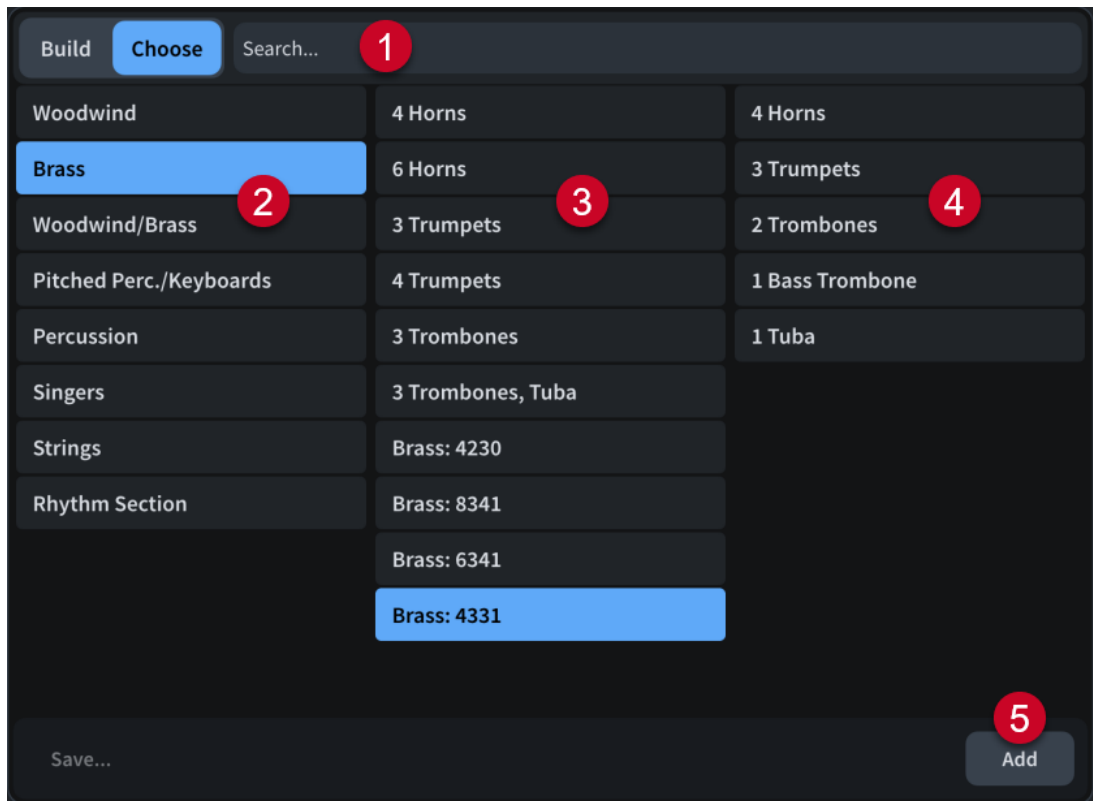
## 3 Speichern

Öffnet den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern**, in dem Sie Ihr Ensemble benennen und speichern können, um es in zukünftigen Projekten erneut zu verwenden.

## 4 Hinzufügen

Fügt die Spieler im benutzerdefinierten Ensemble zum Projekt hinzu.

## Auswählen-Registerkarte



Die **Auswählen**-Registerkarte enthält Folgendes:

- 1 Suchen-Feld**  
Hier können Sie den Namen des gesuchten Ensembles direkt eingeben.
- 2 Ensemble-Kategorie-Spalte**  
Enthält Ensemble-Kategorien, mit denen Sie Ihre Ensemble-Suche eingrenzen können.
- 3 Ensemble-Spalte**  
Enthält die in der ausgewählten Kategorie verfügbaren Ensembles.
- 4 Ensemble-Inhalt-Spalte**  
Zeigt die im ausgewählten Ensemble enthaltenen Instrumente an.
- 5 Hinzufügen**  
Fügt die Spieler im ausgewählten Ensemble zum Projekt hinzu.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ensembles](#) auf Seite 140

[Spieler](#) auf Seite 134

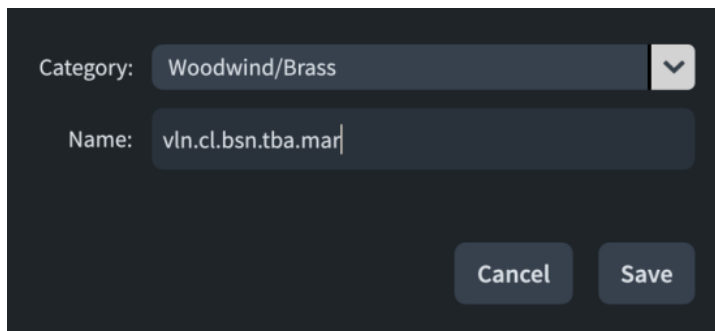
[Projektvorlagen](#) auf Seite 85

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 62

## Benutzerdefiniertes Ensemble speichern (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** können Sie benutzerdefinierte Ensembles benennen und speichern, um sie in zukünftigen Projekten erneut zu verwenden.

- Sie können den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** im Einrichten-Modus aus der Ensemble-Auswahl heraus öffnen, indem Sie ein benutzerdefiniertes Ensemble zusammenstellen und auf **Speichern** klicken.



Der Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** enthält die folgenden Optionen:

**Kategorie**

Hier können Sie eine Ensemble-Kategorie für das benutzerdefinierte Ensemble auswählen.

**Name**

Hier können Sie einen Namen für das benutzerdefinierte Ensemble eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern](#) auf Seite 141

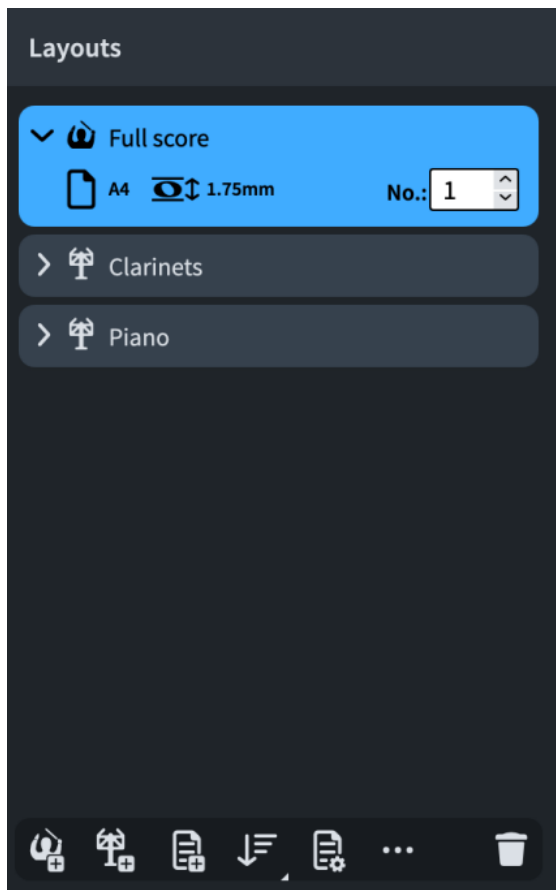
## Layouts-Bereich (Einrichten-Modus)

Der **Layouts**-Bereich zeigt alle Layouts im Projekt in einer Liste an. Im Einrichten-Modus befindet er sich rechts im Fenster.

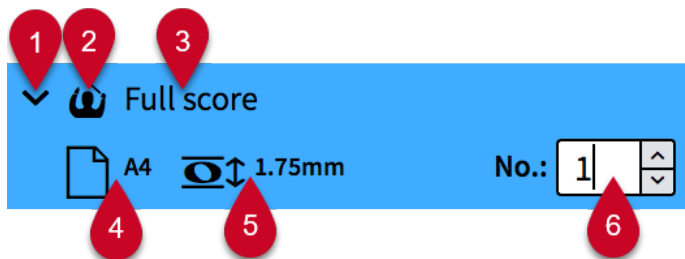
Sie können den **Layouts**-Bereich im Einrichten-Modus auf folgende Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.





Im **Layouts**-Bereich wird jedes Layout als Karte angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:



**1 Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

**2 Layout-Typ**

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout
- Einzelstimmen-Layout
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout

**3 Name des Layouts**

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Elements fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres

Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

#### 4 Seitengröße und Ausrichtung

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** an.

#### 5 Spatiumsgröße

Zeigt den Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien in Punkten an, wie es auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist. Dies zeigt die Größe von Notenzeilen im Layout an.

#### 6 Layout-Nummer

Ermöglicht es Ihnen, eine eindeutige Nummer für das Layout festzulegen, die beim Export als Grafik als Teil des Dateinamens verwendet werden kann. Dies kann nützlich sein, um sicherzustellen, dass exportierte Einzelstimmen-Layout-Dateien in ihrer Reihenfolge für Orchester angeordnet sind, da diese normalerweise von ihrer alphabetischen Reihenfolge abweichen.

Für jeden Layout-Typ gibt es eine unabhängige Abfolge von Layout-Nummern. Zum Beispiel werden Gesamtpartitur-Layouts anders nummeriert als Einzelstimmen-Layouts.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

#### Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein Gesamtpartitur-Layout hinzu. Standardmäßig werden alle Spieler und Partien in das Layout aufgenommen.

#### Einzelstimmen-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout einen oder mehrere Spieler zuweisen. Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Partien, die aus dem Projekt hervorgegangen sind.

#### Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt ein leeres benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzu. Danach können Sie dem Layout Spieler und Partien zuweisen.

#### Layouts sortieren



Sortiert alle Layouts im **Layouts**-Bereich nach ihrem Typ, und zwar in folgender Reihenfolge: Gesamtpartitur-Layouts, Einzelstimmen-Layouts, benutzerdefinierte Partitur-Layouts.

Sie können auf **Layouts sortieren** klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Layout-Nummer:** Sortiert Layouts innerhalb jeder Kategorie gemäß ihrer aktuellen Layout-Nummer.
- **Partiturposition für Instrument:** Sortiert Layouts innerhalb jeder Kategorie gemäß der entsprechenden Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich.

### Layout-Optionen



Öffnet den Dialog **Layout-Optionen** für die ausgewählten Layouts.

### Layout-Einstellungen



Hiermit können Sie auf Einstellungen und Steuerelemente für das ausgewählte Layout zugreifen, zum Beispiel um das Layout umzubenennen.

Sie können auch auf Layout-Einstellungen zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken.

### Layout löschen



Löscht ausgewählte Layouts aus dem Projekt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 189

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Layouts-Bereich \(Drucken-Modus\)](#) auf Seite 628

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 86

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

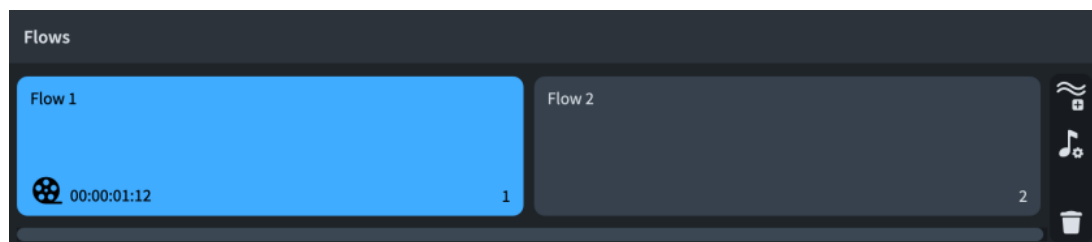
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 193

## Partien-Bereich

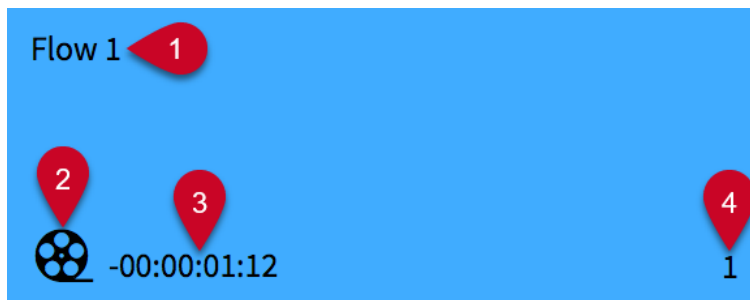
Der **Partien**-Bereich enthält alle Partien im Projekt und zeigt sie in einer horizontalen Liste an. Er befindet sich am unteren Rand des Fensters im Einrichten-Modus.

Sie können den **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.



Im **Partien**-Bereich wird jede Partie als Karte angezeigt. Auf jeder Partie-Karte finden Sie Folgendes:



#### 1 Name der Partie

Zeigt den Namen der Partie an. Wenn Sie mehrere Parteien erstellen, ohne sie umzubenennen, wird als Name eine Nummer angezeigt, die für jede neue Partie erhöht wird.

#### 2 Filmrollensymbol

Zeigt an, dass die Partie ein angehängtes Video hat.

#### 3 Timecode der Partie

Zeigt den Start-Timecode für die Partie an.

#### 4 Nummer der Partie

Zeigt die Nummer der Partie an. Die Nummer wird für jede erstellte oder importierte Partie erhöht. Diese Nummer gibt auch die Position der jeweiligen Partie in einem Layout an.

Der **Partien**-Bereich enthält die folgenden Optionen:

#### Partie hinzufügen



Fügt Ihrem Projekt eine neue Partie hinzu. Standardmäßig wird jede neue Partie in alle Layouts aufgenommen, und jeder Spieler wird der neuen Partie hinzugefügt.

#### Partie-Optionen



Öffnet den **Partie-Optionen**-Dialog, der mehrere Optionen enthält, mit denen Sie Änderungen vornehmen können, die sich auf die Notation für die jeweilige Partie auswirken.

#### Partie löschen



Löscht die ausgewählten Parteien aus dem Projekt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 186

[Videos](#) auf Seite 205

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Spieler, Layouts und Parteien

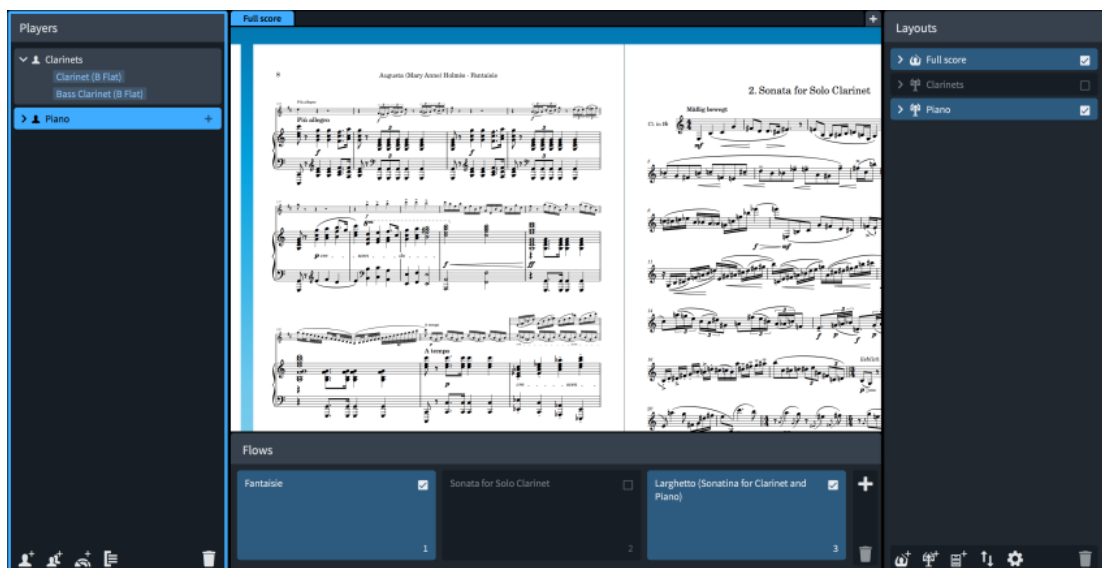
In Dorico Elements sind Spieler, Layouts und Parteien alle miteinander verbunden. Da Spieler und Parteien nicht einer einzelnen Partitur, sondern dem übergeordneten Projekt zugeordnet werden, können Sie sie zum Beispiel im Projekt speichern, ohne dass sie in der Gesamtpartitur angezeigt werden.

- Spieler können jeder Kombination von Layouts und Partien zugeordnet werden. Sie können zum Beispiel einen einzelnen Spieler sowohl dem Gesamtpartitur-Layout als auch seiner Einzelstimme zuweisen und ihn aus einer Partie entfernen, in der er nicht spielt. Standardmäßig werden Spieler zu allen Partien, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden, sowie zu allen Gesamtpartitur-Layouts und ihrem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet.
- Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. So können Sie zum Beispiel alle Sänger einem einzigen Einzelstimmen-Layout zuweisen und dann die Partien, in denen sie nicht singen, aus dem Layout entfernen. Standardmäßig enthalten Layouts alle Partien, und Gesamtpartitur-Layouts enthalten alle Spieler.
- Partien können alle Kombinationen von Spielern enthalten. Sie können zu Layouts zugeordnet und aus diesen entfernt werden. Standardmäßig enthalten Partien alle Spieler und sind allen Layouts zugeordnet.

#### HINWEIS

- Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.
- Wenn Sie eine Partie aus einem Layout entfernen, wird dieses Layout automatisch aus der Partie entfernt und umgekehrt. Das Gleiche gilt für Spieler und Layouts, Spieler und Partien.

Wenn Sie eine Karte in einem der Bereiche im Einrichten-Modus auswählen, wird für jede Karte in den anderen Bereichen ein Kontrollkästchen eingeblendet. Verbundene Karten werden hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen werden aktiviert. Nicht verbundene Karten werden hingegen nicht hervorgehoben und ihre Kontrollkästchen bleiben deaktiviert. Wenn Sie im **Spieler**-Bereich zum Beispiel eine Karte für einen Spieler auswählen, werden alle Partien, denen er zugeordnet ist, im **Partien**-Bereich hervorgehoben und aktiviert. Alle Layouts, denen der Spieler zugeordnet ist, werden im **Layouts**-Bereich hervorgehoben und aktiviert.



Ein im **Spieler**-Bereich ausgewählter Klavierspieler mit im **Partien**- und **Layouts**-Bereich hervorgehobenen verbundenen Partien und Layouts

#### BEISPIEL

Ein Werk für Streichquartett und Chor ist in drei Sätze unterteilt. Für das Streichquartett gilt im dritten Satz ein Tacet, da der Chor ihn a cappella singt.

Das Dorico-Projekt enthält drei Partien (eine für jeden Satz), vier Einzelspieler für das Streichquartett, vier Satzspieler für den Chor und einen weiteren Einzelspieler für den Klavierauszug. Es nutzt die folgenden Layouts, um die erforderlichen Materialien zu erzeugen:

- Vier instrumentale Einzelstimmen-Layouts, eins für jeden Spieler im Streichquartett. Jedes Einzelstimmen-Layout enthält alle drei Partien, aber da die Streichquartett-Spieler der dritten Partie nicht zugewiesen sind, werden automatische Tacets für sie angezeigt.
- Ein Gesamtpartitur-Layout mit allen drei Partien, den Streichquartett-Spielern und den Chor-Spielern, jedoch ohne den Klavierauszug-Spieler.
- Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout für die Vokalpartitur. Es enthält alle drei Partien, die Chor-Spieler und den Klavierauszug-Spieler.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Partien](#) auf Seite 186

[Layouts](#) auf Seite 189

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 193

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 86

[Tacets](#) auf Seite 696

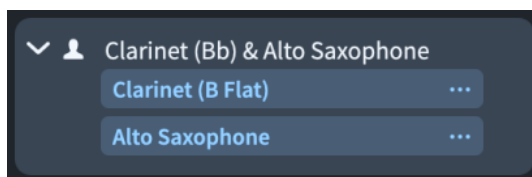
## Spieler

In Dorico Elements kann ein Spieler für einen einzelnen Musizierenden oder mehrere Musizierende innerhalb derselben Sektion stehen. Spieler halten Instrumente, weswegen Sie mindestens einen Spieler zu Ihrem Projekt hinzufügen müssen, bevor Sie Instrumente hinzufügen können.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Spielern:

### Einzelspieler

Steht für eine einzelne Person, die ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann. Beispiele dafür sind eine Klarinetistin, die außerdem Alt-Saxophon spielt, oder ein Perkussionist, der Bassdrum, Clash-Becken und Triangel spielt.



Ein Einzelspieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

### Satzspieler

Steht für mehrere Personen, die alle dasselbe Instrument spielen. Ein Violin-Satzspieler könnte zum Beispiel für die acht Pulte der Violine-1-Sektion eines Orchesters stehen; ein Sopran-Satzspieler könnte für die gesamte Sopran-Sektion in einem gemischten Chor stehen.



Ein Satzspieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

#### HINWEIS

Satzspieler können nur ein Instrument halten.

---

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester.

Wenn Sie in Dorico Elements einen Spieler hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Es wird ein Einzelstimmen-Layout erstellt, dem der neue Spieler zugewiesen wird.
- Der Spieler wird allen bereits vorhandenen Gesamtpartitur-Layouts hinzugefügt. Falls keine Gesamtpartitur-Layouts vorhanden sind, wird ein neues erstellt.
- Der Spieler wird allen vorhandenen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Er wird nicht zu Partien hinzugefügt, die nachträglich in das Projekt importiert wurden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 140

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143



[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149

## Spieler hinzufügen

Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler zu Ihrem Projekt hinzufügen. Einzelspieler können mehrere Instrumente, Satzspieler jedoch nur ein Instrument halten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Fügen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten einen Spieler ohne Instrument hinzu und öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl:
    - Um einen Einzelspieler hinzuzufügen, drücken Sie entweder **Umschalttaste-P** oder klicken Sie auf **Einzelspieler hinzufügen**  im **Spieler**-Bereich oder im Projekt-Startbereich.
    - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, drücken Sie entweder **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-P** oder klicken Sie auf **Satzspieler hinzufügen**  im **Spieler**-Bereich oder im Projekt-Startbereich.
  2. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Einzel-/Satzspieler wird hinzugefügt und automatisch nach dem ausgewählten Instrument benannt. Die Position des Spielers im **Spieler**-Bereich hängt von der aktuellen Reihenfolge der Instrumente in der Partitur ab.

Der Spieler wird zu seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

Dorico Elements lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

#### HINWEIS

- Spieler werden nicht automatisch zu den Partien hinzugefügt, die Sie in das Projekt importiert haben.
  - Wenn Sie mehrere Instrumente gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie einen Einzelspieler hinzugefügt haben und möchten, dass dieser mehrere Instrumente spielt, können Sie dem Einzelspieler weitere Instrumente hinzufügen.
- Sie können einen Spieler als Solisten festlegen.
- Sie können die Standardreihenfolge von Spielern in allen Layouts ändern und in jedem einzelnen Layout benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1428

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

[Projektvorlagen](#) auf Seite 85


[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

## Spieler duplizieren

Sie können vorhandene Spieler duplizieren. Dadurch wird ein weiterer Spieler desselben Typs hinzugefügt, der dasselbe Instrument hält wie der ursprüngliche Spieler.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie duplizieren möchten.
  2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler duplizieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Ein neuer Spieler wird hinzugefügt, dem dieselben Instrumente zugewiesen sind wie dem ursprünglichen Spieler, und er wird nach diesen Instrumenten benannt. Er wird im **Spieler**-Bereich gemäß der aktuellen Partiturreihenfolge der Instrumente und unter dem entsprechenden Spieler mit der höchsten Nummer positioniert.

Der ursprüngliche Spieler und der neue Spieler werden automatisch nummeriert, um sicherzustellen, dass sie eindeutige Namen haben.

Der neue Spieler wird seinem eigenen neuen Einzelstimmen-Layout, allen Gesamtpartitur-Layouts und allen im Projekt erzeugten Partien hinzugefügt.

#### HINWEIS

- Vorhandene Noten, die zu dem ursprünglichen Spieler gehören, werden nicht dupliziert.
  - Sie können Spieler auch duplizieren, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Spieler duplizieren** aus dem Kontextmenü wählen.
-



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499


[Partien duplizieren](#) auf Seite 187

## Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern

Sie können die Standardreihenfolge ändern, in der Notenzeilen von Spielern in allen Layouts angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Reihenfolge der Instrumente erfordert.

---

VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf **Spieler sortieren**  und halten Sie die Maustaste gedrückt oder klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.
2. Wählen Sie eine der verfügbaren Partiturreihenfolgen von Instrumenten.
  - **Keine**
  - **Band**
  - **Jazz**
  - **Orchestral**
3. Optional: Klicken Sie auf Spieler und ziehen Sie sie nach oben/unten. Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.

---

ERGEBNIS

Die standardmäßige Spieler-Reihenfolge wird geändert. Alle Spieler werden automatisch gemäß ihrem ersten Instrument und der Partiturreihenfolge für Instrumente sortiert, auch wenn Sie später Spieler hinzufügen oder löschen.

HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf die Spieler-Reihenfolge in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen.
- Wenn Sie Spieler im **Spieler**-Bereich manuell verschieben, ändert Dorico Elements automatisch die Partiturreihenfolge der Instrumente in **Keine**. Dies behält Ihre Spieler-Reihenfolge bei, wenn Sie zum Beispiel später weitere Spieler hinzufügen.
- Außerdem können Sie Partiturreihenfolgen von Instrumenten aus dem **Reihenfolge**-Menü in der Statuszeile auswählen.

---

WEITERE SCHRITTE

Sie können die Nummerierung von Instrumenten so ändern, dass sie der standardmäßigen Spieler-Reihenfolge entspricht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Instrumente neu nummerieren](#) auf Seite 144

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 195

## Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen

Sie können in jedem einzelnen Layout die Reihenfolge ändern, in der die Notenzeilen von Spielern angezeigt werden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in einem benutzerdefinierten

Partitur-Layout eine Spieler-Reihenfolge haben möchten, die von der Standard-Reihenfolge in Ihren anderen Layouts abweicht, welche von der Reihenfolge der Spieler im **Spieler**-Bereich vorgegeben wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layout**-Liste das Layout aus, in dem Sie eine benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolge festlegen möchten.

#### HINWEIS

Sie können benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen nur in einem Layout gleichzeitig festlegen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

---

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren Sie im **Spieler**-Bereich die Option **Benutzerdefinierte Spielerreihenfolge verwenden**.
  5. Wählen Sie in der Liste einen Spieler aus, dessen Position Sie ändern möchten.
  6. Ändern Sie auf eine der folgenden Arten seine Position relativ zu anderen Spielern:
    - Klicken Sie auf **Nach oben**.
    - Klicken Sie auf **Nach unten**.
  7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 5 und 6 für andere Spieler im ausgewählten Layout, deren Position Sie ändern möchten.
  8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Spieler-Reihenfolge im ausgewählten Layout wird geändert. Dadurch wird die standardmäßige Spieler-Reihenfolge übergangen.

Alle darauffolgenden Änderungen, die Sie an der Spieler-Reihenfolge im **Spieler**-Bereich vornehmen, haben in Layouts mit benutzerdefinierten Spieler-Reihenfolgen keine Auswirkung.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

## Spieler als Solisten festlegen


Sie können sowohl Einzel- als auch Satzspieler als Solisten festlegen, zum Beispiel bei einem Konzert für Solovioline und Orchester. Sie können mehrere Solisten in einem einzelnen Projekt haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, die Sie als Solisten festlegen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie als Solisten festlegen möchten.
  2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Solist**.
-

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Spieler wird als Solist festgelegt.

Instrumente, die von als Solisten gekennzeichneten Spielern gehalten werden, werden nicht automatisch nummeriert. Sofern er Standard-Instrumentennamen hat, werden diese gemäß der aktuellen Spracheinstellung für das Instrument automatisch um das Präfix »Solo« erweitert, das in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt wird.

Solisten werden automatisch an der konventionellen Partiturposition – über den Streichinstrumenten – positioniert und separat von anderen Spielern verklammert.

Wenn Sie erneut **Solist** auswählen, so dass kein Häkchen im Menü daneben angezeigt wird, werden Solisten wieder zu normalen Spielern ihres jeweiligen Typs.

#### TIPP

Sie können Spieler auch als Solisten festlegen, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Solist** aus dem Kontextmenü wählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

## Spieler löschen


Sie können Spieler aus Ihrem Projekt löschen, wodurch auch alle Instrumente gelöscht werden, die diese Spieler halten. Sie können optional auch ihre Einzelstimmen-Layouts löschen.

#### WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die ausgewählten Spieler auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
  - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler löschen** .
3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
  - Um die ausgewählten Spieler und alle Instrumente, die sie halten, zu löschen, aber ihre Einzelstimmen-Layouts im Projekt zu behalten, wählen Sie **Nur Spieler löschen**.
  - Um die ausgewählten Spieler, ihre Instrumente und alle entsprechenden Einzelstimmen-Layouts zu löschen, wählen Sie **Spieler und Einzelstimmen-Layouts löschen**.

#### HINWEIS

Einzelstimmen-Layouts, die auch andere Spieler enthalten, werden nicht gelöscht.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spieler (und optional auch ihre Einzelstimmen-Layouts) werden gelöscht.

#### TIPP

Sie können in jeder Partie nur Spieler ohne Noten löschen, indem Sie **Einrichtung > Leere Spieler löschen** wählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumente löschen](#) auf Seite 148

[Layouts löschen](#) auf Seite 196

[Spielergruppen löschen](#) auf Seite 185

[Wiederherstellen von Standard-Layouts](#) auf Seite 196

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

## Ensembles

Ensembles sind Sätze von mehreren Spielern, die häufig gemeinsam verwendet werden, zum Beispiel ein Holzbläseroktett aus zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten und zwei Fagotten. Dorico Elements enthält vordefinierte Ensembles, aber Sie können auch eigene Ensembles erstellen.

Ensembles können je nach ihrer Art Einzel- und/oder Satzspieler enthalten. Holzbläserensembles enthalten zum Beispiel Einzelspieler, während Streichensembles Satzspieler enthalten.

Sie können Ensembles verwenden, um mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzuzufügen und schnell die Instrumentierung aufzubauen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

[Projektvorlagen](#) auf Seite 85

## Ensembles einfügen

Sie können mehrere Spieler auf einmal hinzufügen, indem Sie Ensembles hinzufügen, wie zum Beispiel einen kompletten Streichersatz oder einen vierstimmigen Chor. Sie können bestehende Ensembles auswählen und neue erstellen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus die Ensemble-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
    - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
    - Klicken Sie in einem leeren Projekt im Projekt-Startbereich auf **Ensemble hinzufügen** .
  2. Nutzen Sie die Ensemble-Auswahl, um das gewünschte Ensemble auszuwählen oder zusammenzustellen.
  3. Optional: Wenn Sie ein neues Ensemble zusammenstellen, das Sie in zukünftigen Projekten wiederverwenden möchten, klicken Sie auf **Speichern**, um den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu öffnen und Ihr Ensemble zu speichern.
  4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
-

#### ERGEBNIS

Die Spieler im ausgewählten Ensemble werden zum **Spieler**-Bereich hinzugefügt, je nach Art des Ensembles entweder als Einzel- oder als Satzspieler. Sie werden allen Partien zugewiesen, die im Projekt erzeugt wurden.

#### TIPP

Sie können Projektvorlagen verwenden, um Projekte mit mehreren Spielern zu beginnen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 125

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78

[Projektvorlagen](#) auf Seite 85



[Datei-Import und -Export](#) auf Seite 86

## Benutzerdefinierte Ensembles erstellen und speichern

Sie können benutzerdefinierte Ensembles in der Ensemble-Auswahl erstellen und zur Wiederverwendung in zukünftigen Projekten speichern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie häufig Noten für ein Ensemble mit ungewöhnlicher Instrumentierung schreiben.

---



#### VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie im Einrichten-Modus die Ensemble-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-E**.
  - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Ensemble hinzufügen** .
  - Klicken Sie in einem leeren Projekt im Projekt-Startbereich auf **Ensemble hinzufügen** .
- Klicken Sie auf **Erstellen**, um zur **Erstellen**-Registerkarte zu wechseln.
- Geben Sie die gewünschten Instrumente ins **Suchen**-Feld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **2 vln, 3 cl,bsn,tuba,marim** ein, um ein Ensemble mit zwei Violinen, drei Klarinetten, einem Fagott, einer Tuba und einer Marimba zu erstellen.

#### TIPP

Sie können auch Orchester-Kurzschrift verwenden, um Instrumente anzugeben.

---

- Optional: Um die bei Ihrer aktuellen Eingabe erkannten Instrumente zu bestätigen und den Eintrag im **Suchen**-Feld zu löschen, drücken Sie die **Tab-Taste**.
- Optional: Um den Spieler-Typ zu ändern, doppelklicken Sie auf die Spieler in der Liste. Die Symbole für die einzelnen Spieler geben an, ob es sich um Einzelspieler  oder Satzspieler  handelt.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu öffnen.
- Wählen Sie eine Ensemble-Kategorie aus dem **Kategorie**-Menü aus.
- Geben Sie einen Namen für Ihr Ensemble in das **Name**-Feld ein.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihr Ensemble zu speichern und den Dialog **Benutzerdefiniertes Ensemble speichern** zu schließen.

10. Optional: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um das Ensemble zum Projekt hinzuzufügen und die Ensemble-Auswahl zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Ihr Ensemble wird gespeichert, damit Sie es zu zukünftigen Projekten hinzufügen können. Wenn Sie in der Ensemble-Auswahl auf **Hinzufügen** geklickt haben, werden die Spieler im Ensemble zum Projekt hinzugefügt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ensemble-Auswahl](#) auf Seite 125

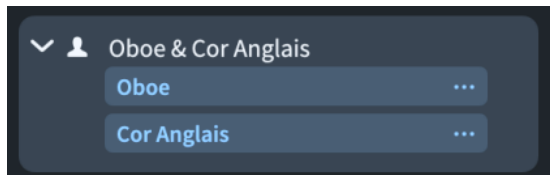
[Benutzerdefiniertes Ensemble speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 127

## Instrumente

In Dorico Elements ist ein Instrument ein einzelnes Musikinstrument wie ein Klavier, eine Flöte oder eine Violine. Auch menschliche Stimmen wie Sopran oder Tenor gelten als Instrumente.

In Dorico Elements werden Instrumente von Spielern gehalten, genauso, wie echte Instrumente von menschlichen Spielern gehalten werden. Satzspieler können nur ein Instrument, Einzelspieler jedoch mehrere Instrumente halten. So lassen sich Instrumentenwechsel leichter umsetzen, etwa wenn eine Oboistin, die außerdem Englischhorn spielt, von einem Instrument zum anderen wechselt.

Daher müssen Sie, bevor Sie Instrumente zu einem Projekt zuweisen können, Spieler oder Ensembles hinzufügen, die bei Bedarf wiederum Gruppen zugewiesen werden können. Wenn Sie Ensembles hinzufügen, werden die jeweiligen Instrumente für das Ensemble automatisch zu den Spielern hinzugefügt.



Ein Einzelspieler mit zwei Instrumenten, einer Oboe und einem Englischhorn, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

Jedes Instrument erhält automatisch seine eigene Notenzeile, aber wenn Instrumentenwechsel erlaubt sind, können die Noten für mehrere Instrumente, die vom selben Einzelspieler gehalten werden, in derselben Notenzeile angezeigt werden, solange es keine Überlappungen gibt. Standardmäßig erlaubt Dorico Elements Instrumentenwechsel in allen Layouts und zeigt automatisch Beschriftungen für Instrumentenwechsel an. Dies bedeutet, dass nur das oberste von Spielern gehaltene Instrument automatisch im Notenbereich angezeigt wird. In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben. Außerdem können Sie leere Notenzeilen in jedem einzelnen Layout ausblenden/anzeigen.

Instrumente in Dorico Elements haben keine eingeschränkten Bereiche; es ist möglich, jede Tonhöhe in jedem Register für jedes Instrument zu notieren. Im Pianorollen-Editor können jedoch nur Tonhöhen dargestellt werden, die im MIDI-Notenbereich 0-127 liegen. Wenn Sie entsprechend eine Tonhöhe eingeben, die außerhalb des Tonhöhenbereichs der Samples im zugewiesenen VST-Instrument liegt, klingt diese bei der Wiedergabe nicht.

Es gibt mehrere Varianten einiger Instrumente mit besonderen Formatierungs- und Stimmungsanforderungen, wie zum Beispiel Horn, bei dem es eine Version gibt, deren Einzelstimmen-Layouts immer im Violin-Schlüssel notiert werden.

Sie können Instrumente jederzeit wechseln, zu Spielern hinzufügen bzw. von ihnen entfernen und zwischen Spielern verschieben. Sie können auch die Sprache für Instrumentennamen ändern, um zum Beispiel eine französische Partitur nachzubilden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

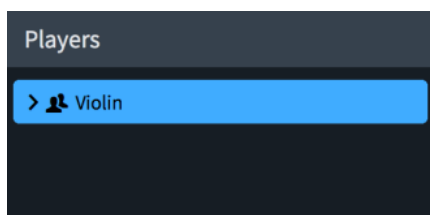
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738

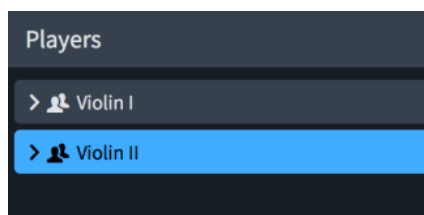
## Nummerierung der Instrumente

Es ist üblich, gleiche Instrumente zu nummerieren, wenn es mehr als eines von ihnen in einem Stück gibt, so dass sie einfach zu erkennen sind, zum Beispiel Horn 1 und Horn 2. Dorico Elements nummeriert Instrumente automatisch, wenn es mehrere Instrumente derselben Art im selben Projekt gibt.

Wenn es zum Beispiel nur eine Flöte im Projekt gibt, wird sie einfach als Flöte bezeichnet. Wenn es aber drei Flöten gibt, werden sie automatisch als Flöte 1, Flöte 2 und Flöte 3 bezeichnet.



Eine Violine ohne Nummer



Beim Hinzufügen einer zweiten Violine werden automatisch Nummern für beide Violinen erzeugt

Die Instrumentennummerierung bezieht sich auf einzelne Instrumente, nicht auf Spieler. Wenn ein Ensemble zum Beispiel aus zwei Flötenspielern und einem Piccoloflötenspieler besteht, der zweite Flötenspieler jedoch zeitweise auch eine Piccoloflöte spielt, werden die Instrumente auf die folgende Weise nummeriert:

- Flöte 1
- Flöte 2 und Piccoloflöte 1
- Piccoloflöte 2

#### TIPP

Sie können einzelne Instrumente zu unterschiedlichen Spielern verschieben, wenn Sie ändern möchten, welche nummerierten Instrumente von welchem Spieler gehalten werden. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die zweite Flöte die zweite Piccoloflöte anstelle der ersten doppelt, können Sie die Piccolo-Instrumente der Spieler tauschen.

---

Dorico Elements erzeugt automatisch Instrumentennummern für Spieler, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Das Projekt enthält mehrere Instrumente mit identischen Instrumentennamen.
- Die Instrumente haben dieselbe Transposition.

- Die Spieler, die sie halten, sind vom selben Typ, entweder Einzel- oder Satzspieler.
- Die Spieler sind in derselben Gruppe.

Wenn Sie zum Beispiel zwei Flöten in Ihrem Projekt haben, von denen eine jedoch ein Einzelspieler und die andere ein Satzspieler ist, werden sie nicht automatisch nummeriert. Wenn sich entsprechend die beiden Flöten in verschiedenen Spielergruppen befinden, werden sie ebenfalls nicht automatisch nummeriert.

#### HINWEIS

Instrumente, die von als Solisten gekennzeichneten Spielern gehalten werden, werden nicht automatisch nummeriert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1429

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 148

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1427

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

## Instrumente neu nummerieren

Sie können die Nummerierung von Instrumenten ändern, so dass sie ihrer standardmäßigen Spieler-Reihenfolge entspricht. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die Nummerierung der Hörner 2 und 3 tauschen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

Ihre standardmäßige Spieler-Reihenfolge entspricht der gewünschten Instrumenten-Nummerierung.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten > Instrumente neu nummerieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Instrumente werden entsprechend der Reihenfolge von Spielern im Spieler-Bereich neu nummeriert.

Bei Spielern, die Sie noch nicht umbenannt haben, werden die Spielernamen aktualisiert, um die neue Nummerierung der Instrumente widerzuspiegeln.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 195

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 195

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

## Transponierende Instrumente

Während die meisten Instrumente Noten in klingender Notation erzeugen, erzeugen transponierende Instrumente eine Note, die sich von der geschriebenen unterscheidet. Häufig



verwendete transponierende Instrumente sind zum Beispiel Klarinette, Hörner, Trompeten, Saxophone und Englischhorn.

Wenn eine Klarinette in  $B\flat$  ein C spielt, erklingt ein  $B\flat$ , einen Ganztonschritt tiefer. Wenn ein Horn in F ein C spielt, erklingt ein F, eine Quinte tiefer.

Zu den um Oktaven transponierenden Instrumenten gehören die Piccoloflöte (die eine Oktave über der Notation klingt), das Glockenspiel (das zwei Oktaven über der Notation klingt) sowie Gitarre und Kontrabass (die beide eine Oktave unter der Notation klingen).

Dorico Elements speichert alle Noteninformationen in Kammertonhöhe und transponiert automatisch Noten gemäß der Transposition des Instruments. Das bedeutet, dass Noten, Tonarten und Akkordsymbole in transponierenden Layouts automatisch geändert werden, im Gegensatz zu nicht-transponierenden Layouts. Sie können Instrumente jederzeit ändern, und die Noten werden automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass die richtigen Tonhöhen angezeigt werden.

Sie können auch die Oktave einzelner Schlüssel ändern und für jede einzelne Partie festlegen, ob Dorico Elements Oktavangaben von Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

#### HINWEIS

Laut Konvention werden um Oktaven transponierende Instrumente immer mit transponierten Tonhöhen angezeigt, auch in Layouts mit Konzertstimmung, und benötigen keine Schlüssel mit Oktavangaben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1429

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1090

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 175

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1117

[Instrumente ändern](#) auf Seite 147

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 993

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 996

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Kapodaster](#) auf Seite 172

## Instrumente zu Spielern hinzufügen

Sie können Instrumente und Perkussions-Kits sowohl zu Einzel- als auch zu Satzspielern hinzufügen. Einzelspieler können mehrere Instrumente, Satzspieler jedoch nur ein Instrument halten.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

- Sie können Instrumente jeweils nur zu einem Spieler hinzufügen.
  - Sie können keine Instrumente zu Satzspielern hinzufügen, die bereits ein Instrument halten.
- 

2. Öffnen Sie die Instrumenten-Auswahl auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
    - Klicken Sie auf das Pluszeichen **+** auf der Spielerkarte.
  3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zu dem ausgewählten Spieler hinzugefügt. Dorico Elements lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch Sounds für das Instrument.

Wenn Sie den Spieler nicht bereits umbenannt haben, wird der Spielername aktualisiert, um alle Instrumente zu umfassen, die von dem Spieler gehalten werden.

#### HINWEIS

- Bevor Sie Noten eingeben, wird nur das erste Instrument, das Einzelspielern zugeordnet ist, in der Seitenansicht in Gesamtpartituren angezeigt. In der fortlaufenden Ansicht werden alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt. Wir empfehlen daher, zur fortlaufenden Ansicht zu wechseln, wenn Sie Noten für andere Instrumente eingeben wollen, die Einzelspielern zugeordnet sind, zum Beispiel, um Instrumentenwechsel zu erzeugen.
  - Wenn Sie mehrere Spieler gleichzeitig zu Ihrem Projekt hinzufügen möchten, können Sie Ensembles hinzufügen oder eine Projekt-Vorlage verwenden.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler](#) auf Seite 134

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Ensembles einfügen](#) auf Seite 140

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Kapodaster](#) auf Seite 172

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

[Noteneingabe](#) auf Seite 243

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 103

## Instrumente ändern

Sie können die Art von Instrumenten ändern, ohne dass dies Einfluss auf Noten hat, die Sie bereits in Notenzeilen eingegeben haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Klarinetten-Einzelstimme sehr tief ist und Sie sie auf Bassklarinette ändern möchten oder wenn Sie die Stimmung einer Gitarre ändern möchten.

### HINWEIS

- Sie können Perkussions-Kits nicht in andere Instrumente umwandeln. Sie können nur bestimmte, ungestimmte Perkussioninstrumente ändern.
- Sie können ein gestimmtes Instrument nicht in ein ungestimmtes Instrument ändern und umgekehrt.
- Diese Schritte beschreiben das Ändern der Instrumentenart, nicht einen Instrumentenwechsel, bei dem ein Instrumentalist mitten in einer Partie von einem Instrument auf ein anderes wechselt.


---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Instrument Sie ändern möchten.

Die Karte listet die Instrumente auf, die vom Spieler gehalten werden.



2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Instrument ändern**, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.

---

### ERGEBNIS

Das gewählte Instrument wird geändert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten in seiner Notenzeile hat.

Gegebenenfalls werden standardmäßig unterschiedliche Schlüssel verwendet. Dies bedeutet, dass Noten anders angezeigt werden können, so dass sie, dem neuen Schlüssel entsprechend, richtig notiert werden.

### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Spieler-Reihenfolge ändern, zum Beispiel, wenn das neue Instrument laut Orchester-Konvention eine andere Position erfordert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1429

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

## Instrumente verschieben

Sie können einzelne Instrumente verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf bereits eingegebene Noten für diese Instrumente hat. Sie können Instrumente zwischen Spielern oder an eine andere Position in der Instrumentenliste für einen Einzelspieler verschieben, um zum Beispiel die Reihenfolge von Notenzeilen in der Partitur zu ändern.


Änderungen an der Reihenfolge der Instrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden, wirken sich auch auf seinen Spielernamen aus, sofern Sie den Spieler noch nicht umbenannt haben.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Spieler hinzugefügt, zu denen Sie Instrumente verschieben möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karten der Spieler, denen die Instrumente zugeordnet sind, die Sie verschieben möchten.
  2. Verschieben Sie Instrumente auf eine der folgenden Arten:
    - Um die Reihenfolge der Instrumente für einen einzelnen Spieler zu ändern, klicken Sie auf ein Instrument, ziehen Sie es an die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.
    - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf ein einzelnes Instrument, ziehen Sie es auf die gewünschte Spielerkarte und lassen Sie die Maustaste los.
    - Um Instrumente zu einem anderen Spieler zu verschieben, klicken Sie auf das Instrument-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Instrument zu Spieler verschieben** > **[Spieler]**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 137

[Spieler umbenennen](#) auf Seite 198

[Spielernamen zurücksetzen](#) auf Seite 199

## Instrumente löschen


Sie können einzelne Instrumente löschen, ohne den Spieler zu löschen, der sie hält, oder andere vom selben Spieler gehaltene Instrumente zu löschen.

### WICHTIG

Beim Löschen von Instrumenten werden auch alle Noten gelöscht, die Sie in ihre Notenzeilen eingegeben haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Instrument zugeordnet ist, das Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Instrument löschen**.

3. Klicken Sie auf **OK**.

---

ERGEBNIS

Das Instrument wird aus dem Spieler gelöscht.

TIPP

Wenn Sie alle Instrumente löschen möchten, die von einem einzelnen Spieler gehalten werden, können Sie auch den Spieler löschen.

---

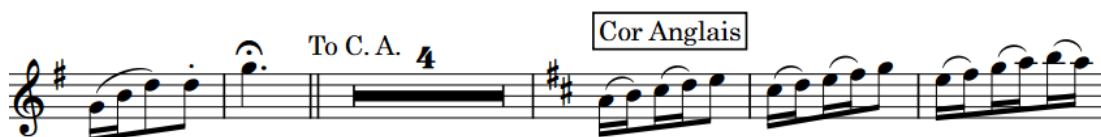
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler löschen](#) auf Seite 139

## Instrumentenwechsel

Instrumentenwechsel treten auf, wenn ein Spieler, der mehrere Instrumente hält, von einem Instrument zu einem anderen Instrument übergeht. Solche Wechsel werden normalerweise mit Textbeschriftungen nach der letzten Note vor dem Wechsel und auf der ersten Note nach dem Wechsel angegeben.



Ein Instrumentenwechsel von Oboe zu Englischhorn

Dorico Elements führt Instrumentenwechsel automatisch durch, einschließlich der Anzeige der jeweiligen Beschriftungen für Instrumentenwechsel, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Sie haben einen Einzelspieler hinzugefügt, der mindestens zwei Instrumente hält.
- Sie haben Noten in mindestens zwei Notenzeilen von Instrumenten eingegeben, die von dem Einzelspieler gehalten werden: zum Beispiel Oboenoten in die Oboe-Notenzeile und Englischhorn-Noten in die Englischhorn-Notenzeile.
- Noten für unterschiedliche Instrumente, die vom selben Spieler gehalten werden, überlappen einander nicht.
- Im Layout sind Instrumentenwechsel erlaubt.

In der fortlaufenden Ansicht können Sie Notenzeilen für alle Instrumente anzeigen, und Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben bzw. nicht erlauben.

Standardmäßig treten Instrumentenwechsel nach der letzten Note der alten Instrumente ein, Beschriftungen für Instrumentenwechsel für neue Instrumente werden nach Stichnoten in ihren Notenzeilen angezeigt und Instrumentenwechsel-Warnhinweise werden in Partitur-Layouts ausgeblendet.

Sie können die Positionen von Instrumentenwechseln und Beschriftungen für Instrumentenwechsel in jedem Layout unabhängig ändern.

Beschriftungen für Instrumentenwechsel nutzen das entsprechende Präfix für die momentan eingestellte Sprache für Instrumentennamen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145  
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55  
[Noten eingeben](#) auf Seite 244  
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63  
[Instrumente ändern](#) auf Seite 147

## Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben

Sie können Instrumentenwechsel in jedem einzelnen Layout erlauben/nicht erlauben. So können Sie zum Beispiel mehrere Perkussionsinstrumente in der Partitur in so wenig Notenzeilen wie möglich, in der Perkussions-Einzelstimme jedoch in separaten Notenzeilen für jedes einzelne Perkussionsinstrument anzeigen.

Wenn Sie Instrumentenwechsel nicht erlauben, werden in den ausgewählten Layouts alle Instrumenten-Notenzeilen angezeigt, einschließlich Notenzeilen für mehrere Instrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden.

### TIPP

Wenn Sie Noten für andere von Einzelspielern gehaltene Instrumente eingeben, aber Instrumentenwechsel im Layout behalten möchten, können Sie zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen im Projekt zu sehen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel erlauben**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts erlaubt, wenn **Instrumentenwechsel erlauben** aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn die Option deaktiviert ist.

### HINWEIS

Mehrere Instrumente können nur dann in derselben Notenzeile mit einem Instrumentenwechsel angezeigt werden, wenn keine ihrer Noten einander überlappen. Wenn es Überlappungen bei den Noten gibt, werden mehrere Notenzeilen angezeigt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente](#) auf Seite 142  
[Noten eingeben](#) auf Seite 244  
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659

Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden auf Seite 153  
Instrumente ändern auf Seite 147  
Layout-Optionen (Dialog) auf Seite 811

## Position von Instrumentenwechseln ändern

Sie können Instrumentenwechsel in jedem Layout entweder nach der letzten Note im alten Instrument oder vor der ersten Note im neuen Instrument anzeigen. Außerdem können Sie die Positionen von Beschriftungen für Instrumentenwechsel relativ zu Stichnoten ändern.

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Position von Instrumentenwechseln ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Übergangsposition für Instrument**:
  - **Nach letzter Note in altem Instrument**
  - **Vor erster Note in neuem Instrument**
5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Instrumenten-Änderungsanweisungen nach Stichnoten anzeigen, wenn die Stichnoten vor der ersten Note im neuen Instrument stehen**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

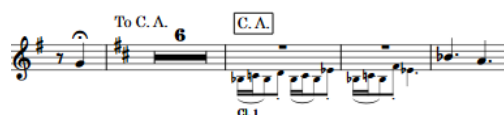
### ERGEBNIS

Instrumentenwechsel werden an der entsprechenden Position in den ausgewählten Layouts angezeigt.

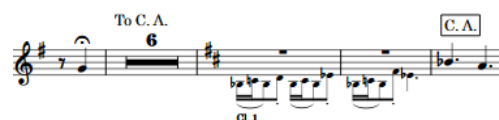
### TIPP

Wenn Instrumentenwechsel mitten im System auftreten, möchten Sie vielleicht lieber das neue Instrument in der Notenzeilenbeschriftung anzeigen, wenn es das erste klingende Instrument im System ist. Sie können diese Einstellung unter **Layout-Optionen > Notenzeilen und Systeme > Notenzeilenbeschriftungen** ändern.

### BEISPIEL



Instrumentenwechsel nach letzter Note im alten Instrument und Beschriftung für Instrumentenwechsel am Anfang der Stichnoten



Instrumentenwechsel vor erster Note im neuen Instrument und Beschriftung für Instrumentenwechsel nach Stichnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stichnoten](#) auf Seite 1003

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

## Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten

Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts vollständige Instrumentennamen, aber in Gesamtpartitur-Layouts abgekürzte Instrumentennamen anzeigen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den standardmäßigen Inhalt von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Instrumentennamen für Änderungsanweisungen**:
  - **Vollständige Namen**
  - **Kurznamen**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Präfix für Instrumenten-Änderungshinweise**:
  - **Zu**
  - **Nehmen Sie**
  - **Benutzerdefiniert**

### HINWEIS

Die Präfixe **Zu** und **nimmt** werden entsprechend der aktuellen Spracheinstellung für die Instrumentennamen angezeigt.

- 
6. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** gewählt haben, geben Sie den gewünschten Text für die folgenden Felder einzeln oder zusammen ein:
    - **Eigenes Präfix**
    - **Eigenes Suffix**
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Länge der Instrumentennamen und die Präfixe/Suffixe in allen Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden in den ausgewählten Layouts geändert.





#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 153  
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63  
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

## Text von einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern

Sie können den in einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigten Text ändern, zum Beispiel, wenn Sie in der ersten Instrumentenwechsel-Beschriftung der Partie den vollständigen Instrumentennamen anzeigen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Beschriftungen für Instrumentenwechsel aus, deren Text Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Instrumentenwechsel**-Gruppe.
3. Geben Sie den Text, der in den Beschriftungen für Instrumentenwechsel angezeigt werden soll, in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
5. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Präfix ausblenden**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Beschriftungen für Instrumentenwechsel werden geändert und zeigen den Text an, den Sie eingegeben haben. Wenn Sie **Präfix ausblenden** aktiviert haben, wird das Präfix ausgeblendet.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, werden die entsprechenden Beschriftungen für Instrumentenwechsel auf ihren Standardtext zurückgesetzt.

#### HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
- Sie können in jedem einzelnen Layout das Standard-Präfix von Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern und festlegen, ob Beschriftungen für Instrumentenwechsel standardmäßig vollständige oder abgekürzte Instrumentennamen anzeigen sollen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

## Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden

Sie können Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn jeder Partie für jedes einzelne Layout separat ein- oder ausblenden. Diese Beschriftungen können für Spieler mit mehreren

Instrumenten nützlich sein, um das für ihre Einzelstimmen-Layouts benötigte Instrument hervorzuheben, da diese normalerweise keine Notenzeilenbeschriftungen enthalten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Beschriftungen für Instrumentenwechsel am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Instrumentenwechsel** die Option **Instrumentenänderungs-Beschriftung zu Beginn der Partie anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Instrumentenwechsel-Warnhinweise anzeigen/ausblenden

Sie können alle Instrumentenwechsel-Warnhinweise in jedem einzelnen Layout nach den letzten Noten vor Instrumentenwechseln anzeigen/ausblenden. So können Sie zum Beispiel in der Perkussion-Einzelstimme »Zu Marimba« anzeigen, aber in der Partitur ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie aus der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumentenwechsel-Warnhinweise aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Instrumentenwechsel**-Abschnitt die Option **Instrumentenwechsel-Warnungen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 150

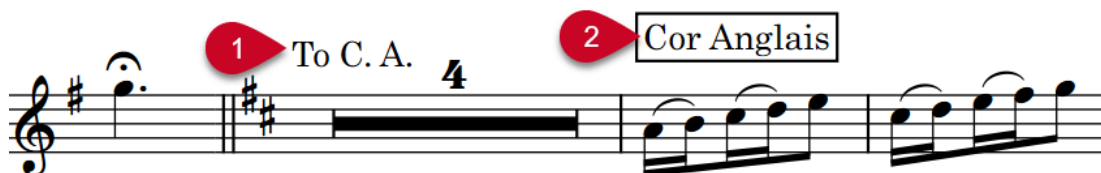
---

## Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen

Es gibt unterschiedliche Absatzstile für die Beschriftung von Instrumentenwechseln und Instrumentenwechsel-Warnhinweisen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Absatzstile

im **Absatzstile**-Dialog anpassen, zum Beispiel, um für jede Art von Beschriftung Rahmen anzuzeigen/auszublenden.

Standardmäßig werden Rahmen um Beschriftungen für Instrumentenwechsel, aber nicht um Instrumentenwechsel-Warnhinweise herum angezeigt.



Die folgenden Absatzstile werden zur Beschriftung von Instrumentenwechseln verwendet:

- 1 Instrumentenwechsel-Warnungen:** Werden für Warnhinweise vor Instrumentenwechseln verwendet
- 2 Instrumentenänderungs-Beschriftungen:** Werden für Beschriftungen nach Instrumentenwechseln verwendet

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Text von einzelnen Beschriftungen für Instrumentenwechsel ändern](#) auf Seite 153

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1091

[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1476

## Perkussions-Kits und Schlagzeuge

Ein Perkussions-Kit ist eine Sammlung von ungestimmten Perkussionsinstrumenten, die von einem einzelnen Spieler gespielt werden. Schlagzeuge sind eine besondere Art von Perkussions-Kit und werden häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt.

#### HINWEIS

In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Perkussions-Kit« sowohl für Perkussions-Kits als auch für Schlagzeuge.

In Dorico Elements können Sie Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten darstellen, unter anderem als fünfzeiliges Notensystem und als Raster. Wenn Sie möchten, dass sich Perkussions-Kits wie Schlagzeuge verhalten, können Sie sie als Schlagzeuge definieren. Es gibt zum Beispiel auf der **Perkussion**-Seite der **Partie-Optionen** Optionen für den Umgang mit Stimmen, die nur für Schlagzeug verwendet werden.

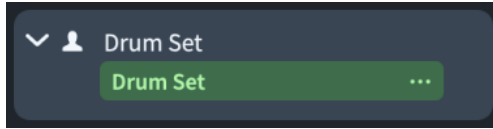
Sie können Perkussions-Kits auf die folgenden Arten zu Projekten hinzufügen:

- Perkussions-Kits auf dieselbe Art wie Instrumente zu Spielern hinzufügen.
- Vorhandene ungestimmte Perkussionsinstrumente, die von einem Einzelspieler gehalten werden, zu Kits kombinieren.
- Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.
- Vorhandene Kits importieren, die Sie zuvor exportiert und gespeichert haben.

Sie können Perkussionsinstrumente zwischen Spielern verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf Noten hat, die bereits für die jeweiligen Instrumente geschrieben wurden. Wenn das Instrument, das Sie verschieben möchten, Teil eines Perkussions-Kits ist, müssen Sie es aus dem Kit entfernen, bevor Sie es zu einem anderen Spieler verschieben können.

Sie können einzelne Perkussionsinstrumente genauso wie andere Instrumente ändern. Allerdings können Sie ungestimmte Perkussionsinstrumente nur in andere ungestimmte Perkussionsinstrumente ändern und die Perkussionsinstrumente in Kits nur mit Hilfe des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** ändern.

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.



Ein Einzelspieler mit einem Perkussions-Kit im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145


[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 103

## Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie Änderungen an Perkussions-Kits vornehmen, um zum Beispiel festzulegen, welche Instrumente sie enthalten und wie Instrumente in den unterschiedlichen Kit-Darstellungen angeordnet werden.

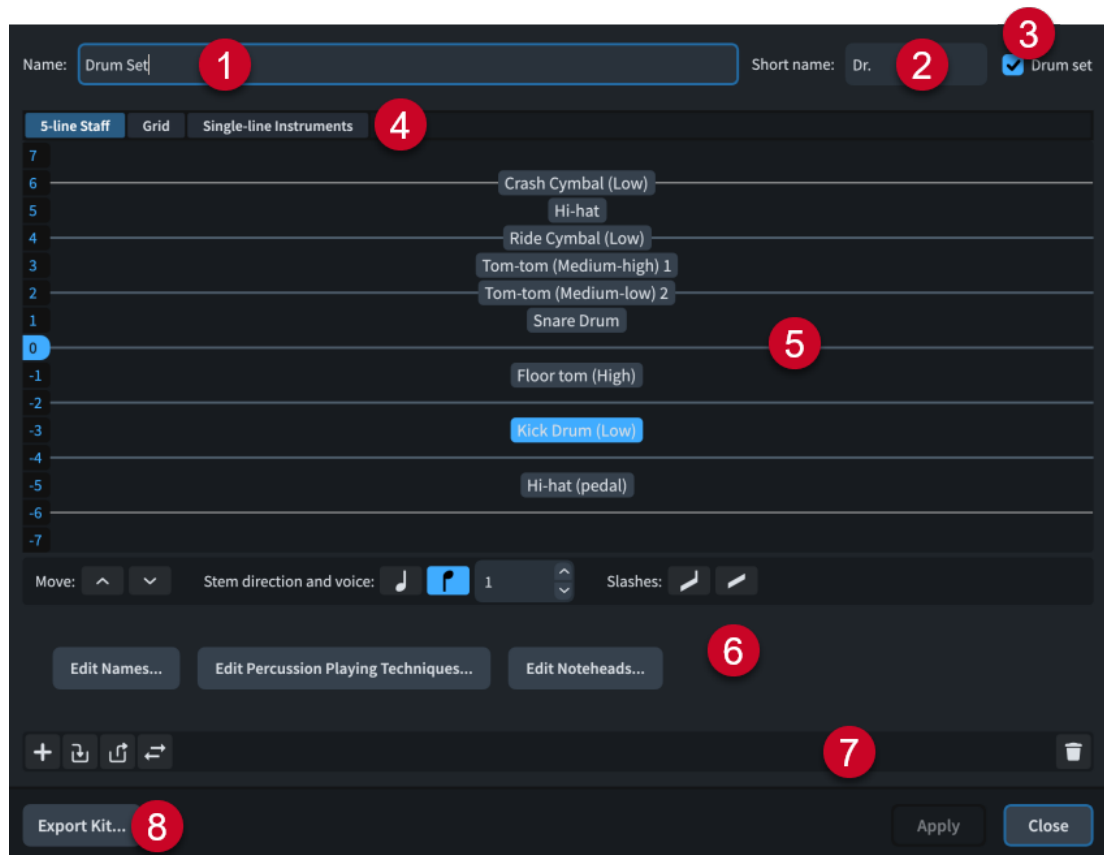
Sie können den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Fügen Sie ein leeres Perkussions-Kit hinzu oder kombinieren Sie vorhandene Instrumente zu einem Perkussions-Kit.
- Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte eines Spielers, der ein Perkussions-Kit hält, klicken Sie dann auf das Instrumenten-Menü  in der Kit-Instrumenten-Beschriftung und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**.

#### TIPP

Die Instrumentenbeschriftungen für Perkussions-Kits werden im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus grün angezeigt.

---



#### 1 Name

Hiermit können sie den vollen Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

#### 2 Kurzname

Hiermit können sie den abgekürzten Namen für das Perkussions-Kit eingeben oder ändern. Dies wird in **abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits verwendet, die die fünfzeilige Notenzeilenansicht verwenden.

#### 3 Schlagzeug

Perkussions-Kits werden als Schlagzeuge definiert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Perkussions-Kits, die als Schlagzeuge definiert sind, richten sich nach Ihren Einstellungen für Schlagzeuge auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen**, einschließlich Voicing und Standard-Halsrichtungen.

#### 4 Darstellungsarten

Ermöglicht Ihnen, einen Darstellungs-Typ für Perkussions-Kits zu wählen, um das ausgewählte Perkussions-Kit zu bearbeiten, das in diesem Darstellungs-Typ erscheint.

- **Fünfzeiliges Notensystem:** Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.
- **Raster:** Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können festlegen, wie groß die Lücken zwischen den einzelnen Linien sind. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

- **Einzeilige Instrumente:** Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

## 5 Editor

Zeigt die Anordnung der Instrumente im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits an. Mit den Steuerelementen können Sie die Anordnung der Instrumente ändern sowie die Layouts der Linien und Abstände in der Rasterdarstellung.

## 6 Steuerelemente

Hiermit können Sie die Anordnung und Halsrichtung von Instrumenten im ausgewählten Präsentationstyp für Perkussions-Kits ändern. Hiermit können Sie auch Stimmen mit Strichnotation zum Kit hinzufügen.

- **Namen bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten**, in dem Sie die Namen des aktuell ausgewählten Instruments ändern können.

### HINWEIS

Damit ändern Sie das Erscheinungsbild der Namen von Perkussioninstrumenten in allen Darstellungen. Je nach der Darstellung von Perkussions-Kits können die Notenzeilenbeschriftungen andere Informationen als diese Instrumentennamen verwenden.

- **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente**, in dem Sie einstellen können, wie sich Kombinationen von Notenköpfen, Artikulationen und Tremolos auf die Wiedergabe für das aktuell ausgewählte Instrument auswirken.
- **Notenköpfe bearbeiten:** Öffnet den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen**, in dem Sie Alternativen für die Notenköpfe auswählen können, die von dem aktuell ausgewählten Instrument für die Darstellung als fünfzeiliges Notensystem genutzt werden.

## 7 Aktionsleiste

Enthält Optionen, die für alle Darstellungsarten gelten.

- **Neues Instrument hinzufügen** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, mit der Sie ein neues ungestimmtes Perkussionsinstrument auswählen und zum Kit hinzufügen können.
- **Vorhandenes Instrument von Spieler hinzufügen** : Zeigt ein Menü an, in dem die anderen Spieler in Ihrem Projekt aufgelistet werden, die einzelne Perkussionsinstrumente halten, die nicht in Kits zusammengefasst sind. Sie können ein Perkussionsinstrument von einem anderen Spieler auswählen, das Sie in dieses Kit einfügen können, wobei die Noten mitgenommen werden.
- **Instrument aus Kit entfernen** : Entfernt das ausgewählte Instrument aus dem Kit, so dass es als einzelnes Instrument angezeigt wird. Sie können einzelne Instrumente zu anderen Spielern oder in andere Kit-Instrumente verschieben.
- **Instrument ändern** : Öffnet die Instrumenten-Auswahl, in der Sie ein ungestimmtes Instrument durch ein anderes ersetzen können, während die Noten erhalten bleiben.
- **Instrument löschen** : Löscht das Instrument zusammen mit den Noten aus dem Kit.

## 8 Kit exportieren

Hiermit können Sie das Perkussions-Kit als Library-Datei exportieren, so dass Sie diese später in anderen Projekten verwenden können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 159
- [Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 160
- [Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155
- [Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1558
- [Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550
- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201
- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1543
- [Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1545
- [Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1543
- [Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen](#) auf Seite 1559
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

## Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen

Sie können leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen und danach ungestimmte Perkussionsinstrumente zu diesen Kits hinzufügen.

#### HINWEIS

Sie können Perkussions-Kits nicht zu Satzspielern hinzufügen, die bereits ein Instrument halten.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Öffnen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** auf eine der folgenden Arten:
    - Wählen Sie einen Spieler aus, drücken Sie **Umschalttaste-I** und klicken Sie auf **Leeres Kit erzeugen** in der Instrumenten-Auswahl.
    - Klicken Sie auf das Plus-Symbol **+** in einer Spielerkarte und klicken Sie dann in der Instrumenten-Auswahl auf **Leeres Kit erzeugen**.
    - Wählen Sie einen Spieler aus, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen** **⋮** und wählen Sie **Leeres Kit erzeugen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
  - Fügen Sie das gewünschte Perkussionsinstrument zum Kit im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** hinzu.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1541
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550
- [Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

## Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen

Im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** können Sie neue Instrumente zu Perkussions-Kits hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Instrumente hinzufügen möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf **Neues Instrument hinzufügen**  um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
  4. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
  6. Klicken Sie auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrument wird zum Perkussions-Kit hinzugefügt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550


[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

## Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren

Wenn einem Spieler eines oder mehrere einzelne Perkussionsinstrumente zugeordnet sind, können Sie diese in einem Perkussions-Kit kombinieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, dessen Perkussionsinstrumente Sie zu einem Kit kombinieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Instrumente zu Kit kombinieren**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.

#### TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

---

3. Bearbeiten Sie das neue Perkussions-Kit.  
Sie können zum Beispiel die Reihenfolge ändern, in der die Instrumente in einer Rasterdarstellung oder in einem fünfzeiligen Notensystem erscheinen.
- 

### ERGEBNIS

Ein neues Kit wird erstellt, das alle Instrumente enthält, die dem Spieler zugeordnet sind.



#### HINWEIS

Wenn dem Spieler bereits eines oder mehrere Kit-Instrumente zugeordnet sind, werden alle einzelnen Instrumente und alle weiteren Kits im ersten Kit kombiniert.



---

## Einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen

Sie können einzelne Instrumente aus Perkussions-Kits entfernen, ohne dass sich dies auf andere Instrumente im Kit auswirkt. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie ein Instrument aus einem Perkussions-Kit zu einem anderen Spieler verschieben möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, aus dem Sie Instrumente entfernen möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf die Instrumente, die Sie aus dem Kit entfernen möchten.
  4. Klicken Sie auf **Instrument aus Kit entfernen**  in der Aktionsleiste.
  5. Klicken Sie auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Instrumente werden aus dem Perkussions-Kit entfernt. Sie werden als einzelne Instrumente angezeigt, die zu ein und demselben Spieler gehören.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Instrumente ggf. zu anderen Spielern verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120


[Instrumente verschieben](#) auf Seite 148

## Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren

Sie können einzelne Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren. Schlagzeuge richten sich nach Ihren Partie-Optionen für das Voicing in Schlagzeugen bei Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, das Sie als Schlagzeug definieren möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Aktivieren Sie **Schlagzeug** oben rechts im Dialog.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Perkussions-Kit wird als Schlagzeug definiert. Die Anordnung von Stimmen für Instrumente im Kit folgt bei der Verwendung der fünfzeiligen Notenzeilenansicht Ihren Partie-Einstellungen auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen**.

#### HINWEIS

Wenn Sie ein Perkussions-Kit nicht mehr als Schlagzeug definieren möchten, können Sie **Schlagzeug** im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** für dieses Kit deaktivieren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813



[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1543

## Instrumente in Perkussions-Kits ändern

Sie können bestehende Instrument in Perkussions-Kits ändern, während die Noten für dieses Instrument erhalten bleiben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Instrumente ändern möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf das Instrument, das Sie ändern möchten.
  4. Klicken Sie auf **Instrument ändern**  in der Aktionsleiste, um die Instrumenten-Auswahl zu öffnen.
  5. Wählen Sie das gewünschte Perkussioninstrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zum ausgewählten Instrument zu wechseln.
  7. Klicken Sie auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Instrument wird in das ausgewählte Instrument in der Instrumenten-Auswahl geändert. Alle Noten, die für das vorige Instrument eingegeben wurden, bleiben erhalten.

#### HINWEIS

Spielanweisungen in Form von spezifischen Notenköpfen werden gelöscht.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1543

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63


## Instrumente in Perkussions-Kits verschieben

Sie können die Positionen von Instrumenten innerhalb von Perkussions-Kits aller Präsentationstypen ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der die Instrumente in der Partitur

und in den Einzelstimmen erscheinen. In fünfzeiligen Notenzeilenansichten können Sie auch die Position der Notenzeile von Stimmen mit Strichnotation ändern.



---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte der Spieler, die dem Kit zugeordnet sind, in dem Sie die Positionen von Instrumenten ändern möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf den Kit-Präsentations-Typ, in dem Sie die Reihenfolge der Instrumente ändern möchten.  
Klicken Sie zum Beispiel **Raster**, um die Reihenfolge von Instrumenten zu ändern, wenn das Kit den Rasterdarstellungstyp verwendet.
4. Klicken Sie auf die Perkussionsinstrumente und/oder Strichnotationsstimmen, deren Position Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein Perkussionsinstrument oder eine Strichnotationsstimme auf einmal verschieben.

5. Ändern Sie die Position des ausgewählten Perkussionsinstruments oder der ausgewählten Strichnotationsstimme auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben** .
  - Um sie nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten** .
  - Klicken und ziehen Sie ein einzelnes Instrument aufwärts/abwärts -(nur in der fünfzeiligen Notenzeilenansicht).
6. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für andere Instrumente im Perkussions-Kit und für andere Kit-Darstellungsarten für dasselbe Perkussions-Kit.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Positionen der ausgewählten Instrumente oder Strichnotationsstimmen innerhalb des Kits wurden geändert. Mehrere Instrumente können dieselbe Notenzeilenposition haben, aber wir empfehlen, für diese unterschiedliche Notenköpfe zu verwenden, so dass der Spieler sie auseinanderhalten kann.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 509

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

## Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen


Sie können Instrumentengruppen in Perkussions-Kits erzeugen, die die Rasterdarstellung für Perkussions-Kits nutzen, um einen besseren Überblick über die Instrumente im Kit zu erhalten.

In der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits wird der Name jedes einzelnen Instruments in der Notenzeilenbeschriftung angezeigt. Sie können durch das Erzeugen von Gruppen

die Notenzeilenbeschriftung für Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung vereinfachen, zum Beispiel, um »Holzblock« statt »Holzblock (hoch)«, »Holzblock (mittel)« und »Holzblock (tief)« anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dem Sie Gruppen in der Rasterdarstellung erzeugen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Klicken Sie auf das erste Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.
5. Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf das letzte Instrument, das sie in die Gruppe einfügen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur benachbarte Instrumente in Gruppen einfügen.

- 
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** .

---

#### ERGEBNIS

Eine Gruppe mit den ausgewählten Instrumenten wird erstellt. Die Gruppe erhält einen Standardnamen, den Sie ändern können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120


[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

## Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen

Gruppennamen werden als Instrumentenbeschriftungen angezeigt. Sie können die Gruppennamen in Perkussions-Kits ändern, die die Rasterdarstellung nutzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Rasterdarstellungs-Gruppen Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
4. Doppelklicken Sie auf die Gruppe, die Sie umbenennen möchten, um den Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** zu öffnen.  
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
5. Geben Sie die Namen, die Sie der Gruppe zuweisen möchten, in die entsprechen Felder im Dialog **Perkussionsraster-Gruppennamen bearbeiten** ein:
  - **Vollständiger Name**

- **Kurzname**

6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Name der Gruppe wird geändert. Dies ändert auch die Notenzeilenbeschriftung für die Gruppe.

#### HINWEIS

Notenzeilenbeschriftungen für Gruppen in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits verwenden einen anderen Absatzstil als die Notenzeilenbeschriftungen für nicht gruppierte Instrumente in der Rasterdarstellung für Perkussions-Kits.

---

#### BEISPIEL

Ride Cymbal	—
Hi-hat	—
Wood Block 1	—
Wood Block 2	—
Wood Block 3	■
Tom 1	—
Tom 2	—
Kick Drum	—

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits, bei denen die Gruppierung aufgehoben ist

Ride Cymbal	—
Hi-hat	—
Wood blocks	■
Tom 1	—
Tom 2	—
Kick Drum	—

Rasterdarstellung für Perkussions-Kits mit gruppierten Holzblöcken

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434

## Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung löschen

Sie können Gruppen in Perkussions-Kits löschen, die die Rasterdarstellung nutzen, ohne die Instrumente in der Gruppe zu löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Kit zugeordnet ist, in dessen Rasterdarstellung Sie Gruppen löschen möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
  4. Klicken Sie auf die Gruppe, die Sie löschen möchten.  
Gruppen werden als farbige Blöcke in der Spalte links neben der Liste der Perkussions-Kit-Instrumente angezeigt.
  5. Klicken Sie auf **Löschen** .
-

#### ERGEBNIS

Die Gruppe wird gelöscht. Die einzelnen Notenzeilenbeschriftungen für jedes Instrument in der Gruppe werden wiederhergestellt.

## Abstände zwischen Linien in Perkussions-Rastern ändern

Sie können die Größe der Abstände zwischen den Linien in Perkussions-Kits mit dem Rasterdarstellungstyp ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, in dessen Perkussions-Kit Sie die Größe der Abstände in der Rasterdarstellung ändern möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü **...** und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf **Raster** oben im Dialog.
  4. Klicken Sie auf die darunter liegenden Instrumente, deren Abstandsgröße Sie ändern möchten.
  5. Ändern Sie den Wert für **Abstand**.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Größe der Abstände unter den ausgewählten Instrumenten wurde geändert.

## Perkussions-Kits exportieren

Sie können Perkussions-Kits als `.doricolib`-Dateien exportieren. Auf diese Weise können Sie Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dessen Perkussions-Kit Sie exportieren möchten.
  2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü **...** und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie **Kit exportieren** unten im Dialog, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
  5. Klicken Sie auf **Speichern**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Kit wird exportiert und als `.doricolib`-Datei gespeichert.

#### TIPP

Sie können die `.doricolib`-Datei später in andere Projekte importieren, um das Perkussions-Kit erneut zu verwenden.

---

## Perkussions-Kits importieren

Sie können .doricolib-Dateien mit Perkussions-Kits importieren und auf diese Weise Kits erneut verwenden, ohne sie wieder von Grund auf erstellen zu müssen.

### VORAUSSETZUNGEN

Ihr Projekt enthält mindestens einen Einzelspieler oder einen Satzspieler, der kein Instrument hält.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten im **Spieler**-Bereich die Instrumenten-Auswahl für den Spieler, dem Sie das importierte Perkussions-Kit zuweisen möchten:
  - Wählen Sie den Spieler aus und drücken Sie **Umschalttaste-I**.
  - Klicken Sie auf das Pluszeichen **+** auf der Spielerkarte.
  - Wählen Sie den Spieler aus. Klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen** **⋮** und wählen Sie **Instrument zu Spieler hinzufügen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
2. Klicken Sie auf **Kit importieren** in der Instrumenten-Auswahl, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie die .doricolib-Datei des Perkussions-Kits, das Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählte .doricolib-Datei wird als Perkussions-Kit importiert. Es wird dem Spieler zugewiesen, von dessen Karte aus Sie die Instrumenten-Auswahl geöffnet haben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

## Stimmung von Bundinstrumenten

Instrumente mit Bünden können unterschiedlich viele Saiten und Bündel haben. Um eine Tabulatur für Bundinstrumente in Dorico Elements anzuzeigen, müssen Sie Angaben zur Stimmung der jeweiligen Instrumente machen.

Dorico Elements benötigt die folgenden Informationen, um Tabulturen anzuzeigen:

- Die Anzahl von Saiten am Instrument
- Die offene Tonhöhe jeder Saite
- Die Anzahl von Bündeln
- Die Bündelnummer, an der jede Saite beginnt (zum Beispiel beginnt die fünfte Saite an einem Banjo erst an einem höheren Bündel)
- Das Tonhöhenintervall zwischen Bündeln
- Ggf. die Bündelnummer des Kapodasters

Wenn Sie ein Bundinstrument hinzufügen oder ein vorhandenes Instrument ändern, werden alle verfügbaren Stimmungen für das jeweilige Instrument in der Instrumenten-Auswahl angezeigt.

Außerdem können Sie alle Aspekte von Bundinstrumenten im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen, auch das Hinzufügen von Kapodastern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Instrumente ändern](#) auf Seite 147

[Kapodaster](#) auf Seite 172

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 974


[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1239

## Saiten und Stimmung bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** können Sie die Stimmung einzelner Bundinstrumente anpassen, indem Sie ihre Anzahl von Saiten und Bünden, die Tonhöhen ihrer offenen Saiten sowie die Abstände zwischen ihren Bünden ändern. Außerdem können Sie dort Kapodaster hinzufügen/entfernen und die Transposition für Instrumente mit Bünden ändern.

- Sie können den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** öffnen, indem Sie im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus die Karte des Spielers erweitern, der das jeweilige Bundinstrument hält, und dann auf das Instrumentenmenü  in seiner Instrumenten-Beschriftung klicken und **Saiten und Stimmung bearbeiten** auswählen.



Der Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** besteht aus Folgendem:

### 1 Instrument

Zeigt den Namen des ausgewählten Bundinstruments an.

### 2 Kompatible Stimmungs-Presets



Hier können Sie Presets für Stimmungen von Bundinstrumenten auswählen, die für die Saitenanzahl des ausgewählten Bundinstruments geeignet sind. Wenn Ihre Änderungen im Dialog einem Stimmungs-Preset entsprechen, wird es automatisch ausgewählt.

### 3 Saiten-Editor

Hier können Sie einzelne oder alle Saiten des Bundinstruments auswählen und bearbeiten. Die Anordnung der Saiten im Editor entspricht der des echten Instruments. Die Tonhöhe und Gesamtanzahl von Bündeln jeder Saite wird links von der vertikalen Linie angezeigt, die den Sattel darstellt.

Sie können durch Saiten navigieren, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, und gelangen zu den obersten/untersten Saiten durch Drücken der Bild-auf-Taste/Bild-ab-Taste.

### 4 Kapodaster-Darstellung

Zeigt die Bundposition und Breite des Kapodasters an, der zu dem Bundinstrument hinzugefügt wurde.




### 5 Steuerelemente

Hiermit können Sie einzelne oder mehrere Saiten bearbeiten. Die folgenden Steuerelemente sind verfügbar, wenn mindestens eine Saite im Saiten-Editor ausgewählt ist:

- **Offene Tonhöhe:** Ermöglicht es Ihnen, die offene Tonhöhe der Saite anhand des entsprechenden Notennamens und der Oktave für Ihre Einstellung der Nummerierungskonvention für das mittlere C anzugeben, zum Beispiel **C4** für das mittlere C. Falls nötig, können Sie **#** für Kreuz und **b** für Be hinzufügen.
- **Anzahl Bündel:** Hiermit können Sie die Anzahl von Bündeln für die ausgewählten Saiten einstellen.
- **Startbund:** Hiermit können Sie den Startbund für die ausgewählten Saiten einstellen. Die fünfte Saite auf dem Banjo beginnt zum Beispiel im fünften Bund.
- **Halbtonschritt aufwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt anheben.
- **Halbtonschritt abwärts stimmen:** Hiermit können Sie die offene Stimmung der ausgewählten Saiten um einen Halbtonschritt erniedrigen.
- **Unregelmäßige Bundabstände:** Hiermit können Sie nicht-chromatische Bundanordnungen für Instrumente mit Griffbrettern festlegen, die anderen Skalen entsprechen, wie es zum Beispiel beim Dulcimer der Fall ist. Geben Sie **1** für einen halben und **2** für einen ganzen Schritt ein und trennen Sie die Schritte durch ein Komma. Geben Sie zum Beispiel **2,2,1,2,2,2,1** ein, um das Muster für eine Durskala festzulegen.

### 6 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl und Anordnung von Saiten festlegen können.

- **Saite hinzufügen** : Fügt eine neue Saite unter der tiefsten ausgewählten Saite hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der niedrigsten aktuell ausgewählten Saite.
- **Saite oben hinzufügen** : Fügt eine neue Saite am oberen Rand des Griffbretts hinzu. Die neue Saite ist ein Duplikat der zuvor obersten Saite.
- **Alle auswählen:** Wählt alle Saiten auf einmal aus.
- **Saite verschieben (Schalter):** Hiermit können Sie die ausgewählten Saiten auf dem Griffbrett nach oben/unten verschieben.
- **Auf Standard zurücksetzen:** Setzt alle Saiten und entsprechenden Stimmungen auf die Werkseinstellungen für das Bundinstrument zurück.
- **Saite löschen** : Löscht die ausgewählten Saiten.

### 7 Capo und Transposition (Abschnitt)

Enthält Optionen, mit denen Sie den Kapodaster und die Transposition für Bundinstrumente ändern können.

- **Capo:** Öffnet den Dialog **Capo-Definition**, in dem Sie vollständige und Teil-Capos zu Bundinstrumenten hinzufügen können.
- **In Notenzeilen-Notation klingt ein notiertes mittleres C (MIDI-Note 60) als:** Hiermit können Sie die Transposition des ausgewählten Bundinstruments ändern. Die Tonhöhe bestimmt die Schreibung von Noten und Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbschritten.

#### 8 Stimmung importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricotuning`-Datei auswählen können, die Sie importieren und auf das Bundinstrument anwenden möchten.

#### 9 Stimmung exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der Saiten- und Stimmungseinstellungen des Bundinstruments als `.doricotuning`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricotuning`-Datei in andere Instrumente/Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 974

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Kapodaster](#) auf Seite 172


[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern

Sie können die offene Tonhöhe jeder einzelnen Saite von Bundinstrumenten ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Ihr Projekt eine unkonventionelle Stimmung erfordert, die nicht als Instrumenten-Variante in der Instrumenten-Auswahl zur Verfügung steht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen offene Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie die Saite aus, deren offene Tonhöhe Sie ändern möchten.
4. Ändern Sie den Wert für **Offene Tonhöhe** zum Beispiel in **G2**.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 und 4, um die offene Tonhöhe anderer Saiten zu ändern.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die offenen Tonhöhen der ausgewählten Saiten werden geändert. Dies wirkt sich auf die Stimmung des Instruments und die Tonhöhe aller Bundpositionen der jeweiligen Saiten aus.

Die neue Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 974


[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 975

## Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren

Sie können Stimmungen von Bundinstrumenten exportieren, um sie für andere Instrumente und in anderen Projekten wiederzuverwenden. Stimmungen von Bundinstrumenten werden als `.doricotuning`-Bibliotheksdateien exportiert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Stimmung Sie exportieren möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

---

#### ERGEBNIS

Die Stimmung des ausgewählten Bundinstruments wird exportiert und als `.doricotuning`-Bibliotheksdatei gespeichert.

#### WEITERE SCHRITTE


Sie können die Bibliotheksdatei in andere Projekte importieren, um die Stimmung des Bundinstruments wiederzuverwenden.

## Stimmungen von Bundinstrumenten importieren

Sie können bereits erstellte benutzerdefinierte Stimmungen von Bundinstrumenten importieren und sie Instrumenten zuweisen. Auf diese Weise können Sie Stimmungen wiederverwenden, ohne sie von Grund auf erstellen zu müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, auf das Sie eine importierte Stimmung anwenden möchten.
  2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie unten im Dialog auf **Stimmung importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Wählen Sie die `.doricotuning`-Bibliotheksdatei aus, die Sie importieren möchten.
  5. Klicken Sie auf **Öffnen**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte .doricotuning-Datei wird auf das Bundinstrument angewendet. Die importierte Stimmung wird für Akkorddiagramme verfügbar.

## Kapodaster

Kapodaster sind Geräte, die Interpretinnen am Hals von Instrumenten mit Bünden anbringen, um die Saiten an einer bestimmten Bundposition herunterzudrücken. Kapodaster wirken sich daher auf die klingende Tonhöhe offener Saiten aus, so dass Interpretinnen dieselben Fingersätze und Akkordformen verwenden können, um höhere Tonhöhen zu spielen.

In Dorico Elements haben Sie die folgenden Möglichkeiten, um auszuwählen, wie sich Kapodaster auf notierte Musik auswirken sollen:

- Sie können die in Tabulatur angezeigten Tonhöhen ändern, indem Sie Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen. Dorico Elements behandelt Kapodaster in Bezug auf Bundnummern in Tabulatur als Bund 0. Zu einzelnen Instrumenten mit Bünden hinzugefügte Kapodaster werden im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** an der entsprechenden Bundposition und über die angegebenen Saiten sowie im Griffbrett-Bereich für das ausgewählte Instrument angezeigt.
- Sie können die Transpositionen von Instrumenten mit Bünden ändern, um Kapodaster und umgestimmte Bundinstrumente zu berücksichtigen. Außerdem können Sie optional erlauben, dass sich Transpositionen von Instrumenten mit Bünden auf die in Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbolen angezeigten Tonhöhen auswirken.
- Sie können Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme in den Noten und/oder in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren und entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides anzeigen.

Zum Beispiel können Sie Kapodaster-Tonhöhen in Tabulatur, aber klingende Tonhöhen in regulären Notenzeilen anzeigen. Außerdem können Sie in Layouts, die kein Bundinstrument enthalten, sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkorde anzeigen, zum Beispiel beim Erstellen von Leadsheets in Gesangs-Layouts.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Akkorddiagramme](#) auf Seite 974

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1239

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 177

[Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 180

[Layouts](#) auf Seite 189

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

## Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde

Dorico Elements kann für dasselbe Akkordsymbol dessen Originaltonhöhe, nur die klingende Tonhöhe auf Basis des eingestellten Kapodasters oder beides anzeigen, wobei Kapodaster-Akkorde über oder unter den Hauptakkorden angezeigt werden können.

### Hauptakkord

Das ursprüngliche, von Ihnen eingegebene Akkordsymbol. Die darin angezeigten Tonhöhen hängen davon ab, ob das Layout transponierende oder klingende Notation nutzt und ob darin für Hauptakkordsymbole Transpositionen für Bundinstrumente verwendet werden. Ein C7-Akkordsymbol wird in einem Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in B $\flat$  mit transponierter Notation zum Beispiel als D7 angezeigt.

### Capo-Akkord

Der Akkord, den das Bundinstrument unter Berücksichtigung der Bundposition des Kapodasters spielen muss, um den erwünschten Hauptakkord zu erzeugen. Wenn zum Beispiel eine Gitarristin mit einem Kapodaster im zweiten Bund Gm7 spielt, ist der klingende Akkord ein Am7.

Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

#### TIPP

Im **Capo**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie auswählen, dass stattdessen Kapodaster-Akkorde in Klammern angezeigt werden, und den vertikalen Abstand zwischen Kapodaster- und Haupt-Akkordsymbolen ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 175

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

[Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 181

[Akkordsymbole umdeuten](#) auf Seite 962

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 955

## Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen


Sie können Kapodaster zu einzelnen Instrumenten mit Bündeln hinzufügen. Dies wirkt sich auf die Tonhöhen aus, die für die entsprechenden Instrumente in Tabulatur angezeigt werden, da Dorico Elements Kapodaster als Bund 0 behandelt. Wenn zum Beispiel für jede Partie in einem Projekt für Gitarre ein Kapodaster an einem anderen Bund benötigt wird, könnten Sie mehrere Spieler hinzufügen, die jeweils ein Gitarren-Instrument mit dem erforderlichen Kapodaster halten.

#### HINWEIS

Diese Schritte wirken sich nicht auf Tonhöhen in regulären Notenzeilen, Akkordsymbole/-diagramme in den Noten oder Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, zu dem Sie einen Kapodaster hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** auf **Capo**, um den Dialog **Capo-Definition** zu öffnen.

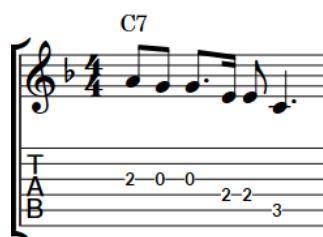
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Capo** aus:
    - **Vollständiger Capo**
    - **Teil-Capo**
  5. Ändern Sie die Bundposition des Kapodasters, indem Sie den Wert für **Bund** ändern.
  6. Optional: Wenn Sie **Teil-Capo** ausgewählt haben, ändern Sie die Saiten, die von dem Kapodaster abgedeckt werden.
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Capo-Definition** zu schließen.
  8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Ein Kapodaster wird dem ausgewählten Instrument gemäß Ihren Einstellungen hinzugefügt. Der Kapodaster wird im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** an der entsprechenden Bundposition und über die angegebenen Saiten sowie im Griffbrett-Bereich für das ausgewählte Instrument angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Kein Kapodaster



Zum dritten Bund hinzugefügter Kapodaster

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Transpositionen für Instrumente mit Bündeln ändern](#) auf Seite 175

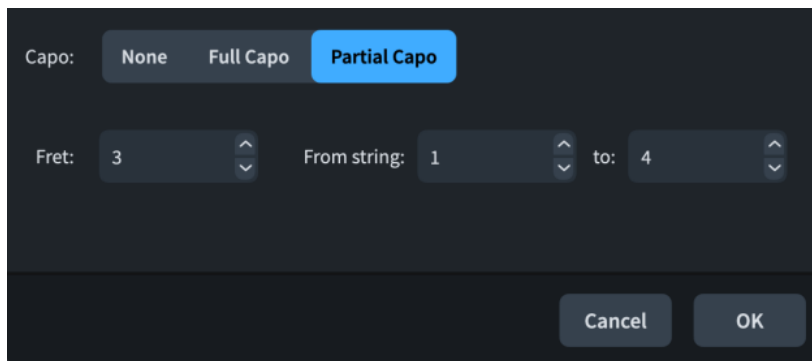
[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 177

[Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 180

## Capo-Definition (Dialog)

Im Dialog **Capo-Definition** können Sie vollständige und Teil-Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen.

- Sie können den Dialog **Capo-Definition** aus dem Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** auf **Capo** klicken.



Der Dialog **Capo-Definition** enthält die folgenden Optionen:

#### Capo

Hier können Sie eine der folgenden Kapodaster-Arten auswählen:

- **Keiner**
- **Vollständiger Capo**
- **Teil-Capo**

#### Bund

Hier können Sie die Bundposition des Kapodasters ändern.

#### Ab Saite [n] bis [n]


Hier können Sie die erste und letzte Saite angeben, die durch den Kapodaster abgedeckt werden. Nur verfügbar, wenn **Teil-Capo** für **Capo** ausgewählt ist.

## Kapodaster von Instrumenten mit Bünden entfernen

Sie können Kapodaster von einzelnen Instrumenten mit Bünden entfernen. Dies wirkt sich auf die Tonhöhen aus, die für die entsprechenden Instrumente in Tabulatur angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bündinstrument hält, dessen Kapodaster Sie entfernen möchten.
  2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** auf **Capo**, um den Dialog **Capo-Definition** zu öffnen.
  4. Wählen Sie für **Capo** die Option **Keiner**.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Capo-Definition** zu schließen.
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu schließen.
- 

## Transpositionen für Instrumente mit Bünden ändern


Sie können die Transposition von einzelnen Bündinstrumenten ändern, um zum Beispiel hinzugefügte Kapodaster oder abweichende Saitenstimmungen zu berücksichtigen. Dies kann sich auf die in Notenzeilen und in Haupt-Akkordsymbolen in den Noten angezeigten

Tonhöhen auswirken, je nach Ihrer Layout-spezifischen Einstellung für die Verwendung von Transpositionen bei Bundinstrumenten.

#### HINWEIS

- In der Instrumenten-Auswahl finden Sie verschiedene Stimmungen für jedes Bundinstrument.
  - Außerdem können Sie die offene Stimmung für einzelne Saiten von Bundinstrumenten ändern.
  - Transpositionen von Bundinstrumenten wirken sich nicht auf die in Tabulatur angezeigten Tonhöhen (diese nutzen den Kapodaster des Instruments) oder auf die Tonhöhen in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen aus.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Bundinstrument hält, dessen Transposition Sie ändern möchten.
  2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Saiten und Stimmung bearbeiten**, um den Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** zu öffnen.
  3. Ändern Sie im Abschnitt **Capo und Transposition** die Tonhöhe für **In Notenzeilen-Notation klingt ein notiertes mittleres C (MIDI-Note 60) als**.  
Die Tonhöhe bestimmt die Schreibung von Noten und Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbschritten.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Saiten und Stimmung bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 168

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Offene Tonhöhen von Saiten an Bundinstrumenten ändern](#) auf Seite 170

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Transpositionen für Instrumente mit Bündeln verwenden

Sie können transponierte Tonhöhen in Notenzeilen und in Haupt-Akkordsymbolen in jedem einzelnen Layout und für jeden einzelnen Spieler, der mindestens ein Bundinstrument hält, gemäß der Transposition des jeweiligen Bundinstruments anzeigen.

Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel einen Kapodaster zu einem Bundinstrument hinzugefügt haben und möchten, dass in Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbolen die Tonhöhen angezeigt werden, die Interpreten spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Transpositionen von Bundinstrumenten für Notenzeilen und Haupt-Akkordsymbole verwenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei



gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren Sie im Bereich **Instrumente mit Bündeln** die Option **Bundinstrument-Transposition verwenden** für jeden Spieler in Ihrem Projekt, der mindestens ein Instrument mit Bündeln hält.
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Für Notation**
    - **Für Notation und wichtigste Akkordsymbole**
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

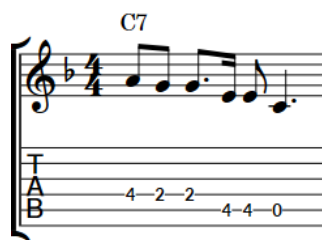
#### ERGEBNIS

Die für die jeweiligen Bundinstrumente einstellten Transpositionen werden in den ausgewählten Layouts entweder nur für Notenzeilen oder sowohl für Notenzeilen als auch für Haupt-Akkordsymbole verwendet.

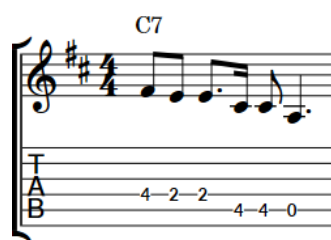
Sie können zum Beispiel **Für Notation** für Bundinstrumente mit Kapodaster auswählen, für die die Anzeige von Kapodaster-Akkordsymbolen eingestellt ist, und **Für Notation und wichtigste Akkordsymbole** für umgestimmte Bundinstrumente.

---

#### BEISPIEL



Bundinstrument-Transposition (die Kapodaster in Bund 3 berücksichtigt) wird nicht für Notenzeile oder Haupt-Akkordsymbole verwendet



Bundinstrument-Transposition wird nur für Notenzeile verwendet



Bundinstrument-Transposition wird für Notenzeile und Haupt-Akkordsymbole verwendet

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Spieler](#) auf Seite 134

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1447

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

## Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen


Sie können für jeden einzelnen Spieler Kapodaster für Akkordsymbole und Akkorddiagramme festlegen. Dies wirkt sich auf die Form von Akkorddiagrammen und die Transposition von Kapodaster-Akkordsymbolen aus. Zum Beispiel können Sie beim Erstellen eines Leadsheets für Sänger sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkordsymbole anzeigen.

#### HINWEIS

Diese Schritte haben keine Auswirkungen auf Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen oder Tonhöhen in Notenzeilen/Tabulatur.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie einen Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Akkordsymbole > Definition von Capo-Akkordsymbolen**, um den Dialog **Definition von Capo-Akkordsymbolen** zu öffnen.

#### TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

---

3. Ändern Sie die Tonhöhe für **In Capo-Akkordsymbolen klingt ein notiertes mittleres C (Note 60) als**.  
Die Tonhöhe legt die Schreibung von Kapodaster-Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbtonschritten fest.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Ein Kapodaster mit der angegebenen Transposition und Schreibung wird für den ausgewählten Spieler eingestellt.

## Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen


Sie können für jeden einzelnen Spieler in Akkordsymbolen entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides anzeigen. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel für Gitarre beides, für Gesang aber nur die Hauptakkorde anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Akkorddiagramme bilden immer den für den jeweiligen Spieler eingestellten Kapodaster ab.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Kapodaster-Akkorde in Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Um nur Hauptakkorde anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Haupt-Akkordsymbol für Capo anzeigen**.
  - Um nur Kapodaster-Akkorde anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Transponiertes Akkordsymbol für Capo anzeigen**.
  - Um Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Capo-Akkordsymbol über Hauptsymbol anzeigen**.
  - Um Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Capo-Akkordsymbol unter Hauptsymbol anzeigen**.

#### TIPP

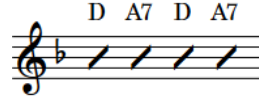
Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Haupt- und/oder Kapodaster-Akkorde werden in Akkordsymbolen angezeigt, entsprechend den Instrumenten-Notenzeilen und Layouts, die für die Anzeige von Akkordsymbolen für den ausgewählten Spieler eingestellt sind. Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

In Layouts, wo Akkordsymbole nur über der obersten Notenzeile in jedem System angezeigt werden, entscheidet die Einstellung für den obersten Spieler in jedem System über die Sichtbarkeit von Haupt-/Kapodaster-Akkorden in Akkordsymbolen.

#### BEISPIEL

			
Nur Hauptakkorde angezeigt	Nur Kapodaster-Akkorde angezeigt	Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden angezeigt	Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden angezeigt

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172
- [Positionen von Akkordsymbolen](#) auf Seite 956
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956
- [Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 957
- [Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 958
- [Vertikale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 959
- [Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 965
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659
- [Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 977
- [Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 975
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 955
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

## Nur Haupt- oder Capo-Akkordsymbole anzeigen

Sie können in Notenzeilen, die für die Anzeige sowohl von Haupt- als auch von Capo-Akkordsymbolen eingestellt sind, bei Bedarf nur eines von beiden anzeigen. So können Sie zum Beispiel beim ersten Auftreten des Akkordsymbols beides, für folgende Instanzen aber nur die Hauptakkorde anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die Spieler, in deren Notenzeilen Sie nur Haupt- bzw. nur Capo-Akkorde anzeigen möchten, sind für die Anzeige von beiden eingestellt.
- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Akkorde Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nur anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Hauptakkord**
    - **Capo-Akkord**
- 

#### ERGEBNIS

Für die ausgewählten Akkordsymbole werden nur Haupt- oder nur Capo-Akkorde angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

#### BEISPIEL



Sowohl Haupt- als auch Capo-Akkorde werden in allen Akkordsymbolen angezeigt



In einigen Akkordsymbolen werden nur Hauptakkorde angezeigt

---

## Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren

Sie können in jedem einzelnen Layout Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren. Dies wirkt sich auf die Form von Akkorddiagrammen und die Transposition von Kapodaster-Akkordsymbolen aus. Zum Beispiel können Sie beim Erstellen eines Leadsheets in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen im Layout der Gesangs-Einzelstimme sowohl Haupt- als auch Kapodaster-Akkordsymbole anzeigen.

#### HINWEIS

Diese Schritte wirken sich nicht auf Akkordsymbole/-diagramme in den Noten oder Tonhöhen in Notenzeilen/Tabulatur aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Ändern Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Tonhöhe für **Capo mit Transposition verwenden**.  
Die Tonhöhe legt die Schreibung von Kapodaster-Akkordsymbolen für die entsprechende Anzahl von Halbtonschritten fest.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen](#) auf Seite 978

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172

[Kapodaster zu Bundinstrumenten hinzufügen](#) auf Seite 173

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

## Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, ob in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen entweder nur Hauptakkorde, nur Kapodaster-Akkorde oder beides angezeigt werden soll. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel im Einzelstimmen-Layout für Gitarre beides, aber im Einzelstimmen-Layout für Stimme nur die Hauptakkorde anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen bilden immer den für das jeweilige Layout eingestellten Kapodaster ab.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Kapodaster-Akkordsymbole in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Wählen Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Capo-Akkordsymbole** aus:
  - Um nur Hauptakkorde anzuzeigen, wählen Sie **Nur Hauptakkordsymbol anzeigen**.
  - Um nur Kapodaster-Akkorde anzuzeigen, wählen Sie **Nur transponiertes Akkordsymbol anzeigen**.

- Um Kapodaster-Akkorde über Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Über Hauptakkordsymbol anzeigen**.
- Um Kapodaster-Akkorde unter Hauptakkorden anzuzeigen, wählen Sie **Unter Hauptakkordsymbol anzeigen**.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

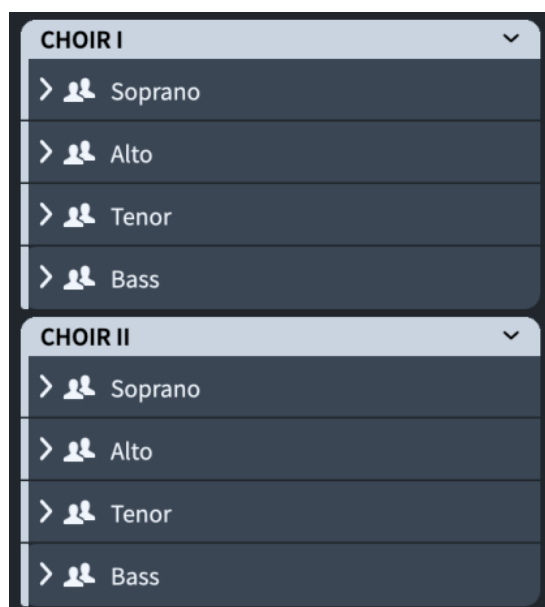
In Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen in den ausgewählten Layouts werden Haupt- und/oder Kapodaster-Akkorde angezeigt. Standardmäßig werden Kapodaster-Akkorde in Kursivschrift dargestellt, wenn sie neben Hauptakkorden angezeigt werden.

## Spielergruppen

Eine Spielergruppe entspricht einer Reihe von Musizierenden, die als Einheit behandelt werden, z. B. ein Chor in einem Werk für Doppelchor oder ein Ensemble, das neben der Bühne spielt. Spielergruppen können ihre eigenen Klammern haben, je nachdem, welche Klammergruppierung für das jeweilige Layout eingestellt ist.

Eine Gruppierung von Spielern führt dazu, dass sie in der Standardreihenfolge zusammen positioniert, unabhängig von Spielern außerhalb der Gruppe nummeriert und gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout eingestellt ist, durch Klammern verbunden werden.

Wenn Ihr Projekt zum Beispiel für Doppelchor (SATB/SATB) ausgelegt ist, werden standardmäßig alle Stimmen in einer Klammer zusammengefasst, da sie alle derselben Familie angehören. Wenn Sie dagegen jeden Chor seiner eigenen Gruppe zuordnen, werden sie separat verklammert. Dies ist für Werke nützlich, die mehrere Gruppen enthalten, wie zum Beispiel in Britten's »War Requiem«, das drei klar unterteilte Gruppen enthält, oder in Waltons »Belshazzar's Feast«, welches zwei Blechbläsergruppen erfordert, die abseits der Bühne spielen.



Zwei Chor-Spielergruppen im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

Sie können beliebig viele Spielergruppen hinzufügen, um zum Beispiel eine einfache Trennung von Solo- und Satzspielern zu ermöglichen oder eine automatische Nummerierung von Perkussionsinstrumenten zu verhindern, wenn mehrere Perkussions-Spieler dasselbe Instrument halten, um Instrumentenwechsel zu ermöglichen.

Sie können auch Spielergruppen-Beschriftungen für Spielergruppen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143
- [Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942
- [Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137
- [Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 137
- [Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197
- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

## Spielergruppen hinzufügen

Sie können Spieler in Gruppen einteilen, zum Beispiel, wenn Sie sie gemeinsam verklammern möchten. Spieler in unterschiedlichen Gruppen werden auch getrennt nummeriert.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Optional: Wenn Sie eine Gruppe hinzufügen möchten, die bereits vorhandene Spieler enthält, wählen Sie diese Spieler im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus aus.
- Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Gruppe hinzufügen** .

---

#### ERGEBNIS

Eine neue Spielergruppe wird dem **Spieler**-Bereich hinzugefügt. Wenn Sie Spieler ausgewählt haben, werden diese Spieler zu der Gruppe hinzugefügt. Wenn Sie keine Spieler ausgewählt haben, ist die neue Gruppe leer.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spieler zu Gruppen hinzufügen und sie zwischen Gruppen verschieben.
- Sie können Spielergruppen umbenennen und Spielergruppen-Beschriftungen anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Spieler-Bereich](#) auf Seite 120
- [Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 183
- [Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 185
- [Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 184
- [Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431

## Spieler zu Gruppen hinzufügen

Sie können vorhandene Spieler zu vorhandenen Spielergruppen hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Gruppe aus, zu der Sie neue Spieler hinzufügen möchten.
- Fügen Sie neue Spieler auf eine der folgenden Arten hinzu:
  - Um einen Einzelspieler hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Einzelspieler hinzufügen** .
  - Um einen Satzspieler hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Satzspieler hinzufügen** .

Die Instrumenten-Auswahl wird geöffnet.

**TIPP**

Sie können die Instrumenten-Auswahl auch öffnen, indem Sie einen vorhandenen Spieler im **Spieler-Bereich** auswählen und **Umschalttaste-I** drücken.

---

3. Wählen Sie das gewünschte Instrument in der Instrumenten-Auswahl aus.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das ausgewählte Instrument hinzuzufügen.
- 

ERGEBNIS

Die entsprechende Art Spieler wird zur ausgewählten Gruppe hinzugefügt.

**TIPP**

Außerdem können Sie vorhandene Spieler in, aus oder zwischen Gruppen verschieben.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Spieler zwischen Gruppen verschieben](#) auf Seite 185

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431


[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

## Spielergruppen umbenennen

Nach dem Hinzufügen können Sie Spielergruppen umbenennen. Dadurch wird der in Spielergruppen-Beschriftungen angezeigte Name geändert.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler-Bereich** die Spielergruppe aus, die Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spielergruppe umbenennen**, um den Dialog **Spielergruppe umbenennen** zu öffnen.

**TIPP**

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spielergruppen klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

---

3. Geben Sie neue Namen ein oder bearbeiten Sie die vorhandenen Namen in den folgenden Feldern:
    - **Vollständiger Name**
    - **Kurzname**
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

ERGEBNIS

Die entsprechenden Namen für die ausgewählte Spielergruppe werden geändert.



In Spielergruppen-Beschriftungen werden standardmäßig vollständige Spielergruppennamen angezeigt. Spielergruppen-Kurznamen werden verwendet, wenn der vollständige Spielergruppenname länger ist als die Klammer.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431


[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

## Spielergruppen löschen

Sie können Gruppen von Spielern löschen, zum Beispiel, wenn Sie eine Gruppe von Spielern nicht mehr benötigen, die Sie zum Import von Midi-Dateien erstellt haben. Wenn Sie Gruppen von Spielern löschen, können Sie auswählen, ob Sie die darin enthaltenen Spieler behalten oder diese auch löschen möchten.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spielergruppen aus, die Sie löschen möchten.
  2. Löschen Sie die ausgewählten Spielergruppen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
    - Klicken Sie im **Spieler**-Bereich auf **Spieler löschen** .
  3. Wählen Sie in der angezeigten Warnmeldung eine der folgenden Optionen:
    - Um die ausgewählten Spielergruppen zu löschen, aber die Spieler darin zu behalten, wählen Sie **Spieler behalten**.
    - Um sowohl die ausgewählten Spielergruppen als auch die Spieler daraus zu löschen, wählen Sie **Spieler löschen**.
- 

## Spieler zwischen Gruppen verschieben

Sie können Spieler in, aus und zwischen Gruppen verschieben. Sie können zum Beispiel nicht gruppierte Spieler in vorhandene Gruppen verschieben und Spieler aus einer Gruppe in eine andere verschieben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Spieler aus, die Sie verschieben möchten.
  2. Klicken und ziehen Sie die ausgewählten Spieler zu der gewünschten Position.  
Eine Einfügelinie zeigt an, wo die Spieler positioniert werden.
- 

ERGEBNIS

Die Spieler werden an die neue Position verschoben.

TIPP

- Sie können vorhandene Spieler auch zu vorhandenen Gruppen hinzufügen, indem Sie im **Spieler**-Bereich mit der rechten Maustaste auf sie klicken und **Spieler zu Gruppe hinzufügen** > **[Gruppe]** im Kontextmenü auswählen.
  - Sie können auch neue Spieler zu Spielergruppen hinzufügen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler zu Gruppen hinzufügen](#) auf Seite 183

## Spieler aus Gruppen entfernen

Sie können Spieler aus Gruppen entfernen.

---

VORGEHENSWEISE

- Entfernen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich Spieler auf eine der folgenden Arten aus Gruppen:
    - Wählen Sie mehrere Spieler aus, klicken Sie auf sie und ziehen Sie sie aus der Gruppe.
    - Wählen Sie einen Spieler aus, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler aus Gruppe entfernen**. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.
- 

ERGEBNIS

Die Spieler werden aus ihren Gruppen entfernt, bleiben aber als einzelne Spieler im Projekt bestehen.

## Partien

Partien sind separate Abschnitte von Noten, die in Bezug auf ihren musikalischen Inhalt vollkommen unabhängig sind: Sie können vollkommen unterschiedliche Spieler, Taktarten und Tonarten haben. Ein einzelnes Projekt kann eine beliebige Anzahl von Partien enthalten.

Je nach Beschaffenheit eines einzelnen Projekts könnte eine Partie zum Beispiel ein Lied innerhalb eines Albums, ein Satz einer Sonate oder Sinfonie, eine Musicalnummer oder eine kurze Skalen- oder Blattspielübung mit einer Länge von nur wenigen Takten sein.

Dorico Elements fügt Projekten automatisch eine Partie hinzu, sobald Sie mindestens einen Spieler hinzugefügt haben. Sie können keine Partien hinzufügen, bevor Sie nicht mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt haben.

Wenn Sie in Dorico Elements eine Partie hinzufügen, passiert Folgendes automatisch:

- Die Partie wird allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts im Projekt zugewiesen.
- Alle Spieler werden der neuen Partie zugewiesen.

Standardmäßig enthalten alle Layouts alle Partien im Projekt. Falls nötig, können Sie die Layouts ändern, denen Partien zugewiesen sind. Außerdem können Sie ändern, welche Spieler Partien zugewiesen sind.

**WICHTIG**

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie ausschließen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

---

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie Optionen wie Balkengruppierung und Regeln für Vorzeichendauer für jede einzelne Partie ändern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Spieler](#) auf Seite 134


[Layouts](#) auf Seite 189  
[Tacets](#) auf Seite 696  
[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132  
[Partien importieren](#) auf Seite 86  
[Partien exportieren](#) auf Seite 88  
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78  
[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 79  
[Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 594  
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

## Partien hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von neuen Partien zu Ihrem Projekt hinzufügen, zum Beispiel beim Notensatz eines umfangreichen Werkes mit mehreren Sätzen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Fügen Sie im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten eine Partie hinzu:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
  - Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie hinzufügen** .

---

### ERGEBNIS

Eine neue Partie wird zu Ihrem Projekt hinzugefügt. Alle vorhandenen Spieler werden neuen Partien zugewiesen und neue Partien werden automatisch allen vorhandenen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts zugewiesen.

### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Partie umbenennen.
- Sie können die der Partie zugewiesenen Spieler und die Layouts, denen die Partie zugewiesen ist, ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131  
[Partien importieren](#) auf Seite 86  
[Partien exportieren](#) auf Seite 88  
[Neue Projekte beginnen](#) auf Seite 78  
[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 79  
[Partien umbenennen](#) auf Seite 204  
[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135  
[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188  
[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 193  
[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1087

## Partien duplizieren

Sie können Partien duplizieren, um zum Beispiel Ideen auszuprobieren, ohne dass dies Auswirkungen auf die ursprüngliche Partie hat, oder um Notenmaterial mit eigens hinzugefügten Taktstrichen zu kopieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf die Partie, die Sie duplizieren möchten.

2. Wählen Sie **Partie duplizieren** aus dem Kontextmenü.
- 

#### ERGEBNIS

Eine neue Partie mit allen Noten und Spielern der ursprünglichen Partie wird hinzugefügt. Sie wird automatisch zu allen Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt.

## Spielern Partien zuweisen

Standardmäßig sind alle Spieler in Ihrem Projekt allen Partien zugeordnet, die ursprünglich in dem Projekt erstellt wurden. Sie können Spieler manuell zuweisen und Spieler aus Partien entfernen, zum Beispiel, wenn die Solisten in einem Chorwerk nicht über die gesamte Partie hinweg singen.

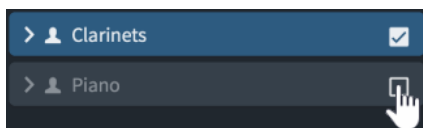
#### HINWEIS

Wenn Sie einen Spieler aus einer Partie entfernen, werden alle Noten, die Sie in dieser Partie bereits für diesen Spieler eingegeben haben, gelöscht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partie aus, die Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie der Partie zuordnen möchten.



#### TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

---

#### ERGEBNIS

Spieler werden der ausgewählten Partie zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in ihrer Spielerkarte aktiviert ist, und aus der Partie entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

[Tacets](#) auf Seite 696

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 193

[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192

## Partien neu ordnen

Sie können die Reihenfolge von Partien ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine importierte Partie nicht die letzte, sondern die erste Partie ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.

2. Klicken Sie auf die ausgewählten Partien und ziehen Sie sie nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Partien werden an die jeweilige Position verschoben. Die Partienummern werden automatisch aktualisiert, und standardmäßig gilt das auch für ihre Reihenfolge im Dialog **Projekt-Info** und in Layouts.

#### TIPP

Sie können die Reihenfolge von Partien auch im Dialog **Projekt-Info** ändern, indem Sie sie in der Partien-Liste auswählen und in der Aktionsleiste auf **Nach unten** ↓ oder **Nach oben** ↑ klicken. In Projekten mit vielen Partien kann dies eine einfachere Methode zum Ändern der Reihenfolge von Partien sein.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204
- [Partien importieren](#) auf Seite 86
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 708
- [Token](#) auf Seite 712

## Partien löschen

Sie können nicht mehr benötigte Partien löschen. Dadurch löschen Sie alle Noten für alle Instrumente und Spieler in den Partien.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich die Partien aus, die Sie löschen möchten.
  2. Löschen Sie die ausgewählten Partien auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
    - Klicken Sie im **Partien**-Bereich auf **Partie löschen** .
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partien importieren](#) auf Seite 86
- [Partien exportieren](#) auf Seite 88

## Layouts

Layouts verbinden musikalische Inhalte, welche durch Partien und Spieler dargestellt werden, mit Regeln für Seitenformatierung und Notensatz. Sie ermöglichen es Ihnen, eine paginierte Musiknotation zu erstellen, die in verschiedenen Formaten gedruckt oder exportiert werden kann. In Einzelstimmen-Layouts werden normalerweise nur die Noten für einen Spieler angezeigt, während Partitur-Layouts die Noten aller Spieler im Projekt enthalten.

Layouts können alle Kombinationen aus Spielern und Partien enthalten. Sie beinhalten die musikalischen Inhalte dieser Spieler und Partien, unter anderem die Noten, die jedes Instrument spielt. Wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe einer Note in der Gesamtpartitur ändern, wird die Tonhöhe dieser Note auch im entsprechenden Einzelstimmen-Layout geändert.

Sie können praktisch jeden Aspekt der Seitenformatierung in jedem Layout unabhängig steuern, darunter die Notenabstände, die Notenzeilenlänge, die Seitengröße, Ränder und Verteilung, also die Positionen von Systemumbrüchen und Seitenwechseln. Änderungen an diesen Aspekten in einem Layout haben keine Auswirkungen auf andere Layouts. Wenn Sie zum Beispiel Systemumbrüche in ein Einzelstimmen-Layout einfügen, wird an der Verteilung in der Gesamtpartitur nichts verändert.

Entsprechend können Sie das Erscheinungsbild vieler Objekte mit Hilfe von lokalen Eigenschaften in nur einem Layout ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Layouts hat. Sie können zum Beispiel Textobjekte im Gesamtpartitur-Layout ausblenden, aber in Einzelstimmen-Layouts anzeigen.

Die Standardformatierung von Seiten in Layouts wird durch Seitenvorlagen bestimmt. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Seitenvorlage-Sets. Sie können jedoch jedem Layout ein anderes Seitenvorlage-Set zuweisen.

Dorico Elements bietet die folgenden Layout-Typen:

### **Partitur**

Ein Gesamtpartitur-Layout enthält standardmäßig alle Spieler und alle Parteien in Ihrem Projekt. Gesamtpartitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

Dorico Elements erstellt in jedem Projekt automatisch ein Gesamtpartitur-Layout.

### **Einzelstimme**

Ein Einzelstimmen-Layout wird automatisch erstellt, wenn Sie Ihrem Projekt einen Spieler hinzufügen. Sie können außerdem leere Einzelstimmen-Layouts erstellen und ihnen manuell Spieler zuweisen.

Standardmäßig enthalten Einzelstimmen-Layouts alle Parteien. Außerdem sind sie standardmäßig in transponierter Notation gehalten.

Sie können die Formatierung von Einzelstimmen-Layouts übertragen.

### **Benutzerdefinierte Partitur**

Ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout enthält zu Beginn keine Spieler oder Parteien. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre Partitur manuell zu erstellen und zum Beispiel nur eine Partie statt aller Parteien oder nur Vokal- und Klavierspieler zuzuweisen, um eine Vokal-Partitur zu erstellen. Benutzerdefinierte Partitur-Layouts sind standardmäßig in klingender Notation gehalten.

#### **TIPP**

- Sie können in jedem Projekt so viele Layouts aller Arten erstellen, wie Sie benötigen.
- Sie können Spieler, Layouts und Parteien in einer beliebigen Kombination verbinden. Zum Beispiel können Sie alle Perkussions-Spieler zu einem einzelnen Einzelstimmen-Layout hinzufügen, so dass die Interpreten Instrumentenwechsel selbst handhaben können. Für ein großes Werk könnten Sie auch einen Klavierauszug für Chorproben erstellen, den Klavierspieler aber nur der Vokalpartitur zuweisen, so dass er in der Orchesterpartitur überhaupt nicht vorkommt.
- Standardmäßig wirkt sich das Umdeuten von Noten in Partitur-Layouts auch auf ihre Schreibung in allen anderen Layouts aus, während das Umdeuten von Noten in Einzelstimmen-Layouts nur für ihre Schreibung im aktuellen Einzelstimmen-Layout gilt.
- Sie können in den **Layout-Optionen** vorgenommene Einstellungen unabhängig als Standards für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts speichern. Zum Beispiel erfordern Gesamtpartitur- und Einzelstimmen-Layouts häufig unterschiedliche Seiten- und Notenzeilengrößen.
- Wenn Sie Layouts löschen, werden dadurch keine Noten aus dem Projekt gelöscht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS




- [Seitenformatierung](#) auf Seite 651
- [Einzelstimmenformatierung übertragen](#) auf Seite 700
- [Partien](#) auf Seite 186
- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 704
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 655
- [Eigenschaften](#) auf Seite 721
- [Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 723
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197
- [Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 195
- [Layouts umbenennen](#) auf Seite 199
- [Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1091
- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48
- [Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55
- [Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424
- [Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942
- [Verteilen](#) auf Seite 685
- [Zusammenführen](#) auf Seite 699
- [Divisi](#) auf Seite 1445
- [Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1090
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 518
- [Textobjekte ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1480

## Layouts erstellen

Sie können in jedem Projekt eine beliebige Anzahl von Gesamtpartitur-, benutzerdefinierten Partitur- und Einzelstimmen-Layouts erstellen. Standardmäßig erstellt Dorico Elements ein einzelnes Gesamtpartitur-Layout und ein Einzelstimmen-Layout für jeden Spieler.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich auf einen der folgenden Layout-Typen:
  - **Vollständiges Partitur-Layout hinzufügen** 
  - **Einzelstimmen-Layout hinzufügen** 
  - **Benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzufügen** 

---

#### ERGEBNIS

Das Layout wird zur Liste von Layouts im **Layouts**-Bereich hinzugefügt.

#### HINWEIS

- Layouts sind in der Layout-Auswahl erst verfügbar, nachdem Sie ihnen mindestens einen Spieler zugewiesen haben.
  - Sie können auch neue benutzerdefinierte Partitur-Layouts hinzufügen, indem Sie **Umschalttaste-L** drücken.
-

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können dem Layout Spieler und Partien zuweisen.
- Wenn Sie die Position des neuen Layouts in der Liste der Layouts ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Layouts ändern und sie neu nummerieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Optionen der Arbeitsumgebung](#) auf Seite 34

[Layouts neu anordnen](#) auf Seite 195

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 195

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Neue Registerkarten öffnen](#) auf Seite 50

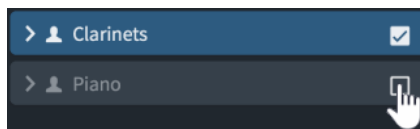
## Layouts Spieler zuweisen

Standardmäßig werden alle Spieler in die Gesamtpartitur-Layouts eingefügt, und jeder Spieler wird automatisch seinem eigenen Einzelstimmen-Layout zugeordnet. Sie können manuell Spieler Layouts zuweisen oder sie daraus entfernen, zum Beispiel, wenn Sie unnötige Spieler aus der Gesamtpartitur entfernen möchten, oder wenn Sie die Noten eines Solisten der Einzelstimme seiner Begleitung zuordnen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Spieler Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im **Spieler**-Bereich in der Karte für jeden Spieler, den Sie dem Layout zuordnen möchten.



#### TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Spielerkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

---

#### ERGEBNIS

Spieler werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in deren Spielerkarte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn Sie den Namen des Layout nicht geändert haben, wird es automatisch so aktualisiert, dass die Spieler, die in das Layout eingefügt sind, wiedergegeben werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188



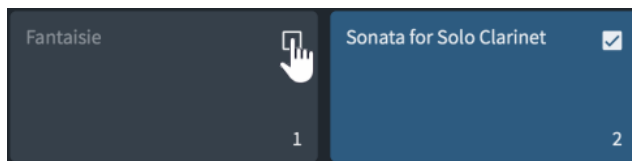
## Layouts Partien zuweisen

Standardmäßig werden alle Partien in Ihrem Projekt zur Gesamtpartitur und zu den Einzelstimmen-Layouts hinzugefügt. Sie können Partien Layouts zuordnen oder die Zuordnung rückgängig machen, wenn zum Beispiel eine Partie in Ihrem Projekt bestimmte Spielanweisungen für Streicher enthält, die Sie in Streicher-Einzelstimmen-Layouts, aber nicht in anderen Einzelstimmen-Layouts anzeigen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, dessen zugewiesene Partien Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im **Partien**-Bereich das Kontrollkästchen in der Partienkarte für jede Partie, die Sie dem Layout zuordnen möchten.



### TIPP

Sie können bei gedrückter **Umschalttaste** klicken, um die Kontrollkästchen auf mehreren Partienkarten gleichzeitig zu aktivieren/deaktivieren.

---

### ERGEBNIS

Partien werden dem ausgewählten Layout zugeordnet, wenn das Kontrollkästchen in Ihrer Partie-Karte aktiviert ist, und aus dem Layout entfernt, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Dorico Elements erstellt automatisch genügend Seiten und Rahmen, um die Partien anzuzeigen, die dem Layout zugewiesen sind.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Einrichten-Modus](#) auf Seite 119

## Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt einstellen, ob es in transponierter oder klingender Notation angezeigt werden soll. In Dorico Elements werden Gesamtpartitur-Layouts standardmäßig in klingender und Einzelstimmen-Layouts in transponierter Notation angezeigt.

Gesamtpartituren sind zum Beispiel oftmals nicht transponierend, um Noten in klingender Notation anzuzeigen. Einzelstimmen-Layouts sind jedoch transponiert, so dass Spieler die Noten lesen können, die sie spielen müssen, um die gewünschte klingende Tonhöhe zu erzeugen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die Sie als transponierend/nicht transponierend einstellen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Im **Spieler**-Bereich können Sie **Transponierendes Layout** aktivieren/deaktivieren.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts sind in transponierter Notation, wenn **Transponierendes Layout** aktiviert ist, und in klingender Notation, wenn es deaktiviert ist.

#### TIPP

Sie können auch auf eine der folgenden Arten die Transposition des Layouts ändern, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist:

- Um Layouts in transponierte Notation zu versetzen, wählen Sie entweder **Transponierte Notation** in der Statuszeile oder **Bearbeiten > Transponierte Notation**.
  - Um Layouts in klingende Notation zu versetzen, wählen Sie entweder **Klingende Notation** in der Statuszeile oder **Bearbeiten > Klingende Notation**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 514

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 234

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 993

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1090

## Klingende und transponierte Notation

In den Layouts in Dorico Elements können Sie die klingende oder die transponierte Notation verwenden. Dies hat Einfluss auf die Tonhöhen und die Tonarten in Notenzeilen, die zu transponierenden Instrumenten gehören.

### Klingende Notation

Wenn Noten in klingender Notation gehalten sind, werden alle Noten so geschrieben, wie sie klingen. Das bedeutet, dass Spieler mit transponierenden Instrumenten, die Musik in klingender Notation lesen, die Musik selbst transponieren müssen. Wenn beispielsweise Klarinetttisten in  $B\flat$  ein C in klingender Notation lesen, müssen sie die Note D auf ihrem Instrument spielen, um ein klingendes C zu erzeugen.

### Transponierte Notation

Wenn Noten in transponierter Notation geschrieben sind, müssen die geschriebenen Noten vom jeweiligen Instrument gespielt werden, um die gewünschte Tonhöhe zu spielen. Wenn beispielsweise Klarinetttisten in  $B\flat$  ein D in transponierter Notation lesen, ist die Tonhöhe die das Instrument produziert ein C.

In transponierenden Layouts werden Tonarten und Akkordsymbole automatisch entsprechend der Transposition des Instruments transponiert. Layouts mit transponierender und klingender Notation können auch unterschiedliche Schlüssel verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 514

[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1117  
[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 996  
[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172  
[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1090

## Layouts neu anordnen

Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Layouts im **Layouts**-Bereich und im Layout-Wahlschalter angezeigt werden, wenn Sie zum Beispiel ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout hinzugefügt haben und es oben neben dem Gesamtpartitur-Layout positionieren möchten.

---

### VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie auf die ausgewählten Layouts und ziehen Sie sie nach oben/unten.


---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden an die jeweilige Position verschoben. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Layout-Nummern.

### TIPP

Sie können Layouts auch automatisch nach Ihrem Typ sortieren, indem Sie im **Layouts**-Bereich auf **Layouts sortieren**  klicken. Dadurch werden alle Gesamtpartitur-Layouts oben, alle Einzelstimmen-Layouts in der Mitte und alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts unten positioniert.

Sie können auf **Layouts sortieren**  klicken und gedrückt halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um die Einstellung auf eine der folgenden Optionen zu ändern:

- **Layout-Nummer**
- **Reihenfolge der Instrumente**

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128  
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137  
[Instrumente neu nummerieren](#) auf Seite 144

## Nummerierung von Layouts ändern

Im Einrichten-Modus können Sie die Nummerierung aller Layouts entsprechend ihrer derzeitigen Position im **Layouts**-Bereich ändern, wenn Sie zum Beispiel Layouts an eine andere Position gezogen haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich ein beliebiges Layout aus.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Layouts neu nummerieren**.

#### TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS


Alle Layouts werden entsprechend ihrer derzeitigen Position innerhalb des Bereichs unnummeriert. Gesamtpartitur-Layouts, Layouts für benutzerdefinierte Partituren und Einzelstimmen-Layouts werden jeweils separat nummeriert.

## Layouts löschen

Sie können Layouts löschen, ohne die entsprechenden Noten aus dem Projekt zu entfernen. Wenn Sie zum Beispiel ein kombiniertes Einzelstimmen-Layout für Violine I und II verwenden möchten, können Sie ihre separaten Einzelstimmen-Layouts löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie löschen möchten.
  2. Löschen Sie die ausgewählten Layouts auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
    - Klicken Sie im **Layouts**-Bereich auf **Layout löschen** .
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gelöscht, ohne dass Noten aus dem Projekt entfernt werden.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können später alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Elements standardmäßig enthält.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128  
[Spieler, Layouts und Partien](#) auf Seite 132

## Wiederherstellen von Standard-Layouts

Sie können alle Einzelstimmen-Layouts wiederherstellen, die Dorico Elements standardmäßig anbietet, zum Beispiel, wenn Sie einige Einzelstimmen-Layouts versehentlich gelöscht haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Einrichten-Modus **Einrichten** > **Standard-Einzelstimmen-Layouts erzeugen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Standard-Satz an Einzelstimmen-Layouts wird wiederhergestellt, wobei für jeden Spieler ein einzelnes Einzelstimmen-Layout wiederhergestellt wird, das alle Partien im Projekt enthält. Alle Einzelstimmen-Layouts, die wiederhergestellt wurden, werden unten in der **Layouts**-Liste hinzugefügt. Ihre Reihenfolge entspricht der Reihenfolge der entsprechenden Spieler im **Spieler**-Bereich.

## Spieler-, Layout- und Instrumentennamen

In Dorico Elements können Sie drei verschiedene Namen verwenden, um sich in unterschiedlichen Kontexten auf denselben Spieler zu beziehen. So können Sie relevante Informationen an unterschiedlichen Orten anzeigen, zum Beispiel in Notenzeilenbeschriftungen und oben in Einzelstimmen-Layouts.

Die folgenden Namen beziehen sich auf Spieler und Instrumente:

### Spielernamen

Der Name jedes Spielers im **Spieler**-Bereich. Sie können anstelle von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.

Spielernamen werden automatisch generiert, wenn Sie Instrumente hinzufügen, und mit den entsprechenden Instrumentennamen verbunden, bis Sie den Spieler umbenennen.

### Name des Layouts

Der Name für jedes Layout im **Layouts**-Bereich. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen.

Layoutnamen für Einzelstimmen-Layouts werden automatisch mit den Namen der entsprechenden Spieler verbunden, bis Sie das Layout umbenennen.

### Instrumentennamen

Werden standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Das bedeutet, dass sich die Instrumentenbeschriftung an jeder Notenzeile auf das Instrument oder Perkussions-Kit bezieht, das aktuell von diesem Spieler gespielt wird, anstatt alle Instrumente anzugeben, die dieser Spieler in der Partie spielt.

Wenn zum Beispiel eine Klarinetistin auch die Bassklarinette doppelt, wird in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler die Klarinette spielt, automatisch **Klarinette** angezeigt, und in der Notenzeilenbeschriftung, in der der Spieler Bassklarinette spielt - **Bassklarinette**.

Für alle Instrumente in Dorico Elements gibt es einen Satz von Instrumentennamen, die Sie für einzelne Instrumente ändern können, und zwar unabhängig von anderen Spielern im Projekt, die dasselbe Instrument halten. Sie können die für Instrumentennamen verwendete Sprache ändern. Außerdem können Sie Änderungen an Instrumentennamen als Standard speichern. Daraufhin wird im aktuellen Projekt und in allen folgenden Projekten der geänderte Name verwendet, wenn Sie das Instrument erneut hinzufügen.

#### HINWEIS

- Wenn Sie die Standard-Instrumentennamen ändern, ändern sich dadurch nicht die Instrumentennamen von Instrumenten dieses Typs, die bereits in Ihrem Projekt vorhanden sind.
- Sie können verschiedene Aspekte der Darstellung von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern, ohne Instrumentennamen zu ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob Instrumenten-Transpositionen vor oder nach Instrumentennamen angezeigt werden sollen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Token](#) auf Seite 712

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423


[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1552  
[Layouts Spieler zuweisen](#) auf Seite 192  
[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 184  
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

## Spieler umbenennen

Sie können die Spielernamen von Spielern ändern und umbenannte Spieler auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Spielernamen werden für Spieler, die mehrere Instrumente halten, in der fortlaufenden Ansicht in Instrumentenbeschriftungen angezeigt und können in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, den Sie umbenennen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie **Spieler umbenennen**, um den Dialog **Spieler umbenennen** zu öffnen.

#### TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Option im Kontextmenü auswählen.

---

3. Geben Sie neue Namen ein oder bearbeiten Sie die vorhandenen Namen in den folgenden Feldern:
    - **Vollständiger Name**
    - **Kurzname**
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die entsprechenden Namen für den ausgewählten Spieler werden geändert. Wenn Sie das entsprechende Einzelstimmen-Layout noch nicht umbenannt haben, wird der Layout-Name aktualisiert.

#### HINWEIS

- Dies hat keine Auswirkungen auf Notenzeilenbeschriftungen, in denen Instrumentennamen angezeigt werden, oder den Namen am oberen Rand von Einzelstimmen-Layouts, wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben. Sie können Instrumenten- und Layoutnamen separat ändern.
  - Spielernamen, die Sie geändert haben, werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Instrumente oder Namen von Instrumenten ändern, die der Spieler hält.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120  
[Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 184  
[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145  
[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138  
[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1428  
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

## Spielernamen zurücksetzen

Sie können sowohl vollständige als auch kurze Spielernamen gleichzeitig auf ihre Standardanzeige zurücksetzen. Standard-Spielernamen werden automatisch aktualisiert, wenn Sie die Instrumente oder Namen von Instrumenten ändern, die der jeweilige Spieler hält.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich den Spieler aus, dessen Namen Sie zurücksetzen möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Spielernamen zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Auf Standardeinstellung zurücksetzen** .

---

### ERGEBNIS


Sowohl der vollständige Name als auch der Kurzname für den entsprechenden Spieler wird auf die Standarddarstellung zurückgesetzt.

## Layouts umbenennen

Sie können Layouts umbenennen und umbenannte Layouts auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie umbenennen möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Textfeld für den Layoutnamen zu öffnen.
3. Benennen Sie das Layout auf eine der folgenden Arten um:
  - Geben Sie einen neuen Layout-Namen ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
  - Um den Layout-Namen auf den Spielernamen zurückzusetzen, klicken Sie auf **Auf Standard zurücksetzen** .

### TIPP

Wenn Sie ein Vorzeichen in die Instrumenten-Transposition einschließen möchten, können Sie das jeweilige Token eingeben, zum Beispiel **{@flat@}** für  $\flat$ .

- 
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Layout wird umbenannt bzw. wieder auf seinen Standardnamen zurückgesetzt.

### HINWEIS

- Das Umbenennen von Layouts wirkt sich nicht auf Notenzeilenbeschriftungen aus, in denen entweder Instrument- oder Spielernamen angezeigt werden.
- Namen von Einzelstimmen-Layouts, die Sie geändert haben, werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die entsprechenden Spieler umbenennen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

[Token](#) auf Seite 712

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1091

[Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1427

## Instrumentennamen ändern


Standardmäßig werden Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen und Beschriftungen für Instrumentenwechsel verwendet, die oberhalb der Notenzeile angezeigt werden. Sie können die unterschiedlichen Instrumentennamen ändern, die für jedes einzelne Instrument verwendet werden.

### HINWEIS

- Wenn Sie Instrumentennamen ändern möchten, um sie in einer anderen Sprache anzuzeigen, können Sie stattdessen auch die Standardsprache für alle Instrumentennamen ändern.
- Sie können verschiedene Aspekte der Darstellung von Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen ändern, ohne Instrumentennamen zu ändern, um zum Beispiel festzulegen, ob Instrumenten-Transpositionen vor oder nach Instrumentennamen angezeigt werden sollen.
- Durch Änderungen an Instrumentennamen werden Spieler- und Layoutnamen nicht automatisch aktualisiert, wenn Sie sie bereits umbenannt haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie ändern möchten.  
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
3. Geben Sie neue Namen in eines der Namensfelder ein.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Transposition zeigen** aus:
  - **Immer**
  - **Layout-Optionen folgen**
  - **Nie**
5. Optional: Aktivieren Sie **Als Standard für Instrument speichern**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument werden geändert. Wenn Sie den entsprechenden Spieler noch nicht umbenannt haben, wird sein Spielername aktualisiert.

- Wenn Sie Ihre Änderungen nicht als Standard gespeichert haben, werden nur die Namen des ausgewählten Instruments geändert. Alle Instrumente derselben Art, die später bzw. in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, nutzen die ursprünglichen Standardnamen.
- Wenn Sie Ihre Änderungen als Standard gespeichert haben, nutzen alle Instrumente derselben Art, die später oder in zukünftigen Projekten hinzugefügt werden, Ihre neuen Instrumentennamen. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen](#) auf Seite 1428


[Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1430

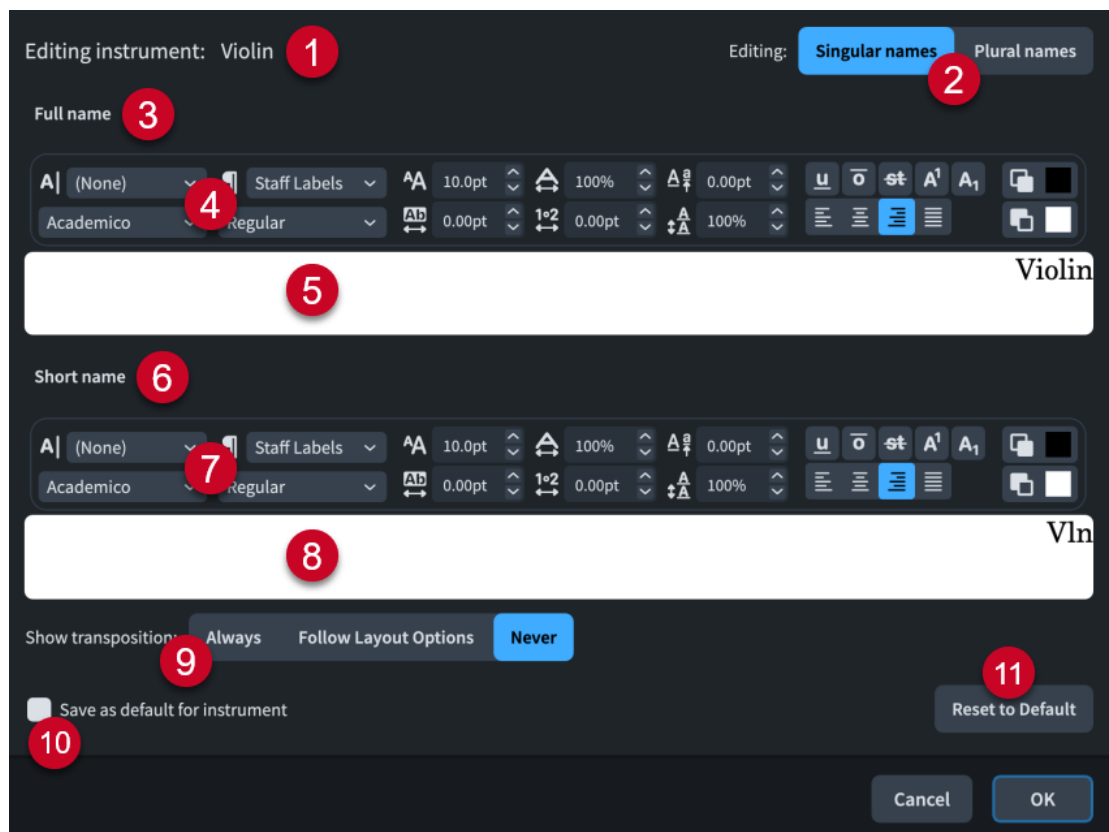
[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Standard-Text von Beschriftungen für Instrumentenwechsel bearbeiten](#) auf Seite 152

## Instrumentennamen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** können Sie den Inhalt und die Formatierung aller Instrumentennamen ändern, die in Notenzeilenbeschriftungen und Instrumenten-Änderungsbeschriftungen verwendet werden, die über der Notenzeile angezeigt werden. Sie können sowohl vollständige als auch verkürzte Instrumentennamen im Singular/Plural bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie auf das Instrumentenmenü  in einer Instrumentenbeschriftung im **Spieler-Bereich** klicken und **Namen bearbeiten** auswählen.



Der Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

**1 Bearbeitetes Instrument**

Zeigt den permanenten zugrundeliegenden Namen des Instruments an.

**2 Bearbeiten**

Ermöglicht es Ihnen, zwischen der Bearbeitung der **Singularnamen** und **Pluralnamen** des ausgewählten Instruments zu wechseln.

**Singularnamen** werden verwendet, wenn die Notenzeile einen Spieler enthält.

**Pluralnamen** werden verwendet, wenn die Notenzeile mehrere Spieler enthält.

### 3 Vollständige Namenssektion

Enthält Optionen, mit denen Sie das Aussehen des vollständigen Instrumentennamens festlegen können.

### 4 Texteditor-Optionen für den vollständigen Namen

Hiermit können Sie die Schrift, Größe und Formatierung des ausgewählten Teils des vollständigen Instrumentennamens anpassen.

### 5 Texteditor-Bereich für den vollständigen Namen

Zeigt den aktuellen langen Namen des ausgewählten Instruments an, wie er in **Vollständigen** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Instrumentennamen in Instrumenten-Änderungsbeschriftungen werden jedoch immer einzeilig angezeigt.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

### 6 Kurznamen-Abschnitt

Enthält Optionen, die es Ihnen ermöglichen, die Darstellung der Kurznamen für Instrumente zu bearbeiten.

### 7 Texteditor-Optionen für den Kurznamen

Hiermit können Sie die Schrift, Größe und Formatierung des ausgewählten Teils des kurzen Instrumentennamens anpassen.

### 8 Texteditor-Bereich für den Kurznamen

Zeigt die Notenzeilen-Kurzbeschriftung für das ausgewählte Instrument, wie es in den **Abgekürzten** Notenzeilenbeschriftungen erscheint. Sie können jeden Teil des Instrumentennamens auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel wenn Sie zusätzliche Information in einer neuen Zeile und in Kursivschrift hinzufügen möchten. Instrumentennamen in Instrumenten-Änderungsbeschriftungen werden jedoch immer einzeilig angezeigt.

Die Notenzeilenbeschriftungen sind standardmäßig rechts ausgerichtet, sie erscheinen also am rechten Rand des Textbearbeitungsbereichs.

### 9 Transposition zeigen

Ermöglicht es Ihnen, auszuwählen, wann die Transposition im Instrumentennamen für das ausgewählte Instrument angezeigt wird. Es ist üblich, dass die Transposition angezeigt wird, die im Namen von transponierenden Instrumenten enthalten ist, zum Beispiel Klarinette in B $\flat$ .

Sie können anhand der folgenden Optionen wählen, wann die Transposition angezeigt wird:

- **Immer:** Instrumenten-Transpositionen werden angezeigt, selbst wenn Sie auf der Seite **Notenzeilen und Systeme** in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie auszublenden.
- **Layout-Optionen folgen:** Instrumenten-Transpositionen können entsprechend Ihren Layout-spezifischen Einstellungen in den **Layout-Optionen** ausgeblendet/angezeigt werden.
- **Nie:** Instrumenten-Transpositionen werden niemals angezeigt, selbst wenn Sie in den **Layout-Optionen** ausgewählt haben, sie anzuzeigen.

### 10 Als Standard für Instrument speichern

Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, werden Ihre Änderungen im Dialog als Standard gespeichert. Dies wirkt sich auf alle neuen Instrumente dieser Art aus, die Sie zu dem

Projekt und zu allen zukünftigen Projekten hinzufügen. Es hat jedoch keine Auswirkungen auf bereits vorhandene Instrumente dieser Art, es sei denn, Sie setzen ihre Namen zurück.

### 11 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Löscht all Ihre Änderungen an den Namen des ausgewählten Instrumententyps und setzt sie auf die aktuellen Standardeinstellungen zurück. Wenn Sie den Standardnamen für einen Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

#### HINWEIS

Abweichungen von der horizontalen Ausrichtung bzw. dem Zeilendurchschuss von Instrumentennamen werden nur in einfachen Fällen in Notenzeilenbeschriftungen verwendet. Sie werden nicht für innere, gruppierte oder zusammengeführte Notenzeilenbeschriftungen verwendet.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1433

[Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1429

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 425

## Instrumentennamen zurücksetzen


Sie können all Ihre Änderungen an den Namen von einzelnen Instrumenten zurücksetzen, so dass wieder die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ von Instrument wirksam werden.

#### HINWEIS

Durch Zurücksetzen der Instrumentennamen ändert sich nicht der Name, der oben in Einzelstimmen-Layouts angezeigt wird. Wenn Sie den Namen oben im Einzelstimmen-Layout ändern möchten, sollten Sie das Layout umbenennen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil in der Karte des Spielers, der das Instrument hält, dessen Namen Sie zurücksetzen wollen.  
Dadurch wird die Karte erweitert, um Instrumente anzuzeigen, die dem Spieler zugeordnet sind.
  2. Klicken Sie in der Instrumentenbeschriftung auf das Instrument-Menü  und wählen Sie **Namen bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf **Auf Standardeinstellung zurücksetzen**.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Instrumentennamen für die ausgewählten Instrumente werden auf die aktuellen Standardeinstellungen für den jeweiligen Typ Instrument zurückgesetzt. Wenn Sie den Standardnamen für den Instrumententyp oder die Standardsprache für den Instrumentennamen nach Hinzufügen des Instruments geändert haben, werden beim Zurücksetzen Ihre neuen Standardnamen und Ihre neue Standardeinstellung für die Sprache verwendet.

#### TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie einen Tastaturbefehl für **Instrumentennamen zurücksetzen** zuweisen, der alle Instrumentennamen im Projekt auf ihre Standardeinstellungen zurücksetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

## Partienamen und Partietitel

Wenn Sie eine Partie zu einem Projekt hinzufügen, wird als Standardname dieser Partie **Partie** sowie eine aufsteigende Nummer angezeigt. In Dorico Elements haben Parteien sowohl einen Partienamen als auch einen Partietitel. Standardmäßig sind sie identisch, können aber voneinander abweichen, wenn Sie zum Beispiel Skizzen von Parteien organisieren möchten, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre angezeigten Titel in den Noten hat.

### Partienamen

Werden entweder im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus oder in der Parteien-Liste im Dialog **Projekt-Info** festgelegt.

### Titel der Parteien

Werden im **Titel**-Feld für jede Partie im Dialog **Projekt-Info** festgelegt.

Partie-Titel entsprechen automatisch dem Partienamen, bis Sie den Partie-Titel unabhängig ändern. Beim Ändern von Partie-Titeln wird die Verbindung zwischen ihrem Partie-Titel und ihrem Partienamen entfernt.

Titel, die in Layouts angezeigt werden, sind mit den **Titel**-Feldern im Dialog **Projekt-Info** verbunden und nutzen die Token **{@projectTitle@}** und **{@flowTitle@}**. So können Sie Parteien anhand von Namen organisieren, die von ihren in den Noten angezeigten Titeln abweichen.

#### TIPP

Sie können sowohl Partienamen als auch Partietitel im Dialog **Projekt-Info** ändern. Außerdem können Sie Partienamen im **Partien**-Bereich im Einrichten-Modus ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 712

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 640

[Titel hinzufügen](#) auf Seite 1087

## Partien umbenennen

Sie können die Namen von Parteien im Einrichten-Modus ändern. Dieser Vorgang aktualisiert automatisch den Titel der entsprechenden Partie, bis Sie den Titel im Dialog **Projekt-Info** ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich auf die Karte der Partie, die Sie umbenennen möchten, um das Partienname-Textfeld zu öffnen.
2. Geben Sie einen neuen Namen für die Partie ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

#### ERGEBNIS

Der Name der Partie wird geändert. Wenn Sie im Dialog **Projekt-Info** keinen anderen Titel für die Partie eingegeben haben, wird der im Notenbereich angezeigte Titel entsprechend dem neuen Namen der Partie aktualisiert.

#### TIPP

Sie können Partien auch im Dialog **Projekt-Info** umbenennen.

---

## Partietitel ändern

Sie können die Titel von Partien im Dialog **Projekt-Info** ändern. Sobald Sie dies getan haben, werden die Partietitel nicht mehr automatisch geändert, wenn Sie ihre Partienamen ändern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Partien-Liste die Partie aus, deren Titel Sie ändern möchten.
3. Geben Sie einen neuen Titel im **Titel**-Feld ein.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 und 3 für weitere Partien in Ihrem Projekt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

#### ERGEBNIS

Die Titel der ausgewählten Partien werden geändert.

#### HINWEIS

Dadurch wird die Verbindung zwischen dem Partienamen und dem im Notenbereich angezeigten Titel aufgehoben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

## Videos

Dorico Elements unterstützt die Nutzung von Videos und der mit ihnen verbundenen Notationselemente wie Markern oder Timecodes und ermöglicht es Ihnen, geeignete Tempi auf Basis der Positionen von wichtigen Markern zu finden.

Die Videos in Dorico Elements werden in einem separaten **Video**-Fenster angezeigt und synchron mit der Musik abgespielt. Alle bestehenden Audiospuren im Video werden auch abgespielt, und sie können die Lautstärke dieser Audiospuren unabhängig von der Lautstärke der Musik steuern.

#### TIPP

Sie können diese Funktionen, einschließlich der Einstellung einer Projekt-Framerate, auch dann nutzen, wenn kein Video angehängt ist.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1333

[Marker](#) auf Seite 1328

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 441

[Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern](#) auf Seite 210

## Unterstützte Videoformate

Dorico Elements verwendet dieselbe Video-Engine, die 2017 bereits in Cubase und in Nuendo eingeführt wurde. Es unterstützt die verbreitetsten Videoformate.

Die folgenden Bildformate werden unterstützt:

- MOV: Einschließlich H263, H264, Apple ProRes, DV/DVCPPro und Avid DNxHR Codecs
- MP4: Einschließlich H263 und H264
- AVI: Einschließlich DV/DVCPPro und MJPEG/PhotoJPEG

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Elements voll unterstützt.

#### HINWEIS

- Videos mit variablen Bildfrequenzen werden nicht unterstützt.
  - Die Unterstützung von mehr Formaten ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.
- 

Sie finden weitere Informationen über die unterstützten Formate, sowie über die Identifikation und Änderung von Video-Formaten auf der Steinberg-Support-Seite.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

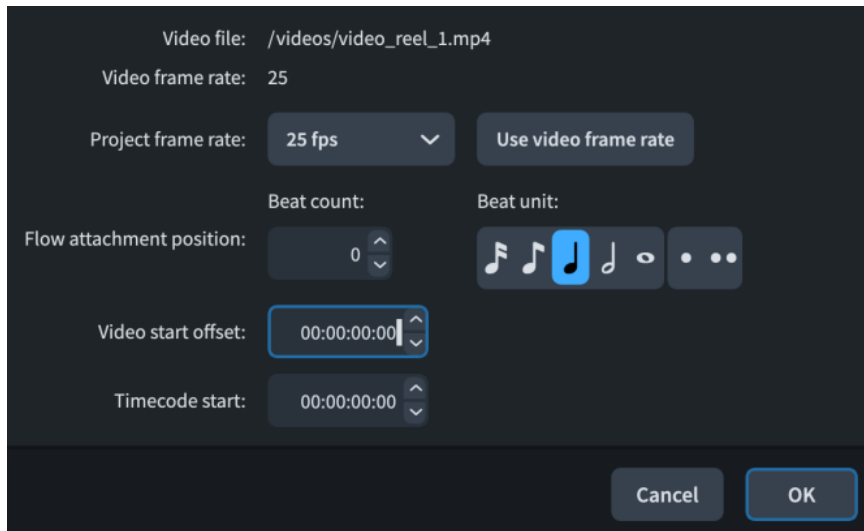
[Bildfrequenz](#) auf Seite 211

## Videoeigenschaften-Dialog

Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie die Einstellungen für Videos, einschließlich der Bildfrequenz und der Startposition ändern.

- Sie können den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Partie im **Partien**-Bereich klicken und **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü auswählen.

Er wird auch automatisch geöffnet, wenn Sie ein neues Video hinzufügen.



Der **Videoeigenschaften**-Dialog umfasst folgende Felder und Optionen:

#### **Video-Datei**

Zeigt den Speicherort der Videodatei auf Ihrem Computer an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

#### **Video-Framerate**

Zeigt die Bildfrequenz der Videodatei an. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

#### **Projekt-Framerate**

Hiermit können Sie die Bildfrequenz für Ihr Projekt aus dem Menü auswählen. Sie können nur eine Bildfrequenz für das ganze Projekt wählen.

#### **Video-Bildfrequenz verwenden**

Setzt die Projekt-Framerate auf den Wert der Framerate des Videos.

#### **Partie-Zuordnungsposition**

Hiermit können Sie die rhythmische Position einzustellen, an der das Video angehängt ist. Dies wird festgelegt unter Verwendung der **Anzahl Zählzeiten** und der **Zählzeiteinheit** Einstellungen in Kombination, wie zum Beispiel acht punktierte Viertelnoten.

#### **Video-Anfangsversatz**

Ermöglicht es Ihnen, eine Position innerhalb des Videos festlegen, die sich mit der Partie-Zuordnungsposition synchronisiert. Sie können zum Beispiel festlegen, dass in der fünften Sekunde des Videos der dritte Takt beginnt.

#### **Timecode-Beginn**

Ermöglicht es Ihnen, den Timecode an den Anfang des Videos zu legen. Dies beeinflusst auch den Timecode der Partie, aber der ursprüngliche Timecode des Videos wird dem Video angepasst. Wenn zum Beispiel der ursprüngliche Timecode des Videos 02:00:00:00 ist, aber das Video erst im dritten Takt im 4/4 beginnt, ist der ursprüngliche Timecode der Partie zeitlich acht Takte hinter 02:00:00:00; Wenn das Tempo 60 bpm ist entspricht dies einem ursprünglichen Timecode der Partie von 01:59:52:00.

#### **HINWEIS**

Partien-Timecodes werden in ihren Partien-Karten im **Partien**-Bereich angezeigt.


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1333

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

## Videos hinzufügen

Sie können ein Video zu jeder Partie in Ihrem Projekt hinzufügen. Sie können auch diese Schritte ausführen, um Videos neu zu laden, die Sie zuvor zum Projekt hinzugefügt haben, und die Dorico Elements nicht mehr findet.

In Partien, in denen Videos fehlen, wird in der Partien-Karte im **Partien**-Bereich anstelle des Videosymbols ein Warnsymbol  angezeigt. Dies kann passieren, wenn Sie ein Projekt ohne die Videodatei versenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens einen Spieler zum Projekt hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, zu der Sie ein Video hinzufügen/neu laden möchten.
2. Um den Explorer/macOS Finder zu öffnen, wählen Sie **Video > Anhängen** aus dem Kontextmenü aus.
3. Suchen Sie die Videodatei, die Sie hinzufügen möchten, und wählen Sie diese aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Videodatei wird zur Partie hinzugefügt und im **Video**-Fenster angezeigt. Ein Videorollensymbol erscheint auf der Partien-Karte im **Partien**-Bereich neben einem Zeitcode der die Kombination aus **Videobeginn Versatz** und **Timecode-Beginn** anzeigt.

Wenn Sie ein Video erneut laden, bleiben alle Ihre bisherigen Einstellungen erhalten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1334

## Anfangsposition von Videos ändern

Sie können sowohl die rhythmische Position in den Noten an der Videos beginnen, als auch die Position im Video, die mit der rhythmischen Position übereinstimmt ändern, wenn Sie zum Beispiel die fünfte Sekunde eines Videos mit dem Anfang des dritten Taktes der Noten synchronisieren möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.



- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
2. Ändern Sie die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
    - **Partie-Zuordnungsposition**
    - **Video-Anfangsversatz**
  3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte für **Partie-Zuordnungsposition** ändern, ändern sich auch die rhythmischen Positionen in den Noten, an denen das Video beginnt.

Wenn Sie die Werte für **Videobeginn Versatz** ändern, ändert sich auch die Position im Video, die in der **Partie-Zuordnungsposition** erscheint.

Wenn Sie zum Beispiel **Videobeginn Versatz** auf **00:00:05:00** ändern und die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8**, fällt die fünfte Sekunde des Videos mit dem achten Takt im Notation zusammen.

#### HINWEIS


- Die rhythmische Ausgangsposition ist 0. Wenn also die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** eingestellt ist und die Taktart 4/4 ist, erfolgt die Partie-Zuordnung auf der ersten Zählzeit im dritten Takt.
  - Das Ändern des **Videobeginn Versatz** ändert, welcher Teil des Videos mit der **Partie-Zuordnungsposition** zusammenfällt, aber dadurch wird das Video nicht vor diesem Punkt abgeschnitten. Vorhergehendes Videomaterial wird so lange gezeigt, wie es innerhalb der Partie geschieht.
- 

## Video-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Video**-Fenster jederzeit und in jedem Modus ein-/ausblenden, wenn Sie zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht in der Anzeige sehen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Video**-Fenster auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
    - Drücken Sie **F4**.
    - Klicken Sie auf **Video anzeigen**  in der Werkzeugzeile.
    - Wählen Sie **Fenster > Video**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Markerspur](#) auf Seite 582

## Größe des Video-Fensters ändern

Sie können die Größe des **Video**-Fensters jederzeit ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

Das **Video**-Fenster wird eingeblendet.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Sie können die Größe des **Video**-Fensters auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
    - Klicken und ziehen die Ecken/Ränder sie in eine beliebige Richtung.
    - Klicken Sie bei gedrückter **Umschalttaste** und ziehen Sie eine Ecke oder einen Rand, um die Größe zu ändern, ohne die Form zu ändern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Größe des **Video**-Fensters wird geändert. Dorico Elements speichert die neue Größe und Form und verwendet diese für alle Projekte, bis Sie die Größe wieder ändern.

## Lautstärke der Audiospuren von Videos ändern


Jede Audiodatei, die Teil eines Videos ist, das Sie hinzugefügt haben, wird synchron zur Musik im Projekt abgespielt. Sie können die Videolautstärke manuell ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn der **Video**-Kanal im Mixer nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Video** in der Mixer-Werkzeugzeile.
  2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Klicken und ziehen Sie den **Video**-Kanal-Fader nach oben/unten, um die Lautstärke der Audiospuren eines Videos zu ändern.
    - Um die Audiospuren eines Videos stummzuschalten, klicken Sie im **Video**-Kanal auf **Stumm** .
- 

#### ERGEBNIS

Die Lautstärke der Audiospuren aus Videos in Ihrem Projekt wurde geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer](#) auf Seite 781

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 596

[Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren](#) auf Seite 597

## Videos entfernen

Sie können Videos aus jeder Partie einzeln entfernen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Partien**-Bereich mit der rechten Maustaste auf die Partie, aus der Sie ein Video entfernen möchten.
  2. Wählen Sie **Video > Abhängen** aus dem Kontextmenü.
- 

#### ERGEBNIS

Das Video wird von der ausgewählten Partie entfernt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien-Bereich](#) auf Seite 131

## Bildfrequenz

Die Bildfrequenz eines Videos ist die Anzahl der Standbilder, die pro Zeiteinheit verwendet werden, um den Eindruck eines bewegten Bildes zu erzeugen, üblicherweise gemessen in Bildern pro Sekunde oder »fps« (Frames per Second).

Die Anzahl der Bilder pro Sekunde, die benötigt wird, um den Eindruck bewegter Bilder zu erzeugen, wird durch die Geschwindigkeit festgelegt, mit der das menschliche Auge Bewegungen verarbeitet, so dass die gebräuchlichste Bildfrequenz bei rund 24 fps liegt. Allerdings wurden aktuelle Spielfilme mit 48 fps veröffentlicht, was zu schärferen Bildern führt.

Dorico Elements unterstützt Bildfrequenzen von 23,976 fps bis 60 fps. Der Übertragungsstandard in den USA und Kanada, NTSC, nutzt zum Beispiel 29,97 fps.

Die Bildfrequenzen sind eng mit den Zeitcodes verknüpft, da die Zeitcodes sowohl die Zeit als auch die aktuelle Bildposition anzeigen.

Alle gängigen Bildfrequenzen, wie zum Beispiel 23.976, 24, 24.975, 25, 29.97 und 30 Bilder pro Sekunde werden in Dorico Elements voll unterstützt.

Standardmäßig nutzt Dorico Elements dieselbe Bildfrequenz für das Projekt wie für die Videodatei, aber Sie können manuell eine andere Bildfrequenz auswählen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Timecodes](#) auf Seite 1333

## Die Projekt-Framerate ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Elements die Video-Framerate als Projekt-Framerate. Sie können die Projekt-Framerate ändern, wenn Sie sich unterscheiden soll, zum Beispiel, wenn Ihr Projekt mehrere Videos mit unterschiedlichen Framerates enthält.

**TIPP**

Sie können die Framerate auch dann ändern, wenn keine Videos im Projekt sind.

---

VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten:
    - Fügen Sie ein Video zu einer Partie hinzu.
    - Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Partien**-Bereich auf eine Partie und wählen Sie **Video > Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
  2. Wählen Sie die für das Projekt gewünschte Framerate aus dem **Projekt-Framerate**-Menü aus.
  3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

ERGEBNIS

Die Projekt-Framerate wird geändert.

# Schreiben-Modus

Im Schreiben-Modus können Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen. Die verfügbaren Werkzeugfelder und Bereiche ermöglichen Ihnen die Eingabe aller gängigen Noten und Notationselemente.

Sie können Noten und Objekte im Schreiben-Modus grundsätzlich nicht grafisch verschieben. Grafische Anpassungen sind nur im Notensatz-Modus möglich.

## Projektfenster im Schreiben-Modus

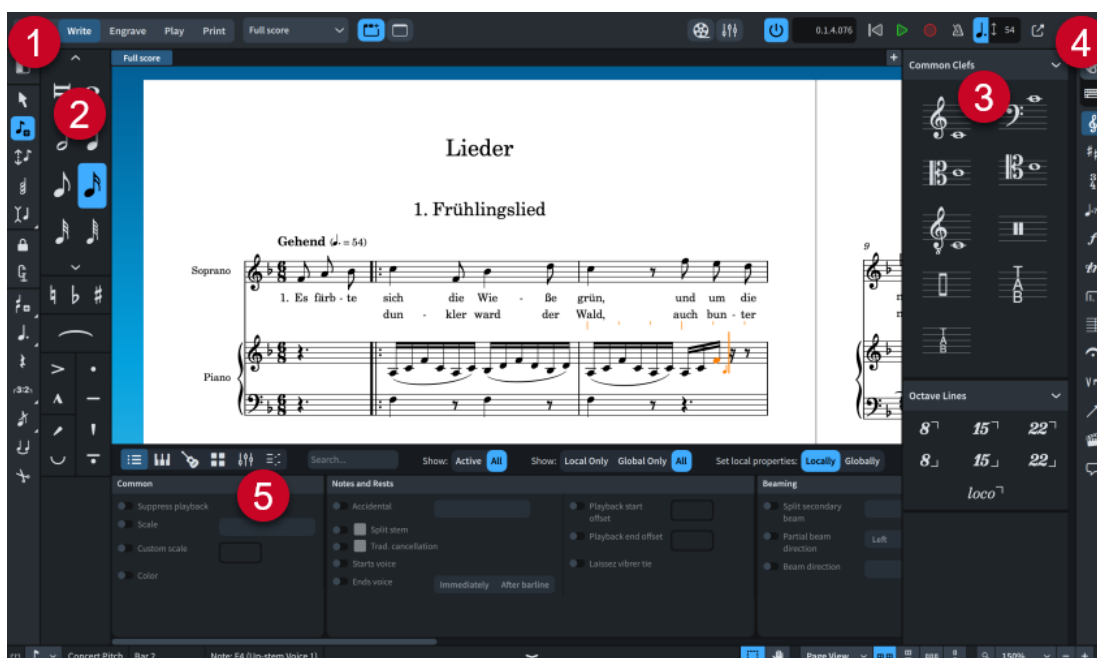
Das Projektfenster im Schreiben-Modus enthält Werkzeugfelder und Bereiche mit den Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Schreiben Ihrer Noten benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Schreiben-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-2**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Schreiben**.
- Wählen Sie **Fenster > Schreiben**.
- Doppelklicken Sie im Einrichten-Modus oder im Notensatz-Modus in den Notenbereich.

### TIPP

Sie können diese Option unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** deaktivieren.



Die folgenden Zonen und Werkzeugfelder sind im Schreiben-Modus verfügbar:

### 1 Noten-Werkzeugfeld

Enthält Werkzeuge, die sich auf die Noteneingabe und -bearbeitung auswirken.



## 2 Linke Zone

Enthält den Noten-Bereich. Der Noten-Bereich enthält die Notenwerte, Vorzeichen und Artikulationen, die bei der Noteneingabe am häufigsten verwendet werden.

## 3 Rechte Zone

Kann unterschiedliche Bereiche gemäß der aktuellen Auswahl im Notations-Werkzeugfeld anzeigen. Bereiche in der rechten Zone enthalten Notationselemente wie Dynamik- und Spielanweisungen, die Sie Ihren Noten hinzufügen können, unterteilt in verschiedene Kategorien.

## 4 Notations-Werkzeugfeld

Enthält Schalter für Bereiche oder für Einblendfelder, je nachdem, ob **Bereiche**  oder **Einblendfelder**  aktiv ist.

Hiermit können Sie Bereiche für verschiedene Notationselemente in der rechten Zone anzeigen, Einblendfelder öffnen und bestimmte Objekte wie Studierzeichen und Text direkt eingeben.

## 5 Untere Zone

Kann unterschiedliche Bereiche gemäß der aktuellen Auswahl in der Werkzeugzeile in der unteren Zone anzeigen. Zu den Bereichen in der unteren Zone zählen der Eigenschaften-Bereich, in dem Sie einzelne Änderungen an den aktuell ausgewählten Noten und Notationselementen vornehmen können, sowie der Klaviatur-Bereich, mit dem Sie Noten eingeben können.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Untere Zone \(Schreiben-Modus\)](#) auf Seite 223

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Noten-Werkzeugfeld

Mit den Werkzeugen im Noten-Werkzeugfeld können Sie die Noteneingabe beginnen, Noten anpassen und Art sowie Gültigkeitsbereich der Noten ändern, die Sie eingeben. Das Noten-Werkzeugfeld befindet sich links im Fenster im Schreiben-Modus.

### Linke Zone anzeigen



Blendet die linke Zone ein/aus.

### Auswählen



Aktiviert/Deaktiviert die Mauseingabe. Wenn **Auswählen** aktiviert ist, wird die Mauseingabe deaktiviert und Sie können Noten nicht durch Klicken in die Notenzeile eingeben.

### TIPP

Sie können der Option **Mauseingabe deaktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

### Noteneingabe beginnen



Startet/Stoppt die Noteneingabe, indem die Eingabemarke ein-/ausgeblendet wird. Wenn eine Note, Pause oder ein anderes Objekt im Notenbereich ausgewählt ist, beginnt die Noteneingabe an der ausgewählten rhythmischen Position. Wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, beginnt die Noteneingabe an der frühesten rhythmischen Position in der obersten sichtbaren Notenzeile.

### Tonhöhe vor Notenwert



Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Tonhöhe auswählen, bevor Sie den Notenwert bei der Noteneingabe festlegen. So können Sie Tonhöhen ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu unterbrechen, da die Note erst nach Festlegen des Notenwerts eingegeben wird.

Sie können **Tonhöhe vor Notenwert** auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **K** drücken.

### Akkorde



Hiermit können Sie während der Noteneingabe mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben, um einen Akkord zu erstellen. Diese Funktion verhindert, dass die Eingabemarke nach einer Noteneingabe automatisch weiterbewegt wird. Der Akkord-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen von Noten und Objekten ohne Überschreiben des vorhandenen Notenmaterials.

Alternativ können Sie die Akkordeingabe beginnen/beenden, indem Sie **Q** drücken.





### Einfügen



Hiermit können Sie während der Noteneingabe Noten vor vorhandenen Noten in der aktuellen Stimme an der Eingabemarke einfügen, ohne sie zu überschreiben. Der Einfügen-Modus hat auch Auswirkungen auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe, etwa auf das Löschen von Noten oder das Ändern ihrer Notenwerte. Die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht die Noten zum Beispiel näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen.

Wenn Sie Taktarten eingeben oder ändern, fügt Dorico Elements im Einfügen-Modus zusätzliche Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen.

Sie können auf **Einfügen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Stimme** : Der Einfügen-Modus wirkt sich nur auf die ausgewählten Stimmen aus.
- **Spieler** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Stimmen und Instrumente aus, die zu den ausgewählten Spielern gehören.
- **Global** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus.
- **Globale Anpassung des aktuellen Takts** : Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus, ändert die Dauer des aktuellen Takts und aktualisiert dessen Taktartangabe entsprechend der neuen Dauer.

Alternativ können Sie den Einfügen-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken. Sie können zwischen den unterschiedlichen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste-I** drücken.

### Notenwert sperren



Hiermit können Sie die Tonhöhe von Noten ändern und dabei ihren Notenwert beibehalten. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können **Notenwert sperren** auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie **L** drücken.

### Notenwert erzwingen



Hiermit können Sie Noten/Pausen mit der expliziten Dauer eingeben, die Sie während der Noteneingabe ausgewählt haben, und die aktuellen notierten Notenwerte vorhandener Noten außerhalb der Noteneingabe korrigieren. Sie können **Notenwert erzwingen** zum Beispiel aktivieren, um die Eingabe einer punktierten Viertelnote auf dem zweiten Viertelschlag eines 4/4-Takts zu erzwingen, wo Dorico Elements die Note normalerweise mit Hilfe eines Haltebogens teilt.

#### WICHTIG

Sie können unerwartete Ergebnisse erzielen, wenn Sie Notenwerte erzwingen und später zum Beispiel die Taktart ändern oder Taktstriche bewegen.

Sie können **Notenwert erzwingen** von ausgewählten Noten entfernen, indem Sie ihre Darstellung zurücksetzen.




Alternativ können Sie **Notenwert erzwingen** aktivieren/deaktivieren, indem Sie **O** drücken.

### Stimme erzeugen



Hiermit können Sie eine neue Stimme in der aktuellen Notenzeile erstellen, in die Sie während der Noteneingabe Noten eingeben können. Außerhalb der Noteneingabe können Sie mit **Stimme erzeugen** die Stimme vorhandener Noten ändern.

Sie können auf **Stimme erzeugen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Stimme erzeugen** : Erzeugt eine neue Stimme in der aktuellen Notenzeile. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **Umschalttaste-V** verwenden.
- **Stimme mit Strichnotation erzeugen** : Erzeugt mit jedem Klick eine neue Stimme mit Strichnotation. Zum Beispiel ist die dritte neue Stimme mit Strichnotation halslos. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** verwenden.
- **Nächste Stimme** : Wechselt zwischen aktiven Stimmen in der Notenzeile. Sie können alternativ auch den Tastaturbefehl **V** verwenden.





### Punktierte Noten





Hiermit können Sie während der Noteneingabe punktierte Noten/Pausen auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts eingeben. Außerhalb der Noteneingabe können Sie

mit **Punktierte Noten** Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzufügen oder Punktierungen von ihnen entfernen.

Sie können auf **Punktierte Noten** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:


- **Eine Punktierung** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit einer Punktierung ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe eine Punktierung zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Zwei Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit zwei Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe zwei Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Drei Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit drei Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe drei Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.
- **Vier Punktierungen** : Gibt während der Noteneingabe Noten/Pausen mit vier Punktierungen ein. Fügt außerhalb der Noteneingabe vier Punktierungen zu vorhandenen Noten/Pausen hinzu.

Alternativ können Sie **Punktierte Noten** aktivieren/deaktivieren, indem Sie  drücken oder Tastaturbefehle für Notenwerte zweimal betätigen. Sie können zwischen den Optionen für die Anzahl von Punktierungen wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste-**  drücken.

### Pausen



Hiermit können Sie anstelle von Noten Pausen der derzeit ausgewählten Länge eingeben.

Alternativ können Sie die Pauseneingabe beginnen/beenden, indem Sie  drücken.

#### HINWEIS





Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Elements benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

### Triolen und N-tolen






Gibt eine Triole auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts an der Eingabemarke oder an der ausgewählten rhythmischen Position ein.

Sie können auf **Triolen und N-tolen** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **2:3** : Gibt eine Duole ein, also zwei Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten.
- **3:2** : Gibt eine Triole ein, also drei Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten.
- **4:3** : Gibt eine Quartole ein, also vier Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten.
- **5:4** : Gibt eine Quintole ein, also fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten.





- **6:4** : Gibt eine Sextole ein, also sechs Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten.
- **7:8** : Gibt eine Septole ein, also sieben Noten innerhalb der Zeitspanne von acht Noten.
- **x:y** : Öffnet das Einblendfeld für Triolen und N-tolen, in das Sie ein beliebiges Triolen/N-tolen-Verhältnis eingeben können.

### Vorschläge



Hiermit können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge anstelle von normalen Noten eingeben. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können auf **Vorschläge** klicken und halten oder mit der rechten Maustaste darauf klicken, um auf die folgenden Optionen zuzugreifen:

- **Nicht durchgestrichene Vorschläge** : Wählt nicht durchgestrichene Vorschläge aus.
- **Durchgestrichene Vorschläge** : Wählt durchgestrichene Vorschläge aus.

Alternativ können Sie die Eingabe von Vorschlägen beginnen/beenden, indem Sie **-** drücken. Sie können zwischen durchgestrichenen/nicht durchgestrichenen Vorschlägen wechseln, indem Sie **Alt/Opt-Taste--** drücken.

### Haltebogen



Bei der Noteneingabe bindet diese Option die nächste eingegebene Note an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und in derselben Notenzeile. Außerhalb der Noteneingabe können Sie dieses Werkzeug verwenden, um Noten derselben Tonhöhe in verschiedenen Stimmen zu verbinden oder Vorschläge mit rhythmischen Noten zu verbinden.

Alternativ können Sie **Haltebogen** auch aktivieren, indem Sie **T** drücken.

#### HINWEIS

Sie können **Haltebogen** nicht deaktivieren. Wenn Sie Haltebögen löschen möchten, müssen Sie das **Schneiden**-Werkzeug verwenden.

### Schneiden



Trennt während der Noteneingabe Noten und explizite Pausen an der Position der Eingabemarke in zwei Teile. Außerhalb der Noteneingabe werden alle Haltebögen in Haltebogenketten gelöscht.

Sie können **Schneiden** auch aktivieren, indem Sie **U** drücken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 231

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 252

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 279


[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 281

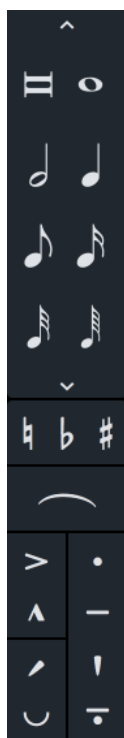
[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310  
[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

## Noten-Bereich

Der Noten-Bereich enthält Schalter, mit denen Sie Noten- und Pausenwerte auswählen und Vorzeichen, Bindebögen und Artikulationen eingeben können. Sie finden es auf der linken Seite des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können den Noten-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie im Werkzeugfeld links auf **Linke Zone anzeigen** .
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Der obere Teil des Noten-Bereichs enthält Notenwerte, die Sie für die Eingabe auswählen können oder um die Dauer bestehender Noten zu ändern. Standardmäßig werden nur die gängigsten Notenwerte angezeigt. Um alle Notenwerte anzuzeigen, klicken Sie auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile **Alle Noten anzeigen/ausblenden** am oberen und unteren Rand des Bereichs.

Im mittleren Teil des Noten-Bereichs können Sie Vorzeichen aktivieren/deaktivieren und Bindebögen aktivieren.

Am unteren Rand des Noten-Bereichs können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298
- [Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299
- [Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1408
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497
- [Vorzeichen löschen](#) auf Seite 862

[Artikulationen löschen](#) auf Seite 876

## Notations-Werkzeugfeld

Das Notations-Werkzeugfeld gibt Ihnen Zugriff auf Bereiche und Einblendfelder, die Sie nutzen können, um die unterschiedlichen Notationselemente einzugeben. Der Bereich findet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

### Bereiche



Hiermit können Sie aus dem Notations-Werkzeugfeld heraus auf Bereiche zugreifen. Dort können Sie Notationselemente eingeben, indem Sie im Bereich auf sie klicken.

### Einblendfelder



Hiermit können Sie aus dem Notations-Werkzeugfeld heraus auf Einblendfelder zugreifen. Mit Einblendfeldern können Sie Notationselemente eingeben, indem Sie Eingaben auf Ihrer Computertastatur machen. Einblendfelder werden über der obersten Notenzeile geöffnet, in der die Eingabemarke aktiv oder ein Objekt ausgewählt ist, und an der Eingabemarke oder der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts.

#### HINWEIS

Einblendfelder sind nur verfügbar, wenn die Noteneingabe aktiv oder mindestens eine Note/ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist.

## Schalter im Bereich

### Schlüssel



Blendet den Schlüssel-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für Schlüssel und Oktavzeichen enthält.

### Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Blendet den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein/aus, welcher Abschnitte für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält. Sie können in diesem Feld auch benutzerdefinierte tonale Systeme erstellen und bearbeiten.

### Taktartangaben (Metrum)



Blendet den Taktarten-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Taktarten enthält, einschließlich eines Abschnitts, in dem Sie benutzerdefinierte Taktarten erstellen können, zum Beispiel austauschbare Taktarten und Taktarten mit Auftakten.

### Tempo



Blendet den Tempo-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Tempoänderungen enthält, darunter allmähliche Tempoänderungen, Metronomangaben und Tempogleichungen.

### Dynamik



Blendet den Dynamik-Bereich aus/ein, welcher Abschnitte für die verschiedenen Arten von Dynamikanweisungen enthält, darunter sofortige, allmähliche und benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen.

### Ornamente



Blendet den Ornamente-Bereich ein/aus, welcher Abschnitte für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Gitarrentechniken enthält.

### Wiederholungszeichen



Blendet den Wiederholungszeichen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Arten von Wiederholungszeichen enthält, darunter auch Wiederholungsenden und -abschnitte, Wiederholungsmarker, Einzel-Noten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten, Taktwiederholungen und Regionen mit Strichnotation.

### Takte und Taktstriche



Blendet den Bereich für Takte und Taktstriche ein/aus, der Abschnitte für Takte, Taktpausen und Taktstriche enthält.

### Fermaten und Pausen



Blendet den Bereich für Fermaten und Pausen ein/aus, der Abschnitte für Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren enthält.

### Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Bereich ein/aus, der Abschnitte für die verschiedenen Instrumentenfamilien enthält. Jeder Abschnitt enthält Spielanweisungen für die entsprechende Instrumentenfamilie.

### Linien



Blendet den Linien-Bereich ein/aus, der Abschnitte für horizontale und vertikale Linien enthält.

### Video



Blendet den Videobereich ein/aus, mit dem Sie den **Videoeigenschaften**-Dialog öffnen, Marker in der derzeitigen Partie anzeigen und bearbeiten sowie geeignete Tempi für wichtige Marker berechnen können.

### Kommentare



Blendet den Kommentare-Bereich ein/aus, mit dem Sie Kommentare in der aktuellen Partie anzeigen, bearbeiten und exportieren können.

## Einblendfeld und Schalter für Direkteingabe

### Schlüssel



Öffnet das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen.

### Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen



Öffnet das Einblendfeld für Tonarten.

### Taktartangaben (Metrum)



Öffnet das Einblendfeld für Taktarten.

### Tempo



Öffnet das Tempo-Einblendfeld.

### Dynamik



Öffnet das Einblendfeld für Dynamikanweisungen.

### Ornamente



Öffnet das Einblendfeld für Ornamente.

### Wiederholungszeichen



Öffnet das Einblendfeld für Wiederholungszeichen.

### Takte und Taktstriche



Öffnet das Einblendfeld für Takte und Taktstriche.

### Fermaten und Pausen



Öffnet das Einblendfeld für Fermaten und Pausen.

### Spielanweisungen



Öffnet das Einblendfeld für Spielanweisungen.

### Studierzeichen



Gibt ein Studierzeichen ein.

### Text



Öffnet den Texteditor zur Eingabe von Textobjekten.

### Liedtext



Öffnet das Einblendfeld für Liedtext.

### Akkordsymbole



Öffnet das Einblendfeld für Akkordsymbole.

### Notenwerkzeuge



Öffnet das Einblendfeld für Notenwerkzeuge.

### Fingersätze



Öffnet das Einblendfeld für Fingersätze.

### Generalbass



Öffnet das Einblendfeld für Generalbass.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 425

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 206

[Kommentar \(Dialog\)](#) auf Seite 542

## Rechte Zone (Schreiben-Modus)

In der rechten Zone im Schreiben-Modus können verschiedene Bereiche für die verfügbaren Notationselemente entsprechend Ihrer Auswahl im Notations-Werkzeugfeld angezeigt werden. Sie können Bereiche in der rechten Zone nutzen, um Notationselemente einzugeben. Die rechte Zone befindet sich am rechten Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Sie können die rechte Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ein Notationselement für die Eingabe suchen, dann aber die Größe des Notenbereichs ändern möchten, nachdem Sie es eingegeben haben:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf den Schalter für einen Bereich, den Sie einblenden möchten, oder auf den (aktiven) Schalter für den Bereich, den Sie ausblenden möchten.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Schlüssel-Bereich](#) auf Seite 362

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 306

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 313

[Tempo-Bereich](#) auf Seite 324

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 341

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 446

[Bereich für Takte und Taktstriche](#) auf Seite 332

[Fermaten und Pausen \(Bereich\)](#) auf Seite 369

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 405

[Linien-Bereich](#) auf Seite 421

[Video-Bereich](#) auf Seite 440

[Kommentare-Bereich](#) auf Seite 542

## Untere Zone (Schreiben-Modus)

In der unteren Zone im Schreiben-Modus können verschiedene Bereiche für die Eingabe von Noten und die Bearbeitung von Noten/Objekten angezeigt werden.

Sie können die untere Zone auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-8**.
- Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil am unteren Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Untere Zone anzeigen**.

Sie können die Bereichsauswahl-Schalter in der oberen linken Ecke der unteren Zone nutzen, um den entsprechenden Bereich anzuzeigen:

### Eigenschaften



Zeigt den Eigenschaften-Bereich an, in dem Sie einzelne Noten und Notationselemente bearbeiten können, zum Beispiel, indem Sie ihr Erscheinungsbild oder ihre Position ändern.

### Klaviatur



Zeigt den Klaviatur-Bereich an, in dem Sie Noten mit Hilfe eines Klaviatur-Layouts eingeben und die Tonhöhen ausgewählter Noten als gedrückte Tasten anzeigen können.

### Griffbrett



Zeigt den Griffbrett-Bereich an, in dem Sie Noten für Instrumente mit Bündeln anhand des Griffbrett-Layouts für die ausgewählte Art von Instrument eingeben können.

### Drumpads



Zeigt den Drumpads-Bereich an, in dem Sie Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente mit Hilfe eines Drumpad-Layouts eingeben können.

### Mixer



Zeigt den Mixer-Bereich an, in dem Sie die bei der Wiedergabe erzeugten Klänge von Instrumenten im Projekt sowohl für den Masterausgang als auch für jeden einzelnen Instrumenten-Kanal steuern können.

### Key-Editor



Zeigt den Key-Editor-Bereich an, in dem Sie Noten, die zum ausgewählten Instrument gehören, in einer fortlaufenden Pianorolle anzeigen und bearbeiten können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726

[Noteneingabe](#) auf Seite 243

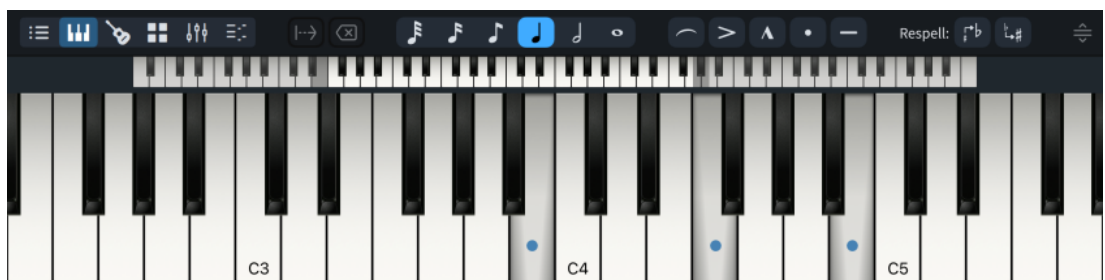
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

## Klavatur-Bereich

Im Klavatur-Bereich können Sie Noten mit Hilfe eines Klavatur-Layouts eingeben und ausgewählte Noten und klingende Noten bei der Wiedergabe als gedrückte Tasten anzeigen. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Klavatur-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Elements die getippten Noten anhand des zuletzt ausgewählten Sounds wieder, gibt sie aber nicht ein.

- Sie können den Klavatur-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Klavatur**  klicken.



Zwischen der Werkzeugzeile und der Klavatur befindet sich eine Bereichsanzeige. Die helleren Tasten geben an, welche Tasten im Bereich angezeigt werden. Mit Hilfe der dunkleren Tasten an beiden Enden der Auswahl können Sie festlegen, welche Tasten im Bereich angezeigt werden. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel weniger Tasten, diese aber dafür breiter anzeigen möchten.

Die Werkzeugzeile im Klavatur-Bereich enthält die folgenden Optionen:

#### Einfügemarke vorwärts





Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

### Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

#### TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

---

### Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

### Bindebogen



Hiermit geben Sie einen Bindebogen ein, der auf der momentan ausgewählten Note beginnt bzw. die ausgewählten Noten umfasst. Während der Noteneingabe werden Bindebögen automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben.

Sie können Bindebögen auch eingeben, indem Sie **S** drücken.

### Artikulation festlegen



Hiermit können Sie Artikulationen aktivieren/deaktivieren. Dies ist sowohl für die nächsten während der Noteneingabe eingegebenen Noten als auch zum Hinzufügen von Artikulationen zu vorhandenen Noten möglich.

Sie können Artikulationen auch aktivieren/deaktivieren, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken.

#### HINWEIS

Noten können nicht sowohl Akzent- als auch Marcato-Artikulationen oder sowohl Staccato- als auch Tenuto-Artikulationen haben.

---

### Umdeuten anhand des Notennamens darüber



Deutet die ausgewählten Noten aufwärts um und zeigt die enharmonische Verwechslung anhand des Notennamens darüber an. F# würde also zu Gb umgedeutet.

### Umdeuten anhand des Notennamens darunter



Deutet die ausgewählten Noten abwärts um und zeigt die enharmonische Verwechslung anhand des Notennamens darunter an. Gb würde also zu F# umgedeutet.

### Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 218
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 276
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284
- [Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 518
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Griffbrett-Bereich

Im Griffbrett-Bereich können Sie Noten für Instrumente mit Bündlen anhand des Griffbrett-Layouts für die ausgewählte Art von Instrument eingeben. Außerdem zeigt er die Tonhöhen der frühesten ausgewählten Noten als gegriffene Saiten mit blauen Punkten an. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Griffbrett-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Elements die getippten Noten anhand des zuletzt ausgewählten Sounds wieder, gibt sie aber nicht ein.

- Sie können den Griffbrett-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Griffbrett**  klicken.



Die Werkzeugzeile im Griffbrett-Bereich enthält die folgenden Optionen:

### Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

### Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

#### TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

---

### Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

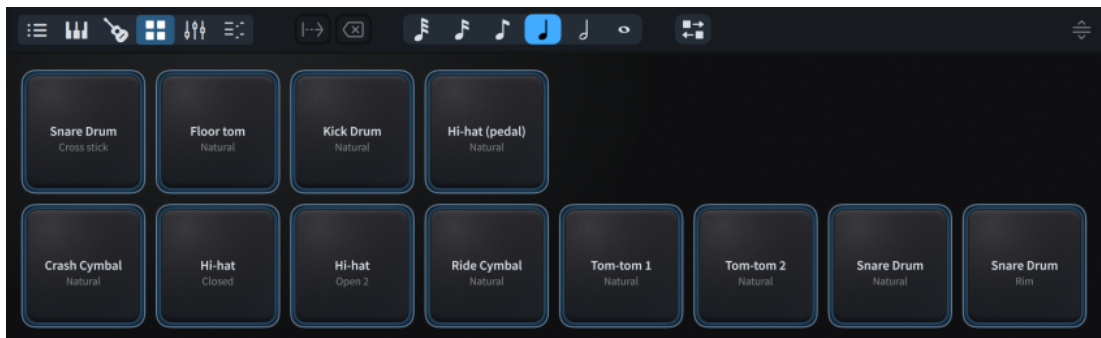
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 218
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 266
- [Akkorde eingeben](#) auf Seite 276
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167
- [Tabulatur](#) auf Seite 1446
- [Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1447

## Drumpads-Bereich

Im Drumpads-Bereich können Sie Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente mit Hilfe eines Drumpad-Layouts eingeben. Der Bereich befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus.

Während der Noteneingabe werden die Noten eingegeben, auf die Sie im Drumpads-Bereich tippen. Außerhalb der Noteneingabe gibt Dorico Elements Klänge für die Instrumente und Spieltechniken wieder, auf die Sie tippen, gibt aber keine Noten ein.

- Sie können den Drumpads-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone einblenden und dann in der Werkzeugzeile der unteren Zone auf **Drumpads**  klicken.



Die Werkzeugzeile im Drumpads-Bereich enthält die folgenden Optionen:

#### Einfügemarke vorwärts



Bewegt die Eingabemarke um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben. Verlängert Notationselemente mit Dauer, zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel und Pedallinien. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können die Eingabemarke auch vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken.

#### Links löschen



Löscht Noten an der vorigen rhythmischen Position und setzt die Eingabemarke zurück an diese Position. Nur während der Noteneingabe verfügbar.

Sie können Noten/Objekte auch während der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste** drücken.

#### TIPP

Sie können Noten/Objekte außerhalb der Noteneingabe löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

#### Notenwert festlegen



Hiermit können Sie einen Notenwert auswählen, sowohl für die nächsten einzugebenden Noten als auch zum Ändern des Werts von vorhandenen Noten außerhalb der Noteneingabe.

Sie können Notenwerte auch auswählen, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl drücken oder im Notenfeld in der linken Zone auf den gewünschten Notenwert klicken.

#### Reihenfolge von Drumpads ändern



Hiermit können Sie Drumpads im Verhältnis zueinander verschieben, zum Beispiel, um eine andere Reihenfolge zu wählen, die eine einfachere Eingabe ermöglicht.

### Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1541

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1558

## Eingeben und Bearbeiten

Dorico Elements unterscheidet zwischen den Verfahren für das Eingeben und Bearbeiten von Noten.

### Eingeben

Wenn Sie die Eingabemarke sehen können, sind Sie gerade dabei, neue Noten einzugeben. Um Noten und Notationselemente einzugeben, muss die Eingabemarke aktiviert sein. Ist die Eingabemarke aktiviert, wirkt sich die Auswahl von Werkzeugen oder Objekten im Noten-Werkzeugfeld und im Noten-Bereich auf die Note oder den Akkord aus, den Sie eingeben, da Sie Notenwert, Punktierung, Vorzeichen und Artikulation festlegen können. Danach legen Sie die Tonhöhe fest, indem Sie die Note in die Partitur eingeben: Geben Sie dazu den Buchstaben der gewünschten Note auf Ihrer Computertastatur ein oder spielen Sie die Note oder den Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard.

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, werden Noten und Notationen an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Wenn im Notenbereich keine Noten oder Akkorde ausgewählt sind und Sie einen Notenwert auswählen, entweder, indem Sie den entsprechenden Tastaturbefehl ausführen oder indem Sie im Noten-Bereich darauf klicken, wird die Mauseingabe aktiviert. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Notenzeile fahren, wird eine Voransicht angezeigt, so dass Sie erkennen können, wo die Note eingefügt wird, sobald Sie klicken.

#### HINWEIS

Wenn die Mauseingabe deaktiviert ist, hält dies Dorico Elements davon ab, unter diesen Umständen die Mauseingabe zu starten.

### Bearbeiten

Wenn Sie die Eingabemarke nicht sehen können, können Sie bereits bestehende Noten bearbeiten. Zum Bearbeiten von Noten zählen das Verschieben, Kopieren/Einfügen und Löschen von Noten und Notationselementen. Sie können jederzeit zwischen Eingeben und Bearbeiten wechseln.

Wenn die Eingabemarke nicht aktiviert ist, werden neue Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note bzw. des ersten ausgewählten Objekts im Notenbereich gemäß Ihrer Einstellung für die Noteneingabeposition eingegeben. Wenn es keine Auswahl gibt, wird der Mauszeiger mit dem neuen Element geladen. Das Element wird dann an der Stelle erstellt, auf die Sie klicken.

Um vorhandene Noten und Notationen zu bearbeiten, müssen Sie sie im Notenbereich auswählen. Auf diese Art können Sie die ausgewählten Noten oder Objekte aktualisieren, wenn Sie zum Beispiel neue Notenwerte, Vorzeichen oder Artikulationen im Notenbereich auswählen.

Wir empfehlen Ihnen, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um zu verstehen, wie sich Dorico Elements verhält, wenn die Eingabemarke sichtbar bzw. nicht sichtbar ist. Im letzteren Fall werden alle Bearbeitungsfunktionen auf die Objekte angewendet, die im Notenbereich ausgewählt sind.

#### HINWEIS

Der Einfügen-Modus und der Akkordmodus können sich auf die Ergebnisse einiger Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe auswirken, unter anderem auf das Kopieren/Einfügen von Noten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noteneingabe](#) auf Seite 243

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Akkordmodus](#) auf Seite 279

[Key-Editor](#) auf Seite 726

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 347

## Einstellungen für die Mauseingabe ändern

Sie können Ihre Einstellungen für die Mauseingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Spielanweisung einmal auf den Mauszeiger laden und an mehreren Stellen eingeben möchten, ohne die Spielanweisung jedes Mal neu auswählen zu müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Wählen Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Elemente mit der Maus erstellen** aus:
  - Wählen Sie **Element bei Auswahl erstellen**, um Objekte an der Position der frühesten ausgewählten Note/des frühesten ausgewählten Objekts einzugeben.
  - Um Objekte auf den Mauszeiger zu laden, so dass Sie an die Stelle im Notenbereich klicken können, an der Sie das Objekt einfügen möchten, wählen Sie **Zeiger mit Element laden**.
4. Optional: Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** auswählen, aktivieren/deaktivieren Sie die Option **Erstellung mehrerer Elemente mit der Maus erlauben**.

#### HINWEIS

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie ein Element einmal auf Ihren Mauszeiger laden und dann mehrmals eingeben, ohne es jedes Mal neu auswählen zu müssen.

Wenn diese Option deaktiviert ist, können Sie ein auf den Mauszeiger geladenes Element nur einmal eingeben.

---

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Ihre Einstellungen für die Mauseingabe werden im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64


[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

## Mauseingabe aktivieren/deaktivieren



Sie können die Mauseingabe aktivieren/deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie nur über Ihre Computertastatur oder mit einem MIDI-Gerät Noten eingeben möchten. Wenn Sie die Mauseingabe deaktivieren, können Sie auch auf andere Objekte klicken, um die Noteneingabe zu stoppen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie im Schreiben-Modus im Noten-Werkzeugfeld die **Auswählen**-Option .
- 

#### ERGEBNIS

Die Mauseingabe wird im derzeitigen Projekt aktiviert, wenn **Auswählen**  deaktiviert ist, und deaktiviert, wenn **Auswählen**  aktiviert ist.

#### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** können Sie festlegen, ob die Mauseingabe in allen zukünftigen Projekten aktiviert/deaktiviert werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren

Sie können die Mausbearbeitung für Noten aktivieren/deaktivieren, wenn Sie zum Beispiel Noten durch Ziehen mit der Maus transponieren und verschieben möchten.

Dies hat keine Auswirkungen auf Ihre Möglichkeit, Notationselemente mit der Maus zu bearbeiten, die immer aktiviert ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **Bearbeiten der Tonhöhe und rhythmischen Position von Noten per Maus aktivieren**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

#### TIPP

Sie können der Option **Notenbearbeitung mit der Maus umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512
- [Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283
- [Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504
- [Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 508

## Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern

Standardmäßig gibt Dorico Elements Objekte an der Position der frühesten Note in jeder ausgewählten Notenzeile ein. Sie können diese Einstellung ändern, wenn Sie Objekte lieber in jeder ausgewählten Notenzeile an derselben rhythmischen Position eingeben möchten, unabhängig davon, ob es sich dabei um eine Note oder eine Pause handelt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt die Option **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen**.
  4. Optional: Wenn Sie **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen** aktiviert haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Schlüssel an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen** aktiviert ist, werden Objekte an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note eingegeben. Objekte mit Dauer enden an der rhythmischen Position der letzten ausgewählten Note. Dies kann dazu führen, dass Objekte in jeder ausgewählten Notenzeile an unterschiedlichen rhythmischen Positionen eingegeben werden.

Wenn **Objekte an der Position der ersten ausgewählten Note erstellen** deaktiviert ist, werden Objekte an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts eingegeben. Objekte mit Dauer enden an der rhythmischen Position des letzten ausgewählten Objekts. Dies kann dazu führen, dass Objekte an den rhythmischen Positionen von Pausen statt von Noten eingegeben werden.



#### BEISPIEL



Ganzer Takt ausgewählt



Eingabe von Oktavzeichen mit  
aktivierter Einstellung



Eingabe von Oktavzeichen mit  
deaktivierter Einstellung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 258

[Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 347

## Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern

Sie können die Standardeinstellung ändern, die festlegt, ob Punktierungen, Vorzeichen und Artikulationen auf die zuletzt eingegebene Note oder die nächste während der Noteneingabe eingegebene Note angewendet werden. Diese Einstellung wirkt sich auch darauf aus, ob die letzte eingegebene Note ausgewählt bleibt oder nicht, wenn Sie bei der Noteneingabe die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie zum Beispiel Noten mit Tonhöhe vor Notenwert eingeben und die Einstellung auf **Nach Noteneingabe** ändern, bleibt die letzte eingegebene Note ausgewählt, so dass es bei der Noteneingabe mit einem MIDI-Keyboard leichter ist, ihre enharmonische Schreibung zu ändern. Wenn Sie Noten mit Notenwert vor Tonhöhe eingeben, bleibt die letzte eingegebene Note unabhängig von Ihrer Einstellung für die notenbasierte Eingabe von Notationselementen immer ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
  3. Wählen Sie im Unterabschnitt **Tonhöhe und Notenwert** des **Noteneingabe**-Abschnitts eine der folgenden Optionen für **Vorzeichen, Punktierung, und Artikulationen angeben** aus:
    - **Nach Noteneingabe**
    - **Vor Noteneingabe**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert. Wenn Sie **Vor Noteneingabe** ausgewählt haben, bleiben Noten nach ihrer Eingabe mit Tonhöhe vor Notenwert nicht ausgewählt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 252

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298

## Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern

Sie können Noten entweder in klingender oder in notierter Tonhöhe eingeben und aufnehmen, zum Beispiel, wenn Sie Noten in ihrer klingenden Tonhöhe in transponierenden Einzelstimmen-Layouts aufnehmen wollen.

Bei Konzertstimmung-Layouts sind notierte Tonhöhe und klingende Tonhöhe identisch.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Schreiben-Modus eine der folgenden Einstellungen zum Eingeben der Tonhöhe aus:
  - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer notierten Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Notierte Tonhöhe** aus.
  - Wählen Sie zum Eingeben/Aufnehmen von Noten in ihrer klingenden Tonhöhe **Schreiben > Tonhöhe eingeben > Klingende Tonhöhe** aus.

---

### ERGEBNIS

Die resultierende Tonhöhe, die notiert oder aufgenommen wird, wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel ein C für ein Horn in F im transponierenden Einzelstimmen-Layout mit auf **Klingende Tonhöhe** eingestellter Option „Tonhöhe eingeben“ eingeben, wird die Note als G notiert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben](#) auf Seite 290

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

## Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob Noten bei der Eingabe wiedergegeben werden oder nicht. Standardmäßig werden Noten entsprechend der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben, aber Sie können stattdessen auch eine feste Lautstärke einstellen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Noten bei Eingabe und Auswahl wiedergeben** im **Mithören**-Unterbereich.
4. Optional: Wenn Sie möchten, dass Noten mit einer festen Lautstärke anstelle der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben werden, aktivieren Sie **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Ist die Option aktiviert, dann werden die Noten während der Noteneingabe wiedergegeben und auch, wenn Sie sie auswählen. Wenn sie deaktiviert ist, werden Noten nicht wiedergegeben.

Wenn **Feste Lautstärke nutzen, um ausgewählte Noten zu spielen** aktiviert ist, werden Noten mit der eingestellten Lautstärke wiedergegeben. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Noten mit der aktiven Dynamikanweisung wiedergegeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 293

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

## Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben

Sie können Ihre Standardeinstellung dafür ändern, ob alle Noten in Akkorden gespielt werden, wenn Sie eine Note im Akkord auswählen, oder ob dann nur die ausgewählten Noten gespielt werden sollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Noten werden bei der Noteneingabe bzw. -auswahl abgespielt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Bereich **Alle Noten im Akkord spielen, wenn eine ausgewählt wird** im **Mithören**-Unterbereich.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Wenn die Option aktiviert ist, werden alle Noten im Akkord gespielt, wenn eine beliebige Note im Akkord ausgewählt wird. Wenn sie deaktiviert ist, werden nur die ausgewählten Noten gespielt.

## MIDI thru aktivieren/deaktivieren

Sie können MIDI thru jederzeit aktivieren/deaktivieren. Beispielsweise können Sie MIDI thru während der Noteneingabe aktivieren, um Sounds von Ihrem MIDI-Keyboard zu hören, aber während der Wiedergabe deaktivieren, um die von Dorico Elements erzeugten Sounds zu hören.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt die Option **MIDI Thru aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Einstellung wird im aktuellen Projekt und für alle zukünftigen Projekte geändert.

#### TIPP

Sie können der Option **MIDI-Thru umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 297

## Rhythmisches Raster

Das rhythmische Raster ist eine rhythmische Längeneinheit, deren Wert bestimmte Aspekte der Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, zum Beispiel, wie sehr Objekte sich bewegen. Es steuert jedoch nicht die Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten und Objekte.



Auf Achtelnoten eingestelltes rhythmisches Raster über der Notenzeile

Die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters wird angezeigt durch den Notenwert in der Statuszeile und die Linealmarkierungen über der Notenzeile, in der die Eingabemarke aktiv ist oder in der Sie Noten ziehen. Längere Linien im rhythmischen Raster zeigen übergeordnete Zählzeitunterteilungen an, kürzere Linien dagegen untergeordnete.

Das rhythmische Raster steuert Folgendes:

- Die möglichen Eingabepositionen beim Verwenden der Eingabemarke oder der Maus und beim Kopieren und Einfügen. Wenn Sie beispielsweise die Auflösung des rhythmischen Rasters auf 32tel-Noten einstellen, können Sie Noten und Objekte an mehr rhythmischen Positionen eingeben, als wenn der Wert auf Viertelnoten eingestellt ist.
- Um welchen Wert die Eingabemarke verschoben wird, wenn Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste** verwenden.
- Um welchen Wert Noten und Objekte verlängert/gekürzt werden.
- Um welchen Wert Noten und Objekte verschoben werden.
- Um welchen Notenwert Noten geteilt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 734

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 287

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60

## Auflösung des rhythmischen Rasters ändern

Sie können die Auflösung des rhythmischen Rasters ändern; zum Beispiel können Sie sie verringern, um Noten in kleineren Schritten zu verkürzen. Die Auflösung wird durch das Notenwertsymbol in der Statusleiste und die Zählzeitunterteilungen/Sub-Unterteilungen in den Linealmarkierungen über der Eingabemarke angezeigt.

Die Auflösung des rhythmischen Rasters ist standardmäßig auf Achtelnoten eingestellt.

---

### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters auf eine der folgenden Arten:
  - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-+**.
  - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**.
  - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung verringern**.
  - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > Rasterauflösung erhöhen**.
  - Wählen Sie **Schreiben > Rhythmisches Raster > [Zählzeitunterteilung]**.
  - Wählen Sie einen Wert aus dem Auswahlnenü **Rhythmisches Raster** in der Statuszeile.

---

### ERGEBNIS

Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters verringern, wird es feiner, da die Notenwerte kürzer werden. Wenn Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters erhöhen, wird es gröber, da die Notenwerte länger werden.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 734

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

## Eingabemarke

In Dorico Elements ist die Eingabemarke eine vertikale Linie, die oben und unten aus fünfzeiligen Notenzeilen herausragt, in Perkussions-Notenzeilen und Tabulaturen aber kürzer dargestellt wird. Sie zeigt die rhythmische Position an, an der Noten, Akkorde oder Notationselemente eingegeben werden. Dies kann auch mitten in Haltebogenketten sein.

Eine Eingabemarke ist eine Marke, die häufig beim Korrekturlesen veröffentlichter Texte verwendet wird, um die Position zu markieren, an der etwas eingefügt oder hinzugefügt werden soll, zum Beispiel ein fehlender Buchstabe oder ein fehlendes Wort. In Software zeigt die Eingabemarke die Stelle an, an der etwas eingefügt wird. In dieser Dokumentation verwenden wir »Eingabemarke« für die Linie, die während der Noteneingabe erscheint, und »Positionszeiger« für die Linie, die während der Texteingabe erscheint.

Wenn Sie Noten eingeben, wird die Eingabemarke automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt. Wenn Sie Akkorde oder Noten in der Tabulaturdarstellung eingeben, bewegt sich die Eingabemarke nicht automatisch, sondern muss manuell an die nächste rhythmische Position gerückt werden.

Neben der Eingabemarke erscheint stets ein Notensymbol, das die Halsrichtung und Art der derzeit ausgewählten Stimme anzeigt. Wenn die Stimme neu ist, erscheint zusätzlich ein Plussymbol.



Die Eingabemarke

Das Aussehen der Eingabemarke ist variabel und hängt vom Eingabemodus und der derzeit ausgewählten Stimmnummer ab.

### Mehrere Notenzeilen

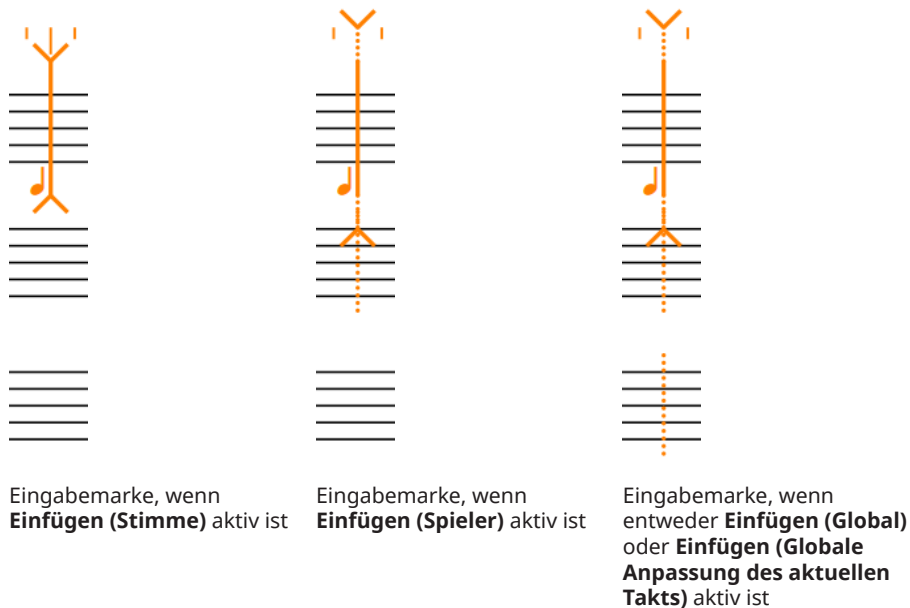
Die Eingabemarke lässt sich vertikal auf alle Notenzeilen erweitern, in die Noten und Notationselemente eingegeben werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel dieselben Dynamikanweisungen oder Spielanweisungen gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben oder beim Spielen von Akkorden auf einem MIDI-Keyboard die einzelnen Noten auf mehrere Notenzeilen verteilen. Das Notensymbol und das rhythmische Raster werden auch für jede in die Eingabe eingeschlossene Notenzeile angezeigt.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in mehrere Notenzeilen

### Einfügen

Die Eingabemarke wird mit einer V-Form am oberen und mit invertiertem V am unteren Rand angezeigt. Gepunktete Linien werden in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf die die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde. Im Einfügen-Modus verschieben eingefügte Noten vorhandene Noten, die sich hinter der Eingabemarke befinden, um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben.



#### HINWEIS

Der Einfügen-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen, Löschen und Verlängern/Kürzen von Noten.

---

#### Akkorde

Oben links zeigt die Eingabemarke ein Plussymbol an. Bei der Akkordeingabe können Sie mehrere Noten an derselben rhythmischen Position eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Akkorde eingegeben werden

#### HINWEIS

Der Akkord-Modus wirkt sich auch auf einige Bearbeitungen außerhalb der Noteneingabe aus, etwa auf das Kopieren/Einfügen und Verlängern/Kürzen von Noten und Objekten.

---

#### Notenwert sperren

Die Eingabemarke ist gestrichelt. **Notenwert sperren** ermöglicht es Ihnen, die Tonhöhe von Noten zu ändern, ohne ihre Dauer oder ihren Rhythmus zu beeinflussen.



Die Eingabemarke, wenn **Notenwert sperren** aktiviert ist

### Vorschläge

Die Eingabemarke ist kürzer als normal. Mit ihr können Sie an der Position der Eingabemarke Vorschläge eingeben.



Die Eingabemarke, wenn Vorschläge eingegeben werden

### Stimmen

Um Stimmen zu kennzeichnen, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme anzeigt
- Die Nummer der Stimme, in die Sie Noten eingeben werden, bei zweiten Stimmen und höher
- Ein Plusymbol unten links, wenn die Stimme neu ist



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

### Stimmen mit Strichnotation

Um Stimmen mit Strichnotation zu kennzeichnen, zeigt die Eingabemarke Folgendes an:

- Ein Hals-aufwärts- oder Hals-abwärts-Notensymbol, das die Halsrichtung der Stimme mit Strichnotation anzeigt und auch, ob die Stimme Notenhälse hat oder nicht
- Die Nummer der Stimme mit Strichnotation, in die Sie Noten eingeben möchten, bei zweiten Stimmen und höher
- Ein Plusymbol unten links, wenn die Stimme mit Strichnotation neu ist



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben



### Perkussions-Kits

Bei der Notenerfassung in Perkussions-Kits erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Über dem rhythmischen Raster wird der Name des Kit-Instruments angezeigt, in das Sie Noten eingeben.

Sn. Dr.  
| | | |



Die Eingabemarke bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits

### Tabulatur

Bei der Notenerfassung im Tabulatur-Modus erscheint die Eingabemarke deutlich kleiner als üblich. Im Tabulatur-Modus verhält sich die Eingabemarke, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv, so dass Sie sie manuell vorwärts bewegen und in andere Saitenlinien verschieben müssen.



Eingabemarke bei der Eingabe von Noten in Tabulatur

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Akkordmodus](#) auf Seite 279

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 517

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 266

[Haltebögen](#) auf Seite 1482

[Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1492

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 287

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60



## Eingabemarke aktivieren/deaktivieren

Wenn die Eingabemarke aktiviert ist, können Sie an ihrer Position Noten und Notationselemente eingeben, zum Beispiel, wenn Sie in der Mitte einer Haltebogenkette eine Dynamikanweisung hinzufügen möchten. Wenn die Eingabemarke deaktiviert ist, können Sie keine Noten eingeben. Stattdessen können Sie Elemente im Notenbereich auswählen und bearbeiten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Eingabemarke und beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
2. Deaktivieren Sie die Eingabemarke und beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-N**, die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**.
  - Wenn Sie die Mauseingabe deaktiviert haben, klicken Sie auf ein auswählbares Element im Notenbereich.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Wechseln Sie in einen anderen Modus.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Mauseingabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 231

[Noten eingeben](#) auf Seite 244


[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

## Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern

Sie können die Eingabemarke erweitern, so dass sie mehrere Notenzeilen umfasst. Auf diese Weise können Sie Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE


1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten:
    - Wählen Sie ein Element aus und drücken Sie **Umschalttaste-N**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
    - Doppelklicken Sie auf eine rhythmische Position in einer Notenzeile.
  2. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf andere Notenzeilen:
    - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
    - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  3. Optional: Wiederholen Sie Schritt 2 beliebig oft.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben](#) auf Seite 258

## Eingabemarke manuell verschieben

Während der normalen Noteneingabe bewegt sich die Eingabemarke automatisch, wenn Sie Noten eingeben. Sie können sie aber auch manuell verschieben. Wenn **Akkorde**  aktiviert ist, wird die Eingabemarke zum Beispiel nicht automatisch verschoben.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Eingabemarke im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters oder zur nächsten/vorigen Note/Pause zu verschieben, je nachdem, welche Position am nächsten liegt.
  - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie auf **Eingabemarke vorwärts**  in der Werkzeugzeile des Bereichs für Tasteninstrumente, Griffbrett und Drumpads.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste / Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die Notenzeile darüber/darunter zu verschieben.
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Eingabemarke in die oberste/unterste Notenzeile im System zu verschieben.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

## Noteneingabe

Sie können in Dorico Elements Noten nur während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) eingeben. Dies mindert das Risiko, dass Sie Noten versehentlich zu Notenzeilen hinzufügen.

Sie können Notationselemente auch zeitgleich mit Noten eingeben. Notationselemente werden an der Eingabemarke oder an der ausgewählten Note eingegeben.

Sie können Noten auf verschiedene Arten mit jedem der folgenden Geräte eingeben und auch jederzeit zwischen ihnen wechseln:

- MIDI-Keyboard
- Computertastatur
- Maus oder Touchpad
- Klaviatur-, Griffbrett- und Drumpads-Bereiche

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten](#) auf Seite 1146

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

## Noten eingeben

Sie können Noten während der Noteneingabe (wenn die Eingabemarke aktiviert ist) in Ihr Projekt eingeben. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können sie jedoch auch nach der Eingabe von Noten auswählen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritt 7 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Elements implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Elements Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
- Wenn Sie Sounds von angeschlossenen MIDI-Geräten hören möchten, haben Sie MIDI thru aktiviert.
- Wenn Sie Notenwerte anhand des Noten-Bereichs auswählen möchten, wird die linke Zone angezeigt.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die fortlaufende Ansicht aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.


---

### VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

### HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.


- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
- Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.

2. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
  - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.  
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
5. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
7. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
  - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

#### TIPP

Dorico Elements wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.


- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- 
- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
    - Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
    - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
  8. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:
    - Drücken Sie **Leertaste**.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

#### TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

- 
9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

---

#### ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.

In Dorico Elements werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Elements die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Elements diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

#### HINWEIS

- Die Noten, die Sie eingeben, überschreiben vorhandene Noten an der Eingabemarke in der Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird. Wenn Sie Noten zu einer vorhandenen Stimme hinzufügen möchten, können Sie Akkorde eingeben. Sie können auch Noten in neue Stimmen eingeben.
- In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.
- Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 233

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 234

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 235

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518  
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813  
[Noten-Bereich](#) auf Seite 218  
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236  
[Eingabemarke](#) auf Seite 237  
[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284  
[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 252  
[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267  
[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298  
[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276  
[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253  
[Pausen eingeben](#) auf Seite 269  
[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 279  
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283  
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504  
[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925  
[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935  
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914  
[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936  
[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297  
[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 234  
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1449  
[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 297  
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382  
[Haltebögen](#) auf Seite 1482  
[Tonarten](#) auf Seite 1110  
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497  
[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

## Registerauswahl während der Noteneingabe

Dorico Elements wählt während der Noteneingabe automatisch das Tonhöhenregister aus, aber Sie können diese Einstellung auch übergehen und das Register manuell auswählen.

Während der Noteneingabe wählt Dorico Elements automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Wenn Sie zum Beispiel ein F eingeben und dann **A** drücken, wird ein A eine Terz über dem F und nicht eine Sext darunter eingegeben.

Sie können diese automatische Registerauswahl wie folgt überschreiben:

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

## Registerauswahl bei der Eingabe von Akkorden

Während der Akkordeingabe gibt Dorico Elements automatisch Noten oberhalb der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein. Wenn Sie zum Beispiel **A** drücken, dann **E** und **A**, wird an der Position der Eingabemarke ein A-E-A-Akkord eingegeben.

Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben

für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

## Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen

Sie können Noten in Ihr Projekt eingeben, indem Sie ihre Tonhöhe vor ihrem Notenwert angeben. So können Sie Tonhöhen vor der Eingabe ausprobieren, ohne die Noteneingabe zu verlassen. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

Standardmäßig müssen Sie in Dorico Elements den Notenwert vor der Tonhöhe von Noten angeben.

#### HINWEIS

- Die folgenden Schritte erklären, wie Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert auswählen können. Sie können stattdessen jedoch auch den Notenwert vor der Tonhöhe angeben. Dies ist das standardmäßige Noteneingabeverhalten in Dorico Elements.
- Diese Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen, Artikulationen und Vorzeichen außerhalb der vorliegenden Tonart vor der Noteneingabe. Sie können sie jedoch auch nach der Eingabe von Noten auswählen. Wenn Sie diese Einstellung ändern, müssen Sie Schritte 7 und 8 vor den Schritten 4 bis 6 ausführen.
- Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.
- Sie müssen zwischen Noten keine Pausen eingeben, da Dorico Elements implizite Pausen mit den entsprechenden Werten automatisch zwischen den von Ihnen eingegebenen Noten anzeigt. Entsprechend müssen Sie auch keine Haltebögen eingeben, da Dorico Elements Noten bei Bedarf automatisch als Haltebogenketten anzeigt.
- Außerdem können Sie Notationselemente zusammen mit Noten eingeben, ohne die Noteneingabe zu deaktivieren.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.
- Sie haben die gewünschte notenbasierte Eingabeeinstellung ausgewählt.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie für die Noteneingabe verwenden möchten.
- Wenn Sie Sounds von angeschlossenen MIDI-Geräten hören möchten, haben Sie MIDI thru aktiviert.
- Wenn Sie Notenwerte anhand des Noten-Bereichs auswählen möchten, wird die linke Zone angezeigt.
- Wenn Sie Noten für mehrere Instrumente eines einzelnen Spielers eingeben oder Noten für Instrumente eingeben möchten, die in der Seitenansicht nicht in der Partitur sichtbar sind, haben Sie die fortlaufende Ansicht aktiviert.
- Wenn die Noten eine Tonart erfordern, haben Sie diese Tonart eingegeben.





#### VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

#### HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
  - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
2. Aktivieren Sie **Tonhöhe vor Notenwert** auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **K**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Tonhöhe vor Notenwert** .
3. Optional: Wenn Sie Noten in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Optional: Wenn Sie eine Tonhöhe eingeben möchten, deren Vorzeichen nicht in der festgelegten Tonart enthalten ist, wählen Sie das entsprechende Vorzeichen aus.
5. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Artikulationen aus.
6. Optional: Wählen Sie gegebenenfalls erforderliche Punktierungen aus.
7. Wählen Sie eine Tonhöhe auf eine der folgenden Arten aus:
  - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

#### TIPP

Dorico Elements wählt automatisch die Note aus, deren Register das geringste Intervall von der zuvor eingegebenen Note entfernt ist. Sie können jedoch ein anderes Register erzwingen.

- Um eine Note über der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-A**.
- Um eine Note unter der zuvor eingegebenen Note einzugeben, drücken Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für die gewünschte Note, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

Wenn Sie beim Eingeben von Noten die Tonhöhe vor dem Notenwert bestimmen, können Sie die folgenden Tastaturbefehle mehrmals ausführen, um höhere/tiefere Oktaven auszuwählen.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmische Position jeder Note, die Sie eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
  - Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.

- Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.

Wenn Sie eine Tonhöhe ausgewählt haben, wird eine Voransicht der Note mit der entsprechenden Tonhöhe an der Position der Eingabemarke angezeigt. Sie können die Tonhöhe nach Auswahl loslassen.

8. Wählen Sie auf eine der folgenden Arten einen Notenwert aus und geben Sie die Note ein:


- Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.  
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
- Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.

HINWEIS

Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben, müssen Sie die Notenwerte im Noten-Bereich anklicken.

- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.


9. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

10. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

---

ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Die Tonhöhe folgt der festgelegten Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein F# eingegeben.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren. Vorzeichen, die nicht in der festgelegten Tonart vorkommen, werden jedoch nur der ersten Note hinzugefügt, die Sie nach Auswahl der Option eingeben.


In Dorico Elements werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Elements die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

Wenn Sie Noten in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln eingeben, weist Dorico Elements diese Noten automatisch den Saiten zu, auf denen sie im geringsten Abstand vom Sattel

gespielt werden können. Da diese Berechnung für jede Note separat erfolgt, können mehrere Noten derselben Saite zugeordnet werden. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

#### HINWEIS

- Die Noten, die Sie eingeben, überschreiben vorhandene Noten an der Eingabemarke in der Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird. Wenn Sie Noten zu einer vorhandenen Stimme hinzufügen möchten, können Sie Akkorde eingeben. Sie können auch Noten in neue Stimmen eingeben.
- Sie können bei der Noteneingabe zwischen der Angabe von Tonhöhe vor Notenwert und Notenwert vor Tonhöhe umschalten, indem Sie **K** drücken oder auf **Tonhöhe vor Notenwert**  klicken. Das Angeben des Notenwerts vor der Tonhöhe kann zum Beispiel einfacher sein, wenn Sie eine Reihe von Noten mit demselben Notenwert eingeben.
- In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.
- Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, ob bei der Noteneingabe standardmäßig die Tonhöhe vor dem Notenwert oder der Notenwert vor der Tonhöhe festgelegt wird.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten nach ihrer Eingabe an andere rhythmische Positionen und in andere Notenzeilen verschieben.

Sie können außerdem Klammern um einzelne Notenköpfe anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 233

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 234

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 235

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 247

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 297

## Noten mit Punktierungen eingeben



Das Werkzeug **Punktierte Noten** ermöglicht Ihnen, Noten mit Punktierungen einzugeben und Punktierungen zu bestehenden Noten hinzuzufügen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.



### HINWEIS


- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Punktierungen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Punktierungen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.
- Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.





---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie bestehende Noten aus, denen Sie Punktierungen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Punktierungen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
  - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.  
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Aktivieren Sie **Punktierte Noten** auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **.**
  - Betätigen Sie den gewünschten Notenwert-Tastaturbefehl zweimal.  
Drücken Sie zum Beispiel zweimal schnell hintereinander **6**, um eine punktierte Viertelnote einzugeben.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** .
5. Optional: Ändern Sie die Anzahl von Punktierungen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-.**, um durch die verschiedenen Optionen für die Anzahl von Punktierungen zu navigieren.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten**  und klicken Sie dann auf die gewünschte Anzahl von Punktierungen.

Im Noten-Werkzeugfeld wird **Punktierte Noten**  aktualisiert, um die derzeitige Punktierungsanzahl anzuzeigen. Sie können Noten mit bis zu vier Punktierungen eingeben.
6. Optional: Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **O**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .

Wenn **Notenwert erzwingen**  nicht aktiviert ist, können die Noten, die Sie eingeben, eventuell als gebundene und nicht als punktierte Noten angezeigt werden, je nach ihrer Position im Takt und dem vorliegenden Metrum.

7. Geben Sie die gewünschten punktierten Noten ein.  
**Punktierte Noten**  bleibt aktiviert, bis Sie entweder einen anderen Notenwert auswählen oder die Option deaktivieren.
  8. Drücken Sie  oder klicken Sie erneut auf **Punktierte Noten** , um **Punktierte Noten** zu deaktivieren.
  9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
- 

#### ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Noten als punktierte Noten eingegeben, bis Sie **Punktierte Noten** deaktivieren oder den Notenwert ändern.

Wenn Sie Punktierungen zu mehreren vorhandenen Noten hinzufügen, die sich dadurch überlappen würden, passt Dorico Elements die Notenwerte in der Auswahl an, um zu vermeiden, dass Noten am Ende der Auswahl gelöscht werden.

---

#### BEISPIEL



Eine Phrase mit Achtelnoten



Nachdem der gesamten Auswahl Punktierungen hinzugefügt wurden

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 218
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 493
- [Akkordmodus](#) auf Seite 279
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284
- [Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 241
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259
- [Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 233


## Noten in mehrere Stimmen eingeben

Standardmäßig werden Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingegeben, was durch das Symbol einer Hals-aufwärts-Viertelnote neben der Eingabemarke angezeigt wird. Während der Noteneingabe können Sie Noten direkt in andere Stimmen eingeben und beliebig zwischen den Stimmen wechseln.

Sie können in Notenzeilen, in denen bereits Noten vorhanden sind, auch neue Stimmen erstellen und an einem beliebigen Punkt dieser Zeilen Noten in die Stimmen eingeben.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Stimmen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:

- Um eine neue Stimme zu erzeugen, drücken Sie **Umschalttaste-V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen** .

Wenn eine neue Stimme hinzugefügt wird, erscheint neben dem Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Das Viertelnotensymbol zeigt die Halsrichtung an und die Nummer neben der Viertelnote gibt ggf. Aufschluss über die Stimmnummer.




Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme eingegeben wird

#### TIPP


Sie können **Umschalttaste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten enthält, eine neue Stimme erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben. Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Stimme erstellen, wenn Sie Noten in die zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben möchten.

Nur Stimmen, die Noten enthalten, werden beibehalten.

- Um eine vorhandene Stimme auszuwählen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.

#### HINWEIS

- Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.
- Wenn Sie drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile haben, können Sie nur in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen und zwei Hals-abwärts-Stimmen haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme.

4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
  5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

#### ERGEBNIS

Noten werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in einer anderen Stimme enthält, Noten eingeben, wird die Halsrichtung bestehender Noten an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.

#### HINWEIS

- Stimmen, die Sie erstellt, aber in die Sie keine Noten eingegeben haben, werden gelöscht.
- Sie können Stimmfarben anzeigen, um zu verdeutlichen, welche Noten zu welcher Stimme gehören. Wenn Sie außerdem einzelne oder mehrere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position auswählen, werden ihre Tonhöhen in der Statuszeile und als gedrückte Tasten im Klaviatur-Bereich angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme eingeben



Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme eingeben

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 270

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1567

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1562

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1563

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1389

[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1373


[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562



## Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben

Sie können Noten in mehrere Stimmen mit Strichnotation eingeben, wenn Sie zum Beispiel einen bestimmten Rhythmus, aber keine Tonhöhe festlegen möchten. Standardmäßig ist die erste Stimme mit Strichnotation Hals-aufwärts, Sie können aber extra Strichnotationsstimmen mit oder ohne Hals hinzufügen und so oft hin- und herwechseln, wie Sie möchten.

Auch in einer Notenzeile mit bestehenden Noten können Sie Noten in eine Stimme mit Strichnotation eingeben. Sobald Sie in einer Notenzeile eine Stimme mit Strichnotation erstellt haben, können Sie überall in dieser Notenzeile Noten in diese Stimme eingeben.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Stimmen mit Strichnotation eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Stimme mit Strichnotation auswählen, in die Sie Noten eingeben möchten:

- Um eine neue Stimme mit Strichnotation zu erstellen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**. Sie können auch im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen**  klicken und halten und dann auf **Stimme mit Strichnotation erzeugen**  klicken.

Wenn eine neue Stimme mit Strichnotation hinzugefügt wird, erscheint neben dem Notensymbol und neben der Eingabemarke ein Pluszeichen. Außerdem wird die Eingabemarke nun als Strichnotationsnote angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol gibt die Halsrichtung an und die Nummer neben dem Notensymbol zeigt ggf. die Stimmzahl an.




Die Eingabemarke, wenn die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingegeben wird

### TIPP

Sie können **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V** beliebig oft drücken. Wenn Sie zum Beispiel in einer Notenzeile, die keine Noten in Strichnotationsstimmen enthält, eine neue Stimme mit Strichnotation erstellen, können Sie dadurch Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben.

Sie können aber auch sofort eine zweite, neue Strichnotationsstimme erstellen, wenn Sie Noten in eine Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben möchten.

Nur Stimmen, die Noten enthalten, werden beibehalten.

- Um eine vorhandene Stimme mit Strichnotation auszuwählen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.
4. Geben Sie die gewünschten Noten ein.




Noten in Strichnotationsstimmen erscheinen unabhängig von ihrer Tonhöhe an der gleichen Position in der Notenzeile. Standardmäßig ist das die mittlere Linie der Notenzeile, dies ändert sich allerdings, wenn mehrere Stimmen mit Strichnotation involviert sind.

#### HINWEIS

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

---

5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
- 

#### ERGEBNIS

Noten werden in neue Stimmen mit Strichnotation eingegeben, wie von der Eingabemarke angezeigt. Das Strichnotationsnotensymbol neben der Eingabemarke ändert sich, um anzuzeigen, welche Stimme derzeit ausgewählt ist und wo Noten eingegeben werden.

Sie können beliebig oft zwischen den Stimmen wechseln.

#### HINWEIS

- Wenn Sie in einer Notenzeile, die bereits Noten in anderen Stimmen/Strichnotationsstimmen enthält, Noten eingeben, werden die Halsrichtung bestehender Noten und die Zeilenpositionen von Stimmen mit Strichnotation an denselben rhythmischen Positionen automatisch verändert, soweit notwendig. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.
  - Wenn Sie drei oder mehr Stimmen jeglicher Art in einer einzelnen Notenzeile haben, müssen Sie in einer festgelegten Reihenfolge zwischen allen Stimmen rotieren. Wenn Sie zum Beispiel zwei Hals-aufwärts-Stimmen, zwei Hals-abwärts-Stimmen und eine Strichnotationsstimme haben, ist die Reihenfolge: erste Hals-aufwärts-Stimme, erste Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-abwärts-Stimme, zweite Hals-aufwärts-Stimme, Strichnotationsstimme.
  - Stimmen, die Sie erstellt, aber in die Sie keine Noten eingegeben haben, werden gelöscht.
- 

#### BEISPIEL



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in die erste Hals-abwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue halslose Stimme mit Strichnotation eingeben



Die Eingabemarke, wenn Sie Noten in eine neue, zweite Hals-aufwärts-Stimme mit Strichnotation eingeben

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1367

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1367

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1369

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1370

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1567

## Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben

Sie können Noten und Notationselemente gleichzeitig in mehrere Notenzeilen eingeben, um zum Beispiel die Noten in Akkorden, die Sie auf einem MIDI-Keyboard spielen, automatisch in die entsprechenden Notenzeilen einzufügen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Noten in beide Klavier-Notenzeilen eingeben oder für mehrere Instrumente dieselben Dynamikanweisungen eingeben möchten.


Das Eingeben von Noten und Notationselementen in mehrere Notenzeilen ist am sinnvollsten, wenn es für mehrere benachbarte gestimmte Instrumente geschieht, deren Noten sich jeweils in einer einzelnen Stimme befinden.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie einzelne Noten von Akkorden bei der Noteneingabe auf mehrere Notenzeilen verteilen möchten, müssen Sie ein MIDI-Keyboard verbunden haben. Sie können die einzelnen Noten in Akkorden nur in separate Notenzeilen eingeben, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden.

---


### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Noten bzw. Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Erweitern Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten auf eine andere Notenzeile:
  - Um sie auf die Notenzeile darüber zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um sie auf die Notenzeile darunter zu erweitern, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Optional: Wiederholen Sie Schritt 3 für beliebig viele Notenzeilen.
5. Geben Sie die gewünschten Noten und Notationselemente ein.

### HINWEIS

Sie müssen Noten mit einer Computertastatur oder einem MIDI-Keyboard eingeben. Wenn Sie die Maus verwenden, werden Noten nur in der Notenzeile eingegeben, die Sie anklicken. Auch um Notationselemente in mehrere Notenzeilen einzugeben, müssen Sie das entsprechende Einblendfeld verwenden. Bei der Eingabe von Notationselementen mit dem entsprechenden Bereich werden sie nur in die oberste Notenzeile eingegeben.

---

6. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

---

#### ERGEBNIS

Die Noten und Notationselemente werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke beide Notenzeilen eines in Akkoladen notierten Instruments umfasst, werden Noten je nach ihrer Tonhöhe entweder in die obere oder in die untere Notenzeile eingegeben. Dies gilt jedoch nicht für in Akkoladen notierte Instrumente mit zusätzlichen Notenzeilen.

Wenn Sie Noten mit Hilfe eines MIDI-Keyboards eingeben, werden die einzelnen Noten eingegebener Akkorde automatisch auf beide Notenzeilen verteilt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Noten im Einfügen-Modus eingeben


Im Einfügen-Modus können Sie Noten vor bestehenden Noten in einer einzelnen Stimme eingeben, ohne diese zu löschen. So können Sie bestehende Noten vorwärts verschieben und gleichzeitig neue Noten an ihren vorherigen Positionen einfügen.

#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
- Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.






---

#### VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **I**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .

Im Einfügen-Modus zeigt die Eingabemarke oben und unten jeweils Vs und umgekehrte Vs an. Gepunktete Linien werden in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf die die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.



3. Klicken Sie auf den passenden Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus.
4. Optional: Wenn der Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus auf **Stimme**  eingestellt ist, drücken Sie **V**, bis die gewünschte Stimme ausgewählt ist.
5. Optional: Wenn der Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus auf **Spieler**  oder **Stimme**  eingestellt ist und Sie Noten im Einfügen-Modus in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
6. Geben Sie die gewünschten Noten ein.
7. Optional: Drücken Sie **I** erneut oder klicken Sie erneut auf **Einfügen**  um den Einfügen-Modus zu deaktivieren und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

---

#### ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingefügt, ohne vorhandene Noten an rhythmischen Positionen hinter der Eingabemarke zu überschreiben. Stattdessen werden vorhandene Noten hinter der Eingabemarke vorwärts zu den darauffolgenden rhythmischen Positionen verschoben.

Auf welche Stimmen und Notenzeilen sich der Einfügen-Modus auswirkt, hängt vom Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ab.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 494

[Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern](#) auf Seite 495

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

## Noten für ungestimmte Perkussion eingeben

Sie können Noten für einzelne ungestimmte Perkussionsinstrumente und für alle Perkussionsinstrumente in Perkussions-Kits mit beliebiger Darstellungsart eingeben. Dies schließt auch die Auswahl von Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfen für einzelne Instrumente mit ein.

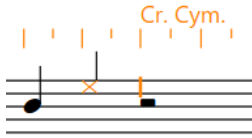
Bei der Eingabe von Noten in Perkussions-Kits ist die Eingabemarke kleiner, als wenn Sie Noten in Notenzeilen von gestimmten Instrumenten oder einzelnen Perkussionsinstrumenten eingeben. In Perkussions-Kits wird die Eingabemarke auf einer bestimmten Stelle der Notenzeile positioniert und nimmt nicht die gesamte Höhe der Notenzeile ein.

Der Name des Perkussionsinstrumentes oder der Stimme mit Strichnotation, die derzeit von der Eingabemarke ausgewählt ist, und jeder eventuellen Spielanweisung wird direkt über der Anzeige des rhythmischen Rasters eingeblendet.

#### HINWEIS

- In Perkussions-Kits können Sie Noten nur dann in Stimmen mit Strichnotation einfügen, wenn Sie die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien verwenden.

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.



Noten werden für Instrumente mit Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien eingegeben

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie zusätzliche Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für Perkussionsinstrumente verwenden möchten, haben Sie diese Anweisungen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für jedes Instrument festgelegt.


---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile des ungestimmten Perkussionsinstruments/-Kits an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-N**.

#### HINWEIS

Sie können auch die **Eingabetaste** drücken; wenn Sie jedoch ein Notationselement wie zum Beispiel eine Dynamikanweisung auswählen, öffnen Sie durch Drücken der **Eingabetaste** das entsprechende Einblendfeld, statt die Noteneingabe zu starten.

- Wählen Sie eine Note oder Pause in der Notenzeile aus, in der Sie mit der Noteneingabe beginnen möchten, und klicken Sie auf **Noteneingabe beginnen**  im Noten-Werkzeugfeld.
  - Doppelklicken Sie auf die Notenzeile, in die Sie Noten eingeben möchten.
3. Optional: Wenn Sie Noten in Perkussions-Kits eingeben, verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten zu anderen Instrumenten:
  - Um sie aufwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um sie abwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
  - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.  
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
5. Wählen Sie eine für das derzeit von der Eingabemarke ausgewählte Instrument passende Spielanweisung aus, bevor Sie Noten eingeben.

- Um aufwärts durch die Spielanweisungen zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um abwärts durch die Spielanweisungen zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Spielen Sie die Tonhöhe für die gewünschte Spielanweisung auf einem MIDI-Keyboard ein.

#### HINWEIS

Sie können MIDI-Tonhöhen für Spielanweisungen auf der **Noteneingabe und Bearbeitung**-Seite unter **Programmeinstellungen** festlegen.

---

#### 6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Noten eingeben:


- Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Drücken Sie **Z**, um Noten für das Instrument und die Spielanweisung einzugeben, die über dem rhythmischen Raster angezeigt werden.
- Jede Darstellungsart für Kits/Einzelne Instrumente: Klicken Sie auf die Notenzeilenposition und die rhythmischen Positionen, wo Sie Noten eingeben möchten.
- Fünfzeilige Notenzeilenansicht: Drücken Sie Buchstaben auf einer Computertastatur oder spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard, die Notenzeilenpositionen für den in den **Programmeinstellungen** festgelegten Schlüssel entsprechen. Drücken Sie zum Beispiel **B**, um Noten für ein Instrument einzugeben, das der mittleren Linie einer fünfzeiligen Notenzeile zugeordnet ist, wenn **Violinschlüssel** festgelegt wurde.
- Rasterdarstellung und Darstellung als einzeilige Instrumente/Einzelne Instrumente: Drücken Sie den Buchstaben eines beliebigen Notennamens von **A** bis **G** auf einer Computertastatur oder spielen Sie eine beliebige Note auf einem MIDI-Keyboard, um Noten für das Instrument einzugeben, in dessen Zeile sich die Eingabemarke derzeit befindet.

#### HINWEIS

Noten, die auf MIDI-Keyboards eingespielt werden, werden unterschiedlich ausgelegt, je nachdem, ob unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** für die verschiedenen Kit-Darstellungsarten **Percussion-Map verwenden** oder **Notenzeilenposition verwenden** eingestellt ist.

---

#### 7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten um den aktuell ausgewählten Notenwert vorwärts, ohne Noten einzugeben:


- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

#### TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

---

#### 8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
-

#### ERGEBNIS

Noten werden mit dem ausgewählten Wert an der Position der Eingabemarke oder an der Klickposition eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. Wenn Sie Spielanweisungen ausgewählt haben, werden ihre Notenköpfe gemäß der Einstellung im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das entsprechende Instrument und die entsprechende Spielanweisung dargestellt, oder im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** ausschließlich für Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem.

Wenn Sie Punktierungen oder Artikulationen ausgewählt haben, werden Noten weiterhin mit ihnen eingegeben, bis Sie die jeweilige Option deaktivieren.

In Dorico Elements werden Noten gemäß ihrem Wert, ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart notiert und verbalkt. Dazu gehört gegebenenfalls auch die Anzeige von Noten als Haltebogenketten.

Wenn Sie die Eingabemarke vorwärts bewegen, ohne Noten einzugeben, füllt Dorico Elements die Lücken zwischen Noten mit impliziten Pausen vom erforderlichen Wert.

#### TIPP

In den **Partie-Optionen** können Sie die Standardeinstellungen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1541

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Leere Perkussions-Kits zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 159

[Einzelne Instrumente zu Kits kombinieren](#) auf Seite 160

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1543

[Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1543

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1546

[Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen](#) auf Seite 1559

[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1369

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 103

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Noteneingabe für Perkussions-Kits einrichten

Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente einzugeben erfordert eine andere Vorgehensweise als die Noteneingabe für gestimmte Instrumente. Sie können alle üblichen Methoden der Noteneingabe für ungestimmte Perkussion verwenden; die Eingabe über ein MIDI-Keyboard oder eine Computertastatur ist jedoch am effizientesten.

- Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** finden Sie Optionen für die Noteneingabe für Perkussion.

Es gibt eine Reihe von Optionen für die Noteneingabe in fünfzeilige Notenzeilen und eine andere für die Eingabe in Raster und einzelne Instrumente.

Die Hauptauswahl beeinflusst die Eingabe über MIDI-Keyboards und Computertastaturen.

### **Percussion-Map verwenden**

Eine Percussion-Map legt fest, welche MIDI-Noten welchen Sound für einen bestimmten Patch in einer Sound-Bibliothek erzeugen. So erzeugt in der General MIDI Percussion ein C2 (Note 36) eine Bassdrum, ein D2 (Note 38) eine Snaredrum und so weiter.

Wenn Sie eine bestimmte Zuordnung gut kennen, könnte es hilfreich sein, diese Zuordnung direkt für die Eingabe zu verwenden.

### **Notenzeilenposition verwenden**

Diese Option verwendet die Notenzeilenposition, die im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** festgelegt wird. Zum Beispiel wird die Bassdrum auf einem Schlagzeug normalerweise auf dem unteren Teil einer Notenzeile positioniert, die Snaredrum dagegen auf dem dritten Abschnitt von unten.

Sie können sich Notenzeilenpositionen relativ zu dem vorstellen, was sie wären, wenn Sie einen Violinschlüssel (jeweils F4 und C5) oder einen Bassschlüssel (jeweils A2 und E3) verwenden.

Sie können wählen, welcher Schlüssel verwendet wird, um Notenzeilenpositionen für fünfzeilige Notenzeilen auszulegen:

- **Violinschlüssel**
- **Bassschlüssel**

Wenn Sie **Notenzeilenposition verwenden** auswählen, können Sie eine Oktave Ihres MIDI-Keyboards festlegen, mit der Sie Spielanweisungen eingeben können.

Standardmäßig ist die Option **Eingabetechniken aus MIDI-Taste** auf MIDI-Note 48 eingestellt, das entspricht C3, wenn Sie die Nummerierungskonvention für das mittlere C verwenden, nach der das mittlere C (MIDI-Note 60) als C4 nummeriert ist. Sie können den Schalter **MIDI Learn** anklicken und dann eine Note auf Ihrem MIDI-Keyboard anspielen, um die anfängliche Tonhöhe zu ändern. Wenn man von einer anfänglichen Tonhöhe von C3 ausgeht, funktionieren ansteigende Noten wie folgt:

- C3 (48): Vorherige Spielanweisung
- C#3 (49): Nächste Spielanweisung
- D3 (50): Erste zugeordnete Spielanweisung
- E♭3 (51): Zweite zugeordnete Spielanweisung
- E3 (52): Dritte zugeordnete Spielanweisung

Und so weiter, bis:

- B3 (59): Zehnte zugeordnete Spielanweisung

Im Allgemeinen empfehlen wir Ihnen, die Option **Notenzeilenposition verwenden** für die Perkussionseingabe einzustellen. **Percussion-Map verwenden** ist normalerweise nur dann nützlich, wenn Sie Noten auf einem Schlagzeug eingeben und die General MIDI Percussion-Map bereits auswendig kennen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Spielanweisungen-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1546



[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Standard-Notenauswahl bei der Noteneingabe für Perkussions-Kits

Bei der Noteneingabe in Perkussions-Kits können Sie die Buchstaben auf einer Computertastatur drücken, die den Notenzeilenpositionen für Kits entsprechen, die auf fünfzeiligen Notenzeilen dargestellt werden. Sie können zum Beispiel **F** drücken, um an der F-Position (Linie oder leerer Bereich) eine Note einzugeben.

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** können Sie aus einer Reihe von Optionen für die Noteneingabe in Perkussions-Kits wählen. Wenn Sie zum Beispiel Notenzeilenposition verwenden möchten, um Noten festzulegen, wählen Sie für **Eingabe in Kit oder Raster** die Option **Notenzeilenposition verwenden**.

Wenn Sie die Notenzeilenposition relativ zum **Violinschlüssel** eingestellt haben, kann ein F entweder die unterste Position in einer Notenzeile oder die oberste Zeile bezeichnen. In einem Standardschlagzeug ist dies entweder die Kick-Drum für die unterste Position oder das Ride-Becken für die oberste Zeile.

Wenn Sie Noten für gestimmte Instrumente eingeben, wählt Dorico Elements entweder die untere oder obere mögliche Notenzeilenposition aus, je nachdem, welche näher an der derzeitigen Position der Eingabemarke liegt.

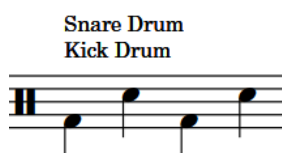
Wenn man aber Noten für Perkussions-Kits eingibt, wählt Dorico Elements die Notenzeilenposition der Note mit derselben Halsrichtung wie die letzte eingegebene Note und nicht die Notenzeilenposition, die der derzeitigen Position der Eingabemarke am nächsten ist. Dies erleichtert die Eingabe von Notenmustern, die üblicherweise in Perkussions-Kits verwendet werden.

So ist es zum Beispiel üblich, Kick- und Snaredrumnoten auf einem normalen Schlagzeug einzugeben. Die Kickdrum ist in der unteren Position, die Snaredrum zwei Positionen darüber: fünf Notenzeilenpositionen von der untersten Position und vier Notenzeilenpositionen von der obersten Zeile entfernt.

Sie können **F** für die Kickdrum und **C** für die Snaredrum drücken.

Das Standardverhalten für die Änderung der Halsrichtung für die Noteneingabe in Kits in Dorico Elements bedeutet für Sie, dass Sie zwischen **F** und **C** wechseln können und dadurch Noten an den Positionen von Kick- und Snaredrum eingefügt werden, auch wenn die oberste Zeile nach der Eingabe einer Snaredrumnote näher wäre.

Dies liegt daran, dass die Kickdrum dieselbe Halsrichtung und damit auch dieselbe Stimme wie die Snaredrum verwendet.



### HINWEIS

Dorico Elements ändert die Halsrichtungen automatisch gemäß der Position von Noten in der Notenzeile, wenn nur eine Stimme in der Notenzeile Noten enthält. Dies geschieht unabhängig von ihrer Stimme.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

## Noten in Tabulaturen eingeben

Sie können Noten in Tabulaturen auf dieselbe Weise wie normale Noten direkt eingeben. Wenn Sie Noten in eine Tabulatur eingeben, ist die Eingabemarke kleiner als bei der Eingabe von Noten in Standardnotenzeilen mit fünf Linien und verhält sich so, als wäre die Akkordeingabe immer aktiv. Das bedeutet, dass Sie die Eingabemarke manuell vorwärts bewegen müssen, um Noten an anderen rhythmischen Positionen einzugeben.

### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.

Wenn Sie Noten in Tabulatur eingeben und dabei die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben, müssen Sie Notenwerte auswählen, indem Sie im Noten-Bereich auf sie klicken.

---


### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Tabulatur an der rhythmischen Position aus, wo Sie Noten eingeben möchten.

### HINWEIS

Wenn im aktuellen Layout sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur angezeigt werden, müssen Sie ein Element in der Notenzeile auswählen und dann, nach Beginn der Noteneingabe, die Eingabemarke in die Tabulatur verschieben.

---


2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
  - Um den nächsthöheren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **?**.
  - Um den nächstniedrigeren Notenwert auszuwählen, drücken Sie **B**.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Griffbrett-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
4. Geben Sie die gewünschte Tonhöhe für die aktuelle Saite auf eine der folgenden Arten ein:
  - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur oder auf Ihrem Ziffernblock die Ziffer, die der gewünschten Bundnummer entspricht. Drücken Sie zum Beispiel **6** für Bund 6. Für Bundnummern 10 und höher drücken Sie schnell hintereinander zwei Zifferntasten.
  - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Computertastatur.

### HINWEIS

Wenn Sie Buchstaben verwenden, wählt Dorico Elements automatisch die Oktave, die auf der jeweiligen Saite dem Sattel am nächsten ist.

---

- Klicken Sie im Griffbrett-Bereich auf die entsprechende Saiten- und Bundposition.
  - Spielen Sie die Note auf einem MIDI-Keyboard.
5. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten nach oben/unten, um Noten auf unterschiedlichen Saiten an derselben rhythmischen Position einzugeben:

- Um sie aufwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um sie abwärts zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
6. Verschieben Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten an andere rhythmische Positionen:
- Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
  - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Griffbrett-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
- 

#### ERGEBNIS

Noten werden an der Position der Eingabemarke mit dem ausgewählten Notenwert auf der durch die Eingabemarke vorgegebenen Saite eingegeben und standardmäßig während der Eingabe wiedergegeben. An der Position der Eingabemarke werden weiter Noten eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen. Dabei werden eventuell zuvor auf der jeweiligen Saite eingegebene Noten gelöscht. Wenn Sie versuchen, eine Note einzugeben, die auf der aktuellen Saite nicht gespielt werden kann, wird diese Note zusätzlich zu vorhandenen Noten auf der nächsten verfügbaren Saite eingegeben.

Wenn Sie zwei oder mehr Noten auf derselben Saite an derselben rhythmischen Position eingegeben haben, werden sie in der Tabulatur nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Entsprechend werden, wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und ihre Saitenzuordnung ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1447

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1449

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

## Vorzeichen eingeben

Sie können Vorzeichen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Außerdem können Sie die Vorzeichen vorhandener Noten ändern.

#### HINWEIS

- Vorzeichen, die Teil der vorherrschenden Tonart sind, werden automatisch eingegeben. Wenn Sie zum Beispiel in G-Dur **F** drücken, wird automatisch ein **F#** eingegeben. Sie müssten ein Vorzeichen also nur dann festlegen, wenn Sie zum Beispiel ein **F** eingeben möchten.

Dies gilt auch, wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, allerdings können Sie Noten umdeuten, wenn die automatisch gewählten Vorzeichen nicht die sind, die Sie erwartet hatten.

- Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Vorzeichen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Vorzeichen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die vorhandenen Noten aus, zu denen Sie Vorzeichen hinzufügen möchten bzw. deren Vorzeichen Sie ändern möchten.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Vorzeichen, das Sie eingeben möchten, auswählen:
  - Um ein Be-Vorzeichen hinzuzufügen, drücken Sie **B**.
  - Um ein Kreuz-Vorzeichen hinzuzufügen, drücken Sie **?**.
  - Um ein Auflösungszeichen hinzuzufügen, drücken Sie **0**.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf das gewünschte Vorzeichen.

#### TIPP

Im **Vorzeichen**-Abschnitt im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen auf der rechten Seite des Fensters finden Sie weitere Vorzeichen wie Doppelkreuze/-Bes oder mikrotonale Vorzeichen.

---

3. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschte Note mit dem ausgewählten Vorzeichen ein.
- 

#### ERGEBNIS

Das Vorzeichen wird zu den ausgewählten vorhandenen Noten hinzugefügt. Wenn Sie vorhandene Noten mit abweichenden Vorzeichen ausgewählt haben, werden diese in das Vorzeichen geändert, das Sie ausgewählt haben.

Während der Noteneingabe wird das ausgewählte Vorzeichen nur für die nächste Note eingefügt, die Sie eingeben. Sie müssen das Vorzeichen für jede folgende Note neu auswählen.

#### HINWEIS

- Aufgrund der Standardregel für die Vorzeichendauer in Dorico Elements werden nachfolgende Vorzeichen für dieselbe Note im selben Register nicht im selben Takt angezeigt.
  - Wenn Sie Noten mit einem MIDI-Gerät eingeben, zeigt Dorico Elements bei Bedarf automatisch ein Vorzeichen an. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz, ein Be oder ein Auflösungszeichen. Sie können Noten später umdeuten, so dass sie als ihre enharmonischen Äquivalente mit anderen Vorzeichen angezeigt werden.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Vorzeichen](#) auf Seite 862

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 233

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 865

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 871

## Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen

Dorico Elements legt MIDI-Daten aus, um Vorzeichen zu erstellen, und setzt die Notenschreibung automatisch anhand vordefinierter Regeln fest.

Dorico Elements zeigt automatisch dort ein Vorzeichen an, wo eines benötigt wird. Dabei wählt es je nach Tonart und Kontext entweder ein Kreuz oder ein Be.

Der dafür zuständige Algorithmus berücksichtigt die Tonart und die Intervalle zwischen aufeinanderfolgenden Noten und Akkorden. Daher verwendet Dorico Elements eher Kreuze in einer Kreuz-Tonart und eher Bes in einer Be-Tonart. Wenn Sie die Schreibung eines Vorzeichens ändern, folgt Dorico Elements fortan der von Ihnen eingestellten Schreibung, wenn diese Note erneut in der Partitur verwendet wird.

Wenn Sie Noten mit Vorzeichen außerhalb der Tonart eingeben, verwendet Dorico Elements Kreuze, wenn die Phrase steigt, und Bes, wenn sie fällt. Außerdem wird die Schreibung vertikal berechnet, was bedeutet, dass überall dort, wo es möglich ist, ein einfacheres Intervall erstellt wird, zum Beispiel eine große Terz statt einer verminderten Quarte.

Standardmäßig nimmt Dorico Elements rückwirkend Änderungen an der Schreibung von Vorzeichen vor, je nachdem, wie sich Ihre Noten entwickeln. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur die Tonhöhensequenz C-E-G# eingeben, danach aber ein Gb, so wird das G# zu einem Ab umgedeutet.

## Pausen eingeben




Dorico Elements zeigt Pausen automatisch passend in den Lücken zwischen den eingegebenen Noten an. Sie können Pausen jedoch auch manuell einfügen, zum Beispiel um Fermaten an bestimmten Zählzeiten für Spieler anzuzeigen, die keine Noten im jeweiligen Takt haben.




### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Auswahl des Notenwerts vor der Eingabe von Pausen. Sie können Pausen jedoch auch eingeben, wenn **Tonhöhe vor Notenwert** aktiv ist. In diesem Fall müssen Sie Schritt 7 nicht ausführen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Pausen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Pausen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Pauseneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie .
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .
5. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **O**.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .
6. Wählen Sie den gewünschten Pausenwert aus.
  7. Geben Sie Pausen auf eine der folgenden Arten ein:
    - Drücken Sie **Z**, oder einen der Buchstaben von **A** bis **G**.
    - Klicken Sie in der Notenzeile auf die rhythmische Position der Pause, die Sie eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht einer Pause, um anzuzeigen, wo die Pause eingegeben wird.
    - Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.
  8. Optional: Drücken Sie erneut **,**, oder klicken Sie erneut auf **Pausen** , um die Pauseneingabe zu beenden.
  9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
- 

#### ERGEBNIS

Pausen mit dem ausgewählten Wert werden eingegeben. Wenn **Notenwert erzwingen** nicht aktiviert ist, kombiniert Dorico Elements benachbarte Pausen automatisch, soweit dies für ihre Position in Bezug auf Noten und innerhalb des vorliegenden Metrums angemessen ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen](#) auf Seite 1381

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

## Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben

Wenn Sie Noten in mehrere Stimmen eingeben, werden Pausen normalerweise automatisch dort erstellt, wo es zu Pausen in der sekundären Stimme kommt. Wenn die sekundären Stimmen jedoch in streng kontrapunktischer Musik mit expliziten Taktpausen beginnen sollen, können Sie eine Taktpause in diese Stimmen eingeben.



Bei Noten in einer einzelnen Stimme müssen Sie keine Taktpausen einfügen, da sie automatisch in jedem neuen Takt angezeigt werden, wenn Sie die Eingabemarke fortbewegen. Sie können Taktpausen auch für jedes Layout unabhängig in allen leeren Takten anzeigen/ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Wählen Sie die entsprechende zweite Stimme, indem Sie so lange **V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.

Geben Sie Taktpausen in eine neue Stimme ein, indem Sie so lange **Umschalttaste-V** drücken, bis der Stimmrichtungsanzeiger die richtige Stimme anzeigt.

3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
4. Geben Sie im Einblendfeld **rest** ein, um eine Taktpause einzufügen.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um die Eingabemarke an den Beginn des nächsten Takts nach der Taktpause einzufügen.
7. Optional: Wenn Sie Taktpausen für die ausgewählte Stimme in mehreren Takten anzeigen möchten, wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 so oft wie nötig.

#### TIPP

Wenn in Ihren Partie-Optionen festgelegt ist, dass Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, werden Taktpausen in alle folgenden Takte für die ausgewählte Stimme übernommen, nachdem Sie eine Taktpause eingegeben haben.

---

#### ERGEBNIS

Taktpausen werden an der Position der Eingabemarke in die ausgewählte Stimme eingegeben. Wenn sich die Eingabemarke in einem Takt befindet, der Noten für die ausgewählte Stimme enthält, werden diese Noten durch die Taktpause ersetzt.

#### HINWEIS

Alternativ können Sie auch im Abschnitt **Taktpause einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche auf **Taktpause einfügen** klicken, um während der Noteneingabe Taktpausen einzufügen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 882

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1388

[Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1389

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1384

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

## Haltebögen eingeben

Sie können Haltebögen manuell eingeben, um zwei Noten mit derselben Tonhöhe zu verbinden. Dies ist sowohl während der Noteneingabe als auch durch Verbinden zweier vorhandener Noten mit einem Haltebogen möglich. Sie können vorhandene Noten in verschiedenen Stimmen oder in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören, oder Noten, die nicht rhythmisch aneinander angrenzen, durch Haltebögen verbinden.

Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie eine Melodie auf mehrere Stimmen aufteilen, um Durchgangsnoten unterzubringen, und zwei Noten mit einem Haltebogen verbinden möchten, obwohl sie sich in unterschiedlichen Stimmen befinden. Ebenso empfiehlt sich diese Methode,

wenn Sie mehrere Noten vor einem Akkord geschrieben haben, die alle gehalten werden, und die Anzahl von gebundenen Noten verringern möchten.

#### TIPP

Dorico Elements erstellt automatisch Haltebögen entsprechend den Notenwerten im jeweiligen Metrum. Wenn Sie zum Beispiel zwischen zwei Viertelnoten über einen Taktstrich hinweg einen Haltebogen einfügen möchten, können Sie an der rhythmischen Position, an der die erste Viertelnote sein soll, eine halbe Note einfügen. Dorico Elements teilt die halbe Note automatisch in zwei Viertelnoten auf, die sich jeweils an einer Seite des Taktstrichs befinden, und verbindet sie mit einem Haltebogen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Notenwerte von vorhandenen Noten beibehalten möchten, haben Sie diese Notenwerte erzwungen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Unterteilungen innerhalb einer Haltebogenkette angeben möchten, die vom vorliegenden Metrum abweichen.

Außerdem empfehlen wir Ihnen, Haltebögen ab der ersten Note in der Haltebogenkette zu beginnen, da Haltebögen zu einzelnen Noten werden, deren Einstellungen (einschließlich erzwungenen Notenwerten) von der ersten Note übernommen werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Note aus, ab der der Haltebogen beginnen soll. Wenn Sie einen Haltebogen zwischen zwei bestimmten Noten oder zwischen einem Vorschlag und einer normalen Note eingeben möchten, wählen Sie diese beiden Noten aus.

#### HINWEIS

Die beiden Noten müssen dieselbe Tonhöhe haben, können sich aber in verschiedenen Stimmen oder in verschiedenen, zu demselben Instrument gehörenden Notenzeilen befinden.

---

2. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen beginnen soll.

3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Haltebogen ein:

- Drücken Sie **T**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Haltebogen** .

4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die Note ein, auf der der Haltebogen enden soll.

#### HINWEIS

Die zweite Note muss dieselbe Tonhöhe haben wie die erste Note.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden die beiden eingegebenen Noten durch einen Haltebogen verbunden.

Wenn Sie eine einzelne vorhandene Note ausgewählt haben, wird sie per Haltebogen mit der nächsten Note derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile verbunden. Wenn Sie



zwei vorhandene Noten ausgewählt haben, werden sie durch einen Haltebogen verbunden, sofern sie dieselbe Tonhöhe haben und zum selben Instrument gehören.

#### HINWEIS

- Bei der Noteneingabe bindet Dorico Elements die erste Note, die Sie nach Eingabe des Haltebogens eingeben, an die vorige Note mit derselben Tonhöhe in derselben Stimme und Notenzeile, selbst wenn zwischen ihnen andere Noten mit anderen Tonhöhen liegen.
- Je nach der vorliegenden Taktart, der Position des Anfangs der Note im Takt und den Einstellungen, die Sie auf der **Notengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** vorgenommen haben, kann die Eingabe eines Haltebogens zwischen zwei Noten stattdessen eine einzelne Note mit einem anderen Wert erzeugen, also zum Beispiel eine halbe Note anstelle von zwei gebundenen Viertelnoten. Sie können Ihre Notengruppierungseinstellungen übergehen und den notierten Rhythmus erzwingen, indem Sie die Notenwerte festlegen. Dorico Elements notiert die von Ihnen eingegebenen Noten dann mit den festgelegten rhythmischen Längen, solange sie in den Takt passen.

---

#### BEISPIEL



Haltebögen zwischen angrenzenden Noten



Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten



Haltebögen zwischen Vorschlägen und normalen Noten

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Haltebögen](#) auf Seite 1482

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1483

[Stil von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1485

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914






## Vorschläge eingeben

Vorschläge werden genau wie normale Noten eingegeben und können jede Art von rhythmischen Rasterwert, Vorzeichen und Artikulation haben.

#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.
  - Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.
-

#### VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Vorschläge eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Vorschläge in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Beginnen Sie die Vorschlagseingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **-**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
5. Drücken Sie die Nummer für den gewünschten Notenwert. Drücken Sie zum Beispiel **5** für Achtelvorschläge.
6. Optional: Wechseln Sie auf eine der folgenden Arten zwischen der Eingabe von durchgestrichenen und nicht durchgestrichenen Vorschlägen:
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf **Durchgestrichene Vorschläge**  oder **Nicht durchgestrichene Vorschläge** .

Im Noten-Werkzeugfeld wird **Vorschläge**  aktualisiert, um die derzeitige Art von Vorschlägen anzuzeigen.

7. Geben Sie die gewünschten Vorschläge ein.

#### TIPP

Es gibt keine maximale Anzahl von Vorschlägen, die an derselben rhythmischen Position eingegeben werden können.

8. Drücken Sie **-** erneut oder klicken Sie erneut auf **Vorschläge** , um die Vorschlagseingabe zu beenden und zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben, werden an der Position der Eingabemarke als Vorschläge eingegeben.

#### TIPP

- Sie können die Vorschlagsart auch nach der Eingabe ändern.
- Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe unterschiedlich behandelt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorschläge](#) auf Seite 1092
- [Vorschläge bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1099
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 218
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

- [Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226
- [Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284
- [Haltebögen eingeben](#) auf Seite 271
- [Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267
- [Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298
- [Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1096
- [Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1094
- [Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1095
- [Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

## Vorschlag-Läufe für Perkussions-Kits erstellen

Sie können Läufe mit aufeinanderfolgenden Vorschlägen für verschiedene Instrumente in Perkussions-Kits erstellen, um zum Beispiel ein kurzes Schlagzeug-Fill anzugeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Geben Sie im Schreiben-Modus die Vorschläge ein, die Sie für jedes Instrument im Perkussions-Kit benötigen.

#### HINWEIS

- Wenn Perkussions-Kits als Raster oder fünfzeiliges Notensystem dargestellt werden, werden Vorschläge an ein und derselben rhythmischen Position standardmäßig als Akkord angezeigt.
- Um Vorschlag-Läufe zu erstellen, empfehlen wir Ihnen, am Ende des Laufs zu beginnen und rückwärts zu arbeiten.

2. Wählen Sie den Vorschlag aus, den Sie als vorletzte Note im Lauf verwenden möchten.



3. Drücken Sie einmal **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.



4. Wählen Sie den Vorschlag aus, der links von der vorherigen Note stehen soll.
5. Drücken Sie zweimal **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.



6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 so oft, wie dies für die Anzahl von Vorschlägen in Ihrem Lauf erforderlich ist.

#### HINWEIS

Dabei müssen Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste** jedesmal einmal mehr drücken.

---

#### ERGEBNIS

Die Vorschläge an der ausgewählten rhythmischen Position werden aufgefächert und als Lauf angezeigt. Dies gilt sowohl für die Raster-Darstellung als auch für die Darstellung als fünfzeiliges Notensystem.

---

#### BEISPIEL



Lauf mit vier Vorschlägen für ein Perkussions-Kit, das als fünfzeiliges Notensystem dargestellt wird

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260  
[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550


## Akkorde eingeben


Sie können Akkorde während der Noteneingabe eingeben, wenn sowohl die Noteneingabe als auch die **Akkorde**-Option aktiviert sind. Sie können Noten mit einer Computertastatur, der Maus, anhand von Bereichen in der unteren Zone oder durch Spielen von Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard eingeben.

#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.  
Wenn Sie beim Eingeben von Akkorden zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer eingeben möchten, müssen Sie Ihre Computertastatur oder ein MIDI-Keyboard verwenden und Schritt 6 vor Schritt 5 ausführen.
  - Sie können Akkorde im Einfügen-Modus nur mit einem MIDI-Keyboard eingeben.
  - Wenn Sie den Klaviatur-Bereich, den Griffbrett-Bereich oder ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Akkorde eingeben, ohne **Akkorde** zu aktivieren.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Akkorde eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Starten Sie die Akkordeingabe auf eine der folgenden Arten:


- Drücken Sie **Q**.
- Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .

Bei der Akkordeingabe wird ein Pluszeichen über der Eingabemarke angezeigt. Dieses ermöglicht Ihnen, mehrere Noten an der Position der Eingabemarke einzugeben.




4. Optional: Wenn Sie Akkorde in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Notenwert auswählen:
  - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.  
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
6. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen auf eine der folgenden Arten ein:
  - Drücken Sie die entsprechenden Buchstaben auf Ihrer Tastatur.

#### TIPP

Dorico Elements gibt automatisch Noten über der höchsten Note an der Position der Eingabemarke ein, wenn **Akkorde**  aktiviert ist.



Sie können Noten auch unter der tiefsten Note an der Position der Eingabemarke eingeben, indem Sie die **Strg-Taste-Alt-Taste (Windows) oder Strg-Taste (macOS)** und den Buchstaben für den Notennamen drücken, zum Beispiel **Strg-Taste-Alt-Taste-A (Windows) oder Strg-Taste-A (macOS)**.

- Klicken Sie in der Notenzeile an die rhythmischen Positionen, an denen Sie Noten eingeben möchten.  
Bei der Eingabe mit der Maus erscheint die Voransicht eines Notenkopfes, um anzuzeigen, wo die Note eingegeben wird.
  - Spielen Sie im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich die gewünschten Noten.
  - Spielen Sie die Noten auf einem MIDI-Keyboard.
7. Optional: Bewegen Sie die Eingabemarke auf eine der folgenden Arten vorwärts, um Akkorde an anderen rhythmischen Positionen einzugeben:
    - Drücken Sie **Leertaste**.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Bei der Akkordeingabe werden Noten an derselben rhythmischen Position und jeweils über der vorherigen Note eingegeben, bis Sie die Eingabemarke manuell weiterbewegen.

#### TIPP

Sie können die Eingabemarke auf unterschiedliche Arten und in unterschiedlich großen Schritten verschieben.

8. Drücken Sie **Q** oder klicken Sie erneut auf **Akkorde** , um die Akkordeingabe zu beenden.
9. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

#### ERGEBNIS

Mehrere Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt.

- Wenn Sie Tonhöhen per Mausclick eingeben, können Sie dieselbe Tonhöhe zweimal in den Akkord eingeben, indem Sie erneut in dieselbe Zeile klicken.
- Wenn Sie Tonhöhen mit der Tastatur eingeben, werden wiederholte Noten automatisch eine Oktave höher eingegeben. Sie können das Notenregister ändern, indem Sie die Registerauswahl während der Noteneingabe erzwingen, oder indem Sie die Noten nach der Eingabe transponieren.

#### HINWEIS

- Sie können die Akkordeingabe beenden und sofort mit der normalen Noteneingabe fortfahren, bei der an jeder rhythmischen Position eine einzelne Note eingegeben wird und sich die Eingabemarke automatisch zur nächsten rhythmischen Position bewegt.
- Wenn Akkorde zwei Tonhöhen im selben Register, aber mit unterschiedlichen Vorzeichen enthalten, spricht man von einer alterierten Prime. Alterierte Primen werden entweder mit einem einzelnen oder einem getrennten Hals angezeigt, je nach den Einstellungen, die Sie auf der **Vorzeichen**-Seite in den **Partie-Optionen** festgelegt haben.
- Wenn Sie Akkorde mit einem MIDI-Keyboard in Tabulatur eingeben und zuerst die Tonhöhe und dann die Dauer festlegen, werden alle Noten im Akkord derselben Saite zugeordnet. In solchen Fällen werden die Noten in der Tabulaturdarstellung nebeneinander angezeigt und grün eingefärbt. Sie können sie daraufhin einzeln auswählen und Ihre eigene Saitenzuordnung vornehmen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Registerauswahl während der Noteneingabe](#) auf Seite 247

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Alterierte Primen](#) auf Seite 869

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

[Notenbasierte Eingabeeinstellung für Notationselemente ändern](#) auf Seite 233

## Akkordmodus

Im Akkordmodus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Akkordmodus aktiviert ist, können Noten einander überlappen oder aufeinander gestapelt werden, so dass Akkorde entstehen. Vorhandene Noten werden durch die Eingabe von neuen Noten also nicht überschrieben. Während der Akkordeingabe wird die Eingabemarke nicht automatisch verschoben.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Akkordmodus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten oder das Ändern des Notenwerts. Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Akkordmodus vier Noten kopieren und sie in eine Notenzeile einfügen, in der bereits Noten enthalten sind, werden die vorhandenen Noten nicht überschrieben, sondern mit den neuen Noten kombiniert, wodurch Akkorde entstehen.

- Sie können den Akkordmodus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.

### HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 252

## Triolen und N-tolen eingeben

Sie können alle Arten von Triolen und N-tolen mit dem entsprechenden Einblendfeld eingeben. Triolen und N-tolen können Noten mit einem beliebigen Notenwert enthalten, zum Beispiel eine Viertelnote am Anfang einer Achtelnoten-Triole.


### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe von Noten mit der Standardeinstellung: Notenwert vor Tonhöhe. Sie können jedoch stattdessen auch die Tonhöhe vor dem Notenwert angeben.



Beim Eingeben von Triolen/N-tolen mit Tonhöhe vor Notenwert bestimmt Dorico Elements den Grundwert der Triole/N-tole entweder aufgrund der ersten Note, die Sie nach Festlegen der Triole/N-tole eingeben, oder aufgrund des in Ihrem N-tolen-Verhältnis enthaltenen Notenwerts.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie Triolen/N-tolen eingeben möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie Triolen/N-tolen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

4. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Ö**.
- Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Elements automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

5. Geben Sie die gewünschte N-tole als Verhältnis gefolgt von der Zählzeiteinheit in das Einblendfeld ein.

Geben Sie also zum Beispiel **3:2e** ein, um Achtelnoten-Triolen zu erstellen, oder **5:4x**, um Sechzehntelnoten-Quintolen zu erstellen.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Zählzeiteinheit nicht festlegen, basiert die Triole/N-tole auf dem aktuell im Noten-Bereich ausgewählten Notenwert.

---

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

Die N-tole wird eingegeben.


7. Optional: Ändern Sie den gewählten Notenwert.

Sie können beispielsweise eine N-tole eingeben, die auf Achtelnoten basiert, aber innerhalb dieser N-tole eine Viertelnote einfügen.

8. Geben oder spielen Sie die gewünschten Tonhöhen ein.

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Elements automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

9. Optional: Verschieben Sie auf eine der folgenden Arten die Eingabemarke, um an späteren rhythmischen Positionen weitere N-tolen mit demselben Verhältnis einzugeben:

- Drücken Sie **Leertaste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

10. Beenden Sie die Eingabe von Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:


- Um wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
  - Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhen, die Sie eingeben oder einspielen, werden ab der Position der Eingabemarke als Triolen und N-tolen eingegeben.

Wenn Sie unmittelbar nach der Eingabe einer N-tole eine andere Art von N-tole eingeben möchten, müssen Sie die Eingabe der vorherigen N-tolenart beenden, bevor Sie die zweite Art eingeben können. Wenn Sie die erste Art nicht beenden, wird die zweite als eingebettete N-tole eingegeben.

#### TIPP

Sie können Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und halten und danach auf die gewünschte N-tole klicken.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

[Eingebettete Triolen/N-tolen](#) auf Seite 1529

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1531

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1532

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Noten eingeben](#) auf Seite 244



[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Bei der Noteneingabe Tonhöhe vor Notenwert festlegen](#) auf Seite 248

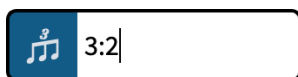
## Einblendfeld für Triolen und N-tolen

Im Einblendfeld für Triolen und N-tolen können Sie Triolen/N-tolen mit beliebigen Verhältnissen und Notenwerten eingeben. Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Triolen und N-tolen eingeben können, um verschiedene Arten von Triolen und N-tolen zu erstellen.

Sie können das Einblendfeld für Triolen und N-tolen im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Ö**.
- Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .
- Wählen Sie **Schreiben > Triole oder N-tole erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Noten-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Triolen und N-tolen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Triolen und N-tolen** im Noten-Werkzeugfeld

Wenn Sie Triolen/N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Elements damit fort, Noten in der dadurch festgelegten Art einzugeben, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- Sie drücken **Umschalttaste-Ö**, um zur normalen Noteneingabe zurückzukehren.
- Sie verschieben die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
- Sie beenden die Noteneingabe.

---

### Arten von Triolen und N-tolen

### Eintrag im Einblendfeld

Triole, drei Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten

**3, 3:2, 3/2** oder **3 2**

<b>Arten von Triolen und N-tolen</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Triole, drei Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	<b>3:4, 3/4 oder 3 4</b>
Quartole, vier Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten	<b>4:3, 4/3 oder 4 3</b>
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von zwei Noten	<b>5:2, 5/2 oder 5 2</b>
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	<b>5:4, 5/4 oder 5 4</b>
Sextole, sechs Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	<b>6:4, 6/4 oder 6 4</b>
Septole, sieben Noten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	<b>7:4, 7/4 oder 7 4</b>
Nonole, neun Noten innerhalb der Zeitspanne von acht Noten	<b>9:8, 9/8 oder 9 8</b>
Duole, zwei Noten innerhalb der Zeitspanne von drei Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	<b>2:3, 2/3 oder 2 3</b>
Quintole, fünf Noten innerhalb der Zeitspanne von sechs Noten. Wird häufig in verbundenen Metren verwendet.	<b>5:6, 5/6 oder 5 6</b>
Quintole, fünf punktierte Viertelnoten innerhalb der Zeitspanne von vier Noten	<b>5:4q., 5/4q., 5 4q. oder 5:4-6.</b>

#### HINWEIS

Wenn Sie eine Zahl verwenden, um die Zählzeiteinheit festzulegen, müssen Sie das Triolen-/N-tolen-Verhältnis mit einer Leerstelle oder einem Bindestrich von der Zählzeiteinheit trennen.

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Triolen und N-tolen festzulegen.

#### HINWEIS

Wenn Sie in Ihrer Eingabe keine Zählzeiteinheit festlegen, hängt die Gesamtdauer der Triole/N-tole vom beim Öffnen des Einblendfelds ausgewählten Notenwert ab. Wenn zum Beispiel eine Viertelnote ausgewählt ist, wenn Sie eine Triole eingeben, wird die Triole zu drei Viertelnoten im Abstand von zwei Noten.

---

## Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheiten

---

Triolen-/N-tolen-Zählzeiteinheit	Eintrag im Einblendfeld
64tel-Note	<b>z</b> oder <b>2</b>
32tel-Note	<b>y</b> oder <b>3</b>
16tel-Note	<b>x</b> oder <b>4</b>
Achtelnote	<b>e</b> oder <b>5</b>
Viertelnote	<b>q</b> oder <b>6</b>
Halbe Note	<b>h</b> oder <b>7</b>
Ganze Note	<b>w</b> oder <b>8</b>
Doppelganze	<b>2w</b> oder <b>9</b>
Punktierung	<b>.</b> (Punkt)

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1531

[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284

## Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen



Sie können Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen. Sie können mehrere Noten gleichzeitig hinzufügen, je nach ihren Intervallen relativ zu den bestehenden Noten.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, zu denen Sie Noten hinzufügen möchten.
  2. Öffnen Sie das Notenwerkzeuge-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
  3. Geben Sie die Intervalle der gewünschten Noten relativ zu den bestehenden Noten aus. Geben Sie zum Beispiel **-m3,4**, um Noten eine kleine Terz unter und eine Quart über den ausgewählten Noten einzufügen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Noten werden zu den ausgewählten Noten entsprechend den angegebenen Intervallen hinzugefügt.

#### TIPP

Außerdem können Sie Noten über/unter vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie ausgewählte Noten mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** ziehen.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zieltonhöhen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 231

## Notenwerte

In Dorico Elements können Sie Notenwerte sowohl während der Eingabe als auch für vorhandene Noten ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Pausen in Dorico](#) auf Seite 25

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748



## Noten-/Pausenwerte auswählen

Sie können verschiedene Werte für Noten/Pausen auswählen, sowohl für vorhandene Noten/Pausen als auch während der Noteneingabe.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie einen Notenwert auswählen möchten, die im Noten-Bereich nicht angezeigt wird, klicken Sie oben und unten in der Notenliste auf die Ein-/Ausblenden-Pfeile für **Alle Noten anzeigen/ausblenden**, um weitere Notenwerte anzuzeigen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie einen Noten-/Pausenwert auswählen:
  - Drücken Sie auf Ihrer Computertastatur die Ziffer, die dem gewünschten Wert entspricht.  
Drücken Sie z. B. **6** für Viertelnoten. Geben Sie kleinere Zahlen für kürzere Werte ein, zum Beispiel **5** für Achtelnoten oder **4** für Sechzehntelnoten. Geben Sie größere Zahlen für längere Werte ein, zum Beispiel **7** für halbe Noten.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
3. Optional: Fügen Sie dem Wert auf eine der folgenden Arten Punktierungen hinzu:
  - Drücken Sie für eine einzelne Punktierung **.**
  - Drücken Sie für mehrere Punktierungen **Alt/Opt-Taste-.**, um durch die verschiedenen Optionen für die Anzahl von Punktierungen zu navigieren. Sie können bis zu vier Punktierungen angeben.

- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten** , um die angezeigte Anzahl von Punktierungen hinzuzufügen.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Punktierte Noten**  und halten Sie die Option geklickt, um auf unterschiedliche Optionen für die Anzahl von Punktierungen zuzugreifen.

#### HINWEIS

Sie können keine Punktierungen zu Vorschlägen hinzufügen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Tastaturbefehle in Dorico](#) auf Seite 29

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Notenwerte ändern

Sie können Notenwerte nach der Eingabe erhöhen oder verkürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Notenwert Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie eine Note bis zum Ende der aktuellen Auswahl verlängern möchten, wählen Sie sowohl diese Note als auch ein Element an der rhythmischen Position aus, bis zu der Sie die Note verlängern möchten.

---

2. Ändern Sie den Notenwert auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie den Tastaturbefehl für den gewünschten Wert. Drücken Sie zum Beispiel **4** für eine Sechzehntelnote.
  - Klicken Sie im Noten-Bereich auf den gewünschten Wert.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereichs auf den gewünschten Notenwert.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
  - Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verlängern**.

- Um Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Notenwert um Rasterwert verkürzen**.
- Um einen Notenwert zu verdoppeln, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Doppelter Notenwert**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Halber Notenwert**.
- Um Noten bis zur nächsten vorhandenen Note in ihrer Stimme zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note erweitern**.

#### HINWEIS

Dies gilt nicht für Vorschläge.

---

- Um eine einzelne Note bis zur rhythmischen Position am Ende der aktuellen Auswahl zu verlängern, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zum Auswählende erweitern**.
  - Um überlappende Noten in derselben Stimme so zu kürzen, dass sie einander nicht mehr überlappen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Bis zur nächsten Note verkürzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Notenwert der ausgewählten Noten wird geändert. Dorico Elements notiert und verbalkt sie automatisch entsprechend ihren neuen Werten, der vorliegenden Taktart und ihrer Position im Takt.

Wenn Sie Noten verlängern, füllen ihre Notenwerte alle dazwischen liegenden Pausen aus. Durch das Verlängern von Noten bis zum Ende der aktuellen Auswahl werden dazwischen liegende Noten nicht gelöscht, sondern mit der verlängerten Note kombiniert, wobei gegebenenfalls Akkorde entstehen.

#### TIPP

Sie können Ihre eigenen Tastaturbefehle zuweisen, um Noten um bestimmte Notenwerte zu verlängern/verkürzen. Sie finden sie, indem Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** nach **Notenwert kürzen um**, **Notenwert verlängern um** und **Erweitern auf** suchen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Akkordmodus](#) auf Seite 279

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936

## Noten nach Notenwert trennen

Sie können Noten entweder nach einem bestimmten Notenwert, der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters oder dem Notenwert zwischen dem Beginn der Note und der Position der Eingabemarke trennen. So können Sie zum Beispiel eine lange Haltebogenkette in eine Abfolge von Achtelnoten aufgliedern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie trennen möchten.
  2. Trennen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
    - Um sie nach der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters aufzutrennen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U** oder wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Nach Auflösung des rhythmischen Rasters teilen**.
    - Um sie nach dem Notenwert zwischen dem Beginn der Note und der Eingabemarke zu trennen, aktivieren Sie die Eingabemarke, erweitern Sie sie über die gewünschten Notenzeilen, bewegen Sie die Eingabemarke an die gewünschte Position und drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U**.
    - Um sie nach einem bestimmten Notenwert zu trennen, wählen Sie **Schreiben > Notenwert bearbeiten > Nach Notenwert teilen > [Notenwert]**.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten bzw. die Noten, über die sich die Eingabemarke erstreckt, werden in mehrere kürzere Noten mit entsprechendem Notenwert aufgetrennt. Wenn sich die ursprünglichen Noten nicht genau in Vielfache des ausgewählten Notenwerts unterteilen lassen, wird die letzte Note gekürzt.

---

### BEISPIEL



Eine Phrase mit langen Noten



Hals-aufwärts-Noten, die in Achtelnoten aufgetrennt wurden

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Eingabemarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 241
- [Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Haltebögen löschen](#) auf Seite 1492
- [Haltebogenketten trennen](#) auf Seite 1492

## Noten-/Pausenwerte erzwingen

In Dorico Elements werden Noten/Pausen je nach ihrer Position im Takt und der vorliegenden Taktart automatisch passend notiert und verbalkt. Sie können die Werte von Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

Wenn Sie zum Beispiel zu Beginn eines 6/8-Taktes eine halbe Note eingeben, wird diese als punktierte Viertelnote notiert, verbunden mit einer Achtelnote. Das liegt daran, dass 6/8-Takte üblicherweise in zwei Gruppen mit je drei Achtelnoten aufgeteilt sind. Damit dies auch bei einer halben Note (vier Achtelnoten) funktioniert, teilt Dorico Elements die Note automatisch auf, um die richtige Gruppierung anzuzeigen; Sie können den Notenwert aber auch erzwingen, um stattdessen eine halbe Note anzuzeigen.

#### TIPP

Wenn Sie die Werte aller Noten in einer Notenzeile erzwingen möchten, um ein anderes Metrum anzudeuten, also zum Beispiel, um drei Viertelnotengruppen in 6/8 darzustellen, um eine Hemiole anzuzeigen, können Sie auch nur in diesen Notenzeilen eine Taktart eingeben, um Noten diesem Metrum entsprechend zu gruppieren. Sie können die Taktarten dann bei Bedarf ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie vorhandene Noten aus, deren Dauer Sie erzwingen möchten.

#### TIPP

Wenn Sie die Noten später durch Haltebögen verbinden möchten, empfehlen wir Ihnen, die Notenwerte aller Noten zu erzwingen, die Sie in die Haltebogenketten aufnehmen möchten.

---

2. Optional: Wenn Sie Pausen mit erzwungener Dauer eingeben möchten, beginnen Sie auf eine der folgenden Arten mit der Pauseneingabe:

- Drücken Sie **,**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Pausen** .

3. Aktivieren Sie **Notenwert erzwingen** auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **O**.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert erzwingen** .

4. Wählen Sie den gewünschten Noten-/Pausenwert aus.

#### TIPP

Wenn Sie möchten, dass Haltebogenketten als einzelne Notenköpfe mit demselben Gesamt-Notenwert angezeigt werden, müssen Sie zuerst ihren Notenwert reduzieren und ihn dann in den gewünschten Notenwert ändern.

---

5. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Noten oder Pausen die gewünschten Noten oder Pausen ein.

---

#### ERGEBNIS

Alle eingegebenen Noten werden bei der Noten- oder Pauseneingabe mit ihrem ganzen rhythmischen Wert erfasst, unabhängig von ihrer Position im Takt. Wenn Sie sie später verschieben, behalten die Noten die Notation bei. Pausen werden als explizite Pausen eingegeben. Noten, die über Taktstriche hinausgehen, werden als verbundene Noten notiert. Wenn Sie die Dauer bestehender Noten oder Pausen erzwingen, bleibt ihre ausgewählte Dauer oder die Dauer, auf die Sie sie später ändern, erhalten.



#### TIPP

- **Position und Dauer erzwingen** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird für die Eingabe von Pausen mit erzwungenen Werten automatisch aktiviert. Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um die Dauer und Position von Pausen zu erzwingen.
  - Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe** können Sie auswählen, ob **Notenwert erzwingen** seinen vorherigen Status beibehält, wenn Sie die Noteneingabe unterbrechen und erneut starten.
  - Sie können auf der **Notengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** projektweit festlegen, wie Noten in verschiedenen Kontexten gruppiert werden.
- 

#### BEISPIEL



Standardnotierung von Noten im 6/8-Takt



Noten in der Hals-abwärts-Stimme, die mit erzwungenen Notenwerten eingegeben werden

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382
- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 218
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Pausen eingeben](#) auf Seite 269
- [Haltebögen eingeben](#) auf Seite 271
- [Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284
- [Notenwerte ändern](#) auf Seite 285
- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813
- [Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914
- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935
- [Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936
- [Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 937
- [Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1384
- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510
- [Stil von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1485

## MIDI-Aufnahme

MIDI-Aufnahme ist eine Möglichkeit, in Dorico Elements Noten einzugeben, indem man sie in Echtzeit auf einem MIDI-Gerät spielt. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie z. B. eher improvisieren wollen, anstatt Tonhöhen und Notenlängen vorab zu planen.

In Dorico Elements können Sie MIDI-Noten mit jedem MIDI-Gerät aufnehmen.

Dorico Elements transkribiert automatisch mehrere gleichzeitige Parts in separate Stimmen, etwa bei kontrapunktischer Klaviermusik. Je nach Ihren Einstellungen für MIDI-Aufnahme und Quantisierung kann Dorico Elements auch Bindebögen, Tremolos, Triller, Pedallinien, Triolen/N-tolen und Vorschläge erkennen.

Außerhalb der Noteneingabe verwendet Dorico Elements die Instrumenten-Sounds Ihrer letzten Auswahl für die Noten, die Sie auf Ihrem MIDI-Gerät spielen. Im Wiedergabe-Modus ist dies die Kopfzeile der letzten Spur, die Sie angeklickt haben, und im Schreiben-Modus die letzte Instrumenten-Notenzeile, in der Sie ein Element ausgewählt haben, die Noteneingabe begonnen haben oder in die Sie MIDI aufgenommen haben. Bei der Noteneingabe verwendet Dorico Elements immer die Instrumenten-Sounds des Instruments, für das Sie Noten aufnehmen.

#### TIPP

Sie können MIDI Thru auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** aktivieren/deaktivieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie beim Spielen auf Ihrem MIDI-Keyboards in Dorico Elements keine Sounds hören möchten.

---

Wenn Sie Noten auf Ihrem MIDI-Gerät spielen, verwendet Dorico Elements einen Algorithmus für die richtige enharmonische Schreibung dieser Noten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 294

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 102

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 235

## Mit MIDI-Aufnahme Noten eingeben

Sie können Noten eingeben, indem Sie auf einem MIDI-Gerät in Echtzeit aufnehmen, was Sie spielen. Sie können Noten in Konzertstimmung und in transponierter Stimmung aufnehmen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben das MIDI-Gerät angeschlossen, das Sie verwenden möchten.
- Sie haben die Quantisierungs- und Aufnahmeoptionen auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** für die Musik eingestellt, die Sie aufnehmen möchten.
- Sie haben für die Musik, die Sie aufnehmen möchten, genügend Takte oder leeren rhythmischen Raum eingegeben. Es werden durch Dorico Elements automatisch keine weiteren Takte oder kein zusätzlicher rhythmischer Raum hinzugefügt.
- Wenn Sie während der Aufnahme einen Klick hören möchten, müssen Sie eine Taktart eingeben. Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Sie haben die passende Einstellung zur Eingabe der Tonhöhe gewählt.


---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie auf der Notenzeile/Instrumentenspur, in die Sie Noten aufnehmen möchten, eine Note oder eine Pause an der Position aus, von der aus Sie aufnehmen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.

#### HINWEIS

- Im Wiedergabe-Modus können Sie keine Pausen auswählen, d. h. Sie können nur in Instrumentenspuren aufnehmen, die bereits mindestens eine Note enthalten.
  - Sie können MIDI auch während der Noteneingabe aufnehmen, aber dies verhindert, dass Dorico Elements bei in Akkoladen notierten Instrumenten beide Notenzeilen verwendet.
- 
2. Optional: Wenn Sie Noten aufnehmen möchten, ohne in der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, aktivieren Sie den Akkordmodus auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Q**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Akkorde** .
3. Optional: Wenn Sie in eine bestimmte Stimme in der Notenzeile aufnehmen möchten, drücken Sie im Schreiben-Modus **Umschalttaste-N**, um die Noteneingabe zu starten, und führen Sie dann eine der folgenden Aktionen aus:
- Wenn die gewünschte Stimme bereits in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
  - Wenn die gewünschte Stimme noch nicht in der Notenzeile vorhanden ist, drücken Sie **Umschalttaste-V**, bis das Notensymbol neben der Eingabemarke die richtige Stimme anzeigt.
4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um mit der Aufnahme zu beginnen.  
Während der Aufnahme erscheint die Abspielmarke rot und bewegt sich vorwärts. Standardmäßig gibt es einen Takt als Einzähler, bevor die Abspielmarke die rhythmische Position Ihrer ursprünglichen Auswahl oder die der Eingabemarke erreicht.
5. Spielen Sie die gewünschten Noten auf Ihrem MIDI-Gerät.

#### HINWEIS

Noten werden erst angezeigt, wenn Sie die Aufnahme beenden.

---

6. Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-R**, um die Aufnahme zu beenden.
- 

#### ERGEBNIS

Die Noten, die Sie auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden in die ausgewählte Notenzeile eingegeben.

Wenn Sie keine Stimme angegeben haben, werden die Noten gemäß Ihrer Einspielung in Stimmen aufgenommen. Wenn Sie zum Beispiel Noten in rhythmischem Unisono gespielt haben, werden sie in einer einzelnen Stimme aufgenommen. Wenn Sie Noten mit unterschiedlicher Rhythmik gespielt haben, werden sie in separaten Stimmen aufgenommen, bis zu zwei Stimmen pro Notenzeile.

Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die gespielten Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

Der notierte Notenwert der Noten folgt Ihren Quantisierungsoptionen, aber für die Wiedergabe wird die bei der Aufnahme festgelegte Dauer beibehalten.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sollten die eingespielten Noten nicht wie gewünscht notiert werden, können Sie sie erneut quantisieren.
- Wenn Sie die gespielte Dauer nicht für die Wiedergabe beibehalten möchten, können Sie Wiedergabeabweichungen zurücksetzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optimierungen für die MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 294

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 235

[Einstellung für die Eingabe der Tonhöhe ändern](#) auf Seite 234

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1094

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 750  
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Gespielte Noten, die Sie nicht aufgenommen haben, abrufen


Während der Wiedergabe können Sie Noten auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen und hören, ohne sie in die Partitur aufzunehmen. Mit der rückwirkenden Aufnahme können Sie diese Noten abrufen und in das Projekt eingeben, ohne sie vorher explizit aufgenommen zu haben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie nur Ideen ausprobieren wollten, aber hinterher entscheiden, dass Sie die Einspielung gern behalten würden.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Wiedergabe gestartet, während der Wiedergabe Noten auf einem MIDI-Gerät gespielt und dann die Wiedergabe gestoppt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder eine Pause in der Notenzeile aus, in die Sie die abgerufenen Noten eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie abgerufene Noten eingeben möchten, ohne auf der Notenzeile vorhandene Noten zu überschreiben, drücken Sie **Q**, um **Akkorde** zu aktivieren.
3. Rufen Sie die gespielten Noten auf eine der folgenden Arten ab:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-R**.
  - Klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Rückwirkende Aufnahme** .

---

### ERGEBNIS

Alle Noten, die Sie während der vorherigen Wiedergabe auf dem MIDI-Gerät gespielt haben, werden ab der gewählten rhythmischen Position in die ausgewählte Notenzeile eingegeben. Sie werden in der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile eingegeben und überschreiben standardmäßig die vorhandenen Noten. Wenn Sie **Akkorde** aktiviert haben, werden die abgerufenen Noten mit der ersten verfügbaren Stimme in der Notenzeile zusammengeführt, ohne vorhandene Noten zu überschreiben.

### HINWEIS

Der rückwirkende Aufnahme-Puffer wird bei jedem Start der Wiedergabe geleert, d. h. Sie können die Musik, die Sie vor der letzten Wiedergabe abgespielt haben, nicht abrufen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589  
[Transport-Fenster](#) auf Seite 606

## Wiederholungen bei MIDI-Aufnahme

Wenn Sie MIDI in Partien aufnehmen, die Wiederholungsstrukturen enthalten, wie z. B. Wiederholungs-Taktstriche, werden von Dorico Elements die Noten aufgenommen, die Sie bei jedem Durchlauf spielen, und mit derselben Stimme zusammengeführt.

Etwas Rhythmusunterschiede zwischen den Aufnahmen werden entsprechend dem aktiven Takt notiert.

## Noten neu quantisieren

Sie können Noten mit Hilfe von unterschiedlichen Quantisierungsoptionen neu quantisieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn sie notierte Rhythmen nach dem Import von MIDI-Noten oder nach der Aufnahme von Noten mit einem MIDI-Gerät ändern möchten. Dies hat keinen Einfluss auf die gespielte Dauer von Noten bei der Wiedergabe.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie quantisieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Neu quantisieren**, um den Dialog **Neu quantisieren** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Quantisierungsoptionen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Die notierten Notenwerte aller ausgewählten Noten werden gemäß den Quantisierungsoptionen geändert. Dies hat keinen Einfluss auf ihre gespielte Dauer bei der Wiedergabe.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 102

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 750

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

## Klick-Einstellungen ändern

Sie können den Klang, die Lautstärke und die Unterteilung des Metronom-Klicks ändern, der immer während der MIDI-Aufnahme verwendet wird. Während der Wiedergabe ertönt der Klick nur, wenn das Metronom aktiviert ist.

Standardmäßig unterteilt Dorico Elements die Zählzeiten im Metronom-Klick nur bei zusammengesetzten Taktarten und verwendet einen Metronom-Klick-Sound. Für die erste Zählzeit in jedem Takt, die nachfolgenden Zählzeiten und weitere Zählzeit-Unterteilungen werden unterschiedliche Klänge verwendet.

### HINWEIS

- Es gibt keinen Klick im offenen Metrum oder wenn es keine Taktart gibt.
- Der Klick wird von einem Tongenerator namens DoricoBeep erzeugt. Sie können die Tempospur im Wiedergabe-Modus verwenden, um das für den Klick verwendete Gerät zu ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie im **Metronomklick**-Bereich die folgenden Optionen für **Zählzeit-Unterteilungen**:
  - **Zählzeiten in einfache Taktarten aufteilen**
  - **Zählzeiten in zusammengesetzte Taktarten aufteilen**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Klick-Sound** aus:

- **Klick** (ungestimmt)
  - **Piepton** (gestimmt)
  - **Holzblock**
5. Ändern Sie für **Tonhöhe und Anschlagstärke** die **MIDI-Tonhöhe**- und/oder die **Anschlagstärke**-Werte für einen der folgenden Zählzeit-Typen:
- **Erste Zählzeit**
  - **Folgende Zählzeiten**
  - **Zählzeit-Unterteilungen**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Einstellungen für Klang, Lautstärke und Unterteilung des Metronomklicks im aktuellen Projekt werden geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 581

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

## Einzählerdauer ändern

Für jedes Projekt können Sie die Standardanzahl der Takte ändern, die als Einzähler verwendet werden, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Standardmäßig wird von Dorico Elements ein Einzähler von einem Takt zur Verfügung gestellt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klick**.
  3. Ändern Sie im **Einzähler**-Bereich den Wert für **Anzahl von eingezählten Takten**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Standarddauer des Einzählers wird im aktuellen Projekt geändert.

## Optimierungen für die MIDI-Aufnahme

Abhängig von Ihrem Betriebssystem und den MIDI-Geräten, die Sie für die Aufnahme verwenden, kann es passieren, dass die aufgenommenen Noten nicht mit der erwünschten Dauer oder an den erwünschten rhythmischen Positionen notiert sind. Die Optimierung der Einstellungen für die MIDI-Aufnahme kann Ihnen helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen.

- Auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** finden Sie Optionen, die sich auf die MIDI-Aufnahme auswirken.

Da es zu einer Zeit-Latenz zwischen dem Drücken von Tasten auf einem MIDI-Gerät und der Aufnahme der Noten durch Dorico Elements kommen kann, empfehlen wir Ihnen, die Latenz durch Eingabe eines einfachen Rhythmus im Vergleich mit dem Klick zu überprüfen, z. B. die Aufnahme von Viertelnoten in einer 4/4-Taktart.

Abhängig von den Ergebnissen gibt es verschiedene Einstellungen, die Sie ändern können:

- Wenn Ihre Noten mit falschen Notenwerten notiert sind, z. B. Sechzehntelnoten, die als Achtelnoten notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Quantisierungsoptionen zu ändern.
- Wenn Noten mit fehlenden oder falschen Notationselementen eingegeben werden, empfehlen wir Ihnen, die erkannten Notationselemente unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Aufnahme** zu ändern.

#### HINWEIS

Die Notationseinstellungen in den **Programmeinstellungen** und den **MIDI-Importoptionen** sind miteinander verbunden.

---

- Wenn Ihre Noten vor der Zählzeit notiert werden, empfehlen wir, den Wert der Latenz-Kompensation zu erhöhen.
- Wenn Ihre Noten nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu stellen, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Aussetzer ermöglicht.

#### HINWEIS

Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 102

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1094

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 581

[MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 235

## MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern

Sie können den MIDI-Latenz-Kompensationswert ändern, um Abweichungen zwischen dem Drücken von Tasten während der MIDI-Aufnahme und der Notation der entsprechenden Noten in Bezug auf die Zählzeiten zu korrigieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
  3. Ändern Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt den Wert für **MIDI-Eingangslatenz-Kompensation**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Das Erhöhen des Latenz-Kompensationswertes erhöht die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor vor der Zählzeit notiert wurden.

Das Verringern des Latenz-Kompensationswertes reduziert die Zeit zwischen dem Drücken der Taste und der Notation der Note. Dies ist nützlich, wenn die Noten, die Sie aufnehmen, zuvor nach der Zählzeit notiert wurden.

## Puffergröße des Audiogerätes ändern

Sie können die Audio-Puffergröße ändern, wenn zum Beispiel die Noten, die mit der MIDI-Aufnahme eingegeben wurden, erst weit nach der jeweiligen Zählzeit angezeigt werden.

#### HINWEIS

- Wenn die Noten die Sie mit MIDI aufzeichnen nach der Zählzeit notiert sind, empfehlen wir Ihnen, die Puffergröße für Ihr Audiogerät auf den niedrigstmöglichen Wert zu reduzieren, der noch eine stabile Wiedergabe ohne Ausfälle ermöglicht.
- Das eingebaute Audio Interface von Windows-Computern kann nicht immer eine ausreichend niedrige Latenz gewährleisten, die eine zuverlässige Eingabe in Echtzeit erst ermöglicht. In solchen Fällen empfehlen wir Ihnen, ein externes USB-Audio-Interface mit ASIO-Unterstützung zu verwenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Geräte konfigurieren** aus um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Menü **ASIO-Treiber** das Audio-Gerät aus, dessen Puffergröße Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf **Geräteeinstellungen**, um den Geräteeinstellungen-Dialog zu für das ausgewählte Audiogerät öffnen.
4. Sie können die Puffergröße im Geräteeinstellungen-Dialog auf eine der folgenden Arten ändern, je nachdem welches Betriebssystem Sie verwenden:
  - Ziehen Sie in Windows-Systemen im Abschnitt **Audio-Puffergröße** den Schieberegler entweder auf eine andere Position oder aktivieren Sie **Benutzerdefiniert** und ändern Sie den Wert im Feld **Ausgewählte Puffergröße**.
  - Wählen Sie für macOS-Systeme eine Samplerate aus dem **Puffergröße**-Menü aus.
5. Klicken Sie auf **OK (Windows)/Schließen** (macOS), um den Audiogeräte-Einstellungen-Dialog zu schließen.
6. Klicken Sie auf **Schließen** um den Dialog **Geräte konfigurieren** zu schließen.

---

## Haltepedal-Controller-Einstellungen für MIDI-Aufnahme/-Import ändern

Sie können durch Ändern der Standardeinstellung bestimmen, ob Dorico Elements Haltepedal-Controller als Pedallinien interpretiert, wenn Sie MIDI aufnehmen und MIDI-Dateien importieren oder öffnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.



2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Aufnahme**-Unterabschnitt **CC64 als Pedallinien importieren**.
  4. Optional: Aktivieren/Deaktivieren Sie **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten**, wenn Sie **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert haben.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn **CC64 als Pedallinien importieren** aktiviert ist, wird der MIDI-Controller CC64 als Pedallinien interpretiert.

Wenn **Pedallinien an voriger Zählzeit einrasten** aktiviert ist, wird der Anfang der Pedallinien automatisch an den Anfang der Zählzeit zurückverschoben.

#### HINWEIS

Diese Optionen sind auch im Dialog **MIDI-Importoptionen** verfügbar, wobei Ihre Einstellungen in diesem Dialog mit **Programmeinstellungen** verknüpft werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren

Dorico Elements akzeptiert standardmäßig MIDI-Eingaben von allen angeschlossenen MIDI-Geräten, einschließlich virtueller MIDI-Kabel und Inter-Application-Busse. Sie können MIDI-Geräte einzeln aktivieren/deaktivieren, z. B. wenn Sie Geräte verwenden, die kontinuierlich MIDI-Daten ausgeben, oder wenn die Ausgabe bestimmter Geräte ausschließlich an eine andere Anwendung weitergeleitet werden soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **MIDI-Eingabegeräte** das Kontrollkästchen für alle MIDI-Eingabegeräte.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Notationselemente eingeben

Sie können viele Arten von Notationselementen eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. In Dorico Elements ist »Notationselement« ein weit gefasster Begriff, der viele verschiedene Objekte abdeckt, darunter Artikulationen, Bindebögen, Dynamikanweisungen und vieles mehr.

In Dorico Elements können Sie die meisten Notationselemente über die Tastatur mit Hilfe von Einblendfeldern und über die Maus mit Hilfe von Bereichen eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfelder](#) auf Seite 24

## Artikulationen eingeben

Sie können Noten mit Artikulationen während der Noteneingabe eingeben und Artikulationen zu bereits eingegebenen Noten hinzufügen.

### HINWEIS

Die folgenden Schritte beschreiben die Auswahl von Artikulationen vor der Eingabe von Noten. Sie können diese Einstellung jedoch auch ändern, wenn Sie Artikulationen lieber nach der Eingabe von Noten festlegen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie bestehende Noten aus, zu denen Sie Artikulationen hinzufügen möchten.
  2. Optional: Wenn Sie Noten mit Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
  3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Artikulationen, die Sie eingeben möchten, auswählen:
    - Drücken Sie die Tastaturbefehle für die gewünschten Artikulationen.
    - Klicken Sie im Notenbereich auf die gewünschten Artikulationen.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf die gewünschten Artikulationen.
  4. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten oder Akkorde mit den ausgewählten Artikulationen ein.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Artikulationen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt. Sie werden zwischen Notenköpfen oder -hälsen und Triolen-/N-tolen-Klammern positioniert, so dass sie näher an den Noten stehen als Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse.

Während der Noteneingabe werden die ausgewählten Artikulationen solange zu allen Noten hinzugefügt, die Sie eingeben, bis Sie die Artikulationen wieder deaktivieren.

### HINWEIS

Einige Artikulationskombinationen sind nicht auf derselben Note möglich. Zum Beispiel können Sie Noten nicht gleichzeitig als Staccato und Staccatissimo markieren, da beide Artikulationen anzeigen, dass die Noten kürzer gespielt werden.

---

### WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Artikulationen](#) auf Seite 875
- [Noteneingabe](#) auf Seite 243
- [Noten-Bereich](#) auf Seite 218
- [Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224










[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 876  
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242  
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Tastaturbefehle für Artikulationen

Häufig verwendete Artikulationen können nicht nur durch das Anklicken im Noten-Bereich, sondern auch durch das Drücken von Tastaturbefehlen auf Ihrer Computertastatur eingegeben werden.

Sie können die folgenden Tastaturbefehle verwenden, um Artikulationen mit der Tastatur einzugeben:

---

Artikulationsart	Tastaturbefehl
Akzent: 	<b>Ü</b>
Marcato: 	<b>Ä</b>
Betont: 	<b>Umschalttaste-Ü</b>
Unbetont: 	<b>Umschalttaste-Ä</b>
Staccato: 	<b>+</b>
Tenuto: 	<b>#</b>
Staccatissimo:  oder 	<b>*</b>
Tenuto und Staccato kombiniert: 	<b>'</b>

---

## Bindebögen eingeben

Sie können Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel, wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.

---

### VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Bindebögen hinzufügen möchten.

#### TIPP


- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie zwei vorhandene Noten in unterschiedlichen Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Geben Sie auf eine der folgenden Arten einen Bindebogen ein:
  - Drücken Sie **S**.
  - Klicken Sie im Notenfeld auf **Bindebogen** .
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .

#### HINWEIS

Wenn Sie Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

4. Geben Sie während der Noteneingabe die gewünschten Noten ein.  
Der Bindebogen wird automatisch erweitert, auch wenn Pausen zwischen den eingegebenen Noten sind.
5. Beenden Sie den Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note während der Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .


#### ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, an der aktuell ausgewählten Note und nicht an der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl.

#### TIPP

Wenn nichts ausgewählt ist, können Sie auch auf **Bindebogen**  in der Werkzeugzeile des Notenbereichs oder Klaviatur-Bereichs klicken und dann durch Klicken und Ziehen einen Bindebogen eingeben und die gewünschte Länge festlegen.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.

- Sie können die Krümmungsrichtung und den Stil einzelner Bindebögen ändern, um sie zum Beispiel gestrichelt und S-förmig darzustellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Klavatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Bindebögen](#) auf Seite 1394

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1408

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1421

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1407

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1406

[Stil von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1401

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

## Fingersätze eingeben



Mit dem Fingersätze-Einblendfeld können Sie Fingersätze für bestehende Noten eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten.

#### HINWEIS

- Sie können Fingersätze nur an einer rhythmischen Position auf einmal zu Noten hinzufügen. Außerdem können Sie nur so viele Fingersätze eingeben, wie es Noten an der jeweiligen rhythmischen Position gibt. So können Sie zum Beispiel an einer rhythmischen Position mit einem Akkord mit drei Noten drei Fingersätze eingeben, an einer rhythmischen Position mit einer einzelnen Note aber nur einen Fingersatz.
- Wenn Sie Noten in mehreren Stimmen auswählen, werden Fingersätze nur in die oberste Stimme eingegeben.
- Obwohl sie zwei Zahlen enthalten, werden Substitutions-Fingersätze als ein Fingersatz angesehen und können daher zu einzelnen Noten hinzugefügt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie eine vorhandene Note in einer einzelnen Notenzeile aus, zu der Sie einen Fingersatz hinzufügen möchten.  
Wenn Sie zu allen Noten in einem Akkord Fingersätze hinzufügen möchten, wählen Sie alle Noten in diesem Akkord aus.
2. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
3. Öffnen Sie das Fingersätze-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fingersatz** .
4. Optional: Wenn Sie Fingersätze für Instrumente mit Bündeln eingeben, können Sie die Hand auf eine der folgenden Arten ändern:

- Um zur rechten Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um zur linken Hand zu wechseln, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Hand an.



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die rechte Hand



Fingersätze-Einblendfeld bei der Eingabe von Fingersätzen für die linke Hand

5. Geben Sie die gewünschten Fingersätze in das Einblendfeld ein.  
Zum Beispiel können Sie eingeben:
  - **3-2** für einen Substitutions-Fingersatz vom dritten Finger zum zweiten Finger.
  - **1,3,5** für einen Akkord.
  - **12**, um anzuzeigen, dass bei einem Blechblasinstrument mit Ventilen die ersten zwei Ventile betätigt werden sollen.
  - **p** für einen Fingersatz für den Daumen der rechten Hand oder **t** für einen Fingersatz für den Daumen der linken Hand.
  - **2/** für einen Fingersatz mit einer Angabe zum Verschieben.
6. Optional: Wenn Sie Fingersätze zu vorhandenen Noten hinzufügen, können Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten verschieben:
  - Um das Einblendfeld zur nächsten Note/zum nächsten Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Leertaste**.
  - Um das Einblendfeld zurück zur vorigen Note/zum vorigen Akkord in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Leertaste**.
  - Um das Einblendfeld zur ersten Note/zum ersten Akkord der aktuellen Stimme im nächsten Takt zu verschieben, drücken Sie die **Tab-Taste**.
  - Um das Einblendfeld zurück zur ersten Note/zum ersten Akkord im vorigen Takt der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste-Tab-Taste**.
  - Um den Positionszeiger und das Einblendfeld nach rechts/links und zur nächsten/vorigen Note bzw. zum nächsten/vorigen Fingersatz in der aktuellen Stimme zu verschieben, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Fingersätze werden an den gewählten Noten eingegeben, auch bei der Noteneingabe. Das Einblendfeld navigiert durch Noten in der Stimme, die von der Eingabemarke vorgegeben wird bzw. in der von Ihnen zu Beginn ausgewählten Stimme.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze](#) auf Seite 1059

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1061

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1079



[Fingersätze löschen](#) auf Seite 1067

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 981

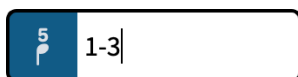
## Fingersätze-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Fingersätze-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Fingersatzarten einzugeben. Das Fingersätze-Einblendfeld verhält sich für Instrumente mit Bünden anders als für andere Instrumente, weswegen es eine separate Tabelle für Fingersätze für Instrumente mit Bünden gibt.

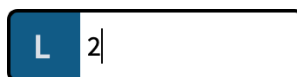
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fingersätze auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fingersatz** .
- Wählen Sie **Schreiben > Fingersätze erzeugen**.

Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente ohne Bünden entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von Fingersätzen für Instrumente mit Bünden zeigt das Symbol links vom Einblendfeld an, ob Sie Fingersätze für die linke oder für die rechte Hand eingeben.



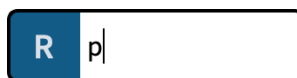
Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen Fingersatz für ein Instrument ohne Bünden



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen linkshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden



Der **Fingersatz**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld



Das Fingersätze-Einblendfeld mit einem Beispieleintrag für einen rechtshändigen Fingersatz für ein Instrument mit Bünden

## Bundlose Instrumente

Fingersatzart	Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld
Separate Fingersätze für einzelne Noten, darunter auch Messingventilnummern und Posaunen-Zugpositionen	<b>1, 2, 3</b> und so weiter
Blechblasinstrumente mit Ventilen	<b>12</b>

<b>Fingersatzart</b>	<b>Beispielhafter Eintrag im Einblendfeld</b>
Separate Fingersätze für jede Note in Akkorden	<b>1,3,5</b>
Für Tasteninstrumente ordnet Dorico Elements Nummern automatisch so, dass sie für die Hand geeignet sind, die die Noten einspielt. Standardeinstellung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Rechte Hand für die obere Notenzeile</li><li>• Linke Hand für die untere Notenzeile</li></ul>	
Fingersätze für die linke Hand (Instrumente ohne Bündel)	<b>L2, G2, S5, I2</b> oder <b>H2</b>
Fingersätze für die rechte Hand (Instrumente ohne Bündel)	<b>R5, D5</b> oder <b>M5</b>
Angabe für Daumen (Instrumente ohne Bündel)	<b>T</b>
Mehrere Fingersätze für einzelne Noten, zum Beispiel für Ornamente wie Mordente oder Doppelschläge	<b>2343</b>
Einzelne Fingersätze für mehrere Noten: Geben Sie dieselbe Fingersatznummer für zwei benachbarte Noten ein.  Zum Beispiel kann bei Tasteninstrumenten der Daumen zwei Tasten gleichzeitig drücken.	<b>1,1</b>
Alternative Fingersätze	<b>2(3)</b>
Editorische Fingersätze	<b>[4]</b>
Fingerersetzungen	<b>1-3</b>
Fingersatz-Verschiebungsangabe (Saiteninstrumente)	<b>2/</b>

---

## **Instrumente mit Bündeln**

---

<b>Fingersatzart</b>	<b>Beispiele für Einträge im Einblendfeld</b>
Fingersätze für die linke Hand	<b>0, 1, 2, 3, 4, 5</b>
Daumen der linken Hand	<b>t</b>



Fingersatzart	Beispiele für Einträge im Einblendfeld
Fingersätze für die rechte Hand	<b>1, 2, 3, 4, 5</b> <b>p, i, m, a, e</b>
Daumen der rechten Hand	<b>p, t</b> oder <b>1</b>
Kleiner Finger der rechten Hand	<b>e, x, c, o</b> oder <b>5</b>

---

Diese Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es viele mögliche Fingersätze gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Fingersatzarten einzugeben.

#### HINWEIS

Fingerersetzungen sind standardmäßig sofort umzusetzen, Sie können die rhythmische Position der Ersetzung aber auch ändern, indem Sie die Aufschubdauer ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Fingersätze](#) auf Seite 1059

[Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1061

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1079

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 981

## Eingabemethoden für Tonarten

Sie können Tonarten mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Tonarten-Einblendfeld verwenden, sowie mit der Maus im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten](#) auf Seite 1110

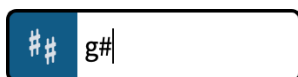
## Tonarten-Einblendfeld

Die Tabelle enthält die Einträge für das Tonarten-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tonarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tonarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tonarten** .
- Wählen Sie eine vorhandene Tonart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tonart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Tonarten-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** im Notations-Werkzeugfeld

---

### Arten von Tonarten

### Eintrag im Einblendfeld

Offene oder atonale Tonarten

**open** oder **atonal**

Dur-Tonarten (Großbuchstaben)

**C, D, G#, Ab** und so weiter

Moll-Tonarten (Kleinbuchstaben)

**g, d, f#, bb** und so weiter

Anzahl der Kreuze

**3s, 2#** und so weiter

#### HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Kreuze an.

Anzahl von Bes

**4f, 5b** und so weiter

#### HINWEIS

Nimmt die Dur-Tonart für so viele Bes an.

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie jede mögliche Tonart eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tonarten einzugeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Tonarten](#) auf Seite 1110

[Arten von Tonarten](#) auf Seite 1112

## Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen

Im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen können Sie übliche Tonarten erstellen und eingeben. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

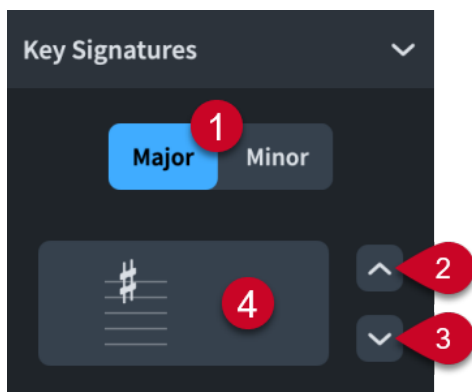
Der Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen enthält die folgenden Abschnitte:

### In dieser Partie verwendet

Enthält alle derzeit in der Partie verwendeten Tonarten.

### Tonarten

Hier können Sie Tonarten erstellen.



Der **Tonarten**-Abschnitt enthält Folgendes:

**1 Dur/Moll**

Hiermit können Sie auswählen, ob Ihre Tonart **Dur** oder **Moll** ist.

**2 Mehr Kreuze/Weniger Bes**

Jedes Mal, wenn Sie klicken, fügen Sie der Tonart ein Kreuz hinzu oder löschen ein Be aus der Tonart.

**3 Weniger Kreuze/Mehr Bes**

Jedes Mal, wenn Sie klicken, löschen Sie ein Kreuz aus der Tonart oder fügen der Tonart ein Be hinzu.

**4 Tonart eingeben**

Zeigt, wie die Tonart in einer Notenzeile aussieht. Wenn Sie auf diesen Schalter klicken, wird die angezeigte Tonart eingegeben. Wenn im Projekt zu dem Zeitpunkt nichts ausgewählt ist, wird die Tonart im Mauszeiger geladen.

**Vorzeichen**

Enthält alle Vorzeichen, die im derzeit ausgewählten tonalen System verfügbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Tonarten](#) auf Seite 1110

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1119

## Tonarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Tonarten mit dem Tonarten-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.



**HINWEIS**

Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Elements automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
- 2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
- 3. Öffnen Sie das Tonarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-K**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tonarten** .
- 4. Geben Sie die gewünschte Tonart in das Einblendfeld ein.
  - Geben Sie für Durtonarten Großbuchstaben oder die entsprechende Anzahl von Kreuzen/Bes ein, zum Beispiel **G** oder **1s** für G-Dur.
  - Geben Sie für Molltonarten Kleinbuchstaben wie **g** für G-Moll ein.
  - Geben Sie für eine atonale Tonart **open** ein.
- 5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Tonarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um eine Tonart in allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um eine Tonart nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten vorhandenen Tonart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Eingeben von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

#### HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonarten-Einblendfeld](#) auf Seite 305

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Tonarten](#) auf Seite 1110

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 514

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 530

[Hinweise](#) auf Seite 492



## Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben

Sie können Tonarten mit dem Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Tonarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
  - Es ist nicht nötig, für transponierende Instrumente unterschiedliche Tonarten einzugeben, da Dorico Elements automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts anzeigt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tonart eingeben möchten. Wenn Sie eine Tonartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen** , um den Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen anzuzeigen.
  3. Optional: Wenn Sie die gewünschte Tonart nicht bereits in der aktuellen Partie verwendet haben, müssen Sie die Tonart im **Tonarten**-Editor im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen erstellen.
  4. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Tonart eingeben:
    - Um eine Tonartangabe in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
    - Um eine Tonartangabe nur in den ausgewählten Notenzeilen oder der Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen darauf.
- 

### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tonarten an der Position der Eingabemarke eingefügt, selbst wenn sich diese in der Mitte eines Taktes befindet.

Wenn Sie Tonarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Tonart ausgewählt haben, ersetzt die neue Tonart direkt die bestehende.

Alle später eingegebenen Noten folgen der angegebenen Tonart, bis zur nächsten vorhandenen Tonart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Beim Eingeben von Noten über ein MIDI-Keyboard werden Vorzeichen entsprechend der Tonart geschrieben.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

#### HINWEIS

Eine einzelne Tonart in einer einzelnen Notenzeile eignet sich nicht zum Transponieren von Instrumenten. Die Transposition von Noten und Tonarten erfolgt bei der Transposition von Instrumenten automatisch.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen](#) auf Seite 306

[Tonarten](#) auf Seite 1110

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 514

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 530

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte

Sie können Taktarten, auch für Taktarten mit Auftakten, sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie den Taktbezeichnungen-Bereich wählen.

#### HINWEIS

Sie können die meisten Arten von benutzerdefinierten Taktarten im Abschnitt **Taktart erzeugen** im Taktbezeichnungen-Bereich erstellen, manche Taktarten können aber nur über das Einblendfeld für Taktarten eingegeben werden. Beispielsweise können Sie Zählzeitunterteilungen nur mit dem Einblendfeld für Taktarten festlegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64



[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

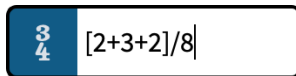
## Einblendfeld für Taktarten

Die Tabelle enthält die Einträge für das Taktarteneinblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Taktarten einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Taktarten auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
- Wählen Sie eine vorhandene Taktart aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Taktart erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Taktarten mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Taktbezeichnungen** im Notations-Werkzeugfeld

## Taktarten

---

### Taktarttyp

### Eintrag im Einblendfeld

Einfache Taktarten

**2/2, 2/4, 6/8, 3/4, 5/4** und so weiter

Zum Beispiel: 2/2 (zwei halbe Noten pro Takt), 2/4 (zwei Viertelnoten pro Takt), 6/8 (sechs Achtelnoten pro Takt), 3/4, 5/4 und so weiter

Alternierende Taktarten, zum Beispiel 6/8+3/4

**6/8 + 3/4**

#### HINWEIS

Sie müssen auf beiden Seiten des Pluszeichens Leerzeichen einfügen.

---

Normaler Takt, also Viervierteltakt

**c**

Gekappter Viervierteltakt, also 2/2

**cutc, cut** oder **¢**

Offenes Metrum, symbolisiert durch X

**X** oder **x**

Offenes Metrum ohne Symbol

**open**

#### HINWEIS

Ein Taktart-Hinweis wird an der Position des offenen Metrums angezeigt.

---

Additive Taktart mit expliziten  
Zählzeitengruppen

**3+2+2/8, 3+2/4** und so weiter

Festgelegte Zählzeitengruppe, die aber in der  
Taktart nicht angezeigt wird

**[2+3+2]/8**

So wird zum Beispiel ein 7/8-Takt angezeigt,  
die Balken werden aber in 2+3+2 Achtelnoten  
unterteilt.

<b>Taktarttyp</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Verbundene Taktart mit gestrichelten Taktstrichen in jedem Takt, die die Teilungen zwischen den unterschiedlichen Metren anzeigen	<b>2/4 6/8</b>
Verbundene Taktart ohne gestrichelte Taktstriche in jedem Takt	<b>2/4:6/8</b>
Austauschbare Taktart mit verschiedenen Stilen: In Klammern, mit Schrägstrich oder Gleichheitszeichen und gestrichelt	<b>2/4 (6/8), 2/4 / 6/8, 2/4 = 6/8 oder 2/4 - 6/8</b>

**HINWEIS**

Sie müssen auf beiden Seiten der Schrägstriche, Gleichheitszeichen, Striche oder vor offenen Klammern Leerzeichen einfügen.

---

## **Auftakte**

---

<b>Beispiel für eine Taktart mit Auftakt</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
4/4-Takt mit einer Viertelnote als Auftakt	<b>4/4,1</b>
4/4-Taktart mit einer punktierten Viertelnote als Auftakt	<b>4/4,1.5</b>
4/4-Takt mit einer Sechzehntelnote als Auftakt	<b>4/4,0.25</b>
3/4-Takt mit einer punktierten Achtelnote als Auftakt	<b>3/4,0.75</b>
6/8-Takt mit zwei Achtelnoten als Auftakt	<b>6/8,2</b>
2/2-Taktart mit einer Viertelnote als Auftakt	<b>2/2,0.5</b>

---

### **TIPP**

Die Zahl nach dem Komma gibt einen Bruchteil bzw. ein Vielfaches der rhythmischen Einheit an, die durch den Taktart-Nenner angegeben wird. **1** gibt zum Beispiel eine Viertelnote in 4/4 oder eine Achtelnote in 6/8 an.

---

Diese Listen sind nicht vollständig, da es viele mögliche Taktarten und Auftakte gibt. Sie sollen lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Taktarten und Auftakte festzulegen.

### **WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Taktarten](#) auf Seite 1501



[Taktarttypen](#) auf Seite 1502



- [Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1509
- [Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314
- [Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 317
- [Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 937
- [Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1517

## Taktbezeichnungen-Abschnitt

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt ermöglicht es Ihnen, verschiedene Taktarten einzugeben. Im Bereich **Taktart erzeugen** des Abschnitts können Sie ungewöhnliche Taktarten erstellen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Abschnitt für Taktarten (Metrum) ein-/ausblenden, indem Sie auf der rechten Seite des Fensters im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Taktbezeichnungen-Abschnitt enthält die folgenden Bereiche:

### In dieser Partie verwendet

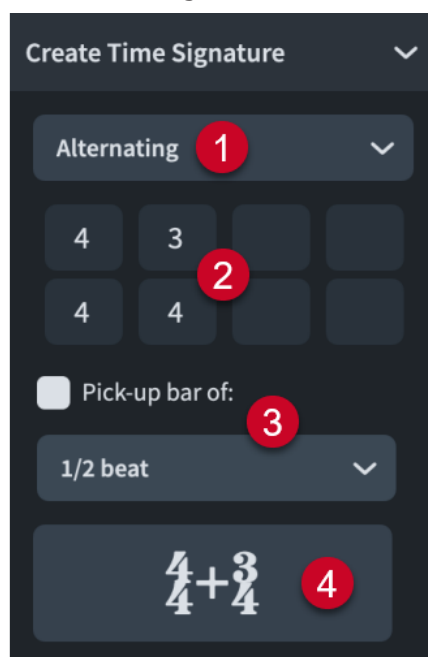
Enthält alle bereits in der derzeitigen Partie verwendeten Taktarten.

### Häufig verwendet

Geben Sie eine typische Taktart ein, z. B. 4/4, 3/4, 6/8 oder 7/8.

### Taktart erzeugen

Ermöglicht es Ihnen, Ihre eigenen Taktarten zu erstellen, einschließlich alternierender und zusammengesetzter Taktarten.



Der Bereich **Taktart erzeugen** enthält Folgendes:

#### 1 Menü der verschiedenen Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, eine der folgenden Taktarten auszuwählen:

- Normal**
- Additiv**

- **Austauschbar**
- **Verbunden**
- **Alternierend**

## 2 Spatien für Taktarten

Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Taktarten zu kombinieren. Zum Beispiel könnten Sie nur eine Taktart als regelmäßige Taktart festlegen, als alternierende Taktart aber drei Taktarten.

## 3 Auftakt mit

Ermöglicht es Ihnen, vor der Taktart einen Auftakt einzufügen. Ein Auftakt ist kein vollständiger Takt, weshalb Sie dort nur ein paar Zählzeiten einfügen können, bevor der erste vollständige Takt kommt.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen für die Anzahl der Zählzeiten in einem Auftakt zur Verfügung:

- **1/2 Zählzeit**
- **1 Zählzeit**
- **2 Zählzeiten**
- **3 Zählzeiten**

## 4 Taktart eingeben (Schalter)

Klicken Sie auf den Schalter, der die Taktart anzeigt, um eine Taktart einzugeben. Wenn im Projekt nichts ausgewählt ist, wird die Taktart zum Mauszeiger geladen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1509

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 316

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 319

## Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

### HINWEIS

Dorico Elements fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.




---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **I**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Taktart in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **4/4** für einen 4/4-Takt oder **[2+2+3]/8** für einen 7/8-Takt mit benutzerdefinierter Zählzeitgruppierung ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um eine Taktart in allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um eine Taktart nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingegeben, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Elements fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 310
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Taktarten](#) auf Seite 1501
- [Auftake](#) auf Seite 1505
- [Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1509
- [Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1512
- [Auftake mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 317
- [Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 335
- [Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 332
- [Einfügen-Modus](#) auf Seite 493
- [Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1517
- [Rhythmische Position](#) auf Seite 26
- [Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

## Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben




Sie können Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Dorico Elements fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktartangabe in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **I**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
3. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)** , um den Bereich für Taktarten (Metrum) anzuzeigen.
4. Optional: Wenn Sie eine Taktart eingeben möchten, die nicht in den Abschnitten **In dieser Partie verwendet** oder **Häufig verwendet** verfügbar ist, wählen Sie die gewünschte Taktart aus dem Menü im Abschnitt **Taktart erstellen** aus.
5. Optional: Geben Sie die gewünschten Taktarten in die verfügbaren Felder ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschte Taktart eingeben:
  - Um eine Taktart in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Taktbezeichnungen-Bereich darauf.
  - Um eine Taktart nur in den ausgewählten Notenzeilen oder der Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Bereich für Taktartangaben (Metrum) darauf.

---

### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktarten an der Position der Eingabemarke eingegeben, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Taktarten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Elements fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 313

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Auftake](#) auf Seite 1505

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1509

[Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern](#) auf Seite 1512

[Auftake mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 319

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 336

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 332

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1517

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

## Auftake mit dem Einblendfeld eingeben




Sie können Auftakte als Teil von Taktartangaben anhand des Einblendfelds für Taktarten eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten mit Auftakten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

#### HINWEIS

Dorico Elements fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **I**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Taktart und die Anzahl von Auftakten in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie eingeben:

- **3/4,0.75** für einen 3/4-Takt mit einer punktierten Achtelnote als Auftakt.
- **4/4,1** für einen 4/4-Takt mit einer Viertelnote als Auftakt.
- **6/8,2** für einen 6/8-Takt mit zwei Achtelnoten als Auftakt.

Die Zahl hinter dem Komma gibt die Vielfachen der rhythmischen Einheit an, die vom Nenner der Taktart festgelegt wird.

6. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Auftakt eingeben und das Einblendfeld schließen:
- Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um einen Auftakt nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Elements fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

#### HINWEIS

- Dorico Elements fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.
- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 310

[Auftakte](#) auf Seite 1505

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1506

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 332

[Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 335

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 494

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1517

## Auftakte mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben




Sie können Auftakte als Teil von Taktartangaben anhand des Taktbezeichnungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Dorico Elements fügt nicht am Ende der betreffenden Region automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte gemäß der neuen Taktart aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Auftakt eingeben möchten. Wenn Sie einen Auftakt in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich der Auftakt auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **I**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
3. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Taktarten (Metrum)** , um den Bereich für Taktarten (Metrum) anzuzeigen.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** die gewünschte Art von Taktart aus dem Menü aus.
5. Geben Sie die gewünschten Taktarten in die verfügbaren Felder ein.
6. Aktivieren Sie **Auftakt mit** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **1/2 Zählzeit**
  - **1 Zählzeit**
  - **2 Zählzeiten**
  - **3 Zählzeiten**

### HINWEIS

Über den Taktbezeichnungen-Bereich können nicht alle Auftaktlängen erstellt werden. Sie können zum Beispiel mit den verfügbaren Optionen keinen einzelnen Achtelnoten-Auftakt in 6/8 erstellen. In solchen Fällen müssen Sie das Einblendfeld für Taktarten verwenden.

- 
7. Geben Sie den Auftakt auf eine der folgenden Arten ein:
    - Um einen Auftakt in alle Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.

- Um einen Auftakt nur in die ausgewählten Notenzeilen oder die Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Abschnitt **Taktart erstellen** auf die Schaltfläche zur Eingabe von Taktartbezeichnungen.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Auftakte als Teil der festgelegten Taktart an der Position der Eingabemarke hinzugefügt, selbst wenn sich diese mitten in einem Takt befindet.

Wenn Sie Auftakte zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Teil der festgelegten Taktart an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie eine vorhandene Taktart ausgewählt haben, ersetzt die neue Taktart mit Auftakt direkt die vorhandene.

Alle folgenden Takte folgen der eingegebenen Taktart bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Dorico Elements fügt je nach Bedarf automatisch Takte hinzu oder verschiebt sie, so dass die darauffolgenden Noten dem Taktschema zufolge richtig notiert werden. In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten jedoch manuell hinzufügen.

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

#### HINWEIS

- Dorico Elements fügt nicht automatisch Zählzeiten vor vorhandenen Noten ein, zu denen Sie Taktarten mit Auftakten hinzufügen. Wenn Sie einen Auftakt am Anfang einer Partie hinzufügen, beginnt diese Partie nun im Auftakt und nicht mehr im ersten ganzen Takt. Sie können Zählzeiten am Anfang einfügen, um Noten an spätere rhythmische Positionen zu verschieben.
- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Taktbezeichnungen-Abschnitt](#) auf Seite 313

[Auftakte](#) auf Seite 1505

[Auftakte mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 317

[Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren](#) auf Seite 1506

[Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 332

[Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben](#) auf Seite 336

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 494

[Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1517

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Eingabemethoden für Tempomarkierungen

Sie können Tempomarkierungen auf verschiedene Arten eingeben: Mit der Tastatur im Tempo einblendfeld, mit der Maus im Tempo-Bereich und im Tempo-Editor. Sie können Tempomarkierungen eingeben, die nur aus einer Textanweisung, nur aus einer Metronomangabe oder aus einer Kombination von beidem bestehen.



Sie können Tempogleichungen auch mit Hilfe des Tempo-Einblendfelds und des Tempo-Bereichs eingeben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451



[Tempo-Editor](#) auf Seite 769

## Tempoeinblendfeld

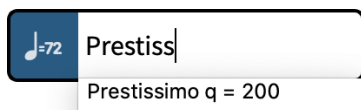
Die folgende Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Tempoeinblendfeld eingeben können, um Tempomarkierungen, Tempogleichungen und rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe einzufügen.

Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Vorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Tempomarkierungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
- Wählen Sie eine vorhandene Tempomarkierung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Tempo erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Der **Tempo**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Das Tempoeinblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe

## Tempomarkierungen

---

Beispielhafte Tempomarkierung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Adagio</i>	<b>Adagio</b>
<i>Presto</i> ♩ = 176	<b>Presto q = 176</b> oder <b>Presto q=176</b>
<i>Largo</i> (♩ = 52)	<b>Largo (q = 52)</b> oder <b>Largo (q=52)</b>
♩ = 96-112	<b>q = 96-112, q=96-112, 6 = 96-112</b> oder <b>6=96-112</b>
♩ = 84	<b>q. = 84, q.=84, 6. = 84</b> oder <b>6.=84</b>

<b>Beispielhafte Tempomarkierung</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
$\text{♩} = 60$	<b>h = 60, h=60, 7 = 60 oder 7=60</b>
$\text{♩} = 120$	<b>e = 120, e=120, 5 = 120 oder 5=120</b>
<i>rit.</i>	<b>rit.</b>
<i>ritardando</i>	<b>ritardando</b>
<i>rit.</i> mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	<b>rit....</b>
<i>accel.</i>	<b>accel.</b>
<i>accelerando</i>	<b>accelerando</b>
<i>accel.</i> mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	<b>accel....</b>
<i>più</i>	<b>più</b>
<i>meno</i>	<b>meno</b>
<i>Rubato</i>	<b>Rubato</b>
Schneller, mit Energie	<b>Schneller, mit Energie</b>

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie Tempos völlig frei eingeben können und es viele Möglichkeiten für Metronomangaben und Tempomarkierungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Tempomarkierungen und Metronomangaben einzugeben.

#### HINWEIS

- Das Tempoeinblendfeld ist fallabhängig. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tempomarkierung mit einem Großbuchstaben anfängt, müssen Sie einen Großbuchstaben in das Einblendfeld eingeben.
  - Um ausgeblendete Tempomarkierungen einzugeben, setzen Sie Ihre Eingabe im Einblendfeld in Klammern, zum Beispiel (**q=96**).
- 

### Metronomangabe Zählzeiteinheiten

---




<b>Metronomangabe Zählzeiteinheit</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
64tel-Note	<b>z oder 2</b>
32tel-Note	<b>y oder 3</b>
16tel-Note	<b>x oder 4</b>

<b>Metronomangabe Zählzeiteinheit</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Achtelnote	<b>e</b> oder <b>5</b>
Viertelnote	<b>q</b> oder <b>6</b>
Halbe Note	<b>h</b> oder <b>7</b>
Ganze Note	<b>w</b> oder <b>8</b>
Doppelganze	<b>2w</b> oder <b>9</b>
Punktierung	<b>.</b> (Punkt)

---

## Tempogleichungen

---

<b>Beispiel-Tempogleichung</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
	<b>e = e.</b> oder <b>e=e.</b>
	<b>q = e</b> oder <b>q=e</b>
	<b>q. = h</b> oder <b>q.=h</b>

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Tempogleichungen unter Verwendung aller verfügbaren Zählzeiteinheiten gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Tempogleichungen festzulegen.

### HINWEIS

Tempogleichungen enthalten noch keine Triolen-/N-tolen-Dauer. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

## Rhythmische Feelings für die Swingwiedergabe

---

<b>Rhythmisches Feeling</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Rhythmisches Feeling mit leichtem Sechzehntelnoten-Swing	<b>light swing 16ths</b>
Rhythmisches Feeling mit leichtem Achtelnoten-Swing	<b>light swing 8ths</b>
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Sechzehntelnoten-Swing	<b>medium swing 16ths</b>

Rhythmisches Feeling	Eintrag im Einblendfeld
Rhythmisches Feeling mit mittlerem Achtelnoten-Swing	<b>medium swing 8ths</b>
Rhythmisches Feeling mit starkem Sechzehntelnoten-Swing	<b>heavy swing 16ths</b>
Rhythmisches Feeling mit starkem Achtelnoten-Swing	<b>heavy swing 8ths</b>
Rhythmisches Feeling ohne Swing	<b>straight (no swing)</b>
Festes rhythmisches Feeling mit Sechzehnteltriole	<b>2:1 swing 16ths (fixed)</b>
Festes rhythmisches Feeling mit Achteltriole	<b>2:1 swing 8ths (fixed)</b>
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Sechzehnteln und Zweiunddreißigsteln	<b>3:1 swing 16ths (fixed)</b>
Festes rhythmisches Feeling mit punktierten Achteln und Sechzehnteln	<b>3:1 swing 8ths (fixed)</b>

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1452

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1456

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1463



[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1461

[Swing-Wiedergabe](#) auf Seite 602

[Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren](#) auf Seite 604

## Tempo-Bereich

Der Tempo-Bereich enthält die verschiedenen Arten von Tempomarkierungen, die in Dorico Elements verfügbar sind, unterteilt in verschiedene Abschnitte. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Tempo-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tempo**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

#### In dieser Partie verwendet

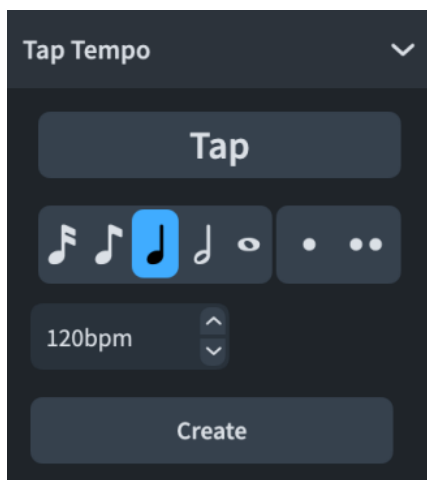
Enthält alle Tempomarkierungen, die bereits in der Partie verwendet werden, einschließlich benutzerdefinierter Tempomarkierungen, die über das Tempoeinblendfeld hinzugefügt wurden.

#### Tempo vorgeben

Ermöglicht es Ihnen, einen absoluten Tempowechsel zu erstellen, der auf der Geschwindigkeit basiert, mit der Sie auf den **Tippen**-Schalter klicken. Standardmäßig

wird er als Metronomangabe ohne Text angezeigt. Werte von Metronomangaben werden immer auf die nächste Ganzzahl gerundet.

Mit den verfügbaren Optionen können Sie die Zählzeiteinheit einstellen, auf der das Tempo basieren soll.



### Absoluter Tempowechsel

Enthält eine Reihe an Tempi, sowohl mit italienischen Tempobezeichnungen als auch mit Metronomangaben. Sie können die Metronomangaben für einzelne Tempomarkierungen später ein-/ausblenden.

Sie können den in der Liste angezeigten Bereich ändern, indem Sie den oberen Schieberegler anpassen.



### Allmählicher Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel innerhalb einer festgelegten Zeitspanne anzeigen, zum Beispiel *rallentando* oder *accelerando*.

Sie können allmählichen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

### Relativer Tempowechsel

Enthält Tempomarkierungen, die einen Tempowechsel anzeigen, der relativ zum vorhergehenden Tempo ist, zum Beispiel *mosso* (Bewegung oder mit Bewegung). Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein

bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt.

Sie können relativen Tempowechseln Modifikatoren hinzufügen. Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren angezeigt.

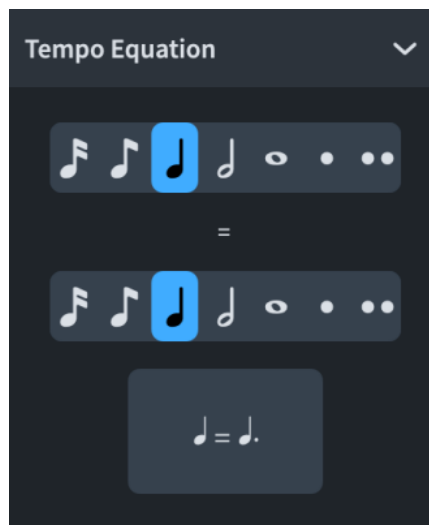
Sie können später eine relative Änderung der Metronomangabe als prozentualen Anteil der vorherigen Metronomangabe einzelner Tempomarkierungen festlegen.

### Tempo zurücksetzen

Enthält Tempomarkierungen, die eine Rückkehr zu einem vorherigen Tempo, zum Beispiel *A Tempo*, oder zu einem vordefinierten Tempo, zum Beispiel *Tempo primo*, anzeigen.

### Tempogleichung

Ermöglicht die Eingabe einer Tempogleichung, die Zählzeiteinheiten von Sechzehntelnoten bis ganzen Noten und bis zu zwei Punktierungen verwendet.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Arten von Tempomarkierungen](#) auf Seite 1452

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1458



## Tempomarkierungen mit dem Einblendfeld eingeben

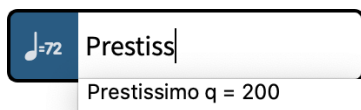
Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie eine allmähliche Tempoänderung über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Tempo-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-T**.

- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
3. Geben Sie das gewünschte Tempo in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **q=72** oder **Allegretto** ein.  
Wenn Sie anfangen, ein Tempo in das Tempoeinblendfeld einzugeben, erscheint ein Menü mit Tempovorschlägen, die auf den Buchstaben/Wörtern basieren, die Sie eingeben. Sie können einen dieser Vorschläge zur Eingabe auswählen oder Ihr eigenes Tempo in das Einblendfeld eingeben.  
Um eine ausgeblendete Tempomarkierung einzugeben, setzen Sie die Eingabe in Klammern, zum Beispiel (**q=96**).



#### HINWEIS

Wenn Sie allmähliche Tempoänderungen als in Silben unterteilten Text anzeigen möchten, der sich über die Dauer der Änderung erstreckt, zum Beispiel *rit-ar-dan-do*, empfehlen wir Ihnen, einen Vorschlag aus dem Menü auszuwählen. Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden automatisch mit Silbentrennung angezeigt.

Sie können den Text von vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern, unter anderem durch manuelles Hinzufügen von Bindestrichen, um die Silbentrennung zu steuern.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempoänderungen werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Objekte.

#### HINWEIS

Metronomangaben werden als Ganzzahlen ohne Dezimalstellen angezeigt, selbst dann, wenn Sie Dezimalstellen eingeben. Die exakte von Ihnen eingegebene Metronomangabe wird jedoch bei der Wiedergabe immer berücksichtigt.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451
- [Tempospur](#) auf Seite 581
- [Tempo-Editor](#) auf Seite 769
- [Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1462
- [Metronomangaben](#) auf Seite 1458
- [Tempogleichungen](#) auf Seite 1466
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1456  
[Tempotext ändern](#) auf Seite 1454  
[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1463  
[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1461  
[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589  
[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

## Tempomarkierungen mit dem Tempo-Bereich eingeben



Sie können Tempomarkierungen anhand des Tempo-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Bei Nutzung des Tempo-Bereichs können Sie keine Dezimalstellen für Metronomangaben eingeben. Sie können Dezimalstellen angeben, indem Sie das Einblendfeld verwenden oder den Wert der Metronomangaben von vorhandenen Tempomarkierungen ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Tempomarkierung eingeben möchten. Wenn Sie eine allmähliche Tempoänderung über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Tempo** , um den Tempo-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Tempo-Bereich auf die Tempomarkierung, die Sie möchten.

### TIPP

Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements den Metronomwert für Sie berechnet, können Sie im Bereich **Tempo vorgeben** mehrmals im gewünschten Tempo auf **Tippen** klicken.

4. Optional: Wählen Sie einen Modifikator aus den verfügbaren Optionen aus.

### HINWEIS

Sie können Vortragsbezeichnungen nur zu **Allmählichen Tempowechseln** oder **Relativen Tempowechseln** hinzufügen.

---

### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Tempomarkierungen an der Position der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* werden ebenfalls an der Position der Eingabemarke und standardmäßig mit der Dauer einer Viertelnote eingegeben. Allmähliche Tempoänderungen werden nicht verlängert, wenn Sie Noten eingeben.

Wenn Sie Tempomarkierungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Allmähliche Tempoänderungen erstrecken sich über die Dauer der ausgewählten Objekte.



#### WEITERE SCHRITTE

Sie können allmähliche Tempoänderungen verlängern/kürzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1462

[Metronomangaben](#) auf Seite 1458

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1466

[Wert von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1458

[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1463

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1461

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

## Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche

Sie können Takte und Taktstriche sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche verwenden, als auch mit der Maus, indem Sie die verfügbaren Optionen im Bereich für Takte und Taktstriche nutzen. Mit Hilfe des Einblendfelds für Takte und Taktstriche können Sie auch Zählzeiten eingeben. Außerdem können Sie Takte und Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben.

Normalerweise müssen Sie in Dorico Elements keine Takte erstellen, da diese automatisch je nach Bedarf erzeugt werden, wenn Sie Noten eingeben. Sie können jedoch vorab Takte hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie ein bestehendes Musikstück kopieren oder arrangieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte](#) auf Seite 882

[Taktstriche](#) auf Seite 888

[Systemspur](#) auf Seite 465



[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 270

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

## Takte und Taktstriche (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben können, um Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen. Hier finden Sie auch Einträge, mit denen sich verschiedene verfügbare Taktstriche eingeben lassen.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
- Wählen Sie **Schreiben > Takt oder Taktstrich erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für die Takteingabe



Das Einblendfeld für Takte und Taktstriche mit einem beispielhaften Eintrag für einen Taktstrich



Der Schalter **Takte und Taktstriche** im Notations-Werkzeugfeld

## Takte

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zwei Takte hinzufügen	2 oder +2
Vierzehn Takte hinzufügen	14 oder +14
Einen Takt löschen	-1
Sechs Takte löschen	-6
Eine Taktpause einfügen	rest
Leere Takte am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Takten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Takten und zum Hinzufügen von Taktpausen aufbauen können.

## Zählzeiten

Sie können eine Anzahl von Zählzeiten angeben, die Sie hinzufügen/löschen möchten, indem Sie die Anzahl der Zählzeiten eingeben, die entweder von der Anzahl, die der Zählzeiten-Einheit entspricht gefolgt werden sollen, z. B. **5** für Achtelnoten, oder dem Buchstaben, der der Zählzeiten-Einheit entspricht, z. B. **h** für halbe Noten. Wenn Sie Ziffern sowohl für die Anzahl der Zählzeiten als auch für die Zählzeiten-Einheit verwenden, müssen Sie diese durch ein Leerzeichen oder einen Bindestrich trennen. Sie können auch Zählzeiten in Form einer Taktart angeben, z. B. **3/4** für Dreiviertelnoten-Zählzeiten.

Beispielaktion	Eintrag im Einblendfeld
Zählzeiteinheit einer ganzen Note hinzufügen	1w, 1-8, 1 8 oder 4/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten hinzufügen	2q, 2-6, 2 6 oder 2/4
Vier Achtelnoten-Zählzeiten hinzufügen	4e, 4-5, 4 5, 4/8, oder 2/4
Zwei Viertelnoten-Zählzeiten löschen	-2q, -2-6, -2 6 oder -2/4
Leere Zählzeiten am Ende der Partie löschen	trim

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie mit dem Einblendfeld eine beliebige Anzahl von Zählzeiten hinzufügen und löschen können. Diese Tabelle soll veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe zum Hinzufügen und Löschen von Zählzeiten aufbauen können.

---

<b>Zählzeiteinheit</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
64tel-Note	<b>z</b> oder <b>2</b>
32tel-Note	<b>y</b> oder <b>3</b>
16tel-Note	<b>x</b> oder <b>4</b>
Achtelnote	<b>e</b> oder <b>5</b>
Viertelnote	<b>q</b> oder <b>6</b>
Halbe Note	<b>h</b> oder <b>7</b>
Ganze Note	<b>w</b> oder <b>8</b>
Doppelganze	<b>2w</b> oder <b>9</b>
Punktierung	<b>.</b> (Punkt)

---

## **Taktstriche**

---

<b>Taktstrichart</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Normal (einfach)	<b> </b> , <b>single</b> oder <b>normal</b>
Doppelt	<b>  </b> oder <b>double</b>
Letzter	<b>] </b> oder <b>final</b>
Wiederholung beginnen	<b> :</b> oder <b>start</b>
Wiederholung beenden	<b>: </b> oder <b>end</b>
Wiederholung beenden/beginnen	<b>: :</b> , <b>:   :</b> , <b>end-start</b> oder <b>endstart</b>

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 270

[Takte](#) auf Seite 882

[Taktstriche](#) auf Seite 888

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 882

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

## Bereich für Takte und Taktstriche

Mit dem Bereich für Takte und Taktstriche können Sie Takte, Taktpausen und verschiedene Arten von Taktstrichen eingeben. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Takte und Taktstriche ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Bereich für Takte und Taktstriche umfasst die folgenden Abschnitte:

### Takte einfügen

Ermöglicht es Ihnen, festzulegen, wie viele Takte Sie einfügen möchten und wo, zum Beispiel am Ende der Partie.

### Taktpause einfügen

Ermöglicht Ihnen, eine Taktpause einzufügen.

### Taktstrich erzeugen

Enthält die verschiedenen Taktstriche, die Sie eingeben können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

## Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld eingeben



Sie können Takte/Zählzeiten mit dem Einblendfeld für Takte und Taktstriche eingeben, sowohl während der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten. So können Sie zum Beispiel eine Kadenz in einem offenen Metrum verlängern.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Takte einfügen möchten, haben Sie eine Taktart eingegeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Takte/Zählzeiten hinzufügen möchten. Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu bestimmten Notenzeilen hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
4. Geben Sie die Anzahl der Takte/Zählzeiten ein, die Sie hinzufügen möchten.  
Geben Sie also zum Beispiel **2** ein, um zwei Takte einzufügen, oder **2q** um zwei Viertelnoten-Zählzeiten einzugeben.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Takte/Zählzeiten eingeben und das Einblendfeld schließen:
- Um Takte/Zählzeiten für alle Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um Takte/Zählzeiten nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Takten/Zählzeiten wird eingefügt.

Takte/Zählzeiten werden bei der Noteneingabe ab der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn die Eingabemarke sich beim Eingeben von Takten mitten im Takt befindet, werden so viele Zählzeiten hinzugefügt, dass der letzte erstellte Takt genügend Zählzeiten umfasst.

Wenn Sie Takte/Zählzeiten zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie nach ausgewählten Taktstrichen und vor anderen ausgewählten Objekten (einschließlich Taktartangaben) eingefügt.

#### TIPP

- Eine weitere Möglichkeit, Takte einzufügen, besteht darin, einen Notenwert auszuwählen, z. B. eine ganze Note in einem 4/4-Takt, und während der Noteneingabe wiederholt **Leertaste** zu drücken.
  - Sie können der Option **Takt am Partieende hinzufügen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329

[Takte](#) auf Seite 882

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben



Sie können Takte mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben, sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Einfügen in vorhandene Noten.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Taktart eingegeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie einen vorhandenen Taktstrich aus, nach dem Takte eingefügt werden sollen.
  - Wählen Sie ein vorhandenes Element aus, vor dem Takte eingefügt werden sollen.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.
3. Im Abschnitt **Takte einfügen** des Bereichs für Takte und Taktstriche können Sie die Anzahl der einzufügenden Takte ändern, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Stelle festzulegen, an der Sie Takte einfügen möchten:
  - **Beginn der Partie:** Takte werden ab dem Beginn der Partie eingegeben.
  - **Beginn der Auswahl:** Takte werden ab der ausgewählten Note oder Pause eingegeben.
  - **Ende der Partie:** Takte werden am Ende der Partie eingegeben.

#### HINWEIS

Wenn Sie Takte ab der Position der Eingabemarke einfügen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass Sie **Beginn der Auswahl** aus dem Menü ausgewählt haben.

---

5. Klicken Sie auf **Takte einfügen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl von Takten wird eingefügt. Bei der Noteneingabe werden Takte ab der Position der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie **Beginn der Auswahl** ausgewählt haben, werden Takte direkt nach dem ausgewählten Taktstrich und direkt vor einer ausgewählten Note, einem ausgewählten Takt oder einer Taktart eingegeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Takte](#) auf Seite 882

[Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 316

## Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben

Sie können Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur in bereits vorhandene Noten einfügen, zum Beispiel, wenn Sie sich im Nachhinein dazu entscheiden, vor dem nächsten Abschnitt mehrere Takte zu wiederholen. Sie können ganze Takte oder nur einige Zählzeiten einfügen.

#### HINWEIS

Sie können die Systemspur während der Noteneingabe nicht verwenden.



---

#### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur die Region aus, deren Dauer Sie einfügen möchten.  
Wenn Sie zum Beispiel zwei Takte einfügen möchten, wählen Sie direkt vor der Stelle, an der Sie die zwei neuen Takte einfügen möchten, in der Systemspur zwei Takte aus.
  2. Klicken Sie über der Systemspur auf **Hinzufügen** .
- Hinzufügen**  wird hervorgehoben, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen.
- 

#### ERGEBNIS

Die in der Systemspur ausgewählte rhythmische Dauer wird direkt nach dem Ende des ausgewählten Bereichs eingefügt. Bestehende Noten hinter dem ausgewählten Bereich werden durch die eingefügten Takte/Zählzeiten nach hinten verschoben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 465

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 467

[Takte mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 467

[Zählzeiten mit der Systemspur auswählen](#) auf Seite 468

## Taktstriche mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur in bestimmten Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie in diesen Notenzeilen eine unabhängige Taktart eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:


- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.

#### TIPP

Wenn Sie Wiederholungs-Taktstriche am Anfang/Ende einer Region gleichzeitig eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .

4. Geben Sie den gewünschten Taktstrich in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **||** für einen doppelten Taktstrich oder **|:** für einen einleitenden Wiederholungs-Taktstrich ein.

5. Auf eine der folgenden Arten können Sie den Taktstrich eingeben und das Einblendfeld schließen:

- Um einen Taktstrich auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Um einen Taktstrich nur in die ausgewählten Notenzeilen oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

#### HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen. Das Eingeben von Wiederholungs-Taktstrichen an den Positionen von vorhandenen Wiederholungs-Taktstrichen führt jedoch je nach Kontext zu kombinierten End-/Anfangs-Wiederholungs-Taktstrichen.

Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche hinzufügen, während eine Reihe von Objekten ausgewählt ist, werden am Ende der Auswahl auch abschließende Wiederholungs-Taktstriche hinzugefügt.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst. Durch Eingeben von finalen Taktstrichen am Ende des letzten Takts von Partien kann die Partie, wenn es keine weiteren Noten darin gibt und je nach vorliegender Taktart, automatisch getrimmt werden.

#### HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329

[Taktstriche](#) auf Seite 888

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 882

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 601

## Taktstriche mit dem Bereich für Takte und Taktstriche eingeben

Sie können Taktstriche anhand des Bereichs für Takte und Taktstriche eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch die Art der vorhandenen Taktstriche ändern.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Taktstriche nur in bestimmten Notenzeilen eingeben möchten, müssen Sie in diesen Notenzeilen eine unabhängige Taktart eingeben.





#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Taktstrich eingeben möchten. Wenn Sie einen Taktstrich in bestimmte Notenzeilen eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesen Notenzeilen gehören.

#### TIPP

Wenn Sie Wiederholungs-Taktstriche am Anfang/Ende einer Region gleichzeitig eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Takte und Taktstriche** , um den Bereich für Takte und Taktstriche anzuzeigen.

3. Auf eine der folgenden Arten können Sie den gewünschten Taktstrich eingeben:

- Um einen Taktstrich in allen Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im Abschnitt **Taktstrich erzeugen** darauf.
- Um einen Taktstrich nur in den ausgewählten Notenzeilen oder der Notenzeile mit aktiver Eingabemarke einzugeben, klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** in den Abschnitt **Taktstrich erzeugen**.

#### HINWEIS

Sie können Taktstriche nur in einzelne Notenzeilen eingeben, die bereits eine unabhängige Taktart haben.

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Taktstriche an der Eingabemarke eingefügt.

Wenn Sie Taktstriche zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements hinzugefügt. Wenn Sie einen vorhandenen Taktstrich ausgewählt haben, ersetzt der neue Taktstrich direkt den vorhandenen. Das Eingeben von Wiederholungs-Taktstrichen an den Positionen von vorhandenen Wiederholungs-Taktstrichen führt jedoch je nach Kontext zu kombinierten End-/Anfangs-Wiederholungs-Taktstrichen.

Wenn Sie einleitende Wiederholungs-Taktstriche hinzufügen, während eine Reihe von Objekten ausgewählt ist, werden am Ende der Auswahl auch abschließende Wiederholungs-Taktstriche hinzugefügt.

Die umliegenden Noten werden automatisch an den Taktstrich angepasst. Notengruppierungen, Pausen und durch Haltebögen verbundene Noten werden gegebenenfalls alle angepasst. Durch Eingeben von finalen Taktstrichen am Ende des letzten Takts von Partien kann die Partie, wenn es keine weiteren Noten darin gibt und je nach vorliegender Taktart, automatisch getrimmt werden.

#### HINWEIS

Normale Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, um zum Beispiel einen vorhandenen doppelten Taktstrich zu ersetzen, werden immer noch als explizite Taktstriche angesehen und unterbrechen Mehrtaktpausen. Indem Sie Taktstriche löschen, werden sie vollständig zurückgesetzt.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219
- [Taktstriche](#) auf Seite 888
- [Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329
- [Hinweise](#) auf Seite 492
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Taktarten mit dem Taktbezeichnungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 316
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599
- [Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 601

## Eingabemethoden für Dynamikanweisungen

Sie können Dynamikanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Dynamik-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus im Dynamik-Bereich. Mit dem Dynamik-Einblendfeld können Sie vollständige Dynamikphrasen, die sofortige und allmähliche Dynamikwechsel umfassen, gleichzeitig eingeben, zum Beispiel **p<f>p**.

Außerdem können Sie im Dynamik-Editor Dynamikpunkte eingeben, die sich auf die Wiedergabe auswirken, aber nicht in den Noten angezeigt werden.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004
- [Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 342
- [Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 345
- [Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032
- [Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1017
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

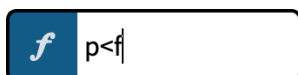
## Dynamik-Einblendfeld

Mit dem Dynamik-Einblendfeld können Sie alle Arten von Dynamikanweisungen gleichzeitig eingeben, einschließlich vollständiger Dynamikphrasen, die sofortige und allmähliche Dynamikwechsel umfassen, zum Beispiel **p<f>p**.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Dynamikanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Dynamik** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Dynamikwechsel aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Dynamikwechsel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Dynamik-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Dynamik**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Einträge im Einblendfeld

---

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
<i>pianissimo</i> : <b>pp</b>	<b>pp</b>
<i>piano</i> : <b>p</b>	<b>p</b>
<i>mezzo piano</i> : <b>mp</b>	<b>mp</b>
<i>mezzo forte</i> : <b>mf</b>	<b>mf</b>
<i>forte</i> : <b>f</b>	<b>f</b>
<i>fortissimo</i> : <b>ff</b>	<b>ff</b>
<i>fortepiano</i> ohne Trennzeichen: <b>fp</b>	<b>fp</b>
<i>fortepiano</i> mit Trennzeichen, zum Beispiel <b>f-p</b>	<b>f-p, f:p</b> oder <b>f/p</b>
<i>subito</i>	<b>subito, sub</b> oder <b>sub.</b>
<i>possibile</i>	<b>possibile, poss</b> oder <b>poss.</b>
<i>poco</i>	<b>poco</b>
<i>molto</i>	<b>molto</b>
<i>più</i>	<b>piu</b> oder <b>più</b>
<i>meno</i>	<b>meno</b>
<i>mosso</i>	<b>mosso</b>
<i>crescendo</i> (wird standardmäßig als <math>\llcorner</math> angezeigt)	<b>&lt;</b>
Nur <i>cresc.</i> -Text (Eigenschaft aufgehoben)	<b>cresc</b>
<i>cresc.</i> -Text mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	<b>cresc...</b>
<i>diminuendo</i> (wird standardmäßig als <math>\lrcorner</math> angezeigt)	<b>&gt;</b>
Nur <i>dim.</i> -Text (Eigenschaft aufgehoben)	<b>dim</b>
<i>dim.</i> -Text mit Fortsetzungslinie (Eigenschaft aufgehoben)	<b>dim...</b>

Dynamikanweisung oder Vortragsbezeichnung	Eintrag im Einblendfeld
---	-------------------------

<i>Messa-di-voce</i> -Gabel: $\langle \rangle$ ( <i>Crescendo</i> , dann <i>Diminuendo</i> )	$\langle \rangle$
--	-------------------

<i>Messa-di-voce</i> -Gabel: $\rangle \langle$ ( <i>Diminuendo</i> , dann <i>Crescendo</i> )	$\rangle \langle$
--	-------------------

Ein Paar gruppierter Gabeln, die wie eine <i>Messa-di-voce</i> -Gabel aussehen	$\langle \rangle$ oder $\rangle \langle$
--	--

#### HINWEIS

Sie müssen Gabeln durch ein Leerzeichen trennen.

---

<i>niente</i> -Gabeln, die mit einem kleinen Kreis beginnen/enden	$\circ \langle$ oder $\rangle \circ$
---	--------------------------------------

<i>niente</i> -Gabeln, die mit dem Buchstaben »n« beginnen/enden	$n \langle$ oder $\rangle n$
--	------------------------------

<i>sforzando</i> : <i>sfz</i>	<b>sfz</b>
-------------------------------	------------

<i>rinforzando</i> : <i>rfz</i>	<b>rfz</b>
---------------------------------	------------

---

Diese Liste ist nicht vollständig, da Sie beliebigen Text als Vortragsbezeichnung für Dynamikanweisungen eingeben können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Arten von Dynamikanweisungen einzugeben.

#### HINWEIS

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
  - Sie können Gabeln und *Messa-di-voce*-Gabeln direkt eingeben, ohne das Einblendfeld zu verwenden.
    - Für eine *Crescendo*-Gabel drücken Sie  $\langle$ .
    - Für eine *Diminuendo*-Gabel drücken Sie  $\rangle$ .
    - Für eine *Crescendo/Diminuendo-Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Alt/Opt-Taste- $\langle$** .
    - Für eine *Diminuendo/Crescendo-Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste- $\langle$** .
  - Sie können die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel auch ändern, nachdem sie eingegeben wurden.
-

## Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben

Sie können Vortragsbezeichnungen in das Dynamikanweisungen-Einblendfeld eingeben, zum Beispiel *poco*, *molto*, *subito*, *espressivo* oder *dolce*. Vortragsbezeichnungen werden in der entsprechenden Kursivschrift neben der Dynamikanweisung angezeigt. Sie müssen allerdings auch eine sofortige Dynamikanweisung zur Begleitung eingeben, zum Beispiel **p** oder **f**, und die beiden mit einem Leerzeichen trennen, zum Beispiel **f molto** oder **p espressivo**.

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1024



[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1013

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1019

## Dynamikanweisungen-Bereich

Der Dynamikanweisungen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Elements verfügbaren Dynamikanweisungen, darunter allmähliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen wie *poco* und *possibile*. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Dynamiksymbole-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Dynamiksymbole**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Dynamik-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Sofortige Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie **pp** und **f** und Modifikatoren wie *subito* und *possibile*.

Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

### Allmähliche Dynamikwechsel

Enthält Dynamikanweisungen wie **<** und **>** und Modifikatoren wie *poco* und *niente*.

Im oberen Teil dieses Abschnitts werden die verfügbaren Modifikatoren in Feldern angezeigt.

Sie können Modifikatoren nur mit einer Dynamikanweisung eingeben.

### HINWEIS

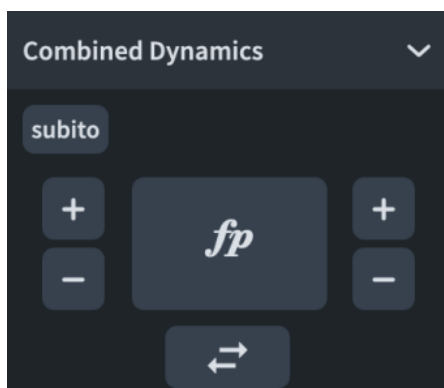
Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.

### Stärke/Anschlagstärke

Enthält Dynamikanweisungen wie *sfz* und *fz*.

### Kombinierte Dynamikwechsel

Ermöglicht Ihnen, benutzerdefinierte Dynamikkombinationen zu erstellen, zum Beispiel *fffpp*. Mit den Steuerelementen können Sie die Dynamikanweisungen auf jeder Seite erhöhen oder erniedrigen und ihre Reihenfolge verändern.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

## Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen, einschließlich vollständiger Dynamikphrasen, anhand des Dynamikanweisungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

#### TIPP

- Sie können Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.




---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Dynamikanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-D**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Dynamik** .
4. Geben Sie die gewünschten Dynamikanweisungen in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **p**, **p<f>p** oder **f>** ein.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie Dynamikanweisungen eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um die Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu den ausgewählten Instrumenten gehören, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Drücken Sie während der Noteneingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um die Dynamikanweisungen nur in die Stimme einzugeben, in der sich die Eingabemarke befindet.
6. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie allmähliche offene Dynamikwechsel wie zum Beispiel **p<** auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Leertaste**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Offene allmähliche Dynamikwechsel verlängern sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
7. Optional: Beenden Sie offene Dynamikanweisungen während der Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **\_**.
  - Öffnen Sie das Dynamik-Einblendfeld und geben Sie eine sofortige Dynamikanweisung wie **f** ein.

---

#### ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierten Instrumenten. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden auf der Standardseite der Notenzeile für den jeweiligen Instrumententyp positioniert, unabhängig von der Halsrichtung der Stimme.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Dynamikanweisungen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie eine offene allmähliche Dynamikanweisung eingegeben haben, wird sie automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabemarke weiterbewegen oder Noten eingeben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Dynamikanweisungen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte allmähliche Dynamikwechsel enden gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von allmählichen Dynamikwechseln entweder am Anfang oder am Ende der letzten ausgewählten Note.

#### HINWEIS

- Wenn Sie eine dynamische Phrase, zum Beispiel **p<f>p**, während der Noteneingabe in das Einblendfeld eingegeben haben, gilt jede allmähliche Dynamikanweisung eine Viertelnote lang. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen nachträglich verlängern/kürzen.
- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
- Sie können Gabeln und *Messa-di-voce*-Gabeln direkt eingeben, ohne das Einblendfeld zu verwenden.
  - Für eine Crescendo-Gabel drücken Sie **<**.
  - Für eine Diminuendo-Gabel drücken Sie **>**.
  - Für eine Crescendo/Diminuendo-*Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Alt/Opt-Taste-<**.
  - Für eine Diminuendo/Crescendo-*Messa-di-voce*-Gabel drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-<**.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 347

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226



[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227  
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756  
[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1039  
[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021  
[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030  
[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032  
[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023  
[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1024  
[Niente-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1033  
[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035  
[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016  
[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016  
[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1019  
[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011  
[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1010  
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504  
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470  
[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025  
[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011  
[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

## Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen anhand des Dynamikanweisungen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können in mehrstimmigen Kontexten auch in jeder Stimme unterschiedliche Dynamikanweisungen eingeben, um zum Beispiel in den einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verschiedene Dynamikanweisungen zu verwenden.

### HINWEIS

- Sie können Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- Sie können Dynamikanweisungen auch während der Noteneingabe ändern, indem Sie diese Schritte ausführen, wenn die Eingabemarke sich an der rhythmischen Position der Dynamikanweisung befindet, die Sie ändern möchten.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

---

### VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

### HINWEIS

Wenn Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben möchten, muss die Eingabemarke aktiv sein.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Dynamikanweisungen eingeben möchten. Wenn Sie Dynamikanweisungen über eine bestimmte Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Dynamik** , um den Dynamik-Bereich anzuzeigen.
3. Auf eine der folgenden Arten können Sie die gewünschten Dynamikanweisungen eingeben:
  - Um Dynamikanweisungen für alle Stimmen/Notenzeilen einzugeben, die zu den ausgewählten Instrumenten gehören, klicken Sie im Dynamik-Bereich auf sie.
  - Geben Sie während der Noteneingabe die Dynamiksymbole nur in die Stimme ein, die durch die Eingabemarke angezeigt wird, indem Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im Dynamik-Bereich auf sie klicken.

#### HINWEIS

- Heben Sie die Auswahl für Dynamikanweisungen nicht auf, wenn Sie ihnen Ausdrucksangaben oder nähere Anweisungen hinzufügen möchten.
  - Bei der Eingabe stimmenspezifischer Dynamikanweisungen können Sie die **Alt/Opt-Taste** loslassen, sobald Sie das Dynamiklevel, zum Beispiel *f*, eingegeben haben.
  - Allmähliche Dynamikanweisungen werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben. Sie können allmähliche Dynamikanweisungen später verlängern/kürzen.
- 
4. Optional: Klicken Sie im Dynamik-Bereich in den Abschnitten **Sofortige Dynamikwechsel** und **Allmähliche Dynamikwechsel** auf die gewünschten Ausdrucksangaben/näheren Anweisungen.

#### ERGEBNIS

Die angegebenen Dynamikanweisungen werden eingegeben. Sofern Sie keine stimmabhängigen Dynamikanweisungen eingeben, gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierten Instrumenten. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden auf der Standardseite der Notenzeile für den jeweiligen Instrumententyp positioniert, unabhängig von der Halsrichtung der Stimme.

Benachbarte Dynamikanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Dynamikanweisungen zu vorhandenen Noten.

Bei der Noteneingabe werden Dynamikanweisungen an der Eingabemarke eingefügt. Allmähliche Dynamikwechsel werden standardmäßig mit einem Notenwert von einer Viertelnote eingegeben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen werden in die Stimme eingegeben, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Dynamikanweisungen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte allmähliche Dynamikwechsel enden gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von allmählichen Dynamikwechseln entweder am Anfang oder am Ende der letzten ausgewählten Note.

#### HINWEIS

- Einige Vortragsbezeichnungen, zum Beispiel *molto*, erscheinen eher vor sofortigen Dynamikwechseln als nach ihnen, auch wenn Sie sie nicht in dieser Reihenfolge eingeben. Dies folgt der allgemein anerkannten Praxis für die Platzierung von solchem Text.

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen. Außerdem können Sie sofortige Dynamikanweisungen später ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.
  - Sie können allmähliche Dynamikanweisungen auch eingeben, indem Sie im Dynamik-Bereich auf die gewünschte allmähliche Dynamikanweisung klicken, vorausgesetzt, dass im Notenbereich nichts ausgewählt ist. Danach klicken Sie auf die allmähliche Dynamikanweisung und ziehen sie auf die gewünschte Länge.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Dynamikanweisungen innerhalb von Dynamikphrasen verschieben und die Platzierung von Dynamikanweisungen relativ zur Notenzeile ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1039

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1013

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1010

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Einstellung für die Eingabeposition allmählicher Dynamikanweisungen ändern

Standardmäßig gibt Dorico Elements allmähliche Dynamikwechsel über die vollständige Dauer ausgewählter Noten/Objekte ein. Sie können diese Einstellung ändern, wenn Sie möchten, dass allmähliche Dynamikwechsel stattdessen am Anfang der letzten ausgewählten Note enden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Bearbeiten**-Abschnitt die Option **Allmähliche Dynamikwechsel in Mehrfachauswahlen am Anfang der letzten Note enden lassen**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn **Allmähliche Dynamikwechsel in Mehrfachauswahlen am Anfang der letzten Note enden lassen** aktiviert ist, enden allmähliche Dynamikwechsel am Anfang der letzten ausgewählten Note. Sofortige Dynamikwechsel am Ende von allmählichen Dynamikwechseln werden mit der letzten ausgewählten Note verbunden.

Wenn **Allmähliche Dynamikwechsel in Mehrfachauswahlen am Anfang der letzten Note enden lassen** deaktiviert ist, enden allmähliche Dynamikwechsel am Ende der letzten ausgewählten Note. Sofortige Dynamikwechsel am Ende von allmählichen Dynamikwechseln werden mit der nächsten Note/Pause verbunden.

#### BEISPIEL



Ausgewählte Noten



Eingabe einer Dynamikphrase mit aktivierter Einstellung



Eingabe einer Dynamikphrase mit deaktivierter Einstellung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

## Akkordsymbole eingeben



Sie können Akkordsymbole mit dem Akkordsymbole-Einblendfeld über die Computertastatur und über verbundene MIDI-Keyboards eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie ein Akkordsymbol eingeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Akkordsymbole anhand eines MIDI-Geräts eingeben möchten, haben Sie das gewünschte MIDI-Gerät angeschlossen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie ein Akkordsymbol eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .

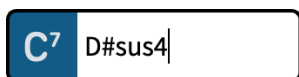
#### HINWEIS

Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Akkordsymbole an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Akkordsymbole-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Akkordsymbolen eingestellt.

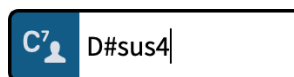
---

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebendem Akkordsymbol auf eine der folgenden Arten:
  - Um lokale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
  - Um globale Akkordsymbole einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines globalen Akkordsymbols



Akkordsymbole-Einblendfeld beim Eingeben eines lokalen Akkordsymbols

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie das gewünschte Akkordsymbol in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben:

- Geben Sie die entsprechenden Buchstaben und Zahlen über die Computertastatur ein. Geben Sie zum Beispiel **D#sus4** für ein D#sus4-Akkordsymbol oder **CM7|D** für ein Cmaj7/D-Polychord-Akkordsymbol ein.
- Geben Sie den Akkord mit dem Klaviatur-Bereich ein.
- Spielen Sie den Akkord auf einem MIDI-Keyboard.

TIPP

- Um ein Polychord-Akkordsymbol einzugeben, spielen Sie den ersten Akkord, halten Sie die Tasten gedrückt, und spielen Sie dann den zweiten Akkord.
- Um ein Akkordsymbol einzugeben, das nur aus dem Grundton besteht, spielen Sie einfach eine einzelne Note.
- Sie können Grundtöne auf eine der folgenden Arten angeben:
  - Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
  - Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.
- Sie können alterierte Bassnoten auf eine der folgenden Arten angeben:
  - Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
  - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.

5. Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.

TIPP

Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.

6. Optional: Um ein einzelnes lokales Akkordsymbol einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

## ERGEBNIS

Das festgelegte Akkordsymbol wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt war, wird der entsprechende Spieler automatisch aktualisiert.

Globale Akkordsymbole gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, die für die Anzeige von Akkordsymbolen eingerichtet sind. Lokale Akkordsymbole beziehen sich

nur auf das ausgewählte Instrument. Lokale Akkordsymbole werden immer angezeigt, selbst wenn globale Akkordsymbole an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

#### HINWEIS

- Das Akkordsymbol sieht eventuell anders aus als Ihre Eingabe im Einblendfeld. Zum Beispiel kann eine Eingabe von **D|C7** dazu führen, dass zwei Akkorde direkt übereinander oder nebeneinander eingegeben werden, je nach Ihren Einstellungen im Dialog **Akkordsymbol-Optionen**.
- Wenn Sie Akkordsymbole mit einem MIDI-Keyboard eingeben, wird das jeweilige Voicing auch für die Wiedergabe der Akkordsymbole verwendet. Sie können das Voicing von Akkordsymbolen, die mit MIDI-Keyboards eingegeben wurden, zurücksetzen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Akkordsymbole über bestimmten Notenzeilen ausblenden/anzeigen und Akkorddiagramme zusammen mit ihnen ausblenden/anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 357

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 957

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 975

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 356

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 297

[Akkordspur](#) auf Seite 583

[Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 584



[Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen](#) auf Seite 585

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

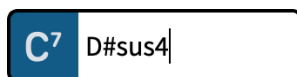
## Akkordsymbole-Einblendfeld

Die Tabelle enthält Beispiele dafür, was Sie in das Akkordsymbole-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Akkordsymbolkomponenten einzugeben. Sie können sie in beliebiger Kombination eingeben.

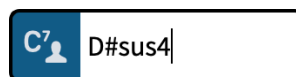
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Akkordsymbole auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .
- Wählen Sie ein vorhandenes Akkordsymbol aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Akkordsymbol erzeugen**.

Beim Eingeben von globalen Akkordsymbolen entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalen Akkordsymbolen wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein globales Akkordsymbol



Das Akkordsymbole-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für ein lokales Akkordsymbol



Der **Akkordsymbole**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

#### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Eingabearten nacheinander ohne Leerzeichen in das Akkordsymbole-Einblendfeld eingeben, können Sie sie kombinieren, um komplexere Akkordsymbole zu erstellen. Geben Sie zum Beispiel **EbLocrian** für das folgende Akkordsymbol ein:

**E<sub>b</sub>Loc.**

## Grundtöne für Akkordsymbole

### Grundtonart für Akkordsymbole

### Eintrag im Einblendfeld

Englische Notennamen

**C, Db, F#, B** und so weiter

C, Db, F#, B und so weiter

Deutsche Notennamen

**C, Des, Fis, H** und so weiter

C, Db, F#, H und so weiter

Fixed-do Solfège

**do, reb, fa, fa#, ti** und so weiter

C, Db, F, F#, B und so weiter

Nashville-Zahlen, die Stufen darstellen

**1, 2b, 4#, 7** und so weiter

Wenn C-Dur angenommen wird:

C, Db, F#, B und so weiter

#### TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Grundtöne auch auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielen Sie zuerst den Grundton mit einem Finger und danach die restlichen Noten des Akkords, während Sie den Grundton weiterhin gedrückt halten.
- Spielen Sie alle Noten des Akkords zusammen, lassen Sie alle los und spielen Sie dann den Grundton erneut.

## Akkordsymbolintervallarten

### Art von Vorzeichen

### Eintrag im Einblendfeld

Kreuz

#

Art von Vorzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Be	<b>b</b>
Doppel-Kreuz	<b>x</b> oder <b>##</b>
Dreifach-Kreuz	<b>x#</b> , <b>#x</b> oder <b>###</b>
Doppel-Be	<b>bb</b>
Dreifach-Be	<b>bbb</b>

---

### Akkordsymbolintervallarten

---

Akkordsymbolintervallart	Eintrag im Einblendfeld
Dur	<b>maj</b> , <b>M</b> , <b>ma</b> oder den Grundton eingeben und sonst nichts.
Moll	<b>m</b> , <b>min</b> oder <b>mi</b>
Vermindert	<b>dim</b> , <b>di</b> oder <b>o</b>
Übermäßig	<b>aug</b> , <b>au</b> , <b>ag</b> oder <b>+</b>
Halbvermindert	<b>half-dim</b> , <b>halfdim</b> oder <b>hd</b>
6/9	<b>6/9</b> , <b>69</b> oder <b>%</b>

---

#### HINWEIS

**M**- und **m**-Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.

---

### Akkordsymbolintervalle

---

Intervall	Eintrag im Einblendfeld
Stufen	<b>1</b> , <b>2</b> , <b>3</b> und so weiter
Große Septime	<b>^7</b> oder <b>^</b>
Große None	<b>^9</b> , <b>maj9</b> oder <b>9maj7</b>

---



## Akkordsymbolalterationen

---

Akkordsymbolalterationsart	Eintrag im Einblendfeld
Alterationen	<b>b5, -5, #9, +9, b10</b> und so weiter
Hinzugefügte Noten	<b>add#11, add+11, addb9, add-9, addF#, addBb</b> usw.
Vorhalte	<b>sus4, sus9</b> und so weiter
Ausgelassene Noten	<b>omit3, no7</b> und so weiter

---

## Akkordsymbole mit alterierten Basstönen

---

Beispiel für ein Akkordsymbol mit einem alterierten Basston	Eintrag im Einblendfeld
G7/D	<b>G7/D, G7,D, Gmaj7/D</b> oder <b>Gmaj7,D</b>
C(♭5)/E♭	<b>CM♭5/E♭, CM♭5,E♭, Cmaj♭5/E♭</b> oder <b>Cmaj♭5,E♭</b>
Fm/D#	<b>Fm/D#, Fm,D#, Fmi/D#</b> oder <b>Fmi,D#</b>

---

### TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie alterierte Bassnoten auch auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielen Sie alle Noten zusammen und den alterierten Basston ganz unten.
  - Spielen Sie den Akkord und den jeweiligen alterierten Basston separat: Halten Sie die Tasten für den Akkord gedrückt und spielen Sie dann den alterierten Basston, ohne die restlichen Akkordtasten loszulassen.
- 

## Polychordsymbole

---

Beispiel Polychordsymbole	Eintrag im Einblendfeld
G/E	<b>G E, G;E, Gmaj E</b> oder <b>Gmaj;E</b>
Cmaj7/D	<b>CM7 D, CM7;D, Cmaj7 D</b> oder <b>Cmaj7;D</b>
Fm/D#	<b>Fm D#, Fm;D#, Fmi D#</b> oder <b>Fmi;D#</b>

---

TIPP

Wenn Sie ein MIDI-Keyboard verwenden, können Sie Polychord-Symbole auch eingeben, indem Sie den ersten Akkord spielen, die Tasten gedrückt halten, und dann den zweiten Akkord spielen.

---

## Keine Akkordsymbole

---

Kein Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Kein Akkord	<b>N.C., NC, no chord</b> oder <b>none</b>

---

## Modale Akkordsymbole

---

Modales Akkordsymbol	Eintrag im Einblendfeld
Ionisch	<b>ionian</b>
Dorisch	<b>dorian</b>
Phrygisch	<b>phrygian</b>
Lydisch	<b>lydian</b>
Mixolydisch	<b>mixolydian</b>
Äolisch	<b>aeolian</b>
Lokrisch	<b>locrian</b>
Melodisch Moll	<b>melodicminor</b>
Harmonisch Moll	<b>harmonicminor</b>
Ganzton	<b>wholetone</b>
Halbton-Ganzton-vermindert oder oktatonisch	<b>diminishedhalfwhole,</b> <b>diminishedsemitonetone,</b> <b>octatonichalfwhole</b> oder <b>octatonicsemitonetone</b>
Ganzton-Halbton-vermindert oder oktatonisch	<b>diminishedwholehalf,</b> <b>diminishedtonesemitone,</b> <b>octatonicwholehalf</b> oder <b>octatonictonesemitone</b>

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Akkordsymbole gibt. Sie soll lediglich die verschiedenen Komponenten veranschaulichen, die Sie verwenden können, um verschiedene Akkordsymbole einzugeben.

#### HINWEIS

Das Erscheinungsbild der erzeugten Akkordsymbole wird durch die Standardeinstellungen von Dorico Elements bestimmt. Die Struktur Ihrer Eingabe im Akkordsymbole-Einblendfeld wird dabei nicht berücksichtigt. Wenn Sie zum Beispiel einen C-Dur-Akkord eingeben, erhalten Sie immer dasselbe Akkordsymbol, egal, ob Sie im Einblendfeld **C**, **Cmaj** oder **CM** eingeben.

---

### Akkordsymbole in Klammern

---

Beispiel für ein Akkordsymbol in Klammern	Eintrag im Einblendfeld
---	-------------------------

(Cmaj7)

(Cmaj7)

---

### Akkordsymbol-Regionen

---

Akkordsymbol-Region	Eintrag im Einblendfeld
---------------------	-------------------------

Neue Akkordsymbol-Region

reg

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 968

### Navigation während der Akkordsymboleingabe

Sie können das Akkordsymbole-Einblendfeld manuell um unterschiedliche Werte verschieben, um Akkordsymbole an anderen Positionen einzugeben, ohne das Einblendfeld jedes Mal schließen und wieder öffnen zu müssen.

### Mit einer Computertastatur navigieren

---

Navigation des Einblendfelds	Tastaturbefehl
------------------------------	----------------

Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit.

**Leertaste**

Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zurück zur vorigen Zählzeit.

**Umschalttaste-Leertaste**

Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.

**Tab-Taste**

Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.

**Umschalttaste-Tab-Taste**

### Navigation des Einblendfelds

Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

- Nächste/Vorherige Note oder Pause
- Nächste/vorherige rhythmische Rasterposition
- Nächstes/Voriges Zeichen im Eintrag eines vorhandenen Akkordsymbols

Verschieben Sie das Einblendfeld zum nächsten/vorherigen Akkordsymbol.

### Tastaturbefehl

**Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**

**Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**

---

## Mit einem MIDI-Keyboard navigieren

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das Einblendfeld automatisch zur nächsten Zählzeit verschoben, nachdem Sie einen Akkord eingespielt haben.

Sie können bestimmte Tasten oder Schalter auf Ihrem MIDI-Keyboard festlegen, mit denen ein unterschiedliches Navigationsverhalten ausgelöst wird. Verwenden Sie den Schalter **MIDI Learn** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen**, um den Tastaturbefehlen unter **Noteneingabe > Akkordsymbol-Eingabe vorrücken** bestimmte Tasten zuzuweisen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65



[MIDI-Befehle zuweisen](#) auf Seite 70

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 69

## Akkordsymbol-Regionen eingeben

Sie können spezielle Regionen eingeben, in denen Akkordsymbole angezeigt werden sollen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn ein Instrument, das über weite Strecken des Projekts keine Akkordsymbole benötigt, einen Abschnitt mit Improvisationen hat, in dem Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine Region mit Akkordsymbolen eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
  2. Öffnen Sie das Akkordsymbole-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-Q**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Akkordsymbole** .
  3. Geben Sie im Einblendfeld **reg** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
-

#### ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Akkordsymbol-Regionen so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, umfassen sie die ausgewählte Dauer in jeder ausgewählten Notenzeile.

Für die Spieler, die die jeweiligen Instrumente halten, wird automatisch festgelegt, dass Akkordsymbole in Akkordsymbol-Regionen und in Regionen mit Strichnotation angezeigt werden, selbst wenn für sie zuvor eingestellt worden war, dass alle Akkordsymbole ausgeblendet werden sollen.

#### TIPP

Sie können Akkordsymbol-Regionen auch eingeben, indem Sie **Schreiben > Akkordsymbol-Region erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 350

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 961

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Akkordsymbole aus Noten erzeugen

Sie können automatisch Akkordsymbole basierend auf den Harmonien von bereits eingegebenen Noten erzeugen. Sie können den musikalischen Kontext angeben, der bei der Berechnung berücksichtigt werden soll, zum Beispiel, welche Notenwerte und Umkehrungen einbezogen werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, aus denen Sie Akkordsymbole erzeugen möchten.

#### TIPP

Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen.

---

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen**, um den Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel den minimalen Notenwert festlegen, den Sie in Akkordsymbole aufnehmen möchten, und die Erstellung von offenen Quintakkordsymbolen verhindern.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Akkordsymbole werden basierend auf den ausgewählten Noten und Ihren Einstellungen erzeugt. Akkordsymbole werden an den rhythmischen Positionen von Akkorden eingegeben, die aus mindestens zwei oder drei Noten bestehen, je nach Ihren Einstellungen.

Für alle Instrumente, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, ist die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

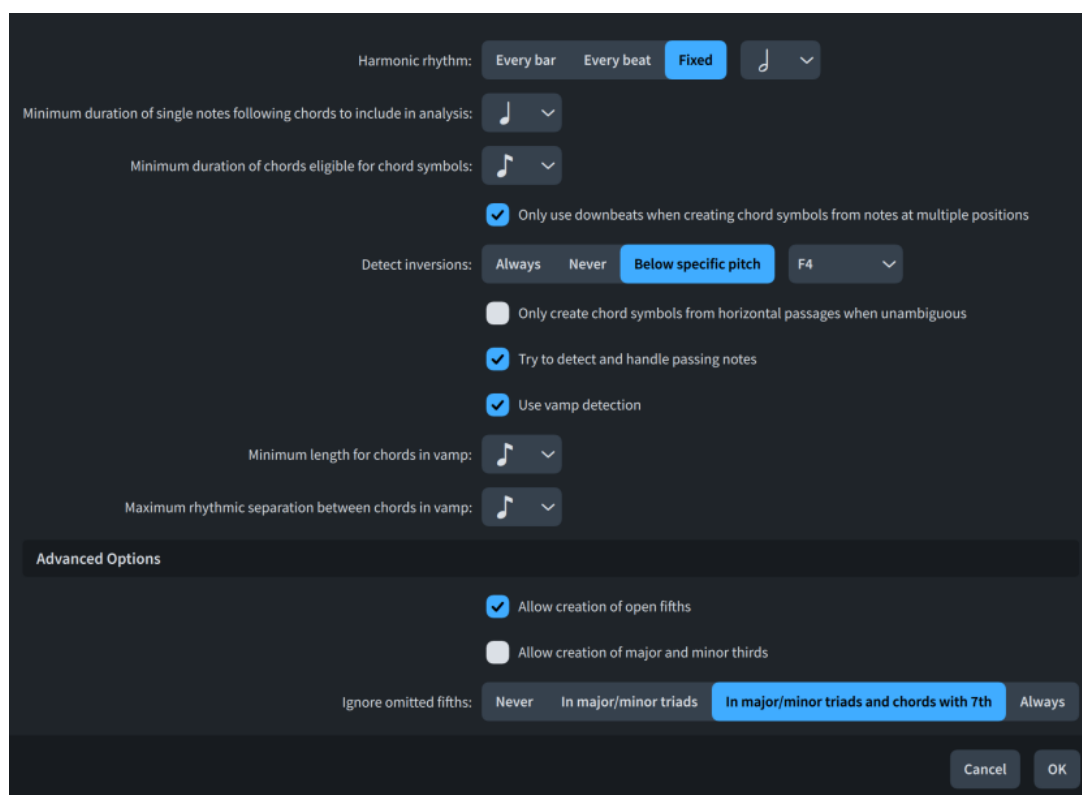
[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 416

## Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** können Sie Akkordsymbole basierend auf bereits eingegebenen Noten erzeugen und den musikalischen Kontext angeben, der bei der Berechnung beachtet werden soll.

- Sie können den Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** im Schreiben-Modus öffnen, wenn im Notenbereich mindestens ein Akkord ausgewählt ist, indem Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Akkordsymbole und -diagramme** > **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



Der Dialog **Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen** umfasst die folgenden Optionen:

### Harmonischer Rhythmus

Hier können Sie das minimale rhythmische Intervall zwischen erzeugten Akkordsymbolen festlegen.

- **In jedem Takt:** Akkordsymbole werden mindestens in jedem Takt erzeugt.
- **An jeder Zählzeit:** Akkordsymbole werden mindestens an jeder Zählzeit erzeugt, gemäß der vorliegenden Taktart.
- **Fest:** Akkordsymbole werden im angegebenen Intervall erzeugt.

### **Minstdauer von Einzelnoten nach Akkorden, um bei der Analyse berücksichtigt zu werden**

Hier können Sie den kürzesten Notenwert für einzelne Noten festlegen, die in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen werden sollen. So können Sie Durchgangsnoten ausschließen, die kürzer als der festgelegte Notenwert sind.

### **Minstdauer von Akkorden, um als Akkordsymbole berücksichtigt zu werden**

Hier können Sie den kürzesten Notenwert für Akkorde festlegen, die in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen werden sollen. So können Sie Durchgangsakkorde ausschließen, die kürzer als der festgelegte Notenwert sind.

### **Beim Erstellen von Akkordsymbolen aus Noten an mehreren Positionen nur erste Zählzeit von Takten nutzen**

Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur Noten, die auf starken Zählzeiten in jedem Takt beginnen, in die Akkordsymbol-Berechnung einbezogen.

### **Umkehrungen erkennen**

Hiermit können Sie ändern, wie Umkehrungen bei der Akkordsymbol-Berechnung gehandhabt werden.

- **Immer:** Umkehrungen werden immer beachtet.
- **Nie:** Umkehrungen werden nie beachtet. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie Akkordsymbole aus Noten berechnen, die zu mehreren Instrumenten gehören.
- **Unter bestimmter Tonhöhe:** Umkehrungen werden nur für Noten unter der festgelegten Tonhöhe berücksichtigt.

### **Akkordsymbole aus horizontalen Passagen nur erstellen, wenn diese eindeutig sind**

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Akkordsymbole nur dann aus Noten an mehreren rhythmischen Positionen erzeugt, wenn der resultierende Akkord einfach ist.

### **Versuchen, Durchgangsnoten zu erkennen und entsprechend zu behandeln**

Wenn diese Option aktiviert ist, erkennt Dorico Elements Durchgangsnoten nach Möglichkeit und schließt sie aus der Akkordsymbol-Berechnung aus.

### **Vamp-Erkennung nutzen**

Wenn diese Option aktiviert ist, erkennt Dorico Elements rhythmische Muster und Texturen, die häufig für Vamping verwendet werden, und berücksichtigt sie bei der Akkordsymbol-Berechnung.

### **Mindestlänge für Akkorde in einem Vamp**

Hier können Sie den Mindest-Notenwert für Akkorde in Vamp-Bereichen ändern.

### **Maximaler rhythmischer Abstand zwischen Akkorden in Vamps**

Hier können Sie den maximalen Abstand zwischen Akkorden in Vamp-Bereichen ändern.

### **Erzeugen von Quintakkorden erlauben**

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Elements Akkordsymbole aus Akkorden, die nur aus zwei Noten bestehen, welche eine Quinte auseinander liegen.

### **Erzeugen von großen und kleinen Terzen zulassen**

Wenn diese Option aktiviert ist, erzeugt Dorico Elements Akkordsymbole aus Akkorden, die nur aus zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen.

### **Weggelassene Quinten ignorieren**

Hier können Sie einstellen, wie Akkorde mit weggelassenen Quinten gehandhabt werden sollen.

- **Nie:** Weggelassene Quinten werden nie ignoriert, d. h. Akkorde werden gemäß den verfügbaren Noten interpretiert.
- **In Moll/Dur-Dreiklängen:** Weggelassene Quinten werden ausschließlich in Akkorden ignoriert, die aus nur zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen.
- **In Moll/Dur-Dreiklängen und Akkorden mit Septime:** Weggelassene Quinten werden in Akkorden ignoriert, die aus nur zwei Noten bestehen, welche eine Terz auseinander liegen, und in Akkorden mit einer Septime.
- **Immer:** Weggelassene Quinten werden immer ignoriert, d. h. Akkordsymbole werden so erzeugt, als wäre die Quinte vorhanden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 416

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

## Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen

Sie können Schlüssel und Oktavzeichen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen verwenden, als auch mit der Maus im Schlüssel-Bereich.

Schlüssel und Oktavzeichen finden sich im selben Einblendfeld und Bereich, weil beide die Tonhöhe und das Register von Noten beeinflussen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schlüssel](#) auf Seite 989

[Oktavzeichen](#) auf Seite 998

## Schlüssel und Oktavzeichen (Einblendfeld)

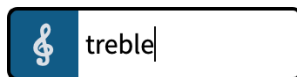
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Schlüssel und Oktavzeichen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Schlüssel oder ein vorhandenes Oktavzeichen aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Schlüssel erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.





Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen mit einer beispielhaften Schlüsseleingabe



Der **Schlüssel**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Schlüssel

---

Schlüsselart	Eintrag im Einblendfeld
Violinschlüssel	<b>g, G, g2, sol</b> oder <b>treble</b>
Bassschlüssel	<b>f, F, f4, fa</b> oder <b>bass</b>
Tenor C-Schlüssel	<b>ct, CT, c4, ut4</b> oder <b>tenor</b>
Alt C-Schlüssel	<b>ca, CA, c3, ut3</b> oder <b>alto</b>
Violinschlüssel, eine Oktave tiefer	<b>g8ba, G8ba, g8d, G8d, treble8ba</b> oder <b>treble8d</b>
Ungestimmte Perkussion	<b>perc</b>
4-saitige Tabulatur	<b>tab4</b>
6-saitige Tabulatur	<b>tab6</b>

---

### TIPP

Im Schlüssel-Bereich ist der rechteckige Perkussions-Schlüssel verfügbar.

---

## Oktavverschiebungen für Schlüssel

---

Funktion von Oktavverschiebungen	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave aufwärts verschieben	<b>+1</b>
Noten um zwei Oktaven aufwärts verschieben	<b>+2</b>
Noten um eine Oktave abwärts verschieben	<b>-1</b>
Noten um zwei Oktaven abwärts verschieben	<b>-2</b>
Oktavverschiebung für klingende Notation festlegen	<b>c</b>
Oktavverschiebung für transponierte Notation festlegen	<b>t</b>

---

Geben Sie zum Beispiel **treble+1t** für einen Violinschlüssel ein, der in Layouts mit transponierter Notation um eine Oktave aufwärts verschoben wird. Dies führt dazu, dass Noten, die in Layouts mit transponierter Notation hinter dem Schlüssel stehen, eine Oktave tiefer angezeigt werden als bei Verwendung eines normalen Violinschlüssels.

## Oktavzeichen

---

Funktion eines Oktavzeichens	Eintrag im Einblendfeld
Noten um eine Oktave aufwärts verschieben	<b>8va, 8, 8u</b> oder <b>1u</b>
Noten um zwei Oktaven aufwärts verschieben	<b>15ma, 15, 15u</b> oder <b>2u</b>
Noten um drei Oktaven aufwärts verschieben	<b>22ma, 22, 22u</b> oder <b>3u</b>
Noten um eine Oktave abwärts verschieben	<b>8ba, 8vb, 8d</b> oder <b>1d</b>
Noten um zwei Oktaven abwärts verschieben	<b>15ba, 15vb, 15d</b> oder <b>2d</b>
Noten um drei Oktaven abwärts verschieben	<b>22ba, 22vb, 22d</b> oder <b>3d</b>
<i>Loco</i> -Anweisung	<b>loco</b>
Ende des Oktavzeichens	oder <b>stop</b>

Geben Sie zum Beispiel **stop** ein, um während der Noteneingabe festzulegen, wo ein Oktavzeichen enden soll.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Schlüssel](#) auf Seite 989



[Oktavzeichen](#) auf Seite 998

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 995

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 996

## Schlüssel-Bereich

Der Schlüssel-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Schlüsseln und Oktavzeichen, die in Dorico Elements verfügbar sind. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Schlüssel-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Schlüssel-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Standardschlüssel

Enthält die Schlüssel, die Sie am wahrscheinlichsten benötigen werden, zum Beispiel Violin- und Bassschlüssel.

### Oktavzeichen

Enthält Oktavlinien, die bis zu drei Oktaven darüber und darunter anzeigen, und eine *Locolinie*.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Schlüssel](#) auf Seite 989

[Oktavzeichen](#) auf Seite 998

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 364

[Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 366

## Schlüssel mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können das Einblendfeld auch verwenden, um die Art der vorhandenen Schlüssel zu ändern.

#### HINWEIS

Für viele Instrumente gibt es in Dorico Elements Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

---



#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten. Wenn Sie an späteren Positionen Wiederherstellungs-Schlüssel hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .

4. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für den Schlüssel, den Sie möchten, in das Einblendfeld.

Zum Beispiel können Sie eingeben:

- **bass** für einen Bassschlüssel.
- **alto** für einen Altschlüssel.
- **treble+1t** für einen in Layouts mit transponierter Notation um eine Oktave aufwärts verschobenen Violinschlüssel.

5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Schlüssel werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Schlüssel werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden am Ende der Auswahl auch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzugefügt.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 989

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 992

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 993

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 995

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 996

[Instrumente ändern](#) auf Seite 147

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

## Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben



Sie können Schlüssel anhand des Schlüssel-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- Für viele Instrumente gibt es in Dorico Elements Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Schlüssel eingeben möchten. Wenn Sie an späteren Positionen Wiederherstellungs-Schlüssel hinzufügen möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel** , um den Schlüssel-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Schlüssel-Bereich auf den Schlüssel, den Sie möchten.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Schlüssel an der Eingabemarke eingefügt.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Schlüssel werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Wenn Sie Schlüssel zu einer Reihe von ausgewählten Objekten hinzufügen, werden am Ende der Auswahl auch Wiederherstellungs-Schlüssel hinzugefügt.

Schlüssel gelten für alle Noten in der Notenzeile bis zum nächsten Schlüssel bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Schlüssel](#) auf Seite 989

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 992




[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1560

## Oktavzeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Oktavzeichen mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

---

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
  2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
  3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-C**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Schlüssel** .
  4. Machen Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Oktavzeichen im Einblendfeld. Geben Sie beispielsweise **8va** für ein Oktavzeichen ein, das die Noten um eine Oktave nach oben verschiebt.
  5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Oktavzeichen eingeben und das Einblendfeld schließen:
    - Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in jeder ausgewählten Notenzeile einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.
    - Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
  6. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie das Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Leertaste**.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Das Oktavzeichen wird auch automatisch verlängert, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
  7. Optional: Beenden Sie Oktavzeichen während der Noteneingabe, indem Sie das Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen erneut öffnen und **|** oder **stop** eingeben.
-

#### ERGEBNIS

Oktavzeichen werden bei der Noteneingabe ab der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie Oktavzeichen stoppen, enden sie an der Position der Eingabemarke.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Oktavzeichen erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Oktavzeichen werden entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob sie anzeigen, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

#### TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 360

[Oktavzeichen](#) auf Seite 998

[Oktavzeichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1000

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

## Oktavzeichen im entsprechenden Bereich eingeben



Sie können Oktavzeichen mit dem Schlüssel-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können Oktavzeichen in mehrstimmigen Kontexten auch nur in bestimmte Stimmen eingeben.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie ein Oktavzeichen hinzufügen möchten. Wenn Sie ein Oktavzeichen für eine einzelne Stimme hinzufügen möchten, wählen Sie nur Noten in dieser Stimme aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Schlüssel** , um den Schlüssel-Bereich anzuzeigen.
3. Geben Sie das gewünschte Oktavzeichen auf eine der folgenden Arten ein:

- Um ein Oktavzeichen für alle Stimmen in den ausgewählten Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt darauf.
- Um ein Oktavzeichen nur für die aktuell ausgewählte Stimme einzugeben, klicken Sie im **Oktavzeichen**-Abschnitt bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** darauf.

Alternativ können Sie beim Hinzufügen von Oktavzeichen zu bestehenden Noten zuerst das gewünschte Oktavzeichen im Schlüssel-Bereich anklicken und dann durch Klicken und Ziehen die gewünschte Länge einstellen.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Oktavzeichen an der Eingabemarke eingefügt. Sie werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Oktavzeichen erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Oktavzeichen werden entweder über oder unter Ihrer Auswahl eingegeben, je nachdem, ob sie anzeigen, dass Noten höher oder niedriger als notiert gespielt werden.

Die Tonhöhen von Noten innerhalb von Oktavzeichen werden automatisch angepasst. Noten innerhalb von Oktavzeichen zur Verschiebung um eine Oktave nach oben werden eine Oktave tiefer angezeigt, als es ohne das Oktavzeichen der Fall wäre.

#### TIPP

Sie können Oktavzeichen auch nach der Eingabe verlängern/kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Oktavzeichen](#) auf Seite 998

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Eingabemethoden für Fermaten und Pausen

Sie können Fermaten und Pausen mit der Tastatur im Einblendfeld für Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus und mit der Maus im Bereich für Fermaten und Pausen eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1100

[Richtige Positionierung für die Zäsureingabe](#) auf Seite 371

## Fermaten und Pausen (Einblendfeld)

Die Tabelle enthält die Einträge für das Einblendfeld für Fermaten und Pausen, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Fermaten und Pausen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fermaten und Pausen** .

- Wählen Sie eine vorhandene Fermate oder Pause aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Fermate oder Pause erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.









Das Einblendfeld für Fermaten und Pausen mit einer beispielhaften Eingabe



Der Schalter **Fermaten und Pausen** im Notations-Werkzeugfeld

## Fermaten

---

Art von Fermate	Eintrag im Einblendfeld
Fermate 	<b>fer</b> oder <b>fermata</b>
Sehr lange Fermate 	<b>fermataverylong</b>
Lange Fermate 	<b>fermatalong</b>
Kurze Fermate 	<b>fermatashort</b>
Sehr kurze Fermate 	<b>fermataveryshort</b>
Kurze Fermate (Henze) 	<b>fermatashorthenze</b>
Lange Fermate (Henze) 	<b>fermatalonghenze</b>
Curlew (Britten) 	<b>curlew</b>




### HINWEIS

Die Curlew-Markierung wurde ursprünglich von Benjamin Britten für das Stück »Curlew River« erdacht, eine Parabel für kirchliche Aufführungen, inspiriert vom japanischen Nō-Theater. Die Markierung gibt an, dass ein Spieler eine Note oder Pause in asynchroner Musik bis zu einem Synchronisationspunkt halten soll.

---

## Zäsuren

---

Art von Zäsur	Eintrag im Einblendfeld
Zäsur 	<b>caes</b> , <b>caesura</b> oder <b>//</b>
Dicke Zäsur 	<b>caesurathick</b> , <b>thickcaesura</b> oder <b>thick//</b>
Gebogene Zäsur 	<b>caesuracurved</b> , <b>curvedcaesura</b> oder <b>curved//</b>



Art von Zäsur	Eintrag im Einblendfeld
Kurze Zäsur $\perp$	<b>caesurashort</b> , <b>shortcaesura</b> oder <b>short//</b>
Zäsur mit einem Strich $\perp$	<b>caesurasingle</b> , <b>singlecaesura</b> oder <b>single//</b>

---

## Atemzeichen

---

Art von Atemzeichen	Eintrag im Einblendfeld
Atemzeichen (Komma) $,$	<b>breathmarkcomma</b> , <b>comma</b> oder <b>,</b> (Komma)
Atemzeichen (Häkchen) $\checkmark$	<b>breathmarktick</b>
Atemzeichen (Aufwärtsbogen) $\vee$	<b>breathmarkupbow</b>
Atemzeichen (Salzedo) $\curvearrowright$	<b>breathmarksalzedo</b>

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1100


[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1101

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1102

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1102

## Fermaten und Pausen (Bereich)

Der Bereich für Fermaten und Pausen ermöglicht Ihnen die Eingabe aller möglichen Arten von Fermaten und Pausen, die in Dorico Elements verfügbar sind, darunter auch alternative Fermatenversionen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Bereich für Fermaten und Pausen ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Fermaten und Pausen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Bereich für Fermaten und Pausen enthält die folgenden Abschnitte:

- **Fermaten**
- **Atemzeichen**
- **Zäsuren**

### HINWEIS

Fermaten und Pausen haben aktuell keine Auswirkungen auf die Wiedergabe; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben](#) auf Seite 371

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1100



[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1101  
[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1102  
[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1102

## Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Fermaten und Pausen mit dem Einblendfeld für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Zäsur eingeben möchten.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Atemzeichen eingeben möchten.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Einblendfeld für Fermaten und Pausen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-H**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Fermaten und Pausen** .
4. Geben Sie die gewünschte Fermate oder Pause in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **fermata** für eine Fermate oder **caesura** für eine Zäsur ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben. Atemzeichen werden an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Atemzeichen werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Fermaten und Zäsuren werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232  
[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242  
[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1100  
[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1106  
[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1101  
[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1102

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1102

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1103

## Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben



Sie können Fermaten und Pausen mit dem Bereich für Fermaten und Pausen eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der schrittweisen Eingabe hinzufügen.

### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Fermate oder Zäsur eingeben möchten.
    - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Atemzeichen eingeben möchten.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Fermaten und Pausen** , um den Bereich für Fermaten und Pausen anzuzeigen.
  3. Klicken Sie im Bereich für Fermaten und Pausen auf die gewünschte Fermate oder Pause.
- 

### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird die festgelegte Fermate oder Pause an der Position der Eingabemarke eingegeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Atemzeichen werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Fermaten und Zäsuren werden an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Elements eingegeben.

- Fermaten erscheinen in allen Notenzeilen an der rhythmischen Position der Note, des Akkordes oder der Pause, die mit dem Ende der Fermate zusammenfällt.
- Atemzeichen stehen rechts von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note.
- Zäsuren werden links von der Eingabemarke oder der ausgewählten Note in allen Notenzeilen angezeigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1100

[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1106

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1103

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Richtige Positionierung für die Zäsureingabe

Zäsuren werden üblicherweise am Ende eines Taktes vor dem Taktstrich eingefügt. In Dorico Elements müssen Zäsuren mit der Note verbunden werden, die direkt hinter der gewünschten Eingabeposition steht, da Dorico Elements die Zäsuren dann automatisch richtig platzieren kann.

Wenn Ihre Mauseingabe auf **Zeiger mit Element laden** eingestellt ist und Sie Zäsuren eingeben, müssen Sie die erste Note im nächsten Takt anklicken, damit links neben dem Taktstrich eine Zäsur erscheint. Sie können auch direkt auf den Taktstrich klicken.



Eine richtig eingegebene Zäsur. Die gestrichelten Verbindungslinien sind mit dem Notenkopf hinter dem Taktstrich verbunden, was bedeutet, dass die Zäsur richtig vor dem Taktstrich platziert ist.



Eine falsch eingegebene Zäsur. Durch Anklicken links neben dem Taktstrich wird die Zäsur mit der letzten Achtelnote im Takt verbunden.

Wenn die Zäsur richtig eingegeben wird, verbinden die gestrichelten Linien sie mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich.

Wenn die gestrichelten Verbindungslinien die Zäsur nicht mit dem Notenkopf unmittelbar hinter dem Taktstrich verbinden, müssen Sie die Zäsur löschen und neu eingeben. Bei falscher Eingabe können Zäsuren zu Abstandsproblemen führen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1100

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1102

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478

## Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen

Sie können Ornamente, darunter Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen, sowohl mit der Tastatur über das Ornamente-Einblendfeld als auch mit der Maus im Ornamente-Bereich eingeben.

Sie können Ornamente und Arpeggio-Zeichen während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Glissando-Linien können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Glissando-Linien nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1187

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1248



[Linien](#) auf Seite 1300

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420

## Ornamente-Einblendfeld

Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Ornamente-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um verschiedene Ornamente, Arpeggio-Hinweise, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Ornamente auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
- Wählen Sie ein vorhandenes Ornament aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Ornament erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.








Das Ornamente-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe



Der **Ornamente**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Ornamente

---

Ornamentart	Eintrag im Einblendfeld
Triller: 	<b>tr</b> oder <b>trill</b>
Kurzer Triller: 	<b>shorttr</b>
Mordent: 	<b>mor</b> oder <b>mordent</b>
Doppelschlag: 	<b>turn</b>
Umgekehrter Doppelschlag: 	<b>invturn</b> oder <b>invertedturn</b>

---

## Trillerintervalle

---

Trillerintervall oder -intervallart	Eintrag im Einblendfeld
Intervallstufe Unisono, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave	<b>1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8</b>
Dur	<b>M, maj</b> oder <b>major</b>
Moll	<b>m, min</b> oder <b>minor</b>
Rein	<b>p, per</b> oder <b>perf</b>
Vermindert	<b>d, dim</b> oder <b>diminished</b>
Übermäßig	<b>a, aug</b> oder <b>augmented</b>

---

---





BEISPIEL

Um einen Triller über ein reines Quintintervall zu erzeugen, geben Sie **tr p5** ein.

---

## Jazz-Ornamente

---

Art von Jazz-Ornamenten	Eintrag im Einblendfeld
Bend 	<b>brassbend</b>
Flip 	<b>flip</b>
Jazz-Turn 	<b>jazz</b> oder <b>shake</b>
Smear 	<b>smear</b>

---

## Jazz-Artikulationen

---

Art von Jazz-Artikulationen	Eintrag im Einblendfeld
Plop (bend)	<b>plop</b>
Plop (smooth)	<b>plopsmooth</b>
Scoop	<b>scoop</b>
Doit (bend)	<b>doit</b>
Doit (smooth)	<b>doitsmooth</b>
Fall (bend)	<b>fall</b>
Fall (smooth)	<b>fallsmooth</b>

---

### TIPP

Weitere Ornamente sind im Ornamente-Bereich verfügbar. Sie können die Art und Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

---

## Arpeggio-Zeichen

---

Art von Arpeggio-Zeichen	Eintrag im Einblendfeld
Arpeggio-aufwärts-Zeichen	<b>arp</b> , <b>arpup</b> oder <b>arpeggioup</b>
Arpeggio-abwärts-Zeichen	<b>arpdown</b> oder <b>arpeggiodown</b>
Kein-Arpeggio-Zeichen	<b>nonarp</b> oder <b>nonarpeggio</b>

---

Art von Arpeggio-Zeichen	Eintrag im Einblendfeld
--------------------------	-------------------------

Gekrümmtes Arpeggio-Zeichen	<b>slurarp</b>
-----------------------------	----------------

---

### Glissando-Linien

---

Art von Glissando-Linie	Eintrag im Einblendfeld
-------------------------	-------------------------

Glissando-Linie im Standardstil	<b>gliss</b>
---------------------------------	--------------

Gerade Glissando-Linie	<b>glissstraight</b>
------------------------	----------------------

Wellenförmige Glissando-Linie	<b>glisswavy</b>
-------------------------------	------------------

---

### Gitarrentechniken

---

Art von Gitarrentechnik	Eintrag im Einblendfeld
-------------------------	-------------------------

Gitarren-Bending	<b>bend</b>
------------------	-------------

Vibratohebel-Dive-and-Return	<b>vibbend</b>
------------------------------	----------------

Vibratohebel-Scoop	<b>vibscoop</b>
--------------------	-----------------

Vibratohebel-Dip	<b>vibdip</b>
------------------	---------------

Vibratohebel-Linie	<b>wbar</b> oder <b>w/bar</b>
--------------------	-------------------------------

**HINWEIS**

Muss Dauer haben, damit die Linie angezeigt wird.

---

Hammer-On	<b>ho</b> oder <b>hammer</b>
-----------	------------------------------

**HINWEIS**

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.

---

---

**Art von Gitarrentechnik**

**Eintrag im Einblendfeld**

Pull-Off

**po** oder **pull**

**HINWEIS**

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

---

Hammer-On, dann Pull-Off oder Pull-Off, dann Hammer-On (*Ligado*)

**hp, hopo, hammerpull, lig** oder **ligado**

**HINWEIS**

Sie müssen mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnder Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D-C oder D-C-D.

---

Tapping (rechte Hand)

**tap**

Tapping (rechte Hand) mit Pull-Off

**tappull**

**HINWEIS**

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

---

Tapping (linke Hand)

**lhtap**

Tapping (linke Hand) mit Pull-Off

**lhtappull**

**HINWEIS**

Sie müssen mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

---

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 380

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 382

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 384

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 386

[Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 390



[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 391



[Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 394  
[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 395  
[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 398  
[Tapping eingeben](#) auf Seite 400  
[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153  
[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1449  
[Ornamente](#) auf Seite 1187  
[Trillerintervalle](#) auf Seite 1194  
[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207  
[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214  
[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222  
[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1239  
[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247  
[Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1248  
[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

## Ornamente-Bereich

Im Ornamente-Bereich können Sie alle verfügbaren Arten von Ornamenten eingeben, einschließlich Jazz-Artikulationen, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien, Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Techniken. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Ornamente-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Ornamente-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Jazz

Enthält Ornamente und Tonhöhenänderungen, die in der Jazz-Musik üblich sind, zum Beispiel Bends, Scoops und Falls.

### Barock und Klassik

Enthält Ornamente, wie sie in der barocken und klassischen Musik üblich sind, zum Beispiel Mordente, Doppelschläge und Triller.

### Arpeggierung

Enthält die verschiedenen Arten von Arpeggio-Zeichen.

#### HINWEIS

Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit dem Bereich eingeben.

---

### Glissandi

Enthält die verschiedenen Arten von Glissando-Linien.

### Gitarre

Enthält Spielanweisungen und Tonhöhenmodulationen, die normalerweise mit Gitarren in Verbindung gebracht werden, etwa Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Scoops.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 379



[Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 381  
[Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 383  
[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 385  
[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386

## Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Bei der Eingabe von Trillern können Sie das Trillerintervall angeben, zum Beispiel als kleine Terz.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
4. Machen Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Ornament im Einblendfeld. Geben Sie zum Beispiel **tr m3** für einen Triller mit einem Intervall von einer kleinen Terz oder **mor** für einen Mordent ein.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Optional: Geben Sie bei der Eingabe von Trillern eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke fortzubewegen und den Triller einzugeben.

---

### ERGEBNIS

Ornamente werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Die Dauer von Trillern basiert auf dem rhythmischen Wert der Noteneingabe an der Eingabemarke oder auf dem Notenwert, um den die Eingabemarke vorgerückt ist.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Ornamente werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Triller erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Triller haben je nach Kontext ein Standardintervall von einer großen oder einer kleinen Sekunde. Wenn Sie ein Intervall für Ihren Triller festgelegt haben, gilt das Intervall nur für die erste Note in der Auswahl. Sie können jedoch das Intervall mitten im Triller ändern.

### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** können Sie festlegen, dass für jede ausgewählte Note ein separater Triller eingegeben werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente](#) auf Seite 1187
- [Triller](#) auf Seite 1191
- [Trillerintervalle](#) auf Seite 1194
- [Trillerintervalle ändern](#) auf Seite 1197
- [Trillerintervalle mitten im Triller ändern](#) auf Seite 1198
- [Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1200
- [Jazz-Ornamente](#) auf Seite 1248
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 384
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

## Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben



Sie können Ornamente, Triller und Jazz-Ornamente mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Ornament eingeben möchten. Wenn Sie einen Triller mit einer bestimmten Dauer eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
- Klicken Sie im Ornamente-Bereich auf das Ornament, das Sie möchten.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Ornamente an der Eingabemarke eingefügt. Triller werden mit der Standarddauer einer Viertelnote eingegeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Ornamente werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Triller erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

#### TIPP

- Bei der Eingabe von Trillern anhand des Einblendfelds können Sie Trillerintervalle festlegen.
- Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** können Sie festlegen, dass für jede ausgewählte Note ein separater Triller eingegeben werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219
- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 385  
[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an den ausgewählten rhythmischen Positionen hinzugefügt.



2. Optional: Wenn Sie sich in der Noteneingabe befinden, drücken Sie **Q**, um mit der Akkordeingabe zu beginnen.

#### HINWEIS

Sie können Arpeggio-Zeichen nur während der Akkordeingabe eingeben.

3. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .

5. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte Arpeggio-Zeichen.

Geben Sie zum Beispiel **arpup** für ein aufwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen oder **arpdown** für ein abwärts gerichtetes Arpeggio-Zeichen ein.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

7. Optional: Geben Sie während der Akkordeingabe die gewünschten Noten ein.

---

### ERGEBNIS

Arpeggio-Zeichen werden bei der Akkordeingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Wenn Sie Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie links von den ausgewählten Noten eingegeben.

Arpeggio-Zeichen decken bei der Akkordeingabe automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten an der jeweiligen rhythmischen Position in der aktuellen Stimme und beim Hinzufügen von Arpeggio-Zeichen zu vorhandenen Noten alle Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207

[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1211

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

## Arpeggio-Zeichen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Arpeggio-Zeichen mit dem Ornamente-Bereich auf bestehende Noten einfügen. Sie können auch Arpeggio-Zeichen zwischen Noten in mehreren Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen eingeben, die zum gleichen Instrument gehören, zum Beispiel bei Klavier oder Harfe.

#### HINWEIS



- Während der Noteneingabe können Sie keine Arpeggio-Zeichen mit dem Bereich eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden Arpeggio-Zeichen erstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie ein Arpeggio-Zeichen hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um notenzeilenübergreifende Arpeggio-Zeichen zu erstellen. Sie können jedoch keine notenzeilenübergreifenden Arpeggio-Zeichen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
  - Arpeggio-Zeichen werden zu allen Noten in den ausgewählten Stimmen an den ausgewählten rhythmischen Positionen hinzugefügt.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
  3. Klicken Sie im **Arpeggierung**-Abschnitt auf das gewünschte Arpeggio-Zeichen.

---

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Arpeggio-Zeichen wird nun links neben der ausgewählten Note oder dem ausgewählten Akkord eingegeben. Arpeggio-Zeichen decken automatisch den Tonhöhenbereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an der jeweiligen rhythmischen Position ab.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377  
[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207  
[Arpeggios bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1211  
[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

### HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.



---

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie mit Glissando-Linien verbinden möchten.  
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.
  2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
  3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die gewünschte Glissando-Linie in das Einblendfeld ein.
    - Geben Sie **gliss** für eine Glissando-Linie im Standardstil ein.
    - Geben Sie **glissstraight** für eine gerade Glissando-Linie ein.
    - Geben Sie **glisswavy** für eine wellenförmige Glissando-Linie ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die festgelegte Glissando-Linie wird zwischen allen ausgewählten Noten eingegeben.

### HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
  - Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.
  - Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.
-

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1216

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1217

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1215

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 385

## Glissando-Linien im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Glissando-Linien mit dem Ornamente-Bereich zwischen bestehenden Noten eingeben. Sie können Glissando-Linien sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Glissando-Linien nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
- Sie können Glissando-Linien nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben. Stattdessen können Sie eine Jazz-Artikulation eingeben.





---

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Glissando verbinden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie mit Glissando-Linien verbinden möchten.  
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note, zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen oder zwei Noten in unterschiedlichen Notenzeilen desselben Instruments aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Glissandi**-Abschnitt auf die gewünschte Art von Glissando-Linie.
  - **Glissando (gerade)** 
  - **Glissando (wellenförmig)** 

---

#### ERGEBNIS

Die festgelegte Glissando-Linie wird zwischen allen ausgewählten Noten eingegeben.

#### HINWEIS

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und eine Glissando-Linie eingeben, beginnt die festgelegte Glissando-Linie auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn sie dabei Pausen überquert.
- Glissando-Linien passen sich nicht automatisch an Noten oder Pausen zwischen den ausgewählten Noten an. Wenn Glissando-Text angezeigt wird, kann der Text mit Noten oder Pausen kollidieren. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, weitere Anpassungen vorzunehmen, zum Beispiel den Glissando-Text für diese Glissando-Linie nicht anzuzeigen.

- Standardmäßig wird Glissando-Linien-Text in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, ausgeblendet. Sie können Glissando-Linien-Text jedoch auch manuell anzeigen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1216

[Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern](#) auf Seite 1217

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 385

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.

---

#### VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Jazz-Artikulation, die Sie möchten, in das Einblendfeld.
- Geben Sie zum Beispiel **scoop** für einen Scoop oder **fall** für einen Fall ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.



#### HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, werden alle Jazz-Artikulationen mit einem Standard-Linienstil für ihre jeweilige Art eingegeben. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 378

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1250

[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1250

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

## Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben

Sie können Jazz-Artikulationen mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

#### HINWEIS

- Sie können Jazz-Ornamente, zum Beispiel Flips oder Jazz-Turns, auf dieselbe Weise eingeben wie Ornamente.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- 

#### VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Jazz-Artikulationen hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
  3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
  4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
  5. Klicken Sie im **Jazz**-Abschnitt auf die gewünschte Jazz-Artikulation.
-

#### ERGEBNIS

Die von Ihnen angegebene Jazz-Artikulation wird auf allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Jazz-Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 379

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

## Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken

Sie können Gitarren-Bendings (einschließlich Pre-Bends und Post-Bends), Vibratohebel-Techniken (einschließlich Dips, Dives, Scoops und Dive-and>Returns) sowie Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen entweder mit der Tastatur anhand des Ornamente-Einblendfelds oder mit der Maus anhand des Ornamente-Bereichs eingeben.

Sie können auch Gitarren-Pre-Bends, Post-Bends und Vibratohebel-Pre-Dives anhand der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich eingeben.

Sie können Gitarrentechniken während der Noteneingabe oder zu vorhandenen Noten hinzufügen; Gitarren-Bendings können jedoch nicht während der Noteneingabe hinzugefügt werden. Sie können Gitarren-Bendings nur eingeben, indem Sie sie zu vorhandenen Noten hinzufügen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1224

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1226

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1227

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Tapping](#) auf Seite 1240

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1242

## Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben

Im Ornamente-Einblendfeld können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

#### HINWEIS

Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.



---

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.  
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie im Einblendfeld **bend** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

#### TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
- Sie können der Option **Gitarren-Bending erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 388

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 389

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Gitarren-Bendings zwischen vorhandenen Noten eingeben, auch zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie können Gitarren-Bendings sowohl zwischen angrenzenden als auch zwischen nicht angrenzenden Noten eingeben.

#### HINWEIS




- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Gitarren-Bendings nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
- Sie können Gitarren-Bendings nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens zwei Noten eingegeben, die Sie durch ein Gitarren-Bending verbinden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Gitarren-Bending miteinander verbinden möchten.  
Wählen Sie zum Beispiel einen Vorschlag und eine normale Note oder zwei Noten in unterschiedlichen Stimmen aus.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending** .

---

#### ERGEBNIS

Das Gitarren-Bending wird zwischen den ausgewählten Noten eingegeben.

Gitarren-Bendings werden abhängig von der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, in Tabulatur automatisch als Gitarren-Bendings oder Returns dargestellt.

#### TIPP

- Wenn Sie eine einzelne Note auswählen und ein Gitarren-Bending eingeben, beginnt das Gitarren-Bending auf der ausgewählten Note und endet bei der nächsten Note in der Notenzeile, auch wenn es dabei Pausen überquert.
- Sie können der Option **Gitarren-Bending erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377



[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben

Sie können Gitarren-Pre-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Außerdem können Sie angeben, dass Pre-Bends mit dem Vibratohebel ausgeführt werden sollen; diese Technik ist als »Pre-Dive« bekannt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, vor denen Sie Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.

3. Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
  4. Optional: Um die Gitarren-Pre-Bends in Gitarren-Pre-Dives umzuwandeln, aktivieren Sie **Vibratohebel-Pre-Bend** und das entsprechende Kontrollkästchen in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
- 

#### ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends mit dem festgelegten Intervall werden vor den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als Gitarren-Pre-Dives angezeigt, wenn sowohl **Vibratohebel-Pre-Bend** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1224  
[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239  
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Gitarren-Post-Bends eingeben

Sie können Gitarren-Post-Bends an allen vorhandenen Noten eingeben, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören. Sie können auch angeben, dass Post-Bends mikrotonal sein sollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, nach denen Sie Gitarren-Post-Bends eingeben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
  3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Ändern Sie das Intervall wie erforderlich.
    - Um die Gitarren-Post-Bends in mikrotonale Gitarren-Post-Bends umzuwandeln, aktivieren Sie **Mikrotonales Bending** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends**.
- 

#### ERGEBNIS

Gitarren-Post-Bends mit dem festgelegten Intervall werden nach den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden als mikrotonal angezeigt, wenn **Mikrotonales Bending** aktiviert ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1226  
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 386  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Vibratohebel-Dives eingeben

Sie können Vibratohebel-Dives sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

Vibratohebel-Dives werden mit Hilfe einer Jazz-Artikulation für eine nahtlose Tonhöhenabsenkung (Smooth Fall) in Kombination mit einer Vibratohebel-Angabe notiert.

---





### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Dives hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Geben Sie **fallsmooth** im Einblendfeld ein, um eine Smooth-Fall-Jazz-Artikulation einzugeben.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
7. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke zurück an die Position der Note mit der Smooth-Fall-Artikulation.
8. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
9. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um eine Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
10. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
11. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.

---

### ERGEBNIS

Die Smooth-Fall-Jazz-Artikulation wird an allen ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Vibratohebel-Angaben werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Angaben werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile

eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

#### HINWEIS

Wenn Sie das Einblendfeld verwenden, werden alle Jazz-Artikulationen mit einem Standard-Linienstil für ihre jeweilige Art eingegeben. Sie können ihre Art/Länge nach der Eingabe ändern.

Sie können anhand des Ornamente-Bereichs auch sowohl Smooth-Fall-Jazz-Artikulationen als auch Vibratohebel-Anweisungen eingeben. Wenn Sie den Bereich verwenden, können Sie bei der Eingabe den Linienstil von Jazz-Artikulationen festlegen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie möchten, dass an Vibratohebel-Anweisungen eine Linie angezeigt wird, können Sie sie verlängern und ihnen so eine Dauer geben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

[Jazz-Artikulationen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 384

[Jazz-Artikulationen im entsprechenden Bereich eingeben](#) auf Seite 385

[Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern](#) auf Seite 1250

[Linienstil von Jazz-Artikulationen \(smooth\) ändern](#) auf Seite 1250

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1251

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

## Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben

Im Ornamente-Einblendfeld können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen angrenzenden und nicht angrenzenden vorhandenen Noten eingeben.

#### HINWEIS

Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

---



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.

#### HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.



---

2. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
3. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Dive einzugeben.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
5. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

#### HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

---

6. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
  7. Geben Sie **vibbend** im Einblendfeld ein, um das Return einzugeben.
  8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben.

Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird.

Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1227

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarren-Bendings mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 386

## Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Im Ornamente-Bereich können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns zwischen angrenzenden und nicht angrenzenden vorhandenen Noten eingeben.



#### HINWEIS

- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben, können Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns nur zwischen der angeklickten und der direkt darauffolgenden Note eingeben.
  - Sie können Vibratohebel-Dive-and>Returns nicht während der Noteneingabe oder auf der letzten Note in einer Notenzeile eingeben.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben mindestens drei Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingegeben, zum Beispiel D-C-D, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive-and-Return verbinden möchten.

---




#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Dive miteinander verbinden möchten.

#### HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine fallende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel D-C.

---

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.
4. Wählen Sie die beiden Noten aus, die Sie durch ein Vibratohebel-Return miteinander verbinden möchten.

#### HINWEIS

Die Noten müssen sich in derselben Notenzeile befinden und eine steigende Tonhöhenrichtung haben, zum Beispiel C-D.

---

5. Klicken Sie auf **Gitarren-Bending mit Vibratohebel** , um das Vibratohebel-Dive einzugeben.
- 

#### ERGEBNIS

Vibratohebel-Dives werden zwischen Noten mit fallender Tonhöhe, Vibratohebel>Returns zwischen Noten mit steigender Tonhöhenrichtung eingegeben.

Wenn ein Vibratohebel-Dive auf derselben Note endet, auf der ein Vibratohebel-Return beginnt, werden sie in Tabulatur als V dargestellt, wobei das Bending-Intervall an der Spitze angegeben wird.

Wenn Sie Vibratohebel-Dives mit derselben Tonhöhenrichtung an aufeinanderfolgenden Noten eingeben, zum Beispiel E-D-C, werden sie in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jedes Vibratohebel-Dive notiert.

Vibratohebel-Dive-and>Returns zeigen in Tabulatur entsprechend der Tonhöhenrichtung der Noten, die sie verbinden, automatisch nach oben oder unten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

- [Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377
- [Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1227
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222
- [Vibratohebel-Dives eingeben](#) auf Seite 390
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Vibratohebel-Scoops mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Geben Sie im Einblendfeld **vibscoop** ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

### WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239
- [Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 397
- [Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1246

## Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Scoops mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE




1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Vibratohebel-Scoops hinzufügen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Noten mit Vibratohebel-Scoops in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.
4. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
5. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Scoop** .
- 

### ERGEBNIS

An den ausgewählten Noten werden Vibratohebel-Scoops eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt, nicht in Tabulatur. Sie werden links von Noten positioniert.

### WEITERE SCHRITTE

Sie können Vibratohebel-Anweisungen eingeben, um deutlich zu machen, dass die Vibratohebel-Scoops mit Hilfe des Vibratohebels ausgeführt werden sollen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 398

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1246

## Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben



Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
  2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
  3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
  4. Geben Sie im Einblendfeld **vibdip** ein.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
  6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und den Vibratohebel-Dip einzugeben.
- 

#### ERGEBNIS

Vibratohebel-Dips werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Dips werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1244

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 397




[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

## Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Vibratohebel-Dip eingeben möchten.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
  3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Dip** .
- 

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Dips an der Eingabemarke eingefügt.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Dips werden in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben, an der rhythmischen Position der frühesten ausgewählten Note bzw. des frühesten ausgewählten Objekts, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle, werden oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1244

[Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 398



[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

## Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Objekten eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Angabe eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
4. Geben Sie **wbar** im Einblendfeld ein, um die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.
5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe eine Note ein oder drücken Sie die **Leertaste**, um die Eingabemarke weiterzubewegen und die Vibratohebel-Anweisung einzugeben.

---

#### ERGEBNIS

Vibratohebel-Angaben werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Angaben werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470




[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

## Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben

Sie können Vibratohebel-Anweisungen/-Linien mit dem Ornamente-Bereich eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Vibratohebel-Anweisungen über eine Reihe von Objekten eingegeben werden, erhalten sie eine Dauer und werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Vibratohebel-Angabe eingeben möchten. Wenn Sie eine Vibratohebel-Linie eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Ornamente** , um den Ornamente-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Gitarre**-Abschnitt auf **Vibratohebel-Linie** .

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Vibratohebel-Anweisungen an der Eingabemarke eingefügt.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Vibratohebel-Angaben werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Vibratohebel-Anweisungen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist.

Standardmäßig werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien oberhalb der Notenzeile positioniert und nur in Notenzeilen (nicht in Tabulatur) angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Bereich](#) auf Seite 377

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

## Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben

Sie können Hammer-Ons/Pull-Offs mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bundinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Wenn Sie mehrere Noten auswählen, gibt Dorico Elements automatisch die entsprechenden Bindebögen ein. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

##### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Hammer-Ons/Pull-Offs hinzufügen möchten.



##### HINWEIS

- Wenn Sie Hammer-Ons eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit aufsteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel C-D.
- Wenn Sie Pull-Offs oder Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.
- Wenn Sie *Ligadi* eingeben möchten, müssen Sie mindestens drei derselben Saite zugewiesene Noten mit abwechselnden Tonhöhenrichtungen eingeben, zum Beispiel C-D-C für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off oder D-C-D für ein Pull-Off mit anschließendem Hammer-On.

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .

5. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für das gewünschte Hammer-On/Pull-Off in das Einblendfeld.

Geben Sie zum Beispiel **ho** für ein Hammer-On oder **hopo** für ein Hammer-On mit anschließendem Pull-Off ein.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

#### ERGEBNIS

Das angegebene Hammer-On/Pull-Off wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Wenn Sie mehrere angrenzende Noten, die derselben Saite zugewiesen sind, ausgewählt haben, gibt Dorico Elements automatisch Bindebögen über die ausgewählten Noten ein und zentriert Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen auf diesen Bindebögen. Bei Bindebögen mit mehreren Hammer-On/Pull-Off-Anweisungen wird jede Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert.

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

#### TIPP

Sie können Hammer-On/Pull-Offs auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen. Um Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen zentriert auf Bindebögen anzuzeigen, wählen Sie alle Noten mit Ausnahme der ersten Note unter jedem Bindebogen aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1242

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1449

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1246

## Tapping eingeben

Sie können Tapping-Anweisungen für die rechte und linke Hand mit dem Ornamente-Einblendfeld an allen Noten für Bündinstrumente eingeben und sowohl zu bestehenden Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Sie können auch Tapping mit Hammer-Ons/Pull-Offs zu vorhandenen Noten hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tapping-Anweisungen hinzufügen möchten.

#### HINWEIS



Wenn Sie Tapping mit Pull-Offs eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei derselben Saite zugewiesene Noten mit absteigender Tonhöhenrichtung auswählen, zum Beispiel D-C.

---

2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Optional: Geben Sie bei der Noteneingabe mindestens eine Note ein.

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .

5. Machen Sie die Eingabe für die gewünschte Tapping-Anweisung im Einblendfeld.

Geben Sie zum Beispiel **tap** für Tapping mit der rechten Hand oder **Ihtappull** für Tapping mit der linken Hand mit Pull-Off ein.



6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die angegebene Tapping-Anweisung wird an den ausgewählten Noten eingegeben. Bei der Noteneingabe ist dies in der Regel die letzte Note, die Sie eingegeben haben.

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert.

#### TIPP

Sie können Tapping-Anweisungen auch zu vorhandenen Noten hinzufügen, indem Sie sie auswählen, **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs aktivieren und die entsprechende Anweisung im Menü auswählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Tapping](#) auf Seite 1240

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153

[Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern](#) auf Seite 1449

[Gitarrentechniken löschen](#) auf Seite 1246

## Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder

Sie können Spielanweisungen sowohl mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld verwenden, als auch mit der Maus anhand des Spielanweisungen-Bereichs.

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile können Sie auf dieselbe Art eingeben, entweder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld oder im Spielanweisungen-Bereich.

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile können Sie anhand einer Eigenschaft in der **Saitenanzeige**-Gruppe des Eigenschaftens-Bereichs eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Pedallinien](#) auf Seite 1265

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1256

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 406

[Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 409

[Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 410

[Pedallinien mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 413

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 414

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 415

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 417

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 418



[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 419

## Spielanweisungen-Einblendfeld

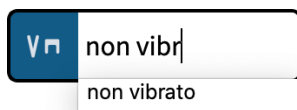
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Spielanweisungen-Einblendfeld, das Sie nutzen können, um Spielanweisungen, Harfenpedal-Schaubilder, Pedallinien und Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals einzugeben.

Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt. Sie können dann eine dieser Spielanweisungen auswählen, um sie einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
- Wählen Sie eine vorhandene Spielanweisung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben** > **Spielanweisung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einem Beispiel für die Eingabe einer Spielanweisung



Das Spielanweisungen-Einblendfeld mit einem Beispiel für die Eingabe einer Pedallinie



Der **Spielanweisungen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Spielanweisungen

Spielanweisung	Eintrag im Einblendfeld
<i>Vibrato</i>	<b>vibrato</b>
<i>Senza vibrato</i>	<b>senza vibrato</b>
<i>Naturale</i> (nat.)	<b>nat</b>
Con sord.	<b>con sord</b>
Starker Luftdruck	<b>strong air pressure</b>
Doppelzunge	<b>double-tongue</b>
Bogen abwärts	<b>downbow</b>
Bogen aufwärts	<b>upbow</b>
<i>Sul ponticello</i>	<b>sul pont</b>

<b>Spielanweisung</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
<i>Sul tasto</i>	<b>sul tasto</b>
<i>Poco sul tasto</i>	<b>pst</b>
<i>Pizzicato</i>	<b>pizz</b>
<i>Spiccato</i>	<b>spicc</b>
<i>Arco</i>	<b>arco</b>
Zungenschmalzen (Stockhausen)	<b>tongue click</b>
Fingerschnipsen (Stockhausen)	<b>finger click</b>
Vibraphonmotor eingeschaltet	<b>motor on</b>
Vibraphonmotor ausgeschaltet	<b>motor off</b>
Offen	<b>open</b>
Dämpfen	<b>damp</b>
Dämpfen (groß)	<b>damp large</b>
Großes Barré	<b>full barre</b>
Kleines Barré	<b>half barre</b>
Anschlag aufwärts	<b>strum up</b>
Anschlag abwärts	<b>strum down</b>
Linke Hand	<b>lh</b>
Rechte Hand	<b>rh</b>

---

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da es sehr viele mögliche Spielanweisungen gibt. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene gängige Spielanweisungsarten einzugeben.

Wenn Sie die richtige Eingabe für eine Spielanweisung nicht kennen, beginnen Sie einfach, einen Teil der Spielanweisung einzugeben und kontrollieren Sie, ob die Anweisung im Menü des Einblendfelds vorgeschlagen wird.

#### HINWEIS

- Um Spielanweisungen eine Dauer zu geben, fügen Sie -> am Ende Ihrer Eingabe hinzu, zum Beispiel **vibrato->**. Während der Noteneingabe wird die Dauer der Spielanweisung verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen. Wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie als Gruppe hinzugefügt.

- Um ausgeblendete Spielanweisungen einzugeben, setzen Sie Ihre Eingabe im Einblendfeld in Klammern, zum Beispiel (**pizz**).
  - Da Spielanweisungen bestimmten Samples entsprechen, müssen sie genau wie beschrieben eingegeben oder aus dem Menü im Einblendfeld ausgewählt werden.
- 

## Pedallinien

---

### Arten von Pedallinien oder Anweisungen für erneutes Betätigen

Haltepedallinie	<b>ped</b>
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie	<b>^</b> , <b>notch</b> oder <b>retake</b>
Erneutes Betätigen in der Haltepedallinie entfernen	<b>nonotch</b>
Haltepedallinie beenden	<b>*</b>
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie	<b>sost</b>
<i>Sostenuto</i> -Pedallinie beenden	<b>s*</b>
<i>Una Corda</i> -Pedallinien	<b>unacorda</b>
<i>Una Corda</i> -Pedallinien beenden	<b>u*</b>

---

## Harfen-Pedalangaben

---

Beispiel für eine Harfen-Pedalangabe	Eintrag im Einblendfeld
D, C, B $\flat$ , E $\flat$ , F, G, A	<b>DCB<math>\flat</math>E<math>\flat</math>FGA</b> , <b>B<math>\flat</math>E<math>\flat</math></b> oder <b>--^ ^---</b>
D, C $\sharp$ , B, E, F $\sharp$ , G $\sharp$ , A	<b>DC<math>\sharp</math>BEF<math>\sharp</math>G<math>\sharp</math>A</b> , <b>C<math>\sharp</math>F<math>\sharp</math>G<math>\sharp</math></b> oder <b>-v- -vv-</b>

---

### TIPP

Der senkrechte Strich ist optional.

---

## Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

---

Beispiel-Saitenanzeige	Eintrag im Einblendfeld
1	<b>string1</b>
3	<b>string3</b>

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1297

[Pedallinien](#) auf Seite 1265

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1256

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 412



[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 414

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 417

[Spielanweisungen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1289

## Spielanweisungen-Bereich

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die in Dorico Elements verfügbaren Spielanweisungen, unterteilt in Instrumentenfamilien. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus. Pedallinien sind im **Tasteninstrumente**-Abschnitt enthalten.

- Sie können den Spielanweisungen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen**  klicken. Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Spielanweisungen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Häufig verwendet

Enthält häufig verwendete Spielanweisungen, die auch für mehrere verschiedene Instrumentenfamilien gelten, zum Beispiel »Stumm« und »Legato«.

### Holzblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Holzblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Klappenschläge« und »Pfeiftöne«.

### Blechblasinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Blechblasinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Cup-Dämpfer« und »abgestoppt«.

### Ungestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für ungestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Rim« und »kratzen«.

### Gestimmte Perkussion

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für gestimmte Perkussionsinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Motor an« und »½ Ped« für Vibraphone.

### Keyboard

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Keyboardinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »Ped.« und verschiedene Pedalniveaus.

### Chor

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für menschliche Stimmen eingesetzt werden, zum Beispiel »offener Mund« und »Zungenschnalzen«.

### Streichinstrumente

Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Streichinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel »col legno battuto« und »Bogen nach unten«.

### Gitarre

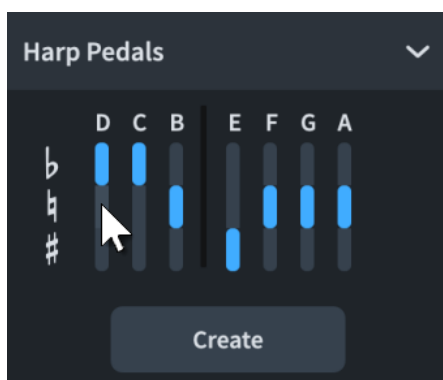
Enthält Spielanweisungen, die üblicherweise nur für Gitarren und Bundinstrumente eingesetzt werden, zum Beispiel Saitenanzeigen, »kleines Barré« und »Anschlag aufwärts«.

### Harfenpedale

Hier können Sie Harfenpedal-Schaubilder erstellen.

Sie können die Tonhöhen-Einstellungen für Pedale ändern, indem Sie in den Spaltenabschnitt klicken, der der erforderlichen Tonhöhenänderung entspricht, wie durch die Vorzeichen links angezeigt.

Danach können Sie das Harfenpedal-Schaubild eingeben, indem Sie auf **Erzeugen** klicken.



#### TIPP

Sie können in jedem Abschnitt mit dem Mauszeiger über die Optionen fahren, um die Namen der einzelnen Spielanweisungen anzuzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 418

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 415

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Pedallinien](#) auf Seite 1265

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1256

## Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben



Sie können Spielanweisungen über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

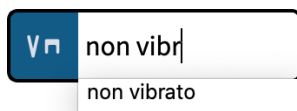
#### HINWEIS


- Sie können während der Noteneingabe nur eine Spielanweisung in das Einblendfeld eingeben. Sie können beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten zwei Spielanweisungen eingeben, wenn diese durch -> voneinander getrennt werden.

- Sie können Spielanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer oder eine separate Spielanweisung für jede Note eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
4. Geben Sie den Eintrag für die gewünschte Spielanweisung in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **pizz** oder **non vibrato**-> ein.  
Wenn Sie anfangen, eine Spielanweisung in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Spielanweisungen vorschlägt.
  - Um der Spielanweisung eine Dauer zu geben, fügen Sie am Ende Ihrer Eingabe -> hinzu.
  - Um eine ausgeblendete Spielanweisung einzugeben, setzen Sie die Eingabe in Klammern, zum Beispiel **(pizz)**.



5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.  
Spielanweisungen mit offenem Ende, zum Beispiel **non vibrato**->, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken oder im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich auf **Eingabemarke vorwärts**  klicken.
6. Optional: Beenden Sie offene Spielanweisungen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und eine der folgenden Eingaben machen:
  - Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato** eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.
  - Um die aktuelle Spielanweisung durch eine andere Spielanweisung mit offenem Ende abzulösen, geben Sie die gewünschte Spielanweisung gefolgt von -> ein. Zum Beispiel können Sie **vibrato**-> eingeben. Dadurch wird die aktuelle Spielanweisung durch eine Fortsetzungslinie mit der folgenden verbunden.

- Um die aktuelle Spielanweisung zu beenden, ohne eine weitere Spielanweisung hinzuzufügen, geben Sie ? in das Einblendfeld ein. Dadurch erhält die aktuelle Spielanweisung eine Dauerlinie statt einer Fortsetzungslinie.

---

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Spielanweisungen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Benachbarte Spielanweisungen oder solche, die gemeinsam oder direkt nacheinander eingegeben wurden, werden automatisch gruppiert. Dies erfolgt sowohl bei der Noteneingabe als auch beim Hinzufügen von Spielanweisungen zu vorhandenen Noten.

Spielanweisungen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie eine offene Spielanweisung mit Dauer eingegeben haben, wird sie automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabemarke weiterbewegen oder Noten eingeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Spielanweisungen werden gemäß ihrer Wiedergabe-Anweisung und Ihrer Auswahl eingegeben:

- Wenn Sie ein einzelnes Objekt in jeder Notenzeile ausgewählt haben, wird eine Spielanweisung ohne Dauer in jeder Notenzeile an der entsprechenden Position eingegeben.
- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Attribut** eingeben, wird eine Spielanweisung an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in der Auswahl eingegeben, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten.
- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Richtung** eingeben, wird eine Spielanweisung mit Dauer eingegeben, die entweder nur Noten oder alle Objekte in der Auswahl abdeckt, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Spielanweisungen innerhalb von Spielanweisungsgruppen verschieben, Spielanweisungen verlängern/kürzen und Dauerlinien für Spielanweisungen ein- oder ausblenden.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1297

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

[Spielanweisungen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1289

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 857

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242



[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232  
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben



Sie können Spielanweisungen mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

### HINWEIS

- Bei Verwendung des Spielanweisungen-Bereichs können Sie Spielanweisungen mit Dauer nicht in Reihe eingeben und so automatisch gruppieren. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer in Reihe eingeben möchten, können Sie das Einblendfeld verwenden.
- Sie können Spielanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Noteneingabe beginnen und die Eingabemarke an die erforderliche rhythmische Position setzen.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie dieselbe Spielanweisung an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Spielanweisung nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Spielanweisung eingeben möchten. Wenn Sie Spielanweisungen mit Dauer oder eine separate Spielanweisung für jede Note eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Spielanweisungen-Bereich auf die gewünschte Spielanweisung.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählte Spielanweisung wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Spielanweisungen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Spielanweisungen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Spielanweisungen werden gemäß ihrer Wiedergabe-Anweisung und Ihrer Auswahl eingegeben:

- Wenn Sie ein einzelnes Objekt in jeder Notenzeile ausgewählt haben, wird eine Spielanweisung ohne Dauer in jeder Notenzeile an der entsprechenden Position eingegeben.
- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Attribut** eingeben, wird eine Spielanweisung an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in der Auswahl eingegeben, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten.

- Wenn Sie eine Reihe von Objekten in jeder Notenzeile ausgewählt haben und eine Spielanweisung mit einer Wiedergabe-Anweisung vom Typ **Richtung** eingeben, wird eine Spielanweisung mit Dauer eingegeben, die entweder nur Noten oder alle Objekte in der Auswahl abdeckt, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Positionierung von Objekten. Bei Spielanweisungen, deren Fortsetzungsart so eingestellt ist, dass Linien angezeigt werden, wird die jeweilige Fortsetzungslinie angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Übergangslinien zwischen Spielanweisungen anzeigen möchten, können Sie die Spielanweisungen gruppieren.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 857

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1298



[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Pedallinien über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen. Da sich Pedallinien beim Hinzufügen von Noten während der Noteneingabe automatisch verlängern, können Sie Anweisungen für erneutes Betätigen des Pedals auch eingeben, wenn Sie die entsprechende rhythmische Position erreichen.

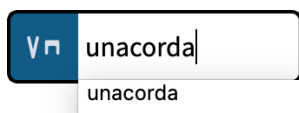
---


#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine Pedallinie eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
3. Schreiben Sie die entsprechende Eingabe für die Pedallinie, die Sie möchten, in das Einblendfeld.

Geben Sie zum Beispiel **ped** für eine Haltepedallinie ein.

Wenn Sie anfangen, eine Pedallinie in das Spielanweisungen-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü angezeigt, das Ihnen auf Basis der von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter Pedallinien vorschlägt.



4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.  
Die Pedallinie wird eingegeben.
  5. Optional: Bewegen Sie während der Noteneingabe die Eingabemarke vorwärts und verlängern Sie die Pedallinie auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Leertaste**.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpad-Bereichs auf **Eingabemarke vorwärts** .

Die Pedallinie verlängert sich auch automatisch, wenn Sie mit der Eingabe von Noten fortfahren.
  6. Optional: Geben Sie während der Noteneingabe Anweisungen für das erneute Betätigen des Pedals ein, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut an der entsprechenden rhythmischen Position öffnen und ^ oder **retake** eingeben.
  7. Optional: Beenden Sie die Pedallinie während der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und den entsprechenden Eintrag eingeben.  
Geben Sie zum Beispiel \* ein, um eine Haltepedallinie zu beenden.
  8. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe beginnen Pedallinien an der Position der Eingabemarke und enden auch dort.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Pedallinien erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

#### HINWEIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie-**Fortsetzungstyp angezeigt.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Fortsetzungsart für einzelne Pedallinien ändern, um zum Beispiel ein Zeichen am Ende anzuzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1272

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

## Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

### HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen. Anweisungen zum erneuten Betätigen werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.



---

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
    - Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen eingeben möchten.
  2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
  3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
  4. Geben Sie ^ oder **retake** in das Einblendfeld ein.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben.

Außerhalb der Noteneingabe werden Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben.

### TIPP

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen auch eingeben, indem Sie Noten innerhalb der Bereiche von Pedallinien auswählen und dann **Bearbeiten > Notationselemente > Pedallinien > »Erneut betätigen« hinzufügen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 402

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1271



## Pedallinien mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Pedallinien über den Spielanweisungen-Bereich eingeben.

### HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Pedallinien nicht während der Noteneingabe eingeben.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie eine Pedallinie eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
  3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
  4. Klicken Sie auf die gewünschte Pedallinie.
- 

### ERGEBNIS

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Pedallinien erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

### TIPP

Wenn Sie nichts ausgewählt haben, können Sie alternativ auch im Spielanweisungen-Bereich im **Tasteninstrumente**-Abschnitt auf die gewünschte Pedallinie klicken und dann durch Klicken und Ziehen im Notenbereich eine Pedallinie eingeben und auf die gewünschte Länge ziehen.

---

### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Fortsetzungsart für einzelne Pedallinien ändern, um zum Beispiel ein Zeichen am Ende anzuzeigen.
- Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen innerhalb der Spanne von Pedallinien hinzufügen.

### HINWEIS

Anweisungen zum erneuten Betätigen werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 405
- [Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266
- [Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232
- [Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs zu vorhandenen Pedallinien hinzufügen.

### HINWEIS

Sie können keine Anweisungen zum erneuten Betätigen zu *Sostenuto*- oder *Una-Corda*-Pedallinien hinzufügen. Anweisungen zum erneuten Betätigen werden nur für Haltepedallinien mit dem **Linie**-Fortsetzungstyp angezeigt.




---

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben eine Haltepedallinie eingegeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen eingeben möchten.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
  3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
  4. Klicken Sie auf **Pedal erneut betätigen** .
- 

### ERGEBNIS

Die Anweisung zum erneuten Betätigen wird an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben.

### TIPP

- Alternativ, wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, können Sie im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs auf **Pedal erneut betätigen** und dann auf jede rhythmische Position klicken, an der Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen eingeben möchten.
  - Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen auch eingeben, indem Sie Noten innerhalb der Bereiche von Pedallinien auswählen und dann **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > »**Erneut betätigen**« **hinzufügen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266  
[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 405  
[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278  
[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1271

## Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben



Sie können Harfenpedal-Schaubilder über das Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Elements an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der

Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
    - Beginnen Sie mit der Noteneingabe in eine Harfen-Notenzeile.
    - Wählen Sie ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.
  2. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .
  3. Machen Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschten Harfenpedale.  
Zum Beispiel können Sie eingeben:
    - **C#F#G#** oder **-v-|-vv-**, um die C#, F#- und G#-Pedale zu aktivieren, zum Beispiel für A-Dur.
    - **BbEb** oder **--^|^---**, um die Bb- und Eb-Pedale zu aktivieren, zum Beispiel für Bb-Dur.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

Bei der Noteneingabe werden Harfenpedal-Schaubilder an der Eingabemarke eingefügt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 402

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1256

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1258

[Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1257

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben



Sie können Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs eingeben.

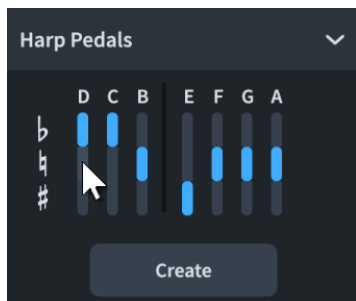
#### HINWEIS

- Während der Noteneingabe können Sie keine Harfenpedal-Schaubilder mit dem Bereich eingeben.
  - Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element in einer Harfen-Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Harfenpedal-Schaubild eingeben möchten.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Tasteninstrumente**-Abschnitt.
4. Klicken Sie für jedes Pedal in den Spaltenabschnitt, welcher der erforderlichen Tonhöhenänderung entspricht, wie durch die Vorzeichen links angezeigt.



5. Klicken Sie auf **Erzeugen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das entsprechende Harfenpedal-Schaubild wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 405
- [Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1256
- [Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1258
- [Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern](#) auf Seite 1257
- [Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158
- [Hinweise](#) auf Seite 492

## Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen

Sie können auf Basis von bereits eingegebenen Noten geeignete Harfenpedal-Schaubilder berechnen, entweder ab einem bestimmten Punkt oder innerhalb einer ausgewählten Region.

Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Elements an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden. Alle Tonhöhen, die nicht mit der aktuellen Harfen-Pedalstellung ausgeführt werden können, mit Ausnahme der zwei tiefsten Saiten der Harfe, werden in Rot angezeigt, sofern Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs aktiviert sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie für die Berechnung von Harfen-Pedalangaben nutzen möchten. Sie können dies auf eine der folgenden Arten tun:
  - Wählen Sie eine vorhandene einzelne Note aus, ab der Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.
  - Wählen Sie einen Notenbereich aus, für den Sie Harfen-Pedalangaben berechnen möchten.



#### HINWEIS

Dorico Elements ignoriert beim Berechnen von Harfenpedalen die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

---

## 2. Wählen Sie **Schreiben** > **Harfenpedale berechnen**.

---

#### ERGEBNIS

Am Anfang Ihrer Auswahl wird ein Harfenpedal-Schaubild eingegeben. Je nach Ihren Layout-Einstellungen wird es entweder als Diagramm oder anhand von Notennamen dargestellt oder nicht angezeigt (in diesem Fall steht an seiner Stelle ein Hinweisschild).

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 357

## Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---



#### VORGEHENSWEISE

### 1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

### 2. Optional: Wenn Sie während der Noteneingabe Noten und Notationselemente in mehrere Notenzeilen eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.


### 3. Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-P**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Spielanweisungen** .

### 4. Geben Sie die entsprechende Eingabe für die gewünschte Saitenanzeige in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **string1** für eine Saite-1-Anzeige oder **string3->** für eine Saite-3-Anzeige mit Dauer ein.

### 5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

Saitenanzeigen mit offenem Ende, zum Beispiel **string3->**, werden bei der Noteneingabe automatisch verlängert, wenn Sie weitere Noten eingeben oder die Eingabemarke vorwärts bewegen, indem Sie die **Leertaste** drücken oder im Klaviatur-, Griffbrett- oder Drumpads-Bereich auf **Eingabemarke vorwärts**  klicken.

### 6. Optional: Beenden Sie offene Saitenanzeigen bei der Noteneingabe, indem Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld erneut öffnen und in das Einblendfeld eingeben.

Dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige mit einer Dauerlinie versehen. Sie können auch eine weitere Saitenanzeige in das Einblendfeld eingeben, aber dadurch wird die aktuelle Saitenanzeige durch eine Fortsetzungslinie statt einer Dauerlinie mit der folgenden verbunden; diese Notation ist weniger üblich.

---

#### ERGEBNIS

Die gewünschten Saitenanzeigen werden eingegeben. Sie werden standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gelten nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie werden in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Saitenanzeigen werden bei der Noteneingabe an der Position der Eingabemarke in alle Notenzeilen eingegeben, auf die Sie die Eingabemarke erweitert haben. Wenn Sie eine offene Saitenanzeige eingegeben haben, wird sie automatisch verlängert, wenn Sie die Eingabemarke weiterbewegen oder Noten eingeben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Saitenanzeigen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Saitenanzeigen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist und einen Hakenabschluss hat.

#### WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 402

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

[Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226

[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

## Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.



#### HINWEIS

- Wenn Sie den Spielanweisungen-Bereich verwenden, können Sie Saitenanzeigen mit Dauer nicht während der Noteneingabe hinzufügen. Dies ist nur bei Verwendung des Einblendfelds möglich.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Wenn Sie dieselbe Saitenanzeige an mehreren Stellen eingeben möchten, ändern Sie Ihre Einstellung für die Mauseingabe in **Zeiger mit Element laden**, so dass Sie die Saitenanzeige nicht für jede Note erneut auswählen müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

- Wählen Sie ein Objekt in jeder Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile eingeben möchten. Wenn Sie eine Saitenanzeige mit Dauerlinie eingeben möchten, wählen Sie Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Spielanweisungen** , um den Spielanweisungen-Bereich anzuzeigen.
  3. Erweitern Sie im Spielanweisungen-Bereich den **Gitarre**-Abschnitt.
  4. Klicken Sie auf die gewünschte Saitenanzeige.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Saitenanzeige wird eingegeben. Sie wird standardmäßig als stimmabhängig aufgefasst, d. h. sie gilt nur für die Stimme, die bei der schrittweisen Eingabe von der Eingabemarke angezeigt wird, bzw. für die ausgewählte Stimme, wenn Sie Saitenanzeigen zu vorhandenen Noten hinzufügen. Sie wird in Hals-aufwärts-Stimmen automatisch über und in Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Bei der Noteneingabe werden Saitenanzeigen an der Position der Eingabemarke eingefügt, auch wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

Zu vorhandenen Noten hinzugefügte Saitenanzeigen werden an der rhythmischen Position entweder nur von Noten oder von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben (oder erstrecken sich über die von ihnen vorgegebene Dauer), und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten. Saitenanzeigen mit Dauer werden mit einer Dauerlinie angezeigt, die standardmäßig gestrichelt ist und einen Hakenabschluss hat.

#### WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie Saitenanzeigen ohne Dauer eingeben, aber gestrichelte Dauerlinien anzeigen möchten, können Sie sie hinzufügen.
- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Saitenanzeigen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Bereich](#) auf Seite 405

[Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben



Sie können für jede Note eines Bundinstruments eine Saitenanzeige innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Dorico Elements erkennt automatisch, auf welchen Saiten die jeweilige Tonhöhe gespielt werden kann, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Noten, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündeln aus, neben denen Sie Saitenanzeigen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einblenden** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Saitenanzeigen werden in der Notenzeile neben jeder ausgewählten Note angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie nicht für jede Note manuell eine Saite angegeben haben, werden die Saitennummern in den Saitenanzeigen automatisch berechnet. Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für offene Saiten werden als Zahl Null in Fettschrift ohne kreisförmigen Rahmen angezeigt.

Standardmäßig werden Saitenanzeigen links von Notenköpfen angezeigt, die keine Fingersätze für die linke Hand haben, und rechts von Notenköpfen, die Fingersätze für die linke Hand haben.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Saiten angeben, auf denen Noten ausgeführt werden sollen. Dies wirkt sich auf die Nummern in den jeweiligen Saitenanzeigen aus.
- Sie können die Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1070

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153

[Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen](#) auf Seite 1085

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Eingabemethoden für Linien

Sie können mit Hilfe des Linien-Bereichs sowohl horizontale als auch vertikale Linien eingeben. Es gibt kein Einblendfeld für Linien.

#### TIPP

Wenn Sie möchten, dass Linien für bestimmte Notationselemente stehen, die sich gegebenenfalls auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie die gewünschten Notationselemente stattdessen direkt eingeben. Für Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller zum Beispiel gibt es in Dorico Elements spezifische Funktionen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1300

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401



[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

## Linien-Bereich

Der Linien-Bereich enthält die unterschiedlichen Arten von Linien, die in Dorico Elements verfügbar sind. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Linien-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Linien-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Horizontal

Enthält die verfügbaren horizontalen Linien. Mit den Optionen am oberen Rand dieses Abschnitts können Sie die Zuordnungsart für Anfang und Ende der horizontalen Linien festlegen, die Sie daraufhin eingeben.

Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.



### Vertikal

Enthält die verfügbaren vertikalen Linien.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Linien](#) auf Seite 1300

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1302

## Horizontale Linien eingeben

Mit dem Linien-Bereich können Sie horizontale Linien eingeben, die zwischen vorhandene Noten gesetzt werden oder über eine bestimmte Dauer verlaufen. Horizontale Linien können Notenköpfen, Taktstrichen oder rhythmischen Positionen zugeordnet sein und am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben.

Sie können außerdem Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben, die in allen Notenzeilen angezeigt werden.

### HINWEIS

- Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.
- Wenn Sie Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien zur Darstellung von Glissandi eingeben möchten, können Sie stattdessen auch direkt Glissando-Linien eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus.

---






### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Objekte aus:

- Wenn Sie eine Notenköpfen zugeordnete Linie eingeben möchten, wählen Sie die Noten aus, die Sie mit einer Linie verbinden wollen.
- Wenn Sie Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linien eingeben möchten, wählen Sie Objekte aus, die die gewünschte Dauer der Linie abstecken.
- Wenn Sie horizontale Linien eingeben möchten, die an einem Ende Notenköpfen und am anderen Ende Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind, wählen Sie die gewünschte Note und ein Element an der gewünschten rhythmischen Position am anderen Ende aus.

#### TIPP

Sie können horizontale Linien in mehrere ausgewählte Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Notenköpfen zugeordnete Linien können dabei nur Noten verbinden, die zum selben Spieler gehören, aber sie können sich in verschiedenen Stimmen und in verschiedenen Notenzeilen befinden.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
3. Wählen Sie im **Horizontal**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Anfang** und **Ende** aus:
  - **An Notenkopf anhängen** 
  - **An Taktstrich anhängen (wenn möglich)** 
  - **An rhythmische Position anhängen** 
4. Geben Sie auf eine der folgenden Arten eine Linie mit den festgelegten Zuordnungen ein:
  - Um eine Notenköpfen zugeordnete Linie oder eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie nur in den ausgewählten Notenzeilen einzugeben, klicken Sie im **Horizontal**-Abschnitt auf sie.
  - Um eine Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordnete Linie einzugeben, die in alle Notenzeilen übernommen wird, klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** im **Horizontal**-Abschnitt auf sie.

---

#### ERGEBNIS

Es wird eine horizontale Linie mit den festgelegten Zuordnungen eingegeben. Sie wird entsprechend ihren Zuordnungsarten und ihren rhythmischen Positionen platziert.

Taktstrichen/Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien erstrecken sich über die Dauer von allen Objekten in jeder ausgewählten Notenzeile, und zwar gemäß Ihrer Einstellung für die Eingabeposition von Objekten.

Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, werden als Systemobjekte betrachtet. Daher unterliegen sie Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Platzierung und Notenzeilenposition von Taktstrichen bzw. rhythmischen Positionen zugeordneten Linien ändern.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Linien](#) auf Seite 1300

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1303

[Länge von Linien](#) auf Seite 1309

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1315

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1307

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 382

[Einstellung für die Eingabeposition von Objekten ändern](#) auf Seite 232

## Vertikale Linien eingeben

Mit Hilfe des Linien-Bereichs können Sie vertikale Linien an vorhandenen Noten eingeben, unter anderem zwischen Noten in mehreren Stimmen und in unterschiedlichen Notenzeilen, die zum selben Instrument gehören (etwa bei Klavier oder Harfe).

### HINWEIS



- Wenn Sie vertikale Linien eingeben möchten, um Arpeggios darzustellen, sollten Sie stattdessen direkt Arpeggio-Zeichen eingeben.
- Diese Schritte beschreiben die Eingabe mit der Standardeinstellung **Element bei Auswahl erstellen** für das Eingeben per Maus. Sie können keine Notenzeilen- und Stimmen-übergreifenden vertikalen Linien eingeben, wenn Sie **Zeiger mit Element laden** eingestellt haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, zu der Sie eine vertikale Linie hinzufügen möchten.

### HINWEIS

- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende vertikale Linien zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden vertikalen Linien zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen, selbst dann nicht, wenn diese Instrumente vom selben Spieler gehalten werden.
  - Vertikale Linien werden in den ausgewählten Stimmen zu allen Noten an den ausgewählten rhythmischen Positionen hinzugefügt.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Linien** , um den Bereich für Linien anzuzeigen.
  3. Klicken Sie im **Vertikal**-Abschnitt auf die gewünschte Linie.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählte vertikale Linie wird nun links neben den ausgewählten Noten eingegeben. Ihre Länge wird automatisch so angepasst, dass sie den Bereich aller Noten in den ausgewählten Stimmen/Notenzeilen an dieser rhythmischen Position abdeckt.

### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Reihenfolge von Linien ändern, wenn mehrere an derselben rhythmischen Position vorhandenen sind, und vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzeigen.
- Sie können vertikale Linien verlängern/kürzen.
- Sie können Text zu Linien hinzufügen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219



- [Linien](#) auf Seite 1300
- [Länge von Linien](#) auf Seite 1309
- [Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1310
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1315
- [Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1304
- [Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1305
- [Arpeggio-Zeichen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 380
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Textobjekte eingeben

Mit Hilfe von Textobjekten können Sie Text an bestimmten rhythmischen Positionen in der Partitur eingeben. Sie können mit der Notenzeile verbundenen Text für einzelne Notenzeilen oder mit dem System verbundenen Text eingeben, der für alle Notenzeilen gilt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, an der Sie Text eingeben möchten.
2. Öffnen Sie den Texteditor auf eine der folgenden Arten:
  - Um mit Notenzeilen verbundenen Text einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-X** oder klicken Sie auf **Einblendfeld**  und dann im Notations-Werkzeugfeld auf **Text** .
  - Um mit Notenzeilen verbundenen Text mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Text erzeugen > [Absatzstil]**.
  - Um mit Systemen verbundenen Text einzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-X**.
  - Um mit Systemen verbundenen Text mit einem bestimmten Absatzstil einzugeben, wählen Sie **Schreiben > Systemtext erzeugen > [Absatzstil]**.
3. Geben Sie den gewünschten Text ein.
  - Um einen Zeilenumbruch einzufügen, drücken Sie die **Eingabetaste**.
  - Um ein Notensymbol einzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste in ein Textobjekt und wählen Sie **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü, um den Dialog **Notentext einfügen** zu öffnen. Wählen Sie das gewünschte Notensymbol aus und klicken Sie auf **OK**.
  - Um ein Unicode-Zeichen einzugeben, geben Sie den entsprechenden vierstelligen Hexadezimal-Code ein und drücken Sie **Alt/Opt-Taste-X**.
4. Optional: Verwenden Sie die Optionen im Texteditor, um den Text zu formatieren.
5. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe wird der im Texteditor eingegebene Text an der Position der Eingabemarke eingefügt. Wenn Text zu vorhandenen Noten hinzugefügt wird, wird er dort eingegeben, wo sich das erste ausgewählte Element befindet.

Wenn Sie den Absatzstil nicht geändert oder festgelegt haben, nutzt das Textobjekt den Absatzstil **Standard-Text**.



Textobjekte werden automatisch über den Notenzeilen platziert, auf die sie sich beziehen, und folgen den Standardeinstellungen für die vertikale Position von Text.

#### HINWEIS

- In Dorico Elements wird mit Systemen verbundener Text als Systemobjekt eingestuft. Daher unterliegt mit Systemen verbundener Text Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.
- Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.
- Sie können Tastaturbefehle für die Eingabe von Text mit bestimmten Absatzstilen sowohl für **Text erzeugen** als auch für **Systemtext erzeugen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite in **Programmeinstellungen** zuweisen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Arten von Text](#) auf Seite 1469

[Textobjekte](#) auf Seite 1468

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

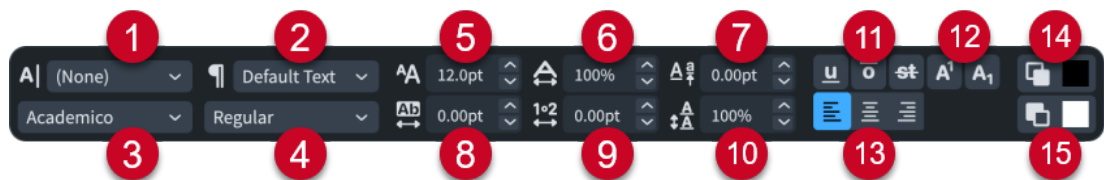
[Text formatieren](#) auf Seite 820

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus

Mit dem Texteditor können Sie Text hinzufügen und formatieren. Im Schreiben-Modus wird er geöffnet, wenn Sie Textobjekte hinzufügen oder bearbeiten.



Der Texteditor bietet die folgenden Optionen:

### 1 Zeichenstil

Ermöglicht es Ihnen, das Aussehen eines ausgewählten Textes innerhalb von Absätzen zu ändern. Dies überschreibt den Absatzstil, der für den entsprechenden Absatz verwendet wird.

### 2 Absatzstil

Hiermit können Sie den Absatzstil ändern, der auf das gesamte Textobjekt angewendet wird. Je nach Absatzstil kann sich dadurch die Darstellung, Formatierung und Ausrichtung des Texts ändern.

### 3 Schrift

Ermöglicht es Ihnen, die Schriftfamilie eines ausgewählten Textes zu ändern.

### 4 Schriftstil

Ermöglicht es Ihnen, den Schriftstil von ausgewähltem Text zu ändern.

#### HINWEIS

- Je nach ausgewählter Schrift stehen manche Schriftstile eventuell nicht zur Verfügung.
- Sie können den Schriftstil auch anhand der folgenden Standard-Tastaturbefehle ändern:
  - **Strg-Taste/Befehlstaste-B** für Fettschrift
  - **Strg-Taste/Befehlstaste-I** für Kursivschrift

---

## 5 Schriftgröße

Ermöglicht es Ihnen, die Größe eines ausgewählten Textes zu ändern.

#### TIPP

Sie können die Schriftgröße auch anhand der folgenden Tastaturbefehle ändern:

- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-.**, um die Schriftgröße zu erhöhen
- **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-,**, um die Schriftgröße zu verringern

---

## 6 Schrift strecken

Ermöglicht es Ihnen, ausgewählten Text weiter oder schmaler zu machen.

## 7 Grundlinienverschiebung

Ermöglicht es Ihnen, die Grundlinie eines ausgewählten Textes schrittweise nach oben oder unten zu verschieben.

## 8 Zeichenabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Zeichen des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

## 9 Wortabstand

Ermöglicht es Ihnen, den Abstand zwischen den Wörtern des ausgewählten Textes zu vergrößern/verkleinern.

## 10 Durchschuss

Hiermit können Sie den Zeilenabstand für das gesamte Textobjekt vergrößern/verkleinern.

## 11 Zeilentypen

Ermöglicht es Ihnen, jeden der folgenden Zeilentypen in jeder Kombination im ausgewählten Text anzuzeigen:

- **Unterstreichen**
- **Überstreichen**
- **Durchstreichen**

#### TIPP

Sie können ausgewählten Text auch unterstreichen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-U** drücken.

---

## 12 Skripttypen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Text in eine der folgenden Positionen in Bezug zum Text auf der Grundlinie zu bringen:

- **Hochgestellt**
- **Tiefgestellt**

## 13 Ausrichtung

Hiermit können Sie eine der folgenden Ausrichtungen für das Textobjekt relativ zu seiner rhythmischen Position auswählen:

- **Links ausrichten**
- **Mittig ausrichten**
- **Rechts ausrichten**

#### 14 Vordergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Farbe eines ausgewählten Textes zu ändern.

#### 15 Hintergrundfarbe

Ermöglicht es Ihnen, die Hintergrundfarbe von ausgewähltem Text zu ändern.

#### HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Text](#) auf Seite 1469

[Textobjekte](#) auf Seite 1468

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

[Text formatieren](#) auf Seite 820

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

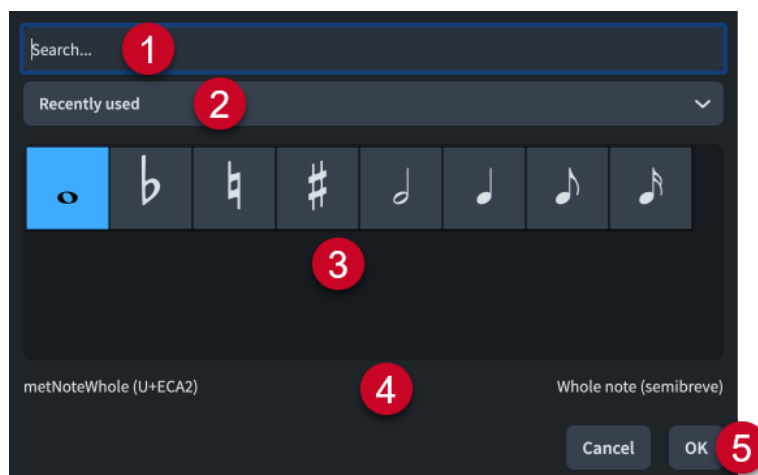
[Zeichenstile-Dialog](#) auf Seite 826

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 81

## Notentext einfügen (Dialog)

Im Dialog **Notentext einfügen** können Sie Musiksymbole wie Vorzeichen und Notensymbole zu Textobjekten hinzufügen.

- Beim Eingeben oder Bearbeiten von Text in einem Textobjekt können Sie den Dialog **Notentext einfügen** öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und **Notentext einfügen** aus dem Kontextmenü wählen.



Der Dialog **Notentext einfügen** besteht aus Folgendem:

#### 1 Suchen-Feld

Hiermit können Sie über den SMuFL-Namen nach Musiksymbolen suchen. Wenn Sie anfangen, Text einzugeben, wird ein Menü mit gültigen Musiksymbolen angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.

## 2 Bereich-Menü

Hier können Sie auswählen, welcher SMuFL-Glyphenbereich in der Musiksymbol-Auswahl verfügbar ist. Standardmäßig ist **Zuletzt verwendet** ausgewählt; in dieser Auswahl sind häufig verwendete Vorzeichen und Notensymbole sowie Musiksymbole enthalten, die Sie in Ihren letzten Projekten verwendet haben.

## 3 Musiksymbol-Auswahl

Enthält die verfügbaren Musiksymbole im ausgewählten Bereich bzw. diejenigen, die Ihrer Eingabe entsprechen.

## 4 Name

Zeigt den SMuFL-Namen und die Beschreibung (sofern verfügbar) des ausgewählten Musiksymbols an.

## 5 OK

Fügt das ausgewählte Musiksymbol am Positionszeiger ein und wendet automatisch den **Notentext**-Zeichenstil darauf an.

Sie können Musiksymbole auch einfügen, indem Sie diese auswählen und die **Eingabetaste** drücken oder darauf doppelklicken.

## Text in Textobjekten bearbeiten

Sie können den in Textobjekten angezeigten Text bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Wörter zu ersetzen oder ihre Formatierung zu ändern.

---

### VORGEHENSWEISE



1. Öffnen Sie den Texteditor für ein vorhandenes Textobjekt auf eine der folgenden Arten:
    - Wählen Sie das Textobjekt aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
    - Doppelklicken Sie auf das Textobjekt.
  2. Bearbeiten Sie den Text im Textobjekt.  
Sie können den Text zum Beispiel mit Hilfe der Texteditor-Optionen formatieren.
  3. Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Eingabetaste**, um den Texteditor zu schließen.
- 

## Liedtext eingeben

Sie können Liedtext hinzufügen, indem Sie Text im Liedtext-Einblendfeld eingeben. Außerdem können Sie das Liedtext-Einblendfeld vorwärts zur nächsten Note auf der Notenzeile bewegen, ohne es für jede Note schließen und neu öffnen zu müssen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Note in der Notenzeile aus, ab der Sie Liedtext eingeben möchten.
2. Öffnen Sie das Liedtext-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .

3. Optional: Ändern Sie die Liedtextart auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
  - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um Liedtext über der Notenzeile einzugeben.
  - Um Refrainzeilen einzugeben, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Textzeilen-Übersetzungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**.
4. Geben Sie das Wort oder die Silbe, das/die Sie der ausgewählten Note hinzufügen möchten, in das Einblendfeld ein.
  - Um mehrere Wörter in eine einzelne Liedtexteinheit aufzunehmen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** zum Einfügen eines geschützten Leerzeichens.
  - Um einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-ß**.
  - Um eine Elision in einen Text einzufügen, drücken Sie **\_**.
5. Auf eine der folgenden Arten können Sie das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen:
  - Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
  - Wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Worts eingegeben haben, die nicht die letzte Silbe ist, drücken Sie **-**.
  - Wenn Sie nicht möchten, dass der Silbe eine Erweiterungslinie oder ein Bindestrich folgt, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.

#### TIPP

Für Liedtext, der über mehrere Noten gesungen wird, können Sie diese Tastaturbefehle mehrmals drücken, bis das Liedtext-Einblendfeld die Note erreicht, auf der Sie die nächste Liedtext-Einheit eingeben möchten.

6. Fahren Sie mit der Eingabe von Wörtern und Silben im Einblendfeld für den Rest der Noten fort, für die Sie Liedtext eingeben möchten.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen. Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.

---

#### ERGEBNIS

Der Text, den Sie in das Einblendfeld eingetragen haben, wird als die Liedtextart eingegeben, die durch das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds angezeigt wird.

Wenn Sie das Einblendfeld zur nächsten Note bewegen, indem Sie **-** drücken, erscheint ein Bindestrich nach dem letzten eingegebenen Liedtext. Dies wird für mehrsilbige Wörter über mehrere Noten hinweg verwendet.

Wenn Sie das Einblendfeld durch Drücken von **Leertaste** weiterbewegen, wird nach der letzten eingegebenen Liedtexteinheit entweder ein Abstand oder eine Liedtext-Fülllinie angezeigt, je nachdem, wie viel horizontaler Platz zur Verfügung steht und ob die Note als Haltebogenkette angezeigt wird. Dies wird für einsilbige Wörter oder für die letzte Silbe mehrsilbiger Wörter verwendet.

#### TIPP

- Sie können später festlegen, ob zwischen Texten eine Lücke oder ein Bindestrich erscheint, indem Sie die Silbenart ändern.
- Sie können Liedtext auch eingeben, indem Sie ihn kopieren und einfügen, zum Beispiel aus einem externen Texteditor.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219
- [Liedtext kopieren und einfügen](#) auf Seite 1123
- [Liedtext](#) auf Seite 1120
- [Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 431
- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120
- [Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 1122
- [Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127
- [Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1140
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138
- [Elisionsbögen](#) auf Seite 1144
- [Liedtextbearbeitung](#) auf Seite 1135

## Liedtext-Einblendfeld

Mit dem Liedtext-Einblendfeld können Sie Liedtexte eingeben, was Refrainzeilen und Textzeilen-Übersetzungen mit einschließt. Mit Tastaturbefehlen können Sie jederzeit ändern, welche Art von Liedtext eingegeben wird.

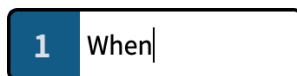
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Liedtext auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Liedtext aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > Liedtext erzeugen**.

### Liedtextzeilen

Das Einblendfeld öffnet sich automatisch so, dass Sie Liedtext in Zeile 1 eingeben können, außer Sie ändern eine bereits bestehende Textzeile.

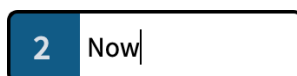
Die links im Liedtext-Einblendfeld angezeigte Nummer gibt die Liedtextzeile an, in die der Text eingegeben wird.



Das Bild zeigt ein rechteckiges Einblendfeld mit einer dunkelblauen vertikalen Leiste auf der linken Seite, die die Zahl '1' enthält. Rechts daneben befindet sich ein Textfeld mit der Eingabe 'When' und einem Cursor am Ende.

Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 1

Sie können die Zeilennummer ändern, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.



Das Bild zeigt ein rechteckiges Einblendfeld mit einer dunkelblauen vertikalen Leiste auf der linken Seite, die die Zahl '2' enthält. Rechts daneben befindet sich ein Textfeld mit der Eingabe 'Now' und einem Cursor am Ende.

Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für Zeile 2

### Über der Notenzeile angezeigte Liedtextzeilen

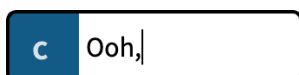
Sie können Liedtext in die Zeilen über der Notenzeile eingeben, indem Sie **Umschalttaste** - **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Wenn Sie dann die **Pfeil-nach-oben-Taste** und die **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, können Sie die Textzeilennummer über der Notenzeile ändern.

### Refrainzeilen

Sie können Refrainzeilen eingeben, indem Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist. Das können Sie tun, wenn Sie Liedtext in die Zeilen über und unter der Notenzeile eingeben.

Auf der linken Seite des Einblendfelds wird ein **c** für »Chorus Lines«, also Refrainzeilen, angezeigt.

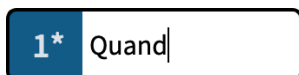


Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Refrainzeile

### Textzeilen-Übersetzungen

Sie können Textzeilen-Übersetzungen eingeben, indem Sie **Alt/Opt-Taste** - **Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, wenn das Liedtext-Einblendfeld offen ist.

Links im Einblendfeld wird neben der Textzeilennummer, für die Sie eine Textzeilen-Übersetzung eingeben, ein Sternchen (\*) angezeigt.



Das Liedtext-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe für eine Textzeilen-Übersetzung

## Navigation bei der Texteingabe

Sie können das Liedtext-Einblendfeld bewegen, um neuen Liedtext einzugeben und bestehenden Liedtext zu bearbeiten, ohne dass Sie das Liedtext-Einblendfeld schließen und wieder öffnen müssen.

---

#### Navigation des Einblendfelds

#### Tastaturbefehl

Derzeitiges Wort abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

**Leertaste**

Derzeitige Silbe abschließen und das Einblendfeld zur nächsten Note oder zum nächsten Akkord verschieben.

- (Bindestrich)

Das Einblendfeld zur nächsten Note weiterbewegen, ohne eine Erweiterungslinie oder einen Bindestrich anzuzeigen.

**Pfeil-nach-rechts-Taste**

Mauszeiger zum nächsten/vorherigen Buchstaben bewegen. Wenn der nächste/vorherige Buchstabe zu einem anderen Liedtext gehört, bewegt sich das Einblendfeld zu diesem Liedtext weiter.

**Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**

### Navigation des Einblendfelds

Das Einblendfeld innerhalb von Textzeilen von Silbe zu Silbe vorwärts/rückwärts bewegen.

### Tastaturbefehl

**Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**

Geschützte Leerzeichen hinzufügen, ohne das Einblendfeld weiterzubewegen.

**Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste**

Einen Bindestrich innerhalb eines einzelnen Worts oder einer Silbe einfügen, ohne das Einblendfeld weiterzubewegen.

**Alt/Opt-Taste-ß**

Einen Elisionsbogen in einem Wort oder einer Silbe einfügen.

**⏏** (Unterstrich)



---

## Generalbass eingeben

Sie können Generalbass mit dem Generalbass-Einblendfeld eingeben, entweder für alle oder nur für einzelne Instrumente. Sie können das Generalbass-Einblendfeld auch während der Noteneingabe öffnen; allerdings wird die Noteneingabe beendet, sobald Sie eine Bezifferung eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie mit der Eingabe von Generalbass beginnen möchten.
2. Öffnen Sie das Generalbass-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Generalbass** .

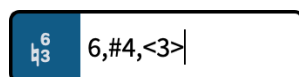
### HINWEIS

Wenn Sie ein Element in einer Notenzeile ausgewählt haben, in der sich lokale Bezifferungen an früheren rhythmischen Positionen befinden, wird das Generalbass-Einblendfeld beim Öffnen automatisch für die Eingabe von lokalen Bezifferungen eingestellt.

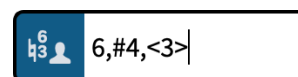
---

3. Optional: Ändern Sie die Art von einzugebender Bezifferung auf eine der folgenden Arten:
  - Um lokale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-L**.
  - Um globale Bezifferungen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-G**.

Das Einblendfeld-Symbol zeigt immer die aktuelle Art an.



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer globalen Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld beim Eingeben einer lokalen Bezifferung

4. Geben Sie die gewünschte Bezifferung in das Generalbass-Einblendfeld ein.  
Geben Sie zum Beispiel **4->3d=4r=2** für einen 4-3-Vorhalt mit einer Dauer von einer ganzen Note ein, bei dem die Auflösung auf die Terz nach einer halben Note erfolgt. Für



Bezifferungen in Klammern können Sie Klammern um die gewünschten Bezifferungen oder Vorzeichen eingeben, zum Beispiel **(#)64(3)**.

Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements Ihrer Eingabe präzise folgt, verwenden Sie **O**, **o** oder **!** am Anfang Ihrer Eingabe. So können Sie zum Beispiel erzwingen, dass Dorico Elements 5,3-Bezifferungen anzeigt.

- Optional: Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit zu verschieben.

#### TIPP

Sie können das Einblendfeld auch um andere Abstände vor und zurück verschieben.

---

- Um eine einzelne lokale Bezifferung einzugeben, wenn das Einblendfeld auf global eingestellt ist (und umgekehrt), drücken Sie zur Eingabe **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.
  - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die angegebene Generalbass-Bezifferung wird eingegeben. Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, das zu einem Instrument gehört, das im aktuellen Layout noch nicht für die Anzeige von Generalbass eingestellt war, wird der Spieler automatisch aktualisiert. Wenn Dorico Elements die Bassnote an der Position einer Bezifferung nicht erkennen kann, zum Beispiel, wenn Sie eine Bezifferung auf einer Pause eingeben, wird sie als Hinweis angezeigt.

Dorico Elements berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Elements die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

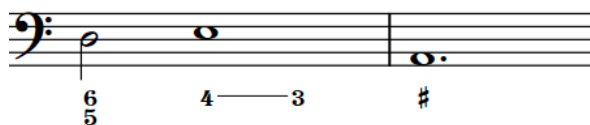
Globale Bezifferungen gelten für alle Instrumente im Projekt und stehen in allen Notenzeilen, deren Spieler für die Anzeige von Generalbass eingerichtet sind. Lokale Bezifferungen gelten nur für das ausgewählte Instrument und beziehen sich standardmäßig auf dessen niedrigste Notenzeile. Lokale Bezifferungen werden immer angezeigt, selbst wenn globale Bezifferungen an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sind.

#### HINWEIS

- Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** gemacht haben, richtet sich die Darstellung der resultierenden Bezifferung nach den Standardeinstellungen in Dorico Elements.
  - Die Darstellung von *tasto solo*-Angaben hängt von der Formatierung des Absatzstils **Generalbass Tasto Solo** ab.
  - Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.
- 

#### BEISPIEL

Wenn Sie **4->3d=4r=2** in das Generalbass-Einblendfeld eingeben, wird ein 4-3-Vorhalt von der Dauer einer ganzen Note erzeugt, wobei die Auflösung auf die 3 nach einer halben Note erfolgt.



#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout über bestimmten Spielern ein-/ausblenden.
- Sie können zusammengesetzte Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher.
- Sie können Bezifferungen an einzelnen Pausen anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass](#) auf Seite 1044

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1048

[Navigation bei der Eingabe von Generalbass](#) auf Seite 437

[Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1045

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1049

[Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1050

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1054

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1047

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1051

[Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen](#) auf Seite 1057



[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1047

[Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren](#) auf Seite 1057

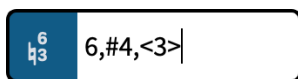
## Generalbass-Einblendfeld

Die folgenden Tabellen enthalten Beispiele dafür, was Sie in das Generalbass-Einblendfeld eintragen können, um die verschiedenen verfügbaren Generalbass-Bezifferungen einschließlich Alterationen und Vorhalten einzugeben.

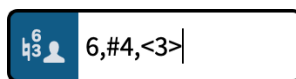
Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Generalbass auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-G**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Generalbass** .
- Wählen Sie **Schreiben > Generalbass erstellen**.

Beim Eingeben von globalem Generalbass entspricht das Symbol links vom Einblendfeld dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld. Beim Eingeben von lokalem Generalbass wird das Symbol links vom Einblendfeld kleiner angezeigt und beinhaltet das Symbol für einen Einzelspieler.



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine globale Bezifferung



Generalbass-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe für eine lokale Bezifferung



Der **Generalbass**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Bezifferungen und Vorhalte

---

### Art von Bezifferung

Bezifferungen (1-19)

### Beispieleingabe im Einblendfeld

1, 2, 3 usw. bis 19

<b>Art von Bezifferung</b>	<b>Beispieleingabe im Einblendfeld</b>
Bezifferungen oder Vorzeichen in Klammern	<b>(#643), #64(3), (#)643</b> und so weiter
Durch Akkordsymbole vorgegebene Bezifferungen	<b>Em7, Amaj7</b> oder <b>G/B</b> und so weiter
Dorico Elements konvertiert Eingaben für Akkordsymbole, wie Sie sie im Akkordsymbole-Einblendfeld machen würden, automatisch in Generalbass-Bezifferungen.	
<i>tasto solo</i>	<b>ts</b> oder <b>tasto</b>
Haltdauer	<b>d=2</b> (Anzahl von Viertelnoten) oder <b>d=1/2n</b> (Bruchteil des Bassnotenwerts)
Mehrere Bezifferungen	<b>6#42</b> oder <b>6,#4,2</b>
<b>TIPP</b>	
Sie können Bezifferungen durch Kommas trennen, um Uneindeutigkeit zu vermeiden.	
Bezifferungen ausblenden	<b>&lt;3&gt;</b> oder <b>{3}</b>
Vorhalte	<b>4-&gt;3, 4_3</b> oder <b>4~3</b>
Vorhaltdauer, d. h. die Dauer zwischen Vorhalt- und Auflösungs-Bezifferungen	<b>r=2</b> (Anzahl von Viertelnoten) oder <b>r=1/2n</b> (Bruchteil des Bassnotenwerts)
Sowohl Halte- als auch Vorhaltdauer angeben	<b>4-&gt;3d=4r=2</b> oder <b>4-&gt;3d=1nr=1/2n</b>
Zum Beispiel ein 4-3-Vorhalt mit einer Dauer von einer ganzen Note, bei dem die Auflösung auf die Terz nach einer halben Note erfolgt.	
<b>Notensatz-Optionen folgen</b> nur für diese Bezifferung	<b>R, r, V, v</b> oder ?
<b>HINWEIS</b>	
Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.	

---

### Art von Bezifferung

### Beispieleingabe im Einblendfeld

**Eingabe genau folgen** nur für diese Bezifferung

**O, o** oder **!**

#### HINWEIS

Muss am Anfang der Eingabe im Einblendfeld stehen.

---

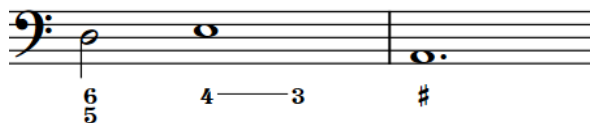
Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können, um verschiedene Bezifferungen einzugeben.

#### HINWEIS

- Sofern Sie nicht zu Beginn Ihrer Einblendfeld-Eingabe eine Anweisung für **Eingabe genau folgen** machen, richtet sich die Darstellung resultierender Bezifferungen nach den Standardeinstellungen in Dorico Elements.
  - Die Darstellung von *tasto solo*-Angaben hängt von der Formatierung des Absatzstils **Generalbass Tasto Solo** ab.
- 

#### BEISPIEL

Wenn Sie **4->3d=4r=2** in das Generalbass-Einblendfeld eingeben, wird ein 4-3-Vorhalt von der Dauer einer ganzen Note erzeugt, wobei die Auflösung auf die 3 nach einer halben Note erfolgt.



## Vorzeichen und Alterationen

---

### Art des Vorzeichens/der Alteration

### Eintrag im Einblendfeld

Kreuz

**#** oder **s**

#### TIPP

Für übermäßige Terzen können Sie es einfach ohne Ziffer eingeben.

---

Be

**b** oder **f**

Auflösungszeichen

**N** oder **n**

Doppel-Kreuz

**x**, **##** oder **ds**

Dreifach-Kreuz

**x#**, **#x**, **###** oder **ts**

Doppel-Be

**bb** oder **db**

Art des Vorzeichens/der Alteration	Eintrag im Einblendfeld
Dreifach-Be	<b>bbb</b> oder <b>tb</b>
Bezifferung um einen Halbtonschritt erhöhen	<b>+</b>
Bezifferung um einen Halbtonschritt erniedrigen	<b>-</b>
Verminderte Bezifferung	<b>d</b>
Unveränderte Bezifferung	<b>u</b>

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Generalbass](#) auf Seite 1044

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1048

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1049

[Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1050

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1051

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1047

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 350

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Navigation bei der Eingabe von Generalbass

Sie können das Generalbass-Einblendfeld manuell um unterschiedliche Werte verschieben, um Generalbass-Bezifferungen an anderen Positionen einzugeben, ohne das Einblendfeld jedes Mal schließen und wieder öffnen zu müssen.

---

Navigation des Einblendfelds	Tastaturbefehl
Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zur nächsten Zählzeit.	<b>Leertaste</b>
Verschieben Sie das Einblendfeld gemäß der vorliegenden Taktart zurück zur vorigen Zählzeit.	<b>Umschalttaste-Leertaste</b>
Verschieben Sie das Einblendfeld an den Anfang des nächsten Takts.	<b>Tab-Taste</b>
Bewegen Sie das Einblendfeld an den Anfang des vorherigen Takts.	<b>Umschalttaste-Tab-Taste</b>

### Navigation des Einblendfelds

Verschieben Sie den Positionszeiger und das Einblendfeld an eine der folgenden Positionen, je nachdem, welche am nächsten ist:

- Nächste/Vorherige Note oder Pause
- Nächste/Vorherige rhythmische Rasterposition
- Nächstes/Vorheriges Zeichen im Eintrag der vorhandenen Bezifferung

Verschieben Sie das Einblendfeld zur nächsten/vorherigen Bezifferung.

### Tastaturbefehl

**Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**

**Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Studierzeichen eingeben

Sie können Studierzeichen mit der Maus und der Tastatur eingeben. Sie können Studierzeichen entweder zu vorhandenen Noten hinzufügen oder während der Noteneingabe festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:



- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie ein Studierzeichen eingeben möchten. Zum Beispiel einen Taktstrich oder eine Note.

#### HINWEIS

Sie können jeweils nur ein Studierzeichen eingeben, selbst wenn Sie mehrere Objekte ausgewählt haben.

---

2. Geben Sie auf eine der folgenden Arten ein Studierzeichen ein:

- Drücken Sie **Umschalttaste-A**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld**  und dann auf **Studierzeichen** .
- 

#### ERGEBNIS

Ein Studierzeichen wird am ausgewählten Taktstrich oder an der Position anderer ausgewählter Objekte eingegeben.

Die Reihenfolge der Studierzeichen wird automatisch aktualisiert, was bedeutet, dass Sie sie in jeder beliebigen Reihenfolge eingeben können, auch vor oder zwischen bereits bestehenden Studierzeichen.

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie den Buchstaben/die Zahl im Studierzeichen ändern möchten, können Sie seinen Index und/oder seine Abfolgeart ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219
- [Studierzeichen](#) auf Seite 1323
- [Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1324
- [Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1325
- [Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen](#) auf Seite 1326
- [Zu Studierzeichen navigieren](#) auf Seite 483
- [Einstellungen für die Mauseingabe ändern](#) auf Seite 230

## Marker/Timecodes eingeben

Sie können Marker an bestimmten Zeitpositionen eingeben. In Dorico Elements werden Timecodes automatisch zusammen mit Markern angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Bewegen Sie im Schreiben-Modus die Abspielmarke zu der zeitlichen Position, an der Sie einen Marker eingeben möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M**, um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
  3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
  4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

An der im Dialog **Marker hinzufügen** eingestellten Timecode-Position (standardmäßig die Position der Abspielmarke) wird ein Marker eingegeben. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« sowie ein Timecode mit der Position des Markers angezeigt.

#### TIPP

Sie können Marker auch eingeben, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auf **Marker hinzufügen** **+** klicken oder im Wiedergabe-Modus die Marker-Spur nutzen.

---

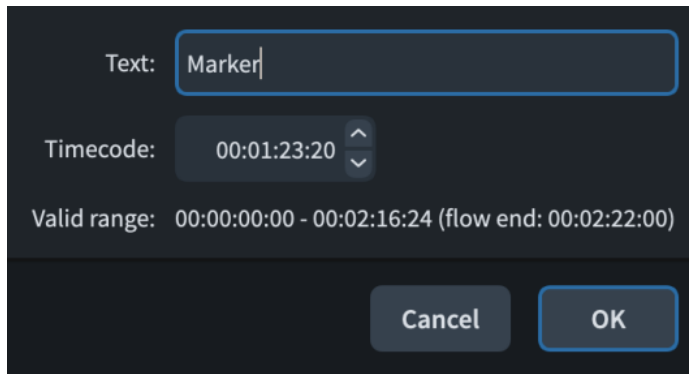
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Marker](#) auf Seite 1328
- [Timecodes](#) auf Seite 1333
- [Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 587
- [Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1330
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1331
- [Video-Bereich](#) auf Seite 440
- [Markerspur](#) auf Seite 582

## Marker hinzufügen (Dialog)

Im Dialog **Marker hinzufügen** können Sie Marker mit benutzerdefiniertem Text an bestimmten Timecodes eingeben.

- Der Dialog **Marker hinzufügen** wird automatisch geöffnet, wenn Sie im Schreiben-Modus Marker eingeben, entweder durch Drücken von **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-M** oder durch Klicken auf **Marker hinzufügen** **+** im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs.



Der Dialog **Marker hinzufügen** enthält die folgenden Optionen:

#### **Text**

Ermöglicht die Eingabe von benutzerdefiniertem Text, der im Marker angezeigt wird.

#### **Timecode**



Hiermit können Sie den Timecode festlegen, an dem Sie den Marker einfügen möchten. Wenn Sie zum Beispiel die Timecodes für jeden Marker bereits kennen, können Sie sie direkt eingeben, anstatt die Abspielmarke an die einzelnen gewünschten Markerpositionen zu setzen.

#### **Gültiger Bereich**

Zeigt den Timecodebereich der Partie an.

## **Video-Bereich**

Der Video-Bereich im Schreiben-Modus gibt Ihnen Zugriff auf den **Videoeigenschaften**-Dialog und ermöglicht es Ihnen, Marker und Timecodes einzugeben und zu bearbeiten. Sie können außerdem einzelne Marker als wichtig kennzeichnen und geeignete Tempi für sie berechnen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

- Sie können den Video-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Sie können im **Video**-Abschnitt des Videobereichs auf **Eigenschaften** klicken, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.

Der **Marker**-Abschnitt im Video-Bereich enthält eine Tabelle verschiedener Marker, die in die folgenden Spalten unterteilt sind:

#### **Timecode**

Zeigt den Timecode des Markers an. Sie können den Timecode bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.

#### **Text**

Zeigt den Text des Markers an. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie im Feld doppelklicken.



#### **Wi.**

Steht für »wichtig«. Damit können Sie Marker als wichtig markieren, indem Sie ihr Kontrollkästchen in dieser Spalte aktivieren.

Wenn Marker als wichtig definiert sind, wird ihr Eintrag in der Tabelle fettgedruckt und sie werden im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt, wenn Sie ein geeignetes Tempo suchen.



Die Aktionsleiste am unteren Rand der Tabelle enthält die folgenden Optionen:

- **Marker hinzufügen** : Fügt einen Marker an der Position der Abspielmarke hinzu.
- **Marker löschen** : Löscht den ausgewählten Marker.

#### HINWEIS

Sie können jeweils nur einen Marker löschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 206

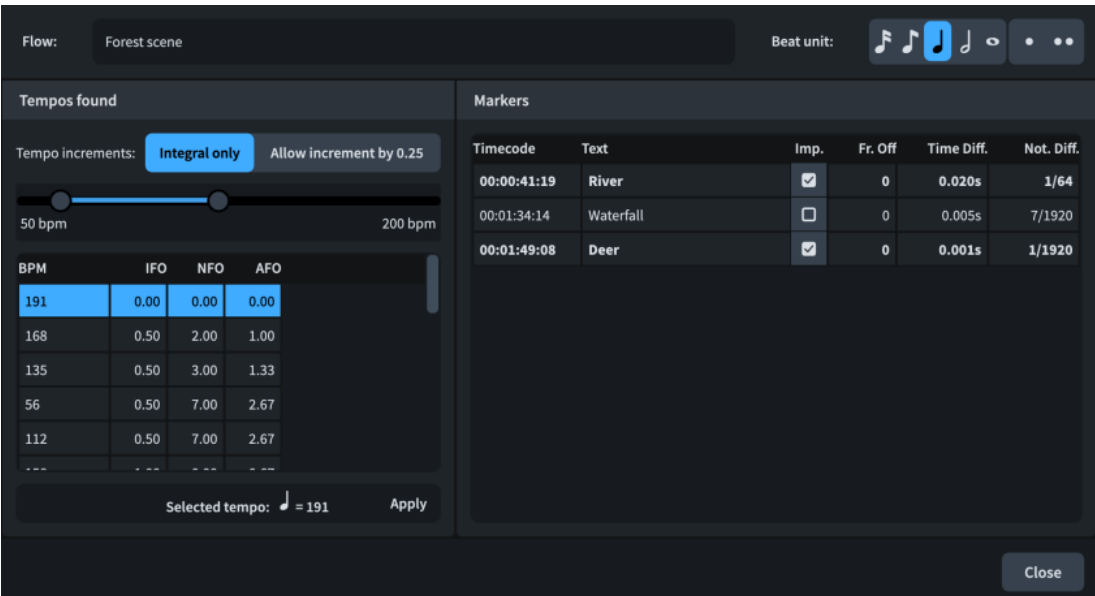
## Tempo finden (Dialog)

Im Dialog **Tempo finden** können Sie Tempi berechnen, die am besten zu Ihren wichtigen Markern passen, zum Beispiel, indem festgestellt wird, welche Tempi Marker dazu bringen, so nah wie möglich mit starken Zählzeiten zusammenzufallen.

- Sie können den Dialog **Tempo finden** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs auf **Tempo finden** klicken.

#### HINWEIS

- Der Dialog **Tempo finden** berücksichtigt nur Marker in einer einzelnen Partie. Sie können ändern, welche Partie das sein soll, indem Sie ein Element in der entsprechenden Partie auswählen und dann den Dialog öffnen.
- Der Dialog **Tempo finden** wird erst verfügbar, wenn Sie in der Partie mindestens einen Marker eingegeben und mindestens einen Marker als wichtig markiert haben.



BPM	IFO	NFO	AFO
191	0.00	0.00	0.00
168	0.50	2.00	1.00
135	0.50	3.00	1.33
56	0.50	7.00	2.67
112	0.50	7.00	2.67
---	---	---	---

Timecode	Text	Imp.	Fr. Off	Time Diff.	Not. Diff.
00:00:41:19	River	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.020s	1/64
00:01:34:14	Waterfall	<input type="checkbox"/>	0	0.005s	7/1920
00:01:49:08	Deer	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0.001s	1/1920

Der Dialog **Tempo finden** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

### Partie

Zeigt den Namen der Partie an, deren Tempo Sie festlegen. Dieses Feld ist schreibgeschützt.

### Zählzeiteinheit

Ermöglicht es Ihnen, die für das Tempo berücksichtigte Zählzeiteinheit zu ändern. Wenn die Taktart der Partie zum Beispiel 6/8 ist, sollten Sie die Zählzeiteinheit vielleicht in eine punktierte Viertelnote ändern.

### Tempoerhöhung

Ermöglicht es Ihnen, die vorgeschlagenen Tempi nach ihrer Präzision zu filtern.

- **Nur Ganzzahl:** Es werden nur ganzzahlige Tempi, also Tempi ohne Dezimalstellen, vorgeschlagen.
- **0,25-Schritte erlauben:** Hierdurch werden auch Tempi mit Dezimalstellen von ,25, ,5 und ,75 vorgeschlagen.

### Tempobereich

Ermöglicht Ihnen, die minimalen/maximalen Tempi für Ihre Auswahl festzulegen.

### Gefundene Tempi

Enthält eine Liste möglicher Tempi, die Sie auswählen können, um zu sehen, wie sie sich auf die Position Ihrer Marker relativ zu den Zählzeiten auswirken. Die Liste wird automatisch aktualisiert, wenn Sie Optionen wie **Tempobereich** und **Zählzeiteinheit** ändern.

Die Liste enthält Spalten für die folgenden Informationen:

- **BPM:** Steht für »Beats Per Minute« (Zählzeiten pro Minute). Listet verschiedene mögliche Tempi gemäß ihrer Metronomangabenwerte auf.
- **IFO:** Steht für »Important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die wichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **NFO:** Steht für »Non-important Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die unwichtige Marker bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.
- **AFO:** Steht für »All Frames Off«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl von Einzelbildern an, um die alle Marker der Partie bedeutende Zählzeiten verpassen, egal ob zuvor oder danach.

Gefundene Tempi werden in absteigender Reihenfolge der durchschnittlichen verpassten Einzelbilder für wichtige Marker angezeigt.

### Marker

Zeigt detailliert die Auswirkungen an, die das derzeit aus der Liste **Gefundene Tempi** ausgewählte Tempo auf jeden Marker der Partie hätte.

- **Timecode:** Zeigt den genauen Timecode von jedem Marker an.
- **Text:** Zeigt den Markertext von jedem Marker an, damit Sie sie besser auseinanderhalten können.
- **Wi.:** Zeigt an, ob ein Marker als wichtig gekennzeichnet wurde.
- **Bild Abw.:** Steht für »Bilder Abweichung«. Zeigt die durchschnittliche Anzahl der Einzelbilder an, um die jeder Marker die Übereinstimmung mit Zählzeiten verpasst.
- **Zeitl. Abw.:** Steht für »Zeitliche Abweichung«. Zeigt die zeitliche Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer Sekunde.
- **Not. Abw.:** Steht für »Notierte Abweichung«. Zeigt die notierte Abweichung zwischen Markerposition und Position der nächsten Zählzeit an, ausgedrückt als Bruchteile einer ganzen Note.

### Ausgewähltes Tempo

Zeigt das aktuell für die Partie ausgewählte Tempo an.

### Anwenden

Wendet das ausgewählte Tempo auf die Partie an, indem es am Anfang der Partie als Tempomarkierung eingegeben wird. Alle anderen Tempomarkierungen in der Partie werden automatisch gelöscht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1332

[Metronomangaben](#) auf Seite 1458

## Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos

Sie können Wiederholungen und Tremolos sowie Wiederholungsenden, Wiederholungsmarkierungen und Rhythmusstriche mit der Tastatur eingeben, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen verwenden. Alternativ geht dies auch mit der Maus im Wiederholungszeichen-Bereich.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

#### TIPP

Um Wiederholungen mit Wiederholungs-Taktstrichen anzugeben, können Sie Wiederholungs-Taktstriche anhand der verfügbaren Eingabemethoden für Taktstriche eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Taktstriche](#) auf Seite 888

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344

[Tremolos](#) auf Seite 1520

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1367

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353



[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

## Wiederholungen-Einblendfeld

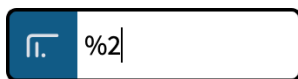
Die folgende Tabelle enthält die Einträge für das Wiederholungen-Einblendfeld, die Sie verwenden können, um die verschiedenen verfügbaren Tremolos, Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden, Regionen mit Taktwiederholungen und Strichnotation sowie nummerierte Taktregionen einzugeben.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Wiederholungen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
- Wählen Sie einen vorhandenen Wiederholungsmarker, eine vorhandene Region mit Strichnotation oder eine vorhandene Taktwiederholung aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Wählen Sie **Schreiben > Wiederholung erzeugen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Das Wiederholungen-Einblendfeld mit einer Beispieleingabe



Der **Wiederholungszeichen**-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

## Wiederholungsenden

---

### Teilweises Wiederholungsende

ganzes Wiederholungsende

Wiederholungsende, zusätzlicher Abschnitt

### Eintrag im Einblendfeld

**end** oder **ending**

**add**

---

## Wiederholungsmarker

---

### Art des Wiederholungsmarkers

D.C.

D.C. al Fine

D.C. al Coda

D.S.

D.S. al Fine

D.S. al Coda

zu Coda

Segno

Fine

Coda

### Eintrag im Einblendfeld

**dc, D.C., da capo** und so weiter

**dcalf, DC al Fine, D.C. al Fine** und so weiter

**dcalc, DC al Coda, D.C. al Coda** und so weiter

**ds, D.S., dal segno** und so weiter

**dsalf, DS al Fine, D.S. al Fine** und so weiter

**dsalc, DS al Coda, D.S. al Coda** und so weiter

**toc, tc, to coda, To Coda** und so weiter

**s, seg, segno** und so weiter

**f, fin, fine** und so weiter

**c, co, coda** und so weiter

---

Die Liste der Einträge für Wiederholungsmarker ist nicht vollständig, da das Einblendfeld so flexibel ist, dass Sie jede sinnvolle Version oder Abkürzung des gewünschten Wiederholungsmarkers eingeben können und das Einblendfeld in den meisten Fällen die Eingabe erkennt.

## Einzelnoten-Tremolos

---

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/, \ oder <b>1</b>
Zwei Striche	//, \\ oder <b>2</b>
Drei Striche	///, \\\\ oder <b>3</b>
Vier Striche	////, \\\\ oder <b>4</b>
Z am Notenhals (Buzz Roll)	<b>z</b> oder <b>zonstem</b>
Tremolo mit Loslassen, zum Beispiel zwei Striche mit Loslassen	<b>rel</b> ; zum Beispiel <b>//rel</b> oder <b>2rel</b>
Tremolo mit Anschlag, zum Beispiel zwei Striche mit Anschlag	<b>att</b> ; zum Beispiel <b>//att</b> oder <b>2att</b>
Alle Tremolos entfernen	<b>0</b> oder <b>clear</b>

---

## Tremolos mit mehreren Noten

---

Tremoloart	Eintrag im Einblendfeld
Ein Strich	/2, \2 oder <b>12</b>
Zwei Striche	//2, \\2 oder <b>22</b>
Drei Striche	///2, \\\\2 oder <b>32</b>
Vier Striche	////2, \\\\2 oder <b>42</b>
Alle Tremolos entfernen	<b>0</b> oder <b>clear</b>

---

## Regionen mit Strichnotation

---

Region mit Strichnotation	Eintrag im Einblendfeld
Neue Region mit Strichnotation	<b>slash</b>

---

## Nummerierte Taktregionen

Nummerierte Taktregion	Eintrag im Einblendfeld
Neue nummerierte Taktregion	<b>nb, num, numbars</b> oder <b>number bars</b>

## Taktwiederholungen

Arten von Taktwiederholungen	Eintrag im Einblendfeld
Letzten Takt wiederholen	<b>%</b> oder <b>%1</b>
Die letzten 2 Takte wiederholen	<b>%2</b>
Die letzten 4 Takte wiederholen	<b>%4</b>
Letzten Takt wiederholen, 2er-Gruppe	<b>%1,2</b>
Letzten Takt wiederholen, 4er-Gruppe	<b>%1,4</b>
Die letzten 2 Takte wiederholen, 4er-Gruppe	<b>%2,4</b>

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 447

[Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 451

[Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 453

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 457

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 458

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344

[Tremolos](#) auf Seite 1520

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1367



[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

## Wiederholungszeichen-Bereich

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die verschiedenen in Dorico Elements verfügbaren Arten von Wiederholungsnotationen, einschließlich Wiederholungsenden, Tremolos und Taktwiederholungen. Der Bereich befindet sich in der rechten Zone im Schreiben-Modus.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

- Sie können den Wiederholungszeichen-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.

Der Wiederholungszeichen-Bereich enthält die folgenden Abschnitte:

#### **Wiederholungsenden**

Enthält Optionen, mit denen Sie neue Wiederholungsenden eingeben und zusätzliche Enden zu bestehenden Wiederholungsenden hinzufügen können.

#### **Wiederholungssprünge**

Enthält verschiedene Arten von Wiederholungsmarkern, die die Spieler anweisen, zu einem bestimmten Punkt im Stück zu springen, zum Beispiel »D.S. al Coda«.

#### **Wiederholungsabschnitte**

Enthält verschiedene Abschnitte, die in Verbindung mit Wiederholungssprüngen verwendet werden, zum Beispiel »Coda«.

#### **Tremolos**

Enthält verschiedene Arten von Einzelnoten-Tremolos oder Tremolos mit mehreren Noten.

#### **Rhythmusstriche**

Ermöglicht es Ihnen, einen Bereich einzugeben, der Rhythmusstriche anzeigt, die automatisch so formatiert werden, dass sie zu der festgelegten Taktart passen.

#### **Taktwiederholungen**

Hier können Sie eine Region eingeben, die anzeigt, dass der vorige Takt wiederholt werden soll, ohne dass dieser Takt erneut notiert werden muss.

#### **TIPP**

Sie können Taktwiederholungs-Regionen mit unterschiedlichen Taktgruppierungen über das Wiederholungen-Einblendfeld eingeben.

---

#### **Nummerierte Takte**

Damit können Sie eine Region eingeben, in der Taktzahlen ohne weitere Notationselemente angezeigt werden.

#### **WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

## **Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben**

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### **VORGEHENSWEISE**

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:



- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### **TIPP**

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von

**Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.
2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
  3. Geben Sie im Einblendfeld **end** oder **ending** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337

## Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie mit dem Wiederholungen-Einblendfeld weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.



---

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

#### HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt im letzten Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

---

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .



3. Geben Sie im Einblendfeld **add** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
  5. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
- 

#### ERGEBNIS

Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

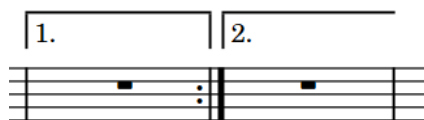
#### TIPP

Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftensbereichs.

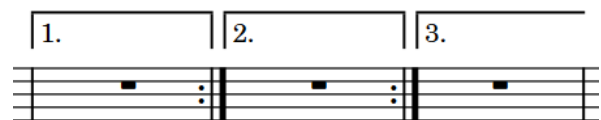
**Anz. Enden** fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

---

#### BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

---

## Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsenden anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---



#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie mindestens ein Element in jedem Takt aus, den Sie in das erste Ende einschließen möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.

3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Wiederholungsende erzeugen** .

---

#### ERGEBNIS

Das Wiederholungsende wird eingegeben, wobei das erste Endsegment die Takte abdeckt, in denen Sie Elemente ausgewählt haben, und ein zweites Endsegment automatisch im folgenden Takt erstellt wird.

Sofern nicht bereits vorhanden, wird ein abschließendes Wiederholungszeichen an den Schluss des ersten Endes gesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 446

## Zusätzliche Wiederholungsenden mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können mehr als zwei mögliche Enden in jede Wiederholungsendenstruktur einbeziehen, indem Sie über den Wiederholungszeichen-Bereich weitere Abschnitte hinzufügen. Sie können Wiederholungsenden-Abschnitte sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.




#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Takte aus, die Sie in das zusätzliche Ende einschließen möchten.

#### HINWEIS

Ihre Auswahl muss mit dem ersten Takt im letzten Wiederholungsenden-Abschnitt beginnen.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Wiederholungsenden**-Abschnitt auf **Bereich zu Wiederholungsende hinzufügen** .

#### HINWEIS

Wenn das Wiederholungsende durch die erhöhte Anzahl von Enden mit einem anderen Wiederholungsende kollidiert, egal an welchem Abschnitt, wird das andere Wiederholungsende gelöscht. Die Wiederholungs-Taktstriche werden jedoch nicht gelöscht.

4. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte so oft, wie es für die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Enden erforderlich ist.
-

#### ERGEBNIS

Ein neuer Wiederholungsenden-Abschnitt wird hinzugefügt. Das vorhandene vorherige Segment für das Wiederholungsende endet nun mit einer abgeschlossenen Linie, wobei bei Bedarf ein Taktende mit Wiederholungszeichen erstellt wird.

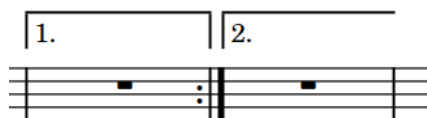
#### TIPP

Sie können auch zusätzliche Segmente für Wiederholungsenden hinzufügen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und den Wert ändern für **Anz. Enden** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe des Eigenschaftenbereichs.

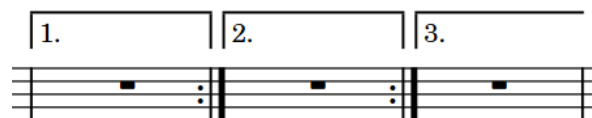
**Anz. Enden** fügt jedoch lediglich zusätzliche Wiederholungsenden-Segmente ein, die einen Takt enthalten. Eine automatische Eingabe oder neue Positionierung von Wiederholungs-Taktstrichen findet nicht statt. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben.

---

#### BEISPIEL



Standardmäßige Wiederholungsenden-Struktur mit zwei Enden



Wiederholungsenden-Struktur mit zusätzlichem dritten Ende

---

## Wiederholungsmarker mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können Wiederholungsmarker, darunter Wiederholungssprünge und Wiederholungsabschnitte, anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP



Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.

Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die Art von Wiederholungsmarker die Sie möchten in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie also zum Beispiel **coda** ein, um einen Coda-Abschnitt zu erstellen, oder **\$**, um einen Segno-Abschnitt zu erstellen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie *Fine* und *D.C. al Coda*, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1350

[Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1348

## Wiederholungsmarker mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können Wiederholungsmarker anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE



1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

---

- Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie einen Wiederholungsmarker eingeben möchten.  
Bei Wiederholungssprüngen empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem das Ende der Sprunganweisung ausgerichtet werden soll. Bei Wiederholungsabschnitten empfehlen wir, den Taktstrich auszuwählen, an dem der Anfang des Bereichsmarkers ausgerichtet werden soll.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
  3. Klicken Sie in einem der folgenden Abschnitte auf den Wiederholungsmarker, den Sie einfügen möchten:
    - **Wiederholungssprünge**
    - **Wiederholungsabschnitte**
-

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden Wiederholungsmarker an der Eingabemarke eingefügt. Coda-Abschnitte werden automatisch so formatiert, dass ein Abstand zwischen der Coda und dem vorigen Material besteht.

Wenn Sie Wiederholungsmarker zu vorhandenen Noten hinzufügen, werden sie an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Elements eingegeben.

Wiederholungsmarker, die das Ende eines Abschnitts anzeigen, wie *Fine* und *D.C. al Coda*, sind rechtsbündig an der ausgewählten rhythmischen Position ausgerichtet.

## Tremolos mit dem Einblendfeld eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungen-Einblendfelds eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.

#### TIPP



Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .

3. Geben Sie die entsprechenden Werte für das gewünschte Tremolo in das Einblendfeld ein. Zum Beispiel können Sie eingeben:

- **//** für Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen.
- **///2** für Tremolos mit mehreren Noten mit drei Strichen.
- **//rel** für Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen und Loslassen.

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden an allen Noten in Haltebogenketten angezeigt.

Für Tremolos mit Ausklang werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der letzten Note angezeigt. Für Tremolos mit Anschlag werden

Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der ersten Note angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben. Die Notenwerte von Noten in Tremolos mit mehreren Noten werden automatisch aktualisiert. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

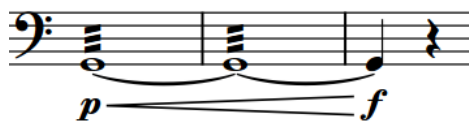
Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

---

#### BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen



Tremolo mit Ausklang zu Haltebogenkette hinzugefügt

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

[Tremolos](#) auf Seite 1520

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1527

[Tremolos in Haltebogenketten](#) auf Seite 1522

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1524

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

## Tremolos mit dem Wiederholungszeichen-Bereich eingeben

Sie können sowohl Tremolos mit einer als auch mit mehreren Noten anhand des Wiederholungszeichen-Bereichs eingeben und sowohl zu vorhandenen Noten als auch während der Noteneingabe hinzufügen.

Tremolos werden im Bereich für Wiederholungszeichen eingefügt, da sie angeben, dass Noten wiederholt werden, entweder als Einzelnoten-Tremolos oder in Abfolgen als Tremolos mit mehreren Noten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.






#### TIPP

Während der Noteneingabe können Sie weitere Noten vor/nach der letzten eingegebenen Note auswählen, ohne die Eingabemarke durch Drücken von **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste** zu deaktivieren.

- Wählen Sie die Noten aus, zu denen Sie Tremolos hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten eingeben möchten, müssen Sie mindestens zwei Noten auswählen, die sich in derselben Stimme befinden, denselben Notenwert haben oder mit einem einzelnen Notenkopf notiert sind. Bei den Noten kann es sich auch um Triolen und N-tolen sowie Notenzeilen-übergreifende Noten handeln.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt auf das Tremolo, das Sie eingeben möchten. Klicken Sie beispielsweise auf:
  - **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen**  für Einzelnoten-Tremolos mit Strichen.
  - **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen**  für Tremolos auf mehreren Noten mit drei Strichen.
  - **Tremolo mit Release**  für Einzelnoten-Tremolos mit drei Strichen und Loslassen.

#### ERGEBNIS

Einzelnoten-Tremolos werden mit der festgelegten Anzahl von Tremolo-Strichen auf den ausgewählten Noten eingegeben. Sie werden an allen Noten in Haltebogenketten angezeigt.

Für Tremolos mit Ausklang werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der letzten Note angezeigt. Für Tremolos mit Anschlag werden Einzelnoten-Tremolo-Striche an allen Noten in Haltebogenketten mit Ausnahme der ersten Note angezeigt.

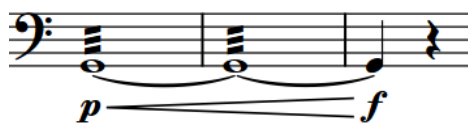
Tremolos mit mehreren Noten mit der angegebenen Anzahl der Tremolo-Striche werden zwischen ausgewählten Einzelnoten und den unmittelbar folgenden Noten oder zwischen ausgewählten Notenpaaren eingegeben. Die Notenwerte von Noten in Tremolos mit mehreren Noten werden automatisch aktualisiert. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Bei der Auswahl von Triolen und N-tolen werden Tremolos mit mehreren Noten über die ausgewählten Triolen und N-tolen eingegeben, wobei die Tremolo-Striche in der Mitte aller Noten in der Triole/N-tole positioniert werden. Die Triolen-/N-tolen-Klammer ist ausgeblendet, und am Anfang jeder Triole/N-tole befindet sich ein Hinweis, der ihr Verhältnis anzeigt.

#### BEISPIEL



Tremolos mit mehreren Noten mit drei Tremolostrichen an N-tolen



Tremolo mit Ausklang zu Haltebogenkette hinzugefügt

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 446

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925



[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

## Regionen mit Strichnotation eingeben

Sie können Regionen mit Strichnotation über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine Region mit Strichnotation eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
3. Geben Sie im Einblendfeld **slash** ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Während der Noteneingabe werden Regionen mit Strichnotation so eingegeben, dass sie die Dauer der ausgewählten Note bzw. des ausgewählten Elements umfassen. Meistens handelt es sich dabei um die zuletzt eingegebene Note.

Wenn Sie Regionen mit Strichnotation zu vorhandenen Noten hinzufügen, decken sie die ausgewählte Dauer in jeder ausgewählten Notenzeile ab.

Regionen mit Strichnotation werden automatisch dem Metrum entsprechend formatiert. Wenn Sie später die Taktart ändern, behält die Region mit Strichnotation ihre Dauer bei, allerdings wird das Aussehen der Schrägstriche in ihnen automatisch aktualisiert.



#### TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation auch eingeben, indem Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Region mit Strichnotation erzeugen** klicken oder **Schreiben > Region mit Strichnotation erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 446

[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1367

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1370

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1367

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 356

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Taktwiederholungen eingeben

Sie können Regionen mit Taktwiederholungen eingeben, wenn mindestens ein Takt vor der Region Noten enthält.

---



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie eine Region mit Taktwiederholung eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

#### HINWEIS

Sie können keine Regionen mit Taktwiederholungen im ersten notierten Takt in einer Partie eingeben.

---

2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
  3. Geben Sie den entsprechenden Eintrag für die gewünschte Art von Region mit Taktwiederholungen in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie also zum Beispiel **%2,4** ein, um die vorherigen zwei Takte als Vierergruppe zu wiederholen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Eine Taktwiederholungs-Region von der ausgewählten Dauer wird in jeder ausgewählten Notenzeile eingegeben und zeigt in den festgelegten Intervallen die entsprechende Art von Taktwiederholungs-Symbol an.

#### HINWEIS

- Außerdem können Sie Regionen mit Taktwiederholungen während der Noteneingabe einfügen; allerdings werden dadurch Regionen mit Taktwiederholungen ab dem Takt

eingegeben, der die derzeit ausgewählte Note enthält. Da Taktwiederholungen meist in leeren Takten angezeigt werden, kann dies zu unerwünschten Ergebnissen führen.

- Sie können Ein-Takt-Wiederholungen auch eingeben, indem Sie im **Taktwiederholungen**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs auf **Taktwiederholung erzeugen** klicken oder **Schreiben** > **Region mit Taktwiederholung erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Art und Weise der Gruppierung von Taktwiederholungen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1359



[Gruppierung von Taktwiederholungen ändern](#) auf Seite 1360

## Nummerierte Taktregionen eingeben

Sie können nummerierte Taktregionen über das Einblendfeld für Wiederholungen eingeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Notenzeile, in der Sie die Takte nummerieren möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.
  2. Öffnen Sie das Wiederholungen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-R**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Wiederholungen** .
  3. Geben Sie im Einblendfeld **num** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

In jede ausgewählte Notenzeile wird eine nummerierte Taktregion eingegeben, die die ausgewählte Dauer umfasst.

Standardmäßig wird die Taktanzahl an jedem Takt in der Region angezeigt. Wenn sich die nummerierte Taktregion über vier oder mehr Takte erstreckt, fügt Dorico Elements den Gesamtbereich in Klammern zur Taktzahl am ersten Takt hinzu. So wird am ersten Takt in einer nummerierten Taktregionen über acht Takte zum Beispiel »1 (-8)« angezeigt.

#### HINWEIS

- Sie können nummerierte Taktregionen auch während der Noteneingabe eingeben. Dadurch wird eine nummerierte Taktregion jedoch nur in den Takt eingegeben, der die aktuell ausgewählte Note enthält.
- Sie können nummerierte Taktregionen auch eingeben, indem Sie im Abschnitt **Nummerierte Takte** auf **Region mit nummerierten Takten erzeugen** klicken oder **Schreiben** > **Region mit nummerierten Takten erzeugen** wählen. Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

- Nummerierte Taktregionen werden standardmäßig in Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, aber Sie können für alle Layouts einzeln auswählen, ob Sie nummerierte Taktregionen anzeigen/ausblenden möchten.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443  
[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 446  
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361  
[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1362  
[Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1362  
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

## MIDI-Trigger-Regionen eingeben

Sie können MIDI-Trigger-Regionen mit Hilfe des entsprechenden Einblendfelds eingeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die passende Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C festgelegt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie in jeder Notenzeile, in der Sie eine MIDI-Trigger-Region eingeben möchten, Elemente aus, die die gewünschte Dauer abstecken.

2. Drücken Sie **Umschalttaste-9**, um das Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen zu öffnen.

3. Geben Sie die Noten, die Sie auslösen möchten, in das Einblendfeld ein.

Geben Sie zum Beispiel **C4,E4,G4** oder **60,64,67** ein oder spielen Sie einen C-Dur-Akkord auf einem MIDI-Keyboard. Um die Anschlagstärke festzulegen, fügen Sie am Ende Ihrer Eingabe die jeweilige Zahl in Klammern hinzu, zum Beispiel **(112)**.

#### TIPP

Sie können Noten/Akkorde vorhören, während das Einblendfeld geöffnet ist.

---

4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Bei der Noteneingabe werden MIDI-Trigger-Regionen über die Dauer der ausgewählten Note/des ausgewählten Objekts eingegeben; dabei handelt es sich normalerweise um die letzte eingegebene Note.

Wenn Sie MIDI-Trigger-Regionen zu vorhandenen Noten hinzufügen, decken sie die ausgewählte Dauer in jeder ausgewählten Notenzeile ab. Wenn Sie eine Dauer innerhalb einer vorhandenen MIDI-Trigger-Region ausgewählt haben, ersetzt die neue MIDI-Trigger-Region die vorhandene nur innerhalb der ausgewählten Dauer.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625  
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57  
[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456  
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

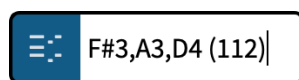
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470  
[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Eingaben in das Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen zum Hinzufügen von Noten für die Wiedergabe, die nicht in der notierten Musik angezeigt werden.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für MIDI-Trigger-Regionen auf eine der folgenden Arten öffnen, sofern entweder ein Element ausgewählt oder die Eingabemarke aktiviert ist:

- Drücken Sie **Umschalttaste-9**.
- Wählen Sie eine vorhandene MIDI-Trigger-Region aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
- Wählen Sie **Schreiben > MIDI-Trigger-Region erzeugen**.



Das MIDI-Trigger-Region-Einblendfeld mit einer beispielhaften Eingabe

---

Noten und Anschlagstärke	Eintrag im Einblendfeld
Noten nach Tonhöhe und Oktave	<b>C0, Db1, E2, F#3</b> und so weiter
<b>HINWEIS</b>	
Folgt Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C.	
Noten nach MIDI-Notennummer	<b>12, 25, 40, 54</b> und so weiter
Gespielte Noten	Spielen Sie Noten auf einem MIDI-Keyboard.
<b>TIPP</b>	
Dadurch wird auch die Anschlagstärke festgelegt.	
Anschlagstärke festlegen	<b>(0)</b> bis <b>(127)</b> nach der letzten Note

---

## Noten/Objekte auswählen

In Dorico Elements gibt es viele unterschiedliche Arten, Noten und Objekten in Ihrem Projekt auszuwählen, von der Auswahl einzelner Objekte bis zu großen Auswahlbereichen, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken. Außerdem können Sie festlegen, ob Noten bei der Noteneingabe/-auswahl wiedergegeben werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Systemspur](#) auf Seite 465

[Filter](#) auf Seite 469

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 44

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 234

[Alle/Einzelne Noten in Akkorden während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben](#) auf Seite 235

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

## Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben

Im Notenbereich können Sie vorhandene Noten und andere Notationselemente einzeln auswählen/ihre Auswahl aufheben, zum Beispiel, wenn Sie einer Auswahl von Noten Artikulationen hinzufügen oder eine kurze Passage löschen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### TIPP

Wenn Sie eine große Anzahl von Noten/Objekten auswählen möchten, empfehlen wir eine der großflächigeren Auswahlmethoden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Auf eine der folgenden Arten können Sie einzelne Noten/Objekte im Notenbereich auswählen:

- Klicken Sie auf eine einzelne Note/ein einzelnes Element.

### TIPP

Wenn sich das Element, das Sie auswählen möchten, hinter einem anderen Element befindet, halten Sie **Umschalttaste - Alt/Opt-Taste** gedrückt und klicken Sie darauf.

---

- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Noten/Objekte.
  - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf benachbarte Noten/Objekte.
  - Um alle Noten in einer Balkengruppe auszuwählen, klicken Sie auf den Balken.
  - Um alle Noten in einem Akkord auszuwählen, klicken Sie auf den Hals.
  - Um alles in einem Takt auszuwählen, klicken Sie in die Notenzeile in diesem Takt, aber nicht auf Noten, Hälse oder Objekte.
  - Markieren Sie mit einem Auswahlbereich mehrere Noten/Objekte.
  - Navigieren Sie ab einer vorhandenen Auswahl zu anderen Objekten.
  - Wenn im Notenbereich nichts ausgewählt ist, drücken Sie eine der Pfeiltasten auf Ihrer Computertastatur, um die erste Note, Pause oder das erste andere Objekt in der obersten Notenzeile im aktuellen Layout auszuwählen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie die Auswahl aller derzeit ausgewählten Objekte aufheben:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-D**.
    - Wählen Sie **Bearbeiten > Keine auswählen**.
    - Klicken Sie im Notenbereich auf einen Abschnitt außerhalb der Notenzeilen.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen](#) auf Seite 463

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

[Noten während der Noteneingabe oder -auswahl wiedergeben/stummschalten](#) auf Seite 234

[Zu anderen Objekten im Notenbereich navigieren](#) auf Seite 480

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 479  
[Filter](#) auf Seite 469

## Auswahl erweitern

Sie können Ihre aktuelle Auswahl auf angrenzende Noten und Objekte ausweiten, auch auf den Anfang/das Ende von Systemen und Partien.

---


### VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl im Notenbereich vor.
  2. Erweitern Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten:
    - Um angrenzende Noten/Objekte rechts auszuwählen, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
    - Um angrenzende Noten/Objekte links auszuwählen, drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
    - Um den Bereich bis zum Ende des Takts auszuwählen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
    - Um den Bereich bis zum Anfang des Takts auszuwählen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
    - Um den Bereich bis zum Ende des Systems auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende**.
    - Um den Bereich bis zum Anfang des Systems auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemanfang**.
    - Um den Bereich bis zum Ende der Partie auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.
    - Um den Bereich bis zum Anfang der Partie auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Partieanfang**.
- 

## Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen

Sie können die aktive Auswahl schrittweise auf weitere Objekte desselben Typs und Noten in denselben Stimmen erweitern, was besonders hilfreich ist, wenn Sie mehrere verschiedene Objekte gleichzeitig auswählen wollen, zum Beispiel Dynamikanweisungen und Songtexte.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten und Objekte aus, von denen Sie noch weitere auswählen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### TIPP

Sie können Noten und Elemente auf mehreren Notenzeilen und in bestimmten Stimmen auswählen, z. B. wenn Sie nur Noten in Hals-aufwärts-Stimmen auf vier Notenzeilen markieren wollen.

---

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um Ihre Auswahl zu erweitern.

3. Optional: Drücken Sie weiter auf **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A**, um die Auswahl noch mehr zu erweitern.

---

#### ERGEBNIS

Es werden weitere identische Objekt- und Notentypen in den gleichen Stimmen wie Ihre ursprüngliche Auswahl ausgewählt, wobei sich der Bereich der ausgewählten Objekte mit jedem Drücken des Tastaturbefehls erweitert: zuerst bis zum Ende des Taktes, dann bis zum Ende des Systems und schließlich bis zum Ende der Partitur. Wenn im Takt keine anderen Objekte verfügbar sind, wird von Dorico Elements automatisch zur zweiten Erweiterung gewechselt. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung direkt auf die gesamte Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.

Objekte, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

#### HINWEIS

Dorico Elements wählt die folgenden Objekte anders aus, wenn Sie nur ein einziges davon auswählen:

- **Liedtext:** Die Auswahl wird nur auf andere Liedtexte erweitert, die dieselbe Zeilennummer, Platzierung und denselben Zeilentyp haben wie der ursprünglich ausgewählte Liedtext.
- **Dynamiksymbole:** Die erste Erweiterung betrifft alle weiteren Dynamikanweisungen in derselben Gruppe und in denselben Notenzeilen wie die ursprüngliche Auswahl, während weitere Erweiterungen andere Dynamikanweisungen in anderen Gruppen auswählen.
- **Textobjekte:** Die Auswahl wird nur auf andere Textobjekte erweitert, die denselben Absatzstil haben wie das ursprünglich ausgewählte Textobjekt.
- **Spielanweisungen:** Die Auswahl wird nur auf Spielanweisungen derselben Kategorie erweitert, wie zum Beispiel **Streichinstrumente** oder **Chor**. Wenn Sie entweder eine Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisung wählen, erweitert sich die Auswahl nur auf andere Aufstrich- oder Abstrich-Spielanweisungen. Es werden keine anderen Spielanweisungen ausgewählt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120
- [Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1140
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035
- [Absatzstil von Textobjekten ändern](#) auf Seite 1473
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Mehrere Objekte über einen Auswahlbereich auswählen

Sie können mit einem Auswahl-Werkzeug mehrere Noten gleichzeitig in einem bestimmten Bereich auswählen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Statuszeile auf **Auswahl-Werkzeug** .
2. Klicken Sie und ziehen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt des Notenbereichs, in dem Sie alles auswählen möchten.

Ein graues Rechteck zeigt an, welche Noten und Notationselemente ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des Bereichs zu klicken, den Sie auswählen möchten, und dann diagonal in die andere Ecke zu ziehen.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Maustaste loslassen, werden alle Noten und Notationselemente im Bereich innerhalb des grauen Rechtecks ausgewählt.

#### HINWEIS

Es werden nur Objekte ausgewählt, die sich vollständig innerhalb des Bereichs befinden. Wenn sich jedoch ein Teil einer Note/Haltebogenkette innerhalb des Bereichs befindet, wird die gesamte Note/Haltebogenkette ausgewählt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 44

[Auswahl erweitern](#) auf Seite 462


[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

[Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern](#) auf Seite 778

## Große Auswahlbereiche

Sie können große Auswahlbereiche festlegen, wobei Sie auch die Inhalte ganzer Notenzeilen oder der gesamten Partie auswählen können.

### Alles in einem bestimmten Bereich auswählen

Mit dem **Auswahl-Werkzeug**  können Sie einen Bereich festlegen, in dem Sie alles auswählen möchten.

### Alles in der gesamten Partie auswählen

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-A**.
- Wählen Sie **Bearbeiten > Alle auswählen**.

### Alles in einer einzelnen Notenzeile auswählen

- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und wählen Sie die letzte Note in der Notenzeile aus.
- Wählen Sie die erste Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemende** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieende**.
- Wählen Sie die letzte Note in der Notenzeile aus und wählen Sie **Bearbeiten > Auswählen bis Systemanfang** oder **Bearbeiten > Auswählen bis Partieanfang**.

### Alles auf mehreren benachbarten Notenzeilen auswählen

- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie auswählen möchten, und drücken Sie **Umschalttaste-Pfeil-nach-oben-Taste** oder **Umschalttaste-Pfeil-nach-unten-Taste**, bis alle gewünschten Notenzeilen ausgewählt sind.
- Wählen Sie eine ganze Notenzeile am oberen oder unteren Rand der Reihe von Notenzeilen aus, die Sie auswählen möchten, und klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** auf die Notenzeile am anderen Ende der Reihe.



### Weitere der gegenwärtig markierten Elementtypen auswählen

Mit **Bearbeiten > Mehr auswählen ( Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A )** können Sie im Schreiben-Modus die aktive Auswahl horizontal und schrittweise auf andere Objekte desselben Typs und in den ausgewählten Stimmen und Notenzeilen erweitern. Objekte, die sich über mehrere Takte und Systeme erstrecken, werden im frühesten Takt/System, in dem sie vorkommen, ausgewählt.

1. Die erste Erweiterung erstreckt sich bis zum Ende des aktiven Taktes, sowohl nach links als auch nach rechts. Wenn innerhalb des Taktes nichts ausgewählt werden kann, z. B. wenn Sie eine ganze Note in einem 4/4-Takt ausgewählt haben, wechselt Dorico Elements automatisch zur zweiten Erweiterung.
2. Die zweite Erweiterung erfolgt in der Seitenansicht bis zum Ende des ausgewählten Systems, sowohl nach links als auch nach rechts. In der fortlaufenden Ansicht erfolgt die zweite Erweiterung auf den Rest der Partitur, da es in der fortlaufenden Ansicht nur ein einziges System gibt.
3. In der Seitenansicht erstreckt sich die dritte Erweiterung auf die gesamte Partitur.

### Innerhalb eines Takt-/Zählzeitbereichs alles im System auswählen

Sie können die Systemspur verwenden, um einen Takt-/Zählzeitbereich auszuwählen und dann alles auf allen Notenzeilen im System in diesem Bereich auswählen.

Auswahlen auf der Systemspur können Systemobjekte wie Akkordsymbole, Tonartangaben und Taktartangaben umfassen.

#### TIPP

Wenn Sie nur eine bestimmte Art von Element auswählen möchten, wie zum Beispiel Liedtext oder Dynamik, können Sie die entsprechenden Filter verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Auswahl erweitern](#) auf Seite 462

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

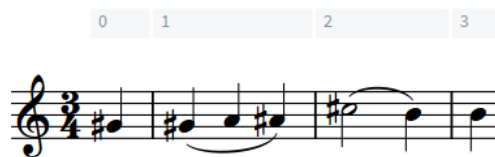
[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 462

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 479

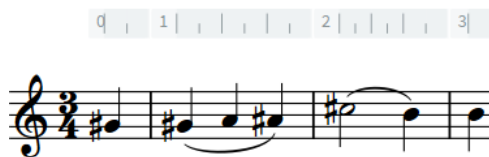
[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773

## Systemspur

Die Systemspur ist eine durchsichtige Linie über jedem Notensystem im Schreiben-Modus. Sie ermöglicht es Ihnen, Takte und Zählzeiten hinzuzufügen und zu löschen sowie auf sämtlichen Notenzeilen im System alle Elemente auszuwählen. Auswahlen auf der Systemspur können Systemobjekte wie Akkordsymbole, Tonartangaben und Taktartangaben umfassen.



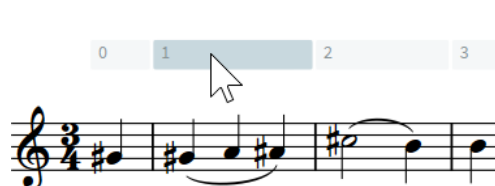
Die Systemspur, die Takte anzeigt, über einer Notenzeile



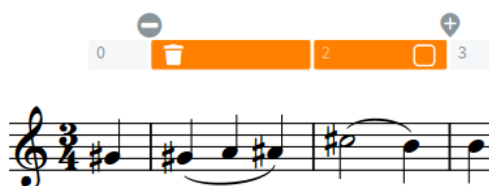
Die Systemspur über einer Notenzeile. Sie zeigt Zählzeiteinheiten an, die die derzeitige Auflösung des rhythmischen Rasters widerspiegeln (verfügbar, wenn Sie die **Alt/Opt-Taste** gedrückt halten)

Die Farbe der Systemspur ändert sich, je nachdem, welche Aktionen Sie damit durchführen.

- Wenn Sie mit dem Mauszeiger über sie fahren, wird sie deckender.
- Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, wird dieser hervorgehoben.



Die Systemspur, wenn man mit der Maus darüberfährt



Die Systemspur mit einem ausgewählten Bereich

Wenn Sie einen Bereich in der Systemspur auswählen, werden die folgenden Optionen verfügbar:



### 1 Bearbeitungs-Stopposition festlegen

Hiermit können Sie Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen und löschen.

### 2 Löschen

Ermöglicht es Ihnen, den ausgewählten Bereich zu löschen.

#### HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus über **Löschen** fahren, ändert sich die Farbe, mit der der ausgewählte Bereich hervorgehoben wird.

### 3 Systemspur auswählen

Ermöglicht Ihnen, über die ausgewählte Region hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

### 4 Hinzufügen

Hiermit können Sie Takte oder Zählzeiteinheiten hinzufügen. Die Werte dieser Elemente entsprechen der Auswahl in der Systemspur. Die zusätzliche Zeit wird unmittelbar nach dem Ende der Auswahl eingefügt.

#### HINWEIS

Jede Auswahl auf der Systemspur wird sofort gelöscht, sobald Sie eine andere Auswahl treffen oder zu einem anderen Layout wechseln. Die Auswahl auf der Systemspur bleibt allerdings bestehen, wenn Sie zwischen Seitenansicht und fortlaufender Ansicht wechseln.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur eingeben](#) auf Seite 334

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 883

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

## Systemspur ein-/ausblenden

Die Systemspur wird in neuen Projekten standardmäßig angezeigt, aber Sie können sie im Schreiben-Modus jederzeit ein- und ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Sie können die Systemspur auf eine der folgenden Arten ein-/ausblenden:
    - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-T**.
    - Wählen Sie **Ansicht > Systemspur**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Systemspur wird ausgeblendet/angezeigt.

#### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie die Systemspur in allen zukünftigen Projekten ausblenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Takte mit der Systemspur auswählen


Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Takte hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.


#### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus auf einen Takt in der Systemspur.
2. Optional: Wählen Sie auf eine der folgenden Arten zusätzliche Takte aus:
  - Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste** entlang der Systemspur nach links/rechts.
  - Klicken Sie in die Systemspur und bewegen Sie die Maus daran entlang nach links/rechts.
3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.

Die **Systemspur-Auswahl**  wird ausgefüllt angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger darüber fahren.

---

#### ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Takte wird alles auf allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

#### HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

---

## Zählzeiten mit der Systemspur auswählen

Die Systemspur ermöglicht Ihnen, über die ausgewählten Zählzeiten hinweg alle Objekte einschließlich Systemobjekten in allen Notenzeilen im System auszuwählen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---



#### VORGEHENSWEISE

1. Halten Sie im Schreiben-Modus die **Alt/Opt-Taste** gedrückt.  
Dadurch erscheinen Rasterlinien in der Systemspur, die der derzeitigen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.
2. Klicken Sie, ohne die **Alt/Opt-Taste** loszulassen, in die Systemspur und bewegen Sie die Maus nach links/rechts.

#### HINWEIS

Sie können nicht mit gedrückter **Umschalttaste** klicken, wenn Sie Zählzeiten auswählen.

---

3. Klicken Sie auf die **Systemspur-Auswahl**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.  
Die **Systemspur-Auswahl**  wird ausgefüllt angezeigt, wenn Sie mit Ihrem Mauszeiger darüber fahren.
- 

#### ERGEBNIS

Innerhalb der ausgewählten Zählzeiten wird alles in allen Notenzeilen ausgewählt und hervorgehoben, auch Systemobjekte, Notationselemente und Hinweise.

#### HINWEIS

Wenn Sie Ihre Auswahl dann löschen, werden alle darin enthaltenen Hinweise ebenfalls gelöscht. Dies kann sich auf das Seitenlayout auswirken, zum Beispiel durch das Entfernen von Ossia-Notenzeilen, deren Hinweise Teil der Auswahl waren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

[Inhalt von Takten löschen](#) auf Seite 884

[Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen](#) auf Seite 883

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

## Filter

Filter in Dorico Elements machen es möglich, nur eine bestimmte Elementart aus einer größeren Selektion auszuwählen. Für jedes Notationselement enthält Dorico Elements einen Filter.

- Sie finden die verfügbaren Filter, indem Sie **Bearbeiten > Filter > [Element] > [Elementart]** wählen. Sie können Filter auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Alle wichtigen Notationselemente haben ihre eigenen Filter, zum Beispiel Arpeggio-Zeichen, Akkordsymbole, Tonarten und Spielanweisungen. Sie können auch nach Notenabstandsänderungen filtern.

Die folgenden Objekte haben mehrere Filter, da es mehrere Arten davon gibt:

### Noten

Bietet Ihnen die Möglichkeit, Noten, Vorschläge und Akkorde zu filtern. Sie können Noten auch nach ihrer Position im Akkord filtern.

### Stimmen

Ermöglicht es Ihnen, Stimmen nach ihrer Halsrichtung zu filtern. Sie können auch Stimmen mit Strichnotation filtern.

### Dynamik

Ermöglicht es Ihnen, alle Dynamikanweisungen oder nur allmähliche oder sofortige Dynamikanweisungen zu filtern.

### Tempos

Ermöglicht es Ihnen, alle Tempomarkierungen oder nur absolute, relative oder allmähliche Tempoänderungen zu filtern.

### Liedtext

Ermöglicht es Ihnen, alle Liedtexte oder nur Liedtexte mit einer bestimmten Zeilennummer, Art oder Positionierung relativ zur Notenzeile zu filtern.

### HINWEIS

Es gibt keinen Filter für Taktstriche. Sie können auch keine Notationselemente filtern, die als Teil der Noten angesehen werden, zu denen sie gehören, zum Beispiel Fingersätze, Balken, Artikulationen und Tremolos.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1126

[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 462

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1141

## Filter für Auswählen/Auswahl aufheben einstellen

Sie können einstellen, ob die verfügbaren Filteroptionen die jeweiligen Objekte auswählen oder ihre Auswahl aufheben sollen. Standardmäßig wählen Filter Objekte aus, d. h. die resultierende Auswahl enthält nur das gefilterte Objekt.

Wenn Filter so eingestellt sind, dass sie die Auswahl aufheben, enthält die resultierende Auswahl alles außer dem gefilterten Element.

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie das Filterverhalten auf eine der folgenden Arten:
  - Um Filter darauf einzustellen, Elemente auszuwählen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur auswählen**.
  - Um Filter darauf einzustellen, Elemente aus der Auswahl auszuschließen, wählen Sie **Bearbeiten > Filtern > Nur Auswahl aufheben**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

## Objekte bearbeiten

In Dorico Elements gibt es Bearbeitungsmethoden, die für die meisten Notationselemente gelten, darunter das Verlängern/Kürzen von Objekten und ihre Platzierung relativ zur Notenzeile.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 479

## Objekte verlängern/kürzen

Sie können Objekte mit Dauer nach ihrer Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass ein Oktavzeichen mehr/weniger Noten abdeckt.

Indem Sie Generalbass oder Spielanweisungen (einschließlich Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile und Vibratohebel-Angaben), die ohne festgelegte Dauer eingegeben wurden, verlängern, erhalten sie eine Dauer und werden bei Bedarf mit Dauer- oder Haltelinien angezeigt.

#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Objekte aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

- Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, können Sie sie nur um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
- Sie können nur jeweils eine Instanz der folgenden Objekte auf einmal verlängern/kürzen: Bindebögen, allmähliche Dynamikwechsel, Gruppen von allmählichen Dynamikwechseln und Regionen mit Taktwiederholungen.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur ein einzelnes Objekt auf einmal verlängern/kürzen. Generalbass und Spielanweisungen, einschließlich Saitenanzeigen und Vibratohebel-Linien, müssen von Anfang an eine Dauer haben.
- Wenn Sie mehrere Generalbass-Bezifferungen oder Spielanweisungen mit Hilfe der Tastatur verlängern/kürzen, müssen alle davon bereits eine Dauer haben.

- Sie können nur nicht gruppierte Spielanweisungen oder die letzte Spielanweisung in einer Gruppe verlängern/kürzen.
  - Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt, und Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen nur bis zu Noten verlängern/kürzen, die sich in derselben Stimme befinden wie der entsprechende Endpunkt.
- 

2. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Objekte auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder, wenn dieser näher ist, bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

Regionen mit Taktwiederholung werden gemäß der Dauer ihrer Gruppierung verlängert/gekürzt.

---

- Um ein einzelnes Objekt bis zum nächsten Notenkopf zu verlängern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um ein einzelnes Objekt bis zum vorigen Notenkopf zu kürzen, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

HINWEIS

Spielanweisungsgruppen haben nur einen einzelnen Griff am Anfang und Ende, keine einzelnen Griffe für jede einzelne Spielanweisung in der Gruppe.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden verlängert/gekürzt, indem ihr Ende rhythmisch nach rechts/links verschoben wird. Die meisten Objekte werden entweder um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters oder bis zum nächsten/vorigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, was näher liegt, oder direkt bis zum nächsten/vorigen Notenkopf.

Regionen mit Taktwiederholung werden gemäß der Dauer ihrer Gruppierung verlängert/gekürzt. Nummerierte Taktregionen werden nach Takten verlängert/gekürzt. Bindebögen werden zu Noten verlängert/gekürzt.

Wenn Generalbass oder Spielanweisungen zuvor keine Dauer hatten, haben sie jetzt eine Dauer und werden bei Bedarf mit Dauer- oder Haltelinien angezeigt.

Wenn sich Teile von Regionen mit Strichnotation jetzt mit anderen Regionen mit Strichnotation überlappen, werden die Positionen der Striche in den Notenzeilen automatisch angepasst, damit mehrere Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen angezeigt werden können.

Gruppen von Dynamikanweisungen werden proportional verlängert/gekürzt, indem die enthaltenen allmählichen Dynamikwechsel verlängert/gekürzt und alle anderen Arten von Dynamikanweisungen verschoben werden. So wird die relative Dauer der allmählichen Dynamikwechsel in der Gruppe beibehalten.

#### HINWEIS

- Die Mindestlänge einer Region mit Taktwiederholungen ist ein Takt. Wenn Sie Bereiche mit längeren Gruppierungen, wie zum Beispiel alle vier Takte, verkürzen, wird die Länge des Bereichs halbiert, bis eine Region mit Taktwiederholungen von einem Takt erhalten bleibt.
- An jeder rhythmischen Position in jeder Notenzeile kann es nur eine einzelne Region mit Taktwiederholung oder Region mit Akkordsymbolen geben. Wenn eine Region mit Taktwiederholung oder eine Region mit Akkordsymbolen beim Verlängern/Kürzen mit einem anderen Objekt derselben Art kollidiert, wird das vorhandene Objekt gelöscht oder entsprechend gekürzt. Bei Regionen mit Taktwiederholungen kann dies dazu führen, dass die Gruppierung anderer Regionen mit Taktwiederholung geändert wird.

Sie können diese Aktion rückgängig machen und die vorherigen Längen der anderen Regionen wiederherstellen. Wenn Sie jedoch eine Region mit Taktwiederholung oder eine Akkordsymbol-Region mit der Maus verlängert/gekürzt und dabei eine andere Region derselben Art vollständig überschrieben haben, wird die andere Region permanent gelöscht.

- Sie können Objekte im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

---

#### BEISPIEL

Im Beispiel rückt eine Verlängerung der Phrase das *p* am Ende um zwei Viertelnoten nach rechts, das *f* in der Mitte jedoch nur um eine Viertelnote. Dadurch bleiben die Längen der allmählichen Dynamikwechsel gleich.



Ursprüngliche Dynamikphrase



Verlängerte Dynamikphrase

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen](#) auf Seite 1339

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1294

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1359

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1276

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1378

[Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1001

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1407

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025

[Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1049



## Vorhandene Objekte ändern

Sie können alle Objekte ändern, denen ein Einblendfeld zugeordnet ist, anstatt sie zu löschen und neue einzugeben. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein 8va-Oktavzeichen in ein 15va-Oktavzeichen oder eine kurze Fermate in eine lange Fermate ändern möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Objekt oder den Hinweis des Objekts aus, das Sie ändern möchten.
2. Öffnen Sie das Einblendfeld für dieses Objekt auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Eingabetaste**.
  - Doppelklicken Sie auf das Objekt.
3. Ändern Sie den vorhandenen Eintrag im Einblendfeld.  
Bei Akkordsymbolen können Sie auch den neuen Akkord auf Ihrem MIDI-Keyboard spielen.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Objekt wird entsprechend der neuen Eingabe im Einblendfeld geändert. Damit ändern sich verschiedene Parameter für verschiedene Objekte, zum Beispiel die Dauer einer Fermate oder einer Pause oder die Lautstärke einer Dynamikanweisung.

### HINWEIS

- Alle zuvor für das Objekt eingestellten Eigenschaften werden zurückgesetzt.
- Wenn Sie eine Fermate in ein Atemzeichen ändern, wird nur die Fermate in der obersten Notenzeile geändert. Wenn Sie eine Zäsur in ein Atemzeichen ändern, wird in der obersten Notenzeile am Ende des Taktes, zu dem die Zäsur gehört, ein Atemzeichen eingegeben. Die vorhandene Zäsur wird jedoch in allen Notenzeilen beibehalten.
- Wenn Sie das Einblendfeld für Spielanweisungen auf diese Weise öffnen, gibt Dorico Elements die neue Eingabe als separate Spielanweisung ein und löscht die vorherige nicht.
- Wenn Sie einen sofortigen Dynamikwechsel zu einem kombinierten Dynamikwechsel ändern, wie *f* in *fp*, oder umgekehrt, dann wird die neue Eingabe durch Dorico Elements als separate Dynamikanweisung eingegeben und die vorherige wird nicht gelöscht.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfelder](#) auf Seite 24
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721
- [Text von vorhandenen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1135
- [Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 69
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1010



## Größe von Noten/Objekten ändern

Sie können die Größe von einzelnen Noten und Objekten anhand der standardmäßigen Skalierungsfaktoren für Stichnoten und Vorschläge, eines benutzerdefinierten Skalierungsfaktors oder einer Kombination aus einem Standard-Skalierungsfaktor und einem benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### TIPP

- Um alle Noten, Objekte und Notenzeilen proportional zu vergrößern, können Sie die Notenzeilengröße ändern.
  - Wenn Sie Noten verkleinern möchten, um Vorschläge darzustellen, können Sie sie stattdessen direkt als Vorschläge eingeben.
  - Sie können die Standardgröße vieler textbasierter Notationselemente wie Studierzeichen und Akkordsymbole projektweit ändern, indem Sie den entsprechenden Schriftstil oder Absatzstil bearbeiten.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Objekte aus, deren Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich irgendeine der folgenden Eigenschaften in der **Allgemein**-Gruppe:
    - Um eine Standard-Skalierungsgröße zu verwenden, aktivieren Sie **Skalieren**.
    - Um eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße zu verwenden, aktivieren Sie **Benutzerdefinierte Skalierung**.
    - Um eine benutzerdefinierte Skalierungsgröße auf Grundlage einer Standard-Skalierungsgröße zu verwenden, aktivieren Sie **Skalieren** und **Benutzerdefinierte Skalierung**.
  3. Optional: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus, wenn Sie **Skalieren** aktiviert haben:
    - **Normal**
    - **Vorschlag**
    - **Stichnoten**
    - **Stichnoten-Vorschlag**
  4. Optional: Ändern Sie den Wert im Wertefeld, wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben.
- 

#### ERGEBNIS

Die Größe der ausgewählten Noten/Objekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

- Wenn Sie **Skala** aktiviert haben, wird für die ausgewählten Noten/Objekte der ausgewählte Standard-Skalierungsfaktor eingestellt.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, wird für die ausgewählten Noten/Objekte der benutzerdefinierte Skalierungsfaktor eingestellt, den Sie festgelegt haben.

- Wenn Sie sowohl **Skalieren** als auch **Benutzerdefinierte Skalierung** aktiviert haben, werden die ausgewählten Noten/Objekte auf den benutzerdefinierten prozentualen Skalierungsfaktor der ausgewählten Standard-Skalierung geändert. Wenn Sie zum Beispiel **Vorschlag** für **Skalieren** ausgewählt haben und dann **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **50** setzen, beträgt die Größe der ausgewählten Noten die Hälfte der Größe von Vorschlägen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 655

[Vorschläge](#) auf Seite 1092

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273

[Stichnoten](#) auf Seite 1003

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1147

[Text formatieren](#) auf Seite 820

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 865

[Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1065

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1507

## Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern


Sie können jedes Objekt, das sowohl über als auch unter der Notenzeile platziert werden kann, umkehren, um seine notenzeilenabhängige Positionierung zu ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Halsrichtung von Noten schnell ändern möchten. Für viele Objekte können Sie dies nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen oder an Pedallinien.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie umkehren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

- Sie können während der Noteneingabe keine Objekte umkehren. Sie können Textelemente nicht umkehren, wenn der Texteditor geöffnet ist.
  - Wenn Sie Teile von Objekten auswählen möchten, zum Beispiel Artikulationen, einen einzelnen Notenkopf innerhalb einer Haltebogenkette oder eine einzelne Fermate, müssen Sie sich im Notensatz-Modus befinden.
  - Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.
-

## 2. Drücken Sie **F**.

---

### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Objekte relativ zur Notenzeile wird geändert, indem die Eigenschaften **Platzierung**, **Position** oder **Richtung** in den entsprechenden Gruppen des Eigenschaften-Bereichs entsprechend eingestellt werden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung für Objekte aus, deren Eigenschaften für die notenzeilenabhängige Positionierung lokal sind.

Durch das Deaktivieren dieser Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Objekte auf ihre Standardplatzierung zurück.

### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten oder mehrere Triolen-/N-tolen-Klammern mit unterschiedlichen Hakenrichtungen gleichzeitig umgedreht haben, werden alle ausgewählten Objekte entweder über oder unter der Notenzeile platziert, es sei denn, dass sie alle ursprünglich auf kompatible Richtungen eingestellt waren.

---

### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Objekte an andere grafische Positionen verschieben müssen, können Sie dies im Notensatz-Modus tun.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1172

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern](#) auf Seite 919

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 879

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1062

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern](#) auf Seite 1536

[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 960

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1406

[Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1488

[Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern](#) auf Seite 1230

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562


[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127

## Darstellung von Objekten zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Darstellung einzelner Objekte vorgenommen haben, zurücksetzen, womit diese zu ihren Standardeinstellungen zurückkehren. Sie können dies bei einigen Objekten nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Zu den Eigenschaften, die sich auf die Darstellung von Objekten beziehen, gehören solche, die deren Stil, Typ und einige Zusätze ändern, wie z. B. *Poco a poco* (Text für Dynamikanweisungen).

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Darstellung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

- 
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen**.

---

#### ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die die Darstellung der ausgewählten Objekte beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Eigenschaften, die Layout-spezifisch und Rahmenverkettungs-spezifisch sind, nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung zurückgesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 723

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Filter](#) auf Seite 469


[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

## Positionen von Objekten zurücksetzen

Sie können die Positionen von einzelnen Objekten zurücksetzen, deren grafische Positionen Sie verschoben haben, wodurch diese an ihre Standardposition zurückkehren. Sie können dies bei einigen Objekten nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Zu den Eigenschaften, die sich auf die Position von Objekten beziehen, gehören horizontale und vertikale Versätze, zählzeitabhängige Position und notenzeilenabhängige Platzierung.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Objekte aus, deren Position Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

**TIPP**

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

---

**2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Position zurücksetzen**.**

---

**ERGEBNIS**

Alle Eigenschaften, die die Position der ausgewählten Objekte beeinflussen, werden auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, werden Eigenschaften, die Layout-spezifisch und Rahmenverkettings-spezifisch sind, nur im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverketting zurückgesetzt.

## Nicht druckbare Objekte ausblenden

Sie können vorübergehend alle sichtbaren Objekte, die nicht gedruckt werden, ausblenden, zum Beispiel Hinweise und Auswahlhervorhebungen. Dadurch können Sie das aktuelle Layout so anzeigen, wie es gedruckt/exportiert wird, ohne in den Drucken-Modus zu wechseln.

---

**VORGEHENSWEISE**

- Halten Sie die  gedrückt.
- 

**ERGEBNIS**

Alle nicht druckbaren Objekte im aktuellen Layout werden ausgeblendet, bis Sie die Taste loslassen. Druckbare Objekte werden so angezeigt, wie sie gedruckt/exportiert werden.

**TIPP**

Sie können auch einzelne nicht druckbare Objekte permanent ausblenden/anzeigen.

---

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Systemspur ein-/ausblenden](#) auf Seite 467

[Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 902

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

[Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1355

[Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1375

## Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden

Sie können Zuordnungslinien im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus anzeigen/ausblenden. Zuordnungslinien verbinden ein einzelnes ausgewähltes Objekt mit seiner rhythmischen Position; dies gilt auch für Objekte, die Sie grafisch verschoben haben.

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Zuordnungslinien**.

ERGEBNIS

Zuordnungslinien werden angezeigt/ausgeblendet.

BEISPIEL



Zuordnungslinien angezeigt



Zuordnungslinien ausgeblendet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fadenkreuz anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 565

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen

Sie können Abfolgen von Bearbeitungen und Auswahlen in umgekehrter Reihenfolge rückgängig machen/wiederholen.

VORGEHENSWEISE

1. Machen Sie Aktionen auf eine der folgenden Arten rückgängig:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Z** so häufig wie erforderlich.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Rückgängig** .
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Liste der Bearbeitungsschritte**, um den Dialog **Liste der Bearbeitungsschritte** zu öffnen, wählen Sie die Aktion aus, bis zu der Sie rückgängig machen möchten und klicken Sie dann auf **OK**.
2. Stellen Sie Aktionen auf eine der folgenden Arten wieder her:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Y** so häufig wie erforderlich.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Wiederherstellen** .
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Liste der Bearbeitungsschritte**, um den Dialog **Liste der Bearbeitungsschritte** zu öffnen, wählen Sie die Aktion aus, bis zu der Sie wiederherstellen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.

ERGEBNIS

Alle Bearbeitungen und Auswahlen, die Sie bis zur ausgewählten Aktion ausgeführt haben, werden rückgängig gemacht/wiederhergestellt.

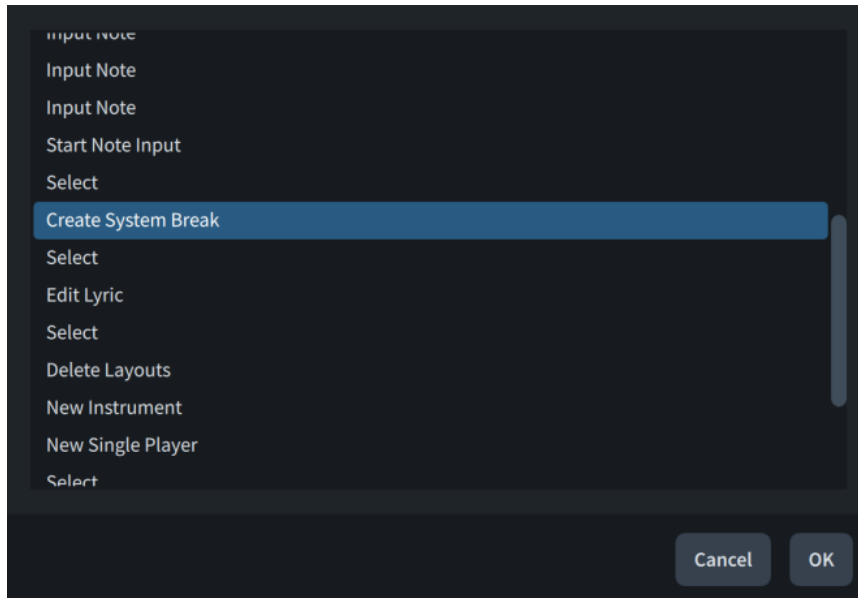
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

## Liste der Bearbeitungsschritte (Dialog)

Der Dialog **Liste der Bearbeitungsschritte** zeigt all Ihre Bearbeitungen und Auswahlen in der aktuellen Session an und ermöglicht es Ihnen, alle Aktionen bis zu der ausgewählten rückgängig zu machen/wiederherzustellen.

- Sie können den Dialog mit der Liste der Bearbeitungsschritte in jedem Modus öffnen, indem Sie **Bearbeiten** > **Liste der Bearbeitungsschritte** wählen.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Aktionen rückgängig machen/wiederherstellen](#) auf Seite 479

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 470

## Navigation

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um in dem Layout zu navigieren, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist. Sie können zum Beispiel die Auswahl auf unterschiedliche Objekte verlegen oder bestimmte Taktzahlen oder Seiten in den Fokus rücken. Viele Navigationsmethoden funktionieren in mehreren Modi.

Wenn Sie ein Element ausgewählt haben, können Sie zu anderen Noten/Objekten navigieren, wodurch die Auswahl auf diese Noten/Objekte verschoben wird.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 47

[Positionen mit der Kurzbefehlleiste ansteuern](#) auf Seite 73

[Kurzbefehlleiste](#) auf Seite 71

[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242

## Zu anderen Objekten im Notenbereich navigieren

Nachdem Sie eine Note/ein Objekt ausgewählt haben, können Sie im Notenbereich zu anderen Noten und Objekten navigieren, um zum Beispiel die Auswahl auf andere Noten in der Notenzeile zu verschieben, ohne die Maus zu verwenden.



#### HINWEIS

Wenn Sie im Notensatz-Modus zu anderen Objekten navigieren, wird die Auswahl immer zum grafisch nächstgelegenen Objekt statt zum nächsten/vorigen Objekt derselben Art verschoben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt im Notenbereich aus.

- Wenn Sie durch Noten navigieren möchten, wählen Sie eine Note aus.
- Wenn Sie durch Objekte einer bestimmten Art navigieren möchten, zum Beispiel Studierzeichen, wählen Sie ein Objekt der jeweiligen Art aus.

#### HINWEIS

Sie können nur horizontal, also vorwärts und rückwärts, durch Objekte in derselben Notenzeile navigieren. Sie können nicht zu anderen Objekten derselben Art in anderen Notenzeilen navigieren.

---

2. Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu anderen Noten bzw. Objekten:

- Um zum nächsten Objekt bzw. zur nächsten Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um zum vorigen Objekt bzw. zur vorigen Note in derselben Stimme zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um zur nächstgelegenen Note über der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**.  
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur tiefsten Note/Pause in der darüber liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die unterste Note im Akkord ausgewählt.
- Um zur nächstgelegenen Note unter der aktuellen Auswahl zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**.  
Dadurch navigieren Sie zuerst zu vorhandenen Noten in derselben Notenzeile und dann zur höchsten Note/Pause in der darunter liegenden Notenzeile. Wenn ein ganzer Akkord ausgewählt war, bleibt dadurch die oberste Note im Akkord ausgewählt.
- Um vorwärts zur Note/Pause am Anfang des nächsten Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um rückwärts zur Note/Pause am Anfang des vorigen Takts zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um zur obersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um zur untersten Notenzeile im System zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

3. Optional: Verschieben Sie die Auswahl auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Art von Objekt an derselben rhythmischen Position:

- Drücken Sie die **Tab-Taste**, um vorwärts durch Objekte zu navigieren.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Tab-Taste**, um rückwärts durch Objekte zu navigieren.

#### HINWEIS

Sie können die Auswahl nicht auf Systemobjekte wie mit dem System verbundenen Text oder Studierzeichen verschieben. Sie können Systemobjekte jedoch direkt auswählen und durch sie navigieren.

4. Optional: Navigieren Sie, nachdem Sie die Auswahl auf eine andere Art von Objekt verlegt haben, zu anderen Objekten dieser Art.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

## Zu Partien navigieren

Sie können zur nächsten/vorigen Partie im aktuellen Layout navigieren, wodurch automatisch der Anfang dieser Partie im Notenbereich angezeigt wird. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie in Layouts mit vielen Partien navigieren.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Navigieren Sie auf eine der folgenden Arten zu einer anderen Partie:
  - Um zur vorigen Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu voriger Partie**.
  - Um zur nächsten Partie im Layout zu navigieren, wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu nächster Partie**.

---

#### ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Partie an. Dorico Elements positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

#### TIPP

Sie können den Optionen **Gehe zu voriger Partie** und **Gehe zu nächster Partie** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

## Zu Seiten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout durch Angabe der Seitenzahl zu jeder beliebigen Seite navigieren, um zum Beispiel schnell auf die exakte Seite zu gelangen, auf der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Seite**, um den Dialog **Gehe zu Seite** zu öffnen.
2. Geben Sie im **Seite**-Feld die Seitenzahl ein, zu der Sie navigieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

#### ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den Anfang der entsprechenden Seite an. Dorico Elements zentriert automatisch den oberen Rand der Seite im Notenbereich.

#### TIPP

- Sie können der Option **Gehe zu Seite** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
  - Sie können auch auf andere Arten die Ansicht verschieben und zu anderen Seiten im Layout navigieren.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Seitenanordnungen für die Seitenansicht](#) auf Seite 46

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 484

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 485

## Zu Takten navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Takt navigieren, um zum Beispiel schnell an die exakte Stelle in den Noten zu gelangen, an der Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben-, Notensatz- und Wiedergabe-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G**, um den Dialog **Gehe zu Takt** zu öffnen.
  2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die den Takt enthält, zu dem Sie navigieren möchten.
  3. Geben Sie im **Takt**-Feld die Taktnummer ein, zu der Sie navigieren möchten.
  4. Klicken Sie auf **OK**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert und zeigt den entsprechenden Takt an. Dorico Elements positioniert die oberste Notenzeile automatisch oben links im Notenbereich.

Im Wiedergabe-Modus wird die Abspielmarke an den Anfang des entsprechenden Takts gerückt. Dorico Elements platziert die Abspielmarke automatisch am Anfang des Lineals.

## Zu Studierzeichen navigieren

Sie können in jeder Partie im aktuellen Layout zu jedem beliebigen Studierzeichen navigieren, um zum Beispiel schnell an die Passagen in den Noten zu gelangen, an denen Sie eine Änderung vornehmen möchten.

Diese Schritte funktionieren im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bearbeiten > Gehe zu > Gehe zu Studierzeichen**, um den Dialog **Gehe zu Studierzeichen** zu öffnen.
2. Wählen Sie aus dem **Partie**-Menü die Partie aus, die das Studierzeichen enthält, zu dem Sie navigieren möchten.

3. Geben Sie im **Studierzeichen**-Feld das Studierzeichen ein, zu dem Sie navigieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

---

#### ERGEBNIS

Der Notenbereich wird aktualisiert, um das entsprechende Studierzeichen anzuzeigen.

#### TIPP

Sie können der Option **Gehe zu Studierzeichen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

## Ansicht im Notenbereich verschieben

Sie können die Ansicht im Notenbereich verschieben, um unterschiedliche Bereiche von Layouts anzuzeigen. Sie können zum Beispiel durch ein Layout scrollen, um jede Seite in Folge zu sehen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Ansicht auf eine der folgenden Arten:
  - Um die Ansicht nach oben/unten zu verschieben, scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach oben/unten.
  - Um die Ansicht nach links/rechts zu verschieben, scrollen Sie mit gedrückter **Umschalttaste** mit einem Mausrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach links/rechts.
  - Um zur nächsten Seite zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste oder Pfeil-nach-unten-Taste oder Bild-ab-Taste**.
  - Um zur vorigen Seite zu navigieren, drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste oder Pfeil-nach-oben-Taste oder Bild-auf-Taste**.
  - Um zur ersten Seite zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pos1-Taste**.
  - Um zur letzten Seite zu navigieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Ende-Taste**.
  - Klicken Sie in der Statuszeile auf **Hand-Werkzeug**  und klicken Sie dann in einen leeren Bereich innerhalb der Seitenränder im Notenbereich und ziehen Sie. Wenn Sie den Mauszeiger bewegen, wird er zu einem Handsymbol.

---

#### ERGEBNIS

Die Ansicht im Notenbereich wird verschoben.

#### TIPP

- Den maximalen Überscroll-Wert, d. h. wie weit sich die Ansicht über Ränder von Seiten hinaus verschieben lässt, können Sie auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** ändern.
  - Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Auswahlwerkzeuge](#) auf Seite 44

[Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 588

## Zoomstufe des Notenbereichs ändern



Sie können die Zoomstufe des Notenbereichs ändern, zum Beispiel, wenn Sie bei der Noteneingabe einen größeren Überblick haben möchten, aber bei detaillierten grafischen Änderungen Noten und Notationselemente genauer sehen möchten.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn ein bestimmtes Element beim Ein-/Auszoomen in der Mitte des Notenbereichs bleiben soll, haben Sie dieses Element ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Vergrößern Sie die Zoomstufe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-´** oder **Y**.
  - Spreizen Sie auf einem Touchpad zwei Finger.
  - Scrollen Sie bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** mit dem Mausrad nach oben.
  - Verwenden Sie die Zoom-Optionen  in der Statuszeile.
2. Verringern Sie die Zoomstufe mit einer der folgenden Methoden:
  - Drücken Sie **X** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-ß**.
  - Bewegen Sie auf einem Touchpad zwei Finger aufeinander zu.
  - Scrollen Sie bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** mit dem Mausrad nach unten.
  - Verwenden Sie die Zoom-Optionen  in der Statuszeile.

---

### ERGEBNIS

Die Zoomstufe des Notenbereichs wurde geändert. Wenn Sie etwas ausgewählt hatten, verwendet Dorico Elements diese Auswahl als Fokus für den Zoom. Wenn Sie nichts ausgewählt haben, fokussiert Dorico Elements auf den Bereich, der sich zuvor in der Mitte der Ansicht befand.

### TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Ansicht** können Sie die Standard-Zoomstufe, die beim Öffnen von Layouts verwendet wird, für alle zukünftigen Projekte ändern.
- Sie können der Option **Auswahl zentrieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl bringt die Auswahl automatisch in den sichtbaren Bereich.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Statuszeile](#) auf Seite 42
- [Zoom-Optionen](#) auf Seite 46
- [Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 586
- [Arbeitsumgebung einrichten](#) auf Seite 47

## Tastaturbefehle für benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen

Sie können Tastaturbefehle für mehrere benutzerdefinierte Zoomstufen festlegen; dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie regelmäßig Zoomstufen verwenden, die im Voreinstellungen-Menü in der Statuszeile nicht verfügbar sind.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.

2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tastaturbefehle**.
3. Erweitern Sie in der Liste der Funktionen den Punkt **Ansicht** und wählen Sie dann **Zoom**.
4. Geben Sie im **Tastaturbefehle**-Abschnitt die Zoomstufe, der Sie einen Tastaturbefehl zuweisen möchten, in das Wertefeld **Parameter 'ZoomPercent'** ein.
5. Klicken Sie auf das Eingabefeld **Tastaturkürzel eingeben**.
6. Drücken Sie auf Ihrer Tastatur den Tastaturbefehl, den Sie festlegen möchten.
7. Klicken Sie auf **Tastaturbefehl hinzufügen**.  
Falls der Tastaturbefehl, den Sie gedrückt haben, bereits von einer anderen Funktion genutzt wird, wird ein Warnhinweis angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Anwenden**.  
Die Liste der Funktionen wird aktualisiert und **Zoom** ist nicht mehr ausgewählt. Um Tastaturbefehle für andere benutzerdefinierte Zoomstufen zuzuweisen, müssen Sie in der Liste der Funktionen erneut zu **Zoom** navigieren.
9. Klicken Sie auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Der gedrückte Tastaturbefehl wird der Liste von zugewiesenen Tastaturbefehlen für die ausgewählte Zoomstufe hinzugefügt.

In der Liste der Funktionen hat **Zoom** jetzt einen Ein-/Ausblenden-Pfeil, und Ihre neue Zoomstufe ist darunter aufgeführt. Jede Zoomstufe, für die Sie einen Tastaturbefehl festgelegt haben, wird separat aufgeführt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Zoomstufe des Notenbereichs ändern](#) auf Seite 485

## Instrumentenfilter

Mit Hilfe von Instrumentenfiltern können Sie in der fortlaufenden Ansicht im Schreiben-Modus ausschließlich die Notenzeilen von ausgewählten Instrumenten anzeigen. Dies kann in umfangreichen Projekten nützlich sein, wenn Sie sich auf eine bestimmte Reihe von Instrumenten konzentrieren möchten, zum Beispiel nur auf Holzbläser oder Streichinstrumente.

Wenn Instrumentenfilter aktiv sind, werden an den vertikalen Positionen von ausgeblendeten Notenzeilen gestrichelte Linien angezeigt, und Sie können nur Noten in sichtbaren Notenzeilen auswählen und bearbeiten.

Instrumentenfilter sind Layout-spezifisch.



Fl 1.2, Vln 1.2

Allegro  $\text{♩} = 140$

Flute 1 *f*

Flute 2 *f*

Violin I *f*

Violin II *f* *sf*

Instrumentenfilter, das Flöte und Violine in der fortlaufenden Ansicht anzeigt

#### TIPP

Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 470

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

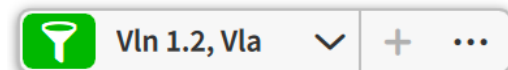
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659

[Scrubbing](#) auf Seite 591

## Instrumentenfilter-Overlay

Im Instrumentenfilter-Overlay können Sie Instrumentenfilter auf Layouts anwenden und neue Instrumentenfilter hinzufügen. Es wird nur in der fortlaufenden Ansicht im Schreiben-Modus angezeigt.

- Sie können das Instrumentenfilter-Overlay im Schreiben-Modus anzeigen, indem Sie **Ansicht > Instrumentfilter-Overlay** wählen.



Vln 1.2, Vla

Das Instrumentenfilter-Overlay enthält die folgenden Optionen:

#### Filter

Aktiviert/Deaktiviert das ausgewählte Instrumentenfilter. Nur verfügbar, wenn das Layout mindestens ein Instrumentenfilter enthält.



**Filter**, wenn deaktiviert



**Filter**, wenn aktiviert

### Instrumentenfilter-Menü

Vln 1.2, Vla ▾

Hier können Sie das Instrumentenfilter auswählen, das Sie auf das aktuelle Layout anwenden möchten. Nur verfügbar, wenn **Filter** aktiviert ist.

### Instrumentenfilter hinzufügen



Fügt ein Instrumentenfilter mit den Instrumenten hinzu, für die Sie Objekte ausgewählt haben. Nur verfügbar, wenn mindestens ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist.

### Instrumentenfilter verwalten



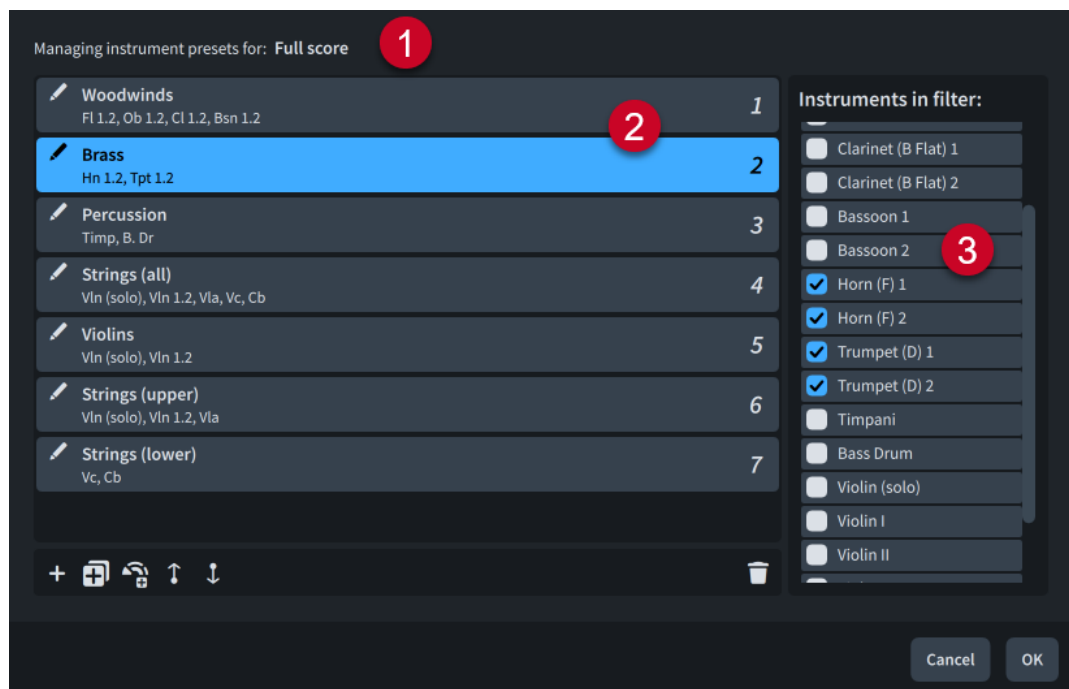
Öffnet den Dialog **Instrumentenfilter verwalten**, in dem Sie Instrumentenfilter für das aktuelle Layout hinzufügen, bearbeiten und löschen können.

## Instrumentenfilter verwalten (Dialog)

Im Dialog **Instrumentenfilter verwalten** können Sie Instrumentenfilter für das aktuelle Layout hinzufügen, bearbeiten und löschen.

Sie können den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Instrumentenfilter verwalten ...**.
- Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**.





Der Dialog **Instrumentenfilter verwalten** besteht aus Folgendem:

### 1 Instrumenten-Presets verwalten für

Zeigt den Namen des Layouts an, dessen Instrumentenfilter im Dialog aufgelistet werden.






### 2 Liste der Instrumentenfilter

Enthält die für das Layout eingestellten Instrumentenfilter. Für jedes Instrumentenfilter wird der Name und das enthaltene Instrument angezeigt. Wenn mehrere Instrumentenfilter dieselben Instrumente enthalten, zeigt Dorico Elements eine Warnmeldung an.

Für die ersten zehn Instrumentenfilter wird eine Zahl angezeigt, die ihrer Reihenfolge in der Liste entspricht. Dies kennzeichnet die Instrumentenfilter, denen Sie auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen können.

Mit **Instrumentenfilter umbenennen**  können Sie jedes Instrumentenfilter umbenennen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Filter-Preset hinzufügen** : Fügt ein neues leeres Instrumentenfilter hinzu.
- **Filter-Preset duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Instrumentenfilters, die Sie separat vom Original bearbeiten können.
- **Presets aus Instrumentenfamilien hinzufügen** : Erzeugt automatisch ein Instrumentenfilter für jede Instrumentenfamilie im Layout, zum Beispiel für Holz- und Blechblasinstrumente.
- **Nach oben** : Verschiebt das ausgewählte Instrumentenfilter in der Liste nach oben, wodurch sich sein Tastaturbefehl ändern kann.
- **Nach unten** : Verschiebt das ausgewählte Instrumentenfilter in der Liste nach unten, wodurch sich sein Tastaturbefehl ändern kann.

### 3 Liste Instrumente im Filter

Enthält die Instrumente im Layout. Hiermit können Sie die im ausgewählten Instrumentenfilter enthaltenen Instrumente ändern, indem Sie Instrumenten-Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren.

## Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren


Sie können Instrumentenfilter jederzeit für jedes einzelne Layout aktivieren/deaktivieren. So können Sie zum Beispiel beim Arbeiten an der Holzbläser-Sektion nur die Notenzeilen für Holzblasinstrumente anzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie befinden sich in der fortlaufenden Ansicht.
- Das Instrumentenfilter-Overlay wird angezeigt.
- Sie haben die Instrumentenfilter hinzugefügt, die Sie verwenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, in dem Sie Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Filtern** .



**Filter**, wenn aktiviert



**Filter**, wenn deaktiviert

3. Optional: Wenn Sie Instrumentenfilter aktiviert haben, wählen Sie das gewünschte Instrumentenfilter aus dem Menü aus.
- 

#### ERGEBNIS

Instrumentenfilter werden aktiviert/deaktiviert. Wenn Instrumentenfilter aktiv sind, werden an den vertikalen Positionen von ausgeblendeten Notenzeilen gestrichelte Linien angezeigt, und Sie können nur Noten in sichtbaren Notenzeilen auswählen und bearbeiten.

#### TIPP

- Sie können Instrumentenfilter auch im Menü **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten** aktivieren/deaktivieren und auswählen.
  - Sie können der Option **Instrumentfilter verwenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
  - Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 470

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659

[Scrubbing](#) auf Seite 591

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65


## Instrumentenfilter hinzufügen

Sie können eine beliebige Anzahl von Instrumentenfiltern zu jedem einzelnen Layout hinzufügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie befinden sich in der fortlaufenden Ansicht.
  - Das Instrumentenfilter-Overlay wird angezeigt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, zu dem Sie Instrumentenfilter hinzufügen möchten.
  2. Wählen Sie für jedes Instrument, das Sie in das Instrumentenfilter aufnehmen möchten, mindestens ein Objekt aus.
  3. Klicken Sie im Instrumentenfilter-Overlay auf **Instrumentenfilter hinzufügen** .
- 

#### ERGEBNIS

Ein neues Instrumentenfilter mit den ausgewählten Instrumenten wird zu dem Layout hinzugefügt, das im Notenbereich geöffnet ist. Dorico Elements aktiviert automatisch Instrumentenfilter im Layout und wählt das neue Instrumentenfilter aus.


#### TIPP

- Sie können Instrumentenfilter auch im Dialog **Instrumentenfilter verwalten** hinzufügen, bearbeiten und löschen.
  - Sie können bis zu zehn Instrumentenfilter-Presets auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen. Die durch diese Befehle gefilterten Instrumente variieren je nach Layout und Projekt.
- 

## Instrumentenfilter umbenennen

Sie können die Namen von Instrumentenfiltern ändern und umbenannte Instrumentenfilter auf ihre Standardnamen zurücksetzen, um zum Beispiel die Inhalte eines Instrumentenfilters in einem kürzeren Namen zusammenzuführen.


#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, dessen Instrumentenfilter Sie umbenennen möchten.
  2. Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** zu öffnen.
  3. Klicken Sie für das Instrumentenfilter, das Sie umbenennen möchten, auf **Instrumentenfilter umbenennen** .
  4. Benennen Sie das Instrumentenfilter auf eine der folgenden Arten um:
    - Geben Sie einen neuen Namen für das Instrumentenfilter ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
    - Um den Namen des Instrumentenfilters zurückzusetzen, löschen Sie den vorhandenen Namen.
  5. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

## Instrumentenfilter löschen

Sie können nicht mehr benötigte Instrumentenfilter in jedem einzelnen Layout löschen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, aus dem Sie Instrumentenfilter löschen möchten.
  2. Wählen Sie **Schreiben > Sichtbarkeit von Instrumenten > Instrumentfilter-Presets bearbeiten**, um den Dialog **Instrumentenfilter verwalten** zu öffnen.
  3. Wählen Sie das Instrumentenfilter aus, das Sie löschen möchten.
  4. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Filter-Preset löschen** .
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Instrumentenfilter wird aus dem im Notenbereich geöffneten Layout gelöscht.

## Hinweise

In Dorico Elements zeigen Hinweise die Positionen wichtiger Objekte oder Änderungen an, die nicht in der Partitur sichtbar sind, zum Beispiel Tonarten ohne Vorzeichen, ausgeblendete Objekte und Änderungen an rhythmischen Feelings.

Da Hinweise viele verschiedene Objekte anzeigen können, zum Beispiel ausgeblendete Taktzahlen und Taktarten, werden ihnen je nach Objekt andere Farben zugewiesen. Sie sind auswählbar, was heißt, dass Sie Hinweise verwenden können, um die Eigenschaften von ausgeblendeten/unsichtbaren Elementen zu ändern, zum Beispiel, indem Sie Hinweise auf Systemumbrüche auswählen, um, von dieser Position an, die Notenzeilengröße zu ändern. Ausgewählte Hinweise werden deckend angezeigt, nicht ausgewählte Hinweise transparent.

Hinweise enthalten eine Textzusammenfassung des ausgeblendeten/unsichtbaren Elements, damit Sie es leichter identifizieren können. So beinhalten zum Beispiel Hinweise auf Taktarten die Taktart, die als Bruch ausgedrückt wird, und die zugehörige Zählzeitunterteilung.

Wenn es mehrere Hinweise an derselben rhythmischen Position oder nah beieinander gibt, werden sie vertikal gestapelt, damit sie einander nicht überlappen und lesbar bleiben.

The image shows a musical score snippet with several hints above the staff. The hints are: a purple box with 'SYSTEM BREAK' and 'Plus lent q = 72'; a green box with 'E'; a red box with '3/4 (q, 1+1+1)'; a red box with '2/4 (q, 1+1)'; a red box with '3/4 (q, 1+1+1)' and 'A'; and a black box with 'rall.....'. The score is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#).

Mehrere Hinweise auf unterschiedliche Objekte über der Notenzeile; Hinweise auf Taktarten sind ausgewählt

### HINWEIS

Standardmäßig werden Hinweise weder gedruckt noch in Grafikdateien für den Export eingefügt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Hinweise ein-/ausblenden

Sie können jederzeit im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus einstellen, ob Sie alle Hinweise oder nur Hinweise für bestimmte Objekte ein-/ausblenden möchten.

### VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hinweise auf eine der folgenden Arten ein/aus:
  - Um alle Hinweise ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Hinweise ausblenden**.
  - Um Hinweise für bestimmte Objekte ein-/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Hinweise > [Objektart]**.

## Einfügen-Modus

Im Einfügen-Modus ändert sich die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden und wie sich Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, auf die Noten auswirken. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden Noten bei Eingabe neuer Noten oder Verlängerung vorhandener Noten auf folgende rhythmische Positionen verschoben, anstatt überschrieben zu werden. Entsprechend werden beim Löschen von Noten oder beim Verringern ihrer Dauer im Einfügen-Modus umgebende Noten näher zusammengerückt, ohne dass Pausen zwischen ihnen verbleiben.

Wenn Sie zum Beispiel bei aktiviertem Einfügen-Modus vier Viertelnoten eingeben, werden alle folgenden Noten um vier Viertelnoten-Zählzeiten nach hinten verschoben, um Platz für die neuen Noten zu schaffen.

Bearbeitungen außerhalb der Akkordeingabe, auf die sich der Einfügen-Modus auswirkt, sind unter anderem das Kopieren/Einfügen von Noten, das Löschen von Noten, das Ändern von Notenwerten einschließlich des Hinzufügens/Entfernens von Punktierungen sowie das Eingeben von Taktarten.

Auf welche Stimmen und Notenzeilen sich der Einfügen-Modus auswirkt, hängt vom Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ab. Der aktuelle Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus wird im Noten-Werkzeugfeld und während der Noteneingabe an der Eingabemarke angezeigt.

Sie können eine einzelne rhythmische Position in jeder Partie als Stop-Position für den Einfügen-Modus festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten am Anfang einer Position einfügen möchten, aber Notenmaterial ab einer bestimmten Position weiter hinten in der Partie unverändert lassen wollen. Stop-Positionen werden als vertikale transparente Linie angezeigt, die durch alle Notenzeilen verläuft.

- Sie können den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus aktivieren/deaktivieren, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

### HINWEIS

Sie können nicht den Einfügen-Modus und den Akkordmodus gleichzeitig aktiviert haben.

Wenn der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, fügt Dorico Elements keine zusätzlichen Zählzeiten vor einer vorhandenen Taktartangabe ein, wenn Sie eine vorherige Taktartangabe ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, fügt Dorico Elements Zählzeiten vor vorhandenen Taktartangaben ein, um den letzten Takt aufzufüllen.



Eingabe einer 3/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus



Eingabe einer 3/4-Taktart bei aktiviertem Einfügen-Modus

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26

[Akkordmodus](#) auf Seite 279

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Systemspur](#) auf Seite 465

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Noten mit Punktierungen eingeben](#) auf Seite 252


[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1532

## Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus

Der Einfügen-Modus hat unterschiedliche Gültigkeitsbereiche, von denen sich einige nur auf ausgewählte Stimmen auswirken, während andere Auswirkungen auf alle Spieler haben und die Dauer des aktuellen Takts ändern. Alle Gültigkeitsbereiche gelten bis zur Stop-Position für den Einfügen-Modus oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Sie können den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten ändern:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-I**, um zwischen den verschiedenen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus zu wechseln.
- Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf den gewünschten Gültigkeitsbereich.
- Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > [Gültigkeitsbereich]**.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus:

### Stimme



Der Einfügen-Modus wirkt sich nur auf die ausgewählten Stimmen aus. Während der Noteneingabe ist dies die Stimme, die durch die Eingabemarke angezeigt wird. Außerhalb der Noteneingabe sind darin alle ausgewählten Stimmen eingeschlossen, etwa beim Kopieren und Einfügen von Notenmaterial in mehrere Notenzeilen.

### Spieler



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Stimmen und Instrumente aus, die zu den ausgewählten Spielern gehören. Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

### Global



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus. Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

### Globale Anpassung des aktuellen Takts



Der Einfügen-Modus wirkt sich auf alle Spieler in der Partie aus, ändert die Dauer des aktuellen Takts und aktualisiert dessen Taktartangabe entsprechend der neuen Dauer. Durch Eingeben von Noten wird die Dauer von Takten zum Beispiel verlängert, während sie durch das Löschen von Noten verkürzt wird.

Während der Noteneingabe werden gepunktete Linien in Notenzeilen angezeigt, die sich im Bereich des Einfügen-Modus befinden, auf welche die Eingabemarke aber noch nicht ausgedehnt wurde.

#### TIPP

Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497
- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Stimmen](#) auf Seite 1561
- [Taktarten](#) auf Seite 1501
- [Auftakte](#) auf Seite 1505


## Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus ändern, um zum Beispiel vom Einfügen von Noten nur in die ausgewählte Stimme zum Einfügen rhythmischer Zeit für alle Spieler umzuschalten.

Der aktuelle Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus wird im Noten-Werkzeugfeld und während der Noteneingabe an der Eingabemarke angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Gültigkeitsbereich des Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-I**, um zwischen den verschiedenen Gültigkeitsbereichen des Einfügen-Modus zu wechseln.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf den gewünschten Gültigkeitsbereich.
  - Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > [Gültigkeitsbereich]**.

---


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213
- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Noten im Einfügen-Modus eingeben](#) auf Seite 259

## Stop-Positionen für den Einfügen-Modus festlegen

Sie können eine einzelne rhythmische Position in jeder Partie als Stop-Position für den Einfügen-Modus festlegen, um zu verhindern, dass sich eingefügte Noten auf Notenmaterial hinter dieser Position auswirken. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten am Anfang einer Position einfügen möchten, aber Notenmaterial ab einer bestimmten Position weiter hinten in der Partie unverändert lassen wollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten die rhythmische Position aus, die Sie als Stop-Position für den Einfügen-Modus nutzen möchten:
    - Wählen Sie ein Element im Notenbereich aus.
    - Wählen Sie in der Systemspur den Takt aus, dessen anfänglichen Taktstrich Sie als Stop-Position festlegen möchten.
  2. Legen Sie die Stop-Position für den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten fest:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-I**.
    - Klicken Sie in der Systemspur auf **Bearbeitungs-Stopposition festlegen** .
    - Wählen Sie **Schreiben > Einfügen-Umfang > Bearbeitungs-Stopposition festlegen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Stop-Position des Einfügen-Modus für die Partie wird an der ausgewählten rhythmischen Position eingestellt. Sie wird als vertikale transparente Linie angezeigt, die durch alle Notenzeilen verläuft.

Da jede Partie nur eine einzige Stop-Position haben kann, werden eventuell vorhandene andere Stop-Positionen in der Partie gelöscht.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, werden vorhandene Noten, die ansonsten über die Stop-Position hinausgehen würden, gelöscht.

#### TIPP

Sie können Stop-Positionen auch zu Taktstrichen verschieben, indem Sie auf den oberen Griff klicken und nach rechts/links ziehen.

---

#### BEISPIEL



Stop-Position für den Einfügen-Modus durch zwei Klaviernotenzeilen

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemspur](#) auf Seite 465

## Stop-Positionen für den Einfügen-Modus löschen


Sie können Stop-Positionen für den Einfügen-Modus löschen, nachdem sie eingestellt wurden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Löschen Sie Stop-Positionen für den Einfügen-Modus im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten:



- Wählen Sie ein Objekt an der rhythmischen Position der Stop-Position für den Einfügen-Modus aus und drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-I**.
- Klicken Sie in der Systemspur über vorhandenen Stop-Positionen auf **Bearbeitungs-Stopposition festlegen** .
- Klicken Sie auf den oberen Griff der Stop-Position, ziehen Sie ihn in eine beliebige Richtung, bis sich der Mauszeiger außerhalb der Noten befindet, und lassen Sie dann die Maustaste los.



#### TIPP

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird die Stop-Position als gepunktete Linie angezeigt.

---

## Anordnungs-Werkzeuge

In Dorico Elements können Sie mit dem Anordnungs-Werkzeugen Noten schnell und effizient verschiedenen Notenzeilen und Stimmen zuordnen.

Mit diesen Werkzeugen können Sie unter anderem Noten und Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen gleichzeitig einfügen, in einem ausgewählten Bereich mehrmals kopieren und einfügen, Noten zwischen Notenzeilen verschieben und die Stimme von Noten ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Transpositions-Werkzeuge](#) auf Seite 512

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 876

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 517

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 287

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Akkordmodus](#) auf Seite 279

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 522

## Noten/Objekte löschen

Sie können alle Noten/Objekte, die Sie in Ihrem Projekt eingegeben haben, unabhängig voneinander löschen, also zum Beispiel Wiederholungsenden löschen, aber nicht die darin enthaltenen Noten. Dazu müssen Sie sich jedoch im Schreiben-Modus befinden. Im Einrichten-, Notensatz- und Drucken-Modus können Sie keine Noten oder Objekte löschen.

Sie können Noten auch im Key-Editor löschen, jedoch keine anderen Notationselemente.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten, Objekte und/oder Hinweisschilder von Objekten aus, die Sie löschen möchten.

#### HINWEIS

- Sie müssen Taktstriche direkt auswählen, nicht ihre Hinweisschilder.
  - Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe von Dynamikanweisungen löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen ebenfalls aus allen verbundenen Notenzeilen gelöscht.
  - Wenn Sie nur Triolen/N-tolen löschen, werden die darin enthaltenen Noten nicht gelöscht, und umgekehrt gilt dasselbe.
  - Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.
- 

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten/Objekte werden aus Ihrem Projekt gelöscht. Dorico Elements verschiebt Ihre Auswahl zum logisch sinnvollsten und den gelöschten Objekten am nächsten befindlichen Element. Wenn Sie zum Beispiel eine Note gelöscht haben, fällt die Wahl von Dorico Elements auf die nächstgelegene Note in derselben Stimme.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert war, werden Noten nach den gelöschten Noten vorgezogen, um die Lücke zu füllen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert war, werden gelöschte Noten durch entsprechende Pausen ersetzt.

#### TIPP

Sie können Marker auch löschen, indem Sie sie im **Marker**-Abschnitt des Videobereichs auswählen und in der Aktionsleiste auf **Löschen** klicken.

---

Wenn ein Bindebogen auf einer gelöschten Note begann oder endete, wird er automatisch auf den nächsten/vorigen Notenkopf verlegt. Wenn nur eine Note unter einem Bindebogen verbleibt, wird der Bindebogen automatisch gelöscht.

Fermaten und Pausen werden nicht automatisch gelöscht, wenn sie beim Löschen von Noten nicht ausgewählt werden. Sie werden oberhalb der Note/Pause platziert, die ihrer rhythmischen Position am nächsten ist, oder über Ganztaktpausen, wenn Sie alle Noten in einem Takt löschen.

Wiederholungszeichen, die als Teil eines Wiederholungsendes eingegeben wurden, werden nicht automatisch gelöscht, wenn Sie Wiederholungsenden löschen.

Wenn Sie Taktstriche löschen, werden die zwei Takte auf beiden Seiten zu einem Takt mit derselben Anzahl von Zählzeiten kombiniert; die Taktart wird dabei nicht geändert. Dadurch können sich Noten-, Pausen- und Balkengruppierungen ändern. Am Anfang von Passagen mit gelöschten einfachen Taktstrichen werden Hinweise angezeigt.

Wenn Sie Taktartangaben löschen, werden folgende Takte entsprechend der vorherigen Taktart in der Partitur neu ausgerichtet, bis zur nächsten Taktartangabe bzw. bis zum Ende der Partie. Partien ohne Taktartangaben werden in offenem Metrum notiert, aber die Noten und Objekte behalten ihre Notenwerte und Positionen.

Wenn Sie Schlüssel und Tonarten löschen, werden die Tonhöhen von Noten nicht verändert, sondern automatisch einschließlich aller benötigten zusätzlichen Vorzeichen gemäß dem vorigen

Schlüssel und der vorigen Tonart in der Notenzeile notiert, und zwar bis zum nächsten Schlüssel-/Tonartwechsel bzw. bis zum Ende der Partie. Partien ohne Tonarten werden so behandelt, als hätten sie eine offene/atonale Tonart, nicht als stünden sie in A-Moll oder C-Dur.

Wenn Sie Oktavzeichen löschen, werden Noten, auf die die gelöschten Oktavzeichen zuvor angewendet worden waren, abhängig von Ihren aktuellen Einstellungen für das Layout entweder in klingender oder in transponierter Notation angezeigt.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung, aber nicht alle Dynamikanweisungen in einer Gruppe von Dynamikanweisungen löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden die ausgewählten Dynamikanweisungen ebenfalls aus allen verbundenen Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie jedoch die gesamte Gruppe der Dynamikanweisungen aus einer einzelnen Notenzeile auswählen und löschen, werden diese Dynamikanweisungen nicht aus anderen verbundenen Notenzeilen gelöscht. Wenn Sie sofortige Dynamikanweisungen direkt vor oder nach Gabeln löschen, kann die Länge der Gabeln je nach Kontext automatisch angepasst werden.

Wenn Sie Studierzeichen löschen, werden alle folgenden Studierzeichen bis zur nächsten Änderung der Abfolge bzw. bis zum Ende der Partie angepasst, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel das erste Studierzeichen löschen, zeigt das zweite Studierzeichen entweder den Buchstaben A, die Nummer 1 oder die Taktnummer an, je nach der von Ihnen gewählten Abfolgeart.

Wenn Sie Tempomarkierungen löschen, werden sie auch aus dem Tempo-Editor und der Tempospur im Wiedergabe-Modus entfernt. Zur Wiedergabe wird die vorige Tempomarkierung oder, falls eine solche nicht existiert, das Standardtempo von 120 bpm verwendet.

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Noten/Objekte gelöscht haben, um ihre Positionen zu ändern, können Sie neue Noten/Objekte an den neuen Positionen eingeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Objekte bearbeiten](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Filter](#) auf Seite 469

[Liedtext anhand von Filtern auswählen](#) auf Seite 1126

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Noten im Key-Editor löschen](#) auf Seite 748

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1531

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1532

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 494

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 871

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1325

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 992

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

## Noten/Objekte kopieren und einfügen

Sie können Objekte, darunter Noten und Notationselemente, auf verschiedene Arten kopieren und an anderen rhythmischen Positionen und in anderen Notenzeilen einfügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie kopieren möchten.

##### TIPP

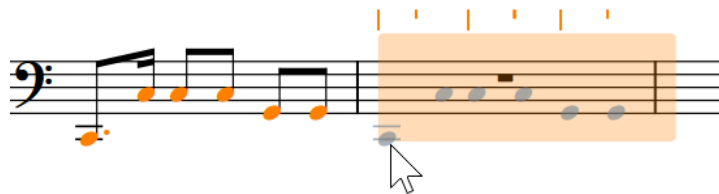
Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

---

2. Kopieren Sie die ausgewählten Noten/Objekte auf eine der folgenden Arten, um sie an anderen rhythmischen Positionen einzufügen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, wählen Sie die Position aus, an der Sie sie einfügen möchten, und drücken Sie dann **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
- Klicken Sie mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf jede Position, an der Sie sie einfügen möchten.
- Ziehen Sie Noten mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position und in die Notenzeile, in der Sie sie einfügen möchten.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zielpositionen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



- Drücken Sie **R**, um das Notenmaterial direkt hinter sich selbst einzufügen.
  - Um Noten/Objekte in die darüberliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb duplizieren**.
  - Um Noten/Objekte in die darunterliegende Notenzeile zu kopieren, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb duplizieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden eingefügt, aber nicht von ihren ursprünglichen Positionen entfernt. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

##### TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie den Optionen **In Notenzeile oberhalb duplizieren** und **In Notenzeile unterhalb duplizieren** Tastaturbefehle zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503  
[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 231  
[Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 876  
[Liedtext kopieren und einfügen](#) auf Seite 1123  
[Noten im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 747  
[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 736  
[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 761  
[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 768  
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236  
[Filter](#) auf Seite 469  
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464  
[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461  
[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 508  
[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 929  
[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504  
[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470  
[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285  
[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 287  
[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503  
[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 517  
[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956  
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65  
[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036  
[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1410  
[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 522  
[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361  
[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493  
[Akkordmodus](#) auf Seite 279

## Noten/Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen

Sie können Noten und andere Objekte in mehrere Notenzeilen gleichzeitig kopieren und einfügen, um zum Beispiel eine einzelne Phrase in alle Notenzeilen für Holzblasinstrumente einzufügen, wenn diese unisono spielen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie in mehrere Notenzeilen kopieren möchten.

#### TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten/Objekte zu kopieren.
3. Wählen Sie in jeder Notenzeile, in die Sie die ausgewählten Objekte einfügen möchten, ein Objekt aus.

#### HINWEIS

Das erste ausgewählte Objekt in der obersten ausgewählten Notenzeile gibt die rhythmische Position für eingefügte Objekte in allen Notenzeilen vor.

---

4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Noten/Objekte einzufügen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden in alle ausgewählten Notenzeilen eingefügt. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

#### TIPP

Wenn Sie auf jeder Notenzeile eine ganze Reihe an Noten/Objekten ausgewählt haben, werden die zum Einfügen ausgewählten Noten/Objekte auch mehrmals eingefügt, um den so markierten Bereich auszufüllen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1410

[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 929

## Noten/Objekte kopieren und einfügen, um einen Auswahlbereich auszufüllen

Sie können Objekte, einschließlich Noten und Notationselemente, in einem ausgewählten Bereich mehrmals gleichzeitig kopieren und einfügen, wenn Sie zum Beispiel mehrere Takte mit derselben Phrase füllen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur Objekte mit einer Dauer kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen. Zum Beispiel können Sie allmähliche Dynamikwechsel kopieren und einfügen, um einen ausgewählten Bereich auszufüllen, sofortige Dynamikwechsel aber nicht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten/Objekte aus, die Sie kopieren und in einem bestimmten Bereich einfügen möchten.

#### TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

---

2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählten Noten/Objekte zu kopieren.
  3. Wählen Sie den Bereich aus, in den Sie die ausgewählten Noten/Objekte einfügen möchten.
  4. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um die ausgewählten Noten/Objekte einzufügen.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten/Objekte werden so oft kopiert, wie sie in den ausgewählten Bereich passen, ohne darüber hinauszugehen. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

Wenn Sie Dynamikanweisungen oder Bindebögen in andere Notenzeilen an derselben rhythmischen Position kopiert haben, werden sie standardmäßig automatisch verbunden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

#### TIPP

Wenn Sie auf mehreren Notenzeilen einen Bereich ausgewählt haben, werden die ausgewählten Objekte auch in mehrere Notenzeilen eingefügt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 287

## Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden Dynamikanweisungen und Bindebögen automatisch verbunden, wenn Sie sie an die gleiche rhythmische Position in anderen Notenzeilen kopieren. Sie können dieses Verhalten deaktivieren, so dass Dynamikanweisungen und Bindebögen nicht standardmäßig verbunden werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
  3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Bearbeiten Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen mit vorhandenen Objekten verbinden**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1410

## Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren

Standardmäßig werden alle MIDI-CC-, MIDI-Pitch-Bend- und Dynamikpunkte kopiert, wenn Sie die Noten kopieren, auf die sie sich beziehen. Sie können dieses Verhalten auf Ihrem Computer für alle zukünftigen Projekte deaktivieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.

3. Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **MIDI CC, Pitchbend und Dynamikanweisungen aus dem Key-Editor beim Kopieren von Noten einschließen**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

[Noten im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 747

## Noten/Objekte rhythmisch verschieben

Sie können Noten und Objekte nach ihrer Eingabe an neue rhythmische Positionen entlang von Notenzeilen verschieben. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine *cresc.*-Dynamikanweisung eine Zählzeit später beginnt. Sie können außerdem einzelne Dynamikanweisungen und Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben.

#### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für die folgenden Objekte: Taktstriche, Notenkopfklammern, Glissando-Linien, Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien, Fingersätze und Fingersatz-Slides, Jazz-Artikulationen, Gitarren-Bendings, Vibratohebel-Dives-/Returns, Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Tremolo-Striche. Wenn Sie die rhythmischen Positionen dieser Objekte verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Objekte eingeben.
- Wir empfehlen Ihnen, Arpeggio-Zeichen zu löschen und neue einzugeben, anstatt sie zu verschieben. Wenn Sie Arpeggio-Zeichen und vertikale Linien an die rhythmische Position einer Pause verschieben, werden sie gelöscht.
- Da Marker eine feste Zeitposition haben, ändert das Verschieben von Markern relativ zu Noten automatisch das Tempo auf beiden Seiten des Markers. Wenn Sie einen Marker an eine neue Zeitposition verschieben möchten, müssen Sie den Timecode des Markers ändern, zum Beispiel, um ihn von 25 Sekunden zu 28 Sekunden zu verschieben.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.
  - Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.
- 



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten, Objekte oder Hinweisschilder aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

- Wenn Sie möchten, dass Noten in Triolen/N-tolen bleiben, müssen Sie auch ihre Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse, Klammern oder Triolen/N-tolen-Hinweise auswählen. Andernfalls werden solche Noten, wenn Sie sie über die Grenzen von Triolen/N-tolen hinaus verschieben, zu normalen Noten mit dem jeweiligen rhythmischen Wert.
- Sie können nur einen Bindebogen, einen Marker, ein Wiederholungsende oder eine Region mit Taktwiederholungen auf einmal verschieben.
- Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie jeweils nur ein einzelnes Objekt verschieben.



- Die folgenden Objekte können Sie nicht mit Hilfe der Maus verschieben: Triolen/N-tolen, Liedtext, Regionen mit Strichnotation, Taktartangaben, Arpeggio-Zeichen und vertikale Linien.
  - Sie können nur Schlüssel auswählen, die Sie eingegeben haben. Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.
  - Um eine einzelne Dynamikanweisung innerhalb einer Gruppe zu verschieben, müssen Sie sie anklicken und mit der Maus ziehen. Wenn Sie die Tastaturbefehle verwenden, wird die gesamte Gruppe verschoben.
  - Wenn Sie mehrere Spielanweisungen oder Dynamikanweisungen innerhalb derselben Gruppe gleichzeitig verschieben, wird ihre Gruppierung aufgehoben.
2. Optional: Wenn Sie Noten ausgewählt haben und nicht möchten, dass sie beim Verschieben vorhandene Noten löschen, aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
- Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Noten mit vorhandenen Noten überlappen, aktivieren Sie den Akkordmodus, indem Sie **Q** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Akkorde**  klicken.
  - Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Noten durch vorhandene Noten hindurch verschoben werden, aktivieren Sie im Schreiben-Modus den Einfügen-Modus, indem Sie **I** drücken oder im Noten-Werkzeugfeld auf **Einfügen**  klicken.

#### HINWEIS

Rhythmisches Verschieben von Noten bei aktiviertem Einfügen-Modus kann sich auf die Dauer vorhandener Noten auswirken, über die die ausgewählten Noten verschoben werden.

---

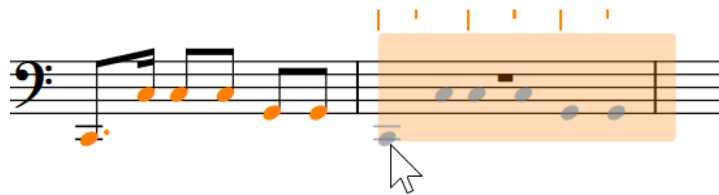
3. Verschieben Sie die Noten, Objekte und/oder Hinweisschilder auf eine der folgenden Arten:
- Um sie nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um sie nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

Die meisten Objekte werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben. Eine Einzelauswahl der folgenden Objekte wird an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben: Ornamente, Bindebögen, horizontale Linien, Oktavzeichen, Pedallinien, Studierzeichen, Wiederholungsenden und Regionen mit Taktwiederholungen.

---

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Objekte entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Objekte entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.  
Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zielpositionen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



#### HINWEIS

Die folgenden Objekte werden an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben: Ornamente, Bindebögen, horizontale Linien, Oktavzeichen, Pedallinien, Studierzeichen, Wiederholungsenden und Regionen mit Taktwiederholung.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten, Objekte und/oder Hinweise werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen.

Die meisten Objekte werden gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschoben. Eine Einzelauswahl einiger Objekte wird jedoch automatisch an angrenzende Notenköpfe, Takte oder Taktstriche verschoben. Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind, werden sie gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters als Block verschoben.

#### HINWEIS

Bei vielen Objekten, darunter Tempomarkierungen und Schlüssel, kann sich nur eine einzelne Instanz an derselben rhythmischen Position in jeder Notenzeile befinden. Wenn ein Objekt beim Verschieben ein anderes Objekt derselben Art passiert, wird das vorhandene Objekt gelöscht oder entsprechend gekürzt.

Sie können diese Aktion rückgängig machen, aber beim Verschieben gelöschte Objekte werden nur wiederhergestellt, wenn Sie Objekte mit Hilfe der Tastatur verschoben haben.

Objekte, von denen mehrere Instanzen an derselben rhythmischen Position in derselben Notenzeile vorkommen können, sind unter anderem Dynamikanweisungen, Oktavzeichen, Spielanweisungen, horizontale Linien, Regionen mit Strichnotation und Textobjekte. Wenn Sie jedoch mehrere Objekte zusammen bewegen und der Einfügen-Modus nicht aktiviert ist, werden vorhandene Objekte desselben Typs, die sich zwischen den ausgewählten Objekten befinden oder beim Verschieben von ihnen überquert werden, gelöscht oder entsprechend gekürzt.

---

Noten werden automatisch gemäß ihrer rhythmischen Dauer und Position relativ zu anderen Noten positioniert.

Wenn eine Triolen-/N-tolen-Zahl oder eine Triolen-/N-tolen-Klammer in der Auswahl enthalten ist, wird die gesamte Triole/N-tole in der Notenzeile verschoben. Wenn sie einen Taktstrich überquert, wird die Triole/N-tole zum Ausgleich automatisch angepasst. Mitten in Takten werden Triolen und N-tolen jedoch nicht angepasst; hier besteht die Konvention darin, Triolen und N-tolen aufzuteilen, um die Zählzeitunterteilung anzuzeigen. Sie müssen manuell zwei Triolen/N-tolen eingeben, um die Zählzeitunterteilung mitten in Takten anzuzeigen.

Objekte wie Schlüssel, Tonarten und Taktarten gelten ab ihren neuen Positionen bis zum nächsten Objekt derselben Art bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt. Die Taktstriche auf beiden Seiten einer verschobenen Taktartangabe werden bis zur nächsten/vorherigen Taktartangabe bzw. bis zum Ende/Anfang der Partie automatisch aktualisiert.

Wenn Sie Hinweisschilder von Divisi-Änderungen verschoben haben, werden Noten in Divisi-Notenzeilen außerhalb von Divisi-Passagen automatisch ausgeblendet und alle Unisono-Bereiche vor/hinter Divisi-Passagen werden automatisch aktualisiert.

Wenn Sie Harfenpedal-Schaubilder verschoben haben und Farben für Noten außerhalb des Bereichs angezeigt werden, werden alle Noten, die nicht mehr in das vorliegende Harfenpedal-Schaubild passen, rot dargestellt.

Die Position von Fermaten und Pausen, die Sie verschoben haben, bleibt äußerlich eventuell unverändert. Wenn es zum Beispiel in einem Takt eine Taktpause gibt und Sie eine Fermate rhythmisch innerhalb des Takts verschieben, wird die Fermate immer noch über der Taktpause angezeigt.

Die rhythmische Dauer von Bindebögen wird normalerweise beibehalten. Abhängig davon, welche Rhythmiken sie beim Verschieben jedoch überqueren, kann es sein, dass Bindebögen nach dem Verschieben eine längere/kürzere Dauer abdecken als vorher.

Durch das Verschieben von Wiederholungsenden werden Wiederholungs-Taktstriche nicht automatisch eingegeben, gelöscht oder verschoben.

Wenn Sie Marker verschieben, wird ihre feste Zeitposition nicht verändert. Daher wird das Tempo unmittelbar vor dem Marker automatisch aktualisiert, so dass der Marker zum richtigen Zeitpunkt erscheint. Wenn Sie beispielsweise einen Marker nach rechts bewegen, wird das vorhergehende Tempo erhöht. Alle allmählichen Tempowechsel zwischen der vorhergehenden Tempoänderung oder dem Beginn der Partie und dem Marker werden entfernt. Die Tempoänderung wirkt sich auf die notenabhängigen Positionen aller anderen Marker in der Partie aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 231

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Akkordmodus](#) auf Seite 279

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1538

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 508

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1054

[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1030

[Pedallinien teilen](#) auf Seite 1274

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Gruppen von Spielanweisungen](#) auf Seite 1297

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 412

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) auf Seite 414

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1077

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1162

[Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1331

## Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben

Sie können Noten und Objekte in andere Notenzeilen beliebiger Art verschieben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einzelne Noten aus einer Keyboard-Notenzeile in eine andere Notenzeile verschieben möchten, nachdem Sie eine Keyboard-Stimme aus einer MIDI-Datei importiert haben.

### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien oder Systemobjekte.
- Wenn Sie möchten, dass Noten in einer anderen Notenzeile angezeigt werden, aber in ihrer ursprünglichen Notenzeile bleiben, um zum Beispiel einen Notenzeilen-übergreifenden Balken zu erstellen, können Sie Noten stattdessen in andere Notenzeilen versetzen.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und/oder anderen Objekte aus, die Sie in eine andere Notenzeile verschieben möchten.

### TIPP

Um mehrere Objekte vom selben Typ auszuwählen, können Sie große Auswahlen und/oder Filter verwenden.

2. Verschieben Sie die ausgewählten Noten/Objekte auf eine der folgenden Arten in eine andere Notenzeile:

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-N**, um sie in die Notenzeile darüber zu verschieben.
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-M**, um sie in die Notenzeile darunter zu verschieben.
- Klicken Sie auf Noten und ziehen Sie sie in andere Notenzeilen.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zielpositionen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



- Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile oberhalb verschieben**.

- Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > In Notenzeile unterhalb verschieben**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und/oder anderen Objekte werden in eine andere Notenzeile verschoben, indem sie aus ihrer ursprünglichen Notenzeile ausgeschnitten und in der neuen Notenzeile eingefügt werden. Standardmäßig werden sie in die erste aktive Stimme in dieser Notenzeile eingefügt.

Noten zwischen Triolen und N-tolen bleiben auch dann Triolen/N-tolen, wenn Sie die Triolen-/N-tolen-Klammer, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder den Triolen-/N-tolen-Hinweis nicht ausgewählt haben.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in andere Notenzeilen kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler Akkordsymbole angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 231

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Noten/Objekte kopieren und in mehrere Notenzeilen einfügen](#) auf Seite 501

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben

Sie können Noten nach ihrer Eingabe zu verschiedenen Instrumenten innerhalb desselben Perkussions-Kits verschieben.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Layouts, die die Kit-Darstellungsart für einzeilige Instrumente nutzen. In solchen Layouts können Sie Noten in andere Notenzeilen versetzen oder verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie zu einem anderen Instrument im Perkussions-Kit verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten zu einem anderen Instrument:
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie zum darüber liegenden Instrument zu verschieben.

- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie zum darunter liegenden Instrument zu verschieben.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Position jedes Instruments im Kit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 162

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1546

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

## Stimme von vorhandenen Noten ändern

Sie können die Stimme von Noten nach der Eingabe ändern. Dies gilt auch für Noten in Strichnotationsstimmen. Zum Beispiel können Sie Noten aus einer Hals-aufwärts-Stimme in eine Hals-abwärts-Stimme oder eine Stimme mit Strichnotation ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE





1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Stimme Sie ändern möchten.

##### TIPP

Sie können große Auswahlbereiche und Filter verwenden, um viele Noten in derselben Stimme schnell auszuwählen.

---

2. Ändern Sie die Stimme auf eine der folgenden Arten:

- Um die ausgewählten Noten in eine neue normale Stimme zu versetzen, drücken Sie **Umschalttaste-V** oder klicken Sie auf **Stimme erzeugen**  im Noten-Werkzeugfeld.
  - Um die ausgewählten Noten in eine neue Stimme mit Strichnotation zu versetzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-V**. Sie können auch im Noten-Werkzeugfeld auf **Stimme erzeugen**  klicken und halten und dann auf **Stimme mit Strichnotation erzeugen**  klicken.
  - Um die ausgewählten Noten in eine vorhandene Stimme zu versetzen, drücken Sie **V** oder klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Nächste Stimme** , um durch die aktiven Stimmen in der Notenzeile zu navigieren.
- 

#### ERGEBNIS

Die Stimme der gewählten Noten wird geändert, was dazu führen kann, dass Dorico Elements die Halsrichtungen der gewählten Noten und anderer Noten in der Notenzeile ändert. Pausen werden, soweit erforderlich, um Noten in unterschiedlichen Stimmen herum angezeigt.

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

##### TIPP

Sie können die Stimme ausgewählter Noten auch ändern, indem Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Stimmen > Stimme ändern > [Stimme]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen. Wenn auf der Notenzeile nur eine Stimme vorhanden ist, können Sie für die ausgewählten Noten eine neue Stimme erstellen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Pausen später löschen oder ausblenden und die Halsrichtung von Noten manuell ändern.
- Sie können außerdem ganze Stimmen zu Stimmen mit Strichnotation machen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 256

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Filter](#) auf Seite 469

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1172

[Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1368

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Inhalt von Stimmen tauschen

Sie können den Inhalt von zwei Stimmen, die Notenmaterial enthalten, vertauschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in zwei Stimmen aus, die Sie tauschen möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Stimmeninhalte tauschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Der Inhalt der Stimmen wird getauscht. Z. B. könnten Noten, die zuvor in einer Hals-aufwärts-Stimme waren, nun in einer Hals-abwärts-Stimme sein, und Noten, die zuvor in einer Hals-abwärts-Stimme waren, in einer Hals-aufwärts-Stimme.

#### HINWEIS

Je nach den Tonhöhen und Halsrichtungen der getauschten Noten können diese sich nun überlappen. Dorico Elements positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dieses Verhalten jedoch ändern möchten, können Sie die Reihenfolge von Stimmen oder den Stimmspaltenindex ändern.

---

#### BEISPIEL



Ein E ist in der Hals-aufwärts-Stimme, ein F in der Hals-abwärts-Stimme.



Nach Tauschen der Stimminhalte ist das E in der Hals-abwärts-Stimme und das F in der Hals-aufwärts-Stimme.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Reihenfolge von Stimmen umdrehen](#) auf Seite 1565

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1565

## Transpositions-Werkzeuge

In Dorico Elements können Sie die Tonhöhen vorhandener Noten auf unterschiedliche Arten ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Noten im Pianorollen-Editor transponieren](#) auf Seite 745

## Die Tonhöhe einzelner Noten verändern

Sie können die Tonhöhe und das Register einzelner Noten (einschließlich Vorschlägen) nach der Eingabe um Oktavteilungen, Notenzeilenpositionen oder Oktaven erhöhen/erniedrigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie die Maus verwenden möchten, haben Sie die Mausbearbeitung aktiviert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Tonhöhe der gewählten Noten auf eine der folgenden Arten nach oben/ unten:
  - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  - Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.



- Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um Noten basierend auf ihrer Notenzeilenposition aufwärts/abwärts zu transponieren, klicken Sie auf die Noten und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- Um Noten nach Oktavteilungen aufwärts/abwärts zu transponieren, fangen Sie an, Noten nach oben/unten zu ziehen, drücken Sie dann die **Umschalttaste** und halten Sie diese gedrückt.
- Um Noten nach Oktaven aufwärts/abwärts zu transponieren, fangen Sie an, Noten nach oben/unten zu ziehen, drücken Sie dann die **Strg-Taste/Befehlstaste** und halten Sie sie gedrückt.

Wenn Sie Noten ziehen, werden ihre Zieltonhöhen durch Voransichten von Notenköpfen angegeben, die betreffende Region wird hervorgehoben und über ihr wird das rhythmische Raster angezeigt.



---

#### ERGEBNIS

Die Tonhöhe oder das Register der ausgewählten Noten wird geändert. In den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch aktualisiert.

Wenn die Tonhöhe danach auf einem Instrument mit Bündeln nicht gespielt werden kann, zum Beispiel weil sie unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite gespielt werden müsste, wird sie in der Tabulatur als Fragezeichen angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste** und **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste** drücken, um die Notenzeilenpositionen von Noten in Perkussions-Kits zu ändern, die die Rasterdarstellung oder die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien verwenden. Dies ändert aber auch das Instrument, das die Note spielt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\) auf Seite 1119](#)
- [Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen auf Seite 283](#)
- [Noten umdeuten auf Seite 518](#)
- [Vorzeichen eingeben auf Seite 267](#)
- [Noten im Pianorollen-Editor transponieren auf Seite 745](#)
- [Mausbearbeitung aktivieren/deaktivieren auf Seite 231](#)
- [Rhythmische Raster auf Seite 236](#)
- [Generalbass auf Seite 1044](#)
- [Anordnungs-Werkzeuge auf Seite 497](#)
- [Musikalische Transformationen auf Seite 522](#)
- [Tonhöhen umkehren auf Seite 523](#)
- [Tonhöhen/Rhythmik im Krebs auf Seite 524](#)
- [Tonhöhen/Rhythmik rotieren auf Seite 526](#)
- [Noten Tonhöhen zuordnen auf Seite 528](#)
- [Noten Tonleitern zuordnen auf Seite 530](#)

## Auswahlbereiche transponieren

Mit Hilfe des **Transponieren**-Dialogs können Sie ganze Partien oder bestimmte Auswahlen einschließlich ausgewählter Tonarten transponieren.

### TIPP

Dorico Elements zeigt automatisch die geeigneten Tonarten für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wählen Sie im Schreiben-Modus die Region aus, die Sie transponieren möchten.

### HINWEIS

- Um Tonarten, Akkordsymbole und Generalbass zu transponieren, müssen Sie diese in Ihre Auswahl aufnehmen.
  - Wenn nichts ausgewählt ist, wird die gesamte Partie transponiert, in der Sie zuletzt eine Note/ein Objekt ausgewählt hatten.
- 

2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

### TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G $\flat$ -Dur in G-Dur transponieren möchten.
  - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
- 

4. Optional: Wenn Sie in der Partie oder Ihrer Auswahl enthaltene Tonarten transponieren möchten, aktivieren Sie **Tonarten transponieren**.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Alle ausgewählten Noten (oder alle Noten in der Partie, wenn nichts ausgewählt war) werden je nach Intervall und der im **Transponieren**-Dialog festgelegten Teilungen der Oktave transponiert.

Wenn Ihre Auswahl Tonarten enthält und Sie **Tonarten transponieren** aktiviert haben, werden alle Tonarten in der Auswahl ebenfalls transponiert.

Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

Tonarten, die für alle Notenzeilen gelten, werden in allen Notenzeilen im Layout transponiert, selbst wenn Ihre Auswahl nicht alle Notenzeilen umfasste. Tonarten, die nur für einzelne Notenzeilen gelten, werden transponiert, sofern sie in der Auswahl enthalten sind. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf andere Notenzeilen im Layout.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Systemspur](#) auf Seite 465

- [Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461  
[Generalbass](#) auf Seite 1044  
[Enharmonisch äquivalente Tonarten](#) auf Seite 1117  
[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194  
[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

## Transponieren-Dialog

Der **Transponieren**-Dialog ermöglicht es Ihnen, ganze Partien oder ausgewählte Noten einschließlich Tonarten zu transponieren. Sie können nach Intervall/Intervallart oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren.

- Sie können den **Transponieren**-Dialog im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben** > **Transponieren** wählen.

Der **Transponieren**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte:

### 1 Transpositionsoptionen

Enthält Optionen, mit denen Sie die gewünschte Transposition festlegen können. Sie können beispielsweise wählen, ob Sie nach Intervallart, zum Beispiel nach einer großen Terz, oder nach einer festgelegten Anzahl von Oktavteilungen transponieren möchten. Sie können wählen, ob Oktaven eingeschlossen werden sollen und in welche Richtung und nach welchen Intervallen/Intervallarten/Unterteilungen Sie Ihre Auswahl transponieren möchten. Laut Konvention können verschiedene Intervalle unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Daher empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.

Mit zusätzlichen Optionen können Sie zudem alle Tonarten transponieren, die in Ihrer Auswahl enthalten sind, relative umgedeutete Noten und Akkordsymbole nach Möglichkeit behalten und doppelte sowie dreifache Vorzeichen vermeiden.

#### HINWEIS

Sie können die Option **Umdeuten, um doppelte und dreifache Kreuze und Bes zu vermeiden** nur nutzen, wenn Sie Noten in tonalen Systemen transponieren, die mit 12-EDO kompatibel sind.

## 2 Intervall berechnen

Ermöglicht es Ihnen, Transpositionsoptionen einzustellen, indem Sie die gewünschten Anfangs- und Zielnoten festlegen. Wenn Sie zum Beispiel eine Auswahl so transponieren möchten, dass ein C<sub>4</sub> zu G<sub>4</sub> wird, aber nicht sicher sind, welche Intervalle/Intervallarten benötigt werden, können Sie die beiden Noten im Feld **Intervall berechnen** eingeben und auf **Anwenden** klicken, woraufhin Dorico Elements automatisch die benötigten Transpositionsoptionen für Sie einstellt.

### HINWEIS

Der **Transponieren**-Dialog verhindert Transpositionen, die unmögliche Notationen bewirken würden, zum Beispiel mehr als drei Kreuze. Auch Transpositionen, die ein mikrotonales Vorzeichen benötigen, das im Tonalitätssystem an der rhythmischen Position Ihrer Auswahl nicht existiert, sind unmöglich.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1119

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1119

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Musikalische Transformationen](#) auf Seite 522

[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 528



[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 530

## Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
  2. Öffnen Sie das Notenwerkzeuge-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
  3. Geben Sie das gewünschte Transpositionsintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie beispielsweise **t3** ein, um Noten eine Terz nach oben zu transponieren, oder **t-min6**, um Noten eine kleine Sexte nach unten zu transponieren.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden um den angegebenen Grad transponiert. Auch in den jeweiligen Notenzeilen angezeigter Generalbass wird automatisch entsprechend transponiert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533




[Generalbass](#) auf Seite 1044

## Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern

Sie können die Tonhöhe von Noten nach der Eingabe verändern und ihre Dauer dennoch beibehalten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie den Rhythmus duplizieren möchten, aber andere Tonhöhen haben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note aus, deren Tonhöhe Sie ändern möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Optional: Wenn Sie die Tonhöhen von Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig ändern möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
4. Aktivieren Sie **Notenwert sperren** auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **L**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Notenwert sperren** .
5. Geben Sie die gewünschten Tonhöhen ein.
6. Optional: Drücken Sie **L** erneut, oder klicken Sie noch einmal auf **Notenwert sperren** , um **Notenwert sperren** zu deaktivieren.

### HINWEIS

**Notenwert sperren** wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die letzte bestehende Note auf der Notenzeile erreichen. Standardmäßig wird die normale Noteneingabe nun fortgeführt, basierend auf dem Notenwert, der ausgewählt war, bevor Sie **Notenwert sperren** aktiviert haben.

---

### ERGEBNIS

Die Tonhöhe bestehender Noten auf der ausgewählten Notenzeile wird verändert, ihr Rhythmus aber nicht. Die Eingabemarke bewegt sich automatisch von Note zu Note vorwärts, auch wenn zwischen den Noten auf der Notenzeile große Pausen eingetragen sind.

### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Noteneingabe > Notenwert sperren** können Sie eine maximale Anzahl von Pausen angeben, über die Sie die Tonhöhenänderung von Noten fortsetzen möchten.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemarke](#) auf Seite 237
- [Eingabemarke auf mehrere Notenzeilen erweitern](#) auf Seite 242
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497
- [Musikalische Transformationen](#) auf Seite 522
- [Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 528
- [Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 530
- [Artikulationen kopieren und einfügen](#) auf Seite 876
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Noten umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Noten so ändern, dass sie als ihre enharmonischen Entsprechungen angezeigt werden, zum Beispiel, um die schrittweise Bewegung in einer Phrase klar anzuzeigen oder um alterierte Primen in einem Akkord zu vermeiden. Sie können dies für alle Layouts oder nur im aktuellen Einzelstimmen-Layout tun.

Dorico Elements verwendet standardmäßig einen Algorithmus, der Tonhöhen basierend auf Tonart und Kontext automatisch deutet.

Es gibt immer mindestens drei Optionen für jede Tonhöhe, da in Dorico Elements bis zu zwei Vorzeichenglyphen für enharmonische Schreibungen angezeigt werden können. Das bedeutet, dass dieselbe Note auf vier verschiedene Arten geschrieben werden kann, wenn man die ursprüngliche Tonhöhe entweder mit dem Notennamen zweier Noten darunter oder darüber schreiben und maximal zwei Vorzeichenglyphen verwenden kann. Zum Beispiel ist B<sup>♯</sup> eine mögliche Schreibung von G<sup>♯</sup>, weil ein dreifaches Be eine einzelne Vorzeichenglyphe verwendet, während ein F<sup>♯</sup> zwei Vorzeichenglyphen verwendet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie Vorzeichen umdeuten wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.



#### HINWEIS

Standardmäßig wirkt sich das Umdeuten von Noten in Partitur-Layouts auch auf ihre Schreibung in allen anderen Layouts aus, während das Umdeuten von Noten in Einzelstimmen-Layouts nur für ihre Schreibung im aktuellen Einzelstimmen-Layout gilt.

2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten umdeuten möchten, müssen Sie den Notensatz-Modus aktivieren.

3. Deuten Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten um:
  - Um sie nach oben umzudeuten, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-B** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Umdeuten anhand des Notennamens darüber** .
  - Um sie nach unten umzudeuten, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-B** oder klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Umdeuten anhand des Notennamens darunter** .
  - Um sie automatisch umzudeuten, wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Noten automatisch umdeuten**, um den Dialog **Noten automatisch umdeuten** zu öffnen.
4. Optional: Wenn Sie den Dialog **Noten automatisch umdeuten** geöffnet haben, ändern Sie die Einstellungen für das Umdeuten nach Bedarf und klicken Sie dann auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die ausgewählten Noten umzudeuten.

---

### ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung der ausgewählten Noten wird geändert.

#### BEISPIEL



Ein Gis



Wenn man es nach unten umdeutet, wird ein Gis zu einem F mit drei Kreuzen



Wenn man es nach oben umdeutet, wird das Gis zu einem As



Wenn das Gis wieder nach oben umgedeutet wird, wird es zu einem B mit drei Bes

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Notenschreibungen in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber möchten, dass dieselbe Schreibung auch im Gesamtpartitur-Layout angewendet wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Vorzeichen](#) auf Seite 862

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Tonarten](#) auf Seite 1110

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1119

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 305

[Notenschreibungen in andere Layouts kopieren](#) auf Seite 521

[Notenschreibungen zurücksetzen](#) auf Seite 521

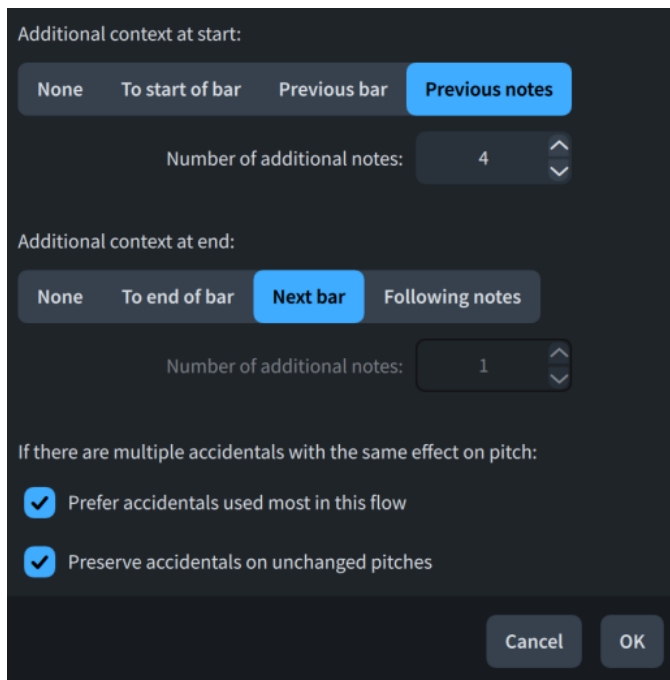
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 528

[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 530

## Noten automatisch umdeuten (Dialog)

Im Dialog **Noten automatisch umdeuten** können Sie die Schreibung aller Noten in bestimmten Auswahlen basierend auf dem musikalischen Kontext vereinfachen. Unter anderem können Sie so einige Noten nach oben und andere nach unten umdeuten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Noten automatisch umdeuten** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Umdeuten > Noten automatisch umdeuten** wählen.



Der Dialog **Noten automatisch umdeuten** enthält die folgenden Optionen:

#### Zusätzlicher Kontext am Anfang

Hiermit können Sie zusätzlichen musikalischen Kontext vor den ausgewählten Noten angeben, den Dorico Elements beim Berechnen automatischer Notenschreibungen berücksichtigen soll.

- **Keiner:** Nur Noten in der Auswahl.
- **Bis Anfang von Takt:** Schließt Noten bis zum Anfang des frühesten ausgewählten Takts mit ein.
- **Vorheriger Takt:** Schließt Noten bis zum Anfang des vorigen Takts mit ein.
- **Vorherige Noten:** Schließt eine bestimmte Anzahl von Noten vor der Auswahl mit ein.
- **Anzahl zusätzlicher Noten:** Hiermit können Sie die Anzahl von zusätzlichen Noten festlegen, die berücksichtigt werden sollen. Nur verfügbar, wenn Sie **Vorherige Noten** aktiviert haben.

#### Zusätzlicher Kontext am Ende

Hiermit können Sie zusätzlichen musikalischen Kontext nach den ausgewählten Noten angeben, den Dorico Elements beim Berechnen automatischer Notenschreibungen berücksichtigen soll.

- **Keiner:** Nur Noten in der Auswahl.
- **Bis Ende von Takt:** Schließt Noten bis zum Ende des letzten ausgewählten Takts mit ein.
- **Nächster Takt:** Schließt Noten bis zum Ende des nächsten Takts mit ein.
- **Folgende Noten:** Schließt eine bestimmte Anzahl von Noten nach der Auswahl mit ein.
- **Anzahl zusätzlicher Noten:** Hiermit können Sie die Anzahl von zusätzlichen Noten festlegen, die berücksichtigt werden sollen. Nur verfügbar, wenn Sie **Folgende Noten** aktiviert haben.



### Vorzeichen bevorzugen, die in dieser Partie am häufigsten vorkommen

Hier können Sie festlegen, ob Vorzeichen danach ausgewählt werden sollen, wie häufig sie in der Partie zum Einsatz kommen, oder ob das Standardvorzeichen für die entsprechende Tonhöhenverschiebung verwendet werden soll. Dies ist nützlich in tonalen Systemen, die mehrere Vorzeichen mit derselben Tonhöhenverschiebung enthalten.

### Vorzeichen auf unveränderten Tonhöhen beibehalten

Hier können Sie angeben, ob vorhandene Vorzeichen an Noten, die nicht umgedeutet werden, beibehalten oder gemäß Ihrer Einstellung für **Vorzeichen bevorzugen, die in dieser Partie am häufigsten vorkommen** ausgewählt werden. Dies ist nützlich in tonalen Systemen, die mehrere Vorzeichen mit derselben Tonhöhenverschiebung enthalten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267

[Vorzeichen bei MIDI-Eingabe auswählen](#) auf Seite 269

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1119

## Notenschreibungen in andere Layouts kopieren

Sie können Notenschreibungen in andere Layouts kopieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten ursprünglich in einem Einzelstimmen-Layout umgedeutet haben, aber diese Schreibungen auch im Gesamtpartitur-Layout anwenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, das die Notenschreibungen enthält, die Sie kopieren möchten.
2. Wählen Sie die Noten aus, die Sie umdeuten möchten.
3. Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen übertragen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Schreibungen der ausgewählten Noten im aktuellen Layout werden in alle anderen Layouts kopiert, in denen diese Noten vorkommen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Einzelstimmenformatierung übertragen](#) auf Seite 700

## Notenschreibungen zurücksetzen

Sie können Änderungen an Notenschreibungen zurücksetzen, damit sie zum Beispiel der Schreibung in Partitur-Layouts folgen. Dies ist beispielsweise nützlich, wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Notenschreibungen, die Sie in Gesamtpartitur-Layouts vornehmen, auf Noten auswirken, deren Schreibung Sie zuvor in einem Einzelstimmen-Layout übergangen haben. Sie können dies entweder in einem Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts tun.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Notenschreibungen nur in einem Einzelstimmen-Layout zurücksetzen möchten, öffnen Sie dieses Layout im Notenbereich.
  2. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Schreibungen Sie zurücksetzen möchten.
  3. Setzen Sie Ihre Notenschreibungen auf eine der folgenden Arten zurück:
    - Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen im aktuellen Layout zurücksetzen**.
    - Wählen Sie **Schreiben > Umdeuten > Notenschreibungen in allen Layouts zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Schreibungen der ausgewählten Noten werden entweder nur im aktuellen Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts zurückgesetzt. Ihre Verbindung zur Partitur-Notenschreibung wird wiederhergestellt, was bedeutet, dass alle zukünftigen Änderungen, die Sie in Partitur-Layouts an der Schreibung der ausgewählten Noten vornehmen, sich auch auf ihre Schreibung entweder im aktuellen Einzelstimmen-Layout oder in allen Layouts auswirken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 518
- [Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 514

## Musikalische Transformationen

Dorico Elements bietet mehrere Werkzeuge zum Transformieren von Tonhöhen und Rhythmik, einschließlich solcher zum Umkehren und Invertieren von Tonhöhen und Umdrehen von Rhythmiken.

In Dorico Elements bezeichnet der Begriff »musikalische Transformationen« die folgenden Methoden zum Ändern der Tonhöhe und/oder Rhythmik von Noten:

### Umkehrung

Die melodischen Konturen von Phrasen werden umgedreht, indem die Tonhöhenintervalle zwischen den Noten in die entgegengesetzte Richtung gezwungen werden. So wird zum Beispiel eine Note, die ursprünglich eine Quinte über der vorigen Note lag, eine Quinte unter die vorige Note versetzt.

### Krebs

Die Reihenfolge von Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und Rhythmik) und Objekten wird umgekehrt, so dass sie rückwärts gespielt werden, wobei zum Beispiel die erste Note einer Phrase zur letzten Note wird.

### Rotation

Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und/oder Rhythmik) und Objekte werden um eine bestimmte Anzahl von Schritten entweder vorwärts oder rückwärts verschoben, so dass zum Beispiel die ursprüngliche Tonhöhe der ersten Note in einer Phrase auf die zweite Note übertragen wird, die Tonhöhe der zweiten Note auf die dritte und so weiter.

### Wiederholung

Die Tonhöhen der ausgewählten Anzahl von Noten am Anfang einer Phrase wird über alle folgenden Noten in der Auswahl wiederholt.

### Tonhöhen-Zuordnung

Angegebene Tonhöhen werden transponiert, so dass sie zu anderen angegebenen Tonhöhen werden. Ein Beispiel ist die Zuordnung aller C# zu Db.

### Tonleiterzuordnung

Alle Noten in der angegebenen Quelltonleiter werden transponiert, so dass sie entsprechend ihrer Stufe zu den entsprechenden Noten in der Zieltonleiter werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283

[Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren](#) auf Seite 516

## Tonhöhen umkehren

Sie können die Tonhöhen ausgewählter Noten umkehren, um die melodische Kontur von Phrasen umzudrehen, indem die Tonhöhenintervalle zwischen den Noten in die entgegengesetzte Richtung gezwungen werden. So wird zum Beispiel eine Note, die ursprünglich eine Quinte über der vorigen Note lag, eine Quinte unter die vorige Note versetzt. Diese Transformation nennt man auch »Umkehrung«.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie umkehren möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um nur Tonhöhen zu invertieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen umkehren**, um den Dialog **Tonhöhen umkehren** zu öffnen.
  - Um eine Krebsumkehrung auf Tonhöhen anzuwenden, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen.
  - Um eine Krebsumkehrung auf Tonhöhen anzuwenden und die Rhythmik umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Einstellungen, wie es Ihre Umkehrung erfordert.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend Ihrer anfänglichen Auswahl im Menü und Ihren Einstellungen im Dialog transformiert.

#### TIPP

Sie können Tonhöhen auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds umkehren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung \(Dialoge\)](#) auf Seite 524

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Tonhöhen/Rhythmik im Krebs

Sie können Noten (einschließlich ihrer Tonhöhen und Rhythmik) und mit der Notenzeile verbundene Objekte im Krebs notieren, so dass die Auswahl rückwärts gespielt wird, wobei zum Beispiel die erste Note einer Phrase zur letzten Note wird.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und die mit der Notenzeile verbundenen Objekte aus, deren Tonhöhen und/oder Rhythmik Sie im Krebs notieren möchten.  
Um zum Beispiel Dynamikanweisungen zusammen mit Noten im Krebs zu notieren, nehmen Sie Dynamikanweisungen in Ihre Auswahl mit auf.
  2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um nur Tonhöhen im Krebs zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen im Krebs**.
    - Um nur die Rhythmik im Krebs zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmus im Krebs**.
    - Um Tonhöhen und Rhythmik umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs**.
    - Um Tonhöhen in Krebsumkehrung zu notieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen.
    - Um Tonhöhen zu invertieren und umzukehren und Rhythmen umzukehren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs**, um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmus im Krebs** zu öffnen.
  3. Optional: Wenn Sie Tonhöhen in Krebsumkehrung notieren möchten, ändern Sie die Einstellungen, wie es Ihre Umkehrung erfordert.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und mit der Notenzeile verbundenen Objekte werden entsprechend Ihrer anfänglichen Auswahl im Menü und (optional) Ihren Einstellungen im Dialog transformiert.

### TIPP

Sie können Tonhöhen/Rhythmik auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge im Krebs notieren.

---

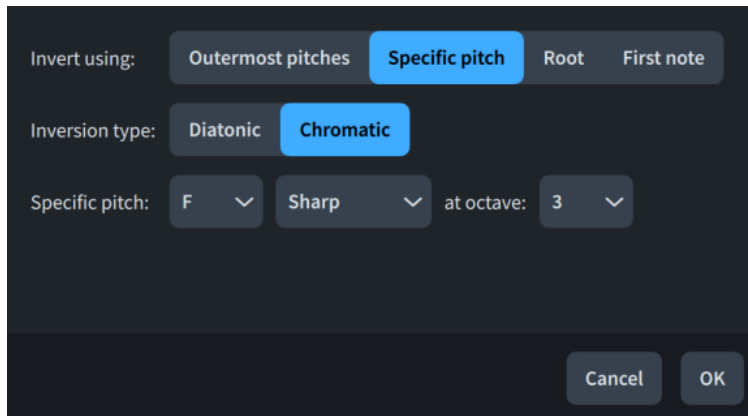
## Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung (Dialoge)

In den Dialogen **Tonhöhen umkehren**, **Tonhöhen in Krebsumkehrung** und **Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung** können Sie für ausgewählte Noten die Tonhöhen umkehren, sie im Krebs notieren sowie die Rhythmik ausgewählter Noten umkehren.

Sie können diese Dialoge im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn mindestens eine Note im Notenbereich ausgewählt ist:

- Um den Dialog **Tonhöhen umkehren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen umkehren**.
- Um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen in Krebsumkehrung**.

- Um den Dialog **Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmik umkehren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen in Krebsumkehrung und Rhythmik umkehren**.



Die Dialoge enthalten die folgenden Optionen:

### Umkehren mit

Hiermit können Sie das Umkehrverhalten ändern.

- **Äußerste Tonhöhen:** Kehrt Tonhöhen innerhalb des Bereichs zwischen der höchsten und tiefsten Note in der Auswahl um.
- **Bestimmte Tonhöhe:** Kehrt Tonhöhen um die angegebene Tonhöhe um.
- **Grundton:** Kehrt Tonhöhen um den Grundton der vorliegenden Tonart um. In offenen Tonarten oder in Musik ohne Tonarten wird C verwendet.
- **Erste Note:** Kehrt Tonhöhen um die erste Note in der Auswahl um.

### Umkehrungsart

Hiermit können Sie ändern, wie Intervalle bei der Umkehrung gehandhabt werden.

- **Diatonisch:** Umkehrungen nutzen die Intervallstufe gemäß den Tonleiterstufen in der vorliegenden Tonart. Diatonische Umkehrungen behalten die Intervallbeziehung zwischen Tonhöhen bei, was zum Beispiel dazu führen kann, dass ein Intervall von einer kleinen Sekunde zu einem Intervall von einer großen Sekunde darüber werden kann.
- **Chromatisch:** Umkehrungen nutzen die festgelegte Anzahl von Halbschritten (Halbtönen), unabhängig von der vorliegenden Tonart.

Nicht verfügbar, wenn **Äußerste Tonhöhen** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

### Bestimmte Tonhöhe

Hiermit können Sie die mittlere Tonhöhe für die Umkehrung angeben. Sie können den Notennamen, das Vorzeichen und die Oktave gemäß Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Nur verfügbar, wenn **Bestimmte Tonhöhe** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

### Verwenden, wenn erste Note ein Akkord ist

Hier können Sie festlegen, welche Tonhöhe als mittlere Tonhöhe für die Umkehrung verwendet werden soll, wenn die erste Note Teil eines Akkords ist.

- **Oberste Note des Akkords:** Die höchste Note im Akkord wird verwendet.
- **Unterste Note des Akkords:** Die unterste Note im Akkord wird verwendet.

Nur verfügbar, wenn **Erste Note** für **Umkehren mit** ausgewählt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonale Systeme](#) auf Seite 1119

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Tonhöhen/Rhythmik rotieren

Sie können Noten, einschließlich Tonhöhen und/oder Rhythmik, und mit der Notenzeile verbundene Objekte um eine bestimmte Anzahl von Schritten entweder vorwärts oder rückwärts rotieren, so dass zum Beispiel die ursprüngliche Tonhöhe der ersten Note in einer Phrase auf die zweite Note übertragen wird, die Tonhöhe der zweiten Note auf die dritte und so weiter.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten und mit der Notenzeile verbundenen Objekte aus, deren Tonhöhen und/oder Rhythmik Sie rotieren möchten.  
Um zum Beispiel Dynamikanweisungen zusammen mit Noten zu rotieren, nehmen Sie die Dynamikanweisungen in Ihre Auswahl auf.
  2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um nur Tonhöhen zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen rotieren**, um den Dialog **Tonhöhen rotieren** zu öffnen.
    - Um nur die Rhythmik zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmik rotieren**, um den Dialog **Rhythmik rotieren** zu öffnen.
    - Um Tonhöhen und Rhythmik zu rotieren, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen und Rhythmik rotieren**, um den Dialog **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** zu öffnen.
  3. Ändern Sie die Einstellungen, wie für Ihre Rotation benötigt.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten und die mit der Notenzeile verbundenen Objekte werden entsprechend Ihren Einstellungen im Dialog rotiert.

TIPP

Sie können Tonhöhen/Rhythmik auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge rotieren.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

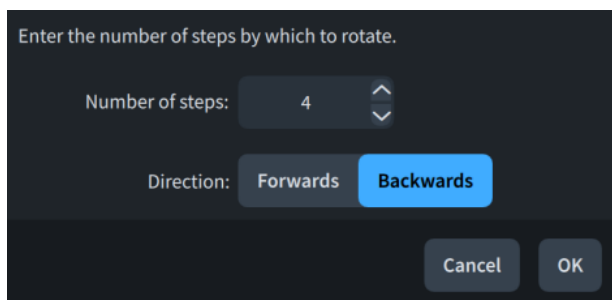
## Tonhöhen rotieren/Rhythmik rotieren (Dialoge)

In den Dialogen **Tonhöhen rotieren**, **Rhythmik rotieren** und **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** können Sie die Tonhöhen und/oder Rhythmik ausgewählter Noten rotieren.

Sie können diese Dialoge im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn mindestens eine Note im Notenbereich ausgewählt ist:

- Um den Dialog **Tonhöhen rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen rotieren**.

- Um den Dialog **Rhythmik rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Rhythmik > Rhythmik rotieren**.
- Um den Dialog **Tonhöhen und Rhythmik rotieren** zu öffnen, wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Alle > Tonhöhen und Rhythmik rotieren**.



Die Dialoge enthalten die folgenden Optionen:

#### Anzahl Schritte

Hiermit können Sie die Anzahl von Schritten für die Rotation festlegen.

#### Richtung

Hiermit können Sie die Rotationsrichtung festlegen.

- **Vorwärts:** Rotiert vorwärts, so dass Tonhöhen/Rhythmik nach rechts verschoben werden.
- **Rückwärts:** Rotiert rückwärts, so dass Tonhöhen/Rhythmik nach links verschoben werden.

## Tonhöhen über Noten wiederholen

Sie können eine festgelegte Anzahl von Tonhöhen für alle folgenden Noten in der Auswahl wiederholen, wenn Sie zum Beispiel das harmonische Muster für eine Passage ändern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die die beiden folgenden Dinge enthält:
  - Die Noten, deren Tonhöhen Sie wiederholen möchten
  - Die Noten, über die Sie Tonhöhen wiederholen möchten
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen wiederholen**, um den Dialog **Tonhöhen wiederholen** zu öffnen.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die festgelegte Anzahl von Tonhöhen am Anfang der Auswahl wird über die folgenden Noten innerhalb der Auswahl wiederholt.

---

#### TIPP

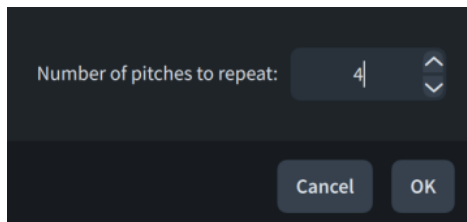
Sie können Tonhöhen auch mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge wiederholen.

---

## Tonhöhen wiederholen (Dialog)

Im Dialog **Tonhöhen wiederholen** können Sie die Anzahl von Tonhöhen angeben, die Sie bei allen folgenden Noten in der Auswahl wiederholen möchten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonhöhen wiederholen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen wiederholen** wählen.



Der Dialog **Tonhöhen wiederholen** enthält die folgende Option:

### Anzahl zu wiederholender Tonhöhen

Hiermit können Sie die Anzahl von Tonhöhen angeben, die Sie ab der ersten ausgewählten Note über die gesamte Auswahl wiederholen möchten.

## Noten Tonhöhen zuordnen

Sie können in einer einzigen Transformation Quelltonhöhen Zieltonhöhen zuordnen, zum Beispiel, wenn Sie alle C#, F# und A# in Db, Gb und Bb umwandeln möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonhöhen zuordnen**, um den Dialog **Tonhöhen zuordnen** zu öffnen.
3. Ändern Sie die Einstellungen für **Tonhöhe zuordnen**, um die Quelltonhöhe anzugeben.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Enharmonische Entsprechungen berücksichtigen**.
5. Ändern Sie die Einstellungen für **In**, um die Zieltonhöhe anzugeben.
6. Klicken Sie auf **Zuordnung hinzufügen**.
7. Optional: Wiederholen Sie Schritte 3 bis 6 für jede Tonhöhe, die Sie zuordnen möchten.
8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Die angegebenen Quelltonhöhen werden den angegebenen Zieltonhöhen gemäß Ihren Einstellungen zugeordnet.

### TIPP

Sie können Tonhöhen auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds zuordnen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 518
- [Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497



[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Tonhöhen zuordnen (Dialog)

Im Dialog **Tonhöhen zuordnen** können Sie mehrere Tonhöhen-Zuordnungen in einer einzigen Transformation festlegen, zum Beispiel, wenn Sie alle C $\sharp$ , F $\sharp$  und A $\sharp$  in D $\flat$ , G $\flat$ , und B $\flat$  umwandeln möchten.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonhöhen zuordnen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben** > **Transformieren** > **Tonhöhen** > **Tonhöhen zuordnen** wählen.

Der Dialog **Tonhöhen zuordnen** enthält die folgenden Optionen:

### Tonhöhe zuordnen

Hiermit können Sie die Quelltonhöhe angeben, die Sie der Zieltonhöhe zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen und optional auch die Oktave angeben, je nach Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

### Enharmonische Entsprechungen berücksichtigen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden enharmonische Entsprechungen der angegebenen Quelltonhöhe mit in die Zuordnung aufgenommen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie A $\sharp$  und B $\flat$  zu G zuordnen möchten.

Wenn die Option deaktiviert ist, werden enharmonische Entsprechungen der angegebenen Quelltonhöhe aus der Zuordnung ausgeschlossen.

### In

Hier können Sie die Zieltonhöhe angeben, der Sie die Quelltonhöhe zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

### Transformieren

Hiermit können Sie die Oktavauswahl für die Zuordnung auswählen.

- **Aufwärts:** Zieltonhöhen liegen über der Quelltonhöhe.
- **Abwärts:** Zieltonhöhen liegen unter der Quelltonhöhe.
- **Nächste:** Für die Zieltonhöhe wird die Oktave verwendet, die das kleinste Intervall von der Quelltonhöhe entfernt liegt.
- **Bestimmte Oktave:** Für die Zieltonhöhe wird die im Wertefeld angegebene Oktave verwendet. Folgt Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C.

#### **Zuordnung hinzufügen**

Fügt die eingestellte Zuordnung zur Liste der Zuordnungen hinzu.

#### **Zuordnung löschen**

Entfernt die ausgewählte Zuordnung aus der Liste der Zuordnungen.

#### **Liste der Zuordnungen**

Enthält die festgelegten Zuordnungen für die Transformation.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Noten Tonleitern zuordnen

Sie können alle Noten in einer angegebenen Quelltonleiter den entsprechenden Stufen einer Zieltonleiter zuordnen, um zum Beispiel eine Passage unter Beibehaltung des Grundtons von Dur nach Moll zu transformieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tonhöhen Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonleiter zuordnen**, um den Dialog **Tonleiter zuordnen** zu öffnen.
3. Passen Sie die Parameter für Ihre Tonleiterzuordnung an, zum Beispiel Grundtöne und Skalenmuster.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Die angegebenen Tonhöhen in der Quelltonleiter werden gemäß Ihren Einstellungen den angegebenen Tonhöhen in der Zieltonleiter zugeordnet.

#### TIPP

Sie können Tonleitern auch mit Hilfe des Notenwerkzeuge-Einblendfelds zuordnen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Tonleiter zuordnen (Dialog)

Im Dialog **Tonleiter zuordnen** können Sie alle Noten in der angegebenen Quelltonleiter den entsprechenden Stufen der Zieltonleiter zuordnen, um zum Beispiel eine Passage unter Beibehaltung des Grundtons von Dur nach Moll zu transformieren.

- Wenn im Notenbereich mindestens eine Note ausgewählt ist, können Sie den Dialog **Tonleiter zuordnen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie **Schreiben > Transformieren > Tonhöhen > Tonleiter zuordnen** wählen.

Use source root: C Sharp

Use destination root: D Flat

Source scale pattern: Ionian (Major)

Destination scale pattern: Ionian (Major)

Source scale overrides:

Destination scale overrides:

Direction: Closest Up Down

Snap all pitches to destination scale

Treat enharmonic equivalents as matching source scale

Respell enharmonic equivalents to fit destination scale

Keep relative offsets from source scale

Cancel OK

Der Dialog **Tonleiter zuordnen** enthält die folgenden Optionen:

### Quell-Grundton verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Grundton der Quelltonleiter angeben, den Sie dem Grundton der Zieltonleiter zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Wenn die Option deaktiviert ist, nutzt Dorico Elements den Tonleiter-Grundton, der durch die vorliegende Tonart vorgegeben wird.

### Ziel-Grundton verwenden

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Grundton der Zieltonleiter angeben, dem Sie den Grundton der Quelltonleiter zuordnen möchten. Sie können einen Notennamen und ein Vorzeichen auswählen. Welche Vorzeichen verfügbar sind, hängt vom vorliegenden tonalen System ab.

Wenn die Option deaktiviert ist, nutzt Dorico Elements den Tonleiter-Grundton, der durch die vorliegende Tonart vorgegeben wird.

### Quell-Skalenmuster

Hiermit können Sie den Skalentyp der Quelltonleiter auswählen.

### Ziel-Skalenmuster

Hiermit können Sie den Skalentyp der Zieltonleiter auswählen.

### Quellskalen-Abweichungen

Hiermit können Sie die Quellskala anpassen, indem Sie Tonhöhen angeben, die von ihrem voreingestellten Muster abweichen. Noten werden relativ zum angepassten Skalenmuster zugeordnet. Wenn Sie zum Beispiel beim Zuordnen von C-Dur zu C harmonisch Moll eine große Sexte als Abweichung von der Quellskala hinzufügen, werden A $\sharp$  als verminderte Sexten behandelt und werden daher zu A $\flat$ .

- Um Be-Stufen festzulegen, geben Sie **b[n]** ein, zum Beispiel **b2**.
- Um Kreuz-Stufen festzulegen, geben Sie **#[n]** ein, zum Beispiel **#6**.

### Zielskalen-Abweichungen

Hiermit können Sie die Zielskala anpassen, indem Sie Tonhöhen angeben, die vom voreingestellten Muster abweichen. Noten werden relativ zum angepassten Skalenmuster zugeordnet. Wenn Sie zum Beispiel beim Zuordnen von C-Dur zu C harmonisch Moll eine kleine Sekunde als Abweichung von der Zielskala hinzufügen, werden D $\sharp$  zu D $\flat$ .

- Um Be-Stufen festzulegen, geben Sie **b[n]** ein, zum Beispiel **b2**.
- Um Kreuz-Stufen festzulegen, geben Sie **#[n]** ein, zum Beispiel **#6**.

### Richtung

Hiermit können Sie die Oktavauswahl für die Zuordnung auswählen.

- **Nächste:** Für die Zieltonhöhe wird die Oktave verwendet, die das kleinste Intervall von der Quelltonhöhe entfernt liegt.
- **Aufwärts:** Zieltonhöhen liegen über der Quelltonhöhe.
- **Abwärts:** Zieltonhöhen liegen unter der Quelltonhöhe.

### Alle Tonhöhen an Zielskala einrasten

Wenn diese Option aktiviert ist, rasten alle Noten an der nächsten Tonhöhe in der Zieltonleiter ein, einschließlich Noten außerhalb der Quelltonleiter. Wenn die Option deaktiviert ist, werden nur Noten in der Quelltonleiter der Zieltonleiter zugeordnet.

### Enharmonische Entsprechungen als passende Quellskala behandeln

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Noten, die enharmonische Entsprechungen von Noten in der Quelltonleiter sind, in die Zuordnung eingeschlossen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden nur Noten, deren enharmonische Schreibung sich in der Quelltonleiter befindet, der Zieltonleiter zugeordnet.

### Enharmonische Entsprechungen umdeuten, um sie an Zielskala auszurichten

Wenn diese Option aktiviert ist, werden enharmonisch entsprechende Noten, die in der Zuordnung enthalten sind, so umgedeutet, dass sie in die Zieltonleiter passen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden enharmonisch entsprechende Noten gemäß der Tonleiterzuordnung transponiert, ohne umgedeutet zu werden.

Dies ist nur verfügbar, wenn **Enharmonische Entsprechungen als passende Quellskala behandeln** aktiviert ist.

### Relative Versätze von Quellskala beibehalten

Wenn diese Option aktiviert ist, behält Dorico Elements die relativen Versätze zwischen Noten in der Quelltonleiter bei. Wenn Sie zum Beispiel C-Dur D-Äolisch zuordnen, wird ein B $\flat$  einem C $\flat$  zugeordnet.



Wenn die Option deaktiviert ist, ändert Dorico Elements die relativen Versätze zwischen Noten in der Quelltonleiter, wenn andere Intervalle geeigneter für die Zieltonleiter sind. Wenn Sie zum Beispiel C-Dur D-Äolisch zuordnen, wird ein B $\flat$  einem C $\sharp$  zugeordnet.

## Einblendfeld für Notenwerkzeuge

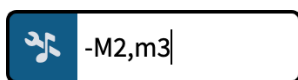
Das Einblendfeld für Notenwerkzeuge ermöglicht es Ihnen, Noten über und unter vorhandenen Noten hinzuzufügen, vorhandene Noten zu transponieren und die Tonhöhen und Rhythmik ausgewählter Noten zu transformieren.

Es ermöglicht den Zugriff auf viele Funktionen der Dialoge **Noten ober- oder unterhalb hinzufügen**, **Transponieren**, **Tonhöhen/Rhythmik umkehren und invertieren**, **Tonhöhen/Rhythmik rotieren**, **Tonhöhen zuordnen**, **Tonleiter zuordnen** und **Tonhöhen wiederholen** direkt über die Tastatur.

Im Schreiben-Modus können Sie das Einblendfeld für Notenwerkzeuge auf eine der folgenden Arten öffnen, wenn Noten ausgewählt sind – auch bei der Noteneingabe:

- Drücken Sie **Umschalttaste-I**.
- Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Notenwerkzeuge** .
- Wählen Sie **Schreiben > Intervalle hinzufügen**.

Das Symbol links vom Einblendfeld entspricht dem jeweiligen Schalter im Notations-Werkzeugfeld auf der rechten Seite des Fensters.



Einblendfeld für Notenwerkzeuge mit einer Beispieleingabe



Notenwerkzeuge-Schalter im Notations-Werkzeugfeld

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Eingaben in das Einblendfeld für Notenwerkzeuge, mit denen Sie Auswahlen transformieren, Noten transponieren oder Noten über/unter vorhandenen Noten hinzufügen können.

### Intervalle

---

Intervall oder Intervallart	Eintrag im Einblendfeld
Intervallstufe	<b>1, 2, 3, 4, 5</b> usw. bis <b>15</b>
Unisono, Sekunde, Terz, Quart, Quint usw. bis zu zwei Oktaven	
Dur	<b>M, maj</b> oder <b>major</b>
Moll	<b>m, min</b> oder <b>minor</b>
Rein	<b>p, per</b> oder <b>perf</b>
Vermindert	<b>d, dim</b> oder <b>diminished</b>

<b>Intervall oder Intervallart</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Übermäßig	<b>a, aug</b> oder <b>augmented</b>
Diatonisch	<b>diat</b> oder <b>diatonic</b>
[n] Oktavteilungen in beliebigem tonalen System	<b>[n] d, [n] div</b> oder <b>[n] divisions</b>
[n] Halbschritte (Halbtöne) in 12-EDO	<b>[n] s, [n] st, [n] semi</b> oder <b>[n] semitones</b>
[n] Vierteltöne in 24-EDO	<b>[n] q, [n] qt</b> oder <b>[n] quartertones</b>

#### HINWEIS

- Sie müssen eine Intervallstufe vor einer bestimmten Gesamtanzahl von Oktavteilungen angeben, zum Beispiel **5 8 div**. Gemeinsam legen sie den gewünschten Notennamen und das Vorzeichen fest.
- **M-** und **m-**Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.

---

## Notenerweiterungen

<b>Art der Erweiterung</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Noten eine Terz oberhalb hinzufügen	<b>3</b> oder <b>3rd</b>
Noten eine Quart oberhalb hinzufügen	<b>-4</b> oder <b>-4th</b>
Noten [n] Oktavteilungen darüber hinzufügen und den Notennamen eine Quinte darüber verwenden	<b>5 8 div</b> in einem beliebigen tonalen System <b>5 8 st</b> in 12-EDO <b>5 16 qt</b> in 24-EDO
Noten [n] Oktavteilungen darunter hinzufügen und den Notennamen eine Sexte darunter verwenden	<b>-6 9 div</b> in einem beliebigen tonalen System <b>-6 9 st</b> in 12-EDO <b>-6 18 qt</b> in 24-EDO
Akkorde mit mehreren Noten hinzufügen	<b>3,6</b> oder <b>-3,3,4</b>
Noten nur zu den obersten Noten in Akkorden hinzufügen	<b>top</b>
Noten nur zu den untersten Noten in Akkorden hinzufügen	<b>bottom</b>

---

#### HINWEIS

- Wenn Sie mehrere Noten hinzufügen, müssen Sie Noten mit Kommas trennen, nicht mit Leerzeichen.

- Wenn Sie die Intervallart nicht angeben, folgt die Intervallstufe der vorliegenden Tonart. Wenn Sie zum Beispiel in C-Dur **3** eingeben, um eine Terz über einem D $\sharp$  hinzuzufügen, ist die eingefügte Note ein F $\sharp$ . Sie können die Intervallart festlegen, indem Sie diese vor der Intervallstufe einfügen, zum Beispiel **maj3**.
- 

#### BEISPIEL

- Um Noten eine große Sekunde unterhalb und eine kleine Terz oberhalb der untersten Noten in den ausgewählten Akkorden hinzuzufügen, geben Sie **-M2,m3 bottom** ein.
  - Um G $\sharp$  über C $\sharp$  in 24-EDO hinzuzufügen, geben Sie **5 16 qt** ein.
- 

## Transposition

---

### Beispieltransposition

### Eintrag im Einblendfeld

Noten um eine Terz nach oben transponieren

**t3**

Noten um eine Sext nach unten transponieren

**t-6**

Noten [n] Oktavteilungen aufwärts transponieren und den Notennamen eine Quinte darüber verwenden

**t 5 8 div** in einem beliebigen tonalen System

**t 5 8 st** in 12-EDO

**t 5 16 qt** in 24-EDO

Noten [n] Oktavteilungen abwärts transponieren und den Notennamen eine Sexte darunter verwenden

**t -6 9 div** in einem beliebigen tonalen System

**t -6 9 st** in 12-EDO

**t -6 18 qt** in 24-EDO

---

#### BEISPIEL

Um C $\sharp$  in 24-EDO neun Vierteltöne aufwärts zu transponieren, können Sie **t 3 9 qt** für E $\sharp$  oder **t 4 9 qt** für F $\sharp$  eingeben.

---

## Umkehrung

---

### Art der Umkehrung

### Eintrag im Einblendfeld

Tonhöhen innerhalb des Bereichs zwischen den höchsten und tiefsten Noten in der Auswahl umkehren

**inv, invert, inversion** oder **mirror**

Mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben  
Zum Beispiel C4, Eb4, F5, G $\sharp$ 6 usw.

**C4, eb4, F5, g#6** und so weiter

Mittlere Oktavteilung für Umkehrung angeben

**d1/24 4** oder **A-3/24 5**

Zum Beispiel D $\sharp$ 4 oder A $\sharp$ 5 in 24-EDO

---

Art der Umkehrung	Eintrag im Einblendfeld
-------------------	-------------------------

Grundton der vorliegenden Tonart als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	<b>root</b>
---	-------------

**HINWEIS**

In offenen Tonarten oder in Musik ohne Tonarten wird C verwendet.

---

Erste Note als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	<b>first</b>
---	--------------

Oberste Note im ersten Akkord als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	<b>top</b>
--	------------

Unterste Note im ersten Akkord als mittlere Tonhöhe für Umkehrung angeben	<b>bottom</b>
---	---------------

Diatonische Umkehrung	<b>diatonic</b> oder <b>diat</b>
-----------------------	----------------------------------

Chromatische Umkehrung	<b>chromatic</b> oder <b>chrom</b>
------------------------	------------------------------------

---

**BEISPIEL**

Um Tonhöhen um  $E\flat_4$  umzukehren, geben Sie **inveb4** ein.

---

## Krebs

---

Art von Krebs	Eintrag im Einblendfeld
---------------	-------------------------

Auswahl in Krebs versetzen, einschließlich Tonhöhen und Rhythmik	<b>retrograde</b> , <b>ret</b> , <b>reverse</b> oder <b>rev</b>
--	---

Nur Tonhöhen angeben	<b>pitch</b> oder <b>pt</b>
----------------------	-----------------------------

Nur Rhythmik angeben	<b>rhythm</b> oder <b>rm</b>
----------------------	------------------------------

Tonhöhen in Krebsumkehrung	<b>ret invert</b> , <b>rev inv</b> und so weiter
----------------------------	--

**TIPP**

Sie können auch zusätzliche Angaben für die Krebsumkehrung machen.

---

Zusätzliche Objekte einbeziehen, die zum selben Spieler gehören wie die Auswahl	<b>player</b>
---	---------------

Nur Objekte einschließen, die zur selben Stimme gehören wie die Auswahl	<b>voice</b>
---	--------------

---



---

BEISPIEL

Um nur die Tonhöhen und Objekte in der ausgewählten Stimme in Krebs zu versetzen, geben Sie **rev pt voice** ein.

---

## Rotation

---

Art der Rotation	Eintrag im Einblendfeld
Auswahl rotieren, einschließlich Tonhöhen und Rhythmik	<b>rotate</b> oder <b>rot</b>
Nur Tonhöhen angeben	<b>pitch</b> oder <b>pit</b>
Nur Rhythmik angeben	<b>rhythm, rhy</b> oder <b>rm</b>
Anzahl von Schritten vorwärts angeben	<b>1, 2, 3, 4</b> und so weiter
Anzahl von Schritten rückwärts angeben	<b>-1, backwards 2, bw 3, prev 4</b> und so weiter

---

BEISPIEL

Um nur die Rhythmik der ausgewählten Noten drei Schritte rückwärts zu rotieren, geben Sie **rot rm bw 3** ein.

---

## Wiederholung

---

Art der Wiederholung	Eintrag im Einblendfeld
Die ersten zwei Tonhöhen in der Auswahl über die gesamte Auswahl wiederholen	<b>repeat 2 pitches</b>
Die ersten acht Tonhöhen in der Auswahl über die gesamte Auswahl wiederholen	<b>repeat 8 pitches</b>

---

Die Liste ist nicht vollständig, da Sie eine beliebige Anzahl von Tonhöhen wiederholen können. Sie soll lediglich veranschaulichen, wie Sie Ihre Eingabe strukturieren können.

## Tonhöhen-Zuordnung

---

### Art der Tonhöhen-Zuordnung

### Eintrag im Einblendfeld

Quell- und Zieltonhöhen angeben

**c4=eb4,f4=g4,a4=bb5**

Zum Beispiel, um C4 zu Eb4, F4 zu G4 und A4 zu Bb4 zuzuordnen.

#### HINWEIS

- Trennen Sie Quell- und Zieltonhöhen mit Gleichheitszeichen und Tonhöhenpaare mit Kommas.
- Die Oktavnummer ist optional.

Enharmonische Entsprechungen angegebener Noten berücksichtigen

**\* nach Notennamen und Oktave, sofern angegeben**

Angaben, dass die Zieltonhöhe über der Quelltonhöhe liegt

**up**

Angaben, dass die Zieltonhöhe unter der Quelltonhöhe liegt

**down**

---

#### BEISPIEL

Um A# und enharmonische Entsprechungen einschließlich Bb dem G darunter zuzuordnen, geben Sie **a#\*=Gdown** ein.

---

## Tonleiterzuordnung

---

### Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter

### Eintrag im Einblendfeld

Tonleiterzuordnungs-Struktur

**[Quelltonleiter] zu [Zieltonleiter]**, zum Beispiel **c M to c m** oder **Fmin to Dmaj**

Tonhöhen außerhalb der Quelltonleiter an der nächsten Tonhöhe nach Intervall in der Zieltonleiter einrasten

**snap**

Angaben, dass eingerastete Tonhöhen angehoben werden sollen

**up** oder **higher**

Angaben, dass eingerastete Tonhöhen abgesenkt werden sollen

**down** oder **lower**

Noten in die angegebene Tonleiter umdeuten

**[Tonleiter] deuten**, zum Beispiel **spell Cmaj**

Noten in der angegebenen Tonleiter einrasten

**[Tonleiter] einrasten**, zum Beispiel **snap cmin**

<b>Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter</b>	<b>Eintrag im Einblendfeld</b>
Tonleiter-Grundtöne	<b>c, Db, e, f#, g</b> und so weiter
Alterationen	<b>#4, b6</b> und so weiter
Dur	<b>maj</b> oder <b>M</b>
Moll	<b>min</b> oder <b>m</b>
Ionisch Dur	<b>ion maj</b> oder <b>ion M</b>
Harmonisch Moll	<b>harm m</b> oder <b>hmc min</b>
Melodisch Moll (aufsteigend)	<b>me m</b> oder <b>mdc min</b>
Dorisch	<b>dor</b> oder <b>drn</b>
Phrygisch	<b>phryg, phry</b> oder <b>phr</b>
Lydisch	<b>lyd</b>
Mixolydisch	<b>mixlyd, mlyd, mixo, mix</b> oder <b>ml</b>
Äolisch oder natürlich Moll	<b>aeol m, aeo m, aln min</b> oder <b>nat min</b>
Lokrisch	<b>loc</b>
Superlokrisch (alterierte Tonleiter)	<b>super loc, sup loc</b> oder <b>spr loc</b>
Dur pentatonisch	<b>pent maj, 5tonic M</b> oder <b>5ton M</b>
Moll pentatonisch	<b>pent min, 5tonic m, 5ton m</b>
Dur Blues	<b>blue maj</b> oder <b>bls M</b>
Moll Blues	<b>blue min</b> oder <b>bls m</b>
Ganzton	<b>wholetone, whole-tone, wtone, wton, whole</b> oder <b>wt</b>
Halbton-Ganzton-vermindert	<b>half whole dimin, halfwhole dimin, hw dim,</b> <b>half-tone dimin, half tone dimin, halftone</b> <b>dimin, htone dim, hton dim, half dim</b> oder <b>ht</b> <b>dim</b>
Halbton-Ganzton oktatonisch	<b>half whole octa, halfwhole octa, hw oct,</b> <b>half-tone octa, half tone octa, halftone octa,</b> <b>htone oct, hton oct, half oct</b> oder <b>ht oct</b>

Art der Tonleiterzuordnung oder Tonleiter	Eintrag im Einblendfeld
Ganzton-Halbton-vermindert	<b>whole half dimin, wholehalf dimin, wh dim, whole tone dimin, whole-tone dimin, wholetone dimin, wtone dim, wton dim, whole dim</b> oder <b>wt dim</b>
Ganzton-Halbton oktatonisch	<b>whole half octa, wholehalf octa, wh oct, whole tone octa, whole-tone octa, wholetone octa, wtone oct, wton oct, whole oct</b> oder <b>wt oct</b>
Lokrisch $\sharp 7$ oder harmonisch Dur Modus 7	<b>loc maj mode7</b> oder <b>harm M mod7</b>
Superlokrisch $\sharp 7$ oder harmonisch Moll Modus 7	<b>sup loc min mode7</b> oder <b>spr loc m mod7</b>

---

#### HINWEIS

- Sie können Tonleitereingaben in beliebiger Kombination machen, zum Beispiel **me min, me m, mdc min** und **mdc m**.
  - **M**- und **m**-Eingaben für Dur und Moll unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung.
  - Sie müssen Grundtöne mit einem Leerzeichen von **M** und **m** trennen, zum Beispiel **c M**.
- 

#### BEISPIEL

Um alle  $F\flat$  in einer Auswahl in  $E\flat$  umzudeuten und  $A\flat$  an  $A\sharp$  einrasten zu lassen, geben Sie **spell snap Cmaj** ein.

---

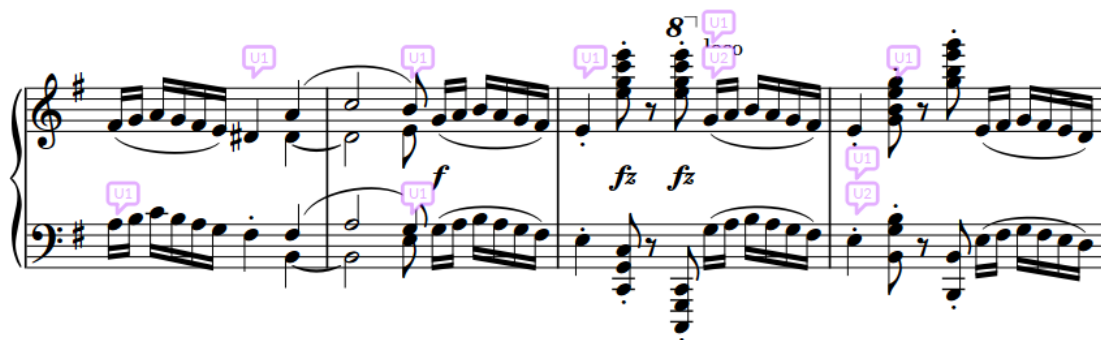
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219  
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464  
[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1119  
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57  
[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283  
[Vorhandene Noten mit dem Einblendfeld für Notenwerkzeuge transponieren](#) auf Seite 516  
[Tonhöhen umkehren](#) auf Seite 523  
[Tonhöhen/Rhythmik im Krebs](#) auf Seite 524  
[Tonhöhen in Krebsumkehrung und rhythmischer Umkehrung \(Dialoge\)](#) auf Seite 524  
[Tonhöhen/Rhythmik rotieren](#) auf Seite 526  
[Tonhöhen rotieren/Rhythmik rotieren \(Dialoge\)](#) auf Seite 526  
[Noten Tonhöhen zuordnen](#) auf Seite 528  
[Tonhöhen zuordnen \(Dialog\)](#) auf Seite 529  
[Noten Tonleitern zuordnen](#) auf Seite 530  
[Tonleiter zuordnen \(Dialog\)](#) auf Seite 531  
[Tonhöhen über Noten wiederholen](#) auf Seite 527  
[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497  
[Noten eingeben](#) auf Seite 244

## Kommentare

Mit Hilfe von Kommentaren können Sie Hinweise oder Anweisungen an bestimmten Positionen Ihres Projekts hinzufügen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat. Solche Kommentare werden in Dorico Elements als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

Kommentare stehen außerhalb der Noten und wirken sich nicht auf Notenabstände, vertikale Abstände oder die Verteilung aus. Sie können sie jedoch mit bestimmten Objekten und Notenzeilen verbinden, damit klar erkennbar ist, worauf genau sich Ihre Kommentare beziehen.



Eine Passage mit Kommentaren und Antworten

Standardmäßig werden Kommentare im Notenbereich angezeigt. Sie werden in Form von Sprechblasen so nah wie möglich an der Position angezeigt, mit der sie verbunden sind. Kommentare, bei denen es sich um Antworten handelt, werden als Stapel unter dem ursprünglichen Kommentar angezeigt.

Alle Kommentare im aktuellen Layout werden im Kommentare-Bereich im Schreiben-Modus aufgelistet. Wenn Sie auf einen Kommentar klicken, entweder im Kommentare-Bereich oder im Notenbereich, wird automatisch die Ansicht so verschoben, dass die jeweilige rhythmische Position im Fokus steht.

Neben dem Inhalt zeigen Kommentare standardmäßig Folgendes an:

- Den Autor des Kommentars, wobei es sich entweder um den Namen des aktuellen Benutzerkontos oder um einen benutzerdefinierten Namen handelt  
Unter macOS wird für den Benutzerkontonamen der lange Benutzername verwendet; unter Windows wird der vollständige mit dem Konto verbundene Name verwendet. Wenn Dorico Elements Ihren Kontonamen nicht bestimmen kann, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie den Namen und die Initialen angeben können, die Sie für Kommentare verwenden möchten. Sie können diese Angaben auch in den **Programmeinstellungen** ändern.
- Das Datum, an dem der Kommentar hinzugefügt wurde
- Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- Die Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

### HINWEIS

Im Notenbereich werden nur die Initialen des Autors angezeigt.

Sie können Kommentare in den Noten und Kommentarinformationen im Kommentare-Bereich ausblenden/anzeigen. Außerdem können Sie Kommentare zusammen mit anderen Ansichtsoptionen beim Drucken/Exportieren von Layouts einbeziehen.

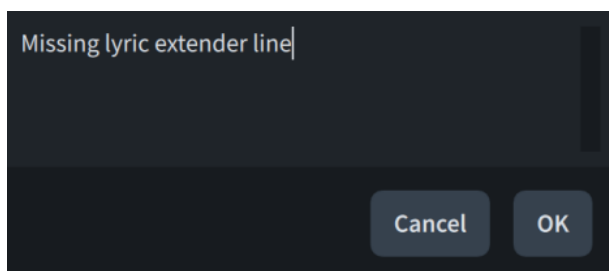
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Kommentar (Dialog)



Im **Kommentar**-Dialog können Sie Kommentare in Textform eingeben und bearbeiten.

- Sie können den **Kommentar**-Dialog öffnen, indem Sie einen Kommentar hinzufügen, auf einen Kommentar antworten oder einen vorhandenen Kommentar doppelklicken, entweder im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich.

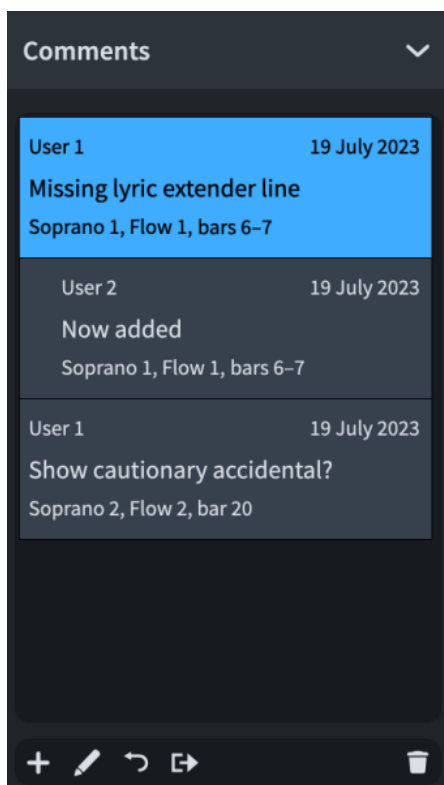


## Kommentare-Bereich

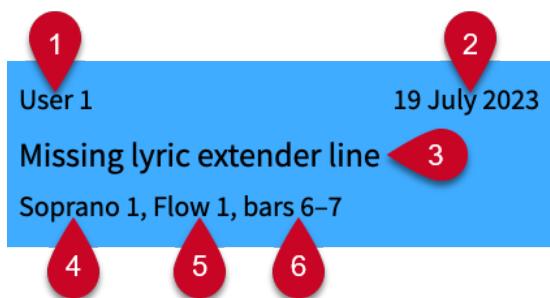
Im Kommentare-Bereich werden alle Kommentare im aktuellen Layout als Liste angezeigt. Antworten auf Kommentare werden jeweils unter den Kommentaren angezeigt, auf die sie sich beziehen. Der Kommentare-Bereich befindet sich im Schreiben-Modus in der rechten Zone.

- Sie können den Kommentare-Bereich ein-/ausblenden, indem Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare**  klicken.

Außerdem können Sie die rechte Zone ein-/ausblenden, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9** drücken.



Für jeden Kommentar im Feld wird standardmäßig Folgendes angezeigt:



- 1 **Autorenname:** Hierfür wird entweder das aktuelle Benutzerkonto oder ein benutzerdefinierter Name verwendet, je nachdem, was beim Hinzufügen des Kommentars eingestellt war.
- 2 Datum, an dem der Kommentar zum Projekt hinzugefügt wurde
- 3 Inhalt des Kommentars
- 4 Instrument, auf das sich der Kommentar bezieht
- 5 Partie, auf die sich der Kommentar bezieht
- 6 Takte, auf die sich der Kommentar bezieht

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Bereichs enthält die folgenden Optionen:

#### Kommentar erstellen



Fügt einen Kommentar zur ausgewählten rhythmischen Position und Notenzeile hinzu.

#### Kommentar bearbeiten



Öffnet den ausgewählten Kommentar im **Kommentar**-Dialog und ermöglicht Ihnen, seinen Inhalt zu ändern.

#### Auf Kommentar antworten



Fügt einen Kommentar hinzu, der auf den ausgewählten Kommentar antwortet. Antworten werden im Kommentare-Bereich eingerückt und im Notenbereich gestapelt angezeigt.

#### Kommentare exportieren



Exportiert alle Kommentare im Projekt als HTML-Datei, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt.

#### Kommentar löschen



Löscht die ausgewählten Kommentare.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 545

[Autorennamen für Kommentare ändern](#) auf Seite 546

[Kommentare umsortieren](#) auf Seite 546

[Kommentare exportieren](#) auf Seite 546

## Kommentare hinzufügen

Sie können an jeder rhythmischen Position in Ihrem Projekt Kommentare hinzufügen, unter anderem auch unterschiedliche Kommentare zu mehreren Notenzeilen an derselben rhythmischen Position.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie einen Kommentar hinzufügen möchten. Wenn Sie möchten, dass sich Ihr Kommentar auf einen Bereich bezieht, wählen Sie mehrere Objekte aus.
  2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-C**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
  3. Geben Sie Ihren Kommentar in den Dialog ein.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und den Kommentar hinzuzufügen.
- 

### ERGEBNIS

Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Kommentar gespeichert.

- Im Notenbereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt.
- Im Kommentarbereich wird der Text, den Sie eingegeben haben, neben zusätzlichen Kommentarinformationen angezeigt.

### TIPP

Sie können Kommentare auch hinzufügen, indem Sie im Kommentare-Bereich auf **Kommentar erstellen**  klicken oder **Schreiben > Kommentar erstellen** wählen.

---

### BEISPIEL



Ein Kommentar im Notenbereich

---

## Auf Kommentare antworten

Sie können Antworten zu vorhandenen Kommentaren hinzufügen. Dies ist bei der Zusammenarbeit mit anderen Benutzern sinnvoll, da die Kommentare im Kommentare-Bereich durch Antworten in klar erkennbare Abschnitte unterteilt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus den Kommentar aus, auf den Sie antworten möchten. Sie können dies im Notenbereich oder im Kommentare-Bereich tun.
  2. Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-R**, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen.
  3. Geben Sie Ihre Antwort in den Dialog ein.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen und die Antwort hinzuzufügen.
-




#### ERGEBNIS

Der Text, den Sie in den Dialog eingegeben haben, wird als Antwort auf den ausgewählten Kommentar gespeichert.

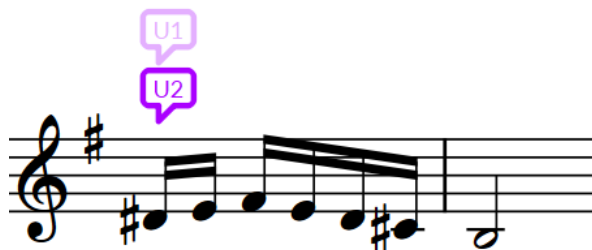
- Im Notebereich wird er als Sprechblase mit Ihren Initialen angezeigt und direkt unter dem ausgewählten Kommentar positioniert.
- Im Kommentare-Bereich wird die Antwort unter dem ausgewählten Kommentar eingerückt.

#### TIPP

Sie können auch auf Kommentare antworten, indem Sie im Kommentare-Bereich auf **Auf Kommentar antworten**  klicken oder **Schreiben > Auf Kommentar antworten** wählen.

---

#### BEISPIEL



Eine Antwort auf einen Kommentar

---

## Vorhandene Kommentare bearbeiten

Sie können den Inhalt von vorhandenen Kommentaren ändern, nachdem Sie sie hinzugefügt haben, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren oder weitere Informationen hinzuzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE



1. Doppelklicken Sie auf den Kommentar, den Sie bearbeiten möchten, um den **Kommentar**-Dialog zu öffnen. Sie können dies im Notebereich oder im Kommentare-Bereich tun.
  2. Ändern Sie den Text im Dialog.
  3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

## Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden

Sie können einstellen, welche einzelnen Informationen in Kommentaren angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel hauptsächlich Kommentare für sich selbst erstellen, ist es eventuell überflüssig, den Autorennamen anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Kommentare-Bereich und wählen Sie dann **Anzeigen > [Informationen]**.

Um zum Beispiel den Autorennamen auszublenden, wählen Sie **Anzeigen > Autor** aus, so dass kein Häkchen mehr neben dem Eintrag im Menü angezeigt wird.

---

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden auf Ihrem Computer in allen Kommentaren im aktuellen Projekt sowie in allen zukünftigen Projekten ausgeblendet bzw. angezeigt.

## Autorennamen für Kommentare ändern

Sie können den für Kommentare verwendeten Autorennamen entweder in den Namen Ihres Benutzerkontos oder in einen benutzerdefinierten Namen ändern. Dies wirkt sich auf nachfolgende Kommentare aus, die Sie zum Projekt hinzufügen, ändert jedoch nicht den für bereits vorhandene Kommentare verwendeten Autorennamen.

Für den benutzerdefinierten Namen können Sie sowohl den vollständigen, im Kommentare-Bereich angezeigten Namen als auch die im Notenbereich angezeigten Initialen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE



1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Allgemein**.
  3. Wählen Sie im **Kommentare**-Unterbereich eine der folgenden Optionen für **Autorenname für Kommentare** aus:
    - **Benutzername**
    - **Benutzerdefinierter Name**
  4. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten vollständigen Namen in das Feld **Vollständiger Name** ein.
  5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierter Name** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschten Initialen in das Feld **Initialen** ein.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Kommentare umsordieren

Sie können die Reihenfolge ändern, in der Layouts im Kommentare-Bereich angezeigt werden. Standardmäßig sind Kommentare nach Partie und Taktnummer sortiert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
  2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Kommentare-Bereich und wählen Sie dann **Sortieren nach > [Informationen]**.  
Um zum Beispiel Kommentare gemäß ihrem Instrument zu sortieren, wählen Sie **Sortieren nach > Instrument**.
- 

#### ERGEBNIS




Die Reihenfolge aller Kommentare wird auf Ihrem Computer im aktuellen Projekt und in allen zukünftigen Projekten geändert.

## Kommentare exportieren

Sie können alle Kommentare aus allen Partien in dem Layout, das momentan im Notenbereich geöffnet ist, als HTML-Datei exportieren. So können Sie zum Beispiel alle an einem einzigen Ort anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout, dessen Kommentare Sie exportieren möchten.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Kommentare** , um den Kommentare-Bereich anzuzeigen.
  3. Klicken Sie in der Aktionsleiste des **Kommentare**-Bereichs auf **Kommentare exportieren** .
- 

#### ERGEBNIS

Alle Kommentare im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden als HTML-Datei gespeichert, die automatisch in Ihrem Standard-Webbrowser geöffnet wird. Kommentare werden in einer Tabelle angezeigt, deren Spalten den Kommentarinformationen entsprechen, die aktuell im Kommentare-Bereich angezeigt werden.

Die HTML-Datei wird automatisch am selben Ort gespeichert wie das Projekt. Ihr Dateiname enthält den Layout-Namen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 545

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Liedtext exportieren](#) auf Seite 1125

[Text exportieren](#) auf Seite 112

## Kommentare ausblenden/anzeigen

Sie können Kommentare an ihren Positionen in den Noten ausblenden/anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Eingabe von Noten auszublenden, beim Notensatz jedoch anzuzeigen.

Kommentare werden in Dorico Elements als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Kommentare**.
- 

#### ERGEBNIS

Kommentare werden ausgeblendet/angezeigt. Wenn sie angezeigt werden, erscheinen Kommentare in den Noten in Form von Sprechblasen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kommentarinformationen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 545

## Partien trennen

Sie können Partien an bestimmten rhythmischen Positionen trennen. Wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten ab einem bestimmten Takt in eine neue Partie übernommen werden, können Sie sie von den vorherigen Noten trennen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Note oder ein Element an der Position aus, an der Sie die Partie trennen möchten.
  2. Wählen Sie **Schreiben > Partie trennen**.
-

#### ERGEBNIS

Die Partie wird in zwei Partien aufgeteilt: die bestehende Partie und eine neue Partie, die ab der Position des ausgewählten Elements beginnt. Standardmäßig beginnen neue Partien in Gesamtpartitur-Layouts in der Seitenansicht auf einer neuen Seite und werden in der fortlaufenden Ansicht mit einem anderen Hintergrund angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie die Optionen für jede Partie einzeln festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 186

[Partien hinzufügen](#) auf Seite 187

[Partien duplizieren](#) auf Seite 187

[Partien löschen](#) auf Seite 189

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Leere Takte/Zählzeiten am Ende von Partien löschen](#) auf Seite 884

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 663

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

# Notensatz-Modus

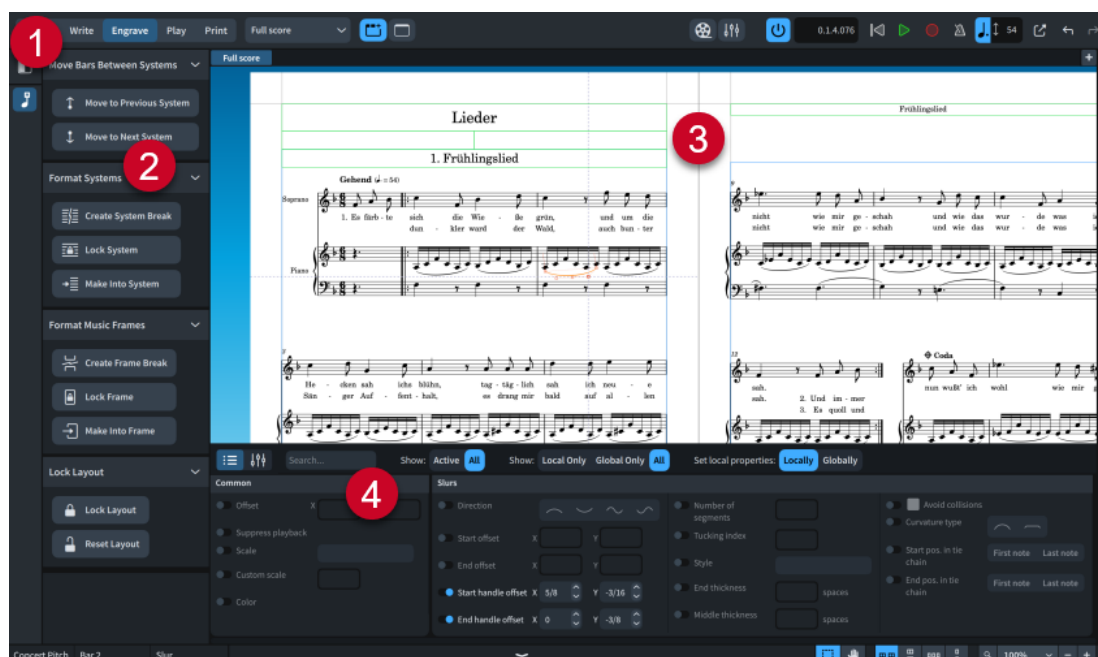
Im Notensatz-Modus können Sie alle Objekte in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Außerdem können Sie die Verteilung in jedem Layout Ihres Projekts anhand von System- und Rahmenumbrüchen festlegen.

## Projektfenster im Notensatzmodus

Das Projektfenster im Notensatzmodus enthält ein Werkzeugfeld und Bereiche mit allen Werkzeugen und Funktionen, die Sie zum Formatieren von Seiten und Systemen sowie zum Festlegen der Eigenschaften einzelner Notationselemente in Ihrer Partitur benötigen.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Notensatz-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-3**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Notensatz**.
- Wählen Sie **Fenster > Notensatz**.





Im Projektfenster im Notensatz-Modus befinden sich:

### 1 Notensatz-Werkzeugfeld

Hiermit können Sie zwischen den Werkzeugen im Notensatz-Modus umschalten und die linke Zone ausblenden/einblenden.






### 2 Linke Zone

Enthält den Formatierungsbereich, in dem Sie ändern können, wie Systeme und Rahmen auf Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel System-/Rahmenumbrüche einfügen.

Die linke Zone wird automatisch ausgeblendet, wenn entweder **Notenabstand**  oder **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt ist.

### 3 Notenbereich

Zeigt Layouts in der Seitenansicht an. Zusätzliche Notensatzhilfen werden gemäß der aktuellen Auswahl im Notensatz-Werkzeugfeld auf Seiten angezeigt.

- Rahmenumrisse werden immer angezeigt.
- Anzeigen für die Ausfüllung von Systemen und Rahmen werden angezeigt, wenn entweder **Grafische Bearbeitung**  **Notenzeilenspationierung**  oder **Notenabstand**  ausgewählt ist.
- Wenn **Notenzeilenspationierung**  ausgewählt ist, werden Notenzeilen-/Systemabstandsgriffe, Abstandswerte und Hervorhebungen für Notenrahmenränder angezeigt.
- Wenn **Notenabstand**  ausgewählt ist, werden Notenabstandsgriffe, Spaltengriffe und gestrichelte Linien angezeigt, die für Abstandsspalten stehen.

### 4 Untere Zone

Hier kann je nach der aktuellen Auswahl in der Werkzeugzeile in der unteren Zone entweder der Eigenschaften-Bereich oder der Mixer-Bereich angezeigt werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Projektfenster](#) auf Seite 32

[Notenbereich](#) auf Seite 38

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 553

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 554

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 679

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 557

[Fadenkreuz anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 565

## Notensatz-Werkzeugfeld

Im Notensatz-Werkzeugfeld können Sie den in der linken Zone angezeigten Bereich ändern und den Noten- bzw. Notenzeilenabstand aktivieren. Sie finden es im Notensatz-Modus links im Fenster.

#### Linke Zone anzeigen



Blendet die linke Zone ein/aus.

#### Grafische Bearbeitung



Hier können Sie Objekte im Notenbereich oder im Seitenvorlagen-Editor auswählen und bearbeiten. Blendet den Formatierungsbereich in der linken Zone ein, der Optionen für das Formatieren von Systemen, Rahmen, Klammern, Akkoladen und Taktstrichverbindungen enthält.

#### Notenzeilenspationierung




Ermöglicht das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen und Systeme.

## Notenabstand



Ermöglicht es Ihnen, die horizontale Position einzelner Noten und anderer Objekte, wie Schlüssel und Tonarten, grafisch zu bearbeiten.

### TIPP

- Wenn Sie in den Notensatz-Modus wechseln, wählt Dorico Elements standardmäßig **Grafische Bearbeitung**  aus. Auf der **Allgemein**-Seite in den **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, dass stattdessen ihr zuletzt ausgewähltes Werkzeug ausgewählt werden soll.
- Sie können Werkzeugen im Notensatz-Modus auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 551

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 675

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Formatierungsbereich

Im Formatierungsbereich können Sie ändern, wie Systeme und Rahmen auf Seiten formatiert werden, indem Sie zum Beispiel System-/Rahnumbrüche einfügen. Er befindet sich in der linken Zone im Notensatz-Modus.

- Sie können den Formatierungsbereich anzeigen, indem Sie die linke Zone anzeigen und dann im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  klicken.

Der Formatierungsbereich enthält die folgenden Abschnitte:

### Takte zwischen Systemen verschieben

Mit **Takte zwischen Systemen verschieben** können Sie ausgewählte Takte in andere Systeme verschieben.

#### Ins vorige System verschieben



Verschiebt die ausgewählten Takte ins vorige System. Fügt Systemumbrüche am Anfang und Ende des Systems ein, in das die Takte verschoben wurden.

Sie können Takte auch in das vorige System verschieben, indem Sie  drücken.

#### Ins nächste System verschieben



Verschiebt die ausgewählten Takte in das nächste System. Fügt Systemumbrüche am Anfang und Ende des Systems ein, in das die Takte verschoben wurden.

Sie können Takte auch in das nächste System verschieben, indem Sie  drücken.

## Systeme formatieren

Im Abschnitt **Systeme formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Systemen ändern.

### Systemumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Objekt im nachfolgenden System. Abhängig von der Notenzeilengröße und anderen Einstellungen kann dies bedeuten, dass die Anzeige der Notation auf der nächsten Seite erzwungen wird.

Sie können Systemumbrüche einfügen, indem Sie **Umschalttaste-F** drücken.

### System sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Systeme, auch wenn die Formatierung benachbarter und anderer Systeme geändert wird.

### In System einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Objekten im selben System.

## Notenrahmen formatieren

Im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** können Sie die Anordnung der Noten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts in den Rahmen ändern.

### Rahmenumbruch einfügen



Erzwingt die Anordnung der Notation ab dem ausgewählten Objekt im folgenden Rahmen, der sich häufig auf der nächsten Seite befindet. Sie können dadurch bestimmen, wo die Noten auf den einzelnen Seiten angezeigt werden.

Sie können Rahmenumbrüche einfügen, indem Sie **Umschalttaste-F** drücken.

### Rahmen sperren



Fixiert die Formatierung der ausgewählten Rahmen, auch wenn sich dabei die Formatierung der umgebenden Rahmen ändert.

### In Rahmen einpassen



Erzwingt die Anordnung der Notation zwischen den ausgewählten Objekten im selben Notenrahmen. Sie können diese Option verwenden, um die Anordnung der Noten auf einer einzelnen Seite zu erzwingen.

## Layout sperren

Im Abschnitt **Layout sperren** können Sie alle Systeme und Seiten im aktuellen Layout sperren und zurücksetzen.



### Layout sperren



Fügt nach Bedarf System- und Rahmenumbrüche in alle Systeme im aktuellen Layout ein, um die aktuelle Verteilung zu reparieren.

### Layout zurücksetzen



Entfernt alle System- und Rahmenumbrüche aus dem aktuellen Layout.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 549

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Verteilen](#) auf Seite 685

## Systemausfüllungsanzeigen

Systemausfüllungsanzeigen sind hervorgehobene Regionen, die rechts von Systemen im Notensatz-Modus angezeigt werden. Sie zeigen mit Hilfe von Farben und Prozentangaben die horizontale Ausfüllung des entsprechenden Systems an.

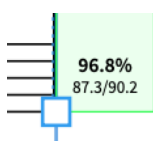
Folgende Farben werden in Systemausfüllungsanzeigen verwendet:

- Grün: Das System ist angemessen gefüllt. Für Noten ist ausreichend horizontaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Systeme mit einer Ausfüllung von 60–100% gelten als angemessen gefüllt.
- Violett: Das System ist nicht ausreichend gefüllt, wodurch Noten übermäßig gestreckt erscheinen können. Systeme mit einer Ausfüllung von unter 60% gelten als nicht ausreichend gefüllt.
- Rot: Das System ist überfüllt, wodurch Noten gestaucht wirken und der Abstand zwischen ihnen zu gering ist. Systeme mit einer Ausfüllung von über 100% gelten als übermäßig gefüllt.

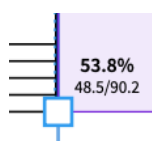
Die Ausfüllung von Systemen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angegebene Prozentsatz wird durch Division der Anzahl der im System belegten Plätze durch die Gesamtzahl der verfügbaren Plätze berechnet, wobei ein Bereich von Beginn des rhythmischen Raums rechts des Notenschlüssels bzw. der Takt- oder Tonartangabe bis zum letzten Taktstrich des Systems erfasst wird.

Sowohl die Farbe der Systemausfüllungsanzeige als auch der Prozentwert werden in Echtzeit aktualisiert, wenn Sie den Notenabstand im System ändern.

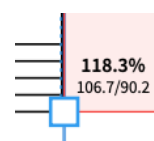
#### System ist angemessen gefüllt



#### System ist nicht ausreichend gefüllt



#### System ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 557

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 549

[Ränder](#) auf Seite 668

## Rahmenausfüllungsanzeige

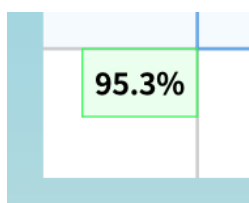
Rahmenausfüllungsanzeigen sind hervorgehobene Regionen, die außerhalb der unteren linken Ecken von Notenrahmen im Notensatz-Modus angezeigt werden. Sie nutzen Farben und Prozentangaben zur Darstellung der vertikalen Ausfüllung des entsprechenden Notenrahmens, der in den meisten Fällen eine vollständige Seite einnimmt.

Die folgenden Farben werden in Rahmenausfüllungsanzeigen verwendet:

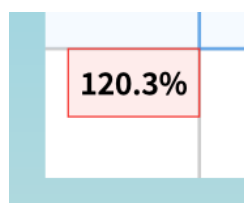
- Grün: Der Rahmen ist angemessen gefüllt. Für Notenzeilen und Systeme ist ausreichend vertikaler Platz vorhanden, um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, die Abstände sind aber auch nicht übermäßig groß. Rahmen mit einer Ausfüllung von 60 bis 100 % gelten als angemessen gefüllt.
- Rot: Der Rahmen ist übermäßig gefüllt, d. h. Notenzeilen und Systeme könnten gequetscht wirken, da nicht genügend vertikaler Raum zwischen ihnen vorhanden ist. Rahmen mit einer Ausfüllung von über 100 % gelten als übermäßig gefüllt.

Die Ausfüllung von Rahmen wird zudem durch einen Prozentwert angegeben. Der angezeigte Prozentwert wird berechnet, indem die Anzahl von belegten Spatien innerhalb des Rahmens durch die Gesamtanzahl von verfügbaren Spatien im Rahmen geteilt wird, welche anhand des vertikalen Abstands zwischen den oberen und unteren Notenrahmenrändern gemessen wird.

### Rahmen ist angemessen gefüllt



### Rahmen ist übermäßig gefüllt



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 656

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 657

[Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 549

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 553

[Ränder](#) auf Seite 668

## Notenabstand

Die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände werden als Notenabstände bezeichnet.

Sie können den Notenabstand in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie den Standard-Notenabstand in jedem einzelnen Layout unter **Layout-Optionen > Notenabstand**.
- Ändern Sie den Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen und für einzelne Stimmspalten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 553

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 675

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 655

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1305

## Standard-Notenabstand ändern

Sie können für jedes einzelne Layout den Standard-Notenabstand ändern. Sie können z. B. in Gesamtpartitur-Layouts engere Notenabstände als in Einzelstimmen-Layouts verwenden. Zu den verfügbaren Optionen gehören die Änderung des Standardabstands für Viertelnoten und des Abstands für Vorschläge und Stichnoten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Notenabstand ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
4. Ändern Sie die Werte der entsprechenden Optionen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Der Standard-Notenabstand wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Layouts sperren](#) auf Seite 688

## Layout-spezifische Notenabstands-Optionen

Dorico Elements bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen Notenabstände in jedem Layout steuern können. Sie können hier auch angeben, wie voll das letzte System in Partien sein muss, bevor es automatisch ausgerichtet wird.

- Sie können auf Layout-spezifische Notenabstands-Optionen zugreifen, indem Sie den Dialog **Layout-Optionen** öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand** klicken.

Die **Notenabstand**-Seite der **Layout-Optionen** enthält die folgenden Optionen:

### **Standardabstand für Viertelnoten**

Legt den standardmäßigen Notenabstand für Viertelnoten fest. Der Abstand für andere Notenwerte wird proportional skaliert. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand ab. Dies wird in der Vorschau angezeigt, wenn Sie den Wert ändern.

### **Mindestabstand für kurze Noten**

Legt den minimalen Notenabstand für Noten mit kurzen Notenwerten fest. Dies kann unabhängig vom Standardwert für den Notenabstand erfolgen.

### **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis**

Setzt den Abstand der Noten im Verhältnis zu anderen Noten entsprechend ihren rhythmischen Werten. Wenn man zum Beispiel **Benutzerdefiniertes Abstandsverhältnis** auf den Wert **2** einstellt, nehmen halbe Noten doppelt soviel Platz ein wie Viertelnoten, und Achtelnoten halb soviel Platz wie Viertelnoten.

### **Abstand für Vorschläge skalieren um**

Legt den Notenabstand für Vorschläge als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Vorschläge zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Vorschläge ab.

### **Abstand für Stichnoten skalieren um**

Legt den Notenabstand für Stichnoten als Prozentsatz des Notenabstands fest, der normalerweise für Noten mit entsprechendem Notenwert verwendet wird. Der Wert darf nicht größer als 100 % sein. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt der Notenabstand für Stichnoten zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt der Notenabstand für Stichnoten ab.

### **Platz für Liedtext schaffen**

Steuert, ob Liedtext bei Berechnungen des Notenabstands einbezogen wird oder nicht. Wenn die Option deaktiviert ist, wird Liedtext aus Berechnungen des Notenabstands ausgeschlossen. Dies hat zum Ergebnis, dass die Abstände so gesetzt werden, als gäbe es keinen Liedtext.

Wir empfehlen Ihnen, diese Option vorsichtig einzusetzen und nur zu verwenden, wenn Sie Liedtext manuell setzen möchten, etwa bei eng gedruckten Gesangsbüchern.

### **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**

Sie können damit den Füllwert ändern, den das finale System in den Partien erreicht haben muss, bevor eine automatische Ausrichtung über die gesamte Rahmenbreite erfolgt. Standardmäßig werden finale Systeme, die zu 50% oder weniger ausgefüllt sind, nicht ausgerichtet.

### **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden**

Wenn aktiviert, werden Notenhäse mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, wodurch es dazu kommen kann, dass die Notenköpfe ungleichmäßig verteilt sind. Wenn deaktiviert, werden Notenköpfe mit übergreifenden Balken gleichmäßig verteilt, was dazu führen kann, dass die Notenhäse ungleichmäßig verteilt werden.

#### **WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln](#) auf Seite 927

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

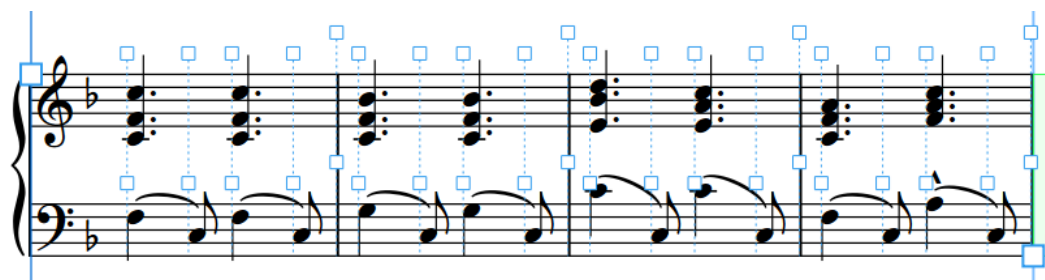
[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1134

## Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen

Sie können unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung Notenabstandsänderungen an einzelnen rhythmischen Positionen vornehmen.

Wenn **Notenabstand**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Gestrichelte Linien, die für Abstandsspalten stehen.
- Notenabstandsgriffe: quadratische Griffe in jeder Notenzeile, die Abstände von Objekten wie Noten, Vorschlägen, Pausen, Schlüsseln, Tonart- und Taktartangaben steuern.
- Systemgriffe: größere quadratische Griffe am Anfang/Ende jedes Systems, die die horizontale Anfangs-/Endposition von einzelnen Systemen steuern. Die Systemgriffe befinden sich in der oberen linken und unteren rechten Ecke jedes Systems.



Wenn **Notenabstand** aktiviert ist, werden gestrichelte Linien und Griffe angezeigt.

### VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus an jeder rhythmischen Position, deren Abstand Sie anpassen möchten, einen quadratischen Notenabstands-Griff an der gestrichelten Linie aus.



2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

### HINWEIS



- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
- 

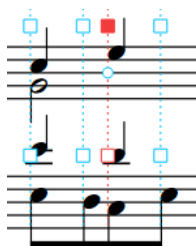
#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenabstandsgriffe werden verschoben, wodurch der Abstand links von ihrer ursprünglichen rhythmischen Position vergrößert bzw. verkleinert wird. Dies wirkt sich auch auf den Abstand der einzelnen ausgewählten rhythmischen Positionen in allen Notenzeilen des Systems aus. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie den Notenabstand eingestellt haben.

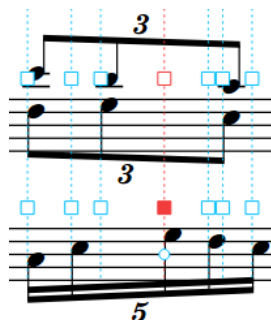
#### HINWEIS

- Werden Noten zu weit von ihrer rhythmischen Position verschoben, kann dies für die Spieler beim Lesen der Noten verwirrend sein.
  - Außerdem können Sie den Abstand von einzelnen Noten bzw. Objekten unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen.
  - Wenn **Notenabstand**  aktiviert ist, können Sie ausschließlich Notenabstandsgriffe auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- 

#### BEISPIEL



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach links verringert den Abstand links von der rhythmischen Position



Verschieben der Notenabstandsgriffe nach rechts vergrößert den Abstand links von der rhythmischen Position

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 555

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 553

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 560

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1305

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen

Sie können die grafische Position von Noten gemäß ihrer Stimmspalte unabhängig von ihrer rhythmischen Position ändern. Diese Schritte gelten auch für bestimmte Notationselemente wie Tonartangaben, Taktartangaben und Schlüssel.

### VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff an der rhythmischen Position der Note bzw. des Objekts aus, die/das Sie grafisch verschieben möchten.



Neben jeder Stimme/jedem Objekt wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
  - Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
  - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

### HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

---

### ERGEBNIS

Die grafische Position der ausgewählten Note bzw. des Objekts wird geändert, ohne den Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position zu ändern. Andere Noten in derselben Stimmspalte an derselben rhythmischen Position werden ebenfalls verschoben.

Systemumbrüche werden automatisch am Beginn bzw. Ende jedes Systems eingefügt, in dem Sie die Position einzelner Noten/Objekte eingestellt haben.

#### BEISPIEL



## Individuelle Änderungen am Notenabstand entfernen

Sie können Änderungen des Notenabstands an einzelnen rhythmischen Positionen entfernen und die Notenabstandsgriffe auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenabstandsgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten rhythmischen Positionen werden auf ihre Standardposition zurückgesetzt.

#### TIPP

Sie können auch alle Notenabstandsänderungen innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenabstand** wählen.

## Anfang/Ende von Systemen verschieben

Sie können die horizontale Anfangs- bzw. Endposition jedes Systems einzeln ändern, um zum Beispiel ein einzelnes System einzurücken oder den Abstand vor einem einzelnen Coda-Abschnitt zu vergrößern.

#### HINWEIS

- Wenn Sie den Platz vor Notenzeilenbeschriftungen vergrößern möchten, können Sie die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen ändern.
- Wenn Sie die Endposition von Systemen ändern möchten, weil diese nicht die gesamte Breite der Seite ausfüllen, können Sie einstellen, wie voll das System sein muss, damit eine automatische horizontale Ausrichtung stattfindet.
- Wenn Sie die Breite aller Systeme auf einer Seite um den gleichen Betrag ändern möchten, können Sie die Breite des Notenrahmens ändern.



#### VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

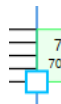
---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe am Anfang bzw. Ende der Systeme aus, deren Start- bzw. Endposition Sie ändern möchten.



Systemgriff am Anfang eines Systems



Systemgriff am Ende eines Systems

2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
  - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Die Anfangs- bzw. Endposition der ausgewählten Systeme wird geändert. Noten in den ausgewählten Systemen werden abhängig davon, ob durch die Bewegung der Systemgriffe das System schmaler oder breiter gemacht wurde, mit mehr oder weniger Abstand angezeigt.

Dorico Elements fügt am Anfang des verschobenen Systems und der folgenden Systeme automatisch Systemumbrüche ein.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1443

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1443

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1426

[Positionen von Wiederholungsmarkern](#) auf Seite 1349

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

## Objekte grafisch verschieben

Sie können Objekte grafisch verschieben, ohne die rhythmischen Positionen oder die Noten, mit denen sie verbunden sind, zu ändern. So können Sie zum Beispiel einzelne Objekte auf bestimmten Seiten versetzen, ohne dabei andere Objekte vom selben Typ an anderen Stellen im Layout zu verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.


Sie können einzelne Instanzen von Systemobjekten wie Tempomarkierungen oder mit dem System verbundenen Text unabhängig von anderen Instanzen, die an anderen Notenzeilenpositionen angezeigt werden, verschieben. Außerdem können Sie jedes Ende von Objekten mit Dauer unabhängig verschieben, etwa bei allmählichen Dynamikwechseln oder Oktavzeichen, um die grafische Länge und den Winkel anzupassen.

### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Folgendes: Text in Textrahmen, Vorzeichen, Noten, Schlüssel, Taktstriche, in Notenzeilen angezeigte Tonart- oder Taktartangaben.
- Einige Objekte und Griffe können Sie nur in bestimmte Richtungen verschieben. Sie können zum Beispiel auf folgende Arten verschieben:
  - Artikulationen nur nach oben/unten, nicht nach rechts/links.
  - Endgriffe von Oktavzeichen nur nach rechts/links, nicht nach oben/unten.
- Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur ganze Gitarren-Bendings und Vibratohebel-Dive-and>Returns nach oben/unten verschieben.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Objekte aus, um sie zu verschieben.
  - Ganze Objekte oder Segmente von Objekten, die System-/Rahmenumbrüche überqueren
  - Von Objekten ausgehende Linien, etwa Generalbass-Haltelinien oder Liedtext-Fülllinien
  - Einzelne Griffe an Objekten

### TIPP

- Sie können Griffe an einem ausgewählten Objekt nacheinander auswählen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.
2. Verschieben Sie die ausgewählten Objekte auf eine der folgenden Arten:
    - Um Objekte um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der entsprechenden Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Objekte nach links zu verschieben. Dadurch werden Balken bei jedem Drücken um 1/4 Spatium und alle anderen Objekte um 1/8 Spatium verschoben.
    - Um Objekte um einen hohen Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um ein Spatium verschoben.

- Um Objekte um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um Objekte um einen niedrigen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Objekte bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### HINWEIS

- Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.
- Sie können Vibratohebel-Scoops nicht mit der Maus verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden grafisch verschoben, ohne dass dies ihre rhythmischen Positionen oder Noten, mit denen sie verbunden sind, ändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Verbindungslinien verbinden Notationselemente mit den rhythmischen Positionen, auf die sie sich beziehen, damit immer klar ist, wohin sie gehören.

Indem Sie bestimmte Objekte wie Notenkopfklammern und Jazz-Artikulationen verschieben, werden auch Objekte in ihrer Nähe wie Haltebögen und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

Wenn Sie mit anderen Dynamikanweisungen verbundene Dynamikanweisungen verschieben, werden auch alle mit den ausgewählten Dynamikanweisungen verbundenen Dynamikanweisungen im aktuellen Layout verschoben.

Indem Sie Objekte mit Fortsetzungs- oder Haltelinien verschieben, etwa Spielanweisungen oder Generalbass, wird beides zusammen verschoben. Wenn Sie Fortsetzungs-/Haltelinien oder Griffe von Fortsetzungs-/Haltelinien verschieben, werden die Fortsetzungs-/Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Elements verlängert Haltelinien zwischen Generalbass-Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

Das Verlängern/Kürzen von Liedtext-Trennstrichen hat keine Auswirkungen auf die Größe oder Form der Trennstriche selbst. Stattdessen vergrößern/verkleinern Sie dadurch den Abstand zwischen den Griffen, innerhalb dessen Trennstriche angezeigt werden können.

Standardmäßig werden die Hintergründe von Spieler-Beschriftungen bei einer Positionierung in der Notenzeile gelöscht, damit sie nicht mit Notenzeilenlinien kollidieren.

#### HINWEIS

- Indem Sie den Anfangsgriff von Gabeln mit der Tastatur verschieben, ändert sich die vertikale Position der gesamten Gabeln, nicht ihr Winkel. Sie müssen darüber hinaus auch die Position des Endversatzes ändern, um den Winkel von Gabeln zu ändern. Durch das Ziehen an Gabelgriffen mit Hilfe der Maus ändern Sie immer den Winkel.
- Eigenschaften, die die grafischen Versätze von Objekten steuern, werden automatisch aktiviert, wenn Sie Objekte verschieben. Sie finden diese Eigenschaften in der entsprechenden Gruppe des Eigenschaften-Bereichs für das Objekt oder, für bestimmte Objekte wie Textobjekte und Liedtext, in der **Allgemein**-Gruppe.

Einige Versatz-Eigenschaften haben separate Wertefelder für horizontalen Versatz auf der X-Achse und vertikalen Versatz auf der Y-Achse. Entsprechend haben Objekte mit Länge oder Dauer separate Versatz-Eigenschaften für jedes Ende.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Objekte durch Ändern der Werte in den Wertefeldern grafisch zu verschieben. Durch Deaktivieren der Versatz-Eigenschaften setzen Sie die ausgewählten Objekte auf ihre Standardposition zurück.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703
- [Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478
- [Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504
- [Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1054
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470
- [Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566
- [Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1290
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721
- [Verteilen](#) auf Seite 685
- [Notenabstand](#) auf Seite 554
- [Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 557
- [Schlüssel grafisch verschieben](#) auf Seite 991
- [Taktstriche grafisch verschieben](#) auf Seite 895
- [Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1114
- [Taktartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1515
- [Vorzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 868
- [Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 958
- [Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1232
- [Notenkopfklammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1168
- [Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127
- [Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1131
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138
- [Oktavzeichen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1001
- [Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1267
- [Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413
- [Linien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1322
- [Rahmen](#) auf Seite 711

## Griffe von Objekten auswählen

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Griffe von Elemente auswählen, z. B. wenn Sie das grafische Ende einer graduellen Dynamik verschieben wollen, ohne ihren Startpunkt zu verschieben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Sie können auf eine der folgenden Arten Griffe auswählen:
  - Wählen Sie das gesamte Objekt aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, bis der gewünschte Griff ausgewählt ist.
  - Klicken Sie auf den gewünschten Griff.

2. Optional: Wählen Sie zusätzlich Griffe an anderen Objekten aus, indem Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** darauf klicken.

#### HINWEIS

Sie können keine nachfolgenden Griffe anderer Objekte auswählen, indem Sie die Objekte markieren und die **Tab-Taste** drücken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1494

## Fadenkreuz anzeigen/ausblenden

Sie können im Notensatz-Modus für ausgewählte Elemente und/oder beim Ziehen von Objekten mit Hilfe der Maus ein Fadenkreuz ausblenden/anzeigen. Das Fadenkreuz erleichtert die grafische Ausrichtung von Objekten.

---

#### VORGEHENSWEISE

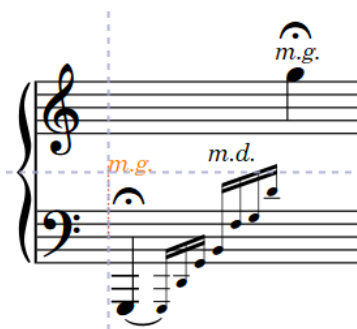
- Führen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Aktionen aus:
    - Um ein Fadenkreuz beim Ziehen von Objekten ein-/auszublenden, wählen Sie **Notensatz > Fadenkreuz > Beim Ziehen anzeigen**.
    - Um ein Fadenkreuz für ausgewählte Objekte ein-/auszublenden, wählen Sie **Notensatz > Fadenkreuz > Bei Auswahl zeigen**.
- 

#### ERGEBNIS

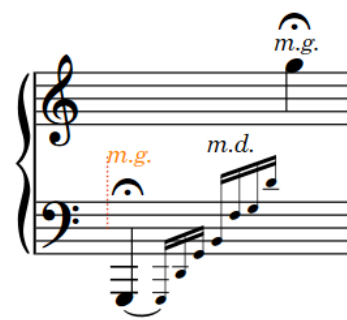
Ein Fadenkreuz wird im entsprechenden Kontext ausgeblendet/angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Fadenkreuz angezeigt



Fadenkreuz ausgeblendet

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 478

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge

Die Positionierungsreihenfolge von Notationselementen bestimmt ihre Position relativ zu anderen Notationselementen in der vertikalen Stapelreihenfolge, wenn mehrere Notationselemente an derselben rhythmischen Position vorhanden sind.

In den meisten veröffentlichten Noten ist die relative Anordnung von Notationselementen einheitlich. Dorico Elements nutzt etablierte Konventionen, um die Position und Platzierung von Notationselementen automatisch zu bestimmen. Wenn z. B. Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern an denselben Positionen vorhanden sind, berechnet Dorico Elements ihre Platzierung aufgrund ihrer relativen Längen. Wenn der Bindebogen länger ist als die Triolen-/N-tolen-Klammer, wird er außerhalb der Klammer platziert; wenn die Klammer länger als der Bindebogen ist, wird er innerhalb der Klammer platziert.

Regeln für die Reihenfolge und Platzierung von Artikulationen, Bindebögen, Triolen und N-tolen sowie Oktavzeichen variieren jedoch häufig je nach Länge und Notenkontext. Daher können Sie die automatische Anordnung übergehen und die Reihenfolge je nach Kontext manuell anpassen.

Um Ihnen diese Flexibilität zu ermöglichen, gibt es für Bindebögen, Oktavzeichen sowie Triolen und N-tolen **Positionierungsreihenfolge**-Eigenschaften in den jeweiligen Eigenschaften-Bereichsgruppen.

### HINWEIS

- Artikulationen werden neben diesen Notationselementen bei der Berechnung der Stapelreihenfolge berücksichtigt, haben jedoch keine eigene Positionierungsreihenfolge-Eigenschaft.
- Spielanweisungen haben eine separate Positionierungsreihenfolge, mit der Sie die vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen relativ zueinander ändern können.

---

Ein **Positionierungsreihenfolge**-Wert von **0** positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1290

[Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern](#) auf Seite 1002

# Wiedergabe-Modus

Im Wiedergabe-Modus können Sie einstellen, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel, indem Sie den Mix anpassen, die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen.

## Projektfenster im Wiedergabe-Modus

Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält alle Werkzeuge und Funktionen, die Sie benötigen, um Ihr Projekt für die Wiedergabe einzurichten. Im Wiedergabe-Modus wird Ihr Projekt ähnlich wie in einer digitalen Audio-Workstation (oder »DAW«) wie Cubase angezeigt.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Wiedergabe-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-4**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Wiedergabe**.
- Wählen Sie **Fenster > Wiedergabe**.



Das Projektfenster im Wiedergabe-Modus enthält Folgendes:

### 1 Linke Zone

Kann, je nach der aktuellen Auswahl, oben in der linken Zone entweder den Spur-Inspector oder den Bereich für VST und MIDI anzeigen.

### 2 Spur-Übersicht

Hier können Sie die Spuren in der ausgewählten Partie anzeigen, Instrumentenspuren stumm/solo schalten und die Spur auswählen, deren Noten im Key-Editor angezeigt werden sollen bzw. deren Sounds Sie im Spur-Inspector bearbeiten möchten.

### 3 Untere Zone

Hier kann, je nach der aktuellen Auswahl, in der Werkzeugzeile in der unteren Zone entweder der Key-Editor-Bereich oder der Mixer-Bereich angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Projektfenster](#) auf Seite 32

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 573

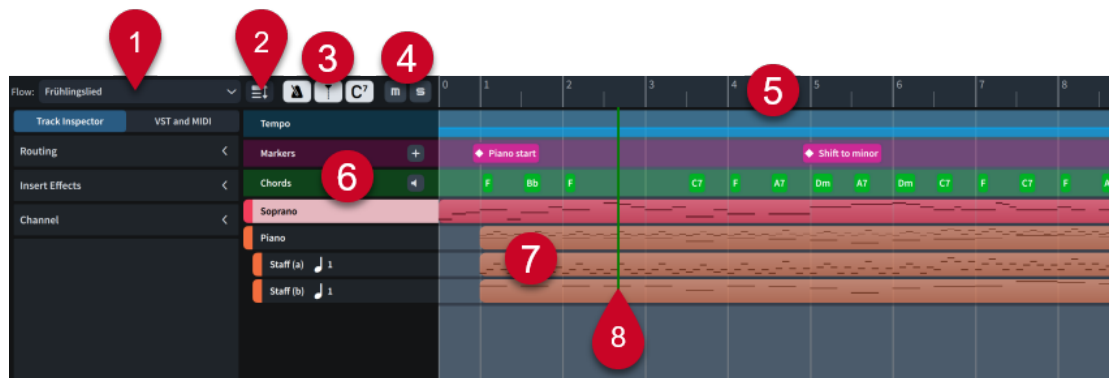
[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

## Spur-Übersicht

In der Spur-Übersicht können Sie die Spuren im ausgewählten Layout und der ausgewählten Partie anzeigen sowie Instrumentenspuren stummschalten und solo schalten. Sie können darin eine einzelne Spur auswählen, deren Noten Sie im Key-Editor anzeigen möchten, wenn er entsperrt ist, oder deren Klänge Sie im Spur-Inspector bearbeiten möchten. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Fensters im Wiedergabe-Modus.



Die Spur-Übersicht enthält Folgendes:

### 1 **Partie-Auswahl**




Hier können Sie die Partie auswählen, die Sie in der Spur-Übersicht anzeigen möchten. Es kann immer nur eine einzelne Partie angezeigt werden. Nur verfügbar, wenn in keiner Partie etwas ausgewählt ist.

### 2 **Spurhöhen-Schalter**

Hiermit können Sie unterschiedliche Höhen für alle Spuren in der Spur-Übersicht auswählen.

### 3 **Spursichtbarkeits-Schalter**

Hiermit können Sie die entsprechende Spur anzeigen/ausblenden.

- **Tempo** : Blendet die Tempospur ein/aus.
- **Marker** : Blendet die Markerspur ein/aus.
- **Akkorde** : Blendet die Akkordspur ein/aus.

### 4 **Stumm- /Solo- Schalter**

Hiermit können Sie Spuren stumm/solo schalten. Werden in Spur-Kopfzeilen angezeigt, wenn die Spuren ausreichend hoch sind, und oben in der Spur-Übersicht, wenn Spuren niedriger dargestellt werden. Sie gelten für die entsprechende Spur, wenn sie in Spur-Kopfzeilen angezeigt werden, und für die ausgewählte Spur, wenn sie oben in der Spur-Übersicht angezeigt werden.

### 5 **Lineal**



Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an.

## 6 Spur-Kopfzeilen

Zeigen den Namen jeder Spur an und enthalten je nach Spurart entsprechende Optionen.

Spur-Kopfzeilen von Perkussions-Kits enthalten Ein-/Ausblenden-Pfeile, mit denen Sie eine separate Spur für jedes Instrument im Kit anzeigen können.

## 7 Spuren

Zeilen, die eine Übersicht des entsprechenden musikalischen Elements anzeigen, zum Beispiel Noten auf Instrumentenspuren und Akkordsymbole auf der Akkordsymbol-Spur.

## 8 Abspielmarke

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren](#) auf Seite 578

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 579

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Markerspur](#) auf Seite 582

[Akkordspur](#) auf Seite 583

[Key-Editor](#) auf Seite 726

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 585

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 596

[Abspielmarke](#) auf Seite 586

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 586

[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 586

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

## Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten

Sie können manuell festlegen, welche Partie in der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus angezeigt wird. Es kann immer nur eine einzelne Partie angezeigt werden.

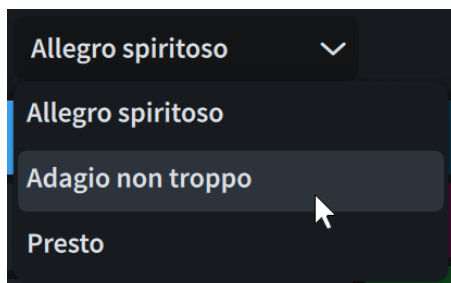
### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Auswahl aller Noten/Objekte aufgehoben. Sie können nicht zwischen Partien umschalten, wenn Noten/Objekte ausgewählt sind.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus auf die Partie-Auswahl oben in der Spur-Übersicht und wählen Sie eine Partie aus dem Menü aus.



---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

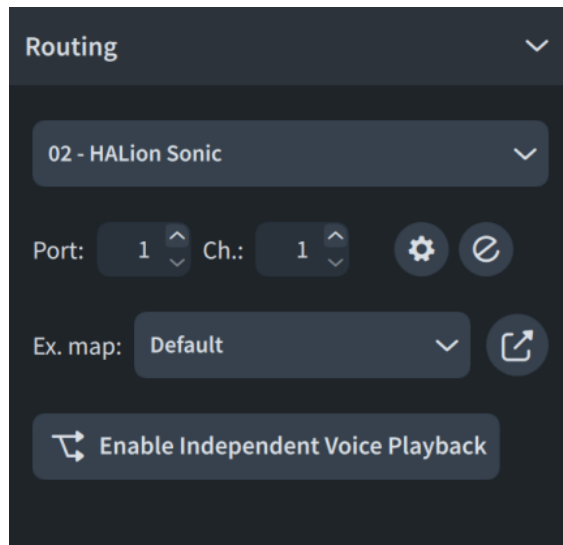
## Spur-Inspector

Im Spur-Inspector können Sie Sounds für die Spur ändern, die aktuell in der Spur-Übersicht ausgewählt ist. Er befindet sich in der linken Zone im Wiedergabe-Modus.

Der Spur-Inspector enthält die folgenden Abschnitte:

### Routing

Hier können Sie das Sound-Routing für die ausgewählte Spur ändern.



Die folgenden Routing-Steuerelemente sind verfügbar:

#### Audio-PlugIn-Menü



Hiermit können Sie das VST- oder MIDI-Instrument-PlugIn auswählen, das Sie für die ausgewählte Spur verwenden möchten. Es stehen nur PlugIns zur Verfügung, die im Projekt geladen sind.

#### Port-Feld

Hier können Sie den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist, indem Sie den Port eingeben, den Sie verwenden möchten. Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

#### Kanal-Feld

Hier können Sie den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist, indem Sie den Kanal eingeben, den Sie im geladenen VST- oder MIDI-Instrument verwenden möchten.

#### HINWEIS

- Sie müssen der Akkordspur ein VST- oder MIDI-Instrument und einen Kanal zuweisen, um Akkorde bei der Wiedergabe hören zu können.
- Wenn Sie manuell Sounds in den Kanal laden, den Sie für Ihre Akkordspur ausgewählt haben, und später weitere Instrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen, überschreiben die Sounds der neuen Instrumente die manuell in den Kanal geladenen Sounds.

### Endpunkteinrichtung



Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

### Instrument bearbeiten



Öffnet das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

### Expression-Map/Percussion-Map

Hier können Sie die Expression-/Percussion-Map für den Endpunkt einstellen, dem die ausgewählte Spur zugewiesen ist.

**Percussion-Map** ist nur für Spuren mit ungestimmter Perkussion verfügbar.

### Expression-Map bearbeiten/Percussion-Map bearbeiten



Öffnet den Dialog **Expression-Map/Percussion-Map**, in dem die entsprechende Expression-Map/Percussion-Map automatisch ausgewählt wird.

### Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren



Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für die ausgewählte Instrumentenspur aktivieren. Dadurch wird jede Stimme, die zu dem Instrument gehört, als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Dorico Elements lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören. Stimmen werden gemäß ihrer Stimmenreihenfolge automatisch Endpunkten zugewiesen.

### Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren



Hiermit können Sie die unabhängige Stimmwiedergabe für das ausgewählte Instrument deaktivieren und es wieder als einzelnen Endpunkt für alle Stimmen verwenden.

### Bearbeitungen gelten für

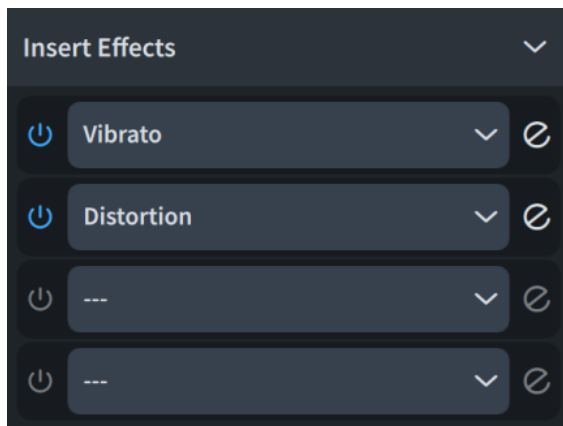
Hiermit können Sie festlegen, ob sich eine Änderung des Routings der ausgewählten Stimme nur auf die aktuelle Partie oder alle Partien im Projekt auswirkt.

Dies gilt nur für zukünftige Änderungen, die Sie direkt nach Auswahl von **Diese Partie** oder **Alle Partien** vornehmen.

Die Option ist nur für Stimmspuren verfügbar, die zu Instrumenten gehören, für die die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist.

### Insert-Effekte

Hier können Sie Insert-Effekte im Mixer-Kanal für die ausgewählte Instrumentenspur hinzufügen und verwalten. Der Mixer-Kanal jeder Instrumentenspur hat vier Insert-Schnittstellen.



Jede Schnittstelle enthält Folgendes:

#### Insert aktivieren



Aktiviert/Deaktiviert die Insert-Schnittstelle.

#### Insert-Menü



Hier können Sie einen Insert-Effekt auswählen, den Sie in die Schnittstelle laden möchten.

#### Insert bearbeiten



Öffnet den jeweiligen Effekt in einem Fenster, so dass Sie seine Einstellungen bearbeiten können.

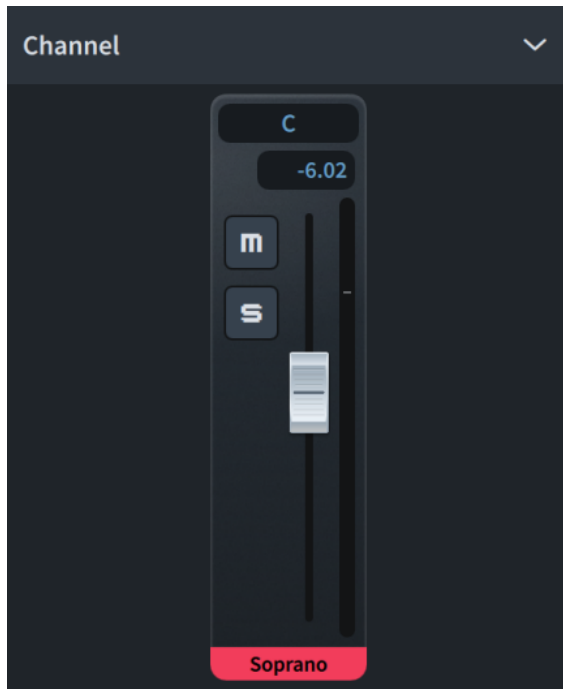
#### TIPP

- Auch im Mixer können Sie auf Inserts für alle Kanäle zugreifen.
- Weitere Informationen über die in Dorico Elements enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

---

## Kanal

Zeigt den Mixer-Kanalzug für die ausgewählte Spur an und ermöglicht es Ihnen, den Kanal anzupassen.



#### TIPP

Sie können auch im Mixer auf alle Kanäle zugreifen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 579

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Percussion-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 850

[Mixer](#) auf Seite 781

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 786

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern](#) auf Seite 584

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576

## Bereich für VST und MIDI

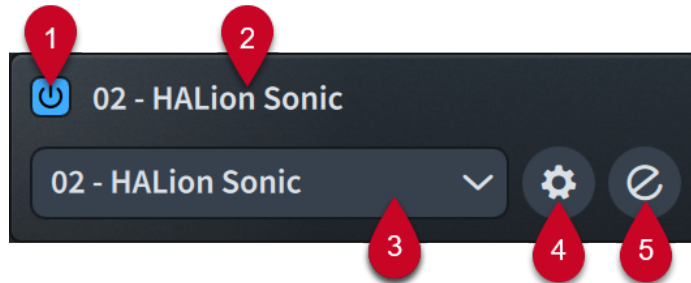
Der Bereich für VST und MIDI enthält die verfügbaren und in Ihrem Projekt verwendeten VST- und MIDI-Instrumente und ermöglicht es Ihnen, deren Einstellungen zu ändern. Er befindet sich in der linken Zone im Wiedergabe-Modus.

### VST-Instrumente

Der Abschnitt **VST-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein VST-Instrument-PlugIn enthalten. Dorico Elements lädt für die Instrumente, die Sie zu Ihrem Projekt hinzufügen, gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns und ausreichend PlugIn-Instanzen. Sie können VST-Instrumente jedoch auch manuell laden.

## HINWEIS

Dorico Elements zeigt im Abschnitt **VST-Instrumente** standardmäßig nur VST 3-Instrumente an. Wenn Sie VST 2-Instrumente verwenden möchten, müssen Sie diese erlauben. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.



Jede VST-PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

### 1 Instanz aktivieren

Aktiviert/Deaktiviert die PlugIn-Instanz.

### 2 Name

Zeigt die Nummer und den Namen der PlugIn-Instanz an. PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.

### 3 VST-Instrumente-Menü

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene VST-Instrument an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares VST-Instrument im Menü auszuwählen.





### 4 Endpunkteinrichtung

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

### 5 Instrument bearbeiten

Öffnet/Schließt das VST-Instrument-Fenster.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Duplizieren** : Erstellt eine Kopie der ausgewählten PlugIn-Instanz, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Endpunktkonfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

## MIDI-Instrumente

Der Abschnitt **MIDI-Instrumente** des Bereichs enthält PlugIn-Instanzen, die jeweils ein MIDI-Gerät enthalten, das für die Ausgabe bei der Wiedergabe verwendet wird. Welche MIDI-Geräte zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Betriebssystem ab.

- Unter Windows können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Unter macOS können Sie jedes MIDI-Gerät auswählen, das an Ihren Computer angeschlossen ist, sowie jedes andere Gerät, das in der Audio-MIDI-Setup-App eingerichtet

ist. So können Sie beispielsweise MIDI aus einer Anwendung in einer anderen Anwendung verwenden.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Elements starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Elements neu zu starten.

---



Jede MIDI-PlugIn-Instanz enthält Folgendes:

**1 Name**

Zeigt die Nummer und den Namen der PlugIn-Instanz an. PlugIn-Instanzen werden automatisch nummeriert, so dass Sie besser zwischen Instanzen unterscheiden können, wenn Sie mehrere Instanzen desselben PlugIns haben.




**2 MIDI-Instrumente-Menü**

Zeigt das aktuell in der PlugIn-Instanz geladene MIDI-Gerät an und ermöglicht es Ihnen, ein anderes verfügbares MIDI-Gerät im Menü auszuwählen.

**3 Endpunkteinrichtung**

Öffnet den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für die entsprechende PlugIn-Instanz.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt eine neue leere PlugIn-Instanz hinzu.
- **Endpunktconfiguration speichern** : Öffnet den Dialog **Endpunktconfiguration speichern**, in dem Sie den aktuellen Status aller PlugIn-Instanzen im Abschnitt als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte PlugIn-Instanz.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projektfenster im Wiedergabe-Modus](#) auf Seite 567

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

[Endpunkte](#) auf Seite 618

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

[Benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen](#) auf Seite 623

[Endpunktconfiguration speichern \(Dialog\)](#) auf Seite 624

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576

[VST-Instrumente bearbeiten](#) auf Seite 578

## VST-PlugIns erlauben/blockieren

Sie können einzelne VST 2-Instrumenten-PlugIns erlauben, die Sie in Dorico Elements verwenden möchten, und andere PlugIns blockieren, die in Dorico Elements nicht genutzt werden sollen. Erlaubte PlugIns sind danach in allen Projekten verfügbar.




Dorico Elements blockiert automatisch PlugIns, die abstürzen, und PlugIns, die Steinberg noch nicht für die Verwendung mit Dorico Elements freigegeben hat. Nur Kontakt und NotePerformer sind standardmäßig erlaubt.

#### HINWEIS

Diese Anwendung läuft nativ auf Computern mit Apple Chips und unterstützt ausschließlich native VST 3-PlugIns. Unterstützung für VST 2-PlugIns ist im Rosetta-Modus verfügbar.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste-**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **VST-PlugIns**.
  3. Erlauben Sie im Unterabschnitt **Erlaubte VST 2-PlugIns** die gewünschten PlugIns auf eine der folgenden Arten:
    - Um einzelne blockierte PlugIns zu erlauben, wählen Sie sie in der Liste **Blockierte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns erlauben**  in der Aktionsleiste.
    - Um alle blockierten PlugIns zu erlauben, klicken Sie auf **Alle erlauben** in der Aktionsleiste der Liste **Blockierte PlugIns**.
    - Um ein PlugIn zu erlauben, das nicht in der Liste **Blockierte PlugIns** enthalten ist, klicken Sie auf **PlugIn-Namen hinzufügen**  in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns** und geben Sie dann den Namen des PlugIns in den neuen Listeneintrag ein.
  4. Blockieren Sie PlugIns auf eine der folgenden Arten:
    - Um einzelne erlaubte PlugIns zu blockieren, wählen Sie sie in der Liste **Erlaubte PlugIns** aus und klicken Sie auf **Ausgewählte PlugIns blockieren**  in der Aktionsleiste.
    - Um alle erlaubten PlugIns zu blockieren, klicken Sie auf **Alle blockieren** in der Aktionsleiste der Liste **Erlaubte PlugIns**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
  6. Beenden Sie Dorico Elements.
- 

#### ERGEBNIS

Beim nächsten Öffnen von Dorico Elements stehen die erlaubten VST-PlugIns zur Nutzung im Programm zur Verfügung.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

## VST-/MIDI-Instrumente manuell laden

Dorico Elements lädt gemäß den Instrumenten im Projekt und der aktuellen Wiedergabe-Vorlage automatisch alle benötigten PlugIn-Instanzen. Sie können VST-/MIDI-Instrumente jedoch auch manuell laden, entweder in neue oder in vorhandene PlugIn-Instanzen (in diesem Fall werden vorhandene VST-/MIDI-Instrumente ersetzt).

#### VORAUSSETZUNGEN

- Alle VST-Instrumente, die Sie verwenden möchten, sind auf Ihrem Computer gespeichert.
- Sie haben die MIDI-Geräte angeschlossen, die Sie verwenden möchten.



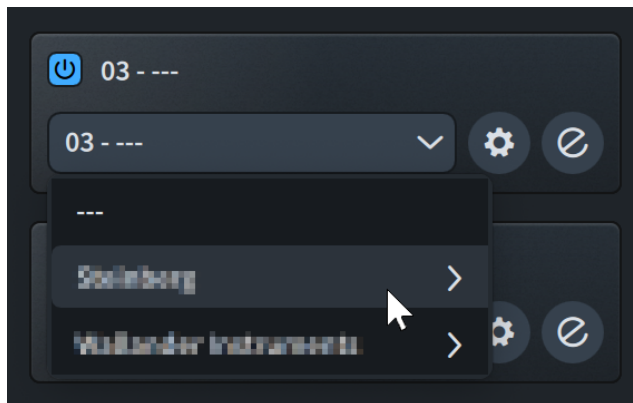
#### TIPP

Wir empfehlen Ihnen, MIDI-Geräte mit Ihrem Computer zu verbinden, bevor Sie Dorico Elements starten. Auch wenn Ihr Gerät nicht erkannt wird, sollten Sie versuchen, Dorico Elements neu zu starten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **VST und MIDI** in der linken Zone, um den Bereich für VST und MIDI anzuzeigen.
2. Optional: Wenn Sie ein VST-/MIDI-Instrument in eine neue PlugIn-Instanz laden möchten, klicken Sie im entsprechenden Abschnitt des Bereichs für VST und MIDI auf **Hinzufügen** **+**.
3. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz, in die Sie ein neues VST-/MIDI-Instrument laden möchten, das gewünschte Instrument im Menü aus.



#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können VST-Instrumente bearbeiten, zum Beispiel, indem Sie Sounds in Kanäle laden.
- Sie können Instrumente/Stimmen und Expression-/Percussion-Maps Endpunkten in den VST-/MIDI-Instrumenten zuweisen, die Sie geladen haben.
- Sie können Ihre Änderungen an VST-Instrumenten und Endpunkten als benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten wiederzuverwenden.

#### HINWEIS

Wenn Sie ein MIDI-Instrument geladen haben, empfehlen wir Ihnen dringend, es für die MIDI-Eingabe zu deaktivieren, um Feedback-Loops zu vermeiden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 615
- [Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 573
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619
- [MIDI-Eingabegeräte aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 297
- [Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 621
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 622
- [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern](#) auf Seite 623
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 616
- [Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 103

## VST-Instrumente bearbeiten


Sie können die Sounds und Effekte bearbeiten, die in VST-Instrumente geladen werden; dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine Soundbibliothek eines anderen Anbieters verwenden.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben die Instrumente geladen, die Sie bearbeiten möchten, entweder manuell oder durch Anwenden einer Wiedergabevorlage.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus **VST und MIDI** in der linken Zone, um den Bereich für VST und MIDI anzuzeigen.
2. Klicken Sie in einer PlugIn-Instanz, die das VST-Instrument enthält, das Sie editieren möchten, auf **Instrument bearbeiten** , um das VST-Instrumentenfenster zu öffnen.
3. Bearbeiten Sie das VST-Instrument mit Hilfe der verfügbaren Optionen.

Sie können zum Beispiel:

- Sounds in Kanäle laden, zum Beispiel verschiedene Arten von Gitarre oder »Uu«-Gesang.
- Steuerelemente anpassen, zum Beispiel die Menge an Luft für Flötenklänge.
- Effekte ändern, indem Sie zum Beispiel Verzerrungs- und Delay-Effekte für Gitarren laden.

### TIPP

- Weitere Informationen zu den Sounds und Effekten, die Sie bearbeiten und laden können, finden Sie in der Dokumentation zu Ihren Sound-Bibliotheken.
- Sie können der Option **VST-PlugIn-Fenster für ausgewählte Notenzeile anzeigen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Dieser Befehl öffnet das VST-Instrumenten-Fenster für die erste ausgewählte Notenzeile/Stimme im Notenbereich oder die in der Spur-Übersicht ausgewählte Spur.

---

### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Instrumente/Stimmen und Expression-/Percussion-Maps Endpunkten in VST-Instrumenten zuweisen.
- Sie können Ihre Änderungen an VST-Instrumenten und Endpunkten als benutzerdefinierte Endpunkt Konfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten wiederzuverwenden.

## Spuren

Spuren sind Zeilen, die ein musikalisches Element im Laufe der Zeit abbilden und sich von links nach rechts erstrecken. Mit ihnen können Sie mehrere musikalische Elemente in einem Projekt gleichzeitig, aber voneinander unabhängig steuern.

Diese Bezeichnung hat sich eingebürgert, als für Audio-Mixing noch Tonbänder verwendet wurden und mehrspurige Bänder es den Benutzern ermöglichten, separate Musikelemente unabhängig voneinander aufzunehmen und zu bearbeiten, bevor sie im endgültigen Musikstück kombiniert wurden.

In modernen Programmen, zum Beispiel Cubase, können Spuren viele Arten von Klängen enthalten, unter anderem in Form von Audioaufnahmen und Software-Instrumenten. Spuren mit Audioaufnahmen zeigen oft die Wellenform des Audiomaterials an. Spuren mit Softwareinstrumenten dagegen zeigen die Tonhöhen oft als rechteckige Noten-Events an, die

in Bezug auf Zeit horizontal und in Bezug auf Tonhöhe vertikal auf einer Pianorolle angeordnet werden.

Dorico Elements stellt die folgenden Spurarten im Wiedergabe-Modus zur Verfügung:

### **Instrumentenspuren**

Zeigen eine Vorschau der Noten an, die zum entsprechenden Instrument gehören. Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält.

Durch Auswählen einer Instrumentenspur werden ihre Noten im Key-Editor angezeigt, sofern er entsperrt ist, und ihre Spureinstellungen im Spur-Inspector.

### **Tempospur**

Zeigt eine Vorschau der Tempoänderungen in der Partie an. Jedes Projekt enthält genau eine Tempospur.

Durch Auswählen der Tempospur wird der Tempo-Editor im Key-Editor-Bereich angezeigt, sofern er entsperrt ist, und die Spureinstellungen im Spur-Inspector.

### **Markerspur**

Zeigt die Position der Marker in der Partie sowie ihren Text an. Jedes Projekt enthält genau eine Markerspur.

### **Akkordspur**

Zeigt Akkordsymbole in der Partie an. Jedes Projekt enthält genau eine Akkordspur.

Durch Auswahl der Akkordspur werden ihre Spureinstellungen im Spur-Inspector angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Key-Editor](#) auf Seite 726

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Akkordspur](#) auf Seite 583

[Markerspur](#) auf Seite 582

[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 586

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 585

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 784

## **Instrumentenspuren**

Auf Instrumentenspuren können Sie eine Vorschau von Noten anzeigen, die zum entsprechenden Instrument gehören, und das gewünschte Instrument auswählen, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

Jedes Instrument im Projekt hat seine eigene Instrumentenspur im Wiedergabe-Modus, auch wenn ein einzelner Spieler mehrere Instrumente hält. Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen beschriftet, der für das jeweilige Instrument festgelegt ist.

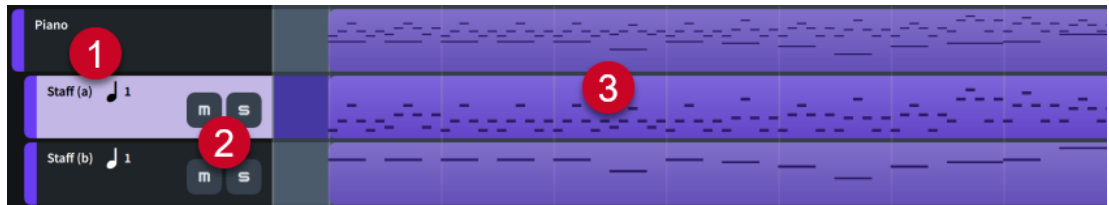
Wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, wird jede Stimme, die zum entsprechenden Instrument gehört, als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Entsprechend können Sie Perkussions-Kit-Spuren erweitern, um eine separate Spur für jedes Instrument im Kit anzuzeigen.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor.

Wenn ein Instrument in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie Folgendes tun:

- Ihre Noten und Daten im Key-Editor-Bereich anzeigen und bearbeiten, sofern er entsperrt ist.
- Das Routing der Spur im Spur-Inspector ändern.



Klavier-Instrumentenspur mit zwei Stimm Spuren darunter

Jede Instrumentenspur umfasst Folgendes:

### 1 Name der Spur

Zeigt den Namen der Spur an.

- Instrumentenspuren werden mit dem vollständigen Namen angezeigt, der für das jeweilige Instrument eingestellt ist.
- Bei Stimm Spuren werden die Halsrichtung und die Nummer der Stimme angezeigt. Bei Instrumenten mit mehreren Notenzeilen wird auch die Notenzeile der jeweiligen Stimme angezeigt.

### 2 Stumm- /Solo- Schalter

Hiermit können Sie die Spur stummschalten/Solo schalten. Werden in Spur-Kopfzeilen angezeigt, wenn die Spuren ausreichend hoch sind, und oben in der Spur-Übersicht, wenn Spuren niedriger dargestellt werden. Sie gelten für die entsprechende Spur, wenn sie in Spur-Kopfzeilen angezeigt werden, und für die ausgewählte Spur, wenn sie oben in der Spur-Übersicht angezeigt werden.

### 3 Spur-Vorschau

Zeigt eine Vorschau von Noten an, die zu dem Instrument gehören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor](#) auf Seite 726

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738

[Percussion-Editor](#) auf Seite 739

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 751

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 596

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 621

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137  
[Benutzerdefinierte Spieler-Reihenfolgen festlegen](#) auf Seite 137  
[Spurhöhe ändern](#) auf Seite 586

## Tempospur

Die Tempospur zeigt Tempoänderungen in der ausgewählten Partie an. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Tempospur.



Tempospur

Wenn die Tempospur in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie Folgendes tun:

- Tempoänderungen im Tempo-Editor im Key-Editor-Bereich bearbeiten und eingeben, sofern er entsperrt ist.
- Den Spur-Inspector verwenden, um den Sound zu ändern, der für den Klick verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 585  
[Spur-Inspector](#) auf Seite 570  
[Key-Editor](#) auf Seite 726  
[Tempo-Editor](#) auf Seite 769  
[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730  
[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451  
[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320  
[Hinweise](#) auf Seite 492  
[Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 293  
[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1456  
[MIDI exportieren](#) auf Seite 104

## Klang für den Klick ändern

Sie können den Klang ändern, der während der Wiedergabe für den Klick verwendet wird, indem Sie die Tempospur dem gewünschten Endpunkt zuweisen und bei Bedarf auch manuell einen neuen Sound laden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Klang verwenden möchten, der standardmäßig nicht verfügbar ist.

### TIPP


Unter **Wiedergabe-Optionen > Klick > Metronomklick** können Sie einen Standardklang für den Klick auswählen. Klick-, Piep- und Holzblick-Sounds sind standardmäßig verfügbar.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Tempospur wird angezeigt.
- Sie haben das VST-/MIDI-Instrument geladen, das Sie für den Klick verwenden möchten.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus die Tempospur in der Spur-Übersicht aus.
2. Wählen Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus dem Audio-PlugIn-Menü das VST-/MIDI-Instrument-PlugIn aus, das Sie für den Klick verwenden möchten.

3. Optional: Wenn der Sound, den Sie verwenden möchten, nicht bereits in der PlugIn-Instanz geladen ist, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten** , um das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster zu öffnen, und laden Sie dann den gewünschten Sound in einen verfügbaren Kanal.
4. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz mit Hilfe der folgenden Wertefelder den erforderlichen Endpunkt aus:
  - Um die Tempospur einem anderen Port der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den gewünschten Port im **Port**-Feld ein.

#### HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

---

- Um die Tempospur einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den gewünschten Kanal in das **Ch.**-Feld ein.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Endpunkte](#) auf Seite 618

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

## Markerspur

Die Markerspur zeigt Marker in der ausgewählten Partie an und ermöglicht Ihnen die Eingabe neuer Marker. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Markerspur.



Die Markerspur umfasst Folgendes:

### 1 Marker hinzufügen

Öffnet den Dialog **Marker hinzufügen**, mit dem Sie einen Marker eingeben können.

### 2 Marker

Zeigt die Position der einzelnen Marker in der Partie sowie ihren Text an.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 585

[Marker](#) auf Seite 1328

[Videos](#) auf Seite 205

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1330

## Marker in die Markerspur eingeben

Sie können Marker im Wiedergabe-Modus direkt in die Markerspur eingeben.

#### VORAUSSETZUNGEN


Die Markerspur wird angezeigt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Verschieben Sie im Wiedergabe-Modus die Abspielmarke an die Zeitposition, an der Sie einen Marker einfügen möchten.

#### HINWEIS

Sie können keine Marker in negativer Zeit eingeben, zum Beispiel, wenn ein Video nach drei Takten der Partien beginnt, wodurch sich der anfängliche Timecode der Partie in den negativen Bereich verschiebt.

2. Klicken Sie in der Kopfzeile der Markerspurs auf **Marker hinzufügen** , um den Dialog **Marker hinzufügen** zu öffnen.
3. Geben Sie den gewünschten Marker-Text in das **Text**-Feld ein.
4. Optional: Ändern Sie den Timecode im **Timecode**-Feld.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Marker einzugeben und den Dialog zu schließen.

#### ERGEBNIS

Ein Marker wird an der Position der Abspielmarke eingefügt. Daran wird der von Ihnen eingegebene Text oder, falls Sie keine Änderungen vorgenommen haben, der Standardtext »Marker« angezeigt.

#### BEISPIEL



Marker in der Markerspurs

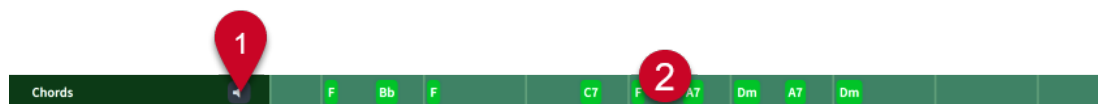
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 587
- [Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 439
- [Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1330
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 208

## Akkordspur

Die Akkordspur zeigt Akkordsymbole in der ausgewählten Partie an und ermöglicht es Ihnen, die entsprechenden Akkorde bei der Wiedergabe zu hören. Sie wird im Wiedergabe-Modus oben in der Spur-Übersicht angezeigt und zählt zu den Spuren, die Sie aus-/einblenden können. Jedes Projekt enthält genau eine Akkordspur.

Wenn die Akkordspur in der Spur-Übersicht ausgewählt ist, können Sie den Spur-Inspector verwenden, um ihr Routing zu ändern.



Die Akkordspur umfasst Folgendes:

### 1 Akkordwiedergabe aktivieren

Hiermit können Sie Akkorde in die Wiedergabe einschließen oder von der Wiedergabe ausschließen.

## 2 Akkorde

Zeigt die Namen von Akkordsymbolen an und auch, wo diese in der Partie vorhanden sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576

[Spuren ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 585

## Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren

Sie können Akkordsymbole in die Wiedergabe einbeziehen. Sie werden als gehaltene Akkorde wiedergegeben, wobei ihre Dauer durch den Abstand zwischen einem Akkordsymbol und dem nächsten bestimmt wird. Mit einem MIDI-Keyboard eingegebene Akkordsymbole nutzen das Voicing, das Sie bei der Eingabe gespielt haben, während über die Computertastatur eingegebene Akkordsymbole ein Standard-Voicing nutzen.

VORAUSSETZUNGEN

Die Akkordspur wird angezeigt.

---

VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie im Wiedergabe-Modus **Akkordwiedergabe aktivieren**  in der Kopfzeile der Akkordspur.
- 


## Zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern

Sie können den zur Wiedergabe von Akkordsymbolen verwendeten Sound ändern, indem Sie die Akkordspur dem erforderlichen Endpunkt zuweisen und ggf. manuell einen neuen Sound laden. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Sound verwenden möchten, der von keiner Instrumentenspur in Ihrem Projekt genutzt wird.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Akkordspur wird angezeigt.
  - Sie haben das VST-/MIDI-Instrument geladen, das Sie für die Wiedergabe von Akkordsymbolen verwenden möchten.
- 

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus die Akkordspur in der Spur-Übersicht aus.
2. Wählen Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus dem Audio-PlugIn-Menü das VST-/MIDI-Instrument-PlugIn aus, das Sie für die Wiedergabe von Akkordsymbolen verwenden möchten.
3. Optional: Wenn der Sound, den Sie verwenden möchten, nicht bereits in der PlugIn-Instanz geladen ist, klicken Sie auf **Instrument bearbeiten** , um das entsprechende VST- oder MIDI-Instrument in einem Fenster zu laden, und laden Sie dann den gewünschten Sound in einen verfügbaren Kanal.
4. Wählen Sie in der PlugIn-Instanz mit Hilfe der folgenden Wertefelder den erforderlichen Endpunkt aus:
  - Um die Akkordspur einem anderen Port in der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Port in das **Port**-Feld ein.



#### HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um die Akkordspur einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Kanal in das **Ch.**-Feld ein.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Endpunkte](#) auf Seite 618

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

## Voicing von Akkordsymbolen zurücksetzen

Wenn Sie Akkordsymbole über ein MIDI-Keyboard eingeben, wird das dabei gewählte Voicing für ihre Wiedergabe beibehalten. Sie können das Voicing von Akkordsymbolen, die mit MIDI-Keyboards eingegeben wurden, zurücksetzen, wenn Sie zum Beispiel bei der Wiedergabe lieber das Standard-Voicing für das jeweilige Akkordsymbol hören möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, deren Voicing Sie zurücksetzen möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Gespielte Tonhöhen für Akkordsymbol löschen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

## Spuren ausblenden/anzeigen




Sie können die Tempo-, Marker- und Akkordspur unabhängig voneinander oben in der Spur-Übersicht anzeigen/ausblenden.

#### HINWEIS

Sie können Spieler- und Instrumentenspuren nicht ein- oder ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Spuren oben in der Spur-Übersicht auf eine der folgenden Arten ein/aus:
  - Um die Tempospur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Tempo** .
  - Um die Markerspur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Marker** .
  - Um die Akkordspur anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Akkorde** .

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spuren](#) auf Seite 578

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726


[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738

## Spurhöhe ändern



Sie können die Höhe aller Arten von Spuren ändern, um zum Beispiel für mehrere Spuren gleichzeitig eine Vorschau anzuzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurbreite.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus auf **Spurhöhe**  links oben in der Spur-Übersicht, um unterschiedliche Spurhöhen anzuwählen.

### HINWEIS

Wenn Spuren niedrig angezeigt werden, befinden sich die **Stumm-**  und **Solo-Schalter**  oben in der Spur-Übersicht. Sie werden in den einzelnen Spur-Überschriften nur angezeigt, wenn ausreichend vertikaler Raum vorhanden ist.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 733



[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 733

## Spuren vergrößern/verkleinern

Sie können die Breite von Spuren in der Spur-Übersicht ändern, um zum Beispiel mehr Takte gleichzeitig anzuzeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Spurhöhe.

---

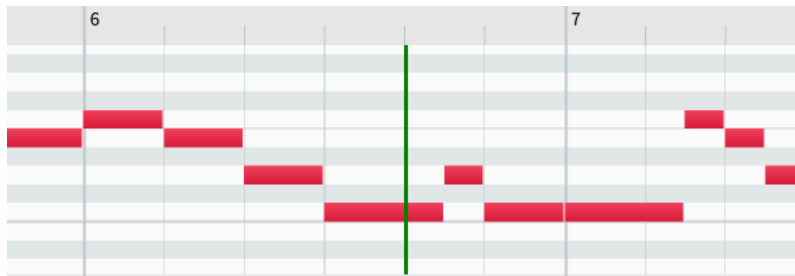
### VORGEHENSWEISE

1. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal ein:
    - Klicken Sie in das Lineal und ziehen Sie nach oben.
    - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal nach oben.
    - Klicken Sie unten in der Spur-Übersicht auf **Vergrößern** .
  2. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal aus:
    - Klicken Sie in das Lineal und ziehen Sie nach unten.
    - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal nach unten.
    - Klicken Sie unten in der Spur-Übersicht auf **Verkleinern** .
- 

## Abspielmarke

Die Abspielmarke ist eine vertikale Linie, die sich während der Wiedergabe bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

Die Abspielmarke ist im Wiedergabe-Modus immer und in anderen Modi während der Wiedergabe sichtbar. Ihre aktuelle Position wird sowohl im **Transport**-Fenster als auch im Mini-Transport in der Werkzeugzeile angezeigt. Außerdem können Sie auswählen, ob die Abspielmarke in anderen Modi auch bei angehaltener Wiedergabe angezeigt werden soll.



Die Abspielmarke im Key-Editor

In Dorico Elements bleibt die Abspielmarke bei der Wiedergabe automatisch sichtbar, da sie mit den Noten läuft. Sie können dieses Folgeverhalten jedoch deaktivieren, um die Ansicht statisch zu halten. Wenn das Folgeverhalten für die Abspielmarke aktiviert ist, versucht Dorico Elements, eine einheitliche Anzeige von Systemen auf dem Bildschirm zu ermöglichen.

Sie können die Abspielmarke auch manuell verschieben.

#### HINWEIS

Die Abspielmarke wird im Drucken-Modus niemals angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60

## Die Abspielmarke verschieben

Während der Wiedergabe bewegt sich die Abspielmarke automatisch mit der Musik, Sie können die Marke allerdings in jedem Modus auch manuell bewegen.

Sie können die Abspielmarke sowohl im gestoppten Zustand als auch während der Wiedergabe bewegen, allerdings können Sie während der Wiedergabe nicht alle Methoden zum Verschieben verwenden.

Standardmäßig wird die Abspielmarke nur während der Wiedergabe angezeigt, aber Sie können auch einstellen, dass sie immer sichtbar ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Verschieben Sie die Abspielmarke auf eine der folgenden Arten:
  - Um die Abspielmarke vorwärts zu bewegen, drücken Sie **Num +** (Plus) auf einem Ziffernblock oder klicken Sie auf **Vorlauf**  im **Transport**-Fenster.
  - Um die Abspielmarke rückwärts zu bewegen, drücken Sie **Num -** (Minus) auf einem Ziffernblock oder klicken Sie auf **Rücklauf**  im **Transport**-Fenster.
  - Um die Abspielmarke zurück an den Anfang der Partie zu setzen, drücken Sie **Num .** (Punkt auf einem Ziffernblock) oder klicken Sie auf **Rücklauf zum Anfang der Partie**  im **Transport**-Fenster oder im Mini-Transport.
  - Um die Abspielmarke an den Anfang des frühesten ausgewählten Elements zu setzen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-P**.
  - Um die Wiedergabemarke um Frames vorwärts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num +** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F9**.
  - Um die Wiedergabemarke um Frames zurück zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Num -** oder **Strg-Taste/Befehlstaste-F7**.

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus oder im Key-Editor an einer beliebigen Stelle auf das Lineal.

#### HINWEIS

Sie können nicht während der Wiedergabe auf das Lineal klicken, um die Abspielmarke zu bewegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 606

[Mini-Transport](#) auf Seite 35

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Bildfrequenz](#) auf Seite 211

## Abspielmarke ausblenden/anzeigen

Sie können die Abspielmarke bei angehaltener Wiedergabe ausblenden/anzeigen, was zum Beispiel hilfreich ist, um Ihre Musik bei der Arbeit mit Timecodes und Video an die richtige Position zu bringen. Außer im Wiedergabe-Modus, wo die Abspielmarke immer angezeigt wird, wird sie bei gestoppter Wiedergabe standardmäßig ausgeblendet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
  3. Aktivieren Sie im **Abspielmarke**-Unterbereich die Option **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Abspielmarke wird bei gestoppter Wiedergabe angezeigt, wenn **Abspielmarke zeigen, wenn angehalten** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

#### HINWEIS

Dies gilt nicht für den Wiedergabe-Modus oder den Drucken-Modus. Die Abspielmarke wird im Wiedergabe-Modus immer und im Drucken-Modus nie angezeigt.

---

## Folgeverhalten der Abspielmarke aktivieren/deaktivieren

Sie können in jedem einzelnen Projektfenster unabhängig voneinander aktivieren/deaktivieren, dass die Ansicht bei der Wiedergabe der Abspielmarke folgt. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie ein bestimmtes System im Blick behalten möchten, während Sie sich Ihre Musik anhören.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie in der Statuszeile die Option **Abspielmarke folgen**.
- 

#### ERGEBNIS

Das Folgen der Abspielmarke bei der Wiedergabe ist aktiviert, wenn **Abspielmarke folgen** eingeschaltet ist, und deaktiviert, wenn die Option ausgeschaltet ist.

#### TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Abspielmarke** können Sie festlegen, ob die Abspielmarke standardmäßig in allen Projekten folgen soll oder nicht.
  - Sie können der Option **Abspielmarke folgen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 54

[Ansicht im Notenbereich verschieben](#) auf Seite 484

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Noten wiedergeben


Sie können Ihre geschriebenen Noten entweder ab Beginn des Projekts oder ab einem bestimmten Punkt anhören. Sie können die Wiedergabe-Tastaturbefehle in jedem Modus verwenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.
  - Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
  - Wenn Sie unterschiedliche Sounds für verschiedene Stimmen verwenden möchten, haben Sie für die jeweiligen Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.
  - Wenn Sie keine Sounds von angeschlossenen MIDI-Geräten hören möchten, haben Sie MIDI thru deaktiviert.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Starten Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:



- Um ab dem frühesten ausgewählten Objekt wiederzugeben, nehmen Sie eine Auswahl vor und drücken Sie dann entweder **P**, klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Auswahl wiedergeben**  oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Auswahl wiedergeben**.


#### TIPP

- Um alle Instrumente wiederzugeben, wählen Sie eine einzelne Note aus.
- Um nur eine einzelne Notenzeile wiederzugeben, wählen Sie mehrere Elemente in der Notenzeile aus.
- Um mehrere Notenzeilen wiederzugeben, wählen Sie Elemente in mehreren Notenzeilen aus.

Dies wirkt sich nicht darauf aus, welche Kanäle im Mixer Solo geschaltet oder stummgeschaltet sind.

---



- Um die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke fortzusetzen, drücken Sie entweder **Leertaste oder Enter-Taste**, klicken Sie im Mini-Transport auf **Wiedergabe** , klicken Sie im **Transport**-Fenster auf **Ab Abspielmarke wiedergeben**  oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Abspielmarke wiedergeben**.

- Um die Abspielmarke zu verschieben und gleichzeitig die Wiedergabe von ihrer neuen Position aus zu starten, doppelklicken Sie an der gewünschten Position auf das Lineal in der Spur-Übersicht oder im Key-Editor.
  - Um ab der letzten Wiedergabe-Position wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Leertaste** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab letzter Startposition wiedergeben**. Dies funktioniert auch dann, wenn Sie die Auswahl des Objekts an dieser Position bereits aufgehoben haben.
  - Um ab dem Beginn der Partie wiederzugeben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ab Beginn der Partie wiedergeben**.
  - Um ab dem Beginn des Projekts wiederzugeben, wählen Sie **Wiedergabe > Ab Projektbeginn wiedergeben**.
2. Optional: Verschieben Sie die Abspielmarke während der Wiedergabe vor- oder rückwärts.
  3. Optional: Um den Metronom-Klick zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie im **Transport-Fenster** oder im Mini-Transport auf **Klick** .

#### TIPP

Sie können der Option **Klick aktivieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

4. Stoppen Sie die Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die **Leertaste oder Enter-Taste** oder **P**.
  - Drücken Sie **Num 0** (0 auf einem Ziffernblock).
  - Klicken Sie im Mini-Transport auf **Stop** .
  - Klicken Sie im **Transport-Fenster** auf **Stop** .
  - Doppelklicken Sie auf das Lineal oben in der Spur-Übersicht oder im Key-Editor.

#### TIPP

Falls Sie eine Veränderung beim Klang bemerken, wenn Sie die Wiedergabe stoppen, können Sie auf der **Wiedergabe**-Seite unter **Programmeinstellungen** die Option **Controller zurücksetzen und beim Stoppen der Wiedergabe 'All Notes Off' senden** deaktivieren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 615
- [Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595
- [MIDI thru aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 235
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576
- [VST-PlugIns erlauben/blockieren](#) auf Seite 575
- [Abspielmarke](#) auf Seite 586
- [Mixer](#) auf Seite 781
- [Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 596
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599
- [Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1107
- [Preroll-Dauer verändern](#) auf Seite 593
- [Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern](#) auf Seite 594
- [Klick-Einstellungen ändern](#) auf Seite 293
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625
- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 568


[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726  
[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619  
[Transport-Fenster](#) auf Seite 606  
[Mini-Transport](#) auf Seite 35  
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64  
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65  
[Statuszeile](#) auf Seite 42

## Wiedergabe aktivieren/deaktivieren

Sie können die Wiedergabe- und Transport-Funktionen in jedem Projekt aktivieren/deaktivieren. So können Sie zum Beispiel das erneute Laden von Sounds verhindern, wenn Sie Material zwischen Projekten mit unterschiedlichen Wiedergabevorlagen kopieren.

---

### VORGEHENSWEISE

- Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster die Option **Projekt aktivieren** .

---

### ERGEBNIS

Die Wiedergabe- und Transportfunktionen werden aktiviert/deaktiviert.

---

### TIPP

Sie können das Standardverhalten hinsichtlich der Wiedergabeaktivierung unter **Programmeinstellungen > Wiedergabe > Projektaktivierung** ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33  
[Transport-Fenster](#) auf Seite 606  
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Scrubbing


Sie können die Scrub-Wiedergabe nutzen, um Ihre Musik in verschiedenen Geschwindigkeiten und sowohl vorwärts als auch rückwärts anzuhören, je nachdem, wie Sie den Mauszeiger bewegen. So können Sie bestimmte rhythmische Positionen bei der Bearbeitung leichter finden.

### VORAUSSETZUNGEN

- Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.
- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.
- Wenn Sie nur bestimmte Instrumente scrubben möchten, haben Sie das entsprechende Instrumentenfilter aktiviert oder mindestens eine Note/ein Objekt in den jeweiligen Notenzeilen ausgewählt.

---


### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie im Schreiben-Modus die Scrub-Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
  - Aktivieren Sie in der Werkzeugzeile die Option **Scrub-Wiedergabe** .
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Scrub-Wiedergabe**.
  - Um alle Notenzeilen mit Scrubbing wiederzugeben, halten Sie **Strg-Taste-Leertaste (Windows) oder Alt/Opt-Taste-Leertaste (macOS)** gedrückt.

- Um das Instrument unter dem Mauszeiger solo zu schalten, halten Sie **Strg-Taste-Umschalttaste-Leertaste (Windows) oder Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste (macOS)** gedrückt.
2. Scrubben Sie auf eine der folgenden Arten:
- Verschieben Sie den Mauszeiger zu den rhythmischen Positionen und Instrumenten, die Sie wiedergeben möchten.
  - Wenn Sie alle Notenzeilen per Scrubbing wiedergeben möchten, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste / Pfeil-nach-links-Taste**, um die Abspielmarke zur nächsten/letzten Note zu verschieben.

Während der Scrub-Wiedergabe wird die Abspielmarke an der Position des Mauszeigers und der Mauszeiger in Form eines Lautsprechersymbols angezeigt.



3. Deaktivieren Sie die Scrub-Wiedergabe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Esc-Taste**.
  - Deaktivieren Sie in der Werkzeugzeile die Option **Scrub-Wiedergabe** .
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Scrub-Wiedergabe**.
  - Lassen Sie den Tastaturbefehl los.

---

#### ERGEBNIS

Noten an der Mauszeiger-Position werden wiedergegeben und gehalten. Die Geschwindigkeit der Wiedergabe hängt davon ab, wie schnell Sie den Mauszeiger verschieben. Beim Solo-Scrubbing wird das Instrument wiedergegeben, über dessen Notenzeile Sie mit dem Mauszeiger fahren.

#### HINWEIS

- Nicht rhythmische Noten wie Vorschläge werden beim Scrubbing nicht wiedergegeben.
- Beim Scrubbing von Noten mit Wiederholungen gibt Dorico Elements Noten ab dem ersten Durchlauf wieder.
- Sie können der Option **Scrub-Wiedergabe umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 615

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 596

[Instrumentenfilter aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 489

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65



## Tempomodus ändern


Sie können jederzeit zwischen einem einzelnen festen Tempo und laufenden Tempoänderungen wechseln, zum Beispiel, wenn Sie ein Projekt mit vielen Tempoänderungen haben, aber ein einzelnes festes Tempo für MIDI-Aufnahmen verwenden möchten.

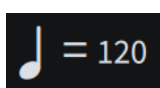
### VORAUSSETZUNGEN

Wiedergabe ist im aktuellen Projekt aktiviert.

---

### VORGEHENSWEISE


1. Ändern Sie den Tempomodus auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Tempomodus** .
  - Wählen Sie **Wiedergabe > Modus »Festes Tempo«**.

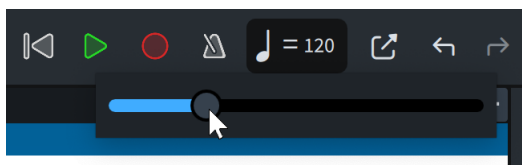


Modus »Festes Tempo«



Modus »Tempo folgen«

2. Optional: Wenn **Modus »Festes Tempo«**  aktiv ist, können Sie den Metronomwert ändern, indem Sie in der Werkzeugzeile auf die Zahl für **Modus »Festes Tempo«** klicken und den angezeigten Schieberegler nach rechts/links bewegen.



---

### ERGEBNIS

Im Modus »Tempo folgen« wird das Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme durch Tempomarkierungen im Projekt festgelegt.

Im Modus »Festes Tempo« gibt es ein einziges festes Tempo für die Wiedergabe und Aufnahme, das durch den Metronomwert für **Modus »Festes Tempo«** festgelegt wird.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Tempo-Editor](#) auf Seite 769

[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1107

[Transport-Fenster](#) auf Seite 606

## Preroll-Dauer verändern

In Dorico Elements ist Preroll die Zeitspanne, die vor der ersten Zählzeit des ersten Taktes in jeder Partie zur Wiedergabe hinzugefügt wird. Sie können die Preroll-Dauer vor allen Partien projektweit ändern, zum Beispiel, wenn manche Partien in Ihrem Projekt mit Vorschlägen beginnen und Sie diese bei der Wiedergabe hören möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
  3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Preroll vor Partie**.  
So reichen zum Beispiel **0,25** Sekunden für Partien, die mit einem einzelnen Vorschlag beginnen, normalerweise aus.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die in Sekunden gemessene Preroll-Dauer vor jeder Partie wird bei der Wiedergabe geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

## Pause zwischen Partien bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Pause zwischen allen Partien bei der Wiedergabe (in Sekunden) ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass die Partien in Ihrem Projekt *attacca* gespielt werden und kein Abstand zwischen ihnen vorhanden sein soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
  3. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt den Wert für **Lücke zwischen Partien während der Wiedergabe**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Wiedergabe-Stimmung verändern

Sie können die für die Wiedergabe verwendete Stimmung verändern, zum Beispiel für eine Tonhöhe des As über dem mittleren C, wenn Sie Ihre Musik in der barocken Tonhöhe von A=415 Hz. wiedergeben möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmung**.
  3. Ändern Sie den Wert für **Tonhöhe des ersten A über dem mittleren C**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Dadurch wird die Stimmung aller Noten im Projekt verändert, was sich auf ihre klingende Tonhöhe bei der Wiedergabe auswirkt.

#### TIPP

Auch die Samplerate des aktuellen Wiedergabegeräts wirkt sich auf die Wiedergabestimmung aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Puffergröße des Audiogerätes ändern](#) auf Seite 296

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren


Standardmäßig nutzen alle Stimmen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, für die Wiedergabe denselben Endpunkt. Dies gilt auch für Divisi-Notenzeilen. Sie können jedoch für einzelne Instrumente die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um zum Beispiel die unterschiedlichen Spielanweisungen für ein Streicher-Divisi, in dem einige Teile *Pizzicato* und andere *Arco* sind, bei der Wiedergabe zu hören.

#### HINWEIS

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe nicht für Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits aktivieren.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumentenspur aus, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren möchten.
  2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren** .
- 

#### ERGEBNIS

Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für das ausgewählte Instrument aktiviert. Jede Stimme, die zu dem Instrument gehört, wird als separate Stimmspur unter der Instrumentenspur angezeigt.

Dorico Elements lädt gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch genug zusätzliche Kanäle (und bei Bedarf zusätzliche PlugIn-Instanzen) für alle Stimmen, die projektweit zu dem jeweiligen Instrument gehören. Stimmen werden gemäß ihrer Stimmenreihenfolge automatisch Endpunkten zugewiesen.

#### HINWEIS

Wenn die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert ist, können Sie nur das Routing und die Effekte von jeder Stimmspur ändern.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können das Routing und die Effekte von jeder Stimmspur ändern, auch für jede Partie unabhängig, zum Beispiel, wenn einige Stimmen in einigen Partien einen Soloklang anstelle eines Ensembleklangs erfordern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609  
[Endpunkte](#) auf Seite 618  
[Instrumentenspuren](#) auf Seite 579  
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738  
[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752  
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756  
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763  
[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 751  
[Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 621  
[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856  
[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1527  
[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 880  
[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1421  
[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1039

## Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumentenspuren deaktivieren und sie wieder auf die Nutzung eines einzelnen Endpunkts für alle Stimmen zurücksetzen.


---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumentenspur aus, für die Sie die unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren möchten.

#### HINWEIS

Sie müssen dazu die Instrumentenspur auswählen, keine ihrer Stimmspuren.

2. Klicken Sie im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors auf **Unabhängige Stimmwiedergabe deaktivieren** .

---

### ERGEBNIS




Die unabhängige Stimmwiedergabe wird für das ausgewählte Instrument deaktiviert. Seine Stimmspuren werden nicht mehr in der Spur-Übersicht angezeigt und alle Stimmen, die zu dem Instrument gehören, nutzen wieder einen einzelnen Endpunkt für die Wiedergabe.


## Spuren stummschalten/Solo schalten

Sie können einzelne Spuren, Instrumente und Stimmen, die zu Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe gehören, stummschalten/Solo schalten. Dies kann nützlich sein, wenn Sie möchten, dass nur bestimmte Instrumente wiedergegeben werden, während Sie an einem bestimmten Abschnitt eines Projekts arbeiten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten stummschalten:
  - Klicken Sie im Mixer für die gewünschten Kanäle auf **Stumm** .
  - Klicken Sie im Wiedergabe-Modus für die jeweiligen Spuren in der Spur-Übersicht auf **Stumm** .
2. Sie können Spuren auf eine der folgenden Arten Solo schalten:
  - Klicken Sie im Mixer für die gewünschten Kanäle auf **Solo** .

- Klicken Sie im Wiedergabe-Modus für die jeweiligen Spuren in der Spur-Übersicht auf **Solo** .
- Um ausgewählte Instrumente Solo zu schalten und andere Instrumente stummzuschalten, wählen Sie mindestens eine Note von jedem Instrument aus, das Sie Solo schalten möchten, und drücken Sie dann **Alt/Opt-Taste-S** oder wählen Sie **Wiedergabe > Ausgewählte Instrumente soloschalten**.

---

#### ERGEBNIS

Die jeweiligen Spuren werden stummgeschaltet/Solo geschaltet. Dies wirkt sich auf die Wiedergabe aus, bis Sie ändern, welche Spuren stummgeschaltet/Solo geschaltet werden, so dass Sie nicht jedes Mal von Neuem die Spuren auswählen müssen, die Sie hören möchten.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Spuren solo schalten, werden alle anderen Spuren automatisch stummgeschaltet. Wenn Sie eine stummgeschaltete Spur solo schalten, wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben.
- Sie können auch vorübergehend nur bestimmte Spuren/Notenzeilen wiedergeben, indem Sie Noten/Objekte in jeder Spur/Notenzeile auswählen, die Sie hören möchten, und dann die Wiedergabe starten.

---

#### BEISPIEL



**Stummschaltung**, wenn aktiviert



**Solo**, wenn aktiviert

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Mixer](#) auf Seite 781



[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

## Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente deaktivieren

Sie können Stummschaltungen und Solo-Schaltungen für alle Instrumente in Ihrem Projekt deaktivieren, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe alle Instrumente hören möchten, nachdem Sie eine kleine Auswahl solo geschaltet hatten.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Die Stummschaltung/Solo-Schaltung für Instrumente kann auf folgende Arten deaktiviert werden:
  - Um alle Stummschaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-U** oder klicken Sie auf **Alle Stummschalten-Schalter deaktivieren**  in der Mixer-Werkzeugzeile.
  - Um alle Solo-Schaltungen für Instrumente zu deaktivieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** oder klicken Sie auf **Alle Solo-Schalter deaktivieren**  in der Mixer-Werkzeugzeile.

#### ERGEBNIS

Für alle Instrumente im Projekt werden die jeweiligen Schalter deaktiviert. Wenn Sie zum Beispiel sowohl Stummschaltungen als auch Solo-Schaltungen deaktivieren, werden alle Instrumente auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wodurch bei der Wiedergabe alle Instrumente miteinbezogen werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783

## Noten/Elemente einzeln stummschalten

Sie können einzelne Noten und Objekte stummschalten und so von der Wiedergabe ausschließen, ohne sie zu löschen, was auch nur für bestimmte Durchläufe möglich ist. Dies ist zum Beispiel nützlich, um Akkorde ohne ihre Arpeggios oder eine Passage mit mehreren Dynamikanweisungen nur mit einem einzelnen Lautstärkeniveau oder ohne Tempoänderungen durch bestimmte Tempomarkierungen wiederzugeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Elemente aus, die Sie stummschalten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe unterdrücken** in der **Allgemein**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Um ausgewählte Noten/Objekte in allen Durchläufen stummzuschalten, wählen Sie **Immer**.
  - Um die ausgewählten Noten/Objekte nur in bestimmten Durchläufen stummzuschalten, wählen Sie **Bei Durchläufen**.
4. Optional: Wenn Sie **Bei Durchläufen** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Bei Durchläufen unterdrücken**.
5. Optional: Geben Sie die Durchläufe ein, in denen Sie die ausgewählten Noten/Objekte stummschalten möchten.
  - Um eine Reihe von Durchläufen anzugeben, geben Sie den ersten und den letzten Durchlauf durch einen Bindestrich getrennt ein, zum Beispiel **1-4**.
  - Um einzelne Durchläufe oder separate Reihen von Durchläufen anzugeben, geben Sie jeden Durchlauf/jede Reihe durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Objekte werden entweder in allen oder nur in den festgelegten Durchläufen stummgeschaltet.

#### TIPP

Sie können der Option **Unterdrückte Wiedergabe ein/aus** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Farben für stummgeschaltete Noten/Objekte anzeigen/ausblenden

Sie können Farben für einzelne Noten/Objekte anzeigen oder ausblenden, deren Wiedergabe Sie unterdrückt haben, wodurch sie in Grau angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Unterdrückte Wiedergabe**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ansichtsoptionen für Noten und Pausen](#) auf Seite 1158

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1385

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

## Wiederholungen bei der Wiedergabe

Dorico Elements unterstützt die Wiedergabe von Wiederholungszeichen, einschließlich Wiederholungsenden, Wiederholungs-Taktstrichen und Wiederholungsmarkern, sofern alle richtigen Sprünge und Abschnitte vorhanden sind.

Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Wiederholungszeichen in einer einzelnen Partie verwenden, ohne dass sich dies auf die einwandfreie Wiedergabe auswirkt.

Standardmäßig gibt Dorico Elements Abschnitte zwischen Wiederholungs-Taktstrichen zweimal wieder und berücksichtigt Wiederholungen bei der Wiedergabe, ausgenommen nach Wiederholungssprüngen wie zum Beispiel D.S. al Coda.

Während der Wiedergabe geben die Takte/Zählzeiten und Zeitanzeigen im Mini-Transport und **Transport**-Fenster die Position der Abspielmarke in Wiederholungsabschnitten wieder.

Dynamikanweisungen und Tempomarkierungen werden bei Wiederholungen standardmäßig berücksichtigt. Wiederholungen sind auch in Audio- und MIDI-Exporten enthalten.

#### HINWEIS

- Wenn Wiederholungsstrukturen nicht abgeschlossen sind und unendlich wiedergegeben würden, schließt Dorico Elements Wiederholungen automatisch von der Wiedergabe aus.
  - Sie können einzelne Noten/Objekte stummschalten, um sie nur in bestimmten Durchläufen von der Wiedergabe auszuschließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transport-Fenster](#) auf Seite 606

[Mini-Transport](#) auf Seite 35

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337

[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344  
[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889  
[Tremolos](#) auf Seite 1520  
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1367  
[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353  
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625  
[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 598

## Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen

Standardmäßig werden in Dorico Elements alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können alle Wiederholungen bei der Wiedergabe projektweit ein-/ausschließen. Zum Beispiel können Sie alle Wiederholungen ausschließen, um Ihre Noten als einzelnen Durchlauf anzuhören.

### HINWEIS

Wenn Wiederholungsstrukturen nicht abgeschlossen sind und unendlich wiedergegeben würden, schließt Dorico Elements Wiederholungen automatisch von der Wiedergabe aus.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Wiederholungen**-Abschnitt die Option **Wiederholungen spielen**.
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816  
[Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1107  
[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1370

## Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen


Standardmäßig werden in Dorico Elements alle Durchläufe in allen Arten von Wiederholungsstrukturen wiedergegeben. Sie können Wiederholungen, die durch Wiederholungsmarker, Wiederholungsenden und Wiederholungs-Taktstriche gekennzeichnet sind, nach einzelnen Wiederholungssprüngen unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung manuell in die Wiedergabe einschließen bzw. aus ihr ausschließen.

### HINWEIS


Sie können Wiederholungen nur nach Wiederholungssprüngen wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* einschließen/ausnehmen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.



- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungssprünge aus, nach denen Sie Wiederholungen bezüglich der Wiedergabe einbeziehen/ausnehmen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederholungen erneut spielen** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Wiederholungen werden nach ausgewählten Wiederholungssprüngen in die Wiedergabe eingeschlossen, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und davon ausgenommen, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Wiederholungsmarker Ihrer projektweiten Einstellung zur Einbeziehung in die Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen.

#### TIPP



Sie können alle Wiederholungen nach allen Wiederholungssprüngen projektweit auf der Seite **Wiederholungen** in den **Wiedergabeoptionen** einschließen/ausnehmen.

---

## Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern

Taktenden mit Wiederholungszeichen besagen in der Regel an, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden. Sie können die Anzahl der Durchläufe für jedes Taktende mit Wiederholungszeichen einzeln ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen, bei denen Sie die Anzahl der Durchläufe ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **N-mal spielen** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### HINWEIS

Der Mindestwert ist **2**.

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl der Durchläufe vor den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen wird geändert.

Wenn Wiederholungen in der Wiedergabe eingeschlossen sind, wird die Wiederholungsanzahl automatisch an Systemobjektpositionen für Taktenden mit Wiederholungszeichen angezeigt, für die drei oder mehr Durchläufe festgelegt sind.

#### BEISPIEL



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit den standardmäßigen zwei Durchläufen



Letzter Takt mit Wiederholungszeichen mit vier Durchläufen und angezeigter Wiederholungsanzahl

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 598

[Wiederholungen bei der Wiedergabe nach Wiederholungssprüngen einschließen/ausnehmen](#) auf Seite 600

[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1337

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

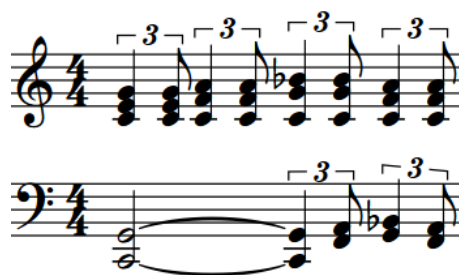
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

## Swing-Wiedergabe

Swing ist ein Spielstil, bei dem identisch notierte Noten in einem regelmäßigen Muster aus abwechselnd längeren und kürzeren Noten gespielt werden. Dies beinhaltet normalerweise Achtelnoten, die als Viertelnoten-Triole gefolgt von einer Achtelnoten-Triole gespielt werden.



Eine Swing-Phrase mit vereinfachter gerader Notation



So klingt dieselbe Phrase mit einem Swing-Verhältnis von 2:1

Die Swing-Wiedergabe ermöglicht es Ihnen, die gewünschten unregelmäßigen Rhythmen zu hören, ohne die vereinfachte Notation zu beeinträchtigen, auch wenn die zweite Achtelnotenzählzeit in zwei Sechzehntelnoten aufgeteilt wird. In Dorico Elements können Sie die Swing-Wiedergabe für Ihr gesamtes Projekt aktivieren oder nur für bestimmte Abschnitte und einzelne Instrumente. Sie können entweder Achtelnoten oder Sechzehntelnoten mit Swing-Feeling wiedergeben.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen zur Wiedergabe von Swing durch Musizierende sind Swingmuster in Dorico Elements in der Standardeinstellung tempoabhängig. Das bedeutet, dass sich der Swing bei niedrigen Tempi stärker und bei hohen Tempi gerader anfühlt.

## Swing-Verhältnisse und rhythmische Feelings

Swing-Verhältnisse messen die Stärke des Swings in Zählzeiteinheiten. Ein Swing-Verhältnis von 2:1 bedeutet zum Beispiel, dass die erste Note in jedem Paar doppelt so lang ist wie die zweite, was einen Triolen-Swing erzeugt.

Ein Swing-Verhältnis von 1:1 bedeutet, dass die Musik gerade gespielt wird, während ein Swingverhältnis von 5:1 bedeutet, dass jedes Notenpaar gespielt wird, als ob es eine Sextole wäre, wobei die erste Note des Paares fünf Zählzeitunterteilungen dauert und die zweite eine.



Swing-Verhältnis 1:1



Swing-Verhältnis 5:1

Die folgenden rhythmischen Feelings und Swing-Verhältnisse sind standardmäßig in Dorico Elements enthalten:

### 2:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

### 2:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Doppelte gegenüber der zweiten und erzeugt ein striktes Triolenverhältnis von 2:1. Dies wird auch als »Triolen-Swing« bezeichnet. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

### 3:1 Swing Sechzehntel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Sechzehntelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Sechzehntel-Zweiunddreißigstel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

### 3:1 Swing Achtel (fest)

Verlängert die erste Note in einem Paar von Achtelnoten um das Dreifache gegenüber der zweiten, was ein punktiertes Achtel-Sechzehntel-Verhältnis erzeugt. Dieses Verhältnis wird standardmäßig unabhängig vom Tempo beibehalten.

### Starker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

### Starker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 3:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

#### Leichter Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

#### Leichter Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 1,5:1 bei niedrigen Tempi und 1:1 bei hohen Tempi.

#### Mittelstarker Swing Sechzehntel

Erzeugt ein tempoabhängiges Sechzehntelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

#### Mittelstarker Swing Achtel

Erzeugt ein tempoabhängiges Achtelnoten-Swing-Verhältnis zwischen 2:1 bei niedrigen Tempi und 1,5:1 bei hohen Tempi.

#### Gerade (kein Swing)

Erzeugt keinen Swing, das heißt, regelmäßige Achtelnoten im Verhältnis 1:1 bei allen Tempi.

Sie können das projektweit verwendete Swing-Verhältnis ändern, aber auch das für bestimmte Abschnitte und einzelne Spieler verwendete Swing-Verhältnis.

## Die Swingwiedergabe projektweit aktivieren

Sie können die Swingwiedergabe projektweit aktivieren und dabei eines der standardmäßigen oder eines der benutzerdefinierten Swingverhältnisse verwenden, die Sie im Projekt erstellt haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Rhythmisches Feeling** aus dem Menü **Standardmäßiges rhythmisches Feeling** das rhythmische Feeling aus, das Sie verwenden möchten.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Alle Paare von Achtelnoten oder Sechzehntelnoten in Ihrem Projekt werden, abhängig von der Swing-Einheit für das ausgewählte Verhältnis, mit dem ausgewählten Swing-Verhältnis wiedergegeben. Dies gilt auch, wenn die zweite Zählzeit zweigeteilt ist, etwa bei zwei Sechzehntelnoten in einem Achtelnoten-Swing.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

## Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte/Instrumente aktivieren



Sie können die Swing-Wiedergabe für bestimmte Abschnitte in Ihrem Projekt und für einzelne Instrumente unabhängig voneinander aktivieren, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass nur die Trompete für einen zwölftaktigen Abschnitt swingt, oder wenn Sie die Swing-Wiedergabe nur für eine Partie aktivieren möchten.

#### VORGEHENSWEISE

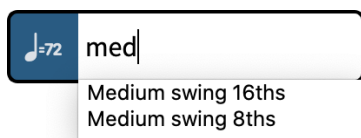
1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Objekte aus:
  - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe ab einer bestimmten rhythmischen Position aktivieren möchten, wählen Sie ein einzelnes Element am Anfang des Takts aus, in dem die Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling einsetzen soll.
  - Wenn Sie die Swing-Wiedergabe innerhalb eines Abschnitts aktivieren und dann zur geraden Wiedergabe zurückkehren möchten, wählen Sie mehrere Elemente aus, die den Zeitraum abstecken, in dem Sie Swing-Wiedergabe/ein anderes rhythmisches Feeling möchten.

#### HINWEIS

- Wenn Sie die Swing-Wiedergabe für ein einzelnes Instrument aktivieren möchten, wählen Sie Objekte aus, die nur zu diesem Instrument gehören.
- Wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes auswählen, wird die Änderung des rhythmischen Feelings erst ab Beginn des nächsten Taktes wirksam.

2. Öffnen Sie das Tempo-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-T**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Tempo** .
3. Machen Sie im Einblendfeld die entsprechende Eingabe für das gewünschte rhythmische Feeling.

Wenn Sie anfangen, ein rhythmisches Feeling in das Tempo-Einblendfeld einzugeben, wird ein Menü mit gültigen rhythmischen Feelings angezeigt, die die von Ihnen eingegebenen Buchstaben/Wörter enthalten. Sie können daraus eine Auswahl treffen.



#### HINWEIS

Wenn Sie nicht den Namen eines in Ihrem Projekt vorhandenen rhythmischen Feelings eingeben, wird Ihr Text im Einblendfeld als Tempomarkierung eingegeben und aktiviert nicht die Swing-Wiedergabe.

4. Auf eine der folgenden Arten können Sie rhythmische Feelings ändern und das Einblendfeld schließen:
  - Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling für alle Notenzeilen einzugeben.
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**, um Änderungen an einem rhythmischen Feeling nur für das ausgewählte Instrument einzugeben.

#### ERGEBNIS

Das für die Swing-Wiedergabe verwendete rhythmische Feeling ändert sich ab Beginn des Takts mit dem frühesten ausgewählten Element oder ab Beginn des nächsten Taktes, wenn Sie ein Element in der Mitte eines Taktes ausgewählt haben.

Wenn Sie mehrere Elemente ausgewählt haben, wird das rhythmische Feeling automatisch an der Position des letzten ausgewählten Elements zurückgesetzt.

Wenn Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste** gedrückt haben, gelten die Änderungen des rhythmischen Feelings nur für das Instrument, in dessen Notenzeile Sie ein Objekt oder mehrere Objekte ausgewählt haben. Rhythmische Feelings, die zu einzelnen Instrumenten hinzugefügt werden, gelten für alle Notenzeilen, die zu diesen Instrumenten gehören.

Es erscheint ein Hinweis, in dem der Name des rhythmischen Feelings angezeigt wird, das Sie eingeben. Bei Änderungen, die sich auf alle Notenzeilen beziehen, wird er über der obersten Notenzeile des Systems angezeigt; bei Änderungen, die sich nur auf einzelne Instrumente beziehen, wird er direkt über deren oberster Notenzeile angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempoeinblendfeld](#) auf Seite 321

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

## Änderungen an rhythmischen Feelings löschen

Sie können Änderungen an aktivierten rhythmischen Feelings löschen, die Sie für bestimmte Abschnitte oder nur für einzelne Spieler aktiviert haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf rhythmische Änderungen werden angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Hinweise auf die rhythmischen Änderungen aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

---

#### ERGEBNIS

Die rhythmischen Änderungen werden gelöscht. Die Wiedergabe der jeweiligen Notenzeilen wird bis zum nächsten Hinweis auf rhythmische Änderungen, falls vorhanden, auf die standardmäßige Nicht-Swing-Wiedergabe zurückgesetzt.

## Transport-Fenster

Das **Transport**-Fenster enthält Wiedergabe- und MIDI-Aufnahmefunktionen wie Rücklauf und schneller Vorlauf. Es enthält zusätzliche Wiedergabefunktionen und präzisere Versionen der in der Werkzeugzeile verfügbaren Wiedergabefunktionen.

Sie können das **Transport**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F2**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Transportleiste anzeigen** .



Das **Transport**-Fenster umfasst die folgenden Informationen und Bereiche:

### Takt-/Zählzeitanzeige

6.1.1.000

Zeigt die relative Position der Abspielmarke zu Takten und Zählzeiten in der derzeitigen Partie in der folgenden Reihenfolge der Einheiten an: Takte, Zählzeiten, Sechzehntelnoten, 120stel einer Sechzehntelnote.

### Zeitanzeige

Zeigt die Position der Abspielmarke in einem der folgenden Formate an:

- Verstrichene Zeit in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden
- Timecode in der folgenden Reihenfolge der Einheiten: Stunden, Minuten, Sekunden, Frames

00:00:42.500

Zeitanzeige mit Anzeige der abgelaufenen Zeit

00:00:42:12

Zeitanzeige mit Anzeige des Timecode

Sie können den in der Zeitanzeige angezeigten Inhalt durch Anklicken ändern.

### Projekt aktivieren



Aktiviert/Deaktiviert die Wiedergabe im Projekt. Wenn die Wiedergabe deaktiviert ist, sind Transport- und Wiedergabefunktionen nicht verfügbar.

### Rücklauf zum Anfang der Partie



Setzt die Abspielmarke an den Anfang der Partie zurück.

### Rücklauf



Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine Sekunde zurück.

### Vorlauf



Bewegt die Abspielmarke bei jedem Klick um eine Sekunde vorwärts.

### Stopp



Beendet die Wiedergabe.

### Ab Abspielmarke wiedergeben



Startet die Wiedergabe ab der Position der Abspielmarke.

### Ab Auswahl wiedergeben



Startet die Wiedergabe ab dem ersten ausgewählten Element im Notenbereich.

Wenn Sie Elemente auf mehreren Notenzeilen oder mehrere Elemente in einer einzelnen Notenzeile auswählen, werden nur die gewählten Notenzeilen wiedergegeben.

### Aufnehmen

Startet/Beendet die MIDI-Aufnahme.



**Aufnehmen** außerhalb der MIDI-Aufnahme



**Aufnehmen** während der MIDI-Aufnahme

### Rückwirkende Aufnahme



Ruft alle MIDI-Noten ab, die Sie während der vorherigen Wiedergabe gespielt haben, und ermöglicht es Ihnen, sie in eine beliebige Notenzeile einzugeben, auch wenn Sie sie nicht explizit aufgenommen haben.

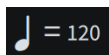
### Klick



Spielt/Deaktiviert den Klick des Metronoms während der Wiedergabe und Aufnahme.

### Tempomodus

Zeigt das Tempo an, das sowohl für die Wiedergabe als auch für die Aufnahme verwendet wird. Der Wert ändert sich gemäß der Position der Abspielmarke. Seine Darstellung ändert sich je nach Modus.

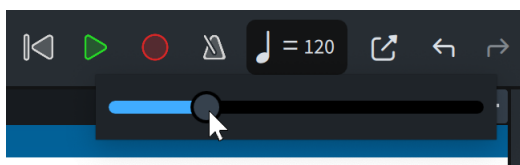


**Modus »Festes Tempo«**



**Modus »Tempo folgen«**

- Sie können den Tempomodus ändern, indem Sie auf die Zählzeiteinheit klicken.
- Sie können den im Modus »Festes Tempo« verwendeten Metronomangabe-Wert ändern, indem Sie auf die Zahl klicken, um einen Schieberegler anzuzeigen, und diesen dann nach rechts/links verschieben.



### Scrub-Wiedergabe

Aktiviert/Deaktiviert die Scrub-Wiedergabe.



**Scrub-Wiedergabe** außerhalb vom Scrubbing



**Scrub-Wiedergabe** während des Scrubbing

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33



[Mini-Transport](#) auf Seite 35  
[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589  
[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593  
[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289  
[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 581  
[Timecodes](#) auf Seite 1333

## Inhalt der Transportanzeige ändern

Sie können sowohl für den Mini-Transport in der Werkzeugzeile als auch für das **Transport**-Fenster auswählen, ob Sie den Timecode, die gesamte verstrichene Zeit und/oder die derzeitige rhythmische Position der Abspielmarke (in Takten, Zählzeiten und Ticks ausgedrückt) anzeigen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie entweder im Mini-Transport in der Werkzeugzeile oder im **Transport**-Fenster auf die Transportanzeige, bis der gewünschte Inhalt angezeigt wird.  
Im **Transport**-Fenster ist dies die Anzeige auf der rechten Seite.

---

### ERGEBNIS

Jedes Mal, wenn Sie auf die Mini-Transportanzeige klicken, wechselt diese zwischen der rhythmischen Position der Abspielmarke, der verstrichenen Zeit und dem Timecode.

Im **Transport**-Fenster wird nur zwischen Timecode und verstrichener Zeit gewechselt, da die rhythmische Position der Abspielmarke dauerhaft links im Fenster angezeigt wird.

### TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, was für alle zukünftigen Projekte standardmäßig im Mini-Transport angezeigt wird.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Wiedergabevorlagen

Dorico Elements nutzt Wiedergabevorlagen, um den Instrumenten in Ihrem Projekt Sounds aus VST-Instrumenten und MIDI-Geräten zuzuordnen.

Wiedergabevorlagen kombinieren die folgenden Informationen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu ermöglichen:

- Die Instrumenten-Sounds, Artikulationen und Wiedergabe-Anweisungen, die von PlugIns wie VST-Instrumenten bereitgestellt werden
- Die Expression-/Percussion-Maps, die zum Erzeugen dieser Klänge erforderlich sind
- Die Endpunktfigurationen, die für jedes Instrument erforderlich sind

Wenn Sie Instrumente zu Spielern in einem Projekt hinzufügen, lädt Dorico Elements gemäß der aktuellen Wiedergabevorlage automatisch PlugIns für diese Instrumente und richtet die benötigten Expression-Maps und Percussion-Maps ein. Außerdem lädt Dorico Elements automatisch eine ausreichende Anzahl von PlugIn-Instanzen, da viele PlugIns nur eine begrenzte Anzahl von Sounds pro Instanz laden können.

Sie können Wiedergabevorlagen umgehen und Ihre eigenen manuellen Änderungen an den Sounds vornehmen, die von Instrumenten in Ihrem Projekt verwendet werden, indem Sie zum Beispiel die Expression-Maps ändern, die Endpunkten zugeordnet sind. Danach können Sie die Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern und diese in Ihre eigenen benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen übernehmen.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

#### HINWEIS

- Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Daher wirken sich Änderungen, die Sie an Wiedergabevorlagen vornehmen, auf alle Projekte aus, die die jeweiligen Vorlagen nutzen.
- Dorico Elements lädt automatisch Sounds für neue Instrumente, die Sie zum Projekt hinzufügen, und nutzt dafür die in Ihrer aktuellen Wiedergabevorlage enthaltenen Sounds. Daher empfehlen wir Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste mit Ihren benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen zu behalten, die Sie als Ausweichlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.
- Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden zusammen mit dem Projekt gespeichert, aber nicht an Dorico Elements weitergegeben. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Elements nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.
- Die **Silence-Wiedergabevorlage** verhindert, dass Dorico Elements Sounds lädt. Dadurch kann die Projektdateigröße erheblich verringert werden.

---

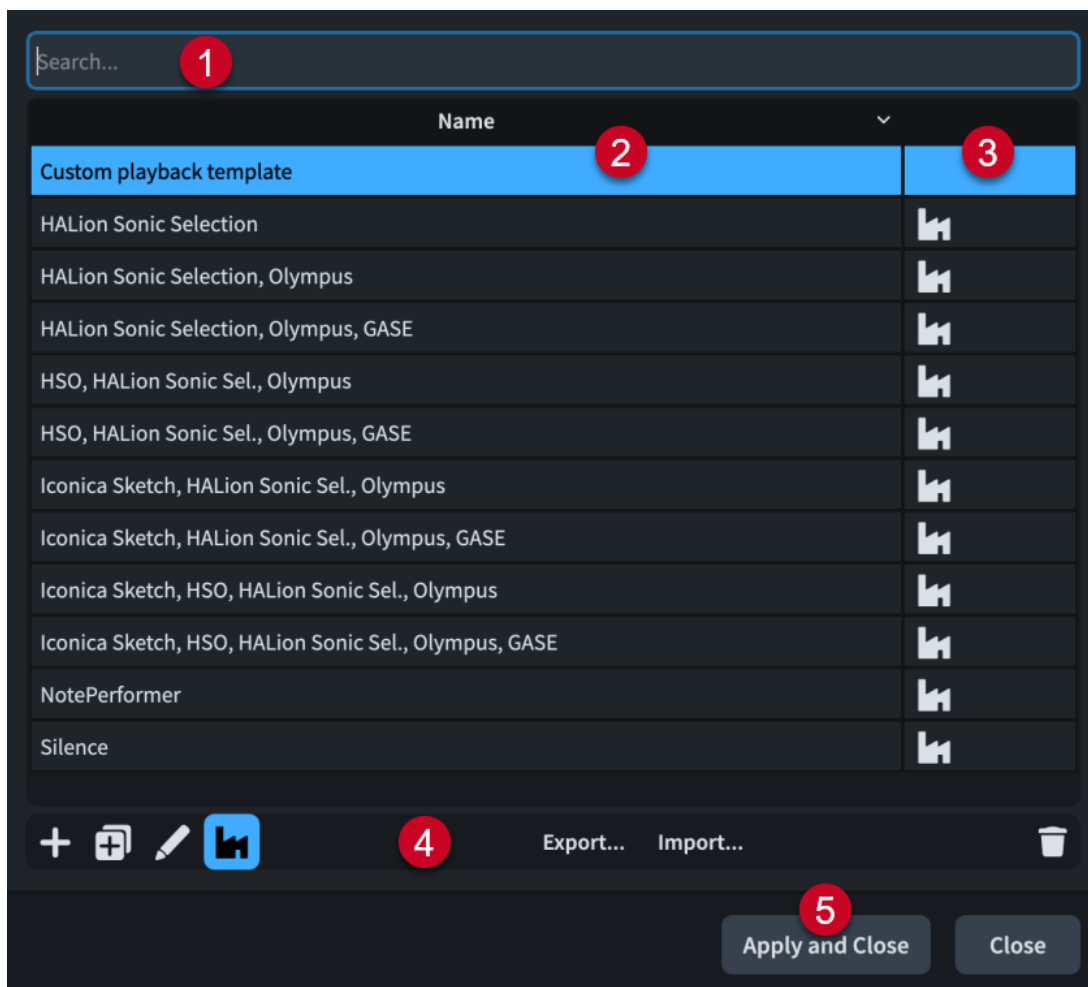
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 612
- [Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 615
- [Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen](#) auf Seite 616
- [Wiedergabevorlagen exportieren](#) auf Seite 618
- [VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576
- [VST-Instrumente bearbeiten](#) auf Seite 578
- [Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619
- [Endpunkte](#) auf Seite 618
- [Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen](#) auf Seite 621
- [Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 622
- [Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern](#) auf Seite 623
- [Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 591
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625
- [Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 103

## Wiedergabevorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** können Sie die Wiedergabevorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewandt wird, und Wiedergabevorlagen importieren/exportieren. Außerdem gibt er Ihnen Zugriff auf den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage anwenden** wählen.



Der Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** besteht aus den folgenden Elementen:

**1 Suchen-Feld**

Ermöglicht es Ihnen, Wiedergabevorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

**2 Name-Spalte**

Enthält eine Liste der Wiedergabevorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

**HINWEIS**


Dorico Elements zeigt nur Wiedergabevorlagen für Sounds an, die Sie installiert haben und für die Sie Lizenzen besitzen.



**3 Factory-Spalte**

Enthält das Fabriksymbol, wenn die Wiedergabevorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

**4 Aktionsleiste**

Enthält die folgenden Optionen für Wiedergabevorlagen:



- **Wiedergabevorlage hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.

- **Wiedergabevorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Wiedergabevorlage eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen.
- **Wiedergabevorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Wiedergabevorlage zu bearbeiten.

#### HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht bearbeiten.

---

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Wiedergabevorlagen als `.dorico_pt`-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_pt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Elements importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_pt`-Dateien auswählen können, die Sie als Wiedergabevorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Wiedergabevorlagen.

#### HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen nicht löschen.

---




## 5 Anwenden und schließen

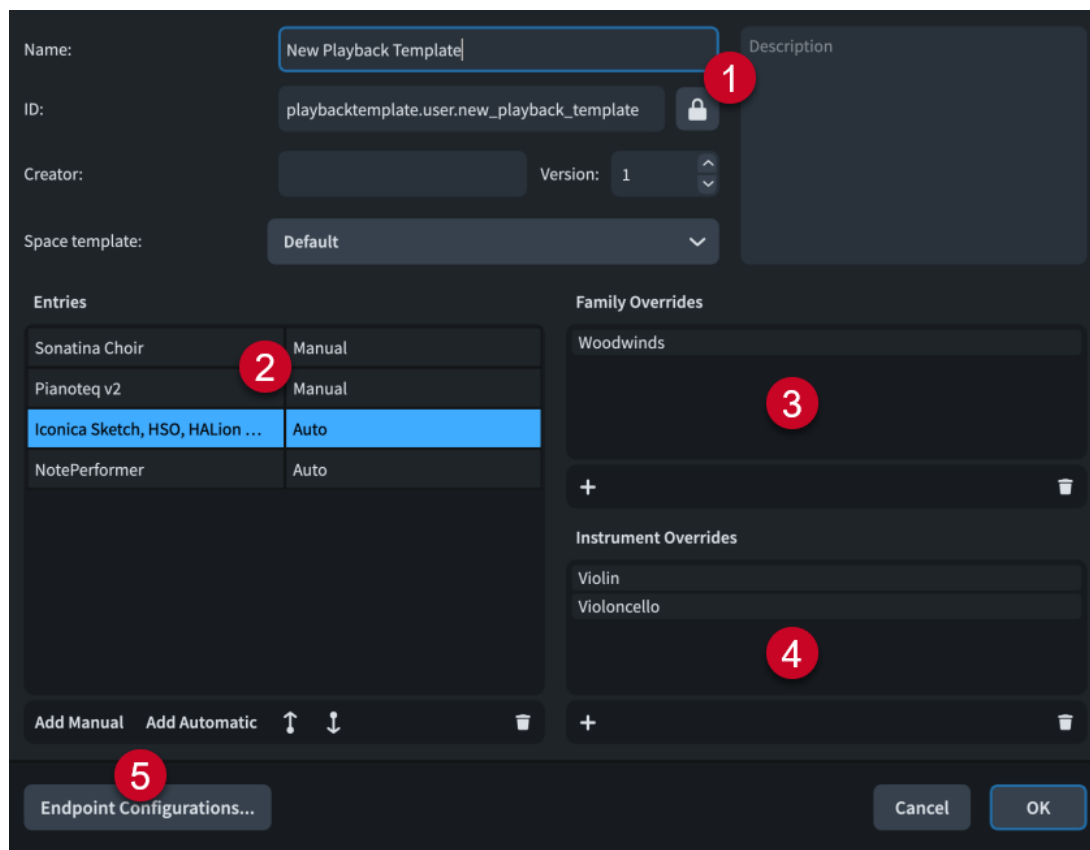
Wendet die ausgewählte Wiedergabevorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

## Wiedergabevorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** können Sie neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können eine beliebige Kombination aus benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und Wiedergabevorlagen nutzen und die Reihenfolge festlegen, in der sie verwendet werden sollen.

Wiedergabevorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** aus dem Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** heraus öffnen, indem Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen** , **Wiedergabevorlage duplizieren**  oder **Wiedergabevorlage bearbeiten**  klicken.



Der Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

## 1 Wiedergabevorlagen-Daten

Hier können Sie die folgenden Erkennungsinformationen für die ausgewählte benutzerdefinierte Wiedergabevorlage festlegen:

- **Name:** Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage anwenden**.
- **ID:** Hier können Sie die eindeutige Kennung der Wiedergabevorlage festlegen. Dorico Elements füllt das **ID**-Feld automatisch mit den Informationen, die Sie im **Name**-Feld eingeben.
- **Erstellt von:** Hier können Sie den Namen der erstellenden Person eingeben, wenn Sie Ihre Wiedergabevorlage mit anderen Benutzern teilen.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Wiedergabevorlage angeben, so dass die neueste Version immer erkennbar ist. Sie können zum Beispiel die **Version**-Nummer jedes Mal erhöhen, wenn Sie Änderungen an der Wiedergabevorlage vornehmen.
- **Raum-Vorlage:** Hiermit können Sie die Raum-Vorlage auswählen, die die Wiedergabevorlage nutzen soll.
- **Beschreibung:** Hier können Sie andere Informationen über die Wiedergabevorlage hinzufügen.

### HINWEIS

Alle Felder im Wiedergabevorlagen-Datenbereich außer **Name** sind durch den Schalter **Info sperren** gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um die Daten in diesen Feldern zu ändern.

## 2 Einträge




Enthält eine Tabelle mit allen benutzerdefinierten Endpunktconfigurationen und vorhandenen Wiedergabevorlagen, die von der ausgewählten Wiedergabevorlage genutzt werden. Einträge sind nach Priorität aufgelistet, d. h. Dorico Elements weist zuerst Sounds aus dem obersten Eintrag zu. Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

In den meisten Fällen reicht es aus, Einträge in der Reihenfolge Ihrer Wahl im **Einträge**-Bereich aufzulisten, um die gewünschte Wiedergabe zu erzielen. Wenn jedoch mehrere Einträge in Ihrer benutzerdefinierten Wiedergabevorlage Sounds für dasselbe Instrument bereitstellen, müssen Sie Sonderregeln für Instrumentenfamilien und/oder einzelne Instrumente festlegen, zum Beispiel, wenn Sie Holzbläser-Sounds aus dem ersten Eintrag und alle anderen Sounds aus dem zweiten Eintrag verwenden möchten.

In der Spalte auf der rechten Seite ist der Typ des Eintrags in der jeweiligen Zeile angegeben.

- **Manuell:** Einträge, die Sounds nicht automatisch laden können, einschließlich benutzerdefinierter Endpunktconfigurationen
- **Auto:** Einträge, die Sounds automatisch laden können, d. h. vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlagen



Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Manuell hinzufügen:** Hiermit können Sie einen manuellen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Automatisch hinzufügen:** Hiermit können Sie einen automatischen Eintrag zu der Wiedergabevorlage hinzuzufügen.
- **Nach oben** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach oben.
- **Nach unten** : Verschiebt den ausgewählten Eintrag in der Liste nach unten.
- **Löschen** : Entfernt den ausgewählten Eintrag aus der Wiedergabevorlage.

### 3 Familien-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für Instrumentenfamilien, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Familien-Abweichungen können Sie die gewünschten Instrumentenfamilien-Sounds festlegen, zum Beispiel, wenn Sie nur die Holzbläser-Sounds aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Blechbläser- und Streicher-Sounds enthält.


Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:


- **Instrumentenfamilie hinzufügen** : Hiermit können Sie eine Instrumentenfamilie auswählen, die als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.
- **Instrumentenfamilie löschen** : Entfernt die ausgewählte Familien-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

### 4 Instrumenten-Abweichungen

Enthält eine Liste mit Abweichungen für einzelne Instrumente, die auf den ausgewählten Eintrag angewandt werden, und ermöglicht es Ihnen, Abweichungen hinzuzufügen/zu entfernen. Mit Hilfe von Instrumenten-Abweichungen können Sie einzelne Instrumenten-Sounds festlegen, zum Beispiel, wenn Sie nur den Solovioline-Sound aus einem Eintrag verwenden möchten, der auch Streicherensemble-Sounds enthält.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Abschnitts enthält die folgenden Optionen:

- **Instrument hinzufügen** : Hiermit können Sie ein Instrument auswählen, das als Abweichung für den ausgewählten Eintrag verwendet werden soll.

- **Instrument löschen** : Entfernt die ausgewählte Instrumenten-Abweichung aus dem ausgewählten Eintrag.

## 5 Endpunktkonfigurationen

Öffnet den Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten**, in dem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen können.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Endpunkte](#) auf Seite 618

[Endpunktkonfigurationen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 625

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

## Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewandte Wiedergabevorlage ändern, zum Beispiel, wenn Sie eine andere Soundbibliothek für die Wiedergabe verwenden möchten. Durch erneute Auswahl von Wiedergabevorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle Sounds installiert, die Sie für die Wiedergabe verwenden möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlage aus, die Sie verwenden möchten.

#### HINWEIS

Dorico Elements zeigt nur Wiedergabevorlagen für Sounds an, die Sie installiert haben und für die Sie Lizenzen besitzen.

3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Wiedergabevorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Wiedergabevorlage erneut ausgewählt haben, wird die Wiedergabevorlage zurückgesetzt.

Sounds werden in ihrer Partitur-Reihenfolge in die PlugIn-Instanzen geladen.

#### TIPP

- Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standardwiedergabevorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll. Wenn Dorico Elements feststellt, dass Sie neue Sounds installiert haben, wird ein Dialog angezeigt, in dem Sie Ihre Standard-Wiedergabevorlage aktualisieren können.
- Außerdem können Sie Sounds nur für Instrumente ohne zugewiesene Sounds laden, indem Sie **Wiedergabe > Klänge für nicht zugewiesene Instrumente laden** wählen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Wiedergabe aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 591

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

## Benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen




Sie können benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen erstellen, die Kombinationen aus vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen, benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und anderen nicht vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen (die Sounds nicht automatisch laden können) enthalten können.

### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben benutzerdefinierte Endpunktfigurationen für Sound-Bibliotheken anderer Anbieter gespeichert, die Sie in Ihrer Wiedergabevorlage verwenden möchten.



---

### VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Öffnen Sie den Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten, um eine neue Wiedergabevorlage zu erstellen:
  - Um eine leere Wiedergabevorlage zu erstellen, klicken Sie auf **Wiedergabevorlage hinzufügen**  in der Aktionsleiste.
  - Um eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabevorlage zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie auf **Wiedergabevorlage duplizieren**  in der Aktionsleiste.
3. Klicken Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Info sperren** , um die Datenfelder zu entsperren.
4. Geben Sie Informationen für Ihre Wiedergabevorlage in die relevanten Felder ein.
5. Fügen Sie im **Einträge**-Abschnitt die gewünschten benutzerdefinierten Endpunktfigurationen und/oder vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen hinzu.
  - Um eine benutzerdefinierte Endpunktfiguration oder eine nicht vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Manuell hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Konfiguration/Vorlage im Menü aus.
  - Um eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage hinzuzufügen, klicken Sie auf **Automatisch hinzufügen** und wählen Sie die gewünschte Vorlage im Menü aus.

### TIPP

Wir empfehlen Ihnen, immer eine der vorinstallierten Standard-Wiedergabevorlagen am unteren Ende der Liste zu behalten, die Sie als Ausweidlösung nutzen können. So stellen Sie sicher, dass allen Instrumenten Sounds zugewiesen werden.

- 
6. Optional: Um die Reihenfolge von Einträgen und ihre Priorisierung in der Wiedergabevorlage zu ändern, wählen Sie einen Eintrag aus und klicken Sie auf eine der folgenden Optionen in der Aktionsleiste:
    - Um den ausgewählten Eintrag nach oben zu verschieben, klicken Sie auf **Nach oben** .
    - Um den ausgewählten Eintrag nach unten zu verschieben, klicken Sie auf **Nach unten** .
  7. Optional: Wiederholen Sie Schritt 6, bis sich alle Einträge in der gewünschten Reihenfolge befinden.
  8. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf die Instrumentenfamilie festlegen möchten.



9. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Familien-Abweichungen** auf **Instrumentenfamilie hinzufügen**  und wählen Sie die gewünschte Familie im Menü aus. Wenn Sie zum Beispiel nur die Holzbläser-Sounds aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch Streicher-Sounds befinden, wählen Sie **Holzblasinstrumente**.
  10. Optional: Wählen Sie einen Eintrag aus, für den Sie Abweichungen in Bezug auf das einzelne Instrument festlegen möchten.
  11. Klicken Sie in der Aktionsleiste des Abschnitts **Instrumenten-Abweichungen** auf **Instrument hinzufügen**  und wählen Sie das gewünschte Instrument aus. Wenn Sie zum Beispiel nur den Klavier-Sound aus einer Sound-Bibliothek verwenden möchten, in der sich auch andere Tasteninstrumente-Sounds befinden, wählen Sie **Klavier**.
  12. Optional: Wiederholen Sie Schritte 8 bis 11 mit anderen Einträgen, für die Sie Instrumentenfamilien-Abweichungen und Instrumenten-Abweichungen festlegen möchten.
  13. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Ihre neue benutzerdefinierte Wiedergabevorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlage anwenden \(Dialog\)](#) auf Seite 610

[Wiedergabevorlage bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 612

[Endpunkte](#) auf Seite 618

[Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern](#) auf Seite 623

## Wiedergabevorlagen importieren

Sie können Wiedergabevorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Wiedergabevorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Wiedergabevorlagen werden als `.dorico_pt`-Dateien gespeichert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Suchen Sie die Wiedergabevorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Wiedergabevorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

Wenn die importierte Wiedergabevorlage eine Raum-Vorlage enthielt, wird diese Raum-Vorlage automatisch auf das Projekt angewendet.

#### TIPP

Sie können Wiedergabevorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_pt`-Dateien in ein Dorico Elements-Projektfenster ziehen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

## Wiedergabevorlagen exportieren

Sie können Wiedergabevorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Wiedergabevorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabevorlage**, um den Dialog **Wiedergabevorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Wiedergabevorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Wiedergabevorlage-Dateien an.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiedergabevorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_pt` Dateien gespeichert.

Raum-Vorlagen, die von den ausgewählten Wiedergabevorlagen verwendet werden, sind im Export enthalten.

## Endpunkte

Der Begriff »Endpunkt« bezeichnet die Kombination aus Ein- und Ausgängen, die dazu führt, dass für jedes Instrument der richtige Sound wiedergegeben wird.

In Dorico Elements vereint jeder Endpunkt Folgendes:

- Eine VST-Instrument- oder MIDI-Ausgabegerät-Instanz
- Einen bestimmten Kanal an diesem VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät
- Das Patch oder Programm, das diesem Kanal zugewiesen ist
- Die Expression-Map und/oder Percussion-Map, die das Instrument bzw. die Instrumente beschreibt, die mit diesem Patch oder Programm gespielt werden können, sowie die bereitgestellten Wiedergabe-Anweisungen und -Artikulationen

Jedes Instrument in Ihrem Projekt ist mit einem bestimmten Endpunkt verbunden. Durch Zuweisen einer Expression-/Percussion-Map zum selben Endpunkt kann Dorico Elements von Ihnen eingegebene Spielanweisungs- und Artikulationsänderungen in die Keyswitches und Controller-Switches übersetzen, die zum Erzeugen des erforderlichen Sounds für das wiedergegebene Instrument benötigt werden.

Wenn Sie eine vorinstallierte Standard-Wiedergabevorlage verwenden, richtet Dorico Elements Endpunkte und Expression-/Percussion-Maps automatisch ein. Wenn Sie andere PlugIns laden oder die Patches in HALion Sonic SE ändern möchten, können Sie dies im **Endpunkteinrichtung**-Dialog tun.

#### HINWEIS

Änderungen, die Sie in PlugIns vornehmen, werden nicht an Dorico Elements übermittelt. Ein Beispiel dafür ist die Änderung eines Sounds, dessen Dynamiksteuerung gemäß Expression-Map

über ein Modulationsrad erfolgt, in einen Sound, der dafür stattdessen die Notenanschlagstärke nutzt. Dies kann dazu führen, dass unerwartete tiefe Noten wiedergegeben werden, da Dorico Elements nach wie vor die Expression- und Percussion-Maps für die ursprünglichen Sounds verwendet. Wenn Sie Änderungen in PlugIns vornehmen, müssen Sie den entsprechenden Endpunkten die richtigen Expression- und Percussion-Maps manuell zuweisen.


Danach können Sie Ihre Änderungen als benutzerdefinierte Endpunktconfiguration speichern, wenn Sie sie auch in anderen Projekten verwenden möchten.

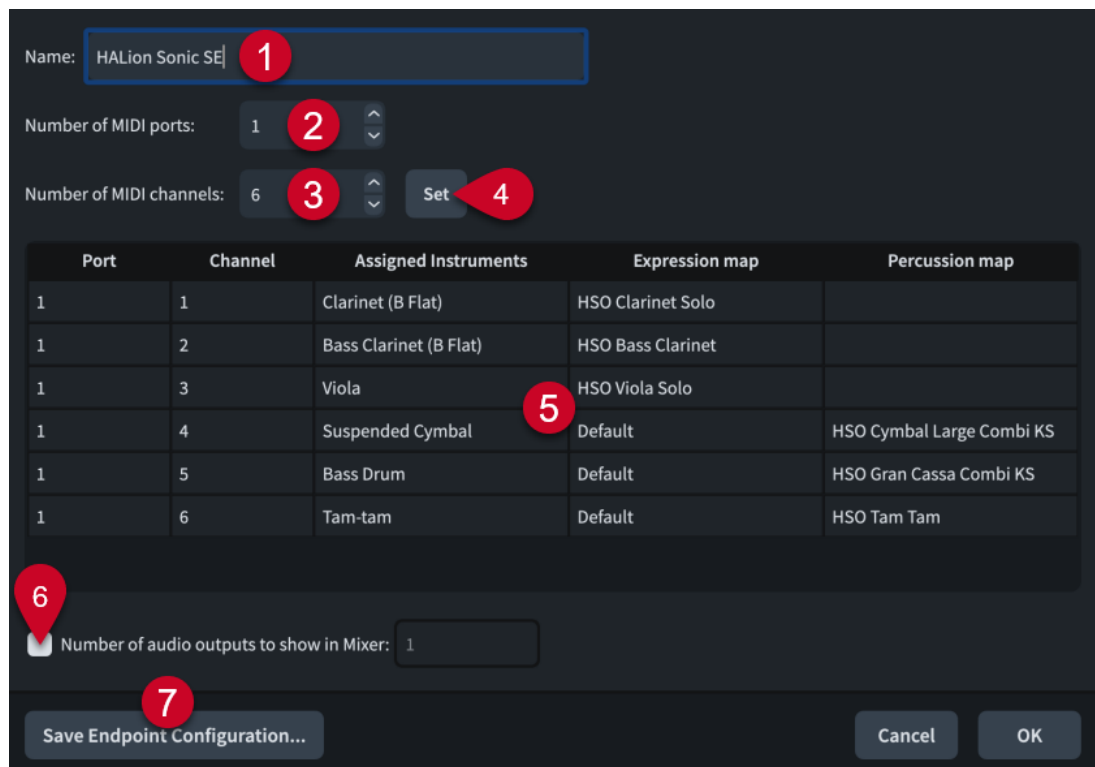
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

## Endpunkteinrichtung-Dialog

Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog zeigt an, welche Expression- und Percussion-Maps momentan mit jedem Endpunkt in der entsprechenden PlugIn-Instanz verbunden sind, und ermöglicht es Ihnen, Änderungen an diesen Einstellungen vorzunehmen. Außerdem können Sie Ihre aktuellen Einstellungen als benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen speichern, die Sie daraufhin in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen übernehmen können.

- Sie können den **Endpunkteinrichtung**-Dialog öffnen, indem Sie in einer beliebigen PlugIn-Instanz im Bereich für VST und MIDI auf **Endpunkteinrichtung**  klicken, oder im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.



Der **Endpunkteinrichtung**-Dialog enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

### 1 Name

Hier können Sie den Namen der ausgewählten PlugIn-Instanz ändern. Dies wirkt sich auf den Namen aus, der im Bereich für VST und MIDI und im Mixer angezeigt wird.

### 2 Anzahl von MIDI-Schnittstellen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Schnittstellen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von MIDI-Schnittstellen ändern, zum Beispiel, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehr als eine Schnittstelle nutzt. Dorico Elements lädt standardmäßig nicht mehrere MIDI-Schnittstellen.

### 3 Anzahl von MIDI-Kanälen

Zeigt die Anzahl von MIDI-Kanälen an, die die jeweilige PlugIn-Instanz aktuell nutzt.

Sie können die Anzahl von Kanälen ändern, wenn Sie zum Beispiel ein monotimbrales PlugIn wie einen Klavier-Sampler mit nur einem MIDI-Kanal oder ein multitimbrales PlugIn mit 16 MIDI-Kanälen und 16 Audio-Ausgängen verwenden möchten.

### 4 Einstellen

Stellt für die PlugIn-Instanz die in den Wertefeldern **Anzahl von MIDI-Schnittstellen** und **Anzahl von MIDI-Kanälen** festgelegte Anzahl von MIDI-Schnittstellen und -Kanälen ein. Dadurch ändert sich die Anzahl von Zeilen in der Tabelle.

### 5 Endpunkteinrichtungstabelle

Enthält die Einstellungen für die entsprechende PlugIn-Instanz, in die folgenden Spalten unterteilt:

- **Schnittstelle:** Zeigt die vom Instrument genutzte Schnittstelle in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

#### HINWEIS

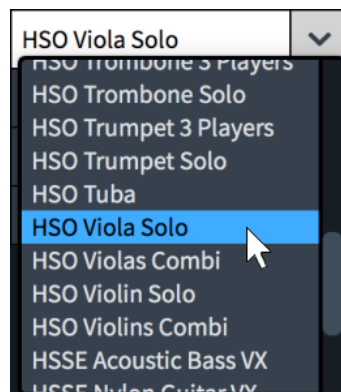
Sie können den Port nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Port im Spur-Inspector ändern.

- **Kanal:** Zeigt den vom Instrument genutzten Kanal in der entsprechenden Zeile der Tabelle an.

#### HINWEIS

Sie können den Kanal nicht aus dem **Endpunkteinrichtung**-Dialog heraus ändern. Sie müssen den Kanal im Spur-Inspector ändern.

- **Zugewiesene Instrumente:** Zeigt den vollständigen Namen des Instruments in der entsprechenden Zeile so an, wie er im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.
- **Expression-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Expression-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Expression-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Expression-Map aus dem Menü auswählen.



- **Percussion-Map:** Zeigt die dem Instrument aktuell zugewiesene Percussion-Map in der entsprechenden Zeile an. Sie können die Percussion-Map ändern, indem Sie darauf doppelklicken und eine andere Percussion-Map aus dem Menü auswählen.

## 6 Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen

Hier können Sie die Anzahl von im Mixer angezeigten Audioausgängen ändern, um beispielsweise nicht genutzte Ausgänge auszublenden, wenn Sie PlugIns verwenden, die mehr Audioausgänge bieten als Dorico Elements nutzt.

## 7 Endpunkt-Konfiguration speichern

Öffnet den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern**, in dem Sie einen Namen für die aktuelle Endpunktkonfiguration eingeben und sie als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration speichern können.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 573

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201

[Mixer](#) auf Seite 781

## Endpunkten Instrumente/Stimmen zuweisen

Sie können jedem Endpunkt Instrumente zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie ein PlugIn mit mehreren Schnittstellen geladen haben und den Endpunkt eines bestehenden Instruments auf einen Endpunkt an einer Ihrer neuen Schnittstellen verschieben möchten. Bei Instrumenten mit aktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe können Sie jede Stimme einem anderen Endpunkt zuweisen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie unterschiedliche Stimmen, die zu demselben Instrument gehören, verschiedenen Endpunkten zuweisen möchten, haben Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktiviert.
- Wenn Sie Endpunkten in bestimmten PlugIn-Instanzen Instrumente zuweisen möchten, haben Sie diese PlugIn-Instanzen geladen. Sie können dies tun, indem Sie eine geeignete Wiedergabevorlage anwenden oder VST-/MIDI-Instrumente manuell laden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Wiedergabe-Modus in der Spur-Übersicht die Instrumenten-/Stimmspur aus, deren zugewiesenen Endpunkt Sie ändern möchten.
2. Optional: Wenn Sie eine Stimmspur ausgewählt haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Bearbeitungen gelten für** im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors:
  - Um den zugewiesenen Endpunkt nur für die ausgewählte Stimme in der aktuellen Partie zu ändern, wählen Sie **Diese Partie**.
  - Um den zugewiesenen Endpunkt für die ausgewählte Stimme in allen Partien zu ändern, wählen Sie **Alle Partien**.
3. Optional: Um das Instrument/die Stimme einem Endpunkt in einer anderen PlugIn-Instanz zuzuweisen, wählen Sie die jeweilige PlugIn-Instanz aus dem Audio-PlugIn-Menü im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors aus.
4. Ändern Sie den Endpunkt mit Hilfe der folgenden Wertefelder:
  - Um das Instrument/die Stimme einem anderen Port in der ausgewählten PlugIn-Instanz zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Port in das **Port**-Feld ein.

#### HINWEIS

Nur nötig, wenn Sie ein PlugIn verwenden, das mehrere Ports mit 16 Kanälen hat.

- Um das Instrument/die Stimme einem anderen Kanal im ausgewählten Port zuzuweisen, geben Sie den erforderlichen Kanal in das **Ch.**-Feld ein.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Instrumentenspuren](#) auf Seite 579

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen

Sie können den Endpunkten in Ihrem Projekt Expression-/Percussion-Maps zuweisen, zum Beispiel, wenn Sie eine benutzerdefinierte Percussion-Map erstellt haben und diese mit dem Endpunkt für den entsprechenden VST-Patch verbinden müssen.


#### TIPP

Im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors können Sie Expression-/Percussion-Maps Endpunkten zuweisen.

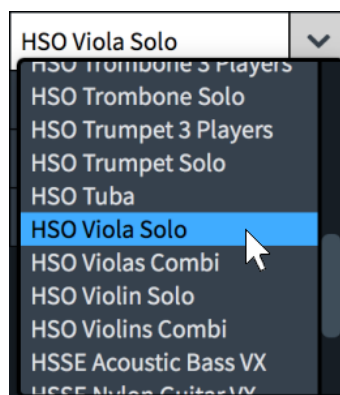
#### VORAUSSETZUNGEN

Sie haben alle Expression-/Percussion-Maps erstellt oder importiert, die Sie benötigen, die aber nicht auf Ihrem Computer vorhanden sind.

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Wiedergabe-Modus im Bereich für VST und MIDI auf **Endpunkteinrichtung**  in der PlugIn-Instanz, in der Sie den Endpunkten zugewiesene Expression-/Percussion-Maps ändern möchten. Dadurch öffnet sich der **Endpunkteinrichtung**-Dialog.
2. Doppelklicken Sie auf die Expression-/Percussion-Map, die Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Ein-/Ausblenden-Pfeil rechts vom Feld.

Ein Menü mit allen Maps derselben Art, die aktuell in Ihrem Projekt geladen sind, wird angezeigt.



4. Wählen Sie die gewünschte Expression-/Percussion-Map aus dem Menü.
5. Drücken Sie **Eingabetaste**.

6. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen Endpunkte, für die Sie die zugewiesenen Expression-/Percussion-Maps ändern möchten.
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 573

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

[Percussion-Maps](#) auf Seite 849

## Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt, darunter die Anzahl und die Art von geladenen VST-/MIDI-Instrumenten und die Instrumente und Expression-/Percussion-Maps, die Endpunkten zugeordnet sind.

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, die die Einstellungen für alle aktuell geladenen PlugIns oder nur für ein einzelnes PlugIn enthalten.

Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen stehen in allen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Im Dialog **Endpunktkonfigurationen bearbeiten** können Sie die benutzerdefinierten Endpunktkonfigurationen auf Ihrem Computer anzeigen, umbenennen und löschen.

## Benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern

Sie können alle Bearbeitungen speichern, die Sie an Endpunktkonfigurationen vorgenommen haben, darunter Änderungen an den Instrumenten und Expression-Maps, die bestimmten Endpunkten zugeordnet sind. Auf diese Weise können Sie Ihre Bearbeitungen in benutzerdefinierten Wiedergabevorlagen verwenden und dieselben Endpunktkonfigurationen auch in anderen Projekten nutzen.


#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben ein Projekt mit allen Instrumenten und PlugIns geöffnet, die für die benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration benötigt werden.
- Sie haben alle benötigten Kombinationen von Expression-Maps und Wiedergabe-Anweisungen erstellt.
- Sie haben alle benötigten benutzerdefinierten Spielanweisungen erstellt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Laden Sie die gewünschten PlugIns.  
Sie können dies tun, indem Sie eine Wiedergabevorlage anwenden oder im Wiedergabe-Modus im Bereich für VST und MIDI manuell PlugIn-Instanzen hinzufügen.
2. Ändern Sie die Einstellungen für die Endpunkte je nach Bedarf.  
Ändern Sie zum Beispiel die jedem Endpunkt zugewiesenen Instrumente oder Expression-Maps.
3. Öffnen Sie den Dialog **Endpunkt-Konfiguration speichern** auf eine der folgenden Arten:
  - Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration nur für eine einzelne PlugIn-Instanz zu speichern, öffnen Sie den **Endpunkteinrichtung**-Dialog für diese Instanz und klicken Sie auf **Endpunkt-Konfiguration speichern**.

- Um eine benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration zu speichern, die alle PlugIn-Instanzen von VST- und MIDI-Instrumenten enthält, klicken Sie in der Aktionsleiste des entsprechenden Abschnitts des Bereichs für VST und MIDI auf **Endpunktkonfiguration speichern** .
4. Geben Sie im **Name**-Feld einen Namen für Ihre benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration ein.

#### HINWEIS

Wenn Sie einen bereits vorhandenen Namen eingeben oder eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration aus dem Menü auswählen, wird die vorhandene Konfiguration überschrieben.

5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Der aktuelle Status der ausgewählten PlugIn-Instanz bzw. aller PlugIn-Instanzen im entsprechenden Abschnitt wird als benutzerdefinierte Endpunktkonfiguration gespeichert. Dies beinhaltet alle benutzerdefinierten Spielanweisungen, die in Expression-/Percussion-Maps enthalten sind.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen, um Endpunktkonfigurationen in anderen Projekten zu verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

[VST-/MIDI-Instrumente manuell laden](#) auf Seite 576

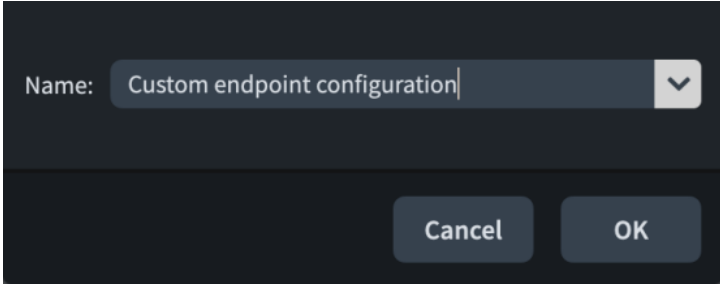
[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 845

## Endpunktkonfiguration speichern (Dialog)

Im Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** können Sie den aktuellen Status und die Einstellungen von PlugIns in Ihrem Projekt speichern. Indem Sie benutzerdefinierte Endpunktkonfigurationen speichern, können Sie sie in anderen Projekten wiederverwenden und in benutzerdefinierte Wiedergabevorlagen aufnehmen.

Sie können den Dialog **Endpunktkonfiguration speichern** im Wiedergabe-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Bereich für VST und MIDI in der Aktionsleiste **VST-Instrumente** oder **MIDI-Instrumente** auf **Endpunktkonfiguration speichern**. Dadurch wird der aktuelle Status aller PlugIns im entsprechenden Abschnitt des Bereichs gespeichert.
- Klicken Sie im **Endpunkteinrichtung**-Dialog auf **Endpunktkonfiguration speichern**. Dadurch wird nur der aktuelle Status des ausgewählten PlugIns gespeichert.





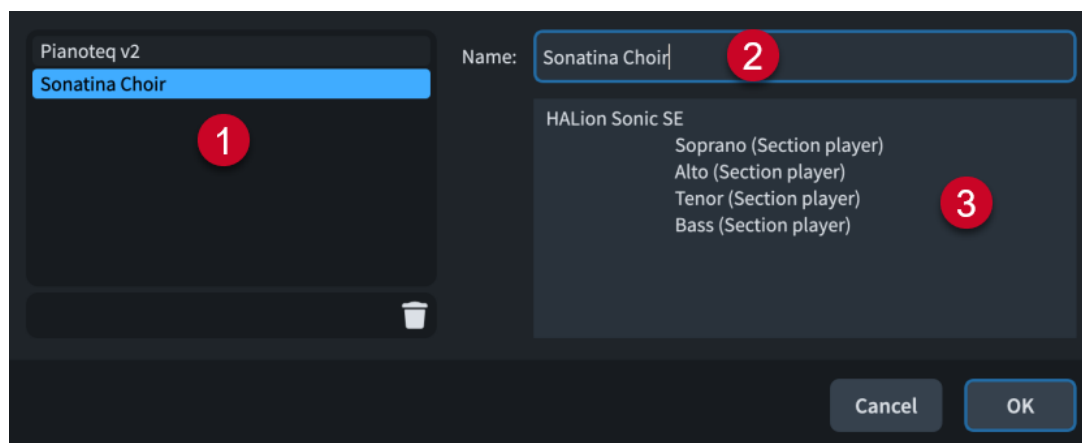
Der Dialog **Endpunktconfiguration speichern** enthält ein **Name**-Feld, in dem Sie einen Namen für die Endpunktconfiguration eingeben können, die Sie speichern. Anhand des Pfeils am Ende des Feldes können Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration auswählen, um das Feld auszufüllen.

Wenn Sie einen Namen eingeben, der bereits existiert, können Sie die vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben. Wenn Sie eine vorhandene benutzerdefinierte Endpunktconfiguration überschreiben, verschiebt Dorico Elements die alte Version in Ihren Papierkorb.

## Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** können Sie benutzerdefinierte Endpunktconfigurationen umbenennen und löschen und die darin enthaltenen PlugIns und Spieler anzeigen.


- Sie können den Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** öffnen, indem Sie im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten** auf **Endpunktconfigurationen** klicken.



Der Dialog **Endpunktconfigurationen bearbeiten** umfasst Folgendes:

### 1 Endpunktconfigurationen-Liste

Enthält alle Endpunktconfigurationen auf Ihrem Computer.

Mit **Endpunktconfigurationen löschen**  in der Aktionsleiste am unteren Rand der Liste können Sie die ausgewählte Endpunktconfiguration von Ihrem Computer löschen.

### 2 Name

Hiermit können Sie den Namen der ausgewählten Endpunktconfiguration festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Wiedergabevorlage bearbeiten**.

### 3 PlugIns- und Spieler-Liste

Enthält alle PlugIns und Spieler, die in der ausgewählten Endpunktconfiguration enthalten sind. Wenn die Endpunktconfiguration mehrere Instanzen desselben PlugIns enthält, wird jede PlugIn-Instanz separat aufgelistet.

## MIDI-Trigger-Regionen

Mit MIDI-Trigger-Regionen können Sie Noten in bestimmten Takten wiedergeben, ohne sie in der Notation anzuzeigen. Dies kann besonders nützlich sein, wenn Sie Pattern-basierte Softwareinstrumente für die Wiedergabe verwenden, zum Beispiel Groove Agent SE.

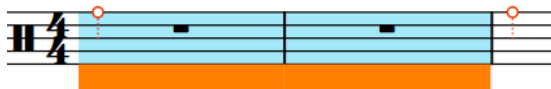


Mehrere angrenzende MIDI-Trigger-Regionen

Standardmäßig werden MIDI-Trigger-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie unter der untersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe durchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Die Namen der durch die MIDI-Trigger-Region wiedergegebenen Noten werden am Anfang der durchgezogenen farbigen Linie angezeigt, gemäß Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C. Wenn die Anschlagstärke angegeben ist, wird sie nach den Notennamen in Klammern angezeigt.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Griffe an einer ausgewählten MIDI-Trigger-Region

#### TIPP

Sie können Regionen mit Strichnotation an denselben Positionen eingeben wie MIDI-Trigger-Regionen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [MIDI-Trigger-Regionen eingeben](#) auf Seite 459
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470
- [Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1370
- [Anmerkungen](#) auf Seite 649

## MIDI-Trigger-Region-Hervorhebungen anzeigen/ausblenden

Sie können farbige Hervorhebungen für MIDI-Trigger-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > MIDI-Trigger-Regionen hervorheben**.
-

# Drucken-Modus

Im Drucken-Modus können Sie Ihre Layouts drucken oder als Grafikdateien exportieren, zum Beispiel als PDF oder SVG.

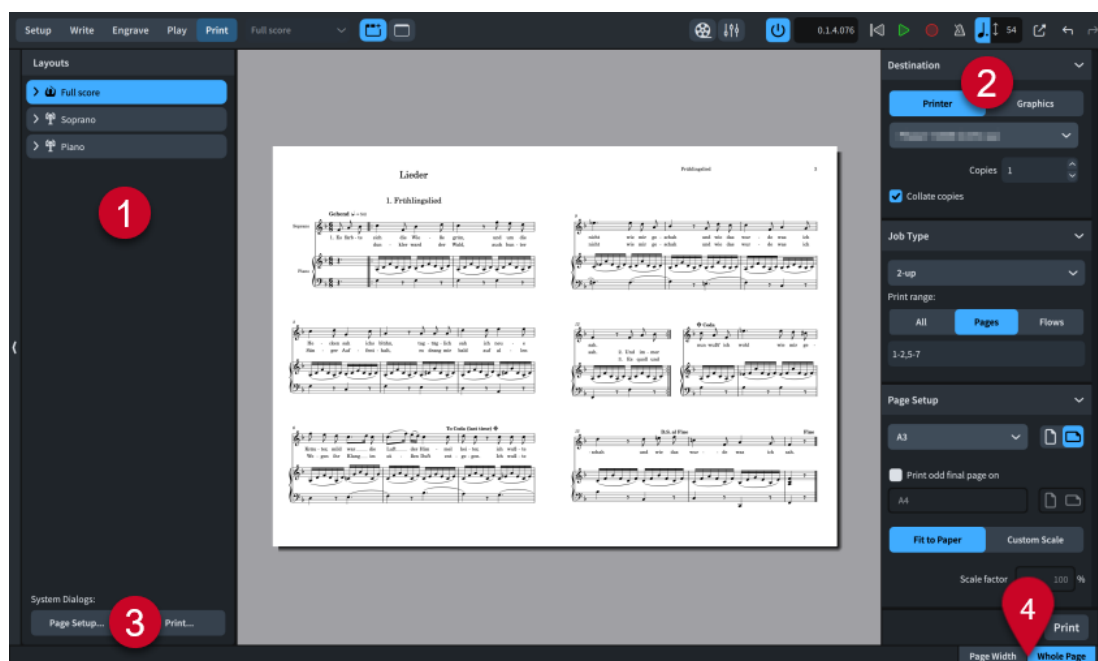
- Wenn Sie Layouts drucken, können Sie das Papierformat und andere Optionen wie doppelseitigen Druck oder Booklet-Druck einstellen.
- Wenn Sie Layouts exportieren, können Sie verschiedene Grafikdateitypen wie PDF oder PNG auswählen und die Informationen festlegen, die in den Namen der exportierten Dateien enthalten sein sollen.

## Projekt-Fenster im Drucken-Modus

Das Projekt-Fenster im Drucken-Modus enthält den Druckvorschaubereich und andere Bereiche, die alle nötigen Werkzeuge und Funktionen zum Drucken und Exportieren von Layouts bieten.

Sie können auf eine der folgenden Arten in den Drucken-Modus wechseln:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-5**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Drucken**.
- Wählen Sie **Fenster > Drucken**.



Die folgenden Bereiche und Optionen sind im Drucken-Modus verfügbar:

### 1 Layouts-Bereich

Zeigt eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, die Layouts zum Drucken oder Exportieren auszuwählen.

#### HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

#### 2 Druckoptionen-Bereich

Enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts.

#### 3 System-Dialoge (nur macOS)

Enthält macOS-spezifische Druckoptionen.

#### 4 Ansichtsoptionen

Ermöglichen es Ihnen, den Druckvorschau-Bereich so zu ändern, dass Seiten in einer der folgenden Ansichten angezeigt werden:

- **Seitenbreite:** Die Seite füllt die Breite des Druckvorschaubereichs aus, der je nach Ausrichtung und Format der Seite möglicherweise nicht die gesamte Seite anzeigt.
- **Ganze Seite:** Zeigt die gesamte Seite im Druckvorschau-Bereich an.

#### TIPP

Sie können direkt zur ersten Seite im Layout springen, indem Sie die **Pos1-Taste** drücken, und zur letzten Seite, indem Sie die **Ende-Taste** drücken. Sie können diese Tastaturbefehle auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Projektfenster](#) auf Seite 32

[Druckvorschaubereich](#) auf Seite 39

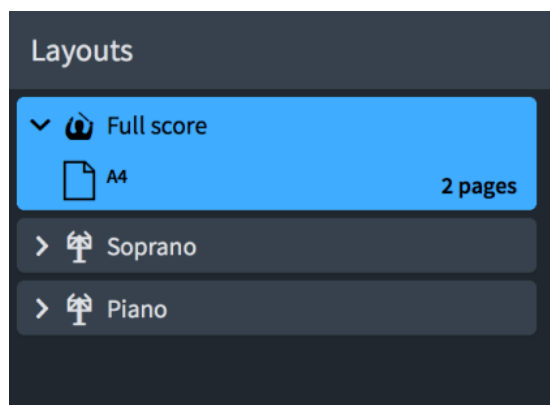
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Layouts-Bereich (Drucken-Modus)

Im Drucken-Modus zeigt der **Layouts**-Bereich eine Liste mit allen Layouts im Projekt an und ermöglicht es Ihnen, Layouts zur Vorschau, zum Drucken oder zum Exportieren auszuwählen. Diese Liste finden Sie links im Fenster.

Sie können den **Layouts**-Bereich im Drucken-Modus auf jede der folgenden Arten ein-/ausblenden:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-7**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am linken Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Linke Zone anzeigen**.



Der **Layouts**-Bereich enthält alle Layouts Ihres Projekts, diese werden als Karten angezeigt. Auf jeder Layout-Karte wird Folgendes angezeigt:






**1 Ein-/Ausblenden-Pfeil**

Erweitert/Minimiert die Layout-Karte.

**2 Layout-Typ**

Zeigt den Layout-Typ aus den folgenden Optionen:

- Gesamtpartitur-Layout 
- Einzelstimmen-Layout 
- Benutzerdefiniertes Partitur-Layout 

**3 Name des Layouts**

Zeigt den Namen des Layouts an. Dorico Elements fügt automatisch Standardnamen auf Basis des Namens des Instruments hinzu, das einem Spieler zugewiesen wird, sowie des hinzugefügten Layout-Typs. Wenn Sie z. B. einem Spieler eine Flöte zuweisen, erhält das Einzelstimmen-Layout automatisch den Namen des Instruments. Wenn Sie ein leeres Einzelstimmen-Layout hinzufügen, wird als Name **Leere Einzelstimme** angezeigt und eine aufsteigende Nummer, wenn Sie mehrere leere Einzelstimmen-Layouts hinzufügen.

**4 Seitengröße und Ausrichtung**

Zeigt die Größe und Ausrichtung des Layouts gemäß den Einstellungen auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** an.

**5 Länge des Layouts**

Die im Layout enthaltene Seitenanzahl. Sie können dies in Kombination mit der Seitengröße und -ausrichtung verwenden, um die beste Auftragsart für den Druck/Export zu ermitteln.

**TIPP**

Für ein Layout mit zwei Seiten könnte es sich anbieten, zwei Seiten auf ein Blatt zu drucken. Für ein Layout mit fünf Seiten hingegen könnte die optimale Lösung sein, Doppelseiten zu drucken und zum Drucken der letzten Seite eine andere Papiergröße zu verwenden. Ein Layout mit 12 Seiten ließe sich eventuell am besten als Booklet drucken.

Die ausgewählten Layouts werden gedruckt oder exportiert, wenn Sie im Druckoptionen-Bereich auf **Drucken** oder **Exportieren** klicken. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die zum Drucken eingestellt sind, und andere, die zum Exportieren eingestellt sind, heißt der Schalter **Drucken und exportieren**.

**WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 642

[Booklets drucken](#) auf Seite 643

## Druckoptionen-Bereich

Der Druckoptionen-Bereich enthält Optionen zum Drucken oder Exportieren Ihrer Layouts. Sie befindet sich rechts im Fenster im Drucken-Modus.

Sie können den Druckoptionen-Bereich auf eine der folgenden Arten ein- und ausblenden:

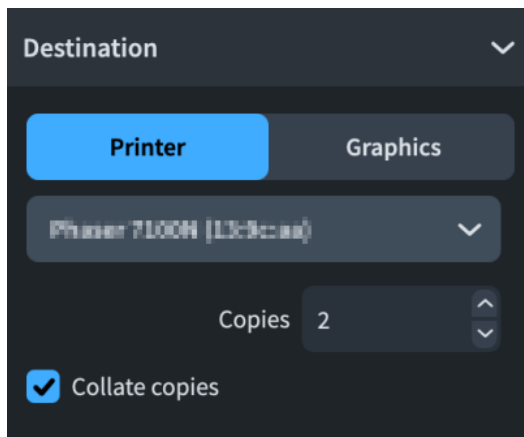
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-9**.
- Klicken Sie auf den Pfeil zum Ein-/Ausblenden am rechten Rand des Hauptfensters.
- Wählen Sie **Fenster > Rechte Zone anzeigen**.

Alle Optionen, die Sie im Druckoptionen-Bereich einstellen, werden in Ihrem Projekt gespeichert. Die Optionen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

#### Ziel

Ermöglicht Ihnen die Auswahl eines physischen Druckers für den Druck bzw. eines Speicherorts zum Exportieren einer Grafikdatei.

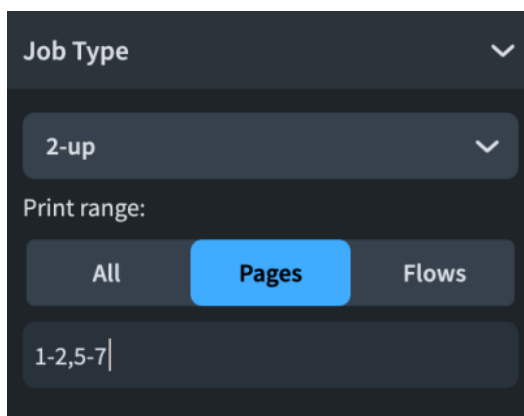
- Für Layouts, die zum Drucken eingerichtet sind, können Sie die Anzahl von Kopien ändern.
- Für Layouts, die zum Exportieren als Grafikdateien eingerichtet sind, können Sie Format, Farbmodus, Bildauflösung, Dateinamen und Speicherort der Datei festlegen.



#### Auftragstyp

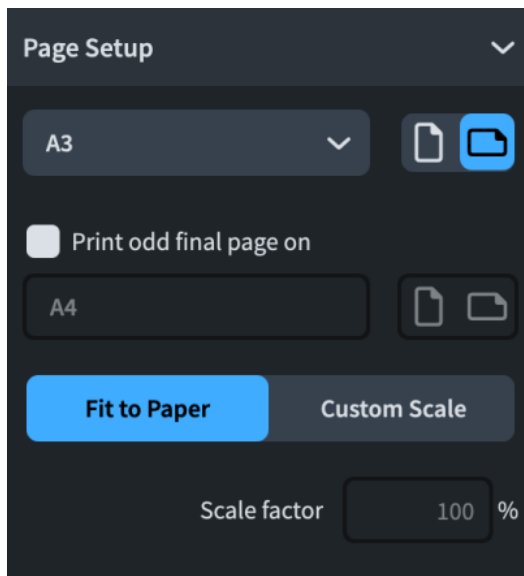
Ermöglicht Ihnen die Auswahl der zu druckenden/exportierenden Seiten sowie deren Anordnung. Sie können alle Seiten, einen Seitenbereich oder einen Partienbereich auswählen.

Wenn Sie Reihen von Partien als PDF exportieren, können Sie auch auswählen, dass jede Partie als separate PDF-Datei exportiert werden soll.



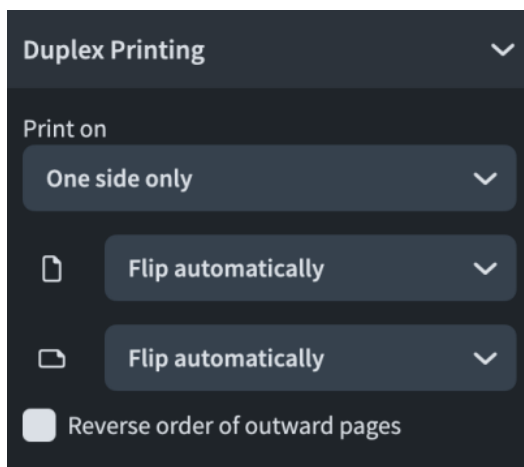
### Seite einrichten

Ermöglicht Ihnen die Einstellung der Papiergröße und der Ausrichtung. Sie können außerdem den Skalierungsfaktor des Bildes wählen, das gedruckt/exportiert werden soll.



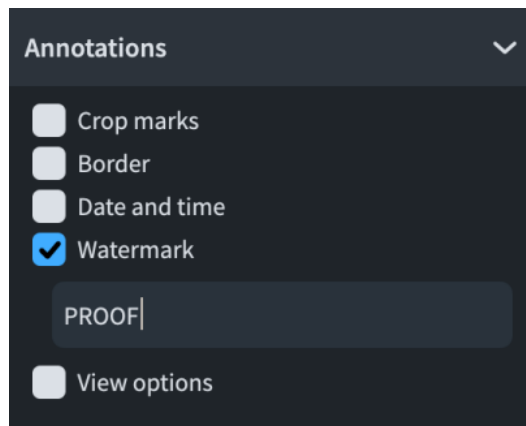
### Doppelseitiger Druck

Ermöglicht es Ihnen, einzustellen, ob eine oder beide Seiten jedes Papierbogens bedruckt werden sollen. Nur verfügbar, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt ausgewählt ist.



### Anmerkungen

Hier können Sie Optionen aktivieren, die häufig von Verlagen oder Druckereien benötigt werden, zum Beispiel Schnittmarken oder einen Rahmen um den Druckbereich.



### Drucken-Schalter

Ermöglicht das Drucken/Exportieren ausgewählter Layouts gemäß den Einstellungen, die Sie im Druckoptionen-Bereich festgelegt haben.

Abhängig von Ihrer Auswahl kann der Drucken-Schalter auf eine der folgenden Arten angezeigt werden:

- **Drucken**
- **Exportieren**
- **Drucken und exportieren**

Wenn Sie zum Beispiel Layouts ausgewählt haben, die alle auf Druck eingestellt sind, wird **Drucken** angezeigt. Wenn Sie einige Layouts ausgewählt haben, die für den Export von Grafiken verwendet werden sollen, und einige Layouts, die für den Druck bestimmt sind, wird **Drucken und exportieren** angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Fenster im Drucken-Modus](#) auf Seite 627

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Drucker](#) auf Seite 641

[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 644

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 642

[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 645

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 647

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Layouts drucken

Sie können Papierkopien von einzelnen Layouts oder mehreren Layouts zusammen drucken. Sie können die Druckeinstellungen für jedes Layout unabhängig festlegen; zum Beispiel können Sie eine unterschiedliche Anzahl von Kopien einstellen oder verschiedene Drucker für Layouts im selben Projekt auswählen.

Dorico Elements verwendet Layouteinstellungen, um automatische Druckeinstellungen zu erstellen; Sie werden also feststellen, dass viele Druckoptionen bereits für die Layouts geeignet sind, die Sie drucken möchten. Wenn Sie zum Beispiel an einen Drucker angeschlossen sind, der A3-Papier drucken kann, und die Seitengröße im Layout Ihrer Gesamtpartitur durch die **Layout-Optionen** auf A3 eingestellt ist, wird Dorico Elements automatisch unter **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich A3 auswählen.



#### TIPP

- Wenn Sie Layouts in Grafikdateiformaten wie PDF oder PNG speichern möchten, empfehlen wir Ihnen, sie zu exportieren.
- Sie können einzelne Layouts auswählen und Druckoptionen dafür einrichten, ohne sofort zu drucken. Nachdem Sie die gewünschten Druckoptionen für unterschiedliche Layouts eingerichtet haben, können Sie alle Layouts auswählen, die Sie drucken möchten, und auf **Drucken** klicken. Ihre vorhandenen Druckeinstellungen werden übernommen, auch wenn Ihre Auswahl Layouts mit unterschiedlichen Druckeinstellungen enthält.

Zum Beispiel können Sie einstellen, dass von Ihrem Gesamtpartitur-Layout **3** Ausfertigungen als Booklet und von den Einzelstimmen-Layouts jeweils **1** Ausfertigung mit zwei Seiten auf einem Blatt gedruckt werden. Wenn Sie die Layouts danach auswählen, um alle gemeinsam zu drucken, werden die eingegebenen Werte beibehalten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich das Layout aus, das Sie drucken möchten.

#### HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

---

2. Geben Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die Anzahl von Exemplaren in das **Exemplare**-Feld ein.

#### HINWEIS

Das **Exemplare**-Feld erscheint leer, wenn Sie Layouts mit unterschiedlichen Werten ausgewählt haben.

---

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Exemplare sortieren**.
4. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt die **Drucker**-Option und wählen Sie einen Drucker aus dem Menü aus.
5. Wählen Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt die gewünschte Seitenanordnung aus dem Menü aus.
6. Optional: Geben Sie einen Bereich von Seiten/Partien an.
7. Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** ein Papierformat aus dem Menü aus.
8. Wählen Sie die gewünschte Papierausrichtung.
9. Optional: Wenn Sie als Auftragstyp **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Ungerade letzte Seite drucken auf**, um die Papiergröße zu wählen, auf der Sie ungerade letzte Seiten drucken möchten, falls Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat.
10. Wählen Sie ein Papierformat und eine Papierausrichtung für die ungerade letzte Seite.
11. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für Seitengrößen aus:
  - **An Papier anpassen**
  - **Benutzerdefinierte Skalierung**
12. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Skalierung** ausgewählt haben, geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor in das **Skalierungsfaktor**-Feld ein.
13. Wählen Sie im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** eine der verfügbaren Druckoptionen aus dem Menü **Drucken auf**.

14. Optional: Wenn Sie doppelseitigen Druck gewählt haben, können Sie die beiden unteren Menüs verwenden, um festzulegen, wie das gedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite umgekehrt werden soll.
  15. Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.
  16. Klicken Sie auf **Drucken**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Layouts werden gemäß den vorgenommenen Druckeinstellungen gedruckt. Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, die transponierende Instrumente enthalten, zeigt Dorico Elements einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

#### TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie festlegen, dass eine Warnung angezeigt wird, wenn Sie Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts in klingender oder transponierter Notation drucken/exportieren.
  - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64  
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65  
[Drucker](#) auf Seite 641  
[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 646  
[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 640  
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 642  
[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 629  
[Doppelseitiger Druck](#) auf Seite 644  
[Anmerkungen](#) auf Seite 649  
[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 653  
[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

## Bereiche von Seiten/Partien festlegen

Standardmäßig druckt/exportiert Dorico Elements alle Seiten in den ausgewählten Layouts. Sie können aber für jedes einzelne Layout Bereiche von Seiten oder Parteien festlegen.

#### HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, für die Sie Bereiche von Seiten/Partien festlegen möchten.
2. Wählen Sie im Druckoptionen-Bereich im **Auftragstyp**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Zu druckender Bereich**:

- Um Bereiche von Seiten festzulegen, wählen Sie **Seiten**.
  - Um Bereiche von Partien festzulegen, wählen Sie **Partien**.
3. Wenn Sie **Seiten** gewählt haben, geben Sie die gewünschten Seiten in das Wertefeld ein.
- Um einen Bereich von Seiten anzugeben, geben Sie die erste und die letzte Seite durch ein Minuszeichen getrennt ein, zum Beispiel **1-4**.
  - Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

#### HINWEIS

Separate Bereiche werden als separate Dateien exportiert.

---

4. Wenn Sie **Partien** ausgewählt haben, klicken Sie auf **Auswählen**, um den Dialog **Partien drucken** zu öffnen. Wählen Sie die Partien aus, die Sie drucken/exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 

#### ERGEBNIS

Die zu druckenden/exportierenden Seiten werden für die ausgewählten Layouts geändert. Partien-Bereiche enthalten alle Seiten, auf denen diese Partien teilweise oder vollständig angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 629

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 640

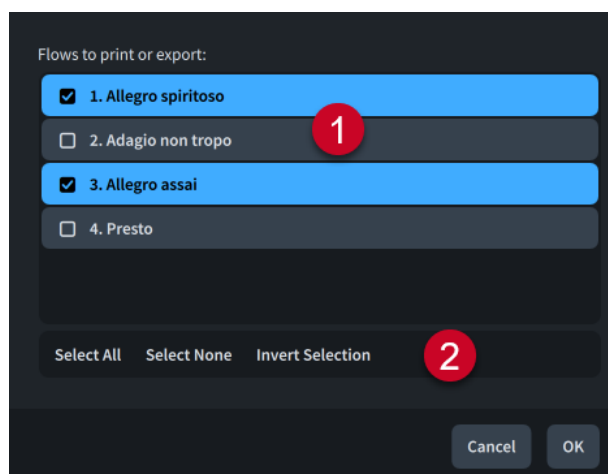
[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 642

[Partien exportieren](#) auf Seite 88

## Partien drucken (Dialog)

Im Dialog **Partien drucken** können Sie die Partien aus den ausgewählten Layouts auswählen, die Sie drucken/exportieren möchten. Partien-Bereiche enthalten alle Seiten, auf denen diese Partien teilweise oder vollständig angezeigt werden.

- Sie können den Dialog **Partien drucken** im Drucken-Modus öffnen, indem Sie im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs auf **Auswählen** klicken. **Auswählen** ist verfügbar, wenn die ausgewählten Layouts für das Drucken/Exportieren eines Bereichs von Partien eingestellt sind.



- 1 Zu druckende bzw. exportierende Partien

Enthält eine Liste aller Parteien in den ausgewählten Layouts. Parteien werden in den zu druckenden/exportierenden Seitenbereich eingeschlossen, wenn ihr Kontrollkästchen aktiviert ist.

## 2 Auswahl-Optionen

Hiermit können Sie Parteien auswählen/ihre Auswahl aufheben. Die folgenden Auswahl-Optionen sind verfügbar:

- **Alle auswählen:** Wählt alle Parteien aus.
- **Keine auswählen:** Hebt die Auswahl für alle Parteien auf.
- **Auswahl umkehren:** Kehrt Ihre Auswahl um, so dass alle zuvor nicht ausgewählten Parteien eingeschlossen werden.

## Druckoptionen einstellen (nur macOS)

Dorico Elements gibt Ihnen Zugriff auf die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems.

### HINWEIS

Wenn Sie die Standard-Druckoptionen Ihres Betriebssystems verwenden, werden die programminternen Einstellungen im Druckoptionen-Bereich ignoriert. macOS-spezifische Druckeinstellungen werden nicht in Ihrem Projekt gespeichert. Sie müssen sie daher für jeden Druckvorgang neu einstellen; die Dorico Elements-Druckoptionen hingegen werden immer in Ihrem Projekt gespeichert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im **Layouts**-Bereich unter der Option **OS X-Dialoge** auf **Seite einrichten**, um den macOS-Dialog **Seite einrichten** zu öffnen.
  2. Stellen Sie im Dialog **Seite einrichten** die Papiergröße ein.
  3. Klicken Sie auf **OK**.
  4. Klicken Sie im Abschnitt **OS X-Dialoge** auf **Drucken**, um den **Drucken**-Dialog von macOS zu öffnen.
  5. Im **Drucken**-Dialog können Sie die gewünschten Druckoptionen einstellen.
- 

## Layouts als Grafikdateien exportieren

Sie können Layouts in vielen verschiedenen Dateiformaten exportieren, zum Beispiel als PDF oder PNG.

### TIPP

Sie können Layouts mit unterschiedlichen Bildeinstellungen und Exportpfaden gleichzeitig exportieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im **Layouts**-Bereich die Layouts aus, die Sie exportieren möchten.

#### HINWEIS

Die Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile ist im Drucken-Modus deaktiviert. Um ein anderes Layout im Druckvorschaubereich anzuzeigen, wählen Sie es im **Layouts**-Bereich aus.

---

- Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
- Optional: Ändern Sie die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts.
- Optional: Ändern Sie den Exportpfad für die ausgewählten Layouts.
- Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
- Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

#### TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.
  - Wenn Sie Reihen von Partien als separate PDF-Dateien exportieren, empfehlen wir Ihnen, entweder den Partienamen oder die Partienummer in den Namen einzuschließen, um zu verhindern, dass die Dateien sich gegenseitig überschreiben.
- 
- Optional: Geben Sie einen Bereich von Seiten/Partien an.
  - Optional: Wenn Sie eine Reihe von Partien als PDF-Dateien exportieren, aktivieren/deaktivieren Sie **Datei für jede Partie trennen** im **Auftragstyp**-Abschnitt.
  - Wählen Sie im Abschnitt **Seite einrichten** die gewünschte Seitenausrichtung aus.
  - Aktivieren Sie im **Anmerkungen**-Abschnitt jede Anmerkung, die Sie den ausgewählten Layouts hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.

---

- Klicken Sie auf **Exportieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Exportierte Dateien werden gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Namenskonvention benannt. Sie werden in dem im **Zielordner**-Feld eingestellten Ordner oder im gleichen Ordner wie die Projektdatei gespeichert, wenn der eingestellte Exportpfad nicht mehr zugänglich ist.

Exportierte Layouts nutzen die Seitengröße, die auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** eingestellt ist.

Wenn Ihre Auswahl Einzelstimmen-Layouts in klingender Notation enthält, die transponierende Instrumente enthalten, zeigt Dorico Elements einen Warnhinweis an und schlägt vor, sie stattdessen vor dem Drucken/Exportieren in transponierte Notation umzuwandeln. Sie können auch bestimmte Layouts auswählen, die in transponierte Notation umgewandelt werden sollen, oder ohne Änderungen fortfahren.

#### TIPP

- Unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien** können Sie festlegen, dass eine Warnung angezeigt wird, wenn Sie Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts in klingender oder transponierter Notation drucken/exportieren.
  - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für verschiedene Druck- und Exportbefehle festlegen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bereiche von Seiten/Partien festlegen](#) auf Seite 634
- [Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 653
- [Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 640
- [Anmerkungen](#) auf Seite 649
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64
- [Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811
- [Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 645
- [Partien exportieren](#) auf Seite 88
- [Projekt-Statistiken exportieren](#) auf Seite 117

## Bildeinstellungen für Layouts ändern

Sie können das Grafikdateiformat, den Farbmodus und die Bildauflösung einzelner Layouts ändern, wenn Sie zum Beispiel einige Layouts als PDF-Dateien, andere aber als PNG-Dateien exportieren möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs die **Grafik**-Option aus.
3. Wählen Sie ein Grafikdateiformat aus dem Menü aus.
4. Wählen Sie einen Farbmodus.
  - **Einfarb.** exportiert die Grafik in Schwarzweiß.
  - **Farbe** exportiert die Grafik in Vollfarbe.

#### HINWEIS

- Für Layouts, die Sie mit Wasserzeichen exportieren möchten oder die farbige oder nicht vollkommen transparente Elemente enthalten, müssen Sie **Farbe** wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, werden solche Elemente in der exportierten Datei schwarz angezeigt.
  - Wenn Sie Grafikdateien mit einer Auflösung von 72 dpi exportieren, empfiehlt es sich, die **Farbe**-Option zu wählen. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, sind Notenzeilenlinien eventuell nicht sichtbar.
- 
5. Optional: Führen Sie für **PNG**- oder **TIFF**-Dateien folgende Schritte aus:
    - Wenn Sie **Farbe** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Transparenter Hintergrund**.
    - Wählen Sie eine Auflösung im **Auflösung**-Menü aus.

TIPP

Die **Auflösung**-Einstellung hat keine Auswirkung auf **PDF**- und **SVG**-Dateien, da es sich bei ihnen um Vektorformate handelt.

---

ERGEBNIS

Die Bildeinstellungen für die ausgewählten Layouts werden geändert. Dadurch ändert sich auch die Dateinamen-Zusammensetzung beim Exportieren der jeweiligen Layouts.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Grafikdateiformate](#) auf Seite 647

[Bildauflösung](#) auf Seite 648

[Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten](#) auf Seite 648

[Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten](#) auf Seite 649

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154


## Exportpfad für Layouts ändern

Sie können einen Exportpfad zu einem beliebigen Ordner festlegen, in den Sie Layouts als Grafikdateien exportieren möchten. Sie können für jedes Layout einen anderen Exportpfad angeben und trotzdem alle gleichzeitig exportieren.

Dorico Elements exportiert Grafikdateien standardmäßig in denselben Ordner wie Ihre Projektdateien. Wenn Sie Ihr Projekt noch nicht gespeichert haben, werden Grafikdateien in Ihrem Ordner **Dorico-Projekte** gespeichert.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs neben dem **Zielordner** -Feld auf **Ordner wählen**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
3. Suchen Sie den gewünschten Zielordner und wählen Sie ihn aus.
4. Klicken Sie auf **Ordner auswählen** (Windows)/**Öffnen** (macOS), um im **Zielordner**-Feld den neuen Exportpfad anzugeben.
5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 bis 4 für andere Layouts, deren Exportpfad Sie ändern möchten.
6. Optional: Wenn Sie die Dateinamenkonvention ändern wollen, klicken Sie auf **Dateinamen-Optionen**, um den Dialog **Dateinamen exportieren** zu öffnen.
7. Optional: Ändern Sie im Dialog **Dateinamen exportieren** die Dateinamenkonvention für die ausgewählten Grafikdateiformate.

TIPP

Wir empfehlen Ihnen, das **Seitenzahl**-Token für PNG-, SVG- und TIFF-Dateien einzuschließen, da jede Seite in Layouts, die diese Formate nutzen, als separate Datei exportiert wird.

---

ERGEBNIS

Der Exportpfad wird für alle ausgewählten Layouts geändert. Beim Exportieren werden Dateien gemäß der im Dialog **Dateinamen exportieren** für ihr Grafikformat vorgegebenen Benennungskonvention benannt.

#### HINWEIS

Wenn der angegebene Exportpfad nicht mehr zugänglich ist, z. B. wenn Sie ein Projekt von jemandem erhalten, der ein anderes Betriebssystem verwendet, aktualisiert Dorico Elements automatisch den Exportpfad und exportiert an denselben Ort, an dem die Projektdatei abgelegt ist.

## Dateinamen exportieren (Dialog)

Im Dialog **Dateinamen exportieren** können Sie die Variablen in Dateinamen für jedes Grafikdateiformat unabhängig voneinander festlegen. Sie können universelle Variablen verwenden, die aktualisiert werden, um die richtigen Informationen für jedes Layout automatisch anzuzeigen, und Sie können Text eingeben, der für alle Layouts gleich ist.

Sie können den Dialog **Dateinamen exportieren** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Drucken-Modus auf **Optionen für Dateinamen** im **Ziel**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs, wenn das derzeit ausgewählte Layout auf **Grafik** eingestellt ist.
- Klicken Sie unter **Programmeinstellungen > Allgemein > Dateien exportieren** auf **Bearbeiten**.

#### HINWEIS

Ihre Einstellungen sind zwischen beiden Zugriffsarten auf den Dialog verknüpft und werden in den Standardeinstellungen für alle künftigen Projekte gespeichert.

The screenshot shows the 'Dateinamen exportieren' dialog box with the following elements and callouts:

- 1**: File names for: Portable Document Format (PDF) (dropdown menu)
- 2**: Preview: 01\_fanny\_hensel\_sechs\_lieder\_Full score.pdf
- 3**: File name recipe: \$n\_\$f\_\$l (input field)
- 4**: Reset to Default (button)
- 5**: Copy to All (button)
- 6**: File name ingredients: Project file name (\$f), Project title (\$t), Layout name (\$l), Layout number (\$n), Flow name (\$w), Flow number (\$b), Date YYYY-MM-DD (\$d), Time HHMM (\$h), Page number (\$p)
- 7**: Default separator: - (input field)

Buttons: Cancel, OK

Der Dialog **Dateinamen exportieren** enthält die folgenden Optionen:

### 1 Dateinamen für



Dies ermöglicht es Ihnen, verschiedene Grafikdateiformate zu wählen. Sie können für jedes Grafikdateiformat unterschiedliche Benennungskonventionen festlegen.

## 2 Vorschau

Zeigt einen Beispielsdateinamen auf Grundlage der derzeit gültigen Konvention an. Das für die Vorschau verwendete Layout ist dasjenige, das in der Layout-Auswahl in der Werkzeugzeile angezeigt wird.

Beispielsweise könnte die Vorschau für den PDF-Dateinamen einer Gesamtpartitur mit der Standardkonvention 01 - Gesamtpartitur - Lieder .pdf sein.

## 3 Benennungskonvention

Zeigt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf verschiedene Variablen klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

Beispielsweise lautet die Standardkonvention für den Namen einer PDF-Datei **\$n - \$l - \$t**.

## 4 Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Setzt die Benennungskonvention für das ausgewählte Grafikdateiformat auf die Standardeinstellung zurück.

## 5 Zu allen kopieren

Übernimmt die Benennungskonvention für alle Layouts in einem Projekt.

## 6 Variablen für Dateinamen

Ermöglicht es Ihnen, gemäß der Konvention schnell Variablen zum Dateinamen hinzuzufügen, die automatisch je nach Layout ausgefüllt werden. Zum Beispiel wird die Variable **\$l** zu Klavier, wenn ein Layout für die Klavierstimme exportiert wird.

Die Schaltflächen für jede einzelne Variable zeigen sowohl die Informationen, auf die sich der Bestandteil bezieht, als auch die Zeichen dafür an.

Wenn Sie auf einzelne Variablen für Dateinamen klicken, werden diese am Ende der Benennungskonvention eingefügt. Sie werden automatisch durch das Standard-Trennzeichen von der vorherigen Variable getrennt.

### HINWEIS

Seitenzahl ist keine für PDF-Benennungskonventionen gültige Variable, da es sich hier um ein mehrseitiges Format handelt.

---

## 7 Standard-Trennzeichen

Ermöglicht es Ihnen, die Zeichen, die zur Trennung einzelner Variablen in der Benennungskonvention standardmäßig verwendet werden, einzustellen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204

## Drucker

Sie können Layouts aus Dorico Elements-Projekten mit jedem Drucker drucken, der an Ihren Computer angeschlossen ist.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt jeweils verschiedene Drucker auswählen. Auf diese Weise können Sie Layouts an den für ihre Anforderungen am besten geeigneten Drucker senden. Sie können einen Drucker auswählen, wenn **Drucker** im **Ziel**-Abschnitt auf der Druckoptionen-Registerkarte ausgewählt ist.

Dorico Elements verwendet standardmäßig den gleichen Drucker wie das Betriebssystem, es sei denn, Sie geben einen anderen Drucker an. In diesem Fall können sich die Einstellungen in den folgenden Abschnitten der Druckoptionen ändern:

- Im Abschnitt **Seite einrichten** werden auf der Liste verfügbarer Papiergrößen nur diejenigen angezeigt, die der ausgewählte Drucker unterstützt.
- Im Abschnitt **Doppelseitiger Druck** steht die Option für automatischen doppelseitigen Druck nur dann zur Verfügung, wenn der ausgewählte Drucker über diese Funktion verfügt.

#### HINWEIS

Das Drucker-Menü im **Ziel**-Abschnitt zeigt nur dann den Namen eines Druckers an, wenn alle ausgewählten Layouts für den Druck auf demselben Drucker eingestellt sind. Wenn Sie einen neuen Drucker aus dem Menü auswählen, werden alle ausgewählten Layouts auf diesen Drucker eingestellt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Druckoptionen-Bereich](#) auf Seite 629  
[Layouts drucken](#) auf Seite 632

## Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren

Dorico Elements bietet verschiedene Seitenanordnungen, die Sie nutzen können, um Ihre Layouts zu drucken/exportieren.

Im **Auftragstyp**-Abschnitt des Druckoptionen-Bereichs können Sie festlegen, wie Ihre Layouts gedruckt/exportiert werden sollen. Sie können die folgenden Auftragsstypen aus dem **Auftragstyp**-Menü auswählen:

### Normal

Druckt jeweils eine Seite pro Papierbogen. Damit erhalten Sie einseitig bedruckte Seiten, die zum Beispiel für Instrumentalstimmen verwendet werden können, die keine normalen Seitenumschläge haben und durchgängig gebunden werden müssen.

### Doppelseiten

Druckt jeweils zwei Seiten nebeneinander pro Papierbogen. Die ungeraden Seitenzahlen sind rechts angeordnet, die geraden links.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

### 2 Seiten auf ein Blatt

Druckt zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Die erste Seite des Seitenbereichs wird auf die linke Seite des ersten Papierbogens gedruckt. Dies kann beim Drucken von Instrumentalstimmen hilfreich sein, da es die Anzahl der Kanten, die gebunden werden müssen, reduziert, indem Seiten auch in der Mitte gefaltet werden können.

Sie können außerdem ein Papierformat angeben, auf dem ungerade letzte Seiten gedruckt werden sollen, zum Beispiel wenn Sie ein Layout mit fünf Seiten drucken.

### Booklet

Druckt gemäß Ausschießschema zwei Seiten auf jeden Papierbogen. Das bedeutet, dass die Seiten nach Falten des Papierbogens wie in einem Buch angeordnet sind. Dies kann insbesondere für Partituren und Chorstimmen nützlich sein, da sie oft mehr Seiten enthalten als Instrumentalstimmen.

#### HINWEIS

Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.

---

#### HINWEIS

- Je nach gewähltem Auftragstyp dreht Dorico Elements die Seitenausrichtung automatisch. Die geänderte Ausrichtung wird im Notenbereich sofort sichtbar. Wenn dies nicht gewünscht ist, können Sie die Ausrichtung im Dialog **Seite einrichten** manuell einstellen.
  - Bei allen Auftragsstypen können entweder eine Seite oder beide Seiten eines Papierbogens bedruckt werden.
  - Booklets, Doppelseiten und 2 Seiten auf einem Blatt werden normalerweise im Querformat gedruckt. Wird je eine Seite auf einen Bogen Papier gedruckt, wählt man für gewöhnlich das Hochformat, es sei denn, das Layout selbst ist im Querformat angelegt.
- 

Im **Auftragstyp**-Abschnitt können Sie zudem auswählen, welche Seiten Sie drucken/exportieren möchten.

#### Alle

Hiermit können Sie alle Seiten in den ausgewählten Layouts drucken/exportieren.

#### Seiten

Hier können Sie den für den Druck/Export bestimmten Seitenbereich festlegen. Wenn Sie **Seiten** auswählen, erhalten Sie Zugriff auf das Wertefeld.

- Um einen Bereich zu definieren, geben Sie die erste Seite und die letzte Seite, getrennt durch einen Bindestrich, ein, zum Beispiel **1-4**.
- Um einzelne Seiten oder separate Bereiche anzugeben, geben Sie jede Seite bzw. jeden Bereich durch Kommas getrennt ein, zum Beispiel **1,3,5-8**.

#### Partien

Hier können Sie den für den Druck/Export bestimmten Partiebereich festlegen. Wenn Sie **Partien** ausgewählt haben, können Sie auf **Auswählen** klicken, um den Dialog **Partien drucken** zu öffnen, in dem Sie die zu druckenden/exportierenden Partien auswählen können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 646

[Bereiche von Seiten/Partien festlegen](#) auf Seite 634

[Ränder](#) auf Seite 668

## Booklets drucken

Booklets sind Dokumente, die auf beiden Seiten des Papiers gedruckt und gefaltet werden, um den Seiten in einem Buch zu ähneln. Wenn Seiten als Booklet gedruckt werden, werden sie neu geordnet, so dass man die bedruckten Seiten falten und den Inhalt in der Reihenfolge lesen kann, in der man dies auch im Projekt konnte.

Das Drucken von Layouts als Booklet kann viel schneller sein als einseitiges oder doppelseitiges Drucken. Wenn Ihre Gesamtpartitur zum Beispiel zwanzig Seiten lang ist und Sie sie automatisch doppelseitig drucken, müssen Sie dann eine Kante der gedruckten Seiten zusammenbinden,

um sie zusammenzuhalten. Wenn Sie die Partitur jedoch als Booklet drucken, können Sie die gedruckten Seiten einfach in der Mitte falten.

Die Druckeinstellungen für Booklets ordnen die Seiten so an, dass sie in der richtigen Reihenfolge auf der gedruckten Seite erscheinen. So ist zum Beispiel ein Layout mit vier Seiten, die als Booklet gedruckt sind, wie folgt aufgebaut:

- Erste Seite: Seite vier links, Seite eins rechts
- Rückseite: Seite zwei links, Seite drei rechts

Wenn das Layout, das Sie als Booklet drucken, eine ungerade Anzahl von Seiten enthält, werden bei Dorico Elements automatisch alle leeren letzten Seiten am Ende des Booklets platziert. Dies folgt der Konvention, rechts ungerade Seiten anzuzeigen. Wenn Sie zum Beispiel ein Layout mit sechs Seiten als Booklet drucken, werden insgesamt acht Seiten gedruckt, wobei die letzten beiden Seiten im Booklet leer bleiben. Wenn die leeren Seiten anders positioniert werden sollen, können Sie dem Layout zusätzliche Seiten hinzufügen, zum Beispiel eine Titelseite.

#### HINWEIS

- Sie können Booklets nur mit dem gesamten Seitenbereich drucken. Sie können keine Seiten- oder Partiebereiche angeben.
- Wenn die Reihenfolge der Rückseiten beim doppelseitigen Drucken von Booklets nicht stimmt, können Sie unter »Druckoptionen« im Bereich **Doppelseitiger Druck** die Option **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** aktivieren, um Dorico Elements anzuweisen, den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben.

## Doppelseitiger Druck

Dorico Elements ermöglicht doppelseitigen Druck, so dass Sie beide Seiten eines Papierbogens bedrucken können.

Wenn Ihr Drucker automatischen doppelseitigen Druck unterstützt, können Sie diese Funktion mit Dorico Elements nutzen. Wenn Ihr Drucker nur eine Seite pro Papierbogen bedrucken kann, gibt es eine manuelle Option für doppelseitigen Druck.

Das Menü **Drucken auf** im Bereich **Doppelseitiger Druck** des Druckoptionen-Bereichs enthält die folgenden Optionen:

#### **Nur eine Seite**

Bedruckt nur eine Seite der Papierbögen.

#### **Beide Seiten manuell**

Bedruckt beide Seiten der Papierbögen. Verwenden Sie diese Option, wenn Ihr Drucker keinen automatischen doppelseitigen Druck unterstützt. Nachdem alle Vorderseiten an den Drucker gesendet wurden, werden Sie durch ein Hinweisfenster aufgefordert, den Stapel gedruckter Seiten umzudrehen und erneut in den Drucker einzulegen. Klicken Sie dann auf **OK**, um mit dem Druck der Rückseiten fortzufahren.

#### **Beide Seiten automatisch**

Bedruckt automatisch beide Seiten der Papierbögen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Ihr Drucker diese Funktion unterstützt.

Die anderen Menüs im Bereich **Doppelseitiger Druck** ermöglichen es Ihnen, auszuwählen, wie das bedruckte Bild beim Bedrucken der Papierrückseite gedreht werden soll.

#### **Bild spiegeln (Hochformat)**



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier längs eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

#### Bild spiegeln (Querformat)



Bestimmt, wie das Bild umgekehrt werden soll, wenn das Papier quer eingezogen wird.

- Ist die Option **Automatisch umkehren** ausgewählt, kann der Drucker seine Standardeinstellungen zum Bedrucken der Rückseite nutzen. Wenn Sie bemerken, dass der Drucker das Bild nicht an der erwarteten Kante umkehrt, können Sie eine der anderen Optionen wählen.
- **Lange Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der langen Kante umkehrt.
- **Kurze Seite umkehren** stellt ein, dass der Drucker die Seiten an der kurzen Kante umkehrt.

Wenn **Reihenfolge von äußeren Seiten umkehren** am unteren Rand des Abschnitts aktiviert ist, wird Dorico Elements angewiesen, beim doppelseitigen Drucken von Booklets den ersten Drucksatz an Seiten in umgekehrter Reihenfolge auszugeben. Dies ist für einige Drucker notwendig, damit Sie die Seiten nicht manuell umdrehen müssen, bevor Sie sie wieder in den Drucker legen, um die Rückseite zu bedrucken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

## Seiten- und Papiergröße

In Dorico Elements gibt es für Seiten- und Papiergrößen verschiedene Einstellungen. Das bedeutet, dass Sie Layouts mit beliebiger Seitengröße auf Papier einer anderen Größe drucken können.

Sie können für jedes Layout in Ihrem Projekt eine Seitengröße festlegen. Wählen Sie hierfür **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen**, um die Abmessungen des Layouts festzulegen.

Wenn Sie Layouts als Grafikdateien exportieren, wird immer die Seitengröße des Layouts verwendet. Wenn Sie Layouts drucken, müssen Sie eine Papiergröße wählen, die vom verwendeten Drucker unterstützt wird.

Für gewöhnlich sind die Seitengröße des Layouts und die Papiergröße für den Druck identisch. Wenn Sie jedoch ein Layout mit einer ungewöhnlichen Seitengröße erstellen, die von Ihrem Drucker nicht unterstützt wird (z. B. 10" x 13", eine der Standard-Seitengrößen für Instrumentalstimmen), müssen Sie das Layout eventuell auf eine andere Papiergröße drucken. Im Dialog **Seite einrichten**, den Sie im Druckoptionen-Bereich finden, können Sie die Papiergröße entsprechend Ihren Anforderungen einstellen. Solange Ihr Drucker ausreichend großes Papier für die Seitenformateinstellungen unterstützt und diese einem Standardpapierformat entsprechen, werden Ihre Abmessungen in das Menü aufgenommen.

Dies hat keine Auswirkung auf das Papierformat Ihres Layouts und daher auch nicht auf die Darstellung der Noten.

Wenn Sie keine eigene Papiergröße auswählen, wählt Dorico Elements automatisch eine Papiergröße gemäß den regionalen Standardeinstellungen Ihres Computers. Wenn zum Beispiel ein europäisches Land eingestellt ist, wird ein internationaler ISO-Standard wie A4 gewählt. Wenn ein nordamerikanisches Land eingestellt ist, wird einer der örtlichen Standards, zum Beispiel US Letter, gewählt.

Wenn Sie für Ihr Layout eine Seitengröße ausgewählt haben, die größer als ein typischer Standard ist, wählt Dorico Elements automatisch die nächstgrößere Papiergröße, sofern diese von Ihrem Drucker verwendet wird. Wenn die Seitengröße des Layouts zum Beispiel größer als A4/US Letter ist, wird A3/Tabloid gewählt.

Wenn Sie auf eine Papiergröße drucken, die nicht mit der Seitengröße des Layouts identisch ist, skaliert Dorico Elements das Bild so, dass es auf den Papierbogen passt. Sie können diese Einstellung ändern, indem Sie im Dialog **Seite einrichten** einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Ränder](#) auf Seite 668

## Papierausrichtung

Mit der Ausrichtung wird die Richtung angegeben, in der rechteckiges Papier angezeigt und gedruckt wird. Das Papier kann entweder im Quer- oder Hochformat sein.

Instrumentalteile werden meist im Hochformat gedruckt, da so zwei bis drei Seiten gleichzeitig auf normalen Notenständern verteilt werden können.

Gesamtpartituren für Dirigenten werden ebenfalls häufig im Hochformat gedruckt, da so mehr Notenzeilen auf die Seite passen als im Querformat. Gesamtpartituren für kleine Ensembles können jedoch auch im Querformat gedruckt werden, da hier weniger Notenzeilen auf eine Seite passen müssen. Wenn Sie in der Horizontalen mehr Platz auf der Seite haben, können mehr Takte auf jede Seite passen, was die Anzahl der erforderlichen Seitenumschläge reduziert.

In Dorico Elements können Sie die Ausrichtung der Seiten unabhängig von der Papierausrichtung einstellen, zum Beispiel können Sie Hochformatseiten auf Querformatpapier drucken. Zudem können Sie die Papierausrichtung der ungeraden letzten Seite in Layouts auch separat einstellen, wenn das Layout **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf einem Blatt** enthält.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 653

## Papierformat und Ausrichtung einstellen

Layouts können unterschiedliche Papiergrößen und Ausrichtungseinstellungen haben.

#### HINWEIS

Wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt der Druckoptionen **Grafik** ausgewählt haben, können Sie nur die Papierausrichtung ändern. Es sind keine weiteren Optionen verfügbar.

---



Der Abschnitt **Seite einrichten** im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen, wenn Sie im **Ziel**-Abschnitt **Drucker** ausgewählt haben:

#### **Papierformat**

Ermöglicht es Ihnen, eines der verfügbaren Papierformate aus dem Menü zu wählen. Es hängt von den jeweiligen Funktionen des gewählten Druckers ab, welche Papierformate verfügbar sind.

#### **Papierausrichtung**

Hiermit können Sie eine der folgenden Papierausrichtungsoptionen wählen:

- **Hochformat** 
- **Querformat** 

#### **Ungerade letzte Seite drucken auf**

Nur für Druckaufträge vom Typ **Doppelseiten** oder **2 Seiten auf ein Blatt**: Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie für die ungerade letzte Seite eine andere Papiergröße oder -ausrichtung wählen.

Diese Einstellung ist nützlich, wenn Ihr Layout eine ungerade Seitenanzahl hat und Sie im Querformat auf A3-Papierbögen drucken. Wenn Ihr Layout zum Beispiel fünf Seiten hat, passen die ersten vier Seiten auf zwei A3-Bögen, während die fünfte nur die linke Hälfte eines dritten Bogens einnehmen würde. Mit dieser Einstellung können Sie die ungerade letzte Seite stattdessen im Hochformat auf einen A4-Bogen drucken.

#### **An Papier anpassen**

Die gesamte Seite wird so skaliert, dass sie dem gewählten Papierformat entspricht. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einer Seitengröße von A4 und eine Papiergröße von A3 auswählen, werden die Seiten im Layout vergrößert, um dem größeren Papierformat gerecht zu werden.

#### **Benutzerdefinierte Skalierung**

Die Seite wird auf den eingestellten Prozentsatz ihrer Originalgröße skaliert. Wenn Sie beispielsweise ein Layout mit einem Seitenformat von A3 drucken, ein Papierformat von A4 wählen und die **Benutzerdefinierte Skalierung** auf **100** einstellen, bleibt die Originalseite in ihrer Originalgröße erhalten und überschreitet die Grenzen des A4-Papiers.

#### **WEITERFÜHRENDE LINKS**

[Seitenanordnungen zum Drucken/Exportieren](#) auf Seite 642

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 653

[Ränder](#) auf Seite 668

## **Grafikdateiformate**

Dorico Elements unterstützt mehrere Grafikdateiformate, in die Sie Ihre Layouts exportieren können.

#### **PDF**

Steht für Portable Document Format (übertragbares Dokumentenformat). Der Export von Layouts als PDF ermöglicht es Ihnen, ein plattformunabhängiges Dokument zu erstellen, das eine feste Version jedes Layouts enthält, zum Beispiel um es an jemanden zu senden, der keinen Zugriff auf Dorico Elements hat.

#### **PNG**

Steht für Portable Network Graphics (übertragbare Netzwerkgrafiken). PNG-Dateien werden verlustfrei komprimiert, d. h. sie erzeugen qualitativ hochwertige Bilder.

### SVG

Steht für Scalable Vector Graphics (skalierbare Vektorgrafiken). Da es sich bei SVG um ein XML-basiertes Textformat handelt, kann es ohne Qualitätsverlust auf beliebige Größen skaliert werden. Dorico Elements rendert SVG-Grafiken anhand von Zeichnungsanweisungen, statt sie zu rastern. Dies ermöglicht eine höhere Auflösung und kleinere Dateigrößen.

### TIFF

Steht für Tagged Image File Format (markiertes Bilddateienformat). TIFF-Dateien werden nicht komprimiert, was bedeutet, dass die Dateien größer sein können als andere Formate und die Qualität des Bildes nicht beeinträchtigt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Bildeinstellungen für Layouts ändern](#) auf Seite 638

## Bildauflösung

Die Bildauflösung bezieht sich auf die Anzahl der Pixel, die in einem Bild enthalten sind. Je größer die Anzahl der Pixel, desto schärfer und klarer erscheint das Bild.

In Dorico Elements können Sie PNG- und TIFF-Dateien mit unterschiedlichen Bildauflösungen exportieren. Die Bildauflösung wird in Punkten pro Zoll oder »dpi« gemessen.

- 72
- 150
- 300
- 600
- 1200

#### HINWEIS

Eine Auflösung von 72 dpi eignet sich für die Bildschirmanzeige: Sie können Grafiken mit dieser Auflösung z. B. in E-Mails oder auf Webseiten einbinden. Wenn Sie 300, 600 oder 1200 dpi wählen, wird ein hochauflösendes Bild gespeichert, das Sie als Illustration in ein Textverarbeitungs- oder DTP-Dokument aufnehmen können.

## Schwarzweiß- und Farbgrafiken verarbeiten

Je nachdem, ob Sie Schwarzweiß- oder Farbgrafiken exportieren, gelten bei Dorico Elements unterschiedliche Einstellungen. Die ideale Einstellung hängt von Ihrem Verwendungszweck für die Grafiken ab.

Die meisten Partituren sind schwarzweiß, d. h., sie werden normalerweise ausschließlich mit schwarzer Tinte auf weißem oder fast weißem Papier gedruckt. Einige Lehrbücher setzen Farben ein, um bestimmte Notationselemente wie Schlüssel hervorzuheben oder um Noten nach Tonhöhen einzufärben. Wenn Sie Grafikdateien exportieren und auf Ihrem eigenen Drucker ausdrucken möchten, können Sie im **Ziel**-Abschnitt die Option **Farbe** aktiviert lassen.

Wenn Sie jedoch Grafikdateien im PDF-Format exportieren, um damit Druckplatten in einem Plattenbelichter zu bebildern oder um sie in einem Layout-Programm weiterzubearbeiten, sollten Sie **Einfarb.** wählen, sofern Ihr Layout nicht tatsächlich Elemente mit eingestellter Farbe oder Deckkraft enthält. Wenn Sie **Einfarb.** wählen, verwendet Dorico Elements für das resultierende PDF einen anderen Farbraum, um sicherzustellen, dass für das gedruckte Bild nur schwarze Tinte verwendet wird. Wenn Sie **Farbe** wählen, werden die schwarzen Objekte in Ihrem Layout als



fettes Schwarz exportiert, das durch die Kombination mehrerer Farbtinten entsteht. Dies kann in der Produktion zu Problemen führen, wenn in der Druckvorstufe Farbtrennungen vorgenommen werden.

Dorico Elements legt Farben anhand des RGB-Farbmodells fest, nicht anhand des CMYK-Modells, das von Plattenbelichtern und anderen professionellen Druckmaschinen verwendet wird. Wenn Ihre Layouts farbige Objekte enthalten und professionell gedruckt werden sollen, müssen Sie die aus Dorico Elements exportierten Grafikdateien in einer Grafikanwendung nachbearbeiten, um die Farben von RGB in CMYK zu konvertieren.

## Schriften in PDF- und SVG-Dateien einbetten

Der Umgang mit Schriften in PDF- und SVG-Dateien hängt vor allem davon ab, welche Schriften Sie in Ihrem Projekt verwenden.

### PDF-Dateien

Die Noten- und Textschriften im Lieferumfang von Dorico Elements sowie ihre Untergruppen werden beim Exportieren in PDF-Dateien eingebettet. Wenn Sie die PDF-Dateien an einem anderen Computer öffnen, werden sie identisch angezeigt, selbst wenn die im jeweiligen Dokument verwendeten Schriften nicht auf diesem Computer installiert sind. Wenn Sie andere Schriften verwenden, sollten Sie sicherstellen, dass sie sich einbetten lassen.

### SVG-Dateien

SVG-Dateien (Scalable Vector Graphics) betten Schriften nicht direkt ein. Einige Schriftzeichen wie Notenköpfe, Artikulationen und Vorzeichen werden in Umrisslinien konvertiert, damit sie nicht von der Schrift abhängig sind, aus der sie stammen. Andere Schriftzeichen wie Taktarten und Ziffern an Triolen und X-tolen werden anhand von Verweisen auf die Schriftart codiert, aus der sie stammen. Letzteres gilt auch für normalen Text wie Notenzeilenbeschriftungen, Tempo- und Dynamikanweisungen. Das bedeutet, dass SVG-Dateien nach dem Rendern in einem Webbrowser auf einem Computer, auf dem die Schriften nicht installiert sind, nicht korrekt angezeigt werden. Die Darstellung der SVG-Datei hängt vom Browser bzw. der Rendering-Software sowie von den Schriften ab, die auf dem Computer installiert sind.

Um sicherzustellen, dass die SVG-Datei nach dem Einbetten in eine Webseite einwandfrei angezeigt wird, können Sie sie in einem Illustrationsprogramm öffnen und alle Schriftzeichen in Vektoren umwandeln. Danach können Sie die SVG-Datei erneut exportieren und einbetten. Alternativ können Sie auch Web-Schriften verwenden, um sicherzustellen, dass alle benötigten Schriften auf dem Webserver bereitgestellt werden.

SVG-Grafiken, die aus Dorico Elements exportiert werden, entsprechen der Spezifikation SVG Tiny 1.1, die eine Untermenge der Funktionen der vollständigen SVG-Spezifikation darstellt.

Umfassende Informationen über die Verwendung von Web-Schriften mit SVG finden Sie im Hilfe Center auf der Steinberg-Webseite.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636  
[Bildeinstellungen für Layouts ändern](#) auf Seite 638

## Anmerkungen

Anmerkungen liefern zusätzliche Informationen über gedruckte oder exportierte Dokumente, wie z. B. das Datum und die Uhrzeit, zu der sie gedruckt wurden. Verleger und Druckereien

können diese Informationen nutzen, um das gedruckte Bild einwandfrei zu erkennen und zu registrieren bzw. um die exportierte Grafik in eine DTP-Anwendung einzubinden.

Wenn Sie Ihre Layouts zwecks Publikation drucken/exportieren, können Sie typische Anmerkungen hinzufügen. Außerdem können Sie in Dorico Elements einstellen, dass in Ihrem Projekt aktivierte Ansichtsoptionen gedruckt oder exportiert werden sollen.

#### HINWEIS

Schnittmarken und Rahmen können nur gedruckt werden, wenn die Seitengröße geringer ist als die Papiergröße.

---

Der **Anmerkungen**-Abschnitt im Druckoptionen-Bereich enthält die folgenden Optionen:

#### **Schnittmarken**

Fügt kurze vertikale und horizontale Linien an allen vier Ecken der Seite hinzu.

#### **Rahmen**

Fügt Umrisslinien an den Seitenrändern hinzu.

#### **Datum und Zeit**

Fügt das Datum und die Uhrzeit des Drucks am unteren Rand jeder Seite hinzu.

#### **Wasserzeichen**

Fügt großen, durchsichtigen Text in der Mitte jeder Seite hinzu. Auf diese Weise können Sie angeben, dass diese Version ein Entwurf, ein Probeabzug oder ein Exemplar zur Durchsicht ist.

Im **Wasserzeichen**-Feld unten in diesem Abschnitt können Sie den Text eingeben, der auf jeder Seite angezeigt werden soll.

#### TIPP

- Wasserzeichen nutzen den Schriftstil **Druck-Wasserzeichen**. Sie können die Formatierung dieser Schrift im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten, um zum Beispiel die Schriftgröße zu ändern.
  - Wasserzeichen sind nur in Layouts enthalten, die als Grafiken in **Farbe** exportiert wurden.
- 

#### **Ansichtsoptionen**

Fügt alle aktiven Ansichtsoptionen wie Hinweisschilder, Kommentare sowie Noten- und Pausenfarben zum Ausdruck bzw. zur exportierten Grafik hinzu.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Kommentare](#) auf Seite 541

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 478

# Seitenformatierung

In Dorico Elements wird die Formatierung von Seiten durch eine Reihe von Faktoren bestimmt, darunter die Notenzeilengröße des Layouts, die Seitenränder, die angewandte Seitenvorlage, angewandte Verteilungswerte, System- und Rahmenumbrüche sowie Rahmenabstände.

Folgende Faktoren haben unter anderem Auswirkungen auf die Formatierung von Seiten in Dorico Elements:

## Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck und vom Inhalt des Layouts ab. In vielen Fällen ist eine Änderung der Notenzeilengröße die schnellste Möglichkeit, um Layouts lesbarer zu gestalten.

## Notenzeilenspationierung

Notenzeilenspationierung ist die Bezeichnung für die vertikalen Abstände in Ihren Noten. Dazu zählen die Höhe von Notenzeilen und die benötigten Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

## Notenabstand

Notenabstand ist die Bezeichnung für die horizontalen Abstände in Ihren Noten. Dazu zählen die relativen Positionen von Noten und Pausen und die automatisch zwischen ihnen erstellten Abstände.

## Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System.

## System- und Rahmenumbrüche

Mit System- und Rahmenumbrüchen können Sie Layouts detaillierter anpassen, indem Sie festlegen, welche Takte in jedem System angezeigt werden und ab welcher Position Noten in den nächsten Rahmen verschoben werden.

## Seitengröße

Die Seitengröße bestimmt den verfügbaren Raum für Noten und Rahmen für jedes Layout.

## Seitenränder

Seitenränder bestimmen die Abmessungen von Seiten in Layouts. Rahmen können nicht über die durch die Layout-Ränder festgelegte Begrenzung hinausgehen, die Sie auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** ändern können. Sie können die Größe von Rändern für jeden Rand auf jeder Seite ändern.

## Seitenvorlagen

Alle Seiten in Ihren Layouts beziehen ihr Format von Seitenvorlagen. Obwohl Sie in Dorico Elements keine Seitenvorlagen erstellen oder bearbeiten können, empfehlen wir Ihnen, sich mit dem Konzept von Seitenvorlagen vertraut zu machen, damit Sie verstehen, wie Seiten formatiert werden. Wenn Sie zum Beispiel eine Seitenvorlage übergehen, indem Sie den Titel direkt im Notenbereich ändern, werden leere, nicht mehr benötigte Seiten eventuell nicht mehr automatisch gelöscht.

**TIPP**

Wir empfehlen Ihnen, Informationen wie den Namen des Komponisten oder Librettisten sowie Partie-/Projekttitle im Dialog **Projekt-Info** einzugeben. Die Standard-Seitenvorlagen zeigen verschiedene Informationen aus dem Dialog **Projekt-Info** entsprechend ihrer Art an.

**Partie-Überschriften**

Partie-Überschriften zeigen automatisch die Nummer und den Titel jeder Partie direkt über dem ersten System an. Sie haben keine feste vertikale Position und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Die standardmäßige Partie-Überschrift enthält Token, um die Partienummer und den Partietitel anzuzeigen. In einem neuen Projekt ist dies »1. Partie 1«.

Sie können Partie-Überschriften in jedem einzelnen Layout anzeigen oder ausblenden. Sie können die in Partie-Überschriften verwendeten Token ändern, um zum Beispiel Partie-Nummern zu entfernen und nur Partie-Titel anzuzeigen. Das Löschen oder Bearbeiten einzelner Partie-Überschriften wird als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet, wobei es sich um eine Änderung des Seitenformats handelt.

**Notenrahmen-Ränder**

Notenrahmen haben oben und unten Ränder. Notenrahmen-Ränder schaffen Abstände, um sicherzustellen, dass das Notenmaterial innerhalb des verbleibenden Rahmens auf der Seite einwandfrei angezeigt wird. Wenn Notenrahmen keine Abstände haben, wird zum Beispiel die oberste Linie der obersten Notenzeile im Rahmen an der Oberkante des Rahmens positioniert. Noten, die Hilfslinien oberhalb der Notenzeile benötigen, würden dann außerhalb des oberen Seitenrands positioniert. Sie können die Ränder von Notenrahmen für jedes Layout ändern.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen Konzepten vertraut zu machen und sich damit zu beschäftigen, wie Sie sie gemeinsam und in unterschiedlichen Kontexten nutzen können, um gut formatierte Layouts zu erstellen.

**HINWEIS**

In Dorico Elements können Sie nicht alle Objekte und Einstellungen bearbeiten, die das Seitenformat definieren, zum Beispiel Rahmen und Seitenvorlagen. Wir haben in dieser Dokumentation dennoch grundlegende Informationen zu diesen Themen für Sie zusammengestellt.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 675

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 665

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707

[Tacets](#) auf Seite 696

[Ränder](#) auf Seite 668

[Seiten- und Papiergröße](#) auf Seite 645

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659  
[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 979  
[Layouts](#) auf Seite 189  
[Partien](#) auf Seite 186  
[Spieler](#) auf Seite 134  
[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82  
[Projektvorlagen](#) auf Seite 85  
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

## Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern

Sie können die Seitengröße und/oder Ausrichtung jedes Layouts unabhängig ändern. Sie können zum Beispiel eine große Seite im Querformat für Gesamtpartitur-Layouts und eine kleine Seite im Hochformat für Einzelstimmen-Layouts verwenden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitengröße und/oder -ausrichtung ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitengröße**-Abschnitt eine Seitengröße aus dem **Größe**-Menü aus.  
Sie können z. B. eine feste Seitengröße wie **A3** oder **Letter** auswählen oder durch Auswahl von **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße definieren.
5. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefiniert** ausgewählt haben, legen Sie die Seitengrößen durch Ändern der Werte in den folgenden Wertefeldern fest:
  - **Breite**
  - **Höhe**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Ausrichtung** aus:
  - **Hochformat**
  - **Querformat**
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Seitengröße und/oder Ausrichtung wird für alle ausgewählten Layouts geändert.

### HINWEIS

Durch Ändern der Seitengröße in Layouts wird nicht unbedingt auch das Papierformat geändert, das für diese Layouts im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus automatisch ausgewählt wurde. Wenn z. B. Ihr Standarddrucker das für Layouts gewählte Seitenformat nicht drucken kann, wird das größte Papierformat ausgewählt, das der Drucker verarbeiten kann. Wenn Sie bereits vor Änderung der Seitengröße in den **Layout-Optionen** Druckoptionen für Layouts festgelegt hatten, versucht Dorico Elements, Ihre ursprünglichen Druckoptionen beizubehalten.

Ebenso ist die Seitenausrichtung unabhängig von der Papierausrichtung. Wir empfehlen Ihnen, vor dem Drucken/Exportieren im Druckoptionen-Bereich im Druckmodus zu überprüfen, ob für die Layouts die richtige Papierausrichtung eingestellt wurde, da es möglich ist, Querformat-Layouts auf Hochformatpapier zu drucken und umgekehrt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Papierformat und Ausrichtung einstellen](#) auf Seite 646

[Layouts drucken](#) auf Seite 632

[Layouts als Grafikdateien exportieren](#) auf Seite 636

[Statuszeilen-Werkzeuge ein-/ausblenden](#) auf Seite 44

## Seitenränder ändern

Sie können die Seitenränder jedes Layouts unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel, wenn Sie breitere Ränder für Layouts in Projekten brauchen, für die eine Spiralbindung vorgesehen ist.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Seitenränder ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Wählen Sie im **Seitenränder**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Seitenränder**:
    - **Gleich**: Alle Seiten in den ausgewählten Layouts haben die gleichen Ränder.
    - **Abweichend**: Linke und rechte Seiten in den ausgewählten Layouts können unterschiedliche Ränder haben.
    - **Gespiegelt**: Auf linken und rechten Seiten in den ausgewählten Layouts werden dieselben Werte für Seitenränder verwendet, aber sie entsprechen den Innen-/Außenkanten von Seiten.
  5. Optional: Ändern Sie die Ränder, indem Sie die Werte in den Wertefeldern ändern.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Seitenränder in den ausgewählten Layouts werden geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ränder](#) auf Seite 668

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1443

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1350

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 979

## Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden

Sie können das Seitenvorlage-Set ändern, das von jedem einzelnen Layout in Ihrem Projekt verwendet wird. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn Sie möchten, dass ein benutzerdefiniertes Partitur-Layout das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** verwendet, da in diesem Set der Layout-Name auf der ersten Seite angezeigt wird.

Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts das Seitenvorlage-Set **Standardpartitur**, während Einzelstimmen-Layouts das Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme** nutzen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Seitenvorlage-Set Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Seitenvorlage**-Abschnitt im Menü **Seitenvorlage-Set** das gewünschte Seitenvorlage-Set aus.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Das ausgewählte Seitenvorlage-Set wird auf die ausgewählten Layouts übertragen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 664

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 663

[Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 665

## Standard-Notenzeilengröße ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standard-Notenzeilengröße ändern. Z. B. können Sie eine geringe Notenzeilengröße in Gesamtpartitur-Layouts, aber eine höhere Notenzeilengröße in Einzelstimmen-Layouts nutzen.

### HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenzeilengröße Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Spatiumsgröße** aus dem Menü **Rastralgröße** die gewünschte Notenzeilengröße aus.

#### HINWEIS

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, können Sie einen benutzerdefinierten, in Ihrer bevorzugten Maßeinheit ausgedrückten Wert im Feld **Spatiumsgröße** festlegen.

Sie können einen **benutzerdefinierten** Wert auch festlegen, indem Sie den Wert ändern, wenn eine voreingestellte **Rastralgröße** ausgewählt ist.

5. Optional: Wiederholen Sie Schritte 2 bis 4 für andere Layouts.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

#### ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße wird in allen ausgewählten Layouts geändert.

#### TIPP

Sie können auch die Größe einzelner Notenzeilen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notenzeilengröße](#) auf Seite 671
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940
- [Systemobjekte](#) auf Seite 1441

## Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern

Sie können den Standardabstand zwischen Notenzeilen und Systemen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Abstände zwischen den Notenzeilen einstellen, damit mehr Notenzeilen darin Platz finden, und in Systemen in Einzelstimmen-Layouts größere Abstände festlegen, damit die Spieler genug Platz haben, um eigene Stiftmarkierungen anzufügen.

#### TIPP

- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.



- Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den Mindestwert einzustellen, der für Sie akzeptabel ist, da Dorico Elements zusätzlichen Platz automatisch anderen Objekten wie Systemobjekten und Dynamikanweisungen zuordnet, um Kollisionen zwischen den Noten und den darunter und darüber liegenden Notenzeilen zu vermeiden.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
  4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** die Werte je nach Kontext.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Mindestabstände zwischen Notenzeilen und Systemen werden im entsprechenden Kontext geändert. Dies wirkt sich darauf aus, wie viel Platz Dorico Elements Notenzeilen/Systemen beim Abschätzen der Aufteilung zuordnet und ob der Füllwert des Rahmens als ausreichend angesehen wird, um ihn automatisch vertikal auszurichten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 675  
[Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1475  
[Layouts sperren](#) auf Seite 688  
[Notenabstand](#) auf Seite 554  
[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1443  
[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1350  
[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424  
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659  
[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

## Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern

Sie können den minimalen Ausfüllungs-Schwellenwert ändern, oberhalb dessen Dorico Elements Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausrichtet, d. h. sie gleichmäßig verteilt, um die Höhe der Rahmen zu füllen. Sie können auch steuern, ob Notenzeilen und Systeme oder nur Systeme vertikal ausgerichtet werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die automatische Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Wählen Sie im Bereich **Ideale Abstände** eine der folgenden Optionen für **Abstand zwischen Divisi-Systemen**:
  - **Notenzeile zu Notenzeile**
  - **Akkolade zu Akkolade**
5. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Vertikale Ausrichtung** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
  - **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
  - **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt**
6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit individuellem System über diesem Schwellenwert liegt**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die automatische vertikale Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen wird in den ausgewählten Layouts geändert. Akkoladen werden niemals vertikal ausgerichtet.

---

#### BEISPIEL

A musical score for a string quartet (Violin I, Violin II, Viola, Cello/Double Bass) with lyrics. The systems are not vertically aligned, meaning the staves in each system are not lined up horizontally. The lyrics are: "H a - vor lan - te H a - vor lan - te H a - vor lan - te".

Eine Seite mit Notenzeilen und Systemen, jeweils ausgerichtet

The same musical score as above, but with the systems vertically aligned. This means that the staves in each system are now lined up horizontally, creating a more organized and readable layout. The lyrics are: "H a - vor lan - te H a - vor lan - te H a - vor lan - te".

Die gleiche Seite, nur mit ausgerichteten Systemen

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 682

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 554

## Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen

Sie können leere Notenzeilen für jedes Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. So können Sie zum Beispiel alle Notenzeilen, einschließlich leerer Zeilen, in einem Partitur-Layout für den Dirigenten anzeigen, aber leere Notenzeilen in einem nur für Referenzzwecke erstellten Partitur-Layout ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
  4. Wählen Sie im Bereich **Notenzeilen-Sichtbarkeit** eine der folgenden Optionen für **Leere Notenzeilen ausblenden**:
    - **Nach erstem System**
    - **Alle Systeme**
    - **Nie**
  5. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben**.
  6. Optional: Aktivieren Sie für **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler** das Kontrollkästchen für jedes Instrument, das unabhängig von der Einstellung in **Leere Notenzeilen ausblenden** angezeigt werden soll.
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Leere Notenzeilen in den ausgewählten Layouts werden entsprechend Ihrer Wahl ausgeblendet bzw. angezeigt. Wenn Sie **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben** aktiviert haben, können alle leeren Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten wie Klavier oder Harfe in den ausgewählten Layouts ausgeblendet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1438

[Divisi](#) auf Seite 1445

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 661

[Standardmäßige Spieler-Reihenfolge ändern](#) auf Seite 137

[Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1439

[Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 945

[Akkoladen in einzelnen Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 944

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

[Instrumentenfilter](#) auf Seite 486

## Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden

Sie können die Sichtbarkeit von Notenzeilen ab den rhythmischen Positionen von System-/Rahmenumbrüchen manuell ändern, indem Sie einzelne Notenzeilen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie leere Notenzeilen im Layout ausgeblendet haben, aber möchten, dass bestimmte leere Notenzeilen in einigen Bereichen sichtbar sind, oder wenn Sie Notenzeilen mit Noten in einigen Layouts ausblenden möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit manuell ab einer rhythmischen Position ändern möchten, an der noch kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie ein Objekt an der Position aus, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten.
2. Öffnen Sie den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** auf eine der folgenden Arten:
  - Wenn ein System-/Rahmenumbruch an der Position vorhanden ist, ab der Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit ändern möchten, wählen Sie ihn aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie darauf.
  - Wenn kein System-/Rahmenumbruch vorhanden ist, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Ändern Sie die Notenzeilen-Sichtbarkeit nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel die Einstellung für einzelne Notenzeilen aktivieren und ändern oder die Optionen in der Aktionsleiste verwenden, um die Einstellung für alle Notenzeilen gleichzeitig zu ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Die Notenzeilen-Sichtbarkeit wird ab der ausgewählten rhythmischen Position oder dem ausgewählten Hinweisschild für System-/Rahmenumbrüche geändert. Diese Änderung bleibt bis zur nächsten Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit oder bis zum Ende der Partie wirksam, je nachdem, was zuerst eintritt, und ob die Notenzeilen leer sind oder nicht.

Wenn noch kein Hinweis eines System-/Rahmenumbruchs an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden war, wird dort ein Systemumbruch mit Ihren Einstellungen für Notenzeilen-Sichtbarkeit eingefügt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Notenzeilenspatiationierung](#) auf Seite 675

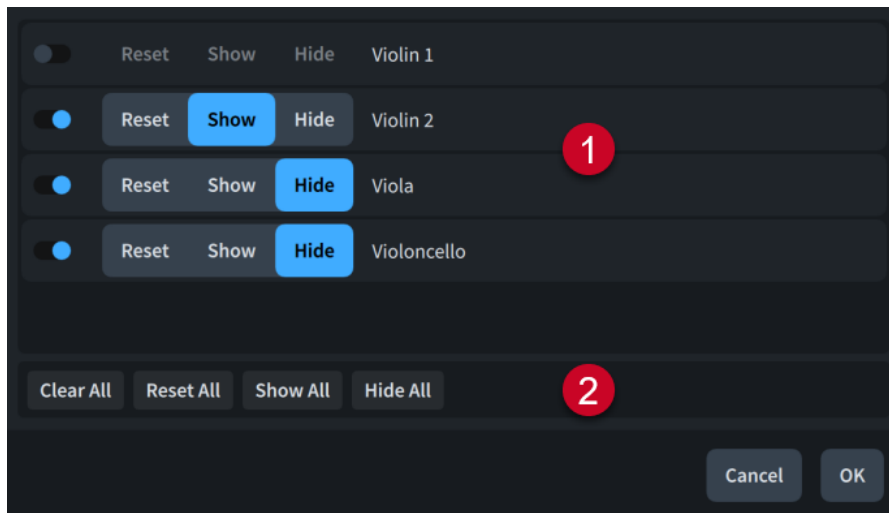
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

## Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit (Dialog)

Im Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** können Sie einzelne Notenzeilen manuell an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden, anzeigen und zurücksetzen.

Sie können den Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** im Schreiben-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeile** > **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit**, wenn ein Objekt im Notenbereich ausgewählt ist. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- Wählen Sie einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis aus und drücken Sie die **Eingabetaste** oder doppelklicken Sie auf einen System-/Rahmenumbruch-Hinweis.



Der Dialog **Manuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit** beinhaltet Folgendes:

### 1 Notenzeilen-Liste

Enthält alle Notenzeilen, die an der ausgewählten rhythmischen Position vorhanden sind, einschließlich ausgeblendeter leerer Notenzeilen. Durch Aktivieren von Notenzeilen werden sie in die manuelle Änderung der Notenzeilen-Sichtbarkeit übernommen.

Für jede Notenzeile stehen die folgenden Optionen für Notenzeilen-Sichtbarkeit zur Verfügung:

- **Zurücksetzen:** Setzt die Notenzeilen-Sichtbarkeit auf die Standardeinstellung im Layout zurück, die auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** festgelegt ist.
- **Anzeigen:** Zeigt die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position an, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.
- **Ausblenden:** Blendet die Notenzeile ab der ausgewählten rhythmischen Position aus, unabhängig davon, ob sie leer ist oder nicht.

### 2 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Einstellung für die Notenzeilensichtbarkeit für alle Notenzeilen gleichzeitig ändern können.

- **Alle löschen:** Deaktiviert alle Notenzeilen.
- **Alle zurücksetzen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Zurücksetzen**.
- **Alle anzeigen:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Anzeigen**.
- **Alle ausblenden:** Aktiviert alle Notenzeilen und stellt sie auf **Ausblenden**.

## Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/ anzeigen

Sie können nach der letzten Partie in jedem einzelnen Layout zusätzliche leere Notenzeilen anzeigen, die die Seite ausfüllen. Auf diese Weise können Sie beim Formatieren von

Einzelstimmen-Layouts für Aufnahme-Sessions der Konvention entsprechen, zusätzliche leere Notenzeilen zwischen dem letzten System und dem unteren Seitenrand anzuzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie leere Notenzeilen nach den Enden von Partien aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Partien**-Abschnitt **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen**.
  5. Wenn Sie **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen**.
  6. Passen Sie die Darstellung von leeren Notenzeilen auf eine der folgenden Arten an:
    - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel anzeigen möchten, die der letzten Partie folgen, wählen Sie **Schlüssel einschließen**.
    - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert haben und in leeren Notenzeilen Schlüssel ausblenden möchten, wählen Sie **Schlüssel ausschließen**.
    - Wenn Sie **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** deaktiviert haben, ändern Sie die Anzahl von Notenzeilenlinien in leeren Notenzeilen, indem Sie den Wert für **Anzahl von Notenzeilenlinien für leere Notenzeilen** ändern.
- 

#### ERGEBNIS

Leere Notenzeilen werden nach der letzten Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Rahmen mit leeren Notenzeilen füllen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist. Wenn sie angezeigt werden, befinden sich leere Notenzeilen unter dem letzten System in der letzten Partie und füllen die Breite des letzten Systems, sofern es nicht vollständig horizontal ausgerichtet ist.

Wenn **Leere Notenzeilen in Systemen anzeigen, die der letzten Partie entsprechen** aktiviert ist, folgen leere Notenzeilen der Notenzeilengruppierung der letzten Partie, zum Beispiel zwei durch Klammern verbundene Notenzeilen in einem Einzelstimmen-Layout, dem zwei Spieler zugewiesen sind. Wenn die Option deaktiviert ist, werden einzelne leere Notenzeilen ohne Schlüssel angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können in leere Notenzeilen keine Noten eingeben oder Klammern/Akkoladen ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940

## Layouts auf linken Seiten beginnen

Standardmäßig beginnen alle Layouts auf einer rechten Seite, da sich gemäß der Konvention ungerade Seiten immer auf der rechten Seite befinden. Sie können jedoch einzelne Layouts so einstellen, dass sie auf einer linken Seite beginnen, zum Beispiel um Seitenwechsel in diesem Layout zu erleichtern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, die auf einer linken Seite beginnen sollen. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im **Seitenzahlen**-Abschnitt den Wert für **Anfängliche Seitenzahl** in eine gerade Zahl.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die erste Seite in den ausgewählten Layouts wird auf einer linken Seite angezeigt, wenn die anfängliche Seitenzahl gerade ist.

## Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass neue Partien auf derselben Seite wie vorhergehende Partien angezeigt werden, sofern dafür ausreichend Platz vorhanden ist. So können Sie z. B. die Anzahl der für Einzelstimmen in Werken mit mehreren Sätzen benötigten Seiten reduzieren. Standardmäßig sind neue Partien auf derselben Seite in Einzelstimmen-Layouts erlaubt, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch nicht.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Anzeige mehrerer Partien auf einer Seite erlauben möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Neue Partien**:
  - **Immer auf neuer Seite beginnen**
  - **Auf vorhandener Seite zulassen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

#### ERGEBNIS

**Immer auf neuer Seite beginnen** sorgt dafür, dass Partien in den ausgewählten Layouts immer am Anfang der nächsten Seite nach dem Ende der vorigen Partie beginnen.

**Auf vorhandener Seite zulassen** erlaubt, dass Partien in den ausgewählten Layouts unmittelbar aufeinander folgen, auch innerhalb desselben Notenrahmens, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Partie-Überschriften werden automatisch über dem Beginn von Partien angezeigt, wenn Sie ausgewählt haben, dass Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts angezeigt werden sollen.

#### HINWEIS

Partien werden nicht automatisch in separate Notenrahmen unterteilt. Sie müssen Rahmenumbrüche manuell einfügen, um Partien bei Bedarf in separate Notenrahmen zu unterteilen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 712

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Layouts Partien zuweisen](#) auf Seite 193

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 666

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 661

## Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird

Sie können für jedes einzelne Layout die Bedingungen ändern, unter denen die **Erste-Seitenvorlage** verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie sie in der Gesamtpartitur am Beginn jeder Partie, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur für die erste Partie verwenden wollen, selbst wenn nachfolgende Partien oben auf der Seite beginnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie ändern möchten, wann die **Erste-Seitenvorlage** verwendet wird.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Wählen Sie im **Partien**-Bereich eine der folgenden Optionen für '**Erste-Seitenvorlage verwenden**' aus:
    - **Nie**
    - **Nur erste Partie**
    - **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-



#### ERGEBNIS

- Die Auswahl von **Nie** bedeutet, dass die **Erste**-Seitenvorlage für keine Seite in den ausgewählten Layouts verwendet wird.
- Wenn Sie **Nur erste Partie** wählen, wird die **Erste**-Seitenvorlage auf der ersten Seite im Layout verwendet, jedoch nicht auf anderen Seiten, auch wenn nachfolgende Parteien am oberen Seitenrand beginnen.
- Bei Auswahl von **Jede Partie, die am oberen Seitenrand beginnt** wird die **Erste**-Seitenvorlage für alle Seiten im Layout verwendet, an deren Anfang auch eine Partie beginnt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

## Partie-Überschriften ein-/ausblenden

Sie können Partie-Überschriften in jedem Layout unabhängig ein- bzw. ausblenden, wenn Ihr Projekt nur aus einer Partie besteht und Sie nur den Projekttitel anzeigen wollen. Sie können auch die Überschrift der ersten Partie ausblenden, für nachfolgende Parteien jedoch Partie-Überschriften einblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Partie-Überschriften aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partie-Überschriften anzeigen**:
  - **Nie**
  - **Nicht für erste Partie**
  - **Für alle Parteien**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Partie-Überschriften werden bei jeder Partie in den ausgewählten Layouts über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Für alle Parteien** auswählen, werden ausgeblendet, wenn Sie **Nie** auswählen und werden in der ersten Partie ausgeblendet, jedoch in den folgenden Parteien über dem ersten System angezeigt, wenn Sie **Nicht für erste Partie** auswählen.

Sie werden automatisch unter Beachtung der für ein Layout festgelegten Ränder über jeder Partie und unter der vorhergehenden Partie positioniert.

#### HINWEIS

Durch das Ausblenden von Partie-Überschriften wird nicht der Partietitel ausgeblendet, der standardmäßig ab der zweiten Seite am oberen Seitenrand angezeigt wird.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Mehrere Parteien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 663

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 666

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 664

## Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/ anzeigen

Sie können Partie-Überschriften, Seitenzahlen und Partie-Seitenzahlen separat ein- und ausblenden, wenn sie oberhalb laufender Kopfzeilen oben auf einer neuen Seite in jedem Layout unabhängig voneinander angezeigt werden. Das Ausblenden solcher Informationen in laufenden Kopfzeilen ist bei Verlagen üblich.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Informationen in laufenden Kopfzeilen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Wählen Sie im **Partien**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Partietitel in Kopfzeile**:
    - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
    - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
    - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
    - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
  6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Partie-Seitenzahl in Kopfzeile** aus:
    - **Über Partie-Überschrift anzeigen**
    - **Über Partie-Überschrift ausblenden**
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Informationen werden ausgeblendet/angezeigt, wenn sie oberhalb der Partie-Überschriften oben auf der Seite angezeigt werden.

#### HINWEIS

Um Informationen der laufenden Kopfzeile auszublenden, muss die Oberkante des Notenrahmens, der den Rahmen der Partie-Überschrift enthält, unterhalb des oberen Endes von Textrahmen liegen, die die entsprechenden Informationen enthalten. Wenn die Oberkante des Notenrahmens auf gleicher Höhe wie der Textrahmen einer Kopfzeile liegt, werden die entsprechenden Informationen im Textrahmen angezeigt, unabhängig von der vorgenommenen Einstellung.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rahmen](#) auf Seite 711

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Seitenzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1253

## Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, ob die letzten Systeme in Partien immer die Breite von Rahmen ausfüllen sollen oder ob dies nur oberhalb einer bestimmten Ausfüllung geschehen soll. Standardmäßig werden in Dorico Elements letzte Systeme in Partien nur dann über die volle Breite des Rahmens ausgerichtet, wenn sie mehr als zur Hälfte gefüllt sind.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
  4. Ändern Sie die Ausrichtung letzter Systeme in Partien auf eine der folgenden Arten:
    - Wenn Sie letzte Systeme in Partien immer vollständig ausrichten möchten, deaktivieren Sie **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
    - Wenn Sie den Mindestwert für die Ausfüllung letzter Systeme ändern möchten, ändern Sie den Wert für **Finales System in Partie nur ausrichten, wenn mehr als [n] % ausgefüllt**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die automatische Ausrichtung letzter Systeme in Partien wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### TIPP

Sie können die Breite einzelner Systeme auch unabhängig von Ihren Standardeinstellungen ändern, indem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen ändern.

---

BEISPIEL



Letztes System unter Füllungs-Schwellenwert, nicht ausgerichtet



Letztes System, ausgerichtet

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand auf Seite 554](#)

[Anfang/Ende von Systemen verschieben auf Seite 560](#)

[Einrückung des ersten Systems ändern auf Seite 1443](#)

[Abstand vor Codas ändern auf Seite 1350](#)

[Anzahl der Takte pro System festlegen auf Seite 685](#)

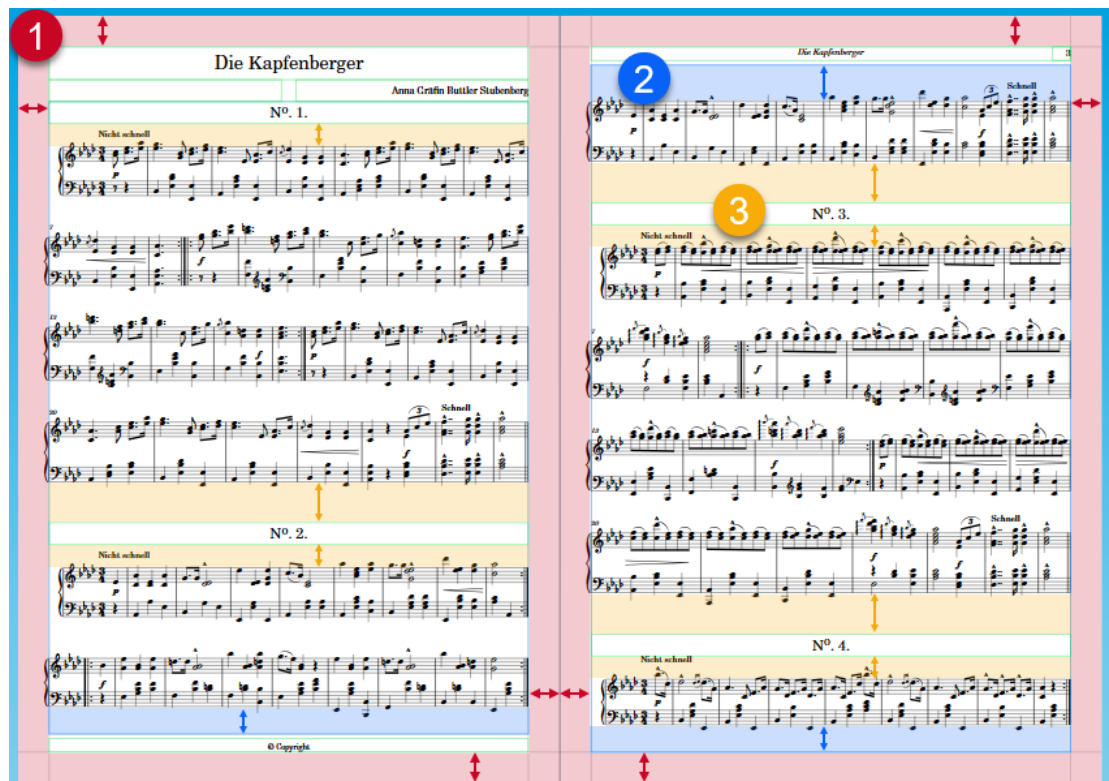
[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen auf Seite 661](#)

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden auf Seite 1388](#)

[Pausen löschen auf Seite 1387](#)

## Ränder

Ränder bestimmen die Abstände um die Noten herum auf Seiten, zum Beispiel an allen vier Kanten jeder Seite und über/unter Partie-Überschriften.



In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Rändern:

### 1 Seitenränder

Die Abstände zwischen den vier Kanten von Seiten und den Inhalten auf ihnen. Beispielsweise füllen horizontal ausgerichtete Systeme die gesamte Breite von Seiten zwischen den linken und rechten Seitenrändern aus. Sie können Rahmen nicht über Seitenränder hinaus ausdehnen.

## 2 Notenrahmen-Ränder

Die Abstände am oberen und unteren Ende von Notenrahmen.

- Obere Notenrahmen-Ränder legen den Abstand zwischen den oberen Enden von Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile im Rahmen fest.
- Untere Notenrahmen-Ränder legen den Abstand zwischen den unteren Enden von Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

## 3 Partie-Überschriften-Ränder

Die Abstände über und unter Partie-Überschriften. Wenn Partie-Überschriften am oberen Ende von Notenrahmen positioniert werden, legt der untere Rand der Partie-Überschrift den Abstand am oberen Ende des Notenrahmens statt dem Notenrahmenrand fest.

- Obere Ränder von Partie-Überschriften legen den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und der untersten Notenzeilenlinie der vorherigen Partie fest.
- Untere Ränder von Partie-Überschriften legen den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und der obersten Notenzeilenlinie der nachfolgenden Partie fest.

### HINWEIS

Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Ränder hinaus aus.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 654

[Ränder über bzw. unter Tacets ändern](#) auf Seite 699

[Seitengröße und/oder Ausrichtung ändern](#) auf Seite 653

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 656

[Vertikale Ausrichtung von Notenzeilen/Systemen ändern](#) auf Seite 657

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

[Systemausfüllungsanzeigen](#) auf Seite 553

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 554

## Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern

Sie können die Ränder über und unter den Partie-Überschriften ändern, die den Abstand zwischen der vorhergehenden Partie und der Partie-Überschrift bzw. den Abstand zwischen der Partie-Überschrift und der nachfolgenden Partie festlegen.

### VORAUSSETZUNGEN

Partie-Überschriften werden in den Layouts angezeigt, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Überschriften ändern möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Ändern Sie im **Partien**-Abschnitt die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
    - **Partie-Überschrift oberer Rand**
    - **Partie-Überschrift unterer Rand**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Ränder über/unter Partie-Überschriften in den ausgewählten Layouts werden geändert.

- **Partie-Überschrift oberer Rand** legt den Abstand zwischen dem oberen Rand der Partie-Überschrift und dem Ende der vorherigen Partie fest.
- **Partie-Überschrift unterer Rand** legt den Abstand zwischen dem unteren Rand der Partie-Überschrift und dem Anfang der nachfolgenden Partie fest.

Wenn beispielsweise der untere Rand auf **0** gesetzt ist, richtet sich der untere Rand des untersten Rahmens der Partie-Überschrift an der obersten Notenzeile des ersten Systems in der unter der Partie-Überschrift liegenden Partie aus.

---

#### BEISPIEL



The image shows a musical score for a section titled "2. Andante maestoso". It consists of two systems. The first system is a piano introduction with a dynamic marking of *ff*. The second system is the main section, starting with a dynamic marking of *p*. The margins between the systems are standard.

Partie-Überschriften mit Standardeinstellung für oberen und unteren Rand



The image shows the same musical score as the previous example, but with reduced margins. The space between the piano introduction and the main section is significantly smaller, demonstrating the effect of the "Partie-Überschrift oberer Rand" and "Partie-Überschrift unterer Rand" settings.

Partie-Überschriften mit verkleinerten oberen und unteren Rändern

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 679

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 979

[Ränder über bzw. unter Tacets ändern](#) auf Seite 699

## Standardränder von Notenrahmen ändern

Sie können für jedes einzelne Layout die Standardränder in allen Notenrahmen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie in Einzelstimmen-Layouts mit vielen Hinweisen über der Notenzeile den Abstand über Notenrahmen vergrößern möchten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Notenrahmen-Ränder Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
4. Ändern Sie im Abschnitt **Notenrahmen-Ränder** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
  - **Oben**
  - **Unten**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Ränder aller Notenrahmen in den ausgewählten Layouts werden geändert.

- **Oben** legt den Abstand zwischen den oberen Enden von Notenrahmen und der obersten Notenzeilenlinie der obersten Notenzeile im Rahmen fest.
- **Unten** legt den Abstand zwischen den unteren Enden von Notenrahmen und der untersten Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen fest.

Wenn der untere Rand des Notenrahmens zum Beispiel auf **0** eingestellt ist, wird die unterste Notenzeilenlinie der untersten Notenzeile im Rahmen am unteren Rand der Notenrahmens ausgerichtet.

#### HINWEIS

Noten und Notationselemente über der obersten Notenzeile und unter der untersten Notenzeile dehnen sich über Notenrahmen-Ränder hinaus aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenränder ändern](#) auf Seite 654

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 656

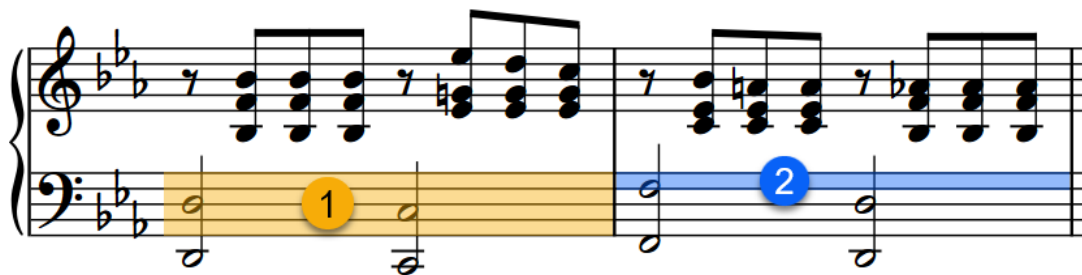
[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 979

## Notenzeilengröße

Die Notenzeilengröße beschreibt den Abstand zwischen den obersten und untersten Linien von Notenzeilen und kann als Punktgröße oder in einer anderen unterstützten Maßeinheit, zum Beispiel in Millimetern, angegeben werden. Einzelne Notenzeilen können Sie auf Basis der Standard-Notenzeilengröße im Layout skalieren. Die optimale Notenzeilengröße hängt vom vorgesehenen Zweck des Layouts ab.

Umfassende Orchester-Gesamtpartituren erfordern eine deutlich geringere Notenzeilengröße als Einzelstimmen, in denen die Noten groß genug sein müssen, um für Spieler leicht lesbar zu sein. Wenn die Notenzeilengröße in dicht gesetzten Partituren zu groß ist, können sich Notenzeilen überlappen und die Noten unleserlich werden.

In Dorico Elements können Sie die Notenzeilengröße anhand der Rastralgröße und der Spatiumsgröße festlegen, je nachdem, welche Maßeinheit für die ausgewählten Layouts besser geeignet ist.



- 1 Die Rastralgröße ist die Höhe der gesamten Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie.
- 2 Die Spatiumsgröße ist der Abstand zwischen zwei Notenzeilenlinien.

Wenn Sie die Notenzeilengröße für Layouts in den **Layout-Optionen** ändern, empfehlen wir Ihnen, eine der voreingestellten Rastralgrößen zu verwenden, da diese auf traditionellen und allgemein anerkannten Notenzeilengrößen basieren, die im Notensatz häufig zum Einsatz kommen.

#### HINWEIS

Die Größe von Notenzeilen kann sich auf die Größe von Systemobjekten auswirken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Systemobjekte](#) auf Seite 1441
- [Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56
- [Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 655
- [Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 675

## Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern


Sie können die Größe aller Notenzeilen ab der rhythmischen Position von System-/Rahmenumbrüchen in Layouts ändern. Z. B. können Sie kleinere Notenzeilen nur auf Seiten mit vielen Notenzeilen und größere Notenzeilen auf anderen Seiten mit weniger Notenzeilen verwenden.

#### HINWEIS


Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, ab denen Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.



- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus das Hinweisschild des System-/Rahnumbruchs aus, ab dem Sie die Notenzeilengröße ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Spatiumsgröße** in der **Format-**Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notenzeilengröße aller Notenzeilen im Layout wird dadurch bis zur nächsten Änderung der Notenzeilengröße oder bis zum Ende der Partie geändert, je nachdem, was zuerst eintritt. Standardmäßig nutzt die nächste Partie die Standard-Notenzeilengröße im Layout.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 655

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 690

[Rahnumbrüche einfügen](#) auf Seite 694

[Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 692

[Hinweise auf Rahnumbrüche aus-/einblenden](#) auf Seite 696

## Notenzeilengröße für einzelne Spieler ändern

Sie können die Größe aller Notenzeilen, die zu einzelnen Spielern gehören, in jeder Partie ausschließlich im aktuellen Layout ändern, unabhängig von den Notenzeilen anderer Spieler. In Einzelstimmen für Klavierbegleitung wird z. B. das Soloinstrument, das vom Klavier begleitet wird, häufig in einer kleineren Notenzeile angegeben.


Sie können die Größe von Notenzeilen um einen festgelegten Skalierungsfaktor ändern, der als Prozentsatz der normalen Notenzeilengröße im Layout oder anhand einer benutzerdefinierten Skala ausgedrückt wird.

#### TIPP

Wenn Sie für eine alternative Version einer Passage die Notenzeilengröße ändern möchten, können Sie stattdessen eine Ossia-Notenzeile hinzufügen und diese in bestimmten Regionen anzeigen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile aus, dessen Größe Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können nur die Größe einer Notenzeile auf einmal ändern.

---

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeilengröße** > [**Notenzeilengröße**]. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Optional: Wenn Sie **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** ausgewählt haben, stellen Sie die Notenzeilengröße im folgenden Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** ein.
- 

#### ERGEBNIS

Die Größe aller vom ausgewählten Spieler belegten Notenzeilen wird in der gesamten Partie, aber nur im aktuellen Layout geändert.

Diese Methoden funktionieren auch mit anderen Möglichkeiten zum Ändern der Notenzeilengröße, etwa mit der Größenänderung aller Notenzeilen im Layout oder der Änderung der Größe von Notenzeilen ab bestimmten System-/Rahmenumbrüchen.

#### HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.

---

#### BEISPIEL



Eine Klavier-Einzelstimme mit kleinerer Notenzeile darüber

---

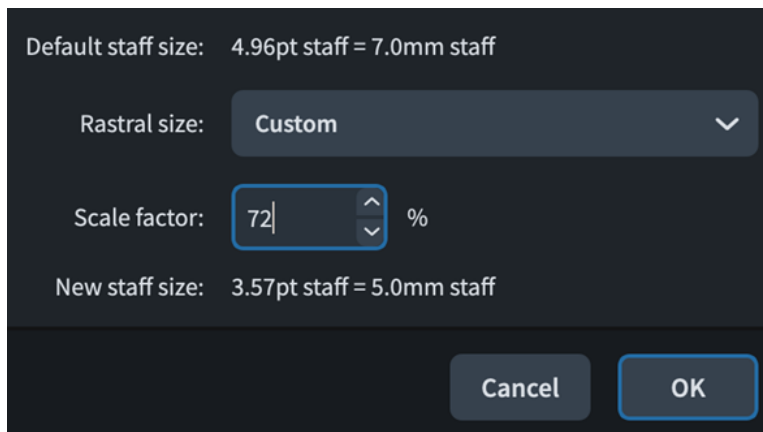
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940
- [Systemobjekte](#) auf Seite 1441
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog)

Im Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** können Sie die Größe von einzelnen Notenzeilen um einen benutzerdefinierten Skalierungsfaktor ändern.

- Sie öffnen den Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße**, indem Sie ein Objekt in einer Notenzeile auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenzeilengröße** > **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** wählen.



Der Dialog **Benutzerdefinierte Notenzeilengröße** enthält die folgenden Optionen:

#### **Standard-Notenzeilengröße**

Zeigt die Standardgröße von Notenzeilen im aktuellen Layout an. Diese Größe wird auf der Seite **Seite einrichten** in den **Layout-Optionen** festgelegt.

Die Standard-Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

#### **Rastralgröße**

Hier können Sie die Rastralgröße auswählen, die als Basis für Ihre benutzerdefinierte Notenzeilengröße dienen soll.

#### **Skalierungsfaktor**

Legt die benutzerdefinierte Notenzeilengröße als Prozentsatz der ausgewählten Rastralgröße fest.

#### **Neue Notenzeilengröße**

Zeigt die neue benutzerdefinierte Notenzeilengröße für die ausgewählte Notenzeile als Ergebnis der Änderungen an, die Sie im Dialog vorgenommen haben.

Die neue Notenzeilengröße wird sowohl als Punktgröße als auch in der Maßeinheit Ihrer Wahl ausgedrückt.

## **Notenzeilenspationierung**

Die vertikale Positionierung von Notenzeilen und Systemen innerhalb von Rahmen wird als Notenzeilenspationierung bezeichnet. Bei der Berechnung der Notenzeilenspationierung werden die Höhe der Notenzeilen und die notwendigen Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen berücksichtigt.

Sie können die Notenzeilenspationierung in Ihrem Projekt auf verschiedenen Ebenen ändern:

- Ändern Sie die standardmäßige Notenzeilenspationierung in jedem einzelnen Layout in den **Layout-Optionen**.
- Ändern Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenzeilen.

#### **HINWEIS**

- Wir empfehlen Ihnen, die standardmäßigen Werte für die Notenzeilenspationierung anzupassen und/oder die Layouts zu ändern, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da Dorico Elements in den meisten Fällen gute Ergebnisse erzielen kann, ohne dass Notenzeilen verschoben werden müssen.

- Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.
- Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, zum Beispiel, indem Sie Rahmenumbrüche verwenden oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671

[Notenzeilen](#) auf Seite 1437

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 554

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 656

[Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1475

[Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern](#) auf Seite 679

[Standard-Notenzeilengröße ändern](#) auf Seite 655

[Ränder](#) auf Seite 668

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 695

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 687

[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 686

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts

Dorico Elements bietet mehrere Optionen, mit denen Sie die standardmäßigen vertikalen Abstände und die Ausrichtung von Notenzeilen und Systemen in jedem Layout einzeln steuern können.

- Sie können auf Layout-spezifische vertikale Abstände zugreifen, indem Sie den Dialog **Layout-Optionen** öffnen und in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände** klicken.

Die Seite **Vertikale Abstände** enthält die folgenden Bereiche und Optionen:

### Ideale Abstände

Hier finden Sie mehrere Szenarien, mit denen Sie den Abstand einrichten können, den Dorico Elements zwischen Notenzeilen und Systemen im jeweiligen Kontext einhalten soll, einschließlich der Standardwerte für diese Abstände in der fortlaufenden Ansicht, da Dorico Elements Kollisionen zwischen Notenzeilen und Objekten in der fortlaufenden Ansicht nicht automatisch verhindert. Die Optionen werden zur Veranschaulichung des Kontexts der jeweiligen Option mit Schaubildern untermalt.

Es empfiehlt sich, als idealen Abstand den für Sie akzeptablen Mindestwert festzulegen, da Dorico Elements Ihre festgelegten Abstandswerte grundsätzlich niemals unterschreitet. Die Festlegung kleinerer Werte bietet Dorico Elements größere Flexibilität beim Ermitteln der Notenzeilenspationierung – vor allem dann, wenn der Rahmen sehr voll ist. So kann der Freiraum zwischen Notenzeilen ohne Dynamikanweisungen zum Beispiel verkleinert werden, um mehr Platz zwischen Notenzeilen mit Dynamikanweisungen zu schaffen. Ebenso empfiehlt es sich, die Optionen für vertikale Abstände nach der abschließenden Bearbeitung von Noten und

Objekten einzurichten, da Sie dann bei der Einrichtung dieser Optionen das gesamte Projekt berücksichtigen können.

Je nach Kontext werden die Optionen auf unterschiedliche Weise von der automatischen vertikalen Ausrichtung beeinflusst:

- **Notenzeile zu Notenzeile, Notenzeilengruppe zu Notenzeile, Notenzeile zu Notenzeilengruppe, Notenzeilengruppe zu Notenzeilengruppe, Abstand zwischen Systemen und Timecode-Notenzeile zu Notenzeile**  
Diese Abstände werden nicht auf Rahmen übertragen, die automatisch ausgerichtet werden.
- **Akkolade zu Akkolade, Akkolade zu unverklammerter Notenzeile und Ossia-Notenzeile zu Notenzeile**  
Diese Abstände werden immer übernommen, auch bei Rahmen, die automatisch ausgerichtet werden, da Akkoladen und Ossia-Notenzeilen niemals ausgerichtet werden. Dies gilt auch für zusätzliche Notenzeilen.

#### HINWEIS

- Divisi-Notenzeilen werden vertikal ausgerichtet, wenn der **Notenzeile zu Notenzeile**-Abstand für sie festgelegt ist. Wenn hingegen der **Akkolade zu Akkolade**-Abstand für sie festgelegt ist, gilt für die Notenzeilen in den Divisi-Abschnitten nicht die vertikale Ausrichtung, sondern ausschließlich der für Akkoladen festgelegte Abstand.
- Wenn der Abstand zwischen den Notenzeilen in einem Layout sehr klein ist, kann es schon genügen, die Größe der Notenzeilen zu verkleinern, um gute Ergebnisse zu erzielen.
- Bei der Berechnung der Anzahl der Systeme, die jeweils in einen Rahmen in einem Layout passen, berücksichtigt Dorico Elements die Höhe der Notenzeilen, den Mindestabstand zwischen den Notenzeilen, den maximalen Abstand zwischen sehr hohen/tiefen Noten und Notenzeilen sowie andere Objekte, die vertikale Abstände erfordern, wie Pedallinien und Tempomarkierungen. Diese Berechnung erfolgt jedoch, bevor der horizontale Abstand endgültig festgelegt wird, was dazu führen kann, dass dem Rahmen mehr oder weniger Systeme zugeordnet werden, als idealerweise darin Platz finden. In solchen Fällen können Sie feste Einstellungen für die Verteilung und System-/Rahmenumbrüche verwenden, um festzulegen, welche Systeme in Rahmen angezeigt werden.

---

## Mindestabstände

Hier finden Sie Optionen für die Mindestabstände, die Dorico Elements zusätzlich zu den Abständen zwischen Notenzeilen zwischen Objekten einhalten soll.

- **Zusammenstöße zwischen angrenzenden Notenzeilen und Systemen automatisch beheben:** Wenn diese Option aktiviert ist, hält Dorico Elements automatisch zusätzlichen Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ein, um Zusammenstöße zu vermeiden. Wenn dies deaktiviert ist, übernimmt Dorico Elements nur die festgelegten vertikalen Abstände. So entstehen Notenzeilen und Systeme mit gleichmäßigem Abstand, doch es kann zu Zusammenstößen zwischen verschiedenen Objekten kommen.
- **Mindestabstand zwischen Notenzeilen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Notenzeilen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.
- **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt:** Hiermit können Sie den zusätzlichen Abstand festlegen, der zwischen Systemen eingehalten werden soll, wenn der Zwischenraum Objekte enthält.

## HINWEIS

Mindestabstände wirken sich nicht auf die Verteilung aus. Wenn Sie zum Beispiel den **Mindestabstand zwischen Systemen mit Inhalt** ändern, ändert sich der Abstand über/unter Systemen auf einer Seite, aber Systeme werden nicht auf spätere Seiten verschoben. Stattdessen können Sie die idealen Abstände ändern.

---

## Vertikale Ausrichtung

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie die Schwellwerte für den Füllwert von Rahmen festlegen können, ab denen Notenzeilen und/oder Systeme automatisch vertikal ausgerichtet werden sollen.

- **Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens diesen Schwellwert überschreitet, werden die darin enthaltenen Notenzeilen und Systeme automatisch vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt. Rahmen mit Füllwerten unterhalb dieses Schwellwerts werden nicht automatisch ausgerichtet. Stattdessen befolgen die Notenzeilen die Einstellungen für ideale Abstände. Damit lassen sich Abstände zwischen der untersten Notenzeile bzw. dem untersten System und dem unteren Rand des Bodens einrichten.
- **Abstand nur zwischen Systemen ausrichten, wenn Rahmen mindestens [n] % ausgefüllt:** Wenn der Füllwert des Rahmens oberhalb dieses Schwellwerts liegt, wird nur der Abstand zwischen Systemen im Rahmen ausgerichtet. Notenzeilen befolgen hingegen Ihre Einstellungen für ideale Abstände für das jeweilige Layout. Dadurch lässt sich auf sehr vollen Seiten ein deutlicher Abstand zwischen den Systemen einhalten.
- **Notenzeilen ausrichten, wenn Rahmen mit einzelner System über diesem Schwellenwert liegt:** Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Notenzeilen in einem einzelnen System, deren Höhe den festgelegten Schwellwert überschreiten, vertikal ausgerichtet. Dadurch werden sie gleichmäßig auf die Höhe des Rahmens aufgeteilt.

## Notenzeilen-Sichtbarkeit

Hier finden Sie Optionen, mit denen Sie steuern können, welche leeren Notenzeilen im Layout ausgeblendet werden und wann dies der Fall ist.

- **Leere Notenzeilen ausblenden:** Hiermit können Sie steuern, wann leere Notenzeilen ausgeblendet werden sollen. Beispielsweise ist es üblich, alle Notenzeilen im ersten System einzublenden, auch wenn einige davon leer sind. Dies ist jedoch nicht immer erforderlich.
- **Ausblenden von einzelnen Notenzeilen mehrzeiliger Instrumente erlauben:** Hiermit können Sie steuern, ob einzelne leere Notenzeilen, die zu mehrzeiligen Instrumenten gehören, unabhängig voneinander ausgeblendet werden können oder ob stets alle Notenzeilen von mehrzeiligen Instrumenten angezeigt werden müssen.
- **Von »Leere Notensysteme ausblenden« ausgenommene Spieler:** Hiermit können Sie festlegen, dass die Notenzeilen bestimmter Spieler immer angezeigt werden sollen. Dies gilt selbst dann, wenn ihre Notenzeilen leer sind und sich in Systemen befinden, in denen Sie leere Notenzeilen ausgeblendet haben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 656

[Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 554

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Ränder](#) auf Seite 668  
[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671  
[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940  
[Notenzeilen](#) auf Seite 1437  
[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1438  
[Tabulatur](#) auf Seite 1446  
[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 660  
[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 691  
[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 695  
[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1329  
[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1334

## Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern

Sie können den vertikalen Abstand zwischen Notenzeilen, ausgedrückt als Prozentsatz der eingestellten Idealabstände, in der fortlaufenden Ansicht in jedem Layout unabhängig voneinander ändern. Die Vergrößerung der Abstände zwischen den Notenzeilen in Layouts mit sehr hohen/tiefen Noten kann nützlich sein, da Dorico Elements in der fortlaufenden Ansicht keine automatische Vermeidung von Zusammenstößen durchführt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Notenzeilenspationierung in der fortlaufenden Ansicht ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vertikale Abstände**.
4. Ändern Sie gegebenenfalls im Abschnitt **Ideale Abstände** den Wert für **Ideale Notenzeilenabstände in der fortlaufenden Ansicht erweitern auf**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumentenfilter](#) auf Seite 486  
[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55  
[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

## Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben

Sie können die Spationierung einzelner Notenzeilen, einschließlich Ossia-Notenzeilen, durch Änderung der vertikalen Position einzelner Notenzeilen und Systeme unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

### WICHTIG


Es empfiehlt sich, das Verteilen fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben, da einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.

---

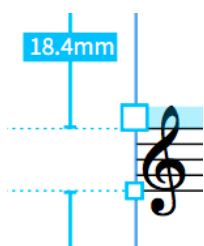
#### HINWEIS

Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, indem Sie zum Beispiel Rahmenumbrüche nutzen oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen einstellen.

---

Wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Werkzeugfeld aktiviert ist, wird Folgendes angezeigt:

- Griffe für Systemspationierung: Große quadratische Griffe in der linken oberen Ecke der obersten Notenzeile jedes Systems. Griffe für Systemspationierung steuern die vertikale Position gesamter Systeme.
- Griffe für Notenzeilenspationierung: Kleine quadratische Griffe in der linken unteren Ecke jeder Notenzeile. Griffe für Notenzeilenspationierung steuern die vertikale Position einzelner Notenzeilen.
- Abstandswerte: Linien und hervorgehobene Zahlen, die die Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen angeben und in der Maßeinheit Ihrer Wahl angezeigt werden.
- Hervorhebungen von Notenrahmen-Rändern: Transparente Hervorhebungen am oberen/unteren Rand von Notenrahmen, die die Ausdehnung von Notenrahmen-Rändern anzeigen.



Griff für Systemspationierung, Griff für Notenzeilenspationierung und Abstandswert im Notensatz-Modus, wenn **Notenzeilenspationierung** aktiviert ist

#### VORAUSSETZUNGEN

**Notenzeilenspationierung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine der folgenden Optionen für jede der Notenzeilen bzw. jedes der Systeme aus, die Sie vertikal verschieben möchten:

- Griff für die Notenzeilenspationierung



- Griff für Systemspationierung



#### HINWEIS

- Sie können durch Drücken der **Tab-Taste** zwischen der Auswahl von Griffen für Notenzeilen und Griffen für Systeme wechseln.
  - Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur jeweils eine Notenzeile bzw. ein System gleichzeitig verschieben.
-





2. Verschieben Sie die ausgewählte Notenzeile bzw. das System auf eine der folgenden Arten:
- Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben.
  - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Klicken und ziehen Sie eine einzelne Notenzeile bzw. ein System aufwärts oder abwärts.
- 

#### ERGEBNIS

Die vertikale Position der ausgewählten Notenzeilen bzw. Systeme wird zurückgesetzt. Die Farbe der Griffe ändert sich, um anzuzeigen, dass diese verschoben wurden. Wenn Sie die Systemgriffe verschieben, ändern sowohl der quadratische Griff als auch der markierte Streifen am oberen Rand des Systems die Farbe.

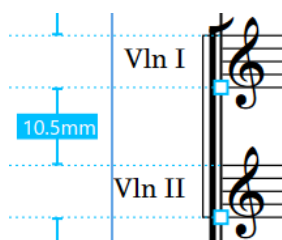
#### HINWEIS

- Wenn **Notenzeilenspationierung**  aktiviert ist, können Sie ausschließlich Griffe für Notenzeilen-/Systemspationierung auswählen oder bearbeiten. Um zur normalen Auswahl und Bearbeitung zurückzukehren, klicken Sie im Notensatz-Werkzeugfeld auf **Grafische Bearbeitung**  oder kehren Sie in den Schreiben-Modus zurück.
- Sie können auch auf die Zahlen für die Abstände klicken, um den Wert zu ändern, indem Sie eine der unterstützten Maßeinheiten – d. h. Punkte, Millimeter, Zentimeter oder Zoll – verwenden.

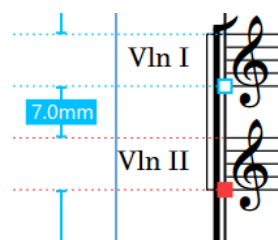
Sie können Ihre bevorzugte Maßeinheit, die in Dorico Elements allgemein verwendet wird, auf der **Allgemein**-Seite unter **Programmeinstellungen** ändern.

---

#### BEISPIEL



Griffe für die Notenzeilenspationierung an der Standardposition



Die zweite Notenzeile wurde nach oben verschoben

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Rahmenausfüllungsanzeige](#) auf Seite 554
- [Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben](#) auf Seite 682
- [Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1475
- [Standardränder von Notenrahmen ändern](#) auf Seite 670
- [Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren](#) auf Seite 683
- [Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56
- [Ränder](#) auf Seite 668
- [Verteilen](#) auf Seite 685
- [Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693
- [Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 695
- [Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 687
- [Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 686

## Einzelne Änderungen der Notenzeilenspationierung entfernen

Sie können Änderungen an der Notenzeilenspationierung entfernen und die Griffe für Notenzeilen- bzw. System-Spationierung auf ihre ursprüngliche Standardposition zurücksetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Notenzeilenspationierung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Notensatz-Modus die Systemgriffe aus, die Sie auf die ursprüngliche Position zurücksetzen möchten.
- Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Systemgriffe werden auf die ursprüngliche Position zurückgesetzt.

#### TIPP

Sie können auch alle Änderungen der Notenzeilenspationierung innerhalb ausgewählter Systeme, Rahmen oder innerhalb des Layouts zurücksetzen, indem Sie eine der Optionen im Menü unter **Notensatz > Notenzeilenspationierung** wählen.

---

## Mehrere Systeme gleichzeitig verschieben

Sie können mehrere Systeme gleichzeitig verschieben, so dass die Lücken zwischen den einzelnen Systemen gleich bleiben. Dies wird auch als »Ziehharmonika-Ziehen« bezeichnet.

#### WICHTIG

Es empfiehlt sich, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout der Seiten fertigzustellen, bevor Sie einzelne Notenzeilen verschieben. Einzelne Änderungen an der Notenzeilenspationierung werden automatisch gelöscht, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie erfolgen.

---

#### HINWEIS

- Sie können mit dieser Methode nur Systeme näher zusammenrücken lassen, Sie können sie nicht verwenden, um diese weiter auseinander zu bewegen.

- Sie können diese Schritte nicht auf Griffe für die Notenzeilenspationierung in Tacets anwenden.
  - Das vertikale Verschieben einzelner Notenzeilen/Systeme hat keine Auswirkungen auf die Verteilung. Wenn Sie mehr/weniger Systeme in einem Rahmen anzeigen möchten, können Sie die Verteilung ändern, indem Sie zum Beispiel Rahmenumbrüche nutzen oder eine feste Anzahl von Systemen pro Rahmen einstellen.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

**Notenzeilenspationierung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Systemgriff der obersten Systeme aus, die Sie verschieben möchten.



#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie Systeme nur jeweils unter ein einzelnes System verschieben.

---

2. Verschieben Sie die ausgewählten Systeme auf eine der folgenden Arten:
    - Um sie um einen Standardwert nach unten zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-J**.
    - Um sie um einen höheren Wert nach unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-J**.
    - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Systemgriff und ziehen Sie ihn nach unten.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Systeme unterhalb des ausgewählten Systems bis hin zum unteren Rand des Notenrahmens werden näher zusammengebracht. Die Lücken zwischen den einzelnen Systemen bleiben gleich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 675

[Tacets](#) auf Seite 696

[Verteilen](#) auf Seite 685

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 695

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 687

[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 686

## Änderungen der Notenzeilenspationierung auf andere Seiten kopieren

Sie können manuelle Änderungen der Notenzeilenspationierung, die Sie auf einzelnen Seiten vorgenommen haben, auf andere Seiten im Layout kopieren.

#### HINWEIS

Um Änderungen der Notenzeilenspationierung kopieren zu können, müssen die Zielseiten dieselbe Anzahl von Notenzeilen pro System und dieselbe Anzahl von Systemen pro Rahmen aufweisen wie die Quellseite.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notenbereich ein Objekt auf der Seite aus, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten.
  2. Wählen Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren**, um den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** zu öffnen.
  3. Optional: Ändern Sie die Seite, deren Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, indem Sie den Wert für **Ab Seite** ändern.  
Standardmäßig ist die Seite, auf der Sie ein Objekt ausgewählt haben, im Wertefeld eingestellt.
  4. Ändern Sie die erste Seite, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Anfang Seite** ändern.
  5. Ändern Sie die letzte Seite im Seitenbereich, auf die die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll, indem Sie den Wert für **Bis Ende Seite** ändern.
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einzelne Notenzeilen bzw. Systeme vertikal verschieben](#) auf Seite 679

## Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog)

Im Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** können Sie Seiten auswählen, deren geänderte Notenzeilenspationierung Sie kopieren möchten, und die Seiten, in die Sie diese Notenzeilenspationierung einfügen möchten.

- Sie können im Notensatz-Modus den Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** öffnen, indem Sie **Notensatz > Notenzeilenspationierung > Notenzeilenspationierung kopieren** auswählen.

#### TIPP

Sie können für das Öffnen des Dialogs **Notenzeilenspationierung kopieren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl festlegen.

---

Der Dialog **Notenzeilenspationierung kopieren** bietet die folgenden Optionen:

#### Ab Seite

Hier können Sie durch Angabe der Seitenzahl festlegen, von welcher Seite die Notenzeilenspationierung kopiert werden soll. Wenn beim Öffnen des Dialogs ein Objekt ausgewählt ist, wird die jeweilige Seite automatisch im Wertefeld eingestellt.

#### Bis Anfang Seite

Ermöglicht es Ihnen, die erste Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

### **Bis Ende Seite**

Ermöglicht es Ihnen, die letzte Seite im Layout festzulegen, auf die eine geänderte Notenzeilenspationierung kopiert werden soll.

Wenn Sie beispielsweise eine auf der ersten Seite geänderte Notenzeilenspationierung auf die folgenden drei Seiten kopieren möchten, d. h. die Seiten zwei, drei und vier, nicht aber auf Seite fünf und die Folgenseiten, müssen Sie **Ab Seite** auf **1**, **Bis Anfang Seite** auf **2** und **Bis Ende Seite** auf **4** setzen.

In der Vorschau wird neben jedem Wertefeld die Seitenzahl angezeigt, so dass Sie auch bei Seiten mit geänderter angezeigter Seitenzahl innerhalb des Layouts die Seite, auf die Sie die geänderte Notenzeilenspationierung kopieren, problemlos identifizieren können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Verteilen

»Verteilen« ist ein Begriff, der das Festlegen des Layouts von Notenseiten beschreibt, zum Beispiel die Einstellung der Anzahl von Takten pro System.

Bei der Berechnung, wie viele Noten in jedes System und auf jede Seite passen können, berücksichtigt Dorico Elements mehrere Aspekte des Layouts, darunter Einstellungen für Notenabstände und vertikale Abstände. Sie können diese Einstellungen ändern, um die Standard-Verteilung in jedem Layout zu ändern.

In Dorico Elements können Sie eine feste Anzahl von Takten pro System und von Systemen pro Notenrahmen für jedes einzelne Layout einstellen.

Sie können die Verteilung detaillierter steuern, indem Sie Takte in andere Systeme verschieben, System-/Rahmenumbrüche einfügen, Auswahlen in Systeme/Rahmen einpassen und die Verteilung im aktuellen Layout sperren/zurücksetzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 555

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 694

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 689

[Takte in andere Systeme verschieben](#) auf Seite 687

[Layouts sperren](#) auf Seite 688

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 688

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1392

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 661

[Ränder](#) auf Seite 668

## Anzahl der Takte pro System festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Takten definieren, die in jedem einzelnen Layout in jedem System enthalten sein sollen, wenn Sie zum Beispiel vier Takte pro System in einem Leadsheet möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Taktanzahl pro System ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
  4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Verteilen Feste Anzahl von Takten pro System**.
  5. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jedes System eingestellten Takte wird in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn eines der Layouts Regionen mit Zwei-Takt- oder Vier-Takt-Wiederholungen enthält, wird die Verteilung durch Dorico Elements automatisch angepasst, damit Phrasen nicht über die Systeme verteilt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 690
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 694
- [Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 691
- [Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

## Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen

Sie können eine feste Anzahl von Systemen festlegen, die in jedem einzelnen Layout in jedem Notenrahmen enthalten sein sollen. Da die Standard-Seitenvorlagen nur einen Notenrahmen pro Seite besitzen, legen Sie mit der Anzahl der Systeme pro Rahmen üblicherweise die Anzahl der Systeme pro Seite fest.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie die Anzahl der Systeme pro Rahmen ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
  4. Aktivieren Sie im Bereich **Verteilen** die Option **Feste Anzahl von Systemen pro Rahmen**.
  5. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
  6. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren**.
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Die Anzahl der automatisch für jeden Notenrahmen eingestellten Systeme wird in den ausgewählten Layouts geändert.

Wenn Sie **Anzahl von Systemen nach Rahmenhöhe skalieren** aktiviert haben, wird die Anzahl der in jedem Notenrahmen enthaltenen Systeme an die Größe des Notenrahmens angepasst. Zum Beispiel enthalten Seiten mit kleineren Rahmen, etwa auf der ersten Seite, weniger Systeme als durch Ihre Verteilungseinstellung vorgegeben.

## Takte in andere Systeme verschieben

Sie können Takte in das nächste oder das vorige System verschieben, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Takte im selben System angezeigt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.





---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt in dem Takt aus, den Sie in ein anderes System verschieben möchten.

Wählen Sie zum Beispiel ein Objekt im frühesten Takt aus, den Sie in das nächste System verschieben möchten, oder ein Objekt im letzten Takt, das Sie in das vorige System verschieben möchten.

2. Verschieben Sie Takte auf eine der folgenden Arten in ein anderes System:

- Um alle Takte zwischen dem Anfang des aktuellen Systems und der Auswahl in das vorige System zu verschieben, drücken Sie  oder klicken Sie im Abschnitt **Takte zwischen Systemen verschieben** im Formatierungsbereich auf **Ins vorige System verschieben** .
- Um alle Takte zwischen der Auswahl und dem Ende ihres aktuellen Systems in das nächste System zu verschieben, drücken Sie  oder klicken Sie im Abschnitt **Takte zwischen Systemen verschieben** des Formatierungsbereichs auf **Ins nächste System verschieben** .

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Takte werden in das vorige bzw. nächste System verschoben. Systemumbrüche werden am Anfang und Ende von jedem neuen System eingefügt.

#### HINWEIS

- Für Systemumbrüche, die am Anfang von Systemen eingefügt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Elements dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Unter **Programmeinstellungen** > **Noteneingabe und Bearbeitung** > **Noteneingabe** > **Umbrüche** können Sie festlegen, wie viele Systeme als Folge des Verschiebens von Takten in andere Systeme gesperrt werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Selektionen für Rahmeninhalt](#) auf Seite 695

[Auswahl in Systeme umwandeln](#) auf Seite 691


[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Layouts sperren


Sie können die aktuelle Verteilung in einzelnen Layouts sperren.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Verteilung Sie sperren möchten.
2. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Layout sperren**  im Abschnitt **Layout sperren**.

---

### ERGEBNIS

System- und Rahmenumbrüche werden nach Bedarf am Anfang jedes Systems eingefügt, um die aktuelle Verteilung in dem Layout zu sperren, das im Notenbereich geöffnet ist.

### HINWEIS

- Für die System- und Rahmenumbrüche sind standardmäßig die Optionen **Auf nächsten Systemumbruch warten** und **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** in der **Format-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert. Da diese Funktion Dorico Elements dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch, Rahmenumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Sie können der Option **Layout sperren** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 551

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Verteilen](#) auf Seite 685


[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Verteilung zurücksetzen


Sie können alle System- und Rahmenumbrüche in einzelnen Layouts löschen und die Layouts wieder auf ihre Standardverteilung und die Standardeinstellungen für Abstände zurücksetzen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.



#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Verteilung Sie zurücksetzen möchten.
2. Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Layout zurücksetzen**  im Abschnitt **Layout sperren**.

#### ERGEBNIS

Alle System- und Rahmenumbrüche in dem Layout, das im Notenbereich geöffnet ist, werden gelöscht. Das Layout wird wieder auf die Standardeinstellungen für Verteilung und Abstände zurückgesetzt.

#### HINWEIS

- Für die System- und Rahmenumbrüche sind standardmäßig die Optionen **Auf nächsten Systemumbruch warten** und **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** in der **Format-**Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktiviert. Da diese Funktion Dorico Elements dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch, Rahmenumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.
- Sie können der Option **Layout zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

## Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben

Sie können auswählen, ob Dorico Elements System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten setzen kann oder nicht. So können Sie zum Beispiel beim Formatieren von Leadsheets, bei denen nur Umbrüche an Taktstrichen erforderlich sind, Umbrüche innerhalb von Takten verhindern.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Noteneingabe und Bearbeitung**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Noteneingabe**-Abschnitt die Option **System- und Rahmenumbrüche beim Erstellen an Taktstrichen einrasten** im **Umbrüche**-Unterabschnitt.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

#### ERGEBNIS

System-/Rahmenumbrüche innerhalb von Takten werden nicht erlaubt, wenn die Option aktiviert ist, und erlaubt, wenn sie deaktiviert ist.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rasten eingefügte System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Wenn Sie Systeme/Rahmen aus einer Auswahl erstellen, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt, und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Verteilen](#) auf Seite 685

## Systemumbrüche

Systemumbrüche treten auf, wenn das Notenmaterial den rechten Seitenrand erreicht und daher in einem neuen System fortgesetzt werden muss, das sich für gewöhnlich unter dem vorigen System auf derselben Seite oder auf einer neuen Seite befindet. Dorico Elements ordnet Noten in Systemen automatisch so an, dass sie einwandfrei gesetzt und gut lesbar sind, aber Sie können Systemumbrüche auch manuell steuern.

Systemumbrüche, die Sie manuell eingefügt haben, werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind außerdem Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Systemumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.



Systemumbruch-Hinweis, ausgewählt

### HINWEIS

- Standardmäßig rasten System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Sie können festlegen, ob Umbrüche an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten erlaubt sind.
- Für Systemumbrüche am Anfang von Systemen, die mit **In System einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Elements ein System, das das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Systemumbruch bzw. dem Ende der Partie enthält.

Wenn Sie später nachfolgende Systemumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Systemumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in ein einzelnes System gezwängt.

- Sie können außerdem den Inhalt von Systemen steuern, indem Sie die Anzahl der Takte pro System in jedem Layout fixieren.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Anzahl der Takte pro System festlegen](#) auf Seite 685


[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1392

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Systemumbrüche einfügen

Sie können Systembrüche an jeder rhythmischen Position einfügen, zum Beispiel, um musikalische Phrasen zwecks besserer Lesbarkeit in Systeme einzupassen.


### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Wenn Sie Systemumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Objekt an der rhythmischen Position aus, die am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden soll.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten einen Systemumbruch ein:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
  - Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Systemumbruch erzeugen**  im Abschnitt **Systeme formatieren**.

---

#### ERGEBNIS

Ein Systemumbruch wird an der rhythmischen Position des als erstes ausgewählten Objekts eingefügt. Wenn keine Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, rastet er am vorigen Taktstrich ein. Alle Notationselemente hinter dem Systemumbruch werden in das nachfolgende System verschoben.

#### HINWEIS

Wenn Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Systemumbruch einfügen, wird dieser von Dorico Elements nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Systemumbruch verteilt wird.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 551

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 689

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1392

[Layouts sperren](#) auf Seite 688

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 660


[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 672

## Auswahl in Systeme umwandeln

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in ein einzelnes System erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte im selben System anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- Die linke Zone wird angezeigt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.


---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Systems bilden soll.

#### HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Objekte, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Systemumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
  - Einen Notenkopf, der das Ende des Systems bilden soll
  - Ein Objekt, das den Anfang des nachfolgenden Systems bilden soll
3. Klicken Sie im Abschnitt **Systeme formatieren** des Formatierungsbereichs auf **In System einpassen** .

---

#### ERGEBNIS

Ein festes System wird durch Einfügen von Systemumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Das System enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Objekten.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, hängt der Inhalt des Systems von Ihrer Auswahl ab.

- Wenn Sie Objekte wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Objekts am Anfang des Systems und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Objekts am Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in das System aufgenommen und nicht an den Anfang des nächsten Systems positioniert.
- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in das System aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

#### HINWEIS

Bei Systemumbrüchen am Beginn der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaftenbereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Systemumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Elements dazu veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Systemumbruch oder bis zum Ende der Partie in ein System zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Systemumbrüche dicht befüllte, eng beieinander liegende Systeme entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Systemumbruch warten** kann Dorico Elements die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

---

## Hinweise auf einen Systemumbruch ausblenden/anzeigen

Sie können Hinweise auf Systemumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Systemumbrüche**.
-

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 478

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

## Systemumbrüche löschen

Sie können eingefügte Systemumbrüche wieder löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Systemumbruch werden angezeigt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Hinweise der Systembrüche aus, die Sie löschen möchten.
2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 688

## Rahmenumbrüche

Rahmenumbrüche treten auf, wenn Notenmaterial den rechten Seitenrand am unteren Rand eines Rahmens erreicht und in einem neuen System im nächsten Rahmen in der Notenrahmenkette fortgesetzt werden muss, normalerweise also auf der nächsten Seite. Dorico Elements ordnet Noten automatisch in Rahmen an, damit Systeme einwandfrei ausgerichtet und lesbar sind. Sie können Rahmenumbrüche jedoch auch manuell steuern, um zum Beispiel Seitenwechsel an bestimmten Positionen in Einzelstimmen-Layouts einzufügen.

Rahmenumbrüche, die Sie manuell eingefügt haben, werden durch Hinweise angezeigt, die Sie jederzeit ein- bzw. ausblenden können. Sie sind Layout-spezifisch, d. h. jedes Layout kann Rahmenumbrüche an unterschiedlichen rhythmischen Positionen haben.



Rahmenumbruch-Hinweis, ausgewählt

#### HINWEIS

- Standardmäßig rasten System-/Rahmenumbrüche am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt ein. Sie können festlegen, ob Umbrüche an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten erlaubt sind.
- Für Rahmenumbrüche am Anfang von Rahmen, die mit **In Rahmen einpassen** erstellt wurden, ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Wenn diese Eigenschaft aktiviert ist, erstellt Dorico Elements einen Rahmen, der das gesamte Material zwischen diesem und dem nächsten Rahmenumbruch enthält.

Wenn Sie später nachfolgende Rahmenumbrüche löschen, entstehen dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen. Wenn Sie zum Beispiel alle nachfolgenden Rahmenumbrüche löschen, wird die gesamte Notation bis zum Ende der Partie in einen einzelnen Rahmen gezwängt.

- Sie können außerdem den Inhalt von Notenrahmen steuern, indem Sie die Anzahl der Systeme pro Notenrahmen in jedem Layout fixieren.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 675

[Rahmen](#) auf Seite 711

[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 719

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721


[Anzahl von Systemen pro Rahmen festlegen](#) auf Seite 686

[Hinweise](#) auf Seite 492


## Rahmenumbrüche einfügen

Sie können Rahmenumbrüche an jeder beliebigen rhythmischen Position einfügen, um zum Beispiel Seitenwechsel an geeigneten Stellen im aktuellen Layout zu erzeugen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Wenn Sie Rahmenumbrüche innerhalb von Mehrtaktpausen einfügen möchten, haben Sie entweder Mehrtaktpausen im Layout ausgeblendet oder Mehrtaktpausen an den jeweiligen Positionen geteilt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eine Note oder ein anderes Objekt an der rhythmischen Position aus, die am Anfang des nächsten Rahmens angezeigt werden soll.
  2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten einen Rahmenumbruch ein:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-F**.
    - Klicken Sie im Formatierungsbereich auf **Rahmenumbruch erzeugen**  im Abschnitt **Notenrahmen formatieren**.
- 

#### ERGEBNIS

Ein Rahmenumbruch wird an der rhythmischen Position des frühesten ausgewählten Objekts eingefügt. Wenn keine Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, rastet er am vorigen Taktstrich ein. Alle Notationselemente hinter dem Rahmenumbruch werden in den nächsten Notenrahmen verschoben.

#### HINWEIS

Falls Sie in der Mitte einer Phrase in einer Zwei- oder Vier-Takte-Wiederholungsregion einen Rahmenumbruch einfügen, wird der Rahmenumbruch von Dorico Elements nicht automatisch vor oder hinter die Phrase verschoben, wodurch diese über den Rahmenumbruch verteilt wird.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Formatierungsbereich](#) auf Seite 551

[Umbrüche innerhalb von Takten erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 689

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1392

[Layouts sperren](#) auf Seite 688

[Notenzeilen ab System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/einblenden](#) auf Seite 660

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426

[Notenzeilengröße ab System-/Rahmenumbrüchen ändern](#) auf Seite 672

## Selektionen für Rahmeninhalt

Sie können die Übernahme des gesamten Notenmaterials zwischen zwei ausgewählten rhythmischen Positionen in einen einzelnen Rahmen erzwingen, zum Beispiel um bestimmte Takte auf derselben Seite anzuzeigen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt/nicht erlaubt.
- Die linke Zone wird angezeigt.
- 


---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Objekt an der rhythmischen Position aus, die den Anfang des Rahmens bilden soll.

#### HINWEIS

Wir empfehlen, dazu Notenköpfe oder Taktstriche auszuwählen. Die Auswahl anderer Objekte, z. B. Bindebögen, kann dazu führen, dass Rahmenumbrüche früher bzw. später als beabsichtigt eingefügt werden.

2. Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf eines der folgenden Elemente:
  - Einen Notenkopf, der das Ende des Rahmens bilden soll
  - Ein Objekt, das den Anfang des Folgerahmens bilden soll
3. Klicken Sie im Abschnitt **Notenrahmen formatieren** des Formatierungsbereichs auf **In Rahmen einpassen** .

---

### ERGEBNIS

Ein fester Rahmen wird durch Einfügen von Rahmenumbrüchen am Beginn bzw. am Ende Ihrer Auswahl erzeugt. Der Rahmen enthält das gesamte Notenmaterial zwischen zwei ausgewählten Objekten.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten nicht erlaubt sind, rastet der erste Umbruch am Taktstrich vor dem frühesten ausgewählten Objekt und der zweite Umbruch am Taktstrich nach dem letzten ausgewählten Objekt ein.

Wenn Umbrüche innerhalb von Takten erlaubt sind, hängt der Inhalt des Rahmens von Ihrer Auswahl ab.

- Wenn Sie Objekte wie Taktstriche oder Bindebögen ausgewählt haben, wird der Anfang Ihres ersten ausgewählten Objekts am Anfang des Rahmens und das Ende Ihres zuletzt ausgewählten Objekts am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.
- Wenn Sie Notenköpfe ausgewählt haben, wird auch der zuletzt ausgewählte Notenkopf in den Rahmen aufgenommen und nicht am Anfang des nächsten Rahmens positioniert.

- Wenn Sie Haltebögen ausgewählt haben, wird das gesamte Notenmaterial zwischen der ersten und letzten Note der Haltebogenkette in den Rahmen aufgenommen, unabhängig davon, wo innerhalb der Haltebogenkette Sie die Auswahl getroffen haben.

#### HINWEIS

Bei Rahmenumbrüchen am Anfang der Auswahl ist in der Gruppe **Format** im Eigenschaften-Bereich standardmäßig die Option **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** aktiviert. Da diese Funktion Dorico Elements veranlasst, die gesamte Notation bis zum nächsten Rahmenumbruch in einen Rahmen zu integrieren, können bei späterem Löschen nachfolgender Rahmenumbrüche dicht befüllte Rahmen mit eng beieinander liegenden oder überlappenden Systemen entstehen.

Bei Deaktivieren von **Auf nächsten Rahmenumbruch warten** kann Dorico Elements die nachfolgende Notation wie gewohnt verteilen.

---

## Hinweise auf Rahmenumbrüche aus-/einblenden

Sie können Hinweise auf Rahmenumbrüche jederzeit ein- bzw. ausblenden.

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Hinweise > Rahmenumbrüche**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Nicht druckbare Objekte ausblenden](#) auf Seite 478

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

## Rahmenumbrüche löschen

Sie können eingefügte Rahmenumbrüche wieder löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Hinweise auf einen Rahmenumbruch werden angezeigt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise der Rahmenumbrüche aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verteilung zurücksetzen](#) auf Seite 688

## Tacets

Mit Tacets wird angezeigt, dass ein Spieler in einem Teil einer Partie pausiert, wobei es sich z. B. um den Satz einer Symphonie oder ein Cue einer Filmmusik handeln kann. In Dorico Elements können Sie Tacets automatisch generieren.

Dorico Elements zeigt Tacets für Partien in Einzelstimmen-Layouts an, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.



- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Seitenvorlage-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Sie haben sich dafür entschieden, Tacets im Einzelstimmen-Layout anzuzeigen.




## 2. Andante

Tacet


## 3. Menuetto



Auszug aus einem Einzelstimmen-Layout, bei dem für den Spieler in der zweiten Partie ein Tacet gilt

Im Notensatz-Modus verhalten sich Tacets wie Systeme, d. h. sie erhalten eigene Griffe zur Notenzeilenspationierung, wenn **Notenzeilenspationierung**  aktiviert ist. Auf diese Weise können Sie einzelne Tacets und deren Partie-Überschriften einzeln nach oben oder unten verschieben. Sie können auch System- und Rahmenumbrüche am Anfang von Tacets einfügen.

### HINWEIS

Wir raten davon ab, **Notenzeilenspationierung kopieren** und **Rahmen sperren**  auf Seiten zu verwenden, bei denen Tacets das erste oder letzte System des Rahmens bilden. Da Tacets keine Takte enthalten, kann Dorico Elements an den Enden von Tacets keine System- oder Rahmenbrüche einfügen, um den Rahmeninhalt zu sperren.

Sie können den in Tacets angezeigten Text und die obere und untere Begrenzung der Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ändern.

Sie können das projektweite Erscheinungsbild und Design von Tacets durch Bearbeiten des **Tacet-Absatzstils** im **Absatzstile**-Dialog weiter anpassen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

[Mehrere Partien auf einer Seite erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 663

[Notenzeilenspationierung](#) auf Seite 675

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Tacets ein-/ausblenden

Sie können Tacets in jedem Layout unabhängig voneinander ein- und ausblenden, z. B. wenn Sie in einigen Layouts leere Takte oder mehrtaktige Pausen anzeigen möchten, damit die entsprechenden Spieler später Noten in diese Notenzeilen eintragen können.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben den Spieler aus den Partien entfernt, in denen er nicht spielt.
- Die Partien sind dem Einzelstimmen-Layout zugewiesen.
- Die Partien sind der Seitenvorlage-Rahmenverkettung im Einzelstimmen-Layout zugewiesen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tacets aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Tacets**-Abschnitt die Option **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Tacets werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn **Tacet für Partien anzeigen, denen keine Spieler zugewiesen sind** aktiviert ist und die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei deaktivierter Option werden alle Partien, denen der Spieler nicht zugewiesen ist, nicht im Layout angezeigt. Wenn der Spieler diesen Partien zugewiesen ist, werden alle Takte der Partie angezeigt und je nach Beschaffenheit der Partie in leere Takte und Mehrtaktpausen unterteilt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1390

[Spielern Partien zuweisen](#) auf Seite 188

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

## Tacet-Text bearbeiten

Sie können den in Tacets angezeigten Text in jedem Layout unabhängig ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Tacet-Text Sie bearbeiten möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Geben Sie im **Tacets**-Abschnitt den gewünschten Text im Feld **Tacet-Text** ein.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in allen Tacets der ausgewählten Layouts angezeigte Text wurde geändert.

## Ränder über bzw. unter Tacets ändern

Sie können in jedem Layout die Ränder oberhalb als auch unterhalb der Tacets unabhängig voneinander ändern, z. B. wenn Sie in einigen Layouts kleinere Lücken zwischen Partie-Überschriften und Tacets wünschen, um Seitenwechsel zu erleichtern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Ändern Sie im Abschnitt **Tacets** die Werte für die folgenden Optionen einzeln oder gemeinsam:
    - **Rand über Tacet**
    - **Rand unter Tacet**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Änderung des Wertes für **Rand über Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und vorausgehenden Objekten.

Die Änderung des Wertes für **Rand unter Tacet** erhöht/verringert den Mindestabstand zwischen den Tacets und nachfolgenden Objekten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Ränder](#) auf Seite 668

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

## Zusammenführen

Beim Zusammenführen werden die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich angezeigt. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer

Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4.

In Dorico Elements können Sie die automatische Zusammenführung nicht aktivieren, da sie nur in Dorico Pro verfügbar ist. Wenn Sie jedoch ein Projekt importieren oder öffnen, das Layouts mit aktivierter Zusammenführung enthält, bleiben die entsprechenden Notenzeilen zusammengeführt.

#### HINWEIS

- Sie können in zusammengeführten Notenzeilen nichts auswählen.
- Die Zusammenführung ist in der fortlaufenden Ansicht nie aktiviert; Sie können zur fortlaufenden Ansicht wechseln, um alle Notenzeilen separat anzuzeigen. Dadurch wird die Zusammenführung im aktuellen Layout nicht deaktiviert.
- Die Aktivierung der Zusammenführung in einem beliebigen Layout in einem Projekt kann den Betrieb von Dorico Elements verlangsamen, da der Prozess eine große Anzahl von Berechnungen erfordert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1435

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Divisi](#) auf Seite 1445

## Einzelstimmenformatierung übertragen

Die Übertragung der Einzelstimmenformatierung umfasst das Kopieren der Layout-Optionen und der Systemformatierung, die das Layout von Seiten in bestimmten Einzelstimmen-Layouts bestimmen, und ihre Anwendung auf andere Einzelstimmen-Layouts. Dies kann bei der Formatierung ähnlicher Einzelstimmen Zeit sparen.

Die Systemformatierung umfasst die Positionen von System- und Rahmenumbrüchen, aber auch Abstandsänderungen von Noten, die sich auf den horizontalen Raum auswirken, den Noten benötigen.

In Dorico Elements können Sie Layout-Optionen und Systemformatierung sowohl gemeinsam als auch unabhängig voneinander aus einem ausgewählten Quell-Layout in andere Ziel-Layouts kopieren. Beispielsweise ist es bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in den **Layout-Optionen** abhängt, wahrscheinlich, dass das Kopieren ihrer Layout-Optionen ausreicht, um die gewünschte Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.

Sie können die Layout-spezifischen Eigenschaftseinstellungen auch aus dem aktuell im Notenbereich geöffneten Layout in alle anderen Layouts kopieren, in denen diese Objekte angezeigt werden.

#### HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

## Einzelstimmenformatierung in andere Layouts kopieren


Sie können alle Formatierungen von einem Einzelstimmen-Layout in andere Einzelstimmen-Layouts kopieren, zum Beispiel um Zeit zu sparen, wenn mehrere Einzelstimmen-Layouts in Ihrem Projekt ähnlich formatiert werden sollen. Sie können Layout-Optionen wie Seitengröße und -ränder sowie andere Seitenformatierungen wie System- und Rahmenumbrüche in den Kopiervorgang einbeziehen.

### HINWEIS

- Die Übertragung von Einzelstimmenformatierungen ist nur für Einzelstimmen-Layouts verfügbar. Sie können Einzelstimmenformatierungen nicht auf Gesamtpartitur- oder benutzerdefinierte Partitur-Layouts übertragen.
- Wir raten davon ab, Layouts mit mehreren Notenrahmenverkettungen als Quell- oder Ziel-Layouts zu verwenden, da dies zu unerwarteten Ergebnissen führen kann.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Layouts**-Bereich das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Layout-Einstellungen**  und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen**, um den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** zu öffnen.

### TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

3. Wählen Sie in der Liste **Formatierung kopieren von** das Einzelstimmen-Layout aus, dessen Einzelstimmenformatierung Sie kopieren möchten.  
Standardmäßig ist das Layout ausgewählt, dessen Karte Sie zum Öffnen des Dialogs verwendet haben.
4. Wählen Sie in der Liste **Formatierung übertragen auf** die Einzelstimmen-Layouts aus, in die Sie die Einzelstimmenformatierung einfügen möchten.  
Sie können die Auswahloptionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
5. **Layout-Optionen einschließen** aktivieren/deaktivieren.
6. **Systemformatierung einschließen** aktivieren/deaktivieren.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einzelstimmenformatierung in die ausgewählten Layouts zu kopieren und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Die Einzelstimmenformatierung aus dem ausgewählten Quell-Layout wird in die ausgewählten Ziel-Layouts kopiert.

- Wenn Sie **Layout-Optionen einschließen** aktiviert haben, werden Layout-Optionen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.
- Wenn Sie **Systemformatierung einschließen** aktiviert haben, wird von Dorico Elements die Verteilung von Takten in Systemen, von Systemen auf Seiten und Notenabstandsänderungen aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts kopiert.


TIPP

- Bei Quell-Layouts, deren Formatierung in erster Linie von ihren **Verteilen**-Einstellungen in den **Layout-Optionen** abhängt, ist es wahrscheinlich, dass das Aktivieren von **Layout-Optionen einschließen** ausreicht, um eine sehr ähnliche Formatierung in den Ziel-Layouts zu erzeugen, ohne System-/Rahmenumbrüche in jedem System hinzuzufügen.
- Sie können der Option **Einzelstimmenformatierung übertragen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen. Sie können diesen Tastaturbefehl in jedem Modus verwenden.

## Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog)

Mit Hilfe des Dialogs **Einzelstimmenformatierung übertragen** können Sie Seitenformatierungen und Layout-Optionen von Quell-Layouts in Ziel-Layouts übertragen.

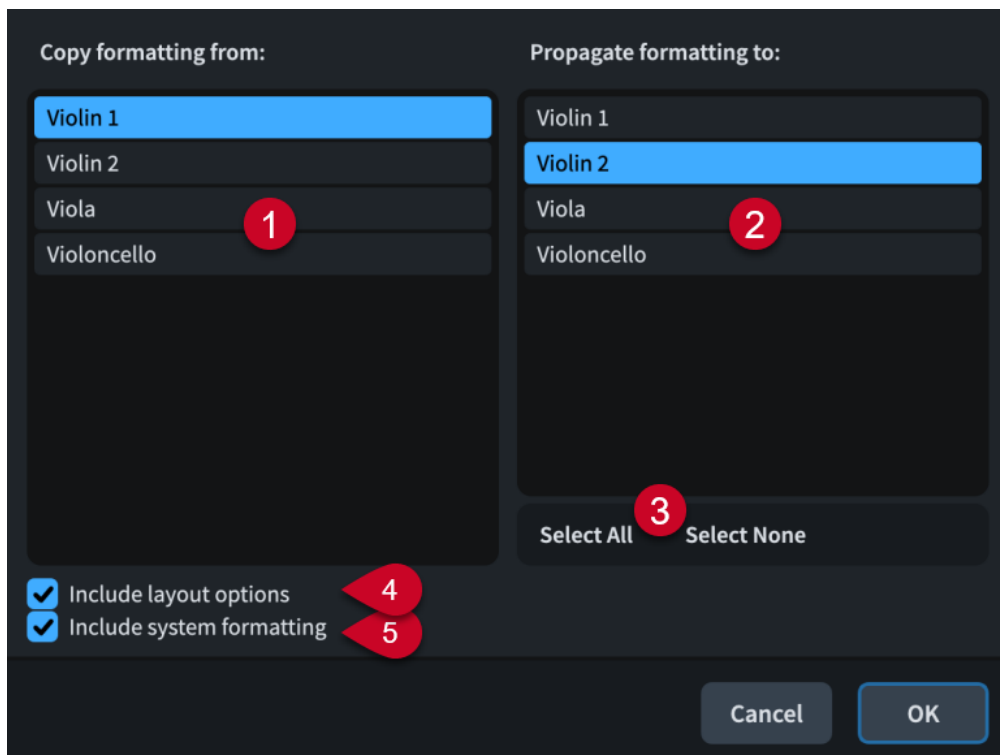
Sie können den Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** im Einrichten-Modus auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie im **Layouts**-Bereich ein Einzelstimmen-Layout aus, klicken Sie dann auf **Layout-Einstellungen**  in der Aktionsleiste und wählen Sie **Einzelstimmenformatierung übertragen**. Dadurch wird dieses Layout automatisch als Quell-Layout in der Liste **Formatierung kopieren von** ausgewählt.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Layouts klicken und diese Option aus dem Kontextmenü auswählen.

- Wählen Sie **Einrichten > Einzelstimmenformatierung übertragen**.



Der Dialog **Einzelstimmenformatierung übertragen** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### 1 **Formatierung kopieren von**

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können nur ein einzelnes Einzelstimmen-Layout als Quell-Layout auswählen.

### 2 **Formatierung übertragen auf**

Enthält eine Liste aller Einzelstimmen-Layouts im Projekt. Sie können mehrere Einzelstimmen-Layouts als Ziel-Layouts auswählen.

### 3 **Auswahl-Optionen**

Hiermit können Sie alle Einzelstimmen-Layouts in der Liste **Formatierung übertragen auf** auswählen bzw. die Auswahl aufheben.

### 4 **Layout-Optionen einschließen**

Ermöglicht es Ihnen, Layout-Optionen für die Einzelstimmenformatierung aus dem Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Zu diesen Optionen gehören Seitengröße, Seitenränder, das Standard-Seitenvorlage-Set, Spatiumsgröße, vertikale Abstände, Notenabstand, Verteilen, Mehrtaktpausen-Einstellungen und Notenzeilenbeschriftungen.

### 5 **Systemformatierung einschließen**

Ermöglicht es Ihnen, die Verteilung der Takte in Systemen, der Systeme auf Seiten und Änderungen des Notenabstands vom Quell-Layout in die Ziel-Layouts zu kopieren. Dies geschieht in Dorico Elements durch Kopieren von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabstandsänderungen, Eingeben zusätzlicher System- und Rahmenumbrüche nach Bedarf und Löschen vorhandener Systemumbrüche, Rahmenumbrüche und Notenabstandsänderungen in den Ziel-Layouts.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Layouts-Bereich \(Einrichten-Modus\)](#) auf Seite 128

## **Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren**

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat. Sie können die für Noten und Objekte festgelegten Eigenschaften in alle anderen Layouts und Rahmenverkettungen kopieren, in denen sie verwendet werden; zum Beispiel, um allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts mit ein und demselben Stil anzuzeigen, nachdem Sie ihren Stil im Gesamtpartitur-Layout geändert haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten oder Objekte aus, deren Eigenschaften Sie in andere Layouts kopieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Nur die Eigenschaften, die im aktuellen Modus verfügbar sind, werden kopiert.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Eigenschaften übertragen**.
-

#### ERGEBNIS

Alle Eigenschaften, die bei den ausgewählten Noten/Objekten eingestellt und im ausgewählten Modus verfügbar sind, werden in alle Layouts und Rahmenverkettungen kopiert, in denen diese Noten/Objekte vorhanden sind. Wenn Sie zum Beispiel im Schreiben-Modus Bindebögen ausgewählt haben, werden deren notenzeilenbezogene Platzierungs- und Designeinstellungen kopiert. Wenn Sie sie im Notensatz-Modus ausgewählt haben, werden auch deren Bindebogen-Endpunkt- und Kontrollpunktpositionen kopiert.

#### TIPP

Wenn Sie bereits im Voraus wissen, dass Ihre Änderungen für alle Layouts und Rahmenverkettungen gelten sollen, können Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft ändern, bevor Sie die Einstellungen für die Eigenschaft ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Lokale und globale Eigenschaften](#) auf Seite 723

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477

## Seitenvorlagen

Mit Seitenvorlagen in Dorico Elements können Sie eine einheitliche Seitenformatierung erzielen, indem Sie dieselben Anordnungen von Rahmen auf mehrere Seiten und in verschiedenen Layouts anwenden.

#### HINWEIS

Sie können die Seitengröße, die Ränder, die Seitenausrichtung und die Notenzeilenlänge für jedes Layout in den **Layout-Optionen** einstellen.

Alle Seiten in Ihren Partituren und Ihren Einzelstimmen beziehen ihre Standardformatierung von Seitenvorlagen.

Dorico Elements bietet verschiedene Arten von Seitenvorlagen. Dadurch wird sichergestellt, dass es eine angemessene Seitenformatierung für erste Seiten unabhängig von Folgeseiten gibt, da die erste Seite normalerweise zusätzliche Informationen wie den Titel, die Komponistin oder den Komponisten und einen Copyright-Hinweis enthält. Dorico Elements nutzt Token, um diese zusätzlichen Informationen anzuzeigen.

Seitenvorlagen sind in Seitenvorlage-Sets enthalten. Standardmäßig bietet Dorico Elements separate Seitenvorlage-Sets für Partitur- und Einzelstimmen-Layouts. Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf jedes Layout übertragen, das Sie erstellen.

#### HINWEIS

- In Dorico Elements können Sie keine Seitenvorlagen bearbeiten oder neue erstellen. Dies ist nur in Dorico Pro möglich.
- Das Ändern einzelner Seiten in Layouts wird in Dorico Elements als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet. Dazu zählt zum Beispiel das Bearbeiten des Titels oder der laufenden Kopfzeile im Schreiben-Modus. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.



Wenn Sie die am oberen Seitenrand angezeigten Informationen ändern möchten, also den Titel und die laufende Kopfzeile, die Sie nicht auswählen können, empfehlen wir Ihnen, dies im Dialog **Projekt-Info** zu tun, um Seitenvorlagen-Abweichungen zu vermeiden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 708
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Token](#) auf Seite 712
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 655
- [Seitenformatierung](#) auf Seite 651
- [Projektvorlagen](#) auf Seite 85

## Seitenvorlage-Sets

In Dorico Elements werden Seitenvorlagen als Teil von Seitenvorlage-Sets zur Verfügung gestellt. Seitenvorlage-Sets verbinden Seitenvorlagen und Partie-Überschriften, um eine geeignete Seitenformatierung für alle möglichen Situationen in Ihrem Projekt zur Verfügung zu stellen.

Neue Projekte enthalten standardmäßig die folgenden Seitenvorlage-Sets:

- **Standardpartitur:** Wird standardmäßig für Gesamtpartitur- und benutzerdefinierte Partitur-Layouts verwendet.
- **Standard-Einzelstimme:** Wird standardmäßig für Einzelstimmen-Layouts verwendet.

Die standardmäßigen Seitenvorlage-Sets enthalten Seitenvorlagen für erste (**Erste**) und folgende (**Standard**) Seiten.

Seitenvorlage-Sets enthalten außerdem Partie-Überschriften, mit denen Sie automatisch Partietitel über dem Anfang jeder Partie anzeigen können, wenn sie auf derselben Seite wie eine vorherige Partie beginnen. Die Standard-Seitenvorlage-Sets enthalten jeweils eine einzelne Partie-Überschrift.

Die Standard-Seitenvorlage-Sets werden automatisch auf die jeweiligen Layouts in jedem neuen Projekt angewandt. Sie können unterschiedliche Seitenvorlage-Sets auf jedes Layout anwenden.

#### HINWEIS

In Dorico Elements können Sie keine Seitenvorlage-Sets bearbeiten oder neue erstellen. Dies ist nur in Dorico Pro möglich.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 708
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 655

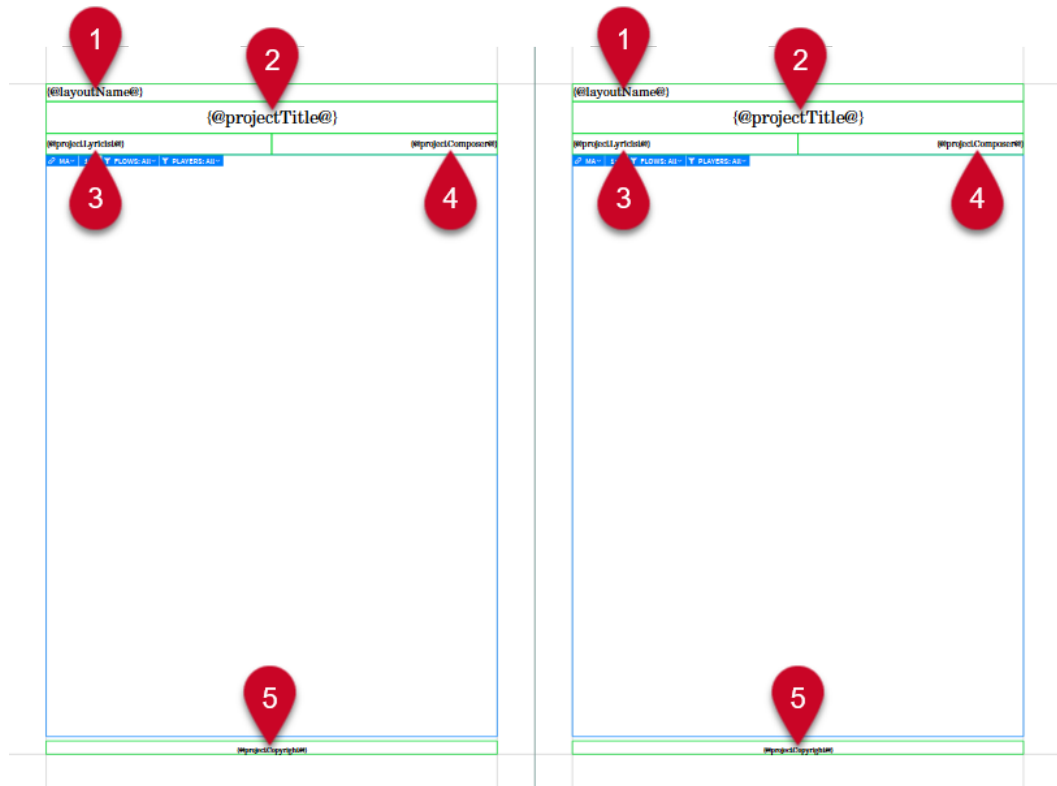
## Arten von Seitenvorlagen

Seitenvorlage-Sets enthalten unterschiedliche Arten von Seitenvorlagen, die unter verschiedenen Umständen verwendet werden. **Erste**-Seitenvorlagen werden zum Beispiel normalerweise für die erste Seite mit Noten in einem Layout verwendet.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Seitenvorlagen:

## Erste

Eine Seitenvorlage, die üblicherweise für die erste Notenseite eines Layouts verwendet wird. Sie enthält einen einzelnen großen Notenrahmen und mehrere Textrahmen, in denen Informationen wie der Projekt-Titel und der Komponist angezeigt werden.



**Erste**-Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet

Die **Erste**-Seitenvorlage enthält die folgenden Token in Textrahmen:

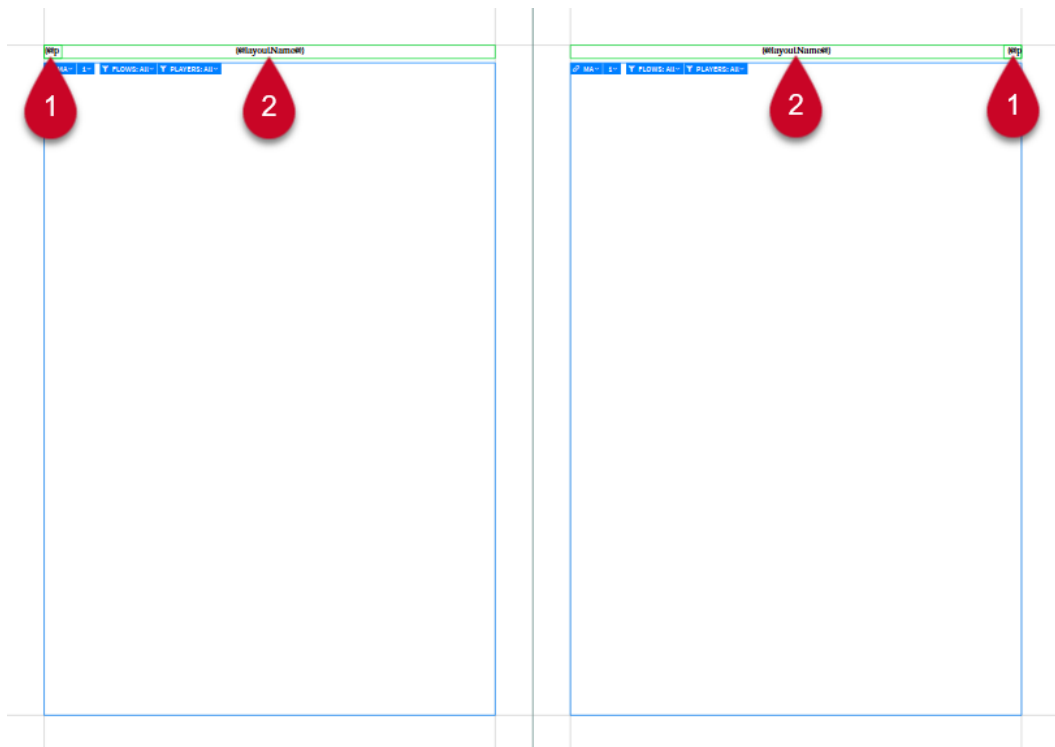
- 1 **Name des Layouts** (nur Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme**)
- 2 **Projekttitle**
- 3 **Projekt Textdichter**
- 4 **Projekt-Komponist**
- 5 **Projekt-Copyright**

### TIPP

Sie können die Formatierung der für Token auf Seitenvorlagen verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten. Layoutnamen auf **Erste**-Seitenvorlagen nutzen zum Beispiel standardmäßig den Absatzstil **Name des Layouts**.

## Standard

Eine Seitenvorlage, die üblicherweise ab der zweiten Notenseite eines Layouts verwendet wird. Sie enthält einen einzelnen großen Notenrahmen und Textrahmen, um die laufende Kopfzeile und die Seitenzahl anzuzeigen.



**Standard**-Seitenvorlage im Seitenvorlagen-Editor geöffnet

Die **Standard**-Seitenvorlage enthält die folgenden Token in Textrahmen:

- 1 Seitenzahl**
- Seitenvorlage-Set **Standardpartitur: Partietitel** (optional **Projekttitle** bei Projekten, die bei deaktivierter Option **Projekt wird mehrere Partien umfassen** aus dem Hub heraus erstellt werden)  
Seitenvorlage-Set **Standard-Einzelstimme: Name des Layouts**

#### TIPP

Sie können die Formatierung der für Token auf Seitenvorlagen verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten. Zum Beispiel nutzen Partietitel und Layoutnamen auf **Standard**-Seitenvorlagen standardmäßig den **Überschrift**-Absatzstil.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Token](#) auf Seite 712
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705
- [Ändern, wann die Erste-Seitenvorlage verwendet wird](#) auf Seite 664
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1091
- [Partietitel ändern](#) auf Seite 205
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 708
- [Hub](#) auf Seite 76

## Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen

Sie können Abweichungen, die Sie an einzelnen Seiten vorgenommen haben, entfernen, so dass sie wieder das Seitenvorlagen-Format nutzen.

Zu Seitenvorlagen-Abweichungen zählt das Bearbeiten des Titels oder der laufenden Kopfzeile auf einzelnen Seiten, im Gegensatz zum Ändern des Inhalts von Feldern im **Projekt-Info**-Dialog.

Wenn Sie derartige Abweichungen aus leeren Seiten entfernen, dann werden diese Seiten aus dem Layout gelöscht.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus das Layout, dessen Seitenvorlagen-Abweichungen Sie entfernen möchten.
2. Optional: Wenn Sie Abweichungen von einzelnen Seiten entfernen möchten, wählen Sie Objekte auf diesen Seiten aus.
3. Sie können Seitenvorlagen-Abweichungen auf eine der folgenden Arten entfernen:
  - Um Musterseitenabweichungen nur von ausgewählten Seiten zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Seitenabweichung(en) entfernen**.
  - Um Abweichungen von allen Seiten zu entfernen, wählen Sie **Notensatz > Alle Seitenabweichungen entfernen**.

---

#### ERGEBNIS

Alle Abweichungen vom Seitenvorlagenformat werden entweder aus den ausgewählten oder aus allen Seiten des aktuell im Notenbereich geöffneten Layouts entfernt. Leere Seiten, die als Abweichungen betrachtet werden, werden entfernt.

Wenn Sie Abweichungen nur von ausgewählten Seiten entfernt haben, bleiben die übrigen Seiten mit Abweichungen im Layout davon unberührt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

[Rahmen](#) auf Seite 711

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Partie-Überschriften anpassen](#) auf Seite 709

## Partie-Überschriften

Mit den Partie-Überschriften können Sie die Titel der Parteien direkt über ihrem ersten System automatisch anzeigen. Sie funktionieren ähnlich wie Seitenvorlagen und ermöglichen es Ihnen, dieselbe Formatierung für Partie-Überschriften auf mehrere Parteien in unterschiedlichen Layouts anzuwenden.

Partie-Überschriften sind Bestandteil von Seitenvorlage-Sets. Standardmäßig bietet Dorico Elements in jedem Partievorlagen-Set eine Partie-Überschrift, die Token zur Anzeige von Partienummer und Partietitel enthält: In einem neuen Projekt wird sie als »1. Partie 1« angezeigt. Dies wird automatisch für alle Partie-Überschriften verwendet.

Standardmäßig nutzen Partie-Überschriften den Absatzstil **Partie-Überschriften**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

Sie können die in Partie-Überschriften verwendeten Token ändern, um zum Beispiel Partienummern zu entfernen und nur Partie-Titel anzuzeigen.

### 3. Menuetto



Eine Partie-Überschrift über der dritten Partie in einem Einzelstimmen-Layout

Änderungen, die Sie im Dialog **Partie-Überschrift bearbeiten** vornehmen, werden automatisch auf den Seiten sichtbar, die die jeweiligen Partie-Überschriften nutzen. Wenn Sie zum Beispiel ein Token löschen, wird dieses Token aus allen Partie-Überschriften in allen Layouts gelöscht, die das gleiche Seitenvorlage-Set nutzen, solange die Seiten, auf denen die Partie-Überschriften angezeigt werden, keine Seitenvorlagen-Abweichungen haben.

Partie-Überschriften werden automatisch in Notenrahmen über dem ersten System der entsprechenden Partie eingefügt, d. h. sie haben im Gegensatz zu anderen Rahmen keine feste vertikale Position auf der Seite und folgen den Noten, wenn sie verschoben werden. Sie belegen auch vertikalen Raum innerhalb von Notenrahmen. Sie können die Ränder für den Raum über und unter Partie-Überschriften ändern.

#### HINWEIS

Das Ändern einzelner Partie-Überschriften in Layouts wird in Dorico Elements als Seitenvorlagen-Abweichung betrachtet. Dazu zählt zum Beispiel das Löschen eines Tokens aus einer Partie-Überschrift auf einer einzelnen Seite statt im Dialog **Partie-Überschrift bearbeiten**. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr aktualisiert, wenn Sie die Partie-Überschrift bearbeiten. Außerdem werden sie nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Tacets](#) auf Seite 696
- [Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 665
- [Ränder über bzw. unter den Partie-Überschriften ändern](#) auf Seite 669
- [Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 666
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707
- [Ränder](#) auf Seite 668
- [Rahmen](#) auf Seite 711
- [Token](#) auf Seite 712
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Titel hinzufügen](#) auf Seite 1087

## Partie-Überschriften anpassen

Sie können die in Partie-Überschriften verwendeten Token ändern, um zum Beispiel Partie-Nummern zu entfernen und nur Partie-Titel anzuzeigen. Dies wirkt sich auf alle Partie-Überschriften in allen Layouts aus, die dasselbe Seitenvorlage-Set verwenden. Wenn Sie zum Beispiel die Partie-Überschrift in einem Einzelstimmen-Layout anpassen, werden auch die Partie-Überschriften in allen anderen Einzelstimmen-Layouts angepasst.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notensatz-Modus ein Layout, das das Seitenvorlage-Set mit der Partie-Überschrift enthält, die Sie anpassen möchten.

2. Wählen Sie **Notensatz > Partie-Überschrift bearbeiten**, um den Dialog **Partie-Überschrift bearbeiten** zu öffnen.
  3. Ändern Sie die in der Partie-Überschrift enthaltenen Token.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

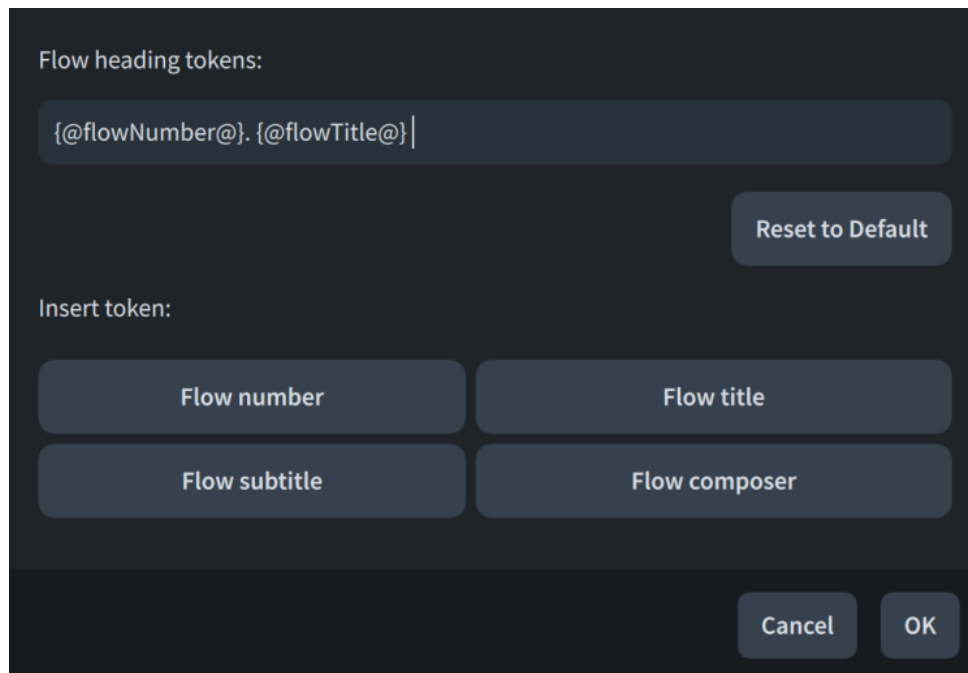
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705
- [Seitenvorlage-Sets auf Layouts anwenden](#) auf Seite 655
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Token](#) auf Seite 712

## Partie-Überschrift bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Partie-Überschrift bearbeiten** können Sie die in Partie-Überschriften verwendeten Token ändern, um zum Beispiel Partie-Nummern zu entfernen und nur Partie-Titel anzuzeigen. Dies wirkt sich auf alle Partie-Überschriften in allen Layouts aus, die dasselbe Seitenvorlage-Set verwenden.

- Sie können den Dialog **Partie-Überschrift bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie **Notensatz > Partie-Überschrift bearbeiten** wählen.



Der Dialog **Partie-Überschrift bearbeiten** enthält die folgenden Optionen:

#### Partie-Überschrift-Token

Zeigt die in der Partie-Überschrift enthaltenen Token an. Sie können Text direkt in dieses Feld eingeben und auf Token klicken, um sie automatisch hinzuzufügen.

#### Auf Standardeinstellung zurücksetzen

Setzt die in der Partie-Überschrift enthaltenen Token zurück.

### Token einfügen

Hiermit können Sie Token zur Partie-Überschrift hinzufügen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Modus](#) auf Seite 549

[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Token](#) auf Seite 712

[Dateinamen exportieren \(Dialog\)](#) auf Seite 640

## Rahmen

Dorico nutzt Kästen, die als Rahmen bezeichnet werden, um Noten, ergänzenden Text und Grafiken innerhalb der Seitenränder zu positionieren. In Dorico Elements können Sie keine Rahmen einfügen oder bearbeiten; stattdessen wird die Formatierung von Seiten in Ihrem Projekt durch Rahmen auf den Seitenvorlagen bestimmt.

Dorico Elements bietet die folgenden Arten von Rahmen:

### Notenrahmen

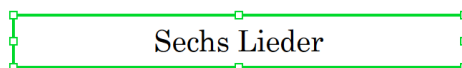
Notenrahmen zeigen die Noten ausgewählter Spieler und Partien oder leere Notenzeilen an.



Ein Notenrahmen mit dem Anfang eines Klavierstücks

### Textrahmen

Textrahmen zeigen Text an, den Sie direkt oder durch Nutzung von Token eingeben können.



Ein Textrahmen, der einen Projekttitel anzeigt

### Grafikrahmen

Grafikrahmen zeigen geladene Bilddateien in einer Vielzahl von Formaten an.



Ein Grafikrahmen mit geladenem Bild

BEISPIEL

A Mme. Aline van Bjurentzen  
**ESQUISSES**  
Julie Reisserová

MA 1 FLOWS: All PLAYERS: All I

Allegro deciso (♩ = 138)

PIANO

*f sfz* *sfz* *mf*

Die erste Seite eines Klavierstücks. Sie enthält einen Notenrahmen, Textrahmen für den Titel, eine Widmung und den Komponisten sowie einen Partie-Überschrift Rahmen innerhalb des oberen Bereichs des Notenrahmens und Grafikrahmen in den oberen Ecken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projektfenster im Notensatzmodus](#) auf Seite 549
- [Partien in Dorico](#) auf Seite 22
- [Layouts in Dorico](#) auf Seite 27
- [Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693
- [Token](#) auf Seite 712
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 704
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 708
- [Seitenränder ändern](#) auf Seite 654

## Token

Token sind Codes, die Sie als Ersatz für die in Ihrem Projekt gespeicherten Angaben wie Titel, Komponisten sowie Uhrzeit und Datum verwenden können. Dadurch können Sie das Risiko von Fehlern oder veralteten Informationen in Ihrem Projekt mindern.

Wenn Sie zum Beispiel ein Token für den Titel Ihres Projekts verwenden, können Sie den Projekttitel im Dialog **Projekt-Info** beliebig oft ändern, wobei der Projekttitel in jedem Layout Ihres Projekts automatisch aktualisiert wird.

Token können sich auf Informationen im Dialog **Projekt-Info** beziehen, sowohl für das gesamte Projekt als auch für jede einzelne Partie. Token können auch die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum oder auch das Datum referenzieren, an dem das Projekt zuletzt gespeichert wurde.

### HINWEIS

- Sie können Token nur in Textrahmen verwenden. Sie können keine Token in Textobjekten verwenden. Die vollständigen Textrahmen-Funktionen sind nur in Dorico Pro verfügbar, aber wir haben die verfügbaren Token aus Referenzgründen aufgeführt.
- Partie-Token beziehen sich auf die nächste Partie unter dem oberen Rand des Textrahmens und auf derselben Seite. Wenn der obere Rand eines Textrahmens mit Partie-Token auf der Höhe der obersten Notenzeilenlinie eines Systems oder darüber liegt, bezieht er sich auf diese Partie.



Sie können die Nummer der Partie angeben, auf die sich Partie-Token beziehen sollen, zum Beispiel **{@flow2title@}**. Dadurch wird, unabhängig von der Position des Tokens, immer die angegebene Partie angezeigt.

Sie sehen die Partienummer von jeder Partie im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus.

- Sie können aus dem Kontextmenü heraus auf alle verfügbaren Token zugreifen, wenn sich der Positionszeiger in einem Textrahmen befindet. Im Kontextmenü sind Token in Untermenüs angeordnet.

---

Folgende Token sind in Dorico Elements verfügbar:

## Allgemeine Token

---

Beschreibung	Token
Projektdateiname	<b>{@projectfilename@}</b>
Pfad zum Speicherort des Projekts einschließlich des Projektdateinames	<b>{@projectfilepath@}</b>
Gesamtdauer des Projekts in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von typographischen Anführungszeichen	<b>{@projectDuration@}</b>
Gesamtdauer des Projekts in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von geraden Anführungszeichen	<b>{@projectDurationStraightQuotes@}</b>
Gesamtdauer des Projekts in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von Primen	<b>{@projectDurationPrimes@}</b>

---

## Spieler-Token

---

Beschreibung	Token
Spielerliste	<b>{@playerlist@}</b>
Namen der Spieler	<b>{@playernames@}</b>

---

## Layout-Token

---

Beschreibung	Token
Name des Layouts	<b>{@layoutname@}</b>
Nummer des Layouts entsprechend der Einstellung für den <b>Layouts</b> -Bereich im Einrichten-Modus	<b>{@layoutnumber@}</b>

---

**Beschreibung****Token**

Layout-Transposition

**{@layouttransposition@}**

**HINWEIS**

Nutzt Ihre Einstellung für die Sprache zur Anzeige von Instrumenten.

---

---

**Notenzeilenbeschriftungs-Token**

---

**Notenzeilenbeschriftung****Token**

Vollständige Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout

**{@staffLabelsFull@}**

Abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen der Spieler im aktuellen Layout

**{@staffLabelsShort@}**

---

**HINWEIS**

- Sie können Notenzeilenbeschriftungs-Token als alternative Methode zum Benennen von Einzelstimmen-Layouts nutzen, anstatt das Standard-Token **{@layoutName@}** zu verwenden, das am oberen linken Rand der ersten Seite in Einzelstimmen-Layouts verwendet wird.
  - Notenzeilenbeschriftungs-Token entsprechen möglicherweise nicht genau der Darstellung von Notenzeilenbeschriftungen, die vor ersten Taktstrichen angezeigt werden. Jedoch berücksichtigen Notenzeilenbeschriftungs-Token Ihre Layout-abhängigen Optionen für die Anzeige von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen.
- 

---

**Musiksymbol-Token**

---

**Musiksymbol****Token**

Be-Vorzeichen:  $b$

**{@flat@}**

Kreuz-Vorzeichen:  $\sharp$

**{@sharp@}**

Auflösungszeichen:  $\natural$

**{@natural@}**

Violinschlüssel (G-Schlüssel)

**{@gClef@}**

Bassschlüssel (F-Schlüssel)

**{@fClef@}**

Altschlüssel (C-Schlüssel)

**{@cClef@}**

Fermate oberhalb

**{@U+E4C0@}**

---

#### TIPP

- Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da Sie innerhalb eines Tokens den Codepoint für jedes beliebige SMuFL-Symbol eingeben können. Sie finden die einzelnen Codepoints in der SMuFL-Spezifikation online.
- Musiksymbol-Token in Textrahmen nutzen automatisch den **Noten**-Zeichenstil, der standardmäßig auf Bravura Text eingestellt ist.
- Sie können Musiksymbol-Token in den Feldern im Dialog **Projekt-Info** verwenden. Wenn Sie zum Beispiel **Sinfonie in D<sub>flat</sub>-Dur** im **Titel**-Feld eingeben, wird der in Textrahmen angezeigte Titel bei Nutzung des entsprechenden Tokens als Sinfonie in D<sub>b</sub>-Dur angezeigt.
- Sie können Musiksymbole auch mit Hilfe des Dialogs **Notentext einfügen** in Textobjekte und Textrahmen eingeben.

## Projekt- bzw. Partieinformation-Token

Feld im Dialog Projekt-Info	Token für die Projekt-Seite	Token für Partie-Seiten
Titel	{@projecttitle@}	{@flowtitle@}
Untertitel	{@projectsubtitle@}	{@flowsubtitle@}
Widmung	{@projectdedication@}	{@flowdedication@}
Komponist	{@projectcomposer@}	{@flowcomposer@}
Arrangeur	{@projectarranger@}	{@flowarranger@}
Textdichter	{@projectlyricist@}	{@flowlyricist@}
Interpret	{@projectartist@}	{@flowartist@}
Kopist	{@projectcopyist@}	{@flowcopyist@}
Verleger	{@projectpublisher@}	{@flowpublisher@}
Editor	{@projecteditor@}	{@floweditor@}
Copyright	{@projectcopyright@}	{@flowcopyright@}
Werknummer	{@projectworknumber@}	{@flowworknumber@}
Datumsangaben Komponist	{@projectcomposerdates@}	{@flowcomposerdates@}
Jahr der Komposition	{@projectcompositionyear@}	{@flowcompositionyear@}
Weitere Informationen	{@projectotherinfo@}	{@flowotherinfo@}

## Partie-Token

---

<b>Funktion Partie-bezogener Token</b>	<b>Token</b>
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im Projekt	<b>{@flownumber@}</b>
Nummer der ausgewählten Partie entsprechend ihrer Position im aktuellen Layout	<b>{@flowInLayoutNumber@}</b>
Nummer der ausgewählten Partie in klein geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel iii oder xvi	<b>{@flowNumberRomanLower@}</b>
Nummer der ausgewählten Partie in groß geschriebenen römischen Ziffern, zum Beispiel III oder XVI	<b>{@flowNumberRomanUpper@}</b>
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von typographischen Anführungszeichen	<b>{@flowDuration@}</b>
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von geraden Anführungszeichen	<b>{@flowDurationStraightQuotes@}</b>
Dauer der aktiven Partie in Minuten und Sekunden, unter Verwendung von Primen	<b>{@flowDurationPrimes@}</b>
Dauer der angegebenen Partie »n« in Minuten und Sekunden, z. B. <b>{@flow3Duration@}</b>	<b>{@flownDuration@}, {@flownDurationStraightQuotes@} oder {@flownDurationPrimes@}</b>

---

## Seitenzahl-Token

---

<b>Seitenzahl-Token Funktion</b>	<b>Token</b>
Seitenzahl	<b>{@page@}</b>
Gesamtanzahl der Seiten im Layout	<b>{@pageCount@}</b>
Seitenzahl dieser Seite in der aktiven Partie, gezählt ab 1 für die erste Seite der Partie unter Berücksichtigung der Seiten, bei denen keine Seitenzahl angezeigt wird	<b>{@flowPage@}</b>
Die Gesamtanzahl der im ausgewählten Layout enthaltenen Seiten	<b>{@flowPageCount@}</b>
Die angezeigte Seitenzahl jener Seite, auf der die Partie »n« beginnt, z. B. <b>{@flow3FirstPage@}</b>	<b>{@flownFirstPage@}</b>

---

## HINWEIS

**{@flowPage@}**- und **{@flowPageCount@}**-Token berücksichtigen nur die Partie, die am Anfang des ersten Systems im linken, oberen Notenrahmen der Seite beginnt, auf der die Token verwendet werden.

## Zeit-/Datums-Token: Projekt zuletzt gespeichert

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	<b>{@projectdate@}</b>
Vierstellige Jahreszahlen	2017	<b>{@projectdateyear@}</b>
Zweistellige Jahreszahlen	17	<b>{@projectdateyearshort@}</b>
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	<b>{@projectdatemonth@}</b>
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	<b>{@projectdatemonthshort@}</b>
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	<b>{@projectdatemonthnum@}</b>
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	<b>{@projectdateday@}</b>
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	<b>{@projectdatedayshort@}</b>
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	<b>{@projectdatedaynum@}</b>
ISO 8601-Datum	2017-12-31	<b>{@projectdateymd@}</b>
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	<b>{@projectdatemdy@}</b>
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	<b>{@projectdatedmy@}</b>
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	<b>{@projectdatetime@}</b>
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	<b>{@projectdatetimeHHMM@}</b>

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	<b>{@projectdatetimeHHMMSS@}</b>
Stunden im 24-Stunden-Format	23	<b>{@projectdatetimehour24@}</b>
Stunden im 12-Stunden-Format	11	<b>{@projectdatetimehour12@}</b>
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	<b>{@projectdatetimeminute@}</b>
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	<b>{@projectdatetimesecond@}</b>

### Zeit-/Datums-Token: aktuelle Uhrzeit und Datum

Beschreibung von Uhrzeit und Datum	Beispiel für Uhrzeit und Datum	Token
Standard-String für Datum und Uhrzeit	So 31. Dezember 11:10:12 2017	<b>{@date@}</b>
Vierstellige Jahreszahlen	2017	<b>{@dateyear@}</b>
Zweistellige Jahreszahlen	17	<b>{@dateyearshort@}</b>
Vollständiger Monatsname (regional unterschiedlich)	Oktober	<b>{@datemonth@}</b>
Kurze Monatsnamen (regional unterschiedlich)	Okt	<b>{@datemonthshort@}</b>
Monat als Dezimalzahl, Bereich 1-12	10	<b>{@datemonthnum@}</b>
Vollständige Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Freitag	<b>{@dateday@}</b>
Abgekürzte Wochentagsnamen (regional unterschiedlich)	Fr	<b>{@datedayshort@}</b>
Tag des Monats als Dezimalzahl, Bereich 1-31	24	<b>{@datedaynum@}</b>

<b>Beschreibung von Uhrzeit und Datum</b>	<b>Beispiel für Uhrzeit und Datum</b>	<b>Token</b>
ISO 8601-Datum	2017-12-31	<b>{@dateymd@}</b>
Tag des Monats, Jahr	31. Dezember 2017	<b>{@datemdy@}</b>
Tag Monat Jahr	31. Dezember 2017	<b>{@datedmy@}</b>
Zeitformat (regional unterschiedlich)	11:10:12	<b>{@datetime@}</b>
Stunden:Minuten, Stunden im 24-Stunden-Format	23:10	<b>{@datetimeHHMM@}</b>
Stunden:Minuten:Sekunden, Stunde im 24-Stunden-Format	13:02:24	<b>{@datetimeHHMMSS@}</b>
Stunden im 24-Stunden-Format	23	<b>{@datetimehour24@}</b>
Stunden im 12-Stunden-Format	11	<b>{@datetimehour12@}</b>
Minuten als Dezimalzahl, Bereich 00-59	10	<b>{@datetimeminute@}</b>
Sekunden als Dezimalzahl, Bereich 00-59	44	<b>{@datetimesecond@}</b>

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204

[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 427

[Nummerierung von Layouts ändern](#) auf Seite 195

[Partien neu ordnen](#) auf Seite 188

[Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1429

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1090

[Text exportieren](#) auf Seite 112

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Notenrahmenverkettungen

Eine Notenrahmenverkettung besteht aus einer Reihe von Notenrahmen, die eine bestimmte Notenauswahl in einer festgelegten Reihenfolge anzeigen, häufig als Sequenz. Notenrahmenverkettungen können eine beliebige Anzahl von Rahmen enthalten, oder auch nur einen einzelnen Notenrahmen.

Die Standard-Seitenvorlagen enthalten eine einzelne Rahmenverkettung, die so konfiguriert ist, dass alle Partien und Spieler im Layout angezeigt werden. Daher erstellt Dorico Elements automatisch eine ausreichende Anzahl von Seiten und Rahmen, um alle Partien in allen Layouts, die diese Seitenvorlagen verwenden, anzeigen zu können.

#### HINWEIS

In Dorico Elements können Sie keine neuen Rahmenverkettungen erstellen oder ändern, welche Partien und Spieler Rahmenverkettungen zugewiesen sind; dies ist nur in Dorico Pro möglich.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Layouts in Dorico](#) auf Seite 27



# Eigenschaften

Eigenschaften sind Einstellungen, die auf einzelne Noten und Objekte angewandt werden und Ihnen deren Bearbeitung ermöglichen, zum Beispiel durch Ändern ihrer Darstellung oder Position. Sie können im Eigenschaften-Bereich auf Eigenschaften zugreifen.

Eigenschaften können sich nur auf Objekte im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverkettung (»lokale Eigenschaften«) oder auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen (»globale Eigenschaften«) auswirken.


Für viele Eigenschaften gibt es auch entsprechende Standardeinstellungen, die die Darstellung oder Position aller Instanzen der jeweiligen Art von Note oder Notationselement steuern. Sie können in den **Partie-Optionen** auf die verfügbaren Standardeinstellungen zugreifen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Eigenschaften-Bereich

Im Eigenschaften-Bereich stehen Optionen zur Bearbeitung einzelner Noten und Notationselemente zur Verfügung, zum Beispiel durch Ändern ihrer Darstellung oder Position. Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Rand des Fensters im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus.

- Sie können den Eigenschaften-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile in der unteren Zone auf **Eigenschaften**  klicken.

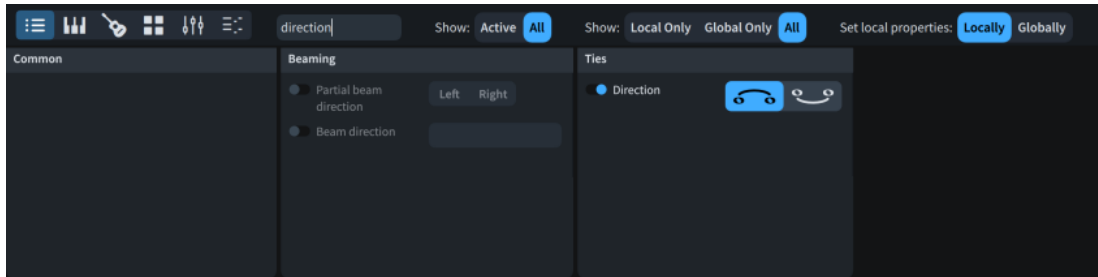
Der Eigenschaften-Bereich enthält eine Gruppe von Eigenschaften für jedes Notationselement. Wenn Sie eine Note oder ein Notationselement im Notenbereich auswählen, werden im Eigenschaften-Bereich die Gruppen und Optionen angezeigt, die Sie zur Bearbeitung der ausgewählten Note oder des ausgewählten Objekts benötigen. Wenn mehr Gruppen verfügbar sind als gleichzeitig im Bereich angezeigt werden können, können Sie nach rechts/links scrollen, um alle Gruppen anzuzeigen.

Alle Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich des Schreiben-Modus sind auch im Notensatz-Modus verfügbar. Mit zusätzlichen Eigenschaften können Sie im Notensatz-Modus jedoch die Objekte detaillierter bearbeiten.

### HINWEIS

- Wenn Sie verschiedene Arten von Notationselementen auswählen, werden nur die Gruppen angezeigt, die sie gemeinsam haben. Wenn Sie zum Beispiel einen Bindebogen auswählen, werden die Gruppen **Allgemein** und **Bindebögen** im Eigenschaften-Bereich angezeigt. Wenn Sie hingegen einen Bindebogen und eine Note auswählen, wird nur die **Allgemein**-Gruppe angezeigt.
- Wenn der Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Lokal** eingestellt ist, wirken sich Änderungen an den lokalen Eigenschaften nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Sie können den Gültigkeitsbereich der Eigenschaft auf **Global** einstellen, wenn Sie möchten, dass folgende Änderungen an lokalen Eigenschaften sich auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. Sie können Änderungen an Eigenschaften auch später in andere Layouts und Rahmenverkettungen kopieren.

- Im Schreiben-Modus können Sie nur die Eigenschaften ganzer Noten und Objekte ändern. Zum Beispiel können Sie nur den Linienstil von gesamten Pedallinien ändern, selbst wenn sie sich über mehrere Systeme erstrecken. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Teile von Noten und Elementen separat ändern, zum Beispiel die Krümmungsrichtung eines einzelnen Haltebogens in einer Haltebogenkette.
- Sie können Eigenschaften aktivieren, indem Sie auf ihren Aktivierungsschalter oder ihren Namen klicken.



Eigenschaften-Bereich im Schreiben-Modus, nach einem Suchbegriff gefiltert

Die Werkzeugzeile im Eigenschaften-Bereich enthält die folgenden Optionen:

#### Suchen

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

#### Anzeigen (Aktivierungsstatus)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Aktivierungsstatus zu filtern.

- **Aktiv:** Zeigt nur aktivierte Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

#### Anzeigen (Gültigkeitsbereich der Eigenschaft)

Ermöglicht es Ihnen, Eigenschaften entsprechend ihres Gültigkeitsbereichs zu filtern.

- **Nur lokal:** Zeigt nur lokale Eigenschaften an.
- **Nur global:** Zeigt nur globale Eigenschaften an.
- **Alle:** Zeigt alle Eigenschaften an.

#### Lokale Eigenschaften einstellen

Hiermit können Sie den Gültigkeitsbereich von folgenden Änderungen an lokalen Eigenschaften ändern.

- **Lokal:** Lokale Eigenschaften wirken sich nur lokal aus.
- **Global:** Lokale Eigenschaften wirken sich global aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56

[Griffe von Objekten auswählen](#) auf Seite 564

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477

## Lokale und globale Eigenschaften

Eigenschaften können sich entweder nur auf Objekte im aktuellen Layout und in der aktuellen Rahmenverketzung oder auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen auswirken. So können Sie festlegen, dass dieselben Objekte in verschiedenen Layouts unterschiedlich dargestellt werden, etwa wenn Sie allmähliche Dynamikwechsel in Einzelstimmen-Layouts als Gabeln, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch als »cresc.«-Text anzeigen möchten.

### Lokale Eigenschaften

Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Standardmäßig hat das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen. Besonders nützlich ist dies für lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Objekten steuern, weil diese normalerweise im Einzelstimmen-Layout und im Gesamtpartitur-Layout unterschiedlich sein muss.

Sie können erzwingen, dass lokale Eigenschaften global angewandt werden, indem Sie den Gültigkeitsbereich der Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich auf **Global** setzen, bevor Sie ihre Einstellung ändern. Lokale Eigenschaften, die auf global gesetzt wurden, werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften, die auf lokal gesetzt wurden. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur lokale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

#### HINWEIS

Indem Sie lokale Eigenschaften ändern, deren Gültigkeitsbereich auf **Global** eingestellt ist, überschreiben Sie für die ausgewählten Noten oder Objekte alle lokalen Einstellungen, die in anderen Layouts für die betreffenden Eigenschaften festgelegt sind.

### Globale Eigenschaften

Globale Eigenschaften wirken sich auf Objekte in allen Layouts und Rahmenverkettungen aus, auch auf zukünftige Layouts, die Sie noch erstellen. Sie werden im Eigenschaften-Bereich mit einer fetteren Schrift angezeigt als lokale Eigenschaften. Mit Hilfe des Filters für den Gültigkeitsbereich von Eigenschaften können Sie auch nur globale Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layouts](#) auf Seite 189


[Notenrahmenverkettungen](#) auf Seite 719

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern

Sie können den Gültigkeitsbereich von lokalen Eigenschaften ändern, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sich zukünftige Änderungen an Eigenschaften auf alle Layouts und Rahmenverkettungen auswirken.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Lokale Eigenschaften einstellen** aus:
    - **Lokal**
    - **Global**
- 

#### ERGEBNIS

Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich wird geändert. Alle zukünftigen Änderungen an lokalen Eigenschaften werden nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung angewandt, wenn Sie **Lokal** auswählen, oder auf alle Layouts und Rahmenverktettungen, wenn Sie **Global** auswählen.

#### HINWEIS

- Der Eigenschaften-Gültigkeitsbereich umfasst lokale Eigenschaften, die die grafische Position von Objekten steuern. Da es häufig vorkommt, dass Objekte in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche grafische Positionen benötigen, empfehlen wir Ihnen, den Eigenschaften-Gültigkeitsbereich nur auf **Global** einzustellen, wenn dies wirklich nötig ist.
  - Dies gilt nur für zukünftige Änderungen an Eigenschaften. Wenn Sie den Gültigkeitsbereich für vorhandene Eigenschaften ändern möchten, können Sie Einstellungen für Eigenschaften in andere Layouts und Rahmenverktettungen kopieren.
  - Auf der Seite **Noteneingabe und Bearbeitung** der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welcher Eigenschaften-Gültigkeitsbereich bei allen künftigen Projekten verwendet werden soll.
- 

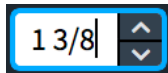
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 703  
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Werte in numerischen Wertefeldern ändern

Sie können die Werte in numerischen Wertefeldern auf mehrere verschiedene Arten ändern, zum Beispiel durch Verdoppeln oder Halbieren der vorhandenen Werte. In Dorico Elements werden Wertfelder am häufigsten im Eigenschaften-Bereich und in Optionen-Dialogen verwendet.

Numerische Wertfelder haben Aufwärts/Abwärts-Schalter.



Ein numerisches Wertefeld im Eigenschaften-Bereich

#### VORAUSSETZUNGEN

Für Wertfelder, die nur verfügbar sind, wenn ihre jeweilige Eigenschaft/Option aktiviert ist, haben Sie diese aktiviert.

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie den Wert in numerischen Wertefeldern auf eine der folgenden Arten:
  - Geben Sie eine Zahl direkt ein.
  - Um den Wert um 1/8 Spatium zu erhöhen/verringern, klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.

- Um den Wert um  $1/32$  Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie **Strg-Taste/ Befehlstaste - Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den Wert um  $1/2$  Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den Wert um 1 Spatium zu erhöhen/verringern, halten Sie die **Strg-Taste/ Befehlstaste** gedrückt und klicken Sie auf die Aufwärts/Abwärts-Schalter.
- Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu erhöhen, geben Sie += und danach den Wert für die Erhöhung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel +=2 ein, um den aktuellen Wert um 2 zu erhöhen.
- Um den aktuellen Wert um einen bestimmten Wert zu verringern, geben Sie -= und danach den Wert für die Verringerung in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel -=3.5 ein, um den aktuellen Wert um 3,5 zu verringern.
- Um den aktuellen Wert mit einem bestimmten Wert zu multiplizieren, geben Sie \* und danach den Wert für die Multiplikation in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel \*3 ein, um den aktuellen Wert zu verdreifachen.
- Um den aktuellen Wert durch einen bestimmten Wert zu dividieren, geben Sie / und danach den Wert für die Division in das Wertefeld ein. Geben Sie zum Beispiel /2 ein, um den aktuellen Wert zu halbieren.

#### HINWEIS

Sie müssen den vorhandenen Wert durch Ihre Rechenoperation ersetzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56

# Key-Editor

Der Key-Editor ist ein MIDI-Editor, der aus mehreren Komponenten besteht. Mit ihm können Sie Noten und andere Wiedergabeobjekte bearbeiten, darunter Noten-Anschlagstärke, MIDI CC und Tempo. Sie können im Key-Editor-Bereich in der unteren Zone auf den Key-Editor zugreifen, den Sie neben Layouts im Schreiben-Modus und der Spur-Übersicht im Wiedergabe-Modus anzeigen können.

Der Key-Editor enthält die folgenden Editoren, die Sie in unterschiedlichen Kombinationen anzeigen können:

- Pianorollen-Editor
- Percussion-Editor
- Spielanweisungen-Editor
- Anschlagstärke-Editor
- Dynamik-Editor
- MIDI-Pitch-Bend-Editor
- MIDI-CC-Editor
- Tempo-Editor


Außerdem bietet der Key-Editor verschiedene Werkzeuge und Steuerelemente, je nach den Anforderungen des jeweiligen Editors.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738
- [Percussion-Editor](#) auf Seite 739
- [Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 751
- [Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 756
- [MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 762
- [MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763
- [Tempo-Editor](#) auf Seite 769
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773
- [MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

## Key-Editor-Bereich

Im Key-Editor-Bereich können Sie Noten anzeigen und bearbeiten, entweder in einer fortlaufenden Pianorolle (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Instrumente). Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Fensterrand im Schreiben-Modus und im Wiedergabe-Modus.

- Sie können den Key-Editor-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile auf **Key-Editor**  klicken.

Im Schreiben-Modus können Sie den Key-Editor-Bereich neben Layouts im Notenbereich anzeigen. Im Wiedergabe-Modus können Sie den Key-Editor-Bereich neben der Spur-Übersicht anzeigen.

Standardmäßig wird im Key-Editor das Instrument angezeigt, in dessen Notenzeile Sie ein Objekt ausgewählt haben. Sie können die Instrumente, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten, aber auch manuell auswählen.



**1 Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich**

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten und Objekte im Key-Editor auswählen und bearbeiten können.

**2 Lineal im Key-Editor**

Zeigt Taktzahlen und Zählzeitunterteilungen an, die der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters entsprechen.

**3 Abspielmarke**

Zeigt die aktuelle rhythmische Position in der Wiedergabe an.

**4 Kopfzeile**

Zeigt den Namen jedes Editors an und kann weitere, Editor-spezifische Optionen enthalten.

**5 Primärer Editor**

Enthält abhängig von Ihrer letzten Auswahl und dem Gesperrt-Status des Key-Editors entweder den Pianorollen-Editor, den Percussion-Editor oder den Tempo-Editor.

**6 Spielanweisungen-Editor**

Zeigt an, wo Spielanweisungen für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Stimme eingesetzt werden. Nur verfügbar, wenn ein einzelnes Instrument/eine einzelne Stimme im Key-Editor angezeigt wird.

**7 Weitere Editoren**

Sie können unter dem Pianorollen-Editor/Percussion-Editor mehrere weitere Editoren hinzufügen/schließen, unter anderem den Anschlagstärke-Editor und MIDI-CC-Editoren. Sie können Konfigurationen von Editoren speichern, um sie in anderen Projekten zu verwenden.

**8 Editor hinzufügen**

Hiermit können Sie zusätzliche Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

**9 Presets**

Hiermit können Sie Key-Editor-Konfigurationen speichern, anwenden und löschen.

**10 Zoom-Steuerelemente**

Hiermit können Sie die Zoomstufe manuell ändern, um Noten zum Beispiel breiter und/oder schmaler zu machen.

## 11 Scrollbalken

Hiermit können Sie vertikal und horizontal im Key-Editor scrollen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 734

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Key-Editor-Konfigurationen](#) auf Seite 779

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773

[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 777

## Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich

Die Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich enthält Werkzeuge, mit denen Sie Noten und Objekte im Key-Editor auswählen und bearbeiten können. Sie befindet sich oben im Key-Editor-Bereich in der unteren Zone.

### Auswählen



Hiermit können Sie Objekte im Key-Editor auswählen, zum Beispiel Noten im Pianorollen-Editor oder Anschlagstärkebalken im Anschlagstärke-Editor, unter anderem durch Klicken und Aufziehen eines Auswahlrechtecks.

Sie können **Auswählen** auch aufrufen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken.

### Zeichnen



Hiermit können Sie Noten im Pianorollen-Editor und im Percussion-Editor eingeben. Die Endpositionen und Mindest-Notenwerte von Noten folgen der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

Alternativ können Sie **Zeichnen** auch auswählen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken.

### Schlagzeugstock



Hiermit können einen unterschiedlichen rhythmischen Notenwert für jedes einzelne nicht gestimmte Perkussionsinstrument einstellen und durch Klicken und Ziehen im Percussion-Editor Notenfolgen von entsprechender Dauer eingeben.

Außerdem können Sie damit Noten durch Anklicken löschen.

Nur im Percussion-Editor verfügbar.

Sie können den **Schlagzeugstock** auch auswählen, indem Sie bei angezeigtem Percussion-Editor **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-3 (Windows) oder Strg-Taste-3 (macOS)** drücken.



### Linie



Hiermit können Sie gerade Linien zwischen zwei Punkten zeichnen. Nicht im Pianorollen-Editor oder im Percussion-Editor verfügbar.

### Transformieren



Hiermit können Sie eine Auswahl zum Transformieren vornehmen und Transformations-Steuerelemente auf den ausgewählten Bereich anwenden. Nur im Anschlagstärke-Editor und im MIDI-CC-Editor verfügbar.

### Region synchronisieren



Kopiert Daten aus der primären Spur in sekundäre Spuren. Nur im Dynamik-Editor und im MIDI-CC-Editor verfügbar, und wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden.

### Löschen



Löscht die ausgewählten Objekte.

Sie können ausgewählte Objekte auch löschen, indem Sie die **Rücktaste oder Entf-Taste** drücken.

### Gespielte Notenwerte



Hiermit können Sie ändern, wann Noten bei der Wiedergabe beginnen/enden, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Werte hat. Zeigt die gespielten Notenwerte von Noten als Rechteck über einer dünneren Linie an, die für den notierten Notenwert steht.


### Notierte Notenwerte





Ermöglicht es Ihnen, die rhythmische, relative Dauer von Noten zu ändern, was sich auf die Position und Notation dieser Noten auswirkt. Zeigt die vollständigen, notierten Notenwerte von Noten als Rechtecke an.

### Gespielte Notenwerte sperren



Hiermit können Sie steuern, wie sich das Ändern von notierten Notenwerten auf die gespielte Notendauer auswirkt. Nur verfügbar, wenn **Notierte Notenwerte**  ausgewählt ist.

- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert ist, behalten gespielte Notenwerte ihre ursprünglichen Positionen/Notenwerte bei, unabhängig von den neuen notierten Positionen/Notenwerten der entsprechenden Noten.
- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  deaktiviert ist, werden gespielte Notenwerte mit ihren entsprechenden Noten verschoben und behalten ihre Versätze am Anfang/Ende relativ zu ihnen bei.

### Rhythmisches Raster



Hiermit können Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters für den Key-Editor ändern. Die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor wirkt sich auf die minimale Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten, die Anzahl von Rasterlinien und bestimmte Aspekte beim Eingeben und Bearbeiten aus, zum Beispiel darauf, wie weit Sie Noten nach rechts/links ziehen können. Der Schalter wird aktualisiert und zeigt die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters an.

### Spielanweisungen



Blendet den Spielanweisungen-Editor ein/aus.

### Stimmenauswahl



Hier können Sie die Stimme auswählen, deren Noten in der Piano-Rolle hervorgehoben angezeigt werden sollen und in die Sie Noten eingeben möchten. Wird automatisch entsprechend Ihrer aktuellen Auswahl aktualisiert.

Wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden, sind nur Stimmen verfügbar, die zum primären Instrument gehören.

### Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern.

#### TIPP

- Sie können mit der rechten Maustaste in den Key-Editor klicken und sie gedrückt halten, um auf Werkzeuge in der Werkzeug-Schnellauswahl zuzugreifen.
- Sie können Werkzeuge auch aufrufen, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** bis **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-6 (Windows) oder Strg-Taste-6 (macOS)** drücken. Welches Werkzeug durch den jeweiligen Tastaturbefehl aufgerufen wird, hängt davon ab, welche Werkzeuge aktuell auf den Positionen 1 bis 6 (von links nach rechts) in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich verfügbar sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten im Key-Editor](#) auf Seite 738

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 751

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763


## Instrumente im Key-Editor anzeigen

Sie können bestimmte Instrumente im Key-Editor anzeigen, das Hauptinstrument ändern und den Key-Editor sperren, damit diese Instrumente sichtbar bleiben. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie MIDI-Punkte für alle Streichinstrumente in Ihrem Projekt gleichzeitig zeichnen möchten.

Standardmäßig wird der Key-Editor entsperrt und folgt der aktuellen Auswahl im Notenbereich oder in der Spur-Übersicht.

Wenn zum Beispiel Ihre letzte Auswahl eine Flötennote oder die Flötenspur war, wird diese Flöte im Pianorollen-Editor angezeigt. Wenn Ihre letzte Auswahl eine Tempomarkierung oder die Tempospur war, wird im Key-Editor der Tempo-Editor angezeigt (sofern Sie den Tempo-Editor nicht bereits manuell hinzugefügt hatten).

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Ihr zuletzt ausgewähltes Objekt gehört zu einem Instrument, so dass entweder die Pianorolle oder der Percussion-Editor im Key-Editor angezeigt wird.

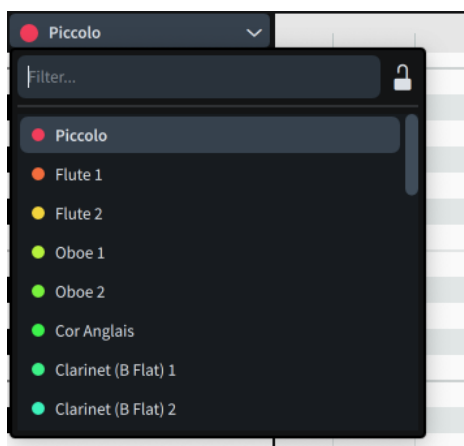
#### HINWEIS


Wenn der Tempo-Editor der primäre Editor ist, können Sie keine Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor auf das Instrumentenmenü und wählen Sie das Instrument aus, das Sie als primäres Instrument anzeigen möchten.



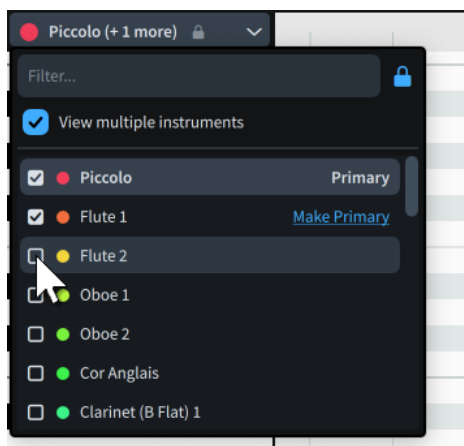
2. Um den Key-Editor zu sperren und das ausgewählte Instrument in der Ansicht zu behalten, klicken Sie auf **Key-Editor sperren** .
3. Um mehrere Instrumente gleichzeitig im Key-Editor anzuzeigen, aktivieren Sie **Mehrere Instrumente anzeigen**.

#### HINWEIS

Sie können im Key-Editor nur mehrere gestimmte Instrumente anzeigen. Sie können nicht mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente oder ungestimmte Perkussionsinstrumente neben gestimmten Instrumenten anzeigen.

---

4. Aktivieren Sie jedes Instrument, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.



5. Optional: Klicken Sie neben dem Instrument, das Sie als neues primäres Instrument festlegen möchten, auf **Primär machen**.

---

#### ERGEBNIS

Im Key-Editor werden die ausgewählten Instrumente angezeigt. Wenn Sie den Key-Editor gesperrt haben, auch bei optionaler Auswahl mehrerer Instrumente, folgt er nicht mehr Ihrer letzten Auswahl.

#### TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie den folgenden Befehlen Tastaturbefehle zuweisen:

- **Key-Editor zur Auswahl sperren** zeigt im Key-Editor automatisch die Instrumente an, in deren Notenzeilen Sie im Notenbereich Noten/Objekte ausgewählt haben, und sperrt den Key-Editor mit dieser Auswahl.
- **Gesperrte Ansicht im Key-Editor umschalten** sperrt/entsperrt den Key-Editor.

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können Noten, Dynamikpunkte und MIDI-Punkte für alle im Key-Editor sichtbaren Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten.
- Sie können Dynamik- und MIDI-Punkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren.


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49  
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735  
[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738  
[Percussion-Editor](#) auf Seite 739  
[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756  
[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763  
[MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 762  
[Tempo-Editor](#) auf Seite 769  
[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568  
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595  
[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 761  
[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 768

## Höhe des Key-Editors ändern



Sie können die Höhe des gesamten Key-Editors und jedes darin enthaltenen Editors ändern. Sie können zum Beispiel den Pianorollen-Editor beim Eingeben von Noten und den Anschlagstärke-Editor beim Ändern der Notenanschlagstärke höher machen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um die Höhe des gesamten Key-Editors zu ändern, klicken und ziehen Sie die Markierung zum **Ändern der Höhe der unteren Zone**  oder den oberen Rand der unteren Zone nach oben/unten.
  - Um die Höhe von einzelnen Editoren zu ändern, klicken und ziehen Sie ihre Trennmarkierungen  nach oben/unten. Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.

### TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie der Option **Zwischen Größe der unteren Zone umschalten** einen Tastaturbefehl zuweisen, der die untere Zone nacheinander 25, 50 und 75 % des Projektfensters ausfüllen lässt.

---


### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65  
[Mehrere Projektfenster öffnen](#) auf Seite 54

## Im Key-Editor ein-/auszoomen



Sie können die Zoomstufe im Key-Editor ändern; zum Beispiel können Sie vertikal und horizontal einzoomen, um Noten im Pianorollen-Editor höher und breiter anzuzeigen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe des Key-Editors.



### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal ein:
  - Drücken Sie **H**.
  - Klicken Sie unten im Key-Editor auf **Vergrößern** .
  - Klicken Sie in das Lineal im Key-Editor und ziehen Sie nach oben.
  - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal im Key-Editor nach oben.
2. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten horizontal aus:
  - Drücken Sie **G**.
  - Klicken Sie unten im Key-Editor auf **Verkleinern** .

- Klicken Sie in das Lineal im Key-Editor und ziehen Sie nach unten.
  - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Lineal im Key-Editor nach unten.
3. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten vertikal ein:
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-H**.
  - Klicken Sie rechts im Key-Editor auf **Vergrößern** .
  - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** im Bereich links vom Pianorollen-/Percussion-Editor nach oben.
4. Zoomen Sie auf eine der folgenden Arten vertikal aus:
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G**.
  - Klicken Sie rechts im Key-Editor auf **Verkleinern** .
  - Scrollen Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** in der Klaviatur links von der Pianorolle nach unten.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726


[Spuren vergrößern/verkleinern](#) auf Seite 586

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

## Scrollen im Key-Editor

Sie können im Key-Editor in jede Richtung scrollen, um zum Beispiel höhere/tiefere Noten im Pianorollen-Editor oder MIDI-Punkte in späteren Takten im MIDI-CC-Editor anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE


- Scrollen Sie im Key-Editor auf eine der folgenden Arten:
    - Klicken Sie auf die Schieberegler rechts und unten im Key-Editor und ziehen Sie.
    - Streichen Sie auf einem Touchpad in eine beliebige Richtung.
    - Um mit einem Mousrad vertikal zu scrollen, scrollen Sie nach oben/unten.
    - Um mit einem Mousrad horizontal zu scrollen, scrollen Sie mit gedrückter **Umschalttaste** nach oben/unten.
- 

## Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern

Sie können die im Key-Editor verwendete Auflösung des rhythmischen Rasters unabhängig von dem außerhalb des Key-Editors verwendeten rhythmischen Raster ändern. Die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor wirkt sich auf die minimale Dauer der von Ihnen eingegebenen Noten, die Anzahl von Rasterlinien und bestimmte Aspekte beim Eingeben und Bearbeiten aus, zum Beispiel darauf, wie weit Sie Noten nach rechts/links ziehen können.


#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie Tastaturbefehle nutzen möchten, muss Ihre letzte Auswahl im Key-Editor-Bereich stattgefunden haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Rhythmisches Raster**  und wählen Sie die gewünschte Auflösung.
  - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-+**.
  - Um die Auflösung des rhythmischen Rasters zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Ü**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Noten im Key-Editor](#) auf Seite 738

## Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen

Sie können alle Arten von Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen, mit Ausnahme des Pianorollen-Editors und des Percussion-Editors. Sie können auch den Editor-Typ ändern, der in einem vorhandenen Editor angezeigt wird.

#### VORAUSSETZUNGEN



- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Ihr zuletzt ausgewähltes Objekt gehört zu einem Instrument, so dass entweder die Pianorolle oder der Percussion-Editor im Key-Editor angezeigt wird.

#### HINWEIS

Wenn der Tempo-Editor der primäre Editor ist, können Sie keine Editoren zum Key-Editor hinzufügen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie die im Key-Editor angezeigten Editoren auf eine der folgenden Arten:
  - Um einen neuen Editor hinzuzufügen, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Editor hinzufügen** .
  - Um den Editor-Typ zu ändern, der in einem vorhandenen Editor angezeigt wird, klicken Sie in das Menü in seiner Kopfzeile und wählen Sie darin einen Editor aus.
  - Um Editoren zu schließen, klicken Sie in ihren Kopfzeilen auf **Editor schließen** .

---


#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Key-Editor-Konfigurationen speichern, um sie in anderen Projekten zu verwenden.

## Objekte im Key-Editor auswählen


Im Key-Editor können Sie Noten und Objekte wie zum Beispiel MIDI- oder Dynamikpunkte auf die gleiche Weise auswählen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie auswählen möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das **Auswählen**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
  - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editors auf **Auswählen** .
  - Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Auswählen**  und lassen Sie die Maus los.
2. Wählen Sie Noten oder Objekte auf eine der folgenden Arten aus:
  - Klicken Sie auf eine einzelne Note oder einen Punkt.
  - Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** oder **Umschalttaste** auf mehrere Noten oder Punkte.
  - Klicken und ziehen Sie in einem Editor über einen Bereich, in dem Sie alles auswählen möchten.

Ein blaues Rechteck zeigt an, welche Noten oder Punkte ausgewählt werden, wenn Sie die Maustaste loslassen. Es empfiehlt sich, in eine Ecke des auszuwählenden Bereichs zu klicken, um den Cursor anschließend diagonal in die gegenüberliegende Ecke zu ziehen.

---

## Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen



Sie können Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen, unter anderem in andere Editoren, und sie auch innerhalb desselben Editors dahinter erneut einfügen, so dass sie sich wiederholen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie ein Muster aus MIDI-Punkten zwischen verschiedenen MIDI-Controllern kopieren möchten.

### HINWEIS

Diese Schritte beschreiben das Kopieren/Einfügen von Punkten, die zum selben Instrument gehören, innerhalb von/zwischen Editoren. Sie können Dynamik- und MIDI-Punkte jedoch auch zwischen Instrumenten kopieren/einfügen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie kopieren/einfügen möchten.



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in einem der geöffneten Editoren die Punkte aus, die Sie kopieren möchten.
2. Kopieren Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
3. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Punkte einfügen möchten.
4. Wählen Sie die Kopfzeile des Editors aus, in den Sie die ausgewählten Punkte einfügen möchten.
5. Fügen Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten ein:
  - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Punkte werden an die ausgewählte Position und in den ausgewählten Editor kopiert, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen. Sie gelten für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente.

#### HINWEIS

- Alle im Schreiben-Modus eingegebenen Punkte von allmählichen Dynamikanweisungen und kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen werden kopiert, selbst wenn Sie nur einen einzelnen Punkt ausgewählt haben.
- Sie können Punkte auch direkt im Anschluss an sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und dann **R** drücken. In jeder Wiederholung ersetzt der früheste ausgewählte Punkt den letzten ausgewählten Punkt.
- Außerdem können Sie Punkte kopieren, indem Sie sie auswählen und dann mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position ziehen, wo Sie sie einfügen möchten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 587

[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 761

[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 768



[Dynamikpunkte eingeben](#) auf Seite 758

[MIDI-Punkte eingeben](#) auf Seite 765

## Punkte im Key-Editor löschen

Sie können ausgewählte Punkte gleichzeitig aus mehreren Editoren löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, deren Punkte Sie löschen möchten.


#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in offenen Editoren die Punkte aus, die Sie löschen möchten.

#### TIPP

Sie können Punkte in mehreren Editoren gleichzeitig auswählen.

2. Löschen Sie die ausgewählten Punkte auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Löschen** .

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Punkte werden gelöscht.

Wenn Sie Dynamikpunkte löschen, die im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen überschrieben haben, werden diese Dynamikanweisungen wieder auf ihre Standardpunkte zurückgesetzt. Wenn Sie die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen löschen, werden auch die entsprechenden Dynamikanweisungen gelöscht.

Wenn Sie Tempopunkte löschen, werden auch ihre entsprechenden Tempomarkierungen oder Tempomarkierungs-Hinweise aus Layouts gelöscht.

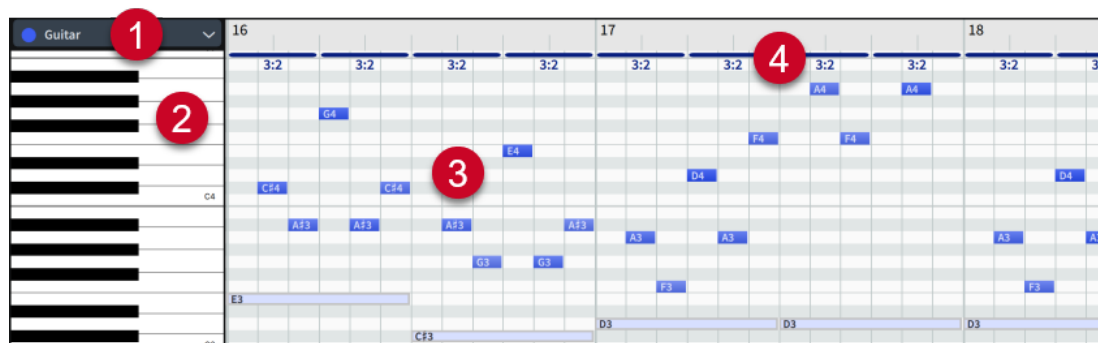
## Noten im Key-Editor

Im Key-Editor werden Noten als farbige Rechtecke angezeigt, entweder im Pianorollen-Editor (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits).

### Pianorollen-Editor

Im Pianorollen-Editor werden MIDI-Noten für gestimmte Instrumente in einer fortlaufenden Ansicht angezeigt. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

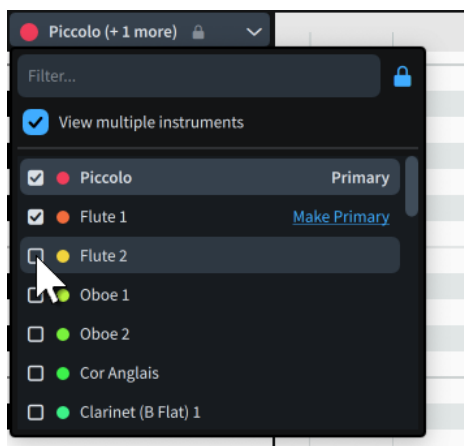
- Sie können den Pianorollen-Editor anzeigen, indem Sie ein gestimmtes Instrument im Key-Editor anzeigen.



Der Pianorollen-Editor besteht aus folgenden Elementen:

#### 1 Instrumenten-Menü

Hier können Sie die Instrumente auswählen, die Sie im Pianorollen-Editor anzeigen möchten, und das primäre Instrument bei Anzeige mehrerer Instrumente ändern.



## 2 Klaviatur

Bietet eine Tonhöhenreferenz.

## 3 Pianorolle

Zeigt die Noten an, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten gehören. Die horizontale Position von Noten zeigt ihre Rhythmik an, die Breite ihren Notenwert. Die vertikale Position von Noten gibt ihr Instrument und ggf. ihre Spielanweisung an. Wenn Noten ausreichend hoch und breit sind, werden innerhalb jeder Note auch die Tonhöhen angezeigt.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor.

Bei Anzeige mehrerer Instrumente werden Noten, die zum primären Instrument gehören, im Pianorollen-Editor schwarz und fett angezeigt, während Noten, die zu sekundären Instrumenten gehören, mit grauen Umrissen und in Pastellfarben angezeigt werden.

## 4 Triolen und N-tolen

Takte und Verhältnisse am oberen Rand des Pianorollen-Editors zeigen Triolen und N-tolen in der aktiven Stimme an.

Sie können Noten im Pianorollen-Editor eingeben und bearbeiten, zum Beispiel durch Verschieben oder Transponieren. Dadurch wird auch ihre Notation in allen betreffenden Layouts aktualisiert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Mixer](#) auf Seite 781

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

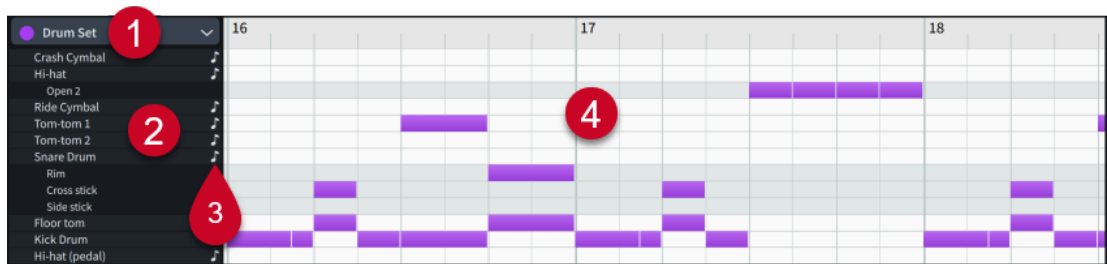
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

## Percussion-Editor

Im Percussion-Editor werden MIDI-Noten für ungestimmte Perkussionsinstrumente in einer fortlaufenden Ansicht angezeigt. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

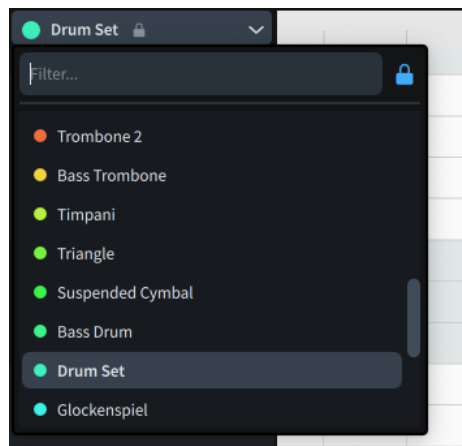
- Sie können den Percussion-Editor anzeigen, indem Sie ein ungestimmtes Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit im Key-Editor anzeigen.



Der Percussion-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

### 1 Instrumenten-Menü


Hier können Sie das Instrument auswählen, das Sie im Percussion-Editor anzeigen möchten. Sie können jeweils immer nur ein Perkussions-Kit oder ein einzelnes Perkussionsinstrument anzeigen.



### 2 Namen und Spielanweisungen von Perkussionsinstrumenten

Im Percussion-Editor hat jedes ungestimmte Perkussionsinstrument seine eigene Zeile, auch wenn es Teil eines Perkussions-Kits ist. Alternative Spielanweisungen werden unterhalb des jeweiligen ungestimmten Perkussionsinstruments aufgelistet.

### 3 Rhythmisches Raster für Perkussion

Hiermit können Sie für jedes einzelne Perkussionsinstrument einen abweichenden Standard-Notenwert festlegen. Nur verfügbar, wenn das **Schlagzeugstock-Werkzeug**  ausgewählt ist.

### 4 Percussion-Editor

Zeigt die Noten an, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten gehören. Die vertikale Position von Noten gibt ihr Instrument und ggf. ihre Spielanweisung an. Die horizontale Position von Noten zeigt ihre Rhythmik und ihre Breite ihren Notenwert an.

Instrumenten wird je nach ihrer Spieler-Reihenfolge im aktuellen Layout automatisch eine Farbe zugewiesen, so dass Sie sie einfacher voneinander unterscheiden können. Diese Farbe wird für das entsprechende Instrument durchgehend verwendet, auch im Mixer und im Key-Editor. Jedem Perkussions-Kit wird eine eigene Farbe zugewiesen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 849

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#) auf Seite 742


[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542  
[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

## Noten im Key-Editor eingeben




Sie können im Key-Editor Noten eingeben, entweder im Pianorollen-Editor (für gestimmte Instrumente) oder im Percussion-Editor (für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Perkussions-Kits). Noten, die Sie im Key-Editor eingeben, werden auch in allen entsprechenden Layouts angezeigt.

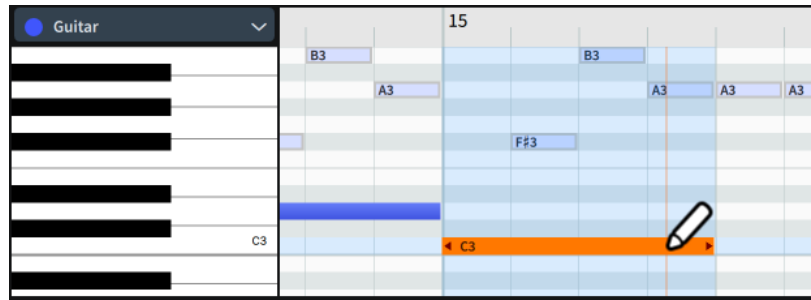
### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme für ein Instrument eingeben möchten, haben Sie diese Stimme im Schreiben-Modus erstellt und mindestens eine Note in sie eingegeben.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie Noten in eine bestimmte Stimme eingeben möchten, wählen Sie sie in der Stimmenauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs aus.
2. Wählen Sie das **Zeichnen**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
  - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen** .
  - Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Zeichnen**  und lassen Sie die Maus los.
3. Klicken Sie auf **Rhythmisches Raster**  und wählen Sie den gewünschten Standard-Notenwert.
4. Geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
  - Um einzelne Noten mit dem Standard-Notenwert einzugeben, klicken Sie an jeder rhythmischen Position, an der Sie eine Note eingeben möchten, in den Pianorollen-/Percussion-Editor.
  - Um Noten mit einem beliebigen Notenwert einzugeben, klicken Sie an der gewünschten Tonhöhenposition in den Pianorollen-/Percussion-Editor und ziehen Sie über die gewünschte Dauer.  
Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/ Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.



#### ERGEBNIS

Für gestimmte Instrumente werden Noten an den durch die Klaviatur links von der Pianorolle angezeigten Tonhöhen und in die aktive, durch die Stimmauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs angezeigte Stimme eingegeben.

Für ungestimmte Perkussionsinstrumente und Kits werden Noten in der entsprechenden Zeile des Percussion-Editors in das Instrument eingegeben.

Wenn Sie einmal klicken, werden Noten mit dem Standard-Notenwert eingegeben, der durch die Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor vorgegeben wird. Wenn Sie klicken und ziehen, werden die Notenwerte durch die Breite des Bereichs bestimmt, über den Sie ziehen.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können sowohl die notierte als auch die gespielte Dauer von Noten ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Im Key-Editor ein-/auszoomen](#) auf Seite 733

[Höhe des Key-Editors ändern](#) auf Seite 733

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 734

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510


[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

## Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben


Mit dem **Schlagzeugstock**-Werkzeug können Sie für jedes einzelne ungestimmte Perkussionsinstrument Noten mit einem unterschiedlichen rhythmischen Notenwert eingeben.



#### VORAUSSETZUNGEN

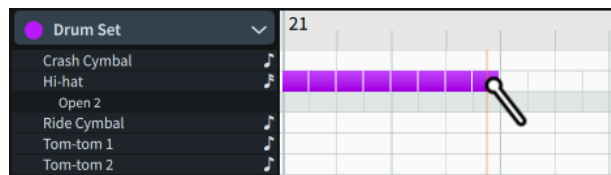
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben das ungestimmte Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit ausgewählt, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das **Schlagzeugstock**-Werkzeug auf eine der folgenden Arten aus:
  - Drücken Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-3 (Windows) oder Strg-Taste-3 (macOS)**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Schlagzeugstock** .

- Klicken Sie im Key-Editor mit der rechten Maustaste und halten Sie sie gedrückt, um die Werkzeug-Schnellauswahl anzuzeigen. Fahren Sie mit dem Mauszeiger dann auf **Schlagzeugstock**  und lassen Sie die Maus los.
2. Klicken Sie für jedes Instrument in der Kopfzeile des Percussion-Editors auf das **Rhythmische Raster für Perkussion**  und wählen Sie den erforderlichen Notenwert. Sie könnten zum Beispiel Viertelnoten für die Kickdrum und Achtelnoten für die Hi-Hat festlegen.
  3. Geben Sie Noten auf eine der folgenden Arten ein:
    - Um einzelne Noten einzugeben, klicken Sie an jeder rhythmischen Position, an der Sie eine Note eingeben möchten, in den Percussion-Editor.
    - Um mehrere Noten einzugeben, klicken Sie in den Percussion-Editor und ziehen Sie horizontal.




---

#### ERGEBNIS

Noten werden mit dem für das jeweilige Instrument festgelegten Notenwert eingegeben; entweder eine einzelne Note pro Klick oder über die gesamte Region, die Sie per Klicken und Ziehen festgelegt haben.

#### TIPP


Wenn **Schlagzeugstock**  ausgewählt ist, können Sie außerdem Noten löschen, indem Sie auf sie klicken.

---

## Noten im Key-Editor verschieben



Sie können Noten im Key-Editor rhythmisch verschieben. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Notierte Notenwerte** , um die notierten Notenwerte anzuzeigen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Gespielte Notenwerte sperren** .
3. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie rhythmisch verschieben möchten.
4. Verschieben Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.

- Um sie nach links zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken und ziehen Sie sie nach rechts/links.


#### TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an neue rhythmische Positionen verschoben. Wenn Sie mehrere Noten ausgewählt haben, werden diese als Block verschoben.

Wenn Sie **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert haben, werden gespielte Notenwerte nicht verschoben, sondern behalten ihre ursprünglichen Positionen bei.

Tastaturbefehle verschieben Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Klicken und Ziehen verschiebt Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 734


[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 746

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 293



## Noten im Key-Editor verlängern/kürzen

Sie können die notierte Dauer von Noten im Key-Editor ändern. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben die passende Auflösung des rhythmischen Rasters ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Notierte Notenwerte** , um die notierten Notenwerte anzuzeigen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Gespielte Notenwerte sperren** .
3. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
4. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Noten um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.



- Um einen Notenwert zu verdoppeln, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
- Um einen Notenwert zu halbieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Klicken Sie auf das rechte Ende einer der ausgewählten Noten und ziehen Sie sie auf die gewünschte Länge.


#### TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal, Tonhöhen mit der Klaviatur im Pianorollen-Editor und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen im Percussion-Editor abzugleichen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden verlängert/gekürzt.

Wenn Sie **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert haben, werden gespielte Notenwerte nicht verlängert/gekürzt, sondern behalten ihre ursprünglichen Positionen/Notenwerte bei.

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters. Klicken und Ziehen verlängert/kürzt Noten gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

[Notenwerte](#) auf Seite 284

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

[Auflösung des rhythmischen Rasters im Key-Editor ändern](#) auf Seite 734


[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 293

## Noten im Pianorollen-Editor transponieren

Sie können Noten im Pianorollen-Editor transponieren, indem Sie sie vertikal an andere Tonhöhenpositionen verschieben. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-Editor die Noten aus, die Sie transponieren möchten.
2. Transponieren Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach oben zu verschieben, zum Beispiel vom C zum D, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Noten um eine Notenzeilenposition nach unten zu verschieben, zum Beispiel vom D zum C, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

- Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach oben zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten eine einzelne Oktavunterteilung nach unten zu transponieren, zum Beispiel einen Halbtonschritt in 12-EDO oder einen Viertelton in 24-EDO, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Um Noten eine Oktave nach oben zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um Noten eine Oktave nach unten zu transponieren, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

#### TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal und Tonhöhen mit der Klaviatur abzugleichen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entsprechend ihrer neuen Tonhöhenpositionen im Pianorollen-Editor transponiert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49


[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1119

[Transpositions-Werkzeuge](#) auf Seite 512

## Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben

Sie können Noten an andere Instrumente und Spielanweisungen im Percussion-Editor verschieben, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Noten nicht auf der Hi-Hat, sondern auf einem Becken gespielt werden. Dies wirkt sich auch auf die Notation der ausgewählten Noten in allen entsprechenden Layouts aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben das ungestimmte Perkussionsinstrument oder Perkussions-Kit ausgewählt, das Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Percussion-Editor die Noten aus, die Sie in andere Instrumente/Spielanweisungen verschieben möchten.
2. Verschieben Sie die Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Um Noten in das Instrument darüber zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um Noten in das Instrument darunter zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

- Um aufwärts durch die Spielanweisungen des aktuellen Instruments zu navigieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
- Um abwärts durch die Spielanweisungen des aktuellen Instruments zu navigieren, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
- Klicken Sie und ziehen Sie sie nach oben/unten.

#### TIPP

Während Sie ziehen, helfen Ihnen Hervorhebungen dabei, Notenwerte mit dem Lineal und Noten mit Instrumenten/Spielanweisungen abzugleichen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in das Instrument/die Spielanweisung in der entsprechenden Zeile im Percussion-Editor verschoben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Percussion-Editor](#) auf Seite 739

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542

## Noten im Key-Editor kopieren und einfügen

Sie können Noten im Pianorollen-Editor sowie im Percussion-Editor kopieren und einfügen, auch in andere gestimmte Instrumente und Stimmen. Wenn Sie möchten, dass Noten sich wiederholen, können Sie sie auch direkt dahinter erneut einfügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, die Sie kopieren möchten.
  2. Kopieren Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**.
    - Wählen Sie **Bearbeiten > Kopieren**.
  3. Verschieben Sie die Abspielmarke an die Position, an der Sie die ausgewählten Noten einfügen möchten.
  4. Optional: Wenn Sie Noten in ein anderes Instrument einfügen möchten, machen Sie dieses Instrument zum primären Instrument.
  5. Optional: Wenn Sie Noten in eine andere Stimme einfügen möchten, wählen Sie diese Stimme in der Stimmenauswahl in der Werkzeugzeile des Key-Editors aus.
  6. Fügen Sie die ausgewählten Noten auf eine der folgenden Arten ein:
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**.
    - Wählen Sie **Bearbeiten > Einfügen**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden an der ausgewählten Position, in das ausgewählte Instrument und die ausgewählte Stimme eingefügt, ohne sie an ihren ursprünglichen Positionen zu löschen. Standardmäßig werden auch alle MIDI-CC-Punkte im kopierten Bereich eingefügt.

#### TIPP

- Sie können Noten auch direkt im Anschluss an sich selbst wiederholen, indem Sie sie auswählen und dann **R** drücken.
- Außerdem können Sie Noten kopieren, indem Sie sie auswählen und dann mit gedrückter **Alt/Opt-Taste** an die Position ziehen, wo Sie sie einfügen möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Die Abspielmarke verschieben](#) auf Seite 587

[Automatisches Kopieren von MIDI-Daten beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503

[Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 761


[MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren](#) auf Seite 768

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499




## Noten im Key-Editor löschen

Sie können Noten im Key-Editor löschen. Dadurch werden Noten auch aus allen entsprechenden Layouts entfernt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.


#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs **Auswählen**  ausgewählt ist, wählen Sie die Noten, die Sie löschen möchten, im Pianorollen-/Percussion-Editor aus.
2. Löschen Sie Noten auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Löschen** .
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Schlagzeugstock**  und klicken Sie dann im Percussion-Editor auf jede Note, die Sie löschen möchten.

## Gespielte und notierte Notenwerte

Im Key-Editor können Sie Noten mit ihrem gespielten oder ihrem notierten Notenwert anzeigen.


### Gespielter Notenwert

Wenn **Gespielte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs ausgewählt ist, werden Noten im Pianorollen-/Percussion-Editor mit zwei Komponenten angezeigt:



- Ein ausgefülltes, helles Rechteck, das die gespielte Dauer der Note anzeigt.
- Ein dünner, dunklerer Balken, der den notierten Notenwert der Note anzeigt.

Damit können Sie die gespielte, klingende Dauer von Noten ändern. So werden beispielsweise Noten mit Staccato-Artikulationen kürzer als ihre notierten Notenwerte gespielt, während Noten unter Bindebögen länger als ihre notierten Notenwerte gespielt werden.

## Notierter Notenwert

Wenn **Notierte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs ausgewählt ist, werden Noten im Pianorollen-/Percussion-Editor als einzelne Rechtecke angezeigt, deren Breite dem notierten Notenwert der Note entspricht. Damit können Sie den Notenwert der Noten ändern.

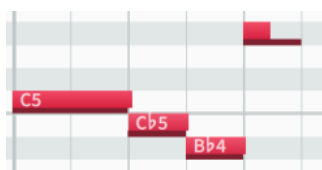
Sie können steuern, wie sich das Ändern von notierten Notenwerten auf die gespielte Notendauer auswirkt:

- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  aktiviert ist, behalten gespielte Notenwerte ihre ursprünglichen Positionen und Notenwerte bei, unabhängig von den neuen notierten Positionen/Notenwerten der entsprechenden Noten.
- Wenn **Gespielte Notenwerte sperren**  deaktiviert ist, werden gespielte Notenwerte mit ihren entsprechenden Noten verschoben und behalten ihre Versätze am Anfang/Ende relativ zu ihnen bei.

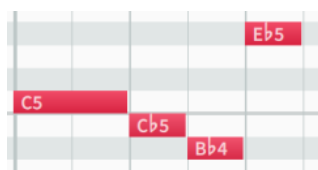
---

### BEISPIEL

Die folgenden Beispiele enthalten alle dieselbe musikalische Phrase, die auf verschiedene Arten dargestellt wird.



Gespielter Notenwert



Notierter Notenwert



Partitur

---

### TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, ob für alle zukünftigen Projekte im Pianorollen-Editor standardmäßig gespielte oder notierte Notenwerte angezeigt werden sollen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 728

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1421

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 880

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Noten im Key-Editor verlängern/kürzen](#) auf Seite 744

[Noten neu quantisieren](#) auf Seite 293


[Quantisierungsoptionen](#) auf Seite 102

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Gespielte Dauer von Noten verändern


Sie können die gespielte Dauer von einzelnen Noten ändern, sowohl am Anfang als auch am Ende der Noten. So können Sie zum Beispiel dafür sorgen, dass Noten länger klingen oder erst später einsetzen.

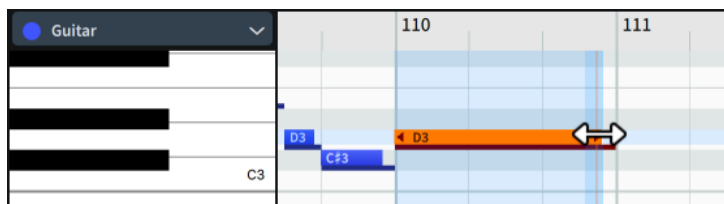
### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben eine Wiedergabevorlage auf das Projekt angewandt, die Sounds für die Instrumente in Ihrem Projekt enthält.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Gespielte Notenwerte** , um die gespielten Notenwerte anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Pianorollen-/Percussion-Editor die Noten aus, deren gespielte Dauer Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Anfang oder das Ende einer der Noten und ziehen Sie nach rechts/links. Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.




---

### ERGEBNIS

Die gespielte Dauer der ausgewählten Noten wird geändert.

### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Tastaturbefehle > Notenbearbeitung** können Sie Tastaturbefehle zum Vergrößern/Verkleinern der Wiedergabeversätze am Anfang/Ende von Noten zuweisen. Sie können diese Befehle verwenden, wenn **Gespielte Notenwerte**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 615

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Wiedergabe einzelner Noten vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie zuvor die Wiedergabedauer von Noten geändert hatten und sie nun auf die standardmäßige Anfangsposition, Länge und Anschlagstärke zurücksetzen möchten.

Wenn Sie Wiedergabeabweichungen entfernen, werden dadurch auch alle Änderungen zurückgesetzt, die an Anfangs- und Endpositionen von aus MIDI-Dateien mit erhaltenen Notenpositionen importierten Noten vorgenommen wurden.

#### HINWEIS

Für Noten festgelegte Anschlagstärken werden bei der Wiedergabe berücksichtigt. Das gilt auch für Werte, die aus importierten MIDI-Dateien oder MIDI-Aufnahmen stammen. Wenn Sie möchten, dass sich stattdessen im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen auf die Wiedergabe auswirken, müssen Sie Wiedergabeabweichungen entfernen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Wiedergabeabweichungen Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Notenbereich, im Pianorollen-Editor, im Percussion-Editor oder im Anschlagstärke-Editor tun.
  2. Wählen Sie **Wiedergabe > Wiedergabeabweichungen zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Wiedergabeabweichungen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Notenbereich](#) auf Seite 38

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738

[Percussion-Editor](#) auf Seite 739

[Anschlagstärke von Noten zurücksetzen](#) auf Seite 755


[MIDI-Aufnahme](#) auf Seite 289

[MIDI importieren](#) auf Seite 94

[Projekte/Dateien öffnen](#) auf Seite 79

## Spielanweisungen-Editor

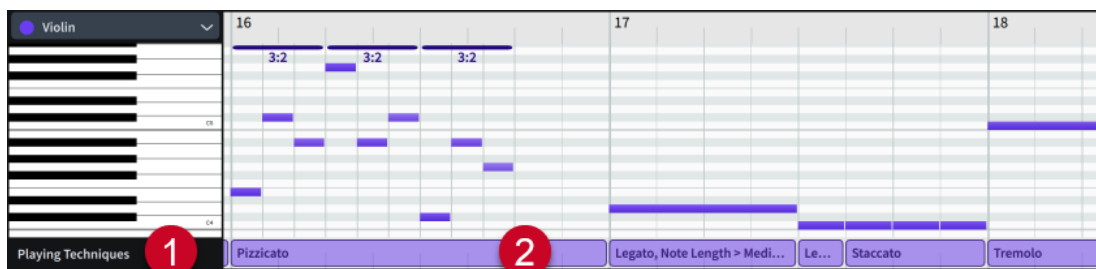
Der Spielanweisungen-Editor zeigt an, wo Spielanweisungen für das jeweilige Instrument oder die jeweilige Stimme eingesetzt werden, zum Beispiel aufgrund der Eingabe von Spielanweisungen, Bindebögen oder Artikulationen. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den Spielanweisungen-Editor ein-/ausblenden, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Spielanweisungen**  klicken.

#### HINWEIS

Sie können den Spielanweisungen-Editor nur anzeigen, wenn im Key-Editor ein einzelnes Instrument/eine einzelne Stimme angezeigt wird.

---



Der Spielanweisungen-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

### 1 Editor-Kopfzeile

Zeigt den Namen des Editors an.

### 2 Spielanweisungs-Regionen

Zeigen die Spielanweisung und die Notenlängenbedingung an, die für Noten in der Region gelten. Sie können mit dem Mauszeiger über Spielanweisungs-Regionen fahren, um die folgenden Informationen anzuzeigen:

- Wiedergabe-Anweisungen, Switches und andere vorhandene Effekte wie Anpassungen für Artikulationen
- Expression-Map, die für die Region verwendet wird
- Kanal im VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird
- VST- oder MIDI-Instrument, das für die Region verwendet wird

#### HINWEIS

Sie können Spielanweisungen im Spielanweisungen-Editor nicht ändern. Dies ist nur im Schreiben-Modus möglich.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 746

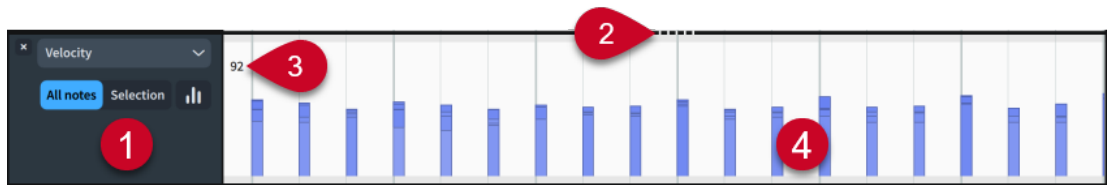
[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Anschlagstärke-Editor

Im Anschlagstärke-Editor können Sie die Anschlagstärke von Noten, die zu den im Key-Editor angezeigten Instrumenten/Stimmen gehören, anzeigen und ändern. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den Anschlagstärke-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **Anschlagstärke** aus dem Editor-Menü wählen.










Der Anschlagstärke-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

## 1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Umfang der Anschlagstärke-Änderung:** Hiermit können Sie den Geltungsbereich von Änderungen festlegen, die Sie an Anschlagstärkewerten vornehmen. Nur verfügbar, wenn **Zeichnen** , **Linie**  oder **Transformieren**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.
  - **Alle Noten:** Hiermit können Sie die Anschlagstärke aller im Anschlagstärke-Editor angezeigten Noten bearbeiten.
  - **Auswahl:** Hiermit können Sie die Anschlagstärke ausgewählter Noten bearbeiten.
- **Histogramm** : Zeigt das Histogramm-Werkzeug im Editor an.
- **Wertefeld:** Zeigt den Anschlagstärke-Wert der frühesten ausgewählten Note/des frühesten ausgewählten Anschlagstärke-Balkens im primären Instrument an. Sie können den Anschlagstärke-Wert aller ausgewählten Noten im Wertefeld ändern oder Anschlagstärke-Balken im Editor anklicken und nach oben/unten ziehen. Nur verfügbar, wenn **Auswählen**  in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt ist.

## 2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

## 3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

## 4 Anschlagstärke-Balken

Anschlagstärken werden als vertikale Balken im Anschlagstärke-Editor angezeigt. Jede Note hat ihren eigenen Anschlagstärke-Balken und einen Anschlagstärkewert. Wenn mehrere Noten an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, zum Beispiel im Fall von Akkorden, werden die Anschlagstärken für alle Noten übereinander gestapelt und nach ihren Werten geordnet angezeigt.

Anschlagstärke-Balken mit höheren Werten werden mit satteren Farben angezeigt.

Sie können Anschlagstärke-Balken direkt im Anschlagstärke-Editor oder durch Auswahl ihrer entsprechenden Noten im Pianorollen-Editor, Percussion-Editor oder im Notenbereich auswählen.

### TIPP

- Durch Anklicken und Ziehen von Anschlagstärke-Balken wird vorübergehend ihr Wert angezeigt.
- Sie können die Histogramm- und Transformieren-Werkzeuge verwenden, um Anschlagstärkewerte zu ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726
- [Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 728
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773
- [Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 777
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253
- [Noten im Key-Editor eingeben](#) auf Seite 741
- [Stimmen](#) auf Seite 1561

## Anschlagstärke von Noten ändern

Sie können die Anschlagstärke einzelner Noten ändern, auch die von einzelnen Noten in Akkorden, und Sie können die Anschlagstärken einer Reihe von Noten einheitlich erhöhen/reduzieren.

Anschlagstärke wird häufig verwendet, um die Dynamik von Kurztoninstrumenten zu steuern.




#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Anschlagstärke-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eines der folgenden Werkzeuge aus, je nachdem, auf welche Art Sie Anschlagstärken ändern möchten:
  - Um die Anschlagstärke ausgewählter Noten zu ändern, wählen Sie **Auswählen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-1 (Windows) oder Strg-Taste-1 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Auswählen**  klicken.
  - Um die Anschlagstärke mit Hilfe frei gezeichneter Formen zu ändern, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Zeichnen**  klicken.
  - Um die Anschlagstärke mit Hilfe von einheitlichen Neigungslinien zu ändern, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Linie**  klicken.
2. Optional: Wenn Sie **Auswählen**  ausgewählt haben, wählen Sie die Noten aus, deren Anschlagstärke Sie ändern möchten, zum Beispiel einzelne Noten in Akkorden. Dadurch werden auch ihre Anschlagstärke-Balken ausgewählt.
3. Optional: Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug  oder das **Linie**-Werkzeug  ausgewählt haben, wählen Sie in der Kopfzeile des Anschlagstärke-Editors einen der folgenden Geltungsbereiche für Anschlagstärke-Änderungen aus:
  - **Alle Noten**
  - **Auswahl**
4. Ändern Sie im Anschlagstärke-Editor die Anschlagstärke auf eine der folgenden Arten:

- Wenn Sie **Auswählen**  ausgewählt haben, klicken Sie auf den oberen Rand eines der ausgewählten Anschlagstärke-Balken und ziehen Sie nach oben/unten.
  - Wenn Sie **Zeichnen**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie über den gewünschten Bereich eine beliebige Form auf.
  - Wenn Sie **Linie**  ausgewählt haben, klicken Sie und ziehen Sie eine Linie über den gewünschten Bereich auf.
- 

#### ERGEBNIS

Die Anschlagstärke der in der Auswahl enthaltenen Noten wird geändert. Wenn Sie als Geltungsbereich **Auswahl** ausgewählt haben, gilt dies nur für die ausgewählten Anschlagstärke-Balken.

#### TIPP


Sie können auch das Transformieren- und das Histogramm-Werkzeug verwenden, um Anschlagstärken auf verschiedene Arten in großem Umfang zu ändern.

---


## Anschlagstärke von Noten zurücksetzen

Sie können Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke von Noten vorgenommen haben, entfernen und auf die Standard-Anschlagstärke zurücksetzen. Sie können dies für alle Noten tun, die zu einem Instrument gehören, für alle Noten in einer bestimmten Stimme oder nur für ausgewählte Noten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
  - Sie haben den Anschlagstärke-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile des Anschlagstärke-Editors **Histogramm**  um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
  2. Wählen Sie oben im Histogramm-Werkzeug eins der folgenden Filter aus:
    - **Alle Noten**
    - **Stimme**
    - **Auswahl**
  3. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Änderungen, die Sie an der Anschlagstärke von Noten im ausgewählten Filter vorgenommen hatten, werden zurückgesetzt.

#### HINWEIS

Dadurch wird auch die gespielte Dauer der ausgewählten Noten zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773

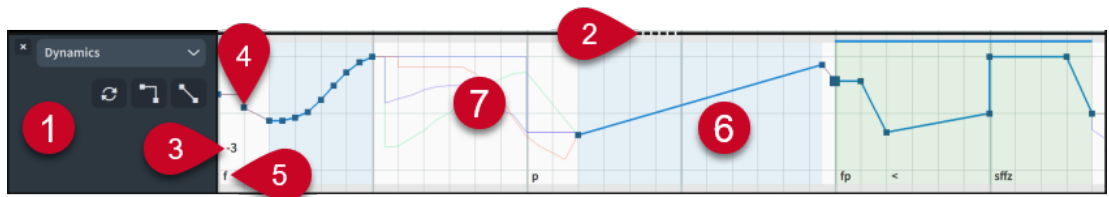
[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

[Abweichungen bei der Wiedergabe zurücksetzen](#) auf Seite 750

## Dynamik-Editor

Im Dynamik-Editor können Sie Dynamikanweisungen für die im Key-Editor angezeigten Instrumente/Stimmen anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er zeigt sowohl im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen als auch im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte an. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.




- Sie können den Dynamik-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **Dynamik** aus dem Editor-Menü wählen.



Der Dynamik-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

### 1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte, die im Dynamik-Editor eingegeben wurden.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte, die im Dynamik-Editor eingegeben wurden.

### 2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

### 3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

### 4 Dynamikpunkt

Eine sofortige Änderung der Dynamik, die entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs im Dynamik-Editor eingegeben wurde. Sofortige Dynamikpunkte sind standardmäßig konstant.

Die maximale Spanne für Dynamikstufen ist 8 (am lautesten) bis -8 (am leisesten).

- Die Dynamikstufe 3 entspricht der Dynamikanweisung *fff*.
- Die Dynamikstufe 0 entspricht der Dynamikanweisung *mf*.
- Die Dynamikstufe -3 entspricht der Dynamikanweisung *ppp*.

#### HINWEIS

- Durch Anklicken und Ziehen von Dynamikpunkten wird vorübergehend ihre Dynamikstufe angezeigt.
- Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.
- Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, werden in Layouts nicht angezeigt.

### 5 Dynamikanweisungen-Text

Zeigt die Dynamikstufe oder das Crescendo/Diminuendo-Symbol von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen an, d. h. Dynamikpunkte, die Elementen in der Notation entsprechen.

### 6 Dynamikregion

Blau hervorgehobene Regionen enthalten mehrere Punkte, die durch Klicken und Ziehen in einer einzigen fließenden Bewegung im Dynamik-Editor entweder mit dem **Zeichnen-**Werkzeug oder dem **Linie-**Werkzeug eingegeben wurden. Standardmäßig sind im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte in Regionen linear.

Grün hervorgehobene Regionen stehen für allmähliche Dynamikanweisungen und kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen wie *fp* und *sfz*, die im Schreiben-Modus eingegeben werden.

Dünne blaue Balken oben im Editor stehen für Gruppen von Dynamikanweisungen.

#### HINWEIS

- Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.
- Dynamikregionen, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, überschreiben Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen wie Humanisierung und höhere Dynamikstufen für Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamikregionen.
- Standard-Wiedergabeanpassungen für Dynamikanweisungen, zum Beispiel absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten, gelten weiterhin für Noten innerhalb von allmählichen Dynamikwechseln, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben.
- Anfangs- und Endpunkte für *mes*sa di voce-Regionen sind verbunden und haben immer denselben Wert.
- Da die Punkte von kombinierten/plötzlichen Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen den Parametern ihrer Hüllkurven entsprechen, funktionieren sie anders als andere Dynamikpunkte. Kombinierte Dynamikanweisungen haben drei Punkte, plötzliche Dynamikanweisungen und Vortragsbezeichnungen haben vier Punkte.

Wenn Sie zum Beispiel den Wert des zweiten Punkts einer plötzlichen Dynamikanweisung ändern, wird auch der dritte Punkt verschoben, da er die Dauer des zweiten Punkts steuert; diese beiden Punkte haben immer denselben Wert. Entsprechend können Sie kombinierte/plötzliche Dynamikanweisungen nicht über ihre Regionen hinaus verschieben.

### 7 Dynamikwert-Linie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004
- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035
- [Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1010
- [Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

## Dynamikpunkte eingeben



Im Dynamik-Editor können Sie einzelne Dynamikpunkte und Dynamikregionen eingeben. Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, werden in Layouts nicht angezeigt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
  - Um einzelne Dynamikpunkte oder Dynamikregionen mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
  - Um geglättete Dynamikregionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten ein:
  - Um einzelne Dynamikpunkte einzugeben, klicken Sie im Dynamik-Editor auf alle Stellen, an denen Sie einen Dynamikpunkt hinzufügen möchten.
  - Um eine Dynamikregion mit mehreren Dynamikpunkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung im Dynamik-Editor.
  - Um geglättete Dynamikregionen einzugeben, klicken und ziehen Sie im Dynamik-Editor von dem Punkt, an dem die Region beginnen soll, bis dorthin, wo sie enden soll.

---

#### ERGEBNIS

Für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente werden Dynamikpunkte eingegeben.

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate Dynamikpunkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie klicken.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Dynamikpunkte in einer Dynamikregion in Abständen von je einer 32tel-Note eingegeben.

- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer Dynamikregion zwei Dynamikpunkte eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezo- gen haben.

Standardmäßig sind mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegebene Dynamikpunkte konstant, während Dynamikpunkte in Dynamikregionen linear sind.

Dynamikregionen werden im Dynamik-Editor hervorgehoben angezeigt.

Im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte wirken sich auf die Wiedergabe aus, werden aber in Layouts nicht angezeigt.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte/-Events an den Positionen von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen eingeben, werden die Standard-Wiedergabeanpassungen für diese Dynamikanweisungen übergangen. Einzelne Dynamikpunkte führen nur zu einer Abweichung vom Dynamikwert. Dynamikregionen überschreiben zum Beispiel auch absichtlich erzeugte dynamische Unregelmäßigkeiten (Humanisierung) und höhere Dynamikwerte bei Noten mit Akzenten. Die Dynamikkurven-Einstellung gilt aber nichtsdestotrotz auch für Dynamikregionen.
- Bei Soundbibliotheken, die MIDI-CC 1 nutzen, um die Dynamik zu steuern, zeigt der MIDI-CC-Editor für CC 1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen (einschließlich Dynamikpunkten) in Kombination mit Humanisierung an.



## Dynamikpunkte konstant/linear machen

Sie können einzelne im Dynamik-Editor eingegebene Dynamikpunkte konstant oder linear machen. Standardmäßig sind Dynamikpunkte, die Sie im Dynamik-Editor eingeben, linear.



#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für die Punkte von im Schreiben-Modus eingegebenen Dynamikanweisungen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Dynamik-Editor die Dynamikpunkte aus, die Sie konstant/linear machen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In konstanten Punkt konvertieren** .
  - Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In linearen Punkt konvertieren** .

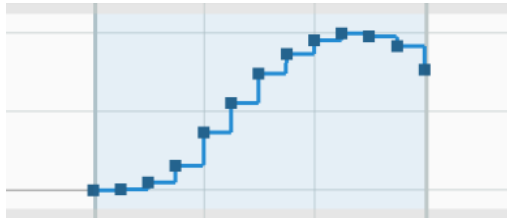
#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden konstant oder linear.

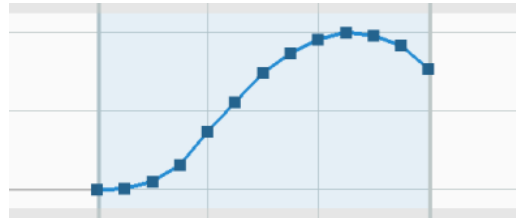
Wertelinien werden nach konstanten Punkten immer horizontal angezeigt. Wertelinien sind nach linearen Punkten angewinkelt, wenn der nächste Punkt einen anderen Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

---

#### BEISPIEL



Konstante Punkte im Dynamik-Editor





Lineare Punkte im Dynamik-Editor

---

## Dynamikpunkte verschieben

Sie können einzelne Dynamikpunkte verschieben, unter anderem auch nach oben und unten, um ihre Dynamikstufe zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass einzelne Dynamikanweisungen etwas früher wirksam werden, oder wenn Sie die Lautstärke von bestimmten vorhandenen Dynamikanweisungen anpassen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
  - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
  - Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Dynamik-Editor die Dynamikpunkte aus, die Sie verschieben möchten.

#### TIPP

Um im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen rhythmisch zu verschieben, können Sie einfach nur ihren Startpunkt auswählen, auch bei allmählichen Dynamikanweisungen und kombinierten/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit mehreren Punkten.

---

2. Verschieben Sie die ausgewählten Dynamikpunkte auf eine der folgenden Arten:

- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### HINWEIS

- Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.
  - Sie können im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen in ein und demselben Arbeitsschritt nur horizontal oder vertikal verschieben.
-



- Um Dynamikpunkte gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um Dynamikpunkte gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters nach links zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikpunkte werden auf neue Positionen verschoben. Wenn Sie sie nach rechts/links verschieben, wirkt sich dies auf ihre rhythmischen Positionen aus. Wenn Sie sie nach oben/unten verschieben, wirkt sich dies auf ihre Dynamikstufe aus.

Wenn Sie die Endpunkte von allmählichen Dynamikwechseln nach rechts/links verschieben, werden die entsprechenden Dynamikwechsel verlängert bzw. verkürzt. Ihre notierte Länge wird automatisch in allen relevanten Layouts aktualisiert.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Dynamikpunkte in verbundenen Dynamikanweisungen verschieben, wirkt sich dies auf alle verbundenen Dynamikanweisungen aus.
  - Sie können im Schreiben-Modus eingegebene Dynamikanweisungen nicht in ein und demselben Vorgang über andere vorhandene Dynamikpunkte hinaus verschieben. Bei Loslassen der Maustaste wird der Wert des vorhandenen Dynamikpunkts durch die verschobenen Dynamikpunkte geändert.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021


[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1010

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470


## Dynamikpunkte in andere Instrumente kopieren


Wenn mehrere Instrumente im Key-Editor angezeigt werden, können Sie Dynamikpunkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren. Sie können nur einzelne Punkte und Regionen kopieren, oder alle Punkte, die zum primären Instrument in der ausgewählten Partie gehören.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Sie haben den Dynamik-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
  - Mehrere Instrumente werden im Key-Editor angezeigt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie nur einzelne Dynamikpunkte oder -regionen synchronisieren möchten, klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Region synchronisieren** , um **Region synchronisieren** auszuwählen.
2. Führen Sie im Dynamik-Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Um einzelne Dynamikpunkte oder -regionen zu kopieren, klicken Sie auf jeden einzelnen Dynamikpunkt bzw. jede einzelne Region oder klicken und ziehen Sie über mehrere Dynamikpunkte und -regionen.
- Um alle Dynamikpunkte in der aktuellen Partie zu kopieren, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **Sync** .

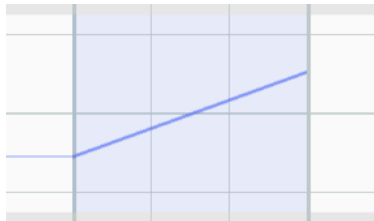
#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Dynamikpunkte werden aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopiert und lassen sich für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente editieren. Vorhandene Dynamikpunkte in den jeweiligen Regionen, die zu sekundären Instrumenten gehören, werden überschrieben.

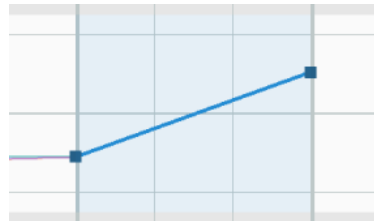
#### TIPP

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie Dynamikpunkte für alle Instrumente direkt eingeben.

#### BEISPIEL



Dynamikregion nur im primären Instrument



Dynamikregion in sekundäre Instrumente kopiert

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

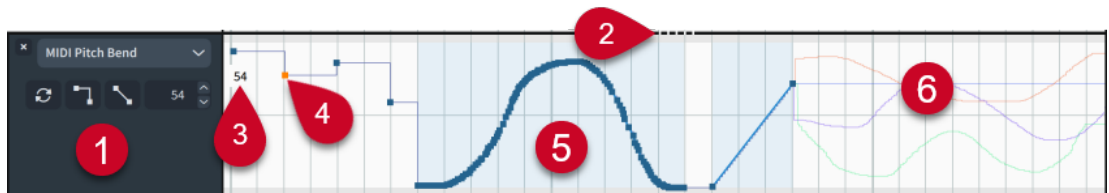
[Zwischen Partien in der Spur-Übersicht umschalten](#) auf Seite 569

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 736

## MIDI-Pitch-Bend-Editor

Im MIDI-Pitch-Bend-Editor können Sie MIDI-Pitch-Bend-Controller-Daten für die im Key-Editor angezeigten Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.




- Sie können den MIDI-Pitch-Bend-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann **MIDI-Pitch-Bend** aus dem Editor-Menü wählen.



Der MIDI-Pitch-Bend-Editor besteht aus folgenden Elementen:

## 1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **Wertefeld:** Zeigt den Wert des frühesten ausgewählten MIDI-Punkts an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen. Der verfügbare Bereich für MIDI-Pitch-Bend ist -100 % bis +100 %.

## 2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

## 3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

## 4 MIDI-Punkt

Eine einzelne Änderung an der MIDI-Tonhöhe, mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben. Einzelne MIDI-Punkte sind standardmäßig konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

## 5 MIDI-Region

Eine hervorgehobene Region, die mehrere Punkte enthält, die durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug in einer einzigen flüssigen Bewegung eingegeben wurden.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte Punkt konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

## 6 MIDI-Wertelinie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.

# MIDI-CC-Editor

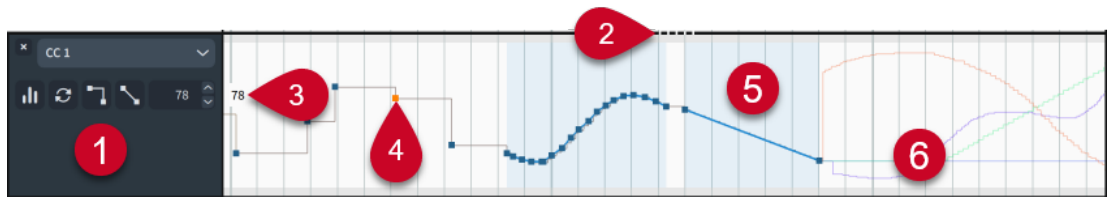
Im MIDI-CC-Editor können Sie Daten in einem beliebigen MIDI-Controller für die im Key-Editor angezeigten Instrumente anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

- Sie können den MIDI-CC-Editor anzeigen, indem Sie einen Editor zum Key-Editor hinzufügen und dann einen MIDI-Controller aus dem Editor-Menü wählen.

### TIPP

- Sie können mehrere MIDI-CC-Editoren gleichzeitig zum Key-Editor hinzufügen, um zum Beispiel MIDI-Punkte zwischen zwei MIDI-Controllern zu kopieren.





- Dorico Elements zeigt erzeugte Werte als nicht editierbare Wertelinien an. Bei Soundbibliotheken, die MIDI-CC 1 nutzen, um die Dynamik zu steuern, zeigt der MIDI-CC-Editor für CC 1 Werte aus den von Ihnen eingegebenen Dynamikanweisungen (einschließlich Dynamikpunkten) in Kombination mit Humanisierung an.



Der MIDI-CC-Editor besteht aus folgenden Elementen:

## 1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Histogramm** : Zeigt das Histogramm-Werkzeug im Editor an.
- **Sync** : Kopiert alle Punkte im Editor aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente. Nur verfügbar, wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden.
- **In konstanten Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte konstant. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **In linearen Punkt konvertieren** : Macht die ausgewählten Punkte linear. Gilt nur für Punkte in Regionen.
- **Wertefeld:** Zeigt den Wert des frühesten ausgewählten MIDI-Punkts an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen. Der verfügbare Bereich für MIDI CC ist 0 bis 127.

## 2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

## 3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

## 4 MIDI-Punkt

Eine einzelne Änderung am MIDI-Wert, mit dem **Zeichnen**-Werkzeug eingegeben. Einzelne MIDI-Punkte sind standardmäßig konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

## 5 MIDI-Region

Eine hervorgehobene Region, die mehrere Punkte enthält, die durch Klicken und Ziehen mit dem **Zeichnen**-Werkzeug oder dem **Linie**-Werkzeug in einer einzigen flüssigen Bewegung eingegeben wurden.

Standardmäßig sind MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte Punkt konstant. Nur Punkte, die für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente identisch sind, können bearbeitet werden.

## 6 MIDI-Wertelinie

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, wird für jedes Instrument eine Wertelinie in dessen jeweiliger Farbe angezeigt.

#### TIPP

- Durch Anklicken und Ziehen von MIDI-Punkten wird vorübergehend ihr Wert angezeigt.
  - Sie können die Histogramm- und Transformieren-Werkzeuge verwenden, um MIDI-CC-Werte zu ändern.
  - MIDI-CC-Daten werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt und bleiben darin enthalten.
- 


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726
- [Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773
- [Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 777
- [Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735
- [Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730
- [MIDI-Pitch-Bend-Editor](#) auf Seite 762
- [Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 736
- [MIDI exportieren](#) auf Seite 104
- [Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 756
- [Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1040
- [Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1284
- [Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1039

## MIDI-Punkte eingeben



Im MIDI-CC-Editor und MIDI-Pitch-Bend-Editor können Sie MIDI-CC-Punkte (einschließlich Pitch-Bend) in jeden beliebigen MIDI-Controller eingeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach gewünschter Art von Dynamikpunkten eines der folgenden Eingabewerkzeuge aus:
  - Um einzelne MIDI-Punkte oder MIDI-Regionen mit mehreren Punkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen**, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
  - Um geglättete MIDI-Regionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie MIDI-Punkte auf eine der folgenden Arten ein:
  - Um einzelne MIDI-Punkte einzugeben, klicken Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor an jede Position, an der Sie einen MIDI-Punkt eingeben möchten.

- Um eine MIDI-Region mit mehreren MIDI-Punkten in regelmäßigen Abständen einzugeben, klicken und ziehen Sie in einer fließenden Bewegung im MIDI-CC-Editor oder im MIDI-Pitch-Bend-Editor.
- Um geglättete MIDI-Regionen einzugeben, klicken und ziehen Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor von dem Punkt, an dem die Region beginnen soll, bis dorthin, wo sie enden soll.

#### TIPP

Die horizontale Linie in der Mitte des MIDI-Pitch-Bend-Editors steht für die unveränderte Tonhöhe.

---

#### ERGEBNIS

Für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente werden MIDI-Punkte eingegeben.

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet haben, werden separate MIDI-Punkte an jeder Position eingegeben, auf die Sie geklickt haben.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden MIDI-Punkte in einer MIDI-Region in kleinen Abständen eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer MIDI-Region zwei MIDI-Punkte eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezogen haben.

Standardmäßig sind einzelne MIDI-Punkte konstant, MIDI-Punkte in Regionen linear und der letzte MIDI-Punkt in Regionen konstant.



MIDI-Regionen werden im MIDI-CC-Editor und im MIDI-Pitch-Bend-Editor durch farbige Hintergründe hervorgehoben.

## MIDI-Punkte konstant/linear machen


Sie können ausgewählte MIDI-Punkte in Regionen nach ihrer Eingabe konstant oder linear machen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass einige Punkte in einer Region konstant sind.


Standardmäßig sind MIDI-Punkte konstant, wenn Sie sie separat eingeben, und linear, wenn Sie sie als Region anklicken und ziehen. Der letzte MIDI-Punkt in einer Region ist konstant.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im MIDI-CC- oder Pitch-Bend-Editor die MIDI-Punkte in Regionen aus, die Sie konstant/linear machen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um die ausgewählten Punkte konstant zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In konstanten Punkt konvertieren** .

- Um die ausgewählten Punkte linear zu machen, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **In linearen Punkt konvertieren** .

---

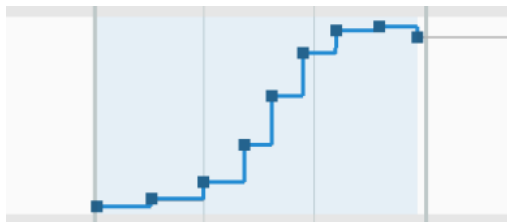
#### ERGEBNIS

Die ausgewählten MIDI-Punkte werden konstant oder linear.

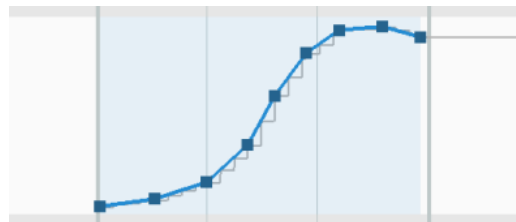
Wertelinien werden nach konstanten Punkten immer horizontal angezeigt. Wertelinien sind nach linearen Punkten angewinkelt, wenn der nächste Punkt einen anderen Wert hat, um einen nahtlosen Übergang zwischen den Punkten anzuzeigen.

---

#### BEISPIEL



Konstante Punkte im MIDI-CC-Editor





Lineare Punkte im MIDI-CC-Editor

---

## MIDI-Punkte verschieben

Sie können einzelne MIDI-Punkte im MIDI-CC-Editor und im MIDI-Pitch-Bend-Editor verschieben, auch nach oben und unten, um ihre Werte zu ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im MIDI-CC- oder Pitch-Bend-Editor die MIDI-Punkte aus, die Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

In einem Vorgang können Sie nur MIDI-Punkte in einem einzelnen Editor verschieben.

---

2. Verschieben Sie die ausgewählten MIDI-Punkte auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.
  - Um sie nur nach oben/unten zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.
  - Um sie nur nach rechts/links zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach rechts/links.

#### TIPP


Sie können MIDI-Punkte auch entsprechend der Auflösung des rhythmischen Rasters (wie in der Statuszeile angezeigt) verschieben, indem Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste** drücken.

---

## MIDI-Punkte in andere Instrumente kopieren



Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie MIDI-Punkte aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopieren. Sie können nur einzelne Punkte und Regionen kopieren, oder alle Punkte, die zum primären Instrument in der ausgewählten Partie gehören.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens einen MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- Mehrere Instrumente werden im Key-Editor angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Optional: Wenn Sie nur einzelne MIDI-Punkte oder -Regionen synchronisieren möchten, klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Region synchronisieren** , um **Region synchronisieren** auszuwählen.
2. Führen Sie im MIDI-CC- oder MIDI-Pitch-Bend-Editor einen der folgenden Schritte aus:
  - Um einzelne MIDI-Punkte oder -Regionen zu kopieren, klicken Sie auf jeden einzelnen MIDI-Punkt bzw. jede einzelne Region oder klicken und ziehen Sie über mehrere MIDI-Punkte und -Regionen.
  - Um alle MIDI-Punkte in der aktuellen Partie zu kopieren, klicken Sie in der Kopfzeile des Editors auf **Sync** .

---

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden MIDI-Punkte werden aus dem primären Instrument in sekundäre Instrumente kopiert und lassen sich für alle im Key-Editor angezeigten Instrumente editieren. Vorhandene MIDI-Punkte in den jeweiligen Regionen, die zu sekundären Instrumenten gehören, werden überschrieben.

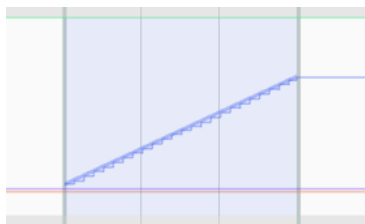
#### TIPP

Wenn im Key-Editor mehrere Instrumente angezeigt werden, können Sie MIDI-Punkte für alle Instrumente direkt eingeben.

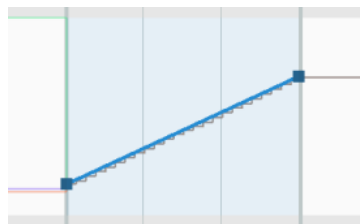
---



## BEISPIEL



MIDI-Region nur im primären Instrument



MIDI-Region in sekundäre Instrumente kopiert

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

[Punkte im Key-Editor kopieren und einfügen](#) auf Seite 736

# Tempo-Editor

Im Tempo-Editor können Sie Tempoänderungen anzeigen, eingeben und bearbeiten. Er zeigt sowohl im Schreiben-Modus eingegebene Tempomarkierungen als auch im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen an. Er befindet sich im Key-Editor in der unteren Zone.

Sie können den Tempo-Editor auf eine der folgenden Arten anzeigen:

- Fügen Sie einen Editor zum Key-Editor hinzu und wählen Sie **Tempo** aus dem Editor-Menü.
- Wenn der Key-Editor entsperrt ist, wählen Sie entweder eine Tempomarkierung oder, im Wiedergabe-Modus, die Tempospur aus.

## HINWEIS

Dadurch wird der Tempo-Editor als primärer Editor angezeigt. Um die Pianorolle/den Percussion-Editor und/oder andere Editoren wieder im Key-Editor anzuzeigen, müssen Sie im Notenbereich eine Note/ein Objekt auswählen, das zu einem Instrument gehört.



Der Tempo-Editor besteht aus den folgenden Elementen:

### 1 Editor-Kopfzeile

Enthält die folgenden Optionen:

- **Editor-Menü:** Hier können Sie ändern, welcher MIDI-Controller oder welche Editor-Art im Editor angezeigt wird. MIDI-Controller, in die Sie bereits Punkte eingegeben haben, werden auf der ersten Menüebene angezeigt.
- **Wertebereich max.:** Hiermit können Sie den maximalen Metronomangaben-Wert im Editor festlegen.

- **Tempo-Wertefeld:** Zeigt den Metronomangaben-Wert des frühesten ausgewählten Tempo-Punkts ohne Dezimalstellen an. Sie können diesen Wert im Wertefeld ändern oder im Editor auf den entsprechenden Punkt klicken und ihn nach oben/unten ziehen.

## 2 Trennmarke

Hiermit können Sie die Höhe des Editors durch Klicken und Ziehen ändern. Wenn mehrere Editoren geöffnet sind, wirkt sich dies auf die Höhe der Editoren auf beiden Seiten der Trennmarke aus.

## 3 Wertauslesung

Zeigt den Wert der aktuellen Mauszeiger-Position im Editor an.

## 4 Tempopunkt

Eine sofortige Änderung des Tempos, die entweder im Schreiben-Modus oder mit Hilfe des **Zeichnen**-Werkzeugs im Tempo-Editor eingegeben wurde. Absolute Tempoänderungen bestehen aus einem einzelnen konstanten Punkt.

### TIPP

- Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.
- Im Tempo-Editor eingegebene Tempopunkte werden in den Noten als Hinweise angezeigt. Hinweise werden standardmäßig nicht gedruckt. Wenn Sie also möchten, dass Tempopunkte in Layouts als Tempomarkierungen erscheinen, empfehlen wir Ihnen, sie anzuzeigen.
- Alle im Tempo-Editor eingegebenen Tempopunkte werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

---

## 5 Tempomarkierungs-Text

Zeigt den Text von im Schreiben-Modus eingegebenen Tempomarkierungen an, also Tempopunkte, die Notationselementen entsprechen.

## 6 Temporegion

Eine hervorgehobene Region mit einem linearen Punkt am Anfang und einem konstanten Punkt am Ende, die durch Klicken und Ziehen in einer einzelnen fließenden Bewegung mit dem **Linie**-Werkzeug im Tempo-Editor eingegeben wird.

Tempo-Regionen können auch für im Schreiben-Modus eingegebene allmähliche Tempoänderungen wie *rallentando* stehen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1456


[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Tempoänderungen im Tempo-Editor eingeben



Sie können einzelne Tempoänderungen und Temporegionen im Tempo-Editor eingeben. Im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen werden in Layouts nicht angezeigt, sondern stattdessen als Hinweisschilder dargestellt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie je nach Art der Tempoänderung, die Sie eingeben möchten, eines der folgenden Werkzeuge aus:
  - Um einzelne absolute Tempoänderungen oder mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Abständen einzugeben, wählen Sie **Zeichnen** aus, indem Sie **Strg-Taste-Alt-Taste-Umschalttaste-2 (Windows) oder Strg-Taste-2 (macOS)** drücken oder in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Zeichnen**  klicken.
  - Um Temporegionen einzugeben, wählen Sie **Linie** aus, indem Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Linie**  klicken.
2. Geben Sie Tempoänderungen auf eine der folgenden Arten ein:
  - Um einzelne absolute Tempoänderungen einzugeben, klicken Sie im Tempo-Editor an jede Position, an der Sie eine Tempoänderung möchten.
  - Um mehrere absolute Tempoänderungen in regelmäßigen Intervallen einzugeben, klicken und ziehen Sie im Tempo-Editor.
  - Um Temporegionen einzugeben, klicken Sie an der Stelle, wo die Region beginnen soll, in den Tempo-Editor, und ziehen Sie bis an die Stelle, wo sie enden soll.

#### TIPP

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

---

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie das **Zeichnen**-Werkzeug verwendet und mehrere Male geklickt haben, werden separate Tempoänderungen an jeder Position eingegeben, auf die Sie geklickt haben.
- Wenn Sie anhand des **Zeichnen**-Werkzeugs in einer einzigen Bewegung geklickt und gezogen haben, werden Tempoänderungen in Abständen von je einer 32tel-Note eingegeben.
- Wenn Sie das **Linie**-Werkzeug verwendet haben, werden in einer Temporegion zwei Tempoänderungen eingegeben, jeweils am Anfang und am Ende des Bereichs, den Sie aufgezogen haben.

Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit aus, allerdings werden die Tempoänderungen nicht in Layouts angezeigt. Stattdessen werden sie als Hinweise angezeigt. Im Tempo-Editor eingegebene Tempoänderungen werden beim Exportieren von MIDI-Dateien berücksichtigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 728



[Hinweise](#) auf Seite 492

[Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1456

## Tempoänderungen im Tempo-Editor verschieben

Sie können Tempoänderungen im Tempo-Editor an neue rhythmische Positionen verschieben. Dies wirkt sich auf ihre rhythmische Position in allen relevanten Layouts aus.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Tempo-Editor die Tempoänderungen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Um die ausgewählten Tempoänderungen zu verschieben, ohne ihren Metronomangaben-Wert zu ändern, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt, während Sie sie nach rechts/links ziehen.

### HINWEIS

Sie können Temporegionen und einzelne Tempoänderungen, die Sie im Schreiben-Modus eingegeben haben, nicht innerhalb eines einzelnen Vorgangs über vorhandene Tempoänderungen hinaus verschieben. Bei Loslassen der Maustaste wird der Wert der vorhandenen Tempoänderung durch die verschobene Tempoänderung geändert.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempoänderungen werden rhythmisch verschoben. Wenn Sie mehrere ausgewählte absolute Tempoänderungen verschieben, behalten sie ihre Positionen relativ zueinander bei. Dies betrifft auch ihre rhythmischen Positionen in allen anderen Layouts, in denen sie vorkommen.



### WEITERE SCHRITTE

Sie können Tempoänderungen vertikal verschieben, wodurch sich der Wert ihrer Metronomangaben ändert.

## Das Tempo im Tempo-Editor ändern

Sie können den Wert der Metronom-Marke (in Zählzeiten pro Minute, bpm) für einzelne Tempoänderungen im Tempo-Editor ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Auswählen**  ist in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich ausgewählt.
- Sie haben den Tempo-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Tempo-Editor die Tempoänderungen aus, deren Metronomangaben-Werte Sie ändern möchten.

- Um die Metronomangaben-Werte der ausgewählten Tempoänderungen zu ändern, ohne sie rhythmisch zu verschieben, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und ziehen Sie sie nach oben/unten.

Beim Klicken und Ziehen im Tempo-Editor wird der Wert des Metronoms kurzzeitig an der Position des Mauszeigers angezeigt.

#### ERGEBNIS

Die Metronomangaben-Werte der ausgewählten Tempoänderung werden proportional geändert. Dies wirkt sich auf die Wiedergabegeschwindigkeit und die angezeigte Metronomangabe von Tempoänderungen aus, die auch in Layouts angezeigt werden.

#### TIPP


Sie können den Metronomangaben-Wert ausgewählter Tempoänderungen auch mit Hilfe des **Tempo-Wertefelds** in der Kopfzeile des Tempo-Editors ändern.

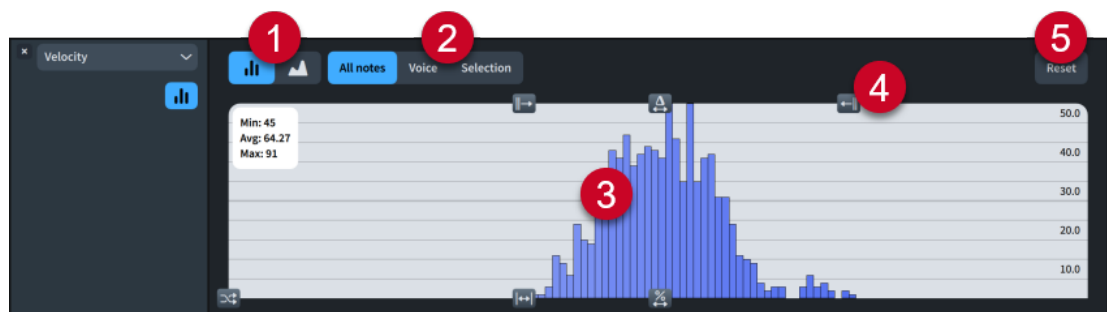
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte im Key-Editor auswählen](#) auf Seite 736

## Histogramm-Werkzeug



Das Histogramm-Werkzeug zeigt Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte als Schaubild an, in dem Werte entsprechend ihrer Frequenzverteilung angeordnet sind. Darin können Sie Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte in großem Umfang ändern, auch für gesamte Spuren, um zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte proportional anzuheben.

- Sie können das Histogramm-Werkzeug im Anschlagstärke-Editor und im MIDI-CC-Editor anzeigen, indem Sie in der Kopfzeile des jeweiligen Editors auf **Histogramm**  klicken.



### 1 Schaubildform

Hiermit können Sie die Form des Histogramm-Schaubilds ändern.

- Balken:** : Werte werden als Balken dargestellt.
- Bereich:** : Werte werden als Bereich dargestellt.

### 2 Histogramm-Filter

Hiermit können Sie die im Histogramm-Werkzeug angezeigten Werte filtern.

- Alle/Alle Noten:** Zeigt alle Werte für alle aktuell im Key-Editor vorhandenen Instrumente an.
- Stimme:** Zeigt nur Noten in der ausgewählten Stimme an. Nur im Anschlagstärke-Editor verfügbar.
- Auswahl:** Zeigt nur Werte für ausgewählte Objekte an.

### 3 Histogramm-Schaubild

Zeigt Werte entsprechend dem ausgewählten Filter an. Die X-Achse stellt numerische Werte, die Y-Achse die Frequenzverteilung der entsprechenden Werte dar.

#### 4 Histogramm-Steuerelemente

Hiermit können Sie die aktuell angezeigten Werte ändern.

#### 5 Zurücksetzen

Setzt alle aktuell angezeigten Werte zurück.

#### TIPP

Wenn Sie Werte in kleinerem Umfang ändern möchten, können Sie das Transformieren-Werkzeug verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

[Anschlagstärke von Noten ändern](#) auf Seite 754

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Transformieren-Werkzeug](#) auf Seite 777

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763

## Histogramm-Steuerelemente

Mit Histogramm-Steuerelementen können Sie Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte auf verschiedene Arten in großem Umfang ändern.

- Sie können auf Histogramm-Steuerelemente zugreifen, wenn das Histogramm-Werkzeug im Key-Editor angezeigt wird.

#### Delta



Stellt den Mittelpunkt von Werten dar. Hiermit können Sie alle angezeigten Werte nach rechts/links verschieben. Explizite Abstände zwischen Werten bleiben dabei erhalten.

#### Skalieren



Skaliert Werte proportional. Dabei bleiben die proportionalen Verhältnisse zwischen Werten erhalten; Abstände zwischen Werten werden also breiter, wenn Sie nach rechts skalieren, und schmaler, wenn Sie nach links skalieren.

#### Verteilen



Verteilt Werte, vom Mittelpunkt aus betrachtet, sowohl nach rechts als auch nach links.

#### Untere Grenze



Stellt den niedrigsten Wert dar. Ermöglicht es Ihnen, niedrige Werte anzuheben.

### Obere Grenze



Stellt den höchsten Wert dar. Ermöglicht es Ihnen, hohe Werte abzusenken.

### Randomisieren



Ermöglicht es Ihnen, Werte zufällig zu verteilen, indem Sie auf den Schalter klicken und nach oben/unten ziehen. Je höher Sie den Mauszeiger ziehen, desto breiter und extremer wird die zufällige Verteilung. Die Randomisierung nutzt eine näherungsweise Normalverteilung auf einer Glockenkurve.

## Werte mit Hilfe des Histogramm-Werkzeugs ändern


Sie können das Histogramm-Werkzeug nutzen, um Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte in großem Umfang zu ändern, auch für gesamte Spuren, um zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte proportional anzuheben.

### TIPP

Wenn Sie Werte in kleinerem Umfang ändern möchten, können Sie das Transformieren-Werkzeug verwenden.



---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

### VORGEHENSWEISE


1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
2. Optional: Wählen Sie das passende Histogramm-Werkzeugfilter für jeden Editor aus.
3. Verwenden Sie die verfügbaren Histogramm-Steurelemente nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel auf **Skalieren**  klicken und nach rechts ziehen, um die aktuell angezeigten Werte proportional anzuheben.

---

## Filter im Histogramm-Werkzeug ändern

Mit Hilfe der verfügbaren Filter können Sie die Werte ändern, die im Histogramm-Werkzeug angezeigt und daher von ihm bearbeitet werden. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie möchten, dass sich das Histogramm-Werkzeug nur auf Werte auswirkt, die Sie bereits ausgewählt haben.


### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---


#### VORGEHENSWEISE

1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
  2. Wählen Sie oben in jedem Histogramm-Werkzeug eins der folgenden Filter aus:
    - **Alle** (MIDI-CC-Editor) oder **Alle Noten** (Anschlagstärke-Editor)
    - **Stimme** (nur Anschlagstärke-Editor)
    - **Auswahl**
- 




## Form des Histogramm-Schaubilds ändern

Sie können zwischen der Anzeige von Werten im Histogramm-Werkzeug als Balken oder als Bereich umschalten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
  - Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

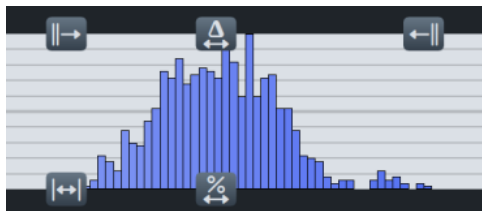
1. Aktivieren Sie in der Kopfzeile aller Editoren, in denen Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden möchten, die Option **Histogramm** , um das Histogramm-Werkzeug anzuzeigen.
  2. Wählen Sie oben in jedem Histogramm-Werkzeug eine der folgenden Schaubildformen aus:
    - **Balken** 
    - **Bereich** 
- 

#### ERGEBNIS

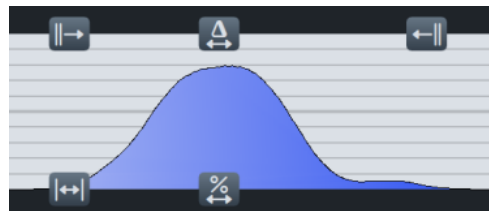
Die Form des Histogramms wird in jedem Editor geändert.

---

#### BEISPIEL



**Balken**



**Bereich**

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

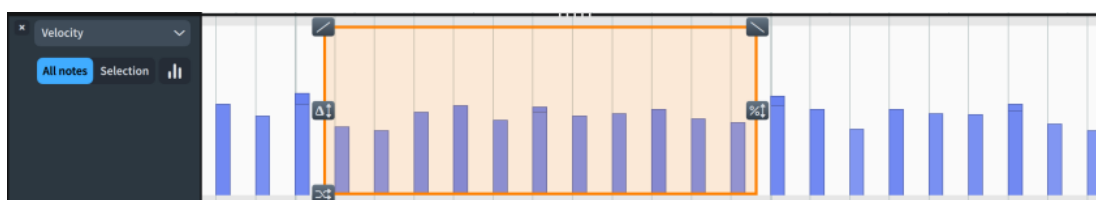
[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

## Transformieren-Werkzeug

Mit dem Transformieren-Werkzeug können Sie aufeinander folgende Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte innerhalb eines ausgewählten Bereichs auf verschiedene Arten ändern. Sie können so zum Beispiel alle Anschlagstärkewerte in zwei bestimmten Takten proportional erhöhen.

- Sie können das Transformieren-Werkzeug im Anschlagstärke- und im MIDI-CC-Editor verwenden, indem Sie in der Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich auf **Transformieren**  klicken und danach in einem dieser Editoren klicken und ziehen, um eine Transformieren-Auswahl zu erstellen.



Transformieren-Auswahl im Anschlagstärke-Editor

#### TIPP

Wenn Sie Werte in größerem Umfang ändern möchten, können Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 726

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 728

[Histogramm-Werkzeug](#) auf Seite 773

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763

## Transformieren-Steuer-elemente

Mit Transformieren-Steuer-elementen können Sie aufeinander folgende Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werte innerhalb einer Transformieren-Auswahl auf verschiedene Arten ändern.

- Sie können auf Transformieren-Steuer-elemente zugreifen, wenn Sie eine Transformieren-Auswahl im Key-Editor vorgenommen haben.

#### Links neigen



Hiermit können Sie Werte entsprechend einer angewinkelten Linie reduzieren, indem Sie auf den Schalter klicken und nach unten ziehen. Dadurch werden Werte links stärker reduziert als Werte rechts.

#### Rechts neigen



Hiermit können Sie Werte entsprechend einer angewinkelten Linie reduzieren, indem Sie auf den Schalter klicken und nach unten ziehen. Dadurch werden Werte rechts stärker reduziert als Werte links.

#### Delta



Stellt den Mittelpunkt von Werten dar. Hiermit können Sie alle angezeigten Werte nach oben/unten verschieben. Dabei werden Wertelücken zwischen Balken beibehalten.

#### Skalieren



Verschiebt Werte proportional nach oben/unten. Dabei bleiben die proportionalen Verhältnisse zwischen Balken erhalten; Abstände zwischen Balken werden also breiter, wenn Sie nach oben skalieren, und schmaler, wenn Sie nach unten skalieren.

#### Randomisieren



Ermöglicht es Ihnen, Werte zufällig zu verteilen, indem Sie auf den Schalter klicken und nach oben ziehen. Je höher Sie den Mauszeiger ziehen, desto breiter und extremer wird die zufällige Verteilung. Die Randomisierung nutzt eine näherungsweise Normalverteilung auf einer Glockenkurve.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Histogramm-Steuerelemente](#) auf Seite 774

[Anschlagstärke von Noten ändern](#) auf Seite 754

## Werte mit Hilfe des Transformieren-Werkzeugs ändern


Sie können Transformieren-Auswahlen mit aufeinander folgenden Anschlagstärke- und MIDI-CC-Werten erstellen und danach Transformieren-Steuerelemente verwenden, um die ausgewählten Werte auf verschiedene Arten zu ändern, zum Beispiel zu erhöhen.

#### TIPP

Wenn Sie Werte in größerem Umfang ändern möchten, können Sie das Histogramm-Werkzeug verwenden.


---


#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Instrumente ausgewählt, die Sie im Key-Editor anzeigen möchten.
- Sie haben mindestens einen Anschlagstärke- oder MIDI-CC-Editor zum Key-Editor hinzugefügt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Key-Editor-Bereichs auf **Transformieren** , um das Transformieren-Werkzeug auszuwählen.
2. Klicken Sie in dem Editor, in dem Sie Werte ändern möchten, und ziehen Sie eine Auswahl über dem gewünschten Bereich auf.
3. Verwenden Sie die verfügbaren Transformieren-Steuerelemente nach Bedarf.

Sie können zum Beispiel auf **Skalieren**  klicken und nach oben ziehen, um die Werte proportional zu erhöhen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Werkzeugzeile im Key-Editor-Bereich](#) auf Seite 728

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

[Instrumente im Key-Editor anzeigen](#) auf Seite 730

## Key-Editor-Konfigurationen


Key-Editor-Konfigurationen ermöglichen es Ihnen, bestimmte Kombinationen von Editoren gleichzeitig zu öffnen. Das kann deutlich schneller gehen als ein manuelles Hinzufügen/Schließen der benötigten Editoren.

Wenn Sie zum Beispiel regelmäßig zwischen dem Anschlagstärke- und dem Dynamik-Editor sowie verschiedenen MIDI-CC-Editoren wechseln, können Sie Key-Editor-Konfigurationen für diese Kombinationen speichern und dann jede Konfiguration nach Bedarf anwenden.

## Key-Editor-Konfigurationen speichern



Sie können Konfigurationen von Editoren im Key-Editor speichern, zum Beispiel, wenn Sie den Anschlagstärke- und den Dynamik-Editor regelmäßig zusammen verwenden. Sie können in allen Projekten auf Ihrem Computer auf Key-Editor-Konfigurationen zugreifen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben die Editoren hinzugefügt, die Sie in Ihrer Key-Editor-Konfiguration speichern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Speichern Sie die aktuell im Key-Editor geöffneten Editoren auf eine der folgenden Arten als Key-Editor-Konfiguration:
    - Um eine neue Key-Editor-Konfiguration zu speichern, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets**  und wählen Sie **Konfiguration speichern**.
    - Um eine vorhandene Key-Editor-Konfiguration zu ersetzen, klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** , wählen Sie **Konfiguration ersetzen** und wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie ersetzen möchten.
  2. Wenn Sie eine neue Key-Editor-Konfiguration gespeichert haben, geben Sie im folgenden **Konfigurationsname**-Dialog einen Namen für die Konfiguration ein.
  3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Editoren im Key-Editor hinzufügen/schließen](#) auf Seite 735

## Key-Editor-Konfigurationen anwenden


Sie können Key-Editor-Konfigurationen auf Projekte anwenden. Dadurch werden die in diesen Konfigurationen gespeicherten Editoren zum Key-Editor hinzugefügt, und bereits geöffnete Editoren werden durch sie ersetzt.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben mindestens eine Key-Editor-Konfiguration auf Ihrem Computer geöffnet.

---

### VORGEHENSWEISE


1. Klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** .
2. Wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie anwenden möchten.

---

## Key-Editor-Konfigurationen löschen


Sie können Key-Editor-Konfigurationen löschen, wenn Sie zum Beispiel eine bestimmte Konfiguration nach Abschluss eines Projekts nicht mehr brauchen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Key-Editor**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie unten links im Key-Editor auf **Presets** .
  2. Wählen Sie **Konfiguration löschen**.
  3. Wählen Sie die Konfiguration aus, die Sie löschen möchten.
-

# Mixer

Im Mixer können Sie die Lautstärke, das Panorama und den Klang von Kanälen bei der Wiedergabe steuern.

Sie können an den folgenden Orten auf den Mixer zugreifen:

- Im Mixer-Bereich in der unteren Zone
- Im **Mixer**-Fenster

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782


[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 41

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 795

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

## Mixer-Bereich

Im Mixer-Bereich können Sie die Lautstärke und das Panorama von Kanälen bei der Wiedergabe steuern. Wenn der Mixer-Bereich ausreichend hoch ist, bietet er auch Zugriff auf Kanalzüge. Er befindet sich in der unteren Zone am unteren Fensterrand im Schreiben-Modus, im Notensatz-Modus und im Wiedergabe-Modus.

- Sie können den Mixer-Bereich anzeigen, indem Sie die untere Zone anzeigen und dann in der Werkzeugzeile auf **Mixer**  klicken.



Der Mixer-Bereich besteht aus den folgenden Elementen:

### 1 Mixer-Werkzeugzeile

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie den Mix bearbeiten und Kanäle ausblenden/anzeigen und hinzufügen/entfernen können.

### 2 Kanalzüge

Hiermit können Sie den Klang des Kanals ändern, indem Sie zum Beispiel PlugIns laden oder die EQ-Einstellungen bearbeiten.

### 3 Kanäle

Hiermit können Sie die Lautstärke und Panoramaposition der entsprechenden Spur oder des entsprechenden Wiedergabeaspekts ändern. Es gibt Audio- und MIDI-Kanäle für jede Instrumenten-/Stimmspur sowie zusätzliche Kanäle, zum Beispiel für die Klick- und Masterausgabe.

Wenn neben den aktuell sichtbaren Kanälen noch weitere Kanäle verfügbar sind, werden Kanäle am linken/rechten Rand vom Mixer in einem blässeren Ton angezeigt.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

#### TIPP

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 784

[Zonen und Bereiche](#) auf Seite 41

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49


[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1040

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

## Mixer-Fenster

Im **Mixer**-Fenster können Sie die Lautstärke und das Panorama von Kanälen bei der Wiedergabe steuern. Außerdem bietet es permanenten Zugriff auf Kanalzüge.

Sie können das **Mixer**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:

- Drücken Sie **F3**.
- Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** .



Das **Mixer**-Fenster besteht aus folgenden Elementen:

### 1 Mixer-Werkzeugzeile

Enthält Werkzeuge, mit denen Sie den Mix bearbeiten und Kanäle ausblenden/anzeigen und hinzufügen/entfernen können.

## 2 Kanalzüge

Hiermit können Sie den Klang des Kanals ändern, indem Sie zum Beispiel PlugIns laden oder die EQ-Einstellungen bearbeiten.

## 3 Kanäle

Hiermit können Sie die Lautstärke und Panoramaposition der entsprechenden Spur oder des entsprechenden Wiedergabeaspekts ändern. Es gibt Audio- und MIDI-Kanäle für jede Instrumenten-/Stimmspur sowie zusätzliche Kanäle, zum Beispiel für die Klick- und Masterausgabe.

Wenn neben den aktuell sichtbaren Kanälen noch weitere Kanäle verfügbar sind, werden Kanäle am linken/rechten Rand vom Mixer in einem blässeren Ton angezeigt.

Alle Änderungen, die Sie im Mixer vornehmen, werden automatisch gespeichert und auf das Projekt angewendet.

### TIPP

Um die Lautstärke in Ihrem Projekt zu regeln, empfehlen wir Ihnen, zuerst Dynamikanweisungen einzugeben und die Dynamikkurve an die Anforderungen Ihres Projekts anzupassen, bevor Sie die Spurregler verwenden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Werkzeugzeile](#) auf Seite 33

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 786

[Spuren stummschalten/Solo schalten](#) auf Seite 596

[Lautstärke von Kanälen ändern](#) auf Seite 790

[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1040


[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

## Mixer-Fenster ein-/ausblenden

Sie können das **Mixer**-Fenster jederzeit ein-/ausblenden, wenn Sie es zum Beispiel während der Arbeit an Noten im Notenbereich nicht sehen müssen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Sie können das **Mixer**-Fenster auf eine der folgenden Arten ausblenden/anzeigen:
    - Drücken Sie **F3**.
    - Klicken Sie in der Werkzeugzeile auf **Mixer anzeigen** .
    - Wählen Sie **Fenster > Mixer**.
- 



## Mixer-Werkzeugzeile

Die Mixer-Werkzeugzeile enthält Werkzeuge, mit denen Sie den Mix bearbeiten und Kanäle ausblenden/anzeigen und hinzufügen/entfernen können. Sie befindet sich oben im Mixer, sowohl in der unteren Zone als auch im **Mixer**-Fenster.

### Kanalart-Schalter

Hiermit können Sie Kanäle gemäß ihrem Typ und in jeder beliebigen Kombination anzeigen.

### Alle deaktivieren

Hiermit können Sie alle Stumm-  und Solo-Status  durch Klicken auf den entsprechenden Schalter deaktivieren. Zeigt an, ob Kanäle aktive Stumm- oder Solo-Status haben.

### Effektkanal hinzufügen



Fügt einen FX-Kanal hinzu.

### Effektkanal entfernen



Entfernt den FX-Kanal ganz rechts im Mixer.

### Live-Bühne



Öffnet den Dialog **Live-Bühne**.

### Live-Raum



Öffnet den Dialog **Live-Raum**.

### Größe der unteren Zone ändern



Hiermit können Sie die Höhe der unteren Zone ändern. Nur im Mixer-Bereich verfügbar.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Live-Bühne \(Dialog\)](#) auf Seite 797

[Live-Raum \(Dialog\)](#) auf Seite 805

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 795

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

## Mixer-Kanäle

Durch Mixer-Kanäle können die mit ihnen verbundene Quellen, zum Beispiel Instrumentenspuren, einen Klang erzeugen. Im Mixer-Bereich und im **Mixer**-Fenster können Sie auf alle Kanäle, und im Spur-Inspector für die jeweilige Spur auf einzelne Kanäle, zugreifen.





Jeder Kanal im Mixer-Bereich bietet die folgenden Steuerelemente und Anzeigen:

**1 Panoramasteuerung**

Hiermit können Sie den Klang/die MIDI-Ausgabe des Kanals im Stereospektrum für die Stereowiedergabe positionieren.

**2 Fader-Wert**

Zeigt die aktuelle Lautstärke als Wert an, welcher der Position des Faders entspricht. Hiermit können Sie das Lautstärkeniveau direkt eingeben.

- Für Audiokanäle wird dB verwendet.
- Für MIDI-Kanäle wird eine MIDI-Lautstärke von 0 bis 127 verwendet.

**3 Fader**

Hiermit können Sie das Lautstärkeniveau des Kanals steuern.

**4 Kanalmeter**

Zeigt die Ausgangslautstärke des Kanals in Echtzeit an.

**5 Stumm**

Hiermit können Sie den Kanal stummschalten. Zeigt an, ob der Stumm-Status für den Kanal aktiviert ist.

**6 Solo**

Hiermit können Sie den Kanal solo schalten. Zeigt an, ob der Solo-Status für den Kanal aktiviert ist.

**7 Kanalname**

Zeigt den Namen des Kanals an.

Instrumentenkanäle zeigen den vollständigen Instrumentnamen an, der im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für das jeweilige Instrument eingestellt ist. Außerdem wird, falls vorhanden, die Instrumentennummer angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Kanäle umbenennen](#) auf Seite 792

## Arten von Mixer-Kanälen

Im Mixer gibt es unterschiedliche Arten von Kanälen. Die Kanalart kann sich darauf auswirken, welche Steuerelemente für den jeweiligen Kanal verfügbar sind.

### Instrumente

Es gibt einen Kanal für jede Instrumenten-/Stimmenspur in Ihrem Projekt. Wenn Instrumentenkanäle angezeigt werden, sind alle entsprechenden Kanäle enthalten, selbst wenn sie auf mehrere PlugIn-Instanzen verteilt sind.

Es gibt einen zusätzlichen Instrumentenkanal namens »DoricoBeep«, mit dem Sie die Lautstärke des Metronom-Klicks steuern können.

### MIDI

Jedes VST-Instrument in Ihrem Projekt hat zusätzlich zu seinem VST-Kanal einen eigenen MIDI-Kanal. Mit diesen MIDI-Kanälen können Sie die MIDI-Lautstärke und das MIDI-Panorama jedes Instruments ändern.

### Video

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke der Audiospuren von Videos zu steuern.

### FX

Ermöglicht es Ihnen, die Lautstärke von Send-Effekten wie Hall zu steuern. Standardmäßig enthält der Mixer einen einzelnen FX-Kanal namens »Hall«, in dem REVerence als Insert-Effekt geladen ist.

FX-Kanäle haben grüne Hintergründe.

#### TIPP

Weitere Informationen zu REVerence finden Sie im separaten Dokument **PlugIn-Referenz**.

---

### Ausgabe

Ermöglicht es Ihnen, die Master-Ausgangslautstärke zu steuern. Der **Ausgang**-Kanal wird immer angezeigt und hat einen roten Hintergrund.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kanäle umbenennen](#) auf Seite 792

[FX-Kanäle hinzufügen](#) auf Seite 791

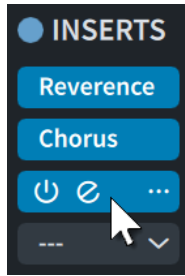
[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 793

## Kanalzüge im Mixer

Jeder Kanal im Mixer hat seinen eigenen Kanalzug, der die Steuerelemente für den Kanal enthält. Kanalzüge werden oben im **Mixer**-Fenster permanent angezeigt; im Mixer-Bereich werden sie angezeigt, wenn er ausreichend hoch ist.

Jeder Kanalzug enthält die folgenden Steuerelemente:

## Inserts



Jeder Kanal hat vier Slots, in die man Insert-Effekte laden kann. Sie können Insert-Effekte aus dem Menü laden.

Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Die Anzeige kann einen der folgenden Status haben:

- **Deaktiviert** : Im Kanal sind keine Insert-Effekte geladen.
- **Aktiviert** : Mindestens ein Insert-Effekt ist im Kanal geladen und Insert-Effekte sind aktiviert.
- **Umgangen** : Mindestens ein Insert-Effekt ist im Kanal geladen und alle Insert-Effekte werden umgangen.

Die folgenden Steuerelemente sind für Slots mit geladenen Insert-Effekten verfügbar:

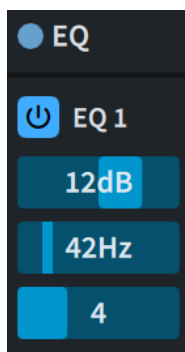
- **Insert aktivieren** : Aktiviert/Umgeht den Insert-Effekt-Slot.
- **Insert bearbeiten** : Öffnet das PlugIn-Fenster für das geladene PlugIn, so dass Sie dessen Einstellungen bearbeiten können.
- **Insert-Menü** : Öffnet das PlugIn-Menü, in dem Sie ein anderes PlugIn auswählen können, um es in den Insert-Effekt-Slot zu laden.

### TIPP

- Weitere Informationen über die in Dorico Elements enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.
- Im Spur-Inspector für die jeweilige Spur können Sie auf Insert-Effekte für einzelne Kanäle zugreifen.

---

## EQ



Jeder Kanal hat vier Bänder für Standard-Equalization.

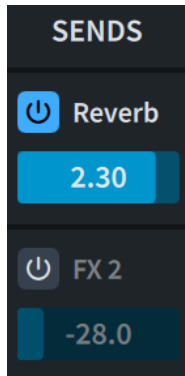
Mit dem Zeiger können Sie den Abschnitt aktivieren  und deaktivieren . Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Für jedes EQ-Band sind die folgenden Steuerelemente verfügbar:

- **EQ aktivieren** : Aktiviert/Umgeht das entsprechende Band.

- **Verstärkung:** Legt das Maß an Abschwächung/Verstärkung für das entsprechende Band in dB fest.
- **Frequenz:** Stellt die Frequenz des entsprechenden Bands in Hz ein.
- **Q:** Steuert die Breite des Bands, also wie viele Frequenzen ober- und unterhalb der eingestellten Frequenz verändert werden, und in welchem Maß.


#### Sends



Jeder Kanal hat einen Send-Slot für jeden FX-Kanal.

Mit der Kopfzeile können Sie den Abschnitt für alle Kanäle erweitern/einklappen.

Für jeden Send-Slot sind die folgenden Steuerelemente verfügbar:

- **Send aktivieren** : Aktiviert/Deaktiviert den entsprechenden Send-Slot.
- **Verstärkung-Schieberegler:** Legt fest, wie viel Signal hinter dem Lautstärkereglern an den entsprechenden FX-Kanal gesendet wird.

#### TIPP

Sie können Bühnen- und Raum-Vorlagen verwenden, um die Send-Verstärkung für alle Instrumente im Projekt automatisch festzulegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 793

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 795

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

## Kanäle anzeigen/ausblenden

Sie können Kanäle im Mixer nach ihrer Art anzeigen/ausblenden. So können Sie zum Beispiel MIDI-Kanäle ausblenden, wenn Sie an Instrumentenkanälen arbeiten.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Aktivieren/Deaktivieren Sie in der Mixer-Werkzeugzeile jeden Kanal-Typ.
- 

#### ERGEBNIS

Kanäle werden im Mixer angezeigt, wenn ihr Typ-Schalter aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn er deaktiviert ist.

## Durch Kanäle scrollen

Wenn im Mixer viele Kanäle enthalten sind, können Sie durch sie scrollen, um Kanäle anzuzeigen, die nicht in die Ansicht passen.

### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

- Scrollen Sie im Mixer auf eine der folgenden Arten durch Kanäle:
    - Scrollen Sie mit einem Mausrad nach oben/unten oder streichen Sie auf einem Touchpad nach oben/unten.
    - Klicken Sie an eine beliebige Stelle außerhalb der Kanal-Fader und ziehen Sie nach rechts/links.
- 

## Höhe von Kanälen ändern

Sie können selbst einstellen, wie viel vertikalen Raum Kanäle und Kanalzüge im Mixer einnehmen, um zum Beispiel Kanalzüge höher zu machen, wenn Sie Insert-Effekte laden oder EQ-Einstellungen ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie im Mixer auf die Linie zwischen Kanalzügen und Kanälen und ziehen Sie nach oben/unten.

Wenn sich der Mauszeiger an der richtigen Position befindet, wird er als geteilter Pfeil angezeigt.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Mixer-Bereich](#) auf Seite 781
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49
- [Mixer-Fenster](#) auf Seite 782
- [Mixer-Fenster ein-/ausblenden](#) auf Seite 783
- [Mixer-Kanäle](#) auf Seite 784
- [Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 786

## Lautstärke von Kanälen ändern

Sie können die Lautstärke einzelner Kanäle im Mixer ändern und zurücksetzen, um zum Beispiel die Instrumente in einem Orchesterprojekt aufeinander abzustimmen.

### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie im Mixer die Lautstärke von Kanälen auf eine der folgenden Arten:
  - Um ihre Lautstärke zu erhöhen, ziehen Sie ihre Fader nach oben.
  - Um ihre Lautstärke zu verringern, ziehen Sie ihre Fader nach unten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Fader-Wert, geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

#### TIPP

- Um Ausgangskanäle auf ihren maximalen Wert einzustellen, geben Sie **inf** ein.
  - Um Ausgangskanäle auf ihren minimalen Wert einzustellen, geben Sie **-inf** oder **-oo** ein.
- 
- Um ihre Lautstärke auf den Standardwert zurückzusetzen, klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf ihre Fader-Werte oder doppelklicken Sie darauf.



- Um die Lautstärke aller Kanäle zurückzusetzen, wählen Sie **Wiedergabe > Standard-Ausgangspegel anwenden**.
- 

### ERGEBNIS

Die Lautstärke der entsprechenden Kanäle wird geändert.

#### TIPP

Sie können das standardmäßige Ausgabeniveau für alle zukünftigen Projekte auf der **Wiedergabe**-Seite in den **Programmeinstellungen** ändern. Standardmäßig ist es auf **-6 dB** eingestellt, um bei Projekten mit großen Ensembles Übersteuerungen zu vermeiden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Panorama von Kanälen verändern

Sie können die Panoramaposition einzelner Kanäle im Stereospektrum ändern, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass die Panoramapositionen von Instrumenten in einem Orchesterprojekt ihren Positionen auf einer echten Bühne entsprechen.

### TIPP

Sie können Bühnen-Vorlagen verwenden, um die Send-Verstärkung für alle Instrumente im Projekt automatisch festzulegen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

- Ändern Sie im Mixer die Panorama-Position jedes Kanals auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken Sie in der Panoramasteuerung direkt auf Positionen oder klicken Sie und ziehen Sie nach rechts/links.



- Klicken Sie bei gedrückter **Alt/Opt-Taste** auf den Panoramawert, geben Sie einen neuen Wert ein und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.  
Der verfügbare Panoramabereich ist **-100** bis **100**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 784

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 795

## FX-Kanäle hinzufügen

Sie können mehrere FX-Kanäle zum Mixer hinzufügen, wenn Sie zum Beispiel für jede Instrumentenfamilie einen anderen Hall verwenden möchten.


Der Mixer kann maximal acht FX-Kanäle enthalten.

### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Effektkanal hinzufügen** .
-

#### ERGEBNIS

Ein neuer FX-Kanal wird hinzugefügt. Er wird rechts neben allen vorhandenen FX-Kanälen im Mixer positioniert.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Insert-Effekte in den FX-Kanal laden und seinen EQ mit Hilfe des Kanalzugs ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 784

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 786

[Kanäle anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 788

[Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 793

[Das Hall-PlugIn ändern](#) auf Seite 794

## FX-Kanäle entfernen

Sie können FX-Kanäle aus dem Mixer löschen, wenn Sie zum Beispiel nicht mehr mehrere Hallsounds brauchen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Effektkanal entfernen** .

---

#### ERGEBNIS

Der FX-Kanal am rechten Rand im Mixer wird entfernt.

## Kanäle umbenennen

Sie können Kanäle umbenennen und umbenannte Kanäle auf ihre Standardnamen zurücksetzen. Dies hilft Ihnen zum Beispiel dabei, unterschiedliche FX-Kanäle zu kennzeichnen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Mixer auf den Kanalnamen, den Sie ändern möchten, um das **Kanalname**-Textfeld zu öffnen.
  2. Benennen Sie den Kanal auf eine der folgenden Arten um:
    - Geben Sie einen neuen Kanalnamen ein, oder bearbeiten Sie den vorhandenen Namen.
    - Um den Kanalnamen zurückzusetzen, löschen Sie den vorhandenen Namen.
  3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-



## Inserts in Kanäle laden

Sie können pro Kanal (ausgenommen MIDI-Kanäle) bis zu vier Insert-Effekte laden. Sie können zum Beispiel bestimmte EQ-PlugIns laden, statt die standardmäßigen EQ-Kanalzüge zu verwenden, und Amp-Modellierungs-PlugIns auf Kanäle mit unbehandelten Gitarrensensignalen anwenden.

### TIPP

Weitere Informationen über die in Dorico Elements enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

---

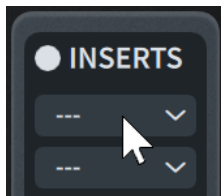
### VORAUSSETZUNGEN


Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
2. Klicken Sie in einen Insert-Slot und wählen Sie im Menü das PlugIn aus, das Sie laden möchten.



3. Optional: Wenn Sie Einstellungen für das neue PlugIn bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Insert bearbeiten** , um das PlugIn-Fenster zu öffnen.
  4. Optional: Wenn Sie EQ-PlugIns geladen haben, deaktivieren Sie den EQ-Kanalzug in den entsprechenden Kanälen.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Bereich](#) auf Seite 781

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 786

[Klang für den Klick ändern](#) auf Seite 581

## Inserts aktivieren/umgehen

Sie können einzelne Inserts aktivieren/umgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Einstellungen hat, zum Beispiel, wenn Sie vergleichen möchten, wie ein Kanal mit und ohne einen bestimmten Insert-Effekt klingt.



### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.

2. Führen Sie in jedem Insert-Slot, den Sie aktivieren/deaktivieren möchten, eine der folgenden Aktionen aus:
    - Um einzelne Inserts zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie in den entsprechenden Slots auf **Insert aktivieren** .
    - Um alle Inserts für Kanäle zu aktivieren/deaktivieren, klicken Sie auf die **Inserts**-Anzeige  in den entsprechenden Kanalzügen.
- 

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Inserts werden aktiviert/umgangen.

- Aktivierte Inserts werden in Blau angezeigt.
- Umgangene Inserts werden in Gelb angezeigt.

## Inserts entfernen


Sie können einzelne Insert-Effekte, die Sie in Kanäle geladen haben, entfernen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
  2. Klicken Sie in dem Slot, dessen Insert-Effekt Sie entfernen möchten, auf das Insert-Menü , und wählen Sie --- aus dem Menü.
- 

## Das Hall-PlugIn ändern

Sie können das PlugIn ändern, das zum Erzeugen von Hall verwendet wird, zum Beispiel, wenn Sie einen bestimmten Hall-Sound verwenden möchten. Standardmäßig ist das Hall-PlugIn REVerence im ersten FX-Kanal geladen.

#### TIPP



Weitere Informationen über die in Dorico Elements enthaltenen PlugIns finden Sie in der separaten **PlugIn-Referenz**.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.
  - Der FX-Kanal wird angezeigt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie im Mixer in einem beliebigen Kanalzug auf **Inserts**, um alle Insert-Slots zu erweitern.
  2. Klicken Sie im FX-Kanalzug auf das Insert-Menü  im REVerence-Insert-Slot und wählen Sie im Menü das Hall-PlugIn aus, das Sie verwenden möchten.
  3. Optional: Wenn Sie Einstellungen für das neue PlugIn bearbeiten möchten, klicken Sie auf **Insert bearbeiten** , um das PlugIn-Fenster zu öffnen.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Fenster](#) auf Seite 782

[Kanalzüge im Mixer](#) auf Seite 786

[Kanäle anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 788

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

## Bühnen-Vorlagen

Mit Hilfe von Bühnen-Vorlagen können Sie anhand einer visuellen Darstellung einer Bühne in Draufsicht für alle Instrumente im Projekt gleichzeitig angemessene Bühnenpositionen festlegen. Bühnenpositionen bestimmen die Panorama- und Hall-Einstellungen für Instrumente bei der Wiedergabe.

Wenn Sie Bühnen-Vorlagen auf Projekte anwenden, ändert Dorico Elements die Panorama- und Hall-Einstellungen für alle Kanäle im Mixer gleichzeitig.

Um Instrumente im Projekt auf ihre in der Bühnen-Vorlage festgelegten Bühnenpositionen abzustimmen, folgt Dorico Elements der folgenden Reihe von Konventionen in beliebiger Reihenfolge, zuerst für Instrumente in Gruppen und dann für nicht-gruppierte Instrumente:

- 1 Instrumente von Solisten werden auf die Solisten-Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 2 Nummerierte Instrumente werden auf nummerierte Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 3 Instrumente werden auf nicht nummerierte Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 4 Instrumente werden auf Instrumentenfamilien-Bühnenpositionen für die entsprechenden Instrumente abgestimmt, sofern diese definiert wurden.
- 5 Instrumente ohne eine geeignete Bühnenposition nutzen die Alternativposition.

Wo immer dies möglich ist, verwendet Dorico Elements Gruppen in Bühnen-Vorlagen für die entsprechenden Spielergruppen im Einrichten-Modus.

Im **Live-Bühne**-Dialog können Sie die auf das aktuelle Projekt angewendete Bühnen-Vorlage überschreiben, indem Sie zum Beispiel die Anordnung einiger Instrumente ändern. Danach können Sie Ihre Änderungen als neue Bühnen-Vorlage speichern.

Außerdem können Sie benutzerdefinierte Bühnen-Vorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen. Bühnen-Vorlagen werden als `.dorico_stt`-Dateien gespeichert.

### HINWEIS

- Bühnen-Vorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Änderungen, die Sie an Bühnen-Vorlagen vornehmen, wirken sich auf neue Instrumente aus, die Sie zu vorhandenen Projekten hinzufügen, welche diese Bühnen-Vorlagen nutzen.
- Im Kombination mit Bühnen-Vorlagen können Sie Raum-Vorlagen verwenden, um Ihre Anordnung von Instrumenten in unterschiedlichen Räumen und mit unterschiedlichem Hallanteil zu hören.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raum-Vorlagen](#) auf Seite 803

[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

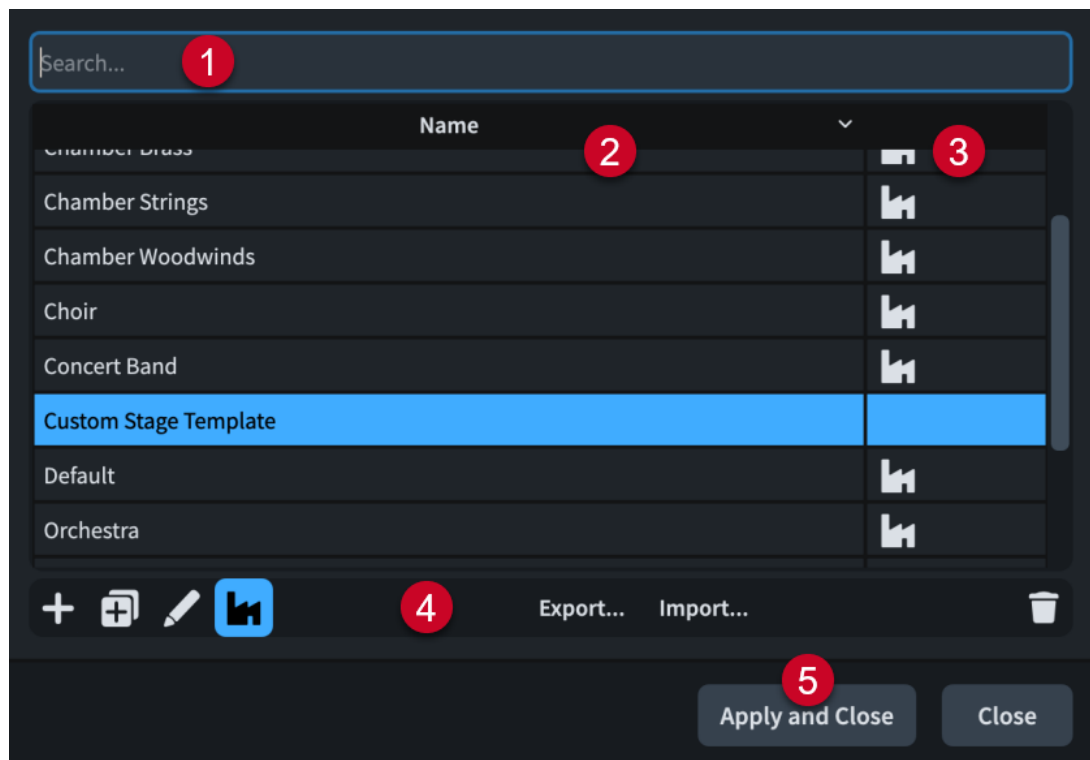
[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

## Bühnen-Vorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** können Sie die Bühnen-Vorlage ändern, die auf das aktuelle Projekt angewendet wird, und Bühnen-Vorlagen importieren/exportieren. Außerdem erhalten Sie Zugriff auf den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Bühnen-Vorlage** wählen.



Der Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** umfasst die folgenden Elemente:

### 1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Bühnen-Vorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

### 2 Name-Spalte



Enthält eine Liste der Bühnen-Vorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.


### 3 Factory-Spalte

Enthält das Werkssymbol, wenn die Bühnen-Vorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

### 4 Aktionsleiste



Enthält die folgenden Optionen:

- **Bühnen-Vorlage hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, eine neue Bühnen-Vorlage zu erstellen.
- **Bühnen-Vorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Bühnen-Vorlage eine neue zu erstellen.

- **Bühnen-Vorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Bühnen-Vorlage zu bearbeiten.

#### HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Bühnen-Vorlagen als `.dorico_stt`-Dateien wählen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_stt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Elements importieren und mit anderen Benutzern teilen.
- **Importieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_stt`-Dateien auswählen können, die Sie als Bühnen-Vorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Bühnen-Vorlagen.

#### HINWEIS


Sie können vorinstallierte Standard-Bühnen-Vorlagen nicht löschen.

## 5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Bühnen-Vorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

## Live-Bühne (Dialog)

Im Dialog **Live-Bühne** können Sie die Anordnung von Instrumenten im aktuellen Projekt ändern, was sich in Echtzeit auf ihre Panorama- und Hall-Einstellungen im Mixer auswirkt.

- Sie können den Dialog **Live-Bühne** öffnen, indem Sie auf **Live-Bühne**  in der Mixer-Werkzeugzeile klicken.



Der Dialog **Live-Bühne** zeigt eine visuelle Darstellung einer Bühne in Draufsicht an. Der hintere Bereich der Bühne ist oben im Dialog, während der vordere Bereich unten im Dialog ist.

Die horizontale Achse legt Panoramapositionen von links nach rechts fest. Die vertikale Achse bestimmt den Signalanteil, der an FX-Kanäle für Hall gesendet wird. Normalerweise ist der Hallanteil unten eher gering und oben höher.

Jedes Instrument im Projekt wird als farbiger Punkt angezeigt, der die jeweilige Bühnenposition darstellt, gefolgt von dem vollständigen Instrumentennamen. Jede Instrumentenfamilie nutzt eine andere Farbe.

Sie können auf Instrumente klicken und sie an neue Positionen auf der Bühne ziehen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand des Dialogs enthält die folgenden Optionen:

#### Als neue Bühnen-Vorlage speichern

Speichert die aktuelle Anordnung von Instrumenten im Dialog **Live-Bühne** als neue benutzerdefinierte Bühnen-Vorlage, die Sie in zukünftigen Projekten verwenden können.

#### Erweitern



Verschiebt Instrumente proportional nach außen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.

#### Stauchen



Verschiebt Instrumente proportional nach innen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.

#### HINWEIS

Unter den folgenden Umständen werden Instrumente nicht im Dialog **Live-Bühne** angezeigt:

- Wenn ihre Expression-Map-Einstellungen verhindern, dass sie Raum-Vorlagen nutzen.
- Wenn Sie statt VST-Instrumenten MIDI-Instrumente für die Wiedergabe nutzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

[Percussion-Maps](#) auf Seite 849




[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

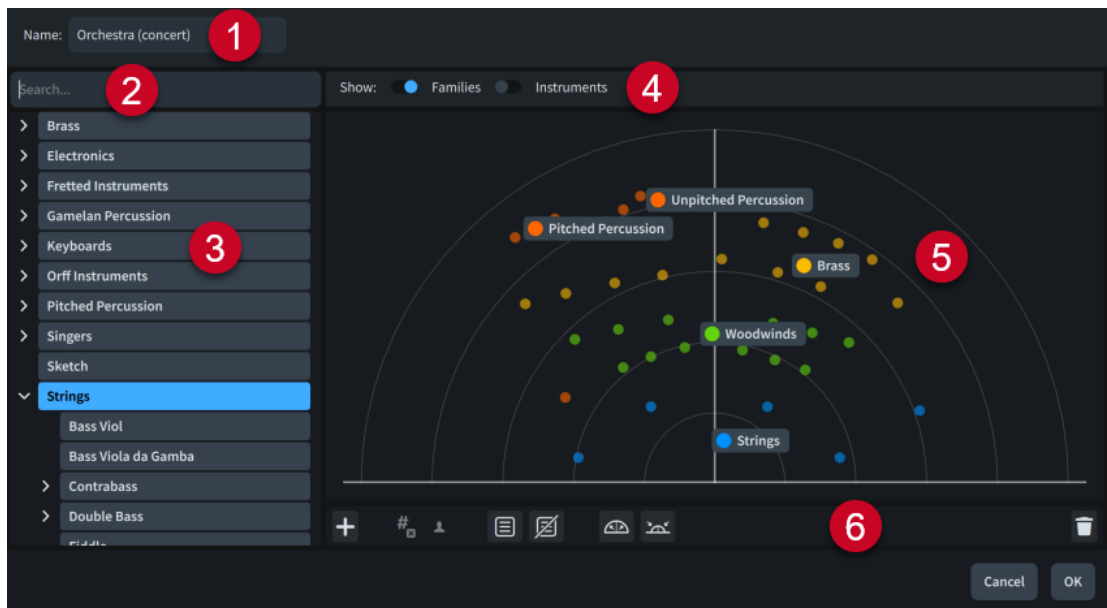
[Bereich für VST und MIDI](#) auf Seite 573

## Bühnen-Vorlage bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** können Sie neue Bühnen-Vorlagen erstellen und vorhandene bearbeiten. Sie können die Bühnenpositionen von Instrumentenfamilien, einzelnen Instrumenten und Solisten unabhängig von den Instrumenten im Projekt definieren.

Sie können den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Live-Bühne** auf **Als neue Bühnen-Vorlage speichern**.
- Klicken Sie im Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** auf **Bühnen-Vorlage hinzufügen** , **Bühnen-Vorlage duplizieren**  oder **Bühnen-Vorlage bearbeiten** .



Der Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

**1 Name**

Hier können Sie den Namen der Bühnen-Vorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden**.

**2 Suchen-Feld**

Ermöglicht es Ihnen, Instrumente in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

**3 Instrumentenliste**

Enthält alle Instrumente, die auf Ihrem Computer verfügbar und im Bereich Ihres Suchfilters (sofern vorhanden) sind.

**4 Anzeigen**

Hiermit können Sie die Namen von Instrumentenfamilien und einzelnen Instrumenten unabhängig voneinander anzeigen/ausblenden. Durch das Ausblenden von Namen wird auch die Bearbeitung der entsprechenden Kategorie deaktiviert, und ihre farbigen Punkte werden transparenter angezeigt.

**5 Bühne**

Zeigt eine visuelle Darstellung einer Bühne in Draufsicht. Der hintere Bereich der Bühne ist oben im Dialog, während der vordere Bereich unten im Dialog ist.

Die horizontale Achse legt Panoramapositionen von links nach rechts fest. Die vertikale Achse bestimmt den Signalanteil, der an FX-Kanäle für Hall gesendet wird. Normalerweise ist der Hallanteil unten eher gering und oben höher.

Jedes Instrument und jede Instrumentenfamilie werden als farbiger Punkt angezeigt, der die jeweilige Bühnenposition darstellt, gefolgt vom vollständigen Instrumentennamen. Punkte für Instrumentenfamilien sind größer als Punkte für einzelne Instrumente.

Instrumentenfamilien sind farblich codiert, d. h. Instrumentenfamilien und die in ihnen enthaltenen Instrumente verwenden dieselbe Farbe.









Wenn Sie mehrere Instrumente derselben Art zu einer Bühnen-Vorlage hinzufügen, nummeriert Dorico Elements sie automatisch.

Angaben in Klammern für Solisten und Gruppen werden automatisch an die Enden von Instrumentennamen angehängt.

Sie können auf Instrumente klicken und sie an neue Positionen auf der Bühne ziehen.

**6 Aktionsleiste**

Enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Fügt das aktuell in der Instrumentenliste ausgewählte Instrument bzw. die Instrumentenfamilie zur Mitte der Bühne hinzu. Sie können Instrumente in der Instrumentenliste auch anklicken und an bestimmte Bühnenpositionen ziehen.
- **Nicht nummeriert** : Schließt das ausgewählte Instrument in die Instrumentennummerierung ein bzw. aus ihr aus. Legt die Bühnenposition für das entsprechende nummerierte Instrument fest, wenn mehrere Instrumente derselben Art in ein und demselben Projekt vorkommen.
- **Solist** : Macht aus dem ausgewählten Instrument einen Solisten. Legt die Bühnenposition für Instrumente der entsprechenden Art fest, die als Solisten definiert sind.
- **Gruppe erzeugen** : Erstellt eine Gruppe aus den auf der Bühne ausgewählten Instrumenten.
- **Aus Gruppe entfernen** : Entfernt die ausgewählten Instrumente aus ihrer entsprechenden Gruppe.
- **Erweitern** : Verschiebt Instrumente proportional nach außen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.
- **Stauchen** : Verschiebt Instrumente proportional nach innen. Wird entweder nur auf ausgewählte Instrumente oder, wenn keine Instrumente ausgewählt sind, auf alle Instrumente angewendet.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Instrumente aus der Bühnen-Vorlage.

## Bühnen-Vorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewendete Bühnen-Vorlage ändern, um zum Beispiel eine andere Anordnung der Instrumente für Panorama und Hall auszuprobieren. Durch erneute Auswahl von Bühnen-Vorlagen werden sie auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe** > **Bühnen-Vorlage**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Bühnen-Vorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die dem aktuellen Projekt zugeordnete Bühnen-Vorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Bühnen-Vorlage erneut ausgewählt haben, wird die Bühnen-Vorlage zurückgesetzt.

### TIPP

Auf der **Wiedergabe**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standard-Bühnen-Vorlage für alle zukünftigen Projekte verwendet werden soll.

---

### WEITERE SCHRITTE

Sie können die auf das Projekt angewendete Raum-Vorlage ändern, um zum Beispiel Ihre Musik mit den akustischen Eigenschaften eines anderen Konzertsaals anzuhören.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Raum-Vorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 808

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Standardmäßige Raum-Vorlage ändern](#) auf Seite 810

## Bühnen-Vorlagen erstellen




Sie können neue Bühnen-Vorlagen erstellen und auf andere Projekte anwenden; darin können Sie unter anderem die Bühnenpositionen für Solisten und Instrumentenfamilien festlegen.

#### VORAUSSETZUNGEN









- Sie haben die Instrumente, die Sie in Ihre Bühnen-Vorlage aufnehmen möchten, zum aktuellen Projekt hinzugefügt.
- Sie haben Sounds für die Instrumente im aktuellen Projekt geladen, zum Beispiel durch Anwenden einer Wiedergabevorlage.
- Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.


---

#### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Live-Bühne** , um den Dialog **Live-Bühne** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Instrumente aus, die Sie an neue Bühnenpositionen verschieben möchten.
3. Verschieben Sie die ausgewählten Instrumente auf eine der folgenden Arten:
  - Klicken und ziehen Sie.
  - Um sie proportional nach außen zu verschieben, klicken Sie auf **Erweitern** .
  - Um sie proportional nach innen zu verschieben, klicken Sie auf **Stauchern** .

#### TIPP

- Sie können auf **Erweitern**  und **Stauchern**  klicken und die Maustaste gedrückt halten, um Instrumente nahtlos zu verschieben, bis Sie die Maustaste wieder loslassen.
  - Wenn keine Instrumente ausgewählt sind, werden **Erweitern**  und **Stauchern**  auf alle Instrumente auf der Bühne angewendet.
- 
4. Klicken Sie auf **Als neue Bühnen-Vorlage speichern**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage bearbeiten** zu öffnen.
  5. Geben Sie einen Namen für die Bühnen-Vorlage in das **Name**-Feld ein.
  6. Optional: Bearbeiten Sie die Bühnen-Vorlage anhand der verfügbaren Optionen.
    - Um ein Instrument zur Bühnen-Vorlage hinzuzufügen, klicken Sie darauf und ziehen Sie es aus der Instrumentenliste auf die Bühne.
    - Um Instrumente aus der Bühnen-Vorlage zu löschen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Löschen** .
    - Um ein Instrument in einen Solisten umzuwandeln, wählen Sie es aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Solist** .
    - Um Instrumente in die Instrumenten-Nummerierung aufzunehmen bzw. aus ihr auszuschließen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Nicht nummeriert** .
    - Um Instrumente zu einer neuen Gruppe hinzuzufügen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Gruppe erzeugen** .

- Um Instrumente aus Gruppen zu entfernen, wählen Sie sie aus und klicken Sie dann in der Aktionsleiste auf **Aus Gruppe entfernen** .

7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Ihre neue Bühnen-Vorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen/erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783

[Wiedergabevorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 615

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

## Bühnen-Vorlagen importieren

Sie können Bühnen-Vorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die benutzerdefinierte Bühnen-Vorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Bühnen-Vorlagen werden als `.dorico_stt`-Dateien gespeichert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Bühnen-Vorlage**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Suchen Sie die Bühnen-Vorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Bühnen-Vorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen oder öffnen, zur Verfügung.

#### TIPP

Sie können Bühnen-Vorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_stt`-Dateien in ein Dorico Elements-Projektfenster ziehen.

---

## Bühnen-Vorlagen exportieren

Sie können Bühnen-Vorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Bühnen-Vorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Bühnen-Vorlage**, um den Dialog **Bühnen-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Bühnen-Vorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Bühnen-Vorlage-Dateien an.

5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bühnen-Vorlagen werden exportiert und am von Ihnen angegebenen Speicherort als separate `.dorico_spt` Dateien gespeichert.

## Raum-Vorlagen

Raum-Vorlagen ermöglichen es Ihnen, die Panorama- und Hall-Einstellungen eines Raums festzulegen, etwa die eines Konzertsaals, so dass Sie hören können, wie Ihr Projekt in der jeweiligen Umgebung klingen könnte.

Die vorinstallierten Standard-Raum-Vorlagen fügen zum Beispiel mehr Hall zu Instrumenten hinzu, die sich im hinteren Bühnenbereich befinden, um zu simulieren, wie sich die Musik aus der Entfernung anhören würde.

Wenn Sie Raum-Vorlagen auf Projekte anwenden, ändert Dorico Elements die Panorama- und Hall-Einstellungen für alle Kanäle im Mixer gleichzeitig.

Raum-Vorlagen sind in allen Projekten verfügbar, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen. Sie können benutzerdefinierte Raum-Vorlagen exportieren, um sie zum Beispiel mit anderen Benutzern zu teilen.

Raum-Vorlagen werden als `.dorico_spt`-Dateien gespeichert.

TIPP

In Verbindung mit Raum-Vorlagen können Sie Bühnen-Vorlagen verwenden, um Instrumente für die Wiedergabe unterschiedlich anzuordnen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bühnen-Vorlagen](#) auf Seite 795

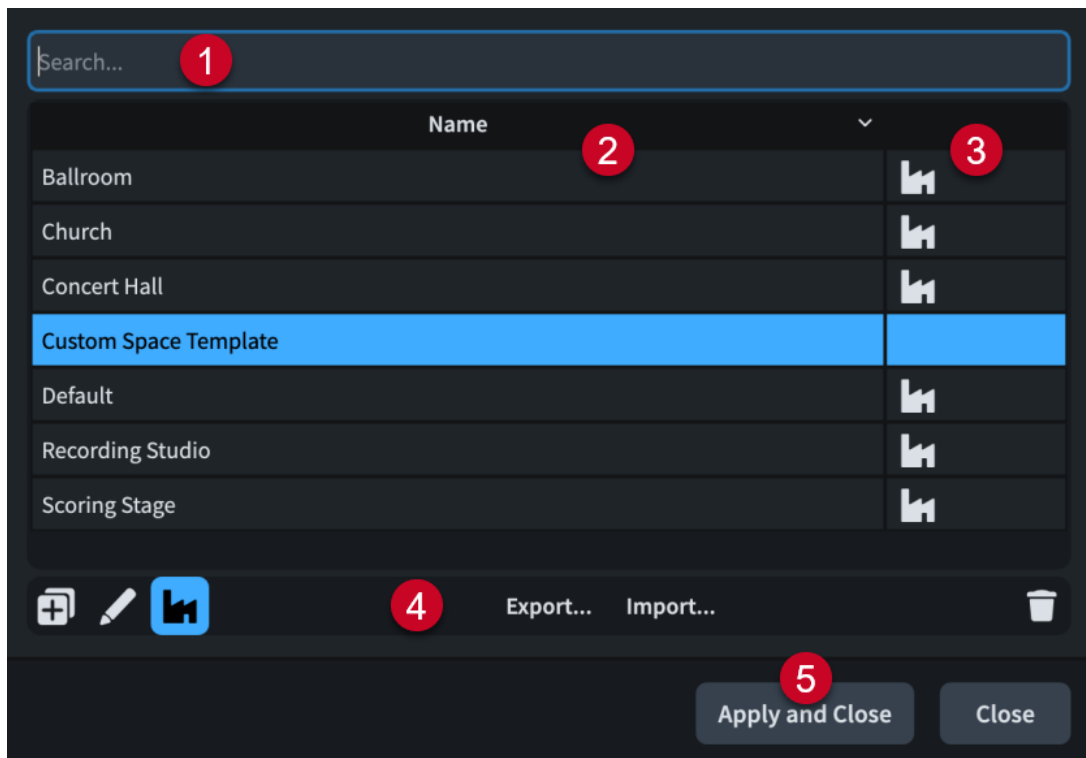
[Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

[Mixer](#) auf Seite 781

## Raum-Vorlage anwenden (Dialog)

Im Dialog **Raum-Vorlage anwenden** können Sie die auf das aktuelle Projekt angewendete Raum-Vorlage ändern und Raum-Vorlagen importieren/exportieren. Außerdem erhalten Sie Zugriff auf den Dialog **Raumvorlage bearbeiten**.

- Sie können den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** öffnen, indem Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage** wählen.



Der Dialog **Raum-Vorlage anwenden** umfasst die folgenden Elemente:

**1 Suchen-Feld**

Ermöglicht es Ihnen, Raum-Vorlagen in der Liste entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.

**2 Name-Spalte**



Enthält eine Liste der Raum-Vorlagen, die auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.

**3 Factory-Spalte**

Enthält das Werkssymbol, wenn die Raum-Vorlage in der entsprechenden Zeile eine vorinstallierte Standard-Raum-Vorlage ist. Sie können auf die Spaltenüberschrift klicken, um die Sortierreihenfolge zu ändern.


**4 Aktionsleiste**


Enthält die folgenden Optionen:

- **Raum-Vorlage duplizieren** : Öffnet den Dialog **Raumvorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, durch Duplizieren und Bearbeiten der ausgewählten Raum-Vorlage eine neue zu erstellen.
- **Raum-Vorlage bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Raum-Vorlage bearbeiten** und ermöglicht es Ihnen, die ausgewählte Raum-Vorlage zu bearbeiten.

**HINWEIS**

Sie können vorinstallierte Standard-Raum-Vorlagen nicht bearbeiten.

- **Vorinstallierte anzeigen** : Hiermit können Sie vorinstallierte Standard-Raum-Vorlagen in der Tabelle ausblenden/anzeigen.
- **Exportieren**: Öffnet den Explorer/macOS Finder, über den Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Raum-Vorlagen als `.dorico_spt`-Dateien festlegen können. Nach dem Exportieren können Sie die `.dorico_spt`-Dateien auf anderen Computern in Dorico Elements importieren und mit anderen Benutzern teilen.

- **Importieren:** Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.dorico_spt`-Dateien auswählen können, die Sie als Raum-Vorlagen importieren möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählten Raum-Vorlagen.

#### HINWEIS


Sie können vorinstallierte Standard-Raum-Vorlagen nicht löschen.

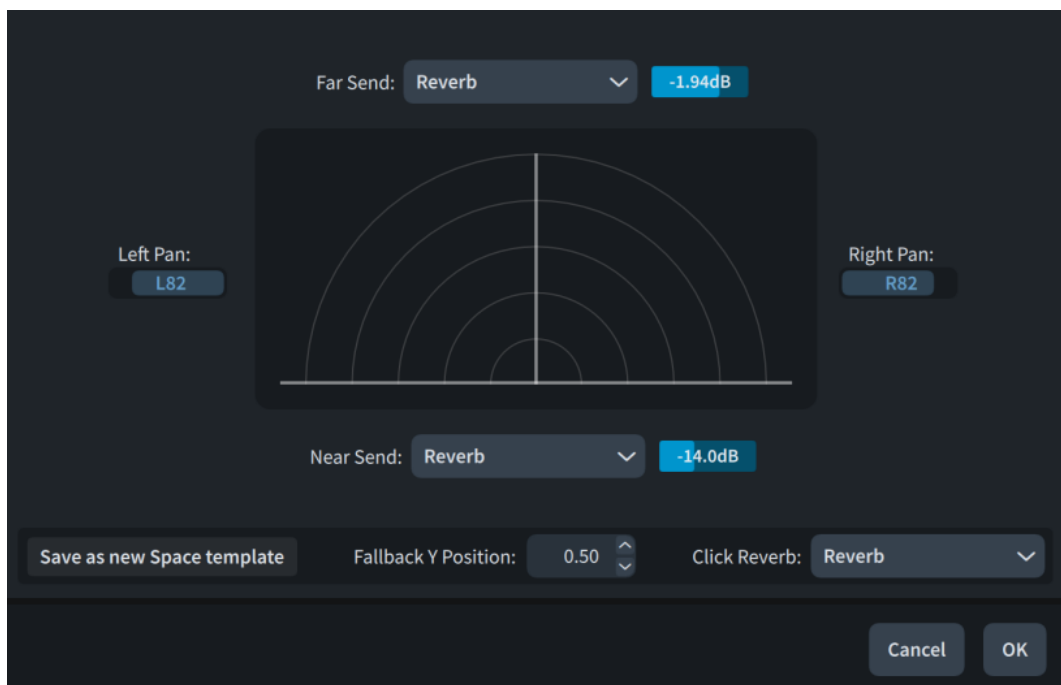
## 5 Anwenden und schließen

Wendet die ausgewählte Raum-Vorlage auf das Projekt an und schließt den Dialog.

## Live-Raum (Dialog)

Im Dialog **Live-Raum** können Sie die maximalen Panorama-Positionen und FX-Send-Werte für Instrumente im aktuellen Projekt festlegen.

- Sie können den Dialog **Live-Raum** öffnen, indem Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Live-Raum**  klicken.



Der Dialog **Live-Raum** umfasst die folgenden Elemente:

### Entfernter Send

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im hinteren Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

### Naher Send

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im vorderen Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

### Panorama links

Stellt die maximale linke Panoramaposition ein.

### **Panorama rechts**

Stellt die maximale rechte Panoramaposition ein.

### **Als neue Raum-Vorlage speichern**

Speichert die aktuellen Einstellungen im Dialog **Live-Raum** als neue benutzerdefinierte Raum-Vorlage, so dass Sie sie in zukünftigen Projekten verwenden können.

### **Alternative Y-Position**

Stellt die standardmäßige Nah-/Entfernt-Position für Instrumente im Projekt ein, die nicht in der Bühnen-Vorlage definiert sind, die auf das Projekt angewandt wurde.

### **Klick-Hall**

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für den Metronom-Klick verwenden möchten.

#### **HINWEIS**

Der Send-Wert für den Metronom-Klick ist fest auf einen niedrigen Wert eingestellt.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

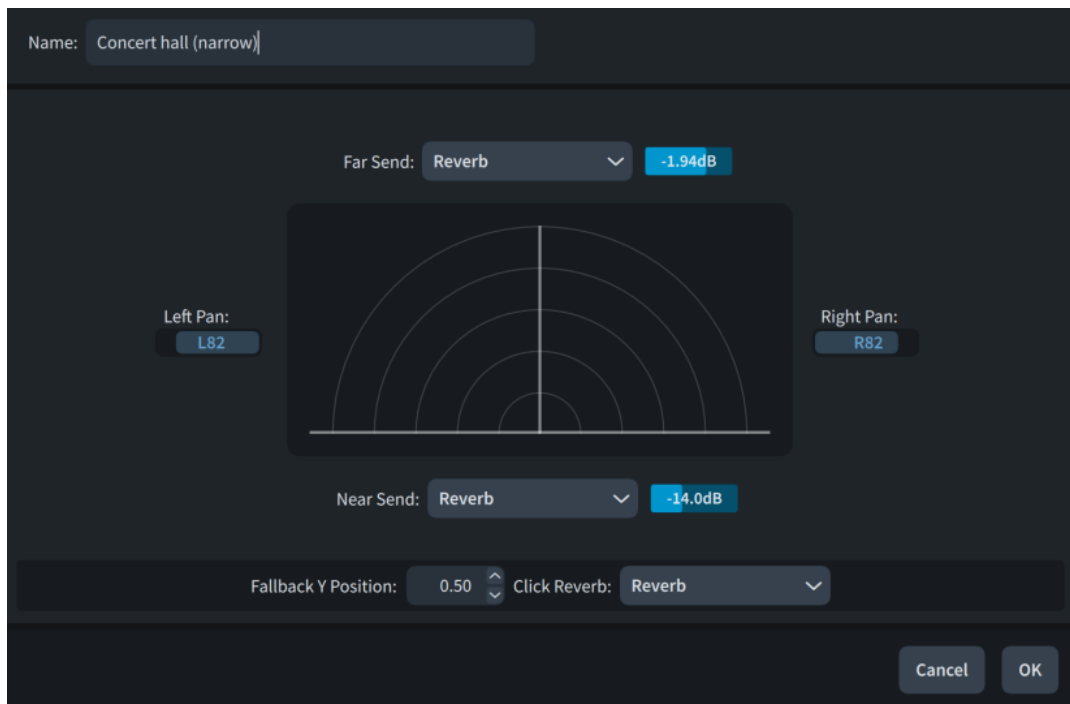
- [Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783
- [Arten von Mixer-Kanälen](#) auf Seite 786
- [Das Hall-PlugIn ändern](#) auf Seite 794
- [FX-Kanäle hinzufügen](#) auf Seite 791
- [Live-Bühne \(Dialog\)](#) auf Seite 797

## **Raumvorlage bearbeiten (Dialog)**

Im Dialog **Raumvorlage bearbeiten** können Sie die Einstellungen von Raum-Vorlagen bearbeiten.

Sie können den Dialog **Raumvorlage bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Live-Raum** auf **Als neue Raum-Vorlage speichern**.
- Klicken Sie im Dialog **Raum-Vorlage anwenden** auf **Raum-Vorlage duplizieren**  oder **Raumvorlage bearbeiten** .



Der Dialog **Raumvorlage bearbeiten** umfasst die folgenden Elemente:

#### **Name**

Hier können Sie den Namen der Wiedergabevorlage festlegen, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im Dialog **Raum-Vorlage anwenden**.

#### **Entfernter Send**

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im hinteren Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

#### **Naher Send**

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für Instrumente im vorderen Bereich der Bühne verwenden möchten. Der Verstärkungsregler stellt den Signalanteil ein, der Post-Fader an den ausgewählten FX-Kanal gesendet wird.

#### **Panorama links**

Stellt die maximale linke Panoramaposition ein.

#### **Panorama rechts**

Stellt die maximale rechte Panoramaposition ein.

#### **Alternative Y-Position**

Stellt die standardmäßige Nah-/Entfernt-Position für Instrumente im Projekt ein, die nicht in der Bühnen-Vorlage definiert sind, die auf das Projekt angewandt wurde.

#### **Klick-Hall**

Hier können Sie den FX-Kanal auswählen, den Sie für den Metronom-Klick verwenden möchten.

#### **HINWEIS**

Der Send-Wert für den Metronom-Klick ist fest auf einen niedrigen Wert eingestellt.

## Raum-Vorlagen anwenden/zurücksetzen

Sie können die auf das aktuelle Projekt angewendete Raum-Vorlage ändern, um zum Beispiel Ihre Musik mit den akustischen Eigenschaften eines anderen Konzertsaals anzuhören. Erneutes Auswählen von Raum-Vorlagen setzt sie auf ihre Standardeinstellungen zurück.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage**, um den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Raum-Vorlage aus, die Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf **Anwenden und Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die auf das aktuelle Projekt angewendete Raum-Vorlage wird geändert. Wenn Sie die bereits verwendete Raum-Vorlage erneut ausgewählt haben, wird die Raum-Vorlage zurückgesetzt.

Die Panorama-Einstellungen der entsprechenden Mixer-Kanäle und der Pegel des an den ausgewählten FX-Kanal gesendeten Ausgabesignals werden geändert.

Erforderliche Inserts in FX-Kanälen werden geladen, sofern die entsprechenden PlugIns auf Ihrem Computer installiert sind.

### WEITERE SCHRITTE

Sie können die auf das Projekt angewendete Bühnen-Vorlage ändern, um zum Beispiel eine andere Anordnung der Instrumente auszuprobieren.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mixer-Kanäle](#) auf Seite 784

[Panorama von Kanälen verändern](#) auf Seite 791

[Bühnen-Vorlagen anwenden/zurücksetzen](#) auf Seite 800

## Raum-Vorlagen erstellen


Sie können neue Raum-Vorlagen erstellen und auf andere Projekte anwenden.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die FX-Kanäle hinzugefügt, die Sie für Hall verwenden möchten, und in ihnen die erforderlichen PlugIns geladen.
- Der Mixer wird angezeigt, entweder in der unteren Zone oder im **Mixer**-Fenster.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Klicken Sie in der Mixer-Werkzeugzeile auf **Live-Raum** , um den Dialog **Live-Raum** zu öffnen.
2. Wählen Sie im Menü **Entfernter Send** den FX-Kanal aus, den Sie als Hall für Instrumente verwenden möchten, die im hinteren Bühnenbereich positioniert sind.
3. Wählen Sie im Menü **Naher Send** den FX-Kanal aus, den Sie als Hall für Instrumente verwenden möchten, die im vorderen Bühnenbereich positioniert sind.
4. Um zu ändern, wie viel Signal an die FX-Kanäle **Entfernter Send** und **Naher Send** gesendet wird, klicken Sie auf die entsprechenden Schieberegler und ziehen Sie.
5. Um die maximalen Panoramapositionen zu ändern, klicken Sie auf die Schieberegler **Panorama links** und **Panorama rechts** und ziehen Sie.



6. Um die standardmäßigen Nah-/Entfernt-Positionen für Instrumente zu ändern, die nicht in der Bühnen-Vorlage definiert sind, ändern Sie den Wert für **Alternative Y-Position**.
  7. Wählen Sie im Menü **Metronom-Klick** den FX-Kanal aus, den Sie für den Metronom-Klick verwenden möchten.
  8. Klicken Sie auf **Als neue Raum-Vorlage speichern**, um den Dialog **Raumvorlage bearbeiten** zu öffnen.
  9. Geben Sie einen Namen für die Raum-Vorlage in das **Name**-Feld ein.
  10. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Ihre neue Raum-Vorlage wird erstellt. Sie steht im aktuellen Projekt und in allen anderen Projekten zur Verfügung, die Sie auf Ihrem Computer öffnen oder erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Mixer-Werkzeugzeile](#) auf Seite 783
- [FX-Kanäle hinzufügen](#) auf Seite 791
- [Inserts in Kanäle laden](#) auf Seite 793
- [Das Hall-PlugIn ändern](#) auf Seite 794

## Raum-Vorlagen importieren

Sie können Raum-Vorlagen in Projekte importieren, um zum Beispiel die exportierte benutzerdefinierte Raum-Vorlage einer anderen Person zu nutzen, mit der Sie zusammenarbeiten. Raum-Vorlagen werden als `.dorico_spt`-Dateien gespeichert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage**, um den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Suchen Sie die Raum-Vorlagen-Datei, die Sie importieren möchten, und wählen Sie sie aus.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Raum-Vorlage wird importiert. Danach steht sie im aktuellen Projekt und in allen Projekten, die Sie auf Ihrem Computer erstellen/öffnen, zur Verfügung.

#### TIPP

- Sie können Raum-Vorlagen auch importieren, indem Sie `.dorico_spt`-Dateien in ein Dorico Elements-Projektfenster ziehen.
  - Raum-Vorlagen werden automatisch zusammen mit Wiedergabevorlagen importiert, in denen sie genutzt werden.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609
- [Wiedergabevorlagen importieren](#) auf Seite 617

## Raum-Vorlagen exportieren

Sie können Raum-Vorlagen exportieren, um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder sie auf anderen Computern zu verwenden. Standardmäßig stehen alle von Ihnen erstellten Raum-Vorlagen in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Wiedergabe > Raum-Vorlage**, um den Dialog **Raum-Vorlage anwenden** zu öffnen.
2. Wählen Sie die Raum-Vorlagen aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Raum-Vorlage-Dateien an.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Raum-Vorlagen werden exportiert und am ausgewählten Speicherort als separate `.dorico_spt` Dateien gespeichert.

## Standardmäßige Raum-Vorlage ändern

Sie können die Raum-Vorlage ändern, die standardmäßig für alle zukünftigen Projekte verwendet wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass all Ihre Projekte einen anderen Hallklang verwenden als den, der als Standard in Dorico Elements eingestellt ist.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Raum-Vorlage verwenden möchten, haben Sie diese Raum-Vorlage erstellt oder importiert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste**, um die **Programmeinstellungen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiedergabe**.
3. Wählen Sie im **Wiedergabevorlage**-Unterabschnitt eine Raum-Vorlage im Menü **Raum-Vorlagen-Alternative** aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Raum-Vorlagen erstellen](#) auf Seite 808

[Raum-Vorlagen importieren](#) auf Seite 809

# Bibliothek

In Dorico Elements ist die Bibliothek die Gesamtmenge von visuellen Objekten und Optionen, die in allen Projekten auf Ihrem Computer zur Verfügung stehen. Sie kombiniert werksseitige Standardeinstellungen, benutzerdefinierte Objekte/Optionen, die Sie als Standards gespeichert haben, sowie Objekte/Optionen, die nur im aktuellen Projekt zur Verfügung stehen.


## Layout-Optionen (Dialog)

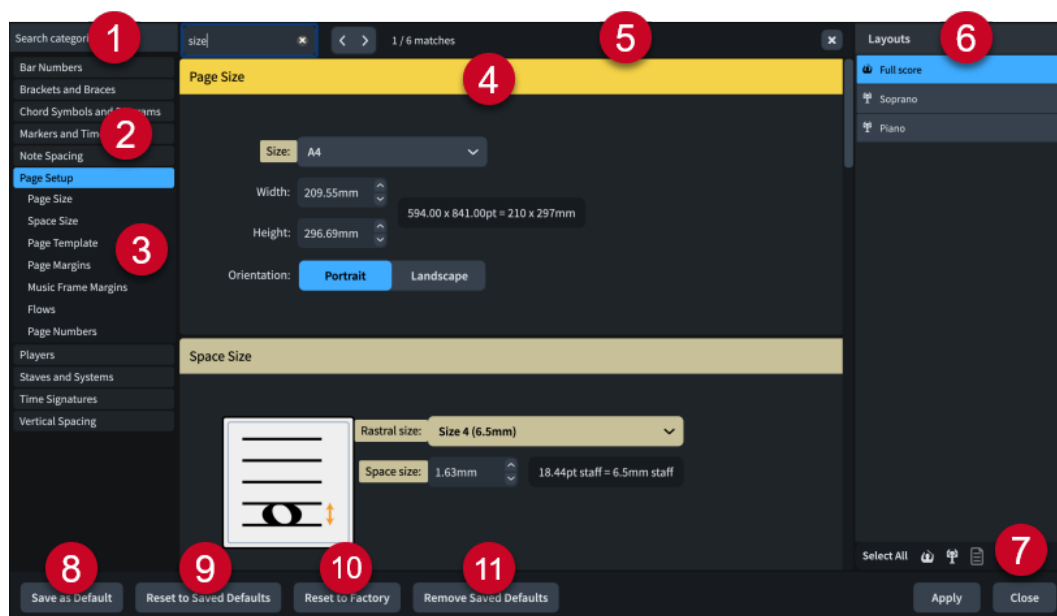
Im Dialog **Layout-Optionen** können Sie verschiedene Aspekte jedes Layouts unabhängig von anderen Layouts ändern. Sie können zum Beispiel die physischen Layout-Eigenschaften wie Seitengröße, Notenzeilengröße oder Abstände ändern und festlegen, wie die Noten angezeigt und verteilt werden, zum Beispiel den Notenabstand oder Notenzeilenbeschriftungen.

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Die Optionen unter **Layout-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Layouts, gelten aber für alle Partien in diesen Layouts.

Sie können die **Layout-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Layout-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Layout-Optionen**  im **Layouts**-Bereich.



Der Dialog **Layout-Optionen** umfasst Folgendes:

### 1 Kategoriesuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

## 2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

## 3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.




## 4 Abschnitt

Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

## 5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche-Leiste** anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken. Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

## 6 Liste der Layouts




Enthält alle Layouts in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen.

Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Layouts auswählen:

- Klicken Sie auf eine der Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Layouts auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Layouts auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie über mehrere Layouts.

## 7 Aktionsleiste

Enthält Auswahl-Optionen, die es Ihnen ermöglichen, Layouts in der **Layouts**-Liste entsprechend Ihrem Typ auszuwählen.

- **Alles auswählen:** Wählt alle Layouts unabhängig von ihrem Typ aus.
- **Alle Gesamtpartitur-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle Gesamtpartitur-Layouts aus.
- **Alle Einzelstimmen-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle Einzelstimmen-Layouts aus.
- **Alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts auswählen** : Wählt ausschließlich alle benutzerdefinierten Partitur-Layouts aus.

#### 8 Als Standard speichern

Speichert alle Optionen, die aktuell im Dialog als Standard für die ausgewählten Layout-Typen in neuen Projekten eingestellt sind und angewandt werden. Sie können zum Beispiel neue Standardeinstellungen für Einzelstimmen-Layouts speichern, ohne dass dies Auswirkungen auf die Standardeinstellungen für Gesamtpartitur-Layouts hat. Nur verfügbar, wenn ein einzelnes Layout ausgewählt ist.

#### 9 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Layouts gemäß ihrem Layout-Typ auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

#### 10 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Layouts gemäß ihrem Layout-Typ auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

#### 11 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte für den ausgewählten Layout-Typ, ohne die Optionen im aktuellen Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für alle Layouts des ausgewählten Layout-Typs für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30

[Layouts](#) auf Seite 189

[Notenzeilen](#) auf Seite 1437

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 724

## Partie-Optionen-Dialog

Im **Partie-Optionen**-Dialog können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wie Musik standardmäßig notiert wird. Zum Beispiel gibt es Optionen für Balken-, Noten- und Pausengruppierung, Stimmen, Vorzeichen und Taktstriche.


Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

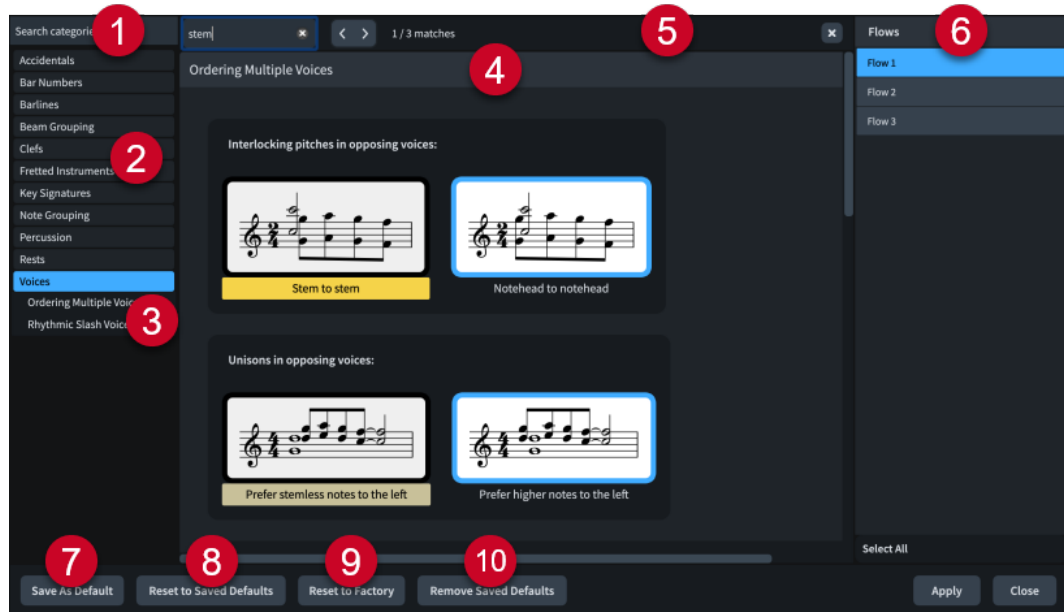
Die Optionen unter **Partie-Optionen** betreffen nur die ausgewählten Partien, gelten aber für alle Layouts, in denen diese Partien vorkommen.

TIPP

Wenn Sie Noten und Notationselemente einzeln ändern möchten, können Sie die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich verwenden.

Sie können die **Partie-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Partie-Optionen**.
- Klicken Sie im Einrichten-Modus auf **Partie-Optionen**  im **Partien**-Bereich.



Der **Partie-Optionen**-Dialog umfasst Folgendes:

## 1 Kategorienuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

## 2 Kategorien-Liste

Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

## 3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

## 4 Abschnitt




Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

## 5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche-Leiste** anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

## 6 Partien-Liste

Enthält alle Partien in Ihrem Projekt. Standardmäßig wird beim Öffnen des Dialogs die Partie ausgewählt, in der Sie ein Objekt im Notenbereich ausgewählt haben oder die im **Partien-Bereich** im Einrichten-Modus ausgewählt ist.

Auf eine der folgenden Arten können Sie mehrere Partien auswählen:

- Klicken Sie auf **Alle auswählen** in der Aktionsleiste, um alle Partien im Projekt auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste**, um mehrere Partien auszuwählen.
- Klicken Sie mit gedrückter **Umschalttaste**, um mehrere benachbarte Partien auszuwählen.
- Klicken und ziehen Sie über mehrere Partien.

## 7 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte. Nur verfügbar, wenn eine einzelne Partie ausgewählt ist.

## 8 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Partien auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

## 9 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog für die ausgewählten Partien auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

## 10 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partien](#) auf Seite 186

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30  
[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56  
[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 724

## Wiedergabe-Optionen-Dialog

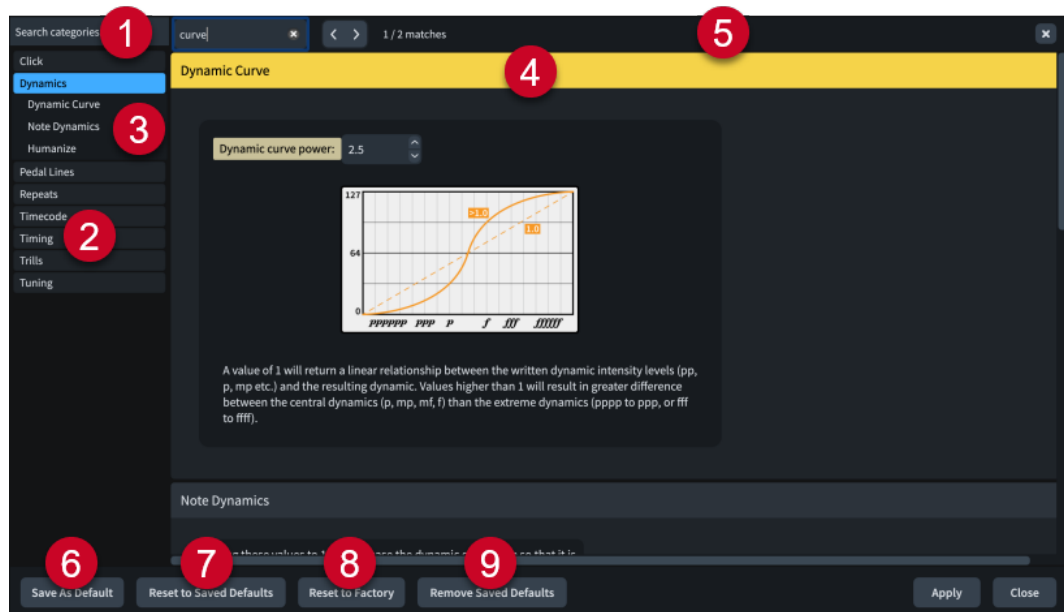
Im **Wiedergabeoptionen**-Dialog können Sie festlegen, wie die von Ihnen geschriebenen Noten bei der Wiedergabe klingen sollen. Diese Optionen beeinflussen die Wiedergabe, unabhängig von Expression-Maps und Patches, und geben zum Beispiel vor, wie Dynamikanweisungen, Pedallinien und unterschiedliche Notationselemente während der Wiedergabe interpretiert werden.

So können Sie zum Beispiel ändern, wie viel lauter die Noten auf der ersten Zählzeit im Takt verglichen mit den anderen Noten im Takt sein sollen. Sie können außerdem einstellen, wie lange jede Pedalbetätigung dauert oder wie stark verschiedene Artikulationen wie Staccatissimo oder Tenuto die Notendauer beeinflussen.

Änderungen, die Sie in Optionen-Dialogen vornehmen, gelten nur für das aktuelle Projekt, es sei denn, Sie speichern Ihre Einstellungen als Standard.

Sie können die **Wiedergabe-Optionen** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**.
- Wählen Sie **Bibliothek > Wiedergabe-Optionen**.



Der **Wiedergabe-Optionen**-Dialog umfasst Folgendes:

### 1 Kategorienuche-Feld

Hiermit können Sie Kategorien und Abschnittsüberschriften entsprechend Ihrer Eingabe filtern.

#### TIPP

Sie können den Fokus auf das Feld **In Kategorien suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-L** drücken. Sie können den Fokus aus dem Feld entfernen, indem Sie die **Tab-Taste** drücken.

### 2 Kategorien-Liste



Enthält die Kategorien von Optionen, die Sie im Dialog anzeigen und ändern können. Wenn Sie in dieser Liste auf eine Kategorie klicken, werden relevante Abschnittsüberschriften unter der Kategorie in der Liste und ihre Optionen als Seiten im Hauptbereich des Dialogs angezeigt.

### 3 Abschnittsüberschriften

Zeigt die Titel aller Abschnitte auf der Seite der ausgewählten Kategorie an. Sie können auf diese Abschnittsüberschriften klicken, um direkt zum jeweiligen Seitenabschnitt zu gelangen.

### 4 Abschnitt




Seiten sind in Abschnitte unterteilt, die mehrere Optionen enthalten können. Abschnitte, die viele Optionen enthalten, sind in Unterabschnitte unterteilt. Bei Optionen mit mehreren Einstellungsmöglichkeiten wird die aktive Einstellung hervorgehoben.

### 5 Seitensuche-Leiste

Hiermit können Sie die Abschnittsüberschriften und Optionen auf der aktuell ausgewählten Seite durchsuchen und die Suchergebnisse anwählen. Die Anzahl von Übereinstimmungen wird in der Leiste angezeigt. Übereinstimmungen werden auf der Seite hervorgehoben, die aktuelle Option in einem leuchtenderen Farbton als die anderen.

Sie können die **Seitensuche-Leiste** anzeigen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.

Die Leiste enthält die folgenden Optionen:

- **Auf Seite suchen (Feld):** Hier können Sie den Begriff eingeben, nach dem Sie suchen möchten. Sie können den Fokus auf das Feld **Auf Seite suchen** verlegen, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-F** drücken.
- **Vorheriger Treffer** : Hiermit können Sie zur vorigen Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur vorigen Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-G** drücken.
- **Nächster Treffer** : Hiermit können Sie zur nächsten Übereinstimmung auf der Seite navigieren. Sie gelangen auch zur nächsten Übereinstimmung, indem Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-G** drücken.
- **Schließen** : Schließt die Leiste und entfernt alle Hervorhebungen. Sie können die Leiste auch schließen, indem Sie die **Esc-Taste** drücken.

### 6 Als Standard speichern

Speichert alle im Dialog eingestellten und angewandten Optionen als Standard für neue Projekte.

### 7 Auf gespeicherte Standards zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf Ihre gespeicherten Standardwerte zurück.

### 8 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Setzt alle Optionen im Dialog auf die Standard-Werkseinstellungen zurück. Dies wirkt sich nur auf das aktuelle Projekt aus und führt nicht zur Löschung Ihrer gespeicherten Standardwerte. Das bedeutet, dass bei künftigen Projekten nach wie vor Ihre gespeicherten Standardwerte voreingestellt sind.

### 9 Gespeicherte Standards entfernen

Löscht die zuvor gespeicherten Standardwerte, ohne die Optionen im ausgewählten Projekt zurückzusetzen. Nachdem die gespeicherten Standardwerte entfernt wurden, werden für künftige Projekte zunächst die Werkseinstellungen festgelegt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Optionen-Dialoge in Dorico Elements](#) auf Seite 30

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

[Bevorzugte Maßeinheit ändern](#) auf Seite 56

[Werte in numerischen Wertefeldern ändern](#) auf Seite 724

## Notenschriften

Notenschriften steuern die projektweite Darstellung von Notationselementen, Glyphen und anderen Objekten, bei denen es sich nicht um Text handelt (zum Beispiel Schlüssel, Dynamikanweisungen und fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse).

Standardmäßig sind die folgenden SMuFL-konformen Schriften in Dorico Elements enthalten:

---

### Notenschrift-Design

### Notenschrift-Name

Grazioso



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'Grazioso'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Bravura

GRAZIOSO



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'GRAZIOSO'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Finale Ash

Grazioso



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'Grazioso'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Finale Broadway

GRAZIOSO



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'GRAZIOSO'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Finale Jazz

Grazioso



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'Grazioso'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Finale Maestro

GRAZIOSO



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'GRAZIOSO'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Golden Age

Grazioso



*f*

The image shows a musical staff with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The tempo/mood is 'Grazioso'. The notation includes a series of eighth notes, a quarter note, and a half note. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure.

Leipzig

### Notenschrift-Design

### Notenschrift-Name



Leland



Petaluma



Sebastian

Sie können die in Ihrem Projekt verwendete Notenschrift im **Notenschriften**-Dialog ändern.

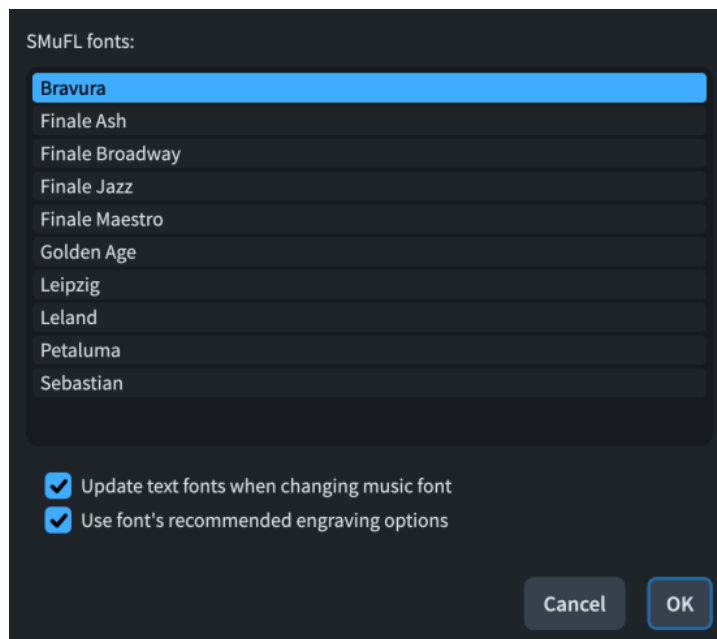
#### TIPP

Sie können die Darstellung einzelner Schriften in den Dialogen **Schriftstile bearbeiten** und **Absatzstile** ändern.

## Notenschriften-Dialog

Im **Notenschriften**-Dialog können Sie die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart projektweit ändern. Die für Noten und Glyphen verwendete Schriftart muss SMuFL-konform sein.

- Sie können den **Notenschriften**-Dialog öffnen, indem Sie **Bibliothek > Notenschriften** wählen.



Der **Notenschriften**-Dialog enthält alle auf Ihrem Computer verfügbaren SMuFL-Schriften, die anhand ihrer Metadaten von Dorico Elements erkannt werden können.

Der **Notenschriften**-Dialog enthält außerdem folgende Optionen:

#### **Textschriften beim Ändern der Notenschrift aktualisieren**

Hiermit können Sie Textschriften beim Ändern der Notenschrift einbeziehen bzw. ausschließen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, können Sie z. B. das Erscheinungsbild von Noten und Notationselementen ändern, Partie-Überschriften und Notenzeilenbeschriftungen jedoch davon ausnehmen.

- Der Notenschriftstil Bravura entspricht dem Textschriftstil Academico.
- Der Notenschriftstil Petaluma entspricht dem Textschriftstil Petaluma Script.

#### **Empfohlene Notensatz-Optionen für die Schrift verwenden**

Ermöglicht den Import der mit der Schrift verbundenen Standardeinstellungen.

#### HINWEIS

Objekte, die in SMuFL-Schriften als optional gekennzeichnet sind (zum Beispiel Notenschlüsseländerungen und nicht fettgedruckte Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse) sind von einer Änderung des Notenschriftstils nicht betroffen.

---

## Text formatieren

Dorico Elements kombiniert verschiedene Einstellungen für das Erscheinungsbild von Text, so dass Sie Schriften und Texte je nach Funktion an verschiedenen Stellen formatieren können.

- Schriftstile werden in Notationselementen verwendet, die Text nutzen, aber kein generischer Text sind, zum Beispiel Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.
- Absatzstile gelten für einzelne Absätze in Textrahmen oder den gesamten Text innerhalb eines Textobjekts. Sie werden auch für Text verwendet, der in den Noten angezeigt wird, aber kein Notationselement ist, etwa für Taktzahlen und Notenzeilenbeschriftungen. Sie können Absatzstile nutzen, um die Präsentation verschiedener Arten von Text in Ihrem Projekt konsistent zu halten.
- Zeichenstile gelten für einzelne Buchstaben oder Wörter. Sie können also jedem Wort innerhalb eines Textrahmens unterschiedliche Zeichenstile zuweisen.

Sie können zum Beispiel die Schriftfamilie, die für alle Text-Notationselemente in Ihrem Projekt verwendet wird, im Dialog **Schriftstile bearbeiten**, und die Schriftfamilie für übrigen Text im **Absatzstile**-Dialog ändern. Dort können Sie außerdem spezifische Änderungen vornehmen, die gelten, wenn diese Schrift für Titel verwendet wird.

Wenn Sie ein Projekt öffnen, das Schriften enthält, die nicht auf Ihrem Computer installiert sind, wird der Dialog **Fehlende Schriften** geöffnet, in dem Sie Ersatzschriften auswählen können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

[Arten von Text](#) auf Seite 1469

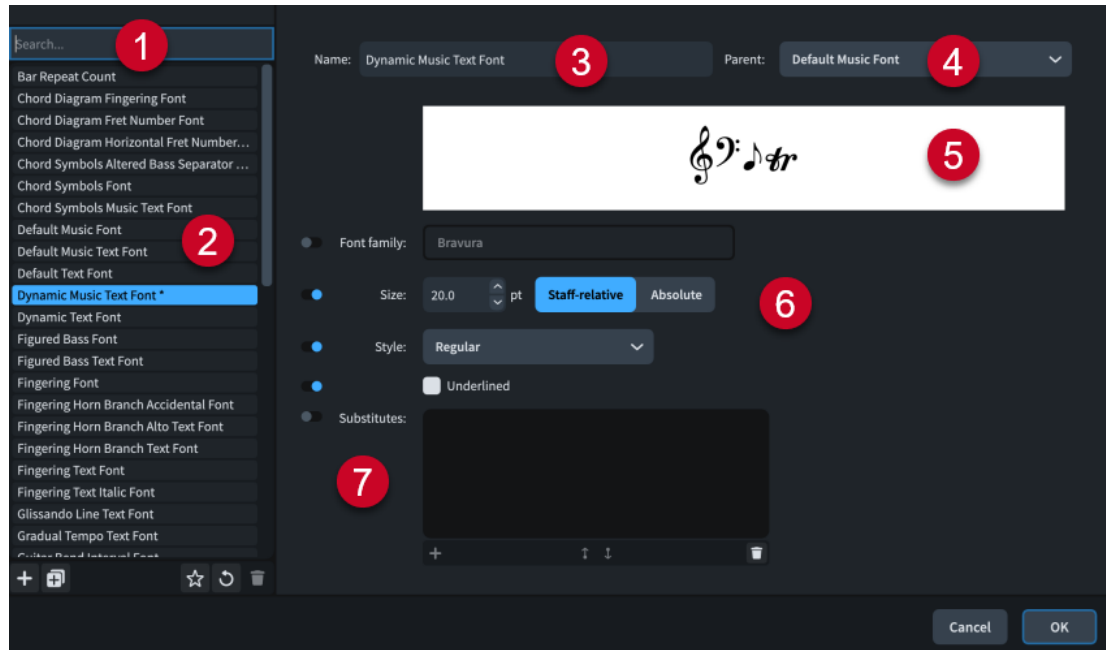
[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 425

[Fehlende Schriften \(Dialog\)](#) auf Seite 81

## Schriftstile bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie die Formatierung von Schriftstilen bearbeiten, die sich nicht mit dem Texteditor ändern lassen (zum Beispiel Schriftgröße von Spielanweisungen, Dynamikanweisungen oder Tempomarkierungen).

- Sie können den Dialog **Schriftstile bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Schriftstile** wählen.



Der Dialog **Schriftstile bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### 1 Suchen-Feld

Ermöglicht es Ihnen, Schriftstile entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.







#### TIPP

Wenn Sie einen bestimmten Schriftstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Absatzstil handelt.

### 2 Liste der Schriftstile

Enthält alle Schriftstile im Projekt. Falls Sie das Dialogfeld **Schriftstile bearbeiten** in derselben Sitzung bereits geöffnet hatten, wird Ihr zuvor ausgewählter Schriftstil gespeichert.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Schriftstil mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Schriftstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können. Der neue Schriftstil nutzt standardmäßig das Original als übergeordnetes Objekt.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Schriftstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Schriftstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Schriftstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Schriftstil.

#### HINWEIS

Sie können Schriftstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

---

### 3 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Schriftstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Schriftstils ändern.

### 4 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Schriftstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Schriftstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

### 5 Schriftvorschau

Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Schriftstils mit seinen aktuellen Einstellungen an.

### 6 Optionen für Darstellung von Schriften

Hiermit können Sie die folgenden Parameter des ausgewählten Schriftstils ändern:

- **Schriftfamilie:** Legt den allgemeinen Schriftstil fest.
- **Größe:** Legt die Größe der Schrift fest. Hier können Sie auswählen, ob sich die Größe der Schrift gemäß der Notenzeilengröße ändert oder ob immer die festgelegte Größe verwendet wird. Beispielsweise werden Objekte mit Notenzeilen-abhängiger Schriftgröße in kleineren Notenzeilen auch kleiner angezeigt.

#### HINWEIS

Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilengröße der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilengröße nicht beeinflusst.






---

- **Stil:** Legt den Stil der Schrift fest, zum Beispiel fett oder kursiv.
- **Unterstrichen::** Hiermit können Sie einstellen, dass Schrift unterstrichen werden soll.

### 7 Substitutionen

Hier können Sie Ersatz-Schriftstile für Notenschriftstile festlegen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie Notenschriftstile verwenden, die nicht alle SMuFL-Glyphen enthalten.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Substitution hinzufügen** : Fügt eine neue Substitution zu dem ausgewählten Schriftstil hinzu. Sie können den Ersatz-Schriftstil ändern, indem Sie auf Substitutionen doppelklicken und dann den gewünschten Schriftstil eingeben oder auf den Pfeil  klicken und einen Schriftstil aus dem Menü auswählen.
- **Nach oben** : Verschiebt die ausgewählte Substitution in der Liste der Substitutionen nach oben, wodurch sich die Ersetzungsreihenfolge ändert.
- **Nach unten** : Verschiebt die ausgewählte Substitution in der Liste der Substitutionen nach unten, wodurch sich die Ersetzungsreihenfolge ändert.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Substitution.

#### HINWEIS

Schriftstiländerungen gelten für das gesamte Projekt einschließlich der Layouts in Partien.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Text](#) auf Seite 1469

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

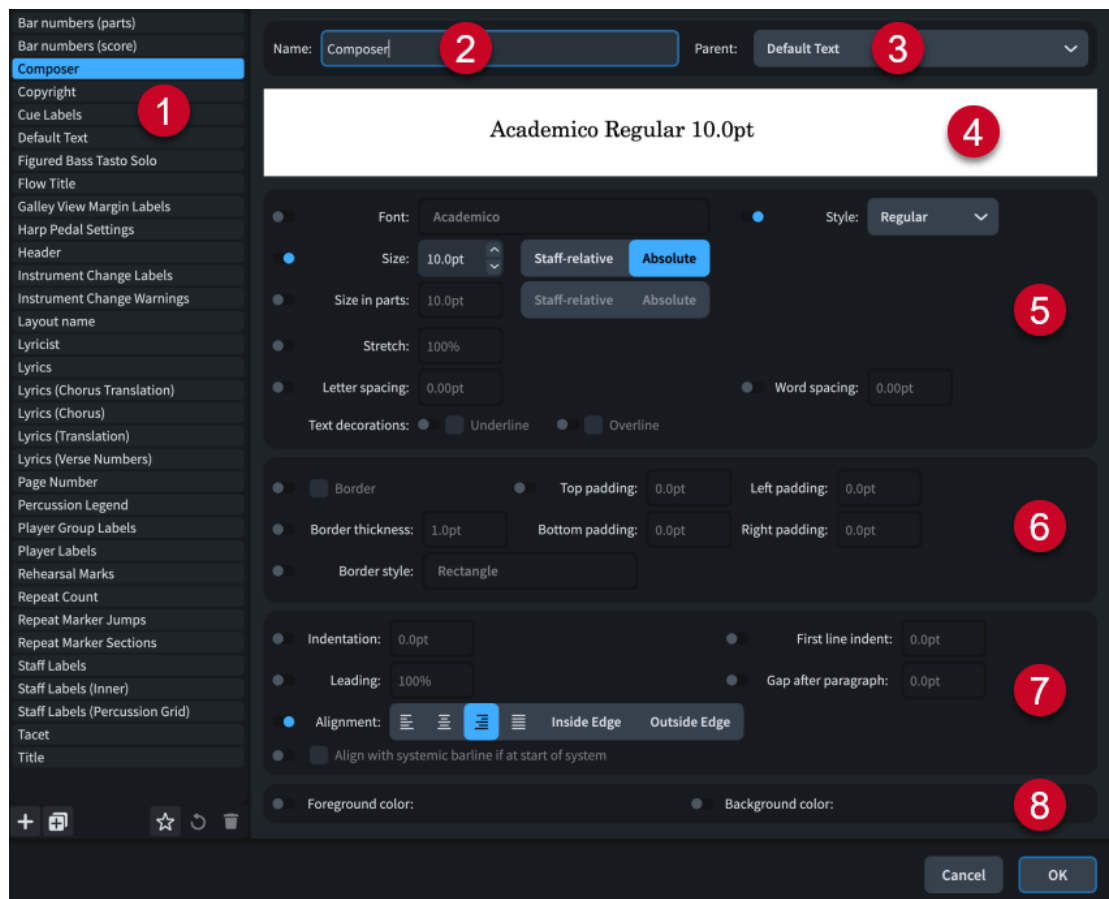
[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

## Absatzstile-Dialog

Im **Absatzstile**-Dialog können Sie vorhandene Absatzstile für Text ändern und neue Stile erstellen. Sie können Absatzstile später auf einzelne Absätze in Textrahmen oder auf allen Text innerhalb eines einzelnen Textobjekts anwenden, indem Sie sie im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel den Absatzstil für Layoutnamen anpassen und dann Ihren Absatzstil für den Layoutnamen auf das Layoutnamen-Token in jedem entsprechenden Textrahmen anwenden. Auf diese Weise können Sie die Präsentation verschiedener Arten von Text in Ihrem Projekt konsistent halten.

- Sie können den Dialog **Absatzstile** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Absatzstile** wählen.



Der **Absatzstile**-Dialog umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### 1 Absatzstile-Liste







Enthält alle Absatzstile im Projekt. Wenn beim Öffnen des Dialogs Textelemente ausgewählt waren, wird der entsprechende Absatzstil des ersten ausgewählten Objekts standardmäßig in der Liste der Absatzstile ausgewählt.

#### TIPP

Wenn Sie einen bestimmten Absatzstil nicht finden können, kann dies daran liegen, dass es sich um einen Schriftstil handelt.

---

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Absatzstil mit Standardwerten.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können. Der neue Absatzstil nutzt standardmäßig das Original als übergeordnetes Objekt.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Absatzstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Absatzstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Absatzstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Absatzstil.

#### HINWEIS

Sie können Absatzstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

---

## 2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Absatzstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

## 3 Übergeordnet

Ermöglicht es Ihnen, einen übergeordneten Absatzstil auszuwählen, von dem der ausgewählte Absatzstil Einstellungen übernimmt. Aktivierte Optionen haben Vorrang vor den übergeordneten Stil-Einstellungen.

## 4 Schriftvorschau

Zeigt eine Vorschau des ausgewählten Absatzstils mit seinen aktuellen Einstellungen an.

## 5 Optionen für Darstellung von Schriften

Damit können Sie Parameter der im Absatzstil verwendeten Schrift ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schrift auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

## 6 Rahmenoptionen

Hiermit können Sie an Text, der den Absatzstil verwendet, standardmäßig Rahmen anzeigen und die Rahmeneinstellungen ändern, zum Beispiel die Stärke, den Stil und den Abstand zwischen Rahmen und Text.

#### HINWEIS

- Wenn **Rahmen** deaktiviert ist, nutzen Textobjekte die Standardwerte für Rahmen und Abstände, die auf der **Text**-Seite in den **Notensatz-Optionen** eingestellt sind.
  - Wir empfehlen Ihnen, Absatzstile nur für Textrahmen zu verwenden, die einen einzelnen Absatz enthalten. Wenn Sie einige Absätze mit Rändern, andere aber ohne anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, separate Textrahmen zu verwenden.
- 

## 7 Absatzlayout-Optionen



Ermöglicht es Ihnen, das Layout des Absatzstils zu ändern, z. B. die Einrückung der ersten Zeile, den Zeilenabstand und die Textausrichtung.

## 8 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Absatzstils zu ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Text](#) auf Seite 1469

[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1091

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671


[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

## Absatzstile erstellen

Sie können neue Absatzstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Absatzstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten, um zum Beispiel Text in mehreren Textrahmen einheitlich zu formatieren.


---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten einen neuen Absatzstil:
  - Um einen vollkommen neuen Absatzstil zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu +**.
  - Um eine Kopie eines vorhandenen Absatzstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Absatzstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Optional: Wählen Sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.

### HINWEIS


Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, werden dessen Einstellungen für alle Optionen mit deaktivierten Schieberegler in Ihrem Absatzstil automatisch übernommen. Falls Ihr Absatzstil aktivierte Schieberegler aufweist, die von den Einstellungen des übergeordneten Stils abweichen, dann können Sie diese deaktivieren, um die entsprechenden Optionen zurückzusetzen, so dass sie dem übergeordneten Stil entsprechen.

- 
5. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.
  6. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Absatzstil in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie in der Aktionsleiste der Absatzstile-Liste auf **Als Standard speichern** .
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

### ERGEBNIS

Der neue Absatzstil wird erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass er als  angezeigt wird, steht der Absatzstil für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

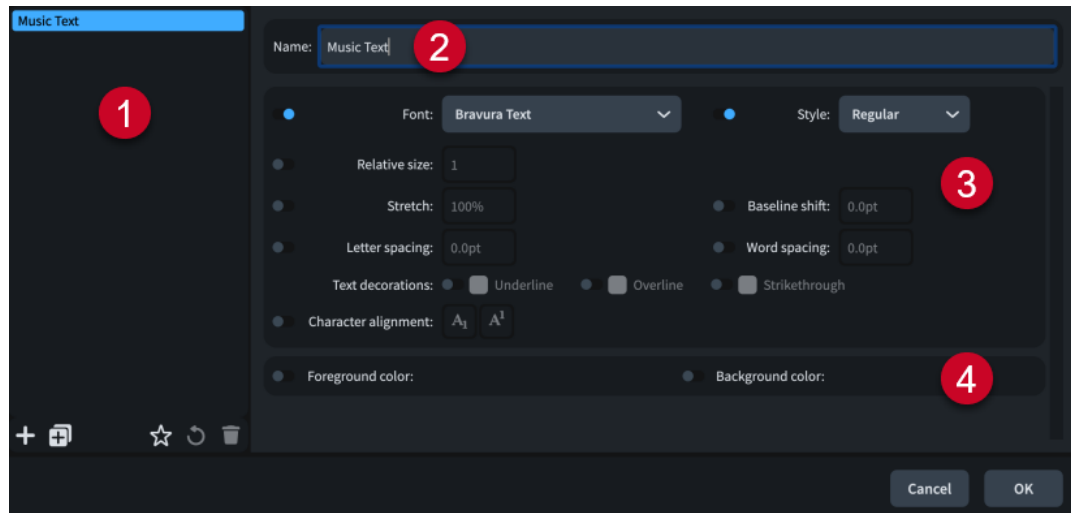
[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 424

## Zeichenstile-Dialog

Im Dialog **Zeichenstile** können Sie Zeichenstile ändern und neue Stile erstellen. Sie können später Zeichenstile auf einzelne Buchstaben oder Wörter an verschiedenen Stellen in Ihrem Projekt übertragen, indem Sie diese im Texteditor auswählen.

Sie können zum Beispiel einen benutzerdefinierten Zeichenstil mit großem Zeichenabstand für bestimmte Wörter erstellen und diesen Zeichenstil dann auf ausgewählte Wörter anwenden. Im Gegensatz zu Absatzstilen müssen Zeichenstile nicht auf ganze Textobjekte oder Absätze in Textrahmen angewandt werden.

- Sie können den **Zeichenstile**-Dialog öffnen, indem Sie **Bibliothek > Zeichenstile** wählen.









Der Dialog **Zeichenstile** umfasst folgende Abschnitte und Optionen:

### 1 Zeichenstile-Liste

Enthält alle Zeichenstile im Projekt.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu** : Erstellt einen neuen Zeichenstil mit Standardeinstellungen.
- **Neu aus Auswahl** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern** : Speichert den ausgewählten Zeichenstil in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie ihn in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Zeichenstile mit einem  angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen** : Entfernt all Ihre Änderungen am ausgewählten Zeichenstil und setzt ihn so auf seine gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen** : Löscht den ausgewählten Zeichenstil.

#### HINWEIS

Sie können Zeichenstile nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

### 2 Name

Hier können Sie einen Namen für neue Zeichenstile eingeben oder den Namen eines bestehenden Absatzstils ändern.

### 3 Zeichenstil-Optionen

Ermöglicht es Ihnen, Parameter des Zeichenstils zu ändern, so z. B. Schriftart, Schriftschnitt (z. B. fett), Schriftgrad (Buchstabengröße) sowie den Zeichen- und Wortabstand. Sie können die Schriftart auch in Absatzstilen mit Unter- oder Überstrichen versehen und die vertikale Ausrichtung der Zeichen ändern.

#### 4 Farboptionen

Ermöglicht es Ihnen, die Vorder- und Hintergrundfarben des Zeichenstils zu ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Text](#) auf Seite 1469



[Notentext einfügen \(Dialog\)](#) auf Seite 427

## Zeichenstile erstellen

Sie können neue Zeichenstile von Grund auf erstellen oder vorhandene Zeichenstile duplizieren und die Einstellungen bearbeiten.


---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Zeichenstile**, um den **Zeichenstile**-Dialog zu öffnen.
2. Auf eine der folgenden Arten können Sie neue Zeichenstile erstellen:
  - Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Neu** , um einen völlig neuen Zeichenstil zu erstellen.
  - Um eine Kopie eines vorhandenen Zeichenstils zu erstellen, wählen Sie ihn in der Liste der Zeichenstile aus und klicken Sie auf **Neu aus Auswahl** .
3. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen nach Ihren Vorstellungen.

#### WICHTIG



Nur aktivierte Optionen haben Auswirkungen auf den Text. Wenn Sie Optionen deaktivieren, werden deren Einstellungen zurückgesetzt.

- 
5. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Zeichenstil in allen zukünftigen Projekten zur Verfügung steht, klicken Sie in der Aktionsleiste der Zeichenstile-Liste auf **Als Standard speichern** .
  6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Der neue Zeichenstil wird erstellt.

Wenn Sie auf **Als Standard speichern**  geklickt haben, so dass er als  angezeigt wird, steht der Zeichenstil für alle zukünftigen Projekte auf Ihrem Computer zur Verfügung.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 424

## Standard-Schriftfamilie ändern

Sie können die Schriftfamilie der Standardschrift und Absatzstile ändern, die sich auf alle anderen Schrift- und Absatzstile im Projekt auswirken, deren Schriftfamilie nicht übergegangen wurde. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass aller Text und alle textbasierten Notationselemente wie Spielanweisungen in Textform und allmähliche Dynamikwechsel die Schriftfamilie Ihrer Wahl nutzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Text Standard** aus.
  3. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schriftfamilie**-Menü.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
  5. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
  6. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Standard-Text** aus.
  7. Wählen Sie die gewünschte Schriftfamilie aus dem **Schrift**-Menü.
  8. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die für die ausgewählte Standardschrift und die ausgewählten Standard-Absatzstile verwendete Schriftfamilie wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Schriftfamilie aus, die von allen anderen Schrift- und Absatzstilen im Projekt verwendet wird, deren Schriftfamilie nicht übergegangen wurde.

#### TIPP

Auf der **Allgemein**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie festlegen, welche Standard-Schriftfamilie in allen künftigen Projekten verwendet werden soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64
- [Textobjekte](#) auf Seite 1468

## Expression-Maps

Expression-Maps geben Dorico Elements vor, wie die Patches und Sounds in den VST-Instrumenten, die Sie in Ihr Projekt geladen haben, richtig verwendet werden.

Einen Dynamikumfang auf Instrumenten auszudrücken bedeutet, die Lautstärke und den Anschlag der Noten zu verändern. Da die Anschlagstärke sowohl den Anfangscharakter von Sounds als auch deren Lautstärke verändert, werden für laute Sounds häufig härtere Anschläge und für leisere Sounds weichere Anschläge benötigt.

Verschiedene Patches und Instrumente haben unterschiedliche Ansätze, um Änderungen in Dynamik und Lautstärke wiederzugeben. So ändern manche Patches zum Beispiel nur die Anschlagstärke, während andere außerdem noch einen Controller verwenden.

Außerdem nutzt Dorico Elements Expression-Maps, um die Wiedergabe-Anweisungen anzugeben, die von den einzelnen Patches in Ihrem Projekt unterstützt werden. Zum Beispiel haben Streichinstrumente wie die Violine unterschiedliche Spielanweisungen, weil sie *Arco*, *Pizzicato* und *Col Legno* spielen können und ihre Bogenposition an jedem Punkt zwischen *Sul Ponticello* und *Sul Tasto* liegen kann.

Neben Expression-Maps für jede einzelne Soundbibliothek gibt es die folgenden Expression-Maps in Dorico Elements:

- **CC11 (Dynamik)**: Nutzt MIDI-Controller 11, um Dynamikanweisungen wiederzugeben.

#### HINWEIS

Dies gilt nur für Instrumente, die ihre Dynamik ändern können, während eine Note klingt, wie zum Beispiel Violine oder Flöte.

- **Standard:** Verwendet die Notenanschlagstärke, um die Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Modulationsrad-Dynamik:** Verwendet ein Modulationsrad, um Lautstärkedynamik zu steuern.
- **Eine Oktave abwärts transponieren:** Von einigen Instrumenten-Patches verwendet, die eine Oktave höher als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren:** Ermöglicht es Ihnen, die unterste Oktave eines Keyboards für Keyswitches anstelle von Noten zu verwenden. Diese Map wird allerdings auch von manchen Bassinstrument-Patches verwendet, die eine Oktave tiefer als notiert klingen, damit sie ohne ein Keyboard mit vollem Tastenumfang gespielt werden können.

Dorico Elements fügt automatisch Expression-Maps zu Projekten hinzu, wenn Sie Wiedergabevorlagen anwenden, die die jeweiligen Expression-Maps nutzen.

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten, erstellen und importieren/exportieren. Expression-Maps werden als `.doricoLib`-Dateien gespeichert.

#### HINWEIS

Obwohl Dorico Elements mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Elements viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

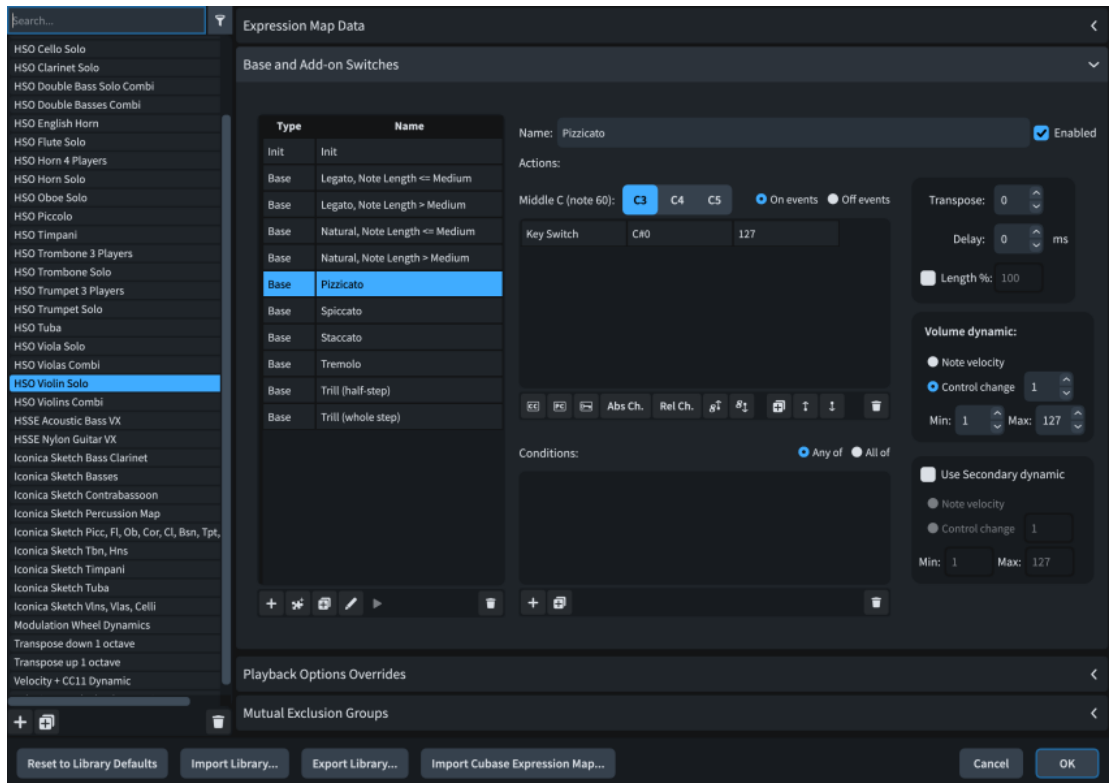
- [Percussion-Maps](#) auf Seite 849
- [Arten von Switches](#) auf Seite 843
- [Arten von Aktionen](#) auf Seite 843
- [Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 844
- [Wiedergabevorlagen](#) auf Seite 609

## Expression-Maps (Dialog)

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie neue Expression-Maps erstellen, bestehende Expression-Maps bearbeiten und Expression-Maps importieren/exportieren. Sie können auch in Cubase erstellte Expression-Maps importieren.

Sie können den Dialog **Expression-Maps** auf eine der folgenden Arten öffnen:

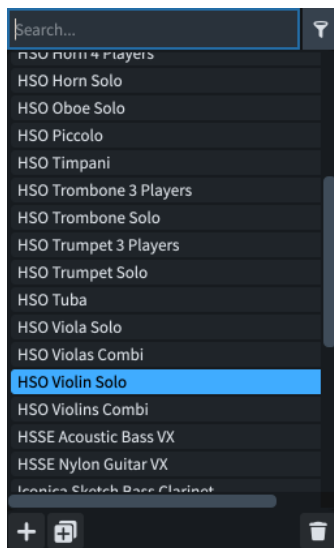
- Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**.
- Wählen Sie im Wiedergabe-Modus eine Spur in der Spur-Übersicht aus und klicken Sie dann auf **Expression-Map bearbeiten**  im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.




Der Dialog **Expression-Maps** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### Liste der Expression-Maps




Enthält die Expression-Maps, die aktuell in Ihrem Projekt verfügbar sind.



Oben in der Liste gibt es die folgenden Optionen:

- **Suchen-Feld:** Hier können Sie Expression-Maps nach Ihrer Eingabe filtern.
- **Nur Expression-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden** : Hiermit können Sie die Liste der Expression-Maps filtern, so dass sie nur Expression-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Expression-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Expression-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
- **Expression-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Expression-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Expression-Maps.

#### HINWEIS

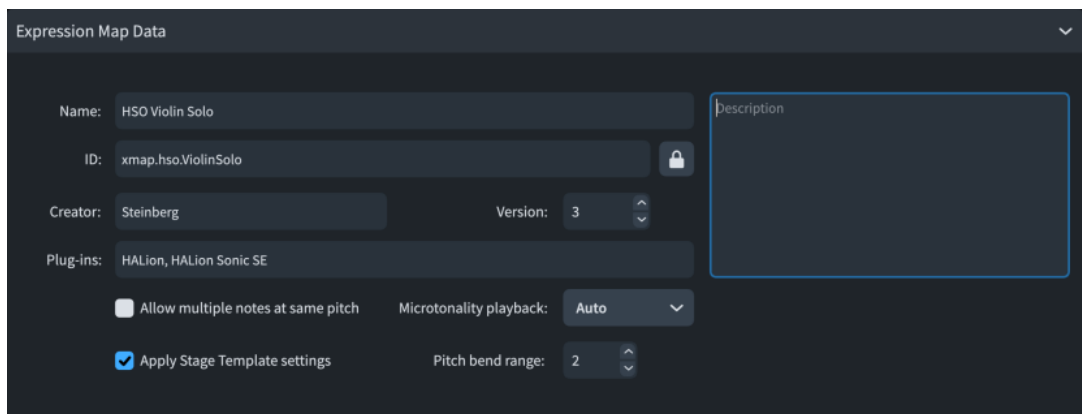
Sie können vorinstallierte Standard-Expression-Maps und Expression-Maps, die aktuell in Ihrem Projekt verwendet werden, nicht löschen.

---

## Expression-Map-Daten

In diesem Abschnitt können Sie Informationen zur Identifizierung der ausgewählten Expression-Map angeben.

Sie können den Abschnitt **Expression-Map-Daten** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.



Der Abschnitt **Expression-Map-Daten** enthält die folgenden Optionen:

### Name

Hier können Sie den Namen für die Expression-Map angeben, der im Programm angezeigt wird, zum Beispiel im **Endpunkteinrichtung**-Dialog.

### ID

Hier können Sie der Expression-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.

Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.h50.violinpizz**.

### Erstellt von

Hier können Sie angeben, wer die Expression-Map erstellt hat, wenn Sie sie mit anderen Nutzern teilen.

### Version

Hier können Sie die Version der Expression-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.

### PlugIns

Hier können Sie die Namen von PlugIns auflisten, für die die Expression-Map gilt, wobei jeder Name durch ein Komma getrennt ist. Sie können dieses Feld leer lassen.

### **Mehrere Noten mit derselben Tonhöhe erlauben**

Hiermit können Sie festlegen, ob das PlugIn identische Tonhöhen in mehreren Stimmen, die zum selben Instrument gehören, bei deaktivierter unabhängiger Stimmwiedergabe als mehrere separate Noten behandeln kann oder nicht.

### **Einstellungen für Bühnen-Vorlage anwenden**

Hiermit können Sie auswählen, ob Bühnen-Vorlagen und Raum-Vorlagen unter Verwendung der Expression-Map auf Endpunkte angewendet werden. Wir empfehlen Ihnen, diese Option für Sounds zu deaktivieren, deren Aufnahmen bereits einen räumlichen Charakter haben.

### **Mikrotonalitäts-Wiedergabe**

Hiermit können Sie die Methode für mikrotonale Wiedergabe auswählen, die Sie für die Expression-Map verwenden möchten.

### **Pitch-Bend-Bereich**

Hiermit können Sie den vom PlugIn unterstützten Pitch-Bend-Bereich in Halbschritten einstellen. Der Bereich ist normalerweise entweder ein Ganzschritt oder eine Oktave.

### **Beschreibung**

Hier können Sie andere Informationen über die Expression-Map hinzufügen.

#### HINWEIS

Viele Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren**  gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um den Schalter **Info sperren**  zu deaktivieren und die Daten in den Feldern zu ändern.

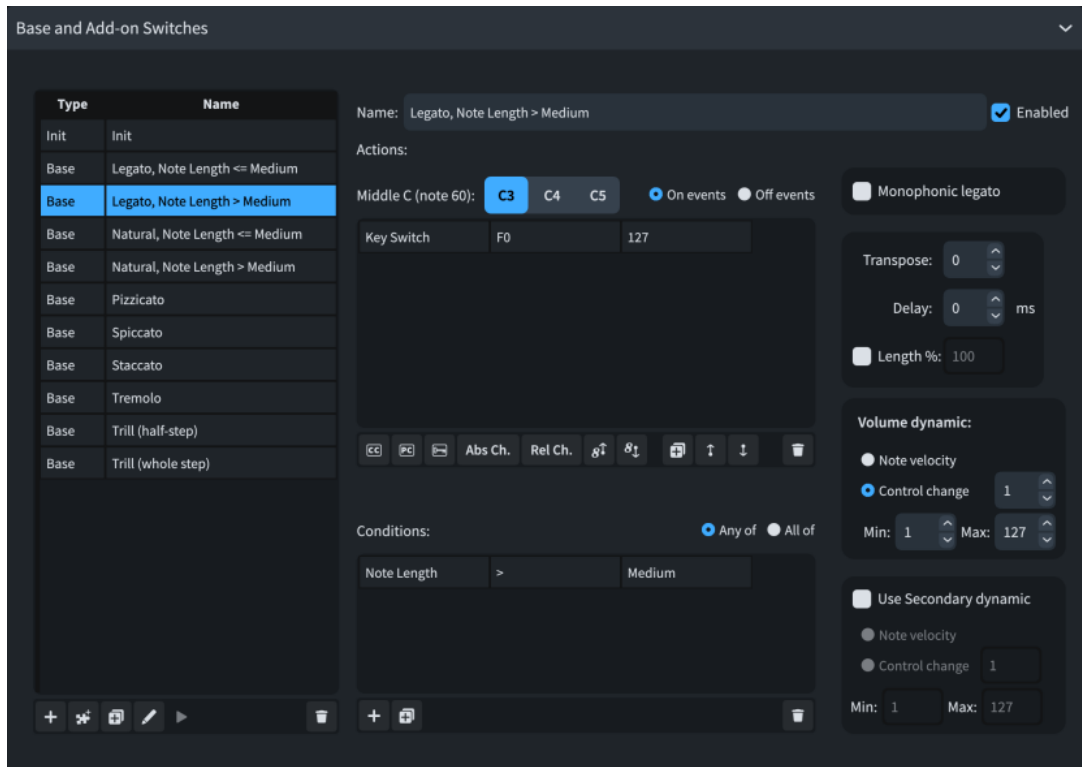
---

## **Basis- und zusätzliche Switches**

In diesem Abschnitt können Sie die Switches für Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten Expression-Map anzeigen, bearbeiten und steuern.

Sie können den Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.





Oben im Abschnitt gibt es die folgenden Optionen:

### Name

Hiermit können Sie den Namen ändern, der in der Switches-Tabelle für den aktuell ausgewählten Switch angezeigt wird, zum Beispiel, damit dieser mit demselben Namen angezeigt wird wie in Ihrer Sound-Bibliothek.

#### TIPP

Sie können dennoch sehen, welche Wiedergabe-Anweisungen von Switches mit benutzerdefinierten Namen ausgelöst werden, indem Sie mit dem Mauszeiger über die jeweilige Zeile in der Switches-Tabelle fahren.

### Aktiviert

Hiermit können Sie den aktuell ausgewählten Switch deaktivieren, ohne ihn aus der Expression-Map zu entfernen.







Der Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** enthält außerdem Folgendes:

### Switches-Tabelle

Enthält die Switches in der aktuell ausgewählten Expression-Map. Hiermit können Sie neue Switches hinzufügen und vorhandene bearbeiten.

Type	Name
Init	Init
Base	Legato, Note Length <= Medium
Base	Legato, Note Length > Medium
Base	Natural, Note Length <= Medium
Base	Natural, Note Length > Medium
Base	Pizzicato
Base	Spiccato
Base	Staccato
Base	Tremolo
Base	Trill (half-step)
Base	Trill (whole step)

Die Switches-Tabelle enthält Folgendes:

- 1 Typ-Spalte:** Zeigt die Art von Switch an. Switches können die folgenden Typen haben:
  - **Basis**
  - **Zusätzlich**
  - **Init**
- 2 Name-Spalte:** Zeigt den Namen des Switches an. Standardmäßig entspricht er der Wiedergabe-Anweisung oder der Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die er auslöst. In einfachen Fällen löst jeder Switch eine einzelne Wiedergabe-Anweisung aus, zum Beispiel **Staccato** oder **Akzent**. Einige PlugIns haben separate Samples für unterschiedliche Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen. **Staccato + Akzent** erfordert zum Beispiel eventuell einen separaten Satz von einzelnen Keyswitches für **Staccato** und **Akzent**.
- 3 Aktionsleiste der Switches-Tabelle:** Enthält die folgenden Optionen:
  - **Basis-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen Basis-Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
  - **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** : Hiermit können Sie einen neuen zusätzlichen Switch zur Expression-Map hinzufügen, indem Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die der Switch auslösen soll.
  - **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie eines vorhandenen Switches, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
  - **Spielanweisung bearbeiten** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Anweisungen-Kombinationen**, in dem Sie die Kombination von Wiedergabe-Anweisungen bearbeiten können, die vom ausgewählten Switch ausgelöst wird.  
Außerdem können Sie die Wiedergabe-Anweisungen vorhandener Switches bearbeiten, indem Sie in der Switches-Tabelle auf sie doppelklicken.
  - **Vorhören** : Spielt zwei Noten anhand des aktuell ausgewählten Switches und aller damit verbundenen Aktionen ab, um die Auswirkung auf die Wiedergabe zu demonstrieren. Nur für im Projekt verwendete Expression-Maps verfügbar.
  - **Spielanweisung löschen** : Löscht den ausgewählten Switch.

Wenn Sie einen Switch in der Switches-Tabelle auswählen, können Sie seine Steuerelemente und Aktionen bearbeiten. Je nach Switch-Typ sind im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** unterschiedliche Optionen verfügbar.

#### HINWEIS

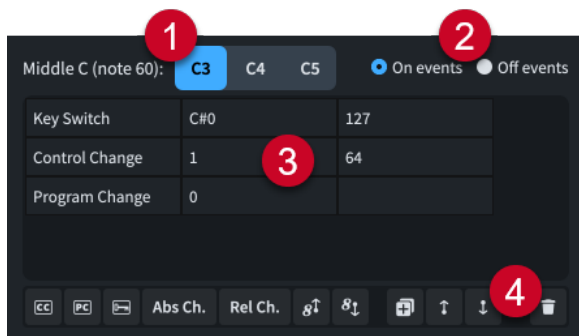
- Die meisten Instrumente haben eine »natürliche« Wiedergabe-Anweisung, d. h. die gebräuchlichste Art, das Instrument zu spielen. In Dorico Elements muss für jedes Instrument eine natürliche Wiedergabe-Anweisung definiert werden.
- Sie können in der Switches-Tabelle nur einen Switch auf einmal auswählen.

## Aktionen

Zeigt in einer Tabelle alle Aktionen an, die zum Erzeugen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung erforderlich sind. Hiermit können Sie bestimmen, wie der Switch, der jede Wiedergabe-Anweisung auslöst, gesteuert wird; entweder durch Hinzufügen von neuen Aktionen oder durch Bearbeiten vorhandener.

#### HINWEIS

Abhängig von Ihrem PlugIn können für jeden Switch mehrere Arten von Aktionen erforderlich sein.



Der **Aktionen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:










- 1 **Mittleres C (Note 60):** Hiermit können Sie die Tonhöhe für das mittlere C auswählen, unabhängig von Ihrer Einstellung für die Nummerierungskonvention für das mittlere C. Wir empfehlen Ihnen, in den Dokumentationen für Ihre Sound-Bibliotheken zu prüfen, ob sie das mittlere C jeweils bei C3, C4 oder C5 ansetzen, und diese Einstellung entsprechend zu ändern.
- 2 **On-Events/Off-Events:** Hier können Sie festlegen, ob Aktionen sich auf den Anfang oder das Ende von Noten auswirken. Beispielsweise könnten Sie einstellen, dass ein Event, welches die Wiedergabe-Anweisung zurücksetzt, nur auf das Ende von Noten angewandt wird.  
**On-Events** beeinflussen den Beginn von Noten. **Off-Events** beeinflussen das Ende von Noten.
- 3 **Aktionen-Tabelle:** Enthält die folgenden Spalten:
  - Erste Spalte: Zeigt den Aktionstyp an. Aktionen können Control-Changes, Program-Changes oder Keyswitches sein.
  - Zweite Spalte: Steuert den ersten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Tonhöhe an. Bei Control-Changes wird hier die Control-Change-Nummer angegeben. Bei Program-Changes wird hier die Programmnummer angegeben.

- Dritte Spalte: Steuert den zweiten Parameter des MIDI-Events. Bei Keyswitches zeigt sie die Anschlagstärke an. Bei Control-Changes zeigt sie den Control-Change-Wert an, der zwischen 0 und 127 liegen kann. Program-Changes haben keinen zweiten Parameter.

#### HINWEIS

- Sie können die Werte von Zellen in der **Aktionen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Aktionen**-Tabelle nur eine Aktion auf einmal auswählen.

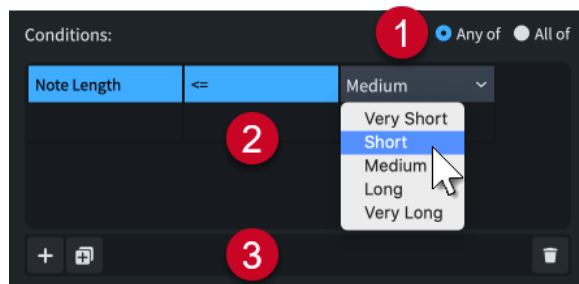
#### 4 Aktionsleiste der Aktionen-Tabelle: Enthält die folgenden Optionen:

- **Control-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Control-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Program-Change-Aktion hinzufügen** : Fügt eine Program-Change-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Keyswitch-Notenaktion hinzufügen** : Fügt eine Keyswitch-Aktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen**: Fügt eine absolute Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**: Fügt eine relative Kanaländerungsaktion mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Eine Oktave aufwärts transponieren** : Hebt die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch an.
- **Eine Oktave abwärts transponieren** : Vermindert die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch.
- **Aktion duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Aktion, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Aktion aufwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach oben, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion abwärts verschieben** : Verschiebt die ausgewählte Aktion in der Tabelle nach unten, wodurch sich ihr Platz in der Befehlsreihenfolge ändert.
- **Aktion löschen** : Löscht die ausgewählte Aktion.

## Bedingungen

Zeigt in einer Tabelle alle Bedingungen an, die die Umstände bestimmen, unter denen der aktuell in der Tabelle ausgewählte Basis-Switch zum Einsatz kommt. Hiermit können Sie neue Bedingungen hinzufügen und vorhandene bearbeiten. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.

Zum Beispiel können Sie Bedingungen festlegen, die die Expression-Map anweisen, für kürzere Noten automatisch einen anderen Legato-Klang mit schnellerer Attack auszuwählen als für lange Noten.



Der **Bedingungen**-Unterabschnitt besteht aus Folgendem:

**1 Beliebige davon/Alle davon:** Hiermit können Sie festlegen, ob der Switch eingesetzt wird, wenn eine oder mehrere Bedingungen erfüllt sind oder nur dann, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.

**2 Bedingungen-Tabelle:** Enthält die folgenden Spalten:

Erste Spalte: Zeigt den Bedingungs-Typ an.

Zweite Spalte: Steuert mit Hilfe von Operatoren, in welchem Bezug der Bedingungs-Typ in der ersten Spalte zu der in der dritten Spalte festgelegten Notenlänge steht. Die folgenden Operatoren sind verfügbar:

- ==: Gleich
- !=: Ungleich
- <: Kleiner
- <=: Kleiner oder gleich
- >: Größer
- >=: Größer oder gleich




Dritte Spalte: Steuert die von der Bedingung verwendete Notenlänge. Die folgenden Notenlängen-Werte sind verfügbar:

- **Sehr kurz:** Eine punktierte 16tel-Note bei 120 bpm, oder 0,1875 Sekunden
- **Kurz:** Eine punktierte Achtelnote bei 120 bpm, oder 0,375 Sekunden
- **Mittel:** Eine punktierte Viertelnote bei 120 bpm, oder 0,75 Sekunden
- **Lang:** Eine punktierte halbe Note bei 120 bpm, oder 1,5 Sekunden
- **Sehr lang:** Alle längeren Notenwerte

#### HINWEIS

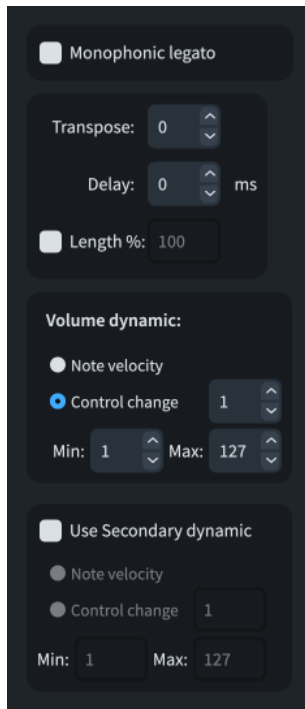
- Sie können die Werte von Zellen in der **Bedingungen**-Tabelle ändern, indem Sie darauf doppelklicken oder sie auswählen und die **Eingabetaste** drücken.
- Sie können in der **Bedingungen**-Tabelle nur eine Bedingung auf einmal auswählen.

**3 Bedingungen-Aktionsleiste:** Enthält die folgenden Optionen:

- **Spielanweisung hinzufügen** : Fügt eine neue Spielanweisungs-Bedingung mit Standardeinstellungen hinzu.
- **Spielanweisung duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Spielanweisungs-Bedingung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Spielanweisung löschen** : Löscht die ausgewählte Spielanweisungs-Bedingung.

## Steuerelemente für Spielanweisungen

Enthält Steuerelemente für den aktuell in der Switches-Tabelle ausgewählten Basis-Switch. Nur für **Basis**-Switches verfügbar.



Die folgenden Steuerelemente für Spielanweisungen sind verfügbar:

### Monophones Legato

Hiermit können Sie monophones Legato auf Noten ohne Akkorde, also zwei oder mehr gleichzeitige Noten, beschränken. Nur für **Basis-Switches** verfügbar, die die **Legato-Wiedergabetechnik** enthalten.

Wenn diese Option aktiviert ist, entfernt Dorico Elements automatisch die Legato-Wiedergabetechnik, wenn Akkorde oder mehrere Stimmen von ein und demselben Endpunkt gespielt werden, verwendet aber weiterhin die standardmäßige Legato-Notenlänge.

#### TIPP

Unter **Wiedergabe-Optionen** > **Timing** > **Notenwerte** können Sie die standardmäßige Legato-Notenlänge ändern.

### Transponieren

Hiermit können Sie die MIDI-Transposition in Halbschritten (Halbtönen) festlegen.

### Verzögerung [n] Millisekunden

Hiermit können Sie eine Verzögerung in Millisekunden einstellen, um zum Beispiel Schwankungen durch Sounds mit langsamem Anschlag zu kompensieren. Durch negative Werte klingen Sounds früher als notiert, durch positive Werte klingen sie später.

### Länge %

Hiermit können Sie gespielte Notenwerte ändern und damit den Standardwert übergehen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie möchten, dass der ausgewählte Switch kurze Abstände zwischen Noten erzeugt.

- Bei Noten mit einem Wert von einer Viertelnote oder kürzer wird der Wert auf die gesamte Note angewendet.
- Bei Noten, die länger als eine Viertelnote sind, wird der Wert nur auf die letzte Viertelnote des gesamten Notenwerts angewendet.

### Lautstärke-Dynamik

Hiermit können Sie auswählen, ob die Lautstärke-Dynamik für den ausgewählten Switch durch ihre **Noten-Anschlagstärke** oder einen **Control-Change** gesteuert wird.

#### HINWEIS

Wenn Sie **Control-Change** auswählen, müssen Sie den Controller als Nummer angeben. In der Dokumentation des verwendeten VST-Instruments und/oder MIDI-Controllers finden Sie die entsprechende Controller-Nummer.

### Lautstärke-Dynamik Min/Max

Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen basierend auf der Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.

### Sekundäre Dynamikanweisung verwenden

Hiermit können Sie ein zusätzliches Lautstärke-Steuerelement für Sound-Bibliotheken festlegen, die sowohl Noten-Anschlagstärke als auch Control-Changes für die Lautstärkedynamik nutzen.

### Sekundäre Dynamik Min/Max

Hiermit können Sie den minimalen und maximalen Bereich für Dynamikanweisungen basierend auf der Noten-Anschlagstärke oder MIDI CC festlegen, je nach der verwendeten Sound-Bibliothek.

## Abweichungen von Wiedergabe-Optionen

Hiermit können Sie bestimmte Wiedergabe-Optionen nur für die ausgewählte Expression-Map übergehen. Durch Aktivieren einer Wiedergabeoption übergehen Sie sie. Zu den verfügbaren Wiedergabe-Optionen gehören die Standardwerte von Noten mit unterschiedlichen Artikulationen, Noten mit freiem Tremolo und die Auswirkungen von Zählzeitposition und Artikulationen auf Dynamikanweisungen. Standardmäßig entsprechen die festgelegten Werte den aktuellen Einstellungen in den **Wiedergabeoptionen**.

Sie können den Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabe-Optionen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.

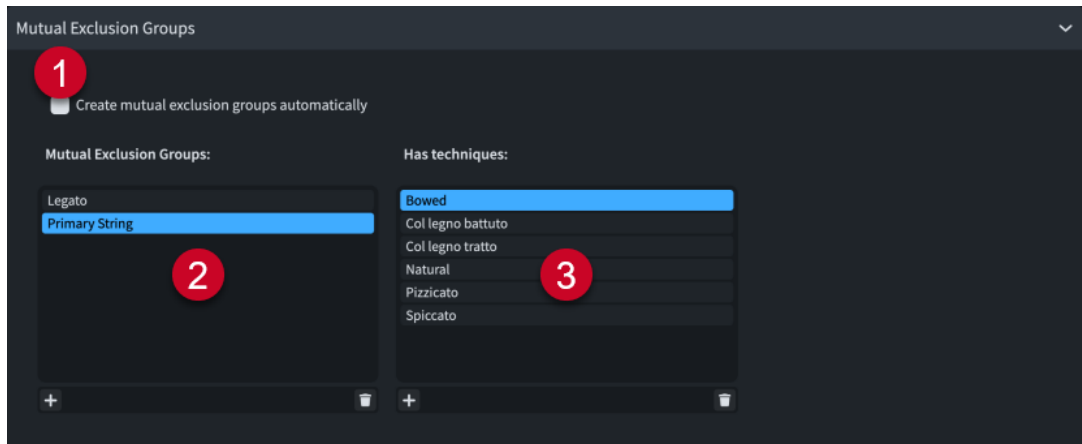
## Gegenseitige Ausschlussgruppen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen festlegen, die sich gegenseitig ausschließen, also nicht gleichzeitig verwendet werden können. Spieler können zum Beispiel nicht gleichzeitig vibrato und nicht vibrato spielen. Wiedergabe-Anweisungen derselben Ausschlussgruppe zuzuweisen bedeutet, dass immer nur eine Anweisung dieser Gruppe auf einmal verwendet werden kann.

Sie können Dorico Elements erlauben, gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch zu definieren, oder sie selbst manuell definieren.

Gegenseitige Ausschlussgruppen gelten nur für die ausgewählte Expression-Map. So können Sie in jeder Expression-Map verschiedene gegenseitige Ausschlussgruppen einstellen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn eine Ihrer Sound-Bibliotheken eine bestimmte Kombination von Wiedergabe-Anweisungen für ein Instrument unterstützt, eine andere Sound-Bibliothek jedoch nicht.

Sie können den Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** ausblenden/anzeigen, indem Sie auf die Abschnittsüberschrift klicken.





Der Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** enthält die folgenden Optionen und Spalten:

- 1 **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen:** Ermöglicht es Dorico Elements, gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch festzulegen.

#### HINWEIS

Wenn Sie **Auto** aktivieren, werden manuell erstellte gegenseitige Ausschlussgruppen permanent gelöscht.



- 2 Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen:** Hiermit können Sie gegenseitige Ausschlussgruppen manuell hinzufügen und löschen. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet einen Dialog, in dem Sie eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe erstellen und einen Namen für sie eingeben können.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte gegenseitige Ausschlussgruppe.

#### HINWEIS

Sie können nur eine gegenseitige Ausschlussgruppe auf einmal auswählen.

- 3 Spalte **Hat Spielanweisungen:** Hier können Sie festlegen, welche Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe enthalten sind. Die Aktionsleiste am unteren Rand der Spalte enthält die folgenden Optionen:

- **Hinzufügen** : Öffnet den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen**, in dem Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen können, die Sie zur ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen möchten.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe.

#### HINWEIS

Sie können nur eine Wiedergabe-Anweisung auf einmal auswählen.

## Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps/Bibliotheken

Am unteren Rand des Dialogs **Expression-Maps** finden Sie die folgenden Optionen zur Verwaltung von Expression-Maps und Bibliotheken:



### Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Expression-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

### Bibliothek importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.

### Bibliothek exportieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Expression-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

### Cubase-Expression-Map importieren

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.expressionmap`-Dateien von Cubase auswählen können, die Sie als Expression-Maps importieren möchten.

#### HINWEIS

Importierte Cubase-Expression-Maps erfordern oft ein gewisses Maß an Bearbeitung, um in Dorico Elements einwandfrei zu funktionieren. Die Switch-Daten bleiben jedoch erhalten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Switches](#) auf Seite 843

[Arten von Aktionen](#) auf Seite 843

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 857

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 844

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 845

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 847

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1040


[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1421


[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

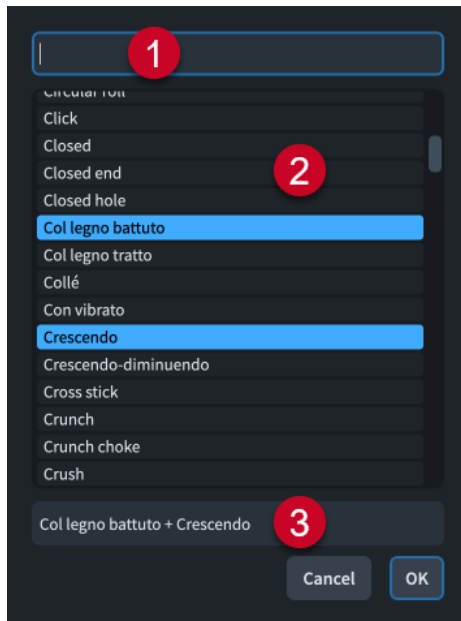
## Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** können Sie Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen erstellen, die Sie gleichzeitig anwenden möchten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um der jeweiligen Spielanweisung in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

Sie können den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** auf die folgenden Arten öffnen:

- Klicken Sie im Dialog **Expression-Maps** in der Aktionsleiste der Switches-Tabelle auf **Spielanweisung hinzufügen** .

- Wählen Sie im Dialog **Expression-Maps** eine vorhandene Wiedergabe-Anweisung in der Switches-Tabelle aus und klicken Sie in der Aktionsleiste des **Spielanweisungen**-Abschnitts auf **Spielanweisung bearbeiten** . Sie können auch auf die Wiedergabe-Anweisung doppelklicken.



### 1 Suchen-Feld

Hiermit können Sie nach Wiedergabe-Spielanweisungen suchen und dann zu ihnen navigieren, indem Sie sie im Menü auswählen.

### 2 Liste der Spielanweisungen

Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die Sie in einen neuen Switch aufnehmen möchten, oder die Wiedergabe-Anweisungen in einem vorhandenen Switch ändern.

Sie können mehrere Wiedergabe-Anweisungen zum Kombinieren auswählen, indem Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf die gewünschten Anweisungen klicken.

### 3 Name

Zeigt den Namen der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung an. Wenn Sie mehrere Wiedergabe-Anweisungen auswählen, werden ihre Namen automatisch durch ein Plus-Symbol getrennt.

#### HINWEIS

Sie können Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** nicht umbenennen. Sie können die Switches, die sie enthalten, im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** des Dialogs **Expression-Maps** umbenennen. Sie können einzelne Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umbenennen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 857

## Arten von Switches

Switches werden in Expression-Maps eingesetzt, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Elements unterstützt mehrere Arten von Switches.

### Basis

Eine grundlegende Veränderung der Spielanweisung oder Artikulation, etwa ein Wechsel von *arco* zu *pizzicato* oder ungedämpft zu gedämpft. Basis-Switches schließen sich gegenseitig aus, d. h. ein neuer Basis-Switch ersetzt den vorigen.

### Zusätzlich

Ein Switch, der zusätzlich zu dem vorhandenen Basis-Switch gilt. Einige Sound-Bibliotheken ermöglichen Ihnen zum Beispiel die Verwendung desselben Legato-Switches neben unterschiedlichen Basis-Switches. Zusätzliche Switches führen nicht dazu, dass Basis-Switches entfernt oder geändert werden. Zusätzliche Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

### Init

Ein Switch, der beim Starten der Wiedergabe Anweisungen sendet, um zum Beispiel sicherzustellen, dass ein MIDI-Controller immer mit einem bestimmten Wert beginnt. Standardmäßig enthält jede Expression-Map einen leeren Init-Switch. Init-Switches können nur einfache Keyswitch-Noten und Controller-Werte auslösen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 845

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 847

## Arten von Aktionen

Aktionen werden in Expression-Maps eingesetzt, um festzulegen, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen. Dorico Elements unterstützt mehrere Arten von Aktionen, da unterschiedliche Sound-Bibliotheken auch unterschiedliche Aktionen erfordern.

### Control-Change-Aktionen

Control-Change-Aktionen nutzen MIDI-CC-Events, um Klänge zu modulieren. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken verwenden, deren Klänge schrittweise moduliert werden können. Ein Beispiel dafür wäre die Verstärkung/Verminderung der Intensität des Saiten-Vibratos.

### Program-Change-Aktionen

Program-Change-Aktionen nutzen MIDI-PC-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken wie General MIDI verwenden, die separate Programme für jede Wiedergabe-Anweisung oder Kombinationen von Instrumentenklängen und Effekt-Presets nutzen.

### Keyswitch-Aktionen

Keyswitch-Aktionen nutzen MIDI-Noten-Events, um auf andere Klänge umzuschalten. Sie sind besonders nützlich, wenn Sie MIDI-Daten live aufnehmen, da Sie die jeweiligen Noten auf einem MIDI-Keyboard drücken können, um Keyswitch-Aktionen auszulösen und gleichzeitig die Noten zu spielen, die Sie aufnehmen möchten. Normalerweise werden Keyswitch-Aktionen Noten in der untersten Oktave des MIDI-Keyboards zugeordnet, da diese nur selten für die Noteneingabe verwendet werden.

### Absolute Kanaländerungs-Aktionen

Absolute Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen bestimmten, anhand seiner Nummer festgelegten Kanal um. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die separate PlugIn-Instanzen für jedes einzelne Instrument haben. Zum Beispiel könnten Sie eine absolute Kanaländerungs-Aktion nutzen, um in der PlugIn-Instanz für Ihre Bratschensektion von »natürlich« auf Kanal **1** zu »Pizzicato« auf Kanal **2** umzuschalten.

### Relative Kanaländerungs-Aktionen

Relative Kanaländerungs-Aktionen schalten auf einen Kanal um, der relativ zum Anfangskanal nummeriert ist. Sie sind besonders nützlich für Sound-Bibliotheken, die mehrere Instrumente mit separaten Wiedergabe-Anweisungs-Kanälen in derselben PlugIn-Instanz haben, da diese gemäß ihrer relativen Kanalnummer statt einer absoluten Nummer zwischen Wiedergabe-Anweisungen umschalten. Wenn Sie zum Beispiel vier Trompeten-Instrumente in derselben PlugIn-Instanz geladen haben, von denen jedes drei Kanäle für unterschiedliche Wiedergabe-Anweisungen hat, und dieselben Switches für alle vier Trompeten nutzen möchten, könnten Sie eine relative Kanaländerungs-Aktion nutzen, um vom ursprünglichen Kanal (»natürlich«) zum Kanal für »gedämpft« zu wechseln, der relativ gesehen als Kanal **+1** bezeichnet werden kann.

Relative Kanalnummern beziehen sich auf die ursprüngliche Kanalnummer des Endpunkts für das jeweilige Instrument. Eine relative Kanaländerung von **0** schaltet wieder zum ursprünglichen Kanal zurück.

#### TIPP

Im Dialog **Expression-Maps** können Sie einzelnen Switches Aktionen hinzufügen.




---

## Neue Expression-Maps erstellen

Sie können Expression-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Expression-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden, die keine Expression-Maps bieten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Expression-Map:
  - Um eine leere Expression-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Expression-Maps-Liste auf **Expression-Map hinzufügen** .
  - Um eine Kopie einer vorhandenen Expression-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Expression-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Expression-Map duplizieren** .
3. Klicken Sie im Abschnitt **Expression-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
4. Geben Sie in die relevanten Felder im Abschnitt **Expression-Map-Daten** Informationen zu Ihrer Expression-Map ein.
5. Ändern Sie die anderen verfügbaren Optionen nach Bedarf.
6. Optional: Fügen Sie im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** neue Switches hinzu, die Sie brauchen, um Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.
7. Wählen Sie in der Switches-Tabelle einen Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.

8. Ändern Sie die Einstellungen für den ausgewählten Switch nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel Aktionen für alle Arten von Switches hinzufügen oder, nur für Basis-Switches, auswählen, ob die Lautstärke eines ausgewählten Basis-Switches durch seine **Noten-Anschlagstärke** oder ein **Control-Change** gesteuert wird.
  9. Optional: Wiederholen Sie Schritte 7 und 8 für alle Switches, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
  10. Aktivieren Sie im Abschnitt **Abweichungen von Wiedergabe-Optionen** jede Wiedergabeoption, von der Sie in der Expression-Map abweichen möchten, und ändern Sie die Werte.
  11. Führen Sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** eine der folgenden Aktionen aus:
    - Um automatische, von Dorico Elements definierte Ausschlussgruppen zu verwenden, aktivieren Sie **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen**.
    - Um manuell gegenseitige Ausschlussgruppen zu erstellen, deaktivieren Sie **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen** und fügen Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzu oder bearbeiten Sie vorhandene.
  12. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 841

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 847




## Switches zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten


Sie können in einzelnen Expression-Maps neue Switches erstellen, die Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen aus Wiedergabe-Anweisungen auslösen, und vorhandene Switches bearbeiten. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel einen zusätzlichen Switch zu einem vorhandenen Basis-Switch hinzufügen oder einen neuen Basis-Switch mit Notenlängen-Bedingungen erstellen.

Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen eignen sich zum Beispiel für Expression-Maps, die unterschiedliche Sätze von Keyswitches für **Staccato + Akzent** im Vergleich zu den einzelnen Anweisungen **Staccato** und **Akzent** erfordern.

---





#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie Switches hinzufügen möchten oder deren vorhandene Switches Sie bearbeiten möchten.
3. Optional: Fügen Sie in der Switches-Tabelle im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches** auf eine der folgenden Arten einen neuen Switch hinzu, um eine Wiedergabe-Anweisung oder eine Kombination aus Wiedergabe-Anweisungen auszulösen, oder bearbeiten Sie einen vorhandenen Switch:
  - Um einen neuen Basis-Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Basis-Switch hinzufügen** .
  - Um einen neuen zusätzlichen Switch hinzuzufügen, klicken Sie auf **Zusätzlichen Spielanweisungs-Switch hinzufügen** .
  - Um eine Kopie eines vorhandenen Switches zu erstellen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung duplizieren** .



- Um die von einem vorhandenen Switch ausgelösten Spielanweisungen zu ändern, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf **Spielanweisung bearbeiten** .
4. Optional: Wenn Sie einen neuen Basis- oder zusätzlichen Switch hinzugefügt oder einen vorhandenen Switch bearbeitet haben, wählen Sie im Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** die Wiedergabe-Anweisungen aus, die der Switch auslösen soll.

**TIPP**

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

5. Optional: Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu schließen.
6. Wählen Sie in der Switches-Tabelle den Switch aus, dessen Aktionen, Bedingungen und/oder Steuerelemente Sie bearbeiten möchten.
7. Wählen Sie im **Aktionen**-Unterabschnitt den Event-Typ aus einer der folgenden Optionen aus:
- **On-Events**
  - **Off-Events**
8. Fügen Sie in der **Aktionen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Aktion des ausgewählten Event-Typs für den aktuell ausgewählten Switch hinzu:
- Klicken Sie auf **Control-Change-Aktion hinzufügen** .
  - Klicken Sie auf **Program-Change-Aktion hinzufügen** .
  - Klicken Sie auf **Keyswitch-Notenaktion hinzufügen** .
  - Klicken Sie auf **Absolute Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
  - Klicken Sie auf **Relative Kanaländerungsaktion hinzufügen**.
  - Wählen Sie eine vorhandene Aktion aus und klicken Sie auf **Aktion duplizieren** .
9. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und ändern Sie die Werte.

**TIPP**



Sie können die Oktave aller Keyswitch-Aktionen für den ausgewählten Switch ändern, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Eine Oktave aufwärts transponieren**  bzw. **Eine Oktave abwärts transponieren**  klicken.

10. Wählen Sie eine der folgenden Tonhöhen für **Mittleres C (Note 60)** aus:
- **C3**
  - **C4**
  - **C5**

**HINWEIS**

Schritte 11 bis 15 gelten nur für Basis-Switches. Für Init- und zusätzliche Switches können Sie mit Schritt 16 fortfahren.

11. Optional: Wiederholen Sie Schritte 6 bis 10 für jede Aktion, die Sie für den aktuell ausgewählten Switch benötigen.

12. Fügen Sie in der **Bedingungen**-Tabelle auf eine der folgenden Arten eine Bedingung für den aktuell ausgewählten Basis-Switch hinzu:
    - Um eine neue Bedingung zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung hinzufügen** .
    - Um eine Kopie einer vorhandenen Bedingung zu erstellen, wählen Sie sie aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spielanweisung duplizieren** .
  13. Doppelklicken Sie auf jede Zelle, deren Wert Sie ändern möchten, und wählen Sie die gewünschte Option aus dem Menü aus.
  14. Optional: Wiederholen Sie Schritte 12 und 13 für jede Bedingung, die Sie zum ausgewählten Basis-Switch hinzufügen möchten.
  15. Wählen Sie eine der folgenden Bedingungs-Optionen:
    - Um den Switch zu verwenden, wenn mindestens eine Bedingung erfüllt ist, wählen Sie **Beliebige davon**.
    - Um den Switch zu verwenden, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, wählen Sie **Alle davon**.
  16. Ändern Sie nach Bedarf beliebige weitere Einstellungen im Abschnitt **Basis- und zusätzliche Switches**.

Hier können Sie zum Beispiel auswählen, ob die Lautstärke des ausgewählten Basis-Switches von seiner **Noten-Anschlagstärke** oder einem **Control-Change** beeinflusst wird.
  17. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856
- [Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829
- [Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 841
- [Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57



## Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten

Standardmäßig definiert Dorico Elements gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch. Sie können in einzelnen Expression-Maps jedoch auch manuell neue Ausschlussgruppen erstellen und vorhandene bearbeiten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Map aus, zu der Sie gegenseitige Ausschlussgruppen hinzufügen möchten bzw. deren vorhandene gegenseitige Ausschlussgruppen Sie bearbeiten möchten.
3. Deaktivieren Sie im Abschnitt **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die Option **Gegenseitige Ausschlussgruppen automatisch erstellen**.
4. Optional: Um eine neue gegenseitige Ausschlussgruppe hinzuzufügen, klicken Sie in der Aktionsleiste der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** auf **Hinzufügen** .
5. Geben Sie im folgenden Dialog einen Namen für die neue gegenseitige Ausschlussgruppe ein.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Gruppe hinzuzufügen und den Dialog zu schließen.

7. Wählen Sie in der Spalte **Gegenseitige Ausschlussgruppen** die gegenseitigen Ausschlussgruppen aus, deren Wiedergabe-Anweisungen Sie ändern möchten.
  8. Ändern Sie die Wiedergabe-Anweisungen in der ausgewählten gegenseitigen Ausschlussgruppe auf eine der folgenden Arten:
    - Um neue Wiedergabe-Anweisungen zu der gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzuzufügen, klicken Sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** auf **Hinzufügen**, um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen**  zu öffnen, wählen Sie die Wiedergabe-Anweisungen aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
    - Um Wiedergabe-Anweisungen aus der gegenseitigen Ausschlussgruppe zu entfernen, wählen Sie sie in der Spalte **Hat Spielanweisungen** aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Löschen** .
  9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog **Expression-Maps** zu schließen.
- 

## Expression-Maps importieren

Sie können Expression-Maps in Projekte importieren, darunter aus Cubase exportierte .expressionmap-Dateien. Aus Dorico exportierte Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Suchen und wählen Sie die Expression-Map-Datei aus, die Sie importieren möchten.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählte Expression-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Expression-Maps.

### HINWEIS

- Sie können Expression-Maps aus Dorico und Cubase auch importieren, indem Sie sie in den Dialog **Expression-Maps** ziehen.
  - Obwohl Dorico Elements mit Expression-Maps anders umgeht als Cubase, importiert Dorico Elements viele Switches von aus Cubase importierten Expression-Maps einwandfrei, darunter *Pizzicato*, Obertöne und Flatterzunge.
- 

## Expression-Maps exportieren

Sie können Expression-Maps exportieren, um sie in anderen Projekten zu verwenden. Expression-Maps werden als .doricolib-Dateien gespeichert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Expression-Maps**, um den Dialog **Expression-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Expression-Maps die Expression-Maps aus, die Sie exportieren möchten.



3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
  5. Klicken Sie auf **Speichern**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Expression-Maps werden als `.doricoLib`-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

## Percussion-Maps

Ungestimmte Perkussionsinstrumente werden anhand von Patches wiedergegeben, die ungestimmte Sounds verschiedenen MIDI-Noten zuordnen. Die Tonhöhen, die benötigt werden, um verschiedene ungestimmte Sounds zu erzeugen, variieren je nach Gerät, Sound-Bibliothek, Hersteller und so weiter. Sie haben keinen Bezug zu der Position von Perkussionsinstrumenten in fünfzeiligen Notensystemen.

Die folgende Liste enthält einige Beispiele für ungestimmte Perkussionsinstrumente aus der General MIDI Percussion-Map.

- Große Trommel: C2 (MIDI-Note 36, zwei Oktaven unter dem mittleren C)
- Kick-Drum: D2 (MIDI-Note 38)
- Geschlossene Hi-Hat: F#2 (MIDI-Note 42)
- Kuhglocke: G#3 (MIDI-Note 56)
- Offener Triangel: A5 (MIDI-Note 81)

Dorico Elements nutzt Percussion-Maps, um die schriftliche Darstellung von Noten und Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente mit den Samples zu verbinden, die zum Abspielen der entsprechenden Sounds erforderlich sind.

#### HINWEIS

Eine Percussion-Map beschreibt, welche ungestimmten Perkussionsinstrumente mitsamt Wiedergabe-Anweisungen in einem bestimmten Patch vorhanden sind und wie sie wiedergegeben werden. Es wird zum Beispiel beschrieben, welche MIDI-Note gespielt werden muss und ob eine andere MIDI-Note als Keyswitch benötigt wird, um bestimmte Spielanweisungen auszulösen.

Mit Dorico Elements wird ein Satz Percussion-Maps für ungestimmte Percussion-Patches mitgeliefert, die Teil der Bibliotheken HALion Symphonic Orchestra- und HALion Sonic SE sind. Diese werden automatisch ausgewählt, wenn Sie Perkussionsinstrumente zu Ihrem Projekt hinzufügen.

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Soundbibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern festlegen, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1541


[Universal Indian Drum Notation \(universelle Notation für indische Trommeln\)](#) auf Seite 1560

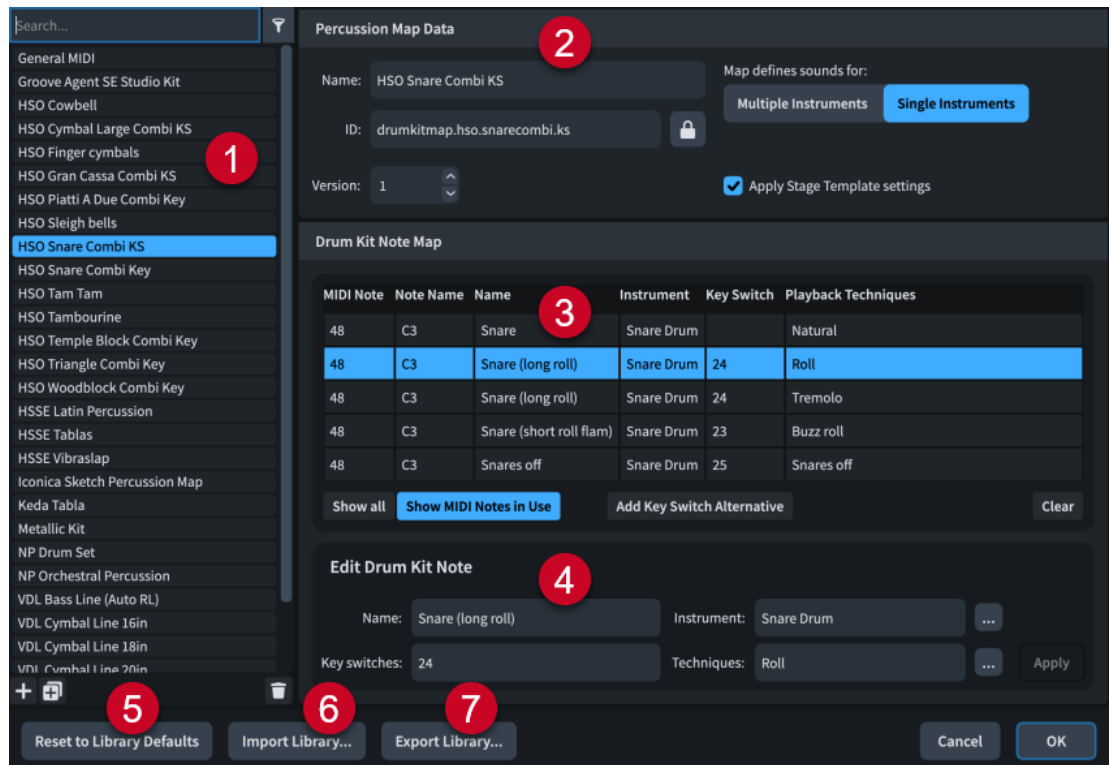
[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Percussion-Maps (Dialog)

Im Dialog **Percussion-Maps** können Sie benutzerdefinierte Percussion-Maps für Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte von Drittanbietern definieren, um eine einwandfreie Wiedergabe zu gewährleisten.

Sie können den Dialog **Percussion-Maps** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**.
- Wählen Sie im Wiedergabe-Modus eine Spur mit einem ungestimmten Perkussionsinstrument in der Spur-Übersicht aus und klicken Sie dann auf **Percussion-Map bearbeiten**  im **Routing**-Abschnitt des Spur-Inspectors.




Der Dialog **Percussion-Maps** ist in folgende Abschnitte unterteilt:




### 1 Liste der Percussion-Maps

Enthält die derzeit in Ihrem Projekt verfügbaren Percussion-Maps.

Oben in der Liste gibt es die folgenden Optionen:

- **Suchen-Feld:** Ermöglicht es Ihnen, Percussion-Maps entsprechend Ihrer Eingabe zu filtern.
- **Nur Percussion-Maps anzeigen, die in diesem Projekt genutzt werden** : Hiermit können Sie die Liste der Percussion-Maps filtern, so dass sie nur Percussion-Maps enthält, die im aktuellen Projekt verwendet werden.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Percussion-Map hinzufügen** : Fügt eine neue Percussion-Map hinzu, die keine Einstellungen enthält.
- **Percussion-Map duplizieren** : Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Percussion-Map löschen** : Löscht die ausgewählten Percussion-Maps.

#### HINWEIS

Sie können vorinstallierte Standard-Percussion-Maps und Percussion-Maps, die aktuell in Ihrem Projekt verwendet werden, nicht löschen.



---

## 2 Abschnitt Percussion-Map-Daten

Hier können Sie die folgenden Informationen für die ausgewählte Percussion-Map angeben:

- **Name:** Hier können Sie den Namen für die Percussion-Map angeben, der im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt wird.
- **ID:** Hier können Sie der Percussion-Map eine eindeutige Kennung zuweisen. Im ID-Feld können Sie einen beliebigen Inhalt eingeben.  
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Soundbibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
- **Version:** Hier können Sie die Version der Percussion-Map angeben, damit Sie die neueste finden können.
- **Map definiert Klänge für:** Hiermit können Sie je nach Anforderungen der aktuellen Percussion-Map eine der folgenden Optionen auswählen:
  - **Mehrere Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, viele verschiedene Perkussionsinstrumente enthält, wie zum Beispiel die General-MIDI-Drum-Map.
  - **Einzelne Instrumente:** Wählen Sie diese Option, wenn der Patch, für den Sie eine Map erstellen, nur ein einziges Perkussionsinstrument und eventuell verschiedene Wiedergabe-Anweisungen für dieses Instrument enthält. Beispiele dafür wären ein Snaredrum-Patch in Virtual Drumline oder einer anderen spezialisierten Sound-Bibliothek.  
Dies kann auch nützlich sein, wenn Ihr VST-Instrument mehrere Patches mit denselben zugewiesenen Wiedergabe-Anweisungen hat. So gibt es in HALion Symphonic Orchestra beispielsweise Patches sowohl für große als auch für kleine Becken, die natürliche Schlag- und Wirbelklänge enthalten. Wenn Sie eine Map für einzelne Perkussionsinstrumente erstellen, können Sie dieselbe Soundzuordnung für mehrere Patches verwenden.
- **Einstellungen für Bühnen-Vorlage anwenden:** Hiermit können Sie auswählen, ob Bühnen-Vorlagen und Raum-Vorlagen unter Verwendung der Percussion-Map auf Endpunkte angewendet werden. Wir empfehlen Ihnen, diese Option für Sounds zu deaktivieren, deren Aufnahmen bereits einen räumlichen Charakter haben.

#### HINWEIS

- Viele Felder im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** werden durch den Schalter **Info sperren**  gesperrt. Sie müssen auf diesen Schalter klicken, um den Schalter **Info sperren**  zu deaktivieren und die Daten in den Feldern zu ändern.
  - Im **Endpunkteinrichtung**-Dialog können Sie einstellen, welche Percussion-Map Dorico Elements für jeden Kanal Ihres VST-Instruments oder MIDI-Ausgabegeräts verwendet.
- 

## 3 Schlagzeugnoten-Map-Tabelle

Standardmäßig zeigt die Tabelle die von der ausgewählten Percussion-Map genutzten Schlagzeugnoten in numerischer Reihenfolge an. Außerdem enthält die Tabelle die folgenden Spalten, in denen die entsprechenden verfügbaren Daten zur ausgewählten Schlagzeugnote angezeigt werden:

- **MIDI-Note:** Zeigt die MIDI-Notennummer an, zum Beispiel »48«.

- **Notenname:** Zeigt die Tonhöhe und Oktave der Note an, zum Beispiel »C3«, gemäß Ihrer Einstellung bezüglich der Nummerierungskonvention für das mittlere C.
- **Name:** Zeigt den Namen der Spielanweisung an, zum Beispiel Snare »(langer Wirbel)«.
- **Instrument:** Zeigt das ungestimmte Perkussionsinstrument an, zum Beispiel »Kleine Trommel«.
- **Keyswitch:** Zeigt die Nummer des Keyswitches an, der die Note auslöst, zum Beispiel »24«.
- **Wiedergabe-Anweisungen:** Zeigt die Wiedergabe-Anweisungen an, die von der Note ausgelöst werden, zum Beispiel »Roll«.

Am unteren Rand der Tabelle gibt es die folgenden Optionen:

- **Alle anzeigen:** Listet alle MIDI-Noten von 0 bis 127 auf.
- **Verwendete MIDI-Noten anzeigen:** Zeigt nur die MIDI-Noten an, die von der ausgewählten Percussion-Map genutzt werden.
- **Keyswitch-Alternative hinzufügen:** Dupliziert die ausgewählte Schlagzeugnote.
- **Löschen:** Löscht die ausgewählte Schlagzeugnote.

Sie können die Daten für die ausgewählte Schlagzeugnote im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** ändern.

#### 4 Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten**

Hier können Sie in den folgenden Feldern Daten für die in der Tabelle **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählte Schlagzeugnote angeben:

- **Name:** Der angezeigte Name für die spezifische Kombination von Instrument und Wiedergabe-Anweisung. Sie können den Namen eingeben, der in der Dokumentation des Herstellers für Ihr VST-Instrument oder MIDI-Ausgabegerät verwendet wird.
- **Instrument:** Hier können Sie aus einer Liste aller ungestimmten Perkussionsinstrumente, die man in Dorico Elements erstellen kann, ein Instrument für die Schlagzeugnote auswählen, die im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** ausgewählt ist.
- **Keyswitches:** Hier können Sie die MIDI-Notennummer der Taste festlegen, die Sie als Keyswitch verwenden möchten, falls dieser Sound das Spielen einer anderen MIDI-Note erfordert, um die spezifische Kombination aus Instrument und Wiedergabe-Anweisungen zu triggern.

#### HINWEIS

Keyswitches sind nicht zwingend erforderlich.

- **Spielanweisungen:** Hier können Sie Wiedergabe-Anweisungen aus einer Liste der verfügbaren Wiedergabe-Anweisungen auswählen, die auf das im **Instrument**-Feld ausgewählte Instrument angewandt werden sollen.

#### 5 **Auf Bibliotheksstandards zurücksetzen**

Ermöglicht es Ihnen, alle Änderungen, die Sie an den Percussion-Maps aus der Standardbibliothek vorgenommen haben, rückgängig zu machen.

#### 6 **Bibliothek importieren**

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie die `.doricolib`-Dateien auswählen können, die Sie als Percussion-Maps importieren möchten.

#### 7 **Bibliothek exportieren**

Öffnet den Explorer/macOS Finder, in dem Sie den Speicherort zum Exportieren der aktuell ausgewählten Percussion-Maps als `.doricolib`-Datei auswählen können. Danach können Sie die `.doricolib`-Datei in andere Projekte importieren und mit anderen Benutzern teilen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Spur-Inspector](#) auf Seite 570

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 622






[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Neue Percussion-Maps erstellen

Sie können Percussion-Maps von Grund auf neu erstellen oder bestehende Percussion-Maps duplizieren und die Einstellungen bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine einwandfreie Wiedergabe zu erzielen, wenn Sie Sound-Bibliotheken oder MIDI-Geräte anderer Anbieter verwenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Erstellen Sie auf eine der folgenden Arten eine neue Percussion-Map:
  - Um eine leere Percussion-Map zu erstellen, klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map hinzufügen** .
  - Um eine Kopie einer vorhandenen Percussion-Map zu erstellen, wählen Sie sie in der Liste der Percussion-Maps aus und klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Percussion-Map duplizieren** .
3. Klicken Sie im Abschnitt **Percussion-Map-Daten** auf **Info sperren** , um die Felder zu entsperren.
4. Geben Sie den gewünschten Anzeigenamen für die Percussion-Map in das **Name**-Feld ein. Dieser Name wird im **Endpunkteinrichtung**-Dialog angezeigt.
5. Geben Sie eine beliebige eindeutige Kennung in das **ID**-Feld ein.  
Es kann sinnvoll sein, das Instrument und die Sound-Bibliothek, für die Sie die Map erstellt haben, sowie Ihren Namen in der Kennung einer Percussion-Map anzugeben, zum Beispiel **xmap.user.paulsmith.hso.cowbell**.
6. Wählen Sie je nach Beschaffenheit der aktuellen Percussion-Map eine der Optionen für **Map definiert Klänge für** aus:
  - **Mehrere Instrumente**
  - **Einzelne Instrumente**
7. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Einstellungen für Bühnen-Vorlage anwenden**.
8. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagzeugnoten-Map** auf **Alle anzeigen**, um nicht zugeordnete Noten anzuzeigen.
9. Wählen Sie die Zeile aus, die der MIDI-Note entspricht, für die Sie eine neue Zuordnung erstellen möchten.
10. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Instrument**-Feld, um einen Dialog mit einer Liste von Perkussionsinstrumenten zu öffnen.
11. Wählen Sie das Instrument aus, das dem Klang entspricht, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.
12. Klicken Sie auf **OK**.
13. Klicken Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** auf  neben dem **Spielanweisungen**-Feld, um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen.

14. Wählen Sie die geeigneten Wiedergabe-Anweisungen für den Klang aus, der von der ausgewählten MIDI-Note erzeugt wird.  
Klicken Sie zum Beispiel mit gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf **Buzz Roll** und **Rim**.
  15. Klicken Sie auf **OK**.
  16. Geben Sie im Unterabschnitt **Schlagzeugnote bearbeiten** im **Name**-Feld den Anzeigenamen an, den Sie dieser Kombination aus Instrument und Spielanweisung geben möchten.
  17. Optional: Wenn der Keyswitch für diesen Klang eine MIDI-Notennummer erfordert, geben Sie sie im **Keyswitches**-Feld an.
  18. Klicken Sie auf **Anwenden**.
  19. Optional: Wiederholen Sie diese Schritte für jede MIDI-Note, bis Sie alle erforderlichen Zuordnungen für Ihr Projekt erstellt haben.
  20. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die neue Percussion-Map wird erstellt.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie müssen Percussion-Maps denselben Endpunkten zuordnen wie die VST-Instrumente oder MIDI-Geräte, die die entsprechenden Patches bereitstellen.
- Sie können die Percussion-Map exportieren, wenn Sie sie in anderen Projekten verwenden möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Percussion-Maps](#) auf Seite 849

[Endpunkten Expression-/Percussion-Maps zuordnen](#) auf Seite 622

[Endpunkteinrichtung-Dialog](#) auf Seite 619

## Percussion-Maps importieren

Sie können Percussion-Maps in Projekte importieren. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
  2. Klicken Sie auf **Bibliothek importieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  3. Wählen Sie die Percussion-Map-Datei aus, die Sie importieren wollen.
  4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählte Percussion-Map wird in Ihr Projekt importiert. Sie erscheint in der Liste der Percussion-Maps.

## Percussion-Maps exportieren

Sie können Percussion-Maps exportieren, damit Sie sie in anderen Projekten verwenden können. Percussion-Maps werden als `.doricolib`-Dateien gespeichert.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Percussion-Maps**, um den Dialog **Percussion-Maps** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Percussion-Maps die Percussion-Maps aus, die Sie exportieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Bibliothek exportieren**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
4. Geben Sie im Explorer/macOS Finder einen Namen und einen Speicherort für die Bibliotheksdatei an.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.





#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Percussion-Maps werden als `.doricoLib`-Datei exportiert und am ausgewählten Speicherort abgelegt.

## Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen

Für Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie ein spezifisches Wiedergabeverhalten für bestimmte Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos einstellen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** auf eine der folgenden Arten:
  - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
  - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Wählen Sie in der Liste am oberen Rand des Dialogs den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf aus, dessen Wiedergabeverhalten Sie festlegen möchten.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten links im Dialog auf **Spielanweisung hinzufügen** .
4. Klicken Sie neben dem Feld **Wiedergabe-Spielanweisung** auf **Spielanweisungen auswählen** , um den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu öffnen.
5. Wählen Sie die gewünschten Wiedergabe-Anweisungen aus.

#### TIPP

Sie können eine einzelne Wiedergabe-Anweisung auswählen oder mehrere Wiedergabe-Anweisungen kombinieren. Um mehrere Wiedergabe-Anweisungen auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf jede von ihnen.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung hinzuzufügen und den Dialog **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** zu schließen.
7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Ersetzen:** Hiermit können Sie diese Spielanweisung anstelle der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung verwenden.
  - **Hinzufügen:** Hiermit können Sie diese Spielanweisung zusätzlich zu der für diese Kombination aus Notenkopf und Notenzeilenposition voreingestellten Spielanweisung einfügen.
8. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen die gewünschten Artikulationen und einen Tremolo-Strich aus.
  9. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Das Wiedergabeverhalten der ausgewählten Spielanweisung wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1543
- [Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1547
- [Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 841

## Wiedergabe-Anweisungen

Wiedergabe-Anweisungen verbinden die Notationselemente, die Sie in Ihre Noten einfügen, mit entsprechenden Spieltechniken/Artikulationen in Sound-Bibliotheken, um bei der Wiedergabe die richtigen Klänge zu erzeugen. Sie werden von Expression- und Percussion-Maps genutzt, um die entsprechenden Befehle wie Keyswitches oder Control-Changes auszulösen.

- Sie können Wiedergabe-Anweisungen im Dialog **Expression-Maps** nach Bedarf für verschiedene Sound-Bibliotheken zuordnen. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, neue Kombinationen von vorhandenen Wiedergabe-Anweisungen wie **Legato** und **Tremolo** zu erstellen, so dass sie gleichzeitig verwendet werden können.
- Im Spielanweisungen-Editor für das entsprechende Instrument/die entsprechende Stimme können Sie erkennen, welche Wiedergabe-Anweisungen an einer bestimmten rhythmischen Position verwendet werden.

Wenn Sie Notationselemente wie Wiedergabe-Anweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen eingeben, suchen die jeweiligen Expression-Maps nach den geeigneten Wiedergabe-Anweisungen. Wenn Sie zum Beispiel *pizz.*-Spielanweisungen eingeben, nutzen Expression-Maps die Wiedergabe-Anweisung **Pizzicato**, um bei der Wiedergabe auf den *Pizzicato*-Sound umzuschalten. Wenn die Expression-Map den Klang nicht finden kann, wird entweder die vorige Wiedergabe-Anweisung oder aber die natürliche Wiedergabe-Anweisung angewandt.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Wiedergabe-Spielanweisungen:

#### Eigenschaft

Gilt nur für eine einzelne Note an der entsprechenden rhythmischen Position, zum Beispiel eine Aufstrich-Spielanweisung oder eine Staccato-Artikulation.

#### Richtung

Gilt ab der entsprechenden rhythmischen Position, bis sie durch eine andere Wiedergabe-Anweisung ersetzt wird, zum Beispiel *Pizzicato*, gefolgt von *Arco*.

#### TIPP

- Benutzerdefinierte Spielanweisungen, die Wiedergabe-Anweisungen nutzen, die nicht bereits in Expression-Maps vorhanden sind, werden nicht automatisch wiedergegeben. Damit sie angemessen wiedergegeben werden können, müssen Sie sie den Expression-Maps



für jedes Instrument, für das Sie sie verwenden möchten, hinzufügen. Sie müssen außerdem jeder benutzerdefinierten Spielanweisung eine Aktion zuweisen, die bestimmt, wie der Switch, der die Spielanweisung auslöst, gesteuert wird.

- Wenn Sie eine Spielanweisung eingegeben haben, aber keine Veränderung des Klangs hören können, verwenden Sie möglicherweise eine Kombination von Wiedergabe-Anweisungen, die die Expression-Map nicht erwartet. Wenn Sie z. B. eine neue Spielanweisung eingeben, ohne die vorhandene Spielanweisung aufzuheben, kann die Expression-Map die beiden entsprechenden Wiedergabe-Anweisungen nicht gemeinsam verarbeiten, wenn sie keinen Eintrag für die spezifische Kombination dieser beiden Anweisungen hat.

Um Konflikte zwischen Wiedergabe-Anweisungen zu vermeiden, können Sie Wiedergabe-Anweisungen, die nicht gleichzeitig verwendet werden können, in den entsprechenden Expression-Maps zur selben gegenseitigen Ausschlussgruppe hinzufügen. Alternativ können Sie eine Kombination dieser Wiedergabe-Anweisungen erstellen, um sie gleichzeitig zu verwenden.

- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen oder Artikulationen in verschiedenen Stimmen gleichzeitig zu hören.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 841

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Neue Expression-Maps erstellen](#) auf Seite 844

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 847

[Spielanweisungen-Editor](#) auf Seite 751

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Tremolos](#) auf Seite 1520

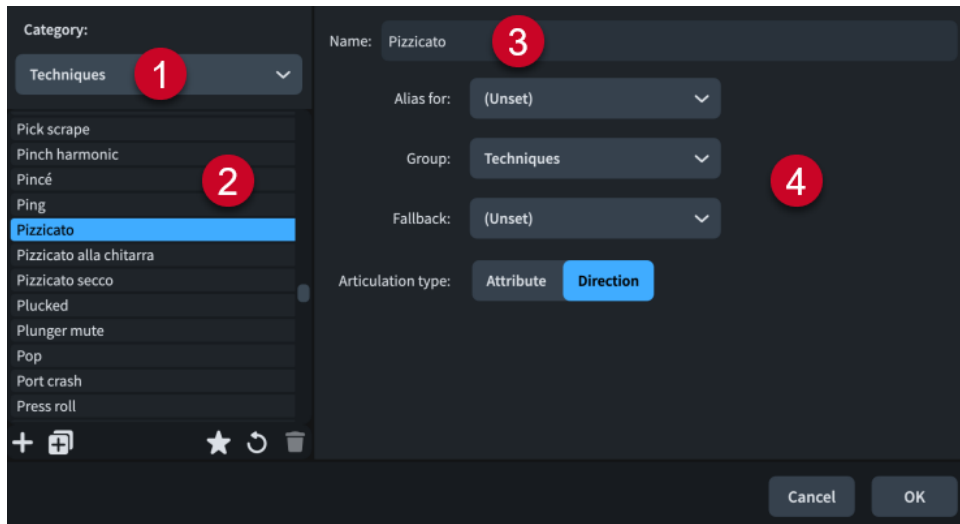
[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

[Artikulationen](#) auf Seite 875

## Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** können Sie neue Wiedergabe-Anweisungen definieren und vorhandene bearbeiten. Wiedergabe-Anweisungen werden von Expression-Maps genutzt, um den jeweiligen Notationselementen wie Spielanweisungen, Tremolos, Jazz-Artikulationen und Artikulationen in den Noten die richtigen Sounds zuzuordnen.

- Sie können den Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** öffnen, indem Sie **Bibliothek > Wiedergabe-Anweisungen** wählen.



Der Dialog **Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte und Optionen:

### 1 Kategorie-Menü

Ermöglicht das Filtern der Liste der Wiedergabe-Spielanweisungen, indem Sie eine Kategorie aus dem Menü auswählen, z. B. **Spielanweisungen** oder **Dynamik**.

### 2 Liste der Wiedergabe-Anweisungen

Enthält alle Wiedergabe-Anweisungen im Projekt, die in die aktuell ausgewählte Kategorie fallen.

Die Aktionsleiste am unteren Rand der Liste enthält die folgenden Optionen:

- **Neu +**: Fügt eine neue leere Wiedergabe-Anweisung hinzu.
- **Neu aus Auswahl [+]**: Erstellt eine Kopie einer vorhandenen Wiedergabe-Anweisung, die Sie getrennt vom Original bearbeiten können.
- **Als Standard speichern [★]**: Speichert die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung in Ihrer Nutzerbibliothek, so dass Sie sie in mehreren Projekten verwenden können. Wird für als Standard gespeicherte Wiedergabe-Anweisungen mit einem **★** angezeigt.
- **Auf Werkseinstellung zurücksetzen [↺]**: Entfernt all Ihre Änderungen an der ausgewählten Wiedergabe-Anweisung und setzt sie so auf ihre gespeicherten Einstellungen zurück.
- **Löschen [🗑️]**: Löscht die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung.

#### HINWEIS

Sie können Spielanweisungen nicht löschen, wenn diese vordefiniert sind oder derzeit in Ihrem Projekt verwendet werden.

### 3 Name

Hier können Sie den Namen der Wiedergabe-Anweisung bearbeiten oder eingeben. Dies ist der Name, der in den Listen der Dialoge **Spielanweisungen bearbeiten**, **Expression-Maps**, **Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen** und **Percussion-Maps** angezeigt wird.

### 4 Wiedergabe-Optionen

- **Alias für:** Hiermit können Sie eine andere Wiedergabe-Anweisung auswählen, deren Sound-Zuordnung Sie auch auf die ausgewählte Wiedergabe-Anweisung anwenden möchten.
- **Gruppe:** Legt die Gruppe fest, in der diese Wiedergabe-Anweisung erscheint.

- **Alternative:** Ermöglicht Ihnen, eine andere Wiedergabe-Anweisung anzugeben, die verwendet werden kann, wenn die ausgewählte nicht zur Verfügung steht.
- **Artikulationsart:** Legt die Dauer fest, für die die Wiedergabe-Anweisung gilt. **Attribut** gilt nur für die Note an der rhythmischen Position, an der sich die Spielanweisung befindet, wie z. B. eine Staccato-Artikulation, während **Richtung** für alle folgenden Noten gilt, bis sie durch eine andere Spielanweisung, wie z. B. *Pizzicato*, ersetzt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen \(Dialog\)](#) auf Seite 841

[Gegenseitige Ausschlussgruppen zu Expression-Maps hinzufügen/bearbeiten](#) auf Seite 847

# **Notationsreferenz**

# Einleitung

Diese Notationsreferenz enthält Informationen zu den anerkannten Konventionen für die Darstellung bestimmter Notationselemente sowie für die Veränderung ihres Erscheinungsbilds und ihrer Platzierung in Dorico Elements, sowohl für einzelne Objekte als auch – durch Ändern der Standardeinstellungen – für alle Objekte.

Außerdem enthält sie Anleitungen für die Eingabe komplexerer Notationselemente wie Notenzeilen-übergreifende Glissando-Linien, die in den jeweiligen Kapiteln beschrieben werden.

Die Arbeitsschritte in der Notationsreferenz beschreiben die für gesamte Layouts geltenden Standardänderungen, die Sie in den **Layout-Optionen** vornehmen können, zum Beispiel Änderungen der Häufigkeit von Taktzahlen. Weiterhin werden die einzelnen Änderungen beschrieben, die Sie an Objekten vornehmen können, wobei häufig die Eigenschaften im Eigenschaften-Bereich zum Einsatz kommen.

Ausführlichere Standardoptionen, zum Beispiel für die präzisen Abstände zwischen verschiedenen Objekten, finden Sie in Dorico Pro.

Grundlegende Eingabemethoden für Notationselemente finden Sie im Kapitel zum Schreiben-Modus.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schreiben-Modus](#) auf Seite 212

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notationselemente eingeben](#) auf Seite 297

# Vorzeichen

Vorzeichen werden neben Noten angezeigt, um ihre Tonhöhe anzugeben – sowohl beim Notieren in einer Notenzeile als auch beim Ausschreiben in Textform. Bei Musik, die die westliche Tonalität nutzt, geben sie für gewöhnlich an, dass die Tonhöhe einer Note geändert wurde, so dass sie nicht mehr der geltenden Tonart entspricht.

In Dorico Elements hat jede Note ihre eigene feste Tonhöhe, die von der geltenden Tonart unabhängig ist. Vorzeichen werden nach Bedarf automatisch ausgeblendet und angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel F#s eingeben und diesen Noten daraufhin eine D-Dur-Tonart voranstellen, werden sie nicht in F#s umgewandelt, sondern bleiben F#s und werden mit Auflösungszeichen angezeigt. Wenn Sie jedoch die D-Dur-Tonart zuerst eingeben, werden alle daraufhin ohne Vorzeichen eingegebenen Fs als F#s notiert.



Es gibt unterschiedliche Konventionen für Regeln zur Vorzeichendauer. Eine häufige Regel gibt beispielsweise vor, dass dasselbe Vorzeichen an aufeinander folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt nicht wiederholt angezeigt wird. Im Fall von Musik ohne Tonart erfordern möglicherweise einige oder alle Noten Vorzeichen, je nach geltender Notationskonvention.

Sie können Regeln für Vorzeichendauer nutzen, um zu bestimmen, wann Vorzeichen angezeigt werden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 871

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267

## Vorzeichen löschen

Sie können Vorzeichen gemäß ihrem Typ löschen und außerdem alle Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen gleichzeitig löschen. Dadurch wird die Tonhöhe der ausgewählten Noten geändert.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Erinnerungsvorzeichen, die zum Beispiel bei Noten angezeigt werden, die den Vorzeichen in der Tonartangabe folgen, aber in einer anderen Oktave notiert sind. In Dorico Elements können Sie in jeder Partie und an einzelnen Noten Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Vorzeichen Sie löschen möchten.
  2. Löschen Sie Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:
    - Um Auflösungszeichen zu löschen, drücken Sie **0**.
    - Um Bes zu löschen, drücken Sie **B**.
    - Um Kreuze zu löschen, drücken Sie **?**.
    - Klicken Sie im Noten-Bereich auf die Vorzeichen, die Sie löschen möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Die betreffenden Vorzeichen werden von den ausgewählten Noten gelöscht. Dadurch ändert sich die Tonhöhe der Noten. Indem Sie zum Beispiel das Kreuz aus einem G# löschen, wird es zu einem G $\flat$ .

#### HINWEIS

- Je nach der Regel für Vorzeichendauer, die für die Partie gilt, kann das Löschen von Vorzeichen dazu führen, dass Vorzeichen an folgenden Noten derselben Tonhöhe im selben Takt angezeigt werden. Wenn Sie einzelne oder mehrere Noten in derselben Stimme an derselben rhythmischen Position auswählen, werden ihre Tonhöhen in der Statuszeile und als gedrückte Tasten im Klaviatur-Bereich angezeigt.
  - Um Vorzeichen aus einer Auswahl von Noten mit unterschiedlichen Vorzeichen zu löschen, empfehlen wir Ihnen, sie alle auf die geltende Tonart zurückzusetzen, indem Sie **0** drücken oder auf **Auflösungszeichen** im Noten-Bereich klicken. Der Grund dafür ist, dass die erneute Eingabe eines Vorzeichens über eine Auswahl von Noten mit anderen Vorzeichen dieses Vorzeichen zu jeder Note in der Auswahl hinzufügt. Z. B. werden zwei G# gefolgt von zwei G $\flat$  zu vier G#, wenn Sie erneut ein Kreuz eingeben. Wenn Sie **Kreuz** klicken oder zweimal auf **?** drücken, werden alle Vorzeichen gelöscht.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen eingeben](#) auf Seite 267

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218



[Statuszeile](#) auf Seite 42

[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224

## Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Vorzeichen anzeigen/ausblenden oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies gilt auch für standardmäßig angezeigte Erinnerungsvorzeichen. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahnumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Ausblenden**
  - **Anzeigen**
  - **Runde Klammern**
  - **Eckige Klammern**

---

#### ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Noten werden angezeigt, ausgeblendet oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

Wenn Farben für Vorzeichen aktiviert sind, werden Vorzeichen, die Sie manuell angezeigt haben, in Blaugrün dargestellt.

#### HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
- Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
- Sie können Tastaturbefehle für verschiedene Befehle zum Ausblenden, Anzeigen und Einklammern von Vorzeichen auf der **Tastaturbefehle**-Seite in den **Programmeinstellungen** zuweisen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 871

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 872

[Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 1181



[Erinnerungs-Tonartangaben ein-/ausblenden](#) auf Seite 1116



## Größe von Vorzeichen ändern

Sie können die Größe von einzelnen Vorzeichen unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. So können Sie zum Beispiel editorische Vorzeichen kleiner anzeigen als normale Vorzeichen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorzeichen aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorzeichenskala** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Vorzeichen wird geändert. Indem Sie den Wert zum Beispiel auf 50 setzen, werden die Vorzeichen auf die Hälfte ihrer normalen Größe skaliert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden

Sie können Erinnerungsvorzeichen und manuell angezeigte Vorzeichen unabhängig voneinander in verschiedenen Farben darstellen.

Farben für Vorzeichen werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

---

### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um Farben für Erinnerungsvorzeichen anzuzeigen/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Erinnerungsvorzeichen**.
  - Um Farben für erzwungene Vorzeichen anzuzeigen/auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Erzwungene Vorzeichen**.

---

### ERGEBNIS

Farben für Vorzeichen werden angezeigt/ausgeblendet. Erinnerungsvorzeichen werden in Pink, erzwungene Vorzeichen in Blaugrün angezeigt.

BEISPIEL



Farben für Erinnerungsvorzeichen und erzwungene Vorzeichen werden angezeigt

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 863
- [Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 872
- [Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60
- [Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562
- [Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Vorzeichen stapeln

Wenn für einen Akkord in einer einzelnen Stimme oder für Noten, die an derselben rhythmischen Position in mehreren Stimmen auftreten, mehrere Vorzeichen benötigt werden, werden diese als Stapel in Spalten links vom Akkord angezeigt.

Für Akkorde mit mehreren Vorzeichen werden Vorzeichen allgemein wie folgt gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte direkt links von den Noten eingefügt.
2. Das tiefste Vorzeichen wird zur selben Spalte hinzugefügt, solange es nicht mit dem ersten Vorzeichen kollidiert.
3. Die verbleibenden höchsten und tiefsten Vorzeichen werden abwechselnd in aufeinander folgenden Spalten weiter links vom Akkord angeordnet.

In Dorico Elements helfen Ihnen zusätzliche Regeln dabei, einen Stapel mit Vorzeichen zu erstellen, der so wenige Spalten wie möglich umfasst. Die folgende Liste enthält einige der Regeln, die angewendet werden:

- Näher an den Noten gelegene Spalten enthalten mehr Vorzeichen als Spalten, die weiter von den Noten entfernt sind.
- Vorzeichen an Noten, die eine Oktave auseinander liegen, werden in derselben Spalte angeordnet. Dies gilt auch für Vorzeichen, die eine Sexte oder weiter auseinander liegen, je nach Kombination von Vorzeichen.
- Vorzeichen in derselben Spalte können niemals kollidieren. Das Mindestintervall zwischen Vorzeichen, das zur Vermeidung von Kollisionen erforderlich ist, hängt von der Art von Vorzeichen ab.
- Vorzeichen, die eine Sekunde voneinander entfernt sind, werden in benachbarten Spalten angeordnet, wobei das höhere Vorzeichen in der rechten Spalte platziert wird.

Diese Regeln sorgen dafür, dass möglichst wenig zusätzlicher Platz zwischen aufeinander folgenden Noten oder Akkorden erforderlich ist und dass Vorzeichen so eng wie möglich an den Notenköpfen angezeigt werden, auf die sie sich beziehen. Gleichzeitig erzeugen sie eine Kontur, die einer C-Kurve links vom Akkord ähnelt.

## Vorzeichen-Stapelregeln für dichte Akkorde

Dorico Elements verwendet besondere Stapel-Berechnungen in dichten Akkorden mit mehreren Vorzeichen, um die Lesbarkeit zu gewährleisten. Akkorde werden als dicht bezeichnet, wenn sie sechs oder mehr Vorzeichen innerhalb eines Oktavumfangs haben.

Für dichte Akkorde werden Vorzeichen folgendermaßen gestapelt:

1. Das höchste Vorzeichen wird in der ersten Spalte links von den Noten eingefügt.
2. Das nächste Vorzeichen an einer Note, die sich mindestens eine Septime unter der höchsten Note befindet, wird in derselben Spalte gestapelt. Diese Methode wird für die verbleibenden Noten fortgesetzt, bis keine Vorzeichen mehr in die erste Spalte passen.
3. Für die folgenden Spalten werden die Schritte 1 und 2 wiederholt, bis alle Vorzeichen gestapelt sind.
4. Die Spalten werden gruppiert, vermischt und neu gestapelt. Das Ergebnis ist ein Stapel mit sich abwechselnden Vorzeichen, der an die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart erinnert.

Standardmäßig verwendet Dorico Elements für dichte Akkorde statt der üblichen Zickzack-Anordnung eine Gitteranordnung von Vorzeichen. Bei sehr dichten Akkorden kann die Gitteranordnung weiter sein und mehr Spalten erfordern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spalte von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 867

[Vorzeichen grafisch verschieben](#) auf Seite 868

## Vorzeichenspalten unterschneiden

Dorico Elements wendet Unterschneidung auf Vorzeichenspalten an, um sicherzustellen, dass die Spalten links von Akkorden so wenig horizontalen Platz einnehmen wie möglich.

In der Typografie passt die Unterschneidung den Abstand zwischen einzelnen Zeichen an, um die Lesbarkeit zu erhöhen. In Dorico Elements sowie im Notensatz allgemein ermöglicht Unterschneidung ein Verzahnen von Vorzeichen.

---

### BEISPIEL

Wenn eine tiefe Note von einer hohen Note mit einem Vorzeichen gefolgt wird, kann das Vorzeichen über der tiefen Note platziert werden, um eine Verzerrung des Notenabstands zu verhindern.

Analog wird bei Akkorden mit mehreren Vorzeichenspalten die Gesamtbreite des Vorzeichenstapels reduziert, wenn z. B. ein Be in der zweiten Spalte ein Kreuz in der ersten Spalte unterschneidet, welches zu einer Note gehört, die eine Terz höher liegt. Außerdem wird so die Verzerrung von Notenabständen zur Unterbringung von Vorzeichen gemindert.



---

## Spalte von Vorzeichen ändern

Sie können die Spalte einzelner Vorzeichen zum Beispiel so ändern, dass sie näher am Hals angezeigt werden als andere Vorzeichen im Akkord. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten oder Vorzeichen aus, deren Vorzeichenspalte Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichenspalte**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die Spalte der ausgewählten Vorzeichen wird geändert. Vorzeichen mit niedrigeren Werten für **Vorzeichenspalte** werden näher an Notenköpfen, Vorzeichen mit höheren Werten weiter entfernt von Notenköpfen platziert. Falls nötig, ändert Dorico Elements automatisch die Spalte anderer Vorzeichen an derselben rhythmischen Position.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566

## Vorzeichen grafisch verschieben



Sie können einzelne Vorzeichen grafisch nach rechts oder links verschieben, um zum Beispiel die horizontalen Abstände zwischen Vorzeichen in einem sehr dichten Akkord zu verringern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Sie können Vorzeichen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Vorzeichen beziehen, müssen Sie sie von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Vorzeichen eingeben oder die Tonhöhe vorhandener Noten ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorzeichen aus, die Sie verschieben möchten. Sie können auch ihre Notenköpfe auswählen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Vorzeichen X-Versatz** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

3. Verschieben Sie die Vorzeichen auf eine der folgenden Arten:

- Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im Wertefeld.
- Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im Wertefeld.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorzeichen werden grafisch verschoben. Falls nötig, vergrößert Dorico Elements automatisch den Notenabstand, um die Vorzeichen unterzubringen und Kollisionen zu vermeiden.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 557

## Alterierte Primen

Alterierte Primen treten auf, wenn zwei oder mehrere Noten mit demselben Namen in derselben Oktave innerhalb desselben Akkords unterschiedliche Vorzeichen haben, etwa D $\sharp$  und D $\flat$ .

In Dorico Elements wird dies standardmäßig durch einen aufgetrennten Hals notiert. Getrennte Hälse zeigen den Hauptkorporus eines Akkords mit einem zweiten, vom Haupthals abzweigenden Notenhals an, der Notenköpfe in alterierten Primen mit dem Akkord verbindet. So können Vorzeichen direkt neben den Noten angezeigt werden, auf die sie sich beziehen.

Sie können einzelne alterierte Primen aber auch mit einem einzelnen Hals notieren. In diesem Fall werden die Notenköpfe direkt nebeneinander und die beiden Vorzeichen nebeneinander links vom Akkord angezeigt.

Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder einzelnen Partie auf der **Vorzeichen**-Seite der **Partie-Optionen** ändern.

HINWEIS

Wenn ein Akkord Noten mit einem Intervall von einer Sekunde enthält und eine dieser Noten eine alterierte Prime aufweist, wird sie unabhängig von Ihrer Einstellung immer mit einem geteilten Notenhals dargestellt. Damit soll die Übersichtlichkeit in Clustern gewährleistet werden.

---

BEISPIEL



Alterierte Prime mit einzelнем Notenhals



Alterierte Prime mit geteiltem Notenhals

---

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Darstellung von alterierten Primen ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen alterierten Primen ändern, auch innerhalb von Akkorden, die andere alterierte Primen enthalten, und unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die alterierten Primen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hals trennen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten alterierten Primen werden bei aktiviertem Kontrollkästchen mit getrenntem Hals und bei deaktiviertem Kontrollkästchen mit individuellem Hals angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

### TIPP

- **Hals trennen** wirkt sich auf einzelne Noten aus. Sie können alterierte Primen innerhalb desselben Akkords unterschiedlich darstellen, indem Sie ihre Eigenschaften einzeln anpassen.
- Sie können die Standard-Darstellung aller alterierten Primen in jeder Partie einzeln unter **Notationsoptionen > Vorzeichen > Alterierte Primen** ändern.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Mikrotonale Vorzeichen

Mikrotonale Vorzeichen zeigen Tonhöhen jenseits der chromatischen, in der westlichen Musik üblichen Skala an, z. B. ein Vierteltonkreuz oder ein Viertelton-Be. Mikrotonale Vorzeichen werden nur in Dorico Elements angezeigt, wenn Sie ein Projekt öffnen, in dem diese schon enthalten sind. Sie sind nur dann als Eingabe verfügbar, wenn eine entsprechende Tonart und ein entsprechendes tonales System verwendet werden.

## Regeln für Vorzeichendauer

Die Regeln für die Vorzeichendauer bestimmen, wie lang Vorzeichen gelten, etwa innerhalb eines Taktes, in einer anderen Oktave oder nur für eine einzelne Note. Dorico Elements ermöglicht Ihnen die Verwendung verschiedener Regeln für die Vorzeichendauer.

- Sie finden die verfügbaren Regeln für die Vorzeichendauer auf der **Vorzeichen**-Seite der **Partie-Optionen**.

### Klassisch

Im Rahmen der klassischen Regel gilt ein Vorzeichen für alle Noten derselben Tonhöhe innerhalb derselben Oktave im selben Takt, solange es nicht durch ein anderes Vorzeichen aufgehoben wird. Geschieht dies nicht, wird es automatisch im nächsten Takt aufgehoben.

Es ist üblich, Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Umständen an Folgenoten anzuzeigen. Zum Beispiel wird in G-Dur an einem F♯ in einem Takt nach einem F♯ ein Erinnerungs-Kreuz angezeigt, obwohl das Kreuz in der Tonart enthalten ist.

Wenn Sie die klassische Regel für Vorzeichendauer verwenden, können Sie auswählen, dass Erinnerungsvorzeichen unter verschiedenen Bedingungen angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt werden sollen.

In Dorico Elements wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

### Zweite Wiener Schule

Die Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer gibt an, dass jedes Vorzeichen nur für eine einzelne Note gilt. An allen Noten wird, unabhängig von der Tonart, ein Vorzeichen angezeigt, einschließlich Auflösungszeichen.

Diese Regel für die Vorzeichendauer wurde von Schönberg und anderen Komponisten der Zweiten Wiener Schule verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der Vorzeichendauer-Regel der Zweiten Wiener Schule anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichendauer ändern, und gleichzeitig festlegen, ob eine sofortige Wiederholung derselben Note innerhalb desselben Taktes eine Wiederholung des Vorzeichens erfordert.

### Modern

Die moderne Regel für die Vorzeichendauer besagt, dass nur Noten, die von der Tonart abweichen, Vorzeichen erfordern. Auflösungszeichen werden nicht angezeigt. Angezeigte Vorzeichen gelten jedoch, ebenso wie im Fall der Zweiten Wiener Schule, nur für die Noten, an denen sie notiert sind.

Diese Variation wurde von Charles Ives und Robert Crumb verwendet.

Sie können die Optionen innerhalb der modernen Vorzeichendauer-Regel anpassen, wenn Sie die Regel für die Vorzeichengültigkeit ändern. Dabei können Sie unter anderem festlegen, ob dasselbe Vorzeichen in derselben Tonhöhe später im Takt erneut angegeben wird, wenn folgende Tonhöhen sofort eintreten und wenn folgende Tonhöhen nach anderen, unterschiedlichen Noten eintreten. Entsprechend gibt es Optionen für Vorzeichen an Noten in unterschiedlichen Oktaven im selben und im folgenden Takt. Es gibt auch eine Option, die die Wiederholung von Vorzeichen innerhalb von Balkengruppen steuert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Regel für Vorzeichendauer ändern

Sie können die Regel für Vorzeichendauer in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel, wenn die moderne Vorzeichendauer-Regel für einige Parteien in Ihrem Projekt geeignet ist, andere aber die klassische Regel erfordern. In Dorico Elements wird standardmäßig die klassische Regel für Vorzeichendauer verwendet.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Parteien aus, in denen Sie den Regel für die Vorzeichendauer ändern möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Parteien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Parteien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Parteien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Parteien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Regel für Vorzeichendauer**:
  - **Klassisch**
  - **Zweite Wiener Schule**
  - **Modern**
5. Optional: Passen Sie die Optionen für die gewählte Regel zur Vorzeichendauer an.

### TIPP

Sie können die Optionen im **Einfach**-Bereich auf alle Regeln für Vorzeichendauer anwenden.

- 
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können Erinnerungsvorzeichen unter bestimmten Bedingungen in Parteien, die die klassische Regel für Vorzeichendauer nutzen, standardmäßig ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

### VORAUSSETZUNGEN

Die Parteien, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten, nutzen die klassische Regel für Vorzeichendauer.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Parteien aus, in denen Sie Erinnerungsvorzeichen anzeigen, ausblenden oder in Klammern setzen möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Parteien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Parteien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf



angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Ändern Sie die Optionen im **Erinnerungsvorzeichen**-Abschnitt nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel Erinnerungsvorzeichen für Noten in unterschiedlichen Oktaven innerhalb desselben Takts anzeigen, im folgenden Takt jedoch ausblenden.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Erinnerungsvorzeichen werden unter den entsprechenden Bedingungen in den ausgewählten Partien angezeigt, ausgeblendet oder in Klammern gesetzt.

Wenn Farben für Vorzeichen angezeigt werden, werden Erinnerungsvorzeichen in Pink angezeigt.

#### TIPP

Für Partien, die die moderne Vorzeichendauer-Regel nutzen, stehen Optionen für Erinnerungsvorzeichen im Abschnitt **Optionen für Modern** der **Vorzeichen**-Seite zur Verfügung.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben für Vorzeichen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 865

## Aufhebung von doppelten Vorzeichen ändern

Sie können die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen in jeder einzelnen Partie ändern, zum Beispiel, wenn einige Partien in Ihrem Projekt die alte Aufhebungskonvention erfordern. Sie können dies in Kombination mit jeder Vorzeichendauer-Regel tun.

Standardmäßig wird in Dorico Elements die moderne Aufhebung verwendet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen ändern möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
  4. Wählen Sie im **Einfach**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Einzelne Vorzeichen, die doppelte Vorzeichen aufheben**:
    - Um Auflösungszeichen direkt vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, anzuzeigen, wählen Sie **Alte Aufhebung verwenden**.
    - Um doppelte Vorzeichen durch einzelne Vorzeichen zu ersetzen, ohne Auflösungszeichen anzuzeigen, wählen Sie **Moderne Aufhebung verwenden**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

ERGEBNIS

Die Konvention für die Aufhebung doppelter Vorzeichen wird in den ausgewählten Partien geändert.

---

BEISPIEL



Alte Aufhebung



Moderne Aufhebung

---

# Artikulationen

Artikulationen sind Markierungen, die über oder unter Noten und Akkorden platziert werden. Artikulationen geben einem Interpreten Anweisungen, wie eine Note angespielt oder wie lang eine Note relativ zu ihrer notierten Dauer gehalten werden soll.

In Dorico Elements sind Artikulationen als etwas definiert, das sich auf die Art und Weise auswirkt, wie eine Note gespielt wird, und für alle Arten von Instrumenten gleichermaßen gültig ist. Da Anweisungen wie Strichrichtungen, Flageoletts oder Zungenschlag nur für bestimmte Instrumentengruppen gelten, werden solche Angaben in Dorico Elements als Spielanweisungen bezeichnet.



Eine musikalische Phrase mit Akzent-, Staccato- und Staccatissimo-Artikulationen

Artikulationen sind in die folgenden Arten unterteilt:

## Dynamikartikulationen

Zeigen einen stärkeren Anschlag zu Beginn von Noten an und umfassen Artikulationen wie Akzente und Marcato. Marcato wird auch als »starker Akzent« bezeichnet. Dorico Elements zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang von Noten oder Haltebogenketten an.

## Längenartikulationen

Zeigen an, dass die Dauer von Noten kürzer als notiert ist, und umfassen Artikulationen wie Staccatissimo, Staccato, Tenuto und Staccato-Tenuto. Staccato-Tenuto wird manchmal auch als »Louré« bezeichnet. In Haltebogenketten zeigt Dorico Elements Längenartikulationen standardmäßig über der letzten Note in der Kette an.

## Betonungsartikulationen

Zeigen mit Hilfe von Markierungen an, dass Noten betont oder nicht betont werden, sofern diese Betonung bzw. Nicht-Betonung nicht dem jeweiligen Metrum entspricht. Dorico Elements zeigt diese Artikulationen standardmäßig am Anfang einer Note oder Haltebogenkette an.

Dorico Elements positioniert Artikulationen je nach musikalischem Kontext automatisch an der Notenkopf- oder Halsseite von Noten und Akkorden. An Noten oder Akkorden kann jeweils eine Artikulation einer Artikulationsart angezeigt werden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298

[Artikulationen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 880

[Positionen von Artikulationen](#) auf Seite 876

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 878

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

## Artikulationen kopieren und einfügen

Sie können eine vorhandene Phrase kopieren und nur ihre Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen in eine andere Phrase einfügen, ohne die Tonhöhen der Noten zu verändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Schreiben-Modus eine Auswahl vor, die die Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen enthält, die Sie kopieren möchten.
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um die ausgewählte Phrase zu kopieren.
3. Wählen Sie die erste Note aus, für die Sie Artikulationen einfügen möchten.
4. Wählen Sie **Bearbeiten > Erweitertes Einfügen > Artikulationen einfügen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Bindebögen, Artikulationen und Jazz-Artikulationen, die in der Auswahl enthalten sind, werden ab der ausgewählten Note in die Noten eingefügt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

[Die Tonhöhe von Noten, aber nicht ihren Rhythmus ändern](#) auf Seite 517

[Anordnungs-Werkzeuge](#) auf Seite 497

## Artikulationen löschen

Im Schreiben-Modus können einzelne Artikulationen nicht separat von ihrem Notenkopf ausgewählt und gelöscht werden; wenn Sie sie entfernen möchten, müssen Sie daher die jeweiligen Noten auswählen und die Artikulationsauswahl aufheben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Artikulation Sie löschen möchten.
2. Löschen Sie die Artikulationen auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die Tastaturbefehle der Artikulationen, die Sie löschen möchten.
  - Klicken Sie im Notenbereich auf die Artikulationen, die Sie löschen möchten.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Bereich](#) auf Seite 218

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Tastaturbefehle für Artikulationen](#) auf Seite 299

## Positionen von Artikulationen

Es gibt etablierte Konventionen für die Position und Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten, der Notenzeile und Notenzeilenlinien, die sicherstellen, dass Artikulationen immer gut erkennbar sind. Für die kleinsten Artikulationen, wie z. B. Staccato-Zeichen, ist die richtige Platzierung relativ zu Notenzeilenlinien besonders wichtig.

## Platzierung von Artikulationen

Artikulationen werden standardmäßig an der Notenkopfseite platziert, wobei folgende Ausnahmen gelten:

- In einstimmigen Kontexten wird ein Marcato immer über der Notenzeile platziert, unabhängig von der Halsrichtung der Note bzw. des Akkords, auf die/den es sich bezieht. In mehrstimmigen Kontexten kann ein Marcato auch unter der Notenzeile platziert werden.
- Wenn mehrere Stimmen aktiv sind, werden Artikulationen am Ende der Halsseite einer Note bzw. eines Akkords platziert. So wird verdeutlicht, welche Artikulationen zu den Noten mit aufwärts gerichteten Hälsen und welche zu den Noten mit abwärts gerichteten Hälsen gehören.
- Wenn eine Note auf der mittleren Notenzeilenlinie oder im freien Bereich direkt darüber oder darunter platziert ist, werden Artikulationen, die weniger als ein Spatium hoch sind, im nächsten unbelegten freien Bereich zentriert. Dies gilt normalerweise nur für Staccato und Tenuto. Wenn eine Note in der Mitte der Notenzeile eine Staccato-Tenuto-Artikulation hat, werden die Komponenten der Artikulation aufgeteilt und in separaten Bereichen platziert.
- Wenn eine Artikulation nicht in einen freien Notenzeilenbereich passt oder die Note hoch bzw. tief in der Notenzeile platziert ist, wird die Artikulation außerhalb der Notenzeile platziert.
- Wenn eine Note bzw. ein Akkord gehalten wird und der Haltebogen über oder unter dem Notenkopf platziert ist, werden Artikulationen auf der Notenkopfseite einer Note bzw. eines Akkords durch einen zusätzlichen Abstand von 1/4 Spatium versetzt, um eine Kollision mit dem Ende des Haltebogens zu verhindern.

Artikulationen auf der Notenkopfseite werden immer horizontal auf dem Notenkopf zentriert. Dies gilt auch für Artikulationen auf der Halsseite, es sei denn, die einzige Artikulation ist ein Staccato oder Staccatissimo. In diesem Fall wird die Artikulation auf dem Hals zentriert.

## Artikulationen in Haltebogenketten

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

Sie können einstellen, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 879

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 879

## Reihenfolge von Artikulationen

Wenn es mehrere Artikulationen an denselben Noten gibt, hängt ihre vertikale Position und ihr Abstand von Notenköpfen/-hälsen von ihrer Art ab.

Artikulationen sind in der folgenden Reihenfolge positioniert:

1. Längenartikulationen werden am nächsten an Notenköpfen/-hälsen positioniert.
2. Dynamikartikulationen werden über bzw. unter Längenartikulationen positioniert.
3. Betonungsartikulationen werden am weitesten von Notenköpfen/-hälsen entfernt positioniert.

## Reihenfolge von Artikulationen relativ zu Bindebögen

Längenartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Innerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens.
- Innerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.

Dynamikartikulationen werden folgendermaßen positioniert:

- Außerhalb von Bindebögen, die auf einer Note oder einem Akkord mit einer Artikulation beginnen/enden, sofern sie nicht innerhalb der Notenzeile positioniert werden können.
- Innerhalb der Wölbung eines Bindebogens, sofern sie zwischen den Bindebogen und die zugehörige Note bzw. den zugehörigen Notenhals passen, ohne dass es zu einer Kollision kommt.
- Außerhalb von Triolen-/N-tolen-Klammern.



Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Enden des Bindebogens





Längenartikulationen innerhalb der Enden des Bindebogens

## Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern

Es lässt sich ändern, an welchen Positionen in Haltebogenketten einzelne Artikulationen angezeigt werden sollen. Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen an der ersten Note/am ersten Akkord von Haltebogenketten angezeigt, während Längenartikulationen an der letzten Note/am letzten Akkord angezeigt werden.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gehaltenen Noten/Akkorde aus, für die Sie die Artikulationsposition ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie unter der entsprechenden Überschrift in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs die Option **Pos. in Haltebogenkette** für die Artikulation, deren Position Sie ändern möchten.

Aktivieren Sie z. B. **Pos. in Haltebogenkette** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Position von Akzenten zu ändern.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Erste Note**

- **Letzte Note**

---

#### ERGEBNIS

Die Position von Artikulationen in den ausgewählten Haltebogenketten wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Platzierung von Artikulationen relativ zu Noten ändern

Sie können wählen, ob einzelne Artikulationen an der Notenkopf- oder an der Notenhalsseite platziert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie in der **Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs **Platzierung** unter der entsprechenden Überschrift für die Artikulationen, deren Platzierung Sie ändern möchten.  
Aktivieren Sie z. B. **Platzierung** unter der **Dynamikartikulationen**-Überschrift, um die Platzierung von Akzenten zu ändern.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Seite Notenkopf**
  - **Seite Notenhals**

---

#### ERGEBNIS

Die Artikulationen werden an der ausgewählten Seite der Noten oder Akkorde platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Falls es dadurch zu einer Kollision mit anderen Markierungen wie z. B. Spielanweisungen kommt, nimmt Dorico Elements automatisch Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass alle Markierungen klar und lesbar sind.

## Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern



Sie können festlegen, ob einzelne Längenartikulationen innerhalb oder außerhalb der Endpunkte von Haltebögen platziert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Längenartikulationen. Sie gelten nicht für Dynamik- bzw. Betonungsartikulationen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, für die Sie die Platzierung von Artikulationen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Innerhalb Bindebogen-Endpunkt** in der **Artikulationen**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Längenartikulationen werden innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und außerhalb von Bindebogen-Endpunkten, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen](#) auf Seite 1398

## Artikulationen bei der Wiedergabe

Artikulationen wirken sich auf den Klang von Noten bei der Wiedergabe aus. Je nachdem, ob Ihre Sound-Bibliothek über bestimmte Samples für verschiedene Artikulationen verfügt, ändert Dorico Elements die Wiedergabe auf unterschiedliche Arten, um Artikulationen umzusetzen.

- Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Artikulationen umfasst, lädt Dorico Elements die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Außerdem lässt Dorico Elements Noten mit Staccato kürzer und Noten mit Akzent lauter klingen.
- Wenn Ihre Sound-Bibliothek keine Samples für Artikulationen enthält, passt Dorico Elements Noten gemäß der jeweiligen Artikulation an, ohne andere Samples zu laden. Zum Beispiel lässt es Noten mit Staccatos kürzer und Noten mit Akzenten lauter klingen.

Da sich Artikulationen auf ganze Noten beziehen, werden Samples zu Beginn von Noten ausgelöst, auch in Haltebogenketten.



TIPP

- Auf der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** finden Sie Optionen für die Standardauswirkungen von Längenartikulationen. Sie finden Optionen für Dynamikartikulationen auf der **Dynamiksymbole**-Seite.
  - Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

# Takte

Takte geben ein üblicherweise regelmäßiges Muster von Zählzeiten auf Basis der vorliegenden Taktart an. Takte werden durch vertikale Taktstriche von angrenzenden Takten getrennt und jeder Takt hat eine eindeutige Taktnummer.

Dorico Elements nutzt die vorliegende Taktart, um Takte automatisch zu nummerieren und Taktstriche zwischen Takten anzuzeigen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 888

[Taktzahlen](#) auf Seite 899

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Auftake](#) auf Seite 1505

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1516

## Taktlängen

Takte haben für gewöhnlich dieselbe Dauer und beginnen und enden für alle Spieler an denselben Positionen. In manchen Werken fallen jedoch Takte mit unterschiedlicher Länge zusammen und es gibt Situationen, in denen für einige Spieler gar keine Takte angegeben werden.



Sie können die Dauer eines Takts ändern, indem Sie seine Taktartangabe ändern oder, bei Noten mit offenem Metrum, indem Sie Taktstriche an den gewünschten Stellen eingeben. Sie können Taktartangaben ausblenden, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Noten mit unregelmäßigem Metrum schreiben und Taktstriche nur benötigen, um Notenmaterial in Gruppen anzuordnen, aber nicht, um eine Regelmäßigkeit anzuzeigen.

## Takte/Zählzeiten löschen

Sie können ganze Takte und einzelne Zählzeiten, die Noten enthalten, anhand des Einblendfelds für Takte und Taktstriche vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Den ersten Takt, den Sie löschen möchten, bzw. die erste Note oder Pause in diesem Takt.
  - Ein Element an der rhythmischen Position, ab der Sie die Zählzeiten löschen wollen.
2. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .

3. Geben Sie im Einblendfeld – (Minus) gefolgt von der Anzahl der Takte bzw. Zählzeiten ein, die Sie löschen wollen.  
Geben Sie zum Beispiel **-6** ein, um sechs Takte bestehend aus dem ausgewählten Takt und den darauffolgenden fünf zu löschen, oder **-2q**, um zwei Viertelnotenzählzeiten ab der ausgewählten rhythmischen Position zu löschen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die angegebene Anzahl an Takten/Zählzeiten wird gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus werden Noten rechts von der Auswahl vorgezogen, um die Lücke zu füllen.

#### HINWEIS

- Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht.
  - Wenn Sie einige, aber nicht alle Zählzeiten aus Takten gemäß der vorliegenden Taktart löschen, wird nur der Inhalt dieser Zählzeiten gelöscht. Um die Dauer eines Takts zu verringern (zum Beispiel am Ende von Partien, die mit einem Auftakt beginnen), müssen Sie stattdessen entweder eine Taktart mit der erforderlichen Anzahl von Zählzeiten eingeben und dann die Taktartangabe ausblenden oder einen Taktstrich eingeben und überflüssige Takte gegebenenfalls löschen. Sie können auch den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden und Noten/Pausen löschen.
  - Sie können Takte auch löschen, indem Sie sie auswählen und dann **Bearbeiten > Takte löschen** wählen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329  
[Auftake](#) auf Seite 1505  
[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497  
[Pausen löschen](#) auf Seite 1387  
[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493  
[Hinweise](#) auf Seite 492

## Takte/Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur löschen



Sie können ganze Takte und ausgewählte Zählzeiten mit Hilfe der Systemspur vollständig aus Ihrem Projekt löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Die Systemspur wird angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Systemspur im Schreibmodus den Bereich aus, den Sie löschen möchten.
  2. Klicken Sie auf **Löschen**  in der Systemspur. Der Schalter kann auch über der Systemspur angezeigt werden, wenn Ihre Auswahl sehr schmal ist.  
Die Systemspur ändert die Farbe, wenn Sie mit dem Mauszeiger über **Löschen**  fahren.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Bereich ist gelöscht. Genau wie im aktivierten Einfügen-Modus werden Noten rechts von der Auswahl vorgezogen, um die Lücke zu füllen.

#### HINWEIS

- Alle Hinweise in der Auswahl werden ebenfalls gelöscht.
  - Wenn Sie einige, aber nicht alle Zählzeiten aus Takten gemäß der vorliegenden Taktart löschen, wird nur der Inhalt dieser Zählzeiten gelöscht. Um die Dauer eines Takts zu verringern (zum Beispiel am Ende von Partien, die mit einem Auftakt beginnen), müssen Sie stattdessen entweder eine Taktart mit der erforderlichen Anzahl von Zählzeiten eingeben und dann die Taktartangabe ausblenden oder einen Taktstrich eingeben und überflüssige Takte gegebenenfalls löschen. Sie können auch den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden und Noten/Pausen löschen.
  - Sie können Takte auch löschen, indem Sie sie auswählen und dann **Bearbeiten > Takte löschen** wählen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Systemspur](#) auf Seite 465

## Leere Takte/Zählzeiten am Ende von Partien löschen

Sie können Partien kürzen, indem Sie leere Takte bzw. Zählzeiten an ihrem Ende löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreibmodus ein Objekt in der Partie, die Sie trimmen möchten.
  2. Öffnen Sie das Einblendfeld für Takte und Taktstriche auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-B**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Takte und Taktstriche** .
  3. Geben Sie im Einblendfeld **trim** ein.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Leere Takte/Zählzeiten am Ende der ausgewählten Partie werden gelöscht.

#### TIPP

Sie können Partien auch trimmen, indem Sie **Schreiben > Partie trimmen** wählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Takte und Taktstriche \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 329

[Partien trennen](#) auf Seite 547

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

## Inhalt von Takten löschen

Sie können nur den Inhalt von Takten löschen, ohne Taktstriche oder die Takte selbst zu löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Takte aus, deren Inhalt Sie löschen möchten.

TIPP

Noten, Pausen und andere Objekte werden in Orange hervorgehoben, wenn sie ausgewählt sind.

---

2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Filter](#) auf Seite 469

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

## Breite von leeren Takten ändern

Sie können die Breite von leeren Takten einzeln im Notensatz-Modus ändern.

VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff an der rhythmischen Position des Taktstrichs am Ende aller leeren Take aus, deren Breite Sie ändern möchten.



2. Passen Sie die Breite auf eine der folgenden Weise an:
  - Um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um den Abstand links vom ausgewählten Griff zu verringern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

HINWEIS

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.
-

#### ERGEBNIS

Die Breite der ausgewählten Takte wird geändert. Wenn Sie z. B. den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach links verschieben, wirkt der Takt schmaler. Wenn Sie den Griff des Taktstrichs rechts von einem Takt auswählen und den Griff nach rechts verschieben, wirkt der Takt breiter.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1388

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

## Takte aufteilen

Sie können Takte rhythmisch aufteilen, indem Sie die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt ändern. Sie können Takte an System- oder Rahmenumbrüchen visuell trennen. Dies kann bei Musik mit unregelmäßigem Metrum oder in polymetrischen Passagen erforderlich sein.

### Takte durch Eingabe neuer Taktarten aufteilen

Sie können Takte in zwei oder mehr Takte aufteilen, indem Sie die Taktart an der jeweiligen rhythmischen Position ändern. Neue Taktarten gelten bis zur nächsten Taktart oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Taktart mitten in einem vorhandenen Takt ändern, empfehlen wir Ihnen, zu Beginn des vorigen Takts eine andere Taktart einzugeben, die dessen neuer rhythmischer Dauer entspricht, um Verwirrungen zu vermeiden.

### Takte durch Eingabe neuer Taktstriche aufteilen

Sie können Takte auch aufteilen, indem Sie nicht reguläre (einzelne) Taktstriche an einer beliebigen Stelle eines Takts eingeben. Dies hat keine Auswirkungen auf die Taktart. Die Eingabe eines regulären (einzelnen) Taktstrichs in einem vorhandenen Takt setzt jedoch die vorliegende Taktart ab dieser Stelle dauerhaft zurück.

Wenn Sie z. B. die dritte Viertelnote in einem 4/4-Takt auswählen und einen neuen Taktstrich einfügen, wird ab dem hinzugefügten Taktstrich ein neuer 4/4-Takt begonnen. Links vom Taktstrich entsteht dadurch das Äquivalent eines 2/4-Takts, während die Takte rechts vom hinzugefügten Taktstrich ein Taktmaß von 4/4 aufweisen, und zwar bis zur nächsten vorhandenen Taktartangabe oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

An allen Positionen von Taktstrichen, die Sie manuell innerhalb von Takten hinzugefügt haben, werden Hinweise angezeigt.



Zwei 4/4-Takte mit Viertelnoten



Durch Hinzufügen eines normalen Taktstrichs in der Hälfte des ersten 4/4-Takts wird die Taktart ab diesem Punkt neu gestartet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 694

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

# Taktstriche

Taktstriche sind vertikale Linien, die durch Notenzeilen verlaufen, um anzugeben, wie die Noten entsprechend der Taktbezeichnung in Takte unterteilt sind. Die am häufigsten verwendete Art von Taktstrich ist der einfache Taktstrich zwischen angrenzenden Takten. Es gibt aber auch andere Arten, zum Beispiel doppelte Taktstriche oder Wiederholungs-Taktstriche.



Das letzte System in einem Stück im 12/8-Takt mit einem Tonartwechsel mit doppeltem Taktstrich, drei normalen Taktstrichen und einem Schlusstaktstrich am Ende

Dorico Elements zeigt Taktstriche automatisch gemäß der vorliegenden Taktart an. Zum Beispiel zeigt Dorico Elements automatisch gestrichelte Taktstriche zwischen den einzelnen Metren in verbundenen Taktarten an. Wenn Sie die Taktart ändern, verschiebt Dorico Elements die Taktstriche so, dass die folgenden Noten entsprechend auf Takte verteilt werden.

Standardmäßig nutzt Dorico Elements einfache Taktstriche in Partien und Schlusstaktstriche am Ende von Partien. Sie können unabhängig voneinander ändern, welche Taktstricharten standardmäßig in und am Ende von Partien verwendet werden sollen.

Taktstriche dehnen sich automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind.

## HINWEIS

Aufgrund ihrer inhärenten Verbindung gelten Taktstriche in Dorico Elements als Teil von Taktarten. Daher werden ausdrückliche Taktstriche, die Sie direkt eingegeben haben, als ausgeblendete Taktartangaben behandelt und unterbrechen Mehrtaktpausen.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 896

[Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern](#) auf Seite 890

[Standard-Taktstrich am Ende von Partien ändern](#) auf Seite 891

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350

[Takte](#) auf Seite 882

[Taktzahlen](#) auf Seite 899

[Mehrtaktpausen](#) auf Seite 1390

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497



## Partie-Optionen für Taktstriche

Sie finden Optionen zur Partie-bezogenen Darstellung von Taktstrichen auf der **Taktstrich**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Sie können zum Beispiel festlegen, welcher Taktstrichtyp standardmäßig in und am Ende jeder Partie verwendet wird und ob einfache Taktstriche zwischen Notenzeilen nur außerhalb der Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch sie hindurch verlaufen. Außerdem können Sie festlegen, ob Taktstriche alle Notenzeilen am Ende jedes Systems und am Ende des letzten Systems in einer Partie verbinden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

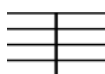
## Arten von Taktstrichen

Es gibt mehrere Arten von Taktstrichen in Dorico Elements, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

### Normal (einfach)

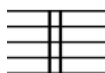
Ein einfacher Standard-Taktstrich, der die gesamte Höhe der Notenzeile umfasst. Bei einzeiligen Notenzeilen ragt der Taktstrich am oberen und unteren Rand der Notenzeile um ein Spatium heraus.

Explizite einfache Taktstriche werden mit Hinweisen auf Taktarten angezeigt.



### Doppelt

Ein doppelter Taktstrich besteht aus zwei Linien, die beide die Breite einfacher Taktstriche haben und standardmäßig ein halbes Spatium voneinander getrennt sind. Er wird oft verwendet, um erhebliche Veränderungen in der Musik anzuzeigen oder die Einführung von Studierzeichen, Tonartwechseln und Tempoänderungen zu kennzeichnen.



### Letzter

Ein finaler Taktstrich besteht aus zwei Strichen: einem mit normaler Breite und einem dicken Taktstrich. Er kennzeichnet das Ende der Noten.



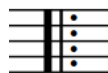
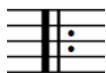
### Wiederholung beginnen

Ein Strich, der den Anfang einer Wiederholung kennzeichnet, besteht aus einem dicken Taktstrich, auf den ein normaler Taktstrich und eine der folgenden Anordnungen von Punkten folgt:

- Zwei Punkte, je einer in den beiden mittleren freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

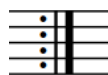
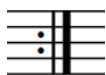
- Vier Punkte, je einer in allen freien Bereichen einer fünfzeiligen Notenzeile

Er zeigt den Beginn eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beenden« verwendet, der das Ende eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



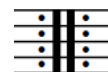
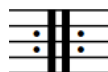
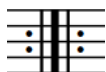
### Wiederholung beenden

Ein Strich »Wiederholung-beenden« ist das Spiegelbild eines »Wiederholung-beginnen«-Strichs, besteht also aus zwei bis vier Punkten, die von einem normalen Taktstrich und einem dicken Taktstrich gefolgt werden. Er zeigt das Ende eines wiederholten Abschnitts an. Er wird zusammen mit einem Strich »Wiederholung-beginnen« verwendet, der den Anfang eines wiederholten Abschnitts anzeigt.



### Wiederholung beenden/beginnen

Dieser Strich kombiniert die Striche »Wiederholung-beginnen« und »Wiederholung-beenden«. Es handelt sich um einzelne Taktstriche mit einem gemeinsamen dicken Taktstrich in der Mitte oder um zwei dicke Taktstriche ohne zusätzliche einfache Taktstriche. Auf beiden Seiten befinden sich entweder zwei oder vier Wiederholungspunkte. Er wird verwendet, wenn ein wiederholter Abschnitt unmittelbar auf einen anderen, separaten wiederholten Abschnitt folgt.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 896

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Standard-Taktstrichtyp in Partien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Elements einfache Taktstriche, um Takte in Partien zu trennen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, welcher Taktstrichtyp zur automatischen Trennung von Takten verwendet werden soll. In Choralnotation werden zum Beispiel häufig kurze oder Tick-Taktstriche verwendet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, deren Standard-Taktstrichart Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Parteien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Parteien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Parteien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Parteien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Standard-Taktstrichtyp** aus:
    - **Normal**
    - **Doppelt**
    - **Gestrichelt**
    - **Letzter**
    - **Tick (oben)**
    - **Tick (unten)**
    - **Kurz (Mitte)**
    - **Kurz (oben)**
    - **Dick**
    - **Wiederholung beginnen**
    - **Wiederholung beenden**
    - **Wiederholung beenden und beginnen**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Standard-Taktstrichtyp wird in den ausgewählten Parteien geändert. Dies hat keine Auswirkungen auf explizite von Ihnen eingegebene Taktstriche, etwa Wiederholungs-Taktstriche in Wiederholungsenden, oder auf Schlusstaktstriche in den ausgewählten Parteien.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

## Standard-Taktstrich am Ende von Parteien ändern

Standardmäßig nutzt Dorico Elements Schlusstaktstriche am Ende von Parteien. Sie können für jede einzelne Partie festlegen, welche Taktstrichart automatisch am Partieende verwendet werden soll. Zum Beispiel können Sie doppelte Taktstriche am Ende von Parteien anzeigen, um anzugeben, dass vor der nächsten Partie keine Lücke entstehen soll.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Parteien aus, deren Standard-Schlusstaktstrich Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Parteien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Parteien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf

angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Automatischer Taktstrich am Ende der Partie** aus:
  - **Schlusstaktstrich**
  - **Doppelter Taktstrich**
  - **Normaler Taktstrich**
  - **Gestrichelter Taktstrich**
  - **Dicker Taktstrich**
  - **Kein Taktstrich**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Der standardmäßige abschließende Taktstrich am Ende der ausgewählten Partien wird geändert.

#### HINWEIS

Sie können den Typ für einzelne Schlusstaktstriche ändern, indem Sie einen anderen Taktstrichtyp eingeben, aber Sie können einzelne Schlusstaktstriche nicht löschen.



---

## Vor Wiederholungs-Taktstrichen angezeigten Taktstrich ändern

Sie können den Taktstrich ändern, der am Ende von einzelnen Systemen angezeigt wird, auf die einleitende Wiederholungs-Taktstriche am Beginn des nächsten Systems folgen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie normale, von einleitenden Wiederholungs-Taktstrichen gefolgte Taktstriche am Ende einiger Systeme, aber doppelte Taktstriche am Ende von anderen Systemen anzeigen möchten.

Diese Schritte können auch auf Taktstriche angewendet werden, die vor Tonartwechseln angezeigt werden, die mit einleitenden Wiederholungs-Taktstrichen zusammenfallen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktstriche am Ende von Systemen aus, auf die einleitende Wiederholungs-Taktstriche folgen, deren Taktstrich-Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Taktstrich am Ende des Systems** in der **Taktarten-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Normal**
  - **Doppelt**
  - **Letzter**

- **Gestrichelt**
  - **Tick (oben)**
  - **Kurz (Mitte)**
  - **Dick**
  - **Dreifach**
  - **Kurz (oben)**
  - **Tick (unten)**
  - **Keiner**
- 

#### ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Taktstrichen angezeigte Taktstrich-Art wird geändert.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

## Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ ausblenden

Sie können Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen an einzelnen System-/Rahenumbrüchen und Codas anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie Noten mit Incipits formatieren.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahenumbrüche oder Codas an den Positionen eingefügt, an denen Sie Systemtaktstriche anzeigen/ausblenden möchten.
- Für System-/Rahenumbrüche werden Hinweise angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Hinweise auf System-/Rahenumbrüche oder Codas an den Positionen aus, an denen Sie Systemtaktstriche anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie müssen entweder nur Hinweise auf System-/Rahenumbrüche oder nur Codas auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **System-Taktstrich ausblenden** entweder in der **Format-** oder der **Wiederholungsmarker-**Gruppe.
-

#### ERGEBNIS

Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen werden in den entsprechenden Systemen bis zu den ausgewählten System-/Rahmenumbrüchen oder Codas angezeigt/ausgeblendet.

---

#### BEISPIEL



Systemtaktstrich angezeigt



Systemtaktstrich ausgeblendet

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 694

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1350

## Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden

Standardmäßig werden Systemtaktstriche am Anfang von Systemen mit zwei oder mehr Notenzeilen eingeblendet und in Systemen mit einer Notenzeile ausgeblendet. Sie können Systemtaktstriche in jeder einzelnen Partie in Systemen mit einer Notenzeile im ersten System und nach dem ersten System ein- bzw. ausblenden.

Die Darstellung von Systemtaktstrichen in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Schlüssel und Tonarten ab dem zweiten System ausgeblendet.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Systemtaktstriche ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktstriche**.

- Wählen Sie im Unterbereich **System-Taktstrich** eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Anfang des ersten Systems** aus:
    - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
    - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
  - Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Taktstrich am Anfang eines Systems nach dem ersten System** aus:
    - **Bei einer oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
    - **Bei zwei oder mehreren Notenzeilen anzeigen**
  - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 979

[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 994

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1113

## Taktstriche grafisch verschieben

Sie können den Abstand zwischen Taktstrichen und angrenzenden Noten, Taktarten, Tonarten oder Pausen anpassen.

#### VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position aller Taktstriche aus, die Sie verschieben möchten.



- Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um den Abstand links von ausgewählten Griffen zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

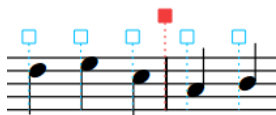
- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

#### ERGEBNIS

Der Abstand rechts/links der ausgewählten Taktstriche wird vergrößert/verkleinert.

#### BEISPIEL



Die neue Position des Taktstrichs nach Verkleinerung des Abstands links

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen

Um das Auffinden bestimmter Instrumente innerhalb einer Partitur zu erleichtern, können Taktstriche innerhalb von Instrumenten- und Notenzeilengruppen durchgehend verlaufen.

### Taktstriche in Notenzeilengruppen

Wenn Taktstriche nur in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, kann es deutlich schwieriger sein, bestimmte Zeilen auf Anhieb zu finden. Wenn Taktstriche jedoch innerhalb von Instrumentengruppen in der Partitur durchgehend verlaufen, sind Instrumentenfamilien als Blöcke erkennbar, was das Auffinden von Instrumenten viel einfacher macht.

Taktstriche an einzelnen Notenzeilen

Durchgehende Taktstriche innerhalb von Instrumentengruppen

Standardmäßig dehnen sich Taktstriche automatisch über Notenzeilengruppen aus, die durch Klammern oder Akkoladen miteinander verbunden sind. Ausgenommen davon sind Gesangsnotenzeilen, über die Taktstriche niemals automatisch ausgedehnt werden. Welche



Notenzeilen in eine Klammer eingeschlossen werden, hängt von der Instrumentierung und vom Kontext ab; normalerweise werden jedoch Instrumente derselben Familie, zum Beispiel Holzbläser oder Streicher, durch Klammern verbunden.

Dorico Elements verklammert Notenzeilen automatisch gemäß der Art von Ensemble, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

## Akkoladen-übergreifende Taktstriche

Dorico Elements verbindet Taktstriche zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten automatisch. Da Notenzeilen nicht gleichzeitig durch Akkoladen und normale Klammern verbunden werden können, werden bei in Akkoladen notierten Instrumenten keine Klammern verwendet, so dass sie nicht durch Taktstriche mit anderen Notenzeilen verbunden werden können.

## Taktstrichverbindungen zwischen Notenzeilen

Auf der **Taktstriche**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede Partie festlegen, ob einzelne Taktstriche nur zwischen Notenzeilen angezeigt werden oder auch durch die Notenzeilen verlaufen. Sie werden häufig beim Notensatz von Alter Musik verwendet, um die Lesbarkeit für heutige Instrumentalisten zu verbessern und die visuellen Auswirkungen auf die ursprünglich taktfreie Notation zu minimieren.

The image shows a musical score snippet with three staves. The lyrics are: "sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - di - so, bion - do crin d'or del pa - - ra - di - so, del pa - ra - di - - so, - do crin d'or, sciolt' il bion - do crin d'or del pa - ra - - - di - so,". The staves are connected by vertical bar lines that pass through the staves, illustrating the concept of continuous bar lines across staves.

Taktstriche zwischen Notenzeilen

## Benutzerdefinierte Taktstrichgruppen

Sie können benutzerdefinierte Taktstrichverbindungen und Klammergruppierungen erstellen, indem Sie Ihre Spieler manuell in Gruppen arrangieren. Spielergruppen werden automatisch gemäß der Art von Ensemble verklammert, die für das jeweilige Layout festgelegt ist.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden](#) auf Seite 898

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Standardmäßige Taktstrichverbindungen ändern

Sie können für jedes Layout einstellen, ob sich Taktstriche automatisch über durch Klammern oder Akkoladen verbundene Notenzeilengruppen ausdehnen oder zwischen den einzelnen Instrumenten unterbrochen werden sollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die standardmäßigen Taktstrichverbindungen ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
  4. Wählen Sie im **Klammern**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktstrichverbindungen** aus:
    - **Primären Klammern folgen**
    - **Bei jedem Instrument trennen**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

## Notenzeilen an Taktartänderungen durch Taktstriche verbinden

Sie können in einzelnen Layouts alle Notenzeilen an Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbinden, unabhängig von Ihrem Verklammerungsstil.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartänderungen aus, an denen Sie alle Notenzeilen durch einen Taktstrich verbinden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrich verbindet alle Systeme** in der **Taktarten**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Notenzeilen im Layout, das aktuell im Notenbereich geöffnet ist, werden an den ausgewählten Taktartänderungen durch einen Taktstrich verbunden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

# Taktzahlen

Taktzahlen dienen als wichtige Referenzpunkte in Noten und verdeutlichen ihre chronologische Abfolge. Da sie jedem Takt eine eindeutige Nummer zuordnen, kann auf bestimmte Teile von Stücken Bezug genommen werden und Spieler können sich bei Proben und Konzerten einfach untereinander abstimmen.

In Dorico Elements werden Taktzahlen automatisch unter Verwendung der gängigsten Praxis angezeigt: Standardmäßig stehen Taktzahlen in allen Layouts am Beginn jedes Systems. Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout beliebig aus- und einblenden, um sie zum Beispiel in einem bestimmten regelmäßigen Intervall oder in jedem einzelnen Takt anzuzeigen, wie es bei Filmmusikpartituren üblich ist.

## TIPP

Die meisten Optionen in Bezug auf Taktzahlen befinden sich auf der **Taktzahlen**-Seite in den **Layout-Optionen**. Der Grund dafür ist, dass es üblich ist, Taktzahlen in unterschiedlichen Layouts unterschiedlich anzuzeigen, etwa an jedem einzelnen Takt in Gesamtpartitur-Layouts, aber nur zu Beginn jedes Systems in Einzelstimmen-Layouts.



Taktzahlen, die in einem Einzelstimmen-Layout in jedem Takt angezeigt werden

## WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 903
- [Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 904
- [Taktzahländerungen](#) auf Seite 909
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811
- [Takte](#) auf Seite 882
- [Auftake](#) auf Seite 1505
- [Taktstriche](#) auf Seite 888
- [Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

## Taktzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout unabhängig aus- bzw. einblenden und sie auch unterschiedlich häufig anzeigen. Sie können zum Beispiel in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

## VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts, in denen Sie Taktzahlen ausblenden/anzeigen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-

Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Häufigkeit**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Taktzahlen anzeigen**:
  - **In jedem System**
  - **Alle n Takte**
  - **In jedem Takt**
  - **Keine**
5. Optional: Wenn Sie **Alle n Takte** ausgewählt haben, legen Sie eine benutzerdefinierte Häufigkeit für Taktzahlen fest, indem Sie den Wert für **Intervall** ändern.
6. Aktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** nach Bedarf einzelne Optionen. Sie können zum Beispiel die erste Taktzahl ausblenden, wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, und Standard-Taktzahlen zusätzlich zu Taktzahlbereichen an Mehrtaktpausen anzeigen.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts ausgeblendet, wenn Sie **Keine** wählen, und mit der entsprechenden Häufigkeit angezeigt, wenn Sie eine andere Option wählen.

Indem Sie den **Intervall**-Wert ändern, legen Sie fest, wie häufig Taktzahlen angezeigt werden. Wenn Sie zum Beispiel einen Intervallwert von **10** einstellen, werden Taktzahlen an jedem zehnten Takt angezeigt.

#### TIPP

Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in Layouts ausblenden, in denen Taktzahlen eigentlich angezeigt werden, indem Sie sie auswählen und **Taktzahl ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs wählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern](#) auf Seite 906

[Horizontale Position von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 905

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 904

[Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern](#) auf Seite 907

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

[Hilftaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 902

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 903

[Positionen von Taktzahlen](#) auf Seite 904

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

## Taktzahl-Einfassungen ausblenden/anzeigen

Sie können Taktzahlen optional in jedem Layout entweder in einer rechteckigen oder runden Einfassung anzeigen. Dies ist zum Beispiel praktisch, wenn sie möchten, dass Taktzahlen im Gesamtpartitur-Layout mit rechteckigen Einfassungen angezeigt werden, damit der Dirigent sie einfach erkennen kann, jedoch in Einzelstimmen-Layouts, die meistens übersichtlicher sind, ganz ohne Einfassungen stehen.

Bei Taktzahlen in Einfassungen werden die Hintergründe automatisch gelöscht.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Einfassungstyp für Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Wählen Sie im **Darstellung**-Bereich eine der folgenden Optionen für den **Einfassungstyp**:
    - **Keine**
    - **Rechteck**
    - **Kreis**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Art der Einfassung aller Taktzahlen in den ausgewählten Layouts wird geändert.

---

#### BEISPIEL

*10*

Taktzahl ohne Einfassung

10

Taktzahl mit rechteckiger Einfassung

10

Taktzahl mit kreisförmiger Einfassung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 903

## Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/ anzeigen

Sie können Taktzahlenbereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel in Einzelstimmen-Layouts zu verdeutlichen, welche Takte Spieler nicht zu spielen haben. Mehrtaktpausen können Taktwiederholungsregionen beinhalten, wenn Sie festgelegt haben, dass sowohl Taktwiederholungsregionen als auch leere Takte zu Mehrtaktpausen verbunden werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Unterabschnitt **Anzeigen und Ausblenden** die Option **Taktzahlbereiche unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Taktzahlbereiche werden unter Mehrtaktpausen und zusammengelegten Taktwiederholungen im ausgewählten Layout angezeigt, wenn die Option aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 899
- [Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390
- [Absatzstile für Taktzahlen](#) auf Seite 903
- [Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

## Hilfstaktzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfstaktzahlen in jedem Takt und über jedem System in der Seitenansicht und fortlaufenden Ansicht unabhängig voneinander ein- und ausblenden, um einen besseren Überblick über die Taktanzahl in Partituren mit vielen Notenzeilen zu erhalten. Hilfstaktzahlen werden nicht gedruckt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Blenden Sie Hilfstaktzahlen auf eine der folgenden Arten ein bzw. aus:
    - Um Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Seitenansicht**.
    - Um Hilfstaktzahlen in der fortlaufenden Ansicht ein- bzw. auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Taktzahlen > Fortlaufende Ansicht**.
- 

#### ERGEBNIS

Hilfstaktzahlen werden für jeden Takt und über jeder Notenzeile in der jeweiligen Ansichtsart angezeigt/ausgeblendet.

---

#### BEISPIEL

Hilfstaktzahlen in der Seitenansicht

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 1254

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

## Absatzstile für Taktzahlen

In Dorico Elements nutzen Taktzahlen Absatzstile, damit Sie in unterschiedlichen Layouts unterschiedliche Absatzstile verwenden können. Insbesondere Einzelstimmen-Layouts erfordern oft Taktzahlen, die anders formatiert sind als jene in den Gesamtpartitur-Layouts.

Standardmäßig gibt es die folgenden Absatzstile für Taktzahlen:

- **Taktzahlen (Einzelstimme):** Wird in Einzelstimmen-Layouts verwendet
- **Taktzahlen (Partitur):** Wird in Gesamtpartitur- und benutzerdefinierten Partitur-Layouts verwendet

Zu Anfang haben beide Absatzstile dieselben Einstellungen, aber Sie können sie für jeden Stil unabhängig ändern. Zum Beispiel möchten Sie vielleicht eine kursive Fettschrift für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts nutzen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch eine normale, aber deutlich größere Schrift.

Danach können Sie für jedes Layout einzeln festlegen, welchen Absatzstil es nutzen soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Absatzstile für Taktzahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung der Absatzstile bearbeiten, die für Taktzahlen verwendet werden, zum Beispiel um die Schriftgröße zu erhöhen. Standardmäßig gibt es einen Absatzstil für Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts und einen anderen Absatzstil für Taktzahlen in Einzelstimmen-Layouts.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie von der Standardversion abweichende Absatzstile für Taktzahlen verwenden wollen, müssen Sie zuvor neue Absatzstile erstellen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
  2. Wählen sie aus der Liste für Absatzstile eine der folgenden Stile für Taktzahlen:
    - **Taktzahlen (Einzelstimmen)**
    - **Taktzahlen (Partitur)**
  3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü. Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
  4. Aktivieren und ändern Sie die Optionen des ausgewählten Absatzstils nach Ihren Vorstellungen.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
-

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil für Taktzahlen wurde geändert. Dies wirkt sich auf das Erscheinungsbild von Taktzahlen in allen Layouts aus, die den ausgewählten Stil verwenden.

#### TIPP

Sie können auch zusätzliche Absatzstile für Taktzahlen erstellen, da jedes Layout einen anderen Absatzstil für Taktzahlen verwenden kann.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 825

## Absatzstile für Taktzahlen ändern, die in Layouts verwendet werden

Sie können den Absatzstil für Taktzahlen in jedem Layout einzeln auswählen. Standardmäßig nutzen Gesamtpartitur-Layouts und Einzelstimmen-Layouts unterschiedliche Absatzstile für Taktzahlen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den für Taktzahlen verwendeten Absatzstil ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Wählen Sie im **Darstellung**-Unterabschnitt einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Absatzstil wird für alle Taktzahlen in den ausgewählten Layouts verwendet.

## Positionen von Taktzahlen

Taktzahlen werden normalerweise am Anfang jedes Systems angezeigt, über der Notenzeile und am anfänglichen Taktstrich ausgerichtet.

Auf der **Taktzahlen**-Seite der **Layout-Optionen** können Sie die Standardpositionen und die Häufigkeit von Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Außerdem können Sie einzelne Taktzahlen in jedem Layout einzeln ändern. Sie könnten z. B. in Gesamtpartitur-Layouts Taktzahlen an jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur am Beginn jedes Systems.

## Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen

Sie können festlegen, über welchen Notenzeilen Taktzahlen eingeblendet werden sollen, um Taktzahlen in jedem System an mehreren vertikalen Positionen anzuzeigen. In großen



Orchesterpartituren zum Beispiel möchten Sie Taktzahlen möglicherweise sowohl am oberen Rand des Systems als auch über der Streichersektion anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikalen Positionen von Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Aktivieren Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt das Kontrollkästchen für jeden Spieler in der Liste **Über bestimmten Spielern anzeigen**, über dessen oberster Notenzeile Sie Taktzahlen anzeigen möchten.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die vertikalen Positionen von Taktzahlen werden in den ausgewählten Layouts geändert. Bei Spielern mit mehreren Instrumenten werden Taktzahlen über der Notenzeile des obersten Instruments angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können die Abstände zwischen Taktzahlen und der Notenzeile/anderen Objekten sowie Ihre Einstellungen für die vertikalen Abstände zwischen Notenzeilen ändern, um Platz für die Anzeige von Taktzahlen zwischen Notenzeilen zu schaffen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Standardmäßige Notenzeilen-/System-Spationierung ändern](#) auf Seite 656

[Optionen für vertikale Abstände in einzelnen Layouts](#) auf Seite 676

[Instrumente verschieben](#) auf Seite 148

## Horizontale Position von Taktzahlen ändern

Sie können die horizontale Position von Taktzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts in der Mitte von Takten zentriert anordnen, aber in Einzelstimmen-Layouts auf Taktstrichen zentriert anordnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die horizontale Position von Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Wählen Sie im **Horizontale Position**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Horizontale Position**:
    - Um Taktzahlen am Anfang von Takten links auf Taktstrichen auszurichten, wählen Sie **Links ausgerichtet auf Taktstrich**.
    - Um Taktzahlen am Anfang von Takten mittig auf Taktstrichen auszurichten, wählen Sie **Auf Taktstrich zentriert**.
    - Um Taktzahlen in der Mitte von Takten anzuzeigen, wählen Sie **Auf Takt zentriert**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die horizontale Position der Taktzahlen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen über bestimmten Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 904

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Abstand zwischen Taktzahlen und Notenzeile/anderen Objekten ändern

Sie können den Mindestabstand zwischen den Taktzahlen und der Notenzeile ändern und einen separaten Wert für den Abstand zwischen Taktzahlen und anderen Objekten in jedem Layout unabhängig festlegen. Sie können z. B. Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts weiter von der Notenzeile/anderen Objekten positionieren als in Einzelstimmen-Layouts.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Mindestabstand von Taktzahlen zur Notenzeile ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Ändern Sie gegebenenfalls im **Platzierung**-Unterabschnitt die Werte für die folgenden Optionen, einzeln oder zusammen:
    - **Mindestabstand von Notenzeile**
    - **Mindestabstand von anderen Objekten**
  5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten**.
  6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Zusammenstöße vermeiden**.
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte vergrößern, werden Taktzahlen weiter von der Notenzeile und/oder anderen Objekten abgerückt, und zwar je nach Ihrer Einstellung für **Positionierung relativ zur Notenzeile** entweder über oder unter die Notenzeile. Wenn Sie die Werte verkleinern, werden Taktzahlen näher an die Notenzeile und/oder andere Objekte gerückt.

Wenn **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten** aktiviert ist, werden Taktzahlen automatisch vertikal in Systemen ausgerichtet. Ihre Position wird dabei von der Taktzahl bestimmt, die am weitesten von der Notenzeile entfernt ist.

Wenn **Zusammenstöße vermeiden** deaktiviert ist, werden bei Taktzahlen nicht automatisch Kollisionen mit anderen Objekten vermieden. Stattdessen werden bei ihrer Positionierung die Mindestabstandswerte beachtet, die Sie einstellen. So können Taktzahlen direkt über/unter der Notenzeile angezeigt werden, unabhängig von der Tonhöhe von Noten oder anderen Notationselementen wie Halte- und Bindebögen.

#### HINWEIS

- Taktzahlen können weiter von der Notenzeile entfernt positioniert werden, als Ihre Mindestabstandswerte vorgeben, wenn **Zusammenstöße vermeiden** aktiviert ist.
- Wenn Sie möchten, dass Taktzahlen innerhalb von Systemen näher an der Notenzeile angezeigt werden als Taktzahlen am Anfang von Systemen, etwa in Einzelstimmen-Layouts mit Violinschlüsseln, empfehlen wir Ihnen, **Taktzahlen über gesamte Breite des Systems ausrichten** zu deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 899

## Systemabhängige Positionierung von Taktzahlen ändern

Sie können Taktzahlen in jedem einzelnen Layout entweder über oder unter jedem System anzeigen. Zum Beispiel können Taktzahlen in Gesamtpartitur-Layouts unter dem System und in Einzelstimmen-Layouts über dem System angezeigt werden.

#### HINWEIS

Dies wirkt sich nicht auf die Positionierung von Taktzahlen aus, die über bestimmten Notenzeilen angezeigt werden.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Platzierung von Taktzahlen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
4. Wählen Sie im **Platzierung**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Positionierung relativ zum System** aus:
  - **Über oberster Notenzeile des Systems anzeigen**

- **Unter unterster Notenzeile des Systems anzeigen**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Positionierung von Taktzahlen relativ zum System wird in den ausgewählten Layouts geändert.

## Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden

Sie können beschließen, die Option Taktzahlen auszublenden, wenn sie sich an derselben rhythmischen Position befinden, wie die Taktarten, die in den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, da die resultierende Kollision sich nur schwer visuell auflösen lässt, wenn Taktzahlen auf Taktstrichen zentriert werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

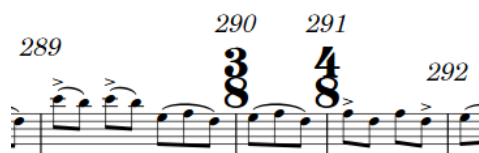
1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Taktzahlen bei Taktarten ausblenden möchten, die an den Positionen von Systemobjekten angezeigt werden.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktzahlen**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Anzeigen und Ausblenden**-Unterabschnitt **Taktzahlen an Taktarten an Systemobjektpositionen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Taktzahlen werden bei Taktarten angezeigt, die an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, wenn die Option aktiviert ist und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

---

#### BEISPIEL



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden



Taktzahlen, die in Taktarten an Positionen von Systemobjekten ausgeblendet werden

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1507

## Taktzahländerungen

Taktzahlen haben eine bestimmte Abfolge: Jeder Takt besitzt eine eindeutige Taktnummer, die die vorhergehende fortsetzt. Sie können die Abfolge von Taktzahlen jedoch manuell ändern; auch ein Wechsel in eine untergeordnete Abfolge ist möglich.

In Dorico Elements können Sie im Dialog **Taktzahländerung einfügen** die folgenden Arten von Änderungen an Taktzahlabfolgen vornehmen:

### Primär

Fügt eine Änderung zur grundlegenden Taktzahlabfolge hinzu, der die Takte in Ihrem Projekt standardmäßig in einer bestimmten Abfolge in jeder Partie standardmäßig einzeln folgen.

### Untergeordnet

Fügt eine sekundäre Taktzahlabfolge hinzu, die Buchstaben anstelle von Zahlen verwendet, um die Abfolge anzugeben. Dies kann nützlich sein, wenn eine neue Version eines Stücks mehr Takte enthält als das Original, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

### Nicht einschließen

Schließt den ausgewählten Takt aus der aktuellen Taktzahlabfolge aus. Wenn Taktzahlen in jedem Takt angezeigt werden, wird keine Taktzahl in Takten angezeigt, für die Sie **Nicht einschließen** ausgewählt haben.

### Primär fortsetzen

Stellt die Taktzahlabfolge wieder auf die **Primäre** Abfolge ein, ohne dass dazwischen liegende Takte gezählt werden, zum Beispiel nach einer Reihe von Takten, die der **Untergeordnet**-Taktzahlabfolge folgen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Untergeordnete Taktzahlen](#) auf Seite 910

## Taktzahländerungen hinzufügen

Sie können Taktzahländerungen manuell zu Taktzahlabfolgen hinzufügen, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Taktzahlen in der zweiten Partie in Ihrem Projekt die Abfolge aus der ersten Partie fortsetzen, statt erneut mit Takt 1 zu beginnen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
  - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie die Taktzahlabfolge ändern möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Typ** aus:
  - **Primär**
  - **Untergeordnet**
  - **Nicht einschließen**
  - **Primär fortsetzen**

4. Optional: Wenn Sie **Primär** oder **Untergeordnet** auswählen, ändern Sie die Taktzahl, an der die Änderung der Taktzahlabfolge beginnen soll, indem Sie den Wert im entsprechenden Wertefeld ändern.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Taktzahl wird ab dem Beginn des Takts geändert, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

Dies wirkt sich auf die entsprechende Taktzahlabfolge ab der geänderten Taktzahl bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie aus.

## Taktzahländerungen löschen

Sie können hinzugefügte Taktzahländerungen wieder löschen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Taktzahlwechsel aus, die Sie löschen möchten.
  2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Taktzahländerungen werden gelöscht. Die Takte nach der gelöschten Änderung folgen der vorigen Taktzahlabfolge bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie.

## Untergeordnete Taktzahlen

Untergeordnete Taktzahlen sind nützlich, um Wiederholungsenden zu nummerieren, und in Situationen, in denen Noten verändert wurden, die ursprünglichen Taktzahlen jedoch beibehalten werden müssen.

Sie können untergeordnete Taktzahlen z. B. verwenden, um zu zeigen, an welchen Stellen Noten hinzugefügt wurden, falls bereits Proben mit einer vorherigen, kürzeren Version stattgefunden haben. In solchen Fällen bringen Spieler bestimmte Teile des Stücks vermutlich bereits mit bestimmten Taktzahlen in Verbindung. Wenn also nach Takt **10** vier Takte hinzugefügt werden müssten, würden diese mit **10a** bis **10d** beschriftet. Danach würden die Taktzahlen, genau wie vor dem Hinzufügen der neuen Takte, mit **11** fortfahren.

Dies kann auch nützlich sein, wenn Sie unterschiedliche Taktzahlen für ein Wiederholungsende verwenden möchten.

Untergeordnete Taktzahlen werden mit Kleinbuchstaben angezeigt.

Sie können in untergeordneten Taktzahlenfolgen sowohl primäre Taktzahlen als auch untergeordnete Buchstaben oder nur untergeordnete Buchstaben anzeigen.

**4a**

Kleingeschriebene untergeordnete Taktzahl

## Untergeordnete Taktzahlen hinzufügen

Sie können eine untergeordnete Taktzahlabfolge erstellen, die von Ihrer primären Taktzahlabfolge unabhängig ist. Dies kann nützlich sein, wenn Sie neue Takte einfügen möchten, ohne die Taktzahlen bereits vorhandener folgender Takte zu ändern.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
    - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
    - Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem die untergeordneten Taktzahlen beginnen sollen.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Um das **Untergeordnet**-Wertefeld zu aktivieren, wählen Sie **Untergeordnet** für **Typ**.
  4. Optional: Wenn Sie die primäre Taktzahl ändern möchten, die untergeordnete Taktzahlen begleitet, aktivieren Sie **Primär** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.  
Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie die Taktzahlabfolge **6, 7a, 7b** statt **6, 7, 7a** möchten.
  5. Sie können den ersten Buchstaben in der untergeordneten Taktzahlabfolge ändern, indem Sie den Wert im **Untergeordnet**-Wertefeld ändern.  
Der entsprechende Buchstabe wird rechts neben dem Wertefeld angezeigt. Wenn Sie z. B. **1** in das Wertefeld eingeben, wird **a** angezeigt; wenn Sie **2** eingeben, wird **b** angezeigt usw.
  6. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden**.
  7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die untergeordnete Taktzahlabfolge beginnt ab dem Takt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

- Wenn Sie **Primär** aktiviert und den Wert geändert haben, wird die primäre, neben untergeordneten Taktzahlen angezeigte Taktzahl geändert.
- Wenn Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden** deaktiviert haben, werden Taktzahlen in der untergeordneten Abfolge sowohl mit einer Zahl als auch mit einem Buchstaben angezeigt. Wenn Sie **Primäre Taktzahlen ausblenden** aktiviert haben, werden sie nur mit Buchstaben angezeigt.

Wenn Sie z. B. eine untergeordnete Taktzahlabfolge ab dem ursprünglichen Takt 5 beginnen, ohne den **Primär**-Wert zu ändern, beginnt die Abfolge mit 4a und fährt bis zur nächsten Taktzahländerung bzw. bis zum Ende der Partie fort.

## Zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren

Sie können den Punkt angeben, an dem Sie nach einem Abschnitt mit untergeordneten Taktzahlen zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben- oder Notensatz-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Ein Element in dem Takt, ab dessen Beginn Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren wollen.

- Eine vorhandene Taktzahl oder einen vorhandenen Taktstrich, ab der/dem Sie zur primären Taktzahlenabfolge zurückkehren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Taktzahlen > Taktzahländerung hinzufügen** um den Dialog **Taktzahländerung einfügen** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  3. Wählen Sie **Primär fortsetzen** als **Typ**.  
Text, der die neue Taktzahl anzeigt, erscheint unter dem Wertefeld für **Primär** und **Untergeordnet**. Zum Beispiel, **Primäre Abfolge wird ab Takt 5 fortgesetzt**.
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die primäre Taktzahlabfolge wird ab dem Takt fortgesetzt, in dem Sie ein Element ausgewählt haben, oder ab der Position einer ausgewählten Taktzahl bzw. eines ausgewählten Taktstrichs.

#### TIPP

Sie müssen untergeordnete Taktzahländerungen nicht in chronologischer Reihenfolge hinzufügen. Sie können eine Rückkehr zur primären Taktzahlenabfolge eingeben, bevor Sie die untergeordnete Taktzahlenabfolge hinzufügen.

---

## Taktzahlen und Wiederholungen

Wiederholungen werden standardmäßig Dorico Elements nicht in die Taktzahlen einbezogen. Wenn beispielsweise das erste Ende in Takt 10 endet, beginnt das zweite Ende in Takt 11, obwohl der erste Abschnitt wiederholt wird und somit mehr als zehn Takte gespielt wurden.

Indem Sie Wiederholungen in die Taktanzahl einbeziehen, so dass die Taktzahlen die Gesamtzahl der gespielten Takte anstatt der Anzahl der ausgeschriebenen Takte auf der Seite widerspiegeln, können Sie Noten mit mehreren Durchläufen verständlicher machen, da Sie sich auf eine bestimmte Taktnummer für jeden Durchlauf beziehen können, anstatt beispielsweise Angaben wie »Takt acht im dritten Durchlauf« zu machen.

2 (12)



Taktzahl für die folgende Wiederholung in Klammern neben der anfänglichen Taktzahl

In Dorico Elements können Sie nicht Wiederholungen nicht automatisch bei der Zählung der Taktnummern einbeziehen. Sie können jedoch Taktzahländerungen manuell eingeben, wenn Sie möchten, dass die Taktzahlen die Gesamtanzahl von gespielten Takten wiedergeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 909



# Verbalkung

Ein Balken ist eine Linie, die Noten miteinander verbindet, um eine rhythmische Gruppierung anzuzeigen; diese Gruppierung variiert entsprechend der metrischen Struktur der vorliegenden Taktart.

Diese Art der Gruppierung von Noten hilft Musizierenden dabei, schnell zu berechnen, wie genau sie ihren jeweiligen Rhythmus spielen müssen. Außerdem hilft sie ihnen dabei, ihrer Stimme und gegebenenfalls auch dem Dirigenten zu folgen.

Sofern für die aktuelle Taktart und die Position im Takt angemessen, werden Balken in Dorico Elements automatisch gesetzt, wenn Sie zwei oder mehr benachbarte Noten oder Akkorde eingeben, die eine Achtelnote oder kürzer dauern.



Mehrere Balkengruppen in einer 6/8-Taktart

Dorico Elements nutzt ausgeklügelte Regeln für die Erstellung von Balkengruppierungen gemäß anerkannter musiktheoretischer Konventionen. Dazu zählen die Überquerung des Halbtakts bei Taktarten wie 4/4, die gemeinsame Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, Balkengruppen mit Triolen und N-tolen sowie viele andere Situationen.

Sie können in Dorico Elements Noten auf unterschiedliche Weise verbalken.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Notationsoptionen** können Sie Standardeinstellungen für die Balkengruppierung für jede Partie in Ihrem Projekt einzeln vornehmen.
- Sie können Balkengruppen festlegen, indem Sie die Unterteilung von Taktarten steuern.
- Sie können Noten manuell verbalken und die Balken manuell auftrennen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Sekundäre Balken](#) auf Seite 929

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 932

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 933

## Partie-Optionen für Balkengruppierung

Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen**.

Zu den verfügbaren Optionen zählen Balken, die den Halbtakt in Taktarten wie 4/4 überkreuzen, die Verbalkung aller Achtelnoten in 3/4, die Handhabung von sekundären Balkengruppen, Halsstummeln und Balken über Pausen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Balkenneigungen](#) auf Seite 920

## Balkengruppierung nach Metren

Laut anerkannten Konventionen werden Noten in verschiedenen Taktarten unterschiedlich verbalkt, um das Metrum klar und einfach lesbar zu machen. In Dorico Elements werden die Standard-Balkengruppierungen durch Taktarten bestimmt.

Dorico Elements hat Standard-Verbalkungseinstellungen für häufig genutzte Taktarten, die auf allgemeinen Konventionen und Ihren persönlichen Einstellungen basieren. Die Taktarten 3/4 und 6/8 beinhalten zum Beispiel dieselbe Anzahl von Zählzeiten, geben aber unterschiedliche Metren an und werden daher unterschiedlich verbalkt. Standardmäßig werden in 3/4-Takten Achtelnoten-Phrasen innerhalb eines Taktes durch Balken verbunden und Phrasen aus anderen Noten werden in Viertelnoten verbalkt, während Phrasen in 6/8-Takten in punktierten Viertelnoten verbalkt werden.



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 3/4



Standardmäßige Achtel-Balkengruppierung in 6/8

Bei unregelmäßigen Taktarten wie 5/8 oder 7/8 verbalkt Dorico Elements Noten standardmäßig gemäß den gängigsten Verfahren für die jeweilige Taktart.



Standard-Balkengruppierung in 5/8



Standard-Balkengruppierung in 7/8

Wenn Sie die Gruppierung von Zählzeiten präziser steuern möchten, können Sie eine benutzerdefinierte Taktart mit expliziter rhythmischer Unterteilung eingeben. Daraufhin verbalkt Dorico Elements Phrasen automatisch gemäß dieser Unterteilung. Wenn Sie z. B. **[7]/8** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, bedeutet das, dass alle sieben Achtelnoten zusammen verbalkt werden; wenn Sie jedoch **[2+2+3]/8** eingeben, werden die sieben Achtelnoten in zwei Zweier- und eine Dreiergruppe unterteilt.

### HINWEIS

Die Notenwerte von Balkengruppen in Dorico Elements hängt von der Balkengruppierung in der vorliegenden Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Partie-Optionen** ab.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 937

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

## Noten manuell verbalken

Sie können Noten innerhalb derselben Stimme manuell verbalken, auch Noten, die über Taktstriche und System-/Rahmenumbrüche hinaus gehen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie eine Phrase anders verbalken möchten, als sie in der geltenden Taktart normalerweise verbalkt werden würde.


Balken bleiben standardmäßig innerhalb von Takten und Systemen. Damit also Balken Taktstriche, Systemumbrüche und Rahmenumbrüche überqueren, müssen Sie eine Verbalkung der entsprechenden Phrase erzwingen.

### TIPP

- Wenn Sie möchten, dass ein einzelner Balken über mehrere Notenzeilen hinaus verläuft, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.
- Das Eingeben von Taktarten mit benutzerdefinierten Zählzeitengruppierungen ist oft die schnellste und einheitlichste Methode, um die Balkengruppierung zu kontrollieren.
- Sie finden die Optionen zur unabhängigen Einstellung der Standardregeln für Balkengruppierung in jeder Partie auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen**.

---

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie verbalken möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalken**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Ausgewählte Noten in derselben Stimme werden verbalkt, auch dann, wenn sie über Taktstriche, System- oder Rahmenumbrüche hinausgehen.

Wenn es Noten auf einer Seite der neuen Balkengruppe gibt, die zuvor mit einem Teil Ihrer Auswahl oder der gesamten Auswahl verbalkt waren, werden sie entweder durch separate Balken verbunden oder ohne Balken angezeigt. Dies hängt davon ab, wie viele Noten auf beiden Seiten im Takt verbleiben und von den Balkengruppierungs-Einstellungen der Partie.

### HINWEIS

- Selbst wenn ein Teil der verbalkten Gruppe zuvor einen zentrierten Balken hatte, ist der neue Balken nicht zentriert.
  - Sie können der **Verbalken**-Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

BEISPIEL



Phrase mit Standard-Verbalkung



Gemeinsames Verbalken von Noten in jedem Takt

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1533

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Zentrierte Balken](#) auf Seite 922

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914


[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 937

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Verbalkung von Noten aufheben

Sie können alle Noten in einer verbalkten Gruppe trennen, so dass jede Note mit ihrer eigenen Fahne angezeigt wird, zum Beispiel, wenn Sie Notensatz für Vokalmusik machen, bei der eine Verbalkung von Silben erforderlich ist.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Verbalkung Sie aufheben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalkung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden entbalkt und mit ihren Fahnen angezeigt.

TIPP

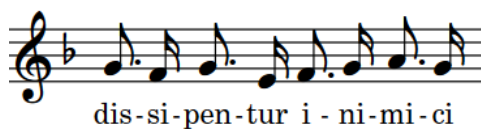
Sie können der Option **Verbalkung aufheben** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

BEISPIEL



Phrase mit Standard-Verbalkung




Alle Noten unverbalkt

---

## Balkengruppen trennen

Sie können Balken an bestimmten rhythmischen Positionen in zwei Balkengruppen auftrennen. Sie können auch sekundäre Balken innerhalb von Balkengruppen trennen.

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe rechts von der Position aus, an der Sie den Balken trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Trennen Sie den Balken oder sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Balken trennen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

ERGEBNIS

Balken/sekundäre Balken werden links von jeder ausgewählten Note getrennt, wobei die Noten auf beiden Seiten der Unterbrechung gruppiert bleiben, sofern es mindestens zwei verbalkte Noten auf jeder Seite gibt, die eine Balkengruppe bilden können.

TIPP

- Um die gesamte Auswahl zu entbalken und allen Noten in der Gruppe einzelne Fahnen zu geben, können Sie die Verbalkung für alle Noten aufheben.
  - Sie können auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** für jede einzelne Partie festlegen, wie Balken und sekundäre Balken standardmäßig getrennt werden.
  - Sie können auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle für **Balken trennen** und **Sekundären Balken unterbrechen** zuweisen.
-

#### BEISPIEL



Phrase mit Standard-Verbalkung



Zwei Balken, die an der zweiten Sechzehntelnote geteilt wurden

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 913

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Balkengruppierung zurücksetzen

Sie können alle Änderungen, die Sie an der Balkengruppierung von Noten und Akkorden vorgenommen haben, rückgängig machen. Dies kann auch nützlich sein, wenn die Verbalkung in importierten MusicXML-Dateien nicht richtig ist und zum Beispiel Balkenlinien anstelle von Halsfährchen angezeigt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten/Akkorde aus, deren Verbalkung Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Verbalkung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Balkengruppierung wird für die aktuelle Partie und Taktart auf Ihre Standardeinstellungen in den **Partie-Optionen** zurückgesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 90

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Partie-Optionen für Balkengruppierung](#) auf Seite 913



[Halsrichtungen zurücksetzen](#) auf Seite 1174

## Stärke von Balken ändern

Sie können die Stärke einzelner Balken ändern, was unter bestimmten Umständen im Notensatz hilfreich sein kann. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus alle Notenköpfe innerhalb der Balken aus, deren Stärke Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Ihnen, alle Noten in den jeweiligen Balken auszuwählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stärke**-Option in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die Stärke aller Balkenlinien in den ausgewählten Balken wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) auf Seite 932

## Balkenplatzierung relativ zur Notenzeile

Die notenzeilenabhängige Standardplatzierung von Balken wird von den Notenzeilenpositionen der Noten innerhalb der Balkengruppe und den daraus resultierenden Halsrichtungen bestimmt.


Das bedeutet, dass die am weitesten von der mittleren Linie der Notenzeile entfernte Note die Platzierung des Balkens vorgibt. Es gibt allerdings Ausnahmen von dieser Regel und andere Gesichtspunkte, die sich auf die notenzeilenabhängige Platzierung von Balken auswirken können.

Bei einer Änderung der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken wird die Richtung der Notenhäse innerhalb des Balkens geändert. Daher interpretiert Dorico Elements Änderungen der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken als Notenhalsänderung.

## Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern

Sie können ändern, an welcher Seite der Notenzeile ein Balken angezeigt wird, indem Sie eine Änderung der Halsrichtung erzwingen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzwingen Sie die Halsrichtung von Noten in den ausgewählten Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

#### TIPP

- Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.
  - Sie können die Positionierung von ausgewählten Balken relativ zur Notenzeile auch ändern, indem Sie **F** drücken.
- 

#### ERGEBNIS

Der Balken wird auf der Seite der Notenzeile angezeigt, die der erzwungen Halsrichtung entspricht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550


[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Änderungen der Balkenplatzierung entfernen

Sie können Änderungen an der notenzeilenabhängigen Platzierung von Balken rückgängig machen, um die Halsrichtungsänderung zu entfernen. Ausgewählte Balken werden dadurch wieder an ihre Standardpositionen gesetzt.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jeder der verbalkten Phrasen aus, deren notenzeilenabhängige Platzierungsänderung Sie entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Balken werden auf ihre Position relativ zur Notenzeile zurückgesetzt.

## Balkenneigungen

Die Neigung eines Balkens bestimmt, wie stark der Balken von einem horizontalen Verlauf abweicht, und wird von den Tonhöhen der Noten innerhalb der Balkengruppe vorgegeben.



- Wenn die letzte Note der Phrase höher ist als die erste, neigt sich der Balken aufwärts.
- Wenn die letzte Note der Phrase tiefer ist als die erste, neigt sich der Balken abwärts.
- Wenn die Gruppe eine konkave Form hat, also die inneren Noten näher am Balken sind als die äußeren Noten an den Enden des Balkens, verläuft der Balken standardmäßig horizontal. Balken sind auch horizontal, wenn alle Tonhöhen gleich sind oder wenn sich bestimmte Tonhöhenmuster wiederholen.

Wenn ein Balken innerhalb der Notenzeile gezeichnet wird, muss jedes Ende des Balkens (d. h. das Ende des Notenhalses der Noten an beiden Enden des Balkens) an einer Notenzeilenposition einrasten. Ein Balken kann auf einer Notenzeilenlinie sitzen, auf ihr zentriert werden oder von ihr herabhängen. Ted Ross beschreibt diese Positionen in »Teach Yourself the Art and Practice of Music Engraving« jeweils als Sitzen (»sit«), Grätschen (»straddle«) und Hängen (»hang«).



Eine Phrase, die mehrere verschiedene Balkenneigungen und -richtungen enthält

Der Neigungsgrad eines Balkens hängt normalerweise vom Intervall zwischen der ersten und der letzten Note der Balkengruppe ab, sofern das Notenmuster innerhalb des Balkens keinen horizontalen Balkenverlauf vorgibt. Kleinere Intervalle erfordern eine flachere Neigung, größere eine steilere.

Das gewünschte Maß an Neigung ist jedoch nicht der einzige Faktor, der beachtet werden muss. Die innerste Balkenlinie sollte dem innersten Notenkopf nicht zu nahe kommen, und der Balken selbst sollte nach Möglichkeit relativ zu den Notenzeilenlinien so positioniert werden, dass er keinen Keil bildet. Unter einem Keil versteht man ein kleines Dreieck, das durch die horizontale Notenzeilenlinie, den vertikalen Notenhals und die angewinkelte Linie des geneigten Balkens gebildet wird und visuell verwirrend sein kann.

Daher ist die Bestimmung des Maßes an Neigung für einen Balken ein Balanceakt, bei dem unterschiedliche Faktoren berücksichtigt werden müssen: das gewünschte Maß an Neigung, gültige Einrastpositionen für jedes Ende des Balkens, die Einhaltung eines Mindestabstands zwischen der Note, die dem Balken am nächsten ist, und der innersten Balkenlinie, sowie nach Möglichkeit die Vermeidung von Keilen.

In Dorico Elements können Sie die Balkenneigungen einzelner Balken ändern.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 933

## Balkenneigungen ändern

Sie können die Neigungen, d. h. die Winkel, einzelner Balken ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die quadratischen Griffe an den Rändern der Balken aus, deren Neigungen Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um Balkengriffe um einen Standardwert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie um je 1/4 Spatium nach oben zu verschieben.
  - Um Balkengriffe um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1 Spatium verschoben.
  - Um Balkengriffe um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1/2 Spatium verschoben.
  - Um Balkengriffe um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Balkengriffe um je 1/32 Spatium verschoben.
  - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um das andere Ende der ausgewählten Balken zu verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Die Neigungen der ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Sie können auch die **Balkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Neigung von Balken zu ändern. Die Eigenschaft ist verfügbar, wenn Sie Notenköpfe innerhalb der Balkengruppe auswählen, wobei ihre Optionen dafür sorgen, dass Balkenenden relativ zu Notenzeilenlinien richtig positioniert werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Zentrierte Balken

Zentrierte Balken sind Balken, die vertikal zwischen Noten innerhalb derselben verbalkten Gruppe positioniert werden, wobei die Hälse von Noten oberhalb des Balkens nach unten und die Hälse von Noten unterhalb des Balkens nach oben zeigen.



Wenn eine verbalkte Phrase einen großen Tonumfang umfasst, werden normale Balken häufig sehr nah an einigen Noten innerhalb der Phrase, jedoch auch sehr weit von anderen Noten in der Phrase positioniert, was zu einigen sehr langen Notenhälsen führt. Durch einen zentrierten Balken in einer Phrase, die einen großen Tonumfang umfasst, kann der maximale Abstand zwischen Notenköpfen und dem Balken verringert werden. Da ein solcher Balken jedoch auch innerhalb der Notenzeile platziert werden kann, können Notenzeilenlinien durch ihn verdeckt werden.

Standardmäßig erlaubt Dorico Elements die zentrierte Darstellung von Balken, die Noten ober- und unterhalb der mittleren Notenzeilenlinie enthalten. Sie können auch benutzerdefinierte zentrierte Balken für Balken erstellen, die ausschließlich Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten.



Eine Phrase mit hohen und tiefen Noten mit Standardverbalkung



Dieselbe Phrase mit hohen und tiefen Noten, aber mit einem zentrierten Balken

#### TIPP

Um Balken zwischen mehreren Notenzeilen zu zentrieren, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenabhängige Platzierung von Balken ändern](#) auf Seite 919

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925


## Zentrierte Balken erzeugen

Sie können Balken zwischen den Noten in der verbalkten Gruppe zentrieren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Balken in einer einzelnen Notenzeile. Um Balken zwischen mehreren Notenzeilen zu zentrieren, können Sie Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem der Balken, die sie zentrieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Erzeugen Sie einen zentrierten Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Wenn die ausgewählten Balken sowohl Noten über als auch unter der mittleren Notenzeilenlinie enthalten, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Zentrierten Balken erzwingen**.
  - Wenn die ausgewähltem Balken nur Noten auf einer Seite der mittleren Notenzeilenlinie enthalten, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Benutzerdefinierter zentrierter Balken**, um den Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** zu öffnen.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

3. Optional: Wenn Sie einen benutzerdefinierten zentrierten Balken erzeugt haben, ändern Sie die Halsrichtung aller Noten in den ausgewählten Balken gemäß den Anforderungen im Dialog **Benutzerdefinierter zentrierter Balken** und klicken Sie dann auf **OK**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Balken werden zwischen den Noten in den ausgewählten Balkengruppen zentriert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie Noten in mehreren Balken auswählen, wird jeder Balken separat zentriert. Wenn Sie einen einzelnen zentrierten Balken erzeugen möchten, können Sie die Noten in diesen Balkengruppen zusammen verbalken. Sie können dies sowohl vor als auch nach dem Zentrieren der Balken tun.

#### HINWEIS

- Dorico Elements winkelt den Balken automatisch entsprechend der Form der Phrase an; Sie können die Winkel oder Neigungen der Balken jedoch manuell ändern.
  - Sie können der Option **Zentrierten Balken erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 


#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Noten manuell verbalken](#) auf Seite 915
- [Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 921
- [Halsrichtungen zurücksetzen](#) auf Seite 1174
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Zentrierte Balken entfernen

Sie können zentrierte Balken entfernen und die Standardpositionen der Balken (über bzw. unter der Phrase) wiederherstellen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie mindestens eine Note in jedem zentrierten Balken, die Sie in die Standardplatzierung zurückführen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Hals > Zentrierten Balken entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Die zentrierten Balken werden entfernt.

#### TIPP


Sie können der Option **Zentrierten Balken entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

## Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen

Balken und Tremolos, die Notenzeilen überkreuzen, haben eine ähnliche Funktion wie normale Balken und Tremolos, ermöglichen aber die Anzeige einer Phrase mit einem großen Tonumfang in mehreren Notenzeilen. Sie können Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen, indem Sie alle Noten in der Phrase in eine Notenzeile eingeben und dann einige Noten in die andere Notenzeile versetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben eine Phrase in eine Notenzeile eingegeben.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in eine andere Notenzeile versetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können Noten nur in andere Notenzeilen versetzen, die zum selben Spieler gehören.

---

2. Versetzen Sie die Noten auf eine der folgenden Weise in andere Notenzeilen:
  - Drücken Sie **N**, um Noten in die Notenzeile oberhalb zu versetzen.
  - Drücken Sie **M**, um Noten in die Notenzeile unterhalb zu versetzen.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile oberhalb versetzen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > In Notenzeile unterhalb versetzen**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in einer anderen Notenzeile angezeigt; wenn sie Teil einer Balkengruppe sind, wird ein Notenzeilen-übergreifender Balken angezeigt. Die Noten gehören jedoch nach wie vor zu demselben Balken.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Noten in eine Notenzeile versetzen, die bereits Noten enthält, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten in der Notenzeile ändern. Dies hängt damit zusammen, wie mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt werden. Daher müssen Sie die Halsrichtung von Noten möglicherweise manuell ändern.
- Wenn Sie Noten in eine andere Notenzeile versetzen möchten, können Sie sie in die gewünschte Notenzeile verschieben.

---

#### BEISPIEL



Noten, die in ihren ursprünglichen Notenzeilen angezeigt werden



Notenzeilen-übergreifende Balken, die durch den Übergang einiger Noten in die andere Notenzeile entstehen

---

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Ihre Notenzeilen-übergreifenden Balken/Tremolos falsche Halsrichtungen haben, können Sie die Halsrichtungen zurücksetzen oder ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtungen zurücksetzen](#) auf Seite 1174

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1172

[In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen](#) auf Seite 929

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 508

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden](#) auf Seite 1568

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1564

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

[Tremolos](#) auf Seite 1520

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Zur optischen Anordnung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln

Sie können die Hälse in Notenzeilen-übergreifenden Balken - anstelle der Notenköpfe - unabhängig voneinander in jedem Layout gleichmäßig verteilen. Dadurch kann ein stärkerer Eindruck von Gleichmäßigkeit bei der rhythmischen Spationierung in Notenzeilen-übergreifenden Balken entstehen als bei gleichmäßiger Verteilung der Notenköpfe.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, bei denen Sie zu optischer Spationierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken wechseln möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenabstand**.
  4. **Optische Spationierung für Balken zwischen Notenzeilen verwenden** aktivieren.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts wird die optische Notenzeilen-übergreifende Balkenspationierung aktiviert.

---

### BEISPIEL



Standard-Spationierung: Der Abstand zwischen Notenköpfen ist gleichmäßig.



Optische Spationierung für Notenzeilen-übergreifende Verbalkung: Der Abstand zwischen Notenhälßen ist gleichmäßig.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Platzierung von Notenzeilen-übergreifenden Balken in mehreren Notenzeilen

Wenn Instrumente drei oder mehr Notenzeilen haben, können Notenzeilen-übergreifende Balken auf mehrere Arten platziert werden. Z. B. kann der Balken zwischen der oberen und der mittleren Notenzeile oder auch zwischen der mittleren und der unteren Notenzeile platziert werden.

Wenn ein Balken nur zwei Notenzeilen umfasst, wird der Notenzeilen-übergreifende Balken zwischen diesen beiden Notenzeilen platziert.

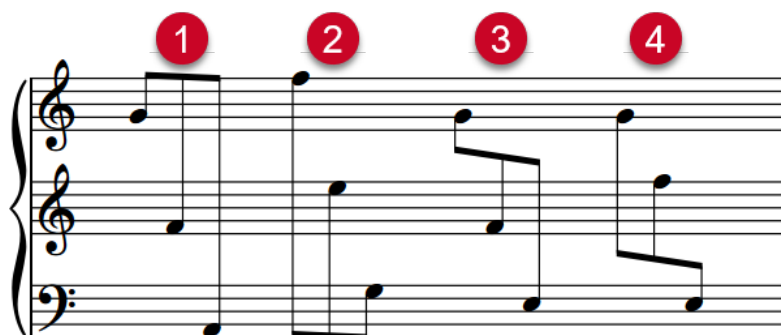


Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den oberen beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen



Ein Notenzeilen-übergreifender Balken in den unteren beiden Notenzeilen eines Instruments mit drei Notenzeilen

Wenn eine Balkengruppe Noten in allen drei Notenzeilen enthält, hängt die Platzierung des Balkens von den Halsrichtungen der Noten in jeder Notenzeile ab.



- 1 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach oben weist, wird der Balken über der obersten Notenzeile platziert.
- 2 Wenn die Halsrichtung aller Noten in der Balkengruppe nach unten weist, wird der Balken unter der untersten Notenzeile platziert.
- 3 Wenn die Halsrichtung der Noten in der obersten Notenzeile nach unten und in den beiden unteren Notenzeilen nach oben weist, wird der Balken zwischen der obersten und der mittleren Notenzeile platziert.
- 4 Wenn die Halsrichtung der Noten in den beiden oberen Notenzeilen nach unten und in der untersten Notenzeile nach oben weist, wird der Balken zwischen der untersten und der mittleren Notenzeile platziert.

#### HINWEIS

Wenn Sie keine Halsrichtungen festgelegt haben, kann Dorico Elements den Balken über/unter der Notenzeile platzieren, in die die Noten ursprünglich eingegeben wurden, und zwar selbst dann, wenn die Halsrichtungen eine Platzierung zwischen anderen Notenzeilen vorgeben würden.

Wenn Sie möchten, dass der Balken zwischen bestimmten Notenzeilen platziert wird, können Sie die Halsrichtungen von Noten in der Balkengruppe ändern.

---



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1172

## In andere Notenzeilen versetzte Noten zurücksetzen

Sie können Noten, die in andere Notenzeilen versetzt wurden, zurücksetzen, so dass sie nur in ihrer Standard-Notenzeile angezeigt werden. Wir empfehlen Ihnen, in andere Notenzeilen versetzte Noten zurückzusetzen, bevor Sie sie kopieren und in andere Notenzeilen einfügen, um unerwünschte Verbalkung zu vermeiden.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenzeilen-übergreifenden Noten aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenzeile überkreuzen > Auf ursprüngliche Notenzeile zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenzeilen-übergreifenden Noten werden zurückgesetzt und in ihrer ursprünglichen Notenzeile angezeigt.

TIPP

Sie können dieser Option auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

## Balkenecken

Balkenecken können auftreten, wenn eine Änderung der Halsrichtung innerhalb eines Balkens mit einer Unterbrechung in der sekundären Balkengruppe kombiniert wird. Dies kann am Ende einer Unterteilung oder bei einer Änderung der rhythmischen Geschwindigkeit der Fall sein.

Balkenecken entsprechen nicht den anerkannten Regeln für die Reihenfolge und rhythmische Bedeutung sekundärer Balken und können für den Leser verwirrend sein.



Dorico Elements vermeidet Balkenecken, indem es die Tonhöhen und Notenhälse innerhalb einer Phrase analysiert und die Halsrichtung so wählt, dass Balkenecken verhindert werden.

## Sekundäre Balken

Sekundäre Balken sind die Linien, die zwischen dem primären Balken und dem Notenkopf hinzugefügt werden, wenn die rhythmische Unterteilung kleiner wird.

Der primäre Balken ist die äußerste Balkenlinie, die alle Noten der Balkengruppe miteinander verbindet. Abhängig von den Werten der Noten in der Balkengruppe kann der primäre Balken

aber auch aus zwei oder mehr Linien bestehen, nämlich in Gruppen von Sechzehntelnoten, Zweiunddreißigstelnoten usw.

Sekundäre Balken sind weitere Balkenlinien, die nur einige der Noten in der Gruppe miteinander verbinden und somit Unterteilungen des Balkens erzeugen, um die metrischen Gruppierungen innerhalb des Balkens zu verdeutlichen.



Eine Phrase mit Vierundsechzigstelnoten, durch sekundäre Balken unterteilt, um Sechzehntel- und Achtelnotengruppen zu zeigen

Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie Optionen für die Trennung und Darstellung von sekundären Balken für jede Partie einzeln festlegen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 933



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Abstände zwischen Balkenlinien ändern](#) auf Seite 932

## Richtung von Teilbalken ändern

Dorico Elements fügt automatisch Teilbalken ein, wenn sie erforderlich sind. Sie können ändern, auf welcher Seite von Notenhälsen einzelne Teilbalken angezeigt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie die Richtung der Teilbalken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teilbalkenrichtung** in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Links**
  - **Rechts**

---

#### ERGEBNIS

Der Teilbalken wird an der entsprechenden Seite des Notenhalses angezeigt.

#### BEISPIEL



Teilbalkenrichtung **Links**





Teilbalkenrichtung **Rechts**

---

## Anzahl von Balkenlinien in sekundären Balken ändern

Sie können die Anzahl von Balkenlinien im Rahmen von sekundären Balken einzeln ändern, unabhängig von Ihrer Standardeinstellung für die aktuelle Partie.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten rechts von der Stelle aus, an der Sie die Anzahl von sekundären Balkenlinien ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Optional: Wenn eine der von Ihnen ausgewählten Noten nicht unmittelbar auf vorhandene Unterbrechungen in den sekundären Balken folgt, teilen Sie die sekundären Balken auf eine der folgenden Arten:
  - Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Sekundären Balken unterbrechen** in der **Verbalkung**-Gruppe.
3. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich aus dem Menü **Sekundären Balken unterbrechen** den Notenwert aus, der der Anzahl von Balkenlinien entspricht, die Sie anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Die **Verbalkung**-Gruppe wird im Eigenschaften-Bereich nur angezeigt, wenn Ihre Auswahl ausschließlich Noten enthält.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Verbalkung** > **Sekundären Balken unterbrechen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### ERGEBNIS

Die Anzahl von Balkenlinien, die unmittelbar links neben jeder ausgewählten Note angezeigt werden, wird geändert.

#### HINWEIS

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten zurückgesetzt und mit der Standardanzahl von Balkenlinien angezeigt.
- Die Anzahl von Balkenlinien, die an einer Unterbrechung im sekundären Balken angezeigt werden, kann nicht größer als die Anzahl von Balkenlinien im sekundären Balken sein. Wenn

Sie z. B. einen sekundären Balken mit Vierundsechzigstelnoten teilen, werden maximal drei Balkenlinien an der Unterbrechung angezeigt, was Zweiunddreißigstelnoten entspricht.

- Auf der **Balkengruppierung**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie die Standardanzahl angezeigter sekundärer Balkenlinien für jede Partie einzeln ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 918

## Abstände zwischen Balkenlinien ändern

Sie können bei einzelnen Verbalkungen die Abstände zwischen Balkenlinien ändern, was unter bestimmten Umständen im Notensatz hilfreich sein kann. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus alle Notenköpfe innerhalb der Balken aus, bei denen Sie die Abstände zwischen den Balkenlinien ändern möchten.

#### HINWEIS

Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Ihnen, alle Noten in den jeweiligen Balken auszuwählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Trennung**-Option in der **Verbalkung**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Abstände zwischen den Balkenlinien in den ausgewählten Balken werden geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Stärke von Balken ändern](#) auf Seite 918

## Triolen und N-tolen innerhalb von Balken

Triolen und N-tolen, die Balken erzeugen, zum Beispiel Achtelnoten, werden zusammen verbalkt. Für Triolen und N-tolen innerhalb von Balken, die auch nicht-triolische/-N-tolische Noten enthalten, gelten jedoch spezifische Regeln für die Balkengruppierung.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer Balkengruppe mit sekundären Balken besteht darin, den sekundären Balken zu trennen und die Triole/N-tole mit einer eckigen Klammer anzuzeigen. Der primäre Balken wird nicht getrennt. Falls nötig können Sie Triolen-/N-tolen-Klammern einzeln ein-/ausblenden.

Das Standardverfahren für eine Triole/N-tole in einer verbalkten Gruppe mit nur einem primären Balken besteht darin, die Triole/N-tole vollständig zu trennen. Sie können diese Einstellung jedoch auf der **Balkengruppierung-Seite** der **Partie-Optionen** ändern.



Sechzehntelnoten-Triole, die zusammen mit nicht-notolischen Sechzehntelnoten verbalkt ist



Achtelnoten-Triole, die getrennt von nicht-notolischen Achtelnoten verbalkt ist

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen](#) auf Seite 1529

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1538

## Pausen innerhalb von Balken

Es gibt unterschiedliche Konventionen für die Interaktion zwischen Balken und Pausen, unter anderem dafür, ob Balken über Pausen verlaufen oder durch Pausen unterbrochen werden.

Auf der **Balkengruppierung-Seite** in den **Partie-Optionen** können Sie für jede Partie einzeln festlegen, wie primäre und sekundäre Balken mit Pausen interagieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Balkenneigungen](#) auf Seite 920

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 930

## Halsstummel

Halsstummel sind kurze Notenhälse, die innerhalb von Balkengruppen zwischen Balken und Pausen angezeigt werden. Sie können Noten deutlich leichter lesbar machen, da sie für ein regelmäßiges Muster von Notenhälse innerhalb von Balken sorgen.

In den Beispielen macht die gemeinsame Verbalkung aller Noten und Pausen, durch die die Abstände zwischen den Viertelnoten-Zählzeiten deutlich werden, die Synkopierung der Noten leichter erkennbar. Die Halsstummel auf den Pausen verdeutlichen, wo jede Note innerhalb der Viertelnoten-Zählzeiten einsetzt.



Eine synkopierte Phrase ohne Halsstummel



Dieselbe Phrase mit Halsstummeln

In Dorico Elements können Sie keine Halsstummel hinzufügen oder ändern, wo sie angezeigt werden. Halsstummel werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, das Halsstummel enthält.

## Fächerbalken

Fächerbalken zeigen entweder ein *Accelerando* oder ein *Rallentando* an, indem mehrere Balkenlinien entweder in einer einzelnen Balkenlinie am anderen Ende zusammenlaufen oder von einer solchen einzelnen Balkenlinie ausgehen.

Ein einzelner Fächerbalken kann mehrere Richtungswechsel vereinen.

Die Gruppe kann entweder zwei oder drei Balken umfassen, wobei drei Balken eine erheblichere Geschwindigkeitsänderung anzeigen als zwei. Der langsamste Teil dieser Phrase ist der Punkt, an dem die Balken zusammenlaufen; der schnellste Teil ist der Punkt, wo sie am weitesten aufgefächert sind.

In Dorico Elements können Sie Fächerbalken weder erstellen noch ihre Richtung ändern. Fächerbalken werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, das Fächerbalken enthält.

---

### BEISPIEL



Fächerbalken-Accelerando mit drei Linien



Fächerbalken-Accelerando mit zwei Linien



Fächerbalken-Rallentando mit drei Linien



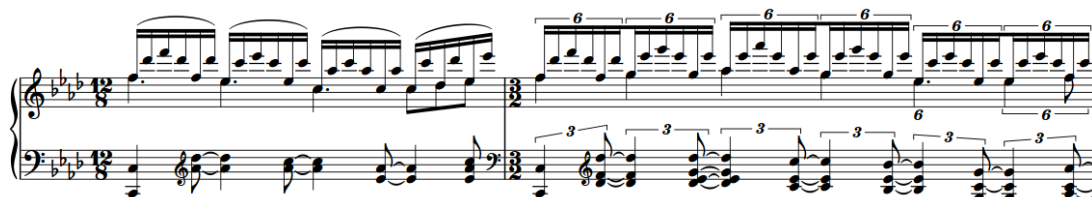
Fächerbalken-Rallentando mit zwei Linien

---

# Gruppieren von Noten und Pausen

Es gibt allgemein anerkannte Konventionen für die Notation und Gruppierung von Noten und Pausen unterschiedlicher Dauer unter unterschiedlichen Umständen und in unterschiedlichen Metren. In Dorico Elements werden Noten automatisch so notiert, dass sie in Takte passen, und gemäß Ihren projektbezogenen Einstellungen gruppiert.

Je nach vorliegender Taktart kann es viele verschiedene Möglichkeiten für die Verbalkung von Noten geben. Z. B. wollen Sie eventuell in Taktarten, die nicht durch 2 teilbar sind und häufig gar nicht geteilt werden (etwa 3/4), alle Noten miteinander verbalken.



Eine Passage mit unterschiedlichen Metren. Noten werden in unterschiedlichen Metren unterschiedlich gruppiert und verbalkt, und Noten, die über Zählzeiten und Taktstriche hinausgehen, werden automatisch als durch Haltebögen verbundene Noten angezeigt.

Gehaltene Noten werden durch Ihre Einstellungen zum Gruppieren von Noten und Pausen beeinflusst, da es unterschiedliche Konventionen zur Teilung der Noten innerhalb von Haltebogenketten gibt, anhand derer wichtige Zählzeitgrenzen innerhalb von Takten verdeutlicht werden sollen. Außerdem gibt es Konventionen darüber, unter welchen Umständen ein Überschreiten der Zählzeitgrenzen möglich ist.

Ähnliche Optionen gibt es für punktierte Noten, die häufig als eine einzelne punktierte Note notiert werden, wenn sie am Taktanfang stehen. Stehen sie jedoch an einer späteren Stelle im Takt, werden sie oft mit einer Haltebogenkette notiert, um wichtige Zählzeitgrenzen zu verdeutlichen.

## TIPP

- Sie können die Standardeinstellungen für Notengruppierung und Balkengruppierung für jede einzelne Partie auf den Seiten **Notengruppierung** und **Balkengruppierung** in den **Notationsoptionen** ändern.  
Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.
- Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen innerhalb von eigenen Taktarten festlegen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 913

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914

[Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1371

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1563

## Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/ anzeigen

Sie können in jeder Partie unabhängig einstellen, ob Noten, die über Zählzeitgrenzen hinausgehen, als Haltebogenketten oder als einzelne Noten notiert werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus anzeigen/ausblenden möchten.  
  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notengruppierung**.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.  
  
Es gibt separate Optionen für über Zählzeitgrenzen hinaus verlaufende Haltebögen in Taktarten mit und ohne einen Halbtakt, für Noten, auf die Pausen folgen, sowie für Haltebögen in synkopierten rhythmischen Mustern.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Noten werden in den entsprechenden Kontexten in den ausgewählten Partien entweder als Haltebogenketten oder als Einzelnoten notiert.

### TIPP

Sie können außerdem die Werte für einzelne Noten/Pausen erzwingen, um ihre Notation festzulegen.

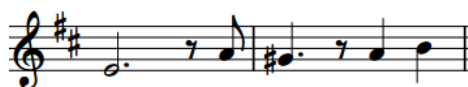
---

### BEISPIEL

- **Noten, die am Anfang des Takts oder des Halbtakts beginnen und mehrere Zählzeiten andauern** wirkt sich auf die punktierte halbe Note im ersten Takt aus.
- **Noten, die auf einer Zählzeit beginnen, gefolgt von einer Pause nach der Hälfte der Zählzeit** wirkt sich auf die punktierte Viertelnote im zweiten Takt aus.



Noten werden an Halbtakt-/Zählzeitgrenzen geteilt



Noten werden als einzelne Noten notiert



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

## Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren




Wenn Ihre Musik eine abweichende Zählzeitgruppierung für ein bestimmtes Metrum erfordert, die nicht der Standardeinstellung für die jeweilige Taktart entspricht, können Sie Ihre bevorzugte Zählzeitgruppierung innerhalb der Taktart festlegen. Sie können auswählen, ob diese benutzerspezifische Zählzeitgruppierung in der Taktart angezeigt werden soll oder nicht. Sie können Taktarten auch nur in bestimmte Notenzeilen eingeben.

#### HINWEIS

Die Notenwerte von Balkengruppen in Dorico Elements hängt von der Balkengruppierung in der vorliegenden Taktart sowie von Ihren Partie-bezogenen Balkengruppierungs-Einstellungen in den **Partie-Optionen** ab. Wenn Sie z. B. **[1+1+1+1]/4** in das Taktarten-Einblendfeld eingeben, wird eine Taktart mit vier Viertelnotengruppen eingestellt. Da dadurch eine Taktart mit einem halben Takt erzeugt wird, gelten Balkengruppierungs-Optionen für Taktarten mit einem halben Takt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:
  - Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
  - Wählen Sie ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung eingeben möchten. Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in einer einzelnen Notenzeile eingeben möchten, wählen Sie ein Element aus, das nur zu dieser Notenzeile gehört.
2. Optional: Wenn Sie eine Taktart mit benutzerdefinierter Balkengruppierung in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.
3. Optional: Wenn Sie möchten, dass Dorico Elements bei Bedarf am Ende der Region, auf die sich die neue Taktart auswirkt, Zählzeiten hinzufügt, aktivieren Sie den Einfügen-Modus auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **I**.
  - Wählen Sie im Noten-Werkzeugfeld die Option **Einfügen** .
4. Öffnen Sie das Taktarten-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-M**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Taktartangaben (Metrum)** .
5. Geben Sie die gewünschte Teilung in eckigen Klammern in das Einblendfeld ein.  
Um z. B. eine 7/8-Taktart in 2+3+2 einzuteilen, geben Sie **[2+3+2]/8** in das Einblendfeld ein.  
Um eine 5/4-Taktart in 2+3 statt in 3+2 aufzuteilen, geben Sie **[2+3]/4** in das Einblendfeld ein.
6. Auf eine der folgenden Arten können Sie Taktarten eingeben und das Einblendfeld schließen:
  - Um eine Taktart auf allen Notenzeilen einzugeben, drücken Sie die **Eingabetaste**.

- Um eine Taktart nur in die ausgewählte Notenzeile oder in die von der Eingabemarke umfassten Notenzeilen einzugeben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Die festgelegte Taktart wird eingegeben und die Gruppierung in den folgenden Takten erfolgt nach der von Ihnen festgelegten Unterteilung.

#### TIPP

Sie können die Darstellung von Zählern in einzelnen Taktarten ändern, so dass sie entweder eine einzelne Zahl oder Zählzeitgruppen anzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Einblendfeld für Taktarten](#) auf Seite 310

[Stile für Taktartangaben](#) auf Seite 1509

## Zählzeitgruppierung für Zweizweiteltakte ändern

Sie können die Zählzeitgruppierung einzelner Zweizweiteltakte unabhängig von Ihren Parteeinstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass Noten und Pausen in Zweizweiteltakten ebenso gruppiert werden wie in Viervierteltakten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zweizweiteltakte aus, in denen Sie die Zählzeitgruppierung ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **4/4-Notengruppierung für 2/2-Taktarten verwenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Zweizweiteltakte nutzen die Viervierteltakt-Zählzeitgruppierung, wenn **4/4-Notengruppierung für 2/2-Taktarten verwenden** aktiviert ist, und die Zweizweiteltakt-Zählzeitgruppierung, wenn die Option deaktiviert ist.

#### TIPP

Unter **Notationsoptionen** > **Notengruppierung** > **Taktarten mit Halbtakten** können Sie für jede Partie die Zählzeitgruppierung für alle Zweizweiteltakte ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

[Darstellung von 4/4-/2/2-Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1513

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

# Klammern und Akkoladen

Klammern und Akkoladen sind dicke gerade bzw. geschwungene Linien am linken Seitenrand, die Gruppierungen von Instrumenten anzeigen.

## Eckige Klammern

Eine Klammer ist eine dicke schwarze Linie von der Breite eines Balkens, die mehrere Notenzeilen zu einer Gruppe verbindet, für gewöhnlich entsprechend der jeweiligen Instrumentenfamilie. Sie hat häufig geflügelte Enden, die nach innen in Richtung Partitur zeigen.

Sie wird immer direkt links von einem Systemtaktstrich positioniert. Wenn neben einer Klammer auch sekundäre Klammern verwendet werden, werden diese weiter vom Beginn des Systems entfernt positioniert, um Platz für die Klammer zu lassen.



Ein Beispiel für eine Klammer, die Instrumente in der Streicherfamilie verbindet. Eine Unterklammer verbindet die beiden Violinzeilen.

In Dorico Elements werden durch Klammern und Akkoladen verbundene Notenzeilen standardmäßig auch durch Taktstriche verbunden. Das heißt, dass verklammerte Notenzeilengruppen und verklammerte Notenzeilenpaare mit Taktstrichen angezeigt werden, die sich über die gesamte Gruppe ausdehnen.

## Akkoladen

Eine Akkolade ist eine geschwungene Linie, die mehrere Notenzeilen miteinander verbindet, die zu ein und demselben Instrument gehören, üblicherweise zu einem in Notensystemen notierten Instrument wie Klavier oder Harfe. Falls nötig kann eine Akkolade drei oder mehr Notenzeilen umfassen; zwei ist jedoch die üblichere Anzahl.

Außerdem wird die Akkolade manchmal anstelle einer Unterklammer verwendet, um Gruppierungen identischer Instrumente innerhalb einer Familie anzuzeigen, die durch eine Klammer verbunden ist.

Sie wird außerhalb des Systemtaktstrichs platziert, und bei Verwendung anstelle einer Unterklammer auch außerhalb der Klammer.



Eine Akkolade, die zwei Klaviernotenzeilen miteinander verbindet

#### HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher werden durch Akkoladen verbundene Notenzeilen aus verklammerten Gruppen ausgeschlossen. Außerdem können für sie keine Unterklammern oder untergeordnete Unterklammern angezeigt werden.
- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.
- In leeren Notenzeilen können nur Klammern/Akkoladen angezeigt werden, wenn sie nach letzten Partien angezeigt werden. In leeren Notenzeilen in Notenrahmen können Sie keine Klammern/Akkoladen anzeigen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 896

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Sekundäre Klammern](#) auf Seite 944

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Standardmäßige Taktstrichverbindungen ändern](#) auf Seite 897

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431

## Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern

Sie können festlegen, welche Notenzeilen in Klammern eingeschlossen werden, indem Sie die Art von Ensemble für einzelne Layouts ändern. Dies ist nützlich, wenn ein Einzelstimmen-Layout mit allen Perkussions-Spielern eine andere Verklammerung erfordert als diejenige, die für Perkussions-Notenzeilen im Gesamtpartitur-Layout verwendet wird.

Die Standardeinstellung ist **Orchestral**. Wir empfehlen Ihnen, diese Einstellungen für Projekte mit kleineren Ensembles zu ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Art von Ensemble für die Klammergruppierung ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Art des Ensembles** aus:
  - **Keine Klammern**
  - **Orchestral**
  - **Kleines Ensemble**
  - **Blasorchester**
  - **Big Band**
  - **Britische Brassband**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Standard-Klammergruppierung wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### TIPP

- Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** gibt es weitere Optionen für die Verklammerung, etwa zum Anzeigen/Ausblenden von Klammern, wenn sich nur ein einzelnes Instrument in der Klammergruppe befindet, und zum Anzeigen/Ausblenden von Akkoladen, wenn nur eine einzelne Notenzeile angezeigt wird.
- Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
- Außerdem können Sie unabhängig von der Einstellung für Klammergruppierung im Layout eine benutzerdefinierte Klammer-/Akkoladengruppierung eingeben. Sie können jedoch keine Klammern/Akkoladen in leeren Notenzeilen ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Durchgehende Taktstriche in Notenzeilengruppen](#) auf Seite 896

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 661

[Spielergruppen](#) auf Seite 182

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431

## Klammern gemäß der Art von Ensemble

In Dorico Elements wird die standardmäßige Notenzeilengruppierung durch die Art von Ensemble bestimmt, die für jedes Layout ausgewählt ist. Dies wirkt sich darauf aus, welche Notenzeilen in Klammern zusammengefasst und durch Taktstriche verbunden werden.

Die folgenden Arten von Ensembles sind auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Layout-Optionen** verfügbar:

#### Keine Klammern

Alle Notenzeilen werden separat und ohne Klammern aufgeführt. In Akkoladen notierte Instrumente werden trotzdem mit Klammern dargestellt.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus **Solo**- und kleinen **Jazz**-Projektvorlagen heraus erstellt werden.

### **Orchestral**

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert. So werden zum Beispiel benachbarte Streichinstrumente getrennt von benachbarten Holzblasinstrumenten verklammert. Stimm-Notenzeilen werden jedoch nicht durch Taktstriche verbunden.

Dies ist die Standardeinstellung für alle Layouts in neuen Projekten und in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Orchestral**, **Choral und Vokal** und **Concert Band** heraus erstellt werden, sowie für benutzerdefinierte Partitur- und Einzelstimmen-Layouts in Projekten, die aus anderen Projektvorlagen heraus erstellt werden.

### **Kleines Ensemble**

Alle Notenzeilen im Projekt, mit Ausnahme von durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, werden unabhängig von der Instrumentenfamilie miteinander verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus den Projektvorlagen **Kammermusik** und **Musical-Orchester** heraus erstellt werden.

### **Blasorchester**

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert. Z. B. werden Flöte 1 und Flöte 2 miteinander verklammert, aber separat von den anderen Holzblasinstrumenten.

### **Big Band**

Notenzeilen werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert, ausgenommen Blechblasinstrumente, die alle gemäß ihrer Instrumentenart verklammert werden.

Rhythmusgruppen-Instrumente werden miteinander verklammert.

Perkussion und Pauken werden miteinander verklammert.

### **Britische Brassband**

Blechblasinstrumente werden gemäß ihrer Instrumentenart verklammert, ausgenommen Hörner und Trompeten, welche miteinander verklammert werden.

Alle anderen Instrumente in der Partitur werden gemäß ihrer Instrumentenfamilie verklammert.

Perkussion und Pauken werden separat verklammert.

Dies ist die Standardeinstellung für Gesamtpartitur-Layouts in Projekten, die aus der Projektvorlage **Big Band** heraus erstellt werden.

## HINWEIS

- Notenzeilen können nicht gleichzeitig durch Akkoladen und Klammern verbunden werden. Daher sind durch Akkoladen verbundene Notenzeilen, zum Beispiel für Klavier und andere in Akkoladen notierte Instrumente, von der Verbindung durch Klammern ausgeschlossen. Außerdem trennen sie Klammern auf, wenn sie in einer verklammerten Gruppe platziert werden.
- Damit eine Klammer angezeigt wird, müssen standardmäßig mindestens zwei benachbarte Instrumente vorhanden sein. Auf der Seite **Klammern und Akkoladen** in den **Layout-Optionen** können Sie in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Klammern an einzelnen Instrumenten angezeigt werden.
- Auch Spielergruppen und Solisten haben Einfluss darauf, welche Notenzeilen zusammen verklammert werden.
- Vokal-Notenzeilen werden niemals durch Taktstriche verbunden, selbst dann nicht, wenn sie durch Klammern verbunden sind.

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Projektvorlagen](#) auf Seite 85

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

## Akkoladen in einzelnen Notenzeilen anzeigen

Sie können Akkoladen in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts in einzelnen Notenzeilen anzeigen/ausblenden. Das ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie Akkoladen für Klavier nur anzeigen möchten, wenn beide Notenzeilen angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Akkoladen in einzelnen Notenzeilen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn nur eine Notenzeile der Akkoladen-Gruppe angezeigt wird**:
    - **Akkolade zeichnen**
    - **Keine Akkolade zeichnen**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Sekundäre Klammern

Sekundäre Klammern sind eine zweite Ebene der Notenzeilengruppierung. Sie befinden sich links von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen innerhalb einer verklammerten Gruppe herauszustellen. In Dorico Elements können sekundäre Klammern als Akkolade oder als Unterklammer angezeigt werden.

Standardmäßig werden sekundäre Klammern als Unterklammern angezeigt: dünne Linien mit rechtwinkligen Ecken, die sich links von der Klammer befinden. Sie können die Darstellung von sekundären Klammern ändern und sie für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen in jedem Layout unabhängig anzeigen/ausblenden.





Sekundäre Klammer als Unterklammer



Sekundäre Klammer als Akkolade

#### HINWEIS

Sie können verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen, sondern nur zusätzlich zu Unterklammern.

---

## Sekundäre Klammern anzeigen/ausblenden

Sie können sekundäre Klammern für angrenzende identische Instrumente in verklammerten Gruppen für jedes Layout unabhängig anzeigen/ausblenden. Sie können außerdem auswählen, dass sekundäre Klammern nur angezeigt werden, wenn unterverklammerte Gruppen mindestens zwei Notenzeilen enthalten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie sekundäre Klammern aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Instrumente derselben Art innerhalb einer verklammerten Gruppe**:
  - **Sekundäre Klammern verwenden**
  - **Keine sekundären Klammern**
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn nur eine Notenzeile der in Unterklammern gesetzten Gruppe angezeigt wird**:
  - **Unterklammer zeichnen**
  - **Unterklammer nicht zeichnen**
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wenn Unterklammer der primären Klammer entspricht** aus:
  - **Unterklammer zeichnen**

- **Unterklammer nicht zeichnen**
7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Unterklammern für angrenzende Violinspieler** aus:
    - Um eine einzige Unterklammer über alle Violine-Notenzeilen anzuzeigen, wählen Sie **Einzel**.
    - Um für jeden Violinspieler eine separate Unterklammer anzuzeigen, wählen Sie **Separat**.
    - Um eine einzelne Unterklammer anzuzeigen, wenn jeder Violinspieler eine einzelne Notenzeile nutzt, aber separate Unterklammern für jeden Violinspieler, wenn mindestens ein Spieler mehrere Notenzeilen nutzt, etwa in einem Divisi-Abschnitt, wählen Sie **Separat für mehrere Notenzeilen**.
  8. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Sekundäre Klammern werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** auswählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Keine sekundären Klammern** auswählen.

Wenn Sie **Sekundäre Klammern verwenden** und **Unterklammer nicht zeichnen** auswählen, werden sekundäre Klammern nur angezeigt, wenn unterverklammerte Gruppen mindestens zwei Notenzeilen enthalten.

## Sekundäre Klammern als Unterklammern/Akkoladen anzeigen

Sekundäre Klammern stehen außerhalb von Klammern und ermöglichen es Ihnen, Notenzeilengruppen innerhalb einer verklammerten Gruppe zu markieren. Sie können sekundäre Klammern in jedem Layout unabhängig entweder als Klammern außerhalb der Klammer oder als Unterklammern anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung von sekundären Klammern ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Klammern und Akkoladen**.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Erscheinungsbild sekundärer Klammern** aus:
    - **Akkolade**
    - **Unterklammer**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung aller sekundären Klammern in den ausgewählten Layouts wird geändert.

HINWEIS

Da Sie verschachtelte Unterklammern nicht zusätzlich zu Akkoladen anzeigen können, werden sie in Layouts, wo Unterklammern als Akkoladen dargestellt werden, nicht angezeigt.

---

## Verschachtelte Unterklammern

Verschachtelte Unterklammern bilden die dritte Stufe der Notenzeilengruppen und haben dasselbe Erscheinungsbild wie Unterklammern. Sie werden ausserhalb von Klammern und Unterklammern angeordnet, so dass Sie Notenzeilengruppen innerhalb von Gruppen in Klammern und Unterklammern markieren können. Verschachtelte Unterklammern können nur als Klammern in Dorico Elements dargestellt werden.

Verschachtelte Unterklammern können sich nicht über ihre Unterklammer hinaus erstrecken und können an Notenzeilen mit Akkoladen weder als primäre noch als sekundäre Gruppe angezeigt werden.



# Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

The image shows a musical score in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The score consists of two systems, each with a treble clef staff (top) and a bass clef staff (bottom). Above the treble clef staff, chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The treble clef staff contains a melodic line with various notes, including triplets. The bass clef staff contains a harmonic accompaniment with chords and single notes. The chord symbols are positioned above the treble clef staff, indicating they are for the piano and clarinet.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

Sie können Akkordsymbole mit Hilfe des Akkordsymbole-Einblendfelds eingeben und Akkordsymbole auf Basis von vorhandenen Noten automatisch erzeugen.

In Dorico Elements befinden sich Akkordsymbole standardmäßig global an ihren jeweiligen rhythmischen Positionen. Das bedeutet, dass Sie Akkordsymbole nur einmal eingeben müssen, sie aber je nach Bedarf über beliebig vielen (oder wenigen) Notenzeilen anzeigen können. Unter gewissen Umständen kann es jedoch notwendig sein, unterschiedliche Akkordsymbole für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokale Akkordsymbole eingeben.

Dorico Elements zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an, auch für Bündinstrumente, deren Transposition Sie geändert haben, um die Nutzung eines Kapodasters zu berücksichtigen. Sie können Kapodaster auch für Akkordsymbole definieren und nur Haupt-Akkordsymbole, nur Capo-Akkordsymbole oder beides anzeigen.

Sie können Akkordsymbole über den Notenzeilen bestimmter Instrumente projektweit aus-/einblenden. Diese Einstellung ist auch wirksam, wenn mehrere Instrumente zu ein und demselben Spieler gehören, und gilt auch für unterschiedliche Layouts. Außerdem können Sie Akkordsymbole ausschließlich in Regionen mit Akkordsymbol-/Strichnotation anzeigen und einzelne Akkordsymbole aus- oder einblenden.

Wenn Sie Akkordsymbole eingegeben haben, diese aber für keinen Spieler in der aktuellen Partie angezeigt werden, weisen Schilder auf sie hin.

Je nach Musikstil gibt es verschiedene Konventionen für die Darstellung von Akkordnamen.

Dorico Elements bietet eine umfassende Reihe von Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen, aus denen Sie wählen können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949
- [Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 955
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956
- [Akkorddiagramme](#) auf Seite 974
- [Kapodaster](#) auf Seite 172
- [Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492
- [Akkordspur](#) auf Seite 583
- [Wiedergabe von Akkordsymbolen aktivieren](#) auf Seite 584

## Akkordkomponenten

Akkordsymbole bestehen aus einem Grundton und einer Intervallart, die gegebenenfalls um weitere Intervalle, Alterationen und einen alterierten Basston ergänzt werden.

### Grundton

Die Grundnote des Akkords, entweder als Notename oder als bestimmte Stufe einer Tonleiter ausgedrückt.

### Intervallart

Legt die Art des Akkords fest, z. B. Dur, Moll, vermindert, übermäßig, halbvermindert oder mit einer zusätzlichen Note wie einer Sexte oder None.

### Intervall

Akkordsymbole können ein oder mehrere weitere Intervalle enthalten, z. B. Major Sieben oder None. Intervalle in Akkordsymbolen werden auch als »Erweiterungen« bezeichnet.

### Alterationen

Definieren Noten in Akkorden, die von dem abweichen, was normalerweise von dem Akkord erwartet würde. Z. B.: eine übermäßige Quinte, eine verminderte None, Vorhalte oder Auslassungen.

### Alterierter Basston

Ein Akkordsymbol hat einen alterierten Basston, wenn der tiefste Ton des Akkords nicht sein Grundton ist, z. B. Cm7b5/Eb.

## Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen

Es gibt viele Konventionen für die Darstellung von Akkordsymbolen; deshalb bietet Dorico Elements eine Auswahl von Darstellungs-Presets, die Sie verwenden und bearbeiten können.

Sie können beispielsweise die standardmäßig voreingestellten Akkordsymbole ändern, einzelne Akkordsymbole bearbeiten, ohne die Standarddarstellung für das jeweilige Akkordsymbol zu ändern, und einzelne Komponenten innerhalb von Akkordsymbolen bearbeiten.

- Unter **Bibliothek > Akkordsymbole** können Sie auf Akkordsymbol-Presets im Dialog **Akkordsymbol-Optionen** zugreifen.

Akkordsymbol-Preset (Beispiel)	Name des Akkordsymbol-Presets
$B^b \text{maj}7(\#9 \#11)/F$	Standard
$B^b \text{maj}7(\#9 \#11)/F$	Boston
$B^b \text{MA}7(\#9 \#11) / F$	Brandt-Roemer
$B^b \Delta_{+9}^{+11} / F$	Indiana
$B^b \text{Maj}7_{+9}^{+11} / F$	New York
$\frac{b7 \Delta_{\#9}^{\#11}}{4}$	Nashville
$B^b \text{MA}7(\#9 \#11) / F$	Jazz-Standards
$\frac{B^b \text{maj}7_{+9}^{+11}}{F}$	Ross
$B^b \text{M}7(\#9 \#11)_{onF}$	Japanisch

Diese Presets nutzen bestimmte Kombinationen der Optionen im Dialog **Akkordsymbol-Optionen**. Sie können diese Optionen auch einzeln an Ihre Anforderungen anpassen.

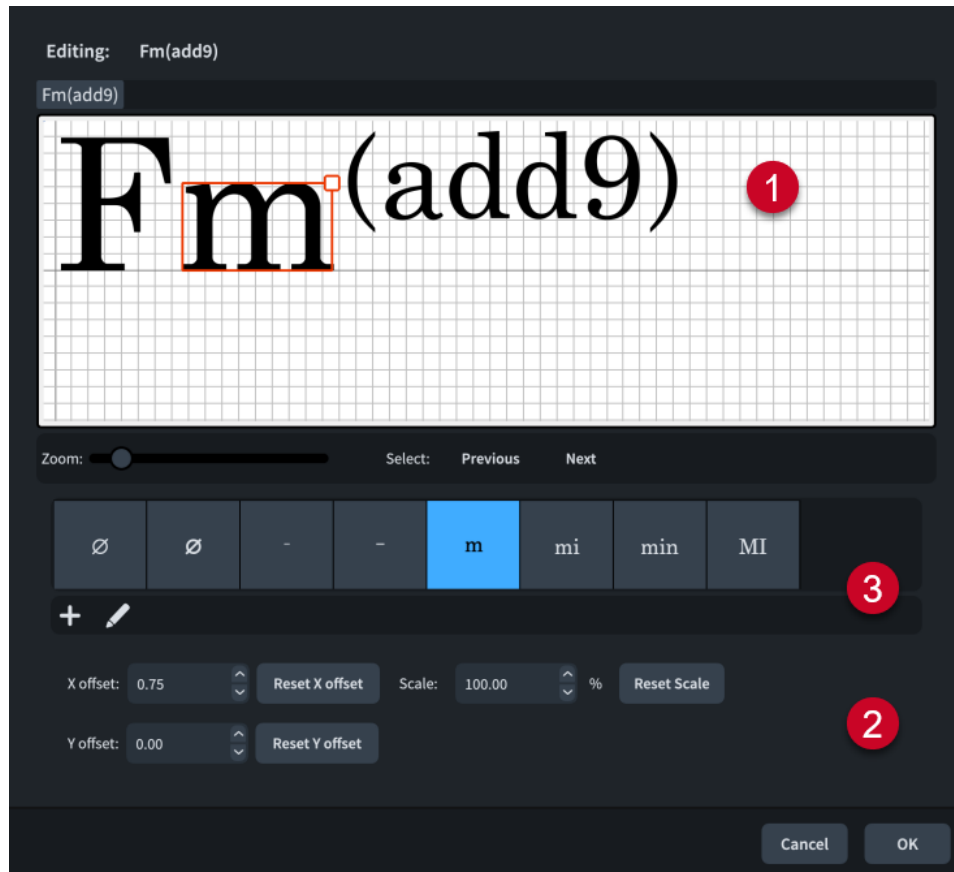
- **Standard** nutzt eine Reihe von Zeichen, die so eindeutig wie möglich gestaltet sind. Z. B. verzichtet **Standard** auf die Verwendung von Symbolen für Major Sieben, übermäßig, vermindert und halbvermindert. Dies ist das Standardpreset für neue Projekte.
- Wenn Sie Änderungen an den Preset-Optionen vornehmen, wird automatisch **Benutzerdefiniert** ausgewählt.

## Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** können Sie die Darstellung und Anordnung einzelner Akkordsymbol-Instanzen bearbeiten, ohne die projektweite Standarddarstellung dieser Akkordsymbole zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie

möchten, dass das erste Gmaj7-Akkordsymbol anders angezeigt wird als alle folgenden Gmaj7-Akkordsymbole.

- Sie können den Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** im Notensatz-Modus öffnen, indem Sie das Akkordsymbol auswählen, das Sie anpassen möchten, und die **Eingabetaste** drücken oder indem Sie auf ein Akkordsymbol doppelklicken.



Der Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** enthält die folgenden Abschnitte:

## 1 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen das Akkordsymbol besteht, anordnen und bearbeiten.

Neben der Verwendung der Steuerelemente unten im Dialog können Sie einzelne Komponenten nach ihrer Auswahl im Editor auch anhand einer der folgenden Methoden verschieben:

- Drücken Sie die Standard-Tastaturbefehle für das Verschieben von Objekten. Drücken Sie z. B. **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten nach rechts zu verschieben, oder **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um Komponenten in größeren Schritten nach rechts zu verschieben.
- Klicken und ziehen Sie jede einzelne Komponente.

### HINWEIS

Sie können die erste Komponente in Akkordsymbolen nicht verschieben.

Neben der Verwendung des **Skala**-Menüs können Sie die Größe von Komponenten auch ändern, indem Sie nach Auswahl einer Komponente im Editor auf den quadratischen Griff in der oberen rechten Ecke klicken und ihn ziehen.



## 2 Steuerelemente

Ermöglichen es Ihnen, einzelne Komponenten zu verschieben und ihre Größe zu ändern. Außerdem können Sie ihre Position und Größe zurücksetzen.

- **X-Versatz** verschiebt Komponenten horizontal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach links verschoben.
- **Y-Versatz** verschiebt Komponenten vertikal. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Komponenten nach oben verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden Komponenten nach unten verschoben.
- **Skala** ändert die Größe von Komponenten. Wenn Sie den Wert erhöhen, nimmt die Größe der Komponenten proportional zu; wenn Sie ihn verringern, nimmt die Größe von Komponenten proportional ab.
- **X-Versatz zurücksetzen** setzt die horizontale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Y-Versatz zurücksetzen** setzt die vertikale Position der ausgewählten Komponente zurück.
- **Skala zurücksetzen** setzt die Größe der ausgewählten Komponente zurück.

## 3 Komponentenliste

Sie können neue Komponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten, indem Sie auf den entsprechenden Schalter in der Aktionsleiste klicken.

- **Komponente hinzufügen** 
- **Komponente bearbeiten** 

Durch Klicken auf einen der beiden Schalter wird der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** geöffnet, in dem Sie neue Komponenten erstellen und vorhandene bearbeiten können. Das Bearbeiten von Komponenten aus dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** wirkt sich nur auf das ausgewählte Akkordsymbol aus.


### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

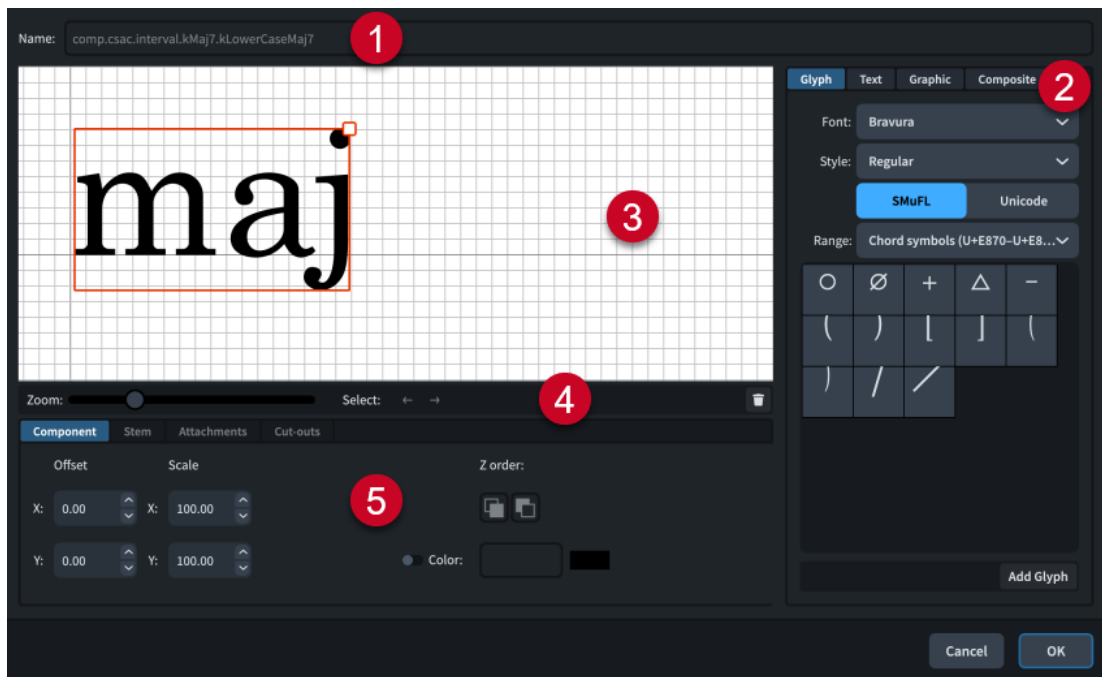
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** können Sie für einzelne Instanzen von Akkordsymbolen benutzerdefinierte Akkordsymbolkomponenten erstellen und vorhandene Komponenten bearbeiten.

- Sie können den Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** aus dem Dialog **Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie die Komponente, die Sie duplizieren möchten, in der Komponentenliste auswählen und dann in der Aktionsleiste der Komponentenliste auf **Komponente hinzufügen**  klicken.





Der Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** umfasst die folgenden Abschnitte:

### 1 Name

Enthält einen automatisch erzeugten Namen für die Akkordsymbol-Komponente. Sie können diesen Namen nicht ändern.

### 2 Komponentenauswahl

Hier können Sie Komponenten auswählen, die Sie Ihrer Akkordsymbol-Komponente hinzufügen möchten. Sie können verschiedene Arten von Komponenten auswählen, indem Sie auf die jeweiligen Registerkarten klicken.

- Unter **Glyphe** finden Sie z. B. ♯ oder ♮. Sie können verschiedene Stile für Glyphen verwenden, indem Sie unterschiedliche Schriften und Schriftstile/-stärken aus den Menüs auswählen. Sie können in den **SMuFL**- und **Unicode**-Bereichen suchen. Klicken Sie auf **Glyphe hinzufügen**, um die ausgewählte Glyphe zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

#### HINWEIS

Eine Liste der unterschiedlichen Bereiche von Glyphen ist auf der SMuFL-Website verfügbar.


- Unter **Text** finden Sie z. B. Zahlen und Begriffe. Sie können Zahlen und Begriffe aus der Liste **Voreingestellter Text** auswählen oder im Menü die gewünschte Schrift einstellen und Ihren eigenen Text in das Textfeld unten eingeben. Klicken Sie auf **Text hinzufügen**, um den ausgewählten oder eingegebenen Text zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Grafik**: Hier können Sie eine neue Grafikdatei laden oder eine vorhandene Grafik im SVG-, PNG- oder JPG-Format aus der Liste **Vorhandene auswählen** auswählen. Im **Vorschau**-Feld sehen Sie eine Vorschau der Grafik. Klicken Sie auf **Grafik hinzufügen**, um die ausgewählte Grafik zu der Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.
- **Zusammensetzung**: Hier können Sie eine Zusammensetzung aus der Liste auswählen. Klicken Sie auf **Zusammensetzung hinzufügen**, um die ausgewählte Zusammensetzung zur Akkordsymbol-Komponente hinzuzufügen.

### 3 Editor

Hier können Sie die Komponenten, aus denen die Akkordsymbol-Komponente besteht, anordnen und bearbeiten. Sie können Komponenten anhand der Steuerelemente am unteren Rand des Dialogs anordnen und bearbeiten.

### 4 Editoren-Aktionsleiste

Enthält Auswahl- und Ansichtsoptionen für den Editor.

- **Zoom:** Ermöglicht es Ihnen, die Zoomstufe im Editor zu ändern.
- **Auswählen:** Ermöglicht es Ihnen, die nächste/vorherige Komponente auszuwählen.
- **Löschen** : Löscht die ausgewählte Komponente.

### 5 Steuerelemente

Enthält Steuerelemente, mit denen Sie einzelne Komponenten bearbeiten können. Die Steuerelemente sind entsprechend dem Aspekt der ausgewählten Komponente, auf den sie sich auswirken, in Registerkarten unterteilt. Für Akkordsymbole stehen die **Komponente-** und **Zuordnungen-**Registerkarten zur Verfügung.

Die **Komponente-**Registerkarte enthält die folgenden Optionen:

- **Versatz:** Steuert die Position der ausgewählten Komponente. **X** bewegt sie horizontal, **Y** bewegt sie vertikal.
- **Skalieren:** Steuert die Größe der ausgewählten Komponente. Bei Grafiken steuert **X** die Breite, und **Y** steuert die Höhe.

#### HINWEIS

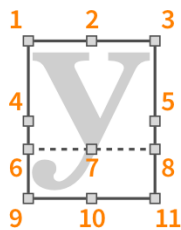
Obwohl einige Komponenten ihre Höhe und Breite unabhängig voneinander skalieren, behalten andere ihr Seitenverhältnis bei, was bedeutet, dass nur ein einzelner Wert ihre Gesamtgröße beeinflusst.

- **Z-Reihenfolge:** Hiermit können Sie die ausgewählte Komponente relativ zu anderen Komponenten **Nach vorn** oder **Nach hinten** verschieben, sofern die Komponenten sich überlappen.
- **Farbe:** Hiermit können Sie die Farbe der ausgewählten Komponente ändern.

Die **Zuordnungen-**Registerkarte ist nur verfügbar, wenn die Akkordsymbol-Komponente mindestens aus zwei einzelnen Komponenten besteht. Sie enthält die folgenden Optionen:

- **Zuordnung von:** Legt den Zuordnungspunkt an der Komponente links neben der ausgewählten Komponente fest, an die die ausgewählte Komponente angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der rechten Seite der Komponente für die **Zuordnung von** auszuwählen.
- **Zuordnung zu:** Legt den Zuordnungspunkt an der ausgewählten Komponente fest, die an die Komponente links angehängt wird. Wir empfehlen Ihnen, einen Punkt an der linken Seite der Komponente für **Zuordnung zu** auszuwählen.

Es gibt acht Zuordnungspunkte für Glyphen und Grafiken und elf für Text (aufgrund des zusätzlichen Platzes für Buchstaben, die über die Grundlinie hinaus verlaufen). Anhand dieses Schaubilds können Sie sich vorstellen, in welchem Verhältnis diese Punkte zu den Komponenten stehen.



Die Zuordnungspunkte haben im Dialog **Akkordsymbol-Komponente bearbeiten** folgende Bezeichnungen:

- 1 **Oben links**
- 2 **Oben Mitte**
- 3 **Oben rechts**
- 4 **Mitte links**
- 5 **Mitte rechts**
- 6 **Grundlinie links** (Nur Text)
- 7 **Grundlinie Mitte** (Nur Text)
- 8 **Grundlinie rechts** (Nur Text)
- 9 **Unten links**
- 10 **Unten Mitte**
- 11 **Unten rechts**

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

[Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 950

## Schriftstile für Akkordsymbole

Es gibt verschiedene Schriftstile für unterschiedliche Akkordsymbolkomponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Vorzeichen in Akkordsymbolen größer darzustellen.



- 1 **Akkordsymbole:** Wird für Notennamen in Akkordsymbolen verwendet, zum Beispiel »H« oder »F«.
- 2 **Musikschrift Akkordsymbole:** Wird für Vorzeichen in Akkordsymbolen verwendet, zum Beispiel  $\flat$  und  $\sharp$ . Muss SMuFL-konform sein.
- 3 **Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Akkordsymbolen:** Wird für Trennzeichen bei alterierten Basstönen in Textform verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

## Positionen von Akkordsymbolen

In Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, werden sie entweder über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

Standardmäßig werden Akkordsymbole links an Notenköpfen und über die gesamte Breite des Systems ausgerichtet.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 961


## Akkordsymbole ausblenden/anzeigen

Sie können Akkordsymbole projektweit auf Spieler-Basis über bestimmten Notenzeilen oder nur innerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen anzeigen/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe angezeigt, z. B. über Tasteninstrumenten, Gitarren und Bassgitarren.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Akkordsymbole eingeben, werden im aktuellen Layout automatisch Akkordsymbole für alle Instrumente angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich, für den Sie Akkordsymbole ausblenden/anzeigen möchten.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente anzeigen**.
  - Um Akkordsymbole nur über den Notenzeilen von Instrumenten der Rhythmusgruppe anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für Instrumente der Rhythmusgruppe anzeigen**.
  - Um Akkordsymbole nur in Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen über den Notenzeilen von Instrumenten anzuzeigen, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > In Akkordsymbol- und Strichnotations-Regionen anzeigen**.
  - Um Akkordsymbole über den Notenzeilen aller Instrumente auszublenden, die zu dem Spieler gehören, wählen Sie **Akkordsymbole > Für alle Instrumente ausblenden**.

---

### ERGEBNIS

Akkordsymbole werden über den entsprechenden Notenzeilen für Instrumente angezeigt/ ausgeblendet, die zu dem ausgewählten Spieler gehören. Dies geschieht abhängig davon, in welchen Layouts Akkordsymbole für den jeweiligen Spieler in Ihrem Projekt angezeigt werden.

### TIPP

- Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.
- Sie können in jedem einzelnen Layout festlegen, dass Akkordsymbole nur einmal über jedem System angezeigt werden sollen.

- Außerdem können Sie einzelne Akkordsymbole in Layouts, in denen Akkordsymbole angezeigt werden, ausblenden/anzeigen, indem Sie sie auswählen und **Ausgeblendet** in der **Akkordsymbole**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren bzw. deaktivieren. An der Position jedes ausgeblendeten Akkordsymbols werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Layouts](#) auf Seite 189

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 961

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 356

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 975

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 977

[Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen](#) auf Seite 958

[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 960

[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

## Akkordsymbole in Layouts ausblenden/anzeigen


Sie können Akkordsymbole in unterschiedlichen Arten von Layouts ein-/ausblenden. Standardmäßig werden Akkordsymbole in allen geeigneten Layouts für Instrumente der Rhythmusgruppe angezeigt.

#### HINWEIS

Wenn Akkordsymbole für alle Instrumente im aktuellen Layout ausgeblendet sind, werden über der obersten Notenzeile Hinweise angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus einen Spieler im **Spieler**-Bereich.
2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler in allen Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > In Gesamtpartitur und Einzelstimmen anzeigen**.
  - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Gesamtpartitur anzeigen**.
  - Um Akkordsymbole für den ausgewählten Spieler nur in Einzelstimmen-Layouts und nicht in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts anzuzeigen, wählen Sie **Akkordsymbole > Nur in Einzelstimmen anzeigen**.

TIPP

Sie können auch mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und diese Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.

---

## Akkordsymbole über einer Notenzeile/mehreren Notenzeilen anzeigen

Sie können für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole über allen Notenzeilen von Instrumenten angezeigt werden sollen, für die die Anzeige von Akkordsymbolen eingestellt ist, oder nur über der obersten Notenzeile in jedem System.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Akkordsymbolen ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
  4. Wählen Sie im **Akkordsymbole**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Akkordsymbole anzeigen**:
    - **Über den Notenzeilen bestimmter Spieler**
    - **Über oberster Notenzeile des Systems**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 977



[Kapodaster-Akkorde und Hauptakkorde](#) auf Seite 172

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

## Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung von einzelnen Akkordsymbolen relativ zu Noten unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung ändern. Zum Beispiel können Sie breite Akkordsymbole zentriert ausrichten, um Kollisionen mit Taktstrichen zu verhindern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausrichtung**-Option in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Links**
  - **Mitte**
  - **Rechts**

---

#### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten Akkordsymbole wird geändert. Der Notenabstand wird automatisch angepasst, um Zusammenstöße mit angrenzenden Akkordsymbolen zu verhindern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

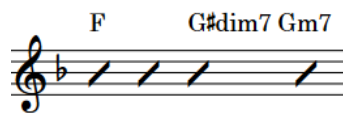
---

#### TIPP

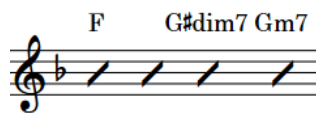
Im **Position**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie die horizontale Standardausrichtung aller Akkordsymbole projektweit ändern.

---

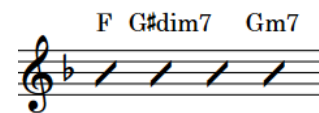
#### BEISPIEL



Links ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3



Mittig ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3



Rechts ausgerichtetes G#dim7-Akkordsymbol auf Zählzeit 3

---

## Vertikale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern

Sie können einstellen, ob Akkordsymbole über die gesamte Breite jedes Systems an derselben vertikalen Position ausgerichtet werden sollen. Außerdem können Sie einstellen, wie mehrzeilige Akkordsymbole, zum Beispiel Polychordsymbole, relativ zu einzeiligen Akkordsymbolen vertikal ausgerichtet werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Akkordsymbole**, um den Dialog **Akkordsymbol-Optionen** zu öffnen.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Position**-Abschnitt die Option **Akkordsymbole über die Breite des Systems ausrichten**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Ausrichtung von mehrzeiligen Akkordsymbolen im Verhältnis zu einzeiligen Akkordsymbolen**:
  - **Oben**
  - **Mitte**

- **Unten**

4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949



[Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 965

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

## Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Akkordsymbole unabhängig von Ihrer projektweiten Einstellung entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

#### ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der ausgewählten Akkordsymbole wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### TIPP

- Unter **Layout-Optionen** > **Akkordsymbole und -diagramme** > **Akkordsymbole** können Sie für jedes einzelne Layout festlegen, dass Akkordsymbole zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt werden sollen.
- Im **Position**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie die Positionierung aller Akkordsymbole projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811



## Akkordsymbol-Regionen

Akkordsymbol-Regionen geben Passagen an, in denen Sie Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie sind besonders nützlich für Spieler und Layouts, die an den meisten Stellen des Projekts keine Akkordsymbole benötigen, aber Improvisationsabschnitte haben, an denen Akkordsymbole angezeigt werden müssen.

Akkordsymbol-Regionen ermöglichen es Ihnen, Akkordsymbole nur anzuzeigen, wenn Spieler sie benötigen, anstatt Akkordsymbole innerhalb des gesamten Projekts anzuzeigen und nicht benötigte auszublenden.

Wenn Sie Akkordsymbol-Regionen in Dorico Elements eingeben, kopieren oder verschieben, werden für die entsprechenden Spieler in Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen automatisch Akkordsymbole angezeigt. Der Grund dafür ist, dass üblicherweise sowohl Strichnotation als auch Akkordsymbole verwendet werden, um Spieler durch Improvisationsabschnitte zu führen. Akkordsymbole außerhalb von Akkordsymbol-/Strichnotations-Regionen werden automatisch ausgeblendet und durch Hinweise ersetzt.

Standardmäßig werden Akkordsymbol-Regionen durch eine durchgezogene farbige Linie über der obersten Notenzeilenlinie und einen farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die farbigen Hintergründe durchsichtiger, was besonders beim Betrachten von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Akkordsymbol-Region, nach deren Ende Akkordsymbol-Hinweise angezeigt werden

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.

Griffe an einer ausgewählten Akkordsymbol-Region

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbol-Regionen eingeben](#) auf Seite 356

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1370

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Hervorhebung von Akkordsymbol-Regionen ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Akkordsymbol-Regionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Akkordsymbol-Regionen hervorheben**.
- 

## Akkordsymbole transponieren

Sie können Akkordsymbole nach der Eingabe unabhängig von Noten transponieren.

### TIPP

- Dorico Elements zeigt automatisch die geeigneten Akkordsymbole für transponierende Instrumente in transponierenden Layouts an.
  - Wenn Sie Akkordsymbole transponieren möchten, damit sie die Verwendung eines Kapodasters widerspiegeln, können Sie stattdessen auch Capo-Akkordsymbole anzeigen.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Akkordsymbole aus, die Sie transponieren möchten.
2. Wählen Sie **Schreiben > Transponieren**, um den **Transponieren**-Dialog zu öffnen.
3. Passen Sie die für die Transposition erforderlichen Parameter an, zum Beispiel Intervall und Intervallart.

### TIPP

- Wir empfehlen Ihnen, den Abschnitt **Intervall berechnen** zu nutzen, um Ihre erforderlichen Einstellungen zu ermitteln, zum Beispiel wenn Sie von G $\flat$ -Dur in G-Dur transponieren möchten.
  - Verschiedene Intervalle können unterschiedlichen Arten angehören. Sie können beispielsweise eine große Terz, aber keine große Oktave angeben. Wenn Sie folglich Ihre Transpositionsparameter manuell festlegen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Intervall vor der Intervallart auszuwählen.
- 
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden transponiert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponieren-Dialog](#) auf Seite 515

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Kapodaster](#) auf Seite 172

## Akkordsymbole umdeuten

Sie können die enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen für transponierende Instrumente ändern, um zum Beispiel eine einfachere enharmonisch äquivalente Schreibweise

zu wählen. Damit ändert sich die enharmonische Schreibung der Akkordsymbole in allen transponierenden Layouts und für alle Instrumente mit derselben Transposition.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Schreiben-Modus das Layout mit der Transposition, in dem Sie Akkordsymbole umdeuten wollen.  
Um zum Beispiel ein Akkordsymbol für alle Instrumente in  $B\flat$  umzudeuten, öffnen Sie das Einzelstimmen-Layout für ein Instrument in  $B\flat$ .
  2. Wählen Sie das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie umdeuten wollen.
  3. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen.  
Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
  4. Ändern Sie den Grundton des Akkords, aber lassen Sie die anderen Angaben wie Intervallart, Intervall oder Alterationen unverändert.  
Ändern Sie z. B. den Grundton von  $D\flat$  maj13 von **D $\flat$**  auf **C#**.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Schreibung des Akkordsymbols wird in transponierenden Layouts für alle Instrumente mit derselben Transposition geändert. Die Änderung der Schreibung eines Akkordsymbols für eine Klarinette in  $B\flat$  ändert auch die Schreibung dieses Akkordsymbols im Einzelstimmen-Layout für eine Trompete in  $B\flat$ .

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole-Einblendfeld](#) auf Seite 350

[Noten umdeuten](#) auf Seite 518

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167



[Kapodaster für Akkordsymbole/-diagramme festlegen](#) auf Seite 177

[Kapodaster-Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 178

## Akkordsymbole als Modi anzeigen

Sie können einzelne Akkordsymbole als modales Äquivalent anzeigen, wenn ein solches für dieses Akkordsymbol existiert.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie als Modus anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Als Modus anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus dem Menü aus.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkordsymbole werden entsprechend dem gewählten Modus umgedeutet. Dies hat keinen Einfluss auf die von den Akkordsymbolen eingeschlossenen Noten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Enharmonische Schreibung von Akkordsymbolen zurücksetzen

Sie können Änderungen der enharmonischen Schreibung von umgedeuteten Akkordsymbolen rückgängig machen und sie auf ihre Standardschreibung zurücksetzen. Sie können Abweichungen nur für Instrumente mit einer bestimmten Transposition (zum Beispiel Instrumente in  $B\flat$ ) oder für alle Instrumenten-Transpositionen rückgängig machen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkordsymbol aus, dessen Schreibung Sie zurücksetzen möchten.
  - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für eine bestimmte Instrumenten-Transposition zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer Notenzeile aus, die zu einem Instrument mit der jeweiligen Transposition gehört. Wählen Sie es zum Beispiel in der Notenzeile eines Instruments in  $B\flat$  aus, um das Akkordsymbol für alle Instrumente in  $B\flat$  zurückzusetzen.
  - Wenn Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurücksetzen möchten, wählen Sie das Akkordsymbol in einer beliebigen Notenzeile aus, die zu einem transponierenden Instrument gehört.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld für Akkordsymbole zu öffnen. Der vorhandene Eintrag wird innerhalb des Einblendfelds angezeigt.
3. Setzen Sie die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols auf eine der folgenden Arten zurück:
  - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols nur für Instrumente mit der ausgewählten Transposition zurückzusetzen, geben Sie **Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
  - Um die enharmonische Schreibung des Akkordsymbols für alle Instrumenten-Transpositionen zurückzusetzen, geben Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-S** in das Akkordsymbole-Einblendfeld ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.

---



#### ERGEBNIS

Die enharmonische Schreibung des ausgewählten Akkordsymbols in transponierenden Layouts wird zurückgesetzt, entweder nur für Instrumente mit der jeweiligen Transposition oder für alle transponierenden Instrumente.

## Grundton und Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden/anzeigen

Sie können den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen ausblenden, wenn sie auf ein anderes Akkordsymbol mit demselben Grundton und derselben Intervallart folgen, aber einen anderen alterierten Basston haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Grundton und Intervallart Sie ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Grundton und Intervallart ausblenden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Der Grundton und die Intervallart der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen Akkordsymbole Ihrer projektweiten Einstellung.

#### TIPP

Im Abschnitt **Alterierte Basstöne** des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie auswählen, den Grundton und die Intervallart von Akkordsymbolen immer anzuzeigen, sogar wenn aufeinanderfolgende Akkordsymbole denselben Grundton und dieselbe Intervallart haben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

## Anordnung von zusammengesetzten Akkordsymbolen ändern

Sie können die Anordnung einzelner Akkordsymbole für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel einige Polychordsymbole vertikal gestapelt, andere aber in horizontaler Anordnung anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammengesetzten Akkordsymbole aus, deren Anordnung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anordnung von zusammengesetzten Akkorden** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Diagonale Anordnung**
    - **Gestapelte Anordnung**
    - **Lineare Anordnung**
- 

#### ERGEBNIS

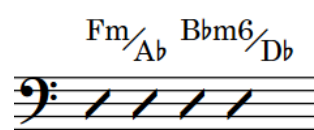
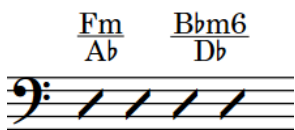
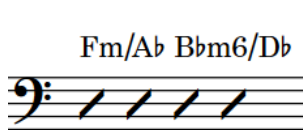
Die Anordnung der ausgewählten zusammengesetzten Akkordsymbole wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### TIPP

Im Dialog **Akkordsymbol-Optionen** können Sie die Standardanordnung aller Akkordsymbole für Polychords oder Akkorde mit einem alterierten Basston projektweit und unabhängig voneinander ändern.

---

#### BEISPIEL

		
<b>Diagonale Anordnung</b>	<b>Gestapelte Anordnung</b>	<b>Lineare Anordnung</b>

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464
- [Akkordkomponenten](#) auf Seite 949
- [Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949
- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348
- [Vertikale Ausrichtung von Akkordsymbolen ändern](#) auf Seite 959

## Hintergrund von Akkordsymbolen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Akkordsymbole löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Akkordsymbole beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
- 

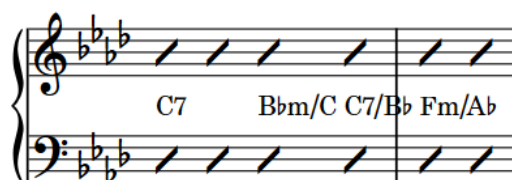
#### ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Akkordsymbole werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

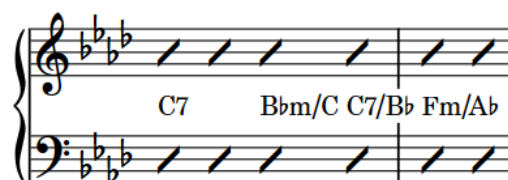
Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Akkordsymbole wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

---

#### BEISPIEL



Akkordsymbol mit nicht gelöschtem Hintergrund



Akkordsymbol mit gelöschtem Hintergrund

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Ausrichtung von Akkordsymbolen relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 958

[Platzierung von Akkordsymbolen relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 960

## Löschabstand von Akkordsymbolen ändern

Sie können den Löschabstand von einzelnen Akkordsymbolen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Akkordsymbolen und den jeweiligen Rändern ihrer gelöschten Bereiche einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften (einzeln oder zusammen) in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
    - **L** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem linken Rand.
    - **R** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem rechten Rand.
    - **O** ändert den Abstand zwischen Akkordsymbolen und ihrem oberen Rand.
    - **U** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

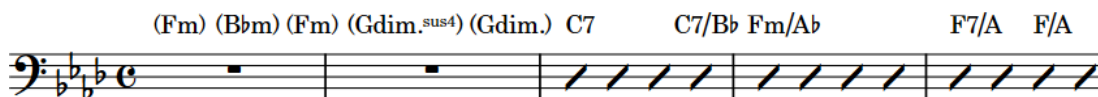
#### TIPP

Im **Design**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie den Standard-Löschabstand aller Akkordsymbole projektweit ändern. Dies ermöglicht es Ihnen jedoch nicht, den Abstand an jedem Rand unabhängig zu ändern.

---

## Akkordsymbole in Klammern

Klammern um Akkordsymbole werden häufig eingesetzt, um einen alternativen Satz von Akkordwechseln anzuzeigen oder um anzugeben, dass Akkorde optional sind. In Dorico Elements können Sie Klammern um alle Akkordsymbole herum anzeigen, die Darstellungs-Presets verwenden.



Eine Phrase mit Akkordsymbolen in Klammern

Sie können Akkordsymbol-Klammern sowohl bei der Eingabe von Akkordsymbolen als auch durch Einklammern vorhandener Akkordsymbole hinzufügen.

Standardmäßig werden Klammern auf beiden Seiten von Akkordsymbolen angezeigt. Bei einzelnen eingeklammerten Akkordsymbolen können Sie nur linke oder nur rechte Klammern anzeigen.

#### HINWEIS

- Sie können keine Klammern an benutzerdefinierten Akkordsymbolen anzeigen, also an Akkordsymbolen, von deren Darstellung Sie abgewichen sind.
  - Im **Klammern**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie die Standarddarstellung von Akkordsymbol-Klammern projektweit ändern, unter anderem durch Unterdrücken von Klammern um Alterationen innerhalb von verklammerten Akkordsymbolen unter verschiedenen Umständen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348

[Presets für die Darstellung von Akkordsymbolen](#) auf Seite 949

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1047



## Akkordsymbole in Klammern setzen



Sie können einzelne Akkordsymbole in Klammern anzeigen, um zum Beispiel optionale Akkorde zu kennzeichnen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### HINWEIS

Sie können keine Klammern an benutzerdefinierten Akkordsymbolen anzeigen, also an Akkordsymbolen, von deren Darstellung Sie abgewichen sind.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
- 

### ERGEBNIS

Klammern werden um jedes ausgewählte Akkordsymbol herum angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Indem Sie **In Klammern** deaktivieren, entfernen Sie die Klammern von den ausgewählten Akkordsymbolen.

---

### BEISPIEL


Fm/C Fm/A $\flat$ B $\flat$ m6/D $\flat$ C7	(Fm/C) (Fm/A $\flat$ ) (B $\flat$ m6/D $\flat$ ) (C7)
	
Akkordsymbole ohne Klammern	Akkordsymbole mit Klammern


---

## Einzelne Klammern an Akkordsymbolen anzeigen

Sie können für einzelne Akkordsymbole in Klammern nur eine linke oder nur eine rechte Klammer anzeigen, um zum Beispiel anzuzeigen, dass alle Akkordsymbole zwischen zwei Akkordsymbolen in Klammern optional sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole in Klammern aus, an denen Sie eine einzelne Klammer anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzuzeigende Klammern** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Anfang**
  - **Ende**

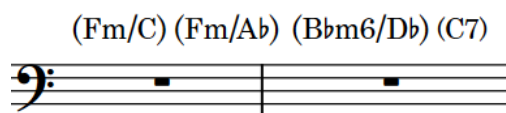
---

#### ERGEBNIS

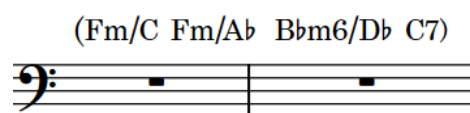
Die Klammern auf der entsprechenden Seite der ausgewählten Akkordsymbole werden ausgeblendet, so dass nur die Klammern auf der anderen Seite verbleiben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

---

#### BEISPIEL



Klammern um alle Akkordsymbole



Klammern am Anfang des ersten Akkords und am Ende des letzten Akkords

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1164

## Stil von Akkordsymbol-Klammern ändern

Sie können den Klammerstil für einzelne Akkordsymbole ändern. Sie können zum Beispiel gestapelte Akkordsymbole mit schlanken/großen Klammern anzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

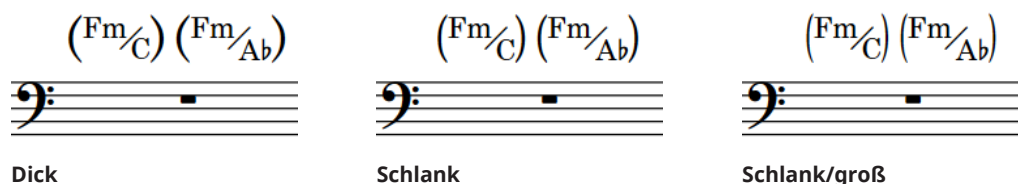
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammerstil** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Dick**
    - **Schlank**
    - **Schlank/groß**
- 

#### ERGEBNIS

Der Klammerstil der ausgewählten Akkordsymbole in Klammern wird geändert.

---



#### BEISPIEL



## Größe von Akkordsymbol-Klammern ändern

Sie können die Größe von Akkordsymbol-Klammern ändern, ohne dabei die Größe der Akkordsymbole zu ändern, zu denen sie gehören; so können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass Klammern um benachbarte Akkordsymbole mit unterschiedlichen Höhen in einheitlicher Größe angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammergröße Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammerskalierung %** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.  
Der Skalierungsfaktor wird als Prozentsatz der Klammerglyphe (nicht des Akkordsymbols) angegeben, damit Sie unabhängig von der Höhe der Akkordsymbole eine einheitliche Klammergröße erzielen können.
-

#### ERGEBNIS

Die Größe der Klammern um die ausgewählten Akkordsymbole wird geändert.

#### TIPP

Im **Klammern**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie die Standardhöhe aller Akkordsymbol-Klammern projektweit ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Schriftstile für Akkordsymbole](#) auf Seite 955

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

## Akkordsymbol-Klammern grafisch verschieben

Sie können einzelne Akkordsymbol-Klammern grafisch nach rechts oder links verschieben. So können Sie zum Beispiel den Abstand zwischen bestimmten Akkordsymbolen und ihren Klammern vergrößern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Akkordsymbole in Klammern aus, deren Klammern Sie verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Akkordsymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Versatz für öffnende Klammern**
  - **Versatz für schließende Klammern**
3. Verschieben Sie die entsprechenden Klammern auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im Wertefeld.
  - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im Wertefeld.

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Klammern für die ausgewählten Akkordsymbole in Klammern werden grafisch verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Im **Klammern**-Abschnitt des Dialogs **Akkordsymbol-Optionen** können Sie den Standardabstand zwischen allen Akkordsymbolen und Klammern projektweit ändern.

---

## Aus MusicXML importierte Akkordsymbole

Akkordsymbole werden aus MusicXML-Dateien importiert. Akkorde, die jedoch die Werte Neapolitan, Italian, French, German, Pedal, Tristan und Other als Elementart angeben, werden beim Importieren ignoriert, da es keine Informationen dazu gibt, welche Noten diese Akkordsymbole beschreiben sollen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole aus Noten erzeugen](#) auf Seite 357

# Akkorddiagramme

Akkorddiagramme stellen das Muster von Saiten und Bündeln auf Bündinstrumenten dar und zeigen mit Hilfe von Punkten die Fingerpositionen an, die zum Erzeugen des jeweiligen Akkords erforderlich sind. Sie stellen die spezifische Form von Akkorden auf kompakte Art und Weise dar und sind nützlich, wenn ein bestimmtes Voicing für einen Akkord gewählt werden soll.

In Dorico Elements sind Akkorddiagramme Teile von Akkordsymbolen und können unterhalb von Akkordsymbolen angezeigt werden. Bei Spielern, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird.

Sie können Akkorddiagramm-Formen für jedes Bündinstrument anzeigen, auch für unterschiedliche Stimmungen und Saitenanordnungen, zum Beispiel für Gitarre mit DADGAD-Stimmung. Sie können von dem Instrument abweichen, über dem sie angegeben werden: Ein Beispiel wäre die Anzeige von Akkorddiagramm-Formen für Standard-Gitarrenstimmung über der Bass-Notenzeile.

Sie können auch für alle in einer Partie verwendeten Akkordsymbole zu Beginn der Partie Akkorddiagramme anzeigen, wie es in Leadsheets für Pop- und Rockmusik häufig der Fall ist. Dieses gesammelte Anzeigen von Akkorddiagrammen ist von ihrer Anzeige neben Akkordsymbolen in den Noten unabhängig.

The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). Above the staff, ten chord diagrams are displayed, each corresponding to a chord symbol. The chords and their diagrams are: G7/D (open strings 1-2, fret 3 on 4), C7 fr. 5 (fret 5 on 1, 2, 3, 4), F (fret 1 on 2, 3, 4), G#dim7 (open strings 1-2, fret 3 on 4), Gm7 fr. 3 (fret 3 on 1, 2, 3, 4), F (fret 1 on 2, 3, 4), C7 fr. 5 (fret 5 on 1, 2, 3, 4), F (fret 1 on 2, 3, 4), and C7 fr. 5 (fret 5 on 1, 2, 3, 4). The staff below contains a series of slanted lines representing a sequence of notes.

Eine Abfolge von Akkordsymbolen mit Akkorddiagrammen für Banjo

Die gedrückten Bundpositionen im Verhältnis zueinander werden in Dorico Elements als »Formen« bezeichnet. Alle spielbaren Formen können für andere Akkorde verwendet werden, deren Tonhöhen der Form entsprechen – dies gilt auch für neue, von Ihnen erstellte Akkorddiagramm-Formen. Formen sind auch für andere Instrumente, andere Stimmungen und andere Positionen auf dem Griffbrett verfügbar, sofern offene Saiten, die in der Form enthalten sind, mit Hilfe eines Barré-Griffs an anderen Bundpositionen gespielt werden können.

Einzelne Akkorde haben für unterschiedliche Instrumente und Stimmungen auch unterschiedliche Akkorddiagramm-Formen, da die Tonhöhen der offenen Saiten und die Anzahl der Saiten voneinander abweichen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 975

[Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen](#) auf Seite 977

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 981

[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen](#) auf Seite 978

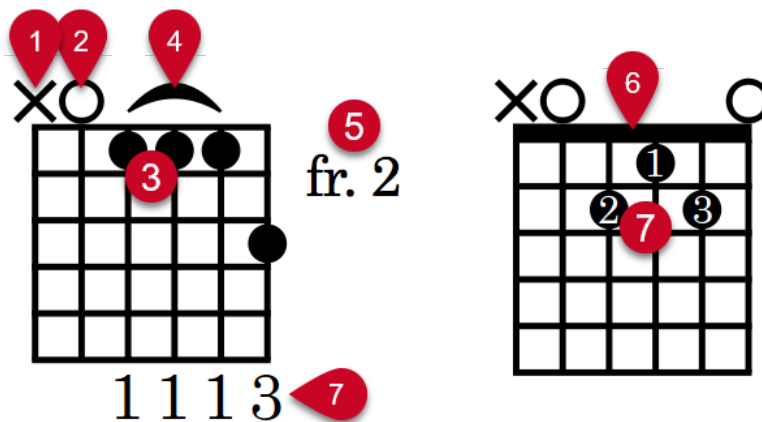
[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 983

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 985

[Kapodaster](#) auf Seite 172

## Akkorddiagramm-Komponenten

Akkorddiagramme nutzen eine Kombination von Symbolen, Punkten und Linien, um Angaben zu Saiten, Bundpositionen und Fingerpositionen zu machen, die Instrumentalisten benötigen, um den jeweiligen Akkord zu spielen.



- 1 Ausgelassene Saite**  
Zeigt an, dass eine Saite nicht klingen darf.
- 2 Offene Saite**  
Zeigt an, dass eine Saite klingen muss, aber offen – also nicht gegriffen – gespielt wird.
- 3 Punkte**  
Zeigen die Bundpositionen an, an denen Saiten gegriffen werden sollen – normalerweise mit Fingern der linken Hand.
- 4 Barré**  
Zeigt an, dass mehrere Saiten mit demselben Finger gegriffen werden müssen; dies geschieht normalerweise, indem der Finger flach gegen das Griffbrett gedrückt wird.
- 5 Anfängliche Bundnummer**  
Zeigt die Nummer des obersten Bunds im Akkorddiagramm an, sofern es sich dabei nicht um den ersten Bund am Griffbrett handelt.
- 6 Sattel**  
Zeigt den oberen Rand des Griffbretts an (den sogenannten »Sattel«) und wird in Akkorddiagrammen verwendet, bei denen der oberste Bund der erste Bund am Griffbrett ist.
- 7 Fingersätze**  
Geben Sie an, mit welchem Finger die Saite gedrückt werden soll. Fingersätze können innerhalb von Punkten oder an den Saitenenden positioniert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorddiagramm-Schriftstile](#) auf Seite 987

## Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen

Sie können Akkorddiagramme für alle Arten von Bundinstrumenten für einzelne Spieler neben allen Akkordsymbolen ausblenden oder anzeigen. Außerdem können Sie das Bundinstrument oder die Stimmung ändern, für das/die Akkorddiagramme angezeigt werden.

#### HINWEIS


Sie können keine Akkorddiagramme anzeigen, wenn Akkordsymbole vollständig ausgeblendet sind. Sie können jedoch auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Akkordsymbole eingegeben, für die Sie Akkorddiagramme anzeigen möchten.
  - Über den Notenzeilen, an denen Sie Akkorddiagramme einblenden möchten, werden Akkordsymbole angezeigt.
  - Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bundinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bundinstruments im Projekt entsprechend angepasst.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich einen Spieler aus, für den Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen möchten.
  2. Klicken Sie in der Aktionsleiste auf **Spieler-Einstellungen**  und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - Um Akkorddiagramme anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme > [Bundinstrument und Stimmung]**. Um zum Beispiel Akkorddiagramme für eine Gitarre mit DADGAD-Stimmung anzuzeigen, wählen Sie **Akkorddiagramme > DADGAD-Gitarrenstimmung**.
    - Um Akkorddiagramme auszublenden, wählen Sie **Akkorddiagramme > Keine Akkorddiagramme**.
- 

#### ERGEBNIS

Akkorddiagramme werden entsprechend dem ausgewählten Bundinstrument und der ausgewählten Stimmung neben allen Akkordsymbolen für den jeweiligen Spieler angezeigt. Dorico Elements zeigt die einfachste Form an, die für den Akkord verfügbar ist, also die Form mit den meisten offenen Saiten, einfachen Barré-Griffen oder möglichst nahe am Sattel gelegenen Fingerpositionen.

Wenn kein Akkorddiagramm für ein Akkordsymbol verfügbar ist, wird ein leeres Akkorddiagramm angezeigt.

#### TIPP

- Außerdem können Sie Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Spieler klicken und eine der Optionen aus dem Kontextmenü auswählen.
  - Sie können leere Akkorddiagramme bearbeiten, um eine neue Akkorddiagramm-Form zu speichern.
-



#### BEISPIEL

hum of the bee, The wind

Akkordsymbole eingeblendet, aber  
Akkorddiagramme ausgeblendet

hum of the bee, The wind

Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-  
Gitarrenstimmung)

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348



[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167

## Nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen

Bei Notenzeilen, für die die Anzeige von Akkorddiagrammen eingestellt ist, können Sie auswählen, dass für einzelne Akkordsymbole nur das Akkordsymbol oder das Akkorddiagramm angezeigt wird. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie beim ersten Auftreten eines Akkords sowohl das Symbol als auch das Diagramm, aber bei folgenden Instanzen nur Akkordsymbole anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Akkorddiagramme für die Spieler eingeblendet, in deren Notenzeilen Sie nur Akkordsymbole oder Akkorddiagramme anzeigen möchten.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Symbole/Diagramme Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nur anzeigen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Akkordsymbol**
  - **Akkorddiagramm**

#### ERGEBNIS

Für die ausgewählten Akkordsymbole werden nur Symbole bzw. Diagramme angezeigt. In Systemen, die sowohl Akkordsymbole als auch Akkorddiagramme enthalten, werden Akkordsymbole weiter von der Notenzeile entfernt positioniert als Akkorddiagramme.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

BEISPIEL

The image shows two musical examples for the song "hum of the bee, The wind". Both examples are in the key of D major (two sharps) and use a treble clef. The first example shows the chord symbols Bmaj7, E, and A above the notes. The second example shows the same chord symbols but with guitar chord diagrams for Bmaj7, E, and A above the notes. The diagrams for Bmaj7 and A have an 'x' on the 6th string, while the diagram for E has an 'o' on the 6th string.

Akkordsymbole eingeblendet

Akkorddiagramme eingeblendet (Standard-Gitarrenstimmung)

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen

Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen werden häufig in Leadsheets für Pop- und Rockmusik verwendet. Sie werden für gewöhnlich anstelle von Akkorddiagrammen neben Akkordsymbolen in den Noten eingeblendet, um vertikalen Platz zu sparen und eine größere Darstellung und damit bessere Lesbarkeit der Diagramme zu ermöglichen.

Standardmäßig werden alle Akkorddiagramme in jeder Partie in das entsprechende Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen übernommen.

Die Reihenfolge von Akkorddiagrammen im Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen wird durch die Reihenfolge bestimmt, in der sie in der Partie vorkommen. Alle unterschiedlichen Voicings werden als separate Akkorddiagramme angezeigt, aber jedes Voicing ist nur einmal im Raster vorhanden.

Wenn Sie weitere Akkordsymbole eingeben oder das Voicing von vorhandenen Akkorddiagrammen ändern, wird das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen automatisch aktualisiert, um sie einzubeziehen.

Rahmen um ein Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen am Anfang einer Partie

Im Notensatz-Modus werden Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen innerhalb von Rahmen angezeigt.

Sie können Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen in jedem einzelnen Layout ein-/ausblenden. Außerdem können Sie einzelne Akkorddiagramme mit einbeziehen bzw. bewusst nicht mit einbeziehen.

#### HINWEIS

- Sie können Rahmen um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen nicht auswählen oder bearbeiten.
- Sie können keine einzelnen Akkorddiagramme in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen auswählen oder bearbeiten.

## Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen ausblenden/anzeigen

Sie können Raster mit allen in der Partie verwendeten Akkorddiagrammen in jedem einzelnen Layout ein- oder ausblenden. Standardmäßig werden in solchen Rastern Akkorddiagramme für die Standard-Gitarrenstimmung angezeigt. Sie können dies jedoch ändern, um Akkorddiagramme für beliebige Bundinstrumente oder Stimmungen anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Seitenvorlagen-Abweichungen von allen Seiten entfernt, auf denen Sie Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen anzeigen möchten.
- Wenn Sie Akkorddiagramme für eine benutzerdefinierte Stimmung von Bundinstrumenten anzeigen möchten, haben Sie die gewünschte Stimmung importiert oder die Stimmung eines Bundinstrumentes im Projekt entsprechend angepasst.
- Wir empfehlen Ihnen, zuvor Akkordsymbole einzugeben und die Form aller Akkordsymbole zu ändern, die Sie mit einem bestimmten Voicing anzeigen möchten.

#### HINWEIS

Wenn ein Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen angezeigt wird, ist es üblich, keine zusätzlichen Akkorddiagramme neben Akkordsymbolen anzuzeigen. Außerdem können Sie die Form von Akkorddiagrammen nicht ändern, wenn Akkorddiagramme ausgeblendet sind.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen am Anfang von Partien aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die Option **Verwendete Akkorddiagramme am Anfang der Partie anzeigen**.
5. Optional: Ändern Sie die Einstellungen für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel die Stimmung von Bundinstrumenten für Akkorddiagramme im Raster, die Größe der Akkorddiagramme sowie den Abstand zwischen Akkorddiagrammen und/oder Zeilen mit Akkorddiagrammen ändern.
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Akkorddiagramme für alle in der Partie verwendeten Akkordsymbole werden in einem Raster über dem Anfang jeder Partie in den ausgewählten Layouts angezeigt und gemäß den Einstellungen für die ausgewählten Layouts positioniert. Wenn Partie-Überschriften eingeblendet sind, werden die Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterhalb von ihnen angezeigt.

#### HINWEIS

Selbst wenn keine Akkordsymbole in einer Partie vorhanden sind, wird am Anfang der Partie vertikaler Freiraum für das Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen eingefügt.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Ränder von Seiten, Notenrahmen und/oder Partie-Überschriften ändern, wenn dies nötig ist, um Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen unterzubringen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Akkordsymbole eingeben](#) auf Seite 348
- [Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956
- [Kapodaster für Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen definieren](#) auf Seite 180
- [Stimmung von Bundinstrumenten](#) auf Seite 167
- [Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 985
- [Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 894
- [Ränder](#) auf Seite 668
- [Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707

## Akkorddiagramme aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ein-/ausschließen

Sie können einzelne Akkorddiagramm-Formen in Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aufnehmen bzw. aus ihnen ausschließen. So können Sie steuern, wie viele Formen für ein und denselben Akkord angezeigt werden.

Standardmäßig werden alle Akkorddiagramme in jeder Partie in das entsprechende Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen übernommen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Akkordsymbole aus, deren Diagrammform Sie in Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aufnehmen bzw. aus ihnen ausschließen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Um ein Akkorddiagramm auszuschließen, das mehrmals in der Partie vorkommt, müssen Sie alle Instanzen auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Aus am Partieanfang verwendeten Akkorden ausschließen** in der **Akkordsymbole**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Akkorddiagramme werden aus Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen ausgeschlossen, wenn die Eigenschaft für alle Instanzen der jeweiligen Form in der Partie aktiviert ist.

Die ausgewählten Akkorddiagramme werden in Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen aufgenommen, wenn die Eigenschaft für mindestens eine Instanz der jeweiligen Form in der Partie deaktiviert ist.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Akkorddiagramme ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 975

[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 983

## Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze in Akkorddiagrammen, die gemeinsam mit Akkordsymbolen angezeigt werden, und in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen unabhängig voneinander und für jedes Layout einzeln anzeigen/ausblenden. Sie können auswählen, ob Fingersätze in Punkten oder am Ende von Saiten angezeigt werden sollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze in Akkorddiagrammen aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Akkordsymbole und -diagramme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Akkorddiagramme**-Abschnitt die folgenden Optionen einzeln oder zusammen:
  - Um Fingersätze in Akkorddiagrammen, die gemeinsam mit Akkordsymbolen angezeigt werden, anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen**.
  - Um Fingersätze in Rastern mit verwendeten Akkorddiagrammen anzuzeigen/auszublenden, aktivieren/deaktivieren Sie **Fingersätze in Akkorddiagrammen am Partieanfang anzeigen**.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Position für Fingersätze** aus:
  - **Innerhalb Punkt**
  - **Am Saitenende**
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

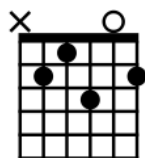
---

#### ERGEBNIS

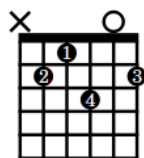
Fingersätze werden an der entsprechenden Position in Akkorddiagrammen in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn die Optionen aktiviert sind, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert sind. Dies wirkt sich auch darauf aus, ob Fingersätze im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** angezeigt werden.

---

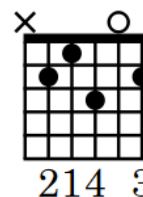
#### BEISPIEL



Fingersätze ausgeblendet



Fingersätze eingeblendet innerhalb von Punkten



Fingersätze eingeblendet am Ende von Saiten

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die in Akkorddiagrammen angezeigten Fingersätze ändern, wenn Sie ihre Form bearbeiten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Raster mit verwendeten Akkorddiagrammen](#) auf Seite 978

[Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen](#) auf Seite 985  
[Akkorddiagramm bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 985  
[Akkorddiagramm-Schriftstile](#) auf Seite 987  
[Fingersätze](#) auf Seite 1059  
[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1066

## Akkorddiagramm-Fingersätze zurücksetzen

Sie können Änderungen zurücksetzen, die Sie an Fingersätzen in einzelnen Akkorddiagrammen vorgenommen haben, ohne andere Änderungen an der Form rückgängig zu machen.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE


1. Wählen Sie die Akkorddiagramme aus, deren Fingersätze Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Akkorddiagramm-Fingernummerierung zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

## Akkorddiagramm-Form ändern

Sie können die angezeigte Akkorddiagramm-Form an einzelnen rhythmischen Positionen ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Form mit anderem Voicing benötigen. Viele Akkorde haben zahlreiche spielbare Formen.

Bei Instrumenten mit kompatiblen Stimmungen können Sie Ihre Änderungen auch auf alle anderen Instanzen desselben Akkords anwenden.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Akkorddiagramm aus, dessen Form Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können nur die Größe eines Akkorddiagramms auf einmal ändern.

---

2. Ändern Sie die Form auf eine der folgenden Arten:
  - Um durch alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord zu navigieren, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Q**.
  - Um den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** zu öffnen und alle verfügbaren Formen für den ausgewählten Akkord auf einmal anzuzeigen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q**.
3. Optional: Wählen Sie im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** die Form aus, die Sie verwenden möchten.

TIPP

Wenn die gewünschte Form nicht verfügbar ist, können Sie auf **Bearbeiten** klicken und eine neue Form erstellen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
5. Optional: Um die neue Form für Instrumente mit kompatiblen Stimmungen auf andere Instanzen desselben Akkords anzuwenden, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Akkordsymbole und -diagramme > Form auf passende Akkordsymbole kopieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

ERGEBNIS

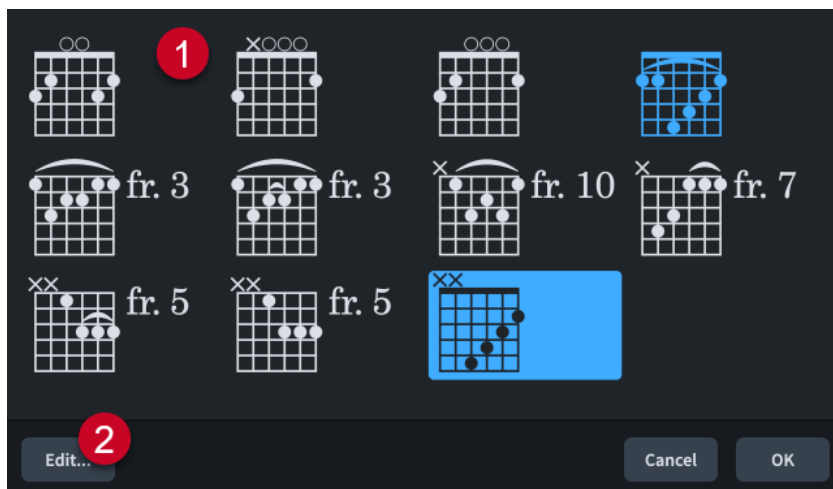
Die für das ausgewählte Akkorddiagramm ausgewählte Form wird geändert. Dadurch werden auch alle anderen Akkorddiagramme an derselben rhythmischen Position aktualisiert, die dieselbe Bundinstrumentstimmung nutzen.

Ihre zuletzt ausgewählten Akkorddiagramm-Formen werden automatisch angezeigt, wenn Sie später dieselben Akkordsymbole an anderen rhythmischen Positionen in der Partie eingeben.

## Akkorddiagramm auswählen (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm auswählen** können Sie alle verfügbaren Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord anzeigen und die gewünschte auswählen.

- Sie können den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** im Schreiben-Modus öffnen, indem Sie ein Akkorddiagramm auswählen und **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm auswählen** besteht aus folgenden Elementen:

### 1 Verfügbare Akkorddiagramme

Zeigt alle gültigen Akkorddiagramm-Formen für den ausgewählten Akkord an und ermöglicht es Ihnen, eine andere Form auszuwählen, die an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt werden soll. Formen, die Sie selbst erstellt haben, werden in einer anderen Farbe angezeigt.

### 2 Bearbeiten

Öffnet den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten**, in dem Sie die Form von Akkorddiagrammen bearbeiten können, zum Beispiel um die Anzahl angezeigter Bündel, die gehaltenen Bundpositionen und die Nummer des anfänglichen Bunds zu ändern.



## Neue Akkorddiagramm-Formen erstellen

Sie können durch Bearbeiten vorhandener Akkorddiagramm-Formen neue Formen erstellen, wenn Sie zum Beispiel ein alternatives Voicing für einen Akkord oder einen Barré-Griff anzeigen möchten. Ihre Änderungen an vorhandenen Akkorddiagramm-Formen werden als neue Form gespeichert; sie überschreiben nicht die vorhandene Form.

### HINWEIS

In Dorico Elements können Sie neue Akkorddiagramm-Formen nicht von Grund auf erstellen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Akkorddiagramm aus, dessen Form Sie bearbeiten möchten.
  2. Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Q**, um den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** zu öffnen.
  3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** zu öffnen.
  4. Bearbeiten Sie die Form und die Einstellungen des Akkorddiagramms entsprechend Ihren Anforderungen.  
Sie können zum Beispiel offene Saiten in ausgelassene Saiten ändern, die gegriffene Bundposition auf einer Saite anpassen, um die Tonhöhe der Saite zu ändern oder die Fingersätze einzelner gegriffener Bundpositionen ändern.
  5. Optional: Wenn Sie möchten, dass die Form auch für Akkorde mit anderen anfänglichen Bundpositionen verfügbar ist, aktivieren Sie **Akkord kann entlang des Halses verschoben werden**.
  6. Klicken Sie auf **Speichern** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

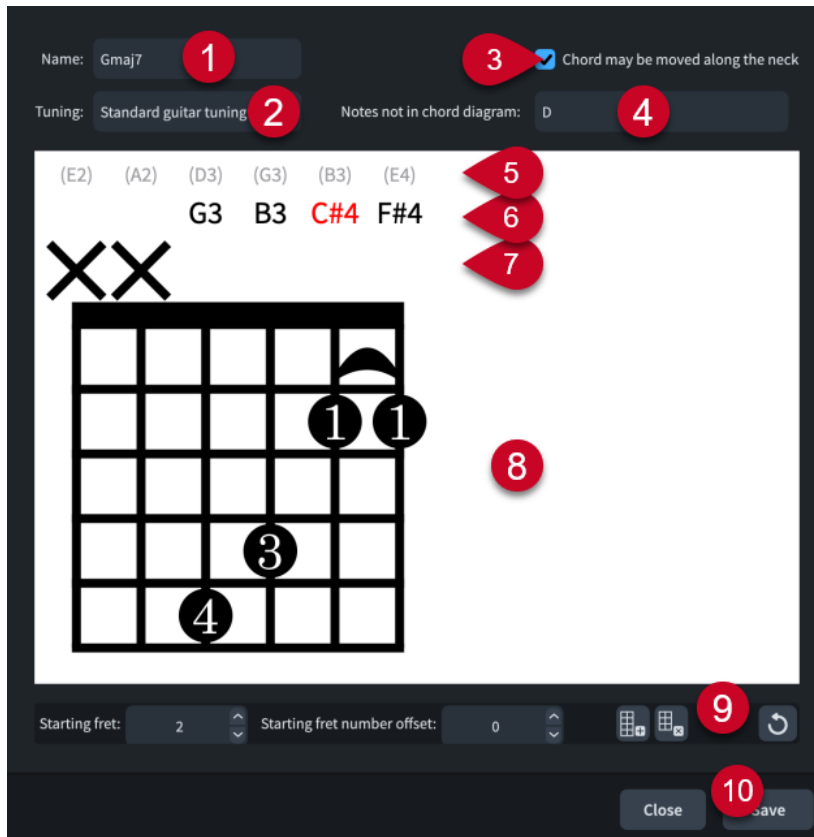
Die neue Form wird gespeichert und für das ausgewählte Akkorddiagramm verwendet. Die neue Form wird auch für jeden anderen Akkord zur Verfügung gestellt, für den sie gültig ist.

## Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** können Sie die Form von einzelnen Akkorddiagrammen bearbeiten, indem Sie unter anderem die Anzahl angezeigter Bündel, gegriffene Bundpositionen oder die anfängliche Bundnummer ändern.

Sie können den Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Im Schreiben-Modus, indem Sie den Dialog **Akkorddiagramm auswählen** öffnen, das Akkorddiagramm auswählen, dessen Form Sie bearbeiten möchten, und auf **Bearbeiten** klicken.
- Im Notensatz-Modus, indem Sie auf ein Akkorddiagramm doppelklicken oder es auswählen und die **Eingabetaste** drücken.



Der Dialog **Akkorddiagramm bearbeiten** enthält die folgenden Optionen und Abschnitte:

- 1 Name**  
Zeigt den Namen des Akkords an, dessen Akkorddiagramm Sie im Dialog bearbeiten. Sie können diesen Namen nicht ändern.
- 2 Stimmung**  
Zeigt das Bundinstrument und die Stimmung für das jeweilige Akkorddiagramm an.
- 3 Akkord kann entlang des Halses verschoben werden**  
Hier können Sie angeben, ob die Form des Akkords an anderen Bundpositionen wiederverwendet werden kann, etwa durch das Spielen offener Saiten mit Hilfe eines Barré-Griffs in höheren Bundpositionen.
- 4 Noten, die nicht im Akkorddiagramm sind**  
Zeigt Tonhöhen an, die zwar Teil des Akkords, aber aktuell nicht im Akkorddiagramm enthalten sind.
- 5 Tonhöhe der offenen Saite**  
Zeigt als Referenz die offene Tonhöhe der jeweiligen Saite an.
- 6 Aktuelle Tonhöhe der Saite**  
Zeigt die aktuelle Tonhöhe der entsprechenden Saite an, wenn diese offen klingt oder gegriffen wird. Wenn die Tonhöhe einer Saite kein Teil des Akkords ist, wird sie rot angezeigt.
- 7 Saitenstatus**  
Zeigt den aktuellen Status der entsprechenden Saite an und ermöglicht Ihnen, den Status einzelner Saiten zwischen offen und ausgelassen umzuschalten, indem Sie auf das jeweilige Symbol klicken.
  - **O**: Offene Saite
  - **X**: Ausgelassene Saite

- **Kein Symbol:** Gegriffene Saite

## 8 Editor für die Akkorddiagramm-Form




Zeigt die aktuelle Anordnung der gegriffenen Bündel mit Hilfe von Punkten an und ermöglicht es Ihnen, die Form des Akkorddiagramms zu ändern. Sie können gegriffene Bündelpositionen durch Klicken an die gewünschten Positionen verschieben. Jede Saite kann nur eine einzige gegriffene Bündelposition haben.

Wenn zwei oder mehr Saiten im selben Bündel gegriffen werden, können Sie ein Barré anzeigen/ausblenden, indem Sie auf einen der Punkte an der jeweiligen Bündelposition klicken.

Sie können Fingersätze ändern, indem Sie auf sie doppelklicken und eine neue Nummer eingeben, einschließlich **0** (um keinen Fingersatz anzuzeigen) oder **T** (für Daumen-Fingersätze auf der tiefsten Saite).

## 9 Aktionsleiste

Enthält Optionen, mit denen Sie die Anzahl von Bündeln bearbeiten und ändern können.

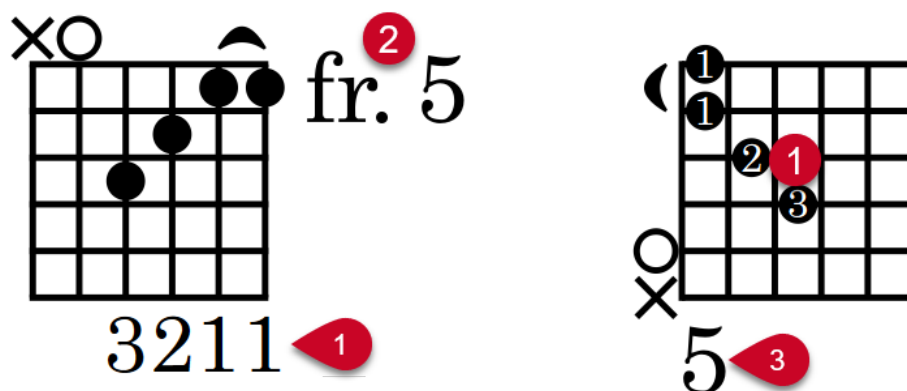
- **Anfängl. Bündel:** Ändert die Bündelnummer des obersten Bündels im Akkorddiagramm.
- **Versatz der anfängl. Bündelnummer:** Ändert den Versatz der anfänglichen Bündelnummer. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass die Beschriftung des Anfangsbündels neben dem zweiten Bündel des Akkorddiagramms angezeigt wird, damit Sie einen Barré-Griff einfügen können.
- **Bündel hinzufügen** : Fügt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel hinzu.
- **Bündel entfernen** : Entfernt am unteren Rand des Akkorddiagramms ein Bündel.
- **Akkorddiagramm zurücksetzen** : Entfernt Ihre Änderungen am Akkorddiagramm und setzt es auf seine Standardform zurück.

## 10 Speichern

Speichert die Akkorddiagramm-Form und aktualisiert das ausgewählte Akkorddiagramm im Notenbereich. Außerdem wird die Form als alternative Form für andere kompatible Akkorde verfügbar.

# Akkorddiagramm-Schriftstile

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für Fingersätze und anfängliche Bündelnummern in Akkorddiagrammen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, damit Akkorddiagramm-Fingersätze kleiner angezeigt werden.



Die folgenden Schriftstile werden für Akkorddiagramme verwendet:

- 1 Akkorddiagramm-Fingersatzschrift:** Wird für Fingersätze in Akkorddiagrammen verwendet, sowohl innerhalb von Punkten als auch am Ende von Saiten. Fingersätze innerhalb von Punkten werden jedoch niemals größer als Punkte angezeigt, unabhängig von der Schriftgröße.
- 2 Bundnummer in Akkorddiagramm:** Wird für anfängliche Bundnummern in vertikalen Akkorddiagrammen verwendet.
- 3 Horizontale Bundnummer in Akkorddiagramm:** Wird für anfängliche Bundnummern in horizontalen Akkorddiagrammen verwendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 981

[Akkorddiagramm-Form ändern](#) auf Seite 983

# Schlüssel

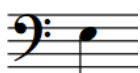
Ein Schlüssel ist das Symbol am Beginn jedes Systems, das den Noten in der Notenzeile einen Kontext gibt: Er gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche Note der Tonleiter den einzelnen Linien und Zwischenräumen der Notenzeile entspricht. Um die Anzahl von erforderlichen Hilfslinien möglichst gering zu halten, werden je nach Register des jeweiligen Instruments für gewöhnlich unterschiedliche Schlüssel verwendet.

Die Standardschlüssel sind:

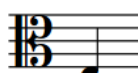
- Der Violinschlüssel oder G-Schlüssel, dessen Spiralform um das G verläuft (für gewöhnlich um das G über dem mittleren C).
- Der Bassschlüssel oder F-Schlüssel, in dem zwei Punkte die Notenzeilenlinie flankieren, die dem F entspricht, für gewöhnlich dem F unter dem mittleren C.
- Der C-Schlüssel, in dem die Mitte der Klammer rechts von dem dicken vertikalen Strich auf der Linie positioniert ist, die dem C entspricht, für gewöhnlich dem mittleren C. Wenn er auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert ist, nennt man den C-Schlüssel Altschlüssel. Wenn er auf der zweiten Notenzeilenlinie von oben positioniert ist, nennt man den C-Schlüssel Tenorschlüssel.



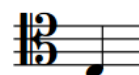
Das E unter dem mittleren C im Violinschlüssel



Das E unter dem mittleren C im Bassschlüssel



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Alt)



Das E unter dem mittleren C im C-Schlüssel (Tenor)

In Dorico Elements werden Noten automatisch entsprechend dem vorliegenden Schlüssel in den Notenzeilen positioniert.

Anfängliche Schlüssel am Anfang von Partien und Systemen werden in voller Größe angezeigt, Schlüsselwechsel mitten in Systemen werden automatisch verkleinert.



Für viele Instrumente gibt es in Dorico Elements Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

## HINWEIS

- Sie können nur Schlüssel auswählen, die Sie eingegeben haben. Sie können anfängliche Schlüssel am Beginn von Partien oder Schlüssel, die automatisch zu Beginn jedes Systems angezeigt werden, nicht auswählen.

- Sie können Schlüssel in einzelnen Layouts, gemäß der Layout-Transposition sowie am Anfang von einzeiligen Systemen anzeigen/ausblenden.
  - Wenn Schlüsselwechsel zu Beginn eines neuen Systems oder einer neuen Seite eintreten, wird am Ende des vorigen Systems ein Erinnerungsschlüssel angezeigt. In Dorico Elements sind die Schlüssel, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Objekt. Sie können Erinnerungsschlüssel nicht ausblenden.
- 

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 996

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Schlüssel anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 992

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 993

[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 994


[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1115

[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1504

## Schlüssel nach Vorschlägen anzeigen

Laut Konvention werden Schlüssel vor Vorschlägen positioniert. Daher ist dies auch der Standard in Dorico Elements. Unter bestimmten Umständen möchten Sie Schlüssel jedoch vielleicht zwischen Vorschlägen und normalen Noten positionieren.

## VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie nach Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Nach Vorschlägen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

## ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden zwischen normalen Noten und Vorschlägen positioniert.

**HINWEIS**

Sie können die Position von Schlüsseln relativ zu Vorschlägen zurücksetzen, indem Sie die Schlüssel auswählen, deren Positionen Sie zurücksetzen möchten, und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Schlüssel** > **Schlüsselposition zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

BEISPIEL



Violinschlüssel vor Vorschlägen



Violinschlüssel nach Vorschlägen, um ihn am Bassschlüssel auszurichten

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Schlüssel grafisch verschieben

Sie können einzelne Schlüssel grafisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff über dem Schlüssel aus, den Sie verschieben möchten.



Neben dem Schlüssel wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:
  - Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
  - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Der Schlüssel wird grafisch nach rechts/links verschoben, ohne dass dies Auswirkungen auf andere Objekte an derselben rhythmischen Position hat.

#### TIPP

Sie können auch den **Abstandsversatz** in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Schlüssel horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position des Schlüssels herum aus.

Die **Abstandsversatz**-Eigenschaft in der **Schlüssel**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ist nicht verfügbar, wenn **Notenabstand**  aktiviert ist.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Schlüssel anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Schlüssel in Layouts mit beliebiger Transposition anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn einige Schlüsselwechsel nur in Partituren nötig sind, um Hilfslinien zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Schlüssel**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden ausgeblendet, wenn **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



An der Position jedes ausgeblendeten Schlüssels werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### TIPP

- Sie können Hinweise auf Schlüssel ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Schlüssel** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen

Sie haben die Möglichkeit, einzelne Schlüssel nur in Layouts anzuzeigen, die entweder in klingender oder transponierter Notation gehalten sind. Zum Beispiel erfordern einige Instrumente aufgrund ihrer Transposition Schlüsselwechsel in Partituren, die in klingender Notation gehalten sind, um eine übermäßige Anzahl von Hilfslinien zu vermeiden, nicht aber in ihren Einzelstimmen, die in transponierter Notation gehalten sind.



Standardmäßig werden alle Schlüssel in allen Layouts angezeigt.

#### TIPP

Für viele Instrumente gibt es in Dorico Elements Varianten, die je nach Layout-Transposition standardmäßig in alternativen Schlüsseln angezeigt werden. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel bzw. die Hinweisschilder von Schlüsseln aus, die Sie gemäß der Layout-Transposition ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Für Transposition anzeigen** in der **Schlüssel**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Konzertstimmung**
    - **Transponierte Stimmung**
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Schlüssel werden nur in Layouts mit der entsprechenden Transposition angezeigt. In Layouts, in denen Schlüssel ausgeblendet sind, werden sie durch Hinweise angezeigt.

Ausgeblendete Schlüssel haben keine Auswirkung auf Noten- und Notenzeilenabstände.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden

Standardmäßig werden Schlüssel am Anfang aller Systeme angezeigt. Sie können für jede einzelne Partie Schlüssel am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden.

Das Ausblenden von Schlüsseln nach dem ersten System in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Tonarten ausgeblendet und Systemtaktstriche angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Schlüssel ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel am Anfang von Systemen nach erstem System** aus:
  - **Schlüssel anzeigen**
  - **Schlüssel ausblenden**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

In den ausgewählten Partien werden Schlüssel am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ausgeblendet bzw. angezeigt.

#### HINWEIS

Am Anfang von Systemen mit mehr als einer Notenzeile werden Schlüssel immer angezeigt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 894

[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1113

## Oktave von Schlüsseln ändern

Sie können die Oktavverschiebung von einzelnen Schlüsseln ändern. So können Sie zum Beispiel unterschiedlichen Konventionen für die Transposition von Horn und Bassklarinette gerecht werden. Sie können die Oktaven von Schlüsseln in Layouts mit klingender Notation und transponierter Notation unabhängig voneinander ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben im Notenbereich ein Layout mit der erforderlichen Transposition geöffnet. Wenn Sie zum Beispiel die Oktave von Schlüsseln in klingender Notation ändern möchten, haben Sie ein Layout mit klingender Notation geöffnet.
- Wenn Sie die Oktave anfänglicher Schlüssel ändern möchten, haben Sie Schlüssel am Anfang jeder Partie eingegeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Schlüssel aus, deren Oktave Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Oktavverschiebung** in der **Schlüssel-**Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

### ERGEBNIS

Die Oktave der ausgewählten Schlüssel wird in allen Layouts mit derselben Transposition geändert. Mit **1** werden Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschoben, mit **-1** eine Oktave nach unten.

Die Tonhöhen von Noten in den Notenzeilen der ausgewählten Schlüssel werden automatisch angepasst. Wenn Sie einen Schlüssel zum Beispiel um eine Oktave nach oben verschieben, werden Noten nach dem Schlüssel eine Oktave tiefer angezeigt als vor der Oktavverschiebung.

### TIPP

- Sie können Oktavverschiebungen angeben, wenn Sie Schlüssel mit dem Einblendfeld für Schlüssel und Oktavzeichen eingeben.
- Sie können außerdem festlegen, ob Dorico Elements Oktavangaben an Schlüsseln (wie zum Beispiel Violinschlüssel, eine Oktave höher) beachten oder ignorieren soll.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Schlüssel und Oktavzeichen \(Einblendfeld\)](#) auf Seite 360

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

## Schlüssel mit Oktavangaben

Schlüssel mit Oktavangaben zeigen an, dass Noten in einem Register gespielt werden, das vom notierten Register abweicht. Eine Oktavangabe über dem Schlüssel zeigt an, dass Noten höher als notiert gespielt werden, während eine Oktavangabe unter dem Schlüssel anzeigt, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden.

Von diesen Schlüsseln ist heute nur noch der eine Oktave tiefer klingende Violinschlüssel für Tenorstimme verbreitet.



Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Daher ignoriert Dorico Elements Oktavangaben an Schlüsseln standardmäßig. Transponierende Instrumente werden jedoch immer automatisch richtig transponiert. Noten von Piccolo-Instrumenten werden zum Beispiel automatisch eine Oktave unter der Wiedergabe-Tonhöhe notiert, unabhängig davon, ob sie einen Schlüssel mit Oktavangabe haben. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Elements Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Oktavzeichen](#) auf Seite 998

[Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren](#) auf Seite 996

[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 995

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

## Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren

Traditionell wurden Oktavangaben an Schlüsseln zur Erinnerung an transponierende Instrumente eingesetzt; in neuerer Musik verwenden einige Komponisten Oktavangaben an Schlüsseln jedoch in längeren Passagen als Alternative zu Oktavzeichen. Sie können in jeder einzelnen Partie festlegen, ob Dorico Elements Oktavangaben an Schlüsseln beachtet oder ignoriert.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Oktavangaben an Schlüsseln beachten/ignorieren möchten.

Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Schlüssel**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Schlüssel mit Oktavangaben** aus:
  - **Oktavangabe ignorieren**

- **Oktavangabe beachten**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

ERGEBNIS

Der Umgang mit Schlüsseln mit Oktavangaben wird in den ausgewählten Partien geändert. Wenn Oktavangaben an Schlüsseln beachtet werden, werden die Tonhöhen von Noten in entsprechenden Notenzeilen automatisch angepasst. Zum Beispiel werden Noten im Violinschlüssel (eine Oktave höher) eine Oktave tiefer angezeigt als wenn Oktavangaben an Schlüsseln ignoriert werden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

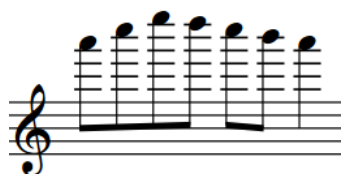
[Oktave von Schlüsseln ändern](#) auf Seite 995

[Schlüssel gemäß Layout-Transpositionen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 993

# Oktavzeichen

Oktavzeichen geben an, wo Noten höher/tiefer gespielt werden, als sie in der Partitur bzw. in der Einzelstimme notiert sind. Dabei handelt es sich um gestrichelte oder gepunktete Linien mit einer Ziffer in Kursivschrift am Anfang. Die Zahl gibt die Anzahl von Tönen an, um die die Phrase verschoben wird, z. B. 8 für eine Oktave und 15 für zwei Oktaven.

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unter der Notenzeile.



Eine Phrase im Violinschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



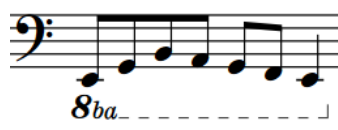
Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach oben



Die Phrase im Violinschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach oben



Eine Phrase im Bassschlüssel, in normaler Tonhöhe notiert



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um eine Oktave nach unten



Die Phrase im Bassschlüssel mit einem Oktavzeichen für eine Verschiebung um zwei Oktaven nach unten

In Dorico Elements werden Tonhöhen automatisch angepasst, wenn ein Oktavzeichen vorhanden ist. Sie müssen das Register der Noten innerhalb von Oktavzeichen nicht ändern.

Oktavzeichen sollten horizontal sein und können, da sie für gewöhnlich außerhalb aller anderen Notationselemente platziert werden, eine erhebliche Menge an vertikalem Raum einnehmen. Sie können jedoch innerhalb von Bindebögen und Triolen-/N-tolen-Klammern platziert werden, sofern der Bindebogen oder die Triolen-/N-tolen-Klammer länger als das Oktavzeichen ist.

Oktavzeichen können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Es ist üblich, ihre Zahl zu Beginn jedes Systems erneut als Erinnerung anzuzeigen. Erinnerungszahlen an Oktavzeichen werden für gewöhnlich in Klammern gesetzt und das Suffix ist optional.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

[Schlüssel mit Oktavangaben](#) auf Seite 996

[Linien](#) auf Seite 1300

## Positionen von Oktavzeichen

Oktavzeichen, die angeben, dass Noten höher als notiert gespielt werden, befinden sich standardmäßig über der Notenzeile; Oktavzeichen, die angeben, dass Noten tiefer als notiert gespielt werden, befinden sich unterhalb der Notenzeile.

Sie können Oktavzeichen im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

Sie können Oktavzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Schlüssel und Oktavzeichen](#) auf Seite 360

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566

## Ausrichtung von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Noten ändern

Sie können festlegen, ob die linke Ecke, die Mitte oder die rechte Ecke einzelner Oktavzeichen-Zahlen an der ersten Note ausgerichtet werden soll, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Noten Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Ausrichtung** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Links**
  - **Mitte**
  - **Rechts**

---

### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Rechts** wählen, wird die rechte Ecke der ausgewählten Oktavzeichen-Zahlen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Position von Oktavzeichen-Zahlen relativ zu Vorzeichen ändern

Sie können festlegen, ob die Zahlen am Beginn einzelner Oktavzeichen an Notenköpfen oder an Vorzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, deren Zahlenpositionierung im Verhältnis zu Vorzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **L-Position** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Notenkopf**
  - **Vorzeichen**

---



### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der Zahlen der ausgewählten Oktavzeichen wird geändert. Wenn Sie z. B. **Vorzeichen** wählen, werden die Oktavzeichen-Zahlen am Vorzeichen an den ersten Notenköpfen ausgerichtet, auf die sich die Oktavzeichen beziehen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

## Oktavzeichen anzeigen/ausblenden

Sie können einzelne Oktavzeichen in Layouts mit beliebiger Transposition anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn einige Oktavzeichen nur in Partituren nötig sind, um Hilfslinien zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Oktavzeichen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Oktavzeichen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Oktavzeichen**-Gruppe.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Oktavzeichen werden ausgeblendet, wenn **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Oktavzeichens werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Oktavzeichen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Oktavzeichen** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schlüssel](#) auf Seite 989

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Oktavzeichen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Oktavzeichen drei quadratische Griffe. Sie können diese Griffe nutzen, um Anfang und Ende von Oktavzeichen grafisch zu verschieben und die Oktavzeichen-Haken zu verlängern bzw. zu kürzen.



Ein Oktavzeichen im Notensatz-Modus

- Der Griff am linken Rand verschiebt den Anfang des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben. Wenn Sie die Tastatur verwenden, können Sie den Griff außerdem nach oben oder unten verschieben, um das ganze Oktavzeichen zu verschieben.
- Der obere Griff am rechten Rand verschiebt das Ende des Oktavzeichens grafisch. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der untere Griff am rechten Rand ändert die Länge des Hakens. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.

Wenn Oktavzeichen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470



[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566

## Vertikale Stapelreihenfolge für Oktavzeichen ändern

Sie können die Platzierung einzelner Oktavzeichen relativ zu anderen Objekten im vertikalen Objektstapel ändern, indem Sie ihre Positionierungsreihenfolge ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

Gemäß der gängigen Konvention werden Oktavzeichen außerhalb aller anderen Objekte platziert; unter gewissen Umständen können sie jedoch innerhalb anderer Objekte gestapelt werden, zum Beispiel innerhalb eines Bindebogens, wenn dieser länger ist als das Oktavzeichen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Oktavzeichen aus, deren Position im vertikalen Stapel Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Positionierungsreihenfolge** in der **Oktavzeichen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.  
**0** positioniert Objekte direkt an Noten. Je höher die Zahl, desto weiter ist das Objekt in der Stapelreihenfolge von Noten entfernt.

---

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Oktavzeichen in der vertikalen Stapelreihenfolge wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Vertikale Reihenfolge von Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1290

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566

# Stichnoten

Stichnoten sind Notenpassagen, die in den Stimmen anderer Spieler angezeigt werden, für gewöhnlich, um ihnen vor Einsätzen oder Soli nach langen Pausen die Orientierung zu erleichtern.

Stichnoten können auch verwendet werden, um die Koordination oder Abstimmung zwischen Spielern zu erleichtern oder um Notenmaterial anzuzeigen, das ein Spieler doppeln soll.



Stichnoten in einer Pauken-Einzelstimme, die Noten von den Fagotten anzeigen

## HINWEIS

In Dorico Elements können Sie Stichnoten nicht einfügen oder bearbeiten. Stichnoten werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, das Stichnoten enthält.

# Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen geben die Lautheit der Musik an und können mit Textanweisungen kombiniert werden, um näher zu erläutern, wie die Noten interpretiert werden sollen. Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen.



Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

Sie können Vortragsbezeichnungen zu Dynamikanweisungen hinzufügen, um neben der Lautstärke auch stilistische Anweisungen zu vermitteln. Z. B. weist *f espressivo* darauf hin, dass eine Passage laut, aber auch ausdrucksstark gespielt werden soll.

Fast alle Ausdrucksangaben werden kursiv geschrieben, aber Dynamikanweisungen wie *ff* und *pp* stehen in fetter Kursivschrift.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338
- [Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1005
- [Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021
- [Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030
- [Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016
- [Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035
- [Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036
- [Dynamik-Editor](#) auf Seite 756
- [Text exportieren](#) auf Seite 112

## Arten von Dynamikanweisungen

Dorico Elements ordnet Dynamikanweisungen je nach ihrer Funktion unterschiedlichen Gruppen zu.

### Sofortige Dynamikwechsel

Sofortige Dynamikwechsel gelten ab der Note, mit der sie verknüpft sind, bis zur nächsten Dynamikanweisung. Sie geben eine sofortige Änderung der vorherigen Dynamikstufe an. Zu sofortigen Dynamikwechseln zählen Dynamiksymbole wie *pp* oder *f* und Vortragsbezeichnungen wie *subito* oder *molto*.

### Allmähliche Dynamikwechsel und Gabeln

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Allmähliche Dynamikwechsel können auch durch nähere Anweisungen zur Lautstärkeänderung in Textform wie *poco*, *molto*, *poco a poco* und *niente* ergänzt werden.

In Dorico Elements kann eine Gabel als *messa di voce* in Form eines Gabelpaares angezeigt werden. In einigen Fällen ist dies einfacher als die Nutzung von separaten Linien für jede Hälfte des Paares.

### Stärke/Anschlagstärke

Diese Dynamikanweisungen, z. B. *fz* und *sffz*, geben an, dass eine Note einen stärkeren Anschlag hat als bei der jeweiligen Dynamikstufe normalerweise zu erwarten wäre, und funktionieren daher ähnlich wie Akzente.

### Kombinierte Dynamikwechsel

Kombinierte Dynamikwechsel wie *fp* oder *p-mf* geben eine plötzliche Änderung der Dynamik an.

Sie können in Dorico Elements benutzerdefinierte kombinierte Dynamikanweisungen erzeugen und die Intensität jeder Dynamikanweisung steuern. Die entsprechenden Optionen finden Sie im Abschnitt **Kombinierte Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs. Sie können z. B. Dynamikanweisungen wie *pppf*, *fff-mp* und *ffffpppp* erzeugen.

#### HINWEIS

Kombinierte Dynamikwechsel müssen eine *f*-Stufe und eine *p*-Stufe enthalten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1019

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1013

[Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011

## Positionen von Dynamikanweisungen

Dynamikanweisungen werden standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, wo sie parallel zu den Noten gelesen werden können, und oberhalb von Stimm-Notenzeilen platziert. So kollidieren sie nicht mit dem Liedtext, der unter der Notenzeile platziert ist, und sind dennoch nah genug an den Noten, um simultan gelesen werden zu können.

Sofortige Dynamikwechsel wie *pp* oder *f* werden auf dem Notenkopf zentriert, auf den sie sich beziehen. Die Anfänge von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, ab dem sie beginnen, oder direkt nach einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position. Die Enden von allmählichen Dynamikwechseln werden auf dem Notenkopf zentriert, an dem sie enden, oder direkt vor einem sofortigen Dynamikwechsel an derselben Position.

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Dynamikanweisungen variiert je nach ihrer Funktion und der Art von Spieler. Z. B. werden Dynamikanweisungen standardmäßig unter Instrumenten-Notenzeilen, aber über Gesangs-Notenzeilen platziert. So wird sichergestellt, dass Dynamikanweisungen zwecks Lesbarkeit so nah wie möglich an der Notenzeile bleiben, aber nicht zwischen Notenköpfen und Liedtext in Gesangs-Notenzeilen platziert werden. Bei in Akkoladen notierten Instrumenten wie Klavier oder Harfe werden Dynamikanweisungen für

gewöhnlich zwischen den beiden Notenzeilen platziert. Wenn jedoch jede Notenzeile eigene Dynamikanweisungen erfordert, können sie auch sowohl über als auch unter den Notenzeilen platziert werden.

Generell werden Dynamikanweisungen nicht innerhalb der Notenzeile platziert, da insbesondere Gabeln in diesem Fall sehr schwer lesbar wären. Auch in Triolen-/N-tolen-Klammern werden sie normalerweise nicht platziert. Dynamikanweisungen werden außerhalb von Notationselementen wie Bindebögen platziert, die nah an Notenköpfen stehen müssen, jedoch innerhalb von Pedallinien, die weiter von Notenköpfen entfernt platziert werden können, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet.

Sie können Dynamikanweisungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

#### HINWEIS

Bei Verwendung der Maus können Sie Dynamikanweisungen nur an Notenköpfe verschieben und auf sie verlängern/kürzen. Bei Verwendung der Tastatur können Sie Dynamikanweisungen gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verschieben und verlängern/kürzen.

Sie können Dynamikanweisungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen](#) auf Seite 1008

[Ausrichtung von Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern](#) auf Seite 1007

[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1030

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023

[Allmähliche Dynamikwechsel](#) auf Seite 1021



[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032

## Horizontale Zählzeit-relative Position von Dynamikanweisungen ändern

Sie können einzelne Dynamikanweisungen vor oder nach der Zählzeit positionieren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren Position relativ zur Zählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählzeitabhängige Position** in der **Dynamik**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Vor**
    - **Nach**
- 

#### ERGEBNIS

Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### BEISPIEL



Eine Dynamikanweisung, die vor der Zählzeit positioniert ist



Eine Dynamikanweisung, die nach der Zählzeit positioniert ist

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen](#) auf Seite 1014

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

---

## Ausrichtung von Dynamikanweisungen relativ zu Notenköpfen ändern




Sofortige Dynamikwechsel wie *ff* und *mp* werden normalerweise horizontal am optischen Zentrum von Notenköpfen ausgerichtet. Sie können jedoch die horizontale Ausrichtung von sofortigen Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren relative Ausrichtung zu den Notenköpfen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Textausrichtung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Optisches Zentrum an Notenkopf ausrichten** 
  - **Links am Notenkopf ausrichten** 
  - **Optisches Zentrum an linker Seite des Notenkopfs ausrichten** 
- 


#### ERGEBNIS

Die Ausrichtung der ausgewählten sofortigen Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

## Dynamikanweisungen ausrichten

Sie können einzeln ausgewählte Dynamikanweisungen grafisch in einer Reihe ausrichten, ohne sie zu gruppieren oder die Gruppierung aufzulösen, wenn zum Beispiel Systemumbrüche in Einzelstimmen-Layouts sich von denen im Gesamtpartitur-Layout unterscheiden und daher Einzelstimmen aus unterschiedlichen Gruppen von Dynamikanweisungen ausgerichtet werden müssen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen, die Sie ausrichten möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikanweisungen ausrichten**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Reihe mit der Dynamikanweisung der Auswahl ausgerichtet, die am weitesten von der Notenzeile entfernt war. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Positionen von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 477

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen

In Dorico Elements werden die Enden von Gabeln am linken Rand der Note ausgerichtet, die rechts von ihnen ist. Dies kann auch Gabeln einschließen, die über Taktstriche hinausgehen.

Gabeln, die auf der ersten Note in einem Takt enden, werden in den folgenden Fällen über den vorangehenden Taktstrich hinaus ausgedehnt:

- Wenn auf der ersten Note im nächsten Takt kein sofortiger Dynamikwechsel vorhanden ist.
- Wenn sich am Taktstrich ein Takt- oder Tonartwechsel befindet, der die Lücke zwischen dem Ende des aktuellen Takts und der ersten Note im neuen Takt vergrößert.



In Dorico Elements wird vermieden, dass Gabeln Taktstriche knapp überlappen, da dies visuell weniger eindeutig ist. Das bedeutet jedoch, dass dieselbe dynamische Phrase in verschiedenen Notenzeilen unterschiedlich aussehen kann, wenn sich unter einer der Notenzeilen keine Verbindung durch einen verlängerten Taktstrich befindet.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of three flats and a common time signature. The middle and bottom staves are bass clefs. The music consists of a series of notes, some of which are grouped with a '3' (triple) and a 'ff' (fortissimo) dynamic marking. The phrasing lines (Gabeln) are shown as horizontal lines above the notes. The top staff's phrasing line is shorter than the others, ending before the first measure of the next staff, which causes it to not align with the other staves' phrasing lines.



Die Gabelenden sind nicht gleich ausgerichtet, weil der Taktstrich nicht über die untere Notenzeile hinaus reicht.

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln Taktstriche überschneiden, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. Indem Sie keine Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben, stellen Sie sicher, dass Gabeln in allen Notenzeilen gleich lang angezeigt werden.

## Überschneidung von Gabeln und Taktstrichen erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben/nicht erlauben, dass Gabeln über Taktstriche hinaus gehen, wenn sie auf der ersten Note im nächsten Takt enden. So können Sie zum Beispiel sicherstellen, dass alle Gabeln in mehreren Notenzeilen, von denen nicht alle durch Taktstriche verbunden sind, gleich lang dargestellt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, für die Sie eine Überschneidung von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktstrichverhalten** in der **Dynamik**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Vorher beenden**
    - **Fortsetzen**
-

#### ERGEBNIS

Wenn Sie **Fortsetzen** auswählen, können die ausgewählten Gabeln über Taktstriche hinaus fortgesetzt werden; wenn Sie **Vorher beenden** auswählen, wird dies nicht erlaubt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Dynamikniveaus ändern

Sie können die Niveaus von Dynamikanweisungen ändern, ohne das Dynamik-Einblendfeld erneut zu öffnen. Dies ist auch für mehrere unterschiedliche Dynamikanweisungen gleichzeitig möglich und bietet sich zum Beispiel an, wenn Sie das Dynamikniveau aller Dynamikanweisungen in einer Phrase steigern möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Dynamikniveau Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie das Dynamikniveau auf eine der folgenden Arten:
  - Um das Dynamikniveau zu steigern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikintensität steigern**.
  - Um das Dynamikniveau zu verringern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Dynamikintensität mindern**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Das Dynamikniveau der ausgewählten Dynamikanweisungen wird gesteigert/verringert. Wenn Sie zum Beispiel das Dynamikniveau einer *mf*-Dynamikanweisung steigern, wird sie in *f* geändert.

#### TIPP

Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 473



[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

## Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen

Sie können sofortige Dynamikanweisungen wie zum Beispiel *f* und *pp* ausblenden/anzeigen, wenn Sie nur die Vortragsbezeichnung, zum Beispiel »sim.«, ohne den dazugehörigen sofortigen Dynamikwechsel anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die sofortigen Dynamikwechsel aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von sofortigen Dynamikwechseln aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dynamikanweisungen ausblenden** in der **Dynamik**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten sofortigen Dynamikwechsel werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Dynamikanweisungen ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn keine anderen Dynamikanweisungen an ihrer rhythmischen Position vorhanden sind, werden an ihrer Stelle Schilder angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Anmerkungen](#) auf Seite 649



[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

## Trennzeichen in kombinierten Dynamikanweisungen ausblenden/anzeigen

Sie können unterschiedliche Trennzeichen in einzelnen kombinierten Dynamikanweisungen anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige *fp*-Dynamikanweisungen mit Schrägstrichen trennen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Standardmäßig wird nur bei kombinierten Dynamikanweisungen mit mindestens einer *mezzo*-Dynamikanweisung, etwa in *mf-p*, ein Trennzeichen angezeigt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die kombinierten Dynamikanweisungen aus, in denen Sie ein Trennzeichen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Trennzeichen sichtbar** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
4. Optional: Wenn Sie Trennzeichen eingeblendet haben, aktivieren Sie **Trennzeichen** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü aus:
  - **Bindestrich**
  - **Doppelpunkt**
  - **Leerzeichen**
  - **Schrägstrich**

---

#### ERGEBNIS

Trennzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen **Trennzeichen sichtbar** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Das angezeigte Trennzeichen folgt Ihrer Auswahl für **Trennzeichen**. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1019

## Dynamikanweisungen in Klammern setzen

Sie können einzelne Dynamikanweisungen in Klammern anzeigen, um zum Beispiel editorische Dynamikanweisungen zu kennzeichnen, die nicht im ursprünglichen Manuskript enthalten waren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Dynamik**-Gruppe.

#### ERGEBNIS

Um jede ausgewählte Dynamikanweisung herum werden Klammern angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Sie können die Klammern um die ausgewählten Dynamikanweisungen entfernen, indem Sie **In Klammern** deaktivieren.



## Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern

Sie können die Darstellung einzelner *rfz*- und *sfz*-Dynamikanweisungen ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige *sfz*-Dynamikanweisungen als *sf* angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Stärke-/Anschlagstärke-Dynamikanweisungen mit anderen Intensitäten, wie zum Beispiel *sfz*.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **rfz/sfz-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - *sf rf*
  - *sfzrfz*

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten *rfz*- und/oder *sfz*-Dynamikanweisungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004



[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1028

[Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern](#) auf Seite 1019

## Hintergrund von Dynamikanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Dynamikanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass Dynamikanweisungen beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Hintergründe Sie ausblenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Dynamik-**Gruppe.

### ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Dynamikanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird die ausgewählte Dynamikanweisung wieder auf ihren nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf Gabeln, auch nicht auf Notenhäse, die von Gabeln gekreuzt werden.

### BEISPIEL



Dynamikanweisung mit nicht gelöschtem Hintergrund



Dynamikanweisung mit gelöschtem Hintergrund

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1005

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703



[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

## Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern

Sie können den Löschabstand in Dynamikanweisungen einzeln ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Dynamikanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Der Löschabstand berücksichtigt das Präfix/Suffix unabhängig von den direkten Dynamikanweisungen und berücksichtigt Ober- und Unterlängen im Text. Dadurch kann der Löschabstand unterhalb der Dynamikanweisung größer erscheinen als oberhalb, zum Beispiel bei »espressivo« wegen des »p«. In solchen Fällen können Sie den Abstand auf der betreffenden Kante ändern, um die Abstände symmetrisch erscheinen zu lassen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Löschabstand, den Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Dynamik**-Gruppe.
  - **L** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem linken Rand.
  - **R** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem rechten Rand.
  - **T** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem oberen Rand.
  - **B** ändert den Abstand zwischen den Dynamikanweisungen und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Dies betrifft auch den Bereich, der für die Kollisionsvermeidung berücksichtigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

## Stimmabhängige Dynamikanweisungen

Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten nur für eine einzelne Stimme in einer Notenzeile. So können Sie in mehrstimmigen Kontexten unterschiedliche Dynamikanweisungen für jede Stimme oder für die einzelnen Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten festlegen. Standardmäßig gelten Dynamikanweisungen für alle Stimmen in allen Notenzeilen, die zu einem einzelnen Instrument gehören, einschließlich in Akkoladen notierter Instrumente.

Indem Sie stimmabhängige Dynamikanweisungen eingeben, können Sie unterschiedliche Dynamikanweisungen für mehrere Stimmen in einer Notenzeile anzeigen oder eine Melodiestimme innerhalb einer Klavier-Einzelstimme hervorheben. Stimmabhängige Dynamikanweisungen ändern bei der Wiedergabe die Dynamik einzelner Stimmen unabhängig voneinander.

### HINWEIS

- Sie können stimmabhängige Dynamikanweisungen nur eingeben, wenn die Eingabemarke aktiv ist, zum Beispiel bei der Noteneingabe. Stimmabhängige Dynamikanweisungen gelten für die Stimme, die durch das Viertelnotensymbol neben der Eingabemarke angezeigt wird.
- Stimmabhängige Dynamikanweisungen wirken sich automatisch nur auf die Wiedergabe von Klängen aus, deren Dynamik durch die Anschlagstärke gesteuert wird. Wenn Sie Wiedergabegeräte verwenden, die Dynamikänderungen anders umsetzen, zum Beispiel mit Hilfe von CC, müssen Sie die unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren, um unterschiedliche Dynamikanweisungen in unterschiedlichen Stimmen für dasselbe Instrument zu hören.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1438

## Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen

Vortragsbezeichnungen fügen Dynamikanweisungen Informationen hinzu, die über ihre reine Lautstärke hinausgehen und Spielern Aufschluss darüber geben können, wie eine Note oder Phrase zu spielen ist. Beispiele für Vortragsbezeichnungen sind *poco a poco*, *molto* und *subito*. Sie werden auch »Ausdrucksangaben« genannt.



Vortragsbezeichnungen begleiten sofortige und allmähliche Dynamikwechsel.

In Dorico Elements müssen Vortragsbezeichnungen entweder gemeinsam mit einer Dynamikstufe wie *p* oder *f* oder mit einem allmählichen Dynamikwechsel aufgeführt werden.

Sie können Vortragsbezeichnungen hinzufügen, indem Sie sie in das Einblendfeld einer sofortigen Dynamikanweisung eingeben oder auf eine der verfügbaren Optionen im Dynamik-Bereich klicken. Sie können auch Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen.



Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach sofortigen Dynamikwechseln hinzufügen. Vortragsbezeichnungen können auch entweder innerhalb von Gabeln oder über/unter dem Anfang von Gabeln angezeigt werden.

#### TIPP

Sie können sofortige Dynamikanweisungen ausblenden, wenn Sie stattdessen nur die Vortragsbezeichnung anzeigen möchten.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338
- [Sofortige Dynamikwechsel ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1011
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen](#) auf Seite 1018
- [Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 1027
- [Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1013
- [Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025
- [Text exportieren](#) auf Seite 112

## Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können Vortragsbezeichnungen vor und nach Dynamikanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, zum Beispiel, wenn Sie »sim.« hinzufügen möchten, anstatt Dynamikanweisungen über mehrere Phrasen hinweg zu wiederholen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, zu denen Sie Vortragsbezeichnungen hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - Um Vortragsbezeichnungen vor Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Präfix**.
    - Um Vortragsbezeichnungen nach Dynamikanweisungen hinzuzufügen, aktivieren Sie **Suffix**.
  3. Geben Sie den Text, den Sie hinzufügen möchten, in das entsprechende Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Dynamikanweisungen hinzugefügt. In das **Präfix**-Feld eingegebener Text wird vor sofortigen Dynamikwechseln angezeigt, während in das **Suffix**-Feld eingegebener Text hinter sofortigen Dynamikwechseln steht.

Vortragsbezeichnungen werden unter Gabeln angezeigt, die unterhalb der Notenzeile stehen, und über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile stehen. In beiden Fällen werden sie am Anfang der Gabel ausgerichtet.

Wenn Sie die Eigenschaften deaktivieren, werden die entsprechenden Vortragsbezeichnungen von den ausgewählten Dynamikanweisungen entfernt.

#### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Vortragsbezeichnungen zu Gabeln hinzugefügt haben, können Sie sie zentriert innerhalb der Gabeln anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338



[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1020

[Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen](#) auf Seite 1027

## Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen

Sie können einzelne *subito/possibile*-Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen entweder mit abgekürztem oder mit vollständigem Text anzeigen, zum Beispiel *sub.* oder *subito*. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, deren *subito/possibile*-Vortragsbezeichnungen Sie abkürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Dynamiksymbole**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Subito-Stil**
    - **Possibile-Stil**
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - *subito* oder *possibile*
    - *sub.* oder *possib.*
-

#### ERGEBNIS

Die Länge der jeweiligen Vortragsbezeichnungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1028

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Darstellung/Position von Subito-Vortragsbezeichnungen ändern

Sie können die Darstellung und/oder Position einzelner *subito*-Vortragsbezeichnungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie *subito*-Vortragsbezeichnungen links von Dynamikanweisungen als *sub.* oder *fp sub.*-Dynamikanweisungen als *sfp* anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Dynamikanweisungen aus, bei denen Sie die Darstellung und/oder Position der *subito*-Vortragsbezeichnung ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie **Subito-Position** im Eigenschaften-Bereich und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Links**
  - **Rechts**
3. Optional: Wenn Sie Dynamikanweisungen ausgewählt haben, die mindestens ein *f* enthalten, aktivieren Sie **Subito-forte-Stil** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - *sub. f*
  - *sf*

---

#### ERGEBNIS

Die Darstellung und/oder Position der ausgewählten *subito*-Vortragsbezeichnungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Sforzando-/Rinforzando-Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1013

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen](#) auf Seite 1018



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen

Sie können zu Gabeln hinzugefügte Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* oder *molto* sowohl horizontal als auch vertikal zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig werden Vortragsbezeichnungen am Anfang von Gabeln entweder über oder unter ihnen angezeigt.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie zentriert im Inneren der Gabel anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Position für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber oder darunter**
  - **Innerhalb**

---

### ERGEBNIS

Vortragsbezeichnungen an den ausgewählten Gabeln werden innerhalb der Gabeln angezeigt. Ihr Hintergrund wird automatisch gelöscht, so dass der Text nicht mit den Gabeln kollidiert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

### BEISPIEL



Vortragsbezeichnung (molto) unter einer Gabel



Vortragsbezeichnung (molto) zentriert innerhalb einer Gabel

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen zu vorhandenen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1017

[Löschabstand von Dynamikanweisungen ändern](#) auf Seite 1015

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Vortragsbezeichnungen für allmähliche Dynamikwechsel grafisch verschieben

Sie können einzelne Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen grafisch verschieben, unabhängig von den allmählichen Dynamikwechseln, auf die sie sich beziehen. Das ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie möchten, dass bestimmte Vortragsbezeichnungen weiter von Gabeln entfernt angezeigt werden als andere Vortragsbezeichnungen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Vortragsbezeichnungen Sie grafisch verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Versatz für Vortragsbezeichnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.  
**X** verschiebt Vortragsbezeichnungen horizontal, **Y** verschiebt sie vertikal.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Vortragsbezeichnungen für allmähliche Dynamikwechsel werden grafisch verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Allmähliche Dynamikwechsel

Allmähliche Dynamikwechsel zeigen eine Lautstärkeänderung an, die schrittweise über die angegebene Dauer erfolgt. Sie werden normalerweise entweder als Gabeln oder als Textanweisungen wie *cresc.* oder *dim.* angezeigt.

Die durch einzelne Gabeln angegebene Lautstärkeänderung wird durch den Abstand zwischen den beiden auseinanderlaufenden Linien an der Gabelöffnung angezeigt.

Für gewöhnlich haben Gabeln ein geschlossenes und ein offenes Ende. Wenn die Gabel einen System- oder Rahmenumbruch überquert, wird das geschlossene Ende mit einer kleinen Lücke angezeigt, damit die Gabel nicht fälschlich als zwei separate Gabeln aufgefasst wird.

Ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte wird als *messa di voce* bezeichnet.

Eine Phrase mit mehreren allmählichen Dynamikwechseln

In Dorico Elements werden allmähliche Dynamikwechsel standardmäßig als Gabeln dargestellt. Sie können die Darstellung einzelner allmählicher Dynamikwechsel ändern. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch *cresc.*-Text statt durch eine Gabel ausdrücken möchten.

Sie können allmähliche Dynamikwechsel in Textform auf folgende Arten anzeigen:

- *cresc.* oder *dim.*: Abkürzungen ohne Fortsetzungslinie
- *cresc...* oder *dim...*: Abkürzungen mit gepunkteter Fortsetzungslinie
- *cre-scen-do* oder *di-mi-nuen-do*: Vollständiger Begriff, der über die Dauer des allmählichen Dynamikwechsels ausgebreitet wird

Im Schreiben-Modus haben nicht gruppierte allmähliche Dynamikwechsel Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.

#### HINWEIS

Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338
- [Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004
- [Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030
- [Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032
- [Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016
- [Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035
- [Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023
- [Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1024
- [Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1028
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562
- [Allgemeine Platzierungskonventionen für Gabeln relativ zu Taktstrichen](#) auf Seite 1008
- [Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025
- [Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1030
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

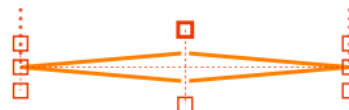
## Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Gabel mehrere Griffe, die Sie verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge, ihren Winkel und ihre Öffnung anzupassen.

- Die mittleren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln ändern die Positionen des anfänglichen/ abschließenden Versatzes. Indem Sie einen mittleren Griff verschieben, ändern Sie den Winkel der Gabel.
- Die beiden äußeren Griffe am Anfang/Ende von Gabeln und in der Mitte von *Messa-di-voce*-Gabeln ändern die entsprechenden Öffnungen. Diese Griffe sind miteinander verbunden und spiegeln sich gegenseitig: Wenn Sie also einen Griff verschieben, wird auch der andere Griff um dasselbe Maß, jedoch in die andere Richtung verschoben. So wird sichergestellt, dass Gabeln symmetrisch bleiben.



Eine Gabel mit ausgewähltem mittlerem Anfangsgriff im Notensatz-Modus



Eine *Messa-di-voce*-Gabel im Notensatz-Modus, an der der Griff in der Mitte der Öffnung ausgewählt ist

### HINWEIS

- Sie können die Öffnung einzelner Gabeln auch ändern, indem Sie **Offene Gabel** und/oder **Geschlossene Gabel** in der **Dynamik**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren.

Indem Sie den Wert erhöhen, machen Sie die entsprechende Öffnung breiter. Indem Sie den Wert verringern, machen Sie die entsprechende Öffnung schmaler.

- Paare von separaten Gabeln werden anders behandelt als *Messa-di-voce*-Gabeln. Zum Beispiel haben separate Gabeln im Schreiben-Modus jeweils Anfangs- und Endgriffe, während *Messa-di-voce*-Gabeln einen gemeinsamen Griff in der Mitte haben.

Sie können separate Gabeln unabhängig voneinander verschieben, zum Beispiel, wenn Sie die grafische Spitze eines Gabelpaares anpassen möchten. Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln verschieben, indem Sie ihre Mitte verschieben.

### BEISPIEL



Ein Diminuendo, das über einen Systemumbruch hinausgeht: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen. Um anzuzeigen, dass das Diminuendo nach dem Systemumbruch fortgesetzt wird, wird das Ende leicht geöffnet dargestellt.



Das Diminuendo wird in einem neuen System fortgesetzt: Der Anfang ist geöffnet, das Ende geschlossen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Niente-Markierungen](#) auf Seite 1032

[Messa-di-voce-Gabeln](#) auf Seite 1030

[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1030

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470



[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 557

## Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern

Sie können die Darstellung von einzelnen allmählichen Dynamikanweisungen ändern, um zum Beispiel ein besonders langes Crescendo durch »cresc.«-Text anstatt durch eine Gabel anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Cresc./Dim.-Stil** in der **Dynamik-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Gabel**
  - **cresc./dim.**
  - **cresc...**
  - **cre - scen - do**
4. Optional: Passen Sie das Erscheinungsbild der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel je nach ihrem **Cresc./Dim.-Stil** auf eine der folgenden Arten an:
  - Wenn Sie **Gabel** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Gabellinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
  - Wenn Sie **cresc./dim.**, **cresc...** oder **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Diminuendo-Stil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus dem Menü.
  - Wenn Sie **cresc...** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Fortsetzungslinienstil** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen.
  - Wenn Sie **cre - scen - do** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Endsilbe am Zeilenende** und aktivieren/deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---


### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.



---

BEISPIEL

	<i>cresc.</i>	<i>cresc. ....</i>	<i>cre - scen - do</i>
<b>Gabel</b>	<b>cresc./dim.</b>	<b>cresc....</b>	<b>cre - scen - do</b>

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1028

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1020



[Vorhandene allmähliche Dynamikwechsel in Messa-di-voce-Gabeln umwandeln](#) auf Seite 1032

[Niente-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen](#) auf Seite 1033

## Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen

Sie können zwei oder mehr aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung, die durch sofortige Dynamikwechsel getrennt werden, als einzelne Gabel anzeigen, die durch die sofortigen Dynamikwechsel verläuft. So können Sie zum Beispiel angeben, dass Sie eine einzige nahtlose Änderung der Dynamik anstelle von mehreren separaten Änderungen wünschen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Gabeln bilden eine Gruppe.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine der Gabeln in jeder Gruppe aus, die Sie als kontinuierlich anzeigen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gabel als Fortsetzung angezeigt** in der **Dynamik**-Gruppe.
  3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

ERGEBNIS

Aufeinanderfolgende Gabeln gleicher Richtung in den ausgewählten Gruppen werden als einzelne kontinuierliche Gabel angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

BEISPIEL



Gabel nicht als Fortsetzung angezeigt



Gabel als Fortsetzung angezeigt

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen](#) auf Seite 1036

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Geweitete Enden an Gabeln ausblenden/anzeigen



Geweitete Enden werden in der Regel am Ende der Crescendo-Gabel abgebildet und deuten auf eine plötzliche Lautstärkeigerung gegen Ende des Crescendos hin. Sie können geweitete Enden an jeder Gabel ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Sie können nur bei Gabeln mit durchgezogenen Linie geweitete Enden anzeigen.

---

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, an denen Sie geweitete Enden ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Geweitetes Ende** in der **Dynamik**-Gruppe.
- 

ERGEBNIS

Ein geweitetes Ende wird an den ausgewählten Dynamikanweisungen angezeigt, wenn **Geweitetes Ende** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn die Option deaktiviert ist.

---

BEISPIEL



Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende ausgeblendet





Crescendo-Gabel mit geweitetem Ende angezeigt

---

## Größe der geweiteten Enden von Gabeln ändern

Sie können die Höhe und Breite der geweiteten Enden einzelner Gabeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die geweiteten Gabeln aus, deren Größe Sie verändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Größe Öffnung** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Sie können die Öffnungsgröße der ausgewählten Gabeln auf eine der folgenden Arten ändern:
  - Um die Breite der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **W**.
  - Um die Höhe der geweiteten Enden zu ändern, ändern Sie den Wert für **H**.

---

### ERGEBNIS

Die Höhe und Breite der geweiteten Enden der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

- Wenn Sie den Wert **W** erhöhen, werden die ausgesuchten Gabelenden breiter, dadurch dass ihr Winkel in der Gabel eher beginnt. Wenn Sie den Wert verringern, werden die ausgewählten Gabelenden enger.
- Wenn Sie den Wert **H** erhöhen, werden die ausgewählten Gabelenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie kürzer.
- Werden die Werte unabhängig voneinander geändert, dann ändert sich der Winkel der geweiteten Enden. Wenn Sie zum Beispiel den **W**-Wert erhöhen, ohne den **H**-Wert zu ändern, wird der Winkel flacher.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550


[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723


[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Poco-a-poco-Text zu allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen

Sie können die Textangabe *poco a poco* zu den einzelnen allmählichen Dynamikwechseln hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Poco a poco (nach und nach)** in der **Dynamik-**Gruppe.

---

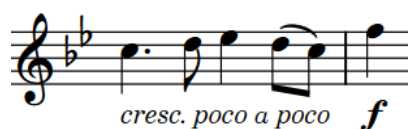
#### ERGEBNIS

*Poco a poco* wird direkt nach Text für allmähliche Dynamikwechsel angezeigt sowie unter Gabeln, die unter der Notenzeile bzw. über Gabeln, die oberhalb der Notenzeile platziert wurden.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der Text *poco a poco* von den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln entfernt.

---

#### BEISPIEL



Text für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco



Gabel für allmählichen Dynamikwechsel mit poco a poco

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können *Poco-a-poco*-Text zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Vortragsbezeichnungen zentriert innerhalb von Gabeln anzeigen](#) auf Seite 1020



[Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen](#) auf Seite 1028

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Allmähliche Dynamikwechsel abkürzen

Sie können einzelne allmähliche Dynamikwechsel entweder mit abgekürztem oder mit vollständigem Text anzeigen, zum Beispiel *cresc.* oder *crescendo*. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, die Sie abkürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Abkürzen** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel werden mit abgekürztem Text angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und mit vollständigem Text, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von allmählichen Dynamikwechseln ändern](#) auf Seite 1024  
[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen abkürzen](#) auf Seite 1018  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49  
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Spationierung von allmählichen Dynamikwechseln

Dorico Elements stellt sicher, dass Gabeln immer klar erkennbar sind, indem es eine standardmäßige Mindestlänge für sie vorgibt. Dies kann sich jedoch auf die Abstände zwischen Noten auswirken.

Die standardmäßige Mindestlänge für Gabeln beträgt drei Spatien. Wenn Gabeln kürzer dargestellt werden, könnte man sie mit einem Akzent verwechseln. Wenn Sie daher eine Gabel zu einer Note hinzufügen, die aufgrund ihrer Positionierung zu einer Gabellänge von unter drei Spatien führen würde, wird der Abstand der Note zur benachbarten Note angepasst, um die Mindestlänge der Gabel zu ermöglichen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023  
[Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben](#) auf Seite 1030

## Allmähliche Dynamikwechsel, die durch sofortige Dynamikwechsel abgeschnitten werden

Eine Gabel wird automatisch abgeschnitten, wenn vor oder nach ihrer Eingabe innerhalb ihres Bereichs ein sofortiger Dynamikwechsel platziert wird.

Die Gabel bleibt an ihre ursprünglichen rhythmischen Positionen gebunden, selbst wenn sie grafisch verkürzt erscheint. Wenn die sofortige Dynamikanweisung also später gelöscht wird, dehnt sich die Gabel wieder bis an ihr Ende bzw. bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung innerhalb ihres Bereichs aus.

Das Beispiel zeigt eine Crescendo-Gabel, die durch zwei Dynamikanweisungen abgeschnitten wird. Nachdem diese gelöscht werden, dehnt sich die Gabel wieder auf ihre volle Länge aus. Die gestrichelte Verbindungslinie zeigt die Verbindung zwischen der Gabel und der rhythmischen Position, mit der ihr Ende verbunden ist.



Eine lange Gabel, die von einem *p* abgeschnitten wird.

Nach dem Löschen des *p* wird die Gabel nun durch das *f* abgeschnitten.

Das Löschen der beiden sofortigen Dynamikwechsel führt dazu, dass sich die Gabel auf ihre volle Länge erstreckt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478

## Messa-di-voce-Gabeln

*Messa-di-voce*-Gabeln sind einzelne allmähliche Dynamikanweisungen, die als ein Gabelpaar ohne eine sofortige Dynamikanweisung in der Mitte angezeigt werden. Sie geben an, dass die Lautstärke über ihre Dauer entweder zunehmen und wieder abnehmen oder abnehmen und wieder zunehmen soll.



Eine Phrase mit zwei *Messa-di-voce*-Gabeln

Im Schreiben-Modus haben *Messa-di-voce*-Gabeln drei Griffe: einen am Anfang, einen am Ende und einen in der Mitte. Das unterscheidet sie von separaten, nicht gruppierten Gabeln, die jeweils einen Griff am Anfang und am Ende haben.



Sie können die grafische Spitze von *Messa-di-voce*-Gabeln verschieben, indem Sie ihre Mitte verschieben. Im Notensatz-Modus können Sie mittlere *Messa-di-voce*-Griffe verwenden, um die Öffnung in der Mitte einzustellen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035


[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023


[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Mitte von Messa-di-voce-Gabeln verschieben

Sie können die Mitte einzelner *Messa-di-voce*-Gabeln rhythmisch verschieben, wenn Sie ihre Höhepunkte zum Beispiel auf andere Noten verlagern möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Messa-di-voce*-Gabeln aus, deren Mitte Sie verschieben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Messa-di-voce-Flexion** in der **Dynamik**-Gruppe.
3. Verschieben Sie die Mitte der ausgewählten *Messa-di-voce*-Gabeln auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
  - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
  - Um sie nach links zu Vorschlägen an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

#### TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

---

#### ERGEBNIS

Die Mitten der ausgewählten *Messa-di-voce*-Gabeln werden rhythmisch verschoben.

#### TIPP

Sie können auch im Schreiben-Modus auf mittlere Griffe von *Messa-di-voce*-Gabeln klicken und sie auf Notenköpfe rechts/links davon ziehen.

---

#### BEISPIEL

Wenn Sie zum Beispiel **1 1/2** in das linke Wertefeld und **-1/2** in das rechte Wertefeld eingeben, werden die Mitten von *Messa-di-voce*-Gabeln ab ihrer Anfangsposition um eine punktierte Viertelnote nach rechts und auf die erste von zwei Sechzehntelnoten-Vorschlägen an dieser rhythmischen Position verschoben.



---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Vorschläge](#) auf Seite 1092

[Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen](#) auf Seite 1095

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

## Vorhandene allmähliche Dynamikwechsel in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln

Sie können vorhandene allmähliche Dynamikwechsel in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln, wenn Sie zum Beispiel nachträglich die dynamische Phrasierung in einigen Takten ändern möchten.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, die Sie in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich in der **Dynamik**-Gruppe die Option **Messa-di-voce** für **Typ**.

### ERGEBNIS

Die ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel werden in *Messa-di-voce*-Gabeln umgewandelt. Die erste Richtung folgt der vorherigen Gesamtrichtung der ausgewählten allmählichen Dynamikwechsel.

### TIPP

Sie können vorhandene allmähliche Dynamikwechsel auch in *Messa-di-voce*-Gabeln umwandeln, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamik-Bereichs auf die entsprechenden Schalter klicken.

Sie können außerdem **Alt/Opt-Taste-<** drücken, um eine Crescendo/Diminuendo-*Messa-di-voce*-Gabel zu erzeugen, oder **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-<**, um eine Diminuendo/Crescendo-*Messa-di-voce*-Gabel zu erzeugen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 341

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 342

[Dynamikanweisungen mit dem Dynamikanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 345

[Vorschläge](#) auf Seite 1092

## Niente-Markierungen

*Niente*-Markierungen am Anfang/Ende von allmählichen Dynamikwechseln zeigen an, dass der Dynamikwechsel entweder aus Stille heraus beginnt oder in Stille endet.

Dieser Effekt funktioniert sehr gut bei Streichinstrumenten und Gesangsstimmen, die mit Vokalen beginnen, kann aber nicht immer wörtlich ausgeführt werden. Z. B. können Sänger, deren Text mit Konsonanten beginnt, nicht aus der Stille heraus beginnen. Dasselbe gilt für Holz- und Blechblasinstrumente, bei denen ein gewisser Luftdruck aufgebaut werden muss, bevor ein Ton erklingt.



*Niente*-Markierungen können je nach dem Stil von allmählichen Dynamikanweisungen auf die folgenden Arten angezeigt werden:



- Für Gabeln können *Niente*-Markierungen entweder als Kreis oder als Buchstabe »n« angezeigt werden.
- Für allmähliche Dynamikanweisungen in Textform werden *Niente*-Markierungen für Crescendi als »dal niente« und für Diminuendi als »al niente« angezeigt.

Sie können allmähliche Dynamikanweisungen mit *Niente*-Markierungen auf dieselbe Weise eingeben wie andere Dynamikanweisungen. Außerdem können Sie *Niente*-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen.

---

#### BEISPIEL



*Niente*-Markierung mit Kreis



*Niente*-Markierung mit Buchstabe

*dim. al niente* .....

*Niente*-Markierung neben einer allmählichen Dynamikanweisung in Textform

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

[Darstellung von Niente-Gabeln ändern](#) auf Seite 1034

[Allmähliche Dynamikwechsel im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1023



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Aufeinanderfolgende Gabeln als kontinuierlich anzeigen](#) auf Seite 1025

## Niente-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen

Sie können *Niente*-Markierungen zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen oder sie von ihnen entfernen. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Ihre Meinung darüber ändern, welche Diminuendi in Stille übergehen sollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Dynamikwechsel aus, zu denen Sie *Niente*-Markierungen hinzufügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente** in der **Dynamik**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

*Niente*-Markierungen werden zu den ausgewählten allmählichen Dynamikwechseln hinzugefügt.

#### TIPP

- Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden *Niente*-Markierungen von den ausgewählten allmählichen Dynamikanweisungen entfernt.

- Sie können *Niente*-Markierungen auch zu vorhandenen allmählichen Dynamikanweisungen hinzufügen und sie von ihnen entfernen, indem Sie sie auswählen und im Abschnitt **Allmähliche Dynamikwechsel** des Dynamikanweisungen-Bereichs auf **niente** klicken.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Darstellung einzelner *Niente*-Gabeln ändern, um zum Beispiel einige *Niente*-Gabeln mit einem Kreis und andere mit Text anzuzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Dynamikanweisungen-Bereich](#) auf Seite 341



## Darstellung von Niente-Gabeln ändern

Sie können *Niente*-Gabeln in Dorico Elements auf zwei Arten darstellen und ihre Darstellung einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gabeln aus, deren *Niente*-Stil Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Niente-Stil** in der **Dynamik**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Kreis auf Gabel** 
    - **Text** 
- 

#### ERGEBNIS

Der *Niente*-Stil der ausgewählten Gabeln wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

#### BEISPIEL



Ein *Niente*, das als **Kreis auf Gabel** angezeigt wird



Ein *Niente*, das als **Text** angezeigt wird

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Gruppen von Dynamikanweisungen

Gruppen von Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie sofortige Dynamikwechsel innerhalb einer Gruppe verschieben, wird die Länge der Gabeln auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Dynamikanweisungen



Dieselbe Gruppe von Dynamikanweisungen wird zum Ausgleich angepasst, wenn die mittlere Dynamikanweisung rhythmisch verschoben wird.

Eine einzelne Dynamikanweisung, entweder unmittelbar oder allmählich, wird als eigenständige Gruppe betrachtet.

Zwei oder mehr Dynamikanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie horizontal in der Notenzeile direkt aufeinander folgen, zusammen oder direkt nacheinander eingegeben wurden und aus allmählichen Dynamikwechseln zwischen sofortigen Dynamikwechseln bestehen.

Wenn eine Dynamikanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



### HINWEIS

- Gruppen von Dynamikanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können jedoch ausgewählte Dynamikanweisungen unabhängig von ihren Gruppen grafisch ausrichten.
- Ebenso wie horizontale Gruppen von Dynamikanweisungen können Sie auch Gruppen von Dynamikanweisungen vertikal verbinden, wenn dieselben Dynamikanweisungen in mehreren Notenzeilen dargestellt werden sollen. Dies kann nützlich sein, wenn mehrere Instrumente gleichzeitig dieselben Dynamikanweisungen ausführen und Sie dieselbe Änderung in allen Notenzeilen ausführen möchten, um z. B. den Höhepunkt eines Crescendos auf eine spätere Zählzeit zu verschieben oder ein *f* in ein *fff* zu ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

[Dynamikanweisungen ausrichten](#) auf Seite 1008

[Dynamikanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 342

## Dynamikanweisungen in Gruppen anordnen

Sie können Dynamikanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Dynamikanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie gruppieren möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Dynamikanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden in einer Gruppe angeordnet. Wenn die erste Dynamikanweisung in der Gruppe mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle Dynamikanweisungen in der Gruppe diesen Notenzeilen hinzugefügt. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

## Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben und Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Dynamikanweisungen aufheben, so dass alle Dynamikanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Dynamikanweisungen aus Gruppen entfernen, andere jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um alle Dynamikanweisungen in den ausgewählten Gruppen aus ihnen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Gruppierung von Dynamiksymbolen aufheben**.
  - Um nur die ausgewählten Dynamikanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Dynamik > Aus Gruppe entfernen**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

## Verbundene Dynamikanweisungen

Identische Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position in unterschiedlichen Notenzeilen können miteinander verbunden werden. Das geschieht automatisch, wenn Sie Dynamikanweisungen zwischen Notenzeilen kopieren und einfügen.

Wenn Sie eine Dynamikanweisung in einer verbundenen Gruppe auswählen, werden alle anderen Dynamikanweisungen in der verbundenen Gruppe hervorgehoben. Wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung an eine neue rhythmische Position verschieben, werden alle verbundenen Dynamikanweisungen mit ihr verschoben.



Zwei verbundene Dynamikanweisungen, nur die obere ist ausgewählt



Durch Verschieben der obersten Dynamikanweisung der verbundenen Gruppe wird die andere an die neue Position verschoben.

Entsprechend werden, wenn Sie eine verbundene Dynamikanweisung ändern (z. B. von *p* in *mf*), alle mit ihr verbundenen Dynamikanweisungen ebenfalls geändert. Wenn Sie andere Dynamikanweisungen mit einer der verbundenen Dynamikanweisungen gruppieren, z. B. mit einer Gabel, wird die Gabel an derselben Position in allen verbundenen Notenzeilen hinzugefügt.

Wenn in einer Notenzeile eine andere sofortige Dynamikanweisung vor dem Ende einer Gabel steht, wird die Gabel automatisch gekürzt. Wenn Sie eine solche Dynamikanweisung löschen, wird die Gabel automatisch bis zur nächsten sofortigen Dynamikanweisung bzw. bis zu ihrer vollen Länge verlängert, je nachdem, was zuerst eintritt.



Zwei Notenzeilen mit verbundenen Dynamikanweisungen, wobei die untere Notenzeile einen anderen sofortigen Dynamikwechsel hat, der die Gabel verkürzt.



Durch Löschen des *mf* am Ende des ersten Takts in der zweiten Notenzeile wird die Gabel erweitert und entspricht der Länge der Gabel in der oberen Notenzeile.

#### HINWEIS

- Wenn Sie nur einige Dynamikanweisungen, aber nicht alle Dynamikanweisungen aus einer Gruppe löschen, die mit anderen Notenzeilen verbunden ist, werden alle entsprechenden Dynamikanweisungen aus verbundenen Notenzeilen ebenfalls gelöscht. Wenn Sie eine ganze Gruppe von Dynamikanweisungen aus einer Notenzeile löschen, hat dies keinen Einfluss auf verbundene Dynamikanweisungen auf anderen Notenzeilen.
- Neben der vertikalen Verbindung können Sie Dynamikanweisungen auch horizontal gruppieren. Dadurch werden die Dynamikanweisungen automatisch in einer Reihe ausgerichtet und lassen sich als Gruppe verschieben und bearbeiten.
- Das Verbinden bzw. das Aufheben der Verbindung von Dynamikanweisungen gilt projektweit, d. h. Sie können Dynamikanweisungen nicht in einigen Layouts auf eine bestimmte Weise miteinander verbinden und in anderen Layouts auf eine andere.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Verknüpfte Bindebögen](#) auf Seite 1410

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503

## Dynamikanweisungen verbinden

Wenn Sie Dynamikanweisungen durch Kopieren und Einfügen an derselben rhythmischen Position in andere Notenzeilen übernehmen, werden diese Dynamikanweisungen automatisch verbunden. Sie können auch Dynamikanweisungen und Gruppen von Dynamikanweisungen, die nicht automatisch verbunden werden, miteinander verbinden, um eine gleichzeitige Bearbeitung zu ermöglichen.

#### HINWEIS

Gruppen von Dynamikanweisungen müssen identisch sein, um verbunden werden zu können. Sie können zum Beispiel zwei *p*-Anweisungen verbinden, wenn keine von ihnen in einer Gruppe enthalten ist; wenn eine von ihnen mit einer Gabel gruppiert ist, können sie nicht verbunden werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Dynamikanweisungen aus, die Sie verbinden möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Dynamikanweisungen werden verknüpft. Wenn Sie später eine der verknüpften Dynamikanweisungen ändern, werden alle verknüpften Dynamikanweisungen entsprechend angepasst. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppen von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1035

[Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

## Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Dynamikanweisungen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden. So können Sie zum Beispiel allmähliche Dynamikwechsel unabhängig voneinander verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Dynamikanweisung in jeder verbundenen Gruppe auf, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Dynamik** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Alle Verknüpfungen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Dynamikanweisungen enthalten sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503

## Schriftstile für Dynamikanweisungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Dynamikanweisungen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriftstile werden für Dynamikanweisungen verwendet:

- 1 **Text-/Musikschrift für Dynamik:** Für Dynamik-Glyphen wie *pf* und *mp*. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Dynamik:** Für Vortragsbezeichnungen wie *poco a poco* und *molto* sowie allmähliche Dynamikwechsel, die als Text angezeigt werden.

### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Arten von Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004

[Vortragsbezeichnungen für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

## Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe

Die Lautstärkeinstellungen für Lang- und Kurztoninstrumente unterscheiden sich in Bezug auf ihre Steuerung allmählicher Dynamikwechsel.

### Langtoninstrumente

Zu den Langtoninstrumenten zählen Streichinstrumente sowie Holz- und Blechblasinstrumente, da sie es dem Spieler ermöglichen, eine Note zu halten und dabei die Kontrolle über ihre Lautstärke zu behalten.

Dorico Elements wendet bei der Wiedergabe allmähliche Dynamikwechsel auf solche Instrumente an.

### Kurztoninstrumente

Kurztoninstrumente wie Klavier, Harfe, Marimba und die meisten Perkussionsinstrumente ermöglichen dem Spieler nach dem Anschlag keine weitere Kontrolle über die Dynamik von Noten. Daher nutzen Kurzton-Softwareinstrumente

häufig die Noten-Anschlagstärke für die Dynamik, da diese zu Beginn der Note festgelegt wird.

#### TIPP

Sie können die Einstellungen für jedes Softwareinstrument im Dialog **Expression-Maps** festlegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763

## Wiedergabe-Optionen für Dynamikanweisungen

Auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** können Sie projektweit einstellen, wie die Dynamikanweisungen aller Instrumente bei der Wiedergabe interpretiert werden sollen.

### Dynamikkurve

Die Grafik oben auf der **Dynamik**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** stellt eine kontinuierliche Kurve dar. Diese Kurve bestimmt, wie sich die Lautstärke von Dynamikanweisungen im Standardbereich von *pppppp* bis *fffff* entwickelt.

Eine Stärke der Dynamikkurve von 1 erzeugt eine gerade Linie und damit einen stetigen Dynamikverlauf. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* entspricht dem zwischen *p* und *mf*.

Eine Dynamikkurvenstärke über 2 erzeugt eine geschwungene Linie, die in der Mitte des Bereichs zu einem schnelleren Dynamikanstieg führt. Der Unterschied zwischen *pppp* und *pp* ist viel geringer als der Unterschied zwischen *p* und *mf*.

Je größer die Dynamikkurvenstärke, desto größer ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen in der Mitte des Bereichs und desto kleiner ist der Kontrast zwischen Dynamikanweisungen an den Rändern des Bereichs.

#### TIPP

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine breite Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. Anweisungen wie *pppp* und *ffff*, sollten Sie eventuell eine geringere Kurvenstärke mit größeren Differenzen zwischen den Extrema des Bereichs wählen.

Wenn Sie in Ihrem Projekt eine kleinere Spanne von Dynamikanweisungen nutzen, z. B. ein Minimum von *pp* und ein Maximum von *ff*, sollten Sie eventuell eine größere Kurvenstärke wählen, damit die Unterschiede zwischen den Dynamikstufen in der Mitte des Bereichs deutlicher werden. Möglicherweise bevorzugen Sie auch einen kleineren Dynamikbereich, wie etwa **-2** bis **2** in diesem Beispiel.

---

### Humanisieren

Bei Aktivierung der **Humanisieren**-Option variieren die Dynamikanweisungen. So werden die natürlichen Schwankungen bei Liveaufführungen nachgeahmt.

Im Fall von Sound-Bibliotheken, die MIDI CC 1 zur Steuerung der Dynamik nutzen, können Sie die Auswirkungen der Humanisierung im MIDI-CC-1-Editor erkennen.



## Polyphone Instrumente

Im Abschnitt **Polyphone Instrumente** können Sie den polyphonen Stimmenausgleich und die Regeln für kontrapunktische Musik aktivieren/deaktivieren, wodurch die Dynamikniveaus zwischen Stimmen, die zum selben Instrument gehören, automatisch angepasst werden.

Diese Optionen eignen sich am besten für Instrumente, die mehrere musikalische Linien gleichzeitig spielen können, zum Beispiel Klavier, Harfe, Gitarre und gestimmte Perkussion.

## Notendynamik

Im **Notendynamik**-Abschnitt der **Dynamik**-Seite können Sie einstellen, wie stark die Lautstärke von Noten bei der Wiedergabe von Akzenten und Artikulationsanweisungen beeinflusst wird.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[Dynamikniveaus ändern](#) auf Seite 1010

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

## VST Expression-Maps für Lautstärkearten

Wenn Sie eine Sound-Bibliothek eines Drittanbieters nutzen, müssen Sie eventuell die Expression-Map ändern oder bearbeiten, damit Instrumente auf allmähliche Dynamikwechsel reagieren. Andernfalls nutzt die Sound-Bibliothek standardmäßig die Anschlagstärke.

Die Einrichtung der Expression-Map für Dynamikanweisungen hängt von der Konfiguration des Instruments ab. In der Dokumentation für die Sound-Bibliothek finden Sie weitere Informationen.

Dorico Elements bietet die folgenden Standard-Expression-Maps:

- **CC11 (Dynamik)** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Expression-Controllers umgesetzt werden
- **Modulationsrad-Dynamik** für Dynamikanweisungen, die durch Änderungen des MIDI-Controllers 1 umgesetzt werden

### TIPP

Sie können Expression-Maps im Dialog **Expression-Maps** bearbeiten.

---

## Tonhöhenkontur-Betonung aktivieren/deaktivieren

Tonhöhenkontur-Betonung emuliert die subtilen dynamischen Schwankungen von menschlichen Interpretationen und ermöglicht so eine ausdrucksstärkere Wiedergabe von Melodien. Sie können die Tonhöhenkontur-Betonung projektweit aktivieren/deaktivieren und festlegen, wie stark sie sich auf die Dynamik auswirken soll.

Allgemein wählen menschliche Interpreten höhere Dynamikniveaus, wenn Melodien in der Tonhöhe aufsteigen, und niedrigere Dynamikniveaus, wenn die Tonhöhe abnimmt.

Die Tonhöhenkontur-Betonung berücksichtigt die Tonhöhe von Noten sowie ihre Dauer und Position relativ zu anderen Noten unabhängig für jede Notenzeile, um Veränderungen an den Dynamikniveaus zu berechnen.

#### HINWEIS

- Die Tonhöhenkontur-Betonung wirkt sich nicht auf ungestimmte Perkussionsinstrumente aus.
  - Um nahtlose Übergänge zwischen Phrasen zu erzeugen, kann die Tonhöhenkontur-Betonung Dynamikniveaus sowohl erhöhen als auch verringern.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Dynamik**.
3. Aktivieren Sie im **Humanisieren**-Abschnitt die Option **Tonhöhenkontur-Betonung verwenden**.
4. Optional: Wenn Sie **Tonhöhenkontur-Betonung verwenden** aktiviert haben, können Sie die Auswirkungen auf das Standard-Dynamikniveau anpassen, indem Sie die Werte für folgende Optionen ändern:
  - **Wirkung skalieren um**
  - **Maximale Änderung der notierten Dynamikanweisung**

#### HINWEIS

**Wirkung skalieren um** übersteigt nie den Wert für **Maximale Änderung der notierten Dynamikanweisung**.

---

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Dynamik-Editor](#) auf Seite 756

[Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Polyphonen Stimmenausgleich aktivieren/deaktivieren

Dorico Elements kann Melodien und Bassnoten in polyphoner Musik erkennen und sie relativ zu verbleibenden Begleitnoten unterschiedlich stark betonen. Sie können Regeln für kontrapunktische Musik projektweit aktivieren/deaktivieren und einstellen, wie sehr sie sich auf die Dynamikstufe auswirken.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Dynamik**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Polyphone Instrumente** die Option **Automatischen Stimmenausgleich für polyphone Instrumente verwenden**.
  4. Optional: Wenn Sie **Automatischen Stimmenausgleich für polyphone Instrumente verwenden** aktiviert haben, ändern Sie die Werte für die verfügbaren Optionen.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Dynamische Regeln für kontrapunktische Musik aktivieren/deaktivieren

Neben polypho- nem Stimmenausgleich kann Dorico Elements kontrapunktische Themen erkennen und solche Themen sowie Bassnoten relativ zu verbleibenden Begleitnoten unterschiedlich stark betonen. Sie können Regeln für kontrapunktische Musik projektweit aktivieren/deaktivieren und einstellen, wie sehr sie sich auf die Dynamikstufe auswirken.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Dynamik**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Polyphone Instrumente** die Option **Regeln für kontrapunktische Musik verwenden**.
  4. Optional: Wenn Sie **Regeln für kontrapunktische Musik verwenden** aktiviert haben, ändern Sie die Werte für die verfügbaren Optionen.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Polyphonen Stimmenausgleich aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1042

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

# Generalbass

Generalbass ist eine Kurzschrift, die mit Hilfe von Ziffern die Harmonie über den notierten Bassnoten angibt. Besonders häufig ist diese Notationsart in der Musik des Barock und der frühen Klassik und in den Einzelstimmen von Begleitinstrumenten wie Cembalo und Viola da Gamba zu finden.

Generalbass gibt Instrumentalisten Aufschluss über die vorgesehene Harmonie, lässt dabei aber Raum für Interpretation, zum Beispiel bei improvisierten arpeggierten Phrasen, in denen Noten aus dem jeweiligen Akkord gespielt werden.

Für Bezifferungen wird eine Kombination aus arabischen Ziffern, Vorzeichen und horizontalen Haltelinien verwendet, um sowohl die Intervalle über der Bassnote, aus denen der Akkord besteht, als auch dessen Dauer anzugeben. Sie zeigen beispielsweise, wo Vorhalte aufgelöst werden sollen, oder geben an, wenn die Bassnote sich ändert, der Akkord aber unverändert bleibt.

*Tasto solo*-Angaben informieren Interpretinnen darüber, dass einzelne Abschnitte ohne Harmonie zu spielen sind.



Eine Basso-Continuo-Stimme mit Generalbass unterhalb der Notenzeile

In Dorico Elements ist Generalbass an den entsprechenden rhythmischen Positionen standardmäßig global vorhanden, da die meisten Musikstücke mit Generalbass tonal sind, d. h. Spieler führen Noten aus demselben Akkord aus. Daher müssen Sie Bezifferungen nur einmal eingeben, woraufhin sie nach Bedarf über mehreren (oder über keinen) Notenzeilen angezeigt und entsprechend den Noten in jeder Notenzeile automatisch aktualisiert werden. Unter gewissen Umständen ist es jedoch notwendig, unterschiedliche Akkorde für unterschiedliche Spieler an derselben rhythmischen Position anzuzeigen. In solchen Fällen können Sie lokalen Generalbass eingeben.

Dorico Elements berechnet und speichert die Tonhöhen, welche durch Ihre eingegebenen Bezifferungen vorgegeben werden, in Bezug auf die tiefste Note an der jeweiligen rhythmischen Position. Durch diese semantische Auffassung der durch Bezifferungen vorgegebenen Harmonien kann Dorico Elements die angezeigten Bezifferungen automatisch aktualisieren, sowohl für verschiedene Notenzeilen als auch bei Transposition oder Änderung der Tonhöhe von Noten.

Wenn Sie Noten transponieren, die Generalbass umfassen, transponiert Dorico Elements auch die Bezifferung entsprechend.

Generalbass in Dorico Elements nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Generalbass ändern. Sie können auch den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** bearbeiten, der für *tasto solo*-Angaben verwendet wird.

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Außerdem können Sie in jedem einzelnen Layout ändern, ob Generalbass standardmäßig über oder unter Notenzeilen angezeigt wird. Bezifferungen werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Elements sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum

Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

#### HINWEIS

Generalbass umfasst noch keine Notationselemente, die üblicherweise für harmonische Analyse verwendet werden, wie etwa römische Ziffern. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 432

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1048

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1047

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1047

[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1053

[Darstellung von Generalbass](#) auf Seite 1055

## Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Generalbass in jedem einzelnen Layout sowie über den Notenzeilen einzelner Spieler ein- oder ausblenden. Zum Beispiel können Sie Generalbass in der Gesamtpartitur und in Einzelstimmen-Layouts für Bass anzeigen, aber in anderen Einzelstimmen-Layouts ausblenden.

Für Spieler, in deren Notenzeilen Sie Generalbass eingeben, wird im aktuellen Layout automatisch Generalbass angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Generalbass aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Generalbass**-Bereich jeden Spieler, über/unter dem Sie Generalbass anzeigen möchten.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen für einen Spieler aktiviert ist, wird Generalbass in den ausgewählten Layouts über/unter allen ihm zugewiesenen Instrumenten angezeigt. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, wird Generalbass ausgeblendet. Wenn alle Kontrollkästchen deaktiviert sind, wird Generalbass vollständig ausgeblendet.

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern.
- Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen in Layouts ausblenden, in denen Generalbass angezeigt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 432



[Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1053

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1048

## Einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden

In Layouts, in denen Generalbass angezeigt wird, können Sie einzelne Generalbass-Bezifferungen ein-/ausblenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun. Sie können jedoch nicht einzelne Bezifferungen in Layouts einblenden, in denen Generalbass nicht angezeigt wird.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweise von Bezifferungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Generalbass**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Bezifferung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Generalbass ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Generalbass** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Generalbass an Pausen anzeigen

Standardmäßig wird Generalbass an Pausen ausgeblendet, da Bezifferungen für gewöhnlich Harmonien im Verhältnis zu einer Bassnote angeben. Sie können Generalbass an einzelnen Pausen anzeigen, zum Beispiel, wenn sich die Harmonie ändert, während der Bass pausiert. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Generalbass an den Positionen der Pausen eingegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, an denen Sie Generalbass anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Generalbass anzeigen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

---

### ERGEBNIS



An den ausgewählten Pausen wird Generalbass angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie **Generalbass anzeigen** deaktivieren, wird Generalbass an ausgewählten Pausen wieder ausgeblendet.

## Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen

Bei einzelnen eingeklammerten Generalbass-Bezifferungen können Sie nur linke oder nur rechte Klammern anzeigen. So können Sie zum Beispiel anzeigen, dass alle Bezifferungen zwischen zwei verklammerten Bezifferungen optional sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Generalbass-Bezifferungen mit Klammern eingegeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Bezifferungen in Klammern aus, an denen Sie eine einzelne Klammer anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Einzelne Klammer ausblenden** in der **Generalbass**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Anfang**
    - **Ende**
- 

#### ERGEBNIS

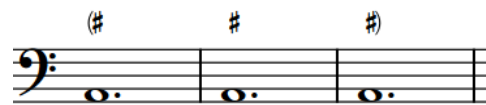
Die Klammern auf der entsprechenden Seite der ausgewählten Bezifferungen werden ausgeblendet, so dass nur die Klammern auf der anderen Seite verbleiben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

#### BEISPIEL



Klammern werden auf beiden Seiten aller Bezifferungen angezeigt



Klammern werden nur am Anfang der ersten Bezifferung und am Ende der letzten Bezifferung angezeigt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen](#) auf Seite 1051

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

---

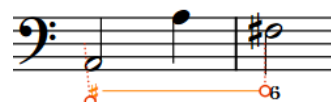
## Generalbass-Haltelinien

Generalbass-Haltelinien zeigen an, dass Akkorde gleichbleiben, während sich die Bassnoten ändern.

Standardmäßig zeigt Dorico Elements Haltelinien für Bezifferungen mit Dauer an, blendet aber Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen oder nach Auflösungen aus. Sie können Halte- und Vorhaltlinien für einzelne Vorhalt-Bezifferungen ausblenden/einblenden.



Bezifferung (ausgewählt) ohne Dauer



Bezifferung (ausgewählt) mit Dauer und Haltelinie

---

#### TIPP

Sie können Bezifferungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel die grafische Länge von Haltelinien zu ändern.

---



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1052



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Vorschläge](#) auf Seite 1092

## Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden

Sie können Vorhaltlinien zwischen Vorhalt- und Auflösungsbezeichnungen sowie Haltelinien nach Auflösungsbezeichnungen unabhängig voneinander ein-/ausblenden.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

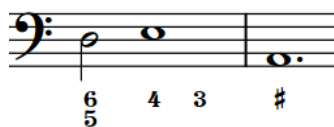
VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Vorhalte aus, deren Halte-/Vorhaltlinien Sie anzeigen/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Generalbass-**Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Linie zwischen Vorhalt und Auflösung**
  - **Linie nach Auflösung fortsetzen**
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.

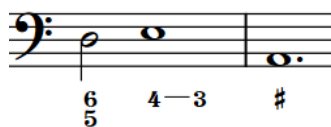
ERGEBNIS

Haltelinien werden zwischen Vorhalt- und Auflösungsbezeichnungen und/oder nach Auflösungen in den ausgewählten Generalbass-Vorhalten angezeigt, wenn die entsprechenden Kontrollkästchen aktiviert sind, und ausgeblendet, wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind.

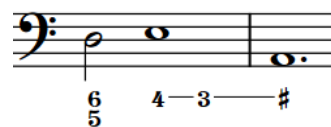
BEISPIEL



Sowohl Vorhaltlinien als auch Haltelinien ausgeblendet



Vorhaltlinie zwischen Vorhalt und Auflösung angezeigt



Vorhaltlinie zwischen Vorhalt und Auflösung sowie Haltelinie nach Auflösung angezeigt

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721



[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1047

[Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1054

## Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen

Sie können die Dauer von Generalbass-Bezifferungen nach ihrer Eingabe ändern, wodurch die Länge ihrer Haltelinien geändert wird. Durch Verlängern einer Bezifferung, die ohne Dauer eingegeben wurde, erhält sie eine Dauer und wird mit einer Haltelinie angezeigt. Sie können außerdem die Endpositionen von Generalbass-Haltelinien relativ zu Noten ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Dauer**-Option in der **Generalbass**-Gruppe.
3. Verlängern/Kürzen Sie die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie zu verlängern, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
  - Um sie zu kürzen, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.
  - Um ihr Ende nach links zu einem Vorschlag an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen rhythmischen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

#### TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

- 
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um die Enden von Haltelinien rechts von Notenköpfen und über Vorschläge hinaus zu positionieren, aktivieren Sie **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen**.
    - Um die Enden von Haltelinien links von Notenköpfen und vor Vorschlägen zu positionieren, deaktivieren Sie **Linie durch Ziffern am Ende zeichnen**.

---

### ERGEBNIS

Die Dauer der ausgewählten Generalbass-Bezifferungen und die Länge ihrer Haltelinien wird geändert.

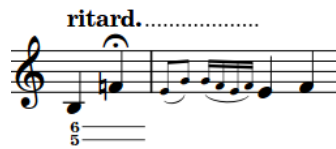
#### TIPP

Sie können Generalbass-Bezifferungen auf dieselbe Weise verlängern/kürzen wie andere Objekte.

---

### BEISPIEL

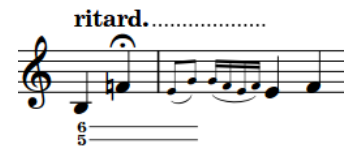
Diese Beispiele haben alle einen Gesamtnotenwert von einer halben Note, es wurde also **2** in das linke Wertefeld eingegeben.



Linie durch Ziffern am Ende  
zeichnen deaktiviert



Linie durch Ziffern am Ende  
zeichnen aktiviert



-1 1/4 wurde ins rechte Wertefeld  
eingegeben und **Linie durch  
Ziffern am Ende zeichnen** ist  
aktiviert

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1052

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

## Klammern an Generalbass-Haltelinien anzeigen

Sie können Klammern an einzelnen Generalbass-Haltelinien anzeigen, um zum Beispiel editorische Haltelinien zu kennzeichnen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

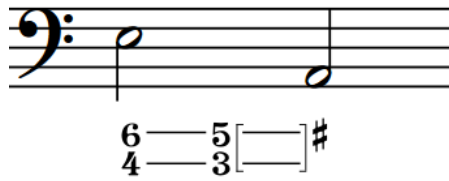
#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Haltelinien aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften (je nach Bedarf einzeln oder zusammen) in der **Generalbass**-Gruppe:
  - **Vorhaltlinien in Klammern**
  - **Haltelinien in Klammern**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
  - **Beide Enden**
  - **Anfang**
  - **Ende**

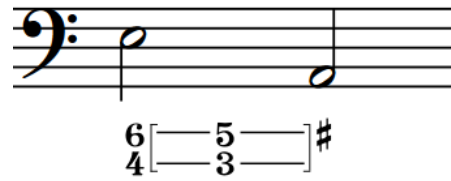
#### ERGEBNIS

An den entsprechenden Enden der ausgewählten Generalbass-Haltelinien bzw. Vorhaltlinien werden Klammern angezeigt.

BEISPIEL



Beide Enden-Klammern an Haltelinien



Anfang-Klammer an Vorhaltlinien und Ende-Klammer an Haltelinien

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49
- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721
- [Generalbass eingeben](#) auf Seite 432

## Positionen von Generalbass

Generalbass wird automatisch in Zeilen angeordnet, abhängig davon, wie viele Zeilen in jedem einzelnen System erforderlich sind. Standardmäßig werden die Zeilen oben ausgerichtet, wenn sie unter der Notenzeile stehen, und unten, wenn sie über der Notenzeile stehen. So wird der Abstand zwischen Generalbass und der Notenzeile minimiert.

Die vertikale Position von Generalbass-Bezifferungen wird durch die Notenzeilen, über denen sie angezeigt werden sollen, sowie durch Ihre Layout-spezifischen Einstellungen für ihre notenzeilenabhängige Positionierung vorgegeben.

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden. Dazu zählt auch die Unterschneidung in Dorico Elements, die auf gesamte Systeme angewendet wird, um sicherzustellen, dass alle Bezifferungen und Alterationen lesbar sind.

Sie können Bezifferungen und Haltelinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

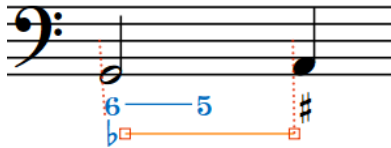
WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Generalbass in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1045
- [Generalbass-Haltelinien bzw. -Vorhaltlinien ausblenden/einblenden](#) auf Seite 1049
- [Generalbass-Haltelinien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1050
- [Generalbass-Auflösungen verschieben](#) auf Seite 1054
- [Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Generalbass im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Generalbass-Haltelinie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von Generalbass-Haltelinien anzupassen.

Sie können ganze Generalbass-Haltelinien auch grafisch verschieben.



Griffe an einer Haltelinie im Notensatz-Modus

Wenn Sie Bezifferungen mit Haltelinien verschieben, werden beide Objekte gemeinsam verschoben. Wenn Sie Haltelinien oder Halteliniengriffe verschieben, werden die Haltelinien unabhängig von der Bezifferung verschoben. Dorico Elements verlängert Haltelinien zwischen Vorhalten und Auflösungen automatisch, wenn Sie Auflösungs-Bezifferungen verschieben.

#### HINWEIS

- Eine einzelne Bezifferung umfasst alle Ziffern an der jeweiligen Position. Sie können zum Beispiel nicht die **6** in einer **6,4**-Bezifferung unabhängig von der **4** auswählen und verschieben.
- Wenn Sie Griffe am Anfang/Ende von Generalbass-Haltelinien verschieben möchten, um ihre Länge zu ändern, empfehlen wir Ihnen, sie zuerst rhythmisch zu verlängern/kürzen, bevor Sie ihre grafische Länge anpassen.
- Mehrere unterschiedliche Eigenschaften in der **Generalbass**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Bezifferung, Haltelinie bzw. den Halteliniengriff verschieben.
  - **Versatz Hauptbezifferung** verschiebt Bezifferungen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Auflösungsversatz** verschiebt die Auflösungs-Bezifferung in Vorhalten. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Zeile [n] Versatz** verschiebt die Anfangs- und Endgriffe von Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile horizontal. **L** verschiebt Anfangsgriffe (links), **R** verschiebt Endgriffe (rechts).
  - **Zeile [n] Y-Versatz** verschiebt ganze Haltelinien in der entsprechenden Generalbasszeile vertikal.

---

## Platzierung von Generalbass relativ zur Notenzeile ändern

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezifferungen in jedem einzelnen Layout ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Generalbass**-Bereich eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung**:

- **Über Notenzeile**
- **Unter Notenzeile**

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung aller Generalbass-Bezifferungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### TIPP

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Generalbass-Bezifferungen auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### BEISPIEL



Generalbass unterhalb der Notenzeile



Generalbass oberhalb der Notenzeile

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Generalbass-Auflösungen verschieben

Sie können Auflösungs-Bezifferungen rhythmisch verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position der Vorhalt-Bezifferung oder die Gesamtdauer des Generalbass-Vorhalts hat. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einen Vorhalt auf einer anderen Note auflösen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Auflösungs-Bezifferungen aus, die Sie verschieben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Auflösungspos.** in der **Generalbass-**Gruppe.
3. Verschieben Sie die ausgewählten Auflösungs-Bezifferungen auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie nach rechts zu verschieben, erhöhen Sie den Wert im linken Wertefeld.
  - Um sie nach links zu verschieben, verringern Sie den Wert im linken Wertefeld.

- Um sie nach links zu Vorschlägen an der durch das linke Wertefeld vorgegebenen Position zu verschieben, verringern Sie den Wert im rechten Wertefeld.

TIPP

1 steht für eine Viertelnote.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Auflösungs-Bezifferungen werden rhythmisch verschoben.


TIPP

Im Schreiben-Modus können Sie auch auf Griffe von Auflösungs-Bezifferungen klicken und entsprechend der Auflösung des rhythmischen Rasters nach rechts/links ziehen.

---

BEISPIEL

Indem Sie zum Beispiel **1** in das linke Wertefeld und **-1/2** in das rechte Wertefeld eingeben, verschieben Sie Auflösungs-Bezifferungen eine Viertelnote rechts von Vorhalt-Bezifferungen und zur ersten von zwei 16tel-Vorschlägen an dieser rhythmischen Position.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1048

[Generalbass im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1052

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Auflösung des rhythmischen Rasters ändern](#) auf Seite 237

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 432

## Darstellung von Generalbass

Die Darstellung einzelner Bezifferungen wird entweder durch die Standardeinstellungen in Dorico Elements oder Ihre Eingabe im Einblendfeld vorgegeben, je nachdem, ob Sie festgelegt haben, dass Dorico Elements Ihrer Bezifferungseingabe exakt folgt.

Bei der Generalbass-Eingabe interpretiert Dorico Elements Ihre Eingaben standardmäßig und wendet seine Standardeinstellungen für die Darstellung von Generalbass auf sie an. Sie können festlegen, dass Dorico Elements Ihren Eingaben für bestimmte Bezifferungen exakt folgen soll. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie ein Musikstück kopieren und schon im Voraus genau wissen, wie die Bezifferungen dargestellt werden sollen.

Sie können einzelne Bezifferungen, die Sie mit der Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben haben, auf die Standardeinstellungen zurücksetzen und die aktuelle Darstellung einzelner Bezifferungen fixieren.

Generalbass in Dorico Elements nutzt standardmäßig eine Serifen-Fettschrift. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Generalbass ändern. Sie können auch den Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** bearbeiten, der für *tasto solo*-Angaben verwendet wird.

Bezifferungen werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn Dorico Elements sie normalerweise nicht anzeigt, wie zum Beispiel Terz-Intervalle, oder keine Bassnote für sie erkennen kann, zum Beispiel im Fall einer Pause.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Generalbass eingeben](#) auf Seite 432

[Generalbass-Haltelinien](#) auf Seite 1048

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1047

[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1047

## Schriftstile für Generalbass bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Generalbass-Bezifferungen verwendet werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für *Tasto solo*-Angaben, für die der Absatzstil **Generalbass Tasto Solo** verwendet wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile einen der folgenden Schriftstile aus:
  - **Generalbass Schrift**: Wird für Generalbass-Bezifferungen in Fettschrift verwendet
  - **Generalbass Textschrift**: Wird für Generalbass-Bezifferungen in Normalschrift verwendet
3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
  - **Schriftfamilie**
  - **Größe**
  - **Stil**
  - **Unterstrichen**

#### HINWEIS

Sie müssen eine SMuFL-konforme Schriftfamilie für den Schriftstil **Generalbass Schrift** auswählen.

---

4. Optional: Wenn Sie **Generalbass Schrift** ausgewählt haben, aktivieren Sie **Substitutionen** und ändern Sie die Substitutionsschriften nach Bedarf.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung des ausgewählten Generalbass-Schriftstils wird projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823



[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827



## Zusammengesetzte Intervalle in Generalbass vereinfachen

Sie können zusammengesetzte Intervalle in einzelnen Generalbass-Bezifferungen vereinfachen, d. h. Ziffern 9 und höher. Einige Editionen ziehen es vor, zusammengesetzte Intervalle zu vereinfachen, so dass die Ziffern die erste Oktave angeben, aber im Stapel in angepasster Reihenfolge angezeigt werden.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ziffern für zusammengesetzte Intervalle im Generalbass aus, die Sie vereinfachen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammengesetzte Intervalle als einfache anzeigen** in der **Generalbass**-Gruppe.

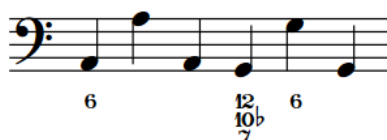
---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Ziffern für zusammengesetzte Intervalle werden vereinfacht. Wenn Sie diese Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Ziffern wieder auf ihre Standardoktave zurückgesetzt.

---

### BEISPIEL



Bezifferung mit zusammengesetzten Intervallen



Bezifferung mit vereinfachten zusammengesetzten Intervallen

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

## Aktuelle Darstellung von Generalbass fixieren

Sie können die aktuelle Darstellung von einzelnen Generalbass-Bezifferungen fixieren. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie sie mit der Einstellung **Notensatz-Optionen folgen** eingegeben haben, aber ihre aktuelle Darstellung beibehalten möchten, und zwar unabhängig von zukünftigen Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, deren aktuelle Darstellung Sie fixieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Generalbass > Aktuelle Darstellung erzwingen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die aktuelle Darstellung der ausgewählten Bezifferungen wird fixiert. Das bedeutet, dass zukünftige Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass keine Auswirkung auf sie haben.


#### HINWEIS

- Sie können in Dorico Elements nicht auf den Dialog **Notensatz-Optionen** zugreifen, da er nur in Dorico Pro verfügbar ist. Durch das Fixieren von Bezifferungen wird ihre Darstellung jedoch beibehalten, wenn Sie das Projekt mit anderen Benutzern teilen, die später Änderungen an den Notensatz-Optionen für Generalbass vornehmen.
  - Sie können der Option **Aktuelle Darstellung erzwingen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

## Generalbass zurücksetzen

Sie können einzelne Generalbass-Bezifferungen zurücksetzen, wenn sie mit der Generalbass-Einstellung **Eingabe genau folgen** eingegeben wurden. Zurückgesetzte Bezifferungen folgen den Standardeinstellungen in Dorico Elements.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Generalbass-Bezifferungen aus, die Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Generalbass > Generalbass zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Generalbass-Bezifferungen werden zurückgesetzt und folgen den Standardeinstellungen. Dies kann sich auf ihre Darstellung und die Dauer von Vorhalten auswirken.

#### TIPP

Sie können der Option **Generalbass zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

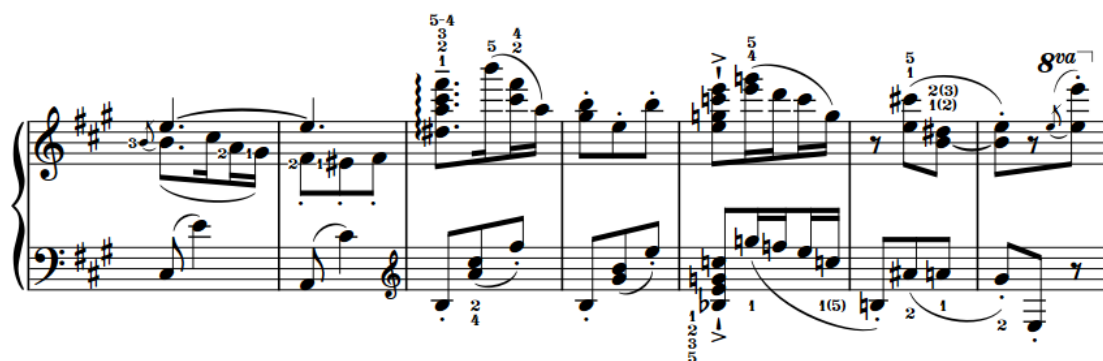
[Generalbass eingeben](#) auf Seite 432

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

# Fingersätze

Fingersätze zeigen mit Hilfe von Zahlen und Buchstaben Empfehlungen dafür an, mit welchen Fingern Noten ausgeführt werden. Dies kann nützlich sein, wenn sich die Noten an Spieler richten, die das Instrument noch erlernen, oder für schwierige musikalische Passagen, bei denen bestimmte Fingersätze die Noten deutlich leichter spielbar machen.

Fingersätze werden häufig in Noten für Klavier oder andere Tasteninstrumente verwendet, da Spieler alle zehn Finger nutzen können, um Noten zu spielen, und in Gitarrennoten, wo Fingersätze häufig zusammen mit Bundpositionen angegeben werden. Fingersätze können jedoch auch für andere Instrumente nützlich sein, zum Beispiel um anzugeben, dass Spieler von Streichinstrumenten beim Halten einer Note den Finger zum Dämpfen der Saite wechseln sollten, oder um Spieler von Holzblasinstrumenten anzuweisen, für bestimmte Noten ungewöhnliche Fingersätze zu nutzen, um einen besonderen akustischen Effekt zu erzielen.



Klavierenoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

Dorico Elements bietet auch Fingersätze für Blechblas- und Bundinstrumente. Sie können z. B. für Instrumente wie Trompete oder Horn festlegen, welche Ventile Spieler betätigen sollen, und für Doppelhörner angeben, welches Horn verwendet werden soll. Für Instrumente mit Bünden können Sie Fingersätze für beide Hände eingeben.

Fingersätze in Dorico Elements nutzen gemäß anerkannten Darstellungskonventionen standardmäßig fett gedruckte römische Ziffern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 303

[Fingersätze für Instrumente mit Bünden](#) auf Seite 1070

[Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen](#) auf Seite 1079

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1075

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1067

[Fingersätze anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1066

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 981

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze

Fingersätze werden so nah wie möglich an den Noten platziert, für die sie gelten, damit Spieler sie problemlos lesen können.

Für Instrumente, die in Akkoladen notiert werden, z. B. Klavier oder Harfe, können Fingersätze für die rechte Hand über der obersten Notenzeile platziert werden, und Fingersätze für die linke Hand unter der untersten Notenzeile. Wenn Noten für solche Instrumente jedoch dichte, kontrapunktische Formen aufweisen, können Fingersätze zwischen den Notenzeilen platziert werden, um der Richtung der Stimmen zu folgen, zu denen sie gehören.

Abweichende Konventionen gelten für Fingersätze für Instrumente mit Bündeln, da solche Instrumente Fingersätze sowohl für die rechte als auch für die linke Hand erfordern.

### Platzierung von Fingersätzen für die rechte Hand

Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile und auf der Notenkopfseite von Noten platziert, also je nach Halsrichtung über oder unter der Notenzeile. Wenn sie neben Noten innerhalb der Notenzeile angezeigt werden, verbindet Dorico Elements benachbarte Noten mit demselben Fingersatz für die rechte Hand automatisch anhand einer Klammer.

### Platzierung von Fingersätzen für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand werden normalerweise innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Sie dürfen jedoch trotzdem nicht mit anderen Objekten wie Vorzeichen und Punktierungen kollidieren. Dorico Elements berechnet automatisch die am besten geeigneten Positionen für Fingersätze für die linke Hand und löscht standardmäßig ihre Hintergründe, um ihre Lesbarkeit bei Positionierung auf Notenzeilenlinien zu verbessern.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1070

## Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze zeigen an, dass Spieler den Finger wechseln sollen, mit dem sie die jeweilige Note spielen. Sie können vorhandene Fingersätze zu Substitutions-Fingersätzen ändern.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie zu Substitutions-Fingersätzen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Substitution** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz für die Substitution in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden jetzt als Substitutions-Fingersätze angezeigt. Die Position der Substitution entspricht standardmäßig der des ursprünglichen Fingersatzes, aber Sie können die rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550


[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 303

## Rhythmische Position von Substitutions-Fingersätzen ändern

Substitutions-Fingersätze werden standardmäßig mit sofortiger Wirkung angezeigt, d. h., die Substitution findet auf derselben Note statt. Sie können jedoch die rhythmische Position ändern, an denen einzelne Substitutionen stattfinden.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Substitutions-Fingersätze aus, deren abgeleitete rhythmische Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes auf eine der folgenden Arten:

- Im Schreiben-Modus klicken und ziehen Sie den runden Griff nach rechts/links.
- Aktivieren Sie im Schreiben-Modus oder im Notensatz-Modus die Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs.

Ändern Sie die rhythmische Position von Substitutionen in Bruchteilen einer Viertelnote, indem Sie einen Wert in das linke Wertefeld eingeben oder auf die Pfeile neben dem Wertefeld klicken. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Substitutionen auf spätere Positionen verschoben. Wenn Sie ihn verringern, werden sie auf frühere Positionen verschoben.

#### HINWEIS

Das rechte Wertefeld bezieht sich, falls zutreffend, auf die Vorschlagsposition, an der Substitutionen eintreten.

---

#### ERGEBNIS

Die rhythmische Position des Substitutions-Fingersatzes wird geändert.

Dorico Elements platziert abgeleitete Substitutionen automatisch so, dass sie richtig neben anderen Fingersätzen angeordnet sind, die mit der Substitution zusammenfallen.

#### HINWEIS

Wenn Sie mit der Maus arbeiten, können Sie nur die Position von einzelnen Substitutions-Fingersätzen ändern. Mit Hilfe der Option **Substitutionsversatz** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** des Eigenschaften-Bereichs können Sie jedoch die Positionen mehrerer Substitutions-Fingersätze ändern.



Abgeleitete Substitutionen werden immer mit horizontalen Linien angezeigt.

---

## Vorhandene Fingersätze ändern

Sie können die Fingersätze nach der Eingabe ändern, zum Beispiel, wenn Sie feststellen, dass sich ein anderer Fingersatz besser eignet.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, die Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den neuen gewünschten Fingersatz in das Wertefeld **Finger oder Position** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen** ein.
3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden geändert.

### TIPP

Außerdem können Sie vorhandene Fingersätze im Schreiben-Modus ändern, indem Sie das Fingersatz-Einblendfeld öffnen. Alle an der ausgewählten Note vorhandenen Fingersätze werden im Einblendfeld angezeigt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301
- [Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 303
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen ändern

Dorico Elements folgt automatisch den Konventionen für die Positionierung von Fingersätzen. Sie können jedoch einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



Gemäß Konvention werden Fingersätze für Tasteninstrumente über der Notenzeile für die rechte Hand und unter der Notenzeile für die linke Hand platziert. Fingersätze für Streich- und Blechblasinstrumente werden immer über der Notenzeile positioniert.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bünde.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze aus, deren notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden über/unter der Notenzeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Fingersätzen auch ändern, indem Sie sie im Notensatz-Modus auswählen und **F** drücken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1070

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Fingersätze innerhalb der Notenzeile anzeigen



Sie können einzelne Fingersätze, die zu Instrumenten ohne Bündeln gehören, neben Notenköpfen innerhalb der Notenzeile anzeigen.

#### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Fingersätze für die linke Hand für Instrumente mit Bündeln werden standardmäßig innerhalb der Notenzeile angezeigt.
- Diese Schritte gelten nicht für Substitutions-Fingersätze.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Fingersätze Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten.
    - Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie innerhalb der Notenzeile anzeigen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Links von Notenkopf positionieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

#### ERGEBNIS

Fingersätze, die zu den ausgewählten Noten gehören, werden innerhalb der Notenzeile direkt neben den Notenköpfen angezeigt. Wenn sie zu Noten gehören, die auf einer Notenzeilenlinie liegen, wird standardmäßig ein Bereich der Linie gelöscht, um die Lesbarkeit zu verbessern.

---



#### BEISPIEL



## Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Standardmäßig werden Fingersätze innerhalb des Bogens von Bindebögen, aber außerhalb ihrer Anfänge/Enden positioniert. Sie können die Position einzelner Fingersätze relativ zu Bindebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Position relativ zu Bindebögen Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Innerhalb**
    - **Außerhalb**
- 

#### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze relativ zu Bindebögen, Oktavzeichen und Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



#### HINWEIS

Wenn Fingersätze außerdem mit der ersten oder letzten Note von Bindebögen zusammenfallen, werden sie außerhalb all dieser Notationselemente positioniert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Größe von Fingersätzen ändern

Sie können die Größe von Fingersätzen einzeln unabhängig von den Notenköpfen verändern, für die sie gelten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, deren Größe Sie verändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Skalieren** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Skalierungsfaktor der ausgewählten Fingersätze wird geändert. Sie können z. B. die ausgewählten Fingersätze auf die Hälfte ihrer üblichen Größe skalieren, wenn Sie den Wert auf **50** setzen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

Sie können die Standardgröße aller Fingersätze projektweit ändern, indem Sie die Größe für **Fingersatz** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1067

## Einfassungen und Unterstriche bei Fingersätzen anzeigen



Sie können einzelne Fingersätze für Instrumente ohne Bünde entweder mit einer kreisförmigen Einfassung oder einem Unterstrich darstellen.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Instrumente ohne Bündel. Für Instrumente mit Bündeln können Sie stattdessen Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile anzeigen. Sie werden dann von einer kreisförmigen Einfassung umgeben.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, bei denen Sie eine Einfassung/einen Unterstrich anzeigen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Dekoration** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Kreis**
    - **Unterstreichen**
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden mit der ausgewählten Dekoration angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Fingersatz mit Kreis



Fingersatz mit Unterstrich

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

## Fingersätze anzeigen/ausblenden

Sie können Fingersätze für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen. Z. B. können Sie Fingersätze in Einzelstimmen-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden, da Dirigenten in den seltensten Fällen Fingersatz-Informationen benötigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Fingersätze aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Fingersatz anzeigen** im **Fingersatz**-Bereich.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1069

[Fingersätze in Akkorddiagrammen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 981

## Fingersätze löschen

Sie können Fingersätze von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Fingersätze jedoch in Dorico Elements als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Objekte betrachtet werden, können Sie sie nicht wie andere Objekte auswählen und löschen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen die Fingersätze gelöscht werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Fingersatz** > **Fingersatz zurücksetzen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Fingersätze werden von den ausgewählten Noten entfernt.

#### TIPP

Sie können der Option **Fingersatz zurücksetzen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

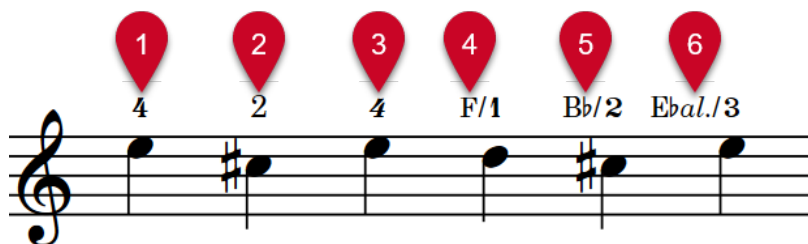
[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Tastaturbefehle zuweisen](#) auf Seite 69

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Fingersatz-Schriftstile

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Fingersätzen. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Fingersätze größer anzuzeigen.



Die folgenden Schriftstile werden für Fingersätze verwendet:

- 1 **Fingersatz-Schrift:** Wird für Fingersätze in Fettschrift verwendet, auch für kursive Fingersätze in Fettschrift. Muss SMuFL-konform sein.
- 2 **Textschrift für Fingersatz:** Wird für Fingersätze in Normalschrift verwendet.
- 3 **Kursiv-Textschrift für Fingersatz:** Wird für kursive Fingersätze verwendet.
- 4 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Bb/F-Horns (Doppelhorn):** Wird für Notennamen in der Angabe des Hornbereichs verwendet.
- 5 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Vorzeichens (Doppel-/Tripelhorn):** Wird für Vorzeichen in der Angabe des Hornbereichs verwendet. Muss SMuFL-konform sein.
- 6 **Fingersatz-Textschrift zur Angabe des Alt-Horns (Tripelhorn):** Wird für die Alt-Abkürzung in der Angabe des Tripelhorns verwendet.

#### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821
- [Größe von Fingersätzen ändern](#) auf Seite 1065
- [Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083
- [Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

## Einzelne Fingersätze in Kursivschrift anzeigen

Fingersätze werden normalerweise in fetter, nicht-kursiver Schrift angezeigt, aber Sie können einzelne Fingersätze in Kursivschrift darstellen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze aus, die Sie in Kursivschrift anzeigen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fingersätze werden fett und kursiv angezeigt, wenn Sie eine fettgedruckte Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben, und in normaler Kursivschrift, wenn Sie eine normalstarke Schrift als projektweite Einstellung für Fingersätze haben.

#### HINWEIS

Fettgedruckte kursive Fingersätze sehen Triolen-/N-tolen-Zahlen sehr ähnlich, was verwirrend sein kann.

---

## Erinnerungs-Fingersätze

Erinnerungs-Fingersätze teilen Spielern mit, dass Fingersätze, die an vorherigen rhythmischen Positionen eingeführt wurden, weiterhin für noch klingende Noten gelten. Dorico Elements zeigt Erinnerungs-Fingersätze automatisch an, wenn Sie neue Fingersätze an rhythmischen Positionen hinzufügen, an denen Noten mit vorhandenen Fingersätzen noch klingen.

Standardmäßig werden Erinnerungs-Fingersätze in Klammern angezeigt. Sie können die Darstellung von einzelnen Erinnerungs-Fingersätzen ändern, z. B. wenn Sie sie manuell an gebundenen Noten zwischen System- und Seitenumbrüchen anzeigen wollen.



Erinnerungs-Fingersatz in Klammern (Standard)

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 303

## Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen ändern



Sie können die Darstellung von einzelnen Erinnerungs-Fingersätzen ändern, z. B. wenn Sie möchten, dass bestimmte Fingersätze ohne Klammern angezeigt werden, oder wenn Sie bestimmte Erinnerungs-Fingersätze ausblenden möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Erinnerungs-Fingersätze.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, bei denen Sie die Anzeige des Erinnerungs-Fingersatzes ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie müssen die jeweiligen Notenköpfe auswählen, für die die Erinnerungs-Fingersätze gelten, nicht die Fingersätze selbst.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Erinnerung** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Standard**
    - **Mit Klammern**
    - **Ohne Klammern**
    - **Unterdrücken**
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung von Erinnerungs-Fingersätzen der ausgewählten Noten wurde geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 703

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 872

## Fingersätze für Instrumente mit Bündlen

Bundinstrumente wie klassische Gitarre erfordern aufgrund der komplexen Eigenschaften der Noten zusätzliche Fingersatz-Anweisungen für beide Hände.

Fingersätze für Instrumente mit Bündlen nutzen dieselben Schriften wie normale Fingersätze.

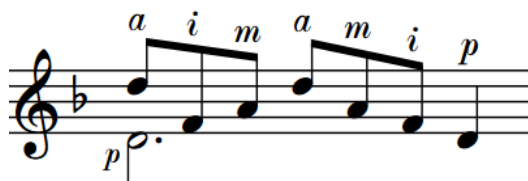
The image shows a musical score for guitar in G major (one sharp). The right hand part (treble clef) consists of three measures of chords: G major, A major, and B major. The left hand part (bass clef) consists of three measures of chords: G major, A major, and B major. Fingerings are indicated by letters 'i' (index) and 'm' (middle) above the notes. The first measure has a dynamic marking 'p' (piano) below the staff. The second and third measures have dynamic markings 'p' below the staff and fingerings 'i m i m' above the notes.

Eine Passage für Gitarre mit Fingersätzen für die rechte und linke Hand

#### Fingersätze für die rechte Hand

Fingersätze für die rechte Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu zupfen. Dies geschieht normalerweise mit der rechten Hand. Standardmäßig werden alle Fingersätze für die rechte Hand außerhalb der Notenzeile auf der Notenkopf-Seite der Noten platziert und folgen in mehrstimmigen Kontexten den Halsrichtungen der jeweiligen Stimmen. Wenn mehrere Noten in einem

Akkord mit demselben Finger gespielt werden, können Sie einen einzelnen Fingersatz mit einer Klammer für die mit diesem Finger gezupften Noten anzeigen.



Dorico Elements zeigt »p« für den Daumen der rechten Hand und »e« für den kleinen Finger der rechten Hand an.

### Fingersätze für die linke Hand

Fingersätze für die linke Hand zeigen dem Instrumentalisten, welchen Finger er verwenden soll, um die Saite zu greifen. Dies geschieht normalerweise mit der linken Hand. In Dorico Elements werden Fingersätze für die linke Hand innerhalb der Notenzeile und links von den Noten platziert, auf die sie sich beziehen.



Wenn sie innerhalb der Notenzeile neben Noten stehen, werden Fingersätze für die linke Hand kleiner angezeigt als Fingersätze außerhalb der Notenzeile.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 303

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1067

[Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen](#) auf Seite 1074

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1075

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Tapping](#) auf Seite 1240

[Hammer-Ons und Pull-Offs](#) auf Seite 1242

## Klammern an Fingersätzen für die rechte Hand ausblenden/ anzeigen

Wenn mehrere Noten im selben Akkord mit demselben Finger der rechten Hand gezupft werden, können Sie denselben Fingersatz mehrere Male anzeigen (einmal für jede Note) oder einen einzelnen Fingersatz für alle Noten verwenden, in dem eine Klammer die mit dem jeweiligen Finger gezupften Noten verbindet. Wenn Sie einen separaten Fingersatz für jede Note verwenden, können Sie auch festlegen, ob die einzelnen Fingersätze über oder unter der Notenzeile platziert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.



#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die rechte Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie alle Noten in Fingersätzen für die rechte Hand aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vertikale Position** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - Um Klammern auszublenden und einen separaten Fingersatz für jede ausgewählte Note anzuzeigen, wählen Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** aus.
    - Um Klammern und einen einzelnen Fingersatz für alle Noten innerhalb der Klammer anzuzeigen, wählen Sie **Neben Note**.
- 

#### ERGEBNIS

In den ausgewählten Fingersätzen für die rechte Hand werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn Sie **Über Notenzeile** oder **Unter Notenzeile** ausgewählt haben, wird ihre notenzeilenabhängige Platzierung entsprechend geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

#### BEISPIEL



Mit einer Klammer neben Noten angezeigte Fingersätze für die rechte Hand

Über der Notenzeile angezeigte Fingersätze für die rechte Hand

Unter der Notenzeile angezeigte Fingersätze für die rechte Hand

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 703

## Position von Fingersätzen für die linke Hand ändern

Sie können die Position einzelner Fingersätze für die linke Hand ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun. Standardmäßig werden sie innerhalb der Notenzeile und links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen.





#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fingersatzposition** in der Gruppe **Griffstabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Außerhalb von Notenzeile**
    - **Links von Note**
    - **Rechts von Note**
- 

#### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand wird geändert. Wenn sie außerhalb der Notenzeile angezeigt werden, werden sie standardmäßig oberhalb von ihr platziert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

---

#### BEISPIEL



Außerhalb von Notenzeile



Links von Note



Rechts von Note

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Fingersätze](#) auf Seite 1059

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

## Hintergrund von Fingersätzen für die linke Hand innerhalb der Notenzeile löschen

Standardmäßig haben Fingersätze für die linke Hand in Dorico Elements gelöschte Hintergründe, weil sie oft in der Notenzeile auf Notenzeilenlinien platziert werden. Sie können festlegen, ob der Hintergrund von einzelnen Fingersätzen für die linke Hand gelöscht werden soll oder nicht. Sie



können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für innerhalb der Notenzeile platzierte Fingersätze für die linke Hand, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersätze für die linke Hand aus, deren Hintergrund Sie sichtbar machen bzw. löschen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

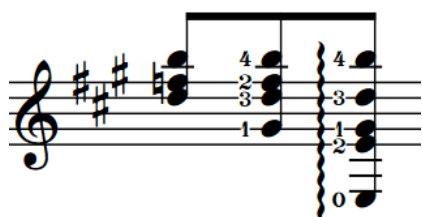
#### ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Fingersätze für die linke Hand werden gelöscht, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht gelöscht, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

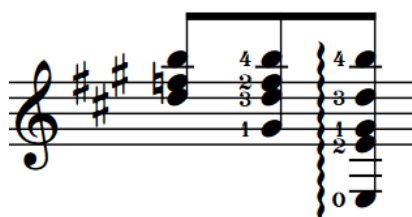
Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, haben Fingersätze für die linke Hand standardmäßig gelöschte Hintergründe.

---

#### BEISPIEL



Fingersätze für die linke Hand mit gelöschten Hintergründen



Fingersätze für die linke Hand ohne gelöschte Hintergründe

---

## Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen



Sie können Fingersätze zu Arpeggio-Zeichen hinzufügen, um anzugeben, welcher Finger der rechten Hand verwendet werden soll, um einen Akkord zu spielen. Standardmäßig werden Fingersätze am unteren Rand von Arpeggio-Zeichen platziert.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-Zeichen, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Arpeggio-Zeichen eingegeben, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten.
  - Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

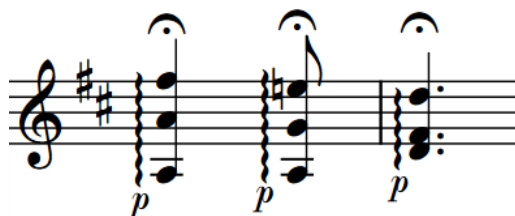
1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die zu den Instrumenten mit Bündlen gehören, zu denen Sie Fingersätze hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Finger** in der Gruppe **Gezupfter Fingersatz**.
  3. Geben Sie den gewünschten Fingersatz in das Wertefeld ein.  
Für den Daumen müssen Sie zum Beispiel **p** eingeben.
- 

#### ERGEBNIS

Der jeweilige Fingersatz wird zu den ausgewählten Arpeggio-Zeichen hinzugefügt. Er wird standardmäßig am unteren Rand der Arpeggio-Zeichen positioniert.

---

#### BEISPIEL



Arpeggio-Zeichen-Fingersatz für den Daumen

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

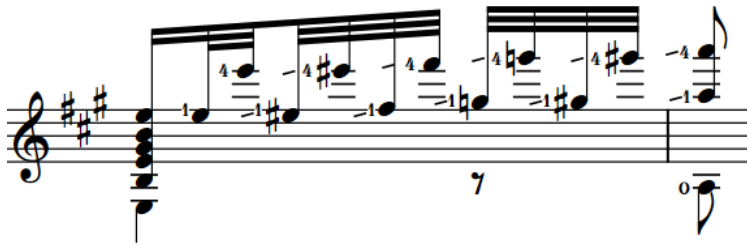
[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Fingersatz-Slides

Fingersatz-Slides geben an, dass der Instrumentalist den Finger am Hals des Instruments auf-/abwärts gleiten lassen soll. Sie werden als angewinkelte Linie zwischen Fingersätzen notiert.

Die Note am Anfang eines Fingersatz-Slides wird als Quellnote bezeichnet. Die Note am Ende eines Fingersatz-Slides wird als Zielnote bezeichnet.



Eine Passage mit Fingersatz-Slides

Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal dicht genug beieinander liegen, werden Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen angezeigt und verbinden deren vorhandene Positionen direkt miteinander, ohne dass sie verschoben werden. Wenn die Quell- und Zielnoten horizontal weit voneinander entfernt liegen, werden Fingersatz-Slides mit einer festen Länge links von der Zielnote angezeigt. Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern.

Fingersatz-Slides umgehen automatisch Hindernisse wie Notenköpfe, Vorzeichen und andere Fingersätze.

#### HINWEIS

- Dorico Elements passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- In Dorico Elements können Sie Fingersatz-Slides nur in Notenzeilen anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, und zwischen Noten, die standardmäßig bis zu drei Notenköpfe voneinander entfernt sind. In Notenzeilen, die zu anderen Saiteninstrumenten gehören, können Sie stattdessen Fingersatzverschiebungen anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1080

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

## Fingersatz-Slides im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Fingersatz-Slide zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Fingersatz-Slides anzupassen.



Griffe an einem Slide, das zwei Noten miteinander verbindet (im Notensatz-Modus)

#### HINWEIS

- Wenn Sie die Länge von Fingersatz-Slides ändern möchten, empfehlen wir Ihnen, dies zu tun, indem Sie zuerst ihre Eigenschaft **Slide-Typ** ändern oder die Fingersätze verschieben. Dorico Elements passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.
- Sie können Fingersatz-Slides nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Fingersatz-Slides beziehen, müssen Sie sie zwischen ihren

ursprünglichen Noten ausblenden und neue Fingersatz-Slides zwischen den neuen Noten anzeigen.

- Fingersatz-Slides, die nur vor der Zielnote angezeigt werden, haben eine feste Länge und daher keine Griffe am Anfang/Ende.
  - Sie können ganze Fingersatz-Slides, die Noten miteinander verbinden, nicht verschieben. Sie können nur ihre Griffe verschieben.
- 

## Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen



Sie können Slides zwischen Noten ausblenden/anzeigen, die auf Bundinstrumenten mit demselben Finger der linken Hand auf derselben Saite gespielt werden.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören und sich an Noten befinden, die standardmäßig bis zu drei Notenköpfe voneinander entfernt sind.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben für die Noten am Anfang und am Ende der Slides denselben Fingersatz für die linke Hand eingegeben.
  - Sie haben dieselbe Saite für die Noten am Anfang und am Ende der Slides angegeben.
  - Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zielnoten aus, vor denen Sie Fingersatz-Slides ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-in** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

### ERGEBNIS

Fingersatz-Slides werden vor den ausgewählten Noten angezeigt, wenn **Slide-in** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

- Wenn der Abstand zwischen den Quell- und Zielnoten klein genug ist, werden Fingersatz-Slides als Winkellinien angezeigt, die die Fingersätze miteinander verbinden.
- Wenn der Abstand groß ist, werden Fingersatz-Slides als angewinkelte Linie mit fester Länge links von den Zielnoten angezeigt.

### TIPP

Wenn Sie die Platzierung oder den Winkel des Slides anpassen möchten, können Sie entweder die Fingersätze oder das Slide selbst im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Dorico Elements passt die Länge/den Winkel von Fingersatz-Slides automatisch an, wenn Sie die Fingersätze an ihrem Anfang/Ende verschieben.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301  
[Vorhandene Fingersätze ändern](#) auf Seite 1062  
[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153  
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Länge von Fingersatz-Slides ändern



Sie können die Länge einzelner Fingersatz-Slides ändern und sie entweder als Verbindung zwischen den Quell- und Ziel-Fingersätzen oder als Linie mit fester Länge vor der Zielpnote anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

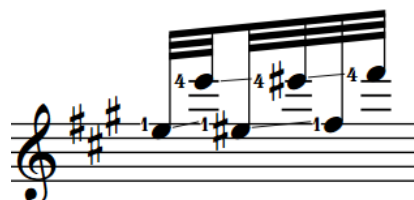
1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fingersatz-Slides aus, deren Größe Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Slide-Typ** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - Um Fingersatz-Slides zwischen den Fingersätzen am Anfang/Ende anzuzeigen, wählen Sie **Verbinden**.
    - Um Fingersatz-Slides mit fester Länge vor den Ziel-Fingersätzen anzuzeigen, wählen Sie **Nur Ziel**.
- 

### ERGEBNIS

Die Länge der ausgewählten Fingersatz-Slides wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

### BEISPIEL



Verbinden



Nur Ziel

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1070

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen

Für Instrumente wie Trompete und Horn werden Fingersätze verwendet, um zu zeigen, welche Ventile betätigt werden müssen, um einen bestimmten Klang zu erzeugen.

Sie können Fingersätze für Blechblasinstrumente mit Ventilen als Ziffern ohne Trennzeichen in das Fingersatz-Einblendfeld eingeben. Geben Sie z. B. **12** für ein C# auf einer Trompete ein, um anzuzeigen, dass die ersten zwei Ventile betätigt werden müssen.

Standardmäßig legt Dorico Elements Fingersätze, die in Notenzeilen für Blechbläser eingefügt werden, vertikal übereinander. Sie werden standardmäßig ohne Trennzeichen angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1067

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersätze-Einblendfeld](#) auf Seite 303



## Auswahl des Hornbereichs anzeigen

Sie können bei Doppel- und Tripelhörnern den Teil des Horns angeben, auf dem Noten gespielt werden sollen, indem Sie die entsprechenden Angaben als Präfixe von Horn-Fingersätzen notieren. Einige Publikationen geben einfach »T« für Thumb (Daumen) an, während andere ausdrücklich den zu verwendenden Bereich des Horns in Form seiner Stimmung angeben.

#### HINWEIS

Sie können eine Auswahl des Hornbereichs ausschließlich Noten hinzufügen, die zu Hörnern in F gehören.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Horn-Fingersätze aus, bei denen die Bereichsauswahl eingefügt werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bereich des Horns** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie einen der folgenden Hornbereiche aus dem Menü:
  - **F**
  - **B**
  - **F-Alt**
  - **Eb-Alt**

- **Daumenventil**
- 

**ERGEBNIS**

Zu den ausgewählten Fingersätzen werden Bereichsangaben hinzugefügt.

## Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente anzeigen/ausblenden

Sie können Verschiebungsangaben nach einzelnen Fingersätzen, die zu Saiteninstrumenten gehören, anzeigen/ausblenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



Verschiebungsangaben sind angewinkelte Linien, die die Bewegungsrichtung angeben, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Fingerposition auf dem Griffbrett wechseln müssen, um eine höhere/tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die Note davor.

**HINWEIS**

Diese Schritte gelten nicht für Fingersätze, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören. Für diese können Sie stattdessen Fingersatz-Slides anzeigen.

---

**VORAUSSETZUNGEN**

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

**VORGEHENSWEISE**

1. Wählen Sie in den Notenzeilen für Saiteninstrumente die Noten oder Fingersätze aus, ab denen Sie eine Verschiebung anzeigen sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wechsel zur nächsten Note anzeigen** der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
- 

**ERGEBNIS**

Verschiebungsangaben werden angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und sogar dann, wenn es für die Noten an jedem Ende explizite Fingersätze gibt, und ausgeblendet, wenn sie deaktiviert ist. Sie werden zwischen den ausgewählten Noten und den direkt auf sie folgenden Noten positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

**TIPP**

Sie können beim Eingeben von Fingersätzen für Saiteninstrumente angeben, dass an Fingersätzen Verschiebungsangaben angezeigt werden sollen.

---



#### BEISPIEL



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze eingeben](#) auf Seite 301

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1075

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern

Sie können die Richtung einzelner Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern, wenn sie nicht in die richtige Richtung zeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Angaben aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Richtung wechseln** in der Gruppe **Grifftabellen und Positionen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Aufwärts**
  - **Abwärts**

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Verschiebungsangaben werden nach oben/unten gedreht.

#### HINWEIS

Sie können die Richtung von Verschiebungsangaben auch beeinflussen, indem Sie die Saiten angeben, auf denen Noten gespielt werden sollen.

## Aus MusicXML-Dateien importierte Fingersätze

Dorico Elements importiert Fingersätze, die anhand des Fingersatz-Elements in MusicXML-Dateien angegeben wurden.

Aus Finale importierte MusicXML-Dateien stellen Fingersätze normalerweise richtig dar. Da jedoch Sibelius das Fingersatz-Element nicht verwendet, kann Dorico Elements Fingersätze aus MusicXML-Dateien, die von Sibelius exportiert wurde, nicht importieren.

# Saitenanzeigen

Saitenanzeigen werden häufig in Gitarrennoten verwendet, um Spielern zu zeigen, auf welcher Saite sie eine Note spielen sollen. Besonders sinnvoll ist dies bei Tonhöhen, die auf mehreren Saiten möglich sind.

Saitenanzeigen geben die Saitennummer innerhalb eines kreisförmigen Rahmens an und beinhalten optional eine gestrichelte Linie, wenn sie sich auf mehrere Noten beziehen. Offene Tonhöhen werden häufig als Null ohne einen Rahmen angezeigt.

In Dorico Elements werden Saitenanzeigen für gegriffene Tonhöhen in der normalen Schriftart und Saitenanzeigen für offene Saiten in der Fettschriftart angezeigt.



Eine Phrase mit Saitenanzeigen und Fingersätzen für die linke Hand

Es gibt zwei Arten von Saitenanzeigen in Dorico Elements, die Sie auf unterschiedliche Arten eingeben.

## Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden immer in kreisförmigen Rahmen angezeigt. Sie werden automatisch durch gestrichelte Dauerlinien erweitert, wenn angezeigt werden soll, dass mehrere Noten auf der jeweiligen Saite zu spielen sind.

In Dorico Elements werden Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile als Spielanweisungen aufgefasst. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



Saitenanzeige außerhalb der Notenzeile mit Dauerlinie

## Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile stehen in kreisförmigen Rahmen, es sei denn, sie weisen auf offene Saiten hin; in diesem Fall werden sie als Null in Fettschrift ohne Rahmen angezeigt. Die Hintergründe um sie herum werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt.

Die in Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile angezeigte Saitennummer wird automatisch berechnet, aber Sie können die Saite auch manuell angeben.

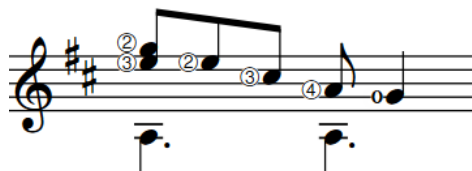
Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile für gegriffene Tonhöhen sind verkleinerte Versionen von Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile.

In Dorico Elements werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile als Eigenschaften der jeweiligen Noten aufgefasst. Sie können sie nur im Notensatz-Modus unabhängig von den zugehörigen Noten auswählen.

#### HINWEIS

Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nur an Noten anzeigen, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören.

---



Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile, wobei die letzte für eine offene Saite steht

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1070

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Fingersatz-Schriftstile](#) auf Seite 1067

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153

## Saitenanzeigen löschen



Sie können Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile nach der Eingabe wieder von den Noten entfernen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Da Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile jedoch als Eigenschaften von Noten und nicht als separate Objekte betrachtet werden, können Sie diese nicht wie andere Objekte auswählen und löschen.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile. Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise löschen wie andere Objekte.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, von denen Sie Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Anzeigen** in der **Saitenanzeige**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden von den ausgewählten Noten entfernt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 419

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktungen kopieren](#) auf Seite 703

## Positionen von Saitenanzeigen

Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile werden standardmäßig über ihr platziert. In mehrstimmigen Kontexten werden Saitenanzeigen für Hals-aufwärts-Stimmen über der Notenzeile und Saitenanzeigen für Hals-abwärts-Stimmen unter der Notenzeile platziert.

Die Hintergründe um Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile werden automatisch gelöscht, damit sie nicht von Notenzeilenlinien verdeckt werden. Sie stehen standardmäßig links von Notenköpfen, aber werden automatisch rechts angezeigt, wenn es für die jeweiligen Noten Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können die Notenkopf-relative Position von einzelnen Saitenanzeigen ändern.

Sie können Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden. Außerdem können Sie die Notenzeilen-relative Positionierung von einzelnen Saitenanzeigen außerhalb der Notenzeile auf dieselbe Weise ändern wie bei Spielanweisungen.

Sie können Saitenanzeigen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

## Notenkopf-relative Position von Saitenanzeigen

Standardmäßig werden Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile links von Notenköpfen angezeigt, wenn es keine Fingersätze für die linke Hand gibt, und rechts von Notenköpfen, wenn es Fingersätze für die linke Hand gibt. Sie können einzeln ändern, an welcher Seite von Notenköpfen Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile angezeigt werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile aus, deren Notenzeilen-relative Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenkopf-relative Pos.** in der **Saitenanzeige-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Links**
  - **Rechts**

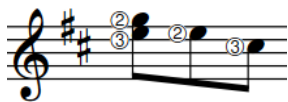
---

#### ERGEBNIS

Die Notenkopf-relative Position der ausgewählten Saitenanzeigen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### BEISPIEL



Saitenanzeigen links von Notenköpfen



Saitenanzeigen rechts von Notenköpfen

# Titelei

Titelei ist in Dorico Elements ein weiter Begriff, der alle Informationen umfasst, die vor dem ersten Takt mit Noten in Partituren zu finden sind.

Zur Titelei zählen musikalische Informationen, die häufig auf Seiten vor den ersten Partiturseiten angegeben werden, zum Beispiel eine Titelseite, eine Instrumentenliste, Programmhinweise und Interpretationsanweisungen.

Außerdem beinhaltet die Titelei Angaben über die Noten auf der ersten Seite von Partituren und Einzelstimmen, darunter Widmung, Titel, Untertitel, Komponisten und Textdichter.

## TIPP

Eine effiziente Methode, um Informationen in allen Layouts einheitlich zu präsentieren, ist die Verwendung von Token, die auf Felder im Dialog **Projekt-Info** verweisen. Die Standard-Seitenvorlagen zeigen unterschiedliche Informationen gemäß ihrem Typ an.

Sie können Absatzstile verwenden, um die Formatierung und Darstellung von Text innerhalb Ihres gesamten Projekts einheitlich zu gestalten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass Ihr Titel an allen Stellen einen bestimmten Schriftstil nutzt.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204
- [Token](#) auf Seite 712
- [Seitenvorlagen](#) auf Seite 704
- [Seitenvorlage-Sets](#) auf Seite 705
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Rahmen](#) auf Seite 711
- [Seitenformatierung](#) auf Seite 651
- [Partie-Überschriften ein-/ausblenden](#) auf Seite 665
- [Layout-Transpositionstext bearbeiten](#) auf Seite 1090

## Titel hinzufügen


Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander einen Titel angeben. Zum Beispiel könnten Sie den Titel »Sechs Lieder« für das Projekt angeben, dann »Schwanenlied« für die erste Partie, »Wanderlied« für die zweite usw.

Dorico Elements zeigt Titel auf Seiten automatisch anhand von Token auf Seitenvorlagen an.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

## VORGEHENSWEISE

- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
- Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.

3. Geben Sie rechts den Titel für das gesamte Projekt im **Titel**-Feld an.
4. Wählen Sie in der Liste links eine Partie aus, für die Sie einen Titel hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie in der Aktionsleiste unten in der Liste auf **Partie umbenennen** .
6. Geben Sie den Titel in das Partienamen-Feld ein.
7. Drücken Sie **Eingabetaste**.
8. Klicken Sie unten rechts im Dialog auf **Anwenden**.

TIPP

- Dadurch wird der Partietitel im **Titel**-Feld angepasst, so dass er dem Partienamen entspricht. Partienamen und Partietitel können unterschiedlich sein und an unterschiedlichen Stellen verwendet werden. Titel können anhand von Token referenziert werden, während Partienamen zum Beispiel beim Exportieren von Audiomaterial verwendet werden.
- Außerdem können Sie Partietitel direkt in ihre **Titel**-Felder eingeben. Dadurch wird jedoch die Verbindung zwischen Partietiteln und Partienamen aufgehoben.

9. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 8 für andere Partien im Projekt.

TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

10. Klicken Sie auf **Schließen**.

---

ERGEBNIS

Die Namen der Partien für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite und in Partie-Überschriften.

Standardmäßig nutzen Projekttitel auf ersten Seiten den **Titel**-Absatzstil und Partie-Überschriften den **Partietitel**-Absatzstil für Textformatierung und -ausrichtung.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705
- [Partienamen und Partietitel](#) auf Seite 204
- [Partie-Überschriften](#) auf Seite 708
- [Token](#) auf Seite 712
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Komponisten hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander einen Komponisten angeben, zum Beispiel wenn Sie Liederbücher mit verschiedenen Komponisten zusammenstellen.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

Dorico Elements zeigt die Projekt-Komponistin anhand eines Tokens auf der **Erste**-Seitenvorlage automatisch auf ersten Seiten an.



#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts die Komponistin für das gesamte Projekt im **Komponist**-Feld an.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Partie im Projekt.

#### TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

---

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Namen der Komponisten für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite.

Standardmäßig nutzen die Namen von Komponistinnen für die Textformatierung und -ausrichtung den **Komponist**-Absatzstil.

## Textdichter hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander eine Textdichterin angeben, zum Beispiel wenn Sie Liederbücher mit verschiedenen Textdichtern zusammenstellen.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

Dorico Elements zeigt den Projekt-Textdichter anhand eines Tokens auf der **Erste**-Seitenvorlage automatisch auf ersten Seiten an.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts die Textdichterin für das gesamte Projekt im **Textdichter**-Feld an.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Partie im Projekt.

#### TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

---

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Namen der Textdichter für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite.

Standardmäßig nutzen die Namen von Textdichterinnen für die Textformatierung und -ausrichtung den **Textdichter**-Absatzstil.

## Copyright-Informationen hinzufügen

Sie können für das Projekt und für jede Partie unabhängig voneinander Copyright-Informationen angeben, zum Beispiel wenn Sie Bücher mit Liedern zusammenstellen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten komponiert wurden.

In Projekten, die nur eine einzelne Partie enthalten, können Sie Informationen entweder für das Projekt oder die Partie eingeben. Sie müssen jedoch sicherstellen, dass Sie die richtigen Token verwenden.

Dorico Elements zeigt das Projekt-Copyright anhand eines Tokens auf der **Erste**-Seitenvorlage automatisch auf ersten Seiten an.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-I**, um den Dialog **Projekt-Info** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite **Projekt** aus.
3. Geben Sie rechts Copyright-Informationen für das gesamte Projekt im **Copyright**-Feld an.
4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3 für jede Partie im Projekt.

#### TIPP

Sie können bereits eingegebene Projektinformationen kopieren, indem Sie die Quelle aus dem Menü **Info kopieren aus** unten im Dialog auswählen und dann auf **Kopieren** klicken.

- 
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Copyright-Informationen für das Projekt und jede Partie werden aktualisiert. Sie erscheinen automatisch auf Seiten, die die entsprechenden Token verwenden, zum Beispiel auf der ersten Seite.

Standardmäßig nutzen Copyright-Informationen auf ersten Seiten den **Copyright**-Absatzstil für die Textformatierung und -ausrichtung.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Projekt-Info \(Dialog\)](#) auf Seite 82
- [Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705
- [Token](#) auf Seite 712
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Layout-Transpositionstext bearbeiten

Sie können Text für Layout-Transpositions-Token in jedem einzelnen Layout übergehen. So können Sie zum Beispiel in einigen Layouts »Klingende Notation«, aber in anderen »Gesamtpartitur in C« anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Layout-Transpositionstext Sie bearbeiten möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-

Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Text-Token** die folgenden Optionen (einzeln oder zusammen):
    - **Benutzerdefinierter Text für klingendes Layout**
    - **Benutzerdefinierter Text für transponiertes Layout**
  5. Geben Sie den gewünschten Text in die entsprechenden Wertefelder ein.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 712

[Layouts](#) auf Seite 189

[Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194

[Layouts in transponierter/klingender Notation anzeigen](#) auf Seite 193

## Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden

Sie können Rahmen projektweit um alle Layoutnamen herum anzeigen. Standardmäßig werden Layoutnamen mit Rahmen am oberen Rand von Seiten in Einzelstimmen-Layouts angezeigt, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Layoutname**.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Rahmen**.
  4. Optional: Wenn Sie das Kontrollkästchen aktiviert haben, aktivieren und ändern Sie die verfügbaren Rahmenoptionen nach Bedarf.  
Sie können zum Beispiel den Rahmenstil und die Rahmenstärke ändern.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Layouts umbenennen](#) auf Seite 199

[Token](#) auf Seite 712

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1476

[Stil von Textobjektrahmen ändern](#) auf Seite 1477

# Vorschläge

Vorschläge sind Noten ohne feste Dauer, die schnell gespielt werden sollen. Sie werden als verkleinerte Version normaler Noten angezeigt, durch deren Hals normalerweise ein Strich verläuft.

Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als »Acciaccatura« bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhälsen werden als »Appoggiatura« bezeichnet und häufig langsamer als Acciaccaturas gespielt. In der Barockmusik wurde Appoggiaturas oft eine bestimmte Dauer zugeschrieben, die auf dem rhythmischen Wert des Notenkopfs, mit dem sie verbunden waren, und dem vorliegenden Metrum basierte. Daher werden durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge bei der Wiedergabe in Dorico Elements anders behandelt.

Vorschläge nehmen keinen rhythmischen Raum ein, sondern werden in den Raum vor der Note gesetzt, mit der sie verbunden sind, d. h. der Note direkt rechts von ihnen.

Vor einem Notenkopf können mehrere Vorschläge stehen. Wenn zwei oder mehr Vorschläge mit demselben Notenkopf verbunden sind und einen rhythmischen Wert haben, der durch ein Fähnchen dargestellt wird (z. B. Achtel- und Sechzehntelnoten), werden sie automatisch miteinander verbalkt.



Mehrere Vorschläge vor Noten

In Dorico Elements haben Vorschläge standardmäßig 3/5 der Größe eines normalen Notenkopfs und werden durch die von Ihnen für den Notenabstand festgelegten Einstellungen beeinflusst. Es gibt eine separate Option, die speziell für den Abstand der Vorschläge gilt.

Sie können Notationselemente wie Bindebögen und Artikulationen auf dieselbe Weise zu Vorschlägen hinzufügen wie zu normalen Noten. Außerdem können Sie Vorschläge nach der Eingabe transponieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1396

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge

Vorschläge werden in vielen Hinsichten wie normale Noten behandelt, aber es gibt einige spezifische Konventionen für ihre Halsrichtung, ihre Position relativ zu Notenköpfen und die Platzierung der Striche durch ihre Notenhäse.

Vorschläge werden immer vor einem Notenkopf positioniert, selbst wenn sie nicht vor der Zählzeit, sondern auf der Zählzeit gespielt werden sollen. Normalerweise werden sie nach Taktstrichen platziert, um eine Positionierung direkt vor dem Notenkopf zu ermöglichen, mit dem sie verbunden sind. Sie können Vorschläge stattdessen vor Taktstrichen anzeigen, zum Beispiel, wenn Sie eine Gruppe von drei oder mehr Vorschlägen haben und den Abstand zwischen dem Taktstrich und der ersten Zählzeit im Takt verringern möchten.

Die Striche durch die Notenhäse von Vorschlägen werden am Anfang von Vorschlagsbalken angezeigt. Bei einzelnen Vorschlägen verläuft der Strich durch den Hals und das Fähnchen und ragt gegebenenfalls auf beiden Seiten des Halses hinaus.



Ähnlich wie bei normalen Noten führt das Hinzufügen von Vorzeichen dazu, dass die Abstände von Vorschlägen angepasst werden, damit die Vorzeichen gut lesbar sind.

Artikulationen für Vorschläge werden so positioniert, dass sie leicht lesbar sind, üblicherweise außerhalb der Notenzeile. Dorico Elements platziert Artikulationen automatisch auf der Halsseite von Vorschlägen und außerhalb der Notenzeile, sofern der Hals oder Balken innerhalb der Notenzeile liegt.

### Vorschläge in mehrstimmigen Kontexten

Gemäß anerkannten Notationskonventionen werden Vorschläge standardmäßig mit nach oben gerichteten Hälsen angezeigt, wenn es nur eine Stimme in der Notenzeile gibt. Dies gilt auch, wenn der Hals des Notenkopfs, mit dem sie verbunden sind, nach unten gerichtet ist.

Wenn es jedoch mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, werden alle Noten in den oberen Stimmen mit nach oben gerichteten Hälsen und alle Noten in den unteren Stimmen mit nach unten gerichteten Hälsen angezeigt, einschließlich aller Vorschläge. Dies wirkt sich auch auf die Krümmungsrichtung von Bindebögen aus.

Diese Anpassung findet in Dorico Elements automatisch statt, aber Sie können die Halsrichtung von Vorschlägen auch manuell ändern.



### Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Standardmäßig enden Bindebögen, die mit Vorschlägen beginnen und mit Haltebogenketten enden, mit der ersten Note der Haltebogenkette. Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern. Dies gilt auch für Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen.

#### TIPP

Auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** können Sie den Notenabstands-Skalierungsfaktor für Vorschläge in jedem einzelnen Layout ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen](#) auf Seite 1396

[Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten](#) auf Seite 1395

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1172





[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

## Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Vorschläge umwandeln. Dies kann zum Beispiel nützlich sein, wenn Sie Noten bearbeiten möchten, die Sie per MIDI-Aufnahme eingegeben haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, die Sie in Vorschläge umwandeln möchten.
  2. Optional: Ändern Sie den Vorschlagstyp auf eine der folgenden Arten in durchgestrichen/ nicht durchgestrichen:
    - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste--**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** , halten Sie die Option gedrückt und klicken Sie dann auf **Durchgestrichene Vorschläge**  oder **Nicht durchgestrichene Vorschläge** .
  3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Drücken Sie **-**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden in Vorschläge mit demselben notierten Notenwert umgewandelt. Alle Punktierungen werden jedoch entfernt.

Standardmäßig werden durchgestrichene Vorschläge an die rhythmische Position nach der letzten ausgewählten Note in jedem Bereich angehängt, während nicht durchgestrichene Vorschläge an die rhythmische Position der ersten ausgewählten Note in jedem Bereich angehängt werden.

#### TIPP

Unter **Programmeinstellungen > Noteneingabe und Bearbeitung > Bearbeiten** können Sie die Standardrichtung beim Umwandeln vorhandener Noten in Vorschläge ändern.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Notenwert von Vorschlägen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

[Art von Vorschlägen ändern](#) auf Seite 1096


[Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln](#) auf Seite 1531  
[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

## Vorschläge in normale Noten umwandeln

Sie können alle vorhandenen Vorschläge in normale Noten umwandeln, die an ihrer ursprünglichen rhythmischen Position beginnen. So können Sie zum Beispiel eine Folge von Vorschlägen am Anfang einer Partie in Standardnoten in einem Auftakt umwandeln.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Vorschläge aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.
2. Optional: Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Vorschläge darauffolgende Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschieben, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
3. Optional: Wenn Sie den Einfügen-Modus aktiviert haben, wählen Sie den gewünschten Umfang für den Einfügen-Modus aus.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Drücken Sie **-**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Vorschläge** .

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden in normale Noten mit demselben notierten Notenwert umgewandelt. Ein Achtel-Vorschlag wird zum Beispiel zu einer Standard-Achtelnote.

Wenn der Einfügen-Modus aktiviert war, werden die darauffolgenden vorhandenen Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschoben, um Platz für die zusätzlichen Zählzeiten zu machen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert war, werden die Vorschläge ausgedehnt und überschreiben die darauffolgenden Noten.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1532  
[Auftake](#) auf Seite 1505  
[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

## Vorschläge nach/vor Taktstrichen anzeigen

Standardmäßig werden Vorschläge hinter Taktstrichen und direkt vor dem Notenkopf positioniert, auf den sie sich beziehen, auch wenn es sich dabei um die erste Note im Takt handelt. Sie können einzelne Vorschläge vor Taktstrichen positionieren, zum Beispiel damit die Note auf der ersten Zählzeit im Takt nicht zu weit vom Taktstrich abgerückt wird, oder um anzuzeigen, dass die Vorschläge vor der Zählzeit gespielt werden müssen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren relative Position zu den Taktstrichen Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Vorschlag vor Taktstrich** in der **Vorschläge**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen werden vor Taktstriche gerückt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und hinter Taktstriche, wenn sie deaktiviert ist.

#### HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Vorschläge an den ausgewählten rhythmischen Positionen aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Taktstriche](#) auf Seite 888

## Größe von Vorschlägen

Vorschläge sind kleinere Versionen normaler Noten, die um ein Verhältnis verkleinert werden, das standardmäßig auf 3/5 einer normalen Note eingestellt ist.

Sie können die Größe von Vorschlägen wie bei normalen Noten einzeln ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Größe von Noten/Objekten ändern](#) auf Seite 473  
[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273

## Durchstreichung von Vorschlägen


Durchstreichungen, die diagonal über die Hälse von Vorschlägen gezogen werden, werden oft verwendet, um verschiedene Arten von Vorschlägen zu unterscheiden. Vorschläge mit durchgestrichenen Notenhälsen werden als Acciaccatura bezeichnet und oft sehr schnell gespielt. Vorschläge ohne durchgestrichene Notenhäse werden als Appoggiatura bezeichnet und häufig langsamer als Acciaccaturas gespielt.

In Dorico Elements werden Vorschläge standardmäßig mit durchgestrichenen Hälsen angezeigt. Sie können ändern, ob bei Eingabe von Vorschlägen Durchstreichungen dargestellt werden sollen als auch die Art vorhandener Vorschläge.


## Art von Vorschlägen ändern

Sie können die Art einzelner Vorschläge nach der Eingabe ändern. Vorschläge besitzen standardmäßig durchgestrichene Hälse, aber Sie können sie zu Vorschlägen ohne durchgestrichene Häse ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN



- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.



- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE




1. Wählen Sie die Vorschläge aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Vorschlagstyp** in der **Vorschläge**-Gruppe:
  - **Durchgestrichener Hals** 
  - **Nicht durchgestrichener Hals** 

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Vorschläge werden mit durchgestrichenem/nicht durchgestrichenem Hals angezeigt.

#### TIPP



Sie können die Art ausgewählter Vorschläge ändern, indem Sie **Alt/Opt-Taste--** drücken oder auf **Vorschläge**  im Noten-Werkzeugfeld klicken und die Taste halten und dann auf **Nicht durchgestrichene Vorschläge**  oder **Durchgestrichene Vorschläge**  klicken.

---

## Striche durch die Hälse von Vorschlägen verschieben

Sie können die vertikale Position einzelner Striche durch Vorschläge ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichpositionen Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
  - **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses**
  - **Strichversatz nach rechts**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den **Abstand des Strichs von der Spitze des Halses** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge weiter von den Halsspitzen entfernt und rücken näher an die Notenköpfe. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie näher an die Halsspitzen und weiter weg von den Notenköpfen gerückt.

Wenn Sie den **Strichversatz nach rechts** erhöhen, werden Striche durch Vorschläge nach rechts verschoben; wenn Sie den Wert verringern, werden Sie nach links verschoben.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorschläge eingeben](#) auf Seite 273



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Länge von Strichen durch Vorschläge ändern

Sie können die Länge von einzelnen Strichen durch die Hälse von Vorschlägen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Vorschläge aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vorschläge** (einzeln oder zusammen):
  - **Strichlänge**
  - **Überstand des Strichs aus Balken** (nur verbalkte Vorschläge)

#### HINWEIS

Wenn Sie **Strichlänge** aktivieren, hat es den Anschein, als würden die Vorschlag-Schrägstriche verschwinden, weil der Wert beim Aktivieren der Eigenschaft auf **0** gesetzt wird.

3. Ändern Sie die Länge und/oder den Überstand der ausgewählten Schrägstriche, indem Sie die Werte in den entsprechenden Wertefeldern ändern.

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die **Strichlänge** erhöhen, werden die Striche durch Vorschläge sowohl an einzelnen Vorschlägen als auch an den Vorschlagsbalken verlängert; wenn Sie den Wert verringern, werden die Striche verkürzt.

Wenn Sie den **Überstand des Strichs aus Balken** erhöhen, wird der Überstand der Striche aus Vorschlagsbalken vergrößert; wenn Sie den Wert verringern, wird der Überstand verkleinert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Häse von Vorschlägen

Vorschläge sind verkleinerte Noten, weshalb die Vorschlag-Halslänge durch die Standardeinstellungen für die Halslänge aller Noten vorgegeben wird.

Gemäß anerkannter Konventionen zeigen die Häse von Vorschlägen in Dorico Elements in allen Schlüsseln standardmäßig nach oben, unabhängig von der Halsrichtung der Note, zu der sie gehören. Die Halsrichtung von Vorschlägen ändert sich automatisch, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Vorschläge auch manuell ändern. Außerdem können Sie die Häse von Vorschlägen auf dieselbe Art und Weise verlängern/kürzen wie die Häse normaler Noten.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse](#) auf Seite 1170

## Vorschlagsbalken

Dorico Elements fasst automatisch mehrere benachbarte Vorschläge zu Balken zusammen, wenn sie eine Achtelnote (Achtel) oder eine kürzere Dauer haben.

Ebenso wie alle anderen Balken folgen Vorschlagsbalken im Idealfall den anerkannten Standards für die Balkenplatzierung relativ zu Notenzeilenlinien, um Keile zu vermeiden. Da Vorschläge jedoch kleiner als normale Noten sind, kann dies zu extremen Neigungen in den Balken von Vorschlägen führen.

Außerdem können Sie den Neigungswinkel von Vorschlagsbalken auf dieselbe Art und Weise anpassen wie bei normalen Balken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 913

## Vorschläge bei der Wiedergabe

Durchgestrichene und nicht durchgestrichene Vorschläge werden bei der Wiedergabe unterschiedlich behandelt.

Durchgestrichene Vorschläge mit beliebigem Notenwert sowie nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Sechzehntelnote oder kürzer werden vor der Zählzeit mit einer einzigen standardmäßigen klingenden Dauer wiedergegeben.

Nicht durchgestrichene Vorschläge mit einem Notenwert von einer Achtelnote oder länger werden auf der Zählzeit wiedergegeben. Ihre klingende Dauer beträgt die Hälfte des Notenwerts der Note, mit der sie verbunden sind. Wenn zum Beispiel ein nicht durchgestrichener Achtelnoten-Vorschlag mit einer Viertelnote verbunden ist, werden beide Noten so wiedergegeben, als wären es Achtelnoten.

Unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Vorschläge** können Sie festlegen, ob einzelne nicht durchgestrichene Vorschläge auf oder vor der Zählzeit wiedergegeben werden sollen, und den maximalen Notenwert für die Wiedergabe von nicht durchgestrichenen Vorschlägen als kurze Appoggiaturas sowie die standardmäßige klingende Dauer von Vorschlägen einstellen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Durchstreichung von Vorschlägen](#) auf Seite 1096

# Fermaten und Pausen

Es werden unterschiedliche Notationselemente verwendet, um anzuzeigen, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Der subtilste Effekt wird durch ein Tenuto-Zeichen erzielt; deutlichere Unterbrechungen sind mit Hilfe von Fermaten und Pausen möglich.

Die Dauer der Unterbrechung, die mit Hilfe der Fermate oder Pause erzielt werden soll, muss nicht angegeben werden. Dies lässt viel Raum für Interpretation, obwohl die verschiedenen Stile von Fermaten und Pausen normalerweise auf längere oder kürzere Unterbrechungen hindeuten.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Fermaten und Pausen:

## Fermaten

Fermaten zeigen an, dass eine Note länger gehalten wird als durch ihre notierte Länge vorgegeben, und gelten für das gesamte Ensemble. In Dorico Elements sind Fermaten an den entsprechenden rhythmischen Positionen global vorhanden, weswegen sie automatisch in allen Notenzeilen und Stimmen angezeigt werden.

Manchmal werden sie auch als »Ruhezeichen« bezeichnet.



## Atemzeichen

Atemzeichen weisen Spieler auf geeignete Stellen zum Atemholen hin bzw. schlagen eine Phrasierung der Musik zwecks Erzeugung eines entsprechenden Effekts vor.

Atemzeichen gelten nur für einzelne Notenzeilen.



## Zäsuren

Zäsuren zeigen an, dass eine Note über ihren gesamten Wert gehalten wird, gefolgt von einer Pause. In Dorico Elements sind Zäsuren an den entsprechenden rhythmischen Positionen global vorhanden, weswegen sie automatisch in allen Notenzeilen angezeigt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 367

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1101

[Arten von Atemzeichen](#) auf Seite 1102

[Arten von Zäsuren](#) auf Seite 1102

[Positionen von Fermaten und Pausen](#) auf Seite 1103

[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1106

## Arten von Fermaten

In Dorico Elements gibt es verschiedene Arten von Fermaten. Jede Fermate zeigt eine vorgeschlagene Pausendauer an, die jedoch Raum für Interpretation lässt.

In Dorico Elements wirken sich die verschiedenen Arten von Fermaten gemäß ihrer beabsichtigten Dauer auf die Wiedergabe aus. Lange Fermaten erzeugen zum Beispiel länger gehaltene Noten und Abstände als kurze Fermaten.

### Fermate

### Beschreibung

Sehr kurze Fermate 

Zeigt an, dass eine Note nur einen Bruchteil länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Kurze Fermate 

Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Kurze Fermate (Henze) 




Zeigt an, dass eine Note ein wenig länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).

Fermate 









Zeigt an, dass eine Note länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Lange Fermate 

Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.

Fermate	Beschreibung
Lange Fermate (Henze) 	Zeigt an, dass eine Note deutlich länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben (wie von Hans Werner Henze verwendet).
Sehr lange Fermate 	Zeigt an, dass eine Note viel länger gehalten wird als durch den Notenwert vorgegeben.
Curlew (Britten) 	Zeigt in asynchroner Musik an, dass eine Note oder Pause bis zum nächsten Synchronisierungspunkt gehalten werden soll (wie von Benjamin Britten verwendet).

Fermaten können in zwei Stile unterteilt werden. Da sich deren Bedeutungen überschneiden, kann es für Spieler verwirrend sein, wenn beide Stile in ein und demselben Projekt verwendet werden.

Stil	Sehr kurze Fermate	Kurze Fermate	Fermate	Lange Fermate	Sehr lange Fermate
Standard					
Henze	n/v				n/v

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1106
- [Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 367
- [Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 473

## Arten von Atemzeichen

In Dorico Elements gibt es verschiedene Arten von Atemzeichen. Atemzeichen zeigen Spielern geeignete Stellen zum Luftholen bzw. zum Erzeugen eines entsprechenden musikalischen Effekts an.

Komma-artige	Häkchen-artige	Aufstrich-artige	Salzedo
,	✓	∨	

## Arten von Zäsuren

In Dorico Elements gibt es verschiedene Arten von Zäsuren. Alle Zäsuren zeigen eine Unterbrechung des Klangs an, aber für unterschiedliche musikalische Stile werden häufig auch unterschiedliche Arten von Zäsuren benötigt.

**Zäsur**



Zwei diagonale  
Schrägstriche

**Dicke Zäsur**



Zwei dicke  
diagonale  
Schrägstriche

**Kurze Zäsur**



Zwei gerade  
vertikale Striche

**Gebogene Zäsur**



Zwei gekrümmte  
diagonale  
Schrägstriche

**Zäsur mit einem Strich**



Ein gerader  
vertikaler Strich

Wenn Sie anhand der einzelnen Arten von Zäsuren bestimmte Halte- oder Pausenlängen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen, eine Legende hinzuzufügen, da verschiedene Spieler diese Symbole unterschiedlich auslegen könnten.

## Positionen von Fermaten und Pausen

Fermaten und Pausen werden in einstimmigen Kontexten standardmäßig über dem Notensystem platziert und auf allen Notenzeilen an der nächstgelegenen verfügbaren rhythmischen Position angezeigt, z. B. wenn eine einzelne Notenzeile eine Fermate auf dem letzten Schlag des Takts hat, wird sie oberhalb der Taktpausen auf den anderen leeren Notenzeilen angezeigt. In Notenzeilen mit mehreren Stimmen können Fermaten auch umgedreht unter der Notenzeile angezeigt werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

Sie können Fermaten und Pausen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

### Fermaten

Fermaten werden horizontal positioniert, so dass sie auf den vorderen Notenköpfen in der ersten Stimmspalte zentriert sind, unabhängig von der Halsrichtung der Noten.

Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus einer musikalischen Partitur mit drei Stimmen: einer Melodie (obere Stimme) und zwei Begleitstimmen (Mittlere und Untere Stimme). Die Partitur ist in G-dur (zwei B-Dur) und 4/4-Takt geschrieben. Die Melodie beginnt mit der Lyrik 'one, "You're love - ly neigh - bor, But I'm'. In der zweiten und dritten Taktgruppe sind Fermaten über den Notenköpfen platziert. In der unteren Stimme sind ebenfalls Fermaten unter den Notenköpfen platziert. Die Partitur enthält auch Triolen und Taktpausen.

Fermaten wirken sich auf das Gesamttempo des Stücks aus, weswegen sie für alle Spieler sichtbar sein müssen. Daher werden Fermaten in allen Notenzeilen an derselben rhythmischen Position oder an der rhythmischen Position der Note, des Akkords oder der Pause angezeigt, die/der mit dem Ende der Fermate zusammenfällt. Wenn es im entsprechenden Takt in einer Notenzeile keine Noten gibt, werden Fermaten über der Taktpause angezeigt.

## Atemzeichen

Atemzeichen werden standardmäßig über der obersten Linie der Notenzeile platziert, am Ende der Note, auf die sie sich beziehen, d. h. kurz vor der folgenden Note.

Atemzeichen gelten nur für die Notenzeile, zu der sie hinzugefügt werden, und haben keine Auswirkungen auf das Gesamttempo, da sie nur dem Zweck dienen, einzelne Spieler oder eine Gruppe von Spielern auf eine geeignete Stelle zum Atmen hinzuweisen.

## Zäsuren

Zäsuren werden oben in der Notenzeile positioniert, so dass die oberste Notenzeilenlinie durch die Mitte der Zäsur verläuft und der Fuß der Zäsur auf der zweiten Notenzeilenlinie aufliegt. Häufig werden sie am Ende eines Takts vor dem Taktstrich platziert.

Zäsuren werden automatisch an derselben rhythmischen Position zu allen Notenzeilen hinzugefügt, und zwar direkt links von dem Notenkopf oder Taktstrich, an dem sie eingegeben wurden. Sie sind nicht mit Notenköpfen verbunden, und der Notenabstand wird angepasst, damit eine klare Lücke entsteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1106

## Kombinationen von Fermaten und Pausen

Einige Art von Fermaten und Pausen können nicht an derselben rhythmischen Position wie andere Fermaten und Pausen auftreten.

An einer einzelnen rhythmischen Position kann Dorico Elements Folgendes anzeigen:

- Eine einzelne Art von Fermate oder Zäsur in allen Notenzeilen. Sie können zum Beispiel nicht eine kurze Fermate in einer Notenzeile und eine lange Fermate an derselben rhythmischen Position in einer anderen Notenzeile verwenden. Wenn Sie die Art der Fermate oder Zäsur in einer Notenzeile ändern, wird diese Änderung an der jeweiligen rhythmischen Position auf alle Notenzeilen übertragen, da an einer rhythmischen Position nur Pausen derselben Dauer vorkommen können.
- Eine einzelne Art von Atemzeichen oder ein Curlew-Zeichen in jeder einzelnen Notenzeile. Beispielsweise kann in jeder Notenzeile eine unterschiedliche Art von Atemzeichen angezeigt werden, aber Sie können nicht zwei unterschiedliche Atemzeichen an derselben rhythmischen Position in derselben Notenzeile anzeigen.

Sie können Fermaten und Pausen auf die folgenden Arten kombinieren:

- Fermaten können nicht an derselben rhythmischen Position auftreten wie eine andere Fermate oder Pause. Atemzeichen/Curlew-Zeichen haben Vorrang vor Fermaten und führen dazu, dass sie in den entsprechenden Notenzeilen nicht angezeigt werden. Zäsuren und Fermaten ersetzen einander permanent.
- Zäsuren können an derselben rhythmischen Position vorkommen wie Atemzeichen/Curlew-Zeichen, aber nicht an derselben rhythmischen Position wie Fermaten.
- Atemzeichen können nicht an derselben rhythmischen Position vorkommen wie Curlew-Zeichen. Sie ersetzen einander permanent.

---

### BEISPIEL

Um eine Fermate und ein Atemzeichen an derselben Note anzuzeigen, stellen Sie sicher, dass das Atemzeichen an einer anderen rhythmischen Position steht, wie durch seine



Verbindungsline angezeigt. Verschieben Sie es zum Beispiel rhythmisch von einer angrenzenden Note oder geben Sie es ein, wenn sich die Eingabemarke an der erforderlichen Position befindet.



---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 367

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

[Rhythmische Position](#) auf Seite 26



[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Zuordnungslinien anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 478

## Anzahl von Fermaten pro Notenzeile ändern

Sie können die maximale Anzahl von Fermaten ändern, die in jeder Notenzeile an einzelnen Positionen angezeigt werden, wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, deren maximale Anzahl pro Notenzeile Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Max. Fermaten pro Notenzeile** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Eine pro Stimme**
  - **Eine pro Notenzeilen-Seite**
  - **Eine pro Notenzeile**

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl von Fermaten, die an den ausgewählten Positionen angezeigt werden, wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

## Fermaten auf Taktstrichen platzieren



Sie können eine Fermate über einem Taktstrich statt über einer Note platzieren, um ein Innehalten vor dem Beginn des folgenden Takts anzuzeigen.

#### HINWEIS

Fermaten können nicht auf Taktstrichen positioniert werden, wenn **Max. Fermaten pro Notenzeile** ebenfalls aktiviert ist.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, die Sie über Taktstrichen platzieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Taktstrich anhängen** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Fermaten werden über dem Taktstrich am Ende der Takte positioniert, in denen sie sich ursprünglich befunden hatten, und nur über Notenzeilen angezeigt, die nicht durch den Taktstrich verbunden sind. Je nach Instrumentierung kann dies bedeuten, dass sie nur einmal über dem System angezeigt werden.

Wenn Sie **An Taktstrich anhängen** deaktivieren, werden die ausgewählten Fermaten auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

#### BEISPIEL



Auf letzter Viertelnote im Takt eingegebene Fermate



Auf Taktstrich positionierte Fermate

---

## Fermaten und Pausen bei der Wiedergabe

Dorico Elements kombiniert Änderungen von Notenwerten und das Einfügen von Abständen, um alle Arten von Fermaten, Atemzeichen und Zäsuren bei der Wiedergabe zu berücksichtigen.

### Fermaten bei der Wiedergabe

Fermaten verlängern gleichzeitig die Dauer von Noten an ihren Positionen und fügen hinter ihnen Abstände ein. Die Haltelängen und Abstandswerte hängen von der Art der Fermate ab: Lange Fermaten erzeugen länger gehaltene Noten und Abstände als kurze Fermaten.

### Atemzeichen bei der Wiedergabe

Atemzeichen verkürzen die Dauer der Noten vor ihnen. Standardmäßig verkürzen sie Noten um 50 % einer Viertelnote bei 120 bpm, bis zu maximal der Hälfte des Notenwerts der betroffenen Noten.

Atemzeichen fügen bei der Wiedergabe keine zusätzliche Zeit ein.

### Zäsuren bei der Wiedergabe

Zäsuren fügen Abstände nach Noten an ihren Positionen ein, vor Noten an der nächsten rhythmischen Position. Standardmäßig fügen sie Abstände, die 50 % der Zählzeitdauer entsprechen, an ihren Positionen ein.

Zäsuren verlängern nicht die Dauer von Noten an ihren Positionen.

Sie können die Abstandswerte/Haltdauer einzelner Fermaten und Zäsuren ändern und sie im Tempo-Editor bearbeiten.

Außerdem können Sie unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Pausen** die projektweiten Standardwerte für Abstände/Haltdauer aller Fermaten und Pausen ändern.

#### HINWEIS

Fermaten und Zäsuren wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus, wenn sie sich mit allmählichen Tempoänderungen überlappen. Wir empfehlen Ihnen, allmähliche Tempoänderungen so zu positionieren, dass sie rhythmisch vor Fermaten/Zäsuren enden. Sie können allmähliche Tempoänderungen im Notensatz-Modus grafisch verlängern, wenn Sie sie über Fermaten/Zäsuren hinaus ausdehnen möchten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Gespielte Dauer von Noten verändern](#) auf Seite 750

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1462

[Tempo-Editor](#) auf Seite 769

## Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen

Standardmäßig gibt Dorico Elements alle Fermaten und Pausen wieder. Sie können alle Fermaten und Pausen projektweit bei der Wiedergabe berücksichtigen oder nicht berücksichtigen, zum Beispiel, um Ihre Musik in konstanter Geschwindigkeit und ohne Lücken zu hören.

#### HINWEIS

Im Modus »Festes Tempo« wirken sich Fermaten und Zäsuren niemals auf die Wiedergabe aus.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Pausen**-Abschnitt die Option **Pausen wiedergeben**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten wiedergeben](#) auf Seite 589

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1370



[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 600

[Eingabemethoden für Fermaten und Pausen](#) auf Seite 367

## Dauer von Fermaten bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Haltedauer und den Abstandswert einzelner Fermaten bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. So können Sie zum Beispiel eine einzelne Fermate verlängern, ohne ihren notierten Typ zu ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Fermaten aus, deren Wiedergabe-Haltedauer/-Abstandswert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Fermaten und Pausen** (einzeln oder zusammen):
  - **Haltedauer %**
  - **Abstandswert %**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
4. Optional: Um die ausgewählten Fermaten lückenlos wiederzugeben, aktivieren Sie **Nur halten**.

---

### ERGEBNIS

Die Wiedergabe-Abstandswerte/-Haltedauer der ausgewählten Fermaten werden geändert.

### TIPP

- Außerdem können Sie die Wiedergabe einzelner Fermaten im Tempo-Editor bearbeiten.
- Unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Pausen** können Sie die standardmäßigen Wiedergabe-Abstandswerte/die standardmäßige Wiedergabe-Haltedauer aller projektweiten Fermaten ändern und auch unterschiedliche Werte für jede Art von Fermate festlegen.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1101

[Tempo-Editor](#) auf Seite 769

## Dauer von Zäsuren bei der Wiedergabe ändern

Sie können die Dauer einzelner Zäsuren bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn in Ihrer Musik einige Zäsuren länger sein müssen als andere.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Zäsuren aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Abstandswert %** in der Gruppe **Fermaten und Pausen**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

### ERGEBNIS

Die Dauer der ausgewählten Zäsuren bei der Wiedergabe wird geändert.

### TIPP

- Außerdem können Sie die Wiedergabe einzelner Zäsuren im Tempo-Editor bearbeiten.
  - Unter **Wiedergabe-Optionen > Timing > Pausen** können Sie die Standard-Wiedergabedauer aller projektweiten Zäsuren ändern.
-

# Tonarten

Tonartangaben sind Markierungen, die die aktuelle Tonart der Noten angeben, indem sie anzeigen, welche Noten in der Skala durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden. Sie werden am Anfang jedes Systems in jeder Notenzeile angezeigt, für die sie gelten.

Traditionell werden Vorzeichen anhand des Quintenzirkel-Musters gruppiert, das für Kreuz- und Be-Tonarten abweicht.

Die Verwendung von Tonartangaben spart Platz: Da am Anfang jedes Systems einmalig angegeben wird, welche Noten generell durch ein Kreuz erhöht bzw. durch ein Be erniedrigt werden, müssen die jeweiligen Vorzeichen für diese Noten nicht jedes Mal erneut angezeigt werden.



Nachdem Sie eine Tonart eingegeben haben, folgen alle daraufhin eingegebenen Noten dieser Tonart: Wenn Sie zum Beispiel nach Eingabe einer G-Dur-Tonart ein **F** eingeben, wird automatisch ein F# daraus gemacht.

Tonarten ohne Vorzeichen, so wie A-Moll oder offene Tonarten, werden durch Hinweise angezeigt.

Für Instrumente, die für gewöhnlich keine Tonarten haben, zum Beispiel Pauken oder Horn, gibt es in Dorico Elements eine Variante für **Keine Tonart**. Sie können die jeweilige Instrumentenvariante aus der Instrumenten-Auswahl auswählen, wenn Sie Instrumente hinzufügen oder ändern.

Partien ohne Tonarten werden so behandelt, als hätten sie eine offene/atonale Tonart, nicht als stünden sie in A-Moll oder C-Dur.

Standardmäßig gelten Tonarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Tonarten benötigen, etwa in polytonaler Musik. In Dorico Elements können Sie sowohl Tonarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

In Dorico Elements sind Tonarten in das übergreifende tonale System für Ihr Projekt eingebunden. Das einzige standardmäßig in Dorico Elements enthaltene System ist 12-EDO.

## HINWEIS

- Sie können Tonarten nicht ausblenden, da sie grundlegende Informationen über die Tonhöhe von Noten beinhalten. Wenn Sie keine Tonart anzeigen möchten, können Sie eine offene Tonart eingeben oder alle Tonarten aus der Partie oder dem Projekt löschen.
- Wenn Sie transponierende Instrumente in Ihrer Partitur haben, müssen Sie nicht mehrere gleichzeitige Tonarten eingeben. Dorico Elements transponiert Instrumente automatisch.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 305
- [Arten von Tonarten](#) auf Seite 1112
- [Tonale Systeme](#) auf Seite 1119
- [Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123
- [Noteneingabe](#) auf Seite 243
- [Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497
- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144
- [Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194
- [MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Tonartanordnungen

Dorico Elements hält automatisch Konventionen für die Platzierung und Darstellung von Tonartangaben ein, z. B. die Anzeige von Vorzeichen in der anerkannten Quintenzirkel-Reihenfolge sowie die Positionierung von Tonarten zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Die Reihenfolge, in der Vorzeichen in Tonartangaben angezeigt werden, weicht für Kreuz- und Be-Tonarten ab.

- Für Kreuz: F#, C#, G#, D#, A#, E#, B#
- Für Bes: Bb, Eb, Ab, Db, Gb, Cb, Fb

In Dorico Elements werden Vorzeichen für alle westlichen Standard-Tonarten automatisch in dieser Reihenfolge angegeben. Es gibt ein anerkanntes Muster für die Platzierung von Vorzeichen in einer Tonart, so dass sie entsprechend dem aktuellen Schlüssel in die Notenzeile passen. Das Muster von Vorzeichen ist in allen Schlüsseln dasselbe, mit Ausnahme des Tenorschlüssels, bei dem Kreuz-Tonarten einem abweichenden, aufsteigenden Muster folgen müssen, damit die Vorzeichen in die Notenzeile passen.

---

Schlüssel	Anordnung von Kreuzen	Anordnung von Bes
Sopran		
Bass		
Alt		
Tenor		

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Positionen von Tonartangaben](#) auf Seite 1113

## Arten von Tonarten

Es gibt mehrere Arten von Tonarten in Dorico Elements, die allesamt auf dieselbe Weise eingegeben, verschoben und gelöscht werden können.

### Dur- und Molltonarten

Die Tonartangabe für eine Durtonart ist identisch mit der Tonartangabe für ihre parallele Molltonart und umgekehrt. Die Tonart B $\flat$ -Dur besitzt beispielsweise zwei Bes. Ebenso g-Moll, das die parallele Molltonart von B $\flat$ -Dur ist. Der Unterschied ist, dass bei Musik in g-Moll normalerweise das F durch ein Kreuz erhöht wird, da die siebte Stufe der Tonleiter in Molltonarten erhöht wird. Wenn Sie also nach einer g-Moll-Tonartangabe ein F $\sharp$ /G $\flat$  eingeben, schreibt Dorico Elements es in den meisten Fällen als F $\sharp$ , um der Konvention für harmonische Molltonarten gerecht zu werden.



Eine Be-Dur-Skala nach einer Be-Dur-Tonartangabe



Eine g-Moll-Skala nach einer g-Moll-Tonartangabe

### Offene Tonart

Offene oder atonale Tonarten sind in ihrer Darstellung identisch mit C-Dur und a-Moll, da für keine von ihnen Vorzeichen angezeigt werden; sie verhalten sich jedoch unterschiedlich.

In einer offenen Tonart basiert die Schreibung von Vorzeichen auf der aktuellen Richtung der Musik. Bei aufsteigenden Figuren werden Kreuze bevorzugt, bei fallenden Figuren Bes. Es gibt keine Tonhöhenhierarchie in einer offenen Tonart, weswegen ein und dieselbe Tonhöhe je nach Kontext bei jeder Instanz anders ausgedrückt werden kann, selbst wenn zwischen zwei Instanzen nur wenige Takte Abstand liegen.

In einer C-Dur- oder a-Moll-Tonart werden Vorzeichen gemäß dem Kontext der impliziten Dur- oder Moll-Tonalität geschrieben. In C-Dur werden z. B. generell Kreuze bevorzugt, unabhängig davon, ob die Notenfolge aufsteigt oder abfällt. Entsprechend wird in a-Moll die Schreibung G $\sharp$  bevorzugt, unabhängig von der Richtung der Notenfolge, da G $\sharp$  der Leitton in a-Moll ist.

### Keine Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe.

Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente hinzugefügt haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Für diese Instrumente kann jede beliebige Tonhöhe eingegeben werden, und Vorzeichen werden nach Bedarf angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tonarten](#) auf Seite 305

[Instrumenten-Auswahl](#) auf Seite 123

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145



## Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden

Standardmäßig werden Tonarten am Anfang aller Systeme angezeigt. Sie können für jede einzelne Partie Tonartangaben am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ein-/ausblenden.

Das Ausblenden von Tonarten nach dem ersten System in Systemen mit einer Notenzeile ist eine Konvention, die in handschriftlichen Leadsheets Anwendung findet – üblicherweise werden in solchen Leadsheets auch Schlüssel ausgeblendet und Systemtaktstriche angezeigt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen nach dem ersten System Tonarten ein- bzw. ausgeblendet werden sollen.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Tonarten**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Tonarten am Anfang von Systemen nach erstem System** aus:
  - **Tonarten anzeigen**
  - **Tonarten ausblenden**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

In den ausgewählten Partien werden Tonarten am Anfang von Systemen mit einer einzelnen Notenzeile ab dem zweiten System ausgeblendet bzw. angezeigt.

### HINWEIS

- Tonartwechsel, die an Systemumbrüchen nach dem ersten System auftreten, werden immer angezeigt.
- Am Anfang von Systemen mit mehr als einer Notenzeile werden Tonarten immer angezeigt.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemtaktstriche in Systemen mit einer Notenzeile ein-/ausblenden](#) auf Seite 894  
[Schlüssel am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 994

## Positionen von Tonartangaben

Tonartangaben werden standardmäßig zwischen Schlüsseln und Taktarten positioniert und in jeder Notenzeile angezeigt, die eine Tonart benötigt. In Notenzeilen für ungestimmte Instrumente werden sie nicht angezeigt.

Tonartangaben werden am Anfang eines Stücks und am Anfang von folgenden Sätzen angezeigt, selbst wenn die Noten nahtlos anschließen und in derselben Tonart stehen. Im Gegensatz zu Taktartangaben werden Tonartangaben am Anfang jedes Systems angezeigt, selbst wenn sich

die Tonart nicht geändert hat. Sie gelten bis zur nächsten Tonartänderung bzw. bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.



Die richtige Position für Tonarten ist zwischen Schlüsseln und Taktarten.

Wenn während eines Stücks oder Satzes ein Tonartwechsel eintritt, sollte dieser direkt hinter einem Taktstrich angezeigt werden. Vor einem Tonartwechsel muss ein doppelter Taktstrich gesetzt werden; in Dorico Elements ist dies die Standardeinstellung.



Beispiele für Tonartangaben, die nach doppelten Taktstrichen positioniert sind

Sie können Tonartangaben im Schreiben-Modus an neue rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch korrekt positioniert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1115

[Tonartanordnungen](#) auf Seite 1111

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Tonartangaben grafisch verschieben](#) auf Seite 1114

## Tonartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Änderungen an der grafischen Position von Tonartangaben vornehmen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Positionen anderer Objekte hat.

VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den quadratischen Notenabstands-Griff über der Tonartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Ein kleinerer, kreisförmiger Griff wird neben der Tonartangabe angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.

- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS


Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Die Tonartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

#### TIPP

Wenn im Notensatz-Werkzeugfeld **Grafische Bearbeitung**  aktiviert ist, können Sie auch den **Abstandsversatz** in der **Tonarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Tonarten horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand an der rhythmischen Position der Tonartangabe aus, einschließlich der Position von Auflösungszeichen.

Sie können Auflösungszeichen auch anhand der Eigenschaft **Auflösungszeichen X-Versatz** grafisch verschieben, unabhängig von der auf sie folgenden Tonart und ohne Auswirkungen auf die Abstände zu anderen Objekten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Erinnerungs-Tonartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Tonartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Tonart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Tonartangabe« bezeichnet, da Spieler sich an den Anblick von Tonartangaben am Anfang des Systems gewöhnen und daher einen Tonartwechsel übersehen könnten, wenn dieser nicht unübersehbar am Ende von Systemen angezeigt wird.

In Dorico Elements sind die Tonarten, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Element. Sie können Erinnerungs-Tonartangaben entweder einzeln oder standardmäßig in jeder Partie ausblenden..

#### TIPP

Wir empfehlen Ihnen, für separate musikalische Einheiten Parteien zu verwenden. Dorico Elements zeigt keine Erinnerungs-Tonartangaben oder -Taktartangaben zwischen Parteien an.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Partien](#) auf Seite 186

[Partien trennen](#) auf Seite 547  
[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1113  
[Systemumbrüche](#) auf Seite 690  
[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1504  
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344  
[Schlüssel](#) auf Seite 989

## Erinnerungs-Tonartangaben ein-/ausblenden

Sie können einzelne Erinnerungs-Tonartangaben, die an den Enden von Systemen angezeigt werden, wenn Tonartwechsel an Systemumbrüchen vorkommen, unabhängig von Ihrer Partie-spezifischen Einstellung ein-/ausblenden. So können Sie zum Beispiel horizontalen Platz sparen, wenn Sie Tonarten mit vielen Vorzeichen verwenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Erinnerungs-Tonartangaben aus, die Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Erinnerung am Systemende** in der **Tonarten-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Ausblenden**
  - **Anzeigen**

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Erinnerungs-Tonartangaben werden an den Enden von Systemen ein-/ausgeblendet. Dies hat keine Auswirkung auf Tonartangaben am Anfang von Systemen. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

### TIPP

Auf der **Tonarten**-Seite der **Partie-Optionen** können Sie Erinnerungs-Tonartangaben standardmäßig in jeder einzelnen Partie ein-/ausblenden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1115  
[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1504  
[Tonarten am Anfang von Systemen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1113  
[Systemumbrüche](#) auf Seite 690  
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Enharmonisch äquivalente Tonarten

Enharmonisch äquivalente Tonarten sind Tonarten mit abweichenden Namen, die jedoch dieselben Tönhöhen umfassen, z. B. C#-Dur und Db-Dur. Dorico Elements transponiert entsprechend der Konvention in Tonarten, die dieselbe Art von Vorzeichen verwenden wie die Tonart, aus der transponiert wird, es sei denn, die enharmonisch äquivalente Tonart hat weniger Vorzeichen.

Wenn Sie eine Auswahl von Noten transponieren, bevorzugt Dorico Elements Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen, die auch in der Tonart verwendet werden, aus der transponiert wird. Bei der Auswahl von Tonarten für transponierende Instrumente bevorzugt Dorico Elements Tonarten mit derselben Art von Vorzeichen wie die aktuelle klingende Tonart.

Es gibt jedoch Fälle, in denen Sie es bevorzugen könnten, in eine Tonart mit abweichendem Vorzeichentyp zu transponieren, wenn diese weniger Vorzeichen hat als die enharmonisch äquivalente Tonart. C#-Dur hat z. B. sieben Kreuze, während die enharmonisch äquivalente Tonart Db-Dur nur fünf Bes hat. Das bedeutet, dass die Spieler sich die Vorzeichen für weniger Noten merken müssen.

Eine Transposition in eine enharmonisch äquivalente Tonart mit weniger Vorzeichen kann den zusätzlichen Vorteil besserer Lesbarkeit haben, da Doppelkreuze oder Doppel-Bes vermieden werden. Beim Transponieren von Noten von F# nach G# z. B. muss der Leitton als F# geschrieben werden; wenn jedoch nach Ab transponiert wird, ist der Leitton Gb.



G#-Dur erfordert einen Leitton mit Doppelkreuz



Ab-Dur, die enharmonische Entsprechung zu G#-Dur, erfordert keinen Leitton mit Doppelkreuz

Dorico Elements wählt standardmäßig eine enharmonisch äquivalente Tonart aus, wenn diese weniger Vorzeichen hat. Sie können diese Einstellung in jeder einzelnen Partie ändern.

### Auswirkungen von Tonarten auf transponierende Instrumente

Wenn es in der Gesamtpartitur eine Tonart gibt, wird diese für transponierende Instrumente gemäß ihrem jeweiligen Transpositionsintervall transponiert. In einem Projekt in E-Dur hat eine Einzelstimme für Bb-Klarinette z. B. die Tonart F#-Dur, da Bb-Klarinetten einen Ganztonschritt tiefer als ihre notierte Tonhöhe klingen.

### Instrumente ohne angezeigte Tonart

In den Einzelstimmen einiger Instrumente wird für gewöhnlich keine Tonart angezeigt, unabhängig von der allgemeinen Tonart des Stücks. Zu diesen Instrumenten zählen Pauken, Perkussion, Horn, Trompete und manchmal Harfe. Wenn Sie die **Keine Tonart**-Version dieser Instrumente eingegeben haben, wird in ihren Einzelstimmen keine Tonart angezeigt, selbst dann, wenn es sich um transponierende Instrumente wie Horn oder Trompete handelt.

Sie können die Noten in den Notenzeilen dieser Instrumente dennoch transponieren; für sie werden dann jedoch bei Bedarf Vorzeichen anstelle einer Tonart angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813
- [Transponieren-Dialog](#) auf Seite 515
- [Auswahlbereiche transponieren](#) auf Seite 514
- [Noten umdeuten](#) auf Seite 518
- [Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145
- [Klingende und transponierte Notation](#) auf Seite 194
- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

## Enharmonisch äquivalente Tonarten erlauben/nicht erlauben

Beim Transponieren von Auswahlen, die eine Tonart enthalten, sowie in transponierenden Layouts wählt Dorico Elements standardmäßig enharmonisch äquivalente Tonarten aus. Sie können diese Einstellung in jeder Partie unabhängig ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass alle Layouts unabhängig von der Anzahl von Vorzeichen Bes in ihren Tonarten haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie enharmonisch äquivalente Tonarten erlauben/nicht erlauben möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Vorzeichen**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Transposition**-Abschnitt die Option **Enharmonisch entsprechende Tonarten mit weniger Vorzeichen bevorzugen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Enharmonisch äquivalente Tonarten mit weniger Vorzeichen werden erlaubt, wenn die Option aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn sie deaktiviert ist. Beim Transponieren von Auswahlen, die eine Tonart enthalten, sowie in transponierenden Layouts wirkt sich dies auf die resultierenden Tonarten aus.

# Tonale Systeme

Der Begriff »tonales System« umreißt in Dorico Elements drei verschiedene Elemente, die zusammen das Konzept der Tonalität ausmachen.

Die drei Elemente, aus denen sich tonale Systeme zusammensetzen, sind:

- Eine Anzahl gleicher Unterteilungen der Oktave (EDO). Westliche Standardskalen mit Halbtonschritten verwenden z. B. 12-EDO.
- Ein Satz an Vorzeichen. Mit ihnen lässt sich notieren, wie stark eine Note erhöht bzw. vermindert werden soll.
- Eine Tonart. In Dorico Elements können Sie alle traditionellen westlichen Tonarten verwenden.

In Dorico Elements können Sie das tonale System nicht ändern; dies ist nur in Dorico Pro möglich.

## Gleichmäßige Unterteilung der Oktave (EDO)

EDO steht für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave): die Anzahl gleicher Abschnitte oder Intervalle, in die eine Oktave unterteilt wird.

Die traditionelle westliche Harmonik basiert auf der ausgeglichenen Stimmung, einer weiteren Methode zur Beschreibung tonaler Systeme. Sie wird auch 12-EDO genannt, da die traditionelle Skala von C bis C aus zwölf Schritten besteht, die auf die sieben Noten über die Skala verteilt sind.

Zwischen den Noten A und H liegen z. B. zwei Tonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Schritt. Der Grund dafür ist, dass jeder Schritt in 12-EDO einem Halbtonschritt entspricht: Gemäß der standardmäßigen gleichstufigen Stimmung liegen zwischen A und H zwei Halbtonschritte, zwischen H und C jedoch nur ein Halbtonschritt.

Andere tonale Systeme können unterschiedliche gleichmäßige Oktavteilungen aufweisen. Zum Beispiel entspricht bei 24-EDO jede Unterteilung der Oktave einem Viertelton. Das einzige tonale System in Dorico Elements ist allerdings 12-EDO.

# Liedtext

In Dorico Elements wird der Begriff »Liedtext« für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird.

The image shows a musical score snippet with three staves. The top staff is a soprano line with lyrics: "vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho -". The middle staff is a basso continuo line with lyrics: "Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho -". The bottom staff is a bass line with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The lyrics are aligned with the notes on the staves.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

Liedtext ist in Liedtextzeilen unterteilt, um eine einheitliche horizontale Ausrichtung sicherzustellen und eine einfache und präzise Anzeige von Strophennummern zu ermöglichen. Es gibt unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen, die unterschiedlichen Zwecken dienen, und die Darstellung von Liedtext ändert sich abhängig von seinem Zeilentyp. Liedtext in Refrain- und Übersetzungszeilen wird standardmäßig in Kursivschrift angezeigt.

In Dorico Elements sind Änderungen an vorhandenem Liedtext möglich, ohne dass jedes Mal eine erneute Eingabe von Liedtext erforderlich ist. Sie können z. B. den Silbentyp von Liedtext ändern, so dass Silben entweder durch einen Trennstrich gekoppelt werden oder nicht.

Beim Eingeben von Liedtext können Sie Tastaturbefehle nutzen, um zwischen Liedtextzeilen umzuschalten, zu ändern, auf welcher Seite der Notenzeile Liedtext eingegeben wird, und den Liedtextstil zwischen normalem Liedtext, Refrain-Liedtext und Übersetzungs-Liedtext umzuschalten. Sie können die Art von Liedtext auch nach der Eingabe ändern.

Sie können mehrere Zeilen mit Liedtext, Refraintext und Übersetzungen sowohl über als auch unter Notenzeilen eingeben. Sie können vorhandenen Liedtext nach Typ und Liedtextzeilen filtern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 428

[Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1140

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1126

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1133

[Liedtext exportieren](#) auf Seite 1125

## Arten von Liedtext

Liedtext wird in Dorico Elements in verschiedene Arten unterteilt.



### Liedtextzeilen

Liedtextzeilen enthalten normalen Liedtext und können mit Strophennummern angezeigt werden. Sie können sich unter und über der Notenzeile befinden.

### Refrainzeilen

Refrainzeilen enthalten Liedtext in Kursivschrift und werden zwischen Liedtextzeilen platziert. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gibt, wird die Refrainzeile zwischen Zeile 1 und Zeile 2 angezeigt.

Refrainzeilen haben keine Strophennummern.

### Textzeilen-Übersetzungen

Textzeilen-Übersetzungen zeigen den Text in Liedtextzeilen oder Refrainzeilen in anderen Sprachen an. Sie werden direkt unter der Liedtextzeile oder Refrainzeile platziert, auf die die Übersetzung sich bezieht. Sie werden in einer Kursivschrift angezeigt.

Jede Textzeile kann ihre eigene Übersetzung haben, einschließlich Refrainzeilen.

Textzeilen-Übersetzungen haben keine Strophennummern, da sie zu der Zeile gehören, auf die die Übersetzung sich bezieht.

Sie können alle Arten von Liedtext anhand des Liedtext-Einblendfelds eingeben. Das Symbol auf der linken Seite des Einblendfelds zeigt die Art von Liedtext an, die aktuell eingegeben wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1140

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 428

## Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Art einzelner Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern. Sie können z. B. Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext oder Übersetzungs-Liedtext ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Art Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Refrain**
  - **Ist Übersetzung**

---

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Refrain** aktivieren, werden die ausgewählten einzelnen Liedtexteinheiten in Refrain-Liedtext geändert.
- Wenn Sie **Ist Übersetzung** aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext mit derselben Liedtext-Zeilenummer geändert. Wenn Sie z. B.

Liedtexteinheiten in Zeile 2 auswählen und **Ist Übersetzung** aktivieren, werden sie in Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 geändert.

- Wenn Sie beide Eigenschaften aktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in Übersetzungs-Liedtext für den Refrain geändert.
- Wenn Sie beide Eigenschaften deaktivieren, werden die ausgewählten Liedtexteinheiten in normalen Liedtext geändert. Die Zeilennummer wird durch die Zahl unter **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs angegeben.

#### HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Refrain-Textzeilen auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, wo Sie Ihre aktuelle Auswahl in Refrainzeilen ändern möchten, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, ändern Sie die Art der gesamten Liedtextzeile, wodurch Kollisionen automatisch vermieden werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1133

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Silbentypen in Liedtext

Es gibt verschiedene Arten von Silben in Liedtext; ihre Art ist abhängig von ihrer Position in Wörtern. Durch die Taste, die Sie drücken, um das Einblendfeld vorwärts zu bewegen, geben Sie den Silbentyp für die einzelnen Liedtexteinheiten an.

Dorico Elements definiert Liedtext als unterschiedliche Silben, je nachdem, wie Sie das Einblendfeld bei der Eingabe von Liedtext vorwärts bewegen.

### Ganzes Wort

Liedtexteinheiten werden als ganzes Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen oder von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Auf den beiden Seiten von Ganzwort-Liedtexteinheiten werden keine Trennstriche angezeigt. Fülllinien können nach solchen Liedtexteinheiten angezeigt werden.

### Anfang

Liedtexteinheiten werden als Anfangssilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Leerschlag folgen, aber von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach anfänglichen Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

### Mitte

Liedtexteinheiten werden als mittlere Silbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen und von einem Trennstrich gefolgt werden.

Trennstriche werden nach mittleren Liedtexteinheiten angezeigt; es kann sich bei ihnen um Fülllinien handeln, je nach Abstand vor der nächsten Liedtexteinheit in derselben Liedtextzeile.

### Ende

Liedtexteinheiten werden als Endsilbe in einem mehrsilbigen Wort aufgefasst, wenn sie auf einen Trennstrich folgen, aber von einem Leerschlag oder einem Punkt gefolgt werden.

Fülllinien können nach End-Liedtexteinheiten angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 428

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127

[Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern](#) auf Seite 1129

## Silbentyp von vorhandenem Liedtext ändern

Sie können den Silbentyp von Liedtext nach der Eingabe ändern.



Wenn Sie z. B. das Liedtext-Einblendfeld durch Drücken der **Leertaste** vorwärts zur nächsten Note bewegt haben, jedoch später möchten, dass auf die Silbe ein Trennstrich folgt, können Sie den Silbentyp ändern.

#### HINWEIS

Indem Sie den Silbentyp ändern, legen Sie fest, ob ein Trennstrich nach den ausgewählten Liedtexteinheiten angezeigt wird, nicht vor ihnen. Wenn Sie daher einen Trennstrich vor einer Liedtexteinheit anzeigen möchten, müssen Sie den Silbentyp der Liedtexteinheit direkt davor ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Liedtexteinheit aus, deren Silbentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Silbentyp** in der **Liedtext**-Gruppe:
  - **Ganzes Wort**
  - **Anfang**
  - **Mitte**
  - **Ende**

---

#### ERGEBNIS

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Ganzes Wort** oder **Ende** werden von einem Leerschritt gefolgt.

Liedtexteinheiten mit dem Silbentyp **Anfang** oder **Mitte** werden von einem Trennstrich gefolgt.

## Liedtext kopieren und einfügen

Sie können Liedtext sowohl aus vorhandenen Liedtextzeilen in Dorico Elements als auch aus externen Texteditoren kopieren und anderswo einfügen, wenn Sie zum Beispiel eine Liedtextzeile zu einem Spieler kopieren möchten, der eine von der Quelle abweichende Rhythmik hat, aber denselben Liedtext nutzt.

Wenn Sie Text aus einer anderen Anwendung als Dorico Elements kopieren, müssen Sie ihn so formatieren, dass er angemessen in Silben unterteilt ist, zum Beispiel durch Hinzufügen von Trennstrichen zu mehrsilbigen Wörtern. So stellen Sie sicher, dass Dorico Elements die für jedes Wort/jede Silbe erforderlichen Zeichen einwandfrei erkennen und den Liedtext angemessen formatieren kann. Sie können zu diesem Zweck Werkzeuge für automatische Silbentrennung nutzen, aber diese bieten nicht immer zuverlässige Ergebnisse. Dorico Elements prüft Text, den Sie in Ihre Zwischenablage kopiert haben, um sicherzustellen, dass er nur einzelne Leerzeichen und einzelne Trennstriche enthält, so dass die Silben richtig eingegeben werden können.

#### HINWEIS



Momentan können Sie keinen Liedtext mit chinesischen, japanischen oder koreanischen Zeichen kopieren und einfügen. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext/Text aus, den Sie kopieren möchten. Sie können dies in Dorico Elements oder in einer anderen Anwendung tun.

#### HINWEIS

- Wenn Sie in Dorico Elements vorhandenen Liedtext/Text kopieren, müssen Sie sich im Schreiben-Modus befinden.
  - Wenn Sie mehrere vorhandene Liedtextabschnitte in Dorico Elements auswählen möchten, können Sie Filter für Liedtextzeilen nutzen oder einen einzelnen Liedtextabschnitt auswählen und mehrmals **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-A** drücken, um den restlichen Liedtext in der Liedtextzeile auszuwählen.
- 
2. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-C**, um den ausgewählten Liedtext/Text auszuwählen.
  3. Wählen Sie im Schreiben-Modus die erste Note in der Stimme aus, in die Sie Liedtext einfügen möchten.
  4. Öffnen Sie das Liedtext-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **Umschalttaste-L**.
    - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Liedtext** .
  5. Optional: Ändern Sie auf eine der folgenden Arten die Art von Liedtext, in die Sie Ihren Text einfügen möchten:
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-unten-Taste**, um die Textzeilennummer zu ändern.
    - Drücken Sie **Umschalttaste - Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Liedtextzeile über der Notenzeile zu wechseln.
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-oben-Taste**, um zu einer Refrainzeile zu wechseln.
    - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste - Pfeil-nach-unten-Taste**, um zu einer Übersetzungszeile zu wechseln.
  6. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-V**, um das erste Wort/die erste Silbe des kopierten Liedtexts/Texts einzufügen.

Das Liedtext-Einblendfeld springt entsprechend dem Quelltext automatisch zur nächsten Note in der ausgewählten Stimme. Bei Silben, auf die im Quelltext Trennstriche folgen, wird das Einblendfeld zum Beispiel so vorwärts bewegt, als hätten Sie **-** (Minus) gedrückt, wodurch Trennstriche direkt nach den Silben angezeigt werden.
  7. Optional: Wenn Sie Wörter/Silben auf zwei oder mehr Noten anwenden möchten, müssen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten manuell vorwärts bewegen:

- Wenn Sie ein vollständiges Wort oder die letzte Silbe in einem mehrsilbigen Wort eingegeben haben, drücken Sie die **Leertaste**.
  - Wenn Sie Silben eingegeben haben, bei denen es sich nicht um die letzte Silbe in mehrsilbigen Wörtern handelt, drücken Sie **-** (Minus).
  - Wenn Sie Silben eingegeben haben, auf die weder eine Erweiterungslinie noch ein Bindestrich folgen soll, drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**.
8. Drücken Sie weiterhin **Strg-Taste/Befehlstaste-V** für jedes Wort/jede Silbe, die Sie einfügen möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext/Text wird in die ausgewählte Liedtextzeile eingefügt, die zu der Stimme gehört, in der Sie eine Note ausgewählt haben.

#### HINWEIS

Wörter/Silben werden beim Einfügen aus Ihrer Zwischenablage entfernt. Wenn Sie denselben Liedtext-/Textabschnitt in eine andere Liedtextzeile oder Notenzeile einfügen möchten, müssen Sie den Quelltext erneut kopieren.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Dialog Liedtext bearbeiten](#) auf Seite 1136
- [Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1140
- [Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464
- [Liedtext-Einblendfeld](#) auf Seite 430
- [Noten/Objekte kopieren und einfügen](#) auf Seite 499

## Liedtext exportieren

Sie können den gesamten Liedtext aus allen Partien im Projekt als Textdatei exportieren, zum Beispiel um ein Libretto mit sämtlichem in einem Projekt gesungenen Text zu erstellen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Datei > Exportieren > Liedtext**, um den Explorer/macOS Finder zu öffnen.
  2. Geben Sie einen Namen und einen Speicherort für die Textdatei an.
  3. Klicken Sie auf **Speichern**.
- 

#### ERGEBNIS

Sämtlicher Liedtext aus allen Partien im Projekt wird in eine Textdatei exportiert, und diese wird automatisch in Ihrem Standard-Texteditor geöffnet.

Dorico Elements entfernt automatisch Trennstriche zwischen Silben und fügt Kontextinformationen für Liedtexteinheiten hinzu, zum Beispiel ihre Zeilennummer und das Instrument, zu dem sie gehören.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Datei-Import und -Export](#) auf Seite 86
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138
- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120
- [Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127
- [Kommentare exportieren](#) auf Seite 546
- [Text exportieren](#) auf Seite 112

## Filter für Liedtext

In Dorico Elements können Sie mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

Die folgenden Filter für Liedtext stehen zur Verfügung:

### **Alle Liedtexte**

Wählt alle Arten von Liedtext in der aktuellen Auswahl aus, unabhängig von der Liedtext-Zeilenummer und der Platzierung über/unter der Notenzeile.

### **Zeile 1**

Wählt nur Liedtext in Zeile 1 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 1 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-1-Liedtext über und unter der Notenzeile.

### **Zeile 2**

Wählt nur Liedtext in Zeile 2 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 2 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-2-Liedtext über und unter der Notenzeile.

### **Zeile 3**

Wählt nur Liedtext in Zeile 3 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 3 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-3-Liedtext über und unter der Notenzeile.

### **Zeile 4**

Wählt nur Liedtext in Zeile 4 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 4 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-4-Liedtext über und unter der Notenzeile.

### **Zeile 5**

Wählt nur Liedtext in Zeile 5 und Übersetzungs-Liedtext für Zeile 5 in der aktuellen Auswahl aus, einschließlich Zeile-5-Liedtext über und unter der Notenzeile.

### **Über Notenzeile**

Wählt allen Liedtext über der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilenummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

### **Unter Notenzeile**

Wählt allen Liedtext unter der Notenzeile in der aktuellen Auswahl aus. Sie können diesen Filter neben anderen Filtern verwenden. Sie können z. B. zuerst nach Zeilenummer und dann erneut nach Platzierung relativ zur Notenzeile filtern.

### **Refrain**

Wählt allen Refrain-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

### **Übersetzungen**

Wählt allen Übersetzungs-Liedtext in der aktuellen Auswahl aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Filter](#) auf Seite 469

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

## Liedtext anhand von Filtern auswählen

Sie können mit Hilfe von Liedtext-Filtern allen Liedtext eines bestimmten Typs innerhalb Ihres Projekts oder eines bestimmten Bereichs auswählen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Ihre Filtereinstellung ist auf **Nur auswählen** eingestellt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Nehmen Sie im Notenbereich eine Auswahl vor, die allen Liedtext beinhaltet, den Sie filtern möchten.  
Drücken Sie z. B. **Strg-Taste/Befehlstaste-A**, um die gesamte Partie auszuwählen.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Filter > Liedtext > [Liedtext-Typ]**.
- 

#### ERGEBNIS

Sämtlicher Liedtext des ausgewählten Typs in Ihrer Auswahl wird ausgewählt. Wenn Sie zum Beispiel **Bearbeiten > Filtern > Liedtext > Refrain** wählen, wird sämtlicher Refrain-Liedtext in Ihrer Auswahl ausgewählt.

## Positionen von Liedtext

Dorico Elements positioniert Liedtext automatisch und nimmt Anpassungen vor, um Variationen bei der Länge von Liedtext zuzulassen. Dazu zählt unter anderem die Anpassung der horizontalen Ausrichtung von Liedtext in melismatischer Musik. Sie können Liedtext jedoch auch manuell verschieben.

Sie können Liedtext im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben.

Sie können einzelne Liedtexteinheiten im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

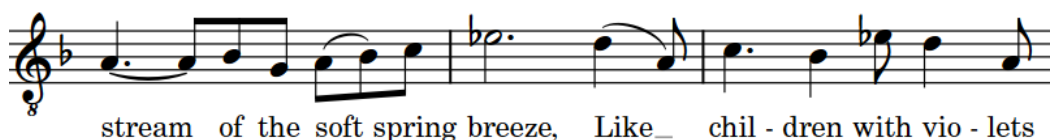
### Positionen von Silben

Liedtext fällt normalerweise mit Noten zusammen. Die Anzahl von Noten, die auf Silben oder Wörtern gesungen werden, bestimmt, wie Liedtext relativ zu Noten ausgerichtet wird:

- Einzelne Silben, die ganze Wörter ausmachen oder Teile von längeren Wörtern darstellen und nur auf einer Note zu singen sind, werden auf ihrer jeweiligen Note zentriert, sofern diese Note mit einem einzelnen Notenkopf notiert ist. Einzelne Silben in Haltebogenketten werden links am linken Rand der ersten Note in der Haltebogenkette ausgerichtet.
- Melismen, also Silben oder Wörter, die auf mehr als einer Note zu singen sind, werden links am linken Rand der ersten Note ausgerichtet, auf die sie sich beziehen.

Die horizontalen Abstände zwischen Liedtexteinheiten müssen breit genug sein, damit Wörter oder Silben nicht mit den Wörtern oder Silben an ihren Seiten kollidieren. Aus diesem Grund muss der Notenabstand manchmal angepasst werden, damit sich Liedtext unterbringen lässt.

Um das Ausmaß der Änderung von Notenabständen zwecks Unterbringung von Liedtext möglichst gering zu halten und so eine Verzerrung der Darstellung von Rhythmen zu verhindern, ermöglicht Dorico Elements die Ausrichtung einiger Liedtexteinheiten relativ zu ihren jeweiligen Noten. Wenn z. B. ein langes einsilbiges Wort auf einer langen Note auf ein anderes langes einsilbiges Wort auf einer kurzen Note folgt, wird das zweite Wort geringfügig nach rechts verschoben, damit beide Wörter genügend Platz haben.



In dieser musikalischen Phrase wurde der Liedtext »breeze« nach rechts verschoben, um den Liedtext »spring« auf der vorigen Note unterzubringen.

#### HINWEIS

Das grafische Verschieben von Liedtext im Notensatz-Modus hat Vorrang vor den automatischen Abständen zwischen den ausgewählten Liedtexteinheiten. Wenn Sie eine Liedtexteinheit verschieben, deren Position automatisch angepasst wurde, kann sich der Notenabstand an der jeweiligen rhythmischen Position ändern.

Mit Hilfe der Option **Platz für Liedtext schaffen** auf der **Notenabstand**-Seite in den **Layout-Optionen** können Sie verhindern, dass Dorico Elements bestimmten Liedtext bei seinen Notenabstands-Berechnungen berücksichtigt. Wir empfehlen Ihnen jedoch, diese Option mit Vorsicht zu verwenden.

---

### Platzierung von Liedtextzeilen

Liedtext wird normalerweise unter der Notenzeile, auf die er sich bezieht, gemäß seiner Zeilennummer relativ zu anderen Liedtextzeilen platziert. Liedtext in Zeile 1 wird oben platziert, auch wenn es mehrere Liedtextzeilen über der Notenzeile gibt.

Wenn eine Liedtextzeile innerhalb des gesamten Systems keinen Inhalt hat, wird keine zusätzliche Lücke zwischen den verbleibenden Textzeilen gelassen.

Sie können auch einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Wenn Sie im Notensatz-Modus eine Liedtexteinheit in einer Liedtextzeile auswählen, wird am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in der Zeile in diesem System ein quadratischer Griff angezeigt. Damit können Sie die vertikale Position von Liedtextzeilen unabhängig von anderen Liedtextzeilen anpassen.



□ *And for bon - nie*

Ausgewählter quadratischer Griff am Anfang einer Liedtextzeile im Notensatz-Modus

---

#### BEISPIEL

Sie haben drei Liedtextzeilen, aber ein System hat keine zweite Liedtextzeile. In diesem System wird die dritte Liedtextzeile nach oben, d. h. näher an die erste Liedtextzeile verschoben.

Wenn ein folgendes System keine erste Zeile hat, aber eine zweite und dritte Zeile, werden die zweite und die dritte Liedtextzeile nach oben verschoben. Die zweite Liedtextzeile nimmt den Platz der ersten Zeile ein.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138

[Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern](#) auf Seite 1139

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1131

[Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1141

[Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern](#) auf Seite 1130

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 555



## Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten ändern

Sie können die horizontale Ausrichtung einzelner Liedtexteinheiten relativ zu Noten ändern, wenn Sie zum Beispiel erzwingen möchten, dass Liedtext, der sich an der gleichen Position in mehreren Notenzeilen mit unterschiedlichen Standardausrichtungen befindet, dieselbe Ausrichtung erhält. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.



Es gibt keine Standardeinstellung für die Ausrichtung von Liedtext relativ zu Noten, da Dorico Elements die horizontale Position von Liedtext automatisch anpasst, um Notenabstandsänderungen auf ein Minimum zu beschränken. Standardmäßig wird Liedtext auf einzelnen Notenköpfen mittig ausgerichtet und Liedtext, der über mehrere Notenköpfe verläuft, wird linksbündig ausgerichtet.

### HINWEIS

Wenn Sie die Ausrichtung von Liedtext manuell ändern, übergehen Sie in Dorico Elements die automatischen Abstände für den ausgewählten Liedtext, wodurch sich die Notenabstände an den jeweiligen rhythmischen Positionen ändern können.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

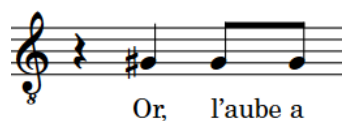
1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Ausrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Liedtextausrichtung** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Links**
  - **Mitte**
  - **Rechts**

### ERGEBNIS

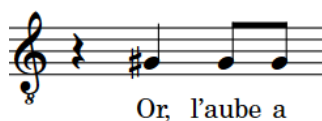
Die Ausrichtung des ausgewählten Liedtexts wird geändert. Der Notenabstand wird automatisch angepasst, um Zusammenstöße mit angrenzendem Liedtext zu verhindern.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

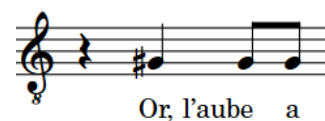
BEISPIEL



Links ausgerichteter Liedtext  
»l'aube«



Mittig ausgerichteter Liedtext  
»l'aube«



Rechts ausgerichteter Liedtext  
»l'aube«

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Silbentypen in Liedtext](#) auf Seite 1122

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Notenzeilenabhängige Positionierung von Liedtextzeilen ändern

Sie können ganze Liedtextzeilen nach ihrer Eingabe entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in jeder Zeile aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten.

TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern und ihrer notenzeilenabhängigen Positionierung auszuwählen.

---

2. Wählen Sie eine der folgenden notenzeilenabhängigen Positionierungen aus:

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darüber**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Platzierung** > **Darunter**.

TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung der gesamten Liedtextzeilen, in denen Sie Liedtexteinheiten ausgewählt haben, wird geändert.

HINWEIS

Wenn an derselben Position andere Liedtextzeilen mit derselben Liedtext-Zeilenummer auf derjenigen Seite der Notenzeile vorhanden sind, in die Sie Ihre aktuelle Auswahl ändern möchten, tauschen die beiden Zeilen die Seiten. Wenn z. B. bereits eine Zeile 2 über der Notenzeile an der Position vorhanden ist, an die Sie die Platzierung von Zeile 2 unter der Notenzeile verlegen möchten, wird die vorhandene Zeile 2 über der Notenzeile unter die Notenzeile verlegt, um Ihrem Änderungswunsch zu entsprechen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1140

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1126

## Notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern

Sie können einzelne Liedtexteinheiten entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen, und zwar unabhängig von der notenzeilenabhängigen Positionierung ihrer Liedtextzeile. So können Sie zum Beispiel klar anzeigen, zu welcher Stimme Liedtexteinheiten gehören, wenn zwei Stimmen in derselben Notenzeile eine unterschiedliche Rhythmik haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen notenzeilenabhängige Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Zeilenpositionierung** in der **Liedtext**-Gruppe aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Liedtexteinheiten wird relativ zur Notenzeile geändert.

#### HINWEIS

Wenn andere Liedtextzeilen mit derselben Zeilennummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden sind, kollidieren die beiden Zeilen. Um dies zu vermeiden, können Sie zum Beispiel die Liedtext-Zeilenummer einer der Liedtextzeilen ändern.

---

## Liedtextzeilen vertikal verschieben

Sie können Liedtextzeilen System für System grafisch nach oben/unten verschieben. Dies erfolgt unabhängig von anderen Layouts und Ihren projektweiten Einstellungen. Eine solche Verschiebung ist zum Beispiel sinnvoll, wenn die Formen von Phrasen in bestimmten Systemen dafür sorgen, dass Liedtextzeilen ungleichmäßig zwischen Systemen ausgerichtet wirken.

#### HINWEIS

- Sie können einzelne Liedtexteinheiten nicht nach oben/unten verschieben; stattdessen können Sie ihre Liedtext-Zeilenummer oder notenzeilenabhängige Positionierung ändern.
- Wir empfehlen Ihnen, zusätzliche Seiten hinzuzufügen und das Layout Ihrer Seiten abzuschließen, bevor Sie einzelne Liedtextzeilen vertikal verschieben. Der Grund dafür ist, dass Versätze von Liedtextzeilen automatisch gelöscht werden, wenn sich der Rahmen ändert, in dem sie stehen. Wenn Sie Liedtextzeilen zum Beispiel einzeln verschieben

und dann eine leere Seite zu Beginn des Layouts hinzufügen, werden alle einzelnen Liedtextzeilen-Versätze im Layout gelöscht.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus eines oder mehrere der folgenden Elemente in jedem System aus, in dem Sie Liedtextzeilen vertikal verschieben möchten:

- Eine Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.
- Die Griffe am unteren linken Rand der ersten Liedtexteinheit in jeder Liedtextzeile, die Sie vertikal verschieben möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, ist das Verschieben nur durch Auswahl der Griffe am Anfang jeder Liedtextzeile möglich.

---

2. Verschieben Sie die ausgewählten Liedtextzeilen auf eine der folgenden Arten nach oben/unten:

- Um sie um einen Standardabstand zu verschieben, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/4 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/2 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste / Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**. Dadurch werden Liedtextzeilen pro Tastendruck um je 1/32 Spatium verschoben.
  - Klicken Sie auf den ausgewählten Griff und ziehen Sie ihn nach oben/unten.
- 

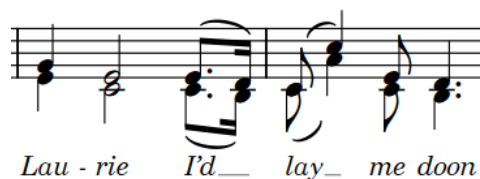
#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Liedtextzeilen werden in den ausgewählten Systemen nach oben/unten verschoben. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf andere Liedtextzeilen in diesen Systemen oder dieselben Liedtextzeilen in anderen Layouts.

---


#### BEISPIEL

Aufgrund der Form der Noten in diesem Beispiel sorgt die vertikale Standardausrichtung des Refrains in der Mitte der drei Liedtextzeilen für die Strophen im vorigen Takt dafür, dass der Refraintext viel näher an den Noten der oberen Notenzeile als an denen der unteren Notenzeile zu stehen scheint. Durch eine Verschiebung der Refrainzeile nach unten ist ihre Position zwischen den Notenzeilen besser ausgerichtet.



Lau - rie I'd lay me doon

Standardplatzierung der Refrainzeile



Lau - rie I'd lay me doon

Nach unten verschobene Refrainzeile

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

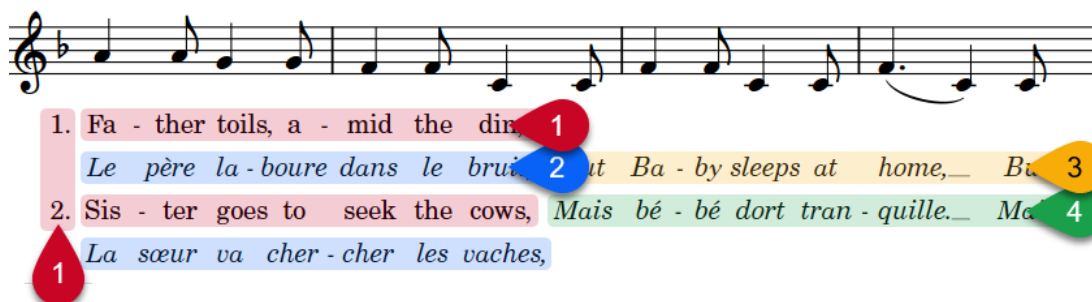
[Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1142

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Art von einzelnen Liedtexteinheiten ändern](#) auf Seite 1121

## Liedtext-Absatzstile

Es gibt verschiedene Absatzstile für verschiedene Arten von Liedtext. Sie können verschiedene Aspekte dieser Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern, um Liedtext größer anzuzeigen.



1. Fa - ther toils, a - mid the din, 1  
Le père la - boure dans le bruit 2 at Ba - by sleeps at home, 3  
2. Sis - ter goes to seek the cows, Mais bé - bé dort tran - quille. 4  
1 La sœur va cher - cher les vaches,

Die folgenden Absatzstile werden für Liedtext verwendet:

- 1 Liedtext:** Wird für Liedtextzeilen und Strophennummern verwendet
- 2 Liedtext (Übersetzung):** Wird für Liedtextzeilen-Übersetzungen verwendet
- 3 Liedtext (Refrain):** Wird für Refrainzeilen verwendet
- 4 Liedtext (Refrain-Übersetzung):** Wird für Refrainzeilen-Übersetzungen verwendet

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120

[Strophennummern](#) auf Seite 1143

## Liedtext in Kursivschrift anzeigen

Sie können einzelne Liedtexteinheiten in Kursivschrift anzeigen, ohne ihren Absatzstil, ihren Liedtexttyp oder ihre Platzierung relativ zur Notenzeile zu ändern. Sie können dies entweder



nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### TIPP

- Wenn Sie Liedtext in einer Kursivschrift anzeigen möchten, weil es sich dabei um Liedtext für den Refrain oder um übersetzten Liedtext handelt, können Sie stattdessen den Liedtexttyp ändern.
- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** nutzen, um einzelne Zeichen des Liedtextes in Kursivschrift anzuzeigen.
- Wenn Sie möchten, dass der gesamte normale Liedtext projektweit in einer Kursivschrift angezeigt wird, können Sie den **Liedtext**-Absatzstil ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, den Sie in Kursivschrift anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kursiv** in der **Liedtext**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Liedtext wird in einer Kursivschrift angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120
- [Liedtext-Zeilenummern](#) auf Seite 1140
- [Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien](#) auf Seite 1138
- [Liedtext bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 1137
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern

Sie können den für einzelne Liedtexteinheiten verwendeten Absatzstil ändern, um zum Beispiel schmalere Absatzstile für Liedtext in Systemen mit wenig Platz zu nutzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, dessen Absatzstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Absatzstil** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Wählen Sie im Menü einen Absatzstil aus.

---

#### ERGEBNIS

Der für die ausgewählten Liedtexteinheiten verwendete Absatzstil wird geändert. Dies wirkt sich auch auf Bindestriche aus, die nach ausgewähltem Liedtext angezeigt werden, und auf Strophennummern, die vor ausgewähltem Liedtext angezeigt werden.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Sie können die Formatierung der für Liedtext verwendeten Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120

[Liedtext-Zeilennummern](#) auf Seite 1140

## Liedtextbearbeitung

Das Korrekturlesen von Liedtext kann schwierig sein, weil die Abstände größer sind als bei herkömmlichem Text und einzelne Wörter häufig über weite horizontale Strecken verteilt sind. In Dorico Elements können Sie den Text und die Formatierung von einzelnen Liedtexteinheiten ändern und dabei auch ganze Liedtextzeilen in einem einzigen Dialog anzeigen.

## Text von vorhandenen Liedtexteinheiten ändern

Sie können Liedtext nach der Eingabe ändern, um zum Beispiel Rechtschreibfehler zu korrigieren.

#### HINWEIS

- Sie können mit diesen Schritten nur eine Liedtexteinheit auf einmal ändern. Um mehrere Liedtexteinheiten gleichzeitig zu bearbeiten, können Sie den Dialog **Liedtext bearbeiten** verwenden.
- Um die Formatierung einzelner Liedtexteinheiten zu bearbeiten, können Sie den Dialog **Liedtext bearbeiten** verwenden. Alle Bearbeitungen, die Sie an der Formatierung einzelner Liedtexteinheiten vorgenommen haben, werden jedoch entfernt, wenn Sie deren Text mit dem Einblendfeld ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Liedtexteinheit, deren Text Sie ändern möchten.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder **Umschalttaste-L**, um das Liedtext-Einblendfeld zu öffnen.

3. Ändern Sie den vorhandenen Text im Liedtext-Einblendfeld.
  4. Optional: Wenn Sie weitere vorhandene Liedtexteinheiten ändern möchten, bewegen Sie das Einblendfeld auf eine der folgenden Arten vorwärts:
    - Drücken Sie die **Leertaste**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie ein ganzes Wort eingegeben haben, oder zur letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes.  
Vorhandener Liedtext wird automatisch im Einblendfeld ausgewählt, wenn Sie die **Leertaste** drücken.
    - Drücken Sie **-**, um das Einblendfeld zur nächsten Note zu bewegen, wenn Sie eine Silbe eines mehrsilbigen Wortes eingegeben haben.
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach rechts zu verschieben.
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-links-Taste**, um den Positionszeiger ein Zeichen nach links zu verschieben.  
Der Positionszeiger wird automatisch zur nächsten oder vorherigen Liedtexteinheit bzw. zur nächsten oder vorherigen Note verschoben, wenn Sie die Pfeiltasten wiederholt drücken.
  5. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die **Esc-Taste**, um das Einblendfeld zu schließen, wenn Sie mit den Änderungen am Liedtext fertig sind.  
Das Einblendfeld wird automatisch geschlossen, wenn Sie die letzte Note in der Notenzeile erreicht haben.
- 

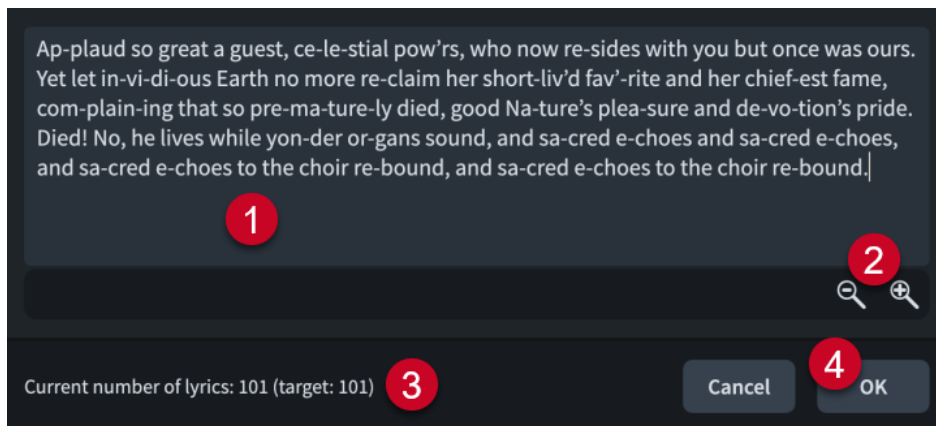
## Dialog Liedtext bearbeiten

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie gesamte Liedtextzeilen an einem Ort anzeigen und bearbeiten, wobei der Text mit einheitlichen Abständen angezeigt wird. Dies ist praktischer als eine Änderung einzelner Wörter/Silben in den Noten, wo Liedtext zum Teil über lange horizontale Strecken verteilt ist.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie mindestens eine Liedtexteinheit auswählen und dann **Bearbeiten > Notationselemente > Liedtext > Liedtextzeile bearbeiten** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

Im Dialog wird der gesamte Liedtext in derselben Liedtextzeile angezeigt wie die ausgewählten Liedtexteinheiten. Hier können Sie den Liedtext bearbeiten, um Rechtschreibfehler zu korrigieren, Kommas hinzuzufügen oder die Position eines Trennstrichs in einem Wort zu ändern. Wenn Sie beim Öffnen des Dialogs mehrere Liedtexteinheiten ausgewählt hatten, zeigt Dorico Elements im Dialog die früheste Liedtextzeile ausgehend vom linken Rand der obersten Notenzeile an.





Der Dialog **Liedtext bearbeiten** umfasst Folgendes:

### 1 Texteditor

Hiermit können Sie sämtlichen Liedtext in der ausgewählten Liedtextzeile in der aktuellen Partie bearbeiten und nach Bedarf Trennstriche und Leerzeichen setzen. Zum Beispiel können Sie ein Komma nach der letzten Silbe in einer Zeile hinzufügen oder einen Trennstrich durch ein Leerzeichen ersetzen.

Geschützte Leerzeichen werden als kleine mittlere Punkte angezeigt. Sie können geschützte Leerzeichen eingeben, indem Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Leertaste** drücken.

#### HINWEIS

Sie können keine Änderungen an der Dauer/rhythmischen Position von Liedtext vornehmen, etwa an der Anzahl von Noten, für die eine Liedtexteinheit gilt.

### 2 Zoom-Steuerelemente

Hiermit können Sie die Textgröße im Dialog erhöhen/verringern.

### 3 Aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten

Zeigt die Anzahl von aktuell im Texteditor angezeigten Liedtexteinheiten und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten in der Liedtextzeile an. Die Zielanzahl ist die Anzahl von Liedtexteinheiten, die bereits in der ausgewählten Liedtextzeile in der Partie enthalten ist.

Die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten wird bei Ihrer Arbeit im Dialog automatisch aktualisiert. In Dorico Elements muss die aktuelle Anzahl von Liedtexteinheiten mit der Zielnummer übereinstimmen, bevor Sie den Dialog bestätigen und schließen können.

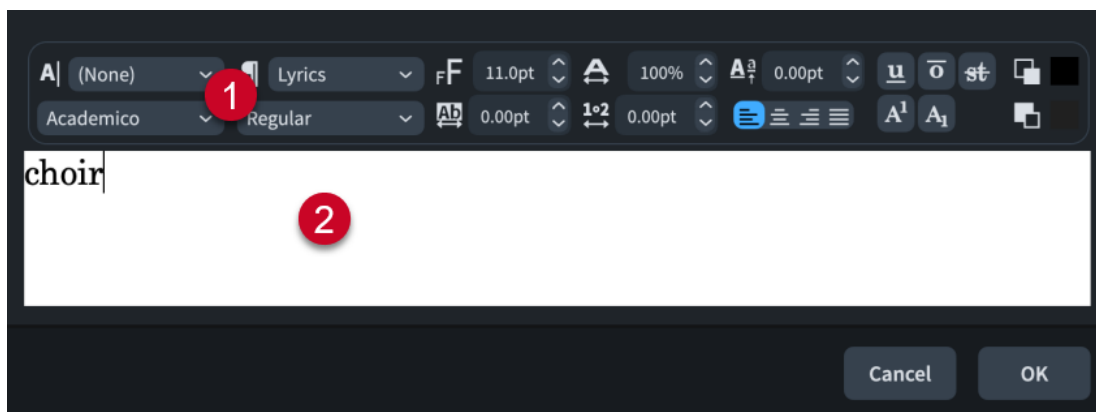
### 4 OK-Schalter

Hiermit können Sie Ihre Änderungen bestätigen und den Dialog schließen. Sie können den Dialog nur bestätigen, wenn die aktuelle Anzahl und die Zielanzahl von Liedtexteinheiten übereinstimmen.

## Liedtext bearbeiten (Dialog)

Im Dialog **Liedtext bearbeiten** können Sie die Formatierung individueller Liedtexteinheiten bearbeiten, um zum Beispiel einzelne Zeichen zu unterstreichen.

- Sie können den Dialog **Liedtext bearbeiten** öffnen, indem Sie eine Liedtexteinheit auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Liedtext > Einzelnen Liedtext bearbeiten** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.



Der Dialog **Liedtext bearbeiten** besteht aus Folgendem:

### 1 Texteditor-Optionen

Hiermit können Sie die Schrift, die Größe und die Formatierung des ausgewählten Teils des Liedtexts anpassen.

### 2 Textbearbeitungsbereich

Zeigt den aktuellen Text für den Liedtext an. Sie können jeden Teil des Liedtexts auswählen und unabhängig von anderen Teilen bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass einige Zeichen unterstrichen angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1133

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 425

[Für Liedtext verwendeten Absatzstil ändern](#) auf Seite 1134

[Darstellung von Objekten zurücksetzen](#) auf Seite 476

## Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien

Liedtext-Trennstriche zeigen an, dass einzelne Liedtexteinheiten Silben innerhalb von mehrsilbigen Wörtern sind, z. B. »Hal-le-lu-jah«. Liedtext-Fülllinien zeigen an, dass sich einzelne Liedtexteinheiten – entweder ganze Wörter oder die letzten Silben in mehrsilbigen Wörtern – über mehrere Noten ausdehnen.



Eine Phrase mit Trennstrichen und einer Fülllinie

Dorico Elements zeigt automatisch Liedtext-Trennstriche an, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorrücken, indem Sie **-** zwischen Silben drücken. Liedtext-Trennstriche nutzen den Absatzstil der vorangehenden Liedtexteinheit.

Dorico Elements zeigt automatisch Liedtext-Fülllinien an, wenn Sie das Liedtext-Einblendfeld vorrücken, indem Sie die **Leertaste** drücken, entweder für gebundene Noten oder mehrmals für mehrere Noten. Voraussetzung dafür ist, dass zwischen dem Ende des Liedtexts und der Endposition der Fülllinie ausreichend horizontaler Raum vorhanden ist. Liedtext-Fülllinien enden am rechten Rand des letzten Notenkopfs, für den sie gelten.

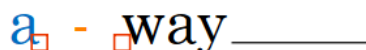
Im Notensatz-Modus haben Liedtext-Trennstriche und Liedtext-Fülllinien zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können ganze Liedtext-Trennstriche und

Liedtext-Fülllinien verschieben, aber auch ihre Griffe unabhängig voneinander. So können Sie Liedtext-Trennstriche und Fülllinien verlängern/kürzen.

Bei Liedtext-Trennstrichen wird dadurch der Zwischenraum, in dem Liedtext-Trennstriche angezeigt werden, vergrößert/verkleinert, was dazu führen kann, dass mehr/weniger Trennstriche angezeigt werden. Sie können die Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern, um zu steuern, wie viele Trennstriche angezeigt werden.



Liedtext-Fülllinie mit Griffen



Liedtext-Trennstrich mit Griffen

Die Anfangsgriffe von Liedtext-Fülllinien sind mit den Liedtexteinheiten verbunden, von denen sie ausgehen; die Anfangs- und Endgriffe von Liedtext-Trennstrichen sind auf beiden Seiten mit dem Liedtext verbunden. Wenn Sie Liedtext verschieben, werden die dazugehörigen Griffe an Liedtext-Fülllinien oder -Trennstrichen ebenfalls verschoben.

#### HINWEIS

Sie können Liedtext-Fülllinien oder -Trennstriche nicht nach oben/unten verschieben, da ihre vertikale Position von ihrer Liedtext-Zeilenummer und der vertikalen Position ihrer Liedtextzeile bestimmt wird.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 428

[Navigation bei der Texteingabe](#) auf Seite 431

[Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern](#) auf Seite 1139

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127



[Liedtextzeilen vertikal verschieben](#) auf Seite 1131

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Abstände zwischen Liedtext/Trennstrichen ändern

Sie können die Abstände zwischen Trennstrichen sowie zwischen Liedtext und Trennstrichen unabhängig voneinander ändern. So können Sie zum Beispiel mehr oder weniger Trennstriche in bestimmten Takten anzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Liedtexteinheiten aus, für die Sie die Liedtext-/Trennstrich-Abstände ändern möchten.

#### TIPP

Sie müssen nur eine Liedtexteinheit vor/nach jedem Trennstrich auswählen, da Trennstriche immer zwischen Liedtexteinheiten zentriert sind.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Liedtext**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Abstand zwischen Liedtext und Trennstrichen**
    - **Abstand zwischen Trennstrichen**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Abstände zwischen Trennstrichen und/oder zwischen Liedtext und Trennstrichen werden für die ausgewählten Liedtexteinheiten geändert.

---

#### BEISPIEL



Zwei Trennstriche zwischen »plan« und »tes«



Vergrößern beider Abstände führt zu einem Trennstrich

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Layout-spezifische Notenabstands-Optionen](#) auf Seite 555

## Liedtext-Zeilennummern

Liedtext-Zeilennummern werden verwendet, um Liedtext zu organisieren, wenn es für eine einzelne musikalische Passage unterschiedlichen Liedtext geben kann, z. B. bei Musikstücken mit mehreren Strophen. In Dorico Elements können Sie die Zeilennummer von Liedtext bei der Eingabe oder durch Ändern der Zeilennummer von vorhandenem Liedtext festlegen.

Wenn Sie z. B. Liedtext in Zeile 3 eingeben, ihn später jedoch in Zeile 4 verlegen möchten, weil Sie einen anderen Liedtext als Zeile 3 eingeben möchten, können Sie Ihre aktuelle Zeile 3 in Zeile 4 ändern und dann eine neue Liedtextzeile als Zeile 3 eingeben. Der Abstand wird automatisch angepasst, damit Liedtextzeilen in der richtigen Reihenfolge angezeigt werden.

**Andante**

S.  
A.

1. Max - well - ton's braes are bon - nie,  
2. Her\_\_ brow\_\_ is like the snow - drift,  
3. Like\_\_ dew on the gow - an ly - ing,

T.  
B.

Der Beginn eines Chorstücks mit drei Liedtextzeilen für seine drei Strophen

In Dorico Elements können Sie mehrere Liedtextzeilen sowohl über als auch unter derselben Notenzeile haben. Wenn Sie Liedtextzeilen in Refrain-Liedtextzeilen oder Übersetzungs-Liedtextzeilen ändern, ändert sich sowohl ihre Platzierung als auch ihre Darstellung, da für Refrain-Liedtext normalerweise eine Kursivschrift verwendet wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Strophennummern](#) auf Seite 1143

[Positionen von Liedtext](#) auf Seite 1127

[Liedtext in Kursivschrift anzeigen](#) auf Seite 1133

## Zeilennummer und Typ von Liedtextzeilen ändern

Sie können die Zeilennummer von gesamten Liedtextzeilen nach der Eingabe ändern. Außerdem können Sie ganze Liedtextzeilen in Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen ändern.

Sie können z. B. die vorhandene Zeile 1 in eine Liedtext-Übersetzung von Zeile 4 oder Zeile 2 in eine Refrainzeile ändern.

### TIPP

Um zu erkennen, in welcher Zeile Sie arbeiten, wählen Sie eine Silbe in der Liedtextzeile aus und überprüfen Sie die Zahl im **Zeilennummer**-Wertefeld in der **Liedtext**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eine Liedtexteinheit in der Zeile aus, für die Sie den Liedtextzeilen-Typ ändern möchten. Die Liedtextzeile kann sich über oder unter der Notenzeile befinden.

### TIPP

Außerdem können Sie eine Auswahl vornehmen und die Liedtextfilter verwenden, um verschiedene Liedtextzeilen nach ihren Zeilennummern auszuwählen.

2. Ändern Sie die Zeilennummer und/oder den Zeilentyp der ausgewählten Liedtextzeile auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Zeile** > **[Zeilennummer]**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Zeile** > **Refrain**.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **[Zeilennummer Übersetzung]**.
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Liedtext** > **Übersetzungen** > **Refrain-Übersetzung**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Zeilennummer bzw. der Typ der gesamten Liedtextzeile der ausgewählten Liedtexteinheit wird geändert.

#### HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtextzeile relativ zu anderen Liedtextzeilen an derselben Position ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und sie Zeile 1 in Zeile 3 geändert haben, wird sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

Wenn eine Liedtextzeile mit derselben Nummer bereits an derselben Position auf derselben Seite der Notenzeile vorhanden ist, tauschen die beiden Zeilen die Plätze. Wenn es z. B. bereits eine Zeile 1 an der rhythmischen Position gibt, wo Sie Zeile 2 in Zeile 1 ändern möchten, wird die vorhandene Zeile 1 zu Zeile 2, um die Änderung zu ermöglichen. Dasselbe gilt für Refrainzeilen und Übersetzungen von Liedtextzeilen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Arten von Liedtext](#) auf Seite 1120

[Filter für Liedtext](#) auf Seite 1126

## Zeilennummer einzelner Liedtexteinheiten ändern

Sie können die Zeilennummer von einzeln ausgewählten Liedtexteinheiten nach der Eingabe ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählt die einzelnen Liedtexteinheiten aus, deren Zeilennummer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Zeilennummer** in der **Liedtext**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die Zeilennummer der ausgewählten Liedtexteinheiten wird entsprechend dem Wert im Wertefeld geändert.

#### HINWEIS

Dadurch kann sich die Position der ausgewählten Liedtexteinheiten relativ zu anderen Liedtextzeilen ändern. Wenn es z. B. zwei Liedtextzeilen gab und Sie Liedtexteinheiten in Zeile 1 zu Zeile 3 geändert haben, werden sie nun unter Zeile 2 angezeigt.

---

## Strophennummern

Strophennummern zeigen die Reihenfolge an, in der Liedtext gesungen wird, wenn mehrere Liedtextzeilen zur selben musikalischen Passage gehören. Sie werden normalerweise auf Notenblättern verwendet.

Je nach der Art von Noten, die Sie schreiben, sind Strophennummern möglicherweise nicht erforderlich. Daher können Strophennummern in Dorico Elements optional aus-/eingebledet werden. Standardmäßig werden Strophennummern nicht angezeigt. Sie können Strophennummern für einzeln ausgewählte Liedtexteinheiten anzeigen/ausblenden.

Strophennummern nutzen denselben Absatzstil wie der folgende Liedtext.

#### HINWEIS

Textzeilen-Übersetzungen gehören zu der Zeile, auf die die Übersetzung sich bezieht, und haben daher keine eigenen Strophennummern.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Liedtext-Absatzstile](#) auf Seite 1133

## Strophennummern anzeigen/ausblenden

Sie können Strophennummern an einzelnen Liedtextteilen ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel am Anfang jedes Systems die Strophenummer anzeigen wollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, vor dem Sie Strophennummern ausblenden/anzeigen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Strophenummer anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Vor dem ausgewählten Liedtext werden Strophennummern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

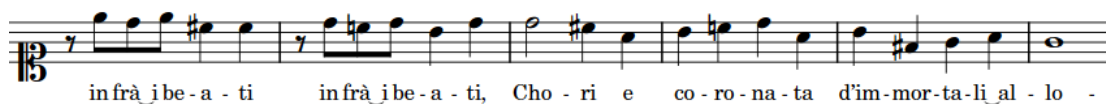
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Elisionsbögen

Elisionsbögen werden verwendet, um zu zeigen, dass zwei oder mehr Silben oder Zeichen zur selben Liedtexteinheit gehören. Manchmal werden Elisionsbögen verwendet, um Sängerinnen zu informieren, dass sie zwischen den verbundenen Liedtexteinheiten nicht atmen sollen.



Eine Sopranstimme mit mehreren Elisionsbögen

Dorico Elements zeigt automatisch Elisionsbögen in Liedtexteinheiten an, die Unterstriche enthalten.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Liedtext eingeben](#) auf Seite 428

[Bindebögen](#) auf Seite 1394

## Ostasiatische Elisionsbögen ausblenden/anzeigen

Sie können ostasiatische Elisionsbögen für einzelne Liedtexteinheiten anzeigen bzw. ausblenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Liedtext aus, an dem Sie ostasiatische Elisionsbögen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ostasiatischen Elisionsbogen anzeigen** in der **Liedtext**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

ERGEBNIS

Am ausgewählten Liedtext werden ostasiatische Elisionsbögen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



BEISPIEL



Ostasiatischer Elisionsbogen angezeigt



Ostasiatischer Elisionsbogen ausgeblendet

---

# Noten

Noten sind Symbole, die in Notenzeilen gesetzt werden, um Tonhöhen anzuzeigen. Meist werden Noten mit ovalen Notenköpfen angezeigt, die je nach ihrer Länge entweder leer oder gefüllt sind. Sie können aber aus einer Vielzahl von Notenkopf-Designs wählen.

Noten können Notenhäse haben, die die Bestimmung ihrer Dauer erleichtern.

In Dorico Elements wird eine Folge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten als einzelne Note mit dem Notenwert der gesamten Haltebogenkette aufgefasst, nicht als separate Noten. Die Notengruppierung wird automatisch gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung angepasst, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Notenhäse](#) auf Seite 1170

[Notenkopf-Sätze](#) auf Seite 1146

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1151

[Einblendfeld für Notenwerkzeuge](#) auf Seite 533

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Haltebögen](#) auf Seite 1482

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914

## Notenkopf-Sätze

Ein Notenkopf-Satz ist eine Sammlung zusammengehöriger Notenköpfe, mit denen sich alle verschiedenen Notenköpfe darzustellen lassen, die für die einzelnen Zeitdauern im Notensatz benötigt werden.

Ein typischer Notenkopf-Satz enthält mindestens vier Notenköpfe:

- Ein gefüllter Notenkopf für Viertelnoten und kürzere Noten
- Ein weißer Notenkopf für halbe Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf für ganze Noten
- Ein breiterer weißer Notenkopf mit einem oder zwei vertikalen Strichen auf einer der beiden Seiten oder ein quadratischer weißer Notenkopf für doppelte ganze Noten

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sätze enthalten Notenköpfe, die je nach Tonhöhe der Noten und nicht nach ihrer Dauer variieren.

- In *Tonhöhen*-Notenkopf-Sätzen gibt es verschiedene Notenköpfe für verschiedene Tonhöhen. So zeigt zum Beispiel der Tonhöhen-Notenkopf-Satz den Buchstaben und alle anzuwendenden Vorzeichen jeder Note im Notenkopf an.
- In *Stufen*-Notenkopf-Sätzen gibt es für jede Stufe einen anderen Notenkopf, bezogen auf die aktuelle Tonart. So wird zum Beispiel im Aikin 7-Shape-Notenkopf-Satz für jede Tonhöhe eine andere Notenkopf-Form verwendet.

#### HINWEIS

- Ein einzelner Notenkopf kann in mehreren Notenkopf-Sätzen enthalten sein. Wenn Sie einen Notenkopf innerhalb eines Notenkopf-Satzes bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen auf das Aussehen dieses Notenkopfes in allen Notenkopf-Sätzen aus, die ihn enthalten.
  - Notenkopf-Sätze können nur Notenköpfe desselben Typs enthalten. So können Sie beispielsweise in einem Tonhöhen-Notenkopf-Satz keinen normalen Notenkopf verwenden.
  - Sie können den Typ eines vorhandenen Notenkopf-Satzes oder eines vorhandenen Notenkopfs nicht ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs](#) auf Seite 1150

## Notenkopf-Satz-Designs

Es gibt mehrere unterschiedliche Notenkopf-Set-Designs, die Sie in Dorico Elements für einzelne Notenköpfe verwenden können.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie mindestens eine Note auswählen und **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **[Notenkopf-Typ oder-Design]** > **[Notenkopf-Design]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

#### HINWEIS

In Dorico Elements gibt es keine halslosen Notenköpfe. Stattdessen können Sie die Hälse von Noten mit einem beliebigen Notenkopf-Design ausblenden.

---

## Allgemeine Notenköpfe

---

### Notenkopf-Satz-Design

### Notenkopf-Satz-Name



Größere Notenköpfe



Standard-Notenköpfe



Umkreist (großer Kreis)



Umkreist



Durchgestrichen (unten links nach oben rechts)

**Notenkopf-Satz-Design**



**Notenkopf-Satz-Name**

Durchgestrichen (oben links nach unten rechts)

---

**Kreuz-Notenköpfe**

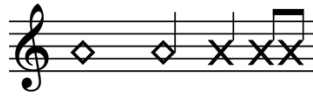
---

**Notenkopf-Satz-Design**



**Notenkopf-Satz-Name**

Kreis mit X



Großes X und Raute



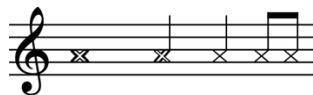
Schnörkel-X



Plus



Mit X



X-Notenköpfe



X und Kreis mit X



X und Raute

---

## Dreieckige Notenköpfe

---

### Notenkopf-Satz-Design



### Notenkopf-Satz-Name

Großer Abwärtspfeil



Großer Aufwärtspfeil



Umgekehrtes Dreieck



Dreieck links



Dreieck rechts



Dreieck

---

## Rautenförmige Notenköpfe

---

### Notenkopf-Satz-Design



### Notenkopf-Satz-Name

Rautenförmige Notenköpfe



Rautenförmig (alter Stil)



Rautenförmig (länglich)



Rautenförmig (breit)

---

## Schrägstrich-Notenköpfe

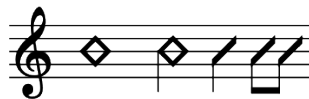
---

### Notenkopf-Satz-Design

### Notenkopf-Satz-Name



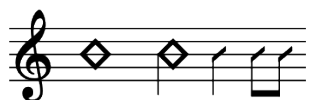
Kreuz



Übergroßer Schrägstrich



Schrägstrich



Kleiner Schrägstrich

---

## Runde und quadratische Notenköpfe

---

### Notenkopf-Satz-Design

### Notenkopf-Satz-Name



Wannenförmige Notenköpfe



Rechteckig



Kreisförmig mit Punkt

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1151

[Notenkopf-Designs zurücksetzen](#) auf Seite 1152

[Notenhäse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1176

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154

## Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Designs

Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets nutzen je nach Tonhöhe unterschiedliche Notenkopf-Designs oder -Farben. Es stehen verschiedene Tonhöhen-abhängige Notenkopf-Sets in Dorico Elements zur Verfügung.

- Sie finden die verfügbaren Notenkopf-Designs, indem Sie mindestens eine Note auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > [Notenkopf-Typ oder-Design] > [Notenkopf-Design]** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

### Stufen-Notenköpfe

---

#### Notenkopf-Satz-Design

#### Notenkopf-Satz-Name



Aikin 7-Shape-Notenköpfe



Funk 7-Shape-Notenköpfe



Walker 4-Shape-Notenköpfe



Walker 7-Shape-Notenköpfe

---

### Tonhöhen-Notenköpfe

---

#### Notenkopf-Satz-Design

#### Notenkopf-Satz-Name



Figurenotes©-Notenköpfe



Tonhöhe in Textform

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhäse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1176

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154

## Design einzelner Notenköpfe ändern


Sie können das Design einzelner Notenköpfe ändern, einschließlich Trillerhilfsnoten. Kreuz-Notenköpfe können z. B. verwendet werden, um anzugeben, dass Spieler tonhöhenlose Klänge wie etwa Windgeräusche mit Holzblasinstrumenten erzeugen sollen.

#### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nicht für Noten in Stimmen mit Strichnotation.

- Um unterschiedliche Spieltechniken für Noten darzustellen, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, können Sie stattdessen auch ihre Spielanweisungen ändern.
  - Um Obertöne oder Rhythmusstriche darzustellen, können Sie stattdessen Noten in Obertöne umwandeln oder sie in eine Stimme mit Strichnotation versetzen. Sie können auch Regionen mit Strichnotation eingeben.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > [Notenkopftyp] > [Notenkopf-Darstellung]**.  
Um z. B. das Notenkopf-Design der ausgewählten Notenköpfe in X-Notenköpfe zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Kreuze > X-Notenköpfe**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Das Notenkopf-Design der ausgewählten Noten wird geändert.

#### TIPP

Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie Tastaturbefehle für alle Standard-Notenkopf-Designs festlegen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460  
[Rhythmusstriche](#) auf Seite 1367  
[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1367  
[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1370  
[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510  
[Obertöne](#) auf Seite 1178  
[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1179  
[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1543  
[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1546  
[Notenhäse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1176  
[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154  
[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65  
[Größe von Vorzeichen ändern](#) auf Seite 865

## Notenkopf-Designs zurücksetzen

Sie können das Notenkopf-Design einzelner Noten zurücksetzen und das Standard-Notenkopf-Design für sie wiederherstellen.



#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, deren Design Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Notenkopf > Auf Standard-Notenkopf zurücksetzen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte auswählen](#) auf Seite 460

## Saiten Noten zuweisen

Sie können die Saite ändern, auf der einzelne Noten, die zu Saiteninstrumenten gehören, gespielt werden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel den richtigen Oberton angeben. Viele Noten können auf mehreren Saiten gespielt werden, abhängig davon, an welcher Stelle die Saite gegriffen wird.



Das Zuweisen von Noten zu Saiten kann sinnvoll für Glissando-Linien oder Fingersatz-Verschiebungen sein, da sich die Saiten- und Fingerposition auf die Richtung dieser Anweisungen auswirkt. Die Saitennummer wird jedoch nicht in den Noten angezeigt. Sie können stattdessen Saitenanzeigen und/oder Fingersätze eingeben, die Spielern von Saiteninstrumenten Aufschluss darüber geben, auf welcher Saite sie spielen sollten.

#### HINWEIS

Sie können die zugewiesene Saite nur für Noten ändern, die zu Saiteninstrumenten gehören, zum Beispiel Violine, Cello oder Gitarre.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren zugewiesene Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Wenn Sie mehrere Noten gleichzeitig auswählen, können Sie nur Noten in Notenzeilen desselben Instrumenttyps auswählen. Wählen Sie z. B. mehrere Cs in den Notenzeilen für Violine 1 und Violine 2 aus.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Saite**-Option in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Wählen Sie die gewünschte Saite im Menü aus.  
Die Saitennummer für das Instrument wird angezeigt, gefolgt von dem Grundton und der Oktavnummer dieser Saite in Klammern. Die tiefste Cellosaite wird z. B. als **4 (C2)** bezeichnet.

#### HINWEIS

Die im Menü verfügbaren Optionen hängen von den ausgewählten Tonhöhen und dem Instrumenttyp ab.

---

#### ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugewiesen sind, wird geändert.

#### HINWEIS

Wenn Sie später die Tonhöhen von Noten ändern, wird **Saite** automatisch für alle Noten deaktiviert, die nicht mehr auf der zugewiesenen Saite gespielt werden können.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Richtung von Verschiebungsangaben in Fingersätzen für Saiteninstrumente ändern](#) auf Seite 1081

[Fingersätze für Instrumente mit Bündeln](#) auf Seite 1070

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Saitenanzeigen innerhalb der Notenzeile eingeben](#) auf Seite 419

[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1179



[Harmonischen Teilton ändern](#) auf Seite 1180

[Nummerierungskonvention für das mittlere C ändern](#) auf Seite 57

## Notenköpfe anzeigen/ausblenden

Sie können die Notenköpfe einzelner Noten mit beliebigem Notenkopf-Design ausblenden/ anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie die genauen Notenwerte von Glissando-Linien angeben möchten, die Hälse ohne Notenköpfe verwenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenköpfe Sie ausblenden möchten.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenkopf ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenköpfe werden ausgeblendet, wenn **Notenkopf ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn die Option deaktiviert ist.

Dadurch werden auch Punktierungen ausgeblendet, sofern alle durch zusammengelegte Punktierungen dargestellten Notenköpfe ausgeblendet sind. Es gibt jedoch keine Auswirkungen auf die Sichtbarkeit von Vorzeichen oder Hilfslinien.

Ausgeblendete Noten werden bei Notenabstandsberechnungen ebenso berücksichtigt wie sichtbare Noten.

BEISPIEL



Notenköpfe werden angezeigt



Mittlere Notenköpfe sind ausgeblendet

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Ausgeblendete Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1159

[Hilfslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1156

[Notenhälsa anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1176

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 863

[Verbindung von Punktierungen ändern](#) auf Seite 1156



[Notenabstand](#) auf Seite 554

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

## Breite von Hilfslinien ändern

Sie können die Breite von Hilfslinien an einzelnen Noten ändern, um z. B. eine engere Anordnung von Noten mit kurzer Dauer zu ermöglichen, ohne dass die Lesbarkeit darunter leidet. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Strichlänge Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hilfslinie** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
  3. Ändern Sie die Werte für **L** und **R**.
- 

ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie L** wird die linke Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes verkürzt sich die linke Seite der Hilfslinien.

Durch Erhöhen des Wertes **Hilfslinie R** wird die rechte Seite der Hilfslinien verlängert; durch Verkleinern des Wertes wird die rechte Seite der Hilfslinien verkürzt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Hilfslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Hilfslinien auf einzelnen Noten ein- und ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie ungefähre Tonhöhen anhand der relativen vertikalen Positionen von Noten anzeigen möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe aus, deren Hilfslinien Sie anzeigen/ausblenden möchten.

HINWEIS

Wenn Sie Hilfslinien ausblenden möchten, müssen Sie auch alle anderen Notenköpfe in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex auswählen.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Hilfslinien ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs.

---

ERGEBNIS

Hilfslinien werden für die ausgewählten Noten ein-/ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie **Hilfslinien ausblenden** nur bei einigen Noten in einem Akkord aktiviert haben, werden Hilfslinien auch auf allen Noten zwischen den ausgewählten Noten und der Notenzeile in der gleichen Stimme und im gleichen Stimmspaltenindex angezeigt.


WEITERFÜHRENDE LINKS


[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1565

## Verbindung von Punktierungen ändern

Sie können ändern, wie Punktierungen in mehreren Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen zusammengelegt werden. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Punktierungen bei einem sehr dichten Akkord anzeigen wollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Punktierungsverbindung Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierungsverbindung** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Punktierungen für Noten mit beliebigen Notenwerten werden verbunden, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und nicht verbunden, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### BEISPIEL



Die Punktierungen von Noten beliebiger Dauer werden verbunden



Keine Punktierungsverbindung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1564



[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1565

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1563

## Punktierungen verschieben

Sie können Punktierungen horizontal verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Sie können jedoch eine einzelne Punktierung nicht unabhängig von anderen Punktierungen an derselben rhythmischen Position verschieben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen Notenkopf an jeder rhythmischen Position, an der Sie die Punktierungen verschieben möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Punktierung X** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Punktierung X** erhöhen, werden alle Punktierungen an den ausgewählten rhythmischen Positionen nach rechts verschoben. Wenn Sie den Wert verringern, werden sie nach links verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Ansichtsoptionen für Noten und Pausen

Sie können Noten und Pausen in verschiedenen Kontexten in unterschiedlichen Farben anzeigen, um sie bei der Arbeit leichter erkennen zu können. Durch Anzeigen von Stimmfarben werden Noten und Pausen beispielsweise entsprechend ihrer Stimme in unterschiedlichen Farben angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farbeinrichtung](#) auf Seite 57

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1385

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

[Farben für stummgeschaltete Noten/Objekte anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 599

## Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/ anzeigen

Sie können Farben für Noten anzeigen, die als außerhalb des spielbaren Bereichs erachtet werden. Beispiele dafür sind Noten, die für das jeweilige Instrument bzw. die jeweilige Stimme zu hoch oder tief sind, oder Tonhöhen, die mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können. Wenn Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs deaktiviert sind, werden alle Noten schwarz angezeigt.

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

#### HINWEIS

Sie können Farben für Stimmen und Noten außerhalb des Bereichs nicht gleichzeitig anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um Farben für Noten außerhalb des Bereichs anzuzeigen, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Noten außerhalb des Bereichs**.
    - Um Farben für Noten außerhalb des Bereichs auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Keine**.
-

#### ERGEBNIS

Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden ausgeblendet/angezeigt.

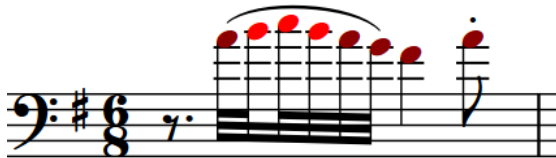
Noten, die schwer zu spielen sind, werden in einem dunkleren Rot angezeigt; Noten, die unmöglich oder praktisch unmöglich zu spielen sind, werden in einem hellen Rot angezeigt.

#### HINWEIS

Bei Tabulaturen werden Noten außerhalb des Bundbereichs der jeweiligen Saite immer als Fragezeichen angezeigt, selbst wenn Sie für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs keine Farben anzeigen.

---

#### BEISPIEL



Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs werden angezeigt. Drei Noten innerhalb der Phrase sind hellrot, während die anderen dunkelrot angezeigt werden.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn durch Anzeige von Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs erkennbar wird, dass einige Noten mit den aktuellen Harfen-Pedaleinstellungen nicht realisiert werden können, können Sie ein neues Pedalschaubild für die jeweilige Passage eingeben oder ein geeignetes Schaubild berechnen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 415

[Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 416

[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Ausgeblendete Notenköpfe anzeigen/ausblenden

Sie können ausgeblendete Notenköpfe in durchsichtigem Grau anzeigen, um sie leichter erkennen und auswählen zu können.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Ausgeblendete Notenköpfe**.
- 

#### ERGEBNIS

Ausgeblendete Notenköpfe werden angezeigt/ausblendet.

BEISPIEL



Ausgeblendete Notenköpfe werden angezeigt



Ausgeblendete Notenköpfe werden ausgeblendet

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154



# Notenköpfe in Klammern

Notenköpfe in Klammern werden häufig verwendet, um zu zeigen, dass Noten optional oder editorisch sind. Außerdem können sie angeben, dass bestimmte Noten in Passagen mit Wiederholungen nicht in allen Durchläufen zu spielen sind oder dass Noten auf dem Klavier nur angespielt, aber nicht vollständig angeschlagen werden sollen. In Dorico Elements können Sie Klammern an jedem Notenkopf anzeigen.

Notenkopfklammern stehen über und unter Notenköpfen leicht vor, so dass klar ist, welche Noten in jeder Klammer enthalten sind.



Eine Phrase mit runden und eckigen Notenkopfklammern

Außerdem können Sie Klammern um Notenköpfe in herkömmlichen Notenzeilen und in Tabulatur unabhängig voneinander anzeigen.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

Die folgenden Arten von Notenkopfklammern stehen in Dorico Elements zur Verfügung:

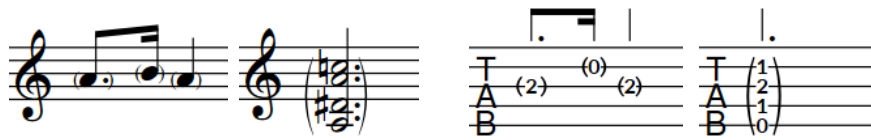
## Runde Klammern um Notenköpfe

Runde Klammern um Notenköpfe ähneln Bindebögen, verlaufen aber vertikal.

Standardmäßig werden runde Notenkopfklammern in herkömmlichen Notenzeilen durch eine Schrift-Glyphe und in der Tabulaturdarstellung durch eine gezeichnete Kurve dargestellt. Im Notensatz-Modus haben runde Notenkopfklammern in Form einer gezeichneten Kurve Griffe, mit denen Sie ihre Form ändern können. Runde Notenkopfklammern in Form der Schrift-Glyphe haben im Notensatz-Modus keine Griffe.

### HINWEIS

In der Tabulaturdarstellung werden runde Klammern automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt. Wenn Sie in der Tabulaturdarstellung Klammern um alle Notenköpfe in Haltebogenketten herum anzeigen, werden diese automatischen Notenkopfklammern einbezogen.



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

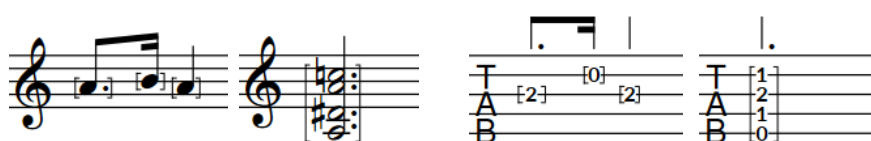
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

### Eckige Notenkopfkammern

Eckige Notenkopfkammern bestehen aus einer geraden vertikalen Linie mit horizontalen Haken oben und unten. Dorico Elements passt die Länge von eckigen Klammern automatisch an, so dass sie nicht auf Notenzeilenlinien enden und ihre Haken immer sichtbar bleiben.



Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile

Eckige Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur

Eckige Klammern um einen Akkord in Tabulatur

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen](#) auf Seite 1164

[Notenkopfkammern im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1168

[Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1243

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Haltebögen](#) auf Seite 1482

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1224

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1227

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 968


## Klammern um Notenköpfe anzeigen


Sie können runde oder eckige Klammern um einzelne Notenköpfe, um einzelne Noten innerhalb von Akkorden und um ganze Akkorde anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, um anzuzeigen, dass bestimmte Noten optional sind oder durch eine editorische Änderung entstanden sind oder um zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehörende Noten als Ghost-Notes anzuzeigen.

### HINWEIS

Wenn Sie Klammern um Notenköpfe anzeigen möchten, um Ghost-Notes darzustellen, können Sie stattdessen auch Noten, die zu Instrumenten mit Bündeln gehören, als Ghost-Notes anzeigen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Notenköpfe aus, an denen Sie Klammern anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Klammern um einzelne Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen möchten, bei denen es sich nicht um den ersten Notenkopf handelt, müssen Sie sie im Notensatz-Modus auswählen.
  - Wenn Sie Klammern um ganze Akkorde anzeigen möchten, müssen Sie alle Noten in diesen Akkorden auswählen.
  - Wenn Sie Klammern sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur anzeigen möchten, müssen Sie die Noten in beiden Darstellungen auswählen.
- 
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Klammerstil**-Option in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Rund**
    - **Rechteckig**

---

#### ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Klammern wird an den ausgewählten Notenköpfen angezeigt. Wenn Sie nur Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern an den entsprechenden Noten in der herkömmlichen Notenzeile nicht angezeigt. Umgekehrt gilt dasselbe.

Im Schreiben-Modus werden nur die ersten Notenköpfe in Haltebogenketten in Klammern gesetzt. Im Notensatz-Modus werden nur die ausgewählten Notenköpfe in Klammern gesetzt; dies gilt auch für Notenköpfe in Haltebogenketten.

Wenn Sie alle Noten in Akkorden ausgewählt haben, zeigt Dorico Elements ein einzelnes Klammerpaar für jeden Akkord an. Wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Elements Klammern automatisch. Wenn Sie einzelne Noten in Akkorden ausgewählt haben, werden diese mit separaten Klammern angezeigt.

Standardmäßig haben Noten in Klammern eine verminderte Anschlagstärke, so dass sie bei der Wiedergabe leiser klingen als normale Noten.

#### TIPP

- Wenn Sie **Klammerstil** deaktivieren, werden Klammern um die ausgewählten Noten ausgeblendet.
  - Sie können Klammern um Notenköpfe auch ausblenden/anzeigen, indem Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Runde Klammern ein-/ausblenden** oder **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Notenkopf** > **Eckige Klammern ein-/ausblenden** wählen. Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.  
  
Sie können diesen Optionen auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** Tastaturbefehle zuweisen.
  - Unter **Wiedergabe-Optionen** > **Dynamik** > **Notendynamik** können Sie die Minderung der Wiedergabelautstärke von Noten für ungestimmte Perkussion in Klammern anpassen.
-

#### BEISPIEL



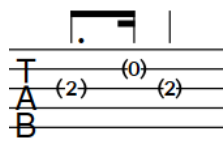
Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in einer herkömmlichen Notenzeile



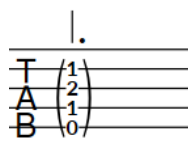
Runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



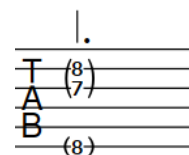
Getrennte runde Klammern um einen Akkord in einer herkömmlichen Notenzeile



Runde Klammern um einzelne Notenköpfe in Tabulatur



Runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur



Getrennte runde Klammern um einen Akkord in Tabulatur

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Noten als Ghost-Notes anzeigen](#) auf Seite 1243
- [Noten eingeben](#) auf Seite 244
- [Anschlagstärke-Editor](#) auf Seite 752
- [Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

## Klammern um einen Notenkopf/alle Notenköpfe in Haltebogenketten anzeigen

Sie können festlegen, ob Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt werden oder die gesamte Haltebogenkette umfassen sollen, so dass die linke Klammer am ersten Notenkopf und die rechte Klammer am letzten Notenkopf in der Haltebogenkette angezeigt wird. Standardmäßig werden Klammern nur am ersten Notenkopf in Haltebogenketten angezeigt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben Klammern an den jeweiligen Noten angezeigt.
  - Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Notenkopfklammer-Positionen Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.
-

#### ERGEBNIS

Klammern werden am Anfang und am Ende der ausgewählten Haltebogenketten angezeigt, wenn **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** aktiviert ist, und nur an der ersten Note/dem ersten Akkord, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord aktiviert haben, wird die Klammer um den ersten Akkord nicht getrennt. Stattdessen wird am Ende der Haltebogenkette eine zusätzliche Klammer nur für die ausgewählte Note angezeigt. Wenn Sie **Klammer bis zum Ende der Haltebogenkette** für eine einzelne Note in einem eingeklammerten Akkord deaktiviert haben, dessen andere Noten bis zum Ende der Haltebogenkette eingeklammert sind, wird die Klammer am Ende der Haltebogenkette getrennt.

Wenn Sie Noten in der Tabulatur-Darstellung ausgewählt haben, werden die Klammern, die automatisch um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten angezeigt werden, entsprechend Ihrer Eigenschaftseinstellung aktualisiert.

---

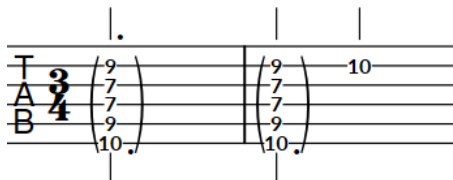
#### BEISPIEL



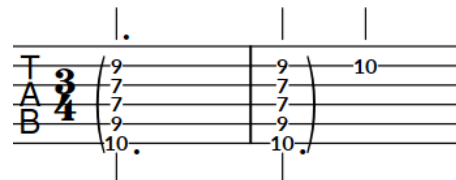
Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Notenzeilen-Darstellung



Klammern, die nur um den ersten Akkord in einer Haltebogenkette angezeigt werden, mit automatischen Klammern um den zweiten Akkord, in der Tabulatur-Darstellung



Klammern am Anfang und Ende der gesamten Haltebogenkette in der Tabulatur-Darstellung

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1482



[Einzelne Klammern an Generalbass anzeigen](#) auf Seite 1047

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Klammern um Akkorde trennen

Sie können Klammern an jedem Notenkopf in einem Akkord trennen. Standardmäßig zeigt Dorico Elements automatisch eine einzelne Klammer für alle Noten in einem Akkord an; wenn der Akkord jedoch sehr große Abstände zwischen den Noten aufweist, trennt Dorico Elements Klammern automatisch.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die einzelnen Noten in Akkorden aus, die sich direkt über der Position befinden, wo Sie Klammern trennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Klammer trennen** in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe**.

---

#### ERGEBNIS

Die Klammern werden direkt unter den ausgewählten Noten getrennt.

---

#### BEISPIEL



Akkord mit einzelnen runden Klammern



Akkord mit getrennten runden Klammern

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Akkorde eingeben](#) auf Seite 276

[Akkordsymbole in Klammern](#) auf Seite 968

## Form von runden Notenkopfklammern


Sie können die Form von einzelnen runden Notenkopfklammern ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Notenkopfklammern breiter dargestellt werden oder dass sich ihre Krümmung ändert, so dass ihre Endpunkte in einem spitzeren Winkel zu Notenköpfen stehen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Sie können die Form von runden Notenkopfklammern an einzelnen Notenköpfen nur ändern, wenn sie durch eine gezeichnete Kurve, nicht durch die Schrift-Glyphe dargestellt werden.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die mittleren Griffe von jeder runden Notenkopfklammer aus, deren Form Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie die Form der ausgewählten runden Notenkopfklammern auf eine der folgenden Arten:
  - Um rechte Notenkopfklammern breiter oder linke Notenkopfklammern schmaler zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
  - Um rechte Notenkopfklammern schmaler oder linke Notenkopfklammern breiter zu machen, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
  - Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu vergrößern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um den Winkel von Notenkopfklammer-Endpunkten zu verkleinern, drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.

#### TIPP

- Um Griffe in großen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in mittelgroßen Schritten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um Griffe in kleinen Schritten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** zusammen mit dem Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Sie können stattdessen auch die mittleren Griffe anklicken und in die jeweiligen Richtungen ziehen.

---

#### ERGEBNIS

Die Form der ausgewählten Notenkopfklammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden. Dies kann sich auf die Notenabstände und die Verteilung auswirken.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaftens-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den mittleren Griff von Notenkopfklammern verschieben.

- **L-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von linken Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.
- **R-Rundklammer Mitte** verschiebt die mittleren Griffe von rechten Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie horizontal, wodurch sich die Breite von Notenkopfklammern ändert; **Y** verschiebt sie vertikal, wodurch sich die Krümmung von Notenkopfklammern ändert.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Breite und Form von runden Notenkopfklammern durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Notenkopfklammern auf ihre Standardform zurückgesetzt.

#### BEISPIEL



Verbreiterte runde  
Notenkopfklammer



Verschmälerte runde  
Notenkopfklammer



Vergrößerter  
Endpunktswinkel



Verringerter  
Endpunktswinkel

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1162

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1419

## Notenkopfklammern im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede runde Notenkopfklammer mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position, ihre Länge und ihre Form anzupassen.

Runde Notenkopfklammern, die durch eine gezeichnete Kurve dargestellt werden, haben drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den oberen oder den unteren Griff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

#### HINWEIS

Runde Klammern um einzelne Notenköpfe, die durch eine Schrift-Glyphe dargestellt werden, haben im Notensatz-Modus keine Griffe. Das heißt, dass Sie sie nicht verlängern/kürzen oder ihre Form/Breite ändern können.

Rechteckige Notenkopfklammern haben zwei Griffe: einen oben und einen unten.



Klammern an runder Notenkopfklammer im  
Notensatz-Modus



Klammern an eckiger Notenkopfklammer im  
Notensatz-Modus

- Die Griffe oben und unten verschieben das jeweilige Ende der Notenkopfklammer und steuern so ihre grafische Länge.
- Der mittlere Griff steuert die Form von runden Notenkopfklammern. Indem Sie ihn vertikal verschieben, ändern Sie den Winkel, in dem die Endpunkte von Notenkopfklammern zu



Notenköpfen stehen. Durch horizontales Verschieben ändern Sie die Breite von runden Notenkopfklammern.

Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Länge von Notenkopfklammern und die Form von runden Notenkopfklammern zu ändern. Falls nötig werden andere angrenzende Objekte wie Halte- und Bindebögen automatisch verschoben, um Kollisionen zu vermeiden.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Eingeklammerte Notenköpfe** des Eigenschaftens-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechende Notenkopfklammer bzw. den entsprechenden Notenkopf-Griff verschieben:

- **L-Klammer Hauptteil** verschiebt linke Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **R-Klammer Hauptteil** verschiebt rechte Notenkopfklammern. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **L-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von linken Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
  - **R-Klammer Ausdehnungen** steuert die Höhe von rechten Notenkopfklammern. **O** verschiebt ihre oberen Griffe, **U** verschiebt ihre unteren Griffe.
-

# Notenhäse

Notenhäse sind vertikale Linien, die in halben Noten oder kürzeren Notenwerten von Notenköpfen abgehen. In Verbindung mit dem Notenkopf-Design dienen sie zur eindeutigen Kennzeichnung des Notenwertes.

Viertelnoten und Achtelnoten haben z. B. beide ausgefüllte schwarze Notenköpfe und Notenhäse, aber bei Achtelnoten kommt ein Fähnchen am Notenhals hinzu. Sechzehntelnoten haben zwei Fähnchen, Zweiunddreißigstelnoten drei Fähnchen usw. Die Länge von Notenhäsen wird in Dorico Elements standardmäßig automatisch angepasst, um mehr bzw. weniger Fähnchen unterzubringen.



Die Häse von Noten und Akkorden können nach oben oder nach unten zeigen, je nach den Notensatz-Konventionen und dem Kontext der Noten. In Chormusik, die in zwei Notenzeilen notiert wird, zeigen z. B. die Häse von Noten in Sopran- und Tenorpassagen nach oben, während Notenhäse in Alt- und Basspassagen nach unten zeigen.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Alterierte Primen](#) auf Seite 869

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 918

## Notenhalsrichtung

In Dorico Elements gelten für die Halsrichtung von Noten und Akkorden Regeln, die auf den Konventionen des Notensatzes aufbauen.

Die Halsrichtung wird automatisch bestimmt, aber Sie können die Halsrichtung einzelner Noten, Akkorde oder einer ganzen Stimme manuell ändern. Welche Regeln angewendet werden, hängt von folgenden Faktoren ab:

- Wie viele Stimmen in der Notenzeile aktiv sind.
- Ob es um Noten, Akkorde oder Balkengruppen von Noten geht.
- Ob Noten im selben Akkord oder Noten in derselben Balkengruppe auf mehrere Notenzeilen verteilt sind.

### Einzelne Noten in einzelnen Stimmen

In einer Notenzeile mit fünf Linien, in der nur eine Stimme aktiv ist, wird die Standard-Halsrichtung einer einzelnen Note durch ihre Position in der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die Note über der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach unten.
- Wenn sich die Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt ihr Hals nach oben.

- Wenn sich die Note auf der mittleren Linie der Notenzeile befindet, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Note an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben oder es keine angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde gibt, folgt die Note der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach oben, weil der Hals der vierten Note nach oben zeigt



Die Häse der Noten auf der mittleren Linie zeigen nach unten, weil der Hals der vierten Note nach unten zeigt

Standardmäßig werden Noten zuerst in eine Hals-aufwärts-Stimme eingegeben; Dorico Elements behandelt diese Noten als die einzige Stimme in der Notenzeile, bis Sie weitere Stimmen eingeben.

### Einzelne Noten in mehreren Stimmen

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt und alle von ihnen Noten enthalten, wird die Halsrichtung der Noten durch die Halsrichtung ihrer Stimme bestimmt. Die Häse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben und die Häse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen zeigen nach unten. Dies gilt selbst dann, wenn die Häse von Noten gemäß ihrer Position in der Notenzeile normalerweise in die andere Richtung zeigen würden.

#### HINWEIS

Die Reihenfolge, in der Noten zwischen verschiedenen Hals-aufwärts-Stimmen und verschiedenen Hals-abwärts-Stimmen angezeigt werden, hängt von der Tonhöhe der Noten und Ihren Einstellungen auf der **Stimmen-Seite** in den **Partie-Optionen** ab. Sie können auch den Stimmspaltenindex einzelner Noten ändern.

Wenn es mindestens einen Takt lang nur Noten in einer Stimme gibt, ändert Dorico Elements die Richtungen der Notenhäse so, dass sie die Standardrichtung für ihre jeweiligen Tonhöhen aufweisen. Wenn eine Notenzeile z. B. eine einzelne Hals-aufwärts-Stimme und eine einzelne Hals-abwärts-Stimme enthält, aber nur die Hals-abwärts-Stimme Noten oder Pausen enthält, können die Häse von Noten in der Hals-abwärts-Stimme je nach ihrer Position in der Notenzeile nach oben zeigen. Indem Sie jedoch Pausen oder implizite Pausen in leeren Stimmen anzeigen, erzwingen Sie, dass die Halsrichtung von Noten der Halsrichtung ihrer Stimme folgt.



Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme, blau dargestellt.



Noten in einer Hals-abwärts-Stimme, orange dargestellt.



Wenn sich Noten in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen im selben Takt befinden, wird die Halsrichtung automatisch geändert.

## Akkorde in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung für einen Akkord in einer einzelnen Stimme wird durch das Gleichgewicht der Noten über/unter der mittleren Linie der Notenzeile bestimmt.

- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note über der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach unten.
- Wenn sich die am weitesten von der mittleren Linie entfernte Note unter der mittleren Linie befindet, zeigt der Hals des Akkords nach oben.
- Wenn der Akkord auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile vollkommen ausgeglichen ist, wird seine Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird der Akkord an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen Akkorde mit ausgeglichener Notenverteilung der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

## Balkengruppen in einzelnen Stimmen

Die Halsrichtung innerhalb von Balkengruppen wird durch das Verhältnis von Noten in der Balkengruppe bestimmt, die sich über bzw. unter der mittleren Linie der Notenzeile befinden.

- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe über der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach unten.
- Wenn sich die Mehrheit der Noten in der Balkengruppe unter der mittleren Linie befindet, zeigen die Notenhäse nach oben.
- Wenn die Anzahl von Noten auf beiden Seiten der mittleren Linie der Notenzeile innerhalb der Balkengruppe vollkommen ausgeglichen ist, wird ihre Halsrichtung durch die Halsrichtungen angrenzender Noten, Balkengruppen oder Akkorde bestimmt. Wenn diese dieselbe Halsrichtung haben, wird die Balkengruppe an sie angepasst. Wenn die angrenzenden Noten, Balkengruppen oder Akkorde unterschiedliche Halsrichtungen haben, folgen ausgeglichen verteilte Balkengruppen der Standard-Halsrichtung.

Die Standard-Halsrichtung hängt vom Instrumenten-Typ ab. Standardmäßig zeigen die Häse von Noten auf den Mittellinien von Notenzeilen bei Instrumenten-Notenzeilen nach unten und bei Gesangs-Notenzeilen nach oben, damit sie nicht mit dem Liedtext kollidieren.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1562

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1565

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383


[Stimmfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1562

[Alterierte Primen](#) auf Seite 869

## Halsrichtung von Noten ändern

Sie können die Halsrichtung jeder Note manuell ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

##### HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

2. Ändern Sie die Halsrichtung auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals aufwärts erzwingen**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Hals abwärts erzwingen**.

##### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Halsrichtung der ausgewählten Noten wird geändert. Die ausgewählten Noten folgen der jeweiligen Halsrichtung, selbst wenn Sie ihre Tonhöhe später so ändern, dass normalerweise eine andere Halsrichtung erforderlich wäre. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

##### HINWEIS

- Dies ändert nichts daran, zu welcher Stimme Noten gehören.
  - Sie können die Halsrichtung von Noten auch ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.
- 

#### BEISPIEL



Häse in unterschiedlichen Stimmen, die in dieselbe Richtung zeigen



Häse in derselben Stimme, die in dieselbe Richtung zeigen

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510
- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Standard-Halsrichtung von Stimmen ändern


Sie können die Standard-Halsrichtung von Stimmen, auch solche mit Streichnotation, nach deren Eingabe ändern.

### HINWEIS

Dadurch wird die implizite Halsrichtung einer Stimme geändert, nicht jedoch zwangsläufig die Halsrichtung aller Noten in einstimmigen Kontexten. Halsrichtungen werden in Dorico Elements automatisch geändert, wenn nur eine Stimme Noten enthält.

---

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note oder einen Akkord in der Stimme aus, deren Halsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie die Standard-Halsrichtung der ausgewählten Stimme auf eine der folgenden Weisen:
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Häse aufwärts als Standard**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Häse abwärts als Standard**.

### TIPP


Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

## Halsrichtungen zurücksetzen

Sie können Änderungen an der Richtung von Notenhäsen entfernen und Notenhäse wieder auf ihre Standardrichtung zurücksetzen.

### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie Änderungen an der Halsrichtung entfernen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Hals** > **Erzwungene Halsrichtung entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

### ERGEBNIS

Alle Halsrichtungsänderungen werden von den ausgewählten Noten entfernt. Die Häse der ausgewählten Noten werden auf ihre Standardrichtungen zurückgesetzt.

#### HINWEIS

Alternativ können Sie die Halsrichtung auch in die entgegengesetzte Richtung ändern. Eine erzwungene Halsrichtung wird jedoch später nicht automatisch geändert, wenn Sie z. B. die Tonhöhe der betreffenden Noten ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Balkengruppierung zurücksetzen](#) auf Seite 918

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[MusicXML-Dateien importieren](#) auf Seite 90

## Halslänge


Um die Länge von Notenhäsen festzulegen, kommen in Dorico Elements anerkannte Standards für die Darstellung von Notenhäsen an unterschiedlichen Positionen in Notenzeilen zum Einsatz.

Sie können einzelne Notenhäse im Notensatz-Modus verlängern/kürzen.

## Notenhäse verlängern/kürzen

Sie können die Häse einzelner Noten verlängern/kürzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenhäse aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.
  2. Verlängern/Kürzen Sie die Notenhäse, indem Sie die ausgewählten Halsgriffe auf eine der folgenden Arten verschieben:
    - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
    - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
    - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
    - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
    - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Notenhäse werden verlängert/gekürzt. Durch Verschieben des Endes des nach unten gerichteten Halses nach oben wird der Notenhals zum Beispiel verkürzt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Wenn Sie Notenhäse verlängern/kürzen, wird die Eigenschaft **Halsanp.** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs aktiviert.

Sie können diese Eigenschaft auch verwenden, um Notenhäse durch Ändern der Werte im Wertefeld zu verlängern/zu kürzen. Die Gruppe **Noten und Pausen** ist jedoch nur verfügbar, wenn der Notenkopf anstelle des Notenhalses ausgewählt ist.

Durch Deaktivieren der Eigenschaft werden die ausgewählten Häse auf ihre Standardlänge zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Notenhäse anzeigen/ausblenden

Sie können die Notenhäse von Noten mit beliebigen Notenköpfen ausblenden/anzeigen. Durch das Ausblenden von Notenhäsen können Sie zum Beispiel verhindern, dass exakte Rhythmik in einer Passage ohne Metrum angezeigt wird.

Mit Dorico Elements können Sie Notenhäse verstecken, statt ein Design mit halslosen Notenköpfen zu verwenden, da Sie hier Notenhäse aller Notenkopf-Designs ausblenden können.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Noten aus, deren Notenhäse Sie ausblenden möchten.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Notenhals ausblenden** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notenhäse und alle entsprechenden Fähnchen der ausgewählten Noten werden ausgeblendet, wenn **Notenhals ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn die Option deaktiviert ist.

#### HINWEIS

- Balken werden nur ausgeblendet, wenn Sie die Häse aller Noten in verbalkten Gruppen ausblenden.



- Sie können der Option **Notenhals ausblenden umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

BEISPIEL



Häse eingblendet



Häse ausgeblendet

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1147

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

# Obertöne

Obertöne sind Tonhöhen, die durch das Berühren schwingender Saiten an bestimmten Positionen erzeugt werden, so dass der jeweilige harmonische Teilton klingen kann. Obertöne haben häufig eine hohe Tonhöhe und einen klareren Klang als gegriffene Tonhöhen. Es gibt zwei Arten von Obertönen: natürliche und künstliche.

Harmonische Teiltöne werden nach ihrer Abfolge in der harmonischen Reihe nummeriert. Diese Zahl entspricht auch dem Knotenpunkt der Saite, der die Teiltöne erzeugt. Der zweite Teilton in der harmonischen Reihe wird zum Beispiel durch den Knotenpunkt in der Mitte einer Saite erzeugt, d. h. durch den Knotenpunkt, der die Saite in zwei gleiche Teile teilt. Der dritte Teilton wird durch den Knotenpunkt erzeugt, der die Saite drittelt, usw.

## Natürliche Obertöne

Natürliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine offene Saite an einem ihrer Knotenpunkte berührt und die Saite dann durch Streichen oder Zupfen in Schwingung versetzt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts in der Mitte einer Saite wird zum Beispiel der zweite Teilton erzeugt, der eine Oktave über der Tonhöhe der offenen Saite klingt.

## Künstliche Obertöne

Künstliche Obertöne werden erzeugt, indem man eine Saite vollständig auf das Griffbrett drückt (wie beim Spielen einer normalen Note) und danach die Saite an einem der Knotenpunkte ihrer abgestoppten Länge berührt. Die klingende Tonhöhe des resultierenden Obertons hängt von dem Knotenpunkt und seinem entsprechenden Teilton in der harmonischen Reihe ab. Durch Berühren des Knotenpunkts, der abhängig von der gegriffenen Tonhöhe eine Quarte höher liegt, wird zum Beispiel der vierte Teilton erzeugt, welcher zwei Oktaven über der gegriffenen Tonhöhe klingt.

Um künstliche Obertöne zu erzeugen, müssen Spieler die Saite sowohl vollständig abstoppen als auch am richtigen Knotenpunkt berühren. Dies kann schwieriger als das Erzeugen natürlicher Obertöne sein.



Eine Passage für Violine, die zwischen künstlichen und natürlichen Obertönen auf der A-Saite alterniert



Die klingenden Tonhöhen derselben Passage

Dorico Elements unterstützt mehrere Konventionen für die Notation von Obertönen auf Saiten- und Bundinstrumenten, die sowohl natürliche als auch künstliche Obertöne mit einschließen. Für künstliche Obertöne, die anhand von zwei Notenköpfen (einem normalen und einem rautenförmigen) angezeigt werden, berechnet Dorico Elements automatisch die richtige Tonhöhe für den rautenförmigen Notenkopf (berührte Tonhöhe) für den zweiten bis sechsten harmonischen Teilton. Diese Tonhöhen werden bei der Wiedergabe durch spezielle Obertonklänge erzeugt, sofern Ihr Wiedergabegerät über solche Klänge verfügt.

## Noten in Obertöne umwandeln

Sie können vorhandene Noten in künstliche und natürliche Obertöne umwandeln. Obertöne können die klingende, die berührte oder die gegriffene Tonhöhe darstellen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben die Noten eingegeben, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Je nachdem, welche Art von Oberton Sie erzeugen möchten, sollten Sie jedoch unterschiedliche Tonhöhen eingeben.
  - Für natürliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gewünschte klingende Tonhöhe einzugeben.
  - Für künstliche Obertöne empfehlen wir Ihnen, die gegriffene Tonhöhe einzugeben.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, die Sie in Obertöne umwandeln möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Typ**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Künstlich**
  - **Natürlich**

---

### ERGEBNIS

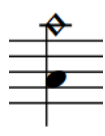
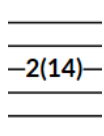


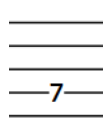

Die ausgewählten Noten werden in Obertöne des entsprechenden Typs umgewandelt. Wenn Ihr Wiedergabegerät über spezielle Obertonklänge verfügt, nutzen die ausgewählten Noten automatisch diese Klänge. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

- Künstliche Obertöne stellen standardmäßig den zweiten Teilton dar. Sie werden mit einem unausgefüllten rautenförmigen Notenkopf angezeigt, der die berührte Tonhöhe eine Oktave über den ausgewählten Noten angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.
- Natürliche Obertöne stellen standardmäßig die klingende Tonhöhe dar. Sie werden mit einem Kreissymbol über den ausgewählten Noten angezeigt. In Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln werden natürliche Obertöne als ausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt. In Tabulaturen wird der Bund der berührten Tonhöhe angezeigt, sofern er berechnet werden kann; wenn er nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.

---

### BEISPIEL

Die folgenden Beispiele zeigen die Standarddarstellungen für natürliche und künstliche Obertöne in verschiedenen Notationsarten.

					
Künstlicher Oberton in Notenzeile (beliebiges Instrument)	Künstlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument ohne Bünde	Natürlicher Oberton in Notenzeile für Instrument mit Bünden	Natürlicher Oberton in Tabulatur	Natürlicher Oberton in Tabulatur (Berechnung nicht möglich)

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Teilton für Obertöne ändern. Außerdem können Sie die Darstellung von natürlichen Obertönen und den Stil von künstlichen Obertönen ändern.

Wenn Sie Obertöne zurück in normale Noten umwandeln möchten, deaktivieren Sie **Typ** in der **Obertöne**-Gruppe.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Darstellungen/Stile von Obertönen](#) auf Seite 1182

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

## Harmonischen Teilton ändern



Standardmäßig geben Obertöne den zweiten Teilton in der harmonischen Reihe an, der eine Oktave über dem Grundton liegt. Sie können den Teilton für einzelne Obertöne ändern, wenn Sie zum Beispiel stattdessen einen höheren Teilton erzeugen möchten.

#### HINWEIS

Dorico Elements kann nur Teiltöne von künstlichen Obertönen für die Knotenpunkte zwei bis sechs richtig berechnen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Teilton Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Teilton**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld auf den Knotenpunkt, an dem die Saite berührt werden soll, um den gewünschten Teilton zu erzeugen.
-

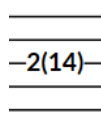
#### ERGEBNIS

Der Teilton der ausgewählten Obertöne wird geändert. Für künstliche Obertöne vom **Normal**-Typ wird die Tonhöhe des unausgefüllten rautenförmigen Notenkopfs/die Bundnummer in Klammern automatisch aktualisiert. Die klingende Tonhöhe von künstlichen Obertönen wird auch bei der Wiedergabe entsprechend geändert.

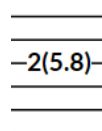
---

#### BEISPIEL

**Künstlicher Oberton mit Standard-Teilton  
(Notation und Tabulatur)**





**Teilton auf fünften geändert  
(Notation und Tabulatur)**



## Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können einzelne Obertonvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in runden oder eckigen Klammern anzeigen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob die Vorzeichen der gegriffenen Tonhöhen ausgeblendet/angezeigt oder in Klammern gesetzt sind. Zum Beispiel können Sie Erinnerungsvorzeichen an Folgenoten in Haltebogenketten anzeigen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, indem Sie Vorzeichen in runden Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Obertöne aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Einzelne Notenköpfe innerhalb von Haltebogenketten können nur im Notensatz-Modus ausgewählt werden.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Ausblenden**
    - **Anzeigen**
    - **Runde Klammern**
    - **Eckige Klammern**
- 

#### ERGEBNIS

Vorzeichen an den ausgewählten Obertönen werden ausgeblendet, angezeigt oder in runden bzw. eckigen Klammern dargestellt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### HINWEIS

- Das Ausblenden von Vorzeichen wirkt sich nicht auf die Tonhöhe der Noten bei der Wiedergabe aus.
  - Wenn Sie viele Vorzeichen ausblenden/anzeigen, empfehlen wir Ihnen, die Regel für Vorzeichendauer zu ändern.
  - Auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** können Sie den Optionen **Vorzeichen ausblenden**, **Vorzeichen anzeigen**, **Vorzeichen in runden Klammern anzeigen** und **Vorzeichen in eckigen Klammern anzeigen** Tastaturbefehle zuweisen.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Außerdem können Sie Vorzeichen an den normalen Notenköpfen, die die gegriffene Tonhöhe für künstliche Obertöne (durch rautenförmige Notenköpfe dargestellt) angeben, ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 863

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Regeln für Vorzeichendauer](#) auf Seite 871

[Erinnerungsvorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 872

## Darstellungen/Stile von Obertönen

Sowohl künstliche als auch natürliche Obertöne können auf verschiedene Arten notiert werden. In Dorico Elements ist es möglich, die gewünschte klingende Tonhöhe, entweder die gegriffene oder die berührte Tonhöhe oder sowohl die gegriffene als auch die berührte Tonhöhe für einzelne Obertöne anzugeben.

In dieser Dokumentation sprechen wir von »Stilen« künstlicher Obertöne, da ein bestimmter künstlicher Obertonstil die Verwendung einer unterschiedlichen Spieltechnik vorgibt, und von »Darstellungen« natürlicher Obertöne, da ihre unterschiedlichen Darstellungen keine unterschiedlichen Spieltechniken anzeigen.

## Natürliche Obertöne

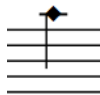
### Kreis oberhalb

Zeigt ein Oberton-Kreissymbol über dem Notenkopf an. Gibt normalerweise die gewünschte klingende Tonhöhe des Obertons an. Wird für natürliche Obertöne in Notenzeilen verwendet, die nicht standardmäßig zu Instrumenten mit Bünden gehören, zum Beispiel Violine.



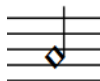
### Raute

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf. Der rautenförmige Notenkopf wird schwarz (ausgefüllt) angezeigt, wenn es sich bei der Note um eine Viertelnote oder kürzer handelt, und weiß (unausgefüllt), wenn die Note eine halbe Note oder länger ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an. Wird standardmäßig für natürliche Obertöne in Notenzeilen für Instrumente mit Bünden verwendet.

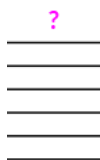


### Rautenförmig (unausgefüllt)

Ändert den Notenkopf von Noten in einen rautenförmigen Notenkopf, der unabhängig vom Notenwert immer unausgefüllt ist. Gibt normalerweise die erforderliche berührte Tonhöhe an.



In Tabulaturen wird, unabhängig von der ausgewählten Darstellung, für natürliche Obertöne immer der berührte Bund angezeigt. Wenn der berührte Bund nicht berechnet werden kann, wird ein rosafarbenes Fragezeichen angezeigt.

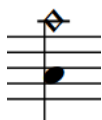


## Künstliche Obertöne

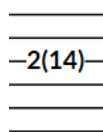
### Normal

Zeigt zwei Notenköpfe: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die berührte Tonhöhe an. Die berührte Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird der gegriffene

Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt. Dies ist die Standarddarstellung von künstlichen Obertönen in allen Notenzeilen.



**Normaler** künstlicher Oberton in Notenzeile



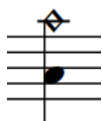
**Normaler** künstlicher Oberton in Tabulatur

### Pinch

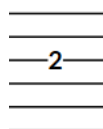
Zeigt zwei Notenköpfe an: Einer gibt die gegriffene Tonhöhe, der andere die klingende Tonhöhe an. Die klingende Tonhöhe wird auf Basis des Teiltons automatisch berechnet; der Standard-Teilton ist der zweite Teilton. In Tabulaturen wird nur der gegriffene Bund angezeigt.

#### HINWEIS

Nur für Instrumente mit Bündeln vorgesehen. Ein Pinch wird vom Spieler ausgeführt, indem er eine schwingende Saite an einem Knotenpunkt nahe einem Tonabnehmer mit dem Daumen abstoppt und damit ein hochfrequentes Quietschen erzeugt.



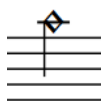
**Pinch**-Oberton in Notenzeile



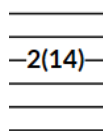
**Pinch**-Oberton in Tabulatur

### Einzelner Notenkopf (klingend)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die klingende Tonhöhe angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der klingende Bund rechts in Klammern angezeigt.



Künstlicher Oberton mit Darstellung **Einzelner Notenkopf (klingend)** in Notenzeile

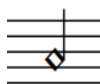


Künstlicher Oberton mit Darstellung **Einzelner Notenkopf (klingend)** in Tabulatur

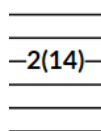
### Einzelner Notenkopf (abgestoppt)

Zeigt einen einzelnen Notenkopf an, der die gegriffene Tonhöhe angibt. In Tabulaturen wird der gegriffene Bund links und der berührte Bund rechts in Klammern angezeigt.





Künstlicher Oberton mit Darstellung  
**Einzelner Notenkopf (abgestoppt)** in  
Notenzeile



Künstlicher Oberton mit Darstellung  
**Einzelner Notenkopf (abgestoppt)** in  
Tabulatur

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60



## Darstellung von natürlichen Obertönen ändern

Standardmäßig werden natürliche Obertöne als normale Notenköpfe mit einem Kreis darüber angezeigt, der die gewünschte klingende Tonhöhe angibt. Sie können die Darstellung einzelner natürlicher Obertöne ändern, so dass sie zum Beispiel als unausgefüllte rautenförmige Notenköpfe angezeigt werden, die die berührte Tonhöhe angeben.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Natürlich**-Typ.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die natürlichen Obertöne aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Kreis oberhalb**
  - **Raute**
  - **Rautenförmig (unausgefüllt)**

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten natürlichen Obertöne wird geändert, einschließlich derer in Notenzeilen für Instrumente mit Bündeln. Die berührte Tonhöhe, die auf der Tabulatur angezeigt wird, wird nicht automatisch geändert.

#### HINWEIS

- Durch Ändern der Darstellung von natürlichen Obertönen wird nicht automatisch ihre notierte Tonhöhe geändert. Wenn Sie zum Beispiel die klingende Tonhöhe eines mit **Kreis oberhalb** notierten Obertons auf eine mit **Rautenförmig (unausgefüllt)** notierte berührte Tonhöhe ändern möchten, müssen Sie auch die Tonhöhe der Note ändern.

- Dorico Elements weist natürliche Obertöne mit dem Notenkopfstil **Rautenförmig (unausgefüllt)** automatisch der niedrigstmöglichen Saite für den jeweiligen Oberton zu. Falls nötig können Sie andere Saiten angeben.
  - Sie können die notenzeilenabhängige Platzierung von Oberton-Kreissymbolen ändern, indem Sie die **Platzierung**-Option in der **Obertöne**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren und die gewünschte Option wählen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Obertöne umwandeln](#) auf Seite 1179

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Saiten Noten zuweisen](#) auf Seite 1153

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

## Stil von künstlichen Obertönen ändern



Standardmäßig werden künstliche Obertöne mit zwei Notenköpfen angezeigt: einem normalen, der die gegriffene Tonhöhe angibt, und einem rautenförmigen, der die klingende Tonhöhe angibt. Sie können den Stil von einzelnen künstlichen Obertönen ändern, um zum Beispiel Pinch Harmonics anzugeben.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Obertöne vom **Künstlich**-Typ.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die künstlichen Obertöne aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Obertöne**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Normal**
    - **Pinch**
    - **Einzelner Notenkopf (klingend)**
    - **Einzelner Notenkopf (abgestoppt)**
- 

#### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten künstlichen Obertöne wird geändert.

#### HINWEIS

**Pinch** gibt an, dass eine andere Technik verwendet wird, um den Oberton zu erzeugen.

---

# Ornamente

Ornamente zeigen an, dass neben der notierten Tonhöhe mehrere andere Noten gespielt werden sollen. Sie werden genutzt, um Musik auszuschnücken, zum Beispiel in der Barockmusik, die großzügig mit Trillern und anderen Ornamenten verziert ist.

Im Laufe der Zeit haben sich bestimmte Methoden für die Ausführung von Noten durch Instrumentalisten entwickelt, und verschiedene Ornamentensymbole zeigen unterschiedliche Muster aus verzierenden Noten an. Nichtsdestotrotz lassen Ornamente den Spielern eine gewisse Freiheit, die Noten auf ihre eigene Art auszuschnücken.

In Dorico Elements bezieht sich der Begriff »Ornamente« auf Ornamentensymbole, einschließlich Mordente und Doppelschläge, sowie auf Trillerzeichen.



Eine Phrase, die einen Doppelschlag, kurze Triller und einen Triller mit Erweiterungslinie enthält

## HINWEIS

Momentan werden nur Triller bei der Wiedergabe berücksichtigt. Die Wiedergabe anderer Ornamente ist für zukünftige Versionen geplant.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Vorschläge](#) auf Seite 1092

[Positionen von Ornamenten](#) auf Seite 1188

[Triller](#) auf Seite 1191

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1202

## Ornamentintervalle ändern


Sie können die Intervalle von Ornamenten sowohl über als auch unter der notierten Tonhöhe ändern, um anzugeben, welche Tonhöhen im Rahmen des Ornaments zu spielen sind. Die Intervalle von Ornamenten werden durch Vorzeichen angegeben.


Für einige Ornamente können Sie das Intervall nur in eine Richtung ändern. Z. B. können Sie nur das Intervall über kurzen Trillern und unter Mordenten ändern.

## HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Triller.

## VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Ornamente aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Ornamente**-Gruppe (einzeln oder zusammen), wie für die ausgewählten Ornamente angemessen:
  - **Intervall oberhalb**
  - **Intervall unterhalb**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern auf die gewünschten Intervalle.
  - **0** oder **4** und höher zeigen kein Vorzeichen an.
  - **1** zeigt ein Be an.
  - **2** zeigt ein Auflösungszeichen an.
  - **3** zeigt ein Kreuz an.

---

#### ERGEBNIS

Die Intervalle der ausgewählten Ornamente werden geändert.

#### HINWEIS

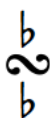
Bei einigen Ornamenten wird weder oberhalb noch unterhalb ein Vorzeichen angezeigt.

---

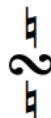
#### BEISPIEL



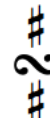
Keine Vorzeichen



Bes darüber und  
darunter



Auflösungszeichen  
darüber und darunter



Kreuze darüber und  
darunter

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1194

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1244

## Positionen von Ornamenten

Ornamente einschließlich Trillern werden über den Noten platziert, auf die sie sich beziehen. Ausschließlich in Hals-abwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten werden sie unterhalb der Notenzeile platziert.

Ornamente und Triller werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Entsprechend werden sie weiter von Notenköpfen entfernt notiert als Artikulationen.

Die Mitte von Ornamenten ist an der Mitte des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sie sich beziehen. Triller werden anders ausgerichtet: Die linke Seite von Trillerzeichen wird am linken Rand des Notenkopfs ausgerichtet, auf den sich der Triller bezieht.

Dorico Elements positioniert Ornamente gemäß ihrem Typ automatisch richtig und verbindet sie mit ihrem Notenkopf.

Sie können Ornamente im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

Sie können Ornamente im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triller](#) auf Seite 1191

[Trillerzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1192



[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen ändern

Ornamente werden standardmäßig außerhalb von Bindebögen positioniert. Sie können die Position von Ornamenten relativ zu Bindebögen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Ornamente aus, deren Bindebogen-abhängige Position Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Bindebogen-relative Position** in der entsprechenden Gruppe für die ausgewählten Ornamente:
  - **Ornamente**
  - **Triller**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Innerhalb**
  - **Außerhalb**

---



#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Ornamente werden entweder innerhalb oder außerhalb von Bindebögen positioniert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

## Anfangsposition von Trillern ändern

Sie können festlegen, ob die Anfangsposition einzelner Triller am Notenkopf oder am Vorzeichen ausgerichtet wird. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Anfangsposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Anfangsposition**-Option in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Notenkopf**
  - **Vorzeichen**

---

### ERGEBNIS

Die Anfangsposition der ausgewählten Triller wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1194

# Triller

Triller sind schnelle Alterationen zwischen zwei Noten, vergleichbar mit einem Tremolo, das eine übliche Dekoration in der Klassik, Romantik sowie im Barock war. Trillerzeichen werden normalerweise zu einer einzelnen Note hinzugefügt, um anzuzeigen, dass die gespielten Noten die notierte Note und die Note einen Halb- oder Ganzton darüber sind. Sie können Erweiterungslinien haben, um die Dauer des Trillers anzuzeigen.



Eine Phrase, die mehrere Triller mit Erweiterungslinien enthält

Wegen ihrer Tradition als Ornament spielen viele Musizierende Triller anders als Tremolos: Einige Interpreten legen mehr Betonung auf die notierte Tonhöhe in einem Triller und weniger auf die zweite Note darin. In Tremolos spielen sie dann beide Noten gleich.

Die häufigsten Triller liegen eine große bzw. eine kleine Sekunde über der notierten Tonhöhe. Es ist jedoch auch möglich, andere Intervalle festzulegen.

In Dorico Elements können Sie jedes beliebige Intervall für einen Triller festlegen, die Darstellung von Trillern in Notenzeilen ändern und sie sich bei der Wiedergabe anhören.

In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.

The image shows a musical score and guitar tablature for a trill. The top part is a musical score in G major (one sharp) and 2/4 time, showing a quarter note G4 with a trill (tr) and a wavy extension line. Below the score is a guitar tablature with three staves labeled T, A, and B. The T staff shows the fret numbers: 3-4-3-(4) for the first measure, 6-4-(6) for the second, and 4-(6) for the third. The A and B staves are empty.

Triller in einer Notenzeile und in Tabulatur

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1194

[Anfangsposition von Trillern ändern](#) auf Seite 1190

[Triller bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1202



[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Trillerzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können Trillerzeichen am Anfang der einzelnen Triller ausblenden/anzeigen. Dadurch werden auch die Trillerzeichen in allen Systemen ausgeblendet/angezeigt, über die sich die Triller erstrecken.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Trillerzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Triller-Markierung anzeigen** in der Gruppe **Triller**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

### ERGEBNIS

Trillerzeichen werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, werden die Trillerzeichen standardmäßig angezeigt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1200

[Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1196

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1193



[Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1194

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Geschwindigkeit von Trillern ändern

Sie können verschiedene Geschwindigkeiten für Triller angeben und außerdem Tempoänderungen innerhalb eines einzelnen Trillers angeben, indem Sie die Höhe und Frequenz der Wellen in den Erweiterungslinien ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Triller**-Gruppe (einzeln oder zusammen):



- **Anfangsgeschwindigkeit**
  - **Endgeschwindigkeit**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Eigenschaften-Menü:
- **Langsam**
  - **Normal**
  - **Schnell**

---

#### ERGEBNIS

Die Geschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Dies wirkt sich sowohl auf die Frequenz der Wellen auf ihren Erweiterungslinien als auch auf ihre Wiedergabegeschwindigkeit aus.

Wenn nur **Anfangsgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der gesamten Triller-Erweiterungslinie geändert. Wenn nur **Endgeschwindigkeit** aktiviert ist, wird die Geschwindigkeit der zweiten Hälfte der Triller-Erweiterungslinie geändert.

---

#### BEISPIEL



Eine Triller-Erweiterungslinie, die langsam beginnt und schnell endet



Triller mit durchgehend normaler Geschwindigkeit

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können das Wiedergabetempo von Trillern individuell anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1204

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können Änderungen bei den Fülllinien für einzelne Triller anzeigen/ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie bei der Wiedergabe unterschiedliche Geschwindigkeiten hören, aber Fülllinien mit einheitlichen Wellen anzeigen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Geschwindigkeitsänderungen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Kein Zeichnen von Geschwindigkeitsänderungen** in der **Triller**-Gruppe.
- 



## ERGEBNIS

Tempoänderungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

## Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen

Sie können die Erweiterungslinien einzelner Triller ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

## VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Erweiterungslinien Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hat Trillerlinie** in der **Triller**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

## ERGEBNIS

Triller-Erweiterungslinien werden angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus. Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, werden Triller-Erweiterungslinien standardmäßig nur auf verbundenen Noten angezeigt.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangsposition von Trillern ändern](#) auf Seite 1190

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1192

[Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1204

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Trillerintervalle

Trillerintervalle zeigen dem Interpreten an, welche Noten er spielen muss, und haben auch Einfluss auf die Tonhöhen, die in Dorico Elements bei der Wiedergabe verwendet werden. Ein Triller auf mit einem Kreuz als Vorzeichen auf dem E zeigt z. B. an, dass der Triller zwischen E und F# ausgeführt werden muss, und nicht zwischen E und F.



Die unterschiedlichen Vorzeichen auf diesen Trillern zeigen Änderungen der höheren Note des Trillers an.

Wenn Sie beim Eingeben des Trillers kein Intervall angeben, berechnet Dorico Elements ein passendes Intervall auf Grundlage der oberen Note in der Stimme zu der der Triller gehört, sowie der aktiven Schlüsselsignatur und von Vorzeichen, die vorher in dem Takt auftauchen. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller auf einem E<sub>4</sub> eingeben, wird in C Dur ein Halbton-Intervall zu F<sub>4</sub>. Wenn es im Takt auf dem F vorher ein Kreuz aufgetaucht ist, ist das erzeugte Trillerintervall ein Ganzton / eine große Sekunde zwischen dem E<sub>4</sub> und dem F<sub>4</sub>.

Bei offenen/atonalen Tonarten erzeugt Dorico Elements standardmäßig Ganzton-/große Sekundenintervalle.

Sie können die Trillerintervalle bei der Eingabe in das Einblendfeld festlegen, auch bei unterschiedlichen Notenköpfen im selben Triller. Sie können einzelne Trillerintervalle auch nach der Eingabe ändern. In 12-EDO können Sie Trillerintervalle nach ihrer Intervallart beschreiben, zum Beispiel Dur oder Moll.

Wenn Trillerintervalle keine Trillerintervall-Anzeige benötigen, werden sie durch Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

## Triller und Vorzeichen

Falls erforderlich, zeigt Dorico Elements Vorzeichen an, um Intervalle festzulegen. Dorico Elements zeigt auch automatisch Vorzeichen auf anderen Noten im Takt wenn sie andere Vorzeichen zu einer oberen Note von Trillern haben.

Standardmäßig zeigen Triller-Markierungen selbst Intervalle an, es sei denn, die obere Note wird durch ein Vorzeichen in der Tonart verändert. Wenn die obere Note zuvor im Takt durch ein Vorzeichen modifiziert wird, werden in Trillern immer die Intervalle angezeigt. Wenn Triller Tonhöhen modifizieren, die durch ein Vorzeichen in der Tonhöhe geändert werden, zeigen alle folgenden Noten dieser Tonhöhe automatisch das entsprechende Vorzeichen. Alle Erinnerungsvorzeichen, die im ausgewählten und den folgenden Takten erforderlich sind, werden auch automatisch angezeigt.

## Mikrotonale Trillerintervalle

Wenn Sie andere tonale Systeme als 12-EDO verwenden, zum Beispiel 24-EDO, müssen Sie Trillerintervalle als Intervallgrad, der als Anzahl von Notenzeilenpositions-Schritten ausgedrückt wird, und Gesamtanzahl von Oktavteilungen ab der notierten Tonhöhe angeben. Der Grund dafür ist, dass es in solchen Fällen nicht ausreicht, nur die Intervallart anzugeben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Darstellung von Triller-Intervallen](#) auf Seite 1200

[Ornamente/Triller mit dem Ornamente-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 378

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1187

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1244

## Triller-Intervall-Vorzeichen ausblenden/anzeigen



Sie können Vorzeichen für einzelne Trillerintervalle ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel das Vorzeichen für die erste Note eines Trillers anzuzeigen, die Vorzeichen für folgende Noten jedoch auszublenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### HINWEIS

- Damit Vorzeichen für Trillerintervalle angezeigt werden, müssen Triller Intervalle haben, die Vorzeichen erfordern.
- Mit diesen Schritten können Sie nur die Vorzeichen verstecken, die in den Trillerintervallen angezeigt werden. Sie können auf diese Weise keine Hilfsnoten oder Markierungen im Hollywood-Stil verbergen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Trillerintervall-Vorzeichen haben, müssen Sie jedes Vorzeichen bzw. jeden Hinweis einzeln auswählen. Wenn Sie den ganzen Triller auswählen, wird nur das erste Trillerintervall-Vorzeichen geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Vorzeichen**-Option in der **Triller**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Ausblenden**
  - **Anzeigen**

---

### ERGEBNIS

Vorzeichen in den ausgewählten Trillerintervallen werden ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** aktivieren, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** aktivieren. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Trillerintervall-Vorzeichens werden Hinweise angezeigt. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1201

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703



[Anmerkungen](#) auf Seite 649

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

## Trillerintervalle ändern

Das Standard-Trillerintervall ist abhängig vom Kontext entweder eine große oder eine kleine Sekunde. Sie können neben der Angabe des Intervalls bei der Eingabe von Trillern mit dem Ornament-Einblendfeld auch die Intervalle von einzelnen Trillern sowie vorhandene Trillerintervalle innerhalb ihrer Dauer nach der Eingabe ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

#### HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie ändern möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur das erste Intervall geändert.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall** in der Gruppe **Triller**.
3. Ändern Sie den Intervallgrad, der als Anzahl von Notenzeilenpositions-Schritten angegeben wird, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Ändern Sie die Intervallart oder die Gesamtanzahl von Oktavteilungen ab der Trillernote auf eine der folgenden Arten:
  - Wählen Sie für Triller in 12-EDO eine Intervallart aus dem Menü aus.
  - Wählen Sie für Triller in anderen tonalen Systemen eine Gesamtanzahl von Oktavteilungen aus dem Menü aus.

Gemeinsam geben der Intervallgrad und entweder die Intervallart oder die Gesamtanzahl der Oktavteilungen den gewünschten Notennamen und das Vorzeichen des Nebentons an.

---

### ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird geändert. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller geändert.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und als Hilfsnoten bei anderen Intervallen. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Trillerintervalle zurücksetzen](#) auf Seite 1199


[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

## Trillerintervalle mitten im Triller ändern

Sie können die Intervalle von vorhandenen Trillern an beliebigen Notenköpfen innerhalb ihrer Dauer ändern, zum Beispiel, wenn Sie einen Triller nahtlos von einer großen Sekunde zu einer kleinen Sekunde im nächsten Takt übergehen lassen möchten.

---




### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:
  - Die Note, deren Trillerintervall Sie ändern möchten.
  - Ein Element oder eine Pause in der Notenzeile, in der Sie Trillerintervalle festlegen möchten.
2. Beginnen Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-N**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
  - Doppelklicken Sie in die Notenzeile.
3. Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu dem Notenkopf zu verschieben, an dem Sie das Trillerintervall ändern möchten.

### HINWEIS

Sie können Trillerintervalle nur an Notenköpfen ändern.

---

4. Öffnen Sie das Ornamente-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-O**.
  - Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Einblendfeld** , dann auf **Ornamente** .
5. Geben Sie das gewünschte Trillerintervall in das Einblendfeld ein. Geben Sie zum Beispiel **m3** für eine kleine Terz ein.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
7. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 3 bis, 6 um das Trillerintervall bei anderen Notenköpfen im Triller zu ändern.
8. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .

---

### ERGEBNIS

Das Trillerintervall wird an den entsprechenden Notenköpfen geändert. Standardmäßig werden alle Trillerintervalle im Triller als Vorzeichen dargestellt, wenn es sich bei allen Intervallen um Sekunden handelt, und als Hilfsnoten, wenn der Triller mindestens ein anderes Trillerintervall umfasst.

Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

#### BEISPIEL



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Vorzeichen



Triller mit Intervallwechseln, dargestellt als Hilfsnoten

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellung von Trillerintervallen ändern](#) auf Seite 1201

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492



[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

## Trillerintervalle zurücksetzen

Sie können Trillerintervalle auf das Standard-Trillerintervall von einer Sekunde zurücksetzen (je nach Kontext entweder Dur oder Moll). Es ist auch möglich, einzelne Trillerintervalle innerhalb eines Trillers unabhängig voneinander zurücksetzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller, Trillerintervalle oder Trillerintervall-Hinweise aus, deren Intervall Sie zurücksetzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun; im Notensatz-Modus müssen Sie jedoch die Trillerintervalle/Trillerintervall-Hinweise auswählen.

#### HINWEIS

Bei Trillern, die mehrere Noten umfassen und mehrere Intervalländerungen haben, müssen Sie jedes Trillerintervall, das Sie zurücksetzen möchten, einzeln auswählen. Wenn Sie das Trillerzeichen/die Erweiterungslinie auswählen, wird nur die erste Intervalländerung zurückgesetzt.

2. Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Intervall**-Option in der **Triller**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Trillerintervalle wird zurückgesetzt. Dies gilt von den ausgewählten Trillerintervallen bis zur nächsten Intervalländerung im Triller oder bis zum Ende des Trillers, je nachdem, was zuerst eintritt. Wenn Sie zum Beispiel einen Triller ohne Intervalländerungen innerhalb seiner Dauer ausgewählt haben, wird das Intervall für den gesamten Triller zurückgesetzt.

Standardmäßig werden Trillerintervalle mit Sekundintervallen als Vorzeichen angezeigt, und bei anderen Intervallen als Hilfsnoten. Hinweise werden an der Position jedes Trillerintervalls angezeigt, das kein Vorzeichen bzw. keine Hilfsnote erfordert. Standardmäßig sind Trillerintervall-Hinweise jedoch ausgeblendet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Hinweise](#) auf Seite 492

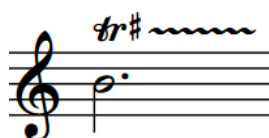
## Darstellung von Triller-Intervallen

Es gibt verschiedene anerkannte Möglichkeiten, Trillerintervalle in Notenzeilen darzustellen, darunter Vorzeichensymbole und die Hollywood-Konvention »H.T.« für einen Halbtonschritt und »W.T.« für einen Ganztonschritt.

In Dorico Elements können Trillerintervalle in Notenzeilen auf folgende Arten dargestellt werden:

### Vorzeichen

Zeigt an, dass das Trillerintervall Vorzeichen über, unter oder neben der **tr**-Marke verwendet. Dies ist die Standarddarstellung für Trillerintervalle in Dorico Elements für große- und kleine Sekundentriller.



### Hollywood-Stil

Zeigt an, dass das Trillerintervall Text verwendet.

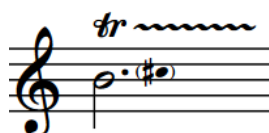
- **H.T.** für Halbton- und Sekundentriller (klein)
- **W.T.** für Ganzton- und Sekundentriller (groß)



### Hilfsnote

Gibt das Triller-Intervall durch einen kleinen, geklammerten halslosen Notenkopf an, der in der Notenzeile direkt rechts neben der ersten Note angezeigt wird, für die der Triller gilt, und in der richtigen Notenzeilenposition für die obere Note des Trillers.

Hilfsnoten werden für alle Trillerintervalle verwendet, die keine große bzw. kleine Sekunde darstellen. Sie werden jedoch automatisch für Unisono-Triller verborgen, wenn das Notenkopf-Design der Hilfsnote nicht überschrieben wurde.



### HINWEIS

In der Tabulatur-Darstellung wird die Ziel-Tonhöhe des Trillers immer als in Klammern gesetzte Bundnummer angezeigt.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

## Darstellung von Trillerintervallen ändern



Sie können die Darstellung von Trillern mit einem Sekundenintervall in Notenzeilen einzeln ändern, wenn Sie zum Beispiel Hilfsnoten anzeigen möchten, um eine Änderung der Tonhöhe der höheren Note des Trillers anzuzeigen.

#### HINWEIS

Sie können die Darstellung von Triller-Intervallen ausschließlich bei Trillern mit einer großen oder kleinen Sekunde ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Darstellung des Trillerintervalls Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung** in der Gruppe **Triller**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Vorzeichen**
    - **Hollywood-Stil**
    - **Hilfsnote**
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Trillerintervalle in Notenzeilen wird geändert. Dies hat keine Auswirkung auf ihre Darstellung in Tabulatur.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können das Design einzelner Hilfsnoten ändern, um zum Beispiel zu zeigen, dass die Note des Trillers für einen Oberton steht.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1151

## Position von Trillerintervall-Anzeigen ändern



Sie können festlegen, wo Trillerintervall-Anzeigen wie etwa Vorzeichen oder W.T.-Markierungen relativ zu einzelnen Trillerzeichen positioniert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkung auf die Position von Trillerintervall-Vorzeichen an folgenden Noten, über die sich Triller erstrecken.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, für die Sie die Intervallanzeige-Position ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Intervallposition** in der **Triller**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
    - **Rechts**
    - **Hochgestellt**
- 

#### ERGEBNIS

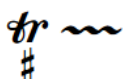
Die Position von Intervallanzeigen wird relativ zu den ausgewählten Trillerzeichen geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

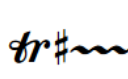
#### BEISPIEL



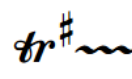
**Darüber**



**Darunter**



**Rechts**



**Hochgestellt**

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Triller bei der Wiedergabe

Dorico Elements spielt Triller in einer Kombination aus gesampelten Trillern, wenn diese verfügbar sind, und durch Abspielen mehrerer Noten ab.

- Sie finden Optionen zur Wiedergabe von Trillern auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Dorico Elements kann gesampelte Halb- und Ganzton-Triller automatisch wiedergeben, wenn diese Spieltechniken in der VST-Expression-Map definiert sind, was bei einer Reihe von

Instrumenten in HALion Symphonic Orchestra der Fall ist. Für Sound-Bibliotheken, die keine gesampelten Triller bereitstellen, oder für Intervalle, die größer als ein Ganztonschritt sind, erzeugt Dorico Elements Triller. Wenn Ihr Projekt Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können Sie gesampelte Triller deaktivieren und ausschließlich erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

Bei der Wiedergabe erzeugter Triller integriert Dorico Elements Vorschläge direkt vor und nach den Trillern. Ein einzelner, nicht durchgestrichener Vorschlag auf der ursprünglichen Trillernote erzeugt eine Appoggiatura (langer Vorschlag), während mehrere Vorschläge auf der ursprünglichen Trillernote nicht in das Trillermuster eingebunden werden. Vorschläge auf der Note direkt nach dem Triller werden ebenfalls in das Trillermuster eingebunden.



Ein Triller mit Vorschlägen am Anfang und Ende

Variables Tempo innerhalb von Trillern wird in die Wiedergabe eingefügt. Sie können das Wiedergabetempo langsamer, normaler und schneller Triller auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** festlegen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit einzelner Triller ändern. Sie können darüber hinaus Änderungen der Trillergeschwindigkeit in Triller-Erweiterungslinien ausblenden, während die Geschwindigkeitsänderungen bei der Wiedergabe erhalten bleiben.

In der zeitgenössischen Interpretationspraxis werden Triller in der Regel ab der geschriebenen Note gespielt, während in der historischen Aufführungspraxis des Barock und der Klassik Triller in der Regel ab der oberen Note des Trillers ausgeführt werden. Sie können die standardmäßige Anfangstonhöhe für Triller einzeln und durch Änderung der Standardeinstellung ändern.

Eine weitere übliche Spielweise, vor allem in der Klaviermusik der Romantik, besteht darin, alle Triller mit einem Accelerando auszuführen, d. h. langsam anzufangen und dann während des Trillers immer schneller zu werden. Sie können diese Einstellung auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** auswählen. Dies gilt für alle Triller, deren Geschwindigkeit nicht geändert wurde.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1192

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1193

[Anfangstonhöhe von Trillern ändern](#) auf Seite 1205

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

## Gesampelte vs. erzeugte Triller

Gesampelte Triller sind aufgenommene, geloopte Samples. Erzeugte Triller werden hingegen durch manuelles Auslösen einzelner Noten erzeugt.

Da sie festgelegte Klänge nutzen, bieten gesampelte Triller keine Parameter, die eine Variation der Triller-Interpretation in irgendeiner Form erlauben, wie zum Beispiel unterschiedliche Trillergeschwindigkeiten oder das Einfügen von Vorschlägen und Abschlussnoten in das Muster

der Trillernoten. Erzeugte Triller bieten dagegen mehr Flexibilität, haben aber einen weniger natürlichen und realistischen Klang.

Wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, können sie gesampelte Triller deaktivieren und während des gesamten Projekts nur erzeugte Triller verwenden, um ein einheitlicheres Ergebnis zu erzielen.

## Aktivierung/Deaktivierung von Triller-Samples bei der Wiedergabe

Sie können die Verwendung gesampelter Triller in Ihrem Projekt aktivieren/deaktivieren. Dies kann nützlich sein, wenn Ihr Projekt einige Trillerintervalle enthält, die nur erzeugt werden können, und Sie daher ausschließlich erzeugte Triller verwenden möchten, oder wenn Sie Vorschläge direkt vor oder hinter Trillern einfügen möchten.

### HINWEIS

Wenn Sie NotePerformer bei der Wiedergabe verwenden empfehlen wir Ihnen, die gesampelten Triller zu deaktivieren, damit Dorico Elements die richtigen Noten und Controller an NotePerformer senden kann, um eine möglichst realistische Triller-Wiedergabe zu ermöglichen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
  2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Triller**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Wiedergabemethode für Triller** aus:
    - **Nur generierte Triller**
    - **Nach Möglichkeit Samples verwenden**
  4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 



### ERGEBNIS

Gesampelte Triller werden aktiviert, wenn Sie **Nach Möglichkeit Samples verwenden** auswählen und deaktiviert, wenn Sie **Nur generierte Triller** auswählen.

## Wiedergabegeschwindigkeit von Trillern ändern

Zusätzlich zur Änderung der Geschwindigkeit von Trillern und der damit verbundenen Änderung der Wellenfrequenz in ihren Erweiterungslinien und ihrer Wiedergabegeschwindigkeit können Sie auch die Variationen in der Wiedergabegeschwindigkeit in einzelnen Trillern ändern, zum Beispiel, wenn Sie den schnellsten Teil eines einzelnen Trillers schneller machen wollen als in Ihrer Standardeinstellung.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triller aus, deren Wiedergabegeschwindigkeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften, die für Ihre ausgewählten Triller geeignet sind:
    - **Langsame Triller-Geschwindigkeit**
    - **Normale Triller-Geschwindigkeit**
    - **Schnelle Triller-Geschwindigkeit**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Wiedergabegeschwindigkeit der ausgewählten Triller wird geändert. Die Werte in den Wertefeldern stimmen mit der Anzahl an Noten pro Sekunde überein.

#### TIPP

Sie können die Standardgeschwindigkeiten für jede Stufe auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** ändern.

Sie können außerdem einstellen, ob die Geschwindigkeit der erzeugten Triller Tempoänderungen folgt oder konstant bleibt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Geschwindigkeit von Trillern ändern](#) auf Seite 1192

[Geschwindigkeitsänderungen in Triller-Erweiterungslinien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1193



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

## Anfangstonhöhe von Trillern ändern

Standardmäßig beginnen Triller in Dorico Elements mit der tieferen Note, die normalerweise die geschriebene Note ist. Es ist jedoch anerkannte Praxis im Barock und in der Klassik, Triller mit der oberen Note zu beginnen. Sie können die Anfangstonhöhe von Trillern einzeln ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Triller aus, dessen Anfangsnote Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Mit höherer Note beginnen** in der **Triller**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Triller beginnt mit der hohen Note, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist und mit der tiefen, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgen die Triller Ihren projektweiten Einstellungen für die Anfangstonhöhe von Trillern.

TIPP

Sie können die Standard-Anfangstonhöhe für alle Triller projektweit auf der **Triller**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** ändern.

---

# Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen sind vertikale Linien, die anzeigen, dass Akkorde arpeggiert bzw. »aufgelöst« gespielt werden sollen, so dass die einzelnen Noten im Akkord in kurzen Abständen nacheinander erklingen. Arpeggio-Zeichen werden normalerweise in Form von vertikalen Wellenlinien angezeigt.



Arpeggierte Akkorde können in zwei Richtungen gespielt werden:

- Aufwärts, beginnend ab der untersten Note im Akkord.
- Abwärts, beginnend ab der obersten Note im Akkord.

Arpeggio-aufwärts-Zeichen werden meistens ohne Erweiterung am oberen Ende angezeigt, da Akkorde normalerweise aufwärts arpeggiert werden; Arpeggio-abwärts-Zeichen werden meistens mit einem Abwärtspfeil am unteren Ende angezeigt. Dies sind auch die Standardeinstellungen in Dorico Elements. Es ist jedoch ebenfalls anerkannt, Arpeggio-aufwärts-Zeichen mit einem Aufwärtspfeil am oberen Ende anzuzeigen, wenn im selben Musikstück auch abwärts gerichtete Arpeggios angezeigt werden.

Arpeggio-Zeichen umfassen in Dorico Elements automatisch die Spanne aller Noten in den Stimmen/Notenzeilen, auf die sie sich beziehen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

[Linien](#) auf Seite 1300

## Arten von Arpeggio-Zeichen

Es gibt verschiedene Arten von Arpeggio-Zeichen, die die unterschiedlichen Arpeggierungs-Richtungen und -Techniken angeben.

### Arpeggio aufwärts



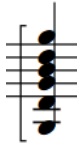
Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der untersten Note aufwärts arpeggiert werden sollen.

### Arpeggio abwärts



Eine vertikale Wellenlinie, die anzeigt, dass Akkorde ab der obersten Note abwärts arpeggiert werden sollen.

### Kein Arpeggio



Eine eckige Klammer mit geraden Linien, die anzeigt, dass alle Noten im Akkord gleichzeitig gespielt werden sollen, also nicht arpeggiert.

### Gekrümmtes Arpeggio



Eine gekrümmte Linie (ähnlich einem Bindebogen, aber vertikal), die einige Komponisten nutzen, um eine leichte oder teilweise Arpeggierung anzugeben.

Sie können sowohl aufwärts als auch abwärts gerichtete Arpeggio-Zeichen in Dorico Elements mit einem der folgenden Enden anzeigen:

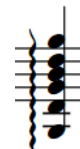
- Nichts
- Pfeil
- Schnörkel



Arpeggio aufwärts ohne Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am Ende





Arpeggio aufwärts mit Schnörkel am Ende

## Art von Arpeggio-Zeichen ändern

Sie können die Art von Arpeggio-Zeichen nach der Eingabe ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Arpeggio-Typ** in der **Arpeggios**-Gruppe:
  - **Kein Arpeggio**
  - **Arpeggio aufwärts**
  - **Arpeggio abwärts**
  - **Arpeggio aufwärts (Kurve)**

---

#### ERGEBNIS

Die Art der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

#### TIPP

Sie können die Art der Arpeggio-Zeichen auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

---

## Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen ändern



Arpeggio-abwärts-Zeichen haben standardmäßig eine Pfeilspitze am unteren Ende der Linie, aufwärts gerichtete Arpeggios haben jedoch standardmäßig keine Pfeilspitze. Sie können die Darstellung der Enden von Arpeggio-Zeichen einzeln ändern.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Arpeggio-aufwärts- und Arpeggio-abwärts-Zeichen. Sie gelten nicht für gekrümmte oder für Nicht-Arpeggio-Zeichen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

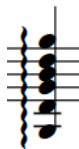
1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen beliebiger Richtung aus, deren Enden Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichenende** in der **Arpeggios**-Gruppe.
3. Wählen Sie das gewünschte Ende aus dem Menü:
  - **Nichts**
  - **Pfeil**
  - **Schnörkel**

---

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der Enden der ausgewählten Arpeggio-Zeichen wird geändert.

BEISPIEL



Arpeggio aufwärts ohne  
Erweiterung am Ende



Arpeggio aufwärts mit Pfeil am  
Ende



Arpeggio aufwärts mit Schnörkel  
am Ende

---

## Länge von Arpeggio-Zeichen

Die Länge von Arpeggio-Zeichen wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich das Arpeggio-Zeichen bezieht. Dorico Elements passt die Länge von Arpeggio-Zeichen automatisch an, wenn sich Tonhöhen ändern oder wenn Sie Noten zu Akkorden hinzufügen bzw. Noten aus ihnen löschen.

Im Notensatz-Modus hat jedes Arpeggio-Zeichen zwei quadratische Griffe, einen am oberen und einen am unteren Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von Arpeggio-Zeichen anzupassen. Sie können z. B. ein Arpeggio-Zeichen an einem Akkord mit geringer Tonhöhenspanne verlängern, um es leichter erkennbar zu machen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Sie sollten innerhalb desselben Taktes angezeigt werden wie die Noten, auf die sie sich beziehen, und nicht auf der anderen Seite des Taktstrichs.

Dorico Elements nimmt automatische Anpassungen an der Spationierung von Noten und Notenzeilen vor, um Platz für Arpeggio-Zeichen zu schaffen und sicherzustellen, dass sie richtig positioniert werden.

Arpeggio-Zeichen sollten die gesamte vertikale Ausdehnung aller Noten des Akkords abdecken, auf den sie sich beziehen, und an beiden Enden leicht über die Noten hinausragen. Sie müssen jedoch nicht die Hälse der Noten abdecken. Dorico Elements wählt die Längen von Arpeggio-Zeichen automatisch so, dass alle Noten in Akkorden abgedeckt werden, und passt ihre Längen an, wenn die Noten in Akkorden geändert oder gelöscht werden.

Wenn ein arpeggierter Akkord zwei Notenzeilen umfasst, z. B. in einer Klavierstimme, kann sich das jeweilige Arpeggio-Zeichen über beide Notenzeilen erstrecken.



Sie können Arpeggio-Zeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben.

Sie können Arpeggio-Zeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

## Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne Arpeggio-Zeichen vor/nach Vorschlägen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun. Standardmäßig werden Arpeggio-Zeichen direkt links von den Noten positioniert, auf die sie sich beziehen, und daher zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Arpeggio vor Vorschlägen** in der **Arpeggios**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Arpeggio-Zeichen werden vor Vorschlägen angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist, und nach Vorschlägen, wenn die Eigenschaft deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Arpeggios bei der Wiedergabe

Sie finden Optionen zur projektweiten Steuerung der Wiedergabe aller Arpeggios im Bereich **Arpeggio-Zeichen** der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Sie können z. B. die Geschwindigkeit des Arpeggios steuern und festlegen, ob das Arpeggio auf der Zählzeit beginnen oder enden soll.

Sie können die Standardlänge für gewellte und gekrümmte Arpeggio-Zeichen separat als Bruchteil einer Viertelnote bei 120 bpm einstellen. Es kann hilfreich sein, Arpeggio-Längen anhand dieser Maßeinheit festzulegen anstatt sie als Bruchteil ihres notierten rhythmischen Werts zu definieren, da Arpeggios ansonsten bei sehr langsamer Musik oft viel langsamer wiedergegeben würden, als es der Intention des Komponisten entspricht.

Sie können nicht nur eine Standardlänge für Arpeggios festlegen, sondern auch Minimal- und Maximalwerte für die Länge von Arpeggios, die als Bruchteil des notierten Wertes des Arpeggios ausgedrückt werden. So wird sichergestellt, dass alle Noten mit Arpeggio-Zeichen innerhalb ihrer notierten Dauer klingen.

#### TIPP



Sie können auch Eigenschaften in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um die Standard-Wiedergabe-Optionen für einzelne Arpeggio-Zeichen zu übergehen.

---

## Arpeggio-Wiedergabe relativ zur Zählzeit ändern

Sie können unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen festlegen, ob einzelne Arpeggios vor oder nach ihrer notierten Position wiedergegeben werden sollen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabe Sie relativ zur Zählzeit ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie die **Wiedergabeposition**-Option in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Beginnt auf Zählzeit**
  - **Auf Zählzeit enden**

#### ERGEBNIS

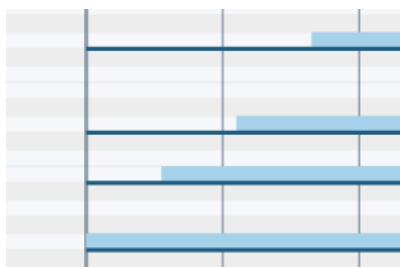
Die zählzeitabhängige Position der ausgewählten Arpeggios bei der Wiedergabe wird geändert.

#### TIPP

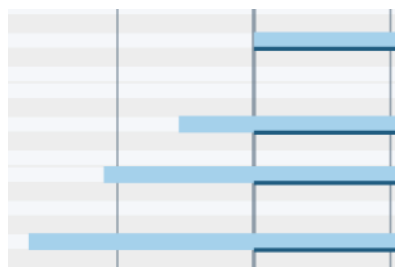
Auf der **Timing**-Seite der **Wiedergabe-Optionen** können Sie die Wiedergabe aller Arpeggios relativ zur Zählzeit projektweit ändern.

---

#### BEISPIEL



Arpeggio, das auf der Zählzeit beginnt



Arpeggio, das auf der Zählzeit endet

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721



[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

## Wiedergabedauer von Arpeggios ändern

Sie können die Dauer von einzelnen Arpeggios bei der Wiedergabe unabhängig von Ihren projektweiten Einstellungen ändern.

Die Dauer von Arpeggios wird als Bruchteil des notierten rhythmischen Werts von Akkorden ausgedrückt. Ein Arpeggio auf einem Viertelnotenakkord mit einem Notenversatzwert von  $1/2$  dauert z. B. eine Achtelnote lang; mit einem Notenversatzwert von  $1/8$  dauert es eine Zweiunddreißigstelnote lang.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Arpeggio-Zeichen aus, deren Wiedergabedauer Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie die Option **Notenversatz** in der Gruppe **Wiedergabe Arpeggios** des Eigenschaften-Bereichs.
3. Ändern Sie die Wiedergabedauer des ausgewählten Arpeggio-Zeichens, indem Sie den Wert im Wertefeld ändern.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

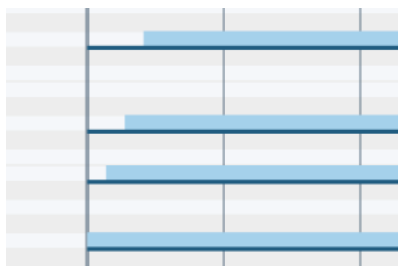
---

### ERGEBNIS

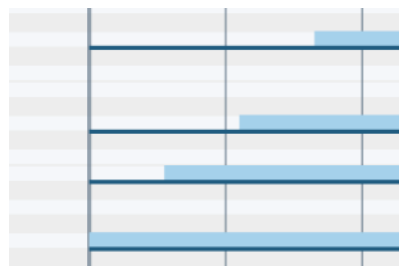
Die Wiedergabedauer der ausgewählten Arpeggios wird geändert. Dadurch werden Ihre projektweiten Einstellungen für die Dauer von Arpeggios für die ausgewählten Arpeggios übergangen.

---

### BEISPIEL



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von  $1/8$



Arpeggierter Akkord mit einem Notenversatzwert von  $1/2$

# Glissando-Linien

Glissando-Linien zeigen einen fließenden Übergang zwischen zwei Noten an, welcher nahtlos oder in chromatischen Schritten erfolgen kann. Es kann sich bei ihnen um gerade oder gewellte Linien handeln, die sich mit oder ohne begleitende Textangabe anzeigen lassen.

Da Glissando-Linien zwischen Notenköpfen positioniert werden, entspricht ihr Steigungswinkel dem Intervall zwischen den Noten: je größer die Steigung, desto größer das Intervall.

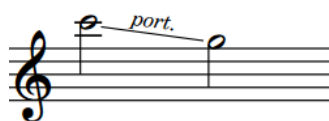
Es gibt unterschiedliche Konventionen in Bezug auf die Spielanweisungen für Glissando und Portamento. Manche interpretieren Glissando-Linien als Anweisung zum Spielen einer chromatischen Skala zwischen zwei Noten als steigende oder fallende Folge von Halbtönen und Portamento-Linien als Anweisung zum Spielen eines nahtlosen, kontinuierlichen Übergangs zwischen den zwei Noten. Die Begriffe Glissando und Portamento können jedoch in anderen Fällen auch synonym verwendet werden.

In Dorico Elements können Sie sowohl Glissando-Linien als auch Portamento-Linien eingeben und ihren Stil nach der Eingabe einfach ändern.

Glissando-Linien folgen in Dorico Elements automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern, werden die Endpositionen der Glissando-Linie entsprechend verschoben. Dorico Elements platziert Glissando-Linien automatisch so, dass sie nicht mit Vorzeichen kollidieren.



Ein Beispiel für eine Glissando-Linie mit angezeigtem Text und Wellenlinie



Ein Beispiel für eine Portamento-Linie mit angezeigtem Text und gerader Linie

Glissando-Linien können über System- und Seitenumbrüche hinausgehen. Wenn Text für Glissando-Linien angezeigt wird, die mehrere System- oder Seitenumbrüche umspannen, wird dieser Text auf jedem Segment der Glissando-Linie angezeigt. Standardmäßig entsprechen die Anfangs- und Endpositionen jedes Segments den ursprünglichen Anfangs- und Endpunkten der gesamten Glissando-Linie.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Stil von Glissando-Linien ändern](#) auf Seite 1215

[Glissando-Linien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1218

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207

[Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1075

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

[Linien](#) auf Seite 1300

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

## Glissando-Linien durch leere Takte

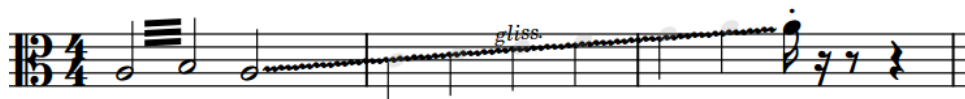
In Dorico Elements können Sie Glissando-Linien zwischen zwei beliebigen Noten eingeben, selbst wenn sich Pausen oder andere Noten zwischen ihnen befinden. Auch eine Eingabe zwischen Noten in verschiedenen Stimmen und Noten in verschiedenen Notenzeilen ist möglich.

Bei sehr langen Glissando-Linien, die sich über mehrere Takte erstrecken, möchten Sie möglicherweise nicht zu Beginn jedes Taktes Tonhöhen anzeigen, um zum Beispiel anzugeben, dass Spieler im Laufe des Glissandos keine besondere Betonung auf bestimmte Tonhöhen legen sollen oder dass sie das Glissando in ihrem eigenen Tempo spielen können. Standardmäßig zeigt Dorico Elements in jedem Takt Noten oder Pausen an.

Um zu vermeiden, dass durch das Entfernen von Pausen Probleme mit Notenabständen auftreten, empfehlen wir Ihnen, Noten in die dazwischenliegenden Takte einzugeben und dann ihre Notenköpfe und/oder Hälse auszublenden.

---

### BEISPIEL



Eine Glissando-Linie über mehrere Takte mit ausgeblendeten Noten zwischen den Anfangs-/Endnoten

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1388



[Notenköpfe anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1154

[Notenhälse anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1176

## Stil von Glissando-Linien ändern



Glissando-Linien können als gerade oder gewellte Linien dargestellt werden. Sie können den Stil von einzelnen Glissando-Linien ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Stil** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Gerade Linie** 
    - **Schlangenlinie** 
-

#### ERGEBNIS

Der Stil wird für die ausgewählten Glissando-Linien geändert.

#### TIPP

- Wenn Sie **Glissando-Stil** deaktivieren, werden die ausgewählten Glissando-Linien auf den Standardstil zurückgesetzt.
  - Sie können den Glissando-Stil auch ändern, indem Sie das Ornamente-Einblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Ornamente-Einblendfeld](#) auf Seite 372



[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 473

## Glissando-Linien-Text ändern

Sie können einzelne Glissando-Linien mit »gliss.«-Text, mit »port.«-Text oder ohne Text anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

Glissando-Liniertext wird in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, automatisch ausgeblendet.

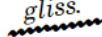
#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

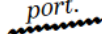
#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

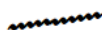
- **Gliss.**

*gliss.*  


- **Port.**

*port.*  


- **Kein Text**



---



#### ERGEBNIS

Der an den ausgewählten Glissando-Linien angezeigte Text wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 703



[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

## Anzeige von Glissando-Linien-Text ändern

Standardmäßig wird kein Glissando-Text angezeigt, wenn Glissando-Linien zu kurz sind, um den Text unterzubringen. Sie können festlegen, dass Text auf einzelnen Glissando-Linien immer oder nur bei genügend vorhandenem Platz angezeigt werden soll. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

Glissando-Liniertext wird in Notenzeilen, die zu Bundinstrumenten gehören, automatisch ausgeblendet.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Einstellungen zur Anzeige von Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Glissando-Text sichtbar** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Anzeigen, wenn genügend Platz**
  - **Immer anzeigen**

---

#### ERGEBNIS

Wenn **Anzeigen, wenn genügend Platz** ausgewählt ist, wird Glissando-Text nicht angezeigt, wenn die Glissando-Linie zu kurz ist.

Wenn **Immer anzeigen** ausgewählt ist, wird Glissando-Text immer angezeigt, selbst wenn die Glissando-Linie zu kurz ist. Dies kann jedoch dazu führen, dass der Glissando-Text mit anderen Objekten wie Notenköpfen oder Notenhälsen kollidiert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### TIPP

Sie können die Standardabstände zwischen Notenköpfen ändern, indem Sie den Standard-Notenabstand ändern. Außerdem können Sie die Abstände zwischen einzelnen Notenköpfen durch Anpassen des Notenabstands an bestimmten rhythmischen Positionen im Notensatz-Modus ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Standard-Notenabstand ändern](#) auf Seite 555

[Notenabstand an einzelnen rhythmischen Positionen anpassen](#) auf Seite 557

## Glissando-Linien im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Glissando-Linie zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Glissando-Linien anzupassen.

Sie können auch ganze einzelne Glissando-Linien grafisch verschieben. Wenn Glissando-Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Glissando-Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer Glissando-Linie im Notensatz-Modus

#### HINWEIS

Sie können Glissando-Linien nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die rhythmischen Positionen von Glissando-Linien verschieben möchten, müssen Sie sie an ihren ursprünglichen Positionen löschen und an den neuen Positionen neue Glissando-Linien eingeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Glissando-Linien bei der Wiedergabe

Glissando-Linien werden bei der Wiedergabe entweder durch eine Abfolge von Noten oder ein kontinuierliches Pitchbend zwischen den Anfangs- und Endnoten des Glissandos ausgedrückt.

### Glissando-Wiedergabeart

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Glissando-Wiedergabe:

#### Kontinuierlich

Glissandi klingen mit Hilfe von MIDI-Pitch-Bend als nahtlose Übergänge zwischen den Anfangs- und Zieltonhöhen jeder Glissando-Linie.

Die folgenden Instrumentenfamilien nutzen standardmäßig kontinuierliches Glissando: Blechblasinstrumente, Sängerinnen, elektronische Instrumente und Streichinstrumente.

#### HINWEIS

Kontinuierliche Glissando-Wiedergabe muss von der jeweiligen Sound-Bibliothek unterstützt werden, funktioniert nur bei aufeinanderfolgenden Noten und erfordert das Festlegen eines entsprechenden Tonhöhenbereichs für die jeweilige Expression-Map. HALion Symphonic Orchestra unterstützt beispielsweise nur einen kontinuierlichen Glissando-Bereich von einem Ganztonschritt (zwei Halbtöne).

Wenn der Tonhöhenbereich von Glissandi den unterstützten Bereich überschreitet oder das Instrument Akkorde spielt (d. h. mehr als zwei Noten gleichzeitig), nutzen sie als Alternative die chromatische Glissando-Wiedergabe.

#### Chromatisch

Glissandi klingen als Abfolge von Noten (normalerweise in Halbtonabständen) zwischen den Anfangs- und Zieltonhöhen für jede Glissando-Linie.

- Harfenpedal-Schaubilder wirken sich darauf aus, welche Tonhöhen bei der Wiedergabe von Harfen-Glissandi zum Einsatz kommen.
- Alle anderen Instrumente nutzen, unabhängig vom aktuellen tonalen System, die chromatische 12-EDO-Skala.

Die chromatische Glissando-Wiedergabe ist der Standard für alle Instrumente, die nicht entweder die kontinuierliche Glissando-Wiedergabe oder die Glissando-Wiedergabe mit weißen Noten als Standard nutzen.

#### Weißer Noten

Glissandi klingen als Abfolge von Noten, wobei nur natürliche Tonhöhen zum Einsatz kommen, also die Tonhöhen, die durch weiße Tasten auf Klaviaturen dargestellt werden.

Glissando-Wiedergabe mit weißen Noten ist der Standard für Keyboard-Instrumente und gestimmte Perkussion.

#### Glissando-Wiedergabedauer

Wenn Glissando-Linien auf Haltebogenketten beginnen oder enden, beginnt ihre Wiedergabe ab dem letzten Notenkopf und endet auf dem ersten Notenkopf.

Standardmäßig beginnen Glissandi bei ihrer halben Dauer zu klingen; bei gebundenen Noten entspricht dies dem Notenwert des letzten Notenkopfs in der Haltebogenkette. Sie können die Verzögerung am Anfang von Glissando-Linien bei der Wiedergabe ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben](#) auf Seite 1256

[Gleichmäßige Unterteilung der Oktave \(EDO\)](#) auf Seite 1119

[Glissando-Linien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 382



[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

## Glissando-Wiedergabeart ändern

Sie können die Wiedergabeart einzelner Glissando-Linien ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass einige Glissando-Linien durch weiße Noten anstelle von chromatischen Noten wiedergegeben werden. Standardmäßig wählt Dorico Elements die Glissando-Wiedergabeart automatisch gemäß der Instrumentenfamilie aus.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE



1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiedergabe-Typ** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Auto**
  - **Kontinuierlich**
  - **Chromatisch**
  - **Weiße Noten**
  - **Keine**

---

## Beginn von Glissandi bei der Wiedergabe verzögern

Sie können die Verzögerung am Anfang von Glissandi bei der Wiedergabe ändern. Standardmäßig beginnen Glissandi bei ihrer halben Dauer zu klingen; bei gebundenen Noten entspricht dies dem Notenwert des letzten Notenkopfs in der Haltebogenkette.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Glissando-Linien aus, deren Wiedergabebeginn Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Verzögerter Start** in der Gruppe **Glissando-Linien**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
4. Optional: Wenn Sie genau angeben möchten, an welcher Stelle im Verlauf der Glissando-Linien die Wiedergabe beginnen soll, aktivieren Sie **Verzögerung** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.

Der Wert steht für Bruchteile einer Viertelnote. Die Eingabe **1/2** verzögert den Beginn von Glissandi zum Beispiel um eine Achtelnote.

---

#### ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen **Verzögerter Start** aktiviert ist, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien bei der Hälfte des Notenwerts des letzten Notenkopfs, auf den sie sich beziehen.

Wenn das Kontrollkästchen **Verzögerter Start** deaktiviert ist, beginnt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien am Anfang des letzten Notenkopfs, auf den sie sich beziehen.

Wenn Sie außerdem **Verzögerung** aktiviert haben, folgt die Wiedergabe der ausgewählten Glissando-Linien dem von Ihnen eingestellten Wert.

Wenn **Verzögerter Start** deaktiviert ist, folgen Glissando-Linien Ihrer projektweiten Einstellung für die Wiedergabe von Glissando-Linien.

#### HINWEIS

Auf der Seite **Glissando-Linien** in den **Wiedergabe-Optionen** können Sie festlegen, ob die Wiedergabe aller projektweiten Glissando-Linien verzögert beginnen soll.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

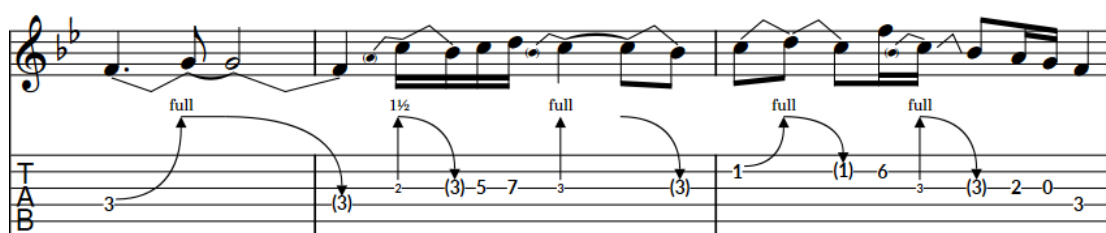
[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

# Gitarren-Bendings

Gitarren-Bending ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei der Instrumentalisten gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschieben und dadurch ihre Spannung erhöhen. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung.

Außerdem wird bei Gitarren-Bendings häufig die verschobene Saite eine Weile in ihrer gestrafften Position belassen, bevor sie wieder in ihre natürliche Position (und auf ihre natürliche Tonhöhe) zurück versetzt wird. In Dorico Elements bezeichnet man diese Aktionen als »Halten« und »Loslassen« von Gitarren-Bendings.



The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of several notes with bends. The bends are indicated by curved lines above the notes, with arrows pointing to the word 'full'. The tablature below the staff shows the fret numbers for each note: 3, (3), 2, (3) 5 7 3, (3), 1, (1) 6 3, (3) 2 0 3. The bends are applied to the notes on frets 3, (3), 2, (3), (3), 1, and (3).

Eine Phrase mit Gitarren-Bendings, einem gehaltenen Bending, Pre-Bends und losgelassenem Bending, die sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur dargestellt wird

Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

## Gitarren-Bendings

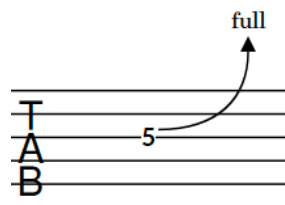
Gitarren-Bendings zeigen an, dass der Instrumentalist die Saite nach Anschlagen einer Note verschieben soll, so dass die Tonhöhe steigt, während die Note klingt. In Dorico Elements verbindet jedes Gitarren-Bending zwei Noten: die anfängliche Tonhöhe und die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings.

In Notenzeilen werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabulatur werden Gitarren-Bendings mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert. Die Bundnummer der Endnote wird automatisch ausgeblendet.



The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one flat. A single note is shown with a bend, indicated by a curved line above the note and an arrow pointing to the word 'full'.

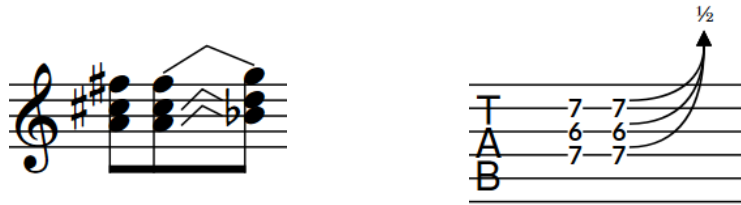
Gitarren-Bending in einer Notenzeile



The image shows a guitar tablature with five lines. A note is shown on the fifth fret, indicated by the number '5'. A curved arrow points upwards from the note, with the word 'full' written above it.

Gitarren-Bending in Tabulatur-Notation

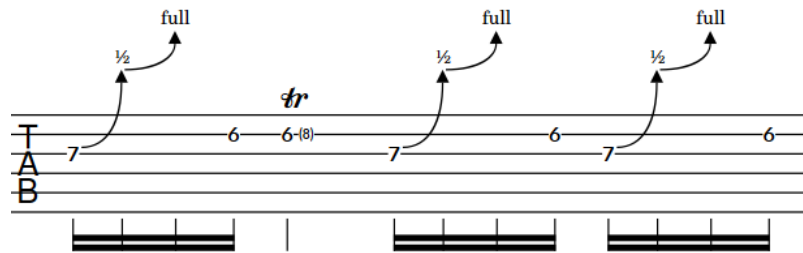
Wenn Sie Gitarren-Bendings für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile in Tabulatur-Notation automatisch ausgerichtet.



Gitarren-Bendings an einem Akkord in einer Notenzeile

Gitarren-Bendings an einem Akkord in Tabulatur-Notation

Ununterbrochene Abfolgen von Gitarren-Bendings werden als Gitarren-Bending-Läufe in der Tabulatur notiert. Im Notensatz-Modus werden Gitarren-Bending-Läufe als Gruppe behandelt.

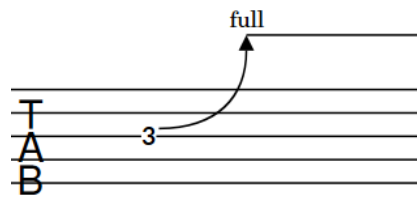


Gitarren-Bending-Läufe in Tabulatur-Notation

### Halten von Gitarren-Bendings

Halteanweisungen für Gitarren-Bendings geben an, dass der Instrumentalist die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings halten soll. Sie werden normalerweise an gehaltenen Noten angezeigt.

In Tabaturen wird das Halten von Gitarren-Bendings mit Hilfe einer horizontalen Linie angezeigt. In Notenzeilen werden keine Anweisungen zum Halten angezeigt.



Anweisung zum Halten eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

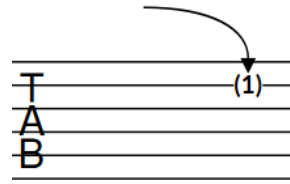
### Loslassen

Anweisungen zum Loslassen geben an, dass der Instrumentalist das Bending beenden und die gestraffte Saite wieder in ihre natürliche Position versetzen soll, wodurch die Tonhöhe sinkt. In Dorico Elements verbindet jede Anweisung zum Loslassen zwei Noten: die Tonhöhe an der äußersten Position des Bendings und die End-Tonhöhe.

In Notenzeilen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. In Tabaturen werden Anweisungen zum Loslassen mit Hilfe einer nach unten weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am unteren Ende angezeigt, wobei Bundnummern in Klammern unter dem Pfeil die End-Tonhöhen angeben. Die Bundnummer der Anfangsnote wird automatisch ausgeblendet.



Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in einer Notenzeile

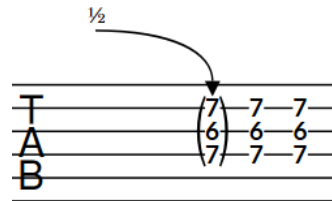


Anweisung zum Loslassen eines Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Anweisungen zum Loslassen an mehreren Noten in Akkorden eingeben, werden sie in Tabulatur mit einer einzelnen, nach unten weisenden gekrümmten Linie dargestellt. Wenn die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind, werden die End-Tonhöhen gemeinsam verklammert.



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in einer Notenzeile



Anweisungen zum Loslassen an einem Akkord in Tabulatur-Notation

#### HINWEIS

- Neben Gitarren-Bendings unterstützt Dorico Elements auch Pre-Bends/Pre-Dives, Post-Bends, Vibratohebel-Dive-and>Returns sowie andere Gitarrentechniken.
- Da Sie Anweisungen zum Loslassen auf dieselbe Weise eingeben wie Gitarren-Bendings, wird der Begriff »Gitarren-Bendings« in dieser Dokumentation sowohl für Gitarren-Bendings als auch für Anweisungen zum Loslassen verwendet.
- Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken werden in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten immer in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings kollidieren können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1228

[Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1232

[Gitarrentechniken](#) auf Seite 1239

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1447

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Linien](#) auf Seite 1300

## Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives

Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives sind Techniken, die hauptsächlich auf elektrischen Gitarren ausgeführt werden und bei denen Spieler die ursprüngliche klingende Tonhöhe von Saiten durch eine Änderung der Saitenspannung verändern, bevor sie Noten spielen. Dies erfolgt entweder durch das Verschieben von Saiten nach oben bzw. unten oder durch Drücken des Vibratohebels.



Eine Phrase mit einem Gitarren-Pre-Bend mit Anweisung zum Loslassen und mehreren Gitarren-Pre-Dives mit Anweisung von Loslassen

In Dorico Elements sind Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten.

### Gitarren-Pre-Bends

Gitarren-Pre-Bends geben an, dass der Instrumentalist die Saite dehnen soll, bevor er die Note anschlägt, um die Tonhöhe anzuheben. Dies ist zum Beispiel nützlich, um eine Note am Ende eines vorherigen Gitarren-Bendings zu wiederholen. Nach dem Anschlag kann die Tonhöhe dann wieder erniedrigt werden.

In Notenzeilen werden Pre-Bends mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt. Im Gegensatz zu Gitarren-Bendings wird am Anfang von Pre-Bends automatisch ein Hilfs-Notenkopf in Klammern angezeigt. In Tabaturen werden Gitarren-Pre-Bends mit Hilfe einer durchgezogenen vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende, einem Bending-Intervall über dem Pfeil und einer kleinen Bundnummer unter der Linie zur Anzeige der anfänglichen Tonhöhe angegeben.

Gitarren-Pre-Bend in einer Notenzeile

Gitarren-Pre-Bend in Tabulatur-Notation

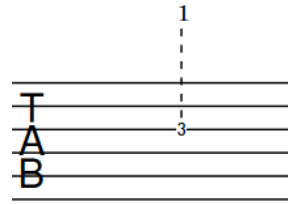
### Gitarren-Pre-Dives

Gitarren-Pre-Dives geben an, dass Spieler vor Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen. Nach dem Anschlagen kann die Tonhöhe dann wieder angehoben werden.

In Notenzeilen werden Gitarren-Pre-Dives genauso dargestellt wie Gitarren-Pre-Bends. In Tabaturen werden Gitarren-Pre-Dives mit Hilfe einer gestrichelten vertikalen Linie mit einem Pfeil am oberen Ende, einem Intervall über dem Pfeil und einer kleinen Bundnummer unter der Linie zur Anzeige der anfänglichen Tonhöhe angegeben.



Gitarren-Pre-Dive in einer Notenzeile



Gitarren-Pre-Dive in Tabulatur-Notation

#### HINWEIS

Notenhäse, Notenhals-Fähnchen und Balken werden in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten immer in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings kollidieren können.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1234

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 388

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

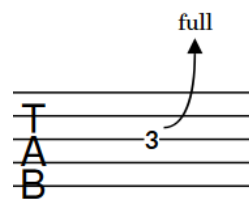
## Gitarren-Post-Bends

Das Post-Bend ist eine Technik, die häufig auf elektrischen Gitarren genutzt wird und bei welcher der Instrumentalist gegriffene Saiten nach dem Anschlag nach unten oder oben verschiebt und dadurch ihre Spannung erhöht. Durch diese Straffung entsteht die charakteristische Tonhöhenverschiebung. Mikrotonale Post-Bends werden vor allem in der Bluesmusik eingesetzt.

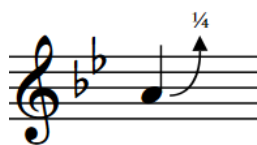
In Dorico Elements sind Gitarren-Post-Bends Eigenschaften von Noten, die zu Bundinstrumenten gehören. Daher gelten sie nur für einzelne Noten. Sie werden sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur mit Hilfe einer nach oben weisenden gekrümmten Linie mit einem Pfeil am oberen Ende und einem Bending-Intervall über dem Pfeil notiert.



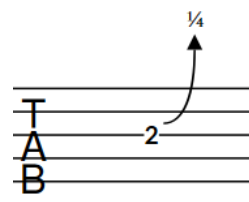
Gitarren-Post-Bend in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bend in Tabulatur-Notation



Mikrotonales Post-Bend in einer Notenzeile

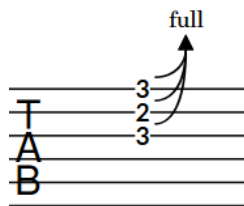


Mikrotonales Post-Bend in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Post-Bends für mehrere Noten in Akkorden eingeben, werden ihre Pfeile automatisch ausgerichtet. In Notenzeilen wird je nach den Notenzeilenpositionen der Noten in Akkorden die entsprechende Anzahl von gekrümmten Linien angezeigt.



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in einer Notenzeile



Gitarren-Post-Bends an einem Akkord in Tabulatur-Notation

#### HINWEIS

Gitarren-Post-Bends wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1235

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 389

## Vibratohebel-Dive-and>Returns

Ein Vibratohebel-Dive-and-Return ist eine Technik, die auf elektrischen Gitarren mit Vibratohebel ausgeführt wird. Dabei nutzen Spieler den Vibratohebel, um nach dem Anschlagen die Spannung der Saiten zu lockern und wieder anzuziehen. Dies erzeugt die charakteristische wellenförmige Tonhöhenchwankung.

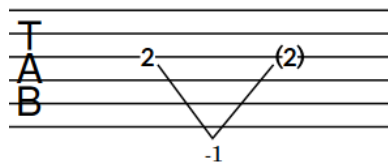
In Dorico Elements besteht jeder Vibratohebel-Dive-and-Return aus zwei Vibratohebel-Bendings, wobei das erste auf derselben Note endet, auf der das zweite beginnt. Alle Vibratohebel-Bendings verbinden zwei Noten miteinander.

Vibratohebel-Dive-and>Returns werden für Intervalle bis zu einem Ganztonschritt bei der Wiedergabe berücksichtigt.

In Notenzeilen werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit Hilfe einer angewinkelten Linie zwischen den Notenköpfen zu Beginn und am Ende des Bendings angezeigt, also genauso wie Gitarren-Bendings. In Tabulatur werden Vibratohebel-Dive-and>Returns mit zwei geraden Linien notiert, die ein V bilden, an dessen Spitze ein Bending-Intervall angezeigt wird. Die Bundnummer der mittleren Note wird ausgeblendet und die Bundnummer an der Endnote wird automatisch in Klammern gesetzt.



Vibratohebel-Dive-and-Return in einer Notenzeile

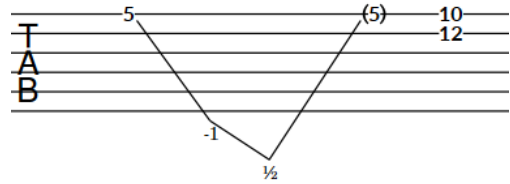


Vibratohebel-Dive-and-Return in Tabulatur-Notation

Abfolgen von Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung an mehreren aufeinanderfolgenden Noten, zum Beispiel E-D-C, werden in Tabulatur-Notation mit einer zusätzlichen angewinkelten Linie, die über die Tabulaturzeile hinausragt, und einem Bending-Intervall für jede Vibratohebel-Bewegung notiert.



Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in einer Notenzeile

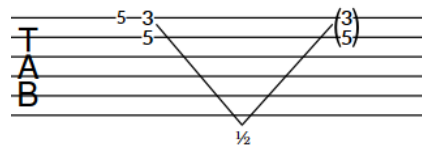


Aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings in Tabulatur-Notation

Wenn Sie Vibratohebel-Dive-and>Returns an mehreren Noten in Akkorden eingeben, wird in Tabulatur ein einzelnes V angezeigt, sofern die Bending-Intervalle für alle Noten identisch sind.



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in einer Notenzeile



Vibratohebel-Dive-and-Return an Akkorden in Tabulatur-Notation

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 391

[Vibratohebel-Dive-and>Returns mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 392

[Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1236

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

## Bending-Intervalle

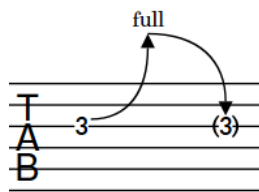
Bending-Intervalle geben an, in welchem Maße Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives, Post-Dives sowie Dive-and>Returns die Tonhöhe verändern. Sie werden in Form von Text oder Zahlen/Brüchen als Vielfaches bzw. Bruchteil eines Ganztons angegeben. Für die meisten Arten von Bendings werden Bending-Intervalle nur in Tabulatur-Notation angezeigt, mit Ausnahme von Post-Bends, deren Bending-Intervalle auch in Notenzeilen dargestellt werden.

Zum Beispiel gibt **full** ein Gitarren-Bending, Pre-Bend oder Post-Bend um einen Ganzton an, während **1/2** für einen Halbton und **1 1/2** für eine kleine Terz steht.

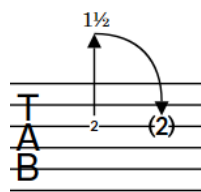
Bending-Intervalle für Pre-Dives und Dive-and>Returns mit Vibratohebel werden immer als Zahlen/Brüche angezeigt; **1** steht zum Beispiel für ein Dive-and-Return um einen Ganzton.

Mikrotonale Bending-Intervalle werden gemäß dem verwendeten tonalen System als Brüche dargestellt, zum Beispiel **3/4**. Bending-Intervalle für mikrotonale Post-Bends werden als **1/4** dargestellt.

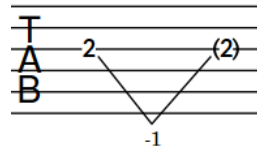
BEISPIEL



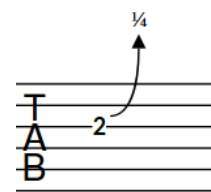
Gitarren-Bending mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **full**



Pre-Bend mit einem Intervall von einer kleinen Terz, angezeigt als **1 1/2**



Vibratohebel-Dive-and-Return mit Ganzton-Intervall, angezeigt als **-1**



Post-Bend mit mikrotonalem Intervall, angezeigt als **1/4**

Bending-Intervalle für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Dives werden über dem Pfeil/der Linie für das entsprechende Notationselement angezeigt. Bei Dive-and>Returns werden Bending-Intervalle an der Spitze des Vs angezeigt, je nach Tonhöhenrichtung der Noten im Dive-and-Return entweder über oder unter der Notenzeile.

Bending-Intervalle werden für Gitarren-Bendings, Pre-Bends, Pre-Dives und Dive-and>Returns nur in Tabulatur-Notation angezeigt. Für Gitarren-Post-Bends werden sie sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1244

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386



## Haltelinien für Gitarren-Bendings ausblenden/anzeigen

Haltelinien für Gitarren-Bendings zeigen an, dass das Bending über die Dauer der (für gewöhnlich gehaltenen) Note aufrechterhalten werden soll. Sie können solche Haltelinien für Gitarren-Bendings in Tabulatur-Notation ausblenden/anzeigen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Gitarren-Bendings. Sie können keine Haltelinien an Pre-Bends oder Anweisungen zum Loslassen anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Bendings aus, an denen Sie Haltelinien ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus in Notenzeilen und Tabulaturen tun.

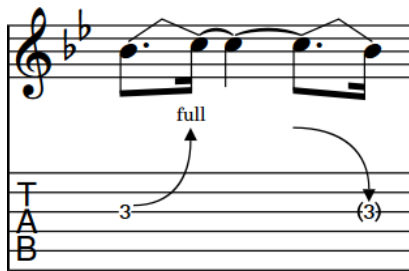
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Haltelinie anzeigen** in der Gruppe **Gitarren-Bendings**.
- 

#### ERGEBNIS

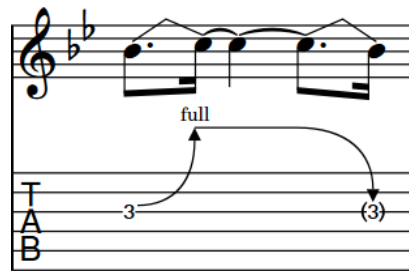
An den ausgewählten Bendings werden bei Tabulatur-Darstellung Haltelinien angezeigt, wenn **Haltelinie anzeigen** aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

---

#### BEISPIEL



Haltelinie ausgeblendet





Haltelinie angezeigt

---

## Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern

Sie können die Richtung von einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun. Standardmäßig werden Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in einstimmigen Kontexten auf der Notenkopf-Seite von Noten positioniert. In mehrstimmigen Kontexten werden sie auf der Notenhals-Seite von Noten positioniert.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Richtung** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Aufwärts**
    - **Abwärts**
- 

#### ERGEBNIS

Die Richtung der ausgewählten Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

#### TIPP

Sie können die Richtung von Gitarren-Bendings in Notenzeilen ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken. Für Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives können Sie diesen Tastaturbefehl jedoch nicht verwenden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern](#) auf Seite 1244

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Vorzeichen an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/ anzeigen

Sie können Vorzeichen an einzelnen Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ausblenden/anzeigen, um zum Beispiel horizontalen Platz in einem Layout zu sparen, in dem das Intervall in der Tabulatur-Darstellung bereits klar erkennbar ist. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives aus, deren Vorzeichen Sie ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pre-Bend-Vorzeichen** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Ausblenden**
  - **Anzeigen**

#### ERGEBNIS

An den ausgewählten Gitarren-Pre-Bends werden Vorzeichen ausgeblendet, wenn Sie **Ausblenden** wählen, und angezeigt, wenn Sie **Anzeigen** wählen. Dies hat keine Auswirkungen auf das Intervall, das für die ausgewählten Gitarren-Pre-Bends in der Tabulatur-Darstellung angezeigt wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

## Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends löschen

Sie können Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und Post-Bends jedoch in Dorico Elements Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Sie Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu entfernen, deaktivieren Sie **Pre-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.
  - Um Gitarren-Post-Bends zu entfernen, deaktivieren Sie **Post-Bend-Intervall** in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs.

---

### ERGEBNIS

Gitarren-Pre-Bends, Pre-Dives und/oder Post-Bends werden von den ausgewählten Noten entfernt.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 388

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 389

## Gitarren-Bendings im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Bending sowie jede Anweisung zum Halten und Loslassen von Bendings mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

In Notenzeilen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

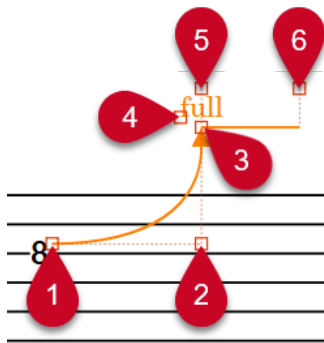


Gitarren-Bending-Griffe in der Notenzeile im Notensatz-Modus

### Gitarren-Bendings und Haltelinien

In Tabulaturen haben Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Halten die folgenden Griffe:

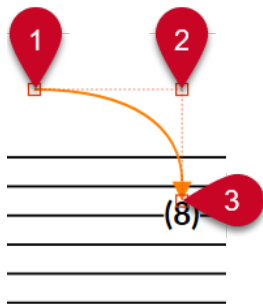




- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Bendings
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Bendings
- 3 Endgriff bei Gitarren-Bendings
- 4 Bending-Intervall-Griff
- 5 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 6 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

### Anweisungen zum Loslassen

In Tabulaturen haben Anweisungen zum Loslassen die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Anweisungen zum Halten
- 2 Mittlerer Griff bei Anweisungen zum Halten
- 3 Endgriff bei Anweisungen zum Halten

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen sowie die grafische Länge und den Winkel von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Bendings verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Gitarren-Bendings über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte der Bendings auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

#### HINWEIS

- Angrenzende Gitarren-Bendings, etwa Bending-Läufe oder ein Bending, das auf derselben Note endet, auf der ein Return anfängt, werden als Gruppe behandelt. Wenn Sie mit der Maus arbeiten und ein Gitarren-Bending in der Gruppe nach oben/unten verschieben, werden auch alle anderen verschoben. Wenn Sie einzelne Griffe innerhalb der Gruppe mit der Maus verschieben, werden angrenzende Gitarren-Bendings automatisch entsprechend angepasst.

Wenn Sie einzelne Gitarren-Bendings in einer Gruppe oder einzelne Griffe mit der Tastatur verschieben, hat dies keine Auswirkung auf angrenzende Gitarren-Bendings.

- Sie können keine ganzen Halteanweisungen verschieben, nur ihre Griffe.
  - Die folgenden Eigenschaften in der **Gitarren-Bendings**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Bending-Griff verschieben:
    - **Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Mittensversatz** verschiebt die mittleren Griffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Gitarren-Bendings und Anweisungen zum Loslassen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Intervallversatz** verschiebt die Griffe für die Intervalle von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Halteanweisung-Anfangsversatz** verschiebt die Anfangsgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Halteanweisung-Endversatz** verschiebt die Endgriffe von Anweisungen zum Halten von Gitarren-Bendings. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1228

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386

## Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives im Notensatz-Modus

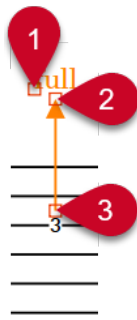
Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

In Notenzeilen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives drei quadratische Griffe. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.

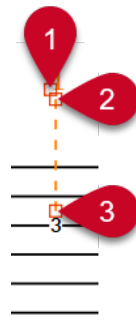


Griffe an Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in der Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulaturen haben Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives die folgenden Griffe:



Griffe an Gitarren-Pre-Bends



Griffe an Gitarren-Pre-Dives

- 1 Bending-Intervall-Griff
- 2 Endgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive
- 3 Anfangsgriff bei Gitarren-Pre-Bend/Pre-Dive

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives in Notenzeilen sowie die grafische Länge und den Winkel von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

#### HINWEIS

- Sie können keine ganzen Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives verschieben, nur ihre Griffe.
- Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Pre-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Pre-Bend-/Pre-Dive-Griff verschieben:
  - **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
  - **Intervallversatz** verschiebt die Griffe an Intervallen von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

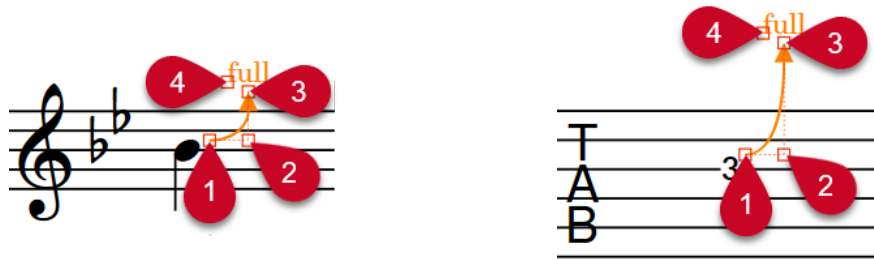
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 388

## Gitarren-Post-Bends im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jedes Gitarren-Post-Bend mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation anzupassen.

Gitarren-Post-Bends haben sowohl in Notenzeilen als auch in Tabulatur die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 2 Mittlerer Griff bei Gitarren-Post-Bends
- 3 Endgriff bei Gitarren-Post-Bends
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form von Gitarren-Post-Bends zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie die Endgriffe von Gitarren-Post-Bends verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

#### HINWEIS

Die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Gitarren-Post-Bends** des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Gitarren-Post-Bend-Griff verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Griffe an Intervallen von Gitarren-Post-Bends. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

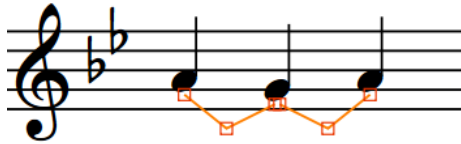
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Gitarren-Post-Bends eingeben](#) auf Seite 389

## Vibratohebel-Dive-and>Returns im Notensatz-Modus

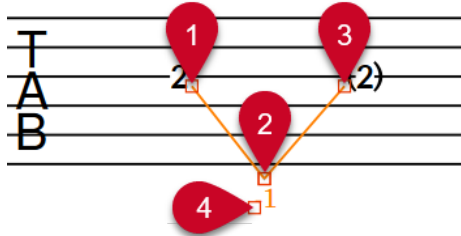
Im Notensatz-Modus hat jedes Vibratohebel-Dive-and-Return mehrere Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können, um ihre grafische Position und ihre Form anzupassen.

In Notenzeilen hat jedes Vibratohebel-Dive und jedes Vibratohebel-Return drei quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Wenn Sie entweder den Anfangs- oder den Endgriff verschieben, wird auch der mittlere Griff verschoben, so dass seine Position relativ zu den Anfangs-/Endgriffen erhalten bleibt.



Vibratohebel-Dive-and-Return-Griffe in einer Notenzeile im Notensatz-Modus

In Tabulatur-Notation haben Vibratohebel-Dives-and>Returns die folgenden Griffe:



- 1 Anfangsgriff für Vibratohebel-Dive
- 2 Endgriff für Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für Vibratohebel-Return
- 3 Endgriff für Vibratohebel-Return
- 4 Bending-Intervall-Griff

Sie können diese Griffe verschieben, um die Form oder den Winkel von Vibratohebel-Dive-and>Returns zu ändern und Bending-Intervalle zu verschieben. Wenn Sie den Endgriff für ein Vibratohebel-Dive/Anfangsgriff für ein Vibratohebel-Return mit der Maus verschieben, bewegen sich beide Griffe gemeinsam. Wenn Sie den Griff mit der Tastatur verschieben, wird standardmäßig nur der Endgriff für Vibratohebel-Dives verschoben. Dasselbe gilt für aufeinanderfolgende Vibratohebel-Bendings mit derselben Tonhöhenrichtung.

Wenn Sie den Endgriff von Vibratohebel-Dives verschieben, wird auch das Bending-Intervall verschoben, damit seine Position relativ zum Endgriff erhalten bleibt.

Wenn Vibratohebel-Dive-and>Returns über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie ihre Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

#### HINWEIS

Die folgenden Eigenschaften in der **Gitarren-Bendings**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den entsprechenden Vibratohebel-Dive-/Return-Griff verschieben:

- **Anfangsversatz** verschiebt Anfangsgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Mittensversatz** verschiebt mittlere Griffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endversatz** verschiebt Endgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Intervallversatz** verschiebt Intervallgriffe von Vibratohebel-Dive-and>Returns. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Rahmenumbrüche](#) auf Seite 693

# Gitarrentechniken

Der Begriff »Gitarrentechniken« deckt eine Reihe von Techniken ab, die typischerweise mit Gitarrenmusik in Verbindung gebracht werden, zum Beispiel Hammer-Ons, Pull-Offs und Tonhöhenänderungen, bei denen der Vibratohebel an elektrischen Gitarren eingesetzt wird.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386

[Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222

[Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1224

[Gitarren-Post-Bends](#) auf Seite 1226

[Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1227

[Bending-Intervalle](#) auf Seite 1228

## Vibratohebel-Techniken

Mit dem Vibratohebel an elektrischen Bundinstrumenten (normalerweise an Gitarren) lassen sich unterschiedliche Techniken durchführen. In Dorico Elements sind die verfügbaren Vibratohebel-Techniken verschiedenen Kategorien zugeordnet.

### Vibratohebel-Dives

Vibratohebel-Dives geben an, dass Spieler nach Anschlagen der Note den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe zu erniedrigen, während der Ton klingt.

In Dorico Elements können Sie Vibratohebel-Dives mit Hilfe von Jazz-Artikulationen notieren, um rechts neben Notenköpfen abfallende Linien in Verbindung mit einer Vibratohebel-Anweisung anzuzeigen.



### Vibratohebel-Scoops

Vibratohebel-Scoops geben an, dass Spieler den Vibratohebel kurz vor Anschlagen der Note drücken und direkt nach Anschlagen wieder loslassen sollen, so dass die Tonhöhe ansteigt.

In Dorico Elements sind Vibratohebel-Scoops Eigenschaften von Noten, was bedeutet, dass sie nur für einzelne Noten gelten. Standardmäßig werden Vibratohebel-Scoops nur in Notenzeilen angezeigt und dort links von Notenköpfen platziert.



### Vibratohebel-Dips

Vibratohebel-Dips geben an, dass Spieler den Vibratohebel verwenden sollen, um die Tonhöhe nach Anschlagen der Note um das angegebene Intervall zu erniedrigen und dann wieder zu erhöhen.

In Dorico Elements werden Vibratohebel-Dips als Ornamente betrachtet. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Vibratohebel-Dips werden sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Vibratohebel-Dips ändern.



### Vibratohebel-Anweisungen/-Linien

Vibratohebel-Anweisungen sind Textangaben, die Spieler zur Verwendung des Vibratohebels auffordern. Wenn sie sich auf eine Reihe von Noten beziehen, werden sie normalerweise mit gestrichelten Linien angezeigt.

In Dorico Elements werden Vibratohebel-Anweisungen/-Linien als Spielanweisungen betrachtet. Wenn sie eine Dauer haben, werden sie zusammen mit Dauerlinien angezeigt. Sie können sie unabhängig von den Noten, auf die sie sich beziehen, auswählen und löschen. Außerdem können Sie den Dauerlinienstil von Vibratohebel-Linien auf dieselbe Weise ändern wie bei Fortsetzungslinien für Spielanweisungen.



### HINWEIS

Vibratohebel-Techniken wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Gitarren-Bendings und Gitarrentechniken](#) auf Seite 386
- [Gitarren-Pre-Bends/-Pre-Dives eingeben](#) auf Seite 388
- [Gitarren-Pre-Bends und -Pre-Dives](#) auf Seite 1224
- [Vibratohebel-Dive-and>Returns](#) auf Seite 1227
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247
- [Ornamente](#) auf Seite 1187
- [Spielanweisungen](#) auf Seite 1285
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291
- [Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292
- [Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470
- [Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern](#) auf Seite 1295
- [Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475
- [Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245

## Tapping

Beim Tapping tippen Spieler fest genug auf die Saiten von Bordinstrumenten, dass die jeweilige Tonhöhe klingt, ohne dass die Saite zusätzlich angeschlagen wird. Tapping-Anweisungen können angeben, ob Spieler ihre rechte oder linke Hand für einzelne Noten verwenden sollen. Für



Tapping-Anweisungen wird normalerweise der Buchstabe T, ein Pluszeichen oder ein Punkt verwendet.

Gemäß Konvention werden Tapping-Anweisungen für dieselbe Hand und für aufeinanderfolgende Noten auf derselben Saite mit unterschiedlichen Tonhöhen zusammen mit Bindebögen über der gesamten getappten Phrase notiert. Insofern ähneln sie Hammer-Ons und Pull-Offs; allerdings werden Tapping-Anweisungen an jeder Note angezeigt, während Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen normalerweise auf Bindebögen zentriert angezeigt werden.



Eine Phrase mit Tappings für die rechte und die linke Hand

Standardmäßig werden Tapping-Anweisungen nur in herkömmlichen Notenzeilen angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Tapping-Anweisungen ändern.

In Dorico Elements werden Tapping-Anweisungen als Eigenschaften von Noten betrachtet. Es gibt die folgenden Arten von Tapping-Anweisungen:

#### **Tapping (rechte Hand)**

Tapping-Anweisungen für die rechte Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer rechten Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Elements wird für Tapping-Anweisungen für die rechte Hand der Buchstabe T verwendet.



Tapping (rechte Hand) in einer Notenzeile

#### **Tapping (linke Hand)**

Tapping-Anweisungen für die linke Hand geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen. In Dorico Elements werden Tapping-Anweisungen für die linke Hand als Punkt angezeigt.



Tapping (linke Hand) in einer Notenzeile

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tapping eingeben](#) auf Seite 400

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245

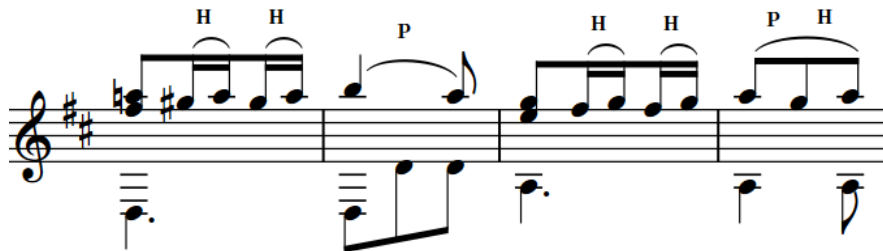
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1070

## Hammer-Ons und Pull-Offs

Bei Hammer-Ons und Pull-Offs versetzen Spieler die Saiten von Bordinstrumenten durch Tippen oder Zupfen mit der linken Hand stark genug in Schwingung, dass die jeweilige Tonhöhe ohne zusätzliches Anschlagen klingt. Dadurch wird ein Legato-Effekt erzielt. Ligadi sind eine Kombination aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off innerhalb einer einzelnen Phrase.

Hammer-Ons und Pull-Offs werden mit den Buchstaben H und P in Verbindung mit einem Bindebogen über den jeweiligen Noten notiert. Dorico Elements zentriert Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen automatisch auf Bindebögen. Bei Ligadi wird jede Hammer-On-/Pull-Off-Anweisung über der Reihe von Noten in der entsprechenden Richtung zentriert.



Eine Phrase mit Hammer-Ons, einem Pull-Off und einem Ligado

Standardmäßig werden Hammer-Ons/Pull-Offs sowohl in herkömmlichen Notenzeilen als auch in Tabulatur-Notation angezeigt und über der Notenzeile positioniert. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Hammer-On-/Pull-Off-Anweisungen ändern.

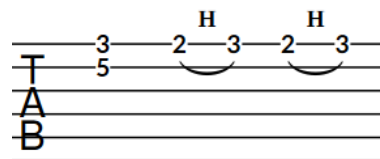
In Dorico Elements werden Hammer-On-/Pull-Off-Anzeigen als Eigenschaften von Noten betrachtet.

### Hammer-Ons

Hammer-Ons geben an, dass Spieler an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand auf die Saite tippen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Hammer-Ons erfordern mindestens zwei Noten in aufsteigender Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D. In Dorico Elements werden Hammer-Ons durch den Buchstaben H angezeigt.



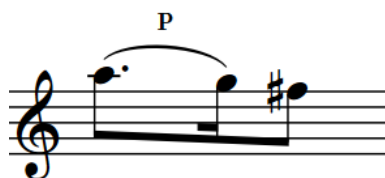
Hammer-Ons in einer Notenzeile



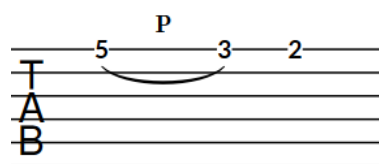
Hammer-Ons in Tabulatur-Notation

### Pull-Offs

Pull-Offs geben an, dass Spieler die Saite an der angegebenen Tonhöhe mit ihrer linken Hand zupfen sollen, ohne sie mit der rechten Hand erneut anzuschlagen. Pull-Offs erfordern mindestens zwei Noten in absteigender Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel D-C. In Dorico Elements werden Pull-Offs durch den Buchstaben P angezeigt.



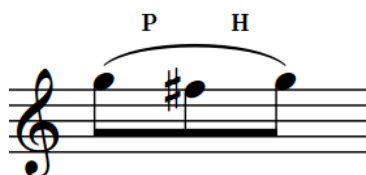
Pull-Off in einer Notenzeile



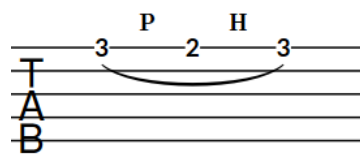
Pull-Off in Tabulatur-Notation

### Ligadi

Ligadi geben an, dass Spieler innerhalb einer einzelnen Phrase sowohl ein Hammer-On als auch ein Pull-Off ausführen sollen. Ligadi erfordern mindestens drei Noten in wechselnder Tonhöhenrichtung, die auf derselben Saite ausgeführt werden können, zum Beispiel C-D-C. In Dorico Elements bestehen Ligadi aus mindestens einem Hammer-On und einem Pull-Off.



Ligado in einer Notenzeile



Ligado in Tabulatur-Notation

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hammer-Ons/Pull-Offs eingeben](#) auf Seite 398

[Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 1245



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Fingersätze für Instrumente mit Bündlen](#) auf Seite 1070

## Noten als Ghost-Notes anzeigen

Sie können einzelne Noten, die zu Instrumenten mit Bündlen gehören, als Ghost-Notes anzeigen. Ghost-Notes werden in Notenzeilen mit Kreuz-Notenköpfen und in Tabaturen mit einem X notiert.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten für Instrumente mit Bündlen aus, die Sie als Ghost-Notes anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ghost-Note** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
-

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden als Ghost-Notes angezeigt.

#### HINWEIS

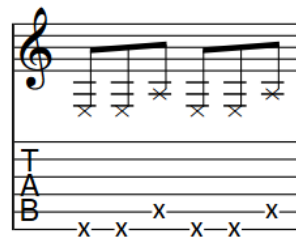
Momentan wirkt sich dies nicht auf ihre Wiedergabe aus; dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

#### BEISPIEL



Normale Noten



Ghost-Notes

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 266



[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Tabulatur](#) auf Seite 1446

## Intervalle für Vibratohebel-Dips ändern

Sie können die Intervalle für einzelne Vibratohebel-Dips ändern. Standardmäßig haben Vibratohebel-Dips Halbtonschritt-Intervalle.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Vibratohebel-Dips aus, deren Intervall Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Intervall oberhalb** in der **Ornamente**-Gruppe.  
Geben Sie zum Beispiel **1** für einen Halbtonschritt, **2** für einen Ganztonschritt oder **3** für eine kleine Terz ein.
- 

#### ERGEBNIS

Das Intervall der ausgewählten Vibratohebel-Dips wird geändert.

BEISPIEL



Vibratohebel-Dip mit  
Halbtonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit  
Ganztonschritt-Intervall



Vibratohebel-Dip mit einem  
Intervall von einer kleinen Terz

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vibratohebel-Dips mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 395

[Vibratohebel-Dips mit dem Ornamente-Bereich eingeben](#) auf Seite 396



[Ornamentintervalle ändern](#) auf Seite 1187

[Trillerintervalle](#) auf Seite 1194

## Platzierung von Gitarrentechniken relativ zur Notenzeile ändern

Sie können einzelne Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, für die Sie die notenzeilenabhängige Positionierung von Gitarrentechniken ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Platzierung Spielanweisung** in der Gruppe **Gitarrentechniken**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung von Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen wird für die ausgewählten Noten geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von Vibratohebel-Dips und -Linien ändern, indem Sie sie auswählen und **F** drücken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Richtung von Gitarren-Pre-Bends/Pre-Dives ändern](#) auf Seite 1230

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Gitarrentechniken löschen

Sie können Anweisungen für Vibratohebel-Scoops, Tapping, Hammer-Ons und Pull-Offs nach deren Eingabe von Noten entfernen. Da solche Gitarrentechniken jedoch in Dorico Elements Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, von denen Gitarrentechniken gelöscht werden sollen.
  2. Entfernen Sie Gitarrentechniken auf eine der folgenden Arten:
    - Um Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen zu entfernen, deaktivieren Sie **Spielanweisung** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
    - Um Vibratohebel-Scoops zu entfernen, deaktivieren Sie **Vibratohebel-Scoop** in der **Gitarrentechniken**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs.
- 

#### ERGEBNIS

Tapping-, Hammer-On- und Pull-Off-Anweisungen und/oder Vibratohebel-Scoops werden von den ausgewählten Noten entfernt.

# Jazz-Artikulationen

Jazz-Artikulationen in Dorico Elements umfassen eine Reihe von Notenornamenten, die für das Genre Jazz typisch sind, insbesondere bei Blasinstrumenten.

Obwohl sie oft als Jazz-»Artikulationen« bezeichnet werden, funktionieren diese Techniken mehr als Ornamente als Artikulationen, weil sie die Tonhöhe und nicht die Dauer oder den Anschlag von Noten verändern. Aus diesem Grund werden sie in Dorico Elements als Ornamente betrachtet. Sie befinden sich im Ornamente-Bereich, und Sie können sie auch über das Ornamente-Einblendfeld eingeben.

Jazz-Artikulationen können als geschwungene Linie ähnlich einem Bindebogen dargestellt werden, die als »Bend« bezeichnet wird (in Dorico Elements), und als gerade Linie, die durchgezogen, gestrichelt oder gewellt sein kann, was man »smooth« nennt (in Dorico Elements).

Jede Note kann auf jeder Seite eine einzelne Jazz-Artikulation besitzen, eine vor und eine nach der Note. Jazz-Artikulationen nach Noten können unterschiedliche Längen haben.

Die folgenden Jazz-Artikulationen können vor Noten angezeigt werden:

## Plop

Ein Hineingleiten in die eigentliche Note von oben herab.



Plop (bend)



Plop (smooth)

## Scoop/Lift

Ein Aufwärtsgleiten in die eigentliche Note. Ein Bend ist ein Scoop, ein nach oben Gleiten hingegen ein Lift.



Scoop



Lift (gerade)

Die folgenden Jazz-Artikulationen können nach Noten angezeigt werden:

## Doit

Ein Anstieg der Tonhöhe nach der Note.



Doit (bend)



Doit (smooth)

### Fall

Eine Absenkung der Tonhöhe nach der Note.



Fall (bend)



Fall (smooth)

Zusätzlich gibt es weitere Jazz-Ornamente, die häufig für Blechblasinstrumenten verwendet werden, die Sie den Noten auf die gleiche Weise hinzufügen können wie die Eingabe von Jazz-Artikulationen.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für Jazz-Artikulationen umfasst, lädt Dorico Elements die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Glissando-Linien](#) auf Seite 1214

[Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207

[Fingersatz-Slides](#) auf Seite 1075

[Linien](#) auf Seite 1300

## Jazz-Ornamente

Jazz-Ornamente sind Notationen wie Flips und Smears, die häufig in der Jazzmusik und bei Blechblasinstrumenten verwendet werden, die außerhalb der Notenzeile und nicht wie Jazz-Artikulationen neben Notenköpfen positioniert sind.

Jazz-Ornamente verhalten sich eher wie andere Ornamente als wie Jazz-Artikulationen, da sie von Noten getrennte Objekte sind und somit unabhängig von Noten im Schreiben-Modus ausgewählt und zusätzlich zu Jazz-Artikulationen zu Noten hinzugefügt werden können. Da sie so häufig zusammen mit Jazz-Artikulationen verwendet werden, sind sie in Dorico Elements auch im **Jazz-Bereich** des Ornamente-Bereichs enthalten.

Sie können Jazz-Ornamente auf dieselbe Weise eingeben wie andere Ornamente, und nicht wie Jazz-Artikulationen.

Die folgenden Ornamente gelten in Dorico Elements als Jazz-Ornamente:

#### Flip



#### Smear



#### Jazz Turn/Triller



#### Bend





#### HINWEIS

Jazz-Artikulationen wirken sich momentan nicht auf die Wiedergabe aus.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ornamente](#) auf Seite 1187

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

## Positionen von Jazz-Artikulationen

In Dorico Elements werden Jazz-Artikulationen automatisch in Bezug auf die Notenköpfe positioniert, für die sie gelten, wobei alle anderen Notationen auf diesen Noten, wie Punktierungen, Vorzeichen und Back Notes, automatisch berücksichtigt werden.

Wenn mehrere Noten eines Akkords eine Jazz-Artikulation aufweisen, versucht Dorico Elements, diese möglichst optimal auszurichten, basierend darauf, wie nah an den Notenköpfen sie positioniert werden können und wie viele Jazz-Artikulationen insgesamt angezeigt werden sollen. Dorico Elements ermöglicht maximal eine Jazz-Artikulation pro Spatium, was bedeutet, dass manchmal weniger Jazz-Artikulationen als Notenköpfe auf Cluster-Akkorden angezeigt werden.

Im Notensatz-Modus hat jede Smooth-Jazz-Artikulation zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Jazz-Artikulationen anzupassen. Sie können auch ganze einzelne Jazz-Artikulationen grafisch verschieben.



Griffe auf einem Doit (smooth) im Notensatz-Modus

#### HINWEIS

- Man kann Jazz-Artikulationen nicht rhythmisch verschieben. Wenn Sie die Noten ändern möchten, auf die sich Jazz-Artikulationen beziehen, müssen Sie die Artikulationen von ihren ursprünglichen Noten löschen und an den neuen Noten neue Jazz-Artikulationen eingeben.
  - Die folgenden Eigenschaften in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Jazz-Artikulationsgriffe (smooth) verschieben:
    - **Innen weiter Versatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Innenversatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die vor Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Außenversatz** verschiebt den Startgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der sich näher an der Note befindet. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
    - **Außen weiter Versatz** verschiebt den Endgriff von Jazz-Artikulationen, die nach Noten angezeigt werden, d. h. den Griff, der weiter von der Note entfernt ist. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
-

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Ornamente, Arpeggio-Zeichen, Glissando-Linien und Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 372

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Jazz-Artikulationen löschen](#) auf Seite 1251

## Typ/Länge bestehender Jazz-Artikulationen ändern

Sie können Typ und Länge der Jazz-Artikulationen nach der Eingabe ändern, zum Beispiel, wenn Sie ein Smooth Doit in ein Long Bend Doit ändern möchten. Sie können die Art und die Länge von Jazz-Artikulationen im Ornamente-Bereich, aber nicht im Ornamente-Einblendfeld festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulation Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt auf die Jazz-Artikulation, die Sie möchten.

---

#### ERGEBNIS

Die an den ausgewählten Noten angezeigte Jazz-Artikulation wird geändert.

#### TIPP

Sie können die Art/Dauer von Jazz-Artikulationen auch über die Eigenschaften **Innen** und **Außen** in der Gruppe **Jazz-Artikulationen** des Eigenschaften-Bereichs ändern.

---

#### BEISPIEL



Short Bend Doit



Medium Bend Doit





Long Bend Doit

---

## Linienstil von Jazz-Artikulationen (smooth) ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen Jazz-Artikulationen (smooth) ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass ausgewählte Falls (smooth) Linien gerade Linien anstelle von gewellten Linien haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie müssen Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf der gleichen Seite auswählen; zum Beispiel nur Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note.

---

2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich einen der folgenden Liniestile aus dem Menü **Innen-Liniensstil** und/oder **'Nach außen'-Liniensstil** in der **Jazz-Artikulationen**-Gruppe aus:

- **Gerade**
- **Wellenförmig**
- **Gestrichelt**

#### HINWEIS

**Innen-Liniensstil** ist verfügbar, wenn Sie Jazz-Artikulationen (smooth) vor der Note auswählen, und **'Nach außen'-Liniensstil** ist verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) nach der Note auswählen. Beide sind verfügbar, wenn Sie Noten mit Jazz-Artikulationen (smooth) auf beiden Seiten auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Der Liniensstil der ausgewählten Jazz-Artikulationen (smooth) wurde geändert.

#### TIPP

Sie können Jazz-Artikulationen wieder auf ihren Standardlinienstil zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Darstellung zurücksetzen** wählen.

---

#### BEISPIEL



Doit (smooth) mit gerader Linie



Doit (smooth) mit gewellter Linie



Doit (smooth) mit gestrichelter Linie

---

## Jazz-Artikulationen löschen

Sie können Jazz-Artikulationen von Noten löschen, nachdem Sie diese eingegeben haben. Da Jazz-Artikulationen jedoch in Dorico Elements Eigenschaften von Noten sind, keine separaten Objekte, müssen Sie sie auf andere Weise auswählen und löschen als andere Objekte.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Jazz-Artikulationen gelöscht werden sollen.
  2. Klicken Sie auf **Entfernen** im Ornamente-Bereich im **Jazz**-Abschnitt.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Jazz-Artikulationen werden von den ausgewählten Noten entfernt.

# Seitenzahlen

Seitenzahlen werden verwendet, um jeder Seite eine eindeutige Zahl zuzuordnen und ihre Position relativ zu anderen Seiten anzuzeigen. Ebenso wie Zeitungen und Bücher nutzen auch Musikpartituren und Einzelstimmen Seitenzahlen, um zu gewährleisten, dass die Noten in der richtigen Reihenfolge bleiben.

Da Sie in Dorico Elements mehrere Partien in einem einzigen Projekt haben können, müssen Sie in den meisten Fällen keine manuellen Änderungen an Seitenzahlen vornehmen. Wenn Sie jedoch separate Dateien haben, die gemeinsam ein einziges Stück bilden, sind Seitenzahländerungen nötig, um sicherzustellen, dass die Seitenzahlen von Satz zu Satz nahtlos fortgesetzt werden.

In solchen Fällen können Sie die Standard-Seitenzahlen ändern. Wenn Sie zum Beispiel fünf Seiten Titelei vor der ersten Notenseite in der Partitur haben, aber möchten, dass die erste Notenseite als Seite 1 angezeigt wird, können Sie eine Seitenzahländerung auf der ersten Notenseite einfügen.

Seitenzahlen in Dorico Elements sind Layout-spezifisch, d. h., Sie können die Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig ändern. Zum Beispiel können Sie die Seitenzahlen in der Partitur ändern, aber in den Einzelstimmen die Standard-Seitenzahlen anzeigen.

Seitenzahlen in Dorico Elements nutzen ein Token, um die Richtigkeit der angezeigten Zahl zu gewährleisten.

## HINWEIS

Sie müssen auf jeder Seite, auf der Seitenzahlen angezeigt werden sollen, einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben.

**Standard**-Seitenvorlagen enthalten Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Sie können die Position von Seitenzahl-Textrahmen im Seitenvorlagen-Editor ändern, wodurch die Position von Seitenzahlen auf allen Seiten geändert wird, die diese Seitenvorlage nutzen. Außerdem können Sie Seitenzahl-Textrahmen auf einzelnen Seiten verschieben.

Sie können auch die Art der Zahl ändern, die zur Anzeige von Seitenzahlen in den einzelnen Layouts verwendet wird. Wenn Sie z. B. in der Titelei römische Ziffern, auf den Notenseiten jedoch arabische Ziffern verwenden möchten, können Sie die Art von Zahl zusammen mit der Seitenzahl ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenvorlagen](#) auf Seite 704

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

[Token](#) auf Seite 712

## Absatzstile für Seitenzahlen

Der Absatzstil für Seitenzahlen steuert alle Aspekte ihrer Darstellung, darunter die Schriftart, die Größe und die horizontale Ausrichtung. Im **Absatzstile**-Dialog können Sie den vorhandenen Seitenzahl-Absatzstil bearbeiten und zusätzliche Absatzstile erstellen.

- Sie können den Dialog **Absatzstile** öffnen, indem Sie **Bibliothek** > **Absatzstile** wählen.

Dorico Elements bietet standardmäßig einen einzelnen Absatzstil für Seitenzahlen. Sie können jedoch weitere Absatzstile für Seitenzahlen erstellen. Wenn Sie z. B. möchten, dass Seitenzahlen in Gesamtpartitur-Layouts mittig und in Fettschrift am oberen Seitenrand, in Einzelstimmen-Layouts jedoch am äußeren Seitenrand in Kursivschrift angezeigt werden, können Sie aus dem vorhandenen **Seitenzahlen**-Absatzstil einen neuen Absatzstil erstellen, indem Sie ihn umbenennen und die Einstellungen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Absatzstile erstellen](#) auf Seite 825

## Ziffernstil für Seitenzahlen ändern

Seitenzahlen können als arabische oder römische Ziffern angezeigt werden. Sie können den Ziffernstil für Seitenzahlen in jedem einzelnen Layout ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Ziffernstil für Seitenzahlen Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Verwenden**-Menü:
    - **Nummer**
    - **Römische Ziffer**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Seitenzahl-Ziffernstil wird in den ausgewählten Layouts geändert.

## Seitenzahlen ausblenden/anzeigen

Sie können Seitenzahlen in jedem Layout unabhängig voneinander ausblenden oder anzeigen, einschließlich der Angabe, ob eine Seitenzahl auf der ersten Seite ausgeblendet oder angezeigt werden soll. Sie können z. B. Seitenzahlen auf jeder Seite der Partitur anzeigen, aber auf der ersten Seite von Einzelstimmen ausblenden.

#### HINWEIS

Um Seitenzahlen anzuzeigen, muss es einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token auf der Seite geben. Die **Erste**-Seitenvorlagen in den Standard-Seitenvorlagen-Sets enthalten keine Textrahmen mit Seitenzahl-Token. Daher müssen Sie solche Textrahmen hinzufügen, wenn Sie Seitenzahlen auf Seiten anzeigen möchten, die diese Seitenvorlagen nutzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Seitenzahlen aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Seite einrichten**.
  4. Wählen Sie im Bereich **Seitenzahlen** eine der folgenden Optionen aus dem **Sichtbarkeit**-Menü:
    - **Immer eingeblendet**
    - **Immer ausgeblendet**
    - **Nicht auf der ersten Seite**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Immer eingeblendet** wählen, werden auf allen Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token in den ausgewählten Layouts haben, Seitenzahlen angezeigt.
- Wenn Sie **Immer ausgeblendet** wählen, werden auf allen Seiten in den ausgewählten Layouts, einschließlich der Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, die Seitenzahlen ausgeblendet.
- Wenn Sie **Nicht auf der ersten Seite** wählen, werden auf der ersten Seite in den ausgewählten Layouts die Seitenzahlen ausgeblendet, aber auf Seiten, die einen Textrahmen mit dem Seitenzahl-Token haben, eingeblendet.

#### HINWEIS

Ihre Layout-Einstellung, ob Seitenzahlen über Partie-Überschriften ausgeblendet/angezeigt werden, beeinflusst, ob Seitenzahlen auf Seiten angezeigt werden, auf denen sie höher sind als die Partie-Überschriften positioniert sind.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 712

[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708

[Informationen über Partie-Überschriften ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 666

## Hilfsseitenzahlen ein-/ausblenden

Sie können Hilfsseitenzahlen oben auf jeder Seite in der Seitenansicht ein-/ausblenden, so dass es einfacher ist, die Seitenzahl von Seiten zu prüfen, die die **Erste**-Seitenvorlage nutzen. Hilfsseitenzahlen werden nicht gedruckt.

---

#### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Seitenzahlen**.
-

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zur fortlaufenden Ansicht/Seitenansicht wechseln](#) auf Seite 55

[Hilfsstaktzahlen ein-/ausblenden](#) auf Seite 902

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705

# Harfen-Pedalangaben

Harfen-Pedalangaben sind ein weit gefasster Begriff, der die besonderen Anforderungen für die Harfen-Notation beschreibt. Er bezieht sich vor allem auf Harfenpedal-Schaubilder, die häufig aufgrund der Änderung der Stimmung bei modernen Konzertharfen benötigt werden.



Eine Passage mit einem vollständigen Harfenpedal-Schaubild am Anfang und zwei darauffolgenden teilweisen Pedaländerungen

Harfen haben sieben Saiten pro Oktave, jeweils eine für jedes diatonische Intervall von C bis H; Klaviere hingegen haben zwölf Tasten pro Oktave, jeweils eine für jeden Halbtonschritt zwischen C und H. Daher haben Harfen eine mechanische Vorrichtung zum Ändern der Stimmung, die aus sieben Pedalen besteht, von denen jedes die Tonhöhe der entsprechenden Note in allen Oktaven steuert. Diese Pedale sind in zwei Gruppen unterteilt, eine für jeden Fuß: drei Pedale für den linken Fuß und vier Pedale für den rechten Fuß.

Jedes Harfenpedal hat drei mögliche Positionen:

1. Erniedrigter Ton oder höchste Position: Erniedrigt die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt
2. Normaler Ton oder mittlere Position
3. Erhöhter Ton oder niedrigste Position: Erhöht die Tonhöhe der entsprechenden Note um einen Halbtonschritt

## HINWEIS

Die C- und D-Pedalpositionen haben keine Auswirkung auf die beiden tiefsten Harfensaiten, C und D.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die erforderlichen Pedaleinstellungen für ein Musikstück oder eine Passage innerhalb eines Stücks zu notieren. In Dorico Elements können Sie Harfen-Pedalangaben auf die folgenden Arten anzeigen:

## Schaubild



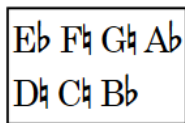
Zeigt die physischen Positionen der sieben Pedale an. Die vertikale Linie trennt die Pedale für den linken Fuß von denen für den rechten Fuß, während die horizontale Linie für die Normalposition steht.

- Pedale unterhalb der horizontalen Linie zeigen erhöhte Noten an.



- Pedale oberhalb der horizontalen Linie zeigen erniedrigte Noten an.

#### Notennamen



Zeigt die erforderlichen Vorzeichen für die sieben diatonischen Tonhöhen in zwei Zeilen an. Pedale für den rechten Fuß werden in der oberen, Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile angezeigt.

Wenn Sie Tonhöhen eingeben, die im Rahmen des aktuellen Harfenpedal-Schaubilds nicht spielbar sind, werden diese rot dargestellt, sofern Farben für Noten angezeigt werden, die sich außerhalb des spielbaren Bereichs befinden. Wenn Sie keine Harfen-Pedalangaben machen, nimmt Dorico Elements an, dass sich alle Harfenpedale in Ausgangsposition (C-Dur) befinden.

In Dorico Elements können Sie Harfenpedal-Schaubilder mit Hilfe des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben, und Sie können auf Basis der gesamten Partie oder einer bestimmten Musikpassage automatisch die richtigen Harfenpedal-Schaubilder erzeugen. Sie können Harfenpedal-Schaubilder jedoch nur in Notenzeilen eingeben und anzeigen, die zu Harfen-Instrumenten gehören; wenn Sie Notenmaterial aus Harfen-Notenzeilen in andere Instrumente kopieren, werden Harfen-Pedalangaben automatisch entfernt.

Standardmäßig werden Harfen-Pedalangaben in Gesamtpartitur-Layouts/benutzerdefinierten Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt. Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden. Außerdem können Sie festlegen, wann teilweise Harfen-Pedalangaben angezeigt werden sollen, zum Beispiel, wenn an einer bestimmten Stelle nur ein einziges Pedal geändert werden muss.

Harfenpedal-Schaubilder in Dorico Elements wirken sich auf die im Rahmen von Glissando-Linien wiedergegebenen Tonhöhen aus.


#### WEITERFÜHRENDE LINKS


- [Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 414
- [Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Bereich eingeben](#) auf Seite 415
- [Harfenpedal-Schaubilder auf Basis von vorhandenen Noten berechnen](#) auf Seite 416
- [Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158
- [Glissando-Linien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1218

## Darstellung von Harfenpedal-Schaubildern ändern

Harfen-Pedalangaben können als Schaubild oder anhand von Notennamen angezeigt werden. Sie können die Darstellung von einzelnen Harfenpedal-Schaubildern ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Darstellung**-Option in der Gruppe **Harfenpedale**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Schaubild**
  - **Notennamen**

---

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird im aktuellen Layout geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

---

#### TIPP

Unter **Layout-Optionen > Spieler > Harfen-Pedalangaben** können die Standarddarstellung der Harfenpedale für jedes Layout einzeln ändern.

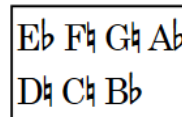
---

---

#### BEISPIEL



Harfen-Pedalangaben werden als Schaubild angezeigt



Harfen-Pedalangaben werden anhand von Notennamen angezeigt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen

Sie können Harfen-Pedalangaben in jedem Layout eingeben und berechnen, aber standardmäßig werden sie in Gesamtpartitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise nur für den Spieler nützlich sind. Sie können Harfen-Pedalangaben für jedes einzelne Layout ausblenden/anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Harfen-Pedalangaben aus-/einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Harfen-Pedalangaben** die Option **Harfen-Pedalangaben anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Harfen-Pedalangaben werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

In Layouts, in denen Harfen-Pedalangaben ausgeblendet sind, werden Harfenpedal-Schaubilder durch Hinweise angezeigt.



#### HINWEIS

- Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig angezeigt werden, aber Sie können keine einzelnen Harfenpedal-Schaubilder in Layouts anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben standardmäßig ausgeblendet sind.
  - Sie können Hinweisschilder für Harfen-Pedalangaben ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Harfenpedale** wählen.
- 

## Einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Harfenpedal-Schaubilder in Layouts ausblenden/anzeigen, in denen Harfen-Pedalangaben angezeigt werden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie einzelne Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie die Harfenpedal-Schaubilder aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweise der Harfenpedal-Schaubilder, die Sie anzeigen möchten.

3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An den Positionen von allen ausgeblendeten Harfenpedal-Schaubildern werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Rahmen um Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen



Sie können Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder ausblenden/anzeigen. In Systemen mit sehr engen vertikalen Abständen können Sie durch das Ausblenden von Rahmen zum Beispiel etwas zusätzlichen Raum schaffen.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
  - Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, an denen Sie Rahmen ausblenden/anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmen**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Rahmen werden um die ausgewählten, als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

BEISPIEL



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit ausgeblendetem Rahmen



Als Notennamen dargestelltes Harfenpedal-Schaubild mit sichtbarem Rahmen

---

## Stärke der Rahmen von Harfenpedal-Schaubildern ändern



Sie können die Stärke der Rahmen um einzelne als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder ändern.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
  - Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Rahmenstärke**-Option in der **Harfenpedale**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

### ERGEBNIS

Die Stärke der Rahmen um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Abstand um Harfenpedal-Schaubilder ändern

Sie können einzelne Abstände um Harfenpedal-Schaubilder unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Harfenpedal-Schaubildern und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Harfenpedal-Schaubilder aus, deren Abstände Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Harfenpedale**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Abstand links**
  - **Abstand rechts**
  - **Abstand oben**
  - **Abstand unten**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Harfenpedal-Schaubilder wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Positionen von Harfenpedal-Schaubildern

Standardmäßig werden Harfenpedal-Schaubilder vertikal zwischen den zwei Notenzeilen zentriert, die normalerweise für Harfen angezeigt werden.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

Sie können Harfenpedal-Schaubilder im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

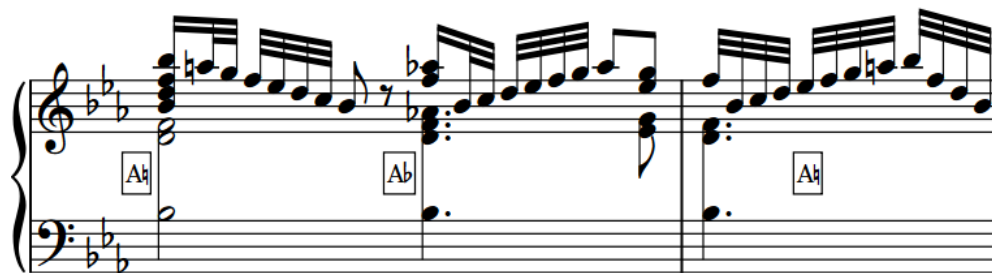
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Teilweise Harfen-Pedalangaben

Teilweise Harfenpedal-Schaubilder zeigen nur die Noten an, deren Pedalposition an der jeweiligen Stelle geändert werden muss, und nicht die erforderlichen Positionen für alle Pedale. Solche Angaben können für Spieler schneller ausführbar sein, da sie weniger Pedale lesen müssen.



Teil-Pedal-Schaubilder für eine Passage mit mehreren schnell aufeinander folgenden Pedaländerungen

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne Harfenpedal-Schaubilder erlauben, und Sie können einen maximalen Schwellenwert für Pedaländerungen an einer bestimmten Position festlegen, über dem Harfenpedal-Schaubilder alle Pedale anzeigen müssen. Der Grund für diese Möglichkeit ist, dass Instrumentalisten an das Muster von Notennamen in vollständigen Harfenpedal-Schaubildern gewöhnt sind. Daher kann ein Teil-Harfenpedal-Schaubild, das viele Änderungen enthält, schwieriger lesbar sein als ein vollständiges.

Standardmäßig zeigt Dorico Elements Noten in Teil-Harfenpedal-Schaubildern in zwei Zeilen an, wobei die Pedale für den rechten Fuß in der oberen und die Pedale für den linken Fuß in der unteren Zeile dargestellt werden.

#### HINWEIS

Nur Harfenpedal-Schaubilder, die in Form von Notennamen dargestellt werden, können teilweise angezeigt werden.

---



## Teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben

Sie können teilweise Harfen-Pedalangaben für einzelne, als Notennamen dargestellte Harfenpedal-Schaubilder erlauben/nicht erlauben. Die Standardeinstellung in Dorico Elements erlaubt teilweise Harfen-Pedalangaben für bis zu drei Pedaländerungen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

- Diese Schritte gelten nur für Harfenpedal-Schaubilder, die als Notennamen angezeigt werden.
  - Harfenpedal-Schaubilder, die ganz am Anfang einer Partie positioniert sind, können nur als vollständige Harfenpedal-Schaubilder angezeigt werden.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

- Im aktuellen Layout werden Harfen-Pedalangaben angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

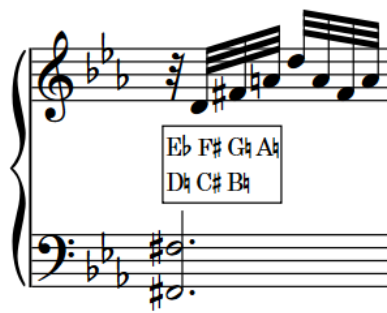
1. Wählen Sie die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder aus, für die Sie teilweise Harfen-Pedalangaben erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Teil-Pedalangabe** in der **Harfenpedale**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

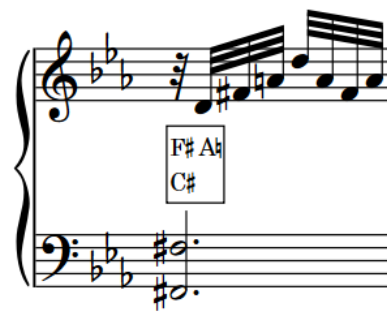
Teilweise Harfen-Pedalangaben werden für die als Notennamen dargestellten Harfenpedal-Schaubilder erlaubt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und nicht erlaubt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktungung aus.

---

#### BEISPIEL



Harfenpedal-Schaubild, das alle Pedale zeigt



Teil-Harfenpedal-Schaubild

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Harfen-Pedalangaben in Layouts ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1258

[Harfenpedal-Schaubilder mit dem Spielanweisungen-Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 414

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



# Pedallinien

Pedallinien zeigen Instrumentalisten an, welche Klavierpedale zu betätigen sind, können aber auch Anweisungen zur Ausführung geben, z. B. wie weit Pedale gedrückt werden sollen und wann ein Pedal losgelassen werden muss, um die Resonanz zu dämpfen.



A musical score in 12/8 time, key of D major. The score is written for piano. It features several measures with chords and melodic lines. Below the staff, there are three distinct pedal markings: 'una corda' (ped. una corda), 'tre corde' (ped. tre corde), and 'Sost.' (Sostenuto). The 'una corda' marking is under the first measure, 'tre corde' is under the second measure, and 'Sost.' is under the third measure. There are also some decorative lines and asterisks under the 'una corda' and 'tre corde' markings.

Die meisten Klaviere haben entweder zwei oder drei Pedale. Diese Pedale sind:

## Haltepedal

Das Haltepedal steuert die Dämpfer auf den Klaviersaiten, weswegen es auch als »Dämpferpedal« bezeichnet wird. Es ist das am häufigsten genutzte Pedal. Durch Betätigen des Pedals werden die Dämpfer angehoben, so dass die Saiten länger nachklingen können. Haltepedale befinden sich normalerweise auf der rechten Seite.



A musical score in 4/4 time, key of D major. It shows a series of chords in the right hand. Below the staff, there are four pairs of markings: 'ped.' followed by an asterisk (\*). This indicates the use of the sustain pedal. Above the staff, there is a '8va' marking with a dashed line, indicating an octave shift.

## Sostenuto-Pedal

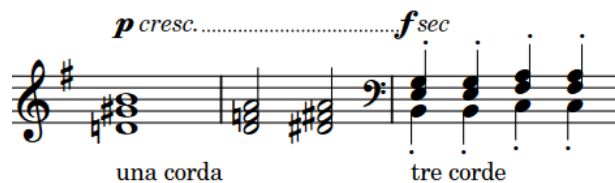
Das *Sostenuto*-Pedal lässt nur die Saiten für die aktuell gedrückten Noten resonieren. Man nennt es auch »mittleres Pedal«, da es sich normalerweise zwischen den anderen Pedalen befindet.



A musical score in 4/4 time, key of D major. It shows a series of chords in the right hand. Below the staff, there are four 'Sost.' markings, indicating the use of the sostenuto pedal. The markings are placed under the chords.

## Una-Corda-Pedal

Das *Una-Corda-Pedal* verschiebt die Mechanik innerhalb des Klaviers zur Seite, so dass die Hämmer weniger Saiten treffen als normalerweise. In historischen Instrumenten führte dies dazu, dass die Hämmer nur jeweils eine Saite anstelle der üblichen drei trafen. Diesem Umstand verdankt das Pedal seinen Namen. Da die Verschiebung die Lautstärke und Wucht des Klangs mindert, ist es auch als »Leisepedal« bekannt.



Dorico Elements bietet umfassende Unterstützung für die Notation und Wiedergabe von Klavier-Pedallinien. Sie können Pedalanweisungen für Halte-, *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedale erzeugen. Auch moderne Haltepedal-Techniken werden unterstützt, etwa die Veränderung des Pedalniveaus im Laufe einzelner Pedalanweisungen.

Sie können die Darstellung von Pedallinien ändern, um unter anderem ihr Anfangszeichen und ihre Fortsetzungsart zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige Pedallinien mit einer Fortsetzungslinie und andere nur mit einem Zeichen am Ende anzeigen möchten.

In Dorico Elements gelten Pedallinien als Spielanweisungen, da sie den Klang verändern, den das jeweilige Instrument erzeugt. Daher sind Pedallinien im Spielanweisungen-Bereich im Schreiben-Modus enthalten und Sie können sie anhand des Spielanweisungen-Einblendfelds eingeben. Pedallinien haben jedoch zusätzliche Aspekte, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Änderungen des Pedalniveaus, Anfangszeichen, Endzeichen und Fortsetzungslinien.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1276

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1281

[Pedallinien bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1284

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

[Linien](#) auf Seite 1300

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals

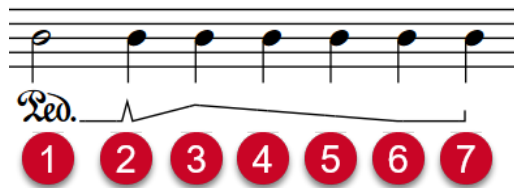
Anweisungen zum erneuten Betätigen zeigen an, wo ein Spieler das Haltepedal loslassen sollte, um die Klaviersaiten zu dämpfen und den Nachklang zu beenden, bevor das Pedal erneut betätigt wird. Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus zeigen an, wie weit das Pedal heruntergedrückt werden soll.

Dorico Elements bietet für Pedallinien mit der Linie-Fortsetzungsart klare Darstellungen von Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus.

#### HINWEIS

- In Dorico Elements können Sie keine Änderungen des Pedalniveaus eingeben. Pedal-Niveauänderungen werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, in dem sie enthalten sind. Sie können sie auf dieselbe Weise entfernen wie Anweisungen zum erneuten Betätigen.
- Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen nur zu Haltepedallinien hinzufügen.

## BEISPIEL



- 1 Ped.-Glyph
- 2 Erneut betätigen
- 3 Ein Viertel gedrückt
- 4 Halb gedrückt
- 5 Drei Viertel gedrückt
- 6 Vollständig gedrückt
- 7 Linienende Haken

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278

[Positionen von Pedallinien](#) auf Seite 1272

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen](#) auf Seite 1271

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Sustainpedallinien im Notensatz-Modus

Wenn Sie Sustainpedallinien im Notensatz-Modus auswählen, werden am Anfang/Ende jeder Pedallinie und an allen Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf der Linie Griffe angezeigt. Mit Hilfe dieser Griffe können Sie jeden Teil der Pedallinie unabhängig verschieben und das Pedalniveau am Anfang, Ende sowie bei jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus ändern.



Ein Sustainpedal mit Anweisung zum erneuten Betätigen im Notensatz-Modus

Es gibt zwei Griffe für den Anfang der Pedallinie, drei für Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus und weitere drei für das Ende der Pedallinie.

## HINWEIS

- Pedalniveaus können nicht kleiner als **0** oder höher als **1** sein, wie im Eigenschaften-Bereich in der **Pedallinien**-Gruppe oder der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie** angezeigt.
  - **1** bedeutet vollständig betätigt.
  - **0** bedeutet nicht betätigt.
- *Sostenuto*- und *Una-Corda*-Pedallinien haben nur einen einzelnen Griff am Anfang/Ende, mit dem Sie ihre Anfangs-/Endpositionen grafisch verschieben können, jedoch nur horizontal.

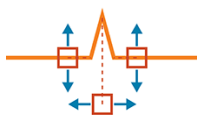
## Anfang von Sustainpedallinien

Es gibt zwei Griffe am Anfang von Pedallinien.



- Der linke Griff verschiebt den Anfangspunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Anfangs-Pedalniveau der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben. Dadurch wird der Winkel der Pedal-Fortsetzungslinie im Verhältnis zur nächsten Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus oder zum Ende der Pedallinie geändert.

## Pedal-Niveauänderungen und erneutes Betätigen



- Der linke Griff ändert das Pedalniveau vor dem erneuten Betätigen oder der Änderung des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau nach dem erneuten Betätigen oder der Änderung des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff entspricht der Position der Anweisung zum erneuten Betätigen bzw. zum Ändern des Pedalniveaus. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

## Ende von Sustainpedallinien



- Der obere Griff ändert die Hakenlänge. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der rechte Griff ändert das Pedalniveau am Ende der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach oben oder unten verschieben.
- Der untere Griff verschiebt den Endpunkt der Pedallinie. Sie können diesen Griff nach rechts oder links verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1276



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Art der Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals ändern

Sie können vorhandene Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals in Anweisungen zum Ändern des Pedalniveaus ändern und umgekehrt.

Wenn Sie z. B. nicht möchten, dass das Pedal zwischen dem alten und dem neuen Niveau vollständig losgelassen wird, ändern Sie den Typ auf **Höhe ändern** anstelle von **Erneut betätigen**.

## VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals oder Ändern des Pedalniveaus aus, die Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option "**Erneut betätigen**"-Typ in der Gruppe **Unterbrechungen in Pedallinie**.
  3. Wählen Sie die gewünschte Art aus den folgenden Optionen:
    - **Erneut Betätigen**
    - **Höhe ändern**
- 

## ERGEBNIS

Die Art der Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals wird geändert.

**HINWEIS**

Die Darstellung der neuen Art von Anweisung zum erneuten Betätigen des Pedals hängt davon ab, ob die Pedalniveaus bereits auf jeder Seite festgelegt sind. Eine Kerbe zum erneuten Betätigen wird z. B. nur dann auf einer Seite der Anweisung angezeigt, wenn das Pedalniveau auf der anderen Seite auf **0** eingestellt ist.



---

## Gesamtniveau für Pedallinien ändern

Sie können das Gesamtniveau für einzelne Haltepedal-Linien ändern und das Niveau als Präfix vor dem Anfangszeichen der Pedallinie anzeigen, zum Beispiel »1/2 Ped.«. So können Sie beispielsweise angeben, dass ein Pianist das Haltepedal ein ganzes Stück lang nur halb betätigen soll.

Standardmäßig ist das globale Niveau von Haltepedal-Linien vollständig betätigt.

## VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Gesamtniveau Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Gesamtniveau** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **1/8**
  - **1/4**
  - **1/2**

- 3/4

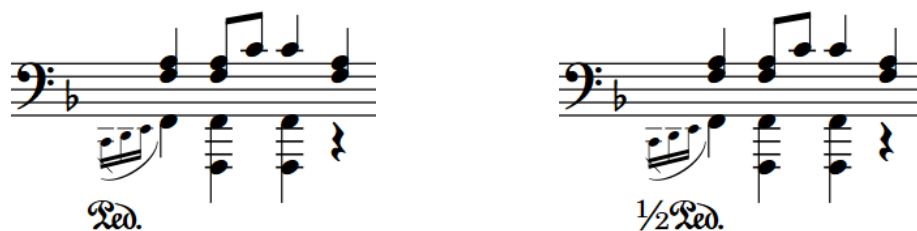
## ERGEBNIS

Das Gesamtniveau wird für die ausgewählten Pedallinien geändert und das ausgewählte Niveau wird als Präfix vor ihren Anfangszeichen angezeigt.

## HINWEIS

Niveau-Präfixe werden für Pedallinien mit Haken-Anfangszeichen nicht angezeigt.

## BEISPIEL



Pedallinie mit standardmäßig vollständig betätigtem Pedalniveau    Pedallinie mit halb betätigtem Pedalniveau

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1276

[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1276

## Pedallinien-Niveaus ändern

Sie können das Niveau am Anfang und am Ende einzelner Haltepedal-Linien sowie an jeder Anweisung zum erneuten Betätigen oder zum Ändern des Pedalniveaus ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel angeben möchten, wie weit das Pedal an bestimmten rhythmischen Positionen betätigt werden soll.

## HINWEIS

Sie können nur das Niveau von Pedallinien mit der Linie-Fortsetzungsart ändern.

## VORAUSSETZUNGEN

**Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

## VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus Griffe an jeder Pedallinie aus, deren Niveau Sie ändern möchten:
  - Um das Anfangs-Pedalniveau zu ändern, wählen Sie den rechten Griff an Anfangszeichen aus.
  - Um das Pedalniveau direkt vor Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus zu ändern, wählen Sie den linken Griff von Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus aus.

- Um das Pedalniveau direkt nach Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus zu ändern, wählen Sie den rechten Griff von Anweisungen zum erneuten Betätigen/Ändern des Niveaus aus.
  - Um das End-Pedalniveau zu ändern, wählen Sie den rechten Griff an Endhaken aus.
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um sie nach oben zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um sie nach unten zu verschieben.
  - Um das Niveau auf 0 (nicht betätigt) zu ändern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**.
  - Um das Niveau auf 1 (vollständig betätigt) zu ändern, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**.
  - Klicken Sie auf die Griffe und ziehen Sie sie nach oben/unten auf das gewünschte Niveau.

---

#### ERGEBNIS

Die Pedalniveaus an den ausgewählten Positionen werden an den entsprechenden Pedallinien geändert.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden aktiviert, wenn Sie das entsprechende Pedallinien-Niveau ändern:

- **Anfangsniveau**
- **Anfangsniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau bei erneutem Betätigen**
- **Endniveau**

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um das Pedallinien-Niveau an den entsprechenden Positionen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern. **1** steht z. B. für vollständig betätigt, **0** für nicht betätigt.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die ausgewählten Pedallinien auf ihre Standard-Pedallinien-Niveaus zurückgesetzt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278

## Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals und Ändern des Pedalniveaus entfernen

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals sowie Pedal-Niveauänderungen entfernen, ohne die Haltepedallinie zu löschen oder ihre rhythmische Position zu ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in jeder Notenzeile und an jeder rhythmischen Position aus, an der Sie Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus entfernen möchten.

2. Entfernen Sie die Anweisung zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus auf eine der folgenden Arten:
  - Öffnen Sie das Spielanweisungen-Einblendfeld, geben Sie **nonotch** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

#### HINWEIS

**nonotch** muss als ein Wort ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > **»Erneut betätigen« entfernen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus werden an jeder ausgewählten rhythmischen Position in jeder ausgewählten Notenzeile entfernt. Die entsprechenden Haltepedallinien werden auf ihre vorherigen Niveaus zurückgesetzt, welche entweder vom Start der Pedallinie oder den Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Pedalniveaus festgelegt werden, die sich direkt vor denjenigen befinden, die Sie entfernt haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen-Einblendfeld](#) auf Seite 402

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Einblendfelds hinzufügen](#) auf Seite 412

[Anweisungen zum erneuten Betätigen des Pedals mit Hilfe des Spielanweisungen-Bereichs hinzufügen](#) auf Seite 414

[Pedallinien zusammenführen](#) auf Seite 1275

## Positionen von Pedallinien

Pedallinien werden standardmäßig unter der unteren Notenzeile platziert, selbst wenn es nur Noten für die rechte Hand in der oberen Notenzeile gibt. Sie werden außerhalb aller anderen Notationselemente platziert, einschließlich Oktavzeichen, Bindebögen und Artikulationen.

Wenn ein Pedal verwendet wird, wird die Angabe so nah wie möglich am unteren Rand der Notenzeile und außerhalb aller anderen Notationselemente platziert.

Wenn mehrere Pedale gleichzeitig verwendet werden, werden sie wie folgt unter dem unteren Rand der Notenzeile aufgeführt:

1. Haltepedal: am nächsten zur Notenzeile
2. *Sostenuto*-Pedal: unter der Haltepedallinie
3. *Una-Corda*-Pedal: am weitesten von der Notenzeile entfernt

Der Anfang der Glyphe/des Texts, die/der die Anfangsposition von Pedallinien anzeigt, wird an der Note ausgerichtet, auf die sie/er sich bezieht. Wenn Sie eine Linie und einen Haken verwenden, der das Ende von Pedallinien anzeigt, wird der Haken an der Note oder der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die er sich bezieht.

Sie können Pedallinien im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.



#### HINWEIS

Sie können Anweisungen zum erneuten Betätigen nicht rhythmisch verschieben. Sie müssen sie entfernen und eine neue Anweisung zum erneuten Betätigen an der gewünschten Position eingeben.

---

Sie können Pedallinien im Notensatz-Modus grafisch verschieben. Ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert. Sie können mehrere Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach oben/unten. Entsprechend können Sie auch Griffe an mehreren Pedallinien gleichzeitig verschieben, aber nur nach rechts/links.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1281

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1276

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Position von Pedallinien relativ zu Vorschlägen ändern

Sie können die Anfangs-/Endpositionen einzelner Pedallinien relativ zu Vorschlägen ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren relative Position zu Vorschlägen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe:
    - **Beginnt vor Vorschlägen**
    - **Endet vor Vorschlägen**
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie die entsprechenden Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn die Kontrollkästchen aktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien vor Vorschlägen positioniert.

Wenn die Kontrollkästchen deaktiviert sind, werden die entsprechenden Teile der ausgewählten Pedallinien nach Vorschlägen positioniert.

#### TIPP

Sie können die genaue Position von Pedallinien noch detaillierter im Notensatz-Modus anpassen.

---

BEISPIEL



Vor Vorschlägen beginnende/ende Pedallinie



Nach Vorschlägen beginnende/ende Pedallinie

---

## Pedallinien teilen


Sie können Pedallinien an jeder rhythmischen Position, an der sich bereits ein Element befindet, in zwei separate Pedallinien auftrennen.

HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

---

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position aus, wo Sie die Haltepedallinie auftrennen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

HINWEIS

Sie können Pedallinien nur in jeweils einer Notenzeile teilen.

---

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > **Pedallinie teilen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

ERGEBNIS

Die Pedallinie in der ausgewählten Notenzeile wird an der ausgewählten rhythmischen Position geteilt.

#### BEISPIEL



Eine einzelne Pedallinie



Die Pedallinie nach dem Auftrennen in zwei Linien

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können beide Pedallinien unabhängig voneinander verschieben, verlängern/kürzen und bearbeiten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Noten und Objekte einzeln auswählen bzw. deren Auswahl aufheben](#) auf Seite 461

[Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien](#) auf Seite 1276

[Fortsetzungsart von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1278

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1281

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Pedallinien zusammenführen


Sie können vorhandene Pedallinien zusammenführen, wenn Sie zum Beispiel eine Lücke zwischen zwei Haltepedallinien füllen möchten.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Haltepedallinien.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die zusammenzuführenden Haltepedallinien innerhalb derselben Notenzeile aus. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie können nur Pedallinien in einer Notenzeile auf einmal zusammenführen.

---

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Pedallinien** > **Pedallinien zusammenführen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

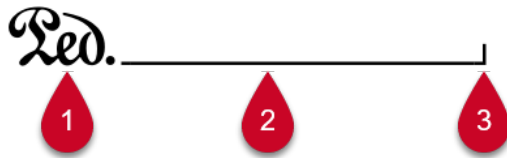
#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Pedallinien werden zu einer einzelnen Pedallinie verbunden.

Bei Haltepedallinien mit Linien-Fortsetzungsarten werden Befehle zum erneuten Betätigen an der Anfangsposition jeder verbundenen Pedallinie hinzugefügt.

## Anfangszeichen, Haken und Fortsetzungslinien von Pedallinien

Pedallinien bestehen normalerweise aus einem Anfangszeichen, einer Fortsetzungslinie und einem Endhaken. So wird Instrumentalisten klar angezeigt, wo sie die einzelnen Pedale betätigen sollen, wie lang sie zu betätigen sind und wann sie losgelassen werden müssen.



- 1 Anfangszeichen
- 2 Fortsetzungslinie
- 3 Endhaken

In Dorico Elements können Sie die Darstellung jedes Teils von Pedallinien einzeln ändern, um zum Beispiel das Anfangszeichen einer einzelnen Pedallinie als Text anstatt als Glyphe darzustellen.

Sie können ganze Pedallinien im Schreiben-Modus auswählen und die meisten Aspekte ihrer Darstellung entsprechend dem Typ von Pedallinie ändern, zum Beispiel ihre Fortsetzungslinie oder ihr Anfangszeichen.

Nur bei Haltepedalen können Sie außerdem im Notensatz-Modus jeden Abschnitt der Pedallinie einzeln auswählen und für alle Abschnitte unterschiedliche Eigenschaften festlegen. Haltepedallinien haben in jedem separaten System, in dem sie erscheinen, unabhängige Abschnitte.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sustainpedallinien im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1267

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern

Sie können die Darstellung des Anfangs von Pedallinien einzeln ändern. Anfangszeichen von Pedallinien können als Variationen der traditionellen Pedallinien-Glyphe, in Form von anderen Symbolen oder als Text angezeigt werden.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften** ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung** im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, an denen Sie die Darstellung des Anfangszeichens ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Die ausgewählten Pedallinien müssen von derselben Art sein, z. B. nur Haltepedallinien.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeichen-Darstellung** in der **Pedallinien-**Gruppe.
3. Wählen Sie eine der Optionen aus dem Menü.  
Die Optionen variieren je nach Art der ausgewählten Pedallinie.



#### ERGEBNIS

Die Darstellung des Anfangszeichens an den ausgewählten Pedallinien wird geändert.

#### TIPP

- Die Endzeichen von Una-Corda-Pedallinien werden automatisch entsprechend ihrer Anfangszeichen gewählt.
- Wenn Sie **Zeichen-Darstellung** deaktivieren, werden die ausgewählten Pedallinien auf Ihre Standardeinstellung für die Anfangszeichen-Darstellung zurückgesetzt.

#### BEISPIEL

<b>Haltepedal- Linien</b>					<b>Ped.</b>	
	Ped.- Glyph	Ped-Glyphe	P-Glyphe	Symbol	Ped.- Text	Haken
<b>Sostenuto- Pedallinien</b>				<b>Sost.</b>	<b>Sostenuto</b>	
	Sost.- Glyph	S-Glyphe	Symbol	Sost.-Text	Sostenuto- Text	
<b>Una-Corda- Pedallinien</b>		<b>u.c.</b>	<b>una corda</b>			
	Symbol	u. c.	una corda			

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie eine Darstellung als Textzeichen ausgewählt haben, können Sie den angezeigten Text bearbeiten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1282



## Hakentyp am Anfang/Ende von Pedallinien ändern

Sie können die Typen von Haken, die am Anfang/Ende von Pedallinien angezeigt werden, einzeln ändern.

#### HINWEIS

Sie können nur den Anfangshakentyp an Pedallinien ändern, die einen Haken als Anfangszeichen haben, und nur den Endhakentyp an Pedallinien, die eine Fortsetzungslinie haben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Hakentyp Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Linienbeginn Haken**
  - **Linienende Haken**
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
  - **Kein Haken**
  - **Vertikaler Haken**
  - **Geneigter Haken**
  - **Umgekehrter Haken**

---

#### ERGEBNIS

Der Hakentyp am Anfang/Ende der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

---

#### BEISPIEL



Linienende **Kein Haken**



Linienende **Vertikaler Haken**



Linienende **Geneigter Haken**





Linienende **Umgekehrter Haken**

---

## Fortsetzungsart von Pedallinien ändern

Sie können die für einzelne Pedallinien verwendete Fortsetzungsart ändern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel einige Pedallinien mit gestrichelter Linie und einem Zeichen am Ende, andere aber mit einer Linie und einem Abschlusshaken anzeigen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungsart Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Pedallinien**-Gruppe.
  3. Wählen Sie einen der folgenden Fortsetzungs-Typen aus dem Menü:
    - **Linie**
    - **Zeichen am Ende**
    - **Zeichen am Ende und gestrichelte Linie**
    - **Keine**
- 

#### ERGEBNIS

Die Fortsetzungsart der ausgewählten Pedallinien wird geändert.

---

#### BEISPIEL

*Ped.* \_\_\_\_\_

Linie

*Ped.* \*

Zeichen am Ende

*Ped.* - - - \*

Zeichen am Ende und  
gestrichelte Linie

*Ped.*

Keins

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Anweisungen zum erneuten Betätigen oder Ändern des Niveaus des Haltepedals](#) auf Seite 1266

[Pedallinien mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 410

[Wiederherstellungstext für Una-Corda-Pedallinien bearbeiten](#) auf Seite 1283

## Abstände und Striche in Pedal-Fortsetzungslinien verlängern/kürzen



Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen gestrichelten Pedal-Fortsetzungslinien ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien mit gestrichelten Fortsetzungslinien.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, deren Striche Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Pedallinien**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Strichlänge**
  - **Abstand zwischen Strichen**

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für die **Strichlänge** erhöhen, werden Striche in Pedal-Fortsetzungslinien länger, und kürzer, wenn Sie ihn verringern.

Wenn Sie den Wert für **Abstand zwischen Strichen** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in Pedal-Fortsetzungslinien länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Linienstärke von Pedallinien ändern

Sie können die Stärke einzelner Fortsetzungslinien ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Pedallinien aus, für die Sie die Stärke der Fortsetzungslinien ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linienstärke** in der **Pedallinien**-Gruppe. Wenn Sie die Eigenschaft zum ersten Mal aktivieren, wird der Wert automatisch auf **0** gesetzt.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die **Linienstärke** erhöhen, werden Pedal-Fortsetzungslinien dicker; wenn Sie sie verringern, werden sie schmaler. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

## Fortsetzungszeichen für Pedallinien in Klammern setzen



Sie können einzelne Fortsetzungszeichen für Pedallinien mit/ohne Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Fortsetzungszeichen für Pedallinien werden standardmäßig am Anfang von neuen Systemen angezeigt, wenn Pedallinien über System-/Rahmenumbrüche hinaus fortgesetzt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.



- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Darstellung des Fortsetzungszeichens Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungszeichen in Klammern anzeigen** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Fortsetzungszeichen werden mit Klammern angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und ohne Klammern, wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Pedallinien-Zeichen in Textform

Alle Arten von Pedallinien können anstelle von Glyphen oder Haken auch Text als Anfangszeichen nutzen. Sie können den am Anfang von Pedallinien angezeigten Text übergehen, den Fortsetzungstext am Anfang von neuen Systemen ändern und den Wiederherstellungstext am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien übergehen.

### Pedallinien, die eine Textangabe anstelle eines Symbols nutzen

Für Pedallinien wie *una corda* oder Sustain, die Text wie **Ped. -Text** anstelle des verschnörkelten Symbols als Anfangszeichen haben, können Sie den am Anfang der Pedallinie angezeigten Text übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

### Fortsetzungszeichen/-text

Wenn Pedallinien in folgenden Systemen fortgesetzt werden, wird standardmäßig ein Fortsetzungszeichen/-text in Klammern angezeigt. Wenn die Pedallinie anstelle eines Symbols als Anfangszeichen Text wie **Ped. -Text** nutzt, können Sie den am Anfang eines neuen Systems angezeigten Text durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

### Una-Corda-Pedallinien

Um das letzte Loslassen im Rahmen von *Una-Corda*-Pedalangaben darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden sollen. Sie können den am Ende der Pedallinie angezeigten Text *tre corde* übergehen und ihn durch die Spielanweisung Ihrer Wahl ersetzen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Darstellung des Anfangszeichens von Pedallinien ändern](#) auf Seite 1276

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Anfänglichen Text für Pedallinien bearbeiten

Sie können den Text ändern, der am Anfang einzelner Pedallinien angezeigt wird, die Text als Anfangszeichen nutzen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Anfangstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Text** in der **Pedallinien**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Der am Anfang der ausgewählten Pedallinien angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Text** deaktivieren, wird der Standard-Anfangstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Fortsetzungstext für Pedallinien bearbeiten



Sie können den Text ändern, der am Anfang von Folgesystemen angezeigt wird, wenn Pedallinien über System-/Rahnumbrüche fortgesetzt werden.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pedallinien aus, deren Fortsetzungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Fortsetzungstext** in der **Pedallinien-**Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der am Anfang von folgenden Systemen angezeigte Fortsetzungstext wird für die ausgewählten Pedallinien geändert.

Wenn Sie **Fortsetzungstext** deaktivieren, stellen Sie den Standard-Fortsetzungstext für die ausgewählten Pedallinien wieder her.

#### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## Wiederherstellungstext für *Una-Corda*-Pedallinien bearbeiten



Um das letzte Loslassen von *Una-Corda*-Pedallinien darzustellen, wird angezeigt, dass *tre corde* wiederhergestellt werden soll. Sie können den Text *tre corde*, der am Ende von *Una-Corda*-Pedallinien angezeigt wird, ändern.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für *Una-Corda*-Pedallinien, die Text als Anfangszeichen nutzen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die *Una-Corda*-Pedallinien aus, deren Wiederherstellungstext Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Wiederherstellungstext** in der **Pedallinien**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der am Ende der ausgewählten *Una-Corda*-Pedallinien angezeigte Wiederherstellungstext wird geändert.

Wenn Sie **Wiederherstellungstext** deaktivieren, wird der Standard-Wiederherstellungstext für die ausgewählten Pedallinien wiederhergestellt.

#### HINWEIS

Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.

---

## Pedallinien bei der Wiedergabe

Pedallinien werden in Dorico Elements automatisch wiedergegeben.

Die drei Klavierpedale senden die folgenden MIDI-Controller:

- Sustainpedallinien senden MIDI-Controller 64 (Sustain).
- *Sostenuto*-Pedallinien senden MIDI-Controller 66 (Sostenuto).
- *Una-Corda*-Pedallinien senden MIDI-Controller 67 (Leisepedal).

Einige VST-Instrumente wie Pianoteq und Garritan CFX Concert Grand unterstützen eine teilweise Betätigung des Sustainpedals. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

### Wiedergabe-Optionen

Sie finden Optionen für die Wiedergabe von Pedalinformationen in Dorico Elements auf der **Pedallinien**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen**.

Sie können die folgenden Parameter der Wiedergabe von Pedallinien steuern:

- Die Länge der anfänglichen Betätigung des Pedals
- Die Länge eines erneuten Betätigens in der Mitte einer Pedallinie
- Die Länge des letzten Loslassens des Pedals
- Ob anfängliches Betätigen und erneutes Betätigen vor oder nach dem Einsetzen der Noten oder Akkorde an ihren rhythmischen Positionen wiedergegeben werden soll

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[MIDI-CC-Editor](#) auf Seite 763

## Aus MusicXML-Dateien importierte Pedallinien

Sustainpedallinien können aus MusicXML-Dateien importiert werden. MusicXML kann nur das Sustainpedal beschreiben und kann keine Änderungen des Pedalniveaus beschreiben.

# Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, zum Beispiel durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

Dorico Elements bietet die folgenden Arten von Spielanweisungen:

## Glyphen-Spielanweisungen

Spielanweisungen, die mit Symbolen angezeigt werden, zum Beispiel mit Bogen-aufwärts-Markierungen  $\nabla$  oder Bogen-abwärts-Markierungen  $\sqcap$ .

## Spielanweisungen in Textform

Spielanweisungen, die in Form von Text angezeigt werden, zum Beispiel *pizz.* oder *con sordino*.

Sie finden alle verfügbaren Spielanweisungen, nach Instrumentenfamilien geordnet, im Spielanweisungen-Bereich. Pedallinien befinden sich z. B. im **Tasteninstrumente**-Abschnitt des Spielanweisungen-Bereichs.

### HINWEIS

Da Pedallinien jedoch zusätzliche Aspekte haben, die bei anderen Spielanweisungen nicht vorkommen, darunter erneutes Betätigen, Beginnzeichen und Fortsetzungslinien, werden sie separat beschrieben. Pedallinien haben zudem ihre eigene Gruppe im Eigenschaften-Bereich, die von der **Spielanweisungen**-Gruppe getrennt ist.



Musikalische Phrase mit Glyphe und Spielanweisungen in Textform, darunter gruppierte Text-Spielanweisungen mit Fortsetzungslinie

Spielanweisungen können verändern, wie Instrumente wiedergegeben werden. Wenn Sie zum Beispiel eine *pizz.*-Spielanweisung in einer Violinen-Notenzeile eingeben, wird ein Keyswitch aktiviert, der den vom VST-Instrument erzeugten Klang ändert. Dorico Elements nutzt Wiedergabe-Anweisungen, um die erforderlichen Klänge für die eingegebenen Spielanweisungen bei der Wiedergabe zu erzeugen, sofern Ihre Sound-Bibliothek die entsprechenden Samples enthält.

Viele Spielanweisungen sind nur einmal in den Noten aufgeführt, geben aber dennoch an, dass die Spielanweisung fortgesetzt wird. *Pizzicato* zum Beispiel ist üblicherweise nur einmal aufgeführt, gilt aber bis zur nächsten Spielanweisung, wie zum Beispiel *arco*. In Dorico Elements können Sie Fortsetzungslinien nach und zwischen Spielanweisungen anzeigen, um Instrumentalisten klar zu vermitteln, auf welche Noten sich die Spielanweisungen beziehen. Sie können mehrere Spielanweisungen gruppieren.

Spielanweisungen in Textform verwenden eine einfache Schrift, weder fett noch kursiv, damit sie nicht mit Ausdrucks- und Dynamikanweisungen in Textform verwechselt werden können.

#### TIPP

Im Dialog **Schriftstile bearbeiten** können Sie verschiedene Aspekte des **Spielanweisungen**-Schriftstils ändern. Pedallinien nutzen einen anderen Schriftstil als andere Spielanweisungen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Pedallinien](#) auf Seite 1265

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

[Text exportieren](#) auf Seite 112

## Text zu Spielanweisungen hinzufügen



Sie können Text zu Spielanweisungen hinzufügen, nachdem diese eingegeben wurden, um zum Beispiel die Intention der Spielanweisung genauer zu erklären. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Pedallinien.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

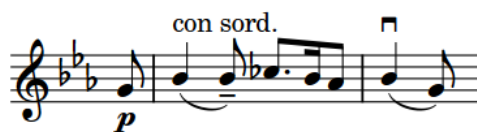
#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Suffix**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der eingegebene Text wird als Vortragsbezeichnung zu den ausgewählten Spielanweisungen hinzugefügt und nach ihnen angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### BEISPIEL



Spielanweisungen ohne Suffixe



Zu Spielanweisungen hinzugefügte Suffixe

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Pedallinien-Zeichen in Textform](#) auf Seite 1281

## Hintergrund von Spielanweisungen löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Spielanweisungen löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Spielanweisungen werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, bekommen die ausgewählten Spielanweisungen wieder ihren ursprünglichen, nicht-gelöschten Hintergrund.

#### BEISPIEL



Spielanweisung in Textform mit nicht-gelöshtem Hintergrund



Spielanweisung in Textform mit gelöschtem Hintergrund

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Spielanweisungen und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hintergrund von Textobjekten löschen](#) auf Seite 1479

## Löschabstand von Spielanweisungen in Textform ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Spielanweisungen ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Spielanweisungen und ihren gelöschten Bereichen einzeln ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen in Textform aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
    - **L** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem linken Rand.
    - **R** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem rechten Rand.
    - **T** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem oberen Rand.
    - **B** ändert den Abstand zwischen den Spielanweisungen und ihrem unteren Rand.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS



Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.



## Spielanweisungen ein-/ausblenden

Sie können Spielanweisungen einzeln ein- und ausblenden, zum Beispiel, wenn Sie in Ihrer Expression Map eine Spielanweisung eingeben müssen, um die richtige Wiedergabe auszulösen, aber nicht möchten, dass diese Spielanweisung in den Noten erscheint. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Spielanweisungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Spielanweisungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausgeblendet** in der **Spielanweisungen**-Gruppe.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden ausgeblendet, wenn die Eigenschaft **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Spielanweisung werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

### TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Spielanweisungen ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Spielanweisungen** wählen.
- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- Über das Spielanweisungen-Einblendfeld können Sie ausgeblendete Spielanweisungen eingeben.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Expression-Maps](#) auf Seite 828

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

[Spielanweisungen mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 406



- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Spielanweisungen aus, deren vertikale Reihenfolge Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Positionierungsreihenfolge**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Reihenfolge der ausgewählten Spielanweisungen wird relativ zu anderen Spielanweisungen in derselben Stapelkategorie geändert, die sich an derselben rhythmischen Position oder innerhalb ihrer Dauer befinden. Dies wirkt sich auch auf andere Spielanweisungen in denselben Gruppen aus.

Spielanweisungen mit höheren **Positionierungsreihenfolge**-Werten werden weiter von der Notenzeile entfernt, Spielanweisungen mit niedrigeren Werten näher an ihr platziert.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566

[Arten von Fermaten](#) auf Seite 1101

## Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen zeigen präzise an, auf welche Noten sich Spielanweisungen beziehen, und können auch einen allmählichen Übergang zwischen Spielanweisungen angeben.



Eine Phrase mit mehreren Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

Dorico Elements bietet die folgenden Arten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen:

#### Dauerlinie

**sul tasto** —————

Zeigt die spezifische Dauer an, für die die Spielanweisung gültig ist. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Haken am Ende.

An Spielanweisungen werden Dauerlinien angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Spielanweisung hat eine Dauer.
- Die Fortsetzungsart für die Spielanweisung ist so eingestellt, dass sie anhand einer Linie angezeigt wird.
- Die Gruppierung der Spielanweisung wurde aufgehoben oder sie ist die letzte Spielanweisung in einer Gruppe.

### Übergangslinie

sul tasto →

Zeigt an, dass die am Anfang angegebene Spielanweisung allmählich über die von der Linie vorgegebene Dauer in die Spielanweisung am Ende übergehen soll. Die Dauerlinie für die meisten Spielanweisungen ist eine durchgezogene Linie mit einem Pfeil am Ende.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt.

#### HINWEIS

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Welche Klänge bei der Wiedergabe erzeugt werden, hängt davon ab, mit welcher Wiedergabe-Anweisung die notierte Spielanweisung verknüpft ist, sowie von den Expression-Map-Einstellungen und den im Projekt geladenen Sound-Bibliotheken.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Linien](#) auf Seite 1300

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1302

## Dauer von Spielanweisungen

In Dorico Elements haben Spielanweisungen eine explizite Dauer, wenn sie für einen bestimmten Bereich gelten, nicht einfach ab einer rhythmischen Position. An Spielanweisungen mit einer Dauer können Fortsetzungslinien angezeigt werden, und sie wirken sich nur auf die Wiedergabe innerhalb des von ihnen abgedeckten Bereichs aus.

Im Schreiben-Modus haben Spielanweisungen mit Dauer Anfangs- und Endgriffe, die ihre Dauer anzeigen.



Anfangs- und Endgriffe an einer Spielanweisung mit Dauer

Sie können Spielanweisungen auf eine der folgenden Arten eine Dauer geben:

- Spielanweisungen als Gruppe anordnen
- Spielanweisungen bei der Noteneingabe mit einem offenen Ende eingeben und sie verlängern
- Spielanweisungen zu einer Reihe von Noten hinzufügen

- Spielanweisungen verlängern



Saitenanzeige (ausgewählt) ohne Dauer



Saitenanzeige (ausgewählt) mit Dauer und Dauerlinie

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

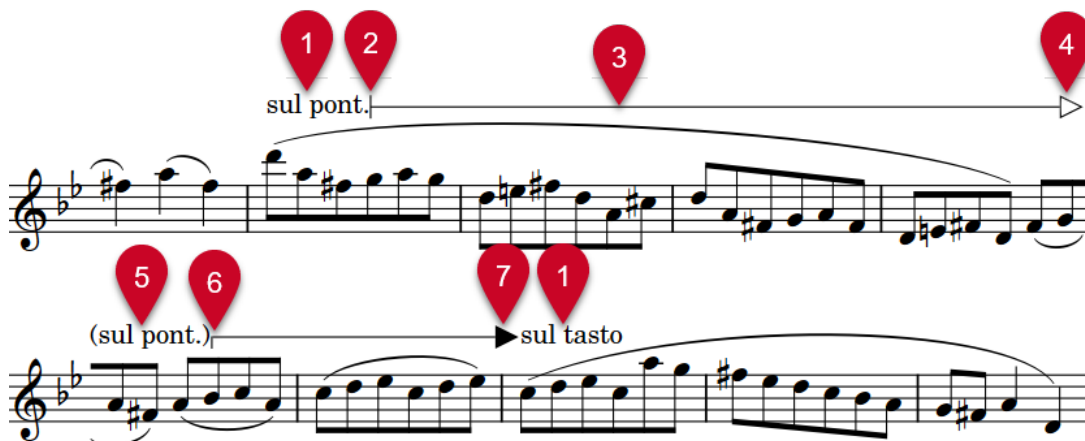
[Spielanweisungen gruppieren](#) auf Seite 1298

[Vibratohebel-Techniken](#) auf Seite 1239

[Saitenanzeigen](#) auf Seite 1083

## Komponenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen

In Dorico Elements bestehen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden. Die Dauerlinie und die Übergangslinie für dieselbe Spielanweisung können unterschiedliche Standardkomponenten haben.



### 1 Spielanweisung

Steuert die Standarddarstellung der folgenden Linie.

### 2 Anfangssymbol

Symbol, das am Anfang von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

### 3 Linien-Mittelteil

Horizontales Element (Linie, Muster oder Keil), das den Hauptteil einer Fortsetzungslinie für eine Spielanweisung bildet und sich über ihre gesamte Länge ausdehnt.

### 4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

### 5 Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen

In Klammern gesetzte Erinnerung an die aktuelle Spielanweisung, die am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, welche über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Sie können Fortsetzungszeichen für Spielanweisungen nicht unabhängig von der Spielanweisung selbst ausblenden.

#### 6 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden.

#### 7 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen angezeigt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linien](#) auf Seite 1300

## Fortsetzungslinien für Spielanweisungen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Fortsetzungslinie für Spielanweisungen zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen anzupassen.

Wenn Fortsetzungslinien für Spielanweisungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Wenn Sie Spielanweisungen mit Fortsetzungslinien verschieben, werden beide zusammen verschoben, einschließlich aller angrenzenden Spielanweisungen und Fortsetzungslinien innerhalb derselben Gruppe. Wenn Sie Fortsetzungslinien oder Griffe von Fortsetzungslinien verschieben, werden die Fortsetzungslinien unabhängig von der Spielanweisung verschoben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Dauerlinien für Spielanweisung ausblenden/anzeigen


Sie können Dauerlinien für einzelne Spielanweisungen ausblenden/anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien ausblenden, können Sie stattdessen nichts oder *sim.* anzeigen. Wenn Sie Dauerlinien anzeigen, können Sie eine Linie anzeigen oder die Symbole von Glyphen-Spielanweisungen wiederholen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für Dauerlinien für Spielanweisungen. Sie gelten nicht für Spielanweisungs-Übergangslinien.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die Spielanweisungen, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten, haben eine Dauer.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Dauerlinien Sie ausblenden/anzeigen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Fortsetzungsart**-Option in der **Spielanweisungen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Keine**
  - **sim.**
  - **Linie**
  - **Zeichen wiederholen** (nur für Glyphen-Spielanweisungen)

---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie **Keine** wählen, werden die Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen ausgeblendet. Wenn Sie **sim.** wählen, werden die Dauerlinien ausgeblendet und *sim.* wird einmal nach jeder ausgewählten Spielanweisung angezeigt.

Wenn Sie **Linie** wählen, werden Dauerlinien hinter den ausgewählten Spielanweisungen angezeigt.

Bei Glyphen-Spielanweisungen wird die Spielanweisung automatisch für jede Note innerhalb der Dauer wiederholt, wenn Sie **Zeichen wiederholen** auswählen.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

---

#### BEISPIEL

Dauerlinie wird angezeigt    Dauerlinie ist ausgeblendet    Dauerlinie ist ausgeblendet, aber *sim.* wird angezeigt    Zeichen werden an jeder Note wiederholt

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von Dauerlinien ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Stil von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Dauerlinien und Übergangslinien für Spielanweisungen ändern, um zum Beispiel eine Dauerlinie als gewellte Linie anzuzeigen. Sie können den gesamten Stil einschließlich Abschlüssen oder aber nur den Stil der eigentlichen Linie ändern, was keine Auswirkungen auf die Abschlüsse hat.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften** ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe:
  - Um den gesamten Stil der Linie und der Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Linienstil**.
  - Um nur die eigentliche Linie ohne Abschlüsse zu ändern, aktivieren Sie **Linienstil Mitte**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.

---

#### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen wird geändert.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Abschlüsse einzelner Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1312

## Abschlüsse von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern

Sie können die Abschlüsse von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen unabhängig vom übrigen Erscheinungsbild der Linie ändern. Außerdem können Sie die Abschlüsse von einzelnen Abschnitten von Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern, die sich über mehrere Systeme erstrecken.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Fortsetzungslinien für Spielanweisungen aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Spielanweisungen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - Um den Abschluss am Anfang der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Startsymbol**.
    - Um den Abschluss am Ende der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
    - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
    - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
  3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
-



#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Fortsetzungslinien für Spielanweisungen werden geändert.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Stil von einzelnen Fortsetzungslinien für Spielanweisungen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1313

## Gruppen von Spielanweisungen

Gruppen von Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden. Wenn Sie einzelne Spielanweisungen innerhalb einer Gruppe verschieben, werden die Längen von Fortsetzungslinien auf beiden Seiten automatisch angepasst, um die Verschiebung auszugleichen.



Eine Gruppe von Spielanweisungen



Dieselbe Gruppe von Spielanweisungen, in der nach rhythmischer Verschiebung der mittleren Spielanweisung die Übergangslinien angepasst wurden

Zwei oder mehr Spielanweisungen werden automatisch gruppiert, wenn sie nebeneinander liegen und eine Dauer zwischen ihnen besteht und wenn sie gemeinsam zu vorhandenen Noten hinzugefügt oder während der Noteneingabe direkt nacheinander eingegeben wurden.

Zwischen Spielanweisungen in Gruppen werden automatisch Übergangslinien angezeigt. An der letzten Spielanweisung in einer Gruppe von Spielanweisungen kann eine Dauerlinie angezeigt werden, sofern die Anweisung eine Dauer hat.

Wenn eine Spielanweisung in einer Gruppe ausgewählt wird, werden alle Spielanweisungen in der Gruppe hervorgehoben.



Im Notensatz-Modus können Sie jede Spielanweisung und Fortsetzungslinie innerhalb einer Gruppe einzeln verschieben. Spielanweisungen in Gruppen werden an Fortsetzungslinien angehängt. Das bedeutet, dass beim Verschieben einer Spielanweisung alle benachbarten Spielanweisungen automatisch mit ihr verschoben werden. Gruppen von Spielanweisungen haben an ihrem Anfang einen Griff, der die vertikale Position der gesamten Gruppe steuert.



#### HINWEIS

- Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.
  - Gruppen von Spielanweisungen gelten projektweit, d. h. Sie können die Spielanweisungen nicht in einigen Layouts in einer bestimmten Weise gruppieren und in anderen Layouts anders. Sie können Spielanweisungen jedoch in jedem Layout unabhängig von anderen Layouts und unabhängig von ihren Gruppen grafisch verschieben.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Dauer von Spielanweisungen](#) auf Seite 1292

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Spielanweisungen gruppieren

Sie können Spielanweisungen, die bei der Eingabe nicht automatisch gruppiert wurden, manuell in Gruppen anordnen. Gruppierte Spielanweisungen werden automatisch in einer Reihe ausgerichtet, sind durch Übergangslinien miteinander verbunden und können als Gruppe verschoben und bearbeitet werden.

#### HINWEIS

Sie können eine Gruppe von Spielanweisungen nicht mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen gruppieren, sondern nur einzelne Spielanweisungen als Gruppe anordnen oder einzelne Spielanweisungen zu einer vorhandenen Gruppe hinzufügen.

Wenn Sie eine Gruppe von Spielanweisungen mit einer anderen Gruppe von Spielanweisungen kombinieren möchten, müssen Sie ihre Gruppierung zuerst aufheben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, die Sie als Gruppe anordnen möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Spielanweisungen > Spielanweisungen gruppieren**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen werden gruppiert. Ihre jeweilige Dauer wird verlängert, so dass sie die nächste Spielanweisung in der Gruppe erreicht, und zwischen den Spielanweisungen in der Gruppe werden Übergangslinien angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

## Gruppierung von Spielanweisungen aufheben und Spielanweisungen aus Gruppen entfernen

Sie können die Gruppierung von Spielanweisungen aufheben, so dass alle Spielanweisungen in der Gruppe aus ihr entfernt werden. Außerdem können Sie einzelne ausgewählte Spielanweisungen aus Gruppen entfernen, andere Spielanweisungen jedoch in der Gruppe belassen.

Dies gilt für alle Layouts, in denen die Spielanweisungen enthalten sind.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Spielanweisungen aus, deren Gruppierung Sie aufheben bzw. die Sie aus Gruppen entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Um die Gruppierung aller Spielanweisungen in den ausgewählten Gruppen aufzuheben, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Spielanweisungen** > **Spielanweisungen bearbeiten**.
  - Um nur die ausgewählten Spielanweisungen aus ihren Gruppen zu entfernen, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Spielanweisungen** > **Spielanweisung aus Gruppe entfernen**.

### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Spielanweisungen oder alle Spielanweisungen werden aus den ausgewählten Gruppen entfernt. Spielanweisungen, die zuvor Übergangslinien hatten, werden jetzt mit Dauerlinien angezeigt.

# Linien

Linien können im Notenkontext ganz unterschiedliche Informationen vermitteln, zum Beispiel die Hand, mit der Klaviernoten gespielt werden sollen, oder eine allmähliche Veränderung im Bogendruck. In Dorico Elements können Linien zwischen Noten vertikal, horizontal oder angewinkelt dargestellt werden und unterschiedliche Stile und Merkmale aufweisen.



Eine Phrase mit horizontalen und vertikalen Linien, die unterschiedliche Bedeutungen haben

## HINWEIS

Aufgrund ihrer allgemeinen Beschaffenheit haben Linien in Dorico Elements keine feste musikalische Bedeutung (eine gestrichelte Linie mit Pfeilabschlüssen an den Enden kann beispielsweise unterschiedliche Informationen vermitteln). Sie haben eine hauptsächlich grafische Funktion und wirken sich nicht auf die Wiedergabe aus. Für Notationselemente, die sich auf die Wiedergabe auswirken, zum Beispiel Dynamikanweisungen, Arpeggios, Glissandi und Triller, bietet Dorico Elements eigene Funktionen.

Die folgenden Arten von Linien stehen in Dorico Elements zur Verfügung:

### Horizontale Linien

Horizontale Linien verlaufen über eine bestimmte Dauer, d. h. sie beginnen an einer rhythmischen Position und enden an einer späteren rhythmischen Position. Sie können eine Veränderung im Laufe der Zeit anzeigen (zum Beispiel ein Keil, der für den Bogendruck steht) oder auf eine Verbindung zwischen Noten hinweisen (zum Beispiel eine Klammer, die das Thema in einer Fuge einfasst, oder eine gerade Linie zwischen Noten, die anzeigt, an welcher Stelle eine Melodie in eine andere Notenzeile wechselt).

Standardmäßig gelten horizontale Linien nur für einzelne Notenzeilen. Unter bestimmten Umständen muss eine horizontale Linie jedoch in allen Einzelstimmen-Layouts, aber in Gesamtpartitur-Layouts nur an Systemobjekt-Positionen angezeigt werden. In Dorico Elements können Sie sowohl horizontale Linien eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Zuordnungsarten bestimmen die Positionen von horizontalen Linien sowie bestimmte Aspekte ihrer Funktionalität. Horizontale Linien können am Anfang und am Ende unterschiedliche Zuordnungsarten haben. Beispielsweise kann eine Linie am Anfang mit einem Notenkopf, am Ende jedoch mit einem Taktstrich verbunden sein.

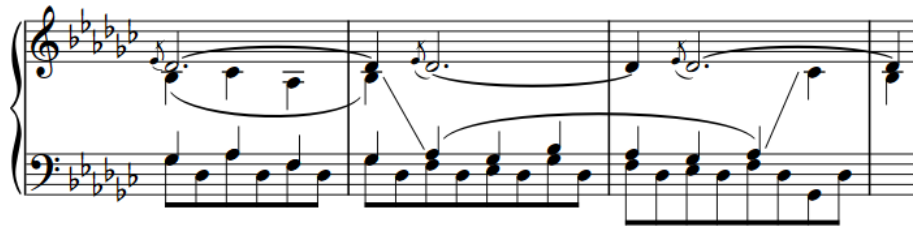
## HINWEIS

Sie können die Zuordnungsart von horizontalen Linien nach der Eingabe nicht mehr ändern.

In Dorico Elements kann jedes Ende von horizontalen Linien die folgenden Zuordnungsarten aufweisen:

- **Notenköpfen zugeordnet**

Werden einer einzelnen Note zugeordnet, unabhängig von deren rhythmischer Position. Das heißt, dass die Enden von Notenköpfen zugeordneten Linien zusammen mit den Noten verschoben werden, wenn Sie deren Tonhöhe ändern oder sie rhythmisch verschieben. Notenköpfen zugeordnete Linien können angewinkelt oder horizontal sein, da ihre Endpositionen und die daraus resultierenden Winkel durch das Intervall zwischen den Noten am Anfang und Ende bestimmt werden.



Eine Phrase mit zwei Notenköpfen zugeordneten Linien, die den Verlauf der Melodie zwischen den Klaviernotenzeilen verdeutlichen

- **Taktstrichen zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und an Taktstrichen ausgerichtet, sofern ihre rhythmische Position mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Taktstrichen zugeordnete Linien sind immer horizontal.



Eine Taktstrichen zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

- **Einer rhythmischen Position zugeordnet**

Werden einer rhythmischen Position zugeordnet und relativ zu Noten, Akkorden oder Pausen an dieser Position platziert.

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien sind horizontal und werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.



Eine einer rhythmischen Position zugeordnete Linie, die über zwei ganze Takte verläuft

### Vertikale Linien

Vertikale Linien befinden sich exakt an einzelnen rhythmischen Positionen und werden relativ zu Noten oder Akkorden an diesen Positionen platziert. Sie können beispielsweise Details über einen bestimmten musikalischen Moment angeben, etwa welche Hand für bestimmte Noten in einem Klavierstück verwendet werden soll.



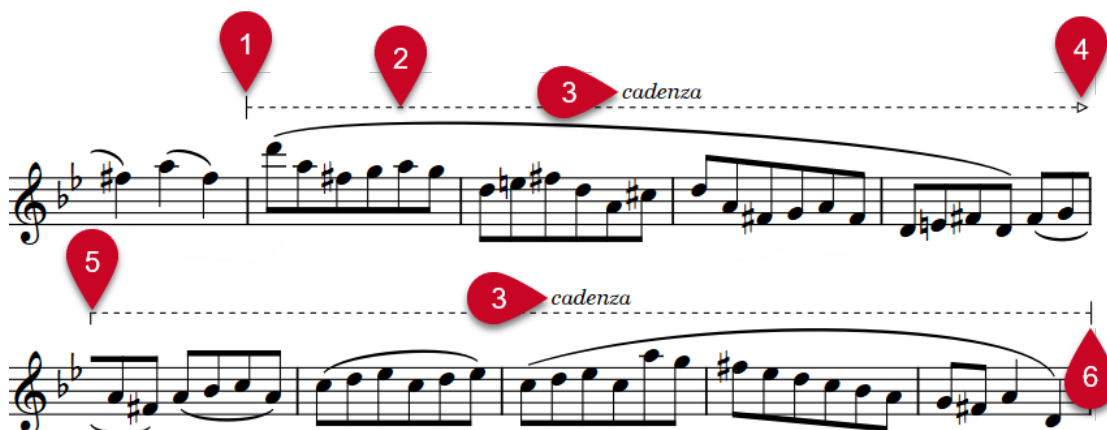
Vertikale Linien, die anzeigen, welche Noten mit der rechten Hand zu spielen sind

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 421
- [Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1315
- [Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1307
- [Arpeggio-Zeichen](#) auf Seite 1207
- [Glissando-Linien](#) auf Seite 1214
- [Jazz-Artikulationen](#) auf Seite 1247
- [Oktavzeichen](#) auf Seite 998
- [Triller](#) auf Seite 1191
- [Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291
- [Pedallinien](#) auf Seite 1265
- [Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222
- [Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

## Linienkomponenten

In Dorico Elements bestehen Linien aus mehreren Komponenten, die zusammen ein einzelnes Objekt bilden.



**1 Anfangssymbol**

Symbol, das am Anfang von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken oder Abschlusslinien handeln.

**2 Linien-Mittelteil**

Horizontales oder vertikales Element (Linie, sich wiederholende Symbole, Strich-/Punktmuster oder Keil), das den Hauptteil einer Linie bildet und sich über ihre gesamte Länge bzw. Höhe ausdehnt.

### 3 Text

Text, der zusätzlich zu Abschlüssen angezeigt wird, entweder zentriert in der Mitte jedes Liniensegments oder nur am Anfang oder Ende von Linien. An vertikalen Linien verläuft Text standardmäßig von unten nach oben.

### 4 Fortsetzungs-Endsymbol

Symbol, das am Ende von Segmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken oder Abschlusslinien handeln.

### 5 Fortsetzungssymbol

Symbol, das am Anfang von Folgesegmenten von Linien angezeigt wird, die über mehrere Systeme fortgesetzt werden. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken oder Abschlusslinien handeln.

### 6 Endsymbol

Symbol, das am Ende von Linien angezeigt wird. Bei Abschlüssen kann es sich um Pfeilköpfe, Haken oder Abschlusslinien handeln.

#### HINWEIS

Dorico Pro bietet weitere Optionen für die Anpassung von Linien und Linienkomponenten, zum Beispiel die Nutzung von Text als Abschluss und Musiksymbole als Elemente im mittleren Teil von Linien. Möglicherweise sehen Sie Linien mit Komponenten, die nicht in Dorico Elements verfügbar sind, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, in dem solche Komponenten enthalten sind.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420

[Stil des Mittelstücks von Linien ändern](#) auf Seite 1312

[Abschlüsse von Linien ändern](#) auf Seite 1313

[Text zu Linien hinzufügen](#) auf Seite 1315

[Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1316

[Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1317

[Fortsetzungslinien für Spielanweisungen](#) auf Seite 1291

## Positionen von Linien

Die Positionen von Linien relativ zu Noten und Notenzeilen hängen von der Linienart und, bei horizontalen Linien, von der Zuordnungsart ab.

### Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien

Notenköpfen zugeordnete Linien werden relativ zu den entsprechenden Notenköpfen positioniert. D. h., sie beginnen rechts von der Anfangsnote und enden links von der Endnote. Sie folgen automatisch den Noten an jedem Ende. Wenn Sie also die Tonhöhe einer der Noten ändern oder sie rhythmisch verschieben, werden die Endpositionen der Linie entsprechend verschoben. Da ihre Positionen von den Tonhöhen der Noten abhängen, können sie sowohl innerhalb als auch außerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Wenn sie nur an einem Ende zugeordnet sind, bleiben sie horizontal, aber folgen der Notenzeilenposition der Zuordnungsnote.

### Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien

Taktstrichen zugeordnete horizontale Linien werden standardmäßig über der Notenzeile platziert. Ihre Endpunkte werden an Taktstrichen ausgerichtet, wenn ihre Dauer mit Taktstrichpositionen übereinstimmt. Ist dies nicht der Fall, werden sie wie rhythmischen Positionen zugeordnete Linien positioniert.

### Rhythmischen Positionen zugeordnete horizontale Linien

Rhythmischen Positionen zugeordnete Linien werden standardmäßig über der Notenzeile positioniert. Ihre Endpunkte beginnen links und enden rechts von Noten, Akkorden oder Pausen an den entsprechenden rhythmischen Positionen.

### Vertikale Linien

Vertikale Linien werden links von den Noten (einschließlich Vorzeichen) positioniert, auf die sie sich beziehen, aber zwischen Vorschlägen und normalen Noten. Wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position vorhanden sind, wird die neueste Linie am weitesten rechts positioniert, also direkt links von Noten oder Akkorden.

Sie können die Position/Platzierung von Linien auf verschiedene Arten anpassen, indem Sie zum Beispiel vertikale Linien rechts von Noten anzeigen oder die Platzierung von horizontalen Linien ändern, um sie innerhalb der Notenzeile anzuzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1305

[Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen](#) auf Seite 1306

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1307



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420

## Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen

Sie können ändern, an welcher Seite von Noten vertikale Linien angezeigt werden, um zum Beispiel ausgewählte vertikale Linien auf der rechten Seite von Noten anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren horizontale Position Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Seite**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Links**
  - **Rechts**

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Linien werden an der entsprechenden Seite von Noten angezeigt.



#### BEISPIEL



Vertikale Linie links von Noten



Vertikale Linie rechts von Noten

---



#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

## Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern

Sie können die horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern, wenn mehrere vertikale Linien an derselben rhythmischen Position und auf derselben Seite von Noten vorhanden sind.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Spalte**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### ERGEBNIS



Die Reihenfolge der ausgewählten vertikalen Linien im Verhältnis zu anderen vertikalen Linien an derselben rhythmischen Position wird geändert.

Linien mit höheren **Spalte**-Werten werden weiter links positioniert, Linien mit niedrigeren Werten weiter rechts.

## Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren

Sie können entscheiden, ob einzelne vertikale Linien Kollisionen vermeiden sollen oder nicht, was Auswirkungen auf horizontale Abstände haben kann. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die vertikalen Linien aus, für die Sie Kollisionsvermeidung aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der Gruppe **Vertikale Linien**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

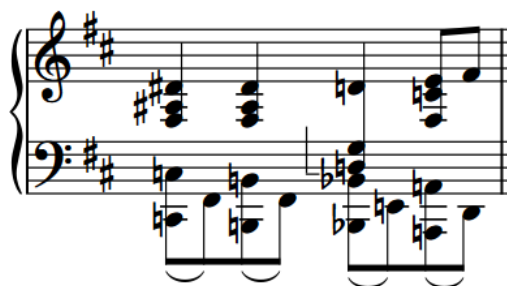
---

#### ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Linien Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

---

#### BEISPIEL



Vermeidung von Zusammenstößen aktiviert



Vermeidung von Zusammenstößen deaktiviert

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben, um zum Beispiel Platz für Vorzeichen zu schaffen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Vertikale Linien vor Vorschlägen anzeigen

Sie können einzelne vertikale Linien so positionieren, dass sie links von Vorschlägen angezeigt werden. Standardmäßig werden vertikale Linien hinter Vorschlägen positioniert, d. h. zwischen Vorschlägen und normalen Noten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie vor Vorschlägen anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Linie vor Vorschlägen** in der Gruppe **Vertikale Linien**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten vertikalen Linien werden vor Vorschlägen positioniert.

Wenn Sie **Linie vor Vorschlägen** deaktivieren, werden die ausgewählten vertikalen Linien wieder hinter Vorschlägen angezeigt.

---

#### BEISPIEL



Vertikale Linie hinter Vorschlägen



Vertikale Linie vor Vorschlägen

---

## Platzierung von horizontalen Linien ändern



Sie können einzelne horizontale Linien über, unter oder in der Notenzeile anzeigen. Standardmäßig werden horizontale Linien über der Notenzeile platziert.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Platzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
    - **Innerhalb der Notenzeile**
- 

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile werden standardmäßig auf der mittleren Notenzeilenlinie zentriert.

#### TIPP

Sie können auch durch die verschiedenen Platzierungsoptionen für ausgewählte horizontale Linien navigieren, indem Sie **F** drücken.

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die Notenzeilenposition von innerhalb der Notenzeile angezeigten Linien ändern.
- Sie können den Hintergrund von Linientext löschen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile angezeigt werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

## Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern

Sie können die Notenzeilenposition von horizontalen Linien ändern, die innerhalb der Notenzeile angezeigt werden. Zum Beispiel können Sie die Notenzeilenposition der Anfänge/Enden von Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie möchten, dass die Linien schräg verlaufen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die horizontalen Linien, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten, sind innerhalb der Notenzeile platziert und mindestens eines ihrer Enden ist einem Taktstrich/einer rhythmischen Position zugeordnet.
  - Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die innerhalb der Notenzeile platzierten horizontalen Linien aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

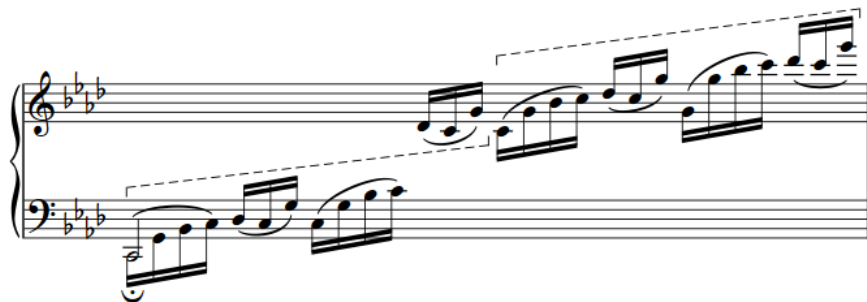
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** (einzeln oder zusammen):
    - **Anfangsposition**
    - **Endposition**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Die Notenzeilenpositionen der jeweiligen Enden der ausgewählten Linien werden entsprechend den neuen Werten geändert. **0** entspricht z. B. der mittleren Linie der Notenzeile, **4** der obersten Linie der Notenzeile und **-4** der untersten Linie der Notenzeile.

---

#### BEISPIEL



Horizontale Linien innerhalb der Notenzeile mit unterschiedlichen Notenzeilenpositionen am Anfang/Ende

---

## Länge von Linien

Dorico Elements berechnet automatisch die geeignete Länge für horizontale und vertikale Linien.

- Die Länge von horizontalen Linien wird durch ihre rhythmische Dauer bestimmt. Horizontale Linien mit verschiedenen Zuordnungsarten werden unterschiedlich positioniert, was sich auf ihre grafische Länge auswirken kann. Taktstrichen zugeordnete Linien können zum Beispiel länger dargestellt werden als rhythmischen Positionen zugeordnete Linien mit derselben Dauer.
- Die Länge von vertikalen Linien wird durch den Tonhöhenbereich der Noten in den Stimmen/Notenzeilen bestimmt, auf die sich die Linie bezieht. Dorico Elements passt die Länge von vertikalen Linien bei einer Änderung von Tonhöhen oder beim Hinzufügen von Noten zu Akkorden bzw. beim Löschen von Noten aus Akkorden automatisch an.

Sie können sowohl horizontale als auch vertikale Linien verlängern/kürzen, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass eine einzelne vertikale Linie über die oberste Note in einem Akkord hinaus verläuft.

## Horizontale Linien verlängern/kürzen

Sie können horizontale Linien nach der Eingabe rhythmisch verlängern/kürzen.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die Taktstrichen/rhythmischen Positionen zugeordnet sind. Sie können Notenköpfen zugeordnete horizontale Linien nur verlängern/kürzen, indem Sie die Noten, denen sie zugeordnet sind, verlängern oder kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die horizontalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Wenn Sie die Maus verwenden, können Sie nur eine Linie auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Verlängern/Kürzen Sie die Linien auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu verlängern.
- Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um sie um die aktuelle Auflösung des rhythmischen Rasters zu kürzen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am nächsten Notenkopf einrasten zu lassen.
- Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um das Ende einer einzelnen Linie am vorherigen Notenkopf einrasten zu lassen.

#### HINWEIS

- Wenn mehrere Linien ausgewählt sind, können Sie sie nur entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängern/kürzen.
  - Bei Verwendung der Tastatur wird beim Verlängern/Kürzen von Linien nur ihr Ende verschoben. Sie können den Anfang von Linien verschieben, indem Sie Linien rhythmisch verschieben oder indem Sie auf den Anfangsgriff einer einzelnen Linie klicken und ihn ziehen.
- 
- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.
- 

#### ERGEBNIS

Einzelne Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zum nächsten/vorherigen Notenkopf verlängert/gekürzt, je nachdem, welcher näher liegt.

Mehrere Linien werden entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters verlängert/gekürzt.

#### TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Horizontale Linien eingeben](#) auf Seite 421

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562



[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

## Vertikale Linien verlängern/kürzen

Sie können einzelne vertikale Linien zu anderen Notenzeilenpositionen verlängern/kürzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für

alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig decken vertikale Linien automatisch den Tonhöhenbereich von Noten in den Stimmen ab, auf die sie sich beziehen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, die Sie verlängern/kürzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
  - **Oberste Position**
  - **Unterste Position**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Die vertikale Länge der ausgewählten Linien wird geändert. Indem Sie die Werte erhöhen, verschieben Sie das jeweilige Ende um einzelne Notenzeilenpositionen nach oben; indem Sie die Werte verringern, verschieben Sie es um einzelne Notenzeilenpositionen nach unten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

Sie können Linien im Notensatz-Modus grafisch verschieben und auch ihre grafische Länge ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Vertikale Linien eingeben](#) auf Seite 423

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Anfangs- bzw. Endposition von horizontalen Linien ändern



Standardmäßig beginnen einer rhythmischen Position zugeordnete horizontale Linien vor Noten/Vorzeichen und enden direkt nach der letzten Note, dem letzten Akkord oder der letzten Pause an ihrer rhythmischen Endposition. Sie können die Anfangs- und Endpositionen von einzelnen, rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien unabhängig voneinander ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie vor Noten statt vor Vorzeichen beginnen und direkt vor der folgenden Note, dem folgenden Akkord oder der folgenden Pause enden.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für horizontale Linien, die rhythmischen Positionen zugeordnet sind.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

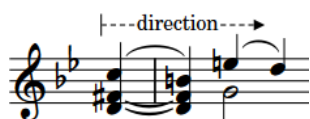
1. Wählen Sie die rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien aus, deren Anfangs- und/oder Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Horizontale Anfangsposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Notenkopf**
    - **Notenkopfmitte**
    - **Vorzeichen**
  4. Aktivieren Sie die Option **Horizontale Endposition** in der Gruppe **Horizontale Linien**.
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **An der rechten Seite der letzten Note enden**
    - **Auf Mitte der letzten Note enden**
    - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden**
- 

#### ERGEBNIS

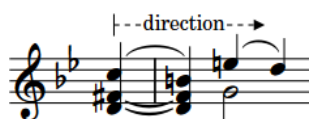
Die Anfangs- und/oder Endposition der ausgewählten rhythmischen Positionen zugeordneten horizontalen Linien wird geändert.

---

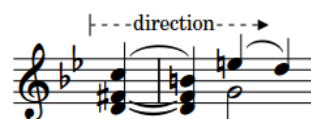
#### BEISPIEL



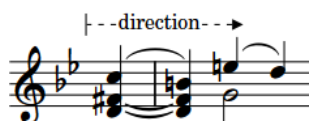
Horizontale Linie, die vor dem Notenkopf beginnt



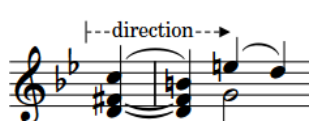
Horizontale Linie, die zentriert auf dem Notenkopf beginnt



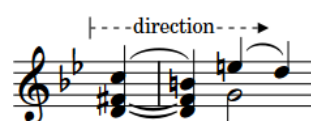
Horizontale Linie, die vor dem Vorzeichen beginnt



Horizontale Linie, die nach der letzten Note endet



Horizontale Linie, die zentriert auf dem letzten Notenkopf endet



Horizontale Linie, die vor der folgenden Note endet



---

## Stil des Mittelstücks von Linien ändern

Sie können den Mittelstückstil einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Enden hat.



#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Mittelstückstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

##### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Linienstil Mitte**.
3. Wählen Sie den gewünschten Stil im Menü aus.

---

#### ERGEBNIS

Der Mittelstückstil der ausgewählten Linien wird geändert.

##### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Abschlüsse an den Enden der ausgewählten Linien.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Linienkomponenten](#) auf Seite 1302
- [Linien-Bereich](#) auf Seite 421
- [Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Abschlüsse von Linien ändern

Sie können die Abschlüsse einzelner Linien ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf das Mittelstück der Linie hat.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Abschlüsse Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

##### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen):
    - Um den Abschluss am Anfang/unteren Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Anfangssymbol**.
    - Um den Abschluss am Ende/oberen Rand der ausgewählten Linien zu ändern, aktivieren Sie **Endsymbol**.
    - Um den Abschluss am Anfang von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in folgenden Systemen zu ändern, aktivieren Sie **Fortsetzungssymbol**.
    - Um den Abschluss am Ende von Segmenten der ausgewählten horizontalen Linien in vorigen Systemen auf die Position zu ändern, an der die Linien enden, aktivieren Sie **Fortsetzungs-Endsymbol**.
  3. Wählen Sie den gewünschten Stil aus dem jeweiligen Menü aus.
- 

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Abschlüsse der ausgewählten Linien werden geändert.

#### HINWEIS



Dies hat keine Auswirkungen auf den Stil des Mittelstücks der ausgewählten Linien.

---

## Richtung von Linien ändern

Sie können die Richtung sowohl von horizontalen als auch von vertikalen Linien ändern, um zum Beispiel eine horizontale Linie mit einem Pfeilende nach links zeigen zu lassen oder eine vertikale Linie mit Text auf den Kopf zu stellen, so dass ihr Text von oben nach unten verläuft.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Richtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

---

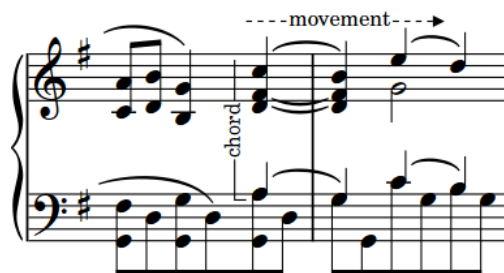
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Umkehren**.
- 

#### ERGEBNIS

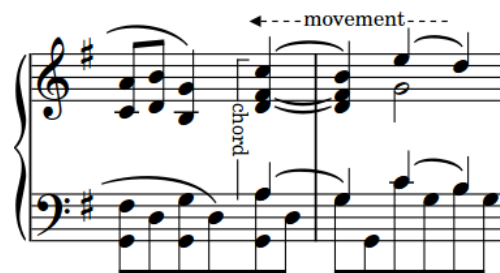
Die Richtung der ausgewählten Linien wird geändert. Text an vertikalen Linien verläuft jetzt von oben nach unten.

Durch Deaktivieren von **Umkehren** werden die ausgewählten Linien auf ihre Standardrichtung zurückgesetzt.

BEISPIEL



Horizontale und vertikale Linien mit Standardrichtungen





Umgekehrte horizontale und vertikale Linien

---

## Text zu Linien hinzufügen

Sie können sowohl zu horizontalen als auch zu vertikalen Linien Text hinzufügen, um ihren Zweck zu verdeutlichen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, zu denen Sie Text hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

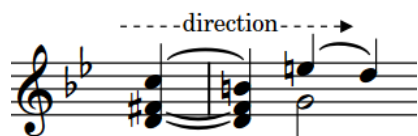
Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Text**-Option.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

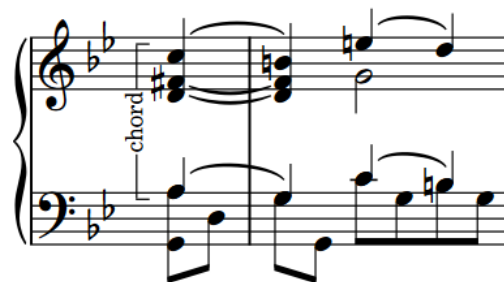
### ERGEBNIS

Der Text, den Sie in dieses Wertefeld eingeben, wird zentriert in der Mitte der ausgewählten Linien angezeigt. An vertikalen Linien verläuft er von unten nach oben.

#### BEISPIEL



Text an einer horizontalen Linie



Text an einer vertikalen Linie

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Wenn Sie möchten, dass Text an vertikalen Linien von oben nach unten verläuft, können Sie die Linien umkehren.
- Sie können den Hintergrund von Text an Linien löschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1302

[Eingabemethoden für Linien](#) auf Seite 420

## Linientext-Schriftstile

Je nach Linientyp werden unterschiedliche Schriften für den Linientext verwendet. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel die Schriftgröße ändern, um Linientext größer darzustellen.

Die folgenden Schriftstile werden für Linientext verwendet:

- **Horizontale Linie:** Wird für Text an horizontalen Linien verwendet.
- **Vertikale Linie:** Wird für Text an vertikalen Linien verwendet.

#### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821



[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

## Position von Text relativ zu horizontalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu horizontalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text über horizontalen Linien anzuzeigen. Standardmäßig wird Text auf horizontalen Linien zentriert.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die horizontalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Horizontale Linien**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Darüber**
  - **Zentriert**
  - **Darunter**
  - **Innerhalb**
  - **Außerhalb**

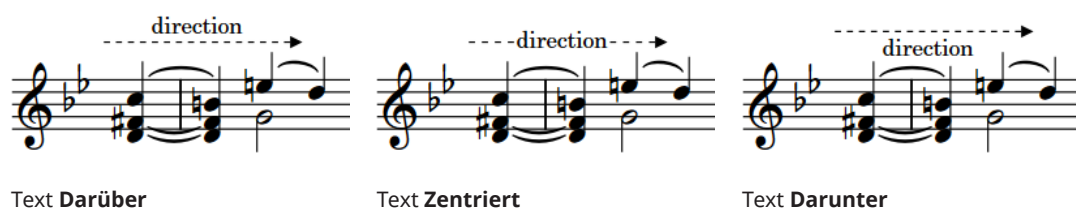
---

#### ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten horizontalen Linien wird geändert. Wenn Elemente **Innerhalb** oder **Außerhalb** positioniert sind, ändert sich ihre Position relativ zur Linie gemäß der notenzeilenabhängigen Positionierung der Linie.

---

#### BEISPIEL



---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1318

## Position von Text relativ zu vertikalen Linien ändern

Sie können die Position von Text relativ zu vertikalen Linien einzeln ändern, um zum Beispiel Text links von vertikalen Linien anzuzeigen. Standardmäßig wird Text auf vertikalen Linien zentriert.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die vertikalen Linien aus, deren Textposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Textposition**-Option in der Gruppe **Vertikale Linien**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Links**
    - **Zentriert**
    - **Rechts**
- 

#### ERGEBNIS

Die Position von Text relativ zu den ausgewählten vertikalen Linien wird geändert.

---



#### BEISPIEL



## Platzierung von Text relativ zu Linien ändern

Sie können die Platzierung von einzelnen Textelementen relativ zu Linien ändern, um Text zum Beispiel am Anfang von horizontalen Linien oder an der Spitze von vertikalen Linien anzuzeigen. Standardmäßig wird Text in der Mitte von Linien angezeigt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Textplatzierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die **Textplatzierung**-Option.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Anfang**
    - **Mitte**
    - **Ende**
  4. Optional: Wenn Sie **Anfang** oder **Ende** ausgewählt haben und den Versatz vom entsprechenden Ende der Linie ändern möchten, aktivieren Sie **Abstand am Anfang/Ende** in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** und ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Platzierung von Text relativ zu den ausgewählten Linien wird geändert. Bei vertikalen Linien platziert **Anfang** den Text unter und **Ende** über der Linie.

Wenn Sie auch **Abstand am Anfang/Ende** aktiviert haben, wird der Abstand zwischen dem Text an den ausgewählten Linien und dem jeweiligen Ende geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Richtung von Linien ändern](#) auf Seite 1314

## Horizontale Ausrichtung von Linientext erzwingen

Sie können festlegen, dass der Text einzelner Linien immer horizontal ausgerichtet werden soll, um zum Beispiel Text auf vertikalen Linien einfacher lesbar zu machen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Linien aus, deren Text immer horizontal bleiben soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Text horizontal belassen**.
- 

#### ERGEBNIS



Text auf ausgewählten Linien wird immer horizontal ausgerichtet, selbst wenn die Linie schräg oder vertikal verläuft.

## Rahmen zu Linientext hinzufügen

Sie können Rahmen zu Text hinzufügen, der auf einzelnen Linien angezeigt wird, und die Rahmenstärke ändern, um beispielsweise die Textgrenze relativ zur Linie klar herauszustellen.

Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, zu deren Text Sie Rahmen hinzufügen möchten.

#### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Rahmenstärke**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Zu dem Text auf den ausgewählten Linien werden Rahmen mit der entsprechenden Stärke hinzugefügt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Text relativ zu Linien ändern](#) auf Seite 1318

[Textobjekte mit Rändern versehen](#) auf Seite 1476

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Hintergrund von Linientext löschen

Sie können den Hintergrund von Text an einzelnen Linien löschen, um zum Beispiel ihre Lesbarkeit auch dann sicherzustellen, wenn die Linien innerhalb der Notenzeile positioniert sind. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Hintergrund Sie löschen möchten.



#### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** die Option **Hintergrund löschen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Texthintergründe an den ausgewählten Linien werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, wird Text an den ausgewählten Linien wieder auf den standardmäßigen nicht gelöschten Hintergrund zurückgesetzt.

---

#### BEISPIEL



Linientext mit nicht gelöschtem Hintergrund





Linientext mit gelöschtem Hintergrund

---

## Löschabstände für Linientext ändern

Sie können den Löschabstand von Text an einzelnen Linien ändern, unter anderem die Abstände zwischen dem Linientext und jedem Rand seines Löschbereichs. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Linien aus, deren Text-Löschabstände Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie dürfen entweder nur horizontale Linien oder nur vertikale Linien auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften in der Gruppe **Horizontale Linien** oder **Vertikale Linien** (einzeln oder zusammen).
  - **L** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem linken Rand.

- **R** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem rechten Rand.
- **O** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem oberen Rand.
- **U** ändert den Abstand zwischen Linientext und seinem unteren Rand.

3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

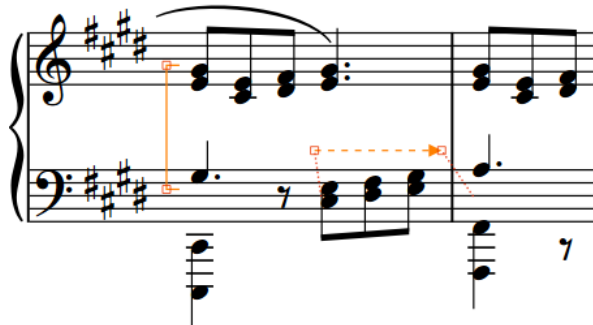
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Linien im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jede Linie zwei quadratische Griffe: Bei horizontalen Linien befinden sie sich am linken und am rechten Ende, bei vertikalen Linien am oberen und am unteren Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position, die Länge und den Winkel von Linien anzupassen.

Sie können auch ganze einzelne Linien grafisch verschieben. Wenn horizontale Linien über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Griffe an einer vertikalen und einer horizontalen Linie im Notensatz-Modus

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Linienkomponenten](#) auf Seite 1302

[Positionen von Linien](#) auf Seite 1303

[Horizontale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1309

[Vertikale Linien verlängern/kürzen](#) auf Seite 1310

[Vertikale Linien rechts/links von Noten anzeigen](#) auf Seite 1304

[Horizontale Reihenfolge von vertikalen Linien ändern](#) auf Seite 1305

[Vermeidung von Kollisionen bei vertikalen Linien aktivieren/deaktivieren](#) auf Seite 1305

[Platzierung von horizontalen Linien ändern](#) auf Seite 1307

[Notenzeilenposition von horizontalen Linien innerhalb der Notenzeile ändern](#) auf Seite 1308

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

# Studierzeichen

Studierzeichen sind geordnete Abfolgen von Buchstaben oder Ziffern, die nützliche Referenzpunkte bieten, zum Beispiel um wichtige Veränderungen in der Musik anzuzeigen. Sie erleichtern Interpretieren die Kommunikation und Koordination bei Proben und verdeutlichen den chronologischen Aufbau von Musikstücken.

In Dorico Elements folgen Studierzeichen einer automatischen Abfolge, in der jedes Studierzeichen eine eindeutige Position hat, wodurch sichergestellt wird, dass es keine Duplikate gibt.



Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

Standardmäßig werden Studierzeichen in Dorico Elements als Buchstaben angezeigt, aber Sie können die Abfolgeart ändern, um Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen anzuzeigen. Sie können alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen.

Studierzeichen werden mit einer rechteckigen Einfassung versehen. Einerseits sorgt sie dafür, dass sie leicht erkennbar sind, andererseits verhindert sie Verwechslungen mit Taktzahlen, wenn Sie Nummern als Studierzeichen verwenden.

In Dorico Elements werden Studierzeichen als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Studierzeichen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für die Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 438

[Abfolge von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1324

[Abfolgeart von Studierzeichen ändern](#) auf Seite 1325

[Zu Studierzeichen navigieren](#) auf Seite 483

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Text exportieren](#) auf Seite 112

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Taktzahlen](#) auf Seite 899

## Positionen von Studierzeichen

Studierzeichen werden außerhalb der Noten über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, damit sie leicht zu erkennen sind.

Standardmäßig werden Studierzeichen über Taktstrichen und rechts von Schlüsseln oder Tonarten am Anfang von Systemen positioniert. Sie können Studierzeichen in Dorico Elements

zwar an rhythmischen Positionen innerhalb von Takten platzieren, aber dies entspricht nicht den üblichen Konventionen.

Wenn Studierzeichen mit Tempoänderungen zusammenfallen, positioniert Dorico Elements Tempomarkierungen automatisch rechts von Studierzeichen. Dorico Elements passt die Notenzeilenspannung automatisch an, um die richtige Position von Studierzeichen zu gewährleisten.

Sie können Studierzeichen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

The image shows a musical score snippet. At the top, a single staff contains a study mark 'A' in a box, positioned below a measure. Below this, a piano score is shown with two staves. The first staff has a series of notes with an 'accelerando' marking above it, followed by a 'Presto' marking with a tempo of quarter note = 172. The second staff has notes with an 'f' dynamic marking and a '2' below it, indicating a second ending or measure repeat.

Der vertikale Abstand zwischen den oberen beiden Notenzeilen wird erhöht, um Platz für das Studierzeichen und die Tempoangaben zu machen.

Sie können Studierzeichen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Studierzeichen werden in Dorico Elements als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Studierzeichen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 438

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

## Abfolge von Studierzeichen ändern

Standardmäßig wird die Abfolge der Studierzeichen am Anfang jeder Partie zurückgesetzt. Wenn Sie möchten, dass die Abfolge über Partien hinaus fortgesetzt wird, um z. B. zu verhindern, dass mehrere Studierzeichen mit demselben Buchstaben im selben Projekt vorkommen, können Sie die Indexposition von einzelnen Studierzeichen ändern.

Durch Ändern der Indexposition ändern Sie die angezeigte Zahl bzw. den angezeigten Buchstaben. Indexposition 1 wird als Studierzeichen A oder 1 angezeigt, Position 2 wird als B oder 2 angezeigt usw.



Sie können die Indexposition eines Studierzeichens ändern, um zu vermeiden, dass ein Buchstabe angezeigt wird, der leicht mit einem anderen Buchstaben oder einer anderen Ziffer verwechselt werden könnte, etwa I oder O.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Studierzeichen, die die Taktzahlen-Abfolgeart nutzen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Indexposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Index**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird gemäß dem **Index**-Wert und seiner Abfolgeart geändert. Darauf folgende Studierzeichen ohne Indexänderungen in derselben Abfolge folgen automatisch dem neuen Index. Wenn Sie ein Studierzeichen z. B. von A in P geändert haben, wird das nächste Studierzeichen von B in Q geändert.

#### TIPP

Sie können auch die Abfolgeart von Studierzeichen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass Studierzeichen C als Studierzeichen 3 angezeigt wird.



---

## Abfolgeart von Studierzeichen ändern

Studierzeichen können Buchstaben, Zahlen oder Taktzahlen sein. Sie können die Abfolgeart einzelner Studierzeichen ändern und sekundäre Studierzeichen-Abfolgen erzeugen.

In Dorico Elements können Sie alle drei verfügbaren Studierzeichen-Abfolgen gleichzeitig nutzen. Z. B. können Sie eine Hauptabfolge von Studierzeichen mit Buchstaben haben, aber auch eine sekundäre Abfolge mit Zahlen, um andere Momente zu kennzeichnen, etwa Einstiegspunkte für Solosequenzen, und darüber hinaus wichtige Taktzahlen innerhalb dieser Abschnitte hervorheben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie das Studierzeichen aus, dessen Abfolgeart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abfolgeart**-Option in der **Studierzeichen**-Gruppe.

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:

- **Buchstaben**
- **Zahlen**
- **Taktzahlen**

---

#### ERGEBNIS

Das ausgewählte Studierzeichen wird jetzt als Buchstabe, Zahl oder in Form der aktuellen Taktzahl angezeigt.

Wenn es sich um das erste Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie handelt, wird es entweder als A oder als 1 angezeigt. Wenn es bereits Studierzeichen in der Buchstaben- oder der Zahlenabfolge in der Partie gibt, wird es je nach Index als nächster Buchstabe oder nächste Zahl angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können den Index einer Studierzeichen-Abfolge unabhängig von anderen Studierzeichen-Abfolgen ändern. Sie können jedoch nicht den Index von Studierzeichen anhand der Taktzahlen-Abfolgeart ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Studierzeichen eingeben](#) auf Seite 438



[Taktzahländerungen hinzufügen](#) auf Seite 909

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Präfixe/Suffixe zu Studierzeichen hinzufügen

Sie können sowohl Prä- als auch Suffixe zu einzelnen Studierzeichen hinzufügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Studierzeichen aus, zu denen Sie ein Präfix oder Suffix hinzufügen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Studierzeichen-**Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Präfix**
  - **Suffix**
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

#### ERGEBNIS

Der Text, den Sie ins Wertefeld eingegeben haben, wird als Präfix oder Suffix zu den ausgewählten Studierzeichen hinzugefügt.

## Studierzeichen-Absatzstil bearbeiten

Sie können die Formatierung des für Studierzeichen verwendeten Absatzstils bearbeiten, um zum Beispiel die Größe von Studierzeichen in Partitur-Layouts zu ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Größe in Einzelstimmen-Layouts hat.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Absatzstile**, um den **Absatzstile**-Dialog zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der Liste der Absatzstile die Option **Studierzeichen**.
  3. Optional: Wählen sie einen der verfügbaren Stile aus dem **Übergeordnet**-Menü.  
Wenn Sie einen übergeordneten Stil auswählen, wird ein aktivierter Schalter neben allen Optionen angezeigt, die sich im gewählten Absatzstil von ihrem übergeordneten Stil unterscheiden.
  4. Aktivieren und ändern Sie die verfügbaren Optionen nach Bedarf.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

### ERGEBNIS

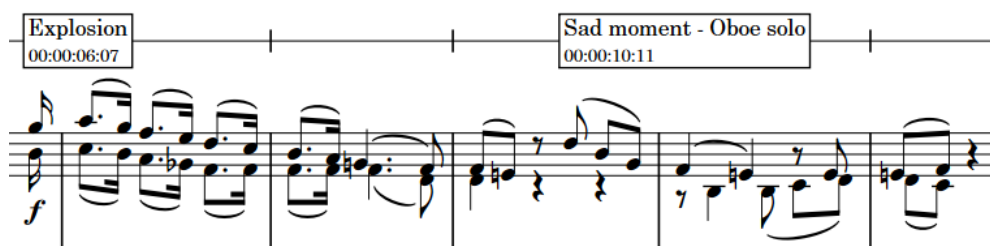
Die Formatierung des Absatzstils für Studierzeichen wird geändert.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

# Marker

Marker sind Beschriftungen, die einer bestimmten zeitlichen Position zugeordnet sind, am häufigsten in Bezug auf ein Video. Sie zeigen typischerweise einen wichtigen Moment an, der einen musikalischen Höhepunkt erfordert, und Komponisten verwenden sie oft, um den Schreibprozess zu gliedern.



Marker in einer Timecode-Notenzeile, die benutzerdefinierten Text und Timecodes anzeigen

Standardmäßig zeigen Marker in Dorico Elements den Standardtext »Marker« an und enthalten auch den Timecode ihrer festgelegten zeitlichen Position an.

In Dorico Elements können Sie Marker in jedem Projekt verwenden. Da sie jedoch am häufigsten in Verbindung mit Video verwendet werden, sind Marker im Video-Bereich im Schreiben-Modus enthalten. Es gibt im Wiedergabe-Modus auch eine Marker-Spur, die Marker anzeigt und die Eingabe neuer Marker ermöglicht.

Sie können Marker verwenden, um geeignete Tempi für Ihr Projekt zu finden, da in Dorico Elements mögliche Tempi zwischen wichtigen Markern so berechnet werden können, dass die Marker bei starken Beats in der Taktart gesetzt werden.

Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt).

Alle von Ihnen eingegebenen Marker werden automatisch mit einbezogen, wenn Sie MIDI exportieren.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 439

[Markertext bearbeiten](#) auf Seite 1330

[Video-Bereich](#) auf Seite 440

[Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1331

[Marker als wichtig definieren](#) auf Seite 1332

[Timecodes](#) auf Seite 1333

[Markerspur](#) auf Seite 582

[Text exportieren](#) auf Seite 112

## Marker ausblenden/anzeigen

Marker werden standardmäßig in Gesamtpartitur-Layouts angezeigt und in Einzelstimmen-Layouts ausgeblendet. Sie können Marker in jedem Layout unabhängig ein- und ausblenden, zum Beispiel, wenn Marker für den Dirigenten hilfreich sind, nicht aber für die Spieler.



#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Marker aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
  4. **Marker anzeigen** aktivieren/deaktivieren.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

In den ausgewählten Layouts werden Marker ausgeblendet/angezeigt.

## Vertikale Position von Markern ändern

Sie können Marker über dem System, unter dem System oder in einer separaten einzeiligen Timecode-Notenzeile über einer ausgewählten verklammerten Instrumentenfamilien-Gruppe anzeigen, um sie in der Partitur leichter erkennbar zu machen. Wenn Marker in einer Timecode-Notenzeile angezeigt werden, werden auch Timecodes automatisch unter der Timecode-Notenzeile angezeigt.

#### HINWEIS

Sie können mehrere Timecode-Notenzeilen in einem System anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position der Marker ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. Wählen Sie im **Marker**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Vertikale Position** aus:
  - **Über System**
  - **Unter System**
  - **Timecode-Notenzeile**

5. Optional: Wenn Sie **Timecode-Notenzeile** gewählt haben, wählen Sie im Menü **Timecode-Notenzeile über Klammer positionieren** die verklammerte Instrumentenfamilie aus, über der Sie die Timecode-Notenzeile anzeigen möchten.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die vertikale Position von Markern wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### HINWEIS

- Wenn Sie Marker auf einer Timecode-Notenzeile anzeigen, werden die Timecodes standardmäßig auch auf der Notenzeile angezeigt. Wenn Sie auf der separaten Notenzeile nur Marker anzeigen und Timecodes ausschließen möchten, müssen Sie nachfolgend **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** auf **Nie** ändern.

Sie können auch die vertikale Position von Timecodes ändern, so dass sie über/unter dem Anfang von Systemen statt in der Timecode-Notenzeile angezeigt werden.

- Sie können den Standardabstand zwischen der Timecode-Notenzeile und anderen Notenzeilen auf der Seite **Vertikale Abstände** in den **Layout-Optionen** ändern.
- 

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Häufigkeit der Anzeige von Timecodes in der Timecode-Notenzeile ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Timecodes ändern](#) auf Seite 1334

[Timecode-Häufigkeit ändern](#) auf Seite 1335



[Klammergruppierung gemäß der Art von Ensemble ändern](#) auf Seite 941

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

## Markertext bearbeiten

Der Standardtext, der in neuen Markern angezeigt wird, lautet »Marker«. Sie können den in Markern angezeigten Text einzeln ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Marker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Markertext**-Option in der **Marker**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Markern angezeigte Text wird geändert. Es wird der Schriftstil **Markertext** verwendet.

#### TIPP

Sie können bei der Eingabe von Markern im **Marker**-Abschnitt des Video-Bereichs im Schreiben-Modus mit Hilfe des Dialogs **Marker hinzufügen** auch benutzerdefinierten Text für Marker eingeben und Markertext ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker hinzufügen \(Dialog\)](#) auf Seite 439

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schriftstile bearbeiten, die projektweit für alle Marker und Timecodes verwendet werden, zum Beispiel, wenn Sie Marker fett und kursiv anzeigen möchten. Marker und Timecodes verwenden unterschiedliche Schriften, so dass Sie diese unabhängig voneinander ändern können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile einen der folgenden Schriftstile aus:
    - **Markertext:** Wird für Marker verwendet
    - **Marker-Timecode:** Wird für Timecodes in Markern verwendet
    - **Timecode-Schrift:** Wird für Timecodes in einer Timecode-Notenzeile verwendet
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Optional: Wiederholen Sie ggf. Schritte 2 und 3, um die andere Schrift zu ändern.
  5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung der ausgewählten Schriftstile wird projektweit geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

## Timecodes von Markern ändern

Sie können den Timecode einzelner Marker nach deren Eingabe ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn das Videomaterial geschnitten wurde und der Marker jetzt zehn Sekunden später auftritt.



#### HINWEIS

Da sich damit ändert, wo Marker im Projekt liegen, werden sie auch relativ zu den Noten verschoben.

---

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Objekt in der Partie aus, die die Marker enthält, deren Timecodes Sie ändern möchten.
  2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video** , um den Videobereich anzuzeigen.
  3. Doppelklicken Sie im **Marker**-Bereich auf den Timecode, den Sie ändern möchten.
  4. Geben Sie den gewünschten neuen Timecode in das Wertefeld ein.
  5. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Timecode des Markers wird geändert. Der Marker bewegt sich automatisch relativ zu den Noten, um die neue Zeitposition wiederzugeben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Video-Bereich](#) auf Seite 440

[Ursprünglichen Timecode-Wert ändern](#) auf Seite 1334

## Marker als wichtig definieren

Sie können einzelne Marker als wichtig definieren, so dass sie bei der Suche nach geeigneten Tempi im Dialog **Tempo finden** berücksichtigt werden können.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Sie können den Video-Bereich einblenden, indem Sie im Schreiben-Modus im Notations-Werkzeugfeld auf **Video** klicken.
  2. Aktivieren Sie im **Marker**-Bereich das Kontrollkästchen in der Spalte **Wi.** für jeden Marker, den Sie als wichtig definieren möchten.
- 

#### ERGEBNIS

Marker mit aktivierten Kontrollkästchen werden als wichtig definiert. Der **Tempo finden**-Schalter am unteren Rand des **Marker**-Bereichs wird angezeigt.

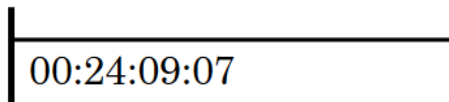
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tempo finden \(Dialog\)](#) auf Seite 441

# Timecodes

Timecodes zeigen eine genaue zeitliche Position an, meist bei Videos. Sie ermöglichen eine präzise Synchronisation mehrerer Elemente, zum Beispiel Musik und bewegte Bilder, und können als Referenz verwendet werden.

Timecodes werden im Format hh:mm:ss:ff angezeigt, das zweistellig Stunden, Minuten, Sekunden und Bilder anzeigt.



Ein Timecode auf einer Timecode-Notenzeile

In Dorico Elements können Sie aus der folgenden Liste die Art von Timecode wählen, die Sie möchten:

## Timecodes ohne Drop-Frame

Jedes Bild wird vom vorherigen an fortlaufend durchnummeriert, ohne Bildnummern zu überspringen.

Timecodes ohne Drop-Frame werden mit dem Suffix **fps** angezeigt und erhalten ein Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01:05.

## Drop-Frame-Timecodes

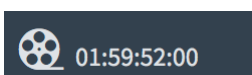
Einige Bildnummern werden übersprungen, um den Unterschied in der Bildfrequenz von 29,97fps und 30 fps auszugleichen. In jeder Minute außer jeder zehnten Minute werden zwei Timecode-Nummern aus der Anzahl der Einzelbilder ausgeklammert.

Drop-Frame-Timecodes werden mit dem Suffix **dfps** angezeigt und erhalten einen Strichpunkt als Trennzeichen zwischen Sekunden und Bildern, zum Beispiel 00:00:01;05.

In Dorico Elements sind Timecodes Partie-spezifisch; das heißt, Sie können für jede Partie Timecodes einstellen, die von den Timecodes für andere Partien komplett unabhängig sind. Im **Videoeigenschaften**-Dialog können Sie Timecodes festlegen, auch für Partien ohne Video.

## HINWEIS

Die Timecodes, die in den Partien-Karten im **Partien**-Bereich des Einrichten-Modus angezeigt werden, spiegeln den Timecode zu Beginn der Partie wider. Dieser kann sich vom Timecode unterscheiden, den Sie im **Videoeigenschaften**-Dialog festlegen. Wenn Sie zum Beispiel den **Timecode-Beginn** auf **02:00:00:00** stellen, aber gleichzeitig die **Partie-Zuordnungsposition** auf **8** Viertelnotenzählzeiten festlegen und das Tempo bei 60 bpm liegt, wird der Timecode in der Partie-Karte als 01:59:52:00 angezeigt.



Standardmäßig werden Timecodes in Markern angezeigt. Sie können Marker in jedem einzelnen System über/unter dem Anfang des Systems oder unter der Timecode-Notenzeile anzeigen (wenn es eine gibt).

Zusätzlich können Sie einstellen, dass die im **Transport**-Fenster angezeigte Zeit als Timecode und nicht wie üblich als verstrichene Zeit dargestellt wird.

WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Marker/Timecodes eingeben](#) auf Seite 439
- [Bildfrequenz](#) auf Seite 211
- [Videoeigenschaften-Dialog](#) auf Seite 206
- [Marker/Timecode-Schriftstile bearbeiten](#) auf Seite 1331
- [Inhalt der Transportanzeige ändern](#) auf Seite 609
- [Marker](#) auf Seite 1328
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1331

## Ursprünglichen Timecode-Wert ändern

Sie können den Timecode für den Start der einzelnen Partien in Ihrem Projekt ändern, wenn Sie zum Beispiel ein separates Projekt für die zweite Rolle eines Films verwenden. Sie können den ursprünglichen Timecode auch in Projekten ohne Video ändern.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus ein Element der Partie aus, dessen ursprünglichen Timecode-Wert Sie ändern möchten.
2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Video** , um den Videobereich anzuzeigen.
3. Klicken Sie im Videobereich auf **Eigenschaften**, um den **Videoeigenschaften**-Dialog zu öffnen.
4. Ändern Sie den Wert für **Timecode-Beginn**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

ERGEBNIS

Der ursprüngliche Timecode für die Partie, in der Sie ein Element ausgewählt haben, wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Video-Bereich](#) auf Seite 440
- [Anfangsposition von Videos ändern](#) auf Seite 208
- [Timecodes von Markern ändern](#) auf Seite 1331

## Vertikale Position von Timecodes ändern

Sie können Timecodes in jedem einzelnen Layout entweder über/unter dem Anfang von Systemen oder in einer separaten einzeiligen Notenzeile anzeigen. So können Sie zum Beispiel in Partitur-Layouts Timecodes und Marker in einer separaten Timecode-Notenzeile, in Einzelstimmen-Layouts jedoch nur Timecodes über dem Anfang von Systemen anzeigen.

HINWEIS

Sie können in einem System keine Timecodes auf mehreren Notenzeilen anzeigen.

---

VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie Timecodes in einer separaten Notenzeile anzeigen möchten, haben Sie die vertikale Position von Markern geändert, so dass sie in einer separaten Notenzeile stehen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die vertikale Position von Timecodes ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
4. Wählen Sie im **Timecode**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Timecode anzeigen** aus:
  - **Über oder unter Systemanfang**
  - **Unter Timecode-Notenzeile**
5. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** wählen, müssen Sie eine der folgenden Optionen für **Timecode-Position relativ zum System** auswählen:
  - **Über System**
  - **Unter System**
6. Optional: Wenn Sie **Über oder unter Systemanfang** gewählt haben und den Abstand zwischen den Timecodes und der Notenzeile ändern möchten, ändern Sie die Werte in den Wertefeldern **Versatz am Anfang des Systems**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die vertikale Position von Timecodes wird in den ausgewählten Layouts geändert.

#### HINWEIS

Ihre Einstellung für **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** gilt auch dann, wenn Timecodes über/unter dem Anfang von Systemen angezeigt werden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vertikale Position von Markern ändern](#) auf Seite 1329

## Timecode-Häufigkeit ändern

In Layouts, in denen Timecodes auf einer separaten Notenzeile angezeigt werden, können Sie Timecodes in unterschiedlichen Intervallen anzeigen. Zum Beispiel können Sie Timecodes in Gesamtpartitur-Layouts in jedem Takt anzeigen, in Einzelstimmen-Layouts dagegen nur am Anfang jedes Notensystems.

#### HINWEIS

Wir empfehlen, Timecodes in Layouts mit mehrtaktigen Pausen nicht in jedem Takt anzuzeigen, da die Timecodes sonst überlappen und unleserlich würden. Wenn Sie Timecodes in Einzelstimmen-Layouts mit mehrtaktigen Pausen anzeigen möchten, empfehlen wir Ihnen,

Timecodes entweder nur am Anfang jedes Notensystems anzuzeigen oder mehrtaktige Pausen im Layout auszublenden.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

In den ausgewählten Layouts werden Marker angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Timecode-Häufigkeit ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Marker und Timecode**.
  4. Optional: Wenn die ausgewählten Layouts Timecodes nicht in einer separaten Notenzeile anzeigen, wählen Sie **Timecode-Notenzeile** für **Vertikale Position**.
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Timecode-Häufigkeit auf Timecode-Notenzeile** aus:
    - **Am Anfang des Systems**
    - **In jedem Takt**
    - **Nie**
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Marker ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1328

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390



# Wiederholungsenden

Bei Musik mit wiederholten Passagen zeigen Wiederholungsenden an, welche Takte am Ende jeder Wiederholung gespielt werden; falls nötig, werden für jede Wiederholung unterschiedliche Enden angegeben. Sie werden auch als »Voltenklammern« oder als »erstes und zweites Ende« bezeichnet; in diesem Handbuch bezeichnen wir sie jedoch als »Wiederholungsenden«.

Wiederholungsenden bestehen aus zwei oder mehr Abschnitten, wobei jeder Abschnitt ein unterschiedliches mögliches Ende umfasst. Wenn Sie Wiederholungsenden eingeben, gibt Dorico Elements automatisch ein Taktende mit Wiederholungszeichen am Ende des ersten Abschnitts ein. Abschnitte in Wiederholungsenden werden anhand von durchgezogenen Linien über der Notenzeile und Zahlen angezeigt, welche die Durchläufe angeben, in denen die Abschnitte zum Einsatz kommen.



Ein Wiederholungsende mit drei Durchläufen, die auf zwei Enden verteilt sind

In Dorico Elements können Sie Wiederholungsenden mit einer beliebigen Anzahl von Abschnitten erzeugen und festlegen, welche Abschnitte bei welchem Durchlauf verwendet werden sollen. So könnten Sie zum Beispiel ein Wiederholungsende erstellen, das aus zwei Abschnitten, aber vier Durchläufen besteht, wobei in den ersten beiden Durchläufen der erste Abschnitt und in den letzten beiden Durchläufen der zweite Abschnitt gespielt wird.

In Dorico Elements werden Wiederholungsenden als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Wiederholungsenden Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 601



[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

[Linien](#) auf Seite 1300

## Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern

Standardmäßig wird jeder Abschnitt in Wiederholungsenden einmal gespielt, weswegen an jedem Abschnitt eine einzelne Ziffer angezeigt wird, die den Durchlauf angibt, für den er verwendet wird. Sie können die Gesamtanzahl von Durchläufen für einzelne Wiederholungsenden erhöhen, so dass Abschnitte häufiger als einmal gespielt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsenden aus, für die Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anz. Ausführungen** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### HINWEIS

Sie können nicht weniger Durchläufe als Abschnitte haben.

---

#### ERGEBNIS

Die Gesamtanzahl von Durchläufen in den ausgewählten Wiederholungsenden wird geändert. Dorico Elements fügt weitere Durchläufe zum letzten geschlossenen Abschnitt im Wiederholungsende hinzu.

#### WEITERE SCHRITTE

Sobald Sie die Gesamtanzahl von Durchläufen festgelegt haben, können Sie ändern, welche Abschnitte für welchen Durchlauf verwendet werden sollen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 601

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 598



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

## Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen

Sie können festlegen, wie die Gesamtanzahl von Durchläufen auf die unterschiedlichen Abschnitte in einzelnen Wiederholungsenden verteilt werden soll. Wenn ein Wiederholungsende zum Beispiel sechs Durchläufe hat, können Sie Durchläufe 1 bis 3 in das erste Ende und Durchläufe 4 bis 6 in das zweite Ende übernehmen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen einzelnen Abschnitt in der Struktur des Wiederholungsendes aus, für das Sie die enthaltenen Durchläufe ändern möchten.

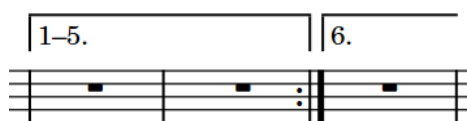
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ausführungen für Segment** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
  3. Geben Sie die Nummer jedes Durchlaufs ein, den Sie in den ausgewählten Abschnitt einschließen möchten, und trennen Sie die einzelnen Durchläufe durch Kommas.  
Geben Sie für ein Wiederholungsende mit sechs Durchläufen z. B. **4,5,6** ein, um den vierten, fünften und sechsten Durchlauf in den zweiten Abschnitt einzuschließen.
- 

#### ERGEBNIS

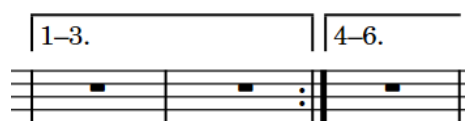
Die im ausgewählten Abschnitt enthaltenen Durchläufe werden geändert.

---

#### BEISPIEL



Standardverteilung von Durchläufen



Benutzerdefinierte Verteilung von Durchläufen

---

## Abschnitte in Wiederholungsenden verlängern/kürzen

Sie können die Anzahl der Takte, die in jedem Abschnitt von Wiederholungsenden enthalten sind, erhöhen/verringern, indem Sie jeden Abschnitt einzeln verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus das Wiederholungsende aus, das Sie verlängern/kürzen möchten.

#### HINWEIS

Sie können nur einen Wiederholungsenden-Abschnitt auf einmal verlängern/kürzen.

---

2. Wählen Sie den kreisförmigen Griff am Ende des Abschnitts aus, den Sie verlängern/kürzen möchten.



Die Linie des ausgewählten Griffs in der Mitte ist dicker als die anderen.

3. Klicken Sie auf den Griff und ziehen Sie ihn nach rechts/links, um ihn am nächsten/ vorherigen Taktstrich einzurasten.

#### HINWEIS

Abschnitte müssen mindestens einen Takt umfassen.

---

4. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Abschnitt im Wiederholungsende.
- 

#### ERGEBNIS

Der ausgewählte Abschnitt wird verlängert/gekürzt.

#### HINWEIS

- Dadurch werden nicht automatisch Wiederholungs-Taktstriche eingegeben bzw. verschoben. Sie müssen Wiederholungszeichen nach Bedarf manuell eingeben und löschen.
  - Sie können den letzten Abschnitt in einem einzelnen Wiederholungsende auch verlängern/kürzen, indem Sie das Wiederholungsende auswählen und die folgenden Tastaturbefehle verwenden:
    - Um den letzten Abschnitt zu verlängern, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**.
    - Um den letzten Abschnitt zu kürzen, drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Noten/Objekte löschen](#) auf Seite 497

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Darstellung von Abschnitten in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1341

## Positionen von Wiederholungsenden

Wiederholungsenden werden über der Notenzeile an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert und ihre Haken werden an Taktstrichen ausgerichtet. Normalerweise werden sie außerhalb anderer Notationselemente positioniert; einige längere Objekte wie allmähliche Tempoänderungen können jedoch über Wiederholungsenden platziert werden.

Sie können Wiederholungsenden im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben.

Sie können alle einzelnen Wiederholungsenden-Abschnitte im Notensatz-Modus unabhängig von anderen Abschnitten im Wiederholungsende grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jeder Abschnitt von Wiederholungsenden zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende.

Wenn Wiederholungsenden-Abschnitte über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Abschnitte auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.



Wiederholungsenden werden in Dorico Elements als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsenden nur in Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562



[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

## Wiederholungsenden-Text bearbeiten

Sie können den Text, der in einzelnen Abschnitten von Wiederholungsenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen. Standardmäßig zeigt er die Anzahl der Durchläufe für jeden Abschnitt an.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Text Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Abschnitten angezeigte Text wird geändert.

Wenn Sie **Benutzerdefinierter Text** deaktivieren, wird der Standardtext für die ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wiederhergestellt.

### HINWEIS

- Das Deaktivieren von Eigenschaften löscht sämtlichen eingegebenen Text permanent.
- Sie können die Formatierung der **Schrift für Wiederholungsenden** im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie den gesamten Wiederholungsenden-Text kursiv anzeigen möchten.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821



[Gesamtanzahl von Durchläufen in Wiederholungsenden ändern](#) auf Seite 1337

[Durchläufe auf die unterschiedlichen Abschnitte von Wiederholungsenden verteilen](#) auf Seite 1338

## Darstellung von Abschnitten in Wiederholungsenden ändern

Sie können die Darstellung und Länge einzelner Wiederholungsenden-Abschnitte unabhängig von anderen Abschnitten ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden-Abschnitte aus, deren Darstellung Sie ändern möchten.

#### HINWEIS

Sie müssen entweder nur letzte Abschnitte oder nur vorausgehende Abschnitte auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ende der Linie** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Offen, kurz**
    - **Offen, vollständige Länge**
    - **Geschlossen**
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung der ausgewählten Wiederholungsenden-Abschnitte wird geändert.

## Haken von Wiederholungsenden verlängern/kürzen



Sie können einzelne Haken in Wiederholungsenden verlängern/kürzen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Die Hakenlänge einzelner Abschnitte in einem Wiederholungsende kann nicht geändert werden. Änderungen der Hakenlänge wirken sich immer auf das gesamte Wiederholungsende aus.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsenden aus, deren Haken Sie verlängern/kürzen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hakenlänge** in der **Wiederholungsenden**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Haken der Wiederholungsenden länger. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Haken der Wiederholungsenden kürzer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Wiederholungsenden in MusicXML-Dateien

Alle Aspekte von Wiederholungsenden können aus MusicXML-Dateien importiert und in MusicXML-Dateien exportiert werden.

Abschnitte, die zwischen anderen Enden liegen, können in Dorico Elements kein offenes rechtes Ende haben, obwohl dies in MusicXML-Dateien dargestellt werden kann.

# Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass musikalisches Material wiederholt werden soll, aber im Gegensatz zu Wiederholungsenden beinhalten Wiederholungsmarker oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte, statt sich nacheinander durch die Musik zu bewegen.

The image shows two systems of musical notation. The first system has a vocal line with lyrics: 'sah. sah. 2. Und im - mer 3. Es quoll und'. The piano accompaniment is in the bass clef. The second system has a vocal line with lyrics: 'nun wußt' ich wohl wie mir ge - schah'. The piano accompaniment is in the bass clef. A Coda symbol (a circle with a cross) is placed above the vocal line in the middle of the second system, indicating a jump to the end of the system.

Ein Coda-Abschnitt mitten im System

In Dorico Elements sind Wiederholungsmarker in die folgenden Arten unterteilt:

## Wiederholungssprünge

Geben Sie die Position an, von der aus Spieler oder Wiedergabe springen müssen, z. B. *D.C. al Coda* oder *D.S. al Fine*.

Wiederholungssprünge sind rechtsbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol endet an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach links.

## D.C. al Coda

## D.S. al Fine

## Wiederholungsabschnitte

Geben Sie die Ziele für Sprünge an, wie *segno* oder *coda*, oder geben Sie an, wo die Musik enden soll, wie *Fine*. In Dorico Elements werden Coda-Abschnitte, die mitten im System beginnen, automatisch mit einer Lücke von den vorhergehenden Noten getrennt. Coda-Abschnitte am Anfang von Systemen werden um denselben Wert eingerückt.

Wiederholungsmarker sind linksbündig an ihrer rhythmischen Position ausgerichtet, d. h. ihr Text oder Symbol beginnt an dieser rhythmischen Position und erstreckt sich nach rechts.



Fine

Standardmäßig werden Wiederholungsmarker in einer einzigen Zeile angezeigt. Sie können sie aber auch einzeln in zwei Zeilen anzeigen, um gegebenenfalls ihre horizontale Ausdehnung zu reduzieren. Sie können auch ihre Absatzstile, einschließlich der Änderung der Schriftgröße, im **Absatzstile**-Dialog anpassen.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443
- [Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1347
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599
- [Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350
- [Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1350
- [Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

## Wiederholungsmarker-Absatzstile

Bei Wiederholungsmarkern werden zum Formatieren der Schriften Absatzstile verwendet, u. a. für Größe, Abstände und zur Ausrichtung weiterer Formatierungsoptionen. Da die einzelnen Arten von Wiederholungsmarkern unterschiedliche Formatierungen erfordern, besitzen sie standardmäßig jeweils einen eigenen Absatzstil.

Dorico Elements bietet die folgenden Standard-Absatzstile für Wiederholungsmarker:

- **Wiederholungsmarker-Sprünge:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungssprünge verwendet wird, wie zum Beispiel *D.C. al Coda* oder *D.S. al Fine*.
- **Wiederholungsmarker-Abschnitte:** Der Standard-Absatzstil, der für Wiederholungsabschnitte verwendet wird, wie zum Beispiel *coda* oder *Fine*.

Standardmäßig ist die Formatierung dieser Absatzstile gleich, Sie können sie aber unabhängig voneinander im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten, z. B. wenn Sie die Größe von Wiederholungssprüngen verringern, aber Wiederholungsbereiche in ihrer Standardgröße belassen möchten.

#### HINWEIS

Der **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil übernimmt die Einstellungen des **Markerbereiche wiederholen**-Stil. Wenn Sie den **Markerbereiche wiederholen**-Absatzstil ändern, wirkt sich dies auch auf alle entsprechenden Optionen für den **Markersprünge wiederholen**-Absatzstil aus, die nicht entfernt wurden.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823
- [Wiederholungsmarker-Text bearbeiten](#) auf Seite 1346
- [Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen](#) auf Seite 1347

## Index für Wiederholungsmarker ändern

Sie können den Index einzelner Wiederholungsmarker ändern, z. B. wenn eine Partie zwei verschiedene Codas mit unterschiedlichen Symbolen benötigt, damit die Spieler sie unterscheiden können.

Standardmäßig haben alle Wiederholungsmarker des gleichen Typs das gleiche Aussehen, auch wenn mehrere Wiederholungsmarker in der Partie vorhanden sind.



#### HINWEIS

Sie können den Index der Wiederholungsmarker *Fine* oder *D.C.* nicht ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den Wiederholungsmarker aus, dessen Index Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften (je nach Bedarf einzeln oder zusammen) in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe:
  - **Marker-Index**
  - **Springen nach-Index**
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

#### HINWEIS

Sie können nur Werte zwischen 1 und 3 eingeben.

---

#### ERGEBNIS

**Marker-Index** ändert die Reihenfolge des ausgewählten Wiederholungsmarkers im Vergleich zu anderen Wiederholungsmarkern des gleichen Typs.

**Springen nach-Index** ändert das Ziel des ausgewählten Wiederholungsmarkers.

---

#### BEISPIEL

Wenn Sie in einer Partie mit zwei verschiedenen D.S. al Coda-Markern zwei Codas haben, können Sie den **Marker-Index** für die erste Coda auf **1** und für die zweite auf **2** setzen, dann den **Springen-nach-Index** auf **1** für den ersten D.S. al Coda-Marker und auf **2** für den zweiten.

**D.S. % al  $\oplus$**

D.S. al Coda-Marker mit Standardindizes

**D.S. %% al  $\oplus$  2**

D.S. al Coda-Marker, beide Indizes auf 2 gesetzt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

## Wiederholungsmarker-Text bearbeiten

Sie können den in einzelnen Wiederholungsmarkern angezeigten Text ändern, z. B. wenn Sie eine Partitur mit einem ungewöhnlichen Wiederholungsmarkerbefehl setzen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, deren Text Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
  3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  4. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

#### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Wiederholungsmarkern angezeigte Text wird geändert. Segno-Symbole und Coda-Symbole in *D.C./D.S.*-Wiederholungssprüngen werden entfernt und durch Ihren benutzerdefinierten Text ersetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Wiederholungsmarker auf einer/zwei Zeilen anzeigen


Sie können einzelne Wiederholungsmarker unabhängig von Ihren Einstellungen für das Layout entweder in einer einzelnen Zeile oder über zwei Zeilen verteilt anzeigen, z. B. wenn ein einzelner langer Wiederholungsmarker in einem Einzelstimmen-Layout über die Seitenränder hinausragt. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Sie können den Zeilenumbruch nur für Wiederholungssprünge wie *D.C. al Fine* oder *D.S. al Coda* ändern, die keinen benutzerdefinierten Text enthalten.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Wiederholungsmarker aus, deren Zeilenumbruch Sie verschieben möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zeilenumbruch** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden in zwei Zeilen angezeigt, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. Anderenfalls werden sie in einer Zeile angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.


Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, gilt für Wiederholungsmarker die für das Layout festgelegte Einstellung für Zeilenumbrüche.

#### TIPP

Unter **Layout-Optionen > Notenzeilen und Systeme > Wiederholungsmarker** können Sie für jedes einzelne Layout Wiederholungsmarker zweizeilig anzeigen lassen. Beispielsweise können Sie sie in der Gesamtpartitur einzeilig und in Einzelstimmen-Layouts zweizeilig anzeigen.

---

#### BEISPIEL



Wiederholungsmarker ohne Zeilenumbruch

Wiederholungsmarker mit Zeilenumbruch

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

---

## Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen, wenn Sie zum Beispiel einen separaten Coda-Abschnitt bevorzugen, ohne Coda-Symbol und Text anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Wiederholungsmarker aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Wiederholungsmarkern aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Wiederholungsmarker werden ausgeblendet, wenn die **Ausblenden**-Option aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jedes ausgeblendeten Wiederholungsmarkers werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

---

#### TIPP

Sie können Hinweisschilder für Wiederholungsmarker ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Wiederholungsmarker** wählen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

## Positionen von Wiederholungsmarkern

Wiederholungsmarker werden standardmäßig über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert. Coda-Abschnitte werden mit einer Lücke im System von den vorhergehenden Noten getrennt.

Sie können Wiederholungsmarker im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben.

Sie können Wiederholungsmarker im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei aber nicht verändert.

Sie können die standardmäßige notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern in jedem einzelnen Layout ändern.

Wiederholungsmarker werden in Dorico Elements als Systemobjekte eingestuft, die Sie sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Wiederholungsmarker nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

## Notenzeilenabhängige Positionierung von Wiederholungsmarkern ändern

Sie können Wiederholungsmarker in jedem Layout unabhängig entweder über, unter oder sowohl über als auch unter der Notenzeile anzeigen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die notenzeilenabhängige Platzierung von Wiederholungsmarkern ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.

4. Wählen Sie im **Wiederholungsmarker**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Standardplatzierung für Wiederholungssprünge und 'Fine'**: aus:
    - **Über Notenzeile**
    - **Unter Notenzeile**
    - **Über und unter unterster Notenzeile**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 



#### ERGEBNIS

Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Wiederholungsmarker wird in den ausgewählten Layouts geändert.

## Abstand vor Codas ändern

Sie können den Abstand vor einzelnen Coda-Abschnitten ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Codas aus, deren Abstände Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Breite Coda-Abstand** in der **Wiederholungsmarker**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Der Abstand vor den ausgewählten Coda-Abschnitten wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 560

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1443

[Systemtaktstriche und Klammern/Akkoladen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 893

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

## Wiederholungsanzahl

Eine Wiederholungsanzahl an Taktenden mit Wiederholungszeichen informiert Interpretinnen, wie oft sie Notenabschnitte spielen sollen. Besonders hilfreich ist dies für Abschnitte, die dreimal oder noch häufiger gespielt werden, da Taktenden mit Wiederholungszeichen normalerweise angeben, dass die vorangehenden Noten zweimal gespielt werden sollen.

Standardmäßig zeigt Dorico Elements die Anzahl von Wiederholungen an Systemobjekt-Positionen für Taktenden mit Wiederholungszeichen an, für die drei oder mehr Durchläufe eingestellt sind, sofern Wiederholungen bei der Wiedergabe berücksichtigt werden.

Play 4 times

Ter-ry Mc-Leare.

Wiederholungsanzahl am Ende eines Abschnitts, die vier Durchläufe für diesen Abschnitt vorgibt

Die Wiederholungsanzahl wird standardmäßig rechts an ihrem Taktende mit Wiederholungszeichen ausgerichtet. Sie können die Position von Wiederholungsanzahl-Angaben ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie sie sowohl am Anfang als auch am Ende von wiederholten Abschnitten anzeigen oder vollständig ausblenden möchten. Wenn eine Wiederholungsanzahl am Anfang von zu wiederholenden Abschnitten angezeigt wird, wird sie links an einleitenden Wiederholungszeichen ausgerichtet.

#### TIPP

Für die Wiederholungsanzahl wird der Absatzstil **Wiederholungsanzahl** verwendet, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 601

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Wiederholungen bei der Wiedergabe ein-/ausschließen](#) auf Seite 600

[Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Programmsprache ändern](#) auf Seite 62

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1355



[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1375

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1362

## Position von Wiederholungsanzahl-Angaben ändern

Sie können die Position von einzelnen Wiederholungsanzahl-Angaben relativ zum wiederholten Abschnitt ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie einige Wiederholungsanzahl-Angaben am Anfang von wiederholten Abschnitten anzeigen oder einige Wiederholungsanzahl-Angaben vollständig ausblenden möchten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wiederholungen werden in die Wiedergabe aufgenommen.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktenden mit Wiederholungszeichen oder Wiederholungsanzahl-Angaben aus, für die Sie die Position der Anzahl ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ort für Anzahlangabe** in der **Taktarten-**Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Anfang**
    - **Ende**
    - **Weder noch**
    - **Beide**
- 

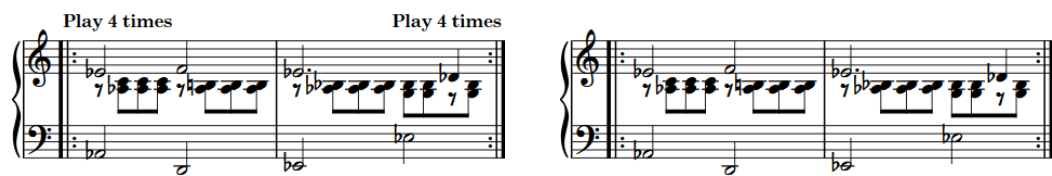
#### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Wiederholungsanzahl-Angaben wird geändert. Wenn eine Wiederholungsanzahl am Anfang von zu wiederholenden Abschnitten angezeigt wird, wird sie links an den einleitenden Wiederholungszeichen ausgerichtet, die zu den ausgewählten Taktenden mit Wiederholungszeichen gehören.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### BEISPIEL



**Beide** **Weder noch**

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

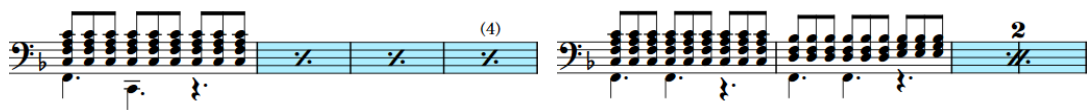
[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562



# Taktwiederholungen

Taktwiederholungen zeigen an, dass die Notenangaben der vorangehenden Takte exakt wiederholt werden soll, allerdings ohne dies erneut zu notieren. Taktwiederholungen können Gruppen mit einem, zwei oder vier Takten umfassen.

Eine Ein-Takt-Wiederholung zeigt zum Beispiel an, dass das Material aus einem Takt wiederholt wird, was bedeutet, dass jeder Takt in diesem Bereich dasselbe Material wiederholt. Eine Vier-Takte-Wiederholung zeigt an, dass das Material aus den vorangegangenen vier Takten wiederholt wird.



Ein-Takt-Wiederholungsregion

Zwei-Takte-Wiederholungsregion

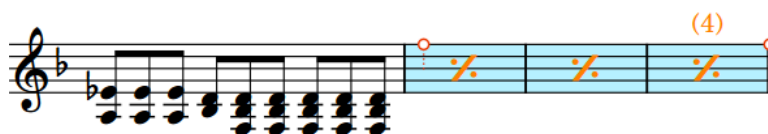


Vier-Takte-Wiederholungsregion

Diese Notations-Kurzbezeichnung kann sich wiederholende Noten leichter lesbar machen, da Interpreten die wiederholte Phrase nur einmal lesen und anschließend nur noch zählen müssen, wie oft sie diese wiederholen. Taktwiederholungen können auch horizontalen Platz sparen, da Wiederholungssymbole üblicherweise schmaler sind als die entsprechend ausgeschriebenen Takte.

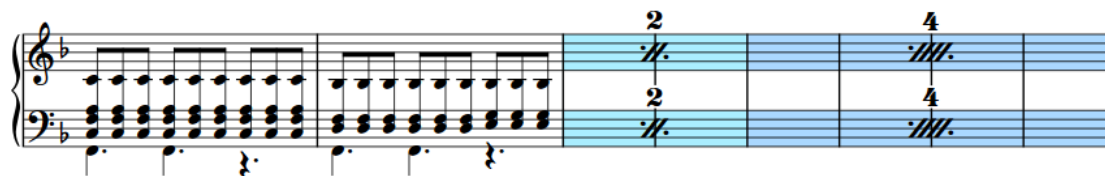
In Dorico Elements werden zur Anzeige von Taktwiederholungen Regionen mit Taktwiederholungen verwendet, was bedeutet, dass automatisch die zum Auffüllen der Region benötigte Anzahl von Taktwiederholungssymbolen angezeigt wird.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden Regionen mit Taktwiederholungen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Sie können auch angrenzende Takt-Wiederholungsregionen anzeigen, zum Beispiel, wenn Sie eine Zwei-Takte-Wiederholung im ersten Durchlauf einer Phrase verwenden, und anschließend eine Vier-Takte-Wiederholung, um anzuzeigen, dass die ganze Phrase wiederholt wird. Wenn zwei unterschiedliche Takt-Wiederholungsregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben hervorgehoben, um eine Identifizierung der einzelnen Regionen zu gewährleisten.



Phrase, die zwei benachbarte Taktwiederholungs-Regionen enthält

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 457

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1355

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1359

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1370

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

[Arten von Taktstrichen](#) auf Seite 889

[Anzahl von Durchläufen bei Wiederholungs-Taktstrichen ändern](#) auf Seite 601

[Anmerkungen](#) auf Seite 649



## Länge der wiederholten Phrase in Regionen mit Taktwiederholungen ändern

Nachdem Sie sie eingegeben haben, können Sie die Anzahl der Takte ändern, aus denen sich die wiederholte Phrase in einzelnen Taktwiederholungen zusammensetzt, wenn zum Beispiel die Region die vorigen zwei statt der vorherigen vier Takte wiederholt werden soll.

#### HINWEIS

Sie können nicht mehr Takte wiederholen, als vor der Region mit Taktwiederholungen vorhanden sind. Wenn zum Beispiel eine Region mit Taktwiederholungen auf den ersten notierten Takt in einer Partie folgt, können Sie die Anzahl der Takte in der wiederholten Phrase nicht erhöhen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Phrasenlänge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Anz. Takte** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
  - **Ein Takt**
  - **Zwei Takte**

- **Vier Takte**

---

ERGEBNIS

Die Anzahl der Takte in den ausgewählten Takt-Wiederholungsregionen wird geändert. Dies wirkt sich auch auf die Wiedergabe aus.

TIPP

- Alle Dynamikanweisungen, die Sie in Regionen mit Taktwiederholungen hinzufügen, wirken sich auf die Wiedergabe der wiederholten Passagen aus.
  - Sie können die Länge der wiederholten Phrase auch ändern, indem Sie das Einblendfeld für Wiederholungen öffnen und den Eintrag ändern.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

## Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Taktwiederholungs- und nummerierte Taktregionen jederzeit ausblenden/anzeigen, wenn Sie die Hervorhebungen zum Beispiel beim Eingeben von Noten anzeigen, aber beim Notensatz ausblenden wollen.

---

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Taktwiederholungen hervorheben**.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

## Anzahl von Taktwiederholungen

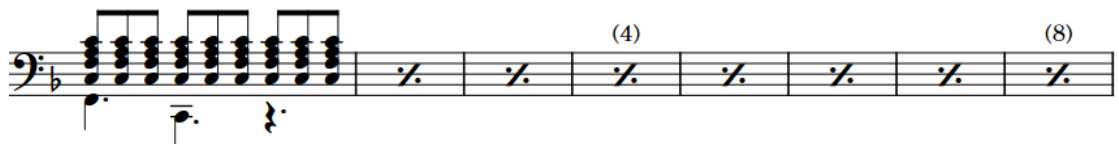
Taktwiederholungen sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter den Taktwiederholungen angezeigt werden, um den Musikerinnen dabei zu helfen, den Überblick zu behalten. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

---

Da Taktwiederholungen mit einer vollständig notierten Phrase von mindestens einem Takt beginnen müssen, beginnt die Zählzeit für die Taktwiederholungen eher mit einem notierten Takt als mit dem ersten Takt der Taktwiederholungs-Region. So zeigt zum Beispiel der dritte Takt in einem Taktwiederholungsbereich die Zählnummer 4 an, da dieser Takt das vierte Mal markiert, dass der ursprünglich notierte Takt gespielt wird. Jede Taktwiederholungs-Region hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Taktwiederholung mit Zählnummern, die alle vier Takte angezeigt werden

In Dorico Elements können Sie die Anfangszahl für jede Taktwiederholungs-Region ändern. Sie können auch ändern, wie häufig die Anzahl angezeigt und ob sie mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

#### HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1358

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 457

[Gruppierung von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1359

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1375

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1362



## Anfängliche Anzahl von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Zahl ändern, mit der einzelne Taktwiederholungen beginnen, wenn Sie zum Beispiel den ersten Takt in einer wiederholten Phrase am Anfang jedes Systems notieren möchten, aber eine fortlaufende Zählung über mehrere Taktwiederholungen anzeigen möchten.

#### HINWEIS

- Die Anfangszahl gilt für den ersten Takt in der Taktwiederholung, also den notierten Takt. Die Änderung der Anfangszahl einer Ein-Takt-Wiederholungsregion mit einer Dauer von drei Takten bis **5**, wobei die Zählzeiten von Taktwiederholungen alle vier Takte angezeigt werden, bewirkt, dass die Zählzeit am Ende der Takt-Wiederholungsregion die Zahl 8 anzeigt.
  - Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie jene Ein-Takt-Wiederholungsregionen aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.

3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

ERGEBNIS

Die Anfangszahl der ausgewählten Regionen mit Taktwiederholungen wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Bei Änderung der Anfangs-Zählzeit von 1 zu 2, mit Zählzeiten, die alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zählzeit auf dem zweiten Takt statt auf dem dritten angezeigt.

---

BEISPIEL

The image shows two columns of musical notation in bass clef, 4/4 time. Each column contains three staves. The first staff in each column starts with a measure containing a quarter note, a quarter rest, and a sharp sign, followed by three repeated measures indicated by a wavy line. Above the first measure of each column is a circled number. In the left column, the circled number is (4) for all three staves. In the right column, the circled numbers are (4), (8), and (12) for the first, second, and third staves respectively.

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout mit der Standard-Zählzeit

Separate Taktwiederholungen auf mehreren Systemen im gleichen Einzelstimmen-Layout, deren Zählzeiten geändert wurden, um eine fortlaufende Region einzubeziehen

---

## Häufigkeit der Anzeige der Anzahl von Taktwiederholungen ändern



Sie können die Anzeigehäufigkeit von Zählnummern für einzelne Regionen mit Ein-Takt-Wiederholungen ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählung in einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung jeweils nach acht Takten anzeigen möchten.

HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

---

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

ERGEBNIS

Die Frequenz der Zählzeiten in den ausgewählten Takt-Wiederholungs-Regionen wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

## Taktwiederholungszahlen ein-/ausblenden oder in Klammern setzen



Sie können die Taktanzahl für einzelne Regionen mit Taktwiederholungen ausblenden oder mit bzw. ohne Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

#### HINWEIS

Die Anzahl der Taktwiederholungen wird nur in Bereichen angezeigt, in denen sich ein bestimmter Takt mehrmals wiederholt.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie Ein-Takt-Wiederholungen aus, deren Anzahl Sie ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerdarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Mit Klammern**
    - **Ohne Klammern**
    - **Nicht anzeigen**
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzahl in den ausgewählten Regionen mit Taktwiederholungen wird mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Schriftstil für Zahlen bearbeiten

Sie können die Formatierung des Schriftstils, der für die Anzeige der Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und in nummerierten Taktregionen verwendet wird, projektweit ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Anzahl fett und kursiv darstellen wollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek > Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Anzahl Taktwiederholungen**.
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung des projektweit für die Anzeige der Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und in nummerierten Taktregionen verwendeten Schriftstils wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

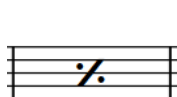
[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1375

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1362

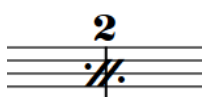
## Gruppierung von Taktwiederholungen

Durch die Gruppierung von Taktwiederholungen können Sie längere Taktwiederholungs-Regionen zusammenlegen, was bei sehr regelmäßiger Musik hilfreich sein kann, da es die Gesamtphrasierung vereinfacht.

Die Symbole, die in der Notenzeile angezeigt werden, unterscheiden sich je nach Gruppierung, während in Zwei- und Viertakt-Wiederholungen eine Zahl erscheint, die anzeigt, wie viele Takte in der Gruppe enthalten sind.



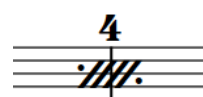
Ein-Takt-Wiederholungs-Symbol



Zwei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Drei-Takte-Wiederholungs-Symbol



Vier-Takte-Wiederholung-Symbol

Sie können die Gruppierung festlegen, wenn Sie die Taktwiederholungen eingeben. Und Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern. Je nach dem, wo die Taktwiederholungsregion im Notenmaterial beginnt und endet, passt Dorico Elements die angezeigten Symbole automatisch an, damit Sie ein genaues Ergebnis erhalten. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



Acht-Takt-Phrase mit sieben Ein-Takt-Wiederholungen und je vier gruppierten Takten

#### TIPP

Bei der Anzeige von Mehrtaktpausen können Sie auch auswählen, dass Ein-Takt-Wiederholungsregionen zusammengelegt werden sollen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Taktwiederholungen eingeben](#) auf Seite 457

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

## Gruppierung von Taktwiederholungen ändern

Sie können die Gruppierung der Taktwiederholungen nach der Eingabe ändern, wenn Sie zum Beispiel einen Bereich von Ein-Taktwiederholungen alle zwei Takte gruppieren möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktwiederholungs-Regionen aus, deren Gruppierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Gruppieren alle** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe:
  - **Ein Takt**
  - **Zwei Takte**
  - **Vier Takte**

#### HINWEIS

Die verfügbaren Optionen hängen von der Mindestlänge der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen ab. Wenn Sie zum Beispiel Taktwiederholungs-Regionen auswählen, die über drei Takte gehen, sind nur **Ein Takt** und **Zwei Takte** im Menü verfügbar.

---

#### ERGEBNIS

Die Gruppierung der ausgewählten Taktwiederholungs-Regionen wird geändert. Dorico Elements berechnet automatisch die einfachste Methode, um die Region zu gruppieren. So wird zum Beispiel eine Phrase über acht Takte mit einem einzelnen notierten Takt gefolgt von sieben Ein-Takt-Wiederholungen, die in je vier Takten gruppiert sind, automatisch mit einer Ein-Takt-Wiederholung, einer Zwei-Takte-Wiederholung und einer Vier-Takte-Wiederholung angezeigt, um die sieben Takte zu füllen.



# Nummerierte Taktregionen

Mit Hilfe von nummerierten Taktregionen können Sie Taktzahlen in bestimmten Regionen ohne zusätzliche Notationselemente anzeigen. Dies kann Interpretinnen beim Spielen von repetitiver Musik dabei helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.



Nummerierte Taktregion über sechs Takte

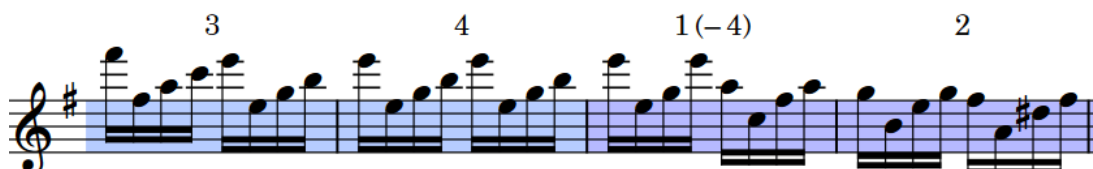
Standardmäßig werden nummerierte Taktregionen in (benutzerdefinierten) Partitur-Layouts ausgeblendet und in Einzelstimmen-Layouts angezeigt. Sie können nummerierte Taktregionen in jedem einzelnen Layout ausblenden oder anzeigen.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden nummerierte Taktregionen mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Wenn zwei unterschiedliche nummerierte Taktregionen aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Phrase, die zwei benachbarte nummerierte Taktregionen enthält

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 458

[Hervorhebungen in Region ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1355

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353

[Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1370

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350

Taktzahlen auf Seite 899

## Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen

Sie können nummerierte Taktregionen in jedem Layout eingeben, aber sie werden standardmäßig in Partitur-Layouts nicht angezeigt, da sie normalerweise in Einzelstimmen-Layouts am nützlichsten sind. Sie können nummerierte Taktregionen in jedem einzelnen Layout ausblenden oder anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie nummerierte Taktregionen aus- bzw. einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Abschnitt **Nummerierte Taktregionen** die Option **Taktanzahl in nummerierten Taktregionen anzeigen**.
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Nummerierte Taktregionen werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

## Zahlen in nummerierten Taktregionen

Zahlen in nummerierten Taktregionen werden in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Notenzeile angezeigt, um Interpreten dabei zu helfen, den Überblick darüber zu behalten, wie viele Takte vergangen sind.

Standardmäßig werden Taktzahlen in nummerierten Taktregionen an jedem Takt angezeigt. Außerdem werden sie unabhängig von der Taktzahlhäufigkeit am letzten Takt in jedem System und an den ersten und letzten Takten in jeder Region angezeigt.

Wenn sich nummerierte Taktregionen über vier oder mehr Takte erstrecken, fügt Dorico Elements den Gesamtbereich in Klammern zur Taktzahl am ersten Takt hinzu. So wird am ersten Takt in einer nummerierten Taktregion über acht Takte zum Beispiel »1 (-8)« angezeigt.



Nummerierte Taktregion, in der die Taktzahlen alle drei Takte, die Zahl und Reichweite am Anfang und die Zahl in Klammern am Ende des Systems angezeigt werden

In Dorico Elements können Sie die Anfangszahl für jede nummerierte Taktregion ändern. Sie können außerdem festlegen, wo die Taktzahl relativ zur Notenzeile angezeigt wird, wie häufig sie angezeigt wird und ob Taktzahl und Reichweite mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

#### HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 458

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1358

[Wiederholungsanzahl](#) auf Seite 1350



[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1355

[Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation](#) auf Seite 1375

## Anfangszahl von nummerierten Taktregionen ändern

Sie können die Taktzahl ändern, an der einzelne nummerierte Taktregionen beginnen, um zum Beispiel eine kontinuierliche Taktzählung über mehrere nummerierte Taktregionen hinweg anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren anfängliche Taktzahl Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 


#### ERGEBNIS


Die anfängliche Taktzahl für die ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel die Anfangszahl von 1 auf 2 ändern und Zahlen alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zahl im dritten statt im vierten Takt in der Region angezeigt.

## Taktzahlhäufigkeit für nummerierte Taktregionen ändern

Sie können festlegen, wie häufig Taktzahlen in einzelnen nummerierten Taktregionen angezeigt werden, um zum Beispiel die Taktzahl in einer bestimmten nummerierten Taktregion nach acht Takten anzuzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren Taktzahlhäufigkeit Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung** aus.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die Taktzahlhäufigkeit in den ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

## Nummerierte Taktregionen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne nummerierte Taktregionen anzeigen. Außerdem können Sie Taktzahlen am Ende von Systemen und im ersten und letzten Takt in jeder Region unabhängig voneinander ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, für die Sie die Taktzahlen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zahldarstellung** in der **Regionen mit Taktwiederholung**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Ohne Klammern**
  - **Mit Klammern**
4. Aktivieren Sie **Bereichsdarstellung** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Mit Klammern**
  - **Ohne Klammern**
  - **Kein Bereich**

5. Aktivieren Sie die folgenden Eigenschaften einzeln oder zusammen, um die Darstellung der jeweiligen Taktanzahl zu ändern:
    - **In erstem Takt anzeigen**
    - **In letztem Takt anzeigen**
    - **An Enden von Systemen anzeigen**
  6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus jedem Menü:
    - **Mit Klammern**
    - **Ohne Klammern**
    - **Nicht anzeigen**
- 

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Taktzahlen und Bereiche in den ausgewählten nummerierten Taktregionen werden mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### BEISPIEL



Anzahl und Bereich angezeigt ohne Klammern

Bereich ausgeblendet und Anzahl angezeigt mit Klammern

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1362

[Nummerierte Taktregionen eingeben](#) auf Seite 458

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

---

## Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in nummerierten Taktregionen ändern


Sie können Taktzahlen in einzelnen nummerierten Taktregionen entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.


#### HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktanzahl wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in der Region ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die nummerierten Taktregionen aus, deren notenzeilenabhängige Positionierung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Notenzeilen-relative Position** in der Gruppe **Regionen mit Taktwiederholung**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber**
  - **Darunter**

---

#### ERGEBNIS

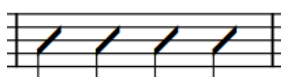
Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten nummerierten Taktregionen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

# Rhythmusstriche

Rhythmusstriche sind diagonale Linien auf Notenzeilen, die Spielern anzeigen, dass etwas gespielt werden soll, ohne die genauen Rhythmen und Tonhöhen anzugeben. Sie werden oft von Akkordsymbolen begleitet, die dem Spieler den zu verwendenden Notensatz anzuzeigen.

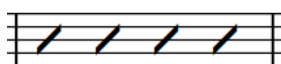
Es gibt zwei Arten von Rhythmusstrichen:

## Striche mit Notenhälsen



Striche mit Hälsen geben in der Regel den zu spielenden Rhythmus, nicht aber die Tonhöhen an. Wird auch als »rhythmische Notation« bezeichnet.

## Striche ohne Notenhälsen



Striche ohne Hälsen geben in der Regel weder Rhythmen noch Tonhöhen an. Wird auch als »Strichnotation« bezeichnet.

In Dorico Elements können Sie beide Arten von Rhythmusstriche gleichzeitig verwenden, indem Sie eine Kombination aus Regionen und Stimmen mit Strichnotation verwenden.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 256

[Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen](#) auf Seite 1373

[Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1370

[Akkordsymbole](#) auf Seite 948

## Stimmen mit Strichnotation

Stimmen mit Strichnotation ermöglichen es Ihnen, bestimmte Rhythmen für Rhythmusstriche zu notieren. Sie verhalten sich wie normale Stimmen, insofern, als dass Sie Noten und Rhythmen manuell eingeben müssen; allerdings werden alle Noten in Stimmen mit Strichnotation standardmäßig auf der mittleren Zeile der Notenzeile platziert, unabhängig von den Tonhöhen, die Sie eingeben.

Wenn Sie später die Taktart ändern, zum Beispiel von 3/4 zu 6/8, ändert Dorico Elements nur die Notengruppierung, um sie dem Metrum anzupassen, genau wie bei anderen Noten. Die Rhythmusdarstellung in Stimmen mit Strichnotation dagegen werden nicht geändert, anders als in Regionen mit Strichnotation.

### HINWEIS

- Da Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation in normale Stimmen ändern können und umgekehrt, werden die Tonhöhen, die Sie eingeben, gespeichert.

- Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Wenn Sie Stimmen mit Strichnotation in die Wiedergabe einschließen, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.
- 

Sie können mehrere Stimmen mit Strichnotation gleichzeitig aktiv haben. Um allen Stimmen mit Strichnotation in mehrstimmigen Kontexten gerecht zu werden, ändert Dorico Elements ihre Notenzeilenposition automatisch. Allerdings können Sie die Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen auch manuell ändern.

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1378

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 256

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

## Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern


Sie können die Stimmart von Stimmen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel eine Stimme mit Strichnotation, die zuvor Notenhälse hatte, halslos machen möchten. Sie können die Stimmart auch auf normale Noten einstellen, was die ursprünglich eingegebene Tonhöhen wiederherstellt. Außerdem können Sie normale Noten in Rhythmusstriche ändern.

#### HINWEIS

Dies wirkt sich auf alle Noten in derselben Stimme aus. Wenn Sie nur für manche Noten die Stimmart der Stimme mit Strichnotation ändern möchten, müssen Sie die Stimme dieser Noten stattdessen einordnen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie eine Note in der Stimme aus, deren Stimmart Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Rhythmusstriche** > **[Stimmart]**.

Um zum Beispiel eine ganze, normale Stimme in eine halslose Stimme mit Strichnotation zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Rhythmusstriche** > **Striche ohne Notenhälse**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---



#### ERGEBNIS

Die Stimmart der Stimme mit Strichnotation wird für alle Noten in derselben Stimme und Partie wie die ausgewählte Note geändert.

Wenn Sie normale Noten in eine Stimme mit Strichnotation ändern, werden sie automatisch alle auf einer einzelnen Notenzeile positioniert. In einstimmigen Kontexten ist dies standardmäßig die mittlere der Notenzeile.

Wenn Sie Rhythmusstriche in normale Noten ändern, werden ihre ursprünglichen Tonhöhen wiederhergestellt, was bedeutet, dass ihre Positionen auf der Notenzeile ihre Tonhöhen anzeigen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen




Sie können Stimmen mit Strichnotation den Perkussions-Kits hinzufügen, zum Beispiel um den gewünschten Rhythmus für eine Passage anzuzeigen, ohne die Instrumente festzulegen, die gespielt werden sollen. Sie können dem selben Kit mehrere Stimmen mit Strichnotation hinzufügen, was sowohl Stimmen mit als auch ohne Notenhäse einschließt.

#### HINWEIS

Rhythmusstriche in Perkussions-Kits erscheinen nur dann, wenn sie als fünfzeilige Notenzeilen dargestellt werden. Sie erscheinen nicht, wenn das Kit als Raster oder einzeiliges Instrument dargestellt wird.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, dem das Perkussions-Kit zugeordnet ist, zu dem Sie Stimmen mit Strichnotation hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der Aktionsleiste unter dem Editor für fünfzeilige Notenzeilen auf den Schalter, der der Art von Stimme mit Strichnotation entspricht, die Sie hinzufügen möchten.
  - Striche mit Notenhäsen 
  - Striche ohne Notenhäse 

---

#### ERGEBNIS

Die entsprechende Art von Stimme mit Strichnotation wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

Bei der Noteneingabe können Sie die Eingabemarke genau so in Stimmen mit Strichnotation verschieben, wie Sie es mit anderen Instrumenten im Kit tun können. Entsprechend können Sie Noten in Stimmen mit Strichnotation genau so eingeben wie in Instrumente von Perkussions-Kits.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Notenzeilenposition von Stimmen mit Strichnotation im Kit ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Instrumente in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 162

## Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigen/ nicht berücksichtigen

Standardmäßig werden Noten in Stimmen mit Strichnotation nicht wiedergegeben. Sie können alle Noten in Stimmen mit Strichnotation projektweit in die Wiedergabe aufnehmen bzw. aus ihr ausschließen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Wiederholungen**.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Rhythmusstriche**-Abschnitt die Option **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Alle projektweiten Noten in Stimmen mit Strichnotation werden bei der Wiedergabe berücksichtigt, wenn **Stimmen mit Strichnotation wiedergeben** aktiviert ist, und aus der Wiedergabe ausgenommen, wenn die Option deaktiviert ist.

Wenn Stimmen mit Strichnotation bei der Wiedergabe berücksichtigt werden, werden Noten in Stimmen mit Strichnotation mit ihrer eingegebenen Tonhöhe wiedergegeben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

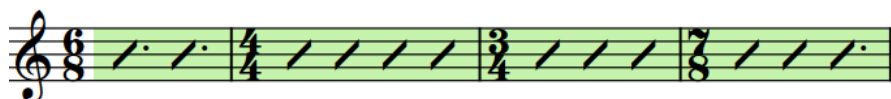
[Wiederholungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 599

[Pausen bei der Wiedergabe berücksichtigen/nicht berücksichtigen](#) auf Seite 1107

[Noten in Stimmen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 256

## Regionen mit Strichnotation

In Regionen mit Strichnotation werden Rhythmusstriche über ihre Dauer automatisch entsprechend dem jeweiligen Metrum angezeigt: Zum Beispiel werden standardmäßig in 4/4 vier Striche pro Takt und in 6/8 zwei Striche pro Takt angezeigt. Eine einzelne Region mit Strichnotation kann sich über mehrere unterschiedliche Metren erstrecken.



Eine einzelne Region mit Strichnotation, die verschiedene Metren umfasst

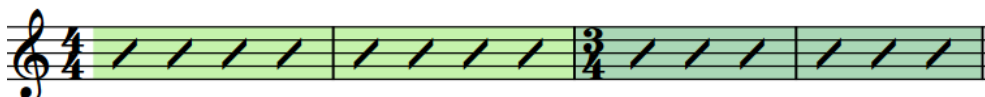
Mehrere Regionen mit Strichnotation können an derselben rhythmischen Position vorhanden sein. Wenn sich Regionen mit Strichnotation überschneiden, behandelt Dorico Elements dies als mehrstimmigen Kontext und ändert die Position der Striche in der Notenzeile automatisch.

Im Schreiben-Modus besitzt jede Region am Anfang und am Ende einen Griff zum Verlängern bzw. Verkürzen der Regionen.



Standardmäßig werden Regionen mit Strichnotation mit einem farbigen Hintergrund hervorgehoben. Wenn Sie herauszoomen, werden die Hervorhebungen undurchsichtiger, was besonders bei der Ansicht von Gesamtpartitur-Layouts in der fortlaufenden Ansicht nützlich ist. Diese Hervorhebungen werden als Anmerkungen betrachtet und daher standardmäßig nicht gedruckt. Sie können sie ein-/ausblenden.

Wenn zwei unterschiedliche Regionen mit Strichnotation aneinander angrenzen, werden sie in unterschiedlichen Farben angezeigt, um sie leichter erkennbar zu machen.



Zwei benachbarte Regionen mit Strichnotation, hervorgehoben durch unterschiedliche Farben

Sie können Regionen und Stimmen mit Strichnotation im selben Projekt und an denselben rhythmischen Positionen verwenden. Sie können zum Beispiel einen Bereich mit Strichnotation eingeben, in dem Sie keine spezifischen Rhythmusangaben machen wollen, und dann Noten in einen einzelnen Takt in einer Stimme mit Strichnotation eingeben, in dem Sie einen genauen Rhythmus festlegen möchten.

Standardmäßig blendet Dorico Elements Noten aus, die sich an denselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation befinden. Sie können Noten jedoch neben einzelnen Regionen mit Strichnotation anzeigen.

#### TIPP

Da Rhythmusstriche häufig zusammen mit Akkordsymbolen angezeigt werden, die angeben, welche Noten die Interpreten verwenden sollen, können Sie Akkordsymbole in Strichnotations-/Akkordsymbol-Regionen einblenden, anderswo aber ausblenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Regionen mit Strichnotation eingeben](#) auf Seite 456

[Akkordsymbole ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 956

[Akkordsymbol-Regionen](#) auf Seite 961

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353

[Wiederholungszahl](#) auf Seite 1350

[MIDI-Trigger-Regionen](#) auf Seite 625

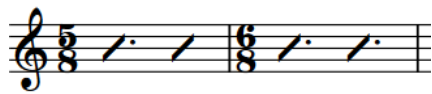
[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Notengruppierung in Regionen mit Strichnotation

Unter **Notationsoptionen** > **Notengruppierung** > **Rhythmusstriche** finden Sie Optionen, um die Gruppierung und den Notenwert von Rhythmusstrichen in Regionen mit Strichnotation für jede Partie unabhängig zu steuern.

Anhand der verfügbaren Optionen können Sie unter anderem einstellen, ob Rhythmusstriche der Zählzeitgruppierung oder dem Zähler der Taktart folgen sollen, und den Notenwert für Rhythmusstriche in offenen Metren festlegen. Zum Beispiel können Sie in 6/8 sechs Rhythmusstriche statt zwei punktierten Strichen anzeigen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.



Rhythmusstriche folgen Zählzeitgruppierung



Rhythmusstriche folgen Zähler der Taktart

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935


[Taktarten](#) auf Seite 1501

## Regionen mit Strichnotation teilen

Sie können Regionen mit Strichnotation nach der Eingabe aufteilen, zum Beispiel, wenn Sie später in der Mitte einer vorhandenen Regionen mit Strichnotation eine genauere Notation eingeben möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus in jeder Region mit Strichnotation einen Strich unmittelbar rechts von der Position aus, an der Sie die Trennung vornehmen möchten.
2. Teilen Sie die Regionen mit Strichnotation auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **U**.
  - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .

---

#### ERGEBNIS

Die Regionen mit Strichnotation werden links vom ausgewählten Schrägstriche getrennt. Jeder Teil hat nun eigene Start-/End-Griffe, mit denen Sie die Teile unabhängig voneinander verlängern/verkürzen können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern](#) auf Seite 1376



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

## Notenhäse in Regionen mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können Notenhäse und Balken auf Strichen gegebenenfalls in einzelnen Regionen mit Strichnotation ein- und ausblenden. Standardmäßig werden Striche in Regionen mit Strichnotation ohne Notenhäse dargestellt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die Notenhäse zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Strichart** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Mit Notenhäsen**
  - **Ohne Notenhäse**

---

#### ERGEBNIS

Sie können die Notenhäse in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausblenden, wenn Sie **Ohne Notenhäse** auswählen. Sie können sie anzeigen, wenn Sie **Mit Notenhäsen** auswählen.

Sofern für das vorliegende Metrum (zum Beispiel 3/8) angebracht, werden neben Notenhäsen auch Balken angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Noten zusammen mit Regionen mit Strichnotation anzeigen

Sie können Noten an derselben rhythmischen Positionen wie Regionen mit Strichnotation ein- bzw. ausblenden, z. B. wenn Sie Noten eingeben möchten, die Sie bei der Wiedergabe hören möchten, aber nur als Region mit Strichnotation angezeigt werden sollen, oder wenn Sie vorgeschlagene Noten zusätzlich zu den Regionen mit Strichnotation anzeigen möchten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

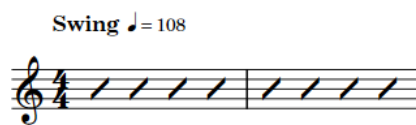
1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, für die eine andere Notation zusätzlich angezeigt bzw. ausgeblendet werden soll. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Andere Stimmen anzeigen** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.

---

#### ERGEBNIS

Alle Noten in anderen Stimmen, die neben den ausgewählten Schrägstrichbereichen vorhanden sind, werden angezeigt, wenn **Andere Stimmen anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls werden sie ausgeblendet.

#### BEISPIEL



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation ausgeblendet



Noten werden bei Anzeige der Region mit Strichnotation angezeigt



---

## Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen

Sie können Abstandspausen vor/nach Regionen mit Strichnotation, die mitten in Takten beginnen, einzeln anzeigen/ausblenden, wenn zum Beispiel andere Noten an diesen Positionen stehen und die Pausen missverständlich wären. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und Rahmenverktungen tun.

Standardmäßig zeigt Dorico Elements automatisch implizite Abstandspausen um Regionen mit Strichnotation an, die mitten in Takten beginnen/enden, so dass die Gesamtdauer jedes Takts klar ist.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Abstandspausen Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation** (einzeln oder zusammen):
  - **Pausen vor Start ausblenden**
  - **Pausen nach Ende ausblenden**

#### ERGEBNIS

Abstandspausen werden an der entsprechenden Seite der Regionen mit Strichnotation angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel beide Eigenschaften aktivieren, werden Abstandspausen sowohl vor als auch nach den ausgewählten Regionen mit Strichnotation ausgeblendet.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382

## Hervorhebungen in Region mit Strichnotation ausblenden/anzeigen

Sie können farbige Hervorhebungen für Regionen mit Strichnotation jederzeit ausblenden/ anzeigen, zum Beispiel um sie bei der Noteneingabe anzuzeigen, aber im Notensatz auszublenden.

---

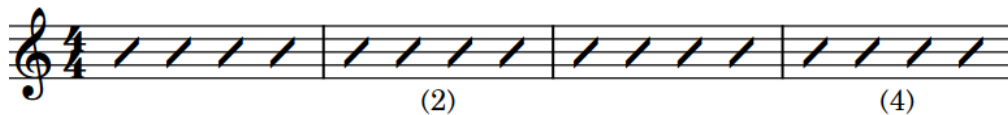
### VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Regionen mit Strichnotation hervorheben**.
- 

## Taktzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation

Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation sind Zahlen, die in regelmäßigen Abständen entweder über oder unter der Region mit Strichnotation angezeigt werden, damit die Spieler den Überblick darüber behalten, wie viele Takte vergangen sind. Die Intervalle basieren normalerweise auf typischen musikalischen Phrasen, wie zum Beispiel alle vier oder alle acht Takte.

Standardmäßig wird die Taktzahl für Regionen mit Strichnotation in Klammern alle vier Takte unter der Notenzeile angezeigt. Jede Region mit Strichnotation hat ihre eigene separate Anzahl.



Region mit Strichnotation mit Taktzahl an jedem zweiten Takt

In Dorico Elements können Sie die Anfangszahl für jede Region mit Strichnotation ändern. Sie können außerdem festlegen, wo die Taktzahl relativ zur Notenzeile angezeigt wird, wie häufig sie angezeigt wird und ob Taktzahlen mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Sie können auch den Schriftstil für Zahlen anpassen.

### HINWEIS

Zahlen in Regionen mit Taktwiederholungen, Strichnotation und nummerierten Taktregionen nutzen denselben Schriftstil.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstil für Zahlen bearbeiten](#) auf Seite 1358

[Wiederholungszahl](#) auf Seite 1350


[Anzahl von Taktwiederholungen](#) auf Seite 1355


[Zahlen in nummerierten Taktregionen](#) auf Seite 1362

## Anfangszählzeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Zahl ändern, ab der die Zählzeit einzelner Regionen mit Strichnotation beginnt, z. B. wenn Sie eine genauere Notation zwischen zwei Regionen mit Strichnotation eingeben möchten, die Zählung jedoch über die Regionen hinausgehen soll.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Anfangszählzeit Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählen ab** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

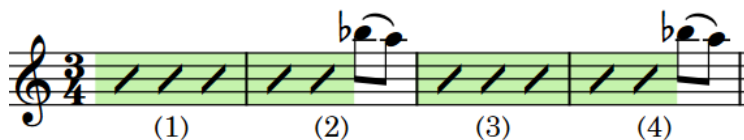
---

#### ERGEBNIS

Die anfängliche Taktzahl für die ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn die Taktzahlhäufigkeit alle zwei Takte oder mehr ist, werden Zahlen in unterschiedlichen Takten angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel die Anfangszahl von 1 auf 2 ändern und Zahlen alle vier Takte angezeigt werden, wird die Zahl im dritten statt im vierten Takt in der Region angezeigt.

---

#### BEISPIEL





Zwei getrennte Regionen mit Strichnotation, wobei die Anfangszählzeit in der zweiten Region geändert wurde, so dass der Eindruck entsteht, es würde die erste Region fortgesetzt.

---

## Zählzeithäufigkeit von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Anzahl der angezeigten Zählzeiten für einzelne Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel die Zählzeit nach acht Takten auf einer Region mit Ein-Takt-Wiederholung anzeigen möchten. Standardmäßig wird die Zählzeit für Regionen mit Strichnotation in jedem vierten Takt angezeigt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie den beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Zählzeiten-Frequenz Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählhäufigkeit** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die Häufigkeit der Zählzeiten in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Regionen mit Strichnotation teilen](#) auf Seite 1372

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

## Anzahl-Angaben für Regionen mit Strichnotation ausblenden/ anzeigen oder in Klammern setzen

Sie können die Taktanzahl für einzelne Regionen mit Strichnotation ausblenden oder mit bzw. ohne Klammern anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil jeder Region mit Strichnotation aus, deren Taktanzahl-Angabe Sie ein-/ausblenden oder in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Zählerdarstellung** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Mit Klammern**
  - **Ohne Klammern**
  - **Nicht anzeigen**

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird mit bzw. ohne Klammern angezeigt oder ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Notenzeilenabhängige Positionierung der Taktzahl in Regionen mit Strichnotation ändern



Sie können die Taktzahlen in einzelnen Regionen mit Strichnotation entweder über oder unter der Notenzeile anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Eine Änderung der notenzeilenabhängigen Positionierung der Taktanzahl wirkt sich auf alle Taktzahlen in der Region aus. Sie können die Platzierung einer einzelnen Taktzahl nicht unabhängig von anderen Taktzahlen in der Region ändern.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

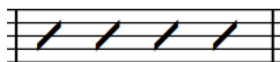
1. Wählen Sie einen beliebigen Teil aller Regionen mit Strichnotation aus, bei denen Sie die Position der Taktzahlen relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktzahlposition** in der Gruppe **Regionen mit Strichnotation**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Darüber**
    - **Darunter**
- 

#### ERGEBNIS

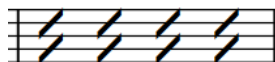
Die notenzeilenabhängige Positionierung aller Taktzahlen in den ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten

Mehrere Regionen mit Strichnotation und Stimmen mit Strichnotation können an denselben rhythmischen Positionen vorhanden sein. In mehrstimmigen Kontexten für Stimmen mit Strichnotation und wenn Regionen mit Strichnotation ändert Dorico Elements automatisch ihre Notenzeilenposition und ihren Versatz, um alle Strichnotationen bestmöglich lesbar zu machen.



Einzelne Region mit Strichnotation



Zwei Regionen mit Strichnotation, eine mit Halsrichtung nach oben und mit Halsrichtung nach unten

Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie partieweite Standardeinstellungen für Position und Versatz von Rhythmusstrichen relativ zu anderen Rhythmusstrichen an derselben rhythmischen Position festlegen.

#### HINWEIS

Diese Optionen beziehen sich auf alle Rhythmen mit Strichnotation, einschließlich Noten in Stimmen mit Strichnotation sowie Regionen mit Strichnotation.

---

Sie können auch die Positionen von Rhythmen mit Strichnotation untereinander manuell steuern, indem Sie ihre Hals- oder Stimmrichtung oder ihre Notenzeilenposition ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813



[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1564

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

## Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation ändern

Sie können die Stimmrichtung von Regionen mit Strichnotation einzeln verändern. Wenn sich mehrere Regionen mit Strichnotation überlappen, beeinflusst dies die Halsrichtung.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Region mit Strichnotation aus, deren Stimmrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Stimmrichtung** in der **Regionen mit Strichnotation**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Aufwärts**
  - **Abwärts**

---

#### ERGEBNIS

Die Stimmrichtung und damit die Halsrichtung der ausgewählten Regionen mit Strichnotation wird geändert.

#### HINWEIS

Dies hat lediglich Einfluss auf die Halsrichtung in Regionen mit Strichnotation auf der Mittellinie der Notenzeile und, wenn es mehrere Regionen mit Strichnotation an derselben rhythmischen Position gibt. Wenn Sie zum Beispiel die Stimmrichtung einer Region mit Strichnotation auf der untersten Linie der Notenzeile in **Abwärts** ändern, wird ihre Halsrichtung nicht geändert, wenn sie sich nicht mit einer anderen Region mit Strichnotation überschneidet.



---

## Notenzeilenposition von Rhythmusstrichen ändern

Sie können die Notenzeilenposition von Rhythmen mit Strichnotation in Stimmen und Regionen mit Strichnotation ändern, wenn Sie zum Beispiel andere Noten an derselben rhythmischen

Position unterbringen möchten. Sie werden standardmäßig auf der mittleren Linie der Notenzeile positioniert.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Rhythmusstriche aus, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  - Bei Noten in Stimmen mit Strichnotation müssen Sie jede Note auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
  - Bei Regionen mit Strichnotation können Sie einen beliebigen Teil einer Region auswählen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strichpos.**-Option in der entsprechenden Gruppe für den Typ der rhythmischen Strichnotationen, deren Notenzeilenposition Sie ändern möchten:
  - **Noten und Pausen** für Noten in Stimmen mit Strichnotation
  - **Regionen mit Strichnotation** für Regionen mit Strichnotation
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die Notenzeilenposition der ausgewählten Rhythmusstriche wird geändert. Wenn Sie zum Beispiel den Wert für **Strichpos.** auf **4** ändern, werden die Rhythmusstriche auf der obersten Linie eines Fünfzeiligen Notensystems positioniert, während der **Wert -4** sie auf der unteren positioniert.

Wenn einer der Rhythmusstriche Hälse hat, wird ihre Halsrichtung automatisch angepasst.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170









[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1369

# Pausen

Pausen sind Markierungen mit einem rhythmischen Wert, die angeben, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Jede Notenlänge hat eine entsprechende Pause; zum Beispiel unterscheidet sich eine Viertelnotenpause von einer Sechzehntelnotenpause.

Die Summe aller Noten und Pausen innerhalb eines Takts muss die Dauer des Takts gemäß dem geltenden Taktmaß ergeben. Dorico Elements füllt die Lücken zwischen Noten automatisch mit impliziten Pausen des entsprechenden Notenwerts. Daher ist es für gewöhnlich nicht nötig, Pausen in Dorico Elements einzugeben.

Die Tabelle zeigt einige Beispiele für Noten und die Pausen mit dem entsprechenden rhythmischen Wert.

Dauer	Note	Pause
Halbe		
Viertel		
Achtel		
Sechzehntel		

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 269

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Pausen innerhalb von Balken](#) auf Seite 933

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Generalbass an Pausen anzeigen](#) auf Seite 1047

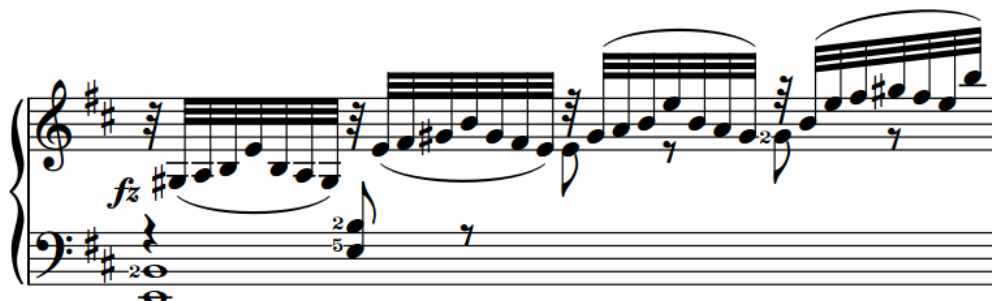
## Allgemeine Platzierungskonventionen für Pausen

Pausen werden an der rhythmischen Position platziert, an der sie beginnen, und nicht in der Mitte von Zählzeiten, da dies zu Verwirrung über den Anfang und das Ende der Pause führen könnte. Pausen werden an anderen Objekten an derselben rhythmischen Position ausgerichtet.

Die einzige Ausnahme sind Ganztaktpausen, welche in der visuellen Mitte von Takten platziert werden. So heben sie sich klar von Halbnoten- und Ganznotenpausen ab, auf die Noten im selben Takt folgen.

Pausen werden nach Möglichkeit immer innerhalb der Notenzeile notiert. Sie werden nicht über oder unter die Notenzeile verschoben, wenn die Noten um sie herum sehr hoch oder sehr tief sind.

In Notenzeilen mit mehreren Stimmen werden Pausen jedoch höher in der Notenzeile oder darüber platziert, wenn die Notenhäse der Stimme nach oben gerichtet sind, und tiefer in der Notenzeile oder darunter, wenn die Notenhäse der Stimme nach unten gerichtet sind.



Beispiel für Pausenpositionen in einem mehrstimmigen Kontext

Pausen in mehreren Stimmen dürfen sich nicht überlappen. Sie können Pausen zusammenfassen, so dass nur eine angezeigt wird, wenn mehrere Stimmen eine Pause derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Die exakte vertikale Positionierung von Pausen ist eingeschränkt, da ihre Formen bestimmte Positionen relativ zu den Linien und leeren Bereichen von Notenzeilen erfordern.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1385

## Implizite und explizite Pausen

Implizite Pausen werden automatisch zwischen den Noten angezeigt, die Sie eingeben, und ihre Dauer folgt automatisch der Taktart und ihrer Position im Takt. Explizite Pausen sind Pausen, die während der Noteneingabe explizit eingegeben werden, indem ihre Dauer erzwungen wird, oder die aus einer MusicXML-Datei importiert wurden.

Dorico Elements notiert implizite Pausen gemäß der vorliegenden Taktart: zum Beispiel werden in 6/8-Takten andere implizite Pausen notiert als in 4/4-Takten. Dies gilt auch, wenn Sie die Taktart für vorhandene Noten und Pausen später ändern.

Daher ist es in Dorico Elements nicht nötig, Pausen einzugeben, da implizite Pausen automatisch um die von Ihnen eingegebenen Noten angezeigt werden. Sie können implizite Pausen in explizite Pausen umwandeln, indem Sie ihre Dauer unveränderlich machen.



Eine an der vierten Achtelnote eines 6/8-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt eine implizite Pause von der Dauer einer punktierten Achtelnote am Anfang des Takts.



Eine an der vierten Achtelnote eines 4/4-Takts eingegebene Viertelnote erzeugt zwei implizite Pausen von der Dauer einer Viertelnote und einer Achtelnote am Anfang des Takts.

Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn Sie die Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nutzen, um Pausen vor der ersten Note in Stimmen und nach der letzten Note in Stimmen auszublenden.

Sie können Pausenfarben anzeigen, um zu erkennen, welche Pausen in Ihrem Projekt implizit und welche explizit sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausen eingeben](#) auf Seite 269

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Noten-/Pausenwerte erzwingen](#) auf Seite 287

[Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln](#) auf Seite 1384

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1385

## Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten

In Dorico Elements werden automatisch implizite Pausen angezeigt, um rhythmische Positionen um Noten herum auszufüllen, auch bei mehreren Stimmen in einer Notenzeile. In solchen Fällen brauchen Sie aber möglicherweise mehr Kontrolle darüber, wann und wo Pausen angezeigt werden.

Normalerweise werden Pausen oder Noten für ganze Takte angezeigt, wenn Stimmen mindestens eine Note im jeweiligen Takt enthalten. Dies macht die rhythmische Position jeder Note in allen Stimmen im Takt umgehend klar.

Wenn es mehrere Stimmen in einer Notenzeile gibt, werden implizite Pausen in jedem Takt angezeigt, der Noten beliebiger Dauer in mehr als einer Stimme enthält. Taktpausen werden immer für die erste Stimme in einer Notenzeile angezeigt, auch in Takten, die nur Noten in einer Stimme mit Strichnotation enthalten.

Es kann jedoch sein, dass Sie Pausen vor der ersten Note in einer Stimme oder nach der letzten Note in einer Stimme nicht anzeigen möchten, wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt. Z. B. kann es nützlich sein, Pausen auszublenden, wenn eine Stimme verwendet wird, um Durchgangsnoten in einem Takt anzuzeigen, der ansonsten nur eine einzelne Melodielinie enthält.



Eine zweite Stimme, die zur Anzeige von Durchgangsnoten verwendet wird

Auf der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** können Sie für jede einzelne Partie festlegen, wann Pausen in verschiedenen mehrstimmigen Kontexten angezeigt werden sollen.

Außerdem können Sie Pausen aus ausgewählten Passagen löschen.

#### TIPP

Dorico Elements legt Pausen standardmäßig zusammen, wenn mehrere Stimmen Pausen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position haben.

Sie können mehrere Pausen an einzelnen rhythmischen Positionen sichtbar machen, indem Sie ihre vertikale Position ändern. Außerdem können Sie Ihre Partie-weiten Einstellungen für die

Zusammenlegung von Pausen in mehrstimmigen Kontexten auf der **Pausen**-Seite der **Partie-Optionen** ändern.

---



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Pausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase ohne implizite Pausen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1384

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1385

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1367

## Explizite Pausen in implizite Pausen umwandeln

Implizite und explizite Pausen verhalten sich unterschiedlich. Die Notation von expliziten Pausen wird beispielsweise nicht automatisch aktualisiert, wenn sich ihre Position im Takt der Taktartangabe ändert.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die expliziten Pausen aus, die Sie in implizite Pausen umwandeln möchten.
  2. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- 

ERGEBNIS

Die ausgewählten expliziten Pausen sind nun implizite Pausen. Sie können dies überprüfen, indem Sie Pausenfarben anzeigen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Pausenfarben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1385

[Pausen löschen](#) auf Seite 1387

## Partie-Optionen für Pausen

Auf der **Pausen**-Seite in den **Partie-Optionen** finden Sie Partie-bezogene Optionen für die Positionierung und Notation von Pausen und können festlegen, wann Pausen angezeigt werden sollen.

Sie können zum Beispiel einstellen, ob Taktpausen in zusätzlichen Stimmen angezeigt werden, wann punktierte Pausen erlaubt sind und welche Standardpositionen Pausen in unterschiedlichen Kontexten einnehmen sollen. Sie können außerdem festlegen, ob Pausen



mit identischem Notenwert und an derselben rhythmischen Position zu einer einzelnen Pause zusammengelegt werden sollen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Stimmen](#) auf Seite 1561

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1562

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

## Pausenfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Pausenfarben ausblenden/anzeigen, wodurch implizite Pausen und explizite Pausen in unterschiedlichen Farben angezeigt werden.

Wenn Pausenfarben angezeigt werden, werden implizite Pausen grau und explizite Pausen schwarz dargestellt. Dies kann Ihnen zum Beispiel helfen, herauszufinden, warum Pausen nach Aktivieren von **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** nicht angezeigt werden, da diese Eigenschaften nur implizite Pausen ausblenden.

---

VORGEHENSWEISE

- Wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Implizite Pausen**.

---

ERGEBNIS

Pausenfarben werden ausgeblendet/angezeigt.

---

BEISPIEL



Pausenfarben ausgeblendet



Pausenfarben angezeigt

---

WEITERE SCHRITTE

Sie können Pausen, die Sie als explizite Pausen erkannt haben, löschen. Die impliziten Pausen, die an ihre Stelle treten, folgen nun den Eigenschaften **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme**.



## Pausen vertikal verschieben

Sie können die vertikale Position von Pausen individuell ändern, um zum Beispiel die Notenzeilenlinie zu ändern, an der eine Ganztaktpause hängt, oder um Pausen für alle Stimmen an einer bestimmten rhythmischen Position anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

Beim vertikalen Verschieben von Pausen werden mehrere Pausen an der jeweiligen rhythmischen Position angezeigt, wenn mehr als eine Stimme in der Notenzeile eine Pause derselben Dauer hat. Standardmäßig legt Dorico Elements zusammenfallende Pausen

von identischem Notenwert in mehrstimmigen Kontexten zusammen und positioniert diese automatisch, um Kollisionen zu vermeiden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Pausen aus, deren vertikale Positionen Sie ändern möchten, oder wählen Sie Pausen an den rhythmischen Positionen aus, an denen Sie Pausen für jede Stimme anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Pausenpos.** in der Gruppe **Noten und Pausen.**
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.


---

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Pausen nach oben verschoben, wenn Sie ihn verringern, werden Pausen nach unten verschoben. Position 0 ist die mittlere Linie der Notenzeile. Wenn es mehrere Stimmen in der Notenzeile gibt, die Pausen mit demselben Notenwert an derselben rhythmischen Position haben, wird nur eine Pause angezeigt.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

#### TIPP

- Wenn Sie **Pausenpos.** deaktivieren, werden die ausgewählten Pausen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.
- Unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** können Sie wählen, ob nur eine Pause für alle Stimmen oder zusammenfallende Pausen mit identischem Notenwert in jeder Stimme angezeigt werden sollen.
- Unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** können Sie festlegen, dass Pausen in derselben Stimme vertikal ausgerichtet werden sollen.
- Sie können die horizontale Position von Pausen und die Abstände um sie herum im Notensatz-Modus ändern, wenn **Notenabstand**  aktiviert ist. Dies erfolgt auf dieselbe Art wie das Ändern der Position von Noten.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverktettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Pausen löschen

Sie können sowohl implizite als auch explizite Pausen löschen, wenn Sie zum Beispiel Pausen vor unter hinter Noten einer anderen Stimme ausblenden wollen, die zur Anzeige von Durchgangsnoten dienen.

### TIPP

- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil Sie die entsprechende Dauer aus der Partie streichen möchten, können Sie stattdessen Takte/Zählzeiten löschen.
- Wenn Sie Pausen löschen möchten, damit keine Taktpausen in leeren Takten angezeigt werden, können Sie Taktpausen stattdessen auch ausblenden.
- Wenn Sie Pausen löschen möchten, weil mehrere Pausen derselben Dauer an der gleichen Position in mehrstimmigen Kontexten erscheinen, können Sie diese Pausen unter **Notationsoptionen > Pausen > Positionierung von Pausen** zusammenlegen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Pausen aus, die Sie löschen möchten.

### TIPP

Sie können Pausen einzeln auswählen oder eine größere Auswahl von Pausen erstellen, die Sie löschen möchten.

2. Wählen Sie **Bearbeiten > Pausen entfernen**.

---

### ERGEBNIS

Alle Pausen in der Auswahl werden gelöscht. Dies erfolgt, indem die Eigenschaften für **Beginnt Stimme** und **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs für die Noten oder Pausen unmittelbar rechts/links von den gelöschten Pausen automatisch so eingestellt werden, dass keine Pausen in den ausgewählten Regionen angezeigt werden.

### HINWEIS

- Sie können Pausen später wieder einblenden, indem Sie die Noten oder Pausen links/rechts von den gelöschten Pausen auswählen und dann die entsprechenden Einstellungen für **Beginnt Stimme** oder **Beendet Stimme** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren.
- Sie können der Option **Pausen entfernen** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- In Layouts, in denen es keine anderen Noten, Pausen oder Objekte mit Dauer an rhythmischen Positionen gibt, an denen Sie Pausen gelöscht haben, hat Dorico Elements keine Anhaltspunkte für die Berechnung der horizontalen Abstände. Daher können solche leeren Takte/Zählzeiten enger erscheinen.

BEISPIEL



Eine Phrase mit mehreren Stimmen, in der implizite Taktpausen angezeigt werden.

Dieselbe Phrase nach Löschen der Pausen.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382

[Große Auswahlbereiche](#) auf Seite 464

[Takte/Zählzeiten löschen](#) auf Seite 882

[Breite von leeren Takten ändern](#) auf Seite 885

[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

## Taktpausen in leeren Takten anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen für jedes Layout unabhängig in leeren Takten anzeigen/ausblenden. Beispielsweise können Sie Taktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

Taktpausen werden normalerweise in leere Takte gesetzt, um dem Interpreten zu signalisieren, dass er hier nichts zu spielen hat. Es gibt jedoch Kontexte, in denen es sinnvoller ist, Taktpausen in leeren Takten auszublenden und den Takt stattdessen leer zu lassen.

In großen Partituren z. B. werden Taktpausen in leeren Takten oft ausgeblendet, damit Takte mit Noten leichter erkennbar sind. Sie können Taktpausen auch in Layouts ausblenden, in denen Sie andere Angaben verwenden möchten, z. B. wörtliche Anweisungen an Interpreten, etwas anderes zu tun als notierte Tonhöhen zu spielen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Taktpausen in leeren Takten aus-/einblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Bereich **Ganztakt- und Mehrtaktpausen** die Option **Taktpausen in leeren Takten anzeigen**.

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Alle Taktpausen in leeren Takten werden in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

## Taktpausen in zusätzlichen Stimmen anzeigen/ausblenden

Sie können Taktpausen zwischen Noten oder expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen auf Partiebasis anzeigen/ausblenden. Zum Beispiel könnten Sie Taktpausen in kontrapunktischer Musik anzeigen, um sicherzustellen, dass man jeder Stimme einfach folgen kann.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Partien**-Liste die Partien aus, in denen Sie Taktpausen in zusätzlichen Stimmen aus-/einblenden möchten.  
Standardmäßig wird nur die aktuelle Partie angezeigt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Partien auswählen, indem Sie in der Aktionsleiste auf **Alles auswählen** klicken, klicken und über mehrere Partien ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Partien klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Partien klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Pausen**.
  4. Wählen Sie im Abschnitt **Pausen in zusätzlichen Stimmen** eine der folgenden Optionen für **Taktpausen in zusätzlichen Stimmen** aus:
    - **Taktpausen anzeigen**
    - **Taktpausen auslassen**
  5. Optional: Um Taktpausen für jede Stimme in leeren Takten anzuzeigen, wählen Sie im Abschnitt **Positionierung von Pausen** die Option **Jede Pause in jeder Stimme zeigen für Zusammenfallende Pausen derselben Dauer in unterschiedlichen Stimmen**.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Taktpausen werden zwischen Noten und expliziten Pausen in zusätzlichen Stimmen in den ausgewählten Partien angezeigt, wenn Sie **Taktpausen anzeigen** wählen, und ausgeblendet, wenn Sie **Taktpausen auslassen** wählen.

#### HINWEIS

- Bei Auswahl von **Taktpausen anzeigen** werden Taktpausen in leeren Takten vor der ersten Note oder expliziten Pause in zusätzlichen Stimmen nicht automatisch angezeigt. In zusätzlichen Stimmen, die nicht im ersten Takt beginnen, müssen Sie eine Taktpause im ersten Takt manuell eingeben.
  - **Taktpausen auslassen** blendet Taktpausen in der primären Stimme jeder Notenzeile nicht aus.
-

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1384

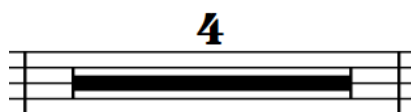
[Implizite und explizite Pausen](#) auf Seite 1382

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Taktpausen in bestimmte Stimmen eingeben](#) auf Seite 270

## Mehrtaktpausen

Mehrtaktpausen dienen der Gruppierung mehrerer aufeinanderfolgender leerer Takte in einer einzelnen Einheit und werden meistens anhand einer dicken horizontalen Linie über der mittleren Notenzeilenlinie angezeigt, die auch »H-Balken« genannt wird. Mit ihnen lässt sich der horizontale Platz verringern, der für mehrere leere Takte erforderlich wäre. Außerdem erleichtern sie es Spielern, sich an bestimmten Stellen in der Notation zurechtzufinden.



Eine Mehrtaktpause, die vier leere Takte anzeigt

#### HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Objekte unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, zum Beispiel durch mit Systemen verbundenen Text, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen. Wenn jedoch Objekte am Anfang des ersten Taktes einer Mehrtaktpause platziert werden, bleibt dieser Takt Teil der nachfolgenden Mehrtaktpause.

Sie können Mehrtaktpausen in Dorico Elements in jedem Layout einzeln ausblenden/anzeigen, und Sie können die Taktzahlbereiche darunter ausblenden/anzeigen.

Standardmäßig werden die Taktzahlen für Mehrtaktpausen nur einmal zwischen den Notenzeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

[Mehrtaktpausen trennen](#) auf Seite 1392

## Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen

Sie können Mehrtaktpausen für jedes Layout unabhängig ausblenden/anzeigen und festlegen, ob Ein-Takt-Wiederholungen zusammengelegt werden sollen oder nicht. Beispielsweise können Sie Mehrtaktpausen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Mehrtaktpausen aus- bzw. einblenden möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei

gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  4. Wählen Sie im Abschnitt **Taktpausen und Mehrtaktpausen** eine der folgenden Optionen für **Zusammenlegen**:
    - **Keine**
    - **Mehrtaktpausen**
    - **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Keine** auswählen, werden in den ausgewählten Layouts keine Mehrtaktpausen angezeigt. Jeder leere Takt wird einzeln dargestellt.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Taktwiederholungen verhindern jedoch die Zusammenfassung von Mehrtaktpausen, auch wenn sich keine anderen Noten in diesen Takten befinden.
- Wenn Sie **Mehrtaktpausen und Taktwiederholungen** auswählen, werden alle angrenzenden leeren Takte oder Takte, die nur Ein-Takt-Wiederholungen enthalten, in den ausgewählten Layouts zu Mehrtaktpausen zusammengefasst. Auch die Taktanzahl für Mehrtaktpausen wird über den zusammengefassten Ein-Takt-Wiederholungen angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Taktwiederholungen](#) auf Seite 1353

[Taktzahlen-Bereiche in Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 901

## Breite von H-Balken in Mehrtaktpausen ändern

Sie können die Breite einzelner Mehrtaktpausen-H-Balken ändern. So können Sie die genauen Positionen von Mehrtaktpausen steuern, zum Beispiel, wenn es Schlüsselwechsel am Ende von Mehrtaktpausen gibt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Mehrtaktpausen aus, deren Breite Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Breitenänderung H-Takt** in der **Mehrtaktpausen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Breite der ausgewählten H-Balken wird geändert. Höhere Werte vergrößern ihre Breite, niedrigere Werte verringern sie.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Verteilen](#) auf Seite 685

## Mehrtaktpausen-H-Balken verschieben

Sie können einzelne Mehrtaktpausen-H-Balken horizontal verschieben. So können Sie die genauen Positionen von Mehrtaktpausen steuern, zum Beispiel, wenn es Schlüsselwechsel am Ende von Mehrtaktpausen gibt.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Mehrtaktpausen aus, die Sie verschieben möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **H-Balken X-Versatz** in der **Mehrtaktpausen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten H-Balken werden horizontal verschoben. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden H-Balken nach rechts verschoben; wenn Sie ihn verringern, werden H-Balken nach links verschoben.

## Mehrtaktpausen trennen


Sie können Mehrtaktpausen manuell auftrennen, ohne zusätzliche Notationselemente in den Noten anzuzeigen. Das Auftrennen von Mehrtaktpausen wirkt sich auf alle Layouts im Projekt aus, einschließlich Gesamtpartituren und Einzelstimmen.

#### HINWEIS

Mehrtaktpausen werden automatisch durch Objekte unterbrochen, die in ihrem Bereich positioniert werden, zum Beispiel durch mit Systemen verbundenen Text, Studierzeichen sowie Fermaten und Pausen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben im Notenbereich ein Layout geöffnet, das Objekte in den Takten enthält, in denen Sie Mehrtaktpausen trennen möchten oder in denen Mehrtaktpausen ausgeblendet sind. Sie können keine rhythmischen Positionen innerhalb von Mehrtaktpausen auswählen.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus ein Element an der rhythmischen Position aus, an der Sie Mehrtaktpausen trennen möchten.
  2. Wählen Sie **Notensatz > Mehrtaktpause trennen**.
-



#### ERGEBNIS

Alle Mehrtaktpausen in allen Layouts werden an der ausgewählten Position getrennt. An der Stelle, wo die Mehrtaktpausen getrennt wurden, wird ein Hinweisschild angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

[Mehrtaktpausen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1390

[Zwischen Layouts wechseln](#) auf Seite 48

# Bindebögen

Bindebögen sind verjüngte, gekrümmte Linien, die Noten verbinden, um eine Legato-Artikulation und -Phrasierung anzuzeigen.

Je nach Kontext und dem Instrument, auf das sie sich beziehen, können Bindebögen neben der Kennzeichnung von Phrasen auch noch andere Bedeutungen haben. Spielern von Blasinstrumenten zeigen Bindebögen z. B. an, dass alle Noten in der Phrase mit demselben Atemzug zu spielen sind, ohne dass ein weiterer Zungenschlag erfolgt oder Noten unterschiedlich artikuliert werden. Spielern von Streichinstrumenten zeigt ein Bindebogen an, dass alle Noten in der Phrase legato und mit einem Bogenstrich gespielt werden müssen. Sängern zeigen Bindebögen an, dass mehr als eine Note auf dieselbe Silbe gesungen wird.



Bindebögen oberhalb und unterhalb der Notenzeile, einschließlich eines Notenzeilen-übergreifenden Bindebogens

Dorico Elements bestimmt automatisch die geeignete Endpunktposition und Krümmungsrichtung für Bindebögen auf Basis der Noten innerhalb ihrer Bereiche. Sie können dies jedoch manuell ändern.

Sie können beliebig viele eingebettete Bindebögen eingeben.

## HINWEIS

Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299

[Eingebettete Bindebögen eingeben](#) auf Seite 1408

[Haltebögen und Bindebögen](#) auf Seite 1483

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1407

[Elisionsbögen](#) auf Seite 1144

[Bindebögen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1421

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1397

[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1405

[Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 1395

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Bindebögen

Es gibt verschiedene Konventionen für die Platzierung, Endpunktposition, Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen in unterschiedlichen Kontexten.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1397

[Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken](#) auf Seite 1400

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1398

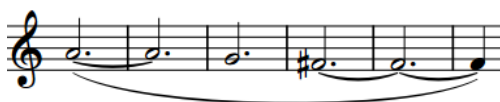
[Krümmungsrichtung von Bindebögen](#) auf Seite 1405

## Bindebogenposition relativ zu Haltebogenketten

Es gibt für moderne Musik und historische Editionen unterschiedliche Konventionen für die Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten.

Die moderne Konvention sieht vor, dass Bindebögen auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der letzten Note in Haltebogenketten enden. Dadurch wird die vollständige Länge der Phrase für den Instrumentalisten klar erkennbar, was ihm die Ausführung erleichtert. Dies ist die Standardeinstellung in Dorico Elements.

In historischen Editionen enden Bindebögen jedoch mitunter auf der ersten Note in einer Haltebogenkette und beginnen auf der letzten Note in einer Haltebogenkette. Beide Änderungen sparen vertikalen Platz, da kürzere Bindebögen nicht so weit über oder unter eine Notenzeile ragen.



Bindebogen, der auf der ersten Note in Haltebogenketten beginnt und auf der letzten Note endet





Bindebogen, der auf der letzten Note in Haltebogenketten beginnt und auf der ersten Note endet

## Position von Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern

Sie können die Position von einzelnen Bindebögen relativ zu Haltebogenketten ändern, auch bei Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen. Beispielsweise sind Bindebögen, die auf der letzten Note in Haltebogenketten beginnen und auf der ersten Note in Haltebogenketten enden, kürzer und erfordern weniger vertikalen Raum.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Position Sie relativ zu Haltebogenketten ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
  - **Anfangspos. in Haltebogenkette**

- **Endpos. in Haltebogenkette**

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für jede Eigenschaft aus:

- **Erste Note**
  - **Letzte Note**
- 

#### ERGEBNIS

Die Position der ausgewählten Bindebögen wird relativ zu den Haltebogenketten geändert.

## Platzierung von Bindebögen relativ zu Vorschlägen

Es gibt spezielle Platzierungsregeln für Bindebögen, die auf einem Vorschlag beginnen und auf einer normalen Note enden, welche direkt auf den Vorschlag folgt.

Diese Regeln lauten:

- Bindebögen verbinden die Notenköpfe, nicht die Notenhälse.
- Bindebögen werden entsprechend den Abmessungen von Vorschlägen skaliert.
- Bindebögen dürfen keine Hilfslinien verdecken.
- Bindebögen werden über Noten platziert, wenn sie im Fall einer Platzierung unter den Noten mit dem Vorzeichen einer Standardnote kollidieren würden.

Aufgrund der allgemeinen Platzierungskonventionen für Vorschläge werden Bindebögen in Dorico Elements unter Vorschlägen angezeigt und sind standardmäßig nach unten gekrümmt. Bindebögen, die auf Vorschlägen beginnen, werden nur in Hals-aufwärts-Stimmen in mehrstimmigen Kontexten über Noten angezeigt und sind nach oben gekrümmt.



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem einstimmigen Kontext



Krümmungsrichtung von Bindebögen an Vorschlägen in einem mehrstimmigen Kontext

Sie können die automatische Platzierung von Vorschlags-Bindebögen ändern, indem Sie die Halsrichtung eines Vorschlags ändern, die Richtung eines Bindebogens ändern und die Bindebogen-Griffe im Notensatz-Modus nutzen, um die Position eines Bindebogens präziser anzupassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1406

[Halsrichtung von Noten ändern](#) auf Seite 1172

[Allgemeine Platzierungskonventionen für Vorschläge](#) auf Seite 1093

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1415

## Position von Bindebögen relativ zu Notenzeilenlinien

Die Endpunkte von Bindebögen dürfen Notenzeilenlinien nicht berühren und ihr Scheitelpunkt darf Notenzeilenlinien nicht schneiden.

Diese Konvention wurde festgelegt, da ein Bindebogen, dessen Scheitelpunkt auf einer Notenzeilenlinie liegt, den Eindruck eines dreieckigen Keils zwischen der Notenzeile und dem

Bogen des Bindebogens erzeugen könnte. Wenn der Scheitelpunkt eines Bindebogens auf einer Notenzeilenlinie liegt, können Sie seine Höhe anpassen, um ihn über oder unter die Notenzeile zu verschieben.

#### HINWEIS

Obwohl Dorico Elements automatisch sicherstellt, dass Endpunkte von Bindebögen Notenzeilenlinien nicht berühren, sind zur einwandfreien Positionierung von Bindebögen eventuell manuelle Anpassungen erforderlich.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1418

## Bindebogen-Endpunktpositionen

Um Zusammenstöße zu vermeiden, variieren die Standardpositionen von Bindebogen-Endpunkten je nachdem, ob Bindebögen auf der Notenkopfseite oder auf der Halsseite von Noten platziert werden und ob es an derselben rhythmischen Position Artikulationen, Haltebögen und andere Bindebögen gibt sowie je nach ihrer Position relativ zu Notenzeilenlinien.

### Bindebogen-Endpunkte relativ zu Notenköpfen und -hälsen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten relativ zu Notenköpfen beträgt  $1/2$  Spatium über einem Notenkopf in einem Zwischenraum der Notenzeile und  $1/4$  Spatium über einem Notenkopf auf einer Linie der Notenzeile.

Bindebögen werden zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten angezeigt, wenn sie auf deren Halsseite platziert werden; gemäß der Standardeinstellung werden ihre Endpunkte in geringem Abstand vom Ende des Halses positioniert.



Bindebögen zwischen den Hälsen von nicht verbalkten Noten

### Bindebogen-Endpunkte relativ zu Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen

Bei Bindebögen zwischen Noten mit unterschiedlichen Halsrichtungen positioniert Dorico Elements ihre Endpunkte standardmäßig nahe am Notenkopf, so dass die Form und Krümmungsrichtung von Bindebögen die aufsteigende oder absteigende Tonhöhenrichtung von Phrasen widerspiegelt, auch wenn sich diese über mehrere Notenzeilen erstrecken.



Bindebogen-Endpunkte nahe Notenköpfen



Bindebogen-Endpunkte nahe Halsenden

## Bindebogen-Endpunkte relativ zu Artikulationen

Standardmäßig werden Dynamik- und Betonungsartikulationen außerhalb der Endpunkte von Bindebögen platziert, während Längenartikulationen innerhalb von Bindebogen-Endpunkten platziert werden, wodurch die Endpunkte automatisch angehoben werden. Akzente und Betonungen werden z. B. außerhalb der Enden von Bindebögen platziert, Staccato- und Tenuto-Markierungen jedoch innerhalb davon.

Bindebögen werden außerhalb von Artikulationen an Noten positioniert, die sich in der Mitte von Bindebögen befinden.

## Bindebogen-Endpunkte relativ zu Haltebögen und anderen Bindebögen

Die Standardposition von Bindebogen-Endpunkten beträgt 1/4 Spatium über einem vorhandenen Bindebogen, der auf derselben Note beginnt/endet.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1415

[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1407

[Eingebettete Bindebögen](#) auf Seite 1407

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Artikulationen](#) auf Seite 875

[Platzierung von Artikulationen relativ zu Bindebögen ändern](#) auf Seite 879

## Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche

Bindebögen überqueren System- und Rahmenumbrüche automatisch und werden zweigeteilt dargestellt: je ein Teil auf jeder Seite des Umbruchs.

Standardmäßig werden die Endpunkte von Bindebögen, die System-/Rahmenumbrüche überqueren, mindestens 1/2 Spatium außerhalb der äußeren Notenzeilenlinie platziert, wobei die genaue Position auf Basis des Tonhöhenverlaufs der Phrase vor oder nach dem Umbruch bestimmt wird, um so anzuzeigen, ob die Phrase nach dem Umbruch ansteigt oder abfällt.

Wenn mehrere Bindebögen denselben System- oder Rahmenumbruch überqueren, da zum Beispiel eine durch einen Umbruch geteilte Phrase eingebettete Bindebögen enthält, werden die Enden der Bindebögen automatisch gestapelt und 1/2 Spatium in vertikaler Richtung voneinander getrennt platziert.



Das Ende eines Systems mit dem ersten Bindebogenteil; das rechte Ende zeigt eine Fortsetzung im nächsten System an.



Der Anfang des nächsten Systems mit dem zweiten Bindebogenteil; das linke Ende zeigt eine Fortsetzung vom vorigen System an.

Im Notensatz-Modus können Sie jeden Bindebogenteil separat verschieben und bearbeiten. So können Sie die Anfangs-/Endhöhe jedes Bindebogenteils in jedem System unabhängig anpassen.

## Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen

Standardmäßig passt Dorico Elements die Form und Position von Bindebögen an, um Zusammenstöße mit Objekten unter ihrem Bogen zu verhindern.

Wenn also ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Aufwärtskrümmung höher als die anderen Notenköpfe bzw. ein Notenkopf unter einem Bindebogen mit Abwärtskrümmung niedriger als die anderen Notenköpfe liegt, wird die Krümmung des Bindebogens angepasst, um einen Zusammenstoß zu verhindern und den Notenkopf unter dem Bindebogen zu belassen. Sie können die Kollisionsvermeidung für einzelne Bindebögen manuell deaktivieren.



Bindebogen mit aktivierter Vermeidung von Zusammenstößen (Standard)



Bindebogen mit deaktivierter Vermeidung von Zusammenstößen

### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1407

[Vorzeichen](#) auf Seite 862

## Vermeidung von Zusammenstößen von Bindebögen aktivieren/deaktivieren

Sie können zulassen oder verhindern, dass einzelne Bindebögen automatisch angepasst werden, um Zusammenstöße zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, für die Sie Kollisionsvermeidung aktivieren/deaktivieren möchten.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

### ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Bindebögen Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

## Kurze Bindebögen, die große Tonhöhenbereiche abdecken

Wenn kurze Bindebögen große Tonhöhenbereiche abdecken, werden sie stark gedreht, um den Abstand zu kompensieren. Dies kann dazu führen, dass die Enden kurzer Bindebögen zu winklig erscheinen.

Sie können die Kontrollpunkt-Griffe von Bindebögen verschieben, um ihre Kurven zu optimieren.

Von den drei Beispielen hat der mittlere Bindebogen die geschmeidigste Kurve. Die Griffe am rechten Bindebogen wurden ungünstig verschoben, wodurch die Kurve zu stark angewinkelt erscheint.

In der unteren Reihe werden die Positionen der Griffe angezeigt, um zu veranschaulichen, wie die darüber abgebildete Kurve erzeugt wurde.



Kurzer Bindebogen, der einen großen Tonhöhenbereich umfasst, ohne Anpassung



Derselbe Bindebogen mit angepasster Form, wodurch die Kurve geschmeidiger wird



Erneut derselbe Bindebogen mit ungeeigneter Anpassung, durch die die Kurve zu winklig wird



Standardplatzierung der Bindebogen-Griffe



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird



Platzierung der Bindebogen-Griffe, durch die der entsprechende Bindebogen erzeugt wird

### TIPP

Bei der Anpassung von Bindebogenenden können Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Der Kontrollpunkt am unteren Ende des Bindebogens (auf den Abbildungen zweiter Griff von links) ragt nicht links über die Breite des Bindebogens hinaus, die vom benachbarten Endpunkt (erster Griff von links) vorgegeben wird.
- Der Kontrollpunkt am höheren Ende des Bindebogens bildet relativ zu den Endpunkten keinen Winkel, der größer als 90 Grad ist. Sie können die gestrichelten Linien nutzen, um dies zu beurteilen.

Sie können die Form der Enden von kurzen Bindebögen auf verschiedene Arten anpassen:

- Einzelnen, indem Sie die Eigenschaften **Versatz Anfangsgriff** und **Versatz Endgriff** im Eigenschaften-Bereich im Notensatz-Modus aktivieren und ihre X-Werte ändern.
- Einzelnen, indem Sie die Griffe von Bindebögen im Notensatz-Modus verschieben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1419



## Bindebogenstile

In Dorico Elements sind verschiedene Bindebogenstile verfügbar, die unterschiedliche Bedeutungen anzeigen und unter unterschiedlichen Umständen verwendet werden.

### Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Bindebögen. Bindebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



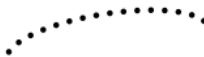
### Gestrichelt

Bindebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Dieser Stil kann verwendet werden, um einen optionalen Bindebogen darzustellen, der Spielern zum Beispiel Atem-/Streichmuster empfiehlt.



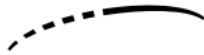
### Gepunktet

Bindebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Bindebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt.



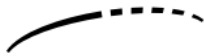
### Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



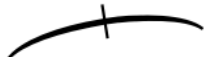
### Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Bindebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Bindebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



### Editorisch



Bindebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt, der senkrecht zum Bogen des Bindebogens verläuft. Dies zeigt an, dass der Bindebogen vom Herausgeber hinzugefügt wurde und in den Quellnoten nicht vorhanden war.



## Stil von Bindebögen ändern

Sie können den Stil einzelner Bindebögen nach der Eingabe ändern. So können Sie zum Beispiel editorische Bindebögen kennzeichnen oder bestimmte Bindebögen gestrichelt anzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Durchgezogen**
  - **Gestrichelt**
  - **Gepunktet**
  - **Halbgestrichelt Beginn**
  - **Halbgestrichelt Ende**
  - **Editorisch**

---

#### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverketzungen kopieren](#) auf Seite 703

## Strichlänge/Punktgröße in Bindebögen ändern



Sie können die Länge der Striche und die Größe der Punkte in einzelnen gestrichelten/ gepunkteten Bindebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gepunktete Bindebögen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Strichlänge/Punktgröße Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
    - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Strichlänge**.
    - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Punktgröße**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 



#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden Striche verlängert und Punkte vergrößert. Wenn Sie ihn verringern, wird beides verkürzt bzw. verkleinert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Größe der Abstände in gestrichelten/gepunkteten Bindebögen ändern

Sie können die Länge der Abstände in einzelnen gestrichelten/gepunkteten Bindebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die gestrichelten/gepunkteten Bindebögen aus, deren Abstand Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Eigenschaften in der Gruppe **Bindebögen**:
    - Aktivieren Sie für gestrichelte Bindebögen **Abstand zwischen Strichen**.
    - Aktivieren Sie für gepunktete Bindebögen **Abstand zwischen Punkten**.
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie die Werte verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

## Einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern

Obwohl flache Bindebögen nicht oft als Standard eingesetzt werden, verwenden manche Herausgeber sie, um den vertikalen Platz zu verringern, den Bindebögen einnehmen. Sie können einzelne Bindebögen in flache Bindebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.



### HINWEIS

Kurze Bindebögen, d. h. Bindebögen, die nur wenige Noten umfassen, sehen als flache Bindebögen eventuell eigenartig aus, weswegen es ungünstig sein kann, den Stil für flache Bindebögen projektweit auszuwählen. Es wäre jedoch auch ungewöhnlich, flache Bindebögen nur ein- oder zweimal in einem Projekt zu verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, Änderungen des Krümmungsstils für nur einen oder zwei Bindebögen in einem Projekt zu vermeiden.

Es kann effektiver sein, Bindebögen anzupassen, anstatt ihren Krümmungsstil zu ändern. Sie können dies zum Beispiel im Notensatz-Modus tun, indem Sie einen einzelnen Bindebogen dünner/stärker machen, den Schulterversatz von Bindebögen anpassen oder ihre Höhe mit Hilfe der Griffe für die Bindebogenhöhe ändern.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Krümmungstyp**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Normal (gekrümmt)**
  - **Flach**

---

### ERGEBNIS

Der Krümmungsstil der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Stärke von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1417

[Höhe von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1418

[Schulterversatz von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1420

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Krümmungsrichtung von Bindebögen

Bindebögen können nach oben oder unten gekrümmt sein oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten haben. Dorico Elements bestimmt auf Basis der zugehörigen Noten automatisch die geeignete Krümmungsrichtung für Bindebögen, aber Sie können sie manuell wieder ändern.

Ein Bindebogen in einer einzelnen Notenzeile ist immer nach oben gekrümmt und wird über den Noten platziert, es sei denn, die Hälse aller Noten unter dem Bindebogen zeigen nach oben – in diesem Fall ist der Bindebogen nach unten gekrümmt und wird unter den Noten platziert. Wenn sich ein Bindebogen auf eine Gruppe aus Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Noten bezieht, wird er über der Notenzeile platziert und ist nach oben gekrümmt.



Beispiele für Änderungen der Bindebogenrichtung entsprechend der Halsrichtung

Die folgenden Optionen für die Krümmungsrichtung von Bindebögen sind verfügbar, wenn Sie **Richtung** in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs aktivieren:

### Aufwärts



Erzwingt eine Aufwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie über Noten angezeigt werden.

### Abwärts



Erzwingt eine Abwärtskrümmung von Bindebögen, so dass sie unter Noten angezeigt werden.

### Aufwärts/Abwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach oben, das zweite nach unten gekrümmt, so dass eine gespiegelte S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der unteren Notenzeile beginnen und in der oberen Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

### Abwärts/Aufwärts



Erzwingt eine Aufteilung von Bindebögen in zwei Segmente: Das erste ist nach unten, das zweite nach oben gekrümmt, so dass eine S-Form entsteht. Diese Form wird normalerweise verwendet, wenn Phrasen in der oberen Notenzeile beginnen und in der unteren Notenzeile enden, z. B. in Klaviernoten.

#### TIPP

- Sie können die präzisen Formen von einzelnen Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der quadratischen Griffe an jedem Bindebogen anpassen.
- In Jazz-Partituren werden Bindebögen manchmal als Artikulation verwendet, weswegen alle Bindebögen bevorzugt über der Notenzeile platziert werden.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1398
- [Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen](#) auf Seite 1407
- [Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413
- [Bindebogenstile](#) auf Seite 1401

## Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern





Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Bindebögen ändern, so dass sie nach oben oder unten verlaufen oder eine S-Form mit mehreren Kurvensegmenten annehmen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Bindebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Aufwärts** 
  - **Abwärts** 
  - **Aufwärts/Abwärts**  (gespiegelte S-Form)
  - **Abwärts/Aufwärts**  (S-Form)

---

#### ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

Sie können die präzisen Formen von Bindebögen sowie die einzelnen Kurvensegmente von Bindebögen im Notensatz-Modus anhand der Griffe an jedem Bindebogen anpassen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413
- [Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1415
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723
- [Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen

Notenzeilen-übergreifende Bindebögen beginnen in einer Notenzeile und enden in einer anderen Notenzeile, während Stimmen-übergreifende Bindebögen in einer Stimme beginnen und in einer anderen enden.



Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zwischen zwei Klaviernotenzeilen

Dorico Elements positioniert Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen ebenso wie normale Bindebögen. Dazu zählt auch das Anpassen von Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zur Vermeidung von Kollisionen.

Sie können Notenzeilen- und Stimmen-übergreifende Bindebögen auf dieselbe Weise verschieben und verlängern/kürzen wie Standard-Bindebögen, aber sie verhalten sich anders. Z. B. können Sie Stimmen-übergreifende Bindebögen nicht zu Noten in derselben Notenzeile in anderen Stimmen verschieben oder verlängern. Sie können Stimmen-übergreifende Bindebögen auch auf Noten in anderen Stimmen als denen erweitern/kürzen, in denen die Bindebögen beginnen/enden.

Sie können Notenzeilen-übergreifende Bindebögen nur zu Noten verschieben, die sich in derselben Notenzeile befinden wie der entsprechende Endpunkt. Wenn ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen z. B. eine Phrase abdeckt, die auf der unteren Notenzeile beginnt und in der oberen Notenzeile endet, können Sie den Notenzeilen-übergreifenden Bindebogen nur bis zur ersten Note in der oberen Notenzeile kürzen, nicht jedoch bis zu Noten in der unteren Notenzeile.

Die unterschiedlichen Stimmen können sich in derselben Notenzeile oder in unterschiedlichen Notenzeilen befinden.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1399

[Bindebogen-Endpunktpositionen](#) auf Seite 1397

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

## Eingebettete Bindebögen

Eingebettete Bindebögen sind zwei oder mehr gleichzeitig verwendete Bindebögen: Der übergeordnete Bindebogen zeigt dabei die Struktur der Phrase und die inneren Bindebögen zeigen die Artikulation innerhalb der Phrase. Sie werden auch »Bindebögen innerhalb von Bindebögen« genannt.

Abhängig von der jeweiligen Halsausrichtung innerhalb des übergeordneten äußeren Bindebogens werden innere Bindebögen eventuell auf der dem äußeren Bindebogen entgegengesetzten Seite der Notenzeile angezeigt.



Eine Phrase mit eingebetteten Bindebögen

Sie können eingebettete Bindebögen auf dieselbe Weise eingeben wie Standard-Bindebögen. Standardmäßig nimmt Dorico Elements Anpassungen an ihrer Positionierung vor, um Zusammenstöße zu vermeiden.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Vermeidung von Zusammenstößen mit Bindebögen](#) auf Seite 1399

## Eingebettete Bindebögen eingeben

Sie können eingebettete Bindebögen sowohl bei der Noteneingabe als auch durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben. Sie können eingebettete Bindebögen auch zu vorhandenen Noten in mehreren Notenzeilen gleichzeitig sowie zu Noten in unterschiedlichen Stimmen oder in unterschiedlichen, zum selben Instrument gehörenden Notenzeilen eingeben, zum Beispiel, wenn Phrasen über beide Zeilen von in Akkoladen notierten Instrumenten verlaufen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Führen Sie im Schreiben-Modus einen der folgenden Schritte aus:

- Beginnen Sie mit der Noteneingabe.
- Wählen Sie die Noten aus, die Sie in den äußeren Bindebogen aufnehmen möchten.

### TIPP

- Wenn Sie nur eine einzelne Note auswählen, verbindet der Bindebogen diese automatisch mit der nächsten Note in derselben Stimme in der Zeile. Um Bindebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Stimmen einzugeben, müssen Sie beide Noten auswählen, indem Sie zum Beispiel die erste Note auswählen und dann die zweite bei gehaltener **Strg-Taste/Befehlstaste** anklicken.
- Für Instrumente mit mehreren Notenzeilen, zum Beispiel Klavier und Harfe, können Sie vorhandene Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um Notenzeilen-übergreifende Bindebögen zu erstellen. Sie können jedoch keine Notenzeilen-übergreifenden Bindebögen zwischen verschiedenen Instrumenten erstellen.
- Sie können Noten in mehreren Notenzeilen auswählen, um gleichzeitig Bindebögen in diese Notenzeilen einzugeben.





---

2. Optional: Wenn Sie Bindebögen in mehrere Notenzeilen gleichzeitig eingeben möchten, erweitern Sie die Eingabemarke auf diese Notenzeilen.

3. Geben Sie den äußeren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein bzw. beginnen Sie ihn auf eine der folgenden Arten:

- Drücken Sie **S**.
- Klicken Sie im Notenfeld auf **Bindebogen** .





- Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
4. Geben Sie den inneren Bindebogen auf eine der folgenden Arten ein:
- Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzufügen: Wählen Sie die Noten innerhalb des äußeren Bindebogens aus, die Sie unter einem inneren Bindebogen platzieren möchten, und drücken Sie **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.
  - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf derselben Note beginnen zu lassen wie den äußeren Bindebogen, drücken Sie **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.
  - Um den inneren Bindebogen während der Noteneingabe auf einer späteren Note beginnen zu lassen, geben Sie Noten ein oder versetzen Sie die Eingabemarke manuell an die gewünschte Stelle und drücken Sie dann **S** oder klicken Sie auf **Bindebogen**  im Noten-Bereich.

#### HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Bindebögen zu vorhandenen Noten hinzugefügt haben, hören Sie an dieser Stelle auf.

---

5. Geben Sie bei der Noteneingabe die Noten ein, die Sie in den inneren Bindebogen aufnehmen möchten.
- Die Bindebögen werden automatisch erweitert, während Sie Noten eingeben, selbst wenn es Pausen dazwischen gibt.
6. Beenden Sie den inneren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .
7. Geben Sie weitere Noten ein.
8. Optional: Beginnen/Beenden Sie weitere innere Bindebögen.
9. Beenden Sie den äußeren Bindebogen auf der aktuell ausgewählten Note auf eine der folgenden Arten:
- Drücken Sie **Umschalttaste-S**.
  - Klicken Sie in der Werkzeugzeile des Klaviatur-Bereichs auf **Bindebogen** .

#### ERGEBNIS

Während der Noteneingabe beginnen Bindebögen ab der aktuell ausgewählten Note in allen Notenzeilen, die die Eingabemarke umfasst, und nicht ab der Position der Eingabemarke. Bindebögen werden automatisch erweitert, wenn Sie Noten eingeben, und enden auf der aktuell ausgewählten Note.

Wenn Sie Bindebögen zu bestehenden Noten hinzufügen, werden die ausgewählten Noten mit Bindebögen verbunden. Wenn Sie zum Beispiel zwei Noten auswählen, die zum selben Instrument gehören, und zwei Noten, die zu einem anderen gehören, werden zwei Bindebögen eingegeben, die die Noten in jeder ausgewählten Notenzeile verbinden. Wenn Sie Noten in verschiedenen Notenzeilen ausgewählt haben, die zum selben Instrument gehören, wird ein Notenzeilen-übergreifender Bindebogen eingegeben.

Bindebögen werden entweder über oder unter den Noten platziert, je nach der Halsrichtung der Noten innerhalb der Auswahl. Innere Bindebögen können andere Krümmungsrichtungen haben als äußere Bindebögen. Standardmäßig nimmt Dorico Elements Anpassungen an ihrer Positionierung vor, um Zusammenstöße zu vermeiden.

TIPP

Sie können den äußeren Bindebogen und die inneren Bindebögen in beliebiger Reihenfolge eingeben, da Dorico Elements Bindebögen automatisch so anpasst, dass kürzere innerhalb von längeren Bindebögen platziert werden, und sicherstellt, dass sie nicht miteinander kollidieren.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299

[Krümmungsrichtung von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1406

## Verknüpfte Bindebögen

Bindebögen derselben Dauer an derselben rhythmischen Position, die sich in mehreren Notenzeilen befinden, können miteinander verknüpft werden. Dies geschieht automatisch, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben.

Wenn Bindebögen miteinander verknüpft sind und Sie einen Bindebogen in der verknüpften Gruppe verschieben, werden alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verschoben. Wenn Sie einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe verlängern oder kürzen, werden entsprechend alle mit ihm verknüpften Bindebögen auf dieselbe Weise verlängert bzw. gekürzt. Wenn Sie jedoch einen Bindebogen in einer verknüpften Gruppe löschen, wird nur der ausgewählte Bindebogen gelöscht, nicht die gesamte Gruppe.

Verknüpfte Bindebögen werden grafisch hervorgehoben, wenn ein Bindebogen in der verknüpften Gruppe ausgewählt ist.

Verknüpfte Bindebögen, von denen die obersten ausgewählt sind

Sie können Bindebögen auch manuell verknüpfen und die Verknüpfung manuell aufheben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299

[Verbundene Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1036

[Automatisches Verbinden von Dynamikanweisungen und Bindebögen beim Einfügen deaktivieren](#) auf Seite 503

## Bindebögen miteinander verknüpfen

Dorico Elements verknüpft Bindebögen mit derselben Dauer an denselben rhythmischen Positionen automatisch miteinander, wenn Sie Bindebögen oder Notenmaterial, das Bindebögen

enthält, kopieren und in anderen Notenzeilen einfügen oder wenn Sie Bindebögen in verschiedenen Notenzeilen gleichzeitig eingeben. Sie können Bindebögen jedoch auch manuell miteinander verknüpfen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Bindebögen aus, die Sie miteinander verknüpfen möchten.

#### HINWEIS

Nur Bindebögen mit derselben Dauer, die an derselben rhythmischen Position beginnen, können miteinander verknüpft werden.

---

2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Bindebögen** > **Verknüpfen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen werden miteinander verknüpft.

## Verknüpfung zwischen Bindebögen aufheben

Sie können die Verbindung zwischen Bindebögen aufheben, auch dann, wenn sie automatisch verbunden wurden. So können Sie zum Beispiel Bindebögen unabhängig voneinander verlängern/kürzen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus einen Bindebogen in jeder verbundenen Gruppe aus, für die Sie die Verbindung aufheben möchten.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Bindebögen** > **Verknüpfung aufheben**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

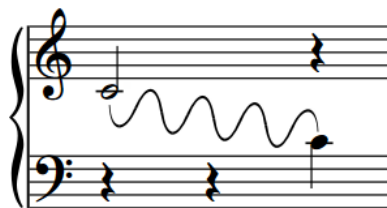
#### ERGEBNIS

Alle Bindebögen in den verknüpften Gruppen werden aufgehoben. Dies gilt für alle Layouts, in denen die Bindebögen vorkommen.

## Bindebogensegmente

Ein Standard-Bindebogen besteht aus einem Segment. Sie können jedoch auch ausgefeiltere, komplexere Bindebogenformen mit mehreren Segmenten erzeugen.

Indem Sie einem Bindebogen weitere Segmente hinzufügen, erzeugen Sie standardmäßig Wellenformen, die gleichmäßig über seine Länge verteilt sind. Je mehr Segmente Sie also hinzufügen, desto kürzer werden die einzelnen Segmente.

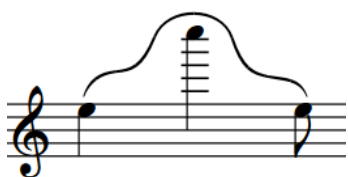


Bindebogen mit acht Segmenten

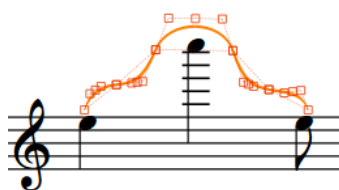
Im Notensatz-Modus können Sie jedes Segment grafisch verschieben, da jedes Segment einen eigenen Satz von fünf quadratischen Griffen hat. Mit diesen Griffen können Sie Bindebögen ungewöhnliche und komplexe Formen geben.

#### HINWEIS

- Dabei könnten Sie feststellen, dass Sie mehr Segmente benötigen als Kurven in Ihrer geplanten Form vorkommen, da in vielen Fällen für jede erhebliche Änderung des Winkels ein eigenes Segment benötigt wird. In Dorico Elements können Sie die Anzahl von Segmenten in vorhandenen Bindebögen erhöhen/verringern.
- Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.



Eine ungewöhnliche Bindebogenform, die anhand von fünf Segmenten erzeugt wurde.





Derselbe Bindebogen mit sichtbaren Positionen der Griffe aller fünf Segmente.

## Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern

Sie können die Anzahl von Segmenten in einzelnen Bindebögen ändern, um zum Beispiel Bindebögen mit ungewöhnlichen Formen zu erzeugen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Anzahl von Segmenten Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Anzahl Segmente** in der **Bindebögen**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### ERGEBNIS

Höhere Werte führen zu einer größeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Niedrigere Werte führen zu einer geringeren Anzahl von Bindebogensegmenten. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die Form von Bindebogensegmenten mit Hilfe ihrer Griffe präziser anpassen.

#### HINWEIS

Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind mit dem entsprechenden Typ Griff an angrenzenden Segmenten verbunden. Wenn Sie Griffe verschieben, werden die verbundenen Griffe um dasselbe Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1415

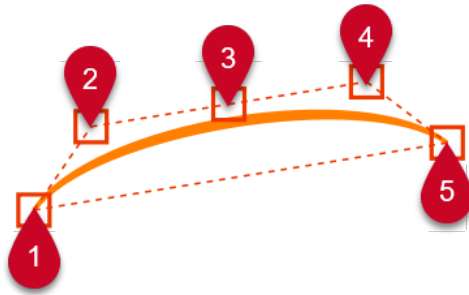
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Bindebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Bindebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Bindebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird nur der Griff für die Bindebogenhöhe zusammen mit ihm verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Bindebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf aufweisen.

#### HINWEIS

Bindebögen aus mehreren Segmenten haben zusätzliche Verbindungen zwischen Kontrollpunkt-Griffen, die sich darauf auswirken, wie sie sich im Verhältnis zu anderen Griffen bewegen.

---

Sie können diese Griffe anhand der Tastatur, der Maus oder der Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs verschieben, um die Form von Bindebögen

zu ändern. Außerdem können Sie den Winkel von Bindebögen ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre allgemeine Form hat.

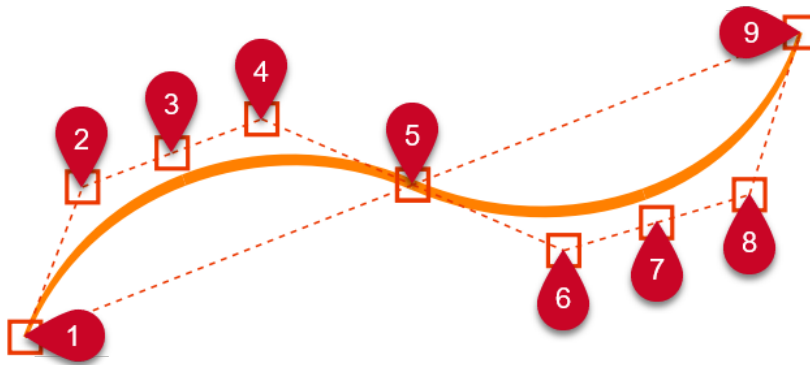
WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebogenhöhe](#) auf Seite 1418

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1419

## Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus weist jedes Segment von Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten, z. B. bei S-förmigen Bindebögen, dieselben Griffe auf wie Standard-Bindebögen. So können Sie jedes Segment unabhängig bearbeiten, als handelte es sich dabei um einen eigenständigen Bindebogen. Um jedoch eine einheitliche Form zu gewährleisten, werden beim Verschieben bestimmter Griffe andere Griffe automatisch mit verschoben.



Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Bindebogenhöhe
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Mittlerer Kontrollpunkt
- 6 Linker Kontrollpunkt
- 7 Bindebogenhöhe
- 8 Rechter Kontrollpunkt
- 9 Rechter Endpunkt

Sie können jedes Segment wie bei Standard-Bindebögen auswählen und verschieben. Die Griffe an Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind jedoch zwischen angrenzenden Segmenten miteinander verbunden. Durch Verschieben eines verbundenen Kontrollpunkts wird der Kontrollpunkt am Anfang/Ende des nächsten/vorigen Segments im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. So werden scharfe Kanten verhindert, um sicherzustellen, dass Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten immer möglichst geschmeidig und symmetrisch geformt sind.

In Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten sind rechte Kontrollpunkte mit dem linken Kontrollpunkt im angrenzenden Segment verbunden. Wenn es kein angrenzendes Segment gibt, können die rechten/linken Kontrollpunkte neben den rechten/linken Endpunkten unabhängig verschoben werden. Im Schaubild oben ist zum Beispiel Kontrollpunkt 4 mit Kontrollpunkt 6 verbunden, aber Kontrollpunkte 2 und 8 sind nicht mit einem anderen Kontrollpunkt verbunden.

Wenn Sie den Griff für die Bindebogenhöhe verschieben, wird der Griff für die Bindebogenhöhe an angrenzenden Segmenten im selben Maß in die entgegengesetzte Richtung verschoben. Wenn Sie z. B. den Griff für die Bindebogenhöhe im mittleren Segment eines Bindebogens mit drei Segmenten verschieben, werden alle drei Griffe für die Bindebogenhöhe verschoben.

---

#### BEISPIEL



Der linke Kontrollpunkt ist ausgewählt.



Wenn der ausgewählte linke Kontrollpunkt nach oben und nach links verschoben wird, hat dies automatisch zur Folge, dass der rechte Kontrollpunkt am angrenzenden Segment nach unten und nach rechts verschoben wird.


---

## Form/Winkel von Bindebögen ändern

Sie können Bindebögen und Bindebogengriffe grafisch verschieben und so die Form und/oder den Winkel einzelner Bindebögen ändern, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf anzupassen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

Das Ändern des Winkels von Bindebögen ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie möchten, dass ein Ende eines Bindebogens an einer Position beginnt, die über der Standardposition liegt, da Sie die Drehung des Bindebogens ändern und dabei die Positionen aller Griffe am Bindebogen relativ zueinander unverändert lassen können.

#### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die gesamten Bindebögen oder einzelnen Bindebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Bindebögen.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.
  - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

- Um den Winkel von Bindebögen zu ändern, wählen Sie nur seine Endpunkte aus.
- 
2. Verschieben Sie die Bindebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Bindebögen/Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
- Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Bindebögen/Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

---

ERGEBNIS

Die ausgewählten Bindebögen oder Bindebogengriffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben und in welche Richtungen Sie sie verschoben haben, kann sich dadurch die Form, der Winkel und/oder die proportionale Größe der entsprechenden Bindebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Bindebogen nach oben und nach rechts verschieben, werden alle seine Griffe verschoben und dadurch alle Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---



#### BEISPIEL



Bindebogen mit Standardwinkel und ausgewähltem rechten Endpunkt



Bindebogen mit geändertem Winkel nach Verschieben des rechten Endpunkts nach unten

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen eingeben](#) auf Seite 299

[Versatz von Bindebogenschultern](#) auf Seite 1419

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1398

[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Stärke von Bindebögen ändern

Sie können die Stärke einzelner Bindebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Bindebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Endstärke**
    - **Mittenstärke**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Bindebögen dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Bindebögen auf die Standardstärke zurück.

## Bindebogenhöhe

Die Höhe von Bindebögen bestimmt, wie weit Bindebögen vertikal über/unter Noten hervorstehen.

Indem Sie die Höhe von Bindebögen vergrößern, entfernen Sie ihre Scheitelpunkte weiter von der Notenzeile. Sie bekommen so eine rundere Form, die mehr vertikalen Platz benötigt. Wenn der vertikale Platz beschränkt ist, sollten Sie ein Gleichgewicht finden, damit Bindebögen stark genug gekrümmt sind, um eine gute Lesbarkeit für Spieler zu ermöglichen, ohne dass es jedoch zu Überschneidungen kommt.



Ein langer Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe



Ein langer flacher Bindebogen mit Standardhöhe



Ein langer flacher Bindebogen mit nach oben angepasster Höhe

### TIPP

Sie können die Höhe einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus ändern.


### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen über System- und Rahmenumbrüche](#) auf Seite 1398

## Höhe von Bindebögen ändern

Sie können die Höhe von einzelnen Bindebögen ändern, um zum Beispiel die Höhe eines besonders langen Bindebogens zu verringern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den Griff für die Höhe (mittlerer Griff) der Bindebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.

- Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

#### TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

---

#### ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Bindebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Bindebogenhöhe eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
  - Das Verschieben von Griffen für die Bindebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Bindebogens aus.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Form/Winkel von Bindebögen ändern](#) auf Seite 1415

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Versatz von Bindebogenschultern

Bindebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Bindebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Bindebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler. Der Schulterversatz muss daher mit der Höhe des Bindebogens in Einklang gebracht werden, um die ideal gekrümmte Form zu erzielen.



Ein langer Bindebogen mit Standard-Schulterversatz von 1/3



Ein langer Bindebogen mit erhöhtem Schulterversatz von 1,5




Ein langer Bindebogen mit verringertem Schulterversatz von -1/2

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen im Notensatz-Modus anpassen.

## Schulterversatz von Bindebögen ändern

Sie können die Schultern einzelner Bindebögen anpassen, indem Sie ihre Kontrollpunkt-Griffe verschieben. Sie können jeden Kontrollpunkt einzeln verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Bindebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
  - Wählen Sie einen ganzen Bindebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Bindebögen.
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
  - Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

3. Optional: Wiederholen Sie Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Bindebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

---

ERGEBNIS

Der Schulterversatz der ausgewählten Bindebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Bindebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Bindebogengriffe verschieben:

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Bindebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Bindebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Bindebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413

## Bindebögen bei der Wiedergabe

Bindebögen lösen die Legato-Wiedergabe-Spielanweisung aus. Standardmäßig wird dadurch die Länge von MIDI-Noten erhöht, ohne dass dies Auswirkungen auf die Notation der Noten hat.

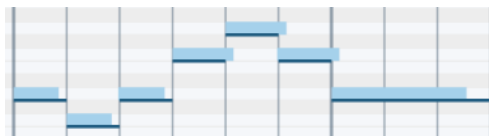
Gebundene Noten klingen über eine Dauer von 105 % ihres notierten Notenwertes, während nicht gebundene Noten über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes klingen.

Die letzte Note innerhalb eines Bindebogens klingt über eine Dauer von 95 % ihres notierten Notenwertes, da auf sie kein Bindebogen folgt und die Legato-Anweisung nicht mehr benötigt wird.

Das Beispiel zeigt, wie die MIDI-Notenlänge, angezeigt durch die hellblauen Balken, bei Verwendung von Bindebögen erhöht wird. Die dünneren, dunkleren Balken zeigen die notierte Dauer der einzelnen Noten an. Die ersten drei Noten sind nicht gebunden, weswegen die Balken für die MIDI-Länge kürzer als die Balken für den notierten Notenwert sind. Die letzten vier Noten sind gebunden, weswegen die MIDI-Länge die notierte Länge übersteigt, um den Legato-Klang zu erzeugen. Die letzte Note der gebundenen Gruppe ist jedoch nicht länger, da die letzte Note einer gebundenen Phrase wie eine normale, nicht gebundene Note behandelt wird.



Eine Phrase in einer Instrumenten-Notenzeile



Dieselbe Phrase im Pianorollen-Editor

#### TIPP

- Sie können die Standardwerte für die klingende Dauer von gebundenen Noten auf der **Timing**-Seite unter **Wiedergabe-Optionen** ändern.
- Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Bindebögen in einer Stimme und Staccati in einer anderen haben.
- Um eine einwandfreie Umsetzung bei der Wiedergabe sicherzustellen, können Sie monophones Legato im Dialog **Expression-Maps** auf Noten ohne Akkorde beschränken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Gespielte und notierte Notenwerte](#) auf Seite 748

[Pianorollen-Editor](#) auf Seite 738

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

[Expression-Maps \(Dialog\)](#) auf Seite 829

# Notenzeilenbeschriftungen

Notenzeilenbeschriftungen werden verwendet, um die Instrumente zu kennzeichnen, die Noten in den entsprechenden Notenzeilen spielen. Sie werden links von Systemen vor dem ersten Taktstrich positioniert. Notenzeilenbeschriftungen werden für gewöhnlich in Noten mit mehreren Spielern verwendet.

Üblicherweise werden Instrumentennamen in den Notenzeilenbeschriftungen für die ersten Systeme in jeder Partie vollständig und in den Notenzeilenbeschriftungen folgender Systeme in abgekürzter Form angezeigt. Die Nutzung abgekürzter Instrumentennamen spart horizontalen Platz, so dass Sie mehr Noten in jedes System aufnehmen können.



Beispiele für Notenzeilenbeschriftungen im ersten System einer Partie

Standardmäßig zeigen Notenzeilenbeschriftungen in Dorico Elements die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen an. Sie können stattdessen auch für jeden Spieler in jedem einzelnen Layout Spielernamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen, zum Beispiel im Fall von Perkussionisten, die mehrere Instrumente spielen.

Bei Spielern, denen mehrere Instrumente zugewiesen sind und bei denen Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, zeigt die Notenzeilenbeschriftung das Instrument an, das sie momentan spielen. Wenn Spieler ihr Instrument im laufenden System wechseln, wird das neue Instrument über der Notenzeilenbeschriftung an der Position seiner ersten Note angezeigt und die Notenzeilenbeschriftung wird am Anfang des nächsten Systems aktualisiert.

Dorico Elements schließt die Transposition bzw. die Stimmung von Instrumenten standardmäßig in Notenzeilenbeschriftungen für transponierende Instrumente ein. Transponierende Instrumente sind Instrumente, deren klingende Tonhöhe von ihrer notierten Tonhöhe abweicht.

Bei Einzelstimmen-Layouts werden standardmäßig keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, da die meisten Einzelstimmen nur eine einzige Notenzeile umfassen, deren Art sich aus dem Kontext und dem Layout-Namen klar ableiten lässt. Der Layout-Name wird standardmäßig oben links auf der ersten Seite von Einzelstimmen-Layouts angezeigt.

Sie können festlegen, wann Transpositionen oder Tonhöhen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden sollen. Sie können auch festlegen, ob die Transposition des Instruments vor oder nach dem Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden soll.

#### HINWEIS

- Sie müssen Instrumente in Notenzeilenbeschriftungen nicht manuell nummerieren, da Dorico Elements Instrumente automatisch nummeriert, wenn es mehrere Spieler des gleichen Typs gibt, die Instrumente mit identischen Namen halten.
- Layout-Namen sind nicht mit den Instrumentennamen identisch, die für Notenzeilenbeschriftungen verwendet werden.
- In Notenzeilenbeschriftungen, zum Beispiel für das erste System, werden nicht alle Instrumente angezeigt, die einem Spieler zugewiesen sind. Sie sollten eine umfassende Instrumentenliste, in der alle doppelten Zuweisungen enthalten sind, am Anfang Ihrer Partitur hinzufügen.

## Aus MusicXML-Dateien importierte Notenzeilenbeschriftungen

Wenn Sie MusicXML-Dateien aus Cubase exportieren und in Dorico Elements importieren, können Sie die Genauigkeit der automatischen Instrumentenwahl optimieren, indem Sie vor dem Exportieren die Instrumentennamen im **Noten-Editor** von Cubase in dieselben deutschen Instrumentennamen ändern, die in Dorico Elements verwendet werden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197
- [Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144
- [Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143
- [Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200
- [Spieler umbenennen](#) auf Seite 198
- [Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1433

## Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout vollständige oder verkürzte Instrumenten-/Spielernamen in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen oder Notenzeilenbeschriftungen vollständig ausblenden. Das erste System in jeder Partie und alle folgenden Systeme können unterschiedliche Notenzeilenbeschriftungs-Längen haben.

Standardmäßig werden in Gesamtpartitur-Layouts im ersten System jeder Partie vollständige Notenzeilenbeschriftungen und in folgenden Systemen abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen angezeigt. In Einzelstimmen-Layouts werden keine Notenzeilenbeschriftungen in den Systemen angezeigt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt bzw. ausgeblendet werden sollen.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.



4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen am ersten System**:
    - **Vollständig**
    - **Abgekürzt**
    - **Keine**
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen an folgenden Systemen** aus:
    - **Vollständig**
    - **Abgekürzt**
    - **Keine**
  6. Wählen Sie im **Partien**-Unterabschnitt eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenbeschriftungen anzeigen** aus:
    - **In allen Partien**
    - **Nur in erster Partie**
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden an den entsprechenden Notenzeilen und in den entsprechenden Partien in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumenten-/Spielernamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

#### TIPP

Wir empfehlen Ihnen, Einstellungen zu wählen, die sich für die meisten Partien im Layout eignen und dann die Länge von Notenzeilenbeschriftungen bei Bedarf an anderen Positionen zu ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie vollständige Notenzeilenbeschriftungen nur am ersten System der ersten Partie anzeigen und für alle anderen Systeme abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen verwenden möchten.

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument ändern.
- Sie können für jeden Spieler und jedes einzelne Layout festlegen, ob in den Notenzeilenbeschriftungen Instrumenten- oder Spielernamen angezeigt werden sollen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1426  
[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 153  
[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1443  
[Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 200  
[Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen](#) auf Seite 1435  
[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434

## Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können in jedem einzelnen Layout die minimale Einrückung für alle Systeme ändern, an denen Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden, um die Nutzung des horizontalen Platzes zu optimieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Mindesteintrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Mindesteintrückung aller Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einrückung des ersten Systems ändern](#) auf Seite 1443  
[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 560

## Notenzeilenbeschriftungen an System-/Rahmenumbrüchen ausblenden/anzeigen

Sie können unabhängig von den Layout-spezifischen Einstellungen festlegen, ob in Notenzeilenbeschriftungen an einzelnen System-/Rahmenumbrüchen vollständige, abgekürzte oder gar keine Instrumenten-/Spielernamen angezeigt werden sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie z. B. am Anfang der ersten Partie vollständige, am Anfang folgender Partien jedoch abgekürzte Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten oder wenn Sie Notenzeilenbeschriftungen in Chormusik nur an Systemen mit komplexeren Einzelstimmen, Solopassagen oder Divisi-Passagen anzeigen möchten.

### VORAUSSETZUNGEN

- Sie haben System-/Rahmenumbrüche an den Positionen eingefügt, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen anzeigen/ausblenden möchten.
- Für System-/Rahmenumbrüche werden Schilder angezeigt.
- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die System-/Rahmenumbruch-Schilder an den Positionen aus, an denen Sie Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Notenzeilenbeschriftungen** in der **Format**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Vollständig**
    - **Abgekürzt**
    - **Keine**
- 

#### ERGEBNIS

Notenzeilenbeschriftungen werden bei den ausgewählten System-/Rahmenumbrüchen an den entsprechenden Systemen ausgeblendet/angezeigt. Die horizontale Ausrichtung wird automatisch angepasst, so dass das System die Breite des Notenrahmens ausfüllt.

- **Keine** blendet Notenzeilenbeschriftungen aus.
- **Vollständig** und **Verkürzt** zeigen die Instrumenten-/Spielernamen in den Notenzeilenbeschriftungen mit der entsprechenden Länge an.

Indem Sie die Eigenschaft deaktivieren, setzen Sie alle ausgewählten Systemumbruch-Schilder auf Ihre Layout-spezifischen Einstellungen zurück.

---

#### BEISPIEL



Vollständige Notenzeilenbeschriftungen angezeigt      Keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Systemumbrüche einfügen](#) auf Seite 690
- [Rahmenumbrüche einfügen](#) auf Seite 694
- [Hinweise ein-/ausblenden](#) auf Seite 492

## Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen

In Notenzeilenbeschriftungen können die für jedes Instrument festgelegten Instrumentennamen oder der Spielernamen des entsprechenden Spielers angezeigt werden. In Notenzeilenbeschriftungen können vollständige oder abgekürzte Namen angezeigt werden.

Instrumentennummern werden automatisch sowohl in vollständigen als auch in verkürzten Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, die Instrumentennamen nutzen.

- **Vollständige** Notenzeilenbeschriftungen nutzen vollständige Instrumenten-/Spielernamen.
- **Abgekürzte** Notenzeilenbeschriftungen nutzen abgekürzte Instrumenten-/Spielernamen.

- Durch Auswahl von **Keine** werden keine Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

#### HINWEIS

- Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument und jeden Spieler ändern.
  - Wenn Sie das Layout bereits umbenannt haben, wird der Name über jedem Einzelstimmen-Layout beim Umbenennen von Instrumenten und Spielern nicht geändert. Sie können Layouts separat umbenennen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1433

## Namen von Instrumenten/Spielern in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen

Sie können für jeden Spieler und jedes einzelne Layout sowie für alle Systeme oder nur für das erste System in jeder Partie festlegen, ob in den Notenzeilenbeschriftungen Instrumenten- oder Spielernamen angezeigt werden sollen. Sie können zum Beispiel in Partitur-Layouts die Spielernamen für Perkussionisten und in Perkussions-Einzelstimmen-Layouts die Instrumentennamen anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Inhalte von Notenzeilenbeschriftungen ändern wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
  4. Aktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt in der Liste **Spielernamen anstatt Instrumentennamen anzeigen** das Kontrollkästchen für jeden Spieler, dessen Namen Sie in Notenzeilenbeschriftungen anzeigen möchten.
  5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Spielernamen anzeigen** aus:
    - **In allen Systemen**
    - **Nur im ersten System**
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Spielernamen werden für diejenigen Spieler angezeigt, deren Kontrollkästchen aktiviert ist. Instrumentennamen werden für diejenigen Spieler angezeigt, deren Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Vollständige und abgekürzte Spielernamen werden gemäß Ihren Einstellungen für Notenzeilenbeschriftung verwendet.

Wenn Sie **Nur im ersten System** ausgewählt haben, werden aktivierte Spielernamen nur im ersten System jeder Partie und Instrumentennamen in allen anderen Systemen angezeigt.

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die vollständigen Namen und die Kurznamen für jedes Instrument und jeden Spieler ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen](#) auf Seite 164

[Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1433

## Transpositionen von Instrumenten in Notenzeilenbeschriftungen

Transpositionen zeigen das Intervall zwischen der Note an, die ein Instrument spielt, und der klingenden Note, die dadurch erzeugt wird. Transponierende Instrumente wie z. B. F-Horn und B $\flat$ -Klarinette werden üblicherweise mit ihrer Transposition (auch als »Instrumentenstimmung« bezeichnet) als Teil ihres Instrumenten- oder Layout-Namens angezeigt.

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

Dorico Elements legt fest, dass häufig verwendete transponierende Instrumente wie B $\flat$ -Klarinette und B $\flat$ -Trompete Ihren Layout-abhängigen Einstellungen für das Anzeigen/Ausblenden von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen folgen.

Um das Verwirrungsrisiko zu mindern, ist für ungewöhnlichere transponierende Instrumente wie A-Klarinette oder E-Trompete festgelegt, dass ihre Transposition in Notenzeilenbeschriftungen immer angezeigt wird, selbst wenn Sie Instrumenten-Transpositionen im Layout ausgeblendet haben.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Transponierende Instrumente](#) auf Seite 144

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

## Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ausblenden oder anzeigen. Beispielsweise können Sie Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in vollständigen Partitur-Layouts ausblenden, in Einzelstimmen-Layouts jedoch anzeigen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.

3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt die folgenden Optionen für **Instrumentenstimmung oder Transposition**:
  - **In vollständigen Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
  - **In abgekürzten Notenzeilenbeschriftungen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Instrumenten-Transpositionen werden in Notenzeilenbeschriftungen der entsprechenden Länge in den ausgewählten Layouts angezeigt, wenn das jeweilige Kontrollkästchen aktiviert ist, und ausgeblendet, wenn es deaktiviert ist.

#### HINWEIS

Je nachdem, welche Optionen für **Transposition zeigen** im Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** für transponierende Instrumente eingestellt sind, werden Transpositionen möglicherweise auch dann in Notenzeilenbeschriftungen angezeigt, wenn Sie Transpositionen in den jeweiligen Layout-Optionen ausgeblendet haben.

---

## Darstellung/Position der Instrumenten-Transposition in Notenzeilenbeschriftungen ändern

Sie können die Darstellung und Position von Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen in jedem Layout unabhängig ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Instrumenten-Transpositionen in Einzelstimmen-Layouts in einer separaten Zeile, in Partitur-Layouts jedoch in derselben Zeile in Klammern anzeigen möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung/Position für Instrumenten-Transpositionen ändern möchten.

Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Wählen Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Position der Instrumentenstimmung in vollständigen Notenzeilenbeschriftungen**:
  - **Anfang**
  - **Ende**

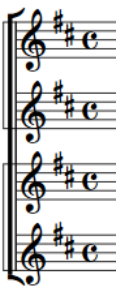
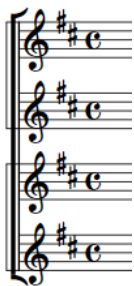
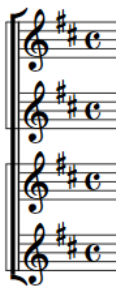

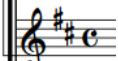
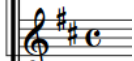
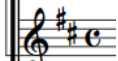
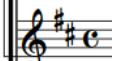
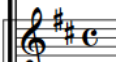
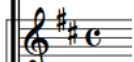
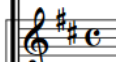
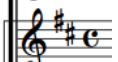
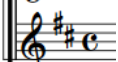
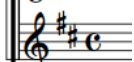
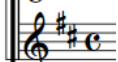
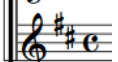
5. Optional: Wenn Sie **Anfang** ausgewählt haben, geben Sie im Feld **Trennzeichen zwischen anfänglicher Tonhöhe des Instruments und Namen** die Zeichen ein, die als Trennzeichen angezeigt werden sollen.
  6. Optional: Wenn Sie **Ende** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie die folgenden Optionen:
    - **In separater Zeile anzeigen**
    - **In Klammern anzeigen**
    - **Instrumentnummer vor Transposition anzeigen**
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Darstellung und Position von Instrumenten-Transpositionen in Notenzeilenbeschriftungen wird in den ausgewählten Layouts geändert.

---

#### BEISPIEL

D-Horn 1		Horn 1 in D		Horn (D) 1		Horn 1 in D	
D-Horn 2		Horn 2 in D		Horn (D) 2		Horn 2 in D	
Bb-Trumpet 1		Trumpet 1 in Bb		Trumpet (Bb) 1		Trumpet 1 in Bb	
Bb-Trumpet 2		Trumpet 2 in Bb		Trumpet (Bb) 2		Trumpet 2 in Bb	

Instrumenten-  
Transposition am  
Anfang, mit Trennstrich  
als Trennzeichen

Instrumenten-  
Transposition am  
Ende, in separater Zeile

Instrumenten-  
Transposition am  
Ende, in Klammern

Instrumenten-  
Transposition am Ende,  
nach Instrumentnummer

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Sprache für Instrumentennamen ändern](#) auf Seite 63

[Nummerierung der Instrumente](#) auf Seite 143

## Spielergruppen-Beschriftungen

Spielergruppen-Beschriftungen zeigen die Namen von Spielergruppen als vertikalen Text auf vertikalen Klammern links von Notenzeilenbeschriftungen an. Sie ermöglichen es Ihnen, Gruppen von Notenzeilen leichter zu erkennen, und werden hauptsächlich in umfangreichen Werken eingesetzt, etwa in solchen für Orchester und Doppelchor.

The image shows a musical score for three sections: WOODWINDS, BRASS, and CHOIR. Each section has multiple staves. The score is titled 'E Un peu animé J - so' and includes a 'Rit.' marking. Large numbers '3' and '4' are placed to the left of the staves, indicating player group labels. The WOODWINDS section includes flutes, oboes, clarinets, and bassoons. The BRASS section includes trumpets, trombones, and tubas. The CHOIR section includes vocal parts with lyrics in French: 'Que l'on se réjouisse en attendant que l'on se réjouisse de son parti.' The score is written in a standard musical notation with various dynamics and articulations.

Spielergruppen-Beschriftungen links von Notenzeilenbeschriftungen, die Abschnitte innerhalb eines Orchesters angeben

In Spielergruppen-Beschriftungen werden standardmäßig vollständige Spielergruppennamen angezeigt. Spielergruppen-Kurznamen werden verwendet, wenn der vollständige Spielergruppenname länger ist als die Klammer.

Sie können Spielergruppen-Beschriftungen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts anzeigen.

#### TIPP

Spielergruppen-Beschriftungen nutzen den Absatzstil **Spielergruppenbeschriftungen**, den Sie im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten können.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielergruppen](#) auf Seite 182
- [Spielergruppen umbenennen](#) auf Seite 184
- [Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940
- [Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Spielergruppen-Beschriftungen ausblenden/anzeigen

Sie können Spielergruppen-Beschriftungen in jedem einzelnen Layout unabhängig von anderen Layouts ausblenden/anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Spielergruppen-Beschriftungen für Chöre im Gesamtpartitur-Layout anzeigen, aber im Vokalpartitur-Layout ausblenden möchten.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.



2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Spielergruppen-Beschriftungen aus- bzw. einblenden wollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich die Option **Spielergruppennamen anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Spielergruppen-Beschriftungen werden in den ausgewählten Layouts für Spielergruppen angezeigt, wenn Sie **Spielergruppennamen anzeigen** aktivieren, und ausgeblendet, wenn Sie es deaktivieren.

## Absatzstile für Notenzeilenbeschriftungen

Bei Notenzeilenbeschriftungen werden zum Formatieren der Schriften, u. a. für Größe, Abstände, Ausrichtung und andere Optionen Absatzstile verwendet. Wenn Notenzeilenbeschriftungen aus mehreren einzelnen Teilen bestehen, z. B. wenn der Instrumentenname und die Instrumentenzahl unterschiedliche vertikale Positionen haben, dann können Sie jeden Teil separat formatieren.

The image shows a musical score with three staves. The first two staves are for Violins, and the third is for Wood Blocks. Four red circles with numbers 1 through 4 point to different text styles used for labeling the staves:

- 1: A bracketed group label "VIOLINS" on the left side of the first two staves.
- 2: The instrument name "Violin" positioned to the left of the first staff.
- 3: The instrument name "Violin" with the part number "2" positioned to the left of the second staff.
- 4: A list of five wood block names: "Wood Block 1", "Wood Block 2", "Wood Block 3", "Wood Block 4", and "Wood Block 5" positioned to the left of the third staff.

Die folgenden Absatzstile werden für Notenzeilenbeschriftungen verwendet:

- 1 **Spielergruppenbeschriftungen:** Wird für Spielergruppenbeschriftungen verwendet.
- 2 **Notenzeilenbeschriftungen:** Der Standardstil, der für Notenzeilenbeschriftungen verwendet wird, in denen der Instrument-/Spielernamen und die Zahl ausgerichtet sind und nebeneinander stehen. Er wird außerdem für Gruppenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen, Gruppen in Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung und für Instrument-/Spielernamen verwendet, die zwischen mehreren identischen Instrumenten oder zwischen Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen gruppiert sind.

- 3 Notenzeilenbeschriftungen (innen):** Wird für einzelne Notenzeilen innerhalb von divisi-Gruppen, für Instrumentennummern bei zwischen mehreren identischen Instrumenten ausgerichteten Instrumentennamen sowie für Spielernummern in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen verwendet.
- 4 Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster):** Wird für einzelne Instrumente in Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung verwendet.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog alle Absatzstile unabhängig voneinander bearbeiten, zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass äußere Notenzeilenbeschriftungen links, innere Notenzeilenbeschriftungen jedoch rechts ausgerichtet werden.

#### TIPP

Sie können außerdem die Darstellung und Ausrichtung von Notenzeilenbeschriftungen in divisi-Notenzeilen an jeder einzelnen divisi-Änderung ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431

[Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#) auf Seite 154

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

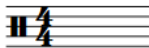
## Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits

Welche Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits angezeigt werden, hängt von ihrem Darstellungs-Typ ab.

Die folgenden Notenzeilenbeschriftungen werden für die entsprechende Darstellung von Perkussions-Kits angezeigt:

### Fünfzeiliges Notensystem

Einzelner Instrumentenname, für den der Instrumentenname des Perkussions-Kits verwendet wird.

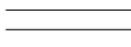
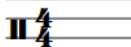


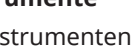
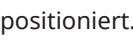
Drum Set 

### Raster

Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, an der Notenzeilenposition des jeweiligen Instruments positioniert.

Gruppennamen werden mittig zwischen Instrumenten in jeder Gruppe ausgerichtet.

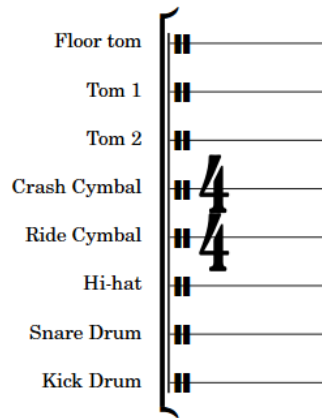
Notenzeilenbeschriftungen für einzelne Instrumente in Rastern nutzen eine kleinere Schrift und einen anderen als den für Standardinstrumente verwendeten Absatzstil. Gruppen in Rastern nutzen den Standard-Absatzstil für Notenzeilenbeschriftungen.

Toms   
Crash Cymbal   
Ride Cymbal   
Hi-hat   
Snare Drum   
Kick Drum 

### Einzeilige Instrumente

Mehrere Instrumentennamen: einer für jedes Instrument im Kit, neben der jeweiligen Notenzeile positioniert.

Notenzeilenbeschriftungen für einzeilige Instrumente verwenden dieselbe Schrift und denselben Absatzstil wie Notenzeilenbeschriftungen für Standardinstrumente.



Sie können die Spielernamen, Layout-Namen und Instrumentennamen von Perkussions-Kits auf dieselbe Art ändern wie für andere Spieler und Instrumente. Um jedoch die Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits zu ändern, müssen Sie die Namen der einzelnen Instrumente in Perkussions-Kits je nach Darstellung Ihres Kits auf andere Arten ändern:

- Fünfzeiliges Notensystem: Öffnen Sie den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** im **Spieler**-Bereich des Einrichten-Modus oder verwenden Sie das **Name**-Feld im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Namen des Kits zu ändern.
- Raster und einzeilige Instrumente: Öffnen Sie im Einrichten-Modus den Dialog **Instrumentennamen bearbeiten** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus, um die Namen der einzelnen Instrumente zu ändern.

Bei Kit-Instrumenten stehen dieselben Felder und Optionen für Instrumentennamen zur Verfügung wie bei gestimmten Standardinstrumenten.

#### HINWEIS

Die kleineren Notenzeilenbeschriftungen für jede Zeile der Rasterdarstellung verwenden den Absatzstil **Notenzeilenbeschriftungen (Perkussions-Raster)**. Sie können diesen Absatzstil im **Absatzstile**-Dialog bearbeiten.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Instrumentennamen bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 201
- [Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197
- [Gruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung umbenennen](#) auf Seite 164
- [Instrumentengruppen innerhalb von Perkussions-Kits in der Rasterdarstellung erstellen](#) auf Seite 163
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156
- [Ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1541
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

## Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen müssen alle Spieler in der Notenzeile enthalten. Dorico Elements verbindet identische Instrumentennamen in Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen automatisch, zeigt aber immer alle erforderlichen Spielernummern an.

An zusammengeführten Notenzeilen, die verschiedene Arten von Instrumenten oder Instrumente mit unterschiedlichen Namen enthalten, werden alle erforderlichen Instrumentennamen angezeigt.

The image shows a musical score for five instruments: Horn in F (1 and 2), Horn in F (3 and 4), Trumpet in C (1 and 2), Trombone (1 and 2), and Bass Trombone/Tuba. The notation is grouped into five systems. Each system has a bracket on the left side, and the instrument names are listed to the left of the first staff in each system. The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *fp* and *a2*.

Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen für Blechblasinstrumente

Da sich die Zusammenführung häufig ändern kann, können Notenzeilenbeschriftungen an zusammengeführten Notenzeilen von System zu System abweichen. Die Notenzeilenbeschriftungen für zusammengeführte Divisi-Notenzeilen spiegeln die Teilungen am Anfang des Systems wider und zeigen die Instrumentennamen an.

Außerdem zeigt Dorico Elements Spieler-Beschriftungen über/unter zusammengeführten Notenzeilen an, um die Spieler anzugeben, zu denen die Noten in den zusammengeführten Notenzeilen gehören, da sich die Zusammenführung innerhalb eines einzelnen Systems ändern kann. Bei zusammengeführten Divisi-Notenzeilen zeigt Dorico Elements die Spieler-Beschriftungen »div.« mit eventuell erforderlichen Qualifikationen sowie Ihre festgelegte Unisono-Angabe jeweils am Anfang und am Ende jeder Unterteilung an.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

[Spieler-, Layout- und Instrumentennamen](#) auf Seite 197

# Notenzeilen

Eine Notenzeile ist eine Linie oder eine Gruppe von Linien, auf denen musikalische Noten notiert werden, um die Tonhöhe und die Rhythmik der Musik anzugeben. Gestimmte Instrumente nutzen die traditionelle Notenzeile aus fünf Linien, während ungestimmte Instrumente häufig in einer Notenzeile mit einer einzigen Linie notiert werden.

Bei Notenzeilen aus fünf Linien werden Noten auf den Linien und in den Zwischenräumen gesetzt, und Sie können außerdem Hilfslinien über/unter der Notenzeile verwenden, um Noten darzustellen, deren Tonhöhen innerhalb der regulären Notenzeile keinen Platz finden.



Eine Phrase in einer Notenzeile mit fünf Linien



Dieselbe Phrase in einer Notenzeile mit einer einzelnen Linie

Die Tonhöhe und das Register von Noten in Notenzeilen mit fünf Linien werden durch Schlüssel bestimmt, die außerdem mit Oktavzeichen kombiniert werden können, um anzugeben, welche Tonhöhen die Instrumentalisten spielen sollen.

In Notenzeilen mit fünf Linien für ungestimmte Perkussions-Kits entsprechen die einzelnen Notenzeilenpositionen unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten.



Da es häufig notwendig ist, in verschiedenen Layouts je nach deren Typ unterschiedliche Notenzeilengrößen zu verwenden, um z. B. in Gesamtpartitur-Layouts kleinere Notenzeilen anzuzeigen als in Einzelstimmen-Layouts, können Sie in Dorico Elements verschiedene Aspekte von Notenzeilen in den **Layout-Optionen** ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Seitenformatierung](#) auf Seite 651

[Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

[Notenzeilengröße](#) auf Seite 671

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940

[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659

[Leere Notenzeilen nach letzten Partien ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 661

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

[Divisi](#) auf Seite 1445

[Systemtrennzeichen](#) auf Seite 1439

[Systemeintrückungen](#) auf Seite 1443

[Schlüssel](#) auf Seite 989  
[Oktavzeichen](#) auf Seite 998  
[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

## Zusätzliche Notenzeilen

Manchmal ist es nötig, zusätzliche Notenzeilen zu Instrumenten hinzuzufügen, um zum Beispiel komplexe kontrapunktische Musik besser lesbar zu machen, da diese auf mehr Notenzeilen verteilt wird, als es für dieses Instrument üblich ist.

In Dorico Elements können Sie keine zusätzlichen Notenzeilen hinzufügen. Zusätzliche Notenzeilen werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, das diese enthält.

The image shows a musical score excerpt for piano, titled 'Plus lent' and 'ppp'. It consists of three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clef) with additional notation above it. The middle staff is a grand staff with 'p marqué' and 'ppp' markings. The bottom staff is a grand staff with 'ppp' and 'mf' markings. The score includes various musical notations such as triplets, slurs, and dynamic markings.

Ein Auszug aus Debussys Prelude für Klavier »Feuilles mortes« mit drei Notenzeilen

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Ossia-Notenzeilen](#) auf Seite 1438  
[Divisi](#) auf Seite 1445  
[Stimmabhängige Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1016  
[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659  
[Hinweise](#) auf Seite 492

## Ossia-Notenzeilen

Ossia-Notenzeilen sind kleinere Notenzeilen, die ober-/unterhalb der Hauptzeile eines Instruments angezeigt werden. Sie werden verwendet, um alternative Phrasen anzuzeigen, die anstelle der ursprünglichen Phrase gespielt werden können, wie Vorschläge für Ornamente, alternative Notationen aus anderen Quellen oder eine vereinfachte Version.

Sie können in Dorico Elements keine Ossia-Notenzeilen hinzufügen. Ossia-Notenzeilen werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, das diese enthält.

The image shows a musical score for piano. It consists of three staves. The top two staves are grouped under a brace labeled 'Piano'. The top staff is in treble clef, and the middle staff is in bass clef. The bottom staff is labeled 'Più facile' and is also in bass clef. The music is in 3/8 time and D major. The piano part starts with a piano (*p*) dynamic. The 'Più facile' part is an alternative line for the left hand, indicated by a double bar line and a brace. The piano part includes fingerings (1, 2, 1, 2) and a 'Ped.' (pedal) marking. The 'Più facile' part includes a '7' marking.

Eine Ossia-Notenzeile unter der Klavier-Notenzeile für die linke Hand zeigt eine einfachere Alternative

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1438

## Systemtrennzeichen

Systemtrennzeichen werden zur Unterscheidung verschiedener Systeme verwendet, wenn diese auf derselben Seite angezeigt werden. Sie werden in der Regel als zwei dicke, parallel verlaufende, Winkellinien links neben den ersten Taktstrichen angezeigt.

In Dorico Elements werden die äußeren Ränder der Systemtrennzeichen an den entsprechenden Rändern der Notenrahmen ausgerichtet.

The image shows two musical staves. The top staff is labeled 'Vc.' and is in treble clef. The bottom staff is labeled 'Vln. 1' and is in treble clef. Between the two staves, there are two thick, parallel diagonal lines representing system separator symbols. The 'Vln. 1' staff has a measure number '89' above the first measure.

Ein Systemtrennzeichen zwischen zwei Systemen in einer Streichquartett-Partitur

Sie können auch andere Bedingungen für das Einblenden von Systemtrennzeichen festlegen und deren Darstellung in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern.

## Systemtrennzeichen ausblenden/anzeigen

Sie können die Bedingungen ändern, unter denen Systemtrennzeichen angezeigt werden. So können Sie unter anderem für jedes Layout einzeln die Mindestanzahl von Spielern festlegen, die erforderlich ist, damit sie angezeigt werden. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen mit einer unterschiedlichen Anzahl von Notenzeilen angezeigt werden sollen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Systemtrennzeichen anzeigen/ausblenden möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
4. Aktivieren/Deaktivieren Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt die Option **Systemtrennzeichen anzeigen**.
5. Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** aktiviert haben, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - Um Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen anzuzeigen, die mehr als eine festgelegte Anzahl von Notenzeilen enthalten, wählen Sie **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist**.
  - Um Systemtrennzeichen zwischen allen Systemen in Partien anzuzeigen, die mehr als eine festgelegte Anzahl von Spielern enthalten, wählen Sie **Wenn Mindestanzahl Spieler überschritten ist**.
  - Um Systemtrennzeichen nur zwischen Systemen anzuzeigen, die eine unterschiedliche Anzahl von Notenzeilen enthalten, wählen Sie **Wenn Anzahl von Notenzeilen abweicht**.
6. Optional: Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Ändern Sie bei Auswahl von **Wenn Mindestanzahl Notenzeilen überschritten ist** den Wert für **Mindestanzahl von Notenzeilen in System**.
  - Ändern Sie bei Auswahl von **Wenn Mindestanzahl Spieler überschritten ist** den Wert für **Mindestanzahl von Spielern**.
7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

- Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** deaktiviert haben, werden Systemtrennzeichen in den ausgewählten Layouts ausgeblendet.
- Wenn Sie **Systemtrennzeichen anzeigen** aktiviert haben, werden Systemtrennzeichen unter den entsprechenden Umständen in den ausgewählten Layouts angezeigt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659

## Länge von Systemtrennzeichen projektweit ändern

Sie können die Länge der Systemtrennzeichen in den einzelnen Layouts unabhängig voneinander ändern, um zum Beispiel in Layouts mit vollständigen Notenzeilenbeschriftungen längere Systemtrennzeichen anzuzeigen.



#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Trennzeichen angezeigt werden sollen.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
  4. Wählen Sie im **Systemtrennzeichen**-Abschnitt eine der folgenden Optionen für **Darstellung** aus:
    - **Standard**
    - **Lang**
    - **Extralang**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

## Systemobjekte

Systemobjekte sind Objekte, die für alle Notenzeilen im System gelten und in allen Layouts sichtbar sind, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile in Partitur-Layouts angezeigt werden müssen. Tempomarkierungen und Studierzeichen müssen z. B. für alle Spieler in ihren Einzelstimmen sichtbar sein, würden aber eine Orchester-Gesamtpartitur unübersichtlich machen, wenn sie an jeder Notenzeile angezeigt würden.

In Dorico Elements gelten die folgenden Objekte als Systemobjekte:

- Studierzeichen
- Wiederholungsenden
- Wiederholungsmarker
- Mit System verbundener Text
- Tempomarkierungen
- Über der Notenzeile angezeigte Taktarten
- Horizontale Linien, die sich auf alle Notenzeilen beziehen

Systemobjekte werden in allen Layouts mindestens einmal angezeigt. Sie können mehrere Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen. Sie möchten diese möglicherweise über den Holzbläser-, Blechbläser-, Perkussions- und Streicherfamilien anzeigen. In einer Orchester-Gesamtpartitur würde dadurch gewährleistet, dass Systemobjekte gleichmäßig über die Seite verteilt sind, so dass keine Notenzeile zu weit von diesen wichtigen Markierungen entfernt ist. Sie können Studierzeichen und Wiederholungsenden auch zusätzlich unter der untersten Notenzeile anzeigen.

#### HINWEIS

- Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern.

- Wenn die Größe der Schriftstile für Systemobjekte auf **Notenzeilenabhängig** eingestellt ist, wirkt sich die Notenzeilenlänge der obersten Notenzeile in jeder Instrumentenfamilie auf die Größe von Systemobjekten aus, sofern diese über der jeweiligen verklammerten Gruppe angezeigt werden. Schriftstile, die auf **Absolut** eingestellt sind, werden von der Notenzeilenlänge nicht beeinflusst.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Klammern gemäß der Art von Ensemble](#) auf Seite 942

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Klammern und Akkoladen](#) auf Seite 940

[Studierzeichen](#) auf Seite 1323

[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451

[Wiederholungsenden](#) auf Seite 1337

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1507

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 424

## Positionen von Systemobjekten ändern

Sie können Systemobjekte in jedem einzelnen Layout über unterschiedlichen Instrumentenfamilien anzeigen. Mehrere Objekte werden als Systemobjekte bezeichnet, darunter mit Systemen verbundener Text, Studierzeichen, Tempomarkierungen, Wiederholungsmarker und Wiederholungsenden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden, ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
  4. Aktivieren Sie im **Systemobjekte**-Bereich die Kontrollkästchen für die Instrumentenfamilien, über denen Systemobjekte angezeigt werden sollen.
  5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Systemobjekte über erstem Solisten anzeigen**.
  6. Aktivieren/Deaktivieren Sie die folgenden Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen**:
    - **Wiederholungsenden**
    - **Studierzeichen**
  7. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Systemobjekte werden in jeder verklammerten Gruppe angezeigt, die Sie auswählen, über der obersten Notenzeile, sofern eine verklammerte Gruppe für die jeweilige Instrumentenfamilie in den ausgewählten Layouts enthalten ist.

Wenn Sie Optionen für **Auch unter unterster Notenzeile anzeigen** aktiviert haben, werden die entsprechenden Notationselemente außerdem unter der untersten Notenzeile angezeigt.

#### HINWEIS

Systemobjekte werden nur über Instrumentenfamilien angezeigt, die per Klammer oder Akkolade miteinander verbunden sind. Sie können die Klammergruppierung in jedem Layout unabhängig ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Spieler als Solisten festlegen](#) auf Seite 138

## Systemeintrückungen

Systemeintrückungen steuern den Abstand zwischen dem linken Seitenrand und dem Beginn von Notensystemen. Traditionell wird das erste System in Einzelstimmen-Layouts eingerückt, aber in der modernen Anwendung ist dies nicht immer notwendig.

Laut Konvention werden Coda-Abschnitte am Anfang neuer Systeme auch eingerückt. Dorico Elements nutzt vor dem Beginn von Codas immer dieselbe Abstandsgröße, unabhängig davon, ob sie mitten in Systemen oder am Anfang eines neuen Systems auftreten.

The image shows a musical score for violin in G major (one sharp) and 3/4 time. The tempo is 'Andante mosso' and the dynamics are 'p'. The score is divided into two systems. The first system starts with a whole rest, followed by a series of eighth notes and quarter notes. The second system starts with a half note, followed by eighth notes and quarter notes. There are various musical notations such as slurs, accents, and articulation marks.

Violinstimme, bei der das erste System eingerückt ist

In Dorico Elements werden Systemeintrückungen automatisch angepasst, um Notenzeilenbeschriftungen unterzubringen. Wenn ein System z. B. eine Notenzeilenbeschriftung enthält, die erheblich länger ist als die Systemeintrückung, vergrößert Dorico Elements die Einrückung am betreffenden System, um sicherzustellen, dass die Beschriftung lesbar bleibt und nicht am linken Rand abgeschnitten wird oder mit den Noten kollidiert.

Sie können sowohl die Mindesteintrückung von Systemen mit Notenzeilenbeschriftungen als auch die Einrückung des ersten Systems in jedem Layout unabhängig ändern. Außerdem können Sie die Systemeintrückung am Anfang und am Ende von einzelnen System unabhängig von Ihren Layout-spezifischen Einstellungen anpassen.

## Einrückung des ersten Systems ändern

Standardmäßig ist in Dorico Elements das erste System jeder Partie in Einzelstimmen-Layouts eingerückt. Sie können die Einrückung des ersten Systems in allen Partien unabhängig von anderen Layouts ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, deren erste Systemeintrückung Sie ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Notenzeilen und Systeme**.
  4. Ändern Sie im **Notenzeilenbeschriftungen**-Bereich den Wert für **Erstes System in Partie einrücken um**.
  5. Aktivieren/Deaktivieren Sie **Einrückung anwenden, wenn Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden**.
  6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die Einrückung des ersten Systems wird in allen Partien in den ausgewählten Layouts geändert. Wenn Sie **Einrückung anwenden, wenn Notenzeilenbeschriftungen angezeigt werden** deaktiviert haben, werden erste Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen nur um den Abstand eingerückt, der für ihre Notenzeilenbeschriftungen benötigt wird.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Mindesteinrückung für Systeme mit Notenzeilenbeschriftungen ändern](#) auf Seite 1426

[Abstand vor Codas ändern](#) auf Seite 1350

[Notenzeilenbeschriftungen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1424

[Anfang/Ende von Systemen verschieben](#) auf Seite 560

[Horizontale Ausrichtung letzter Systeme ändern](#) auf Seite 667

# Divisi

In Divisi werden Spieler aufgeteilt oder »unterteilt«, um mehrere Notenlinien zu spielen, normalerweise für eine kurze Passage, bevor die Spieler wieder gemeinsam oder »tutti« spielen. Divisi-Passagen können mit allen Linien in einer einzelnen Notenzeile oder über mehrere Notenzeilen hinweg notiert werden.

Divisi ist eine Technik, die am häufigsten bei der Notation für Streichorchester verwendet wird, da die Streichersektion typischerweise eine große Anzahl von Spielern im Vergleich zur Anzahl der Notenzeilen enthält. Beispielsweise haben große Orchester in der Regel zwölf erste Geigen, die alle die meiste Zeit dieselbe Einzelstimme spielen. Die Aufteilung dieser Spieler in mehrere Einzelstimmen ermöglicht es Komponisten, komplexere kontrapunktische Musik zu schreiben.

Ein Beispiel für einen Divisi-Wechsel in einer Violine-1-Einzelstimme, der sie in zwei Abschnitte und eine Sololinie unterteilt

Wenn die Aufteilung relativ einfach ist, ist es möglich, alle Einzelstimmen in derselben Notenzeile zu notieren und den Abschnitt gegebenenfalls mit einem Hinweis darauf zu versehen, wie viele Spieler für jede Linie benötigt werden. Wenn die Einzelstimmen teilweise unterschiedliche Rhythmen haben, können Sie sie in separate Stimmen in derselben Notenzeile eingeben.

Wenn ein Abschnitt jedoch in mehrere Einzelstimmen unterteilt ist, die zu unterschiedlich sind, um in einer einzelnen Notenzeile klar geschrieben zu werden, ist es notwendig, sie auf mehrere Notenzeilen aufzuteilen. In Dorico Pro ermöglichen es Ihnen die Divisi-Änderungen, Abschnitte in jede mögliche Anzahl an Einzelstimmen mit jeder möglichen Anzahl an Notenzeilen aufzuteilen. Sie können bei Bedarf auch Sololinien und Gruppennotenzeilen einfügen.

In Dorico Elements können Sie keine Divisi-Änderungen einfügen oder bearbeiten. Divisi-Änderungen werden jedoch angezeigt, wenn Sie ein Projekt importieren oder öffnen, in dem sie enthalten sind.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

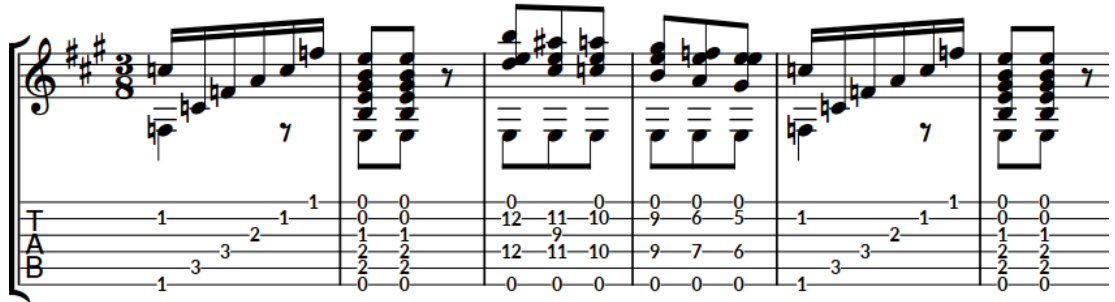
[Zusätzliche Notenzeilen](#) auf Seite 1438

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Zusammenführen](#) auf Seite 699

# Tabulatur

Tabulatur ist eine Art der Notation, die als Alternative zur Notenzeile mit fünf Linien für Instrumente mit Bündeln verwendet wird. In Tabulaturen werden Tonhöhen durch Bündnummern angegeben. Die Linien, auf denen sie positioniert werden, stehen jeweils für eine Saite des Instruments. Da Tabulaturen häufig für Gitarren verwendet werden, haben sie meistens sechs Linien.

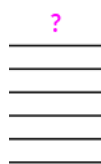


Ein Gitarrennoten-Auszug, der sowohl in einer Notenzeile als auch als Tabulatur angezeigt wird

In Dorico Elements können Sie Noten für Instrumente mit Bündeln, wie zum Beispiel Gitarre oder Bass, gleichzeitig in einer regulären Notenzeile und als Tabulatur anzeigen oder nur eine der beiden Notationsarten verwenden. Noten und Notationselemente sind in beiden Darstellungsarten miteinander verbunden: Wenn Sie also Änderungen an einer von ihnen vornehmen, indem Sie zum Beispiel Noten eingeben, wird die andere automatisch aktualisiert.

In der Tabulaturdarstellung werden Haltebögen automatisch als runde Klammern um die zweite Note/den zweiten Akkord und alle folgenden Noten/Akkorde in Haltebogenketten herum angezeigt.

Noten, die außerhalb des Bereichs des Instruments liegen oder unmöglich zu berechnen sind – etwa solche unterhalb des Sattels auf der tiefsten Saite oder natürliche Obertöne ohne passenden Knotenpunkt – werden in der Tabulatur als rosafarbene Fragezeichen angezeigt. Wenn zwei Noten an derselben rhythmischen Position derselben Saite zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.



Note in Tabulatur, die nicht berechnet werden kann

Für verschiedene Instrumente wird automatisch die geeignete Tabulatur gemäß ihrer Anzahl von Saiten und den Einstellungen für ihre Stimmung angezeigt. In Dorico Elements gibt es Standardstimmungen für jede Art von Instrument, die Sie im Dialog **Saiten und Stimmung bearbeiten** anpassen können.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1447

[Stimmung von Bündinstrumenten](#) auf Seite 167

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 266

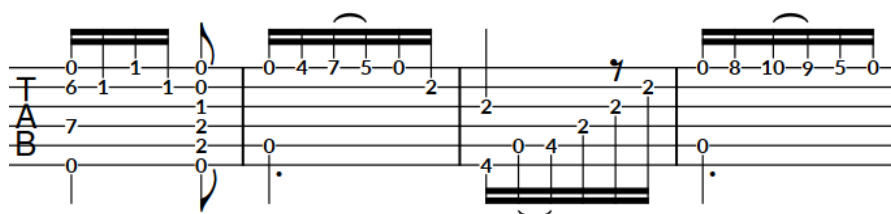
- [Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60
- [Obertöne](#) auf Seite 1178
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222
- [Gitarrentechniken](#) auf Seite 1239
- [Haltebögen](#) auf Seite 1482
- [Triller](#) auf Seite 1191
- [Kapodaster](#) auf Seite 172

## Rhythmische Elemente in Tabaturen

Wenn sowohl Notenzeilen als auch eine Tabulatur angezeigt werden, ist es üblich, rhythmische Elemente nur in der Notenzeile zu notieren. Wenn jedoch nur eine Tabulatur angezeigt wird, muss sie auch rhythmische Elemente enthalten.

Die folgenden Objekte werden verwendet, um rhythmische Eigenschaften in Tabulatur anzugeben:

- Taktarten
- Hälse, Halsfähnchen und Verbalkung
- Punktierungen



Rhythmische Elemente in Tabaturen

### HINWEIS

Notenhälse, Notenhals-Fähnchen und Balken werden in der Tabulaturdarstellung bei einstimmigen Kontexten immer in Hals-aufwärts-Richtung angezeigt, wodurch sie mit Gitarren-Bendings kollidieren können.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabaturen eingeben](#) auf Seite 266

## Notenzeilen und Tabulatur ausblenden/anzeigen

Sie können in jedem einzelnen Layout und für jeden Spieler, der mindestens ein Bundinstrument hält, ausschließlich Notenzeilen, ausschließlich Tabulatur oder beides anzeigen. Zum Beispiel können Sie im Gesamtpartitur-Layout nur Notenzeilen, im Einzelstimmen-Layout für Gitarre jedoch eine Notenzeile und eine Tabulatur anzeigen.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, kann sie mit oder ohne rhythmische Elemente dargestellt werden.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.

- Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie Tabulaturen ausblenden/ anzeigen möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  - Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
  - Wählen Sie im Bereich **Instrumente mit Bündeln** eine der folgenden Optionen für jeden Spieler in Ihrem Projekt aus, der ein Instrument mit Bündeln hält:
    - Um nur Notenzeilen anzuzeigen und Tabulatur auszublenden, wählen Sie **Nur Notation**.
    - Um sowohl Notenzeilen als auch Tabulatur anzuzeigen, wählen Sie **Notation und Tabulatur**.
    - Um nur Tabulatur anzuzeigen und Notenzeilen auszublenden, wählen Sie **Nur Tabulatur**.
  - Optional: Wenn Sie **Notation und Tabulatur** oder **Nur Tabulatur** ausgewählt haben, aktivieren/deaktivieren Sie **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen**.
  - Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Notenzeilen und Tabulatur werden für die entsprechenden Spieler in den ausgewählten Layouts ausgeblendet/angezeigt.

Wenn Tabulatur angezeigt wird, erscheint sie mit rhythmischen Elementen, wenn **Rhythmische Elemente in Tabulatur anzeigen** aktiviert ist, und ohne rhythmische Elemente, wenn die Option deaktiviert ist.

---

#### BEISPIEL



The image shows five examples of musical notation and guitar tablature for a single note. Each example consists of a treble clef staff with a single note and a guitar tablature staff below it. The first example shows only the notation. The second and third examples show both notation and tablature, with the second including rhythmic elements (accents) in the tablature. The fourth and fifth examples show only the tablature, with the fourth including rhythmic elements and the fifth not.

<b>Nur Notation</b>	<b>Notation und Tabulatur mit rhythmischen Elementen</b>	<b>Notation und Tabulatur ohne rhythmische Elemente</b>	<b>Nur Tabulatur mit rhythmischen Elementen</b>	<b>Nur Tabulatur ohne rhythmische Elemente</b>
---------------------	--	---	---	--

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spieler](#) auf Seite 134
- [Stimmung von Bündinstrumenten](#) auf Seite 167
- [Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 266
- [Gitarren-Bendings](#) auf Seite 1222
- [Gitarrentechniken](#) auf Seite 1239
- [Leere Notenzeilen ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 659
- [Instrumente ändern](#) auf Seite 147



## Zugeordnete Saite für Noten in Tabulatur ändern



Sie können die Saite, der einzelne Noten in der Tabulatur zugeordnet sind, manuell ändern, zum Beispiel, wenn Sie die Noten in die Notenzeile eingegeben haben und ihre standardmäßige Saiten-Zuordnung ändern möchten.

### HINWEIS

Sie können Noten keiner Saite zuordnen, auf der sie nicht gespielt werden können, zum Beispiel, wenn die Note tiefer ist als die offene Tonhöhe der Saite.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie in der Tabulatur-Darstellung die Bundnummern der Noten aus, deren zugeordnete Saite Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### HINWEIS

Sie müssen Bundnummern in der Tabulatur-Darstellung auswählen, eine Auswahl der Noten in der Notenzeilen-Darstellung ist nicht möglich.

---

2. Ändern Sie die zugewiesene Saite auf eine der folgenden Arten:
    - Um sie eine Saite aufwärts zu verschieben, drücken Sie **N**.
    - Um sie eine Saite abwärts zu verschieben, drücken Sie **M**.
    - Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine Saite aus dem **Saite**-Menü in der Gruppe **Noten und Pausen**.
- 

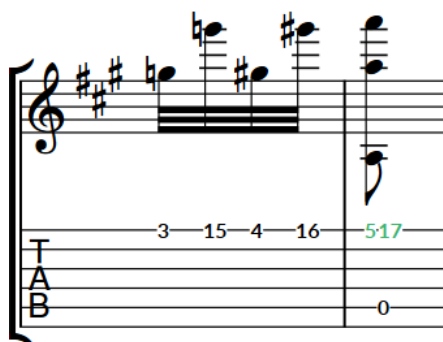
### ERGEBNIS

Die Saite, der die ausgewählten Noten zugeordnet sind, wird geändert. Mit den Tastaturbefehlen werden die Saiten der ausgewählten Noten schrittweise unter Beibehaltung der Abstände geändert, während bei Auswahl einer Saite aus dem **Saite**-Menü alle ausgewählten Noten der ausgewählten Saite zugeordnet werden.

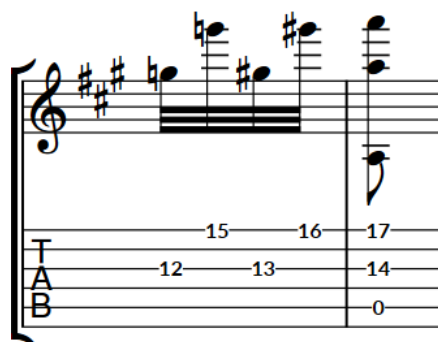
### HINWEIS

- Wenn sie nach der Änderung derselben Saite wie eine andere Note an derselben rhythmischen Position zugeordnet sind, werden beide Noten nebeneinander in grün angezeigt.
  - Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Noten auf ihre Standardsaiten zurückgesetzt.
-

#### BEISPIEL



Noten, die derselben Saite zugeordnet sind



Nach Änderung der Saiten für einige Noten, um den Abstand zwischen Bündeln zu reduzieren

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in Tabulaturen eingeben](#) auf Seite 266

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Schriftstil für Tabulaturnummern bearbeiten

Sie können die Formatierung der Schrift bearbeiten, die projektweit für alle Zahlen in Tabulatur verwendet wird. Dies empfiehlt sich zum Beispiel, wenn Sie möchten, dass sie standardmäßig größer angezeigt werden.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie **Bibliothek** > **Schriftstile**, um den Dialog **Schriftstile bearbeiten** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der Liste der Schriftstile die Option **Tabulaturnummern**.
  3. Aktivieren Sie die folgenden Optionen einzeln oder zusammen, um die jeweilige Eigenschaft der Schrift zu ändern:
    - **Schriftfamilie**
    - **Größe**
    - **Stil**
    - **Unterstrichen**
  4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Formatierung, die für Nummern in Tabulaturen verwendet wird, wird projektweit geändert.

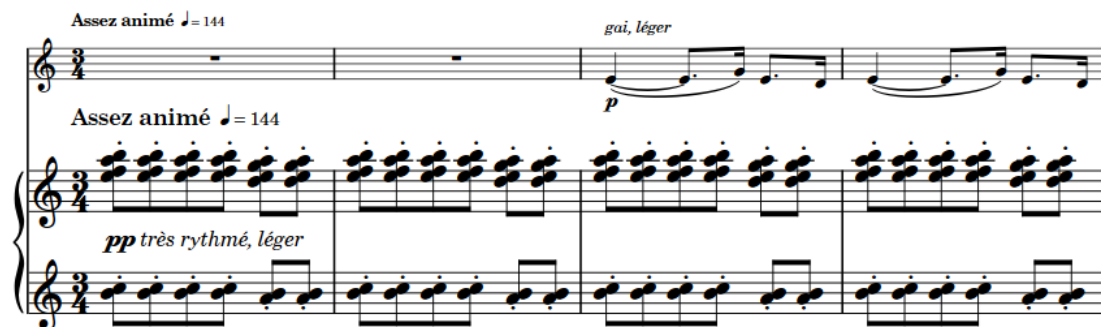
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

# Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben. Sie werden auch als »Tempoänderungen« oder »Tempoangaben« bezeichnet.

Eine Tempomarkierung kann aus Textanweisungen, einer Metronomangabe oder einer Kombination von beidem bestehen.



The image shows a musical score snippet in 3/4 time. The top staff (treble clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "gai, léger". The bottom staff (bass clef) has the tempo marking "Assez animé ♩ = 144" and the French instruction "pp très rythmé, léger". The music consists of a melody in the treble clef and a rhythmic accompaniment in the bass clef.

Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

Textanweisungen werden für gewöhnlich in italienischer Sprache gegeben, z. B. *Largo* oder *Allegretto*, aber auch andere Sprachen wie Englisch, Französisch und Deutsch sind mittlerweile weitgehend anerkannt. Die Textanweisung kann einfach ausdrücken, wie schnell die Musik gespielt werden soll, aber auch deren Charakter vorgeben. *Grave* bedeutet z. B. langsam, aber auch feierlich und traurig, während *Vivo* sowohl schnell als auch lebendig und munter bedeutet.

Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Metronomangaben können anhand einer festen bpm-Zahl oder eines Bereichs von möglichen Werten gemacht werden.

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. Sie können unterschiedlich ausgedrückt werden, zum Beispiel mit oder ohne Fortsetzungslinie oder durch Aufteilen des Textes in Silben, die über die Dauer der Änderung verteilt werden.

Tempomarkierungen werden in Fettschrift mit hoher Punktgröße gemacht, um auf der Seite klar erkennbar zu sein. Normalerweise verwenden sie keine Kursivschrift.

In Dorico Elements werden Tempomarkierungen als Systemobjekte eingestuft. Daher unterliegen Tempomarkierungen Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

Standardmäßig legen die Tempomarkierungen, die Sie eingeben, das Tempo für Wiedergabe und MIDI-Aufnahme fest. Sie können jedoch den Tempomodus ändern, wenn Sie zum Beispiel bei MIDI-Aufnahmen ein einzelnes festes Tempo verwenden möchten. Allmähliche Tempoänderungen wirken sich auch auf das Wiedergabetempo aus. Sie können das finale Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern, wenn Sie zum Beispiel möchten, dass sie bei einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten pro Minute (bpm) enden. Wenn Sie keine Tempomarkierungen in Ihrem Projekt eingeben, beträgt das Standardtempo für die Wiedergabe 120 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1456

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Tempo-Editor](#) auf Seite 769

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

[Text exportieren](#) auf Seite 112

## Arten von Tempomarkierungen

Dorico Elements unterteilt Tempomarkierungen je nach ihrer Funktion und Auswirkung auf die Musik in unterschiedliche Arten.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Tempomarkierungen:

### Absoluter Tempowechsel

Gibt eine bestimmte Veränderung des Tempos an und wird häufig mit einer Metronomangabe angezeigt. Ein Beispiel: »Adagio ♩=76«.

An absoluten Tempoänderungen können Tempotext und Metronomangaben angezeigt werden, sowohl einzeln als auch zusammen.

### Allmählicher Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an, z. B. *Ritardando* (Verlangsamung) und *Accelerando* (Beschleunigung).

### Relativer Tempowechsel

Gibt eine Veränderung des Tempos relativ zum vorigen Tempo an, etwa *molto* (Bewegung).

Relative Tempowechsel beinhalten häufig Modifikatoren wie *poco meno mosso* (ein bisschen weniger Bewegung), die die Veränderung näher beschreiben, und werden nicht durch eine Metronomangabe bestimmt. Sie können jedoch eine relative Metronomangabe als Prozentsatz der vorigen Metronomangabe festlegen. Diese wird automatisch aktualisiert, wenn sich die vorige Metronomangabe ändert.

### Tempo zurücksetzen

Setzt das Tempo auf das vorige Tempo (z. B. *Al tempo*) oder ein zuvor definiertes Tempo (z. B. *Tempo primo* für die Rückkehr zum ersten Tempo im Stück) zurück.

### Tempogleichung

Zeigt eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Wenn zum Beispiel die Taktart von 3/4 zu 6/8 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ denselben Wert der Metronomangabe, der für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 galt, jetzt für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 gilt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Metronomangaben](#) auf Seite 1458

[Allmähliche Tempoänderungen](#) auf Seite 1462

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1466

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Wert von relativen Tempomarkierungen ändern](#) auf Seite 1460

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1456

## Positionen von Tempomarkierungen

Tempomarkierungen werden über der Notenzeile und an denselben Positionen wie andere Systemobjekte platziert, weil sie sich in der Regel auf alle Notenzeilen beziehen. Sie werden über Notationselementen wie Bindebögen, Haltebögen und Oktavzeichen platziert und häufig an Studierzeichen ausgerichtet, um eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten.

In Dorico Elements werden Tempomarkierungen entweder an einer Taktart oder an dem Notenkopf bzw. der Pause an der rhythmischen Position ausgerichtet, auf die sie sich beziehen. Wenn es z. B. einen Notenkopf mit einem Vorzeichen an der rhythmischen Position einer Tempomarkierung gibt, wird gemäß Konvention die Tempomarkierung am Vorzeichen ausgerichtet.

Wenn ein Wiederholungszeichen mitten in einem System auftritt und nicht als Taktstrich behandelt wird, werden Tempomarkierungen an dem Wiederholungszeichen ausgerichtet.

Wenn eine Tempomarkierung sowohl Text als auch eine Metronomangabe enthält, wird zuerst der Text und dann die Metronomangabe angezeigt.

Sie können Tempomarkierungen im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

Sie können Tempomarkierungen im Notensatz-Modus grafisch verschieben; ihre rhythmischen Positionen werden dabei jedoch nicht verändert.

Im Notensatz-Modus hat jede allmähliche Tempoänderung zwei quadratische Griffe, einen am Anfang und einen am Ende. Sie können diese Griffe verschieben, um die grafische Position und Länge von allmählichen Tempoänderungen anzupassen. Den Winkel von allmählichen Tempoänderungen können Sie nicht ändern.

Wenn allmähliche Tempoänderungen über System- und Rahmenumbrüche hinausgehen, können Sie die Liniensegmente auf jeder Seite des Umbruchs unabhängig verschieben.

Tempomarkierungen werden in Dorico Elements als Systemobjekte eingestuft, die Sie über der ersten Klammer ausgewählter Instrumentenfamilien anzeigen können. Sie können in jedem Layout Ihres Projekts unabhängig von anderen Layouts ändern, über welchen Instrumentenfamilien Systemobjekte angezeigt werden, wenn Sie z. B. möchten, dass Tempomarkierungen nur in der Gesamtpartitur an mehreren vertikalen Positionen in jedem System sichtbar sind.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Endpositionen von allmählichen Tempoänderungen relativ zu Taktstrichen ändern



Sie können festlegen, wie die Enden einzelner allmählicher Tempoänderungs-Fortsetzungen relativ zu Taktstrichen positioniert werden sollen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Endposition relativ zu Taktstrichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Taktstrichverhalten** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Vorher beenden**
  - **Fortsetzen**

---

#### ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1463

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1461

## Tempotext ändern

Sie können den Text von einzelnen bereits vorhandenen Tempomarkierungen ändern. So können Sie zum Beispiel »al fine« zu einem *ritardando* am Ende einer Partie hinzufügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Tempotext Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Geben Sie im Eigenschaften-Bereich den gewünschten Tempotext in das **Text**-Feld in der **Tempo**-Gruppe ein.
  3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
-

#### ERGEBNIS

Der Tempotext für die ausgewählten Tempomarkierungen wird geändert.

#### TIPP

Sie können den Wert des Tempotexts auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 473

[Reihenfolge von Metronomangaben ändern](#) auf Seite 1461

## Abgekürzten Tempotext anzeigen

Sie können in bestimmten Layouts einzelne Tempomarkierungen mit benutzerdefiniertem abgekürzten Text anzeigen. Dies ist zum Beispiel nützlich, wenn eine lange Tempomarkierung in einigen Einzelstimmen-Layouts über den Seitenrand hinausragt und daher abgekürzt werden muss.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie im Notenbereich das Layout, in dem Sie abgekürzten Tempotext anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie mit abgekürztem Text anzeigen möchten.
  3. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Abkürzung** in der **Tempo**-Gruppe.
  4. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.
  5. Aktivieren Sie **Abkürzen** in der **Tempo**-Gruppe.
  6. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden mit abgekürztem Text angezeigt, wenn **Abkürzung** aktiviert und **Abkürzen** deaktiviert ist oder wenn **Abkürzung** und sowohl die Eigenschaft **Abkürzen** als auch das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert sind.

So können Sie zwischen der Anzeige von abgekürztem/vollständigem Text in verschiedenen Layouts umschalten, ohne Ihren abgekürzten Text im **Abkürzung**-Wertefeld zu löschen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

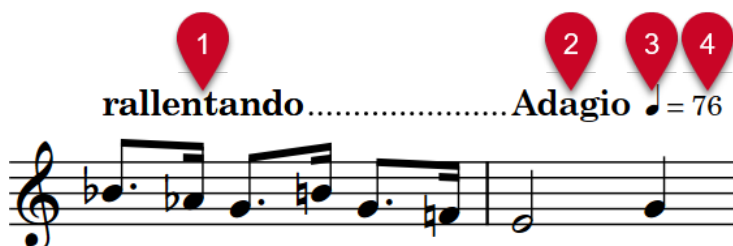
[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Schriftstile für Tempomarkierungen

Es gibt unterschiedliche Schriftstile für unterschiedliche Arten von Tempomarkierungen und ihre Komponenten. Sie können verschiedene Aspekte dieser Schriften im Dialog **Schriftstile bearbeiten** anpassen, zum Beispiel ihre Schriftgröße ändern.



Die folgenden Schriftstile werden für Tempomarkierungen verwendet:

- 1 Allmähliche Tempowechsel Text:** Verwendet für allmähliche Tempoänderungen wie *Rallentando*.
- 2 Sofortige Tempowechsel Text:** Verwendet für absolute Tempoänderungen wie »Adagio«.
- 3 Musikschrift Metronomangaben:** Verwendet für die Notenwertglyphen in Metronomangaben wie ♩. Muss SMuFL-konform sein.
- 4 Text Metronomangaben:** Verwendet für Gleichheitszeichen und Ziffern in Metronomangaben wie »=76«.

### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821  
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

## Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen

Sie können die verschiedenen Komponenten in einzelnen Tempomarkierungen ausblenden/anzeigen, ohne die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern. Dies wirkt sich auf ihre Darstellung in allen Layouts aus.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Tempomarkierungen aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe:



- **Text sichtbar**
  - **Metronomangabe sichtbar**
- 

#### ERGEBNIS

Wenn mindestens eine der Eigenschaften aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen angezeigt. Die einzelnen Komponenten werden dabei gemäß den aktivierten Eigenschaften eingeblendet.

Wenn keine Eigenschaft aktiviert ist, werden die ausgewählten Tempomarkierungen ausgeblendet. An den Positionen jeder ausgeblendeten Tempomarkierung werden Schilder angezeigt, da sich die Markierungen immer noch auf die Wiedergabegeschwindigkeit auswirken.

#### TIPP

Bei Verwendung des Tempo-Einblendfelds können Sie ausgeblendete Tempomarkierungen eingeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Hinweise](#) auf Seite 492



[Tempomodus ändern](#) auf Seite 593

[Noten/Elemente einzeln stummschalten](#) auf Seite 598

## Tempomarkierungen in Klammern setzen

Sie können einzelne absolute Tempomarkierungen in Klammern setzen, um zum Beispiel anzuzeigen, dass bestimmte Metronomangaben nur Empfehlungen sind.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, die Sie in Klammern setzen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **In Klammern** in der **Tempo**-Gruppe.
- 


#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tempomarkierungen werden in Klammern angezeigt.

- Wenn nur entweder Tempotext oder Metronomangaben angezeigt werden, steht die sichtbare Komponente in Klammern.
- Wenn sowohl Tempotext als auch Metronomangaben angezeigt werden, stehen die Metronomangaben in Klammern.

## Metronomangaben

Tempomarkierungen beinhalten häufig eine Metronomangabe. Metronomangaben drücken die Geschwindigkeit der Musik in Beats per Minute (Zählzeiten pro Minute) oder »bpm« aus. Eine bpm-Zahl von 60 bedeutet z. B. eine Geschwindigkeit von einer Zählzeit pro Minute. Je höher der bpm-Wert, desto schneller ist die Musik.

 = 176–184

Eine als Bereich angezeigte Metronomangabe

Metronomangaben können präzise sein, z. B. ♩ = 176, oder einen möglichen Bereich angeben, z. B. ♩ = 152-176. Sie können außerdem in Klammern angezeigt werden, was nützlich ist, wenn die Metronomangabe eher als Richtwert und nicht als fester Wert gedacht ist.

Standardmäßig werden Metronomangaben in Ganzzahlen ohne Dezimalstellen gemacht. Wenn Sie eine Metronomangabe mit Dezimalkomma eingeben, wird Ihre Eingabe auf die nächste Ganzzahl gerundet. Metronomangaben, die Sie im Tempo-Editor eingeben, werden standardmäßig als Hinweisschilder angezeigt.

Die Zählzeiteinheit in Metronomangaben bezieht sich häufig auf das Metrum (bei 4/4 ist die Zählzeit zum Beispiel eine Viertelnote, bei 6/8 jedoch eine punktierte Viertelnote).

In Dorico Elements können Metronomangaben als einzelner Wert oder als Wertebereich angezeigt werden. Je nach Art und Darstellung von Metronomangaben kann der bpm-Wert ein festes Tempo oder ein näherungsweise Tempo anzeigen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1456

[Tempogleichungen](#) auf Seite 1466

[Tempospur](#) auf Seite 581

[Tempo-Editor](#) auf Seite 769

## Wert von Metronomangaben ändern



Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen nach der Eingabe ändern, einschließlich der Zählzeiteinheit.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/ Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Tempo (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
  4. Wählen Sie den passenden Notenwert und ggf. die Punktierung für **Zählzeiteinheit**.
- 

#### ERGEBNIS

Der Wert der Metronomangabe und die Zählzeiteinheit werden für die ausgewählten absoluten Tempomarkierungen geändert. Dies wirkt sich auf das Wiedergabetempo aus, selbst wenn für diese Tempomarkierungen keine Metronomangabe-Komponente angezeigt wird.

#### HINWEIS

- Standardmäßig werden eingegebene Dezimalstellen ausgeblendet und für die Metronomangabe wird die nächste Ganzzahl verwendet. Bei der Wiedergabe werden jedoch immer die exakten Werte von Metronomangaben verwendet.
  - Sie können den Wert von Metronomangaben auch ändern, indem Sie das Tempoeinblendfeld öffnen und den Eintrag ändern.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Vorhandene Objekte ändern](#) auf Seite 473

## Wert von Metronomangaben als Bereich anzeigen



Sie können den Metronomangabenwert von einzelnen absoluten Tempomarkierungen als Bereich anzeigen. Sie können diese Möglichkeit nutzen, um anzugeben, dass jedes Tempo innerhalb des angegebenen Bereichs für das Stück musikalisch angemessen ist.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für allmähliche Tempoänderungen oder relative Tempomarkierungen/ Zurücksetzen-Tempomarkierungen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die absoluten Tempomarkierungen aus, deren Metronomangaben Sie als Bereich anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Tempobereich (bpm)** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Der in Beats pro Minute ausgedrückte Tempobereich wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert. Standardmäßig verwenden Metronomangaben-Bereiche einen Bindestrich als Trennzeichen.

#### HINWEIS



Je nach den für jede Eigenschaft festgelegten Werten können sowohl **Tempo (bpm)** als auch **Tempobereich (bpm)** das minimale/maximale Tempo im Bereich darstellen, da Dorico Elements bei der Anordnung von Metronomangaben-Bereichen mit dem niedrigeren Wert beginnt. Die für die Wiedergabe verwendete Metronomangabe ist jedoch immer **Tempo (bpm)**, unabhängig davon, ob es sich dabei um den höheren/niedrigeren Wert im Bereich handelt.

---

## Metronomangaben als ungefähre Werte anzeigen

Sie können einzelne Metronomangaben als ungefähre Werte anzeigen und die Darstellung der Ungefähr-Angabe ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Metronomangaben aus, die Sie als ungefähr anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ist näherungsweise** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Optional: Ändern Sie die Darstellung der Ungefähr-Angabe auf eine der folgenden Arten:
  - Aktivieren Sie **Anzeige näherungsweise** und wählen Sie die gewünschte Darstellung im Menü aus.
  - Aktivieren Sie **Gleichheitszeichen anzeigen** und aktivieren/deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---



#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Metronomangaben werden als ungefähre Werte angezeigt.

## Wert von relativen Tempomarkierungen ändern

Sie können das Tempo von einzelnen relativen Tempomarkierungen ändern, indem Sie es als Prozentsatz der vorigen Tempomarkierung angeben.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die relativen Tempomarkierungen aus, deren Wert Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Relativ %** in der **Tempo**-Gruppe.

3. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

ERGEBNIS

Das Tempo an der relativen Tempomarkierung wird geändert. Wenn das vorige Tempo z. B. 100 bpm betrug und Sie eine relative Tempomarkierung auf 90 setzen, beträgt das neue Tempo 90 % von 100 bpm, also 90 bpm.

WEITERFÜHRENDE LINKS



[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können ändern, wie stark sich allmähliche Tempoänderungen auf das Wiedergabetempo auswirken, indem Sie die Abweichung als Prozentsatz des Tempos am Anfang der allmählichen Tempoänderung angeben.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren abschließendes Tempo Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Ändern Sie im Eigenschaften-Bereich den Wert für **Finales Tempo %** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Drücken Sie **Eingabetaste**.
- 

ERGEBNIS



Das abschließende Tempo am Ende der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

Wenn Sie z. B. den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 20 ändern, beträgt das abschließende Tempo 20 % von 100 bpm, also 20 bpm. Wenn Sie den Wert bei einer allmählichen Tempoänderung, die bei 100 bpm beginnt, auf 120 ändern, beträgt das abschließende Tempo 120 % von 100 bpm, also 120 bpm.

## Reihenfolge von Metronomangaben ändern

Sie können die Reihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext für einzelne Tempomarkierungen ändern. So können Sie zum Beispiel Metronomangaben in einigen Tempomarkierungen vor Tempotext, in anderen aber nach Tempotext anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

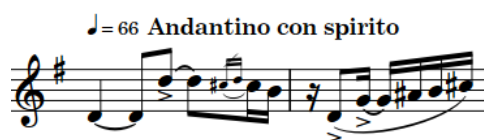
1. Wählen Sie die Tempomarkierungen aus, für die Sie die Metronomangaben-Reihenfolge ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Metronomangaben-Reihenfolge** in der **Tempo**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Vor**
    - **Nach**
- 

#### ERGEBNIS

Die Reihenfolge von Metronomangaben relativ zu Tempotext wird für die ausgewählten Tempomarkierungen geändert.

---

#### BEISPIEL



Metronomangabe vor Tempotext



Metronomangabe nach Tempotext

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

## Allmähliche Tempoänderungen

Allmähliche Tempoänderungen geben eine Veränderung des Tempos über einen vorgegebenen Zeitraum an. *Rallentando* gibt z. B. eine Verlangsamung und *Accelerando* eine Beschleunigung an.



*Rallentando* mit gestrichelter Linie

Allmähliche Tempoänderungen werden in Dorico Elements als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

Da allmähliche Tempoänderungen am Anfang und am Ende unterschiedliche Metronomwerte haben, können Sie das abschließende Tempo am Ende von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern.

In Dorico Elements können Sie allmähliche Tempoänderungen in unterschiedlichen Stilen anzeigen, zum Beispiel mit einer Fortsetzungslinie oder mit Silben, die auf ihre gesamte Dauer verteilt sind. Sie können allmähliche Tempoänderungen auch mit unterschiedlichen Linienstilen anzeigen, zum Beispiel gepunktet oder gestrichelt.

#### HINWEIS

Sie können den Winkel von allmählichen Tempoänderungen nicht ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Abschließendes Tempo am Ende von allmählichen Tempoänderungen ändern](#) auf Seite 1461

[Schriftstile für Tempomarkierungen](#) auf Seite 1456



[Objekte verlängern/kürzen](#) auf Seite 470

[Text exportieren](#) auf Seite 112

## Poco-a-poco-Text zu allmählichen Tempoänderungen hinzufügen

Sie können *poco-a-poco*-Text direkt hinter einzelnen allmählichen Tempoänderungen hinzufügen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, bei denen Sie *poco a poco* einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Poco a poco** in der **Tempo**-Gruppe.

---

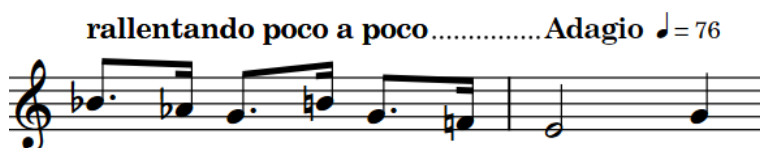
#### ERGEBNIS

*Poco-a-poco*-Text wird direkt hinter dem Text in den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen angezeigt.

Wenn Sie **Poco a poco (nach und nach)** deaktivieren, wird der *Poco-a-poco*-Text von den ausgewählten allmählichen Tempoänderungen entfernt.

---

#### BEISPIEL




*Rallentando* mit *poco-a-poco*-Text


---

## Stil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Stil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern. Allmähliche Tempoänderungen können als reiner Text ohne Fortsetzungslinie, als Text mit Fortsetzungslinie oder durch Silbentrennung und Aufteilung des Wortes über die gesamte Dauer der Tempoänderung angezeigt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Cresc.-/Dim.-Stil** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **rit.**
  - **rit...**
  - **rit - ar - dan - do**

---

#### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

#### HINWEIS

Nur allmähliche Tempoänderungen mit gültigem, vollständigem Text werden mit Silbentrennung angezeigt, zum Beispiel *ritenuto* oder *accelerando*. Allmähliche Tempoänderungen haben automatisch gültigen, vollständigen Text, wenn Sie sie anhand des Spielanweisungen-Bereichs eingeben oder bei Nutzung des Einblendfelds einen vorgeschlagenen Eintrag aus dem Menü wählen. Sie können auch den Text von vorhandenen allmählichen Tempoänderungen ändern, unter anderem durch manuelles Hinzufügen von Bindestrichen, um die Silbentrennung zu steuern.

---

#### BEISPIEL

##### **rallentando**

**rit.:** Nur Text

##### **rallentando**.....

**rit...:** Text mit einer Fortsetzungslinie

##### **ral - len - tan - do -**

**rit - ar - dan - do:** Die einzelnen Silben werden über die Dauer der allmählichen Tempoänderung verteilt

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

[Tempotext ändern](#) auf Seite 1454

## Linienstil von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können den Linienstil von einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern, sofern ihr Stil eine Fortsetzungslinie beinhaltet.



#### HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von allmählichen Tempoänderungen, die nur anhand von Text dargestellt werden.

---



#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die allmählichen Tempoänderungen aus, deren Linienstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Linienstil**-Eigenschaft in der **Tempo**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Durchgezogen**
  - **Gepunktet**
  - **Gestrichelt**

---

#### ERGEBNIS

Der Linienstil der ausgewählten allmählichen Tempoänderungen wird geändert.

## Abstände und Striche in allmählichen Tempoänderungen verlängern/kürzen



Sie können die Länge der Striche und der Abstände zwischen Strichen in einzelnen allmählichen Tempoänderungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten Linien.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen mit gestrichelten Linien aus, in denen Sie die Strichlänge ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Tempo**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Linie Strichlänge**
    - **Linie Strichabstand**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
-

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichlänge** erhöhen, werden Striche in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn Sie den Wert für **Linie Strichabstand** erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen in allmählichen Tempoänderungen länger, wenn Sie ihn verringern, werden sie kürzer.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



## Linienstärke von allmählichen Tempoänderungen ändern

Sie können die Stärke von einzelnen gestrichelten und durchgezogenen Linien in allmählichen Tempoänderungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für allmähliche Tempoänderungen mit gestrichelten und durchgezogenen Linien.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die allmählichen Tempoänderungen aus, in denen Sie die Linienstärke ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Linienstärke** in der **Tempo**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

#### ERGEBNIS

Durch Erhöhen des Wertes werden gestrichelte und durchgezogene Linien stärker, durch Verringern des Wertes werden sie dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

## Tempogleichungen

Tempogleichungen zeigen eine Änderung in der Zählzeit an, auf der die Metronomangaben basieren. Sie werden oft verwendet, um einen konstanten Take über mehrere verschiedene Metren zu bewahren.

Wenn zum Beispiel die Taktart von 6/8 zu 3/4 wechselt, zeigt eine Tempogleichung von ♩=♩ an, dass derselbe Metronomwert, der für die punktierte Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 6/8 galt, jetzt für die Viertelnoten-Zählzeiteinheit in 3/4 gilt.



Tempogleichungen werden in Dorico Elements als eine Art von Tempomarkierung angesehen. Daher können Sie sie auf dieselben Arten eingeben wie Tempomarkierungen.

#### HINWEIS

Tempogleichungen enthalten noch keine Triolen-/N-tolen-Dauer. Dies ist jedoch für zukünftige Versionen geplant.

---

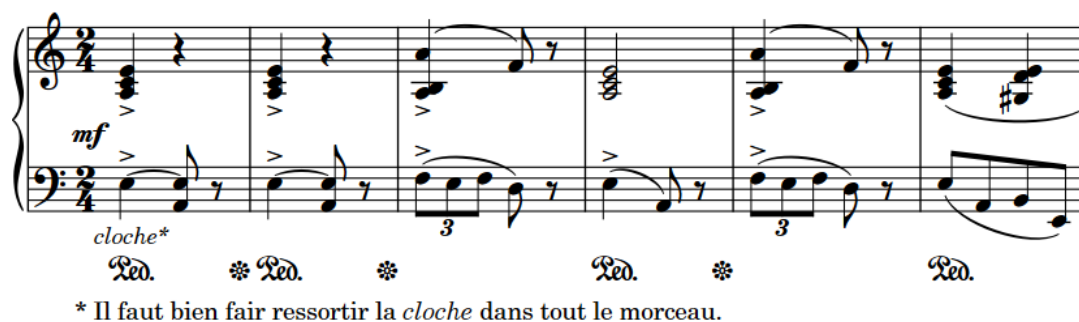
#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Tempomarkierungen](#) auf Seite 320

# Textobjekte

Textobjekte stehen an rhythmischen Positionen in Partien und ermöglichen es Ihnen, beliebigen Text in den Noten anzuzeigen.

Sie können die Formatierung von Text in Textobjekten mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.



The image shows a musical score snippet in 2/4 time. The piano part (bottom staff) contains several notes with accents (>) and slurs. Text objects are placed below the notes: 'cloche\*' under the first note, and 'Led.' under notes 2, 4, and 6. There are also asterisks under notes 3 and 5. A dynamic marking 'mf' is present in the first measure. Below the score, the text '\* Il faut bien fair ressortir la cloche dans tout le morceau.' is written.

Ein Textobjekt unter einer Klavier-Notenzeile

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Textobjekten:

## Mit Notenzeile verbundener Text

Textobjekte, die sich auf einzelne Notenzeilen beziehen und nur in diesen Notenzeilen angezeigt werden.

## Mit System verbundener Text

Textobjekte, die für alle Notenzeilen gelten und in allen zutreffenden Layouts angezeigt werden. In Dorico Elements wird mit Systemen verbundener Text als Systemobjekt eingestuft. Daher unterliegt mit Systemen verbundener Text Ihren Layout-spezifischen Einstellungen für Sichtbarkeit und Positionierung von Systemobjekten.

### HINWEIS

- Sie können Token nur in Textrahmen verwenden. In Textobjekten können keine Token verwendet werden. Vollständige Textrahmen-Funktionen sind nur in Dorico Pro verfügbar.
- Es gibt spezielle Funktionen für andere Arten von Text, die häufig in Partituren vorkommen, zum Beispiel für Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Textobjekte eingeben](#) auf Seite 424

[Optionen für den Texteditor im Schreiben-Modus](#) auf Seite 425

[Token](#) auf Seite 712

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Text exportieren](#) auf Seite 112

## Arten von Text

Generischer Text kann in Dorico Elements in Form von Textobjekten, die entweder mit Notenzeilen oder Systemen verbunden sind, oder in Textrahmen vorkommen, die fest mit der Seite und nicht mit den Noten verbunden sind. Es gibt spezielle Funktionen für andere Arten von Text, die häufig in Partituren vorkommen, zum Beispiel für Tempomarkierungen und Dynamikanweisungen.

In Dorico Elements gibt es die folgenden Arten von Text:

### Textobjekte

Textobjekte befinden sich an rhythmischen Positionen innerhalb von Partien. Abgesehen von Token können sie allen Text enthalten, den Sie eingeben. Sie können die Formatierung von Text in Textobjekten mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.

Textobjekte können entweder für einzelne Notenzeilen (»mit Notenzeile verbundener Text«) oder für alle Notenzeilen (»mit System verbundener Text«) gelten.



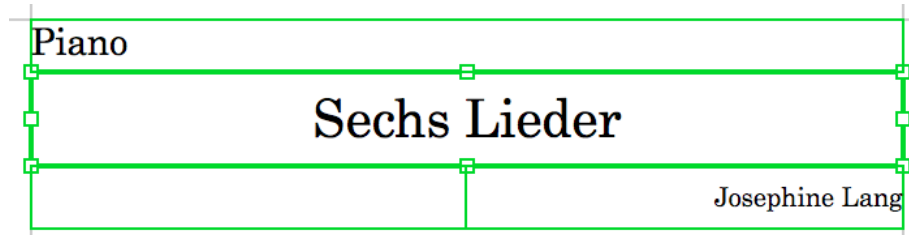
The image shows a musical score snippet in 2/4 time. The bass staff contains a series of notes with accents and triplets. A text object 'cloche\*' is placed below the first few notes. Below the staff, there are several 'Led.' markings with asterisks, indicating ledger lines. The dynamic marking 'mf' is visible in the treble staff.

\* Il faut bien fair ressortir la cloche dans tout le morceau.

Ein Textobjekt unter einer Klavier-Notenzeile

### Text in Textrahmen

Textrahmen befinden sich auf Seiten und sind von rhythmischen Positionen innerhalb von Partien unabhängig. Sie können allen Text enthalten, den Sie eingeben, einschließlich Token. Sie können die Formatierung von Text in Textrahmen mit Hilfe der verfügbaren Texteditor-Optionen anpassen, etwa indem Sie verschiedene Absatzstile auf jede Textzeile und verschiedene Zeichenstile auf jedes Zeichen anwenden.



The image shows a text frame with a green border. Inside the frame, the word 'Piano' is on the top line, 'Sechs Lieder' is in the center in a larger font, and 'Josephine Lang' is on the bottom right. The frame has small square handles at the corners and midpoints for resizing.

Textrahmen auf der ersten Seite in einem Einzelstimmen-Layout für Klavier mit ausgewähltem Projekttitel-Rahmen

### HINWEIS

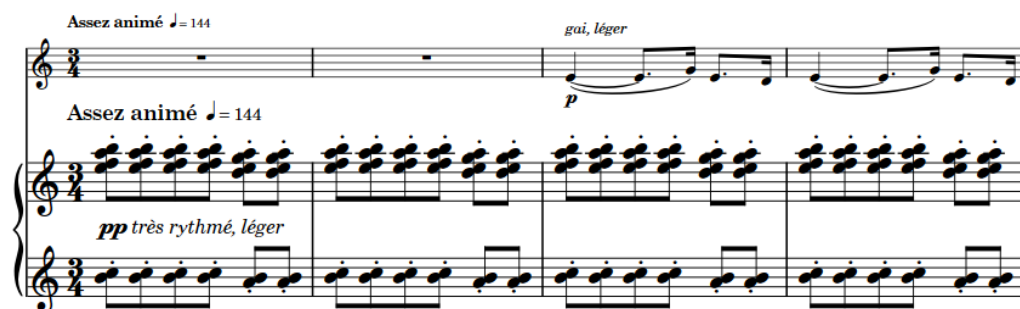
Der Projekttitel, Seitenzahlen sowie laufende Überschriften, die in Layouts automatisch angezeigt werden, befinden sich in Textrahmen. Ihre Inhalte und ihre Formatierung stammen von Seitenvorlagen, die Sie in Dorico Elements nicht bearbeiten oder erstellen können. Das Bearbeiten von Textrahmen in Layouts wird als Abweichung von Seitenvorlagen aufgefasst. Seiten mit Seitenvorlagen-Abweichungen werden nicht mehr automatisch gelöscht, selbst dann nicht, wenn sie aufgrund einer Verkürzung des Layouts leer sind.

Wenn Sie die am oberen Seitenrand angezeigten Informationen ändern möchten, empfehlen wir Ihnen, dies im Dialog **Projekt-Info** zu tun, um Seitenvorlagen-Abweichungen zu vermeiden. Die Standard-Seitenvorlagen zeigen unterschiedliche Informationen nach ihrem Typ an.

### Tempomarkierungen

Tempomarkierungen geben an, wie schnell Musik gespielt wird, häufig anhand einer Kombination von Textanweisungen und Metronomangaben.

Beispiele für Tempomarkierungen sind *A tempo*, *Larghetto*, *ritardando* und *accelerando*.



Tempomarkierung mit Textanweisung auf Französisch und Metronom-Markierung

### Studierzeichen

Studierzeichen sind geordnete Abfolgen von Buchstaben oder Ziffern, die nützliche Referenzpunkte bieten. Sie stehen oft in einer rechteckigen Einfassung.



Ein Studierzeichen mit dem Buchstaben G

### Spielanweisungen

Der Begriff »Spielanweisungen« deckt eine umfassende Reihe von Angaben ab, die Instrumentalisten zur Abwandlung des Klangs ihrer gespielten Noten auffordern, zum Beispiel durch Ändern ihres Ansatzes bzw. ihrer Bogenhaltung oder durch Modifikation ihres Instruments durch Anbringen eines Dämpfers oder Drücken eines Pedals.

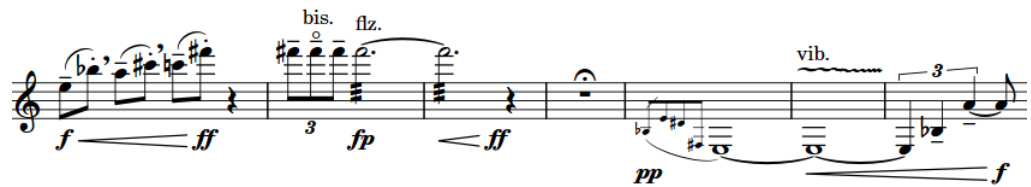
Beispiele für Spielanweisungen sind *pizzicato*, *Flatterzunge*, *con sordino* und »mit Kette«.



### Dynamik

Dynamikanweisungen geben die Lautheit der Musik an und können mit Textanweisungen kombiniert werden, um näher zu erläutern, wie die Noten interpretiert werden sollen. Dynamikanweisungen können auf eine plötzliche Veränderung der Lautstärke oder auf eine allmähliche Veränderung über einen festgelegten Zeitraum hinweisen.

Beispiele für Dynamikanweisungen sind *pp*, *f* und »crescendo«.



Eine Phrase mit mehreren unterschiedlichen Dynamikanweisungen

### Liedtext

In Dorico Elements wird der Begriff »Liedtext« für allen Text verwendet, der von Sängern gesungen wird. Liedtext ist in Liedtextzeilen gegliedert, und es stehen unterschiedliche Arten von Liedtextzeilen für unterschiedliche Einsätze von Liedtext zur Verfügung. Liedtext in einer Refrainzeile wird zum Beispiel standardmäßig in Kursivschrift angezeigt.

Musical notation for a song. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: "vo - - - lo in frà i be - a - ti in frà i be - a - ti, Cho - Pin - do, di Pin - do in frà i be - a - - - ti Cho -". The piano part includes a basso continuo line with figured bass notation: #, #, 6#, 4.

Liedtext für ein Sopranduett mit Basso-continuo-Begleitung

### Fingersätze

Fingersätze zeigen mit Hilfe von Zahlen und Buchstaben Empfehlungen dafür an, mit welchen Fingern Noten ausgeführt werden.

Musical notation for piano. It shows several measures of music with various fingering suggestions. Some suggestions include numbers like 5-4, 3-2, 1, 5, 4, 2, 5, 4, 5, 1(2), 2(3), 1(2), 2, 1, 2, 1, 2, 1, 2. There are also letters like 'v' and '8va'.

Klaviernoten mit mehreren Fingersätzen, darunter ein Substitutions-Fingersatz und alternative Fingersätze

### Generalbass

Generalbass ist eine Kurzschrift, die mit Hilfe von Ziffern die Harmonie über den notierten Bassnoten angibt. Für Bezifferungen wird eine Kombination aus arabischen Ziffern, Vorzeichen und horizontalen Haltelinien verwendet, um sowohl die Intervalle über der Bassnote, aus denen der Akkord besteht, als auch dessen Dauer anzugeben.

Musical notation for a basso continuo line. The notes are in the bass clef. Below the notes is general bass notation: 7-6, 5, 6, #, 6, 6-5, 4-3, #, #, 4, b3, 6-5.

Eine Basso-Continuo-Stimme mit Generalbass unterhalb der Notenzeile

### Akkordsymbole

Akkordsymbole beschreiben die vertikale Harmonie der Noten an einem bestimmten Moment. Sie werden häufig in der Jazz- und Popmusik eingesetzt, wo Spieler oft um Akkordfolgen herum improvisieren.

Beispiele für Akkordsymbole sind »Gm7«, »Dsus4« und »C6/9«.

The image shows a musical score in 4/4 time with a key signature of one flat. The top staff is a melody line with notes and rests. Above the melody, chord symbols are written: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7. The bottom staff is a piano accompaniment with chords and some melodic lines. The chord symbols are repeated above the piano staff: C7, G7/D, C7, F, G#dim7 Gm7, F, C7, F, C7.

Über Strichen angezeigte Akkordsymbole auf den Notenzeilen für Klavier und Klarinette, um den Spielern die Improvisation um die notierte Kornettmelodie herum zu erleichtern.

### Wiederholungsmarker

Wiederholungsmarker zeigen an, dass Notenmaterial wiederholt werden soll. Sie beinhalten oft das Springen an verschiedene Positionen und Abschnitte statt einer chronologischen Bewegung durch die Noten.

Beispiele für Wiederholungsmarker sind *D.C. al Coda*, *D.S.* und *Fine*.

The image shows a musical score with lyrics. The top staff has lyrics: "sah. sah. 2. Und im - mer 3. Es quoll und nun wußt' ich wohl wie mir ge - schah". The bottom staff has piano accompaniment. There are two Coda markers (⊕ Coda) in the score, one at the beginning and one in the middle of the system.

Ein Coda-Abschnitt mitten im System

### Kommentare

Kommentare sind Hinweise oder Anweisungen, die an bestimmten Positionen in einem Projekt hinzugefügt werden, ohne sich auf die Noten auszuwirken. Solche Kommentare werden in Dorico Elements als Anmerkungen aufgefasst und daher standardmäßig nicht gedruckt.

The image shows a musical score with piano accompaniment. There are several comments (U1, U2) in pink boxes pointing to specific notes or chords. Dynamics like *f* and *fz* are also present.

Eine Passage mit Kommentaren und Antworten



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Token](#) auf Seite 712  
[Text formatieren](#) auf Seite 820  
[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827  
[Text in Textobjekten bearbeiten](#) auf Seite 428  
[Text exportieren](#) auf Seite 112  
[Partie-Überschriften](#) auf Seite 708  
[Seitenzahlen](#) auf Seite 1252  
[Tacet](#) auf Seite 696  
[Tempomarkierungen](#) auf Seite 1451  
[Studierzeichen](#) auf Seite 1323  
[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285  
[Dynamikanweisungen](#) auf Seite 1004  
[Liedtext](#) auf Seite 1120  
[Fingersätze](#) auf Seite 1059  
[Generalbass](#) auf Seite 1044  
[Akkordsymbole](#) auf Seite 948  
[Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344  
[Kommentare](#) auf Seite 541  
[Notenzeilenbeschriftungen](#) auf Seite 1423  
[Instrumentenwechsel](#) auf Seite 149  
[Spielergruppen-Beschriftungen](#) auf Seite 1431

## Absatzstil von Textobjekten ändern

Sie können den Absatzstil ändern, der auf einzelne Textobjekte angewendet wird. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie entsprechend den in unterschiedlichen Textobjekten enthaltenen Informationen unterschiedliche Absatzstile verwenden möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Textobjekte aus, deren Absatzstil Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Text** > **Absatzstil ändern**, um den Dialog **Absatzstil ändern** zu öffnen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
3. Wählen Sie einen Absatzstil aus dem **Absatzstil**-Menü aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

#### ERGEBNIS

Der auf die ausgewählten Textobjekte angewendete Absatzstil wird geändert. Die Formatierung der ausgewählten Textobjekte, darunter Schriftgröße, Schriftstil und horizontale Ausrichtung, folgt jetzt dem Absatzstil.

#### HINWEIS

Wenn Sie den Absatzstil von Text in einem einzelnen Textobjekt oder Textrahmen übergehen, indem Sie zum Beispiel Text in Fettschrift anzeigen, werden alle späteren Änderungen, die Sie an den entsprechenden Parametern des Absatzstils vornehmen, nicht auf den manuell angepassten Text angewendet. Schriftgröße-Abweichungen werden jedoch mit der Schriftgröße im Absatzstil kombiniert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Arten von Seitenvorlagen](#) auf Seite 705



[Seitenvorlagen-Abweichungen entfernen](#) auf Seite 707

[Weitere Objekte desselben Typs hinzufügen](#) auf Seite 462

## Textobjekte am Anfang von Systemen ausrichten

Sie können einzelne Textobjekte, deren rhythmische Position sich am Anfang von Systemen befindet, unabhängig von der Einstellung für die Systemausrichtung des jeweiligen Absatzstils am Systemtaktstrich statt an der ersten Note/Pause ausrichten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie am Anfang von Systemen ausrichten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **An Systembeginn ausrichten** in der **Text**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden am Anfang von Systemen ausgerichtet, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, und mit der ersten Note/Pause in Systemen, wenn es nicht aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn die Eigenschaft deaktiviert ist, folgendes Textobjekte der Einstellung für die Systemausrichtung ihres Absatzstils.

#### TIPP

Sie können die Standardausrichtung für jeden Absatzstil relativ zum Anfang von Systemen im **Absatzstile**-Dialog ändern.

---

#### BEISPIEL



An der ersten Note im System ausgerichteteter Text      Am Anfang des Systems ausgerichteteter Text

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721
- [Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723
- [Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550
- [Textobjekte eingeben](#) auf Seite 424
- [Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Vermeidung von Textkollisionen aktivieren/deaktivieren

Sie können festlegen, ob einzelne Textobjekte automatisch verschoben werden sollen, um Kollisionen zu vermeiden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.



Textobjekte mit deaktivierter Kollisionsvermeidung werden bei der automatischen Berechnung der Notenzeilenabstände nicht berücksichtigt.

#### HINWEIS

Diese Schritte gelten nicht für Text in Textrahmen.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, bei denen Sie die Kollisionsvermeidung aktivieren bzw. deaktivieren möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zusammenstöße vermeiden** in der **Text**-Gruppe.
  3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden bei den ausgewählten Textobjekten Kollisionen vermieden. Bei deaktiviertem Kontrollkästchen werden Kollisionen nicht vermieden. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung aus.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilensparationierung](#) auf Seite 675

## Textobjekte mit Rändern versehen

Sie können einzelne Textobjekte mit Rahmen versehen, zum Beispiel, wenn Sie die Grenzen von Textobjekten deutlich machen wollen. Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie mit Rändern versehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmen** in der **Text**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Den ausgewählten Textobjekten werden Rahmen hinzugefügt.

#### TIPP


- Durch Deaktivieren von **Rahmen** werden diese von den ausgewählten Textobjekten entfernt.
- Sie können automatisch Rahmen an Textobjekten anzeigen, indem Sie Absatzstile verwenden, für die eine standardmäßige Anzeige von Rahmen festgelegt ist.

---

#### BEISPIEL

Text

Text ohne Rahmen

The image shows the word 'Text' enclosed in a black rectangular border.

Text mit Rahmen

---

#### WEITERE SCHRITTE

- Sie können den Stil und die Stärke von Textobjektrahmen ändern.
- Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern ihrer Rahmen ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823



[Rahmen um Layoutnamen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 1091

[Absatzstile für Instrumentenwechsel-Beschriftungen](#) auf Seite 154

## Stil von Textobjektrahmen ändern

Sie können den Stil von Rahmen um einzelne Textobjekte ändern, um zum Beispiel rechteckige Rahmen um einige Textobjekte, aber ovale Rahmen um andere anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, deren Rahmenstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Randstil**-Option in der **Text**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Rechteck**
  - **Abgerundetes Rechteck**
  - **Kapsel**
  - **Rechteck mit abgerundeten Kanten**

---

### ERGEBNIS

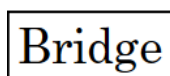
Der Rahmenstil der ausgewählten Textobjekte wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

### TIPP

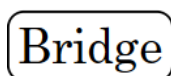
Sie können den für jeden Absatzstil standardmäßig verwendeten Rahmenstil im **Absatzstile**-Dialog ändern.

---

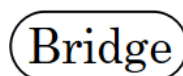
### BEISPIEL



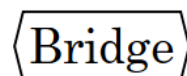
Rechteck



Abgerundetes Rechteck



Kapsel



Rechteck mit  
abgerundeten Kanten



---

## Rahmenstärke von Textobjekten ändern

Sie können die Rahmenstärke einzelner Textobjekte ändern.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Rahmenstärke Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Rahmenstärke** in der **Text**-Gruppe.
3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.

---



#### ERGEBNIS

Die Rahmenstärke der ausgewählten Textobjekte wird geändert.

## Abstände um Textobjekte ändern

Sie können einzelne Abstände um Textobjekte unabhängig für jeden Rand ändern. Dies wirkt sich auf den Abstand zwischen Text und gelöschten Hintergründen und Rahmen aus. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Abstände Sie ändern wollen.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften, einzeln oder zusammen, in der **Text**-Gruppe.
  - **L** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem linken Rand.
  - **R** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem rechten Rand.
  - **T** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem oberen Rand.
  - **B** ändert den Abstand zwischen den Textobjekten und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern für die Ränder, deren Abstände Sie ändern möchten.

---

#### ERGEBNIS

Der Abstand um die ausgewählten Textobjekte wird geändert. Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

Sie können den Standardabstand zwischen Text und dem Rand jedes Rahmens für einzelne Absatzstile im **Absatzstile**-Dialog ändern. Einstellungen für Rahmenabstände von Absatzstilen werden jedoch nur genutzt, wenn für den jeweiligen Absatzstil **Rahmen** aktiviert ist.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

## Hintergrund von Textobjekten löschen

Sie können den Hintergrund der einzelnen Textobjekte löschen, um zum Beispiel zu gewährleisten, dass über Taktstriche hinausgehender Text lesbar bleibt. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Textobjekte aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der **Text**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Textobjekte werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

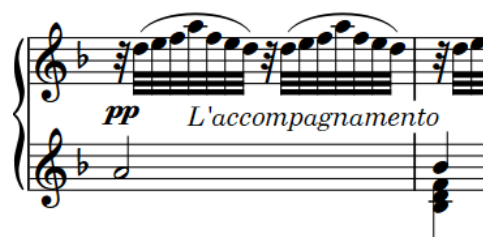
#### TIPP

- Zusätzlich zum Löschen der Hintergründe von Textobjekten können Sie Textrahmen um sie herum anzeigen.
  - Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Textobjekte wieder vor ihrem standardmäßigen, nicht gelöschten Hintergrund angezeigt.
-

#### BEISPIEL



Text mit nicht gelöschtem Hintergrund



Text mit gelöschtem Hintergrund

---



#### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Textobjekten und allen Rändern der gelöschten Bereiche ändern.

## Textobjekte ausblenden/anzeigen

Sie können einzelne Textobjekte ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun. Zum Beispiel können Sie bestimmte Textobjekte in Einzelstimm-Layouts anzeigen, in Gesamtpartitur-Layouts jedoch ausblenden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Textobjekte aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweise von Textobjekten aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Ausblenden**-Option in der **Text**-Gruppe.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Textobjekte werden ausgeblendet, wenn **Ausgeblendet** aktiviert ist, und angezeigt, wenn es deaktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

An der Position jedes ausgeblendeten Textobjekts werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### TIPP

- Sie können Hinweisschilder für Text ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Text** wählen.



- Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Tastaturbefehle-Seite im Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 65

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

# Haltebögen

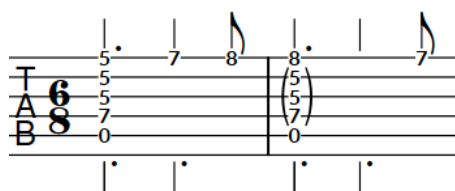
Ein Haltebogen ist eine gekrümmte Linie, die zwei Noten derselben Tonhöhe miteinander verbindet. Wenn Notenwerte die Dauer eines Takts in der jeweiligen Taktart überschreiten, werden sie in Dorico Elements automatisch als Haltebogenketten angezeigt, also als Abfolge von angrenzenden, durch Haltebögen verbundenen Noten.

Jede Folge von Haltebögen, egal ob sie zwei oder zehn Noten miteinander verbinden, steht für eine einzelne Note mit dem kombinierten Notenwert aller verbundenen Noten. Instrumentalisten spielen die Noten als einzige Note, die für die Dauer der Haltebogenkette gehalten wird.



Eine Haltebogenkette über mehrere Takte auf der unteren Klavier-Notenzeile

In Tabulatur werden Noten mit Haltebögen standardmäßig als in Klammern gesetzte Bundnummern am Anfang von darauffolgenden Takten dargestellt. Wenn Tabulatur mit Rhythmen angezeigt wird, werden Haltebögen innerhalb desselben Takts mit Notenhälsen statt Notenköpfen in Klammern dargestellt.



Eine Phrase in Tabulatur-Darstellung mit einigen Haltebögen innerhalb von Takten und einem über zwei Takte gebundenen Akkord



Dieselbe Phrase in der Notenzeilen-Darstellung

In Dorico Elements werden die meisten Haltebögen automatisch erzeugt. Rhythmen werden gemäß der jeweiligen Zählzeitgruppierung notiert, welche normalerweise durch die Taktart vorgegeben wird. Daher werden Noten, die nicht anhand eines einzelnen Notenwerts notiert werden können, automatisch als Haltebogenketten geschrieben. Wenn Sie zum Beispiel eine punktierte ganze Note am Anfang eines Takts innerhalb eines 4/4-Taktschemas eingeben, wird sie automatisch als ganze Note dargestellt, die an eine halbe Note im nächsten Takt gebunden ist. Wenn sich die Taktart ändert, werden Haltebogenketten automatisch an das neue Metrum angepasst.

Dorico Elements bestimmt gemäß dem Kontext automatisch die geeignete Position und Krümmungsrichtung für Endpunkte von Haltebögen, um Zusammenstöße zu vermeiden.

## HINWEIS

- Bindebögen dürfen nicht mit Haltebögen verwechselt werden, die ihnen oberflächlich ähneln, aber Noten derselben Tonhöhe binden, um anzuzeigen, dass sie als einzelne Note zu

spielen sind. Daher sind Haltebögen Teil der rhythmischen Notation, während Bindebögen als Artikulationen betrachtet werden.

- Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen, weil Dorico Elements jede Haltebogenkette als einzelne Note auffasst. Sie können dennoch Notationselemente wie Dynamikanweisungen mitten in Haltebogenketten eingeben, indem Sie die Eingabemarke aktivieren und an die gewünschte rhythmische Position in der Haltebogenkette verschieben.

Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Noten und Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen und separat bearbeiten.

- Wenn Sie vorhandene Noten durch Haltebögen verbinden, können daraus innerhalb einer Haltebogenkette mehr bzw. weniger Noten gemacht werden. Dies ist vom musikalischen Kontext, der Taktart und der Position des Beginns der Note im Takt abhängig.
- Artikulationen können nur einmal in jeder Haltebogenkette vorkommen, je nach Art der Artikulation entweder am Anfang oder am Ende. Staccato-Zeichen werden zum Beispiel am Ende angezeigt, Akzente jedoch am Anfang. Sie können die Positionen von Artikulationen relativ zu Haltebogenketten ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 271

[Taktarten](#) auf Seite 1501

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936

[Positionen von Artikulationen in Haltebogenketten ändern](#) auf Seite 878

[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 863

[Notenköpfe in Klammern](#) auf Seite 1161

[Nummerierte Taktregionen](#) auf Seite 1361

[Eingabemarke](#) auf Seite 237

## Haltebögen und Bindebögen

Haltebögen und Bindebögen ähneln sich oberflächlich, haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Haltebögen zeigen an, dass eine Note nicht erneut angeschlagen bzw. angespielt werden soll. Sie werden verwendet, um mehrere Noten mit derselben Tonhöhe miteinander zu verbinden. Z. B. können Haltebögen eingesetzt werden, um Noten über mehrere Takte auszudehnen. Obwohl mehrere Noten in einer einzelnen Haltebogenkette enthalten sein können, verbindet jeder Haltebogen in der Kette jeweils nur einen Notenkopf mit dem nächsten Notenkopf in der Notenzeile.

Artikulationen an gehaltenen Noten wirken sich nur auf den Anschlag am Anfang der Haltebogenkette und den Ausklang am Ende der Haltebogenkette aus.



Zwei lange, durch Haltebögen verbundene Noten



Zwei Phrasen mit Bindebögen

Bindebögen zeigen Artikulationen wie Streichen oder Atmen an und werden normalerweise verwendet, um Noten unterschiedlicher Tonhöhen zu verbinden. Bindebögen können zwei

Notenköpfe mit einer beliebigen Anzahl von Noten anderer Tonhöhen zwischen ihnen verbinden. Sie zeigen oft die Form von Phrasen an.

Außerdem können Bindebögen gemeinsam mit Artikulationen verwendet werden. Im Gegensatz zu Haltebögen können sich Artikulationen innerhalb von Bindebögen auf den Klang innerhalb der gesamten Phrase auswirken. Staccato-Artikulationen an wiederholten Noten derselben Tonhöhe innerhalb eines Bindebogens zeigen z. B. an, dass die Noten auf einem Streichinstrument in derselben Bogenrichtung gespielt werden sollen, der Bogen jedoch nach jeder Note gestoppt werden soll.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen](#) auf Seite 1394

## Haltebogenstile

In Dorico Elements sind verschiedene Haltebogenstile verfügbar, die Sie verwenden können, um unterschiedliche Bedeutungen anzuzeigen.

### Durchgezogen

Dies ist die Standardeinstellung für Haltebögen. Haltebögen werden als gekrümmte durchgezogene Linien angezeigt, die an den Enden dünner als in der Mitte sind.



### Gestrichelt

Haltebögen werden als gekrümmte gestrichelte Linien angezeigt. Diese Option kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen, zum Beispiel in Vokalmusik, wo einige Strophen mehr Silben haben als andere und daher mehr Noten erfordern.



### Gepunktet

Haltebögen werden als gepunktete Linien angezeigt. Die Punkte sind über die gesamte Länge des Haltebogens gleich groß und gleich weit voneinander entfernt. Kann verwendet werden, um optionale oder empfohlene Haltebögen anzuzeigen.



### Halbgestrichelt Beginn

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als gestrichelte Linie, die zweite als durchgezogene Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



### Halbgestrichelt Ende

Die erste Hälfte von Haltebögen wird als durchgezogene Linie, die zweite als gestrichelte Linie angezeigt. Wird in kritischen Editionen verwendet, um anzugeben, dass ein Haltebogen in den Quellnoten unvollständig geschrieben wurde.



### Editorisch

Haltebögen werden als durchgezogene schwarze Linien angezeigt, aber in der Mitte durch einen kürzeren vertikalen Strich geteilt. Wird verwendet, um zu zeigen, dass



Haltebögen vom Herausgeber hinzugefügt wurden und in den Quellnoten nicht vorhanden waren.



## Stil von Haltebögen ändern

Sie können den Stil von einzelnen Haltebögen ändern. Dies ist zum Beispiel nützlich, um in manchen Strophen gestrichelte Haltebögen für Noten mit unterschiedlichem Liedtext anzuzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun. Standardmäßig sind alle Haltebögen durchgezogen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Stil**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
  - **Durchgezogen**
  - **Gestrichelt**
  - **Gepunktet**
  - **Halbgestrichelt Beginn**
  - **Halbgestrichelt Ende**
  - **Editorisch**

---

### ERGEBNIS

Der Stil der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Größe von Strichen/Punkten in Haltebögen ändern



Sie können die Größe der Striche/Punkte in einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverknüpfung oder für alle Layouts und Rahmenverknüpfungen tun.

### HINWEIS

Diese Schritte gelten nur für gestrichelte/gedruckte Haltebögen.

---

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die gestrichelten/gedruckten Haltebögen, deren Strich- bzw. Punktgröße Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

### HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Strich/Punkt**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 



### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Striche/Punkte größer, wenn Sie ihn verringern, werden sie kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverknüpfung aus.

## Größe von Abständen in gestrichelten/gedruckten Haltebögen ändern

Sie können die Größe der Abstände in einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverknüpfung oder für alle Layouts und Rahmenverknüpfungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die einzelnen gestrichelten/gedruckten Haltebögen aus, für die Sie die Abstandsgröße verändern möchten.

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Abstand**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie den Wert erhöhen, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten größer. Wenn Sie den Wert verringern, werden die Abstände zwischen Strichen/Punkten kleiner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Krümmungsrichtung von Haltebögen

Die Krümmungsrichtung von Haltebögen wird durch die Halsrichtung der Noten/Akkorde an jedem Ende des Haltebogens, die Anzahl von Noten in Akkorden an jedem Ende und die Anzahl von Stimmen in der Notenzeile vorgegeben.

### Gehaltene Einzelnoten in einstimmigen Kontexten

Wenn eine einzelne Stimme aktiv ist und zwei einzelne Noten durch einen Haltebogen miteinander verbunden sind, wird die Krümmungsrichtung des Haltebogens durch die Halsrichtungen der Noten an jedem seiner Enden vorgegeben.

- Wenn die Halsrichtungen übereinstimmen, zeigt die Krümmung des Haltebogens von den Noten weg und er wird an der Notenkopfseite platziert.
- Wenn die Halsrichtungen abweichen, ist die Krümmung des Haltebogens standardmäßig nach oben gerichtet.

### Gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten

Wenn ein Haltebogen zwei Akkorde miteinander verbindet, wird die Richtung der Haltebögen durch die Anzahl von gehaltenen Noten in den Akkorden bestimmt.

- Bei einer geraden Anzahl werden die Haltebögen gleichmäßig aufgeteilt: Die eine Hälfte ist zum Notenkopfende hin und die andere zum Halsende hin gekrümmt.
- Bei einer ungeraden Anzahl ist der Großteil der Haltebögen zum Notenkopfende hin gekrümmt.

In Akkorden, die sowohl Noten mit als auch ohne Haltebögen enthalten, krümmen sich Haltebögen standardmäßig hin zum Halsende.

### Gehaltene Noten in mehrstimmigen Kontexten

Haltebögen werden an der Halsseite positioniert und sind folgendermaßen gekrümmt:

- In Hals-aufwärts-Stimmen sind Haltebögen nach oben gekrümmt.
- In Hals-abwärts-Stimmen sind Haltebögen nach unten gekrümmt.
- Bei sich überschneidenden/ineinandergreifenden Tonhöhen in mehreren Stimmen gelten die Regeln für gehaltene Akkorde in einstimmigen Kontexten. Alle Noten in allen Stimmen werden so behandelt, als gehörten sie zu einer einzelnen Stimme.

#### TIPP

Sie können die Krümmungsrichtung einzelner Haltebögen ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Höhe von Haltebögen](#) auf Seite 1497

[Versatz von Haltebogenschultern](#) auf Seite 1499

## Krümmungsrichtung von Haltebögen ändern

Sie können die Krümmungsrichtung von einzelnen Haltebogenketten ändern, auch für einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.



#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Haltebögen aus, deren Krümmungsrichtung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Im Schreiben-Modus können Sie nur ganze Haltebogenketten auswählen. Im Notensatz-Modus können Sie einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten auswählen.

---

2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Richtung**-Option in der **Haltebögen**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Aufwärts** 
  - **Abwärts** 

#### ERGEBNIS

Die Krümmungsrichtung der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Sie können die präzisen Formen von Haltebogenketten sowie von jedem Haltebogen in Haltebogenketten im Notensatz-Modus mit Hilfe der quadratischen Griffe an jedem Haltebogen ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1494



## Nicht standardmäßige Haltebögen


Normalerweise verbinden Haltebögen zwei Noten derselben Tonhöhe in derselben Notenzeile miteinander. Haltebögen können jedoch auch über Systemumbrüche und Rahmenumbrüche, Schlüsseländerungen oder Taktartänderungen hinaus gesetzt werden. Diese Arten von Haltebögen werden in Dorico Elements allesamt automatisch positioniert.

Haltebögen können auch nicht angrenzende Noten, Noten in unterschiedlichen Stimmen oder Noten in unterschiedlichen Notenzeilen miteinander verbinden. In Dorico Elements müssen Sie diese Arten von Haltebögen manuell eingeben.

### Über System-/Rahmenumbrüche hinausgehende Haltebögen

Die Enden von Haltebögen, die über System-/Rahmenumbrüche hinausgehen, werden in Dorico Elements automatisch positioniert.

Ihre vertikale Position bleibt identisch, da beide Enden auf den Notenköpfen zentriert werden, mit denen sie verbunden sind. Auch ihr Verhalten bleibt identisch, da im Schreiben-Modus durch die Auswahl einer Note in einer Haltebogenkette, die einen System-/Rahmenbruch überquert, alle Noten in der Haltebogenkette ausgewählt werden.

Der horizontale Platz für die Bereiche von Haltebögen, die links von Noten am Anfang neuer Systeme/Rahmen angezeigt werden, reicht eventuell nicht für eine ideale Haltebogenkurve aus. In solchen Fällen können Sie die **Notenabstand**-Option  im Notensatz-Modus verwenden, um den Abstand einzelner Noten am Anfang von Systemen/Rahmen anzupassen und Haltebögen dadurch mehr Platz zu geben.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette nach einem Systemumbruch

### Gebundene Noten mit Vorzeichen, die über System-/Rahmenumbrüche hinaus gehen

Die Enden von Haltebögen bei durch Haltebögen verbundenen Noten mit Vorzeichen zwischen System-/Rahmenumbrüchen werden ebenfalls automatisch positioniert.

Da gehaltene Noten in Dorico Elements als eine Note behandelt werden, die auf diese Weise notiert wurde, um in das jeweilige Taktschema zu passen, werden Erinnerungsvorzeichen am Anfang neuer Systeme/Rahmen nicht standardmäßig angezeigt. Wenn Sie Vorzeichen neben Noten in Haltebogenketten am Anfang neuer Systeme/Rahmen anzeigen, wird die Position der Noten geändert, um die Vorzeichen unterzubringen. Diese automatische Position lässt eventuell nicht genügend Raum, um den Bereich des Haltebogens links von den Noten mit idealer Krümmung anzuzeigen.



Der Anfang einer Haltebogenkette vor einem Systemumbruch



Das Ende derselben Haltebogenkette mit einem Erinnerungsvorzeichen in Klammern



Das Ende derselben Haltebogenkette nach Anpassung des Notenabstands, um dem Haltebogen neben dem Vorzeichen mehr Raum zu geben

## Über Taktartänderungen hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um eine Taktartänderung werden automatisch Haltebögen positioniert. Wenn Haltebögen, die über eine Taktartänderung hinausgehen, Noten in der Mitte einer Notenzeile verbinden, wird der obere oder untere Rand der Taktartänderung teilweise durch die Haltebögen verdeckt. Da Haltebögen jedoch gekrümmt sind, ist es unwahrscheinlich, dass sie die Taktart vollständig verdecken.

## Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen

Zwischen Noten um einen Schlüsselwechsel werden automatisch Haltebögen positioniert. Über Schlüsselwechsel hinausgehende Haltebögen sind nicht horizontal, da dieselbe Tonhöhe in den einzelnen Schlüsseln unterschiedlich positioniert ist.

Das Ergebnis von Haltebögen, die über Schlüsselwechsel hinausgehen, ist in den meisten Fällen visuell und musikalisch verwirrend, da die Haltebögen als Bindebögen aufgefasst werden könnten. In solchen Fällen sollten sie versuchen, den Schlüsselwechsel vor oder hinter die gehaltene Note zu verschieben.

## Haltebögen zwischen nicht angrenzenden Noten

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe, die nicht direkt nebeneinander liegen, sowie zwischen Vorschlägen und normalen Noten eingeben. Dies kann z. B. nützlich sein, wenn Sie Haltebögen zwischen mehreren Noten vor einem Akkord eingeben.



Gehaltene Noten, die einen Akkord ergeben



An den folgenden Akkord gebundene Noten



Mehrere an den folgenden Akkord gebundene Vorschläge

## Haltebögen zwischen unterschiedlichen Stimmen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Stimmen eingeben, die zu demselben Instrument gehören.

## Haltebögen zwischen Noten in unterschiedlichen Notenzeilen

Sie können Haltebögen zwischen Noten derselben Tonhöhe in unterschiedlichen Notenzeilen eingeben, die zu demselben Instrument gehören, zum Beispiel in den beiden Klavier-Notenzeilen.

## Laissez-Vibrer-Haltebögen

*Laissez-Vibrer*-Haltebögen sind kurze Haltebögen, die anzeigen, dass eine Note weiter klingen und nicht abgestoppt werden soll. Sie gehen rechts geringfügig über die Note hinaus, auf die sie sich beziehen, sind aber nicht mit einer anderen Note verbunden.

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen. Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie jeden anderen Haltebogen im Notensatz-Modus ändern.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen eingeben](#) auf Seite 271



[Vorzeichen ausblenden/anzeigen oder in Klammern setzen](#) auf Seite 863

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Laissez-Vibrer-Haltebögen anzeigen/ausblenden

Sie können *Laissez-Vibrer*-Haltebögen jeder Note hinzufügen, um zum Beispiel festzulegen, welche Noten nach dem Spielen nicht gestoppt werden, sondern klingen sollen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, bei denen Sie einen *Laissez-Vibrer*-Haltebogen einfügen wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Laissez-Vibrer-Haltebogen** in der Gruppe **Noten und Pausen**.

---

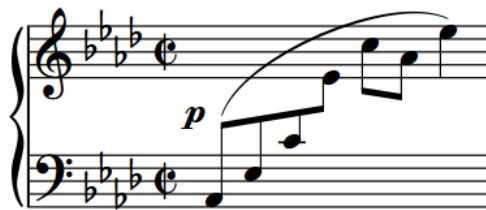
### ERGEBNIS

*Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden zu den ausgewählten Noten hinzugefügt, wenn die Eigenschaft aktiviert wird, und entfernt, wenn die Eigenschaft deaktiviert wird. *Laissez-Vibrer*-Haltebögen werden automatisch positioniert.

### TIPP

- Sie können die Länge und Form von *Laissez-Vibrer*-Haltebögen ebenso wie bei jedem anderen Haltebogen im Notensatz-Modus einzeln ändern.
  - Sie können der Option **Laissez-Vibrer-Haltebogen umschalten** auf der Seite **Tastaturbefehle** unter **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
-

BEISPIEL



Phrase ohne Laissez-Vibrer-Haltebögen



Phrase mit Laissez-Vibrer-Haltebögen

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Form/Winkel von Haltebögen ändern](#) auf Seite 1494

[Haltebögen über Zählzeitgrenzen hinaus ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 936

## Haltebögen löschen


Sie können Haltebögen löschen, ohne die Noten zu löschen, mit denen sie verbunden sind.

HINWEIS

Indem Sie Haltebögen aus Haltebogenketten löschen, entfernen Sie alle Haltebögen in der Haltebogenkette. Wenn Sie einzelne Haltebögen aus längeren Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie die Haltebogenkette teilen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Haltebogenketten aus, in denen Sie alle Haltebögen löschen möchten.
  2. Löschen Sie alle Haltebögen auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie **U**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
- 

ERGEBNIS

Alle Haltebögen in den ausgewählten Haltebogenketten werden gelöscht. Noten, die sich in der Haltebogenkette befunden hatten, bleiben an ihren rhythmischen Positionen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Notenwerte ändern](#) auf Seite 285

## Haltebogenketten trennen




Sie können Haltebogenketten an bestimmten Positionen trennen, wenn Sie zum Beispiel die Tonhöhe nach der Hälfte einer Haltebogenkette ändern oder einzelne Haltebögen innerhalb von Haltebogenketten löschen möchten. Dadurch werden keine anderen Haltebögen aus der Haltebogenkette entfernt.

#### HINWEIS

Wenn Sie Haltebögen trennen möchten, weil Dorico Elements Noten anders als erwartet notiert hat, können Sie die Standardeinstellungen für das Gruppieren von Noten und Pausen entsprechend der verschiedenen Metren ändern. Sie können auch benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für einzelne Taktarten festlegen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Doppelklicken Sie im Schreiben-Modus auf die Notenzeile, in der Sie eine Haltebogenkette auftrennen möchten, um die Noteneingabe an dieser Position zu beginnen.
  2. Optional: Verschieben Sie die Eingabemarke an die Position, an der Sie die Haltebogenkette trennen möchten.
    - Drücken Sie die **Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters zu verschieben.
    - Um die Eingabemarke entsprechend dem aktuell ausgewählten Notenwert weiterzubewegen, drücken Sie die **Leertaste** oder klicken Sie auf **Eingabemarke vorwärts**  in der Werkzeugzeile des Bereichs für Tasteninstrumente, Griffbrett und Drumpads.
    - Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-rechts-Taste** / **Strg-Taste/Befehlstaste-Pfeil-nach-links-Taste**, um die Eingabemarke in den nächsten/vorigen Takt zu verschieben.
  3. Trennen Sie die Haltebogenkette auf eine der folgenden Arten auf:
    - Drücken Sie **U**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Schneiden** .
  4. Optional: Wenn Sie dieselbe Haltebogenkette an mehreren Stellen trennen möchten, verschieben Sie die Eingabemarke an die nächste rhythmische Position, an der Sie sie trennen möchten, und wiederholen Sie Schritt 3.
  5. Beenden Sie die Noteneingabe auf eine der folgenden Arten:
    - Drücken Sie die **Esc-Taste** oder **Eingabetaste**.
    - Klicken Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Noteneingabe beginnen** .
- 

#### ERGEBNIS

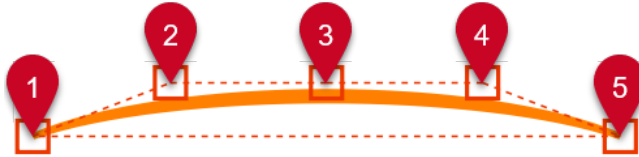
Die Haltebogenkette wird an der Eingabemarke getrennt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935  
[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914  
[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 937  
[Noten nach Notenwert trennen](#) auf Seite 287  
[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213  
[Eingabemarke](#) auf Seite 237  
[Eingabemarke manuell verschieben](#) auf Seite 242  
[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236  
[Klaviatur-Bereich](#) auf Seite 224  
[Griffbrett-Bereich](#) auf Seite 226  
[Drumpads-Bereich](#) auf Seite 227

## Haltebögen im Notensatz-Modus

Im Notensatz-Modus hat jeder Haltebogen fünf quadratische Griffe, die Sie unabhängig voneinander verschieben können. Einige Griffe sind mit anderen verknüpft; das bedeutet, dass sich das Verschieben eines Griffs auf die Position benachbarter Griffe auswirken kann.



Haltebögen haben im Notensatz-Modus die folgenden Griffe:

- 1 Linker Endpunkt
- 2 Linker Kontrollpunkt
- 3 Höhe von Haltebögen
- 4 Rechter Kontrollpunkt
- 5 Rechter Endpunkt

Wenn Sie zum Beispiel den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Haltebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. Wenn Sie jedoch den rechten Kontrollpunkt verschieben, wird nur der Griff für die Haltebogenhöhe zusammen mit ihm verschoben. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.


### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Bindebögen im Notensatz-Modus](#) auf Seite 1413

## Form/Winkel von Haltebögen ändern

Sie können Haltebögen und Haltebogen-Griffe grafisch verschieben und so die Form und/oder den Winkel einzelner Haltebögen ändern, um zum Beispiel einen Endpunkt relativ zu einem einzelnen Notenkopf anzupassen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten die ganzen Haltebögen oder einzelnen Haltebogengriffe aus, die Sie verschieben möchten:
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf mehrere Haltebögen.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.
  - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.

#### HINWEIS

- Um den Winkel von Haltebögen zu ändern, wählen Sie nur ihre Endpunkte aus.
- Sie können ganze Haltebögen nicht nach rechts/links, sondern nur nach oben/unten verschieben.

#### 2. Verschieben Sie die Haltebögen bzw. die Griffe auf eine der folgenden Arten:

- Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Haltebögen/Griffe um je 1/8 Spatium verschoben.
- Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
- Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie ganze Haltebögen nach oben/unten.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

#### TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Haltebögen oder Haltebogen-Griffe werden verschoben. Je nachdem, welche Griffe Sie ausgewählt haben und in welche Richtungen Sie sie verschoben haben, kann sich dadurch die Form, der Winkel und/oder die proportionale Größe der entsprechenden Haltebögen ändern. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Beginn Versatz** verschiebt die linken Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Ende Versatz** verschiebt die rechten Endpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um die Form von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

#### BEISPIEL

Wenn Sie den linken Endpunkt verschieben, werden sowohl der Anfang des Bindebogens als auch die anderen Griffe mit Ausnahme des rechten Endpunkts verschoben. So können Sie den Winkel und/oder die Breite des Haltebogens ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf seine allgemeine Form hat.



Das Verschieben des linken Kontrollpunkts führt dazu, dass der Griff für die Höhe von Haltebögen verschoben wird, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position des linken und rechten Endpunkts oder des rechten Kontrollpunkts hat. Dies ermöglicht Ihnen eine präzise Kontrolle über die Form von Haltebögen und stellt dabei sicher, dass die Bögen am Ende eine angemessene Krümmung und einen nahtlosen Verlauf haben.

---

## Stärke von Haltebögen ändern

Sie können die Stärke einzelner Haltebögen ändern und sogar eine andere Stärke für Mittelteil und Ende wählen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Haltebögen aus, deren Stärke Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe (einzeln oder zusammen):
    - **Endstärke**
    - **Mittenstärke**
  3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.
- 

#### ERGEBNIS

Wenn Sie die Werte erhöhen, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Haltebögen stärker, wenn Sie sie verringern, wird der entsprechende Teil der ausgewählten Haltebögen dünner. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie den entsprechenden Teil der ausgewählten Haltebögen auf die Standardstärke zurück.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



## Höhe von Haltebögen

Die Höhe von Haltebögen bestimmt, wie weit sie sich über/unter ihren Endpunkten vertikal ausdehnen.

Um zu verhindern, dass die Endpunkte bzw. Scheitelpunkte von Haltebögen auf Notenzeilenlinien anfangen oder enden, nimmt Dorico Elements automatisch kleine Änderungen an der Krümmungsform, Höhe und vertikalen Position von Haltebögen vor. Diese Veränderungen sind subtil, aber die Platzierung von Haltebögen weicht je nach der Position von Noten relativ zu Notenzeilenlinien minimal ab.



Ein Haltebogen außerhalb von Notenköpfen



Wenn nach unten transponiert wird, erhält der Haltebogen eine steilere Krümmung, damit sein Scheitelpunkt nicht auf der Notenzeilenlinie liegt.



Ein Haltebogen zwischen Notenköpfen, dessen Enden sich leicht über dem vertikalen Zentrum der Notenköpfe befinden, um zu verhindern, dass die Enden oder der Scheitelpunkt des Haltebogens zu nah an der Notenzeilenlinie liegen.



Wenn nach oben transponiert wird, werden die Enden des Haltebogens am vertikalen Zentrum des Notenkopfs positioniert, da kein Risiko einer Kollision mit Notenzeilenlinien besteht.

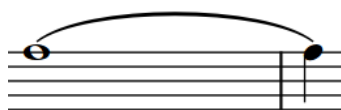
Sie können die Höhe einzelner Haltebögen im Notensatz-Modus ändern.

Wenn Sie die Höhe von Haltebögen vergrößern, dehnen sie sich weiter ab der vertikalen Position ihrer Endpunkte aus, was ihnen eine rundere Form verleiht, so dass sie mehr vertikalen Platz in Anspruch nehmen. Allgemein müssen Haltebögen nicht so stark gekrümmt sein wie Bindebögen, da sie Noten derselben Tonhöhe miteinander verbinden und keinen Bogen über einem Tonhöhenbereich spannen müssen.

Wenn weniger vertikaler Platz vorhanden ist, muss ein Gleichgewicht zwischen dem Maß an Krümmung von Haltebögen und dem Abstand zwischen Notenzeilen gefunden werden.



Ein langer Haltebogen mit Standardhöhe




Ein langer Haltebogen mit größerer Höhe

## Höhe von Haltebögen ändern

Sie können die Höhe einzelner Haltebögen ändern, um zum Beispiel vertikalen Platz auf stark ausgefüllten Seiten zu sparen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktettung oder für alle Layouts und Rahmenverktettungen tun.

VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus den (mittleren) Griff für die Höhe der Haltebögen aus, deren Höhe Sie ändern möchten.
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Griffe nach oben zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
  - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.

#### TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

---

#### ERGEBNIS

Die Höhe der ausgewählten Haltebögen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### HINWEIS

- Um beim manuellen Ändern der Höhe von Haltebögen eine visuell ansprechende und symmetrische Kurve beizubehalten, müssen Sie die Griffe für die Haltebögen eventuell nicht nur nach oben/unten, sondern auch geringfügig nach rechts/links verschieben.
  - Das Verschieben von Griffen für die Haltebogenhöhe nach rechts/links wirkt sich auf die Form des gesamten Haltebogens aus.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

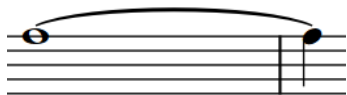
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Versatz von Haltebogenschultern

Haltebogenschultern wirken sich auf die Krümmung der Kurvenabschnitte von Haltebögen aus, die auf einen Endpunkt zulaufen, da diese Enden häufig deutlich stärker angeschrägt sind als der übrige Haltebogen.

Wenn Sie den Wert für den Schulterversatz erhöhen, wird der Kurvenansatz flacher; wenn Sie ihn verringern, wird der Kurvenansatz steiler.



Ein langer Haltebogen mit standardmäßigem Schulterversatz




Ein langer Haltebogen mit erhöhtem Schulterversatz

Sie können den Schulterversatz von Haltebögen einzeln ändern, indem Sie ihre Kontrollpunktgriffe im Notensatz-Modus verschieben.

## Schulterversatz von Haltebögen ändern

Sie können den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen ändern. Vielleicht möchten Sie z. B. den Schulterversatz von einigen sehr kurzen oder sehr langen Haltebögen in Ihrem Projekt ändern, um ihre Form zu verbessern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus auf eine der folgenden Arten einen der Kontrollpunkt-Griffe an jedem Haltebogen aus, dessen Schultern Sie anpassen möchten:
  - Wählen Sie einen ganzen Haltebogen aus und drücken Sie die **Tab-Taste**, um die Griffe der Reihe nach auszuwählen, bis Sie bei dem zu verschiebenden Griff angekommen sind.
  - Klicken Sie auf den Griff, den Sie verschieben möchten.
  - Klicken Sie bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Griffe an mehreren Haltebögen.
2. Verschieben Sie die Griffe auf eine der folgenden Arten:
  - Um sie um einen Standardwert nach rechts, links, oben oder unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** zusammen mit der jeweiligen Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen größeren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
  - Um sie um einen mittleren Wert zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.

- Um sie um einen geringen Wert zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**. Dadurch werden Griffe bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
- Klicken und ziehen Sie sie in eine beliebige Richtung.

TIPP

Um Bewegungen auf die horizontale oder vertikale Achse zu beschränken, fangen Sie an zu ziehen, drücken Sie die **Umschalttaste** und halten Sie sie gedrückt.

3. Optional: Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für den anderen Kontrollpunkt-Griff an den Haltebögen, deren Schultern Sie anpassen möchten.

---

ERGEBNIS

Indem Sie die Griffe für den Versatz von Haltebögen weiter auseinander platzieren, verringern Sie den Schulterversatz; wenn Sie sie näher beieinander platzieren, wird der Schulterversatz größer. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

TIPP

Die folgenden Eigenschaften in der **Haltebögen**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie die entsprechenden Haltebogengriffe verschieben:

- **Anfangsgriff Versatz** verschiebt die linken Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.
- **Endgriff Versatz** verschiebt die rechten Kontrollpunkte von Haltebögen. **X** verschiebt sie auf der horizontalen, **Y** auf der vertikalen Ebene.

Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um den Schulterversatz von einzelnen Haltebögen durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu ändern.

Durch Deaktivieren der Eigenschaften werden die entsprechenden Griffe an den ausgewählten Haltebögen auf ihre Standardpositionen zurückgesetzt.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

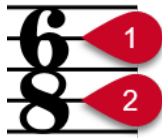
[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

# Taktarten

Taktarten geben das Metrum an und gelten für alle Takte ab ihrer ersten Angabe bis zu einer eventuellen Taktartänderung an einer späteren Stelle. Der Begriff Metrum beschreibt den rhythmischen Puls der Musik und ihre Unterteilung in Zählzeiten und Takte.

Eine Taktart besteht aus zwei Teilen: Oben steht der Zähler, darunter der Nenner. Aufgrund der ähnlichen Bedeutung werden dieselben Begriffe wie für mathematische Brüche verwendet.



## 1 Zähler

Gibt die Anzahl von Zählzeiten in jedem Takt für die Taktart an. Der Notenwert der Zählzeiten wird durch den Nenner festgelegt.

## 2 Nenner

Gibt den Zählzeit-Notenwert für die Taktart an. Der Nenner wird für jede Halbierung der Zählzeit verdoppelt: 1 ist eine ganze Note, 2 eine halbe Note, 4 eine Viertelnote, 8 eine Achtelnote usw.

Ein 4/4-Takt besagt z. B., dass der Takt aus vier Zählzeiten besteht, von denen jede eine Länge von einer Viertelnote hat. Ein 4/2-Takt beinhaltet vier halbe Noten pro Takt, ein 4/8-Takt vier Achtelnoten pro Takt. Sowohl 3/4 als auch 6/8 umfassen sechs Achtelnoten, aber die rhythmische Aufteilung ist eine andere: Ein 3/4-Takt enthält drei Zählzeiten mit einer Länge von einer Viertelnote, während ein 6/8-Takt zwei Zählzeiten mit einer Länge von einer punktierten Viertelnote enthält.

Takte sind rhythmische Gruppen, die gemäß der Taktart unterteilt werden und es dem Leser erleichtern, Noten zu lesen und ihnen zu folgen. Aus denselben Gründen werden Noten in unterschiedlichen Taktarten unterschiedlich verbalkt.

Standardmäßig gelten Taktarten für alle Notenzeilen. Es gibt jedoch Umstände, unter denen bestimmte Einzelstimmen unabhängig vom Rest des Ensembles ihre eigenen Taktarten benötigen, etwa in polymetrischer Musik. In Dorico Elements können Sie sowohl Taktarten eingeben, die für alle Notenzeilen gelten, als auch solche, die nur für einzelne Notenzeilen gelten.

Taktarten gelten bis zum nächsten Taktartwechsel oder bis zum Ende der Partie, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für Taktartangaben wird normalerweise eine eigene Fettschrift verwendet, um sicherzustellen, dass die Angaben vor Notenzeilenlinien gut sichtbar sind und die Höhe einer einzelnen Notenzeile ausfüllen. Bei einigen Arten von Musik, insbesondere bei Filmmusik, ist es üblich, große Taktartangaben zu verwenden, die sich über mehrere Notenzeilen erstrecken.

## HINWEIS

- Sie können Noten eingeben, ohne eine Taktart einzugeben.
- Zählzeitlängen sind in Ihrem Projekt für alle Notenzeilen unveränderbar, unabhängig von der Taktart. Wenn Sie z. B. eine 2/4-Taktart in einer Notenzeile und eine 6/8-Taktart in einer

anderen Notenzeile haben, entspricht eine Viertelnote in der 2/4-Taktart einer Viertelnote in der 6/8-Taktart, weswegen die Taktstriche der beiden Notenzeilen nicht zusammenfallen.

- Dorico Elements fügt bei der Eingabe von Taktarten nicht automatisch Zählzeiten hinzu, um Takte aufzufüllen, es sei denn, der Einfügen-Modus ist aktiviert.



Eine 5/8-Taktarteingabe vor einer vorhandenen 4/4-Taktart ohne aktivierten Einfügen-Modus, so dass im zweiten 5/8-Takt nur drei Achtelnoten-Zählzeiten verbleiben.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Balkengruppierung nach Metren](#) auf Seite 914

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

[Benutzerdefinierte Zählzeitgruppierungen für Metren](#) auf Seite 937

[Takte](#) auf Seite 882

[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

## Taktarttypen

Es gibt unterschiedliche Typen von Taktarten, die verschiedene und komplexe Metren angeben können.

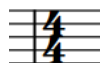
### HINWEIS

Dorico Elements nutzt für Taktarten die im amerikanischen Englisch üblichen Definitionen. Diese Definitionen, die z. B. festlegen, welche Taktarten als einfach und welche als zusammengesetzt gelten, können in anderen Sprachen abweichen.

---

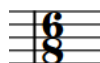
### Einfach

In einfachen Taktarten wird jede Zählzeit durch zwei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von Noten ergeben. Einfache Taktarten können einfache Zweiertakte wie 2/4, einfache Dreiertakte wie 3/4 oder einfache Vierertakte wie 4/4 sein.



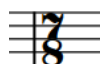
### Zusammengesetzt

In zusammengesetzten Taktarten wird jede Zählzeit durch drei geteilt, wodurch sich gleiche Gruppen von punktierten Noten ergeben. 6/8 enthält z. B. zwei punktierte Viertelnoten-Zählzeiten, während 9/4 drei punktierte Halbnoten-Zählzeiten enthält.



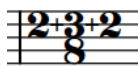
### Unregelmäßig

Unregelmäßige Taktarten wie 5/4 oder 7/8 lassen sich nicht in gleiche Zählzeitengruppen unterteilen. Da der Zähler ungerade ist, müssen diese Taktarten in ungleiche Zählzeitengruppen aufgeteilt werden. 5/4 enthält z. B. für gewöhnlich eine Halbnoten-Zählzeit und eine punktierte Halbnoten-Zählzeit.



### Additiv

Additive Taktarten zeigen an, wie Takte in Zählzeitengruppen unterteilt werden. Sie können Zähler mit Zählzeitengruppen für jede Art von Taktart anzeigen. Anstelle von 7/8 könnten Sie z. B. eine additive Taktart wie 2+3+2/8 anzeigen.



### Alternierend

Eine alternierende Taktart zeigt ein regelmäßiges Muster an, das jeden Takt zwischen zwei oder mehr Taktarten wechselt, und zwar in der angegebenen Reihenfolge. Bei einer Phrase mit zwölf Achtelnoten, die als 3+3+2+2+2 betont werden soll, kann eine alternierende Taktart von 6/8+3/4 eine leichtere Lesbarkeit des Metrums ermöglichen.



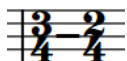
### Austauschbar

Eine austauschbare Taktart zeigt am Anfang des Stücks einen Satz von Taktarten an, die im Laufe des Stücks verwendet werden können, z. B. 3/4–2/4. Im Gegensatz zu alternierenden Taktarten erfordern austauschbare Taktarten kein festes Muster: Jeder Takt im Stück kann einer der zu Beginn aufgeführten Taktarten folgen, ohne dass die Taktart erneut angegeben werden muss.

#### HINWEIS

Die entsprechenden Taktarten müssen Sie an der gewünschten Stelle manuell eingeben, da es im Gegensatz zu alternierenden Taktarten kein festes Muster für sie gibt. Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet, bis Sie die austauschbare Taktart beenden.

Solche Angaben können in Dorico Elements unterschiedliche Trennzeichenstile haben, die Sie für einzelne Taktartangaben ändern können.



### Verbunden

Eine verbundene Taktart weist zwei oder mehr Metren innerhalb eines Takts auf, z. B. 2/4+3/8+5/4. Dorico Elements zeigt automatisch gestrichelte Taktstriche an, um die Trennungen zwischen den einzelnen Metren zu verdeutlichen. Sie können jedoch festlegen, dass keine gestrichelten Taktstriche angezeigt werden sollen, wenn Sie verbundene Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben.



### Offen

Eine offene Taktart hat keinerlei Einschränkungen in Bezug auf Metrum, Verbalkung oder Zählzeiten. Eine beliebige Anzahl von Noten kann mit beliebiger Verbalkung hinzugefügt werden. Zum Beispiel könnten offene Taktarten für Passagen mit Kadenzen verwendet werden.

#### HINWEIS

In offenen Metren müssen Sie Taktstriche und Zählzeiten manuell hinzufügen. Sie können Takte mit offenem Metrum auch erweitern, indem Sie Noten bei aktiviertem Einfügen-Modus und mit globalem Umfang eingeben.

---



#### Ohne Zweierpotenz

Eine Taktart ohne Zweierpotenz ist z. B. 5/6, womit fünf Sextolen-Viertelnoten angezeigt werden, die zusammen die Dauer einer ganzen Note ergeben. Beispiele für derartige Taktarten finden sich in der Musik von Thomas Adès.



#### HINWEIS

Einige Komponisten, wie z. B. Boulez, haben Taktarten mit Brüchen im Zähler geschrieben. Solche Taktarten werden von Dorico Elements aktuell nicht unterstützt.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310
- [Eingabemethoden für Takte, Zählzeiten und Taktstriche](#) auf Seite 329
- [Zählzeitgruppierung für Zweizweiteltakte ändern](#) auf Seite 938
- [Austauschbare Taktarten beenden](#) auf Seite 1517
- [Verbundene Taktarten kombinieren](#) auf Seite 1514

## Erinnerungs-Taktartangaben

Wenn an einem Systemumbruch ein Taktartwechsel eintritt, entweder in der Partitur oder in einer Einzelstimme, wird die neue Taktart sowohl am Ende des ersten Systems als auch am Anfang des neuen Systems angezeigt.

Manchmal wird dies als »Erinnerungs-Taktartangabe« bezeichnet, da Interpreten auf diese Art über eine kommende Taktartänderung informiert werden, bevor sie in Kraft tritt.

In Dorico Elements sind die Taktarten, die am Ende eines Systems und am Anfang des nächsten Systems angezeigt werden, keine separaten Objekte, sondern dasselbe Objekt. Sie können Erinnerungs-Taktartangaben entweder einzeln oder standardmäßig in jeder Partie ausblenden..

#### TIPP

Wir empfehlen Ihnen, für separate musikalische Einheiten Partien zu verwenden. Dorico Elements zeigt keine Erinnerungs-Tonartangaben oder -Taktartangaben zwischen Partien an.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



- [Partien](#) auf Seite 186
- [Partien trennen](#) auf Seite 547
- [Systemumbrüche](#) auf Seite 690
- [Erinnerungs-Tonartangaben](#) auf Seite 1115
- [Wiederholungsmarker](#) auf Seite 1344
- [Schlüssel](#) auf Seite 989



## Erinnerungs-Taktartangaben ein-/ausblenden

Sie können einzelne Erinnerungs-Taktartangaben, die an den Enden von Systemen angezeigt werden, wenn Taktartwechsel an Systemumbrüchen vorkommen, unabhängig von Ihrer Partie-spezifischen Einstellung ein-/ausblenden. So können Sie zum Beispiel horizontalen Platz sparen, wenn Sie additive Taktarten verwenden. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung oder für alle Layouts und Rahmenverketzungen tun.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Erinnerungs-Taktartangaben aus, die Sie ein-/ausblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Erinnerung am Systemende** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Ausblenden**
  - **Anzeigen**

---

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Erinnerungs-Taktartangaben werden an den Enden von Systemen ein-/ausgeblendet. Dies hat keine Auswirkung auf Taktartangaben am Anfang von Systemen.

Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

### TIPP

Auf der **Taktarten**-Seite der **Partie-Optionen** können Sie Erinnerungs-Taktartangaben standardmäßig in jeder einzelnen Partie ein-/ausblenden.

---

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1516

[Systemumbrüche](#) auf Seite 690

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Auftake

Auftake ermöglichen es Ihnen, Noten vor dem ersten vollständigen Takt einzufügen. Häufig bestehen Auftake nur aus einigen Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.



Auftakt mit vier Achtelnoten am Beginn eines Stücks im 9/8-Takt

Bei Stücken, die mit einem Auftakt beginnen, werden die Taktartangaben wie üblich am Anfang des Systems positioniert. Der erste vollständige Takt der jeweiligen Taktart beginnt jedoch nach dem ersten Taktstrich, und nicht davor. Daher haben Auftakte keine Auswirkung auf die Taktanzahl. Taktzahlen werden ab dem ersten vollen Takt in der Partie gerechnet.

Da Auftakte mit der Anzahl von Noten/Pausen im Musikstück verbunden sind, sind sie in Dorico Elements mit Taktarten verknüpft. Sie können Taktartangaben, die Sie nicht in den Noten anzeigen möchten, jedoch ausblenden.

#### TIPP

- Taktartangaben mit Auftakten werden durch Hinweise angezeigt.
- Sie können den Gültigkeitsbereich **Globale Anpassung des aktuellen Takts** für den Einfügen-Modus verwenden, um Auftakte durch Löschen von Noten/Pausen im ersten Takt der Partie zu erstellen und zu löschen. Außerdem können Sie ihn verwenden, um den letzten Takt in Partien, die mit einem Auftakt beginnen, zu kürzen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Taktartangaben ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1516

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 494

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Takete](#) auf Seite 882

[Taktzahlen](#) auf Seite 899

[Spur-Übersicht](#) auf Seite 568

[Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1095

## Teiltakte als Auftakte oder unregelmäßige Takte definieren

Sie können festlegen, ob explizite unregelmäßige Takte am Beginn von Taktarten als Auftakt definiert werden sollen. Dies beeinflusst, wie Noten in den Takten verbalkt und gruppiert werden.

Noten in unregelmäßigen Takten, die als Auftakte definiert sind, werden vom Taktende rückwärts verbalkt bzw. gruppiert, während Noten in unregelmäßigen Takten, die nicht als Auftakte definiert sind, vom Beginn des Taktes vorwärts verbalkt bzw. gruppiert werden.



#### HINWEIS

Sie müssen explizite unregelmäßige Takte und Auftakte als Teil einer Taktart eingeben, z. B. indem Sie **4/4,1.5** in das Einblendfeld für Taktarten eingeben, um einen 4/4-Takt mit einem Auftakt von 1,5 Viertel- bzw. drei Achtelnoten einzugeben.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktarten bzw. die Hinweise zu den Taktarten aus, beginnend mit einem expliziten unregelmäßigen Takt, dessen Auftakt-Definition Sie ändern wollen. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Aktivieren/Deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

---

#### ERGEBNIS

Unregelmäßige Takte zu Beginn der ausgewählten Taktarten werden als Auftakte definiert, wenn **Ersten Takt als Auftakt gruppieren** und das entsprechende Kontrollkästchen beide aktiviert sind, und als normale unregelmäßige Takte, wenn das entsprechende Kontrollkästchen deaktiviert ist.

Wenn die Einstellung deaktiviert ist, werden sie von Dorico Elements mit Hilfe interner Heuristiken automatisch entweder als Auftakte oder als normale unregelmäßige Takte definiert.

---

#### BEISPIEL



Unregelmäßiger Takt, definiert als Auftakt für den Viervierteltakt



Unregelmäßiger Takt, definiert als normaler unregelmäßiger Takt, kein Auftakt

---

## Große Taktartangaben

Große Taktartangaben sind skalierte Taktartangaben, die im Verhältnis zur Notenzeilengröße viel größer angezeigt werden als normal. Sie können in Orchesterpartituren hilfreich sein, da die kleinere Notenzeilengröße in solchen Partituren dazu führen kann, dass die Standard-Taktartangaben klein und für den Dirigenten schwerer zu lesen sind.

Es ist auch üblich, große Taktarten in Film-Partituren zu verwenden, da Dirigenten selten genügend Zeit haben, um Partituren für Aufnahme-Sessions vorzubereiten. Durch die großen Taktarten sind Änderungen im Metrum auf der Seite besser sichtbar, besonders wenn die Noten viele Metrum-Wechsel enthalten.

In Dorico Elements können Sie große Taktarten an den folgenden Positionen anzeigen:

- Einmal pro verklammerter Gruppe
- Über der Notenzeile und an Systemobjektpositionen

### Taktart wird einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt

Statt eine Taktartangabe von der Höhe einer Notenzeile über jeder Notenzeile anzuzeigen, können Sie eine einzelne große Taktartangabe über jeder geklammerten Notenzeilengruppe

anzeigen. Wenn sie einmal pro geklammerter Gruppe angezeigt werden, werden Taktarten in ihrer Größe hochskaliert, gemäß der Anzahl von Notenzeilen in der geklammerten Gruppe. Die größten Taktarten werden in geklammerten Gruppen angezeigt, die vier oder mehr Notenzeilen enthalten. Wenn sie in einzelnen Notenzeilen angezeigt werden, ragen sie oben und unten ein wenig über die Notenzeile hinaus. Dies ist normalerweise bei Einzelstimmen für Filmmusikaufnahmen der Fall.



**Schmal, serif**-Taktartangaben, die einmal pro verklammerter Gruppe angezeigt werden

Große Taktarten die in geklammerten Gruppen angezeigt werden, nehmen horizontalen Platz in Anspruch, besonders wenn sie sehr groß sind und die Standard-Taktarten-Design verwenden. Daher empfehlen wir Ihnen, dass Sie die schmalen Designs in Layouts verwenden, die große Taktarten in geklammerten Gruppen anzeigen.

### Taktart wird an Systemobjektpositionen angezeigt

Genau wie bei der Anzeige umfangreicher Taktarten einmal pro geklammerter Gruppe können Sie Taktarten nur an Systemobjektpositionen und oberhalb der Notenzeile anzeigen. Daher werden ihre Positionen in jedem System durch dieselben Optionen gesteuert, die die Positionen anderer Systemobjekte steuern, wie zum Beispiel Studierzeichen und Tempomarkierungen.



**Normal** an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten

Taktarten, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, nehmen keinen horizontalen Platz ein. Dadurch ist die Verwendung eines schmalen Schriftstils nicht unbedingt notwendig. Dies verringert auch den horizontalen Abstand zwischen Noten auf beiden Seiten von Taktarten. Wegen dieser reduzierten Unterbrechung im Notenabstand ist diese Platzierung von Taktarten in der zeitgenössischen Musik seit dem 20. Jahrhundert populär.

Wenn Sie einen Noten-Nenner-Stil für Taktarten verwenden, die an Systemobjektpositionen angezeigt werden, dann wird die Note eher rechts vom Zähler angezeigt als darunter.

Standardmäßig sind Taktarten an Systemobjektpositionen doppelt so groß wie normale Taktarten. Durch sie werden andere Objekte in derselben Position verdrängt und rechts angezeigt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1518

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 908

[Schriftstile für Taktart](#) auf Seite 1518

[Systemobjekte](#) auf Seite 1441

## Größe und Position von Taktarten ändern

Sie können die Größe von Taktarten einschließlich ihrer vertikalen Position in jedem Layout unabhängig ändern. In Gesamtpartitur-Layouts können Sie zum Beispiel große Taktarten zentriert auf jeder Klammer anzeigen. In Einzelstimmen-Layouts können Sie hingegen Taktarten in Standardgröße in jeder Notenzeile anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Größe der Taktarten ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die **Position und Größe von Taktarten** aus:
  - **Auf jeder Notenzeile anzeigen**
  - **Einmal pro Klammer anzeigen**
  - **An Systemobjektpositionen anzeigen**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

### ERGEBNIS

Die Größe und Position der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert.

Wenn große Taktarten über der Notenzeile an Positionen von Systemobjekten angezeigt werden, bedeutet dies, dass sie keinen rhythmischen oder horizontalen Raum einnehmen. Bei den anderen Optionen nehmen die Taktarten hingegen durchaus horizontalen Raum ein.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Taktartangaben](#) auf Seite 1515

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1518

[Taktzahlen in Taktarten ausblenden, die in Positionen von Systemobjekten angezeigt werden](#) auf Seite 908

## Stile für Taktartangaben

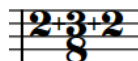
In Dorico Elements können Sie Taktartangaben in verschiedenen Stilen anzeigen. Z. B. können Sie Zähler als Zahl oder als Notenwert anzeigen.

### Zählerstile

Der Zähler besteht immer aus einer oder mehreren Zahlen und kann entweder die Gesamtanzahl von Zählzeiten im Takt als einzelne Zahl oder die Art der Aufteilung der Gesamtdauer des Takts in Zählzeitgruppen anzeigen.



**Numerischer Zähler**



**Zählzeitengruppe-Zähler**

### Nennerstile

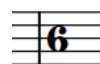
Der Nenner kann als Zahl, als Note der jeweiligen Dauer oder überhaupt nicht angezeigt werden.



**Numerischer Nenner**



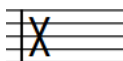
**Noten-Nenner**



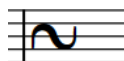
**Kein Nenner**

### Stile für offene Metren

Offene Taktarten können als X oder als Penderecki-Symbol angezeigt werden oder ausgeblendet (Kein Symbol) werden. Offene Taktarten ohne Symbol werden durch Hinweise angezeigt.



Offener Stil **X**



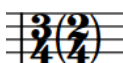
Offener Stil **Penderecki-Symbol**



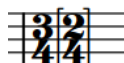
Offener Stil **Kein Symbol**

### Trennzeichenstil für austauschbare Taktarten

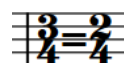
Austauschbare Taktarten können unterschiedliche Trennzeichenstile haben. Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben. Den Stil für einzelne austauschbare Taktarten können Sie nach der Eingabe einstellen.



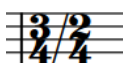
**Klammern** als Trennzeichen



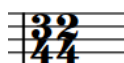
**Eckige Klammern** als Trennzeichen



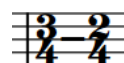
**Gleichheitszeichen** als Trennzeichen



**Schrägstrich** als Trennzeichen



**Leerzeichen** als Trennzeichen



**Trennstrich** als Trennzeichen

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

[Darstellung von Taktartangaben ändern](#) auf Seite 1518



[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

[Hinweise](#) auf Seite 492

## Zählerstil von Taktartangaben ändern

Sie können auswählen, ob die Zähler einzelner Taktartangaben die Gesamtanzahl von Zählzeiten in jedem Takt oder die Unterteilung von Zählzeiten in jedem Takt anzeigen sollen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Zählerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Zählerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Nummer**
  - **Zählzeitengruppe**

---

### ERGEBNIS

Der Zählerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Nennerstil von Taktartangaben ändern

Sie können den Nennerstil von einzelnen Taktartangaben ändern, zum Beispiel, wenn Sie den Nenner als Note und nicht als Zahl anzeigen möchten.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, deren Nennerstil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Nennerstil** in der **Taktarten**-Gruppe.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **Nummer**
    - **Note**
    - **Keine**
-



#### ERGEBNIS

Der Nennerstil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert.

## Offenes-Metrum-Stil von Taktarten ändern




Sie können den Offenes-Metrum-Stil von einzelnen Taktartangaben ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben mit offenem Metrum aus, deren Stil Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie im Eigenschaften-Bereich eine der folgenden Optionen für **Offener Stil** in der **Taktarten**-Gruppe aus:
  - **Kein Symbol** 
  - **X** 
  - **Penderecki-Symbol** 

---

#### ERGEBNIS

Der Offenes-Metrum-Stil der ausgewählten Taktartangaben wird geändert. Offene Taktarten mit **Kein Symbol** werden durch Hinweise angezeigt.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721  
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550  
[Hinweise](#) auf Seite 492

## Trennzeichenstil austauschbarer Taktarten ändern

Sie können das Trennzeichen in austauschbaren Taktarten einzeln ändern.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die austauschbaren Taktartangaben aus, deren Trennzeichen Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

#### HINWEIS

Im Eigenschaften-Bereich wird **Trennzeichen** in der **Taktarten**-Gruppe für austauschbare Taktarten automatisch aktiviert.

---



2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem **Trennzeichen**-Menü:

- **Klammern** 
- **Eckige Klammern** 
- **Gleichheitszeichen** 
- **Schrägstrich** 
- **Leerzeichen** 
- **Bindestrich** 

---

#### ERGEBNIS

Der Trennzeichenstil der ausgewählten austauschbaren Taktarten wird geändert.

#### TIPP

- Sie können den Trennzeichenstil festlegen, wenn Sie austauschbare Taktarten mit Hilfe des Einblendfelds eingeben.
- Zusammengesetzte Taktarten sehen austauschbaren Taktarten zwar ähnlich, verhalten sich aber anders. Zusammengesetzte Taktarten werden durch ein Pluszeichen (+) getrennt, während austauschbare Taktarten mit sechs verschiedenen Trennzeichen angezeigt werden können, aber nicht mit einem Pluszeichen.

Obwohl Sie **Trennzeichen** für zusammengesetzte Taktarten aktivieren und aus den verfügbaren Optionen wählen können, wirkt sich die Eigenschaft daher nur auf die Darstellung der Trennzeichen in austauschbaren Taktarten aus.

---



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarten mit dem Einblendfeld eingeben](#) auf Seite 314

## Darstellung von 4/4-/2/2-Taktartangaben ändern

Sie können einzelne 4/4-/2/2-Taktartangaben entweder mit den entsprechenden Symbolen oder mit Zähler und Nenner anzeigen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

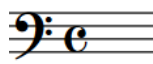
1. Wählen Sie die 4/4-/2/2-Taktartangaben aus, deren Darstellung Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich **Viervierteltakt/Allabreve** in der **Taktarten**-Gruppe.

---

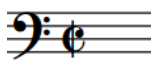
#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden mit den entsprechenden Symbolen (c, durchgestrichenes c) angezeigt, wenn **Viervierteltakt/Allabreve** aktiviert ist, und mit Zähler und Nenner, wenn die Option deaktiviert ist.

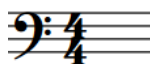
BEISPIEL



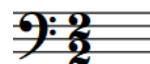
Viervierteltakt-Symbol



Allabreve-Taktsymbol



Viervierteltakt,  
dargestellt als 4/4



Allabreve-Takt,  
dargestellt als 2/2

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721



[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Zählzeitgruppierung für Zweizweitelakte ändern](#) auf Seite 938

## Verbundene Taktarten kombinieren

Sie können verbundene Taktarten mit gleichem Nenner zu einer einzelnen Taktartangabe kombinieren und dabei weiterhin gestrichelte Taktstriche zur Unterteilung der Metren verwenden. Auf diese Weise können Sie zum Beispiel die verbundene Taktart  $4/8+2/8+7/8$  als  $13/8$  anzeigen.

VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die verbundenen Taktarten aus, die Sie kombinieren möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kompatible verbundene Taktarten kombinieren** in der **Taktarten**-Gruppe.
  3. Aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.
- 

ERGEBNIS

Die ausgewählten verbundenen Taktarten werden zu einer einzelnen Taktart verbunden, sofern die Nenner in jeder verbundenen Taktart übereinstimmen.

Der kombinierte Zähler zeigt die Gesamtanzahl von Nenner-Zählzeiten in jedem Takt an.

---

BEISPIEL



Nicht kombinierte verbundene Taktart



Kombinierte verbundene Taktart

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktarttypen](#) auf Seite 1502

## Positionen von Taktartangaben

Standard-Taktartangaben werden so auf Notenzeilen positioniert, dass die mittlere Zeile bzw. bei einzeiliger Darstellung die einzelne Notenzeile durch ihre Mitte verläuft. Große Taktartangaben können in der Mitte oder am oberen Rand von Klammergruppen oder über den Notenzeilen an der Positionen von Systemobjekten positioniert werden.

Dorico Elements positioniert Taktartangaben automatisch hinter Schlüsseln, Tonartangaben und Taktstrichen.

Sie können Taktartangaben im Schreiben-Modus an andere rhythmische Positionen verschieben. Sie werden automatisch so positioniert, dass Kollisionen vermieden werden.

Sie können auch die Position der Taktartangaben in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, zum Beispiel, wenn Sie in einigen Layouts die Taktarten über Notenzeilen und an Systemobjektpositionen anzeigen möchten, in anderen Layouts jedoch nur einmal pro Klammer.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Positionen von Systemobjekten ändern](#) auf Seite 1442

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1507


[Erinnerungs-Taktartangaben](#) auf Seite 1504

[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

## Taktartangaben grafisch verschieben

Sie können einzelne Taktartangaben an neue grafische Positionen verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Position anderer Objekte hat.

### HINWEIS

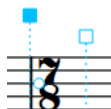
- Diese Schritte gelten nicht für an Systemobjektpositionen angezeigte Taktarten, die Sie verschieben können, wenn **Grafische Bearbeitung**  im Noten-Werkzeugfeld ausgewählt ist.
- Sie können keine Taktartangaben am Anfang von Systemen verschieben. Sie können nur Taktartänderungen verschieben, die mitten in Systemen oder am Ende von Systemen auftreten.

### VORAUSSETZUNGEN

**Notenabstand**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

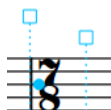
### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus einen quadratischen Notenabstandsgriff oben links an der rhythmischen Position der Taktartangabe aus, die Sie verschieben möchten.



Neben der Taktartangabe wird ein kreisförmiger Griff angezeigt.

2. Drücken Sie die **Tab-Taste**, um den kreisförmigen Griff auszuwählen.



3. Verschieben Sie den Griff auf eine der folgenden Arten:

- Um ihn um den Standardabstand nach rechts oder links zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um Griffe nach links zu verschieben.
- Um sie um einen großen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen mittelgroßen Abstand zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.
- Um sie um einen kleinen Abstand zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**.

#### HINWEIS

Sie können Notenabstand-Griffe nicht mit der Maus, sondern nur mit der Tastatur verschieben.

---

#### ERGEBNIS

Die Taktartangabe wird grafisch nach rechts/links verschoben.

#### TIPP

Sie können auch den Wert für **Abstandsversatz** in der **Taktarten**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs ändern, um Taktartangaben horizontal zu verschieben. Dies wirkt sich jedoch auch auf den globalen Notenabstand um die rhythmische Position der Taktartangabe herum aus.

Der **Abstandsversatz**-Wert ist unabhängig von Notenabstandsänderungen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Notenabstand](#) auf Seite 554

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Taktartangaben ausblenden/anzeigen

Sie können Taktartangaben ausblenden/anzeigen, ohne sie aus Ihrem Projekt zu löschen. Dadurch werden sie in allen Layouts ausgeblendet/angezeigt, nicht nur in dem, das gegenwärtig im Notenbereich geöffnet ist.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktartangaben aus, die Sie ausblenden möchten, oder wählen Sie die Hinweisschilder von Taktartangaben aus, die Sie einblenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.

2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Taktart ausblenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Taktartangaben werden in allen Layouts ausgeblendet, wenn die Option **Taktart ausblenden** aktiviert ist, und angezeigt, wenn sie deaktiviert ist.

An der Position jeder ausgeblendeten Taktartangabe werden Hinweise angezeigt. Diese Hinweise werden jedoch standardmäßig nicht gedruckt.

#### HINWEIS

- Ausgeblendete Taktartangaben nehmen keinen horizontalen Raum ein, weshalb sich das Ausblenden/Anzeigen von Taktartangaben auf den Notenabstand auswirkt.
  - Sie können Hinweise auf Taktarten ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Taktarten** wählen.
  - Sie können der Option **Objekt anzeigen/ausblenden** auf der **Tastaturbefehle**-Seite der **Programmeinstellungen** einen Tastaturbefehl zuweisen.
- 

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Erinnerungs-Taktartangaben ein-/ausblenden](#) auf Seite 1505



[Eingabemethoden für Taktartangaben und Auftakte](#) auf Seite 310

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

## Austauschbare Taktarten beenden

Alle Taktarten, die Sie nach einer austauschbaren Taktart eingeben, in der sie festgelegt sind, werden automatisch ausgeblendet. Sie können austauschbare Taktarten beginnend mit den ausgewählten Taktarten beenden, wodurch sie angezeigt werden.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Taktstriche oder Hinweisschilder von Taktartangaben aus, ab denen Sie austauschbare Taktarten beenden möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Austauschbar beenden** in der **Taktarten**-Gruppe.
- 

#### ERGEBNIS

Austauschbare Taktarten werden auf den ausgewählten Taktarten beendet. Die ausgewählten Taktarten und alle folgenden Taktarten, die in der vorliegenden austauschbaren Taktart festgelegt sind, werden bis zur nächsten vorhandenen austauschbaren Taktart bzw. bis zum Ende der Partie angezeigt, je nachdem, was zuerst eintritt.

## Darstellung von Taktartangaben ändern

Sie können das Design von Taktarten in jedem Layout unabhängig voneinander ändern, einschließlich der Änderung des für sie verwendeten Schriftstils, wenn zum Beispiel für Taktarten in Gesamtpartitur-Layouts eine einfache Schriftart verwendet werden soll, in Einzelstimmen-Layouts hingegen die Standard-Taktart.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
  2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie die Darstellung der Taktarten ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
  3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Taktarten**.
  4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur **Darstellung von Taktarten** aus:
    - **Normal**
    - **Schmal, serif**
    - **Schmal, sans serif**
    - **Normalschrift**
  5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

### ERGEBNIS

Die Darstellung der Taktarten in den ausgewählten Layouts wird geändert. Wenn Sie **Normalschrift** wählen, verwenden Taktarten einen anderen Schriftstil als bei den anderen Optionen.

## Schriftstile für Taktart

Unterschiedliche Taktartdesigns verwenden verschiedene Schriftarten. Sie können die Formatierung von Schriftstilen für Taktarten im Dialog **Schriftstile bearbeiten** bearbeiten.

Die folgenden Schriftstile werden für Taktarten verwendet:

- **Taktartangaben:** Wird für Standard-Taktarten und große Taktarten verwendet, die die Designtypen **Normal**, **Schmal, serif** oder **Schmal, sans serif** nutzen. Muss eine SMuFL-konforme Schriftfamilie verwenden.
- **Taktartangaben einfach:** Wird für Taktarten verwendet, die den **Normalschrift**-Designtyp nutzen. Kann jede Schriftfamilie verwenden. Wir empfehlen Ihnen jedoch die Verwendung schmaler Schriften für große Taktarten.

### HINWEIS

Änderungen an Schriftstilen gelten für das gesamte Projekt einschließlich Einzelstimmen-Layouts.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Schriftstile bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 821

[Große Taktartangaben](#) auf Seite 1507

[Standard-Schriftfamilie ändern](#) auf Seite 827

# Tremolos

Tremolos sind dicke, abgeschrägte Linien, die durch einzelne Notenhäule verlaufen oder zwischen mehreren Notenhäulen positioniert werden. Sie werden verwendet, um anzuzeigen, dass Noten wiederholt werden sollen, entweder einzeln oder in Folgen von mehreren Noten.

Indem Tremolo-Striche verwendet werden, statt jeden einzelnen Notenkopf zu notieren, lässt sich horizontaler Platz sparen und schnelle Passagen werden leichter lesbar.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen zeigt sowohl an, wie oft Noten wiederholt werden, als auch wie schnell sie zu spielen sind. In vorgegebenen Tremolos zeigt z. B. ein Tremolo-Strich am Hals einer Viertelnote an, dass zwei Achtelnoten zu spielen sind, während drei Tremolo-Striche am Hals einer Viertelnote anzeigen, dass acht Zweiunddreißigstelnoten zu spielen sind.



Viertelnote mit einem Ein-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation



Viertelnote mit einem Drei-Strich-Einzelnoten-Tremolo und der entsprechenden ausgeschriebenen Notation

Es gibt verschiedene Arten von Tremolos:

## Einzelnoten-Tremolos

Einzelne Noten werden wiederholt. Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhäulen positioniert.



Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen wurden zu vier Viertelnoten hinzugefügt

## Tremolos mit mehreren Noten

Mehrere Noten, normalerweise zwei, werden in Folge gespielt, ähnlich einem Triller. Triller zeigen jedoch für gewöhnlich einen schnellen Wechsel zwischen zwei benachbarten Noten an, z. B. zwischen G und A, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen beliebigen Noten stehen können und nur von der Kapazität des jeweiligen Instruments eingeschränkt werden.

Alle Noten in Tremolos mit mehreren Noten geben die Gesamtdauer des Tremolos an. Zwei durch ein Tremolo mit mehreren Noten verbundene Viertelnoten werden zum Beispiel als halbe Noten angezeigt.

Tremolos mit mehreren Noten werden zwischen den Häulen von zwei oder mehr Noten positioniert.





Vier Viertelnoten ohne Tremolos



Tremolos mit mehreren Noten wurden zwischen diesen Viertelnoten in zwei Paaren eingegeben

### N-tolen-Tremolos

Mehrere Noten in Triolen/N-tolen werden in der notierten Reihenfolge wiederholt. Triolen/N-tolen-Tremolos werden zwischen allen Noten in der Triole/N-tolen positioniert.



Viertelnoten in zwei unterschiedlichen N-tolen



Zwischen diesen N-tolen eingegebene N-tolen-Tremolos mit mehreren Noten

Je nach musikalischem Kontext können Tremolos entweder vorgegeben oder frei sein. Es gibt keinen visuellen Unterschied zwischen vorgegebenen und freien Tremolos, weswegen Komponisten und Arrangeure häufig angeben, wie Tremolos auszuführen sind, z. B. durch eine Anmerkung in der Titelei der Partitur oder als Textanweisung in den Noten.

### Vorgegebene Tremolos

Die Anzahl von Tremolo-Strichen entspricht einer klaren Rhythmik im vorliegenden Tempo und Metrum.

### Freie Tremolos

Es gibt keine Verbindung zwischen der Anzahl von Strichen und der Rhythmik. Freie Tremolos werden stattdessen so schnell wie möglich ausgeführt, unabhängig vom Tempo.

Freie Tremolos verwenden häufig drei oder mehr Tremolo-Striche und können außerdem von der Textanweisung »trem.« begleitet werden.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Tremolos in Haltebogenketten](#) auf Seite 1522

[Geschwindigkeit von Tremolos ändern](#) auf Seite 1524

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1527

[MIDI-Importoptionen \(Dialog\)](#) auf Seite 94

## Allgemeine Platzierungskonventionen für Tremolos

Einzelnoten-Tremolos werden an Notenhälsen positioniert, während Tremolos mit mehreren Noten zwischen den Hälsen von zwei oder mehr Noten positioniert werden. Wenn Tremolos mit mehreren Noten drei oder mehr Noten umspannen, werden die Tremolo-Striche zwischen allen Noten positioniert.

Tremolo-Striche sind etwas dünner als Balken, damit die Abstände zwischen Strichen groß genug sind, um die Anzahl von Strichen sofort zu erkennen.

Dorico Elements vermeidet automatisch Zusammenstöße zwischen Tremolo-Strichen und Hilfslinien oder Halsfähnchen.

Tremolo-Striche innerhalb der Notenzeile werden so positioniert, dass sie mindestens einen Notenzeilenabstand von Notenköpfen entfernt bleiben und sich an gültigen Positionen relativ zu Notenzeilenlinien und den Bereichen zwischen Notenzeilenlinien befinden. Dies bedeutet, dass Tremolo-Linien nicht zwangsläufig verschoben werden, wenn Sie die Tonhöhe von Noten ändern.



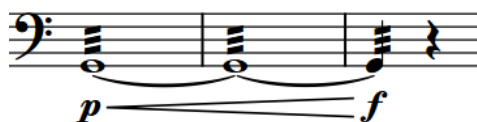
Die Positionen der Tremolo-Striche an den ersten beiden und letzten beiden Noten sind identisch, obwohl die Tonhöhen unterschiedlich sind.

In Dorico Elements ist der Winkel von Einzelnoten-Tremolo-Strichen immer derselbe, unabhängig von der Richtung der Phrase. Die Winkel von Tremolos mit mehreren Noten werden durch die Höhe der Notenhäse bestimmt, auf die sich die Tremolos beziehen. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.

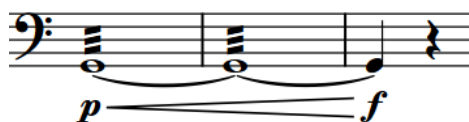
## Tremolos in Haltebogenketten

Standardmäßig werden Einzelnoten-Tremolos entweder an allen Noten in Haltebogenketten oder an allen Noten, mit Ausnahme der ersten oder letzten, angezeigt. Das Löschen von Tremolo-Strichen von gehaltenen Noten entfernt die Tremolo-Striche von allen Noten in Haltebogenketten.

In Dorico Elements verwenden wir die Begriffe »Tremolo mit Anschlag« und »Tremolo mit Loslassen« für Einzelnoten-Tremolos, die an allen Noten in Haltebogenketten, mit Ausnahme der ersten bzw. letzten Note, angezeigt werden.



Einzelnoten-Tremolo zu Haltebogenkette hinzugefügt



Tremolo mit Loslassen zu Haltebogenkette hinzugefügt

In Dorico Elements werden Tremolos standardmäßig als vorgegebene Tremolos interpretiert, d. h. die angezeigte Anzahl von Tremolo-Strichen wird an folgenden Noten in Haltebogenketten nach Bedarf automatisch angepasst. Wenn z. B. eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen per Haltebogen mit einer Viertelnote verbunden ist, hat die Viertelnote drei Tremolo-Striche. Der Grund dafür ist, dass Tremolo-Striche wie Balken funktionieren: Zwei Tremolo-Striche und das Fähnchen am Hals einer Achtelnote sind gleichbedeutend mit drei Tremolo-Strichen.



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

Es kann jedoch auch Umstände geben, unter denen Sie möchten, dass alle Noten unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten. Sie können Tremolos auch mitten in Haltebogenketten beginnen oder beenden.

Sie können die Anzahl von Tremolo-Strichen, die an einzelnen Noten angezeigt werden, unabhängig im Notensatz-Modus ändern.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Haltebögen](#) auf Seite 1482

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1524

## Anzahl von Tremolo-Strichen an einzelnen Noten in Haltebogenketten ändern



Dorico Elements ändert die Anzahl von Tremolo-Strichen an anschließenden Noten in Haltebogenketten entsprechend dem Notenwert automatisch, aber Sie können die Anzahl von Einzelnoten-Tremolo-Strichen an jeder Note in Haltebogenketten auch manuell und einzeln ändern, damit sie Ihrer gewünschten Rhythmik entsprechen. So können zum Beispiel alle Noten in einer Haltebogenkette unabhängig von ihrem Notenwert dieselbe Anzahl von Tremolo-Strichen erhalten.

#### TIPP

Wenn Sie Tremolo-Striche von den ersten bzw. letzten Noten in Haltebogenketten entfernen möchten, können Sie Tremolos mit Anschlag bzw. Loslassen eingeben.

---

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Notenköpfe der Noten aus, deren Anzahl von Tremolo-Strichen Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Tremolo mit einem Hals** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü:
    - **Keine**
    - **Ein Strich**
    - **Zwei Striche**
    - **Drei Striche**
    - **Vier Striche**
    - **Buzz Roll**
- 

#### ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert.

#### BEISPIEL



Die Standardanzahl von Tremolo-Strichen in einer Haltebogenkette, in der die zweite Note länger als die erste ist.



Die Anzahl von Tremolo-Strichen an der zweiten Note wurde geändert, um sie der ersten anzugleichen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Geschwindigkeit von Tremolos ändern

Sie können die Geschwindigkeit von Tremolos nach ihrer Eingabe ändern, indem Sie die Anzahl von Strichen ändern.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten mit den Tremolos aus, deren Geschwindigkeit Sie ändern möchten.



Die Schalter mit der Anzahl von Tremolo-Strichen, die Ihrer Auswahl entspricht, werden im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs hervorgehoben.

#### HINWEIS

Wählen Sie Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten separat aus.

---

2. Klicken Sie auf den Schalter mit der gewünschten Anzahl von Tremolo-Strichen im **Tremolos**-Abschnitt des Wiederholungszeichen-Bereichs.

Klicken Sie z. B. auf **Tremolo auf einzelner Note mit zwei Strichen** , um Einzelnoten-Tremolos mit zwei Strichen einzugeben, oder auf **Tremolo auf mehreren Noten mit drei Strichen** , um Tremolos mit mehreren Noten und drei Strichen einzugeben.

---

#### ERGEBNIS

Die Anzahl von Tremolo-Strichen an den ausgewählten Noten wird geändert, wodurch sich die Geschwindigkeit der Tremolos ändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Tremolos bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1527





## Tremolos löschen

Sie können Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten von einzelnen Noten entfernen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Noten hat, auf die sie sich bezogen hatten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Tremolo-Striche Sie löschen möchten.

2. Klicken Sie im Notations-Werkzeugfeld auf **Bereiche**  und dann auf **Wiederholungszeichen** , um den Wiederholungszeichen-Bereich anzuzeigen.
  3. Klicken Sie im **Tremolos**-Abschnitt je nach Art der ausgewählten Tremolos auf einen oder beide der folgenden Schalter:
    - **Tremolo mit einzelner Note entfernen** 
    - **Tremolo mit mehreren Noten entfernen** 
- 

#### ERGEBNIS

Die entsprechenden Arten von Tremolo-Strichen werden entfernt.

#### TIPP

Sie können Tremolos auch löschen, indem Sie **0** oder **clear** in das Wiederholungen-Einblendfeld eingeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notations-Werkzeugfeld](#) auf Seite 219

[Wiederholungszeichen-Bereich](#) auf Seite 446

[Wiederholungen-Einblendfeld](#) auf Seite 443

## Rhythmische Positionen von Noten mit Tremolos

Sie können Noten mit Einzelnoten-Tremolos und Tremolos mit mehreren Noten auf dieselbe Art an neue rhythmische Positionen verschieben wie normale Noten. Wenn Sie Tremolos mit mehreren Noten jedoch über Taktstriche hinaus verschieben, werden die Tremolo-Striche automatisch gelöscht.

Sie können Einzelnoten-Tremolos an neue rhythmische Positionen und über Taktstriche hinaus verschieben, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Tremolo-Striche hat. Die Noten werden, ebenso wie normale Noten, automatisch als Haltebogenketten umgedeutet, falls ihre neuen rhythmischen Positionen und die Taktart dies erfordern.

#### HINWEIS

Wenn Haltebogenketten mit Einzelnoten-Tremolos Noten unterschiedlicher Dauer enthalten, ist die Anzahl von Tremolo-Strichen an jeder Note in der Haltebogenkette unterschiedlich. Sie können die Anzahl der Tremolo-Striche, die an jeder Note in Haltebogenketten angezeigt werden, einzeln ändern.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

## Tremolo-Striche verschieben



Sie können Tremolo-Striche grafisch nach oben/unten verschieben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### HINWEIS

- Sie können Tremolo-Striche nicht nach rechts/links verschieben.

- Sie können Tremolo-Striche nicht rhythmisch verschieben, da sie sich auf bestimmte Noten beziehen, aber Sie können Noten mit Tremolos an andere rhythmische Positionen verschieben. Noten mit Einzelnoten-Tremolos können Taktstriche überqueren; Tremolo-Striche zwischen mehreren Noten werden jedoch automatisch gelöscht, sobald Sie die Noten über einen Taktstrich hinaus verschieben.
- 

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Tremolo-Striche aus, die Sie verschieben möchten.
  2. Verschieben Sie die Tremolo-Striche auf eine der folgenden Arten:
    - Um sie um einen Standardabstand nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Alt/Opt-Taste** und die entsprechende Pfeiltaste. Drücken Sie zum Beispiel **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um Tremolo-Striche nach oben zu verschieben. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/8 Spatium verschoben.
    - Um sie um einen größeren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Strg-Taste/Befehlstaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1 Spatium verschoben.
    - Um sie um einen mittleren Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie die **Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/2 Spatium verschoben.
    - Um sie um einen geringen Wert nach oben/unten zu verschieben, drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste - Umschalttaste** und den Standard-Tastaturbefehl, zum Beispiel **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**. Dadurch werden Tremolo-Striche bei jedem Drücken um 1/32 Spatium verschoben.
    - Klicken und ziehen Sie sie nach oben/unten.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Tremolo-Striche werden nach oben/unten verschoben. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

#### HINWEIS

- Indem Sie Tremolo-Striche in Tremolos mit mehreren Noten verschieben, ändern Sie auch die Länge der Notenhäse, mit denen sie verbunden sind. Sie können die Winkel von Tremolo-Strichen für Tremolos mit mehreren Noten einzeln ändern, indem Sie die Notenhäse am Anfang/Ende des Tremolos verlängern/kürzen.
- Wenn Sie Tremolo-Striche erstmalig grafisch verschieben, kann es scheinen, als bewegten sie sich in die falsche Richtung oder in größeren Schritten als erwartet. Der Grund dafür ist, dass ihre Positionen zurückgesetzt werden, wenn Sie diese Positionen durch Verschieben übergehen.

- Die folgenden Eigenschaften in der **Verbalkung**-Gruppe des Eigenschaften-Bereichs werden automatisch aktiviert, wenn Sie den Anfang/das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten verschieben:
  - **Beginn Y-Versatz** verschiebt den Anfang von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.
  - **Ende Y-Versatz** verschiebt das Ende von Tremolo-Strichen in Tremolos mit mehreren Noten vertikal, indem das Ende des entsprechenden Notenhalses verschoben wird.

Die Option **Tremolo Y** in der Gruppe **Noten und Pausen** im Eigenschaften-Bereich wird automatisch aktiviert, wenn Sie Tremolo-Striche an einzelnen Noten verschieben. Diese Option verschiebt Tremolo-Striche vertikal.

Wenn Sie z. B. einen ganzen Tremolo-Strich zwischen mehreren Noten nach oben verschieben möchten, werden beide Notenhals-Griffe verschoben und dadurch beide Eigenschaften aktiviert. Sie können diese Eigenschaften auch verwenden, um Tremolo-Striche durch Ändern der Werte in den Wertefeldern zu verschieben. Sie müssen jedoch die Notenköpfe und nicht die Tremolo-Striche auswählen, um die relevanten Gruppen im Eigenschaften-Bereich anzuzeigen.

Indem Sie die Eigenschaften deaktivieren, setzen Sie die ausgewählten Notenhals-Griffe und damit auch die Tremolo-Striche auf ihre Standardpositionen zurück.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eingabemethoden für Wiederholungen und Tremolos](#) auf Seite 443

[Tremolos löschen](#) auf Seite 1524

## Tremolos bei der Wiedergabe

Sie können die Wiedergabe von freien Tremolos steuern, indem Sie die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen angeben, ab denen die Angabe als freies Tremolo interpretiert wird. Dabei werden sowohl die Anzahl von Tremolo-Strichen als auch die Anzahl von Balkenlinien des jeweiligen Notenwerts berücksichtigt.

- Sie können dies auf der **Timing**-Seite in den **Wiedergabe-Optionen** tun.

Wenn die Option z. B. so eingestellt ist, dass drei Tremolo-Striche erforderlich sind, wird eine Achtelnote mit zwei Tremolo-Strichen als freies Tremolo interpretiert, da der eine Balken der Achtelnote in die Berechnung einfließt.

Sie können auch die Standardlänge von Noten in freien Tremolos festlegen. Sie drücken die Dauer dieser Noten im **Tremolos**-Abschnitt als Bruchteil der Länge einer Viertelnote bei 120 Viertelnoten pro Minute (bpm) aus.

Die Anzahl von Tremolo-Strichen bestimmt den Notenwert der wiederholten Noten. Ein Strich zeigt z. B. eine Achtelnote und zwei Striche eine Sechzehntelnote an usw.

Wenn Ihre Sound-Bibliothek Samples für freie Tremolos umfasst, lädt Dorico Elements die erforderlichen Samples mit Hilfe von Wiedergabe-Anweisungen. Bei Sound-Bibliotheken, in denen keine freien Tremolos enthalten sind, erzeugt Dorico Elements Tremolos.

#### TIPP

Sie können die unabhängige Stimmwiedergabe für einzelne Instrumente aktivieren, um unterschiedliche Klänge in unterschiedlichen Stimmen gleichzeitig zu hören, zum Beispiel, wenn Sie Tremolos in einer Stimme und Bindebögen in einer anderen haben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Wiedergabe-Anweisungen](#) auf Seite 856

[Wiedergabe-Optionen-Dialog](#) auf Seite 816

[Unabhängige Stimmwiedergabe aktivieren](#) auf Seite 595

## Dauer von Tremolos bei der Wiedergabe ändern

Sie können sowohl die Standardlänge jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe ändern als auch die Mindestanzahl von Tremolo-Strichen, die erforderlich sind, um anzuzeigen, dass Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos behandelt werden sollen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-P**, um die **Wiedergabe-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Timing**.
3. Optional: Ändern Sie im **Tremolos**-Abschnitt den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß**.
4. Ändern Sie den Wert für **Standardlänge für Tremolos ohne Zeitmaß**.  
Um z. B. die Standardlänge von freien Tremolo-Noten auf 0,5 Sekunden einzustellen, ändern Sie den Wert auf **1**.

#### TIPP

Wenn Sie mit der Maustaste über einen der Pfeile neben dem Wertefeld fahren, wird ein kleines Kästchen angezeigt, das den aktuell vorhandenen Bruch als Dezimalzahl anzeigt.

---

5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.
- 

#### ERGEBNIS

Die klingende Dauer jeder Note in freien Tremolos bei der Wiedergabe wird projektweit geändert.

Wenn Sie den Wert für **Mindestanzahl von Strichen für die Wiedergabe von Tremolos ohne Zeitmaß** ändern, legen Sie fest, wie viele Tremolo-Striche erforderlich sind, um Tremolos bei der Wiedergabe als freie Tremolos zu behandeln.



# Triolen und N-tolen

Triolen und N-tolen zeigen an, dass eine Zählzeit in eine andere Anzahl von Unterzählzeiten aufgeteilt ist, als man aufgrund des aktuellen Metrums vermuten würde. Sie können verwendet werden, um mehr oder weniger Noten in einem Takt unterzubringen, als dort gemäß dem üblichen Unterteilungsmuster vorhanden wären.



Da solche Unterteilungen nicht dem Standard entsprechen, Triolen und N-tolen jedoch dieselbe rhythmische Notation nutzen wie normale Noten, müssen Triolen und N-tolen klar gekennzeichnet werden, um zu verdeutlichen, dass ihre rhythmische Dauer abweicht. Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zeigen die Anzahl von Noten in der Triole/N-tole an, und Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Notenwerte von Triolen/N-tolen an, die nicht durch Balken verbunden sind.

In Dorico Elements dienen N-tolen als Behälter, in die Sie Noten mit einem beliebigen Notenwert eingeben können, zum Beispiel eine Viertelnote am Anfang einer Achtelnoten-Triole.

Wenn Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus verlaufen, notiert Dorico Elements sie automatisch richtig, zum Beispiel, wenn eine Sextole als zwei Triolen dargestellt wird. Sie können auch erlauben, dass N-tolen Taktstriche ohne Teilung überqueren.

Bei der Eingabe von Triolen bzw. N-tolen bleiben diese bei der Eingabe mit der Tastatur offen, d. h. Dorico Elements setzt die Noteneingabe in Form der jeweiligen N-tole fort, bis Sie die N-tolen-Eingabe oder Noteneingabe beenden.

Sie können Triolen-/N-tolen mit unterschiedlichen Kombinationen von Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen anzeigen. Außerdem können Sie neben Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen auch Notensymbole anzeigen, die den Notenwert angeben.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 279

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1538

[Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1533

[Noten/Objekte rhythmisch verschieben](#) auf Seite 504

## Eingebettete Triolen/N-tolen

Eingebettete Triolen/N-tolen sind Triolen/N-tolen innerhalb von größeren Triolen/N-tolen, die häufig zum Erstellen komplexer Rhythmen verwendet werden. In Dorico Elements gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Ebenen eingebetteter Triolen/N-tolen.

BEISPIEL



Eingebettete Triolen/N-tolen



---

## Eingebettete Triolen/N-tolen eingeben

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen in leere Notenzeilen eingeben oder vorhandene Triolen/N-tolen auswählen und eingebettete Triolen/N-tolen in sie eingeben.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Beginnen Sie im Schreiben-Modus mit der Noteneingabe.
2. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Ö**.
  - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Elements automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.

### HINWEIS

Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in vorhandene Triolen/N-tolen eingeben, können Sie Schritte 3 und 4 überspringen.

---

3. Optional: Wenn Sie eingebettete Triolen/N-tolen in eine leere Notenzeile eingeben, geben Sie das Verhältnis für die äußere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie also zum Beispiel **3:2q** ein, um Viertelnoten-Triolen zu erstellen.
  4. Optional: Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die äußere Triole/N-tole einzugeben.
  5. Drücken Sie die **Ö**, um das Triolen/N-tolen-Einblendfeld wieder zu öffnen.
  6. Geben Sie das Verhältnis für die innere Triole/N-tole in das Einblendfeld ein.  
Geben Sie also zum Beispiel **5:4e** ein, um Achtelnoten-Quintolen zu erstellen.
  7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen und die innere N-tole einzugeben.
  8. Geben Sie die gewünschten Noten ein.  
Wenn Sie Triolen und N-tolen mit der Tastatur eingeben, fährt Dorico Elements automatisch damit fort, Noten in Form der ausgewählten N-tole einzugeben.
  9. Beenden Sie die Eingabe von eingebetteten Triolen/N-tolen auf eine der folgenden Arten:
    - Um die innere Triole/N-tole zu beenden und die Eingabe der äußeren Triole/N-tole fortzusetzen, drücken Sie einmal **Umschalttaste-Ö**.
    - Um beide Triolen/N-tolen zu schließen und wieder zur Eingabe normaler Noten überzugehen, drücken Sie zweimal **Umschalttaste-Ö** oder bewegen Sie die Eingabemarke mit den Pfeiltasten.
    - Um die Noteneingabe ganz zu beenden, drücken Sie die **Esc-Taste**.
-


#### ERGEBNIS

Die Noten werden ab der Position der Eingabemarke als eingebettete Triolen/N-tolen eingegeben.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole exakt in die äußere Triole/N-tole passen, können Sie mit der Eingabe von Noten für die innere Triole/N-tole fortfahren, bis Sie die Triolen/N-tolen manuell beenden.

Wenn Vielfache der inneren Triole/N-tole nicht exakt in die äußere Triole/N-tole passen, endet die innere Triole/N-tole automatisch am Ende der letzten Triole/N-tole, die in die äußere Triole/N-tole passt. Danach wird die äußere Triole/N-tole fortgesetzt, bis Sie sie manuell beenden.

#### HINWEIS

Sie können eingebettete Triolen/N-tolen auch eingeben, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und halten und danach auf die gewünschte N-tole klicken. Die innere Triole/N-tole, auf die Sie klicken, muss jedoch auf Basis des aktuell ausgewählten Notenwerts in die äußere Triole/N-tole passen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Einblendfeld für Triolen und N-tolen](#) auf Seite 281

[Noten-Werkzeugfeld](#) auf Seite 213

[Noten eingeben](#) auf Seite 244



[Noten-/Pausenwerte auswählen](#) auf Seite 284

## Bestehende Noten in Triolen und N-tolen umwandeln

Sie können alle vorhandenen Noten in Triolen und N-tolen umwandeln, wenn Sie zum Beispiel zusätzliche Noten in eine bestehende Dauer einfügen müssen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten in einer einzelnen Notenzeile aus, die Sie in Triolen und N-tolen umwandeln möchten.
2. Öffnen Sie das Triolen-/N-tolen-Einblendfeld auf eine der folgenden Arten:
  - Drücken Sie **Ö**.
  - Klicken und halten Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  und klicken Sie dann auf **x:y** .

Das Bedienfeld wird automatisch mit dem vorgeschlagenen Verhältnis, basierend auf Ihrer Auswahl, ausgefüllt.


3. Optional: Ändern Sie das Verhältnis im Einblendfeld. Geben Sie also zum Beispiel **3:2** ein, um Triolen zu erstellen.
  4. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Einblendfeld zu schließen.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Noten werden gemäß dem Verhältnis im Einblendfeld in Triolen und N-tolen umgewandelt. Wenn Sie zum Beispiel Fünf-Achtelnoten auswählen und **5:4** in das Einblendfeld eingeben, werden die ausgewählten Noten in Achtel-Quintolen umgewandelt.

Wenn die ausgewählten Noten in eine einzelne Triole-/N-tole im festgelegten Verhältnis passen, wird nur eine Triole/N-tole erstellt. Wenn die ausgewählten Noten nicht in eine einzelne Triole und N-tole passen, wird automatisch die erforderliche Anzahl an Triolen und N-tolen erstellt.

#### TIPP

Sie können auch vorhandene Noten in Triolen/N-tolen umwandeln, indem Sie im Noten-Werkzeugfeld auf **Triolen und N-tolen**  klicken und die Taste gedrückt halten, und dann auf die gewünschte Triole/N-tole klicken.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 279

[Vorhandene Noten in Vorschläge umwandeln](#) auf Seite 1094

## Triolen und N-tolen in normale Noten umwandeln

Sie können alle Triolen-/N-tolen-Noten in normale Noten umwandeln, wenn Sie zum Beispiel N-tolen-Achtelnoten in Standard-Achtelnoten umwandeln möchten.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus nur die Klammern, Zahlen/Verhältnisse oder Hinweisschilder der Triolen/N-tolen aus, die Sie in normale Noten umwandeln möchten.

#### HINWEIS

Sie dürfen keinen der Notenköpfe in den Triolen und N-tolen auswählen.

---

2. Optional: Wenn Sie möchten, dass die ausgewählten Triolen/N-tolen folgende Noten bei Bedarf an spätere rhythmische Positionen verschieben, drücken Sie **I**, um den Einfügen-Modus zu aktivieren.
  3. Optional: Wenn Sie den Einfügen-Modus aktiviert haben, wählen Sie den gewünschten Umfang für den Einfügen-Modus aus.
  4. Drücken Sie **Rücktaste oder Entf-Taste**.
- 

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen werden gelöscht. Alle Noten in den Triolen/N-tolen werden zurückgesetzt und als normale Noten mit demselben notierten Notenwert angezeigt; so wird zum Beispiel aus einer triolischen Viertelnote eine Standard-Viertelnote.

Wenn Sie jedoch den Einfügen-Modus aktivieren, bleiben alle Noten in den Triolen und N-tolen bestehen und alle nachfolgenden Noten werden auf spätere rhythmische Positionen verschoben, um der jeweils zusätzlichen rhythmischen Dauer zu entsprechen. Wenn der Einfügen-Modus deaktiviert ist, werden die zuerst ausgewählten Triolen oder N-tolen erweitert und überschreiben nachfolgende Noten und Triolen und N-tolen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1538

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

[Noten eingeben](#) auf Seite 244

[Vorschläge in normale Noten umwandeln](#) auf Seite 1095



[Einfügen-Modus](#) auf Seite 493

[Gültigkeitsbereiche des Einfügen-Modus](#) auf Seite 494

## Ausdehnung von Triolen/N-tolen über Taktstriche hinaus erlauben/nicht erlauben

Sie können erlauben, dass Triolen/N-tolen über Taktstriche hinausgehen. Bei Renaissance-Musik möchten Sie zum Beispiel vielleicht, dass Triolen/N-tolen über Tick-Taktstriche hinausgehen, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre Notation hat. Standardmäßig teilt Dorico Elements Triolen/N-tolen über Taktstrichen, so dass sowohl die Länge von Takten als auch die Unterteilungen innerhalb von Triolen/N-tolen eindeutig sind.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern oder Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse aus, bei denen Sie ein Überqueren von Taktstrichen erlauben/nicht erlauben möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren/Deaktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Umfasst Taktstrich** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen/N-tolen überqueren Taktstriche, wenn **Umfasst Taktstrich** aktiviert ist, und werden automatisch an Taktstrichen geteilt, wenn die Option deaktiviert ist.

### BEISPIEL



Eine Sechzehntel-Sextole, die über einem Taktstrich geteilt und als zwei Triolen notiert wird



Dieselbe Sextole, wenn Ausdehnung über den Taktstrich hinaus erlaubt ist

### WEITERE SCHRITTE

Sie können Noten in den ausgewählten Triolen/N-tolen zusammen verbalken.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Taktstriche](#) auf Seite 888

[Noten manuell verbalken](#) auf Seite 915

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse](#) auf Seite 1538

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Triolen-/N-tolen-Balken

Triolen-/N-tolen-Balken verbinden Noten in Triolen/N-tolen auf dieselbe Weise wie Balken an normalen Noten. Sie können an Triolen-/N-tolen-Balken dieselben Änderungen vornehmen wie an allen anderen Balken.

Zum Beispiel benötigen Achtelnoten-Duolen keine Klammer, da sie durch einen Balken miteinander verbunden sind und nur mit einer N-tolen-Zahl/einem N-tolen-Verhältnis notiert werden.



Ein 6/8-Takt mit der Standardunterteilung von sechs Achtelnoten



Ein 6/8-Takt mit einer Unterteilung von vier duolischen Achtelnoten auf demselben Raum wie sechs herkömmliche Achtelnoten

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Verbalkung](#) auf Seite 913

[Triolen und N-tolen innerhalb von Balken](#) auf Seite 932

[Richtung von Teilbalken ändern](#) auf Seite 930

[Balkenneigungen ändern](#) auf Seite 921

## Triolen-/N-tolen-Klammern

Triolen-/N-tolen-Klammern zeigen die Dauer von nicht durch Balken verbundenen Triolen/N-tolen an (z. B. Viertelnoten-Triolen), indem die Noten innerhalb der Triole/N-tole unter einer Klammer dargestellt werden.

BEISPIEL



Ein 4/4-Takt mit der Standardunterteilung von vier Viertelnoten



Ein 4/4-Takt mit einer Unterteilung von sechs triolischen Viertelnoten auf demselben Raum wie vier herkömmliche Viertelnoten

Sie können die exakten Positionen und Formen von einzelnen Triolen-/N-tolen-Klammern im Notensatz-Modus ändern.

Jede Triolen-/N-tolen-Klammer hat vier Griffe, die grafisch verschoben werden können.



- Die beiden oberen Griffe legen die Anfangs-/Endposition der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Diese Griffe können unabhängig voneinander verschoben werden, um angewinkelte Triolen-/N-tolen-Klammern zu erzeugen.

- Die beiden unteren Griffe legen die Länge der Haken an der Triolen-/N-tolen-Klammer fest. Wenn Sie einen dieser Griffe verschieben, wird die Länge beider Haken entsprechend geändert.

#### HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Linien](#) auf Seite 1300



## Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Klammern für einzelne Triolen/N-tolen und unabhängig von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, die Sie ausblenden möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Klammern Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Klammer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Ausgeblendet** 
  - **Eingeblendet** 

#### ERGEBNIS

An den ausgewählten Triolen/N-tolen werden Klammern ausgeblendet/angezeigt. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Hinweise](#) auf Seite 492

[Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1538

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Notenzeilenabhängige Positionierung von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern





Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse über oder unter der Notenzeile oder zwischen Notenzeilen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern und Triolen-/N-tolen-Zahlen aus, deren Platzierung Sie relativ zur Notenzeile ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Platzierung**-Option in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Darüber** 
  - **Darunter** 
  - **Zeilenüberkreuzung oberhalb** 
  - **Zeilenüberkreuzung unterhalb** 

---

#### ERGEBNIS

Die Platzierung der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

#### TIPP

- Durch Deaktivieren von **Platzierung** werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf ihre Standardplatzierung zurückgesetzt.



- Sie können außerdem für ausgewählte Triolen und N-tolen umschalten, ob sie über/unter der Notenzeile oder mit Zeilenüberkreuzung oberhalb/unterhalb angezeigt werden, indem Sie **F** drücken.
- 



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eigenschaften der Positionierungsreihenfolge](#) auf Seite 566




## Rhythmische Endposition von Triolen-/N-tolen-Klammern ändern

Sie können die rhythmische Endposition einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern relativ zu einzelnen Noten ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
  - **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Endposition Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Endposition** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
  3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
    - **An der rechten Seite der letzten Note enden** 
    - **Unmittelbar vor der folgenden Note enden** 
    - **An der Position der letzten N-tolen-Teilung enden** 
- 

#### ERGEBNIS

Die Endposition der ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf Ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

## Horizontale Ausrichtung von Triolen-/N-tolen-Klammern erzwingen

Sie können den Winkel einzelner Triolen-/N-tolen-Klammern ändern, so dass sie horizontal erscheinen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Winkel Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Horizontal erzwingen** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.

---

#### ERGEBNIS

Die ausgewählten Triolen-/N-tolen-Klammern werden horizontal angezeigt, wenn die Eigenschaft aktiviert ist. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung aus.

## Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse

Triolen-/N-tolen-Zahlen und Triolen-/N-tolen-Verhältnisse sind sehr ähnlich: beide geben die Anzahl von gleichen Noten in der Triole/N-tole an, z. B. 3 für Triolen. Triolen-/N-tolen-Verhältnisse geben darüber hinaus auch die Anzahl normaler Noten an, in deren Dauer die Triole/N-tole passt, z. B. 3:2 für Triolen.

Außerdem können Triolen-/N-tolen-Verhältnisse eine Noten-Glyphe beinhalten, die die Dauer der Noten in der Triole/N-tole anzeigt.



Eine Triole mit Verhältnis und Notenwert

Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse helfen dem Interpreten, schnell die Art der Triole/N-tole zu erkennen und zu bestimmen, wie er die Anzahl angegebener Noten im vorliegenden Tempo und Metrum unterbringen muss.

#### HINWEIS

Sie können die Eigenschaften in der Gruppe **Triolen und N-tolen** des Eigenschaften-Bereichs nutzen, um einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse zu ändern. Die Gruppe **Triolen und N-tolen** wird jedoch nur angezeigt, wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse oder -Klammern auswählen. Sie wird nicht angezeigt, wenn Sie Noten innerhalb der Triole/N-tole oder Noten innerhalb der Triole/N-tole und die Triolen-/N-tolen-Zahl, das Triolen-/N-tolen-Verhältnis oder die Triolen-/N-tolen-Klammer auswählen.



---

## Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ausblenden/anzeigen

Sie können Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für einzelne Triolen/N-tolen und unabhängig von Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverktung oder für alle Layouts und





Rahmenverkettungen tun. Wenn Sie Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse anzeigen, können Sie für jede einzelne Triole/N-tole einen anderen Typ wählen.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen-/N-tolen-Klammern aus, deren Zahlen/Verhältnisse Sie ausblenden/ändern möchten, oder die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen, deren Zahlen/Verhältnisse Sie anzeigen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Nummer** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Keine** 
  - **Nummer** 
  - **Verhältnis** 
  - **Verhältnis+Note** 

---

#### ERGEBNIS

Die Zahl/Das Verhältnis für die ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn Sie **Keine** ausgewählt haben, werden die Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse für die ausgewählten Triolen/N-tolen ausgeblendet. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

An der Position jeder ausgeblendeten Triole/N-tole werden Hinweisschilder angezeigt, d. h. Triolen/N-tolen ohne Zahlen/Verhältnisse oder Klammern.

Wenn Sie **Nummer** deaktivieren, werden die ausgewählten Triolen/N-tolen auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

#### WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie Hinweise auf Triolen und N-tolen vollständig ausblenden möchten, müssen Sie eventuell auch die Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1535

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723

[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen ändern

Sie können einzelne Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse entweder an der visuellen oder der rhythmischen horizontalen Mitte von Triolen/N-tolen anzeigen. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Triolen/N-tolen bzw. die Hinweisschilder von Triolen/N-tolen aus, für die Sie die horizontale Position der Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnisse ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Eigenschaft **Mitte** in der Gruppe **Triolen und N-tolen**.
3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Optisch**
  - **Rhythmisch**

---

#### ERGEBNIS

Die horizontale Position von Triolen-/N-tolen-Zahlen bzw. -Verhältnissen an den ausgewählten Triolen/N-tolen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

- **Optisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der optischen Mitte der Triole/N-tole.
- **Rhythmisch** platziert Triolen-/N-tolen-Zahlen in der rhythmischen Mitte der Triole/N-tole. Die rhythmische Mitte kann von der optischen Mitte abweichen.

---

#### BEISPIEL



Optische Mitte



Rhythmische Mitte

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Triolen-/N-tolen-Klammern](#) auf Seite 1534

[Objekte grafisch verschieben](#) auf Seite 562

[Hinweise](#) auf Seite 492

# Ungestimmte Perkussion

Der Begriff »Ungestimmte Perkussion« deckt alle Perkussionsinstrumente ab, die nicht auf bestimmte Tonhöhen gestimmt sind. Dies schließt Instrumente wie Bassdrum, Güiro, Maracas, Becken und Shaker ein.

Dorico Elements bietet umfassende Unterstützung für die Notation von ungestimmter Perkussion sowie flexible Optionen für die Kombination von Noten für mehrere Instrumente in Perkussions-Kits, die daraufhin in verschiedenen Layouts unterschiedlich angezeigt werden können. Sie können Perkussions-Kits außerdem als Schlagzeuge definieren, wodurch sich die Standard-Halsrichtungen von Noten ändern.

Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussion anpassen und neue erstellen. Auf diese Weise können Sie die Art und Weise, wie Noten auf jedem einzelnen Instrument in Perkussions-Kits gespielt werden sollen, mit Hilfe von unterschiedlichen Notenköpfen für unterschiedliche Spieltechniken angeben.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 161

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

[Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1543

[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1162

[Percussion-Editor](#) auf Seite 739

## Perkussions-Kits und einzelne Perkussionsinstrumente

Mit Hilfe von Perkussions-Kits können Sie mehrere ungestimmte Perkussionsinstrumente, die gleichzeitig einem einzelnen Spieler zugeordnet sind, auf unterschiedliche Arten anzeigen. Mehrere Perkussionsinstrumente, die nicht als Kits kombiniert sind, werden standardmäßig in einzelnen Zeilen angezeigt, auf denen sich nur das aktuell gespielte Instrument befindet.

Eine häufige Art von Perkussions-Kit ist ein Schlagzeug. Ein Schlagzeug besteht aus einer Reihe von separaten Instrumenten, die durch ein Gestell miteinander verbunden sind, und wird normalerweise in einem normalen fünfzeiligen Notensystem notiert. Jedes Instrument hat seine eigene Position in der Notenzeile und manchmal auch seinen eigenen Notenkopftyp. Entsprechend ist ein Paar Bongos in Dorico Elements standardmäßig ein Perkussions-Kit, das aus den zwei Bongotrommeln besteht und normalerweise in einem Raster mit zwei Linien notiert wird: Die kleinere Trommel wird auf der oberen und die größere Trommel auf der unteren Linie angezeigt.

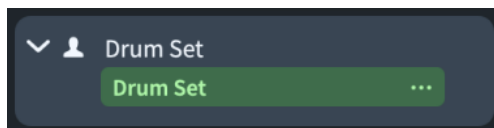
Es kann sinnvoll sein, einzelne Perkussionsinstrumente einzeln anzuzeigen, wenn ein Spieler nur ein oder zwei Perkussionsinstrumente hat. Das Kombinieren von Perkussionsinstrumenten zu einem Kit gibt Ihnen jedoch mehr Flexibilität hinsichtlich der Präsentation der Noten: Sie kann in jedem einzelnen Layout unterschiedlich sein. Außerdem haben Sie mit Kits mehr Kontrolle über die Beschriftung von Instrumenten.

Bei Layouts, in denen Instrumentenwechsel aktiviert sind, wechselt Dorico Elements von einem ungestimmten Perkussionsinstrument zum nächsten, genauso wie bei gestimmten Instrumenten.

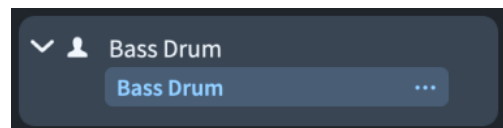
Kit-Instrumente auf den Spieler-Karten im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus sind grün gefärbt, während einzelne Instrumente, die nicht in Perkussions-Kits enthalten sind, im selben Hellblau gehalten sind wie alle anderen Instrumente.

---

#### BEISPIEL



Ein Einzelspieler, der ein Perkussions-Kit hält, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus



Ein Einzelspieler, der ein ungestimmtes Perkussionsinstrument hält, im **Spieler**-Bereich im Einrichten-Modus

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Instrumente](#) auf Seite 142

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Instrumentenwechsel erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 150

[Schlagzeug-Patterns aus Groove Agent SE importieren](#) auf Seite 103

## Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente

Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente können sowohl als einzelne Instrumente als auch innerhalb von Perkussions-Kits auf unterschiedliche Arten notiert werden, unter anderem mit verschiedenen Notenkopf-Designs und -Positionen.

Sie können Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten angeben:

- Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe verwenden, einschließlich Positionierung von Noten über/unter ihrer normalen Notenzeilenlinie
- Artikulationen oder Einzelnoten-Tremolos hinzufügen
- Spielanweisungen auf dieselbe Weise hinzufügen wie für gestimmte Instrumente

Sie können zum Beispiel Offen- und Geschlossen-Angaben für Hi-Hat als Spielanweisungen hinzufügen und Spielanweisungs-spezifische Kreuz-Notenköpfe für Sidestick-Noten auf der Snaresdrum verwenden.

Beim Eingeben von Noten und Ändern der Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe vorhandener Noten können Sie Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente auswählen. Sie können Spielanweisungen bei der Noteneingabe und durch Hinzufügen zu vorhandenen Noten eingeben.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285

[Artikulationen](#) auf Seite 875

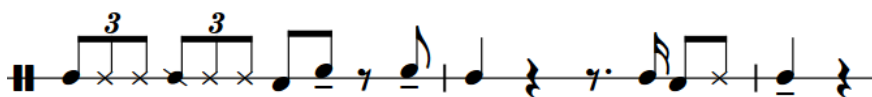
[Tremolos](#) auf Seite 1520

- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\) auf Seite 156](#)
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben auf Seite 260](#)
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern auf Seite 1546](#)
- [Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen auf Seite 855](#)
- [Perkussions-Kits exportieren auf Seite 166](#)
- [Perkussions-Kits importieren auf Seite 167](#)
- [Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder auf Seite 401](#)

## Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe nutzen das Design und die Position von Notenköpfen, um unterschiedliche Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente anzugeben, sowohl als einzelne Instrumente als auch innerhalb von Perkussions-Kits.

Sidestick-Noten auf den Snaredrum-Noten werden für gewöhnlich mit Kreuz-Notenköpfen notiert. Andere Spielanweisungen können die Notenzeilenpositionen über oder unter der Notenzeile mit einzelner Linie nutzen, um Spieltechniken anzuzeigen.



Mehrere verschiedene Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für Snaredrum

Sie können den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument definierten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen und Notenzeilenpositionen im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** bearbeiten.

Beim Eingeben von Noten und Ändern der Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe vorhandener Noten können Sie Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente auswählen.



### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen auf Seite 1547](#)
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern auf Seite 1546](#)
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben auf Seite 260](#)

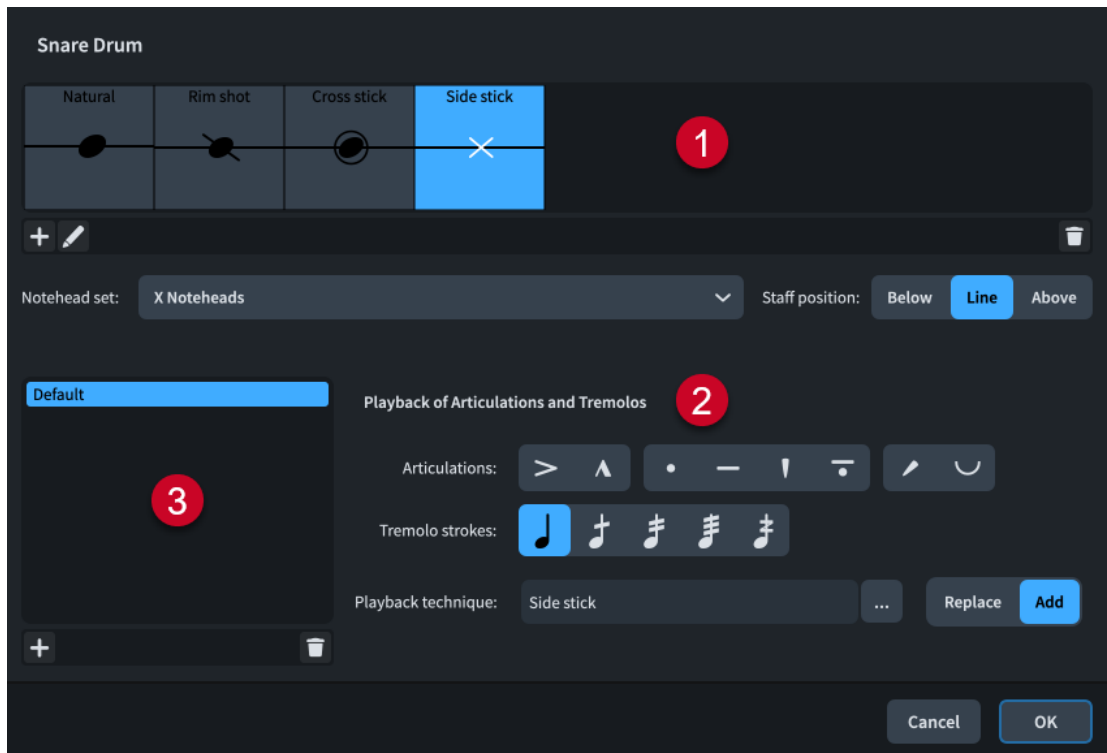
## Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog)

Im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** können Sie den für jedes ungestimmte Perkussionsinstrument festgelegten Satz von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen bearbeiten.

Sie können den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
- Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen

Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.



### 1 Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe

Enthält die wichtigsten Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe, die aktuell für das ausgewählte Perkussionsinstrument definiert sind, und zeigt je nach Bedarf den Notenkopf-Satz und die Notenzeilenposition an, die der jeweiligen Spielanweisung entsprechen.

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente hinzufügen. Normalerweise ist für Perkussionsinstrumente mindestens die **Natürlich**-Spielanweisung definiert, die für gewöhnlich anhand des Standard-Notenkopf-Satzes angezeigt wird.

### 2 Wiedergabe von Artikulationen und Tremolos

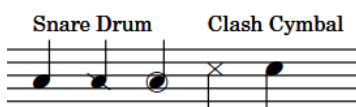
Hiermit können Sie festlegen, wie sich Kombinationen von Artikulationen und Tremolo-Strichen auf die Wiedergabe von Spielanweisungen auswirken bzw. diese übergehen.

Sie können zum Beispiel eine vollkommen andere Spielanweisung für einen Spieltechnik-spezifischen Notenkopf festlegen, wenn ihm ein Akzent hinzugefügt wird.

### 3 Liste mit Abweichungen für Artikulationen und Tremolos

Zeigt alle von Ihnen festgelegten Abweichungen für Artikulationen und Tremolos an.

#### BEISPIEL



Drei unterschiedliche Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für Snaredrum, gefolgt von zwei Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen für Clash-Becken

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1546



[Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen](#) auf Seite 1547

[Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1548

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 855

[Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260

[Perkussions-Kits exportieren](#) auf Seite 166

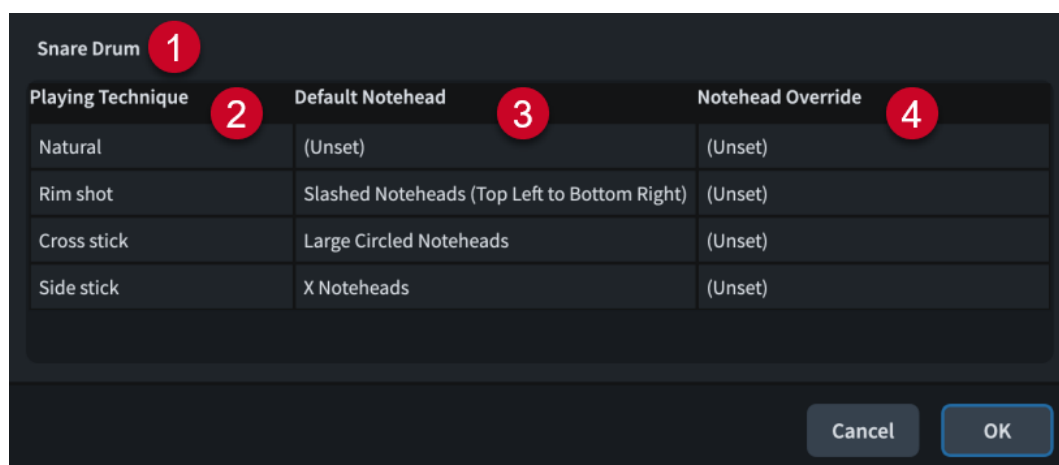
[Perkussions-Kits importieren](#) auf Seite 167

## Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog)

Im Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** werden die Spieltechnik-spezifischen Notenköpfe aufgelistet, die im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** für das ausgewählte Instrument definiert wurden. Im Dialog wird auch die Notenkopffart angezeigt, die jeder Spielanweisung zugeordnet ist; er macht es auch möglich, diese Notenköpfe nur für die fünfzeilige Notenzeilendarstellung zu übergehen.

So kann zum Beispiel derselbe Notenkopf verschiedene Spielanweisungen für verschiedene Instrumente anzeigen. Wenn diese Instrumente auf derselben fünfzeiligen Notenzeile dargestellt werden, kann dies zu Verwirrungen führen. Deshalb können Sie den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** verwenden, um nur in der fünfzeiligen Notenzeilendarstellung der Kits Noten des einen Instruments von den Noten eines anderen zu unterscheiden.

- Sie können den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** aus dem Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** heraus öffnen, indem Sie ein Instrument auswählen und auf **Notenköpfe bearbeiten** klicken.



Der Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** enthält Folgendes:

### 1 Name des Instruments

Zeigt den Namen des Perkussionsinstruments an, dessen Notenköpfe im Dialog aufgelistet werden.

### 2 Spielanweisung

Zeigt die mit dem Notenkopf verbundene Spielanweisung in der entsprechenden Tabellenzeile an.

### 3 Standard-Notenkopf

Zeigt den Notenkopf, der standardmäßig mit der Spielanweisung verbunden wird, in der entsprechenden Tabellenzeile an.

### 4 Notenkopf übergehen

Zeigt in der entsprechenden Tabellenzeile an, wie der Notenkopf in fünfzeiligen Notenzeilendarstellungen der Spielanweisung übergangen wird.

Sie können ändern, wie der Notenkopf übergangen wird, indem Sie auf das entsprechende Feld klicken und einen anderen Notenkopf aus dem Menü auswählen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156
- [Notenkopf-Satz-Designs](#) auf Seite 1147
- [Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1548
- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1546
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260
- [Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

## Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe ändern

Sie können die Spielanweisungs-spezifischen Notenköpfe von Noten, die zu ungestimmten Perkussionsinstrumenten gehören, nach ihrer Eingabe ändern, zum Beispiel, um ausgewählte Snaredrum-Noten auf die Sidestick-Technik umzustellen und den entsprechenden Notenkopf entsprechend anzupassen.

#### VORAUSSETZUNGEN

Für die ungestimmten Perkussionsinstrumente, deren Spielanweisungen Sie ändern möchten, sind mindestens zwei Spieltechnik-spezifische Notenköpfe im Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** definiert.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Noten aus, deren Spieltechnik-spezifischen Notenkopf Sie ändern möchten.

#### TIPP

Wenn Sie eine einzelne Note in Perkussions-Kits auswählen, die ein fünfzeiliges Notensystem oder Raster-Darstellungen nutzen, wird die aktuelle Spielanweisung über dem rhythmischen Raster angezeigt.

2. Gehen Sie die verfügbaren Spielanweisungen für die ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrumente auf eine der folgenden Arten durch:
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-oben-Taste**, um aufwärts zu navigieren.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-unten-Taste**, um abwärts zu navigieren.

---

#### ERGEBNIS

Die Spielanweisungen der ausgewählten Noten von ungestimmten Perkussionsinstrumenten werden geändert. Dabei werden das Notenkopf-Design und/oder die Notenzeilenposition der Noten ggf. geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe](#) auf Seite 1543
- [Spielanweisungen für ungestimmte Perkussionsinstrumente](#) auf Seite 1542
- [Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente \(Dialog\)](#) auf Seite 1543
- [Noten für ungestimmte Perkussion eingeben](#) auf Seite 260
- [Noten zu anderen Instrumenten in Perkussions-Kits verschieben](#) auf Seite 509
- [Percussion-Editor](#) auf Seite 739
- [Noten mit dem Schlagzeugstock-Werkzeug eingeben](#) auf Seite 742




[Perkussionsnoten zwischen Instrumenten/Spielanweisungen verschieben](#) auf Seite 746  
[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 855  
[Spielanweisungen](#) auf Seite 1285  
[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401  
[Klammern um Notenköpfe anzeigen](#) auf Seite 1162  
[Design einzelner Notenköpfe ändern](#) auf Seite 1151

## Neue Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe erstellen

Sie können neue Spieltechnik-spezifische Notenköpfe für ungestimmte Perkussionsinstrumente definieren und für die jeweilige Art von Instrument in Ihrem Projekt speichern. Außerdem können Sie Spieltechnik-spezifische Notenköpfe aus Ihrem Projekt exportieren und in andere Projekte importieren.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Öffnen Sie den Dialog **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente** auf eine der folgenden Arten:
  - Für ein einzelnes Perkussionsinstrument: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Instrumentenbeschriftung und wählen Sie **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten** aus dem Menü.
  - Für Perkussionsinstrumente, die Teil eines Perkussions-Kits sind: Klicken Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich auf das Instrumenten-Menü  in der Beschriftung des Kit-Instruments und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen. Wählen Sie im Hauptbearbeitungsbereich das Instrument aus, dessen Spielanweisungen Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente bearbeiten**.
2. Klicken Sie in der Liste Spielanweisungs-spezifischer Notenköpfe auf **Spielanweisung hinzufügen** .
3. Wählen Sie im Dialog die gewünschte Wiedergabe-Anweisung aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Spielanweisung als neuen Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf hinzuzufügen.
5. Wählen Sie im Menü **Notenkopf-Satz** den Notenkopf aus, den Sie für den Spielanweisungs-spezifischen Notenkopf verwenden möchten.

### HINWEIS

Um den standardmäßigen Notenkopf-Satz zu verwenden, lassen Sie für **Notenkopf-Satz** die Option **(Nicht festgelegt)** aktiviert.

- 
6. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Notenzeilenposition** aus:
    - **Darunter**
    - **Linie**
    - **Darüber**

---

### ERGEBNIS

Ein neuer Spieltechnik-spezifischer Notenkopf wird zum ausgewählten ungestimmten Perkussionsinstrument hinzugefügt.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Definieren, wie Kombinationen von Artikulationen und Einzelnoten-Tremolos bei der Wiedergabe klingen](#) auf Seite 855

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

## Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen

Es kann notwendig sein, die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen zu übergehen, um die Noten für ein Instrument von denen für ein anderes zu unterscheiden, wenn sie sich an derselben Notenzeilenposition in einem fünfzeiligen Notensystem befinden.

---

VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, dessen Spieltechnik-spezifische Notenköpfe Sie übergehen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü **...** und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie das Instrument aus, dessen Notenköpfe Sie übergehen möchten.
4. Klicken Sie auf **Notenköpfe bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Notenköpfe übergehen** zu öffnen.
5. Klicken Sie in die Spalte **Notenkopf übergehen** für die jeweilige Spielanweisung und wählen Sie dann eine neue Notenkopfart aus dem Menü aus.
6. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern und den Dialog zu schließen.

---

ERGEBNIS

Der Spieltechnik-spezifische Notenkopf wird in Darstellungen als fünfzeiliges Notensystem für das ausgewählte Instrument übergegangen.

HINWEIS

Dies hat keine Auswirkungen auf die Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen in der Rasterdarstellung und der Darstellung als einzeilige Instrumente.

---

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1545

## Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion

Optionen für die Partie-spezifische Notation von Noten in Perkussions-Kits finden Sie auf der **Perkussion**-Seite der **Partie-Optionen**.

Sie können zum Beispiel festlegen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme statt in mehreren Stimmen notiert werden sollen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

## Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits

Sie können in Noten für Perkussions-Kits ebenso wie bei normalen Noten Notationselemente hinzufügen und unterschiedliche Rhythmen verwenden; diese können sich jedoch unterschiedlich verhalten.

### Artikulationen

Sie können Artikulationen in allen Kit-Darstellungsarten auf dieselbe Weise zu Perkussionsinstrumenten hinzufügen wie zu allen anderen Instrumenten.

In den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem gelten hinzugefügte Artikulationen jedoch für alle Instrumente in derselben Stimme, die Noten an der jeweiligen rhythmischen Position haben. Wenn sich z. B. sowohl eine Snaredrum-Note als auch eine Tom-Tom-Note an derselben rhythmischen Position befinden und Sie einen Akzent hinzufügen, wird dieser zu beiden Instrumenten hinzugefügt, da beide standardmäßig in derselben Hals-abwärts-Stimme angezeigt werden.

Sie können sehen, welche Akzente auf welche Noten angewendet werden, wenn Sie zur Darstellung als einzeilige Instrumente wechseln.

### Triolen und N-tolen

Wenn Sie in der Rasterdarstellung oder in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem arbeiten, werden Triolen/N-tolen zu allen Instrumenten in derselben Stimme hinzugefügt.

Sie können zur Darstellungsart mit einzeiligen Instrumenten wechseln, um unterschiedliche Eingaben für die einzelnen Instrumente zu machen und so Kreuzrhythmen zu erzeugen. Wenn Sie später wieder zur Darstellungsart als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wechseln, versucht Dorico Elements, rhythmische Konflikte aufzulösen.

- Im Konflikt stehende Triolen/N-tolen: Eine Triole/N-tole wird für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die an derselben Position beginnen: Die nicht triolische/N-tolische Note wird angezeigt, als wäre sie Teil der Triole/N-tole. Dies geschieht, weil die Note an derselben Position wie die Triole/N-tole einsetzt und daher so klingt wie die Originalnotation.
- Triolische/N-tolische Noten in einem Instrument und nicht triolische/N-tolische Noten in einem anderen Instrument, die nicht an derselben rhythmischen Position beginnen, oder andere nicht triolische/N-tolische Noten, die innerhalb der Triole/N-tole beginnen: Nicht triolische/N-tolische Noten werden für die Dauer des Konflikts in eine Extrastimme verschoben.

#### HINWEIS

Beim Löschen einer Triole/N-tole in den Darstellungsarten als Raster oder fünfzeiliges Notensystem wird die Triole/N-tole aus allen Instrumenten gelöscht, deren Noten zu ein und derselben Stimme gehören.

---

### Spielanweisungen

Sie können während der Noteneingabe Spielanweisungen eingeben, z. B. + für geschlossene und o für offene Hi-Hat, und diese Spielanweisungen später auf dieselbe Art zu vorhandenen Noten hinzufügen wie bei anderen Instrumenten.

Spielanweisungen werden nur zu dem Instrument hinzugefügt, zu dem die von Ihnen ausgewählte Note gehört, selbst wenn es andere Instrumente in derselben Stimme gibt.

## Perkussions-Stickings

Dorico Elements hat noch keine eigene Funktion für Perkussions-Stickings. Sie können jedoch die Funktion für Liedtext verwenden, um Stickings in allen Kit-Darstellungsarten anzugeben:

- Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem: Wählen Sie eine Note in dem Instrument aus, für das Sie Stickings anzeigen möchten.
- Darstellung als einzeilige Instrumente: Geben Sie Liedtext direkt in den Instrumenten ein, für die Sie Stickings anzeigen möchten.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Artikulationen eingeben](#) auf Seite 298

[Triolen und N-tolen eingeben](#) auf Seite 279

[Die Tonhöhe einzelner Noten verändern](#) auf Seite 512

[Eingabemethoden für Spielanweisungen, Pedallinien, Saitenanzeigen und Harfenpedal-Schaubilder](#) auf Seite 401

[Liedtext eingeben](#) auf Seite 428

## Dynamikanweisungen in Perkussions-Kits

Im Gegensatz zu anderen Objekten werden Dynamikanweisungen beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

Der Grund dafür ist, dass sich in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente eine große Anzahl unterschiedlicher Dynamikanweisungen an derselben rhythmischen Position unterbringen lassen, was in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem aus Platzgründen nicht möglich ist. Daher müssen Sie Dynamikanweisungen in den Darstellungsarten mit Raster und fünfzeiligem Notensystem unabhängig von der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Eingabemethoden für Dynamikanweisungen](#) auf Seite 338

## Darstellungsarten für Perkussions-Kits

Sie können Perkussions-Kits mit Hilfe von drei verschiedenen Darstellungsarten anzeigen, die in jedem einzelnen Layout Ihres Projekts unterschiedlich sein können.

### HINWEIS

Dynamikanweisungen werden beim Wechsel zwischen den Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem und der Darstellungsart als einzeilige Instrumente nicht übernommen. Dynamikanweisungen, die Sie zu Instrumenten in der Darstellungsart als einzeilige Instrumente hinzufügen, werden nicht angezeigt, wenn Sie zu Darstellungsarten mit Raster/fünfzeiligem Notensystem wechseln.

---

Sie können die Anzeige/Struktur jeder Darstellungsart im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** unabhängig bearbeiten. Wenn Sie z. B. die Reihenfolge von Instrumenten in der Darstellungsart

mit fünfzeiligem Notensystem ändern, hat dies keine Auswirkungen auf die Reihenfolge in der Rasterdarstellung desselben Perkussions-Kits.

### Fünfzeiliges Notensystem

Kit-Instrumente werden in einem fünfzeiligen Notensystem angezeigt. Sie können bestimmen, welche Instrumente auf jeder Linie und in jedem leeren Bereich der Notenzeile angezeigt werden. Eine einzelne Notenzeilenbeschriftung mit dem Namen des Kits wird angezeigt.

Die Zahlen auf der linken Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen den Notenzeilenpositionen. Position 0 ist z. B. die mittlere Linie der Notenzeile, Position 1 ist der leere Bereich unmittelbar über der mittleren Notenzeilenlinie, Position -2 ist die Linie unter der mittleren Notenzeilenlinie usw.

Fette schwarze Linien zeigen die fünf Notenzeilenlinien an, die grauen Linien über und unter der Notenzeile stehen für nominelle Notenzeilenlinien-Positionen. Jedes Instrument wird auf seiner Notenzeilen-Position angezeigt.



### Raster

Kit-Instrumente werden in einem Raster angezeigt, wobei jedes Instrument seine eigene Linie hat. Sie können die Größe der Abstände zwischen den einzelnen Linien anpassen. Notenzeilenbeschriftungen werden für jedes Instrument in einer kleineren Schrift als normale Notenzeilenbeschriftungen angezeigt.

Die Zahlen auf der rechten Seite des Bearbeitungsbereichs im Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** entsprechen der Anzahl von leeren Notenzeilenbereichen zwischen jeder Instrumentenlinie. Standardmäßig liegen alle Instrumente in einem Raster zwei Spatien voneinander entfernt.

Die Reihenfolge, in der die Instrumente aufgelistet sind, entspricht der Reihenfolge, in der sie in der Partitur erscheinen.

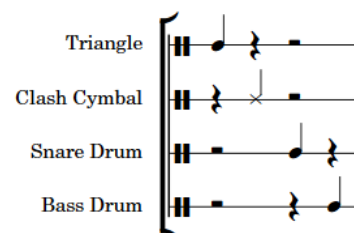
Jedes Instrument in einem Raster hat standardmäßig seine eigene Notenzeilenbeschriftung, die vertikal an seiner eigenen Linie ausgerichtet ist; Sie können angrenzende Instrumente jedoch auch gruppieren und eine einzelne Beschriftung für jede Gruppe anzeigen.



### Einzeilige Instrumente

Kit-Instrumente werden als einzelne Instrumente mit ihren eigenen Zeilen angezeigt. Notenzeilenbeschriftungen von normaler Größe werden für jedes Instrument angezeigt.

Im Bearbeitungsbereich des Dialogs **Perkussions-Kit bearbeiten** sind alle Instrumente in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie in der Partitur angezeigt werden.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155
- [Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156
- [Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434
- [Darstellung von Spieltechnik-spezifischen Notenköpfen übergehen](#) auf Seite 1548
- [Perkussions-Notenköpfe übergehen \(Dialog\)](#) auf Seite 1545
- [Layout-Optionen \(Dialog\)](#) auf Seite 811

## Darstellungsart für Perkussions-Kits ändern

Sie können die Darstellungsart von Perkussions-Kits in jedem Layout unabhängig und unabhängig voneinander ändern. Z. B. können Sie ein fünfzeiliges Notensystem im Gesamtpartitur-Layout, aber ein Raster im Einzelstimmen-Layout verwenden und zwei Perkussions-Kits mit unterschiedlichen Darstellungsarten im selben Gesamtpartitur-Layout haben.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-L**, um die **Layout-Optionen** zu öffnen.
2. Wählen Sie in der **Layouts**-Liste die Layouts aus, in denen Sie den Darstellungs-Typ für Perkussions-Kit ändern möchten.  
Standardmäßig wird das im Notenbereich geöffnete Layout ausgewählt, wenn Sie den Dialog öffnen. Sie können andere Layouts auswählen, indem Sie die Auswahl-Optionen in der Aktionsleiste verwenden, klicken und über mehrere Layouts ziehen, bei gedrückter **Umschalttaste** auf angrenzende Layouts klicken und bei gedrückter **Strg-Taste/Befehlstaste** auf einzelne Layouts klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Spieler**.
4. Wählen Sie im **Perkussion**-Bereich eine der folgenden Optionen für jedes Perkussions-Kit in Ihrem Projekt aus:
  - **Fünfzeiliges Notensystem**
  - **Raster**
  - **Einzeilige Instrumente**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Darstellungsart wird für die ausgewählten Perkussions-Kits in den ausgewählten Layouts geändert.

## Perkussions-Legenden

In Perkussions-Legenden werden bei Nutzung der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die verwendeten Perkussionsinstrumente angegeben. In Perkussions-Legenden können alle in der Notenzeile angezeigten Instrumente aufgeführt werden, oder nur in einem bestimmten Bereich klingende Instrumente, um Spieler daran zu erinnern, welche Instrumente an bestimmten Stellen gespielt werden müssen.



Temple Block 1  
Temple Block 2  
Temple Block 3  
Temple Block 4  
Temple Block 5  
Suspended Cymbal  
Side Drum  
Kick Drum

Zwei Perkussions-Legenden für klingende Instrumente

Standardmäßig werden Perkussions-Legenden oberhalb der Notenzeile angezeigt. Sie können die notenzeilenabhängige Positionierung von einzelnen Perkussions-Legenden ändern.

Sie können im **Absatzstile**-Dialog verschiedene Aspekte des Absatzstils für Perkussions-Legenden ändern, z. B. Schriftgröße und -stil.

#### HINWEIS

- Perkussions-Legenden werden als Hinweisschilder angezeigt, wenn sich an ihrer Position keine klingenden Instrumente befinden oder wenn das Layout die Rasterdarstellung verwendet. Perkussions-Legenden werden in Layouts mit Darstellung als einzelige Instrumente überhaupt nicht angezeigt.
- Perkussions-Legenden werden nur in dem Layout angezeigt, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.
- Sie können Hinweisschilder für Perkussions-Legenden ausblenden/anzeigen, indem Sie **Ansicht > Hinweise > Perkussions-Legenden** wählen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Platzierung von Objekten relativ zur Notenzeile ändern](#) auf Seite 475

[Absatzstile-Dialog](#) auf Seite 823

[Partie-Optionen für ungestimmte Perkussion](#) auf Seite 1548

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Beschriftungen für Instrumentenwechsel zu Beginn von Partien ein-/ausblenden](#) auf Seite 153

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434

## Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen

Sie können an bestimmten rhythmischen Positionen Perkussions-Legenden hinzufügen, um die Instrumente im Kit anzugeben. In Perkussions-Legenden können alle Instrumente im Kit oder nur Instrumente, die innerhalb des angegebenen Bereichs klingen, angezeigt werden.

#### HINWEIS

Perkussions-Legenden werden nur angezeigt, wenn Kits die Darstellungsart als Notenzeile mit fünf Linien nutzen, und nur in dem Layout, in dem sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie Perkussions-Legenden in mehreren Layouts anzeigen möchten, müssen Sie sie in jedem von ihnen hinzufügen.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus eines der folgenden Elemente aus:

- Ein Objekt in der Notenzeile an der rhythmischen Position, an der Sie eine Perkussions-Legende für alle Instrumente hinzufügen möchten.
  - Den Bereich von Noten/Objekten, für den Sie eine Perkussions-Legende für klingende Instrumente anzeigen möchten.
2. Fügen Sie auf eine der folgenden Arten eine Perkussions-Legende hinzu:
- Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Perkussion** > **Legende für alle Instrumente**.
  - Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Perkussion** > **Legende für klingende Instrumente**.

#### TIPP

Sie können diese Optionen auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Eine Perkussions-Legende wird zum Kit hinzugefügt. Sie wird über der Notenzeile angezeigt, wenn das Kit die Darstellung als Notenzeile mit fünf Linien nutzt. In ihr werden entweder alle Instrumente oder nur Instrumente mit Noten innerhalb des ausgewählten Bereichs aufgelistet, und zwar in der Reihenfolge, in der sie von oben nach unten im fünfzeiligen Notensystem erscheinen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS



[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Text in Perkussions-Legenden bearbeiten](#) auf Seite 1556

## Art der Perkussions-Legende ändern

Sie können in der Darstellungsart mit fünfzeiligem Notensystem die Art der Perkussions-Legenden ändern, so dass sie entweder alle Instrumente oder nur klingende Instrumente enthalten.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, deren Art Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Legenden-Typ** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

#### HINWEIS

Für Perkussions-Legenden mit klingenden Instrumenten ist die Option bereits aktiviert.

---

3. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Legende**

- **Klingende Instrumente**

---

ERGEBNIS

Die Legenden-Art der ausgewählten Legenden wird geändert.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1552

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550

[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1553

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern

Sie können den rhythmischen Bereich von Perkussions-Legenden für klingende Instrumente ändern, um mehr/weniger Instrumente in die Legende einzubeziehen, da in solchen Legenden nur die Instrumente angegeben sind, die an den im Bereich eingeschlossenen rhythmischen Positionen spielen.

---

VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Schreiben-Modus die Perkussions-Legende für klingende Instrumente aus, deren Bereich Sie ändern möchten.
2. Ändern Sie den Bereich auf eine der folgenden Arten entsprechend der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters:
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den gesamten Bereich nach rechts zu verschieben.
  - Drücken Sie **Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den gesamten Bereich nach links zu verschieben.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-rechts-Taste**, um den Bereich zu verlängern.
  - Drücken Sie **Umschalttaste-Alt/Opt-Taste-Pfeil-nach-links-Taste**, um den Bereich zu kürzen.

**HINWEIS**

Tastaturbefehle verlängern/kürzen Objekte, indem sie nur ihr Ende verschieben.

- Klicken Sie auf den kreisförmigen Griff am Anfang/Ende und ziehen Sie ihn nach rechts/links.

---

ERGEBNIS

Der rhythmische Bereich, der von der ausgewählten Perkussions-Legende für klingende Instrumente abgedeckt wird, wird gemäß der aktuellen Auflösung des rhythmischen Rasters geändert.

Die in der Perkussions-Legende enthaltenen Instrumente werden automatisch aktualisiert, um alle Instrumente einzuschließen, die innerhalb des Bereichs spielen.



WEITERFÜHRENDE LINKS

[Rhythmisches Raster](#) auf Seite 236

## Kurznamen für Instrumente in Perkussions-Legenden anzeigen

Perkussions-Legenden verwenden standardmäßig vollständige Instrumentennamen, aber Sie können stattdessen Kurznamen verwenden, um Platz zu sparen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussion-Legenden aus, in denen Sie die Länge der Instrumentennamen ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Kurznamen verwenden** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.

---

### ERGEBNIS

In den ausgewählten Perkussion-Legenden werden kurze Instrumentennamen angezeigt.

Wenn Sie **Kurznamen verwenden** deaktivieren, zeigen die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder die vollständigen Instrumentennamen an.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilenbeschriftungen für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1434

[Perkussions-Legenden](#) auf Seite 1552

[Darstellungsarten für Perkussions-Kits](#) auf Seite 1550



[Perkussions-Legenden zu Kit-Darstellungen mit fünfzeiligem Notensystem hinzufügen](#) auf Seite 1553

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Text in Perkussions-Legenden bearbeiten

Standardmäßig werden in Perkussions-Legenden die Instrumentennamen von Perkussionsinstrumenten in der Darstellung als fünfzeiliges Notensystem vertikal gestapelt angezeigt. Sie können den Text, der in Perkussions-Legenden angezeigt wird, durch eigenen Text ersetzen.

### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Perkussions-Legenden aus, die Sie bearbeiten möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Benutzerdefinierter Text** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
3. Geben Sie den gewünschten Text in das Wertefeld ein.

#### 4. Drücken Sie **Eingabetaste**.

---

##### ERGEBNIS

Der in den ausgewählten Perkussions-Legenden angezeigte Text wird geändert.

##### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550



[Zonen anzeigen/ausblenden](#) auf Seite 49

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

## Hintergrund von Perkussions-Legenden löschen

Sie können den Hintergrund einzelner Perkussions-Legenden löschen, um zum Beispiel sicherzustellen, dass sie beim Überschreiten von Taktstrichen lesbar bleiben. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

##### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

##### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Hintergründe Sie löschen möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Hintergrund löschen** in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
- 

##### ERGEBNIS

Die Hintergründe der ausgewählten Perkussions-Legenden werden gelöscht. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

Wenn Sie die Option **Hintergrund löschen** deaktivieren, werden die ausgewählten Perkussions-Legenden wieder auf die Standardeinstellung (Hintergrund nicht gelöscht) zurückgesetzt.

##### WEITERE SCHRITTE

Sie können den Abstand zwischen Perkussions-Legenden und allen Rändern ihrer gelöschten Bereiche ändern.

##### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Eigenschaften-Bereich](#) auf Seite 721

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Löschabstand von Perkussions-Legenden ändern

Sie können den Löschabstand einzelner Perkussions-Legenden ändern. Sie können auch den Abstand zwischen Perkussions-Legenden und jedem Rand ihrer gelöschten Bereiche

einzelnen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenvernetzung oder für alle Layouts und Rahmenvernetzungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.
- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
- **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus die Perkussions-Legenden aus, deren Löschabstand Sie ändern möchten.
2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die **Löschabstand**-Eigenschaften (einzeln oder zusammen) in der Gruppe **Perkussions-Legenden**.
  - **L** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem linken Rand.
  - **R** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem rechten Rand.
  - **O** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem oberen Rand.
  - **U** ändert den Abstand zwischen den Perkussions-Legenden und ihrem unteren Rand.
3. Ändern Sie die Werte in den Wertefeldern.

---

#### ERGEBNIS

Höhere Werte vergrößern die Abstände, niedrigere Werte verkleinern die Abstände. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenvernetzung aus.

## Stimmen in Perkussions-Kits

Dorico Elements kombiniert Noten automatisch zu einer geringeren Anzahl von Stimmen, wenn mehrere Perkussionsinstrumente in einem fünfzeiligen Notensystem oder einem Raster dargestellt werden, sogar wenn sie unterschiedliche Rhythmen enthalten. Standardmäßig werden Noten in einer Hals-aufwärts-Stimme und einer Hals-abwärts-Stimme kombiniert.

Alternativ können Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen** einstellen, dass alle Noten in einem Perkussions-Kit in einer einzelnen Stimme notiert werden, wenn das Kit als Schlagzeug definiert ist. Diese Konvention wird für orchestrale Perkussion seltener verwendet.

Außerdem können Sie diese Option für einzelne Noten und ganze Instrumente in einzelnen Perkussions-Kits übergehen.

Noten in derselben Stimme können nicht mit unterschiedlichen Notenwerten notiert werden; stattdessen werden Haltebögen verwendet. Sie können die Verwendung von Haltebögen verhindern, indem Sie auf der **Perkussion**-Seite in den **Partie-Optionen** einstellen, dass längere Noten abgeschnitten werden, so dass nur ihr Einsatz angezeigt wird.

Wenn eines der Instrumente in einem Perkussions-Kit einen triolischen/N-tolischen Rhythmus hat, können andere Instrumente in derselben Stimme notiert werden, sofern ihre Notation kompatibel ist, d. h. wenn die Triolen-/N-tolen-Struktur dieselbe ist oder sie eine einzelne Note haben, die mit dem Beginn der Triole/N-tole zusammenfällt. In diesem Fall wird die einzelne nicht triolische/N-tolische Note mit derselben Dauer wie die erste Note der Triole/N-tole notiert.

Wenn die Noten der unterschiedlichen Instrumente in derselben Stimme nicht kompatibel sind, erstellt Dorico Elements dynamisch eine andere Stimme und notiert das verbleibende Notenmaterial in dieser Stimme, bis die Noten wieder kompatibel sind.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

[Notationselemente an Noten in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1549

[Perkussions-Kits als Schlagzeuge definieren](#) auf Seite 161




[Stimmen mit Strichnotation zu Perkussions-Kits hinzufügen](#) auf Seite 1369

## Halsrichtung/Stimme von Instrumenten in Perkussions-Kits festlegen

Sie können die Halsrichtung für jedes Instrument in einzelnen Perkussions-Kits festlegen. Außerdem können Sie einstellen, in welcher Stimme sich einzelne Instrumente befinden sollen, um zu steuern, welche Instrumente in Perkussions-Kits sich Stimmen teilen.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Erweitern Sie im Einrichten-Modus im **Spieler**-Bereich die Karte des Spielers, der das Kit hält, in dem Sie die Halsrichtungen und Stimmen von Instrumenten festlegen möchten.
2. Klicken Sie in der Beschriftung des Kit-Instruments auf das Instrumenten-Menü  und wählen Sie **Perkussions-Kit bearbeiten**, um den Dialog **Perkussions-Kit bearbeiten** zu öffnen.
3. Wählen Sie im Dialog ein Instrument aus, dessen Halsrichtung und Stimme Sie festlegen möchten.
4. Wählen Sie eine der folgenden Halsrichtungen für **Halsrichtung und Stimme** aus:
  - **Hals-aufwärts** 
  - **Hals-abwärts** 
5. Legen Sie eine Stimme fest, indem Sie den Wert für **Halsrichtung und Stimme** ändern.

#### HINWEIS

Sie müssen die Stimmnummer nicht ändern, wenn Sie zwischen Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen wechseln, da die Nummer der Stimmnummer für beide Halsrichtungen entspricht.

- 
6. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

---

#### ERGEBNIS

Die Standard-Halsrichtung und -Stimme des ausgewählten Instruments wird geändert.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS


[Spieler-Bereich](#) auf Seite 120

[Perkussions-Kit bearbeiten \(Dialog\)](#) auf Seite 156

## Stimme von einzelnen Noten in Perkussions-Kits ändern

Sie können die Standardstimme für einzelne Noten in Perkussions-Kits übergehen, auch bei Schlagzeugnoten.

#### VORAUSSETZUNGEN

Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Stimme Sie übergehen möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
  2. Wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > [Stimme]**.  
Um zum Beispiel Noten auf die zweite Hals-abwärts-Stimme zu ändern, wählen Sie **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > Hals-abwärts-Stimme**  
2. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.
- 

#### ERGEBNIS

Die Stimme der ausgewählten Noten wird geändert. Dies geschieht unabhängig von der Standardstimme für das jeweilige Instrument und unabhängig von Ihren Einstellungen für Stimmen in Schlagzeugnoten.

#### TIPP

Sie können die Stimme von einzelnen Noten zurücksetzen, indem Sie sie auswählen und **Bearbeiten > Notationselemente > Perkussion > Stimme ändern > Noten-Zielstimme zurücksetzen** wählen. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

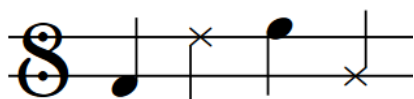
[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln)

Dorico Elements unterstützt das von Keda Music Ltd. entwickelte System Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln).

Universal Indian Drum Notation wurde vor allem für Tablas entwickelt, kann aber auch auf andere indische Trommeln mit zwei Kesseln/Fellen angewendet werden, etwa auf Nagara, Dhol, Dholak, Mridangam und Pakhawaj.

Indische Schlagzeugschlüssel werden automatisch in den Notenzeilen von Tabla-Instrumenten und Tabla-Perkussionskits angezeigt, aber Sie können sie auch manuell eingeben.



#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Spieler hinzufügen](#) auf Seite 135

[Instrumente zu Spielern hinzufügen](#) auf Seite 145

[Schlüssel mit dem Schlüssel-Bereich eingeben](#) auf Seite 364

[Perkussions-Kits und Schlagzeuge](#) auf Seite 155

[Percussion-Maps](#) auf Seite 849



# Stimmen

Bei vielen Instrumenten wie z. B. Flöte oder Posaune enthält jede Notenzeile für gewöhnlich eine einzelne musikalische Linie in einer einzelnen Stimme, die von links nach rechts entlang der Notenzeile gelesen wird. Wenn mehrere unabhängige musikalische Linien in einer einzelnen Notenzeile angezeigt werden sollen, kann jede Linie eine eigene Stimme darstellen.



Auszug aus Klaviernoten mit zwei aktiven Stimmen in jeder Notenzeile

Die Anzeige mehrerer Stimmen in einer einzelnen Notenzeile kommt häufig in der Vokalmusik zur Anwendung, wenn Sopran und Alt sich eine Notenzeile teilen und Tenor und Bass eine weitere. Indem jede Gesangslinie in ihrer eigenen Stimme angezeigt wird, lassen sich die Noten leichter lesen, und die Form jeder Melodielinie ist einfacher zu erkennen.

In Dorico Elements gehören Noten zu Stimmen. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile für gestimmte Instrumente erstellen. Jede Stimme hat ihre eigene Farbe, die sichtbar wird, wenn Sie Stimmfarben anzeigen. So können Sie einen Überblick darüber behalten, welche Noten sich in welchen Stimmen befinden, falls es mehrere überlappende Melodielinien in Ihrem Projekt gibt.

In Dorico Elements sind Stimmen in Hals-aufwärts- und Hals-abwärts-Stimmen unterteilt. Die Hälse von Noten in Hals-aufwärts-Stimmen zeigen nach oben, während die Hälse von Noten in Hals-abwärts-Stimmen nach unten zeigen. In Takten, wo nur eine Stimme Noten enthält, werden die Hälse jedoch automatisch in die Richtungen geändert, die sie erhalten würden, wenn es in der ganzen Notenzeile nur eine Stimme gäbe. Standardmäßig ist die erste Stimme in der Notenzeile eine Hals-aufwärts-Stimme.

Gemäß den meisten Notationskonventionen werden für alle Stimmen, die Noten in einem Takt haben, in diesem Takt Pausen angezeigt. Wenn zwei oder mehr Stimmen eine Pause derselben rhythmischen Länge an derselben rhythmischen Position haben, werden diese Pausen standardmäßig zusammengelegt: statt zwei identischen Pausen wird nur eine angezeigt.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 511

[Stimmen in Perkussions-Kits](#) auf Seite 1558

[Stimmen mit Strichnotation](#) auf Seite 1367

[Noten über/unter bestehenden Noten hinzufügen](#) auf Seite 283

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1565

[Ungenutzte Stimmen](#) auf Seite 1567

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Pausen vertikal verschieben](#) auf Seite 1385  
[Pausen löschen](#) auf Seite 1387  
[Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe](#) auf Seite 1039

## Partie-Optionen für Stimmen

Auf der **Stimmen**-Seite in den **Partie-Optionen** finden Sie Optionen für die unabhängige Positionierung von Noten in mehreren Stimmen.

Die Optionen auf dieser Seite ermöglichen es Ihnen, die Position und Reihenfolge von Noten in mehrstimmigen Kontexten zu ändern und auszuwählen, unter welchen Umständen sich Notenköpfe in mehreren Stimmen überlappen dürfen.

Notenbeispiele zeigen, wie sich die einzelnen Optionen auf die Darstellung Ihrer Noten auswirken.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813  
[Partie-Optionen für Pausen](#) auf Seite 1384

## Stimmfarben ausblenden/anzeigen

Sie können Noten entsprechend ihrer Stimme in verschiedenen Farben anzeigen, zum Beispiel um zu prüfen, welche Noten in welcher Stimme stehen. Wenn Stimmfarben ausgeblendet sind, werden alle Noten standardmäßig in Schwarz angezeigt.

Stimmfarben werden als Anmerkungen betrachtet und standardmäßig nicht gedruckt.

### HINWEIS

Sie können Farben für Stimmen und Noten außerhalb des Bereichs nicht gleichzeitig anzeigen.

---

### VORGEHENSWEISE

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
    - Um Stimmfarben anzuzeigen, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Stimmfarben**.
    - Um Stimmfarben auszublenden, wählen Sie **Ansicht > Farben für Noten und Pausen > Keine**.
- 

### ERGEBNIS

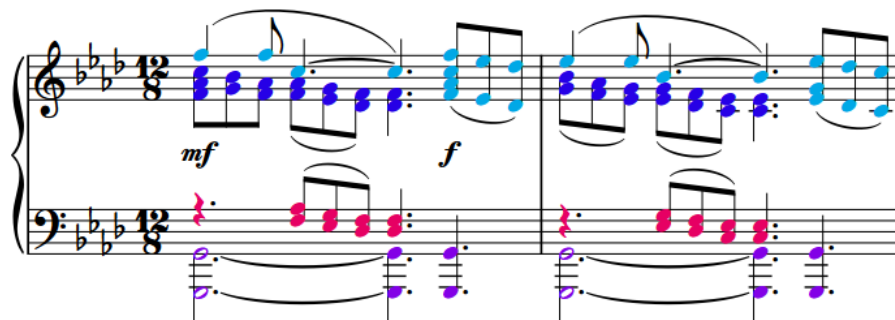
Stimmfarben werden ausgeblendet/angezeigt. Die ersten acht Stimmen in jeder Notenzeile nutzen die unter **Programmeinstellungen > Farben > Stimmfarben** festgelegten Farben. Stimmfarben werden den darauffolgenden Stimmen automatisch zugewiesen.

### TIPP

Sie können Stimmen auch erkennen, indem Sie einzelne Noten auswählen und sich die Anzeige in der Statuszeile anschauen.

---

## BEISPIEL



Sichtbare Stimmfarben

## WEITERE SCHRITTE

Wenn Sie durch das Anzeigen von Stimmfarben erkennen, dass einige Noten nicht in der gewünschten Stimme stehen, können Sie ihre Stimme ändern.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

[Programmeinstellungen-Dialog](#) auf Seite 64

[Farben im Notenbereich ändern](#) auf Seite 60

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Farben für Noten außerhalb des spielbaren Bereichs ausblenden/anzeigen](#) auf Seite 1158

[Anmerkungen](#) auf Seite 649

[Statuszeile](#) auf Seite 42

## Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben

Sie können in jeder einzelnen Partie erlauben bzw. nicht erlauben, dass die Notenköpfe von Unisono-Noten in gegenüberliegenden Stimmen einander in unterschiedlichen Kontexten überlappen. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn Sie erlauben möchten, dass Noten mit und ohne Punktierungen einander überlappen, aber nicht möchten, dass halbe Noten und kürzere Notenwerte einander überlappen.

## VORGEHENSWEISE

1. Drücken Sie **Strg-Taste/Befehlstaste-Umschalttaste-N**, um die **Partie-Optionen** zu öffnen.
2. Klicken Sie in der Kategorien-Liste auf **Stimmen**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Mehrere Stimmen ordnen** eine der folgenden Optionen für **Unisono-Halbnoten und kürzere Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
  - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
  - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen für **Punktierte und nicht punktierte Unisono-Noten in unterschiedlichen Stimmen**:
  - **Überlappung von Notenköpfen erlauben**
  - **Keine Überlappung von Notenköpfen erlauben**
5. Klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Schließen**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Gruppieren von Noten und Pausen](#) auf Seite 935

## Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten

Noten werden für gewöhnlich direkt übereinander und an derselben horizontalen Position platziert, so dass auf Anblick erkennbar ist, welche Noten zusammen gespielt werden. Die horizontale Ausrichtung von Noten kann jedoch in mehrstimmigen Kontexten abweichen.

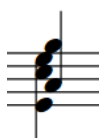
Unter gewissen Umständen müssen einige Noten leicht nach rechts oder links in eine andere Stimmspalte versetzt werden, damit die Teilung von Noten in den einzelnen Stimmen klar erkennbar ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn es drei oder mehr Stimmen in einer einzelnen Notenzeile gibt oder wenn Noten in zwei Stimmen nur eine Sekunde voneinander entfernt liegen.



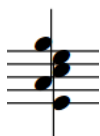
Eine Phrase mit mehreren Stimmspalten für einige Zählzeiten in der oberen Notenzeile

Ineinergreifende Noten in verschiedenen Stimmen können auf zwei Arten positioniert werden:

1. Notenkopf an Notenkopf, wobei sich Notenköpfe teilweise überlappen können. Diese Stimmreihenfolge nimmt häufig weniger horizontalen Platz in Anspruch als die Hals-an-Hals-Positionierung, da ein Überlappen von Noten erlaubt ist.



2. Hals an Hals, wobei sich Notenköpfe nicht überlappen dürfen. Diese Stimmreihenfolge hält Noten in unterschiedlichen Stimmen separat.



Dorico Elements positioniert Noten standardmäßig mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit wahren. Auch die Reihenfolge und Position von Noten in unterschiedlichen Stimmen wird automatisch angepasst, so dass jede rhythmische Position so wenig horizontalen Platz wie möglich belegt und eine gute Lesbarkeit erzielt wird.

- Unter **Partie-Optionen** > **Stimmen** können Sie die Standardreihenfolge von Noten in mehreren Stimmen projektweit ändern.
- Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren, und die Stimmspalte von einzelnen Noten ändern.

- Im Notensatz-Modus können Sie Noten grafisch verschieben, indem Sie den Notenabstand ändern. Sie können einzelne Stimmspalten unabhängig von allen anderen Objekten an der jeweiligen rhythmischen Position verschieben oder alle Objekte an derselben rhythmischen Position zusammen verschieben.

WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Rhythmusstriche in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1378

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Partie-Optionen für Stimmen](#) auf Seite 1562

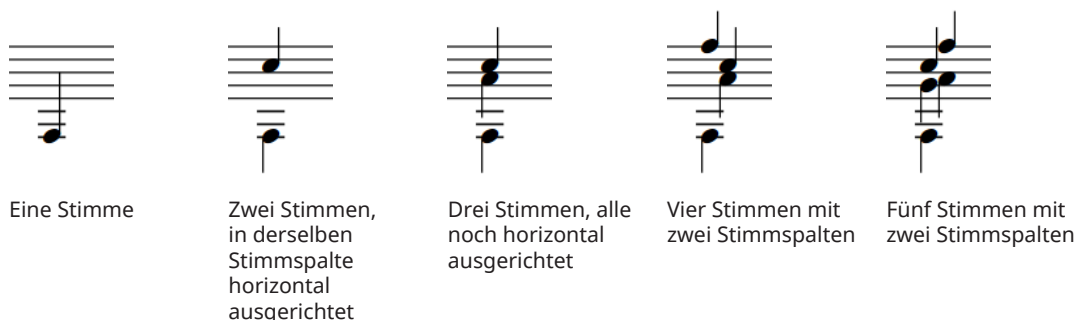
[Partie-Optionen-Dialog](#) auf Seite 813

[Notenabstand](#) auf Seite 554

## Stimmspaltenindex

Der Stimmspaltenindex wird verwendet, um die Positionen von Noten festzulegen, wenn mehrere Spalten benötigt werden. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Noten in zwei Stimmen ein Intervall von einer Sekunde auseinander liegen und daher nicht direkt vertikal übereinander platziert werden können, sondern sich teilweise überlappen müssen.

Dorico Elements ändert die Stimmspalte von Stimmen automatisch entsprechend der Anzahl von aktiven Stimmen und der Tonhöhe von Noten. Dorico Elements zeigt Stimmen mit dem breitesten Tonhöhenumfang bevorzugt links und Stimmen mit schmalerem Tonhöhenumfang bevorzugt rechts von der rhythmischen Position an, da dies zum ausgewogensten Ergebnis führt, besonders wenn es mehrere Vorzeichen gibt.



Sie können die horizontalen Abstände von Stimmspalten unabhängig von anderen Stimmspalten an ihren rhythmischen Positionen anpassen.

WEITERFÜHRENDE LINKS


[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1563

[Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 559

## Reihenfolge von Stimmen umdrehen

Dorico Elements positioniert Noten automatisch mit einer teilweisen Überlappung der Notenköpfe, um den von ihnen eingenommenen horizontalen Platz zu verringern und rhythmische Klarheit zu bewahren. Sie können die Reihenfolge, in der gegenüberliegende Stimmen horizontal positioniert werden, manuell umkehren. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Wenn Sie sich im Notensatz-Modus befinden, ist **Grafische Bearbeitung**  im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
- Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.

---

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie die Noten aus, deren Reihenfolge Sie ändern möchten. Sie können dies im Schreiben-Modus und im Notensatz-Modus tun.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Notationselemente** > **Stimmen** > **Stimmenreihenfolge umdrehen**. Sie können diese Option auch aus dem Kontextmenü auswählen.

---

#### ERGEBNIS

Die Stimmenreihenfolge der ausgewählten Noten wird umgedreht, indem ihr Stimmspaltenindex geändert wird. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung aus.

---

#### HINWEIS

Wenn Sie Stimmen auf ihre Standard-Stimmenreihenfolge zurücksetzen möchten, empfehlen wir Ihnen, die Stimmspalte zurückzusetzen, indem Sie die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs deaktivieren, anstatt die Stimmenreihenfolge erneut umzukehren.

---

#### BEISPIEL



Ineinergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Notenkopf an Notenkopf positioniert.



Ineinergreifende Noten in gegenüberliegenden Stimmen, Hals an Hals positioniert.

---

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170

[Implizite Pausen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1383

[Inhalt von Stimmen tauschen](#) auf Seite 511

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

[Gültigkeitsbereich von Eigenschaften ändern](#) auf Seite 723



[Eigenschaftseinstellungen in andere Layouts/Rahmenverkettungen kopieren](#) auf Seite 703

## Stimmspalte von Noten ändern

Sie können die Stimmspalte und somit die horizontale Reihenfolge aller Noten in ausgewählten Stimmen an einzelnen rhythmischen Positionen unabhängig von Ihren Partie-spezifischen Einstellungen ändern. Sie können dies entweder nur für das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverkettung oder für alle Layouts und Rahmenverkettungen tun.

#### VORAUSSETZUNGEN

- Die untere Zone wird angezeigt.

- **Eigenschaften**  ist in der Werkzeugzeile in der unteren Zone ausgewählt.
  - **Grafische Bearbeitung**  ist im Notensatz-Werkzeugfeld ausgewählt.
  - Sie haben den passenden Gültigkeitsbereich für lokale Eigenschaften ausgewählt.
- 

#### VORGEHENSWEISE

1. Wählen Sie im Notensatz-Modus mindestens eine Note in jeder Stimme aus, deren Stimmspalte Sie ändern möchten.
  2. Aktivieren Sie im Eigenschaften-Bereich die Option **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen**.
  3. Ändern Sie den Wert im Wertefeld.
- 

#### ERGEBNIS

Die Stimmspalte der ausgewählten Stimmen wird geändert. Wenn der Gültigkeitsbereich auf **Lokal** eingestellt war, wirkt sich diese Änderung nur auf das aktuelle Layout und die aktuelle Rahmenverketzung aus.

Wenn Sie die Eigenschaft deaktivieren, wird die ausgewählte Stimme gemäß Ihren Partie-spezifischen Einstellungen wieder in die Standardreihenfolge versetzt.

#### TIPP

Die Eigenschaft **Stimmspaltenindex** in der Gruppe **Noten und Pausen** des Eigenschaften-Bereichs wird automatisch aktiviert, wenn Sie die Reihenfolge von Stimmen manuell umdrehen.

---

#### WEITERE SCHRITTE

Sie können die horizontalen Abstände von Stimmspalten unabhängig von anderen Stimmspalten an ihren rhythmischen Positionen anpassen.

#### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenpositionen in mehrstimmigen Kontexten](#) auf Seite 1564

[Stimmspaltenindex](#) auf Seite 1565

[Überlappen von Notenköpfen in gegenüberliegenden Stimmen erlauben/nicht erlauben](#) auf Seite 1563

[Abstand einzelner Noten bzw. Objekte unabhängig von ihrer rhythmischen Position anpassen](#) auf Seite 559

[Notensatz-Werkzeugfeld](#) auf Seite 550

## Ungenutzte Stimmen

Eine ungenutzte Stimme ist eine Stimme, die an keiner Stelle im Projekt Noten enthält. Alle ungenutzten Stimmen werden automatisch gelöscht, wenn Sie ein Projekt schließen. Sie können Stimmen jedoch nicht manuell löschen, nachdem sie erstellt worden sind. Sie können beliebig viele Stimmen in jeder Notenzeile erstellen.

#### HINWEIS

Durch Löschen aller Noten in einer Stimme wird die Stimme selbst nicht umgehend gelöscht.

---

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Noten in eine Stimme eingeben möchten, die beim Schließen des Projekts automatisch gelöscht wurde, können Sie an jeder rhythmischen Position eine neue Stimme erstellen.

## Noten, die in Notenzeilen mit vorhandenen Noten in anderen Stimmen übertragen werden

Wenn Sie Noten in Notenzeilen übertragen, die bereits Noten enthalten, und dadurch Notenzeilen-übergreifende Balken erstellen, kann sich die Halsrichtung der vorhandenen Noten ändern. Dies hängt damit zusammen, wie Dorico Elements mehrere Stimmen an derselben rhythmischen Position behandelt.

Wenn z. B. ein Klavier-Part in beiden Notenzeilen Noten in Hals-aufwärts-Stimmen enthält, kann sich die Halsrichtung der Noten in beiden Stimmen ändern, wenn Noten aus der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile versetzt werden. In diesem Fall werden die Noten aus den beiden Notenzeilen nicht kombiniert, sondern stattdessen als zwei Hals-aufwärts-Stimmen in einem mehrstimmigen Kontext behandelt.



Zwei Klaviernotenzeilen, jeweils mit Noten in einer einzelnen Hals-aufwärts-Stimme.



Wenn die Noten in der oberen Notenzeile in die untere Notenzeile übertragen werden, ändert sich die Halsrichtung der bereits in der unteren Notenzeile vorhandenen Noten, so dass die Hälse nach oben zeigen.

Sie können die Halsrichtung der ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten auf eine der folgenden Arten ändern:

- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Stimme in eine andere Stimme, z. B. eine Hals-abwärts-Stimme.
- Wählen Sie die ursprünglich in der unteren Notenzeile enthaltenen Noten aus und ändern Sie ihre Halsrichtung.

Alternativ können Sie die Noten in der oberen Notenzeile auch permanent in die untere Notenzeile verschieben.

### WEITERFÜHRENDE LINKS

[Notenzeilen-übergreifende Balken/Tremolos erzeugen](#) auf Seite 925

[Noten/Objekte in andere Notenzeilen verschieben](#) auf Seite 508

[Noten in mehrere Stimmen eingeben](#) auf Seite 253

[Stimme von vorhandenen Noten ändern](#) auf Seite 510

[Notenhalsrichtung](#) auf Seite 1170



# Glossar

## A

### **Abspielmarke**

Eine vertikale Linie, die sich bei Wiedergabe und Aufnahme mit der Musik bewegt und die aktuelle rhythmische Position anzeigt.

### **Abstand**

Der Mindestabstand bzw. die Lücke zwischen zwei Objekten, z. B. zwischen Text und dessen Einfassung. Abstandswerte können unabhängig von anderen Werten wie Mindesthöhe und -breite eingestellt werden.

### **Abstandspause**

Eine Pause, die den zusätzlichen rhythmischen Raum vor oder nach Stichnoten füllt, die nicht am Anfang von Takten beginnen oder an deren Enden enden. So wird sichergestellt, dass Spieler erkennen, wie die Rhythmik der Stichnoten in die Taktart passt und in welchem Bezug sie zum übrigen Notenmaterial des Spielers steht. Siehe auch [implizite Pause](#).

### **Akkord**

Zwei oder mehr Noten mit demselben Notenwert, die an derselben rhythmischen Position beginnen und sich einen Notenhals teilen.

### **Akkordeingabe**

Eine andere Noteneingabe, bei der die Noten übereinander gestapelt werden, um Akkorde zu erzeugen, anstatt nach der vorigen Note in Folge eingegeben zu werden. Die Noten werden an der Position der Eingabemarke eingefügt, die nicht automatisch vorrückt. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Noteneingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

### **Aktion (Expression-Maps)**

Eine Steuerung in Expression-Maps, die festlegt, wie einzelne Switches gesteuert werden, um die erforderlichen Wiedergabe-Anweisungen oder Kombinationen von Wiedergabe-Anweisungen auszulösen.

### **Ändern des Pedalniveaus**

Eine Änderung der Art, wie ein Haltepedal eines Klaviers gedrückt wird, zwischen 1 (vollständig gedrückt) und 0 (nicht gedrückt). Es wird als Änderung in der Höhe der Pedallinie notiert.

### **Artikulation (Musiknotation)**

Ein Symbol, das angibt, wie eine Note gespielt werden soll, und für gewöhnlich den Anschlag (Attack), den Ausklang oder den Notenwert betrifft. Beispiele sind Staccatozeichen und Akzente.

### **Artikulation (Sound-Bibliotheken)**

Ein Begriff, der sich auf Spieltechniken im Allgemeinen bezieht.

### **Auflösungszeichen**

Auflösung eines Vorzeichens, die unmittelbar vor einem Wechsel der Tonart oder einer einzelnen Note auf der Notenzeile positioniert wird. Es zeigt an, dass das vorige Vorzeichen nicht mehr gilt und gegebenenfalls sofort ein neues Vorzeichen folgen kann. Die Darstellung von Auflösungszeichen vor einzelnen Vorzeichen, die auf doppelte Vorzeichen folgen, wird auch als »Alte Aufhebung« bezeichnet. Auflösungszeichen vor einer Änderung der Tonart werden als »Traditionell« bezeichnet, wenn sie nach dem Taktstrich positioniert sind und als »Russisch«, wenn sie vor dem Taktstrich positioniert sind.

### **Auftakt**

Eine Note oder Note oder Noten, die vor dem ersten vollen Takt eines Stücks gespielt werden. Häufig bestehen Auftakte nur aus ein oder zwei Zählzeiten, deren Hauptzweck darin besteht, in den Anfang des Stücks einzuführen.

**Ausrichtung**

Die Anpassung von Noteninhalten an die Ränder des Rahmens, sowohl horizontal als auch vertikal. Siehe auch [Rahmen](#), [Horizontale Ausrichtung](#), [vertikale Ausrichtung](#).

**Ausrichtung relativ zu Notenköpfen**

Beim Berechnen der horizontalen Ausrichtung von Objekten relativ zu Notenköpfen nutzt Dorico Elements den Front-Notenkopf in der ersten Stimmspalte an der entsprechenden rhythmischen Position. Der Front-Notenkopf ist der Notenkopf auf der richtigen Seite des Halses, also auf der linken Seite von aufwärts gerichteten Notenhälsen und auf der rechten Seite von abwärts gerichteten Notenhälsen. Objekte, die relativ zu Notenköpfen ausgerichtet werden können, sind unter anderem Liedtext, Akkordsymbole und Spielanweisungen.

**B****Bereich**

Breite Werkzeugpaletten am linken, rechten und unteren Rand des Fensters, die in allen Modi verfügbar sind, aber je nach Modus einen unterschiedlichen Inhalt haben.

**Bundinstrument**

Eine Art von Instrument, die in den meisten Fällen mehrere Saiten sowie einen Hals mit markierten Bündeln hat und gespielt wird, indem die Saiten an Bundpositionen auf dem Hals mit einer Hand (üblicherweise der linken) gegriffen und mit der anderen Hand (üblicherweise der rechten) angeschlagen werden. Zu den häufig verwendeten Bundinstrumenten zählen die Gitarre, die Ukulele und das Banjo.

**C****CC**

Kurz für »Continuous Controller« oder »Control Change«. Ein MIDI-Befehl, der eine Controller-Nummer und einen Wert beinhaltet. Der Wert für einen einzelnen Controller kann sich im Laufe der Zeit ändern, was eine zunehmende Modulation des jeweiligen Klangs oder Effekts ermöglicht, zum Beispiel zunehmende/abnehmende Intensität des Saiten-Vibratos. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, welchen Klang oder Effekt ein CC steuern soll. In Dorico Elements hat jede Instrumentenspur 127 verfügbare MIDI-CCs mit einem Wertebereich von 0 bis 127. Da MIDI CC unabhängig von den Noten auf einem MIDI-Keyboard funktioniert, können Sie für die Noteneingabe den vollen Notenumfang Ihrer MIDI-Klavatur nutzen. Aus demselben Grund ist es allerdings auch schwieriger, MIDI-CCs beim Aufnehmen von Noten auszulösen. Siehe auch [MIDI](#), [PC](#).

**D****divisi**

Italienisch für »aufteilen« oder »aufgeteilt«. Spieler werden aufgeteilt, um mehrere Notenzeilen zu spielen. Dabei geht es häufig um einen Abschnitt wie etwa Violine I, der aufgeteilt wird, so dass vorübergehend zwei Notenzeilen statt einer angezeigt werden. Divisi-Passagen können in einer einzelnen Notenzeile, gegebenenfalls mit mehreren Stimmen, oder auf mehrere Notenzeilen verteilt notiert werden. Siehe auch [tutti](#), [Zusammenführen](#), [verteilen](#), [reduzieren](#).

**Drucken-Modus**

Ein Modus in Dorico, in dem Sie die Layouts in Ihrem Projekt drucken und exportieren können. Siehe auch [Modi](#).

**Druckvorschaubereich**

Der Hauptbereich des Fensters im Drucken-Modus, in dem eine Vorschau der Inhalte angezeigt wird, die gedruckt oder als Grafikdatei exportiert werden sollen. Siehe auch [Drucken-Modus](#).

**Durchlauf**

Einmaliges Spielen eines Stücks vom Anfang bis zum Ende. Musik, die mehrere mögliche Enden enthält, wie z. B. Musik mit Wiederholungsenden oder Codas, erfordert mehrere Durchläufe.

## E

### EDO

Abkürzung für Equal Division of the Octave (gleichmäßige Unterteilung der Oktave), eine Einheit, die zum Beschreiben der Unterteilung einer Oktave in gleichmäßige Stufen dient. Sie wird häufig zur Festlegung einer mikrotonalen Skala oder eines mikrotonalen Stimmsystems verwendet. In der traditionellen westeuropäischen Musik kommt die gleichstufige Stimmung (12-EDO) zum Einsatz, wobei jede Oktave in 12 gleiche Halbtonschritte unterteilt wird. Musik, die auf gleichen Vierteltönen basiert, verwendet 24-EDO. Siehe auch [Tonhöhenverschiebung](#).

### Eigenschaften

Die Merkmale einzelner Objekte und Teile von Objekten in Ihrem Projekt, die im Eigenschaften-Bereich bearbeitet werden können. Es gibt zwei Arten von Eigenschaften: lokale und globale. Lokale Eigenschaften gelten für spezifische Layouts und Rahmenverkettungen. Das bedeutet, dass das Ändern von lokalen Eigenschaften für ein Objekt in einem Layout standardmäßig keine Auswirkungen auf dasselbe Objekt in anderen Layouts oder anderen Rahmenverkettungen hat.

### Ein-/Ausblenden-Pfeil

Kleiner Pfeil, der an allen Rändern des Hauptfensters von Dorico Elements angezeigt wird. Mit ihm können Sie die Werkzeugzeile und die Bereiche einzeln ein- und ausblenden.

### Einblendfeld

Ein temporäres Wertefeld, das mit einem Tastaturbefehl aufgerufen wird und es Ihnen ermöglicht, Objekte mit Hilfe von Texteingaben einzugeben. Sie können Einblendfelder im Schreiben-Modus während der Noteneingabe oder bei der Auswahl von Objekten im Notenbereich öffnen. Es gibt bestimmte Einblendfelder für verschiedene Arten von Objekten.

### Einfügen-Modus

Eine Möglichkeit, die Art und Weise, wie Noten eingegeben werden, zu ändern. Wenn der Einfügen-Modus aktiviert ist, verschieben neue Noten alle Folgenoten in derselben Stimme um die eingefügte Dauer nach hinten, anstatt sie zu überschreiben. Auch die Verkürzung des Notenwerts bei aktiviertem Einfügen-Modus zieht sie näher zusammen, ohne Pausen zwischen den Noten zu hinterlassen. Dies hat auch Auswirkungen auf Bearbeitungen, die Sie außerhalb der Noteneingabe machen, etwa auf das Löschen von Noten, das Ändern ihrer Notenwerte oder das Eingeben von Taktartangaben. Siehe auch [Noteneingabe](#), [Akkordeingabe](#).

### Eingabemarke

Die bei der Noteneingabe angezeigte vertikale Linie, die über die Notenzeile hinausreicht und die rhythmische Position anzeigt, an der Objekte eingegeben werden. Einfügemarke, Cursor und Mauszeiger in Dorico Elements sind verwandt, dienen aber unterschiedlichen Zwecken. Siehe auch [Rhythmisches Raster](#), [Noteneingabe](#), [Positionszeiger](#), [Mauszeiger](#).

### Einleitung

Vor der ersten Note oder Pause in jeder Notenzeile angezeigte Notationselemente. Die Einleitung umfasst in der Regel Schlüssel, Tonarten und Taktarten. In Dorico Elements wird die Einleitung automatisch erstellt, weswegen Sie nicht auswählen können, welche Objekte in ihr enthalten sind.

### Einrichten-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie die grundlegenden Elemente Ihres Projekts einrichten können: Instrumente und die dazugehörigen Spieler, Parteien, Layouts und Videos. Außerdem können Sie das Zusammenspiel zwischen diesen Elementen festlegen, indem Sie zum Beispiel ändern, welche Spieler bestimmten Layouts zugewiesen werden. Siehe auch [Modi](#).

### Einzelspieler

Ein einzelner Musiker, der ein Instrument oder mehrere Instrumente spielen kann, zum Beispiel eine Flöte, die die Piccoloflöte doppelt. Siehe auch [Spieler](#), [Satzspieler](#).

### Einzelstimme

Noten für die Instrumente, die von einem oder mehreren Spielern gespielt werden, in isolierter Darstellung (unabhängig von der Gesamtpartitur). Musiker, die keine Einsicht in die Noten für das ganze Ensemble benötigen, erhalten so nur die Noten, die sie selbst spielen. Siehe auch [Gesamtpartitur](#), [Layout](#).

### **Endpunkt**

Die einzigartige Kombination von Ein- und Ausgaben, deren Zusammenspiel die Wiedergabe des richtigen Sounds für das jeweilige Instrument ermöglicht.

### **enharmonisch äquivalent**

Eine alternative Schreibweise einer Note mit anderer Stufe und Vorzeichen, die jedoch dieselbe Tonhöhe erzeugt, wie z. B. G $\sharp$  und A $\flat$ .

### **Ensemble**

Eine vordefinierte Liste mit häufig verwendeten Gruppierungen von Spielern, z. B. Streichquartett, Holzbläserquintett, Blechbläserquintett, Streicherensemble, Holzbläserduo usw.

### **Erinnerungsvorzeichen**

Wiederholung eines zuvor gesetzten Vorzeichens, um Unklarheiten zu vermeiden, wenn z. B. eine gehaltene Note mit Vorzeichen auf einer anderen Seite fortgesetzt wird.

### **explizite Pause**

Eine Pause, die bei der Pauseneingabe bewusst eingegeben oder aus einer MusicXML-Datei importiert wurde. Explizite Pausen können nicht unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen. Siehe auch [Pause](#), [implizite Pause](#).

## **F**

### **Familie**

Instrumente ähnlicher Art, die in einer Partitur für gewöhnlich in Gruppen zusammengefasst sind, z. B. Holzbläser, Blechbläser, Schlaginstrumente und Streicher.

### **Fermate**

Ein Zeichen zur Angabe, dass alle Noten an dieser Position länger als ihre notierte Länge gehalten werden. Es wird meistens als gekrümmte Linie mit einem Punkt darunter befindlichen Punkt dargestellt, kann jedoch auch als Spitzbogen oder quadratisch geformt sein.

### **formatieren**

Das Festlegen der Anzahl von Takten in einem System, der Anzahl von Systemen auf einer Seite und der Abstände zwischen Notenzeilen und Systemen.

### **Fortlaufende Ansicht**

Ansicht der Noten in einem einzelnen System mit unendlicher Breite.

### **fps**

Eine Maßeinheit, kurz für »Frames pro Sekunde«, die sich auf die Anzahl der Videobilder bezieht, die pro Sekunde angezeigt werden.

### **Fragment**

Teil eines Notationselements. Zu den Fragmenten einer Note gehören beispielsweise Notenkopf, Punktierungen, Vorzeichen, Notenhalsende und Balken. Im Schreiben-Modus werden bei der Auswahl eines beliebigen Teils eines Objekts auch alle seine Fragmente ausgewählt, so dass alle Änderungen, die Sie vornehmen, sich auf das gesamte Objekt auswirken. Im Notensatz-Modus können Sie jedes Fragment einzeln auswählen, um Anpassungen an Position und Erscheinungsbild vorzunehmen. Siehe auch [Objekt](#), [Segment](#).

## **G**

### **Gabel**

Dynamikangabe aus zwei angewinkelten Linien, die von einem gemeinsamen Punkt auseinandergehen oder in einem gemeinsamen Punkt zusammenlaufen und dadurch ein gleitendes Zu- oder Abnehmen der Lautstärke, d. h. ein Crescendo oder Diminuendo, anzeigen.

### **Gesamtpartitur**

Eine Partitur, die alle Noten für alle Spieler und ihre Instrumente umfasst, normalerweise in einer bestimmten Reihenfolge. Die Reihenfolge variiert dabei je nach dem Ensemble, für das die

Noten geschrieben wurden. In Gesamtpartituren für Orchester sind die Spieler normalerweise vom höchsten Holzblasinstrument am oberen Rand der Seite (zum Beispiel Piccoloflöte) bis zum tiefsten Streichinstrument am unteren Rand der Seite (zum Beispiel Kontrabass) angeordnet. Blechbläser, Tasteninstrumente, Stimmen und Perkussion befinden sich dazwischen.

**getrennter Hals**

Eine Art, alterierte Primen darzustellen, wobei für sie geltende Vorzeichen direkt neben dem Notenkopf angezeigt werden.


**Ghost-Note**

Eine auf einem Bundinstrument gespielte Note, die abgedämpft wird, um einen Klang zu erzeugen, der eher perkussiv als melodisch ist. Dies geschieht normalerweise, indem eine Hand leicht auf die Saite gelegt wird. In Dorico Elements können nur Noten, die zu Bundinstrumenten wie Gitarre oder Banjo gehören, Ghost-Notes sein.


**Griff**

Ein auswählbares Objekt, das die Enden von Linien, die Ecken von Rahmen und andere bewegliche Positionen markiert, wie z. B. Pedallinienunterbrechungen und Kontrollpunkte für Bindebögen. Im Schreiben-Modus sind die Griffe kreisförmig und markieren rhythmische Positionen. Im Notensatz-Modus sind die Griffe quadratisch und markieren grafische Positionen.

**Griff für Notenzeilenspationierung**

Quadratischer Griff, der in der linken unteren Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Modus aktiviert ist. Mit diesen Griffen können Sie nur die vertikale Position einer einzelnen Notenzeile ändern. Siehe auch [Griff für Systemspationierung](#).

**Griff für Systemspationierung**

Quadratischer Griff, der in der linken oberen Ecke jedes Systems angezeigt wird, wenn **Notenzeilenspationierung**  im Notensatz-Modus aktiviert ist. Griffe für Systemspationierung verändern die vertikale Position der obersten Notenzeile in Systemen, wodurch auch alle anderen Notenzeilen im System entsprechend verschoben werden. Siehe auch [Griff für Notenzeilenspationierung](#).

## H

**Haken**

Eine kurze Linie, die von anderen Linien, meist im rechten Winkel, abgeht und hilft, die Endposition der Linien zu verdeutlichen. In Dorico Elements können Haken am Ende von Pedallinien, Oktavlinien, Wiederholungsenden und Triolen/N-tolen-Klammern gesetzt werden.

**Halbtakt**

Die rhythmische Position, die Takte in zwei gleiche Abschnitte unterteilt, wenn die vorherrschenden Taktarten in vier gleiche Schläge unterteilt werden können. In Dorico Elements gelten bestimmte Einstellungen für Balkengruppierungen und Notengruppierungen für Halbtakte. Zu den Taktarten mit Halbtakt gehören 4/4 und 12/8.

**Horizontale Ausrichtung**

Die Ausrichtung von Noteninhalten an den linken und rechten Rändern des Rahmens. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen dieselbe Breite haben, wird der nach Spationierung der Noten verbleibende Freiraum gleichmäßig auf alle Spalten im System verteilt. In manchen Fällen ist das finale System einer Partie nicht vollständig einheitlich ausgerichtet und kann auf der gesamten Breite des Rahmens enden. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

**Hüllkurve**

Eine Klangveränderung im Laufe der Zeit, die aus mehreren Phasen besteht, zum Beispiel Attack, Sustain und Decay. Im Dynamik-Editor werden Hüllkurven durch hervorgehobene Regionen und mehrere getrennte Punkte angezeigt, von denen jeder einen anderen Parameter der gesamten Hüllkurve darstellt. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

## I

### **implizite Pause**

Eine Pause, die automatisch um die eingegebenen Noten herum angezeigt wird. Ihre notierte Dauer wird je nach ihrer Position im Takt und der Taktart automatisch angepasst. Implizite Pausen können unterdrückt werden, wenn sie zwischen Noten einer bestimmten Stimme stehen, die sie ausblendet. Siehe auch [Pause](#), [explizite Pause](#), [Abstandspause](#), [Mehrtaktpausen](#).

### **In Akkoladen notiertes Instrument**

Ein Instrument, dessen Noten normalerweise in zwei oder mehr Notenzeilen angezeigt werden, die durch eine Klammer verbunden sind. Zu den üblichen in Akkoladen notierten Instrumenten zählen Klavier, Orgel und Harfe. Die oberen Notenzeilen stehen normalerweise im Violinschlüssel und enthalten höhere Noten, während die unteren Notenzeilen im Bassschlüssel stehen und tiefere Noten enthalten.

### **Instrument**

Alles, was mindestens eine Notenzeile benötigt, um die von ihm erzeugten Klänge oder Musik darzustellen. Zu den gängigen Instrumenten gehören Geige, Flöte, Tuba und Große Trommel. Aber auch menschliche Stimmen, computergesteuerte Samples und Tonbandaufnahmen können Instrumente sein.

### **Instrumenten-Transposition**

Die Intervalldifferenz zwischen der Tonhöhe, die das Instrument spielt, und der daraus resultierenden klingenden Tonhöhe, die oft im Instrumentennamen enthalten ist. Wenn beispielsweise eine Klarinette in B $\flat$  ein C spielt, wird als Tonhöhe ein klingendes B $\flat$  erzeugt. Siehe auch [klingende Notation](#), [transponierte Notation](#).

## K

### **Kanal**

MIDI nutzt Kanäle, um festzulegen, welche Noten, Controller-Befehle oder anderen Daten mit welchem Klang auf welchem Gerät wiedergegeben werden sollen. In Dorico Elements können Noten in einer einzelnen Notenzeile über verschiedene Kanäle wiedergegeben werden, je nachdem, welche Spieltechniken das dem jeweiligen Kanal zugewiesene Patch beinhaltet. Siehe auch [MIDI](#), [Patch](#).

### **klingende Notation**

Alle Noten werden entsprechend ihres tatsächlichen Klangs notiert. Gesamtpartituren werden klingend notiert, so dass Harmonien und Themen leichter zu erkennen sind. Siehe auch [transponierte Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

### **Knotenpunkt**

Position auf einer Saite, die eine gleichmäßige Unterteilung der Saite darstellt, etwa auf einem Viertel der Länge der Saite. Indem eine Saite an einem Knotenpunkt berührt, aber nicht vollständig gedrückt wird, lässt sich ein Oberton erzeugen. Siehe auch [Teilton](#), [Obertonreihe](#).

### **konstanter Punkt**

Eine Werteänderung im Key-Editor, durch die bis zum nächsten Punkt ein Festwert eingestellt wird. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

### **Kontextmenü**

Ein Menü, das Sie öffnen können, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken oder auf einem Touchpad doppelklicken. Die Optionen variieren je nach Position des Mauszeigers und der Auswahl zum Zeitpunkt des Aufrufs. Meistens werden dort jedoch Optionen angeboten, die Sie auch im **Bearbeiten**-Menü finden.

**L****Layout**

Eine Seitendarstellung der Noten für einen oder mehrere Spieler in einer oder mehreren Partien, z. B. eine Gesamtpartitur, die alle Spieler enthält, oder ein Instrumentalteil, der nur einen einzigen Spieler enthält. Siehe auch [Partie](#), [Spieler](#).

**Layout-Optionen**

Optionen, die sich auf den Aufbau eines einzelnen Layouts auswirken, z. B. Seiten- und Notenzeilenlänge. Diese Optionen können in jedem Layout unabhängig voneinander im Dialog **Layout-Optionen** eingestellt werden. Siehe auch [Layout](#).

**Liedtext**

Jede Form von Text – sowohl ganze Wörter als auch einzelne Silben –, der von einem einzelnen Sänger oder einer Gruppe von Sängern gesungen oder gesprochen werden soll. Ein Liedtext kann ein ganzes Wort oder eine einzelne Silbe in einem mehrsilbigen Wort sein. Liedtext wird an allen rhythmischen Positionen angezeigt, an denen ein neues Wort oder eine neue Silbe beginnt. Normalerweise befindet sich der Liedtext unter der Notenzeile, manchmal jedoch auch darüber, etwa bei kurzen Partituren.

**linearer Punkt**

Eine Werteänderung im Key-Editor, die als Punkt auf einer Kurve fungiert. Der Wert wird nur für die jeweilige Position festgelegt, was einen flüssigen Übergang von diesem Positionswert zum nächsten Punkt ermöglicht. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [Wertelinie](#).

**M****Mauszeiger**

Das Symbol auf dem Bildschirm, das Ihnen eine Interaktion mit Objekten und der Benutzeroberfläche ermöglicht, normalerweise durch Klicken. Seine Position wird für gewöhnlich durch eine externe Maus oder ein Touchpad gesteuert. Sein Erscheinungsbild variiert je nach Kontext, zum Beispiel als Hand, wenn der Zeiger über einen Hyperlink fährt. Meistens wird er jedoch als Pfeil angezeigt, der auf die linke obere Ecke des Bildschirms zeigt. In dieser Dokumentation verwenden wir den Begriff »Mauszeiger«, um zwischen dem Cursor und der Eingabemarke zu unterscheiden. Siehe auch [Positionszeiger](#), [Eingabemarke](#), [Touchpad](#).

**Mechanik (Harfen)**

Der Mechanismus, der je nach Position der Pedale die Tonhöhe von Harfensaiten erhöht bzw. erniedrigt.

**Mechanik (Klaviere)**

Der Mechanismus, über den die Klaviersaiten durch Hämmer mit unterschiedlicher Kraft angeschlagen werden, abhängig von der Stärke des Tastendrucks der Spieler. Klaviere (Pianos) können dadurch einen größeren Dynamikumfang nutzen, worauf sich ihr vollständiger Name »Pianoforte« bezieht.

**Mehrtaktpausen**

Zusammenfassung mehrerer benachbarter leerer Takte zu einer kleineren Einheit, die normalerweise als einzelner Takt angezeigt wird, wobei die Anzahl von Pausentakten über der Notenzeile steht vermerkt ist. Mehrtaktpausen werden gewöhnlich durch einen H-Balken angezeigt, eine dicke horizontale Linie mit vertikalen Linien an beiden Enden. In einigen älteren veröffentlichten Partituren wird eine mehrtaktige Pause mit einer Länge von bis zu neun Takten als Kombination aus Brevispausen und ganzen Pausen angegeben.

**MIDI**

Abkürzung für Musical Instrument Digital Interface, einer Standardschnittstelle für die Kommunikation zwischen elektronischen Musikinstrumenten, Computern und virtuellen Instrumenten. In Dorico Elements können MIDI-Daten an einen von 16 Kanälen gesendet werden, über die ein bestimmtes Instrument oder ein bestimmter Patch auf einem bestimmten Instrument diese Daten empfangen und entsprechend reagieren kann. Siehe auch [Kanal](#), [Patch](#), [CC](#), [PC](#).

### **Modi**

Auswählbare Arbeitsbereiche im Projektfenster, die in unterschiedlichen Phasen der Partiturerstellung verwendet werden. Siehe auch [Einrichten-Modus](#), [Schreiben-Modus](#), [Notensatz-Modus](#), [Wiedergabe-Modus](#), [Drucken-Modus](#).

### **Molltonart**

Eine auf einer Molltonleiter basierende Tonart, deren Intervallmuster sich von denen einer Durtonleiter unterscheidet. Siehe auch [Molltonleiter](#).

### **Molltonleiter**

Notenfolge, die Töne einer Molltonart enthält. Es gibt drei Arten von Molltonleitern: natürliche, harmonische und melodische. Natürliche Molltonleitern folgen dem Intervallmuster des äolischen Modus, der auf einer Klaviatur alle weißen Noten von A bis A umfasst. Harmonische Molltonleitern folgen ebenfalls dem Intervallmuster des äolischen Modus, allerdings wird die siebte Stufe um einen Halbton erhöht, zum Beispiel wird in der harmonischen A-Moll-Tonleiter aus dem G ein G#. Melodische Molltonleitern folgen bei Aufwärts- und Abwärtsbewegung unterschiedlichen Intervallmustern: bei der Aufwärtsbewegung werden die sechste und siebte Stufe um einen Halbton erhöht, bei der Abwärtsbewegung entsprechen die sechste und siebte Stufe jedoch der natürlichen Tonleiter. Siehe auch [Molltonart](#).

### **MusicXML**

Ein Dateiformat, das den Austausch und die Archivierung von Musiknotationsdaten auf offene und nicht-proprietäre Weise ermöglicht. Es ist nützlich, um Partituren zwischen verschiedenen Musikanwendungen auszutauschen.

## **N**

### **Notenbereich**

Der Hauptbereich des Fensters im Einrichten-, Schreiben- und Notensatz-Modus, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten können.

### **Noteneingabe**

Die Standardmethode, um Noten in Folge zu Notenzeilen hinzuzufügen, die zur Verfügung steht, wenn die Eingabemarke aktiviert ist. Die Eingabemarke wird automatisch an die nächste rhythmische Position gerückt, nachdem eine Note eingegeben wurde. Während der Noteneingabe ist es auch möglich, andere Objekte an der Position der Eingabemarke einzugeben. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Akkordeingabe](#), [Einfügen-Modus](#).

### **Notensatz-Modus**

Ein Modus in Dorico, in dem Sie alle Objekte in Ihrem Projekt verändern und bearbeiten, aber nicht löschen oder rhythmisch verschieben können; auch eine Änderung der Tonhöhe von Noten ist in diesem Modus nicht möglich. Sie können außerdem festlegen, wie die Seiten in jedem Layout Ihres Projekts zum Drucken oder Exportieren formatiert werden sollen. Siehe auch [Modi](#).

### **Notenwert sperren**

Funktion, die Ihnen eine Änderung der Tonhöhe vorhandener Noten unter Beibehaltung der vorhandenen Rhythmen ermöglicht.

### **notenzeilenabhängige Positionierung**

Die vertikale Position von Objekten relativ zu Notenzeilen, d. h. entweder darüber oder darunter.

## **O**

### **Obertonreihe**

Eine natürliche Reihe von Frequenzen, die alle mit einer einzelnen, als »Grundton« bezeichneten Tonhöhe verbunden sind. Wenn ein Grundton gespielt wird, enthält die klingende Note viele verschiedene Noten aus der Obertonreihe. Diese zusätzlichen Noten werden »Teiltöne« oder »Obertöne« genannt. Der Klang einzelner Teiltöne kann auch erzeugt werden, indem sie als Flageolettöne gespielt werden. Es gibt ein einheitliches Muster von Intervallen zwischen Teiltönen innerhalb der Obertonreihe, und diese Intervalle werden zunehmend kleiner, je weiter oben sie in der Obertonreihe auftreten. Das Intervall zwischen dem ersten und dem zweiten



Teilton ist zum Beispiel eine Oktave, während das Intervall zwischen dem siebten und dem achten Teilton nur etwa eine große Sekunde beträgt. Am oberen Ende der Obertonreihe sind die meisten Teiltöne Mikrotöne. Siehe auch [Teilton](#).

### **Objekt**

Allgemeiner Begriff für alle Noten, Pausen, Akkorde, Notenschriftzeichen oder andere auswählbare Objekte einer Partitur in Dorico Elements. Siehe auch [Fragment](#), [Segment](#).

## **P**

### **Partie**

Ein in sich geschlossener Abschnitt der Noten jeglicher Art, wie z. B. ein Satz aus einer Symphonie, ein Lied aus einem Album, eine Nummer aus einem Musical oder eine kurze Übung aus einem musiktheoretischen Arbeitsblatt. Eine Partie kann die gleichen Spieler wie andere Partien im Projekt enthalten oder einzelne Spieler, die nur in dieser Partie auftreten. Siehe auch [Spieler](#).

### **Partie-Optionen**

Optionen, die sich auf die Art der Musiknotation auswirken. Dies umfasst die Gruppierung von Noten und Pausen gemäß der Taktart, Regeln für die Größe von Vorzeichen sowie Optionen für Transposition. Diese Optionen können für jede Partie im **Partie-Optionen**-Dialog unabhängig festgelegt werden.

### **Partitur**

Siehe [Gesamtpartitur](#), [Einzelstimme](#), [Layout](#), [Projekt](#).

### **Patch**

Eine ältere Bezeichnung für einen bestimmten Klang auf einem MIDI-Gerät oder in einem virtuellen Instrument. Siehe auch [Kanal](#), [MIDI](#), [PC](#).

### **Pause**

Eine Markierung mit einem rhythmischen Wert, die angibt, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. In dieser Dokumentation bezeichnen wir dies als »Pause«. Siehe auch [Pause](#).

### **Pause**

Eine Markierung mit einem rhythmischen Wert, die angibt, dass für die jeweilige Dauer keine Note gespielt wird. Siehe auch [implizite Pause](#), [explizite Pause](#), [Abstandspause](#), [Mehraktpausen](#), [Pause \(Haltezeichen\)](#).

### **Pause (Haltezeichen)**

Ein Notationselement, das anzeigt, dass der vorgegebene rhythmische Fluss der Musik vorübergehend unterbrochen werden soll, entweder durch ein kurzes Ausruhen auf einem Ton oder einen Moment Stille. Wird auch als »Haltezeichen«, »Fermate«, »Atemzeichen« oder »Zäsur« bezeichnet. Siehe auch [Fermate](#).

## **PC**

Kurz für »Program Change« oder »Patch Change«. Ein MIDI-Befehl, mit dem Sie auf unterschiedliche Klänge zugreifen können, indem Sie auf die entsprechenden Programme umschalten. Da Programme auch Effekt-Voreinstellungen enthalten können, ermöglichen sie Ihnen einen schnellen Wechsel zu bestimmten Klängen, was besonders bei Live-Auftritten nützlich ist. Sie können für jede Sound-Bibliothek, die Expression-Maps nutzt, festlegen, auf welches Programm ein bestimmtes CC umschalten soll. Siehe auch [MIDI](#), [CC](#), [Patch](#).

### **PlugIn**

Ein Software-Programm, das innerhalb eines anderen Software-Programms ausgeführt werden kann. Dorico Elements unterstützt VST-Instrumente und -Effekte sowie Skript-PlugIns, die in Lua geschrieben wurden.

### **Polymeter**

Musik, die mehrere Metren enthält, wenn z. B. ein Instrument im Ensemble in 6/8 und ein anderes in 7/4 spielt.

### **Positionszeiger**

Die vertikale, blinkende Linie, die beim Eingeben oder Bearbeiten von Text erscheint. Siehe auch [Eingabemarke](#), [Mauszeiger](#).

### **Projekt**

Eine Dorico Elements-Datei, die mehrere Partien und Layouts enthalten kann. Siehe auch [Partie](#) und [Layout](#).

### **Punkt (Größe)**

Ein Maßeinheit in der Typografie, die die Größe von Schriften beschreibt.

### **Punkt (Key-Editor)**

Eine Werteänderung im Key-Editor. Punkte werden als Quadrate angezeigt, die Sie auswählen und bearbeiten können, zum Beispiel durch Ziehen. Punkte können konstant oder linear sein. Siehe auch [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#), [Wertelinie](#).

## **Q**

### **Quantisierung**

In der Musik ist das die Anpassung der Notenpositionen und Notenwerte, so dass sie sich an die nächstgelegene definierte Zählzeit anpassen. Dieser Prozess eliminiert kleine Schwankungen in Rhythmus und Dauer, die von Live-Performern natürlich erzeugt werden, und kann beim Importieren/Exportieren von MIDI-Daten nützlich sein, da quantisierte Musik eine sauberere Notation erzeugt.

## **R**

### **Rahmen**

Eine rechteckige Einfassung für Noten, Text oder Grafiken auf einer Seite.

### **Rastralgröße**

Höhe der gesamten aus fünf Linien bestehenden Notenzeile von der untersten bis zur obersten Linie. Der Begriff ist vom Rastral abgeleitet, mit dem in der Vergangenheit fünfzeilige Notensysteme auf Papier gezeichnet wurden. Da Rastrale eine feste Größe hatten, gewöhnte man sich an ihre Abmessungen. Dorico Elements setzt die Tradition fort, indem es Benutzern eine Auswahl an Notenzeilen in verschiedenen Rastralgrößen bietet.

### **reduzieren**

Der Vorgang, bei dem für mehr als ein Instrument arrangierte Noten einer geringeren Anzahl von Instrumenten zugeordnet werden, wie es z. B. bei der Adaption von Chören für Tasteninstrumente geschieht. Ein reduziertes Musikstück wird als »Reduktion« bezeichnet. Siehe auch [verteilen](#), [Zusammenführen](#), [divisi](#).

### **Rhythmisches Raster**

Eine Einheit der rhythmischen Dauer, deren Wert bestimmte Aspekte bei Eingabe und Bearbeitung beeinflusst, wie z. B. das Ausmaß einer Verschiebung von Objekten. Der aktuelle Wert wird durch den Notenwert in der Statusleiste sowie durch Linealmarkierungen für die Aufteilung von Takten in Zählzeiten und die weitere Unterteilung von Zählzeiten über der Notenzeile angezeigt, in der sich die Eingabemarke befindet. Siehe auch [Eingabemarke](#).

### **Rhythmusgruppe**

Eine Reihe von Instrumenten, die sich normalerweise im Jazz und in der kommerziellen Musik findet. Für gewöhnlich umfasst die Rhythmusgruppe Keyboards, Perkussions-Kits, Gitarren und Bassgitarren bzw. Kontrabässe. In Dorico Elements können Instrumente, die als Teil der Rhythmusgruppe definiert sind, Akkordsymbole auf andere Weise anzeigen als andere Instrumente.

## S

### Satzspieler

Mehrere Musiker, die dasselbe Instrument spielen, z. B. 1. Violine. Satzspieler spielen keine unterschiedlichen Instrumente, aber die Einzelstimme kann unter ihnen aufgeteilt werden. Siehe auch [Spieler](#), [Einzelspieler](#).

### Schlagzeug

Eine besondere Art von Perkussions-Kit, das häufig in der Pop- und Rockmusik eingesetzt wird. Schlagzeuge nutzen häufig eine andere Stimmenanordnung als Perkussions-Kits. In diesem Handbuch gelten Informationen zu »Perkussions-Kits« auch für Schlagzeuge, da es sich bei ihnen um eine Art von Perkussions-Kit handelt.

### Schreiben-Modus

Ein Modus in Dorico, in dem Sie Ihre Noten eingeben und bearbeiten und dabei auch die rhythmischen Positionen von Objekten und die Tonhöhe von Noten ändern sowie Noten und Objekte löschen können. Siehe auch [Modi](#).

### Schreibung

Die Art, wie eine Note mit einer bestimmten Tonhöhe anhand von Buchstaben und einem Vorzeichen angegeben wird. Wenn man z. B. von der herkömmlichen gleichstufigen Stimmung (12-EDO) ausgeht, kann die MIDI-Note 61 als C $\sharp$ , D $\flat$  und B $\natural$  geschrieben werden. Dieselbe Tonhöhe wird normalerweise innerhalb einer bestimmten Tonart einheitlich geschrieben: MIDI-Note 61 würde z. B. in D-Dur als C $\sharp$ , in A $\flat$  jedoch als D $\flat$  geschrieben. Siehe auch [EDO](#), [MIDI](#).

### Segment

Teil eines Notationselements, das im Notensatz-Modus eine eigenständige Einheit bildet. Segmente können unabhängig von ihrer Position existieren, zum Beispiel einzelne Endklammern in einem Wiederholungsende, oder auch nur dann, wenn ein einzelnes Objekt durch einen System- oder Rahmenumbruch getrennt wird, zum Beispiel Glissando-Linien. Siehe auch [Objekt](#), [Fragment](#).

### Seitenansicht

Darstellung von Noten auf einer Seite mit fester Breite und Höhe; entspricht der Druckansicht. Siehe auch [Fortlaufende Ansicht](#).

### Seitenumbruch

Das erzwungene Beenden einer Notenseite an einer bestimmten rhythmischen Position, normalerweise an einem Taktstrich. Wird häufig verwendet, um einen Seitenwechsel für eine bestimmte Einzelstimme möglichst reibungslos zu gestalten. In Dorico Elements können Seitenumbrüche durch Rahmenumbrüche erzielt werden, welche durch Hinweisschilder gekennzeichnet sind. Siehe auch [Systemumbruch](#).

### SMuFL

Abkürzung für »Standard Music Font Layout«. Hierbei handelt es sich um eine Schriftart, die alle Symbole, die zur Musiknotation erforderlich sind, in ein Standardlayout einordnet. In einigen Programmbereichen von Dorico Elements wie Schlüssel und Dynamik-Glyphen sind SMuFL-konforme Schriften erforderlich, um das richtige Symbol lokalisieren zu können. Zu den SMuFL-konformen Schriften zählen Bravura, Petaluma und November 2.0.

### Spalte

Eine vertikale Linie, die dieselbe horizontale Position über alle Notenzeilen des Systems hinweg darstellt. Wird verwendet, um die passenden Abstände von Noten und Akkorden festzulegen. Wenn mehrere Stimmen vorhanden sind, können mehrere Spalten an derselben rhythmischen Position verwendet werden. Dabei werden Noten oder Akkorde einzelner Stimmen gegenüber Noten oder Akkorden anderer Stimmen leicht horizontal versetzt.

### Spationierung

Das Festlegen des horizontalen Abstands zwischen aufeinander folgenden Spalten zur Formatierung der Noten. Die horizontale Spationierung in Dorico Elements berücksichtigt die grafische Form und Größe von Noten und anderen Objekten wie Punktierungen und Vorzeichen sowie die für den Notenabstand eingestellten Werte. Vollständige Systeme werden automatisch horizontal ausgerichtet.

### **Spatium**

Maßeinheit im Notensatz, basierend auf dem Abstand zwischen zwei benachbarten Notenlinien. Praktisch alle Notationselemente werden proportional zur Größe des Spatiums skaliert (ein Notenkopf hat z. B. normalerweise die Höhe eines Spatiums).

### **Spieler**

Ein Musiker, der ein oder mehrere Instrumente spielt. Spieler werden in Einzelspieler und Satzspieler unterteilt und Partien sowie Layouts zugeordnet. Siehe auch [Einzelspieler](#), [Satzspieler](#), [Partie](#), [Layout](#).

### **Spielergruppe**

Eine Reihe von Spielern, die entweder eine Untermenge des gesamten Ensembles (etwa ein Chor innerhalb eines Orchesters) oder eine separate Gruppe (etwa eine Gruppe von Blechbläsern jenseits der Bühne oder ein zweites Orchester) bilden. Jede Gruppe von Spielern wird in der Gesamtpartitur gesondert gekennzeichnet und in der Reihenfolge der Instrumente als Gruppe mit eigener Nummer dargestellt. Siehe auch [Spieler](#).

### **Stimme**

In Dorico Elements eine Reihe von Noten, Akkorden, Pausen und anderen Notationselementen, die für gewöhnlich von demselben Instrument gespielt werden. Indem Sie Noten und andere Objekte unterschiedlichen Stimmen zuweisen, können Sie mehrere musikalische Linien auf gut lesbare Art in ein und derselben Notenzeile unterbringen, z. B. in Vokalmusik, wo der Sopran eine Hals-aufwärts-Stimme und der Alt eine Hals-abwärts-Stimme nutzt. Dorico Elements ermöglicht die Eingabe von beliebig vielen Stimmen in eine einzelne Notenzeile, wobei Anordnung und Abstände automatisch gewählt werden. Siehe auch [Instrument](#).

### **Strich**

Kurze Linie, die editorische Binde- und Haltebögen schneidet.

### **SVG**

SVG steht für Scalable Vector Graphics, eine XML-basierte Methode zur Darstellung und Änderung von Grafiken. Durch die Art der Codierung können Sie Grafiken im Vergleich zu anderen Formaten sehr flexibel modifizieren.

### **System**

Eine horizontale Spanne von Noten, die zusammen gespielt werden. In den meisten gedruckten Notenpublikationen erstrecken sich Systeme über die gesamte Breite von Seiten. Ein System kann eine beliebige Anzahl von Notenzeilen enthalten. In Orchester-Gesamtpartituren zum Beispiel enthalten Systeme üblicherweise Notenzeilen für alle Instrumente im Orchester. Das heißt, dass ein einziges System häufig die gesamte Höhe der Seite ausfüllt. In Einzelstimmen-Layouts enthält jedes System nur die für den jeweiligen Spieler erforderlichen Notenzeilen. Häufig ist dies eine einzelne Notenzeile, so dass mehrere Systeme auf eine Seite passen können. Siehe auch [Systemumbruch](#), [Seitenumbruch](#), [Verteilen](#).

### **Systemformatierung**

Die Verteilung von Takten in Systemen und von Systemen in Rahmen. Beim Kopieren der Einzelstimmenformatierung unter Layouts berücksichtigt Dorico Elements die Positionen von Systemumbrüchen, Rahmenumbrüchen und Notenabständen als Aspekte der Systemformatierung.

### **Systemobjekt**

Objekt, das für alle Notenzeilen im System gilt, aber nicht an jeder einzelnen Notenzeile angezeigt werden muss (z. B. Tempomarkierungen und Studierzeichen). In Dorico Elements können Sie Systemobjekte an mehreren Positionen in jedem System anzeigen, indem Sie sie über mehreren Instrumentenfamilien anzeigen.

### **Systemumbruch**

Das erzwungene Beenden eines Systems an einer bestimmten rhythmischen Position; normalerweise an einem Taktstrich. Wird in Dorico Elements durch Hinweise gekennzeichnet. Siehe auch [Seitenumbruch](#).

## T

### Takt

Ein durch Taktstriche abgegrenzter Abschnitt der Noten, der aus einer bestimmten Anzahl von Zählzeiten besteht, welche durch die aktuelle Taktbezeichnung vorgegeben wird.

### Tastaturbefehl

Gruppe von Tasten, die bei einer festgelegten Aktion auslösen, wenn sie gemeinsam gedrückt werden.

### Teilton

Eine einzelne Tonhöhe oder Frequenz in der Obertonreihe, die gemäß der Tonhöhe des Grundtons variiert, aber entsprechend ihrer Nummer in der Obertonreihe immer ein einheitliches Intervall über dem Grundton liegt. Der zweite Teilton liegt zum Beispiel eine Oktave über dem Grundton, der dritte Teilton liegt eine Oktave und eine Quinte über dem Grundton und der vierte Teilton liegt zwei Oktaven über dem Grundton. Siehe auch [Obertonreihe](#).

### Teilung der Oktave

Ein einzelner Schritt innerhalb einer Oktave, dessen Intervall von der Gesamtanzahl der Teilungen in der Oktave abhängt. In 12-EDO gibt es zum Beispiel zwölf Teilungen der Oktave, die je einen Halbschritt (Halbton) auseinander liegen. Siehe auch [EDO](#), [Tonhöhenverschiebung](#).

### Tempospur

Informationen das Timing betreffend, die in den MIDI-Daten enthalten sind, die das Tempo, SMPTE-Versätze, Taktarten, Timecodes und Marker, die unabhängig vom Rest der Daten in MIDI-Dateien importiert werden.

### Token

Ein Code, der in einer Zeichenfolge verwendet und automatisch durch eine Information ersetzt wird, die anderswo im Projekt definiert ist; dabei kann es sich z. B. um den Titel der aktiven Partie, den Namen des Spielers oder die Seitenzahl handeln.

### Tonhöhenüberschneidung

Eine mögliche Situation in Notenzeilen mit mehreren Stimmen oder Einzelstimmen, zum Beispiel in zusammengeführten Notenzeilen, die eintritt, wenn Noten in Hals-abwärts-Stimmen höhere Tonhöhen haben als Hals-aufwärts-Stimmen. Siehe auch [Zusammenführen](#).

### Tonhöhenverschiebung

Die Anzahl von Teilungen der Oktave, um die Vorzeichen die Tonhöhe von Noten erhöhen bzw. erniedrigen. In 12-EDO hebt eine Tonhöhenverschiebung von 1 Noten zum Beispiel um einen Halbschritt (Halbton) an und wird für gewöhnlich mit dem Kreuz-Vorzeichen (#) notiert. Siehe auch [EDO](#).

### Touchpad

Gerät mit berührungsempfindlicher Fläche, das als Alternative zur herkömmlichen Computermaus einsetzbar ist. Üblicherweise in Laptops eingebaut, kann es sich dabei auch um ein separates Gerät handeln, das drahtlos oder über ein Kabel verbunden wird.

### transponierte Notation

In transponierter Notation sind die notierten Tonhöhen die Tonhöhen die das Instrument spielt, und nicht die klingenden Tonhöhen. Einzelstimmen werden immer in transponierter Notation angezeigt, so dass Spieler einfach die geschriebenen Noten spielen. Dies ist besonders wichtig für transponierende Instrumente. Siehe auch [klingende Notation](#), [Instrumenten-Transposition](#).

### Transport

Umfasst alle Optionen für die Wiedergabe und Aufnahme.

### Triole/N-tole

Ein Rhythmus, der nur einen Bruchteil seiner notierten Dauer gespielt wird. Eine Triole sind z. B. drei Noten mit einem bestimmten Notenwert, die in der Zeit gespielt werden, in der normalerweise zwei Noten mit diesem Notenwert gespielt würden.

**tutti**

Italienisch für »alle«. Tutti bedeutet, dass eine Musikpassage von allen Spielern gespielt werden soll, für die die jeweilige Einzelstimme oder Notenzeile bestimmt ist. Diese Angabe wird meistens verwendet, um das Ende einer Divisi-Passage anzuzeigen, oder dient der Verdeutlichung, wenn eine Notenzeile sowohl für Solo- als auch für Tutti-Passagen verwendet wird. Siehe auch [divisi](#).

**V****Vermeidung von Zusammenstößen**

Automatische Anpassungen, die Dorico Elements vornimmt, um sicherzustellen, dass mehrere Objekte an derselben Position einander nicht überlappen und klar lesbar bleiben. Dies beinhaltet auch die Änderung der Form von Objekten, wie z. B. Bindebögen, und die Änderung der vertikalen und/oder horizontalen Position von Objekten, wie z. B. Vorzeichen von Akkorden.

**Verschiebungsangabe für Saiteninstrumente**

Winkellinie zur Angabe der Bewegungsrichtung, wenn Spieler von Saiteninstrumenten die Position auf dem Griffbrett ändern, um eine höhere oder tiefere Note mit demselben Finger zu spielen wie die vorige Note.

**Verteilen**

Festlegen des Layouts von Notationsseiten, wie z. B. Definition einer bestimmten Anzahl von Systemen pro Seite oder der Anzahl von Takten pro System.

**verteilen**

Vorgang, bei dem vorhandene Noten einer größeren Anzahl von Instrumenten zugewiesen werden als ursprünglich vorgesehen. Das Verteilen von Stimmen ist oft ein wichtiger Schritt beim Arrangieren und Orchestrieren von Musik, wenn z. B. ein Klavierstück für ein Streichquartett arrangiert wird. Siehe auch [reduzieren](#), [divisi](#).

**vertikale Ausrichtung**

Die Verteilung von Notenzeilen und Systemen über die gesamte Höhe von Rahmen mit einer möglichst gleichmäßigen Raumverteilung. Wenn die Noten im Rahmen weniger als die verfügbare Höhe benötigen, wird der verbleibende Platz gleichmäßig zwischen den Systemen und zwischen den Notenzeilen der Systeme verteilt. Siehe auch [Rahmen](#), [Ausrichtung](#).

**Vibratohebel**

Eine Vorrichtung an elektrischen Bundeinstrumenten, besonders an Gitarren, mit der Spieler einen Vibratoeffekt erzeugen und die Tonhöhe von Noten ähnlich wie bei einem Gitarren-Bending verändern können.

**Vorschlag**

Kleine Note, die als Ornament oder Verzierung dient und keine Zählzeiten im Taktschema belegt. Ihre Dauer wird stattdessen von den vorangehenden oder den nachfolgenden rhythmischen Noten abgezogen. Ein Vorschlag mit durchgestrichenem Notenhals ist üblicherweise eine »Acciaccatura« (kurzer Vorschlag) und soll so schnell wie möglich gespielt werden, entweder direkt vor oder genau auf der rhythmischen Position der auf ihn folgenden Note. Ein Vorschlag ohne durchgestrichenen Notenhals ist eine »Appoggiatura« (langer Vorschlag) und wird in der Hälfte der notierten Dauer der darauffolgenden Note bzw. des darauffolgenden Akkords gespielt.

**VST-Instrument**

Abkürzung für »Virtual Studio Technology Instrument«, ein digitales PlugIn, das MIDI-Daten in Audioausgabe umwandelt. Es kann sich dabei um die Emulation einer realen Studio-Hardware oder etwas völlig Neues handeln.

**W****Wertelinie**

Eine visuelle Darstellung eines Werts im Laufe der Zeit. In Dorico Elements finden Sie Wertelinien normalerweise im Key-Editor. Vollständig horizontale Wertelinien zeigen einen konstanten Wert an, während gekrümmte Wertelinien eine nahtlose Wertänderung über eine bestimmte Dauer

angeben, die für gewöhnlich zwischen zwei Punkten stattfindet. Siehe auch [Punkt \(Key-Editor\)](#), [konstanter Punkt](#), [linearer Punkt](#).

### **Wiedergabe-Modus**

Ein Modus in Dorico, in dem Sie einstellen können, wie Ihre Musik bei der Wiedergabe klingt, zum Beispiel indem Sie die Wiedergabevorlage ändern und VST-Instrumente zuweisen, Automationsdaten eingeben, den Mix anpassen und die klingende Dauer von Noten bei der Wiedergabe ändern, ohne dass dies Auswirkungen auf ihre notierten Notenwerte hat. Siehe auch [Modi](#).

## **Z**

### **Zuordnung**

Die rhythmische Position in den Noten, die ein Objekt einnimmt oder auf die es sich bezieht. Im Schreiben-Modus und Notensatz-Modus wird eine Zuordnungslinie zwischen einem einzelnen Objekt und seiner rhythmischen Position angezeigt.

### **Zusammenführen**

Der Prozess, die Noten mehrerer Spieler in weniger Notenzeilen als üblich anzuzeigen. Normalerweise geschieht dies dadurch, dass die gemeinsame Nutzung einer Notenzeile durch mehrere Instrumente derselben Art erlaubt wird, zum Beispiel Flöten 1-2 oder Hörner 1-4. Wird vor allem für umfassende Orchesterpartituren verwendet, da bei weniger Notenzeilen auf einer Seite die Größe der einzelnen Notenzeilen erhöht werden kann, so dass die Partitur für den Dirigenten leichter lesbar ist. Siehe auch [divisi](#), [Tonhöhenüberschneidung](#), [reduzieren](#).

# Stichwortverzeichnis

2/2-Takt 1502

Darstellung 1513

Zählzeitgruppierung 938

## A

A-Papierformate 645, 653

Abfolgen

Arten 1325

Notenzeilenbeschriftungen 143, 144

Seitenzahlen 663

Studierzeichen 1324

Taktzahlen 909–911

untergeordnet 910

Wiedergabe 591, 599

abgedämpfte Noten, *siehe* Ghost-Notes

abgekürzt

Datumsangaben 717

Dynamikanweisungen 1004, 1018, 1028

Instrumentennamen 197, 200, 201, 491, 1427

Notenzeilenbeschriftungen 156, 1424, 1426, 1427

Tempotext 1455

abgerundetes Rechteck

Rahmen 823, 1477

Texteinfassungen 823, 1477

Abmessungen

Papierformat 645

Rahmen 42

Seitengröße 645

abrufen, *siehe* Wiederherstellen, *siehe auch*

rückwirkende Aufnahme

Absatzstil ändern (Dialog) 1473

Absatzstile 820, 823, 903, 1327

Abweichungen 1473

als Standard speichern 823

ändern 823, 825, 827, 1473

Beschriftungen für Instrumentenwechsel 154

Copyright 1090

Dialog 823

divisi 1433

erstellen 825

exportieren 823

fehlende Schriften 81

horizontale Ausrichtung 823

importieren 823

Instrumentennamen 1433

Komponist 1088

Liedtext 1133, 1134

löschen 823

Notenzeilenbeschriftungen 1433, 1434

Partie-Überschriften 708

Perkussions-Kits 1434

Rahmen 823

Seitenzahlen 1252

Spielergruppen-Beschriftungen 1431, 1433

Absatzstile (*Fortsetzung*)

Standard 827

Strophennummern 1133, 1134

Studierzeichen 1327

Tacets 696

Taktzahlen 903, 904

Text eingeben 424

Textdichter 1089

Titel 705, 823, 1087

Wiederholungsmarker 1345

zurücksetzen 1473

zusammenführen 1433

Absatzstile-Dialog 823

abschließendes Tempo 1461

Abschlüsse 1291, 1302

ändern 1296, 1313

Fortsetzung 1302

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1293, 1296

Linien 1302

Pfeile 1296, 1313

Abschlusslinien 1302

Abschnitte

Abschlüsse 1313

anzeigen 47, 1348

ausblenden 47, 1348

Bindebögen 1411, 1412

Coda 1344

Durchläufe 1338

fine 1344

Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1296

Gabeln 1023

Gitarren-Bendings 1232, 1236

Glissando-Linien 1218

Haken 1341, 1342

Länge 1339, 1341

letzte 1341

Linien 1322

Triolen und N-tolen 1533

verschieben 562

Wiederholung 1344

Wiederholungsenden 448, 450, 1338–1341

Absolute Kanaländerungs-Aktionen 843

absolute Schriftgröße 821, 823

absolute Tempoänderungen 1452

Klammern 1457

Abspielmarke 586

anhalten 591

anzeigen 588, 591

ausblenden 588, 591

Farbe 60

folgen 42, 588

Position 589

Rücklauf 587

Schnellvorlauf 587

Transport 606, 609



Abspielmarke (*Fortsetzung*)

verschieben 483, 587, 588, 591  
 Wiedergabe 589, 606  
 Wiederholungen 599  
 zoomen 586, 733

## Abspielmarke folgen 588

Scrubbing 591

## Abstand 562, 668

Absätze 823, 825  
 Akkoladen 944  
 Akkorddiagramme 979  
 Akkordsymbole 949, 966, 967, 972  
 Artikulationen 876, 879  
 Atemzeichen 1104, 1106, 1107  
 Balken 932, 933  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 151  
 Bindebögen 1397, 1398, 1403, 1407  
 Bindestriche 1127, 1138, 1139  
 Codas 560, 1349, 1350, 1443  
 Dynamikanweisungen 1005, 1011, 1015  
 Elisionsbögen 1144  
 entfernen 285  
 Fermaten 1103, 1106–1108  
 Fingersatz-Slides 1075  
 Fortlaufende Ansicht 679  
 Fülllinien 1127, 1138  
 Gabeln 1023  
 gelöschte Hintergründe, *siehe* gelöschte Hintergründe  
 H-Balken 1391, 1392  
 Hall 795, 797, 798, 801, 803, 805, 806, 808  
 Halsstummel 933  
 Haltebögen 1486  
 Harfen-Pedalangaben 1261  
 Hilfsnoten 1200  
 Instrumente 795, 797, 798, 801, 803, 805, 806, 808  
 Instrumentenwechsel 151  
 Kapodaster 168, 172, 173, 175, 177, 180, 949  
 Klammern 944, 947, 972  
 Liedtext 1127, 1131, 1138, 1139, 1475  
 Linien 1305, 1318, 1321  
 Mehrtaktpausen 1391, 1392  
 Noten, *siehe* Notenabstand  
 Notenhäse 927  
 Notenköpfe 927  
 Notenrahmen 554, 668, 670  
 Notenzeilen 166, 560, 656, 657, 675, 676, 1344, 1443  
 Notenzeilenbeschriftungen 1426  
 Ossia-Notenzeilen 656, 676  
 Panorama 795, 797, 798, 801, 803, 805, 806, 808  
 Partie-Überschriften 668, 669  
 Pausen 933, 1106–1109, 1381  
 Pedallinien 1274, 1275  
 Perkussions-Legenden 1557  
 Quantisierung 102  
 Rahmen 651, 668–670  
 Ränder 654, 668–670  
 Schlüssel 989, 991  
 Seitenränder 654, 670  
 Spielanweisungen 1288  
 Stille 110  
 Systeme 657, 1344

Abstand (*Fortsetzung*)

Systemeintrückungen 1426, 1443  
 Tacets 699  
 Taktarten 1515  
 Takte 1350, 1443  
 Taktstriche 966, 1014, 1288, 1320, 1479, 1557  
 Taktzahlen 906  
 Tempomarkierungen 1465  
 Text 823, 825, 826, 1318, 1321, 1474, 1475, 1478, 1479  
 Textrahmen 823, 1478  
 Triller 1200  
 um Objekte, *siehe* gelöschte Hintergründe  
 Wiedergabe 594, 1106–1109  
 Zäsuren 1104, 1106, 1107, 1109

## Abstände

Bindestriche 1139  
 Liedtext 1139  
 Spielanweisungen 1287  
 Taktstriche 1287  
 Text 1287

## Abstände mitten im System

Codas 1349

## Abstandspausen 1381

ausblenden 1374  
 Regionen mit Strichnotation 1374

Abstrich, *siehe* Spielanweisungen

## Abweichungen

Absatzstile 1473  
 Anschlagstärke 750  
 Balken 915–918, 929  
 Bühnen-Vorlagen 800  
 Dynamikanweisungen 758, 761  
 Endpunkte 623  
 entfernen 750  
 gespielter Notenwert 750  
 MIDI-Punkte 768  
 Notenwert 750  
 Oktavzeichen 1000  
 Partie-Überschriften 707, 708  
 Pausen 269  
 Platzierung 475  
 Raum-Vorlagen 805, 806, 808, 810  
 Schlüssel 123, 361, 363, 364, 992, 993, 995  
 Taktstriche 335, 336, 492, 892  
 Text 1473  
 Transposition 123, 361, 992, 993, 995, 1000  
 Wiedergabevorlagen 609, 610, 612, 615, 623  
 accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen  
 Accelerando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Triller  
 Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge  
 Achtelnoten 218, 244, 284, 285  
 Akkorde 276  
 anzeigen 936, 1154, 1176  
 Auftakte 312, 317, 319  
 ausblenden 1154, 1176  
 Einfügen-Modus 259  
 Glissando-Linien 1220  
 Haltebögen 935–938  
 Metronomangaben 322  
 Noten trennen 287, 936–938

Achtelnoten (*Fortsetzung*)

Pausen 269, 1381  
 Perkussion 260, 742  
 Punktierungen 252, 935–938, 1156  
 Quantisierung 102  
 rhythmisches Raster 236, 237  
 Stimmen 253  
 Swing-Wiedergabe 323, 602, 603  
 Tabulatur 266  
 Tempogleichungen 1466  
 Tremolos 453, 454, 1520  
 Triolen und N-tolen 279, 283  
 Verbalkung 914, 937  
 Vorschläge 273  
 Wiedergabe 816, 837  
 Zählzeiten 330

Adagio, *siehe* Tempomarkierungen

additive Taktarten, *siehe* Taktarten

Aikin-Notenköpfe 1150, 1151

Akkoladen 940

anzeigen 893, 941, 944, 945  
 ausblenden 893, 941, 944, 945  
 Hinweise 492  
 Notenzeilensparationierung 656, 657, 676  
 sekundäre Klammern 944, 946

Akkorddiagramm auswählen (Dialog) 984

Akkorddiagramm bearbeiten (Dialog) 985

Akkorddiagramme 948, 974

Abstand 979  
 ändern 983, 984  
 anzeigen 975, 977, 979, 981  
 ausblenden 975, 977, 979, 981  
 ausgelassene Saiten 975, 985  
 Barré 975, 985  
 bearbeiten 985  
 benutzerdefiniert 985  
 Bundnummern 981, 983, 985, 987  
 Daumen 981, 983, 985  
 eingeben 975, 977  
 Farben 984, 985  
 Fingersätze 975, 981, 983, 985  
 formatieren 985  
 Formen 983–985  
 Formen kopieren 983  
 Größe 979  
 Komponenten 975  
 offene Saiten 975, 985  
 Punkte 985  
 Raster 978, 979, 981  
 Reihen 978  
 Sattel 975  
 Schriftstile 987  
 Stimmung 168, 170, 979, 983  
 Symbole, *siehe* Akkordsymbole  
 Zeilen 979, 981, 983  
 zurücksetzen 983, 985

Akkorde 276, 948

Anschlagstärke 754, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor  
 Arpeggio-Zeichen 1210  
 aufbauen 283, 534  
 aufgelöst, *siehe* Arpeggio-Zeichen  
 auswählen 461, 462

Akkorde (*Fortsetzung*)

dicht 867  
 drehen 526  
 Eingabemarke 237, 242, 276  
 eingeben 213, 258, 276, 283, 534  
 Fingersätze 1074  
 Generalbass 432, 434, 1044, 1057  
 Gitarren-Bendings 1222, 1226  
 Halsrichtungen 1172, *siehe auch* Stimmen  
 Haltebögen 271, 1487  
 identifizieren 42, 357  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 Klammern 968  
 Linien 258, 380–383, 421, 423  
 mithören 235  
 Notenköpfe in Klammern 1161, 1162, 1165  
 Post-Bends 1226  
 Registerauswahl 247  
 Spur, *siehe* Akkordspur  
 Stimmen 253, 1561  
 Symbole, *siehe* Akkordsymbole, *siehe auch*  
 Akkorddiagramme  
 Tabulatur 248, 266, 1162, 1164  
 Tonhöhen-Zuordnungen 528  
 Tonleiterzuordnung 530  
 Transformationen 522  
 umkehren 523  
 Vermeidung von Zusammenstößen 866, 868  
 verschieben 524, 526  
 verteilen 258  
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1227  
 Vorschläge 273, 275, 276  
 Vorzeichen 866–868  
 Wiedergabe 583, 584, 589, 595, 598, 1370

Akkordeingabe 279

aktivieren 213, 276  
 Arpeggio-Zeichen 380  
 Eingabemarke 237  
 mehrere Notenzeilen 258  
 Registerauswahl 247  
 Tabulatur 266, 276  
 verteilen 258

Akkordklammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern,  
*siehe auch* Akkordsymbole in Klammern

Akkordspur 583

anzeigen 585  
 ausblenden 585

Akkordsymbol-Komponente bearbeiten (Dialog) 952

Akkordsymbol-Optionen (Dialog) 949

Akkordsymbol-Regionen 961

anzeigen 956, 958  
 ausblenden 956, 958  
 Einblendfeld 355  
 eingeben 355, 356  
 Griffe 470, 961  
 Hervorhebungen 962  
 Länge 470  
 verschieben 504, 508

Akkordsymbole 276, 948

Abstand 172, 949, 967, 972  
 Alterationen 949  
 alterierte Basstöne 348, 955, 965  
 ändern 473, 949

## Akkordsymbole (Fortsetzung)

Anordnung 965  
anzeigen 348, 356, 956–958, 961, 964, 977  
Anzeigeoptionen 962  
Arten 350, 949  
ausblenden 356, 956–958, 961, 964, 977  
ausgelassene Noten 353  
Ausrichtung 949, 956, 958, 959, 965  
auswählen 461, 465, 467–469  
benutzerdefiniert 950, 952  
Darstellung 949, 950, 952  
Dialog 950, 952  
Einblendfeld 350  
eingeben 348, 350, 355–358, 956  
enharmonische Schreibung 172, 177–181, 949, 962, 964  
erzeugen 357, 358  
Fadenkreuz 565  
Farben 61, 952  
Filter 469  
gelöschte Hintergründe 949, 966, 967  
Generalbass 432, 434  
global 948  
Größe 473, 955, 965, 971  
Grundtöne 348, 351, 949, 964  
Haupt 172  
Hervorhebungen 962  
Hintergründe 966  
Hinweise 492, 948, 961  
hinzugefügte Noten 353  
Höhe 959, 965  
Instrumente 348, 956, 958  
Intervallart 348, 949, 964  
Intervalle 352  
Kapodaster 172, 177–179, 181, 949  
kein Akkord 354  
Klammern, *siehe* Akkordsymbole in Klammern  
Komponenten, *siehe* Akkordsymbolkomponenten  
kopieren 465, 956–959  
Kursivschrift 172, 949, 955  
Layouts 957  
lokal 948  
löschen 497, 956  
MIDI-Eingabe 348  
MIDI-Navigation 70  
modal 354, 963  
MusicXML-Import 973  
Navigation bei der Eingabe 355  
Notenabstand 958  
Notensatz-Optionen 949  
Notenzeilen 348, 956, 958  
notenzeilenabhängige Positionierung 960  
Platzierung 960  
Polychords 348, 353, 965  
Position 949, 956, 958, 959, 965  
Regionen, *siehe* Akkordsymbol-Regionen  
Regionen mit Strichnotation 956, 961, 1370  
Schaubilder, *siehe* Akkorddiagramme  
Schreibung 172, 177–181, 949, 962, 964  
Schriften 955  
Spationierung 958, 959  
Spieler 348, 956, 958  
Spur, *siehe* Akkordspur

## Akkordsymbole (Fortsetzung)

Standardeinstellungen 949  
Systeme 958, 959  
Taktstriche 958, 966  
Tonhöhe 193  
transponieren 172, 175–181, 193, 514, 515, 948, 962  
transponierende Instrumente 172, 193, 962, 964  
Trennzeichen 955, 965  
Umkehrungen 348  
verschieben 504, 562, 958–960  
Voicing 348, 585  
Vorhalte 353  
Vorzeichen 172, 177, 180, 350, 949, 955, 962  
Wiedergabe 570, 583–585  
Akkordsymbole aus Auswahl erzeugen (Dialog) 358  
Akkordsymbole in Klammern 968, 1161  
Abstand 972  
anzeigen 969  
einzelne 969  
Größe 968, 970, 971  
Kapodaster 172, 949  
Stil 970  
verschieben 972  
Akkordsymbole Solfège 351, 949  
Akkordsymbolkomponenten 949  
Arten 949  
benutzerdefiniert 952  
Darstellung 949  
Einblendfeld 350  
eingeben 350  
Griffe 950, 952  
Zuordnungspunkte 952  
Aktionen 835, 843  
aktivieren 241  
Abspielmarke folgt 588  
Akkordeingabe 213, 276  
automatisches Speichern 115  
Bindebögen verbinden 503  
Dynamikanweisungen verbinden 503  
Einfügen-Modus 213, 259  
Eingabe von Triolen bzw. N-tolen 213  
Eingabemarke 241  
EQ 786  
Gesampelte Triller bei der Wiedergabe 1204  
Grafik-Slices 550  
grafische Bearbeitung 550  
Hinweise 492  
Inserts 793  
Instrumentenfilter 489  
Instrumentenwechsel 150  
Kanaleffekte 786, 793  
Klick während Wiedergabe 589  
Linien-Kollisionsvermeidung 1305  
Markdown 82  
Mausbearbeitung 231  
Mauseingabe 213, 231  
MIDI kopieren 503  
MIDI thru 235  
MIDI-Geräte 297  
MIDI-Import 96  
Modus umschalten durch Doppelklick 47, 212  
Notenabstand 550, 557

aktivieren (*Fortsetzung*)

Noteneingabe 241, 244, 248  
 Notenwert erzwingen 213  
 Notenwert sperren 213  
 Notenzeilenspationierung 550, 679  
 Pauseneingabe 213  
 PlugIns 575  
 punktierte Noten 213  
 Rahmen 550  
 schneiden 213  
 Schreiben-Modus Doppelklick 47, 212  
 Spieler-Reihenfolge 137  
 Spuren 96  
 Swing-Wiedergabe 323, 604, 606  
 Systemspur 467  
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1263  
 Text-Kollisionsvermeidung 1475  
 Tonhöhe vor Notenwert 213  
 unabhängige Stimmwiedergabe 595, 596  
 Vermeidung von Zusammenstößen mit  
 Bindebögen 1399  
 Vorschlagseingabe 213  
 VST-Instrumente 573, 575, 591  
 Wiedergabe 33, 589, 591, 609, 615  
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 583, 584

Akzente, *siehe* Artikulationen

## Aliase

Kurzbefehlleiste 74, 75

Allegretto, *siehe* Tempomarkierungen

## allmähliche Dynamikwechsel 1004, 1021

abgeschnitten 1028, 1029  
 abkürzen 1028  
 Anfangsposition 1023  
 aufeinanderfolgend 1025, 1030, 1035, 1040  
 Ausrichtung 1008, 1035, 1036, 1038  
 Bindestriche 1024  
 Breite 1023  
 Darstellung 1024, 1026–1028  
 Dauer 347, 470, 1021, 1030, 1035, 1036  
 drehen 562, 1023  
 eingeben 338, 341, 342, 345  
 Endposition 1008, 1023  
 Fortsetzungslinien 1024  
 gepunktet 1024, 1028  
 gestrichelt 1024  
 geweitete Gabeln 1026, 1027  
 Griffe 470, 1023  
 Gruppierung 1035, 1036  
 Gruppierung aufheben 1036  
 Haltebögen 342, 345, 504  
 kontinuierliche Gabeln 1025  
 Länge 347, 470, 1021, 1028, 1030, 1035, 1036  
 Lautstärke 1039  
 Linienstil 1024  
 messa di voce 1030  
 Niente, *siehe* Niente  
 Öffnung 1023  
 poco a poco 1020, 1027  
 Position 1029  
 Richtung 338, 1025, 1030, 1040  
 Schriftstile 1039  
 Silben 1024  
 Spationierung 1029

allmähliche Dynamikwechsel (*Fortsetzung*)

Systemumbrüche 1023  
 Taktstriche 1008, 1009  
 Tempomarkierungen 1454  
 verbinden 1036, 1038  
 Verbindung aufheben 1038  
 verschieben 504, 1005, 1008, 1023, 1030, 1035,  
 1036  
 Vorschläge 1030  
 Wiedergabe 1039  
 Winkel 562, 1023  
 zentrierter Text 1020

allmähliche Tempoänderungen 1202, 1452, 1462

abschließendes Tempo 1461  
 Abstand 1465  
 Bindestriche 1463  
 Einblendfeld 321  
 eingeben 321, 324, 326, 328, 770  
 exportieren 112  
 Fermaten 1106  
 formatieren 1463–1466  
 Fortsetzungslinien 1462–1464  
 Länge 470, 562  
 Linien 1462–1464  
 poco a poco 1463  
 Position 1453  
 Silben 1463  
 Stärke 1466  
 Stil 1463, 1466  
 Striche 1465  
 Taktstriche 1453  
 Tempo-Editor 769  
 Text 1454  
 Triller 1204  
 verschieben 562  
 Wiedergabe-Modus 581, 769  
 Zäsuren 1106  
 zeichnen 769

Alphakanal 638, 648

Alt Kurzzeichen

Fingersätze Horn 1067

alte Aufhebung von Vorzeichen 873

Alterationen

Akkordsymbole 353, 949  
 Jazz-Ornamente 377

alterierte Basstöne 353, 949, 964

Anordnung 965  
 eingeben 348, 353  
 Trennzeichen 949, 955, 965

alterierte Primen 869

Darstellung 870  
 formatieren 870  
 getrennte Hälse 869

alternierende Taktarten, *siehe* Taktarten

Altschlüssel, *siehe* Schlüssel

Amp-Modellierung 786, 793

AmpSimulator 786, 793

an Papier anpassen 646, *siehe auch* Notenzeilengröße

Analyse

Akkorde 357  
 Fugen 61, 1042, 1043, 1300  
 Harmonie 1044, 1300

- Ändern des Pedalniveaus [1266](#), [1267](#), [1269](#), [1270](#)  
 Anfangsniveau [1269](#), [1270](#)  
 eingeben [1269](#)  
 Endniveau [1270](#)  
 entfernen [1271](#)  
 Griffe [1267](#)
- Änderungsbeschriftungen  
 Instrumente, *siehe* Beschriftungen für  
 Instrumentenwechsel
- Anfangsposition  
 Linien [1311](#)  
 Rahmen [685](#), [693](#)  
 Seiten [685](#), [693](#)  
 Systeme [685](#), [690](#)  
 Triller [1190](#)  
 Videos [208](#)  
 Wiedergabe [587](#)
- Anfangsseiten  
 linke Seite [663](#)  
 Seitenzahlen [663](#), [1253](#)
- Anfangszeichen  
 Linien [1293](#), [1302](#)  
 Pedallinien [1276](#), [1281](#), [1282](#)
- Anführungszeichen  
 Notenwert-Token [713](#), [716](#)
- Angaben  
 Anmerkungen [649](#)  
 drucken [649](#)  
 Taktarten, *siehe* Taktarten  
 Tonarten, *siehe* Tonarten
- anhängen  
 Crescendo [1028](#)  
 Diminuendo [1028](#)  
 Partien [86](#)  
 possibile [1018](#)  
 subito [1018](#), [1019](#)
- Anheben  
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen  
 Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- Anmerkungen [541](#), [649](#), [1302](#)  
 Hervorhebungen [626](#), [961](#), [962](#), [1353](#), [1355](#), [1370](#),  
[1375](#)  
 Hinweise [492](#)  
 Kommentare [541](#)  
 Linien [1302](#)  
 Noten-/Pausenfarben [60](#), [61](#), [599](#), [1158](#), [1385](#),  
[1562](#)  
 Ornamente, *siehe* Ornamente  
 Stimmfarben [60](#), [1562](#)
- anordnen [497](#), [499](#)  
 Akkordsymbole [358](#)  
 einfügen [502](#)  
 Filter [469](#), [486](#)  
 Instrumente ändern [147](#)  
 kopieren [499](#), [501](#), [502](#)  
 MIDI-Import [94](#)  
 Noten transformieren, *siehe* Transformationen  
 reduzieren [699](#), *siehe auch* zusammenführen  
 Stimmen [508](#), [510](#), [511](#)  
 transponieren, *siehe* transponieren  
 Werkzeuge [497](#), [522](#)  
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Anordnung  
 Akkordsymbole [949](#), [965](#)  
 Partien [186](#)  
 Sätze [186](#)  
 Seiten [46](#), [55](#)  
 Vorzeichen in Tonartangaben [1111](#)
- Anschlag  
 Artikulationen [875](#), [1483](#)  
 Dynamikanweisungen [341](#), [1004](#)  
 Tremolos [445](#), [453](#), [454](#), [1522](#)  
 Verzögern [837](#)  
 VST-Instrumente [578](#)  
 Wiedergabe [828](#)
- Anschlagstärke  
 ändern [459](#), [460](#), [473](#), [754](#), [755](#), [773–775](#), [777](#)  
 auswählen [778](#)  
 Editor, *siehe* Anschlagstärke-Editor  
 Expression-Maps [837](#)  
 Histogramm-Werkzeug [773](#), [774](#)  
 MIDI-Aufnahme [294](#)  
 MIDI-Import [100](#)  
 MIDI-Trigger-Regionen [459](#), [460](#), [625](#)  
 Notenköpfe in Klammern [1162](#)  
 Steuerelemente [754](#), [773–775](#), [777](#)  
 Transformieren-Werkzeug [777](#)  
 zurücksetzen [755](#)
- Anschlagstärke-Editor [752](#), [754](#), [756](#)  
 Anschlagstärke ändern [754](#), [773–775](#), [777](#)  
 Anschlagstärke zurücksetzen [755](#)  
 Filter [775](#)  
 hinzufügen [735](#), [752](#)  
 Histogramm-Steuerelemente [774](#)  
 Höhe [733](#)  
 schließen [735](#), [752](#)  
 Transformieren-Steuerelemente [777](#)  
 Zoom [733](#)
- Anschlagstärkespuren, *siehe* Anschlagstärke-Editor
- Anschwellen, *siehe* *mesa di voce*
- Ansichtsoptionen [45](#), [649](#)  
 Abspielmarke [588](#), [609](#)  
 Akkorddiagramme [975](#), [977–979](#), [981](#)  
 Akkordsymbole [178](#), [179](#), [181](#), [956–958](#), [960](#), [962](#),  
[977](#)  
 ändern [42](#), [776](#)  
 Arten [45](#)  
 ausblenden [478](#)  
 Bereiche [41](#), [49](#)  
 drucken [649](#)  
 Druckvorschau [478](#), [627](#)  
 exportieren [649](#)  
 Farben [57–61](#)  
 Fenster [54](#)  
 Fortlaufende Ansicht [45](#), [55](#)  
 Generalbass [1055](#)  
 Harfen-Pedalangaben [1158](#)  
 Hintergrundfarbe [59](#)  
 Hinweise [492](#)  
 Hinweise auf einen Systemumbruch [692](#)  
 Hinweise auf Rahmenumbrüche [696](#)  
 Hinweise auf Taktarten [1516](#)  
 Histogramm-Werkzeug [776](#)  
 Hub [76](#)  
 Key-Editor [726](#), [730](#), [733–735](#), [776](#)

Ansichtsoptionen (*Fortsetzung*)

Kommentare 541, 547  
 Layouts 37, 48, 52  
 letzte Projekte 76  
 Linien 478  
 MIDI-Trigger-Regionen 626  
 Mixer 781, 783, 788, 789  
 Noten 599, 1158, 1562  
 Noten außerhalb des Bereichs 60, 1158  
 Noten verschieben 482–484, 588  
 Notenbereich 38, 46, 55  
 nummerierte Taktregionen 1355  
 Partien 569  
 Pausen 1158, 1385  
 Perkussions-Legenden 1552  
 Pianorolle 726, 730, 733–735, 738  
 Regionen mit Strichnotation 1375  
 Registerkarten 37, 48, 50, 52  
 Seitenanordnungen 42, 46, 55  
 Seitenansicht 45, 46, 55  
 Seitenfarbe 58  
 Seitenzahlen 1254  
 Sprache 62, 70  
 Spuren 586, 733  
 Stimmen 1561, 1562  
 Systemspur 467  
 Taktwiederholungen 1355  
 Taktzahlen 902  
 Timecode 609  
 Transport 609  
 Video-Fenster 209  
 Vollbildmodus 54  
 Vorzeichen 865  
 Zoom 46, 485, 586, 733  
 Zuordnungslinien 478

Anteile

- horizontaler Abstand 553, 555, 667
- Notensatz-Modus 553, 554
- Notenwert 837, 1421
- Skalierungsfaktor 473, 632, 646, 971, 1070
- Tempomarkierungen 1452, 1460, 1461
- vertikale Abstände 554, 657, 676

antworten

- Kommentare 541, 544

Anweisungen 1285

- Kombinationen 841
- Perkussion 850, 855, 1543, 1545
- Wiedergabe 841, 845, 856

Anweisungen zum Loslassen

- Griffe 1232

Anweisungen zur Ausführung 704, 705, 1087, 1469

- Einzelstimmen 424
- hinzufügen 424
- Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen

Anzahl 1355

- ausblenden 1358
- nummerierte Taktregionen 458, 1362
- Rhythmusstriche 1375
- Statistiken 116
- Takte 458, 1355, 1375
- Taktwiederholungen 1356
- Wiederholungen 601, 912

## Anzahl der Durchläufe 1350

- ändern 601, 1337

anzeigen, *siehe* ausblenden

Anzeigen

- Audio-Engine 42
- Daumen 303
- Eingabemarke 1016
- Fingersätze 303, 1079
- Fingersätze für Saiteninstrumente 1080, 1081, 1153
- Hornbereich 1079
- MIDI-Eingabe 42
- Oktaven 996
- Rahmenausfüllung 554
- Schlüssel 996
- Stimmen 1016
- Systemausfüllung 553
- Tempo, *siehe* Tempomarkierungen
- Trillerintervalle 1194, 1201

Anzeigeoptionen 32, 45

- Bereiche 41, 49
- Bildauflösung 648
- Datum 717
- Druckvorschau 39
- Key-Editor 726
- Layouts 37
- Notenbereich 38, 46, 55
- Percussion-Editor 739
- Pianorolle 726, 738
- Projektfenster 37
- Rahmen 651, 719
- Registerkarten 50
- Seiten 651
- Sprache 62
- Transport 35
- Wiedergabe 609
- Zeit 35, 609, 717
- Zonen 41

äolisch

- Akkordsymbole 354, 963
- Skalen 530, 531, 538

Apostrophen 716

Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge

arabische Ziffern

- Seitenzahlen 1253

Arbeitsablauf

- Kommentare 541

Arbeitsblätter

- Auszüge, *siehe* Partien
- Farben 61, 1150
- Notennamen-Notenköpfe 1150
- Textausrichtung 1474

Arbeitsumgebungen 21

- Einstellungen 47, 62
- Optionen 33, 34
- Programmeinstellungen 64
- Tastaturbefehle 29, 69

Arco, *siehe* Spielanweisungen

Arpeggio-abwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-aufwärts-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen

Arpeggio-Zeichen 1207, 1210, 1300

- ändern 473
- Arten 374, 1208

Arpeggio-Zeichen (*Fortsetzung*)

Ausrichtung 1210  
 Bereich 377, 381  
 Darstellung 1207–1209  
 Dauer 1211, 1213  
 Einblendfeld 374, 380  
 eingeben 372, 374, 380, 381  
 Enden 1209  
 Fadenkreuz 565  
 Filter 469  
 Fingersätze 1074  
 formatieren 1208, 1209  
 gekrümmt 374  
 Griffe 1210  
 Haltebögen 271  
 Klammern 1207  
 Länge 380, 381, 562, 1210  
 löschen 497  
 Notenzeilen-übergreifend 380, 381  
 Position 1210, 1211  
 Richtung 1207  
 Schnörkel 1207  
 Spationierung 1210  
 Stimmen 380, 381  
 Stummschalten bei der Wiedergabe 598  
 verschieben 504, 508, 562  
 Vorschläge 1211  
 Wiedergabe 1211–1213  
 zählzeitabhängige Wiedergabe 1212

## Arrangeur 82

exportieren 112  
 fett 82, 823  
 hinzufügen 82  
 Kursivschrift 82, 823  
 Schriften 823  
 Token 715

## arrangieren

Akkordsymbole 357

## Arten

Akkordsymbole 350, 949  
 Arpeggio-Zeichen 374  
 Artikulationen 1248  
 Atemzeichen 369, 1102  
 Darstellung 476  
 Dynamikanweisungen 338, 1004  
 Einfassungen 900  
 Eingabemarke 237  
 Fermaten 367, 368, 1100, 1101, 1108  
 Fingersätze 303, 1079  
 Glissando-Linien 375  
 Haltebögen 1484, 1485  
 Jazz-Artikulationen 374, 1247, 1248, 1250  
 Liedtext 430, 1120, 1121  
 Linien 1300, 1302  
 Noten 218  
 Notenkopf-Sätze 1146  
 Notenköpfe 1147, 1150  
 Oktavzeichen 362, 998  
 Ornamente 373, 1248  
 Pausen 367, 1100  
 Pedallinien 404, 1265  
 Perkussions-Legenden 1554  
 Rhythmusstriche 1368

Arten (*Fortsetzung*)

Schlüssel 361  
 Seitenvorlagen 705  
 Silben 1122, 1123  
 Spielanweisungen 402, 1285  
 Spielanweisungs-Linien 1293, 1295  
 Spieler 94, 134, 138  
 Spuren 578  
 Studierzeichen 1325  
 Taktarten 310, 1502, 1509, 1512  
 Taktstriche 889  
 Taktwiederholungen 446  
 Tempomarkierungen 321, 324, 1452  
 Text 1469  
 Tonarten 305  
 Tremolos 445, 1520  
 Triolen und N-tolen 281, 1529  
 Vorlagen 85  
 Vorschläge 1096  
 Wiederholungsenden 444  
 Wiederholungsmarker 444  
 Zäsuren 368, 1102  
 zurücksetzen 476

Artikulationen 875, 1285  
 ändern 298  
 Arten 875  
 Bereich 218  
 Bindebögen 877, 879, 1398  
 Dauer 875, 880  
 Dynamikanweisungen 1041  
 eingeben 224, 233, 298, 299  
 Haltebögen 878, 880, 1482  
 invertieren 879  
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen  
 Kits 1549  
 kopieren 876  
 löschen 876  
 MIDI-Import 97  
 Noten 877  
 Notenhäse 877  
 Perkussion 855, 1542, 1543, 1549  
 Platzierung 877, 879  
 Position 562, 876–878  
 Reihenfolge 877  
 Spationierung 562  
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 855  
 Tastaturbefehle 299  
 Tonhöhe vor Notenwert 233  
 Tremolos 855  
 Triolen und N-tolen 298  
 überlappend 879  
 Vermeidung von Zusammenstößen 879  
 verschieben 562, 878, 879  
 Wiedergabe 595, 596, 816, 829, 855–857, 880, 1041

Atemzeichen 1100–1102  
 Arten 473, 1102  
 Curlew-Zeichen 1104  
 Darstellung 473  
 eingeben 369–371  
 Farben 61  
 Fermaten 1104  
 löschen 497

- Atemzeichen (*Fortsetzung*)  
mehrere an derselben Position 1104  
Platzierung 1104  
Position 1104  
verschieben 504, 508, 562  
Wiedergabe 1106, 1107  
Zäsuren 1104
- atonale Tonarten 1112  
Notenschreibung 515
- attacca 594, 891
- Audio  
Ausgänge im Mixer 619  
Dialog 110  
exportieren 109, 110  
Gerät einrichten 64  
Hall 803, 808, 810  
Lautstärke 210, 781, 782, 790  
Mixer 781, 782  
Panorama 791, 795, 800  
Puffergröße 294, 296  
Videos 210  
Warnung 42  
Wiedergabe 609, 615  
Wiederholungen 599
- Audio exportieren (Dialog) 110
- Audiospuren  
Audio 210  
Lautstärke 210
- aufeinanderfolgend  
Anschlagstärke 777, 778  
Dynamikanweisungen 342, 345, 1025, 1030, 1035, 1040  
Gitarren-Bendings 1222, 1227  
MIDI CC 777, 778  
Noten 244, 517, 522, 777, 778  
Pausen 1390
- aufgelöste Akkorde, *siehe* Arpeggio-Zeichen
- Aufhebung  
Auflösungszeichen 1114  
doppelte Vorzeichen 873  
Tonarten 1114  
Vorzeichen 871, 873
- Auflösung  
ändern 638  
Bilder 648  
Generalbass 432, 434, 1049, 1054  
rhythmisches Raster 42, 237, 734
- Auflösungszeichen  
anzeigen 863, 872, 873, 1181  
ausblenden 863, 872, 873, 1181  
eingeben 267  
Klammern 863, 872, 1181
- aufnehmen  
Audio 109  
Einzähler 294  
Geräte 297  
Klick-Einstellungen 293, 581  
MIDI, *siehe* MIDI-Aufnahme  
Pedallinien 294  
rückwirkende Aufnahme 292, 606  
Spielanweisungen 294  
Tempo 593  
Tonhöhe eingeben 234
- Aufstrich, *siehe* Spielanweisungen
- Aufstrich-Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
- Auftakte 1502, 1505  
eingeben 310, 312, 317, 319, 494  
Hinweise 492  
Umwandeln von Takten in 494, 1506  
Zählzeiten löschen 330, 494, 882, 883
- Auftragstypen 629, 642  
auswählen 642  
drucken 642  
Seitenbereiche 634, 635
- auftrennen  
Haltebogenketten 287, 1492  
Mehrtaktpausen 1390, 1392  
Noten 287
- ausblenden 49, 478, 492, 497, 777, 1355, 1375, 1480  
Abschlüsse 1296  
Abspielmarke 588, 591  
Abstandspausen 1374  
Akkoladen 941, 944, 945  
Akkorddiagramm-Fingersatz 981, 985  
Akkorddiagramme 975, 977, 979, 981  
Akkordsymbol-Klammern 969  
Akkordsymbole 356, 956–958, 961, 964, 977  
anfängliche Seitenzahlen 1253  
Anschlagstärke-Editor 735, 752  
Anzahl 1358  
Audio-Ausgänge im Mixer 619  
austauschbare Taktarten 1502  
Balken 1176, 1372  
Bereiche 34, 42, 47, 49, 120, 128  
Beschriftungen für Instrumentenwechsel 153, 154  
Bindestriche 1011  
Coda 1348  
da capo 1348  
dal segno 1348  
Divisi-Beschriftungen 1424  
Divisi-Farben 478  
Divisi-Notenzeilen 659, 660  
Dynamik-Editor 735, 756  
Dynamikanweisungen 1011, 1013, 1019  
Eingabemarke 241  
Elisionsbögen 1144  
Erinnerungs-Taktartangaben 1505  
Erinnerungs-Tonartangaben 1116  
Erinnerungsvorzeichen 863, 872, 1181  
Fähnchen 915–918, 1176  
Farben 599, 626, 865, 1158, 1355, 1375, 1385, 1562  
Farben bei der Zusammenführung 478  
Fermaten 1105  
fine 1348  
Fingersatz-Slides 1077  
Fingersätze 981, 1066, 1069  
Fortsetzungslinien 1294, 1295  
Generalbass 434, 1045–1049  
Generalbass-Klammern 1047, 1051  
geweitete Gabeln 1026  
Ghost-Notes 1243  
Glissando-Linien-Text 1216, 1217  
Grundton in Akkordsymbolen 949, 964  
Haltebögen 936  
Haltelinien 1048, 1049, 1229



ausblenden (*Fortsetzung*)

Haltelinien für Gitarren-Bendings 1229  
 Harfen-Pedalangaben 1258, 1259, 1263  
 Hervorhebungen 478  
 Hilfslinien 1156  
 Hintergründe 966, 1014, 1287, 1320, 1479, 1557  
 Hinweise 478, 492, 692, 696  
 Hinweisschilder für Perkussions-Legenden 1552  
 Histogramm-Werkzeug 773  
 Instrumenten-Transposition 201, 1429  
 Instrumentennamen 1424, 1426, 1428  
 Instrumentenwechsel 150, 153  
 Intervallart in Akkordsymbolen 964  
 Kanäle 788  
 Kapodaster 178, 179, 181  
 Klammern 863, 872, 941, 945, 969, 1012, 1047, 1051, 1162, 1432  
 Klammern um Notenköpfe 1162  
 Kommentare 547  
 Kreise 900, 1033  
 Kurzbefehlleiste 73  
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1491  
 laufende Überschriften 666  
 leere Notenzeilen 659  
 Linien 470, 478, 1049, 1294, 1295, 1432, 1463  
 Marker 1328  
 Mehrtaktpausen 1390  
 Metronomangaben 326, 1456  
 MIDI-CC-Editor 735, 763  
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 735  
 Mixer 781–783, 788  
 Niente 1033  
 Noten 625, 1154, 1156, 1159, 1176, 1373  
 Notenfarben 478, 649, 1158  
 Notenhäse 1176, 1372  
 Notenzeilen 132, 188, 192, 193, 486, 489, 659, 660, 1447  
 Notenzeilenbeschriftungen 1424, 1426  
 Notenzeilenlinien 966, 1014, 1073, 1287, 1320, 1479, 1557  
 nummerierte Taktregionen 1362, 1364  
 Obertöne 1179  
 Oktavzeichen 1000  
 Partie-Nummern 709, 710  
 Partie-Seitenzahl 666  
 Partie-Überschriften 76, 665  
 Partien 193, 696  
 Partien-Bereich 131  
 Pausen 1383, 1387–1390  
 Pausenfarben 1385  
 Pedallinien 1276–1278  
 Präfixe 153  
 Punktierungen 1154, 1156, 1159  
 Rahmen 478, 823, 900, 1091, 1260, 1319, 1476  
 Ränder 478  
 Rechtecke 900  
 Registerkarten 34  
 Saitenanzeigen 419, 470  
 Schlüssel 363, 364, 992–994  
 Segno 1348  
 Seitenzahlen 666, 1253, 1254  
 sekundäre Klammern 945  
 Spielanweisungen 406, 1289, 1294

ausblenden (*Fortsetzung*)

Spielanweisungen-Editor 751  
 Spieler 188, 192  
 Spielergruppen-Beschriftungen 1432  
 Spuren 585, 730  
 Stimmfarben 478, 649, 1562  
 Strophennummern 1143  
 Symbole 992, 1000, 1289  
 Systemspur 467, 478  
 Systemtaktstriche 893, 894  
 Systemtrennzeichen 1439  
 Tabulatur 1447  
 Tacets 698  
 Taktarten 494, 1505, 1516, 1517  
 Taktpausen 1383, 1384, 1387–1389  
 Taktstriche 310, 891–894, 966, 1014, 1287, 1320, 1479, 1502, 1557  
 Taktzahlen 899, 901, 902, 908, 911  
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1377  
 teilweise Harfen-Pedalangaben 1263  
 Tempo-Editor 735  
 Tempomarkierungen 326, 1456, 1463  
 Text 1480  
 Text an Linien 1315  
 Textrahmen 823, 1091, 1319, 1476  
 Timecodes 1335  
 Titel der Partien 666  
 Tonarten 123, 147, 305, 307, 309, 1110, 1112, 1113, 1115, 1116  
 Transport-Fenster 606  
 tre corde 1283  
 Trennzeichen 1011  
 Triller-Erweiterungslinien 1193, 1194  
 Trillerintervalle 1196  
 Trillerzeichen 1192  
 Triolen und N-tolen 1535, 1538  
 Unterklammern 945  
 Vibratohebel-Linien 470  
 Video-Fenster 209  
 Vorzeichen 862, 863, 872, 873, 1181, 1196, 1231  
 Vorzeichen bei Gitarren-Pre-Bends 1231  
 Vorzeichenfarben 865  
 VST-Instrumente 573  
 Werkzeuge in der Statuszeile 44  
 Werkzeugzeile 33  
 Wiederholungsanzahl 1351  
 Wiederholungsmarker 1348  
 Zahlen 1351, 1364, 1377  
 Zähler 901  
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1358  
 Zonen 34, 49  
 Zuordnungslinien 478  
 Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen  
 Ausfüllung  
 Rahmen 554  
 Seiten 554, 655, 657, 667, 671, 672  
 Systeme 553  
 Ausgänge  
 Audioexport 64  
 Hall 803, 805, 806, 808  
 Lautstärke 790  
 Mixer 619, 781, 782

- Ausgänge (*Fortsetzung*)  
 Panorama 796–798  
 PlugIns 619
- ausgefüllte Notenköpfe 1146, 1147
- ausgelassene Noten  
 Akkorddiagramme 975, 985  
 Akkordsymbole 353
- Ausrichtung  
 Akkordsymbole 949, 956, 958, 959  
 allmähliche Dynamikwechsel 1008  
 ändern 653  
 Arpeggio-Zeichen 1210  
 drucken 632, 646  
 Dynamikanweisungen 1006–1008, 1035, 1036, 1038  
 exportieren 646  
 Fadenkreuz 565  
 Fermaten 1103, 1105  
 Fingersätze 1061  
 Hochformat 646  
 Instrumentennamen 201  
 Liedtext 1127, 1129  
 Linien 1303, 1311  
 Noten 1563–1566, *siehe auch* Stimmspaltenindex  
 Notenzeilen 657, 667, 676, 1426, 1443  
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1426, 1433  
 Objekte 565  
 Oktavzeichen-Zahlen 999, 1000  
 Ornamente 1188  
 Pausen 1381, 1384, 1385  
 Pedallinien 1266, 1267, 1270, 1272, 1274, 1275  
 Punktierungen 1156, 1565  
 Querformat 646  
 Seitenzahlen 1252  
 Spielanweisungen 1290, 1294, 1298  
 Stimmen 1563–1566, *siehe auch*  
 Stimmspaltenindex  
 Systeme 560, 657, 667, 676, 1426, 1443  
 Taktarten 1515  
 Takte 667, 896, 1443  
 Taktstriche 896  
 Taktzahlen 905, 906  
 Tempomarkierungen 1453  
 Text 425, 823, 826, 1474  
 Triller 1190  
 vertikal 657, 676  
 Wiederholungsanzahl 1350, 1351  
 Wiederholungsenden 1340  
 Wiederholungsmarker 1345  
 Zahlen 1350, 1351
- ausschließen 132  
 Akkorddiagramme 981  
 Partien aus Layouts 132, 193  
 Pausen von Wiedergabe 1107  
 Spieler aus Layouts 132, 192  
 Spieler aus Partien 132, 188  
 Stimmen mit Strichnotation von Wiedergabe 1370  
 Tempoänderungen aus Wiedergabe 593, 1107  
 Wiedergabe 598  
 Wiederholungen aus Wiedergabe 600
- Ausschlussgruppen  
 Expression-Maps 829
- austauschbare Taktarten 1502  
 eingeben 310, 313, 314, 316  
 Ende 1517
- Auswahl  
 Bereiche 219, 222, 223  
 Layouts 33, 34
- Auswahl aufheben, *siehe* auswählen
- Auswahl zentrieren 55
- Auswahl-Werkzeug 44  
 benutzen 463, 736, 778  
 Key-Editor 736
- auswählen 44, 460–462, 464, 469, 480  
 Akkorde 235  
 Akkordsymbole 465, 467, 468  
 alles 463–465, 467, 468  
 Anschlagstärke-Balken 778  
 Auswahl ändern, *siehe* Navigation  
 Auswahl erweitern 462, 464  
 Auswahl-Werkzeug 44, 463, 736, 778  
 Bereiche 219, 222, 223  
 blau 1036, 1410  
 Dynamikanweisungen 462, 469  
 Filter 469  
 Griffe 564  
 Griffe für die Notenzeilenpationierung 679  
 Griffe für Systemspationierung 679  
 Key-Editor 736  
 Liedtext 462, 469, 1126  
 mehr 462, 464  
 mit System verbundener Text 465, 467, 468  
 Notationen 44, 463, 480  
 Noten 44, 234, 235, 461–463, 469, 480, 736  
 Notenabstandsgriffe 559  
 Notensatz-Modus 461–463, 480  
 Notenzeilen 464  
 Objekte 229, 461, 462, 464, 480, 550, 736  
 Objekte hinter anderen Objekte 461  
 Partien 464  
 Punkte 736  
 rückgängig machen 479, 480  
 Schreiben-Modus 213, 461–464, 467, 468, 480  
 Selektionen transponieren 514  
 Spuren 96  
 Statuszeile 42  
 Stimmen 462, 469, 510, 730, 736  
 Studierzeichen 465, 467, 468  
 Systemobjekte 465, 467, 468  
 Systemspur 465  
 Taktarten 465, 467, 468  
 Takte 461, 462, 465, 467  
 Tempomarkierungen 465, 467, 468  
 Tonarten 465, 467, 468  
 Werkzeuge 42, 44, 213, 728  
 Wiedergabe 589, 606  
 wiederherstellen 479, 480  
 Wiederholungsenden 465, 467, 468  
 Zählzeiten 468
- Auszüge, *siehe* Partien  
 Automationsspuren, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch*  
 Key-Editor  
 Automatisch gespeicherte Projekte wiederherstellen  
 (Dialog) 114

automatisches Speichern 113, 114  
 Datum und Zeit 114  
 deaktivieren 115  
 Intervall 115  
 Projekte löschen 113  
 Wiederherstellen von Projekten 114  
 AutoPan 786, 793  
 Autorenname 541, 542  
 ändern 546  
 anzeigen 545  
 ausblenden 545  
 sortieren nach 546  
 Textdichter 1089

**B**

B-Papierformate 645, 653  
 Backups 115  
 Anzahl 115  
 automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern  
 Speicherort 116  
 Balalaika, *siehe* Instrumente mit Bündeln  
 Balance  
 Mix, *siehe* Mixer  
 Balken 913  
 Diagramme 776  
 Balkendiagramme 776  
 Balkenecken 929  
 Balkengruppen 25, 913, 914, 935  
 2/2-Takt 938  
 Auftakte 1506  
 auswählen 461, 462  
 erstellen 915  
 festlegen 913, 937  
 Halbtakt 913  
 Halsrichtungen 1172  
 Partie-Optionen 913  
 Standardeinstellungen 813, 913  
 Taktarten 914  
 zurücksetzen 918  
 Balkenlinien  
 Abstand 932  
 Anzahl 931  
 Richtung 930  
 Stärke 918  
 Balkenneigungen 920  
 ändern 921  
 Vorschläge 1099  
 Ballsaal  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Bänder  
 EQ 786  
 Bands 85  
 Bühnen-Vorlagen 796  
 hinzufügen 78, 125  
 Notenzeilengruppen 942  
 Projektvorlagen 78, 85  
 Spieler-Reihenfolge 120, 137  
 Banjo, *siehe* Instrumente mit Bündeln  
 Barbershop Quartet, *siehe* Projektvorlagen

Barock  
 Appoggiaturas 1092, 1099  
 Generalbass, *siehe* Generalbass  
 Ornamente 377, 1187  
 Stimmung 594  
 Triller 1202, 1205  
 Barré 1285  
 Akkorddiagramme 975, 985  
 ausblenden 1289  
 eingeben 402, 406, 409  
 hinzufügen 985  
 Bartók-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen  
 Basis-Switches 833, 843  
 Bassdrum, *siehe* ungestimmte Perkussion  
 Bassgitarre, *siehe* Instrumente mit Bündeln  
 Bassnoten  
 Generalbass, *siehe* Generalbass  
 Bassschlüssel, *siehe* Schlüssel  
 Basstöne  
 alteriert 348, 353  
 Kontrapunkt 1042, 1043  
 Be  
 Vorzeichen, *siehe* Vorzeichen  
 bearbeiten 229, 470, 473  
 Bereich 156, 1550  
 eingeben und bearbeiten 229  
 Griffe 564  
 Liedtext 1135–1137  
 Mauseingabe 230  
 Mauseingabe 230  
 Noten 213  
 Notenwerte 285, 470  
 Objekte 473, 564, 721  
 Partie-Überschriften 709, 710  
 rhythmisches Raster 236, 237  
 rückgängig machen 479, 480  
 verschieben, *siehe* verschieben  
 wiederherstellen 479, 480  
 Bedingungen  
 Expression-Maps 836, 845  
 beenden, *siehe* beginnen  
 Befehle  
 Kurzbefehlleiste 71–73  
 MIDI 65, 70  
 Tastaturbefehle 65, 69  
 beginnen 241  
 Arbeitsumgebungen 47  
 austauschbare Taktarten 310, 314, 316, 1502, 1517  
 Bereich 37  
 Hub 76  
 MIDI-Aufnahme 290  
 Noteneingabe 241, 244, 248  
 Projekte 37, 78  
 Spieler 37  
 Timecode-Werte 1334  
 Wiedergabe 589  
 Begleitung  
 Akkorde 276, 948, 956, 974, 975  
 eingeben 244, 248, 252, 253, 276  
 Wiedergabe 1042, 1043  
 Bending-Intervalle 1228  
 Griffe 1232, 1234–1236  
 mikrotonal 1228

- Bends  
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe auch* Dives  
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Jazz-Ornamente  
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel
- Benennungsschemata  
 Dateinamen 640
- benutzerdefiniert  
 Akkorddiagramme 985  
 Akkordsymbole 949, 950, 952  
 Endpunktkonfigurationen 623  
 Ensembles 125, 141  
 Größe 473, 655, 671  
 Layouts 132  
 Marker 439, 1330  
 Notenzeilen-Reihenfolge 137  
 Notenzeilengröße 674  
 Papierformat 645  
 Partitur-Layouts, *siehe* Layouts  
 Perkussions-Spielanweisungen 1543, 1545–1547  
 Seitengröße 645  
 Spieler-Reihenfolge 137  
 Stimmung 168, 170, 171, 975, 979  
 Taktstrichverbindungen 897  
 Tastaturbefehle 65, 69, 70, 74  
 Tempotext 1454  
 Trillergeschwindigkeiten 1204  
 Wiedergabevorlagen 609, 612, 616  
 Wiederholungsenden 1341  
 Wiederholungsmarker 1346  
 Zoomstufen 485
- benutzerdefinierte Notenkopf-Sätze  
 Perkussion 1543, 1545–1547
- Benutzerdefinierte Notenzeilengröße (Dialog) 674
- benutzerdefinierte Partitur-Layouts, *siehe* Layouts
- benutzerdefinierte Spielanweisungen  
 Perkussion 1543, 1545–1547  
 Wiedergabe 856
- benutzerdefinierter Text 1468  
 Dynamikanweisungen 1016  
 Instrumentenwechsel 153  
 Marker 439, 1330  
 Perkussions-Legenden 1556  
 Wiederholungen 1350  
 Wiederholungsenden 1341  
 Wiederholungsmarker 1346
- Benutzerdefinierter zentrierter Balken (Dialog) 923
- Benutzername  
 Kommentare 541, 546
- Benutzeroberfläche 32  
 Farben 57–60  
 Fenster 32  
 Sprache 62, 70  
 Transportoptionen 35
- berechnen  
 Akkordsymbole 357, 358  
 Harfen-Pedalangaben 416  
 stapeln 566, 866  
 Statistiken 116  
 Tempomarkierungen 441  
 Werte 724
- Bereich für Takte und Taktstriche 332, 333, 336
- Bereich für Tonarten, tonale Systeme und Vorzeichen 306, 309
- Bereich für VST und MIDI 567, 573
- Bereiche 41, 219  
 anzeigen 34, 47, 49, 223  
 Arpeggio-Zeichen 377, 380, 381, 1210  
 ausblenden 34, 47, 49  
 auswählen 463–465, 467, 468, 736, 778  
 bearbeiten 41, 156, 1550  
 Bindebögen 1400  
 Diagramme 776  
 Drucken-Modus 627  
 Druckoptionen 629  
 Druckvorschau 39  
 Drumpads 227  
 Dynamikanweisungen 341, 345  
 Dynamikanweisungen bei der Wiedergabe 1040, 1041  
 Eigenschaften 721  
 Einrichten-Modus 119  
 Farben 60, 61, 1158  
 Fermaten 371  
 formatieren 551  
 Gitarrentechniken 377, 387, 392, 395, 396, 398  
 Glissando-Linien 377, 383, 831, 1218, 1219  
 Griffbrett 226  
 Instrumente 142, 168  
 Jazz-Artikulationen 377, 385  
 Key-Editor 726  
 Klaviatur 224  
 Layouts 119, 128, 628  
 Linien 423, 1210, 1309  
 Metronomangaben 1458, 1459  
 MIDI-Instrumente, *siehe* Spur-Inspector  
 Mixer 781  
 Notationen 222  
 Noten 38, 168, 218, 831, 1158, 1218, 1219  
 Noten kopieren 502  
 Notensatz-Modus 549, 721  
 nummerierte Taktregionen 1362–1364  
 Oktavzeichen 366  
 Ornamente 377, 379, 381, 383, 385  
 Partien 119, 131, 634, 635  
 Pausen 371  
 Pedallinien 405, 413  
 Perkussions-Legenden 1555  
 Projekt-Start 37  
 Rhythmusstriche 446  
 Saiten 168  
 Schlüssel 362, 364, 366  
 Schreiben-Modus 212, 218, 222, 721  
 Seiten 632, 634, 635  
 Spielanweisungen 405, 409, 413  
 Spieler 119, 120  
 Stichnoten 1003  
 Taktarten 313, 316, 319  
 Takte 332, 333  
 Taktstriche 332, 336  
 Taktwiederholungen 446  
 Taktzahlen 901, 1362–1364  
 Tempo 324, 328  
 tonale Systeme 309  
 Tonarten 224, 306, 309

Bereiche (*Fortsetzung*)

Tonhöhen 168, 831, 1158, 1218, 1219  
 Tremolos 446, 454  
 Vorzeichen 309  
 VST-Instrumente, *siehe* Spur-Inspector  
 Werkzeuge 41, 721  
 Wiedergabe-Modus 567  
 Wiederholungsenden 446  
 Wiederholungsmarker 446  
 Zahlen 1362–1364

berührte Tonhöhe 1178

Obertöne 1182

Beschriftungen

Instrumente 164, 201, 1423  
 Instrumentenwechsel, *siehe* Beschriftungen für  
 Instrumentenwechsel  
 Klammern 1431  
 Marker 1328  
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen  
 Perkussions-Kits 164, 1434, 1550  
 Spielergruppen 164, 1431, 1432

Beschriftungen für Instrumentenwechsel 142, 149,  
 154

Absatzstile 154  
 anzeigen 153, 154  
 ausblenden 153, 154  
 bearbeiten 152, 153  
 Farben 154  
 Größe 154  
 Präfixe 152  
 Rahmen 154, 823  
 Schrift 154  
 Schriftstil 823  
 Stichnoten 151  
 Suffixe 152  
 verschieben 151, 562

Betonungszeichen, *siehe* Artikulationen

Bibliotheken 811

Perkussion 849  
 Projektvorlagen 85  
 Sound 570, 573, 575, 609, 828, 829, 849  
 Stimmungen von Bundinstrumenten 171

Big Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Jazz

Bilder

Auflösung 636, 638, 648  
 exportieren 636, 638  
 Videos 205

Bildfrequenz 211

ändern 206  
 Dialog 206  
 Drop-Frame-Timecodes 1333  
 Timecodes ohne Drop-Frame 1333  
 Transport-Fenster 606, 609

Bindebögen 1285, 1394, 1483

Abschnitte, *siehe* Bindebogensegmente  
 Abstand 1398, 1407  
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* gekrümmte Arpeggio-  
 Zeichen  
 Artikulationen 877, 879, 1398  
 auswählen 462, 480  
 Bereich 218  
 Bereiche 1400  
 Dauer 1421

Bindebögen (*Fortsetzung*)

drehen 1415  
 editorisch 1401  
 eingeben 224, 299, 398, 1408  
 eingebettet 1398  
 eingebettete Bindebögen 1407, 1408  
 Elision 1144  
 Endpunkte 1397, 1398, 1413, 1415  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61  
 Filter 469  
 Fingersätze 1064  
 flache Bindebögen 1404  
 Form 1398, 1400, 1411, 1412, 1414, 1415, 1419,  
 1420  
 formatieren 1401–1404, 1415, 1417  
 gestrichelt 1401–1403  
 Gitarrentechniken 398  
 Griffe 1400, 1411, 1413, 1414  
 Größe der Abstände 1403  
 große Tonhöhenbereiche 1400  
 Halsrichtung 1397, 1405  
 Haltebögen 1395, 1398  
 Haltebögen und Bindebögen 1483  
 Hammer-Ons 398, 1242  
 Höhe 1418  
 innerhalb von Bindebögen 1407, 1408  
 invertieren 1396, 1405  
 Kontrollpunkte 1413  
 kopieren 499, 503, 876  
 Krümmung 1396, 1404–1406, 1419  
 kurz 1400  
 Länge 470, 1395  
 Liedtext 1144, 1401  
 löschen 497  
 MIDI-Aufnahme 294  
 MIDI-Import 100  
 mit mehreren Kurvensegmenten 1414  
 Notenkopfklammern 1168  
 Notensatz-Modus 1413  
 Notenzeilen-übergreifend 299, 1399, 1407  
 Notenzeilenlinien 1396  
 Ornamente 1189  
 ostasiatische Elision 1144  
 Platzierung 566, 1395–1398, 1405, 1406  
 Position 566, 1395–1398, 1405  
 Positionierungsreihenfolge 566  
 Pull-Offs 398, 1242  
 punktiert 1401–1403  
 Rahmenumbrüche 1398  
 Schulterversatz 1419, 1420  
 Stärke 1417  
 Stile 1401  
 Stimmen-übergreifend 299, 1407  
 stummschalten 598  
 Systemumbrüche 1398  
 Taktzahlen 906  
 überlappend 1399  
 umkehren 1406  
 verbinden 503, 1410  
 Verbindung aufheben 503, 1411  
 Vermeidung von Zusammenstößen 1399, 1407  
 verschieben 504, 508, 1415

- Bindebögen (*Fortsetzung*)  
Vorschläge 299, 1093, 1395, 1396  
Wiedergabe 299, 595, 596, 816, 1421  
Winkel 1398, 1415
- Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten 1411, 1412, 1414
- Bindebogensegmente 1411, 1414  
Anzahl 1412
- Bindestriche  
Abstände 1139  
Dynamikanweisungen 338, 1011, 1024, 1027  
Liedtext 428, 431, 1122, 1138, 1139  
Notenzeilenbeschriftungen 1430  
Taktarten 1509, 1512  
Tempomarkierungen 1463
- Bitraten 109, 110
- Blasorchester, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
- blaue Selektionen 1036, 1410
- Blechblasinstrumente 142  
Akkordsymbole 956  
Auswahl des Hornbereichs 1067, 1079  
Fingersätze 1059, 1067, 1079  
Glissando-Linien 1218, 1219  
Gruppen 182  
Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
hinzufügen 123, 125, 135, 140, 145  
Klammern 942, 1431  
Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
Projektvorlagen 85  
Spielanweisungen 405  
Spieler-Reihenfolge 120, 137  
Systemobjekte 1442  
Transposition 123, 144
- Blog 76
- Bluesgitarren-Post-Bends 1226
- Bongos, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch* Perkussions-Kits
- Booklets 643  
doppelseitiger Druck 644  
drucken 642, 643
- Boston-Akkordsymbole 949
- bpm 1458  
ändern 772, 1458
- Brandt-Roemer-Akkordsymbole 949
- Brassband, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
- Breite  
Akkoladen 944  
Balken 918, 932  
Elisionsbögen 1127, 1144  
Fenster 44, 54  
Gabeln 1009, 1023, 1029  
geweitete Gabeln 1027  
Grafiken 952  
H-Balken 1390, 1391  
Haltebögen 1494  
Hilfslinien 1155  
Key-Editor 733  
Klammern 944, 947  
Laissez-Vibrer-Haltebögen 1491  
leere Takte 885, 1387  
Linien 667  
Linienrahmen 1319  
Mehrtaktpausen 1391
- Breite (*Fortsetzung*)  
messa di voce 1029  
Noten 733  
Notenköpfe 1149  
Notenkopfklammern 1166  
Notenwerte 554, 748, *siehe auch* Notenabstand  
Percussion-Editor 733  
Pianorollen-Editor 733  
Seiten 653, 654, 667  
Spalten 81  
Spuren 586, 733  
Systeme 560, 667, 1443  
Systemtrennzeichen 1440  
Taktarten 1518  
Takte 554, 557, 667, 885, 1387, 1443  
Taktstriche 889  
Textrahmen 1319, 1477  
Tonarten 224  
Vorzeichen 867
- breite Taktstriche 890–892
- Brickwall Limiter 786, 793
- Briefpapierformate 645, 653
- Britten Curlew, *siehe* Fermaten, *siehe auch* Atemzeichen
- Broadcast WAVE Format 110
- Bruchteile  
Akkordsymbole 949  
Arpeggio-Zeichen 1211, 1213  
Fingersätze 1061  
Generalbass 434  
Gitarren-Bendings 1228  
Glissando-Linien 1220  
Taktarten 310, 1501, 1502  
Tempomarkierungen 326, 328, 441, 1458  
Tremolos 1527, 1528
- Buchstaben  
Studierzeichen 1325
- Bühnen-Vorlage anwenden (Dialog) 796
- Bühnen-Vorlage bearbeiten (Dialog) 798
- Bühnen-Vorlagen 795, 796, 803  
ändern 800  
Dialog 796–798  
erstellen 797, 798, 801  
exportieren 802  
Expression-Maps 831  
importieren 802  
Percussion-Maps 850  
vorinstallierte Standards 796  
zurücksetzen 800
- Bünde 167, 1446  
Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme  
ändern 1449  
anfängliche Nummer 975, 985, 987  
Größe 987, 1450  
hinzufügen 168, 266, 985  
Intervalle 168  
Kapodaster, *siehe* Kapodaster  
Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
löschen 168, 985  
Noten außerhalb des Bereichs 1449  
Noteneingabe 226, 266  
Position 168  
Saiten-Nummer 1153

## Bünde (Fortsetzung)

Schriftstile [987](#), [1450](#)  
 Spationierung [168](#)

## C

C-Schlüssel, *siehe* Schlüssel

calando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen

cantabile, *siehe* Vortragsbezeichnungen

Capo-Definition (Dialog) [174](#)

Capos

Akkordsymbole [949](#)

CC64

Pedallinien [100](#), [294](#), [296](#)

Cello, *siehe* Instrumente

Chor

Liedtext [1120](#)

Spielanweisungen [405](#)

Strophennummern [1143](#)

Chorus [786](#), [793](#)

Chorvorlagen [78](#), [85](#), [796](#)

Notenzeilengruppen [942](#)

chromatisches Glissando [1214](#)

Wiedergabe [1218](#), [1219](#)

circa

Tempomarkierungen [1460](#)

Clash-Becken, *siehe* ungestimmte Perkussion

CMYK-Verarbeitung [648](#)

Coda [1344](#)

Abschnitte [1344](#)

Abstand [560](#), [1349](#), [1350](#), [1443](#)

anzeigen [1348](#)

ausblenden [1348](#)

eingeben [451](#), [452](#)

Einrückung [560](#), [1349](#), [1350](#), [1443](#)

Größe [1345](#)

Klammern [893](#)

Lücke mitten im System [1344](#), [1349](#), [1350](#)

mehrere [1345](#)

Schrift [1345](#)

Taktstriche [893](#)

Codec [206](#)

Codes [712](#)

Zeit [1333](#)

Col legno, *siehe* Spielanweisungen

Compressor [786](#), [793](#)

Con sordino, *siehe* Spielanweisungen

Concert Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen

Concertos

Kadenzen [494](#), [495](#), [1502](#)

Sätze, *siehe* Partien

Solisten [138](#)

Continuous

Controller [843](#)

Control-Change-Aktionen [835](#), [843](#)

Controller

Expression-Maps [828](#)

MIDI, *siehe* MIDI-Controller

Copyright [82](#), [1090](#)

erste Seiten [705](#)

exportieren [112](#)

fett [82](#), [823](#)

## Copyright (Fortsetzung)

hinzufügen [1090](#)

Kursivschrift [82](#), [823](#)

Schriften [823](#), [1090](#)

Token [715](#)

Cowbell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe

Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel

Cross-Stick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*

Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe

CSV-Dateien [112](#)

Cubase

Expression-Maps [828](#), [848](#)

Instrumentennamen [1424](#)

Notenzeilenbeschriftungen [1424](#)

Cup-Mute, *siehe* Spielanweisungen

Curlew-Zeichen, *siehe* Fermaten

## D

da capo

al coda [1344](#)

al fine [1344](#)

al segno [1344](#)

anzeigen [1348](#)

ausblenden [1348](#)

eingeben [451](#), [452](#)

Größe [1345](#)

Schrift [1345](#)

Zeilenumbruch [1347](#)

dal segno [1344](#)

anzeigen [1348](#)

ausblenden [1348](#)

dämpfen, *siehe* Spielanweisungen

Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen

Darstellung

Objekte [721](#)

Standardeinstellungen [811](#), [813](#)

zurücksetzen [476](#)

Darstellung von Akkordsymbolen bearbeiten (Dialog) [950](#)

Darstellungsarten [156](#)

ändern [1552](#)

Bearbeitungsbereich [156](#), [1550](#)

Dynamikanweisungen [1550](#)

Perkussions-Kits [1541](#), [1550](#)

Dateien [86](#)

andere Dorico-Versionen [80](#)

exportieren [86](#), [112](#), [636](#), [638](#), [639](#)

fehlende Schriften [81](#)

importieren [86](#)

öffnen [79](#)

Videos [208](#)

Dateiformate [647](#)

Audio [109](#), [110](#)

Backups [115](#)

CSV [112](#)

Expression-Maps [828](#), [848](#)

Grafikdateien [647](#)

MIDI [94](#)

MusicXML [90](#)

PDF [647](#)

Percussion-Maps [854](#)

- Dateiformate (*Fortsetzung*)  
 Videos 206  
 Wiedergabevorlagen 609
- Dateinamen 640  
 einstellen 640  
 Konventionen 640  
 Token 713  
 Variablen 640
- Dateinamen exportieren (Dialog) 640
- Daten  
 bibliothek 811  
 Expression-Maps 829
- Datum und Zeit 717  
 Anmerkungen 649  
 automatisch gespeicherte Projekte 114  
 drucken 632  
 exportieren 636  
 Kommentare 541, 542, 545, 546  
 Sprache 63  
 Token 63, 717
- Dauer 470, 1292, 1381  
 ändern 287, 470  
 Anzeige 35, 606, 713, 716  
 Arpeggio-Zeichen 1211, 1213  
 Artikulationen 875, 880  
 Audio 109, 110  
 Bindebögen 1421  
 Dynamikanweisungen 347, 470, 1021, 1030, 1035, 1036  
 Eingabeeinstellungen 232, 347  
 Einzähler für MIDI-Aufnahme 294  
 erzwingen 287  
 exportieren 116, 117, 713, 716  
 Fermaten 473  
 folgen 517  
 Generalbass 470, 1050  
 Glissando-Linien 1219, 1220  
 horizontale Linien 1309  
 Jazz-Artikulationen 1250  
 Linien, *siehe* Dauerlinien  
 Noten 26, 218, 287  
 Partien 594, 716, 882–884  
 Pausen 269, 284, 287, 1381  
 Pedallinien 1284  
 Preroll 593  
 Projekt 713  
 Spielanweisungen 402, 406, 409, 470, 1292, 1298  
 Statistiken 116  
 Takte 26, 494, 882  
 Token 713, 716  
 Tremolos 1527, 1528  
 Vibratohebel-Linien 1239  
 Vorschläge 1099  
 Vorzeichen 871, 872  
 Wiederholungsenden 1339
- Dauerlinien 1291, 1300  
 anzeigen 470, 1292, 1294, 1295  
 ausblenden 470, 1292, 1294, 1295  
 Darstellung 1295  
 eingeben 402, 406, 409  
 Generalbass 1048–1050, 1054  
 Griffe 1290, 1292, 1294
- Dauerlinien (*Fortsetzung*)  
 Saitenanzeigen 417, 418, 1083, 1291  
 Spielanweisungen 1292, 1297
- Daumen 1070  
 Akkorddiagramme 981, 983, 985  
 Einblendfeld 303, 304  
 eingeben 304  
 Fingersätze 1070
- deaktivieren  
 Abspielmarke folgt 588  
 Akkordeingabe 276  
 Einfügen-Modus 259  
 Eingabemarke 241  
 Hervorhebungen 478  
 Hinweise 478, 492  
 Mauseingabe 231  
 Mauseingabe 231  
 Modus umschalten durch Doppelklick 47, 212  
 Noteneingabe 244, 248  
 solo geschaltete Spuren 597, 781–783  
 Spieler-Reihenfolge 137  
 stummgeschaltete Spuren 597, 781–783  
 Wiedergabe 591
- Deckkraft 492, 638, 648
- Decrescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Definition von Capo-Akkordsymbolen (Dialog) 177
- dehnen  
 Instrumentennamen 201  
 Liedtext 1133, 1134, 1137  
 Notenabstand 554  
 Notenzeilenbeschriftungen 201  
 Seiten 657, 676  
 Systeme 553, 657, 667, 676  
 Text 823, 826
- Dekorationen, *siehe* Ornamente
- Delta 774, 775, 777
- Demoprojekte 76
- Design  
 Bindebögen 1401, 1404  
 Durchstreichung von Vorschlägen 1096  
 Fingersätze 1065  
 Linien 1295, 1296, 1300, 1312, 1313  
 Notenköpfe 1147, 1150–1152  
 Pfeile 1295, 1296, 1300, 1313  
 Taktarten 1518
- détaché, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Artikulationen
- Dezimalstellen  
 Metronomangaben 326, 328, 1458
- diagonal  
 Akkordsymbole 949, 965  
 Linien 421, 934, 1214, 1247  
 Stapeln von Vorzeichen 866
- Diagramme 776
- Dialog Marker hinzufügen 439
- Dialoge 30
- dichte Akkorde  
 Stapeln von Vorzeichen 867
- Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Dips 1239  
 Einblendfeld 375  
 eingeben 395, 396



- Dips (*Fortsetzung*)  
 Intervalle 1244  
 verschieben 562
- Dirigentenpartitur, *siehe* zusammenführen, *siehe auch*
- Layouts
- Distortion 786, 793
- Dives 1222, 1227, 1239  
 Einblendfeld 375  
 eingeben 388, 390–392  
 Griffe 1234, 1236  
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends  
 verschieben 562  
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch*  
 Gitarren-Bendings
- divisi 699, 1445  
 Absatzstile 1433  
 Hinweise 492  
 Klammern 941, 942, 945, 946, 1300, 1445  
 leere Notenzeilen ausblenden 659, 660  
 Notenzeilen 659, 660  
 Notenzeilenbeschriftungen 1424, 1435  
 Notenzeilenbeschriftungen ausblenden 1424  
 Notenzeilengröße 673  
 Notenzeilensparationierung 657  
 Schriften 1433  
 Verkürzung 504, 508  
 Verlängerung 504, 508  
 verschieben 504, 508  
 Wiedergabe 595, 596, 621  
 zusammenführen 699, 1435, 1445
- DJ-EQ 786, 793
- Djembe, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Doits, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Dokumentation 16, 76
- dolce, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Doppelpunkt  
 Dynamikanweisungen 338, 1011  
 Triolen und N-tolen 1538
- Doppelseiten  
 Seitenanordnung 46, 642
- doppelseitige Seitenanordnung 642
- doppelseitiger Druck 632, 644  
 Booklets 643
- doppelte 724  
 Bass, *siehe* Instrumente, *siehe auch*  
 transponierende Instrumente  
 ganze Noten 218, 244, 248, 253, 258–260, 266,  
 276, 284, 285, 287  
 Kadenz, *siehe* Ornamente  
 Notenhäse 869, 1561, *siehe auch* Stimmen  
 Notenwerte 285  
 Oktaven 533  
 punktierte Noten 25, 252, 935  
 Schrägstriche 1439, 1520  
 Taktstriche 331, 335, 336, 889–892  
 Vorzeichen 267, 306, 515, 518, 519, 521, 873  
 Werte 724
- Dopplung von Instrumenten 134  
 hinzufügen 145  
 Instrumentenwechsel, *siehe* Instrumentenwechsel  
 Noten eingeben 244, 248  
 Notenzeilen anzeigen 55  
 verschieben 148
- DoricoBeep 293, 570, 581  
 Sound 581
- dorisch  
 Akkordsymbole 354, 538, 963  
 Skalen 530, 531
- Downloads 76
- dpi 648
- drehen 526  
 Bindebögen 1415  
 Gabeln 562, 1023  
 Haltebögen 1494  
 rhythmische Elemente 526, 537  
 Text 1431  
 Tonhöhen 526, 537
- Dreiecke  
 Akkordsymbole 949  
 Balken 920  
 Notenköpfe 1149, 1151, 1543, 1546, 1547  
 Perkussion, *siehe* ungestimmte Perkussion  
 Wiedergabe 849
- dreifach punktierte Noten 252
- dreifache Taktstriche 890, 892
- dreifache Vorzeichen  
 eingeben 267, 306  
 transponieren 515  
 umdeuten 518, 519, 521
- Dreiklänge, *siehe* Akkorde, *siehe auch* Akkordsymbole
- Drop-Frame-Timecodes 1333
- Drops, *siehe* Jazz-Artikulationen
- Druck, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Linien
- drucken 627, 632  
 Anmerkungen 649  
 Anordnung 642  
 Auftragsstypen 642  
 Ausrichtung 646  
 Bereiche 632, 634, 635  
 Booklets 643  
 Datum 649  
 Doppelseiten 642  
 doppelseitiger Druck 632, 644  
 Exemplare 632  
 Hinweise 649  
 Hochformat 642, 646  
 Kommentare 546, 649  
 Layouts 632  
 Liedtext 1125  
 Notenfarben 649  
 Optionen 629  
 Optionen für macOS 636  
 Papierformate 645  
 Partien 634, 635  
 PDF-Dateien 636  
 Querformat 642, 646  
 Rahmen 649  
 Schnittmarken 649  
 Seitengrößen 645, 646  
 Skalierungsfaktor 632  
 Stimmfarben 649  
 Tastaturbefehle 65  
 Text 112  
 Vorschau 39, 478  
 Wasserzeichen 649  
 Zeit 649

- Drucken-Modus 21, 627  
 Bereiche 41, 627–629  
 Drucker 641  
 Hochformat 642  
 Querformat 642  
 Seite einrichten 646  
 wechseln 47, 627
- Drucker 641  
 auswählen 632
- Druckoptionen-Bereich 627, 629
- Druckvorschaubereich 39  
 Navigation 39, 627
- Drumkits, *siehe* Perkussions-Kits, *siehe auch*  
 Schlagzeuge
- Drumpads-Bereich 227  
 Tastaturbefehle 49
- DualFilter 786, 793
- dunkles Thema 57, 60
- Duolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- duplizieren  
 Absatzstile 825  
 Dynamikanweisungen 499, 761  
 Expression-Maps 844  
 kopieren, *siehe* kopieren  
 MIDI 736, 768  
 Noten 499, 501, 502, 747  
 Objekte 499, 501, 502  
 Partien 187  
 Percussion-Maps 853  
 Punkte 736, 761, 768  
 Spielanweisungen 1294  
 Spieler 136  
 Studierzeichen 1442  
 Switch 845  
 Taktarten 1504  
 Tempomarkierungen 499, 736, 1442  
 Tonarten 1115  
 Tonhöhen 527, 528, 537  
 Wiedergabevorlagen 616  
 Wiederholungsenden 1442  
 Zeichenstile 827
- Dur  
 Akkordsymbole 352, 949  
 Intervalle 514–516, 533  
 Skalen 530, 531, 538, 1112  
 Tonarten 1112
- durchgezogen  
 Bindebögen 1401  
 Haltebögen 1484, 1485  
 Linien 1300, 1312  
 Tempomarkierungen 1464
- Durchläufe 599, 1337  
 ändern 601, 1337, 1338  
 Gesamtanzahl 601, 1337  
 MIDI-Aufnahme 292  
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 stummschalten 598  
 Taktzahlen 912  
 teilen 1338  
 Wiederholungen 600, 601, 1107, 1337, 1338
- Dynamik-Editor 338, 752, 756, 1004, 1036  
 anzeigen 756  
 ausblenden 756
- Dynamik-Editor (*Fortsetzung*)  
 hinzufügen 735  
 Höhe 733  
 konstante Punkte 759  
 lineare Punkte 759  
 Punkte auswählen 736  
 Punkte eingeben 758  
 Punkte kopieren 736  
 Punkte löschen 737  
 Punkte verschieben 760  
 schließen 735
- Dynamik-Glyphen 1004  
 Schriftstile 1039
- Dynamikanweisungen 1004, 1016  
 abkürzen 1018, 1028  
 Abstand 1015  
 allmählich, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel  
 ändern 473, 760, 1010  
 Anschlagstärke 752, 754, 1010, 1040, 1041  
 Anschwellen, *siehe* messa di voce  
 anzeigen 1011  
 Arten 338, 1004  
 Artikulationen 1041  
 ausblenden 1011, 1013, 1019  
 Ausdrucksangaben, *siehe* Vortragsbezeichnungen  
 Ausrichtung 1006–1008, 1035, 1036, 1038  
 auswählen 462, 469  
 bearbeiten 1010  
 Bereich 345  
 Bindestriche 338, 1011, 1024  
 Crescendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel  
 Darstellung 1013  
 Dauer 347  
 Diminuendo, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel  
 drehen 526  
 Dynamikkurve 1040  
 Editor, *siehe* Dynamik-Editor, *siehe auch*  
 Anschlagstärke-Editor  
 Einblendfeld 338, 342  
 eingeben 338, 341, 342, 345, 758, 761  
 Endpunktpositionen 1008  
 exportieren 112  
 Expression-Maps 837  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61  
 Filter 469  
 Fortsetzungslinien 1004, 1021  
 Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel  
 gelöschte Hintergründe 1014, 1015  
 geweitete Gabeln 1026, 1027  
 Griffe 470, 1021, 1023, 1030  
 Größe 473, 1039  
 Gruppierung 1035, 1036  
 Gruppierung aufheben 1036  
 Haltebögen 342, 345, 504, 1005  
 Hintergründe 1014  
 Hinweise 492, 1011  
 humanisieren 756, 1040, 1041  
 in Akkoladen notierte Instrumente 342, 345, 1016  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 Intensität 473, 760, 1010  
 Klammern 1012  
 kombiniert 1004

Dynamikanweisungen (*Fortsetzung*)

kontinuierliche Gabeln 1025  
 Konventionen 1005  
 kopieren 499, 503, 736, 761, 1036  
 Kurztoninstrumente 1039  
 Länge 470, 562, 760, 1018, 1023  
 Langtoninstrumente 1039  
 Lautstärke 1010, 1039–1041  
 löschen 497  
 messa di voce, *siehe* messa di voce  
 Niente, *siehe* Niente  
 Niveaus, *siehe* Dynamikniveaus  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Perkussions-Kits 1550  
 Phrasen 338, 342, 1035, 1040–1043  
 Platzierung 1005  
 poco a poco 1020, 1027  
 Position 1005, 1006  
 possibile 1018  
 rfz 1013  
 Schriftstile 1039  
 sfz 1013  
 Silben 1024  
 sofort 1004  
 Spationierung 1029  
 Spuren, *siehe* Dynamik-Editor, *siehe auch*  
 Anschlagstärke-Editor  
 Stärke 1004  
 stimmabhängig 342, 345, 756, 758, 1016  
 Stummschalten bei der Wiedergabe 234, 598  
 subito 1018, 1019  
 Taktstriche 1007–1009, 1014  
 Taktwiederholungen 1354  
 Tempomarkierungen 1454  
 Text 1024, 1039  
 Trennzeichen 338, 1011  
 übergehen 758, 761  
 verbinden 503, 1036, 1038  
 Verbindung aufheben 503, 1038  
 verschieben 504, 508, 524, 526, 562, 760, 1005,  
 1008, 1019, 1021, 1023, 1030, 1035, 1036, 1038  
 Vortragsbezeichnungen, *siehe*  
 Vortragsbezeichnungen  
 Wiedergabe 234, 595, 596, 599, 756, 763, 837, 856,  
 857, 1016, 1039–1041  
 Wiederholungen 599  
 Dynamikanweisungen-Bereich 341, 345  
 Dynamikkurve 1040  
 Dynamikniveaus 338, 341, 342, 345, 1010, 1040  
 ändern 760, 1010  
 Wiedergabe 756, 1040, 1041  
 zurücksetzen 737, 756, 760, 1040–1043  
 Dynamikspuren, *siehe* Dynamik-Editor

**E**

Ebenen, *siehe* Stimmen  
 Echtschwarz 648  
 Ecken  
 Schnittmarken 649  
 Verbalkung 929

## Editoren 726

Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor  
 Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor  
 hinzufügen 735, 780  
 Histogramm, *siehe* Histogramm-Werkzeug  
 Key-Editor, *siehe* Key-Editor  
 Konfigurationen 779, 780  
 MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-  
 Pitch-Bend-Editor  
 Perkussion, *siehe* Percussion-Editor  
 Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor  
 Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe*  
*auch* MIDI-CC-Editor  
 Schlagzeug, *siehe* Percussion-Editor  
 schließen 735  
 Scrollen 734  
 Speichern 779  
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor  
 Tempo, *siehe* Tempo-Editor  
 Text 425  
 Vorlagen 779, 780  
 editorisch  
 Akkordsymbole 968, 969  
 Bindebögen 1401  
 Dynamikanweisungen 1012  
 Generalbass 1047, 1051  
 Haltebögen 1484, 1485  
 Noten 1161, 1162  
 Vorzeichen 865  
 EDO 1119  
 Effektkanäle, *siehe* FX-Kanäle  
 Eigenschaften 721  
 ausgewählte Objekte 721  
 global 723  
 Gültigkeitsbereich 721, 723  
 in andere Layouts kopieren 703  
 lokal 723  
 Notationen 721  
 Noten 721  
 suchen 721  
 Videos 206  
 Werte 724  
 Eigenschaften-Bereich 721  
 Ein-/Ausblenden-Pfeil 42  
 Schreiben-Modus 212, 223  
 Tastaturbefehle 49  
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 47  
 Eigenschaften-Bereich 42  
 Expression-Maps-Dialog 829  
 Einblendfeld für das Hinzufügen von Intervallen, *siehe*  
 Einblendfeld für Notenwerkzeuge  
 Einblendfeld für Notenwerkzeuge 533  
 Noten hinzufügen 283  
 Noten transponieren 516  
 Einblendfelder 24, 219  
 Akkordsymbole 350, 355  
 Arpeggio-Zeichen 374, 380  
 Befehle, *siehe* Kurzbefehlleiste  
 Dynamikanweisungen 338, 342  
 Ensembles, *siehe* Ensemble-Auswahl  
 Fermaten 367, 370  
 Fingersätze 301, 303  
 Generalbass 434, 437

Einblendfelder (*Fortsetzung*)

Gitarrentechniken 375, 386, 390, 391, 394, 395, 397, 398, 400  
 Glissando-Linien 375, 382  
 Harfen-Pedalangaben 404  
 Instrumente, *siehe* Instrumenten-Auswahl  
 Instrumentenfilter 487  
 Intervalle hinzufügen, *siehe* Einblendfeld für Notenwerkzeuge  
 Jazz-Artikulationen 374, 384  
 Liedtext 428, 430, 431  
 Metronomangaben 321  
 MIDI-Trigger-Regionen 459, 460  
 Notenwerkzeuge 283, 516, 533  
 nummerierte Taktregionen 446  
 Objekte ändern 473  
 Oktavzeichen 360, 362, 365  
 Ornamente 372, 373, 378, 380, 382, 384  
 Pausen 367, 370  
 Pedallinien 404, 410  
 Rhythmusstriche 445  
 Saitenanzeigen 404  
 Schlüssel 360, 361, 363  
 Spielanweisungen 402, 406, 410  
 Taktarten 310, 314, 317  
 Takte 329, 330, 332  
 Taktstriche 329, 331, 332, 335, 336  
 Taktwiederholungen 446, 457  
 Tempo 321, 326  
 Tonarten 305, 307  
 transponieren 535  
 Tremolos 445, 453  
 Triller 373, 1198  
 Triolen und N-tolen 279, 281  
 Wiederholungen 443, 453, 457  
 Wiederholungsenden 444  
 Wiederholungsmarker 444  
 Zählzeiten 330  
 einfache Taktarten, *siehe* Taktarten  
 einfache Taktstriche 335, 336, 889, 890, 892  
 Einfassungen  
   Fingersätze 1065  
   Layoutnamen 1091  
   Linien 1319  
   Studierzeichen 1323  
   Taktzahlen 900  
   Text 823, 1319, 1476–1478  
 einfügen, *siehe* eingeben, *siehe auch* Einfügen-Modus  
 Einfügen-Modus 213, 229, 493  
   aktivieren 213, 259  
   deaktivieren 259  
   Eingabemarke 237, 259  
   Gültigkeitsbereich 494, 495  
   Noten eingeben 259  
   Stop-Positionen 493, 495, 496  
   Taktarten 314, 316, 317, 319, 494, 1501  
   Triolen und N-tolen 497  
 Einfügepunkt 237  
 Eingabemarke 237  
   Akkorde 237, 276  
   aktivieren 213, 241  
   Arten 237  
   deaktivieren 213, 241

Eingabemarke (*Fortsetzung*)

Einfügen-Modus 237, 259  
 eingeben und bearbeiten 229  
 erweitern 242, 258  
 Farbe 60  
 mehrere Notenzeilen 242, 258  
 Notenwert sperren 237  
 Perkussions-Kits 260  
 rhythmisches Raster 236, 237  
 Schrägstriche 256  
 Stimmen mit Strichnotation 237  
 Stimmenanzeige 237, 253, 1016  
 Tabulatur 237  
 verschieben 236, 242, 1530  
 Vorschläge 237, 273  
 eingeben 229, 232  
   Absatzstile 825  
   Abstand 370, 371, 1106–1109  
   Akkorddiagramm-Formen 985  
   Akkorddiagramme 956, 975, 977  
   Akkorde 213, 276, 283, 534  
   Akkordsymbol mit einem alterierten Basston 348  
   Akkordsymbol-Klammern 348, 355, 969  
   Akkordsymbol-Regionen 355  
   Akkordsymbole 348, 350, 355–358  
   allmähliche Dynamikwechsel 338, 341, 342, 345, 347  
   allmähliche Tempoänderungen 321, 324, 326, 328, 770  
   Anschlagstärke 754  
   Arpeggio-Zeichen 372, 374, 380  
   Artikulationen 233, 298, 299  
   Atemzeichen 367, 369–371  
   Aufakte 310, 312, 317, 319, 494  
   Balken 244, 915  
   Bereiche 219  
   Bindebögen 299, 398, 1408  
   Bühnen-Vorlagen 796–798, 801, 802  
   Dips 395, 396  
   Dives 388, 390–392  
   Dynamikanweisungen 338, 341, 342, 345, 347, 758, 761, 1017  
   Editoren 735, 780  
   Effektkanäle 791  
   Einblendfelder 24, 219  
   Einfügen-Modus 259  
   Eingabemarke 237, 241  
   eingeben und bearbeiten 229  
   eingebettete Bindebögen 1408  
   eingebettete Triolen/N-tolen 1530  
   Einstellungen 230, 232, 233, 347  
   Elisionsbögen 428, 431  
   Ensembles 125, 140, 141  
   erneutes Betätigen 410, 412, 414, 1275  
   Expression-Maps 844, 845, 847  
   Fermaten 367–371  
   Fingersätze 301  
   Fingersätze für die linke Hand 304  
   Fingersätze für die rechte Hand 304  
   FX-Kanäle 791  
   gegenseitige Ausschlussgruppen 847  
   Generalbass 432, 434, 437  
   Generalbass-Haltelinien 432, 434, 470, 1048–1050

eingeben (*Fortsetzung*)

Gitarren-Bendings 375, 386, 387  
 Gitarren-Dips 375, 395, 396  
 Gitarren-Dives 375, 390–392  
 Gitarren-Linien 375, 397, 398  
 Gitarren-Post-Bends 389  
 Gitarren-Pre-Bends 388  
 Gitarren-Pre-Dives 388  
 Gitarren-Scoops 375, 394, 395  
 Gitarren-Tapping 375, 400  
 Glissando-Linien 372, 375, 382, 383, 1215  
 Hall 803, 808  
 Halsrichtung 265  
 Haltebögen 213, 271  
 Haltelinien 470, 1048–1050  
 Haltelinien für Gitarren-Bendings 1229  
 Hammer-Ons 375, 398  
 Harfen-Pedalangaben 401, 404, 414–416  
 Instrumente 123, 135, 145  
 Instrumente in Perkussions-Kits 160  
 Instrumentenfilter 490  
 Instrumentenwechsel 244, 248  
 Intervalle 533  
 Jazz-Artikulationen 372, 374, 384, 385  
 Jazz-Ornamente 374, 378, 379  
 Kanäle 791  
 Kapodaster 173, 174  
 Key-Editor 730, 735, 741, 758, 765, 770, 780  
 Klammern 348, 355, 432, 434, 863, 969, 1012, 1047, 1051, 1162, 1181  
 Kommentare 542, 544  
 Layouts 191, 196  
 Liedtext 428, 431  
 Linien 402, 406, 409, 420, 421, 423  
 Linientext 1315  
 Marker 439, 440, 582  
 Mauseingabe 230, 231  
 Mehrtaktpausen 1390  
 messa di voce 338, 341, 342, 345, 347, 1030, 1032  
 Metronomangaben 320, 326, 328  
 MIDI 94, 289, 290, 297, 576, 609, 610, 615  
 MIDI-Punkte 765, 768  
 MIDI-Trigger-Regionen 459, 460  
 mit System verbundener Text 424  
 Niente 338, 341, 342, 345, 347, 1033  
 Noten 233, 243, 244, 248, 258, 259, 266, 283, 287, 290, 534, 741, 742  
 Noten in mehreren Stimmen 253  
 Noten in Perkussions-Kits 103, 260, 263, 742  
 Notenhäse 253, 1561, *siehe auch* Stimmen  
 Notenköpfe 746, 1546, 1547  
 Notenköpfe in Klammern 1162  
 Notenkopfklammern 1162  
 Notenzeilen 135, 140, 145, 1445  
 nummerierte Taktregionen 446, 458  
 Obertöne 1179  
 Oktaven 533  
 Oktavzeichen 360, 362, 365, 366  
 Ornamente 372, 373, 378, 379  
 Panorama 796  
 Partien 86, 187, 188, 547  
 Pausen 213, 224, 244, 269, 287, 367, 369–371  
 Pedallinien 401, 404, 410, 412–414

eingeben (*Fortsetzung*)

Perkussions-Kits 103, 145, 156, 159, 160, 260, 741, 742, 746, 1546, 1547  
 Perkussions-Legenden 1553  
 Position 229  
 Post-Bends 389  
 Pull-Offs 375, 398  
 Punktierungen 233, 244, 248, 252  
 Rahmenumbrüche 688, 694, 695  
 Raum-Vorlagen 803, 805, 806, 808, 809  
 Regionen mit Strichnotation 445, 456  
 Registerauswahl 247  
 rhythmische Feelings 321, 604  
 rhythmisches Raster 236, 237  
 Rhythmusstriche 445, 446, 456  
 Saiten 168  
 Saitenanzeige-Linien 470  
 Saitenanzeigen 401, 404, 417–419  
 Schlagzeuge 103, 145  
 Schlüssel 360–364  
 Schriftstile 825, 827  
 Scoops 394, 395  
 Solisten 138  
 Sounds 570, 576, 578, 615, 616, 621–623  
 Spielanweisungen 401, 402, 406, 409, 741, 742, 746, 1546, 1547  
 Spieler 125, 135, 141  
 Spielergruppen 183  
 Stimmen 253, 256, 510  
 Stimmen mit Strichnotation 256, 1369  
 Studierzeichen 438  
 Swing-Wiedergabe 323  
 Switch 845  
 Systemumbrüche 688, 690, 691  
 Tabulatur 266, 1447  
 Taktarten 310, 314, 316  
 Takte 329, 330, 332–334  
 Taktpausen 270, 330  
 Taktstriche 329, 331, 332, 335, 336  
 Taktwiederholungen 446, 457  
 Taktzahländerungen 909, 911  
 Taktzahlangaben 446, 458  
 Tapping 375, 400  
 Tastaturbefehle 69  
 Tempogleichungen 321, 324, 326, 328  
 Tempomarkierungen 320, 321, 324, 326, 328, 770  
 Text 424, 1315  
 Timecodes 439, 1329, 1334  
 Token 712  
 Tonarten 305–307, 309, 862  
 Tonhöhen-Zuordnungen 528, 529, 538  
 Tremolos 445, 446, 453, 454  
 Triller 373, 378, 379  
 Trillerintervalle 1198  
 Triolen und N-tolen 102, 279, 1530, 1531  
 ungestimmte Perkussion 741, 742  
 Unicode 424  
 Vibratohebel 386, 388, 390  
 Vibratohebel-Dips 395, 396  
 Vibratohebel-Dives 391, 392  
 Vibratohebel-Linien 397, 398, 470  
 Vibratohebel-Scoops 394, 395  
 Videos 208

- eingeben (*Fortsetzung*)  
 Vorschläge 102, 273, 1094  
 Vortragsbezeichnungen 338, 341, 342, 345, 1017  
 Vorzeichen 233, 267, 306, 862  
 VST-Instrumente 576, 609, 610, 615  
 Wiedergabe-Anweisungen 845, 857  
 Wiedergabevorlagen 616, 617  
 Wiederholungsenden 444, 446–450  
 Wiederholungsmarker 444, 446, 451, 452  
 Zählzeiten 330, 332, 334  
 Zäsuren 367–371  
 Zeichenstile 827  
 zentrierte Balken 923  
 zusätzliche Wiederholungsenden 448, 450
- eingebettet  
 Bindebögen 1398, 1407, 1408  
 Triolen und N-tolen 1529, 1530
- Einheiten  
 Maß 56  
 Metronomangaben 473, 1458  
 Quantisierung 102  
 rhythmisches Raster 236  
 Swing-Wiedergabe 603  
 Systemspur 465  
 Tempo 324, 441  
 Triolen und N-tolen 281  
 Video 206  
 Zählzeiten 206, 324, 441, 473, 1458  
 Zeit 206, 606
- einleitende Wiederholungs-Taktstriche  
 eingeben 335, 336
- Einleitende Wiederholungs-Taktstriche  
 Systemumbrüche 892  
 Tonarten 892
- Einleitung 1087  
 Schlüssel 994  
 Seitenvorlagen 704  
 Taktstriche 893, 894  
 Tonarten 1113
- einpassen in  
 Rahmen 695
- Einrichten-Modus 21, 119  
 Bereiche 41, 119, 120, 128, 131  
 Ensembles 140  
 Hinweise 492  
 Instrumente, *siehe* Instrumente  
 Layouts, *siehe* Layouts  
 Partien, *siehe* Partien  
 Perkussion 156  
 Spieler, *siehe* Spieler  
 Spieler hinzufügen 140  
 Spielergruppen 182  
 wechseln 47, 119
- Einrückungen 1443  
 Codas 560, 1349, 1350, 1443  
 entfernen 1443  
 erste Systeme 1443  
 letzte Systeme 667  
 Notenzeilenbeschriftungen 1426  
 Systeme 560, 667, 1424, 1426, 1443  
 Text 823
- Einsatz  
 Beschriftungen 152–154  
 Instrumentenwechsel 151, 154
- erschließen, *siehe* ausschließen
- einseitiges Drucken 632
- Einstellungen 30, 811  
 Arbeitsumgebungen 47  
 Audio 64  
 Audio-Geräte 64, 294, 296  
 doppelseitiger Druck 632  
 Eigenschaften 721, 723  
 Eigenschaften kopieren 703  
 einzelne Objekte, *siehe* Eigenschaften  
 Fenster 47  
 Harfenpedale 1256  
 Layout-spezifisch 811  
 Mauseingabe 230  
 MIDI-Aufnahme 294  
 MIDI-Import 94  
 Notationselemente eingeben 232, 347  
 Noteneingabe 233, 234, 248  
 Noteneingabe für Perkussions-Kits 263  
 Partie-spezifisch 813  
 Perkussions-Kits 156  
 Programmeinstellungen 64  
 Schlagzeuge 156  
 Standard 64, 811, 813, 816  
 Tastaturbefehle 69  
 Videos 206
- einstimmige Kontexte 1561  
 Artikulationen 876  
 Gitarren-Pre-Bends 1230  
 Halsrichtung 1093, 1170  
 Krümmungsrichtung von Haltebögen 1487  
 Vorschläge 1093
- Einzähler  
 Dauer 290, 294  
 Metronom-Klick 290, 294
- einzelne Taktpausen  
 anzeigen 1388  
 ausblenden 1388  
 H-Balken 1390  
 Taktzahlen 1390
- Einzelnoten-Tremolos, *siehe* Tremolos
- Einzelspieler 134, 138  
 Ensembles 125, 140, 141  
 hinzufügen 135, 140, 141  
 leere Notenzeilen 659  
 MIDI-Import 94  
 Notenzeilen 660  
 Notenzeilenbeschriftungen 1423  
 Notenzeilengröße 673  
 Ossia-Notenzeilen 1438  
 zusätzliche Notenzeilen 1438
- Einzelstimmen, *siehe* Layouts
- Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts
- Einzelstimmenformatierung 700–702  
 Systemformatierung 700
- Einzelstimmenformatierung übertragen (Dialog) 702
- elektrische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- Elektronik  
 Glissando-Linien 1218
- elektronische Instrumente 123

- Elemente  
auswählen [462](#)
- Elisionsbögen [1144](#)  
Breite [1127](#)  
eingeben [428](#), [431](#)  
Größe [1144](#)
- End-Taktstriche [891](#), [892](#)
- Enden  
Arpeggio-Zeichen [1207–1209](#)  
Durchläufe [1337](#)  
Wiederholung, *siehe* Wiederholungsenden  
zusätzliche [448](#), [450](#)
- Endpunkte [618](#)  
ändern [570](#), [621](#), [622](#)  
benutzerdefiniert [624](#), [625](#)  
Einstellungen [619](#)  
Expression-Maps [570](#), [619](#), [622](#)  
Glissando-Linien [1214](#), [1218](#)  
Instrumente [621](#)  
Konfigurationen [623](#)  
löschen [625](#)  
Notenkopfklammern [1166](#)  
Percussion-Maps [570](#), [619](#), [622](#)  
PlugIns [609](#)  
speichern [624](#)  
Stimmen [621](#)  
umbenennen [625](#)  
verschieben [470](#), [504](#), [562](#)
- Endpunkteinrichtung-Dialog [619](#)
- Endpunktconfiguration speichern (Dialog) [624](#)
- Endpunktconfigurationen bearbeiten (Dialog) [625](#)
- Endpunktpositionen  
Arpeggio-Zeichen [1210](#)  
Bindebögen [879](#), [1395–1398](#), [1413–1415](#)  
Dynamikanweisungen [1008](#)  
Haltebögen [1494](#), [1497](#)  
Linien [1303](#), [1309](#), [1311](#)  
Notenzeilenlinien [1396](#)  
Oktavzeichen [999](#), [1000](#)  
Pedallinien [1273](#)  
Triller [1190](#)  
Triolen-/N-tolen-Klammern [1537](#)  
Wiederholungsenden [1341](#)
- Englischhorn, *siehe* Instrumente, *siehe auch*  
transponierende Instrumente
- enharmonische Schreibung  
Akkordsymbole [172](#), [949](#), [962–964](#)  
MIDI [94](#), [289](#)  
Modi [963](#)  
Noten [269](#), [518](#), [519](#), [521](#)  
Tonarten [1117](#), [1118](#)  
Tonhöhen-Zuordnungen [528](#), [529](#), [538](#)  
umdeuten [224](#), [518](#), [519](#), [521](#)  
Vorzeichen [269](#), [518](#), [519](#), [521](#)
- Ensemble-Auswahl [125](#)
- Ensembles [120](#), [140](#)  
benutzerdefiniert [125](#), [127](#), [141](#)  
divisi [1445](#)  
Filter [488](#)  
Gruppen, *siehe* Spielergruppen  
hinzufügen [125](#), [140](#)  
Klammern [941](#), [942](#), [1431](#)  
Notenzeilengruppen [942](#), [1431](#)
- Ensembles (*Fortsetzung*)  
Projektvorlagen [78](#), [85](#)  
Speichern [127](#), [141](#)  
Spieler-Reihenfolge [137](#)  
Sprache [125](#)
- Ensembles zusammenstellen [125](#), [141](#)
- entfernen, *siehe* löschen
- EnvelopeShaper [786](#), [793](#)
- Equalization [786](#)  
ändern [793](#)
- Erinnerung  
Taktarten, *siehe* Erinnerungs-Taktartangaben  
Tonarten, *siehe* Erinnerungs-Tonartangaben  
Vorzeichen, *siehe* Erinnerungsvorzeichen
- Erinnerungs-Fingersatz [1069](#)  
anzeigen [1069](#)  
ausblenden [1069](#)  
Klammern [1069](#)
- Erinnerungs-Taktartangaben [1504](#)  
anzeigen [1505](#)  
ausblenden [1505](#)
- Erinnerungs-Tonartangaben [1115](#)  
anzeigen [1116](#)  
ausblenden [1116](#)
- Erinnerungsschlüssel [989](#)
- Erinnerungsvorzeichen [871](#), [872](#)  
anzeigen [863](#), [872](#), [1181](#)  
ausblenden [863](#), [872](#), [1181](#)  
Farbe [60](#), [865](#)  
Haltebogenketten [863](#), [1181](#), [1489](#)  
Klammern [871](#), [872](#)  
klassisch [872](#)  
Modern [871](#)  
Triller [1195](#)
- erkennen  
Saiten [419](#)  
Triolen und N-tolen [102](#)  
Umkehrungen [358](#)  
Vorschläge [102](#)
- erlauben, *siehe* aktivieren, *siehe auch* aktivieren
- erneut angeben  
Vorzeichen [871](#), [872](#)
- erneut laden  
Videodateien [208](#)
- erneutes Anschlagen, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals
- erneutes Betätigen des Pedals [1266](#)  
Arten [1268](#)  
eingeben [404](#), [410](#), [412–414](#), [1275](#)  
entfernen [1271](#)  
Griffe [1267](#)  
Noten [1272](#)  
Pedalniveau [1270](#)
- Ersatz-Schriftstile [821](#)
- ersetzen [473](#)  
Key-Editor-Konfigurationen [779](#)  
Schriften [81](#), [821](#)
- erste Schritte [76](#)
- erste Seitenvorlagen [705](#)  
formatieren [705](#)  
Seiten zuweisen [664](#)  
Seitenzahlen [1253](#)

- erste Systeme
  - Einrückungen 1443
  - Notenzeilenbeschriftungen 1424
  - Seitenzahlen 1253
- erste Trillertöne 1202
- erstellen, *siehe* eingeben
- erstes und zweites Ende, *siehe* Wiederholungsenden
- erweitern 470
  - Abstand 1108, 1109
  - Auswahl 462, 464
  - Bereiche 168
  - Bindebögen 1395
  - Bühnen-Vorlagen 797, 798, 801
  - Editoren 733
  - Eingabemarke 242, 258
  - Fermaten 1107, 1108
  - Instrumente 797, 798, 801
  - Key-Editor 733
  - Menüs 47
  - Noten 284, 285, 1094, 1095, 1107, 1108, 1531, 1532
  - Notenwert 284, 285, 470, 1107, 1108
  - Notenzeilen 166, 656, 657, 679, 1550
  - Objekte 470
  - Optionen 47
  - Panorama 797, 798, 801
  - Partie-Überschriften 668, 669
  - Perkussions-Raster 166
  - Ränder 654, 668–670
  - Saiten 168
  - Seiten 653
  - Spationierung 656, 657, 668
  - Systeme 656, 657, 667, 679
  - Takte 332, 334, 494, 495
  - Taktstriche 896–898
  - Triolen und N-tolen 1531, 1532
  - Vorschläge 1094, 1095
  - Zäsuren 1109
- erweiterte Optionen
  - anzeigen 47
  - ausblenden 47
- erweiterte Spielanweisungen
  - Notenköpfe 1147
- Erweiterungslinien
  - Liedtext 431, 1122, 1138
  - Triller 1191, 1192, 1194
- erzeugen
  - Akkordsymbole 357, 358
  - Harfen-Pedalangaben 416
- erzeugte Triller 1202, 1203
  - Wiedergabe 1204
- erzwingen
  - Dauer, *siehe* Notenwert erzwingen
  - horizontal 1319
  - Notenzeilen-Sichtbarkeit 660
- espressivo, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Etüden, *siehe* Partien
- Event-Darstellung, *siehe* Spur-Übersicht
- Events
  - Marker 582
- Exemplare
  - mehrere drucken 632
- explizite Pausen 1381, 1382
  - anzeigen 1387
  - ausblenden 1387
  - Farben 1385
  - implizite Pausen 1384
  - löschen 1387
- exponentielle Gabeln, *siehe* geweitete Gabeln
- exportieren 86
  - Absatzstile 823
  - Anmerkungen 649
  - Anordnung 642
  - Audio 109, 110
  - Bühnen-Vorlagen 802
  - Dateinamen 640
  - Datum 649
  - Dynamikanweisungen 112
  - Ensembles 85, 127
  - Expression-Maps 848
  - Farbgrafiken 648
  - FLAC-Dateien 109, 110
  - Hinweise 649
  - Key-Editor-Konfigurationen 779
  - Kommentare 546, 649
  - Layouts 636
  - Liedtext 1125
  - Marker 112
  - MIDI 104, 105
  - MP3-Dateien 109, 110
  - MusicXML-Dateien 92, 1343
  - Notenfarben 649
  - Notenhäse 109, 110
  - Optionen 629
  - Output-Format 636
  - Partien 88, 89, 634–636
  - PDF 636, 638
  - Percussion-Maps 854
  - Perkussions-Kits 166
  - Pfad 639
  - PNG 636, 638
  - Rahmen 649
  - Raum-Vorlagen 810
  - Schnittmarken 649
  - Schriftstile 821
  - Schwarzweiß-Grafiken 648
  - Seitenbereiche 634, 635, 642
  - Spielanweisungen 112
  - Spieler 88
  - Statistiken 117
  - Stimmfarben 649
  - Stimmungen von Bundinstrumenten 171
  - Studierzeichen 112
  - SVG 636, 638
  - Tastaturbefehle 65
  - Tempomarkierungen 112
  - Tempospuren 108
  - Text 112
  - TIFF 636, 638
  - Wasserzeichen 649
  - WAV-Dateien 109, 110
  - Wiedergabevorlagen 618
  - Wiederholungen 599
  - Zeit 649



Expression-Maps 828, 829  
 Aktionen 835, 845  
 Bedingungen 836, 845  
 Dateiformat 828, 848  
 Dialog 829, 841  
 Dynamikanweisungen 837  
 Endpunkte 570, 618, 622, 623  
 erstellen 844, 845, 847  
 exportieren 848  
 Filter 829  
 gegenseitige Ausschlussgruppen 839, 844, 847  
 importieren 848  
 Lautstärke 1041  
 Legato 837  
 MIDI 1041  
 Reihenfolge 829  
 Spielanweisungen 856, 1289  
 Spielanweisungen ausblenden 1289  
 Switch 833, 843, 845  
 Tonhöhe 829, 844  
 transponieren 830, 835, 837  
 Triller 1202  
 Wiedergabe-Anweisungen 829, 841, 845  
 zurücksetzen 840  
 Expression-Maps-Dialog 829

## F

F-Schlüssel, *siehe* Schlüssel  
 Fächerbalken 934  
 Richtung 934  
 Fadenkreuz 565  
 Fader 781, 782, 784  
 verschieben 790  
 zurücksetzen 790  
 Fagott, *siehe* Instrumente  
 Fähnchen  
 anzeigen 916, 917, 1176  
 ausblenden 915, 1176  
 Marker, *siehe* Marker  
 Noten 915–918, 1170  
 Notenhäse 915–918, 1170  
 über Notenzeilen, *siehe* Hinweise  
 zurücksetzen 918  
 Fahnen, *siehe* Notenhäse  
 Falls, *siehe* Jazz-Artikulationen  
 Familien  
 Instrumente, *siehe* Instrumentenfamilien  
 Schriften 81, 827  
 Far-Send 805, 806  
 Farben 57  
 Abspielmarke 60  
 Akkorddiagramme 984, 985  
 Akkordsymbole 61, 952, 962  
 Atemzeichen 61  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 154  
 Bindebögen 61  
 Bühnen-Vorlagen 797, 798, 801  
 dunkles Thema 57  
 Dynamikanweisungen 61  
 Eingabemarke 60  
 Erinnerungsvorzeichen 60, 865  
 exportieren 638

Farben (*Fortsetzung*)  
 Fenster 57  
 Fermaten 61  
 gedämpfte 599  
 Grafiken 638, 648  
 helles Thema 57  
 Hintergrund 59, 60  
 Instrumente 579, 738, 739, 797, 798, 801  
 Instrumentennamen 201, 1433  
 invertieren 60  
 Kommentare 61  
 Liedtext 61, 1133  
 Linien 61  
 Marker 61  
 MIDI-Trigger-Regionen 626  
 Mixer 786  
 Noten 60, 61, 599, 1562  
 Notenbereiche 60, 1158  
 Notenköpfe 61, 1150  
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1433  
 Ornamente 61  
 Pausen 61, 1385  
 Pedallinien 61  
 Pianorollen-Editor 738, 739  
 Regionen mit Strichnotation 1370, 1375  
 rhythmisches Raster 60  
 Schlüssel 61  
 Schwarzweiß 648  
 Seiten 58, 60  
 Spielanweisungen 61  
 Spuren 579, 738, 739  
 Stimmen 60, 579, 738, 739, 1561, 1562  
 Studierzeichen 61, 1327  
 Tabulatur 60, 61, 1158, 1446, 1449  
 Taktarten 61  
 Taktwiederholungen 61, 1355  
 Taktzahlen 61  
 Tempomarkierungen 61  
 Text 61, 425, 823, 826  
 Triller 61  
 Triolen und N-tolen 61  
 Vorzeichen 60, 865  
 Wiedergabe-Modus 579  
 Zäsuren 61  
 zurücksetzen 58–61  
 Farben für Noten und Pausen 61, 1158, 1385  
 ändern 60, 61  
 ausblenden 478, 599, 1158, 1562  
 drucken 632, 649  
 exportieren 636, 649  
 gedämpfte 599  
 invertieren 60  
 Noten außerhalb des Bereichs 60, 1158, 1446  
 Notenkopf-Sätze 1150  
 Pausen 1385  
 Stimmen 60, 1562  
 Tabulatur 1446  
 farbige Bereiche 579, 626, 962, 1355, 1370, 1375  
 ausblenden 478  
 drucken 649  
 Dynamik-Editor 756  
 exportieren 649  
 MIDI-CC-Editor 763

- farbige Bereiche (*Fortsetzung*)
  - MIDI-Pitch-Bend-Editor 762
  - Percussion-Editor 739
  - Pianorollen-Editor 738
  - Spielanweisungen-Editor 751
  - Tempo-Editor 769, 770
  - Tempospur 581
  - Transformieren-Werkzeug 777
- Farbverlauf-Hintergrund 59
- Feedback
  - Kommentare, *siehe* Kommentare
- Fehlende Schriften (Dialog) 81
- fehlende Sounds
  - laden 615
- Fenster
  - Arbeitsumgebungen 47
  - mehrere 50, 53, 54
  - MIDI-Instrumente 570
  - Mixer 782, 783
  - öffnen 54
  - Projekt 32
  - Registerkarten 53
  - Registerkarten verschieben 53
  - Transport 606
  - trennen 53
  - Video 209
  - Vollbild 54
  - VST-Instrumente 570, 573, 578
  - Wiedergabe 54, 588
- Fermaten 1100, 1101
  - Abweichungen 1104
  - allmähliche Tempoänderungen 1106
  - ändern 1104
  - Anzahl pro Notenzeile 1105
  - anzeigen 1105
  - Arten 473, 1101, 1104
  - Atemzeichen 1104
  - ausblenden 1105
  - Bogenangaben 1290
  - Curlew-Zeichen 1104
  - Darstellung 473
  - Dauer 473, 1101, 1107, 1108
  - eingeben 368–371
  - einzelne Notenzeilen 1104
  - Fadenkreuz 565
  - Farben 61
  - löschen 497, 1105
  - mehrere an derselben Position 1104
  - Notenhäse 1103
  - Platzierung 1103
  - Position 1103
  - Spielanweisungen 1290
  - Stimmen 1105
  - Taktstriche 1105
  - verbinden 1104, 1105
  - verschieben 504, 562, 1105
  - Wiedergabe 1106–1108
  - Zäsuren 1104
- Fermaten und Pausen (Bereich) 371
- festlegen
  - Layouts 688
  - Notenwerte 271, 285, 287, 936
  - Systeme 691
- fettgedruckter Text 425, 820, 821, 823, 826, 1469
- Akkordsymbole 955
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 154
- Fingersätze 1067
- Generalbass 1056
- Komponist 82, 823
- Liedtext 1133, 1134
- Markdown 82
- Projektinformationen 82, 823
- Studierzeichen 1327
- tasto solo 1056
- Tempomarkierungen 1456
- Textdichter 82, 823
- Titel 82, 823
- Untertitel 82, 823
- widmung 82, 823
- Wiederholungsenden 1341
- Fills 260, 273, 275, *siehe auch* Vorschläge
- Filme, *siehe* Videos
- Filter 469, 486
  - Auswahl aufheben 469
  - auswählen 469
  - Dynamikanweisungen 469
  - Effekte 786, 793, 794
  - Eigenschaften 721
  - Ensembles 125, 140, 141
  - Equalization 786, 793, 794
  - Expression-Maps 829
  - Frequenzen 786, 793, 794
  - Halsrichtung 469
  - Harfen-Pedalangaben 469
  - Histogramm-Werkzeug 775
  - Inserts 786, 793, 794
  - Instrumente 123, 125, 486, *siehe auch*
  - Instrumentenfilter
  - Key-Editor 775
  - Keyswitches 100
  - Liedtext 469, 1126
  - Mixer 786, 788, 793, 794
  - Noten 469
  - Notenzeilen, *siehe* Instrumentenfilter
  - Optionen 811, 813, 816
  - Percussion-Maps 850
  - Perkussion 156
  - Schlagzeug 156
  - Stimmen 469, 728, 775
  - Tempomarkierungen 469
  - Textobjekte 469
  - Tonhöhe 469
- Finale-Notenschriften 818, 819
- finden, *siehe* suchen
- fine
  - Abschnitte 1344
  - anzeigen 1348
  - ausblenden 1348
  - d.c. al 1344
  - eingeben 451, 452
  - Größe 1345
  - Schrift 1345
  - Taktstriche 892
- Finger-Tapping, *siehe* Tapping

- Fingersatz [1059](#)
- Akkorddiagramme [974](#), [975](#), [981](#), [983](#), [985](#)
  - ändern [983](#), [985](#), [1062](#)
  - anzeigen [1066](#), [1069](#)
  - Arpeggio-Zeichen [1074](#)
  - Arten [303](#), [1079](#)
  - ausblenden [981](#), [1066](#), [1069](#)
  - Ausrichtung [1061](#)
  - Auswahl des Hornbereichs [1079](#)
  - Bindebögen [1064](#)
  - Blechblasinstrumente mit Ventilen [1079](#)
  - Buchstabe für Daumen [981](#), [983](#), [985](#)
  - Darstellung [987](#), [1065](#), [1067](#), [1069](#)
  - Design [1065](#)
  - Einblendfeld [301](#), [303](#)
  - Einfassungen [1065](#)
  - eingeben [301](#), [303](#)
  - Erinnerung [1069](#)
  - gelöschte Hintergründe [1073](#)
  - Griffe [1061](#)
  - Größe [987](#), [1065](#), [1067](#)
  - Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
  - Hintergründe [1073](#)
  - innerhalb der Notenzeile [1063](#)
  - Instrumente mit Bündeln [1070](#), *siehe auch* Tapping
  - invertieren [1062](#)
  - Klammern [301](#), [303](#), [1069](#), [1071](#)
  - Kreise [1065](#)
  - Kursivschrift [1068](#)
  - löschen [1066](#), [1067](#)
  - MusicXML-Import [1081](#)
  - notenzeilenabhängige Positionierung [1062](#)
  - Platzierung [1059](#), [1063](#), [1071](#), [1072](#)
  - Position [981](#), [1059](#)
  - Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
  - Rahmen [1065](#)
  - Saiten [1153](#)
  - Schrift [987](#), [1067](#), [1068](#)
  - Schriftstile [1069](#)
  - Slides, *siehe* Fingersatz-Slides
  - Substitution [1060](#), [1061](#)
  - Tapping, *siehe* Tapping
  - Trennzeichen [1079](#)
  - Unterstriche [1065](#)
  - verschieben [562](#), [981](#), [1072](#)
  - Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [1080](#), [1081](#)
  - Vorschläge [1065](#)
  - zurücksetzen [477](#)
- Fingersatz-Slides [1075](#)
- anzeigen [1077](#)
  - ausblenden [1077](#)
  - Griffe [1075](#), [1076](#)
  - Länge [1078](#)
  - löschen [1077](#)
  - verschieben [562](#), [1076](#)
  - zurücksetzen [1076](#)
- Fingersätze für die linke Hand [1070](#)
- Einblendfeld [304](#)
  - eingeben [301](#), [304](#)
  - gelöschte Hintergründe [1073](#)
  - Größe [1070](#)
  - Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons
- Fingersätze für die linke Hand (*Fortsetzung*)
- Platzierung [1060](#)
  - Position [1072](#)
  - Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons
  - Slides [1075](#), [1077](#)
  - Tapping, *siehe* Tapping
- Fingersätze für die rechte Hand [1070](#)
- Arpeggio-Zeichen [1074](#)
  - Einblendfeld [304](#)
  - eingeben [301](#)
  - Klammern [1071](#)
  - Platzierung [1060](#)
  - Tapping, *siehe* Tapping
- fixieren
- Generalbass [1057](#)
  - Rahmen [695](#)
  - Seiten [686](#), [695](#)
  - Systeme [686](#)
  - Takte [685](#), [695](#)
- FLAC-Dateien
- exportieren [109](#), [110](#)
- flach
- Balken [920](#), [921](#)
  - Bindebögen [1404](#)
- Flageolett, *siehe* Obertöne
- Flanger [786](#), [793](#)
- Flutterzunge, *siehe* Spielanweisungen
- Flips, *siehe* Jazz-Ornamente
- Floortom, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Flöte, *siehe* Instrumente
- flz, *siehe* Spielanweisungen
- folgende Wiederholungen
- Taktzahlen [912](#)
- Form
- Akkorddiagramme [974](#), [981](#), [983–985](#)
  - Bindebögen [1398](#), [1400](#), [1411](#), [1413–1415](#), [1419](#), [1420](#)
  - Bindebögen mit mehreren Kurvensegmenten [1414](#)
  - Generalbass-Klammern [1051](#)
  - Gitarren-Bendings [1232](#), [1234–1236](#)
  - Haltebögen [1494](#)
  - Klammern [970](#), [1051](#), [1162](#)
  - Notenköpfe [1147](#), [1150](#)
  - Notenkopfklammern [1162](#), [1166](#), [1168](#)
  - Rahmen [823](#), [900](#), [1477](#)
  - Taktzahl-Einfassungen [900](#)
  - Texteinfassungen [823](#), [1477](#)
  - Triolen-/N-tolen-Klammern [1534](#), [1536](#), [1537](#)
  - Verbalkung [918](#), [920](#), [922–925](#), [929](#), [932](#), [934](#), [1174](#)
- Formate, *siehe* Dateiformate
- formatieren [651](#)
- Abschlüsse [1296](#), [1313](#)
  - Akkorddiagramme [985](#), [987](#)
  - Akkordsymbole [950](#), [952](#)
  - allmähliche Dynamikwechsel [1024](#)
  - alterierte Primen [870](#)
  - Arpeggio-Zeichen [1208](#), [1209](#)
  - Beschriftungen für Instrumentenwechsel [152–154](#)
  - Bindebögen [1401–1404](#), [1415](#), [1417](#)
  - Dateinamen [640](#)
  - Dynamikanweisungen [1024](#), [1039](#)
  - Gabeln [1024](#)

formatieren (*Fortsetzung*)

- Glissando-Linien 1215
- Griffe 564
- Haltebögen 1485, 1486, 1494, 1496
- Layouts 655, 700–702
- Liedtext 1133, 1134, 1137
- Linien 1295, 1296, 1312, 1313
- Marker 439, 1330, 1331
- Niente-Gabeln 1034
- Notenköpfe 1151, 1152
- Notenkopfklammern 1166, 1168
- Notenzeilenbeschriftungen 201, 1433
- Partie-Überschriften 709, 710
- Pedallinien 1276–1278, 1280
- Rahmen 552, 700
- Schriften 821
- Seiten 651, 700–702, 1087
- Seitenformatierung 685, 705
- Seitenvorlagen 704
- Spielergruppen-Beschriftungen 1431, 1433
- Systeme 552, 700
- Tabulatur-Schrift 1450
- Tacets 696, 698
- Taktarten 1518
- Taktwiederholungen 1358
- Taktzahlen 899, 903, 904
- Tempomarkierungen 1463–1466
- Text 425, 428, 820, 823, 825–827, 1469, 1473
- Timecodes 1331
- Titel 1087
- Triolen und N-tolen 1532, 1538
- Vorschläge 1095
- Wiederholungsmarker 1345
- Formatierungsbereich 549, 551
- Forte, *siehe* Dynamikanweisungen
- Fortlaufende Ansicht 45, 55
  - Instrumentenbeschriftungen 55
  - Instrumentenfilter 487, 488
  - Instrumentenwechsel 149
  - Notenzeilenbeschriftungen 45
  - Notenzeilenspatiationierung 676, 679
  - Partien 547
  - Seiten ziehen 484
  - Taktzahlen 45, 902
- Fortsetzungs-Abschlüsse 1302
- Fortsetzungslinien 1291, 1300
  - Abschlüsse 1296
  - ausblenden 1463
  - Bindebögen über Umbrüche 1398
  - Dauer 1292
  - Dynamikanweisungen 338, 1004, 1009, 1021, 1024, 1025
  - eingeben 402, 406, 409
  - Generalbass 1048
  - Pedallinien 1265, 1267, 1276, 1278–1280, 1282, 1283
  - Spielanweisungen 1291, 1294–1298
  - Stärke 1280, 1466
  - Tempomarkierungen 1453, 1462–1464
  - Winkel 1267
- Fortsetzungszeichen 1281
  - Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1293
  - Klammern 1280

Fortsetzungszeichen (*Fortsetzung*)

- Linien 1302
- Text 1282
- Forum 76
- Forzando, *siehe* Dynamikanweisungen
- fps 211
- Fragezeichen
  - Obertöne 1179
  - Tabulatur 512, 1446
- Framerates
  - ändern 211
- freie Tremolos, *siehe* Tremolos
- Frequenz
  - Obertöne 1178
  - Rahmen 211
  - Tonhöhen bei der Wiedergabe 594
- Fugen
  - Analyse 61, 1300
  - Stimmen 253
  - Wiedergabe 1042, 1043
- führend 823, 825, 1473
- fünfzeiliges Notensystem 1437
  - Notenköpfe 1545, 1548
  - Perkussions-Kits 156, 1550, 1552
  - Perkussions-Legenden 1553
- Funk-Notenköpfe 1150, 1151
- Funktionen
  - Tastaturbefehle 68
  - Tastaturbefehle entfernen 70
- FX-Kanäle 784, 786
  - Hall 794
  - hinzufügen 791
  - Inserts 793
  - Lautstärke 790
  - löschen 792
  - Mixer 781, 782
  - Namen 792

**G**

- G-Schlüssel, *siehe* Schlüssel
- Gabeln, *siehe* allmähliche Dynamikwechsel
- Gamelan, *siehe* Instrumente
- ganze Noten 218, 244, 284, 285
  - Akkorde 276
  - Einfügen-Modus 259
  - Glissando-Linien 1220
  - Metronomangaben 322
  - Noten trennen 287
  - Pausen 269, 1381
  - Perkussion 260, 742
  - Stimmen 253
  - Tabulatur 266
  - Tremolos 453, 454, 1520
  - Triolen und N-tolen 279, 283
  - Zählzeiten 330
- Ganzton
  - Akkordsymbole 354
  - Skalen 530, 531, 538
- Ganzton-Halbton-vermindert, *siehe* Skalen, *siehe auch* Intervalle

- Ganzton-Triller [1194](#), [1202](#)  
anzeigen [1192](#), [1196](#)  
ausblenden [1192](#), [1196](#)  
Darstellung [1200](#)  
eingeben [373](#), [379](#)  
Position [1201](#)
- Ganztonschritte  
Bending-Intervalle [1218](#), [1219](#), [1228](#), [1244](#)  
Glissando-Linien [1218](#), [1219](#)  
Pitchbends [762](#)  
Saiten-Tonhöhen [168](#)  
tonale Systeme [1119](#)  
transponierende Instrumente [144](#), [1117](#)  
Triller, *siehe* Ganzton-Triller
- Gate [786](#), [793](#)
- gedämpft  
Noten, *siehe* Ghost-Notes
- gedämpfte  
Farben [599](#)
- gedrückte Noten [224](#)
- gefiederte Balken, *siehe* Fächerbalken
- gegenseitige Ausschlussgruppen [839](#)  
bearbeiten [847](#)
- Gegenstück-Layout [48](#)
- gegenüberliegende Seiten [704](#), [705](#)
- gegriffene Tonhöhe [1178](#)  
Griffbrett-Bereich [226](#)  
Obertöne [1182](#)
- Gehe zu Seite (Dialog) [482](#)
- Gehe zu Studierzeichen (Dialog) [483](#)
- Gehe zu Takt (Dialog) [483](#)
- gehen zu, *siehe* Navigation
- gekrümmte Arpeggio-Zeichen [1207](#)  
Dauer [1211](#), [1213](#)  
Einblendfeld [374](#)  
eingeben [374](#)  
Wiedergabe [1211](#)–[1213](#)
- gelöschte Hintergründe [1479](#)  
Abstand [823](#), [967](#), [1015](#), [1261](#), [1288](#), [1321](#), [1478](#), [1557](#)  
Akkordsymbole [949](#), [966](#), [967](#)  
Dynamikanweisungen [1014](#), [1015](#)  
Fingersätze [1073](#)  
Harfen-Pedalangaben [1261](#)  
Linien [1320](#), [1321](#)  
Notenzeilenlinien [966](#), [1014](#), [1063](#), [1073](#), [1287](#), [1320](#), [1479](#), [1557](#)  
Perkussions-Legenden [1557](#)  
Saitenanzeigen [1083](#)  
Spielanweisungen [1287](#), [1288](#)  
Taktwiederholungen [1353](#)  
Taktzahlen [900](#)  
Text [823](#), [1287](#), [1321](#), [1478](#), [1479](#)
- General MIDI [94](#), [100](#), [828](#), [843](#)
- Generalbass [1044](#), [1048](#), [1049](#)  
anzeigen [432](#), [1045](#), [1046](#)  
aufgehaltene Noten [1049](#)  
Auflösungen [432](#), [434](#), [1049](#), [1054](#)  
ausblenden [1045](#), [1046](#)  
Darstellung [1055](#), [1057](#), [1058](#)  
Einblendfeld [434](#)  
Eingabeoptionen [1057](#), [1058](#)  
eingeben [432](#), [434](#), [437](#)
- Generalbass (*Fortsetzung*)  
Fadenkreuz [565](#)  
fixieren [1057](#)  
global [432](#)  
Griffe [470](#), [1048](#), [1052](#), [1054](#)  
Größe [1056](#)  
Haltelinien [1048](#), [1049](#)  
Hinweise [432](#), [492](#), [1044](#), [1046](#), [1055](#)  
Instrumente [432](#)  
invertieren [1053](#)  
Klammern [434](#), [1047](#), [1051](#)  
Länge [470](#), [562](#), [1048](#), [1050](#), [1052](#), [1054](#)  
lokal [432](#), [1044](#)  
löschen [497](#)  
Navigation bei der Eingabe [437](#)  
Notenwert [470](#), [1048](#), [1050](#), [1054](#)  
Notenzeilen [432](#)  
notenzeilenabhängige Positionierung [1053](#)  
Oktaven [1057](#)  
Pausen [432](#), [1044](#), [1047](#), [1055](#)  
Platzierung [1052](#), [1053](#)  
Position [1052](#)  
Schrägstriche [434](#)  
Schrift [1055](#), [1056](#)  
Spieler [432](#), [1045](#)  
Tonhöhen [512](#)  
transponieren [514](#), [516](#)  
vereinfachen [1057](#)  
verschieben [504](#), [562](#), [1048](#), [1050](#), [1052](#), [1054](#)  
vertikale Position [1045](#)  
Vorhalt [1048](#)  
Vorhalte [434](#)  
Vorschläge [1050](#), [1054](#)  
Vorzeichen [436](#)  
Zeilen [1052](#)  
zurücksetzen [1058](#)
- gepunktet  
Gabeln [1024](#)
- gepunktete Linien [562](#)  
Fadenkreuz [565](#)  
Linien [1300](#)  
Oktavzeichen [998](#)  
Stop-Positionen [496](#)  
Tempomarkierungen [321](#), [1462](#)–[1464](#)  
Zuordnung [478](#), [504](#), [562](#)
- gerade Linien [1300](#)  
Anführungszeichen [713](#), [716](#)  
Gitarren-Bendings [1222](#)  
Glissando-Linien [1214](#)  
Jazz-Artikulationen [1250](#)  
Notenwert [713](#), [716](#)  
Pedallinien [1265](#)
- gerade Wiedergabe, *siehe* Swing-Wiedergabe
- Geräte  
Audio [64](#), [294](#)–[296](#), [594](#)
- gesampelte Triller [1202](#), [1203](#)  
aktivieren [1204](#)  
deaktivieren [1204](#)
- Gesamtpartitur-Layouts, *siehe* Layouts
- Gesangsbücher  
Liedtext [555](#), [1133](#)  
Notenabstand [555](#)  
Tick-Taktstriche [890](#)

- Gesangsnotenzeilen [85](#), [123](#), [125](#), [142](#), [145](#)  
 Glissando-Linien [1218](#), [1219](#)  
 Gruppen [182](#)  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 Klammern [942](#), [1431](#)  
 Notenzeilengruppen [942](#), [1431](#)  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Silben-Verbalkung [916](#)  
 Taktstriche [896](#), [897](#)
- geschützte Leerzeichen [428](#), [431](#), [1136](#)
- Geschwindigkeit  
 ändern [320](#), [593](#), [770](#), [772](#), [1107](#), [1458](#), [1461](#)  
 Arpeggio-Zeichen [1211](#), [1213](#)  
 Bildfrequenz [211](#)  
 bpm [1458](#)  
 Swing-Wiedergabe [602](#), [603](#)  
 Tempomarkierungen [1451](#), [1458](#), [1461](#), [1462](#)  
 Tremolos [1524](#)  
 Triller [1192](#), [1202](#), [1204](#)  
 Verbalkung, *siehe* Fächerbalken  
 Videos [211](#)  
 Vorschläge [1099](#)  
 Wiedergabe [593](#), [1107](#), [1451](#)
- gespielte Dauer  
 Abweichungen [750](#)  
 ändern [750](#)  
 Tastaturbefehle [750](#)
- gespielter Notenwert [748](#)  
 Abweichungen [750](#)  
 ändern [750](#)  
 Bindebögen [1421](#)  
 folgen [728](#), [744](#), [749](#)  
 notierter Notenwert [748](#)  
 sperren [743](#)  
 Werkzeug [728](#)  
 zurücksetzen [750](#)
- gestimmte Perkussion, *siehe* Instrumente, *siehe auch*  
 transponierende Instrumente
- gestrichelt  
 Bindebögen [1401](#)–[1403](#)  
 Gabeln [1024](#)  
 Generalbass [1048](#)  
 Haltebögen [1484](#)–[1486](#)  
 Haltelinien für Gitarren-Bendings [1229](#)  
 Jazz-Artikulationen [1250](#)  
 Liedtext [428](#), [431](#), [1138](#), [1139](#)  
 Linien, *siehe* gestrichelte Linien  
 Notenzeilenbeschriftungen [1430](#)  
 Oktavzeichen [998](#)  
 Pedal-Fortsetzungslinien [1279](#)  
 Pedallinien [1278](#)  
 Rahmen [708](#), [978](#)  
 Saitenanzeige-Linien [1083](#), [1292](#)  
 Taktstriche [310](#), [890](#)–[892](#), [1502](#), [1514](#), *siehe auch*  
 verbundene Taktarten  
 Tempomarkierungen [1462](#)–[1465](#)  
 Vibratohebel-Linien [397](#), [398](#), [1239](#)
- gestrichelte Linien [562](#)  
 Fadenkreuz [565](#)  
 Liedtext [428](#), [1138](#), [1139](#)  
 Linien [421](#), [1300](#)  
 Notensatz-Modus [557](#)  
 Oktavzeichen [998](#)
- gestrichelte Linien (*Fortsetzung*)  
 Tempomarkierungen [1462](#), [1464](#)  
 Zuordnung [478](#), [504](#), [562](#)  
 zwischen Notenzeilen [486](#)
- getrennte Hälse [869](#)  
 Darstellung [870](#)
- geweitete Gabeln [1026](#)  
 Größe [1027](#)
- gewellte Linien [1214](#), [1247](#), [1300](#)  
 anzeigen [1292](#), [1294](#), [1312](#)  
 ausblenden [1294](#)  
 eingeben [380](#)–[385](#), [421](#)  
 Glissando-Linien [1214](#), [1215](#)  
 Jazz-Artikulationen [374](#), [377](#), [384](#), [385](#), [1247](#), [1250](#)  
 Spielanweisungen [1295](#)  
 Triller [1192](#)–[1194](#)
- gezupfte Instrumente  
 Arpeggio-Fingersätze [1074](#)  
 Einblendfeld [304](#)  
 Fingersätze [301](#), [1070](#)  
 Saiten [1153](#)  
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen  
 Slides [1075](#), [1077](#)  
 Stimmung [167](#)  
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur
- Ghost-Notes [1161](#), [1162](#), [1243](#)  
 Gitarre, *siehe* Ghost-Notes, *siehe auch* Notenköpfe  
 in Klammern
- Gitarre [1239](#)  
 Akkorddiagramme, *siehe* Akkorddiagramme  
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole  
 Amp-Modellierung [786](#), [793](#), [794](#)  
 Bends, *siehe* Gitarren-Bendings  
 Dips [395](#), [396](#), [1239](#)  
 Dives [390](#)–[392](#), [1227](#), [1234](#), [1236](#), [1239](#)  
 Effekte [578](#), [793](#)  
 Fingersätze [1070](#)  
 Ghost-Notes [1243](#)  
 Hammer-Ons [398](#), [1242](#)  
 hinzufügen [123](#), [125](#), [135](#), [145](#)  
 Kapodaster, *siehe* Kapodaster  
 Linien [397](#), [398](#), [1222](#), [1227](#), [1232](#), [1234](#)–[1236](#),  
[1239](#)  
 Noten außerhalb des Bereichs [168](#), [1158](#)  
 Noteneingabe [266](#)  
 Obertöne [1178](#), [1180](#), [1182](#)  
 offene Tonhöhen [170](#)  
 Partiturreihenfolge [137](#)  
 Position in der Partitur [137](#), [138](#)  
 Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends  
 Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends  
 Pull-Offs [398](#), [1242](#)  
 Saite für Noten ändern [1449](#)  
 Saiten [170](#)  
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen  
 schlagen [1074](#)  
 Schlüssel [144](#), [996](#)  
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche  
 Scoops [394](#), [395](#), [1239](#)  
 Slides [1075](#)  
 Stimmung [123](#), [144](#), [167](#), [168](#), [170](#)  
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur  
 Tapping [400](#), [1240](#)

- Gitarre (*Fortsetzung*)  
 Techniken, *siehe* Gitarrentechniken  
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel  
 Wiedergabe 584, 1222, 1227, 1239, 1243, 1370
- Gitarren-Bendings 1222, 1227  
 Abschnitte 1232, 1236  
 Akkorde 1222, 1226  
 Dives 1227  
 Einblendfeld 375, 386, 387  
 eingeben 375, 386, 387  
 Fadenkreuz 565  
 Fermaten 1222, 1229, 1232, 1236  
 Form 1232, 1236  
 Griffe 1232, 1236  
 Gruppen 1222, 1232  
 Haltelinien 1229  
 Intervalle, *siehe* Bending-Intervalle  
 Klammern 1222  
 Länge 562  
 Läufe 1222, 1232  
 löschen 497  
 loslassen 1222  
 mikrotonal 389, 1226, 1228  
 Post-Bends 389, 1226  
 Pre-Bends 1224  
 Richtung 475  
 Tabulatur 1447  
 verschieben 562  
 Wiedergabe 1222
- Gitarren-Post-Bends 1226  
 Akkorde 1226  
 Bending-Intervalle 1228  
 eingeben 389  
 Form 1235  
 Griffe 1235  
 löschen 1232  
 mikrotonal 389, 1226  
 verschieben 562, 1235
- Gitarren-Pre-Bends 1224  
 Bending-Intervalle 1228  
 eingeben 388  
 Form 1234  
 Griffe 1234  
 Länge 562, 1234  
 löschen 1232  
 Richtung 1230  
 verschieben 562, 1234  
 Vorzeichen 1231
- Gitarren-Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Gitarren-Slides 1214  
 Text 1216, 1217
- Gitarrentechniken 1239, 1240, 1242, 1285  
 Bereich 377  
 Einblendfeld 375  
 eingeben 375, 386, 390–392, 394–398, 400  
 Ghost-Notes 1243  
 Intervalle 1244  
 löschen 1246  
 notenzeilenabhängige Positionierung 1245  
 verschieben 562, 1245
- Gitteranordnung  
 Vorzeichen 866
- glätten  
 Bindebogenformen 1413, 1414  
 Dynamikanweisungen 759  
 Glissando-Linien 1214, 1218, 1219  
 Haltebogenformen 1494  
 Jazz-Artikulationen 1247  
 MIDI 766
- gleichmäßige Notenzeilenspationierung 657  
 gleichmäßige Unterteilung der Oktave 1119
- Gleichungen  
 Tempomarkierungen 323, 324, 1466
- gli altri, *siehe* divisi
- Glissando-Linien 1214, 1247, 1300  
 Abschnitte 1218  
 ändern 473  
 anzeigen 1216, 1217  
 Arten 375  
 ausblenden 1216, 1217  
 Bereich 377, 383  
 Dauer 1219, 1220  
 Einblendfeld 375, 382  
 eingeben 372, 375, 382, 383, 1215  
 Endpunkte 1214, 1218  
 Filter 469  
 formatieren 1215  
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings  
 Griffe 1218  
 Haltebogenketten 1218–1220  
 Harfen-Pedalangaben 1218, 1219, 1256  
 Länge 562, 1218  
 Linientypen 1215  
 löschen 497  
 Rahmenumbrüche 1218  
 Richtung 1153  
 Stile 1215  
 Systemumbrüche 1218  
 Text 1216, 1217  
 um eine Note 1247  
 verschieben 562, 1218  
 Vorzeichen 1214  
 Wiedergabe 831, 1218–1220, 1256  
 Winkel 1214, 1218
- global  
 Akkordsymbole 348, 948  
 Eigenschaften 703, 721, 723  
 Fermaten 1100  
 Generalbass 432, 1044  
 Notenabstand 555, 557  
 Optionen 30  
 Pedalniveau 1269  
 Tastaturbefehle 67
- Glockenspiel, *siehe* Instrumente, *siehe auch*  
 transponierende Instrumente
- Glyphen  
 Akkordsymbole 952  
 Dynamikanweisungen 1039  
 Ersatzschriften 821  
 Musiksymbole 424, 427, 714  
 Notenköpfe in Klammern 1168  
 Pedallinien 1276  
 Schriften 818, 819, 821, 1039  
 Spielanweisungen 1285  
 Text 424, 427, 714

- Glyphen (*Fortsetzung*)  
 Triller 1187, 1188  
 Vorzeichen 518, 519, 521
- Gongs, *siehe* ungestimmte Perkussion
- Gould  
 Vorzeichen 306, 1119
- Grafikdateien 636, 647  
 Bildauflösung 648  
 Dateinamen 640  
 exportieren 636, 638, 639  
 Farben 648  
 Formate 647  
 Schriften 649  
 Schwarzweiß 648
- Grafiken  
 Akkordsymbole 952  
 Dateien, *siehe* Grafikdateien
- grafische Anpassungen 562
- greifender Finger, *siehe* Fingersätze für die linke Hand
- Grenzen 774, 775, 777  
 Histogramm-Steuerelemente 774, 775, 777
- Griffbrett-Bereich 226  
 Tastaturbefehle 49
- Griffe  
 Akkordsymbole 950, 952, 961  
 Anweisungen zum Loslassen 1232  
 Arpeggio-Zeichen 1210  
 auswählen 559, 564  
 Balken 921  
 Bending-Intervalle 1232, 1234–1236  
 Bindebögen 1400, 1411, 1413, 1414  
 Dauer 470  
 Dynamikanweisungen 1021, 1023, 1030  
 Fingersätze 1061, 1076  
 Gabeln 1023, 1030  
 Generalbass 1048, 1052, 1054  
 Gitarren-Bendings 1232, 1234–1236  
 Glissando-Linien 1218  
 Haltebögen 1494, 1497, 1499  
 Jazz-Artikulationen 1249  
 Klammern 1168  
 Länge 470  
 Liedtext 1128, 1131, 1138  
 Linien 1322  
 loslassen 1236  
 MIDI-Trigger-Regionen 625  
 Notenabstand 557, 559  
 Notenhäse 1175, 1525  
 Notenkopfklammern 1168  
 Notenzeilenspationierung 679  
 nummerierte Taktregionen 1361  
 Oktavzeichen 1001  
 Pedallinien 1267  
 Perkussions-Legenden 1555  
 Saitenanzeigen 1294  
 Spielanweisungen 1292, 1294, 1297  
 System-Spationierung 679  
 Tempomarkierungen 1453  
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1534  
 verschieben 562, 1030  
 Wiederholungsenden 1339, 1340
- Groove Agent  
 bearbeiten 578  
 Bühnen-Vorlagen 795  
 Endpunkte 578, 621  
 Hall 803  
 laden 576, 609, 615  
 MIDI-Trigger-Regionen 459, 460, 625  
 mittleres C 57  
 Muster 103, 625  
 Panorama 795  
 Raum-Vorlagen 803  
 Wiedergabevorlagen 609, 610, 615
- groß  
 Auswahl 464  
 Notenköpfe 1150  
 Taktarten, *siehe* große Taktarten
- Großbuchstaben  
 Akkordsymbole 949  
 Nummern der Partie 716  
 römische Ziffern 716
- Größe 671  
 Absatzstile 823  
 absolut 821, 823  
 Abstand 166, 1403, 1486  
 Akkorddiagramme 979, 987  
 Akkordsymbole 473, 955, 968, 971  
 Arpeggio-Zeichen-Fingersätze 1074  
 Audio-Puffer 294, 296  
 Balken 918, 920, 932  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 154  
 Bindebögen 1415  
 Bundnummern 987  
 Dynamikanweisungen 473, 1039  
 Elisionsbögen 1127, 1144  
 Fingersätze 987, 1065, 1067, 1074, 1450  
 Fingersätze für die linke Hand 1070  
 Generalbass 1056  
 geweitete Gabeln 1027  
 H-Balken 1391  
 Haltebögen 1494  
 Instrumentennamen 1433  
 Kanäle 789  
 Key-Editor 733  
 Klammern 941, 942, 971, 1431  
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1491  
 Liedtext 1133, 1134, 1136, 1137  
 Linientext 1316  
 Maßeinheit 56  
 Mehrtaktpausen 1391  
 Metronomangaben 1456  
 Mixer 789  
 Noten 473, 655, 671, 1003  
 Notenköpfe 655, 671, 1003, 1147, 1151, 1152  
 Notenzeilen 655, 671–673, 811  
 Notenzeilen-abhängig 821, 823  
 Notenzeilenbeschriftungen 1433, 1434  
 Oktavzeichen 473  
 Papier 645, 646  
 Partie-Überschriften 823  
 Percussion-Editor 733  
 Pianorollen-Editor 733  
 Projektfenster 44, 54  
 Rastral 671



Größe (*Fortsetzung*)

- Schriftstile 425, 821, 823, 1473
- Seiten 645, 653, 811
- Seitenzahlen 1252
- Spatium 671
- Spielanweisungen 473
- Spielergruppen-Beschriftungen 1431, 1433
- Spuren 586, 733
- Stichnoten 1003
- Studierzeichen 473, 1327
- Systeme 667
- Systemobjekte 655, 672, 673
- Tabulatur 1450
- Taktarten 1507, 1509, 1518
- Takte 493, 494, 554, 655, 656, 667, 676, 882, 1443
- Taktstriche 896, 897
- Taktzahlen 903
- tasto solo 1056
- Tempomarkierungen 1456
- Text 425, 821, 823, 1473
- Titel 823
- Video-Fenster 209
- Vorschläge 473, 1092, 1096
- Vorzeichen 865, 955
- Wiederholungsenden 1339, 1341
- Wiederholungsmarker 1345
- große Taktarten 1507, 1509
  - Taktzahlen 908
- Grundlinie
  - Akkordsymbole 949
  - Dynamikanweisungen 1024
  - Instrumentennamen 201
  - Liedtext 1131, 1137
  - Notenzeilenbeschriftungen 201
  - Text 425, 826
  - Zuordnungspunkte 952
- Grundton
  - Obertöne 1178
  - Saiten-Tonhöhen 168
- Grundtöne
  - Akkordsymbole 348, 351, 353, 949, 964
- grüne Noten
  - Dynamik-Editor 756
  - Tabulatur 1449
- Gruppen
  - Akkoladen 940
  - Balken, *siehe* Balkengruppen
  - Dynamikanweisungen 1035, 1036
  - Gitarren-Bendings 1222, 1232
  - Instrumente, *siehe* Instrumentengruppen
  - Klammern 940
  - Noten, *siehe* Notengruppierung
  - Notenzeilen 896, 897
  - Notenzeilenbeschriftungen 1435
  - Notenzeilensparationierung 656, 676
  - Pausen, *siehe* Notengruppierung
  - Perkussions-Kits 156, 163–165, 1434
  - Registerkarten 53
  - Spielanweisungen 1291, 1292, 1297, 1298
  - Spieler, *siehe* Spielergruppen
  - Taktwiederholungen 1359, 1360

Gruppierung aufheben

- Dynamikanweisungen 1036
- Spielanweisungen 1299
- Gültigkeitsbereich
  - Eigenschaften 723
  - Einfügen-Modus 494, 495
  - Fadenkreuz 565
  - Kurzbefehlleiste 71

**H**

H-Balken, *siehe* Mehrtaktpausen

Haken

- Länge 1341, 1342
- Oktavzeichen 1001
- Pedallinien 1266, 1267, 1270, 1276, 1277
- Spielanweisungen 1291, 1294
- Triolen und N-tolen 1534
- Wiederholungsenden 1341, 1342
- halbe Noten 218, 244, 284, 285

Akkorde 276

- anzeigen 936, 1154, 1176
- Auftakte 312, 317, 319
- ausblenden 1154, 1176
- Einfügen-Modus 259
- Glissando-Linien 1220
- Haltebögen 935–938
- Metronomangaben 322
- Noten trennen 287, 936–938
- Pausen 269, 1381
- Perkussion 260, 742
- Punktierungen 252, 935–938, 1156
- Quantisierung 102
- rhythmisches Raster 236, 237
- Stimmen 253
- Tabulatur 266
- Tempogleichungen 1466
- Tremolos 453, 454, 1520
- Triolen und N-tolen 279, 283
- Zählzeiten 330

halbieren, *siehe* doppelte

Halbtakt

- 2/2-Takt 938
- Balkengruppierung 913, 937
- Haltebögen 813, 935, 938
- Notengruppierung 813, 935, 938

Halbton-Ganzton-vermindert

- Akkordsymbole 354
- Skalen 530, 531, 538

Halbton-Triller 1194, 1202

- anzeigen 1192, 1196
- ausblenden 1192, 1196
- Darstellung 1200
- eingeben 373, 378, 379
- Position 1201

Halbtonschritte

- Bending-Intervalle 1218, 1219, 1228, 1244
- Generalbass 436
- Glissando-Linien 1214, 1218, 1219
- Harfen-Pedalangaben 1256
- Pitchbends 762
- Saiten-Tonhöhen 168
- tonale Systeme 1119

- Halbtonschritte (*Fortsetzung*)  
 Triller, *siehe* Halbton-Triller  
 Vorzeichen 267, 862
- halbvermindert, *siehe* Skalen, *siehe auch* Intervalle
- HALion Sonic Selection  
 bearbeiten 578  
 Bühnen-Vorlagen 795  
 Endpunkte 578, 621  
 Hall 803  
 laden 576, 609, 615  
 Panorama 795  
 Raum-Vorlagen 803  
 unabhängige Stimmwiedergabe 595  
 Wiedergabevorlagen 609, 610, 615
- HALion Symphonic Orchestra  
 bearbeiten 578  
 Bühnen-Vorlagen 795  
 Endpunkte 578, 621  
 Hall 803  
 laden 576, 609, 615  
 Panorama 795  
 Raum-Vorlagen 803  
 unabhängige Stimmwiedergabe 595  
 Wiedergabevorlagen 609, 610, 615
- Hall 784, 786, 795, 803  
 ändern 794, 803, 808, 810  
 anzeigen 788  
 ausblenden 788  
 Fahnen 110  
 hinzufügen 791, 803, 808  
 Kanäle 782  
 löschen 792  
 Mixer 782  
 Speichern 805, 806, 808  
 Standardeinstellungen 810  
 Vorlagen, *siehe* Raum-Vorlagen, *siehe auch*  
 Bühnen-Vorlagen
- Hals-abwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen  
 Hals-aufwärts-Stimmen, *siehe* Stimmen  
 halslos  
 Notenköpfe 1176  
 Rhythmusstriche 237, 256, 1368
- Halsrichtung 1170  
 Akkorde 1172  
 ändern 510, 1172, 1174, 1379  
 Balkengruppen 1172  
 Balkenplatzierung 919, 927  
 Bindebögen 1397, 1405  
 einstimmige Kontexte 1170, 1174  
 Filter 469  
 Gitarren-Pre-Bends 1230  
 Haltebögen 1172  
 mehrstimmige Kontexte 1171  
 mittlere Linie 1170  
 Noten auf der mittleren Linie der Notenzeile 1170  
 Noten in andere Notenzeilen versetzen 925, 929,  
 1568  
 Notenzeilen-übergreifende Balken 925, 1174  
 notenzeilenabhängige Positionierung 919  
 Perkussions-Kits 156, 161, 265, 813, 1558, 1559  
 Rhythmusstriche 1174, 1379  
 Schlagzeuge 161  
 Stimmen 510, 1170, 1174, 1561
- Halsrichtung (*Fortsetzung*)  
 Vorschläge 1093, 1099  
 zentrierte Balken 923  
 zurücksetzen 920, 1174
- Halsstummel 933  
 Abstand 933  
 Länge 933
- Haltebögen 25, 935, 1482–1484, 1489  
 Akkorde 1487  
 Akzente 878  
 Artikulationen 878, 880, 1482  
 auftrennen 1492  
 Bindebögen 1395, 1398  
 Bindebogen und Haltebögen 1483  
 Breite 1494  
 Darstellung 1484, 1485  
 drehen 1494  
 durchgezogen 1484, 1485  
 Dynamikanweisungen 342, 345, 504, 1005, 1030  
 editorisch 1484, 1485  
 eingeben 213, 271  
 Endpunkte 1494  
 Erinnerungsvorzeichen 863, 1181  
 erzwingen 287, 936  
 Form 1494  
 formatieren 1485, 1486, 1494, 1496  
 Gabeln 342, 345, 504, 1005  
 gestrichelt 1484–1486  
 Gitarren-Bendings 1229  
 Griffe 1494, 1497, 1499  
 Größe der Abstände 1486  
 halbgestrichelt 1484, 1485  
 Halbtakt 813, 935, 938  
 Haltebogenketten, *siehe* Haltebogenketten  
 Höhe 1497  
 Ketten, *siehe* Haltebogenketten  
 Klammern 1164  
 Kontrollpunkte 1494  
 Krümmungsrichtung 1487, 1488  
 laissez vibrer 1491  
 Liedtext 271, 287, 428, 1127, 1138, 1139, 1485  
 löschen 510, 935, 1492, 1558, 1559  
 messa di voce 1030  
 nicht angrenzende Noten 271, 1490  
 nicht standardmäßige Arten 1489  
 Notengruppierung 287, 936, 937  
 Notenhäse 1172  
 Notenköpfe in Klammern 1164  
 Notenkopfklammern 1168  
 Notensatz-Modus 1494  
 Notenzeilen-übergreifend 271, 1490  
 Notenzeilenlinien 1497  
 Pedallinien 412  
 Platzierung 1487  
 Position 1395, 1494, 1497  
 punktiert 1484–1486  
 Rahmenumbrüche 1489  
 Schlüsselwechsel 1490  
 Schulterversatz 1499  
 Spielanweisungen 406, 409  
 Staccato 878  
 Stärke 1496  
 Stil 1484, 1485

- Haltebögen (*Fortsetzung*)  
 Stimmen 271, 1487, 1566  
 Stimmen-übergreifend 271, 1490  
 Systemumbrüche 1489  
 Tabulatur 1482  
 Taktarten 1482, 1490  
 Takte nummerieren, *siehe* nummerierte  
 Taktregionen  
 Taktzahlen 906  
 Tenuto 878  
 Tremolos 1522, 1523  
 trennen 287, 935, 936, 1492  
 umkehren 1488  
 Vermeidung von Zusammenstößen 1482, 1497  
 Vorschläge 271, 1490  
 Vorzeichen 863, 1489  
 Zählzeitgruppierung 935–938
- Haltebogenketten 1482  
 Akzente 878  
 Artikulationen 878, 1482  
 auswählen 1482  
 Bindebögen 1395  
 Glissando-Linien 1218–1220  
 Halsrichtung 1172  
 löschen 1492  
 Notenköpfe in Klammern 1164  
 Staccato 878  
 Tabulatur 1482  
 Takte nummerieren, *siehe* nummerierte  
 Taktregionen  
 Tenuto 878  
 Tremolos 1522, 1523  
 trennen 287, 936, 937, 1492
- Haltelinien 1222, 1229  
 anzeigen 1048, 1049, 1229  
 ausblenden 1048, 1049, 1229  
 Generalbass 470, 1048–1050, 1052, 1054  
 Gitarren-Bendings 1232  
 Griffe 1052, 1232  
 Klammern 1051  
 Länge 1049, 1050, 1054, 1232  
 verschieben 562, 1232
- Haltepedal 1265  
 Anfangszeichen 1276  
 Anweisungen für erneutes Betätigen/  
 Niveauänderungen entfernen 1271  
 Einblendfeld 404, 410  
 eingeben 404, 410, 413  
 erneutes Betätigen 412, 414, 1266, 1268  
 Fortsetzungslinien 1278  
 Griffe 1267  
 MIDI-Controller 296, 1284  
 MusicXML-Import 1284  
 Niveauänderungen 414, 1266, 1269  
 Notensatz-Modus 1267  
 Text 1281, 1282  
 trennen 1274  
 zusammenführen 1275
- Hammer-Ons 1242  
 Bindebögen 1242  
 Einblendfeld 375  
 eingeben 398  
 löschen 1246
- Hammer-Ons (*Fortsetzung*)  
 notenzeilenabhängige Positionierung 1245  
 verschieben 562, 1245
- Hand-Werkzeug 44  
 Seiten ziehen 484
- handschriftliche Schriften 818
- Harfe, *siehe* Instrumente, *siehe auch* Harfen-  
 Pedalangaben
- Harfen-Pedalangaben 142, 1256  
 Abstand 1261  
 anzeigen 1258  
 ausblenden 1258, 1259  
 berechnen 416  
 Darstellung 1256, 1257  
 Einblendfeld 404  
 eingeben 401, 404, 414–416  
 Fadenkreuz 565  
 Filter 469  
 gelöschte Hintergründe 1261  
 Glissando-Linien 1218, 1219, 1256  
 Hinweise 492, 1256, 1258, 1259  
 Noten außerhalb des Bereichs 1158  
 Notennamen 1257  
 Rahmen 1260, 1261  
 Schaubilder, *siehe* Harfenpedal-Schaubilder  
 Teilton 1262  
 verschieben 504, 508, 562  
 Wiedergabe 1256
- Harfenpedal-Schaubilder 1256, 1257  
 anzeigen 1257  
 Platzierung 1262  
 Position 1262
- harmonisch Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten  
 harmonische Analyse, *siehe* Generalbass
- Häufigkeit  
 automatisches Speichern 115  
 Taktzahlen 899, 1363  
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1363  
 Timecodes 1335  
 Triller 1192  
 Zählzeiten für Region mit Strichnotation 1376  
 Zählzeiten von Taktwiederholungen 1357
- Haupt-Akkordsymbole 172, 178, 179, 181  
 transponieren 176
- Hebel  
 Vibrato, *siehe* Vibratohebel, *siehe auch* Gitarre  
 Wiedergabe 606
- helles Thema 57
- Hemiole  
 Notenwerte erzwingen 287  
 unabhängige Taktarten 314, 316, 317, 319
- Henze-Fermaten, *siehe* Fermaten
- Hervorhebungen  
 Akkordsymbol-Regionen 961, 962  
 ausblenden 478  
 drucken 649  
 Dynamikanweisungen 756, 758, 759, 761  
 exportieren 649  
 Fähnchen, *siehe* Hinweise  
 Kommentare 547  
 Mausbearbeitung 283, 499, 504, 508, 512  
 MIDI 762, 763, 765, 768  
 MIDI-Trigger-Regionen 625, 626

Hervorhebungen (*Fortsetzung*)

Noten [283](#), [499](#), [504](#), [508](#), [512](#)  
 Notenrahmen [549](#), [679](#)  
 nummerierte Taktregionen [1355](#)  
 Regionen mit Strichnotation [1370](#), [1375](#)  
 Spuren [568](#), [581](#)  
 Stop-Positionen [495](#)  
 Suchtreffer [64](#), [811](#), [813](#), [816](#)  
 Taktwiederholungen [1353](#), [1355](#)  
 Tempoänderungen [581](#), [769](#), [770](#)

hexadezimal [424](#)

Hi-Hat, *siehe* ungestimmte Perkussion

## Hilfe

Instrumentenbeschriftungen [55](#), [198](#), [199](#)  
 Linien [565](#)  
 Taktzahlen [55](#)

Hilfslinien [1155](#)

ausblenden [1156](#)  
 Breite [1155](#)

Hilfsnoten [1200](#)

anzeigen [1201](#)  
 Notenkopf-Design [1151](#)  
 Position [1201](#)

## Hilfsseitenzahlen

Seitenzahlen [1254](#)

## Hilfstaktzahlen

Linien [236](#)  
 Seitenzahlen [478](#)  
 Taktzahlen [478](#), [902](#)

Hintergründe [57](#)

Akkordsymbole [966](#)  
 Dynamikanweisungen [1014](#)  
 Farben [58](#), [59](#), [823](#), [826](#)  
 Farbverläufe [59](#)  
 Fingersätze [1073](#)  
 Linien [1320](#)  
 löschen [966](#), [1014](#), [1073](#), [1083](#), [1287](#), [1320](#), [1479](#),  
[1557](#)  
 Perkussions-Legenden [1557](#)  
 Seiten [58](#)  
 Spielanweisungen [1287](#)  
 Text [425](#), [823](#), [826](#), [1287](#), [1320](#), [1479](#)

Hinweise [492](#)

Akkordsymbole [948](#), [956](#), [961](#)  
 anzeigen [492](#)  
 Auftakte [1505](#)  
 ausblenden [478](#), [492](#)  
 drucken [632](#), [649](#)  
 Dynamikanweisungen [1011](#)  
 exportieren [636](#), [649](#)  
 Generalbass [432](#), [1044](#), [1046](#), [1055](#)  
 Harfen-Pedalangaben [1256](#), [1258](#), [1259](#)  
 Mehrtaktpausen [1392](#)  
 Notenzeilen [504](#), [508](#)  
 Notenzeilenänderungen [1438](#)  
 Oktavzeichen [1000](#)  
 Ossia-Notenzeilen [504](#), [508](#), [1438](#)  
 Perkussions-Legenden [1552](#)  
 Rahmenumbrüche [696](#)  
 Schlüssel [992](#), [993](#)  
 Spielanweisungen [1289](#)  
 Systemumbrüche [690](#), [692](#)  
 Taktarten [886](#), [1505](#), [1509](#), [1512](#), [1516](#), [1517](#)

Hinweise (*Fortsetzung*)

Takte [886](#)  
 Taktstriche [335](#), [336](#), [497](#), [886](#), [888](#), [1517](#)  
 Tempomarkierungen [1456](#), [1458](#), [1460](#)  
 Text [1480](#)  
 Tonarten [307](#), [309](#), [1110](#)  
 Triller [1194](#), [1196](#)–[1198](#)  
 Triolen und N-tolen [1535](#), [1538](#)  
 zusätzliche Notenzeilen [1438](#)

hinzufügen, *siehe* eingeben

hinzugefügte Noten

Akkordsymbole [353](#)

Histogramm-Werkzeug [773](#), [774](#), [777](#)

anzeigen [773](#)

ausblenden [773](#)

Balkendiagramm [776](#)

Bereichsdiagramm [776](#)

Diagrammtyp [776](#)

Filter [775](#)

Steuerelemente [774](#), [775](#)

Werte ändern [754](#), [775](#)

Hochformat [646](#), [653](#)

Statuszeile [44](#)

hochgestellt

Akkordsymbole [949](#)

Instrumentennamen [201](#)

Notenzeilenbeschriftungen [201](#)

Text [425](#), [826](#)

Trillerintervalle [1201](#)

## Höhe

Akkoladen [944](#)

Akkordsymbole [959](#), [965](#), [971](#)

Bindebögen [1418](#)

Drumpads [227](#)

Editoren [733](#)

Gabeln [1023](#), [1027](#)

geweitete Gabeln [1027](#)

Griffe [1413](#), [1414](#), [1418](#), [1494](#)

Haltebögen [1497](#), [1499](#)

Kanäle [789](#)

Key-Editor [728](#), [733](#)

Klammern [941](#), [942](#), [971](#), [1431](#)

Klavatur [224](#)

Linien [1310](#)

Mixer [781](#), [783](#), [789](#)

Notenkopfklammern [1168](#)

Notenzeilen [655](#)–[657](#), [668](#), [670](#), [671](#), [676](#)

Pedallinien [1267](#), [1270](#)

Percussion-Editor [733](#)

Pianorollen-Editor [733](#)

Seiten [653](#), [654](#), [657](#)

Spuren [586](#), [733](#)

Systeme [656](#), [657](#), [676](#)

Takte [655](#)–[657](#), [676](#)

hohe Noten

Perkussion [260](#), [1543](#), [1546](#)

Triller [1205](#)

Holzbläser [189](#)

hinzufügen [123](#), [125](#), [135](#), [145](#)

Instrumentenwechsel [149](#)

Namen der Einzelstimmen [197](#), [199](#)

Notenzeilenbeschriftungen [1428](#)

Transposition [144](#)

- Holzblasinstrumente [142](#)  
 Akkordsymbole [956](#)  
 Glissando-Linien [1218](#), [1219](#)  
 Gruppen [182](#)  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 hinzufügen [123](#), [125](#), [135](#), [140](#), [145](#)  
 Klammern [942](#), [1431](#)  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Spielanweisungen [405](#)  
 Spieler-Reihenfolge [120](#), [137](#)  
 Transposition [123](#), [144](#)
- Holzblöcke [155](#), [1541](#)  
 hinzufügen [135](#), [145](#)  
 Klick [293](#), [581](#)
- horizontale Ausrichtung  
 Akkordsymbole [965](#)  
 Dynamikanweisungen [1008](#), [1035](#), [1036](#)  
 Fadenkreuz [565](#)  
 Instrumentennamen [201](#)  
 Liedtext [1127](#), [1129](#)  
 Notenzeilen [667](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [201](#)  
 Objekte [565](#)  
 Ornamente [1188](#)  
 Systeme [667](#)  
 Text [823](#), [1474](#)
- horizontale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien
- horizontale Position [562](#)  
 Akkordsymbole [956](#), [958](#)  
 Arpeggio-Zeichen [1210](#)  
 Dynamikanweisungen [1005](#), [1006](#), [1020](#), [1021](#)  
 H-Balken [1391](#), [1392](#)  
 Instrumentennamen [201](#)  
 Instrumentenwechsel [151](#)  
 Liedtext [1127](#), [1129](#)  
 Linien [504](#), [508](#), [1304](#)–[1306](#), [1311](#), [1322](#)  
 Mehrtaktpausen [1391](#), [1392](#)  
 Noten [553](#), [554](#), [1156](#), [1563](#)–[1566](#)  
 Notenzeilen [667](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [201](#)  
 Ornamente [1188](#)  
 Pausen [1381](#), [1387](#), [1391](#), [1392](#)  
 poco a poco [1020](#)  
 Punktierungen [1157](#)  
 Saitenanzeigen [1085](#)  
 Schlüssel [990](#), [991](#)  
 Studierzeichen [1323](#)  
 Systeme [560](#), [667](#)  
 Taktarten [1515](#)  
 Taktzahlen [905](#)  
 Tempomarkierungen [1453](#)  
 Text [823](#), [1474](#)  
 Triller [1188](#)  
 Triolen und N-tolen [1539](#)  
 Triolen-/N-tolen-Klammern [1537](#)  
 Vortragsbezeichnungen [1020](#)  
 Vorzeichen [866](#)–[868](#)
- horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand
- Hörner [142](#)  
 Auswahl des Bereichs [1067](#), [1079](#)  
 Fingersätze [1067](#), [1079](#)  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
- Hörner (*Fortsetzung*)  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Schlüssel [123](#), [147](#), [361](#), [995](#)  
 Tonarten [123](#), [147](#)  
 Transposition [123](#), [144](#), [147](#)
- Hotkeys, *siehe* Tastaturbefehle
- HTML-Dateien  
 Kommentare [546](#)
- Hub [76](#)  
 Projekte beginnen [78](#)  
 Projekte öffnen [79](#), [80](#)  
 Video-Tutorials [76](#)
- Hüllkurven  
 Dynamikanweisungen [756](#), [760](#)
- humanisieren  
 Dynamikanweisungen [756](#), [1040](#), [1041](#)  
 Notenwerte [816](#)
- Hz  
 Wiedergabestimmung [594](#)
- I**
- Iconica Sketch  
 bearbeiten [578](#)  
 Bühnen-Vorlagen [795](#)  
 Endpunkte [578](#), [621](#)  
 Hall [803](#)  
 laden [576](#), [609](#), [615](#)  
 Panorama [795](#)  
 Raum-Vorlagen [803](#)  
 unabhängige Stimmwiedergabe [595](#)  
 Wiedergabevorlagen [609](#), [610](#), [615](#)
- Illustrationen  
 exportieren [636](#), [638](#)
- implizite Pausen [25](#), [1381](#), [1382](#)  
 anzeigen [1387](#)  
 ausblenden [1383](#), [1387](#)  
 explizite Pausen [1384](#)  
 Farben [1385](#)  
 löschen [1387](#)  
 Stimmen [1383](#)
- importieren [86](#)  
 Absatzstile [823](#)  
 Bühnen-Vorlagen [802](#)  
 Cubase-Daten [828](#), [848](#)  
 Expression-Maps [828](#), [848](#)  
 Key-Editor-Konfigurationen [780](#)  
 MIDI-Dateien [94](#)  
 MusicXML-Dateien [90](#), [91](#), [1343](#)  
 Partien [86](#), [87](#), [94](#)  
 Pedallinien [94](#), [100](#), [296](#)  
 Percussion-Maps [854](#)  
 Perkussions-Kits [103](#), [167](#)  
 Raum-Vorlagen [809](#)  
 Schlagzeuge [103](#), [167](#)  
 Schriftstile [821](#)  
 Spielanweisungen [96](#), [100](#)  
 Spuren [94](#)  
 Stimmungen von Bundinstrumenten [171](#)  
 Tempospuren [106](#), [107](#)  
 ungestimmte Perkussion [91](#), [94](#)  
 Wiedergabevorlagen [617](#)
- Importoptionen für Partien (Dialog) [87](#)

## in Akkoladen notierte Instrumente 142

Akkoladen 940  
 Akkordsymbole 960  
 Balken 925, 927, 929, 1174  
 Bindebögen 299  
 Dynamikanweisungen 342, 345, 1005, 1016, 1041–1043  
 Haltebögen 271  
 Klammern 942  
 Mehrtaktpausen 1390  
 MIDI-Aufnahme 290  
 MIDI-Import 100  
 Notenhäse 927, 1174  
 Notenzeilen 657, 896  
 Notenzeilen ausblenden 659, 660, 676  
 Notenzeilen-übergreifend 925, 927, 929, 1174  
 Notenzeilengruppen 942  
 Notenzeilenspationierung 676  
 Stimmen 237, 253, 1041–1043, 1561  
 Swing-Wiedergabe 604  
 Taktstriche 896, 897  
 Tremolos 453, 454, 925, 929  
 Trennpunkt 100  
 vertikale Ausrichtung 676  
 zentrierte Balken 922, 925, 927

## Incipits 893

## Index

Stimmspalten, *siehe* Stimmspaltenindex  
 Studierzeichen 1324  
 Token 712  
 vertikale Stapel 566, 1290

## Indiana-Akkordsymbole 949

Informationen, *siehe* Projektinformationen

## Inhalt

Linien 1293, 1302  
 Spielanweisungen 1293  
 Tabelle 1087  
 Takte 884  
 Tempomarkierungen 1454, 1456, 1461  
 Titelei 1087

## Init-Switches 833, 843

## Initialen

Kommentare 541, 546

## Inserts 786

ändern 793, 794  
 entfernen 794  
 Hall 794, 805, 808  
 laden 793

## Instanzen

Akkordsymbole 948  
 hinzufügen 576  
 PlugIns 570, 573

## Instrumente 24, 142

Akkordsymbole 348, 956  
 Änderungen, *siehe* Instrumentenwechsel  
 Anordnungs-Werkzeuge 497  
 Anschlagstärke 752, *siehe auch* Anschlagstärke-Editor  
 anzeigen 188, 192, 486  
 aus Einzelstimmen entfernen 188, 192  
 aus Kits entfernen 161  
 ausblenden 188, 192, 486  
 automatische Nummerierung 143

## Instrumente (Fortsetzung)

Balken 925  
 Bereiche 1158  
 Beschriftungen 55, 149, 150, 152–154, 164, 198, 199, 1423, 1427, 1428, 1433, 1435  
 Bühnen-Vorlagen, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Bund-Fingersätze 1070  
 divisi 1445  
 Dopplung 55, 145  
 Dynamikanweisungen 756, 1016, 1036, 1039, *siehe auch* Dynamik-Editor  
 Einzelstimmen-Layouts, *siehe* Layouts  
 Endpunkte 618, 619, 621  
 Ensembles, *siehe* Ensembles  
 Expression-Maps 619, 829  
 Familien, *siehe* Instrumentenfamilien  
 Farben 579, 738, 739, 797, 798  
 Filter, *siehe* Instrumentenfilter  
 Generalbass 432  
 gezupfte Fingersätze 1070  
 Glissando-Linien 1218  
 Gruppen, *siehe* Instrumentengruppen  
 Hall 794, 803, 805, 806, 808, 810  
 hinzufügen 123, 125, 135, 140, 145  
 hinzufügen zu Perkussions-Kits 160  
 importieren 94  
 in Kits kombinieren 160  
 Kanäle 781, 782, 784, 786  
 Klammern 941, 942  
 kombinierte Einzelstimmen 192  
 Kommentare 541, 542, 545, 546  
 kopieren 136  
 Kurztöne 1039  
 laden 576, 591, 609, 615  
 Langton 1039  
 Lautstärke 790, 1016  
 leere Notenzeilen 659  
 löschen 139, 148  
 MIDI 570, 574, 576  
 MIDI-Aufnahme 289  
 MIDI-Import 94  
 mit Bündeln 167  
 Mixer 781, 782, 784, 786, 790  
 Namen, *siehe* Instrumentennamen  
 Noten eingeben 244, 248  
 Notenzeilen 55, 660, 1016, 1438, 1550  
 Notenzeilen anzeigen 55  
 Notenzeilen-übergreifend 925  
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1427, 1428, 1430  
 Notenzeilengröße 673  
 Notenzeilengruppen 942  
 Notenzeilenspationierung 676  
 Nummerierung 143, 144  
 Panorama 791, 795–798, 800, 801  
 Percussion-Maps 619  
 Perkussion 162, 849, 1550  
 Perkussions-Legenden 1552, 1555  
 Position in der Partitur 120, 137  
 Projektvorlagen 78, 85  
 Reihenfolge 137, 138, 148, 162, 182  
 Rhythmusgruppe 942, 956  
 Saiten 167  
 Schlüssel 123, 147

- Instrumente (*Fortsetzung*)
- solo schalten 591, 596, 597, 781, 783
  - sortieren 120, 137
  - Spieler 134
  - Spieler-Bereich 120
  - Sprache 63, 123, 125, 203
  - Spuren, *siehe* Instrumentenspuren
  - Statistiken 116
  - Stimmung 123, 167
  - stummschalten 596, 597, 781, 783
  - suchen 123, 125
  - Swing-Wiedergabe 604
  - Tabulatur 1446, 1447
  - Taktstrichverbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen
  - Tonarten 123, 1112, 1117, 1118
  - transponieren 144, 193, *siehe auch* Instrumenten-Transposition
  - Transposition ändern 147
  - Tremolos 453, 454, 925
  - verschieben 148, 186, 797, 798, 801
  - Vorhandene ändern 147, 162
  - Vorlagen 78, 85, 125, 127, 609, 795
  - VST 570, 573, 576
  - Wiedergabe 589, 591, 595–598, 609, 610, 612, 615, 618, 621, 828, 849
  - Wiedergabe-Modus 579
  - Wiederholungen 598
  - zu Einzelstimmen hinzufügen 192
  - zu Endpunkten zuweisen 621
  - zu Partien hinzufügen 188
  - zusammenführen, *siehe* zusammenführen, *siehe auch* reduzieren
- Instrumente mit Bündeln 167
- Akkorddiagramme 974, 975
  - Akkordsymbole 172, 175, 962
  - Arpeggio-Fingersätze 1074
  - Bünde 168
  - Daumen 981, 983, 985
  - Einblendfeld 304
  - Fingersätze 301, 1070
  - Gitarren-Bendings 1222
  - Gitarrentechniken, *siehe* Gitarrentechniken
  - Glissando-Linien 1218, 1219
  - Hall, *siehe* Raum-Vorlagen
  - hinzufügen 123, 145
  - Kapodaster, *siehe* Kapodaster
  - Noteneingabe 226
  - Obertöne 1178–1180, 1182
  - offene Tonhöhen 170
  - Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
  - Pinch Harmonics 1186
  - Saiten 167, 168, 170, 172, 1153
  - Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen
  - Slides 1075, 1077, 1218, 1219
  - Stimmung 147, 167, 168, 172, 175, 176, 962
  - Stimmung ändern 123, 147, 168, 170
  - Stimmungen exportieren 171
  - Stimmungen importieren 171
  - Tabulatur, *siehe* Tabulatur
  - Transposition 144, 168, 173–176
  - umgestimmt 172, 175, 176
- Instrumenten-Auswahl 123
- Instrumenten-Nummerierung 143, 144, 798, 1430
- Instrumenten-Transposition 144, 1429
- ändern 123, 147
  - anzeigen 201, 1429
  - ausblenden 201, 1429
  - Klammern 1430
  - Layoutnamen 199
  - Layouts 199
  - Notenzeilenbeschriftungen 201, 1429, 1430
  - Reihenfolge 1430
  - Schlüssel 993
- Instrumentenfamilien 123
- Bühnen-Vorlagen 797, 798
  - Ensemble-Auswahl 125
  - Glissando-Linien 1218
  - Instrumenten-Auswahl 123
  - Instrumentenfilter 488
  - Klammern 940–942
  - Marker 1329
  - MIDI-Import 96
  - Spielanweisungen 405, 1285
  - Studierzeichen 1323
  - Systemobjekte 1441, 1442
  - Taktstriche 896
  - Tempomarkierungen 1453
  - Timecodes 1329
  - Wiedergabevorlagen 612, 616
  - Wiederholungsenden 1340
  - Wiederholungsmarker 1349
- Instrumentenfarben 579
- Anschlagstärke-Editor 752
  - Bühnen-Vorlagen 797, 798
  - Dynamik-Editor 756, 761
  - MIDI-CC-Editor 763, 768
  - MIDI-Pitch-Bend-Editor 762, 768
  - Percussion-Editor 739
  - Pianorollen-Editor 738
  - Spielanweisungen-Editor 751
- Instrumentenfilter 123, 125, 486, 487
- aktivieren 489
  - deaktivieren 489
  - hinzufügen 490
  - Instrumente 488, 490
  - löschen 491
  - Namen 488, 491
  - Reihenfolge 488
  - Tastaturbefehle 486, 488
- Instrumentenfilter verwalten (Dialog) 488
- Instrumentengruppen 163, 182
- Benennung 164
  - Beschriftungen 1431, 1432
  - Filter 488
  - löschen 165
  - Perkussions-Kits 163, 1434
- Instrumentenkanäle 781, 782, 784, 786
- Instrumentenlisten 713, 1087
- Seitenvorlagen 704, 705
- Instrumentennamen 197, 1423
- abgekürzt 200, 201, 1427
  - als Standard speichern 201
  - ändern 200
  - anzeigen 1424, 1426
  - ausblenden 1424, 1426, 1428

Instrumentennamen (*Fortsetzung*)

- Ausrichtung 201, 1433
- dehnen 201
- Endpunkteinrichtung-Dialog 619
- Farben 201, 1433
- Größe 1433
- Grundlinienverschiebung 201
- hochgestellt 201
- Länge 201, 1424, 1426
- Mixer 781, 782
- Notenzeilenbeschriftungen 201, 714, 1424, 1426–1428
- Nummerierung 143, 144, 1427
- Rahmen 1091
- Schriften 1433
- solo 138
- Spuren 579, *siehe auch* Instrumentenspuren
- tiefgestellt 201
- Token 714
- überstreichen 201
- unterstreichen 201
- Wiedergabe-Modus 579, 619, 782
- zurücksetzen 201, 203
- Instrumentennamen bearbeiten (Dialog) 201
- Instrumentenspuren 578, 579
  - Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
  - Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
  - Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
  - MIDI, *siehe* MIDI-CC-Editor
  - Pianorollen-Editor 738
- Instrumentenstimmungen, *siehe* Instrumenten-Transposition
- Instrumentenwechsel 149, 150, 154
  - Beschriftungen, *siehe* Beschriftungen für Instrumentenwechsel
  - eingeben 145, 244, 248
  - erlauben 150
  - nicht erlauben 150
  - Notenzeilenbeschriftungen 151
  - Position 151
  - Sprache 63, 149, 152, 201
  - Stichnoten 151
- Intelligente Anführungszeichen 713, 716
- Intensität
  - Dynamikanweisungen 342, 345, 473, 756, 1004, 1010, 1011, 1040, 1041
- interaktive Anzeige der Tastaturbefehle 67
- Interpunktion
  - Dauer 713
  - Notenwert 716
  - Timecodes 1333
- Intervallart
  - Akkordsymbole 348, 352, 949, 964
  - Intervalle 533, 534
  - transponieren 514, 515, 535
- Intervalle
  - Akkordsymbole 352, 949
  - automatisches Speichern 115
  - Dips 1244
  - Einblendfeld 533
  - Generalbass 1057
  - Gitarren-Bendings, *siehe* Bending-Intervalle
  - Glissando-Linien 1214

Intervalle (*Fortsetzung*)

- Griffe 1232, 1234–1236
  - hinzufügen 276, 283, 534
  - Instrumente mit Bündlen 168
  - mikrotonal 533
  - Noteneingabe 247
  - Obertöne 1178–1180, 1182, 1186
  - Ornamente 1187
  - Teilungen der Oktave 1119
  - Tonhöhen-Zuordnungen 528, 529, 538
  - transponieren 514, 515, 535
  - Triller 373, 378, 1194, 1196–1198, 1201
  - vereinfachen 1057
  - Vibratohebel-Dive-and>Returns 1227
  - Vorzeichen 373, 533, 1197
  - invertieren
    - Artikulationen 879
    - Bindebögen 1396, 1405
    - doppelseitiger Druck 644
    - Farben 60
    - Fingersätze 1062
    - Generalbass 1053
    - Hälsa von Vorschlägen 1093
    - Verbalkung 919
  - ionisch
    - Akkordsymbole 354, 963
    - Skalen 530, 531, 538
- ## J
- Japanisch
    - Akkordsymbole 949
  - Jazz
    - Akkordsymbole 949
    - Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen
    - Bandvorlagen 78, 85
    - Glyphen 818, 819
    - Notenschriften 818, 819
    - Notenzeilengruppen 942
    - Spieler-Reihenfolge 120, 137
  - Jazz-Artikulationen 1247, 1248
    - ändern 1250
    - Arten 374, 1247, 1250
    - Bend 1247
    - Bereich 377, 385
    - Darstellung 1250
    - Dauer 1250
    - Einblendfeld 374, 384
    - eingeben 372, 374, 384, 385
    - glätten 1247
    - Griffe 1249
    - kopieren 876
    - Länge 562, 1249, 1250
    - Linientypen 1250
    - löschen 1251
    - Ornamente, *siehe* Jazz-Ornamente
    - Position 1249
    - verschieben 562, 1249
    - Wiedergabe 856, 857, 1247
  - Jazz-Ornamente 1247, 1248
    - Arten 374
    - Einblendfeld 374
    - eingeben 374, 378, 379



Jazz-Standards-Akkordsymbole [949](#)  
jeté, *siehe* Spielanweisungen

## K

Kadenzen [310](#), [332](#), [334](#), [494](#), [495](#), [882](#), [1502](#)  
Systemtrennzeichen [1439](#)

Kammer

Ensembles [795](#)  
Hall, *siehe* Raum-Vorlagen

kammermusik

Ensembles [85](#), [125](#)  
Panorama, *siehe* Raum-Vorlagen

Kammermusik

Ensembles [127](#), [140](#)

Kanaländerungs-Aktionen [570](#), [619](#), [622](#), [843](#)

Kanäle [781](#), [784](#), [786](#)

ändern [621](#)  
anzeigen [788](#)  
ausblenden [788](#)  
Effekte, *siehe* FX-Kanäle  
Einstellungen [619](#)  
Endpunkte [618](#)  
Expression-Maps [570](#), [619](#), [622](#), [843](#), *siehe auch*  
Kanaländerungs-Aktionen  
FX, *siehe* FX-Kanäle  
Hall [794](#), [803](#)  
hinzufügen [791](#)  
Höhe [789](#)  
importieren [100](#)  
Inserts [786](#), [793](#), [794](#)  
Inserts umgehen [793](#)  
Instrumente [621](#), [784](#), [786](#)  
Lautstärke [790](#)  
Metrum [784](#)  
MIDI [100](#), [784](#), [786](#)  
Mixer [781](#), [782](#), [784](#), [786](#), [792](#)  
Namen [792](#)  
Panorama [791](#), [795](#)  
Percussion-Maps [570](#), [619](#), [622](#)  
PlugIns [619](#)  
Scrollen [789](#)  
solo schalten [596](#)  
Steuerelemente [784](#), [786](#)  
stummschalten [596](#)  
umbenennen [792](#)  
Video [786](#)  
Wiedergabe [618](#)  
Züge [781](#), [782](#), [786](#)

Kandidatenmenüs

Spielanweisungen-Einblendfeld [402](#)  
Tempoeinblendfeld [321](#)

Kapodaster [172](#)

Abstand [172](#), [949](#)  
Akkordsymbole [172](#), [176–179](#), [181](#), [958](#), [959](#)  
ausblenden [178](#), [179](#), [181](#)  
Ausrichtung [958](#), [959](#)  
festlegen [173–177](#), [180](#)  
hinzufügen [173](#), [174](#)  
Klammern [172](#), [949](#)  
Kursivschrift [172](#), [949](#)  
löschen [175](#), [177](#)  
Notenzeilen [175](#), [176](#)

Kapodaster (*Fortsetzung*)

Position [178](#), [959](#)  
Tabulatur [172–175](#)  
Teilton [173](#), [174](#)

Kapsel

Rahmen [823](#), [1477](#)

Karten

Ein-/Ausblenden-Pfeile [47](#)  
Layouts [128](#)  
Partien [131](#)  
Spieler [120](#)  
Timecodes [131](#)

Kästen, *siehe* Rahmen, *siehe auch* Rahmen

Kategorien

Ensembles [125](#), [127](#), [141](#)  
Linien [421](#), [1300](#)  
Notenköpfe [1147](#), [1150](#)  
Projektvorlagen [85](#)  
Vorlagen [78](#), [942](#)

keilförmige Notenköpfe [1149](#), [1151](#)

Keillinien [421](#), [1300](#)

anzeigen [1292](#), [1294](#), [1295](#), [1312](#)  
ausblenden [1294](#)  
eingeben [421](#)

Kein-Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen

keine Akkordsymbole [354](#)

Kennzeichnung, *siehe* Kommentare, *siehe auch*

Anmerkungen

Kerben

Bindebögen [1401](#)  
Haltebögen [1484](#), [1485](#)  
Pedallinien, *siehe* erneutes Betätigen des Pedals

Ketten

Haltebögen [1482](#)

Key-Editor [726](#), [728](#), [763](#)

Abspielmarke [588](#)  
Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor  
Anschlagstärke-Balken auswählen [778](#)  
auswählen [736](#)  
Bereich [726](#), [728](#)  
Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor  
gebundene Noten [1421](#)  
Histogramm, *siehe* Histogramm-Werkzeug, *siehe auch* Transformieren-Werkzeug  
Höhe [733](#)  
Instrumente [730](#)  
Konfigurationen [735](#), [779](#), [780](#)  
kopieren [736](#), [747](#)  
MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor  
Noten eingeben [741](#)  
Noten löschen [748](#)  
Noten transponieren [745](#), [746](#)  
Noten verschieben [743](#)  
Notenwert [741](#), [742](#), [744](#), [748](#)  
Percussion, *siehe* Percussion-Editor  
Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor  
Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor  
rhythmisches Raster [728](#), [734](#)  
Scrollen [588](#), [726](#), [734](#)  
sperrern [730](#)  
Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor  
Steuerelemente [773](#), [774](#), [777](#)  
Stimmen [595](#), [728](#), [730](#)

Key-Editor (*Fortsetzung*)

Tastaturbefehle [49](#), [730](#), [733](#)  
 Tempo [769](#)  
 Transformieren-Werkzeug, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug  
 Triolen und N-tolen [738](#)  
 Werkzeugzeile [728](#)  
 Zoom [726](#), [733](#)

## Keyboards

Akkordsymbole [348](#), [956](#)  
 Balken [925](#), [927](#), [929](#)  
 Bereich [224](#)  
 Glissando-Linien [1218](#)  
 hinzufügen [123](#), [125](#), [135](#)  
 Layouts [70](#)  
 MIDI [235](#), [289](#), [294](#), [738](#)  
 Noten eingeben [243](#), [244](#), [289](#), [290](#)  
 Notenhäse [927](#), [1174](#)  
 Notenzeilen-übergreifend [925](#), [927](#), [1174](#)  
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche  
 Sounds [235](#), [589](#), [609](#)  
 Tastaturbefehle-Maps [67](#)  
 Tremolos [453](#), [454](#), [925](#)

Keyswitches [843](#)

Expression-Maps [828](#), [835](#)  
 MIDI-Import [100](#)  
 Percussion-Maps [850](#)

Kick-Drum, *siehe* ungestimmte Perkussion

## Kirche

Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen

Kits, *siehe* Perkussions-KitsKlammern [940](#)

Abstand [972](#)  
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbole in Klammern  
 Anzahl [1358](#), [1362](#), [1364](#), [1375](#), [1377](#)  
 anzeigen [893](#), [941](#), [945](#), [969](#)  
 Arpeggio-Zeichen [1207](#)  
 Art von Ensemble [85](#), [942](#)  
 ausblenden [893](#), [941](#), [945](#), [969](#)  
 Bundnummern [1222](#), [1227](#)  
 Capo-Akkordsymbole [172](#), [949](#)  
 divisi [941](#), [942](#), [945](#), [946](#), [1300](#), [1445](#)  
 Dynamikanweisungen [1012](#)  
 eingeben [348](#), [355](#), [432](#), [434](#), [863](#), [969](#), [1012](#), [1047](#), [1051](#), [1162](#), [1181](#)  
 Fingersätze [301](#), [303](#), [1069](#), [1071](#)  
 Form [970](#), [1051](#), [1162](#)  
 Generalbass [434](#), [1047](#), [1051](#)  
 Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Gitarren-Bendings [1222](#), [1224](#)  
 Größe [971](#)  
 Gruppierung [182](#), [941](#), [942](#), [1431](#)  
 Haltebogenketten [1164](#)  
 Haltelinien [1051](#)  
 Hinweise [492](#)  
 horizontal, *siehe* Linien  
 Instrumenten-Transposition [1430](#)  
 Layouts [941](#)  
 Metronomangaben [1457](#), [1460](#)  
 Notenköpfe, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Notenzeilen [941](#), [942](#), [1431](#)

Klammern (*Fortsetzung*)

Notenzeilenbeschriftungen [1430](#)  
 Notenzeilenspationierung [656](#), [676](#)  
 nummerierte Taktregionen [1362](#), [1364](#)  
 Obertöne [1181](#)  
 Oktavzeichen-Zahlen [998](#)  
 Pedal-Fortsetzungszeichen [1280](#), [1281](#)  
 Pedallinien [1280](#)  
 Perkussionsnoten, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Projektvorlagen [85](#)  
 Regionen mit Strichnotation [1375](#), [1377](#)  
 sekundäre [944](#), [946](#)  
 Spielanweisungen [1293](#)  
 Spielergruppen [182](#), [897](#), [1431](#)  
 Stärke [970](#)  
 Stil [970](#)  
 Tabulatur [1182](#), [1222](#), [1224](#), [1227](#)  
 Taktarten [310](#), [314](#), [1507](#), [1509](#), [1512](#)  
 Taktstriche [896](#), [897](#)  
 Taktwiederholungen [1355](#), [1358](#), [1362](#), [1364](#)  
 Taktzahlen [912](#)  
 Tempomarkierungen [1457](#), [1460](#)  
 Triller [1200](#)  
 Triolen und N-tolen [1535](#)  
 Unterklammern [944](#), [946](#)  
 verschachtelte Unterklammern [947](#)  
 verschieben [972](#), [1168](#)  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente [1153](#)  
 Vibratohebel-Dive-and>Returns [1227](#)  
 Vorlagen [85](#)  
 Vorzeichen [863](#), [872](#), [1181](#)  
 Wiederholungsenden [1337](#), [1339](#), [1341](#)  
 Zahlen [1358](#), [1364](#), [1377](#)

Klappenschläge, *siehe* Spielanweisungen  
 Klarinette, *siehe* Instrumente, *siehe auch*  
 transponierende Instrumente  
 klassisch  
 Regel für Anwendungsdauer von Vorzeichen [871](#)

Klassisch  
 Ornamente [377](#)  
 Triller [1202](#), [1205](#)

klassische Gitarre, *siehe* Instrumente mit Bündlen  
 klassische Regel für Vorzeichendauer [872](#)

Klaviatur-Bereich [224](#)  
 Tastaturbefehle [49](#)

Klavier [142](#)  
 Akkoladen [944](#)  
 Arpeggio-Zeichen [380](#), [381](#)  
 Balken [925](#), [927](#), [929](#)  
 Bindebögen [299](#)  
 Dynamikanweisungen, *siehe*  
 Dynamikanweisungen  
 erneutes Betätigen [1266](#), [1271](#), [1275](#)  
 gedrückte Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Glissando-Linien [1218](#)  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 Hand-Zeichen, *siehe* Linien  
 Niveauänderungen [1266](#), [1271](#)  
 Notenhäse [253](#), [927](#), [1561](#)  
 Notenzeilen-übergreifend [925](#), [927](#), [929](#), [1174](#)  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Partiturreihenfolge [137](#), [138](#)

- Klavier (*Fortsetzung*)  
 Pedallinien, *siehe* Pedallinien  
 Position in der Partitur 137, 138  
 Stimmen 253, 1561  
 Substitutions-Fingersätze 1060  
 Tremolos 453, 454, 925  
 Wiedergabe 1284  
 Wiedergabe von Akkordsymbolen 584
- Kleinbuchstaben  
 Akkordsymbole 949  
 Römische Ziffern 716  
 Titel der Partien 716
- kleine Noten 473  
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilengröße  
 Obertöne, *siehe* Obertöne  
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten  
 Triller, *siehe* Triller  
 Triolen und N-tolen 1529, *siehe auch* Triolen-/N-tolen-Zahlen  
 Vorschläge, *siehe* Vorschläge
- kleiner Finger 1070  
 Einblendfeld 304  
 eingeben 304
- Klick 293, 606  
 aktivieren 589  
 deaktivieren 589  
 Einstellungen 293  
 Einzähler 290, 294  
 Hall 805, 806  
 Lautstärke 790  
 MIDI-Aufnahme 290  
 Mixer 781, 782  
 Sound 293, 581  
 Wiedergabe 293, 581, 589
- klingend  
 Bereiche für Perkussions-Legenden 1552, 1555  
 Notenwert 748, 1099, 1528, *siehe auch* gespielter  
 Notenwert  
 Tonhöhe, *siehe* klingende Tonhöhe, *siehe auch*  
 klingende Notation
- klingende Notation 194  
 Anzeige 193  
 drucken 632  
 exportieren 636  
 Instrumenten-Transposition 1429  
 Layouts 189, 193, 632, 636, 713, 1090  
 Notenzeilenbeschriftungen 1423, 1429  
 Schlüssel 361, 993, 995  
 Statuszeile 42  
 Token 713, 1090  
 Tonhöhe eingeben 234
- klingende Tonhöhe 194, 1178  
 Layouts 193  
 Obertöne 1182  
 Tonhöhe eingeben 234  
 Wiedergabe 594
- Knotenpunkte 1178  
 ändern 1180
- Kombinationen  
 Einzelstimmen-Layouts 192  
 Tremolos 855  
 Wiedergabe-Anweisungen 841, 845  
 Wiedergabe-Spielanweisungen 855
- kombinierte Dynamikanweisungen, *siehe*  
 Dynamikanweisungen
- Komma  
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen
- Kommentar (Dialog) 542
- Kommentare 492, 541  
 ändern 545  
 antworten 544  
 Anzeige 542, 545  
 anzeigen 547  
 ausblenden 547  
 Autoren 541, 546  
 Bereich 542, 545  
 Datum 542, 545  
 Dialog 542  
 drucken 546, 632, 649  
 exportieren 546, 636, 649  
 Farben 61  
 hinzufügen 544  
 Initialen 541, 546  
 Instrumente 542, 545  
 Liste 542, 545  
 löschen 497, 542  
 Partien 542, 545  
 Reihenfolge 546  
 sortieren 546  
 Taktzahlen 542, 544, 545
- Komponenten  
 Akkorddiagramme 975  
 Akkordsymbole 350, 949, 952  
 Artikulationen 876  
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1293  
 Linien 1302  
 Tempomarkierungen 1456
- Komponist 76, 82, 1088  
 erste Seiten 705, 1087  
 exportieren 112  
 fett 82, 823  
 hinzufügen 1088  
 Kursivschrift 82, 823  
 Partie-Überschriften 708–710  
 Schriften 823, 1088  
 Token 715
- Kompressor 810
- komprimierte MusicXML 92
- Konfigurationen  
 Endpunkte 619, 623–625  
 Key-Editor 735, 779, 780  
 Tonarten 1111  
 Vorzeichen 867, 871, 1111  
 Wiedergabe 64, 609
- konstante Punkte 759, 766, 769  
 eingeben 758, 765, 770
- kontinuierlich  
 Ansicht 45, 55, 726, 738, 739  
 Balken über Notenzeilen hinaus 925  
 Gabeln 1025  
 Studierzeichen 1324  
 Taktanzahl 1356, 1363
- Kontrabass, *siehe* Instrumente
- Kontrapunkt 270  
 MIDI-Aufnahme 289, 290  
 MIDI-Import 97

- Kontrapunkt (*Fortsetzung*)  
 Stimmen 253, 1561  
 Taktpausen 270, 1389  
 Wiedergabe 1042, 1043
- kontrapunktisch, *siehe* Kontrapunkt
- Kontrollpunkte  
 Bindebögen 1413, 1414  
 Griffe 1400, 1420, 1499  
 Haltebögen 1494, 1499
- Konventionen 640  
 Arpeggio-Zeichen 1210  
 Atemzeichen 1104  
 Dynamikanweisungen 1005  
 Ensembles 85  
 Fermaten 1103  
 Fingersätze 1059  
 Harfen-Pedalangaben 1262  
 Liedtext 1127  
 mittleres C 57  
 Ornamente 1188  
 Pausen 1103, 1381  
 Pedallinien 1272  
 Spielanweisungen 1290  
 Stichnoten 1003  
 Stimmen 1564  
 Studierzeichen 1323  
 Tempomarkierungen 1453  
 Tonarten 1111, 1113  
 Tremolos 1521  
 Triller 1188  
 Vorschläge 1093  
 Vorzeichen 862, 871, 1111, 1119  
 Zäsuren 1104
- konvertieren  
 Layouts in Grafikdateien 636  
 Noten in Triolen und N-tolen 1531  
 Noten in Vorschläge 1094  
 PDF 636  
 Triolen und N-tolen in normale Noten 1532  
 Vorschläge in normale Noten 1095
- Konzertsaal  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- Kopfzeilen  
 Anschlagstärke-Editor 752  
 Dynamik-Editor 756  
 Editoren 735  
 Key-Editor 726  
 MIDI-CC-Editor 763  
 MIDI-Pitch-Bend-Editor 762  
 Partien 708  
 Percussion-Editor 739  
 Pianorollen-Editor 730, 738  
 Spuren 568, 570, 579, 581–583  
 Tempo-Editor 769
- kopieren 497, 499, 501, 502  
 Akkorddiagramm-Formen 983  
 Akkordmodus 279  
 Akkordsymbole 465, 956–959  
 Artikulationen 876  
 Balken 929  
 Bindebögen 503, 876  
 Dynamikanweisungen 499, 503, 736, 761, 1036
- kopieren (*Fortsetzung*)  
 Eigenschaften 703  
 Einfügen-Modus 493  
 Einzelstimmenformatierung 701  
 Instrumente 136  
 Liedtext 1123  
 MIDI 503, 736, 768  
 Noten 499, 501, 502, 747, 876, 929  
 Notenzeilenspationierung 683  
 Partien 86, 187  
 Punkte 736  
 Rahmen 704, 705  
 Seitenformatierung 702  
 Seitenvorlagen 704, 705  
 Spielanweisungen 1294  
 Spieler 136  
 Systemobjekte 465, 1442  
 Taktstriche 187  
 Tempomarkierungen 499, 736  
 Text 64, 499  
 Tonhöhen 527, 528, 537  
 Tremolos 929
- Korrekturlesen  
 Erinnerungsvorzeichen 865  
 Vorzeichen 865
- Kratzen, *siehe* Spielanweisungen
- Kreis  
 Akkordsymbole 949  
 Fingersätze 1065  
 Gabeln, *siehe* Niente  
 Notenköpfe 1147, 1151, 1543, 1546, 1547  
 Obertöne 1182, 1185  
 rhythmische Elemente 526, 537  
 Saitenanzeigen 1083  
 Spielanweisungen 405, 1285  
 Taktzahl-Einfassungen 900  
 Tapping 1240  
 Tonhöhen 526, 537
- Kreuz-Notenköpfe 1148, 1151  
 Ghost-Notes 1243  
 Perkussion 1543, 1546, 1547  
 zurücksetzen 1152
- Kreuze, *siehe* Vorzeichen
- Krümmungsrichtung  
 Bindebögen 1396, 1405, 1406, 1419  
 Gitarren-Bendings 475  
 Gitarren-Pre-Bends 1230  
 Haltebögen 1487, 1488, 1497  
 Notenkopfklammern 1166, 1168  
 Vorschläge 1396
- künstliche Obertöne 1178  
 ändern 1186  
 anzeigen 1179  
 ausblenden 1179  
 Stile 1182, 1186  
 Teiltöne 1180  
 Tonhöhe 1180  
 Vorzeichen 1181  
 Wiedergabe 1178–1180
- Kursivschrift  
 Akkorddiagramme 987  
 Akkordsymbole 172, 949, 955  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 154

Kursivschrift (*Fortsetzung*)

Copyright 82, 823  
 Dynamikanweisungen 1004  
 Fingersätze 987, 1067, 1068  
 Generalbass 1056  
 Instrumentennamen 1433  
 Komponist 82, 823  
 Liedtext 1133, 1134, 1137  
 Markdown 82  
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 823, 1433  
 Projektinformationen 82, 823  
 Spielergruppen-Beschriftungen 1431, 1433  
 Studierzeichen 1327  
*tasto solo* 1056  
 Tempomarkierungen 1456  
 Text 425, 823, 826  
 Textdichter 82, 823  
 Titel 82, 823  
 Untertitel 82, 823  
 Widmung 82, 823  
 Wiederholungsenden 1341

## Kurve

Dynamikanweisungen 1040

## kurz

Dynamikanweisungen 1018, 1019, 1028  
 Halsstummel 933  
 Noten 102, 244, 273, 284, 554, 1092  
 Noten bei der Wiedergabe 102, 816, 836  
 Noten bei Wiedergabe 880, 1099  
 Partituren, *siehe* zusammenführen, *siehe auch*  
 Layouts  
 Perkussionsnoten 742  
 Taktstriche 890, 892  
 Tempotext 1455

## Kurzbefehlleiste 71

Aliase 74, 75  
 anzeigen 73  
 Befehle 72, 73  
 Einträge 71  
 Gehen zu 72, 73

## Kurztoninstrumente 1039

Anschlagstärke 752, *siehe auch* Anschlagstärke-  
 Editor

## L

l.v.-Haltebögen, *siehe* Laissez-Vibrer-Haltebögen

## laden

Bühnen-Vorlagen 800  
 Hall 793, 794, 808, 810  
 MIDI-Instrumente 576, 591, 609, 615  
 Raum-Vorlagen 808, 810  
 Sounds 576, 591, 609, 615, 791, 793, 794, 808, 810  
 Videodateien 208  
 VST-Instrumente 576, 591, 609, 615  
 Wiedergabevorlagen 615

## Laissez-Vibrer-Haltebögen 1285, 1491

Breite 1491, 1494  
 Form 1494  
 Winkel 1494

## Länge 470, 562

Akkoladen 944  
 Akkordsymbol-Klammern 970

Länge (*Fortsetzung*)

Arpeggio-Zeichen 380, 381, 1210  
 Audio 110  
 Bindebögen 1395, 1407  
 Divisi-Passagen 504, 508  
 Durchstreichung von Vorschlägen 1098  
 Dynamikanweisungen 347, 470, 760, 1018, 1023,  
 1028  
 Fingersatz-Slides 1078  
 Fortsetzungslinien 1291, 1294, 1297  
 Gabeln 1009, 1029  
 Generalbass 1048–1050, 1052, 1054  
 gespielter Notenwert 748, 750  
 Gitarren-Bendings 1232, 1234, 1236  
 Glissando-Linien 1218  
 H-Balken 1391  
 Haken 562, 1267, 1341, 1342  
 Hallfahne 110  
 Halsstummel 933  
 Haltelinien 1048–1050, 1052, 1054, 1232  
 Instrumentennamen 152, 153, 200, 1424, 1426  
 Jazz-Artikulationen 1249, 1250  
 Klammern 1168  
 Laissez-Vibrer-Haltebögen 1491  
 Liedtext-Fülllinien 1138  
 Liedtext-Trennstriche 1138, 1139  
 Linien 421, 423, 470, 1291, 1292, 1294, 1297,  
 1309–1311, 1322  
 Mehrtaktpausen 1391  
*mesura di voce* 1029  
 Namen der Spieler 198, 1424, 1426  
 Noten 76, 285, 329, 742, 744, 748, 750, 882–884,  
 1106  
 Notenhäse 920, 1175  
 Notenkopfklammern 1168  
 Notenzeilenbeschriftungen 1424, 1426, 1427  
 notierter Notenwert 748  
 Oktavzeichen 470, 1001  
 Partien 35, 76, 116, 329, 606, 713, 716, 882–884  
 Pausen 1106  
 Pedallinien 1267, 1272, 1275, 1279  
 Perkussions-Legenden 1555, 1556  
 Phrasen mit Taktwiederholungen 473, 1354  
 Projekte 35, 76, 116, 329, 606, 713, 716, 882–884  
 Saitenanzeigen 1291, 1294  
 Spielanweisungen 1291, 1294, 1297  
 Spielergruppen-Namen 184  
 Systeme 560, 667  
 Systemtrennzeichen 1440  
 Takte 76, 310, 329, 494, 882–884, 1106  
 Taktstriche 896–898  
 Tempomarkierungen 1453, 1465  
 Triolen-/N-tolen-Klammern 1534  
 Wiederholungsenden 1339, 1341, 1342

## Langtoninstrumente 1039

Largo, *siehe* Tempomarkierungen

## Latenz

MIDI-Aufnahme 289, 294  
 Wert ändern 295

## Läufe

Gitarren-Bendings 1222, 1232  
 Vorschläge 275

- laufende Kopfzeilen  
 Projekttitle 1087  
 Titel der Partien 1087
- laufende Überschriften 705  
 ausblenden 666  
 exportieren 112  
 Projekttitle 76, 82  
 Schriften 823  
 Seitenvorlagen 706  
 Seitenzahlen 666  
 Titel der Partien 76, 82, 666
- Laute, *siehe* Instrumente mit Bündeln
- Lautstärke  
 Anschlagstärke 752, 754, 755, 773, 777, 837  
 Anschwellen, *siehe* messa di voce  
 Audiospuren eines Videos 210  
 Dynamikanweisungen 760, 1004, 1010, 1032, 1039–1041  
 Kanalmetren 781, 782, 790  
 Klick 790  
 Metronom-Klick 293  
 MIDI 1041  
 Mixer 781, 782, 790  
 Notenköpfe in Klammern 1162  
 Silence-Wiedergabevorlage 609, 610  
 Spuren 781, 782, 790  
 Wiedergabe 790, 837, 1040, 1041  
 zurücksetzen 790
- Layout-Auswahl 34  
 Layouts wechseln 48  
 Reihenfolge der Layouts 195
- Layout-Karten 128, 132  
 Ein-/Ausblenden-Pfeile 47  
 öffnen 128  
 Zahlen 128, *siehe auch* Layout-Nummern
- Layout-Nummern 128  
 ändern 195  
 Reihenfolge 195
- Layout-Optionen 30, 811  
 als Standard speichern 811  
 Dialog 811  
 in andere Layouts kopieren 700, 701  
 suchen 811  
 Taktzahlen 899–901, 904
- Layout-Optionen (Dialog) 811
- Layoutnamen 197, 199  
 ändern 199  
 erste Seiten 705  
 laufende Überschriften 706  
 Rahmen 1091  
 Token 713  
 Vorzeichen 199  
 zurücksetzen 199
- Layouts 27, 128, 132, 189, 699  
 Abweichungen von Seiten entfernen 707  
 Akkoladen 941, 942, 944, 945, *siehe auch*  
 Notenzeilengruppen  
 Akkordsymbole 957  
 an Papier anpassen 646  
 Ansichtstypen 45  
 Audio exportieren 109  
 Ausrichtung 646, 653, 657, 667, 676  
 auswählen 34
- Layouts (*Fortsetzung*)  
 Benennung 199, *siehe auch* Layoutnamen  
 benutzerdefinierte Partituren 189  
 Bereich im Einrichten-Modus 128, 189  
 Bereiche des Drucken-Modus 628  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 153, 154  
 Bildauflösung 638  
 Darstellung von Perkussions-Kits 1552  
 Dateinamen 640  
 divisi 1445  
 drucken 632, 642, 646  
 Dynamikanweisungen 1008  
 Eigenschaften 703, 721, 723  
 Eigenschaften kopieren 703  
 Einrückungen 1443  
 Einstellungen 811  
 Einzelstimmen 189, 192, 700  
 Einzelstimmen übertragen 700–702  
 enharmonische Schreibung 518, 521  
 erstellen 100, 191, 196  
 Exemplare 632  
 exportieren 636, 642  
 Farbmodus 638  
 festlegen 685, 686, 688  
 Fingersatz 1066  
 folgen 685, 686  
 formatieren 651, 700, 701  
 Formatierungen kopieren 700–702  
 Generalbass 1045  
 Gesamtpartituren 189  
 Grafikdateien 636, 647  
 große Taktarten 1507, 1509  
 Harfen-Pedalangaben 1258  
 Instrumentenfilter, *siehe* Instrumentenfilter  
 Karten, *siehe* Layout-Karten  
 Key-Editor 726  
 Klammern 941, 942, 945, *siehe auch*  
 Notenzeilengruppen  
 Klaviatur 70  
 klingende Notation 194, 713, 1090  
 laufende Überschriften 666  
 Layouts-Bereich 128  
 leere Notenzeilen 659, 661  
 linke Seiten 663  
 löschen 196  
 Marker 1328, 1329  
 mehrere Fenster 54  
 mehrere öffnen 50, 53  
 Mehrtaktpausen 901, 1390, 1392  
 MIDI exportieren 104  
 MIDI-Import 100  
 MusicXML-Dateien 92  
 Navigation 480, 482–484  
 Notenabstand 554, 555  
 Notenschreibung 518, 521  
 Notenzeilen 659, 660  
 Notenzeilen ausblenden 659, 660  
 Notenzeilenbeschriftungen 197, 714, 1424, 1428  
 Notenzeilenfilter, *siehe* Instrumentenfilter  
 Notenzeilengröße 655  
 Notenzeilenspationierung 656, 657, 676, 1475  
 nummerierte Taktregionen 1362  
 Nummerierung ändern 195

Layouts (*Fortsetzung*)

öffnen 37, 48  
 Orchesterordnung 137, 138, 182, 1431, 1432  
 Papierformate 645  
 Partie-Überschriften 665, 666, 708–710  
 Partiebereiche 634, 635  
 Partien 132, 193, 663, 664  
 Partien entfernen 193  
 Partien hinzufügen 193  
 Perkussions-Legenden 1552  
 Rahmen 1091, *siehe auch* Ränder  
 Rahmenumbrüche 693  
 Rahmenverkettungen, *siehe*  
 Notenrahmenverkettungen  
 Ränder 654, 668, 670  
 Registerkarten 37, 50  
 Reihenfolge 195  
 Reihenfolge der Instrumente 137  
 Schlüssel 361, 992, 993, 995, 1000  
 Schriftgröße 821, 823  
 Seitenbereiche 634, 635, 642  
 Seitengröße 645, 653  
 Seitenvorlage-Sets 655, 705  
 Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlagen  
 Seitenwechsel 693  
 Seitenzahlen 1252  
 Skalierungsfaktor 646  
 sortieren 195  
 sperren 688  
 Spieler 132, 192  
 Spieler entfernen 192  
 Spieler hinzufügen 192  
 Spieler kombinieren 192  
 Spieler-Reihenfolge 137, 138, 182, 1431, 1432  
 Statistiken 116  
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten  
 Studierzeichen 1323, 1327, 1442  
 Systemformatierung 656, 667, 676, 690, 700  
 Systemobjekte 1441, 1442  
 Systemtrennzeichen 1439  
 Tacets 696, 698, 699  
 Taktarten 1507, 1509, 1518  
 Taktzahlen 899, 901, 903, 904  
 Tastatur 67  
 Text 424, 705, 1468, 1475, 1480  
 Timecodes 1329, 1334, 1335  
 Titel 704, 705, 708  
 Titelei 1087  
 Token 713, 714, 1090  
 transponieren 144, 189, 193, 194, 713, 1090  
 umbenennen 199  
 vergleichen 53  
 Verteilen 685, 686, 688  
 vertikale Ausrichtung 657  
 Vorzeichen 518, 521  
 wechseln 48  
 Wiederherstellen 196  
 Wiederholungsmarkertext 1347  
 Zahlen, *siehe* Layout-Nummern  
 Zoom 46, 485  
 zurücksetzen 688, 707, 811  
 zusammenführen 699

## Layouts mit ungeraden Seitenzahlen

Booklets 643  
 drucken 632, 643  
 Layouts-Bereich  
 Drucken-Modus 627, 628  
 Einrichten-Modus 119, 128  
 Leadsheets  
 Akkorddiagramm-Raster 978, 979, 981  
 Akkordsymbole 348, 356, 948  
 Capo-Akkordsymbole 177–181  
 Instrumente hinzufügen 135, 145  
 Mehrtaktpausen 1390  
 Perkussions-Kits 155  
 Projektvorlage 85  
 Schlagzeug 155  
 Schlüssel 994  
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche  
 Systeme pro Rahmen 686  
 Takte pro System 685  
 Taktstriche 894  
 Tonarten 1113  
 Wiedergabe 1370  
 leere Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe  
 leere Notenzeilen 659  
 anzeigen 659–661, 676  
 ausblenden 659–661, 676  
 hinzufügen 135, 140, 145  
 nach Partien 661  
 Systemtrennzeichen 1439  
 Tacets 696  
 leere Seiten  
 Änderungen an Notenzeilenspationierung 679  
 löschen 28, 707, 1469  
 leere Stimmen 1567  
 leere Takte  
 anzeigen 659, 1388, 1390  
 ausblenden 659, 1388, 1390  
 Breite 885  
 eingeben 332, 333  
 löschen 884  
 Mehrtaktpausen 1390  
 Pausen, *siehe* Taktpausen  
 Statistiken 116  
 Legal-Papierformat 645  
 Legato  
 Bindebögen 1394, 1421  
 Notenwerte 285  
 Spielanweisung, *siehe* Spielanweisungen, *siehe*  
*auch* Wiedergabe-Anweisungen  
 Wiedergabe 816, 837, 1421  
 leggiero, *siehe* Vortragsbezeichnungen  
 leichte Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings  
 leichter Swing, *siehe* Swing-Wiedergabe  
*lento*, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe*  
*auch* Tempomarkierungen  
 Lento, *siehe* Tempomarkierungen  
 Lernmaterialien 76  
 letzte Projekte 76, 80  
 letzte Taktstriche 331, 889–891  
 Anzahl der Durchläufe 601, 1337  
 eingeben 329, 332, 335, 336, 891  
 Ende von Systemen 892  
 Wiederholungs-Taktstriche 892

- Libretto  
 exportieren 1125  
 Librettist 82, 715, 1089
- Lieder, *siehe* Partien
- Liederbücher 21, 82, 132, 186  
 Copyright 1090  
 Komponist 1088  
 Textdichter 1089  
 Titel 1087
- Liedtext 1120, 1469  
 Absatzstile 1133, 1134  
 Abstand 1127  
 ändern 1121, 1135–1137, 1141  
 Arten 430, 1120, 1122  
 Ausrichtung 1127, 1129  
 auswählen 462, 469, 1126  
 bearbeiten 1135–1137  
 Bindebögen 1144, 1401  
 Bindestriche, *siehe* Liedtext-Trennstriche  
 drucken 1125  
 Einblendfeld 428, 430, 431  
 eingeben 428, 431  
 Elisionsbögen 428, 431, 1144  
 exportieren 1125  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61, 1133  
 Filter 469, 1126  
 Fülllinien, *siehe* Liedtext-Fülllinien  
 geschützte Leerzeichen 428, 431, 1136  
 Griffe 1128, 1131, 1138  
 Größe 1133, 1134, 1137  
 Haltebögen 271, 287, 428, 1127, 1138, 1139, 1485  
 kopieren 1123  
 Kursivschrift 1133, 1137  
 Leerzeichen 428, 431, 1136  
 Linien, *siehe* Liedtextzeilen, *siehe auch* Liedtext-Fülllinien  
 löschen 497  
 melismatisch 428, 431, 1127, 1138, 1139  
 Notenabstand 555, 1127, 1129  
 notenzeilenabhängige Positionierung 1130, 1131  
 Ostasiatische Elisionsbögen 1144  
 Platzierung 1127  
 Position 1127  
 Refrain 430, 1120, 1121, 1141  
 Schriftstile 1133, 1134, 1137  
 Silbentypen 431, 1122, 1123  
 Spationierung 555, 1127, 1129, 1131, 1133, 1134, 1137  
 Speichern 1125  
 Statistiken 116  
 Strophennummern 1133, 1134, 1143  
 Text 1135–1137  
 Übersetzungen 430, 1120, 1121, 1141  
 Verbalkung 916  
 Versätze 1131  
 verschieben 504, 508, 562, 1129–1131, 1141, 1142  
 vertikale Position 1120, 1121, 1130, 1131, 1140–1142  
 Zähler 1136  
 Zoom 1136
- Liedtext-Fülllinien 428, 430, 431, 1120, 1122, 1138, 1140  
 eingeben 428, 431  
 erweitern 428  
 Griffe 1138  
 verschieben 562, 1138
- Liedtext-Trennstriche 1122, 1138  
 Absatzstile 1134, 1138  
 Abstände 1139  
 eingeben 428  
 erweitern 428  
 Griffe 1138  
 verschieben 562, 1138, 1139
- Liedtextzeilen 430, 1120, 1140  
 ändern 1121, 1141, 1142  
 hinzufügen 428, 430  
 kopieren 1123  
 löschen 497  
 Navigation 431  
 Platzierung 1128  
 Position 1128, 1131  
 Versätze 1131  
 verschieben 1131  
 Zahlen 1140–1142
- Ligado, *siehe* Hammer-Ons
- Limiter 786, 793
- Lin One Dither 786, 793
- Lineale  
 Fadenkreuz 565  
 rhythmisches Raster 236  
 Wiedergabe-Modus 568
- lineare Punkte 759, 766, 769  
 eingeben 758, 765, 770
- Linien 1214, 1285, 1291, 1300, 1302  
 Abschlüsse 1296, 1302, 1313  
 Abschnitte 1322  
 Abstand 1321  
 Akkorde 258, 380–383, 421, 423  
 allmähliche Tempoänderungen 1466  
 ändern 1295, 1312, 1313  
 Anfangsposition 1311  
 Anmerkungen 1302  
 Anschlagstärke 754  
 anzeigen 470, 1049, 1294  
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen  
 Arten 1295, 1300, 1303  
 ausblenden 470, 1049, 1294  
 Ausrichtung 565, 1311  
 Balken, *siehe* Verbalkung  
 Bindebögen 1394, 1402  
 Breite 667  
 Darstellung 1295, 1312, 1313  
 Dauer 1309, 1310  
 diagonal 421  
 durch Notenköpfe 1147, 1543  
 Dynamikanweisungen 756, 758, 761, 1024  
 Einfassungen 900  
 Einfügen-Modus 495, 496  
 eingeben 420, 421, 423  
 Enden 1302  
 Endposition 1311  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61



Linien (*Fortsetzung*)

Fermaten, *siehe* Haltelinien  
 Fingersätze 1080  
 gelöschte Hintergründe 1320, 1321  
 Generalbass, *siehe* Generalbass  
 gewellt 1192, 1207  
 Gitarren-Bendings, *siehe* Gitarren-Bendings, *siehe* auch Vibratohebel  
 Glissando, *siehe* Glissando-Linien  
 Griffe 1322  
 Größe 1309, 1316  
 Gruppen 1431  
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel  
 Haltebögen 1484–1486  
 Harfen-Pedalangaben 1256, 1262  
 Hilfe 565  
 Hilfslinien 1155  
 Hilfstaktzahlen 236  
 Hintergründe 1320  
 horizontal 421, 1300, 1303, 1304  
 horizontaler Text 1319  
 Jazz-Artikulationen 1247, 1250  
 Klammern 940, 944, 947, 1431  
 Komponenten 1302  
 Länge 562, 1309–1311, 1322  
 Liedtext 428, 430, 431, 1120, 1138, 1140, *siehe* auch Liedtext-Fülllinien  
 löschen 497  
 Marker 1329  
 MIDI 763, 765, 768  
 Noten, *siehe* Notenhäse, *siehe* auch Verbalkung  
 Noten verbinden, *siehe* Balken  
 Notenköpfe 1147, 1311, 1543  
 Notensatz-Modus 557, 1305  
 Notenzeilen 1437  
 Notenzeilen-übergreifend 423  
 notenzeilenabhängige Positionierung 1307, 1308  
 Oktavzeichen, *siehe* Oktavzeichen  
 Pausen, *siehe* Zäsuren, *siehe* auch Pausen  
 Pedal, *siehe* Pedallinien  
 Platzierung 1304, 1307, 1308  
 Position 1303  
 Rahmenumbrüche 1322  
 Reihenfolge 1290, 1304, 1305  
 Saitenanzeigen 417, 418, 470  
 schräg 421, 1300, 1308  
 Schriften 1316  
 sekundäre Balken 931  
 sekundäre Klammern 944, 947  
 Spalten 1305  
 Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungs-Linien  
 Spielergruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen  
 Stärke 949  
 Stop-Position 495, 496  
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen  
 Systemumbrüche 1302, 1322  
 Tabulatur 1446  
 Taktstriche, *siehe* Taktstriche  
 Taktzahlen 904, 906  
 Tempomarkierungen 581, 769, 1462, 1464  
 Text 823, 1302, 1315–1321, 1476  
 Timecodes 1329

Linien (*Fortsetzung*)

Triller 1192–1194  
 Triolen-/N-tolen-Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern  
 umkehren 1314  
 Vermeidung von Zusammenstößen 1305  
 verschieben 504, 508, 562, 1304–1308, 1322  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1081  
 vertikal 423, 1300, 1303, 1305  
 vertikale Position 1290, 1303, 1307  
 Vibratohebel, *siehe* Vibratohebel  
 Vorschläge 1096, 1306  
 Vorzeichen 1311  
 Wiedergabe, *siehe* Abspielmarke  
 Wiederholungsenden, *siehe* Wiederholungsenden  
 Wiederholungsmarkertext 1347  
 Zäsuren, *siehe* Zäsuren  
 zeichnen 770  
 Zuordnungen 421, 1300, 1303  
 linke Seiten 704, 705  
 beginnen ab 663  
 linke Zone 41, 42  
 anzeigen 49  
 ausblenden 49  
 Drucken-Modus 628  
 Einrichten-Modus 120  
 Notensatz-Modus 551  
 Schreiben-Modus 218  
 Linke-Hand-Haken, *siehe* Linien  
 Liste der Bearbeitungsschritte (Dialog) 480  
 Listen  
 Hub 76  
 Kommentare 542  
 Spieler 197, 713  
 Live-Bühne (Dialog) 797  
 Live-Raum (Dialog) 805  
 Loco, *siehe* Oktavzeichen  
 lokal  
 Akkordsymbole 348, 948  
 Eigenschaften 703, 721, 723  
 Generalbass 432, 1044  
 lokrisch  
 Akkordsymbole 354, 963  
 Skalen 530, 531, 538  
 löschen 497, 549  
 Abstände zwischen Noten 285  
 Abweichungen bei der Wiedergabe 750  
 Akkoladen 893  
 Akkorddiagramme 975, 977, 981  
 Akkordsymbole 956  
 Ändern des Pedalniveaus 1271  
 Änderung des rhythmischen Feelings 606  
 Änderungen an Notenzeilenspositionierung 682  
 Änderungen der Anschlagstärke 755  
 Änderungen der Halsrichtung 1174  
 Anzahl 1351  
 Artikulationen 876  
 Auftakte 494  
 automatisch gespeicherte Projekte 113, 114  
 Balken 916, 917  
 Dateien 76  
 Dynamikanweisungen 737

löschen (*Fortsetzung*)

Editoren [735](#)  
 Effekte [794](#)  
 Effektkanäle [792](#)  
 Einfügen-Modus [493](#)  
 Einrückungen [1443](#)  
 Endpunkte [623](#), [625](#)  
 erneutes Betätigen [1271](#)  
 Fermaten [1105](#)  
 Fingersatz-Slides [1077](#)  
 Fingersätze [1066](#), [1067](#)  
 FX-Kanäle [792](#)  
 Gitarren-Post-Bends [1232](#)  
 Gitarren-Pre-Bends [1232](#)  
 Gitarrentechniken [1246](#)  
 Gruppen aus Perkussions-Kits [165](#)  
 Haltebögen [510](#), [935](#), [937](#), [938](#), [1492](#), [1558](#), [1559](#)  
 Inserts [794](#)  
 Instrumente [139](#), [148](#), [161](#)  
 Instrumenten-Transposition [201](#), [1429](#)  
 Instrumentenfilter [491](#)  
 Instrumentennamen [1424](#), [1426](#)  
 Jazz-Artikulationen [1251](#)  
 Kapodaster [175](#), [177](#)  
 Key-Editor-Konfigurationen [780](#)  
 Klammern [863](#), [872](#), [893](#), [969](#), [1012](#), [1047](#), [1051](#), [1162](#)  
 Kommentare [542](#)  
 Kursbefehlleisten-Aliase [75](#)  
 Layouts [196](#)  
 leere Seiten [28](#)  
 Marker [440](#)  
 MIDI-Punkte [737](#)  
 Niente-Markierungen [1033](#)  
 Noten [494](#), [748](#), [882](#), [1154](#), [1159](#)  
 Notenabstandsänderungen [560](#)  
 Notenkopfklammern [1162](#)  
 Notenzeilen [659](#), [660](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [1424](#), [1426](#)  
 Nummern der Partie [709](#)  
 Partie-Nummern [710](#)  
 Partie-Überschriften [665](#)  
 Partien [189](#), [193](#)  
 Pausen [285](#), [882](#), [1387](#), [1388](#)  
 Pedallinien [1271](#)  
 Projekte [76](#)  
 Punktierungen [1154](#), [1156](#), [1159](#)  
 Rahmen [665](#), [823](#), [1091](#), [1476](#)  
 Rahmenumbrüche [688](#), [696](#)  
 Saiten [168](#)  
 Saitenanzeigen [1084](#)  
 Schlüssel [497](#), [992-994](#)  
 Scoops [1246](#)  
 Seiten [707](#)  
 Seitenvorlagen-Abweichungen [707](#)  
 Seitenzahlen [1252](#)  
 Spieler [139](#), [185](#), [186](#), [188](#), [192](#)  
 Stimmen [1567](#)  
 Stop-Positionen [496](#)  
 Systemeintrückungen [1443](#)  
 Systemumbrüche [688](#), [693](#)  
 Taktarten [497](#)  
 Takte [330](#), [494](#), [882-884](#)

löschen (*Fortsetzung*)

Taktstriche [893](#), [897](#)  
 Taktzahländerungen [910](#)  
 Tapping [1246](#)  
 Tastaturbefehle [70](#), [71](#)  
 Tempomarkierungen [737](#)  
 Titel [665](#)  
 Tonhöhen-Zuordnungen [529](#)  
 tre corde [1283](#)  
 Tremolos [1524](#)  
 Trillerintervalle [1199](#)  
 Triolen und N-tolen [1532](#)  
 überlappende Noten [285](#)  
 Videos [210](#)  
 Vorlagen [780](#)  
 Vorschläge [1095](#)  
 Vorzeichen [862](#)  
 Wiedergabe-Anweisungen [847](#), [857](#)  
 Zählzeiten [330](#), [494](#), [882](#), [884](#)  
 Zeit [493](#), [494](#), [882-884](#)  
 zentrierte Balken [924](#)

## loslassen

Gitarren-Bendings [1222](#)  
 Griffe [1236](#)  
 Tremolos [445](#), [453](#), [454](#), [1522](#)

## Lücken mitten im System

Codas [1344](#), [1350](#)

Luftgeräusche, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*

## rautenförmige Notenköpfe

## lydisch

Akkordsymbole [354](#), [963](#)  
 Skalen [530](#), [531](#), [538](#)

**M**

## machen zu

Rahmen [552](#)  
 System [552](#), [691](#)

## macOS

drucken [636](#)

Mandoline, *siehe* Instrumente mit Bündlenmanuelle Notenzeilen-Sichtbarkeit [660](#)Manuskript-Papier [661](#)

Breite [653](#), [654](#), [667](#)  
 Notenzeilen [135](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [1424](#)  
 Pausen [1388](#), [1390](#)  
 Taktstriche [310](#), [890](#), [891](#), [893](#), [894](#), [896](#)  
 Taktzahlen [899](#)  
 Tonarten [307](#), [309](#)

## Maps

Expression, *siehe* Expression-Maps  
 Perkussion, *siehe* Percussion-Maps  
 Tastaturbefehle [67](#)  
 Tonhöhen, *siehe* Tonhöhen-Zuordnung

Marcato, *siehe* ArtikulationenMarimba, *siehe* Instrumente, *siehe auch* in Akkoladen  
notierte InstrumenteMarkdown [82](#)

Textobjekte [64](#)

Marker [1328](#), [1333](#)

anzeigen [1328](#), [1348](#)  
 ausblenden [1328](#), [1348](#)

Marker *(Fortsetzung)*

Bereich 440  
 Dialog 439  
 eingeben 439, 582  
 exportieren 104, 105, 110, 112  
 Farben 61  
 Filter 469  
 Hinweise, *siehe* Hinweise  
 importieren 107  
 Kommentare, *siehe* Kommentare  
 löschen 440, 497  
 Notenzeile 1329  
 Notenzeilenspationierung 656, 676  
 Schriftstil 1331  
 Spur 582, 585  
 Text 107, 439, 440, 1330  
 Timecodes 439, 1331  
 verschieben 504, 1331  
 vertikale Position 656, 676, 1329  
 wichtig 441, 1332  
 Wiederholungen 443, 444, 1344

Martelé, *siehe* Artikulationen

## Maß

Einheiten 56

Master-Ausgangslautstärke 781, 782, 784, 786, 790

## Mausbearbeitung

aktivieren 231  
 deaktivieren 231

## Mauseingabe 229

aktivieren 213, 231  
 deaktivieren 213, 231  
 Einstellungen 230

Maximierer 786, 793

## mehrere

Buzz-Roll, *siehe* Tremolos  
 Codas 1345  
 Notenzeileingabe 242, 258  
 Partien auf Seiten 663  
 Sätze 186  
 segnos 1345  
 Taktzahlen pro System 904

mehrfaches Einfügen 501, 502

mehrstimmige Kontexte 1561

Artikulationen 876  
 Bindebögen 1396  
 Dynamikanweisungen 475, 1016  
 Fermaten 1103, 1105  
 Gitarren-Pre-Bends 1230  
 Halsrichtung 1093, 1171, 1568  
 Haltebögen 1487  
 Noten 1568  
 Noten eingeben 253  
 Notenausrichtung 1564  
 Ornamente 475, 1188  
 Pausen 1381, 1383–1385  
 Punktierungsverbindung 1156  
 Schrägstriche 1373, 1378  
 Stimmspaltenindex 1565  
 Vorschläge 1093, 1396

Mehrtaktpausen 696, 1353, 1390

anzeigen 1390  
 ausblenden 1390  
 Breite 1391

Mehrtaktpausen *(Fortsetzung)*

einzelne Takte 1390  
 Hinweise 492, 1392  
 Schlüssel 1391, 1392  
 Tacets 696, 698  
 Taktarten 1391, 1392  
 Taktstriche 335  
 Taktzahlen 899, 901  
 Tonarten 1391, 1392  
 trennen 1390, 1392  
 verschieben 1392

mehrzeilige Instrumente 1438

Balken 925, 927, 929, 1174  
 Bindebögen 299  
 Notenhäse 927, 1174  
 Notenzeilen ausblenden 659, 660, 676  
 Notenzeilen-übergreifend 925, 927, 929, 1174  
 Tremolos 925, 929

melismatischer Liedtext 428, 431, 1127, 1138, 1139

## Melodien

Akkorde 276, 948, 956, 974, 975  
 eingeben 244, 248, 252, *siehe auch* Noteneingabe  
 Notenhäse 253, 699  
 Stimmen 253, 595, 699, 1561  
 Wiedergabe 589, 595, 596, 1041–1043

melodisch Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten

meno, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*

Vortragsbezeichnungen

Mensurstriche 897

messa di voce 1030

Abstand 1029  
 anzeigen 1032  
 Dauer 347  
 eingeben 338, 341, 342, 345, 1032  
 Griffe 1023, 1030  
 Haltebögen 342, 345, 504  
 Länge 1029  
 Öffnung 1023  
 verschieben 504, 1005, 1023, 1030  
 Vorschläge 1030

## metrische Modulation

Triolen und N-tolen 1532

Metronom-Klick, *siehe* Klick

Metronomangaben 1451, 1452, 1458

ändern 473, 772, 1458, 1460  
 anzeigen 1456  
 ausblenden 326, 1456  
 auswählen 462  
 Bereich 1459  
 Darstellung 1460  
 Dezimalstellen 326, 328, 1458  
 Einblendfeld 321  
 eingeben 320, 326, 328, 770  
 Gleichungen 324, 1466  
 Größe 1456  
 Klammern 1457, 1460  
 Klick 293, 581  
 Komponenten 1460  
 mehrere Positionen 1441, 1442  
 Notenzeilen 1442  
 Punkt 1460  
 Reihenfolge 1461  
 relative Tempoänderungen 1460

Metronomangaben (*Fortsetzung*)

Schriften 1456  
Triller 1204  
ungefähr 1460  
verschieben 504, 562, 1461  
vertikale Positionen 1441, 1442  
Werte 473, 772, 1458  
Wiedergabe 293, 581, 606, 1459  
Zählzeiteinheiten 322, 473, 1458

## Metrum 1501

2/2-Takt 938  
ändern 473  
Balkengruppierung 914, 937  
Kanalniveaus 781, 782  
Notengruppierung 914, 935, 938, 1371  
offen 1502, 1509, 1512  
Pausengruppierung 914, 935, 938  
Rhythmusstriche 1371  
Taktarten, *siehe* Taktarten  
Tremolos 1520  
Triolen und N-tolen 1529  
unregelmäßig 882, 886

## Mezzo

Dynamikanweisungen, *siehe*  
Dynamikanweisungen

## MIDI

aufnehmen, *siehe* MIDI-Aufnahme  
Befehle 65, 70  
Bereich 142  
Bindebögen 1421  
Controller, *siehe* MIDI-Controller  
Dateien, *siehe* MIDI-Dateien  
Dialog 94, 102, 105  
Editor, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-Bend-Editor  
eingeben 765, 768  
Endpunkte 618, 621, 623  
exportieren 108  
Expression-Maps 828, 829, 844, 845  
Fader 782  
Geräte, *siehe* MIDI-Geräte  
Glissando-Linien 1218, 1219  
Histogramm-Werkzeug 773, 775  
importieren 94, 102, 103  
Instrumente 570, 574, 579, *siehe auch* MIDI-Instrumente  
Instrumente laden 576, 591, 609, 615  
Kanäle 570, 619, 781, 782, 784, 786  
Key-Editor 763  
kopieren 503, 736, 768  
Lautstärke 1041  
löschen 737  
Marker 582  
mittleres C 57  
Mixer 781, 782, 784, 786  
Muster 103  
Navigation 70  
Notenbereich 142  
Noteneingabe 243, 258, 269  
öffnen 79  
Panorama 782, 784, 791  
Pedallinien 1284  
Percussion-Maps 570, 622, 849, 850, 853

MIDI (*Fortsetzung*)

Pianorollen-Editor 738  
Pitchbend 763, 831, 1218, 1219  
Quantisierung 102  
Reihenfolge 835  
Schnittstellen 570, 619  
Schreibung von Vorzeichen 269  
Tempo 581, 593, 769  
Tempo-Editor 769  
Tempospur 581  
Tempospuren 106–108  
thru 235  
Tonhöhen 42  
übergehen 768  
überlappende Noten 285  
verbinden 503  
Verbindung aufheben 503  
Werte 767, 773, 774, 777  
Wiedergabe 579, 618, 849  
MIDI exportieren (Dialog) 105  
MIDI thru 235  
MIDI-Aufnahme 289, 290  
Audio-Puffergröße 294, 296  
beenden 290  
beginnen 290  
Bindebögen 294  
Dialog 102  
Einstellungen 294  
Einzähler 294  
Geräte 297, *siehe auch* MIDI-Geräte  
Haltpedal-Controller 296  
Klick-Einstellungen 293, 581  
Latenz 295  
MIDI thru 235  
neu quantisieren 293  
Optimierung 294  
Pedallinien 294, 296  
Quantisierung 102, 290  
rückwirkende Aufnahme 292  
Stimmen 289, 290  
Taktarten 290  
Tempomodus 593  
Tonhöhe 234  
Tonhöhe eingeben 234  
Transport-Fenster 606  
Tremolos 294  
Triller 294  
überlappende Noten 285  
Vorschläge 102, 1094  
Wiederholungen 292  
MIDI-CC-Editor 625, 762, 763  
Filter 775  
hinzufügen 735, 763  
Histogramm-Steuerelemente 774  
Höhe 733  
konstante Punkte 766  
lineare Punkte 766  
Pedallinien 1284  
Punkte auswählen 736  
Punkte eingeben 765  
Punkte kopieren 736  
Punkte löschen 737  
Punkte verschieben 767

- MIDI-CC-Editor (*Fortsetzung*)  
 schließen 735, 763  
 Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug  
 Transformieren-Steuererelemente 777  
 Werte 767, 773, 775, 777, 778  
 Zoom 733
- MIDI-Controller 763, 1041  
 Dynamikanweisungen 1041  
 Editor, *siehe* MIDI-CC-Editor, *siehe auch* MIDI-Pitch-Bend-Editor  
 eingeben 735, 765, 768  
 kopieren 503, 736, 768  
 Pedallinien 1284  
 Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug  
 Transformieren-Werkzeug 777  
 Werte 767, 773-775, 777, 778
- MIDI-Dateien 94  
 Abweichungen bei der Wiedergabe 750  
 Bindebögen 100  
 Dialog 94, 105  
 exportieren 104, 105  
 Haltpedal-Controller 296  
 importieren 94  
 neu quantisieren 293  
 öffnen 79  
 Pedallinien 94, 100, 296  
 Percussion-Maps 97  
 Quantisierung 94, 102  
 Spielanweisungen 100  
 Tonarten 100  
 Tremolos 100  
 Triller 100  
 Triolen und N-tolen 102  
 ungestimmte Perkussion 94  
 Vorschläge 102  
 Wiederholungen 599
- MIDI-Geräte 297  
 Akkordsymbole 348, 570, 583, 584  
 aktivieren 297  
 Aktivität 42  
 Bühnen-Vorlagen 795  
 deaktivieren 297  
 Expression-Maps 828, 844, 845  
 Hall 803  
 Noteneingabe-Einrichtung 263  
 Panorama 795  
 Percussion-Maps 849, 853  
 Perkussions-Kits 263  
 Polychords 348  
 Raum-Vorlagen 803  
 Warnung 42  
 Wiedergabevorlagen 609, 610
- MIDI-Importoptionen (Dialog) 94
- MIDI-Instrumente 570, 574  
 Bereich 573  
 Endpunkte 623  
 Instanzen 574  
 laden 576, 591, 609, 615  
 Nummerierung 574
- MIDI-Kanäle 781, 782, 784, 786
- MIDI-Pitch-Bend-Editor 762, 763  
 hinzufügen 735  
 Höhe 733  
 Punkte auswählen 736  
 Punkte kopieren 736  
 Punkte löschen 737  
 Punkte verschieben 767  
 schließen 735  
 Transformationen, *siehe* Transformieren-Werkzeug, *siehe auch* Histogramm-Werkzeug  
 Werte 767, 775, 778  
 Zoom 733
- MIDI-Punkte  
 kopieren 503  
 verbinden 503  
 Verbindung aufheben 503
- MIDI-Quantisierungsoptionen (Dialog) 102
- MIDI-Trigger-Region  
 ändern 473  
 Länge 470
- MIDI-Trigger-Regionen 625  
 Anschlagstärke 459, 460, 625  
 Anzeigoptionen 626  
 Einblendfeld 459, 460  
 eingeben 459, 460  
 Griffe 625  
 Hervorhebungen 626  
 Tonhöhe 57  
 verschieben 504
- Mikrotöne 870  
 EDO 1119  
 Gitarren-Bendings 389, 1226, 1228  
 identifizieren 42  
 Intervalle 533, 534  
 MIDI-Tonhöhe 42  
 transponieren 535  
 Triller 1195, 1197, 1198  
 Wiedergabe 831
- Millimeter  
 Maßeinheit 56  
 Notenzeilenspationierung 679  
 Rahmen-Abmessungen 42
- Millisekunden 35, 606  
 Verzögern 837
- Mini-Transport 33, 35
- Minuten  
 Notenwert-Token 713, 716  
 Timecodes 1333  
 Transport 35, 606
- mit einzelner Linie  
 Notenzeilen 1437  
 Perkussions-Kits 1550, 1552
- mit Hebel, *siehe* Vibratohebel
- mit Notenzeile verbundener Text 1468, 1469  
 Absatzstile 1473  
 Abstand 823, 1478  
 anzeigen 1480  
 ausblenden 1480  
 Ausrichtung 823, 1474  
 auswählen 461  
 drehen 526  
 eingeben 424  
 exportieren 112

- mit Notenzeile verbundener Text (*Fortsetzung*)  
 formatieren 425, 428, 823, 1473  
 gelöschte Hintergründe 1479  
 Hintergründe 1479  
 Hinweise 492  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Rahmen 823, 1476  
 verschieben 524, 526, 562, 1474
- mit System verbundener Text 1468, 1469  
 Absatzstile 1473  
 Abstand 823, 1478  
 anzeigen 1480  
 ausblenden 1480  
 Ausrichtung 823, 1474  
 auswählen 461, 465, 467, 468  
 eingeben 424  
 exportieren 112  
 formatieren 425, 428, 823, 1473  
 gelöschte Hintergründe 1479  
 Hintergründe 1479  
 Hinweise 492  
 kopieren 465  
 Marker 107  
 mehrere Positionen 1442  
 Notenzeilen 1441, 1442  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Rahmen 823, 1476  
 Tempospuren 107  
 verschieben 562, 1474
- mithören  
 Akkorde 235, 459, 591  
 MIDI-Geräte 235, 289, 459  
 Noten 234, 235, 289, 459, 591  
 Scrub-Wiedergabe 591
- mittelstarker Swing, *siehe* Swing-Wiedergabe
- Mittelstück  
 ändern 1312  
 Linien 1300, 1302, 1312
- Mittelteil  
 Fortsetzungslinien für Spielanweisungen 1293, 1295
- mittlere Linie  
 Halsrichtung 1170
- mittleres C 57  
 ändern 57  
 Groove Agent 103  
 Instrumente mit Bündeln 167, 168, 170, 175  
 Percussion-Maps 850  
 Schlüssel 989  
 Tonhöhen-Zuordnung 529, 538  
 Umkehrungen 524, 535  
 Wiedergabe 57, 594, 850
- Mittleres C  
 Expression-Maps 835  
 Wiedergabe 835
- Mixer 781, 782  
 anzeigen 781–783  
 Audio-Ausgänge ausblenden 619  
 Audiospuren 210  
 ausblenden 781–783  
 Filter 786, 788  
 Höhe 783, 789
- Mixer (*Fortsetzung*)  
 Kanäle 781, 782, 784, 786, 788, 792  
 Kanalzüge 786  
 Lautstärke 790  
 Panorama 784, 791  
 Schnittstellen 781, 782  
 Scrollen 789  
 Spuren solo schalten 596, 597, 781–783  
 Spuren stummschalten 596, 597, 781–783  
 Videos 210  
 Werkzeugzeile 783  
 zurücksetzen 597, 781, 790
- Mixer-Bereich 781  
 Tastaturbefehle 49
- mixolydisch  
 Akkordsymbole 354, 963  
 Skalen 530, 531, 538
- Mock-ups  
 exportieren 109
- modal  
 Akkordsymbole 354, 963  
 Glissando-Linien 1218, 1219  
 Skalen 530, 531, 538
- Moderato, *siehe* Tempomarkierungen
- moderne Aufhebung von Vorzeichen 873
- Moderne Vorzeichendauer-Regel 871, 872
- Modi 21, 33  
 Akkorde 237, 963  
 Drucken 627  
 Einfügen 237, 259, 279, 493  
 Einrichten 119  
 Glissando-Linien 1218, 1219  
 Kurzbefehlleiste 71, 73  
 Notensatz 549  
 Schreiben 212  
 Tempo 593  
 Tonleiterzuordnung 530, 531, 538  
 transponieren 530, 531, 538  
 Wiedergabe 567
- Modulationsrad-Dynamik 1041
- Modus »Festes Tempo« 593
- Modus »Tempo folgen« 593
- Moll  
 Akkordsymbole 352, 949  
 Intervalle 514–516, 533  
 Skalen 530, 531, 538, 1112  
 Tonarten 1112
- molto  
 Dynamikanweisungen 338, 341, 1016, 1020  
 Marcato, *siehe* Artikulationen  
 Schriftstil 1039  
 Tempomarkierungen 320, 321, 324  
 verschieben 1021  
 zentriert 1020
- MonoDelay 786, 793
- monophones Legato 837, 1421
- Monophonie, *siehe* Polyphonie
- MonoToStereo 786, 793
- Mordente, *siehe* Ornamente
- morendo, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Vortragsbezeichnungen
- MorphFilter 786, 793
- mosso, *siehe* Tempomarkierungen

- Motoren, *siehe* Spielanweisungen  
 mp, *siehe* Dynamikanweisungen  
 MP3-Dateien  
   exportieren 109, 110  
 MusicXML  
   Akkordsymbole 973  
   Dialog 92  
   exportieren 92  
   Hinweise 492  
   importieren 90  
   Notenzeilenbeschriftungen 1424  
   öffnen 79  
   Pedallinien 1284  
   Perkussion 91  
   Taktstriche 492  
   Verbalkung zurücksetzen 918  
   Wiederholungsenden 1343  
 MusicXML exportieren (Dialog) 92  
 Musiksymbole  
   eingeben 424, 427, 714  
   Text 424, 427, 714  
   Token 714  
   Zeichenstile 826  
 Muster  
   Akkorddiagramme 974, 983–985  
   drehen 526  
   Groove Agent 103  
   MIDI-Trigger-Regionen 459, 460, 625  
   rückläufig 524  
   Schlagzeuge 103  
   Skalen 530, 531, 538  
   Tonhöhen 527, 528, 537  
   Umkehrung 523, 524  
   wiederholen 499, 527, 528, 537  
   Zuordnung 528–531, 538
- ## N
- Namen  
   Gruppen 164  
   Instrumente, *siehe* Instrumentennamen  
   Instrumentenfilter 488, 491  
   Kanäle 792  
   Komponist 1088  
   Layouts 197, 199, 640  
   Mixer 784, 792  
   Notenköpfe 1150  
   Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*  
   Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*  
   Instrumentennamen  
   Partie-Überschriften 708  
   Partien 204, 640, 1087  
   Perkussions-Kits 156, 164  
   Schlagzeuge 156  
   Spieler 197–200, 713, 1427, 1428  
   Spielergruppen 182, 184, 1431, 1432  
   Textdichter 1089  
   Token 712  
 Namen der Einzelstimmen 197, 199  
 Namen der Partien 82, 204, 640  
   hinzufügen 1087
- Namen der Spieler 197  
   ändern 198  
   anzeigen 1424, 1426  
   ausblenden 1424, 1426  
   Gruppen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen  
   Instrumentenspuren 579  
   Länge 1424, 1426  
   Notenzeilenbeschriftungen 1424, 1426–1428  
   Token 713  
   zurücksetzen 198, 199  
 Nashville  
   Akkordsymbole 351, 949  
   Zahlen 350  
 naturale, *siehe* Spielanweisungen  
 natürlich Moll, *siehe* Skalen, *siehe auch* Tonarten  
 natürliche Obertöne 1178  
   anzeigen 1179  
   ausblenden 1179  
   Darstellung 1182, 1185  
 Navigation 71, 480  
   Akkordsymbole-Einblendfeld 355  
   Auswahl 461, 462, 464, 480  
   Druckvorschaubereich 39, 627  
   Eingabemarke 242  
   Einzelstimmen-Layouts 48, 52, 569  
   Fingersätze-Einblendfeld 301  
   Generalbass-Einblendfeld 437  
   Griffe 559, 564, 679  
   Key-Editor 733, 734  
   Kurzbefehlsleiste 71–73  
   Layouts 48, 52  
   Liedtext-Einblendfeld 431  
   Mixer 789  
   Noten 480  
   Notenbereich 480  
   Noteneingabe 244, 247, 248, 266  
   Objekte 480  
   Partien 482  
   Percussion-Editor 733, 734  
   Pianorolle 733, 734  
   rhythmisches Raster 236  
   Saiten 168  
   Schreiben-Modus 480  
   Seiten 482, 484, 588  
   Studierzeichen 483  
   Takte 483  
   Wiedergabe 587, 589, 591  
 Near-Send 805, 806  
 Neigungen  
   Balken 920, 1099  
   Pedallinien-Haken 1277  
 Nenner  
   Stile 1509, 1511  
   Taktarten 1501  
 neue Projekte 78  
 New-York-Akkordsymbole 949  
 nicht zugewiesene Instrumente  
   Sounds laden 615  
 nicht-transponierende Layouts 193  
 Niente 1032  
   Dauer 347  
   eingeben 338, 341, 342, 345, 1033  
   Kreis 1032, 1034

Niente (*Fortsetzung*)

löschen [1033](#)  
 Stile [1034](#)  
 Text [1032](#), [1034](#)  
 verschieben [1005](#), [1023](#)

## Niveaus

Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamikniveaus  
 eingebettete Triolen/N-tolen [1529](#)  
 Kanäle [781](#), [782](#), [790](#)  
 Pedallinien [1266](#), [1267](#), [1269](#), [1270](#), *siehe auch*  
 Ändern des Pedalniveaus

Nonolen, *siehe* Triolen und N-tolenNormalschrift [820](#), [821](#), [823](#), [1469](#)

Akkordsymbole [955](#)  
 Fingersätze [987](#), [1067](#)  
 Generalbass [1056](#)  
 Saitenanzeigen [1083](#)  
 Spielanweisungen [1285](#)  
 Studierzeichen [1327](#)  
 Tabulatur [1450](#)  
 Taktarten [1518](#)  
 Taktzahlen [903](#)  
*tasto solo* [1056](#)  
 Tempomarkierungen [1456](#)

Notation für indische Trommeln [1560](#)

## Notationen

ändern [473](#)  
 auswählen [463](#)  
 bearbeiten [721](#)  
 Darstellung [721](#)  
 Eigenschaften [721](#)  
 Einblendfelder [24](#)  
 eingeben [24](#), [297](#)  
 Einstellungen [811](#), [813](#)  
 kopieren [499](#), [501](#), [502](#)  
 Perkussions-Kits [1549](#)  
 Position [721](#)  
 Positionierungsreihenfolge [566](#)  
 Stapelreihenfolge [566](#)  
 Zoom-Optionen [46](#), [485](#)

Notations-Werkzeugfeld [219](#)

## Notationselemente

auswählen [462](#)  
 Bereiche [212](#)

Notationsreferenz [861](#)Noten [25](#), [1146](#)

Abweichungen [750](#)  
 Akkorde [276](#), [279](#), [357](#), [358](#)  
 Akkordsymbol-Ausrichtung [958](#)  
 Änderungen der Halsrichtung entfernen [1174](#)  
 anordnen, *siehe* anordnen  
 Anschlagstärke [752](#), *siehe auch* Anschlagstärke-Editor  
 anzeigen [1154](#), [1159](#), [1373](#)  
 Arpeggio-Zeichen, *siehe* Arpeggio-Zeichen  
 Arten [218](#)  
 Artikulationen [218](#), [876](#)–[878](#)  
 auf andere Saiten verschieben [1449](#)  
 ausblenden [625](#), [1154](#), [1159](#), [1373](#)  
 Ausblenden von Hilfslinien [1156](#)  
 Ausrichtung [1007](#)  
 Ausrichtung Dynamikanweisungen [1006](#), [1007](#)  
 Ausrichtung von Liedtext [1129](#)

Noten (*Fortsetzung*)

außerhalb des Bereichs [60](#), [1158](#), [1449](#)  
 Auswahl aufheben [469](#)  
 Auswahl des Hornbereichs [1079](#)  
 auswählen [461](#)–[463](#), [469](#), [480](#), [736](#)  
 Auszüge, *siehe* Partien  
 bearbeiten [213](#), [229](#), [721](#)  
 Bereiche [60](#), [1158](#)  
 Bindebögen [218](#), [876](#), [1397](#)  
 Blechblas-Fingersätze [1079](#)  
 dämpfen [1285](#)  
 Darstellung [721](#)  
 Dauer [218](#), [284](#), [285](#), [287](#), [742](#), [744](#)  
 drehen [526](#)  
 Dynamikanweisungen [338](#), [752](#), [756](#), [1004](#), *siehe auch* Dynamik-Editor  
 editorisch, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Eigenschaften [721](#)  
 Einblendfeld [533](#)  
 Einfügen-Modus [259](#), [493](#)  
 eingeben [233](#), [243](#), [244](#), [248](#), [252](#), [259](#), [260](#), [276](#), [287](#), [741](#), [742](#)  
 enharmonische Schreibung [518](#), [519](#), [521](#)  
 erneutes Betätigen [1272](#)  
 Farben [60](#), [61](#), [599](#), [1150](#), [1158](#), [1562](#)  
 Filter [469](#)  
 Fingersätze für Saiteninstrumente [1080](#), [1081](#), [1153](#)  
 Geschwindigkeit [284](#), [285](#), [287](#), [934](#), [1451](#)  
 gespielter Notenwert [748](#), [750](#)  
 Ghost-Notes [1162](#), [1243](#)  
 Gitarren-Bendings [386](#), [387](#), [1222](#)  
 Gitarren-Post-Bends [389](#), [1226](#)  
 Gitarren-Pre-Bends [388](#), [1224](#)  
 Glissando-Linien, *siehe* Glissando-Linien  
 grafisch verschieben, *siehe* Notenabstand  
 Größe [473](#), [655](#), [671](#), [1003](#)  
 Gruppierung [914](#), [935](#)  
 Halslänge [1175](#)  
 Halsrichtung [510](#), [1170](#), [1172](#), [1174](#), [1559](#)  
 Halsstummel [933](#)  
 Haltebögen [26](#), [271](#), [878](#), [1490](#)  
 Harfen-Pedalangaben [1256](#), [1257](#)  
 Hilfslinien [1155](#), [1156](#)  
 Hilfsnoten [1200](#)  
 horizontaler Abstand, *siehe* Notenabstand  
 in andere Notenzeilen verschieben [508](#), [746](#), [925](#), [929](#)  
 in Krebs [524](#), *siehe auch* rückläufig  
 in Rahmen festlegen [695](#)  
 in Systeme festlegen [691](#)  
 Jazz-Artikulationen, *siehe* Jazz-Artikulationen  
 Key-Editor [726](#), [738](#)  
 Klammern [1161](#), [1162](#)  
 kopieren [499](#), [501](#), [502](#), [747](#), [876](#)  
 Laissez-Vibrer-Haltebögen [1491](#)  
 Länge [285](#), [742](#), [744](#)  
 Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Glissando-Linien  
 löschen [139](#), [148](#), [189](#), [494](#), [497](#), [748](#), [882](#)–[884](#), [1524](#)  
 mehrstimmige Kontexte [1563](#), [1568](#)  
 mithören [234](#), [235](#)  
 Navigation [480](#)



Noten (*Fortsetzung*)

neu quantisieren 293  
 Notenabstand 554, 555  
 Notenhäse, *siehe* Notenhäse  
 Notenhäse ausblenden 1176  
 Notenkopf-Designs 1147  
 Notenkopf-Sätze 1146  
 Notenwert sperren 517  
 Notenwerte 748  
 Notenzeilenspationierung 656  
 notierte Dauer 26, 749  
 Obertöne, *siehe* Obertöne  
 Pausen 1382  
 Pedallinien 1272  
 Percussion-Editor 736, 739, 741–744, 746  
 Percussion-Maps 850  
 Perkussions-Kits 155, 260, 742, 1541, 1543, 1550, 1558, 1559  
 Pianorollen-Editor 726, 736, 738, 741, 743–745  
 punktiert 252, 914, 935, 938  
 Punktierungen 252, 1156, 1157, 1565  
 Regionen mit Strichnotation 1373  
 Register 247, 512, 517  
 Reihenfolge 1565, 1566  
 rhythmisch verschieben 504, 743  
 rhythmisches Raster 236  
 Rhythmusstriche 1368  
 Saiten 1449  
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen  
 Schrägstriche 1367  
 Schreibung 518, 519, 521  
 Schriften 818, 819  
 sekundäre Balken 929  
 Skalierung aufheben 1095, 1532  
 Spationierung, *siehe* Notenabstand  
 Statistiken 116  
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten  
 Stimmen 253, 510, 511  
 stummschalten 596, 598, 1243  
 Tabulatur 1449  
 Taktarten 1511  
 Teiltöne 1178  
 Tonarten 514, 515, 518, 519, 521  
 Tonhöhe 512, 517  
 Tonhöhe ändern 512, 517  
 Tonhöhe verändern 517  
 Tonhöhen-abhängige Notenköpfe 1150  
 Tonhöhen-Zuordnungen 528  
 Tonleiterzuordnung 530  
 transformieren 522  
 transponieren 512, 514–516, 535, 745  
 Tremolos, *siehe* Tremolos  
 trennen 213, 287, 1492  
 Triller 1191  
 Trillerintervalle 1197, 1198  
 Triolen und N-tolen 1529, 1531  
 über Notenzeilen 283, 512, 925, 948, 998, 1156, 1438  
 überlappend 285, 1562, 1563, 1565  
 umdeuten 518, 519, 521  
 umkehren 523, 524, 535  
 ungedämpft 1491  
 Unisoni 1563

Noten (*Fortsetzung*)

unter Notenzeilen 283, 512, 925, 948, 998, 1156, 1438  
 Verbalkung 913, 915  
 Verbalkung aufheben 916  
 verschieben 524, 526, 1156, 1543, 1546, 1563, 1565  
 versetzen in andere Notenzeilen 508, 925, 929  
 Vorschläge 273, 1092, 1094  
 Vorzeichen 218, 267, 512, 514, 515, 518, 519, 521, 862  
 Wert festlegen 287, 936  
 Wiedergabe 589, 595, 596, 598, 828  
 Wiedergabe-Modus 741  
 wiedergeben, *siehe* Wiedergabe  
 Wirbel, *siehe* Tremolos  
 zu anderen Instrumenten verschieben 509, 746  
 zu bestehenden Noten hinzufügen 283  
 zurücksetzen 750  
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen  
 Noten neu quantisieren 293, 743, 744, 749  
 Noten-Anschlagstärken  
   MIDI-Import 100, 294  
 Noten-Bereich 212, 218  
 Noten-Werkzeugfeld 213  
 Notenabstand 550, 554, 555, 748, 927, 1385, 1392, 1564  
   Akkordsymbole 958  
   aktivieren 550  
   ändern 554, 557, 1305, 1387, 1565  
   Ausfüllung 553  
   Ausrichtung 553, 667  
   einzelne Noten 557, 559  
   Fortlaufende Ansicht 45  
   Griffe 557, 559  
   in andere Layouts kopieren 701  
   Layout-Optionen 555, 811  
   Layouts 555  
   Liedtext 555, 1127, 1129  
   Linien 557, 1305  
   Notenhäse 927  
   Notenzeilen-übergreifende Balken 927  
   Pausen 1387  
   Punktierungen 1565  
   Standard 555  
   Stimmen 1565  
   Systeme 553, 667  
   Taktarten 1505  
   Taktstriche 895  
   Tonarten 1114, 1116  
   vertikale Linien 1305  
   Vorschläge 1093  
   Vorzeichen 868  
   zurücknehmen 560  
 Notenbereich 38  
   Ansichtsoptionen 45, 46, 55  
   Bereiche 49  
   Layouts öffnen 37, 48, 52  
   mehrere Fenster 54  
   Navigation, *siehe* Navigation  
   Noten verschieben 482–484, 588  
   Partien öffnen 569  
   Seitenanordnungen 46, 55

Notenbereich (*Fortsetzung*)

Selektionen treffen [464](#)  
 Wiedergabe-Modus, *siehe* Spur-Übersicht  
 Zoom-Optionen [46](#), [485](#)

Noteneingabe [243](#), [244](#), [248](#), [252](#), [741](#)

Akkorde [237](#), [276](#)  
 beginnen [241](#)  
 Drumpads-Bereich [227](#)  
 Einfügen-Modus [237](#)  
 Eingabemarke [237](#), [242](#)  
 eingeben und bearbeiten [229](#)  
 Griffbrett-Bereich [226](#)  
 Halsrichtung [265](#)  
 Haltebögen [271](#)  
 Instrumente mit Bündeln [226](#)  
 Klaviatur [224](#)  
 Klaviatur-Bereich [224](#)  
 Mauseingabe [231](#)  
 mehrere Notenzeilen [242](#), [258](#)  
 MIDI [289](#), [290](#), [292](#), [294](#)  
 Noten hinzufügen [283](#), [534](#)  
 Noten stummschalten [234](#)  
 Noten wiedergeben [234](#)  
 Notenwert sperren [517](#)  
 Pausen [1382](#)  
 Perkussion [103](#), [260](#), [263](#), [265](#), [742](#)  
 Registerauswahl [247](#)  
 rhythmisches Raster [237](#)  
 rückwirkende Aufnahme [292](#)  
 Saiten [226](#)  
 Stimmen [253](#)  
 Tabulatur [248](#), [266](#)  
 Tonhöhe [234](#)  
 Tonhöhe eingeben [234](#)  
 Tonhöhe von Noten verändern [517](#)  
 Triolen und N-tolen [279](#)  
 Vorschläge [273](#)

Noteneingabe mit Notenwert vor Tonhöhe [244](#)Notengruppierung [25](#), [935](#)

2/2-Takt [938](#)  
 ändern [287](#), [936](#)  
 Auftakte [1506](#)  
 Haltebögen [271](#)  
 Hemiole [287](#)  
 Metrum [914](#), [937](#)  
 Noteneingabe [25](#), [26](#)  
 Pausen [25](#)  
 Rhythmusstriche [1371](#)  
 Taktarten [26](#)  
 Verbalkung [913–918](#), [935](#)

Notenhäse [913](#), [1170](#)

Abstand [927](#), *siehe auch* Notenabstand  
 alterierte Primen [869](#)  
 anzeigen [1176](#)  
 Artikulationen [879](#)  
 Audio [109](#), [110](#)  
 ausblenden [1176](#)  
 Balkenplatzierung [927](#)  
 Bindebögen [1397](#)  
 Dauer [218](#), [284](#), [285](#), [287](#)  
 doppelte [253](#), [869](#), [1561](#), *siehe auch* Stimmen  
 eingeben [253](#), [1561](#), *siehe auch* Stimmen  
 Fähnchen [1170](#)

Notenhäse (*Fortsetzung*)

Fermaten [1103](#)  
 getrennte Häse [869](#), [870](#)  
 Griffe [1175](#), [1525](#)  
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel  
 Haltebögen [1172](#)  
 Länge [920](#), [1099](#), [1175](#)  
 Notenwerte [244](#)  
 Notenzeilen-übergreifend [925](#), [929](#), [1174](#)  
 Perkussions-Kits [156](#), [161](#), [265](#), [813](#), [1558](#), [1559](#)  
 Rhythmusstriche [1368](#), [1372](#), [1379](#)  
 Richtung, *siehe* Halsrichtung  
 Schrägstriche [1520](#)  
 Stimmen [253](#), [510](#), [1170](#), [1174](#), [1561](#), [1565](#), [1566](#)  
 Tabulatur [1447](#)  
 Tremolos [1520](#), [1523](#), [1525](#)  
 Tremolos löschen [1524](#)  
 umdrehen [922](#), [923](#), [925](#), [929](#), [1170](#), [1172](#), [1174](#)  
 Verbalkung [916](#), [920](#), [927](#)  
 Verbalkung aufheben [916](#)  
 verbinden, *siehe* Stimmen  
 Vorschläge [1096](#), [1099](#)  
 zurücksetzen [918](#), [1174](#)

Notenklammern, *siehe* Notenköpfe in KlammernNotenkopf-Sätze [1146](#), [1147](#), [1150](#), [1151](#)

Arten [1146](#)  
 Designs [1147](#), [1150](#)  
 Farben [1150](#)  
 Hilfslinien [1156](#)  
 Stufe [1150](#)  
 tonhöhenabhängig [1150](#)  
 zurücksetzen [1152](#)

Notenköpfe [1147](#)

Aikin [1150](#)  
 ändern [1151](#), [1152](#)  
 anzeigen [1154](#), [1159](#)  
 Arten [1147](#)  
 Artikulationen [879](#)  
 ausblenden [1154](#), [1159](#)  
 bearbeiten [1151](#)  
 Designs [1147](#), [1150–1152](#), *siehe auch* Notenkopf-Sätze  
 dreieckig [1149](#)  
 Dynamikanweisungen [504](#)  
 Farben [61](#), [1150](#)  
 Fermaten [1103](#)  
 Formen [1147](#), [1150](#), [1151](#), *siehe auch* Notenkopf-Sätze  
 fünfzeiliges Notensystem [1545](#)  
 Funk [1150](#)  
 Gabeln [504](#)  
 gedämpfte [1150](#)  
 groß [1150](#)  
 Größe [473](#), [655](#), [671](#), [1003](#), [1147](#), [1151](#), [1152](#)  
 halslos [1176](#)  
 Hilfslinien [1156](#)  
 Keile [1149](#)  
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 kreisförmig [1147](#)  
 Kreuze [1148](#)  
 Linien [1311](#)  
 Mond [1150](#)  
 Notennamen [1150](#)

## Notenköpfe (Fortsetzung)

Obertöne 1179, 1182  
 Perkussion 260, 742, 746, 1543, 1545, 1546, 1548  
 Pfeile 1149  
 punktiert 1150  
 quadratisch 1150  
 Raute 1148, 1149, 1179, 1182  
 rechteckig 1150  
 Schrägstriche 1150, 1367, 1543  
 Sets, *siehe* Notenkopf-Sätze  
 Spielanweisungen 746, 1543, 1545–1547  
 Statistiken 116  
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten  
 Taktarten 1511  
 tonhöhenabhängig 1150  
 überlappend 1563  
 ungestimmte Perkussion 1543, 1545  
 Walker 1150  
 zurücksetzen 1152

## Notenköpfe in Klammern 1161, 1162, 1243

Abstand 1200  
 Akkorde 1161, 1162, 1165  
 anzeigen 1162  
 Art ändern 1162  
 ausblenden 1162  
 Bindebögen 1168  
 Breite 1166  
 eingeben 1162  
 Form 1166, 1168  
 formatieren 1166  
 Ghost-Notes 1162  
 Gitarren-Bendings 1222, 1224  
 Griffe 1168  
 Haltebögen 1168  
 Haltebögen in Tabulatur 1164, 1482  
 Haltebogenketten 1164  
 Krümmung 1166  
 Länge 562, 1168  
 Perkussion 1162  
 Tabulatur 1161, 1162, 1222, 1227  
 trennen 1165  
 Triller 1200  
 verschieben 562, 1166, 1168  
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1227  
 Wiedergabe 1162

Notenköpfen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

## Notennamen 538

Akkordsymbole 351, 353, 955  
 Auswahl des Hornbereichs 1067  
 Groß-/Kleinschreibung 63  
 Harfen-Pedalangaben 1256, 1257, 1262  
 MIDI-Trigger-Regionen 459, 460, 625  
 mittleres C 57  
 Notenköpfe 1150  
 Pianorollen-Editor 738  
 Sprache 63  
 Tonhöhen-Zuordnung 538  
 Umkehrung 535

## Notenrahmen 711

Abstand 554, 668, 670, 679  
 Ausfüllung 554  
 Hervorhebungen 549, 679

## Notenrahmen (Fortsetzung)

Rahmenverkettungen, *siehe*  
 Notenrahmenverkettungen  
 Ränder 668, 670, 679  
 vertikale Ausrichtung 676  
 Notenrahmenverkettungen 719  
 Einzelstimmenformatierung übertragen 700, 701  
 Notensatz-Modus 21, 549  
 Abspielmarke 588  
 Anteile 553, 554  
 Bereiche 41, 549, 551, 721  
 in Rahmen einpassen 695  
 in System einpassen 691  
 Notenabstand 554  
 Notenzeilenspationierung 675  
 Objekte auswählen 461–463, 480, 550  
 Objekte verschieben 562  
 Rahmenumbrüche 693  
 Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche  
 Systemumbrüche 690  
 Tastaturbefehle 550  
 wechseln 47, 549  
 Werkzeugfeld 550  
 Notensatz-Optionen  
 Akkordsymbole 949  
 Notensatz-Werkzeuge, *siehe* Eigenschaften, *siehe auch*  
 Standardeinstellungen  
 Notenschreibung 518, 519  
 automatisch 519  
 Layouts 521  
 Noten hinzufügen 534  
 transponieren 535  
 zurücksetzen 521  
 Notenschriften 76  
 Substitutionen 821  
 Notenschriften-Dialog 819  
 Notentext einfügen (Dialog) 427  
 Notenwert  
 ändern 284, 285, 936  
 erzwingen 936  
 Generalbass 1048, 1054  
 gespielt 748  
 Noten 284, 285, 741, 742, 744, 748  
 notiert 748  
 Pausen 936  
 Perkussion 742  
 Notenwert erzwingen 213, 287  
 aktivieren 213  
 Noten eingeben mit 287  
 Pausen eingeben mit 269, 287  
 Notenwert sperren 213, 517  
 Notenwerte 218, 284, 748, 750  
 Akkorde 276  
 ändern 285, 744  
 anzeigen 218  
 ausblenden 218  
 auswählen 284, 287  
 eingeben 244, 248, 284, 285, 287  
 erzwingen 287, 936  
 Expression-Maps 829, 845  
 gespielt, *siehe* gespielter Notenwert  
 Glissando-Linien 1220  
 Key-Editor 742, 744

Notenwerte (*Fortsetzung*)

Metronomangaben 322  
 notiert, *siehe* notierte Dauer  
 Perkussion 260, 742, 744  
 Punktierungsverbindung 1156  
 Quantisierung 102  
 Regionen mit Strichnotation 1371  
 Stimmen 253  
 Tabulatur 266  
 Tempogleichungen 323  
 Transformationen 522  
 trennen 287  
 Triolen und N-tolen 279, 283  
 verschiedene 253  
 Wiedergabe 816, 837  
 Zählzeiten eingeben 330

Notenzeile mit sechs Linien  
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur

Notenzeile-relative Schriftgröße 821, 823

Notenzeilen 1437, 1446  
 Abstand 560, 657, 1344, 1443  
 Akkordsymbole 193, 348, 956, 958–961  
 Anordnungs-Werkzeuge 497  
 Anzahl 116, 659, 661, 686, 1438  
 anzeigen 55, 188, 192, 486, 487, 489, 491, 659–661, 1447  
 Auftakte, *siehe* Auftakte  
 ausblenden 132, 188, 192, 193, 486, 487, 489, 490, 659–661, 1447  
 auswählen 464  
 Beschriftungen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 153, 154  
 Bindebögen 1407, 1410  
 Bindebögen verbinden 503  
 Breite 667  
 Dialog 674  
 divisi 1445  
 Dynamikanweisungen 342, 345, 475, 1016  
 Dynamikanweisungen verbinden 503, 1036  
 eingeben in mehrere 232, 242, 258  
 Einrückungen 560, 667, 1424, 1426, 1443  
 Farbe 60  
 Fermaten 1105  
 festlegen 685–688  
 filtern, *siehe* Instrumentenfilter, *siehe auch* Filter  
 Fingersätze 1063, 1073  
 Fortlaufende Ansicht 55  
 fünfzeilig 1434, 1437, 1550  
 Generalbass 432, 1044  
 Glissando-Linien 382, 383  
 Größe, *siehe* Notenzeilengröße  
 große Taktarten 1509  
 Gruppen 182, 897, 942, *siehe auch*  
 Notenzeilengruppen  
 Halslänge 1175  
 Haltebögen 271, 1490, 1497  
 hinzufügen 135, 140, 145, 1438, 1445  
 Höhe 655–657, 668, 670, 671  
 Instrumentenwechsel 149, 152, 153  
 Klammern 85, 941, 942, 1431  
 Kommentare 541, 542, 545  
 Layout-Optionen 655

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

leer, *siehe* leere Notenzeilen, *siehe auch* leere Notenzeilen  
 Marker 1329  
 mehrere Stimmen 253, 699  
 Metronomangaben 1441, 1442  
 mit einzelner Linie 1329, 1334, 1335, 1434, 1437, 1550  
 Namen, *siehe* Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch* Instrumentennamen  
 Notation 1446, 1447  
 Noten 508  
 Noten versetzen 925, 929  
 Noteneingabe 242, 258  
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*  
 Notenzeilenbeschriftungen  
 Objekte kopieren 499, 501  
 Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen  
 Pausen 1103  
 Perkussion 1550, 1552  
 Ränder 667, 668, 670, 1424, 1426, 1443  
 Raster 1434, 1550  
 rastern, *siehe* Notenzeilengröße  
 reduzieren 699  
 Reihenfolge 137, 138  
 Saitenanzeigen, *siehe* Saitenanzeigen  
 Schlüssel 996  
 Seitenansicht 55  
 Spationierung, *siehe* Notenzeilenspationierung  
 Sprache 63  
 Statistiken 116  
 Stimmen 253  
 Studierzeichen 1441, 1442  
 Swing-Wiedergabe 604  
 Systemobjekte 1441, 1442  
 Systemtrennzeichen 1439  
 Systemumbrüche 690  
 Tabulatur 1446, 1447  
 Tacets 696  
 Taktarten 314, 316, 317, 319, 1441, 1442, 1501, 1507–1509, 1515  
 Taktpausen, *siehe* Taktpausen  
 Taktstriche 896–898  
 Taktzahlen 902, 904  
 Tempomarkierungen 1441, 1442  
 Text 424, 1441, 1442  
 Timecodes 1329, 1334, 1335  
 Tonarten 307, 309, 1110  
 transponierende Instrumente 144  
 Tremolos 925, 929  
 trennen 451, 452, 1344  
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen, *siehe auch* Trennungspfeile  
 umbenennen 200  
 Umbenkung 925, 927, 929  
 Vermeidung von Zusammenstößen 656, 657, 676, 679  
 verschieben 560, 655, 656, 668, 670, 679  
 Verteilen 685–688  
 vertikale Abstände, *siehe*  
 Notenzeilenspationierung  
 VST-Instrumente 578  
 weiß 60

Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Wiedergabe [589](#)  
 Wiederholungsenden [1441](#), [1442](#)  
 Wiederholungsmarker [1349](#)  
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen  
 zusätzlich [1438](#)

Notenzeilen gemeinsam nutzen, *siehe*  
 zusammenführen, *siehe auch* divisi

## Notenzeilen-übergreifend

Arpeggio-Zeichen [380](#), [381](#)  
 Balken [925](#), [927](#), [929](#), [1174](#)  
 Bindebögen [299](#), [470](#), [504](#), [508](#), [1399](#), [1407](#)  
 Haltebögen [271](#), [1490](#)  
 Linien [421](#), [423](#)  
 Notenhäse [925](#), [929](#), [1174](#)  
 Spationierung [927](#)  
 Tremolos [925](#), [929](#)  
 überlappende Noten [1563](#)  
 zurücksetzen [929](#)

## notenzeilenabhängige Positionierung

ändern [475](#)  
 Artikulationen [879](#)  
 Bindebögen [1406](#)  
 Dynamikanweisungen [475](#), [1005](#)  
 Fingersatz [1071](#)  
 Fingersätze [1062](#), [1063](#)  
 Fingersätze für die linke Hand [1072](#)  
 Generalbass [1053](#)  
 Gitarren-Bendings [475](#)  
 Gitarren-Pre-Bends [1230](#)  
 Hammer-Ons [1245](#)  
 Liedtext [1130](#), [1131](#)  
 Linien [1307](#), [1308](#)  
 Obertöne [1185](#)  
 Oktavzeichen [475](#), [999](#)  
 Ornamente [475](#)  
 Pedallinien [1272](#)  
 Perkussions-Legenden [475](#)  
 Pull-Offs [1245](#)  
 Saitenanzeigen [417–419](#), [1083](#), [1085](#)  
 Spielanweisungen [475](#)  
 Stichnoten-Beschriftungen [475](#)  
 Studierzeichen [1323](#)  
 Taktzahlen [907](#)  
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation [1377](#)  
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen [1365](#)  
 Tapping [1245](#)  
 Text [475](#)  
 Triller [475](#)  
 Triolen-/N-tolen-Klammern [1536](#)  
 Verbalkung [919](#)  
 Wiederholungsmarker [1349](#)  
 zurücksetzen [477](#)

Notenzeilenbeschriftungen [197](#), [1423](#)

Absatzstile [823](#), [1433](#)  
 ändern [200](#), [1427–1430](#)  
 anzeigen [1424](#), [1426](#)  
 ausblenden [1424](#), [1426](#)  
 Ausrichtung [201](#), [1426](#), [1433](#)  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel [153](#), [154](#)  
 Cubase [1424](#)  
 dehnen [201](#)  
 divisi [1435](#)

Notenzeilenbeschriftungen (*Fortsetzung*)

Einrückungen [1426](#), [1433](#), [1443](#)  
 erstes System [1424](#), [1443](#)  
 Farben [201](#), [1433](#)  
 Fortlaufende Ansicht [45](#)  
 Größe [1433](#), [1434](#)  
 Grundlinienverschiebung [201](#)  
 Gruppierung [163](#), [164](#), [1431](#), [1434](#), [1435](#)  
 hochgestellt [201](#)  
 Instrumentennamen [63](#), [163](#), [164](#), [197](#), [200](#), [201](#),  
[203](#), [714](#), [1424](#), [1427](#), [1428](#)  
 Instrumentenwechsel [151](#)  
 Klammern [1430–1432](#)  
 Kursivschrift [201](#), [823](#)  
 Länge [1424](#), [1426](#), [1427](#)  
 MusicXML-Import [1424](#)  
 Namen der Spieler [198](#), [1427](#), [1428](#)  
 Nummerierung [143](#), [144](#), [1427](#), [1435](#)  
 Partien [1424](#)  
 Perkussion [156](#), [163](#), [164](#), [1428](#), [1434](#), [1550](#), [1556](#)  
 Projektvorlagen [85](#)  
 Schriften [823](#), [1433](#)  
 solo [138](#)  
 Spielergruppen, *siehe* Spielergruppen-  
 Beschriftungen  
 Sprache [63](#)  
 Standardeinstellungen [85](#)  
 Systeme [1426](#)  
 tiefgestellt [201](#)  
 Token [714](#)  
 transponierende Instrumente [1423](#), [1429](#), [1430](#)  
 Trennzeichen [1430](#)  
 überstreichen [201](#)  
 unterstreichen [201](#)  
 Zeilenumbrüche [1430](#)  
 zurücksetzen [203](#)  
 zusammengeführte Notenzeilen [1433](#), [1435](#)

Notenzeilengröße [646](#), [655](#), [671](#)

ändern [655](#), [672–674](#)  
 benutzerdefiniert [674](#)  
 Dialog [674](#)  
 einzelne Notenzeilen [673](#)  
 Layouts [655](#), [671–673](#)  
 MusicXML-Dateien [90](#)  
 Rastralgröße [671](#)  
 Spatiumsgröße [671](#)

## Notenzeilengruppen

ändern [941](#)  
 Art von Ensemble [941](#), [942](#)  
 Spielergruppen [182](#)  
 Standardeinstellungen [85](#), [941](#), [942](#)  
 Taktstrichverbindungen [896](#), [897](#)

## Notenzeilenlinien

Anzahl [156](#), [661](#), [1550](#), [1552](#)  
 Bindebögen [1396](#)  
 Fingersätze [1073](#)  
 Haltebögen [1497](#)  
 löschen [966](#), [1014](#), [1063](#), [1073](#), [1083](#), [1287](#), [1320](#),  
[1479](#), [1557](#)  
 Perkussion [156](#), [166](#), [1552](#)  
 Saitenanzeigen [1083](#)  
 Spationierung [156](#), [166](#), [1552](#)

- Notenzeilenlinien (*Fortsetzung*)
    - Tabulatur 168, 1446
    - Text 1287, 1320, 1479
  - Notenzeilenposition
    - Linien 1210, 1308–1310
    - Noteneingabe 263
    - Perkussion 746, 1542, 1543, 1546, 1547
    - Perkussions-Kits 162, 263
  - Notenzeilenspationierung 550, 655, 675
    - aktivieren 550
    - ändern 656, 657, 675, 679
    - Ausfüllung 554
    - Ausrichtung 554, 657, 667, 676
    - divisi 657
    - Fortlaufende Ansicht 676, 679
    - Griffe 679
    - horizontal 553, 667
    - kopieren 683, 684
    - Layout-Optionen 811
    - Layouts 656
    - letzte Systeme 667
    - Notenzeilen ausblenden 659, 660
    - Partie-Überschriften 669
    - Standardeinstellungen 656, 676
    - Studierzeichen 1323
    - Systemausfüllung 553
    - Systeme 553
    - Systeme verschieben 682
    - Text-Kollisionsvermeidung 1475
    - zurücknehmen 682
    - zusammenführen 699
  - Notenzeilenspationierung kopieren (Dialog) 684
  - NotePerformer
    - Triller 1204
  - notierte Dauer 749
    - neu quantisieren 293
  - notierter Notenwert 748, 750
    - gespielter Notenwert 748
    - Werkzeug 728
  - null
    - Akkorddiagramme 974, 985
    - Fingersätze 1067
    - Saitenanzeigen 419, 1083
    - Taktzahlen 1505
  - numerische Wertfelder 724
  - nummerierte Taktregionen 901, 1361
    - Anzahl ändern 1363
    - anzeigen 1362
    - ausblenden 1362
    - Bereich 446
    - Einblendfeld 446
    - eingeben 458
    - Griffe 470, 1361
    - Häufigkeit 1363
    - Hervorhebungen 1355
    - Klammern 1364
    - Länge 470
    - notenzeilenabhängige Positionierung 1365
    - Platzierung 1365
    - Schriftstil 1358, 1362
    - Systeme 1362
    - verschieben 504
    - Zahlen 1362–1364
  - Nummerierung ändern
    - Instrumente 144
    - Instrumentenfilter 488, 491
    - Layouts 195
    - Partien 188
    - Takte 909–911
  - Nummern der Partie 188
    - ändern 82, 188
    - Partie-Überschriften 708
    - Token 716
  - Nur-Lesen-Modus 79, 134
- O**
- obere Grenzen, *siehe* Grenzen
  - Oberfläche, *siehe* Benutzeroberfläche
  - Obertöne 1178
    - anzeigen 1179
    - ausblenden 1179
    - Darstellung 1182, 1185, 1186
    - eingeben 1179
    - Fragezeichen 1179
    - künstliche 1178
    - natürliche 1178
    - Notenköpfe 1151, 1179, 1182
    - Saiten-Nummer 1153, 1449
    - Stile 1182, 1186
    - Tabulatur 1179, 1182
    - Teiltöne 1180
    - Tonhöhe 1180
    - Vorzeichen 1181
    - Wiedergabe 1178–1180
  - Objekte 229, 461
    - ändern 473
    - Auswahl aufheben 469
    - auswählen 229, 461, 463, 464, 469, 480
    - bearbeiten 721
    - Einstellungen, *siehe* Eigenschaften
    - hinter anderen Objekten 461
    - kopieren 499
    - zurücksetzen 476, 477
  - Oboe, *siehe* Instrumente
  - Octaver 786, 793
  - offen
    - Metrum 310, 314, 316, 1341, 1502, 1509, 1512
    - Saiten, *siehe* offene Saiten
    - Taktarten 310, 314, 316, 1502, 1509, 1512
    - Tonarten 1112
  - offene Saiten 1178
    - Akkorddiagramme 975, 985
    - Obertöne 1178
    - Tonhöhen 168, 170
  - öffnen 79
    - automatisch gespeicherte Dateien 114
    - Bereiche 49
    - Dateien 79, 114
    - Dokumentation 76
    - Editoren 735, 780
    - Eigenschaften-Bereich 49, 223, 721
    - Fenster 54, 578
    - Key-Editor 726, 735, 780
    - Layouts 48
    - MIDI-Dateien 79, 94

öffnen (*Fortsetzung*)

Mixer 781–783  
 MusicXML-Dateien 79  
 Partien 569  
 Projekte 78–80, 114  
 Registerkarten 50, 51  
 Sound-Bibliotheken 578  
 Transport-Fenster 606  
 Video-Fenster 209  
 Video-Tutorials 76  
 Vorlagen 78  
 VST-Instrumente 578  
 Zonen 49

## Öffnung

Gabeln 1021, 1023, 1030  
 messa di voce 1023, 1030

## oktatonisch

Akkordsymbole 354  
 Skalen 530, 531

## Oktavtranspositionen 512, 514, 515

Erinnerungsvorzeichen 872  
 Generalbass 1057  
 Instrumente 144  
 Oktavzeichen 362, 998  
 Schlüssel 144, 361, 995, 996  
 Tonhöhen-Zuordnung 528, 529, 538  
 Tonleiterzuordnung 530, 531, 538  
 Umkehrungen 523, 524, 535

## Oktavzeichen 998

anzeigen 1000  
 Arten 362, 998  
 ausblenden 1000  
 Ausrichtung 999, 1000  
 auswählen 462  
 Bereich 366  
 Einblendfeld 360, 362, 365  
 eingeben 360, 362, 365, 366  
 Fadenkreuz 565  
 Filter 469  
 Griffe 1001  
 Größe 473  
 Haken 1001  
 Hinweise 1000  
 Länge 470, 562, 1001  
 Layouts 1000  
 löschen 497  
 Notensatz-Modus 1001  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Platzierung 566  
 Position 566, 999, 1000  
 Positionierungsreihenfolge 566  
 Rahmenumbrüche 1001  
 Stapelreihenfolge 1002  
 Systemumbrüche 1001  
 verschieben 504, 508, 562

Oktolen, *siehe* Triolen und N-tolen

optimierte Notenzeilen 656, 657, 659, *siehe auch*  
 zusammenführen

optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern, *siehe auch*  
 Akkordsymbole in Klammern

## Optionen 30, 721

Arbeitsumgebungen 33, 34  
 Eigenschaften 721

Optionen (*Fortsetzung*)

Layout 811  
 Notation 721, 813  
 Objekte 721  
 Programmeinstellungen 64  
 Seitengrößen 646  
 suchen 64, 811, 813, 816  
 Text formatieren 425  
 Transport 33, 35  
 Werkzeugzeile 33  
 Wiedergabe 816  
 Zoom 42, 46, 485

## optische Spationierung

Notenzeilen-übergreifende Balken 927

## orchestral

Bühnen-Vorlagen 796  
 Instrumentenfilter, *siehe* Instrumentenfilter  
 Kurzschrift 125  
 Notenzeilengruppen 942, 1431  
 Panorama 791  
 Projektvorlagen 78, 85, 125  
 Reihenfolge 137, 148, 182, 195, 1431, 1432  
 Stichnoten, *siehe* Stichnoten

orchestrieren, *siehe* anordnen

## Ordner

Backups 115, 116  
 Exportpfad 639

Orff-Instrumente, *siehe* InstrumenteOrgel, *siehe* Instrumente

## Ornamente 1187

Acciaccaturas, *siehe* Vorschläge  
 ändern 473  
 Appoggiaturas, *siehe* Vorschläge  
 Arten 373  
 Ausrichtung 1188  
 auswählen 462  
 Bereich 377, 379  
 Bindebögen 1189  
 drehen 526  
 Einblendfeld 372, 373, 378  
 eingeben 372, 373, 378, 379  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61  
 Filter 469  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 Intervalle 1187  
 Jazz 1248, *siehe auch* Jazz-Artikulationen  
 Länge 470  
 löschen 497  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Platzierung 1188  
 Position 1188  
 Textrahmen 823, 1477  
 Triller, *siehe* Triller  
 verschieben 504, 508, 524, 526, 562, 1188  
 Vorzeichen 1187, 1201

## Ornamente-Bereich 379, 381, 383

## Ossia-Notenzeilen 1438

Hinweise 492, 1438  
 Notenzeilenspationierung 656, 676  
 verschieben 504, 508  
 vertikale Abstände 656, 675, 676

Ossia-Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Wiedergabe [1438](#)  
zusammenführen [1438](#)

Ostasiatische Elisionsbögen [1144](#)

Overdub

MIDI-Aufnahme [292](#)

**P**

Palm-Mute, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Gitarrentechniken

Panorama [782](#), [784](#), [791](#), [795–798](#), [801](#), [805](#), [806](#)

Panorama links [805](#), [806](#)

Panorama rechts [805](#), [806](#)

Papier

Ausrichtung [646](#)  
doppelseitiger Druck [644](#)  
Farbe [58](#)  
Größe [645](#), [646](#), [653](#)

parallele

Linien [913](#), [929](#), [1102](#), [1214](#), [1291](#), [1439](#)

Partie-Karten [132](#)

Partie-Nummern

ausblenden [709](#), [710](#)  
löschen [709](#), [710](#)  
Partie-Überschriften [709](#), [710](#)

Partie-Optionen [30](#), [813](#)

als Standard speichern [813](#)  
Dialog [813](#)  
Pausen [1384](#)  
Perkussions-Kits [1548](#)  
Stimmen [1562](#)  
suchen [813](#)  
Taktstriche [889](#), [891](#)  
Verbalkung [913](#)

Partie-Optionen-Dialog [813](#)

Partie-Überschrift bearbeiten (Dialog) [710](#)

Partie-Überschriften [82](#), [704](#), [705](#), [708–710](#), [823](#)

Absatzstile [708](#)  
Abstand [668](#), [669](#), [979](#)  
Abweichungen entfernen [707](#)  
Akkorddiagramme [978](#), [979](#), [981](#)  
ändern [709](#), [710](#)  
anzeigen [76](#), [665](#)  
ausblenden [76](#), [665](#)  
bearbeiten [709](#), [710](#)  
Dialog [710](#)  
exportieren [112](#)  
Größe [823](#)  
Rahmen [708](#)  
Ränder [668](#), [669](#), [979](#)  
Schriften [708](#)  
Seitenvorlagen [664](#)  
Seitenzahlen [666](#), [1253](#)  
Standard [708](#)  
Titel [666](#)  
Titel der Partien [666](#)  
verschieben [669](#), [679](#)  
zurücksetzen [709](#)

Partien [22](#), [132](#), [186](#)

Abstand [594](#)  
Akkorddiagramme [978](#), [979](#), [981](#)  
ansteuern [482](#)

Partien (*Fortsetzung*)

anzeigen [193](#)  
attacca [594](#)  
Audio [109](#), [110](#)  
aus Layouts entfernen [193](#)  
ausblenden [193](#)  
Ausrichtung [667](#)  
auswählen [464](#)  
Bereich [131](#)  
Beschriftungen für Instrumentenwechsel [153](#)  
Copyright [82](#), [1090](#)  
Dauer [716](#), [882–884](#)  
den Layouts hinzufügen [193](#)  
drucken [634](#), [635](#)  
duplizieren [187](#)  
Einrückungen [560](#), [1443](#)  
End-Taktstriche [891](#)  
exportieren [88](#), [89](#), [634](#), [635](#)  
hinzufügen [187](#), [547](#)  
importieren [86](#), [87](#), [90](#), [94](#)  
Karten [131](#)  
Kommentare [542](#), [545](#)  
Komponist [82](#), [1088](#)  
kopieren [86](#), [187](#)  
Layouts [132](#)  
löschen [189](#)  
löschen leerer Takte [884](#)  
mehrere auf Seiten [663](#)  
MIDI-Import [94](#)  
MusicXML-Dateien [92](#)  
Namen [82](#), [112](#), [204](#), [640](#), [1087](#)  
Navigation [482](#)  
Notenzeilenbeschriftungen [1424](#)  
Notenzeilengröße [673](#)  
öffnen [569](#)  
Partie-Optionen [813](#)  
PDF-Dateien [636](#), [640](#)  
Preroll [593](#)  
Projektvorlagen [85](#)  
Regeln für Vorzeichendauer [871](#), [872](#)  
Reihenfolge [82](#), [188](#)  
Seitenvorlagen [664](#)  
Seitenzahlen [666](#), [716](#)  
sortieren [188](#)  
Spieler [132](#), [188](#)  
Spieler entfernen [188](#)  
Spieler hinzufügen [188](#)  
Standardeinstellungen [813](#)  
Statistiken [116](#)  
Stimmen [621](#)  
Studierzeichen [1324](#)  
Systeme [667](#)  
Systemtrennzeichen [1439](#)  
Tacets [696](#), [698](#)  
Tempospuren [106](#)  
Textdichter [82](#), [1089](#)  
Timecodes [131](#)  
Titel [76](#), [82](#), [112](#), [204](#), [205](#), [666](#), [705](#), [708](#), [1087](#)  
Token [715](#), [716](#)  
Tonarten [1110](#)  
transponieren [514](#), [515](#)  
trennen [547](#), [663](#)  
trimmen [330](#), [335](#), [336](#), [884](#)



Partien (*Fortsetzung*)

Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften  
 verschieben 694, 695  
 Videos 131, 205, 208  
 wechseln 569  
 Wiedergabe 593, 594, 621  
 Zahlen, *siehe* Nummern der Partie  
 zusammenführen 86, 94, 663

Partien exportieren (Dialog) 89

Partien trimmen 329, 330, 884

Partien-Bereich 119, 131

Partituren, *siehe* Layouts

Partiturreihenfolgen von Instrumenten  
 ändern 137

## Patches

Endpunkte 618

Wiedergabe 618, 828, 849

## Pauken 142

Hall, *siehe* Raum-Vorlagen

Laissez-Vibrer-Haltebögen 1491

Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen

Tonarten 123

Wirbel, *siehe* Tremolos, *siehe auch* Triller

## Pausen 25, 1100, 1102, 1381

Abstand 1374

ändern 1104

anzeigen 1387–1390

Art ändern 1384

Arten 367, 1100, 1107

Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen

ausblenden 1374, 1387–1390

ausfüllen 285

Ausrichtung 1381, 1384, 1385

auswählen 462, 469

Bereich 371

Breite 1391

Darstellung 473

Dauer 284, 473, 1106–1109

Dauer erzwingen 269, 287, 936

Einblendfeld 367, 370

eingeben 213, 224, 244, 269, 270, 287, 367,  
 369–371

einzelne Notenzeilen 1104

explizit 1381, 1382, 1384

Fadenkreuz 565

Farben 61, 1385

Fermaten 1101, 1105

Filter 469

Generalbass 432, 1044, 1047, 1055

Gruppierung, *siehe* Notengruppierung

H-Balken, *siehe* Mehrtaktpausen

implizit 1381, 1382, 1384

leere Takte 1388, 1390

löschen 285, 494, 497, 882–884, 1387, 1388

mehrere an derselben Position 1104

Mehrtaktpausen, *siehe* Mehrtaktpausen

notenzeilenabhängige Positionierung 1103

Objekte eingeben an 232, 347

Partie-Optionen 1384

Perkussions-Kits 813

Platzierung 1381, 1384, 1385

Position 1103, 1381, 1384, 1385

punktiert 813

Pausen (*Fortsetzung*)

Spationierung, *siehe* Notenabstand

Standardeinstellungen 1103

Stimmen 1381, 1383–1385, 1389

Taktpausen, *siehe* Taktpausen

Taktstriche 1105

Verbalkung 913, 915, 933

Verbindung 813, 1383, 1384, 1390

verbunden 1104

verschieben 504, 554, 562, 1105, 1385, 1392

Wiedergabe 591, 1106–1109

Wiederherstellen 1387

Zäsuren, *siehe* Zäsuren

zurücksetzen 1384, 1387

Zusammenführung 1382

Pausengruppierung, *siehe* Notengruppierung

PDF-Dateien 647

Dateinamen 640

exportieren 636, 638, 640

Farbe 648

Layout-Nummern 195

Layouts 636, 638

Partien 636, 640

Projektvorschau 82

Schriften 649

Seitengröße 636

Tastaturbefehle 65

Peaking 790

## Pedale

Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben

Klavier, *siehe* Pedallinien

## Pedallinien 1265

Abstand 1279

ändern 473

Anfangszeichen 1276, 1281

Anheben 1266

Arten 404, 1265

ausblenden 1276–1278

Ausrichtung 1266, 1267, 1270, 1272, 1274, 1275

Bereich 405, 413

Darstellung 1276, 1278, 1282, 1283

Dauer 1284

Einblendfeld 404, 410

eingeben 401, 404, 410, 413

Endzeichen 1277, 1278

erneutes Betätigen, *siehe* erneutes Betätigen des

Pedals

erneutes Betätigen entfernen 1271

Fadenkreuz 565

Farben 61

Filter 469

formatieren 1276–1278, 1280

Fortsetzungslinien 1265, 1276, 1278–1280

gestrichelt 1278

Griffe 1267

Haken 1267, 1276, 1277

Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben

Hinweise 492

Klammern 1280, 1281

Länge 470, 562, 1267, 1272, 1275

löschen 497

loslassen 1276

MIDI-Aufnahme 294, 296

Pedallinien (*Fortsetzung*)

MIDI-Controller [1284](#)  
 MIDI-Import [94](#), [100](#), [296](#)  
 MusicXML-Import [1284](#)  
 Niveaus, *siehe* Ändern des Pedalniveaus  
 Noten [1272](#)  
 Notensatz-Modus [1267](#)  
 notenzeilenabhängige Positionierung [1272](#)  
 Perkussion [1285](#)  
 Position [1272](#), [1273](#)  
 Reihenfolge [1272](#)  
 Stärke [1280](#)  
 Striche [1279](#)  
 Stummschalten bei der Wiedergabe [598](#)  
 Text [1281–1283](#)  
 trennen [1274](#)  
 verschieben [100](#), [504](#), [562](#), [1267](#), [1272](#)  
 Vorschläge [1273](#)  
 Wiedergabe [1284](#)  
 zusammenführen [1275](#)

Pedallinien für Drei-Viertel-Betätigung [1266](#), [1267](#),  
[1269](#), [1270](#)

Pedallinien für halbe Betätigung [1266](#), [1267](#), [1269](#),  
[1270](#)

Pedallinien für Viertel-Betätigung [1266](#), [1267](#), [1269](#),  
[1270](#)

Percussion-Editor [739](#)

Abspielmarke [588](#)  
 gespielte und notierte Notenwerte [748](#)  
 Höhe [733](#)  
 Navigation [734](#)  
 Noten auswählen [736](#)  
 Noten eingeben [741](#)  
 Noten kopieren [747](#)  
 Noten löschen [748](#)  
 Noten verschieben [743](#), [746](#)  
 Notenwert [742](#), [744](#), [748](#), [750](#)  
 Scrollen [588](#), [734](#)  
 Spielanweisungen [739](#)  
 Spuren [578](#)  
 Werkzeuge [728](#)  
 Zoom [733](#)

Percussion-Maps [849](#)

benutzerdefiniert [853](#)  
 Dateiformat [854](#)  
 Dialog [850](#)  
 Endpunkte [570](#), [618](#), [622](#)  
 erstellen [853](#)  
 exportieren [854](#)  
 Filter [850](#)  
 importieren [854](#)  
 MIDI-Import [97](#)  
 MIDI-Noten [42](#), [849](#)  
 Noteneingabe [263](#)  
 verbinden [570](#), [622](#)  
 Wiedergabe-Spielanweisungen [850](#)  
 zurücksetzen [850](#)

Percussion-Maps (Dialog) [850](#)

## Perkussion

Artikulationen [1543](#)  
 Einzelstimmen-Layouts [192](#), [1552](#)  
 gestimmte Perkussion, *siehe* Instrumente  
 Gruppen [182](#), [1431](#)

Perkussion (*Fortsetzung*)

Hall, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 hinzufügen [123](#), [125](#), [135](#), [145](#), [159](#)  
 Instrumentenwechsel [145](#), [149](#)  
 Kits, *siehe* Perkussions-Kits  
 Laissez-Vibrer-Halbebögen [1491](#)  
 Legenden, *siehe* Perkussions-Legenden  
 MIDI [42](#), [726](#), [739](#), [763](#), [849](#)  
 Namen der Einzelstimmen [197](#), [199](#)  
 Noteneingabe [103](#), [260](#), [263](#), [265](#), [741](#), [742](#)  
 Notenköpfe [746](#), [1543](#), [1545–1547](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [1428](#), [1431](#), [1434](#)  
 Notenzeilenlinien [156](#), [166](#), [1550](#), [1552](#)  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Rudiments [244](#), [275](#), [284](#), [1092](#), [1520](#), [1527](#), [1529](#)  
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge  
 Spielanweisungen [855](#)  
 Systemobjekte [1442](#)  
 Tremolos [855](#), [1543](#)  
 ungestimmte Perkussion, *siehe* ungestimmte  
 Perkussion  
 Vorschläge [275](#)

Perkussions-Kit bearbeiten (Dialog) [156](#)

Perkussions-Kits [155](#), [1541](#)

Bearbeitungsbereich [156](#), [1550](#)  
 Benennung [156](#), [163](#), [164](#)  
 Darstellungsarten [156](#), [1541](#), [1550](#), [1552](#)  
 Dynamikanweisungen [1550](#)  
 Eingabemarke [260](#)  
 Einstellungen [156](#), [263](#)  
 einzeilige Instrumente [1550](#)  
 einzelne Instrumente und Kits [1541](#)  
 Entfernen von Instrumenten [161](#)  
 erstellen [123](#), [145](#), [155](#), [156](#), [159](#), [160](#)  
 exportieren [166](#)  
 fünfzeiliges Notensystem [1437](#), [1550](#)  
 Groove Agent [625](#)  
 Größe der Abstände [166](#)  
 Gruppen [163–165](#)  
 Halsrichtung [156](#), [265](#), [813](#), [1558](#), [1559](#)  
 importieren [167](#)  
 Instrumente ändern [162](#)  
 Instrumente filtern [156](#)  
 Instrumente hinzufügen [160](#)  
 Legenden [1552](#)  
 MIDI [42](#), [726](#), [739](#), [763](#), [849](#)  
 Muster [625](#)  
 Notationen [1549](#)  
 Noten eingeben [103](#), [260](#), [742](#)  
 Noten verschieben [509](#)  
 Noteneingabe [263](#), [265](#), [741](#)  
 Notenköpfe [746](#), [1543](#), [1545](#), [1546](#), [1548](#)  
 Notenzeilen [156](#), [1541](#), [1550](#), [1552](#)  
 Notenzeilenabhängige Platzierung von Legenden  
[475](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [156](#), [163](#), [164](#), [1424](#),  
[1434](#), [1550](#)  
 Notenzeilenlinien [156](#), [166](#), [1550](#), [1552](#)  
 Notenzeilenposition [162](#), [263](#), [1543](#)  
 Partie-Optionen [1548](#)  
 Pausen [813](#)  
 Raster [163–166](#), [1550](#)  
 Reihenfolge der Instrumente [162](#)

- Perkussions-Kits (*Fortsetzung*)  
 Rhythmusstriche 1367, 1369, 1370, 1373  
 routing 621  
 Rudiments 275, 1092  
 Schläge 1367, 1370, 1373  
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge  
 Spationierung 166  
 Spielanweisungen 746, 1542, 1543, 1546  
 Spuren 568, 579  
 Stickings 1550  
 Stimmen 156, 813, 1558, 1559  
 Vorschläge 275  
 zu Spielern hinzufügen 123, 145
- Perkussions-Legenden 1552  
 Abstand 1557  
 ändern 1554  
 Arten 1552, 1554  
 Bereiche 1552, 1555  
 Fadenkreuz 565  
 gelöschte Hintergründe 1557  
 Griffe 1555  
 Hintergründe 1557  
 Hinweise 492, 1552  
 hinzufügen 1553  
 Instrumentennamen 1556  
 klingende Instrumente 1555  
 Länge 1555, 1556  
 Layouts 1552  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Position 1552  
 Text 1556
- Perkussions-Notenköpfe übergehen (Dialog) 1545
- Perkussions-Stickings 1550
- Pfad  
 Audio 109  
 Backups 116  
 Layouts 639  
 MIDI-Dateien 104, 105  
 MusicXML-Dateien 92  
 Partien 88  
 Projekte 713  
 Tempospuren 108
- Pfeifgeräusche, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*  
 rautenförmige Notenköpfe
- Pfeile 1300  
 Abschlüsse 1296, 1313  
 Arpeggio-Zeichen 1207  
 Bereiche 42, 49, 119  
 Design 1295  
 Ein-/Ausblenden 47  
 Linien 1302  
 Notenköpfe 1149, 1151  
 Vorzeichen 1119  
 Zonen 42, 49, 119
- Phaser 786, 793
- Phrasen  
 Akkordsymbol-Regionen 961  
 Bindebögen 1394  
 Dynamikanweisungen 342, 1035, 1040–1043  
 Taktwiederholungen 473, 1354
- phrygisch  
 Akkordsymbole 354, 963  
 Skalen 530, 531, 538
- Pianorollen-Editor 738  
 Abspielmarke 588  
 gespielte und notierte Notenwerte 748  
 Höhe 733  
 mittleres C 57  
 Navigation 734  
 Noten auswählen 736  
 Noten eingeben 741  
 Noten kopieren 747  
 Noten löschen 748  
 Noten transponieren 745  
 Noten verschieben 743  
 Notenwert 741, 744, 748, 750  
 Scrollen 588, 734  
 Spuren 578  
 Tonhöhe 57, 738, 741, 745  
 Triolen und N-tolen 738  
 unabhängige Stimmwiedergabe 738  
 Werkzeuge 728  
 Zoom 733
- Piccoloflöte, *siehe* Instrumente, *siehe auch*  
 transponierende Instrumente
- Piepton, *siehe* Klick
- Pincé, *siehe* Ornamente
- Pinch Harmonics 1182, 1186
- PingPongDelay 786, 793
- Pit-Band, *siehe* Bands, *siehe auch* Projektvorlagen
- Pitchbends 1214, 1222  
 Expression-Maps 831  
 Gitarre, *siehe* Gitarren-Bendings  
 Glissando-Linien 831, 1218, 1219  
 MIDI-Controller 762, 765  
 mikrotonal 831
- più, *siehe* Tempomarkierungen, *siehe auch*  
 Vortragsbezeichnungen
- Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Platzhalter, *siehe* Token
- Platzierung  
 Akkordsymbole 960  
 ändern 475  
 Artikulationen 879  
 Atemzeichen 1104  
 Bindebögen 1395, 1397, 1405  
 Dynamikanweisungen 1005  
 Fermaten 1103  
 Fingersätze 1059, 1063  
 Haltebögen 1487, 1497  
 Harfenpedal-Schaubilder 1262  
 Liedtext 1127  
 Linien 1304, 1307, 1308  
 Oktavzeichen 1002  
 Ornamente 1188  
 Pausen 1103, 1381, 1384, 1385  
 Pedallinien 1272  
 Positionierungsreihenfolge 566, 1002  
 Reihenfolge 566  
 Spielanweisungen 475, 1290  
 Stimmen 1564  
 Studierzeichen 1323  
 Tempomarkierungen 1453  
 Tremolos 1521  
 Vorschläge 1093  
 Zäsuren 1104

Plops, *siehe* Jazz-Artikulationen

PlugIns 609

- ändern 578, 609, 794
- blockieren 575
- Endpunkte 570, 609, 618, 621, 622
- erlauben 575
- Expression-Maps 570, 622, 829
- Fenster 578
- Hall 794, 805, 808
- Instanzen 570, 573
- Konfigurationen 612, 619, 621, 623–625
- laden 576, 591, 609, 615, 791, 793, 794, 805, 808
- Mixer 619, 782, 786
- öffnen 578
- Percussion-Maps 570, 622
- Referenz 76
- speichern 623, 624
- Wiedergabe 570, 573, 609, 782

Pluszeichen

- Akkordsymbole 949
- Dämpfer, *siehe* Spielanweisungen
- Eingabemarke 237
- Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch* Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Taktarten 310, 1502
- Tapping 1240

PNG-Dateien 647

- Auflösung 648
- Dateinamen 640
- exportieren 636, 638, 640
- Farbe 648
- Layout-Nummern 195
- Layouts 636, 638
- Projektvorschau 82
- transparent 638

poco a poco

- Dynamikanweisungen 338, 341, 1016, 1020, 1027
- Schriftstil 1039
- Tempomarkierungen 1463
- verschieben 1021
- zentriert 1020

Polychordsymbole 353, 948

- Anordnung 965
- eingeben 348

Polymeter 314, 316, 1501

Polyphonie 1561

- MIDI-Aufnahme 289, 290
- MIDI-Import 97
- Stimmen ändern 510
- Stimmen hinzufügen 253
- Wiedergabe 595, 596, 1042, 1043
- zusammenführen, *siehe* zusammenführen

Polytonalität 307, 309, 1110

port de voix, *siehe* Ornamente

Portamento, *siehe* Glissando-Linien

Posaune, *siehe* Instrumente

Position

- allmähliche Dynamikwechsel 1029
- Arpeggio-Zeichen 1210, 1211
- Artikulationen 876, 878
- Bindebögen 1395, 1397, 1405
- Bühne, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- Dynamikanweisungen 347, 1005

Position (*Fortsetzung*)

- Einfügen-Modus 493, 495, 496
- eingeben 229
- Fingersätze 1059
- Gabeln 1029
- Generalbass 1052
- Instrumente in Perkussions-Kits 162
- Jazz-Artikulationen 1249
- Linien 1303
- neue Objekte 229
- Noten in mehrstimmigen Kontexten 1564
- Objekte 477, 721
- Oktavzeichen 999, 1000
- Pausen 1103
- Pedallinien 1273
- Positionierungsreihenfolge 566
- Reihenfolge 566
- rhythmisch 26
- Saitenanzeigen 1085
- Schlüssel 232, 989, 990
- Stop 493, 495, 496
- Tonarten 1113
- Trillerintervalle 1201
- vertikale Reihenfolge 566
- Videos 208
- Vorschläge 1093
- zurücksetzen 477

Positionierungsreihenfolge 566

- Akkordsymbole 178, 179, 181
- ändern 1002, 1290, 1305
- Bogenangaben 1290
- Fermaten 1290
- Linien 1305
- Saitenanzeigen 1290
- Spielanweisungen 1290
- Taktzahlen 906

Positionszeiger

- Akkordsymbole 355
- Eingabemarke 237
- Fingersätze 301
- Generalbass 437
- Liedtext 431, 1135
- Text 712

possibile, *siehe* Vortragsbezeichnungen

Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends

Präfixe

- ausblenden 153
- Beschriftungen für Instrumentenwechsel 63, 152, 153
- Dynamikanweisungen 1016, 1017
- Fingersätze 1079
- Studierzeichen 1326

Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends

Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends

precipitando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen

Preroll 593

- Dauer 593
- Partien 594

Presets 30

- Akkordsymbole 949
- Effekte 843
- Hintergrundfarbe 59

Presets (*Fortsetzung*)

- Instrumentenfilter 488
- Notenzeilengröße 671
- Zoom 46

Presto, *siehe* Tempomarkierungen

## primär

- Balken 929
- Instrumente 730, 765

## primäre

- Instrumente 761, 768

## primäre Taktzahlenabfolge 909

- ändern 909, 911
- zurückkehren zu 911

## Primen 713, 716

## primo

- Wiederholungsenden 1337

## Program-Change-Aktionen 828, 835, 843

## Programmeinstellungen

- Auswahlwerkzeuge 44
- Farben 57
- fehlende Schriften 81
- Haltepedal-Controller 296
- Kommentare 545, 546
- Mauseingabe 230
- MIDI 296
- Notationselemente eingeben 232, 347
- Noteneingabe 233, 234, 248
- Pedallinien 296
- Tastaturbefehle 65, 69
- Thema 57

## Programmeinstellungen-Dialog 64

## Projekt-Info (Dialog) 82

## Projekt-Statistiken (Dialog) 116

## Projekt-Statistiken-Dialog 117

## Projekte 21, 82, 86, 132

- andere Dorico-Versionen 80
- Arbeitsumgebungen 47
- Audio 109
- automatisches Speichern 113, 114
- Backup-Speicherort 116
- Backups 115
- beginnen 78
- Copyright 1090
- Dateipfad 116, 639, 713
- Dauer 713
- Einstellungen 30, 811, 813, 816
- exportieren 92, 104, 105, 108
- fehlende Schriften 81
- Fenster 32
- Framerates 211
- Hub 76
- Komponist 1088
- Layouts, *siehe* Layouts
- letzte 80
- mehrere Fenster 54
- MIDI-Dateien 104, 205
- MusicXML-Dateien 92
- öffnen 54, 79, 80, 114
- Partien 86–89, 186, 187, 205, 547
- Partien exportieren 88, 89
- Partien importieren 86, 87, 90
- Partien trennen 547
- PDF-Dateien 636, 647

Projekte (*Fortsetzung*)

- Registerkarten 53
- Sätze 186
- Schriftstile 827
- Standard-Schriftstile 827
- Startbereich 37
- Statistiken 116
- Textdichter 1089
- Titel 76, 205, 705, 708, 1087
- Token 713, 715
- Videos 205, 208
- Vollbildmodus 54
- Vorlagen, *siehe* Projektvorlagen
- Vorschau 82
- Wiederherstellen 114
- zusammenführen 86

## Projektfenster 32

- Breite 44, 54
- Drucken-Modus 627
- dunkel 57, 60
- Einrichten-Modus 119
- hell 57
- mehrere öffnen 54
- Notensatz-Modus 549
- Schreiben-Modus 212
- Thema 57
- trennen 53
- Wiedergabe-Modus 567

## Projektinformationen 82

- Copyright 1090
- exportieren 85, 112
- Komponist 1088
- Projektvorlagen 85
- Seitenvorlagen 705, 1087
- Textdichter 1089
- Titel 1087
- Titel der Partien 204, 1087
- Token 82, 204, 705, 715

## Projektvorlagen 78, 85

- Hub 76
- Kategorien 85
- MIDI-Import 94
- Projekte beginnen 78

## prüfen

- Druckvorschau 39, 478, 627
- Kommentare 541

## Puffer

- Audio 294, 296

pulgar, *siehe* DaumenPull-Offs, *siehe* Hammer-Ons

## Punkt

- Dynamikanweisungen 1018, 1019, 1028
- Liedtext 1122
- possibile 1018
- Punktierungen 213, 252
- subito 1018, 1019
- Tempomarkierungen 1460

## Punkte

- Akkorddiagramme 974, 975, 985
- auswählen 736
- Dynamikanweisungen 756, 758–760
- Gitarren-Tapping 1240
- Klavatur-Bereich 224

Punkte (*Fortsetzung*)  
 konstant 759, 766  
 kopieren 736, 761, 768  
 linear 759, 766  
 löschen 737  
 Maßeinheit 56  
 MIDI 763, 765–767  
 Notenzeilenspationierung 679  
 Rhythmus, *siehe* Punktierungen, *siehe auch*  
 punktierte Noten  
 Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche  
 Tempoänderungen 769, 770

punktiert  
 Bindebögen 1401–1403  
 Dynamikanweisungen 1004  
 Haltebögen 1484–1486  
 Linien, *siehe* gepunktete Linien  
 Noten, *siehe* punktierte Noten  
 Notenköpfe 1150  
 Oktavzeichen 998  
 Pausen 213, 813  
 Tempomarkierungen 1462, 1464  
 Tremolos 453, 454  
 Zählzeiteinheiten 324

punktierte Noten 252, 935  
 doppelte 252  
 eingeben 213, 252  
 erzwingen 287, 936  
 Notengruppierung 25, 935, 936, 938, 1371  
 Rhythmusstriche 1371  
 Stimmen 1563  
 Swing-Wiedergabe 602, 603  
 Tempogleichungen 1466  
 Tremolos 453, 454  
 Triole 252  
 Verbindung 1156, 1563  
 verschieben 1157

Punktierungen 252, 935, 937  
 Akkordmodus 279  
 Anzahl 252, 284  
 anzeigen 1156  
 ausblenden 1154, 1156, 1159  
 Einfügen-Modus 493  
 eingeben 233, 244, 248, 252, 284  
 löschen 1154, 1159  
 Noten trennen 287  
 Rhythmusstriche 1371  
 Stimmen 1156, 1563, 1565  
 Tonhöhe vor Notenwert 233  
 Tremolos 453, 454  
 Verbindung 1156  
 verschieben 1156, 1157, 1565  
 zusammengesetzte Taktarten 1371  
 Zweizweiteltakte 938

## Q

quadratisch  
 Generalbass-Klammern 1051  
 Klammern 944, 946, 947, 1300  
 Notenköpfe 1150  
 Notenköpfe in Klammern 1161, 1162, 1168  
 Vorzeichenklammern 863, 1181

Qualifikatoren 338, 341  
 Quantisierung 102  
 ändern 293  
 MIDI-Aufnahme 102, 290, 294  
 MIDI-Import 94, 100, 102  
 neu quantisieren 293  
 Noten trennen 287  
 Triolen und N-tolen 102  
 Vorschläge 102

Quartettvorlagen 78, 85, 796  
 Notenzeilengruppen 942

Quellinstrumente 1003  
 Quellnoten 1075  
 Tonhöhen-Zuordnung 528, 529, 538  
 Tonleiterzuordnung 530, 531, 538

Querformat 646, 653  
 Quintettvorlagen 78, 85, 796  
 Notenzeilengruppen 942

Quintolen, *siehe* Triolen und N-tolen

## R

Rack, *siehe* Bereich für VST und MIDI  
 Rahmen 649, 711, 1476  
 Abmessungen 42  
 Abstand 651, 668–670, 823, 967, 1261, 1478  
 Akkorddiagramme 978, 979, 981  
 Akkordsymbole 967  
 aus Auswahl einpassen 695  
 ausblenden 478  
 Ausfüllung 554  
 auswählen 550  
 bearbeiten 550  
 Beschriftungen für Instrumentenwechsel 154, 823  
 Dauer 35, 606, 1333  
 drucken 632  
 Einschränkungen 668  
 exportieren 636  
 Fingersätze 1065  
 Form 823, 900, 1477  
 gestrichelt 708, 978  
 Größe 42  
 Harfen-Pedalangaben 1260, 1261  
 kopieren 704, 705  
 laufende Überschriften 666  
 Layoutnamen 1091  
 Linien 1319  
 Namen der Einzelstimmen 823  
 Notenzeilen 657, 667  
 Partie-Überschriften 666, 668, 669, 708  
 Ränder 668, 670  
 Stärke 1261, 1319, 1477  
 Statistiken 116  
 Stil 823, 1477  
 Systeme 657, 667, 686  
 Tacets 696, 823  
 Takte 116  
 Taktzahlen 900  
 Text 823, 1319, 1476, 1477  
 Timecodes 1333  
 Token 712  
 Transport 35, 606  
 Umbrüche 651, 693

- Rahmen (*Fortsetzung*)  
 verschieben 668, 669  
 zurücksetzen 707
- Rahmenausfüllungsanzeige 554
- Rahmenumbrüche 552, 651, 685, 693  
 Bindebögen 1398  
 divisi 1445  
 einfügen 687, 688, 694  
 erste Seite links 663  
 Glissando-Linien 1218  
 Haltebögen 1489  
 Hinweise 492, 696  
 in andere Layouts kopieren 700–702  
 Klammern 893  
 Linien 1322  
 löschen 688, 696  
 Notenzeilen ausblenden 660  
 Notenzeilen-Sichtbarkeit 660  
 Notenzeilenbeschriftungen 1426  
 Notenzeilengröße 672  
 Notenzeilenspationierung 656  
 Oktavzeichen 1001  
 Schlüssel 989  
 Spielanweisungen 1294  
 Taktarten 1504, 1505  
 Taktstriche 689, 893  
 Taktwiederholungen 694  
 Tonarten 1115, 1116  
 verschieben 689  
 Wiederholungsenden 1340
- Rahmenverkettungen  
 Eigenschaften 703, 721, 723  
 Noten, *siehe* Notenrahmenverkettungen
- Rallentando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Ränder 668, 1091  
 Akkorddiagramme 979  
 ändern 560, 654  
 ausblenden 478  
 Instrumentennamen, *siehe*  
 Notenzeilenbeschriftungen  
 MusicXML-Dateien 90  
 Notenrahmen 668, 670, 679  
 Notenzeilen 560, 667, 668, 670, 1424, 1426, 1443  
 Partie-Überschriften 669  
 Rahmen 708, 711  
 Ränder 668  
 Seiten 651, 654, 668  
 Tacets 699
- Randomisierung 774, 775, 777
- Raster  
 Abstand 166  
 Akkorddiagramme 978, 979, 981  
 Gruppen 164  
 Hub 76  
 Notenzeilen 1434, 1550  
 Notenzeilenbeschriftungen 1424, 1428  
 Perkussions-Kits 163, 164, 166, 1434, 1550, 1552  
 rhythmisch 236, 237
- rastern, *siehe* Notenzeilengröße
- Rastralgröße 671
- Raum-Vorlage anwenden (Dialog) 803
- Raum-Vorlagen 795, 803  
 ändern 808, 810  
 Dialog 803, 805, 806  
 erstellen 805, 808  
 exportieren 810  
 Expression-Maps 831  
 importieren 809  
 Percussion-Maps 850  
 vorinstallierte Standards 803  
 Wiedergabevorlagen 612, 618  
 zurücksetzen 808
- Räume  
 Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- räumliche Sounds, *siehe* Panorama, *siehe auch* Hall
- Räumlichkeit 578
- Raumvorlage bearbeiten (Dialog) 806
- rautenförmige Notenköpfe 1148, 1149, 1151, 1285  
 Obertöne 1179, 1182, 1185, 1186  
 Perkussion 1543, 1546, 1547  
 Vorzeichen 1181  
 zurücksetzen 1152
- rechte Seiten 704, 705  
 beginnen ab 663
- rechte Zone 41, 42  
 anzeigen 49  
 ausblenden 49  
 Drucken-Modus 629  
 Einrichten-Modus 128  
 Schreiben-Modus 222
- Rechte-Hand-Haken, *siehe* Linien
- Rechteck  
 farbig, *siehe* Hinweise  
 Noten 711, 738, 739, 748, *siehe auch* Rahmen  
 Notenköpfe 1150  
 Rahmen 823, 1477  
 Taktzahl-Einfassungen 900  
 Texteneinfassungen 823, 1091, 1476, 1477  
 über Systemen, *siehe* Systemspur
- reduzieren 189, 510, 671, 699  
 Noten in Akkordsymbole 357, 358  
 Notenwerte 285, 287  
 zusammenführen, *siehe* zusammenführen
- Refrain-Liedtext 1120  
 Absatzstile 1133  
 Einblendfeld 430  
 Liedtext ändern in 1121  
 Zeilen ändern in 1141
- Regeln für Vorzeichendauer 871  
 ändern 872  
 klassisch 871  
 Modern 871  
 Zweite Wiener Schule 871
- Regionen  
 Akkordsymbole, *siehe* Akkordsymbol-Regionen  
 Anzahl 1355, 1362, 1375  
 auswählen 463, 464, 736, 777, 778  
 Dynamikanweisungen 756  
 Key-Editor 726, 736, 738, 739, 751, 756, 762, 763, 769, 777, 778  
 MIDI-Noten, *siehe* MIDI-Trigger-Regionen, *siehe auch* MIDI-CC-Editor  
 Noten 738, 739

Regionen *(Fortsetzung)*

- Schrägstriche 1370, 1372, *siehe auch*
- Rhythmusstriche
- Spielanweisungen 751
- Takte, *siehe* nummerierte Taktregionen
- Taktwiederholungen, *siehe* Taktwiederholungen
- Tempo 769
- Wiedergabe-Modus, *siehe* farbige Bereiche

Regionen mit Strichnotation 1370

- Akkordsymbole 956, 961, 1370
- andere Noten anzeigen 1373
- andere Noten ausblenden 1373
- Anzahl 1375
- Anzahl verschieben 562
- Anzeigeoptionen 1375
- Einblendfeld 445, 456
- eingeben 456
- Filter 469
- Griffe 470
- Halsrichtung 1379
- Hervorhebungen 1370, 1375
- Klammern 1377
- Länge 470
- löschen 497
- mehrere 1378
- Notengruppierung 935, 1371
- Notenhäse 1372
- notenzeilenabhängige Positionierung 1377
- Notenzeilenposition 1379
- Pausen 1374
- Pausen ausblenden 1374
- Platzierung 1377
- Schriftstil 1358
- Standardeinstellungen 1371
- Stimmen 1367, 1379
- überlappend 1378
- Verbalkung 1372
- verschieben 504, 508, 1379
- vertikale Position 1379
- Zahlen 1377
- Zählzeitgruppierung 1371
- zusammengesetzte Taktarten 1371

Register

- ändern 512, 515, 516
- Noteneingabe 247
- Oktavzeichen 365, 366, 998
- PlugIns 575
- Schlüssel 363, 364, 989, 996
- transponieren 516, 996

Registerkarten

- Ansichtsoptionen 50
- anzeigen 34
- ausblenden 34
- Gruppen 53
- Layouts 48, 50, 52
- mehrere anzeigen 53
- öffnen 50
- Reihenfolge 53
- schließen 51
- Takt 37
- verschieben 53
- wechseln 52

Reihen

- Akkorddiagramme 978, 981
- Akkordsymbole 178, 179, 181
- Dynamikanweisungen 1008, 1035, 1036

Reihenfolge 566

- Akkordsymbole 965
- Aktionen 835
- Artikulationen 877
- Band 137
- Expression-Maps 829
- Fermaten 1290
- Instrumente 138, 143, 144, 148, 162, 198, 199, 1430
- Instrumentenfilter 488
- Jazz 137
- Kommentare 546
- Layouts 195
- Linien 1304, 1305
- Metronomangaben 1461
- MIDI-Befehle 835
- Namen 148, 198, 199
- Noten 1565, 1566
- Notenzeilenbeschriftungen 1430
- orchestral 137, 138, 148, 182, 1431, 1432
- Partien 82, 188
- Partitur 137, 138, 182, 1431, 1432
- Punktierungen 1156, 1565
- Rahmenverkettungen 719
- Registerkarten 53
- Saitenanzeigen 1290
- Seiten 46, 55
- Spielanweisungen 1290
- Spieler 137, 138, 182, 1431, 1432
- Stimmen 813, 1562, 1565
- Studierzeichen 1324
- Tempomarkierungen 1461
- Tonarten 1111
- Vorzeichen 866, 867, 1111
- Wiederholungsmarker 1345
- reine Intervalle 514–516, 533
- Relative Kanaländerungs-Aktionen 843
- relative Tempoänderungen 1452, 1460
- REVerence 786, 793, 794, 810
- rfz, *siehe* Dynamikanweisungen
- Rhythmik umkehren (Dialog) 524
- rhythmische Notation 26, 1367
- rhythmische Position 26
  - Wiedergabe 586
  - Zuordnungslinien 478
- rhythmischen Positionen zugeordnete Linien, *siehe* Linien
- Rhythmisches Feeling 602, 603
  - ändern 604
  - Änderungen löschen 606
  - Einblendfeld 323
  - Hinweise 492, 604, 606
  - Standardeinstellungen 603
- rhythmisches Raster 42, 236
  - ändern 237
  - Auflösung 42, 237
  - Farbe 60
  - Key-Editor 728, 734
  - Noten auswählen 468



rhythmisches Raster (*Fortsetzung*)

Tastaturbefehle [65](#), [69](#)  
 Zuordnungslinien [478](#)

## Rhythmus

Akkordsymbole [357](#), [358](#)  
 drehen [526](#), [537](#)  
 folgen [517](#)  
 Haltebögen [935–938](#)  
 in Krebs [524](#), [536](#), *siehe auch* rückläufig  
 neu quantisieren [293](#)  
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche  
 Tabulatur [1447](#)

## Rhythmusgruppe

Akkordsymbole [948](#), [956](#), [957](#)  
 hinzufügen [123](#), [125](#), [135](#), [140](#), [145](#)  
 Klammern [942](#), [1431](#)  
 Notenzeilengruppen [942](#), [1431](#)  
 Schrägstriche, *siehe* Rhythmusstriche  
 Wiedergabe [1370](#)

Rhythmusstriche [1367](#), [1370](#)

Anzahl ändern [1375](#)  
 Anzahl verschieben [562](#)  
 Anzeigoptionen [1375](#)  
 Art [1368](#)  
 Bereich [446](#)  
 Darstellung [1378](#)  
 Einblendfeld [445](#), [456](#)  
 Eingabemarke [237](#), [256](#)  
 eingeben [256](#), [446](#), [456](#)  
 Filter [469](#)  
 halslos [237](#), [256](#)  
 Halsrichtung [1174](#), [1379](#)  
 Häufigkeit [1376](#)  
 Hervorhebungen [1370](#), [1375](#)  
 Klammern [1377](#)  
 löschen [497](#)  
 Notengruppierung [935](#), [1371](#)  
 Notenhäse [1372](#)  
 notenzeilenabhängige Positionierung [1377](#)  
 Notenzeilenposition [162](#), [1379](#)  
 Pausen [1374](#), [1383](#)  
 Pausen ausblenden [1374](#)  
 Perkussions-Kits [156](#), [162](#), [260](#), [1369](#)  
 Platzierung [1377](#)  
 Punktierungen [1371](#)  
 Regionen [1367](#), [1370](#), [1375](#)  
 Schriftstil [1358](#), [1375](#)  
 Stimmen [256](#), [510](#), [1367](#), [1368](#), [1379](#)  
 Taktpausen [1383](#)  
 Tonhöhe [256](#), [1370](#)  
 trennen [1372](#)  
 Verbalkung [1372](#)  
 verschieben [504](#), [508](#), [1379](#)  
 vertikale Position [1379](#)  
 Wiedergabe [1370](#)  
 Zähler [1375](#), [1377](#)

## Richtung

allmähliche Dynamikwechsel [1021](#), [1030](#), [1032](#),  
[1040](#)  
 Arpeggio-Zeichen [1207](#), [1208](#)  
 Audio, *siehe* Panorama  
 Balken [919](#), [920](#), [930](#)  
 Bindebogenkrümmung [1405](#), [1406](#)

Richtung (*Fortsetzung*)

Fächerbalken [934](#)  
 Gabeln [1021](#), [1030](#), [1032](#)  
 Gitarren-Bendings [475](#)  
 Gitarren-Pre-Bends [1230](#)  
 Glissando-Linien [1153](#)  
 Krümmung von Haltebögen [1487](#), [1488](#)  
 Linien [1314](#)  
 Notenhäse [1170](#), [1172](#), [1174](#)  
 Panorama [791](#)  
 Papierausrichtung [646](#)  
 Rhythmusstriche [1379](#)  
 Teilbalken [930](#)  
 transponieren [514](#), [515](#)  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente  
[1081](#), [1153](#)  
 Vorschläge [1094](#)  
 Wiedergabe-Anweisungen [856](#), [857](#)  
 Ridebell, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*  
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe  
 Rimshots, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*  
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe  
 Rinforzando, *siehe* Dynamikanweisungen  
 Rips, *siehe* Jazz-Artikulationen, *siehe auch* Glissando-  
 Linien  
 Ritardando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe*  
*auch* Tempomarkierungen  
 Ritenuto, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe*  
*auch* Tempomarkierungen  
 Romantik  
 Triller [1202](#)  
 römische Ziffern  
 harmonische Analyse [1044](#)  
 Seitenzahlen [1253](#)  
 Token [716](#)  
 Römische Ziffern  
 Nummern der Partie [716](#)  
 RoomWorks SE [786](#), [793](#)  
 Ross-Akkordsymbole [949](#)  
 Rotary [786](#), [793](#)  
 routing [621](#), [622](#)  
 Routing [570](#), [579](#)  
 rubato  
 Ausdrucksangaben [338](#), [1016](#), [1017](#)  
 mit System verbundener Text [424](#), [823](#)  
 Tempomarkierungen [321](#), [1451](#)  
 Text [424](#), [823](#)  
 rückgängig [33](#), [479](#)  
 Verlauf [480](#)  
 Rückgriff  
 Hall [805](#), [806](#)  
 Notenschriftstile [821](#)  
 Wiedergabe-Anweisungen [857](#)  
 Wiedergabevorlagen [612](#)  
 Rücklauf [587](#), [591](#), [606](#)  
 rückläufig [524](#), [536](#)  
 rückwärts [480](#)  
 Navigation [355](#), [431](#), [437](#), [480](#)  
 rhythmische Elemente [524](#), [536](#), [537](#)  
 Takte verschieben [690](#), [693](#)  
 Tonhöhen [524](#), [536](#), [537](#)  
 Wiedergabe, *siehe* Scrubbing  
 rückwirkende Aufnahme [292](#), [606](#)

rudimentäres Schlagzeugspiel, *siehe* ungestimmte Perkussion  
rund

Akkordsymbol-Klammern 968, 970  
Generalbass-Klammern 1051  
Notenkopfklammern 1161, 1162

Russisch

Instrumentennamen 63

## S

S-förmige Bindebögen 1405, 1406

Saiten

Akkorddiagramme 975, 985  
ändern 1153, 1449  
Anzeigen, *siehe* Saitenanzeigen  
Bends, *siehe* Gitarren-Bendings  
Bereiche 168  
Bindebögen, *siehe* Hammer-Ons  
Bogenangaben 402, 405  
Farbe 60  
Fingersatz 1070, 1153, *siehe auch* Saitenanzeigen  
Hammer-Ons, *siehe* Hammer-Ons  
hinzufügen 168  
Instrumente mit Bünden 123, 167, 168  
Kapodaster, *siehe* Kapodaster  
löschen 168  
Noten außerhalb des Bereichs 1158, 1449  
Noten zuweisen 1153  
Obertöne 1178  
Pull-Offs, *siehe* Hammer-Ons  
Stimmung 123, 167, 168, 594, 1153  
Strichzeichen 1290  
Tapping, *siehe* Tapping  
Tonhöhe ändern 168  
Tonhöhen 168, 1153  
Zahlen, *siehe* Saitenanzeigen  
zurücksetzen 1449

Saiten-Tonhöhen

ändern 170, 1153  
Instrumente mit Bünden 170

Saitenanzeigen 1070, 1083, 1153

außerhalb der Notenzeile 417, 418, 1083  
Bereich 405, 418  
Dauer 470, 1291, 1292  
Einblendfeld 402, 404, 417  
eingeben 401, 402, 404, 417–419  
Griffe 1294  
horizontale Position 1085  
innerhalb der Notenzeile 419, 1083, 1084  
Länge 1291, 1294  
Linien 417, 418, 470, 1291, 1292  
löschen 1084  
Platzierung 1085  
Position 1085  
Reihenfolge 1290  
Saiten-Nummer 1153  
Schrift 1067, 1083  
verschieben 504, 508, 562, 1085, 1290, 1294

Saiteninstrumente 142, 167

Akkordsymbole 956  
Bogenangaben 402, 405  
Glissando-Linien 1218, 1219

Saiteninstrumente (*Fortsetzung*)

Gruppen 182  
Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
hinzufügen 123, 125, 135, 140, 145  
Klammern 942, 1431  
Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
Saiten-Nummer 1153  
Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen  
Spieler-Reihenfolge 120, 137  
Strichzeichen 1290  
Substitutions-Fingersätze 1060  
Systemobjekte 1442  
Verschiebungsangaben 1080

Salzedo-Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen

Samplebibliotheken, *siehe* Sound-Bibliotheken

Samplerate 42, 294, 296

Sattel

Akkorddiagramme 975  
Instrumente mit Bünden 168  
Tabulatur 172, 173, 1446

Sätze 22, 186

exportieren 88, 89  
hinzufügen 187  
importieren 86, 87  
mehrere auf Seiten 663  
Partie-Überschriften 708  
Tacets 696  
trennen 547

Satzspieler 134

divisi 1445  
Ensembles 125, 140, 141  
hinzufügen 135, 140, 141  
leere Notenzeilen 659  
MIDI-Import 94  
Notenzeilen 660  
Notenzeilenbeschriftungen 1423  
Ossia-Notenzeilen 1438

Saxofon, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende Instrumente

Schattennoten 229

Farbe 60

Schaubilder

Akkorde, *siehe* Akkorddiagramme  
Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben, *siehe auch* Harfenpedal-Schaubilder

Schläge 1373

schlagen

Arpeggios, *siehe* Arpeggio-Zeichen  
Fingersatz 1074  
Rhythmusstriche 256, 1370

Schlagzeuge 155, 156, 1541

Benennung 156  
Eingabemarke 260  
Einstellungen 156, 263  
exportieren 166  
Festlegen von Kits als 161  
Halsrichtung 161  
hinzufügen 145  
importieren 167

Instrumente filtern 156

Laissez-Vibrer-Haldebögen 1491

Muster 103

Schlagzeuge (*Fortsetzung*)

Noten eingeben 103, 260, 263, 742  
Notenköpfe 1548  
Rhythmusstriche 1367, 1370, 1373  
Schläge 1367, 1370, 1373  
Stimmen 161, 1558

schließen, *siehe* öffnen

## Schlüssel 989

Abstand 989, 991  
Abweichungen 123, 363, 364  
ändern 123, 363, 364  
anzeigen 992–994  
Arten 361  
ausblenden 363, 364, 992–994  
Bereich 364  
Einblendfeld 360, 361, 363  
eingeben 360–364  
Erinnerung 989  
Farben 61  
Filter 469  
Gitarre 144, 996  
Haltebögen 1490  
Hinweise 492, 992, 993  
Indische Trommel 364, 1560  
Instrumente 123  
Instrumentenwechsel 151  
Layouts 992, 993  
löschen 497  
Mehrtaktpausen 1391, 1392  
Oktavangaben 361, 995, 996  
Position 232, 990  
Spationierung 991  
Taktzahlen 906  
Token 714  
Tonarten 1113  
transponierende Instrumente 123  
Transposition 361, 993, 995, 996  
verschieben 151, 504, 508, 990, 991  
Vorschläge 990  
Wiederherstellung 363, 364

Schlüssel-Bereich 362, 364

schmale Taktarten 1518

schneiden 213

aktivieren 213  
Auswahl 499, 547, 882–884  
Haltebögen 1492  
Haltebogenketten 287, 1492  
Noten 287  
Regionen mit Strichnotation 1372  
Schrägstriche 1372  
Takte 882–884  
Zählzeiten 494, 882

Schnellvorlauf 591, 606

Schnittmarken 649

drucken 632  
exportieren 636

Schnittstellen 570, 581, 619, 769

Akkordspur 570  
ändern 621  
Einstellungen 619  
Expression-Maps 570, 619, 622  
Instrumente 621  
Mixer 782

Schnittstellen (*Fortsetzung*)

Percussion-Maps 570, 619, 622  
Tempo-Editor 769  
Tempospur 581

Schnörkel-Arpeggio-Zeichen 1207, 1209

Schrägstriche 1367

Akkordsymbole 949, 964

doppelte 1439, 1520

Dynamikanweisungen 338, 1011

Generalbass 434

Noten, *siehe* Stimmen mit Strichnotation, *siehe* auch Tremolo-Striche

Notenhäse, *siehe* Tremolo-Striche

Notenköpfe 1147, 1150, 1367, 1543

Pausen 1102, 1383

Perkussion 1543

Regionen, *siehe* Regionen mit Strichnotation

Stimmen, *siehe* Stimmen mit Strichnotation

Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen

Taktarten 1509, 1512

Taktpausen 1383

Tremolos, *siehe* Tremolo-Striche

Triole 1520

Vorschläge 1092, 1093, 1096–1099

Zäsuren, *siehe* Zäsuren

Schreiben-Modus 21, 212

Abspielmarke 588

auswählen 460–464, 467, 468, 480

Bereiche 41, 212, 218, 222, 721

Einblendfelder 24

Eingabemarke 241

eingeben und bearbeiten 229

Hinweise 492

Navigation, *siehe* Navigation

Notationen eingeben 297

Noten eingeben 243

Partie-Optionen 813

Spationierung 679

Systemspur 465

Texteditor 425

Transponieren-Dialog 515

wechseln 47, 212

Werkzeugfelder 42, 212, 213, 219

Schreibung

Akkordsymbole 172, 948, 962

Noten 269, 518, 519, 521

Vorzeichen 269, 518, 519, 521

Schreibung von Vorzeichen 269

ändern 518, 519, 521

zurücksetzen 521

Schriftart Academico 819, 821, 823

Schriftart Bravura 819

Schriftart Golden Age 818, 819

Schriftart Leipzig 818, 819

Schriftart Leland 818, 819

Schriftart November 818, 819

Schriftart Petaluma 818, 819

Schriftart Sebastian 818, 819

Schriftstile 820, 821, 823, 1469

Absatzstile, *siehe* Absatzstile

Akkorddiagramme 987

Akkordsymbole 955

ändern 821, 827

Schriftstile (*Fortsetzung*)

Beschriftungen für Instrumentenwechsel [154](#)  
 Copyright [1090](#)  
 Dialog [821](#)  
 divisi [1433](#)  
 Dynamikanweisungen [1039](#)  
 exportieren [821](#)  
 Familie [827](#)  
 fehlende Schriften [81](#)  
 Fingersätze [987](#), [1067](#), [1068](#)  
 Generalbass [1055](#), [1056](#)  
 Glyphen [818](#), [819](#), [1039](#)  
 Größe [821](#), [823](#)  
 importieren [821](#)  
 Instrumentennamen [1433](#)  
 Komponist [1088](#)  
 Layoutnamen [1091](#)  
 Liedtext [1120](#), [1133](#), [1134](#), [1137](#)  
 Linientext [1316](#)  
 Marker [1331](#)  
 Notationen [818](#), [819](#)  
 Noten [818](#), [819](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [1433](#), [1434](#)  
 nummerierte Taktregionen [1358](#), [1362](#)  
 Partie-Überschriften [708](#), [823](#)  
 PDF-Dateien [649](#)  
 Perkussions-Kits [1434](#)  
 Rahmen [823](#), [1091](#)  
 Rhythmusstriche [1358](#), [1375](#)  
 Saitenanzeigen [1067](#), [1083](#)  
 Seitenzahlen [1252](#)  
 Spielanweisungen [1290](#)  
 Spielergruppen-Beschriftungen [1431](#), [1433](#)  
 Standard [827](#)  
 Strophennummern [1133](#), [1134](#)  
 Studierzeichen, *siehe* Absatzstile  
 Substitutionen [821](#)  
 SVG-Dateien [649](#)  
 Tabulatur [1450](#)  
 Taktarten [1518](#)  
 Taktwiederholungen [1355](#), [1358](#)  
 Taktzahlen, *siehe* Absatzstile  
*tasto solo* [1056](#)  
 Tempomarkierungen [1456](#)  
 Textdichter [1089](#)  
 Timecodes [1331](#)  
 Titel [705](#), [708](#), [823](#), [1087](#)  
 Wiederholungsmarker [1345](#)  
 Zeichenstile [826](#)  
 zurücksetzen [821](#), [823](#)  
 zusammenführen [823](#), [1433](#), [1435](#)

Schriftstile bearbeiten (Dialog) [821](#)  
 schrittweise Bewegung  
 Scrub-Wiedergabe [591](#)  
 schrittweise Eingabe, *siehe* Noteneingabe  
 Schulterversatz  
 Bindebögen [1419](#), [1420](#)  
 Haltebögen [1499](#)  
 Notenkopfklammern [1166](#)  
 schwarz-weiß [648](#)  
 Schwarzweiß-Grafiken [648](#)

## Schwellenwert für Ausfüllung

horizontale Ausrichtung [667](#)  
 vertikale Ausrichtung [657](#), [676](#)

Scoops  
 Einblendfeld [374](#), [375](#)  
 eingeben [384](#), [385](#), [394](#), [395](#)  
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen  
 löschen [1246](#)  
 Vibratohebel [1239](#)

Scrollansicht, *siehe* Fortlaufende Ansicht  
 Scrollen [484](#)  
 Key-Editor [726](#), [734](#)  
 Mixer [789](#)  
 Percussion-Editor [734](#)  
 Pianorollen-Editor [734](#)  
 Wiedergabe [588](#), [591](#)

Scrubbing [35](#), [591](#), [606](#)  
 Sechzehntelnoten [218](#), [244](#), [284](#), [285](#)  
 Akkorde [276](#)  
 anzeigen [1154](#), [1176](#)  
 Auftakte [312](#), [317](#), [319](#)  
 ausblenden [1154](#), [1176](#)  
 Einfügen-Modus [259](#)  
 Glissando-Linien [1220](#)  
 Metronomangaben [322](#)  
 Noten trennen [287](#)  
 Pausen [269](#), [1381](#)  
 Perkussion [260](#), [742](#)  
 Quantisierung [102](#)  
 rhythmisches Raster [236](#), [237](#)  
 Stimmen [253](#)  
 Swing-Wiedergabe [323](#), [602](#), [603](#)  
 Tabulatur [266](#)  
 Tremolos [453](#), [454](#), [1520](#)  
 Triolen und N-tolen [279](#), [283](#)  
 Verbalkung [914](#), [937](#)  
 Vorschläge [273](#)  
 Zählzeiten [330](#)

secondo  
 Wiederholungsenden [1337](#)

Segno [1344](#)  
 Abschnitte [1344](#)  
 anzeigen [1348](#)  
 ausblenden [1348](#)  
 eingeben [451](#), [452](#)  
 Größe [1345](#)  
 mehrere [1345](#)  
 Schrift [1345](#)

Seiten  
 Anordnung [46](#), [55](#)  
 Ansicht ändern [55](#)  
 Ansichtsoptionen [42](#)  
 ansteuern [482](#)  
 aus Auswahl einpassen [695](#)  
 Ausfüllung [554](#), [655](#), [657](#), [671](#), [672](#)  
 Ausrichtung [653](#)  
 bearbeiten [707](#)  
 Bereiche [642](#)  
 Breite [653](#), [654](#), [667](#)  
 drucken [634](#), [635](#), [642](#), [646](#)  
 Einstellungen [646](#)  
 exportieren [634](#)–[636](#), [642](#)  
 Farbe [58](#), [60](#)

Seiten (*Fortsetzung*)

- formatieren 1087
- gegenüberliegend 704, 705
- Gesamtanzahl 116, 716
- Größe, *siehe* Seitengröße
- Hintergrundfarbe 59, 60
- Höhe 653, 654, 657
- kopieren 704, 705
- Layouts 651, 685, 686, 704
- leere Notenzeilen ausblenden 660
- links 704, 705
- löschen 707
- mehrere Partien 663
- Navigation 482, 484
- Notenzeilenspationierung 683
- Partie-Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
- Rahmen, *siehe* Rahmen
- Ränder 651, 654, 668–670
- Rechtecke, *siehe* Rahmen
- rechts 704, 705
- Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlagen, *siehe auch* Partie-Überschriften
- sperrern 688
- Statistiken 116
- Token 716
- Umbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche
- Vorlagen, *siehe* Seitenvorlagen, *siehe auch* Partie-Überschriften
- Wechsel, *siehe* Rahmenumbrüche
- Zahlen, *siehe* Seitenzahlen
- ziehen 484

Seitenanordnungen 45, 46, 55

Seitenansicht 45, 55

- Anordnung 46, 55
- Navigation 482, 484
- Partien 547
- Seitenzahlen 1254
- Taktzahlen 902

Seitenbereich 549

Seitenbereiche

- auswählen 642
- drucken 634, 635
- exportieren 634, 635
- Partien 634, 635

Seitenformatierung 651

- divisi 1445
- festlegen 685, 686, 688
- fixieren 695, 700–703
- formatieren 705
- in Rahmen einpassen 695
- in System einpassen 691
- kopieren 683
- leere Notenzeilen 659, 661
- linke Seiten 663
- mehrere Partien 663
- Mehrtaktpausen 1392
- Notenzeilen 660
- Notenzeilengröße 671
- Notenzeilenspationierung 656, 675, 683, 1475
- Partie-Überschriften 651, 708
- Seitengröße 653
- Seitenvorlagen 655, 704, 705
- sperrern 688

Seitenformatierung (*Fortsetzung*)

- Systeme 560, 656, 686
- Systeme verschieben 682
- Tacets 698
- Takte pro System 685
- Text 819–821, 823, 826, 827, 1475
- Titel 704, 708
- Verteilen 685
- zurücksetzen 688, 707

Seitengröße 645, 646

- ändern 653
- Grafikdateien 636
- Layout-Optionen 811
- MusicXML-Dateien 90
- neue Projekte 76

Seitenränder 651, 668

- ändern 654, 670
- ausblenden 478

Seitenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche

Seitenvorlage-Sets 705

- anwenden 655
- Layouts 655
- Partie-Überschriften 705, 708

Seitenvorlagen 28, 704, 705

- Arten 705
- erste 664, 705
- Komponist 705
- kopieren 704, 705
- Partie-Überschriften, *siehe* Partie-Überschriften
- Projektvorlagen 85
- Seiten zuweisen 664
- Seitenzahlen 706, 1252
- Sets, *siehe* Seitenvorlage-Sets
- Standard 705
- Titel 705

Seitenvorlagen-Abweichungen 1469

- entfernen 707

Seitenwechsel, *siehe* Rahmenumbrüche

Seitenzahlen 706, 1252

- Absatzstile 1252
- anfänglich 663, 1253
- anzeigen 666, 1254
- ausblenden 666, 1253, 1254
- Darstellung 1252
- Größe 1252
- Hilfsseitenzahlen 1254
- horizontale Ausrichtung 1252
- löschen 1252
- Partie-Überschriften 666, 1253
- Partien 716
- Schriftstile 1252
- Seitenvorlagen 706
- Summe 716
- Token 716
- Zahlenstil 1253
- Zählzeit 716

sekundäre Balken 929

- ändern 931
- Linien 931
- Pausen 933
- Richtung 930
- trennen 917
- zurücksetzen 931

- sekundäre Instrumente 730, 761, 765, 768  
 sekundäre Klammern 944, 947  
 Akkoladen 946  
 anzeigen 945  
 ausblenden 945  
 Unterklammern 946  
 verschachtelte Unterklammern 947
- Sekunden  
 Notenwert-Token 713, 716  
 Timecodes 1333  
 Transport 35, 606
- Sends 786  
 entfernen 794  
 laden 793  
 Mixer 781, 782
- Septolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- Sets  
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge  
 Seitenvorlagen, *siehe* Seitenvorlage-Sets
- Sextolen, *siehe* Triolen und N-tolen
- sfz, *siehe* Dynamikanweisungen
- Shakes, *siehe* Jazz-Ornamente
- Shortcuts, *siehe* Tastaturbefehle
- Sidestick, *siehe* ungestimmte Perkussion, *siehe auch*  
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe
- Silben  
 Arten 1123  
 Dynamikanweisungen 1024  
 Liedtext 1122, 1127, 1129  
 Position 1127  
 Tempomarkierungen 1463  
 Verbalkung 916
- simile  
 anzeigen 1294  
 ausblenden 1294  
 Dynamikanweisungen 338, 341, 1016  
 Spielanweisungen 1294
- Sinfonie, *siehe* Partien
- Skalen 1119  
 Dur 530, 531, 538, 1112  
 EDO 1119  
 Etüden, *siehe* Partien  
 Grad 949, 1150  
 modal 530, 531, 538  
 Moll 530, 531, 538, 1112  
 Teilungen der Oktave 1119  
 Tonarten 1110, 1112  
 transponieren 515, 530, 531, 538  
 Werte, *siehe* Skalen-Multiplikation, *siehe auch*  
 Histogramm-Werkzeug  
 Zuordnung 530, 531, 538
- Skalen-Multiplikation 774, 775, 777
- Skalierung aufheben  
 Triolen und N-tolen 1532  
 Vorschläge 1095
- Skalierungsfaktor  
 Akkorddiagramme 979  
 Akkordsymbolkomponenten 950, 952  
 drucken 632, 645, 646  
 Fingersätze 1065, 1070  
 Noten 473  
 Notenabstand 555  
 Notenzeilen 671, 673, 674, 676
- Skalierungsfaktor (*Fortsetzung*)  
 Stichnoten 555  
 Taktstriche 889, 890, 892  
 Vorschläge 555, 1092, 1096  
 Vorzeichen 865
- Sketch-Notenzeilen 123, 125
- Skordatur 168, 170
- Slap-Pizzicato, *siehe* Spielanweisungen
- Slap-Tongue, *siehe* Spielanweisungen
- Slides  
 Fingersätze, *siehe* Fingersatz-Slides  
 Gitarre 1214  
 Jazz, *siehe* Jazz-Artikulationen  
 Key-Editor 726  
 Tempo 35  
 Tonhöhe, *siehe* Glissando-Linien, *siehe auch*  
 Pitchbends  
 Zoom 726
- Slots 570, 786
- Smears, *siehe* Jazz-Ornamente
- smorzando, *siehe* allmähliche Tempoänderungen,  
*siehe auch* Tempomarkierungen
- SMPTe, *siehe* Timecodes, *siehe auch* Marker
- SMuFL 818, 819  
 Akkordsymbole 955  
 Dynamikanweisungen 1039  
 Fingersätze 1067  
 Generalbass 1056  
 Metronomangaben 1456  
 Musiksymbole 427  
 Notenköpfe 427  
 Taktarten 1518  
 Tempomarkierungen 1456  
 Token 714  
 Vorzeichen 427
- Snare-Rolls, *siehe* Tremolos
- Snaredrum, *siehe* ungestimmte Perkussion
- sofortige Dynamikwechsel, *siehe*  
 Dynamikanweisungen
- Solisten 138  
 Panorama 798  
 Systemobjekte 1442
- solo  
 Angabe 424  
 Notenzeilenbeschriftungen 138  
 Scrubbing 591  
 Spieler, *siehe* Solisten, *siehe auch* Einzelspieler  
 Systemobjekte 1442
- solo schalten 781, 782  
 deaktivieren 781–783  
 Instrumente 591, 596  
 Kanäle 596, 784  
 Spuren 596  
 Stimmen 596  
 Wiedergabe 591, 595, 596
- Solo schalten  
 deaktivieren 597
- Sonate, *siehe* Partien
- Sondertasten  
 suchen 67  
 Tastaturbefehle 67
- Sordino, *siehe* Spielanweisungen

- sortieren  
 Instrumente 137, 138  
 Kommentare 546  
 Layouts 195  
 Partien 188  
 Spieler 120, 137, 138
- Sostenuto-Pedal 1265  
 Anfangszeichen 1276  
 MIDI-Controller 1284  
 Text 1281, 1282
- Sound-Bibliotheken 609, 849  
 ändern 615, 616  
 Dokumentation 76  
 Expression-Maps 829  
 fehlende Sounds 615  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen, *siehe auch*  
 Raum-Vorlagen  
 Percussion-Maps 853  
 Sounds laden 576, 591, 609, 615  
 Triller 1202  
 Verzögern 837  
 Wiedergabe 828, 829, 849
- Sounds, *siehe* Wiedergabe
- Spalten  
 fehlende Schriften 81  
 Generalbass 1044  
 Linien 1305  
 Marker 440  
 Stimmen 1563–1565  
 Videos 440  
 Vorzeichen 866, 867
- Spationierung 554, 656, 675, 676  
 Abstand 554  
 Akkorddiagramme 979  
 Akkordsymbole 949, 958, 959, 965–967, 972  
 allmähliche Dynamikwechsel 1029  
 Arpeggio-Zeichen 1210  
 Bindestriche 1127, 1138, 1139  
 Bünde 168  
 Fortlaufende Ansicht 45  
 Kapodaster 172, 949  
 Layout-Optionen 811  
 Liedtext 555, 1127, 1129, 1131, 1133, 1134, 1137–1139  
 Mixer 789  
 Noten, *siehe* Notenabstand  
 Notenhäse 927  
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspationierung  
 Notenzeilen-übergreifende Balken 927  
 Notenzeilenlinien 156, 166, 1552  
 Partie-Überschriften 669  
 Pausen, *siehe* Notenabstand  
 Perkussion 156, 166, 1552  
 Punktierungen 1565  
 Rahmenausfüllung 554  
 Schlüssel 989, 991  
 Stichnoten 555  
 Stimmspalten 1565, 1566  
 Studierzeichen 1323  
 Systeme, *siehe* System-Spationierung, *siehe auch*  
 Notenzeilenspationierung  
 Tacets 699  
 Taktarten 1515
- Spationierung (*Fortsetzung*)  
 Takte 554, 555, 557, 885, 1305, 1387  
 Text 823, 826, 1473  
 Vorschläge 555  
 Vorzeichen 866–868  
 Zäsuren 371  
 zusammenführen 699
- Spatiumsgröße 655, 671–673
- speichern  
 Bühnen-Vorlagen 802  
 Endpunktkonfigurationen 623
- Speichern 76, 113  
 Absatzstile als Standard 823  
 Akkorddiagramm-Formen 985  
 Audio 104, 105, 109, 110  
 automatisches Speichern, *siehe* automatisches Speichern  
 Backups 115  
 benutzerdefinierte Ensembles 127  
 Bühnen-Vorlagen 797, 801, 802  
 Editoren 779  
 Einstellungen als Standard 94, 811, 813, 816, 821, 823  
 Endpunktkonfigurationen 624  
 Ensembles 127  
 Expression-Maps 848  
 gespielte Noten 292  
 Grafikdateien 636, 639  
 Importeinstellungen 94  
 Instrumentennamen als Standard 201  
 Key-Editor-Konfigurationen 779  
 Kommentare 546  
 Layout-Optionen als Standardeinstellung 811  
 Liedtext 1125  
 MIDI-Dateien 94, 104, 105  
 MusicXML-Dateien 92  
 Notationsoptionen in der Standardeinstellung 813  
 Ordner-Speicherort 116  
 PDF-Dateien 636  
 Percussion-Maps 854  
 Perkussions-Kits 166  
 PlugIn-Instanzen 623  
 PNG-Dateien 636  
 Projektvorlagen 94  
 Raum-Vorlagen 805, 808–810  
 Schriftstile als Standard 821  
 Spieler 127  
 SVG-Dateien 636  
 Text 112  
 TIFF-Dateien 636  
 Wiedergabeoptionen als Standard 816  
 Wiedergabevorlagen 617, 618  
 Zeichenstile als Standardeinstellung 826
- Speicherorte  
 Backup-Ordner 116
- sperrern  
 Dauer, *siehe* Notenwert sperren  
 gespielte Notenwerte 728, 749  
 Key-Editor 730  
 Layouts 688  
 Rahmen 552, 688  
 Systeme 552, 688, 691
- spiccato, *siehe* Spielanweisungen

## Spielanweisungen 1285

Abstand 1288  
 ändern 473, 746, 1546  
 Anzeige 42  
 anzeigen 1289  
 Arten 402, 1285  
 ausblenden 406, 1289  
 auswählen 462  
 Bereich 405, 409  
 Dauer 470, 1292, 1294, 1298  
 Dialog 857  
 divisi 1445  
 drehen 526  
 duplizieren 1294  
 Editor, *siehe* Spielanweisungen-Editor  
 Einblendfeld 402, 406  
 eingeben 401, 402, 406, 409  
 Endpunktkonfigurationen 623  
 erstellen 1547  
 exportieren 112  
 Expression-Maps 828, 829, 856  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61  
 Fermaten 1290  
 Filter 469  
 Fortsetzungslinien 1291, 1295–1298  
 gelöschte Hintergründe 1287, 1288  
 Gitarre, *siehe* Gitarrentechniken, *siehe auch*  
 Vibratohebel  
 Griffe 1292, 1294, 1297  
 Größe 473  
 Gruppierung 1291, 1297, 1298  
 Gruppierung aufheben 1299  
 Haltebögen 406, 409  
 Hintergründe 1287  
 Hinweise 492, 1289  
 identifizieren 42  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 Klammern 1293  
 Kombinationen 841, 845, 855  
 Länge 470, 562, 1291, 1294  
 Linien, *siehe* Spielanweisungs-Linien  
 löschen 497  
 MIDI-Import 96, 97, 100  
 Notenköpfe 746, 855, 1543, 1545–1548  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Obertöne, *siehe* Obertöne  
 Perkussion 855, 1542, 1543, 1545, 1549  
 Platzierung 1290  
 Position 1290, 1294  
 Rahmenumbrüche 1294  
 Reihenfolge 1290  
 Schrift 1285  
 Spuren, *siehe* Spielanweisungen-Editor  
 Stimmen 406, 409, 595, 596  
 stummschalten 598  
 Systemumbrüche 1294  
 Text 1285, 1286  
 Text hinzufügen 1286  
 Vermeidung von Zusammenstößen 1290  
 verschieben 504, 508, 524, 526, 562, 1290, 1294  
 vertikale Position 1290

Spielanweisungen (*Fortsetzung*)

Wiedergabe 595, 596, 828, 829, 856, 857  
 wiederholen 1294  
 Spielanweisungen für Perkussionsinstrumente (Dialog) 1543  
 Spielanweisungen-Bereich 409, 413  
 Spielanweisungen-Editor 751  
   anzeigen 751  
   ausblenden 751  
 Spielanweisungs-Linien 1291, 1297  
   Abschlüsse 1296  
   ändern 1295, 1299  
   anzeigen 1294, 1295, 1298  
   ausblenden 1294, 1295  
   Darstellung 1294, 1295  
   Dauer 470, 1292, 1294  
   Komponenten 1293  
   Standardeinstellungen 1291  
   Systemumbrüche 1293  
 Spielanweisungs-spezifische Notenköpfe 1285, 1541, 1543, 1545  
   ändern 746, 1546  
   Artikulationen 855  
   Darstellung 1548  
   eingeben 260, 742  
   erstellen 1547  
   Wiedergabe 855  
 Spielanweisungsspuren, *siehe* Spielanweisungen-Editor  
 Spieler 23, 132, 134  
   Akkordsymbole 348, 956  
   anzeigen 188, 192  
   Audio exportieren 109  
   aus Gruppen entfernen 186  
   aus Partien entfernen 188  
   ausblenden 188, 192  
   Benennung 197–200, 1427, 1428  
   Bereich 119, 120  
   Beschriftungen für Instrumentenwechsel 153, 154  
   divisi 1445  
   duplizieren 136  
   Einzelspieler 120, 134, 135  
   Einzelsimmen-Layouts, *siehe* Layouts  
   Ensembles 120, 140  
   exportieren 88  
   Farben 579, 738, 739  
   Generalbass 432, 1045  
   Gruppen, *siehe* Spielergruppen  
   Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
   hinzufügen 123, 125, 135, 140, 141, 145, 183  
   importieren 86, 87  
   Instrumente 24, 55, 142, 145, 147  
   Karten 120  
   Klammern 941, 942, 1431  
   kombinierte Einzelsimmen 192  
   kopieren 136  
   Lautstärke 790, 1016  
   Layouts 132, 192, 199  
   leere Notenzeilen 659  
   Listen 197, 713  
   löschen 139, 148, 185  
   maximale Anzahl 134  
   mehrere Instrumente 55, 145, 198, 199, 1428



Spieler (*Fortsetzung*)

- MIDI exportieren 104, 105
- MIDI-Import 94
- Namen der Spieler 198, 199
- Notenzeilen 660
- Notenzeilenbeschriftungen 1427, 1428
- Notenzeilengröße 673
- Nummerierung der Instrumente 143, 144
- Oktavzeichen 1000
- Ossia-Notenzeilen 1438
- Panorama 791, 795
- Partien 132, 188
- Perkussions-Kits 159, 160
- Position in der Partitur 120, 137
- Reihenfolge der Instrumente 148
- Satzspieler 120, 134, 135
- Schlüssel 992, 993
- Solisten 138
- solo schalten 596, 597, 781
- sortieren 120, 137
- Speichern 127
- Statistiken 116
- stummschalten 596, 597, 781
- Swing-Wiedergabe 604, 606
- Systemtrennzeichen 1439
- Tabulatur 1446, 1447
- Token 713
- Tonhöhe 144
- Transposition 144
- Transposition ändern 147
- umbenennen 198
- verschieben 137, 186
- verschieben von Instrumenten zwischen 148
- zu Partien hinzufügen 188
- zusammenführen 86, 87, 90, 94, 97, 100, 699
- zusätzliche Notenzeilen 1438
- zwischen Gruppen verschieben 185
- Spieler umbenennen (Dialog) 198
- Spieler-Bereich 119, 120
- Spieler-Beschriftungen
  - anzeigen 153, 154, 1432
  - ausblenden 153, 154, 1432
  - Notenzeilenbeschriftungen 1423, 1428, 1431, 1435
- Spielergruppe umbenennen (Name) 184
- Spielergruppen 120, 182
  - Benennung 184
  - Beschriftungen, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen
  - Ensembles 125
  - erstellen 100, 183
  - Filter 488
  - Klammergruppierung 897
  - löschen 185
  - MIDI-Import 100
  - Panorama 798
  - Spieler entfernen 186
  - Spieler hinzufügen 183
  - Spieler verschieben 185
- Spielergruppen-Beschriftungen 1423, 1431
  - anzeigen 1432
  - ausblenden 1432
  - Schriften 1431, 1433

## Spielerkarten 120, 132

- Ein-/Ausblenden-Pfeile 47

## Sprachen 62

- Anwendung 62
- Datum und Zeit 63
- Ensembles 125
- Instrumente 63, 123, 125, 149, 152, 201, 203
- Notenzeilenbeschriftungen 63
- Tastaturbefehle 29, 67, 70
- Token 63

## Sprechblasen

- Kommentare, *siehe* Kommentare

## Sprünge

- anzeigen 1348
- ausblenden 1348
- eingeben 451, 452
- Studierzeichen 483, 1324
- Wiedergabe 600
- Wiederholung 1344

## Spur-Inspector 567, 570

## Spur-Übersicht 568

- Akkordspur 583
- Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
- Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
- Key-Editor 726
- Markerspur 582
- MIDI CC, *siehe* MIDI-CC-Editor
- MIDI-Pitch-Bend, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
- Pitchbends, *siehe* MIDI-Pitch-Bend-Editor, *siehe auch* MIDI-CC-Editor
- Tempo-Editor 769
- Tempospur 581, *siehe auch* Tempo-Editor

## Spuren 578, 726, 781

- Akkorde, *siehe* Akkordspur
- Anschlagstärke, *siehe* Anschlagstärke-Editor
- anzeigen 585, 730, 735
- Arten 578
- ausblenden 585, 730, 735
- auswählen 96
- Automation, *siehe* MIDI-CC-Editor
- Breite 586, 733
- Dynamikanweisungen, *siehe* Dynamik-Editor
- entsperren 730
- Farben 579, 738, 739
- hinzufügen 735
- Höhe 586, 733
- importieren 94
- Inserts 781, 782, 786, 793, 794
- Instrumente, *siehe* Instrumentenspuren
- Key-Editor 726
- Lautstärke 790
- Marker 582
- MIDI, *siehe* MIDI-CC-Editor
- MIDI-Import 94
- Namen 94
- Noten eingeben 741
- Perkussion, *siehe* Percussion-Editor
- Pianorolle, *siehe* Pianorollen-Editor
- Routing 570, 621
- solo schalten 596
- sperrern 730
- Spielanweisungen, *siehe* Spielanweisungen-Editor

- Spuren (*Fortsetzung*)  
Stimmen 579, 595, 596  
stummschalten 596  
System, *siehe* Systemspur  
Tempo, *siehe* Tempospuren  
unabhängige Stimmwiedergabe 595, 596, 621  
Zeit, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor  
Zoom 586, 733
- Squeezes, *siehe* Jazz-Ornamente  
Staccatissimo, *siehe* Artikulationen  
Staccato, *siehe* Artikulationen, *siehe auch* Wiedergabe-Anweisungen  
Standard-Partie-Überschriften 705, 708  
Standard-Seitenvorlagen 705  
Komponist 1087  
Textdichter 1087  
Titel 1087  
Token 1087
- Standardeinstellungen 20, 30, 64, 721, 811, 813, 816  
Akkordsymbole 949, 955  
Artikulationen 233  
Auswahl-Werkzeug 44  
Auswahlwerkzeuge (Übersicht) 44  
Balkengruppierung 813, 918  
bibliothek 811  
Bindebögen 503  
Bühnen-Vorlagen 796  
Dateinamen 640  
Dialoge 30  
Dynamikanweisungen 503  
Hall 808, 810  
Hand-Werkzeug 44  
Instrumentennamen 63, 200, 201, 203  
Lautstärke 790  
Layouts 196, 688, 811  
Mauseingabe 230  
MIDI 503  
Notationselemente eingeben 232, 347  
Notenabstand 555  
Noteneingabe-Optionen 233  
Notengruppierung 813  
Notenköpfe 1152  
Notenzeilenbeschriftungen 63, 200, 201, 203  
Notenzeilengruppen 942  
Notenzeilensparationierung 656, 676  
Panorama 800  
Partie-Überschriften 708  
Partien 813  
Projektvorlagen 85  
Punktierungen 233  
Raum-Vorlagen 803, 810  
Schriftstile 827  
Spielanweisungen 1291  
Stimmenreihenfolge 813  
Tabulatur Saiten 244, 248  
Taktstriche 890, 891  
Tastaturbefehle 29, 65, 69  
Text 821, 823, 827, 1475  
überlappende Noten 813  
Vorzeichen 233  
Wiedergabe 609, 615, 790, 800, 808, 810, 816  
Wiedergabevorlagen 610  
zurücksetzen 811, 813, 816
- Stapelreihenfolge 566  
Akkordsymbole 178, 179, 181, 949, 965  
ändern 1002  
Bindebögen 566  
Bogenangaben 1290  
Fermaten 1290  
Hinweise 492  
Linien 1305  
Oktavzeichen 566  
Saitenanzeigen 1290  
Spielanweisungen 1290  
Triolen und N-tolen 566  
Vorzeichen 866, 867
- Stärke  
Akkordsymbole 949, 970  
allmähliche Tempoänderungen 1466  
Artikulationen 875  
Balken 918, 932  
Bindebögen 1402, 1417  
Durchstreichung von Vorschlägen 1096  
Dynamikanweisungen 1004  
Generalbass-Darstellung 1057, 1058  
Haltebögen 1486, 1496  
horizontal 1537  
Klammern 944, 970  
Linien 949  
Linienrahmen 1319  
Pedallinien 1280  
Rahmen 695, 823, 1261, 1319, 1477  
Schriften 952  
Studierzeichen 1327  
Systeme 691  
Tacets 823  
Taktarten 1518  
Taktzahlen 903  
Textrahmen 1319, 1477  
Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1080  
starker Swing, *siehe* Swing-Wiedergabe  
Startbereich 37  
Statistiken 116  
exportieren 117  
Statuszeile 42  
Ansichtstypen 45, 46  
Auswahlwerkzeuge 44  
Breite 44  
stauchen, *siehe* erweitern  
Stein-Zimmermann-Vorzeichen 306, 1119  
Stereo-Panorama 782, 784  
ändern 791  
StereoEnhancer 786, 793  
Sterne  
Pedallinien 1265, 1278  
Stichnoten 1003  
Hinweise 492  
Instrumentenwechsel 151  
löschen 497  
Notenzeilen 673  
Pausen 813  
Sparationierung 555  
Taktpausen 813, 1384  
verschieben 508

## Stichnoten-Beschriftungen

notenzeilenabhängige Positionierung 475  
verschieben 562

## Stickings 1550

## Stile

Atemzeichen 1102  
Bindebögen 1401  
Darstellung 476  
Fermaten 1101  
Glissando-Linien 1214, 1215  
Haltebögen 1484, 1485  
Jazz-Artikulationen 1250  
Klammern 970, 1051, 1162  
Niente-Gabeln 1034  
Ränder 651  
Schriften 820, 821  
Seitenzahlen 1252  
Taktarten 1509, 1511, 1513  
Tempomarkierungen 1452, 1462  
Text 820, 823, 826  
Zäsuren 1102  
zurücksetzen 476

## Stille

Elemente stummschalten 598  
fehlende Sounds 615  
Gabeln, *siehe* Niente  
MIDI-Keyboards 235  
Noten 1243  
Wiedergabevorlage 609, 610, 615

## Stimmen 253, 869, 1561

Akkorde 276  
ändern 510, 511, 1368  
Anschlagstärke 752, 754, 755, 773, 775, 1041–1043  
anzeigen 1373  
Artikulationen 876  
ausblenden 1373  
Ausrichtung 1563–1566  
auswählen 461–463, 469, 510, 730, 736, 741  
Bindebögen 1397, 1405, 1407  
divisi, *siehe* divisi, *siehe auch* zusammenführen  
Dynamikanweisungen 342, 345, 756, 1016, 1041–1043  
Einfügen-Modus 259, 493  
Eingabemarke 237, 253  
eingeben 253, 256, 276, 510, 741  
Einzelstimmen, *siehe* Layouts  
Endpunkte 621  
Erinnerungsvorzeichen 872  
Farben 60, 579, 738, 739, 1561, 1562  
Fermaten 1103, 1105  
Filter 469, 728, 775  
Glissando-Linien 382, 383  
Halsrichtung 1170, 1174, 1558, 1559, 1561, 1568  
Haltebögen 271, 1487, 1490  
Hilfslinien 1156  
hinzufügen 253, 256, 510  
Histogramm-Werkzeug 773, 775  
identifizieren 42, 1562  
Inhalt tauschen 511  
Key-Editor 595, 730, 741  
kopieren 747  
Lautstärke 790  
löschen 1567

Stimmen (*Fortsetzung*)

MIDI-Aufnahme 289, 290, 292, 294  
MIDI-CC-Editor 763  
MIDI-Import 97, 100  
Mixer 781, 782, 790  
neu erstellen 253, 256, 510  
Noten einfügen in 747  
Noten verschieben 508  
Notenabstand 559  
Notenhäse 1565, 1566  
Oktavzeichen 365, 366  
Panorama 791, 1016  
Partie-Optionen 1562  
Partien 621  
Pausen 1381, 1383–1385  
Perkussions-Kits 155, 156, 161, 1548, 1558, 1559  
Pianorollen-Editor 730, 738, 741  
Platzierung 1564  
Position 1564  
Punktierungen 1156, 1565  
Regionen mit Strichnotation 1373  
Reihenfolge 813, 1565, 1566  
Reihenfolge umdrehen 1565  
Rhythmusstriche 256, 1379  
Richtung 1379  
Schlagzeuge 155, 161, 1548, 1558, 1559  
Schrägstriche 256, 510, 1367, 1378  
Scrub-Wiedergabe 591  
solo schalten 596  
Spaltenindex 1565  
Spationierung, *siehe* Notenabstand  
Spielanweisungen 406, 409, 751  
Spuren 570, 579, 595  
Stapelreihenfolge für Vorzeichen 866, 867  
Statuszeile 42  
Stichnoten 1003  
Striche 1368  
stummschalten 596  
Taktpausen 270, 1384, 1389  
Tremolos 1527  
überlappend 1563, 1565  
Verbalkung 1172  
Vorschläge 1093  
VST-Instrumente 578  
wechseln 253  
Wiedergabe 595, 596, 621  
Wiedergabe von Akkordsymbolen 348, 584, 585

Stimmen mit Strichnotation 1367, 1520  
ändern 510, 1368  
Einblendfeld 445  
Eingabemarke 237, 256  
eingeben 256  
halslos 237, 256  
Halsrichtung 1174  
mehrstimmige Kontexte 1378  
Notenhäse ausblenden 1176  
Notenzeilenposition 1379  
Pausen 1383  
Perkussions-Kits 156, 260, 1369  
Taktpausen 1383  
verschieben 1379  
vertikale Position 1379  
Wiedergabe 1367, 1370

- Stimmen-übergreifend  
Arpeggio-Zeichen 380, 381  
Bindebögen 299, 470, 504, 508, 1407  
Haltebögen 271, 1490  
Linien 421, 423
- Stimmfarben  
ändern 60  
anzeigen 1562  
ausblenden 478, 1562  
drucken 649  
exportieren 649
- Stimmspaltenindex 1563–1566  
Hilfslinien 1156  
Notenabstand 559  
Punktierungen 1156, 1565  
Reihenfolge 1565, 1566  
Standardeinstellungen 813  
zurücksetzen 1566
- Stimmung  
Akkorddiagramme 979, 983–985  
ändern 123, 168, 170  
benutzerdefiniert 168, 170, 171, 975, 979  
Dialog 168  
exportieren 171  
Gitarre 123, 167, 168, 172  
importieren 171  
Instrumente mit Bündlen 123, 167, 168, 172  
Kapodaster, *siehe* Kapodaster  
offene Tonhöhen 170  
Saiten 170  
Systeme, *siehe* tonale Systeme  
Wiedergabe 594
- Stop-Positionen 493  
hinzufügen 495  
löschen 496  
verschieben 495
- strecken  
Text 425
- streichen, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*  
Bindebögen
- Striche  
Bindebögen 1401  
Generalbass 434  
halslos 1368  
Haltebögen 1484, 1485  
Tremolos 1520, 1521, 1523–1525  
Vorschläge 273, 275, 1092, 1096
- Strichnotation 1367
- stringendo, *siehe* allmähliche Tempoänderungen, *siehe auch* Tempomarkierungen
- Strophennummern 1143  
Absatzstile 1133, 1134  
anzeigen 1143  
ausblenden 1143  
exportieren 1125  
Liedtext-Zeilennummern 1140
- Strukturen  
Dokumentation 16  
Metren 310, 913, 935, 1371, 1501, 1502  
Wiederholung 446, 599, 1337, 1344, 1353
- Studierzeichen 1323  
Abfolgen 1324, 1325  
anfängliche Nummer 1324
- Studierzeichen (*Fortsetzung*)  
ansteuern 483  
Arten 1325  
auswählen 461, 465, 467, 468  
Einfassungen 1323  
eingeben 438  
exportieren 112  
Fadenkreuz 565  
Farben 61, 1327  
Filter 469  
Größe 473, 1327  
Index 1324  
löschen 497  
mehrere Positionen 1323, 1441, 1442  
Navigation 483  
Notenzeilen 1442  
notenzeilenabhängige Positionierung 1323, 1442  
Platzierung 1323  
Position 1323, 1442  
Präfixe 1326  
Reihenfolge 1324  
Schrift 1327  
Suffixe 1326  
Taktstriche 1323  
Tempomarkierungen 1323  
verschieben 504, 562  
vertikale Positionen 1441, 1442
- Studio  
Hall, *siehe* Raum-Vorlagen  
Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- Stufen  
Akkordsymbole 350, 949  
Einblendfeld 533  
Nashville-Zahlen 351  
Notenköpfe 1150  
Triller 1194, 1197, 1198  
Zuordnung 530, 531
- stummschalten  
deaktivieren 597, 781–783  
Effekte 793  
Elemente 598  
Farben 599  
Inserts 793  
Instrumente 596  
Kanäle 596, 784, 793  
MIDI-Keyboards 235  
Noten 234, 598, 599  
Objekte 599  
Spuren 596, 781, 782  
Stimmen 596  
Strichnotation 510, 1367, 1370
- Stunden  
Timecodes 1333  
Transport 35, 606
- subito, *siehe* Vortragsbezeichnungen
- Substitutions-Fingersätze 1060  
Griffe 1061  
Position 1061
- suchen 64  
Eigenschaften 721  
Ensembles 125  
Instrumente 123  
Layout-Optionen 811

- suchen (*Fortsetzung*)  
 Noten [469](#)  
 Partie-Optionen [813](#)  
 Programmeinstellungen [64](#)  
 Tastaturbefehle [65](#), [67](#), [68](#)  
 Wiedergabe-Optionen [816](#)
- Suffixe  
 Dynamikanweisungen [1016](#), [1017](#)  
 Instrumentenwechsel [63](#), [152](#)  
 Spielanweisungen [1286](#)  
 Studierzeichen [1326](#)  
 Timecodes [1333](#)
- Sul ponticello, *siehe* Spielanweisungen  
 Sul tasto, *siehe* Spielanweisungen  
 superlokrische Skalen [530](#), [531](#), [538](#)  
 SuperVision [786](#), [793](#)  
 SVG-Dateien [647](#)  
 Dateinamen [640](#)  
 exportieren [636](#), [638](#), [640](#)  
 Farbe [648](#)  
 Layout-Nummern [195](#)  
 Layouts [636](#), [638](#)  
 Schriften [649](#)
- Swing-Wiedergabe [602](#), [603](#)  
 aktivieren [323](#), [604](#)  
 deaktivieren [606](#)  
 Einblendfeld [323](#)  
 Triolen [603](#)  
 Verhältnisse [603](#)
- Switch [843](#)  
 erstellen [845](#)
- Switches [833](#)  
 Eigenschaften [721](#)  
 erstellen [844](#)
- Symbole  
 Akkorde, *siehe* Akkordsymbole, *siehe auch*  
 Akkorddiagramme  
 Coda [1346](#)  
 Eingabemarke [237](#)  
 Ornamente [1187](#)  
 Pedallinien [1266](#), [1276](#), [1278](#), [1281](#)  
 Segno [1346](#)  
 Spielanweisungen [1285](#)  
 Sprechblasen, *siehe* Kommentare  
 Taktpausen [1385](#)  
 Taktwiederholungen [1353](#), [1359](#), [1360](#)  
 Text [424](#), [427](#)  
 Vibratohebel [1239](#)  
 Wiederholungen, *siehe* Wiederholungsmarker,  
*siehe auch* Wiederholungs-Taktstriche
- synchronisieren  
 Dynamikanweisungen [761](#)  
 Instrumente [728](#), [761](#), [768](#)  
 Key-Editor [728](#)  
 MIDI [768](#)  
 Spuren [728](#)  
 Videos zur Musik [208](#)
- Synkopierung  
 Halsstummel [933](#)  
 Zählzeitgruppierung [935](#)
- System-Spationierung [550](#), [656](#), [675](#)  
 ändern [656](#), [657](#), [679](#)  
 Ausrichtung [657](#), [676](#)
- System-Spationierung (*Fortsetzung*)  
 Griffe [559](#), [679](#)  
 Standardeinstellungen [656](#), [676](#)
- Systemausfüllungsanzeige [553](#)
- Systeme  
 Abschnitte [1344](#)  
 Abstand [656](#), [657](#), [1344](#), [1443](#)  
 Akkordsymbole [958](#), [959](#)  
 Anfangsposition [560](#)  
 Anzahl [116](#), [686](#)  
 Ausfüllung, *siehe* Systemausfüllungsanzeige  
 Ausrichtung [657](#), [667](#)  
 auswählen [462](#), [464](#)  
 Breite [560](#), [667](#)  
 Coda-Abstand [1350](#)  
 Coda-Lücke [1349](#)  
 divisi [1445](#)  
 Einrückungen [560](#), [667](#), [1424](#), [1426](#), [1443](#)  
 Einrückungen ändern [1443](#)  
 Endposition [560](#)  
 festlegen [685–688](#)  
 formatieren [552](#)  
 Höhe [655–657](#)  
 in System einpassen [691](#)  
 Länge [560](#), [667](#)  
 Liedtext [1128](#), [1131](#), [1140](#), [1143](#)  
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilen  
 Notenzeilenbeschriftungen [1424](#), [1426](#), [1435](#),  
[1443](#)  
 Notenzeilengröße [672](#)  
 nummerierte Taktregionen [1362](#)  
 Ränder [667](#), [1424](#), [1426](#), [1443](#)  
 Schlüssel [994](#)  
 Spationierung, *siehe* System-Spationierung  
 Spur, *siehe* Systemspur  
 Statistiken [116](#)  
 Studierzeichen [1323](#)  
 Taktstriche [892–894](#)  
 Taktzahlen [899](#), [904](#), [907](#), [1362](#)  
 Text, *siehe* mit System verbundener Text  
 Timecodes [1334](#), [1335](#)  
 Tonalität [1119](#)  
 Tonarten [1113](#)  
 trennen [1344](#)  
 Trennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen  
 Trillerzeichen [1192](#)  
 Umbrüche, *siehe* Systemumbrüche  
 verschieben [679](#), [682](#), [690](#), [691](#), [694](#)  
 Verteilen [685–688](#)  
 vertikale Position, *siehe* System-Spationierung  
 Wiederholungs-Taktstriche [892](#)  
 zurücksetzen [688](#)  
 zusammengeführte Notenzeilen, *siehe*  
 zusammenführen
- Systemformatierung [651](#)  
 Einrückungen [1424](#), [1443](#)  
 in andere Layouts kopieren [700](#), [701](#)  
 Notenabstand, *siehe* Notenabstand  
 Notenzeilenbeschriftungen [1424](#), [1426](#)  
 Rahmenumbrüche, *siehe* Rahmenumbrüche  
 Systemobjekte, *siehe* Systemobjekte  
 Systemtrennzeichen, *siehe* Systemtrennzeichen  
 Systemumbrüche, *siehe* Systemumbrüche

Systemformatierung (*Fortsetzung*)

Verteilen, *siehe* Verteilen  
zusammenführen, *siehe* zusammenführen

## Systemobjekte 1441

auswählen 461, 465, 467, 468  
Größe 655, 672, 673  
kopieren 465  
Layouts 1441  
Linien 421, 1300  
Positionen 1442  
Studierzeichen 1323  
Taktarten 1508, 1515  
Tempomarkierungen 1451, 1453  
Text 424  
Wiederholungsanzahl 1350  
Wiederholungsenden 1337, 1340  
Wiederholungsmarker 1349

## Systemspur 465

ausblenden 467, 478  
Noten auswählen 467, 468  
Noten löschen 883  
Stop-Positionen 495, 496  
Takte eingeben 334  
Zählzeiten eingeben 334

## Systemtaktstriche 893, 894

Akkoladen 940  
anzeigen 893, 894  
ausblenden 893, 894  
Klammern 940  
sekundäre Klammern 944, 946  
Textausrichtung 823, 1474  
Unterklammern 944, 946  
verschachtelte Unterklammern 947

## Systemtrennzeichen 1439

anzeigen 1439  
ausblenden 1439  
Breite 1440

## Systemumbrüche 552, 651, 690

automatisch 685, 688  
Bindebögen 1398  
divisi 1445  
Dynamikanweisungen 1023  
einfügen 687, 688, 690  
Gabeln 1023  
Glissando-Linien 1218  
Haltebögen 1489  
Hinweise 492, 690, 692  
in andere Layouts kopieren 700–702  
in System einpassen 691  
Klammern 893  
Linien 1302, 1322  
löschen 688, 693  
Notenzeilen ausblenden 660  
Notenzeilen-Sichtbarkeit 660  
Notenzeilenbeschriftungen 1426  
Notenzeilengröße 672  
Notenzeilenspationierung 656  
Oktavzeichen 1001  
Schlüssel 989  
Spielanweisungen 1294  
Spielanweisungs-Linien 1293  
Taktarten 1504, 1505  
Taktstriche 689, 892, 893

Systemumbrüche (*Fortsetzung*)

Taktwiederholungen 685, 690  
Tonarten 1115, 1116  
verschieben 689  
Wiederholungsenden 1340

## T

## Tabellen

Aktionen 835  
Bedingungen 836  
Endpunkteinrichtung 619  
exportieren 112  
Inhalt, *siehe* Titelei  
Kommentare 546  
Marker 440  
MIDI-Import 96  
Percussion-Maps 850  
Schriften 81  
Spuren 96  
Switches 833  
Text 112

## Tabla-Notation 1560

## Tabloid 645

## Tabulatur 1446

Akkorde 248, 266, 1162, 1164  
anzeigen 1447  
ausblenden 1447  
Bending-Intervalle 1228  
Bends, *siehe* Gitarren-Bendings  
Bünde 168, 173–175  
Bundnummern in Klammern 1222, 1227  
Darstellung 1450  
Dives 1227, 1236  
Eingabemarke 237  
Farbe 60  
Farben 61  
Fragezeichen 512, 1446  
Ghost-Notes 1243  
Gitarren-Bendings 1222, 1447  
Größe 1450  
grüne Noten 1446, 1449  
Haltebögen 1164, 1482  
Haltelinien 1222, 1229  
Intervalle 1228  
Kapodaster 172–175  
Noten auf andere Saiten verschieben 1449  
Noten außerhalb des Bereichs 512, 1158, 1446, 1449  
Noteneingabe 248, 266  
Notenhäse 1447  
Notenköpfe in Klammern 1161, 1162, 1222, 1227  
Obertöne 1179, 1182  
offene Tonhöhen 170  
Post-Bends, *siehe* Gitarren-Post-Bends  
Pre-Bends, *siehe* Gitarren-Pre-Bends  
rhythmische Elemente 1447  
Saite für Noten ändern 1449  
Saiten 168, 170, 244, 248, 1449  
Saiten zurücksetzen 1449  
Schlüssel 989  
Schriftstil 1450  
Standardnotation 244, 248

Tabulatur (*Fortsetzung*)

Stimmung 167, 168, 171, 173–175  
Triller 1191  
Verbalkung 1447  
Zahlen 1446, 1449, 1450

## Tacets 22, 696

Absatzstile 696  
anzeigen 698, 1390  
ausblenden 698, 1390  
exportieren 88  
formatieren 696  
Rahmen 823  
Ränder 699  
Spieler aus Partien entfernen 188  
Stärke 823  
Text 698  
verschieben 699

Tags, *siehe* Hinweise, *siehe auch* Kommentare

## Taktarten 1501, 1502

2/2 310, 313, 1513  
4/4 310, 313, 1513  
additiv 1502  
alternierend 1502  
ändern 259, 473, 493–495, 886  
anzeigen 1505, 1516, 1517  
Arten 310, 1502  
Aufakte 312, 317, 319, 1502, 1505, 1506  
ausblenden 494, 1505, 1516, 1517  
austauschbar 1502, 1517  
auswählen 461, 465, 467, 468  
Balkengruppierung 26, 813, 914, 937  
benutzerdefiniert 1502  
Bereich 313  
Darstellung 1518  
Design 1518  
Einblendfeld 310  
einfach 1502  
Einfügen-Modus 259, 493–495  
eingeben 310, 314, 316  
Erinnerung 1504, 1505  
Farben 61  
Filter 469  
gestrichelte Taktstriche 1502, 1514  
groß 1507  
Größe 1507, 1509, 1518  
Haltebögen 1482, 1490  
Hinweise 492, 886, 1509, 1512, 1516  
Klammern 310, 314, 1509, 1512  
Klick 290  
löschen 497  
mehrere Positionen 1441, 1442  
Mehrtaktpausen 1391, 1392  
MIDI-Aufnahme 290  
Nenner 1501, 1509, 1511  
Notengruppierung 26, 914, 935, 938, 1371  
Notenköpfe 1511  
Notenzeilen 1442, 1507, 1509  
offen 1502, 1509, 1512  
ohne Zweierpotenz 1502  
Pausengruppierung 914, 935, 938  
Polymeter 314, 316, 317, 319, 1501  
Position 314, 316, 1442, 1509, 1515  
Rhythmusstriche 1371

Taktarten (*Fortsetzung*)

Schriftstile 1518  
Spationierung von Abständen 1515  
Stile 1509, 1512  
Systemobjekte 1508  
Taktstriche 888, 898, 1515  
Taktzahlen 908  
Trennzeichen 1509, 1512  
über Notenzeile 1508  
unregelmäßig 1502  
verbunden 1502, 1514  
verklammerte Gruppen 1507  
verschieben 504, 508, 562, 1515  
vertikale Position 1441, 1442, 1507, 1509  
Zähler 1501, 1509, 1511  
Zählzeitgruppen 26, 813, 1511  
zusammengesetzt 1502

Taktarten ohne Zweierpotenz, *siehe* Taktarten

## Taktbezeichnungen-Abschnitt 313

## Takte 882

Abstand 1350, 1443  
Akkordsymbole 961  
ansteuern 483  
Anzahl festlegen 685, 686, 691, 695  
Anzeige 606, 609  
Aufakte 1505, 1506  
Ausrichtung 667, 896, 1385, 1443  
Ausrichtung von Pausen 1385  
auswählen 461, 462, 464, 467  
Balkengruppierung 26, 935, 937, 938  
Bereich 332, 333  
Breite 554, 555, 557, 667, 885, 1387, 1443  
Dauer 882  
Einblendfeld 329, 330, 332  
Einfügen-Modus 493  
eingeben 329, 330, 332–334, 493  
Einzähler 294  
erweitern 332, 334, 494, 495  
Glissando-Linien 1215  
Größe 493, 494, 554, 655, 656, 667, 676, 882, 1443  
Gruppierung, *siehe* Taktwiederholungen, *siehe auch* Mehrtaktpausen  
Halbtakt 813, 935, 938  
Höhe 655–657, 676  
Inhalt löschen 884  
Länge 494, 882  
löschen 330, 494, 882–884  
Mehrtaktpausen 1390  
Navigation 483  
Notengruppierung 26, 935, 937, 938, 1371  
Pausen, *siehe* Taktpausen  
Rahmen 116  
Rahenumbrüche 689, 693  
Rhythmusstriche 1370, 1371  
rot 495, 496  
Spationierung 554, 555, 557, 885, 1305, 1387  
Systemumbrüche 689, 690  
Taktpausen, *siehe* Taktpausen  
Teilungen 886  
Timecodes 1335  
trennen 689, 690, 693, 694, 886  
Triolen und N-tolen 1533  
verbinden 497

Takte (*Fortsetzung*)

verschieben 687, 689–691, 693, 694  
 Wiedergabe 589  
 Wiederholung 1337, 1344, 1353  
 Zahlen 899

## Taktenden mit Wiederholungszeichen 331, 889, 890

Durchläufe 599, 601, 1337, 1350  
 eingeben 329, 332  
 Wiederholungsenden 1337  
 Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl

## Taktpausen 1388

anzeigen 659, 1384, 1388, 1389  
 ausblenden 659, 1383, 1384, 1387–1389  
 eingeben 270, 330  
 löschen 1383, 1387  
 Mehrtaktpausen 1390  
 Schrägstriche 1383  
 Statistiken 116  
 Stichnoten 813, 1003, 1384  
 Stimmen 1383, 1384, 1389  
 verschieben 1385  
 Zähler 1390

## Taktstriche 888

Abstand 966, 1014, 1287, 1320, 1479, 1557  
 Akkordsymbole 958, 966  
 allmähliche Tempoänderungen 1453  
 ändern 335, 336, 889–892  
 anfänglich, *siehe* Systemtaktstriche  
 Arten 331, 889  
 ausblenden 310, 891–893, 966, 1014, 1287, 1320, 1479, 1502, 1557  
 Ausrichtung 896  
 benutzerdefinierte Verbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen  
 Bereich 332, 336  
 Coda 893  
 doppelte 889, 890, 892  
 Dynamikanweisungen 1007–1009, 1014  
 Einblendfeld 329, 331, 335  
 eingeben 329, 331, 332, 335, 336, 886  
 einzelne 889, 890, 892  
 End-Taktstriche 891, 892  
 Fermaten 1105  
 Gesangsnotenzeilen 896, 897  
 gestrichelt 889, 890, 892, 1502, 1514  
 Hinweise 335, 336, 492, 497, 888  
 in Akkoladen notierte Instrumente 896, 897  
 keine 310, 891, 892, 1502  
 kopieren 187  
 kurz 889, 890, 892  
 Länge 896–898  
 letzte, *siehe* letzte Taktstriche  
 löschen 497, 897  
 Mehrtaktpausen 335  
 Notenzeilengruppen 896–898, 942  
 offenes Metrum 1502  
 Partie-Optionen 889  
 Rahmenumbrüche 689  
 Skalierungsfaktor 889, 890  
 Standard 890, 891  
 Standardeinstellungen 889  
 Stärke 889, 890, 892  
 Studierzeichen 1323

Taktstriche (*Fortsetzung*)

System 893, 894  
 Systemumbrüche 689, 892  
 Taktarten 898, 1515  
 Taktzahlen 905, 906  
 Tick 889, 890, 892  
 Tonarten 892, 1113  
 Triole 331  
 Triolen und N-tolen 1533  
 über Notenzeilen hinaus 896–898  
 Verbindungen, *siehe* Taktstrichverbindungen  
 verschieben 497, 895  
 Vorschläge 1095  
 Wiederholung, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche  
 Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl  
 Zäsuren 371

Taktstrichen zugeordnete Linien, *siehe* Linien

## Taktstrichverbindungen 896, 897

ausblenden 893, 894, 897  
 Standard 897, 941, 942

## Taktwiederholungen 1353, 1520

ändern 473, 1354  
 Anzahl ändern 1356  
 Anzahl verschieben 562  
 Anzeigeoptionen 1355  
 Arten 446  
 Bereich 446  
 Dynamikanweisungen 1354  
 Einblendfeld 446  
 eingeben 446, 457  
 Farben 61  
 Filter 469  
 gelöschte Hintergründe 1353  
 Griffe 470  
 Gruppierung 1359, 1360  
 Häufigkeit 1357  
 Hervorhebungen 1353, 1355  
 Klammern 1355, 1358  
 Länge 470  
 Länge der Phrase 473, 1354  
 löschen 497  
 Mehrtaktpausen 1390  
 Rahmenumbrüche 694  
 Regionen 1353  
 Schriftstil 1355, 1358  
 Symbole 1359  
 Systemumbrüche 690  
 Taktzahlen 901  
 verbinden 1390  
 verschieben 504, 508  
 Verteilen 685  
 Wiedergabe 473, 1354  
 Zähler 1355–1358

## Taktzahländerung einfügen (Dialog) 909

## Taktzahlen 899

Absatzstile 903, 904  
 Abstand 906  
 alternativ 912  
 ändern 909, 911  
 Änderungen der Abfolge 909  
 anzeigen 899, 902, 911  
 Auftakte 1505  
 ausblenden 899, 902, 908, 911



Taktzahlen (*Fortsetzung*)

- Ausrichtung 906
- Bereiche 901, 1361, *siehe auch* nummerierte
- Taktregionen
- Darstellung 899, 903
- Einfassungen 900
- Einzelstimmen-Layouts 903
- Farben 61
- folgende Wiederholungen 912
- Fortlaufende Ansicht 45
- gelöschte Hintergründe 900
- Größe 903
- Häufigkeit 899
- Hilfstaktzahlen 902
- Hinweise 492
- Klammern 912
- Kommentare 541, 542, 544–546
- Layout-Optionen 899
- löschen 910
- mehrere Positionen 904
- Mehrtaktpausen 899, 901
- notenzeilenabhängige Positionierung 904, 1365
- Position 904–906, 1365
- Schlüssel 906
- Schrift 903, 904
- Standardeinstellungen 899
- Statistiken 116
- Studierzeichen 1325
- Summe, *siehe* Anzahl
- systemabhängige Positionierung 907
- Taktarten 908
- Taktstriche 905, 906
- untergeordnet 910, 911
- Vermeidung von Zusammenstößen 906
- verschieben 562, 905, 906
- Wiederholungsabschnitte 912
- Zahlen 1362
  - zur primären Abfolge zurückkehren 911

Tamburin, *siehe* ungestimmte Perkussion

tanto, *siehe* Tempomarkierungen

Tapping 1070, 1240

- Einblendfeld 375
- eingeben 400
- löschen 1246
- notenzeilenabhängige Positionierung 1245
- verschieben 562, 1245

Tastaturbefehle 18, 29, 65, 71

- Artikulationen 299
- Bereiche 49
- entfernen 70
- festlegen 64
- finden 68, 71
- Fortlaufende Ansicht 55
- gespielte Dauer 750
- Instrumentenfilter 486, 488
- Key-Editor 730
- Maps 67
- Mauseingabe 213
- MIDI 70
- Navigation 39, 482–484
- Notenkopf-Sätze 1151
- Notensatz-Modus 550
- Seitenansicht 55

Tastaturbefehle (*Fortsetzung*)

- solo schalten 596, 597
- Sprachen 70
- stummschalten 596, 597
- suchen 67, 68
- Tastatur-Layouts 70
- Text formatieren 425
- untere Zone 49
- Wiedergabe 589
- Zoomstufen 485
- zurücksetzen 71
- zuweisen 69, 70, 74

Tastenkombinationen, *siehe* Tastaturbefehle

tasto solo 823, 1056

Tasto solo 432, 434, 1044

Techniken

- Ausschlussgruppen 839
- Endpunktkonfigurationen 623
- Expression-Maps 829
- Gitarre 1239
- Kombinationen 845
- Wiedergabe 857

Teilton

- ausblenden, *siehe* gelöschte Hintergründe
- Balken 930
- Harfen-Pedalangaben 1262, 1263
- Kapodaster 173–175

Teiltöne 1178, 1180

Teilungen der Oktave 1119

- EDO 1119
- transponieren 514, 515
- Wiedergabe 831, 1218, 1219

Tempo 1451

- ändern 772
- Änderungen löschen 737
- aufnehmen 593
- Bereich 1459
- bpm 1458
- eingeben 770
- festes Tempo 593, 606
- finden 441, 1332
- Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen
- Klick-Einstellungen 293, 581
- Metronomangaben 1458
- MIDI-Aufnahme 593
- Pausen 1107
- Spuren, *siehe* Tempospuren
- Standard 497, 1451
- Stummschalten bei der Wiedergabe 598
- Tempo folgen 593, 606
- Wiedergabe 320, 321, 324, 326, 328, 593, 769, 1107
- Wiedergabe-Modus 581, 769
- Zeichen, *siehe* Tempomarkierungen
- zeichnen 769

Tempo finden (Dialog) 441

- wichtige Marker 1332

Tempo vorgeben 324

Tempo-Bereich 324

Tempo-Editor 581, 769

- hinzufügen 730, 735
- Höhe 733
- Punkte auswählen 736

Tempo-Editor (*Fortsetzung*)

Punkte kopieren 736  
 Punkte löschen 737  
 schließen 730, 735  
 Tempo ändern 772  
 Tempoänderungen eingeben 770  
 Tempoänderungen verschieben 772  
 Zoom 733

Tempoänderungen, *siehe* Tempomarkierungen

## Tempogleichungen 1466

Bereich 324  
 Einblendfeld 323  
 eingeben 323, 324, 326, 328

## Tempomarkierungen 769, 1451, 1462

abgekürzt 1455  
 absolute Tempoänderungen 324, 1452  
 Abstand 1465  
 allmähliche Tempoänderungen 324, 1452, 1461, 1462  
 ändern 473, 1454, 1455, 1458, 1460  
 anzeigen 1456  
 Arten 321, 324, 1452  
 ausblenden 326, 1456  
 Ausrichtung 1453  
 auswählen 461, 462, 465, 467–469  
 Bereich 324  
 Bindestriche 1463  
 Darstellung 1460  
 Dezimalstellen 326, 328, 1458  
 Einblendfeld 321  
 eingeben 320, 324, 326, 328  
 exportieren 112  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61  
 Fermaten 1106  
 Filter 469  
 finden 441, 1332  
 formatieren 1463–1466  
 Fortsetzungslinien 1451, 1462–1464  
 Ganzzahlen 326, 328  
 Gleichungen, *siehe* Tempogleichungen  
 Griffe 470, 1453  
 Größe 1456  
 Hinweise 492, 1456, 1458, 1460  
 Klammern 1457, 1460  
 Komponenten 1456, 1460, 1461  
 kopieren 499, 736  
 Länge 470, 562, 1453  
 Linien 1462–1464  
 löschen 497  
 mehrere Positionen 1441, 1442, 1453  
 Metronomangaben, *siehe* Metronomangaben  
 Notenzeilen 1442  
 Platzierung 1453  
 poco a poco 1463  
 Position 1442, 1453  
 Punkt 1460  
 Reihenfolge 1461  
 relative Tempoänderungen 324, 1452, 1460  
 Schriften 1456  
 Stil 1463, 1466  
 Striche 1465  
 Studierzeichen 1323

Tempomarkierungen (*Fortsetzung*)

Stummschalten bei der Wiedergabe 598  
 Taktstriche 1453  
 Tempo zurücksetzen 324, 1452  
 Text 473, 1452, 1454–1456  
 Triller 1204  
 ungefähr 1460  
 verschieben 504, 562, 772, 1461  
 vertikale Positionen 1441, 1442  
 Wiedergabe 497, 599, 1451, 1459, 1461  
 Wiederholungen 599  
 Zählzeiteinheiten 322, 473, 1458  
 Zäsuren 1106

## Tempospur 581, 769

anzeigen 585, 735, 769  
 ausblenden 585, 735, 769  
 bearbeiten, *siehe* Tempo-Editor  
 Editor, *siehe* Tempo-Editor

## Tempospur exportieren (Dialog) 108

## Tempospur importieren (Dialog) 107

## Tempospuren 106–108, 769

Dialog 107, 108  
 exportieren 108  
 importieren 106, 107

Wiedergabe-Modus, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor

Tenorschlüssel, *siehe* SchlüsselTenuto, *siehe* Artikulationen

## Text 820, 1468, 1469

abgekürzte Dynamikanweisungen 1018, 1028  
 abgekürzter Tempotext 1455  
 Absatzstile 823, 825, 1473  
 Abstand 823, 1321, 1478  
 Abstand von Notenzeile 562  
 anzeigen 1351, 1480  
 Arten 1469  
 ausblenden 1351, 1480  
 Ausrichtung 425, 823, 1474  
 auswählen 462, 469  
 bearbeiten 428, 1454, 1469  
 Copyright 82, 705, 1090  
 Darstellung 425, 821, 823, 826  
 dehnen 425, 823  
 drucken 112  
 durchstreichen 425  
 Dynamikanweisungen, *siehe*  
 Dynamikanweisungen, *siehe auch*  
 Vortragsbezeichnungen  
 Editor, *siehe* Texteditor  
 eingeben 424, 1315  
 Elemente 1302  
 exportieren 112  
 expressiv, *siehe* Vortragsbezeichnungen  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61, 425, 823, 826  
 fehlende Schriften 81  
 Filter 469  
 Fingersätze 1068  
 formatieren 76, 425, 820, 821, 823, 827, 1473  
 führend 823, 825, 1473  
 gelöschte Hintergründe 1287, 1321, 1479  
 Glissando-Linien 1216, 1217  
 Glyphen 424, 427, 714

Text (*Fortsetzung*)

Grundlinienverschiebung 425  
 Hintergründe 1287, 1479  
 Hintergrundfarbe 425, 823, 826  
 Hinweise 492, 1480  
 hochgestellt 425  
 horizontal 1319  
 horizontale Ausrichtung 823, 1474  
 Instrumentennamen, *siehe* Instrumentennamen  
 Instrumentenwechsel, *siehe* Beschriftungen für Instrumentenwechsel  
 Kommentare, *siehe* Kommentare  
 Komponist 82, 705, 1088  
 Kopfzeilen 705  
 kopieren 64, 499  
 laufende Überschriften 705  
 Layoutnamen 197, 1091  
 Liedtext 1122, 1135–1137  
 Linien 1302, 1315–1321  
 Marker 107, 439, 440, 1328, 1330  
 mehrere Positionen 1441, 1442  
 mit System verbundener Text 424, 1441, 1442, 1468  
 Musiksymbole 424, 427, 714  
 Namen der Einzelstimmen, *siehe* Layoutnamen  
 Notenschriften 818, 819  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe*  
 Notenzeilenbeschriftungen, *siehe auch*  
 Spielergruppen-Beschriftungen  
 Pedallinien 1281–1283  
 Perkussions-Legenden 1556  
 Rahmen 823, 1091, 1319, 1476, 1477  
 Schriftstile bearbeiten (Dialog) 821  
 Spationierung 425, 823, 826, 1473  
 Speichern 112  
 Spielanweisungen 1285, 1286  
 Standardeinstellungen 424, 827, 1475  
 Statistiken 116  
 Stile 820  
 Studierzeichen 1323, 1326  
 Tacet, *siehe* Tacets, *siehe auch* Mehrtaktpausen  
 Tacets 698  
 Taktzahlen, *siehe* Taktzahlen  
 Tempomarkierungen 473, 1451, 1454–1456, 1462  
 Textdichter 82, 705, 1089  
 tiefgestellt 425  
 Timecodes 1330  
 Titel 82, 705, 1087  
 Titel der Partien 205  
 Titelei 82, 705, 1087–1090  
 Token, *siehe* Token  
 überlappend 1475  
 überstreichen 425, 823  
 unterstreichen 425, 823  
 Vermeidung von Zusammenstößen 1475  
 verschieben 504, 562, 1474, 1475  
 vertikal, *siehe* Spielergruppen-Beschriftungen  
 Vorzeichen 424, 427  
 Wiederherstellung 1281, 1283  
 Wiederholungsenden 1341  
 Wiederholungsmarker 1345–1347  
 Zeichenstile 826, 827

Text (*Fortsetzung*)

Zeilenumbruch 1347  
 zurücksetzen 1473, 1475  
 Text durchstreichen 425, 823, 826  
 Text überstreichen 425, 823, 826  
 Instrumentennamen 201  
 Notenzeilenbeschriftungen 201  
 Text umbrechen  
 Wiederholungsmarker 1347  
 Textdichter 82, 1089  
 erste Seiten 705, 1087  
 exportieren 112  
 fett 82, 823  
 hinzufügen 1089  
 Kursivschrift 82, 823  
 Schriften 823, 1089  
 Token 715  
 Texteditor 425, 428  
 Kommentare 542, 544, 545  
 Liedtext 1136, 1137  
 Schreiben-Modus 425  
 Textobjekte 1468, 1469  
 anzeigen 1480  
 ausblenden 1480  
 auswählen 462, 469  
 bearbeiten 428  
 eingeben 424  
 exportieren 112  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61, 425, 823  
 Filter 469  
 Hinweise 1480  
 identifizieren 1469  
 kopieren 64, 499  
 Notenzeilen 1441, 1442  
 Positionen 1441, 1442  
 verschieben 504  
 vertikale Positionen 1441, 1442  
 Textrahmen 1469  
 exportieren 112  
 identifizieren 1469  
 laufende Überschriften 666  
 Partie-Überschriften 666  
 Token 712  
 Textstile 820  
 Thema 57  
 Theorbe, *siehe* Instrumente mit Bündeln  
 thru  
 MIDI 235  
 Tick  
 Atemzeichen, *siehe* Atemzeichen  
 gespielte Dauer 750  
 gespielter Notenwert 748, 750  
 Taktstriche 890, 892  
 Tiefe  
 Audio 791  
 eingebettete Bindebögen 1407  
 eingebettete Triolen/N-tolen 1529  
 tiefe Noten  
 Perkussion 260, 1543, 1546  
 Triller 1205

- tiefgestellt  
   Akkordsymbole 949  
   Instrumentennamen 201  
   Notenzeilenbeschriftungen 201  
   Text 425, 826
- Tiefschwarz 648
- TIFF-Dateien 647  
   Auflösung 648  
   Dateinamen 640  
   exportieren 636, 638, 640  
   Farbe 648  
   Layout-Nummern 195  
   Layouts 636, 638  
   transparent 638
- Timecodes 1333  
   ändern 206, 1331, 1334  
   Bereich 440  
   Dialog 206  
   Drop-Frame 1333  
   eingeben 439  
   exportieren 110  
   Häufigkeit 1335  
   kein Drop-Frame 1333  
   Marker 439–441  
   Notenzeile 1329, 1334  
   Notenzeilenspatierung 656, 676  
   Partien 131  
   Schriftstil 1331  
   Startwerte 1334  
   Tempo 441  
   Text 1330  
   Transport-Fenster 606, 609  
   Versatz 1334  
   vertikale Position 1334
- Timecodes ohne Drop-Frame 1333
- Tippen  
   Perkussion, *siehe* Vorschläge, *siehe auch* Triolen und N-tolen
- Titel 82, 204, 705, 708, 1087  
   Absatzstile 705, 708, 823, 1087  
   ändern 82, 205, 1469  
   anzeigen 76, 665, 666  
   ausblenden 76, 665, 666  
   Dateinamen 640  
   erste Seiten 705, 1087  
   exportieren 112  
   fett 82, 823  
   Größe 823  
   hinzufügen 76, 1087, 1469  
   Kursivschrift 82, 823  
   laufende Überschriften 666, 706  
   Partie-Überschriften 666, 708–710  
   Partien 204, 708, 1087  
   Projekte 204, 640, 1087  
   Sätze 708  
   Schriften 705, 708, 823, 1087  
   Seitenvorlagen 705  
   Token 712  
   Vorlagen 708  
   Vorzeichen 714
- Titel der Partien 82, 204, 205  
   exportieren 112  
   hinzufügen 1087
- Titelei 1087  
   Anweisungen zur Ausführung 704, 705  
   Copyright 705  
   Komponist 705  
   Seitenvorlagen 704, 705  
   Spielerliste 712  
   Textdichter 705  
   Titel 704, 705
- Titelseiten 704, 1087  
   Token 712
- Token 712, 1469  
   Copyright 705, 715, 1090  
   Dateinamen 640, 713  
   Datum 717  
   eingeben 712  
   erste Seiten 705  
   exportieren 112  
   Komponist 705, 715, 1088  
   laufende Überschriften 706  
   Musiksymbole 714  
   name des Layouts 715  
   Name des Layouts 705  
   Notenzeilenbeschriftungen 714  
   Partien 204, 708–710, 715, 716, 1087  
   Projektinformationen 82, 204, 705, 715  
   römische Ziffern 716  
   Schlüssel 714  
   Seitenvorlagen 705, 1087  
   Seitenzahlen 716  
   SMuFL 714  
   Sprache 63  
   Textdichter 705, 715, 1089  
   Titel 204, 705, 715  
   Vorzeichen 714  
   Zeit 717
- Tom-Tom, *siehe* ungestimmte Perkussion
- tonale Systeme 1119  
   Bereich 309  
   Teilungen der Oktave 1119  
   Tonleiterzuordnung 530, 531, 538
- Tonarten 1110, 1119  
   ändern 307, 309, 473  
   Änderungen 892, 1111, 1113  
   Angaben, *siehe* Tonarten  
   anzeigen 1113, 1116  
   Arten 305, 1112  
   atonal 1112  
   ausblenden 123, 147, 305, 307, 309, 1110, 1112, 1113, 1116  
   auswählen 461, 465, 467, 468  
   Bereich 306, 309  
   Dur 1112  
   Einblendfeld 305, 307  
   eingeben 305–307, 309  
   Einleitende Wiederholungs-Taktstriche 892  
   enharmonisch äquivalent 1117, 1118  
   Erinnerung 1115, 1116  
   Filter 469  
   Hinweise 307, 309, 492, 1110  
   Instrumente ohne 123, 147, 1110, 1112, 1117  
   Instrumentenwechsel 151  
   keine 1112  
   keiner 123

Tonarten (*Fortsetzung*)

löschen 497  
 mehrere 1110  
 Mehrtaktpausen 1391, 1392  
 MIDI-Import 100  
 Moll 1112  
 offen 1112  
 Platzierung 1113  
 Polytonalität 307, 309, 1110  
 Position 307, 1113  
 Schlüssel 1113  
 Skalen 1112  
 Taktstriche 892, 1113  
 Teilungen der Oktave 1119  
 tonale Systeme 1119  
 transponieren 514, 515, 1118  
 transponierende Instrumente 194, 813, 1117  
 umdeuten 1118  
 verschieben 151, 504, 508, 1114  
 Vorzeichen 305, 306, 514, 515, 518, 862, 1111

## Töne

Mikrotöne, *siehe* Mikrotöne, *siehe auch* Vierteltöne  
 Wiedergabe, *siehe* Klick

## ToneBooster 786, 793

## Tonhöhe

Akkorddiagramme 985  
 ändern 57, 170, 512, 514–517, 745  
 Anzeige 42  
 Bends, *siehe* Pitchbends  
 Bereiche 831, 1158, 1218, 1219  
 Dips 1244  
 drehen 526, 537  
 Einblendfeld 533  
 eingeben 234  
 Expression-Maps 829, 844  
 Filter 469  
 Gitarrensaiten 170  
 Gitarrentechniken 1244  
 identifizieren 42  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 Instrumente 144, 147  
 Jazz-Artikulationen 1247  
 Klick 293, 581  
 klingend 194  
 Konturbetonung 1041  
 Metronom-Klick 293, 581  
 MIDI 42, 726, 738, 739, 762, 763, 828, 849, 1218  
 MIDI-Trigger-Regionen 459, 460, 625  
 mikrotonal 533, 870, 1119  
 mittleres C 57  
 Noteneingabe 247, 267  
 Notenköpfe 1146, 1150  
 Obertöne 1178–1180  
 offene Saiten 168, 170  
 Oktavzeichen 365, 366, 998  
 Ornamente 1187  
 Pianorollen-Editor 738, 745  
 Rhythmusstriche 256, 1370  
 Saite ändern 1449  
 Saiten 168, 170, 985, 1153, 1256  
 Saiten von Bundinstrumenten 170  
 Schlüssel 363, 364, 989  
 Teiltöne 1178, 1180

Tonhöhe (*Fortsetzung*)

Tonarten 1110  
 transponieren, *siehe* transponieren, *siehe auch*  
 transponierte Notation  
 transponiert 144, 194  
 Triller 1194, 1197, 1198, 1201, 1202, 1205  
 umkehren 523, 524, 535  
 Vorzeichen 267, 514, 515, 518, 519, 521, 862  
 Wiedergabe 594  
 wiederholen 527, 528, 537  
 Zuordnung 528, 530  
 Tonhöhe eingeben 234  
 Tonhöhe von Noten verändern 517  
 Tonhöhe vor Notenwert 248  
 aktivieren 213  
 Artikulationen 233  
 Punktierungen 233  
 Vorzeichen 233  
 Tonhöhen einrasten  
 Skalen 530, 531, 538  
 Tonhöhen 528, 529, 538  
 Tonhöhen in Krebsumkehrung (Dialog) 524  
 Tonhöhen umkehren (Dialog) 524  
 Tonhöhen wiederholen (Dialog) 528  
 Tonhöhen zuordnen (Dialog) 529  
 Tonhöhen-Zuordnung 528, 529, 538  
 Tonhöhenkontur-Betonung 1041  
 Tonleiter zuordnen (Dialog) 531  
 Tonleiterzuordnung 530, 531, 538  
 traditionell  
 Notenschriften 818, 819  
 Rastralgröße 671  
 tonale Systeme 1119  
 Transformationen 522  
 Anschlagstärke 773, 774, 777  
 Auswahl 778  
 Einblendfeld 533  
 Key-Editor 773, 774, 777  
 MIDI CC 774  
 Rotation 526  
 rückläufig 524  
 Tonhöhen-Zuordnung 528  
 Tonleiterzuordnung 530  
 Umkehrung 523  
 Wiederholung 527  
 Transformieren-Werkzeug 773, 777  
 anzeigen 778  
 ausblenden 778  
 transkribieren  
 MIDI-Aufnahme 289, 290, 294  
 MIDI-Import 97, 100  
 Stimmen 289, 290  
 transparent  
 Grafiken 638  
 Noten 61, 1154  
 Objekte 61  
 transponieren 512, 515  
 Akkordsymbole 172, 175–178, 180, 181, 193, 514,  
 515, 948, 958, 962  
 Auswahl 514  
 Dialog 515  
 Einblendfeld 535  
 Expression-Maps 828, 837

- transponieren (*Fortsetzung*)  
 Generalbass 514, 516  
 Instrumente, *siehe* transponierende Instrumente  
 Instrumente mit Bündlen 167, 168, 170–172  
 Layouts 42, 189, 193, 194, 199, 713, 1090  
 MIDI-Import 97  
 Noten 512, 514–517, 528–531, 535, 538, 745, 746  
 Notenzeilenbeschriftungen 1429  
 Oktaven 512  
 Partien 514, 515  
 Saiten 172  
 Schlüssel 123, 996  
 Skalen 530, 531, 538  
 Token 713, 1090  
 Tonarten 514, 515, 1110, 1117, 1118  
 Tonhöhe, *siehe* transponierte Notation  
 Vorzeichen 515, 1117, 1118
- Transponieren-Dialog 514, 515
- transponierend  
 Expression-Maps 830, 833
- transponierende Instrumente 142, 144, 193, 1423  
 Akkordsymbole 172, 962, 964  
 hinzufügen 145  
 Instrumente mit Bündlen 144, 175, 176  
 Instrumenten-Transposition 1429, 1430  
 klingende Notation 193, 194  
 Layoutnamen 199  
 Layouts 193, 194  
 Notenzeilenbeschriftungen 1423, 1429, 1430  
 Schlüssel 123, 993, 996  
 Tonarten 194, 813, 1110, 1112, 1117  
 transponierte Notation 193, 194
- transponierte Notation 194, 512  
 Akkordsymbole 172, 193, 962, 964  
 Anzeige 193  
 anzeigen 193  
 drucken 632  
 Einzelstimmen-Layouts 189, 193, 632, 636  
 exportieren 636  
 Instrumenten-Transposition 1429  
 Layouts 193, 713, 1090  
 MIDI-Import 97  
 Noteneingabe 234  
 Notenzeilenbeschriftungen 1423, 1429  
 Partitur-Layouts 632, 636  
 Schlüssel 361, 993, 995  
 Statuszeile 42  
 Token 713, 1090  
 Tonhöhe eingeben 234
- Transport 606  
 Abspielmarke 587  
 aktivieren 591  
 anzeigen 606  
 ausblenden 606  
 Basisoptionen 33, 35  
 deaktivieren 591  
 Fenster 606  
 Position der Abspielmarke 606, 609  
 Wiederholungen 599
- tre corde, *siehe* Una-Corda-Pedal, *siehe auch*  
 Pedallinien  
 Tremblements, *siehe* Ornamente  
 Tremolo-PlugIn 786, 793
- Tremolo-Striche 1367, 1520, 1524  
 Anzahl ändern 1523, 1524  
 verschieben 1525
- Tremolos 1520  
 Anschlag 445, 453, 454, 1522  
 Anzahl von Strichen 1523  
 Arten 445, 1520  
 Artikulationen 855  
 Bereich 446, 454  
 Dauer 1527  
 Einblendfeld 445, 453  
 eingeben 445, 446, 453, 454  
 Einzelnoten 445, 1520  
 freie 1520  
 Geschwindigkeit 1524  
 Haltebogenketten 1522  
 löschen 1524  
 Loslassen 445, 453, 454, 1522  
 MIDI-Aufnahme 294  
 MIDI-Import 97, 100  
 mit mehreren Noten 445, 1520  
 Notenzeilen-übergreifend 925, 929  
 Perkussion 1542, 1543  
 Platzierung 1521  
 Position 1521, 1525  
 Stimmen 1527  
 Striche, *siehe* Tremolo-Striche  
 Striche verschieben 1525  
 Triolen und N-tolen 1520  
 vorgegebene 1520  
 Wiedergabe 595, 596, 855–857, 1527, 1528  
 Winkel 1521
- Tremolos mit mehreren Noten, *siehe* Tremolos
- trennen  
 Balken 813, 913, 917, 929, 933, 935, 937, 938  
 Haltebögen 287, 813, 935–937, 1492  
 Klammern 1165  
 Mehrtaktpausen 1390, 1392  
 Noten 213, 287, 510, 813, 935–938, 1371, 1492, 1558, 1559  
 Notenkopfklammern 1165  
 Notenzeilen 451, 452, 690, 693, 694, 699, 1344, 1445  
 Partien 547, 634–636  
 Pausen 269, 287, 936, 938, 1383  
 PDF-Dateien 636  
 Pedallinien 1274  
 Phrasen 510, 1445  
 Projektfenster 53  
 Regionen mit Strichnotation 1372  
 Stimmen 510, 1558, 1559  
 Takte 689, 690, 693, 694, 886, 1502, 1514  
 Taktstrichverbindungen 897  
 Triolen und N-tolen 1533  
 Wiederholungsmarkertext 1347
- Trennpunkt 100
- Trennzeichen  
 Akkordsymbole 955, 965  
 Balken 932, 937  
 Dynamikanweisungen 338, 1011  
 Fingersätze 1079  
 Notenwert-Token 716  
 Notenzeilenbeschriftungen 1430

- Trennzeichen (*Fortsetzung*)  
 Systeme, *siehe* Systemtrennzeichen  
 Taktarten 1509, 1512  
 Timecodes 1333  
 Token 713, 716
- Trigger  
 MIDI 103, 625
- Triller 1187, 1191, 1200, 1202, 1520  
 Anfangsposition 1190  
 Anfangstonhöhe 1205  
 Ausrichtung 1190, 1194  
 Bereich 377, 379  
 Darstellung 1200, 1201  
 Einblendfeld 373  
 eingeben 373, 378, 379  
 Erweiterungslinien, *siehe* Trillerlinien  
 erzeugt 1203  
 Fadenkreuz 565  
 Farben 61  
 Filter 469  
 gesampelt 1203  
 Geschwindigkeit 1192, 1202, 1204  
 Griffe 470  
 Hilfsnoten 1200  
 Hinweise 492, 1194, 1196–1198  
 Hollywood-Stil 1200  
 Intervalle 373, 1194, 1196–1198, 1200, 1201  
 Intervalle löschen 1199  
 Länge 470  
 Linien, *siehe* Trillerlinien  
 löschen 497  
 MIDI-Aufnahme 294  
 MIDI-Import 97, 100  
 notenzeilenabhängige Positionierung 475  
 NotePerformer 1204  
 Platzierung 1188  
 Position 1188, 1190  
 Tabulatur 1191  
 Tonhöhe 1197, 1198, 1205  
 verschieben 504, 508, 562, 1188  
 Vorschläge 1202  
 Vorzeichen 1197, 1200, 1201  
 Wiedergabe 856, 857, 1202–1204  
 Zeichen ausblenden 1192  
 zurücksetzen 1199
- Triller im Hollywood-Stil 1200  
 anzeigen 1201  
 Intervalle 1201  
 Position 1201
- Trillerintervalle 1194, 1196, 1201  
 ändern 1197, 1198  
 anzeigen 1196  
 Anzeigen 1194  
 ausblenden 1196  
 Darstellung 1200, 1201  
 eingeben 378  
 Hilfsnoten 1200  
 Hinweise 492, 1196  
 Hollywood-Stil 1200  
 löschen 1199  
 mikrotonal 1195, 1197, 1198  
 Position 1201
- Trillerintervalle (*Fortsetzung*)  
 Vorzeichen 1197, 1200  
 zurücksetzen 1199
- Trillerlinien 1192, 1194  
 anzeigen 1194  
 ausblenden 1194  
 Geschwindigkeit 1192, 1193  
 Länge 470, 562
- Triolen 1529  
 eingeben 213, 279, 281  
 Swing-Wiedergabe 602, 603
- Triolen und N-tolen 1092, 1520, 1529  
 anzeigen 1538  
 Arten 281, 1529  
 Artikulationen 298, 877  
 ausblenden 1535, 1538  
 Balken 913, 917, 918, 932, 935, 1534  
 Bindebögen 299  
 Darstellung 1535, 1538  
 drehen 526  
 Einblendfeld 279, 281  
 eingeben 102, 279, 1530, 1531  
 eingebettete Triolen/N-tolen 1529, 1530  
 Endposition 1537  
 Farben 61  
 Filter 469  
 formatieren 1538  
 Griffe 1534  
 Haken 1534  
 Hinweise 492, 1535, 1538  
 horizontale Klammern 1537  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 Key-Editor 738  
 Klammern, *siehe* Triolen-/N-tolen-Klammern  
 löschen 1532  
 Noten 1531  
 notenzeilenabhängige Positionierung 1536  
 Perkussions-Kits 1549  
 Pianorollen-Editor 738  
 Platzierung 566  
 Position 566  
 Positionierungsreihenfolge 566  
 Quantisierung 102  
 Skalierung aufheben 1532  
 Swing-Wiedergabe 602, 603  
 Taktstriche 1533  
 Transformationen 522, 1531, 1532  
 Tremolos 1520  
 umkehren 1536  
 Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen  
 verschieben 504, 508, 524, 526, 562, 1539  
 Vorzeichen 267  
 Zahlen, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen  
 Zählzeiteinheiten 283
- Triolen-/N-tolen-Klammern 1534  
 anzeigen 1535  
 ausblenden 1535  
 Endposition 1537  
 Griffe 1534  
 Haken 1534  
 horizontal 1537  
 Länge 562, 1534

- Triolen-/N-tolen-Klammern (*Fortsetzung*)  
 verschieben [562](#)  
 Winkel [562](#), [1534](#)
- Triolen-/N-tolen-Verhältnisse, *siehe* Triolen-/N-tolen-Zahlen
- Triolen-/N-tolen-Zahlen [1529](#), [1538](#)  
 ausblenden [1538](#)  
 Darstellung [1538](#)  
 horizontale Position [1539](#)
- trocken  
 Hall [794](#)
- Trommelwirbel, *siehe* Tremolos
- Trompete, *siehe* Instrumente, *siehe auch*
- transponierende Instrumente
- troppo, *siehe* Tempomarkierungen
- Tuba, *siehe* Instrumente
- Tube Compressor [786](#), [793](#)
- türkische Musik  
 Teilungen der Oktave [1119](#)
- Tutorials [76](#)
- tutti [1445](#)
- TXT-Dateien  
 Liedtext [1125](#)  
 Statistiken [116](#), [117](#)
- ## U
- Übereinstimmungen  
 Optionen-Suche [64](#), [811](#), [813](#), [816](#)
- Übergangslinien [1291](#), [1300](#)  
 anzeigen [1295](#), [1298](#)  
 ausblenden [1295](#)  
 Darstellung [1295](#)  
 Dauer [1292](#)  
 Dynamikanweisungen [759](#)  
 eingeben [402](#), [406](#), [409](#)  
 MIDI [766](#)  
 Spielanweisungen [1297](#)  
 Tempo [769](#), [770](#)
- übergeordnete Stile  
 Absatzstile [823](#), [825](#)
- überlappend  
 Artikulationen [879](#)  
 Bindebögen [1399](#)  
 Dynamikanweisungen [1008](#)  
 Noten [279](#), [285](#), [492](#), [679](#), [1156](#), [1562](#), [1563](#), [1565](#)  
 Notenzeilen [653](#), [655](#), [656](#), [671](#), [679](#)  
 Regionen mit Strichnotation [1378](#)  
 Stimmen [1156](#), [1562](#), [1563](#), [1565](#)  
 Taktstriche [1008](#)  
 Taktzahlen [906](#)  
 Text [492](#), [679](#), [1475](#)  
 Vorzeichen [866](#), [867](#)
- übermäßig [533](#)  
 Akkordsymbole [352](#), [949](#)  
 Intervalle [373](#), [515](#), [533](#), [871](#), [1197](#), [1198](#)  
 Skalen [530](#), [531](#), [538](#)  
 Triller [373](#), [1197](#), [1198](#)  
 Vorzeichen [871](#)
- überscrollen [484](#)
- Übersetzungs-Liedtext [1120](#)  
 Absatzstile [1133](#)  
 Einblendfeld [430](#)
- Übersetzungs-Liedtext (*Fortsetzung*)  
 Liedtext ändern in [1121](#)  
 Zeilen ändern in [1141](#)
- Übersteuerung [790](#)
- übertragen  
 Eigenschaften [703](#)  
 Einzelstimmenformatierung [700](#), [701](#)
- Ukulele, *siehe* Instrumente mit Bündlen
- umbenennen  
 Dateien [76](#)  
 Endpunkte [625](#)  
 Gruppen [164](#)  
 Instrumente [197](#), [200](#)  
 Instrumentenfilter [488](#), [491](#)  
 Kanäle [792](#)  
 Layouts [197](#), [199](#)  
 Notenzeilen [197](#), [200](#)  
 Partien [204](#), [1087](#)  
 Perkussions-Kits [156](#), [164](#)  
 Schlagzeuge [156](#)  
 Spieler [197](#)–[199](#)  
 Spielergruppen [184](#)  
 Titel [204](#), [1087](#)
- Umbrüche  
 Rahmen [693](#)  
 Seite [693](#)  
 System [690](#)  
 Wiedergabe [594](#), [1106](#)
- umdeuten  
 Akkordsymbole [172](#), [962](#)–[964](#)  
 Noten [224](#), [518](#), [519](#), [521](#), [528](#)–[531](#), [538](#)  
 Tonarten [1118](#)  
 Vorzeichen [224](#), [518](#), [519](#), [521](#)
- umdrehen [475](#), [1172](#), [1406](#), [1488](#)  
 drucken [643](#), [644](#)  
 Linien [1314](#)  
 Notenhäse [922](#), [923](#), [925](#), [929](#), [1170](#), [1172](#), [1174](#)  
 rhythmische Elemente [524](#), [536](#)  
 Tonhöhen [524](#), [536](#)  
 Wiedergabe, *siehe* Scrubbing
- umgehen [786](#), [793](#), *siehe auch* stummschalten
- umgestimmte Instrumente mit Bündlen [172](#), [175](#), [176](#)
- umkehren [475](#), [477](#), [523](#), [524](#)  
 Akkordsymbole [960](#)  
 Bindebögen [1406](#)  
 Gitarren-Bendings [1230](#)  
 Gitarrentechniken [1245](#)  
 Haltebögen [1488](#)  
 Linien [1307](#), [1308](#)  
 Noten [1172](#), [1174](#)  
 Notenhäse [1172](#), [1174](#)  
 Spielanweisungen [1290](#)  
 Tonhöhen [523](#), [524](#), [535](#)  
 Triolen und N-tolen [1536](#)  
 zurücksetzen [477](#)
- Umkehrungen  
 Akkordsymbole [348](#), [585](#)  
 Generalbass [432](#), [434](#), [1044](#)  
 Tonhöhen [523](#), [524](#), [535](#)  
 Wiedergabe [585](#)
- Una-Corda-Pedal [1265](#), [1281](#)  
 Anfangszeichen [1276](#)  
 ausblenden [1283](#)



- Una-Corda-Pedal (*Fortsetzung*)  
 Darstellung 1283  
 MIDI-Controller 1284  
 Text 1282, 1283
- unabhängige Stimmwiedergabe 570, 595  
 aktivieren 595  
 deaktivieren 596  
 Endpunkte ändern 621  
 Noten eingeben 741  
 Pianorollen-Editor 738  
 Spielanweisungen 406, 409
- ungedämpft, *siehe* Spielanweisungen, *siehe auch*  
 Laissez-Vibrer-Haldebögen  
 ungestimmte Perkussion 1541  
 Anweisungen, *siehe* Spielanweisungen  
 Artikulationen 855, 1543, 1549  
 Darstellungsarten 156, 1541, 1550, 1552  
 Dynamikanweisungen in Kits 1550  
 einzelne Instrumente 1541  
 Einzelstimmen-Layouts 192, 1552  
 Ghost-Notes, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Gruppen 163, 1434  
 Gruppen benennen 164  
 Halsrichtung 156, 265, 1558, 1559  
 hinzufügen 123, 125, 145  
 Key-Editor, *siehe* Percussion-Editor  
 Kits, *siehe* Perkussions-Kits  
 Kits exportieren 166, 167  
 Klammern, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Kratzen, *siehe* Spielanweisungen  
 Laissez-Vibrer-Haldebögen 1491  
 Legenden 1552, 1553, 1555, 1556  
 MIDI 42, 726, 739, 763, 849  
 MIDI-Import 94  
 MusicXML-Dateien 91  
 Notation für indische Trommeln 1560  
 Notationen 1549  
 Noten verschieben 509  
 Noteneingabe 103, 260, 263, 265, 741, 742  
 Notenköpfe 1543, 1547  
 Notenzeilen 156, 1550, 1552  
 Notenzeilenbeschriftungen 163, 164, 1434  
 Notenzeilenposition 746, 1543, 1546, 1547  
 Panorama, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Partie-Optionen 1548  
 Percussion-Maps 570, 622, 849, 850  
 Raster-Kit-Darstellung 163–166, 1434  
 Reihenfolge der Instrumente 162  
 Rhythmusstriche 156, 1369  
 Rudiments 244, 275, 284, 1092, 1520, 1527, 1529  
 Schlagzeuge, *siehe* Schlagzeuge  
 Spielanweisungen 746, 855, 1542, 1543, 1545, 1546, 1549  
 Stickings 1550  
 Stimmen in Kits 1558, 1559  
 Tremolos 855, 1543  
 Triolen und N-tolen 1549  
 Vorschläge 275  
 Wiedergabe 570, 622, 849, 850, 855, 1542  
 Wiedergabe-Modus, *siehe* Percussion-Editor
- Unicode  
 eingeben 424  
 Text 424
- Unisoni 1445  
 alteriert, *siehe* alterierte Primen  
 Notenhäse 253  
 Stimmen 253, 1562, 1563, 1565
- Universal Indian Drum Notation (universelle Notation für indische Trommeln) 1560  
 unkomprimierte MusicXML 92  
 unregelmäßig  
 Taktarten 1502  
 Takte als Auftakte 1506
- unsichtbar, *siehe* ausblenden  
 unterdrücken  
 Hervorhebungen 478, 492, 1355, 1375, *siehe auch*  
 ausblenden  
 Notenzeilen 659, 660  
 Wiedergabe 598, 599
- untere Grenzen, *siehe* Grenzen  
 untere Zone 33, 41, 223  
 anzeigen 49  
 ausblenden 49  
 Eigenschaften-Bereich, *siehe* Eigenschaften-Bereich  
 Einrichten-Modus 131  
 Key-Editor, *siehe* Key-Editor  
 Mixer-Bereich, *siehe* Mixer-Bereich  
 Notensatz-Modus 721, 781  
 Schreiben-Modus 721, 726, 781  
 Tastaturbefehle 49  
 Wiedergabe-Modus 726, 781
- untergeordnete Taktzahlen 910  
 ändern 911  
 hinzufügen 911
- Unterklammern, *siehe* sekundäre Klammern  
 Unterschneidung  
 Generalbass 1052  
 Vorzeichen 867
- Unterspuren, *siehe* Editoren, *siehe auch* Spuren  
 Unterstriche  
 Dynamikanweisungen 1024  
 Fingersätze 1065  
 Instrumentennamen 201  
 Liedtext 1137  
 Notenzeilenbeschriftungen 201  
 Text 425, 821, 823, 826
- Unterteilung  
 2/2-Takt 938  
 Regionen mit Strichnotation 1371  
 Taktarten 310, 937, 1509, 1511  
 Takte 935, 937, 938, 1371  
 Tempogleichungen 1466
- Untertitel 82, 704, 705, 708–710, 823, *siehe auch* Partie-Überschriften
- ## V
- Vamping 358  
 Variablen 640  
 Varianten  
 ändern 147  
 hinzufügen 123, 145
- Ventile  
 Fingersätze 1079

- Verbalkung 913, 915, 934  
 Abstand 932  
 ausblenden 1176  
 Ecken 929  
 gefächert 934  
 Gesangsnotenzeilen 916  
 Griffe 921  
 große Tonhöhenbereiche 1099  
 Gruppierung 913, 915, 935, 938, *siehe auch*  
 Zählzeitgruppen  
 Halbtakt 913, 937  
 Halsrichtung 919, 923, 925, 927, 1174  
 Halsstummel, *siehe* Halsstummel  
 Haltebögen 271  
 invertieren 919  
 Liedtext 916  
 mehrere Notenzeilen, *siehe* Notenzeilen-  
 übergreifende Balken  
 Metrum 937  
 Neigungen 920, 921, 1099  
 Noten 915  
 Notenzeilen-übergreifend, *siehe* Notenzeilen-  
 übergreifende Balken  
 notenzeilenabhängige Positionierung 919  
 optische Notenzeilen-übergreifende  
 Spationierung 927  
 Partie-Optionen 913  
 Pausen 913, 915, 933  
 Platzierung 919, 925, 929, 1174  
 primäre Balken 929  
 Richtung 919–921, 930  
 sekundäre Balken 929, 931  
 Spationierung 927  
 Standardeinstellungen 913  
 Stärke 918  
 Striche 1372  
 Tabulatur 1447  
 Taktarten 914, 937  
 Teilton 930  
 trennen 813, 913, 917, 935, 938  
 Triolen und N-tolen 913, 917, 918, 932, 935, 1534  
 Verbalkung aufheben 916  
 Vorschläge 1099  
 Vorzeichen 871  
 Vorzeichen erneut angeben 871  
 Winkel 920, 921, 934  
 zentrierte Balken 922, 923  
 zurücksetzen 918, 920, 924, 929
- verbinden  
 Bindebögen 503, 1410, 1411  
 Dynamikanweisungen 503, 1036, 1038  
 Fermaten 1100, 1104, 1105  
 Gruppen von Dynamikanweisungen 1035, 1036  
 Key-Editor 730  
 MIDI 503, 768  
 Namen der Partien 204, 1087  
 Notenzeilen, *siehe* Klammern, *siehe auch*  
 Akkoladen  
 Percussion-Maps mit VST/MIDI 570, 622  
 Spuren 730  
 Taktstriche 896–898, 941  
 Titel der Partien 204, 1087  
 Zäsuren 1100, 1104
- Verbindung 699  
 Atemzeichen 1104  
 Einzelstimmen-Layouts 192  
 Fermaten 1104, 1105  
 Noten 279, 510, 1563  
 Notenhäse 156, 1558, 1559, 1561  
 Notenzeilen, *siehe* zusammenführen  
 Notenzeilenbeschriftungen 163, 164, 1434, 1435  
 Partien 86  
 Pausen 813, 1383, 1384, 1389, 1390  
 Punktierungen 1156  
 Spieler 183, 192, 699  
 Stimmen 156, 510, 699, 1558, 1559, 1561,  
 1563–1566  
 Taktarten 1514  
 Takte 497  
 Taktwiederholungen 1390  
 verbundene Taktarten 1514  
 Zäsuren 1104
- Verbindung aufheben  
 Bindebögen 1411  
 Dynamikanweisungen 1038  
 Key-Editor 730  
 Spuren 730
- Verbindungen  
 Balken 915–917, 925, 929, 1174  
 Notenhäse 925, 929, 1174  
 Notenzeilen mit Taktstrichen 898  
 Pedallinien 1275  
 Taktstriche, *siehe* Taktstrichverbindungen  
 Zuordnungslinien 478
- Verbindungslinien 26, 504, 562  
 ausblenden 478  
 Dynamikanweisungen 1029  
 Fadenkreuz 565  
 Spielanweisungen 1290, 1292, 1294, 1297  
 Text 1469  
 Zäsuren 371
- verbundene Taktarten 310, 1502  
 eingeben 310, 313, 314, 316  
 gestrichelte Taktstriche 310, 1502  
 verbinden 1514
- vereinfachen  
 Generalbass 1057  
 Taktarten 1514  
 Vorzeichen 519
- Verhältnisse  
 Notenabstand 555  
 Swing-Wiedergabe 603  
 Triolen und N-tolen 1538, 1539  
 Vorschläge 1096
- Verkettungen  
 Rahmen 719
- verkleinern, *siehe* Größe
- Vermeidung von Zusammenstößen  
 Akkordsymbole 966  
 Artikulationen 879  
 Bindebögen 1399, 1407  
 Dynamikanweisungen 1005, 1007, 1014  
 Fortlaufende Ansicht 679  
 Haltebögen 1482, 1497  
 Linien 1305  
 Notenkopfklammern 1168

Vermeidung von Zusammenstößen (*Fortsetzung*)

Notenzeilen 656, 657, 676, 679  
 Partie-Überschriften 668  
 Ränder 668  
 Schlüssel 906  
 Spielanweisungen 1290  
 Taktstriche 966, 1014  
 Taktzahlen 906  
 Text 1475  
 Titel 668  
 Vorzeichen 866–868

vermindert, *siehe* übermäßig, *siehe auch* Intervalle

## Vermischung

Vorzeichen 866

## Versätze 562, 724

Akkordsymbole 960, 972  
 Bundnummern 985  
 gespielte Dauer 750  
 gespielter Notenwert 728, 743, 744, 749, 750  
 Instrumentenwechsel 151  
 Liedtextzeilen 1131  
 Mehrtaktpausen 1391, 1392  
 Noten, *siehe* Notenabstand  
 Punktierungen 1565  
 Stimmspalten 1565, 1566  
 Studierzeichen 1324  
 Taktzahlen 904–907, 909–911  
 Text 1474, 1475  
 Timecodes 206, 1334  
 Triolen und N-tolen 1539  
 Videos 206  
 Vorzeichen 868  
 zurücksetzen 477

verschachtelte Unterklammern, *siehe* sekundäre Klammern

## verschieben 480, 504, 508, 562

Abspielmarke 483, 587, 588, 591  
 Akkoladen 941, 942  
 Akkorddiagramme 981  
 Akkordsymbole 958–960, 969, 972  
 Akkordsymbole-Einblendfeld 355  
 Akzente 878  
 allmähliche Dynamikwechsel 504, 1005, 1023  
 Ansicht 482–484, 588, 734, 789  
 Arpeggio-Zeichen 1210  
 Artikulationen 878, 879  
 Atemzeichen 1104  
 Auflösungen 1054  
 Auflösungszeichen 1114  
 Auswahl, *siehe* Navigation  
 Betonungszeichen 878  
 Bindebögen 470, 1407, 1415  
 Dives 1234, 1236  
 Dynamikanweisungen 504, 760, 1005, 1008, 1019, 1021, 1023, 1030, 1035, 1036, 1038  
 Eingabemarke 242, 279  
 Fadenkreuz 565  
 Fermaten 1103, 1105  
 Fingersätze 981, 1072, 1076, 1078  
 Gabeln 470, 504, 1005, 1023, 1030  
 Generalbass 1048, 1052, 1054  
 Generalbass-Einblendfeld 437  
 Gitarren-Bendings 1232, 1234–1236

verschieben (*Fortsetzung*)

Glissando-Linien 1218  
 H-Balken 1392  
 Haltelinien 1232  
 Hammer-Ons 1245  
 Instrumente 148, 149, 185, 797, 798, 801  
 Instrumentenwechsel 151  
 Jazz-Artikulationen 1249  
 Kanäle 789  
 Key-Editor 734  
 Klammern 941, 942, 969, 972, 1168  
 Kommentare 546  
 Layouts 195  
 Liedtext 1129–1131, 1141, 1142  
 Liedtext-Einblendfeld 431  
 Liedtext-Fülllinien 1138  
 Liedtext-Trennstriche 1138, 1139  
 Linien 1304–1308, 1322  
 Marcato 878  
 Marker 1331  
 Mehrtaktpausen 1392  
 messa di voce 504, 1023, 1030  
 MIDI-Punkte 767  
 navigieren, *siehe* Navigation  
 Noten 504, 510, 512, 554, 743, 745, 746, 1156, 1563, 1565, 1566  
 Noten auf andere Saiten 1449  
 Noten in andere Notenzeilen 508, 509, 745, 746, 925, 929  
 Notenkopfklammern 1166, 1168  
 Notenzeilen 137, 138, 560, 655, 656, 668, 670, 679  
 Oktavzeichen 1001  
 Ornamente 1188  
 Panorama 791  
 Partie-Überschriften 669, 679  
 Partien 188, 694, 695  
 Pausen 554, 1385  
 Pedallinien 100, 1267, 1272  
 Perkussion 162  
 Pianorolle 734  
 Positionszeiger 301, 355, 431, 437  
 Pull-Offs 1245  
 Punktierungen 1156, 1157, 1565  
 Rahmen 668, 669  
 Rahmenumbrüche 689  
 Registerkarten 53  
 Rhythmusstriche 1379  
 Saitenanzeigen 1085, 1290, 1294  
 Schlüssel 151, 504, 508, 990, 991  
 Schrägstriche 1097  
 Seiten 484, 588  
 Spielanweisungen 1290, 1294  
 Spieler 137, 138, 185, 186  
 Staccato 878  
 Stop-Positionen 495  
 subito 1019  
 Systeme 679, 682, 690, 691, 694, 695  
 Systemumbrüche 689–691  
 Tabulaturnoten 1449  
 Tacets 699  
 Taktarten 1515  
 Takte 687, 690, 691, 693, 694  
 Taktpausen 1385

- verschieben (*Fortsetzung*)  
 Taktstriche 497, 895  
 Taktzahlen 905, 906  
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1377  
 Taktzahlen in nummerierten Taktregionen 1365  
 Tapping 1245  
 Tempomarkierungen 772  
 Tenuto 878  
 Text 562, 1474, 1475  
 Text an Linien 1316–1318  
 Tonarten 151, 1114  
 Tremolos 1525  
 Triolen und N-tolen 508, 1539  
 Vibratohebel 1236, 1290, 1294  
 Vorschläge 1094, 1095, 1097  
 Vortragsbezeichnungen 1021  
 Vorzeichen 867, 868  
 Wiederholungsanzahl 1351  
 Zähler 1351, 1365, 1377  
 Zäsuren 1104
- Verschiebungen  
 Oktaven 361, 512, 514–516, 522, 995  
 rhythmische Elemente, *siehe* drehen  
 Schlüssel 361, 995  
 Tonhöhen, *siehe* drehen
- Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente 1080  
 eingeben 301, 303, 1080  
 Richtung 1081, 1153  
 Stärke 1080  
 Winkel 1080
- Versionen  
 Dateien 80
- verteilen 242, 258  
 Akkorde 258  
 MIDI-Import 97  
 Noteneingabe 242, 258
- Verteilen 685  
 folgen 685, 686  
 in andere Layouts kopieren 700, 701  
 Notenabstand 554, 555  
 Notenzeilenspationierung 656, 675, 676  
 Partien 547, 663  
 sperren 688  
 Systeme pro Rahmen 686, 695  
 Takte pro System 685, 691  
 Takte verschieben 687  
 zurücksetzen 688
- Verteilung  
 Anschlagstärke 773  
 Dynamikanweisungen 1024  
 Notenzeilen pro Rahmen 657  
 Systeme pro Rahmen 686  
 Takte pro System 685  
 Werte 773  
 Zählzeiten in Takten 937
- Verteilungen  
 Histogramm-Steuerelemente 774, 775, 777  
 Seitenanordnung 55
- vertikale Abstände  
 Akkorddiagramme 979  
 Liedtext 1131  
 Notenköpfe in Klammern 1162, 1165  
 Notenzeilen, *siehe* Notenzeilenspationierung
- vertikale Abstände (*Fortsetzung*)  
 Ossia-Notenzeilen 1438  
 Perkussions-Kits 166  
 Rahmenausfüllungsanzeige 554  
 Systeme, *siehe* System-Spationierung  
 Tacets 699  
 Text 823, 825
- vertikale Ausrichtung  
 Akkordsymbole 959  
 Dynamikanweisungen 1008, 1035, 1036, 1038  
 Fadenkreuz 565  
 Linien 1297  
 Notenzeilen 657, 676  
 Objekte 565  
 Pausen 1384, 1385  
 Spielanweisungen 1297  
 Systeme 657, 676
- vertikale Linien, *siehe* Linien, *siehe auch* Arpeggio-Zeichen
- vertikale Position 562  
 Akkordsymbole 178, 949, 956, 958–960, 965, 977  
 ändern 475  
 Artikulationen 877, 879  
 Atemzeichen 1104  
 Bindebögen 1398, 1405  
 Bogenangaben 1290  
 Capo-Akkordsymbole 178  
 Dynamikanweisungen 1005, 1020, 1021  
 Fermaten 1103, 1290  
 Fingersätze 1059, 1071, 1072, 1074  
 Generalbass 1045, 1053  
 Haltebögen 1487, 1497  
 Harfenpedal-Schaubilder 1262  
 Instrumente 137, 138  
 Kommentare 546  
 Layouts 195  
 Liedtext 1120, 1127, 1130, 1131, 1140–1142  
 Linien 1290, 1303, 1307, 1308, 1310, 1322  
 Marker 1329  
 Notenzeilen 137, 138, 656, 657, 676, 679  
 Objekte umkehren 475  
 Ornamente 1188  
 Partie-Überschriften 666, 668, 669, 708  
 Pausen 1103, 1381, 1384, 1385  
 Pedallinien 1272  
 poco a poco 1020  
 Rhythmusstriche 1379  
 Saitenanzeigen 1290  
 Spielanweisungen 475, 1290  
 Spieler 137, 138  
 Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge  
 Studierzeichen 1323, 1441, 1442  
 Systeme 656, 657, 676  
 Systemobjekte 1442  
 Tacets 699  
 Taktarten 1441, 1442, 1507, 1509, 1515  
 Taktzahlen 904, 906, 907, 1365  
 Tempomarkierungen 1441, 1442, 1453  
 Text 475, 1441, 1442, 1475  
 Timecodes 1329, 1334  
 Tremolos 1521  
 Triller 1188  
 Vortragsbezeichnungen 1020

vertikale Position (*Fortsetzung*)

- Wiederholungsenden [1340](#), [1441](#), [1442](#)
- Wiederholungsmarker [1349](#), [1442](#)
- Zahlen [1365](#), [1377](#)
- Zäsuren [1104](#)

vertikale Stapelreihenfolge, *siehe* Stapelreihenfolge

Verzögern

- Expression-Maps [837](#)
- Inserts [786](#), [793](#)
- Instrumentenwechsel [151](#)
- Wiedergabe von Glissando-Linien [1220](#)

Vibraphon, *siehe* Instrumente, *siehe auch* in Akkoladen  
notierte Instrumente

Vibrato, *siehe* Spielanweisungen

Vibrato-PlugIn [786](#), [793](#)

Vibratohebel [1222](#), [1227](#), [1239](#)

- Akkorde [1227](#)
- Dauer [470](#), [1292](#)
- Dips [395](#), [396](#), [1239](#), [1244](#)
- Dives [1227](#), [1236](#), [1239](#)
- eingeben [388](#), [390–392](#), [397](#), [398](#)
- Griffe [1234](#), [1236](#)
- Intervalle [1228](#), [1244](#)
- Länge [470](#)
- Linien [397](#), [398](#), [470](#), [1239](#), [1292](#)
- löschen [497](#), [1246](#)
- Pre-Dives, *siehe* Gitarren-Pre-Bends
- Returns [1227](#), [1236](#), [1239](#)
- Scoops [1239](#)
- verschieben [562](#), [1234](#), [1236](#)
- Wiedergabe [1227](#)

Videoeigenschaften-Dialog [206](#)

Videos [76](#), [205](#)

- Anfangsposition [208](#)
- Audio [210](#), [781](#), [782](#), [784](#), [788](#)
- ausblenden [209](#)
- Bereich [440](#)
- Bildfrequenz [211](#)
- Dialog [206](#)
- entfernen [210](#)
- erneut laden [208](#)
- Fenster [209](#)
- finden [208](#)
- Formate [206](#)
- Framerates [211](#)
- Größe [209](#)
- hinzufügen [208](#)
- Kanal [781](#), [782](#), [784](#), [788](#)
- Lautstärke [210](#)
- Marker [582](#), [1328](#)
- Mixer [781](#), [782](#), [784](#), [788](#)
- Partien [131](#)
- synchronisieren [208](#)
- Timecodes [1333](#), [1334](#)
- Tutorials [76](#)

Viertelnoten [218](#), [244](#), [284](#), [285](#)

- Akkorde [276](#)
- anzeigen [936](#), [1154](#), [1176](#)
- Auftakte [312](#), [317](#), [319](#)
- ausblenden [1154](#), [1176](#)
- Einfügen-Modus [259](#)
- Glissando-Linien [1220](#)
- Haltebögen [935–938](#)

Viertelnoten (*Fortsetzung*)

- Metronomangaben [322](#)
- Noten trennen [287](#), [936–938](#)
- Pausen [269](#), [1381](#)
- Perkussion [260](#), [742](#)
- Punktierungen [252](#), [935–938](#), [1156](#)
- Quantisierung [102](#)
- rhythmisches Raster [236](#), [237](#)
- Stimmen [253](#)
- Swing-Wiedergabe [602](#), [603](#)
- Tabulatur [266](#)
- Tempogleichungen [1466](#)
- Tremolos [453](#), [454](#), [1520](#)
- Triolen und N-tolen [279](#), [283](#)
- Vorschläge [273](#)
- Wiedergabe [816](#), [837](#)
- Zählzeiten [330](#)

Vierteltöne [870](#), [1119](#)

- Gitarren-Bendings [389](#), [1226](#), [1228](#)
- Teilungen der Oktave [1119](#)
- tonale Systeme [1119](#)
- transponieren [535](#)
- Vorzeichen [870](#), [1119](#)

Viervierteltakt, *siehe* Taktarten

VintageCompressor [786](#), [793](#)

Violine, *siehe* Instrumente

Violinschlüssel, *siehe* Schlüssel

Vivace, *siehe* Tempomarkierungen

Voicing

- Akkorddiagramme [974](#), [978](#), [979](#), [981](#), [983](#), [985](#)
- Akkordsymbole [348](#), [584](#), [585](#)
- Noten [253](#), [276](#)
- Perkussions-Kits [156](#), [161](#)

Vokalisten [125](#), [142](#), *siehe auch* Gesangsnotenzeilen

Vokalpartituren, *siehe* Layouts

Vollbild [54](#)

Voltenklammern, *siehe* Wiederholungsenden

Vordergrundfarben [425](#), [823](#), [826](#)

vorgegebene Tremolos, *siehe* Tremolos

Vorhalte

- Akkordsymbole [353](#)
- Generalbass [432](#), [434](#), [1048](#), [1049](#), [1052](#), [1054](#)
- Klammern [1051](#)

vorherige Versionen [80](#)

vorinstallierte Standards

- Bühnen-Vorlagen [796](#)
- Raum-Vorlagen [803](#)
- Wiedergabevorlagen [610](#)

Vorlagen

- Bühnen, *siehe* Bühnen-Vorlagen
- Ensembles [125](#), [127](#), [140](#), [141](#), [795](#)
- Kategorien [78](#)
- Key-Editor [735](#), [779](#), [780](#)
- Klammern [85](#)
- Leerzeichen, *siehe* Raum-Vorlagen
- löschen [780](#)
- neue Projekte [76](#)
- Notenzeilen [85](#), [125](#), [141](#), [942](#)
- Notenzeilengruppen [942](#)
- Partie-Überschriften [708](#)
- Projekte, *siehe* Projektvorlagen
- Seiten, *siehe* Seitenvorlagen
- Spieler [125](#), [127](#), [140](#), [141](#), [795](#)

Vorlagen (*Fortsetzung*)

Text, *siehe* Absatzstile, *siehe auch* Schriftstile  
 Titel 705, 708  
 Wiedergabe 573, 609

Vorlagen-Notenzeilen, *siehe* Sketch-Notenzeilen  
 Vorlauf 587

## Vorschau

Bilder 82, 113  
 Dateinamen 640  
 Druckvorschau 39, 627  
 Farbe 58, 59  
 Notenabstand 555  
 Projekte 82, 113  
 Schriftstile 821, 823

## Vorschläge 260, 273, 275, 1092

Akkorde 273, 275, 276  
 Arpeggio-Zeichen 1211  
 Arten 1096  
 Balken 1099  
 Bindebögen 299, 1093, 1395, 1396  
 Darstellung 1099  
 Dauer 273, 1099  
 drehen 526  
 Eingabemarke 237, 273  
 eingeben 102, 213, 273, 1094  
 Fingersätze 1065  
 Gabeln 1030  
 Generalbass 1050, 1054  
 Geschwindigkeit 1099  
 Gitarren-Bendings 386, 387  
 Glissando-Linien 382, 383  
 Größe 473, 1096  
 Haltebögen 271, 1490  
 in Krebs 524, *siehe auch* rückläufig  
 invertieren 1093  
 Linien 1306  
 löschen 497, 1095  
 messa di voce 1030  
 Notenhäse 1093, 1096, 1099  
 Pedallinien 1273  
 Perkussion 275  
 Platzierung 1093  
 Position 1093, 1095  
 Quantisierung 102  
 Register 512  
 Schlüssel 990  
 Schrägstriche 1093, 1096–1098  
 Scrubbing 591  
 Skalierung aufheben 1095  
 Spationierung 555, 1093  
 Standardeinstellungen 1093  
 Stimmen 1093  
 Taktstriche 1095  
 Tonhöhe 512  
 Tonhöhen-Zuordnungen 528  
 Tonleiterzuordnung 530  
 Transformationen 522, 1094, 1095  
 transponieren 514  
 Triller 1202  
 umkehren 523  
 verschieben 504, 508, 524, 526, 1094, 1095  
 Wiedergabe 593, 1099

## Vortragsbezeichnungen 1004, 1016, 1451, 1462

anzeigen 1011  
 Darstellung 1018, 1019  
 eingeben 338, 341, 342, 345, 1017  
 Gabeln 1020  
 poco a poco 1027  
 possibile 1018  
 Schriftstile 1039  
 subito 1018, 1019  
 verschieben 1021  
 zentriert 1020

vorwärts, *siehe* rückwärts

## Vorzeichen 862

Akkorde 866  
 Akkordsymbole 172, 177, 180, 350, 949, 955, 962, 964  
 alterierte Primen, *siehe* alterierte Primen  
 ändern 267, 306  
 anzeigen 862, 863, 872, 1181, 1196  
 Aufhebung 871, 873  
 ausblenden 862, 863, 872, 873, 1181, 1196  
 Auswahl des Hornbereichs 1067  
 Bereich 218, 309  
 Darstellung 863, 872  
 eingeben 233, 267, 306  
 enharmonische Gegenstücke 518, 519, 521  
 Erinnerung, *siehe* Erinnerungsvorzeichen  
 erneut angeben 871, 872  
 Farbe 60, 865  
 Generalbass 436  
 Gitarren-Pre-Bends 1231  
 Glissando-Linien 1214  
 Gould-Pfeile 1119  
 Größe 865, 955  
 Haltebögen über Umbrüche 863, 1489  
 Harfen-Pedalangaben, *siehe* Harfen-Pedalangaben  
 Hinweise 492  
 Intervalle 373, 533, 1197  
 keine 305, 863, 1112, 1181  
 Klammern 863, 872, 1181  
 Layoutnamen 199  
 Linien 1311  
 löschen 862  
 MIDI-Eingabe 269  
 mikrotonal 870  
 Namen der Einzelstimmen 199  
 Obertöne 1181  
 Ornamente 1187, 1201  
 Pfeile 1119  
 Pianorollen-Editor 738, 741  
 Regeln für Dauer, *siehe* Regeln für Vorzeichendauer  
 Spationierung 867  
 Stapelreihenfolge 866, 867  
 Stein-Zimmermann 1119  
 Teilungen der Oktave 1119  
 Text 424, 427, 714  
 Titel 714  
 Token 714  
 Tonarten 862, 1110, 1111, 1117  
 Tonhöhe vor Notenwert 233  
 transponieren 515, 1117, 1118  
 Triller 1194, 1196, 1197, 1200, 1201

Vorzeichen (*Fortsetzung*)

- umdeuten 518, 519, 521
- Unterschneidung 867
- Vermeidung von Zusammenstößen 866–868
- verschieben 867, 868
- Vierteltöne 870, 1119
- VST Amp Rack 786, 793
- VST Bass Amp 786, 793
- VST-Instrumente 570, 573
  - Akkordsymbole 584
  - aktivieren 573, 591
  - bearbeiten 573, 578
  - Bereich 573
  - blockieren 575
  - Bühnen-Vorlagen 795
  - deaktivieren 573, 591
  - einrichten 623
  - Einstellungen 576, 578, 616
  - Endpunkte 618, 623
  - erlauben 575
  - Expression-Maps 570, 622, 829
  - Fenster 578
  - Hall 803
  - Instanzen 573
  - Klick 581
  - laden 575, 576, 591, 609, 615
  - Namen 619
  - Nummerierung 573
  - Panorama 795
  - Percussion-Maps 570, 622
  - Raum-Vorlagen 803
  - Schnittstellen 570, 619
  - Speichern 616, 623
  - Wiedergabe 609, 610, 618, 828, 849
- VSTDynamics 786, 793

**W**

- WahWah 786, 793
- Walker-Notenköpfe 1150, 1151
- wannenförmige Notenköpfe 1150, 1151
- Warnhinweise
  - andere Dorico-Versionen 80
  - Audio-Engine 42
  - drucken 632
  - exportieren 636
  - fehlende Schriften 81
  - Instrumentenwechsel 149, 154
  - MIDI-Eingabe 42
  - Spieler löschen 120, 139
  - Transposition 632, 636
- Wasserzeichen 649
  - drucken 632
  - exportieren 636
  - Schriftstil 821
- WAV-Dateien
  - exportieren 109, 110
- Wechsel 1187
  - Intervalle 1187
  - Jazz, *siehe* Jazz-Ornamente
  - Seiten, *siehe* Rahmenumbrüche

## wechseln

- Ansichtsart 55
- Auswahl 461, 480, 559
- Fenster 47, 54
- Fortlaufende Ansicht 55
- Griffe 559, 564
- Griffe für die Notenzeilenspatiationierung 679
- Instrumente, *siehe* Instrumentenwechsel
- Layouts 33, 48, 52
- Modi 47
- Noten 509, 559, 1565
- Notenreihenfolge 1566
- Partien 482–484, 569
- Registerkarten 52
- Seitenansicht 55
- Stimmen 511
- Studierzeichen 1324
- weiß
  - Bereiche, *siehe* gelöschte Hintergründe
  - Noten 1218, 1219
  - Notenköpfe 1146, 1147, 1151
  - Notenzeilen 60
  - Seiten 58, 60
- Wellenlinien, *siehe* gewellte Linien, *siehe auch* Linien
- Werkzeug-Schnellauswahl 728
- Werkzeuge 42
  - anordnen, *siehe* anordnen
  - auswählen 42, 44
  - bearbeiten, *siehe* Eigenschaften, *siehe auch* Standardeinstellungen
  - Timecodes 1333
- Werkzeugfelder 42
  - Key-Editor 728
  - Notationselemente 212, 219
  - Noten 212, 213
  - Notensatz 550
- Werkzeugzeile 33
  - ausblenden 33
  - Key-Editor 728
  - Mixer 783
  - Optionen der Arbeitsumgebung 33, 34
  - Transportoptionen 33, 35
- Werte
  - allmähliche Tempoänderungen 1461
  - Anschlagstärke 752, 754, 755, 773–775, 777
  - Bildfrequenz 206
  - Eigenschaften 724
  - Fader 784, 790
  - Histogramm-Steuerelemente 775
  - Latenz-Kompensation 295
  - Metronomangaben 473, 1458–1461
  - MIDI CC 767, 773–775, 777, 778
  - Noten, *siehe* Notenwerte
  - relative Tempoänderungen 1460
  - rhythmisches Raster 42, 237, 741
  - Timecodes 206, 1334
- Wertfelder 724
- Wertelinie
  - Dynamikanweisungen 756, 759
  - MIDI 763, 766
  - Tempo 581, 769

- westliche Tonartssysteme  
 Teilungen der Oktave 1119  
 Tonarten 1111
- wichtige Marker 441, 1332
- Widmungen 82, 1087  
 exportieren 112  
 Token 715
- Wiedergabe 589, 609, 856, 1445  
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke  
 Abstand 1107–1109  
 Abweichungen 750  
 Akkorde 235  
 Akkordsymbole 570, 583–585  
 aktivieren 33, 589, 591  
 Akzente 880  
 Anschlagstärke 752  
 Anzahl der Durchläufe 601, 1337  
 Arpeggio-Zeichen 1211–1213  
 Artikulationen 595, 596, 816, 829, 880  
 Atemzeichen 1106, 1107  
 Audio exportieren 109, 110  
 Audio-Puffergröße 294, 296  
 Auswahl 589  
 beginnen 589  
 Bindebögen 299, 595, 596, 816, 1421  
 Bühnen-Vorlagen 795, 796  
 deaktivieren 591  
 Durchläufe 598–601, 1337  
 Dynamikanweisungen 234, 595, 596, 756, 837, 1016, 1039–1041  
 Dynamikkurve 1040  
 Elemente ausschließen 598  
 Endpunkte 570, 618, 619, 621–623  
 Expression-Maps 828, 829  
 Fader 781, 782, 790  
 Fermaten 1106–1108  
 festes Tempo 593  
 gegenseitige Ausschlussgruppen 847  
 Ghost-Notes 1162, 1243  
 Gitarren-Bendings 1222  
 Glissando-Linien 831, 1218–1220, 1256  
 Hall 784, 786, 794, 803, 808, 810  
 Inserts umgehen 793  
 Instrumente 595, 596, 828, 849  
 Instrumentenklänge 576, 578, 609, 615  
 Jazz-Artikulationen 856, 1247  
 Kanäle, *siehe* Kanäle, *siehe auch* Spuren  
 Klaviatur-Bereich 224  
 Klick 293, 581, 589, 606, 769  
 Lautstärke 234, 781, 782, 790  
 Lautstärke zurücksetzen 790  
 Legato 816, 837, 1421  
 Linie 586, 588  
 Marcato 880  
 mehrere Fenster 54  
 Metronom 606  
 Metronom-Klick 581  
 MIDI thru 235  
 MIDI-Controller 763  
 Mikrotöne 831  
 Mixer, *siehe* Mixer  
 Noten 234, 235, 595, 596  
 Noten aufnehmen 292
- Wiedergabe (*Fortsetzung*)  
 Noten ausblenden 1373  
 Noten-Anschlagstärke 752  
 Notenköpfe in Klammern 1162  
 Notenwerte 748, 816, 837  
 Obertöne 1178–1180  
 Optionen, *siehe* Wiedergabe-Optionen  
 Ornamente 1187  
 Ossia-Notenzeilen 1438  
 Panorama 791, 795, 796, 800  
 Partien 621  
 Patches 618  
 Pause zwischen Partien 594  
 Pausen 1106–1109  
 Pedallinien 1284  
 Perkussion 570, 622, 739, 746, 849, 850, 1542, 1543, 1545, 1546  
 PlugIns 782  
 Preroll 593  
 Programmeinstellungen 64  
 Raum-Vorlagen 803  
 räumliche Sounds, *siehe* Bühnen-Vorlagen, *siehe auch* Raum-Vorlagen  
 Rücklauf 587  
 Schnellvorlauf 587  
 Schrägstriche 510, 1367, 1370, 1373  
 Scrubbing 591  
 Silence-Wiedergabevorlage 609, 610  
 solo schalten 596, 597, 781  
 Sound-Bibliotheken ändern 616  
 Sounds 576, 578, 609, 615  
 Sounds laden 576, 578, 609, 615  
 Spielanweisungen 595, 596, 845, 856, 857  
 Staccato 880  
 Standardeinstellungen 615, 800, 808, 810  
 Standardtempo 497, 1451  
 Stimmen 595, 596, 621  
 Stimmung 594  
 stummschalten 596–598, 781  
 Swing 602, 604, 606  
 Taktwiederholungen 1354  
 Tempo 581, 593, 606, 769, 1107, 1458, 1459, 1461  
 Tempo folgen 593  
 Tempogleichungen 1466  
 Tenuto 880  
 Timecode 606, 609, 1328, 1333  
 Tonhöhe 594  
 Transport 606, 609  
 Tremolos 595, 596, 855, 1527, 1528  
 Triller 1202–1204  
 verstrichene Zeit 606, 609  
 Verzögern 786, 791, 793, 837, 1220  
 Vibratohebel-Dive-and>Returns 1227  
 Vorlagen, *siehe* Wiedergabevorlagen  
 Vorschläge 1099  
 Wiederholungen 599–601, 1337  
 Zäsuren 1106, 1107, 1109
- Wiedergabe-Anweisungen 618, 845, 856, 857, 875, 1285  
 Anzeige 42  
 bearbeiten 857  
 Eigenschaft 857  
 Endpunkte 618



- Wiedergabe-Anweisungen (*Fortsetzung*)  
 erstellen 857  
 Expression-Maps 828, 829  
 gegenseitige Ausschlussgruppen 847  
 identifizieren 42  
 Kombinationen 841, 845  
 löschen 847, 857  
 Richtung 857  
 Rückgriff 857  
 Wiedergabevorlagen 609  
 zurücksetzen 857
- Wiedergabe-Anweisungen Eigenschaften 856, 857  
 eingeben 406, 857
- Wiedergabe-Anweisungs-Kombinationen (Dialog) 841
- Wiedergabe-Modus 21, 567  
 Abspielmarke, *siehe* Abspielmarke  
 Abweichungen 750  
 Bereich für VST und MIDI 573  
 Bereiche 41, 567, 570  
 Endpunkteinrichtung-Dialog 619  
 Expression-Maps 828, 841  
 Expression-Maps exportieren 848  
 Fensterelemente 567  
 Kanäle, *siehe* Kanäle, *siehe auch* Spuren  
 MIDI-Instrumente 570, 574, 576, 609, 615  
 Mixer, *siehe* Mixer  
 Noten eingeben 741  
 Noten löschen 748  
 Noten verschieben 743  
 Notenwerte 742, 744, 748, 750  
 Percussion-Editor 739  
 Percussion-Maps 849  
 Pianorollen-Editor 738  
 Sounds laden 575, 576, 609, 615  
 Spur-Übersicht 568  
 Spuren 578  
 Transport 35, 606  
 VST-Instrumente 570, 573, 575, 576, 609, 615  
 wechseln 47, 567  
 Werkzeugfelder 567  
 Wiedergabe 589, 816  
 zoomen 586, 733
- Wiedergabe-Optionen 30, 816  
 als Standard speichern 816  
 Bindebögen 1421  
 Dialog 816  
 Dynamikanweisungen 1040, 1041  
 Pedallinien 1284  
 suchen 816  
 Timing 880, 1211  
 Tremolos 1527  
 Triller 1202  
 Wiederholungen 599
- Wiedergabe-Optionen-Dialog 816
- Wiedergabe-Spielanweisungen  
 Percussion-Maps 850  
 Perkussion 855
- Wiedergabe-Spielanweisungen bearbeiten (Dialog) 857
- Wiedergabeoptionen  
 Swing-Wiedergabe 604
- Wiedergabevorlagen 609, 610  
 ändern 615  
 benutzerdefiniert 609, 612, 616  
 Bühnen-Vorlagen, *siehe* Bühnen-Vorlagen  
 Dateiformat 609  
 Dialog 610, 612  
 Endpunktkonfigurationen 573, 619, 623  
 erstellen 570, 576, 578, 616, 621, 622  
 exportieren 618  
 importieren 617  
 Metronom-Klick 293, 581  
 Raum-Vorlagen 612, 618, 803  
 Rückgriff 612  
 Spur-Inspector 570  
 übergehen 609  
 vorinstallierte Standards 610  
 zurücksetzen 615
- wiederherstellen 33, 479  
 Verlauf 480
- Wiederherstellen 292, 497  
 Backups 115  
 Dateien 113–115  
 Noten 256, 292, 1370
- Wiederherstellung  
 Pedallinien 1281, 1283  
 Schlüssel 363, 364  
 Text 1281, 1283
- wiederholen, *siehe* kopieren, *siehe auch*
- Wiederholungen  
 Wiederholungen  
 Anzahl 601, 1337, 1355, 1362  
 Anzahl verschieben 562  
 Dynamikanweisungen 599  
 Enden, *siehe* Wiederholungsenden  
 exportieren 599  
 Gruppierung 1359, 1360  
 Häufigkeit 598, 1357, 1363  
 Länge 473, 1354  
 Marker, *siehe* Wiederholungsmarker  
 Noten, *siehe* Tremolos, *siehe auch*  
 Taktwiederholungen  
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Schriftstil 1358  
 Spielanweisungen 1294  
 stummschalten 598  
 Takte 1353, 1361  
 Taktstriche, *siehe* Wiederholungs-Taktstriche  
 Tempomarkierungen 599  
 Wiedergabe 598–601, 1107, 1337  
 Zahlen 601, 1337, 1345, 1355, 1362, 1375
- Wiederholungen-Einblendfeld 443
- Wiederholungs-Taktstriche 889, 890, 1344  
 Anzahl der Durchläufe 601, 1337  
 Beginn der Systeme 892  
 Bereich 332, 336  
 Durchläufe 601, 1337  
 Einblendfeld 329, 331, 335  
 eingeben 329, 331, 332, 335, 336  
 Ende von Systemen 892  
 exportieren 599  
 Klammern 1337, 1341  
 MIDI-Aufnahme 292  
 Text, *siehe* Wiederholungsanzahl

Wiederholungs-Taktstriche (*Fortsetzung*)

Wiedergabe [599](#), [600](#), [1107](#)  
 Wiederholungsenden [1337](#), [1341](#)  
 Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl

Wiederholungs-Taktstriche beenden  
 eingeben [335](#), [336](#)

Wiederholungs-Taktstriche beginnen [331](#), [889](#), [890](#)

Durchläufe [599](#), [1350](#)  
 eingeben [329](#), [332](#)  
 Zahlen, *siehe* Wiederholungsanzahl

Wiederholungsabschnitte, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungsanzahl [1350](#)

ändern [601](#), [1337](#)  
 anzeigen [1351](#)  
 ausblenden [1351](#)  
 Speicherort [1351](#)  
 verschieben [1351](#)

Wiederholungsenden [1337](#)

Abschnitte [1337](#), [1340](#)  
 Anzahl der Durchläufe [1337](#)  
 Arten [444](#)  
 Ausrichtung [1340](#)  
 auswählen [461](#), [465](#), [467](#), [468](#)  
 Bereich [446](#), [449](#), [450](#)  
 Darstellung [1341](#)  
 Durchläufe [1337](#), [1338](#)  
 Einblendfeld [444](#), [447](#), [448](#)  
 eingeben [444](#), [446–450](#)  
 exportieren [599](#)  
 Fadenkreuz [565](#)  
 Filter [469](#)  
 Griffe [1339](#), [1340](#)  
 Größe [1339](#), [1341](#)  
 Haken [1341](#), [1342](#)  
 Länge [562](#), [1339](#)  
 letzte Abschnitte [1341](#)  
 löschen [497](#)  
 mehrere Positionen [1340](#), [1441](#), [1442](#)  
 MIDI-Aufnahme [292](#)  
 MusicXML-Dateien [1343](#)  
 Notenzeilen [1442](#)  
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Position [1340](#), [1442](#)  
 Rahmenumbrüche [1340](#)  
 Schriftstil [1341](#)  
 Systemumbrüche [1340](#)  
 Taktzahlen [912](#)  
 Text [1341](#)  
 verschieben [504](#), [562](#), [1339](#)  
 vertikale Positionen [1441](#), [1442](#)  
 Wiedergabe [599](#), [600](#), [1107](#)  
 zusätzliche Enden [448](#), [450](#)

Wiederholungsmarker [1344](#)

Absatzstile [1345](#)  
 ändern [473](#)  
 Anzahl der Durchläufe [601](#)  
 anzeigen [1348](#)  
 Arten [444](#)  
 ausblenden [1348](#)  
 Bereich [446](#), [452](#)  
 Einblendfeld [444](#), [451](#)  
 eingeben [444](#), [446](#), [451](#), [452](#)  
 exportieren [599](#)

Wiederholungsmarker (*Fortsetzung*)

Fadenkreuz [565](#)  
 Filter [469](#)  
 Größe [1345](#)  
 Index [1345](#)  
 Linien [1347](#)  
 löschen [497](#)  
 mehrere [1345](#)  
 mehrere Positionen [1349](#), [1441](#), [1442](#)  
 MIDI-Aufnahme [292](#)  
 Notenzeilen [1442](#)  
 notenzeilenabhängige Positionierung [1349](#)  
 optionale Noten, *siehe* Notenköpfe in Klammern  
 Position [1349](#), [1442](#)  
 Reihenfolge [1345](#)  
 Schriften [1345](#)  
 Taktstriche [892](#)  
 Taktzahlen [912](#)  
 Text [1346](#)  
 verschieben [504](#), [562](#)  
 vertikale Positionen [1441](#), [1442](#)  
 Wiedergabe [599](#), [600](#), [1107](#)  
 Zeilenumbruch [1347](#)

Wiederholungssprünge, *siehe* Wiederholungsmarker

Wiederholungszeichen-Bereich [446](#)

Wiener Vorzeichendauer-Regel [871](#)

## Winkel

Balken [920](#), [921](#), [934](#)  
 Bindebögen [1398](#), [1415](#)  
 Fächerbalken [934](#)  
 Fingersatz-Slides [1075](#)  
 Gabeln [562](#), [1023](#)  
 Glissando-Linien [562](#), [1214](#), [1218](#)  
 Haltebögen [1494](#)  
 Jazz-Artikulationen [1249](#)  
 Linien [421](#), [562](#), [1300](#), [1308](#), [1322](#)  
 Pedallinien [1266](#), [1267](#), [1270](#), [1272](#)  
 Rahmen [823](#), [1477](#)  
 Tremolos [1521](#)  
 Triolen-/N-tolen-Klammern [562](#), [1534](#)  
 Verschiebungsangaben für Saiteninstrumente  
[1080](#)

Wirbel, *siehe* Tremolos, *siehe auch* Triolen und N-tolen

Wortabstand [425](#), [823](#), [826](#)

Instrumentennamen [201](#)  
 Liedtext [1133](#), [1134](#), [1137](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [201](#)

Wörter, *siehe* Liedtext, *siehe auch* Text

**X**

X-Notenköpfe [1148](#), [1151](#)

Ghost-Notes [1243](#)  
 Perkussion [260](#), [742](#), [1543](#), [1545–1547](#)  
 zurücksetzen [1152](#)

Xylofon, *siehe* Instrumente, *siehe auch* transponierende Instrumente

**Z**

Zahlen

Akkorddiagramme [981](#), [983](#), [985](#)  
 ausblenden [1351](#), [1364](#), [1377](#)

## Zahlen (Fortsetzung)

Backups 115  
 Balkenlinien 931  
 Bereiche 1362, 1364  
 Bindebogensegmente 1412  
 Bindestriche 1138, 1139  
 Bündel, *siehe* Bündel, *siehe auch* Tabulatur  
 exportieren 116, 117  
 Generalbass, *siehe* Generalbass  
 Instrumente 138, 143, 144, 798, 1430  
 Layouts 195  
 leere Takte 116  
 Liedtextzeilen 1140–1142  
 Mehrtaktpausen 1390  
 Notenzeilen 116, 659, 1438  
 notenzeilenabhängige Positionierung 1365, 1377  
 Notenzeilenbeschriftungen 1430, 1435  
 Notenzeilenlinien 661, 1550, 1552  
 nummerierte Taktregionen 1361–1364  
 Partien, *siehe* Nummern der Partie  
 Platzierung 1365, 1377  
 PlugIn-Instanzen 570, 573, 574  
 Rhythmusstriche 1375, 1377  
 Saiten, *siehe* Saitenanzeigen  
 Seiten 1252, 1253  
 Statistiken 116  
 Strophen 1143  
 Studierzeichen 1324, 1325  
 Systeme 116, 686  
 Systeme pro Rahmen 686  
 Tabulatur, *siehe* Tabulatur  
 Taktarten 1511  
 Takte 899, 1361, 1362, 1364  
 Takte pro System 685  
 Taktstriche 601, 1337, 1350  
 Taktwiederholungen 1355, 1356  
 Taktzahlen für Regionen mit Strichnotation 1375  
 Triolen und N-tolen 1538  
 verschieben 562, 1351, 1365, 1377  
 Wertfelder 724  
 Wiederholungen 601, 1337, 1350, 1351  
 zusammenführen 1435

## Zähler

Auftakte 1505  
 Bereiche 901  
 Liedtext 1136  
 Mehrtaktpausen 1390  
 nummerierte Taktregionen 1363  
 Rahmen 1333  
 Rhythmusstriche 1375, 1376  
 Seitenzahlen 716  
 Stile 1509, 1511  
 Taktarten 1501  
 Taktwiederholungen 1355, 1357, 1358  
 Taktzahlen 901, 912, 1505  
 Timecodes 1333  
 verschieben 562  
 Wiederholungen 1337

## Zählzeiteinheiten 1458

einstellen 324  
 Metronomangaben 473, 1458  
 Tempomarkierungen 322  
 Triolen und N-tolen 283

## Zählzeiteinheiten (Fortsetzung)

Zählzeiten eingeben 330  
 Zählzeiten löschen 330

## Zählzeiten

abhängige Position 477  
 Anzeige 606, 609  
 Aufnahmelatenz 294, 295  
 Auftakt, *siehe* Auftakte  
 auswählen 468  
 Einblendfeld 330  
 Einfügen-Modus 493, 494  
 eingeben 330, 332, 334, 493, 494  
 löschen 330, 494, 882–884  
 pro Minute 1458

## Zählzeitgruppen 25, 913, 935

2/2-Takt 938  
 festlegen 310, 937  
 Haltebögen 1482  
 Rhythmusstriche 1371  
 Taktarten 1509, 1511  
 Zähler 1509

## Zäsuren 1100, 1102

Abstand 1104  
 allmähliche Tempoänderungen 1106  
 Arten 473, 1102  
 Atemzeichen 1104  
 Curlew-Zeichen 1104  
 Darstellung 473  
 eingeben 368–371  
 Farben 61  
 Fermaten 1104  
 löschen 497  
 mehrere an derselben Position 1104  
 Platzierung 1104  
 Position 371, 1104  
 verbinden 1104  
 verschieben 504, 562  
 Wiedergabe 1106, 1107, 1109

## Zäsuren mit einem Strich 368, 1102

## Zeichen

Studierzeichen, *siehe* Studierzeichen  
 Tempo, *siehe* Tempomarkierungen  
 Triller 1187, 1188, 1191, 1192, 1201

## Zeichenstile 820, 826

als Standard speichern 826  
 Dialog 826  
 erstellen 827  
 fehlende Schriften 81  
 löschen 826

## Zeichenstile-Dialog 826

zeichnen 44, 231, 484, 512, 591, 728, 736  
 Anschlagstärke 754  
 Auswahl mit dem Auswahl-Werkzeug 736, 778  
 Dynamikanweisungen 758  
 Fadenkreuz 565  
 Hervorhebungen 283, 499, 504, 508, 512  
 Mausebearbeitung 231  
 MIDI 765  
 Noten 741, *siehe auch* Noteneingabe  
 rhythmisches Raster 236, 283, 499, 504, 508, 512  
 Scrubbing 591  
 Tempo 581, 769

- Zeilen  
 Akkorddiagramme 979, 981  
 Akkordsymbole 172, 949  
 Generalbass 1052  
 Schalter, *siehe* Werkzeugzeile, *siehe auch* untere Zone  
 Taktzahlen 906
- Zeilenabstand 655, 823, 825, 1473, *siehe auch*  
 Notenzeilenspationierung
- Zeilenumbrüche  
 Notenzeilenbeschriftungen 201, 1430  
 Projektinformationen 82  
 Text 424  
 Wiederholungsmarker 1347
- Zeit  
 Angaben, *siehe* Taktarten  
 Anzeige 606, 609  
 einfügen 259, 332–334, 493, 494, 594, 1106  
 Latenz 289, 294, 295  
 löschen 493, 494, 882–884  
 Marker 1328  
 rhythmische Position 26  
 Sprache 63  
 Spur, *siehe* Tempospur, *siehe auch* Tempo-Editor  
 Token 717, *siehe auch* Datum und Zeit  
 Transport-Fenster 606, 609  
 Videos 208
- Zeitleisten, *siehe* Wiederholungsenden
- Zentimeter  
 Maßeinheit 56  
 Notenzeilenspationierung 679
- zentrierte Balken 922  
 entfernen 924  
 erstellen 923
- zentrierter Text  
 Gabeln 1020  
 Taktzahlen 905, 906
- zickzack  
 Linien, *siehe* Linien  
 Vorzeichen 866
- ziehen 44, 231, 484, 512, 591, 736, *siehe auch* zeichnen
- Ziehharmonika-Ziehen 682
- Ziel  
 Dateien exportieren 639  
 Instrumente 1003  
 Noten 528–531, 538, 1075
- Zoll  
 Maßeinheit 56  
 Notenzeilenspationierung 679
- Zonen 32, 41  
 anzeigen 49  
 ausblenden 49  
 Drucken-Modus 627–629  
 Einrichten-Modus 119, 120, 128, 131  
 Notensatz-Modus 549, 721  
 Schreiben-Modus 212, 218, 222–224, 226, 227, 721, 726, 781  
 untere 721  
 Wiedergabe-Modus 567, 726, 781
- Zoom 42  
 Akkordsymbole 962  
 ändern 485  
 Key-Editor 726, 733
- Zoom (*Fortsetzung*)  
 Liedtext 1136  
 MIDI-Trigger-Regionen 626  
 nummerierte Taktregionen 1355  
 Optionen 42, 46, 485  
 Percussion-Editor 733, 734  
 Pianorollen-Editor 733, 734  
 Regionen mit Strichnotation 1370, 1375  
 Spuren 586, 733  
 Taktwiederholungen 1355  
 Tastaturbefehle 485
- zu-Angaben, *siehe* Beschriftungen für Instrumentenwechsel  
 Zungenschmalzen, *siehe* Spielanweisungen
- Zuordnungen  
 Skalen, *siehe* Tonleiterzuordnung
- Zuordnungslinien  
 anzeigen 478  
 ausblenden 478
- Zuordnungspunkte  
 Akkordsymbolkomponenten 952  
 Linien 421, 423, 1300, 1303  
 Objekte 504, 562
- zurücknehmen, *siehe* zurücksetzen  
 zurücksetzen 497  
 Absatzstile 823, 1473  
 Abweichungen bei der Wiedergabe 750  
 Akkorddiagramme 983, 985  
 Akkordsymbol-Voicing 585  
 Akkordsymbole 964  
 Anschlagstärke 755  
 Bühnen-Vorlagen 800  
 Darstellung 476  
 Dynamikanweisungen 737, 1040, 1041  
 Dynamikniveaus 1042, 1043  
 Einzelstimmen-Layouts 196  
 Expression-Maps 840  
 Fader 790  
 Farben 60, 61  
 Fingersatz-Slides 1076  
 Fingersätze 983, 1072  
 Generalbass 1058  
 gespielter Notenwert 750  
 Hintergrundfarbe 59  
 Instrumentennamen 201, 203  
 Kanal-Lautstärke 790  
 Kanalnamen 792  
 Kapodaster 175–177  
 Lautstärke 790  
 Layoutnamen 199  
 Layouts 196, 688, 707, 811  
 Namen der Spieler 198, 199  
 Noten-Anschlagstärke 755  
 Notenabstand 560  
 Notenhäse 918, 1174  
 Notenköpfe 1152  
 Notenzeilen 660, 679, 688  
 Notenzeilen-übergreifende Verbalkung 924, 929  
 Notenzeilenbeschriftungen 203  
 Notenzeilenspationierung 682  
 Objekte 476, 477  
 Optionen 64, 811, 813, 816  
 Partie-Überschriften 709

zurücksetzen (*Fortsetzung*)

Pausen [1384](#), [1387](#)  
 Percussion-Maps [850](#)  
 Position [477](#), [566](#)  
 Programmeinstellungen [64](#)  
 Raum-Vorlagen [808](#)  
 Schriftstile [821](#), [823](#)  
 Seiten [707](#)  
 Seitenfarbe [58](#)  
 Seitengröße [653](#), [811](#)  
 Seitenvorlagen [664](#)  
 sekundäre Balken [931](#)  
 Solo-Schalter [597](#), [781](#)  
 Stimmenreihenfolge [1566](#)  
 Stummschalten-Schalter [597](#), [781](#)  
 Systeme [679](#), [688](#)  
 Taktzahlen [910](#), [911](#)  
 Tastaturbefehle [71](#)  
 Tempo [1452](#)  
 Text [1473](#)  
 Trillerintervalle [1199](#)  
 Verbalkung [918](#), [920](#), [924](#), [929](#), [931](#)  
 Verteilen [688](#)  
 vertikale Abstände [682](#)  
 Voicing [585](#)  
 Vorzeichen [862](#)  
 Wiedergabe-Anweisungen [857](#)  
 Wiedergabevorlagen [615](#)  
 Zeichenstile [826](#)

zusammenführen [656](#), [657](#), [659](#), [699](#), [1445](#)

Absatzstile [1433](#), [1435](#)  
 Balken [913–915](#)  
 divisi [1435](#)  
 Hinweise [492](#)  
 Noten [100](#), [276](#), [279](#), [287](#), [699](#), [935–938](#)  
 Notenzeilen [699](#)  
 Notenzeilenbeschriftungen [1433](#), [1435](#)  
 Ossia-Notenzeilen [1438](#)  
 Partien [86](#), [94](#), [663](#)  
 Pausen [269](#), [287](#), [935–938](#), [1382](#), [1383](#)  
 Pedallinien [1275](#)  
 Perkussion, *siehe* Perkussions-Kits  
 Projekte [86](#)  
 Schriften [823](#), [1433](#), [1435](#)  
 Spieler [86](#), [87](#), [90](#), [94](#), [97](#), [100](#)  
 Stimmen [97](#), [100](#), [699](#)  
 zusätzliche Notenzeilen [1438](#)

Zusammenführung

Pausen [1382](#)

zusammengesetzte Generalbass-Intervalle [432](#), [434](#), [1057](#)

zusammengesetzte Taktarten [1502](#)

Balkengruppierung [913](#), [1371](#)  
 eingeben [310](#), [313](#), [314](#), [316](#)  
 Notengruppierung [935](#), [1371](#)  
 Rhythmusstriche [1371](#)

zusätzliche

Enden [448](#), [450](#), [1337](#)  
 Stimmen [253](#), [1389](#), [1561](#)

zusätzliche Notenzeilen [1438](#)

anzeigen [659](#), [660](#)  
 ausblenden [659](#), [660](#)  
 divisi, *siehe* divisi

zusätzliche Notenzeilen (*Fortsetzung*)

Haltebögen [271](#)  
 Hinweise [492](#), [1438](#)  
 Ossia-Notenzeilen, *siehe* Ossia-Notenzeilen  
 verschieben [504](#), [508](#)  
 zusammenführen [1438](#)

zusätzliche Switches [833](#), [843](#)

zuweisen

Expression-Maps zu Endpunkten [570](#), [622](#)  
 Instrumente zu Endpunkten [621](#)  
 MIDI-Befehle [70](#)  
 Noten zu Saiten [1153](#)  
 Notenkopf-Designs [1151](#)  
 Partien zu Layouts [132](#), [193](#)  
 Percussion-Maps zu Endpunkten [570](#), [622](#)  
 Perkussions-Kit-Stimmen [1369](#), [1559](#)  
 Seitenvorlagen [655](#)  
 Spieler zu Layouts [132](#), [192](#)  
 Spieler zu Partien [132](#), [188](#)  
 Stimmen [253](#), [256](#), [510](#), [595](#), [1369](#), [1559](#)  
 Stimmen zu Endpunkten [621](#)  
 Tastaturbefehle [69](#)

Zweiklänge, *siehe* Akkorde, *siehe auch* Akkordsymbole

zweite Stimmen

hinzufügen [253](#)  
 Taktpausen [270](#), [1389](#)

Zweite-Wiener-Schule-Regel für Vorzeichendauer [871](#), [872](#)